

ANTENOR NASCENTES

PROFESSOR EMÉRITO DO COLÉGIO PEDRO II

DICIONÁRIO ETIMOLÓGICO

DA

LÍNGUA PORTUGUÊSA

Com prefácio de W. MEYER LÜBKE,
Professor jubulado da Universidade de Bonn

Any one who employs an etymological dictionary may be able to do so with some degree of intelligence and to some profit.

SKEAT

SEGUNDA TIRAGEM
DO I TOMO

DEPOSITARIOS :

LIVRARIA ACADEMICA
Rua Miguel Couto, 49

LIVRARIA SÃO JOSÉ
Rua São José, 38

LIVRARIA FRANCISCO ALVES
Rua do Ouvidor, 166

LIVROS DE PORTUGAL
Rua da Alfândega, 88

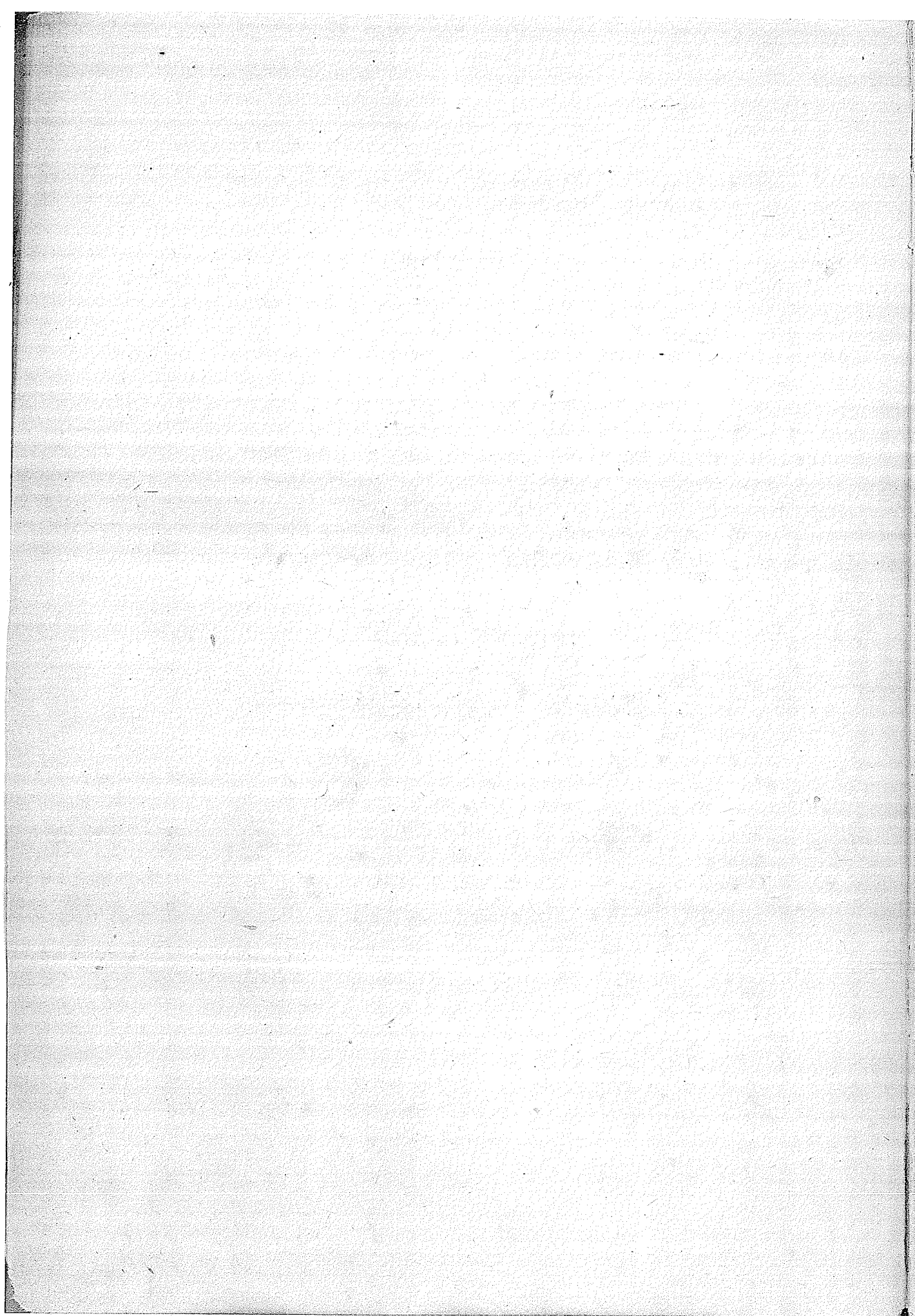
Rio de Janeiro

1955

DICIONÁRIO ETIMOLÓGICO

DA

LÍNGUA PORTUGUÊSA



DICIONÁRIO ETIMOLÓGICO

DA

LÍNGUA PORTUGUÊSA

POR

ANTENOR NASCENTES

PROFESSOR EMÉRITO DO COLÉGIO PEDRO II

Com prefácio de W. MEYER LÜBKE,
Professor jubulado da Universidade de Bonn

Any one who employs an etymological dictionary may be able to do so with some degree of intelligence and to some profit.

SKEAT

SEGUNDA TIRAGEM
DA PRIMEIRA EDIÇÃO

DEPOSITARIOS :

LIVRARIA ACADEMICA
Rua Miguel Couto, 49

LIVRARIA FRANCISCO ALVES
Rua do Ouvidor, 166

LIVRARIA SÃO JOSÉ
Rua São José, 38

LIVROS DE PORTUGAL
Rua da Alfândega, 88

Rio de Janeiro

1955

DO MESMO AUTOR

- LIGEIRAS NOTAS SOBRE REDAÇÃO OFICIAL, 5.^a ed., 1941.
- ELEMENTOS DE TEORIA MUSICAL (em colaboração com José Raimundo da Silva), 8.^a ed., 1953.
- UM ENSAIO DE FONÉTICA DIFERENCIAL LUSO-CASTELHANA. DOS ELEMENTOS GREGOS QUE SE ENCONTRAM NO ESPANHOL. (Tese de concurso). 1919.
- MÉTODO PRÁTICO DE ANÁLISE LÓGICA, 16.^a ed., 1951.
- GRAMÁTICA DA LÍNGUA ESPANHOLA, 5.^a ed., 1943.
- COMO EVITAR AS SILABADAS EM LATIM (Separata do *Anuário do Colégio Pedro II para 1919*).
- MÉTODO PRÁTICO DE ANÁLISE GRAMATICAL, 12.^a ed., 1952.
- O LINGUAJAR CARTOÇA EM 1922, 2.^a ed., 1953.
- APOSTILAS DE PORTUGUÊS, 1922.
- TRADUÇÃO DO TEATRO DE BEAUMARCHAIS, 1923.
- O IDIOMA NACIONAL, I tomo, 4.^a ed., 1936.
- TRADUÇÃO DE "EL BUSCAPIÉ", ATRIBUÍDO A CERVANTES (Separata do *Anuário do Colégio Pedro II para 1928*).
- O IDIOMA NACIONAL, tomo II, 3.^a ed., 1942.
- O IDIOMA NACIONAL, tomo III, 3.^a ed., 1942.
- O IDIOMA NACIONAL, tomo IV, 3.^a ed., 1942.
- EDIÇÃO ESCOLAR COMENTADA DE "OS LUSIADAS", 1930.
- NUM PAÍS FABULOSO (viagens), 1933.
- O IDIOMA NACIONAL NA ESCOLA SECUNDARIA, 1936.
- ESBOZO DE COMPARACIÓN DEL ESPAÑOL CON EL PORTUGUÉS (Separata dos *Anales de la Facultad de Filosofía y Educación de la Universidad de Chile*), 1936.
- AMÉRICA DO SUL (viagens), 1937.
- O IDIOMA NACIONAL (consolidação da doutrina dos três primeiros tomos), 2.^a ed., 1941.
- ORAÇÃO DE PARANINFO, 1938.
- EL TRATAMIENTO DE "SEÑOR" EN EL BRASIL (Separata dos *Anales de la Facultad de Filosofía y Educación de la Universidad de Chile*), 1938.
- ESTUDOS FILOLÓGICOS, 1.^a série, 1939.
- A ORTOGRAFIA SIMPLIFICADA AO ALCANCE DE TODOS, 3.^a ed., 1941.
- DICIONÁRIO DE DÚVIDAS E DIFICULDADES DO IDIOMA NACIONAL, 3.^a ed., 1952.
- ANTOLOGIA ESPANHOLA E HISPANO-AMERICANA, 2.^a ed., 1945.
- O PROBLEMA DA REGÊNCIA, 1944.
- O IDIOMA NACIONAL (gramática para o colégio), 1944.
- O IDIOMA NACIONAL (antologia para o colégio), 1944.
- TESOURO DA FRASEOLOGIA BRASILEIRA, 1944.
- O IDIOMA NACIONAL (gramática para o ginásio), 1944.
- O IDIOMA NACIONAL (antologia para o ginásio), 1944.
- DIFUSIÓN DE LA LENGUA PORTUGUESA EN EL BRASIL, tradução espanhola e notas de Alarcón Fernández (publicação da Divisão de Cooperação Intelectual do Ministério das Relações Exteriores, 1944).
- LÉXICO DE NOMENCLATURA GRAMATICAL BRASILEIRA, 1946.
- DICIONÁRIO BÁSICO DO PORTUGUÊS DO BRASIL, 3.^a ed., 1952.
- FÓRMULAS DE TRATAMENTO NO BRASIL NOS SÉCULOS XIX e XX (Separata da *Revista Portuguesa de Filologia*, vol. III, 1950).
- ADOLFO COELHO E A ETIMOLOGIA (Separata da *Miscelanea Adolfo Coelho*), 1950.
- DICIONÁRIO ETIMOLÓGICO DA LÍNGUA PORTUGUESA, tomo II, 1952.
- A PRONÚNCIA BRASILEIRA DA LÍNGUA PORTUGUESA (Separata de *Mélanges Mario Roques*), 1952.
- ÉTUDES DIALECTOLOGIQUES AU BRÉSIL (Separata da revista *Orbis*, tomo I, n.º 1, 1952, tomo II, n.º 2, 1953).
- DISCURSO AO RECEBER O TÍTULO DE PROFESSOR EMÉRITO DO COLÉGIO PEDRO II, 1952.
- A GÍRIA BRASILEIRA, 1953.
- ELEMENTOS DE FILOLOGIA ROMÂNICA, 1954.

À MEMÓRIA

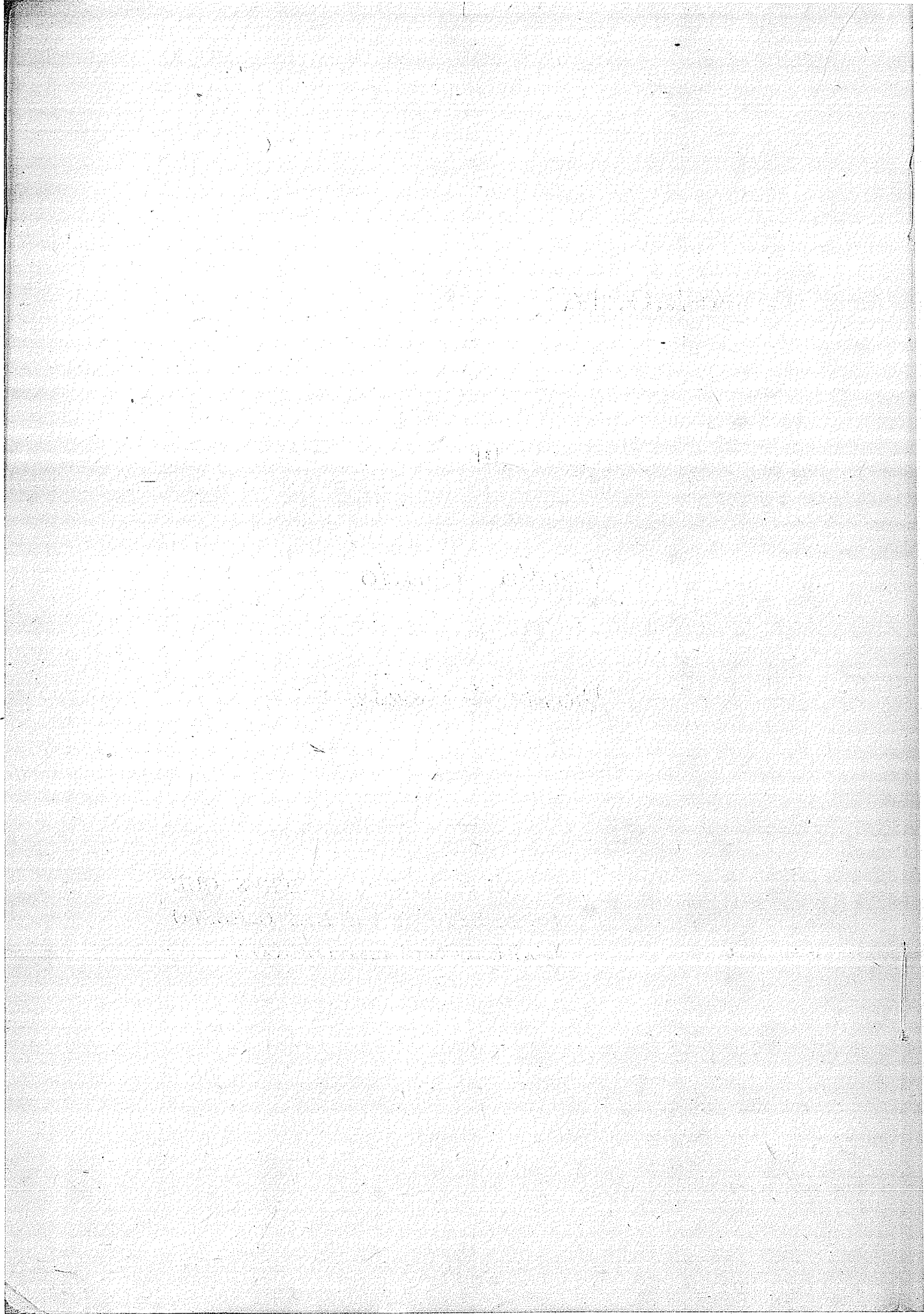
DE

Fausto Barreto

e

Vicente de Sousa,

OS SAUDOSOS MESTRES QUE
DESPERTARAM EM MIM O GÓSTO
DOS ESTUDOS FILOLÓGICOS.



PREFÁCIO

Die Etymologie ist derjenige Teil der Sprachgeschichte, der auch ausserhalb der Fachkreise ein gewisses Interesse erregt und zwar mit Recht. Die Frage nach dem Ursprung der Wörter und die Beantwortung dieser Frage befriedigt ein Bedürfniss das tief im menschlichen Geist liegt, das Bedürfniss nach der Erkenntniss der Herkunft alles dessen, was um und in uns ist. Dazu kommt aber noch ein Weiteres. Die Zusammensetzung des Wortschatzes spiegelt die ganze kulturelle Entwicklung eines Volkes wieder, alle die verschiedenen Einflüsse, die von aussen her eindringen; ein etymologisches Wörterbuch ermöglicht es also, diese Einflüsse kennen zu lernen. Ich will das an einigen Beispielen zeigen.

Plinius berichtet, dass die Butter, die die Römer nicht kannten und zunächst mit einem griechischen Worte butyrum bezeichneten, von den Lusitanern sehr geschätzt worden sei. Wie sie sie benannten, sagt er leider nicht. Aber wenn wir nun heute in port. manteiga eine Bezeichnung finden, die allen Versuchen einer Erklärung spottet, so wird man nicht zögern, in manteiga eben dieses lusitanische Wort zu sehen. — Im Nordem des Landes wohnten vor den Römern die Galler. Nun gab es Kantabrien im Altertum einen Ort Octavi olca. Gregor von Tours kennt olca als "Feld", es lebt im Altfranzösischen und heute noch artliche als ouche und ist offenbar dasselbe wie port. olga nordspanisch huelga. Obschon die heutigen keltischen Sprachen es nicht mehr besitzen, so kann doch an gallischem Ursprung kein Zweifel bestehen. — Neben jugo, dessen u auf eine Beeinflussung durch die lat. Büchersprache hinweist, steht canga, das wiederum gallisch ist und also das eigentliche Wort der Bauernsprache war. Beide zusammen zeigen, dass bei der Romanisierung die gallischen Bauern Ausdrücke, die ihrem engsten Gedankenkreis angehörten, behalten haben. Danach kann man schliessen, dass auch seara, in älterer Form senara, gallischen Ursprungs ist.

Nach der Romanisierung kamen die Westgoten und die Sueben. So gross deren Einfluss auf die Namen war, so wenig haben sie sonst den Wortschatz beeinflusst. Gasalhado, agasalho und die zugehörige Sippe zeigen uns, dass die Beziehung der beiden Völker keineswegs feindliche oder auch nur unfreundliche waren, denn zugrunde liegt die gothische Entsprechung des deutschen Geselle, wovon Gesellschaft abgeleitet ist. Auch laverca ist ein germanisches Wort, das nur dem portugiesischen angehört. Zahlreiche andere wie guardar, guarnecer guerra sind über das ganze romanische Gebiet verbreitet, so dass man ihre Aufnahme noch in die spätromanische Zeit setzen muss, sie also streng genommen bei der Bemessung des germanischen Einflusses auf die speziell portugiesische Kulturentwicklung nicht in Betracht kommen. Aber von Wichtigkeit ist luva, das der gothischen Entsprechung von engl. glove entstammt, wichtig, weil die Entlehnung auf eine germanische Rechtssitte hinweist, die sich im Feudalstaate und im Rittertum noch lang erhalten hat.

Damit kommt nun zu einer der wichtigsten Kulturströmungen des Mittelalters, das der Rittertum. Der Ausgangspunkt ist Frankreich, von da sind ungemein viele auch sprachliche Elemente nach der iberischen wie nach der Apenninischen Halbinsel ausgeströmt. Ein Wort wie jardim beruht natürlich auf germ. garten, aber das anlautende j weist auf Nordfrankreich hin, auf jene Gartenarchitektur, wie sie im 16. Jahrhundert ihren Gipfel fand, deren Anfänge aber bei den Schlössern der Adelige des Mittelalters liegen. Eines

der wichtigsten Ereignisse im Leben des Ritters ist der Ritterschlag. Dafür hatte man in Frankreich ein Verbum germanischen Ursprungs: *adouer*, das nun weiter wandernd seinen ursprünglichen Gebrauchskreis zunächst erweitert, dann vollständig verlassen hat: pg. *adobar*. — Mit der Hofpoesie ist die *trova* aus Südfrankreich gekommen, in die Hofkreise gehört die *dama* aus frz. *dame*, auch *damejar* weist nach Form und Bedeutung in dasselbe Milieu. Auf der andern Seite steht der *garção* (heute noch das fem. *garçoa*), der Pferdeknecht des Ritters, der wohl auf dem *rossim* (prov. *rosin*) reitet. Auch auf andern Gebieten zeigt sich der französische Einfluss: *monge* und *frei* sind provenzalisch. Dabei lässt sich nun freilich nicht immer entscheiden, ob die Wörter direkt aus Frankreich stammen oder ob sie den Weg über Katalonien und Spanien genommen haben. *Vergel* z. b. beruht auf frz. *vergier*, ging also mit *jardin* zusammen, aber es hat span. *vergel*, kat. *verger* neben sich und der Wandel von r zu l entspricht spanischen Bewohnheiten mehr als portugiesischen.

Damit ist eine neue und sehr reichlich fließende Quelle des portugiesischen Wortschatzes erschlossen, das spanische. Neben *penedo*, *penella* steht *penha*. Zugrunde liegt lat. *pinna*, das im spanischen *peña* lauten muss, im portg. *pena* lauten sollte. Man wird also nicht umhin können, pg. *penha* als Spaniolismus zu bezeichnen. Dergleichen ist *olha* spanisch, vielleicht erst aus *olha podrida*, dem spanischen Nazionalgericht, gewonnen, vgl. daneben das echt portg. *oleiro*.

Noch wäre vom arabischen, von mancherlei asiatischen, neuerdings von englischen Einschlügen zu reden, doch würde das zu weit führen. Meine Absicht war nur, an einigen treffenden Beispielen zu zeigen, was man alles aus dem etymologischen Wörterbuch lernen kann, welch reiche Fundgrube es ist, wie sehr es also verdient in weitesten Kreisen verbreitet zu werden, die Interesse an der Kulturgeschichte ihres Band haben.

W. MEYER-LÜBKE.

INTRODUÇÃO

Porque fiz êste dicionário

Há muito tempo que o Dicionário Manual Etimológico de Adolfo Coelho (com todos os seus defeitos e lacunas ainda a melhor obra de conjunto sobre a etimologia dos vocábulos portugueses) se tornou raro.

Fazia sentir-se a necessidade de uma obra dêste gênero, a qual estivesse em dia com as últimas aquisições da ciência.

Pacheco Junior, o nosso erudito filólogo, prometeu em sua Gramática Histórica, pg. 133, um dicionário etimológico que não chegou a ser publicado.

O grande mestre português Gonçalves Viana tinha em preparação um dicionário etimológico, segundo afirmação de Cláudio Basto na Revista Lusitana, XVII, 220.

Em 16 de maio de 1907, Salvador de Mendonça propôs que a Academia Brasileira de Letras elaborasse uma obra desta natureza.

Estes trabalhos, porém, não surgiram à publicidade.

Em 1920 resolvi então reunir um grupo de colegas afim de se fazer uma revisão do Dicionário de Adolfo Coelho, acrescentando os vocábulos esquecidos por êste lexicógrafo e os neologismos.

As divergências, as questiúnculas, tão comuns aos temperamentos de gente de civilização latina, impediram o tentâmen.

Não queriam uns aceitar como base o Dicionário de Cândido de Figueiredo, reconhecido como o que maior número de vocábulos contém; não queriam outros colaborar numa obra que ia ser escrita em grafia simplificada.

Enfim, tal foi a desarmonia que nunca mais lhes falei no assunto e decidi empreender sozinho, a exemplo do mestre português, de Barcia, Zambaldi, Vaníček, Brachet, Clédat, Stappers, Walde, Prellwitz, Boisacq e outros, a ingente tarefa de fazer um dicionário etimológico.

Tarefa ingente, na verdade!

Nunca pensei que fôsse tão árdua. Quantas vezes desanimei, quantas vezes tive de estimular minha vontade, meu amor próprio! Trabalho intelectual enorme, mas que menos me cansou do que o trabalho material. E depois de todo êste esforço, ter a certeza de que qualquer criticóide da undécima hora é capaz de após uma leitura de vinte minutos tentar desfazer uma obra de vinte anos!

Haverá quem diga que o trabalho não é original, que é mera obra de compilação, de cópia, do que enfim quiserem. O que não se poderá negar é o prodigioso esforço que despendi (êste eu afirmo de fronte erguida), a grande força de vontade de que dispus, lutando contra dificuldades técnicas de impressão e custeando as avultadas despesas da obra.

Direi como Cortesão: "a glória do trabalho, do muito trabalho, da boa vontade e comprovada paciência nas investigações, essa é que ninguém em boa consciência poderá regatear-nos" (SUBSIDIOS — Aditamento).

Outro motivo muito concorreu para me dar animação em meu empreendimento.

Em 1919, após concursos de provas, fui provido na cadeira de espanhol do Colégio Pedro II.

Lecionei esta língua durante seis anos, estudando sempre, aperfeiçoando cada vez mais os processos de ensino, aplicando o método direto em toda a plenitude, procurando finalmente desempenhar-me do meu dever do melhor modo possível.

A cadeira era facultativa, o que me trouxe os maiores dissabores.

Os que lidam no magistério sabem como são estudadas as cadeiras obrigatórias e bem podem imaginar como o seria uma facultativa.

Quando se planejou uma reforma do ensino em 1925, fui ao ministro do interior de então, o Dr. João Luiz Alves, e lhe expus a minha situação, pedindo a obrigatoriedade da cadeira.

O ministro me objetou a sobrecarga do ensino secundário, a falta de reciprocidade por parte de países hispano-americanos e não me atendeu.

Tempos depois, havendo eu desinteressadamente desempenhado uma comissão de que ele me encarregara, chamou-me para perguntar se não me serviria outra solução, como por exemplo uma transferência de cadeira.

Respondi-lhe que qualquer solução me serviria, contanto que eu saísse daquela situação.

Alvitrou-se a minha transferência para uma segunda cadeira de português e eu aceitei; o decreto de reforma previu o meu caso e assim se encerrou a minha carreira de professor de espanhol.

Passei para a cadeira de português sem concurso. Grave pecado!

Em nosso país, um concurso, embora medíocre, embora apagado, é a única prova de competência. E eu não havia dado esta prova!

Alegou-se-me isto quando dei uma entrevista acerca do provimento de cadeiras vagas.

Em dia de falta de assunto, um deputado oposicionista, ao mostrar as "irregularidades" do Pedro II, aludiu a isto em plena Câmara, sem propósito algum.

Pois bem. Não fiz concurso para a cadeira de português, mas o fiz para uma língua irmã, havendo escrito um ensaio de fonética diferencial lusocastelhana, havendo vertido para o espanhol um trecho difícil de um sermão de Vieira. Desde 1904 ensino particularmente a língua que recebi no berço. Examinei em preparatórios desde 1916. Examinei candidatos a livre-docente e a catedrático de português. Escrevi sobre redação oficial, fiz um estudo dialectológico do linguajar da capital do país, elaborei uma série de livros didáticos que vão das noções sobre o alfabeto, em começo de curso primário, à estilística e à literatura, no limiar do curso superior. Nada disto foi suficiente?

Escrevo então este dicionário.

Como fiz o dicionário

Em 1911, na impossibilidade de adquirir o Dicionário de Adolfo Coelho, resolvi fazer um pequeno vocabulário etimológico para meu uso próprio.

Tomei do Dicionário da Língua Portuguesa de Levindo de Castro Lafayette e passei para dois caderninhos as palavras primitivas. Em seguida, escrevi ao lado as etimologias que conhecia e com o tempo ia preenchendo as lacunas.

Dentro em pouco verifiquei a dificuldade de fazer aditamentos e passei o conteúdo dos cadernos para tiras de papel, escritas de um lado só. Era mais prático, pois assim poderia no verso fazer os acréscimos.

Este trabalho se achava quasi pronto em 1920, quando tentei organizar o grupo a que já me referi. Acabei-o em 11 de fevereiro de 1924.

O sistema apresentava ainda defeitos, de modo que passei para fichas o conteúdo das tiras.

Para melhor estudo, grubei os vocábulos por origem e, para juntá-los em ordem alfabética, recorri aos préstimos de um grupo de alunos meus a quem nestas linhas deixo a expressão do meu agradecimento.

Em 15 de agosto de 1929, reunidos em minha casa e sob minha direção, prestaram-me este obséquio os Srs. Otávio Reis Cantanhede e Almeida, Gerardo de Lima e Silva, Milton Costa, Loel Gomes de Pinho, Plotino Rodrigues, José Goossens Marques, Jaime Kritz, Raul Costa e Sá e José de Nazaré Teixeira Dias.

As fichas montaram a 40.000.

Em 30 de setembro ultimei o estudo delas e em 1.º de outubro comecei a desenvolvê-las para a impressão, ficando completo este serviço em 17 de dezembro de 1931.

As 40.000 fichas deram 2.556 tiras de papel almaço.

Para mostrar quanto este trabalho me empolgou, basta dizer que no dia 24 de outubro de 1930, enquanto se decidia da sorte de um regimen, eu fiquei absorvido de manhã à noite pelo estudo, só me inteirando dos acontecimentos depois de noite fechada.

Sacrifiquei a ele todos os momentos disponíveis; trabalhei até altas horas da noite, suprimi as excursões dos domingos e, quando me divertia, procurava ter um repouso que me permitisse trabalhar mais.

Havendo chegado da América do Norte em fins de junho de 1930 as matrizes encomendadas para a rigorosa transcrição dos vários alfabetos, fizeram-se em julho os primeiros ensaios de composição.

Impressas as duas primeiras folhas, submeti-as ao juízo crítico de colegas e amigos a quem pedi sugestões: Rui de Lima e Silva, Mário Barreto, Manuel Bandeira, Sousa da Silveira, Clóvis Monteiro, Ernesto Faria Júnior, José Oiticica, Quintino do Vale, Júlio César de Melo Sousa.

Em janeiro de 1931 as primeiras tiras foram para a tipografia; acabou a impressão em 1.º de outubro de 1932.

A etimologia

Desde a mais alta antiguidade o homem foi sempre tentado pelo que Grimm chamou "o demônio da etimologia".

"Se há coisas que em todos os tempos tenha aguçado a curiosidade humana, diz J. J. Nunes, em suas Digressões Lexicológicas, pg. 79, é a etimologia. Hoje, como ontem, cultos e ignorantes, todos procuram desvendar o mistério escondido nos vocábulos, principalmente os que pela sua originalidade de forma, mais ferem a atenção; todos pretendem, por assim dizer, adivinhar o sentido que na sua origem tiveram".

Antes de atingir o grau de precisão que hoje manifesta, a etimologia, conforme observa Brachet, atravessou um longo período de infância, de apalpadelas e de esforços incertos, durante o qual aproximações arbitrárias, analogias superficiais e combinações aventuradas constituíam pouco mais ou menos todo o seu cabedal.

Difícilmente, continua o mesmo autor, se pode fazer idéia do arbitrário que presidiu a esta pesquisa etimológica, enquanto ela consistiu simplesmente em aproximar ao acaso palavras por sua semelhança e sem outra prova senão a conformidade aparente.

No diálogo Crátilo, em que tratou da origem da linguagem, Platão apresentou várias etimologias, das quais duas ou três são aceitáveis; algumas hoje em dia nos parecem mero gracejo.

Em Roma o assunto foi versado, entre outros, por Varrão, no De lingua latina, por Gábrio Basso, autor do De origine vocabulorum, por Quintiliano, no De institutione oratoria.

As pesquisas faziam-se aproximando palavras que apresentavam alguma semelhança e ministrando-se as mais fantasiosas explicações de ordem semântica.

Tal era ainda o processo empregado por Ménage no século XVII.

Não admira, pois, que a etimologia tivesse caído no ridículo.

É célebre o epigrama do cavalheiro de Aceilly sobre a origem de Alfana:

Alfana vient d'equus sans doute.
Mais il faut convenir aussi
Qu'à venir de là jusqu'ici,
Il a bien changé sur la route.

A etimologia de cadáver como proveniente das primeiras sílabas das palavras caro (carne), data (dada) e vermibus (aos vermes) não é menos digna de risota.

Por isso dizia Voltaire que a etimologia era uma ciência em que as vogais nada valiam e as consoantes muito pouca coisa.

Foi só com o advento da linguística no século XIX que a etimologia passou a ter base científica.

O método histórico-comparativo, estudando os vocábulos na língua mãe e nas línguas irmãs, examinando-lhes as transformações de forma e de sentido, conseguiu estabelecer em sólidas bases as verdadeiras origens.

Reconheceu-se, porém, que as tendências fonéticas nem sempre se exerceram com toda a regularidade; a analogia, a etimologia popular e outras causas de origem psicológica entravavam freqüentemente a ação delas, o que levou o etimólogo A. Thomas a dizer que às vezes sentia ímpetos de raiva contra as devastações da analogia.

Verificou-se assim que a filologia não pode prescindir do papel do espírito, "como a única causa eficiente de todas as formas lingüísticas" (Vossler).

Varrão definiu a etimologia em poucas palavras: *Cur et unde sint verba Graeci vocant etymologian*.

Conhecer uma palavra, diz Court de Gébelin em seu *Monde Primitif*, é conhecer as causas que lhe fizeram atribuir o sentido de que se reveste, a língua donde é originária, a família a que pertence, as alterações que experimentou. Não são somente palavras que assim se aprendem; aprendem-se ao mesmo tempo coisas. Uma coleção de etimologias seria já um resumo de todas as ciências e um grande avanço para começar o estudo delas.

Etymologia, diz Quintiliano, I, VI, quae verborum originem inquirat, a Cicerone dicta est notatio, quia nomen ejus apud Aristotelem invenitur symbolon, quod est nota: nam verbum ex verbo, ductum id est veriloquium, ipse Cicero, qui finxit, reformidat.

Para R. Bacon etymologia est sermo vel ratio veritatis (*Compendium studii*, cap. 7).

O objeto da etimologia é o conhecimento do verdadeiro sentido de um vocábulo, segundo Walde (*Introdução do Lat. Etym. Wörterbuch*).

A etimologia dá a cada palavra, diz ainda Court de Gébelin, uma energia espantosa, pois que a torna viva pintura da coisa que designa. Não é senão a ignorância em que estamos, da origem de uma palavra, que faz com que não percebamos relação alguma entre ela e o objeto e ela nos pareça, por consequência, fria, indiferente, exercendo só a nossa memória. Levando-nos à origem das palavras e colocando-nos no estado primitivo em que se achavam os criadores delas, a etimologia torna-se uma descrição viva das coisas designadas por estas palavras. Vê-se que umas foram feitas para outras e que melhor não se poderia escolher. Nosso espírito apanha estas correlações, a razão as aprova e sem dificuldade retemos palavras que eram um peso acabrunhador quando nos ocupávamos maquinalmente com elas.

La science qui a pour objet d'étudier le vocabulaire s'appelle l'étymologie, diz Vendryes, *Le Langage*, 206. Elle consiste à prendre un à un tous les mots du dictionnaire et à fournir en quelque sort leur état civil en indiquant d'où ils viennent, quand et comme ils ont été formés et par quelles vicissitudes ils ont passé.

E acrescenta mais adiante: Il serait oiseux de vouloir démontrer l'importance de cette science.

A tarefa do etimologista

Na opinião de Dauzat, *La philosophie du langage*, 297, a etimologia é sem contradição o mais sedutor aspecto da lingüística.

É, porém, uma das mais difíceis tarefas.

Eis como se exprime Ribeiro de Vasconcelos, em sua *Gramática Histórica*, pg. 99: "... a missão do etimologista é muito delicada e difícil, e demanda preparação apropriada muito complexa e aptidão natural.

O etimologista precisa de ter vasta leitura dos antigos documentos da língua e do baixo latim, ciência profunda de todas ou das principais línguas românicas, que permita as composições verbais, e conhecimento das línguas estranhas que puderam influir na nossa; carece de possuir bem a fonética portuguesa com suas leis; além disso é também indispensável que tenha

espírito observador e perspicaz, e talento especial para comparar e induzir com precisão e segurança”.

O abalizado filólogo português estabelece as seguintes regras práticas a que o estudioso tem de se submeter nas investigações etimológicas:

1.^a — Procurar nos antigos documentos da língua a palavra cuja origem se indaga, buscando a forma e a significação mais antigas com que aparece;

2.^a — Aceita a hipótese de uma origem latina, submete-se o étimo às leis fonéticas, a ver se elas explicam a transição para o português;

3.^a — É indispensável comparar o vocábulo português com os correspondentes das outras línguas românicas, vendo a sua evolução e diferenciação, se forem formas provenientes do mesmo vocábulo latino;

4.^a — No caso de conveniência de forma entre a palavra portuguesa e a latina, como contraprova é preciso ver se também há conveniência de significação; havendo divergência, indagar-se-á se é explicável a passagem de uma a outra significação; não sendo possível explicar, rejeitar-se-á a hipótese;

5.^a — Assentada a hipótese de origem estrangeira, não basta encontrar vocábulo semelhante na forma e na significação; é indispensável explicar historicamente como e quando pôde vir para cá;

6.^a — Apurado este ponto, é ainda necessário sujeitar a palavra às transformações fonéticas próprias da nossa língua.

Mas a pesquisa etimológica não é uma aplicação passiva das leis da linguagem, conforme observa Dauzat. Uma parte muito grande ainda é deixada à imaginação lingüística, ao faro do sábio, para encontrar em época precedente da língua o antecedente da palavra cuja filiação se procura. O romanista se deterá no latim vulgar para passar — como os antigos corretores — o facho ao latinista. Mas nenhum deles se poderá gabar de descobrir a origem primeira das palavras, de remontar até uma primeira forma além da qual nada mais haveria.

Por maior que seja o estudo, por maior que seja o trabalho, o etimologista não se furtará à indispensável prerrogativa de todos os dicionários, como apontava Littré, a de apresentar lacunas e erros.

Não há trabalho menos agradecido, dizia Bluteau, nem mais exposto aos insultos da crítica do que a obra de um vocabulário.

Um dicionário etimológico deve ser explicativo.

Aquele que se contentasse com indicar a raiz sem nada mais, seria aproximadamente quasi tão instrutivo como um dicionário biográfico que se limitasse a ministrar nomes e datas (Bréal).

As etimologias devem ser claras. C'est bien peu de chose une étymologie qui n'est pas évidente (Meillet, Introduction à l'étude comparative des langues indo-européennes, pg. 428).

Muitas vezes, na pesquisa da etimologia de uma palavra, o elemento preponderante é um dado histórico; sem ele, toda explicação é falha. Quantas palavras ficam sem a verdadeira explicação etimológica por falta deles? Nada se deve desprezar, nem sequer uma ligeira anedota. O caso se dá com as etimologias de algumas palavras, como chique, dominó, fiasco, larápio, etc.

“A falta dum dicionário histórico da língua, onde cada palavra apareça com suas antigas formas e significações, se ela remonta aos tempos antigos da língua, ou que permita determinar com probabilidade a data moderna de introdução das que não estão naquele caso, essa falta é o maior obstáculo que encontra o etimólogo português em grande número de suas investigações. Muitas vezes o conhecimento duma forma antiga, do sentido antigo ou provincial duma palavra, basta para fazer rejeitar uma etimologia que aliás se representa com condições de provável exação, ou para descobrir a verdadeira origem”. (Adolfo Coelho, prefácio do Dicionário Manual Etimológico da Língua Portuguesa, pg. VIII).

É preciso em certos casos ceder diante do impossível, em vez de estar criando fantasias sem a menor base. Cumpre seguir o conselho de Bréal: em matéria de etimologia muitas vezes é preciso saber ignorar. Non omnium verborum dici posse rationem, já reconhecia Varrão no De língua latina,

VII, 4, apud Egger, Grammaire comparée, pg. 156. Quem não souber as condições especiais em que foram criadas as palavras como gálio, elágico, estovaina, etal, gás, kodak, mórmon, vaselina, volapuque, etc., como poderá descobrir-lhes a origem abrindo as asas à fantasia?

Um dicionário deve consignar palavras pouco comuns, não sabidas da generalidade. É conselho do erudito Leite de Vasconcelos, Opúsculos, I, 491: "Devem os dicionários ser feitos de maneira que, a par de palavras ou expressões que já nos sejam conhecidas, achemos neles outras que pretendamos conhecer".

A etimologia em dicionário anteriores

Na análise da obra dos meus antecessores, para fugir às pechas, deixo falar por mim autores e seus críticos.

Pondo de lado Moraes, que é anterior ao advento da lingüística e por isso não deve ser censurado, encontramos as obras de Constâncio, Faria, Lacerda e Fr. Domingos Vieira, que são meros derivados de Bluteau, da Academia de Ciências de Lisboa, de Viterbo e de Moraes (Leite de Vasconcelos, Lições de Filologia Portuguesa, 232).

O tamanho do atribuído a Fr. Domingos Vieira não corresponde à qualidade; só se salva a Introdução, escrita por A. Coelho (Leite de Vasconcelos, ibidem e Opúsculos, IV, 890).

Seguem-se o de Santos Valente-Aulete, o de Adolfo Coelho, o de Cândido de Figueiredo e os Subsídios de Cortesão.

O Dicionário Contemporâneo (Santos Valente-Aulete) "está muito longe de corresponder às exigências da glotologia moderna, e até está às vezes em oposição com ela, pois não só tem falta de termos e traz algumas definições erradas ou incompletas, mas é uma lástima em etimologias, e até em ortografia!" (Leite de Vasconcelos, Opúsculos, IV, 890). "Falando deste Dicionário, diz a autorizada revista alemã de Groeber, Zeitschr. f. Roman. Philologie: "Devemos fechar os olhos e os ouvidos perante as investidas fonológicas e etimológicas do autor. Se acerta, é por acaso" (1879, pág. 87 da Bibliografia) (Leite de Vasconcelos, ibidem, 912).

Vejamos a obra de Adolfo Coelho.

"Na parte etimológica, que não tem o desenvolvimento que deveria ter (o grifo é meu), atendendo às dimensões da obra, acham-se aproveitados os trabalhos de Diez, Grimm, Pott, Mahn, Littré, Engelmann, Dozy, Mussafia, Scheler, G. Paris, Júlio Cornu, D. Carolina Michaëlis, Baist, W. Förster, Schuchardt, A. Tobler, J. Storm, Sophus Bugge, e outros filólogos... Sinto não ter podido aproveitar tão completamente quanto conviria os trabalhos dos referidos filólogos. Alguma coisa também utilizamos nesta parte dos nossos lexicólogos, que sem conhecimento dos métodos de investigação etimológica, têm caído em sérios erros, mas também por vezes acertaram. Proponho numerosas etimologias novas, convicto de que muitas delas teem valor de simples conjecturas e parte delas serão talvez riscadas numa edição futura, graças à crítica competente, a que submeto o meu trabalho". (Prefação do D. M. E.).

Leite de Vasconcelos, opinando sobre a obra de A. Coelho, diz que a obra pretende ser etimológica, nada ou pouco adianta ao que se lê em Diez e peca por método e por definições (Lições de Filologia Portuguesa, pg. 232).

Eis o que acerca da obra de Cortesão diz Leite de Vasconcelos, Revista Lusitana, VI, 95:

O autor toma infelizmente por base, para o completar, o Novo Dicionário da Língua Portuguesa de Cândido de Figueiredo, obra feita sem o rigor científico exigido pela ciência moderna. Junta documentos apreciáveis; como, porém, não atinge bem a diferença que existe entre latim vulgar e baixo latim, nem domina as leis gerais da língua portuguesa, acontece que emite certas inexactidões e na interpretação dos documentos antigos comete lapsos por não ter sempre presente os hábitos ortográficos das respectivas épocas.

O mesmo autor, Lições de Filologia Portuguesa, 232, alega que os Subsídios encerram numerosos vocábulos arcaicos com os respectivos textos e prestam neste sentido bons serviços à filologia.

Gonçalves Viana, Apostilas, I, 318, chama aos Subsídios *utilíssimo repositório*.

O de Cândido de Figueiredo, no dizer de L. de Vasconcelos, no que toca a etimologias copia sem critério o de Adolfo Coelho (loc. cit.).

Últimamente apareceu o Dicionário Etimológico, Prosódico e Ortográfico da Língua Portuguesa, de J. T. da Silva Bastos, sobre o qual não li opinião alguma.

O léxico português

Como nas demais línguas românicas, exceto o romeno, os elementos latinos dominam quantitativamente no léxico português.

O latim popular, implantado pelos soldados e colonos romanos, suplantou a língua falada na Lusitânia, graças à superioridade da civilização romana e um tanto ajudado pelo parentesco que tinha com o celta, língua também indo-européia.

Antes dos romanos, habitavam o território de Portugal povos de origem celta e ibérica, mas raros são os vestígios dos elementos pre-romanos.

Do celta existem traços na toponímia; do ibero, através do espanhol muitas vezes, poucas palavras vieram.

Depois dos romanos o país foi conquistado por bárbaros germânicos, cuja língua, de povo inferior em cultura e número, não pôde suplantar o latim. Sendo, porém, indo-européia, a fusão foi relativamente fácil.

Em seguida ao acervo germânico veio o contingente trazido pela invasão dos árabes.

A-pesar da superioridade da civilização árabe e da tolerância com que tratavam os cristãos submetidos, a língua deles, pertencente à família semítica, dificilmente poderia fundir-se com o latim germanizado que encontraram. Não obstante, numerosas palavras árabes se incorporaram ao léxico português.

Na idade moderna, a crescente internacionalização do mundo trouxe à língua muitos vocábulos provenientes de línguas irmãs e de outras.

As conquistas conseqüentes aos grandes descobrimentos marítimos dos séculos XV e XVI trouxeram grande cabedal de elementos oriundos da Ásia, da Oceania, da África e da América.

Finalmente, o progresso das ciências e artes fez buscar ao grego os elementos constituintes das novas terminologias.

Elementos latinos (1)

O substratum do léxico do latim popular era em essência o mesmo do latim clássico.

É verdade que, como em todas as sociedades, o povo não falava a mesma língua que as classes cultas.

A língua culta tinha termos literários, palavras abstratas, totalmente alheias ao falar do povo. Este, por sua vez, empregava termos próprios do seu linguajar e da tecnologia das diversas profissões, inteiramente desconhecidos das classes cultas.

Assim, pertenciam a ambas as classes os nomes de partes do corpo, graus de parentesco, animais, substâncias, certas qualidades, verbos da vida usual, pronomes, numerais, palavras invariáveis: manus, pater, musca, vinum, bonus, bibere, ego, tres, cum.

Umas palavras apresentavam-se no latim popular com sentido restrito, ex.: cognatu (aparentado), que significava cunhado; outras, com sentido lato, ex.: parentes (pai e mãe), que significava parentes.

Faltavam à língua popular palavras como tellus, sidus, alvus, onus.

Uma palavra às vezes era substituída por sinónimos, ex.: caballus em vez de equus.

(1) V. Diez, "Gram.", I, 1-50, M. Lübke, "Gram.", I, 19-30, "Intr.", 56-57, 154-74, Bourciez, "Ling. Rom.", 52-72, 175-205, 393-405, Grandgent, "Vulg. Lat.", 7-40, Ribeiro de Vasconcelos, "Gr. H.", 79-96, Pacheco Junior, "Gr. H.", 110-2, Pacheco e Lameira, "Gr. Port.", 11-5, J. J. Nunes, "Gr. H.", 10-6.

Outras vezes a substituição era por palavra nova, ex.: *patraster* em vez de *vitricus*. Essa palavra nova podia ser um diminutivo, ex.: *ovicula* em vez de *ovis*; podia ser uma locução da qual um dos termos depois desaparece, ex. *hibernum* (*tempus*) em vez de *hiems*.

Grande número de palavras existiram no latim popular as quais não se encontram no latim clássico. Umas, velhos termos das antigas populações do Lácio, como *amma*, *serutinus*, *trepalium*; outras, neologismos tirados de línguas de povos em contato com o romano, ex.: *bannus*, *haribergum*, *werra*.

Naquelas palavras de fundo comum à língua clássica e à popular deram-se mais tarde substituições. Assim, em vez de *avunculus*, *amita*, dominaram em português as formas *tio*, *tia*, de origem grega; em vez de *lectus*, *cama*, de igual origem; na designação de partes do corpo aparece *anca*, de origem germânica.

Quando o elemento latino é de origem estranha, dou o étimo indicado por Walde em seu *Lateinisches Etymologisches Wörterbuch*.

Elementos gregos (1)

O grego antigo muitas palavras transmitiu ao português através do latim. Deu também os elementos formadores dos neologismos que o progresso tornou indispensáveis.

O grego médio ou bizantino algumas transmitiu, quando o Baixo Império dominou o Mediterrâneo e por ocasião das Cruzadas.

O grego moderno também ministrou algumas.

Os elementos do grego antigo são, no românico, difíceis de separar dos elementos latinos, porque sua introdução se deu principalmente muito cedo, desde a época romana (M. Lübke).

Quando o étimo grego vem através do latim, dei sempre a forma latina.

Distingui, como aconselha Brachet, para os compostos o caso em que estes já existiam no grego antigo (aristocráteis) daquele em que os compostos foram forjados modernamente (fotografia). Neste último caso, é necessário estudar cada um dos elementos que compõem o neologismo, desconhecido dos gregos; no primeiro caso, ao contrário, seria fazer a história da língua grega decompô-los em seus elementos.

Quando o étimo grego não é de origem indo-européia, apresento a origem dada por Boisacq no seu *Dictionnaire Etymologique de la langue grecque*.

Muitos vocábulos do médio grego vieram através do árabe.

É sabido que os árabes assimilaram admiravelmente a cultura grega (Galenos, Ptolomeu, Dioscórides, Aristóteles) em seus centros de estudos (Bagdá, Damasco, Cairo, Alexandria, Córdoba) e tomaram províncias do Baixo Império.

Alguns vieram através do espanhol e do francês; nenhum teria vindo diretamente.

Foi grande a expansão do Império Bizantino nos séculos VI e VII no Mediterrâneo; os bizantinos dominaram territórios da Espanha de 554 a 624. Nos séculos XII e XIII foram grandes as relações entre o ocidente e o oriente daquele mar. Pois, apesar de tudo isto, é escasso o número de vocábulos gregos introduzidos no espanhol, segundo Pidal. Se tal se dá com a Espanha, não é de admirar que Portugal não tenha sofrido influência direta, pois os bizantinos nêle não dominaram e o seu território não é banhado pelo Mediterrâneo.

No estudo de étimos gregos de muito proveito me foi o Vocabulário do Sr. barão de Ramiz Galvão, o velho mestre que me iniciou nos mistérios de uma das mais belas línguas que jamais falaram os homens.

Procedi a uma verificação de todos os étimos, retirei alguns vocábulos derivados, de acôrdo com o plano desta obra, substituí as raízes nominais pelas verbais, que me parecem mais significativas, e acrescentei ao patrimônio helênico 1.667 vocábulos.

(1) V. Diez, "Gr.", I, 51-5, M. Lübke, "Gr.", I, 30-6, Pacheco Júnior, "Gr. H.", 108-9, Pacheco e Lameira, "Gr. Port.", 31-3, Ramiz Galvão, "Vocabulário", Nunes, "Gr. H.", 421, Rebêlo Gonçalves, "A Língua Portuguesa", I, 37-46, 145-54, 319-26, Mroeau, "Racines Grecques", I, Carré, Carré, "Mots dérivés du latin et du grec".

Elementos românicos

A continuidade territorial de Portugal com a Espanha, as naturais relações de comércio, o convívio literário e artístico, a dominação política fizeram com que desde cedo fôsse grande o intercâmbio entre as línguas dos dois países.

Há uma dificuldade na determinação dos empréstimos espanhóis: a semelhança das duas línguas.

"Dado o extraordinário parentesco entre português e castelhano, e sendo tão obscuro o conhecimento das respectivas origens, é-nos impossível atualmente decidir quais os vocábulos similares que constituem propriedade comum, recebida diretamente do latim, ou outro idioma, e quais os que uma língua tirou do tesouro da outra (Said Ali, Dificuldades da língua portuguesa, 298)."

Deve rever-se a maior parte dos étimos castelhanos de vocábulos portugueses. As mais das vezes os dicionaristas, atribuindo origem castelhana a palavras portuguesas, limitam-se a ladear dificuldades, para não confessarem ignorância (Manuel Múrias, A Língua Portuguesa, I, 209, n.).

Gonçalves Viana, em Apostilas, I, 318, censurou isto a Cortesão, que tinha a preocupação de converter o castelhano numa espécie de crivo pelo qual o latim, o árabe, o germânico, etc., haviam de passar para chegarem ao português. Alega, e com razão, que o português, se não é mais antigo, é contemporâneo do castelhano em toda a sua evolução, que é mais fiel quasi sempre às formas originais.

Só se pode afirmar o caráter espanhol de um étimo quando ele apresentar o cunho de tendência fonética especial ao castelhano ou quando houver uma razão histórica.

Na tese com que concorri à cadeira de espanhol do Colégio Pedro II apresentei 324 vocábulos portugueses de origem espanhola. Revendo estudos anteriores, eliminei alguns desses vocábulos, acrescentei novos e elevei a lista a 400.

Consultei com proveito o Dicionário da Academia Espanhola e o de Barcia.

— O italiano teve grande influência em toda a Europa, principalmente pelo papel brilhante que a Itália representou no Renascimento.

A maior parte dos termos de belas artes, muitos de teatro, nos vieram da Itália.

No estudo desses elementos vali-me dos dicionários de Petrocchi e Zambaldi.

— O francês, desde os tempos do conde D. Henrique de Borgonha, influi na língua portuguesa.

A França, a partir dos Valois até hoje, foi sempre o modelo do bom gosto em toda a Europa. Do século XVIII em diante cresceu extraordinariamente a sua influência em todo o mundo.

"A influência do francês em nossa língua é enorme, devido a várias causas, devendo salientar-se: a) a cativante cortesia francesa, que gera no nosso espírito uma franca simpatia; b) o apurado gosto francês, que faz que as suas modas se nos imponham; c) a grande produtividade francesa no campo científico, que nos força a procurar-lhe as produções; d) a transparente clareza do espírito francês, que torna em regra claro o estilo dos seus livros; e) a semelhança da língua francesa à nossa, que a torna por isso de fácil aprendizado; f) a excelente posição geográfica da França, que a torna como que o centro do mundo civilizado (Sá Nogueira, A Língua Portuguesa, I, 193)."

No estudo desses elementos os livros que me prestaram mais serviços, foram os dicionários de Brachet e de Stappers. Consultei também os de Littré, Hatzfeld, Darmesteter, Thomas, Scheler, Clédât, mas a vantagem dos dois primeiros está em sua modernidade.

Elementos germânicos (1)

Os idiomas germânicos se dividem em três grupos: o nórdico, o oriental ou gótico e o ocidental.

Os empréstimos românicos devem em princípio ser atribuídos sobretudo ao ramo ocidental (Bourciez).

Quando os visigodos passaram à Espanha, deviam já servir-se muito pouco de seu idioma nacional, pois as palavras espanholas e portuguesas de proveniência germânica não se referem em geral às formas godas.

Brachet dividiu os elementos germânicos em três camadas: uma, a dos introduzidos no latim, antes da invasão, pelos bárbaros alistados no exército romano (burgo, por exemplo); outra, a dos termos de guerra, de direito feudal, etc., trazidos pelos invasores; e finalmente a dos termos de marinha trazidos no décimo século pelos normandos.

Os germanos constituíam a classe dominadora, a guerreira. Assim se explica a abundância de termos referentes a instituições políticas e judiciárias e à arte da guerra.

Tirando a contribuição visigótica, das línguas germânicas antigas as que maiores contribuições ministraram foram o anglo-saxão e o antigo alto alemão.

"Os inglesismos no português estão longe de ser excessivamente abundantes: o número dos vocábulos ingleses, intactos ou aportuguesados, em uso entre nós, é inferior, não já ao dos galicismos e espanholismos, mas ao dos italianismos — o que se explica, menos pela diversidade da família lingüística próxima, românica no caso do português, germânica no caso do inglês, que pela distância a que o nosso país se encontra da Inglaterra e pelas frustas e fugazes relações intelectuais que com ela temos tido (Silva Correia, Algumas observações acêrca da influência do inglês no português e do maior veículo dela — o francês, pg. 7)."

"Os anglicismos veem para o português por via direta ou interposta. A via interposta é o francês, como facilmente se deduz do exame de palavras originariamente anglicanas como *bébé*, *rosbife*, *contradança*, que a nós chegaram na forma que lhes imprimiu o país de trânsito (Ibidem, pg. 8).

São vários os domínios de introdução de anglicismos no português: a indústria, o comércio, o esporte, a marinha, a política, o direito, o jornalismo, a vida social, o mundanismo, o teatro e a dança, a culinária, o vestuário, as ciências, etc.

O Dicionário de Anglicismos de Bonnaffé prestou-me relevantes serviços.

Os elementos alemães são de introdução relativamente moderna; datam da segunda metade do século XVI. São na maioria termos referentes à arte da guerra ou à indústria.

Elementos árabes (2)

Os árabes constituíam, como os germanos, a classe dominadora e militar. Daí o grande número de termos relativos a instituições jurídicas e sociais e à arte da guerra. Além disso, eram senhores das indústrias e do comércio, praticavam bem a agricultura, brilhavam nas ciências, eram hábeis artífices; por isso, há nestes domínios muitos termos de origem árabe.

Os vocábulos portugueses de origem árabe foram introduzidos na língua em três épocas diferentes e obedecem por isso a diversas transcrições:

1.º Período, o popular. Abrange os vocábulos que o povo, desde o oitavo século até o XIV, aprendeu de os ouvir à numerosa população moura que

(1) V. Diez, "Gr.", I, 55-66, M. Lübke, "Gr.", I, 36-42, "Introd.", 78-102, Bourciez, "Ling. Rom.", 185-6, Pacheco Júnior, "Gr. H.", 112-5, Pacheco e Lameira, "Gr. P.", 15-6, Nunes, "Gr. H.", 421.

(2) V. Diez, "Gr.", I, 86, Pacheco Júnior, "Gr. H.", 119-24, Pacheco e Lameira, "Gr. P.", 17, Nunes, "Gr. H.", 422.

habitava na Península Ibérica: êsses constituem parte essencial do vocabulário e são quase todos os que começam por al ou a, representativos do artigo arábico, os nomes de terras e outros próprios.

2.^o Período, o literário. Compreende os vocábulos que os escritores portugueses e espanhóis, e que sabiam melhor ou pior o árabe, introduziram nas línguas hispânicas, empregando transcrição consciente, conforme os ouviam proferir. Séculos XV-XIX.

3.^o Período, o estrangeiro. Sendo totalmente ignorado o árabe, os vocábulos entram por vias indiretas, com as transcrições estrangeiras, já caprichosas, já científicas, das línguas donde são recebidas imediatamente. Séculos XIX-XX (G. Viana, Apostilas, I, 448, 529).

Por exceção, um pronome (Fulano) e uma interjeição (oxalá) conseguiram passar ao português.

É significativo, como observa Diez, que não haja um só termo tomado à esfera dos sentimentos, como se o comércio entre cristãos e maometanos se tivesse restringido às relações exteriores e não tivesse permitido nenhuma dessas aproximações amigáveis que existiam entre godos e romanos.

Para um estudo consciencioso dêsses elementos, aprendi rudimentos da língua na Gramática de la lengua arábica de D. José Moreno Nieto e consultei as obras de Fr. João de Sousa, Engelmann, Dozy, Marcel Devic, Eguílaz y Yanguas, Seybold, David Lopes, Lokotsch.

Elementos exóticos

As explorações portuguesas na África se foram fazendo da costa noroeste do Atlântico à contra-costa sudeste do Oceano Índico.

Assim é que sucessivamente se exploraram os cabos Nun, Bojador e Verde, a Guiné Portuguesa, as ilhas do golfo da Guiné, Angola, Moçambique.

Estas regiões eram habitadas por povos de raça negra, os quais falavam as mais diversas línguas, cujas principais pertencem à família bantu.

Ainda não existe uma obra de caráter geral, uma espécie de glossário, feito por pessoa natural destas regiões ou que muito tempo nelas tenha vivido, obra essa que pudesse com segurança orientar o estudioso.

Os dicionários as mais das vezes limitam-se a consignar os vocábulos como africanos, sem designar nem a região nem a língua donde provêm.

A denominação de línguas asiáticas compreende línguas da mais diversa estrutura e de várias procedências, desde o turco e o árabe nas praias do Mediterrâneo até o japonês nas do Pacífico.

Pode juntar-se a elas o grupo das línguas da Oceania, cujo tipo mais espalhado é o malaio.

As línguas asiáticas que contribuíram para o português filiam-se aos seguintes grupos: indo-europeu, semítico, uralo-altaico, indo-chim, dravidico, japonês e malaio-polinésio.

Do árabe já tratámos especialmente.

Os elementos provenientes do persa, do hebraico, do turco e de outras línguas vieram por via indireta; os provenientes de línguas da Índia, da China, do Japão e da Malásia podem vir diretamente por causa do contato que os portugueses tiveram e têm com os povos dessas regiões.

Das línguas americanas, expressão um tanto vaga e imprópria, foi o tupi-guarani, falado pelos índios do Brasil, a única que ofereceu diretamente elementos ao português.

Os que provêm do quíchua, do araucano, do nauatle, do caribe, das línguas dos peles-vermelhas e outras, vieram através do espanhol ou do inglês e são, por assim dizer, internacionais.

Estatística

O cômputo único que conheço, dos vocábulos portugueses distribuídos por origem, é o que se acha na página 133 da Gramática Histórica da Língua Portuguesa de Pacheco Júnior.

Tomando por base o dicionário de Moraes, que contém perto de 50.000 palavras, Pacheco apresentou a seguinte proporção aproximativa:

1.º — Palavras de origem popular:

a)	Elemento latino (palavras primitivas)	4.000
b)	" grego	30
c)	" céltico	20
d)	" germânico	400
e)	" semítico	600
		<hr/>
		5.050

2.º — Palavras de origem histórica ou erudita 250

3.º — Palavras de origem estrangeira:

a)	Italiano	300
b)	Espanhol	130
c)	Francês	200
d)	Inglês	100
e)	Alemão	50
f)	De outras origens, inclus. Tupi (300)	400
		<hr/>
		1.180

4.º — Palavras de origem desconhecida, na quase totalidade da camada popular, ou cujas hipóteses ainda carecem de verificação 700

Total 7.180

Subtraindo do dicionário esses 7.180 vocábulos, ficou uma camada de 42.820 palavras que Pacheco considerou criadas pelo povo, que encontrou elementos nas suas forças livres da composição e derivação, e pelos eruditos, que foram buscá-las diretamente às fontes gregas e latinas.

Refaçamos os cálculos de Pacheco Júnior.

O dicionário português considerado hoje o mais copioso é o de Cândido de Figueiredo (G. Viana, Apostilas, prefácio).

Segundo os cálculos do autor, este dicionário na terceira edição continha 136.553 vocábulos (V. Palavras finais), havendo sido acrescentadas centenas de vocábulos na quarta e última (V. as últimas palavras do autor).

Tomemos uma conta redonda de 140.000.

Tiremos os arcaísmos, os provincialismos, os vocábulos exóticos, que só teem curso no Brasil (10.000), na África, na Ásia e na Oceania; os 140.000 se reduzirão a uns 100.000.

Vejamos a proporção que fica:

1.º	Elementos de línguas européias	2.083
2.º	" " " asiáticas	949
3.º	" " " africanas	47
4.º	" " " americanas	102
5.º	" " " oceânicas	37
6.º	" do grego antigo (1)	16.079
7.º	" latinos	80.703
		<hr/>
Total		100.000

Os mais numerosos, os latinos, constituem pouco mais de 0,8 do total, proporção que pouco difere da encontrada por Sánchez para o léxico espanhol (0,6).

Melhorem os pósteros o meu censo.

(1) Dos 14.499 de Ramiz subtraí 87 e lhes acrescentei 1.667.

Distribuição do elementos por origem

Os vários elementos não latinos nem do grego antigo distribuem-se do seguinte modo:

Do ABISSÍNIO 1: Negus.

Do AFRICANO (*sem discriminação de língua*) 14:

Achanti, angola, banzo, baobá, bundo, calumba, chimpanzé, fula, inhame, lundu, quingombô, sova, zebra, zécora.

Do ALBANÊS 2: Esquipetar e malhissor.

Do ALEMÃO 69:

Alta, alto!, auroque, bismuto, blenda, blindar, blocausse, bloco, brinde, burgomestre, burgrave, capa-rosa, chorlo, chuca, cobalto, crancelim, cultura, drusa, edelvais, espalto, espato, estoque, farândola, feldmarechal, feldspato, felsito, filipina, fraque, fucsina, ganga, gauda, germano, gnaiss, grauvaque, gringal, groselha, gusa, hétman, hornaveque, hornblenda, landgrave, leberquise, manequim, manganês, margrave, mispíquel, môfo, morganático, obus, pechblenda, pistola, potassa, quartzo, quilha, risdale, rosa-cruz, táler, tâl-vegue, trape, truque, turfa, ulano, vagomestre, valsa, vermute, volfrâmio, zigue-zague, zinco.

Do ANTIGO ALTO ALEMÃO 13:

Bala, brecha, castão, dançar, esporão, esquife, feudo, giga, gravar, hanseático, sitiar, tudesco, vurmo.

Do MÉDIO ALTO ALEMÃO 6:

Baluarte, bivaque, lansquenete, pífano, pífaro, vogar.

Do ALGONQUIM 1: Manité.

Do AMERICANO (*sem discriminação de línguas*) 18:

Agami, aí, anágua, chibcha, chicote, curare, dengue, esquimó, iúca, macana, mogno, papaia, tobogã, tóteme, tuna, tupinambor, unau, zamacueca.

Do ANGLO-SAXÃO 8:

Britar, elfo, esquipar, estai, normando, norte, oeste, sul.

Do ÁRABE 609:

Abdalita, abelmeluco, abelmosco, abencerrage, açacalar, açafate, acafelar, açafão, açaimo, acedrenche, acelga, acém, acepipe, acéquia, acéter, achaque, acicate, acitara, açôfar, açorda, açotéia, açougagem, açougue, açoute, açucena, açude, adafina, adail, adarga, adarve, adelo, adiafa, adibe, adival, adoba, adobe, adua, aduana, aduar, adufa, adufe, agomia, alabão, alacil, alaço, alaela, alambel, alambor, alamia, alaqueca, alarde, alarido, alarife, alarve, alaúde, alazão, albácar, albacara, albacora, albafor, albafora, albarda, albarra (2), albarrada, albarraz, albenda, albetoga, alboque, albornoz, albóroque, albudeca, albufeira, alcabela, alcáçar, alcaçaria, alcacel, alcácema, alcachofra, alcáçova, alcaçuz, alcadafe, alcáfar, alcaide, alcaiote, alcalá, álcali, alcamonia, alcândara, alcanfor, alcanzia, alcar, alcaravão, alcaraviz, alcaria (2), alcarrada, alcarraza, alcatéia, alcatifa, álcátira, alcatra, alcatrão, alcatraz, alcala, alcaz, alcoceifa, álcofa, alcofar, álcool, alcorão, alcorça, alcouce, alcova, alcoveta, alcrevite, alcunha, aldeia, aldraba, alecrim, alefris, aleli, aletria, alfa, alface, alfaco, alfadia, alfafa, alfageme, alfaia, alfaiate, alfama, alfamar, alfam-bar, alfaneque, alfanje, alfaque, alfaqueque, alfaqui, alfaraz, alfarda, alfarém, alfarge, alfarja, alfarrábio, alfarroba, alfavaca, alfazema, alfeça, alfeire, alfé-loa, alfena, alfenide, alfenim, alferes, alferga, alfétena, alfinete, alfitra, alfobre, alfola, alfombra, alforba, alforje, alforra, alforrecas, alfoz, alfrezes, alfurja, algalia, alganame, algar, algara, algaravia, algazarra, álgebra, algemas, algerife, algeroz, algibe, algibebe, algibeira, algodão, algorabão, alguazil, alguergue, alguidar, alheta, aliazar, alicate, alicerce, alidade, alifafe (2), alime, alizar, alizari, aljama, aljama, aljaravia, aljava, aljazar, aljofaina, aljófar, aljorces, aljuba, aljube, aljuz, almácea, almádena, almadia, almadraque, almadrava, almáfega, almafne, almagra, almanaque, almanjarra, almarada, almáfega, almargem, almarraxa, almaxar, alméia, almece, almécea, almedina, almeirão, almeitiga, almeizar, almena, almenara, almeixa, almez, almina, almirante, almocábar, almocadém, almocafre, almocela, almocreve, almoeda, almoeda, almoeda, almofada, almofala, almofariz, almofate, almofia, almofre, almofreixe, almogama, almogávar, almojávena, almôndega, almotacé, almotolia, almoxarife, almoxatre, almuadem, almucábala, almude, almuinha, alosna, alpe, alqueire, alqueive, alque-

mila, alquequenje, alqueria, alquermes, alquicé, alquiez, alquifa, alquifol, alquilé, alquitara, altaforma, altania, aludel, alvaiade, alvanega, alvanel, alvará, alvaraz, alvarral, alveci, alveitar, alverca, alvissaras, alvitana, alxaima, âmbar, anadel, anáfega, anafil, andaime, anexim, anta, aqueme, árabe, araca, aravia, argel, argola, armazém, arrabalde, arrabil, arraia-(miúda), arrais, arrátel, arre-bique, arrecada, arriaz, arricaveiro, arroba, árrobe, arsenal, arzanefe, arzola, assassino, atabale, atafal, atafera, atafona, atalaia, atanor, atarracar, ataúde, atum, auge, avaria, avelório, aximez, axorca, azáfama, azaqui, azar (2), azaria, azarola, azêbre, azeche, azeite, azeitona, azemel (2), azêmola, azenha, azerbe, azeviche, aziar, azimute, azinhaga, azinhavre, azougue, azurracha.

Badana, bafari, bairro, baldo, baque, barão, barregana, basílica, bâtega, bedém, beduíno, benjoim, berber, bernegal, bolota, bórax, borni.

Cabaia, cabila, cabilda, caciz, cadiz, cafarro, café, cáfila, cafiz, cafre, caimacão, calibre, califa, camelo, camsim, canana, cãdi, candil, carava, ceca, ceifa, ceitil, céjana, celamim, cenoura, cequim, cerome, ceteraque, cetim, chafariz, cherivia, cherva, chifra, choca, chué, chúmeas, ciclatão, cide, cifra, ciranda, citara, cofo, colcotar, cúbeba.

Damas, damasquim, damasquina, dei, dervixe, djin, dora, dorônico.

Elche, elixir, emir, enxaca, enxaqueca, enxara, enxávegós, enxeco, enxercar, enxoval, enxovia, escabeche, estragão.

Fágara, falca, falquear, faluca, fanga, faquir, farda, fardo, fasquia, fateixa, fatia, febra, felá, filele, fôrro, fota, friso, fulano, fustão.

Gabela, galanga, ganhão, garrafa, gavela, gazela, gázua, gelba, gerbo, gergelim, gineta, ginete, girafa, giz, guadameci, guaral.

Harém, harmala, haxixe, hégira, huri.

Ifrite, imala, imame, iradê, islame.

Jaez, jarra, javali, jazerina, jorrão.

Lacrau, laqueca, lezíria, lima, looque, lufa.

Macana, maçaroca, madraço, mameluco, manchil, mandil, maquia, marafona, maravedi, marfim, marlota, maromba, marrão, marroquim, máscara, masmorra, matachim, mate, matraca, mesquinho, mesquita, mezereão, mimbar, minarete, miralminim, mitical, moçarabe, moçuaquim, mofatra, mogangas, mogataz, mongão, moque, mosleme, moxama, moxinifada, muçulmano, mudéjar, muezim, mufti, muladi, musselina.

Nababo, nadir, nafé, nazir, nesga, nochatro, nora, nuca.

Odiá, olibano, orcaneta, osga, osmanli, otomano, oxalá.

Papagaio, paparrás, pataca.

Quilate, quintal.

Rabeca, racau, rafez, rafidi, ramadão, raqueta, ras, recamar, recife, récova, récu, refém, regueifa, rês, resma, retama, ribete, rima, roca, romana, roque, rosálgar, rume, rusma.

Saboga, sacre, safaria, sáfaro, safeno, sáfio, safra (3), saga, ságena, saguão, saí, salá, salamaleque, salema, salepo, samarra, sanefa, sarabatana, sarraceno, sável, sebesta, sene, simum, siroco, sofá, sófora, solimão, sorvete, sufi, sultão, súmeas, sumo, suna, surrão.

Tabaxir, tabefe, tabi, tabica, tabique, taforea, tagarote, talco, talim, tâmara, tamarindo, tara, tarbuche, tareco, tarifa, tarima, tarrafa, tauria, tercena, tere-niabim, toranja, traça, treu, tripa, turbito, turgimão, turquí, tutia.

Ulemá, úsnea.

Váli, validê, vaza.

Xácara, xadrez, xairel, xaputa, xara, xareta, xaroco, xarope, xaveco, xávega, xelma, xequê, xerife, xiita.

Zacum, zagal, zarabatana, zaragatoa, zarcô, zedoária, zeneta, zenite, zero, zibeta, zingar, zirbo, zoina, zorzal.

Do ARAMEU 3:

Mamona, marcassita, mouco.

Do ARAUCANO 1: Mapuche.

Do ARUAQUE 2: Araruta, aruaque.

Do AUSTRALIANO 1: Canguru.

Do BALI 1: Polo.

Do BENGALI 1: Patchuli.

Do BERBERE 9:

Alcandora, alfeizar, azagaia, azambujo, cuscuz, gorguz, guanche, tafilete, zuavo.

Do BOÊMIO 2: Caleça, cheque.

Do BÚLGARO 1: Leva.

Do CAFRE 2: Bantu, missanga.

Do CARIBE 8:

Canoa, caraíba, cobaia, colibri, pecari, piroga, savana, tubarão.

Do CATALÃO 28:

Arganel, avançar, arriar, bacio, baixel, brim, cachalote, convite, donzel, escote, estôfa, estopim, faina, monge, nau, papel, pilhar, preboste, quite, retrete, revés, rincão, robalo, roca, tonel, troça, vergel, volantim.

Do CÉLTICO (*sem discriminação de língua*):

Camba, duna, erse, légua, picar, pico.

Do CHINÊS 14:

Caulim, chá, champana, charão, chávena, chuca, daimio, ganga, lechia, li (2), moxa, tauismo, tufão.

Do CIGANO 7: Calão, cigano, gajo, lolé, mistico, pio, tasca.

Do CÍMBRIO 1: Touca.

Do CINGALÊS 5: Atol, béri-béri, cingalês, cornaca, nelumbo.

Do CONCANI 3: Carambola, jambolão, mordexim.

Do COPTA 1: Oasis.

Do DINAMARQUÊS 1: Estibordo.

Do DRAVÍDICO 2: Chatim, cule.

Do EGÍPCIO 5: Alquimia, crocodilo, faraó, natrum, química.

Do ESCANDINAVO 5: Banquise, escaldo, norreno, tolete, valquiria.

Do ESCLAVÔNIO 2: Vampiro, voivoda.

Do ESCOCÊS 1: Clã.

Do ESLAVO 2: Eslavo, morsa.

Do ESPANHOL 400:

Abadejo, abejaruco, acendrar, acerrar, airado, airoso, alambrar, alicantina, almenilha, amistoso, ampulheta, andrino, anejo, angarilha, anilho, anôjo, antanho, antifaz, antojo, apalear, apanhar, apetrecho, aplomado, aragonês, argadilho, árgana, armadilho, astilha.

Badejo, balança, balestilha, bandarilha, barbecho, barrilha, basto, baunilha, bisagra, blasonar, bobo, bochorno, bocim, bolandas, bolero, boleto, bombacha, bonina, botija, buenadicha.

Cabecilha, cachete, cachucha, calaceiro, calentura, calhandra, calimba, camarilha, camorra, canaja, canhão, canutilho, capirote, carâmbano, cardenilho, carrilho, cascabulho, cáscara, cascarrilha, castanheta, castanhola, castelhano, caudilho, cavalheiro, cedilha, cenagal, cenagoso, cendrado, cepilho, cercania, cercão, chalana, charro, chiste, chorrilho, chulo, churrião, ciar, clavija, cocho-nilha, codilho, colcha, coleta, colheira, colmilho, colorau, componedor, corcha, corcho, cordilheira, cornalão, corniso, caronilha, cortina, coscoja, costilha, cravija, cucharra, culteranismo.

Dengue, desaire, descalabro, deslumbrar, desmoronar, despojar, desvalijar, dichote, doblete, duende, dulçor.

Echacorvos, embalhestado, empalar, empanada, empolhar, endecha, engendrar, engravitar-se, entretenimento, escalada, escalavrar, escanho, escodar, escotilha, eslabão, espadilha, esparavel, estambre, estamento, estribilho.

Façanha, fandango, fegarite, fiambre, fregona, frente, fulheiro.

Gado, galá, galante, galhofa, galrito, ganadeiro, ganância, ganapão, garatusa, garavato, garrancho, garroche, gitano, goela, goleta, gonfalo, graminho, granizo, granza, graveta, grilho, grulha, guardim, guilha, gusano.

Habanera, hediondo, hombridade, huérfago.

Impar, intentona.

Jacerino, jota, junquillo, justilho.

Lagartixa, lamparina, lechetrez, lentejoula, leonês, letrilha, lhano, liana, limatão, lunar.

Machacar, machorra, maçorral, madrigueira, madrilheira, maguilho, magujó, malacara, malacato, malaguenha, malasartes, mamarracho, mancenilha, manchego, manganilha, manilha, maniota, manjojo, manola, manolho, manteredor, mantilha, maranha, mariposa, marouco, marquesota, marrã, marrano,

marraxo, mascarilha, mata-sanos, matorral, matreiro, mazorral, médão, merendera, merengue, merinaque, merino, mina, minudência, miquelete, mirone, mochila, molde, monete, moquenco, moreno, mosquete, mostacho, mostajo, muchaco, mugre.

Nebolina, necear, necedade, nígua, ninharia, novilho.

Oca, ojeriza, ôlha, ôlha-podrida, orchata, ostaga, oxeu.

Palangana, palilho, paloma, palomar, pandeiro, pantalha, pantorrilha, pandeiro, pascácio, passacale, pastilha, pavana, pavoncino, pazguato, pecadilho, pelitre, penca, penol, pepino, pepita, pepitória, periquito, perpianha, perponte, perrexil, perxina, peseta, petenera, petrecho, piara, picaresco, pícaro, picarra, pilho, pimpolho, pinchar, pingente, piorno, piparote, pirueta, platina, polha, polhastro, polho, polilha, polvorosa, porrilhas, pratilho, presilha, pronunciamento, pujar, pundonor.

Quadrilha, quarterão, quatrim, quatinca.

Rabanada, rabiar, rajar, ranilhas, realejo, rebelde, redanho, redondilha, regaço, releixo, relinga, remanchar, rengo, renzilha, repolho, reslumbrar, restinga, retenida, rocalha, rodovalho, rodrigão, roel, rol, roldana, ruão, rubicano.

Sainete, salsaparrilha, salseira, sambenito, sangrar, sanja, sarro, saúco, seguidilha, serguilha, serrazina, sesgo, silha, silhar, sítial, soguilha, solho, sonido, sorna, sostenido, subasta, suelto.

Tabardilho, tablado, tablilha, taimado, talão, talar, tamujo, tárraga, tarugo, tás, tejadilho, tercielho, terciopelo, tertúlia, tilde, tiracolo, tolho, tomilho, tonadilha, tonilho, tornado, torrija, tragopana, traina, trecho, troneira.

Umbral, usagre.

Vejete, velenho, velhori, velilho, ventanilha, vilancete, vilancico, vislumbra, viva-el-amor, volatim.

Zarzuela, zorongó.

Do FENÍCIO 2: Sufete, zâinfe.

Do FLAMENGO 2: Colza, quermesse.

Do FRANCÊS 657:

Abacanan, abatis, agiotagem, agrapim, alamanda, albigense, alevim, alijar, aliseu, alom, alquifu, altruismo, alunita, amniótico, anisete, apanágio, aprendiz, aproche, arcane, archeiro, arcobotante, are, armorial, arranjar, arruela, artesiano, artilharia, assembléia, atilar, aval, avalanche, avenida, azurita.

Bacinete, bagagem, bailio, baioneta, baixela, balancé, balandra, banal, banho, barbeta, barbilhão, barricada, barril, bastilha, batel, bateria, bedame, berbequim, berloque, herma, bernaca, besigue, betão, beterraba, bidé, biela, bilbode, bilboquê, bilhar, bilhete, biltre, bisegre, bistro, bisturi, blusa, boá, bobina, bocel, bocete, bóia, boldrié, boléia, bombom, bonduque, boné, bonete, bonomia, borne, bossa, bossagem, botão, bota-sela, botelha, bracelete, brassadura, brassagem, brema, breu, brida, brioche, briquete, brochar, broche, brochura, broquel, brulote, bucles, bufete, bulevar, burato, burgaudina, burgó, burocracia, busardo.

Cabaré, cabotino, cabriolé, cachênê, cadete, cais, calembur, calote, camião, canção, canelura, cantão, capada, capandua, capilé, caporal, capota, carampão, carburação, carburador, carbureto, carcel, carlina, carmanhola, carmelina, caronada, carrilhão, carruagem, cartasana, cartonar, castina, centimo, cerne, chaça, chalé, chalota, chamalote, chambre, chambrié, chaminé, champanhe, chanceler, chanfrar, chantre, chapa, chapeirão, chapeleta, chapéu, chapitêu, chapotar, charada, charamela, charcuteria, charlota, charneira, charpa, charrua, chefe, chelemé, chicana, chinó, chipolim, chique, chitão, chucrute, civeta, claque, clarabóia, clavecino, cobarde, cocar, coconete, cofiar, colcheia, colchete, colete, colmatagem, comandita, comboio, cominge, compota, comuna, concertina, consolo, coqueluche, corbelha, cornilhão, corselete, coruchêu, cossinete, cotão, cotilhão, cotim, crachá, craiom, crassatela, craticulação, cré, cremalheira, creme, crepe, crespil, cretino, cretone, crinolina, croché, croque, croquete, cupê, cupom, cureta, curveta.

Daguerreótipo, dala, dama, dandinar, deão, decalque, decolar, departamento, derrapar, divisa, droguete, ducha, ducina, duneta.

Echalota, eclímetro, endossar, engrenagem, entablamento, entremez, envelope, épura, equipagem, equipar, ergotismo, escamotear, escovilhão, esparguta, espoleta, espolim, esquina, esquineta, estágio, estelerídio, estore, estrangeiro, etapa, etiqueta, evoluir.

Fabordão, fiança, falésia, fanfarra, ferrabrás, fetiche, fiacre, ficha, figle, filaça, filé, filete, finança, flainar, flajolé, flamar, folia, foliculário, forja, formato, forragem, forrar, fôrro, framboesa, franco, franja, frese, fricandó, fricassê, frimário, frufú, frutidor, funicular, furgão, furriel, futre.

Gabari, gabinete, gabordo, gaiúta, gajas, gajé, galantina, galimatias, galinseto, galocha, galopar, garage, garança, garante, gavota, gazão, geléia, gen-darme, genebra, genepi, germandrea, germão, gigó, gigote, girofle, girondino, glaciado, gobelino, gorja, gradim, grageia, granate, granja, grasseta, gravata, gravela, gredelem, grela, gremilha, grenetina, grés, greve, grifardo, gripe, grisalho, grisão, griseite, guante, guilhoché, guilhotina, guindaete, guipura.

Harmoniflute, hena, hotel, huguenote.

Imã, instalar.

Jacobino, jalne, jaqueta, jardim, jarrete, jarreteira, jaula, javre, joalheiro, jóia, Juliana, jusante.

Lambel, lambrequim, lambril, lampista, lanceta, laurentino, leste, libré, lierne, ligeiro, lilá, limonita, limusino, lingote, lis, lisma, lissadeira, litomarga, loja, longerão, loquete, lote, lucarna, luneta, lupa, luzerna.

Macabro, macaréu, macedônia, macis, maçom, maçonaria, macramê, madama, malonense, mala, manicuro, manigância, manivela, manjar, manobrar, mansarda, marchar, maré, marinista, marmita, martinete, marufle, mascote, mascoto, massagem, massicote, mastaréu, mastim, mastoquino, matalotagem, matalote, matidez, mecha, menestrel, merlão, merlim, messidor, metralha, mi-chá, minhonete, minuete, mirabela, mitene, moda, moeta, molinete, monetizar, montanhaque, moqueta, morena.

Nacrito, nasardo, nielo, nordeste, nórdico.

Oboé, obreia, ogiva, omeleta, onglete, orangita, oriflama, orveto.

Pacotilha, país, paisagem, paisano, paladino, paletó, paquebote, parquete, passamanes, passaporte, pastorela, patere, patilha, patim, patoá, peagem, pedauca, percaline, percha, percharão, persiana, personagem, peruca, petardo, petigris, petimetre, petipé, petiz, piafé, pichel, picote, pingüim, pipeta, piqueta, piquete, piramidona, pistão, placa, placar, plancha, plantão, plastrão, plata-forma, platibanda, plumetis, pluvioso, polaina, polia, pompom, ponjê, popelina, potagem, potea, poterna, potro, pralina, prama, prancha, prato, pré, primagem, proeza, projétil, protagação, provete, pufe, pule, puré, purina.

Quefir, quépi, quitar.

Rabiolo, rabote, radobar, raineta, rampa, rampante, rapé, ratafiá, ratina, recrutar, regola, renete, repes, restaurante, retreta, retrós, richarte, ricochete, rigodão, ripostar, rocha, rocló, rococó, rolar, roleta, romanesco, romantismo, ronda, rondó, rosicler, rotina, rubina.

Sabre, sacabuxa, saia, salada, salão, salé, sargento, sarja, sautor, savô-nulo, sege, selina, serpete, serpiginoso, sezeno, silhueta, sinete, sire, soldanela, somilher, sotia.

Tabagismo, tablatura, talante, tamborete, tamis, tanasia, tanino, tarara, tarasca, tarja, tarlatana, teiforme, terciarão, terrina, timbale, timbre, tique, tirefão, tirete, tiritana, tocha, toesa, tonelete, tornês, torniquete, torpilha, tra-celete, traite, tranchefilas, treina, treinar, trem, tremar, tremó, trenar, trenó, triagem, trinchar, trinchete, trintanário, triolé, trocarte, troço, tromblom, tro-veiro, trufa, tubulura, tule, turbilhão.

Ultraje, umbla, usina, uvertura.

Valão, valete, valverde, vanilina, vantagem, varicela, velino, vendaval, ven-tura, vermelhão, vérmina, versa, viável, vibrião, vicariante, vidama, viés, vi-nheta, viseira, vitral, vitrina, vivandeira, viveres, volvoce.

Do FRANCO 11:

Arauto, ardido, banho, banir, blau, cota, dardo, escancear, franco, ga-ranhão, ordálio.

Do GAÉLICO 3: Crupe, dólmen, menir.

Do GALÊS 2: Landa, tona.

Do GAULÊS 6: Braga, brio, grenha, iva, liá, peça.

Do GENOVÊS 1: Gacheta.

Do GERMANICO (sem discriminação de língua) 103:

Abandonar, acha, acre, adubar, agasalho, airão, albergue, aleive, alemão, alna, alódio, anca, antrustião, arenque, aspa.

Banda, barão, bastir, borda, bordo, braco, bramar, branco, brandir, brasa, brocha, broslar, brossa, burgo.

Cãibra, camerlengo, canivete, choldra, choque, crossa.

Dala (2).

Escabino, escarnir, escarpa, espuma, esgrima, esmalte, espêto, espiar, estala, estampar, este, estrigo, esturjão.

Facha, faisca, falcão, falda, faldistório, feltro, flamengo, fralda, frasco, freda, fresco.

Galardão, ganhar, garupa, grapa, gris, grupo, guardar, guarir, guarnir, guilda, guisa.

Harpa.

Isnáquia.

Lata, liso, lista.

Marca, marco, marechal, margrave, morno.

Orgulho, ostrogodo.

Rapar, raspar, renda, renque, rico, roubar, roupa.

Saga, senescal, sopa.

Teixugo, trapa, trégua, trepar, trotar.

Uro.

Vasa, venda, visigodo.

Do GÓTICO 29:

Arenga, arrancar, arreio, atavio, banco, brete, broa, cocanha, elmo, escanção, estaca, fona, fornir, ganso, godo, gualdo, guerra, guia, gusmane, lasca, laverca, marta, roca, tampa, tascar, teuto, trigar, triscar, ufa.

Do GREGO BIZANTINO 7:

Botica, cadastro, endivia, enxárcia, escravo, esmeril, sincelo.

Do GREGO MODERNO 7:

Arquiferecita, aspre, calouro, lavra, madeixa, palicário, turcópulo.

Do GROENLANDÊS 1: Caiaque.

Do HEBRAICO 62:

Aleluia, amém, babel, badanal, bálsamo, bato, belzebú, bétilo, cabala, cabo, cado, camez, camez-catuf, caraita, cinor, coro, dagues, ébano, éden, efo, éfod, eloista, fariseu, filisteu, geena, gomor, hazazel, hebreu, hin, hissopo, hosana, iaveista, jaspe, jeovista, jubileu, judeu, leviatã, malsim, maná, massorá, messias, nablo, nazareu, nazarita, nitro, páscoa, querubim, rabi, rabino, sábado, saco, saduceu, sanedrim, sarabaita, serafim, sicera, siclo, sidra, taled, xevá, xibolet, zote.

Do HINDU 1: Tussor.

Do HINDUSTANI 3: Gavial, pijama, xampu.

Do HOLANDÊS 15:

Atracar, boximane, bur, doca, escaparate, escora, escota, escuna, espeque, flibusteiro, lastro, pinque, polaca, pôlder, sumaca.

Do HÚNGARO 4: Coche, heiduque, hussardo, sutache.

Do IACUTE-TUNGUZ 1: Mamute.

Do IBÉRICO 4: Arroio, modorra, páramo, sarna.

Do ÍNDICO 1: Ceroula.

Do INGLÊS 164:

Abolicionismo, abolicionista, absenteismo, actuário, aligator, alô, aristu.

Banjo, bar, baronete, batoniano, bebê, belbute, bife, bifesteque, bigle, bolina, bombordo, bote, bradal, brauniano, breque, brequefeste, brigade, buldogue.

Cabina, cabograma, carlindogue, casimira, cheque, chulipa, clarete, cle-restório, clivar, clube, coaltar, comodoro, condensador, consolidado, contra-dança, coque, corne, cranque.

Dândi, desapontamento, desapontar, dogue, dólar, draga, drenar.

Ebonite, editorial, elevador, ensaísta, entrelope, escalpo, escoteiro, eslinga, espardeque, espiche, esplenético, esporte, esterlino, estovaína, estrinca.

Filme, flanela, flartar, folclore, futebol.

Gafetope, galão, gim, gingibirra, grapelim, grogue, grumete, gualdrope, gueja, guiga, guinéu, gurupés.

Hacanéia, horsa, humorista.

Iate, interlope, internacional.

Jacobita, jaque, jarda, jingoismo, jóquei, júri.

Lábdano, lanche, laquista, lias, lidite, liliputiano, limitada, linchar, lorde, lufa, lugre.

Macadame, magazine, magnata, malte, mildiú, milorde.

Nêta.

Palhabote, panfleto, pacote, parlamento, pechisbeque, pêni, piche, pinta, piquenique, pudim, pudlar, puritano.

Quacre, queque.

Rada, raigrás, recital, redingote, repa, repórter, revólver, rifle, ril, rinque, róber, romântico, rosbife, rufo, rum, rumo.

Sanduíche.

Tênder, teste, toa, toste, trâmuei, transepto, truismo, truque, túnel, turfe, turismo, turista, turnepo.

Vagão, vanguarda, vareque, veredicto, vibordo.

Xelim, xerife.

Do IRLANDÊS 4: Feniano, gaélico, lai, runa.

Do ISLANDÊS 1: Gêiser.

Do ITALIANO 383:

Adágio, adriça, ágio, agüentar, alarma, albinágio, alegre, alerta, alteza, alto, andante, anspeçada, apoiatura, aquafortista, aquarela, aqua-tinta, aqua-tofana, ária, arlequim, arpejo, arquivolta, artesão, assestar, atacar, atitude aventurina.

Baeta, bagatela, baixão, balaustre, balcão, baldaquim, balsana, bambochata, bancarrota, bandido, bandola, bandolim, banho, banquete, baqueta, barcarola, barnabita, barrachel, barrete, batalhão, batuta, beladona, belvedere, bergantim, birbante, bisbilhoteiro, bisonho, boletim, borrasca, bravata, brocado, brocatel, brocatelo, brócolos, bufão, bufo, buril, burlesco, bússola, butarga.

Cabaleta, cabriola, calamita, calcês, camarim, campir, cantata, cantina, capitão, capitel, capricho, capuchinho, capucho, carbonário, caricato, caricatura, carnaval, cartel, cartucho, casamata, cascata, casino, cavatina, cenário, chance, charlatão, chichibéu, cicerone, cidadela, cipolino, coda, colunata, comparsa, composto, concerto, concordata, confêti, contracenar, contralto, cornija, coronel, corsário, corso, cortejo, cortesão, coxia, credência, crescendo, cúpula.

Dataria, dileitante, divo, dó, domo, ducado, ducatão, dueto.

Empresário, esbelto, esbirro, esboçar, escaiola, escala, escalinata, escarabocho, escaramuça, escarcela, escarpes, escarpim, escátula, escoltar, escopa, escopeta, escorcioneira, esdrúxulo, esfumado, esfuminho, esgrafiar, esgrafito, esguíçaro, espadachim, espavento, especione, espinela, espineta, esquadra, esquadrao, esquadro, esquinência, esquivar, estafermo, estafeta, estança, estralheira, estramboto, estrapada, estropício.

Facha, fachada, fagote, falsete, faquino, fascismo, favorito, faxina, festão, festim, fiasco, filigrana, florete, florim, fontanela, forata, fragata, fraticelo, fresco, frusto, fumarola, furbesco, furlana, fresa, fusaiola.

Gabião, gabro, gageiro, galera, gamba, gambito, gamboína, ganacha, garabulho, garatuja, gazeta, gelosia, girândola, gobo, gorme, grafito, granito, grossagrana, grotesco, grupeto.

Harpejo.

Imbrógllo, imposta, impostação, incamerar, infantaria, influenza, isolar.

Jaco.

Lampião, lasanha, lavanda, lazareto, levante, libreto, listel, loteria, loto, lumachela.

Macarrão, macinho, madona, madrépora, madrigal, maestrina, maestro, maiólica, malandrim, malária, mancinismo, mandolinata, maquete, marasquino, marema, medalha, mênsula, mezanino, mezena, milhão, miniatura, mísula, modêlo, modilhão, modinatura, mofeta, monsenhor, morbidez, mordente, mortadela, mosaico, mosquito, moteto.

Nana, nastro, nhoque, nicho, nina, nitrir.

Ópera, opereta, oratório.

Paganel, pajem, palafita, palamenta, paleta, palhaço, parere, parola, parque, partitura, pasquim, pastel, patrasana, pedante, pedestal, penacho, perfil, pérgola, petéquias, pianíssimo, piano, piastra, pilastra, pitoresco, pizicato, polenta, polichinelo, poltrão, poltrona, pontilhoso, porcelana, portulano, pozolana, primadona.

Quadratim, quarteto, querena, quinteto.

Raconto, ravióis, recenar, reduto, remontar, represália, retrato, revelim, ribalta, ricota, risoto, ritornelo, romança.

Salame, salsicha, saltarelo, saltimbanco, sêmola, sentinela, serenata, sofito, solfatara, solfejo, solo, sonata, sonatina, soneto, soprano, sotaina, surdina.

Talharim, tarantela, tarântula, tasselo, tavolatura, teatino, temibilidade, tenor, tenorino, terceto, terracota, tessitura, tinelo, tiorba, tocata, tômbola, tondinho, torcicolo, torso, totelimundi, tráfico, tramontano, tramontar, trampolim, travertino, traviata, trecentista, trêmolo, trilo, trio, trombone.

Ultramontano.

Vagueza, vedeta, vendeta, ventarola, vila, vilegiatura, violeta, violino, violoncelo, virtuose, volata, voluta.

Zíngaro.

Do JAPONÊS 20:

Biombo, bonzo, caquemodo, caqui, catana, gueixa, haraquiri, iene, jinri-quixá, jujutsu, micado, mussumé, nandina, nipônico, quimono, samurai, saqué, sen, xintó, xógum.

Do JAVANÊS 1: Malaio.

Do JUMA 1: Apache.

Do LOMBARDO 3: Estafar, estuque, palco.

Do LUNDÊS 1: Calele.

Do MALABAR 2: Cuquiada, ixora.

Do MALAIALA 14:

Areca, bêtele, canja, catre, corja, jaca, jangada, manga, naire, ola, paina, poleá, samorim, teca.

Do MALAIO 33:

Agar-agar, ailanto, babirussa, bumerã, cacatua, calaim, calambaque, canganga, caracora, cassa, casuar, dugongo, geco, gongo, guta, igasúrico, junco, louro, mangostão, nipácea, nipeira, orangotango, pandano, pangolim, papua, rotim, sagu, salangana, tael, tambaca, upas, veniaga, zumbaia.

Do MALGAXE 2: Ravenala, ravensala.

Do MAPUCHE 3: Pagi, peuenche, teuelche.

Do MARATA 2: Marata, zuarte.

Do MOICANO 1: Moicano.

Do MONGOL 2: Argali, cã.

Do NAPOLITANO 3: Lava, lazarone, maçapão.

Do NAUATLE 12:

Abacate, axolotle, cacau, chila-caiota, chocolate, copal, nauatle, nopal, ocelote, tomate, totoloque, xicara.

Do NEERLANDÊS 8:

Amarra, arcabuz, borzeguim, chalupa, dique, droga, orca, urca.

Do NEO-ÁRICO 10:

Bangalô, banguê, cauri, chita, guru, iógui ou jogue, laque, palanque, palanquim, parse.

Do NÓRDICO 6: Abita, arnês, guindaste, marsuino, tilhá, vaga.

Do NORUEGUÊS 1: Iole.

Do ORIÁ 1: Juta.

Do PERSA 75:

Alfil, algarismo, angariar, anil, assa-(fétida), atabaque (2), azar, azarcão, azarnefe, azederaque, azul, babucha, badiana, balache, barbacã, bazar, begum, bejabã, beringela, bezoar, buza, cafetã, calênder, cáqui, carabé, caravanserã, catual, chale, chanca, choca, cimitarra, cipaio, divã, espinafre, firmão, gabão, giribanda, goles, guebro, hindustani, jasmim, julepo, laranja, lascari, limão, mongol, múmia, murça, narguilé, nenúfar, nilgó, padixá, para, paraíso, para-sanga, percal, ponche, quediwa, quiosque, sagapeno, sarabanda, sátrapa, serralho, taça, tafetã, tulipa, turbante, turcomano, tutanagã, xá, xarda, xeque, zarcão, zircônio.

Do POLACO 4: Brisca, estaroste, polca, sable.

Do POLINÊSIO 1: Tabu.

Do PROVENÇAL 71:

Azo, balada, bedel, bordel, botar, bote, brial, brunir, burel, burjaca, cabrestante, cadafalso, calandra, camal, cascavel, caserna, cavilha, cendal, cordel, correio, cós, coxim, escaques, estandarte, estanteirola, fardel, homenagem, jo-

gral, jornada, justa, léu, malha, malvado, mesnada, mistral, mota, musango, ouropel, palafrem, palçada, pavilhão, pelota, peltre, pote, praia, prata, prestes, rafar, refrão, ribaldo, rocin, romance, rondão, sala, selvagem, sirventes, tenalha, terraço, toalha, trabucar, trompa, tropel, trovador, trovar, truão, tudel, vassalo, viagem, vianda, viola, visagem.

Do QUICHÉ 1: Cigarro.

Do QUÍCHUA 18:

Abipão, aimará, alpaca, coca, condor, guanaco, guano, inca, lhama, mate, pampa, pita, puma, puna, quíchua, quina, quipo, vicunha.

Do QUIMBUNDO 12:

Ambundo, banza, banzar, cachimbo, candonga, carcunda, carimbo, maluvo, marimba, quezila, quitanda, tanga.

Do ROMENO 1: Banu.

Do RUSSO 17:

Bolchevique, czar, czaréviche, duma, escorbuto, estepe, estrelicia, isba, rascol, rublo, samoiado, samovar, sovieta, troica, ucasse, versta, zibelina.

Do SANSKRITO 44:

Açúcar, anárico, anusvara, ária, avatar, brâmane, cânfora, caravana, carmezim, carmim, chacal, chátia, corindon, custo, curcuma, datura, devanágari, gengibre, guna, hindu, jambo, laca, marajá, mandarim, opala, pali, prácrito, quermes, rajá, rupia, safira, sândalo, sandi, sânscrito, suarabácti, suástica, sudra, tincal, vaixia, vedanta, virama, visarga, vridi, xrâmane.

Do SEMÍTICO (sem discriminação de língua) 2: Arras, mirra.

Do SÉRVIO 2: Dinar, valáquio.

Do SIAMÊS 1: Sapeca.

Do SIRÍACO 4: Abade, essênio, mar, sato.

Do SUECO 7: Edredão, êider, harfanga, içar, níquel, rena, tungstênio.

Do TAINO 10:

Cacique, caimão, furacão, guaiaco, iguano, maca, mais, manatim, tabaco, taino.

Do TAITIANO 1: Tatuár.

Do TAMUL 7: Anaconda, angelim, charuto, mate, paria, tamul, vetiver.

Do TIBETANO 2: Iaque, lama.

Do TOSCANO 1: Escariola.

Do TUPI-GUARANI 23:

Abacaxi, abanheem ou abanheenga, aimoré, ananás, arara, boa, copaíba, guarani, hévea, ipecacuanha, jacaré, jaguar, jibóia, mandioca, petúnia, sagüi, sarigueia, tamanduá, tapioca, tapir, tatu, tucano, tupi.

Do TURCO 45:

Agá, alfoz, arabá, bairão, balalaica, bei, bergamota, bocaxim, cadina, caique, caracal, casaca, caviar, chabraque, chagrem, chibuke, colugli, copeque, cosaco, dólman, gaita, horda, hurrá, iatagá, icoglá, jaleco, janizaro, lacaio, mistico, monó, oca, odalisca, paxá, paxalique, pirbec, sandália, sanjaco, soja, tártaro, telega, tougue, turco, ugro, urdu, vilaete.

Do VALÃO 2: Grisu, hulha.

Do VASCONÇO 14: → do *esp.*

Albarca, alparca, alpercata, áscua, ascuma, azorrage, bezerro, bizarro, cachorro, esquerdo, euscaldune, euscaro, gazua, gorra.

Do VENEZIANO 4: Doge, gôndola, laguna, regata.

Do ZENDE 1: Másdeismo.

Estes resultados não são definitivos. Muitas palavras de origem não latina nem grega serão acrescentadas no Suplemento que deverá acompanhar o segundo volume.

Explicações necessárias

Destinando-se a pessoas cultas, um dicionário etimológico não precisa conter todas as palavras da língua. Basta que se incluam nele todos os vocabulos primitivos e os derivados e compostos que por suas condições exijam elucidação. Assim fiz eu, seguindo os exemplos de Bréal e Bailly, Brachet, Clédet, Walde, Boisacq e outros.

DE ETIMOLOGIA OSCURA (DER, s.v.)
→ do italiano (DER, s.v.)

Cingi-me a vocábulos conhecidos em todos os domínios em que se fala a língua portuguesa. Neste pressuposto, excluí os arcaísmos, os provincialismos de Portugal, a gíria portuguesa e a brasileira, salvo quando aparecem em derivados ou compostos de inclusão forçada.

Igualmente ficaram de fora os africanismos, os asiaticismos e os americanismos.

Não tive coragem de capitular como portuguesas palavras como carapanã, capotim, pudvém. Um brasileiro (da Amazônia, bem entendido) bem sabe o que é carapanã; um português da África, o que é capotim; um da Ásia o que é pudvém; em Portugal, porém, tais palavras não são correntes.

Coloquei-me no verdadeiro ponto de vista de quem se propõe fazer um dicionário etimológico da língua portuguesa, isto é, da que se fala em Portugal, e não podia proceder de outro modo.

Bem sei que em meu país os patriotas vão irritar-se comigo por causa disto, mas quem tem a seu lado uma razão de ordem científica, não se apegua a patriotadas.

Releguei para um glossário à parte, o qual constituirá o segundo volume, o conjunto de africanismos, asiaticismos e americanismos, ou melhor, *brasileirismos*.

Pus também à parte os nomes próprios, como é de praxe nos dicionários. Não dei a evolução dos fonemas de cada vocábulo um por um quando ela se enquadra nas transformações normais trazidas pelas tendências fonéticas da língua e estudadas na gramática histórica; havendo, porém, exceção ou dificuldade, procurei elucidar na medida das minhas forças.

Dei as etimologias de preferência em latim popular. Omiti o significado, quando é o mesmo. Só entrei em divagações semânticas quando foi necessário justificar mudanças de significação.

Apresentei as formas espanholas, italianas e francesas, correspondentes às palavras de cunho popular, porque achei útil este paralelo com as línguas românicas mais chegadas e conhecidas.

Só entrei em explicações históricas ou de outra natureza, quando absolutamente indispensáveis.

Evitei abusar das formas hipotéticas, segundo o conselho de J. J. Nunes na pg. 84 das *Digressões Lexicológicas*.

Só perfilho um étimo quando lhe indico claramente a procedência, ex.: do lat., do gr., do fr., etc. No caso de dúvida exponho apenas o que pude apurar a respeito.

Divergi de Aulete no assinalamento do étimo.

Este autor distingue a etimologia próxima ou imediata, da remota ou erudita. A primeira é aquela que ensina a origem imediata dos termos, a segunda ocupa-se com o vocábulo até os seus elementos irredutíveis; assim, um vocábulo pode vir diretamente do francês, do espanhol, do italiano, etc., e indirectamente ser de origem latina, grega, hebraica. Em seu dicionário apresentou ele somente a origem próxima, isto é, o elo que une a palavra portuguesa à língua donde se deriva diretamente e na forma em que se encontra nos dicionários respectivos. Dá o vocábulo *chantre*, por exemplo, como derivado do francês *chantre*, que vem do latim *cantor*. Deriva *academia* do latim *academia*, que é de origem grega; *páscoa* do latim *pascha*, de origem hebraica.

Não pude seguir o mesmo critério. Dou de preferência a origem remota e menciono a língua que serviu de veículo, ex.: *Academia* — Do gr. *akadēmía*, pelo lat. *academia*. Quando a origem remota é vaga ou a língua veículo a fez esquecer, dou então a origem imediata, ex.: *Cacto* — Do gr. *kákτος*, *cardo*, de fundo pré-helênico.

Muitos vocábulos são pela primeira vez dicionarizados. Não os marquei com asteriscos, para evitar o que aconteceu a Cândido de Figueiredo, que assinalou dezenas de milhares mas encontrou "quem chegasse à originalidade malévola de descontar naquele avultado número, uma dúzia de vocábulos, — ou coisa que os valha, — em que o tipógrafo, inadvertidamente, pusera, com um asterisco, a indicação de novos, e não visse outros tantos ou mais, a que o tipógrafo, também inadvertidamente, eliminou a referida nota, embora fôsem realmente novos em lexicografia".

Por fazer um dicionário etimológico não fiquei na obrigação de saber a etimologia de todas as palavras nem de inventar qualquer explicação para as ignoradas. Non omnium verborum dici posse ratione; repitamos a frase de Varrão.

Se um étimo francês, por exemplo, não é de origem latina, se um grego não é de fundo indo-europeu, dei às vezes a origem remota como elemento elucidativo, mas sem entrar em minúcias, que têm cabimento nos dicionários especiais do étimo próximo.

Desejei fazer, como a Academia Espanhola, a transcrição dos vários alfabetos com os caracteres próprios, mas desde cedo verifiquei ser de todo impossível isto em nosso meio. Vi-me então obrigado a transcrevê-los em tipos latinos e, para os casos em que estes tipos sofrerem acréscimos, encomendei matrizes especiais nos Estados Unidos.

Estudei com carinho o assunto nas obras de mestres como Gonçalves Viana, Rodolfo Dalgado, David Lopes, e nas memórias do congresso de fonética reunido em Copenhague em 1926.

No árabe vi-me forçado a fazer, menos cientificamente, a transcrição do tsa, do jim, do kha, do dzal e do xin, respectivamente, por th, j, kh, dh e sh.

Obras importantes estão citadas em edições antigas, como por exemplo a Introdução ao estudo da filologia românica e o Dicionário Etimológico Românico de Meyer-Lübke, as Lições de Filologia Portuguesa de Leite de Vasconcelos, a Gramática Histórica Portuguesa de J. J. Nunes. A razão é que, já estando prontas as fichas por ocasião da saída das novas edições, não me foi possível correr todas as fichas para fazer as devidas alterações. Desde que o autor mantém sua doutrina, não há mal e quem quiser verificar a citação com pouca dificuldade achará a nova colocação.

As principais obras que me serviram para o preparo deste dicionário, foram os de Adolfo Coelho e Meyer-Lübke e as obras dos grandes mestres portugueses Gonçalves Viana, José Joaquim Nunes e Leite de Vasconcelos.

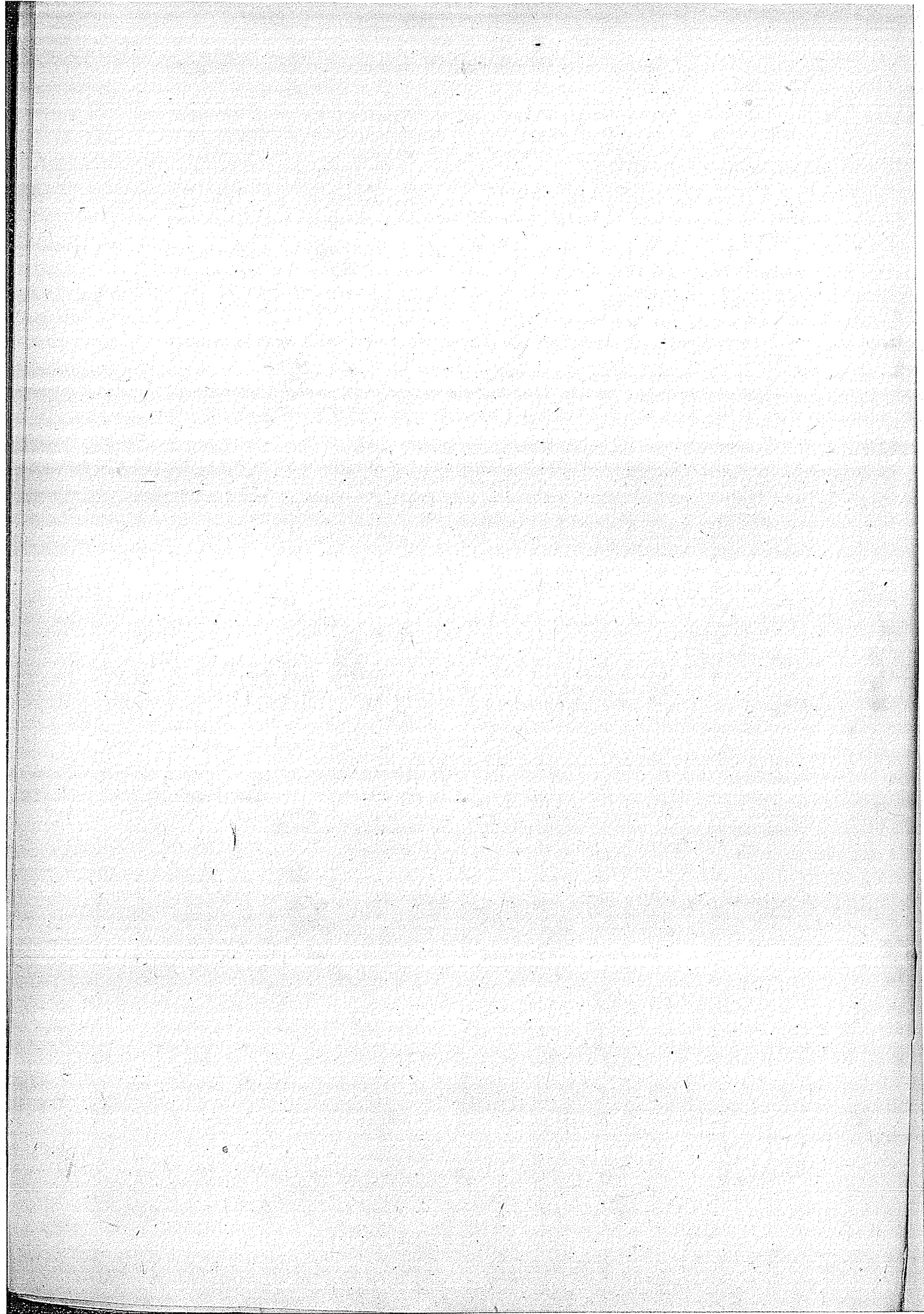
Da bibliografia só fazem parte as obras de caráter geral; as especiais são indicadas nos vocábulos para cuja elucidação serviram.

Na solução das dúvidas de caráter científico recorri às luzes dos prezados amigos e colegas Rui de Lima e Silva, Cândido de Melo Leitão, Luiz Pinheiro Guimarães e Júlio César de Melo Sousa, a quem sou gratíssimo.

Agradeço também muito aos colegas e amigos Quintino do Vale e Clóvis Monteiro, que me ajudaram na revisão das primeiras páginas, e José Oiticica, que me ajudou nas últimas, apesar de se achar assoberbado por trabalho de natureza idêntica, o que mais encarece o serviço prestado.

Cabe-me também fazer um agradecimento especial ao Sr. Professor Meyer-Lübke, o grande mestre cuja figura domina a filologia românica, pela honra que me fez escrevendo o artigo-prefácio que abre o dicionário.

Tal é o dicionário etimológico da língua portuguesa que me impus fazer. O essencial foi realizá-lo de qualquer modo. Surjam agora os críticos, os aperfeiçoadores, que o mais difícil está feito. Sou da opinião de Sarmiento: las cosas hay que hacerlas; mal, pero hacerlas. Não me importa o juízo da geração atual; ninguém foge às injustiças da sua época. Bastam-me a satisfação íntima da minha consciência e o julgamento sereno dos vindouros.

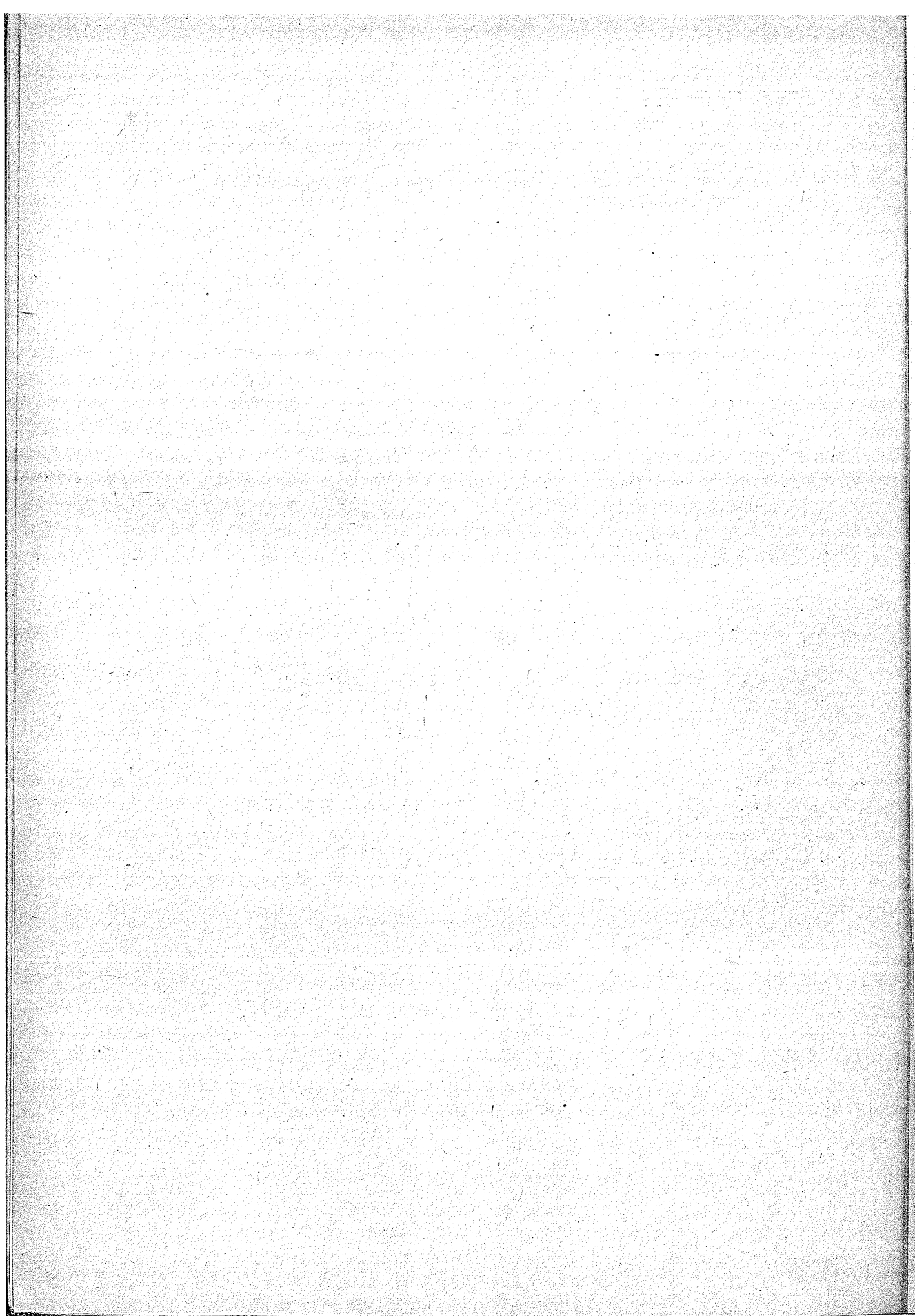


BIBLIOGRAFIA

- ALEXANDRE (C.). *Dictionnaire Grec-Français*, 24.^a ed., Paris, 1901. .
- AULETE (T. J. CALDAS). *Dicionário contemporâneo da língua portuguesa*, publicado sob a direção de A. L. dos Santos Valente. Lisboa, 1881.
- BARCIA (ROQUE). *Primer Diccionario General Etimológico de la Lengua Española*. Madrid, 1880.
- BLUTEAU (P. D. RAFAEL). *Vocabulário Português e Latino*. Lisboa, 1712-28.
- BOISACQ (EMILE). *Dictionnaire étymologique de la langue grecque*. 2.^a ed., Heidelberg, Carl Winter, 1923.
- BONNAFFÉ (EDOUARD). *Dictionnaire étymologique et historique des anglicismes*. Paris, Delagrave, 1920.
- BOURCIEZ (EDOUARD). *Éléments de linguistique romane*. 2.^a ed. Paris, Klincksieck, 1923.
- BRACHET (AUGUSTE). *Dictionnaire étymologique de la langue française*. Paris, Hachette, sem data.
- CANNECATTIM (FR. BERNARDO MARIA). *Dicionário da língua bunda ou angolense*. Lisboa 1804.
- CARRÉ (I.). *Mots dérivés du latin et du grec*. Paris, Armand Colin, 1915.
- CLÉDAT (L.). *Dictionnaire étymologique de la langue française*. 4.^a ed. Paris, Hachette, 1919.
- COELHO (FRANCISCO ADOLFO). *Dicionário manual etimológico da língua portuguesa*. Lisboa, P. Plantier, sem data (1890).
- CONSTANCIO (FRANCISCO SOLANO). *Novo dicionário critico e etimológico da língua portuguesa*, 5.^a ed., Paris, 1854.
- CORTESÃO (A. A.). *Subsídios para um dicionário completo (histórico-etimológico) da língua portuguesa*. Coimbra, França Amado, 1900-1.
- DALGADO (MONS. RODOLFO). *Glossário Luso-Asiático*. Lisboa, 1919-21.
- DARMESTETER (ARSENE). *Dictionnaire général de la langue française*. Paris, sem data.
- DEVIC (MARCEL). *Dictionnaire Etymologique des mots d'origine orientale* (Suplemento ao Dicionário de Littré). Paris, 1876.
- Diccionario de la lengua castellana por la Real Academia Española*, 15.^a ed., Madrid, 1925.
- Dicionário da língua portuguesa, publicado pela Aeademia das Ciências de Lisboa*, Lisboa, 1793.
- DIEZ (FRIEDRICH). *Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen*. Bona, 1876-7.
- Grammaire des langues romaines*. Tradução francesa de A. Brachet e Gaston Paris, 3.^a ed., Paris, 1874-6.
- DOZY (R.). *Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe*. Leida, 1869.
- DU CANGE. *Glossarium mediae et infimae latinitatis* (revisto por Henschel). Paris, 1840.
- EGUILAZ Y YANGUAS. *Glosario etimológico de las palabras españolas (castellanas, catalanas, mallorquinas, portuguesas, valencianas y bascongadas) de origen oriental*. Granada, 1886.
- ENGELMANN (W. H.). *Glossaire des mots espagnols et portugais tirés de l'arabe*. Leida, 1861.
- FARIA (EDUARDO DE). *Novo dicionário da língua portuguesa*. 4.^a ed., Rio de Janeiro, 1859.

- FIGUEIREDO (CANDIDO DE). *Novo dicionário da língua portuguesa*. 4.^a ed., Lisboa, 1925.
- GARCÍA DE DIEGO (VICENTE). *Contribución al diccionario hispánico etimológico*. Madrid, 1923.
- GONÇALVES VIANA (ANICETO DOS REIS). *Apostilas aos dicionários portugueses*. Lisboa, A. M. Teixeira, 1906.
- Vocabulário ortográfico e remissivo da língua portuguesa*. 3.^a ed., Lisboa, Aillaud-Alves, 1914.
- HATZFELD (ADOLPHE) — V. DARMESTETER.
- KÖRTING. *Lateinisch-romanisches Wörterbuch*, 3.^a ed., Paderborn, 1907.
- LAROUSSE. *Nouveau Larousse Illustré*. Paris.
- LEITE DE VASCONCELOS (JOSÉ). *Lições de Filologia Portuguesa*. Lisboa, 1911.
- Opúsculos*, I, II, III, IV. Lisboa, 1928-30.
- LITTRÉ (EMILE). *Dictionnaire de la langue française*. Paris, 1885.
- LOKOTSCH (KARL). *Etymologisches Wörterbuch der amerikanischen (indianischen) Wörter im Deutschen*. Heidelberg, 1926.
- Etymologisches Wörterbuch der europäischen Wörter orientalischen Ursprung*. Heidelberg, 1927.
- MAGNE (P. AUGUSTO). *Apostilas Etimológicas*, in *Revista de Língua Portuguesa*, XIX, XXI, XXII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XLVII.
- Achegas à parte etimológica do Dicionário da Língua Portuguesa*, *ibidem*, LV.
- Miscelânea*, *ibidem*, LVI.
- Grupo Etimológico*, *ibidem*, LVII.
- MÉGACLES V. MAGNE.
- MEYER-LÜBKE (WILHELM). *Grammaire des langues romanes*. Tradução francesa de Eugène Rabet, Paris, 1890.
- Introdução ao estudo da glotologia românica*. Redação portuguesa de Antônio da Guerra Júdice, Lisboa, 1916.
- Romanisches Etymologisches Wörterbuch*. Heidelberg, 1911-20.
- MICHAËLIS DE VASCONCELOS (CAROLINA). *Etimologias Portuguesas*, in *Revista Lusitana*, I.
- Fragmentos Etimológicos*, *ibidem*, III.
- Contribuição ao futuro dicionário etimológico das línguas hispânicas*, *ibidem*, IX.
- Studien zur hispanische Wortdeutung*, in *Miscellanea di filologia in in memoria di N. A. Caix, e U. A. Canello*. Florença, 1885.
- MORAIS (ANTÔNIO DA SILVA). *Dicionário da língua portuguesa*. 2.^a ed., Lisboa, 1813.
- MOREAU (CHARLES). *Lexique complet des racines grecques*. Paris, 1877, Victor Sarlit.
- MOURA (FR. JOSÉ DE SANTO ANTÔNIO). V. SOUSA.
- NUNES (JOSÉ JOAQUIM). *Crestomatia Arcaica*. 2.^a ed., Lisboa, Portugal-Brazil, 1921.
- Compêndio de gramática histórica portuguesa*. Lisboa, A. M. Teixeira, 1919.
- ORTIZ (FERNANDO). *Glosario de afronegrismos*. Havana, 1924.
- PETROCCHI (POLICARPO). *Novo dizionario scolastico della lingua italiana*. Milão, Fratelli Treves, 1918.
- RAMIZ GALVÃO (BENJAMIN FRANKLIN). *Vocabulário etimológico, ortográfico e prosódico das palavras portuguesas derivadas da língua grega*. Rio de Janeiro, Alves, 1909.
- Revista Lusitana*. Arquivo de estudos filológicos e etnológicos relativos a Portugal. Publicação de Leite de Vasconcelos. Pôrto-Lisboa, 1887-1932.
- SANTOS VALENTE (ANTONIO LOPES DOS). V. AULETE.
- SARAIVA (CARDEAL). *Glossário de vocábulos portugueses derivados das línguas orientais e africanas, exceto o árabe*, in *Obras*, vol. VIII. Lisboa, 1876-87.
- SARAIVA (F. R. DOS SANTOS). *Novíssimo dicionário latino-português*. 2.^a ed., Rio de Janeiro, sem data.
- SCHULER (AUGUSTE). *Dictionnaire d'étymologie française*.
- SKEAT (WALTER W.). *The science of etymology*.

- SOUSA (FR. JOÃO DE). *Vestígios da língua arábica em Portugal, ou léxico etimológico, aumentado e anotado por Fr. José de Santo Antônio Moura*. Lisboa, 1830.
- STAPPERS (HENRI). *Dictionnaire synoptique d'étymologie française*. 8.^a ed., Paris, Larousse, sem data.
- THOMAS (ANTOINE). V. DARMESTETER.
- VIEIRA (FR. DOMINGOS). *Grande Dicionário Português ou Tesouro da língua portuguesa*. Pôrto, 1871.
- VITERBO (FR. JOAQUIM DE SANTA ROSA DE). *Elucidário das palavras, termos e frases que em Portugal antigamente se usaram e que hoje regularmente se ignoram*. Lisboa, 1798.
- WALDE (ALOIS). *Lateinisches Etymologisches Wörterbuch*. 2.^a ed., Heidelberg, Carl Winter, 1910.
- ZAMBALDI. *Vocabolario etimologico della lingua italiana*.



ABREVIATURAS

adj. — adjetivo

adv. — advérbio

al. — alemão

ALP — *A Língua Portuguesa*

ant. — antigo

ár. — árabe

arc. — arcaico

aum. — aumentativo

corr. — corruptela

der. — derivado

desin. — desinência

dim. — diminutivo

er. — erudito

esp. — espanhol

fem. — feminino

fr. — francês

gal. — galego

germ. — germânico

gót. — gótico

hebr. — hebraico

hol. — holandês

ingl. — inglês

it. — italiano

lat. — latim

mal. — malaio

masc. — masculino

mod. — moderno

neol. — neologismo

part. — particípio

pass. — passado

pop. — popular

port. — português

pref. — prefixo

prov. — provençal

q. v. — *quod vide*.

REW — *Romanisches Etymologisches Wörterbuch*

RFH — *Revista de Filologia e História*

RFP — *Revista de Filologia Portuguesa*

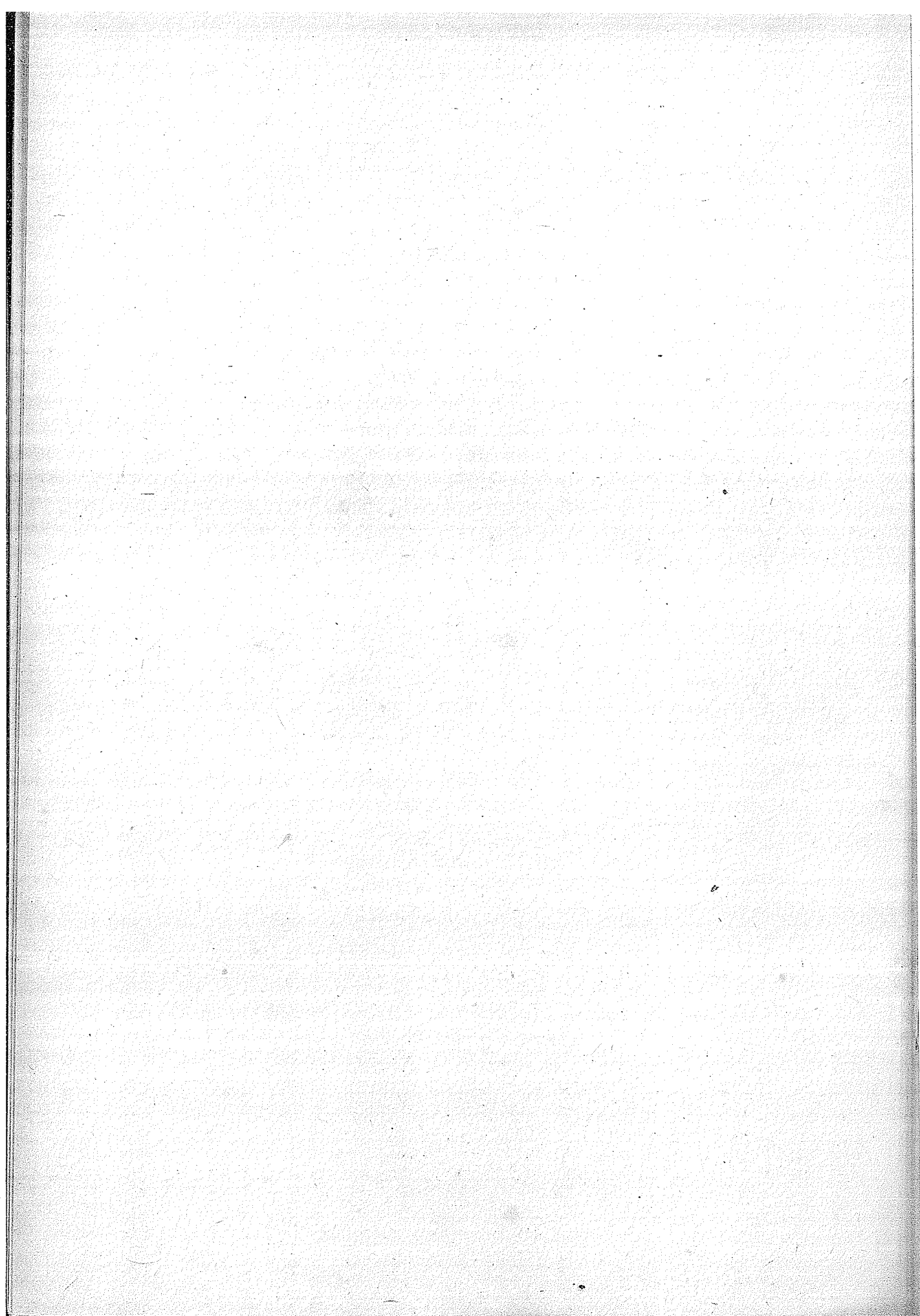
RL — *Revista Lusitana*

RLP — *Revista de Língua Portuguesa*

subst. — substantivo

suf. — sufixo

voc. — vocábulo



A

A — Artigo, pronome: Do arc. *la*, q. v., e este do lat. *illa*; esp., it., fr. *la*. A queda do *l* do arc. *la* justifica-se pela frequente posição intervocálica, resultante da estreita ligação com outros vocábulos (Cornu, *Die Port. Spr.*, § 130; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 252; Bourciez, *Ling. Rom.*, § 374). Meillet, no *Bulletin de la Société de Linguistique*, n. XXI, I, pgs. 87-8, assim explica o facto: o vocábulo era acessório e mui fracamente pronunciado; sua inicial, débil por natureza como toda consoante portuguesa, terá sofrido um desses enfraquecimentos que se observam muitas vezes nas palavras deste género.

Preposição: Do lat. *ad*; esp. *a*, it. *a*, *ad*, fr. *à*. No baixo latim já aparece a forma *a*: *Quem a liberto nostro dedimus* (diploma merovingio de 739, apud Brachet).

AALÊNIO — De *Aalen*, cidade da Alemanha, e suf. *io*.

ABA — De origem muito problemática. Não tem correspondente nas línguas românicas. A Coelho deriva do esp. *alabea*, aliás *alabeo*, que significa vício que toma uma tábua ou outra peça de madeira, torcendo-se de modo que sua superfície não esteja toda em um plano. Diez, *Dic.*, II, deriva de *alaba*, do vasconço *adar* (*ra*), ramo. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, pg. 82, aponta o vasconço *alabea*. Meyer-Lübke, *REW*, 310, dá o lat. **alapa*, asa. Na opinião de Gonçalves Viana, *Apostilas*, I, I, o étimo que maiores probabilidades oferece é o de A. Coelho. O espanhol *alabeo* vem de *alabearse*, que, por sua vez se deriva de *alabe*. *Alabe* significa: ramo de oliveira estendido e curvado para a terra; ramo de qualquer árvore caído para o solo; esteira que se põe aos lados do carro para que não caia o que se conduz nele; telha do beiral de um telhado; paleta curva da roda hidráulica; cada um dos dentes da roda, que sucessivamente levantam e abandonam os maços do pisão. Larramendi apontou para *alabe* o étimo vasconço *alabea*, que significa o que *pende*. Mahn apontou o vasconço *adar* (*ra*) *te*, já adiante citado. Eguilaz aponta o lat. *labes*, ruína, queda, vício; os de Diez, *Dic.*, e Larramendi, o de Alix ar. *lawā*, (dobrar) e o seu, ar. *awaḡ* ou *awej*, que denota o que é tortuoso, encurvado, que daria com o artigo *alawaj*, *alabes*, que aliás é um singular e não plural. Diez rejeitou o étimo de Larramendi; G. Viana não aceita o de Eguilaz por julgar foneticamente inadmissível e, a propósito de *alaba*, apresentado por Diez, compara as formas *palaço* e *paço* (*alaba* — *aba*) e salienta o caso de, nos derivados de *aba* em que o primeiro *a* perde o acento tónico, conservar ele o seu valor alfabético, o que prova resultar de *aa*; ex.: *desabar*, *abada*, etc.. A não ser esta circunstância importantíssima, talvez fôsse também admissível como étimo o latim *ala* — **aia* — **ava* — *aba*, visto ser este o proposto por Zanardelli para o sardo *aba*, asa, comparável a *candeba*, que na mesma língua corresponde ao lat. *candela*. Rejeita, porém, para o português, não só por ser neste a permutação de *l* em *b* talvez fato isolado, mas também em razão de o *a* átono permanecer aberto, como resultante da contração de *aa*. Contra o étimo *alapa* de M. Lübke não há objeção alguma de ordem fonética.

ABAÇANAR — Do fr. *basané*, curtido, moreno, testado.

ABACATE — Do nauatle *-auacate*. Para o esp. *aguacate* a Academia Espanhola dá como étimo o mexicano *ahuacahuatl*. Tastevin, *Gram. da língua tupi*, pg. 23, *Nomes de plantas*, pg. 3, lhe dá a mesma origem que *abacaxi* tem, alegando a permuta de *t* e *x*.

ABACINAR — Corr. de *Abaçanar*.

ABACO — Do gr. *ábax* pelo lat. *abacu*. É esta a opinião de H. Martin, citado por Hoefer, *Histoire des Mathématiques*, pg. 126. Hoefer também cita o hebraico *abak*, poeira, prancheta coberta de poeira (cfr. Pérsio, I, 131), o que Boisacq confirma.

ABACTOR — Do lat. *abactore*.

ABADE — Do siríaco *aba*, pai, pelo hebraico *ab*, donde o gr. *abbas* e desde o séc. IV o lat. eclesiástico *abbate* (Lokotsch).

ABADEJO — Do esp. *abadejo*, dim. de *abade*. Foi sem dúvida o traje do abade que determinou esta denominação, cfr. *batina* por **abatina*, a veste do abade (G. Viana, *Apostilas*, I, 112). A. Coelho também cita o espanhol. M. Lübke, *REW*, 8, aceita o étimo. Lokotsch, porém, acha necessário confirmar-se com melhores bases semânticas.

ABADERNAS — V. *Baderna*.

ABADIR — Do lat. *abadir*.

ABAFAR — De *a*, *bafo* e desinência *ar*. O espanhol tem *avahar*, que a Academia Espanhola filia a *vaho*, bafo. Atribuiu-se étimo árabe (v. Engelmann, *Glos.*, pg. 1, Diez, *Dic.*, II, pg. 466).

ABALÁR — De origem controversa. Corresponderá ao esp. *abalar*, do lat. *evallare*, lançar fora, segundo a Academia Espanhola, ou ao esp. *aballar*, de *a* e *valle*, segundo a mesma corporação? corresponderá ao fr. *avaler*? A. Coelho deriva de *a* e *bala*. Cornu, *Port. Spr.*, § 92, aceita o lat. *evallare* com assimilação do *e* em *a*, tão preferida na sílaba inicial. Leite de Vasconcelos, *R.L.*, II, 267, opta pelo lat. **advallare*, lançar ao vale, ao fundo. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 219, admite o mesmo étimo, no sentido de passar no crivo, para o gal. *abalar*, sacudir, embalar o berço, tremular uma bandeira, mover compassadamente, mover violentamente, agitar, sacudir uma pessoa ou uma coisa, mover de seu lugar. Não nega que o fr. *avaler*, que na *Chanson de Roland* significa *descer* e hoje quer dizer *engolir*, possa proceder de **advallare*; também acha possível esta origem para algumas formas espanholas, como sustenta Menéndez Pidal na *Revista de Filología Española*, admitindo que a idéia fundamental é derribar. Os sentidos do galego, porém, o inclinam a admitir que o sentido primordial foi o de sacudir e, por extensão, o de agitar, sacudir, mover compassadamente, etc. Meyer-Lübke, *REW*, 909, filia ao lat. *ballare*, dançar; 9134 repele a aproximação com *vale* (*RL*, II, 267); 9136 repele a com *vallus*, crivo, (*Romania*, XXVII, 204); 2923 para outra forma portuguesa com *ll* cita o lat. *evallare*, lançar fora. Nenhuma destas etimologias satisfaz.

BALROAR — O esp. *abalroar*, vem de *barloa*, certo caibro; *barloa*, segundo Barcia, vem do cat. *barlo*, oblíquo.

ABANAR — Do lat. **evannare* (Cornu, M. Lübke, Garcia de Diego, Nunes), **advannare*, A. Coelho, *Portugalia*, I, 646. Cornu admite as-

simulação do *e* ao *a*, tão comum na sílaba inicial. A existência de **evannare* era natural, diz Diego, já que o clássico *evannere* não oferecia ao lavrador romano uma evidente derivação de *vannus*, como a oferecia **evannare* ou **advannare*. Nunes, *Gram. Hist.*, 88, explica o *b* pela confusão comum desta letra com *v*.

ABANDONAR — Do germ. *bandon*, poder, permissão, licença, através do fr. *abandonner*. A expressão *à bandon* significava em liberdade; daí *abandonner*, soltar (Brachet). A. Magne, *RLP*, LV, 76, tira do pref. *a*, ant. *baldon*, permissão, arbitrio, poder, e desin. *ar*. Não documenta a forma *abaldonar*.

ABANHEEM ou **ABANHEENGA** — Do tupiguar. *avá-nheem*, língua de gente. Os guaranis julgavam-se os únicos homens existentes nas vastidões americanas.

ABANO — Do lat. *vannu*; it. *vanni*, grandes asas, fr. *van*, joeira. Ant. *avano* (G. Viana, *Apost.*, II, 69, A. Coelho, *Questões da língua portuguesa*, I, 283, M. Lübke, *Gram.*, I, 362, *RL*, IV, 52).

ABANTESMA — Do gr. *phántasma*. O *a* inicial é aglutinação do artigo (v. Nunes, *Gram. Hist.*, 258), como em *abrunho*, *abutre*, *aduella*, *aleijão*, *ameaça*, *ameia*, *amora*, *apólice*, *arraia*, *arruda*, *avenca*, *ameixa*? e as formas populares *anoa* e *arrá*. M. Lübke, *Gram.*, I, § 383, repetindo a Diez, opina que este *a* é resto do artigo árabe *al*, cuja consoante final em certos casos se assimila; Cornu, *Port. Spr.*, § 93, nota, e § 248, não aceita esta explicação. O *phi* perdeu a aspiração, dando um simples *p* que teve seu tratamento normal intervocálico, dando *b*. (Nunes, *Gram. Hist.*, 85, 100). O *e* pode explicar-se por dissimilação (Nunes, *op. cit.*, 41).

ABARCA — Do vasconço *abaraka*, coisa de madeira (Diez, *Dic.*, 415, M. Lübke, *REW*, 6). A relação com *barca* não é fundada na realidade, segundo M. Lübke (Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, XV, 115). O ár. africano *parga*, *barga*, longe de ser o étimo, deve provir do voc. peninsular (Dozy, Eguilaz, *Zeitschrift der deutschen Morgenländische Gesellschaft*, LI, 311, apud Lokotsch). V. Magne, *RLP*, LV, 79.

ABARCAR — M. Lübke, *REW*, 13, tira do lat. **abbrachicare*, abraçar; esp. *abarcar*. A. Coelho deriva de *barco*; para ele significa propriamente meter em barco, carregar um barco; daí as outras acepções já translaticias. Repele a derivação do lat. *bracchium*, braço, adotada por alguns autores e pela Academia Esp., mas no *Suplemento* diz que como *sovaco* parece estar por *subbrachiu*, pode vir de *bracchium* apesar de *abraçar*.

ABARRISCO — De *a* e *barrisco*, de *barricar*, de *barrer* por *varrer*; outro tanto faz a Academia Esp. para o esp. *abarrisco*, V. *Rev. Lus.*, XXVI, pg. 112.

ABARROADO — De *a* e *barrão*, por *varrão*.

ABARROTAR — Talvez de *a* e *barrote* por significar primitivamente *encher o celeiro até os barrote*.

ABASIA — Do gr. *a* privativo; *básis*, andar, e suf. *ia*.

ABATER — Do lat. *abbattuere* (6.º século); esp. *abatir*, it. *abbattere*, fr. *abattre*.

ABATIS — Do fr. *abatis*.

ABCESSO — V. *Abscesso*.

ABCISSA — V. *Abscissa*.

ABDICAR — Do lat. *abdicare*.

ABDALITA — Do ár. *abd*, servo, *Allah*, Deus, e suf. *ita*.

ABDITO — Do lat. *abditu*.

ABDOMEN — Do lat. *abdomen*.

ABDUCTOR — Do lat. *abductore*.

ABEBERAR — Do lat. **abbiberare*; esp. *abrevar*, it. *abbeverare*, fr. *abréver*.

ABECEDARIO — Do lat. *abecedariu*.

ABEGAO — Do lat. **abigone* (M. Lübke, *REW*, 27). A. Coelho acha que foi considerado primitivo hipotético de *abegoaria*. Figueiredo, inventou um latim hipotético *pecudone*, de *pecus*,

gado. Cortesão inventou um baixo latim, *apecone*, de *pecus* ou de *apica*. L. de Vasconcelos, *RL*, IV, 334, tira de *a* e **pecudone*, de *pecus*, gado.

ABEGOARIA — De *a* protético e do lat. *pecuaria* ou talvez antes, por causa do acento, um derivado especial do lat. *pecu*, gado, com o sufixo *aria* (A. Coelho). A derivação de *pecu* é aceita por M. Lübke, *Gram.*, I, 427.

ABEJARUCO — Do esp. *abejaruco* (veja-se o *j* e confronte-se com a outra forma *abe-lharuco*).

ABELHA — Do lat. *apicla*, dim. formal de *ape*; esp. *abeja*, it. *ape*, *pecchia*, fr. *abeille*. O latim popular tinha tendência, assim como as linguas românicas, a rejeitar os primitivos para aceitar derivados com o auxílio de sufixos diminutivos. Não há sentido diminutivo nestas formas. É mera questão de pronúncia; o diminutivo era mais sonoro em consequência do alongamento (Diez, *Gram.*, I, 46; Vendryes, *Le Langage*, pg. 250). Plínio já empregava *apicula* em lugar de *apis*. O mesmo se deu com *artelho*, *crevelha*, *ferrolho*, *funcho*, *joelha*, *lentilha*, *orelha*, *ovelha*, *piolho*, *vermelho*.

ABELHARUCO — De *abelha* com o sufixo irregular *ruco*, como se viesse de um derivado intermediário *abelharo*, com o sufixo usual *uco* (A. Coelho). Esta ave come abelhas.

ABELHUDO — De *abelha* e suf. *udo*; a pessoa que se intromete em tudo parece com a abelha, que, à procura do pólen e do mel das flores, penetra por toda a parte.

ABELMELUCO — Do ár. *habb el-meluk*, grão ou baga dos reis.

ABELMOSCO — Do ár. *habb al-musk*, grão de almíscar.

ABENCERRAGE — Do ár. *Aben as-serraj*, filho do seleiro, nome de uma família do califado de Granada, célebre no século XV por sua rivalidade com os Zegrís. Foi quase toda exterminada na Alambra, salvando-se apenas um membro.

ABERRAR — Do lat. *aberrare*.

ABESANA — Do lat. pop. *versana*, terra arada, revolvida; esp. *abesana*, *besana*. Cfr. *versar*. Eguilaz repele o étimo árabe que Marina apresenta.

ABESPINHAR — De *vespa*, talvez pela analogia de *espinhar-se*, em que o sufixo *inha* todavia pertence ao tema da palavra *espinho* (A. Coelho). Quem se abespinha, assanha-se como uma vespa. Confusão de *v* e *b*.

ABESTRUZ — V. *Avestruz*.

ABETARDA — Do lat. *ave tarda*, ave pesada no vôo; esp. *avetarda*, *avutarda*, it. *otarda*, fr. *outardé*. Confusão do *v* e do *b*.

ABETE — Do lat. *abete* (M. Lübke, *Introdução*, 110).

ABETO — V. *Abete*.

ABEXIM — Forma antiga de *abissinio*.

ABIBE — Do lat. *ave ibe*, com aférese da átona e assimilação do *v* (Nunes, *Gram. Hist.*, 54, 103; Cornu, *Port. Spr.*, § 180).

ABIGEATO — Do lat. *abigeatu*.

ABIOGÊNESE — Do gr. *a* privativo, *bios*, vida, e *gênesis*, geração.

ABIOTO — Do gr. *abiotós*, que não suporta a vida.

ABIPAO — Provavelmente quíchua.

ABISMA — Do gr. *epithema*, emplastro, pelo lat. *epithema*; e átono deu *a*; *p* intervocálico *b*; o *teta* perdeu a aspiração e por ser intervocálico deu *d*; houve uma síncope que deu **epiãma*, donde *d* = *s*, cfr. *marítima*, *marisma*, v. Nunes, *Gram. Hist.*, 132.

ABISMO — Do gr. *abyssos*, sem fundo, pelo lat. **abismu*, forma contracta de um alongamento da grega, **abissimus* para Hatzfeld, Darmesteter e Thomas (*Dict. Gén.*) **abississimus* para Diez, *Dic.*, 3. V. M. Lübke, *REW*, 31; Leite de Vasconcelos, *RL*, IV, 276; *Archiv für lateinische Lexikographie*, I, 233; Berger, *Die Lehnwörter in der französischen Sprache*

älterster Zeit, 287. Nota Brachet que os romanos empregam o sufixo de superlativo com substantivos. Em Plauto ocorre *oculissimus* e nos escritores do Império *dominissimus*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 6; A. Coelho, *Dic. Et.*

ABISPADO — De *a*, *bispo* e desinencia de participio passado; os bispos são geralmente homens idosos, sensatos. V. M. Lübke, *REW*, 9272.

ABISSO — Do gr. *abyssos*, sem fundo, pelo lat. *abyssu*; há uma forma popular *avisso*, que aparece em *A Visão de Tundalo* (v. G. Viana, *Apost.*, I, 539).

ABITA — Do velho nórdico *biti* através do fr. *bitte* (M. Lübke, *REW*, 1135, A. Coelho).

ABIXEIRO — V. *Avesseiro*.

ABJECTO — Do lat. *abjectu*.

ABJUDICAR — Do lat. *abjudicare*.

ABJURGAR — Do lat. *abjurgare*.

ABLAÇÃO — Do lat. *ablacione*.

ABLACTAR — Do lat. *ablactare*.

ABLAQUEAR — Do lat. *ablaquare*.

ABLATIVO — Do lat. *ablativus*; é o qualificativo do caso latino que indica a extração.

ABLECTO — Do lat. *ablectu*.

ABLEFARO — Do gr. *a* privativo e *blépharon*, pápebra.

ABLEITAR — De *ab*, *leite* e desin. *ar*.

ABLUÇÃO — Do lat. *ablutione*.

ABLUIR — Do lat. **abluire* por *abluere*.

ABOBADA — Do lat. **volvita*; em esp. *bóveda*, it. *volta*, fr. *voute*; **volvita* é participio passado de *volvere*, voltar, revirar. *A Camara era daboueda...* (IV, *Livro de Linhagens*) P. M. H., *Script.*, pg. 275). V. *abantesma*.

ABOBORA — Do lat. *apopores*, encontrado em Isidoro, XVII, 10, 25, de procedência desconhecida (M. Lübke, *REW*, 529).

ABOLAR — De *a*, *bôlo* e desin. *ar*.

ABOLEIMAR — De *a*, *boleima* e desin. *ar*.

ABOLICIONISMO — Adaptação do ingl. *abolitionism* (Bonnaffé).

ABOLICIONISTA — Adaptação do ingl. *abolitionist* (Bonnaffé).

ABOLIR — Do lat. *abolere*.

ABOMASO — Do lat. *abomasu*.

ABOMINAR — Do lat. **abominare*.

ABONAR — De *a*, *bom* e desin. *ar*. A Academia Espanhola tira o espanhol do baixo latim *abonare*, de *bonus*.

ABORCAR — V. *Emborcar*.

ABORIGENE — Do lat. *aborigine*.

ABORRECER — Do lat. *abhorrescere*; esp. *aborrecer*; forma refeita. Arc. *avorrecer* (Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 97).

ABORSO — Do lat. *aborsu*.

ABORTO — Do lat. *abortu*.

ABOUGAR — Relaciona-se com *apoucar*? (Figueiredo).

ABOVILA — Do fr. *Abbeville*, cidade de onde viria a fazenda.

ABRA — A. Coelho tira do baixo lat. *habulum*, pôrto, de um tema germânico: angl. sax. *hufen*, ingl. *haven*. Diez, *Dic.*, 614, distingue etimologicamente do fr. *havre*. Cortesão tira do esp. *abra*, do célt. *aber*, pôrto, o qual a Academia Espanhola faz provir de *abrir*.

ABRACADABRA — Do gr. *abraxás*, de origem oriental, nome do deus supremo da seita gnóstica de Basilide. As letras desta palavra somam 365, número que exprime o curso do sol nos 365 dias do ano: *a* = 1, *b* = 2, *r* = 100, *a* = 1, *x* = 60, *a* = 1 e *s* = 200.

ABRAÇAR — De *a*, *braço* e desin. *ar*.

ABRANGER — Do lat. *vergere*, segundo Cernu, *Port. Spr.*, § § 90 e 168; ele vê no *a* uma

influência assimilatória do *r*; não explica a prótese nem a nasalação.

ABRANQUIO — Do gr. *a* privativo e *brághia*, brânquia.

ABRAQUIA — Do gr. *a* privativo e *brachion*, braço, e suf. *ia*.

ABRAQUIOCEFALIA — Do gr. *a* privativo, *brachion*, braço, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

ABRENUNCIO — Do lat. *abrenuntio*, renunciar (ao diabo).

ABRIGAR — Do lat. *apricare*, expor ao sol. Em esp. *abrigar* (M. Lübke, *REW*, 560). Estando exposto ao sol, preservava da sombra, do frio, da umidade; desta acepção primaria pôde deduzir-se a de lugar protetor. Diez, *Dic.*, 3, prefere o gót. *baigran*, cobrir, porque o que está exposto ao sol deve ficar descoberto e não abrigado.

ABRIR — Do lat. *aperire*; em esp. *abrir*, em it. *aprire*, em fr. *ouvrir*.

ABROGAR — Do lat. *abrogare*, em que *rogare* significa propor (uma lei).

ABRÓLHO — De *abra* *ólho* (toma cuidado que perto há um escolho).

ABRÓTEA — Do lat. *abrotomu*; M. Lübke, *REW*, 39, G. de Diego, *Contribución*, pg. 2.

ABRÓTEGA — Do lat. *abrotomu*; M. Lübke, *REW*, 39, e G. de Diego, *Contribución*, pg. 2, dão como galega.

ABROTONITA — Do gr. *abrotonites*, lat. *abrotonites*, scil. *vinum*.

ABRÓTONO — Do gr. *abrótonon*, lat. *abrotonu*.

ABRUNHO — Do lat. **pruneu*, scil. *malum*; esp. *bruno*, it. *prugna*, fr. *prune*. V. G. de Diego, *Contribución*, n. 470. A transformação excepcional do *p* é devida à fonética sintática; a junção do artigo torna aquela letra interna (Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 85). Cornu, *Port. Spr.*, § 124, acha o caso estranho se deva corresponder ao espanhol dialetal das Asturias. V. *RL*, II, pg. 370. V. *Abantesma*.

ABRUPTO — Do lat. *abruptu*, rompido, escarpado.

ABSCESSO — Do lat. *abscessu* (em Celsio).

ABSCISSA — Do lat. *abscissa*, cortada.

ABSCONDITO — Do lat. *absconditu*.

ABSCONSIA — Do lat. *absconsa*, escondida.

ABSCONSO — Do lat. *absconsu*.

ABSENTEISMO — Do ingl. *absenteism*, através do fr. *absentisme*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 7, Bonnaffé.

ABSIDE — Do gr. *apsis* pelo lat. *apside* ou *abside* (Plínio); em esp. *ábside*, em it. *abside*, em fr. *abside*. A forma *apside*, embora represente melhor o étimo, é artificial. Arc. *ausia*, M. Lübke, *REW*, n. 45, *RL*, III, 178.

ABSINTO — Do gr. *apsinthion*, pelo lat. *absinthiu*; em esp. *ajeno*, em it. *assenzio*, em fr. *absinthe*. A forma portuguesa, aliás bárbara, é erudita.

ABSOLUTO — Do lat. *absolutu*.

ABSONO — Do lat. *absonu*.

ABSORTO — Do lat. *absorptu*.

ABSTEMIO — Do lat. *abstemiu*.

ABSTERGER — Do lat. *abstergere*.

ABSTERSO — Do lat. *abstersu*.

ABSTRAIR — Do lat. *abstrahere*, em que *trahere* significa arrastar, tirar.

ABSTRATO — Do lat. *abstractu*.

ABSTRUSO — Do lat. *abstrusu*.

ABSURDO — Do lat. *absurdu*, desagradável ao ouvido, mas já com o sentido de fora de propósito em Cícero e Tácito.

ABULIA — Do gr. *aboulia*, privação de vontade.

ABUNDAR — Do lat. *abundare*.

ABUSÃO — Do lat. *abusione*. V. *RL*, III, 131.

ABUSO — Do lat. *abusu*.

ABUTILÃO — Do ár. *abutilun*, pelo lat. mod. *abutilon*; nome dado pelo célebre médico árabe Avicena.

ABUTRE — Do lat. *vulture*; em esp. *buitre*, em it. *avvoitoio*, em fr. ant. *voutre*, mod. *vautcur*. V. *abantesma*. O *v* passou a *b* pela confusão muito comum no lat. popular (Nunes, *Gram. Hist.*, 87); o *i*, vocalizado, deu *u*, que aparece no arc. *abuitre*, reduzindo-se depois o ditongo. Sobre um anterior ditongo *oi* v. Nunes, *loc. cit.*, pg. 51. V. L. de Vasconcelos, *Opusc.*, I, pg. 496.

ACABAR — De *a*, *cabo*, no sentido de *fim*, e desin. *ar*.

ACABRUNHAR — A etimologia *caput pronare*, dobrar a cabeça, apresentada por João Ribeiro, *Gram.*, pg. 42, é foneticamente e historicamente inadmissível.

AÇACALAR — Do ár. *shikal*, pulir.

ACAÇAPAR — De *caçapo*. A Academia Espanhola tira *agazapar* de *gazapo*, porque o corpo é encolhido de encontro à terra, como faz *caçapo* quando quer ocultar-se dos que o perseguem.

ACACHAPAR — Corr. de *acaçapar*. A troca do *ç* por *ch* não é rara (Cortesão, *Subs.*, *adit.*).

ACÁCIA — Do gr. *alkakia* de provável origem egípcia (Boisacq), pelo lat. *acacia*; esp. it. *acacia*, fr. *acace* (séc. XIV), *achace*, *acacie*, *acacia* (séc. XVII).

ACADEMIA — Do gr. *akadēmia*, pelo lat. *academia*. Num bosque de oliveiras e plátanos a oeste de Atenas, possuído em remotos tempos por um herói de nome *Academo*, instalou-se um ginásio, onde Platão, que morava nos arredores, vinha explicar suas doutrinas a discípulos. Depois o nome se generalizou para todas as sociedades organizadas, de sábios, poetas e artistas.

AÇAFATA — De *açafate*, porque estas camareiras eram encarregadas de guardar os vestidos e as joias da rainha.

AÇAFATE — Do ár. *assafat*, cesta.

ACAPELAR — Do ár. *kafir*, bitume (A. Coelho), ou *kafara*, ocultar (Academia Espanhola).

ACAFRÃO — Do ár. *azzafaran*. O grupo *zz* está representado excepcionalmente por *ç*, v. Nunes, *Gr. Hist.*, pg. 180; cfr. *azar*, *azougue*, *azulejo*.

AÇAIMO — Do ár. *azimma*, pl. de *zimâm*, correia atada ao anel que passa pelas ventas do camelo. Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, s. v. alargamento, dá como forma primitiva *açamo*. Cfr. *alcive*, *amainar*, *caibro*, *cáibra*, *chaile*, *mainel*, *paimel*, *pairar*, *plaina*, *saibro*, *sotaina*, *teima*.

M. Lübke *REW*, 7511, por causa da forma com *i*, acha duvidosa a filiação a *sagma*, apresentada na *Miscellanea Cuix e Canello*, 113.

ACALEFO — Do gr. *akalēfe*, ortalga do mar, de provável origem semítica (Boisacq), pelo lat. *acalephe*; queima a pele.

ACALENTAR — De *a*, do lat. *calente*, quente, e desin. *ar*. G. Viana, *Ap.*, I, 200, em razão da manutenção do *l*, considera castelhanismo, mas em esp. há *calentar*, que aliás não tem a significação do português. *Acalentar* é propriamente aquecer nos braços e conchegar a criança para a adormecer (A. Coelho). Cfr. *aquentar*.

ACALICE — Do gr. *a* privativo e *kalyx*, cálice.

ACALIFA — Do gr. *aklypha*, corr. de *acalephe*, ortalga.

ACALÍPTERO — Do gr. *akálypton*, descoberto, e *pterón*, asa.

ACAMATO — Do gr. *akámatos*, infatigável.

AÇAMO — V. *Açaimo*.

ACAMPSIA — Do gr. *akampsia*, inflexibilidade.

ACAMPTO — Do gr. *ákamptos*, que não é curvado.

ACAMPTOSOMO — Do gr. *a* privativo, *kámpto*, dobrar, *soma*, corpo; o manto encerra numerosas peças calcárias.

ACANAPEAR — De *a* e * *canavear*, de *cana* (A. Coelho).

ACANHAR — De *a*, *canho* e desin. *ar*. Significa propriamente tornar canho, coxo, esquerdo, mal ajeitado (A. Coelho).

ACANTABULO — V. *Acantóbolo*.

ACANTO — Do gr. *ákantos* pelo lat. *acanthu*.

ACANTÓBOLO — Do gr. *akanthóbolos*, pelo lat. *acanthobolu*.

ACANTOCEFALO — Do gr. *ákantha*, espinho, *kephalé*, cabeça.

ACANTÓCERO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

ACANTOCISTIDA — Do gr. *ákantha*, espinho, e *kystis*, vesícula, suf. *ida*.

ACANTOCLADIO — Do gr. *ákantha*, espinho, *kládos*, ramo, suf. *io*.

ACANTODAKTILO — Do gr. *ákantha*, espinho, *dáktylon*, dedo.

ACANTÓDERO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *dére*, pescoço.

ACANTÓFAGO — Do gr. *akanthóphagos*, que come cardos.

ACANTÓFORO — Do gr. *akanthóphoros*, que produz espinhos.

ACANTAGLOSSO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *glóssa*, língua.

ACANTÓLOFO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *lophos*, crista.

ACANTOMETRO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *metr.*, raiz de *metréo*, medir.

ACANTONEMO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *néma*, tecido.

ACANTOPE — Do gr. *ákantha*, espinho, e *ops*, olho.

ACANTOPOMO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *pōma*, opérculo.

ACANTÓPSIDA — Do gr. *ákantha*, espinho, e *opsis*, vista, aspecto, suf. *ida*.

ACANTOTERIGIO — Do gr. *ákantha*, espinho, *pterigion*, asinha, nadadeira.

ACANTÓPTERO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *pterón*, asa.

ACANTORÍNIO — Do gr. *ákantha*, espinho, *rhís*, *rhínos*, nariz e suf. *io*.

ACANTÓSCALO — Do gr. *ákantha*, espinho, e *skélos*, perna, pata.

ACANTOSTÓMIDA — Do gr. *ákantha*, espinho, *stōma*, boca, suf. *ida*.

ACANTOZOIDE — Do gr. *ákantha*, espinho, *zōon*, animal, *eidōs*, forma.

ACANTURO — Do gr. *ákantha*, espinho, *ourá*, cauda.

AÇÃO — Do lat. *actione*; esp. *acción*, it. *azione*, fr. *action*.

ACAPNIA — Do gr. *a* privativo, *kapnós*, fumaça (gás carbônico), suf. *ia*.

ACAPNO — Do gr. *ákarnos*, sem fumo.

ACARDIA — Do gr. *a*, privativo, *kardia*, coração, pelo lat. *acardia*.

ACARIASE — Do gr. *ákari*, ácaro, suf. *ase*.

ACARNA — Do gr. *ákarna*, cardo bento.

ACARO — Do gr. *ákari* pelo lat. científico *acarum*.

ACAROFobia — Do gr. *ákari*, ácaro, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ACAROTÓXICO — Do gr. *ákari*, ácaro, *toxikón*, tóxico.

ACARPO — Do gr. *ákarpos*, sem fruto.

ACASO — Do lat. *a casu*, por casualidade (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 463); a Academia Espanhola tira *acaso* de *a* e *caso*. O lat. *accidere* não tinha supino.

ACATAFASIA — Do gr. *a* privativo, *katáphasis*, afirmação, suf. *ia*.

ACATALECTICO — Do gr. *akatalektikós*, que não acaba, pelo lat. *acatalecticu*; o último metro é inteiro.

ACATALEPSIA — Do gr. *akatalepsia*, impossibilidade de compreender.

ACATAPOSE — Do gr. *a* privativo, e *katáposis*, ação de engolir.

ACATAR — Do lat. **accaptare*, comprar; em esp. *acatar*, it. ant. *accattare*, fr. *acheter*. A Academia Espanhola tira de *a* e *catar*, olhar.

O sentido de *prezar* pode vir do primitivo; só se compra uma coisa que se aprecie.

ACÁTARSIA — Do gr. *akatharsia*, impureza.

ACATÁSTICO — Do gr. *a* privativo e *kastikós*, estável.

ACATÉTICO — Do gr. *a* privativo e *kathetikós*, que retém.

ACATÍSIA — Do gr. *a* privativo, *káthisis*, ação de sentar-se, su. *ia*.

ACATO — Do lat. *acatu*, navio leve.

ACATÓLICO — Do gr. *a* privativo e *katholikós*, universal.

ACAULE — Do gr. *a* privativo e *kaulós*, hastea.

ACCEPCÃO — Do lat. *acceptione*.

ACCESSÍVEL — Do lat. *accessibile*.

ACCIPITRINO — Do lat. *accipiter*, ave de rapina, e suf. *ino*.

ACEDARES — Do lat. *cetaria*, viveiro de peixes.

ACEDIA — Do gr. *akedia* pelo lat. *acedia*.

ACEDRENCHÉ — Do ár. *ashshitreij*, xadrez; o grupo *shsh* está excepcionalmente representado por *c* (Nunes, *Gram. Hist.*, 180).

ACEFALO — Do gr. *aképhalos*, sem cabeça, pelo lat. *acephalu*.

ACEFALOBRAQUIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *brachion*, brago, suf. *ia*.

ACEFALOCARDIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *kardia*, coração.

ACEFALOCISTE — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *kystis*, vesícula, pelo lat. científico *acephalocystis*; forma er. criada por Lénec.

ACEFALOGASTRIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *gastér*, estômago, ventre, suf. *ia*.

ACEFALOMIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *alomaí*, aberrar, suf. *ia*.

ACEFALOPODIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *alomaí*, aberrar, suf. *ia*.

ACEFALOQUIRIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *cheir*, mão, suf. *ia*.

ACEFALORRAQUIA — Do gr. *a* privativo, *rháchis*, coluna vertebral, suf. *ia*.

ACEFALÓSTOMO — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *stóma*, boca.

ACEFALOTORACIA — Do gr. *a* privativo, *kephalé*, cabeça, *thórax*, tórax, suf. *ia*.

ACEIRO — Do lat. **aciarium* (scilicet *ferrum*), ferro endurecido; esp. *acero*, it. *acciaio*, fr. *acier*. Perdeu o sentido próprio depois que por derivação regressiva deu *aço*.

ACEITAR — Do lat. *acceptare*; esp. *aceptar*, it. *accettare*, fr. *accepter*.

ACELGA — Do ár. *assilka*, transcrição metatética do adjectivo latino *sicula*, siciliana, (scilicet *beta*, couve, cfr. Plínio, *Hist. Nat.*, L. 19). Engelmann tira do gr. *sikelos* em vez do lat. Por exceção o *i* deu *e* (Nunes, *Gram. Hist.*, 163) e o *c* abrandou-se (Nunes, *ibid.* 181), todavia o povo diz *acelga*.

ACEM — Do ár. *osn*, gordura, segundo José Benoliel (v. G. Viana, *Apost.* I, 9). João Ribeiro, *Gram. Port.*, XXI, dá o étimo ár. *as-sem*, sem mais explicação.

ACENA — Do gr. *ákaina*.

ACCENAR — Para A. Coelho é modificação de *assinar*, que, embora possua hoje outra acceção, significou fazer sinal, notar com um sinal. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 386, são da mesma opinião. Em it. há *accenare*, que D'Ovidio aproxima do lat. *concinare* com troca de prefixo. V. M. Lübke, *REW*, 1932, 1933, *RL*, XXIII, 106.

ACENDELHA — De *acender* e suf. *alha*.

ACENDER — Do lat. *accendere*; esp. ant. *acender*, it. *accendere*.

ACENDRAR — Do esp. *acendrar*, como prova a existência do *d*. Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 134, acha também possível o fr., onde aliás não ha derivado análogo de *ceindre*.

ACENTO — Do lat. *accentu*, entoação, acento. Os antigos tinham um acento musical.

ACEPIPE — Do ár. *azzibib*, passa; em esp. ant. *acebibe*, também passa. Eguilaz supõe que o nome vem de ser feito com passa ou ser de cor violácea (*zebil*). A transcrição do *z* é excepcional assim como o reforço dos *bb* em *pp*, fonema que não existe em árabe. V. *Açafrao*.

ACEQUIA — Do ár. *assakyah*.

ACER — Do lat. *acere*; esp. *arce*, it. *acero*.

ACERAR — Do esp. *acerar*, cfr. *aceiro*, *acero*. A forma port. é *azeirar* (G. Viana, *Ap.*, I, 215).

ACERATIA — Do fr. *a* privativo, *kéras*, *kératos*, chifre, e suf. *ia*.

ACERBO — Do lat. *acerbu*.

ACERCA — De *a* e *cerca*, cfr. *abaixo*, *acima*.

ACERDESIO — Do gr. *akerdés*, pouco lucrativo, suf. *io*. Industrialmente é inferior à pirolisita.

ACERO — Do gr. *ákeros*, sem chifre.

ACERRA — Do lat. *acerra*.

ACERVO — Do lat. *acervu*.

ACESO — Do lat. *accensu*.

ACESSO — Do lat. *accessu*; esp. *acceso*, it. *accesso*, fr. *accès*.

ACETABULO — Do lat. *acetabulu*.

ACETAL — Do lat. *acetu*, vinagre, e sufixo *al*.

ACETAMIDO — Do lat. *acetu*, vinagre, vinagre, e suf. *ario*.

ACETARIO — Do lat. *acetariu*, de *acetum*, vinagre.

ACETATO — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *ato*.

ACETER — Do ár. vulgar *assetl*. Eguilaz tira o ár. do lat. *situla*.

ACÉTICO — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *ico*.

ACETIDINA — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *idina*.

ACETIFICAR — Do lat. *acetu*, vinagre, e *fic*, raiz alt. do lat. *facere*, e desin. *ar*.

ACETILENIO — De *acetilo* e suf. *énio*.

ACETILO — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *ilo*.

ACETINA — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *ina*.

ACETOL — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *ol*.

ACETOMEL — Do lat. *acetu*, vinagre, e *mel*.

ACETOMETRO — Do lat. *acetu*, vinagre, e do gr. *métron*, medida.

ACETONA — Do lat. *acetu*, vinagre, e suf. *ona*.

ACETONEMIA — De *acetona*, do gr. *háima*, sangue, e suf. *ia*.

ACETONURIA — De *acetona*, do gr. *oáron*, urina, e suf. *ia*.

ACETOSO — Do lat. *acetu*, vinagre e suf. *oso*.

ACETRE — V. *Acéter*.

ACHA — 1 — de lenha: Do lat. **ascla*, por **astila*, *astula*, *assula*; catalão *ascla*, bolonhês, *astia*, campinês *astula*.

2 — d'armas: Do germ. *hapja*, foice; esp. *hacha*, it. *accia*, fr. *hache*.

ACHADA — 1 (multa): De *achar* (V. G. Viana, *Apost.*, I, 14-5).

2 (planície): Do antigo verbo *achäär*, com desnasalização e crase no particípio passado. V. G. Viana, *Apost.*, I, 11, L. de Vasconcelos, *L. de Fil.*, p. 467.

ACHANTI — Deve ser de origem africana.

ACHAQUE — Do ár. *ashahaká*, enfermidade. Körting, *Lat. Rom. Wört.*, p. 71, citando Canello, atribui ao vocábulo origem germânica. Com efeito, como nota G. Viana, *Apost.*, I, 15, o *ch* que sempre existiu nele é incompatível com o étimo árabe que tem como consoante inicial um *xin*.

ACHAR — Do lat. *afflare*, cheirar; esp. *hal-lar*, romeno *află*. Cortesão, *Subs.*, cita as formas *achamus* e *aflamus* num documento de 952. M. Lübke, *REW*, 261, Cornu, *Port. Spr.*, § 135, aceitam o étimo latino. D. Carolina Michaëlis, *Gloss. C. A.*, igualmente. O novo sentido teria vindo da linguagem da caça (Bourciez, *Ling. rom.*, 2.^a ed., pg. 199). A. Coelho tira da forma *aflar*, apontada por Viterbo, mas crê o vocábulo de origem desconhecida. G. Viana, *Apost.*, I, 13, pelas dificuldades apresentadas pelo espanhol, julga foneticamente inadmissível o étimo latino e nota que o correspondente italiano e o francês, *trovare*, *trouver*, estão longe de se acharem averiguados.

ACHEGA — De *achegar*.

ACHEGAR — De *a* e *chegar*.

ACHINCALHAR — De *chinquillo*, jogo usado principalmente por gente baixa e no qual se cruzam vaías e chacotas; foi este o étimo dado por A. Coelho no *Dicionário* e rejeitado no *Suplemento*.

ACIANOBLEPSIA — Do gr. *a* privativo, *kyanós*, azul, *blépsis*, vista, suf. *ia*.

ACICALAR — V. *Açacalar*.

ACICATE — Do ár. *ashshukat*, plural de *ashshuka*, espinho (Lokotsch). Eguilaz deriva o árabe do latim *sica*, punhal, ponta, pua; lembra que as esporas acabam em pontas. Diez estranha a passagem irregular do *xin* para *c* e lembra a existência do vasconço *cicatea*, espora. Outras palavras de origem árabe vêm de plurais, ex.: *algeroz*, *nababo*, *ulema*.

ACICLIA — Do gr. *a* privativo, *kyklos*, círculo, e suf. *ia*.

ACICLICO — Do gr. *a* privativo e *kyklíkos*, circular; neol. de Braun.

ACICULAR — Do lat. *acicula*, grampo, e suf. *ar*.

ACICULITA — Do lat. *acicula*, agulha pequena, e suf. *ita*; apresenta-se em agulhas num quartzo aurífero da Sibéria.

ACIDENTE — Do lat. *accidente*.

ACIDIA — Do gr. *akédeia* pelo lat. *acedia*; esp. *acidia*, it. *accidia*, fr. ant. *accide*. O *i* em vez de *e* indica que o voc. vem depois dos primeiros séculos, quando já atuava o iotacismo. A conservação do *c* e do *di* mostra que se trata de forma er. tardiamente introduzida. Talvez se tenha influenciado por *accidere* na linguagem conventual (M. Lübke, *Gram.*, I, 32, REW, n. 90, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, pg. 25, Rebelo Gonçalves, *ALP*, X, 323, tira do gr. através do esp. *ACIDO* — Do lat. *acidu*. V. Max Müller, *Science of Language*, II, 62.

ACIDOPIRÁSTICA — Do gr. *akis*, *akidos*. ponta, e *peirastikós*, o que experimenta.

ACIDOSTEOFITO — Do gr. *akis*, *akidos*, ponta, *ostéon*, osso, e *phytón*, excrecência.

ACIESIA — Do gr. *a* privativo, *kyesis*, preñez, e suf. *ia*.

ACIFORO — Do gr. *akis*, ponta, e *phorós*, que carrega.

ACIMA — De *a* e *cima*. Nunes, *Gram. Hist.*, do lat. *ad* e *cima*.

ACINACES — Do gr. *akínakes*, pelo lat. *acinaces*, de origem persa (Boisacq).

ACINESIA — Do gr. *akinesia*, imobilidade.

ACINETEO — Do gr. *akinetos*, imóvel, e suf. *eo*.

ACINO — Do gr. *ákinos* pelo lat. *acinu*. **ACINTE** — Tem sido apontada para étimo a locução *a scinte* (sciente). Pacheco e Lamela, *Gram. Port.*, pg. 462, João Ribeiro, *Gram. Port.*, pg. 139, *Sel. Clas.*, pg. 46. A. Coelho assim o faz. João Ribeiro aproxima do arcaico *asseitar* (RFP, n. XIV, pg. 137). Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, dá a forma arcaica *ciinte* no *Leit. Conselheiro* e no *Livro da Enseñança*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 1114, tira do lat. *accinte* ou *adcincte*.

ACIROLOGIA — Do gr. *ákyros*, impróprio, *lógos*, palavra, e suf. *ia*.

ACISTIA — Do gr. *a* privativo, *kystis*, bexiga, e suf. *ia*.

ACISTURONEURIA — Do gr. *a* privativo, *kystis*, bexiga, *oúron*, urina, *neúros*, nervo, suf. *ia*.

ACISTUROTROFIA — Do gr. *a* privativo, *kystis*, bexiga, *oúron*, urina, *trophé*, nutrição e suf. *ia*.

ACITARA — Do ár. *assitara*, tudo com que alguma coisa é coberta. Segundo Eguilaz, tomou depois acceção analógica.

ACLASTO — Do gr. *áklastos*, não quebrado. Deixa passar a luz sem refleti-la.

ACLIDE — Do gr. *agkyllis* pelo lat. *aclyde*.

ACLIDIO — Do gr. *a* privativo, *kteis*. *kleidós*, clavicula, e suf. *io*.

ACLÍNICO — Do gr. *a* privativo e *klinikós*, acamado, com declive.

ACLIS — Do gr. *achlys*, névoa, pelo lat. *achlys*.

ACLIVE — Do lat. *acclive*.

ACMASTICA — Do gr. *akmastiké*, veemente.

ACME — Do gr. *akmé*, ponta, auge, momento decisivo.

ACMITE — Do gr. *akmé*, ponta, a suf. *ita*. Seus cristais terminam em ápices muito agudos.

ACNANTEA — Do gr. *áchne*, pêlo, *ánthos*, flor, e suf. *ea*.

ACNE — Do gr. *áchne*, eflorescência.

ACNIDA — Do gr. *a* privativo e *knide*, urtiga.

ACO — De *aceiro*, por derivação regressiva, tomando-se *eiro* como um sufixo (G. Viana, *Apost.*, I, 215, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 174, M. Lübke, *Gram.*, II, 441, REW, n. 103; Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 1002.

ACOCCHAR — Figueiredo tira de *cochar*, de *cocha*, torcedura do cabo (Alm. Câmara, *Ensaio sobre a construção naval indígena no Brasil*). Macedo Soares, *Dic.*, tira do esp. A Academia Espanhola tira lat. *ad* e *coactare*, de *coactus*, unido. A Coelho aponta o fr. *coucher*, do lat. *collocare*.

ACODAR — Repelindo o étimo de Constandio, A Coelho julgou forma alterada de *agular*, qu. v., e dá no *Suplemento* o lat. **esubiare*, de *subitus*, (Cornu, *Port. Spr.*, § 105). Leite de Vasconcelos acha que este étimo oferece dificuldade por causa do *ç* (RL, II, 363).

ACOFAR — Do ár. esp. *assufar*, metal amarelo, cfr. *acafrão*, *safrá*.

ACOFEIFA — Do ár. *azzufaizaf*, do gr. *zizyphon*; sobre o grupo *zz*, v. *Açafrão*.

ACOIMAR — De *a*, *coima* e desin. *ar*.

ACOITE — V. *Açoute*.

ACOLA — Do lat. *eccu'llac*; esp. *acullá*.

ACOLIA — Do gr. *a* privativo, *cholé*, bilis, e suf. *ia*.

ACOLITO — Do gr. *ákólouthos*, o que acompanha, o que serve, pelo lat. *acolithu*, *acolythu* (por corruptela).

ACOLOGIA — Do gr. *ákos*, remédio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ACOLURIA — Do gr. *a* privativo, *cholé*, bilis, *oúron*, urina, e suf. *ia*.

ACOMIA — Do gr. *a* privativo, *kóme*, cabeleira, e suf. *ia*.

ACONCHEGAR — De *a* e *conchegar*.

ACONDILO — Do gr. *a* privativo e *kóndylos*, articulação.

ACONDROPLASIA — Do gr. *a* privativo, *chondros*, cartilagem, *plásis*, formação, e suf. *ia*.

ACONITO — Do gr. *akóniton* pelo lat. *aconitu* (paroxitono).

ACONTECER — Do lat. **contingescere* por *contingescere*, incoativo de *contingere*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 103; esp. *acontecer*.

ACONTISTA — Do gr. *akontistés*.

ACOPO — Do gr. *ákopon*, pelo lat. *acopu* scilicet *medicamentum*, remédio contra o cansaço.

ACOR — Do lat. *acceptore*, **ac'ptor*, **agtor*; esp. *azor*. Devia ser *azor* (cfr. *prazo*, *rezar*); o *ç* talvez seja por influência espanhola. V. M. Lübke, *Gram.*, I, p. 478, REW, 68, RL, II, p. 289, nota. M. Lübke rejeita lat. *accipiter*, proposto por Diez, e lat. *astur*, *Miscellanea Caix e Canello*, 42. *Acceptor* aparece em Lucílio com o sentido de gavião; está na lei sálica (*Archiv für lat. Lexikographie*, IV, 141). Uma forma *acetores* aparece em *Leges*, pg. 364. V. Magne, RLP, LVI, 22. Quanto à fonética, consulte-se Roudé, *Études de phonétique générale*, 76.

ACORDA — Do ár. *aththurda*, sopa de pão.

ACORDÃO — De *accordam*, terceira pessoa do plural do presente do indicativo do verbo *acordar*, no sentido de concordar.

ACORDAR — Do lat. **accordare*; esp. *acordar*, it. *accordare*, fr. *accorder*. M. Lübke, REW, 83, rejeita a filiação a *cor*, *cordis* — simplesmente. Significou *recordar* e hoje significa *concordar*, *despertar*.

ACORES — Do gr. *achôres* pelo lat. *achores*.

ACORESE — Do gr. *a* privativo e *chôrésis*, capacidade.

ACORIA — 1 (fome canina): Do gr. *akoria*, insaciabilidade.

2 (ausência da íris): Do gr. *a* privativo, *kôre*, pupila, suf. *ia*.

ACORO — Do gr. *ákoron* pelo lat. *acoru*.

ACOROÇOAR — De *a*, *coração* e desin. *ar*; cfr. *descoroçoar*. Houve assimilação do *a* em *o*.

ACOSMIA — do gr. *akosmia*, desordem.

ACOSSAR — De *a*, *cosso* e desin. *ar*.

ACOTEIA — Do ár. *assutaiha* (dim.); v. G. Viana, *Apost.*, II, 442, David Lopes, *Os árabes nas obras de Alexandre Herculano*, pg. 220.

ACOTILEDONEO — Do gr. *a* privativo e *kotyledon*, concavidade, e suf. *eo*.

ACOUGAGEM — Do ár. *assok-al-laham*, praça da carne. Não contém o suf. *agem*.

ACOUGUE — Do ár. *assok*, redução da expressão *assok-al-laham*, praça da carne. *Sok*, simplesmente, é uma dicção genérica e indeterminada.

ACOUTE — Do ár. *assaut*.

ACRACIA — Do gr. *akráteia*, fraqueza, ausência de força.

ACRANIA — Do gr. *a* privativo, *kránion*, *crâneo*, e suf. *ia*.

ACRASIA — Do gr. *akrasia*.
 ACRAPEDO — Do gr. *a* privativo e *krás-pedon*, franja.
 ACRAATA — Do gr. *akratés*, sem força.
 ACROTÓFORO — Do gr. *akrotóphoron* pelo lat. *acrotophoru*.
 ACRE — 1 (azêdo): Do lat. *acre*; cfr. *agro, vinagre*.
 2 (medida): Do germ., em ingl. *acre*, em al. *Acker*. Brachet, *Dict. et.*, dá uma forma de baixo lat. *acrum*.
 ACRIBOLOGIA — Do gr. *akribologia*.
 ACRIBOMETRO — Do gr. *akribés*, exato, e metr. raiz de *meiréo*, medir.
 ACRIDIO — Do gr. *akris*, *akridos*, gafanhoto, e suf. *io*.
 ACRIDÓFAGO — Do gr. *akris*, *akridos*, gafanhoto, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.
 ACRIOMONIA — Do lat. *acrimonia*.
 ACRINIA — Do gr. *a* privativo, *krino*, separar, e suf. *ia*.
 ACRISSIA — Do gr. *akrisia*, falta de discernimento, litígio, desordem; neologismo, senão morfológico, semântico, pois Ramiz e Larousse o dão como significando ausência de crise.
 ACRITO — Do gr. *akritos*, indeciso; compreendia animais de vária natureza.
 ACROAMA — Do gr. *akróama* pelo lat. *acroama*.
 ACROASE — Do gr. *akróasis* pelo lat. *acroase*.
 ACROBATA — Do gr. *akrobatô*, andar na ponta (dos pés).
 ACROBISTIÓLITO — Do gr. *akrobystia*, prepúcio, e *lithos*, pedra.
 ACROBISTITE — Do gr. *akrobystia*, prepúcio, e suf. *ite*.
 ACROBRIO — Do gr. *akron*, ponta, e *bryo*, germinar. O crescimento se faz unicamente pelo ápice.
 ACROCÁRPEAS — Do gr. *akron*, ponta, *karpós*, fruto, e suf. *ea*.
 ACROCEFALIA — Do gr. *akron*, ponta, *kephale*, cabeça, e suf. *ia*.
 ACROCEFALOSSINDACTILA — V. *acrocefalia* e *sindactilia*.
 ACROCERIDA — Do gr. *akron*, ponta, *kéras*, chifre, e suf. *ida*; lat. científico *acrocerida*.
 ACROCIANOSE — Do gr. *akron*, extremidade, *kyanós*, azul, e suf. *ose*.
 ACROCOMO — Do gr. *akrókomos*, que tem o cimo bem erguido.
 ACROCORDO — Do gr. *akrokordón*, verruga. O corpo é coberto de pequenas protuberâncias verrugosas que substituem as escamas.
 ACROCORDONE — Do gr. *akrokordón*, verruga, pelo lat. *acrocordane*.
 ACRODERMATITE — Do gr. *akron*, ponta, *dérma*, *dérmatos*, pele, e suf. *ite*. Localiza-se na extremidade dos membros.
 ACRODINIA — Do gr. *akron*, ponta, *odyne*, dor, e su. *ia*.
 ACRODONTE — Do gr. *akron*, ponta, *odóus*, *odóntos*, dente. Os dentes aderem ao bordo livre da maxila superior.
 ACROFOBIA — Do gr. *akron*, ponta, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.
 ACROGENO — Do gr. *akron*, ponta, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar. Cresce pelo ápice. Neol. de Lindley.
 ACROITA — Do gr. *a* privativo, *chróa*, cor, e suf. *ita*. Embranquece ao maçarico.
 ACROLEINA — De *acre* e *oleina*.
 ACROLITO — Do gr. *akron*, ponta, e *lithos*, pedra.
 ACROMACITO — Do gr. *a* privativo, *chróma*, cor, *kytos*, célula.
 ACROMANIA — Do gr. *akromanés*, doido varrido, e suf. *ia*.
 ACROMASIA — Do gr. *a* privativo, *chróma*, cor, *s* de ligação e suf. *ia*.
 ACROMATOPSIA — Do gr. *a* privativo, *chróma*, *chromatos*, cor, *ópsis*, visão, e suf. *ia*.
 ACROMEGALIA — Do gr. *akron*, ponta, *megál*, radical acrescido de *mégas*, grande, e suf. *ia*.
 ACROMELALGIA — Do gr. *akron*, ponta, *mélos*, membro, *álgos*, dor, e suf. *ia*.
 ACROMETAGENESE — Do gr. *akron*, ponta, *metá*, prefixo indicativo de mudança, e *genesis*, nascimento. Manifesta-se nos quatro membros do corpo.
 ACROMIO — Do gr. *akromion*.
 ACROMO — Do gr. *áchromos*.

ACRONEUROSE — Do gr. *akron*, ponta, *neúron*, nervo, e suf. *ose*.
 ACRONFÁLIO — Do gr. *akron*, ponta, *omphalós*, umbigo, e suf. *io*.
 ACRÔNICO — Do gr. *akrónychos*, da tarde, do começo da noite.
 ACRÔNICTIDA — Do gr. *akrónyktos*, que aparece no começo da noite, e suf. *ida*.
 ACRONICTO — Do gr. *akrónyktos*; em lat. *acronyctae stellae*.
 ACROPARESTESIA — Do gr. *akron*, ponta, *pará*, prefixo indicativo de defeito, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.
 ACROPATIA — Do gr. *akron*, ponta, *páthos*, moléstia, e suf. *ia*.
 ACROPOSTIA — Do gr. *akroposthia*.
 ACROQUIRISTA — Do gr. *akrocheiristes*, lutador que travava o combate com as mãos.
 ACROSSARCO — Do gr. *akron*, ponta, e *sárx*, *sarkós*, carne, polpa.
 ACROSOFIA — Do gr. *akros*, extremo (adj.) e *sophia*, sabedoria.
 ACROSPIRA — Do gr. *akron*, ponta, e *speira*, espiral (Ramiz), *spétron*, invólucro (Larousse).
 ACROSPORO — Do gr. *akron*, ponta, e *sporá*, semente. Desenvolve-se no ápice das ramificações dos filamentos.
 ACROSSEMIA — Do gr. *akron*, ponta, *sêma*, sinal, significação, e suf. *ia*.
 ACROSTICO — Do gr. *akrostichon* (termo de arquitetura naval), empregado por *akrostichion*, composição poética em que a ponta, o começo, dos versos formava com suas letras uma palavra.
 ACROSTOLIO — Do gr. *akrostólion*.
 ACROTELEUTICO — Do gr. *akroteleútion*, fim de um poema, e suf. *ico*.
 ACROTÉRIASMO — Do gr. *akroteriasmós*.
 ACROTÉRIO — Do gr. *akroterion*.
 ACROTÉRIOSE — Do gr. *akroterion*, extremidade, e suf. *ose*. Dá nas extremidades dos membros.
 ACROTÍMIO — Do gr. *akros*, levantado, e *thymion*, verruga.
 ACROTISMO — Do gr. *a* privativo, e *krotismós*, pancada.
 ACROTOMO — Do gr. *akrótomos*, cortado pela ponta. Tem clivagem paralela à base.
 ACROTROFONEVROSE — Do gr. *akron*, extremidade, *trophe*, nutrição, *neúron*, nervo, e suf. *ose*.
 ACTEA — Do gr. *aktáta*, sabugueiro.
 ACTINENQUIMA — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *egchyma*, parênquima. As células têm forma estrelada.
 ACTÍNIA — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e suf. *ia*. É um radiado.
 ACTÍNIO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio. É uma substância radioativa.
 ACTINISMO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e suf. *ismo*.
 ACTINOBOLISMO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, *bol*, raiz alterada de *bállo*, lançar e suf. *ismo*.
 ACTINOCRINITE — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, *krinon*, lírio e suf. *ite*.
 ACTINOFRIIDA — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, *ophrys*, sobrancelha, e suf. *ida*.
 ACTINOFTALMO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *ophthalmós*, olho.
 ACTINOGRAFO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.
 ACTINOLITA — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *lithos*, pedra.
 ACTINOMETRO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e metr. raiz de *meiréo*, medir.
 ACTINOMICETO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio e *mykes*, *myketos* cogumelo.
 ACTINOMICOSE — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, *mykes*, cogumelo, e suf. *ose*.
 ACTINOMORFO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *morphe*, forma.
 ACTINOSCOPIA — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, *skop*, raiz, de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
 ACTINOSTOMO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *stóma*, boca.
 ACTINOTERAPIA — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, e *therapeia*, tratamento. O mesmo que o hibridismo radioterapia.
 ACTINOTO — Do gr. *aktinotós*, radiado. Acha-se em cristais agulhados e radiados.
 ACTINOZOÁRIO — Do gr. *aktis*, *aktinos*, raio, *zoáron*, animalculo.

ACTOGRÁFIA — Do gr. *áchthos*, pêso, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
 ACTOMETRO — Do gr. *áchthos*, pêso, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 ACTUÁRIO — Do lat. *actuarius* pelo ingl. *actuary* (Bonnaiffé, *Anglicismes*).
 ACUAR — De *a*, *cu* e desin. *ar*; cfr. *recuar*.
 AÇUCAR — Do sânsr. *çarkara*, grãos de areia, prâcrito *sakkar*, através do ár. *assukar*; esp. *azúcar*, it. *zuccher*, fr. *sucrer*. V. G. Viana, *Ort. Nac.*, pg. 122, *Apost.* II, 20; Dalgado, *Glos.*, I, 9; Said Ali, *Meios de expressão*, pg. 203.
 AÇUCENA — Do ár. *assusana*, lírio; esp. *azucena*.
 AÇUDE — Do ár. *assudd*; esp. *azud*.
 ACUDIR — Do lat. **accutere*; esp. *acudir*, cfr. *sacudir* e o arc. *recudir*. V. Diez, *Gram.*, II, pg. 177.
 ACUIDADE — Do rad. lat. de *acus*, agulha, e suf. *idade*.
 AÇULAR — Dozy tira do ár. *saul* ou *saula*, ato de arrojarse sobre alguém, o qual não tem aliás a significação causativa de excitar. Sousa tira do ár. *assola*. Eguilaz apela para alguma dição celtica ou latino-rústica desconhecida ou para a raiz *sud*, incitar, excitar, que se acha no sânsrito védico. Em esp. *azusar*, que a Academia deriva de *a* e *sus*.
 ACULIO — Do lat. *aculeu*.
 AÇUMAGRE — V. *Sumagre*.
 ACUMETRO — Do gr. *akouo*, ouvir, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 ACUOFONIA — Do gr. *akouo*, ouvir *phone*, voz, e suf. *ia*.
 ACUPUN(C)TURA — Do lat. *acu*, agulha, e *punctura*, picada (A. Coelho).
 ACUSAR — Do lat. *accusare*; esp. *acusar*, it. *accusare*, fr. *accuser*.
 ACUSMA — Do gr. *akousma*, rumor.
 ACUSTICA — Do gr. *akoustike*, que diz respeito à audição.
 ACUTA — Do lat. *acuta*, aguda, por causa da forma do instrumento (A. Coelho).
 ACUTÂNGULO — Do lat. *acutu*, agudo, e *angulo*.
 ACUTICÓRNEO — Do lat. *acutu*, agudo, e *córneo*, q.v.
 ACUTIFOLIO — Do lat. *acutu*, agudo, e *foliu*, folha.
 ACUTIRROSTRO — Do lat. *acutu*, agudo, e *rostru*, bico.
 ADACTILIA — Do gr. *a* privativo, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*.
 ADAFINA — Do ár. *addafina*, ocultar, coberta. Os hebreus ao anoitecer de sexta-feira colocavam num fogareiro, cobrindo-a com brasas, a fim de fazerem uma refeição quente no sábado. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 246.
 ADAGA — Do lat. *daca*, scilicet, *sica*, punhal dâcio; esp. it. *daga*, fr. *daguer*. V. *Abantesma*. Stappers tira o fr. do germânico, ant. al. *dagge*, mod. *Degen*; Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 16, também, V. M. Lübke, *REW* n. 2456.
 ADAGIO — 1 — provérbio. Do lat. *adagiu*.
 2 — termo de música. Do it. *adagio*, à vontade.
 ADAIL — Do ár. *addalil*, guia; Cortesão, *Subs.*, cita um exemplo num trecho de baixo lat.
 ADAMANTINO — Do gr. *adamántinos*, feito do metal mais duro. o aço, depois feito do próprio diamante, pelo lat. *adamantinu*.
 ADAMICO — Do heb. *Adam* pelo lat. *Adam*, Adão, e suf. *ico*.
 ADANSÔNIA — De *Adanson*, nome de um botânico francês, e suf. *ia*.
 ADAPTA — Do lat. *adaptare*.
 ADARGA — Do ár. *addarka*, escudo; esp. *adarga*.
 ADARME — Do gr. *drachme*, dracma, pelo ár. vulgar *addirhem*.
 ADARVE — Do ár. *addarb*, caminho, por extensão muralha.
 ADASTRA — De *adestrar*, significando endireitar? (A. Coelho).
 ADECTO — Do gr. *adektos*, que não foi recebido.
 ADEFAGIA — Do gr. *adephagia*, voracidade.
 ADEGA — Do gr. *apothēke* pelo lat. *apotheca*; esp. *bodega*. Pidal, *Gram. Hist.*, § 22, dá a form. esp. ant. *abdega*. Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 119, explica por abrandamento do *t*, síncope

da protônica *o*, vocalização do *p* em *u* e resolução de *au* em *a*. O *e* aberto é irregular. V. G. Viana, *Apost.*, I, 20, M. Lübke, *REW*, n. 531, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 927, 993.
 ADEJAR — Do lat. *ala*, asa, e suf. *ejar*, com dissimilação do *l*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, G. Viana, *Apost.*, II, 205, RL, II, 364, A. Coelho acha que a troca do *l* por *d* foi talvez motivada pela homonímia de *aleijar* e facilitada pela perda de *ala*.
 ADELAIDINHA — De *Adelaide*, nome próprio feminino, cfr. *Maricas*.
 ADELFA — Do gr. *dáphne*, loureiro, pelo ár. *addifla*, com metátese.
 ADELFO — Do gr. *adelphós*, irmão. Estão unidos pelos filetes.
 ADELFOFOLITA — Do gr. *adelphós*, irmão, e *lithos*, pedra. E' composto de niobato de ferro e de manganês hidratado.
 ADELO — Do ár. *addallal*. V. Sousa, *Vestigios*. Engelmann, Eguilaz. Cornu, *Port. Spr.*, § 258, dá a evolução: *addellal*, *adallel*, *aduel*, *adeel*, *adel*.
 ADELOBRANQUIO — Do gr. *adelos*, oculto, e *brághia*, brânquia.
 ADELOGENO — Do gr. *adelos*, oculto, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, formar.
 ADELOPNEUMONE — Do gr. *adelos*, oculto, e *pneumon*, pulmão.
 ADELOSTOMIDA — Do gr. *adelos*, oculto, *stoma*, boca, e suf. *ida*.
 ADEM — Do lat. *anate*; esp. *ánade*. Ant. *áade*, L. de Vascencelos, RL, XXVI, 112, *áade* Cortesão, *Subs.*, *Adit.* O *m* final é repercussão da nasal desaparecida (Cornu, *Port. Spr.*, § 152, Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 109, Sousa da Silveira, *Lições*, pg. 72).
 ADEMANES — M. Lübke, *REW*, 5339, acha formalmente difícil o relacionamento com o lat. *manus* e improvada a origem basca apresentada por Diez, *Dic.*, 415, *ademan*, dar a entender. A. Coelho é da mesma opinião.
 ADEMEA — A. Coelho diz que usualmente derivam de *de* e *meio*, por ignorância da verdadeira acentuação, conhecida por lexicólogos apenas dos documentos. Compara as formas *adema* e *ademena* em Viterbo.
 ADENALGIA — Do gr. *adén*, glândula, *algos*, dor, e suf. *ia*.
 ADENECTOMIA — Do gr. *adén*, glândula, *ektomé*, corte, e suf. *ia*.
 ADENECTOPIA — Do gr. *adén*, glândula, *ek*, fora de, *tópos*, lugar, e suf. *ia*.
 ADENENFRAXIA — Do gr. *adén*, glândula, *emphraxis*, ação de obstruir, e suf. *ia*.
 ADENIA — Do gr. *adén*, glândula, e suf. *ia*.
 ADENITE — Do gr. *adén*, glândula, e suf. *ite*.
 ADENOCONDROMA — Do gr. *adén*, glândula, *chónaros*, cartilagem, e suf. *oma*.
 ADENODIÁSTASE — Do gr. *adén*, glândula, e *diástasis*, separação.
 ADENOFARINGEO — Do gr. *adén*, glândula, *pharynx*, faringe, e suf. *eo*.
 ADENOFARINGITE — Do gr. *adén*, glândula, *pharynx*, faringe, e suf. *ite*.
 ADENOFILO — Do gr. *adén*, glândula e *phyllon*, folha.
 ADENOFLEMA — Do gr. *adén*, glândula, e *phlegmoné*, tumor inflamado.
 ADENOFTALMIA — Do gr. *adén*, glândula, *ophthalmós*, olho, e suf. *ia*.
 ADENOGRAPHIA — Do gr. *adén*, glândula, *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
 ADENOIDE — Do gr. *adén*, glândula, e *eidos*, forma.
 ADENOLINFITE — Do gr. *adén*, glândula, *nymphé*, água, pelo lat. *lymphá*, e suf. *ite*.
 ADENOLIPOMATOSE — Do gr. *adén*, glândula, *lipoma*, t de ligação e suf. *ose*.
 ADENOLOGADITE — Do gr. *adén*, glândula, *logós*, logado, o branco do olho, suf. *ite*.
 ADENOLOGIA — Do gr. *adén*, glândula, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
 ADENOMA — Do gr. *adén*, glândula, e suf. *oma*.
 ADENOMALACIA — Do gr. *adén*, glândula, e *malakia*, amolecimento.
 ADENOMENINGEA — Do gr. *adén*, glândula, *meninx*, membrana, e suf. *ea*.
 ADENOMIXOMA — Do gr. *adén*, glândula, *myxa*, mucosidade, e suf. *oma*.
 ADENONCOSE — Do gr. *adén*, glândula, e *ogkosis*, enfartamento.
 ADENOPATIA — Do gr. *adén*, glândula, *páthos*, moléstia, e suf. *ia*.

ADENOQUIRAPSOLOGIA — Do gr. *adén*, glândula, *cheirapsia*, imposição das mãos, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ADENOSCLEROSE — Do gr. *adén*, glândula, e *esclerose*.

ADENOSSINQUITONITE — Do gr. *adén*, glândula, *syn*, juntamente, *chitón*, túnica, e suf. *ite*.

ADENOSTÉMONE — Do gr. *adén*, glândula, e *stémón*, fio.

ADENOSTÍLEO — Do gr. *adén*, glândula, *stylos*, coluna, e suf. *ea*.

ADENOTOMIA — Do gr. *adén*, glândula, *tom*, raiz alterada de *término*, cortar, e suf. *ia*.

ADENOTRIQUIA — Do gr. *adén*, glândula, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ia*.

ADEPTO — Do lat. *adeptu*, o que adquiriu (os arcanos de uma ciência, de uma doutrina).

ADEQUAR — Do lat. *adaequare*, igualar.

ADERECAR — Do lat. *directiare*; esp. *aderezar*, it. *addirizzare*, fr. *adresser*.

ADERENÇAR — Variante de *adereçar* (A. Coelho).

ADERIR — Do lat. *adhaerere*, estar ligado.

ADERNAR — A Coelho relaciona com o it. *adonare*. submeter, domar, abaixar, passando ao sentido ativo ou neutro por intermédio do reflexivo, dando abaixar-se, curvar-se (para se submeter). Diz que a epêntese do *r* não é rara e aqui podia ser motivada por influência de *adornar*. Compara o it. com o fr. *s'adonner*, dar-se, entregar-se, e, como termo náutico, cair, calmar (falando-se do vento).

ADERNO — Do lat. *alaternu*; esp. *ala-dierno*.

ADESÃO — Do lat. *adhaesione*.

ADEUS — De *a* e *Deus*, como últimos termos de uma frase elíptica, como *entrego-te a Deus*, *recomendo-te a Deus*, ou outra semelhante. Figueiredo diz que a forma antiga *ay-Deus* contraria essa opinião. V. Pacheco Junior, *Noções de Semântica*, 112; Leite de Vasconcelos, *Opusculos*, IV, 944.

ADIABÁTICO — Do gr. *adiábatos*, impenetrável, e suf. *ico*.

ADIÁFA — Do ár. *addýafa*, banquete.

ADIAFORESE — Do gr. *a* privativo, e *diaphóresis*, transpiração; há no gr. o neologismo *adiaphóresis*, mas significa indiferença.

ADIAFORISTA — Do gr. *adiáphoros*, indiferente, e suf. *ista*; é neol. do séc. XVI.

ADIAFORO — Do gr. *adiáphoros*, indiferente.

ADIANTO — Do gr. *adiantos*, o que não se molha, o feto conhecido por cabelo de Vênus. A folhagem não conserva a umidade.

ADIAR — De *a*, *dia* e desin. *ar*.

ADIATESICO — Do gr. *a* privativo, *diáthesis*, disposição, e suf. *ico*. Existindo em gr. *diathetikos*, a formação é incorreta.

ADIBE — Do ár. *adhdhib*, lóbo.

ADICÃO — 1 — soma: Do lat. *additione*.

2 — termo jurídico: Do lat. *aditione*.

ADICTO — Do lat. *addictu*.

ADINAMIA — Do gr. *adynamos*, sem força, e suf. *ia*.

ADIPOSO — Do lat. *adipe*, gordura, e suf. *oso*.

ADIPSIA — Do gr. *a* privativo, *dipsa*, sede, e suf. *ia*.

ADIR — 1 — ajuntar: Do lat. *addere*.

2 — tomar posse da herança: Do lat. *adire*.

ADITAR — De um suposto freqüentativo do lat. *addere*, supino *additum*.

ADITICIO — Do lat. *additivu*.

ADITIVO — Do lat. *additivu*.

ADITO — Do gr. *adyton*, o impenetrável, o santuário.

ADIVAL — Do ár. *attwal*, corda.

ADIVE — V. *Adibe*.

ADIVINHAR — Do lat. *divinare*; esp. *adivinar*, it. *indovinare*, fr. *diviner*.

ADJECTO — Do lat. *adjectu*.

ADJETIVO — Do lat. *adjectivu*, scilicet *nomen*, nome que se ajunta (ao substantivo).

ADJUDICAR — Do lat. *adjudicare*.

ADJUTORIO — Do lat. *adjutoriu*.

ADJUVANTE — Do lat. *adjuvante*.

ADMINICULO — Do lat. *adminiculu*.

ADMITIR — Do lat. *admittere*.

ADMOESTAR — Do lat. **admonestare*; em esp. *amoestar*, ant. it. *ammonestare*, fr. ant. *amonester*. **Admonestare* seria um freqüentativo de *admonere*, tirado de um participio em *-estu*, v. M. Lübke, REW n. 180, Gram. II,

§ 334. Em port. ant. *amoestar* (Lusiadas, IX, 49, 8).

ADMONIÇÃO — Do lat. *admonitione*.

ADOBA — Do ár. *addaba*, instrumento de ferro, ferrolho; esp. *adobe*.

ADOBE — Do ár. *attob*, tijolo; esp. *adobe*. Nunes, *Gram. Hist.*, 163 prefere a forma *tube*, a que depois se ajuntaria o *a*; aliás fica inexplicado o abrandamento do *t*.

ADOLESCENTE — Do lat. *adolescente*, que cresce.

ADÔNIO — Do lat. *adoniu*, scilicet *metrum*, verso adônio, assim chamado por causa do estribilho *ô ton Adônin*, usado nos cantos em honra de Adônias.

ADOPTAR — Do lat. *adoptare*, escolher.

ADOQUINA — Esp. *adoquin* a Academia Espanhola tira do ár. *addokkan*, pedra esquadrada. Eguilaz, repelindo a derivação de Dozy, apresenta o ár. *kadh dhan* ou *kaddam*, por metátese *dakkan*, com a imala *dakkan*, com o art. *addakkan*, mudando depois o *a* em *o*. Pensa também que pode vir de idiomas africanos ou seja o possessivo *Loqui*, de um nome de lugar dado por Idrisi. Lokotsch deriva do ár. *dukkan*, laje, com imala *dokkin* e para explicar a mudança de significação manda comparar com o francês, *tête carrée*.

ADORAR — Do lat. *adorare*, pedir, reverenciar aquele a quem se pede.

ADORMECER — Do lat. *addormiscere*, esp. *adormecer*.

ADOSSADO — Do fr. *adossé*.

ADOVA — V. *Adoba*.

ADQUIRIR — Do lat. *acquirere*; esp. *adquirir*, fr. *acquérir*. Foi feito eruditamente, daí o *d*.

ADRACNE — Do gr. *adrákne*, beldroega.

ADRAGANTO — Do gr. *tragakántha*, barba de bode, pelo lat. *tragacanthu* e pelo fr. *adragant*.

ADREDE — A Coelho tira do lat. *directu*, direito, com intermediários pouco claros. Diez propõe o provençal *adreit*, direito. A Academia Espanhola propõe o lat. *ad recte* para o esp. *adrede*.

ADRENAL — Do lat. *ad*, junto de, *renal*, do rim.

ADRENALINA — De *adrenal* e suf. *ina*.

ADRIÇA — Do it. *drizza* com a prostético.

ADRO — Do lat. *atriu*; arc. *adrio* (Nunes, *Gram. Hist.*, 113, 140).

ADSCRITO — Do lat. *adscriptu*.

ADSPERSO — Do lat. *adpersu*.

ADSTRACTO — Do lat. *adstrictu*.

ADSTRINGENTE — Do lat. *adstringente*.

ADUA — Do ár. *addula*; v. G. Viana, *Apost.* I, 25. Há outro *adua* ou *ádua*, arc., com outra origem.

ADUANA — Do ár. marroquino *addiwana*; esp. *aduana*, it. *dogana*, fr. *douane*. Eguilaz repele a forma perso-arábica de Sousa e Engelmann. Veiga Filho, *Ciência das Finanças*, 113, derivou de *dogana*, direito estabelecido pelo doge para criar recursos para o tesouro.

ADUAR — 1 — aldeia: Do ár. *addauwar*.

2 — verbo: De *adua*.

ADUBAR — Do germ. velho nórdico *dubba*, (expressão dos vikings) através do lat. **addubare*; esp. *adobar*, it. *addobbare*, fr. *adouber*. V. Diez, *Dic.* 6, M. Lübke, REW, 159, Nunes, *Gram. Hist.*, 179. Cortesão dá lat. *adubare* num texto arcaico. O germ. significava bater; daí passou a arranjar, preparar, ornar, e depois condimentar. A. Coelho cita ainda Du Cange Henschel, Littré e Scheler.

ADUÇÃO — Do lat. **adductione*.

ADUCHAR — De *aduchas*.

ADUCHAS — Do ant. *aducho*, part. pass. de *aducir*, trazer. *Aducho* vem do lat. *adductu*; o *ch* em vez de *it* mostra que é castelhanismo V. Nunes, *Gram. Hist.*, 120. Cortesão, Subs., *Adit*.

ADUCTIVO — Do lat. **adductivu*.

ADUCTOR — Do lat. **adductore*.

ADUELA — Esp. *duela*, it. do norte *dovel*, fr. *douvelle*. M. Lübke tira o port. e o esp. do fr., REW, 2714, do lat. *doga*, de problemática origem, talvez gaulesa (*Introdução*, § 95). Repele o gr. *doché*, receptáculo, fonética e semanticamente. Diz que o germ. *Daube* é empréstimo do latim. Diez aceita a origem grega.

ADUFA — Do ár. *adduffa*, porta de madeira.

ADUFE — Do ár. *adduff*, pandeiro.

ADULAR — Do lat. **adulare*.
 ADULARIA — De *Adula* (fr. *Adule*), montanha dos Alpes, e suf. *aria*.
 ADULTERO — Do lat. *adulteru*. Adulterar significa etimologicamente alterar (a descendência legítima). v. Bréal, *Sémantique*, pg. 112.
 ADULTO — Do lat. *adultu*, que cresceu.
 ADUMBRAR — Do lat. *adumbrare*.
 ADUNAR — Do lat. *adunare*.
 ADUNCIRROSTRO — Do lat. *aduncu*, adunco, e *rostru*, bico.
 ADUNCO — Do lat. *aduncu*.
 ADURIR — Do lat. *adurere*.
 ADUSTO — Do lat. *adustu*.
 ADUZIR — Do lat. *adducere*; arc. *aduzer*, Nunes, *Crest. Arc.*, 134.
 ADUSTO — Do lat. *adustu*.
 ADVENTICIO — Do lat. *adventitiu*, chegada-dico.
 ADVENTO — Do lat. *adventu*, chegada (do Messias); arc. *avento*, L. de Vasconcelos, *Opusc.* I, 450.
 ADVERBIO — Do lat. *adverbiu*; *cujus significatio verbis adjicitur* (Prisciano).
 ADVERSO — Do lat. *adversu*, oposto.
 ADVERTIR — Do lat. *advertere*; esp. *advertir*, it. *avvertire*, fr. *avertir*. Virar as tensões por meio de ralhos.
 ADOVADO — Do lat. *advocatu*, chamado para junto, a fim de defender; arc. *avogado* (Cortesão). Esp. *abogado*, it. *avvocato*, fr. *avocat*.
 AEDEINEO — Do gr. *aedés*, importuno, e suf. *ineo*.
 AEDO — Do gr. *aoidós*, cantor.
 AERACÃO — Do lat. *aere*, ar, e suf. *ação*.
 AERAGEM — Do lat. *aere*, ar, e suf. *agem*.
 AEREO — Do gr. *aérios* pelo lat. *aeriu*, com mudança de sufixo por analogia com outros adjetivos de matéria.
 AEREMOCTONIA — Do gr. *aer*, ar, *haíma*, sangue, *któnos*, morte, e suf. *ia*.
 AEREMOTOXIA — Do gr. *aer*, ar, *haíma*, sangue, *tox*, raiz de *toxikón*, veneno, e suf. *ia*.
 AERICOLA — Do lat. *aere*, ar, e *col*, raiz de *colere*, habitar.
 AERIFERO — Do lat. *aere*, ar, e *fer*, raiz de *ferre*, levar.
 AERIFICAR — Do lat. *aere*, ar, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.
 AERIFORME — Do lat. *aere*, ar, e *forma*, forma.
 AERIVORO — Do lat. *aere*, ar, e *vor*, raiz de *vorare*, comer.
 AEROBATA — Do gr. *aér*, ar, e *bátes*, o que anda.
 AERÓBIO — Do gr. *aér*, ar, e *bios*, vida.
 AEROCISTE — Do gr. *aér*, ar, e *kystis*, bexiga.
 AERODERMECTASIA — Do gr. *aér*, ar, *dérma*, pele, e *ektasis*, dilatação, e suf. *ia*.
 AERODINÂMICA — Do gr. *aér*, ar, e *dynamiké*, referente a forças (*scilicet* ciência).
 AERÓDROMO — Do gr. *aér*, ar, e *drómos*, corrida.
 AEROFAGIA — Do gr. *aér*, ar, e *phag*, raiz de *phagén*, comer, e suf. *ia*.
 AERÓFITO — Do gr. *aér*, ar, e *phytón*, planta.
 AEROFOBIA — Do gr. *aér*, ar, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, a suf. *ia*.
 AEROFONE — Do gr. *aér*, ar, e *phoné*, voz.
 AERÓFORO — Do gr. *aér*, ar, e *phorós*, que carrega.
 AEROFUGO — Do gr. *aér*, ar, e *fug*, raiz do lat. *fugere*, fugir.
 AEROGASTRO — Do gr. *aér*, ar, e *gastér*, *gastros*, ventre.
 AEROGNOSIA — Do gr. *aér*, ar, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.
 AEROGRAFIA — Do gr. *aér*, ar, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
 AEROIDRO — Do gr. *aér*, ar, e *hydor*, água; tem inclusões líquidas.
 AEROIDROTERAPIA — Do gr. *aér*, ar, *hydor*, água, e *therapeia*, tratamento.
 AEROIDROPATIA — Do gr. *aér*, ar, *hydor*, água, *páthos*, sofrimento, e suf. *ia*.
 AEROLA — Do lat. *aere*, ar, e suf. *ola*.
 AEROLITO — Do gr. *aér*, ar, e *lithos*, pedra.
 AEROLOGIA — Do gr. *aér*, ar, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
 AEROMANCIA — Do gr. *aeromanteia*, adivinhação segundo o estado do ar.

AERÓMETRO — Do gr. *aér*, ar, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 AEROMOTOR — Do gr. *aér*, ar, e de *motor*.
 AERONAUTA — Do gr. *aér*, ar, e de *nauta*.
 AERONAVE — Do gr. *aér*, ar, e de *nave*.
 AEROPIESIA — Do gr. *aér*, ar, *piesis*, pressão, e suf. *ia*.
 AEROPIESOTERAPIA — Do gr. *aér*, ar, *piesis*, pressão, e *therapeia*, tratamento.
 AEROPLANO — Do gr. *aér*, ar, e do fr. *planer*, pairar. Voc. criado por Langley em 1896.
 AEROPLETISMOGRAFO — Do gr. *aér*, ar, *plethysmós*, enchimento, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.
 AEROPORTO — Do gr. *aér*, ar, e de *pórtos*.
 AEROPOSTA — Do gr. *aér*, ar, e de *posta*.
 AEROSCOPIA — Do gr. *aeroskopia*, observação do estado do ar.
 AEROSTATO — Do gr. *aér*, ar, *statós*, parado, suspenso.
 AEROTECNIA — Do gr. *aér*, ar, *téchne*, arte, e suf. *ia*.
 AEROTERAPIA — Do gr. *aér*, ar, e *therapeia*, tratamento.
 AEROTERMO — Do gr. *aér*, ar, e *thermón*, calor.
 AEROTONOMETRO — Do gr. *aér*, ar, *tónos*, pressão, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 AEROTROPISMO — Do gr. *aér*, ar, *tropé*, volta, conversão, e suf. *ismo*.
 AEROZOARIO — Do gr. *aér*, ar, e *zoon*, animal, e suf. *ário*.
 AETITO — Do gr. *aetites*, *scilicet lithos*, pedra de água, pelo lat. *aetite*. Segundo uma lenda, as águas levavam esta pedra para os seusinhos afim de facilitar a postura.
 AFA — M. Lübke, REW, 252, tira o port. e o esp. *afán* do catalão *afan*; em it. *affano*, em fr. ant. *ahan*. O mesmo autor acha de origem obscura, dificilmente gaulesa; crê expressão de trabalho agrícola e originária do norte da França. D. Carolina Michaelis, *Glos. do C. A.*, tira da interjeição francesa. A Academia Espanhola deriva de *afanar*, de *a* e *faena*, faina; a Petrocchi parece derivado, da exclamação de fadiga *han*. Stappers sente um elemento onomatopéico.
 AFACIA — Do gr. *a* privativo, *phakós*, lentilha, e suf. *ia*. O cristalino tem forma de lentilha.
 AFAGAR — Em esp. *halagar*, ant. *falagar*. M. Lübke, REW, 1857, deriva do ár. *khallak*, seduzir. Cortesão, *Subs.*, *Add.*, do ár. *halaluna*, coisa agradável. Diez, *Dic.*, 457, tirou do gótico *thaihan*, acariciar, consolar. A derivação do lat. **afflaticare* (*Romania*, V, 178) é formalmente impossível. M. Lübke acha por demais artificiosa e foneticamente duvidosa a derivação de **faciem lagare*, onde o verbo assentaria num germ. *laigon*, *lamber* (*Cornu, Romania*, IX, 133; X 404). *Cornu, Port. Spr.*, §§ 130 e 255, citando o arc. *afaggar*, deriva do lat. *fallax*, levado pela glosa a *pellax* no *Thes. gloss. emendatarum*. Tratando do assunto, G. Viana, *Apost.*, I, 27, não aceita as etimologias propostas por Diez, João Storm, Gaston Paris e outros citados por Körting (*Lat. Rom. Wört.*), acha mais plausível a primeira apresentada por Cornu e apega-se ao sentido material primitivo, que ainda hoje perdura em marcenaria, de *pôr à face*, *alisar*. Lokotsch deriva do ár. *khallaka*, alisar.
 AFANESIO — Do gr. *aphanés*, pouco brilhante, e suf. *io*.
 AFANIPTERO — Do gr. *aphanés*, oculto, e *pterón*, asa.
 AFANITO — Do gr. *aphanés*, que desaparece, por alusão ao estado imperceptível dos elementos mineralógicos que a compõem.
 AFASIA — Do gr. *aphasia*, mudez.
 AFASTAR — A. Coelho tira de *a* e ant. port. e ant. esp. *fasta*, esp. mod. *hasta*, até; significaria *tr*, *levar até*, não fazendo dificuldade alguma o sentido. V. Leo Wiener, *Zeitschrift für romanische Philologie*, XXXV, 436.
 AFAVEL — Do lat. *affabile*, a quem se pode falar, amável no trato.
 AFECCÃO — Do lat. *affectione*.
 AFEIÇÃO — Do lat. *affectione*. Era o estado, a disposição, não o sentimento de amizade (Pacheco, *Semântica*, 55). Esp. *afición*, it. *affezione*, fr. *affection*.
 AFELIO — Do gr. *aph*, alteração de *apó*, prefixo indicativo de afastamento, e *hélios*, sol.

AFEMIA — Do gr. *áphemos*, sem fala., e suf. *ia*; voc. criado por Broca.
 AFERENTE — Do lat. *afferente*.
 AFERESE — Do gr. *aphaíresis*, ação de tirar, pelo lat. *aphaerese*.
 AFERETO — Do gr. *aphaíretos*, cortado, separado.
 AFERIR — Do lat. **afferere* por *afferre*, levar.
 AFETO — Do lat. *affectus*.
 AFILANTROPIA — Do gr. *aphilantropia*, desumanidade.
 AFILAR — De *a* e do lat. *filu*, fio, e desin., *ar*; cfr. *afiar*.
 AFILHADO — De *a* e ant. *filhar*, tomar como filho. O afilhado é um filho espiritual do padrinho. Existiu em lat. *adfiliatu*, adoptado. Cortesão, *Subs.*, dá b. lat. *afiliatu*.
 AFILO — Do gr. *aphyllos*, sem fôlhas.
 AFIM — 1 — adj.: Do lat. *affine*.
 2 — Locução *a fim*.
 AFINCO — Do deriv. *afinciar*, de *fincar*.
 AFIOSTOMO — Do gr. *aphyo*, sugar, e *stóma*, boca.
 AFISOCAUTERIO — Do gr. *a* privativo, *physe*, fole, e *cautério*.
 AFITO — De *afitar*, fitar (A. Coelho). Muitas doenças de crianças são pelo povo atribuídas a mau olhar. Nada tem com o gr. *aphyo* nem com a lat. *futior*. Em esp. existe *ahito*.
 AFLAR — Do lat. *afflare*; cfr. *achar*.
 AFLIGIR — Do lat. *affligere*; arc. *afrigir*.
 AFLOGÍSTICO — Do gr. *a* privativo e *flogístico*.
 A-FLUX — De *fluxo*.
 AFOGAR — Do lat. **affocare* por *offocare*; esp. *ahogar*, it. *affogare*. *Offocare* significaria apagar o fogo abafando; houve troca de prefixo (M. Lübke, *Gram.*, II, § 595). G. Viana, *Apost.* I, 79, tira do lat. *effaucare* de *fauz*, que apresenta dificuldades fonéticas. A Coelho deriva de *effocare*. A. Magne, *RLP*, XLVII, 17, tira de **affocare*, de *fauz*, garganta.
 AFONIA — Do gr. *aphonia*, falta de voz.
 AFONO — Do gr. *áphonos*, sem voz.
 AFONSINO — De Afonso, isto é, Afonso Henriques, o fundador da primeira dinastia portuguesa, ou de Afonso V, rei de Portugal, que promulgou as primeiras Ordenações.
 AFOITO — V. *Afuto*.
 AFORISMO — Do gr. *aphorismós*, delimitação, definição precisa, pelo lat. *aphorismu*.
 AFOUTO — Do lat. *fautu*, favorecido (Cornu, *Port. Spr.*, § 33, M. Lübke, *REW*, 3224); esp. *hoto*. Diez, *Dic.*, 460, prefere lat. *fortus*, que é foneticamente impossível. Förster prefere o lat. *fultu* (*Zeitschrift für romanische Philologie*, III, 563), também foneticamente inadmissível.
 AFRACTO — Do gr. *áphraktos*, descoberto, pelo lat. *aphractu*.
 AFRASIA — Do gr. *a* privativo, *phrásis*, modo de falar, e suf. *ia*.
 AFRICA — De *África*, continente onde se praticavam feitos valerosos.
 AFRICATA — Do lat. *affricata*, esfregada.
 AFRIZITA — Do gr. *aphrizo*, escumar, e suf. *ita*; assemelha-se a flocos de espuma. Neol. de José Bonifácio de Andrada e Silva.
 AFRO — Do lat. *afru*.
 AFRODISIACO — Do gr. *aphrodisiakós*, relativo a Afrodite.
 AFRODÍTIDA — Do gr. *Aphrodite*, Afrodite, e suf. *ida*.
 AFRONITRO — Do gr. *aphronítron*, espuma de nitro, pelo lat. *aphronitru*.
 AFRONTAR — De *a* e *fronte*; fazer frente, desafiar, insultar.
 AFTA — Do gr. *áphthai* pelo lat. **aphtha*.
 AFTARDOCETA — Do gr. *áphthartos*, incorruptível, e *dokéo*, pensar.
 AFTITOLITO — Do gr. *áphthitos*, incorruptível, e *lithos*, pedra; não se altera no ar.
 AFTÓFITO — Do gr. *áphthai*, aftas, e *phytón*, planta.
 AFTONGIA — Do gr. *áphthoggos*, que não fala, e suf. *ia*.
 AFTONITA — Do gr. *áphthonos*, abundante, e suf. *ita*; é muito rica de prata.
 AGA — 1 (nome de uma letra): Em esp. *hache*, it. *acca*, fr. *ache*. M. Lübke, *REW*, 3995, deriva do lat. *hakka* que soa quando, excluídas as vogais, se lê o alfabeto.
 2 — (pôsto militar turco): Do turco *agha* de origem mongólica.

AGACHAR — Cortesão deriva do esp. *agachar*. Vindo o esp. do lat. *coactu* (M. Lübke, *REW*, 2003, Acad. Esp.), o *ch* estaria explicado. A. Coelho tira de *acachar*, com abrandamento do *c*; viria de *a* e do der. *cachar*, do lat. *coactare*, fr. *cacher*. V. João Ribeiro, *Faborda*, pg. 130.

AGALACTIA — Do gr. *agalaktia*, falta de leite.

AGALICO — Do gr. *agállochon*, pau de aloés, voc. de origem hindu (Boisacq), pelo lat. *agallochu*.

AGALMATÓLITA — Do gr. *ágalma*, *agálmatos*, estátua, e *lithos*, pedra; os chineses fazem com ela estatuetas.

AGALUGEM — Erro tipográfico por *agalagem*, do sânsr. *aguru* pelo ár. *agaladjen*? V. G. Viana, *Apost.* I, 204.

AGAMI — De uma língua da América Meridional. V. Stappers, *Dict. étym.*

AGAMO — Do gr. *ágamos*, solteiro, pelo lat. *agamu*.

AGAPANTO — Do gr. *agápe*, amor, e *ánthos*, flor; notável pela beleza das flores.

AGAPE — Do gr. *agápe*, amor, pelo lat. *agape*; era uma refeição fraternal que os primitivos cristãos faziam em comum. Do gênero feminino em gr. e em lat.

AGAPETA — Do gr. *agapeté*, amada, pelo lat. *agapeta*.

AGAR-AGAR — Do mal. *agar-agar*, nome da alga *Spherooccus lichenoides*.

AGARENO — De *Agar*, nome de uma escrava de Abraão, da qual os árabes se julgam descendentes.

AGARICO — Do gr. *agarikón* pelo lat. *agaricu*.

AGARRAR — De *a*, *garra* e desin. *ar*.

AGASALHO — Do germ., em got. *gasalja*, companheiro, al. mod. *Geselle*; em esp. *agasaço*. Encontra-se em Viterbo a frase *agasalhar-se com uma mulher*, casar.

AGASTILIDE — Do gr. *agasyllidos*.

AGASTAR — A. Coelho tira de *a* e *gastar*.

AGASTRIA — Do gr. *a* privativo, *gastér*, *gastrós*, estômago, e suf. *ia*.

AGASTRONERVIA — Do gr. *a* privativo, *gastér*, *gastrós*, estômago, *nervo* e suf. *ia*.

AGASTROZOARIO — Do gr. *a*, *gastér*, estômago, cavidade digestiva, *zoon*, animal, e suf. *ário*.

AGATA — Do gr. *achátes* pelo lat. *achates*. Esta pedra abundava no rio Acates, na Sicília.

AGATANHAR — Corr. de *agadanhar* por influência de *gato*, animal muito dado a furtos. V. G. Viana, *Apost.*, I, 483, João Ribeiro, *Curios. Ver.*, 15; A. Coelho.

AGATURGO — Do gr. *agathourgós*, bem-feitor.

AGAVE — Do gr. *agaué*, admirável. O *v* mostra que é vocabulo de introdução moderna.

AGÊNCIA — Do lat. *agentia*, coisas que atuam.

AGENDA — E' o lat. *agenda*, coisas que devem ser feitas.

AGENESIA — Do gr. *a* privativo, *gênesis*, geração, e suf. *ia*.

AGENO — Do gr. *a* privativo e *gênos*, geração.

AGENOSOMO — Do gr. *a* privativo, *gênos*, geração, e *sôma*, corpo.

AGENTE — Do lat. *agente*, o que atua.

AGERASIA — Do gr. *a* privativo, *gêras*, velhice e suf. *ia*.

AGERATO — Do gr. *agératon*, que não envelhece, pelo lat. *ageratu*.

AGEUSTIA — Do gr. *ageustia*, jejum.

AGIL — Do lat. *agile*.

AGINÁRIO — Do gr. *a* privativo, *gyné*, mulher, e suf. *ário*. Há falta de pistilo. Neol. de De Candolle.

AGINICO — Do gr. *a* privativo, *gyné*, mulher, e suf. *ico*.

ÁGIO — Do it. *aggio*.

AGIOMACO — Do gr. *hágios*, sagrado, e *mach*, raiz de *máchomai*, combater. Bernardes grafa sem *h* inicial.

AGIOTAGEM — Do fr. *agiotage*.

AGIR — Do lat. *agere*. V. Rui Barbosa, *Réplica*, ns. 281-3.

AGITAR — Do lat. *agitare*.

AGLIA — Do gr. *aglie*, película branca no olho.

AGLOMERAR — Do lat. *agglomerare*, ennovelar.

AGLOSSIA — Do gr. *aglossia*, que aliás significa mutismo e não ausência de língua.

AGLOSSOSTOMO — Do gr. *a* privativo, *glōssa*, língua, e *stōma*, boca.

AGLUTINAR — Do lat. *agglutinare*, grudar.

AGMATOLOGIA — Do gr. *agma*, *ágmato*, fractura, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

AGNAÇÃO — Do lat. *agnatione*.

AGNADO — Do lat. *agnatu*.

AGNATO — Do gr. *a* privativo, e *gnáthos*, maxila.

AGNOCASTRO — Do gr. *ágnos*, nome de um arbusto que por falsa etimologia se tornou o emblema da castidade (gr. *agnós*, casto), e de *casto*. "Em épocas passadas confundiu-se o segundo nome com o primeiro, e por isso *ágnos*, que os botânicos medievais transcreveram à latina por *agnus*, recebeu como aposto o sinónimo latino *castus*." L. de Vasconcelos, *Lig. de Fil.*, pg. 271. V. Boisacq e Waide.

AGNOSIA — Do gr. *agnosia*, falta de conhecimento.

AGNOSTICISMO — Do gr. *a* privativo, *gnostikós*, relativo ao conhecimento, e suf. *ismo*. Neol. de Huxley.

AGOGAS — Do gr. *agogai*, canal, pelo lat. *agogas*.

AGOGE — Do gr. *agogé*, passagem, pelo lat. *agoge*.

AGOMIA — Do ár. marroquino *kummiya* (Dozy), de *komm*, manga de vestido, por se trazer o punhal na manga. Dalgado apresenta ainda o ár. *janbiya*, conforme o capitão Burton (*Camões, Commentary*), de *janb*, lado, por se trazer no cinto. Egulaz traz o lat. *acumen* e *guvia*. Lokotsch considera ridícula uma etimologia apontada por Schapiro.

AGOMIL — Do lat. **aquiminile* por *aquamane* (Nunes, *Gram. Hist.*, 54). Para A. Coelho talvez um derivado do ár. *komm*, manga do vestido, mas no *Suplemento* dá o étimo latino de Cornu. Em esp. *aguamanil*.

AGONFOSE — Do gr. *a* privativo e *gómphosis*, articulação.

AGONIA — Do gr. *agonia*, luta (com a morte), pelo lat. *agonia*.

AGONICLITO — Do gr. *a* primitivo, *góny*, joelho, *klitos*, o que dobra.

AGONISTARCA — Do gr. *agonistárches*, chefe dos atletas, pelo lat. *agonistarcha*.

AGONISTICA — Do gr. *agonistiké*, silicet *téchne*, a arte da luta, pelo lat. *agonistica*.

AGONO — Do gr. *ágonos*, sem ângulos.

AGONOTETA — Do gr. *agonothétes*, presidente dos jogos, pelo lat. *agonotheta*.

AGORA — Do lat. *hac hora*, nesta hora; esp. ant. *agora*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 251-2, deriva de *a + ora*, de *ad horam*, com intercalação do *g* por motivo eufônico.

AGORA — 1 — interjeição: Parece a A. Coelho a degeneração de uma frase elíptica em que *ha*, do verbo *haver*, se tenha aglutinado ao advérbio *agora*.

2 — substantivo: Do gr. *agorá*, praça pública.

AGORAFOBIA — Do gr. *agorá*, praça, *phob*, raiz de *phóbō*, ter horror, e suf. *ia*.

AGORANOMO — Do gr. *agoranómos* pelo lat. *agoranomu*.

AGOURO — Do lat. *auguriu*; esp. *agüero*, fr. ant. *äur*, mod. *heur*. Houve dissimilação *au* — *ü* = *a* — *ü* e depois atração do *i* e transformação de *oi* em *ou*. V. M. Lübke, *Introdução*, § 112.

AGRAÇO — De *agro* e suf. *ação*; esp. *agraz*, it. *agresto*, ant. fr. *aigras*. Esta é a etimologia dada por A. Coelho, pela Academia Espanhola e por Petrocchi. M. Lübke, REW, 112, dá lat. **acreste*, mas diz que não se pode afirmar se é melhor *acre* ou **acreste* ou ambas misturadas. V. Diez, *Dic.* 9, Thomas, *Mélanges d'étymologie française*, 6.

AGRADAR — De *a*, *grado* 2 e desin. *ar*.

AGRADECER — Incoativo de *agradar*. Nunes, *Gram. Hist.*, 127, tira do lat. **gratescere*. A Academia Espanhola deriva *agradecer* de *a* e um ant. *gradecer*. O it. tem a forma simples *gradire*.

AGRAFIA — Do gr. *a* privativo, *graph*, raiz de *gráphō*, escrever, e suf. *ia*.

AGRAMATISMO — Do gr. *agramatos*, que não sabe ler, e suf. *ismo*.

AGRAPIM — Do pref. *a* e *grapim*, fr. *grappin*, de *grappe* (A. Coelho).

AGRÁRIO — Do lat. *agrariu*.

AGREDIR — Do lat. **aggredire*.

AGREGAR — Do lat. *aggregare*.

AGRESSÃO — Do lat. *aggressionē*.

AGRESSOR — Do lat. *aggressorē*.

AGRESTE — Do lat. *agreste*.

AGRIÃO — De *agre*, por ter a planta sabor acre (A. Coelho, M. Lübke, REW, 92). Houve quem apresentasse o céltico *ai green*, sempre verde. Figueiredo e Silva Bastos tiram do gr. *ágrion*, que aliás significa rabão selvagem e é historicamente inaceitável.

AGRICOLA — Do lat. *agricola*.

AGRICULTOR — Do lat. *agricultore*.

AGRICULTURA — Do lat. *agricultura*.

AGRIDOCE — De *agro*, q. v. e *doce*;

AGRIELCOSE — Do gr. *ágrios*, selvagem, *élkosis*, ulceração.

AGRIMENSOR — Do lat. *agrimensore*.

AGRIMENSURA — Do lat. *agrimensura*.

AGRIMONIA — Do lat. *agrimonia*.

AGRIONIAS — Do gr. *agrióniai*, silicet *heortai*, festas em honra de Agriónio (Baco).

AGRIPA — Do lat. *Agrippa*, o que nasce com os pés para adiante. "Quorum in nascendo, non caput sed pedes primi existiterant (qui partus difficillimus aegerrimusque habetur), agrippae appellati, vocabulo ab aegritudine et pedibus conficto (Aulo Gélío, XVI, 16).

AGRIPNIA — Do gr. *agrypnia*, insônia, pelo lat. *agrypnia*.

AGRIPNOCOMA — Do gr. *agrypnos*, insone, e *kōma*, sonolência.

AGRO — Do lat. **acru* por *acre*; esp. it. *agro*, fr. *aigre*. Houve mudança de classe na passagem para o port. (*Appendix Probi*, 41, *acer non acrum*). Existe um *agro*, campo. Do lat. *agru*.

AGROLOGIA — Do gr. *agros*, campo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

AGROMANCIA — Do gr. *agros*, campo, e *manteia*, adivinhação.

AGRÔMETRO — Do gr. *agros*, campo, e *metr*, raiz de *metréō*, medir.

AGRÔNOMO — Do gr. *agronomos*, magistrado encarregado da administração rural. Tomou outro sentido.

AGROSTIDEA — Do gr. *agrostis*, *agros-teos*, grama, e suf. *idea*.

AGROSTIOGRAFIA — Do gr. *agrostis*, grama, *graph*, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ia*.

ÁGUA — Do lat. *aqua*; esp. *agua*, it. *acqua*, fr. *eau*.

ÁGUA-MARINHA — De *água* e *marinha*; é de um verde azulado cor da água do mar.

AGUAMENTO — De *aguar* e suf. *mento* (A. Coelho). J. Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 164, deriva do ár. *alguaza*, *ungulae laesio* na definição de Freytag.

ÁGUA-PÉ — De *água* e *pé*; prepara-se deitando-se *água* no residuo ou pé das uvas, depois de feito o vinho. Há outro, v. *Glossário*.

AGUARDANTE — De *água* e *ardente*, por inflamar-se ou arder.

ÁGUA-REGIA — De *água* e *regia*, porque este líquido dissolve os traços do rei dos metais, o ouro.

AGUARELA — Aportuguesamento de *aquarela*.

AGUARENTAR — De *guarente*, se este ao contrário não se deriva do verbo (A. Coelho).

AGUARRAS — Francisco de Assis Rodrigues, *Dicionário técnico e histórico de pintura, escultura, arquitetura e gravura*, deriva de **AGUARIÇO** — A. Coelho considera forma duvidosa. Será *agariço*, liga-se a *agárico*, será um derivado de *água*? *água* e do ár. *hareq*, queimar. A Academia Espanhola tira *aguarrás* de *água* e do fr. *rase*, que para Larousse vem do lat. *rasis*, pez seco e pulverizado.

ÁGUA-VIVA — De *água* e *viva*, porque, sendo transparente como a *água*, é um animal.

AGUAZIL — Forma dissimilada de *alguazil*, com influência de *água*. V. G. Vianna, *Apost.*, II, 522.

AGUÇAR — Do lat. *acutiare*; esp. *aguzar*, it. *aguzzare*, fr. *aiguiser*.

AGUDE — Variante de *agúdia*.

AGUDELHO — De *agudo* e suf. *elho*.

AGUDENHO — De *agudo* e suf. *enho*.
AGUDIA — A. Coelho e Figueiredo relacionam com *agudo*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 32.

AGUDO — Do lat. *acutus*; esp. *agudo*, it. *acuto*, fr. *aigu*.

AGUENTAR — Do it. *agguantare* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 9.500). O termo náutico italiano significava segurar a corda da vela quando se corre à bolina, naturalmente com guantes; generalizou depois o sentido. Há muitos termos de marinha de origem italiana. Cortesão, *Subs.*, *Adit.* deriva do esp.

AGUERRIR — A. Coelho considera talvez o fr. *aguerrir*, cujos primeiros testemunhos são do séc. XVII, a origem imediata do port. Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, deriva do esp. A primeira opinião é mais plausível.

AGUIA — Do lat. *aquila*; esp. *águila*, it. *aquila*, fr. *aigle*.

AGUILHÃO — Do lat. **aculeone*, aumentativo de *aculeu*; esp. *aguijón*, ant. it. *aguiglione*, fr. *aiguillon*. Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, cita uma forma *aguilon* de lat. bárbaro. Garcia de Diego, *Contrib.*, § 10, inclina-se para uma forma *aquilione* no lat. hispânico ocidental.

AGULHA — Do lat. *acucula*; esp. *aguja*, it. *agucchia*, fr. *aiguille*. Sôbre o u V. M. Lübke, *REW*, 119. V. *Abelha*.

AGUMIL — V. *Agomil*.

AGURINA — Do gr. *ágo*, conduzir, oúron, urina, e suf. *ina*. Seria melhor *uragogo*. E' diurético.

AGUSTINA — Do gr. *a* privativo, lat. *gustu*, gosto, e suf. *ina*. Julgavam formada de sais insípidos esta terra da Saxônia.

AH! — Do lat. *ah!*; esp., it., fr. *ah!*

AI — Esp. *ay*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *hei*, it. *ahi*, fr. *aie*, para alguns imperativo arc. de *aider* (Larousse), para outros onomatopéia (Clédar). Interjeição comum a muitas línguas.

AI — 1 — advérbio: De *a* e do arc. *hi*, do lat. *hic*; esp. *ahí*. Aglutinou-se o *a* por sentir-se a exiguidade do vocábulo (L. de Vasconcelos, *Lições de Fil.*, pg. 190) Nunes, *Gram. Hist.*, 352 Pidal, *Gram. Hist.*, § 128, derivam do lat. *ad* + *hic*. Sôbre a origem do lat. *ibi*, V. M. Lübke, *REW*, 4252, *Anales de la Univ. de Santiago de Chile*, 1911, 4.

2 — Subst.: Voz onomatopéica com que entre os índios se designava a preguiça. Von Tschudi explica que esse nome procede do grito do animal, que articula um *a* fechado muito prolongado, seguido de um *i* curto e aspirado (Teodoro Sampaio, Tastevin, Segovia, *Dic. de argentinismos*, Larousse). A. Coelho dá como voc. africano, cuja forma entre os selvagens é *haviif*, segundo Paré, médico francês do séc. XVI.

AILANTO — Do mal. *kayulangit*, arvorecêu, por causa da sombra que faz.

AINDA — A verdadeira etimologia ainda não ficou provada. Lat. *inde* + *ad* ou *ab* + *inde* + *ad* (A. Coelho) tem a dificuldade do *i*, que deu *e* (arc. *ende*). L. de Vasconcelos, *Lições de Fil.*, pg. 444, deriva de *hinc* + *de* + *ad*, precedido de *ad* e não de *ab*, alegando que esta adjunção de partículas não é fato que cause estranheza. Nunes, *Gram. Hist.*, 354, tira de *hinc* + *de* + *ad* (?). Figueiredo deriva de *ab inde*. Carolina Michaëlis, *Glos. do C. A.* de *ad* + *inde*, com a vogal do fim por analogia com *fora*, *contra*, *mentra*, etc. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 454, derivam de *inde*. M. Lübke, *REW*, 4368, deriva de *indagora*, onde vê o elemento *inde* (V. *Gram.* III, § 495). Garcia de Diego, *Gram. his. gal.*, apresenta *inde* + *ad*.

AIO — De origem duvidosa. M. Lübke, *REW*, 3985, apresenta o gót. **hagja*, guarda, apesar de estar em nominativo e ser um masculino em *a*. Repele o lat. *avia*, avó, fonética e semanticamente. Diz que o vasconço é de origem espanhola. A Academia Espanhola tira o esp. *ayo* do vasconço *ayoa*, guardião. Lokotsch, 139, aproxima do lat. *adiuvare*.

AIPO — Do lat. *apiu*; esp. *apio*, it. *appio*, fr. *ache*. Nunes, *Gram. Hist.*, 95, crê de introdução tardia.

AIRADO — Do esp., *airado*, part. pass. de *airar*, irritar.

AIRÃO — Ave: do germ. *háigiro* pelo fr. *héron*. A. Coelho repele a identificação com o fr. porque o voc. designa uma ave muito diferente, a andorinha *Hirundo apus* e não *a garça*.

AIRELA — A. Coelho crê que está por **agrela* de *agre*, e manda comparar *integro*, inteiro. M. Lübke, *REW*, 753, tira do fr. *airelle*.

AIROSO — Do esp. *airoso*, cheio de ar, no sentido de garbo, graça.

AIVADO — Por *alvado*.

AIVÃO — Por *alvão*, como *aivado* por *alvado* (A. Coelho).

AIVECA — Diez, *Gram.* II, 282, reconhece na terminação o suf. *eca*.

AJIMEZ — V. *Azimez*.

AJORCA — V. *Azorca*.

AJOUIAR — Do lat. **jugiare*, através dos plebeismos *ajugar*, *ajoiar*, atestados por Monte Carmelo (Cornu, *Port. Spr.*, § 220). O lat. *adungere* ou *jugu*, proposto por Moraes, oferece, como nota A. Coelho, enormes dificuldades.

AJUDAR — Do lat. *adjutare*; esp. *ayudar*, it. *aiutare*, fr. *aider*.

AL — Do lat. **ale* por *alid* ou *aliud*; esp. *al*. Em Lucrécio. *De rer. nat.*, I, 264 encontra-se *alid*. L. de Vasconcelos, *Lições de Fil.*, pg. 65, vê analogia com *tale* e *quale*. M. Lübke, *Gram.* II, § 567, deriva de *alum*, *REW*, 348, pelo ant. provençal. V. Bourciez, *Ling. rom.*, pg. 427.

ALA — 1 (subs.): Do lat. *alā*, asa; esp. it. *ala*, fr. *aile*. Port. ant. *aa*; forma refeita. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 106.

2 — (interjeição): Do imperativo do verbo *alar*.

ALABANDINA — Do lat. *alabandina*, scilicet *gemma*, pedra preciosa de Alabanda, cidade da Cária na qual foi primeiro encontrada.

ALABÃO — Do ár. *allabbam*, que dá muito leite. M. Lübke, *REW*, 358, do lat. **allevamen*, cria. A origem ár. é abonada por Sousa e Engelmann.

ALABARDA — Do ár. *harba*, espécie de lança. O étimo é duvidoso; parece que, por etimologia popular, deu o médio alto al. *helmbarte*, mod. *hellebarte*, cuja origem é it. (V. M. Lübke, *REW*, 4040, Lokotsch, Clédar, *Dic. ét.*). A. Coelho tira do fr. *hallebarde*.

ALABASTRO — Do gr. *alábastros*, vaso para perfume, pelo lat. *alabastru*; era feito desta pedra.

ALACIL — Do ár. *al-acir* (A. Coelho).

ALACOR — Do ár. *alasfor*.

ALACRE — Do lat. *alacre*; V. *Alegre*.

ALADO — 1 adj.: do lat. *alatu*, com asas.

2 — verbo *alar*, part. pas.

ALAEIA — Do ár. *alhilla*, gente que se detém em algum lugar (Dozy, Egulaz).

ALAGAR — 1 — arrasar; 2 — inundar.

Há dois verbos diferentes, que convergiram em uma só forma, um procedente de *lago*, e o outro com diversa origem, talvez germânica? Estou persuadido que não. Confrontem-se o inglês *low*, abaixo, e *to lie*, o alemão *liegen*, jazer. O verbo será um único, seja qual for a sua etimologia... (G. Viana, *Pal. Fil.*, pg. 11). V. o mesmo autor, *Apost.* I, 32, e João Ribeiro, *Curios. verb.*, pg. 79.

ALAGITA — Do gr. *allagé*, mudança, e suf. *ita*; resulta de alteração da rodonita.

ALAGOSTEMONE — Do gr. *allagé*, mudança, e *stémon*, filamento, estame. São alternadamente opostos às sépalas e pétalas. Neol. de Moench.

ALALIA — Do gr. *alalia*, privação do uso da palavra.

ALAMANDA — Do fr. *allemande*, alemã.

ALAMAR — Talvez do ár. *alhamera*, corda; Lokotsch apresenta ainda *hamala* ou o ár. vulgar *amara*, do berb. *amrar*, cordão.

ALAMBEL — Do ár. vulgar *althanbal*, tapete. Segundo Nunes, *Gram. Hist.*, 183, deve ser de introdução posterior a *alfombra*.

ALAMBIQUE — Do gr. *ambix*, vaso de beira levantada, pelo ár. *alambiq*.

ALAMBOR — Do ár. *alobr*, chaminé, abóbada.

ALAMBRAR — Do esp. *alambrar*, cerca com arame.

ALAMBRE — De *ambar*, precedido do artigo árabe *al*.

ALAMEDA — De *álamo* e suf. *eda*. Generalizou o significado.

ALAMEL — V. *Alambel*.

ALAMIA — Do ár. *allama*, couraça, peça do arnés. Pensa A. Coelho que talvez tenha a mesma origem que *alar*.

ALAMIRE — Da letra *a* e das notas musicais, *la mi e ré*.

ALAMO — Do lat. *alnu*; esp. *álamo*, fr. *aune*. M. Lübke, REW, 376, vê no ant. gal. *almo* cruzamento com lat. *ulmu* e julga que por causa do segundo dificilmente o esp. se relaciona com *alnu*. A Coelho tira de um lat. *alamu* e no Suplemento diz que Cornu deriva de (*populus*) *albus*.

ALANDRO — V. *Eloendro*.

ALANHAR — Do lat. **elaniare* (Cornu, Port. Spr., § 92).

ALANITA — De *Allan*, sobrenome de quem a descobriu (T. Allan, de Edimburgo), e suf. *ita*.

ALANO — Do lat. *alanu*.

ALANTA — Segundo A. Coelho, de *alentar* na significação de reforçar, cfr. *aguantar* e *agüentar*. Seria aparelho para reforçar, firmar.

ALANTIASE — Do gr. *allás*, *allántos*, salchicha, e suf. *íase*.

ALANTOICO — Do gr. *allás*, *allántos*, salchicha, e suf. *ico*.

ALANTOIDE — Do gr. *allantoeidés*, de forma de salchicha.

ALANTOINA — Do gr. *allás*, *allántos*, salchicha, e suf. *ina*. Encontra-se no líquido da vesícula alantóide; devia ser *alantoidina*.

ALANTOTÓXICO — Do gr. *allás*, *allántos*, salchicha, e *toxikón*, veneno.

ALAO — Do lat. **alanu*; esp. it. *alano*, ant. fr. *alan*. M. Lübke, REW, 309, tira o port. do esp. Rejeita foneticamente o lat. *albanu*, albanês, proposto por Diez; não julga fundada a relação com o povo albano, aventando o part. pres. do fr. *aller*, caso o ponto de partida fôr o norte da França.

ALAPARDAR-SE — Para A. Coelho, de *a* e *láparo*; o *d* não é talvez morfológico, mas simples fonema epentético como em *humilde*, *rebelde*, etc. V. estas palavras. C. Michaëlis tira de *lápardo*, de *láparo*, com troca de sufixo (RL, XI, 24).

ALAUQUECA — Do ár. *al'akika*.

ALAR — 1 — Adj.: do lat. *ala*, asa, e suf. *ar*.

2 — Verbo: M. Lübke, REW, 3997, tira do fr. *haler*, de origem germ. (*hala*, no ant. nórdico, ant. alto al. *halon*, hol. *haalen*, ingl. *hale*, *haul*, puxar).

ALARDE — Do ár. *alard*, revista de tropas.

ALARDO — V. *Alarde*.

ALARES — A. Coelho tira de *alar*, puxar para cima. Rejeita a ligação com o fr. *leurre*, que teve o sentido primitivo de couro e depois passou a significar o bocado de couro em forma de ave para chamar o falcão.

ALARGAR — Do lat. **elargare* (Cornu, Port. Spr., § 92).

ALARIDO — Do ár. Diez, Dic., 416, apresenta *alarir*, júbilo de vitória, repetindo Sousa, que dá *alarir*, *strepitus*; mas o *r* não dá d. Dozy-Engelmann dão *garida*, gritar, foneticamente inaceitável. Eguilaz tira de *alharid*, rasgado, dilacerado, scilicet, *sia'*, grito, repelindo Diez e Dozy, ou *alharir*, grito de cão. Cortesão, Subs., Adit., tira do esp. *alarido*, do ár. *algarid*, canto da ave. M. Lübke, REW, 647, tira do ár. *arir*, barulho, manda ver *Romania*, XX, 319 e repele o lat. *ululatu*, indicado na *Zeitschrift für romanische Philologie*, XVI, 520. Em o n. 4974 dá o grito árabe de guerra *le ilah illa alleh* e cita *Romanische Forschungen*, IV, 374. Lokotsch tira do ár. *arir*.

ALARIFE — Do ár. *alarif*, sábio, mestre de obras. João Ribeiro, *A Língua Nacional*, pg. 174, tira do ár. *arifa*, ser ciente.

ALARME — Do it. *all' arme*, às armas, interjeição militar; cfr. *alerta*. Grito das sentinelas surpreendidas pelo inimigo.

ALARVE — Do ár. *alárbe*, o árabe. O populacho árabe era tomado como rústico, sem educação.

ALATITA — De *Ala*, vale do Piemonte, no qual se encontra este cristal.

ALAÚDE — Do ár. *al'ud*, madeira (instrumento de madeira).

ALAUDINEO — Do lat. *alauda*, cotovia, e suf. *ineo*.

ALAVANCA — Do gr. *phálagx* através do lat. **palanca*; esp. it. *palanca*. M. Lübke, REW, 6455, sente influência de *alevar*, Cornu, Port. Spr., § 244, a de *levar* e no § 179 admite metátese (*alapanca*, *labanca*), no que é acompanhado por Cortesão, Subs., Adit. A. Coelho tirou de *levar* e suf. *anca*; confrontou com *solavanco*.

ALAVÃO — V. *Alabão*.

ALAVERCAR — Segundo A. Coelho, houve quem o derivou de *laverco*, o que não tem viso de probabilidade; outro derivou de *vergar*, pelo tipo de *alquebrar*, mudando-se depois o *g* em *c*. Figueiredo deriva talvez de *laverca*, aludindo ao vôo descendente desta ave.

ALAZÃO — Do ár. *hisan*, cavalo de raça (Lokotsch). Do ár. *alazar*, *alazá*, louro, segundo M. Lübke, REW, 299, através do esp. *alázan*. Dozy acha suspeita a etimologia do ár. *alhisán*, equus nobilis et pulcher, atendendo a que o voc. nunca foi adjetivo que designasse cor. Devic apresenta ár. *ahlas*. Lokotsch cita ainda ár. *al-hasan*, o belo e *al-athan*, a fumaça.

ALBA — Do prov. *auba*, canção da alvorada. Foi notável outrora a influência provençal na literatura portuguesa.

ALBACAR — Do ár. *bab albakar*, porta das vacas (Dozy, Eguilaz), por onde entrava ou saía o gado na muralha exterior das fortalezas; expressão de compreensão um pouco forçada. M. Lübke, REW, 890, repele esta etimologia, assim como *barba cana*, da *Zeitschrift für romanische Philologie*, XXX, 557.

ALBACARA — Do ár. *albakara*.

ALBACOR — V. *Albacora*.

ALBACORA — Do ár. *albakora*, fruta temporária; esp. *albacora*. Em esp. designa uma espécie de figo e o bonito quando pequeno. Figueiredo tira do ár. *albacar*, que Dozy não encontrou nos dicionários com este sentido. Crook aceita o ár. *albukr*, camelo novo, vitelo. Segundo Dalgado, alguns tiram de *alva cor*.

ALBAFOR — Do ár. *albakhur*, incenso ou perfume; Lokotsch dá ainda *albukhur*.

ALBAFORA — Segundo Vieira, um peixe de grande tamanho. No *Zad almosáfir* de Aben Alchozzár se lê *albahri*, tartaruga do mar (Eguilaz). A. Coelho apela para uma forma árabe cujo *kh* pudesse dar ao mesmo tempo *albacora* e *albafora*.

ALBARDA — Do ár. *albarda'a*.

ALBARRÁ — 1 (Cebola): Do ár. *albarani*, campestre.

2 — (Torre): do ár. *albarran*, exterior, fora da muralha da cidade, acusativo adverbial de *bar*, terra, deserto.

ALBARRADA — 1 (Jarro): do ár. *albarada*, jarro para refrescar a água (contaminado com *warrada*, de *ward*, rosa).

2 (Muro de pedra seca): Do ár. *al* e do lat. *parata* por lat. *pariete* (Eguilaz). Lokotsch não distingue os dois vocábulos.

ALBARRAZ — Do ár. *habbarras*, semente da cabeça (Lokotsch, Academia Espanhola).

ALBATOÇA — V. *Albetoça*.

ALBATROZ — Corruptela de *alcatroz* através do ingl. e do fr. (Bonnaffé, Clédar, Dalgado, A. Coelho). Larousse dá como corr. do lat. *albatu*, vestido de branco.

ALBECORA — V. *Albacora*.

ALBENA — Talvez do lat. *albu*, branco (A. Coelho).

ALBENDA — Segundo Casiri, Marina, Alix e Engelmann, do ár. *band*, bandeira; segundo Dozy, do ár. *albanderiya*; segundo Larramendi, do vasconço *albenia*, orelha, franja; segundo Simonet, do lat. *penna* ou *pennula*.

ALBENTE — Do lat. *albente*.

ALBERGUE — Do ger., em gót. **herberg*, al. mod. *Hérberge*; esp. *albergue*, it. *albergo*, fr. *auberge*. Arc. *arbergue* (Cortesão, *Subs.*, *Adit.*); houve dissimilação do primeiro *r*, além da perda da aspiração e da síncope do *i*.

ALBERNOZ — V. *Albornoz*.

ALBETOÇA — Do ár. *albatsa*, do lat. *batasia*, barca dalmata (Du Cange).

ALBICASTRENSE — Do lat. *Albicastru*. Castelo Branco, e suf. *ense*.

ALBIFICAR — Do lat. *albu*, alvo, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

ALBIGENSE — Adaptação do fr. *albigois*, natural da cidade da *Albi*.

ALBINAGIO — Do it. *albinaggio*.

ALBINO — Do lat. *albinu*, dim. de *albu*, alvo.

ALBIPÉDE — Do lat. *albu*, alvo e *pede*, pé.

ALBITA — Do lat. *albu*, alvo, e suf. *ita*.

ALBOQUE — Do ár. *albuk*, que Eguilaz tira do gr. *bykane*, trombeta, e Simonet do lat. *bucca*. Dozy diz não ser certo que os espanhóis a recebessem dos árabes.

ALBORCAR — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 120 e 155, tira do lat. *emercare* e dá as formas **aborcar*, **almorcar*. A. Coelho tira de *alborque*, forma contracta de *albóroque*.

ALBORICOQUE — V. *Albricoque*.

ALBORNOZ — Do ár. *alburnus*, do lat. *durrus*, gr. *birros*.

ALBÓROQUE — Do ár. *albaruk*, dádiva.

ALBORQUE — Contração de *albóroque*.

ALBRICOQUE — Do lat. *praecocu*, temporão, nome que os romanos davam ao *armeniacum molum*, através do gr. *praitókion* e do ár. *albarukuk* (o ár. não tem *p*).

ALBUDECA — Do ár. *albittalkha*, dim. de *bittikha*.

ALBUFERIA — Do ár. *albuhaira*, dim. de *bahr*, mar.

ALBUEM — Do lat. *albugine*.

ALBUM — E' do lat. *album*, registro com folhas em branco.

ALBUMEN — Do lat. *albumen*, clara de ovo.

ALBUMINA — Do lat. *albumen*, clara de ovo, a substância albuminosa por excelência, e suf. *ina*, com haplogia.

ALBUMINURIA — De *albumina*, gr. *ou-ron*, urina, e suf. *ia*.

ALBURNO — Do lat. *alburnu*; esp. it. *alburno*, fr. *aubour*.

ALÇA — De *alçar*.

ALCABELA ou ALCABILA — Do ár. *alkabila*, tribo.

ALCABOZ — V. *Caboz*.

ALÇAÇAR — Do ár. *alkasar*, fortaleza, castelo, do lat. *castru*.

ALÇAÇARIA — Do ár. *alkaisariya*, de *Kaiser*, César; *caesarea*, *scilicet domus* ou *officina*, segundo Simonet, ou *kaisari dar*, segundo Eguilaz.

ALCACEL — Do ár. *alkasil*.

ALCACER — De *alcacel* por dissimilação.

ALCACEMA — Do ár.?

ALCACHOFRA — Do ár. *alkharshof*, com metátese do *r*.

ALCACOVA — Do ár. *alkasaba*, com vogal anaptítica (V. G. Viana, *Apost.*, II, 354).

ALCAÇUZ — Do ár. *irkesus*, raiz de regoliz, com vogal anaptítica (V. Nunes, *Gram. Hist.*, 182, 467). *Sus* é de origem araméica.

ALCADA — A. Coelho deriva de *alçar*; Souza tira do ár. *alcada*, de *sada*, governar.

ALCADAFE — Do ár. *alkudaf*, com imala *alkudefe*, *scutella urceus figulinus*.

ALCADEFE — V. *Alcadafe*.

ALCAFAR — Do ár. *alkafal*, com dissimilação do segundo *l*.

ALCAICHA — A. Coelho tira do artigo árabe *al* e de *caixa*, alegando que este voc. designa em tecnologia repetidas vezes coisas semelhantes.

ALCAICO — Do lat. *alcaicu*, de Aiceu, poeta grego que inventou este verso e esta estrofe.

ALCAIDE — Do ár. *alkaid*, chefe.

ALCAIOTE — Do ár. *alkawwad*.

ALCAIXA — V. *Alcaicha*.

ALCAIZ — Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, diz que este voc., registrado no *Dic.* de Fr. Domingos Vieira, pela significação parece ser exatamente o *alcamiz* dos espanhóis (do ár. *alkhamis*, exército); podendo muito bem ter havido erro tipográfico no ex. citado (da *Crôn. de D. Afonso IV*, fl. 63, col. 3, de Rui Pina).

ALCALA — Do ár. *alkhila*, vestuário de honra que é dado por um príncipe. Viterbo dá *alcald*.

ALÇALA — Alteração do ár. *alkolla*, copo de barro (Eguilaz); Figueiredo deriva do imperativo de *alçar* + *lá* (talvez *lá*) e acentua *alçalá*.

ALCALI — do ár. *alkali*, soda. Com deslocção do acento para o artigo, cfr. *álcool*, *álgebra*.

ALCALIMETRIA — De *álcali*, gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

ALCALOIDE — De *álcali* e do gr. *eidos*, forma.

ALCAMONIA — Do ár. *alkammuniya*, cominho, que era um dos ingredientes deste bolo (A. Coelho).

ALCANAVE — Do artigo ár. *al* e do gr. *kánnabis*, cânhamo, pelo lat. *cannabe* e pelo ár. *kunnab*.

ALCANÇAR — Do lat. **incalceare*, de *calce*, calcanhar, que deu o arc. *encalçar*, fundido em **ancalçar* com o arc. *acalçar*, lat. **acalcare*, que apresenta troca de prefixo; uma metátese completa depois a transformação; esp. *alcanzar*. V. Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 72; Nunes, *Gram. Hist.*, pg. 155, M. Lübke, *REW*, 4338; G. Viana, *Apost.*, I, 540, Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, manda confrontar com o esp., que deriva do ár. *alcai*, encontro, e sara, andar, caminhar. M. Lübke deriva do esp. e diz que o ár. *qanc*, despojo do caçador (Diez, *Dic.*, 417 e RL, XII, 300) é pouco verossímil pois o voc. aparece primeiro no séc. XII e tomou o lugar de *encalçar*. A. Coelho tirou de *acalçar*, lat. *ad calcem*.

ALCÂNDARA — Do ár. *alkandara*.

ALCANDORA — Do berbere *alkandur*.

ALCANDORA — V. *Alcândara*.

ALCANEVE — Do artigo ár. *al* e do gr. *kánnabis*, cânhamo, através do lat. *cannabe* e do ár. *alkannib*. (Nunes, *Gram. Hist.*, 180).

ALCANFOR — Do art. ár. *al* e do sânscrito *karapura* através do ár. *alkofur*, com epêntese da nasal. V. *Cânfora*.

ALCANTILADO — De *a*, *cantil* derivado de *canto*, extremidade, suf. *il*, desinência *ado*; esp. *acantilado*. Diez, *Dic.*, vol. I, s. v. *canto*; Cornu, *Port. Spr.*, § 154, supõe o primeiro *l* uma antecipação do segundo. A. Coelho supõe a expressão *rocha talhada a cantil*.

ALCANZIA — Do ár.; Eguilaz supõe um possessivo feminino de *alquinz*, pequeno copo, ou *alcinaz*, pote de barro. A. Academia Espanhola deriva *alcancia* de *alkanz*, tesouro; A. Coelho admite um substantivo **alkanziya*.

ALÇAPAO — Do arc. *alça-pom*, *alça* e *põe*, levanta e abaixa, segundo D. Carolina Michaëlis, *Miscellanea Caix e Canello*, pg. 117, M. Lübke, *Gram. II*, 547, Nunes, *Gram. Hist.*, 225). V. *Rev. Lus.*, VIII.

ALÇAPARRA — Do art. ár. *al* e do gr. *káppari*, através do ár. *alkabbar*. Boisacq considera o voc. exótico, de país ao oriente do Mediterrâneo.

ALÇAPETOR — Talvez do ár. (A. Coelho).

ALÇAPREMA — Do imperativo de *alçar* e do ant. *premar*, do lat. *premere*, apertar, constranger, com mudança da conjugação, como *terrere*, *aterrare*, etc. (A. Coelho).

ALCAR — Do ár. *alkara*, marrubio.

ALÇAR — Do lat. **altiare*; de *altu*, alto; esp. *alzar*, it. *alzare*, fr. *hausser*.

ALCARAVAO — Do ár. *alkarawan*.

ALCARAVIA — Do art. ár. *al* e do lat. *careum*, através do ár. *karawiya*.

ALCARAVIS — Do ár. *alkarabis*.

ALCARCOVA — V. *Alcorcova*.

ALCARIA — I (planta): A. Coelho refugza como palavra portuguesa. Existe em ár. *alkariya*, nomen plantae nascentis in arenis, Crê, bem que tem tão pouco direito a figurar no léxico português como qualquer outro nome de planta arábica. Um adicionador de Moraes coligiu o termo não sei de que fonte

(Constância o consigna) e com a simples nota de voz árabe incluiu-a na obra de Moraes, mas a perfeita concordância das significações, a acentuação *alcarrada* e aquela nota bastam para nos revelar que neste como em outros casos o léxico português foi enriquecido à custa do de outras línguas. Dá a palavra por Dozy a admitir no *Gloss*.

2 (vila): Do ár. *alkariya*.

ALCARRADA — Do ár. *alharakat*, plural de *haraka*, movimento, com metátese (Eguilaz); do ár. *akrat*, plural de *kurt*, brinco.

ALCARRADAS — Cor. de *arrecadas*, com antecipação da vibrante *rr* pela lateral *l* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 244). Engelmann deriva do ár. *alkort*, inauris, ou do subst. *alkarrata*, da mesma raiz. Lokotsch, 1260, dá ár. *akrat*, pl. de *kurt*, brinco, seguindo com dúvidas a Dozy-Engelmann.

ALCARRAZA — Do ár. *alkarraz*, cantarinha.

ALCATEIA — Do ár. *alkatiya*, rebanho.

ALCATIFA — Do ár. *alkatifa*.

ALCATIRA — Do ár. *alkathira*; o segundo *a* por influência da gutural (Cornu, *Port. Spr.*, § 91).

ALCATRA — Do ár. *alkatra*, pedaço.

ALCATRÃO — Do ár. *alkatran*.

ALCATRATE — Do ár. *alkatrat*, pl. de *alkatra*, pedaço.

ALCATRAZ — Devic assimila o voc. a *alcaturaz* pela mesma razão pela qual os árabes lhe chama *sakká*, aguardeiro, a saber, por encher de água o grosso bico e vertê-la nos pequenos buracos do deserto para dar de beber aos filhotes. Eguilaz rejeita esta assimilação. A Academia Espanhola deriva o esp. *alcátraz* talvez do lat. *onocrotalu*.

ALCATRUZ — Do art. ár. *al* e do gr. *kados*, jarro para água ou vinho, pelo ár. *kadus*; o *r* é uma prolação do *l* (Cornu, *Port. Spr.*, § 160).

ALCAVALA — Do ár. *alkabala*, tributo; M. Lübke, REW, 6393, e Lokotsch, 974, replem o anglo-sax. *gafol* proposto por Diez, *Dic.*, 150. V. *Alcabela*.

ALCAXA — V. *Alcaicha*.

ALCAZ — Do ár. *alkhaz*.

ALCE — Do gr. *alke* pelo lat. *alce*.

ALCEA — Do gr. *alkéa* pelo lat. *alcea*.

ALCEDONE — Do lat. *alcedone*.

ALCIAO — V. *Alcione*.

ALCIMO — Do gr. *alkimos*, forte.

ALCIONE — Do gr. *alkyon*, pelo lat. *alcione*.

ALCMANIO — De *Alcmano*, poeta grego que inventou este verso.

ALCOCEIFA — Do ár. *alkusaifa*, lugar de devassidão. Eguilaz não encontrou o voc. nos dicionários árabes; V. Dozy.

ALCOFA — 1 (cesto): Do ár. *alkuffa*, cesto, que, segundo Rosal, vem do gr. *kóphinos*, lat. *cophinus*.

2 (alcoviteira): De *alcoveta* por derivação regressiva (Engelmann, A. Coelho). Eguilaz pensa que é corr. de *alka'ba*, velha. Para uns é de *alcofa* 1 em sentido figurado.

ALCOFOR — V. *Alcool*; houve dissimilação do segundo *l*.

ALCOMONIA — V. *Alcamonia*.

ALCOOL — Do ár. *alkuhl*, antímônio reduzido a pó, daí coisa subtil, de grande ténuidade. As mulheres orientais tingem as palpebras com kohl; acha A. Coelho que é possível que um uso semelhante fizesse dar o mesmo nome ao espírito de vinho, antes que as propriedades físicas.

ALCOOMETRO — De *alcool* e gr. *metr*, raiz de *metreo*, medir.

ALCORÃO — Do ár. *alkuran*, a leitura; o Corão para o muçulmano é, como a *Biblia* para os cristãos, o livro por excelência.

ALCORCA — Leite de Vasconcelos, *Lições de Fil.*, pg. 119, relaciona o beirão *corca*, com assimilação silábica, a *corga*, de *corgo* por *córrego*. V. Garcia de Diego, *Contr.*, § 140. Figueiredo vê contração de *alcórcova*.

ALCORÇA — Do ár. *alkursa*, pastilha, pequena torta.

ALCORCE — V. *Alcorça*.

ALCÓRCOVA — Nesta forma, ao lado de *alcorca*, Garcia de Diego, *Contr.*, § 140, vê interferência de *cárcava*.

ALCORNQUE — M. Lübke, REW, 6951, aceita a influência árabe no lat. *quercu*, carvalho, a Academia Espanhola aceita o lat. mudado em *quernu*. Cortesão, *Subs.*, *Adit.*, tira do esp., de origem céltica, *crain-aiske*, árvore da cortiça. M. Lübke rejeita a ligação com o lat. *cortex*. V. Diez, *Dic.*, 418, 442. O *al* é o art. ár.

ALCORQUE — M. Lübke, REW, 6951, dá o ár. esp. *alkork*, do lat. *quercu*, carvalho.

ALCOUCE — Forma apocopada de *alcoceifa* (Engelmann, Dozy, Lokotsch); Eguilaz prefere o ár. *alkhoss*, casa de colmo.

ALCOUÇO — Eguilaz deriva com dúvida do ár. *alkhausé*, vento quente, em Kasimirsk.

ALCOVA — Do ár. *alkubba*, edifício abobadado, tenda, quarto lateral.

ALCOVETA — Do ár. *alkawwad*.

ALCOVITEIRO — De *alcoveta* e suf. *eiro*.

ALCREVITE — Do ár. *alkibrit*, de origem araméa.

ALCUNHA — Do ár. *alkunya*, sobrenome.

ALCUPETOR — V. *Alcapetor*.

ALDA — Forma alterada de *alna*? (A. Coelho).

ALDEAGA — V. G. Viana, *Apost.* I, 38.

ALDEIA — Do ár. *addaya*, com epêntese de *l* por analogia com a forma intacta do artigo

ALDEIDO — Da expressão *alcool deidrogenado*.

ALDINO — De *Aldo*, nome de um célebre impressor antigo.

ALDRABA — Do ár. *adabba*, refeito *aldaba*, com prolação do *l*, em forma de *r* (Cornu, *Port. Spr.*, § 160).

ALDROPE — V. *Galdrope*.

ALEATORIO — Do lat. *aleatoriu*, relativo aos dados, jogo de azar.

ALECITO — Do gr. *a* privativo e *lékythos*, gema de ovo.

ALECRIM — Do ár. *alikhil*, com representação excepcional dos *ll* (Nunes, *Gram. Hist.*, 177).

ALECTORIA — Do lat. *alectoria* (do gr. *aléktor*, galo), scilicet *lapis*, porque se acha no papo do galo.

ALECTOROMANCIA — Do gr. *aléktôr*, galo, e *manteia*, adivinhação. Ramiz prefere a forma *alectriomancia*, tirada do gr. *alektryomanteia*, que Alexandre dá aliás como divindosa.

ALEFANGINAS — Segundo Dozy, talvez do ár. *alefawi* aromats.

ALEFRIS — Do ár. *alfirad*, pl. de *alfard*, incisão.

ALEGAR — Do lat. *allegare*.

ALEGORIA — Do gr. *allegoria*, discurso sobre uma coisa para fazer compreender outra, pelo lat. *allegoria*.

ALEGRE — Do lat. *alacre*; esp. *alegre*, it. *allegro*, fr. ant. *aliègre*. M. Lübke, REW, 307, deriva através do catalão *alegre*. Nunes, *Gram. Hist.*, 42, 106, por causa do *l*, acha de proveniência provençal. V. Seelmann, *Aussprache des Lat.*, pgs. 173-4, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 78, dá o lat. vulgar *alecre*. Sá Nogueira, *ALP*, I, 233, acha que houve dissimilação do *a* e depois deslocação do acento. Fouché, *Études de phonétique générale*, 95, vê uma forma com geminção **alark/krem*, onde o *a* da sílaba fechada passou regularmente a *e* (cfr. *impetro*, *patro*, *peregre*, *ager*). donde **alecre*. C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 24, supõe que talvez tivesse atuado o adjetivo *ledo*, muito usado outrora.

ALEGRETE — 1. (Canteiro): De *alegre* e suf. *ete* (A. Coelho), porque alegre a vista (Levindo Lafayette, *Dic. port.*).

2. (Termo militar): A. Coelho deriva do fr. *halecret*, cota de armas.

ALEGRO — Do it. *allegro*, alegre.

ALEIJÃO — Do lat. *laesione*, lesão, com *a* prostético; esp. *lisión*. V. *Abantesma*. O ant. port. teve *leisão*. Constância derivou do lat. *abalienare* ou *laxare*, foneticamente inadmissíveis. V. Nunes, *Gram. Hist.*, pgs. 62, 258; *RL*, III, 130. Sobre o gênero, v. M. Lübke, *Gram.*, II, § 372. C. Michaëlis, *RL*, III, 130, sente aglutinação do artigo ao substantivo; que mudou de gênero. Como quase sempre se fala

uma leijão, uma imperfeita audição produziu na boca do povo, a expressão *um aleijão*. Arc. *lijom*. Era feminino ainda no século XVI. Ei de i como em *leirão, reixa*.

ALEIVE — Do germ., em gót. *levjan*, trair. Diez rejeita o lat. *allevare*. Quanto ao i, V. *açaimo*.

ALELI — Do ár. *alkhili*.

ALELUIA — Do hebr. *alleluiah*. louvai com júbilo a Jeová, palavras iniciais de vários salmos.

ALEM — Do lat. *ad + illic + inde* ou **elhum + inde*; arc. *alende* (Cortesão), separando-se a sílaba final por identificar-se com a preposição. Esp. *allende* (antiquado). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 352; Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 128; Cornu, *Port. Spr.*, § 255, deriva de *alá em, aalém*; João Ribeiro, *Gram. Port.*, pg. 335, do lat. *aliunde*.

ALEMONTITA — De *Allemont*, nome de um lugar em França.

ALENTESE — Do gr. *állos*, estranho, e *éntesis*, introdução.

ALENTO — Do lat. **alenitu* por *anhelitu* (v. Körting, *Lat. Rom. Wört.*; Nunes, *Gram. Hist.*, 151, Cornu, *Port. Spr.*, § 244). M. Lübke, *REW*, 474 e 4000, tirando o port. do esp., rejeita *anhelitu* por dificuldades fonéticas e cria um **halentare*, que deu o verbal *alento*. Garcia de Diego, *Contr.*, § 34, diz que, existindo em competência as formas irmãs *halare*, *anhelare*, *anhelitus*, a forma *halare* produziu **halentare*, como se fosse derivado e não composto seu, e *halentus*. V. Castro, *Rev. de Fil. Esp.*, VI, 340; *Zeitschrift für rom. Phil.*, VIII, 227; Diez, *Dic. 12*; *Archiv für lateinische Lexikographie*, I, 257; Behrens, *Ueber reziproke Metathese im Romanischen*, 97. Para C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 24, está por *anelto*.

ALEÓTICO — Do gr. *alloios*, diferente, e suf. *ico*.

ALEPINA — De *Alepo*, cidade da Síria, na qual primitivamente se fabricava esta fazenda.

ALERTA — Do it. *all' erta*, interjeição militar que avisa que se suba aos lugares elevados para observar o que se passa.

ALESTESIA — Do gr. *állos*, outra, e *áisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

ALETÓFILO — Do gr. *alethés*, verdadeiro, e *philos*, amigo.

ALETOLOGIA — Do gr. *alethés*, verdadeiro, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ALETRIA — Do ár. *alithriya*.

ALÉU — A. Coelho tira, com dúvida, do lat. *aleu*.

ALEUCÉMICO — Do gr. *a* privativo, *leukós*, branco, *haima*, sangue, e suf. *ico*.

ALEUROLEUCITO — Do gr. *áleuron*, farinha de trigo, e *leucito*.

ALEUROMANCIA — Do gr. *áleuron*, farinha de trigo, e *manteia*, adivinhação.

ALEURÓMETRO — Do gr. *áleuron*, farinha de trigo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ALEURONA — Do gr. *áleuron*, farinha de trigo, e do suf. *ona*.

ALEUROSCEFEO — Do gr. *áleuron*, farinha de trigo, *skyphos*, taça, e suf. *eo*.

ALEVIM — Do fr. *alevin*.

ALEXANDRINO — De *Alexandre*, porque foi empregado este verso pela primeira vez no *Poema de Alexandre* (séc. XII).

ALEXETERIO — Do gr. *alexetérion*, scilicet *phármakon*, remédio que defende.

ALEXIA — Do gr. *a* privativo, *léxis*, leitura, e suf. *ia*.

ALEXIFARMACO — Do gr. *alexiphármakon*, antídoto, preservativo, pelo lat. *alexipharmacu*.

ALEXINA — Do gr. *aléxo*, repelir, e suf. *ina*.

ALEXIPIRETICO — Do gr. *aléxo*, repelir, *pyretós*, febre, e suf. *ico*.

ALFA — 1 (Planta): Do ár. *halfa*, através do fr. *alfa* (C. Lokotsch, 796).

2 (Letra): Do gr. *alpha* pelo lat. *alpha*.

ALFABAR — De *alfámbar*; caiu o *m* por dissimilação (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

ALFABETO — Do neol. gr. *alphábetos*, pelo lat. *alphabetu*.

ALFACE — Do ár. *alkhass*.

ALFACINHA — De *alface*; os lisboetas são assim chamados porque gostam muito deste legume (A. Coelho) ou pela delicade-

za de corpo ou de maneiras (Silva Correia, *Influência do inglês no português*, pg. 19).

ALFACO — Do ár. *alfa*, cogumelo. Bluteau escreve *alfacos*. Até hoje, diz A. Coelho, ninguém determinou ainda qual a verdadeira pronúncia desse termo na boca do povo, se ele aí existe.

ALFADEGA — Figueiredo supõe que seja alteração de *alfábega*, arc. por *alfavaca*. V. G. Viana, *Apost.*, 142.

ALFADIA — Do ár. *alhadiqa*, regalo. V. Cortesão, *Subs.*, Adit.

ALFAFA — Do ár. *alfasfasa*.

ALFAGEME — Do ár. *alhajém*, cirurgião.

ALFAIA — Do ár. *alhaja*, coisa necessária.

ALFAIATE — Do ár. *alkhayyat*.

ALFAMAR — Do ár. *alkhumra*, cobertor, pequeno tapete para rezar.

ALFAMBAR — Do ár. *alkhumra*, cobertor, com epêntese de *b*, como em *umeru*, ombro.

ALFANDEGA — Do art. ár. *al* e do gr. *pándochos*, através do ár. *funduk*, hospedaria (cfr. o esp. *fonda*), armazem. V. G. Viana, *Apost.*, 141.

ALFANEQUE — 1 — Quadrúpede: Do ár. *alfanak*, doninha.

2 — Espécie de falcão: Do ár. *baz-alfanak*, falcão do alfaneque, com a queda do elemento básico. Eguilaz considera o esp. corr. do lat. *falco*. Souza apresenta *alkaniq*, estrangulador. Alix *alhanek*, o bico do corvo.

ALFANJE — Do ár. *alkhanjar*, punhal.

ALFAQUE — Do ár. *alfak*, fauces. Engelmann crê que a circunstância de aglomerar-se areia na entrada dos portos e dos rios ajuda a incorrer na equivocação, ou então viria de *alfalak*, montão de areia, ou seria metátese de *alkoffa*, ora arenarum em Freitag.

ALFAQUEQUE — Do ár. *alfakkak* com imala (a = e).

ALFAQUI — Do ár. *alkih*, douto.

ALFAQUIM — V. *Alfaqui*.

ALFAQUIQUE — V. *Alfaqui*.

ALFARAZ — Do ár. *alfaras*, cavalo.

ALFARDA — Do ár. *alfard*, pano, vestuário.

ALFAREME — Do ár. *alharem*.

ALFARGE — Do ár. *alfarash*, assoalhado.

ALFARJA — Do ár. *alhajar*, pedra.

ALFARRABIO — De *Alfarabi*, filósofo que viveu em Bagdad no séc. IX.

ALFARROBA — Do ár. *alkharrub*, de origem aramaica, síliqua.

ALFAVACA — Do ár. *alhabak*, uma labiada mal definida (v. Lokotsch, n. 761).

ALFAZEMA — Do ár. *alkhuzama*, com imala (a = e).

ALFEÇA — Do ár. *alfa's*, machado; v. G. Viana, *Apost.*, 142.

ALFECE — V. *Alfeça*.

ALFEIRE — Do ár. *alhair*, curral. Depois designou provavelmente em especial o curral onde se metiam as reses a cujo coito se queria obstar (A. Coelho). Eguilaz deriva do art. ár. *al* e do lat. *hara*, estábulo de porcos.

ALFEIZAR — Do berbere *afus*, plur. *ifasen*, cabo de ferramenta (Sousa). A. Coelho e Lokotsch admitem com dúvida. Paroxitono em esp.

ALFELOA — Do ár. *alhalwa*, gulodices aguradas.

ALFENA — Do ár. *alhinna*, arbusto da família das oleáceas, identificado pelos portugueses e espanhóis com o *Ligustrum vulgare*.

ALFENIDE — Do ár. persa *panid* através do ár. *alfanidh*.

ALFENIM — Forma apocopada de *alfenide* com uma nasal final que é prolação da anterior.

ALFERÇA — V. *Alferce*.

ALFERCE — De *alfece*, com epêntese de r. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 183; G. Viana, *Apost.*, 142; Cornu, *Port. Spr.*, § 160.

ALFERENA — A. Coelho deriva de *alferes*, o porta-bandeira.

ALFERES — Do ár. *alfaris*, cavaleiro, com imala (a = e), porta-bandeira (Cfr. *Lusiadas*, IV, 27,3).

ALFERGA — Do ár. *alhilka*, dedal.

ALFETENA — Do ár. *alfitna*, hostilidade.

ALFIL — Do persa *pil*, elefante, pelo ár. *alfil*.

ALFIM — 1 — De *alfil*.
2 — Do *a-lo-fim* (Nunes, *Gram. Hist.*, 254).

ALFINETE — Do ár. *alkhilal*, instrumento perfurante, com imala (*a = e*). Cornu, *Port. Spr.*, § 160, vê no *n* uma dissimulação (esp. *alfiler*, com outra). Nunes, *Gram. Hist.*, 182, vê a etimologia popular, assentando sobre o adj. *finá* + o suf. *eté*.

ALFIR — V. *Alfil*.
ALFITETE — Do gr. *alphiton*, farinha de cevada, pelo ár. *alfitet*, côdea (Academia Espanhola); ár. *alfitata*, *alfitita*, migalha, espécie de cuscus (A. Coelho).

ALFITOMANCIA — Do gr. *alphiton*, farinha de cevada, e *mantéia*, adivinhação.

ALFITOMORFO — Do gr. *alphiton*, farinha de cevada, e *morphe*, forma.

ALFITRA — Do ár. *alfarda*, tributo. Egulaz, citando Viterbo, deriva do ár. *alfitra*, almôço. No reino de Granada era um tributo em trigo, que pagavam para o almôço das sultanas.

ALFO — Do gr. *alphós*, branco.
ALFOBRE — Do ár. *alhufra*, rêgo. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 162, 179.

ALFOFRE — V. *Alfobre*.
ALFOLA — Do ár. *alholla*, púrpura, sendal.

ALFOMBRA — Do ár. *alkhumra*, com epêntese de *b* como *umeru*, ombro.

ALFORBA — Do ár. *alhulba*, fenugrego.

ALFORFA — V. *Alforba*.

ALFORFIAO — Do lat. *euphorbiu* através do ár. *alfurbiaun*.

ALFORJE — Do ár. *alkhurj*.

ALFORRA — Do ár. *alharr*, calor; *a = o* por influência da gutural (Lokotsch, 830, Nunes, *Gram. Hist.*, 163). Cornu, *Port. Spr.*, § 32 *a*, dá como étimo o ár. *furre*.

ALFORRECA — Do ár. *alhurreq* (Academia Espanhola, s. v. *alhurreca*). Dozy deriva do ár. *alhorrek* ou *alharrek*, valde salsa (agua); etimologia que A. Coelho acha aceitável porque o voc. poderia muito bem ter designado espuma do mar.

ALFORRIA — Do art. ár. *al* + *fôrro* (livre) + suf. *ia* (M. Lübke, *REW*, 4184). Egulaz e Lokotsch dão ár. *alhurriya*, liberdade. A. Coelho opina pela formação já árabe.

ALFORVAS — De *alforba*, com a confusão comum do *b* com o *v*, ou com a dissimulação *lb = lv = rv* (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

ALFÓSTICO — Do ár. persa *fistik* pelo ár. *alfustuk*.

ALFÓSTIGO — V. *Alfóstico*.

ALFOUFRE — V. *Alfofre*.

ALFOZ — Do ár. *alhad*; *au = o*, como em *foz*, orelha. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 39; Nunes, *Gram. Hist.*, 166.

ALFREZES — Do ár. *alkharash*, mobiliário meúdo, segundo Egulaz; do ár. *al firech*, segundo Dozy. G. Viana, *Apost.*, 144, julga que há um erro no texto de Viterbo no qual aparece o voc.

ALFROCHEIRO — Por *alforjeiro*, de *alforje*? (Figueiredo).

ALFOGERA — V. *Alfurja*.

ALFUJA — V. *Alfurja*.

ALFURJA — Do ár. *alfurja*, fenda, interstício.

ALGA — Do lat. *alga*.

ALGAÇO — De *alga* e suf. *aço*.

ALGALIA — 1 Sonda: do gr. *ergaleion*, instrumento, pelo baixo lat. *argalia*, *algalia*. Teria havido assimilação do *r* ao *l* ou confusão com *algalia* 2 (Franco de Sá, *A lingua portuguesa*, pg. 130). V. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 270-1.

2 Gato: Do ár. *algaliya*.

ALGANAME — Do ár. *algananam*, pastor.

ALGAR — Do ár. *algar*.

ALGARA — Do ár. *algara*, depredação.

ALGARAVIA — Do ár. *al'arabiya*, a árabe (scilicet lingua), contaminado com *algarb*, oeste (Lokotsch). V. G. Viana, *Apost.*, 146.

ALGARAVIZ — V. *Alcaraviz*.

ALGARISMO — Do persa *khwarizm*, região da Ásia Central, através do ár. *alkharizmi*, o natural de Kharizm, sobrenome do

matemático Abu Jafar Moamed Ibn Musa, autor de uma álgebra com que se introduziu na Europa o cálculo com algarismos de origem hindu e conhecidos hoje em dia sob o nome de árabes. O lat. medieval teve as formas *algorithmos*, *algorismos*, influenciadas pelo gr. *arithmós*, número.

ALGAZARRA — Do ár. *algazara*, abundância de leite e água, confusão de vozes, gritaria. O *rr* terá em vista efeito onomatopéico? A. Coelho dá as formas antigas *algazara*, *algazar* e cita o ár. *gazarra* em Pedro de Alcalá.

ALGAZU — De *algazua*. V. *Gázua*.

ALGEBRA — Do ár. *aljabr*, restauração, abreviação de *Aljabr Wal — Muqabala*, restauração e oposição, título de uma obra do matemático árabe Abu Jafar Moamed Ibn Musa. O nome era fundado na regra em virtude da qual se restabelecia num dos membros da equação a quantidade que se suprime no outro, mudando a função positiva ou negativa desta quantidade.

ALGEBRISTA — De *álgebra*, como nome de ciência; ant., de *álgebra*, no sentido etimológico de restauração, redução (de membros deslocados).

ALGEDO — Do gr. *algedon*, dor; neol. de Cockburne.

ALGELA — V. *Alaela*.

ALGEMAS — Do ár. *aljamia*, a que une.

V. Nunes, *Gram. Hist.*, 163.

ALGEMIA — V. *Aljamia*.

ALGENTE — Do lat. *algent*.

ALGERIFE — Do ár. *aljerif*, o que varre. Cortesão prefere a grafia *aljerife*.

ALGEROZ — Do ár. *azzurub*, plural de *azzarb*, canal; *z = g* como em *zurafa = girafa*, desaparecendo depois a assimilação que se dava diante da solar. Ao plural árabe juntou-se a desinência portuguesa, dando a forma *algerobs*, daí *algeroz*.

ALGESIMETRO — Do gr. *algos*, dor (radical *algos*), e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

ALGIBE — Do ár. *aljub*, com a habitual troca do *u* em *i* (Lokotsch, G. Viana, *Apost.*, 148). A Academia Espanhola deriva o esp. *aljibe*, de *aljubeb*, plural de *aljub*. Cortesão prefere a grafia *aljibe*.

ALGIBEBE — Do ár. *aljabbeb*, que vende casacões. O *a* deu *i* por influência do *b* (Nunes, *Gram. Hist.*, 163). Devia ser *alji-bebe*.

ALGIBEIRA — Do ár. *aljaib*, bolso, bolsa, vulgarmente pronunciado *jib* (Lokotsch) e o suf. *etra*. M. Lübke, *REW*, 3939, deriva de *aljawa* através de *aljaveira*, q. v. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, explicou o primeiro *i* por influência da palatal. Devia ser *aljibeira*.

ALGIBETA — Alteração de *aljubeta*, diminutivo de *aljuba*, por influência da palatal. Devia ser *aljibeta*.

ALGIDO — Do lat. *algidu*.

ALGIRÃO — Do ár.? (A. Coelho).

ALGO — Do lat. *alquod*, com o *u* absorvido pelo *o* (Nunes, *Gram. Hist.*, 141).

ALGODÃO — Do ár. *alkutun*, com abrandamento anormal da gutural inicial (cfr. *co-tão*).

ALGOFILIA — Do gr. *algos*, dor, e *philia*, amizade.

ALGOR — Do lat. *algore*.

ALGORABÃO — Do ár. *algurab*, corvo, e suf. *ão*. (Egulaz).

ALGORITMO — V. *Algarismo*.

ALGOROVAO — V. *Algorabão*.

ALGOSTASE — Do gr. *algos*, dor, e *stasis*, parada.

ALGOZ — Do turco *Gozz*, nome de uma tribo cujos membros serviam como carrascos aos almoades de Marrocos e da Espanha (1130-1269), pelo ár. *algozz*.

ALGOZARIA — De *algoz* (Dozy, Lokotsch, A. Coelho). Egulaz deriva do persa.

ALGRAVIA — V. *Algaravia*.

ALGUAZIL — Do ár. *alwazir*, primeiro ministro, regente, lugar-tenente.

ALGUEM — Do lat. *aliquem*, com o *u* absorvido pelo *e* (Nunes, *Gram. Hist.*, 141) e com deslocação do acento porque o povo viu no voc. um composto do pronome relativo ou melhor o recompoz, tratando-o como usara com aquele (*ibid.*, 263). Esp. *alguien*.

ALGUERGUE — Do ár. *algarq*.

ALGUETA — De *alga* e suf. *ita*.
 ALGUIDAR — Do ár. *algudar* (o g pronuncia-se gutural), escudela de barro.
 ALGUM — Do lat. *aliquum* ou *alicum* (Nunes, *Gram. Hist.*, 265); esp. *algún*, it. *alcuno*, fr. *aucun*.
 ALGURES — Do arc. *algur*, com es paragógico. *Algur* vem do lat. *alicubi* por *algu*, rematado analogicamente com o r final de *alhur* e de *nenhur* (D. Carolina Michaëlis, *Gloss. do C. A.*, 4). Nunes, *Digressões Lexicológicas*, pg. 83, deriva de *alhures* influenciado por *algum*, com perda de nasal e fusão dos *uu*. Pensa ele que em *alhures* havia a consciência de existir o adjetivo *alius*, aliás suplantado por *alter*. Daí a substituição da primeira parte, ligando-se ao final da palavra, *ures*, o sentido de direção. Na *Gram. Hist.*, pg. 353, derivou do lat. *alicubi* como D. Carolina, V. *Zeitschrift für rom. Phil.*, XXIII, 411. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 334, e Figueiredo derivam de *alhures* por influência de *algo*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 457, tiram do lat. *aliquis* (*aliquis oris* = outra região). Meillet, no *Bulletin* da Soc. de Ling. de Paris, tomo XXII, 1.º fasc., n. 68, pg. 88, rejeita a etimologia de Nunes na *Gram. Hist.* e, citando o fr. *ailleurs*, dá o lat. *aliorum*, que por si só não explica o caso.
 ALHADA — De *alho* e suf. *ada*. A Coelho acha curioso que Dozy tenha querido derivar do árabe.
 ALHEIO — Do lat. *alienus*; esp. *ajeno*. M. Lübke, *Introd.*, 206, diz que a forma surpreende pois *alienus* devia, como *quietu*, *pariete*, etc., dar *alenu*, tanto mais que se encontra *abalenare*, C. I. L., VI, 14.930. Pode explicar-se pela influência de *alius* que ainda existia quando *alienus* devia passar a *alenus*. Quando *alius* passou a *alus* (com l palatal), o l palatal se transmitiu a *alenus*.
 ALHEIRA — De *alho* e suf. *eira*; o cheiro é semelhante ao do alho (A. Coelho).
 ALHETA — 1 — Debrum. Do ár. *al-khiyeta*, orla, segundo Dozy.
 2 — Peça do navio. Do ár. *alhitán*, parede.
 ALHO — Do lat. *alliu*; esp. *ajo*, it. *aglio*, fr. *ail*.
 ALHURES — Carolina Michaëlis, no *Gloss. do C. A.*, 4, deriva do prov. *alhurs*, fr. *ailleurs*, lat. *aliorse* de *aliorum*, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 334, deriva do lat. *aliorum*, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 451, *idem* Nunes, *Digressões Lexicológicas*, pg. 80, deriva do fr., ou antes, do prov. que dizia *alhors*. Contra a origem latina milita a intercalação de e entre r e s, o que impediu a assimilação daquela consoante a esta. Recebida pelo ouvido, a forma *alhors* devia naturalmente pronunciar-se *alhores* por ser assim sentido e por ser contra o gênio da língua de então o grupo rs. A influência, por ventura, de outros vocábulos, entre os quais estariam os aparentados *juso* e *suso*, teria feito evolucionar o o em u. Vendo em *alhures* um plural, o povo talvez daí tivesse tirado *alhur*; aliás em prov. havia também *alhor*. O citado autor repudiou assim a derivação do lat. *alicubi*, que está na *Gram. Hist.*, pg. 353. No esp. ant. existiu *allur*.
 ALI — Do lat. *ad* + *illic*; esp. *alli*, it. *li* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 456; M. Lübke, *REW*, 4268). Bourciez, *Ling. Romane*, § 384, explica o a por influência de aqui e de acá. Nunes, que aliás admite *ad* + *illic* na pg. 352 de sua *Gram. Hist.*, explica na pg. 57 a mudança do i por atonicidade. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 128, aceita *ad* + *illic*.
 ALIACEA — Do lat. *alliu*, alho, e suf. *acea*.
 ALIAR — De a e *liar*.
 ALIÁS — Do lat. *aliás*, acusativo feminino plural de *alius*, outro, pronunciado oxítono. V. Édon, *Écriture et prononciation du latin*, pg. 278, Prisciano *apud* Keil, *Gram. Lat.*, II, 77 e 528.
 ALIAZAR — Do ár. *aljazar*, terra e qua fluctus maris decrescit. V. *Aljazar*.
 ALIBIL — Do lat. *alibile*.
 ALICA — Do lat. *alica*.
 ALICAÍDO — Do lat. *ala*, asa, e de *caído*.
 ALICANTE — De *Alicante*, cidade espanhola donde provém este vinho.

ALICANTINA — Do esp. *alicantina*. Os naturais da cidade espanhola de Alicante tinham fama de velhacos.
 ALICATE — Do ár. *allakkat*, tenaz.
 ALICERCE — Do ár. *alisas*, com imala (a = e); em Lucena, *Vida de S. Francisco Xavier*, Liv. 2.º, cap. VI, encontra-se o ant. *alicece*, em Gil Vicente, *Obras*, II, p. 350. O r é para Cornu, *Port. Spr.*, § 100, uma repercussão do l.
 ALICIAR — Do lat. *alliciare* por *allicere*, atrair.
 ALIDADE — Do ár. *alidada*, régua.
 ALIENAR — Do lat. *alienare*; cfr. *alhear*.
 ALIENIGENA — Do lat. *alienigena*.
 ALIFAFE — 1 — Tumor dos cavalos: Do ár. *annafakh*.
 2 — Cobertor: Do ár. *allihaf*.
 ALIFERO — Do lat. *aliferu*.
 ALIFORME — Do lat. *ala*, asa, e forma forma.
 ALIGATOR — Transcrição inglesa do esp. *el lagarto*, o lagarto (Bonnaffé).
 ALIGERO — Do lat. *aligeru*.
 ALIJAR — Do fr. *alléger* (Cornu, *Port. Spr.*, 111, Nunes, *Gram. Hist.*, 140).
 ALIMARIA — Do lat. *animalia*, com assimilação *alimalia* e depois dissimilação.
 ALIME — Do ár. *alim*; v. *Ulema*.
 ALIMENTO — Do lat. *alimentu*.
 ALINEA — Do lat. *a linea*, da linha, empregado quando se ditava, para indicar que era preciso partir do começo da linha seguinte.
 ALINEGRO — Do lat. *ala*, asa, e de *negro*.
 ALINFIA — Do gr. a privativo, *nympha*, pelo lat. *lymphá* e suf. *ia*.
 ALINHAÇO — De *alinhaço* (linha vã) por derivação regressiva (D. Carolina Michaëlis, *Miscellanea Caix e Canello* 118); cf. esp. *holvan*, fio vao, inútil, fr. *faufil*, fio falso.
 ALINHO — De *alinhar*.
 ALIPEDE — Do lat. *alipede*.
 ALIPILO — Do lat. *alipilu*.
 ALIPINA — Do gr. a privativo, *lype*, dor, e suf. *ina*.
 ALIPOTENTE — Do lat. *ala*, asa, e *potente*, poderoso.
 ALIPTA — Do gr. *alíptes*, o que unge, pelo lat. *alípta*.
 ALIQUANTA — Do lat. *aliquanta*, scilicet parte.
 ALIQUOTA — Do lat. *aliquota*, scilicet parte.
 ALISEU — Em esp. *alísio*, em it. *alísio*, em fr. *alísé*. Parece que a origem é o fr; Littré dá o ant. fr. *alis*, liso, donde *aliser*, alisar, dando idéia de uniformidade por sobrepor estes ventos regularmente o ano inteiro. Stappers, *Dict. Et.*, admite também o prov. *alízzat*, unido, uniforme.
 ALISMA — Do gr. *álisma* pelo lat. *alísma*.
 ALISMO — Do gr. *alysmós*, ansiedade.
 ALISSO — Do gr. *alysson* pelo lat. *alysson*.
 ALITA — Do gr. *alýtes*.
 ALITARCA — Do gr. *alýtarches* pelo lat. *alýtarcha*.
 ALITERAR — Do lat. *allitterare*.
 ALITRONCO — Do lat. *ala*, asa, e de *tronco*.
 ALIVIAR — Do lat. *alleviare*, tornar leve, esp. *alviar*, it. *alleggiare*, fr. *alléger*.
 ALIZAR — Do ár. *alízar*, primeiro um vestuário, depois termo técnico de construção.
 ALIZARI — Do ár. *alásara*, sumo, que deu *alízari* como expressão comercial para a garança ou ruiva dos tintureiros.
 ALJAMA — Do ár. *aljamāa*, reunião.
 ALJAMIA — Do ár. *alajamia*, a estrangeira, não árabe, bárbara (scilicet lingua).
 ALJARAVIA — Do ár. *aljallabia*, capa, (Eguillaz). A. Coelho dá *algerivia*.
 ALJAROZ — V. *Algeroz*.
 ALJAVA — Do ár. *aljaba*.
 ALJAZAR — Do ár. *aljazar*, terra e qua fluctus maris decrescit (Eguillaz, Dozy).
 ALJOFAINA — Do ár. *aljořaina*, dim. de *aljeřna*, escudela.
 ALJÓFAR — Do ár. *aljáuhar*, pedra preciosa, joia (de origem persa); *au* = o, como em *fôz*, orelha, v. Nunes, *Gram. Hist.*, pg.

166. Bernardes, em *Nova Floresta*, liga ao nome do pórtio de Julfar, na Pérsia.

ALJÔFRE — V. *Aljôfar*.

ALJORCES — Do ár. *aljaras*, campainha. A. Coelho dá *aljorzes*.

ALJUBA — Do ár. *aljubba*.

ALJUBE — Do ár. *aljubb*, poço, cfr. *algibe*.

ALJUZ — Pensa A. Coelho que a palavra deve ter designado primeiro a planta de que se extrai a resina. O espanhol tem *aljonje*, *ajonje*, que a Academia deriva do lat. *axungia*, ungüento gorduroso. Além do significado desta resina, tem o da planta produtora. Engelmann tira do ár. *aljululan*, que deu o esp. *aljonjoli*, *ajonjoli*.

ALMA — Do lat. *anima*; esp. *alma*, it. *anima*, fr. *âme*. Houve dissimilação das nasais *n* — *m* = *l* — *m*: *an'ma* = *alma*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 149, pela dificuldade da pronúncia do grupo, V. Lindsay, *The Latin language*, pg. 170.

ALMACAVE — V. *Almocávar*.

ALMACEGA — Do ár. *almostanca*, tanque em Devic (Eguilaz); Dozy tira de *maskaba*, derramar água, com apócope da última sílaba, daí **almasca*, **almarga*, o que A. Coelho acha perfeitamente admissível.

ALMAÇO — De *a-lo-maço*, por alusão ao modo de se fabricar o papel (Figueiredo).

ALMADENA — Do ár. *almadne*.

ALMADIA — Do ár. *almadija*, barca para travessia de um rio. Diz Dalgado, I, 25, b, do *Glossário*, que o vocábulo, ainda usado em landim, estava em voga na África Austral ao tempo dos descobrimentos portugueses.

ALMADRABILHA — Dim. de *almadraba* por *almadraba*.

ALMADRAQUE — Do ár. *almatrah*, lugar onde se atira alguma coisa, coxim.

ALBADRAQUEXA — De *almadraque* (Lokotsch).

ALMADRAVA — Do ár. *almadraba*, rede para pescar atum. Eguilaz tira o voc. da raiz *darába*, ferir, porque, aí encerrados os atuns, feriam-nos para matar. Dozy prefere ligá-lo a *mathraba*, lugar em que se estaqueavam as redes.

ALMAFACE — V. *Almofoça*.

ALMAFEÇA — Do ár. *almarfaka*.

ALMAFRE — Do ár. *almigfar*.

ALMAFREIXE — V. *AlmoFREIXE*.

ALMAGRA — Do ár. *almagra*, terra vermelha.

ALMAGRE — V. o precedente.

ALMANAQUE — Do ár. *almanakh*, lugar onde a gente manda ajoelhar os camelos; daí conto, que neste lugar se ouve, e finalmente calendário. Eguilaz dá o lat. *manachus* (*circulus*), empregado por Vitruvius no sentido de círculo de um meridiano que servia para indicar os meses. No baixo lat. aparece *almanachus* e no baixo grego *almanakon*, nome dado por Eusébio a calendários egípcios. Engelmann salienta que calendário em árabe é *taqvim*.

ALMANDINA — Do lat. *alabandina*, scilicet *gemma*, pedra preciosa de Alabanda, cidade da Cária, na qual se polia a granada siria (Karsten, apud Hofer, *Histoire de la Botanique*, pg. 338).

ALMANDRA — Eguilaz, citando um documento de Pedroso que vem em Viterbo, tira o voc. do ár. *almanta*, *chlames*. R. Martin deriva-o do lat. *muntum*, que se encontra em Sto. Isidoro, gr. *mandya* ou *mandye*, ou de *almandil*, do lat. *mantile* ou *mantile*. G. Viana, *Ap.*, I, 50, rejeita *almanta* porque não explica o *d* nem o *r*; filia o voc. a *alma(n)trixa*.

ALMANJARRA — Do ár. *almajarra*, viga; o *n* é uma contaminação do *m* (Cornu, *Port. Spr.*, § 151; Nunes, *Gram. Hist.*, 175).

ALMANXAR — V. *Almaxar*. O *n* é contaminação do *m*.

ALMARADA — Do ár. *almukhraz*, furador. ALMARAZ — O mesmo que *almarada* (Eguilaz).

ALMARFEÇA — Do ár. *almarfaga*, travesseiro. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 163; cfr. *almáfega*.

ALMARGEAL — De *almargem*.

ALMARGEM — Do ár. *almargj*, prado, especialmente o inundado.

ALMARRAXA — Do ár. *almirrashsha*.

ALMATRA — V. *Almadraque*.

ALMATRISA — Contração de *almadraqueza* (Dozy, Lokotsch). Eguilaz crê que seja man-

tilha com síncope do *n*, inserção de um *r* eufônico e acréscimo do art. G. Viana, *Ap.*, I, 50, diz que o étimo ainda está por averiguar, apesar do aspecto arábico.

ALMAXAR — Do ár. *almisharr*, derivado do radical *sharra*, expor ao sol para secar (Moura); cfr. o espanhol *almijar*. Sousa, Dozy, Eguilaz propendem para o ár. *almanshar*, derivado do radical *nashara*, estender, estender para secar (Bochtor). V. G. Viana, *Ap.*, I, 51.

ALMEA — Do ár. *almaia*, estoraque. Há outro *almea* que é galicismo. V. G. Viana, *Ap.*, I, 448.

ALMECE — Do ár. *almeiz*, soro de leite.

ALMECEGA — Do ár. *almasteca*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 163.

ALMEDINA — Do ár. *almedina*, a cidade.

ALMEICE — V. *Almece*.

ALMEIDA — Do ár. *almadin*, mina? (Figueiredo).

ALMEIRÃO — Do ár. granadino *alam(a)iron*, derivado do latim *amarus*, amargo (Simonet, Meyer-Lübke, *REW*, 406).

ALMEITIGA — Do ár. *almita'a*.

ALMEIZAR — Do ár. *almizar*.

ALMEJAR — De *alma* e suf. *ejar*.

ALMENA — Do ár. *almena*, de origem assíria através do gr. *mná* (Eguilaz, Lokotsch).

ALMENARA — Do ár. *alminara*, lugar onde o fogo ou a luz está, a torre da mesquita (em persa e em turco *minaret*).

ALMENDRILHA — Do esp. *almendrilla*, amendoazinha?

ALMENILHA — Do esp. *almenilla*.

ALMEXAR — V. *Almaxar*.

ALMEXIA — Do ár. *almehshia*, forma espanhola por *mishá*.

ALMEZ — Do ár. *almais*.

ALMIARA — Do lat. *metaris*, cônico, piramidal, de *meta*, meda, através do árabe? (Eguilaz).

ALMIAZAR — V. *Almeizar*.

ALMILHA — Para A. Coelho vem do lat. *amiculu*, dim. de *amictu*, através de *amilha*. Figueiredo e Cortesão tiram o voc. de *alma*. Este apela para o esp. *almilla*, que a Academia Espanhola deriva de *alma*, e para os diversos significados da palavra *alma*.

ALMINA — Do ár. *alminá*, pórtio de mar (Eguilaz).

ALMIRANTE — Do ár. *amir ar-rahl*, comandante do transporte (Eguilaz, Lokotsch). O *al* vem da analogia com as numerosas palavras de origem árabe assim começadas e o final é uma etimologia popular calcada no particípio presente latino. Era quem comandava a frota que servia para as comunicações entre o norte da África e a Andaluzia. Engelmann aceita a suposição de que ao ár. *amir* se seguisse o complemento *al-bahr* (comandante), sobre o mar, depois supresso. Dozy e Littré contradizem esta hipótese, pois não explica a terminação portuguesa nem a espanhola, e porque as diversas formas medievais significavam também comandante sobre a terra. Dozy e Diez explicam pelos sufixos latinos *alis* e *alius* as formas *amiral* (fr.) e *ammiraglio* (it.). A. Coelho, para explicar a port., recorre a um verbo **almirar*, que tivesse significado *comandar*. Cristóvão Gebhardt, no programa de 1912 do Ginásio de Greiz, estuda o caso de novo, apelando para a expressão *amir-amiran*, emir dos emires, forma híbrida ár. persa que parece ter sido insubsistente e que apresentaria inexplicável contração.

ALMISCAR — Do persa *mushk* (sânsr. *mushka*, testículo) através do ár. *almisk*.

ALMISCRE — V. *Almíscar*; epêntese do *r* (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

ALMIXAR — V. *Almaxar*.

ALMO — Do lat. *almu*.

ALMOCABALA — V. *Almocábara*.

ALMOCABAR — Do ár. *almakabara*, cemitério. O *m* labializou o *a* (Nunes, *Gram. Hist.*, 164).

ALMOCADÉM — Do ár. *almukaddam*, capitão de navio.

ALMOCAFRE — Do ár. *almahafir* (plural de *almihfar*), picareta; o *m* labializou o *a* (Nunes, *Gram. Hist.*, 164).

ALMOCÁVAR — V. *Almocávar*.

ALMOCAVE — V. *Almocávar*.

ALMOCELA — Do ár. *almusalla*, tapete sobre o qual se reza (Lokotsch, 1511 a). Os autores costumam confundir com *almucela*, que tem significado e étimo diferentes.

ALMOÇO — Do lat. *admorsu*, mordedela, sob o influxo do ár. (Cornu, *Port. Spr.*, § 148; M. Lübke, *REW*, 182 deriva do lat. **admordiu*. O caso não é líquido; a explicação do l e a do ç apresentam dificuldades. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 300, vê na transformação *d = l* uma assimilação incompleta e aliás sem exemplo. Houve uma forma antiquada *almorço*, que aparece ainda em Bernardes, Frei Luis de Sousa: *preparassem tantos almorços para os homens da cava* (Nova Floresta, V, p. 159), *sem lhe lembrar comida, nem almorço* (Hist. de S. Domingos, parte I, liv. IV, cap. XXV). Cortesão rejeita o étimo *admorsu* porque foneticamente devia dar *almôso* (cfr. *morsa*, *mossa*) e acha mais razão naqueles, como Constâncio, Lacerda e Fr. Domingos Vieira, que derivam do esp. *almuerzo*, o que é aliás transferir a dificuldade em vez de resolvê-la. Mário Barreto (*Fatos da Língua Portuguesa*, pg. 231) acha que *almorço* deu *almôgo* por assimilação do r ao ç, fato isolado. O antigo port. possui *mosso*; o antigo esp. *muesso*. (Será o r uma epêntese plebéia? A transformação do s em ç (que era diferente do atual), e em z em espanhol seriam também alterações plebéias? O problema não é fácil. Quanto ao sentido, A. Coelho manda comparar o ant. alto al. *ambiz*, mordedura, *almôgo*.)

ALMOCOUVAR — Na opinião de Eguilaz é errata de *almoçouvar*, ar. *almizuar*, maloral. Dozy deriva de *mukabbar*, part. pass. de *kabbara*.

ALMOCÓVAR — V. *Almocóvar*.

ALMOCREVE — Do ár. *almukari*. Lokotsch dá a forma antiquada *almoqueire*. Nunes dá uma forma hipotética ar. *almokarive* (*Gram. Hist.*, 165). Cortesão apresenta uma do b. lat.: *Almoqueures faciant unum seruicum in anno* (LEGES, p. 389).

ALMOEDA — Do ár. *almunadiya*, pregão público. Pela imala a deu e. Nunes, *Gram. Hist.*, 174, pensa que pela persistência, contra a regra, do d intervocálico, houve cruzamento com a palavra latina *moneta*, moeda.

ALMOFAÇA — Do ár. vulgar *almihassa*; o m labializou o i (Nunes, *Gram. Hist.*, 164).

ALMOFADA — Do ár. *almikhadda* (de *khadd*, face), travesseteiro; o m labializou o i (Nunes, *Gram. Hist.*, 164).

ALMOFALA — No sentido de campo, ar. *almahalla*, acampamento. No de tapete, parece a Eguilaz ser alteração de *almocala*, *almocela*, ou metátese de *almotra*. Lokotsch dá como variante de *almofada*, o que o sentido repele.

ALMOFARIZ — Do ár. *almihras*, plural de *maharis*. A imala deu a = e. Houve a forma antiga *almafariz*, mas depois o m labializou a vogal seguinte (Nunes, *Gram. Hist.*, 164). Deu-se a epêntese de um a entre o h e o r (Nunes, 182).

ALMOFATE — Do ár. *almikhyat*, agulha (Eguilaz, Lokotsch). Dozy-Engelmann preferem o ár. *almukhras*.

ALMOFIA — Do ár. *almokhia*.

ALMOFRE — V. *Almafre*. A labial transformou a em o (Nunes, *Gram. Hist.*, 163).

ALMOFREIXE — Do ár. *almukhras*; a imala deu a = e, que depois se ditongou. Deu-se chiamento da final e paragoge de um e. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 163.

ALMOFREZ — V. *AlmoFREIZE*.

ALMOGAMA — Do ár. *almojama*, lugar de reunião, por estarem mais juntos ali os madeiros. E' curiosa a transformação do *xin*.

ALMOGAVAR — Do ár. *almugawir*, guerreiro. O i foi guturalizado pelo r (Nunes, *Gram. Hist.*, 164).

ALMOINHA — V. *Almuinha*.

ALMOJAVENA — Do ár. *almojabbana*, comida feita de queijo.

ALMONDEGA — Do ár. *albunduk*; com a troca do b em m como em *almarra*, *mormo* (Cornu, § 188). O ár. vem do gr. *pontikón*, scilicet *káryon*, noz do Ponto; significa propriamente *avelã*, daí *bolinha* (v. *bodoque*). M. Lübke, *REW*, 1205, aceita o étimo ár.; Lokotsch acha fonética e semanticamente duvidoso.

ALMONJAVA — Parece a A. Coelho corrupção de *almojavena*. Alega ele, porém, que os dicionários acentuam *almónjava*, o que não é seguro, pois a palavra foi primeiro colhida por Bluteau na *Arte da Cozinha*, de Rodrigues, e os outros lexicógrafos não conhecem outra autoridade.

ALMOQUEIRE — V. *Almocreve*.

ALMORREIMAS — Forma popular de *hemorroides*, traindo influência ár.

ALMOTACE — Do ár. *almuhtasib*, mestre de aferição.

ALMOTOLIA — Do ár. *almutli*, com epêntese (Nunes, *Gram. Hist.*, 182). Cortesão dá a forma antiga: *Huu pocco de azeite em hua almotelia* (Inéd. de Alcobaça, 3.º, p. 31). Houve depois assimilação.

ALMOXARIFE — Do ár. *almushrif*, inspetor; houve epêntese (Nunes, *Gram. Hist.*, 182).

ALMOXATRE — Do ár. *almushadir*.

ALMUADEM — Do ár. *almu'addin*, o que chama para rezar. Sousa dá uma abonação da *Crônica do conde D. Pedro*, cap. 13, pg. 29. G. Viana, *Ap. I*, 53, propugna o emprêgo desta forma arcaizada em lugar do galicismo usual *muezim*. O esp. tem *almuédano*.

ALMUCABALA — Do ár. *almuqabala*, comparação, v. *Algebra*.

ALMUCELA — Figueiredo manda ver *almocela*, a que dá as significações de *tapete* e de *capuz*. Lokotsch deriva do persa *mushtā*, manto de pele com mangas compridas; da forma pelvi mais velha *mustak* vem a ár. *mustaga*, que deu o lat. medieval *almutiu*, donde o fr. *aumusse*, o esp. *almucio* e o port. *murça*. Em esp. há o diminutivo *almocela*, que a Academia Espanhola tira do b. lat. *almucia*, fazendo derivar este do al. *Mütze*, gorro, capuz. Eguilaz cita Viterbo e aceita o alemão ou o lat. *amiculum*. Diez deriva de um diminutivo da forma alemã, o que Engelmann rejeita para admitir o ár. *almosalla*, tapete pequeno sobre o qual o muçulmano reza. A. Coelho, que dá *almuceta* com o significado de cobertor, nega que a palavra já tenha significado *murça*.

ALMUDE — Do hebraico *mad*, medida, através do grego *modiós* e do lat. *modiu*, que no ár. deram *almudd*. Eguilaz admite a hipótese de a palavra ser comum às linguas arianas e às semíticas.

ALMUINHA — Do ár. *almunia*.

ALMUNHA — V. *Almuinha*.

ALNA — Do germ. *alna*, côvado, vara, pelo cat. *alna* (M. Lübke, *REW*, 341). O it. *auna* vem do fr. *aune*; o ant. esp. *alna* e o moderno *anu* vêm do cat. A falta no it. como palavra herdada e na Península Ibérica torna inverossímil o lat. *alna* ao lado de *alna* (*Arch. für lateinische Lexikographie und Grammatik*, I, 238) e favorece a origem alemã.

ALNO — Do lat. *alnu* (forma erudita); a popular é *amieiro*.

ALÓ — Do ingl. *hallo*, *halloo* (Bonnaffé).

ALOCINESIA — Do gr. *állos*, outro, *kinesis*, movimento, e suf. *ia*.

ALOCLASIO — Do gr. *állos*, outro, *kláo*, quebrar; distingue-se do *glaucodoto*, a que é idêntico, pela ruptura diversa. Neologismo de Tchernak.

ALOCROÍTO — Do gr. *állos*, outro, *chróa*, côr, e suf. *ito*.

ALOCROMATIA — Do gr. *állos*, outro, *chrōma*, *chrómato*, côr, e suf. *ia*.

ALOCUÇÃO — Do lat. *allocutione*.

ALÓDIO — Do germ. *all*, todo, e *od*, propriedade, propriedade inteira; no baixo lat. *alodiu*, esp. *alodio*, it. *alodio*, fr. *alleu*, que M. Lübke, *REW*, 369, tira do frâncico *allód*.

ALOES — Sousa deriva do ár. *aluat*, do hebr. *alud*, coisa amargosa. Dalgado, *Glos. I*, 27, pensa que o gr. *alós* e o lat. *aloes*, parecem derivar do siríaco *alway*.

ALOFANICO — Dd gr. *állos*, outro, *phan*, raiz de *phaino*, aparecer, e suf. *io*.

ALOFILO — 1 — arbusto. Do gr. *állos*, outro, e *phyllon*, fôlha.

2 — estrangeiro. Do gr. *allóphylos*, de outra tribo.

ALOFTALMIA — Do gr. *állos*, outro, *ophthalmós*, olho, e suf. *ia*.

ALOGENO — Do gr. *állos*, outro, *génos*, raça; em gr. há *allogenés*, já formado.

ALOGIA — Do gr. *alogia*, despropósito, pelo lat. *alogia*.

ALOGONITO — Do gr. *állos*, outro, *góny*, ângulo, e suf. *ito*.

ALOGONO — Do gr. *állos*, outro, e *góny*, ângulo.

ALOGOTROFIA — Do gr. *álogos*, desproporcionado, *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

ALOM! — Do fr. *allons!* vamos! Introduzida pelas tropas de Schonberg no século XVII.

ALOMORFIA — Do gr. *állos*, outro, *morphê*, forma, e suf. *ia*.

ALÓNIMO — Do gr. *állos*, outro, e *ónyma*, forma eólica pela ática *ónoma*, nome.

ALOPATIA — Do gr. *állos*, outro, *páthos*, molestia, e suf. *ia*. Neol. de Hahnemann (Webster).

ALOPECIA — Do gr. *alopekia*, de *alópex*, raposa, pelo lat. *alopecia*. Este animal é muito sujeito a queda do pêlo.

ALOPECURA — Do gr. *alópex*, *alópekos*, raposa, e *ourá*, cauda.

ALOQUE — Cortesão tira do esp. *aloque*, a que dá, como a Academia Espanhola, o étimo ár. *haloquí*, vermelho claro. Os significados não condizem nas duas línguas.

ALOQUETE — V. *Loquete*.

ALOQUEZIA — Do gr. *állos*, outro, *chézo*, evacuar, e suf. *ia*.

ALOQUIRIA — Do gr. *állos*, outro, *cheír*, mão, e suf. *ia*.

ALOR — Será palavra popular recolhida por Camilo ou por ele formada sobre o fr. *allure?* (Julio Moreira, *Estudos*, II, 209). V. *Sebenta*, IV, 13, *Narcót.*, I, 143. V. Felinto, *Obras*, VII, 224.

ALORITMIA — Do gr. *állos*, outro, *rhythmos*, ritmo, e suf. *ia*.

ALOSNA — Do ár. *aloshna*, musgo herbáceo (Eguilaz). M. Lübke, *REW*, 377, tira o port. do esp. *alosna* e este do lat. *aloxinu*.

ALOTE — De *alar* (Figueiredo).

ALOTRIODONTIA — Do gr. *allótrios*, estranho, *odóntos*, dente, e suf. *ia*.

ALOTRIOFAGIA — Do gr. *allótrios*, estranho, *phag*, raiz, de *phagén*, comer e, suf. *ia*.

ALOTRIOLOGIA — Do gr. *allótrios*, estranho, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ALOTRIOSMIA — Do gr. *allótrios*, estranho, *osmé*, cheiro, e suf. *ia*.

ALOTRIOTECNIA — Do gr. *allótrios*, estranho, *téknon*, criança, e suf. *ia*.

ALOTRÓFICO — Do gr. *állos*, outro, diferente, *trophé*, nutrição, e suf. *ico*.

ALOTRÓPIA — Do gr. *állos*, outro, *trópos*, modo de ser, e suf. *ia*. Neol. da Berzelius.

ALOXANA — Palavra de formação arbitrária, arranjada com as primeiras letras de *alantoina* e de *oxálico*, por terem olhado os elementos da *aloxana* como a soma das destas outras duas substâncias (A. Coelho, Larousse).

ALPACA — Do quichua *paco*, *alpaco*, vermelho (Middendorf, Lenz, Lokotsch).

ALPARCA — Do vasconço *abarca*, através do romance da Península Ibérica pelo ár. *barga* (Lokotsch). V. *Alpercata*. Eguilaz segue Diez, que tira do vasc. *abarquia*, composto de *abarra* e *quia*, vareta e coisa; cita o lat. *pero*, de *pera*, depois **peruca*, **perca*, **parca* (!).

ALPARCATA — V. *Alpercata*.

ALPARGATA — V. *Alpercata*.

ALPARLUZ — Por *apara-luz*, de *apara* e *luz*; o *a*, sendo considerado alteração do artigo árabe, corrigiu-se em *al*.

ALPAVARDO — Alteração de *apurvado* (apavilhado), pela troca do *a* com o artigo ár. *al* e metátese do *r* (A. Coelho).

ALPE — Do ár. *alabá*, cobertor, "lodix" em R. Martin, segundo Eguilaz, que cita Viterbo.

ALPENDRE — A derivação de *pender* ou palavra do mesmo radical parece provável, mas obscura. *Pendorada*, *pendonada*, *alpendorada*, *alpendrada*, donde por derivação regressiva *alpendre*; cfr. *abegão*, *aco*, *curro*, etc. *Pendorada* e *alpendorada* são empregadas na toponímia portuguesa (A. Coelho). Eguilaz apela com dúvida para o ár.-persa *albándar*, locus ubi mercatores sarcinas solverent solent. O esp. tem *alpende*, telheiro para guardar ferramentas. Nunes, *Crestomatia arcaica*, 551, tira do artigo ár. *al* e do lat. *pendulu*? a forma antiga *alpendre*. Cornu, *Port. Spr.*, § 155, deriva de *e* ou *ad* + *pendulum*.

ALPERCATA — Do vasconço através do ár. espanhol (v. *Alparca*). O plural do ár. *albarga* é *albargat*, que deu *alparcata* e depois, por dissimilação, *alpercata*. Observe-se que em ár. não há *p*. Engelmann admite o ár. *kork*, plur. *korkat* (porque era um par); os cristãos diziam *al-par-korkat*, daí *alparcata*, de que os árabes fizeram *albarwat*.

ALPERCE — V. *Alperche*.

ALPERCHE — Do gr. *persikós*, da Pérsia, através de moçárabe *alberchiga* (em ár. não há *p*). V. Diez, *Dic.* 242; Simonet, *Glos. Mozár.*, 14; M. Lübke, *REW*, 6427. Lokotsch, apesar da

opinião contrária de Defremery, deriva do ár. *barluk* (do lat. *praecocum*, gr. *praikókkion*), com retrocesso do acento e um sufixo românico, dando o esp. *alberchigo* e o it. *albergese*.

ALPESTRE — De *Alpes*, montanhas escarpadas da Europa, com o sufixo de *campestre*, *silvestre*.

ALPEXIM — Do ár. *al* e do lat. *faecinu* ou *faecinu*, derivados de *faex* e que em Plínio e Columela significam o que tem pouco sumo, o que deixa muita borra. Cortesão, que prefere a grafia *alpechim*, deriva do esp. *alpechin*, a que atribui o étimo lat. *olei faecinu*, resíduo de azeite, em contradição com a etimologia de Eguilaz, que é a apontada acima.

ALPICOLA — De *Alpes* e da raiz lat. *col*, de *colere*, habitar.

ALPISTE — A. Coelho supõe que a pal. é originária das Canárias, porque significa trigo das Canárias. A Academia Espanhola tira *alpiste* do ár. *al* e do lat. *pistum*, pilado, triturado. Simonet diz que *pistum* se encontra em Isidoro, L. 17, cap. 3.º. Uma passagem de Du Cange confirma esta etimologia. Larousse e Stappers dão o fr. *alpiste* como derivado de *Alpes*.

ALPONDRA — De *a* e *poldras*. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, aponta outras permutas de *l* em *n*, e em § 150 considera o *l* antecipação do *n*. M. Lübke, *REW*, 6825.

ALPORCÁR — De *a* + lat. *porca* na significação de *lira*, *sulco* (Cornu, *Port. Spr.*, § 155); o *l* é antecipação do *r*. A. Coelho acha que a palavra poderia depois ter passado a significar a terra com que se cobrem os ramos de mergulhia. Em esp. é *aporcar*, que a Academia Espanhola tira do lat. *porca*, no sentido de *caballón*, isto é, pequena lombada entre sulco e sulco.

ALPORCAS — De *porca*? O porco é animal sujeito a esta doença (cfr. o lat. *scrofa*, *scrofula*).

ALQUEBRAR — Cornu, *Port. Spr.*, § 155, primeiro derivou de **arquebrar* = *requerbrar*, com o que G. Viana concordou. Admitiu depois o lat. **equare* e, citando Francisco José Freire, diz que *alquebrar-se* é termo de marinagem e significa o entrarem a render-se e a dobrar-se as cintas do costado da nau, ou por peso demasiado, ou por força de tormenta. A. Coelho diz só *al* por *a*, sem explicar. O esp. tem *alquebrado*, de asas caídas, que talvez seja o étimo.

ALQUEIRE — Do ár. *alkail*, medida, especialmente para cereais. Houve metátese dissimilatória do *l* (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

ALQUEIVAR — C. Michaëlis, *RL*, III, 132, tirou do lat. **ecalvare*, de *calvu*, que daria *acalvare*, com antecipação do *l* e depois vocalização (cfr. *seiceiro*, *saimão*), e depois *ai* = *ei* (*aído*, *eido*, *magicu*, *meigo*). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 154 e 244, prendeu ao lat. *evellicare*, inaceitável pela forma e pelo sentido; daria *evalgar*. M. Lübke, *REW*, 153, cita o étimo de C. Michaëlis. A. Coelho deriva de *alqueive*.

ALQUEIVE — Do ár. *algewe*, terra deserta.

ALQUEMILA — Do ár. *alkimil*? pela importância que os alquimistas achavam no orvalho colhido nas folhas desta planta, para a transmutação dos metais.

ALQUEQUENJE — Do ár. *alkakanj*, de origem persa.

ALQUERQUE — V. *Alquerque*.

ALQUERIA — Do ár. *alkariya*. V. *Alcaria*.

ALQUERMES — Do ár. *alqermez*, grã, do sanscr. *krmis*, verme.

ALQUIAR — V. *Alquilar*.

ALQUICE, ALQUICEL, ALQUICER — Do ár. *alkisá*, sem *l* paragógico (Nunes, *Gram. Hist.*, 183), ou com ele, por prolação do *l* inicial (Cornu, *Port. Spr.*, § 156).

ALQUIER — V. *Alquiler*.

ALQUIEZ — Do ár. *alqiyas*, medida; *a* = *e* pela imala.

ALQUIFA — Do ár. *alkuhl*, antimônio (Eguilaz).

ALQUIFOL — Do ár. *alkuhl*, que deu *alcofol*, *alcofor*, *alcoool*, com profundas alterações.

ALQUIFU — Do fr. *alquifoux*, derivado do port. *alquifol* (M. Lübke, *REW*, 4732).

ALQUILAR — De *alquilé* (Lokotsch, M. Lübke, *REW*, 4692). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 92 e 244, deriva, um pouco forçadamente, do lat. *elocare*, que deu *alugar*. G. Viana, *Ap.* I, 53,

considera um castelhanismo. Em esp. o vocábulo não especializou o sentido como em port.

ALQUILÉ, ALQUILER — Do ár. *alkirā*. A forma paragógica apresenta uma prolacão do segundo l. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 183.

ALQUIME — De *alquimiar*, de *alquimia*.

ALQUIMIA — Do egípcio *kimi*, negro, nome que designava o Egito; daí vem o ár. *alkimiya*, primeiro para designar a pedra filosofal, depois a arte de decompor, a química (Lokotsch). Os lexicógrafos árabes derivam o vocábulo do verbo *kama*, ocultar; alquimia, arte oculta. O vocábulo apareceu no III século da era cristã. Houve quem quisesse ligá-lo ao gr. *chymeia*, mescla de muitos sucos.

ALQUITARA — Do ár. *alkattara*.

ALQUITIRA — V. *Alcatira*.

ALSINEA — Do gr. *alsine*, nome de planta mal identificada, e suf. *ea*.

ALSODINEA — Do gr. *alsos*, floresta?

ALSTONITA — De *Alston-Moor*, cidade da Inglaterra (Cumberland), e suf. *ita*.

ALTA — (subst.) — Do al. *Halte*, parada.

ALTAFORMA — Do ár. *attaforma*, influenciado por *alto*.

ALTAITA — De *Altai*, montes da Ásia, e suf. *ita*.

ALTAMADO — De um verbo **altamar*, formado da contração de *alta* e *mala*? (G. Viana, *Ap.*, I, 56).

ALTAMALA — Para A. Coelho é alteração de *atamala*; dir-se-ia: *comprar de ata-mala*, isto é, à pressa, para fechar a mala. Figueiredo tira de *alt-e-malo*. V. G. Viana, *Ap.*, I, 56.

ALTAMIA — Do ár. marroquino *atta-amiya*.

ALTAMISA — É uma planta do Peru, ainda não classificada; será análoga à *artemisia*?

ALTANEIRO — De um *altano* (cfr. it. *altano*, fr. *hautain*) e suf. *eiro*.

ALTAR — Do lat. *altare*.

ALTEIA — Do gr. *althia*, a que cura, pelo lat. *althaea*.

ALTERAR — Do lat. *alterare*, tornar outro, corromper.

ALTERCAR — Do lat. *altercare*, tomar a palavra por sua vez, replicar.

ALTERNO — Do lat. *alternu*.

ALTEROSO — De um *alteiro*, de *alto* (cfr. it. *altero*) e suf. *oso*. O esp. tem *alteroso*; pode ser castelhanismo por causa do e por ei. Cfr. *grossoiro*, *grosseria*.

ALTEZA — Do it. *altezza*, introduzido no século XVI. O vernáculo é *altura*.

ALTILOQUO — Do lat. *altu*, alto, e *loqu*, raiz de *loqui*, falar.

ALTIMETRO — Do lat. *altu*, alto, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ALTIPLANO — Do lat. *altu*, alto, e *planu*, plano.

ALTITUDE — Do lat. *altitudine*.

ALTIVO — De *alto* e suf. *ivo*.

ALTO — 1 — Adj. — Do lat. *altu*, isto é, nutrido, crescido, grande.

2 — Interj. — Do al. *halt*, imperativo de *halten*, parar.

3 — Subst. — Do it. *alto*; a violeta é mais alta (aguda) do que o violoncelo.

ALTOR — Do lat. *altore*.

ALTRUISMO — Do fr. *autrui* com o l do lat. *alter*, outro, e suf. *ismo*. Neol. de Augusto Comte.

ALUCINAR — Do lat. *alucinare*, enganar, por *alucinari*, sem h e de provável origem grega (v. Walde, *Lat. Et. Wört*).

ALUDE — Cortesão deriva do espanhol. A Academia Espanhola deriva *alud* do aragonês *lurta* e éste do vascongo *elur*, neve. A origem ár. da raiz *ad*, precipitar-se, apresentada por Gonçalves Guimarães nos seus *Elementos de Geologia*, pg. 146, é duvidosa. O lat. *alluvium*, embora satisfatório no sentido, apresenta dificuldades fonéticas. V. G. Viana, *Ap.*, I, 57, Garcia de Diego, *Contrib.*, 204, diz que o vascongo tem ainda *lurra*, desprendimento de terra.

ALUDEL — Do ár. *alutal* (com imala a = e).

ALUDIR — Do lat. *alludere*.

ALUGAR — Do lat. *locare* (A. Coelho, Nunes, M. Lübke, *REW*, 5094); em esp. ant. e asturiano oriental *alugar*, it. *locare*, fr. *louer*. Primitivamente—pôr num lugar, depois colocar pessoa ou coisa mediante salário ou contribuição, dar de aluguel (tomar é *conducere*). Cornu,

Port. Spr., § 92, apresenta o lat. *elocare*, que G. Viana, *Ap.*, I, 541, aceita, apesar da permanência do l, só explicável pela duvidosa consciência da composição. Garcia de Diego, *Contr.*, § 33, apresenta o lat. *allocare*, desnecessário à vista das demais formas simples românicas. V. *R.L.*, XIV, 62.

ALUGUEL, ALUGUER — A. Coelho tira de *alugar*, embora ache insólita a derivação; diz que a palavra não pode ser a mesma que *alquilé*, *alquiler*, embora reconheça que esta poderia ter influenciado. Cornu, *Port. Spr.*, § 132, deriva-a do lat. **elocarium*. Brachet tira o fr. *loyer* do lat. *locarium*.

ALUIR — Do lat. *abluere*, lavar, arrastar terras (a água), segundo A. Coelho. M. Lübke, *REW*, 371, rejeita o lat. *alludere*, que se acha em Diez, *Dic.*, 421, e Cornu, *Port. Spr.*, § 320.

ALUMEN — Do lat. *alumen*; a forma popular é *aume* na palavra *pedra-ume*.

ALUMIAR — Do lat. *illuminare*; i = a por influência do l (Cornu, *Port-Spr.*, § 89). M. Lübke, *REW*, 379, Brachet, *Dict. Et.*, dão o lat. **aluminare*.

ALUMINIO — Do lat. *alumen*, *aluminis*, com o suf. *io*.

ALUMINITA — De *aluminio* e suf. *ita*; antigamente fornecia o alúmen (Roquette Pinto—*Mineralogia*).

ALUNITA — Do fr. *alun*, alúmen, e suf. *ita*.

ALUNO — Do lat. **alumnus*, criança que se dá para criar; espiritualizou depois o sentido.

ALUSÃO — Do lat. *allusione*.

ALUVIAO — Do lat. *alluvione*.

ALVA — (Subst.) De *alva*, branca, por ser branca esta vestimenta e por ser esbranquiçada a claridade que precede os rubores da aurora.

ALVACENTO — A. Coelho, rejeitando o lat. *albescente*, deriva de um **alvaço*, de *alvo*. Cfr. *pardaço*, *pardacento*.

ALVADIO — De *alvo*.

ALVADO — Figueiredo e A. Coelho lembram o lat. *alveatu*, cavado em forma de canal.

ALVAIADE — Do ár. *abayad*, brancura. Nada tem com *alvo*; mera coincidência de formas.

ALVANEGA — Do ár. *albanega*.

ALVANEL, ALVANEU — Do ár. *albanā*, mestre de construção; a imala deu a = e. Houve parage de um l (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

ALVAO — A. Coelho tira de *alvo*; Figueiredo manda comparar com *alvéola*; M. Lübke, *REW*, 316, rejeitando o lat. **albanu*, milhano, prefere a etimologia de A. Coelho.

ALVAR — Do lat. **albare*, ao lado de *albariu* (M. Lübke, *REW*, 317); A. Coelho tira de *alvo* e suf. *ar*. O riso alvar mostra a brancura dos dentes.

ALVARÁ — Do ár. *albar'at*, quitação, patente.

ALVARAZ, ALVARAZO — Do ár. *albaras*; apesar de esta lepra ser branca, nada tem com *alvo*; mera coincidência de formas.

ALVARINHO — De *alvaraz*, tomado como aumentativo, quando significa bexigas benignas que dão no gado ovelhum e no cabrun. Há um provincialismo trasmontano, que significa doídivanas e deve provir de *alvar*.

ALVARRA — V. *Albarra*.

ALVARRAL — Do ár. *algarbal*.

ALVAZIL, ALVAZIR — V. *Alguazil*.

ALVEARIO — Do lat. *alvearium*.

ALVECI — Do ár. *alwashī*.

ALVEDRIO — Do lat. *arbitrium* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 386; Diez, *Dic.*, 416, M. Lübke, *REW*, 665); esp. *albedrio*, fr. ant. *a(r)voire*, *arviere*. Cortesão deriva de *alvidrari*, do lat. **arbitriare*, V. *Subs.* e *EL.*, III, 286.

ALVEICI — V. *Alveci*.

ALVEIRO — De *alvo* e suf. *eiro*. No sentido de pedra que servia de *alvo*, Viterbo deriva do ár. *háchar albeid*, pedra branca, com elipse de *háchar*.

ALVEITAR — Do ár. *albaitar*, possivelmente originado do gr. *hippiatros*, médico de cavalos, veterinário. Houve quem o derivasse do nome de Ibn-al-Beitar, célebre zoólogo malaguenho.

ALVELA, ALVELOA — De *alvo*. A. Coelho deriva de *alva* + suf. *ela*. G. Viana, *Ap.*, I, 58, confrontando as formas *baga*, *bagô*, (ant. *bágo*) com *mágoa-macula*, conclui que *alvéola* é a

forma inicial e que dêste modo o étimo é obscuro.

ALVENARIA — Por **alveneria*, de *alvener*. ALVENEL, ALVENER — V. *Alvanel*.

ALVEOL — Do lat. *alveolu*.

ALVERCA — Do ár. *albirka*.

ALVERGUE — V. *Albergue* e *Alverca*.

ALVIDRAR — Forma popular de *arbitrar* (A. Coelho; *rb* = *rv* e por dissimilação *lv*. L. de Vasconcelos (*Lições de Filologia*, pg. 215) tira do lat. *arbitrare*.

ALVIDUCO — Do lat. *alvu*, ventre, e *duc*, raiz de *ducere*, levar.

ALVILHA — De *alvo* e suf. *ilha*.

ALVINITENTE — Do lat. *albu*, branco, e *nitente*, brilhante.

ALVINO — Do lat. *alvinu*.

ALVISSARAS — Do ár. *albishara*, notícia boa; ainda *alvisara* no séc. XVI.

ALVITANA — Do ár. *albitana*, fôrro, segundo Dozy, aliás com dúvida. A. Coelho apresenta o lat. *alabeta*, espécie de lampreia. Seria a rede empregada primeiramente para apanhar lampreias?

ALVITRE — Forma popular de *arbitrio* (A. Coelho). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 383, 386, tiram do lat. *arbitriu*. Cortesão, *Subs.*, do fr. *arbitre*, V. *RL.*, III, 286.

ALVO — Do lat. *albu*; esp. e it. *albo*, fr. *aube* em *aubequin*.

ALVOR — Do lat. *alvore*.

ALVORADA — De *alvorar*, de *alvor*.

ALVOROÇO — Do ár. *alboros* tira a Academia Espanhola o es. *alborozo* (Eguilaz). A. Coelho acha que as etimologias árabes apresentadas carecem de base. Parece-lhe que a palavra designou primeiro a agitação da madrugada, a alvorada e se deriva de *alvorecer* ou de *alvor*. No *Suplemento* diz que supõe um *alvorotar*, como *alçar* supõe *altear*.

ALVOROTO — Do ár. *alforot*, res quae modum excedit (Engelmann)? Todavia *f* não intervocalico dando *v* é irregular. A Academia Espanhola dá *alboroto* como da mesma origem que *alborozo*. Cortesão tira do esp., a que dá como étimo o ár. *al* e o hebraico *barat*, tumultuar. M. Lübke, *REW*, 606, acha foneticamente impossível tirar o esp. *alborotar* do lat. **adrutubare* (Romania, V. 165). A. Coelho deriva, segundo Storm, do lat. *rutuba*.

ALXAIMA — Do ár. *alkhaima*, tenda.

AMA — Não é fácil apontar a origem desta palavra, que se encontra em mui diferentes línguas: em vasco *ama*, mãe; em hebraico, (*a*)em, (mãe), (*a*)ama, serva, em arameu, em gaélico *am*, mãe, no ant. alto al. *amma*, al. mod. *amme*, ama. Em Isidoro, XII, 7, encontra-se: *haec avis* (strix) *vulgo dicitur amma ab amanda parvulus, unde et lac proebere fertur nascentibus*. Eguilaz pensa que na aceção de criada poderia vir do ár. V. G. Viana, *Ap.* I, 59.

AMABILIDADE — Do lat. *amabilitate*.

AMAGO — Cornu, *Port. Spr.*, § 130, deriva da locução lat. *medio loco* e dá as formas arcaicas *meogoo* = *meogo medgo*. Há uma deslocção de acento, mas quem nos diz, como pondera G. Viana, que a acentuação atual é certa? O vocábulo deixou de ser popular, e os letrados que o restabeleceram poderiam ter alterado a acentuação, como fizeram com *pantano*. A prosódia popular já não os podia corrigir. V. G. Viana, *Ap.*, I, 60, II, 127. Eguilaz aponta o ár. *almokhkh*, medula. V. C. Michaëlis, *RL*, III, 148.

AMAINAR — Em esp. existe *amainar*. M. Lübke, *REW*, 4527, tira o prov. *amainar*, o it. *ammainare*, o fr. *amener*, do napolitano *amaynare*, do lat. *invaginare*, embainhar; manda ver o *Archivio Glottologico Italiano*, IV, 372; XIII, 367, e a *Zeitschrift für romanische Philologie*, XXXII, 501.

AMALECITA — De *Amalec*, neto de Esaú, e suf. *ita*.

AMALGAMA — Do gr. *málagma*, cataplasma, emoliente, através do ár. **almalgama*, com dissimilação *amalgama*. Diez tira do grego. Devic deriva-a do ár. *aljama*, reunião, ou *aljimá*, coitus; *amal aljama* ou *almojama*, a obra da reunião, pois os alquimistas gostavam de comparar a combinação do mercúrio com os demais metais, com a união do esposo e da esposa. A ser árabe, Eguilaz admite, como metátese de *almajimak*, congregatio. Lammens

nas *Remarques sur les mots français dérivés de l'arabe*, 21/22, apresenta dúvidas a respeito. Gorjajew esclarece a etimologia que com Lokotsch aceitamos.

AMAMENTAR — De *a*, *mama* e de um sufixo *ento* e desin. *ar*, com analogia talvez de *acalentar*.

AMANHA — Do lat. *ad *maneana*, scilicet hora (de *mane*, de manhã), em hora matinal (do dia seguinte); esp. *mañana*, it. *domani* (com outra derivação), fr. *demain* (idem). O lat. *cras* foi rareando e acabou substituído por *mane*, cuja idêta era vizinha (Bourciez, *Ling. Rom.*, pg. 110): *Comedatis mecum hodie et dimittam te mane* (Vulg., Reg., I, 9, 19).

AMANHAR — Por **amanear*, de *manear* (A. Coelho, Figueiredo). Seria um caso de especialização de sentido. A Academia Espanhola deriva o esp. *amañar* de *mañana*; *amañar* seria compor manhosamente uma coisa (?).

AMANITA — Do gr. *amanites*, espécie de cogumelo do monte *Amáno*, na Cilícia.

AMANTÉTICO — De *amante* com um sufixo *ético*, de caráter burlesco.

AMANUENSE — Do lat. *amanuense*, copista.

AMAR — Do lat. *amare*; esp. *amar*, it. *amare*, fr. *aimer*.

AMARACINO — Do gr. *amarákinon*, de manjerona, pelo lat. *amaracinu*.

AMARACO — Do gr. *amarákos* pelo lat. *amaracu*. A planta é da África Setentrional (Boisacq).

AMARANTO — Do gr. *amarantos*, que não murcha, pelo lat. *amarantu*. Era o símbolo da imortalidade entre os antigos e consagrava-se aos mortos.

AMARELO — Lokotsch deriva do ár. *amrah*, esbranquiçado, com final românico. Engelmann, do ár. *ambar*, peixe de cujo esperma se tirava o âmbar cinzento. Mahn crê que o nome do âmbar cinzento passou depois para o amarelo; daí *ambari*, esp. *amarillo*. Eguilaz tira de *ambari*, possessivo de *ambar*. Bourciez deriva do lat. **amarellu*, bilioso, formado de *amaru*, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 5 e 191, deriva de um lat. **ambarellu*, que deu *ambarello*, onde houve assimilação do *b* ao *m*. Cortesão, *Subsidios*, documenta o baixo latim *amarellu* sem dar a origem. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 13, tiram do grego sem dar o étimo. M. Lübke, *REW*, 432, deriva do ár. como Lokotsch (errando aliás na transcrição); cita a *Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, VIII, 1, 206, e não acha suficientemente fundadas as etimologias *amaru* (Diez, *Dic.*, 422, *Zeitschrift für romanische Philologie*, XXVII, 123) e *ambar* (Romania, IX, 297, *Zeitschrift f. r. Ph.*, IV, 480). V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, pg. 51. Segundo A. Coelho já existia na Península Ibérica no sec. X.

AMARESCENTE — Do lat. *amarescente*.

AMARGARITAO — A. Coelho cita o fr. *margatin*, o it. *margaritini*, do lat. *margarita*, pérola.

AMARGO — Do lat. **amaricu*, de *amaru* (Cortesão, *Subsid.*, *RL.*, II, 268) ou de *amarar* (M. Lübke, *REW* 401); esp. *amargo*, it. *amaro* e fr. *amer* (ambos simples).

AMARGOSEIRA — De *amargoso* e suf. *eira*. Os frutos têm o mesocarpo muito amargoso.

AMARILIS — Do gr. *Amaryllis*, pelo lat. *Amaryllis*, nome de uma pastora nos bucólicos; Baillon deriva do gr. *amarysso*. Brilhar; de fato, as flores apresentam belo brilho. Paxton, *Botanical Dictionary*, diz ser o nome de uma ninfa celebrada por Virgílio.

AMARITUDE — Do lat. *amaritudine*.

AMARRA — Do neerlandês, *anmarren*, atar, através do fr. *amarrer* (M. Lübke, *REW*, 478; *Zeitschrift für deutsche Wortforschung*, IV, 272). O ár. *marr*, corda (Eguilaz) e o napolitano *ammarrá*, do it. *barra* (*Zeitschrift für romanische Philologie*, XXIV, 128), são impossíveis porque o vocábulo surgiu primeiro em França.

AMARROTAR — A. Coelho julga corruptela de *amarlotar*, dar forma de *marlota*, com assimilação do *l* ao *r*. O esp. tem *matrotar*, dissipar os bens, de *mal* e *rotar*, rodar (Academia).

AMARUJAR — Por *amarejar*, de *amaro* e suf. *ejar* (A. Coelho).

AMARUJEM — De *amarujar*, com influência do suf. *ugem*.

AMARULENTO — Do lat. *amarulentu*.

AMASIO — Do lat. *amasiu*.

AMAUROSE — Do gr. *amauros*, escurecimento.

AMAVIO — Evidentemente de *amar*. A. Coelho tira de *amor*. Cortesão, *Subs.*, diz que é inaceitável o lat. *amabiliu*, cujo *i*, seguido de *i*, se teria palatalizado.

AMAXOFobia — Do gr. *amáxa*, carro, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

AMAZIA — Do gr. *a* privativo, *mazós*, mama, e suf. *ia*.

AMAZONA — Do gr. *amázon*, pelo lat. *amazon*, nome de mulheres guerreiras que habitavam a Capadócia e que desde a infância queimavam ou comprimiam o seio (*mazós*) direito, afim de mais facilmente manejar o arco. *Inustus infantum dexteris mammas, ne sagittarum factus impeditur: unde Amazones dictae sunt* (Justino, *Hist. Phil.*, II, 4).

AMBAGES — Do lat. *ambages*.

AMBAR — Do ár. *anbar*.

AMBARVAL — Do lat. *ambarvale*.

AMBE — Do gr. *ámbe*, espátula, bastão curvo.

AMBIÇÃO — Do lat. *ambitione*, rodeio (à catá de votos); generalizou depois o sentido.

AMBIDEXTRO — Do lat. *ambo*, ambos, e *dexter*, direito, que tem direitas ambas as mãos, isto é, hábeis.

AMBIENTE — Do lat. *ambiente*, o que cerca.

AMBIESQUERDO — Do lat. *ambo*, ambos, e *esquerdo*, desajeitado de ambas as mãos.

AMBIGENO — Do lat. *ambigenu*.

AMBIGUO — Do lat. *ambiguu*.

AMBIPARO — Do lat. *ambo*, ambos, e raiz *par*, de *parere*, parir.

AMBITO — Do lat. *ambitu*.

AMBIVIO — Do lat. *ambiviu*.

AMBLIGONO — Do gr. *amblys*, obtuso, e *góny*, ângulo; já existe formado *amblygónios*, mas o neologismo é calçado em *pentágono*, *hexágono*, etc.

AMBLIOPE — Do gr. *amblys*, obtuso, e *opos*, vista.

AMBLIPODO — Do gr. *amblys*, obtuso, e *podós*, pé.

AMBLISTEGITA — Do gr. *amblys*, obtuso, e *stegé*, teto, e suf. *ita*.

AMBLIURO — Do gr. *amblys*, obtuso, e *ourá*, cauda.

AMBLOSE — Do gr. *ámblosis*, aborto.

AMBOS — Do lat. *ambos*; esp. *ambos*, it. *imbedue* (cfr. *ambos os dois*), fr. ant. *ambes*.

AMBRETÁ — De *ambar*, por causa do cheiro.

AMEROSIA — Do gr. *ambrosia*, pelo lat. *ambrosia*, o alimento agradável dos deuses imortais.

AMEROSIANO — De Ambrósio, santo que foi bispo de Milão, e suf. *ano*.

AMBULA — A. Coelho rejeita o lat. *am-pulla*, que aliás já deu *empôla*, pois o acento devia estar sobre o *u*. Mas o elemento *ulla* podia ser trocado por *ula*, embora o processo contrário seja o mais usual; cfr. *cebola*. Figueiredo apela também para um gr. *amphora*. M. Lübke, *REW*, 431, vê na forma galúrica (Sardenha) *ambula* não a influência de *amphora* mas o grego moderno *ámula* ou o anglo-saxão *hamp*.

AMBULANTE — Do lat. *ambulante*, que passeia.

AMBULATORIO — Do lat. *ambulatoriu*, onde se pode passear, andar; hospital onde não se tratam doentes que não caminham por seu pé.

AMBUNDO — Do quimbundo *mbundu*, nome de uma tribo bântu de Angola.

AMBURBIAS — Do lat. *amburbias*.

AMBUSTÃO — Do lat. *ambustione*.

AMBAÇA — Do lat. *minacia*, com aglutinação do artigo, v. *abantesma*; esp. *amenaza*, it. *minaccia*, fr. *menace*.

AMEBA — Do gr. *amoióbé*, que muda; deforma-se constantemente. Neol. de Haeckel.

AMEBEU — Do gr. *amoiabatos*, alternativo, pelo lat. *amoebaeu*.

AMEBÓCITO — De *ameba* e do gr. *kytos*, célula.

AMENDRONTAR — Garcia de Diego, *Contrib.*, n. 403, supõe um lat. *metore*, por *metu*, calçado nos sinônimos *timore*, *pavore*, *tremore*. Baseia-se na multiplicidade das formas hispânicas. Daí tira o esp. *amedrentar*. A. Coelho deriva de *amedorentar*.

AMEIA — Do lat. *moenia*, muralhas, com a próstetico (Diez, *Dic*, 420, M. Lübke, *REW*, 5583, A. Coelho); esp. *almena*, que a Academia Espanhola tira do ár. *al* e do lat. *minae*, peitoris. Engelmann deriva do ár. *alman'a*, munimentum.

AMEIJOA — Do ár. *al* e do gr. *mytilos*, pelo lat. *mytilu*, mexilhão; esp. *almeja* (v. Diez, *Gram.*, I, pg. 196; Pidal, *Gram. Hist.*, §§ 57 e 85) A. Coelho dá as formas intermediárias *mytio*, *mejo*, *mecho*. C. Michaëlis, *RL*, XI, 58, não aceita *mytilu*. Lembra *ameixo*, fruto, por as conchas serem redondinhas e do tamanho de ameixas regulares, cfr. al. *Meerleirschen*. Lokotsch, rejeitando os étimos de Dozy e Eguilaz, dá o ár. *majja*, cuspir, escarrar.

AMEIJOAR — De um arc. *meijon* por *menon* (cfr. o fr. *maison*), do lat. *mansio-ne* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5311, R. L. III, 173).

AMEIXA — Do lat. *damascena* (scilicet *pruna*). ameixa de Damasco; esp. *amacena*, it. *amoscimo*, fr. *damoisine* (M. Lübke, *REW*, 2464; Cortesão, *Subs.*, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 122, deslocação do acento; 176, queda do *d*, 234 aparecimento do *x*). Cortesão supõe no lat. vulgar *ameixina* e cita as formas *ameixinares*, *ameisenado* e *ameisenares* em *Diplomata*, p. 4, 58 e 16. e *Dissertações Cronológicas*, I, pg. 194. M. Lübke diz que o étimo lat. *myzula*, do gr. *myza*, ameixa, separa desnecessariamente o vocábulo dos outros e não dá conta do *i* do derivado. Sousa, o cardinal Saraiva, A. Coelho e Dozy tiram do ár. *almishmash*, damasco. Eguilaz deriva do lat. *myxa*, que se encontra em Plínio, com a próstetico, em gr. *myxa*. Leite de Vasconcellos, *RL*, II, 373, prefere um lat. *damascina*, gal. *ameijenda*, séc. X. *Ameisenado* (*Portugaliae Monumenta Historica*), hoje *Meixedo*, que supõe *damascinetu*. C. Michaëlis, *RL*, XI, 58, prefere *mirula*, dim. de *mixa*, gr. *myza* (Plínio, 13, 5), que deu *ameixa* e *ameixia* (cfr. *ameixual*, *ameixoeira*, *ameixial*, *ameixeira*). G. Viana, *RL*, XI, 240, confronta *pisce*, *peixe*. O *c* vocalizou-se em *i* e influiu progressivamente no *s* para o palatalizar em *x* (cfr. *strictu*, estreito, *saxu*, seixo, *fasce*, feixe). O *a* inicial é provavelmente o artigo que se lhe soldou, como em *amora*, do lat. *mora*. Lokotsch dá o lat. medieval, *prunu damascenu* (476); apresenta, entretanto, o ár. *mishmash* (1471).

AMELIA — Do gr. *a* privativo, *mélos*, membro, e suf. *ia*.

AMÉM ou AMEN — Do hebraico *amén*, assim seja.

AMENCIA — Do lat. *amentia*.

AMENDOA — Do gr. *amygdale*, pelo lat. *amygdala*; esp. *almendra*, it. *mandorla*, fr. *amande*. O *Appendix Probi* dá *amidulla* (140). No *Corpus Glossariorum Latinorum*, III, 316, 4, aparece *amyndala* com rara assimilação, à distância, de consoantes separadas. V. M. Lübke, *Introdução*, § 136; Cornu, *Port. Spr.*, § 130, Cortesão dá uma citação em *Leges*. Brachet cita *amandalarin* na capitular de Villis.

AMENDOIM — Do *mendubi* com influência de *amêndoa*. V. Glossário. A. Coelho, de *amêndoa* e suf. *im*. Já aparece *amendoi* em Gabriel Soares; V. Amadeu Amaral, *Dialecto Caipira*, pg. 171; Macedo Soares, *Dic. Bras.*

AMENO — Do lat. *amoenu*.

AMENORRÉIA — Do gr. *a* privativo; *men*, mês, e de um glossêma *rhoia*, tirado de *rhéo*, correr.

AMENTACEAS — Do lat. *amentu*, correia do dardo, e suf. *áceo*.

AMENTE — Do lat. *amente*.

AMENTIFERO — Do lat. *amentu*, correia do dardo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

AMENTIFORME — Do lat. *amentu*, correia do dardo, e *forma*, forma.

AMENTILHO — Do lat. *amentu*, correia do dardo, e suf. *ilho*. Neol. de Brotero para traduzir o fr. *chaton*.

AMENTO — Do lat. *amentu*, correia do dardo.

AMERIM — Havia em lat. *amerina*, nome de uma pera originária de *Ameria*, cidade da Umbria. Figueiredo diz que este é o legítimo nome da pera *amorim*.

AMERINDIO — De *América* e indio. V. João Ribeiro, *Lingua Nacional*, 81 e *Curiosidades Verbais*, 59.

AMESENDAR — De *mesa* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5497).

AMETISTA — Do gr. *améthystos*, scilicet *lithos*, pelo lat. *amethystu*, pedra que dissipa a embriaguez. Alexandre dá o nome de uma erva que se dizia boa contra a embriaguez. Haveria alguma semelhança entre a cor da flor dessa erva e a da pedra? Hofer, *Hist. de la Botanique*, pg. 297, apela também para a cor de vinho vermelho-violeta. O género feminino veio por influência de gema, pedra preciosa, cfr. *esmeralda*, *opala*, *safira*.

AMETRIA — Do gr. *a* privativo, *métra*, útero, e suf. *ia*.

AMETROPE — Do gr. *a* privativo; *métron*, medida, e *ops*, olho.

AMIANTO — Do gr. *amiantos*, incorruptível, pelo lat. *amiantu*. Com os filamentos dele faziam os antigos as mechas incombustíveis das suas lâmpadas.

AMICAL — Do lat. *amicu*, amigo, e suf. *al*.

AMICICIA — Do lat. *amicitia*.

AMICTO — Do lat. *amictu*, vestuário exterior, capa.

AMICTÓRIO — Do lat. *amictoriu*.

AMICULO — Do lat. *amiculu*.

AMIDA — De *am*, abreviatura de *amoniaco*, e suf. *ida*.

AMIDÃO — Do gr. *ámylon*, polvilho, pelo lat. *amylu* e pelo it. *amido* sob influência da pronúncia erudita de *amílón* (M. Lübke, *REW*, 437).

AMIDINA — De *amido* e suf. *ina*.

AMIDO — Do gr. *ámylon*, polvilho, pelo lat. *amylu* e pelo it. *amido* (M. Lübke, *REW*, 437). Cortesão, *Subs.*, tira do antiquado *amilo*, influenciado pelo fr. *amidom*. Brachet afirma que há *amydum* num documento latino do nono século. É o único exemplo de permuta de *l* em *d*, pelo que o julga uma corruptela, apesar dos casos do latim antigo *dacryma*, *dingua*, *cadamitas*, *dedicata*, *Ulysses*. V. Plácido Barbosa, *Dic. de terminologia médica portuguesa*.

AMIEIRO — M. Lübke, *REW*, 376, deriva do lat. *alnu*; A. Coelho acrescenta, com o elemento derivativo *ieiro*. Cortesão, *Subs.*, cita o b. lat. *ameneriu* num texto dos *Diplomata*. Hcve uma forma arcaica *ameneiro*, igual à galega. J. J. Nunes, *Boletim da Classe de Letras da Academia das Ciências de Lisboa*, XIII, 137, propõe o lat. *amoena*, scilicet *arbore*, a árvore amena. Em apoio citou as formas medievais *Amenedo* e *Amenitello*, a que Leite de Vasconcellos, *R. L.*, XXV, 290, ajunta *Amenale*, *Aminitello*, *Aminidelo*. C. Michaélis, *R. L.* III, 148 dá um *demeiro* que por forte metátese produziu *amieiro*.

AMIELENCEFALIA — Do gr. *a* privativo, *myelos*, medula, *egképhalos*, encéfalo, e suf. *ia*.

AMIELIA — Do gr. *a* privativo; *myelos*, medula, e suf. *ia*.

AMIELOTROFIA — Do gr. *a* privativo; *myelós*, medula; *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

AMIGDALA — Do gr. *amygdále*, amêndoa, de origem hebraica (Lewy, Boisacq); pelo lat. *amygdala*; por causa do feitio. V. *Aménada*.

AMIGDALO — Do gr. *amygdále*, amêndoa, por causa da forma destes vasos.

AMIGDALOGLOSSO — Do gr. *amygdále*, amêndoa, e *glóssa*, língua.

AMIGDALOIDE — Do gr. *amygdále*, amêndoa, e *eidos*, forma.

AMIGDALOTOMO — De *amigdala* e da raiz gr. *tom*, alt. de *témno*, cortar.

AMIGDALOTRIPSIA — De *amigdala* gr. *tripsis*, esmagamento, e suf. *ia*.

AMIGO — Do lat. *amicu*; esp. *amigo*, it. *amico*, fr. *ami*.

AMILACEO — De *amilo* e suf. *áceo*.

AMILASE — De *amilo* e suf. *ase* (de *diástase*).

AMILÊNIO — De *amilo* e suf. *ênio*.

AMILO — Do gr. *ámylon*, polvilho, pelo lat. *amylu*.

AMILOBACTERIA — De *amilo* e *bactéria*.

AMILOIDE — De *amilo* e gr. *eidos*, forma.

AMILOLEUCITO — De *amilo* e *leucito*.

AMILOMICINA — De *amilo*, gr. *mykes*, cogumelo, e suf. *ina*.

AMIMIA — Do gr. *a* privativo, *mimos*, mimica, e suf. *ia*.

AMINA — De *am*, abreviatura de *amoniaco*, e suf. *ina*.

AMINODONTE — Do gr. *ámyna*, defesa, e *odóus*, *odóntos*, dente.

AMINTICO — Do gr. *amýntikós*, capaz de defender.

AMIO — Do gr. *ámni*, cuminho real, pelo lat. *ammiu*.

AMIOLITO — Do gr. *ámmion*, cinábrio, e *lithos*, pedra.

AMIOSTASIA — Do gr. *a* privativo; *mýs*, músculo; *stásis*, equilíbrio, e suf. *ia*.

AMIOSTENIA — Do gr. *a* privativo; *mýs*, músculo, *sthénos*, força, e suf. *ia*.

AMOTROFIA — Do gr. *a* privativo; *mýs*, músculo, *trophé*, alimento, e suf. *ia*.

AMIRAMULIM — V. *Miralmuminin*.

AMISSÃO — Do lat. *amissione*.

AMISSÍVEL — Do lat. *amissibile*.

AMISTOSO — Do esp. *amistoso*, v. Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, I, 184; Leite de Vasconcelos, *Dialectologia*, 47.

AMITO — Do gr. *ámmos*, areia, e suf. *ito*; é granuloso.

AMITOSE — Do gr. *a* privativo; *mitos*, tecido, e suf. *ose*.

A-MIÚDE — Do lat. *adminutim*; em gal. *a miude*, no esp. ant. *a menudi* (Garcia de Diego, *Contr.*, 22). Figueiredo tira do lat. *minute* e A. Coelho de *a* e *miúdo*.

AMIXIA — 1 — Falta de mistura. Do gr. *amixia*.

2 — Falta de secreção do muco normal. Do gr. *a* privativo; *myxa*, muco, e suf. *ia*.

AMIZADE — Do lat. **amicitate* e não do clássico *amicitia*; esp. *amistad*, it. *amistà*, fr. *amitié* (fr. ant. *amistet*). Há uma forma popular *amizidade* (Nunes, *Gram. Hist.*, 133, n. 2; Cornu, *Port. Spr.*, § 222), donde veio *amizdade*, *amizade* (Cfr. *pradzo-prazo*, *rezdar-rezar*). V. Diez, *Gram.*, I, 214; Meyer-Lübke, *Gram.*, I, 478; II, 585; Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 54, 60. Cortesão, *Subsídios*, documenta: *Los alcaldes nom faciant amizade cum alios homines de concilio* (Leges, pg. 767, A. 1188-1230).

AMNESIA — Do gr. *amnesia*, esquecimento.

AMNICOLA — Do lat. *amnicola*.

AMNIO — Do gr. *ámmion*, membrana do feto, vaso em que se recebia o sangue dos animais imolados.

AMNIOMANCIA — Do gr. *ámmion*, âmnió, e *manteia*, adivinhação.

AMNIÓTICO — Do fr. *amniotique*, derivado do grego. Ramiz propõe *amnico*.

AMO — V. *Ama*.

AMOCRISIO — Do gr. *amóchrysos*, areia de ouro, pelo lat. *amochrysu*.

AMODITA — Do gr. *ammodytes*, que se enterra na areia, pelo lat. *ammodytes*.

AMÓFILO — Do gr. *ámmos*, areia e *phil*, raiz de *phileo*, amar.

AMOJAR — Do lat. *emulgere*? (A. Coelho).

AMOLAR — Do esp. *amolar*, der. do lat. *mola*, mó (M. Lübke, *REW*, 5641); Nunes, *Gram. Hist.*, 106, n. 1, e Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296-7, vêem forma culta por causa do *l*.

AMOLECER — Do lat. *emollescere* (Garcia de Diego, *Contr.*, 205; Cornu, *Port. Spr.*, § 92).

AMOLGAR — Do lat. **amollicare*, deriv. de *mollis*, mole, V. Diez, *Gram.*, II, 367; Meyer-Lübke, *Gram.*, II, pg. 659; Nunes, *Gram. Hist.*, 130 Cortesão, *Subs.* (lat. *emollicare*). R. L., III, p. 132, A. Coelho (lat. *mulcare*, que não explicaria o *g*).

AMOMO — Do gr. *ámomon*, de origem hebraica (Boisacq), pelo lat. *amomu*.

AMONIACO — Do gr. *ammoniakón*, (sal) amoniaco, pelo lat. *ammoniaca*. Outrora se preparava esta substância na Libia perto do santuário de Júpiter Amon.

AMONIEMIA — De *amônia* e gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.

AMONIMETRO — De *amônia* e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

AMONIO — De *amoníaco*; neol. de Berzélius.

AMONITE — Do gr. *Ammon*, Amon, sobrenome de Júpiter, e suf. *ite*. A voluta da concha parece com os cornos de Júpiter Amon.

AMONIURIA — De *amônia* e gr. *oûron*, urina, e suf. *ia*.

AMOR — Do lat. *amore*; esp. *amor*. it. *amore*, fr. *amour*.

AMORA — Do gr. *môron*, pelo lat. *moru*. V. *Abantesma*. Camões, *Lus.*, IX, 58, 6, deulhe poética etimologia, relacionada com *amor*. Esp. it. *mora*, fr. *mûre*.

AMORAL — Do gr. *a* privativo e de *moral*. V. Mario Barreto, *Novissimos Estudos*, pg. 336; Clédar, *Dict. Et.*

AMORETE — Talvez alteração do ár. *almirt* ou de seu plural *amrat* (Eguilaz).

AMORFO — Do gr. *amorphos*.

AMORIM — Corr. de *amérin*, segundo Figueiredo; segundo outros, de *Amorim*, povoação minhota.

AMORTIZAR — De *a*, morte e suf. *izar*.

AMPARAR — Do lat. **imparare*, apossar-se; esp. *amparar*, it. *imparare* (aprender), fr. *s'emparer* (apossar-se). O sentido desviou-se, em port. e em esp.; com efeito, *ampara-se*, protege-se aquilo de que estamos na posse. Nunes, *Gram. Hist.*, 60, deriva do lat. *anteparare*; em oposição a Meyer Lübke, Diez, Cornu, A. Coelho, Cortesão, Carolina Michaëlis. Cortesão cita formas *amparar* e *emparar* em *Leges*; Cornu, *Port. Spr.* pg. 947, vê no *a* inicial uma assimilação.

AMPELIDACEA — Do gr. *ampelis*, *ampelidos*, pequena vinha, voc. de origem hebraica (Lagarde, Boisacq), e suf. *ácea*; neol. de Kunth.

AMPELITO — Do gr. *ámpelos*, vinha e suf. *ito*.

AMPELOGRAFIA — Do gr. *ámpelos*, vinha, *grapho*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

AMPELOLOGIA — Do gr. *ámpelos*, vinha, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

AMPELOTHERAPIA — Do gr. *ámpelos*, vinha, e *therapeia*, cura.

AMPERAGEM — De *Ampère*, fisico francês, e suf. *agem*.

AMPÉRIO — Idem e suf. *io*.

AMPÉROMETRO — De *Ampère*, fisico francês, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

AMPULA — Do lat. *ampulla*.

AMPLIFICAR — Do lat. *amplificare*.

AMPLITUDE — Do lat. *amplitudine*.

AMPLO — Do lat. *amplu* forma erudita. V. *Ancho*.

AMPOLA — Do lat. *ampulla*.

AMPULA — Do lat. *ampulla*.

AMPULHETA — Do esp. *ampolleta*, dim. de *ampolla*, ampola; o molhamento do *l* justifica a origem.

AMPUTAR — Do lat. *amputare*, cortar dos dois lados, podar.

AMUAR — Bluteau dá como derivado de *mu* (mulo), animal duro de domar; A. Coelho manda comparar com a expressão *prender o burro*. (G. Viana, *Ap.*, I, 63 lembra o fr. *moue* (*faire la moue*). V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 95, *Curiosidades Verbais*, 15.

AMULETO — Do lat. *amuletu*, que se acha em Plínio. Lokotsch filia ao ár. *hamail*, pl. de *himála*, suspensorio. Larousse também registro o étimo árabe *hamila*, levar. A propósito da origem do ár. *hamalet*, obrigação, Walde manda ver *Gildemeister*, *Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft*, XXXVIII, 140 f.

AMUO — De *amuar*.

AMURA — M. Lübke, REW, 5674, deriva de *amurar*, de *muro*, A. Coelho diz que existe em todos as linguas românicas e é de origem incerta. Esp., it. *amura*, fr. *amure*, que Stappers filia a *ad murum* por alusão ao buraco praticado no costado do navio e pelo qual passa a manobra. Barcia dá o gr. mod. *moúras* para étimo do esp.

AMURCA — Do lat. *amurca*.

AMÚSIA — Do gr. *amousia*, ignorância das belas artes, sobretudo da música; pelo lat. *amusia*.

ANA — V. *Alna*.

ANÁ — Do gr. *aná*, com o sentido de repetição, pelo lat. *ana*, usa-se abreviadamente *aa* na linguagem farmacêutica.

ANABATA — Do gr. *anábatos*, o que sobe.

ANABATISTA — Do gr. *anabaptistés*, que se baptiza segunda vez.

ANABENODÁCTILO — Do gr. *anabaino*, subir, trepar, e *dáktylos*, dedo.

ANABENOSAURIO — Do gr. *anabaino*, subir, *saurós*, lagarto, e suf. *io*.

ANABERGITA — De *Annaberg*, cidade da Saxônia e suf. *ita*.

ANABIOSE — Do gr. *anabiosis*, ressurreição.

ANABOLISMO — Do gr. *anabolé*, demora, e suf. *ismo*.

ANABROQUISMO — Do gr. *anabrochismós*, suspensão de um lago.

ANABROSE — Do gr. *anábrosis*, corrosão.

ANACAMPILO — Do gr. *aná*, para cima, e *kampylos*, recurvado; neol. de Hedwig.

ANACAMPTICO — Do gr. *aná*, para cima, e *kámpto*, dobrar, e suf. *ico*.

ANACANTINO — Do gr. *an* privativo e *akántinos*, espinhoso.

ANACAR — A. Coelho deriva, com dúvida, de um tipo **adnateare*, do lat. *natare*, nadar; M. Lübke, REW, 546, repele a aproximação com o velho alto alemão *anetzan*, impelir, de *Romania*, VIII, 612.

ANACARDO — Do gr. *anákarðos*, nome de uma árvore da Índia, formado de *aná*, com sentido de parecnça, e *kardia*, coração. Linneu o applicou ao nosso cajueiro, cujo fruto tem forma de coração (Pedro Pinto, *Flora Camiliana*, pg. 279).

ANACATARSE — Do gr. *anakátharsis*, evacuação por cima.

ANACATARTICO — Do gr. *anakathartikós*, que purga por cima.

ANACEFALEOSE — Do gr. *anakephalato-sis*, recapitulação.

ANACICLICO — Do gr. *anakyklikós*, revirado circularmente.

ANACLASE — Do gr. *anáklasis*, refração, pelo lat. *anaclyse*.

ANACLÁSTICA — Do gr. *anáklastos*, refratado, e suf. *ico*.

ANACLÉTICO — Do gr. *anakletikón* (signal) para retirar (as tropas).

ANACLINTERIO — Do gr. *anaklinterion*, leito de repouso, pelo lat. *anacinteriu*.

ANACOLEMA — Do gr. *anakóllema*, solda, cataplasma, pelo lat. *anacollema*.

ANACOLUTO — Do gr. *anakóluthon*, desacompanhado, incoerente, pelo lat. *anacoluthu*.

ANACONDA — Do tantul, *anai-kondra*, o que matou um elefante (Lokotsch).

ANACORETA — Do gr. *anachoretés*, o que se retira (do mundo), pelo lat. *anachoreta*.

ANACREONTICO — Do lat. *anacreonticu*, de Anacreonte, poeta lirico grego, que em versos graciosos cantou o vinho e o amor.

ANACRÔNICO — Do gr. *aná*, para cima, para trás, e *chronikós*, relativo ao tempo.

ANACRONISMO — Do gr. *anachronismós*, inversão da ordem dos tempos.

ANACROTO — Do gr. *aná*, para cima, *krótos*, batimento.

ANACRUSE — Do gr. *anákrousis*, ação de repelir; introduzida no vocabulário da métrica por Gottfried Hermann.

ANACTESIA — Do gr. *anáktesis*, recuperação, e suf. *ia*.

ANADEL — Do ár. *annazzar*, inspetor; o *l* é irregular; v. Nunes, *Gram. Hist.*, 177; *a* = e pela imala.

ANADEMA — Do gr. *anádema*, diadema, coroa, pelo lat. *anadema*.

ANADIPOSE — Do gr. *anadiplosis*, redobro, pelo lat. *anadiplose*.

ANADOSE — Do gr. *anádo-sis*, distribuição.

ANADROMO — Do gr. *anádomos*, o que sobe correndo.

ANAERÓBIO — Do gr. *an* privativo e *aeróbios*.

ANAERÓPLÁSTICA — Do gr. *an* privativo, *aér*, ar, e *plastiké*, arte de modelar.

ANAFÁFE — V. *Alifafe*. V. Nunes *Gram. Hist.*, 176, M. Lübke, *REW*, 5808, a.

ANAFÁIA — Do gr. *anapháion*, arbusto com que se fazia uma espécie de tomento, pelo ár. *annafaya*.

ANAFAR — De *anafa*; alimentar com *anafa*. M. Lübke, *REW*, 3980, rejeita a aproximação com o ár. *hafala*, polir, feita em *România*, III, 160.

ANAFEGA — Do ár. *annabika*.

ANAFIA — Do ár. *annafir*, trombeta de cobre; o *l* é irregular; V. Nunes, *Gram. Hist.*, 177.

ANAFILAXIA — Do gr. *aná*, de novo, *phylaxis*, precaução, e suf. *ia*.

ANAFISE — Do gr. *anaphysis*, reprodução, renascença.

ANAFONESE — Do gr. *anaphónesis*, exclamação, pronúncia em voz alta, pelo lat. *anaphonesis*.

ANAFORA — Do gr. *anaphorá*, transporte de baixo para cima, repetição, pelo lat. *anaphora*.

ANAFRODISIA — Do gr. *anaphrodisia*, abstinência de prazeres sexuais.

ANAFRODITA — Do gr. *anaphróditos*, privado de desejos venéreos.

ANAGÁLIDE — Do gr. *anagallis*, *anagallidos*, pelo lat. *anagallide*.

ANAGÊNESE — Do gr. *aná*, de novo, e *genesis*, geração.

ANAGENITO — Do gr. *aná*, de novo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ito*.

ANAGIRO — Do gr. *anagyros* pelo lat. *anagyros*. G. Viana prefere *anagire* da forma *anagyris*, menos comum.

ANAGLIFO — Do gr. *anaglyphos*, cinzelado em relevo, pelo lat. *anaglyphus*.

ANAGLIPTOGRAFIA — Do gr. *anaglyptos*, cinzelado em relevo, *graph*, raiz de *grapho*, descrever, e suf. *ia*.

ANAGNOSIOGRAFIA — Do gr. *anagnosis*, leitura, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ANAGNOSTE — Do gr. *anagnostés*, leitor, pelo lat. *anagnoste*.

ANAGOGIA — Do gr. *anagogé*, elevação, e suf. *ia*.

ANAGRAMA — Do gr. *anagramma*, transposição de letras (*aná*, para cima, para trás).

ANAGUA — Da língua primitiva de Cuba (Del Castillo) ou do Haiti (R. Lenz). A Academia Espanhola atribui ao esp. *enagua* origem mexicana, mas Del Castillo, *Los llamados mexicanismos de la Academia Española*, pg. 81, declara que o vocábulo não é mexicano nem o podia ser porque o alfabeto mexicano não tem *g*. Foi trazido ao México pelos espanhóis, empregando-o como os indígenas de Cuba, onde o recolheram os primitivos conquistadores. Aparece empregado por Bernal Díaz del Castillo quando tratou do desembarque de Fernando de Córdova no Iucatã em 1514; aparece em Oviedo, *Historia General y Natural de las Indias*, I, 68 e *passim*. A forma primitiva é *nagua*; para Lenz, a forma atual *enagua* será uma assimilação inconsciente ao esp. *en agua*, ou uma pseudo-correção pelo modelo de *el agua* = vulg. *l'agua*. Cortesão, *Subsidios*, cita um b. lat. *anacolu*? da *Prosódia* de B. Pereira. João Ribeiro, *Revista da Acad. Bras. de Letras*, n. 90, pg. 193, cita um lat. *natica*, que acha inadmissível. — Fernando Ortiz, *Glossário de Afronegrismos*, inclina-se pela opinião de Leo Wiener: o vocábulo deve ser o árabe *lagam*, pano higiênico das mulheres, transformado no malingué *lagba* e depois *nagba*, pelo frequente intercâmbio de *l* e *n* neste idioma mandinga. Os negros depois o introduziram em Cuba.

ANAIA — Do ár., segundo Figueiredo.

ANAIS — Do lat. *annales*, crônica dos acontecimentos ano a ano.

ANAL — Do lat. *anus*, ânus, e suf. *al*.

ANALAGMÁTICO — Do gr. *anállagma*, *anallágmatos*, objeto trocado, e suf. *ico*.

ANALANTOÍDEO — Do gr. *an* privativo e *alantóide*.

ANÁLCIMO — Do gr. *an* privativo e *álctimos*, forte.

ANÁLECTO — Do gr. *análektos*, apanhado, recolhido, pelo lat. *analectu*.

ANÁLEMA — Do gr. *análemma*, elevação, altura, base quadrada que suporta um quadrante solar, pelo lat. *analemma*.

ANÁLEPSE ou ANÁLEPSIA — Do gr. *análepsis*, recuperação, sem o suf. *ia* ou com ele.

ANÁLEPTICA — Do gr. *analeptiké*, confortativo.

ANÁLFABETO — Do gr. *analphábetos*, o que não sabe nem o *a* nem o *b*, pelo lat. *analphabetu*.

ANÁLGESIA — Do gr. *analgesia*, ausência de dor.

ANÁLISE — Do gr. *análysis*, dissolução.

ANALOGIA — Do gr. *analogia*, proporção, pelo lat. *analogia*.

ANÁLOSE — Do gr. *análōsis*, perda.

ANAMNESE — Do gr. *anamnesis*, lembrança.

ANAMORFOSE — Do gr. *anamórphosis*, transformação.

ANANABASIA — Do gr. *aná*, que exprime repetição, *n* eufônico, e *abasia*.

ANANÁS — Do tupi-gurani *naná* ou *nana* (B. Rohan, Thevet, *Vocabulário da Língua Brasileira*). Batista Caetano interpreta como *a* fruto e *nana*, conexos, conjuntos (é uma sorose) ou *naná*, rescedente, modificado de *ne*. Segovia pensa que o *a* inicial é o artigo definido português. A forma primitiva é *aná*, ainda hoje popular: *Melancia e ananá*, *Fruta de jacu e cajá* (Rodrigues de Carvalho, *Cancioneiro do Norte*, pg. 260). O *s* é desinência de plural que se fixou ao singular, de modo que o vocábulo hoje tem plural cumulativo. Webster o derivou do malaio e P. A. Pinto, *Estudos euclidianos*, pg. 43, diz que há quem o dê como derivado de *nanassa*, vocábulo das Guianas. Lokotsch entende que estão em questão o aruaque *nana* e o tupi *ananá* (*Amer. Wörter*, 26).

ANANASTASIA — Do gr. *aná*, que exprime repetição, *n* eufônico e *astasia*.

ANANCITA — Do gr. *anagkítis* (derivado de *anágke*, destino); segundo Plínio os feiticeiros se serviam desta pedra para saber dos destinos. Em lat. *ananchite*. V. Ramiz Galvão, *Vocabulário*.

ANANDRÁRIO — Do gr. *an* privativo, *anér*, *andrós*, homem, elemento masculino, e suf. *ario*.

ANANDRIA — Do gr. *anandria*, falta de virilidade.

ANANDRO — Do gr. *ánandros*, que não tem marido.

ANANQUITE — V. *Anancita*.

ANANTO — Do gr. *an* privativo, e *ánthos*, flor; o grego tem *ananthés*.

ANANTÓFORO — Do gr. *an* privativo; *ánthos*, flor, e *phorós*, que traz.

ANÃO — Do gr. *nānos* pelo lat. *nanu*, com prótese moderna do *a*, senão o *n* sincopava-se (Leite de Vasconcelos, *Filologia*, I pg. 498); esp. *enano*, it. *nano*, fr. *nain*. O esp. ant. e o mirandês têm *nano*. Diez, *Gram.*, I, 331, explica o *a* inicial pelo artigo árabe e M. Lübke, *REW*, 4334, deriva do lat. *inane*, vazio, embora dê *nanu* em 5819.

ANAPALA — Do gr. *anapále*.

ANAPESTO — Do gr. *anápaistos*, cujo compasso é batido para cima, para trás, em oposição ao dáctilo; pelo lat. *anapaestu*.

ANAPETIA — Do gr. *anapēteia*, abertura.

ANAPLASIA ou ANAPLASTIA — Do gr. *anaplastós*, de *anaplássō*, remodelar, e suf. *ia*.

ANAPLEROSE — Do gr. *anaplērosis*, suplemento.

ANAPNEUSE — Do gr. *anápneusis*, respiração.

ANAPNOGRAFO — Do gr. *anapnoé*, respiração, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

ANAPNÓICO — Do gr. *anapnoé*, respiração, e suf. *ico*.

ANAPÓREA — Do gr. *aná*, através; *póros*, poro, e suf. *ea*.

ANAPTISIA — Do gr. *anáptysis*, expectoração e suf. *ia*.

ANAPTIXE — Do gr. *anáptixis*, desdobramento.

ANÁRICO — Do sânscrito *anarya*, não ariano.

ANARMONICO — Do gr. *an* privativo e de *harmônico*.

ANARMOSTICO — Do gr. *anármostos*, que não está de acôrdo, e suf. *ico*. Todas as faces não são produzidas pela mesma lei.

ANARQUIA — Do gr. *anarchia*, falta de governo, interregno em que com os Trinta Tiranos se passou um ano sem arcontes.

ANARREIA — Do gr. *anárrhoia*, refluxo

ANARROPIA — Do gr. *anarrophia*, tendência para a subida.

ANARTRIA — Do gr. *an* privativo, *arthron*, articulação, e suf. *ia*.

ANASARCA — Do gr. *aná*, por entre, *sárx*, *sarkós*, carne.

ANASPÁDIAS — Do gr. *aná*, em cima, e *spáo*, dividir.

ANASTALTICO — Do gr. *anastaltikós*, proprio para comprimir.

ANASTATICO — Do gr. *anastatikós*, proprio para fazer levantar.

ANASTEQUIOSE — Do gr. *anastoicheiosis*, redução aos primeiros elementos.

ANASTOMOSE — Do gr. *anastómosis*, ação de desembocar, pelo lat. *anastomose*.

ANASTROFE — Do gr. *anastrophé*, inversão, pelo lat. *anastrophé*.

ANASTROFIA — Do gr. *anastrophé*, inversão, e suf. *ia*.

ANATASIO — Do gr. *anástasis*, alongamento, e suf. *io*. Cristaliza em octaedros alongados.

ANATAXIA — Do gr. *aná*, de novo, e *táxis*, ordem, e suf. *ia*; neol. de Verneuil.

ANÁTEMA — Do gr. *anáthema*, oferta, coisa consagrada, maldita, pelo lat. *anathema*; tomou o último sentido na linguagem bíblica (S. Paulo, *Primeira Carta aos Corintios*, XVI, 22). V. Fumagalli, *Chi Pha detto*, pg. 739; João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, pg. 95.

ANATIFO — Forma contrata de *anatífero*, do lat. *anate*, pato, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer, produzir; segundo antigo preconceito popular, os patos selvagens nasciam destas conchas (Stappers, 83).

ANATOCISMO — Do gr. *anatokismós*, juro de juros, pelo lat. *anatocismu*.

ANATOMIA — Do gr. *anatomé*, incisão, dissecação, e suf. *ia*, pelo lat. *anatomia*.

ANATRESE — Do gr. *anátresis*, perfuração, pelo lat. *anatrese*.

ANATRIPSIOLOGIA — Do gr. *anátripsi*, fricção, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANATROPO — Do gr. *anatrofé*, reviramento.

ANAUXITO — Do gr. *an* privativo, *aux*, raiz de *auxáno*, aumentar, e suf. *ito*.

ANAXATRE — V. *Noxatre*.

ANAZÓTICO — Do gr. *an* privativo e *azótico*.

ANAZOTURIA — Do gr. *an* privativo e *azoturia*.

ANCA — Do germ. *hanka*.

ANÇARINHA — Talvez do lat. *anserina* (A. Coelho).

ANCHO — Do lat. *amplu*; esp. *ancho*, it. *ampio*, fr. *ample*.

ANCHOVA — V. *Enchova*.

ANCIÃO — Do lat. **antianu*, que vem antes de nós; esp. *anciano*, it. *anziano*, fr. *ancien*. V. Thomas, *Mélanges d'étymologie française*, 16; Max Müller, *Leçons sur la Science du Language*, II, 329. Já aparece nas bulas papais do século XI (Brachet).

ANCILA — Do lat. *ancilla*.

ANCILE — Do lat. *ancile*.

ANCILENTERIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *enteron*, intestino, e suf. *ia*.

ANCILOBLEFARIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *blépharos*, pálpebra, e suf. *ia*.

ANCILOCOLPIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *kólpis*, vagina, e suf. *ia*.

ANCILOCORIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *kóre*, pupila e suf. *ia*.

ANCILODONTIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *odóus*, *edóntos*, dente, e suf. *ia*.

ANCILOFTALMIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *ophthalmós*, olho, e suf. *ia*.

ANCILOGLOSSIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *glóssa*, língua, e suf. *ia*.

ANCILOGLOSSOTOMO — Do gr. *agkyle*, soldadura, *glóssa*, língua, e *tom*, raiz alterada de *témmo*, cortar.

ANCILOMELA — Do gr. *agkyle*, soldadura, e *méle*, sonda.

ANCILOMERISMO — Do gr. *agkyle*, soldadura, *méros*, parte, e suf. *ismo*.

ANCILOPODIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *poús*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

ANCILOPROCTIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *proktós*, ânus, e suf. *ia*.

ANCILOQUILIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *cheilos*, lábio, e suf. *ia*.

ANCILORRINIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *rhís*, *rhinós*, nariz, e suf. *ia*.

ANCILOSE — Do gr. *agkylosis*, soldadura recurva.

ANCILOSTOMO — Do gr. *agkylos*, curvo, e *stóma*, boca.

ANCILOTIA — Do gr. *agkyle*, soldadura; *oús*, *otós*, ouvido, e suf. *ia*.

ANCILOTOMO — Do gr. *agkyle*, soldadura, e *tom*, raiz alterada de *témmo*, cortar.

ANCILOURETRIA — Do gr. *agkyle*, soldadura, *ouréthra*, uretra, e suf. *ia*.

ANCINHO — Do lat. *uncinu*, influenciado por *ancus*; ant. it. *ancino*, mod. *uncino*. Cornu, *Port. Spr.*, § 92, explica o *a* por uma tendência muito notada na sílaba inicial. A.

Coelho tira do lat. *hamicinu*, derivado de *hamus*, gancho (*Dic. et. e Portugalia*, I, pg. 635). G. Viana, *Apostilas*, I, 67, rejeita este étimo porque deveria dar **anzinho*. *Uncino* deu antes *encinho* (arc. e dial.), como *engüento* e *embigo* (Nunes, *Crestomatia arcaica*, pg. XLII). Leite de Vasconcellos, *RL*, XI, 9-10, 384-5, admite uma forma **hancinu*, resultante do cruzamento de **hamicinu*, de *hamu*, e *uncinu*.

ANCIPITE — Do lat. *incipite*.

ANCIRISMO — Do gr. *ágkyra*, gancho, âncora, e suf. *ismo*.

ANCIROIDE — Do gr. *agkyroidés*, que tem forma de âncora.

ANCO — No sentido de pequeno seio é para Diez, *Dic.* 422 e M. Lübke, *REW*, 444, um derivado regressivo de *ancón*, do gr. *agkón*; no de cotovelo Diez, *ibid.* e Gr. I, 52, aceita o gr. *ágkos*, curvatura, e M. Lübke, *REW*, 426, o lat. *ancu*, encurvado. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, pgs. 82 e 112, aproximam de *ângulo*.

ANCOLEA — Corruptela do lat. botânico *aquilegia*, que vem de *aquilegium*, reservatório d'água, por alusão às pétalas com forma de urnas (Stappers, 106).

ANCOMENIDA — Do gr. *agchómenos*, estrangulado, e suf. *ida*.

ANCONAGRA — Do gr. *agkón*, cotovelo, e *ágra*, presa.

ANCONEO — Do gr. *agkón*, cotovelo, pelo lat. científico. *anconeu*.

ANCONOCACE — Do gr. *agkón*, cotovelo, e *kakón*, mal.

ANCORA — Do gr. *agkyra*, pelo lat. *ancora*, com o em vez de y por analogia com alguma palavra latina (Lindsay, *The Latin language*, 190); esp. *ancla*, it. *ancora*, fr. *ancre*.

ANDAIME — Do ár. *adda'w'im*, plural de *addi'ma*, coluna, viga, com influência provável de *andar*.

ANDAINA — Do rad. de *andar* e do suf. *ana*. V. Otoniel Mota, *O meu idioma*, pg. 63.

ANDALUZITA — De *Andaluzia*, região onde foi encontrada (Lapparent) e suf. *ita*.

ANDANTE — Subst. Do it. *andante*. Adj. de *andar*.

ANDANTINO — Do it. *andantino*, dim. de *andante*.

ANDAR — Do lat. *ambitare*, andar ao redor, freqüentativo de *ambire* (M. Lübke, Carolina Michaëlis) ou tipo simétrico de *ambulare* (Bourciez), que sofreu fortes contrações por causa de seu emprego no imperativo e talvez nos comandos militares. Esp. *andar*, it. *andare*, fr. *aller*. O lat. *aditare* de Diez, *Dic.*, *Gram.*, II, 130, o lat. *initare* de Nunes, *Crestomatia arcaica*, 552, são foneticamente inaceitáveis. O lat. clássico *adnare*, no lat.

merovingio *anare*, é para Brachet e Carré a base do fr. ant. *aner*, mod. *aller*. *Adnare* significa em Cícero *vir por água*; em Papias já aparece com o sentido de *vir por terra*, por metáfora análoga à sofrida por *enare*, que significa voar (Virgílio, *Eneida*, VI, 16), *adripare*, que deu *arriuer*. *Adnare*, porém, para dar o fr. *aller* teria sofrido extraordinária modificação e, para dar as formas, port., esp. e it., uma metátese sem exemplo. Cortesão cita o baixo lat. *andare* em textos das *Leges*. V. C. C. Rice — *Publication on the Modern Language Association of America*, XIX, 217 (**annare* (*adnare*), **annitare*); Körting, *Latein-Romanisches Wörterbuch*; A. Horning, *Zeitschrift für romanische Philologie*, XXIX, 542; Schuchardt, *ibidem*, XXX, 83; F. G. Mohl, *Etudes sur le lexique du latin vulgaire*, 56-78. V. Mégacles, *RLP*, XXII, 39-44.

ANDARILHO — De *andar* com interessante formação pelo valor do sufixo.

ANDAS — Do lat. *amites*, estacas; esp. *andas*. No port. arc. *amedes* (*Graal*, 115 d), que devia ter dado *andes*, como no esp. ant. (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, 130). V. Carolina Michaëlis, *R.L.* XI, 40-1. Era masculino em latim.

ANDESITO — De *Andes*, cordilheira sul-americana onde esta rocha forma grandes píncaros, como o Chimborazo, o Cotopaxi, o Pechincha (Roquette Pinto, *Mineralogia*, pg. 180), e suf. *ito*.

ANDICOLA — De *Andes* e *col*, raiz da lat. *colere*, habitar.

ANDITO — Do lat. *ambitu*, circuito, + *aditu* através do it. *andito* (M. Lübke, *REW*, 410).

ANDOR — Não existe acôrdo entre os lexicógrafos quanto à origem desta palavra, unicamente portuguesa. *Aulete* deriva de *andar*, fr. João de Souza, A. Coelho, Egulaz derivam do persa *handul*. Dalgado, *Glossário*, opõe-se a ambas as origens. Diz que primeiramente *andor* não é coevo de *andas*. Os quinhentistas tem-no por estranho. As mais antigas menções são de um piloto português que descreveu a viagem de Cabral em 1500. Para se admitir a origem persa, não basta que haja *andul* nessa língua; convém saber a época e o meio da transmissão. Não entrou de certo durante a dominação árabe, porque não deixou vestígios na Península Ibérica nem é conhecida em espanhol. Não veio pela Índia, pois a Índia não precisava de tal empréstimo. O persa *handul* é palavra peregrina. Shakespeare, em seu dicionário hindustani-português, deriva *handola* do sânscrito *hindola*, redouca. Foi no Malabar que os portugueses conheceram o veículo; por conseguinte, na opinião de Dalgado, é naturalmente nessa região que se deve buscar a origem da palavra, visto que a filiação de palavras anda de ordinário conexa com a sua pátria. Ora, o malalala possui *andola*, que, na sua passagem para o português, podia normalmente ter dado *andor* (cfr. *anzolo*, *anzol*; *mogol*, *mogor*). Dos paralelos codágu, conarês, túlu, línguas dravídicas, cingalês, concani, hindustani e bengali, línguas neo-áricas, se infere que o vocábulo é vernáculo; todos se entroncam no sanscr. *hindula*.

ANDORINHA — De um dim. *hirundina*, do lat. *hirundo*, o qual sofreu forte metátese consonantal r — nd = nd — r (R. L., IV, 42); esp. *andorina* (ao lado de *golondrina*), it. *roncina*; fr. *hirondelle* (com outro suf. diminutivo). V. A. Coelho, *Dic. et.*, R. L., I, 135, Leite de Vasconcelos (*hirundinea*), R. L., III, 268; Nunes, *Gram. Hist.*, 60, Cornu, *Port. Spr.*, § 244. G. Viana, *Apostilas*, I, 68, sente influência de *andar*.

ANDRADITA — De *Andrada*, sobrenome pelo qual era conhecido entre os naturalistas estrangeiros o mineralogista brasileiro José Benifácio de Andrada e Silva, patriarca da nossa independência (Roquette Pinto, *Mineralogia*, pg. 151), e suf. *ita*.

ANDRAJO — A Academia Espanhola deriva o esp. *andrajo* do ár. *indiraj*, rasgão. Egulaz tira do ár. *mideraj*, fôrro, pronunciação sem *i* à moda africana, trocado o *m* por *n*, com prótese de um *a* e parogoge de um *o*.

ANDRANATOMIA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *anatomiá*.

ANDRINO — Do esp. *andrino*, por *endrino*, côr de uma ameixa escura.

ANDRIOPÉTALO — Do gr. *andreios*, viril, e *pétalon*, folha, pétala.

ANDROCEU — Do gr. *anér*, *andrós*, homem (elemento masculino), e *oikos*, casa, aposento, pelo lat. científico de Roeper, *androceu* (Ramiz); parece ter sido formação análoga com o feminino existente *gynaiceion*, gineceu.

ANDRODAMAS — Do gr. *androdámas*; plo lat. *androdamas*; os antigos julgavam que esta pedra gozava da propriedade de aplacar a colera (*anér*, homem, e *damão*, do-mar).

ANDRODINAMO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *dynamis*, força.

ANDRÓFOBO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *phob*, raiz de *phóbéo*, ter horror.

ANDRÓFORO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem (estame), e *phorós*, que traz.

ANDROGENIA — Do gr. *androgéneia*, posteridade masculina.

ANDRÓGINO — Do gr. *androgynos*, homem efeminado, hermafrodita, pelo lat. *androgynus*.

ANDROGLOSSA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *glóssa*, língua.

ANDROGRAFIDEA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem; *graphis*, *graphidos*, pincel, e suf. *ea*.

ANDRÓIDE — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *eidós*, forma.

ANDROLATRIA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *latreia*, adoração.

ANDROLEPSIA — Do gr. *androlépsia*, prisão (de homem).

ANDROLOGIA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem; *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANDRÔMANIA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, e *mania*, loucura.

ANDROMINA — V. *Endromina*.

ANDROPÉTALO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem (elemento masculino), e *pétalon*, folha; provém de um estame.

ANDROPOGÔNIA — Do gr. *anér*, *andrós*, homem; *pógon*, barba, e suf. *ea*.

ANDROSEMO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem, *haima*, sangue.

ANDROSPORO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem (elemento masculino), e *sporá*, semente.

ANDROSTÍLIO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem (estame); *stylos*, coluna, e suf. *io*.

ANDRÔTOMO — Do gr. *anér*, *andrós*, homem (estame), e *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar; neol. de Cassini.

ANDURRIAL — De *andar*. A Academia Espanhola adota esta etimologia para o esp. *andurrial*.

ANECTASIA — Do gr. *an* privativo; *ékta-sis*, extensão, e suf. *ia*.

ANEDOTA — Do gr. *anékdotos*, não publicado, inédito.

ANEJO — Do esp. *anejo* (M. Lübke, *REW*, 481, Cortesão, *Subsídios*).

ANEL — Do lat. *annellu* por *annulu* (Horácio); esp. *anillo*, it. *anello*, fr. *anneau*. Cornu, *Port. Spr.*, § 100, acha estranha a apócope do o final, a qual faz M. Lübke, *REW*, 452, tirar a palavra do provençal *anel*. A conservação do n intervocálico é também estranha, cfr. *elo*. Quanto à troca do sufixo, veja-se M. Lübke, *Gram.* II, § 500; Nunes, *Gram. Hist.*, 374; Said Ali, *Formação das palavras*, pg. 177, e confrontem-se *bacelo*, *bostela*, *cadela*, *fiavela*, *martelo*, *novelo*, *rela*, *rodela*, *singelo*, *sovela*, *tabela*, *trêla* e *vitela*.

ANELETRICO — Do gr. *an* privativo e *elétrico*.

ANELHO — Do lat. *anniculu* (M. Lübke, *REW*, 481; Cornu, *Port. Spr.*, § 140; Nunes, *Gram. Hist.*, 115).

ANELIPEDE — Do lat. *anellu*, *anel*, e *pes. pedis*, pé.

ANELITO — Do lat. *anhelitu*.

ANELITRO — Do gr. *an* privativo e *elitra*.

ANELO — Do lat. *anhelu*.

ANEMASE — Do gr. *an* privativo; *haima*, sangue, e suf. *ase*.

ANEMÁTICO — Do gr. *an* privativo, *haima*, *haimatos*, sangue, e suf. *ico*; aliás já

havia em grego a denominação de *ánaimos*, que podia ter dado *anemo*.

ANEMATOPÓESE — Do gr. *an* privativo, *haima*, *haimatos*, sangue, e *poiesis*, fabricação.

ANEMIA — Do gr. *anaimía*, falta de sangue.

ANEMÓBATA — Do gr. *ánemos*, vento, e *bátes*, que anda.

ANEMOCETA — Do gr. *ánemos*, vento, e *koit*, de *koitáo*, adormecer.

ANEMOCORDÍO — Do gr. *ánemos*, vento; *chordé*, corda, e suf. *io*.

ANEMÓFILO — Do gr. *ánemos*, vento, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

ANEMÓGENO — Do gr. *ánemos*, vento, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

ANEMOGRAFO — Do gr. *ánemos*, vento, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

ANEMOLOGIA — Do gr. *ánemos*, vento; *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANEMÓMETRO — Do gr. *ánemos*, vento, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ANÊMOMA — Do gr. *anémone*, pelo lat. *anemone*. Procurou-se filiar a palavra grega a *ánemos*, vento; Moreau, *Lexique complet des racines grecques*, pg. 25, cita um texto de Plínio (H. N., II, 183): *Flos nunquam se aperit nisi vento aspirante, unde et nomen accepit*. Ovidio, *Metamorphoses*, X, 738-9, diz outra coisa: *... male haerentem, et nimia levitate caducum*. *Excitant idem, qui praesentant nomina venti*. Engelmann deriva do nome de *Nó-man ibn Mondhir*, rei de Hira. A raiz é semítica, Lewy censura a filiação a *ánemos*. Não é menos verdade, diz Boisacq, que a *anémoma* é, por toda a Europa, a flor ou a rosa do vento.

ANEMOSCÓPIO — Do gr. *ánemos*, vento, e *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ANEMÓTROPO — Do gr. *ánemos*, vento, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, voltar.

ANENCEFALO — Do gr. *an* privativo e *encefalo*.

ANENCEFALOEMIA — Do gr. *an* privativo, *encefalo*, *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

ANENCEFALONEURIA — Do gr. *an* privativo, *encefalo*, *néuron*, nervo, e suf. *ia*.

ANENCEFALOTROFIA — Do gr. *an* privativo, *éteron*, intestino, *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

ANENTÉREO — Do gr. *an* privativo, *éteron*, intestino, e suf. *eo*.

ANENTEROTROFIA — Do gr. *an* privativo, *éteron*, intestino, *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

ANEPATIA — Do gr. *an* privativo, *hēpar*, *hēpatos*, fígado, e suf. *ia*.

ANEPIGRAFO — Do gr. *anepigraphos*, que não tem inscrição.

ANEPIPLÓICO — Do gr. *an* privativo, *epiploco*, e suf. *ico*.

ANEPISQUESE — Do gr. *an* privativo, e *epischésis*, retenção.

ANEPITIMIA — Do gr. *an* privativo e *epithymía*, desejo.

ANERITROBLEPSIA — Do gr. *an* privativo, *erythrós*, vermelho, *blépsis*, vista, e suf. *ia*.

ANEROÍDE — Do gr. *a* privativo, *neros*, líquido, e *eidos*, forma.

ANERVIA — Do gr. *a* privativo, *nervo* e suf. *ia*. V. *Aneuria*.

ANESTESIA — Do gr. *anaisthésia*, falta de sentimento; neol. proposto pelo Dr. Oliver Wendell Holmes, de Boston.

ANESTIA — Do gr. *an* privativo, *esthés*, vestimenta, e suf. *ia*.

ANETE — Figueiredo vê nesta palavra um reflexo de *anel*.

ANETICO — Do gr. *anetikós*, que afrouxa, pelo lat. *aneticu*.

ANETO — Do gr. *ánethon*, voc. da Ásia, ou do Egito (Hatzdakís, Boisacq); pelo lat. *anethu*.

ANEUREA — Do gr. *a* privativo, *néuron*, nervo, e suf. *ea*.

ANEURIA — Do gr. *a* privativo, *néuron*, nervo, e suf. *ia*.

ANEURISMA — Do gr. *aneúrýsma*, dilatação, pelo lat. *aneurysma*.

ANEUROSTENIA — Do gr. *a* privativo, *néuron*, nervo, *sthénos*, força, e suf. *ia*.

ANEUROTROFIA — Do gr. *a* privativo, *néuron*, nervo, *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

ANEXIM — Do ár. *annēxid*, coplas recitadas (Dozy); com representação irregular do *d* (Nunes, *Gram. Hist.*, 177). Não teria havido uma apócope e depois nasalação?

ANEXO — Do lat. *annexu*.

ANFARÍSTERO — Do gr. *ampharisteros*, desajeitado de ambas as mãos, ambi-esquerdo.

ANFIAO — Do gr. *ópion*, suco da papoula preta, através do ár. *afiun*.

ANFIARTROSE — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, *arthrosis*, articulação.

ANFIASTER — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, *astér*, estrela; em cada extremidade apresenta a esfera atrativa em forma de estrela.

ANFÍBIO — Do gr. *amphibios*, que vive em dois elementos diversos.

ANFIBIOGRAFIA — Do gr. *amphibios*, anfíbio, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

ANFIBIÓLITO — Do gr. *amphibios*, anfíbio, e *lithos*, pedra.

ANFIBIOLOGIA — Do gr. *amphibios*, anfíbio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANFIBLASTULA — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, e *blastula*.

ANFIBLESTROIDE — Do gr. *amphiblestron*, rede, e *eidos*, forma.

ANFIBÓLIO — Do gr. *amphibolos*, equivoco, duvidoso, e suf. *io*; apresenta-se sob numerosos aspectos. Neol. de Haüy.

ANFIBOLIA — Do gr. *amphibolia*, equivoco, pelo lat. *amphibolia*.

ANFIBOLITO — De *anfíbólio* e suf. *ito*.

ANFIBOLOGIA — Do gr. *amphibolos*, ambíguo, *lógos*, discurso, e suf. *ia*. O grego tinha *amphibolia* com o mesmo sentido.

ANFIBOLÓSTILO — Do gr. *amphibolos*, ambíguo, e *stylos*, coluna; o estilete é pouco visível.

ANFIBRACO — Do gr. *amphibrachys*, breve de ambos os lados; é composto de uma longa ladeada de duas breves. Pelo lat. *amphibrachu*.

ANFICARPO — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, e *karpós*, fruto.

ANFICELO — Do gr. *amphikoilos*, cavo dos dois lados.

ANFICICLO — Do gr. *amphi*, dos dois lados, e *kyklos*, círculo.

ANFICIRTO — Do gr. *amphikyrtos*, convexo de ambos os lados, pelo lat. *amphicyrtos*.

ANFITIAO — Do gr. *amphiktyones*, pelo lat. *amphictyones*; o conselho dos anfitícios foi fundado por Anfictião, filho de Deucalião.

ANFIDEO — Do gr. *amphideon*, bracelete, colar, liga.

ANFIDERME — Do gr. *amphi*, em torno, e *dérma*, pele.

ANFÍDO — Do gr. *amphi*, de uma e de outra parte, e suf. *ido*. Neologismo de Berzelius. Resulta da combinação de corpos anfigenos.

ANFIDOXOTERIO — Do gr. *amphidoxos*, controverso, e *therion*, animal; pertence a um gênero de afinidades duvidosas.

ANFIDROMIAS — Do gr. *amphidromía*, corrida ao redor (da casa).

ANFIGAMO — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, *gámos*, casamento.

ANFIGASTRÍO — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, *gastér*, *gastros*, estômago, e suf. *io*.

ANFIGASTRULA — Do gr. *amphi*, de ambos os lados, e *gástrula*.

ANFIGENIO — Do gr. *amphi*, duplamente, *génos*, origem, e suf. *io*; Lapparent diz que esta denominação se baseia numa hipótese falsa.

ANFIGENITO — De *anfigénio* e suf. *ito*.

ANFIGENO — Do gr. *amphi*, duplamente, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar; assim se denominam os corpos que produzem ácidos e bases. Neol. de Berzelius. Brogniart o aplicou aos criptógamos cujos órgãos crescem em todos os sentidos.

ANFIGINANTEA — Do gr. *amphi*, ao redor, *gyné*, mulher, *ánthos*, flor, e suf. *ea*.

ANFIGONIA — Do gr. *amphigonos*, de dois casamentos, e suf. *ia*.

ANFIGURI — Do gr. *amphi*, ao redor, e de *gyros*, círculo; discurso sem sentido, obscuro.

ANFI-HEXAEDRO — Do gr. *amphí*, dos dois lados, e *hexaedro*; apresenta dois hexaedros em sentido diferente.

ANFIMACRO — Do gr. *amphimakros*, longo dos dois lados, pelo lat. *amphimacrus*; é composto de uma vogal breve, precedida e seguida de uma longa.

ANFIMALO — Do gr. *amphimallós*, lanudo de ambos os lados, pelo lat. *amphimallus*.

ANFIMETRICO — Do gr. *amphí*, ao redor, e *metríco*.

ANFINEURO — Do gr. *amphí*, em tórna, e *neúron*, nervo.

ANFIOXUS — Do gr. *amphí*, de ambos os lados, *oxys*, agudo, pontudo.

ANFIPIRIDA — Do gr. *amphipyros*, cercado de fogo, e suf. *ida*.

ANFIPNEUSTO — Do gr. *amphí*, duplamente, e *pneustós*, de *pneúo*, respirar.

ANFIPODO — Do gr. *amphí*, de ambos os lados, e *podós*, pé; as patas torácicas são umas para adiante, outras para trás.

ANFIPORIDA — Do gr. *amphí*, de ambos os lados, *poros*, orifício, e suf. *ida*.

ANFIPROSTILO — Do gr. *amphiprostýlos*, que tem duas fachadas ornadas de colunas, pelo lat. *amphiprostýlos*.

ANFISARCA — Do gr. *amphí*, ao redor, e *sárx*, *sarkós*, carne, polpa.

ANFISAURIDA — Do gr. *amphí*, com idea de dúvida, *saúra*, lagarto, e suf. *ida*.

ANFISEBENA — Do gr. *amphisbaina*, que anda para dois lados, pelo lat. *amphisbaena*; parece ter duas cabeças.

ANFISCIO — Do gr. *amphískios*, que tem sombra de dois lados, pelo lat. *amphisciu*.

ANFISDROMO — Do gr. *amphís*, de um e outro lado, e *drom*, raiz alterada de *dramein*, correr.

ANFISMILA — Do gr. *amphí*, de ambos os lados, e *smíle*, escarpelo.

ANFISTOMIDA — Do gr. *amphistomos*, que tem duas bocas, e suf. *ida*.

ANFITALAMO — Do gr. *amphithálamos*, scilicet *koitón*, quarto com leitos de um e de outro lado, pelo lat. *amphithalamus*.

ANFITALITA — Do gr. *amphithalés*, florido ao redor, e suf. *ita*.

ANFITEATRO — Do gr. *amphitheátron*, teatro de ambos os lados, pelo lat. *amphitheátru*.

ANFITRIÃO — Do gr. *Amphitryon*, pelo lat. *Amphitryone*; nome de um príncipe tebano. Na comédia *Amphitryon*, de Molière, imitada de Plauto, este príncipe oferece um grande banquete aos seus oficiais e então (ato III, cena V) o seu criado Sózia diz "*Le véritable Amphitryon est l'Amphitryon ou l'un d'eux*".

ANFITROPO — Do gr. *amphí*, de ambos os lados, *trop*, raiz alterada de *trépo*, voltar; é recurvado na ponta dos cotilédones e na radícula (Ricard).

ANFIURIDA — Do gr. *amphí*, de ambos os lados, *ourá*, cauda, e suf. *ida*.

ANFODIPLOPIA — Do gr. *ámpho*, ambos, *diplous*, duplo, *ops*, vista, e suf. *ia*.

ANFÓFILO — Do gr. *ámpho*, ambos, e *phílos*, amigo; as granulções assim chamadas coloram-se igualmente pela cores ácidas e pelas básicas.

ANFOLOFÓTRICO — Do gr. *ámpho*, ambos, *lóphos*, penacho, *thrix*, *trichós*, cabelo; tem um penacho de cílios vibráteis em cada extremidade.

ANFORA — Do gr. *amphoreús* pelo lat. *amphora*.

ANFÓTERO — Do gr. *amphóteros*, um e outro.

ANFÓTRICO — Do gr. *ámpho*, ambos, *thrix*, *trichós*, cabelo; tem cílios vibráteis nas duas extremidades.

ANFRACUOSIDADE — Do lat. *anfractus*, de *anfractus*, lugar onde o caminho faz cotovelo, e suf. *idade*.

ANGARIAR — Do persa pelo gr. *aggaréu*, pôr em requisição, e pelo lat. *angariare*.

ANGARIARI — De origem africana?

ANGARILHA — Do esp. *angarilha*.

ANGÉLICO — Do gr. *aggelikós*, de anjo, pelo lat. *angelicu*. O nome da planta vem da

virtude que os médicos do século XVI lhe atribuíam contra as picadas dos insetos e as das cobras.

ANGELIM — Do tamul *anjili*, malaiala *aññili* ou *aiyni*.

ANGELOGONIA — Do gr. *ággelos*, anjo, e *gonéia*, geração.

ANGELOGRAFIA — Do gr. *ággelos*, anjo, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

ANGELOLATRIA — Do gr. *ággelos*, anjo, e *látreia*, adoração.

ANGELOLOGIA — Do gr. *ággelos*, anjo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANGIDIOSPONGO — Do gr. *aggidion*, vaso pequeno, e *spóggos*, esponja.

ANGIESTOPIA — Do gr. *aggeion*, vaso, e *éktasis*, dilatação, suf. *ia*.

ANGIECTOPIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *éktopos*, deslocado, e suf. *ia*.

ANGIELCOSE — Do gr. *aggeion*, vaso, e *éktasis*, ulceração.

ANGIENFRAXIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *emphraxis*, obstrução, e suf. *ia*.

ANGIITE — Do gr. *aggeion*, vaso, e suf. *ite*.

ANGINA — Do lat. *angina*, sufocação.

ANGIOCARDITE — Do gr. *aggeion*, vaso, *kardia*, coração, e suf. *ite*.

ANGIOCARPO — Do gr. *aggeion*, vaso, e *karpós*, fruto.

ANGIOCERATOMA — Do gr. *aggeion*, vaso, *kéras*, *kératos*, chifre, e suf. *oma*.

ANGIOCOLITE — Do gr. *aggeion*, vaso, *cholé*, bilis, e suf. *ite*.

ANGIOGALIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *gála*, lei, e suf. *ia*.

ANGIOGENIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *génos*, produção, formação, e suf. *ia*.

ANGIOGRAFIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

ANGIOLEUCITE — Do gr. *aggeion*, vaso, *leukós*, branco, e suf. *ite*; dá nos vasos linfáticos.

ANGIOLEUCOLOGIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *leukós*, branco (linfáticos), *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANGIOLINFITE — Do gr. *aggeion*, vaso, *nymphé* pelo lat. *lymphá*, água, linfa, e suf. *ite*.

ANGIOLÍTICO — Do gr. *aggeion*, vaso, *lithos*, pedra, e suf. *ico*.

ANGIOLOGIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ANGIOMA — Do gr. *aggeion*, vaso, e suf. *oma*.

ANGIOMALACIA — Do gr. *aggeion*, vaso, e *malakia*, amolecimento.

ANGIOMERO — Do gr. *aggeion*, vaso, *méros*, parte, porção.

ANGIONEURECTOMIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *neúron*, nervo, *ektomé*, ablação, e suf. *ia*.

ANGIONEURÓTICO — Do gr. *aggeion*, vaso, *neúron*, nervo, *t* de ligação, e suf. *ico*.

ANGIONOMA — Do gr. *aggeion*, vaso, e *nomé*, devastação.

ANGIOFATIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *páthos*, moléstia, e suf. *ia*.

ANGIOPLEROSE — Do gr. *aggeion*, vaso, e *plérosis*, plenitude.

ANGIÓPLOCÉ — Do gr. *aggeion*, vaso, e *ploké*, entrelaçamento.

ANGIOPTERIDEA — Do gr. *aggeion*, vaso, *ptéris*, *pteridos*, feto, e suf. *ea*.

ANGIORRAGIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *rhagé*, ruptura, e suf. *ia*.

ANGIORREIA — Do gr. *aggeion*, vaso, e, analogicamente, *rhoia*, de *rhéo*, correr.

ANGIOSARCO — Do gr. *aggeion*, vaso, e *sárx*, *sarkós*, carne.

ANGIOSCLEROSE — Do gr. *aggeion*, vaso, e *esclerose*.

ANGIOSCÓPIO — Do gr. *aggeion*, vaso, *skop*, raiz de *skopéo*, ver e suf. *io*.

ANGIOSORO — Do gr. *aggeion*, vaso, e *sorós*, montão.

ANGIOSPASMO — Do gr. *aggeion*, vaso, e *spasmós*, convulsão.

ANGIOSPERMO — Do gr. *aggzion*, receptáculo, e *spérma*, semente.

ANGIOSPORO — Do gr. *aggeion*, vaso e *sporá*, semente.

ANGIOSTEGNOTICO — Do gr. *aggeion*, vaso, *stegnotós*, de *stegnáo*, apartar, e suf. *ico*.

ANGIOSTENOSE — Do gr. *aggeion*, vaso, e *sténosis*, estreitamento.

ANGIOSTELOSE — Do gr. *aggeion*, vaso, *osteón*, osso, e suf. *ose*.
 ANGIOSTOMIDA — Do gr. *aggeion*, vaso, *stóma*, boca, e suf. *ida*.
 ANGIOSTROFIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *strophé*, torção, e suf. *ia*.
 ANGIOTENICO — Do gr. *aggeion*, vaso, *ten*, raiz de *témo*, distender, e suf. *ico*.
 ANGIOTITE — Do gr. *aggeion*, vaso, *t* de ligação e suf. *ite*.
 ANGIOTOMIA — Do gr. *aggeion*, vaso, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.
 ANGIOTRIBO — Do gr. *aggeion*, vaso e *trib*, raiz de *tribo*, esmagar.
 ANGIOPORTO — Do lat. *angiportu*.
 ANGLESTA — De *Anglesey*, ilha inglesa onde foram achadas belas amostras, e suf. *ita*.
 ANGLICANO — De *anglo* e suf. *ano*, acrescentando-se *ic* por analogia com *galicano*.
 ANGLO — Do b. lat. *anglu*.
 ANGLÓFILO — De *anglo* e do gr. *phil*, raiz de *phileo*, amar.
 ANGLÓFOBIA — De *anglo* e do gr. *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror.
 ANGLOMANIA — De *anglo* e do gr. *mania*, loucura.
 ANGOLA — De origem africana.
 ANGORA — De *Angora*, nome moderno da cidade de *Ancyra*, na Ásia Menor, da qual são originárias espécies de gatos, cabras e coelhos. Gonçalves Viana registra a forma *angora*, mas a usual é a que tem acentuação francesa.
 ANGORETA — Figueiredo manda comparar com *ancoreta*.
 ANGRA — Do lat. *angra* (Diez, *Dic.* 423); em esp. *angra*. M. Lübke, *REW*, 460, acha foneticamente inaceitável, pendendo para o lat. *ancra*. A Academia Espanhola filia o b. lat. *ancra* ao gr. *ágkos*, cotovelo. V. Mégacles, *RLP*, XXVI, 51.
 ANGUÍCIDA — Do lat. *anguis*, cobra, e *cíd*, raiz alterada de *cædere*, matar.
 ANGUÍCOMO — Do lat. *anguicomu*.
 ANGUÍDEO — Do lat. *anguis*, cobra, gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.
 ANGUÍFERO — Do lat. *anguiferu*.
 ANGUÍFORME — Do lat. *anguis*, cobra, e *forma*, forma.
 ANGUÍLULA — Do lat. *anguilla*, enguia, e suf. *ula*.
 ANGUINHA — Do lat. *anguina*.
 ANGUIPEDE — Do lat. *anguipe*.
 ANGULEMA — De *Angoulême*, cidade francesa onde se fabricava este tecido.
 ANGULICOLO — Do lat. *angulu*, ângulo, e *collu*, pescoço.
 ANGULIFERO — Do lat. *angulu*, ângulo, e *fer*, raiz de *ferro*, trazer.
 ANGULIROSTRO — Do lat. *angulu*, ângulo, e *rostru*, bico.
 ANGULO — Do lat. *angulu*.
 ANGULÓMERO — Hibridismo; v. *Goniômetro*.
 ANGURRIA — V. *Estrangúria*.
 ANGUSTIA — Do lat. *angustia*.
 ANGUSTICLAVIO — Do lat. *angusticlavu*.
 ANGUSTIMANO — Do lat. *angustus*, estreito, e *manu*, mão.
 ANGUSTIPENE — Do lat. *angustu*, estreito, e *penna*, pena.
 ANGUSTIRREME — Do lat. *angustu*, estreito, e *remu*, remo, por analogia com *trirreme* e outras palavras.
 ANGUSTIRROSTRO — Do lat. *angustu*, estreito, e *rostru*, bico.
 ANGUSTO — Do lat. *angustu*.
 ANHO — Do lat. *agnu*; it. *agno*, *agnello*, fr. ant. *aigne* (fem.), mod. *agneau*.
 ANIAGEM — Por **niagem*, corruptela de *linhagem*.
 ANIDRIDO — Do gr. *an* privativo; *hydor*, água, e terminação *ido* de *ácido*; torna-se verdadeiro ácido quando fixa os elementos da água.
 ANIDRITA — Do gr. *an* privativo, *hydor*, água, e suf. *ita*.
 ANIDRO — Do gr. *ánydros*, sem água.
 ANIDROMELIA — Do gr. *ánydros*, sem água, sem líquido, *myelós*, medula, e suf. *ia*.
 ANIDIO — Do gr. *an* privativo, *eidos*, forma, e suf. *io*.
 ANIDROSE — Do gr. *anidrosis*, suor abundante.
 ANIL — Do persa *nil* (em sânscrito *níla*), azul escuro, pelo ár. *annil*.

ANILHO — Do esp. *anillo*, anel.
 ANIMADVERSAO — Do lat. *animadversio*.
 ANIMAL — Do lat. *animale*, tudo o que respira, todo ser animado.
 ANIMAR — Do lat. *animar*, dar alma, dar ânimo.
 ANIMATOGRÁFO — Do lat. *animatu*, animado, e do gr. *graph*, raiz de *grápho*, escrever, gravar pela escrita, pelo desenho.
 ANIMO — Do lat. *animu*.
 ANION — Do gr. *ánion*, forma neutra do participio presente de *áncimi*, impelir para cima. Neologismo criado por Faraday em 1834 (*Bonnaffé*).
 ANIQUILAR — Do lat. **annihilare* por *annihilare*, reduzir a nada; na ortografia da baixa latinidade *nihil* se representava *nichil* para não ter anulado o *h* (Diez, *Gram.*, I, 255). V. *Peregrinatio*, VIII, 2, XII, 6 e *passim*.
 ANIS — Do gr. *ánison*, pelo lat. *anisu* e pelo fr. *anis*. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, pg. 205.
 ANISETTE — Do fr. *anissette*.
 ANISOCÁRPICO — Do gr. *ánisos*, desigual, *karpós*, fruto, e suf. *ico*.
 ANISOCITOSE — Do gr. *ánisos*, desigual, *kytos*, célula, e suf. *ose*.
 ANISOCORIA — Do gr. *ánisos*, desigual, *kóre*, pupila, e suf. *ia*.
 ANISOCROMIA — Do gr. *ánisos*, desigual, *chrôma*, cor e suf. *ia*.
 ANISODÁCTILO — Do gr. *ánisos*, desigual, e *dáktylos*, dedo.
 ANISOFÍLEA — Do gr. *ánisos*, desigual, *phyllon*, folha, e suf. *ea*.
 ANISÓMERO — Do gr. *ánisos*, desigual, e *méros*, parte.
 ANISOMETROPIA — Do gr. *ánisos*, desigual, *metron*, medida, *ôps*, *opós*, vista, e suf. *ia*.
 ANISOMIÁRIO — Do gr. *ánisos*, desigual, *mys*, músculo, e suf. *ário*.
 ANISOPÉTALO — Do gr. *ánisos*, desigual, e *pétalon*, pétala.
 ANISÓPODO — Do gr. *ánisos*, desigual, e *poús*, *podós*, pé.
 ANISOSCELIDA — Do gr. *ánisos*, desigual, *skélos*, perna, e suf. *ida*.
 ANISOSTÊMONE — Do gr. *ánisos*, desigual, e *stémon*, filete.
 ANISOTOMIDA — Do gr. *ánisos*, desigual, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ida*.
 ANISÓTOMO — Do gr. *ánisos*, desigual, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar.
 ANISÓTROPO — Do gr. *ánisos*, desigual, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar.
 ANISTIA — Do gr. *amnestia*, esquecimento, pelo lat. *amnesia*, com provável iotacismo. Tomou significação política ao tempo dos Trinta Tiranos.
 ANISTO — Do gr. *an* privativo e *histós*, tecido.
 ANIVERSÁRIO — Do lat. *anniversariu*, que volta todos os anos.
 ANIXO — Do lat. *annixu*.
 ANJINHOS — A. Coelho escreve com *g* e deriva do lat. *angere*, apertar.
 ANJO — Do gr. *aggelos*, mensageiro, pelo lat. *angelu*; arc. *angeo*: *aya penas de angeos*. Canto de Amaro, *apud* Nunes, *Crestomatia Arcaica*, pg. 54.
 ANO — Do lat. *annu*; esp. *año*, it. *anno*, fr. *an*.
 ANOCELIADÉLFO — Do gr. *áno*, para cima, *koiia*, ventre, *adelphós*, irmão.
 ANODINO — Do gr. *anódynos*, que não causa dor, que acalma, pelo lat. *anodynus*, em Marcelo Empírico.
 ANODIO — Do gr. *áno*, para cima, *hodós*, caminho, e suf. *io*.
 ANODONTE — Do gr. *anódous*, *anodóntos*, desdentado (na concha).
 ANODONTIA — Do gr. *an* privativo, *odóus*, *odóntos*, dente, e suf. *ia*.
 ANÓFELES — Do gr. *anophelés*, inútil, nocivo.
 ANOFTALMIA — Do gr. *an* privativo, *ophthalmós*, olho, e suf. *ia*.
 ANOFTALMOEMIA — Do gr. *an* privativo, *ophthalmós*, olho, *haima*, sangue, e suf. *ia*.
 ANOJO — 1 — Subst.: De *anojar*, de *nôjo*. V. Nunes, *ALP*, I, 165-7.
 2 — Adj.: Do esp. *añojo*, de um ano (M. Lübke, *REW*, 481).

ANÓLENO — Do gr. *an* privativo, *oléne*, braço.

ANOMALECIA — Do gr. *anomalós*, irregular, *oikía*, casa; neol. de Richard.

ANÓMALO — Do gr. *anomalós*, irregular, pelo lat. *anomalus*.

ANOMIANOS — Do gr. *anómios*, sem lei, e suf. *ano*, nome que por trocadilho se dava aos *anomeanos*, de *anómiot*, dissemelhante, herejes que negavam que o Verbo fôsse da mesma natureza que o Pai.

ANOMOCEFALO — Do gr. *ánomos*, irregular, *kenhalé*, cabeça.

ANOMODONTE — Do gr. *ánomos*, irregular, *odóus*, *odóntos*, dente.

ANOMURO — Do gr. *ánomos*, irregular, *ourá*, cauda.

ANONA — 1 — Do lat. *annona*, colheita de frutos de um ano.

2 — Dalgado, *Glossário*, I, 63, b, diz que o nome desta fruta é *nona*, nas línguas malaias. A Academia Espanhola deriva o esp. *anona* de *anón*, voz caribe. Pedro Pinto, *Estudos Euclydianos*, pg. 56, diz que a denominação foi dada por Adenson, de *Menona*, nome do fruto numa língua da América.

ANÓNFALO — Do gr. *an* privativo, e *ómphalós*, umbigo.

ANÓNIMO — Do gr. *anónymos*, sem nome, pelo lat. *anonymus*.

ANONÍQUIA — Do gr. *an* privativo, *ónyx*, *ónychos*, unha, e suf. *ia*.

ANOOPSIA — Do gr. *áno*, para cima, *ópsis*, vista, e suf. *ia*.

ANOPLODERMEO — Do gr. *ánoplos*, desarmado, *dérma*, pele, e suf. *eo*.

ANOFLOGNATIDA — Do gr. *ánoplos*, desarmado, *gnáthos*, mandíbula, e suf. *ida*.

ANOPLOTÉRIO — Do gr. *ánoplos*, desarmado, e *therion*, animal.

ANOPLURO — Do gr. *ánoplos*, desarmado, e *ourá*, cauda.

ANOPSIA — Do gr. *an* privativo, *ópsis*, vista, e suf. *ia*. Há em grego *anopsia*, com outra formação e com outro significado.

ANOQUE — Do ár. *noque'a* (A. Coelho).

ANORCO — Do gr. *ánorchos*, castrado.

ANOREXIA — Do gr. *ánorexia*, inapetência.

ANORMAL — Do gr. *a* privativo e *normal*, talvez confundido com *anómalo* (Carré).

ANORQUIA — Do gr. *an* privativo, *órchis*, testículo, e suf. *ia*.

ANORQUIDIA — V. *Anorquia*.

ANÓRTICO — Do gr. *an* privativo, *óρθός*, e suf. *ico*.

ANORTITA — Do gr. *an* priv., *óρθός*, reto, e suf. *ita*. Cristaliza no sistema anórtico.

ANORTOSE — Do gr. *anóρθosis*, falta de erectilidade.

ANOSFRESIA — Do gr. *an* privativo, *ósphresis*, olfato, e suf. *ia*.

ANOSMIA — Do gr. *an* privativo, *osmé*, cheiro, e suf. *ia*.

ANOSOL — Do gr. *a* privativo, *nóσos*, moléstia, e suf. *ol*.

ANOSTEOZOÁRIO — Do gr. *anósteos*, sem ósso, *zoon*, animal, e suf. *ário*.

ANOSTOSE — Do gr. *an* privativo, *ostéon*, ósso, e suf. *ose*.

ANOXEMIA — Do gr. *an* privativo, *ox*, raiz de *oxys*, por *oxigénio*, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

ANQUILOPE — Do gr. *agchilops*, fistula lacrimal em comêço.

ANQUILOSE — V. *Ancilose*.

ANSA — Do lat. *ansa*, asa de vaso; V. *Asa*.

ANSIA — Do lat. *ansia*, fem. do adj. *anxius*, angustiado; esp., it. *ansia*, fr. ant. *ainse*. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 1082, 1110.

ANSIFORME — Do lat. *ansa*, asa, e *forma*, forma.

ANSPECADA — Do it. *lancia spezzata*, lança despedaçada, pelo fr. *anspessade*, onde o *l* foi tomado como artigo definido. Era primitivamente um soldado de cavalaria, desmontado na guerra e agregado à infantaria até obter um cavalo.

ANTA — 1 — Animal: do ár. *lamta*, espécie de antilope, com deglutinação do *l*: Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 252, acha que talvez venha diretamente do espanhol *anta*.

2 — Monumento pré-histórico: Do lat. *antas* (*plurale tantum*); esp. *anta*, fr. *ante*. Pacheco

e Lameira, *Gram. Port.*, pg. 9, dão como de origem céltica.

ANTAGÓNICO — Do gr. *anti*, contra, e *agonikós*, concernente às lutas.

ANTAGONISTA — Do gr. *antagonistés*, pelo lat. *antagonista*.

ANTANACLASE — Do gr. *antanáklasis*, repercussão, pelo lat. *antanaclase*.

ANTANAGOGE — Do gr. *anti*, contra, *anagogé*, impulso.

ANTANHO — Do esp. *antaño* (M. Lübke, *REW*, 495, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 111); o *nn* latino dá *ñ* espanhol, e *n* em português (*annu* — *añ*o — *ano*). Fr. ant. *antan*.

ANTAPODOSE — Do gr. *antapódosis*, compensação, pelo lat. *antapodose*.

ANTAPOLOGIA — Do gr. *anti*, contra, e *apologia*, defesa.

ANTÁRTICO — Do gr. *antarktikós*, oposto ao ártico.

ANTE — Do lat. *ante*.

ANTECESSOR — Do lat. *antecessore*.

ANTECIPAR — Do lat. *anticipare*.

ANTECO — Do gr. *ántoikos*, que mora de frente, pelo lat. *antecu*.

ANTECOR — Do lat. *ante*, antes de, e *cor*, coração.

ANTELICE — Do gr. *anthélix*, pavilhão da orelha.

ANTELIO — Do gr. *anti*, contra, e *hélios*, sol.

ANTEMIDE — Do gr. *anthémis*, *anthemidos*, camomila, pelo lat. *anthemide*.

ANTENA — Do lat. *antenna*, vêrga de navio.

ANTENIFERO — Do lat. *antenna*, antena, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

ANTEPARO — De *ante* e *parar* no sentido de *aparar*.

ANTEPIRREMA — Do gr. *antepyrhema*, contraparte do recitativo do coro.

ANTERA — Do gr. *antherá*, florida.

ANTERICO — Do gr. *antherikos*, asfodelo.

ANTERIDIO — De *antera* e suf. *idio*.

ANTERIOR — Do lat. *anteriore*.

ANTERITRINA — Do gr. *ánthos*, flor, *erythros*, vermelho, e suf. *ina*.

ANTERÓGENO — De *antera* e do gr. *gen*, raiz do gr. *gignomai*, gerar; neol. de De Candolle.

ANTEROSSINFISIA — De *antera*, do gr. *symphysis*, união natural, e suf. *ia*.

ANTEROZOÍDE — De *antera* e do gr. *zoon*, animal, e *eidos*, forma.

ANTES — Do lat. *ante*; o *s* provém da analogia com outros advérbios onde ele entra originariamente, como *mais*, *menos*, e talvez principalmente como o seu antônimo depois (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 80; Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 128). Esp. *antes*, it. *anzi*, fr. ant. *ains*.

ANTESE — Do gr. *ánthesis*, florescência.

ANTESTERIAS — Do gr. *anhestéria*, festas florais.

ANTEVIDENTE — Do lat. *antevidente*.

ANTIADITE — Do gr. *antiás*, *antiádos*, amígdala, e suf. *ite*.

ANTIALGICO — Do gr. *anti*, contra, *álgos*, dor, e suf. *ico*.

ANTIASFICTICO — Do gr. *anti*, contra, *ásphyktos*, que não bate (pulso), e suf. *ico*.

ANTIBÁQUIO — Do gr. *antibakcheios*, oposto ao báquico, pelo lat. *antibacchus*.

ANTICAMNIA — Do gr. *anti*, contra, *kamn*, raiz de *kámno*, trabalhar, sofrer, e suf. *ia*.

ANTICARDIO — Do gr. *antikárdion*, uma cavidade do peito.

ANTICICLONE — Do gr. *anti*, contra, e de *ciclone*. Neologismo empregado pela primeira vez em 1861, na *Meteorographica* de Sir Francis Galton.

ANTICITOLISINA — Do gr. *anti*, contra, e de *citolisina*.

ANTICLINAL — Do gr. *anti*, contra; *klin*, raiz de *klino*, inclinar, e suf. *al*.

ANTICLINICO — Do gr. *anti*, contra; *klin*, raiz de *klino*, inclinar, e suf. *ico*.

ANTICOMANIA — Do lat. *antiquu*, antigo, e de *mania*.

ANTICOPOSCÓPIO — Do gr. *antikopé*, ressonância, *skop*, raiz de *skopéo*, ver, e suf. *io*.

ANTICRESE — Do gr. *antichresis*, uso mútuo.

ANTICRONISMO — Do gr. *antichronismós*, tempo empregado em lugar de outro.

ANTICTONE — Do gr. *antichthón*, antipoda, pelo lat. *antichthone*.
 ANTIDINICO — Do gr. *anti*, contra, *dínos*, vertigem, suf. *ico*.
 ANTIDORO — Do gr. *antidoran*, presente de retribuição, pelo lat. *antidoru*.
 ANTIDOTO — Do gr. *antídotos*, scilicet *phármakon*, remédio dado contra (um veneno), pelo lat. *antidotu*.
 ANTIENAE DRO — Do gr. *anti* contra; *enméa*, nove, *édra*, base.
 ANTIFAZ — Do esp. *antifaz*.
 ANTIFEN — Do gr. *anti*, contra, e *hifen*.
 ANTIFISÉTICO — Do gr. *anti*, contra, e *physetikós*, que incha.
 ANTIFONA — Do gr. *antiphonéo*, responder som a som, pelo lat. *eclesiástico antiphona*.
 ANTIFÓNIO — Do gr. *anti*, contra, *phoné*, voz, e suf. *io*.
 ANTIFRASE — Do gr. *antiphrasis*, contra-dição, fala ao contrário, pelo lat. *antiphrase*.
 ANTIFÉRICO — Do gr. *anti*, contra; *phtheír*, pioho, e suf. *ico*.
 ANTIFÓRIO — Do gr. *anti*, contra; *phthorá*, corrupção, e suf. *io*.
 ANTIGO — Do lat. *antiquu*; esp. *antiguo*, it. *antico*, fr. *antique*.
 ANTIGRAFO — Do gr. *antigraphos*, copiado, escrito diante, pelo lat. *antigraphu*.
 ANTILABE — Do gr. *antilabé*, tomada.
 ANTILAMBDA — Do gr. *anti*, contra e *iambda*.
 ANTILEMICO — Do gr. *anti*, contra, *loi-mikós*, pestilento.
 ANTILEPTICO — Do gr. *anti*, contra; *leptón* (scilicet *énteron*), delgado (isto é, intestino), e suf. *ico*.
 ANTILDE — Do gr. *anthyllis*, *anthyllidos*, agrião ou iva moscada, pelo lat. *anthyllide*.
 ANTILISSO — Do gr. *anti*, contra, e *lyssa*, raiva.
 ANTILÍTICO — Do gr. *anti*, contra, e *lithikós*, relativo a pedra.
 ANTILÓBIO — Do gr. *antilóbion*.
 ANTILOGIA — Do gr. *antilogia*, contra-dição.
 ANTILOPE — De origem desconhecida. Alguns o supõem corruptela de *anthólōps*, olhos de flor (*ánthos* e *ōps*), nome dado pelo autor grego Eustácio a um animal de cornos recortados (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, pg. 117). Recebemos o vocábulo pelo francês, que por sua vez o tirou do inglês (*Animal que les Anglois ont appelé antilope et auquel nous conserverons ce nom*, Buffon, *Histoire Naturelle*, XII 215). Bonnaffé, *Anglicismes*, dá antes do inglês, o lat. *anthaloupus*. Larousse dá o gr. *anti*, adiante, e *ōps*, olho.
 ANTIMÓNIO — De origem desconhecida. Segundo Moreau, *Racines grecques*, pg. 306, do gr. *anti*, contra, e *mónos*, só, porque se acreditava que nunca se achasse só na natureza. Segundo Carré, *Mots dérivés du latin et du grec*, pg. 434, de *anti-moine*, contrário aos monges, porque Basílio Valentim, tendo dado a monges seus confrades antimônio para os purgar, eles todos morreram; o próprio Carré aliás acrescenta que esta etimologia é fantasia e provavelmente sugerida pela composição do vocábulo. Furetière também conta uma história de monges. Segundo Mann, Devic, Eguilaz, é uma alteração do ár. *aliths-mud*, pedra de que se preparam os colírios; a forma *itsmid* corresponde melhor à grega *stimi* ou *stimmi*. Lokotsch dá um lat. medieval *antimoniu*, que filia ao ár. *ithmid*, de origem copta, *stim*, em velho egípcio *sām*.
 ANTINO — Do gr. *anthinós*, florido, pelo lat. *anthinu*.
 ANTIMONIA — Do gr. *antinomia*, oposição de leis, pelo lat. *antinomia*.
 ANTIPARASTASE — Do gr. *antiparástasis*, demonstração contrária.
 ANTIPATIA — Do gr. *antipátheia*, sentimento contrário, pelo lat. *antipathia*.
 ANTIPERISTASE — Do gr. *antiperistasis*, mudança em sentido contrário.
 ANTIPICO — Do gr. *anti*, contra, *pyón*, pus, e suf. *ico*.
 ANTIPIRINA — Do gr. *anti*, contra, *pyr*, fogo, febre, e suf. *ina*.
 ANTIPODA — Do gr. *antipous*, antipodas, de pés opostos, pelo lat. *antipodes*.

ANTIPÓFORA — Do gr. *anthypóphora*, objecção que se opõe a outra.
 ANTIPSÓRICO — Do gr. *anti*, contra, *psorikós*, sarnento.
 ANTIPTOSE — Do gr. *antiptosis*, troca de casos, pelo lat. *antiptose*.
 ANTIQUAR — Do lat. *antiquare*.
 ANTIQUÁRIO — Do lat. *antiquariu*, partidário da antiguidade.
 ANTIQUIRO — Do gr. *antícheir*, scilicet *dáktylos*, o dedo apostado à mão, polegar.
 ANTIQUIRÓTONO — Do gr. *antícheir*, polegar, e *tónos*, contração.
 ANTI-RÁBICO — Do gr. *anti*, contra, e *rábico*, relativo à raiva.
 ANTIRRETICO — Do gr. *antirrhētikós*, próprio para refutar.
 ANTIRRINO — Do gr. *antirrhinon*, orôncio, pelo lat. *antirrhinon*.
 ANTÍSCIO — Do gr. *anti*, contra, e *skia*, sombra, pelo lat. *antiscios*.
 ANTISPASE — Do gr. *antispasis*, revulsão.
 ANTISPASTO — Do gr. *antispastos*, puxado em sentido contrário, pelo lat. *antispastu*.
 ANTISPERMOTOXINA — Do gr. *anti*, contra, *spérma*, semente, e de *toxina*.
 ANTISSEPSIA — Do gr. *anti*, contra, *sēpsis*, putrefação, e suf. *ia*.
 ANTISSEPTICO — Do gr. *anti*, contra, *septikós*, que engendra putrefação.
 ANTISSEGMA — Do gr. *antisigma*, sigma revirado, pelo lat. *antisigma*.
 ANTISTITE — Do lat. *antistite*.
 ANTISTROFE — Do gr. *antistrophé*, inversão, porque esta estrofe era cantada andando-se em sentido ao da marcha da primeira, pelo lat. *antistrophe*.
 ANTÍTESE — Do gr. *antithesis*, oposição, pelo lat. *antithese*.
 ANTITÉTICO — Do gr. *antithetikós*.
 ANTITIPO — Do gr. *antitypos*, cópia de um modelo.
 ANTITROPO — Do gr. *anti*, contra, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar.
 ANTIXENISMO — Do gr. *anti*, contra, *xénos*, estrangeiro, e suf. *ismo*.
 ANTIZIMICO — Do gr. *anti*, contra, *zyme*, fermento, e suf. *ico*.
 ANTÓBIO — Do gr. *ánthos*, flor, e *bios*, vida.
 ANTOCERÓTEA — Do gr. *ánthos*, flor *kéras*, chifre, numa suposta forma *anthokeros*, otos, analógica com *rhinoceros*, e suf. *ea*.
 ANTICIANINA — Do gr. *anti*, contra, e *cianina*.
 ANTÓDIO — Do gr. *ánthos*, flor, pelo lat. científico *anthodium*.
 ANTÓFAGO — Do gr. *ánthos*, flor, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.
 ANTOFILITA — Do gr. *ánthos*, flor, *phyl-lon*, folha, pelo lat. *anthophyllu*, cravo da Índia, e suf. *ita*; por causa da cor (Schumacher). v. Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 336.
 ANTÓFILO — Do gr. *ánthos*, flor, e *phil*, raiz de *phíleo*, amar.
 ANTOFITA — Do gr. *ánthos*, flor, e *phy-ton*, planta.
 ANTOFORO — Do gr. *anthóphoros*, que traz flores.
 ANTOGENESE — Do gr. *ánthos*, flor, e *génésis*, geração.
 ANTOGRAFIA — Do gr. *anthographéo*, pintar cores floridas, e suf. *ia*.
 ANTOJO — Do esp. *antojo* (cfr. *antolhos*).
 ANTOLHOS — De *ante* olhos, diante dos olhos.
 ANTOLOGIA — Do gr. *anthologia*, colheita de flores, pelo lat. *anthologia*.
 ANTOMANIA — Do gr. *ánthos*, flor, e *mania*, loucura.
 ANTOMIINEO — Do gr. *ánthos*, flor, *myia*, mosca, e suf. *ineo*.
 ANTÓNIMO — Do gr. *anti*, contra, *óny-ma*, forma eólica por *ónoma*, nome.
 ANTONOMASIA — Do gr. *antonomasia*, nome contrário à ideia, pelo lat. *antonomasia*.
 ANTORISMO — Do gr. *anthorismós*, definição contrária.
 ANTORO — Do gr. *anti*, contra, e do lat. *thora*, nome de uma ranunculácea. Houve haplogia.

ANTORRIZO — Do gr. *ánthos*, flor, e *rhiza*, raiz.
 ANTOSPERMEA — Do gr. *ánthos*, flor, *spérma*, semente, e suf. *ea*.
 ANTOSSIDERITA — Do gr. *ánthos*, flor, e *siderita*.
 ANTOSTOMO — Do gr. *ánthos*, flor; *stóma*, boca.
 ANTOTOXIA — Do gr. *ánthos*, flor, *tox*, raiz de *toxikón*, veneno, e suf. *ia*.
 ANTOXANTINA — Do gr. *ánthos*, flor, e de *xantina*.
 ANTOZOÁRIO — Do gr. *ánthos*, flor, *zôon*, animal, e suf. *ário*.
 ANTRACÊNIO — Do gr. *ánthrax*, carvão, e suf. *ênio*.
 ANTRÁCEO — Do gr. *ánthrax*, carvão, e suf. *eo*.
 ANTRACITE — Do gr. *ánthrax*, carvão, e suf. *ite*; no grego havia *anthrakites*, lat. *anthracites*, nome de uma pedra preciosa (Plínio).
 ANTRACNOSE — Do gr. *ánthrax*, carvão, e *nótos*, moléstia; dá manchas escuras.
 ANTRACÓIDE — Do gr. *anthrakoeidés*, semelhante ao carvão.
 ANTRACOMANCIA — Do gr. *ánthrax*, carvão, e *manteia*, adivinhação.
 ANTRACOMETRO — Do gr. *ánthrax*, carvão, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 ANTRACONITA — Do gr. *ánthrax*, carvão; *n* de ligação e suf. *ita*; é de um negro cor de carvão.
 ANTRACOSE — Do gr. *ánthrakosis*, que em grego é carbúnculo, espécie de úlcera, mas modernamente significa infiltração do tecido pulmonar por partículas de carvão colhidas no ar inspirado.
 ANTRACOTERIDA — Do gr. *ánthrax*, carvão, *therion*, fera, e suf. *ida*.
 ANTRASOL — Do gr. *ánthrax*, carvão, *s* euônico, e suf. *ol*; voc. mal formado.
 ANTRAZ — Do gr. *ánthrax*, carvão, carbúnculo, pelo lat. *anthrace*; a pele fica enegrecida.
 ANTRENO — Do gr. *anthréne*, abelha brava.
 ANTRO — Do gr. *ántron*, pelo lat. *antru*.
 ANTROPEANO — Do gr. *anthrópeios*, do homem, e suf. *ano*.
 ANTROPINA — Do gr. *ánthropos*, homem, e suf. *ina*; é extraída da gordura humana.
 ANTROPOCENTRICO — Do gr. *ánthropos*, homem, de *centro*, e do suf. *ico*.
 ANTROPOCENTRISMO — Do gr. *ántropos*, homem, de *centro* e do suf. *ismo*.
 ANTROPOFAGIA — Do gr. *anthropophagia* pelo lat. *anthropophagia*.
 ANTROPÓFILO — Do gr. *ánthropos*, homem, e *philos*, amigo (Ramiz). Não existe já a forma *filantropo*?
 ANTROPOFOBIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *phob*, raiz de *phóbéo*, ter horror.
 ANTROPOGENIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *génos*, geração, e suf. *ia*; existe em grego *anthropogonia* (cfr. *cosmogonia*, *teogonia*), que podia ter servido.
 ANTROPOGEOGRAFIA — Do gr. *ánthropos*, homem, e de *geografia*. Neol. de Ratzel.
 ANTROPOGRAFIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
 ANTROPÓIDE — Do gr. *anthropoeidés*, que tem forma humana.
 ANTROPOLATRIA — Do gr. *anthropolatría*.
 ANTROPÓLITO — Do gr. *ánthropos*, homem, e *lithos*, pedra.
 ANTROPOLOGIA — Do gr. *ánthropos*, homem; *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
 ANTROPOMANCIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *manteia*, adivinhação.
 ANTROPOMETRIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 ANTROPOMORFISMO — Do gr. *ánthropos*, homem, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.
 ANTROPOMORFO — Do gr. *anthropómorphos*.
 ANTROPOPATIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *páthos*, sofrimento, e suf. *ia*.
 ANTROPOPITECO — Do gr. *ánthropos*, homem, *píthekos*, macaco; cfr. *pitecantropo*.

ANTROPOSCOPIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *skop*, raiz de *skopéo*, ver, e suf. *ia*.
 ANTROPÓSOFIA — Do gr. *ánthropos*, homem, e *sophia*, sabedoria.
 ANTROPOTEISMO — Do gr. *ánthropos*, homem, *theós*, deus, e suf. *ismo*.
 ANTROPOTERAPIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *therapeia*, tratamento.
 ANTROPOTOMIA — Do gr. *ánthropos*, homem, *tom*, raiz de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
 ANTRUSTIAO — Do germ. *an*, em, e *trust*, fidelidade, através do b. lat. *antrustione*.
 ANTURIDA — Do gr. *ánthos*, flor, *ourá*, cauda, e suf. *ida*.
 ANTURO — Provavelmente do gr. *ánthos*, flor, e *ourá*, cauda; é notável pela beleza da inflorescência.
 ANUIDADE — De *ánuo* e suf. *idade*.
 ANUIR — Do lat. *annuire* por *annuere*.
 ANULAR — 1 — Verbo: do pref. *a*, *nulo* e desin. *ar*.
 2 — Adj.: do lat. **annulare* por *annulariu*, do *anel*.
 ANUNCIAR — Do lat. *annuntiare*.
 ÁNUO — Do lat. *annuus*.
 ANURIA — Do gr. *an* privativo: *ouron*, urina, e suf. *ia*.
 ANUROS — Do gr. *an* privativo, *ourá*, cauda.
 ANUS — E' o lat. *anus*.
 ANUSVARA — Do sânscrito *anusvara*, ressonância. G. Viana escreve *anussuara* (Vocabulário).
 ANVERSO — Do lat. *anteversu*, voltado para adiante (Figueiredo); a Academia Espanhola dá o mesmo étimo para o esp. *anverso*.
 ANZOL — Do lat. **hamiciolu*, dim. de *hamus*, esp. *anzuelo*, it. *amo* (no positivo), fr. *hameçon* (com outro sufixo diminutivo). No séc. XVI ainda *anzolo*; Cortesão cita *anzolo* num texto das Leges. Cornu, *Portugiesische Sprache*, § 100, acha estranha a apócope do o. V. Nunes, *Gram. Hist.* pg. 67.
 AORISTO — Do gr. *áoristos*, indefinido.
 AORTA — Do gr. *aorté* pelo lat. *aorta*; em gr. no plural significava brônquios.
 AOORTECTASIA — De *aorta* e *ectasia*.
 AOORTEURISMA — De *aorta* e do gr. *eúryσμα*, dilatação.
 AOORTOCLASIA — De *aorta*, do gr. *klásis*, ruptura, e suf. *ia*.
 APACHE — Da língua dos jumas, tribo de índios da América do Norte, *epatch*, que quer dizer homem e é redução de *apa-agwa-tsche*, gente-guerra-ser, guerreiros (Lokotsch, *Amerik. Wörter*, 27). Em 1894, no dia imediato à morte de Sadi Carnot, presidente da França, assassinado pelo anarquista Caserio Santo, comentando o crime no *Figaro*, escreveu Chincholle: "*São processos estes de apaches*". A imagem obteve êxito e conquistou o agrado público. Alguns historiadores tentaram protestar, afirmando que a tribo dos apaches possuía excelente caráter e era muito pacífica; não merecia, pois, que ao seu nome fosse atribuída essa reputação pejorativa. Nada adiantaram; a palavra estava lançada e ficou no vocabulário. Dois anos depois, um bando sinistro de malfetores era colhido pela polícia parisiense. Todos eles traziam no braço uma tatuagem que representava um índio com um cocar de penas e essa associação de malandrins fazia-se chamar "Os Apaches de Sebastó". Não foi preciso mais para que a palavra *apache* entrasse definitivamente na língua popular como sinônimo de indivíduo perigoso, cruel.
 APAGA-FANÕES ou APAGA-FANÓIS — Segundo A. Coelho, não se pode determinar com rigor a forma desta palavra, que apresenta ainda as variantes *apaga-penões* e *apaga-penóis*. O primeiro elemento é de *apagar*, abaixar, arriar; o segundo deve ser análogo ao fr. *fanon*, ant. alto al. *fano*, gót. *fana*, dinam. *fane*, pano. O esp. tem *apagapenol*, que a Academia filia a *penol*.
 APAGA-PENÕES ou APAGA-PENOIS — V. o precedente. O segundo elemento aqui deve ser *penões* por *pendões*, o que é menos provável do que o precedente (A. Coelho).
 APAGAR — De *a* e *pagar* (A. Coelho). A Academia Espanhola deriva o esp. *apagar* do lat. *ad* e *pacare*, calmar, mitigar. Pacheco

e Lameira, *Gram. Port.*, 336, derivam do lat. *apacare*, foneticamente inaceitável. Otoniel Mota, *O Meu Idioma*, 230, diz que, caso se prenda de fato a pagar, sua história é interessante. Pagar vem de *pacare*, com o sentido de *apaziguar* (o credor). Dai se criaria *apagar*, com a primeira significação de *apaciar contendas, pôr termo a discussões*. Donde, *pôr termo ao fogo e ao mais*.

APAGE — Do grego *ápaga*, imperativo de *apágo*, ir-se embora, pelo lat. *apagē*. V. Leite de Vasconcelos, *Filologia*, I, 379.

APAGMA — Do gr. *apágma*.

APAGOGIA — Do gr. *apagogé*, ação de levar, e suf. *ia*.

APALEAR — Do esp. *apalecar*.

APALALITRO — V. *Hapalelitro*.

APALPAR — De *a* e *palpar*.

APANAGIO — Do fr. *apanage* (A. Coelho), pensão anual concedida aos cadetes para sua manutenção; o fr. vem de um verbo arcaico *apaner*, do lat. feudal *adpanare*, nutrir, de *panis*; pão (Brachet). Larousse dá o baixo lat. *apanagium*; A. Coelho, *apanaticum*. Se viesse do baixo lat. *apanaticum* teria dado **apanagem* (cfr. *viagem, selvagem*).

APANCAR — De *a* e *panca*? (Figueiredo).

APANHAR — Do esp. *apanar* (M. Lübke, REW, 6204). A Academia Espanhola deriva *apanar* de *a* e *pañ*, pano. M. Lübke filia ao lat. *pannu*, pano, e acha o sentido de explicação difícil. Cortesão, *Subs.*, deriva do lat. *apanare*, de *pane*, pão, fonética e semanticamente inaceitável. *Apanhar*, diz A. Coelho, é colher em pano, juntar o pano, dobrá-lo, etc.; manda comparar *espanar* propriamente sacudir o pano, roubar e roupa.

APANIGUADO — Do lat. *panificare*, de *panis*, pão (Garcia de Diego, *Boletín de la Real Academia Española*, VII, 249); A. Coelho, repelindo a inclusão da palavra *agua*, como supôs D. N. Leão (*Origem da língua portuguesa*, cap. VIII), manda compara com *apaziguar* e *santiguar*. Esp. *apaniguado*. V. G. Viana, *Apostilas*, I, 73-6, *Palestras Filológicas*, 22-4, aceita a derivação da locução *a pão e água*, com o que concorda João Ribeiro (*Gram. Port.*, 363).

APANTISMO — Do gr. *apanthismós*, ação de colher flor.

APANTOMANCIA — Do gr. *ápas, ápanτος*, tudo, e *manteia*, adivinhação.

APANTROPIA — Do gr. *apanthropia*, desumanidade, misantropia.

APARAR — De *a* e *parar*. M. Lübke, REW, 534, cita o lat. *apparare*, mas ao mesmo tempo diz que talvez seja forma derivada dentro da língua.

APARATO — Do lat. *apparatu*, preparativo.

APARECER — Do lat. *apparecere*; esp. *aparecer*, it. *apparire* (sem o sufixo incoativo), fr. *apparaitre*.

APARELHO — De *aparelhar*, de *parelha*.

APARENÇA — Do lat. *apparentia*.

APARENTE — Do lat. *apparente*.

APARTAR — Da locução *à parte*.

APARTE — Do lat. *a parte* (v. Carré, *Mots dérivés du latin et du grec*, pg. 229).

APASCENTAR — Do lat. **appascentare*, calcado em *adpascens*, ntis, particípio presente de *adpascere*, pastar.

APATIA — Do gr. *apátheia*, ausência de paixão, pelo lat. *apatia*.

APATITA — Do gr. *apat*, raiz de *apatáō*, enganar, e suf. *ita*. Foi tomada como pedra preciosa, tal a sua aparência enganadora.

APATÓRIAS — Do gr. *Apatoúria*, pelo lat. *apatúria*.

APAZIGUAR — De *a* e lat. *pacificare* (Diez, *Dic.* 423, M. Lübke, REW, 6136); esp. *apaciguar*. Cortesão, *Subs.*, tira do esp. quando o ci deu normalmente *zi* em port. V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.* § 18 (2), 24 (2), 67 (2) e 127: *pacificare*, **pazivigar*, **paziugar*, *apaziguar*.

APPEAR — Da locução *a pé*. M. Lübke, REW, 541, considera uma criação da língua, ao passo que o esp. *apear* dá como derivado do lat. **appedare*. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 138.

APEDEUTA — Do gr. *apaideutos*, sem educação.

APEIRO — Do lat. **apparui*; ligado a *aparare* (A. Coelho); esp. *apero*. V. Julio Moreira, *Estudos*, II, 175.

APELAR — Do lat. *appellare*, esp. *apelar*, it. *appellare*, fr. *appeler*.

APELIDO — Do lat. *appellitu*; esp. *apellido*.

APENAS — De *a* e *penas*; esp. *apenas*, it. *appena*, fr. *à peine*. Pena, dificuldade, trabalho (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 459). Para João Ribeiro representa uma forma elíptica que o espanhol possui plena: *a malas penas, a duras penas* aparecem em Cervantes (*Gram. Port.* 202).

APENDICE — Do lat. *appendice*.

APEPSIA — Do gr. *apepsia*, impossibilidade de digerir.

APERIANTADO — Do gr. *a* privativo e de *periantado*, de *perianto* + desinência *ado*.

APERICARPO — Do gr. *a* privativo e *pericarpo*.

APERIENTE — Do lat. *aperiente*.

APERITIVO — Do lat. *aperitivu*. A princípio foi termo de medicina que significava a propriedade que têm certos medicamentos de abrir as vias aos canais da economia, de destruir as obstruções; depois, penetrando no uso vulgar, passou a significar o que abre, excita o apetite (Darmesteter, *Vie des mots*, pg. 131).

APERREAR — De *á* e *perro*, cachorro, e suf. *ear*; significou propriamente *lançar cães sobre alguém*.

APERTAR — A. Coelho deriva de *a* e *perto*, dizendo que significa propriamente *pôr muito perto*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, pg. 144, deriva o esp. *apertar* do lat. **appectorare*, conchegar ao peito, se a esta etimologia não se opõe o port. *perto*. V. G. Viana, *Apostilas*, II, 303, M. Lübke, REW, 540, aceita esta etimologia.

APÉTALO — Do gr. *apétalos*, sem folhas.

APETITE — Do lat. *appetitu*, desejo; esp. *apetito*, it. *appetito*, fr. *appétit*. No século XVI, ainda terminava em *o*, v. *Lusiadas*, VI, 96; X, 5; Sá de Miranda, *Vilhalpandos*, I, 3 (pg. 5 da edição de 1622). O *e* veio por influência de certos deverbais, como *arranque, arranco*, por exemplo (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 70).

APETO — De or. desc. V. G. Viana, *Apostilas*, I, 77.

APETRECHO — Do esp. *pertrecho* (cfr. ct lat. **ch*).

APIÁRIO — Do lat. *apiariu*.

APICE — Do lat. *apice*.

APICIADURA — De *ápice*.

APICIFLORO — Do lat. *apice*, ponta e *flore*, flor.

APICIFORME — Do lat. *apice*, ponta, e *forma*, forma.

APICULO — Do lat. *apiculu*.

APICULTOR — Do lat. *ape*, abelha, e *culture*, criador.

APIFORME — Do lat. *ape*, abelha, e *forma*, forma.

APINÁRIO — Do lat. *apinariu*.

APIOL — Do lat. *apiu*, aipo, e suf. *ol*; encontra-se na semente da salsa.

APIRÉTICO — Do gr. *a* privativo e *pyrektikós*, de febre; existe em grego *apyrektos*, sem febre (cfr. *tonikós* e *átomos*, *iónico* e *átomo*).

APIRENOMELA — Do gr. *apyrenos*, sem caroço, sem botão, e *méle*, sonda.

APIREXIA — Do gr. *apyrexia*, ausência de febre.

APIRITA — Do gr. *a* privativo; *pyr*, fogo, e suf. *ita*; é totalmente infusível.

APIRO — Do gr. *ápyros*, sem fogo, que não esteve no fogo.

APISTO — Do lat. *pistu*, pisado? (A. Coelho).

APITO — Cortesão, *Subsídios*, tira do esp. *pito* com *a* protético. A. Coelho, de um tema *pito*, que se encontra em *pitorra*. A Academia Espanhola vê em *pito* uma voz imitativa.

APIVORO — Do lat. *ape*, abelha, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

APLACAR — Do lat. **aplacare*.

APLANETISMO — Do gr. *a* privativo; *planêtes*, errante, e suf. *ismo*; faltam aberrações das irradiações simples.

APLASIA — Do gr. *a* privativo; *plásis*, modelagem, e suf. *ia*.

APLASTAR — Talvez do esp. *aplastar*, esmagar, que aliás não tem sentido especializado em náutica.

APLAUDIR — Do lat. **applaudire*.

APLAUSO — Do lat. *applausu*.

APLESTIA — Do gr. *aplestia*, avidez insaciável.

APLEURIA — Do gr. *a* privativo, *pleura*, e suf. *ia*.

APLICAR — Do lat. *applicare*; forma erudita, cfr. *achegar*.

APLISIDA — Do gr. *aplysia*, imundície, o suf. *ida*.

APLOMADO — Do esp. *aplomado*.

APLOME — Do gr. *aplóos*, simples; neol. de Haüy, v. Hoefler, *Histoire de la Botanique*, pg. 339).

APNEIA — Do gr. *ápnoia*, falta de respiração.

APNEUMONE — Do gr. *a* privativo e *pneumon*, pulmão.

APNEUSTO — Do gr. *ápneustos*, que não pode respirar.

APO — De *apeiro*. "Como o termo *apeiro* representava os aparelhos de lavoura, e talvez especialmente o arado, é possível que dessa palavra, em que se passaria a ver um derivado, se deduzisse um suposto primitivo *apo*, para designar o elemento principal do arado. Teríamos assim um vocábulo formado do mesmo modo que *aco*". (Julio Moreira, *Estudos da Língua Portuguesa*, II, 176).

APÓBATA — Do gr. *apobátes*, atleta que volteava sobre cavalos.

APOCA — Do gr. *apoché* pelo lat. *apocha*.

APOCAPNISMO — Do gr. *apokanismo*s, fumigação.

APOCARPO — Do gr. *apó*, que indica afastamento e *karpós*, fruto.

APOCATÁSTASE — Do gr. *apokatástasis*, restabelecimento, pelo lat. *apocatastase*.

APOCENOSE — Do gr. *apoknénosis*, evacuação.

APÓCINO — Do gr. *apokynon*; o suco desta planta mata os cães.

APÓCLISE — Do gr. *apóklisis*, inclinação.

APÓCOPE — Do gr. *apokopé*, corte, amputação, pelo lat. *apocope*.

APOCRENICO — Do gr. *apó*, que indica origem, *kréne*, fonte, e suf. *ico*; neol. de Berzelius. É encontrado em certas águas minerais.

APOCREO — Do gr. *apókreatos*, scilicet *chrónos*, tempo de abstinência de carne.

APOCRIFO — Do gr. *apókryphos*, oculto, de autor obscuro, pelo lat. *apocryphu*.

APOCRISIA — Do gr. *apókrisis*, escolha, secreção, e suf. *ia*.

APOCRISIÁRIO — Do lat. *apocrisiarius*, der. do gr. *apókrisis*, resposta.

APOCRUSTICO — Do gr. *apokroustikón*, scilicet *phármakon*, remédio capaz de expelir (os humores nocivos).

APODACRÍTICO — Do gr. *apodakrytikós*, que faz chorar.

APODAR — A. Coelho, qualificando de monstruosas as etimologias dos lexicólogos, apresenta o lat. *putare*, podar, julgar, calcular. Diz que o sentido primitivo é *computar*, contar; manda ver o *Dic. Acad.* Ramiz Galvão filia com dúvida *apódo* ao gr. *apodós*, desagradável, dissonante. Barcia tira o esp. *apodo* do gr. *apódos*, volta, giro, repetição do nome. Mas como veio ao esp. este voc. grego sem deixar rasto em parte alguma?

APODECTA — Do gr. *apodéktēs*, receptor (de impostos).

APODEMA — Do gr. *apó*, de, e *déma*, laço.

APODEMIALGIA — Do gr. *apodemia*, afastamento do demo, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

APODIA — Do gr. *a* privativo, *pód*, raiz de *póis*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

APODICTICIO — Do gr. *apodiktikós*, demonstrativo, pelo lat. *apodicticu*.

APODIOXE — Do gr. *apodioxis*, banimento.

APODITÉRIO — Do gr. *apodytérion*, lugar onde a gente se despe, pelo lat. *apodyteriu*.

APODIXE — Do gr. *apódeixis*, demonstração, pelo lat. *apodixe*.

APODO — Do gr. *ápous*, *ápodos*, sem pé.

APODÓGINO — Do gr. *a* privativo *pod*, raiz de *póis*, *podós*, pé, o de ligação *gyné*, mulher (ovário).

APODÓPNICO — Do gr. *ápodos*, forma jônica de *ápodos*, volta, *pn*, raiz de *pneuo*, respirar, e suf. *ico*.

APÓDOSE — Do gr. *apódosis*, restituição, pelo lat. *apodose*.

APÓFASE — Do gr. *apóphasis*, negação, pelo lat. *apophase*.

APÓFIGE — Do gr. *apóphygē*, ação de escapar, pelo lat. *apophyge*.

APOFILITA — Do gr. *apophyll*, tema de *apophyllizo*, esfoliar-se, e suf. *ita*.

APÓFISE — Do gr. *apóphysis*, excrescência.

APOFLEMÁTICO — Do gr. *apó*, que indica separação, *phléγμα*, *phlégmatos*, pituita, e suf. *ico*.

APOFONIA — Do gr. *apó*, que indica afastamento, *phoné*, voz, e suf. *ia*. Este neologismo é calcado no vocábulo alemão *Ablaut*, criado por Grimm.

APOFORETO — Do gr. *apophóreta*, coisas que se podem levar, pelo lat. *apophoreta*.

APÓFTORO — Do gr. *apophthorá*, abórtio.

APOGAMIA — Do gr. *apó*, com sentido de privação, de *gámos*, casamento, e suf. *ia*.

APOGEU — Do gr. *apógaion*, afastamento da terra, pelo lat. *apogaeu*, aliás adjetivo.

APOGEUSIA — Do gr. *apó*, com sentido de depravação, *geúsis*, paladar, e suf. *ia*.

APOGINIA — Do gr. *apó*, com sentido de privação, *gyné*, mulher (orgão feminino), e suf. *ia*.

APÓGRAFO — Do gr. *apógraphos*, transcrito, pelo lat. *apographu*.

APOIAR — Do lat. *pop. appodiare* (*parmas ad moenia miles appodiat*, em Guilherme o Bretão); esp. *apoyar*, it. *appoggiare*, fr. *appuyer*.

APOJAR — A. Coelho filia *pojar*, inchar (vela de navio), ao it. *poggiare*, que se diz do navio que vai de vento em popa, isto é, de velas inchadas. Depois, diz ele, a palavra foi aplicada ao que forma bojo, com a vela inchada; assim se disse do seio. Esta etimologia é foneticamente inaceitável. Macedo Soares pensa que é corruptela de *apejar* por *pejar*, encher, endurecer, entesar. O provincialismo algarvio com sentido de demorar-se vem do lat. *podiu* (Leite de Vasconcelos, R L, VII, 107, G. Viana, *Apost.*, I, 77).

APOJATURA — Do it. *appoggiatura*, ato de apoiar.

APOLAR — Do gr. *a* priv. e de *polar*.

APOLEJAR — A. Coelho tira de *a* e do lat. *pollex*, polegar, o que é foneticamente inaceitável.

APÓLICE — Do gr. *apódeixis*, prova (de pagamento), recibo. M. Lübke, *REW*, 528, tira o esp. *póliza* e o fr. *police* do it. *polizza*. O prov. *podiza* conservou o *d* grego. O *e* final indica estrangeirismo, mas a forma francesa é paroxitona. M. Lübke rejeita *pollex* e *polyptycha* de Diez, *Dic.*, 253, por fonética e semanticamente inaceitáveis. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, pg. 136.

APOLINOSE — Do gr. *apolinosis*, ação de atar com fios de linho.

APÓLISE — Do gr. *apólysis*, desligamento.

APOLISINA — Do gr. *apólysis*, desligamento, e suf. *ina*.

APOLOGIA — Do gr. *apologia*, defesa, pelo lat. *apologia*.

APÓLOGO — Do gr. *apólogos*, narração, pelo lat. *apologu*.

APÓMACO — Do gr. *apómachos*, fora de combate.

APOMECOMETRO — Do gr. *apó*, *mékos*, distância, *metr*, raiz de *metréo*, medir.

APOMITOSE — Do gr. *apomytto*, forma ática de *apomyssos*, assoar-se, e suf. *ose*.

APOMORFINA — Do gr. *apó*, com sentido de desvio, e *morfina*.

APONA — Do gr. *áponos*, sem trabalho, sem dor.

APONEUROLOGIA — Por *aponeurosologia*, de *aponevrose* e gr. *lógos*, tratado e suf. *ia*.

APONEVROSE — Do gr. *aponeúrosis*, tendão. A propósito do v. *Nevralgia*.

APONEVROTOMO — Por *aponeurosótomo*, de *aponevrose* e *tom*, raiz alterada de *ténno*, cortar.

APONOGÊTEA — Do gr. *áponos*, fácil, cômodo, *geiton*, vizinho, e suf. *ea*.

APOPLEXIA — Do gr. *apoplexia*, golpe violento, pelo lat. *apoplexia*.

APOQUENTAR — Freqüentativo de *apoucar*, de *a* e *pouco*, com redução do ditongo ou em sílaba átona como *aposentar*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 78, G. Viana, *Vocab.*, pg. 16, *Apost.*, I, 79.

APOQUILISMA — Do gr. *apochylisma*.

APORRETINA — Do gr. *apó* e *rhetine*, resina.

APORIA — Do gr. *aporía*, dificuldade de passar, pelo lat. *aporía*.

APORINOSE — Do gr. *apó* (lugar donde), *rhin*, raiz de *rhis*, *rhinós*, nariz, e suf. *osé*.

APORISMO — Do gr. *a* priv., *póros*, passagem, solução, e suf. *ismo*.

APORO — Do gr. *áporos*, impenetrável.

APORRINHAR — De *a*, de um substantivo feminino que quer dizer *cacete* e do suf. freqüentativo *inhar*.

APOS — Do lat. *ad* + *post*.

APOSCEPARNISMO — Do gr. *aposkeparnis-mós*, fenda feita a machado.

APOSENTAR — Por *apousentar*, de *a*, *pouso* e do suf. *entar*, com redução do ditongo ou em sílaba átona como *apoquentar*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 78, G. Viana, *Vocab.*, 16, *Apost.*, I, 79). *Apousentar* ainda aparece nos *Lusiadas* (IV, 60, VI, I, X, 91). Tomou depois o sentido de *jubilar*.

APOSIÓPESE — Do gr. *aposiópeis*, silêncio súbito, pelo lat. *aposiopese*.

APOSIRMA — Do gr. *apósyrma*, exco-riação.

APOSITIA — Do gr. *apositia*.

APOSITO — Do lat. *appositu*.

APOSASMO — Do gr. *apospasmós*, ação de arrancar.

APOSPASTICO — Do gr. *apóspastos*, arrancado, e suf. *ico*.

APOSEPEDINA — Do gr. *apósépo*, apodrecer, e suf. *ina*; é uma formação bárbara, com um *ed* que não tem explicação.

APOSEPSIA — Do gr. *apósepsis*, putrefação, e suf. *ia*.

APOSTASE — Do gr. *apóstasis*, afastamento.

APOSTASIA — Do gr. *apostasia*, defeção, pelo lat. *apostasia*.

APOSTATA — Do gr. *apostátos*, o que se afasta, pelo lat. *apostata*.

APOSTEMA — Do gr. *apóstema*, afastamento, abcesso.

APOSTILA — Da expressão latina *post illa*, do lat. escolástico. A expressão completa era *post illa verba auctoris*, depois daquelas palavras do autor. Os comentadores prosseguiram suas glosas com o auxílio das referidas palavras. Larousse deriva o fr. *postille* também do lat. *posta* no sentido de *página*. Houve aglutinação do artigo feminino.

APOSTOLO — Do gr. *apóstolos*, enviado, pelo lat. *apostolu*. Os onze apóstolos eram enviados de Cristo. "*Euntes ergo, docete omnes gentes...*" (S. Mateus, 28, 19).

APOSTROFE — Do gr. *apostrophé*, ação de virar-se, pelo lat. *apostrophé*. Quem apostrofa, vira-se para a pessoa interpelada.

APOSTROFO — Do gr. *apóstrophos*, que se desvia, pelo lat. *apostrophu*.

APOTECA — Do gr. *apothéke*, lugar onde se guardam coisas, pelo lat. *apotheca*. V. *Bo-dega*, *Botica*.

APOTEGMA — Do gr. *apóphthegma*.

APOTELESMÁTICA — Do gr. *apotelesmatiké*, *schilcté téchne*, arte relativa à influência (dos astros).

APÓTEMA — Do gr. *apotithemi*, abaixar. O substantivo não existe em grego.

APOTEOSE — Do gr. *apotheosis*, divinização, pelo lat. *apotheose*.

APOTERAPIA — Do gr. *apotherápeia*, tratamento na convalescência.

APÓTESE — Do gr. *apóthesis*, abaixamento, pelo lat. *apothese*.

APÓTOMO — Do gr. *apótomos*, dividido.

APOTROPEA — Do gr. *apotrópaios*, que desvia (os males), expiatório.

APOUTAR — V. *Poutar*.

APOZEMA — Do gr. *apózema*, decocção, pelo lat. *apozema*.

APRAXIA — Do gr. *apraxia*, afastamento dos negócios; tomou aliás sentido diferente.

APRECIAR — Do lat. *appretiare*, dar pre-apreçar.

APRECIAR — Do lat. *appretiare*, dar pre-apreçar.

APREENDER — Do lat. *apprehendere*; cfr. *aprender*.

APREMAR — De *a*, *prema* e desin. *ar*.

APREMER — Do lat. *apprimere*.

APRENDER — Do lat. *apprehendere*, apoderar-se; quem aprende, apodera-se do conhecimento. Esp. *aprender*, it. *apprendere*, fr. *apprendre*.

APRENDIZ — Do fr. *apprenti*. A. Coelho faz a mesma aproximação para o esp. *aprendiz* e para o prov. *apprentiz*.

APRESIGO — Do lat. *apprehensiculu*? (Cortesão). Cfr. *pascigo*.

APRICO — Do lat. *apricu*; cfr. *abrigo*.

APRILINO — Do lat. *aprile*, abril, e suf. *ino*.

APRIORISMO — Da expressão lat. *a priori*, antecipadamente, e suf. *ismo*.

APRIORÍSTICO — Da expressão lat. *a priori*, antecipadamente, e suf. *ista* e *ico*.

APRISCO — Para A. Coelho está por *apeirisco*, de *apeiro* e suf. *isco*. Diez, *Dic.*, 424, filia ao lat. * *apparui*, *apeiro*; M. Lübke, *REW*, 539, também o faz com dúvida. García de Diego, *Contr.*, 44, repelindo a tradução de *apricitas* feita por Alonso de Palencia, aceita a significação apresentada por Lamano. *Aprisco* seria não o redil mas um curral para a ordenha. Lembra então o lat. * *apressicare*, ajuntar as ovelhas para ordenhá-las com comodidade.

APROBATIVO — Do lat. *approbativu*.

APROBATÓRIO — Do lat. *approbare*, formado analogicamente com outros adjetivos em *orio*.

APROCHE — Do fr. *approche*; introduzido no século XVII.

APROCTIA — Do gr. *a* priv., *proktós*, ânus, e suf. *ia*.

APROSEXIA — Do gr. *aprosexia*, inatenção.

APROSOPIA — Do gr. *a* priv., *prósopon*, face, e suf. *ia*.

APSELAFESIA — Do gr. *a* priv., *pseláphesis*, tato, e suf. *ia*.

APSIDE — Do gr. *apsis*, abóbada, arco, pelo lat. *apside*; v. *Abside*.

APSIQUIA — Do gr. *apsychia*.

APSTITIRIA — Do gr. *a* priv., *psithyros*, murmúrio, e suf. *ia*.

APTENODITA — Do gr. *aptén*, que não voa, e *dytes*, que mergulha.

APTERIA — Do gr. *a* priv., *ptérón*, asa, e suf. *ia*.

APTERIGÓGENO — Do gr. *a* priv., *ptéryx*, *ptérygos*, asa, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar; a falta de asas é congênita.

APTERO — Do gr. *ápteros*, sem asas.

APTERURO — Do gr. *ápteros*, sem nadadeiras (propriamente sem asas) e *ourá*, cauda.

APTIALIA — Do gr. *a* priv., *ptyalon*, saliva, e suf. *ia*.

APTO — Do lat. *aptu*.

APUPAR — Do lat. *upupare*, soltar gritos como os da poupa (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 180, filia ao lat. *pipare*.

APURAR — De *a*, *puro*, e desin. *ar*; tornar puro, extraindo os elementos estranhos, para se ver o que resta.

AQUAFORTISTA — Do it. *acquaforte*, água-forte, e suf. *ista*.

AQUARELA — Do it. *acquarella*.

AQUARIO — Do lat. *aquariu*.

AQUÁTICO — Do lat. *aquaticu*.

AQUÁTIL — Do lat. *aquatile*.

AQUA-TINTA — Do it. *acqua tinta*, água-tinta.

AQUA-TOFANA — Do it. *acqua-toffana*, água de Tofana, mulher que passava como inventora deste veneno.

AQUE — Palavra que faz parte da locução interjectiva *aque-d'el-rei*. A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 352, identificam com o advérbio *aquí*. Alfredo Alexander entende que aí existe uma oração elíptica: *acode aquí, gente d'el-rei*. Para o espanhol *aquí del rey* a Gramática da

Real Academia supõe o mesmo. Cortesão deriva do lat. *ecce*, o que é foneticamente impossível. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 141, 336, aceita, apoiado em Zeuss, o elemento imprecativo céltico *ak*, mas na *Seleta Clássica*, 167, opina por uma deslocação do acento de *aquí*. C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, dá um *aque*, talvez do lat. *ecce* influido por *atque*. V. *RFH*, I, 78.

AQUECER — Do lat. **excalescere*; o esp. tem a forma *calecer*, sem prefixo. M. Lübke, *REW*, 2948, vê troca de prefixo; pode também ser alteração da vogal átona inicial ou aposição do prefixo *a* ao lat. *calescere* (Diez, *Dic.*, 435, Cornu, *Port. Spr.*, § 258, García de Diego, *Contr.*, 94).

Há outro *aquecer* arcaico, com significado de *esquecer*; do lat. *cadescere*, arc. *acaecer* (Nunes, *Gram. Hist.*, 60, 98; esp. *acaecer*).

AQUEDUTO — Do lat. *aquaeductu*, canal de água.

AQUEIVAR — V. *Alqueivar*.

AQUELA — 1 — Pron.: V. *Aquele*.

2 — Subst. na expressão *sem mais aquela*, por exemplo. O pronome substantivo tem a particularidade de substituir o termo próprio quando este não ocorre (Oscar de Pratt, *RL*, XVI, 214).

AQUELE — Do lat. *eccu ille*; esp. *aquele*, it. *quello*, fr. *celui*. Houve uma permuta para *a* no átono inicial diante de gutural (Nunes, *Gram. Hist.*, 57, 246). Para Bourciez, *Ling. Rom.*, §§ 103, 127 e 223 b, da fusão de *atque* com *eccu* resultou uma forma **accu*. M. Lübke, *Gram. Ling. Rom.*, II, 646, opina por *atque*. Ascoli, *Archivio Glottologico Italiano*, XV, 303, prefere *eccu*. Grandgent, *Vulgar Lat.*, 24, 65, entende que *eccu* sofreu influência da *atque* ou *ac*.

AQUEM — Do lat. *eccu + inde*, com permuta da átona inicial diante de gutural e apócope da sílaba final por influência da próclise (Nunes, *Gram. Hist.*, 57, 71, 352) se não houve afastamento dela, mais tarde tomada como preposição. Em esp. arc. *aquende*. Cornu, *Port. Spr.*, § 255, tira de *acá em*. Cortesão, de *aquí em* ou *acá em*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 335, o julga formado por analogia com *além*. Encontra-se em *Leges*, p. 369, a forma arcaica: *Habeant melaydum ad portum moestre de parte aquende*.

AQUEME — Do ár. *alháquem*, juiz. (Eguilaz).

AQUEMENERES — Do al. *ja, mein Herr*, sim, meu senhor, segundo Figueiredo.

AQUENIO — Do gr. *a* priv., *chain*, raiz de *chaino*, abrir-se, e suf. *io*, pelo lat. científico *acheniu*.

AQUENÓPTERO — Do gr. *a* privativo, *chain*, raiz de *chaino*, abrir-se, e *pteron*, asa; tem as asas levantadas na posição de repouso.

AQUETEO — Do gr. *a* privativo, *chaito*, cabeleira, e suf. *eo*; é desprovido de sedas.

AQUETIDIO — Do gr. *achétas*, forma dórica por *echétes*, barulhento, sonoro; lat. científico *achetídus*.

AQUI — Do lat. *eccu + hic*; esp. *aquí*, it. *qui*, fr. *ici* (que Clédar, Brachet, Stappers, tiram de *ecce + hic*). V. *Aquele*.

AQUÍCOLA — Do lat. *aqua*, água, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

AQUÍCULTURA — Do lat. *aqua*, água, e *cultura*, tratamento.

AQUIESCER — Do lat. *acquiescere*, repousar.

AQUÍFERO — Do lat. *aqua*, água, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

AQUÍFOLIACEA — Do lat. *aquifolium*, azevinho, e suf. *acea*.

AQUILÃO — Do lat. *aquilon*. V. *Aguião*.

AQUILEIA — Do gr. *achilleia*, erva com que Aquiles curou a Télefo, pelo lat. *achillea*. Larousse, Stappers tiram de Aquiles, que recebeu do centauro Quiron o conhecimento das propriedades das plantas. Alexandre entende ser uma cevada de primeira qualidade, tal sem dúvida que Aquiles a dava aos seus cavalos. A primeira interpretação deve ser a mais certa.

AQUILEGIA — A. Coelho tira do lat. hipotético *aquilegia*, a que gosta de água, ou talvez recolhe água. Ramiz deriva de *aquilea*.

AQUILIA — Do gr. *a* priv., *cheilos*, lábio, e suf. *ia*.

AQUILÍFERO — Do lat. *aquiliferu*, o que leva a águia (insignia romana).

AQUILINO — Do lat. *aquilinu*.

AQUILO — Do lat. *eccu + illud*; esp. *aqueilo*, v. *Aquele*. Arc. *aquello*. A mudança do *e* para *i* ainda não foi satisfatoriamente explicada. Cornu, *Port. Spr.*, § 14, atribui ao o. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, pg. 58, entende que deverá explicar-se como o do pronome galego *il*. García de Diego, *Gram. Hist. Galega*, pg. 60, atribui à influência de um *i* final secundário (conhecido nos dialetos próximos do galego e no antigo castelhano), originado por dissimilação: *esti-iste*, mais tarde estendido ao feminino e ao neutro, permanecendo neste. Diez, *Gram.*, II, 87, considera uma flexão interior usada pela língua para distinguir as formas com mais precisão. M. Lübke, *Gram.*, I, pg. 104, julga o caso uma inflexão causada pelo *u* final.

AQUILODINIA — Do gr. *Achilleús*, Aquiles, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

AQUILOSE — Do gr. *a* priv., *chylós*, suco, e suf. *ose*.

AQUIMOSE — Do gr. *a* priv., *chymós*, suco, principalmente de carnes, e suf. *ose*.

AQUIRIA — Do gr. *a* priv., *cheir*, mão, e suf. *ia*.

AQUIRITA — Do gr. *áchyron*; palha, e suf. *ita*.

AQUIRO — Do gr. *ácheiros*, sem mãos.

AQUISICÃO — Do lat. *acquisitione*.

AQUÍSITO — Do lat. *acquisitu*.

AQUOSO — Do lat. *aquosu*.

AR — Do gr. *aér*, pelo lat., *aere*, esp. *aire*, it. *aria*, fr. *air*. Arc. *aar*, de uma forma *aieere*, em que desapareceu a semivogal (Cornu, *Port. Spr.*, § 110).

ARA — Do lat. *ara*.

ARABA — Do turco *araba*, carro.

ARABE — Do ár. *arab*.

ARABESCO — De *arabe* e suf. *esco*. "*L'arabesque n'a pas plus été trouvée par les Arabes que le Nouveau-Monde n'a été decouvert par Americo Vespucci, qui lui imposa son nom.*" Jousset, *L'Espagne et le Portugal illustrés*, pg. 47. Brachet e Clédar tiram do italiano, o que é provável, à vista do sufixo. M. Lübke dá o lat. **arabiscu* e só a forma italiana (*REW*, 589).

ARABI — V. *Rabi*; o *a* é do artigo árabe.

ARACA — Do ár. *arak*, scilicet *attamr*, suor de tamaras. Lokotsch repele a etimologia de Sousa, que tira o voc. do ár. *karik*, ardente.

ARACEA — Do gr. *aron*, pelo lat. *arum*, pé-de-bezerro, e suf. *acea*.

ARACNEÓLITO — Do gr. *arachnaíos*, de aranha, parecido com aranha (caranguejo), e *lithos*, pedra.

ARACNÍDEO — Do gr. *aráchne*, aranha, e suf. *ideo*.

ARACNITE — V. *Aracnoidite*.

ARACNODACTILIA — Do gr. *aráchne*, aranha, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*. Os dedos, muito compridos, lembram patas de aranha.

ARACNODERMICO — Do gr. *aráchne*, aranha, *dérma*, pele, e suf. *ico*.

ARACNOÍDE — Do gr. *arachnoeidés*, semelhante à teia de aranha.

ARACNOIDITE — De *aracnoide* e suf. *ite*.

ARACNOLOGIA — Do gr. *aráchne*, aranha, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ARADO — Do lat. *aratu* (com dissimilação do *r*); esp. *arado*, it. *arato*, ant. fr. *arere*.

ARAGEM — Segundo Cornu, *Port. Spr.*, § 90, por *oragem*, cfr. o fr. *orage*; do lat. *auraticu*, vento brando. João Ribeiro, *Curiosidades verbais*, 70, sente o influxo de *ar*. A. Coelho tira de *ar* e suf. *agem*.

ARAGONES — Do esp. *aragonés*, pela conservação do *n*; a forma portuguesa legítima é *aragoês*, como aparece em Nunes de Leão, *Origem da língua portuguesa*, cap. XXV (G. Viana, *Apost.*, I, 81).

ARAGONITA — De *Aragão*, onde foi descoberta em 1771, e suf. *ita*.

ARAME — Do lat. *aeramen*, bronze, com assimilação do *ae*; esp. *alambre*, it. *rame*, fr. *airain*. Nunes, *Gram. Hist.*, 58-9, atribui a permuta da vogal inicial à influência do *r*; Lindsay *Latin Language*, 201, M. Lübke, *REW*, 242, *Introd.* 120, admite já um lat. pop. **aramen*. Antigamente significava bronze.

ARAMENHA — Por **aramonha*, de *agramona* (A. Coelho).

ARANDELA — A. Coelho tira de *aro*. Figueiredo deriva do castelhano *arandela*.

ARANEÍFERO — Do lat. *aranea*, aranha, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

ARANEIFORME — Do lat. *aranea*, aranha, e *forma*, forma.

ARANHA — Do lat. *aranea*; esp. *araña*, it. *ragno*, fr. ant. *araigne*, mod. *araignée*.

ARANZEL — Do ár. *marasim*, plur. de *mar-sum*, ordem, permissão, pela qual se legaliza o preço de uma mercadoria (Lokotsch). A Academia Espanhola tira *arancel* do ár. *aram elacer*, registro de preços. Dozy-Engelmann, Egulaz apegam-se a *alasar* ou *alaser*, plur. de *assir*, preço, com epêntese de um *n*, mudança de *r* em *l* e do *l* do artigo em *r*.

ARÃO — Do gr. *áron*.

ARAQUE — V. *Araca*.

ARAQUIDA — Do gr. *arachidna*.

ARAR — Do lat. *arare*; esp. *arar*, it. *arare*, ant. fr. *arér*.

ARARA — Do tupi-guar. *arará*, onomatopeico, segundo Teodoro Sampaio; frequentativo *arara*, por *guirá*, pássaro grande, segundo Rodolfo Garcia, *Notas a Fernando Cardim*, onde salienta que *arara* no aimará significa *falador*, *palrador*; de *ararana*, *arará*, semelhante ao dia, à luz? (Batista Caetano, *Vocab.*, 48).

ARARUTA — Do aruaque *aru-aru*, farinha de farinha. A forma inglesa *arrow-root* raiz de flecha, que tem sido dada como étimo (Said Ali, *Dificuldades da língua portuguesa*, pg. 257, Larousse) se baseia no hábito indígena de aplicar os tubérculos da *Maranta arundinacea* no tratamento de feridas causadas por flechas envenenadas (Lokotsch, *Amerikanische Wörter im deutschen*, pg. 28). Tastevin, *Nomes de plantas*, tira do tupi sem explicar a composição.

ARATORIO — Do lat. *aratoriu*.

ARATRIFORME — Do lat. *aratru*, arado, e *forma*, forma.

ARAUCARIA — De *Arauco*, região do Chile, e suf. *aria*.

ARAUUTO — Do franco * *heriaut*, através do fr. ant. *hiraut*, mod. *héraut* (M. Lübke, *REW*, 4115 b).

ARAVEÇA — De *arado* + *eca* (Leoni, *Genio da língua portuguesa*, I, 136). Figueiredo tira de *arar* e diz que a pronúncia minhoto aconselha a forma *aravessa*.

ARAVIA — Do ár. *arabiya*, árabe, scilicet língua.

ARBI, ARBIM — Do *arabim*, de árabe? (Figueiredo).

ARBITRO — Do lat. *arbitru*.

ARBOREO — Do lat. *arboreu*.

ARBORESCENTE — Do lat. *arborescente*.

ARBORICULTURA — Do lat. *arbores*, *arvore*, e *cultura*, cultura.

ARBORIZAR — Do lat. *arbores*, *árvore*, e suf. *izar*.

ARBÚSCULO — Do lat. *arbusculu*.

ARBUSTO — Do lat. *arbuscu*, plantação de árvores, mas que aparece com o sentido de *árvore* em Lucrécio.

ARBUTO — Do lat. *arbutu*; V. *Ervodo*.

ARCA — Do lat. *arca*.

ARCABOUÇO — De *arca* e de um elemento desconhecido (Figueiredo).

ARCABUJ — Do neerl. *haakbuse* pelo fr. médio *harquebuse* e pelo it. *archibugio*; *haakbuse*, significa *arma de fogo provida de gancho* e parece denotar influência da palavra *arco*.

ARCADA — 1 — Serie de arcos, golpe de arco — De *arco* e suf. *ada*.
2 — Movimento do peito. Segundo Egulaz, do ár. *haracat*, plural peninsular de *harca*, movimento, Cfr. *arquejar*.

ARCAICO — Do gr. *archaikós*.

ARCAISMO — Do gr. *archaismós*.

ARCANE — Do fr. *arcane*, arcano. Os operários guardavam o segredo da preparação desta composição metálica.

ARCANITA — De *arcano* (duplo), nome dado na química antiga ao sulfato de potássio, e suf. *ita*.

ARCANJO — Do gr. *archaggelos*, superior ao anjo, pelo lat. *archangelu*.

ARCANO — Do lat. *arcanu*, coisa que se guarda em arca para ninguém ver.

ARÇAO — Do lat. * *arcione*, de *arco* (Diez, *Dic.* 23, *Gram.*, II, 318; M. Lübke, *Gram.*, II, 459, *REW*, 616). A. Coelho tira do francês. Esp. *arçón*, it. *arcione*, fr. *arçon*. É uma pequena peça cimbrada de madeira, em forma de arco.

ARCAR — 1 — Curvar em arco. De *Arco*.
2 — Alargar o peito. V. *Arcada*.

ARCATURA — Do lat. *arcatura*.

ARCAZ — De *arca* e suf. *az* (A. Coelho), como faz M. Lübke, *REW*, 611, para o esp. *arcas*. Alix, citado por Egulaz, prefere o hebraico *argaz*, com o mesmo sentido.

ARCEBISPO — Do gr. *archiepiskopos*, superior ao bispo, pelo lat. *archiepiscopus*.

ARCEDIAGO — Do gr. *archidiaconos*, superior ao diácono, pelo lat. *archidiaconu*.

ARCERA — Do lat. *arcera*.

ARCETE — Do *arco* e suf. *ete* ou do fr. *archet* (A. Coelho).

ARCEUTIDE — Do gr. *arkeuthis*, *arkeuthidos*, baga de zimbro.

ARCHA — Do lat. *artula* por *astula*, segundo Cortesão. Figueiredo tira do lat. *ascia*.

ARCHEIRO — Do fr. *archer*. A forma portuguesa genuína é *arqueiro*, cfr. fr. *porcher*, port. *porqueiro*.

ARCHOTE — De *archa* e suf. *ote*, segundo Cortesão. Para A. Coelho é um derivado do lat. *arsus*, part. pass. de *ardere*, arder; manda comparar com o fr. *arsin*. Júlio Ribeiro, *Gram. Port.*, 348, dá o lat. *arsa taeda*, foneticamente inadmissível.

ARSIFORME — Do lat. *arcu*, arco, e *forma*, forma.

ARCIPRESTE — Do gr. *archipresbyteros*, superior ao presbítero, através do lat. *archipresbyteru* e do fr. *arciprestre*.

ARCONTE — Do gr. *archon*, *archontos*, ARCO — Do lat. *arcu*; esp., it. *arco*, fr. *arc*.

ARCOBALISTA — Do lat. *arcubalista*.

ARCOBOTANTE — Do fr. *arc-boutant*.

ARCONTE — Do gr. *archon*, *archontos*, chefe, pelo lat. *archonte*.

ARCOPTOSE — Do gr. *archós*, intestino chefe, o reto, e *ptosis*, queda.

ARTAR — Do lat. *artare*.

ARTICO — Do gr. *arktikós*, relativo ao urso; pelo lat. *arcticu*. Alusão às constelações da Ursa Maior e da Ursa Menor, que são polares.

ARCTOPITECO — Do gr. *arktopithekos*, macaco parecido com urso.

ARDA — Diez, *Dic.*, 242, tira do lat. *nitela*, com prótese de um *a*, troca de *n* por *r*, de *t* por *d* e síncope do *i*: *ardela*, contradição em arda, o que é foneticamente impossível (M. Lübke, *REW*, 5927). Egulaz tira do bérbero *aarda*, rato (em Devic) ou *agarda*, rato dos campos. Barcia deriva o esp. *arda*, *ardilla*, do lat. *ardere*, ter viveza.

ARDEGO — Diez, *Gram.* II 283, tira de *arder* com o suf. *ego*, que aliás é atono nesta palavra. M. Lübke, *REW*, 622, filia ao lat. *ardicare*, arder. V. *Zeitschrift rom. Phil.*, XIII, 531.

ARDER — Do lat. *ardere*; esp. *arder*, it. *ardere*, fr. ant. *ardre*, *ardoir*.

ARDIDO — Do franco *hardjan*, endurecer, através do fr. *hardi* (M. Lübke, *REW*, 4042, aliás para o prov., o it. e o esp. ant.). Não é preciso apelar para um possível verbo *ardir*, como faz A. Coelho. Cortesão deriva do esp. *ardid*, *ardil*.

ARDIFERO — Do lat. *ardiferu*.

ARDIL — Diez tira o esp. *ardid* do lat. *artitus*, instruído em artes, mas a explicação fonética é difícil. Como desapareceria o *o* final de *artito*? Como passaria o *t* a *d*? Em português podia-se explicar o *l* final como em *adail* por *adailid*, *madrileno* por *madrileno*. Cornu, *Port. Spr.*, § 156, considera o *l* prolação do *r*. Cortesão deriva do esp.

ARDINGO — V. *Gardingo*.

ARDISIA — Do gr. *árdis*, ponta, e suf. *ia*.

ARDOR — Do lat. *ardore*.

ARDÓSIA — Do lat. *ardesia*, de origem desconhecida, pelo fr. *ardoise* (M. Lübke, *REW*, 621).

ARDUO — Do lat. *arduu*.

ARE — Do fr. *are*.

AREA — Do lat. *area*, solo liso; cfr. *eira*.

ARECA — Do malaiala *adekka* ou *adukka*.

AREFACÇÃO — Do lat. *arefacere* por analogia com outras formações.

AREIA — Do lat. *arena*; esp. *arena*; it. *rena*.

ARENA — Do lat. *arena*, areia; é cober-ta de areia. Cfr. *Areia*.

- ARENÇA — Do gót. *hrings*, círculo; médio lat. *harenga*, reunião, discurso (M. Lübke, *REW*, 4209).
- ARENÍCOLA — Do lat. *arena*, areia, e col. raiz de *colere*, habitar.
- ARENÍFERO — Do lat. *arena*, areia, e fer, raiz de *ferre*, trazer.
- ARENIFORME — Do lat. *arena*, areia, e forma forma.
- ARENITO — Do lat. *arena*, areia, e suf. *ito*. V. *Grés*.
- ARENQUE — Do germ. *haring*, exército, através do prov. *arenc* (M. Lübke, *REW*, 4046). Vive em cardumes. Aparece a forma *aringus* em Gargílio. Eguilaz prefere o coletivo *arreno*, peixe, que não se acha no árabe clássico, ou talvez o lat. *alec*, *halec*, que se encontra em Isidoro com o sentido de *enxova*.
- AREOCELE — Do gr. *araiós*, leve, e *kéle*, tumor.
- AREOLA — Do lat. *areola*, pequeno pátio, canteiro de jardim.
- AREOMETRO — Do gr. *araiós*, tênue, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- AREOSTILO — Do gr. *araióstylos*, de colunas espaçadas, pelo lat. *areostylos*.
- AREOTECTÓNICA — Do gr. *áreios*, consagrado a Ares (Marte), o deus da guerra, *tektóniké*, scilicet *téchne*, arte de construir.
- AREÓTICO — Do gr. *araiotikós*, rarefacente.
- ARESTA — Do lat. *arista*; esp. *arista*, it. *resta*, fr. *arête*. M. Lübke *REW*, 648, *Intr.* pg. 250, já aceita uma forma dialetal *aresta*. Designava a barba da espiga e passou a designar os fragmentos não filamentosos do linho, que saltam quando ele sofre a preparação; conserva-se neste sentido popular (R. de Vasconcelos. *Gram. Hist.*, pg. 81).
- ARESTO — Por *arresto*, de *arrestar*, de *a* e *restar*, se não vem directamente do fr. *arrêt*.
- ARETOLOGIA — Do gr. *areté*, virtude, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- AREU — De *ar*, segundo João Ribeiro, *Frases feitas*, II, 157.
- ARFAR — Como termo náutico, Eguilaz tira, com dúvida, do ár. *orf*, coma (R. Martin), crista de colina, de galo (Kasimirski). Respirar a custo (falando-se de cavalos), o mesmo autor tira de *artafa*, oitava forma do verbo *rafáa*, levantar-se. Sousa apela para o ár. *archa*, balouçar, sacudir. Cortesão deriva do esp. *arfar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 116, deriva do lat. *arcuare*, tomando o *u* pronúncia consonântica.
- ARFECE — V. *Refece*.
- ARFERIA — Do lat. *arferia*.
- ARFIL — V. *Alfil*.
- ARFOEDSONITO — De *Arfoedson*, nos me de um químico sueco a quem Brooke o dedicou.
- ARGAÇO — Por *algaço*, de *alga* (Cornu, *Port. Spr.*, § 129, C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 25).
- ARGADILHO — Do esp. *argadillo*. O sufixo indica a origem (M. Lübke, *REW*, 2894).
- ARGAL — Segundo Júlio Moreira, *Estudos*, II, 270, forma popular de *algália*. V. R. L., I, 262, A. Coelho (*Suplemento*), s. v. *argal*.
- ARGALI — Do mongol *arga*, crista de montanha (Larousse). Eguilaz deriva do ár. *alchadi*, carneiro. Lokotsch do persa *argali*.
- ARGAMASSA — Talvez entre no voc. a palavra *massa* (G. Viana, *Apost.*, I, 84). Barcia deriva o esp. *argamasa* de *arga*, contração de *argila*, e *massa*, *massa*.
- ARGANA — Do esp. *árgana*, segundo Cortesão.
- ARGANAZ — Figueiredo deriva de *árgana*, sem explicar o sentido.
- ARGANEL — Do catalão *arganell*, como o esp. *arganel* (M. Lübke, *REW*, 6097).
- ARGANEU — V. *Arganel*.
- ARGÃO — Do gr. *órganon*, instrumento, em sua forma plural *ta'rgana*, em lat. *organum*. M. Lübke, *REW*, 6097; esp. *árgano*, it. *argano*. Eguilaz dá o gr. *ergáte*, lat. *ergata*, donde o ár. *irgád*. A. Coelho supõe corrupção de *órgão*.
- ARGAU — V. *Argão*, cfr. *lacrau*, *balan-drau*, *sarau*.
- ARGEL — Do ár. *arjal*, de *rijl*, pata tra-seira de quadrúpede.
- ARGEMA — Do gr. *árgema*, pelo lat. *argema*.
- ARGEMONA — Do gr. *argemónē* pelo lat. *argemone*. Passava por curar as árgemas.
- ARGEMPPEL — Do lat. *argentu*, prata, e *pele*, cfr. *ourcpele*. Cortesão supõe um baixo seira de quadrúpede.
- ARGENTARIO — Do lat. *argentarius*.
- ARGENTO — Do lat. *argentu*, prata.
- ARGILA — Do gr. *árgillos*, pelo lat. *argilla*; esp. *arcilla*, it. *argilla*, fr. *argile*.
- ARGILOLITO — De *argila*, gr. *lithos*, pedra, e suf. *ito*.
- ARGIRANTEMO — Do gr. *árgyros*, prata, e *ánthemōs*, flor.
- ARGIRASPIDES — Do gr. *argyráspides* pelo lat. *argyraspidēs*. Usavam escudos da prata.
- ARGIRIA — Do gr. *árgyros*, prata, e suf. *ia*.
- ARGIRICO — Do gr. *argyrikós*, cujo significado próprio aliás é *pecuniário*.
- ARGIRISMO — Do gr. *árgyros*, prata, e suf. *ismo*.
- ARGIRITA — Do gr. *árgyros*, prata, e suf. *ita*.
- ARGIRITRÓSIO — Do gr. *árgyros*, prata, e *erythrós*, vermelho, e suf. *io*. Houve haplogia que evitou a forma *argiritrósio*.
- ARGIROCERATITA — Do gr. *árgyros*, prata, e de *ceratita*. É a pedra córnea da antiga química.
- ARGIROCOMO — Do gr. *árgyros*, prata, e *kóme*, cabeleira.
- ARGIROCRACIA — Do gr. *árgyros*, prata, dinheiro, *krátos*, força, poder, e suf. *ia*, formada à semelhança de *aristocracia*, *democracia*.
- ARGIROFILO — Do gr. *árgyros*, prata, e *phylon*, folha.
- ARGIROLITO — Do gr. *árgyros*, prata, e *lithos*, pedra. É branco.
- ARGIROPÉIA — Do gr. *árgyros*, prata, e *poieō*, fazer; formado à semelhança de *onomatopéia*, *epopéia*, *tec*.
- ARGIROPRATA — Do gr. *argyroprátes* pelo lat. *argyropata*.
- ARGIRÓSIO — Do gr. *árgyros*, prata, e suf. *io*.
- ARGIVO — Do lat. *argiva*.
- ARGOFILO — Do gr. *argós*, brancos, e *phylon*, folha; apresenta lanugem prateada na página inferior do limbo.
- ARGOLA — Do ár. *algull*, grande coleira de ferro, com dissimilação do *l*; a derivação de *arco*, proposta por A. Coelho, é foneticamente inaceitável.
- ARGOMAS — Segundo Eguilaz, o vocábulo é corruptela da expressão árabe *azezza úgeman*, giasta selvagem, com elipse de *azezza*.
- ARGONAUTA — Do gr. *argonautēs*, pelo lat. *argonauta*.
- ARGONIO — Do gr. *árgon*, inativo, e suf. *io*; foi assim chamado por sua grande inércia em combinar-se com os agentes químicos quando se faz a análise do ar. Neol. criado em 1894 pelos físicos ingleses Rayleigh e Ramsay (Bonnaffé).
- ARGUCIA — Do lat. *argutia*, subtilidade.
- ARGONINA — Do gr. *argós*, branco (que tem a mesma raiz que *árgyros*, prata), e *ina*, ligação e suf. *ina*. É um caseinato de prata. Larousse tira do radical de *argent*, prata.
- ARGUEIRO — Carolina Michaëlis de Vasconcelos comparou o vocábulo com o lat. *acuru* e João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 166, acha a improvable a conjectura com uma locução que se lhe deparou na *Aulegrafia*: não sofrer *argueiro* nas orelhas, onde equivale a pulga ou outro inseto. Mas no rifão — *fazer de um argueiro cavaleiro* — está em que é corrupção normal de *arquero*, isto é, besteiro, soldado que militava a pé e armado de *arco*. A evolução de *rc* para *rg* não é normal, por conseguinte foneticamente já apresenta esta dificuldade. Não se vê palavra que pudesse ter influído analogicamente. Parece existir o suf. *eiro*.
- ARGUÊS — Por *areguês*, de *Aregos*? (Figueiredo).
- ARGUIR — Do lat. **arguire* por *arguere*.
- ARGUMENTO — Do lat. *argumentu*.
- ARGUTO — Do lat. *argutu*.
- ÁRIA — 1 — Subst.: Do it. *aria*, ar.
2 — Adj.: Do sânsr. *arya*, nobre, honrado, respeitável.

ARIANO — 1 — de *ária* 2.
2 — De *Ario*, nome de um heresiarca do terceiro século.
ARIDO — Do lat. *aridus*.
ARIETE — Do lat. *ariete*, carneiro; tinha esculpida na extremidade uma cabeça deste animal.
ARILLO — Do lat. *arillu*, caroço de uva.
ARISCO — Por *areisco*, de *areia*. É difícil a explicação do sentido translat. V. R. Viana, *Ortografia Nacional*, 108, *Apost.*, I, 83; II, 4. A. Coelho aceita esta etimologia. Cortesão tira do esp. *arisco*, que dá como derivado do vascongo *arrizco*, pedregoso; Pidal, por sua vez, *Gram. Hist. Esp.*, § 4-6, dá o esp. como de origem portuguesa.
ARISTARCO — De *Aristarco*, nome de um crítico imparcial das obras de Homero.
ARISTIFORME — Do lat. *arista*, aresta, e forma, forma.
ARISTOCRACIA — Do gr. *aristokrátēia*, governo dos melhores, dos nobres.
ARISTOCRATA — Do gr. *aristos*, melhor, nobre, e *kratos*, força, poder. Por causa da acentuação pensa Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 106, que o neologismo veio pela França.
ARISTODEMOCRACIA — Do gr. *aristos*, melhor, nobre, *dēmos*, povo, *kratos*, força, poder, suf. *eia* (**krateia*); formado analogicamente com *aristocracia*, *democracia*.
ARISTOL — Do gr. *aristos*, melhor, e suf. *ol*; é preconizado como o melhor cicatrizante.
ARISTOLOQUIA — Do gr. *aristolochia*, pelo lat. *aristolochia*; os antigos atribuíam a esta planta a virtude de favorecer o corrimento dos lóquios.
ARISTOSO — Do lat. *aristosus*.
ARISTU — Do inglês *Irish stew* (v. RFP, XIX, 55).
ARITENO-EPIGLÓTICO — De *aritenos* por *aritenóide* e *epiglótico*. Vai da aritenóide à epiglote.
ARITENOÍDE — Do gr. *arytaina*, copo, funil, e *eidos*, forma.
ARITMÉTICA — Do gr. *arithmetiké*, scilicet *epistēmē*, a ciência dos números, pelo lat. *arithmetica*.
ARITMOGRAFIA — Do gr. *arithmós*, número, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.
ARITMOLOGIA — Do gr. *arithmós*, número, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
ARITMOMANCIA — Do gr. *arithmomantēia*.
ARITMOMANIA — Do gr. *arithmós*, número, e *mania*, loucura.
ARITMÔMETRO — Do gr. *arithmós*, número, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
ARLEQUIM — Do it. *arlechino* pelo fr. *arlequin* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, pg. 38, G. Viana, *Apost.*, II, 285). Curiosas notas sobre a etimologia deste vocábulo os estudiosos encontrarão em Stappers, em *Études romanes dédiées à Gaston Paris*, em Rühlemann, *Etymologie des Wortes harlequin*.
ARMA — Do lat. *arma*, *plurale tantum* neutro; tomado como feminino singular, esp. it. *arma*, fr. *arme*.
ARMADILHO — Do esp. *armadillo* (M. Lübke, *REW*, 651).
ARMÃO — A. Coelho lembra o fr. *armon*, peça da carroça na qual se fixa a extremidade do temão.
ARMÁRIO — Do lat. *armariu*, propriamente o móvel onde se guardam armas.
ARMATOSTE — De *armar* e do arc. *toste*, depressa.
ARMAZEM — Do ár. *almakhzan*, casa de arrecadação. A forma popular portuguesa é *almazém* e a arcaica igualmente. G. Viana, *Apost.*, I, 86, cita um texto de Rui de Pina, *Crônica de el rei D. Afonso V*, cap. 94: *requerer entrega das armas do seu almazem*, e alega que este passo patenteia claramente a influência exercida pelo vocábulo *arma*. O sentido generalizou-se depois para depósito de mercadorias. V. Oscar do Pratt, *RL*, XVII, 346.
ARMELA — Do lat. *armilla*.
ARMELINA — Do b. lat. *armelinu*.
ARMENTIO — Do lat. *armentivu*.
AMENTO — Do lat. *armentu*.
ARMEU — Para A. Coelho talvez seja do ant. alto al. *armil*, lacinia, mod. *Ermet* (*RL*, I, 263).

ARMEZIM — Por **armuzim*, de *Armuz*, o mesmo que *Ormuz* (Figueiredo). A. Coelho dá um b. lat. *ermesinu*, que deu o it. *armesmo* e o fr. *armoisin*.
ARMIFERO — Do lat. *armiferu*.
ARMIGERO — Do lat. *armigeru*.
ARMILA — Do lat. *armilla*, bracelete.
ARMILÚSTRIA — Do lat. *armilustria*.
ARMIM — V. *Armino*.
ARMINHO — Do lat. *armeniu*, armênio. Esp. *armiño*, it. *armellino*, fr. *hermine*. Foi a pele que deu o nome ao animal porque este não é absolutamente originário da Armênia (Stappers). Aparece como adjetivo no port. arc.: *etc forrado em penna arminha* (Crônica troiana, apud Nunes, *Crest. Arc.*, pg. 117).
ARMINO — De *arminho*.
ARMIPOTENTE — Do lat. *armipotente*.
ARMISSONO — Do lat. *armisonu*.
ARMISTICIO — Do lat. *armistitium*.
ARMO — V. *Armeu* e *Armão*.
ARMOLAS — Do gr. *hálmon* (M. Lübke, *REW*, 4033); esp. it. *alimo*. Parece ter havido influência de *molle*. É inteiramente impossível a aproximação com *atriplex* (Diez, *Dic.* 25). A derivação de *holus mollis*, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 90, 705 e 129, é inverossímil. Devem ser afastadas outras combinações que se encontram na *Zeitschrift Rom. Phil.*, VII, 116.
ARMORÁCIA — Do gr. *armorakia* pelo lat. *armoracia*.
ARMORIAL — Do fr. *armorial*.
ARNADO — Do b. lat. *arnatu* por *arenatu*: *Habet iacentiam in illo arenato super flumen mondeco* (Diplom., p. 373 — A. 1085. *Uno de illa uinea de illo arnato* (Id., p. 462 — A. 1092), apud Cortesão, *Subs.*.
ARNAL — Do lat. **arnale* por **arenale*, de *areia*.
ARNEIRO — Do lat. *arenariu*; em gal. *arneiro* (Garcia de Diego, *Contr.*, 49). Cfr. *areiro*. A síncope da protônica impediu a queda do *n* (Cornu, *Port. Spr.*, § 105).
ARNELA — Por *arenela*, do lat. *arena*, areia, segundo diz Figueiredo sem mais explicação.
ARNES — Do velho nórdico **herrnest*, provisão de viagem, através do fr. *harnais* (M. Lübke, *REW*, 4119). A origem céltica (Diez, *Dic.* 26) é impossível por causa do *h*. O velho bretão *hotarn*, ferro (Thurneysen, *Keltoromanisches*, 26) é foneticamente difícil e não explica o sufixo.
ARNEUTERIA — Do gr. *arneutéria*, exercícios de mergulhador.
ARNICA — Do gr. *ptarniké*, planta cujo cheiro faz espirrar, pelo lat. *ptarnica*. O vocábulo apresenta grandes deformações até na prosódia. O *pt* inicial desapareceu e o *m* tornou-se *n*, como no esp. e no it.; o acento recuou da sílaba inicial, o que não se deu em esp. nem em it. O fr. tem *ptarmique*.
ARNOSO — Do lat. **arnosu* por *arenosu* com síncope na protônica.
ARO (círculo) — S. Bugge, *Romania*, III, 160-1, levado pelo falso paralelismo de *sanare-sarar*, quis derivar de *ano* (o sentido primitivo do lat. *annus* é círculo). Apud Miegales, *Apostilas Etimológicas*, RLP, XXVI, 49. Garcia dá o esp. *aro* como contração de *arco*, com síncope do *c*, o que é foneticamente inaceitável.
AROÍDEA — Do gr. *áron*, tinhorão, *eidos*, forma, e suf. *ea*.
AROMA — Do gr. *ároma*, pelo lat. *aroma*.
AROMATITO — De *Aroma*, um pampa do Chile, e suf. *ito*.
AROMATÓFORO — Do gr. *aromatóphoros*.
AROMATÓPOLA — Do gr. *aromatopóles*.
ARPAO — De *arpas*.
ARPAR — Do lat. **harpas* (Du Cange); esp. *arpas*, it. *arpas*, fr. *harpe* (M. Lübke, *REW*, 4056). Tem-se ligado ao germ. *harpa*, grade, harpa, mas, diz o citado autor, não é seguro a que significação se prende. É excluída também, por causa do *h*, a derivação de Darmesteter, *Dict. Gén.*, do gr. *hárpe*, croque, objeto recurvado.
ARPEJO — Do it. *arpeggio*.
ARPEU — De *arpas*. A Academia Espanhola tira o esp. *arpeo* do lat. *arpagiu*.
ARQUEGÔNIO — Do gr. *arché*, começo, *gónos*, nascimento, e suf. *io*, pelo lat. científico *archegonium*.

ARQUEJAR — De *arco* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 618) e suf. *ejar*.

ARQUEOLOGIA — Do gr. *arché*, começo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ARQUENTERIO — Do gr. *arché*, começo, *énteron*, intestino, e suf. *io*; é o intestino primitivo da gástrula do *Amphioxus*.

ARQUEOGRAFIA — Do gr. *archaiógraphos*, antiquário, e suf. *ia*.

ARQUEOLÍTICO — Do gr. *archaios*, antigo, e *lithikós*, relativo à pedra.

ARQUEOLOGIA — Do gr. *archaiologia*.

ARQUEOPLASMA — Do gr. *archaios*, antigo, e *plasma*, formação.

ARQUETIPO — Do gr. *archétypon*, modelo primitivo, pelo lat. *archétypu*.

ARQUEU — Do gr. *archaios*, primitivo, antigo.

ARQUIATRO — Do gr. *archiatros*, pelo lat. *archiatru*.

ARQUIBANCO — De *arco* e *banco*; é um banco com gaveta no assento. García admite a mesma composição no voc. esp. igual.

ARQUIFERECITA — Do gr. mod. *archipherecites*, hibridismo grego-caldáico, pelo lat. *archipherecita*. A raiz caldáica *pherec* significa *doutinar*.

ARQUILÓQUIO — Do lat. *archilochiu*; foi inventado pelo poeta Arquiloco.

ARQUIMAGIRO — Do gr. *archimágeiros*, pelo lat. *archimagiru*.

ARQUIMANDRITA — Do gr. *archimandrites*, pelo lat. *archimandrita*.

ARQUIPELAGO — Do gr. *archi*, com sentido de *principal*, *pélagos*, mar. O mar Egeu era o principal para os gregos. Como este mar encerra grande número de ilhas (Cíclades, Espórades, etc.), o vocábulo perdeu a significação etimológica, passando a significar grupo de ilhas (Stappers).

ARQUIPTERO — Do gr. *arché*, começo, e *ptéron*, asa; são os mais primitivos de sua classe.

ARQUITETO — Do gr. *architékton*, chefe dos carpinteiros, pelo lat. *architectu*.

ARQUITETONOGRAFIA — Do gr. *architékton*, chefe dos carpinteiros, o de ligação, *graphé*, raiz de *gráphō*, escrever, e suf. *ia*.

ARQUITRICLINO — Do gr. *architriklinos*, pelo lat. *architriclinu*.

ARQUIVO — Do gr. *archeion*, sede do governo, pelo lat. *archiu* ou *archivu*.

ARQUIVOLTA — Do it. *archivolto*.

ARRABALDE — Do ár. *arrabad*, com paráfrase de um e de acordo com a índole do português e epêntese de *l*, considerada prolação do *r* por Cornu, *Port. Spr.*, § 156.

ARRABIL — Do ár. *arrabab*, violino de uma ou duas cordas; *a=i* pela imala (G. Viana, *Apost.*, II, 327).

ARRACA — V. *Araca*.

ARRAFECAR — De *a* e *rafez*, *refez*.

ARRAFIM — Segundo Morais, de *arfim*, uma das antigas peças do jogo de xadrez; mas, pergunta A. Coelho, como explicar a transição do sentido?

ARRAIA — Do lat. *raia*; esp. *raya*, it. *razza*, fr. *raie*. Houve aglutinação do artigo *a*, v. *Abantesma*.

ARRAIAL — De *reial*, forma anterior a *real*, scilicet *tenda*, estendido depois ao acampamento onde o rei se achava. O *a* anterior ao *i* vem por influência do *r*. V. G. Giana, *Apost.*, I, 94; II, 275; Diez, *Dic.*, 481, *RL*, XI, 273; João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 94. Cortesão cita *real* por *arraial* nos *Inéditos de Alcobaça*, 3.^o, pg. 227.

ARRAIA-MODA — Do ár. *arraáya*, rebanho (João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 95).

ARRAIAO — Do ár. *arraihan* (*alkubur*), perfume (do coveiro), murta.

ARRAIGAR — Do lat. **arradicare*; esp. *arraigar*, fr. *arracher*.

ARRAIR — Do lat. *eradere* (Cornu, *Port. Spr.*, § 92); de *a* e lat. *radere* (A. Coelho). V. *Raer*.

ARRAIS — Do ár. *arra'is*, capitão.

ARRANCAR — Do gót. **wrankjan*, puxar retorcendo (M. Lübke, *REW*, 9575); esp. *arrancar*, it. *arrancare*. M. Lübke, citando Diez, *Dic.*, 263). Cuervo, *Dic.*, acha difícil pois o desaparecimento do *w* ocorre em vocábulo tão antigo; acha ainda mais difícil o lat. *eradicare*. A. Coelho tira de *a* e lat. *radicare*, dizendo que a nasalação do *a* preservou o *e* do abrandamento

que se nota em *arraigar*. Qual a causa desta nasalação? Cornu, *Port. Spr.*, § 92, tira do lat. *eruncare*, arrancar com o sacho (as ervas nocivas). Cortesão apresenta um baixo lat. *rancare*, de *eruncare* também: *Totus homo qui rancaverit uncam aut arborem* (Leges, p. 755-A. 1188-1230). García de Diego, *Contr.*, 212, admite o cruzamento do gót. **wrankjan* com o lat. *eradicare* para explicar o gal. *arrincar*.

ARRANHAR — A Academia Esp. deriva o esp. *arañar* de *araña*, aranha.

ARRANJAR — Do fr. *arranger*, arrumar (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 389).

ARRAS — Do semítico; em hebraico *arravón*, palavra do trato comercial, comunicada aos gregos pelos mercadores fenícios; através do grego *arrhabón* e do lat. *arrhabo*, *arrahae*. O hebraico significa penhor (Boisacq).

ARRAS — De *Arrás*, cidade francesa donde a princípio vinham essas tapeçarias.

ARRATAR — De *a* e *ratar*, roer à maneira de rato.

ARRATEL — Do ár. *arratl*, de origem grega.

ARRE — O árabe vulgar do Magreb tem o grito *arrih* para estimular camelos. A Academia Espanhola aceita esta etimologia para a interjeição *arre*, de *harre*. Em prov. e it. existe *arri*. Diz A. Coelho que é muito provável que venha do árabe, de que nos ficaram outras interjeições; mas, como é um grito natural, pode ter-se originado independentemente. Sousa apela para o verbo *arra*, mover-se, andar, caminhar.

ARREAR — Do lat. **arredare*, endireitar (M. Lübke, *REW*, 672); esp. *arrear*, it. *arredare*, fr. ant. *areer*. A. Coelho deriva de *arreo*. A Academia Espanhola deriva de *ad* e do gót. *rēdan*, adornar. Petrocchi deriva o it. de *arredo*, *arreo*. V. *Arreo*.

ARREATA — De *a* e *reatar*, de *re* e *atar* (A. Coelho); da locução *a reia* (João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 147).

ARREAZ — V. *Arriaz*.

ARREBANHAR — De *a*, *rebanho* e desinência *ar* (A. Coelho). Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 25-8, baseado no sentido antigo de *furtar*, deriva do lat. *rapinare*, **arrabinhar*, **arrabenhar*, *arrebannah*; a passagem do *i* para *a*, através de *e*, em razão de sua atonicidade foi motivada pelas vogais que o antecedem e seguem, às quais se assimilou. Na boca do povo o vocábulo soa *arrabannah*. A Academia Espanhola tira o correspondente *arrebannah* de *a* e *rebanhar*.

ARREBATAR — Do lat. **arrapitare* por **arraptare*, de *ad* e *raptare*, roubar (A. Coelho). O espanhol tem *arrebatar*, que a Academia Espanhola tira do lat. *ad* e *raptare* e que M. Lübke, *REW*, 996, citando Diez, *Dic.* 46, e o *Achiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, I, 249, prende a *battuere*, bater.

ARREBEM — A. Coelho lembra o esp. *arrebénque* no sentido de açoite para castigar forçados e tem dúvida em ligar ao fr. *ruban*, ingl. *ribbon*, cuja origem não é clara.

ARREBENTAR — A. Coelho tira de *a* e *rebutar*, de pref. *re*, *vento* e desinência *ar*. A Academia Espanhola filia *reventar* ao lat. *ventu* e define como abrir-se uma coisa pelo impulso de outra interior. M. Lübke, *REW*, 7221, deriva do lat. *repentare*, rastejar, e, considerando fonética e semanticamente inaceitável a derivação de *ventus* (Diez, *Dic.*, 482, *Romania*, XXVII, 217), rejeita *repeditare* (*Romania*, X, 389), estalar, que não explica o *re*, salvo se por influência de *crepantare*, e acha demasiado complicada a origem de *repente* + *crepantare* + *ventus* (*Neuphilologischen Mitteilungen*, XIV, 124).

ARREBIQUE — Do ár. *arrabik* (Dozy), cujo sentido primitivo é *mistura*; Eguilaz prefere o lat. *rubricu*, vermelho, como suspeitou Duarte Nunes de Leão, e que se acha em Plínio com o sentido de *vermelhão*.

ARREBITAR — A. Coelho tira de *a* e *rebitar*, sem explicar este.

ARREBOL — Do prefixo *a* e do lat. *rubore*, vermelhidão (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7413, G. Viana, *Palestras*, 98). O *a* inicial é de base efônica (Cornu, *Port. Spr.*, § 246); o *ú* átono mudou-se em *e*; o *b* denota influência erudita (G. Viana, *loc. cit.*, Nunes, *Gram. Hist.*, 97), o *l* é resultado da dissimilação do *r* inicial (Cornu, § 145, Nunes, 149). A respeito do *o* aberto, veja-se Cornu, § 26, Diez, *Dic.*, II, pg. 90, rejeitando o étimo árabe *rabab* sugerido por Mahn,

tira de *arrebolar*, correspondente ao it. *arrovellare*, do lat. *rubellu*, dim. de *rubru*, vermelho. Engelmann, *Gloss.*, XIV-XV, filia ao árabe.

ARRECABE — De **recaba*, de *re* e *cabo*? (A. Coelho).

ARRECADA — Do ár. *alakat*, plur. de *kurt*, (Dozy). A forma antiga era *alcarrada*, ainda sem metátese. Esta etimologia, aceita por A. Coelho, é posta em dúvida por Lokotsch. Nada tem o vocábulo com *arrecadar*. A Academia Espanhola aceita para *arrecada* o étimo citado.

ARRECADAR — De *a* e *recadar*.

ARRECIFE — Do ár. *arracif*. V. *Recife*.

ARREDAR — Do lat. **adretare*, fazer recuar, com dissimilação do *r* (Nunes, *Gram. Hist.*, 113), ou *reiterare*, (G. Viana, *Apost.*, I, 88); esp. *arredrar*. A forma arcaica era *arredrar*: *...arredrar agravos e sem razões* (Nunes de Leão, *Crônicas dos reis de Portugal*, vol. II, p. 57). Cornu, *Port. Spr.*, § 246, considera o *a* de base eufônica.

ARREDIO — Do lat. *errativu*, com ensurdecimento de átona inicial diante de *r* (Diez, *Dic.*, M. Lübke, *REW*, 2906, G. Viana, *Apost.*, I, 89). Carolina Michaëlis, *RL*, III, 182, tira do lat. **adretivum* com dissimilação do *r* e com a permuta do *e* ao contacto com o *rr* (cfr. *deradeiro*). G. Viana, depois de achar que o *e* aberto da pronúncia do continente dificulta a identificação com *errativu*, diz que o cast. *radio* corrobora a derivação e manda considerar *entrévado* (com *e* aberto na pronúncia de Portugal) e *entravado*. A. Coelho julga evidente a conexão de *arredar* na definição dada pelos dicionários e mesmo no uso. G. Viana acha de todo independente daquele verbo. Cortesão dá a forma arcaica *radio*: *Qui seu uenado achar radu...* (Leges, p. 383-A. 1209).

ARREDOR — De *a* e *redor*, em vez de **rodor*, de *roda* (cfr. *redondo*). Cfr. esp. *alrededor*.

ARREFANHAR — De *a* e *refens*? (A. Coelho).

ARREFECER — Do lat. *refrigescere*, resfriar, com *a* protético de fundo eufônico (Cornu, *Port. Spr.*, § 246), com dissimilação do *r* (Cornu, § 146), síncope do *g* e crase do *ee* de *arrefecer* (Cornu, § 219). Garcia de Diego, *Contr.*, 499, dá a mesma origem ao gal. *arrefecer*.

ARREFEM — Do ár. *arrahen*. V. *Refem*.

ARREFENTAR — De *arrefecer* por analogia com o antônimo *aquecer* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 498). A. Coelho tira de **arrefecentar*, de *arrefecer*, ou dum hipotético **arrefrentar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 280, cita uma forma arc. *arrefecentar*.

ARREGALAR — De *a* e *regalar*. *Regalar* vem de *gala*, cujo sentido primitivo é júbilo; naturalmente *arregalar* (os olhos) é abri-los de júbilo; o sentido depois se generalizou.

ARREGANHAR — A. Coelho deriva de *a* e *reganhar*, que liga a *gana*, sem explicar o molhamento do *n*. Cortesão tira do esp. *regañar*, que deriva do lat. *gannire*. *Regañar* é deixar o cachorro escapar um som, sem ladrar e mostrando os dentes. Garcia, citando o catalão *reganyar*, tira o esp. *regañar* de *re* e *ganir*, ganir. Cfr. o fr. *ricaner*. Macedo Soares tira de *rego* (na face do cavalo). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 227, tira de *re* + *canis* + *are*.

ARREIO — Do antigo got. *reds*, cujos derivados, através dos Pireneus, chegaram à Península Ibérica relativamente tarde (M. Lübke, *Introd.*, § 32, *REW* 7148); esp. *arreo*, it. *arredo* (móveis de uma casa), fr. *arroi* (equipagem). A Academia Espanhola tira *arreo* de *arrear* (v. *Arrear*). Petrocchi considera *arredo* de origem desconhecida. Stappers tira *arroi* de *arroyer*, *arrear*, que filia ao got. *raidjan*, preparar. A. Coelho, reunindo essas quatro formas românicas, prende-as ao germ. *rat*, conselho, auxílio, provisão, forma do ant. alto al. *a* que correspondem o velho nórdico *rad* e o anglo-saxão *roed*. Eguilaz filia ao ár. *arrekhat*, plur. de *raht*, atavio, adorno, de origem persa. Lokotsch, 1689, prefere a origem germânica à persa e manda ver Fausto Lasinio, *Giornale della Società Asiatica Italiana*, III, (1889), 1423.

ARREITAR — Do lat. *arrectare*, levantar (A. Coelho, Cortesão, Garcia de Diego, *Contr.*, 54); esp. ant. *arrechar*.

ARRELIA — De *arre* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 472), interjeição de cólera.

ARREMANGAR — De *a*, *re*, *manga* e desinência *ar*; esp. *arremangar*.

ARREMATAR — De *a*, *re*, e *matar*; esp. *arrematar*.

ARREMEDAR — De *a* e *remedar*.

ARREMESSAR — De *a* e **remessar*, calcado num possível frequentativo *remissare*, de *remittere*, lançar para trás. Existe *arremeter*, de *remittere*.

ARRENOL — Do gr. *arrhen*, forma ática por *arsen*, másculo, viril, forte, e suf. *ol*.

ARRENEGAR — De *a* e *renegar*.

ARREPANHAR — Para Lindolfo Gomes, *RFP*, I, 17-9, é forma alotrópica de *arrebancar* (q. v.). A. Coelho tira de *a*, *re* e **panhar*, que liga a *pano*.

ARREPELAR — De *a* e *repelar*, de *pêlo* (A. Coelho). Este autor se insurge contra os que derivam o vocábulo de *pele* e lhe dão o significado de *beltscar*.

ARREPENDER — Do lat. *a* e **repender*, do lat. *repenitere*; esp. *arrepentirse*, it. *ripentirsi*, fr. *se repentir*. Cornu, *Port. Spr.*, § 246, acha o *a* de fundo eufônico; nã § 278 dá a forma anterior *arpeender-se*.

ARREPIAR — Do lat. *horripilare*, ficar com os pêlos eriçados de horror (Diez, *Dic.* 426); esp. *horripilar*, fr. *horripiler*. Cornu, *Port. Spr.*, § 90, atribui o *a* inicial a influência assimilatória do *r*. M. Lübke, *REW*, 4189, considera eruditas a forma portuguesa e a galega *arripiar*, sem dúvida, diz Garcia de Diego, *Contr.*, 302, pela conservação da vogal protônica e do *p* intervocálico. Não obstante crê Diego que o vocábulo remonta ao fundo latino; se não se verificaram as leis fonéticas foi porque a consciência de *pilus* impediu a sonorização da consoante, com o que concorda Nunes, *Gram. Hist.*, 34. A forma galega mais corrente é *arrepiaar*, onde se viu, em vez do composto *horreire*, um duplo prefixo *a-re*, que não podia perder-se. Schuchardt, *Boletim da Academia das Ciências de Viena*, CXXXVIII, I, 25, ligou ao germ. *rup*. Leo Spitzer, *RL*, XXII, 219, parte de *obripilatio*, que Jeanneret dá como "frayeur, cauchemar", admite influência de *horripilatio* por etimologia popular, substituição do prefixo *ob* por *ab*, no lat. pop. (cfr. *abdurare*). A. Coelho no *Suplemento* dá o lat. **repilare*.

ARREPSIA — Do gr. *arrhepsia*, equilíbrio, indiferença.

ARREQUIFE — Do ár. *arrekhiif*, tênue espada de aço (Eguilaz). A Academia Espanhola tira *arrequife* do ár. *arriqueb*, estribo.

ARRESTAR — Do lat. *arrestare*; esp. *arrestar*, it. *arrestare*, fr. *arrêter*. Em port. o sentido se especializou no estilo forense. A. Coelho tira de *a* e *restar*.

ARRETAR — A. Coelho tira de *a* e *reto* em vez de *retro*. Figueiredo deriva de *arreto*, cuja etimologia não dá.

ARRIAR — Do catalão *arriar*, abaixar (vela do navio); o esp. tem *arriar* com o mesmo sentido. G. Viana atribui o sentido de *arriar* à própria forma de *arrear* (*Voc. ort. e rem.*).

ARRIAZ — Do ár. *arri'as*, remate da espada. E' a forma apresentada por C. Michaëlis de Vasconcelos (*Contr.*, *RL*, XI, 84); G. Viana, *ibid.*, 241, nota a transcrição do *sin* arábico.

ARRIBA — De *a* e *riba*, margem; depois generalizou o sentido para *lugar superior*. A duplicação do *r* é uma maneira de indicar que esta letra continua a ter o som forte de quando inicial (Nunes, *Gram. Hist.*, 353).

ARRIBAR — Do lat. **arripare*, chegar à margem; esp. *arribar*, fr. *arriver* (chegar), o it. é de origem francesa.

ARRICAVEIRO — Do ár. *arricabi*, estribeiro, e suf. *eiro* (Dozy).

ARRIDA — A. Coelho tira do fr. *ride*, cordagem de pequeno diâmetro que serve para entesar outra mais grossa.

ARRIEIRO — De *arre*, q.v., interjeição que soltam repetidas vezes os guiladores de bestas de aluguel (A. Coelho). A Academia Espanhola tira *arriero* de *harriero*, de *harrear*, de *harre*!

ARRIEL — A. Coelho deriva de *a* e *riel*, que se encontra no esp. Eguilaz acha que é corruptela de *arriero*.

ARRIFANA — De *Arrifana*, nome próprio (Figueiredo).

ARRIMAR — De *a*, *rima* (montão) e desinência *ar* (A. Coelho): esp. *arrimar*, fr. *arrimer* (termo de marinha). A Academia Espanhola dá a mesma etimologia que A. Coelho. Clédar dá ao fr. origem germ. provável. M. Lübke, 7321,

tira o port. do fr. merid. *arimã*, que deriva de *rimen*, dispor em camadas, estivar. Cortesão, *Subs.*, II, pg. 39, julga forma dupla de *arrumar*. Nunes, *Crestomatia Arcaica*, pg. 149, dá a forma arcaica *arremar*, que (pg. 553) deriva do germ. *rima* com dissimilação vocálica.

ARRIO — V. Arriós.

ARRIOS — A. Coelho diz que no ár. *adris* é o nome das pedras empregadas no jogo do alquerque ou outro semelhante; *adris* por assimilação podia ter dado **arris*. Egulaz deriva do ár. *arriós*, pedrinhas redondas. G. Viana, *Apost.*, I, 92, rejeitando o étimo árabe, apela para o vascongo *urri*, pedra. Partindo, porém, da hipótese de ser a accepção primitiva espécie de jogo, alude ao esp. *rayuela*, dim. de *raya*, risca feita no chão pelos jogadores e que serve de meta para a projecção da pedra, arremessada com uma pancada de um pé, enquanto o outro está no ar. *Rayuela* daria **raiola*, com aglutinação do artigo *arraiola* (cfr. *arraia*), donde *arraiô* (cfr. esp. *abueta* e *avó*), pela condensação do ditongo *arriô* (cfr. *arraial*, *real*), tomando-se depois o plural *arriós* por um singular (cfr. *ilhós*). Como, porém, a palavra é masculina, o processo de derivação podia ter sido outro: *radiolu-raiolu-raiol-riol-riô*, menos plausível por não explicar o *a* inicial nem o *o* aberto.

ARRITMO — Do gr. *árrhythmos*, pelo lat. *arrhythmus*.

ARRIZO — Do gr. *árrhizos*.

ARRIZOTÔNICO — Do gr. *árrhizos*, sem raiz, e *tonikós*, tônico.

ARROAZ — Alix tira do ár. *arraaz*, nome de peixe em Freitag; Egulaz do ár. *addajaz*, golfinho, ou de *arraad*, *torpêdo*. M. Lübke, *REW*, 7048, filia o esp. ao port. *roaz*, do lat. *rapace*.

ARROBA — Do ár. *arrub*, um quarto (da *waiba*, o quintal).

ARROBE — Do ár. *arrubb*, mel de fruto.

ARROCHELAR — A. Coelho deriva de *a* e *Rochela* (La Rochelle), praça francesa que os protestantes defenderam valentemente no séc. XVII.

ARRÓCHO — Figueiredo relaciona com *garrocho*, que diz ser o mesmo que *garrancho*.

ARROGANTE — Do lat. *arrogante*, de *arrogare*, atribuir. Talvez da maneira orgulhosa com que as pessoas se atribuem qualidades, bens, etc., viesse o sentido de *atrevido*.

ARROGAR — Do lat. *arrogare*, atribuir.

ARROIO — De or. ibérica (M. Lübke, *REW*, 678 e *Gram.*, I, § 21. O lat. *arrugia*, galeria nas minas, aparece em Plínio, *Hist. Nat.*, XXXIII, § 70. Em documentos asturianos medievais há *arogium* e *arrogium* (Taillan, *Romania*, IX, 430), já *arrouim* no séc. IX. Em documentos portugueses medievais há *arrugium* e *arroio*: *Discurit ipso pomare per arrugium...* (*Diplom.*, p. 49-A. 960). *Et inde per illo arroio...* (*Ib.*, p. 1-A. 773), *apud* Cortesão, *Subs.*, V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, p. 119, nota 2. O esp. tem *arroyo*, o it. *roggia*. Diez, *Dic.*, 426, rejeita o lat. *riuu*, rio. A vista do parentesco com o lat. *corrugus* e com o gr. *oryé*, excavação, Mégacles, RLP, XXVI, pg. 78, rejeita o étimo semítico proposto por Keller, *Volksetym.*, 192.

ARROJAR — A. Coelho tira de *a* e *rojar* e vê duas palavras com a mesma forma. M. Lübke, *REW*, 7378, deriva do lat. **roscidare*, orvalhar, através de uma forma aragonesa *arrozar*. A Academia Espanhola dá ao esp. *arrojar* a mesma origem que *arrollar* (do lat. *ad* e *ARROMBAR* — De *a*, *rombo*, e desinênciar a lançar.

ARROMBAR — De *a*, *rombo* e desinênciar *ar*.

ARROSTAR — De *a*, *rosto* e desinênciar *ar*; encarar, olhar no rosto.

ARROTAR — Do lat. *eructare*; it. *rutare*, fr. *roter*. Cornu, *Port. Spr.*, § 82, sente, na transformação do *u*, influência de *ruptus*.

ARROTEAR — De *a* e *rotear*, de *roto*.

ARROTOVA — V. *Arrocova*.

ARROUBO — De *a* e *roubar*; o *a* é de fundo eufônico (Cornu, *Port. Spr.*, § 246).

ARROZ — Do gr. *oryza* através do ár. *arruz*. O gr. é certamente de origem oriental (Lokotsch); Alexandre o dá como da Índia e em sânscrito o nome é *uri hi* (Yule). Dalgado liga o ár. ao tamul *arusi*, arroz descascado, da raiz *ari*, limpar ou separar. Boisacq dá o gr. como

de origem oriental; cita o sânscrito, o persa e o afegão e afirma que o arroz cresce em estado selvagem na Cochinchina.

ARRUAÇA — De *arruar*, de *rua*.

ARRUDA — Do lat. *ruta*; esp. *ruda*, it. *ruta*, fr. *rua*. A respeito do *a* v. *Abantesma*.

ARRUELA — Do fr. ant. *roele* (mod. *roule*), rodela, com *a* protético por eufônia. C. Coelho tira de *a* e *rodela*, com a queda inexplicável do *d*.

ARRUFAR — Diez apresenta o lat. *arrufare*, do neerlandês *raufen* (*Gram.*, I, 287, *Dic.*, 277). M. Lübke, *REW*, 7360, filia o esp. ao neerl. *roef*. A. Coelho lembra o al. *raufen*, arrancar, depenar, e a palavra conexa inglesa *to ruffle*, enrugar, irritar. Barcia deriva o esp. de *a* e *rufo*, crespo.

ARRULHAR — De *a* e *rolar*, segundo A. Coelho. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 30, deriva da onomatopéia *ru!* Figueiredo apela para o esp. *arrolar*; com este sentido existe o esp. *arrullar*, que Barcia julga onomatopéico.

ARRUMAR — A. Coelho tira de *a* e *rumo*. Para G. Viana, o *u* está por influência do *m* em vez de *i* (*arrimar=arrumar*). Cfr. *derrubar*, *derrubar*.

ARSE — Do gr. *arsis* pelo lat. *arse*.

ARSENAL — Do ár. *dar sina'a*, casa de indústria, casa de construção naval (Lokotsch). M. Lübke, aliás, *REW*, 2474, tira do antigo veneziano *arzand* pelo it. *arsenale*. David Lopes, *RFP*, VI, 213, entende que veio pelo fr., de origem it. segundo Littré, Hatzfeld, Darmesteter e Thomas. V. *Taracena*, *terecena*, *tercena*.

ARSENICO — Do gr. *arsenikón*, pelo lat. *arsenicu*; tem propriedades fortificantes. Diz A. Coelho que o nome foi dado pelas propriedades energéticas do corpo. Boisacq tira o gr. de hebraico e este do persa **zarnika*, côr de ouro, com influência de *arsenikós*, macho.

ARSENICÓFAGO — De *arsénico* e *phag*, raiz de *phagén*, comer.

ARSENICOCROCITO — De *arsénico* e gr. *krochos*, acafrão, e su. *ito*.

ARSENOLAMPRITO — Do *arseno* por *arsénico*, gr. *lampros*, brilhante, e suf. *ito*.

ARSENOLITO — De *arseno* por *arsénico*, gr. *lithos*, pedra.

ARSENOPIRITA — De *arseno* por *arsénico* e *pirita*.

ARSENOSSIDERITA — De *arseno* por *arsénico* e *siderita*.

ARTANITA — Talvez do gr. *artos*, pão (A. Coelho); a Academia Espanhola dá o mesmo étimo ao esp. *artanita*. M. Lübke, *REW*, 683, apresenta o ár. *artantiha*. A planta é chamada vulgarmente *pão de porco*.

ARTE — Do lat. *arte*; esp. it. *arte*, fr. *art*.

ARTEFACTO — Do lat. *arte*, pela *arte*, e *factu*, feito.

ARTELHO — Do lat. *articulu*, articulação; esp. *artejo*, it. *artiglio*, fr. ant. *artail*, mod. *orteil*. V. *Abelha*. Não significa *dedo do pé* e sim *tornozelo* (v. Plácido Barbosa, *Voc. term. med.*). V. Bernardes, *Nova Floresta*, Amor divino, Rebelo da Silva, *Batalha de Alcácer-Quibir*, Camilo, *A brasileira de Prazins*, pg. 96.

ARTEMÃO — Do gr. *artémon*, pelo lat. *artemone*.

ARTEMISIA — Do gr. *artemisia* pelo lat. *artemisia*; arc. *artemijsa* (Nunes, *Gram. Hist.*, 123).

ARTERIA — Do gr. *arteria*, pelo lat. *arteria*. Os gregos aplicavam este nome à traquéia-artéria e não consideravam as artérias parte integrante do aparelho circulatório por se acharem vazias no cadáver.

ARTERIECTASIA — De *artéria*, gr. *ékta-*sis, dilatação, e suf. *ia*.

ARTERIECTOPIA — De *artéria*, gr. *ékto-*pos, deslocado, e su. *ia*.

ARTERIOCLISE — De *artéria* e gr. *klysis*, lavagem.

ARTERIOGRAFIA — De *artéria*, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

ARTERIOLOGIA — De *arteria* e gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ARTERIOMALACIA — De *arteria* e gr. *malakia*, amolecimento.

ARTERIORRAFIA — De *artéria* e gr. *raphé*, costura, e suf. *ia*.

ARTERIOSCLEROSE — De *artéria* e *esclerose*.

ARTERIOSTENOSE — De *artéria* e gr. *sténosis*, estreitamento.

ARTERIOSTOSE — De *artéria*, gr. *ostéon*, osso, e suf. *ose*.

ARTERICOTOMIA — De *artéria*, gr. *tom*, raiz de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ARTERIOTREPSIA — De *artéria*, gr. *trép-sis*, torsão, e suf. *ia*.

ARTERIOXEROSE — De *artéria*, gr. *xerós*, duro, e suf. *ose*.

ARTESA — De um termo de jiria *artón*, pão, que pode vir do vascongo *arto* (Diez, Dic., 510, ou do gr. *artos*. O esp. tem *artesa*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 95).

ARTESÃO — Do it. *artigiano*; M. Lübke, *REW*, 679, dá a mesma origem ao esp. *artesano* e ao fr. *artisan*. A Academia Espanhola dá como étimo o b. lat. *artesanu*.

ARTESIANO — Do fr. *artésien*, do Artois. Os poços que teem este qualificativo foram abertos pela primeira vez naquela antiga provincia francesa.

ARTICULAR — Do lat. *articulare*.

ARTICULO — Do lat. *articulu*; v. *Artigo*, *Artelho*.

ARTIFICE — Do lat. *artifice*.

ARTIGO — Do lat. *articulu*; esp. *artículo*, it. *articolo*, fr. *article*, v. *Artelho*.

ARTILHARIA — Do fr. *artillerie* (M. Lübke, *REW*, 564), ou de *artelho* (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 106).

ARTIMANHA — De *arte* e *manha* (A. Coelho). Igual etimologia apresentam para o esp. *artimana* a Academia Espanhola e Diez (*Gram.* II, 380).

ARTIODÁCTILO — Do gr. *ártios*, par, e *dáktylos*, dedo.

ARTIOZOÁRIO — Do gr. *ártios*, par, *zoon*, animal, e suf. *ario*.

ARTOCARPEA — Do gr. *artos*, pão, *karpós*, fruto, e suf. *ea*. O lat. científico tem *artocarpus*.

ARTOCOPO — Do gr. *artókopos*, pelo lat. *artocopus*.

ARTOFAGO — Do gr. *artóphagos*.

ARTÓFORO — Do gr. *artophoras*.

ARTOLATRA — Do gr. *artos*, pão, e *latr*, raiz de *lábteuo*, adorar. Formado analogicamente com *idolatra*, etc.

ARTÓLITO — Do gr. *artos*, pão, e *lithos*, pedra; por causa da forma.

ARTOMEL — Do gr. *artómeli*, pão misturado de mel; o sentido actual é de cataplasma de pão e mel. A. Coelho dá o voc. como híbrido greco-português.

ARTONOMIA — Do gr. *artos*, pão, *nómos*, lei, regra, e suf. *ia*.

ARTÓPTES — Do gr. *artóptes* pelo lat. *artopta*.

ARTOTIRITA — Do gr. *artos*, pão, *tyrós*, queijo, e suf. *ita*.

ARTRALGIA — Do gr. *arthron*, articulação, *algos*, dor, e suf. *ia*.

ARTRECTOMIA — Do gr. *arthron*, articulação, *ek*, para fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ARTRÉMBOLO — Do gr. *arthrémbolos*.

ARTRITE — Do gr. *arthritits* pelo lat. *arthritie*.

ARTROCACE — Do gr. *arthron*, articulação, e *kakón*, mal.

ARTROCÉFALO — Do gr. *arthron*, articulação, e *kephalé*, cabeça.

ARTROCELE — Do gr. *arthron*, articulação, e *kéle*, tumor.

ARTRODESE — Do gr. *arthron*, articulação, e *desis*, união, laço.

ARTRÓDIA — Do gr. *arthrodia*.

ARTRODINIA — Do gr. *arthron*, articulação, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

ARTRÓFITO — Do gr. *arthron*, articulação, e *phytón*, excrescência.

ARTOGASTRO — Do gr. *arthron*, articulação, e *gastér*, *gastrós*, ventre.

ARTROGRIPOSE — Do gr. *arthron*, articulação, e *gryposis*, encurvamento.

ARTROIDEO — Do gr. *arthron*, articulação, *eidós*, forma, e suf. *eo*.

ARTRÓLISE — Do gr. *arthron*, articulação, e *lysis*, desligamento.

ARTROLOGIA — Do gr. *arthron*, articulação, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ARTRÓMERO — Do gr. *arthron*, articulação, e *méros*, parte.

ARTROPATIA — Do gr. *arthron*, articulação, *pathos*, molestia, e suf. *ia*.

ARTROPIOSE — Do gr. *arthron*, articulação, *pyon*, pus, e suf. *ose*.

ARTRÓPODO — Do gr. *arthron*, articulação, *poús*, *podós*, pé.

ARTROSTRACEO — Do gr. *arthron*, articulação, *ostrakon*, concha, e suf. *eo*.

ARTROTOMIA — Do gr. *arthron*, articulação, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ARTROXESE — Do gr. *arthron*, articulação, e *xésis*, raspagem.

ARTROZOÁRIO — Do gr. *arthron*, articulação, *zoon*, animal, e suf. *ario*.

ARULA — Do lat. *arula*.

ARUNCO — Do gr. *aryggos* pelo lat. *aruncu*.

ARUNDINACEA — Do lat. *arundine*, canieço, e suf. *acea*.

ARÚSPICE — Do lat. *aruspice*.

ARVAL — Do lat. *arvale*.

ARVENSE — Do lat. *arvense*.

ARVÍCOLA — Do lat. *arvum*, campo, e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

ARVICULTURA — Do lat. *arvum*, campo, *col*, raiz de *colere*, cultivar.

ARVOAR — Por *ervoadado*, do lat. **herbulatu*, envenenado com erva, de *hervula*, dim. de *herva*, erva. V. Cortesão, *Subsidios*, RL, I, 298. D. C. Michaëlis de Vasconcelos, G. Viana, *Apost.* I, 96. O *a* inicial é por influência do *r* (Cornu, *Port. Spr.*, § 90).

ARVORAR — De *árvore* e desin. *ar*; elevar-se direito como uma árvore. Cp. o esp. *enarbolar*, it. *aiberare* e o fr. *arborer*.

ARVORE — Do lat. *arbor*; esp. *árbol*, it. *albero*, fr. *arbre*. Pidal, *Gram. Hist.*, *Esp.*, § 26, reputa erudito o voc. esp.; é possível que em port. também o seja, por causa da acentuação. Aparece masculino, como nas três linguas irmãs citadas, na *Morte do rei Artur*: Quando Giflet chegou ao outeiro, esteve so u arvor...

ARZANEFÉ — Do ár.-persa *arzernikh*, corruptela do gr. *arsenikós* (A. Coelho).

ARZOLA — Do ár. *allauza*, amêndoa; por *allosa*, **arlosa*, Cornu *Port. Spr.* 153, 244, prefere a forma intermediária **azolla*, dando o *r* como antecipação do *l*.

AS — Do lat. *asse*, a unidade monetária dos romanos; esp. *as*, it. *asso*, fr. *as*.

ASA — Do lat. *ansa*, asa de vaso; esp. *ansa*, fr. *anse*. Asa de ave, em lat., se dizia *ala*, que de acôrdo com as leis fonéticas deu o arc. *aa* (v. Cortesão, *Subsidios*), que se confundia com a contração do artigo com a preposição; pelo que por metáfora foi substituído por *asa*, de *ansa*, voc. de sentido analogo. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130 e 303, M. Lübke, *REW*, 304, 490, entendem que houve um plural cumulativo *aas* + *as* = *asas*, donde se tirou um singular *asa*. V. Leite de Vasconcelos, *Filologia Mirandesa*, II, 153, G. Viana, *Apost.* I, 97). O *Appendix Probi*, 76, dá: *ansa*, non *asa*. V. *Corpus Glossariorum Latinarum*, II, 23, 57.

ASADO — De *aso*.

ASAFIA — Do gr. *asaphia*, obscuridade.

ASAREIDA — De *asaro*, gr. *eidós*, forma.

ASARO — Do gr. *asaron*, pelo lat. *asarum*. Origem semítica, segundo Lewy, citado por Boisacq.

ASBESTO — Do gr. *asbestos*, inextinguível, pelo lat. *asbestu*; não se altera ao fogo.

ASBOLINA — Do gr. *asbolé*, fuligem, e suf. *ina*; mancha como sebo.

ASCALABOTA — Do gr. *askalabotes*, pelo lat. *ascalabote*.

ASCARIDE — Do gr. *askaris*, *askaridos*, pelo lat. *ascaride*.

ASCELO — Do gr. *askelés*, sem pernas.

ASCENDER — Do lat. *ascendere*.

ACESE — Do gr. *askesis*, meditação.

ASCETA — Do gr. *asketés*, que se exercita (espiritualmente).

ASCETERIO — Do gr. *asketérion*, pelo lat. *asceterion*.

ASCIDIO — Do gr. *askidion*, pequeno odre; é um animal em forma de saco e uma folha em forma de ampôla.

ASCIDOBlasteo — De *askidion*, pequeno odre, *blastós*, germen, e suf. *eo*.

ASCIO — Do gr. *askios*, pelo lat. *asciu*.

ASCIRO — Do gr. *askyron* pelo lat. *ascyron*.

ASCITE — Do gr. *askites* pelo lat. *ascite*;

o abdômen fica inchado como um odre.

ASCLEPIADA — Do gr. *asklepiás*, pelo lat. *asclepiade*, planta dedicada a Esculápio e com virtudes de contraveneno.

ASCLEPIADEU — Do lat. *asclepiadeu*, de Asclepiades, poeta grego que inventou este verso.

ASCO — 1 — Nojo: Do lat. *ascra*, crosta, escara, que deu *ascoroso*, donde vem *asco* por derivação regressiva em port. e esp. (M. Lübke, *REW*, 100). M. Lübke, rejeita o gót. **aiviski*, vergonha, proposto por Diez, *Dic*, 426, e aceito por A. Coelho, o gót. **aiskōn*, proposto por Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, 166, julgando ambos formalmente difíceis. Rejeita igualmente o gr. *aíschos*, fealdade (Diez, *Gram.*, I, 52), *aíschrōs* (*Zeitschrift roman. Phil.*, IX, 554) e *aschemos* por *askamu*, por dificuldades de sentido. Marina propôs o ár. *hasc*, repugnância. V. Miegales, *ELP*, XLVII, 8.

2 — Célula-mãe de certos cogumelos. Do gr. *askós*, odre.

ASCOBÓLEA — Do gr. *askós*, odre, *bol*, raiz alterada de *bállo*, lançar, e suf. *ea*.

ASCOFORO — Do gr. *askophóros*.

ASCOLIAS — Do gr. *askólia*; os camponeses divertiam-se saltando em um pé sobre odres engradurados.

ASCOMA — Do gr. *áskoma*, instrumento de couro em forma de odre.

ASCOMICETO — Do gr. *askós*, odre, *mykes*, *myketos*, cogumelo.

ASCONIDA — Do gr. *askós*, odre, *n* eufônico, suf. *ida*.

ASCUA — Do vascongo *ausko*, de cinza (M. Lübke, *REW*, 805, pg. 760, nota 1), um tanto afastado quanto ao sentido. O gót. *azgō* está igualmente afastado (Diez, *Dic*, 426, *Archiv. für das Studium der neueren Sprachen*, 129, 231).

ASCUMA — Do vascongo *azkon*, dardo.

ASELHA — Do lat. *ansicula* (Cornu, *Port. Spr.*, § 12, Nunes, *Gram. Hist.*, 115, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, pg. 80, G. Viana, *Apost.* I, 98).

ASFALTO — Do gr. *ásphaltos*, pelo lat. *asphaltu*. Origem semítica, segundo Lewy, citado por Boisacq. O Mar Morto continha esta substância.

ASFIXIA — Do gr. *asphyxia*, falta de pulso, fenómeno que ocorre nos que apresentam suspensão a respiração por afogamento ou outra causa.

ASFÓDELO — Do gr. *asphódelos*, pelo lat. *asphodelu*.

ASIARCA — Do gr. *asiárches*, pelo lat. *asiarcha*.

ASILO — Do gr. *ásylon*, inviolável, pelo lat. *asylu*.

ASINÁRIO — Do lat. *asinariu*.

ASININO — Do lat. *asininu*.

ASMA — Do gr. *ásthma*, respiração, pelo lat. *asthma*.

ASMO — Forma contracta de *ázimo*.

ASNO — Do lat. *asinu*; esp. *asno*, it. *asino*, fr. *âne*. Como o gr. *ónos* é empréstimo de língua da Asia Menor através do traco-ilírico (Walde, *Boisacq*).

ASO — V. *Azo*.

ASPA — Do germ. *haspa*, dobadeira; esp. *aspa*, it. *aspa*, fr. *aspe*.

ASPALASOMO — Do gr. *aspálas*, toupeira, e sóma, corpo.

ASPALATO — Do gr. *aspálathos*, pelo lat. *aspalathu*.

ASPARAGO — V. *Aspargo*.

ASPARAGOLITO — Do gr. *aspáragos*, aspargo, e *lithos*, pedra; por causa do aspecto.

ASPARGO — Do gr. *aspáragos*, pelo lat. *aspargu*.

ASPARTICO — De *aspar* por *aspargo* e suf. *tico*.

ASPASIOLITO — Do gr. *aspásios*, agradável, e *lithos*, pedra.

ASPECTO — Do lat. *aspectu*. Já houve aliás uma forma popular *aspeito*, que aparece em Camões, *Lus.*, II, 86, etc. Esp. *aspecto*, it. *aspetto*, fr. *aspect*.

ASPERGES — Da palavra inicial da antífona que o sacerdote diz ao borrifar com água benta o altar para celebrar a missa: *Asperges me hyssopo*... *Asperges* é a segunda pessoa do singular do futuro imperfeito do verbo *aspergere*, *aspergir*.

ASPERGIR — Do lat. *aspergere*.

ASPERGILO — Do lat. *aspergilu*, hissopo.

ASPERMATISMO — Do gr. *a* privativo e *spermatis*, emissão de semente.

ASPERMIA — Do gr. *a* priv., *spérma*, semente, e suf. *ia*.

ASPERMO — Do gr. *áspermos*, sem semente.

ASPERO — Do lat. *asperu*.

ASPERULA — Do lat. **asperula*, dim. de *aspera*, áspera.

ASPIDE — Do gr. *aspis*, pelo lat. *aspide*. Origem semítica, segundo Lewy, citado por Boisacq.

ASPIDIO — Do gr. *aspidion*, pequeno escudo.

ASPIDISCIDA — Do gr. *aspidiskos*, pequeno escudo, e suf. *ida*.

ASPIDOCEFALO — Do gr. *aspis*, *aspidos*, escudo, e *kephalé*, cabeça; tem a cabeça guardada de placas.

ASPIDÓFORO — Do gr. *aspidophóros*, que traz escudo; tem uma couraça escamosa.

ASPIDOQUIROTA — Do gr. *aspis*, *aspidos*, escudo, *cheir*, mão, tentáculo, e suf. *ota*, pelo lat. científico *aspidochirota*.

ASPILOTA — Do gr. *aspilotos*, sem mancha; pelo lat. *aspilote*.

ASPIRAR — Do lat. *aspirare*.

ASPLANCNIDA — Do gr. *ásplagchnos*, sem entranhas, e suf. *ida*.

ASPLENIO — Do gr. *a*, que Ramiz dá com o significado de *contra*, *splén*, bago, e suf. *io*.

ASPONDILICO — Do gr. *a* priv., *spóndylos*, vértebra, e suf. *ico*.

ASPORO — Do gr. *ásporos*, sem semente.

ASPRE — Do gr. mod. *aspron*, que Larousse, *aspre*, dá com o significado de branco; a Academia Espanhola dá igual étim. ao esp. *aspro*.

ASPREDO — Figueiredo dá por **asperedo*, de *áspero*.

ASQUEROSO — De **ascoroso*, de *ascra* (V. *asco*). V. M. Lübke, *Gram.* II, § 353, *REW*, 760, Sá Nogueira, *ALP*, XI-XII, 381.

ASQUISTODACTILIA — Do gr. *áschistos*, não fendido, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*.

ASSACAR — A. Coelho tira de *a* e *sacar*, propriamente puxar, tirar contra. Eguilaz filia ao ár. *shaká*, acusar. M. Lübke, *REW*, 7671, dá *achacar* com significação de imputar e do ár. *shakar*. O significado vivo de *achacar* é acometer (doença, achaque). É provável que tivesse havido hesitação no valor do *vin*. A Academia dá ao esp. *asacar* a mesma origem que A. Coelho ao port. e apresea como sinónimo *achacar*.

ASSA-FETIDA — Do persa *asa*, resina, e lat. *fetida*, fedorenta (Larousse).

ASSALTAR — De *a* e *saltar*; quem assalta a alguém atira-se, salta sobre a pessoa agredida.

ASSAMBARCAR — Cfr. *assobarcar*. Figueiredo liga a *sambarca* ou então à locução *a si ubarcar*.

ASSAPROL — Do gr. *a* priv., *saprós*, pútrido, a suf. *of*.

ASSAR — Do lat. *assare*; esp. *asar*. Em port. não é necessário, o que não se dá no veneziano, apelar para *ardere*, arder (*arsur*, *arsare*), aliás foneticamente aceitável, como faz João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 99.

ASSASSINO — Do ar. *ashohashin*, plur. de *ashshash*, bebedor de haxixe, bebida narcotizante feita com suco de folhas de cânhamo. É do tempo das cruzadas a história do velho da montanha, chefe de uma seita cujos membros, embriagados pelo haxixe, matavam as pessoas que o chefe lhes indicava. V. Silvestre de Sacy, *Mémoire sur la dynastie des Assassins et sur l'origine de leur nom e Lettre au rédacteur du Moniteur sur l'étymologie du nom des Assassins*. Por causa do desaparecimento do *vin* dobrado Lammens, *Remarques sur les mots français dérivés de l'arabe*, 23, viu como base do vocabulo o nome de Hasan ibn Sabath, o primeiro dinasta (1090-1124); mas tal simplificação é de regra, pelo que não é preciso apelar para outra etimologia (Lokotsch).

ASSAZ — Do lat. *ad satie*, ou talvez do prov. *assatz*, esp. *assaz*, it. *assai*, fr. *assez*. Esta locução aparece em Juvenício; há outras identicamente formadas, como *admodum*, *affatim*, de *ad* com acusativo (Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 150). Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 268, *Opúsculos*, I, 372, acha que *ad satis*, étimo até então sempre dado, não explica o *z* do port. e do esp.; além disso era de esperar outra ter-

minação, como o mostram as formas verbais em — *atis*, por exemplo, *amatis* que deu no port. arcaico *amades*. *Ad satie*, pelo contrário, explica perfeitamente (cfr. port. arc. *az* = *acie*, esp. *haz* = *facie*. Cortesão, *Subs.* e Nunes, *Gram. Hist.*, 137, 355, aceitam o étimo de Leite de Vasconcelos. M. Lübke, *REW*, 199, prefere, como Diez, *Dic.* 29, A. Coelho, *ad satis*, julgando possível *ad satie*, que separa do fr. e do it. o vocábulo. Apela também para o prov., mas com dúvida, citando o *Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, V., 1, 407.

ASSE — Do lat. *asse*; v. *As*.

ASSEAR — Talvez do lat. **assediare*, sentar, segundo M. Lübke, *REW*, 721, que cita Puscariu, *Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache*. É verdade que a formação do vocábulo não é totalmente clara, pois um **sedium* de *sedere* não foi testemunhado com segurança. A forma **assedare*, *Romania*, V, 165, convindo ao port. e ao esp. *asear*, não explica todavia o romeno *aseză*, assentar, pôr em ordem. Cortesão deriva do esp. que tira, com dúvida, do lat. *assiduus*. Barcia tira do lat. *asseu*, lugar destinado no banho a suar.

ASSECLA — Do lat. *assecla*.

ASSEDIO — Do lat. **absediu*, ao lado de *obsidui*; esp. *asedio*, it. *assedio*, fr. *siège* (Diez, *Dic.*, 289, *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, V, 508, M. Lübke, *REW*, 6022).

ASSEMBLEIA — Do fr. *assemblée* (Cortesão); a epentese do *b* no grupo *ml* é genuinamente francesa. A Academia Espanhola dá a mesma origem para o esp. *asamblea*.

ASSEMBIA — Do gr. *a*, *séma*, sinal, e suf. *ia*.

ASSENSO — Do lat. *assensu*.

ASSENTAR — De *a* e *sentar*.

ASSEPSIA — Do gr. *a* priv., *sépsis*, putrefacção, e suf. *ia*.

ASSERÇÃO — Do lat. *assertione*.

ASSERIO — Figueiredo manda comparar com *assario*, do lat. *assariu*?

ASSESSOR — Do lat. *assessor*.

ASSESTAR — Do it. *assettare* (Diez, *Dic.*, 293, M. Lübke, *REW*, 7888, para o esp. *asestar*. Cornu, *Romania*, XIII, 305, dá como étimo lat. clássico (*ad-*) *sessitare*, que ocorre em Cícero, *Brutus*, 59, Julio Val., 3, 52, Apuleu, *De Plat.*, I, 16; C. Michaëlis de Vasconcelos, *Miscelânea*, 1886, aceita este étimo. O voc. segundo Mégacles, *RLP*, XXVII, 76, aparece pela primeira vez em antigos textos italianos. A. Coelho, apoiado em Du Cange, tira do b. lat. *adsistare*, que deu também o fr. *assister*.

ASSEVERAR — Do lat. *asseverare*, falar severamente, sério, como faz quem afirma.

ASSIALIA — Do gr. *a* privativo, *salon*, saliva, e suf. *ia*.

ASSIDUO — Do lat. *assiduus*.

ASSIFONEO — Do gr. *a* priv., *siphon*, sifão, e suf. *eo*.

ASSIGMO — Do gr. *ásimos*.

ASSILABIA — Do gr. *a* priv., *syllabé*, sílaba, e suf. *ia*.

ASSIM — Do lat. *ad sic*; esp. *así*, it. *così* (com primeiro elemento diferente), fr. *ainsi* (idem). M. Lübke, *REW*, 7892, tira de *sic*, dizendo que o *a* é dos demonstrativos. Cortesão dá um exemplo de *adsic*: *Et si adsi non fecerit...* (Leges, p. 769—A. 1188-1230) e outro do arc. *assi*: *Quomodo ad illos responderem in ferias assi faciant illos a los alteros* (Id., p. 777).

ASSIMBOLIA — Do gr. *a* priv., *symbolos*, símbolo, e suf. *ia*.

ASSIMETRIA — Do gr. *asymmetria*.

ASSIMILAR — Do lat. *assimilare*.

ASSINAR — Do lat. *assignare*, apor um sinal, marcar, deitar a assinatura.

ASSINARTETO — Do gr. *asynártetos*, incoerente.

ASSINCLITISMO — Do *a* priv. gr. e *sinclitismo*.

ASSINDETO — Do gr. *assyndeton*, desunidos, pelo lat. *asindeton*.

ASSINERGIA — De *a* priv. gr. e *sinergia*.

ASSINTOTA — Do gr. *asymptotos*, que não pode coincidir.

ASSIROLOGIA — De *Assiria*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ASSISIO — Do b. lat. *assisti* (A. Coelho).

ASSISTIR — Do lat. *assistere*, sentar-se perto, presenciar, socorrer.

ASSISTOLIA — Do gr. *a* priv., *systole*, sistole, e suf. *ia*.

ASSOALHAR — 1 — (Fazer soalho); de soalho.

2 — (Divulgar): de *a* e *sol*; expor ao sol. Diz A. Coelho que a forma regular seria **asso-lhar* (assolear); talvez se tivesse querido distinguir de *assolhar*, *solhar*, de *solho* (lat. *solui*). Figueiredo neste sentido filia a *som*, sem explicações fonéticas.

ASSOAR — De *a* e *soar*, pelo ruído que quase sempre produz o ar saindo pelo nariz: nesse ato. (A. Coelho).

ASSOBARCAR — A. Coelho deriva de *a* e do lat. pop. *bracchu* por *bracchiu*, braço, no caso de ser exata a significação atribuída pelo Dicionário de Moraes. O esp. tem *asobarcar*, que a Academia Espanhola deriva de *sobarcar*, do lat. *sub* e *bracchiu* e significa levar embaixo do sovaco uma coisa que faça volume. V. *As-sambarcar*.

ASSOBIAR — Do lat. **subilare* (Garcia de Diego, *Contr.*, 572, M. Lübke, *REW*, 7390, aliás para o gal. *asobiar*). Cornu, *Port. Spr.*, § 92, deriva de *exsibilare*, que é o clássico *sibilare* precedido do prefixo *ex* apenas reforçativa. G. Viana, *Apost.*, I, 99, II, 429, Nunes, *Gram. Hist.*, 57, aceitam o étimo *adsibilare* (A. Coelho dá *a* e *sibilar*, **sibiar*). Explicam a mudança do primeiro *i* átono pela influência da labial. A volta do *b*, depois de degenerado em *v*, explica-se por influência erudita e confusão dos dois fonemas (Cornu, § 183, Nunes, 97). V. *Silvar*. O esp. *sibar*, o it. *zufolare* e o fr. *siffler* buscam formas latinas diversas, v. M. Lübke, *REW*, *Introd.* § 18. Cortesão dá uma forma arcaica *asevio* nos *Inéditos de Alcobaca*, 3º.

ASSOLAR — Do b. lat. *assolare* (A. Coelho); esp. *asolar*.

ASSOMAR — De *a*, *soma* e desinência *ar*; esp. *asomar*, it. *assomare* (levar ao fim), fr. *assommer* (matar dando um golpe na cabeça). *Soma*, do lat. *summa*, a parte mais alta.

ASSOMBRA — De *a*, *sombra* e desinência *ar*; a *sombra* incute medo às crianças, daí o sentido de assustar, espantar.

ASSOREAR — De *a*, *so* (de *sub*) e *arear*, de *areia*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 100.

ASSOVIAR — V. *Assobiar*.

ASSUADA — De *assuar*.

ASSUAR — Do lat. *ad+sub+unare* (de *unu*), segundo C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 125, 132, Arc. *assunar*: *Vamosos aia todos asunados contra el* (*Inéd. de Alcobaca*, 3º, pg. 61), *apud* Cortesão, que dá ainda: *Defendo que rricome nom se asue nem uaa ainda doutrem* (Leges, p. 222-A 1272). Igual origem aceita Garcia de Diego, *Contr.*, 578, para o gal. *assuar*, assim como para o esp. ant. *asonar*, apesar da vogal deste. A Academia Espanhola prende *asonar* ao lat. *sanu*, *som*. A Coelho presentiu o étimo quando disse que o voc. derivava de *sum*, que aparecia antigamente na locução de *consum*, juntamente.

ASSUETO — Do lat. *assuetu*.

ASSUMIR — Do lat. *assumere*.

ASSUMPTIVEL — Do lat. *assumptu*, que deu em port. *assunto*, e suf. *ivel*, que habitualmente se junta a radicais verb. da segunda e da terceira conjugação.

ASSUNÇÃO — Do lat. *assumptione*, ação de tomar, aplicado especialmente à elevação da Virgem aos céus no dia 15 de agosto.

ASTACIDA — Do gr. *astakós*, lagosta, e suf. *ida*.

ASTACOPÓDIO — Do gr. *astakós*, lagosta, *pous*, *podós*, pé, e suf. *io*.

ASTASIA — Do gr. *astasia*, instabilidade.

ASTATE — Do gr. *astathés*, instável.

ASTATICO — Do gr. *ástatos*, instável, e suf. *ico*.

ASTEATOSE — Do gr. *a* priv., *stéar*, *stéatos*, gordura, e suf. *ose*.

ASTEISMO — Do gr. *asteismós*, elegancia, chiste de homens de cidade, pelo lat. *asteismu*.

ASTELA — A. Coelho deriva do lat. *hasta*, dim. de *hasta*, lança; M. Lübke, *REW*, 4072, tira, assim como o esp. *astela*, do fr. ant. *astelle*, mod. *attelle*.

ASTENIA — Do gr. *asthénia*, fraqueza.

ASTENOPIA — Do gr. *asthenés*, fraco, *óps*, olho, e suf. *ia*.

ASTÉRIA — Do gr. *astér*, estrela; é o nome científico da estrela-do-mar.

ASTERIO — Do gr. *astér*, estrêla, e suf. *io*; cruzamento de três suturas cranianas.

ASTERISCO — Do gr. *asteriskos*, pequena estrêla, pelo lat. *asteriscu*.

ASTERISMO — Do gr. *asterismós*, constelação.

ASTERIAL — Do gr. *a* priv., *stérnon*, esterno e suf. *al*.

ASTEROIDE — Do gr. *asteroideós*, em forma de estrêla.

ASTEROIDEO — Do gr. *asteroideós*, em forma de estrêla, e suf. *eo*.

ASTEROFILITE — Do gr. *astér*, estrêla, *phyllon*, fôlha, e suf. *ite*.

ASTROSCOPO — Do gr. *astér*, estrêla, e *skop*, raiz de *skopéo*, olhar.

ASTIGMATISMO — Do gr. *a* priv., *stigma*, *stigmátos*, ponto, e suf. *ismo*; nesta imperfeição do globo ocular um ponto luminoso tem por imagem não um ponto, mas uma mancha linear, elíptica ou até irregular, o que torna confusa a visão.

ASTIL — Figueiredo pensa que está por *hastil*, de *haste*.

ASTILHA — Do esp. *astilla* (M. Lübke, REW, 740).

ASTIM — V. *Astil*.

ASTINOMO — Do gr. *astynomos*, lei da cidade.

ASTOMO — Do gr. *ástomos*, sem boca.

ASTRACA — De *Asiracá*, cidade da Rússia, na qual primeiro se preparava esta pele.

ASTRAFOLITO — Do gr. *astrapé*, raio, *hyalon*, vidro, cristal, e suf. *ito*; são produzidos pela ação do raio.

ASTRAGALISMO — Do gr. *astragalismós*, jogo dos ossinhos.

ASTRAGALO — Do gr. *astrágalos*, pelo lat. *astragalu*.

ASTRAGALOMANCIA — Do gr. *astragalomanteia*.

ASTRIFERO — Do lat. *astru* e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

ASTRO — Do gr. *ástron*, constelação, astro, pelo lat. *astru*.

ASTROBOLISMO — Do gr. *astrobolismós*; era atribuído à influência dos astros.

ASTRÓCINO — Do gr. *astrókynos*, constelação do Cão, a canícula.

ASTROCINOLOGIA — Do gr. *astrókynos*, canícula, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ASTRODINAMICA — De *astro* e *dinâmica*.

ASTROFISICA — De *astro* e de *física*.

ASTROFOBIA — Do gr. *ástron*, astro, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ASTROGNOSIA — Do gr. *ástron*, astro, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

ASTROITES — Do gr. *ástron*, estrêla, e suf. *ite*.

ASTROLABIO — Do gr. *ástron*, astro, *lab*, raiz de *lambáno*, apanhar, e suf. *io*. Alexandre dá uma forma grega duvidosa *astrolábion*.

ASTROLATRA — Do gr. *ástron*, astro, e *latr*, raiz de *latréo*, adorar; formado analogicamente com *idólatra* e outros voc.

ASTROLOGIA — Do gr. *astrologia*, pelo lat. *astrologia*.

ASTROMANCIA — Do gr. *astromanteia*.

ASTROMETRIA — Do gr. *ástron*, astro, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

ASTRONOMIA — Do gr. *astronomia*, pelo lat. *astronomia*.

ASTROSCOPIA — Do gr. *astroskopia*.

ASTROSTATICA — De *astro* e *estática*.

ASTUCIA — Do lat. *astutia*, esp. *astucia*, it. *astuzia*, fr. *astuce*.

ATA — Do lat. *acta*, coisas feitas.

ATABAFAR — Segundo A. Coelho em ár. ha *tafaha*, "plenus ad redundantian fuit", raiz da qual vem o esp. *atafea*, indigestão resultante de grande quantidade de alimentos no estomago. Talvez pela correlação de sentidos o voc. port. e o esp. tenham a mesma origem. No port. parece que *abafar* influiu na forma e no sentido.

ATABALES — Do ár. *attabl*.

ATABALHOAR — Compare-se com o esp. *atabalear*, de *atabal*.

ATABAQUE — 1 (Tamboril oriental): Do persa *tablak*, dim. de *tabal*, segundo Eguilaz. Dalgado julga o a protético ou o artigo árabe.

2 (Aio de príncipes): Do persa *atalik*, aio, tutor em geral (Dalgado); o étimo é foneticamente de difícil aceitação.

ATACAMITO — De *Atacama*, nome de um deserto do Chile, e suf. *ito*.

ATACAR — Do it. *attaccare*, como o esp. *atacar* (Academia Espanhola) e o fr. *attaque* (M. Lübke, REW, 8218). *Atacar* é propriamente *amarrar*, cfr. *destacar*.

ATAFAL — Do ár. *aihihafar*.

ATAFERA — Do ár. *addafira*, toda coisa entrancada; o *d* enfático reforçou-se em *t*.

ATAFINDA — De *atar* e *findar* (C. Michaëlis de Vasconcelos).

ATAFONA — Do ár. *attakuna*, moinho.

ATAFULHAR — A. Coelho pensa que talvez esteja por **atapulhar*, de *tapulho*, degenerando o *p* em *f*, como em *escôva*, *estôrvo*, *povo* (aliás em *v* depois de passar por *b* no primeiro caso e no terceiro, não havendo *p* e sim *b* no segundo). O sentido, continua ele, convém. A única dificuldade consiste no caráter relativamente moderno de *tapulho*. Não há tal; existe a dificuldade fonética também.

ATALAIA — Do ár. *attal'ia*, espia, cujo plur. vulg. é *attalayi*.

ATALAMO — Do gr. *a* priv. e *thálamos*, leito nupcial; não tem conceptáculos.

ATAMADO — Figueiredo acha que está por **atamarado*.

ATAMBOR — V. *Tambor*.

ATANAR — A. Coelho lembra o fr. *tanner*, curtir; Figueiredo o al. *Tann*, pinheiro.

ATANAZAR — De *a*, *tenaz* e desinência *ar*.

ATANCHAR — V. *Tanchar*.

ATANOR — Do ár. *attanur*, forno, de origem assíria (Lokotsch, 2019) ou araméia (A. Coelho).

ATAR — Do lat. *aptare* (Diez, Dic. 427, M. Lübke, REW, 563, Cornu, Port. Spr. § 226); esp. *atar*.

ATARANTAR — De **taranta* por *tarântula* (A. Coelho). A Academia Espanhola dá idêntica origem ao voc. esp. igual. V. *Tarântula*.

ATARAXIA — Do gr. *ataraxia*, ausência de perturbação.

ATARRACAR — Do ár. *tarraka*, martelar, com a protético eufônico.

ATASCAR — A. Coelho dá como significando propriamente meter-se em substância mole e pegajosa, como a lama, e figuradamente aferrar-se (a um vício). Figueiredo deriva do voc. esp. idêntico. O esp. significa tapar com *tascos* uma abertura e figuradamente pôr empecilhos, ficar preso num pantano ou detido em qualquer ação. *Tasco* é casca de linho quebrada.

ATASSIM — De *atar*? (Figueiredo).

ATAUDE — Do ár. *attabut*, arca, de origem egípcia (Lokotsch, 1975). O *b* depois de passar a *v* vocalizou-se (Nunes, Gram. Hist. 172). Especializou o sentido.

ATAVISMO — Do lat. *atavus*, antepassado, do trisavô para trás, e suf. *ico*.

ATAVIO — Do gót. *taujan*, fazer (A. Coelho, M. Lübke, REW, 8601). O mesmo autor acha que o gót. *gategujan*, Diez, Dic. 427, não é foneticamente possível. A Academia Espanhola tira o voc. esp. idêntico do ár. *atabia*, arranjo de móveis e outros objetos.

ATAVISMO — Do lat. *atavus*, antepassado, do trisavô para trás, e suf. *ismo*.

ATAXIA — Do gr. *ataxia*, desordem.

ATAXO-ADINAMICO — De *ataxia* e *adinamia* e suf. *ico*.

ATAXOFEMIA — Do gr. *ataxia*, desordem, *phémē*, palavra, e suf. *ia*.

ATAZANAR — De *atanazar* por metátese popular (Nunes, Gram. Hist., 151). G. Viana, Apost. I, 101, pensa ser o ár. *la tazana(i)*, correspondente ao *ne mechaboeris* do sexto mandamento do Decálogo na Vulgata. Para ele, por conseguinte, não é metátese de *atenazar*, a qual seria pouco presumível visto a palavra *tenaz* ser do domínio popular, com esta forma ou com as de *tanaz*, *atanaz*. No Vocab., aliás, fazendo em *atanazar* referência a *atazanar*, parece ter abandonado esta opinião.

ATE — Esta preposição apresenta formas diversas nas várias línguas românicas. Em

port. a maioria dos autores reconhecem a existência do lat. *tenus* (Diez, *Dic.*, M. Lübke, *Gram.* III, pg. 291, REW, 201, Maximino Maciel, *Gram. Descritiva*, 231, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 468, João Ribeiro, *Gram. Port.* 335, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 179). O *a* inicial explicam pela preposição *ad*. Nunes, *Crestomatia Arcaica*, CXIII, *Gram. Hist.*, 362, supõe uma forma intermediária *ad *tenes*, que deu o arcaico *ateens*, *atees*, perdendo-se a ressonância nasal por efeito da próclise: *E se nolo nom receberem ateens este tempo nom respondades dele por esse anno* (Leges, p. 653-A. 1255, apud Cortesão). Das *kaendas agustas ateens dia de San Miguel* (Leges, p. 653-A. 122, *ibid*). Vem depois a forma *atee*: *lograr a fruta, atee que seja madura* (Vita Cristi, fôlha 47, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 181). Ao lado de *adtemus* alguns autores aceitaram *hactenus* (até aqui), que é um advérbio (Julio Ribeiro, *Gram. Port.*, 305), Pacheco e Lameira, *loc. cit.* Ainda outros aceitam o ár. *hatta*, que deu no port. *ataa*, *atá* (que aliás Cortesão tira com dúvida de um baixo latim *adta*). V. Diez, *Gram.*, I, 86, 307, II, 451, M. Lübke, REW, 4077, Epifânio Dias, *Sintaxe Histórica*, pg. 161, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Cancioneiro da Ajuda*, 9, Nunes, *Gram. Hist.*, 362, n. 1, Lekotsch, 844). Cortesão dá a locução *atá en* como tendo produzido *atem*: *E dessa agua que vem d'Espineiro ata em nas levadas de Savariz* (Inquisitiones, p. 366 - A. 1258). *Pro isto pam atahem sancti Michaelis de setembro* (Leges, p. 566 - A. 1212).

ATEAR — De *teia*, no sentido de archote (G. Viana, *Apost.*, II, 471, M. Lübke, REW, 8520).

ATECNIA — 1 — Do gr. *atechnia*, ausência de arte.

2 — Do gr. *ateknia*, ausência de filhos.

ATELANA — Do lat. *atellana*, scilicet *fabula*, comédia bufa no gênero das que se representavam na cidade de Atela, na antiga Campana romana.

ATELECTASIA — Do gr. *atelés*, incompleto, *ektasis*, dilatação, e suf. *ia*.

ATELENCEFALIA — Do gr. *atelés*, incompleto, *enkephalon*, encéfalo, e suf. *ia*.

ATELIA — Do gr. *átelos*, sem mamas.

ATELOCARDIA — Do gr. *atelés*, incompleto, e *kardia*, coração.

ATELOMIELIA — Do gr. *atelés*, incompleto, e *myelós*, medula, e suf. *ia*.

ATELOPROSOPIA — Do gr. *atelés*, incompleto, *prósopon*, face, e suf. *ia*.

ATENCAO — Do lat. *attentione*.

ATENDER — Do lat. *attendere*.

ATENEU — Do gr. *Athénaion*, templo de Minerva, a deusa do saber, pelo lat. *Athenaeu*.

ATENTAR — Do lat. *attentare*.

ATEQUIPERA — Dozy juga ser um híbrido, composto do ár. *addaki*, a pera amiscarada, e do port. *pera*; Figueiredo pensa ser *até + aqui + pera*. A Coelho interpreta: *pera de até aqui*, isto é, de melhor qualidade, de qualidade inexcédível.

ATERICERO — Do gr. *athér*, espinho, ponta, e *keros* de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

ATERMICO — Do gr. *áthermos*, sem calor, e suf. *ico*.

ATEROMA — Do gr. *athéroma* pelo lat. *atheroma*; este lobinho se apresenta cheio de matéria esbranquiçada semelhante a papa de farinha.

ATEROSPÉRMEA — Do gr. *athér*, espiga, ponta, *spérma*, semente, e suf. *ea*.

ATERRAR — 1 (Aterrar com terra) De terra.

2 (Aterrorizar): De *a* e do lat. *terrere* com mudança de conjugação.

ATESTAR — 1 (Certificar com testemunha): Do lat. **attestare* (clás. *attestari*).

2 (Encher até o testo): De *testo* (M. Lübke, REW, 8682, aliás para o voc. esp. idêntico, repelindo como impossível o lat. *tendere* proposto no *Dicionário de Cuervo*).

ATETOSE — Do gr. *a* priv., *thetós*, fixo, e suf. *ose*.

ATEU — Do gr. *átheos*, sem deus, pelo lat. *atheu*.

ATICAR — Do lat. *attitiare*; esp. *atizar*, it. *attizzare*, fr. *attiser* (M. Lübke, REW, 769). A. Coelho tirou de *a* e **tico* por *tição*.

ATICO — Do gr. *attikós* pelo lat. *atticu*; pequeno andar à maneira ática.

ATICURGA — Do gr. *attikourgés*, feito à maneira ática, pelo lat. *atticurges*.

ATILAR — Do fr. ant. *atilier*, donde M. Lübke, REW, 564, tira também o it. *attillare*. Petrocchi deriva *attillare* de *atto* (lat. *aptu*), com o suf. *ile* de *gentile*, *sotile*; *attillare* significa vestir com elegância. Diez, *Gram.*, I, 64, derivou do germ. *zülén*. M. Lübke prende o fr. ant. a *aptu* mas através de **apticulare*, enfeitar. *Atilar*, usando só no particípio passado, quer dizer inteligente, razão pela qual A. Coelho e outros o prendem a *til*, dizendo que *atilar* é pôr todos os tis.

ATILHO — A. Coelho deriva de *atar* com o suf. *ilho*, formação um tanto especial. Prender-se-á ao prov. *atilhar*, do lat. **apticulare*, de *aptu*?

ATIMIA — Do gr. *athymia*, falta de coragem.

ATINAR — De *a*, *tino* e des. *ar*. Diez, *Dic.*, 491, ligou ao lat. *tenus*, *ateé*.

ATINENTE — Do lat. *attinente*.

ATINGIR — Do lat. *attingere*.

ATIPICO — Do gr. *atypikós*, irregular.

ATIRAR — De *a* e *tirar*, no sentido de puxar (fr. *tirer*), lançar (esp. *tirar*), e não no de subtrair.

ATITO — Onomatopéia do grito de algumas aves quando se enfurecem (A. Coelho).

ATTITUDE — Do italiano *attitudine* através do fr. *attitude* (Said Ali, *Formação das palavras*, pg. 9). Clédat, Brachet, Stappers, todos confirmam a origem it. do voc. fr. (século XVI) e de fato em it. o *pt* latino dá *tt*. Atitude é a disposição do espírito, traduzida pela do corpo. Cfr. *aptidão*, que é o nosso voc. semiculto, tirado do lat. *aptitudine*.

ATIVO — Do lat. *activu*.

ATLANTE — Do gr. *Atlas*, *Atlântos*, o titã Atlas, que sustentava na nuca a abóbada celeste, pelo lat. *atlante*. Estas figuras parecem sustentar o peso dos edifícios onde se acham.

ATLAS — Do gr. *Atlas*, pelo lat. *Atlas*, (derivação erudita do nominativo), titã que sustentava na nuca o peso da abóbada celeste. Este nome é aplicado à primeira vértebra cervical, que sustenta o peso do crânio, e a uma coleção de cartas geográficas, foi dado por Mercator no século XVI porque continha o mundo inteiro.

ATLETA — Do gr. *athletés*, lutador (para ganhar um prêmio), pelo lat. *athleta*.

ATLODÍDIMO — Do gr. *Atlas* e *didymos*, gêmeo; tem cabeças distintas, num só peçoço.

ATLOIDE — Do gr. *átlas*, *atlas*, *eidos*, forma.

ATLOIDO-AXÓIDEO — De *atlas* (vértebra) e *axis*, combinados com *eidos*, forma, e com o suf. *eo* no final.

ATLOIDO-OCCIPITAL — De *átlas* (vértebra) e *eidos*, forma, combinado com *occipital*.

ATLOIDO-ODONTÓIDEO — De *atlas* (vértebra) e *odóús*, *odóntos*, dente, combinados com *eidos*, forma, e suf. *eo*.

ATLOTETA — Do gr. *athlothétes*.

ATMIATRIA — Do gr. *atmós*, vapor, e *iatreia*, cura.

ATMIDIÁTRICA — Do gr. *atmís*, *atmídos*, vapor, e *iatriké*, scilicet *téchne*, medicina.

ATMIDOMETRO — Do gr. *atmís*, *atmídos*, vapor, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ATMÓMETRO — Do gr. *atmós*, vapor, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ATMOSFERA — Do gr. *atmós*, vapor, e *sphaira*, esfera.

ATO — Do lat. *actu*, feito.

ATOAR — De *a*, *toa* e desinência *ar*.

ATOCHAR — A Academia Espanhola deriva o esp. *atochar* de *atocha*, esparto, e interpreta: encher de esparto alguma coisa, e por alusão, encher de outra matéria, apertando-a. *Atocha* vem do ár. *at-taucha*, esparto (Engelmann).

ATOCIA — Do gr. *atokia*, ausência de parto.

ATÓCIO — Do gr. *atókion*, que torna estéril, pelo lat. *atociu*, scilicet *medicamentu*.

ATOL — Do cingalês *átul* (*etul*), dentro de (Dalgado, *Glos.*, I, 66). Lokotsch, 132, derivou do maldívico *atolu*, aparentado com o cingalês. O vocábulo foi usado cientificamente pela primeira vez por Darwin no apêndice de *The structure of coral reefs*, 1842, pg. 2.

ATOLAR — O esp. tem *atollar*, que à Academia Espanhola deriva de *a* e *tollo*, buraco onde os caçadores esperam a caça, atoleiro. Cortesão tira do esp. dando a *tollo* origem vasconça, *zulo*, fôssco, cova; se viesse do esp. teria *lh* em vez de *l*. A. Coelho, lembrando o esp., cita o fr. ant. *touiller*, sujar, com outro sentido na língua moderna. M. Lübke, REW, 8971 dá fr. ant. *touillier*, do lat. *tuduculu*, vara que se emprega para remexer, e não *touiller*.

ÁTOMO — Do gr. *átomos*, indivisível, pelo lat. *atomu*; denominação da escola de Leucipo e Demócrito (v. Leonel Franca, *História da Filosofia*; pg. 23).

ATOMOLOGIA — Do gr. *átomos*, átomo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ATONIA — Do gr. *atonia*, falta de tensão, pelo lat. *atonia*.

ATONITO — Do lat. *attonitu*, assustado pelo ruído do trovão; generalizou depois o sentido.

ATONO — Do gr. *átonos*, sem acento.

ATOR — Do lat. *actore*, o que faz. Cfr. *Drama*.

ATORDOAR — A. Coelho tira de *a* e um tema *tordo*, que aparece em *aturdir*, do lat. *torp'du*. Cortesão acha que, foneticamente pelo menos, se pode explicar pelo lat. *tonitruare* com o prefixo *ad*: *adtonitruare*, **attonitruare*, **attroiduar* ou **atirodoar*, havendo em seguida nova metátese do *r* — **attorduar*. Francamente, é complicado demais. M. Lübke, REW, 8999, ligando-o ao esp. *atordir*, it. *stordire*, fr. *étourdir*, deriva de *tordo*, que é um pássaro estonteado na época das vindimas (V. Larousse, s. v. *grive*). C. Michaëlis de Vasconcelos, RL, XI, 44, vê no *o* um recurso para evitar a repetição de sílabas começadas por *d* (**atordado*). V. *Aturdir*.

ATÓXICO — Do *a* priv. gr. e *tóxico*, q. v. **ATRABILÁRIO** — De *atra* *bilis*, bilis, negra, humor que se supunha ser secretado pelos coléricos (cfr. *melancolia*), e suf. *ário*.

ATRARAR — Do hol. *trekken*, puxar, arrastar (Diez, *Gram.*, I, 62, M. Lübke, REW, 8873); muitos termos náuticos vêm dessa língua.

ATRACTILIDE — Do gr. *atraktylis*, espécie de cardo cuja haste servia para fazer fusos, pelo lat. *atractylide*.

TRACTOSOMO — Do gr. *átraktos*, fuso, e *sôma*, corpo.

ATRAIR — Do lat. **attrahere*; esp. *atraer*, it. *attrarre*, fr. *attirare*. M. Lübke, REW, 7771, considera erudita a forma port.; cfr. *trazer*, *train*.

ATRAMENTO — Do lat. *atramentu*, tinta negra.

ATRAPALHAR — A. Coelho tira de *a* e de um tema que aparece em *trapalhão*, *trapalhice*, *trapalhado*. Na verdade existe um voc. *trappa*, armadilha, do b. lat. de origem franca, o qual deu o esp. *trampa*, o fr. *trappe*. No *Suplemento* diz que neste verbo fundiram-se palavras de duas origens diversas: uma de *trapo* e outra de *trapa*.

ATRAPAR — M. Lübke, REW, 8863, tira do prov. *atrapar* o esp. idêntico e o it. *atrapare*; é provável que o port. tenha a mesma origem.

ATRAQUELIA — Do gr. *atrachelos*, sem pescoco, e suf. *ia*.

ATRAS — Do lat. *ad trans*, para lá, além; esp. *atrás*.

ATRAVANCAR — De *a*, *travanca*, e desinência *ar*; *travanca* vem de *trave* com o suf. *anca*.

ATRAVES — De *a* e *través*.

ATREITO — Do alt. *attractu*, atraído, trazido, inclinado para; it. *attratto*, fr. *attrait*. G. Viana, *Apost.*, II, 500, tira do lat. *ad tractum* e dá o significado de *sujeito habituada*.

ATREPSIA — Do gr. *a* priv., *thrêpsis*, nutrição, e suf. *ia*.

ATRESIA — Do gr. *a* priv., *trêsis*, perfuração, e suf. *ia*.

ATRETELITRIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *élytron*, vagina, e suf. *ia*.

ATRETENTERIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *énteron*, intestino, e suf. *ia*.

ATRETOBLEFARIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *blépharon*, pálpebra, e suf. *ia*.

ATRETACISIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *kysós*, ânus, e suf. *ia*.

ATRETOCISTIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *kystis*, bexiga, e suf. *ia*.

ATRETOGASTRIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *gastér*, *gástrós*, estômago, e suf. *ia*.

ATRETOLEMLA — oD gr. *átretos*, imperfurado, *laimós*, goela, e suf. *ia*.

ATRETOMETRIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ATRETOLEMLA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *rhis*, *rhinós*, nariz, e suf. *ia*.

ATRETOSTOMIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *stôma*, boca, e suf. *ia*.

ATRETURETRIA — Do gr. *átretos*, imperfurado, *ourétrh*, uretra, e suf. *ia*.

ATREVER — Do lat. *attribuere* (Diez, *Gram.*, I, 174, A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, 319); esp. *atrever*. Cortesão deriva do gr. *atremeo*, não tremer, o que é fonética e historicamente inadmissível.

ATRIBUIR — Do lat. *attribuere*.

ATRIBULAR — Do lat. **attribulare*; existe em lat. *adtribulatus*, quebrado pela grade de debulhar o trigo (Macer). Tomou sentido figurado. Cfr. *trilhar*.

ATRIBUTO — Do lat. *attributu*.

ATRIO — Do lat. *atriu*; v. *Adro*.

ATRIQUIA — Do gr. *a* priv., *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ia*.

ATRITO — Do lat. *attritu*, esfregado.

ATRO — Do lat. *atru*.

ATROAR — De *a*, *trom*, contração de *troom*, forma antiga de *tróvão*, e desinência, *ar*. A Academia Espanhola deriva *atronar* do lat. *attonare*.

ATROFIA — Do gr. *atrophía*, falta de nutrição, pelo lat. *atrophia*.

ATROPINA — De *Atropa*, nome genérico da beladona, derivado do gr. *Atropos*, a inflexível, nome da parca que cortava o fio da vida, e suf. *ina*.

ATROZ — Do lat. *atroce*.

ATUAL — Do lat. *actuale*.

ATUAR — Do b. lat. *actuare* (A. Coelho). **ATUM** — Do ár. *attun* (Eguilez, M. Lübke, REW, 8724), donde também se origina o esp. *atún*. O it. *tonno* e o fr. *thon* vêm do lat. *thynnus*. Boisacq considera o gr. *thynnos* pré-helênico ou emprestado.

ATUNDIR — De *a* e do lat. *tundere* (A. Coelho).

ATURAR — Do lat. *atturare* por *obturare* (Diez, *Dic.*, 30, M. Lübke, REW, 6025); esp. *aturar*, it. (*at*) *turare*. A. Coelho hesita entre alteração fonética do *o* e troca de prefixo, o que parece admitir-se à vista das outras línguas irmãs. Significando *obturar* tapar com rolha, tampa, vem a significar, na forma reflexa, conservar-se tapado, seguro, firme, e daí passou ao sentido ativo de suportar e ao neutro de continuar. Cortesão tira do lat. *addurare*, com reforço do *d*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 442, aceitando o étimo *obturare*, explica que da idéia de tapar veio a de deter (por exemplo, um líquido, numa vasilha): em catalão *aturar* quer dizer parar. Depois, resistir. Leo Spitzer, RL, XXII, 219, dá o lat. pop. *abdurare* (com troca de prefixo) e mais o prov. *abddurar* e o fr. ant. *adurer*.

ATURDIR — M. Lübke, REW, 8999, filia o voc. esp. equivalente, *aturdir*, a *tordo*, o que também faz quanto ao it. (*stordire*, *tordo*) e quanto ao fr. (*étourdir*, *tourde*). Rejeita a aproximação com *torpidus* (Diez, *Dic.*, 308 *extorpidire*), no ponto de vista fonético, assim como a com *turbidus* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VI, 119, *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, VI, 136). A Academia Espanhola prende *aturdir* ao lat. *turdus*, *tordo*, o que também faz Fidal (*Gram. Hist. Esp.*, § 124). Declarando que a conjugação em *ir* se justifica em vez da primeira por inadverência da derivação. Cortesão deriva do lat.

extordire (v. *RL*, III, 263). A. Coelho tira de *a* e um tema *turdo*, *tordo*, que se encontra em *atordoar*, *estúrdio* e provém do lat. *torpidus*, *torp'dus*, *tordus*, dando *extorpidire*, *extordire* (Diez, Cortesão). Stappers, declarando duvidosa a etimologia, prende o fr. e o esp. do lat. *turdu*, alegando que o tordo cai aturdido com o grande calor do dia, ponde o provérbio espanhol *tener cabeza de tordo*, isto é, aturdir-se facilmente. Larousse, s. v. *grive*, diz que o tordo comum é o das vinhas, que anda por toda parte sobretudo na época das vindimas.

AUCÚPIO — Do lat. *aucupiu*.
AUDAZ — Do lat. *audace*.
AUDIÇÃO — Do lat. *auditione*.
AUDIÊNCIA — Do lat. *audientia*.
AUDITIVO — Do lat. *auditivus*.
AUDITOR — Do lat. *auditor*.
AUDITORIO — Do lat. *auditorium*.
AUDÍVEL — Do lat. *audibile*.
AUFERIR — Do lat. *auferere* por *auferre*.

AUGE — Do ár. *auj*, palavra da linguagem astronômica e de origem estrangeira (persa, indica ou grega); significa apogeu (Lokotsch), linha das apsides (Devic).

AUGITA — Do gr. *auge*, brilho, e suf. *ita*.

AUGNATO — Do gr. *au*, outra vez, e *gnáthos*, maxila.

AUGURE — Do lat. *augure*.
AUGURIO — Do lat. *auguriu*.

AUGUSTO — Do lat. *augustu*, santo.
AULA — Do gr. *aulé*, palácio, corte, pelo lat. *aula*; tomou sentido de classe por causa das escolas anexas aos palácios dos grandes.

AULETRIDA — Do gr. *auletris*, auletridos.

AULETRIZ — *Idem*.
AULICO — Do gr. *aulikós*, pelo lat. *auleicu*, da corte.

AULIDO — Em esp. *aullido*, que a Academia Espanhola deriva de *aullar*, do lat. *ululare*.

AULOSTOMO — Do gr. *aulós*, tubo, e *stóma*, boca.

AUMENTO — Do lat. *augmentu*.
AUQUENÓPTERO — Do gr. *auchén*, pescoco, e *ptéron*, asa.

AURA — Do gr. *aura*, pelo lat. *aura*.
AURANCIACEA — Do lat. científico *aurantium* (calcado sobre *aurum*, ouro), palavra criada para designar a laranjeira, e suf. *acea*.

AURANTINA — Do lat. científico *aurantium* (calcado sobre *aurum*, ouro), palavra criada para designar a laranjeira, e suf. *ina*.

AURATO — Do lat. *auru*, ouro, e suf. *ato*.

AUREO — Do lat. *aureu*.
AUREOLA — Do lat. *aureola*, dim. de *aurea*, scilicet *corona*, coroa-zinha de ouro.

AURICALCO — Do lat. *aurichalcu*, latão, v. *Oricalco*.

AURICO — Do lat. *auru*, ouro, e suf. *ico*.

AURICOLOR — Do lat. *auricolore*.
AURICOMO — Do lat. *auricomu*.

AURICULA — Do lat. *auricula*, orelhinha. No homem e nos mamíferos, as aurículas do coração são encimadas por dois apêndices comparados com o pavilhão móvel do cão.

AURICULAR — Do lat. *auriculare*, da orelha. O dedo mínimo tem este qualificativo porque, sendo o mais fino, é mais cômodo para se meter na orelha.

AURIFERO — Do lat. *auriferu*.
AURIFICAR — Do lat. *auru*, ouro, e *fic*, de *facere*, fazer, e desinência *ar*.

AURIFICE — Do lat. *aurifice*.
AURIFLAMA — Do lat. *auriflamma*, chama de ouro.

AURIFORME — Do lat. *aure*, orelha, e *forma*, forma.

AURIFULGENTE — Do lat. *auru*, ouro, e *fulgente*.

AURIGA — Do lat. *auriga*.
AURIGERO — Do lat. *aurigeru*.

AURIRROSADO — Do lat. *auru*, ouro, e *rosado*.

AURIRRÓSEO — Do lat. *auru*, ouro, e *róseo*.

AURISCALPIO — Do lat. *auriscalpiu*.
AURITO — Do lat. *auru*, ouro, e suf. *ito*.

AURIVERDE — Do lat. *auru*, ouro, e *verde*.

AUROQUE — Do al. *auerochs*, boi da planície.

AURORA — Do lat. *aurora*.
AUSCULTAR — Do lat. *auscultare*, escutar. V. *Escutar*.

AUSENTE — Do lat. *absente*; esp. *ausente*, it. *assente*, fr. *absent*. Vocalizou-se o *b* (Nunes, *Gram. Hist.*, 119).

AUSPICAR — Do lat. *auspicare* por *auspicari*.

AUSPICE — Do lat. *auspice*.
AUSPÍCIO — Do lat. *auspiciu*.

AUSTERO — Do gr. *austerós*, dessecado, pelo lat. *austeru*.

AUSTRAL — Do lat. *australe*, do Austro (vento do sul).

AUSTRO — Do lat. *austru*, vento sul (que desseca); é um vento quente do sul do Mediterrâneo.

AUTARCIA — Do gr. *autárkeia*, qualidade do que se basta a si mesmo.

AUTARQUIA — Do gr. *autarchia*, poder absoluto.

AUTÊNTICO — Do gr. *authentikós*, de autoridade, que faz autoridade, pelo lat. *authenticu*.

AUTO — 1 — Do lat. *actu*; esp. *auto*, it. *atto*, fr. *acte*. (Diez, *Dic.*, 428, M. Lübke, *REW*, 117, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 43, Cornu, *Port. Spr.*, § 231, G. Viana, *Apost.*, I, 37).

2 — Redução de *automóvel*, q. v.

AUTOBIOGRAFIA — Do gr. *autós*, próprio, *bíos*, vida, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

AUTOCEFALO — Do gr. *autoképhalos*, cabeça própria, independente.

AUTOCINESIA — Do gr. *autokinesis*, movimento espontâneo.

AUTOCLAVE — Do gr. *autós*, mesmo, próprio, e lat. *clave*, chave. É um vaso que se fecha por si mesmo. Quando nele se aquece água, o vapor, desprendendo-se, aperta de encontro à abertura uma tampa que existe no interior.

AUTOCLISMO — Do gr. *autós*, próprio, e *klysmós*, inundação.

AUTOCRACIA — Do gr. *autokrátia*, força própria, poder absoluto.

AUTOCRATA — Do gr. *autokratés*, independente.

AUTÓCTONE — Do gr. *autochthón*, da própria terra, pelo lat. *autochthone*.

AUTODIDATA — Do gr. *autodidaktos*, que se instruiu a si mesmo.

AUTODIDAXIA — Do gr. *autós*, próprio, *didaxis*, instrução, e suf. *ia*.

AUTODINAMIA — Do gr. *autós*, próprio, *dynamis*, força, poder, e suf. *ia*.

AUTOFAGIA — Do gr. *autós*, próprio, *phag*, raiz de *phagén*, comer, e suf. *ia*.

AUTOFILISMO — Do gr. *autós*, próprio, *phil*, raiz de *philéo*, amar, e suf. *ismo*; v. *Filáucia*.

AUToFONIA — Do gr. *autophonia*, a própria voz.

AUTÓGENO — Do gr. *autógenes*, nascido de si mesmo.

AUTOGIRO — Do gr. *autós*, próprio, e *gyros*, giro.

AUTOGNOSE — Do gr. *autós*, próprio, e *gnósis*, conhecimento.

AUTOGRAFISMO — De *autógrafo* e suf. *ismo*.

AUTÓGRAFO — Do gr. *autógraphos*, escrito pelo próprio, pelo lat. *autographu*.

AUTOGRÁFOFILO — De *autógrafo* e gr. *phil*, raiz de *philéo*, amar.

AUTOGRAFOMANIA — De *autógrafo* e *mania*.

AUTOLÁBIO — Do gr. *autós*, próprio, *lab*, raiz de *lambán*, prender, e suf. *io*; esta pinça aperta-se a si mesma.

AUTOLATRIA — Do gr. *autós*, próprio, e *latreia*, adoração.

AUTÓLISE — Do gr. *autós*, próprio, e *lysis*, dissolução.

AUTOMATO — Do gr. *autómaton*, que se move por si, pelo lat. *automaton*.

AUTOMATURGO — Do gr. *automatourgos*.

AUTOMEDONTE — De *Automedonte*, nome do cocheiro de Aquiles (*Ilada*, XVII, 428); já empregado metaforicamente em Juvenal.

AUTOMNESTIA — Do gr. *autós*, próprio, *mnēstis*, lembrança, e suf. *ia*.

AUTOMÓVEL — Do gr. *autós*, próprio, e *móvel*; na Grécia atual chama-se *autokineteta*.

AUTÓNIMO — Do gr. *autós*, próprio, e *ónyma*, ecônimo por *ónoma*, nome.

AUTONOMIA — Do gr. *autonomía*, estado de ter leis próprias.

AUTOPISTIA — Do gr. *autós*, próprio, *pístis*, confiança, e suf. *ia*.

AUTOPLASTIA — Do gr. *autós*, próprio, *plast*, de *plássio*, modelar, e suf. *ia*.

AUTÓPSIA — Do gr. *autopsia*, exame que se faz pelos próprios olhos, do interior de um cadáver, para reconhecer a causa da morte (Moreau, *Racines, grecques*, 38). Neologismo de Alemanus, que entendia que o médico legista, ao examinar o cadáver, observava-se a si mesmo (Pedro Pinto, *Vocabulos e Frases*, pg. 10). O grande médico português Souza Martins (C. de Figueiredo, *Lições Práticas*, III, 167), Plácido Barbosa, Pedro Pinto, Afranio Peixoto propugnam a forma *autopse* (cfr. *sinopse*) que o povo absolutamente não emprega. A acentuação no *i*, aceita por Constância, Faria, Roquete, Lacerda, Aulete e Ramiz, não é popular. O neologismo substitutivo *necropsia* não foi aceito.

AUTOPTICO — Do gr. *autoptikós*, ocular.

AUTOR — Do lat. *auctor*. Arc. *outor*. cfr. *outorgar*. Se o outor quiser defender em juízo... (Leges, pg. 228-A. 1273).

AUTOSCOPIA — Do gr. *autós*, próprio, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

AUTOSSITOS — Do gr. *autósitos*, que faz os gastos da própria nutrição.

AUTOTELIA — Do gr. *autotéleia*, qualidade de uma coisa perfeita em si mesma.

AUTOTOMIA — Do gr. *autós*, próprio, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

AUTUNAL — Do lat. *autumnale*.

AUXESE — Do gr. *aúxesis*, aumento, pelo lat. *auxese*.

AUXÍLIO — Do lat. *auxiliu*.

AUXOMETRO — Do gr. *aúxe*, aumento, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

AVAL — Do fr. *aval*.

AVALANCHE — Do fr. *avalanche*. V. *Alude*.

AVANÇAR — Do catalão *avansar* (M. Lübke, *REW*, 5, *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, I, 240). A. Coelho tirou de um baixo lat. *avantiare* (melhor seria *abantiare*).

AVANIA — Lokotsch deriva do ár. vulgar *khawwan*, traidor. M. Lübke, *REW*, 4087, igualmente. Stappers, considerando duvidosa a etimologia, tira o fr. *avanie* do turco *avan*, vexame, em grego moderno *abania* (b=V), afronta com esperteza, e lembra que em hebraico existe *iven*, iniquidade. Devic acha difícil a etimologia do voc. Primitivamente significava *tributo*, *multa*. Presume ele que corresponde a um termo do levante *awani*, que não está nos dicionários e parece ligar-se ao velho termo de que veio o lat. *angaria*, serviço forçado. Brachet inclina-se pela origem turca através do grego moderno.

AVANTE — Do lat. *ab ante*; esp. *avante*, it. *avanti*, fr. *avant*. "ANTE ME FUGIT, dicimus, non AB-ANTE ME FUGIT; nam praepositio praepositione adjungitur imprudenter", numa glosa do gramático Plácido em Mai, III, 431, apud Brachet.

AVANTESMA — V. *Abantesma*.

AVARIA — Do ár. *avar*, dano, através do italiano *avaría*. Vocabulo antigamente usual em boca de genoveses e venezianos; significava o dano feito ao navio ou à carga, generalizando depois o sentido. Brachet, dá ao fr. *avarie* como proveniente do b. lat. *havaría*, *haveria*, correspondente ao holandês *haverij*, direito de conservação do porto. Stappers filia com dúvida ao al. *Haferei*, direito

de ancoragem, e diz que designava primitivamente os custos exigidos dos navios à entrada e saída dos portos.

AVARO — Do lat. *avarus*.

AVATAR — Do sânscr. *avatara*, descida isto é, descida de um ente divino, do céu à terra.

AVE — 1 (Subst.): Do lat. *ave*; esp. *ave*. O, it. *uccello* e o fr. *oiseau* buscaram formas de diminutivo (v. *Abelha*), pelo que é provável que as formas port. e a esp. sejam eruditas.

2 (Interj.): Do lat. *ave*, imperativo de *avere*, desejar (boa saúde).

AVE-DO-PARAISO — Nome provavelmente dado pelos islamitas (Dalgado, *Glossário*, II, 184). *Tout en lui, jusqu'à son nom, n'a longtemps été qu'une erreur. On avait imaginé que, sorti du paradis terrestre, aucun lieu n'était digne de le recevoir un instant, et qu'il ne se reposait que sous les ombrages de l'Eden* (Wyss, *Robinson Suisse*, pg. 503).

AVEIA — Do lat. *avena*; esp. it. *avena*, fr. *avoine*.

AVEJÃO — Para A. Coelho é uma forma de *visão* com a protética; para Cortesão é outra forma de *abusão*, V. *Abusão*.

AVELA — Do lat. *abellana*, scilicet *nux*, noz de Abela, cidade da Campânia (M. Lübke, *REW*, 17, G. Viana, *Apost.*, I, 104, A. Coelho); esp. it. *avellana*, fr. mod. *aveline*, médio *avelaine* (de or. provençal, segundo M. Lübke; cfr. *noisette*).

AVELAR — 1 (Subst.): De *avelanar*, *avelaar*, plantação de aveléiras.

2 — Verbo: De *avelanar*, *avelaar*, ficar engelhado como casca de *avelá*.

AVELÓRIO — Do ár. *albalhur*, cristal (Lokotsch). A este voc. árabe prenderam o gr. *béryllos*, berilo. Egulaz prefere tirar o voc. port. do adjetivo *billauri*, cristalino, que quadra melhor com a significação e com a forma.

AVENA — Do lat. *avena*.

AVENCA — Do lat. *vinca*, que designa aliás outra planta, a congorsa (A. Coelho). Quanto ao a protético, v. *Abantesma*.

AVENÇA — Do lat. *advenentia*; esp. *avenencia*, it. *avvenenza*. Vive hoje no derivado *desavença*. *Interrogatur cujusmodi advenencia est illa, dixit...* (*Inquisitiones*, p. 457-A. 1258).

AVENIDA — Do fr. *avenue* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 381), adaptado ou através do esp. *avenida*.

AVENTAL — Por *avantal* (forma popular, de *avante*; pano que se põe *avante* para resguardar o vestuário, cfr. o esp. *delantal*. No Minho, Douro e Trás-os-Montes existe a forma *avantal* (RL, I, 298, M. Lübke, *REW*, 4).

AVENTAR — Do lat. *adventare* (Diez, *Dic.* 354, M. Lübke, *REW*, 217). Cornu, *Port. Spr.*, § 92, deriva do lat. *eventare*. Figueiredo tira de *venta* *aventar* no sentido de segurar animais tapando-lhes as ventas.

AVENTURA — Do lat. *adventura*, coisas que estão para vir; it. *avventura*, fr. *aventure*. M. Lübke, *REW*, 220, tira do cat. *aventura* o voc. port. e o esp.

AVENTURINA — Do it. *avventura* e suf. *ina*; esta substância foi achada por acaso pelo Dr. A. Miotti, de Veneza, cerca de 1750 (Stappers).

AVERANO — Figueiredo deriva de *ave* e *verão* o nome desta ave brasileira. Larousse tira o fr. *averano*, do port. *ave* e *verano* (aliás *verão*; *verano* é esp.) e diz que tal ave só canta durante os grandes calores.

AVERIGUAR — Do lat. *verificare* com a protética; esp. *averiguar*, it. *verificare*, v. *vérifier*. Para os modificações fonéticas, v. *Apaziguar*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 119, tira do lat. *ad verum collare*. Mário Barreto, *Através do dicionário e da gramática*, 379, dá a seguinte gradação fonética: *verificar, verifgar, verivgar, veriguar, veriguar*.

AVERNAL — Do lat. *avernale*.

AVERROISMO — De *Averróes*, nome de um célebre médico árabe, e suf. *ismo*.

AVERSÃO — Do lat. *aversione*.

AVESSO — Do lat. *aversu*, revirado; esp. *avieso*, fr. ant. *avers*.

AVESTRUZ — Do lat. *avistruthio*, por *avis struthio* (Diez, *Dic.*, 311, M. Lübke,

REW, 833), sendo este nome de origem grega; esp. *avestruz*, it. *struzzo* (sem *ave*), fr. *autruche*. Pidal e Nunes admitem derivação do nominativo ou passagem da terceira declinação para a segunda (*Gram. Hist. Esp.*, § 74, 6, *Gram. Port.*, 68, 217). Entre *ave struti* e *avestruz* é força admitir formas intermediárias *avestruzo*, *avestruze*, *RL*, IV, 53, Pidal, op. cit., § 83, 4. V. A. Magne, *RLP*, XLV, 81.

AVEZAR — De *a*, *veso* e desinência *ar*. M. Lübke, *REW*, 223, tira do lat. *advitiare*, Diez, *Dic.* 344, Nunes, *Gram. Hist.* 137 (*vi-tiare*); esp. *avezar*, it. *avvezzare*. Figueiredo dá outro voc., termo de gíria, derivado de *haver*.

AVIAÇÃO — Do lat. *ave*, *ave*, pelo fr. *aviation*. Imita o vôo das aves.

AVIAR — De *a*, *via* e desinência *ar*.

AVICENIA — De *Aviacena*, nome de um célebre médico árabe, e suf. *ia*.

AVICEPTOLOGIA — Do lat. *ave*, *ave*, *cepi*, de *capere*, tomar; gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

AVICOLA — Do lat. *ave*, *ave*, e *col*, raiz de *colere*, criar.

AVICULTURA — Do lat. *ave*, *ave*, e *cultura*, criação.

AVIDO J Do lat. *avidu*.

AVILTAR — De *a* e do lat. *vilitare*, de *vile*, vil (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 92, vê *a* inicial por *e* (cfr. lat. *evilesce*). Garcia de Diego, *Contr.* 640, lembra o esp. ant. e o gal. idênticos.

AVIR — Do lat. *advenire*, chegar; esp. *avener*, it. *avvenire*, fr. *avénir*.

AVISAR — Do lat. *advīsare*; esp. *avisar*, it. *avvisare*, fr. *aviser*.

AVITO — Do lat. *avitu*.

AVO — Do lat. *aviolu*, dim. de *avu*, avô; gal. *abo*, esp. *abuelo*, it. *avo* (sem sufixo dim.) fr. *aieul*. M. Lübke, *Gram.* II, § 431, *REW*, 830, encontra dificuldade fonética na falta do *i*. V. *Romania*, XVIII, 547, Diez, *Gram.* I, 190. Nunes, *Gram. Hist.*, 140, alega que desde o lat. pop. havia tendência para a absorção da semivigal pela vogal tônica seguinte. Cortesão dá: *Uilla que dicent villar de auolo* (*Diplomata*, p. 11-A. 908)... e eu, como voss s avoos, donde descendedes (*Scriptores*, p. 186).

AVOCAR — Do lat. *avocare*, chamar para um lado desviando de outro.

AVOCETA — A. Coelho cita o it. *avocetta* como termo de comparação.

AVOENGO — Do b. lat. *avolengu* (de *avolu*, com o suf. *encu*); esp. *abolengo*, Cortesão cita: *Lara nostra propria que abuimus de avolenco et de parentum nostrorum* (*Diplomata*, p. 188-A. 1039). In saltarios tam de avolengo quam etiam in nostras cartas resonat (*Diplomata*, p. 154-A. 1021).

AVOS — Do sufixo do ordinal oitavo, aplicado por analogia aos ordinais superiores a 10^o; como se dizia *dois oitavos*, por exemplo, pareceu que se podia dizer *dois onze avos*, *tres doze avos*, passando *avos* a ter o significado de parte. Acresce que os sufixos dos outros ordinais inferiores a 10^o não aparecem com clareza, pelo que não se prestam a formações analógicas. V. Diez, *Gram.* II, 412. A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 107-8, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 499, Nunes, *Gram. Hist.*, 214). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 91, 2, aceita a mesma explicação para o espanhol.

AVULSO — Do lat. *avulsu*, arrancado.

AVULTAR — De *a*, *vulto*, e desinência *ar*.

AVUNCULAR — Do lat. *avunculu*, tio, e suf. *ar*.

AXIFERO — Do lat. *axe*, eixo, *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

AXIFORME — Do lat. *axe*, eixo, e *forma*, forma.

AXIFUGO — Do lat. *axe*, eixo, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir.

AXILA — Do lat. *axilla*.

AXILIFLORO — Do lat. *axilla*, axila, e *flor*, raiz de *flore*, flor.

AXILO — Do gr. *axylos*, sem madeira.

AXIMEZ — Do ár. *ashshimasa*, janela, com imala *ashshimasa* (Lokotsch, 1816). Eguilaz, repelindo a etimologia de Dozy, prefere *shemsia*, encontrada em Raimundo Martín e Pedro de Alcalá, mais usada e mais genuinamente espanhola.

AXINITA — Do gr. *azine*, machado, e suf. *ita*; aparece em cristais tão delgados e achatados nos bordos que são cortantes como o ferro de um machado.

AXINOMANCIA — Do gr. *axinomanteia*, pelo lat. *axinomantia*.

AXIOMA — Do gr. *axioma*, estima, opinião, dogma, pelo lat. *axioma*.

AXIPETO — Do lat. *axe*, eixo, e *pet*, raiz de *petere*, procurar.

AXIS — E' o lat. *axis*, eixo; esta vértebra serve de eixo para o giro do atlas. E' também nome de um animal indiano em Plínio.

AXOFITO — Do gr. *axon*, eixo, e *phytón*, planta.

AXOIDO-ATLOIDEO — De *axis* e *atlas*, combinados com o gr. *eidos*, forma, e o suf. *eo*.

AXOLOTL — Do nauatlé *axolotl* (Ricardo del Castillo, *Nahuatlismos y barbarismos*, 24, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 29).

AXONE, AXONIO — Do gr. *axon*, eixo.

AXONOMETRIA — Do gr. *axon*, eixo, *metr*, raiz de *metreo*, medir, e suf. *ia*.

AXOPLASMA — Do gr. *axon*, eixo, e *plasma*.

AXORCA — Do ár. *ashshurka*, argola ornada de moedas e usada nos braços e nas pernas.

AXOTOMO — Do gr. *axon*, eixo, e *tom*, raiz alterada de *tómno*, cortar.

AZAFAMA — Do ár. *azzahma*, pressa, apêrto; houve suarabácti de um *a* depois do *h* (Nunes, *Gram. Hist.*, 176, 182), o qual *a* por este motivo não pode ser tónico como alguns o fazem.

AZAGAIA — Do berbere *azzagaya*, venábulo, através do ár. vulgar. M. Lübke, *REW*, 9591, rejeita o ár. *chazegach* proposto para o esp. *azagaya* por Diez, *Dic.*, 345.

AZALEIA — Do gr. *azálea*, sêca; gosta de terrenos áridos (Stappers).

AZAMBUJO — Do berbere *tazabbujt*, oliveira brava (Dozy-Engelmann, Eguilaz, Lokotsch), através do ár. esp.; Simonet tirou do lat. *acerbu*, pelo sabor amargo do fruto e pela aspereza da madeira.

AZAQUI — Do ár. *azzakit*.

AZAR — 1 (Sorte): do ár. vulgar *azzahr*, dado (de jogar), cuja existência não é segura (Lokotsch). V. Dozy-Engelmann. Eguilaz, M. Lübke, *REW*, 9595, Devic. A derivação do ár. *ei Hazart*, nome de um castelo da Palestina, onde se inventou o jogo do dado (Guilherme de Tiro) deve ser posta de lado, por falta de base histórica; não se pode apoiar no emprêgo da palavra sem artigo no fr. ant. (Förster, *Erec*, 354). O turco *zar*, dado, é antes um empréstimo do árabe do que o étimo.

2 — (Moeda asiática): Do persa *hazar*, mil.

3 — Planta que dá brancas flores muito odoríferas (A. Coelho). G. Viana, *Vocabulário*, escreve *azaar*. Do ár. *azhar*, plur. de *azzahr*, flor de laranjeira.

4 — Uva: V. Assária.

AZARCAO — Do persa *azärgun*, côr de fogo, através do ár. *zurikun*.

AZARIA — Do ár. *assariya*, presa (Eguilaz).

AZARNEFE — Do persa *zäharnék*, venenoso, pelo ár. *azarnikh*, arsênico. E' um mineral de arsênico e enxofre.

AZAROLA — Do ár. *azza'rur*, fruto da árvore; *u* deu irregularmente o aberto, houve dissimilação do *r* (Cornu, *Port. Spr.*, § 145, Nunes, *Gram. Hist.*, 163, 183). Eguilaz dá o ár. como transcrição do lat. *acerula*, dim. de *acer*, nome aplicado pelos hispano-latinos a todo fruto áspero, ácido ou insípido.

AZEBRE — Do ár. *assibar*, aloés. O *i* breve tónico e o *a* breve átono deram *e*, depois houve metátese na sílaba final (Nunes, *Gram. Hist.*, 162, 183). O *z* é irregular; Nunes dá o regular *acever* e confronte-se o esp. *acibar*. O *b* intervocálico deu *v* (*azévure*) e depois, pela confusão comum entre as duas labiais, voltou.

AZECHÉ — Do ár. *azzaj*, com imala *azzej*, vitriolo. A chiente *che* por *ge* é irregular (v. *Azeviche*).

AZEDARAQUE — Do persa *azadirákht*, árvore livre. ár. *azadrakh*.

AZEDINHA — Dim. de *azeda*; nome da azeda da espécie pequena (*Rumex acetosella*).

AZEDO — Do lat. *acetu*, vinagre; esp. *acedo*, it. *aceto* (vinagre). Passou de substantivo a adjetivo; o vinagre foi tomado como tipo da bebida azéda, amarga.

AZEITE — Do ár. *azzait*.
 AZEITONA — Do ár. *azzaituna*.
 AZEMALA — V. *Azémola*.
 AZEMEL — 1 — (Almocreve): do ár. *azzamal*, o que impele (com especialização de sentido).

2 — (Arraial): Do ár. *azzamla*, família e trastes de um chefe; com imala (*a=e*) v. G. Viana, *Palestras Filológicas*, 86, *Apost.*, II, 428.

AZÊMELA — V. *Azémola*.

AZÊMOLA — Do ár. *azzamila*, animal de carga.

AZENHA — Do ár. *assaniya*, balde de tirar água; com imala (*a=e*). Sousa aponta a forma arcaica *assania* no foral de Coimbra, dado por D. Afonso Henriques. No Ribatejo vigora a forma *acenha*, que seria a preferível. Presume G. Viana (*Apost.*, I, 10) que a grafia errônea com *s* (*asenha*) tenha concorrido para a falsa pronúncia e escrita *azenha*, que se difundiu literariamente de modo que hoje se considera defeituosa a pronúncia e a escrita com *c*, a única popular e fiel ao étimo.

AZEO — Do lat. *acinu*; it. *acino*, fr. *aïne*.

AZERAR — V. *Acerar*.

AZERBE — Do ár. *azzarb*, cerca de madeira para gado.

AZEREDO — Por **azereiredo*, com haplogogia.

AZEREIRO — A. Coelho tira do lat. *acer*, bórdo (**acerariu*), cfr. *azinheira*, *salgueiro*, *sobreiro*). M. Lübke, *REW*, 9594, tira do ár. *az-zahr*, flor de laranjeira. Trata-se de uma rosácea do género *Prunus* (*Prunus lusitanica*, L.), a qual da frutos semelhantes à ginja. Corresponde ao fr. *laurier-cérise*.

AZEROLA — V. *Azarola*.

AZERVE — V. *Azerbe*.

AZEVA — Eguilaz dá como alteração do ár. *assónra*, lança, ou da forma *asmrá*; cita Viterbo, *Código Alfonsino*, L. III, tit. 29.

AZÉVER — V. *Azébre*.

AZEVICHE — Do ár. *assabaj*. O *z* é irregular (cfr. *azenha*, onde se dá o mesmo); o *i* vem do *a* por influência do *j*, a chiantie que em vez de *ge* é também irregular (Nunes, *Gram. Hist.*, 180, 163, 177).

AZEVIEIRO — Por **azebrieiro*, de *azébre*? (Figueiredo).

AZEVINHO — Dim. de uma forma provável **azevo* (cfr. o derivado *azevedo*, ainda vivo como nome próprio, e o esp. *acebo*). **Azevo* viria do lat. *aquifolium*, **acifolium*, **acifolium* (Diez, *Gram.*, I, 245; Nunes, *Gram. Hist.*, 100, Academia Espanhola). A. Coelho compara com a transformação de *trifolium* em *trevo*. G. Viana, *Apost.*, I, 109, acha difícil explicar a transformação de *folium* e classifica de insuperável a dificuldade que apresenta o primeiro componente *aqui* para dar *aze*. M. Lübke, *REW*, 112, repelindo *aquifolium*, aceito em *Gram.*, I, § 447, aceita o étimo **acifolium*, por *acrifolium*, dá o esp. como uma derivação regressiva de **acebojo* e manda ver o *Arch. für lateinische Lexikographie und Grammatik*, VI, 133 (**acifolium*).

AZEVRE — V. *Azébre*.

AZIA — Forma sincopada de *azedia*, de *azêdo* (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 195, 222, filia ao gr. *akedia*, que deu *acidia*, com significado muito diferente. Em esp. *acedia* de *acedo*, segundo a Academia Espanhola.

AZIAGO — Do lat. *aegyptiacus* (*dies*), dia de infelicidade (M. Lübke, *REW*, 234); esp. *aciago*. Cita Simonet, *Glosario de las voces ibéricas y latinas usadas entre los Mozárabes* e repele fonética e formalmente a aproximação de Diez, *Dic.*, 428, com o esp. *auce*.

AZIAR — Do ár. *azziyar*, instrumento que belisca o nariz (do cavalo).

AZICHE — V. *Azeche*.

AZIGO — Do gr. *azygos*, não ligado ao jugo, desemparelhado; não tem parêlha do lado esquerdo do peito.

AZIMO — Do gr. *zymos*, sem fermento; pelo lat. *azymu*; cfr. *asmo*.

AZIMUTE — Do ár. *assimut*, plur. de *assamt*, caminho, direção. O *z* por *ss* é irregular (cfr. *Azenha*, *Azeviche*). V. *Zemite*.

AZINHA — Da locução a *azinha*, do lat. **agina* (M. Lübke, 281, Nunes, *Gram. Hist.*, 104, 355; no esp. ant. *ahina*, no it. ant. (a) *gina*, Arc. *azinna*: E por a lide aver de viir mais *agina* acabamento... (*Scriptores*, p. 188, apud Cortesão, *Subsídios*). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 454, e João Ribeiro, *Gram. Port.*,

139, apresentam o lat. *agiliter*, foneticamente inaceitável. Diez tirou do lat. *ad signus* (*Dic.*, 427).

AZINHO — Do lat. *ilicinu* (*arbore*). V. *Azinheira*.

AZINHAGA — Do ár. vulgar *azzanaka*, rua estreita. G. Viana, *Apost.*, I, 110, avent a idéia de ser um derivado de *azinha* ou *azinho*, que primeiro designasse um caminho por entre *azinhas*, e depois tomasse o sentido menos especial de caminho estreito entre árvores, e mais genérico ainda, de caminho estreito, como aconteceu com *alameda*, que primeiro significou rua de álamos, depois rua de árvores, depois uma rua, um caminho. Não sabe como explicar o suf. *aga*. Diz que ele não existe em mais nenhum vocábulo português derivado, pois mesmo em *veniaga* é primitivo. Crê ser o sufixo vascongo — *aga*, que é coletivo, e também se aplica a arvoredos, como em *licarraga*, freixal, de *liçar*, freixo, *Arteaga*, de *arte*, *azinho*, nome de lugarejo na provincia de Navarra.

AZINHAVRE — Do ár. *azzinjar*; o *v* é epentético (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

AZINHEIRA — Do lat. **ilicinaria* (scilicet *arbores*), de **ilicina*, de *ilex*; esp. *encina*, it. *ilicina* pela síncope do *l* podia dar **icina*, o *i* inicial átono deu *a* ou nasalou-se *azinha*, **inziha*, *enzinha* (Nunes, *Gram. Hist.*, 57, 60, Cornu, *Port. Spr.*, § 92).

AZIUME — Contração de *azedume* (A. Coelho).

AZO — Do prov. *aize*, comodidade (M. Lübke, *REW*, 168), conexo com o it. *agio* e com o fr. *aïse*. Rejeita fonética e semanticamente o gót. *azets*, fácil (Diez, *Dic.*, 8) e o lat. **ansium* ou **ansia*, derivado de *ansa*, asa de vaso (Bugge, *Romania*, IV, 349). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XIII, 258-61, admittia ad + **ansiare*. G. Viana, *Vocabulário*, entra em dúvida a respeito da grafia; se a origem fôr o lat. *ansa*, prefere a forma *aso*. A forma arcaica era *aazo* (v. Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 176). V. A. Magne, *Miscelânea*, *RLP*, LVI, 5.

AZOAMILIA — Do gr. *a* priv., *zoon*, animal, *amylon*, amido, e suf. *ia*.

AZOAR — A. Coelho liga *azoar* e *azoinar*, dando-lhes intenção onomatopéica, a *zunir*, *zunzum*, a *som*. Figueiredo tira do lat. *adsonare*, o que, como salienta Cortesão, é foneticamente inaceitável. Cortesão pensa que talvez seja o mesmo que o esp. *azoar*, de *azoe*, azoto.

AZOINAR — A. Coelho pensa que está por **agoniar*, v. *Azoar*. Figueiredo tira de um lat. **adsoniare*. Prender-se-á a *zoina*?

AZOLITMINA — De *azoto* e do ingl. *litmus*, tornassol, e suf. *ina*.

AZOMÁRICO — De *azoto* e *márico*, terminação que aproxima este ácido do *pimárico*, cujo nome se deriva de *Pinus maritima*.

AZOÓFILO — Do gr. *a* priv. e *zoo*filo.

AZOOSPERMIA — Do gr. *a* priv., *zoon*, animal, *spérma*, semente, e suf. *ia*.

AZORATADO — Da expressão *casa de orates*, *casa dos orates* (doidos) tirou-se uma palavra *zorates* (cfr. o port. popular dos africanos no Brasil *zoto* = olhos e o fr. crioulo da Guiana *zyeuter*, olhar). De *zorate*, singular, tirou-se um verbo **azoratar*, cujo participio é usual (L. de Vasconcelos, *Lições*, 63, *Opúsculos*, I, 401, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 131). João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 222, tira de *acorar*, perseguir como o *acor* faz às pombas (esp. *azorar*), formado segundo a analogia de outras formas como *disparar*, *disparatar*, *desbaratar*. Acrescenta que Lindolfo Gomes ligou o vocábulo ao provincialismo mineiro *zoreta*, *zureta*, de *zurita*, pomba bravia, e *sura*. Cita ainda o esp. *asurar*, queimar.

AZORRAGUE — Do vascongo *zurriaga* (Diez, *Dic.*, 501, M. Lübke, *REW*, 9634). O esp. *zurriaga* correspondente dele se deriva. Eguilaz filia ao ár. *surriyak*, corda.

AZOTEMIA — De *azoto*, gr. *haîma*, sangue, e suf. *ia*.

AZOTO — Do gr. *a* priv., *zo*, raiz de *zoo* por *zác*, viver, *t* do sufixo que aparece no verbal grego, desinência o. Como observa Littré, é um voc. mal formado. Em grego existe *ázotos*, que significa sem cinto; nas derivações de *zoo*, o *t* só aparece no adj. *zotikós*, vital. O lat. científico tem *azotu*.

AZOTURIA — De *azoto*, gr. *oûron*, urina, e suf. *ia*.

AZOUQUE — Do ár. vulgar *azzauka*, de origem persa.

AZUL — Do persa *lázvård*, talvez de origem sânscrita, com deglutinação do *l*, tomado como artigo. Arc. *azur*: *muy fino azul com estrelas d'ouro* (Corte Imperial, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 136). João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 49, supõe que primeiro foi adotado no fr. o voc. Entende Said Ali que esta filiação não dá bem a razão das mudanças fonéticas (RFH, I, 154).

AZULEJO — A Dozy e a Eguilaz parece derivação de *azul*. Acha o primeiro que o voc. voltou ao ár. sob a forma *zulajj*; o segundo pensa que é alteração do ár. persa *lazaward*,

lapis lázuli. Sousa filia ao verbo *zallaja*, ser liso, escorregadio. A Academia Espanhola deriva o esp. *azulejo* do ár. *azuleij*, pequena pedra brunida.

AZULÓIO — Haplogia de *azul-lóio*, isto é, azul da cor do hábito dos frades lóios (G. Viana, *Apost.*, II, 81).

AZUMBRADO — Figueiredo vê influência de *zumbir-se*. Cortesão tira do esp. *azumbrar*, a que dá origem ár.

AZURITA — Do fr. *azur*, azul, e suf. *ita*; é mineral de intensa cor azul.

AZURRACHA — Do ár. *azzallaj*, espécie de barca, com metátese da líquida.

B

BABA — De um tema *bab*, que exprime a um tempo as idéias de saliva e de tagarelice (Diez, *Dic.*, 47, M. Lübke, *REW*, 852, *Gram.*, I, § 24; Brachet, Clédet, Stappers, A. Coelho. Cfr. o esp. *baba*, o it. *bava*, o fr. *bave*, *babil*. Cortesão tira do ár. *baba*. Note-se a conservação do *b* intervocálico.

BABA — Do fr. *baba* (A. Coelho, Macedo Soares).

BABAREU — A. Coelho pensa que se liga a *babar*, de *baba*.

BABAU — Para A. Coelho é uma formação onomatopeica. Figueiredo, sem dar razões, diz que talvez venha do quimbundo.

BABEL — Do hebr. *babel*, confusão. *Et idcirco vocatum est nomen ejus Babel, quia ibi confusum est labium universae terrae* (Gênes, XI, 9).

BABIRUSSA — Do malaio *bábi*, porco, e russa, veado.

BABOÇA — De *babar* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 852).

BABORDO — V. *Bombordo*.

BABOSA — De *baba* e suf. *osa*; por causa do suco.

BABOSEIRA — De *baboso*, de *baba*, e suf. *eiro*; *baboso* no sentido figurado de *tolo*.

BABUCHA — Do persa *papush*, cobre-pé, através do turco *papush*, do ár. *babush* e do francês *babouche* (Lokotsch, G. Viana, *Apost.*, II, 226). Bluteau dá a forma arcaica *papus*, mais próxima do étimo.

BABUINO — Lokotsch tira o it. *babuino* do ár. *maimun*, macaco, propriamente feliz, eufemismo usado porque macaco é o mesmo que diabo. Clédet deriva o fr. *babouin* do fr. ant. *baboue*, careta; Stappers liga ao fr. ant. *banbe*, preso à raiz germânica que se encontra no ingl. *baby* e no al. *Bube*; Littré crê que o radical se encontra nos dialetos alemães (*bäppe*, focinho). Talvez tenha vindo pelo it. ou pelo fr.

BACALHAU — A etimologia deste voc. foi exaustivamente estudada por G. Viana, *Apost.*, I, 112-5, que aceitou em caráter provisório o étimo proposto por C. Michaëlis de Vasconcelos, *Studien zur romanischen Wortschöpfung*, pg. 169: o lat. artificial *baccalaureu*. Segundo esta autora, a aplicação de um termo com a significação de *bacharel* a denominar um peixe não é caso único, pois o mesmo peixe se chama também *badejo*, palavra que vem de um diminutivo espanhol de *abad*, *abade* (v. *Badejo* e confrontem-se as denominações *peixe-frade* e, em relação a aves, *cardel*, *viúva*). Outro nome do bacalhau em espanhol é *curadillo*, que a mesma autora dá como derivado de *cura*, padre, e que para G. Viana é o diminutivo de *curado*, part. pass. de *curar*, no sentido de conservar por meio de fumo, sal, exposição ao sol, o qual se adjetivou e depois de substantivou. Diez, *Dic.*, 536, M. Lübke, *REW*, 4650, tiram do neerl. *kabeljauw*, *bakel jauw*, mas G. Viana acha possível que o neerlandês se derive do port. ou do esp. *bacallao*, *bacaillo*, pois é certo haverem espanhóis e portugueses conhecido o dito peixe e a sua vivência antes dos holandeses, sendo demasiado extenso o voc. neerl.

para ser primitivo e não se podendo decompor em elementos significativos. Littré prende o fr. *cabillau*, *cabliau*, ao hol. *kabeljauw*, que deriva do vascongo *bacailaba* por metátese. Bluteau assevera que os biscoinhos deram o nome ao peixe quando o trouxeram da América para a Europa. Pensa G. Viana que a forma vasconga vem do espanhol *bacallao* = *bacailau*, agregando-se o artigo vascongo *a* e mudando-se o *u* em *b*, como é do uso do idioma. Acresce que *bacailau* não é explicável em vascongo e não figura no Dicionário vascongo-francês de Van Eys, nem como termo vernáculo nem sequer como castelhanismo. Diz mais G. Viana que o nome do peixe foi mencionado por Pedro Martire de Anghiera, geógrafo italiano que viveu na Espanha no século XVI, citado por H. P. Biggar na monografia *Voyages of the Cabots and Corte Real*, publicada na *Revue Hispanique*, t. X. Martire atribui ao vocábulo origem americana, com o que Biggar não concorda, preferindo que o nome tenha sido dada por marinheiros espanhóis ou portugueses. Efetivamente, conclui G. Viana, o vocábulo, com esta ou outra forma parecida, nem em groenlandês ou esquimo, nem em qualquer dos idiomas dos índios bravos da América do Norte se encontra. V. ainda Meyer Lübke, *REW*, 4650.

BACAMARTE — A. Coelho dá a entender que é uma forma dissimilada de *bracamarte*. Cita o fr. *braquemart*, b. lat. *braquemardus*. Larousse dá o b. lat. *bragamardus*. Stappers liga ao gr. *brachys*, curto, e *máchaira*, espada. M. Lübke, *REW*, 1040, prende ao nome da cidade de Bérgamo. Macedo Soares tira de *baca Martis*, saco de Marte, bagagem de guerra. O voc. não tem correspondente espanhol.

BACANAL — Do lat. *bacchanale* por *bacchanalia*, festas licenciosas de Baco.

BACARIJA — Do gr. *bákcharis*, pelo lat. *baccharis*? (A. Coelho).

BACARO — Do gr. *bákcharis*, *bákkaris*, pelo lat. **baccaru*, em vez de *baccaris*; por intermédio do it. (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 592).

BACEIRA — De *baço* e suf. *eira*.

BACELO — Do lat. *bacellu*, pequeno bastão; v. *Anel*. M. Lübke, *REW*, 870, deriva do lat. *bacillu*, mas em *Gram.*, II, § 500, aceita *bacellu*. Cornu, *Port. Spr.* § 224, nota a excepcional conservação do *c*.

BACHAREL — Do ant. fr. *bachaler* (mod. *bachelier*), donde vêm também o esp. *bachiller* e o it. *bacelliere* (M. Lübke, *REW*, 863, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 315, G. Viana, *Apost.*, I, 112, Leite de Vasconcelos, *EL*, XXVI, 124). A origem do voc. fr. é muito controvertida, v. Clédet, Brachet, Larousse, Diez, M. Lübke, Stappers. O voc. atravessou interessante série de sentidos: proprietário de um bem rural, vassallo de ordem inferior, mas acima do servo da gleba (lat. *merovingio* **baccalaris*); vassallo que marcha sob a bandeira de outro; fidalgo moço demais para levantar bandeira e que serve sob o comando de outro; jovem que estuda com um mestre para

alcançar a dignidade inferior à de doutor; finalmente, graduado duma faculdade (latinizado no fim da idade média em *baccalaureus*, como se viesse de *bacca lauri*, baga de loureiro, por alusão aos loureiros de Apolo). V. Brachet, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 3-4.

BACIA — V. Bacio.

BACIFERO — Do lat. *baca*, baga e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

BACIFORME — Do lat. *baca*, baga, e *forma*, forma.

BACILEMIA — De *bacilo*, gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.

BACILIFORME — De *bacilo* e lat. *forma*, forma.

BACILO — Do lat. *bacillu*, bastãozinho; alguns têm a forma de um bastonete.

BACINETE — Do fr. *bassin* (A. Coelho), pequena bacia.

BACIO — Do cat. *baci*, do lat. *baccinu* (M. Lübke, *REW*, 866); o esp. *bacin* tem a mesma origem.

BACIVORO — Do lat. *baca*, baga, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

BACO — 1. Adj.: Do lat. *badiu*, baio; esp. *bazo* (Diez, *Gram.*, I, 217). G. Viana, *Apost.*, I, 173, comparando com o cat. *ubach*, deriva do lat. *opaciu*, comparativo de *opacu*. V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda* (moreno escuro).

2 — Subst.: Do *baço*, por causa da cor do órgão.

BACORO — Lokotsch, 180, dá um voc. hebr. *bakhar*, que significa criança judia, leiteira; Dalgado, *Glos.*, pg. 20, nota, diz que Crook prende o voc. ao ár. *albuks*, camelo novo, vitela. Sousa tira do ár. *bokairo*, dim. de *bakron*, boi. A. Coelho deriva do ár. *bakor*, preceito. M. Lübke, *REW*, 889, tira do germ. *bakko*, porco (cfr. fr. *bacon*). Figueiredo apela para um b. lat. *bacharus*.

BACTERIA — Do gr. *bakteria*, bastão. por causa da forma.

BACTERIDIO — Do gr. *bakteridion*, dim. de *bakteria*, bastão; por causa da forma.

BACTERIEMIA — De *bactéria*, gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.

BACTERIOLOGIA — De *bactéria*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

BACTERIÓLISE — De *bactéria* e gr. *lysis*, dissolução.

BACTERIOPEXICO — De *bactéria* e gr. *péxis*, fixação, e suf. *ico*.

BACTERIOTERAPIA — De *bactéria* e gr. *therapeia*, tratamento.

BACTERIOTOXINA — De *bactéria* e to-
xina.

BACTERIURIA — De *bactéria*, gr. *oûron*, urina, e suf. *ia*.

BACULO — Do lat. *baculu*, bastão; v. Bago.

BADAL — Cortesão deriva do esp. *badal*.

BADALHOCA — Figueiredo filia a *badalo*.

BADALO — Do lat. *battuaculu*, **bataclu*; esp. *badajo*, it. *batachio*. fr. *batail*. M. Lübke, *REW*, 994, acha estranho l por lh em port.

BADAMECO — Corruptela do lat. *vade mecum*, vai commigo expressão da gíria estudantesca (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 506; João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 194). João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 137, crê que *meco* tenha influido com o seu sentido.

BADANA — Do ár. *bitana*, fôrro de uma roupa ou de um calçado (Lokotsch); Eguilaz prefere a forma *battana*. I *saia cum sua uatanna* (Diplomata, p. 39-A. 953, *apud* Cortesão).

BADANAL — Da expressão hebr. *beadonaj*, *Psalm* 117, 26 (Lokotsch, 21). Figueiredo acha que talvez seja corruptela de *badalar*.

BADEJO — Do esp. *abadejo*, dim. de *abad*, abade (M. Lübke, *REW*, 8). Foram sem dúvida os trajes do abade que determinaram a denominação; há outra análoga em *peixe-frade* (G. Viana, *Apost.*, I, 112). Deu-se uma aférese como em *batina* por **abatina*. O sufixo é espanhol. Lokotsch, I, encontra dúvidas de fundo semântico.

BADERNA — Figueiredo deriva do fr. *baderne*; Cortesão do esp. M. Lübke, *REW*, 875, tira o port., esp. e it. *baderna* e o fr. *baderne*, do lat. *baderna*, de origem desconhe-

cida. Larousse dá como étimo o ingl. *bad*, mau, e *yam*, fio. V. *Glossario*.

BADIANA — Do persa *badyan*, anis. Stappers acha que veio pelo russo.

BADIL — Do lat. **batile* por *batillu* (M. Lübke, 392); esp. *badil*, it. *badile*. V. *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, I, 249, Cp. **batulu*, que deu balde.

BADULAQUE — Cortesão diz que é voc. esp. *Barcia* tira do hebr. *badel*, dividir, segundo Covarrúbias.

BAETA — Do it. *baietta* (derivado de *baio*), fazenda escura (Diez, *Dic.*, 37, M. Lübke, *REW*, 877, A. Coelho). Cortesão hesita entre o it. e o esp. A Academia Espanhola tira *bayeta* do it.

BAFAREIRA — Por *abafareira*, de *abafar*? (Figueiredo).

BAFARI — Do ár. *bahri*, marinho.

BAFO — Para Diez, *Dic.*, 429, é uma voz imitativa, com o que concordam M. Lübke, *REW*, 878 (*baf*), A. Coelho, G. Viana (*Apost.*, I, 117). Pondera G. Viana que as vozes onomatopeicas são por via de regra suspeitas quando não são meramente interjectivas. Ribeiro de Vasconcelos (*Gram. Hist.*, 156) e João Ribeiro (*Gram. Port.*, 66) tiram do nominativo latino *vapor*. O esp. tem *vaho*, que a Academia Espanhola considera também voz imitativa. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, apresenta *vapido*.

BAFORDAR — O esp. ant. tem *bafondar*, do prov. *bahordar*, de origem franca (V. Diez, *Dic.*, 36, M. Lübke, *REW*, 1098).

BAFOREIRA — Do lat. *biferaria*, de *bifera*, bêvera (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 298). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 160 e 248, supõe uma forma com l como antecipação do r, **balforeira*, **balaforeira*, *bãforeira*.

BAGA — Do lat. *baca*, em vez de *bacca*; esp. *baga* (cápsula que contém as sementes do linho), it. *bacca*, fr. *baie*.

BAGAÇO — De *baga* e suf. *aço*.

BAGAGEM — Do fr. *bagage* (v. o suf), segundo A. Coelho. Eguilaz, citando Marcel Devic, diz que talvez tenha sido introduzido pelos cruzados, do ár. *bacache*, embrulho.

BAGANHA — De *baga* e suf. *anha* (cfr. o esp. *baga* quanto ao significado).

BAGATELA — Do it. *bagatella*, derivado de *baga*, do qual M. Lübke, *REW*, 859, tira o esp. *bagatela* e o fr. *bagatelle* (Cortesão). Eguilaz deriva do ár. *bagutail*, plur. de *bátel*, coisa fútil e de pouco valor. A Academia Espanhola aceita a mesma origem. Brachet, Clédat, Stappers também admitem para o fr. origem italiana (séc. XVI).

BAGAXA — Lokotsch deriva do ár. *bagya*, prostituta, com troca de sufixo, e Eguilaz, citando Marina (*báguiz*, libertino), dá o mesmo étimo ou *fáhisha*. M. Lübke, *REW*, 861, julga este étimo foneticamente impossível e aceita, através do prov. *bagassa*, um hipotético *bacassa*, criada, moça, de origem obscura, céltica para Diez (*Dic.*, 35) e não céltica para Thurneisen (*Keltoromanisches*, 42). Lokotsch não vê fundamento algum neste **bacassa*. Esp. *bagasa*, it. *bagascia*, fr. *bacasse*.

BAGO — 1 — De *baga*.

2 — Do lat. *baculu*; esp. ant. *blago*, it. *bacolo*. Arc. *bagoo*, v. Nunes, *Gram. Hist.*, 105, Cornu, *Port. Spr.*, § 263, cfr. *perigo*, *povo*. Garcia de Diego, *Contr.*, 63, *Modern Philology*, XVI, 143, supõe uma forma **macum* para o lat. espanhol, por não poder explicar algumas formas hispânicas que saiam do grupo de *blago*, crendo que o primitivo não é latino mas ibérico ou celta. Neste caso, como irmão do diminutivo latino, possuía uma língua hispânica um primitivo **báco*, gancho, garrote, gêmeo do ant. irl. *bacc*, gancho e báculo. O mais interessante da derivação está em que o vascongo conserva uma numerosa família de palavras em que perdura a consciência plena da idea de encurvar, arquear (*mako*, báculo, garrote, gancho, garfo) *makotu*, encurvar, *makol*, pau com gancho de madeira).

BAIA — De *baia*, de provável origem ibérica segundo M. Lübke, *REW*, 882, Diez, *Dic.*, 37, opinou pela origem celta, mas o gaélico *badh* e o irl. *bagh* são empréstimos tardios, segundo Thurneisen, *Keltoromanisches*, 42. A Academia Espanhola tira *bahia* do cat. *badia*.

M. Lübke deriva o it. *baia* e o fr. *baie* do port., esp. Diz um texto de Isidoro: *hunc (portum) veteres a bajulandis mercibus vocabant baias* (XIV, 8, apud Diez, *Gram.*, I, 30).

BAILAR — A. Coelho prende ao lat. *ballare*, de *balla*, bola, dizendo que o jogo da bola era acompanhado, na idade média e entre os gregos, de dança e canto. Diez, *Gram.*, I, 30, dá um *ballare*, segundo o subs. *ballatio* que aparece numa glosa de Isidoro, e a ele prende o esp. *bailar*, o it. *ballare* e o fr. ant. *balier*; atribui a *ballare* origem germânica. M. Lübke, *REW*, 909, 887, não julga clara a relação do port. e do esp. com *ballare*; prefere prendê-los a *baiulare*, carregar. A Academia Espanhola prende *ballare* ao gr. *ballizo* e Larousse ao gr. *ballismós*.

BAILÉ — Ant. *bailo*, *Lusiadas*, V, 62; v. Nunes, *Gram. Hist.* 70, Cornu, *Port. Spr.*, § 101.

BAILÉU — G. Viana, *Apost.*, I, 119, não vê relação com *bailar*; supõe todavia um primitivo *bailo*, que em tal sentido não existe, que ele saiba. Quem melhor tratou da questão foi Dalgado: "Os lexicógrafos reputam o termo europeu e derivam-no, com certeza ou com probabilidade, do verbo *bailar*; e um deles não hesita em o ligar diretamente ao gr. "*ballo*, eu danço"! Sematologicamente, *bailéu* não tem nenhuma relação com *bailar*. Entre vários significados que se lhe atribuem não figura nenhum que se refira de algum modo ao baile ou à dança. E morfológicamente, *eu* não é sufixo português de substantivos verbais. "O vocábulo, que é privativo da língua portuguesa, não consta que fosse conhecido antes do século XV. As autoridades mais antigas com que se abonam suas aceções, são todas posteriores às nossas conquistas asiáticas e atinentes à literatura luso-oriental. E os nossos indianistas reputam peregrina a dição, empregam-na mais com referência à Malásia e interpretam-na por "tribuna, alpendre, varanda, eirado de vista, sala de banquetes públicos, castelo raso ou estrado alto de navio". "*Balai* significa no malaio hodierno e usual "sala de audiência, tribunal de um magistrado"; e *balairong*, aumentativo quer dizer "sala grande, salão", destinado a diversos usos. Em Penão ou Penang *balai* significa "a. estação de polícia". Em Amboino o vocábulo tem, conforme Vlercq, a forma *bailéu*, que bem pode ser o étimo imediato da palavra portuguesa, se posteriormente não foi modificada por influência da nossa língua, que ali foi muito grande".

BAILLO — Do fr. *bailli* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 88), oficial de justiça da antiga França. O it. *baillo* tem a mesma origem.

BAINHA — Do lat. *vagina*; v = b pela confusão usual (Nunes, *Gram. Hist.*, 88), síncope do g (Nunes, 103), palatalização do n (Nunes, 108). Esp. *vaina*, it. *guaina*, fr. *gaine*.

BAIO — Do lat. *badui*; esp. *bayo*, fr. *bai*,

BAIONETA — Do fr. *bayonnette*, nome dado a uma arma fabricada pela primeira vez na cidade de Baiona em 1640 (Academia Espanhola), ou porque foi empregada pela primeira vez no cerco desta cidade em 1665 (Stappers). Encontra-se em Paulo Terêncio, *Estudos, Euclidianos*, 104 a seguinte explicação: "Num dia do ano de 1639 um grupo de contrabandistas gascões travou-se de razões, próximo à fronteira, com espanhóis. Enquanto tiveram pólvora e balas, bateram-se de modo ordinário. Acabadas as munições, lembraram-se os gascões de atar as facas às bocas dos mosquetes e investiram com os espanhóis, que foram vencidos: estava inventada a baioneta, que recebeu este nome porque no ano seguinte armeiros de Baiona fragem. A. Coelho dá um b. l. *barriu*.

BAIRÃO — Do turco *bairam*.

BAIRRO — Do ár. *barri*, exterior. A primitiva aceção, ainda usual na Espanha, foi de subúrbio; a divisão interna de uma cidade é posterior (G. Viana, *Apost.*, I, 120. A Academia Espanhola dá a *barrio* idêntica origem. A. Coelho dá um b. l. *barriu*.

BAIUÇA — Cortesão tira do esp. *bayuca*.

BAIXÃO — Adaptação do it. *bassone*; é um instrumento que dá notas graves, baixas por conseguinte na escala musical.

BAIXAR — Do lat. **bassiare*, de *bassus*, que está em Isidoro e ao qual Pápias dá o sentido de *curtus*, *humilis*; esp. *bajar*, fr. *baissier*.

BAIXEL — Do cat. *vaixel*, como o esp. *bajel* (M. Lübke, *REW*, 9163); no cat. a queda das vogais finais é de regra. Nunes, *Gr. Hist.*, 128, tirando do lat. **vascellu*, acha excepcional a representação do grupo *sc* por *x*, se tal exceção não é apenas aparente (v. G. Viana, *RL*, XI, 240, *Ortografia Nacional*, 70); aventa igualmente a origem do prov. *vaissel*. Quanto a **vascellu* por *vasculu*, dim. de *vaso* (A. Coelho), v. *Anel. Arc. vascelo*; quanto ao b, v. Nunes, *loc. cit.*, 87, e quanto à apócope do o, v. Nunes, *loc. cit.*, 67, e Cornu, *Port. Spr.*, § 100.

BAIXELA — Do fr. *vaisselle* (M. Lübke, *REW*, 9163), conjunto de vasos destinados ao serviço da mesa. A. Coelho tira do lat. *vascella*, plur. de **vascellum*, por *vasculum*, dim. de *vas*, vaso. V. *Baixel*.

BAIXO — De *baiwar* (M. Lübke, *REW*, 978). Do lat. *bassu* não se pode explicar, a menos que se aceite como Diez (*Gram.*, I, 220) uma degeneração especial do ss.

BAJOUJAR — Do lat. *bauiolare*, por *bauiolare*, que se encontra na Vulgata (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Fragm. Etim.*, *RL*, III, 133). Houve consonantização da semivogal i e assimilação do li ao j ou queda rara do l (cfr. *joio*, *Olaia* por *Eulalia*, *Gião* por *Julhão*). G. Viana (*Apost.*, I, 122) aceita esta etimologia. A. Coelho já reconhecia que o vocábulo era idêntico a *bajular*.

BAJULAR — Do lat. *baiulare*, levar às costas, de *baiulus* (v. Darmesteter, *Vie des mots*, pg. 92).

BALA — De ant. alto al. *balla* (Diez, *Dic.*, 38, M. Lübke, *REW*, 908).

BALACHE — Do persa *Badakhshan*, nome da região nordeste do atual Afeganistão, donde em tempos antigos provinham pedras preciosas; o voc. veio através do ár. *balaksh*, designando um rubi.

BALADA — Do pr. *ballada*, canção para dançar, donde passou também para o francês (*ballade*) no século XIV (Brachet).

BALAI — Lenz diz que Cañas pensa que o voc. esp. *balay* vem do araucano; afirma, porém, que não existe nesta língua e julga que provavelmente é antilhano, se não for antiga voz castelhana. A Academia Espanhola dá o voc. como americano. Macedo Soares tira do lat. medieval *balagiu*, restos de trigo ajuntados com a vassoura (fr. *balai*), e recolhidos numa cesta; depois tomou-se o continente pelo conteúdo.

BALALAICA — Do turco *balalaika*, provavelmente através do russo.

BALANÇA — Do esp. *balanza* (M. Lübke, *REW*, 1103), por causa da conservação do l intervocálico. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 83, tira duma forma lat. **bilancea*, que M. Lübke, *Gram.*, I, 345, aceita para o esp., o it. e o fr.; A. Coelho deriva do lat. *bilance*.

BALANCE — Do fr. *balance*.

BALANÇO — De *balançar*. Como termo comercial é provável que venha do it. *bilancio* porque os contabilistas italianos são mestres em escrituração mercantil.

BALANDRA — Do fr. *balandre*, de origem neerlandesa (M. Lübke, *REW*, 1431, onde vem a mesma derivação para o esp. e para o it.) A Academia Espanhola deriva o esp. *balandra* do neerlandês.

BALANDRAU — Do lat. **balandra*, que deu o esp. *balandrán*, o prov. *balandra* (donde o fr. *balandre*) e o it. *balandra*, *palandrana* (M. Lübke, *REW*, 892). Stappers menciona *balandrana*, na *Regra de S. Bento*, 1226. O étimo é desconhecido. A troca entre p e b e as finais a, an, ana, fazem pender para o germânico. M. Lübke acha *baratro* (*Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung*, XX, 270) formal e semanticamente inaceitáveis; o medio alto al. *wallandüre* (Schneller, *Die romanischen Volksmundarten in Südtirol*, I, 110) é antes um esclarecimento da palavra romana. A for-

ma antiga era *balandrão*: *E mandou-lhe de presente hum balandrão vermelho...* (Castanheda, I, 11). Houve uma desnasalação como em *lacrau*, *sarau*.

BALANIDA — Do gr. *bálanos*, glândula, e suf. *ida*.

BALANIDE — Do gr. *bálanos*, glândula, e suf. *ide*; há em grego *bulanís*, *balanidos*, mas significa supositorio.

BALANIFERO — Do gr. *bálanos*, glândula, e do lat. *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

BALANITE — 1 (Inflamação): Do gr. *bálanos*, glândula, e suf. *ite*.

2 (fóssil): *idem*.

3 (pedra preciosa): Do gr. *balanites*, scilicet *lithos*, pelo lat. *balanites*; tinha forma de bolota.

BALANO — Do gr. *bálanos*, glândula, pelo lat. *balanu*; bolota do mar.

BALANOIDE — Do gr. *balanoeidés*, em forma de glândula.

BALANOFAGO — Do gr. *bálanos*, glândula, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

BALANOFORACEA — Do gr. *bálanos*, glândula, *phor*, raiz alterada de *phéro*, produzir e suf. *acea*.

BALANOPOSTITE — Do gr. *bálanos*, glândula, *posthe*, prepúcio, e suf. *ite*.

BALANOPSACEA — Do gr. *bálanos*, glândula, *ops*, aspecto, e suf. *acea*.

BALANORRAGIA — Do gr. *bálanos*, glândula, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, sair com força, e suf. *ia*.

BALONORRÉIA — Do gr. *bálanos*, glândula, *rhoia*, de *rhéo*, correr, por analogia com outras formações.

BALANQUIM — Segundo Eguilaz é o mesmo que *baldaqui*, possessivo de *Bagdad*, que Martín e Alcalá transcrevem *Baldac*. Figueiredo tira, com dúvida, de *Balanquina*, nome de uma povoação de Oviedo.

BALÃO — A Coelho deriva do fr. *ballon*. A Academia Espanhola dá *balón* como aum. de *bala*.

BALAR — Do lat. *balare*, de fundo onomatopéico; esp. *balaz*, it. *belare*, fr. *béler*.

BALASTRO — Silva Correia tirou do ingl. *ballast* (*Influência do inglês no português*, pg. 40). A Coelho tira do fr. *balast*, de origem germânica.

BALAUSTEO — Do gr. *balaústion*, flor da romeira brava, pelo lat. *balaustiu*; neol. De Devaux.

BALAUSTRE — A Coelho tira do it. *balauastro* (do gr. *balaústion*, flor da romeira brava); assim chamado pela semelhança que a parte grossa de cada pilar tem com a flor da romã. Ribeiro de Vasconcelos. *Gram. Hist.*, 123, concorda com a origem italiana. M. Lübke, *REW*, 896, aceita-a para o esp. e para o fr. Clédad igualmente a admite para o fr.

BALBO — Do lat. *balbu*.

BALBUCIAR — Do lat. **balbutiare* por *balbutire*; esp. *balbuciar*, *balbucir*, fr. *balbutier*. A Coelho prefere tirar **balbutiare* duma forma *balbutia* por *balbutie*.

BALBÚRDIA — Talvez do céltico *balbord*, tumulto, desordem (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 130).

BALÇA — V. *Balsa*.

BALÇÃO — Do it. *balcone*, assoalho, estrado, balcão, de origem franca (M. Lübke, *REW*, 907, Diez *Gram.*, I, 65, 300). A Academia Espanhola tira o esp. *balcón*, Clédad, Larousse derivam o fr. *balcon* também do it. M. Lübke tira as formas port., esp. e it. do prov. *balcon*. Alguns filiam o étimo ao persa (v. Lokotsch, 197, Stappers, 2966, 4480).

BALDA — Para A. Coelho liga-se provavelmente a *baldo*. A Academia Espanhola e M. Lübke, *REW*, 991, tiram o esp. *balda* do ár. *batil*, coisa vã, inútil, G. Viana, *Apost.*, I, 123, filia ao ár. *baladi*, de *balad*, terra, país.

BALDÃO — A Coelho deriva de *baldoar*, declarar que alguém é *baldo*, inútil, vão. A Academia Espanhola tira *balcón* de *balda*.

BALDAQUM — Do it. *baldaquino* (donde vêm também o esp. e o fr. *baldaquin*), nome de uma fazenda de seda para dosséis, originária de Bagdad, conhecida sob o nome de *Baldacco*, na idade média.

BALDAR — De *baldo* e desin. *ar*.

BALDE — 1 — Vaso: Do lat. **batulu* (M. Lübke, *REW*, 997); esp. *balde*. A Academia Espanhola dá a mesma origem que o fr. *baillé* que Larousse deriva do it. *baglia*, celha e M. Lübke, *REW*, 886, do lat. **bagula aquæ*.

2 — Nas locuções *debalde*, *embalde*, o vocábulo se deriva do ár. *batil*, vão, inútil, com metátese do *l* (Nunes, *Gram. Hist.*, 183). V. G. Viana, *Apost.*, I, 123.

BALDIO — De *blado* e suf. *io*.

BALDO — Do ár. *batil*, vão, inútil.

BALDEU — A Coelho tira do fr. *baudrés*, desusado, donde *baudriche*. Cortesão manda confrontar com o esp. *baldrés* que tira do ant. alto al. e do ant. ingl.; a Academia Espanhola tira o esp. do fr. *baudré*, tira de couro.

BALDROCA — Só existe na fórmula rítmica *trocas e baldrocas*. Como em espanhol há *balda*, que significa coisa de pouquíssimo prego e de nenhum proveito, talvez se relacione com este vocábulo ou com o seu radical, sendo *roca* pedido pela rima com *troca* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 417).

BALEIA — Do lat. *ballena* (M. Lübke, *REW*, 910), por *balaena*, de origem grega; esp. *ballena*, it. *balena*, fr. *balène*. Clédad apresenta a forma *balaina*, que deu um grego *phalaina*, diferente do que deu *phalaina*, falena. V. *RL*, II, 273, Mégacles, *RLP*, XXII, 51. O lat. veio através de uma língua balcânica do norte, por causa do *ph* = *b* (Boisacq, Walde).

BALESTRA — Do lat. *ballista*, com epêntese de *r*.

BALESTILHA — Do esp. *ballesta*.

BALHA — De *balho* por *baillo*, forma antiga de *baile* (Nunes, *Gram. Hist.*, 70, nota); A. Coelho tira de *bailar*. Cortesão do esp. *ballar*.

BALIDO — A Coelho supõe um lat. **balire* ao lado de *balare* e manda comparar com *balitans*.

BALISTA — 1 — Máquina: Do gr. *ballista*, de *ballo*, arremessar, pelo lat. *ballista*.

2 — Peixe — *Idem*.

BALISTICA — Do gr. *ballizo*, de *ballo*, arremessar, e suf. *ica*; subentende-se *techné*, arte.

BALIZA — Cortesão derivou do esp. *valiza*, aliás *baliza*, que a Academia Espanhola prende ao b. lat. *palitru*, de *pahu*, pau ou estaca. M. Lübke, *Gram.*, I, 378, explica o abrandamento do *p* por estreita ligação ao artigo *a*. Stappers, considerando de origem incerta o fr. *balise*, dá o étimo *palitru*, de Scheler, fr. *palisade*, e o anglo-saxão *balys*, balde, selha (como termo de marinha é bóia flutuante).

BALNEARIO — Do lat. *balneariu* de raiz grega.

BALOFO — V. *RL*, IX, 310.

BALOTA — Do gr. *balloté*, pelo lat. *ballote*.

BALOUÇAR — A Coelho tira de um radical *bal* que se encontra em *combalir*. Pode também ser alteração de *balançar*.

BALROA — Barcia deriva do cat. *barlo* oblíquo, o voc. esp. idêntico.

BALSA — Várias são as accepções deste vocábulo, o que sobretudo lhe dificulta a etimologia. No sentido de charco pode vir do vasconço *balsa*, assinalado por Larramendi (Diez, *Dic.*, 430, M. Lübke, *REW*, 917), que significa montão, daí reunião de águas num ponto. Humboldt cita o nome de *Balsa* que tinha uma cidade da Bética, mencionada por Plínio. No sentido de bandeira ou ramais de coral pode vir do lat. *balteu* e neste caso melhor se escreveria com *c*. Significando matagal, pode vir do lat. *baltea* ou do ibérico *boutia*; neste caso também seria preferível o *ç*. Finalmente no sentido de dorna e no de jangada, existentes também em esp., o étimo ainda se pode considerar desconhecido. A Coelho acha que a ideia de juntar, ligar, é comum a todas as accepções; todavia não é fácil determinar como se produziram tão consideráveis divergências de significação. O cardeal Saraiva, citado por Macedo Soares, apresentou o gr. *bálka*, foneticamente inaceitável. V. A. Magne, *Miscelânea*, *RLP*, LVI, 239-44.

BALSAMINA — O gr. *balsamine*, duvidoso aliás, tem a mesma significação que *bouphthalmon*, olho de boi, ou, segundo alguns autores, crisantemo amarelo. A *Impatiens balsamina* L. é o beijo-de-frade. Segundo Clédad, a flor entra na composição de um bálsamo.

BALSAMO — Do hebr. *beseem* através do gr. *bálsamon* e do lat. *balsamu* (Musse-Arnolt, Lewy, Boisacq).

BALSANA — Do it. *balsana* (M. Lübke, REW, 919).

BALSO — Do lat. *balteu*, cinto (M. Lübke, REW, 919); neste caso seria preferível *ç* a *s*.

BALTEO — Do lat. *balteu*, cinto.

BALUARTE — Do médio alto al. *bolwerk* através do fr. *boulevard* (M. Lübke, REW, 919).

BALUMA — O esp. *baluma* vem do lat. *volumina*, plur. do *volumen* (Academia Espanhola, M. Lübke, REW, 9436).

BAMBALEAR — Do tema que se encontra em *bambo* (A. Coelho). O voc. esp. idêntico significa *bimbalhar*.

BAMBALHAO — Para A. Coelho é um aum. de *bambo* (cfr. *fracalhão*, *amigalhão*, etc.). Cortesão tira de *bambalho*, do lat. *bambalio*, que Diez, *Gram.*, I, 6, liga ao gr. *bambalós*, gago.

BAMBINELA — A. Coelho liga ao tema de *bambo*. A Academia Espanhola tira o correspondente *bambalina* de *bambalear*, da raiz onomatopéica *bamb*, tremer.

BAMBO — De um tema *bamb* com a significação de *tremer*, v. Diez, *Gram.*, I, 6, M. Lübke, *Gram.*, I, pg. 50, REW, 922. Cfr. lat. *bambalio*, gr. *bambalós*, gago, *bambalizo*, tremular, esp. *bamba*, *bambalear*, *bambalina*, *mambarria*, *bambolear*, it. *bambo*, *bambino*; Stappers, 5483, aproxima ainda o fr. *brimbaler*.

BAMBOCHATA — Do it. *bambocciata*; a mesma origem tem o esp. *bambochada* e o fr. *bambochade*. O pintor holandês Pedro de Laar foi apelidado *bamboccio*, boneco grande, pelos italianos, em razão da sua disforme estatura. Era especialista em cenas rústicas e populares de comensais, bebedeiras e jogatina.

BAMBOLEAR — Do tema de *bambo* (A. Coelho). Cortesão diz ser voc. esp., do persa *bamboli*, arlequim.

BAMBOLINA — Do tema de *bambo* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *bambalina*. G. Viana, *Apost.*, I 126, vê no voc. um aspecto muito italiano, conquanto atualmente não sejam empregados no toscano.

BAMBOLINS — V. *Bambolina*.

BAMBU — Segundo Dalgado, a origem do vocábulo é muito obscura. Marsden registra-o como puro malaio, mas o termo vulgar é *buluh*. Crawford considera-o vernáculo da costa ocidental de Sumatra. Wilson tem-no por canarês e como tal o consigna Reeve, mas os seus nomes usuais, são *biduru* (tulo *biduru*) e *gala*. A êle, Dalgado, parece que o étimo mais provável é o marata *bambu* (também em guzerate); nome genérico e vulgar da planta.

BAMBURRIO — Cortesão deriva do esp. *bambarria*. Fernando Ortiz supõe este voc. contaminado talvez pelo mandinga *bambambalã*, debilidade. Figueiredo apela para um b. lat. *baburru*, inepto, citado também por Macedo Soares.

BANAL — Do fr. *banal* de origem germ., aplicado no direito feudal a coisas, como fornos, moinhos, poços, que por *banho* (proclamação) do senhor feudal eram designados para uso público; passou depois a significar comum, vulgar (Carré, Brachet, Larousse, Darmesteter).

BANANA — Macedo Soares supõe origem galibi. A Coelho dá como palavra originária da Guiné. Dalgado cita Garcia da Orta (*Colóquios*, XLI: Também há estes figos (o figo da Índia) em Guiné; chamam-lhes bananas". E o conde de Ficalho comenta: "E' possível que tenha razão; a palavra não é seguramente asiática e também não parece ser americana." Yule inclina-se pela origem asiática. Cita o arabista Robertson Smith que nota não se poder considerar como accidental a coincidência deste nome e do ár. *banana*, dedo, e que, além da denominação literária *mauz*, podia o fruto ser popularmente conhecido em alguma parte como "dedo"; acrescenta que é possível que os árabes levassem o fruto e o nome para a África Ocidental. Pensa, porém, Dalgado não ser de crer que o vocábulo transitasse da Arábia para lá sem deixar vestígios nos idiomas da costa oriental. Clédât aceita para o fr. *banane* origem asiática. A Academia Espanhola dá o esp. *banana* como voz formada pelos índios chaimas, de *balatana*, corruptela caribe de *plátano*; Segovia dá também como corruptela índia de *plátano*. Lokotsch tira do ár. *banan* o voc., trazido

para a Europa no meado do século XVI. F. Ortiz afirma que segundo Pichardo a voz é africana, mandinga na opinião de Wiener, e que o lexicógrafo venezolano Aristides Rojas concorda no fundo com Pichardo e Wiener ao dizer que os vocábulos; americanizados *banana* e *plátano* pertencem à Ásia e à África.

BANCAL — De *banco* e suf. *al*.

BANCARROTA — Do it. *bancarrotta*, banco quebrado. Antigamente havia o uso de se quebrar o banco ou o balcão do comerciante ou cambista falido.

BANCO — Do got. *banka* (M. Lübke, REW, 933).

BANDA — 1 — (Tira): Do germ. *binda*, coisa que liga, fita, al. mod. *Band*, got. *bandi*, laço.

2 (Tropa): de *bando* (A. Coelho).

BANDALHO — De *bando* e suf. *alho*.

BANDARILHA — Do esp. *banderilla*, bandeirinha, farpa ornada com uma bandeirinha.

BANDARRA — A. Coelho pensa que, como *bandalho*, liga-se a *bando*; o suf. *arro* não é raro em port.

BANDEIRA — Do lat. **bandaria* (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 167, 180), calcado no radical germânico que deu *banda*. M. Lübke, REW, 929, tira o port., o esp. e o it. do fr. *bannière*, que deriva do fr. **banna*, sinal. Stappers apela para o got. *bandva* ou *bandvo*. A Academia Espanhola deriva *bandera* de *banda*; Petrocchi liga *bandiera* a *banda*.

BANDEJA — A. Coelho deriva de *banda* e suf. *aja*. Cortesão dá como voc. espanhol derivado do lat. **pandicula*, de *pandus*. Barcia tira de *banda*, aludindo à que tem uma sanefa ao redor.

BANDIDO — Do it. *bandito*, condenado apreendido por um banho (proclamação) e pôsto fora da lei, banido (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22). Larousse, Clédât, Stappers derivam também do it. o fr. *bandit*.

BANDO — De *banda*, no sentido de insignia; propriamente, gente que segue as mesmas insignias, as mesmas bandeiras. V. *Banda*, *bandeira*.

BANDÓ — Do fr. *bandeau*, tira de fazenda que cinge a testa, cabelos separados no meio da testa e levados para os lados.

BANDOLA — 1 — Cinto: De *banda* e suf. *ola*.

2 — Instrumento musical: Do it. *mandola*. A Academia Espanhola deriva o esp. *bandola* do lat. *pandura*, de origem grega; M. Lübke, REW, 6192, tira o fr. *mandore* do it.

BANDOLEIRO — Adaptado do esp. *bandolera* (A. Coelho) ou do it. *bandoliera*, que a Academia Espanhola e Petrocchi dão respectivamente como provenientes de *banda* (tira para sustentar o sabre). Brachet e Stappers derivam do it. o fr. *bandoulière*; Clédât, do esp.

BANDOLIM — Do it. *mandolino*, como o sufixo atesta. A Academia Espanhola dá o correspondente esp. *bandolin* como dim. de *bandola*, mas Clédât, Brachet e Stappers tiram o fr. do it., o que é comum em termos de arte musical.

BANDULHO — Do lat. *pantuculu*, dim. do lat. *pantex*, panga, com junção do artigo ou a protético que torne o *p* intervocálico (A. Coelho, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, LXV, em desacôrdo com RL, III, 292, onde apresenta **panduculu*, dim. de *pandus*, curvo, substantivado). Cortesão deriva do esp. *bandullo*. Para o voc. port. e para o esp. *bandujo*, *bandullo*, Müller, Dozy, M. Lübke, Lokotsch dão como étimo o ár. *batn*, barriga, com metátese e sufixo românico. Eguilaz prefere o lat. *botellu* ou *botulu*, salchicha, morcela, chourico, ou *ventriculu*, dim. de *venter*, ventre, por contração.

BANDURRA — Do lat. *pandura*, de origem grega; esp. *bandurria*, fr. *mandore*, it. *pandora*, G. Viana, *Apost.* II, 104, atribui a influência árabe a troca do *p* por *b*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 145 e 164, chama a atenção para as alterações do *b* e do *r*.

BANGALÔ — No neo-árabe *bangala* ou *bangla*, de Bengala; *banglô* em concani, *bungalow* em inglês (Dalgado, Bonnafe). Fernando Ortiz considera um africanismo; em mandinga *bungo* significa casa e assim se teria: *bunga*, casa, e *low*, baixa (inglês). No caso de proceder da Índia, diz que é preciso averiguar a coincidência fonética e ideológica.

BANGO — V. *Bangue*.

BANGUE — Do neo-árico *bhang*, sânscri. *bhanga* (Dalgado). Lokotsch deriva do ár. *bang*, de origem persa.

BANHA — M. Lübke, *REW*, 6201, prefere ligar a *balneu*, banho, a ligar ao lat. *panneu*, da natureza do pano (C. Michaëlis, *RL*, XIII, 266), que acha fonética e semanticamente difícil. A. Coelho alega que o fr. tem *panne*, o genovês *penne*, ant. fr. *penne*, gordura de pele de porco, de origem incerta.

BANHO — 1 — (Ação de banhar): Do lat. **baneu* por *balneu*, de origem grega (M. Lübke, *REW*, 916, *Gram.* I, § 477); esp. *baño*, it. *bagno*, fr. *bain*.

2 — (Proclamação de casamento): Do franco *ban*, ordem, proclamação, em baixo lat. *bannu* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 16, M. Lübke, *REW*, 924).

3 — Prisão: Do it. *bagno*, banho. Em Constantinopla, o local que servia de prisão tinha sido primitivamente um estabelecimento de banhos (séc. XVI). Larousse, Brachet, Clédât, Stappers dão a mesma origem ao fr. *bagne*. Egüilaz tira o port. e esp. *baño* do ár. *baniya*, edificio, construção.

BANHO-MARIA — Larousse diz que é geralmente rejeitada a opinião que faz vir o fr. *bain-Marie* do lat. *balneum maris*, sendo mais provável que, evocando o nome de Maria uma idéia de doçura, banho-maria se tenha dito por alusão à doçura desta maneira de aquecer. Querem outros que a expressão tenha sido tirada do vocabulário dos alquimistas, que tinham feito de Maria, irmã de Moisés e de Aarão, uma espécie de profetisa cujo nome associavam aos seus trabalhos misteriosos. No século XV conhecia-se já, com o nome de *balneum Mariae*, a operação culinária de que se trata.

BANIR — Do franco *banjan*, lançar uma proclamação em certas circunstâncias, entre as quais a proscição de um vassalo (direito feudal); pelo lat. *bannire* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 930, Brachet, Clédât).

BANJO — Alteração do inglês *bandore* (Bonnaffé).

BANQUETE — Do it. *banchetto*, dim. de *banco*, como o fr. *banquet* (M. Lübke, *REW*, 933 e Larousse). Para uma refeição em comum as pessoas assentavam-se em banquinhos, daí por metáfora passar banco a significar a própria refeição; compare-se o al. *Tafel* que a um tempo significa *mesa* e *festim* (Stappers, Clédât, Brachet).

BANQUISE — Do escandinavo *bank-is*, banco de gelo, pelo fr. *banquise*.

BANU — Do romano.

BANZA — Do abundo (A. Coelho).

BANZAR — Do quimbundo *cu-banza*, estar pensativo e pesaroso (Macedo Soares, Beaurepaire Rohan, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 25), Amadeu Amaral vê ares de corrupção africana (ou feita ao jeito do linguajar dos pretos) do verbo *pensar* (*Dialecto Caipira*, 87-8).

BANZÉ — A G. Viana (*Apost.* I, 127), por sugestão de Consiglieri Pedroso, parece ser o japonês *banzai*, viva! V. *Palestras Filológicas*, pg. 102-3. A interjeição japonesa significa dez mil anos. Mas, pergunta Dalgado, quem a teria transmitido à gíria portuguesa e por que motivo? (*Glos.* I, 98). O japonês provém do chinês *ven-sui* com o mesmo significado (*Ibid.*, II, 465). Macedo Soares apela com dúvida para uma forma quimbunda **mbanzue*, de *mazue*, plur. de *rizue*, vozes, vozeria.

BANZEIRO — Macedo Soares liga a *banzear*, *banzé*, e diz que podia ter vindo da navegação das costas da África.

BANZO — 1 — De *banzar*.

2 — Ave africana (de qualquer língua da África provavelmente).

BAOBA — É uma árvore da África. Larousse afirma que o voc. significa *árvore de mil anos*, mas não diz em que língua. O nome genuinamente português é *embondeiro*.

BAONESA — Por *baionesa*, de *Baiona*? (A. Coelho).

BAPTAS — Do gr. *báptai* pelo lat. *baptas*.

BAQUE — Do ár. *uak'*, queda (Sousa, Egüilaz); existe o correspondente espanhol.

BAQUETA — Do it. *bacchetta* (A. Coelho), donde Fidal, Academia Espanhola e M. Lübke tiram o esp. correspondente e donde M. Lübke, Brachet, Clédât e Stappers derivam o fr. *baquette* (século XVI).

BAQUICO — Do gr. *bakchikós*, pelo lat. *bacchicu*.

BAQUIO — Do gr. *bakcheios*, de Baco, pelo lat. *bacchiu*.

BAR — Do ingl. *bar*, balcão de botequim, de origem francesa (Bonnaffé).

BARAÇA — De *baraço*.

BARACEJO — De *baraço* e suf. *ejo*.

BARAÇO — Do ár. *maras*, cordel, corda delgada. O *m* se mudou em *b* por dissimilação no emprego com o artigo indefinido (Nunes, *Gram. Hist.*, 169, Cornu, *Port. Spr.*, § 120). Domingos Vieira apelou para o lat. *verberacula*.

BARAFUNDA — Da expressão hebraica *baruch habba*?, que completa ainda tem *besem adonaj* e significa (bemdito o que vem em nome do Senhor). M. Lübke, *REW*, 1039, deriva do lat. *Berecynthia*, nome da mãe dos deuses, cujas festas corriam no meio de orgias; o mesmo autor não acha o *f* bem explicado por influência de *confundere*, *confusus*. Diz Cuervo nas *Apuntaciones sobre el lenguaje bogotano*, 78: "Os romanistas parecem conformes em admitir que esta palavra (o esp. *baravinda*) é repetição popular de alguma fórmula ou saudação hebraica usada freqüentemente pelos judeus, mas a natureza mesma do caso não permite fixar com precisão os elementos: na primeira parte é certo que se encobre alguma inflexão de *barach*, bem-dizer; o aretino *baruccabá* quadra bem com *baruch habba*, bendito o que vem. que hoje se usa como saudação entre os judeus da Alemanha e da Polónia: nas demais vozes, conservado o primeiro elemento, pode haver uma percepção vaga de outras palavras, como *Adonai*, ou acomodação a outros termos como *confundir*". Lokotsch acha o étimo de M. Lübke foneticamente aceitável em parte e semanticamente com pouca força e observa que as mutilações de fórmulas estrangeiras não podem ser tomadas com rigor fonético, conforme provam numerosas etimologias populares em todas as línguas.

BARAFUSTAR — Cortesão tira do esp. *barajustar*, influenciado provavelmente por *barafunda*.

BARALHAR — Lokotsch tira do ár. *baras*, manchas variegadas no cavalo. A Coelho cita Diez, que tira o voc. de um tema que se encontra no it. *baro*, batoteiro, *barare*, enganar, no esp. *baralla*, disputa. Cortesão cita um texto com o b. lat. *baraliare*. Nunes *Gram. Hist.*, 55, vê no voc. outra forma de *embrulhar*.

BARANHA — Figueiredo compara com *mananha*.

BARÃO — Do germ. *baro*, homem livre (o al. mod. tem *Freiherr*). Pensa Diez, *Dic.*, 43, que o lat. *baro*, qualificado de gaulês pelo escoliasta Cornutus, com o sentido de criado de exército, facheiro, representa um ant. alto al. *bero* (acusativo *berun*, *beron*), carregador, derivado natural do ant. al. *bairan*, levar, e que o fr. *ber*, *baron*, é tirado do mesmo radical. Do sentido primitivo de *carregador* seriam sucessivamente deduzidos os de *forte*, depois *homem*, depois *homem poderoso*, *vassalo*. Scheller prefere ater-se a uma comunidade de origem de *baron* com as palavras *barn*, infans, proles (ant. alto al.) e *beorn* (anglo-sax), homem forte, que aliás remontam igualmente a *bairon* ou *beran*, levar, produzir.

BARATA — Do lat. *blatta*, com suarabacti de *a* depois que o grupo *bl* passou a *br*; fr. *blatte*.

BARATAR — Do lat. *prattare*, de origem grega, negociar (M. Lübke, *REW*, 6731, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Cancioneiro da Ajuda*). A. Coelho tira de um tema *barat*, *brat*, espalhado, mas de origem incerta. Egüilaz dá *batal*, falsidade, forma ár. vulgar africana. Stappers, 3571, apresenta uma forma bretã *barad*, engano, traição; galês *brand*, traição, irl. e escoc. *brath*, esperteza. O verbo aparece hoje com prefixo: *desbaratar*, *malbaratar*.

BARATARIA — De *baratar* e suf. *aria*.

BARATO — De *baratar*. Egüilaz deriva do ár. *bátil*, barato.

BARATRO — Do gr. *barathron*, pelo lat. *barathru*.

BARBA — Do lat. *barba*; esp. it. *barba*, fr. *Barbe*. Arc. *barva*: *Lancava as mãos da barva* (*Livro de Linhagens*, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 53). Houve depois influência assimilatória ou restabelecimento do *b* inicial (Cornu, *Port. Epr.*, § 180).

BARBACA — Do persa *balakhana*, casa alta, contaminado com palavra de significação parecida e sob influência de etimologia popular (M. Lübke, *REW*, 890, Lokotsch, 197). M. Lübke, acha semanticamente inaceitável ár. *albakar*, vitelos (Dozy, Eguilaz) e ainda menos *barba cana* (*Zeitschrift rom. Philologie*, XXX, 557).

BARBANTE — De *Brabante*, nome de antigo ducado em território hoje belga e holandês. O esp. tem *bramante*, *brabante*, cordel, fazenda de linho fabricada na citada região. Larousse dá também *brabante*, fazenda de linho fabricada nos arredores de Bruxelas, Antuérpia e Utrecht.

BARBARISMO — Do gr. *barbarismós*, pelo lat. *barbarismu*. V. Quintiliano, I. O. I, 5.

BARBARO — Do gr. *bárbaros*, pelo lat. *barbaru*, isto é, que não é grego e, por conseguinte, não tem civilização.

BARBASCO — Do lat. *verbascu*; com assimilação do *v* ao *b* (M. Lübke, *Gram.*, I, 416).

BARBATA — De *barba* (Figueiredo).

BARBATANA — De *barba* (A. Coelho).

BARBATO — Do lat. *barbatu*.

BARBECHO — Do esp. *barbecho* (cfr. 900 *et lat. = ch*); v. *Barbeito*.

BARBEITO — Do lat. *vervactu*; esp. *barbecho*, fr. *guéret*. M. Lübke, *Gram.*, I, 416, *Introdução*, 110, supõe já em lat. uma forma assimilada *varvactu*. Aparece *b* por *v* pela confusão habitual dessas labiais (Nunes, *Gram. Hist.*, 87). *rb* por assimilação (M. Lübke, *Gram.*, I, 416).

BARBELA — Do lat. *barbella* por *barbula*; esp. *barbilla*, fr. *barbelle*. V. *Anel*.

BARBETA — Do fr. *barbette* (A. Coelho).

BARBICACHO — De *barbica*, dim. de *barba*, e suf. *acho* (A. Coelho). Figueiredo tira do esp. *barbicacho*.

BARBILHAO — Do fr. *barbillion* (A. Coelho).

BARBITO — Do gr. *bárbiton*, pelo lat. *barbiton*. De origem talvez frígia (Boisacq).

BARBO — Do lat. *barbo*; esp. it. *barbo*, fr. *bar*. O *b* inicial impediu o abrandamento do interior. Este peixe tem quatro barbilhas na boca.

BARCA — Do lat. *barca* (Isodoro), por *barica*, dim. de *baris*, de origem egípcia através do gr. *báris*; esp. it. *barca*, fr. *barque*. Lokotsch dá o egípcio *va-ra*, barca do deus do sol Ra, também *bari*, Heródoto, II, 96, e rejeita a origem nórdica de *barker*, cortiça (ingl. *bark*), donde *barker*, barco feito de casca de árvore (Wackernagel *apud* Stappers, 179, 2982). A. Coelho e Ribeiro de Vasconcelos aludem a uma origem fenícia. Em copta *Barí* (Boisacq, Walde).

BARÇA — Corr. de *balça*, segundo Figueiredo.

BARCAROLA — Do it. *barcarola*, cançoneta dos gondoleiros venezianos. Eram cantadas ao ritmo dos remos batendo sobre as águas dos canais.

BARDA — Este voc. aparece geralmente na locução *em barda*, que significa *em grande quantidade*; houve, porém, grande alteração do sentido originário. O port. (idêntico ao esp. e ao it. e em fr. *barde*) significou antigamente armadura feita de chapas de ferro e colocada no peito dos cavalos, pelo que se lhe deu como étimo o velho nórdico *bardi*, escudo (Diez, *Dic.*, 42). Vê-se, diz Júlio Moreira, *Estudos*, I, 190, que o sentido primitivo de *barda*, que procederia talvez de uma palavra que designasse um escudo, era o de armadura, uma espécie de escudo de cavalos; depois passou a exprimir de um modo mais geral a idéia de proteção, de defesa, como quando se refere a um pranchão ou parede com que se protege uma casa rústica; em seguida, da idéia de defesa derivou-se facilmente para a de vedação, *sebe*, dando-se também à palavra a forma masculina (no dialeto transmontano). E no sentido geral de *sebe* transitou-se para a significação mais restrita de *sebe* de vides, pois que o *bardo* se formava principalmente nas orlas dos campos ou vinhais, e perdeu-se de vista a idéia acessória de vedação". A. Coelho mostra-se indeciso. "Em francês, diz ele, há *bardeau*, tábuas finas com que se cobrem as casas, se-

gundo Littré de *barde*, idêntico ao port. *barda* em *albarda*, *barder* veio a significar em fr. cobrir, soalhar; *barda* chegaria a ter em port. o mesmo sentido que o derivado fr., todavia as accepções aproximadas das de *bardeau* das não são garantidas". M. Lübke, e Lokotsch derivam do ár. *bardla'a*, base da sela, de origem persa ou turca, do qual tiram ainda *albarda*, como faz Eguilaz.

BARDANA — De *barda*, por causa da largura das folhas. Petrocchi tira o it. *bardana* de um b. lat. *bardana*.

BARDILHO — De *barda*? (Figueiredo).

BARDO — 1 — *Sebe*: v. *Barda*.

2 — Poeta: Do lat. *bardu*, de origem céltica (gaélico *bard*, armoricano e câmbrico *barz*).

BAREGE — De *Bareges*, aldeia francesa dos Altos Pireneus, na qual se fabrica esta fazenda.

BAREGINA — De *Bareges*, aldeia francesa dos Altos Pireneus, em cujas águas se encontra esta substância orgânica.

BARGA — 1 — Palhoca. Figueiredo compara com o esp. que Eguilaz deriva de *barraca*. M. Lübke, *REW*, 958, dá o lat. *barga* de origem desconhecida.

2 — Rede. Figueiredo compara com *varga*.

BARGANHA — M. Lübke, *REW*, 1220, tira o it. *bargagnare* e o fr. *bargignier* de uma forma franco-lombarda *borganján*, tomar fiado. Stappers dá um b. lat. *barcaniare*, de origem céltica. A. Coelho lembra o inglês *bargain* e o it. Acha M. Lübke que o *a*, formação em *nj* e a significação deixam dúvidas (*Französische Studien*, VI, 53); rejeita a aproximação com *barca* (Diez, *Dic.*, 43) tanto pela forma, como pelo sentido.

BARGANTE — Cortesão tira do esp. *bergante*, a que dá origem céltica. A Academia Espanhola dá origem gótica. A. Coelho, do germ. *brákon*, fazer ruído, ostentação, segundo Storm. Diez ligou ao fr. *brigand*.

BARIDRODINÂMICA — Do gr. *báros*, *pêso*, *hydor*, água, e *dinâmica*.

BARIDROSTÁTICA — Do gr. *báros*, *pêso*, *hydor*, água, e *estática*.

BARIECOIA — Do gr. *baryekoia*, ouviu do pesado.

BARIENCEFALIA — Do gr. *barys*, *pesado*, *egképhalon*, encéfalo, e suf. *ia*.

BARIFONIA — Do gr. *baryphonia*.

BARIGLOSSIA — Do gr. *barys*, *pesado*, *glôssa*, língua, e suf. *ia*.

BARIMETRIA — Do gr. *báros*, *pêso*, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

BARINEL — A. Coelho cita o it. *barinello*.

BARIO — Do gr. *barys*, *pesado*; neol. de Davy (1808). V. *Barita*.

BARITA — De *bário* e suf. *ita*; descoberta em 1774 por Scheele, que a denominou *terra pesada*.

BARITINA — De *barita* e suf. *ina*; denominada outrora *espato pesado*; é a pedra de maior densidade.

BARITONO — Do gr. *barytonos*, de voz grave, pelo lat. *barytonu*.

BARJOLETA — Cortesão dá como voc. esp. O esp. tem *barjuleta*, que a Academia Espanhola deriva do b. lat. *bursa*, bolsa, com dúvida.

BARLAVENTO — A Academia Espanhola deriva o esp. *barlovento* do fr. *par le vent*.

BARNABITA — Do it. *barnabita*, nome dos clérigos regulares da congregação de S. Paulo, fundada em Milão em 1530; um dos confrades de S. Paulo era S. Barnabé.

BARODINÂMICA — Do gr. *báros*, *pêso*, e *dinâmica*.

BAROLOGIA — Do gr. *báros*, *pêso*, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

BAROMACRÔMETRO — Do gr. *báros*, *pêso*, *makrós*, grande, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. A formação devia ter sido com *mêkos*, tamanho.

BAROMETRO — Do gr. *báros*, *pêso*, e *metr*, raiz de *metréo*, medir; mede o *pêso* do ar, a pressão atmosférica.

BAROMETRÓGRAFO — De *barômetro* e *grápho*, inscrever.

BARONETE — Do ingl. *baronet* (Bon-naffé).

BAROPNEUMODINAMICA — Do gr. *báros*, *pêso*, *pneûma*, *sôpro*, *gás*, e *dinâmica*.

BAROPNEUMOSTÁTICA — Do gr. *báros*, *pêso*, *pneûma*, *sôpro*, *gás*, e *estática*.

BAROSANEMO — Do gr. *báros*, *pêso*, e *ánemos*, *vento*.

BAROSCOPIO — Do gr. *báros*, *pêso*, *skop*, *raiz de skopéo*, *olhar*, e *suf. io*; *prova a existência da gravidade do ar*.

BAROSTÁTICA — Do gr. *báros*, *pêso*, e *estática*.

BAROSTEREODINAMICA — Do gr. *báros*, *pêso*, *steréós*, *sólido*, e *dinâmica*.

BAROSTEREOSTÁTICA — Do gr. *báros*, *pêso*, *steréós*, *sólido*, e *estática*.

BAROTROPISMO — Do gr. *báros*, *pêso*, *trop*, *raiz alterada de trépo*, *virar*, e *suf. ismo*.

BARRA — Do lat. *barra*, *travessa*, de origem obscura; esp. it. *barra*, fr. *barre*. A Academia Espanhola dá a mesma origem quicã de *vara*. Larousse. Strappers atribuem ao lat. origem céltica (cimbrico *bar*, *ramo*, que se acha no inglês; A. Coelho e G. Viana (*Palestras*, 76) aceitam esta origem. Max Muller, *Ciência da Linguagem*, II, 338, opina por origem germ. M. Lübke, *REW*, 963, rejeita aproximação com o fr. ant. *bar*, *burgo*, com o gaélico *barros*, com o lat. *varus*.

BARRACA — A Academia Espanhola deriva o esp. *barraca* talvez de *barra*. Petrochi deriva o it. *barracca* de *barra*: casa feita com barras. Larousse, Brachet, Clédât tiram o fr. *baraque* do it.; Stappers lembra o escocês e o irlandês *barrachad*, derivado de *bar*, *longa peça de madeira*. A. Coelho, seguindo Diez, liga à raiz céltica *bar* e seu derivado *barra*. Dizy tira do berbere. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 17, do ár. Rodrigues, *Dicionário Técnico*, de ár. *barr*, *campo*, e *carra*, *habitar*?

BARRACHEL — Do it. *bar(i)gello*, de origem lombarda (M. Lübke, *REW*, 959).

BARRANCO — Talvez do gr. *pháragx*, precipício. Em esp. *barranco*. O tratamento do fi e a distribuição geográfica tornam duvidoso o étimo (M. Lübke, *REW*, 6461). A Coelho tira de *barro* e *suf. anco*. Macedo Soares lembra *barro* e o ár. *bara*, *terra*. V. Mégacles, *RLP*, XXII, 29.

BARRÃO — Por *varrão*.

BARRASCO — Por *varrasco*.

BARREGA — Diez, *Dic.*, 431, aproximou *barregão* do nome de fazenda *barregana*; forte, resistente como a *barregana*. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, sugeriu um lat. **pellacana*, do gr. *pellaké*, prostituta, aliás com difícil permuta de ll em rr. M. Lübke, *REW*, 941, rejeita ambas as etimologias, assim com o esp. *bar-raco*, homem grosseiro (*Zeitschrift für romanische Philologie*, XXX, 568, *Zeit. für rom. Phil.*, Beihefte, X, 102). Egulaz dá ár. *valeg*, *adulto*.

BARREGANA — Do ár. *barrakan*, *fazenda espessa*, no lat. medieval *barracanum*.

BARREIRA — 1 — Parapeito: De *barra*.

2 — Rocha argilosa: De *barro*.

BARRELA — M. Lübke, *REW*, 963, filia o cat. *barrella* e o esp. *barrilla*, *parietária*, a *barra*. A Coelho diz ser forma idêntica a *barrilha*.

BARRETE — Do it. *berretta*, do qual também se derivam o esp. *barrete* e o fr. *barrette* (M. Lübke, *REW*, 1117). Era primitivamente o sólido que o papa dava aos cardiais quando os elevava a esta dignidade. Brachet cita a expressão *birreto auriculari* numa Carta de 532. O b. lat. *birretum* é de origem grega (*pyrrhós*, *vermelho*).

BARRICA — A Coelho dá um b. lat. *barrica* e manda ver *barril*. A Academia Espanhola tira o esp. *barrica* de *barril*; M. Lübke, *REW*, 963, acha dificuldade em relacioná-lo com *barra*. Larousse tira o fr. *barrique* do prov. *barrica* e Stappers o prende a *barril*. Cortesão supõe **barrillica*, dim. de *barrillu*.

BARRICADA — Do fr. *barricade* (A. Coelho).

BARRIGA — Diez derivou do ant. al. *baldrich*, cinto, como o fr. *poitrine*, *peito*, de *pectorina*, *petrina*. M. Lübke, *REW*, 963, não vê como relacionar o esp. *barriga* com *barra*; a Academia Espanhola deriva-o quicã de *barrica*.

BARRIL — Do fr. ant. e do prov. *baril*, derivados de uma forma lombarda *bara*, *ataúde* (M. Lübke, *REW*, 1038). A Coelho tira do b. lat. *barrilu*, de origem céltica, do tema *bar* de *barra*. A Academia Espanhola tira o esp. *barril* do mesmo b. lat., do celta *baril*. Larousse deriva o fr. *baril* do galês *baril*, *tonel*; Clédât prefere declarar de origem desconhecida.

BARRILHA — Do esp. *barrilla*, nome de uma planta, *Salsula soda*, cujas cinzas dão soda e são empregadas em lixívia (v. *Barrela*).

BARRIR — Do lat. *barrire*; fr. *barrir*.

BARRO — M. Lübke, *REW*, 963, deriva do lat. **barru*; Engelmann, G. Viana (*Apost.*, I, 123) relacionam com o ár. *bara*, *terra*.

BARROCA — Egulaz, citando Sousa, deriva do ár. *borka*, *terra inculta*. Figueiredo deriva de *barro*. Tudo isto oferece dúvidas, no dizer de A. Coelho. Lokotsch dá a forma ár. *burka*, *mau solo de areia e pedras*.

BARROCO — Lokotsch deriva do ár. *burka*, *terreno com areia, barro e pedras*. Em esp. *barrueco*. O port. e o esp. são dados como étimo do it. *barocco* e do fr. *baroque* (Reinach, *Apollo*, 131). Designava a pérola de forma irregular; daí por extensão, passou à idéia geral de esquisitice. Lokotsch e M. Lübke, *REW*, 9241, rejeitam o lat. *bis verruca* (Diez, *Dic.*, 430).

BARROTE — Dim. de *barra*.

BARTOLINITE — De *Bartholin*, anatomista dinamarquês que deu nome a glândulas vulvo-vaginais, e *suf. ite*.

BARULHO — Parece corr. de *marulho* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 333). Cortesão tira do esp. *barrullo*, a que atribui origem italiana; a Academia Espanhola deriva do b. lat. *brolium*, do al. *bruhi*, *tojo*. Cornu, *Port. Spr.*, § 102, tira *barulhar* do lat. *involvere* e A. Coelho, achando conexo com *baralhar* ou *embrulhar*, não deixa de aceitar a influência de *marulho*.

BASALTO — Do lat. *basalte*, de origem etíope, segundo Plínio; esp. *basalto*, it. *basalte*, *basalto*, fr. *basalte*.

BASANITO — Do gr. *basanites*, scilicet *lithos*, pelo lat. *basanites*, scilicet *lapis*, *pedra de toque*.

BASCULA — Figueiredo deriva do fr. *bascule*, sofrendo a acentuação analogia de outros vocábulos terminados em *ulo*. A Academia Espanhola aceita igualmente o francês.

BASCULHAR — Cortesão tira do lat. **vasculeare* (de *vasculu*)? Manda confrontar com *vascolear*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, XIV, tira *vasculho* do fr. *bas cul*.

BASE — Do gr. *básis*, *planta do pé*, pelo lat. *base*.

BASIDIO — Do gr. *básis*, *base*, *pedestal*, e *suf. idio*.

BASIDIOMICETO — De *basidio* e gr. *mykes*, *myketos*, *cogumelo*.

BASIDIOPORO — De *basidio* e *esporo*.

BASIGINIO — Do gr. *básis*, *instentáculo*, *gyné*, *mulher*, *elemento feminino*, e *suf. io*.

BASILICA — 1 — Subst.: Do gr. *basiliké*, scilicet *oikia*, *casa do rei*, *grande sala para tribunais*, *igreja*; pelo lat. *basilica*, scilicet *domus*.

2 — Adj.: Do ár. *basilik* (Lokotsch); os anatomistas gregos não qualificaram de *basiliké* *veia alguma*.

BASILICAO — Do gr. *basilikón*, scilicet *émplastron*, *unguento real*, pelo lat. *basilicon*; passava por ter influência soberana.

BASILISCO — Do gr. *basiliskos*, dim. de *basileús*, *rei*, pelo lat. *basiliscu*; por causa do poder que lhe atribuíam, de matar com o olhar (Stappers).

BASIO — Do gr. *básis*, *base*, e *suf. io*.

BASIO-CERATOGLOSSO — Do gr. *básis*, *base*, *kéras*, *kératos*, *chifre*, *ponta*, e *glôssa*, *língua*.

BASIOCESTRO — Do gr. *básis*, *base*, *késtros*, *instrumento pontiagudo*.

BASIOFOBIA — Do gr. *básis*, *marcha*, *phob*, *raiz de phobéo*, *ter horror*, e *suf. ia*.

BASIOTICO — Adaptação do fr. *basiotique*.

BASIOTRIBO — Do gr. *básis*, *base*, e *tribo*, *esmagar*.

BASOMATÔFORO — Do gr. *básis*, base; *ómma*, *ómματος*, olho, e *phorós*, portador; tem os olhos na base dos tentáculos.

BASQUINHA — Scilicet *roupa*, G. Viana, *Ap.* II, 68. V. *Vasquinha*.

BASTA — Do mesmo radical que *bastão*, *bastar* (A. Coelho). Derivado de *bastir* (M. Lübke, *REW*, 981).

BASTÃO — Der. do lat. *bastum* (M. Lübke, *REW*, 982); esp. *bastón*, it. *bastone*, fr. *bâton*. A forma românica derivada revela um tema germânico masculino em n. M. Lübke, rejeita relação com o gr. *bastázo* (Diez, *Dic.*, 46). A Academia Espanhola liga a *bastir*, Larousse, Clédât, a *bât*, *bâtir*, Petrocchi a *basto*, *bastare*, de um tema *gvas* que significa levar, dirigir.

BASTAR — Do lat. *bastu*, cheio; esp. *bastar*, it. *bastare*. O fr. *bastier* Larousse tira do esp. M. Lübke, *REW*, 984, julga de origem desconhecida, talvez se prenda ao esp. *bastir* aparelhar (*Wörter und Sachen*, I, 32) ou ao gr. *bastázo*, levar, suportar, durar (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXXIII, 344).

BASTARDO — M. Lübke, *REW*, 979, tira a forma port., assim como a esp. e a it., da fr. *bâtard* (ant. *bastard*), do lat. *bastardu*, de origem obscura. O mesmo autor acha semanticamente impossível a ligação a *bastum*, albarda, como criança gerada sobre a albarda *tarnae*, significa mestiço, bastardo (*Beiträge macho*, o que carrega a albarda, criança ilegítima (Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, 8) e também rejeitado. *Bastum*, bastão, na significação de vergõtea selvagem (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXXIII, 345 não convém por causa do sufixo. A significação básica é filho não legítimo de um nobre ou príncipe (Du Cange). Trata-se de uma expressão do dominador germânico e não do galo-romano subjugado. Se o nome de povo *blasterna*, *bastarnae*, significa mestiço, bastardo (*Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur*, XVII, 37), pode então ser um uma formação do mesmo tronco, ou pertencer a *bastum*, bastão, ao qual se liga por qualquer ação simbólica a nós desconhecida (*Wörter und Sachen*, I, 29). Derivação do germ. *banstis*, celeiro (*Språk vetenskapliga Sällskapet i Uppsala Förhandlingar* 1906-12) é realmente admissível, mas pressupõe a desapareição do n. em germ. A Academia Espanhola deriva *bastardo* de *basto*, grosseiro, tosco. Petrocchi tira o it. de *basto*, arnés: bēsta de carga, mulo. O fr. para Larousse vem de *bar*, baixo, e célt. *tarz*, origem. Para Clédât, Stappers e Brachet liga-se a *bâh*, albarda. O sentido próprio seria gerado sobre a albarda por qualquer arrieiro; *filz de bast*, como o al. *bankert*, descendente do banco, *ven der Bank falten*, ter nascimento ilegítimo. Para as minúcias Brachet manda ver *Histoire poétique de Charlemagne*, de Gaston Paris, pg. 441. Clédât ainda se refere ao germ. *bast*, bróto, e então o voc. significaria árvore nova silvestre. A Coelho compara *filz du bast* com a expressão port. *filh. de detrás do balteiro*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 135, José Oiticica, *Manual de Análise*, vêem na terminação o sufixo germânico *ardo*. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 104, depois de salientar a carência deste voc. no latim (*nothus* e *spurius* são de procedência helênica), diz que os invasores da idade média (por *"allusion des rapports des muletiers avec les femmes des auberges"*) escolheram essa designação tomada ao nome dos arreios (*bastus*) das cavalgaduras.

BASTIAO — Talvez do it. *bastione* através do fr. *bastion*. A Academia Espanhola deriva o esp. *bastión* de *bastir*. Petrocchi dá ao it. origem provençal (*batir*). Larousse e M. Lübke, *REW*, 981, derivam o fr. do it., Stappers de *bâtir*, ant. *bastir*; Clédât reconhece origem meridional.

BASTIDA — De *bastir* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 981).

BASTIDOR — De *bastir* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 981).

BASTILHA — Do fr. *bastille*.

BASTIR — Do germ. *bastjan*, construir; esp. *bastir*, it. *bastire*, fr. *bâtir*. A filiação ao gr. *bastázo*, apoiar (Diez, *Dic.*, 46). *Zeitschrift r.m. Phil.*, XXXIII, 344, explica mal a mudança de conjugação, segundo M. Lübke, *REW*, 981.

BASTO — 1. — Adj.: do lat. *vastu*? (*RL*, IV, 273). De *pastu*, part. pass. de *pascor*, segundo Cornu, *apud* G. Viana, *Apost.*, I, 132. A Academia Espanhola tira *basto*, tosco, de *bastar*.

2. — Subst.: às de paus. Do esp. *basto*.

BATA — Lokotsch acha possibilidade de o esp. *bata*, vestuário cômodo para casa, assim como o it. *ovatta* e o fr. *ouate*, provirem do ár. *batin*, *batn*, ventre. M. Lübke, *REW*, 9170, prende ao lat. *vata*, algodão e manda ver *Zeit. rom. Phil.*, XXXII, 47. Diz que o voc. é de origem oriental, mas rejeita o ár. *batn* por dificuldades formais (*Zeitschrift für deutsche Wortforschung*, X, 222) e exclui fonética e semanticamente a derivação de *ovum* (Diez, *Dic.*, 230). Contra *vata* observa Lokotsch a existência de esp. *algodón*, port. *algodão*. A Academia Espanhola repete a Egulaz, que tira do ár. *batt*, vestuário a modo de alquicé.

BATALHA — Do lat. *battualia*; esp. *battalla*, it. *battaglia*, fr. *bataille* (Diez, *Dic.*, 46). M. Lübke, *REW*, 995, tira o port. do catalão *batalha*. *Quae vulgo batalia dicuntur exercitationes militum significant* (Cassiodoro, *apud* Brachet). Batalha era o conjunto de combates (Clédât).

BATALHAO — Do it. *bataglione*, introduzido em França no século XVI (Brachet); *bataille* no fr. ant. significava também corpo de tropa (Clédât).

BATATA — De uma língua americana. Macedo Soares, repetindo a Martius, deriva do taino, com o que está de acordo Lokotsch (*Amerikanische Wörter*, 29). O voc. designava a batata doce (*Batatas edulis*) desde 1526 (Petrus Martyr e Navijero). Lenz, *Dic.*, 170, dá o voc. como do Haiti e cita Oviedo, VII, c. IV, t. I, 273. V. Rodolfo Garcia, *Glossário* anexo à obra de Claude d'Abbeville.

BATEGA — Do ár. *batiya*, vasilha larga em cima e estreita embaixo, provavelmente (Lokotsch, Dozy, Egulaz). *Chuva grossa* talvez venha de chuva capaz de rapidamente encher uma bâtega. Observa Dalgado que Dozy acha singular a inserção de *g* e que seria conveniente saber se o voc. já era conhecido em Portugal antes do descobrimento da Índia. Viterbo menciona, como um dos étimos possíveis, *batika*, que na Índia é o nome que se dá à bacia.

BATEIA — Lokotsch, Dozy, Moura, Egulaz filiam, com dúvida, ao ár. *batiya* (v. *Batega*). Dozy a dá também como talvez indo-europeia (sânsr. *vadhā*, vasilha, persa *bādiya*, vaso para beber). Figueiredo, *Lições Práticas*, III, 113, alega que a etimologia é duvidosa como a prosódia. Domingos Vieira acentua *bâtea* e neste caso o étimo árabe tem todo o cabimento (A. Coelho está de acordo); Morais acentua *bateia*. A Academia Espanhola tira o esp. *batea* do lat. *patella*, escudela. Lenz, *Dic.*, 793, por crer o voc. anterior à conquista da América, rejeita o étimo caribe *bataya*, proposto por Cuervo, que cita passos de cronistas antigos, como Oviedo, Herrera e outros.

BATEL — Do fr. *bateau* (ant. *batel*), assim como o esp. *batel* e o it. *batello*; *bateau* é dim. de *bat*, de origem germ. (anglo-saxão, velho nórdico *bat*, bote, ingl. mod. *boat*, v. M. Lübke, *REW*, 985, *Introd.*, 35).

BATER — Do lat. *battuere*; esp. *batir*, it. *battere*, fr. *battre*. Sobre a perda do *u*, v. M. Lübke, *Introdução*, 129, *Gram.*, I, pg. 451, Nunes, *Gram. Hist.*, 451.

BATERIA — Do fr. *batterie d'artillerie*, mais tarde simplificado em *batterie* somente (M. Lübke, *REW*, 995).

BATICARDIA — Do gr. *bathys*, profundo, e *kardia*, coração.

BATIMETRIA — V. *Batometria*.

BATINA — De *abbatima*, scilicet *veste* roupa de abade. V. *Abadejo*.

BATISMO — Do gr. *baptismós*, mergulho, pelo lat. *baptismu*. Arc. *baptismo*: E, porque não viera ainda o tepo da pregação e do baptismo... (*Vita Christi*, *apud* Nunes, *Crestomathia Arcaica*, 181).

BATISTA — Do gr. *baptistés*, pelo lat. *baptista*.

BATISTE — De *Baptiste*, que viveu em Cambrai no século XIII e inventou esta fazenda.

BATISTERIO — Do gr. *baptistērion*, pelo lat. *baptisteriu*.

BATIZAR — Do gr. *baptizo*, mergulhar, pelo lat. *baptizare*. Arc. *bautizar*: e *bautizou-a* e *pos-lhe nome Artiga* (Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 22).

BATO — Do hebr. *bath*, através do gr. *bátos* e do lat. *batu* (III, Reis, 7, 26).

BATOLOGIA — Do gr. *battologia*, gaguez (defeito do rei Bato, da Cária), pelo lat. *battologia*.

BATOMETRIA — Do gr. *báthos*, profundidade, e *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

BATONIANO — Do ingl. *bathonian*, de Bath, cidade de Inglaterra (Bonnaffé).

BATOQUE — De *bater*? (Figueiredo). Cortesão tira do esp. *bitoque*, derivado de *bita*, do ingl. *bits*, segundo a Academia Espanhola.

BATRACÓFAGO — Do gr. *bátrachos*, rã, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

BATRACOSIOPLASTIA — Do gr. *batrachos*, rã, *ránula*, e *plast*, de *plastós*, de pláso, modelar, e suf. *ia*.

BATRACOSPERMEA — Do gr. *bátrachos*, rã, *spérma*, semente, e suf. *ea*.

BATRAQUIO — Do gr. *bátrachos*, rã, e suf. *io*.

BATRAQUITO — Do gr. *bátrachos*, rã, e suf. *ito*; a côr se assemelha à dos ovos da rã.

BATUCAR — Do tema de *bater* com o suf. *dim. uc* e a desinência *ar* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 233). Cuervo, *Apuntes*, 192, também julga o esp. um *dim. de batir*. V. *Batuque*.

BATUQUE — É dança dos negros do Congo e de Angola. O cardial Saraiva dá como africano. Diz Cannecattim na Introdução ao *Dicionário da Língua Bunda*, 112: "E os bailes que chamam (abundos e congueses) *lundus*, *batuques* e outros (usos) *menos abomináveis*". Dalgado acha que venha do landim *batchuque*, tambor, baile. Macedo Soares (*Revista Brasileira*, 15-5-1880, *Dic. Bras.*) diz que não encontrou em nenhuma língua africana; no angolense *bater* é *cubanda*, no congues-bunda é *bumba*. Acha, porém, que o termo veio da África e que o étimo parece português (*bater*?). Se é port., o sufixo é esporádico.

BATUTA — Do it. *battuta*, que aliás significa compasso; a varinha do maestro é em italiano *bacchetta*. A batuta marca os compassos da música; daí a transferência do sentido. O esp. tem a mesma origem.

BAU — Esp. *baul*, it. *baule*, fr. *bahut*. M. Lübke, *REW*, 1008, acha de origem inteiramente desconhecida: Diez, *Dic.*, 47, lat. *banhu* (v. *Bajular*) e al. ant. *behôt* são foneticamente impossíveis. Lokotsch pensa que verossimilmente se liga ao ár. *tabut*, ataúde, de origemegipcia. Stappers, com dúvida, apela para o celt. *bahu*. Arc.: *baul*.

BAUNILHA — Do esp. *vainilla*, *dim. de vaina*, bainha, vagem. O it. *vaniglia*, o e fr. *vanille* têm a mesma origem. M. Lübke, *REW*, 9123, dá como ponto de partida o lat. *vaginella*. A forma antiga era *bainilha*, mais chegada ao étimo. "Quais foram, pergunta G. Viana, *Palestras*, 29, as causas da mudança anormal do ditongo *ai* em *au*? Nenhuma lei fonética, nenhum caso similar existe que determinasse, quer por analogia, quer por mera operação fisiológica, esta mudança inopinada, que não tem precedente em português, a não ser em *aito*, popular, a par de *auto*, do lat. *actum* qualquer deles em sílaba tônica porém". Diz o mesmo autor que há uma trepadeira chamada *baunilha*, vocábulo cuja origem ele desconhece, e pensa ser possível que por semelhança de pronúncia este nome haja influído para alterar a antiga denominação *boimilha*.

BAUXITA — De *Baux* (França), onde foi descoberto este mineral de alumínio, e suf. *ita*.

BAXÁ — Forma árabe do persa *paxá* (G. Viana, *Apost.*, II, 206, Dalgado, *Glos.*); em ár. não há o fonema *p*.

BAZAR — Do persa *bazar*, mercado permanente ou rua de lojas. O voc. veio à Eu-

ropa no séc. XVII por meio de viajantes e espalhou-se graças às *Mil e uma noites* (Lokotsch). Dalgado não aceita o intermédio do ár.; alega que muitos vocábulos se introduziram na língua nos séculos XVI e XVII por via da Índia, onde o persa era língua da corte e oficial dos reis muçulmanos, que nele exaravam os seus tratados com as autoridades portuguesas.

BAZÓFIA — O esp. tem *bazofia*, restos de comida, que a Academia Espanhola deriva do it. *Petrocchi* deriva o it. *bazzoffia*, sopa abundante e grosseira, de *zuffa*, o mesmo que *suppa* (sopa). M. Lübke, *REW*, 8464, rejeita a ligação do esp. e do it. com a forma lombarda *supfa*. Em port. vive hoje com o sentido de vaidade.

BAZULAQUE — A. Coelho, Macedo Soares comparam com *badulaque*.

BDELEO — Do gr. *bdélla*, sanguessuga, e suf. *eo*.

BDELIO — Do gr. *hdéllion*, pelo lat. *bdeliu*.

BDELÓMETRO — Do gr. *bdélio*, sugar, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

BEATIFICAR — Do lat. *beatificare*, tornar feliz.

BEATILHA — A. Coelho, repelindo a derivação de *beata*, julga que está por *baetilha*, de *baeta*. A Academia Espanhola deriva o esp. *beatilla* do fr. *bétille*.

BEATO — Do lat. *beatu*, feliz. Os cristãos assim chamavam aos que gozavam em paz, no céu, da glória eterna; com o tempo o termo se tornou pejorativo.

BEBADO — De *bêbedo*. Entende G. Viana, *RL*, XI, 240 que para evitar a contração violenta se substituiu o e pela vogal mais dura a (cfr. *côvado* e o pop. *cômado*). Sá Nogueira (*A língua Portuguesa*, vol. I, 291), vê um caso de dissimilação.

BEBÉ — (em Portugal *bebê*) — Do ingl. *baby* através do fr. *bébé* (Silva Correia, *Influência do inglês no português*, pg. 8).

BEBEDOURO — Do lat. **bibitoriu* (Diez *Gram.*, I, 170).

BEBER — Do lat. *bibere*; esp. *beber*, it. *bere*, fr. *boire*. O arc. foi *bever*: "...nem por lhe dar de comer ne de beber. (A dona pee de cabra, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 19). Cornu, *Port. Spr.*, § 180, vê formal assimilação no *b* inicial ou restauração do *b* original. Nunes, *Gram. Hist.*, 98, vê em *bever* dissimilação, de acôrdo com C. Michaëlis de Vasconcelos, *Sá de Miranda*, 897.

BEBERA — Do lat. *bifera* scilicet *ficus*, figueira que produz duas vezes (ao ano) (*RL*, I, 298, *Romania*, XXIX, 340); esp. *bevra*, *breva*, gal. *bebra*. O *f* deu *v* e este deu *b* (Cornu, *Port. Spr.*, § 185), por assimilação ao *b* inicial (Nunes, *Gram. Hist.*, 100).

BEBRA — V. *Bêbera*.

BECA — Em esp. existe *beca* e em it. *becca*. Barcia filia ao lat. *beccus*.

BECHAMEL — Este mólho foi assim chamado em honra do Sr. *Béchamel*, gastrônomo francês do séc. XVII.

BECO — C. Michaëlis de Vasconcelos propôs, *RL*, III, 179, com dúvida, o lat. **vicculu*, aceito por A. Coelho. O it. tem *viccolo*. Leite de Vasconcelos, *RL*, XVIII, 307, reproduzido em *Opúsculos*, I, 502, e M. Lübke, *REW*, 9318, não aceitam o étimo proposto. Não está justificada a duplicidade do *c* (Georges, *Grandgent*). Körting aceita *vicus*, que daria *vigo* como no nome da cidade galega (*Vigo*), e *viculu*, que daria um vocábulo em *lho* ou arc. *oo*. Para Leite de Vasconcelos, como *beco* significa rua pequena, talvez venha de *via*, donde, com o suf. *eco*, podia ter saído **vieco* — **veeco* — **véco*. Exemplos de *b* por *v* não faltam. Por outro lado há, em semelhante círculo de idéias, sinonímias várias entre feminino e masculino, como *quelha* e *quelho*, *caleja* e *calejo*, etc.

BECORTOPNEIA — Do gr. *béx*, *bechós*, tosse, e *ortopnéia*.

BEDAME — Do fr. *bec-d'âne* (A. Coelho).

BEDÉL — Do prov. *bedel* (assim como o esp.), de origem franca (M. Lübke, *REW*, 1086) e significando oficial de justiça, alguazil, arauto.

BEDELHO — A. A. Coelho parece forma paralela de *bedel*. Significa homem de

pouca autoridade, trunfo pequeno. Aparece na locução *meter o bedelho*, que pode provir de metáfora de jôgo: cortar oportunamente uma vaza com um trunfo, pequeno. No *Suplemento* suprimiu a etimologia.

BEDÉM — Do ar. *badan*, manto sem mangas. V. G. Viana, *Palestras*, 176, *Apost.*, I, 137).

BEDUINO — Do ár. *badawiynn*, vulgar *bedewin*, plur. de *badawi*, adj. possessivo de *badw*, deserto. *Beduino* é uma versão má do francês (G. Viana, *Apost.*, I, 137); a forma vernácula e antiga é *bedui*, *beduim*.

BEGÔNIA — De *Bégon*, governador de S. Domingos e protetor da botânica no século XVII, e suf. *ia*.

BEGUINO — A. Coelho tira do fr. *beguin*, do flam. *beggem*, pedir, por causa da pobreza de que os beguinos faziam profissão. Stappers filia o fr. *béguine* a Santa *Begge*, duquesa de Brabante, morta cerca de 692, fundadora provável da corporação religiosa das beguinhas (Bruges). Cortesão manda sobre a origem do voc. ver o *Leal Conselheiro*, pg. 34, n., sem dizer que edição.

BEGUM — Do persa *begam*, fem. de *begue* (o mesmo que *bei*), segundo Dalgado. Devic tira do turco *beg*, *bei*, e ár. *oum*, mãe.

BEI — Do turco *beg*, senhor título da nobreza feudal turca. Diz Dalgado (*begue*, *beque*) que o termo é originariamente turquestano e que Crooke o deriva do antigo *baga* e o relaciona com o sânscr. *bhaga*, senhor.

BEIÇO — Pacheco Junior acha que é uma forma divergente do lat. *basu* (que deu *beijo*) e que é um exemplo de metonímia (*Grammatica*, 109, 393, *Grammatica Histórica*, 99). M. Lübke, *REW*, 976, não aceita este étimo, já apontado por Diez, *Dic.*, 34, para o port. *beico* e para o esp. *bezo*, lábio grosso. Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 217 deriva do lat. *balteu*. Com vocalização do *l* e mudança do *t* em *ç*, ter-se-ia **baico*; daí, com a permuta do ditongo *ai* em *ei* (cfr. *lacte* — **laite* — *leite*), viria *beico*. Acrescenta que a palavra *balteus* era popular cita um trecho de S. Jerônimo e diz que a idéia quadra perfeitamente. As outras linguas românicas têm formas tiradas do lat. *labru*: esp. *labio* (erudita em port.), it. *labbro*, fr. *lèvre*.

BEIJO — Do lat. *basu*; esp. *beso*, it. *baccio*, fr. *baiser* (aliás do verbo *basiare*).

BEIJOIM — V. *Benjoim*.

BEILHÓ — V. *Belhó*.

BEIRA — De *ribeira*, tornado *rebeira*, por confusão com outras palavras em que o prefixo ora se acrescenta, ora se subtrai, por exemplo *canto* e *recanto*, *chão* e *rechão*. (Diez, *Gram.*, I, 273, A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 387, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 18). A Academia Espanhola tira o esp. *vera* do lat. *ora*, donde se disse *uera*, como de *ossu*, *hueso*.

BEJABÁ — Do persa *bijaban*, sem água, deserto (Lokotsch, 252).

BELACISSIMO — Do lat. *bellacissimu*.

BELADONA — Do it. *bella donna*, bela mulher. O fruto dá uma espécie de tinta que servia para realçar a cor rósea do rosto (Larousse). A. Coelho diz que era empregada nos cosméticos das damas. O esp. e o fr. têm a mesma origem.

BELBUTE — Do ingl. *velvet*, veludo.

BELBUTINA — De *belbute* e suf. *ina*, ou do ingl. *velveteen* (Larousse *velvantine*).

BELDADE — Do lat. **bellitate* (Nunes, *Gram. Hist.*, 64); esp. *beldad*, it. *beltà*, fr. *beauté*. M. Lübke, *REW*, 1027, tira o port. *beldade* (sic), o esp. *beldad* (sic) e o it. do prov. *beltat*.

BELDROEGA — Do lat. *portulaca*, alterado por etimologia popular; esp. *verdolaga*, prov. *bortolaiga* (Diez, *Gram.*, I, 255, *Dic.*, 254, M. Lübke, *REW*, 6679, A. Coelho). M. Lübke, *Gram.*, I, § 427, reconhece a influência da palavra *verde*. Em port. há também a forma *verdoega*, paralela à esp. e mais próxima do étimo. O *p* inicial deu *b* como em *bandurra*; *bisnaga*, *bolor*; *bosta*?, *bostela*. (Cornu, *Port. Spr.*, § 164; o *l* se explica pela presença de *r* em sílaba seguinte de forma intermédia (**verdroega*, Cornu, *ib.*, § 145); a tônico deu *e* por exceção (Cornu, *ib.*, § 3).

Macedo Soares, citando Sousa, tira do persa *baldooraca*.

BELEGUIM — O esp. tem *belleguim*, que Cortesão dá como étimo. Sousa deriva do ár. **BELEMNITA** — Do gr. *belemnites*, sci-

licet *lithos*, pedra em forma de flecha.

BELEMZADA — De *Belém*, onde foi feita uma revolta em 1836 em Portugal, *z* de ligação e suf. *ada*.

BELETRISTA — Figueiredo tira do al. *belletrist*, do fr. *belles-lettres*.

BELFA — Do lat. *bellua*; it. *belva* (*u* = *v* = *f*, Cornu, *Port. Spr.*, § 116). v. G. Viana, *Apost.*, I, 139, *Ortografia Nacional*, 110, 196, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, LXVII.

BELFO — Cortesão acha que é voc. esp. A. Coelho lembra o esp. *belfo*, *befo*, o que tem mais grosso o lábio inferior: *befar*, zombar estendendo o lábio inferior em sinal de desprezo; o fr. *bafouer*, *beffler*; o it. *beffare*; provavelmente do germ.

BELHÓ — Cornu propôs para étimo o lat. **biliola* por *libiola*; C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 133, apresentou *pihola* (de *pila*). Como o *e*, se profere aberto, G. Viana (*Apost.*, I, 139) acha pouco prováveis ambas etimologias. A. Coelho diz que o fr. *beignet* tem a mesma significação, um pouco mais geral, apenas; *gn* é substituído em port. por *lh*, como em *calhamaço* por **canhamaço*; uma forma fr. **beignot* explicaria pois, bem a forma port.; note-se que em *belhó* o *e* é aberto, o que confirma ainda mais a origem fr. da palavra; os dialetos franceses oferecem as formas *bugnet* e *beugnon*; segundo Littré *bingne*, bolo, de que essas formas são diminutivo, é o mesmo que *bigne*, *beugne*, tumor, palavra usada em diversas províncias da França. G. Viana observa que em *calhamaço* houve dissimilação da nasal *m* da sílaba seguinte, fato que se não podia dar com *belhó*. Deriva então de uma forma latina *balaneola*, dim. de *balaneu*, forma adjetival substantivada, derivada de *balanus*, castanha. A sucessão de formas seria então: *banaleola* — *baneleola* — *baellhola* — *baelhó* — *belhó*. Cortesão pergunta se não estará por *filhó* e manda comparar *f* = *b* em *abantesma* e *buraco*.

BELICHE — G. Viana, *Apost.*, I, 211, acha possível que represente o malaio *biliq* *kechil*, alcova pequena, com deslocção do acento do adjetivo para o substantivo e supressão do *q*, quase imperceptível, e da terminação *il*. A. Coelho dá um ar. *belij*, do mal. *beliq*.

BELICO — Do lat. *bellicu*.

BELIGERANTE — Do lat. *belligerante*.

BELIPOTENTE — Do lat. *bellipotente*.

BELIS — Do ár. *iblis*, pícaro, mau sujeito (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch), na frase antiga *é um belis* (Vieira, Constância); o ár. vem do gr. *diábolos*, diabo.

BELISCAR — Por *pelliscare*, de *pele* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 6377, filia ao lat. *pelle* o port. e o esp. *pelliscar*. Cortesão tira do esp., que deriva, com dúvida, do lat. *velicare*, que não explica o *s* (A. Coelho).

BELISSONO — Do lat. *bellisonu*.

BELO — Do lat. *bellu*; esp. it. *bello*, fr. *bel*, *beau*.

BELONOFobia — Do gr. *belónē*, agulha, *phob*, raiz de *phóbēo*, ter horror, e suf. *ia*.

BELONOIDE — Do gr. *belonoeidēs*, em forma de agulha.

BELOTA — V. *Bolota*.

BELTRANO — De *Beltrão*, nome próprio, por analogia com *Fulano* (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 321, Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 230). Leite de Vasconcelos, *Antroponímia Portuguesa*, 338, aceita ou a analogia referida ou com *Adriano*, que corresponde a *Adrião*, embora *Beltrão* viesse do germânico e *Adrião* do latim. Para João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 145, é um desses nomes de romances de cavalaria usados como pessoas indefinidas, cfr. *Valdevinos*, *Sacripante*.

BELUINO — Do lat. *beiluinnu*.

BELVEDERE — Do it. *belvedere*, bela vista.

BEM — Do lat. *bene*; esp. fr. *bien*, it. *bene*.

BEMOL — De *B*, letra que na música antiga representava o *si* e *mol*, mole, suave, brando; e o *si* do terrível tritono, o *diabolus in musica*, amolecido, suavizado, descido de meio tom para ficar igual aos outros intervalos de quarta (Lavignac, *La Musique*, 461).

BENÇÃO, BENÇÃO — Do lat. *benedictione*; esp. *benedición*, it. *benedizione*, fr. *bénédiction*. A. Silva Correia, *A Língua Portuguesa*, vol. I, pg. 255, parece que a forma beiroa *bênção*, posverbal de *bençoar*, é que deve ter provocado a prosódia grave *bênção*.

BENEDITINO — De *Benedictu*, Bento, e suf. *ino*.

BENEFÍCIO — Do lat. *beneficiu*.

BENEMÉRITO — Do lat. *benemeritu*.

BENEPLÁCITO — Do lat. *beneplacitu*.

BENESSE — Do lat. *bene*, bem, e *esse*, estar? (A. Coelho).

BENÉVOLO — Do lat. *benévola*, o que quer o bem.

BENGALA — De *Bengala*, região da Índia. Era feita primeiramente com cana-da-Índia, denominando-se então cana de Bengala (cfr. o fr. *canne*): *Ora eu irei a Portugal, e direi a Sua Alteza que com esta cana de Bengala na mão...* (João de Barros, *Dec.*, II, L. 4.ª, cap. 1.ª). Depois suprimiu-se o primeiro termo (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 140, Dalgado, Pedro d'Azevedo, *RL*, IX, 303). Macedo Soares, *Revista Brasileira*, 15-5-1880, *Dic. Bras.*, deriva do bundo *bangala*. O nome do tecido tem a mesma origem. Os fogos são assim chamados por causa das iluminações dos príncipes hindus.

BENGALINHA — De *Bengala*, região da Índia, da qual este pássaro é originário (A. Coelho, Stappers, 5125). V. Dalgado, *Glos*.

BENGUE — V. *Bangue*.

BENIGNO — Do lat. *benignu*.

BENJAMIN — De *Benjamin*, nome do filho predileto de Jacó, V. *Gênesis*, XLIV, 20.

BENJOIM — Do ár. *luban jawi*, incenso javanês (que aliás vem de Sumatra); com imala (*a* = *e*) e aférese da sílaba inicial. Larousse acha que veio através do lat. *benzoinum*, que aliás aparece nas formas *benzina*, *benzol*. A etimologia já vem em Garcia da Orta, *Colóquios*. Na forma *benjoim*, segundo G. Viana, *Apost.*, I, 141, influíu a palavra *beijo*.

BENTO — Do lat. *benedictu*; esp. *bendicho*, *bendito*, it. *benedetto*, fr. *bénit*. Arc. beneito: *Beneito foi o dia e bem aventurada a ora* (*Cancioneiro* de Afonso o Sábio, *apud* Cortesão). V. Cornu, *Port. Spr.* §§ 13 e 278: *beneito* — *beeto* — *beento* — *bento*.

BENZER — Do lat. *benedicere*; esp. *bendecir*, it. *benedire*, fr. *bénir*. *Beezer — *benzer* — *benzer* (Cornu, *Port. Spr.*, § 278). *Beezer de cinza* (*Leal Conselheiro*, pg. 455, *apud* Cortesão).

BENZINA — Neol. criado por Mitscherlich quando em 1833 a obteve decompondo pelo calor *benzoato* (o cálcio em presença de um excesso de cal. Os benzoatos resultam da combinação do ácido benzóico com uma base e este ácido é extraído do benjoim. V. *Benjoim*.

BENZOATO — De *benzoe* por *benjoim*, e suf. *ico*.

BOCÍO — Do gr. *boiōtios*, natural da Beócia, pelo lat. *boeotiu*. Os habitantes desta região da Grécia tinham fama de curtos de inteligência (Moreau, *Rac. Grec.*, 50). *Boeotium in crasso jurare aere natum* (Horácio, *Epistolas*, II, 1, 244).

BEQUADRO — De *B*, letra que na música antiga representava o *si* e *quadro*, por causa da forma quadrada. O *si* que de bemol ficava natural, tomava a forma quadrada na antiga notação (Lavignac, *La Musique*, 461-2).

BEQUE — Forma paralela de *bico* (cfr. o fr. *bec*, *bico*). A Academia Espanhola deriva o voc. esp. correspondente do lat. *beccu*, do gaélico *becc*, *bico*. É provável que o termo de náutica tenha vindo do fr.

BEQUICO — Do gr. *becnikós*, relativo à tosse.

BERBEQUIM — Do fr. dialetal *virebrequin* por *vilebrequin* (M. Lübke, *REW*, 9544), de origem flamenga.

BERBERE — Do ár. *berber* (Eguilaz).

BERBERIS — Do gr. *berberi*, de origem hindu, segundo Alexandro. *Berberi* é uma concha perliera. A. Coelho atribui o nome à forma da folha. Eguilaz deriva do ár. *berberis*.

BERBIGÃO — A. Coelho manda ver *briguigão*, cuja etimologia não dá. O esp. tem *berberecho*, que a Academia Espanhola deriva do gr. *berberi*, ostra perliera.

BERÇA — V. *Verça*.

BERÇO — M. Lübke, *REW*, 1051, tira o port., assim como o esp. ant. *brizo*, de uma forma duvidosa latina *berciu*, *bersiu* ou *bertiu*, com o sentido inicial de cesta como no prov. *breso*, *bres*; rejeita pela forma e pelo sentido a aproximação com o lat. *vervea* (Diez, *Dic.*, 521). Stappers, citando o prov. *bressar* e o esp. ant. *brizar*, deriva, de acordo com Ménage e Chevallet, do lat. *versare*, frequentativo de *vertere*, virar. Também cita o b. lat. proposto, *bera*, grade de vime. A Academia Espanhola aceita o lat. *versare*. G. Viana, *Apost.*, I, 141, dá o port., assim como o gal. *bercé*, como de origem francesa.

BERGAMOTA — Do turco *beg armudy*, pera do senhor, através do it. e com falsa atribuição à cidade de Bergamo (M. Lübke, *REW*, 1019, Lokotsch, 282). É hábito juntar os adjetivos *real*, *imperial* e quejandos a produtos cuja excelência se quer salientar.

BERGANTIM — Do it. *brigantino* (A. Coelho), de *brigante*, bandido, de *briga* (Petrocchi). Larousse dá a mesma origem ao fr. *brigantin*. A Academia Espanhola deriva o esp. *bregantín* do fr.

BERIBERE — Do cingalês *beri* (propriamente *berri*), debilidade (Littré, Yule e Burnell, Lokotsch); a repetição vale por aumentativo. Diz Dalgado, porém, que a doença prevalece na Malásia, como insinuam escritores portugueses, e o malaio tem a voz *biri-biri* para a denotar. É bem possível que o termo tenha passado, como diversos outros, do Arquipelago para Ceilão, se é que efetivamente os naturais da ilha o empregam neste sentido, o que não consta dos lexicógrafos, mas João Ribeiro parece indicar. *Ceylon Glossary* registra o vocábulo sem apontar a origem. Macedo Soares dá outros étimos além do cingalês.

BERILO — Do gr. *béryllos*, pelo lat. *beryllu*. Acha Dalgado que este vocábulo é talvez muito antiga importação da Índia para o Ocidente, tendo-se suposto que sua origem fosse o sânscrito *vaidurya*, donde o persa *bil-laur* e o gr. Ocorre na versão dos Setenta, em Ptolomeu e em Plínio. Max Müller, sem contestar a origem sânscrita observa que o persa é de origem arábica, significa "cristal" e não podia facilmente passar ao grego em tão remota antiguidade. Paul Pelliot nega ao persa origem arábica e o relaciona com o prácrito *velluriya*.

BERIMBAU — Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 244, julga de origem africana. A Academia Espanhola vê em *mirimbau* uma voz onomatopéica do som do instrumento. Compare-se *marimbau*.

BERINGELA — Do persa-ár. *badinjjan*, com imala (*a* = *e*) deu *berengena* (esp.), *beringela* com dissimilação do *n*. Cornu, *Port. Spr.*, § 201, chama a atenção para o *r* em lugar do *d*.

BERJACOTE — Esp. *barjazote*, *burjazoz*, fr. *bourjassotte*, *bourjassotet*, *barnissotte*; derivou-se esta palavra de *Burjasot*, pequena povoação a uma légua de Valência, o que é possível (A. Coelho).

BERLENGUEIRO — De *Berlengas*, ilhotas defronte de Peniche (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 427).

BERLINDA — De *Berlim*, onde se construíram as primeiras carruagens deste tipo, segundo Roubo, no século XVII, sobre desenhos de Filipe Chiese, arquiteto de Frederico Guilherme, eleitor de Brandeburgo. Para M. Lübke, *REW*, 1043, através do fr. *berline*. Talvez tivesse havido influência da palavra *linda* pela elegância da carruagem.

BERLIQUES — É dessas palavras que só existem em fórmulas rítmicas (Leite de

Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 417). V. *Berloque*.

BERLOQUE — Do fr. *berloque*, que para Clédat é uma onomatopéia que representa o leve ruído que fazem os pequenos objetos suspensos. Stappers vê no elemento *loque* o vocábulo *loque*, pedaço de pano pendurado (Cfr. *pendeloque*) e dá etimologia de Diez, Genin, Littré, Scheler. No plural, o vocábulo faz parte da expressão *por artes de berliques e berloques*, em que parece que *berliques* aparece apenas para fazer correlação com *berloques* (v. *Berliques*). Em fr. há a locução *berliques-berloque*, que Littré interpreta como *au hasard*, *em confusão*. Pergunta A. Coelho se artes de berliques e berloques não seria a de fazer coisas de modo confuso, para enganar, como procedem os prestidigitadores.

BERMA — Do fr. *berme*, de origem al. (A. Coelho).

BERNACA — Do fr. *bernache*, de origem céltica (A. Coelho).

BERNARDA — Ao lado de *Maria da Fonte*, *Maria Bernarda* foi nome dado em Portugal a revoltas no tempo do ministerio Cabral (A. Coelho). João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 285, alude ao nome de Bernardo del Carpio, o invencível cavaleiro espanhol, e à influencia do jergal *bernarda* do italiano por serem motins noturnos.

BERNARDICE — De *Bernardo*, por alusão à clássica necessidade dos frades bernardos (A. Coelho, João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 286).

BERNE — Para Beaurepaire Rohan é corruptela de *verme*, opinião que Macedo Soares repele.

BERNEGAL — Do ár. *baraniya*, pote de vidro, de origem persa (Lokotsch); fonética e realmente não sem dificuldade (M. Lübke, *REW*, 1048).

BERNEO — Do lat. *Hibernia*, nome latino da Irlanda, com aférese da sílaba inicial; esp. *bernia*, it. (*s)bernia* (Diez, *Dic.* 49, 521; A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4125).

BERRAR — M. Lübke, *REW*, 9239, considera, como o esp. *berrear*, um derivado do lat. *verre*, varrão. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, vê talvez derivação do lat. *belare* através de uma forma **berlare*. Figueiredo deriva do lat. *barrire*.

BERZELINA — De *Berzelius*, nome de um químico, e suf. *ina*.

BERZELITA — De *Berzelus*, nome de um químico sueco, e suf. *ina*.

BESANTE — M. Lübke, *REW*, 1436, tira a forma port., a esp. e a it., do fr. ant. *besant*, do lat. *byzantius* (scilicet *nummus*), moeda de ouro de Bizâncio. Pensa o mesmo autor que ou as formas românicas vêm de um plural, sob o modelo *amanz*, *amant* (*Gram.*, II, 24), cu se originam do médio gr. *byzantís*.

BESIGUE — Do fr. *bésigue* (G. Viana, *Apost.*, I, 141).

BESOURO — A. Coelho deriva, com dúvida, do lat. *avis-aurea*, ave de ouro. G. Viana, que confessa ignorar o étimo, *Apost.*, I, 142, apoiado na pronúncia trasmontana, diz que se deve escrever com *s*. O *s* trasmontano e de certas regiões do norte de Portugal é, quando intervocálico, sonoro, subcacuminal, quase *j*. O esp. tem *abejorro*, aum. de *abeja*, abelha.

BESTA — Do lat. *bestia*, animal. M. Lübke, *REW*, 1061, supõe eruditas a forma port., a esp. e a it. *bestia* e cita o port. ant. *bescha*; 1059 tira o fr. *bête* de um lat. **bestia*. Cortesão dá: *Aqueles que ouverem beschas devem a fazer carreira al Rey* (*Inquisitiones*, p. 308). *Qui ouver bestia a meter e non metir outro dia tome fiel* (*Leges*, p. 852). Sobre a queda do *i*, v. *RL*, III, 166.

BESTA — Do lat. **balista* por *ballista*, de origem grega; esp. *ballesta*, it. *ballestira* (Diez, *Gram.*, I, 190, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 160, nota 2, Cornu, *Port. Spr.*, § 130). Arc.: *De bestia morta em capelo de ferro ó espada ó baesta...* (*Leges*, p. 853, apud Cortesão). Depois *beesta*. De máquina de arremessar pedras volumosas passou a significar arma de lançar setas.

BESTIAL — Do lat. *bestiale*.

BESTUNTO — Formação burlesca de *bêsta* (Figueiredo). Mario Barreto, *Fatos da linguagem*, pg. 264.

BESUNTAR — Do lat. *bis*, duas vezes, e *unctare*, untar (A. Coelho); esp. *bisunto*, sujo, gorduroso. Diez, *Gram.*, II, 403, dá ao prefixo o sentido pejorativo de *mal*.

BETA — A. Coelho deriva do lat. *vitta*, faixa. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 13 e 168, do lat. **venitta*, que deve ser um dim. de *vena*, veia. O esp. tem *beta*, *veia*, para o qual a Academia Espanhola aceita a etimologia de A. Coelho. M. Lübke, *REW*, 9185, aceita o étimo de Cornu.

BETA — Do gr. *bêta*, a segunda letra do alfabeto grego, voc. de origem semítica (Boisacq).

BETAO — Do fr. *béton*.

BETARDA — V. *Abetarda*.

BETELE — Do malaiala *vettilla*, de *veru*, simples, e *ila*, folha, isto é, folha por antonomasia (Dalgado). V. G. Viana, *Apost.*, I, 143.

BETERRABA — Do fr. *betterrave*. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *beterraga*.

BETILHO — De *bêta* e suf. *ilho* (A. Coelho).

BETILO — Do hebr. *beth-el*, casa de Deus, em gr. *baitylos*, em lat. *betulus* (Plínio, *H.N.*, XVII, 9, 51). V. A. Magne, *Achegas*, *RLP*, LV, 73.

BETOM — V. *Betão*.

BETÓNICA — Do lat. *vettonica*, *betonica*, scilicet *herba*, erva do país dos vetões; esp. *betónica*, it. *bettonica*, fr. *bétoine*. Palavra de origem céltica, segundo Plínio.

BETONILHA — De *betom* e suf. *ilha*.

BETULA — Do lat. *betula*, forma duvidosa de origem céltica (Plínio). V. M. Lübke, *Gram.*, I, 45 e 486, *REW*, 1068, 1069. Cfr. *videoeiro*.

BETUME — Do lat. *bitumen*; esp. *betún*, fr. *betun*, *béton*.

BEVERA — V. *Bêbera*.

BEXIGA — Do lat. **vessica* por *vesica*; esp. *vejiga*, it. *vessica*, fr. *vessie*. O *ss* dobrado não está bem explicado; talvez seja apêgo a velha forma (Lindsay, *The Latin language*, § 130, M. Lübke, *Gram.*, I, 547, *Introd.*, § 129). Houve confusão de *v* e *b* (Nunes, *Gram. Hist.*, 88); o *ss* deu *x* por assimilação incompleta à palatal *i* (Cornu, *Port. Spr.*, § 207; G. Viana, *Ortografia Nacional*, 69, *Apost.*, I, 145, Nunes, *op. cit.*, 111).

BEZERRO — Do vascongo *beicecorra*, de *beia*, vaca, e *cecorra*, vitela. O esp. tem *becerro*. O sufixo é genuinamente vascongo. Cortesão dá um b. lat. *becerru*, do ár. *bocair*, pequeno touro.

BEZOAR — Do persa *padzahr*, protetor contra o veneno, em ár. *badizahr*, *bazahr*, com imala (*a=e*) *bezahr*, de que os médicos árabes fizeram o lat. medieval *bezoar*.

BIARISTADO — Do lat. *bis*, duas vezes, *arista*, aresta, e desinência de part. pass.

BIAXIFERO — Do lat. *bis*, duas vezes, *axis*, eixo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

BIBE — V. *Abibe*. Sousa deriva de *bib*, voz africana.

BIBLIÁTRICA — Do gr. *biblion*, livro, e *iatriké*, medicina.

BIBLIOFILO — Do gr. *biblion*, livro, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

BIBLIOGNOSTA — Do gr. *biblion*, livro, e *gnóstes*, conhecedor.

BIBLIOGRAFIA — Do gr. *bibliographia*, arte de copiar livros; mudou de sentido.

BIBLIOMANCIA — Do gr. *biblion*, livro, e *mantheia*, adivinhação.

BIBLIOMANIA — Do gr. *biblion*, livro e *mania*, loucura.

BIBLIOPOLA — Do gr. *bibliopóles*, vendedor de livros, pelo lat. *bibliopola*.

BIBLIÓTAFO — Do gr. *bibliotáphos*, sepulcro de livros.

BIBLIOTECA — Do gr. *bibliothéke*, depósito de livros, pelo lat. *bibliotheca*.

BIBLIOTECONOMIA — De *biblioteca*, gr. *nómos*, lei, regra, e su. *ia*.

BIBULO — Do lat. *bibulu*.

BICA — De *bico* (A. Coelho, Macedo Soares).

BICEPS — E' o lat. *biceps*.

BICHA — Do lat. *bestia*, animal; esp. ant. *bicha* (qualquer sevandija ou animal pequeno), it. *biscia* (cobra), fr. *biche*, veada. Em port. significa principalmente certos vermes, como a

sanguessuga, a lombriga. O *i* representa uma dificuldade geral (M. Lübke, *REW*, 1061; Cornu, *Port. Spr.*, § 11); o port. ant. apresenta *bescha* (V. *Bêsta*). M. Lübke, *ibid.*, estranha *ch de sty* Cornu, *ibid.*, § 111, aceita-o, ao lado de *comestione-comichão*; por isso, aquele autor preferiria o lat. *bestulu* (cfr. *acha*), se não subsistisse a dificuldade do *i*. V. Bicho. Nunes, *Gram. Hist.*, 137, aceita o étimo *bestia*.

BICHANAR — Onomatopéico (M. Lübke, *Introd.*, § 65, Figueiredo).

BICHANO — De *bicho* e suf. *ano* (A. Coelho).

BICHO — De uma forma lat. *bestiu*, masc. de *bestia*, animal, que aparece em Comodiano, em esp. existe forma idêntica, que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 50, 1, supõe redução de **beicho bestiu*. M. Lübke, *REW* 1061, filia ao lat. *bestia*, rejeita o ant. alto al. *bizo* proposto por Diez, *Dic.*, 353, *Französische Studien*, VI, 101, e *bombiciu* (bicho de seda), de Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, II. A questão foi exaustivamente estudada por García de Diego, *Contr.*, 33. Rejeita o étimo *bestio*. Diz ele que Cornu, *Romania*, XI, 82, considera demonstrada esta origem pela antiga forma port. *bescha* e pelas variantes *bizcho* e *biastho*, comparáveis às antigas formas *creschão* e *Savaschão*. A existência de *s*, diz Diego, demonstra com efeito relação com *bestia*, mas não decide se esta é a verdadeira base de *bicha* ou se a verdadeira origem é *bestula*. O mesmo Cornu crê o *i* produto da inflexão de um *e* tônico por influxo do *i* consoante seguinte e invoca alguns casos do francês inadmissíveis porque a inflexão só se podia dar antes da absorção do *i* consoante. Diego, além da forma original *bestia*, que deu o gal. *becha*, égua, e *becho*, bicho, admite duas formas divergentes: **besta*, **bestia*, representada no valão *bies*, e **bistia*, que está no it. *biscia*. De todas a mais difícil é a terceira. Eneontra-se *bisteolas* por *bestiolas* em Oribásio, *Synon.*, 9, 7; em Venâncio Fortunato, *bistula* por *bestula*; em Gregório de Tours *bisteis* por *bestis*. Começaria, pergunta Diego, esta formação por uma inversão ou alternativa, *bestia*, *bestiu*—*bistea*, **bisteu*?

BICHOCO — De *bicho* (Figueiredo).

BICICLETA — Do lat. *bis*, duas vezes, e do gr. *kuklos*, círculo, roda, através do fr. *bicyclette*.

BICIPITE — Do lat. *bicipite*, que tem duas cabeças.

BICO — Do lat. *beccu* de origem gaulesa (Suetônio, *Vit.*, 18); esp. *bicos* (franjas de ouro dos barretes de veludo), it. *becco*, fr. *bec*.

BIDE — Do fr. *bidet*, de origem celtica (A. Coelho). A Academia Espanhola dá a mesma origem para o esp. *bidé*.

BIDIGITADO — Do lat. *bis*, duas vezes, *digitu*, dedo, desinência *ado*.

BIDUO — Do lat. *biduu*.

BIELA — Do fr. *bielle*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o voc. esp. correspondente.

BIENIO — Do lat. *bienniu*.

BIFAR — Observa A. Coelho que o fr. tem *biffer* no sentido de apagar o que está escrito; nada mais possível que passar-se daí para o sentido da palavra portuguesa; compare-se *sajar*.

BIFARIO — Do lat. *bifariu*.

BIFE — Do ingl. *beef*, carne de boi (A. Coelho).

BIFERO — Do lat. *biferu*, que produz duas vezes (por ano).

BIFESTEQUE — Do ingl. *beefsteak*, talhada de carne de boi (A. Coelho, Bonnaiffe).

BIFIDO — Do lat. *bifidu*.

BIFLORO — Do lat. *bis*, duas vezes, e *flore*, flor.

BIFOLIADO — Do lat. *bis*, duas vezes, *foliu*, folha, desinência *ado*.

BIFORE — Do lat. *bifore*.

BIFURCAR — Do lat. *bifurcus*, com dois ramos, e desinência *ar*.

BIGA — Do lat. *biga* (aliás *plurale tantum*).

BIGAMO — Do lat. *bigamu* (Isodoro) em vez do gr. *digamos*, duas vezes casado.

BIGENITO — Do lat. *bis*, duas vezes, e *genitu*, gerado.

BIGLE — Do ingl. *beagle*, diretamente ou através do fr. (A. Coelho).

BIGNÔNIA — De *Bignon*, nome de um abade francês que foi bibliotecário de Luís XIV e ao qual a planta foi dedicada, e suf. *ia*.

BIGODE — O voc. é antigo tanto em port. como em esp.; está documentado desde o sec. XVI (*Lusiadas*, X, 63, 8). No esp. ant. aparece a forma *vigote*, que parece dim. de *viga* (G. Viana, *Apost.*, I, 148). M. Lübke, *REW*, 944, rejeita relação com *barba* (*Romania*, XXXI, 500), e 1097, com a locução *bi got*, por Deus, do ant. alto al. (ligando a praga dos lansquenets ao uso da barba estranho aos espanhóis), porque carece de fundamento na falta de tradição (*Romanische Forschungen*, VII, 407, *Romania*, XXIII, 618).

BIGORNA — Do lat. *bicornia*, que tem dois chifres, duas pontas; através do it., segundo M. Lübke, *REW*, 1084; esp. it. *bigornia*, fr. *bicorne*. O lat. tinha o adjetivo *bicornis* que ao lado desta tinha outra forma *bicornus*, como *inermis* e outros. A forma clássica era *incus*, que se empregaria com o adj. (M. Lübke, *Gram.*, II, pg. 623).

BIGORRILHA — A. Coelho relaciona com o fr. *bigot*, termo de desprezo, o qual parece vir também de um tema *big*. Stappers liga *bigot* ao al. *bei Gott*, por Deus, e o diz aplicado aos normandos no século X por causa desta jura frequente.

BIGOTA — Significa moutão sem roldana, com um furo por onde passa um colhedor da vela. A. Coelho supõe um dim. de *biga*, *viga*, que significaria primeiro um pequeno guindaste, depois o moutão do guindaste, e por fim adquiriria a significação especial que hoje tem.

BILEODE — Do fr. *billebaude*, confusão, desordem.

BILBOQUE — Do fr. *bilboquet*.

BILHA — M. Lübke, *REW*, 1101, liga o port., o esp. *billa* e o ia. *biglia*, ao fr. *bille*, bola, de origem germânica. Teria significado também bola de bilhar em port., pergunta A. Coelho, e depois se denominariam assim as cântaras pequenas de bojo por assemelhação?

BILHAFRE — V. *Milhafre*.

BILHAO — Do lat. *bis*, duas vezes, ou melhor, uma classe acima, com a terminação de *milhão*.

BILHAR — Do fr. *billard*, que primeiramente significava o tacco e depois passou a designar o jogo. A Academia Espanhola atribui a mesma origem ao esp. *billar*. Parece que o jogo é de origem francesa.

BILHARDA — A. Coelho aproxima do fr. *billard*, que primeiramente significou tacco. M. Lübke, *REW*, 7266, rejeita por inverossimil a relação com o lat. *retortu*, retorcido, com influência de *viburnu* ou *vite* (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beihefte, VI, 48).

BILHETE — Do fr. *billet* (A. Coelho). Petrocchi dá a mesma origem ao it. *biglietto*. A Academia Espanhola prefere tirar o esp. *billete* do b. lat. *billa*, cédula, por *bulia*.

BILIRUBINA — De *bilis* e *rubina*, do lat. *ruber*, vermelho.

BILIS — E' o lat. *bilis*.

BILITERO — Do lat. *bis*, duas vezes, e *littera*, letra.

BILIVERDINA — De *bilis*, verde, e suf. *ina*; dá a cor verde à bilis.

BILOCULAR — Do lat. *bis*, duas vezes, *lóculo* e desinência *ar*.

BILRO — G. Viana, *Apost.*, I, 415, deriva do lat. *pilulu*, que deu primeiro *birlo* (cfr. *merlo-metro*). O esp. tem *birlo*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *pirulu*, dim. de *pirum*, pera, étimo aceito por Cortesão para o port. M. Lübke, *REW*, 6522b, deriva o port. e o esp. de uma palavra imitativa, *pirl*, *birl*, que significa girar. Do lat. *pyrulu*, C. Michaëlis, *apud* A. Coelho.

BILTRE — Do fr. *bêlître*, *blitre*, esfarrapado, mendigo. A Academia Espanhola tira o esp. *belitre* do fr. também. Segundo Larousse, os peregrinos da confraria de S. Tiago, em Pontoise, tomaram bravamente o título de *belistres*. O it. tem *belitrone*, que Stappers deriva do fr.

BIMANO — Do lat. *bis*, duas vezes, e *manu*, mão.

BIMARE — Do lat. *bis*, duas vezes, e *mare*, mar.

BIMBALHAR — Parece palavra imitativa do badalar do sino. Figueiredo, *Lições Práticas*,

I, 174, que cita a opinião de Bluteau no sentido de vir do fr. *brimbaler*. A. Coelho tira do termo chulo *bimba*, parte interior da coxa, e suf. *alhar*; seria embate das coxas uma contra a outra.

BIMBARRA — Figueiredo manda comparar com o fr. *brimbale*.

BINAR — Do lat. *binī*, dois a dois, e designância *ar*.

BINARIO — Do lat. *binariū*.

BINOCULO — Do lat. *binī*, dois a dois, e *oculu*, olho; luneta para os dois olhos.

BINOMIO — Do lat. *bīs*, duas vezes, gr. *nómos*, divisão, parte, e suf. *io*.

BINUBO — Do lat. *binubo*.

BIOCO — Figueiredo julga por *veoco*, de *vétu*.

BIODINÂMICA — Do gr. *bíos*, vida, e *dinâmica*.

BIOFILIA — Do gr. *bíos*, vida, *phil*, raiz de *philéo*, amar, e suf. *ia*.

BIOFORINA — Do gr. *bíos*, vida, *phor*, raiz de *phéro*, trazer, e suf. *ina*; é um fortificante.

BIOGÊNESE — Do gr. *bíos*, vida, e *gênesis*, geração.

BIOGENIA — Do gr. *bíos*, vida, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

BIOGRAFIA — Do gr. *bíos*, vida, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

BIOLOGIA — Do gr. *bíos*, vida, *lógos*, tratado, e su. *ia*.

BIOMBO — Do jap. *byóbu* ou *bióbu*. Os japoneses portugueses do século XVI escrevem uniformemente *beóbu* e explicam o seu sentido; somente pelo meado do século seguinte e fora do Japão ocorre a variante *biombo*, o que indica que a nasalização se operou dentro do português, como em *palanquim* de *palki* (Dalgado). V. G. Viana, *Apost.*, I, 161.

BIOMETRO — Do gr. *bíos*, vida e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

BIOPLÁSTICO — Do gr. *bíos*, vida, e *plastikós*, relativo à modelagem.

BIOPSIA — Do gr. *bíos*, vida e, *ópsis*, vista, e suf. *ia*.

BIOQUÍMICA — Do gr. *bíos*, vida, e *química*.

BIOSCOPIO — Do gr. *bíos*, vida, *skop*, raiz de *skopéo*, ver, olhar, e suf. *io*.

BIOSFERA — Do gr. *bíos*, vida e *sphaira*, esfera.

BIOTAXIA — Do gr. *bíos*, vida, *táxis*, ordem, classificação, e suf. *ia*.

BIOTECNIA — Do gr. *bíos*, vida, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

BIOTITA — De *Biot*, nome de ilustre sábio francês, e suf. *ita*.

BÍPEDE — Do lat. *bipede*.

BIPENE — Do lat. *bipenne*, que tem duas asas.

BIPLANO — Do lat. *bīs*, duas vezes, e *plano*.

BIRBANTE — Do it. *birbante*.

BIRREME — Do lat. *bireme*.

BIRROSTRADO — Do lat. *bīs*, duas vezes, *rostru*, bico, e designância *ado*.

BIS — É' o lat. *bīs*, duas vezes.

BISAGRA — Do esp. *bisagra* (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 115).

BISALHO — M. Lübke, *REW*, 1121, não aceita como étimo o lat. **bisaculu* (C. Michaëlis de Vasconcelos in *Miscelanea Caix e Canello*, 120).

BISÃO — Do gr. *bison*, boi selvagem da Bistónia, antiga região da Trácia; pelo lat. *bison*.

BISAR — Do lat. *bīs*, duas vezes, e designância *ar*.

BISARMA — M. Lübke, *REW*, 3749 a, deriva o esp. ant. *bisarma* do fr. *gisarme*, *wisarme*, de origem germânica.

BISBILHOTEIRO — Do it. *bisbiglio*, cochicho, murmúrio (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 107), com suf. port. O vocábulo it. é imitativo, *bsb*, M. Lübke, *REW*, 1350. A. Coelho dá it. *bisbigliatore*.

BISBÓRIA — Figueiredo deriva, com dúvida, de *bīs* e *bórra*.

BISCA — O esp. tem *brisca*. O it. tem *bisca*, casa de jogo, de origem persa, segundo Lokotsch. O fr. tem *brisque*, termo do jogo da pela, o qual Stappers relaciona com o it., e *brisque*, que corresponde ao voc. port. Macedo Soares filia o voc. ao it.

BISCATE — G. Viana, *Apost.*, I, 150, dá como outras formas *biscalho*, *biscato*, que signi-

fica o alimento que as aves levam no bico para os filhos. Todas as três formas parecem derivadas do lat. *vescu*, magro, como propõe Figueiredo.

BISCOITO — Do lat. *biscoctu*, cozido duas vezes; esp. *biscocho*, it. *biscotto*, fr. *biscuit*. Cozia-se duas vezes a bolacha para perder bem a água e poder durar muito tempo. M. Lübke, *REW*, 1123, diz que o *i* parece mostrar que o voc. veio da Itália.

BISEGRE — Do fr. *bisaigle* (A. Coelho).

BISEL — O esp. tem *bisel*; o fr. *biseau*. Stappers deriva o fr. do esp.; M. Lübke, *REW*, 1072, deriva de *biais*, cujo étimo declara desconhecido.

BISMUTO — Do al. *Wismuth*, que Lokotsch relaciona com o ár. *ithmid*, *uthmid*, antimônio. Egulaz explica, partindo da forma *othmur*, que o dama que move o alef hamzado se converteu em *b*, a cuja articulação se acrescentou por eufonia um *i* (dama é uma vogal breve árabe, o ou *u*; hamza é um sinal ortográfico do alef).

BISNAGA — Do lat. *pastinaca*, chirivía, pelo ár. *bashnaca*, forma vulgar por *bastinaf*. Em árabe não há o fonema *p*, daí a transformação da inicial (Cornu, *Port. Spr.*, § 164, G. Viana, *Apost.*, I, 152). O *a* da sílaba inicial transformou-se por influência da chianta (Cornu, *op. cit.*, § 96). Com a síncope do *i*, ficou um grupo de três consoantes que se reduziu a duas (*stin=sn*). Finalmente o *c* lat. devia ter dado um *g* pospalatal que tem este valor no árabe do Egito, embora apareça em outras regiões com uma africata (*dj*).

BISNAU — Silvio de Almeida derivou do lat. *avis navis*, paralelo ao fr. *oiseau frégate*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 235, diz que *avis navis* nada significa em latim e é mera latinização do romance. Acha que a origem é o lat. *avis mala*, ave de mau agouro, que se acha no português antigo sog a forma *avezimau* (Gil Vicente, I, 250). De *pássaro vismau* se formou *pássaro visnau* (V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Canc. da Ajuda*, II, 84). Acrescenta que os ingleses têm o voc. *bisnow*, designativo de uma seita da Índia, mas não acredita que tenha vindo da Ásia. Como exemplo da transformação do *m* em *n* aponta *néspera*, *nembrar* (pg. 160).

BISONHO — Figueiredo manda comparar com o esp. *bisoño*, que Pidal deriva do it. Passando à Itália companhias de espanhóis e não sabendo estes a língua, iam aprendendo-a conforme a ocasião; e como pediam o necessário para seu sustento, aprenderam o vocábulo *bisogno*, que vale tanto como *é mister*, e diziam *bisogno pan*, *bisogno carne*. Por isto ficaram com o nome de *bisonho* (Covarrubias *apud* Barcia).

BISPAR — De *bispo* e desin. *ar*; vigiar como bispo, daí lobrigar (Pacheco Júnior, *Semântica*, pg. 21).

BISPO — Do gr. *episkopos*, inspetor, pelo lat. *episcopus*. Acha Cornu que houve uma forma **ebispo* (cfr. o fr. *evêque*) que depois passou a **obispo* (cfr. o esp. *obispo*) por influência da labial, perdendo-se o *o* inicial por ser tomado como artigo (*Romania*, X, 338, *Port. Spr.*, § 104). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 54, 259. A síncope da postônica deu em resultado um grupo de três consoantes (*scp*), que se reduziu a duas (Nunes, *op. cit.*, 135). Rebelo Gonçalves chama a atenção para o destino do *i* breve (*A Língua Portuguesa*, II, 44).

BISPOTE — Diz A. Coelho que segundo a etimologia usual vem do ingl. *piss-pot*, mas, pergunta, não será antes um derivado de *bispo*, do mesmo modo que o tal vaso é chamado *doutor*? Pacheco Júnior, *Semântica*, 22, vê um pejorativo de *bispo*.

BISSEXTO — Do lat. *bissextu*, duplo sexto. De quatro em quatro anos os romanos ajustavam um dia depois do sexto dia antes das calendas de março.

BISSINOSE — Do gr. *byssinos*, de bisso, de linho, e suf. *ose*.

BISSO — Do gr. *byssos*, lanugem, algodão, do egípcio pelo hebraico (Spiegelberg, Muss-Arnolt, Lewy, Boisacq) e pelo lat. *byssus*.

BISSOGENO — Do gr. *byssos*, lanugem, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir.

BISSOLITO — Do gr. *byssos*, lanugem, e *lithos*, pedra.

BISTORTA — Do lat. *bīs*, duas vezes, e *torta*, torcida; a raiz é torcida sobre si mesma.

BISTRE — Do fr. *bistre*.

BISTURI — Do fr. *bistouri*.
BITÁCULA — Do lat. *habitaculu*, habitação, morada; esp. *bitácora*, fr. *habitable*.
BITERNADO — Do lat. *bis*, duas vezes, *ternu*, triplo, e desin. *ado*. O peciolo se divide em dois, sustentando cada um três folhas ternadas.

BITOLA — A. Coelho deriva, com dúvida, de *bêta* e suf. *ola*. Cortesão dá como voc. esp. Rodrigues, *Dicionário Técnico*, deriva do hebr. *beth*, medida de capacidade dos judeus. O esp. tem *vitola*, que a Academia Espanhola tira do anglo-saxão *wittot*, conhecedor.

BIVALVE — Do lat. *bis*, duas vezes, e *valva* batente de porta.

BIVAQUE — Do médio alto al. *biwache*, guarda extraordinária, pelo fr. *bivac* (M. Lübke, *REW* 1140).

BIZARRO — Do vascongo *bizar*, barba. Diez, *loc. cit.*, M. Lübke, *REW*, 1141). Significou valente, cavalheiresco; passou depois a esquisito, especial, por galicismo, segundo Figueiredo e G. Viana. M. Lübke rejeita formalmente a derivação do lat. *barba* (Romania, XXXI, 5'6). G. Viana, *Palestras*, 31, presume que o voc. veio da Espanha e, segundo Larramendi, explica o vascongo como a frase *biz arra*, sê homem.

BLANDICIA — Do lat. *blanditia*, aliás *plurale tantum*.

BLANDILOQUO — Do lat. *blandiloquum*.

BLASFEMIA — Do gr. *blasphemia*, pelo lat. *blasphemia*.

BLASONAR — Do esp. *blasonar* (cfr. o *bl* e o *n*), orgulhar-se por ter a família brasão de armas. Aliás o sentido primitivo foi descrever os emblemas do escudo dos que tomavam parte nas justas. V. G. Viana, *Apost.*, I, 153.

BLASTEMA — Do gr. *blastema*.

ELASTO — Do gr. *blastós*, rebento, germen.

BLASTOCÁRDIA — Do gr. *blastós*, rebento, germen, e *kardia*, coração.

BLASTOCARPO — Do gr. *blastós*, rebento, germen, e *karpos*, fruto.

BLASTHODERME — Do gr. *blastós*, rebento, germen, e *derma*, pele.

BLASTÓFORO — Do gr. *blastós*, rebento, germen, e *phorós*, que carrega.

BLASTOMERIO — Do gr. *blastós*, germen, *méros*, parte, e suf. *io*.

BLASTOMICETO — Do gr. *blastós*, germen, e *myketos*, cogumelo.

BLASTOPORO — Do gr. *blastós*, germen, e *poros*, passagem, buraco.

BLASTOQUILO — Do gr. *blastós*, germen, e *chylós*, suco.

BLASTULA — Do gr. *blastós*, germen, e suf. *ula*.

BLAU — Do franco *blao*, azul.

BLEFARADENITE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, *adén*, glândula, e suf. *ite*.

BLEFARITE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e suf. *ite*.

BLEFAROCÁLASE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *chálasis*, relaxamento.

BLEFAROFIMA — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *phyma*, tumor.

BLEFAROFIMOSE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *phimosis*, enfreamento.

BLEFAROFTALMIA — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *oftalmia*.

BLEFARONCOSE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *ôgkosis*, inchação.

BLEFAROPLASTIA — Do gr. *blépharon*, pálpebra, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ia*.

BLEFAROPLEGIA — Do gr. *blépharon*, pálpebra, *pleg*, raiz de *pléssso*, ferir, e suf. *ia*.

BLEFAROPTOSE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *ptósis*, queda.

BLEFARORRAFIA — Do gr. *blépharon*, pálpebra, *raph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

BLEFAROSPASMO — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *espasmo*.

BLEFARÓSTAT — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *stat*, de *histemi*, deter, parar.

BLEFAROSTENOSE — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *sténosis*, estreitamento.

BLEFAROXISTO — Do gr. *blépharon*, pálpebra, e *xystón*, raspador.

BLEMOMETRO — Do gr. *bléma*, jacto, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

BLÉNADENITE — Do gr. *blénma*, muco, e *adenite*.

BLENDA — Do al. *Blende*, ligado ao verbo *blendén*, enganar; apresenta-se de muitas cores.

BLÉNELITRIA — Dó gr. *blénna*, muco, *élytron*, vagina, e suf. *ia*.

BLÉNENTERIA — Do gr. *blénna*, muco, *énteron*, intestino, e suf. *ia*.

BLÉNIDA — Do gr. *blénna*, muco, e suf. *ida*: são revestidos de um induto cartilaginoso.

BLÉNOCISTITE — Do gr. *blénna*, muco, e *cistite*.

BLÉNOFTALMIA — Do gr. *blénna*, muco, e *oftalmia*.

BLÉNOMETRITE — Do gr. *blénna*, muco, e *metrite*.

BLÉNORRAGIA — Do gr. *blénna*, muco, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*; neol. de Swediaur.

BLÉNORREIA — Do gr. *blénna*, muco, e *rhoia*, formação de *rhéo*, correr, feita por analogia como outras, como *diarréia*, por exemplo.

BLÉNOSTASE — Do gr. *blénna*, muco e *stásis*, parada.

BLÉNOTORREIA — Do gr. *glénna*, muco, e *otorreia*.

BLÉNURIA — Do gr. *blénna*, muco, *ôuron*, urina, e suf. *ia*.

BLESO — Do gr. *blaisós*, de pés virados para fora, gago, pelo lat. *blaesu*.

BLINDAR — Do al. *blenden*, cegar, enganar.

BLOCAUSSE — Do al. *Block-haus*, casa feita de peças de madeira.

BLOCO — Do al. *Block*, peça de madeira; para A. Coelho veio pelo fr.

BLUSA — Do fr. *blouse* (A. Coelho). A Academia Espanhola aceita a mesma origem para o voc. esp. correspondente.

BOA — Do tupi *mbói*, cobra, aplicado a cobras de grandes dimensões como a jibóia, da família das pitonídeas, tribo das boineas (Teodoro Samapio, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 30). A Coelho, a Academia Espanhola, Petrocchi, Clédar, Brachet, Stappers derivam o vocábulo do lat. *boa*, que com este sentido aparece em Plínio, *H. N.*, VIII, 14, relacionando-se com *bos*, *boi* (tão grande que possa engulir um boi).

BOA — Do fr. *boa*; pela semelhança com o animal. A acentuação trai a origem.

BOAL — A. Coelho acha pouco provável que se derive de *boa*, fem. de *bom*. Dozy inclina-se a ver uma palavra ár., de que um viajante em Marrocos dá uma forma aparentemente incorreta *aebua*.

BOA-NOVA — A borboleta assim chamada era julgada de bom presságio, como anunciando algum acontecimento bom (A. Coelho).

BOATO — Do lat. *boatu*, grito, alvoroço, de origem grega.

BOBINA — Do fr. *bobine*, carretel. G. Viana considera galicismo (*Palestras*, 35).

BOBO — Do esp. *bobo* (G. Viana, *Apost.*, I, 154, Nunes, *Gram. Hist.*, 79, Leite de Vasconcelos, *Estudos de Filologia Mirandesa*, II, 156). O étimo apontado para o esp. (Academia Espanhola, M. Lübke, *REW*, 898), é o lat. *balbu*, gago, que devia dar em port. uma forma **boubu*, como aparece em mirandês. Em port. queria primeiramente dizer apenas jogral e não produziu derivados por ser termo de significado muito restrito e de aplicação especial, ao passo que em espanhol tem várias accepções e deu origem nada menos que a onze derivados por sufixo e três por prefixo. Nesta língua teve vitalidade; em português foi estéril. Outro argumento em apoio da origem espanhola de *bobo* (por intermédio do teatro ou da corte, onde havia os famosos bobos) está no fato de, por exemplo, na Beira Baixa, se dizer *gôgo de comédia*; a palavra *bobo*, por estranha, foi aí substituída, em virtude da influência da etimologia popular, pela mais conhecida *gôgo*. Cortesão deriva com dúvida o port. e o esp. do lat. *bobulu*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 27, 36, 180, aceita o lat. *pupu*, que apresenta dificuldades como o abandono do *p* inicial e a transformação do *u*. Cornu prefere *pupu* a *balbu* por entender que é mais espalhado, explicando o prov. *bob* e o sardo *bovu*. A. Coelho aceita *balbu*. Fernando Ortiz, apelando para a onomatopéia universal (M. Lübke admite a onomatopéia, *loc. cit.*) e citando as formas *bobo* (mudo de nascença) dos negros da Serra Leoa e dos malinguês, *ebaba*, do Congo, *ribubu* de Angola, *bebi* dos hansas, *obu* dos inos, *bobo* dos bambaras, pergunta se o voc. dos negros escravos teria influido no esp.

BÔCA — Do lat. *bucca*, bochecha, esp. *boca*, it. *bocca*, fr. *bouche*. Cícero, *ad Atticum*, 7, 10, já empregou em lugar de os.

BOÇA — Cortesão deriva do esp. *boza*, de origem italiana.

BOCADO — De *bocca* e desin. *ado*; porção de comida que cabe na bôca (Cfr. o esp. *bocado*, o it. *boccata* e, com outra metáfora, o fr. *morceau*).

BOCAL — De *bôca* e suf. *al* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 1002, admite com dúvida origem do it. *boccale*, que aliás quer dizer cangirão.

BOÇAL — Cortesão deriva do esp. *bozal* ou do lat. *buccale*, de *bucca*, de *bucca*, bochecha. O esp. significava o negro recém tirado do seu país; há também um substantivo que quer dizer mordaga. A Academia Espanhola deriva do *bozo*, de um der. do lat. *bucca*. Talvez amordaçassem o negro recém escravizado; daí o nome.

BOÇARDAS — Figueiredo manda comparar com o fr. *bossoir*.

BOCAXIM — Do turco *bogasy*, entretela (Lokotsch, 324, aliás sem citar o port.). Dalgado, que no texto do seu *Glossário* derivou, com dúvida, do persa *bugchah*, trouxa de roupa ou saco em que se entrouxa, no *Apêndice* cita a etimologia árabe *bogazi* proposta por Eguilaz.

BOCEJAR — De *bôca* e suf. *ejar*? (A. Coelho). O esp. tem *bocear*, *bozezar*, antigos, que a Academia Espanhola deriva de *bozo*, de um der. do lat. *bucca*, bochecha. Para aquele autor, pela pronúncia sibilada do *ç*, seria forma muito antiga; *boquejar* é forma moderna.

BOCEL — Do fr. *bosel* (A. Coelho). O esp. tem *bocel*.

BOCETA — Do gr. *pyxis*, caixinha de buxo, através do lat. *pyxis*, *buxida*, do prov. *boiseta* e do cat. *boizeta* (M. Lübke, *REW*, 6892). Cortesão tira do lat. **buxiditta* (de *buxida*), de *RL*, III, 134, dizendo que esta etimologia justificaria antes a forma *bosseta*. Moreau, *Racines grecques* 270, dá um b. lat. *buxeta*, dim. de *buxula*, *buxa*. V. A. Magne, *Apostilas Etimológicas*, RLP, XLVII, 8. V. *Bolsa* quanto ao ípsilon.

BOCETE — Do fr. *bossette* (A. Coelho).

BOCHA — Cortesão diz que é voc. esp. **BOCHECHA** — A. Coelho deriva do tema *bocha*, idêntico ao fr. *bosse*, o qual se reflete no esp. *bocha* e no it. *boccia*; manda ver *bossa*. Cortesão repete isto. Figueiredo apresenta um ant. alto al. *bozan*. Houve quem filiasse ao fr. *bouche*.

BOCHORNO — Do esp. *bochorno* (M. Lübke, *REW*, 9468, Cortesão).

BOCIM — Do esp. *bocin*.

BÓCIO — A. Coelho tira do tema *boça*, *bossa*, e manda ver *bochecha*. Cortesão confronta com o esp. *bocio*, do lat. *bociu*. Figueiredo, reportando-se também a *bochecha*, manda comparar com o fr. *bosse*.

BODA — De *bodo*. Ao conjunto de práticas, rituais umas, profanas outras, que acompanham o casamento, deram os romanos o nome de *nuptiae* (it. *nozze*, fr. *noces*). Os portugueses, porém, e os espanhóis preferiram o nome de *boda*, tendo de certo em vista um dos números vários que o programa da festa comporta, o banquete, que na sua origem deveria representar o cumprimento de uma promessa ou voto feito pelos nubentes (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 110). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 77, tira o esp. *boda* do plur. lat. *vota*, votos matrimoniais. A. Coelho faz o mesmo.

BODE — O esp. tem *bode*. O fr. *bouc* e o cat. *boc* vêm do franco *buk* (M. Lübke, *REW*, 1378, Diez, *Gram.*, I, 50).

BODEGA — Do gr. *apothêke*, depósito, armazém, pelo lat. *apotheca*. A aférese do *a* inicial pode explicar-se por deglutinação (V. *Abantesma*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 104 e nota). Passou à significação de taverna pequena e imunda (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 81). G. Viana, *Apost.*, I, 20-2, acha que o esp. *bodega* veio do toscano *bottega*. Cfr. *Adega* e *Botica*.

BODIAO — Do lat. *bodione* (Figueiredo). Cortesão tira do lat. *gobione* através de uma forma **dobião*.

BODO — Do lat. *votu*, com a confusão de *v* e *b* (Nunes, *Gram. Hist.*, 87). Cfr. *voto*.

BODOQUE — Do gr. *pontikón*, scilicet *káryon*, noz do Ponto, aveia, através do ár. *bunduk*; passou a significar bolinha de barro, do tamanho de uma avelã, a qual se atirava com

besta. Em nosso país veio a significar o arco com que se atiram setas.

BODUM — De *bode* e suf. *um*; propriamente de *bode* (cfr. *vacum*, *cabrum*), scilicet cheiro. (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.*, II, pg. 542, G. Viana, *Apost.*, I, 438).

BOEDRÔMIAS — Do gr. *boedrómia*, corrida com gritos.

BOEIRO — V. *Bueiro*.

BOÊMIA — De *Boêmia*, região da Europa Central, a qual hoje faz parte da Checoslováquia. O nome foi dado por comparação com a vida nômade dos ciganos (em fr. *bohémiens*) a literatos e artistas parisienses que viviam de expedientes. Esta vida alegre e terrível acha-se descrita nas *Scènes de vie de Bohême* de Murger. Os franceses chamaram *bohémiens* aos ciganos porque se acreditava que tinham vindo da citada região.

BOER — V. *Bur*.

BOFE — Nome vulgar dos pulmões. A. Coelho o filia a *bufar* e manda comparar com o gr. *pneûmon*, pulmão, de *pneû*, soprar. M. Lübke, *REW*, 1373, filia à palavra imitativa *buff*. A Academia Espanhola tira o esp. *bofe* da raiz onomatopéica *buf* ou *puf*, soprar. Eguilaz deriva do ár. *boff*, pulmão, da raiz *baffa*, soprar.

BOFE' — Contração de *boa-fé* (A. Coelho).

BOFETADA — A. Coelho tira do mesmo radical que *bufar*. Diz que o fr. ant. tem *buffet* com o sentido de bofetada, que o esp. tem *bofetón* (e aliás também *bofetada*); para a ligação de sentido mostra o inglês *blow*, que significa sopro e bofetada. A Academia Espanhola liga à raiz onomatopéica *buf* (v. *Bofe*). M. Lübke, *REW*, 1373, tira o esp. do catalão *bofetada*, der. de *bofet*, bofetada.

BOGA — Do lat. *boca*, brema do mar, a que Saraiva dá origem grega; esp. *boga*, o it. *boga* vem do veneziano e o fr. *bougue* do prov. (M. Lübke, *REW*, 1182). Cornu, *Port. Spr.*, § 26, chama a atenção para o o aberto proveniente de o longo latino.

BOI — Do lat. *bove*; esp. *buey*, it. *bue*, fr. *bœuf*. Diez, *Gram.*, I, 265, admitia um i paragógico. Hoje aceita-se uma forma *boe* (RL, III, 296, Nunes, *Gram. Hist.* 102), criada por analogia com o nominativo *bos*, que pelo tratamento irregular do ditongo *ou* (pois o normal seria **bus*, cfr. *lucus*, *nutrix*, de *loucos*, *nutrix*) deve ser dialetal, oriundo de falas rústicas itálicas ou refeito sobre antigo acusativo **bom* (cfr. o gr. dórico *bôn*). A queda do *v* já ocorre em lat. em derivados de *bos*, como *boarius* por exemplo; cfr. também o dat. gr. *boi*, de *boûs*. Pidal, admitindo a síncope do *v*, sustenta que o *e* passou a *i* por ter ficado em hiato (*Gram. Hist. Esp.*, §§ 28 e 43).

BOIA — Do fr. *bouée*, de origem germ. (M. Lübke, *REW*, 1005). A. Coelho derivou do lat. *boia*, cadeia, o que também fez a Academia Espanhola para o esp. *boya* e Petrocchi para o it. *boia*. M. Lübke tira também o esp. e o it. do fr. Cortesão deriva do esp. a que dá origem anglo-saxã.

BOIÃO — Aulete e Figueiredo derivam de *bojo*. G. Viana, *Palestras*, 43, firmado num passo de Diogo do Couto, citado por Moraes, deriva do malaio *bûyong*, jarro, cangirão, bilha, ou de alguma língua monossilábica da Indo-China. Diz Dalgado que os indianistas portugueses não têm o vacábulo por novo nem peregrino, que muitas línguas asiáticas o usam sob diversas formas, mas não como vernáculo e o crê introduzido na Índia pelos portugueses (*Glossário, Influência*).

BOICOTAR — De *Boycott*, nome de um capitão e rico proprietário irlandês, a quem foi aplicada pela primeira vez, em 1880, uma espécie de interdito em sinal de represália (Bonaffé).

BOINA — Barcia diz que Lárramendi traz *bonetea*. Deve ser de origem vasconça.

BOJAR — O esp. *bojar*, medir o perímetro de um cabo ou de uma ilha, vem do médio neerlandês *bogen*, encurvar (Diez, *Dic.*, 433); a Academia Espanhola deriva do neerlandês *buigen*, dobrar, torcer. M. Lübke, *REW*, 1189, só admite como empréstimo recente.

BOJARDA — Figueiredo, com dúvida, deriva de *bôjo*, e manda comparar com o it. *bujiarda* (sic).

BOLA — Do lat. *bullā*, bolha, esfera oca; esp. *bola*, it. *bolla*, fr. *boule*. M. Lübke, *REW*, 1385, deriva o esp. e o port. do cat. *bola*.

BOLACHA — De *bolo* e suf. *acha* (A. Coelho).

BOLANDAS — Do esp. *volandas*, na locução *en volandas*, pelo ar ou levantando do chão como quem fosse voando; cfr. *v* com valor de *b* e o *l* intervocálico. A. Coelho tira, com dúvida, de *bola* ou do fr. *volant*, cuja pronúncia *volan*, poderia dar lugar à modificação em *volanda*, *bolanda*.

BOLANDEIRA — De *bolandas* e suf. *eira*. M. Lübke, REW, 9431, tira do esp. *volandera*, mó superior.

BOLANDISTA — De *Bolland*, jesuita de Antuérpia que começou uma vasta compilação de vida de santos, e suf. *ista*.

BOLBO — Do gr. *bolbós*, cebola, batata, pelo lat. *bulbu*.

BOLCHEVIQUE — Do russo *bolche*, mais; era o nome dos que queriam o máximo de concessões (maximalistas).

BOLDRIE — Do ant. fr. *baudré*, do médio alto al. (M. Lübke, REW, 901), com influência do lat. *balteus*, cinturão (Clédar); Brachet deriva de um lat. **balterarius*.

BOLEIA — Do gr. *volée*, ação de voar (A. Coelho), provavelmente através do esp. por causa da pronúncia do *v* (Santos Agero *A Língua Portuguesa*, vol. I, pg. 286). Observa-se que *boléia* em fr. é *siège* e em esp. *pesante*. O esp. *volea*, com sentido de varal, a Academia Espanhola deriva de *volear*, de *vuelo*, voo.

BOLERO — Do esp. *bolero*, que a Academia Espanhola deriva de *bola*.

BOLETA — V. *Bolota*.

BOLETIM — Do it. *bulletino*; o esp. *boletín* e o fr. *bulletin* têm a mesma origem.

BOLETO — 1 — Do esp. *boleto* (G. Viana, *Vocabulário*, Cortesão). A Coelho manda ver *bilhete* e cita a expressão francesa *billet de logement*. Cortesão dá um b. lat. *bulleta*, de *bulle*, rescrito. A Academia Espanhola tira o voc. do it. *bolletta*, *bulleta*, que, segundo Raqueni e Levindo Lafayette, significa passaporte, guia de trânsito. O verbo derivado *aboletar* ainda está em pleno uso.

2 — Cogumelo: Do lat. *bolétu*.

BOLEU — Cortesão deriva do esp. *boleo*, que a Academia Espanhola tira de *volear*, jogar *bolas* para ver quem atira mais longe.

BOLHA — Do lat. *bulle*; o esp. *bolla* (certo direito fiscal), it. *bolla*, fr. *bulle*. O tratamento do *ll* denuncia origem espanhola de vocábulo talvez perdido, v. *Bola*. Cornu, *Port. Spr.*, § 75, dá **bulliare* por *bullare*, fazer bolhas, donde talvez tenha vindo o voc.

BOLIDE — Do gr. *bolis*, projétil, pelo lat. *bolide*.

BOLINA — Do ingl. *bowline*, de *bow*, flexão, e *line*, corda, ou do neerl. *boelijn* (Diez, *Dic.*, 530 *Französische Studien*, VI, 110). M. Lübke, REW, 1248, acha que o ingl. está mais próximo do que o neerl. pois desde o século XII se encontra *bowline* em anglo-normando.

BOLÍVAR — De *Bolívar*, nome do general libertador da Venezuela.

BOLO — De *bola*, por causa da forma. O termo científico é possível que não passe desta palavra vulgar, em vez de vir do gr. *bólos*, gleba, torrão, pelo lat. *bolus* (A. Coelho, Ramiz).

BOLONIO — A. Coelho deriva de *bola* (cfr. *bolas*) e suf. *ónio*. A Academia Espanhola diz que o adj. *bolonio* se refere aos estudantes e graduados do Colégio Espanhol de Bolonha, fundado no século XIV pelo cardinal de Toledo, D. Gil Carrillo de Arbazoz (Cortesão).

BOLOR — Do lat. *pallore*, palidez, mófo; gal. *balor* (*Miscellanea Caix e Canello*, 120, artigo de C. Michaëlis de Vasconcelos, M. Lübke, *Gram.*, I, 378, REW, 6169). Sobre o *p=b*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 164; sobre o *o* por *a* graças à labial, v. Cornu, *ib.*, § 95. Leite de Vasconcelos, repelindo a influência de *bolha*, aceita por M. Lübke, diz que a forma antiga é *balor*, ainda na Beira Baixa, e valor em galego; além disso, não há parecnça alguma, podendo vir o *b* de **apollorescer*, **abolorescer* (RL, II, 371, XIII, 260).

BOLOTA — Do ár. *balluta*; o em vez de *a* por influência da labial (Cortesão).

BOLSA — Do gr. *byrsa*, couro, voc. de um povo do norte da Europa (Boisacq), pelo lat. *bursa*. Arc. *borsa*: *E a outra (ametade) fosse posta na bolsa pera prol de todos* (Crônica de D. Fernando, 4.º, p. 323, *apud* Cortesão). O *l*

veio talvez por um hiperurbanismo. Sobre a transformação do *ipsilon*, v. Diez, *Gram.*, I, 157 (cfr. *doceta*, *codesso*, *onça*, *serpão*, *tomilho*, *torso*, *trôço*). M. Lübke, *Introd.*, § 70.

BOLSO — De *bolsa*.

BOM — Do lat. *bonu*; esp. *bueno*, it. *buono*, fr. *bon*. Arc. *bão* (Nunes, *Crestomatia Arcaica*, Cortesão).

BOMBA — 1 — Projétil: Do gr. *bómbos*, zumbido, ruído surdo, murmúrio (onomatopéico), pelo lat. *bombu*. M. Lübke, REW, 1199, dá só a forma it. *bomba*, da qual tira a fr. *bombe*, v. G. Viana, *Apost.*, I, 156.

2 — Máquina: Da mesma origem (M. Lübke, *ib.*). Será por causa do barulho que faz a bomba? M. Lübke não julga clara a relação com o fr. *pompe* nem com o al. *Pumpe*.

BOMBACHA — Do esp. *bombacho*, scilicet *calzón*, *pantalón*; calção e calça largos, usados na Andaluzia (Academia Espanhola).

BOMBARATO — De *bom* e *barato* (A. Coelho).

BOMBARDA — Do lat. *bombu*, ruído, e suf. *arda*. A. Coelho dá um b. lat. *bombarda*. O fundo é onomatopéico, como já reconhecia Fernando de Oliveira, *Gram. de linguagem portuguesa*, pg. 83.

BOMBARDINO — De *bombarda* e suf. *ino*, provavelmente o dim. it.

BOMBASTICO — De *Bombast* e suf. *ico*. Aureolus Teofrasto Bombast de Hohenheim, eremita de Einsiedeln, na Suábia, mais conhecido por Paracelso, possuía um estilo empolado.

BOMBAZINA — Do b. lat. *bombacina* por *bombycina*, de seda; é aliás estôfo de algodão.

BOMBICE — Do gr. *bómbyx*, inseto zumbidor, bicho de seda, pelo lat. *bombyce*.

BOMBÍLIO — Do gr. *bombylios*, pelo lat. *bombyliu*.

BOMBO — Do gr. *bómbos*, ruído, pelo lat. *bombu* (onomatopéico, segundo Boisacq). G. Viana, *Apost.*, I, 157, entende que veio do italiano, com outros nomes de instrumentos.

BOMBOM — Do fr. *bonbon*, com repetição própria da linguagem infantil. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *bombón*.

BOMBORDO — Do ingl. neerl. *backbord*, coberta posterior (M. Lübke, REW, 872). Fryklund explica a mutação semântica em *Changements de signification de droite et gauche dans les langues romanes et spécialement en français*, 123: Parece que houve influência da palavra *bom*.

BOM-VEDRO — De *bom* e arc. *vedro*, velho (cfr. *Torres Vedras*, *Pontevedra*) (A. Coelho).

BONACHÃO — De **bonacho* (de *bom* e suf. *acho*) e suf. *ão*.

BONANÇA — A. Coelho derivou de *bom* e suf. *ança*, ou de um lat. vulg. *bonantia*, de *bonus*, bom. M. Lübke, REW, 5254, tira do esp. *bonanza* que deriva do it. *bonaccia*, do lat. *malacia*, calma, de origem grega. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 503, deriva do esp. por causa da manutenção do *n* intervocálico. Seguindo a opinião de Américo de Castro, *Revista de Filologia Espanhola*, VI, 344, tira o esp. do lat. **bonacia*, por *malacia*, sob a influência de *bonus*, como já Diez lembrou. Explica a nasal da segunda sílaba por influência do *n* anterior ou por influência dos nomes em *anza*.

BONDADE — Do lat. *bonitate*; esp. *bondad*, it. *bontà*, fr. *bonté*.

BONDOSO — De *bondade* e suf. *oso* com haplogogia.

BONDUQUE — Do fr. *bonduc* (A. Coelho).

BONE — Do fr. *bonnet*. v. Figueiredo, *Lições Práticas*, III, 321.

BONECA — Na palavra *boneco* diz A. Coelho que era talvez o nome de uma figura do teatro dos bonifrates, derivado de *bom* e significando o *bom homem*, denominação equivalente a *bonifrate* (bom irmão). Diez, *Gram.*, II, 282, encontra o suf. *eco*. Cornu, *Port. Spr.*, § 120, acha que o *b* está por *m* e compara com o gal. *moneca* e o esp. *muñeca*, sem dar étimo. A Academia Espanhola diz que *muñeca* talvez venha de *muñón* parte de um membro cortado a qual continua presa ao corpo. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 96, diz que chamamos *boneca*, no espanhol *muñeca*, a uma caricatura da forma humana, como é a bruxa, a *mona*; de *mono*, o macaco.

BONETE — Do fr. *bonnette*.

BONIFICAR — Do lat. *bonu*, bom, e *fic*, raiz de *facere*, fazer, análogo a outras formações, e destn. *ar*.

BONIFRATRE — Do lat. *bonus frater*, bom irmão. Segundo A. Coelho, termo forjado.

BONINA — Do esp. *bonina* (M. Lübke, *REW*, 1208). V. Pedro Pinto, *Flora Camiliana*, 307. Eguilaz, citando Diez, dá como corruptela do ár. *babunaj*, do persa *babuna*, camomila. A. Coelho tira do lat. *bona*, boa, e suf. *ina*.

BONITO — 1 — Adj. Dim. de *bom*. As idéias de *bom* e *belo* são muito afins (A. Coelho). O que é bom interiormente, é belo por fora (Platão, *apud* Moreau, *Eac. Grec.*, pg. 133). Para Cortesão é voc. esp. Com efeito, o *n* e o suf. parecem demonstrar.

2 — Peixe: A. Coelho tira de um b. lat. *boniton*. Para Cortesão é voc. esp., de provável origem árabe. A Academia Espanhola dá ao esp. *bonito* a origem apresentada por A. Coelho, mas Eguilaz, citando Freitag, dá o ár. *bainito*, peixe do mar. Sousa aceita o ár. *bainito*. Schuchardt, *RL*, XXVI, 304, pensa que pertence ao velho tesouro vocabular românico. Dalgado parece inclinar-se à aceitação da origem árabe (todavia Petrus Hispanus traduz "bonito pescado" por *máca*, e o árabe marroquino oferece *bairun*, que a olhos vistos procede do românico).

BONOMIA — Do fr. *bonhomie*.

BONUS — Do lat. *bonus*, bom.

BONZO — Do jap. *bonso*, religioso ordinário ou ignorante, de origem chinesa (Lokotsch). G. Viana, *Apost.*, I, 160, julgou que o voc. vinha de forma dialetal *bónzu*. Diz Delgado não constar que em japonês exista semelhante forma, tendo a nasal podido desenvolver-se em boca de portugueses, como aconteceu, sem dúvida, com *biombo*. Larousse diz que talvez seja corruptela de *pungí*, nome dos padres budistas na Birmânia.

BOOPE — Do gr. *bóops*, de olhos de boi.

BOQUEIRAO — De *boqueira*, formado de boca e suf. *eira*, mais a desin. *ão*.

BORAX — Do ár. *burak*, de origem persa.

BORBOLETA — A. Coelho derivou, com dúvida, de *borbulhar*. Alfredo Gomes, *Gram.*, Port., 503, Osório Duque Estrada, *Rev. Ling. Port.*, V, 148, derivaram de *purpureta*, scilicet *musca*, mosca cor de púrpura. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 95, 158 e 180, deriva de uma raiz *papill* (que se encontra no fr. *papillon*) e do suf. *itta*, achando estranho o abrandamento do *p* inicial, explicando o *o* por influência da labial e julgando o *r* uma antecipação do *l*. García de Diego, *Contr.*, 442, filia ao lat. *papilio*, *onis*, o gal. *barboleta*, *voboreta* e o port. (v. *Revista de Filologia Espanhola*, VII, 128). W. Oehl, *Miscellanea Schuchardt*, tratou das formações vocabulares do tipo do lat. *papilio*. Partiu a idéia de que muitas palavras designativas deste inseto apresentam claro redobro que indica o abrir e fechar das asas. Um dos redobros fundamentais é *pepe*, a que se juntou o elemento *l*. Leite de Vasconcelos aceita em port. o redobro de *bor* com o suf. *eta*. V. *Opúsculos*, III, 602, 607, 608-10.

BORBORISMO — Do gr. *borborygmós* (onomatopéico, segundo Boisacq).

BORBORINHO — A. Coelho derivou de *borborismo* ou *borborismo*. Cornu, *Port. Spr.*, § 120, identifica com *murmurinho*, o que é bem possível pois *b* e *m* são labiais. E' voc. onomatopéico (Boisacq).

BORBOTÃO — A. Coelho deriva de *borbotar*, que tira de um tema céltico *borbo*, encontrado no armoricano *burbu*, empôla, ebulição, cimbrico *beru*, ação de ferver, cachão; no céltico da Península Ibérica e de território hoje português é atestada a existência deste radical pelo nome da divindade *Bormanicus*, isto é, o deus que faz ferver, de Caldas de Vizela; compare-se o gaulês *Borvo* ou *Bormo*, nome de Bourbon d'Archambaud, onde há águas que fazem cachão. Cortesão deriva do esp. *borbotón*, que a Academia Espanhola tira de *borbotar*, da mesma origem que *borbollar*, *borbulhar*. A. Coelho também relaciona com *borbulhar*. O voc. tem um quê de onomatopéico.

BORBULHAR — M. Lübke, *REW*, 1386, deriva do esp. *borbollar*, que prende ao lat. *bullare*, lançar bolhas. A Academia Espanhola, dando a mesma origem, alude à raiz onomatopéica *bul*, *bur*. A. Coelho tira do tema *borbo*, que se encontra em *borbotão* (v. este voc.): Cortesão

tira do esp. *burbuja*, a que atribui origem céltica. V. *RL*, VIII, 310.

BORCO — Subst. deverbais de *borcar*, vivo ainda no derivado *emborcar*; do lat. *volvicare*, der. de *volvere*, virar (M. Lübke, *Gram.*, II, pg. 658, *REW*, 9444); esp. *vuelco*, de *volcar*. Figueiredo registra *bolcar*, provincialismo transmontano. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 21 e 178, deriva da locução *de porco*, isto é, com a boca para baixo.

BORDA — Do germ. *bord*, margem (M. Lübke, *REW*, 1216). Cortesão tira do b. lat. *borda*, de origem céltica; A. Coelho, de *bordo*.

BORDALENGO — Do lat. *burdigalense*, de Bordeaux (A. Coelho), com influência do suf. *engo*.

BORDALO — De *borda*? (A. Coelho). O mesmo autor manda comparar com o fr. *bardehière*, de *bord*, margem; peixe que anda junto à margem do rio.

BORDÃO — Do lat. *burdone*, macho ou burro; esp. *bordón*, it. *bordone*, fr. *bourdon*. Os objetos de suporte tomavam geralmente o nome de animais de carga (cfr. *muleta*, de *mula*), v. Sousa da Silveira, *Trechos Seletos*, pg. 247, Brachet. O *bordão* era a mula do peregrino (Clédar, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 81). No sentido de corda mais grossa de certos instrumentos como o violão, A. Coelho tira do fr. *bourdon*.

BORDAR — Segundo Diez, *Dic.*, 59, de um tema céltico que se encontra no armoricano *bruda*, agulhoar, picar, e no cimbrico *brodio*. A Academia Espanhola deriva o esp. *bordar* de *borde*, de *borda*, do b. lat. *borda*, derivado do germ. *bord*, borda de navio. M. Lübke, *REW*, 1215, o prende à mesma palavra e não dá o voc. port. M. Lübke, *REW*, 1349, prende o fr. *broder* ao germ. *bruzdan*, o que também fazem Stappers e Clédar que aliás aventam a hipótese de metátese de *border*, ornar as bordas. Cortesão, diz que o port. é voc. esp. de origem céltica.

BORDEL — Do prov. *borde*, cabana má, de origem franca (M. Lübke, *REW*, 1216). Larousse, derivando o fr. *borde* do fr. ant. *borde*, cabana, explica que os bordéis foram a princípio relegados para os casebres isolados. Cortesão tira de um b. lat. *burdellu*.

BORDO — Do germ. *bord*, margem (v. *Borda*) (M. Lübke, *REW*, 1215). Cortesão diz que é voc. esp.

BORDO — Cornu, *Port. Spr.*, § 121, deriva do lat. *laburnu*, com a singular transformação de *rn* em *rd*; não vê dificuldade alguma se se considerar uma forma **loborno* em que *lo* fôsse tomado como artigo, e se compararmos *furdel* com *farnel*.

BÓREAS — Do gr. *bóreas*, vento forte, pelo lat. *boreas*.

BORLA — Do lat. *burrula*, dim. de *burra*, que em Ausônio significa frivolidade; a mudança de sentido tem um paralelo no it. *fiocco*, floco de seda, lã e zombaria, frivolidade (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1415). A Academia Espanhola deriva o esp. *borla* do b. lat. *borla* e este do lat. *bullu*, franja.

BORNAL — Para Figueiredo é forma, com aférese, de *embornal*. Cortesão tira do b. lat. *bornellu*, tubo, derivação que a Academia Espanhola admite para o esp. *imbornal*, *embornal*.

BORNE — Do fr. *borne* (peça metálica). No sentido de alburno, M. Lübke, *REW*, 329,

tira, com dúvida, o esp. *borne* do lat. *alburnu*. **BORNEIO** — A. Coelho relaciona com o fr. *borne*, limite.

BORNEIRA — A. Coelho acha que está por *bruneira*, de *bruno*.

BORNI — Do ár. *borni* (Cortesão, Engelmann). A. Coelho diz que na África se chama *el-berana*, *el-burni* a este falcão; sendo originária daquele continente a ave, crê que o termo de lá veio.

BORO — De *borax* (A. Coelho), que é um sal de boro, o biborato de sódio.

BORRA — Do b. lat. *burra*, pêlo, fazenda tosca de lã, daí o plur. com sentido bagatelas, coisas sem importância; esp. it. *borra*, fr. *bourre* (M. Lübke, *REW*, 1411). Diez, *Gram.*, I, 8, cita um passo de Ausônio: *illepidum, rudem libelum, burras, quisquilias ineptiasque*.

BORRACHA — A. Coelho derivou de *borro* (macho da espécie ovelhum até dois anos de idade) e suf. *acho*, porque as borrachas (vaso para bebida) são feitas de couro de animais, como o bode, etc. M. Soares tira de um b. lat.

borratinu. Não se sabe como tomou o sentido de goma elástica (G. Viana, *Apost.*, I, 264). O esp. tem *borracha*, vasilha para vinho. O it. tem *borraccia* que M. Lübke, *REW*, 1408, prende ao germ. rejeitando (1411) o lat. *burra*.

BORRACHO — (Bêbado): De *borracha* (A. Coelho).

2 (Filhote de pombo): De *burro*, vermelho, cor que têm os pombos a que ainda não cresceram penas, lat. *burrus*, e suf. *acho* (A. Coelho).

BORRAGEM — Do lat. *burraginē*; esp. *borraja*, it. *borragine*, *borrana*, fr. *bourrache*. A origem do lat. é obscura. M. Lübke, *REW*, 1412, rejeita a derivação de *burra* (Diez, *Dic.*, 60, *Miscellanea Caix e Canello*, 43, *Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Wien*, CLVI, 5, 18) e a do ár. *abu raj*, pai do suor (Littré, Hatzfeld, Dermesteter e Thomas). Lokotsch acha que a derivação do ár. ainda é a melhor e menos combatível; entende que a planta foi espalhada pela medicina árabe na idade média. Só a história da planta, pensa M. Lübke, pode resolver a questão.

BORRAINA — A. Coelho deriva de *bôrra*, na significação de tomento. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 63, reconhece o suf. *aina*.

BORRALHO — De *bôrra* e suf. *alho*.

BORRAR — De *bôrra* e desin. *ar*; em esp. significa *apagar*, manchar para apagar. M. Lübke, *REW*, 1416, deriva do lat. *burrus*, vermelho, ruivo.

BORRASCA — Do it. *burrasca*, der. de *boreas*, vento norte. Este vento era violento, causador de tempestades. Há uma forma ática *borrás* por *boréas*.

BORREGO — De *borro*, cordeirinho, e suf. *ego*. A. Coelho tira do b. lat. **burricu* que deu também *burrico* e diz que primeiramente deviam ser assim designados os carneiros de cor ruiva. M. Lübke, *REW*, 1416, prende ao lat. *burrus*, ruivo. Cortesão deriva do esp. *borrego*.

BORRELHO — De *borra*, pequeno pássaro (provincialismo beirão)? (Figueiredo).

BORRIFAR — Por **borrivo* de *bôrra*? (A. Coelho). Compare-se *borraceiro* (de *borra* e sufixos *aga* e *eiro*), *borrigo*, cuja primeira significação foi talvez salpicos de lama, *bôrra*.

BORRISCO — De *bôrra* e suf. *isco* (v. *Borrifo*).

BORRO — Do lat. *burru*, ruivo (v. *Borrego*).

BORZEGUIM — Do neerl. *brosekin*, pequena bota de couro (M. Lübke, *REW*, 1330). Lokotsch, repelindo sob fundamento fonético o étimo *bagdadi*, *bagdali*, de Eguilaz, deriva, com Dozy, do ár. *sharki*, espécie de couro, usado em Marrocos na fabricação de finas botas.

BOSQUE — Do gr. *boské*, pastio, segundo Baist (v. *Romanische Forschungen*, XV, 317; *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXII, 426; M. Lübke, *REW*, 1226). Mudou a significação para floresta. Segundo Kauffmann, *Die gallo-romanischen Bezeichnungen für den Begriff Wald*, de um vocábulo pre-românico, representado no b. lat. *boscus*, que sempre significou floresta e nunca pastio, não podendo por conseguinte identificar-se com o gr. *boské*. O mesmo autor cita um passo de Cartulário de St. André-le-Bas: *vendique eis omnem silvam vel boscum*. Baist demonstra que nos textos medievais *silva* é quase sinónimo de pastio. v. Du Cange, t. VII, pg. 685. A. Magne não admite o étimo gr. *pyxos* (buxo), proposto por Th. Clausen, *Romanische Forschungen*, XV, 847, (cfr. *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXI, 381). M. Lübke rejeita lat. *buxus* (Romania, V, 169) foneticamente. Não acha verossimil derivação regressiva do lat. *arbusculu* (Kluge, *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, s. v. *busche*) por faltar esclarecimento da aférese da sílaba *ar*. Pensa que *busch* seja todavia germânico e, repetindo Diez, *Dic.*, 51, daí tenham vindo os vocábulos românicos, port. esp. *bosque*, it. *bosco*, fr. *bois* (v. *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXVI, 714). V. Mégacles, *Apostilas Etimológicas*, RLP, XXII, 53. Arc. bosco: *vosso coymado, que ascôdestes en aquel bosco* (Vida de S. Nicolau, apud Nunes, *Cresomatia Arcaica*, 82).

BOSQUEJAR — De *bosque* e suf. *ejar* (A. Coelho); propriamente delinear bosques. A Academia Espanhola atribui idêntica origem ao voc. esp. correspondente. Cortesão deriva do esp.

BOSSA — Do fr. *bosse* (A. Coelho, Cortesão).

BOSSAGEM — Do fr. *bossage* (A. Coelho).

BOSTA — De *bostal* (M. Lübke, *REW*, 1228). Cornu, *Port. Spr.*, § 164, do lat. *posita*?

BOSTAL — Do lat. *bostare*, curral de bois; esp. *bostar*. A. Coelho manda ver *bosta*, que tira de um b. lat. *bosta*, cuja formação é clara (v. *Bosta*).

BOSTELA — Do lat. **pustella* por *pustula* (v. *Anel*), esp. *postilla*. A transformação excepcional do *p* se explica por aglutinação do artigo definido (Nunes, *Gram. Hist.*, 85, Cornu, *Port. Spr.*, § 164).

BOSTON — De *Boston*, cidade dos Estados Unidos na qual este jôgo foi inventado durante o cerco de 1775, na guerra da Independência (Bonnaffé). E' também o nome de uma espécie de valsa americana.

BOSTRIQUIDA — Do gr. *bóstrychos*, pequeno inseto voador da ordem dos coleópteros, e suf. *ida*.

BOTA — O gr. *byttis*, odre de vinho, podia ter dado um b. lat. *butta*, passando depois, por assimilação de forma, para o sentido de calçado de cano (A. Coelho). A Academia Espanhola deriva o esp. *bota* de *botar* (no sentido de borracha e no de calçado). Brachet e Stappers tiram do al. o fr. *botte*. O it. *botte* (odre) é tirado do gr. *boûtis* por Petrocchi e não sofreu a alteração de sentido (*bota* em it. é *stivale*). v. M. Lübke, *REW*, 1247. Eguilaz apela para uma forma *batta*, do ár. persa, vasilha para vinho. V. *Botelha*, *Botija*.

BOTALÓS — A. Coelho tira de *botar* e ló. Figueiredo manda comparar com o esp. *botalón*, que a Academia Espanhola deriva de *botar*, lançar fóra.

BOTANICA — Do gr. *botaniké*, scilicet *epistémé*, ciência relativa às ervas, às plantas.

BOTANÓFAGO — Do gr. *botâne*, planta, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

BOTANOFILIA — Do gr. *botâne*, planta, e *phil* raiz de *phileo*, amar, e suf. *ia*.

BOTANOGRAPHIA — Do gr. *botâne*, planta, *graph*, raiz de *graphein*, descrever, e suf. *ia*.

BOTANOLÓGIA — Do gr. *botâne*, planta, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

BOTANOMANCIA — Do gr. *botanomanteia*.

BOTÃO — Do fr. *bouton* (M. Lübke, *REW*, 1007). A Academia Espanhola deriva o esp. *botón* de *botar*.

BOTAR — Do prov. *botar*, de origem franca (M. Lübke, *REW*, 1007). A. Coelho deriva de um verbo germânico que no ant. alto al. tem a forma *bozen*, topar, bater. Cortesão tira do esp. *botar*.

BOTAREU — A comparação com o fr. *arc-boutant*, diz A. Coelho, mostra que deriva de *botar* (em fr. *bouter*), mas a derivação não é regular. Cortesão tira do esp. *botarel*, da mesma origem que *botar*, segundo a Academia Espanhola.

BOTA-SELA — Do fr. *boute-selle* (A. Coelho).

BOTE — 1 — Barco: Do ingl. *boat* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 16).

2 — Golpe: Do prov. *bot*, der. de *botar*, impelir, de origem franca (M. Lübke, *REW*, 1007).

BOTELHA — Do fr. *bouteille* (M. Lübke, *REW*, 1426). A. Coelho, depois das formas *bouteille* (fr.), *botella* (esp.) e *bottiglia* (it.), cita o b. lat. *butticula*, dim. de *butta*, que deu *bota* (v. *Bota*).

BOTEQUIM — De *botica* e suf. *im* (A. Coelho). Por **botiquim* (Figueiredo). O dim. é de um tempo em que *botica* ainda significava loja em geral e não especialmente farmácia. (G. Viana, *Apost.*, I, 21-2). G. Viana acha que vem de um it. dialetal.

BOTICA — Do baixo gr. *apothéke*, depósito, pronunciado com iotacismo (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, 2); cfr. *Adega*, *Bodega*, que vieram através do lat. *apotheca*. O gr. veio ao port. em tempos diferentes (M. Lübke, *REW*, 531. Rebelo Gonçalves aceita mediação do fr. *boutique* (*ALP*, I, 323). V. Seelmann, *Ausprache des Lat.*, pg. 191. Especializou o sentido; de nome geral de todas as lojas passou a significar farmácia. G. Viana, *Apost.*, I, 21, esposa a opinião de Bluteau, no sentido de vir do fr. *boutique*.

BOTIJA — Do esp. *botija* (M. Lübke, *REW*, 1426), como prova o *j* por *cl* lat.. V. *Botelha*, v.

M. Lübke, *Gram.*, II, § 422, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 98.

BOTILHÃO — V. *Abutilão*.

BOTO — M. Lübke, *REW*, 1007, filia a *batar*. Cfr. esp., it. *boto*, fr. *bot*.

BOTOQUE — O mesmo que *batoque* (A. Coelho). Era o nome dado pelos portugueses ao que os índios chamavam *metara* (G. Viana, *Apost.*, II, 137). O nome desta rodela provém da sua semelhança com a rolha grosseira com que se tapa o orifício das pipas (Beaurepaire Rohan). Macedo Soares tirou do brasílico *mboatog*, fazer tapar, cobrir. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 20, filia ao grego *pontikón*, através do ár. *bundug* (*Etym. Wört.*, n.º 355).

BOTRIÃO — Do gr. *bóthron*, pequena cavidade; Ramiz prefere a forma *bótrio*.

BOTRIDEO — Do gr. *bóthron*, pequena cavidade, e sub *ideo*.

BOTRIDIO — Do gr. *bóthros*, cavidade e suf. *idio*.

BOTRILIDA — Do gr. *bótrys*, cacho? e suf. *ida*. O nome do género é *Botryllus*. A. Coelho vê um dim.; em todo caso, parece bárbara a formação. Trata-se de ascídias grupadas em colónias.

BOTRIOCEFALO — Do gr. *bóthron*, pequena cavidade, e *kephalé*, cabeça.

BOTRIGENIO — Do gr. *bóthrys*, cacho, *gen*, raiz de *gignomai*, produzir, e suf. *io*; neol. de Haindinger. Os cristais tendem a formar massas botróides.

BOTRÓIDE — Do gr. *bothryoeidés*, em forma de cacho.

BOTRIOLITO — Do gr. *bóthrys*, cacho, e *lithos*, pedra. Tem forma de cacho.

BOTRIOMICETO — Do gr. *bótrys*, cacho, e *mykes*, *myketos*, cogumelo; tem forma de cacho.

BOTULISMO — Do lat. *botulu*, chourico, e suf. *ismo*.

BOUBA — Alteração de *buba*, derivado regressivo de *bubão*, tomado como aumentativo (A. Coelho, Mário Barreto, *Novissimos Estudos*, 52). Idêntica origem dá a Academia Espanhola ao esp. *bubá*. Larousse dá um b. lat. *buba* para o fr. *bube*, derivado de *bubone*.

BOUCA — Do lat. *baltea* (v. *Balsa*), plural neutro do adj. *balteus*, a, um, que significa o que cinge (G. Viana, *Apost.*, I, 65). Cortesão (s. v. *boiça*) dá a forma *baucia* da baixa latimidade: *In tota terra mea de Baucias...* (*Dissertações cronológicas*, I, 259).

BOVINO — Do lat. *bovinu*.

BRACAMARTE — V. *Bacamarte*.

BRACELETE — Do fr. *bracelet* se não é alteração da forma **braclete*, de *bracal*. A Academia Espanhola tira o esp. *brazalete* de *brazal* e Petrocchi o ia. *braccialetto* de *bracciale*. A. Coelho deriva de um *bracili*, do *brac* que se encontra em lat. *brachium*.

BRACELOTE — A. Coelho tira do tema *bracili* (v. *Bracelete*) e suf. *ote*. Figueiredo deriva de *braço*.

BRACO — Do germ. *brakko*, cão de caça (M. Lübke, *REW*, 1268, que aliás só dá a forma esp. *braco*).

BRACO — Do gr. *bracchion* através do lat. *brachiu*, *braciu* (M. Lübke, *Gram.*, I, pg. 208, Diez, *Gram.*, I, pg. 237). Significava o antebraço (Pacheco Junior, *Semântica*, 34).

BRACTEA — Do lat. *bractea*, folha de metal, que Saraiva deriva do gr. *brácho*, fazer ruído.

BRADAL — Do ingl. *brad* + *awl* (Figueiredo).

BRADAR — Do lat. **balat(e)rare*, gritar (M. Lübke, *REW*, 895); esp. *baladar*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130, 157, 255, também compara com o esp. mas não dá o étimo; considera a forma arcaica *braadar* e dá o r junto ao b como antecipação do outro junto ao d. Nunes, *Cresomatia Arcaica*, 556, aceitando o lat. *balatrare*, vê metátese do r (*Gram. Hist. Port.*, 151). Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 122, deriva do lat. *blaterare-braderar-bradrar*, que não explica a forma arcaica. M. Lübke rejeita todas as derivações propostas para **balatrare*: *balitare* (Diez, *Dic.*, 430), *balare* e *latrare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VI, 82, VII, 633), *barathare* (*ibidem*, XXXII, 424); aceita que talvez seja uma mistura de *baterare*, parolar, e *blatterare*, gritar.

BRADIARTRIA — Do gr. *bradys*, lento, *arthron*, articulação (das palavras, neste caso) e suf. *ia*.

BRADICARDIA — Do gr. *bradys*, lento e *kardia*, coração.

BRADIDIASTOLIA — Do gr. *bradys*, lento, *diástole*, e suf. *ia*.

BRADISTESIA — Do gr. *bradys*, lento, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

BRADIFASIA — Do gr. *bradys*, lento, *phásis*, palavra, expressão, e suf. *ia*.

BRADILALIA — Do gr. *bradys*, lento, e *lalia*, palavra.

BRADIPEPSIA — Do gr. *bradys*, lento, *pépsis*, digestão, e suf. *ia*.

BRADIPNEIA — Do gr. *bradys*, lento, e *pnoé*, respiração.

BRADÍPODO — Do gr. *bradypous*, de pés lentos.

BRADISPERMATISMO — Do gr. *bradys*, lento, e *spermatismós*, emissão de semente.

BRADITROFIA — Do gr. *bradys*, lento, *trophé*, nutrição, e suf. *ia*.

BRADIURIA — Do gr. *bradys*, lento, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

BRAFONEIRAS — A. Coelho diz que Baist relaciona, por intermédio do esp. ant. *brahone-ra*, com o ant. alto al. *bráto*, parte carnuda, barriga da perna; cobriam a parte superior do ombro ou do braço.

BRAGA — Do gaulês através do lat. *bracas* (Diez, *Gram.*, I, pg. 107, M. Lübke, *Introdução*, n.º 24, *REW*, 1252), calças compridas até os pés (*plurale tantum*). Passou a significar calçotas curtas, ainda mais que os calções (G. Viana, *Apost.*, I, 65). Vive ainda no provérbio. Não se pescam trutas com bragas enxutas, no dim. *braguilha* e no adj. *desbragado*.

BRAGAL — De *braga* e suf. *al* (A. Coelho); b. lat. *bracale* (Figueiredo).

BRAGUILHA — Dim. de *braga*; passou depois a significar abertura dianteira de calças e cervulas, o que também se deu no esp. *braguetta*, no fr. *braguette*, *brayette* e no it. *brachetta*.

BRAMANE — Do sâncs. *brahmana*, de *brahman*, palavra sagrada; são os hindus da carta sacerdotal.

BRAMAR — Do germ. *brammon*, rugir, mugir. (M. Lübke, *REW*, 1270). O ant. alto al. *bremman* (Diez, *Dic.*, 63), o gaulês *bremm* (Thurneysen, *Keltoromanisches*, 92), são incompatíveis com a vogal a românica (esp., prov., cat. *bramar*, it. *bramare*, fr. *bramer*). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 383, tiravam de um *blasphemare*, grego com desinência latina.

BRAMIR — De um verbo conexo com o que deu *bramar* (v. *Bramar*), segundo A. Coelho. Cfr. *balar* e *balir*. O esp. tem *bramido*, que a Academia Espanhola deriva de *bramar*.

BRANCA-URSINA — De *branco* e *ursa* (A. Coelho). Larousse deriva o fr. *branche-ursine* ou *branc-ursine*, do b. lat. *branca ursina*, pata de urso. A Academia Espanhola tira *branca-ursina* do lat. *branca*. Em it. *branca-orsina*; *branca* do lat. *branca* (Petrocchi). O port. ant. teve *branca*, pata, do lat. *branca* (M. Lübke, *REW*, 1271). Se a origem fôsse de *branco* teríamos nestas linguas *blanca*, *blanche*, *bianca*, o que não se dá.

BRANCO — Do germ. *blank*, através do prov. (M. Lübke, *REW*, 1152, Diez, *Gram.*, I, pg. 64, *Dic.*, 51, M. Lübke, *Introdução*, n.º 31, nota, n.º 34). Substituiu o lat. *albu* e significava propriamente *luzente*, *luzidio*, sentido que ainda transparece na expressão *arma branca* (Said Ali, *RFH*, I, 146).

BRANDÃO — A. Coelho e Nunes, *Gram. Hist.*, 178, derivam do lat. **brandone*, tição, de origem germânica. O esp. *brandón* a Academia Espanhola tira do fr. *brandon* e M. Lübke, *REW*, 1273 (que não cita o port.), do prov. *brandó*; é possível que o port. também venha através do prov.

BRANDIR — Do germ. *brand*, espada, através do prov. *bran*, *brandir* (M. Lübke, *REW*, 1273); generalizou depois o sentido para agitar como se agita uma espada (Clédar, Brachet). O germ. *brand*, também significa tição (v. *Brandão*); para mostrar a correlação que há entre essas duas idéias, A. Coelho cita a expressão *espada flamejante*.

BRANDO — Do lat. *blandu*; esp. *blando*, ant. fr. *blant*. M. Lübke, *REW*, 1151, considera erudita a forma.

BRANQUIA — Do gr. *brágchia*, pelo lat. *branchia*.

BRANQUIOBDELIDA — Do gr. *brágchia*, brânquia, *bdella*, sanguessuga, e suf. *ida*.

BRANQUIÓPODO — Do gr. *brágchia*, brânquia, e *poús*, *podós*, pé.

BRANQUIOSTEGIO — Do gr. *brágchia*, brânquia, *stégo*, cobrir, e suf. *io*.

BRANQUIURO — Do gr. *brágchia*, brânquia, e *ourá*, cauda.

BRANZA — Do lat. **brancia*, galho (M. Lübke, *REW*, 1272). A correlação com o fr. *branche* feita por A. Coelho é repelida por M. Lübke, *REW*, 1271.

BRAQUELITRO — Do gr. *brachys*, curto, e *elitro*.

BRAQUIA — Do gr. *bracheia*, breve.

BRAQUIAL — Do lat. *bracchiale*.

BRAQUIBIO — Do gr. *brachybios*, de vida curta (Ramiz). Cfr. *macróbio*, *micróbio*.

BRAQUIBIOTA — (G. Viana — *Vocabulário*). V. *Braquibio*.

BRAQUICATALECTO — Do gr. *brachykotalektos*, que acaba breve, pelo lat. *brachycatalectu*; falta um pé.

BRAQUICEFALO — Do gr. *brachyképhalos*, de cabeça curta.

BRAQUICERO — Do gr. *brachys*, curto, e *keros* de *kéras*, chifre, formado analogicamente.

BRAQUICOREU — Do gr. *brachys*, curto, e *coréu*.

BRAQUIDÁCTILO — Do gr. *brachydáktilos*, de dedos curtos.

BRAQUIDIAGONAL — Do gr. *brachys*, curto, e *diagonal*.

BRAQUIDOMO — Do gr. *brachys*, curto, e *dôma*, casa.

BRAQUIGNATO — Do gr. *brachys*, curto, e *gnáthos*, queixo.

BRAQUIGRAFIA — Do gr. *brachys*, curto, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

BRAQUILOGIA — Do gr. *brachylogia*.

BRAQUIMETROPE — Do gr. *brachys*, curto, *métron*, medida, e *ôps*, *opós*, ôlho.

BRAQUIOCEFALICO — Do gr. *brachion*, braço, e *cefálico*.

BRAQUIONIDA — Do gr. *brachion*, braço, e suf. *ida* (Ramiz); Larousse tira *brachionides* de *brachion*, do gr. *brachys*, curto.

BRAQUIÓPODO — Do gr. *brachion*, braço, e *poús*, *podós*, pé; tem dois longos braços armados de cilios.

BRAQUITOMIA — Do gr. *brachion*, braço, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.

BRAQUIPINACÓIDE — Do gr. *brachys*, curto, e *pinacóide*.

BRAQUIPNEIA — Do gr. *brachys*, curto, e *pnoé*, respiração.

BRAQUIPODO — Do gr. *brachys*, curto, e *poús*, *podós*, pé.

BRAQUIPTERO — Do gr. *brachypteros*, de asas curtas.

BRAQUIRRINCO — Do gr. *brachys*, curto, e *rhynchos*, bico.

BRAQUIRRINO — Do gr. *brachys*, curto, e *rhis*, *rhinós*, nariz.

BRAQUISCIO — Do gr. *brachykios*, de sombra curta.

BRAQUISSILABO — Do gr. *brachysyllabos* pelo lat. *brachysyllabu*.

BRAQUISTOCRONO — Do gr. *brachistos*, superlativo de *brachys*, breve, e *chrónos*, tempo.

BRAQUIURO — Do gr. *brachys*, curto, e *ourá*, cauda.

BRASA — Do germ. *brasa* (M. Lübke, *REW*, 1276, *Diez*, *Dic.*, 63). Eguilaz apresenta uma forma ár. *baça*, carvão.

BRASÃO — Do lat. *blaso*, escudo, de origem incerta, através do fr. (M. Lübke, *REW*, 1154). Este autor acha semanticamente impossível o médio alto al. *blas*, cirto, archote, chama (*Diez*, *Dic.*, 56), ou velho alto al. *blasen*, arquejar, soprar (*Beiträge zur romanischen und englischen Philologie*, 55), pois o sentido básico é escudo.

BRASSADURA — Do fr. *brasser*, fazer cerveja, de origem céltica (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1275, 1253).

BRASSAGEM — Do fr. *brassage*.

BRAUNIANO — Adaptação do ingl. *brownian*, qualificativo dado a um movimento estudado em 1827 pelo botânico inglês Robert Brown (Bonnaffé).

BRAVATA — Do it. *bravata*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o

esp. *bravata* e Clédat e Larousse para o fr. *bravade*.

BRAVO — Do lat. *barbaru*, selvagem; esp. *bravo* (M. Lübke, *REW*, 945, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 149). *Barbaru* teria dado **brabaru* e por dissimulação *brabo*. Cornu aceita outras formas intermediárias: **barbro*-**babro*-*brabo* (*Port. Spr.*, § 157), **bravro* (§ 146) e **bavro* (§ 106). Da acepção de selvagem passou à de valente (M. Lübke, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 112). C. Michaélis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, acha que *barbaru*, *barbru*, deu *brabo* pela tendência portuguesa de agrupar *r* medial com a consoante inicial (v. *bradar*, *fresta*, *prego*, *trevas*, *frágoa*, *preguiça*, *brevia*, *estrondo*, *crestar*, *caranguejo*, os vulgarismos *vrido*, *crado*, *irato*). M. Lübke rejeita a derivação de **rabidu* (Romania, V, 170, *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 557, *Sitzungsberichte* da Academia de Viena, 138, I, 42) porque leva pouco em conta o ant. port. e o ant. esp. A. Coelho dá um b. lat. *bravu*. Pidal, *Orígenes del español*, 331, *apud* Nunes, *Digressões*, apresenta o lat. *pravu* já indicado por Diez. M. Lübke, *Volkstum und Kultur der Romanen*, III, 4-8, tratou de novo da questão. V. *ALP*, vol. I, 385-6.

BRECA — (Peixe). A Academia Sspanhola tira o esp. *brecá* do ingl. *bleak*, mugem.

BRECHA — Do ant. alto al. *breacha* (rompimento), através do fr. *brèche* (M. Lübke, *REW*, 1281, *Diez*, *Dic.*, 532).

BREDO — Do gr. *bliton* pelo lat. *blitu*.

BREFOTRÓFIO — Do gr. *brephtrophieion*, hospital para recém-nascidos, pelo lat. *brephtrophiu*.

BREGMA — Do gr. *brégma* pelo lat. *bregma*.

BREJEIRO — A. Coelho deriva de *brejo* e suf. *eiro*; indivíduo que vai ao brejo, vadio. Figueiredo deriva talvez do esp. *brechero*, trapaceiro, o que joga com dado falso; Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 224, concorda com esta opinião. G. Viana, *Apost.*, I, 167, aceita a derivação de *brejo* e cita a explicação de certo dicionário: porque nos brejos se fazem coisas brejeiras.

BREJO — A. Coelho deriva do b. lat. *braiu*, lama, lodo. G. Viana, *Apost.*, I, 167, declara desconhecido o étimo, pois o gr. *bragós*, paul, o mais plausível, oferece grandes dificuldades fonéticas e mesmo históricas, para de leve poder aceitar-se. Figueiredo tira do gr. *bragós* um lat. hipotético **bragiu*. Cortesão cita um b. lat. *Et venit per vallem et tendit ad bregium* (Leges, p. 672-A. 1257). García de Diego, *Contr.*, 655, relaciona com o lat. *voragine*, abismo.

BRELHO — Do lat. *imbriculu* (Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 207, G. Viana, *Apost.*, I, 168, M. Lübke, *REW*, 4284).

BREMA — Do fr. *brème* de origem franca (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1265, que aliás só dá a forma espanhola *brema*).

BRENHA — A. Coelho tirou de um b. lat. *brenna* (sec. VIII). Cortesão deriva de um b. lat. *brenia* e cita um texto das Leges. M. Lübke, *REW*, 1283, dá o esp. *breña* como proveniente de um **brenia*, de origem duvidosa. Repele o vascongo *brena* de *Diez*, *Dic.*, 433; aventa (9215) a hipótese de poder vir do asturiano e galego *braña* (do lat. **veranea*)-*leña*, todavia com dificuldades de sentido; não aceita o gót. **brenja* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXXVI, 382, porque o *e* gótico na Espanha aparece como *i*. García de Diego, *Contr.*, 655, tratou exaustivamente do vocábulo. Depois de citar Larramendi, que foi quem sugeriu o étimo vascongo *be ereña*, sementeiros baixos, recolhido por *Diez*, *Körting* e Academia Espanhola, analisa a hipótese de M. Lübke e confessa o fracasso de todas as tentativas. Alude até à etimologia de Moraes, o fr. *bréhaigne*, mulher estéril, e à de Constâncio, o it. *brecchia*, brecha. Começa por não se saber o sentido fundamental, se mata, se penha. Procura demonstrar que vem do lat. *voragine* e que o sentido fundamental foi o de precipício.

BREQUE — Do ingl. *break* (Bonnaffé).

BREQUEFESTE — Do ingl. *breakfast*, primeiro almoço. (Silva Correia, *Influência do inglês no português*, pg. 41).

BRETANHA — De *Bretanha*, nome de antiga província francesa onde se fabricava esta fazenda.

BRETE — Do gót. **brid*, tábuas, através do prov. *bret* (M. Lübke, *REW*, 1294).

BREU — Do fr. *brai*, de origem baixo-alemã (M. Lübke, *REW*, 1260).

BREVA — V. *Bêvera*, *Bêbera*.

BREVE — 1 — Adj.: Do lat. *breve*; esp. it. *breve*, fr. *brief*.

2 — Subst.: Do lat. *breve*, lista, sumário (A. Coelho). E' documento redigido com formas menos solenes do que as das bulas (Academia Espanhola).

BREVIA — Formação erudita do lat. *brevia otia*, ócios que duram pouco tempo (A. Coelho).

BREVIÁRIO — Do lat. *breviariu*, resumo, manual.

BREVIFLORO — Do lat. *breve*, curto, e *flore*, flor.

BREVIFOLIADO — Do lat. *breve*, curto, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

BREVÍPEDE — Do lat. *breve*, curto, e *pède*, pé.

BREVIPENE — Do lat. *breve*, curto, e *pena*, asa.

BREVIRROSTRO — Do lat. *breve*, curto, e *rostru*, bico.

BRIACEA — Do gr. *bryon*, musgo, e suf. *acea*.

BRIAL — Do prov. *bialt* (Diez, *Dic.*, 56, M. Lübke, *REW*, 1169), de origem talvez oriental.

BRIDA — Do fr. *bride*, do médio inglês (M. Lübke, *REW*, 1313, *Romanische Forschungen*, XVI, 635). M. Lübke rejeita o germ. *brida* (Diez, *Dic.*, 67, *Französische Studien*, VI, 110).

BRIGA — A. Coelho deriva de um b. lat. *briga*, que Storm ligou ao gót. *brikan*, lutar. M. Lübke, *REW*, 1299, tira do prov. *brega*, que com dúvida deriva do gót. *brikan*, quebrar. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 9, citam o voc. como céltico. A Academia Espanhola deriva o esp. *brega*, de *bregar*, que tira do b. lat. *brigare*, do gót. *brikan*. M. Lübke dá ao it. a mesma origem que ao port. O fr. *brigue* é filiado ao it. por Stappers e tirado do b. lat. *briga*, questão, rixa, por Larousse.

BRIGADA — A. Coelho deriva do b. lat. *brigata*, de *brigare*, de origem desconhecida. A Academia Espanhola tira o esp. *brigada* de igual proveniência mas filia *brigare* ao gót. *brikan*, lutar, contender. O fr. *brigade* veio da Itália no século XVI (Larousse, Stappers, Brachet, Clédar). M. Lübke, *REW*, 1299, rejeita relação do it. *brigata* com o gót. *brikan*; Petrocchi filia a *briga*. E' possível que o voc. port. seja termo militar de origem italiana adaptado.

BRIGUE — Do ingl. *brig* (Bonnaffé).

BRILHAR — Do lat. **berillare*, cintilar como o berilo; esp. *brillar*, it. *brillare*, fr. *briller* (Bréal, *Essai de sémantique*, 120-1, Darmesteter, *Vie des mots*, 61). O sentido depois se generalizou. M. Lübke, *REW*, 1055, 6522a, tira a forma port. da esp. e esta da it.

BRIM — Do cat. *brí(n)*, filamento de cânhamo, de origem gaulesa (M. Lübke, *REW*, 1304). Cortesão tira do esp., a que M. Lübke atribui origem idêntica à que deu ao port.

BRINCAR — A. Coelho acha que talvez venha de uma palavra germânica, cuja forma em al. é *blinken*, brilhar, reluzir, sentido de que se passaria aos de agitar-se, etc.; manda comparar o lat. *coruscare*, flamejar, brilhar, agitar-se. Diz mais que Storm ligou ao it. *springare*, al. *springen* e Schuchardt ao ant. irl. *lúgim* por *blingim*. G. Viana, *Apost.*, I, 168, diz que ou seja forma convergente do germ. *springan*, pular, e *bli(n)kan*, gracejar, entreter-se, ou proceda de um só destes vocábulos, o certo é que em port. adquiriu significados que o seu correspondente espanhol não tem, pois na segunda acepção na Espanha se diz *jugar*, *juguetear*.

BRINCO — 1 — Divertimento: De *brincar*.

2 — Joia: Do lat. *vinculu*, laço (RL, I, 300, C. Michaëlis, M. Lübke, *REW*, 9341). G. Viana, *Apost.*, I, 168, dá a entender que os dois substantivos podem ser uma só e mesma palavra. A cadeia deve ter sido: *vinculu-vinclo-vincero* (v. *Bravo* quanto ao r) — *brinco* (confusão de v e b).

BRINDE — Do al. *bring dir's*, ofereço-te (esta libação). M. Lübke, *REW*, 1303, não dá a forma port.

BRIO — Do gaulês **brivos*, força, coragem (M. Lübke, *REW*, 1318, *Introdução*, n. 25). Diez, *Gram.*, I, 52, filiou, com dúvida, ao gr. *brían*, ser forte, ou a antiga língua indígena. D'Ovidio tirou de *brioso*, lat. *ebriosu*, o it. *brío* (*Archivio Glottologico Italiano*, III, 454), o que é, para M. Lübke, semântica e formalmente impossível. Cortesão deriva do esp. *brío*.

BRIOCHE — Do fr. *brioche*.

BRIOL — Cortesão deriva do esp. *bríol*, que a Academia Espanhola tira do catalão. A. Coelho cita o fr. *brail*, *breuil*.

BRIOLOGIA — Do gr. *bryon*, musgo, lógos, tratado, e suf. *ia*.

BRIONIA — Do gr. *bryonia*, serpentária, pelo lat. *bryonia*.

BRIOPSIDEA — Do gr. *bryon*, musgo, *opsis*, aparência, e suf. *idea*.

BRIOZOARIO — Do gr. *bryon*, musgo, *zoon*, animal, e suf. *ario*.

BRIQUETE — Do fr. *brique*, de origem germânica.

BRISA — M. Lübke, *REW*, 1308, dá como étimo um *brisa*, vento suave, de origem desconhecida. Acha possível ligação com o germ. *bisa*, vento nordeste, que deu o fr. *bise* (*Romania*, IV, 255), todavia o voc. parece pertencer à língua dos marítimos, de modo que talvez provenha do ingl. *breeze*, o que Brachet admite para o fr. *brise*. Diez para o it. *brezza* propôs *rezza* (abreviação de *orezza*, vento brando, do lat. *aura*, vento), com b prepositivo. Heyse admite proveniência céltica e cita adjetivos córnicos e gaelicos. Cortesão tira do esp. *brisa*, a que atribui origem anglo-saxã.

BRISCA — Do polaco *briska*, carro leve.

BRISTOL — De *Bristol*, nome de uma cidade da Irlanda, da qual vinha este papelão. (Bonnaffé).

BRITAR — Do anglo-sax. *brittan*, despedaçar. Especializou-se no sentido de quebrar pedras (Diez, *Dic.*, 434, M. Lübke, *REW*, 1312, Pacheco Júnior, *Semântica*, 164).

BRIZOMANCIA — Do gr. *brizo*, dormir, e *manteia*, adivinhação.

BROA — Do gót. *brauth*, pão (M. Lübke, *REW*, 1280). A. Coelho, pensando ter nesta palavra o principal termo germânico para pão (al. *Brot*, ingl. *bread*), supõe uma forma fundamental portuguesa *broda*. Cortesão deriva do céltico *bron* ou *bara*, pão. O esp. tem *borona*, o gal. *borroa*, o astur. *borrua*. O port. ant. e o pop. hoje têm *boroa* (Rodrigues Lobo, *O pastor peregrino*, II, 124).

BROCA — Do lat. *broccu*, com dentes salientes; esp. *broca*, it. *brocco*, *brocca*, fr. *broc*, *broche*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 56, dá como provençalismo um *broca*, botão do escudo (*Graal*, 197c), *bloca* por *bocla*, do lat. *buccula*.

BROCADO — Do it. *broccato*, fazenda bordada, assim como o esp. e o fr. (M. Lübke, *REW*, 1319).

BROCARD — Do lat. medieval *brocarda*, sentenças de *Brocardus*, nome alatinado de *Burchard*, bispo de Worms, que no século XI compilou vinte livros de *Regras Eclesiásticas*.

BROCATTEL — Do it. *broccatello*, dim. de *broccato*, brocado.

BROCATELO — Do it. *broccatello*, tecido semelhante ao brocado; este mármore de várias cores lembra o tecido.

BROCHA — Compare-se com *broca* (Figueiredo); A. Coelho acha que o *ch* prova que o voc. vem do fr. *broche*. Para Cortesão é esp.

BROCHAR — Do fr. *brocher*, pregar com broches (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1319).

BROCHURA — Do fr. *brochure*.

BROCHE — Do fr. *broche* (M. Lübke, *REW*, 1319). Para Cortesão é voc. esp.

BRÓCOLOS — Do it. *broccoli* (A. Coelho).

BRÓDIO — O germ. tem *bród*, caldo; a form. port. e a esp. *brodio* ou vêm de uma gótica com *u* ou são empréstimos italianos (it. *brodo*) (M. Lübke, *REW*, 1321). A Academia Espanhola e Cortesão apresentam um b. lat. *brodru*; este autor filia as formas ao céltico *brod*.

BROMA. — Verme da madeira: Do gr. *broma* (M. Lübke, REW, 1326). Cortesão dá como voc. esp., do ingl. *worm*.

Adj.: A. Coelho pergunta se será idêntico a *broma* no sentido de parte da ferradura da besta; acrescenta que uma derivação do gr. *brômos*, mau cheiro, parece artificial. Cortesão dá como voc. esp. (do gr. *brômos*?).

BROMARGIRITA. — De *bromo* e *argirita*.

BROMATOLOGIA. — Do gr. *brôma*, *brômato*, alimento, *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.

BROMELIA. — De *Bromel*, nome de um botânico sueco do século XVIII a quem Linneu dedicou a planta, e suf. *ia*.

BROMIDROSE. — Do gr. *brômus*, mau cheiro, e *hidrosis*, transpiração.

BROMO. — Do gr. *bômos*, mau cheiro.

BROMOFÓRMIO. — De *bromo*, *form*, raiz de *fórmico* (ácido) e suf. *io*.

BRONCO. — Diz A. Coelho que o lat. tem *broccus*, *bruncus*, que se diz dos rostos prognatas, de dentes salientes. A Academia Espanhola, para o esp. *bronco*, apela para o mesmo étimo. Cortesão deriva do lat. *brunchu*. M. Lübke, REW, 1337, dá um lat. **bruncu*, cepo, talvez de *broccus* + *truncus*, como étimo do port., do esp. e do it. *bronco* (este significa tronco, massa nodosa de madeira) e do fr. ant. *bronche* (cepo).

BRONCOCELE. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *kéle*, tumor.

BRONCOFONIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

BRONCÓLITO. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *lithos*, pedra.

BRONCOMICOSE. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *myk*, raiz de *mykes*, cogumelo, e suf. *ose*.

BRONCOPLASTIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ia*.

BRONCOPLÉGIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *pleg*, raiz de *plésso*, ferir, e suf. *ia*.

BRONCOPLEURISIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *pleurisia*.

BRONCOPNEUMONIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *pneumonia*.

BRONCORRÉIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

BRONCORRÉIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *rhoia*, de *rhéo*, correr; formação analógica com *diarréia* e outros vocábulos.

BRONCOSCÓPIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

BRONCOSTENOSE. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *sténosis*, estreitamento.

BRONCOTOMIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

BRONQUECTASIA. — Do gr. *brôgchos*, garganta, e *ectasia*.

BRONQUIO. — Do gr. *brôgchia*.

BRONTEU. — Do gr. *bronteion*, maquina de imitar trovão.

BRONTÓMETRO. — Do gr. *bronté*, trovão, *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

BRONZE. — Lokotsch, 1657, dá o persa *pirinj*, também *birinj*, cofre, como étimo do lat. mediéval *bronzium* que deu o esp. *bronce*, o it. *bronzo* e o fr. *bronze* (não cita o port.). Este é o étimo aceito pela Academia Espanhola e por M. Lübke, REW, 1113. Além deste há outros: ant. alto al. **brunizzo*, metal tirando a pardo, lat. med. *brunitiu* (Diez, Dic. 69); gr. *ôbryzon*, scilicet *chryson*, lat. med. *obryzum*, scilicet *aurum*, ouro que sofreu a prova de fogo; médio gr. *brontésion*, lat. *aes brundisium*, aceita por Larousse, Clédar (em Brindisi usavam-se espelhos de bronze, Plinio, Hist. Nat., XXXIII, 9, 45, XXXIV, 17, 40), v. *Révue Archéologique*, 1888, 274; gr. *bronteion*, lat. *brontium* (Grundriss de Gröber, I, 667, aceito por Zambaldi para o it). De todas as origens a mais segura para M. Lübke é a persa, apesar da dificuldade da vogal; manda ver O. Schrader, *Sprachvergleichung und Urgeschichte*, I, 73.

BRONZITA. — De *bronze* e suf. *ita*; tem reflexos bronzeados.

BROQUE. — De *broca*? (A. Coelho).

BROQUEL. — Do fr. *bouchier*, escudo, M. Lübke, REW, 1364; do b. lat. *buculariu*, segundo A. Coelho; do esp. *broquel*, segundo

Cortesão. Parece provir do fr. *broquel*, escudete como os usados na Itália nos séculos XV e XVI; Larousse tira o fr. *broquel* do it. *brochiere*, que M. Lübke deriva do fr. *bouchier* e Petrocchi do lat. *buculariu*. A base de todas as formas é de fato *buculariu*, scilicet *clypeu*, escudo com *bucula*, isto é, uma parte central em que se figurava muitas vezes a cabeça e a boca de um homem. Pidal vê no suf. *el* influência galicista (Gram. Hist. Esp., § 82).

BROSIMO. — Do gr. *brósimos*, comestível (Cortesão).

BROSLAR. — Do germ. *bruzdan*, bordar (M. Lübke, REW, 1349). que não cita aliás o port. e, das linguas da Península Ibérica, apenas o gal. ant. *brozlar*. V. Bordin.

BROSSA. — Do germ. **burstia*, escóva (M. Lübke, REW, 1417). Cfr. o fr. *brosse*, o al. *Bürste*, o ingl. *brush*.

BROTAR. — M. Lübke, REW, 1347, tira o esp. *brotar*, do prov. *brotar*, der. de *brot*, que provém do got. **brüts*. A. Coelho deriva do ant. alto al. *brozzen*, deitar rebentos. Cortesão diz ser voc. esp. Garcia de Diego, Contr., I, rejeita relação com *abortar*, com o germ. *brustian*, brotar, e com o fr. *brout* (Cuervo, Dic., 907), com o got. *brüts*.

BROTOEJA. — De *brotar* (A. Coelho).

BROXA. — V. *Brossa*.

BRUCO. — (Pulgão) — Do gr. *broâchos*, pelo lat. *bruchu*.

BRUCOS. — A. Coelho e Cortesão tiram do esp. *bruces*, *buces*, pl. de *buz*, lábio, segundo a Academia Espanhola e de origem persa; é esta também a opinião de Diez, Dic., 434. G. Viana, Apost. I, 170, deriva do vascongo *buruz* através do esp. *Buruz* (pronunciado *buruç*) é caso modal de *buru*, cabeça; significa de cabeça, de-cór, daí de cabeça para baixo. Lokotsch, 368, tira do ár. *bus*, beijo, o esp. *buz*, inclinação, e explica que a pessoa que beija as mãos de outra, inclina, abaixa a cabeça (v. Dozy-Engelmann, 376, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXII, 424, M. Lübke, REW, 1419).

BRUGIA. — De *Bruges*, cidade de Flandres, da qual vinha originariamente.

BRUGO. — V. *Bruco*.

BRULHA. — Corr. pop. por *borbulha* (A. Coelho). O mesmo autor no Suplemento ligou com dúvida ao it. *broglio* e ao fr. *brevil*.

BRULOTE. — Do fr. *brûlot*.

BRUMA. — Do lat. *bruma*, solstício do inverno, tempo de muita névoa.

BRUNIR. — Do prov. *brunir*, deriv. de *bruno*, pardo, de origem germânica. Diz M. Lübke, REW, 1340, que o ant. alto al. *brunen* e o médio *brunen* mostram a significação de *pólar*. A. Coelho tira do médio alto al. *brunen*.

BRUNO. — M. Lübke, REW, 1340, tira do prov. *bruno*, pardo. Cortesão deriva do esp. *bruno*.

BRUQUITA. — De *Brook*, nome de um mineralogista, e suf. *ita*.

BRUSCA. — Do lat. *ruscu* (A. Coelho), cruzado com *brucu* (M. Lübke, REW, 7460).

BRUSCO. — Em esp. *brusco* significa áspero, desagradável. Em it. *brusco* quer dizer o mesmo, em fr. *brusque* quer dizer rude, incivil, pronto, rápido, naturalmente porque os incivis têm maneiras arrebatadas. A Academia Espanhola vê o étimo no lat. *ruscu*, a brusca, a gilbarbeira, arbusto de folhas aguçadas. Petrocchi confessa ignorar a etimologia. Larousse, Brachet. M. Lübke tira o fr. *brusque* do it. (século XVI). Diez, Gram. I, 64, e Stappers apelam para o germ., ant. alto al. *bruttisc*, sombrio, zangado. A. Coelho relaciona com o lat. *ruscu*, que, designando uma planta rude, espinhosa, poderia por um assaz natural desenvolvimento de significação, vir a querer dizer áspero, desagradável, etc. João Ribeiro (Gram. Port., 247). Figueiredo dão como significado próprio o de *escuro*, *nublado* (este último autor apresenta um lat. *bruscu*); consideram galicismo o sentido de *rápido*, *ligeiro*.

BRUTO. — Do lat. *brutu*, pesado, estúpido: esp. *bruto*, it. *brutto* (feio), fr. *brute*.

BRUXA. — A. Coelho diz que, segundo alguns, do lat. *bruchu*, gafanhoto sem asas.

G. Viana, *Apost.* I, 171, 542, *Palestras*, 46, pensa que talvez tenha sido o nome popular do fogo fátuo na Península Ibérica (cfr. *bruxulear*). A Academia Espanhola deriva o esp. *brujo* de um lat. *bruscus*, perereca. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 82, diz que a bruxa não tem cabeça ou parece não tê-la porque a inclina e esconde-a no capuz; vem do vasconço *buruz*, de cabeça abaixo.

BRUXULEAR — Aventou-se (G. Viana, *Apost.*, I, 171) para o port. e para o esp. *brujulear*, o étimo lat. *perustulare*, que também teria dado o it. *brustolare* e o fr. ant. *bruster*, mod. *brûler*, queimar, arder. João Storm admitiu a influência do germ. *burnst*, queimar, num lat. *bustiare*, de *bustum*, fogueira, de que resultaria o lat. pop. *brustiare*, *brustulare*, que deu as formas it. e fr. O autor português relaciona com *bruxa*, que seria o nome popular do fogo fátuo na Península Ibérica (v. *Bruxa*). Leoni, *Génio da Língua Portuguesa*, I, pg. 295, vê um verbo imitativo que significa agitar-se com frequência à maneira da bússola (ant. *brúcula*). A Academia Espanhola deriva *brujulear* de *brújula*: adivinhar como se adivinha a direção com a bússola? E' termo de jôgo.

BUA — Do lat. *bua* (A. Coelho).

BUBÃO — Do gr. *boubón*, tumor da virilha, ingua.

BUBONOCELE — Do gr. *boubonokéle*, hérnia inguinal.

BUCAI — Do lat. *buccale*.

BUCARDIA — Do gr. *boús*, boi, e *kardia*, coração; as duas valvas reunidas parecem um coração.

BUCELARIO — Do lat. *bucellariu*.

BUCERIDA — Do gr. *boukeros*, com chifre de boi, é suf. *ida*.

BUCHA — A. Coelho tira do fr. *boucher*, arrolhar, ou de um verbo **buchar*, conservado em *embuchar*. Macedo Soares dá um b. lat. *buxa*, *buxus*, it. *busso*, esp. *broza*, fr. *bourre*. Cortesão deriva de um lat. *bonuscula*. M. Lübke, *REW*, 1358, supõe der. regressivo de *buchada*, do fr. *bouchée* que vem do lat. *bucata*, bocado.

BUCHO — Do lat. *musculu*, músculo (Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 83, Cornu, *Port. Spr.*, §§. 32, 120, 136, M. Lübke, *REW*, 5772, Sousa da Silveira, *Trechos Seletos*, 25, G. Viana, *Apost.* I, 173). *Musculu* teria dado **mucho* (cfr. *masculu-macho*) e **mucho* pela troca das labiais, *bucho*. Significava a parte carnosa da coxa (cfr. esp. *muslo*, coxa) e barriga da perna, daí *bucho*, barriga, estômago. A. Coelho diz que há nas línguas célticas uma palavra cujas formas cimblicas são *brysced*, *brisket*, peito de animal, e no anglo-saxão *brisket*, peito de animal, que pode ser de origem céltica; dum tema fundamental *brusso*, derivar-se-ia *bruscio*; daí a forma port. João Ribeiro, *Seleta Clássica*, 53, deriva de *bursus* (bolso dos braços) ou *buscus*, ao lado de *musculu*. Cortesão, depois de dar o étimo *musculu*, no *Aditamento* apresenta o esp. *buche* a que atribui origem persa e que a Academia Espanhola deriva do fr. *poche*. Aparece com o sentido etimológico em Jorge Ferreira de Vasconcelos, *Memorial das proezas*, pg. 185, apud *RL*, II, 828. Em Gabriel Soares, *Tratado descritivo do Brasil em 1587*, pg. 311: é obrigada a moça a trazer atado pela cinta um fio de algodão, e em cada bucho dos braços outro.

BUCLIS — Do fr. *boucle*. M. Lübke, *REW*, 1364, omite a forma port.

BUCO — Diz A. Coelho que formas correspondentes nas outras línguas românicas significam cavidade, tronco e que Diez vê nelas com razão um termo germânico *buk*, *buch*, *buh*, segundo os dialetos, significando barriga, cavernas de navio. M. Lübke, *REW*, 1376, tira o port. do cat. *buc*, barriga, capacidade de navio, de origem franca, fazendo o mesmo para o esp. *buque* (navio). Em port. é necessário admitir uma adaptação do final *-talão*.

BUÇO — Do lat. *buceu*, der. de *bucca*, bochecha (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 134); esp. *bozo*, Cfr. *laqueu*, **laceu*, *laço*. Sobre o tratamento do *u*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 32.

BUCOLICO — Do gr. *boukolikós*, relativo aos boeiros, à vida pastoral, pelo lat. *bucolicu*.

BUCRÂNIO — Do gr. *boukránios*, de crânio de boi, pelo lat. *bucraniu*.

BUCRE — V. *Bucle*.

BUEIRO — Figueiredo deriva do lat. *bua*, voz infantil para pedir água. Macedo Soares tira a forma brasileira *boeiro* de *boiar* + *eiro*.

BUENADICHA — Do esp. *buenadicha*, boa dita, boa sorte.

BÚFALO — Do gr. *boúbalos* (der. de *boús*, boi) pelo lat. *bufalu* que aparece em Fortunato como forma secundária de *bubalu*.

BUFAO — Do it. *buffone* (A. Coelho). Idêntica origem dá a Academia Espanhola ao esp. *bufón* e Brachet e Clédet ao fr. *bouffon*.

BUFAR — De uma raiz onomatopéica *buf*, que significa soprar e se encontra em muitas línguas modernas (A. Coelho). V. *Bofe*. Cortesão supõe um b. lat. *buffare* e manda comparar com o esp. *bufar*, o it. *buffare* e o fr. *bouffer*. V. M. Lübke, *REW*, 1373).

BUFARINHEIRO — A. Coelho, que prefere *bofarinheiro*, tira de *bofarinhas*, pós para toucador, quinquilharias (de *boa* e *farinha*). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 134, depois de rejeitar a derivação do grito *boa farinha!* com redução análoga à de *bofé* por *boa fé*, aceita a origem de *bufo* através de um substantivo **bufaria* que tivesse dado outro **bufareiro*, mais tarde *bufarinheiro* por eufonia (cfr. *esquevaninha*, *maninho*). M. Lübke, *REW*, 1373, rejeita esta etimologia por causa da forma esp. *buhonero*. G. Viana, *Apost.* I, 175, observa que no vocábulo não há nasal anterior que tivesse podido provocar o *nh* e rejeita o étimo apesar de o julgar tão tentador que já ocorrera a Bluteau. Bluteau derivou do esp. *buhonero*, de *bufonero*, porque, segundo Covarrúbias, vem de uns toucados chamados *bufos* em Castela. A Academia Espanhola deriva *buhonero*, ant. *bufonero*, de *bufón*. Na verdade, os vendedores ambulantes gostam de ditos engraçados para reter a freguesia, de modo que não é de todo improvável a derivação.

BUFETE — Do fr. *buffet*.

BUFIDO — De um verbo desusado *bufir*, segundo A. Coelho, que manda ver *Bu-far*. Cfr. *balat*, *balir*, *bramar*, *bramir*. O esp. tem voc. idêntico.

BUFO — 1 — Ação de bufar.

2 — Adj.: Do it. *buffo*.

3 — Coruja: Do lat. *bubone*; esp. *buho*. Derivado do nominativo se é que não passou da terceira declinação para a segunda.

BUFTALMIA — Do gr. *boús*, boi e *oftalmia*.

BUGALHO — A. Coelho deriva de *baga* com a desinência *alho*. Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 62, dá um lat. *bacallu*, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 114, 224, acha que a expressão *alhos* correlata a *bugalhos* significa confusão, sendo a forma lata *baralho*; repete a opinião de Eugénio Pacheco (*RL*, VII, 3), no sentido de estar *bugalhos* ali, somente para arredondar a frase como em *cobras e largartos*, *cousas e lousas*. Em esp. existe *bugalla*, que a Academia Espanhola deriva de *agalla*. V. *Galha*.

BUGANVILIA — De *Bougainville*, nome de um navegador francês.

BUGIA — De *Bugia*, cidade da Argélia da qual vinham estas velas.

BUGIAR — De *bugio* (A. Coelho). A respeito deste termo Cortesão manda ver a interessantíssima carta segunda do segundo tomo das *Cartas* do cavalheiro de Oliveira. O it. tem o verbo *bugiare*, dizer mentiras, que talvez possa ser o étimo.

BUGIGANGA — A. Coelho tira de *bugio* com segundo elemento obscuro. O esp. tem *bojiganga*, companhia pequena de farsantes, *mojiganga*, festa pública com máscaras. Fernando Ortiz supõe origem africana. Eguilaz vê o ár. *mogshi*, disfarsado, *guajab*, face. Barcia filia o esp. *mojiganga* ao gr. e lat. *mogilala*, dificuldade de expressão.

BUGIO — De *Bugia*, cidade da Argélia da qual provinha o animal (Bluteau, A. Coelho, *Lo-kotsch*, Diez, *Dic. 73*, *Miscellanea Caix e Canello*, 120).

BUGLOSSA — Do gr. *boúglosson*, língua de boi, pelo lat. *buglossa*.

BUIR — Forma popular de *puir*.
BUJÃO — Parece a A. Coelho conexo com *bucha*; v. *Bucha* e compare-se o fr. *bouchon*.
BUJARRONA — O esp. tem *bujarrón*, que significa sodomita.

BULA Do lat. *bullā*, bola; esp. *bula*, it. *bolla*, fr. *bulle*. Dêstes documentos vai pendente um selo de chumbo, de fôrma esférica.

BULBIFERO — Do lat. *bulbu*, tubérculo, cebola, e *fer*, raiz de ferre, trazer.

BULBIFORME — Do lat. *bulbu*, tubérculo, cebola, de or. grega, e *forma*, forma.

BULBO — Do lat. *bulbu*, tubérculo, cebola, de origem grega; esp., it. *bulbo*, fr. *bulbe*.

BULCAO — De *vulcão* (M. Lübke, *REW*, 9462).

BULDOQUE — Do ingl. *bull-dog*, cachorro-boi, por causa da forma da cabeça.

BULE — Dalgado não considera assentada a etimologia do voc. Cândido de Figueiredo aponta o ingl. *bowl*, que se não emprega neste sentido, mas sim *tea-pot*. G. Viana, *Apost.* I, 176, 273, atribuiu ao malaio *būli*, frasco. Swettenham dá a *būli* os significados de vaso, tinteiro. Wilkinson os de pequeno frasco ou garrafa. Favre define-o: "Une petite bouteille avec un cou long et étroit, et un gros ventre". Rigg declara que *būli-būli* em sindanês quer dizer taça com tampa (*a covered cup*) ordinariamente usada para guardar óleo. Parece a Dalgado que a significação mais antiga do port. é, conforme Bluteau e Domingos Vieira, frascinho de louça da Índia, de gargalo estreito, o que concorda com o do malaio *būli* e do concani *bul*, frascinho de louça para rapê. Observa que no Extremo Oriente não se faz uso de bule, deitando sobre o chá, colocado na chávena, a água da chaleira. A. Coelho aproximou do ingl. *bowel*, do fr. *bol*, o que M. Lübke, *REW*, 1195, rejeita.

BULERULE — A. Coelho deriva de *bulir*; significa objeto em agitação constante e planta cuja flor se agita à menor aragem. Dozy tira de uma raiz ár. *balbala*, agitar.

BULEVAR — Do fr. *boulevard*, de origem germ. V. *Baluarte*.

BULHA — A. Coelho acha que vem de *bulhar*, que é o mesmo que *bolhar*, isto é, ferver com bolhas. M. Lübke, *REW*, 1386, tira do esp. *bulia*, der. do lat. *bullare*, lançar bolhas. A fervura produz um pequeno ruído; daí o novo sentido.

BULÍCIO — De *bulir* (A. Coelho).

BULIMIA — Do gr. *boulímia*, propriamente fome de boi, fome canina.

BULIR — Do lat. *bullire*, ferver; esp. *bullir*, it. *bullire* (ferver), fr. *bouillir* (*idem*). A água quando ferve agita-se; daí a mudança de sentido.

BUMBA! — Interjeição onomatopéica. A. Coelho crê de origem africana. Em congôes existe *bumba*, bater, e em bundo *cubunda*.

BUMBO — Para G. Viana, *Apost.* I, 157, é forma popular de *bombo* (v. este voc.), influenciado talvez pela interjeição *bumba*. Macedo Soares, citando o lat. *bombu*, indica na língua de Angola *mbumbi*, tambor grande, reconhecendo fundo onomatopéico no voc.

BUMBUM — Onomatopéia.

BUMERÁ — Do malaio.

BUNDO — Do quimbundo.

BUNODONTE — Do gr. *bounós*, mamilo, e *odóus*, odôntos, dente.

BUPRESTIDA — Do gr. *bouprestis*, vacaloura, inseto que passava por fazer arrebeitar os bois que dêle comiam; pelo lat. *buprestide*.

BUQUE — Macedo Soares deriva do esp. *buque*, navio. Figueiredo tira do b. lat. *buca*, tronco. O esp., assim como o port. *buco* (v. este voc.), vem do cat. *buk*, barriga, capacidade de navio, navio de origem franca (M. Lübke, *REW*, 1376).

BUR — Do hol. *boer*, camponês.

BURACO — A. Coelho tirou de um radical *bor*, que se encontra em *buril*. Cornu, *Port. Spr.*, § 164, acha que o arc. *furaco* (ast. *furacu*) sofreu o cruzamento de palavra aparentada (*buco*). Cortesão tira de um b. lat. **foraccu* e manda comparar com o lat. *furaculi*. Leite de Vasconcelos diz (*Opúsculos*, I, 503) que *buraco* (port., gal., leonês e mirandês) existe a par de *burato* (gal. *burato*, *burata*). *Furaco* (arc.), ainda hoje está representado em *esfuracar*. A forma *furaco* explica-se pelo lat. *foramen* com troca de sufixo, podendo o *u* ser evolução de o ou ter-se originado do influxo de outras palavras, como *fur*, *furo*. Para explicar o *b* recorre ao cruzamento com o ant. alto al.

borón, furar, al. mod. *bohren*, rejeitando a hipótese de F. Krüger, *Die Gegenstandskultur Sannabrias*, Hamburgo, 1923, propõe cruzamento com *bufar*, por isso que o vento *bufa* ou sopra através de um buraco de uma casa e o fumo também por lá se escapa. M. Lübke, *REW*, 3430, supõe *buracar* (aliás *esburacar*) derivado de *furar* e o esp. *horacar* do lat. *forare*. Saco Arce, *Gram. Gal.*, 239, tira o gal. *burato* do lat. *foratu*. Eguilaz dá o ár. *borcha*.

BURATO — Do fr. *burat* (A. Coelho).

BURDO — Cortesão deriva do esp. *burdo*, que Engelmann e Dozy tiram do ár. *bord*, fazenda grosseira, Eguilaz do lat. *bordus*, gr. *bradys*, grosseiro, rude, *Romania*, VII, 595, do lat. *brutus* (M. Lübke, *REW*, 1348).

BUREL — Do prov. *burel*, der. do lat. **bura*, fazenda grosseira de lã (M. Lübke, *REW*, 1348). Este *bura* prender-se-ia a *burrus* e ao gr. *pyrrhós*, ruivo (Diez, *Gram.* I, 9).

BURGALHAO — De **burgalho*, de *burgau*, e desin. *ão* (A. Coelho).

BURGAU — V. *Burgó*.

BURGAUDINA — Do fr. *burgaudine*.

BURGO — Do germ. *burgs*, pequena cidade (M. Lübke, *REW*, 1407, *Introdução*, n. 30, Diez, *Gram.* I, 8).

BURGÓ — Do fr. *bourgau* (A. Coelho).

BURGOMESTRE — Do al. *Bürgermeister*, chefe dos burgueses.

BURGRAVE — Do al. *Burggraf*, conde do burgo.

BURGUES — De *burgo* e suf. *ês*; primitivamente, habitante do burgo.

BURIL — Do it. *burino*, de origem germ. (M. Lübke, *REW*, 1224). Para Cortesão é voc. esp.

BURJACA — Do prov. *boljar*, der. do galês. A derivação do lat. *bursa*, bolsa, e suf. *aca* para o esp. *burjaca* (Diez, *Gram.* II, 281, Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, 232) e a de **bulgea* (Diez, *Dic.*, 57) não são aceites por M. Lübke, *REW*, 1382.

BURLA — Do lat. **burula*, gracejo; esp., it. *burla*. Por causa do u M. Lübke, *REW*, 1418, rejeita aproximação com *burra*, lã tosada (Diez, *Dic.*, 74, *Gram.* I, pg. 8, *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, I, 254). A. Coelho deriva do lat. *burula* e manda ver *borla*.

BURLESCO — Do it. *burlesco*. Basta o sufixo para caracterizar.

BURNU, BURNUS — V. *Albornós*.

BUROCRACIA — Do fr. *bureaucratie*, formado de *bureau*, escritório, à semelhança de *aristocratie*, *démocratie*. Para substituir este hibridismo, João Ribeiro, *Gram. Port.*, XXIV, propõe *sinedriocracia*. O grego moderno ter *graphiokratia*, segundo C. de Laet, *apud* João Ribeiro, *op. cit.*, 132.

BURRICO — Do lat. **burricu* (M. Lübke, *REW*, 1413); esp. *borrico*, it. *bricco*. Significa em Isidoro de Sevilha mau cavalo pequeno: *manus quem vulgo burricum vocant* (XII, 1, 55).

BURRO — Derivado regressivo de *burrico* (M. Lübke, *REW*, 1413). Diez, *Gram.* I, 9, rejeita a aproximação com o lat. *burrus*, ruivo, feita por Vossius, por causa da cor. V. M. Lübke, *Gram.* I, pg. 529.

BURSERÁ — De *Burser*, nome de um botânico alemão do século XVII.

BURUNDANGA — Cortesão manda comparar com o esp. *morondanga*, que Barcia tira de *morondo*, pelado, der. de *mondo*, do lat. *mundu*, limpo.

BURUSO — Do b. lat. *brustum*, fr. *brou*, a casca verde da noz, etc. (A. Coelho). Figueiredo compara com o cast. *burujo*, que a Academia Espanhola tira de *borujo*, do b. lat. *volucru*, envoltório.

BUS — Aparece na locução *não dizer nem chus nem bus*, que até hoje não foi satisfatoriamente explicada. G. Viana, *Apost.* I, 301, supõe que a expressão é muito popular e foi recebida dos ciganos de Espanha, em cujo dialeto *bus* quer dizer mais. Assim, a locução significaria: não dizer mais, nem em português nem em cigano. *Chus* é o port. arc. derivado do lat. *plus*, mais. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 26, dá *bus* como derivado do lat. *basium* e *buca* (cfr. *buço*); filia a uma forma interjetiva *bo-ca*!, a qual impõe silêncio. Óscar de Pratt, *RL*, XV, 315-8, rejeitando estas opiniões, entende que o "não dizer mais nem em português nem em cigano", sem que de tal forma de expressão surja uma conclusão lógica e clara, implicaria sem dúvida a existência de uma razão histórica

que se teria perdido, como se perderam tantas outras. Alega que não a encontrou nos antigos documentos da língua e que João Ribeiro apresentou apenas excertos de Chiado, Simão Machado e Camões e G. Viana um exemplo recente. Acha que *bus* não indica silêncio. É voz com que se chamam os cães, sendo *chus* uma voz que impõe afastamento. *Chus* e *bus* são, pois, duas vozes de sentido contrário que logicamente poderiam ter sugerido a expressão popular. Não dizer *chus* nem *bus* significará em rigor "não repelir nem chamar", conservar-se indiferente, não dizer nada, guardar silêncio. A. Coelho entende que o voc. significa cortesia, despedida. Daí generalizou-se ao sentido de palavra, na locução interjectiva: *nem bus!* e por fim *bus* veio a ter simplesmente o valor de interjeição para mandar calar. Compara com o esp. *buz* (v. *Brucos*), o valáquio, o albanês, o gaélico e diz que a palavra se encontra também nas línguas germânicas e no árabe. Sousa opina também pelo ár. *bus*, beijo.

BUSARDO — Do fr. *busard* (A. Coelho).

BUSCAR — C. Michaélis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, supõe termo de caça, como o contranome *achar*, de origem desconhecida. Nos textos arcaicos aparece sempre em sentido abstrato: *buscar conselho*, *perdão*, etc. M. Lübke, *REW*, 1420, tira do lat. *busca*, acha de lenha, de origem desconhecida (cfr. fr. *buche*). Supõe que primeiro significou apanhar lenha, depois procurar (cfr. esp. *buscar*, fr. *bucher*, desbastar). Diez, *Die.*, 75, filiou a *bosque*, ir através do bosque, caçar, procurar. *Romania*, V, 170, aproximou de *buxus*. *Sitzungsberichte* da Academia de Viena, 141, 3, 136, relacionou com *justigare*. M. Lübke rejeita isto tudo fonética e semanticamente.

BUSEIRO — De um tema *buso*, do qual vem *embusiar*, v. *Bôsta* (A. Coelho).

BUSILIS — João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 189, refere a anedota de um estudante de latim que, ao ter de traduzir o membro de frase *In diebus illis*, tomando as partes, como era de costume, verteu: *In die (Indiae)*, as Índias, e chegando a *bus illis*, embatucou. Zambaldi, *Vocabulário Etimológico Italiano*, s. v. *Dio*, conta o caso de modo um pouco diferente. Atribui a um clérigo ignorante que encontrou no fim da última linha de uma página do Breviário *In die* e no começo da seguinte *bus illis*.

BÚSSOLA — Do it. do sul *bussola*, caixinha (comumente de buxo), v. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, voc. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 424. O esp. *brújula* e o fr. *boussole* têm a mesma origem (Academia Espanhola, Larousse, Brachet, Stappers). É his-

tórica a intervenção do amalfitano Flávio Gioia no aperfeiçoamento da bússola.

BUSTO — Do lat. *bustu*, monumento fúnebre, busto (*Grundriss* de Grober, I, 515, M. Lübke, *REW*, 1422); esp. it. *busto*. M. Lübke, *loc. cit.*, rejeita a aproximação com *pyxis* (Diez, *Die.* 75) e, pg. 788, nota, com o germ. *bust*. Petrocchi filia o it. a *busta*, síncope de *buxida*, caixinha; interpreta caixinha das vísceras. Larousse, Brachet, Stappers tiram o fr. *buste* do it. e o último prende o it. ao al. *Brust*, peito.

BUSTROFEDON — Do gr. *boustrophedon*, voltando como o boi. As linhas se sucedem da esquerda para a direita e vice-versa, como os regos abertos no campo pelo boi com o arado.

BUTÁ — Por *botã*, de *botão*? (Figueiredo).

BUTARGA — Do it. *buttarga* (Figueiredo).

BUTILIO — Do gr. *boûtyron*, manteiga, e suf. *ilo*.

BUTIRACEO — Do gr. *boûtyron*, manteiga, de origem cita segundo Hipócrates, germânica segundo Schrader (Boisacq), e suf. *aceo*.

BUTIRATO — De *butir*, abreviação de *butirico*, e suf. *ato*.

BUTÍRICO — Do gr. *boûtyron*, manteiga, e suf. *ico*.

BUTIRINA — Do gr. *boûtyron*, manteiga, e suf. *ina*.

BUTIRÓMETRO — Do gr. *boûtyron*, manteiga, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

BUTIROSO — Do gr. *boûtyron*, manteiga, e suf. *oso*.

EUTOMÁCEA — Do gr. *boûtomos*, junco, e suf. *ácea*.

BUXO — Do lat. *buxu*, de origem grega; esp. *boj*, *bujo*, it. *bosso*, *bossolo*, fr. *buis*.

BUZA — Do persa *buza*, milho miúdo, pelo turco *buza*, espécie de cerveja desta planta (Lokotsch, 376).

BUZARANHO — Do lat. *mus aranea*, rato aranha (Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 13). V. *Musaranho*.

BUZINA — Do lat. *bucina* (i longo), trombeta, em vez de *bucina* (i breve), por analogia com os vocábulos acabados pelo suf. *inu*; esp. *bocina*, it. *buccina*, fr. ant. *boisine*, mod. e er. *buccine*. Arc. *vozinha* (Nunes, *Gram. Hist.*, 85). Leite de Vasconcelos, através do esp. (*Lições de Filologia*, 221).

BÚZIO — 1 — Caramujo: Do lat. *bucinu*, caramujo marinho cuja concha servia de trombeta.

2 — Mergulhador. Observa G. Viana, *Apost.* I, 178, que o esp. tem *buzo*. A Academia Espanhola o deriva do gr. *bythios*, submerso.

C

CÁ — Do lat. *eccu hac* (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 352, M. Lübke, *REW*, 3965, *Gram.* III, 511); esp. *acá*. Sobre a transformação do e v. Nunes, *op. cit.*, 57 (vogal átona). Arc. *acá*: *Que de duero acá non venga a mi* (Leges, p. 787-A, 1188-1230). Sobre a primeira parte do étimo, v. *Aquele*.

CÁ — 1 — Branca. V. *Cás*.

2 — Título mongol: Do turco *khân*, de origem mongólica (Lokotsch). Dalgado dá como corruptela do turco-persa *khan*, príncipe, senhor. Egulaz deriva do tártaro *khan*.

CABAÇA — Lokotsch tira do ár. *kar'a*, abóbora, cabaça. G. Viana considera de origem desconhecida (*Apost.* I, 178). Diz Leite de Vasconcelos, *RL*, XIV, 302, que, comparando com o esp. *calabaza*, esperar-se-ia *caa-baça* em port. arcaico, mas o que aparece é *cabaaza*, como se vê nas *Inquisitiones*, pgs. 90 e 91. Se em port. arc. houvesse aquela forma, teríamos hoje na língua popular talvez ainda **cábaça*, o que não há, que ele saiba. Todavia o onomástico do séc. XII apresenta *Calabaza* e *Calabacinus*, mas como também

apresenta *Cabaaza*, *Cabaazal* e *Cabaazos*, conclui que em épocas antigas se disse *calabaca*, donde por metátese *calabaca* que explica as formas *cabaaza-cabaça*. Cortesão dá: *Et j. calabaciam vini de j. almude* (*Inquisitiones*, p. 650). M. Lübke, *REW*, 1623, rejeitou aproximação com o lat. *capacin* por causa das formas esp., cat., prov.

CABAÇO — V. *Cabaça*.

CABAIA — Do ár. vulgar *kabaya*.

CABAL — De *cabo* e suf. *al*.

CABALA — Do hebr. *kabbala*, ensino oculto conservado por tradição. Querem uns que a significação moderna tenha vindo do célebre ministério inglês da cabala (1670), onde as iniciais dos nomes dos ministros formavam a palavra (*Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington* e *Landerdale*). A prosódia propoxitona é a verdadeira (cfr. o esp., it. *cábala*), v. João Ribeiro, *Seleção Clássica*, 243.

CABALETA — Do it. *cabaletta*.

CABALINO — Do lat. *caballinu*.

CABANA — Do lat. *capanna*, que aparece em Isodoro de Sevilha: *Tugurium parva*

casa est; hoc rustici capanna vocant. No século já se encontra *cabanna* nas *Glosas de Reichenau*. É de origem celtica. Esp. *cabana*, it. *capanna*.

CABARÉ — Do fr. *cabaret*.
CABAZ — Do lat. *capaciu*, cesto, der. de *capere*? (M. Lübke, *REW*, 1623). Esp. *capazo*. Significaria o que serve para conter. A. Coelho dá um b. lat. *cabaciu*. Egulaz, depois de dar o ár. *cafa* (Alix), *qáfas*, gaiola (Defrémery, Devic), apresenta com Diez o lat. *cava*, óca.

CABAZIO — Do gr. *chabázios*.
CABEÇA — Do lat. *capitiu*, pertencente à cabeça (M. Lübke, *REW*, 1637, Diez, *Gram.* I, 10, G. Viana, *Apost.* I, 180, Nunes, *Gram. Hist.* 137). Esp. *cabeza*, it. *cavezza* (cabresto). fr. ant. *chevece* (rédea, cobertura de cabeça, colarinho).

CABECILHA — Do esp. *cabecilla*, cfr. o sufixo (G. Viana, *Apost.* I, 181).

CABEDAL — Do lat. *capitale*, principal.
CABEDELLO — Do lat. *capitellu* por *capitulu*, v. Anel. *Ipsas salinas in loco predicto quod vocitant capetello* (Diplomata, p. 22-A. 929, apud Cortesão). Esp. *caudillo* (cheife), it. *capitello* (capitel, botão), fr. ant. *chapitel*, mod. *chapiteau* (capitel).

CABELO — Do lat. *capillu*; esp. *cabello*, it. *capello*, fr. *cheveu*.

CABER — Do lat. *capere*, tomar; esp. *caber*, it. ant. *capere*.

CABIDE — A. Coelho derivou do lat. *capitulu*. G. Viana, *Apost.* I, 183-5, do ár. *Ma-kbid*, cabo, punho, pega. Nos países barbarescos o prefixo *ma* é muitas vezes reduzido na pronúncia do *m* e poderia ter sido considerado com o art. indefinido português, um, separando-se do resto do vocábulo, que ficou palavra independente (cfr. a locução *uma tuta e meia*, por *macuta e meia*). O *b*, segunda letra do radical trilitero *K-B-D*, que significa agarrar, modificou-se em *v* (cfr. *alcavala*, *alvaiade*, etc.) e resultou pois o voc. *cavide*, que é a forma antiga (Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. CCXV, Bluteau), depois *cabide*, talvez por influência de *cabido*, erudita provavelmente. Rejeita a derivação de *capitulu*, dim. de *caput*, cabeça não aceitando como forma divergente de *cabido*. Rejeita igualmente a etimologia de Viterbo, do part. pass. *cavidado*, de *cavidar*, evitar, acautelar, resguardar, do lat. *cavitare*, de *cavere*; *cabide* seria o lugar onde se põem os vestidos e outras coisas a seguro do pó e do mais que os possa estragar. Ideologicamente o étimo satisfaz: morfologicamente, porém, é inadmissível. É rara em português a derivação de um substantivo concreto de um participio passivo, com perda da desinência e sufixação de *e*, ex. *aceite*.

CABIDELA — Sousa filia ao ár. *queb-dia* (sic), de *quebdon* (sic), fígado. A. Coelho tira do lat. *capitella*, pl. de *capitellu*, dim. do lat. *caput*, cabeça.

CABIDO — Do lat. *capitulu*, cabecinha; esp. *cabildo*, it. *capitolo*, fr. *chapitre*. O voc. é recente, de origem eclesiástica, como se vê do *i* resultante de um *i* breve (v. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, pg. 93. Cornu, *Port. Spr.*, § 154). Arc. *cabidoo*: *receba todo dante seu cabidoo* (trad. por. do *fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 10).

CABILDA — Do ár. *kabila*, trono. Inexplicado o *d*, v. G. Viana, *Palestras*, 88.

CABINA — Do ingl. *cabin* (Bonnaffé).

CABISALVA — De *cabeça* e *alva* (A. Coelho).

CABISBAIXO — De *cabeça* e *baixo*, *cabecibaixo*, como *boquiaberto* e outros. A. Coelho manda comparar com *cabisalva*. O esp. tem *cabizbajo*, por *cabezibajo* (M. Lübke, *Gram.* II, § 555). Eduardo C. Pereira, *Gram. Hist.* Port., 140, viu um vestígio do genitivo, *capitis bassus*.

CABO — 1 — Extremidade: Do lat. *capu(m)* por *caput*. cabeça. (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 218, Grandgent, *Lat. Vulg.*, § 13); esp. *cabo*, it. *capo* (cabeça), fr. *cap*.

2 — Parte por onde se segura alguma coisa: Do lat. *capulu*, corda; it. *cappio*, fr. *chable* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130, 236, M. Lübke, *REW*, 1666, Nunes, *Gram. Hist.*, 41). Arc. *caboo* (Cornu). Lokotsch dá *capulum* como

um lat. medieval, do ár. *habl*, mas Stappers o cita em Isidoro e diz que as palavras árabes são posteriores a este autor.

3 — Medida: Do hebr. *kab* (IV Reis, VI, 25).

CABOGRAMA — Do ingl. *cablegram* (Bonnaffé).

CABOTAGEM — A. Coelho tira do fr. *cabotage*. O esp. tem *cabotaje*, que a Academia Espanhola deriva de *cabo* (navegação de cabo a cabo). O it. tem *cabotaggio*, que não pode ligar-se a *capo*. O fr. *cabotage* tem etimologia controversa; Larousse o tira de esp. (do fr. *cap* não poderia vir), Stappers também. Houve quem filiasse ao sobre nome dos navegadores venezianos João e Sebastião Cabot.

CABOTINO — Do fr. *cabotin*.

CABOZ — A. Coelho dá um b. lat. *cabos* e filia ao fr. *chabot*, peixe d'água doce de cabeça grande e chata, der. do lat. *caput*, cabeça.

CABRA — Do lat. *cāpra*; esp. *cabra*, it. *capra*, fr. *chèvre*.

CABRAMO — Por *cabrame*, de *capulamine*, do lat. *capulum*, corda, cabo (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 116). Cornu, *Port. Spr.*, § 137, explica o o porque a palavra recebeu significação concreta. Cortesão vê influência de *acamo* ou julga ser substantivo verbal de *acabramar* (*RL*, IV, 53).

CABREA — De *cabra* (A. Coelho). A Academia Espanhola tira o esp. *cabria* do lat. *caprea*. Muitas máquinas tomaram nome dos animais cujos movimentos ou formas imitam, v. *Ariete*.

CABRESTANTE — Do prov. *cabestan* (M. Lübke, *REW*, 1631), ligado a *cabestre*, cabresto (*Mémoires de la Société de Linguistique de Paris*, VI, 259). A derivação de *cabrestant*, *cabra* que fica de pé (Diez, *Dic.*, 537), é inaceitável porque *estant* não é um participio popular e a queda do *r* é inexplicada. Do port. ant. *cabre*, cabo, como armação de construção naval, tem a dificuldade de *estante* não significar propriamente armação.

CABRESTO — Do lat. *capistru* com metátese; esp. *cabestro*, it. *capestro*, fr. *chêvêtre*.

CABRIOLA — Do it. *capriola*, salto de cabra.

CABRIOLÉ — Do fr. *cabriolet*.

CABUCHO — Outra forma de *capuz* (A. Coelho).

CABULA — Para C. Michaëlis de Vasconcelos (*RL*, XX, 316) é contra-nome de *rábula*. Réplica humorística, certamente num improviso, de qualquer incipiente advogado. Reconhece a autora nele reminiscências da forma vulgar *de rabo a cabo* e *de cabo a rabo*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 517, requer indicação de outros casos e mais convincentes. No Brasil a significação não é a de falta de frequência às aulas e sim azar.

CACA — Do lat. *caccare* por *cacare* (A. Coelho).

CACABORRADA — Para A. Coelho ou vem de *caca borrada*, como a expressão chula *m... cagada*, por coisa sem valor, desprezível, ou o ponto de partida foi o lat. *cacabu*.

CACÃO — O esp. tem *cazón*, que a Academia Espanhola deriva de *cazar*, caçar; é um peixe voraz.

CACAPO — M. Lübke, *REW*, 2483, rejeita o étimo gr. *dasyppus*, certo coelho de patas cabeludas (Diez, *Dic.*, 454) por impossibilidade fonética e igualmente aproximação com *cacho*, filhote de cachorro (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beiheft X, 25). Cortesão, *Subsidios. Adiantamento*, pg. 35, vê no *c* o endurecimento do *g* do esp. *gazapo*.

CAÇAR — Do lat. *captiare* por *captare*, apoderar-se; esp. *cazar*, it. *cacciare*, fr. *chasser*.

CACARACÁ — A. Coelho vê no voc. uma imitação onomatopéica do canto do galo. Interpretando a locução proverbial *razões de cararacá*, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 121, diz que são razões de galinha ou de homem covarde que se furta ao dever quando arriscado. Também as julga como as do galo da torre, versáteis, inconstantes, mudáveis ao primeiro sopro. A vogal da onomatopéia é muito variável e pode o *caracacá* ser atribuído ao galo ou à galinha. Nas *Orações Acadêmicas*:

de Fr. Simão de Santa Catarina aparecem cucurucu e quiquirique. Há também *cacococó*. O citado J. Ribeiro repele a explicação de Castro Lopes, que aventou ter sido um dito aplicado a certo caudício venal que uma das partes peitou com uma capoeira de galinhas. V. *Cacarejar*.

CACAREJAR — Onomatopéico, como o esp. *cacarear*, o lat. *cucurire*. Cfr. o gr. *kak-kabis*, perdiz, também onomatopéico.

CACARETE — Figueiredo deriva de *caçar*. M. Lübke, *REW*, 6895, Lokotsch, 1117, prendem ao ár. *kasr*, castelo.

CACAREU — A. Coelho deriva de *caco*, como *botaréu* de *botar*, *fogaréu* de *fogo*, etc. Forma anterior *cacarel* (Cornu, *Port. Spr.*, § 132, M. Lübke, *Gram.* I, 510), G. Viana, *Paléstras*, 78, aceita um sufixo *aréu* como em *mastaréu*, *povaréu*, etc.

CACAROLA — De *caço*, com formação especial. O esp. tem *cacerola*, o it. *cazzarola*, o fr. *casserolle*.

CACATUA — Do malaio *kakatuwa*, ou apenas onomatopéico, ou de *kakak tua*, irmã velha, nome familiar da ave (Lokotsch). G. Viana *Apost.*, II, 514, diz que *kakatuwa* significa turques e que os malaiois dão este nome à ave por causa do bico.

CACAU — Do nautle *cacauatl*, caroço de cacau (Lenz, Del Castillo, *Los llamados mezcansmos de la Academia Española*, 49, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 39).

CACEAR — A. Coelho do lat. *captiare*, caçar, e não forma paralela de *caçar*.

CACEIA — Deverbal de *cacear*.

CACETA — Para Cortesão é voc. esp. A. Coelho dá como der. do b. lat. *capseta*, dim. de *capsa*, caixa. Eguilaz como dim. do ar. *cas*, taça para beber. V. *Caço*.

CACETE — A. Coelho derivou do fr. *cas-se-tête*, quebra-cabeça literalmente. G. Viana, *Apost.* I, 193, prefere tirá-lo de *caço*, no sentido de moca.

CACHA — Deverbal de *cachar*. Para outros sentidos, v. o *Glossário*.

CACHAÇA — O esp. tem *cachaza*. Alguns autores consignam como de origem africana o voc. (Maximino Maciel, *Gram. Descr.* 224, Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 43).

CACHACO — De *caho*, no sentido de pescoco (Figueiredo).

CACHALOTE — Do cat. *quixalot*, dim. de *quixal* ou *caxal*, queixal; o cetáceo foi assim denominado, provavelmente por causa dos dentes (G. Viana, *Apost.* I, 188).

CACHÃO — Do lat. *cocione*, cocção (C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 35; a água que se precipita nas catadupas, dá uma impressão de fervura).

CACHAPORRA — O segundo elemento quer dizer *cacete* (cfr. *porrete*); o primeiro é obscuro (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *cachiporra*. A Academia Espanhola tira o primeiro elemento de *cacha*, do lat. *capula*, plur. de *capulum*, punho, e significando peça componente do cabo das navalhas e outras armas de corte. Barcia tira de *cacho de porra*, pedaço de cacete.

CACHAPUZ — Onomatopéia (Figueiredo).

CACHAR — O fr. *cacher* e o prov. *caçar* vêm do lat. *coacticare*, comprimir, der. de *coactum* (M. Lübke, *REW*, 2001). A Coelho dá lat. *coactare*. O esp. *cachar*, quebrar, tem outra origem (de *cacho*, segundo a Academia Espanhola).

CACHEIRA — 1 — Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 31, G. Viana, *Apost.* I, 190, do lat. *capularia*. A. Coelho do tema *cacha*, de *caçar*, e suf. *eira*. Isto quando significa pau comprido e torcido.

2 — Antiga vestidura: De *cachar* e suf. *eira*? (A. Coelho).

CACHEIRO — De *cachar*; este qualificativo se aplica ao ouriço que, enrolando-se, deixa ver só os espinhos que o cobrem (A. Coelho).

CACHEMIRA — De *Cachemir*, região da Índia na qual se fabricava esta fazenda.

CACHENÊ — (no Brasil *cachenê*) — Do fr. *cache-nez*, literalmente *esconde nariz*.

CACHETE — Do esp. *cachete*, murro (A. Coelho).

CACHIMANHA — De *caçar* e *manha* (A. Coelho).

CACHIMBO — Do bundo *quixima*, poço, buraco, coisa ôca (Macedo Soares). Na África Oriental Portuguesa há *jingo* (*gingu*), que designa uma espécie de cachimbo. Parece a G. Viana, *Apost.* II, 42, que *cachimbo* vem de uma forma derivada cafral *kajingu*, que ao passar ao port. tivesse sofrido a anormal mudança do *g* em *b*, modelada portanto por outra palavra, também cafral, *carimbo*. Vendo, porém, que *cachimbo* na língua tete é propriamente *chana*, supõe que o voc. veio do turco *chibug* através de línguas cafrais, onde *ka* é prefixo diminutivo: *cachibu*, que com a nasalação do *b*, afêrese da consoante final e deslocção do acento tônico, deu a forma port. (*Apost.* I, 452-4). Acha, aliás, muito excitado este processo de derivação. Fernando Ortiz acha que o voc. veio da África, onde o levaram os árabes ou quicá os portugueses ao transmitir aos congueses o uso do fumo. Pichardo, Granada, Segovia, Amadeu Amaral o supõem africano. Bertoni o julgou guarani, Lenz talvez antilhano. Para João Ribeiro designou primeiramente a planta do ópio (*Revista da Academia Brasileira de Letras*, XC, pg. 196).

CACHIMONIA — Da mesma raiz que *cachoeira*, *cachola*, etc. (Figueiredo). M. Lübke, *REW*, 1445, filiou ao lat. *caccabu*, *caco* (*Miscelânea Caix e Canello*, 121).

CACHO — A. Coelho observa que no esp. há *cacho*, pedaço, fragmento, que se liga ao tema de *escachar* e pergunta se o port. será primitivamente idêntico. Acrescenta que o esp. tem formas duplas: *gacho*, curvado, e *gajo*, ramo de árvore cortado e cacho de uvas. Diez, *Dic.*, propôs o lat. *capulu*, punhado, mancha, *caplu* (cfr. *amplu-anchu*). Leite de Vasconcelos objetou que *pl* só deu *ch* na Península Ibérica quando precedido de consoante. Não obstante esta ponderosa circunstância, é ainda *capulu*, para G. Viana, *Apost.*, I, 190, o étimo que por enquanto apresenta maiores probabilidades.

CACHOEIRA — De *cachão* e suf. *eira*.

CACHOLA — A. Coelho tirou, com dúvida, de *cacho*, pescoco, e suf. *ola*. G. Viana, *Apost.*, I, 190, pensa que há relação com o esp. *cholla*, cabeça (termo chulo) e observa que não é fácil explicar a primeira sílaba do voc. port. *Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 569, ligou ao lat. *caccabu*, *caco*, o que M. Lübke, *REW*, 1445, não aceitou.

CACHOLOTE — Forma de *cachalote*, aproximada de *cachola*, cabeça de peixe (G. Viana, *Apost.*, I, 188).

CACHOPO — Não pode representar o lat. *scopulu*, escolho, de modo algum (A. Coelho).

CACHORRO — Do vascongo *chakur*, cãozinho, com metátese (G. Viana, *Apost.*, I, 189, Gerarhd Rohlf, *Baskische Relikwörter in Pyrenaeengebiet*, *Zeitschrift rom. Phil.*, XLVII). Diez, *Gram.* I, 196, II, 341, tirou do lat. *catulu*, animal pequeno, e suf. vascongo *orro*, mas observa M. Lübke, *REW*, 1771, que *tl* em esp. não dá *ch*. Garcia de Diego, *Contr.*, 111, acha que a derivação do vascongo suscita dificuldades enormes. Primeiramente *chacurra* deve ser um empréstimo espanhol antes que originariamente vascongo. É mais fácil haver a metátese do esp. para o vascongo do que ao contrário, pois em vascongo a metátese tem extensão desconhecida nas demais falas peninsulares. *Cachorro* é um diminutivo de *cacho*, de que procede *cachonda*.

CACHUCHA — Do esp. *cachucha*.

CACHUCHO — É o esp. *cachucho*, que na gíria castelhana significa *ouro* (G. Viana, *Apost.* I, 191).

CACIFO — V. *Cafiz*.

CACIMBA — Em Portugal tem a significação de chuva miúda e nesta acepção, segundo G. Viana, *Apost.*, I, 192, deve ser diferente do mesmo vocábulo com a significação de poço, a qual aparece na África Ocidental, onde se originou (quimbundo *quixima*, v. *cachimbo*), na Ocidental e no Brasil.

CACIQUE — Do taino (Lenz, Lokotsch, G. Viana, *Apost.* I, 192, Beaurepaire Rohan). Diz Las Casas: *Y allí (no Haiti) supo el almirante que al rey llamaban cacique*. Oviedo: *“Aqueste nombre no es de la Tierra-Firme, sino propiamente desta Isla Española”* Machado Soares hesita entre a origem americana e a africana. Fernando Ortiz apresenta esta.

CACIZ — Do ár. *kasis*, sacerdote cristão, de origem siríaca.

CACO — Do lat. *caccabu* (A. Coelho, *RL*, IV, 228, M. Lübke, *REW*, 1445, Cornu, *Port. Spr.*, § 190), marmitta, de origem grega; esp. *cacho*. G. Viana, *Apost.*, I, 190, tira *caco* e o esp. *cacho* do lat. *calculus*. Ideologicamente o melhor correspondente esp. é *casco* que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 25, deriva do lat. *quassicu*.

CAÇO — A. Coelho tirou do germ. (ant. alto al. *kati*, gót. *kati*, al. *Kessel*, caldeira). G. Viana, *Apost.*, I, 193, considera obscura a origem. M. Lübke, *REW*, 2434, deriva o port., assim como o esp. *cazo*, o it. *cazza* e o prov. *casa*, do lat. *cattia*, em lugar de *cyathos* (de origem grega) e cita o *Corpus Glossariorum Latinorum*, II, 521, 54. *Cyathos* significa colher e G. Viana registra este sentido para o Alentejo. Devic dá o étimo provável ár. *kas*, copo; Egulaz o ár. *kasa*, escudela.

CAÇOAR — A. Coelho pensa que está em vez do *cançoar* de canção e compara o it. *canzonare*, cantar canções e zombar, o fr. *chansonner*. G. Viana, *Apost.*, I, 193, relaciona com o it. *cazzo* de significado obsceno, e compara com *mangar*, que também foi termo obsceno mas se vulgarizou, obliterando-se a significação imunda que tinha.

CACOCOLIA — Do gr. *kakós*, mau, *cholé*, bilis, e suf. *ia*.

CACODEMONIO — Do gr. *kakodaimon*, gênio mau.

CACODILIO — Do gr. *kakós*, mau; *od*, raiz do lat. *odor*, cheiro; *hyl*, raiz do gr. *hyle*, madeira, e suf. *io*, formando o suf. *thio*, que aparece em radicais químicos. Tem cheiro insuportável. Neol. de Bunsen.

CACOETE — Do gr. *kakóethes*, mau costume, pelo lat. *cacoethé*.

CACOFAGO — Do gr. *kakós*, mau, e *phag*, raiz do *phagein*, comer.

CACOFATON — Do gr. *kakóphaton*, má consonância, pelo lat. *cacophaton*.

CACOFONIA — Do gr. *kakophonia*, som desagradável.

CACOGENESE — Do gr. *kakós*, mau, e *gênesis*, geração.

CACOGRAFIA — Do gr. *kakós*, mau, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

CAÇOLETA — Dim. de *caçoula*, se não adaptação do esp. *cazoleta* ou do fr. *cassollette*.

CACOLOGIA — Do gr. *kakologia*, injúria, mas com o sentido de erro de locução.

CACONETE — Paus torneados que se põem na leva das portinholas para que fiquem igualmente abertas. A. Coelho tira de *calgonete* por *calço* e observa que pelo sentido e pelo som etimologia é admissível.

CACOPATIA — Do gr. *kakós*, mau, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

CACOQUILIA — Do gr. *kakós*, mau, *chylós*, quilo, e suf. *ia*.

CACOQUIMIA — Do gr. *kakochymia*, má qualidade dos sucos.

CACORITMIA — Do gr. *kakós*, mau, *rhythmos*, ritmo, e suf. *ia*.

CACOSFIXIA — Do gr. *kakosphyxia*, má pulso.

CACOSMIA — Do gr. *kakosmia*, mau cheiro.

CACOSINTETON — Do gr. *kakós*, mau, e *syntheton*, ligado, pelo lat. *cacosyntheton*.

CACOSSITIA — Do gr. *kakositia*, nojo dos alimentos.

CACOSTOMO — Do gr. *kakóstomos*, que tem má boca, que injúria, que pronuncia mal; hoje com o sentido de que tem mau hálito.

CACOTANASIA — Do gr. *kakothanasia*, morte vergonhosa ou infeliz.

CACOTECHNIA — Do gr. *kakotechnia*, mau gosto artístico.

CACOTIMIA — Do gr. *kakothymia*, má disposição de espírito.

CACOTROFIA — Do gr. *kakotropia*, má nutrição.

CAÇOUA — Dim. de *caço*, *caçola*, se não do esp. *cazuela* (cfr. *lentejoula*, *tijolo*), segundo G. Viana, *Apost.*, I, 193, e Cortesão.

CAÇOIRO — V. *Cossoiro*.

CACOXENIO — Do gr. *kakówenos*, infeliz com o hóspedes, e suf. *io*. Neol. de Steinmann (1825).

CACOEZELIA — Do gr. *kakozelia*, mau gosto, afetação, rebuscamento, pelo lat. *cacozelia*.

CACTO — Do gr. *kakós*, cardo, de fundo prehelênico (Boisacq), pelo lat. *cactus*.

CACUMEN — Do lat. *cacumen*, ponta.

CADA — Do gr. *katá*, segundo P. Meyer, *Romania*, II, 81, VI, 453, Diez, *Dic.*, *Gram.*, II, 421, M. Lübke, *Gram.*, II, § 569, *REW*, 1755, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 105, Nunes, *Gram. Hist.*, 266, Said Ali, *Dificuldades*, pg. 292, G. Viana, *Apost.*, I, 194, Cortesão, Rebelo Gonçalves, *A Língua Portuguesa*, II, 42), pelo lat. pop. *cata*; esp. *cada*, ant. it. *cad(a)uno*, ant. fr. *chaun*. Aparece na *Vulgata* a forma latina: "*Et faciat sacrificium super eo cata mane*", Ezequiel, 46, 14. Na *Peregrinatio*, VII, 2, e passim: *Cata singulos hymnos fito ratio*. A preposição distributiva grega vulgarizou-se pelas regiões limítrofes do Mediterrâneo graças aos mercadores gregos e sobre o modelo *kath'ena* criou-se *cada um*. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.*, pg. 109, rejeitando *katá*, aceita *quemdam* como étimo.

CADAFALSO — Do prov. *cadafalso*, do lat. *catafalco*, com o s do plural originário (M. Lübke, *REW*, 1757). O esp. *cadahalso* e o cat. *cadafal* têm a mesma derivação.

CADARÇO — Do lat. *catarthu* por *catarthru*, meio de limpeza, de origem grega (M. Lübke, *Introdução*, n. 78, *REW*, 1766); esp. *cadarzo*, it. *catarzo*, fr. ant. *cadarz*. Precisa admitir-se uma pronúncia do *th* como uma expirante interdental. Cortesão tira o voc. port. do esp. que a Academia Espanhola deriva de *cadejo*, do lat. *capitellu*, cabecinha. A. Coelho, lembrando o fr. *cardasse*, pente para o barbilho da seda, tira de *cardar* com o suf. *arço* (*cadarço*), significando a carda ou pente para o barbilho da seda, depois o barbilho ou seda, tirado com essa.

CADASTE — Por *codaste*, de *coda*, *cauda* (A. Coelho).

CADASTRO — Do gr. bizantino *katástichon*, lista, livro de notícias, registro de impostos, pelo lat. pop. e pelo prov. *cadastre* (v. Clédar, M. Lübke, *REW*, pg. 789, nota); a forma *catastico* encontra-se em Veneza cerca de 1185 (Stud. Marshall Elliot, I, 237 apud M. Lübke), M. Lübke, *REW*, 1762, derivou a forma prov. e o it. *catastr(o)* do gr. *katasta*, *cadafalso*, e rejeitou lat. *capistrastu*, registro do imposto por cabeça (Diez, *Dic.*, 95) e gr. *katostrakon* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXII, 262). Brachet, que aceita o étimo latino, dá uma forma intermediária *capdastre*. Cortesão, citando a *Prosódia* de Bento Pereira, dá um lat. *catastru*.

CADÁVER — Do lat. *cadavere*; esp. *cadáver*, it. *cadavere*, fr. *cadavre*. A título de curiosidade lembre-se a etimologia atribuída a J. de Maistre: *caro data vermibus*, carne dada aos vermes (Reinach, *Philologie Classique*, I, 118).

CADEIA — Do lat. *catena*; esp. *cadena*, it. *catena*, fr. *chaîne*.

CADEIRA — Do gr. *cáthedra* pelo lat. *cathedra*; esp. ant. *cadira*, atual *cadêra* (parte do corpo), it. dial. *cadrega*, fr. ant. *chaise*, mod. *chaire*, *chaise*. O aceito se deslocou porque se seguia grupo cujo segundo elemento é r (M. Lübke, *Introdução*, n. 82, Nunes, *Gram. Hist.*, 33). O d se vocaliza em i (Diez, *Gram.*, I, 218, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 113). Cortesão dá a forma arcaica: *Cubas lectus cadedras mensas* (Diplomata, p. 6-A. 882). No sentido de parte de corpo aparece em Juvenal, VI, 91: *cujus apud molles minima est jactura cathedras*. Um escoliasta glosou *molles cathedras* — *matronas*. Forcellini parafraseou dizendo: *M. C. dicuntur mulieres delicatiores et luxuriosiores* (Cornu, *RL*, VI, 271).

CADELO — Do lat. *catellu*, filhote de cão; esp. *cadillo*, ant. it. *catello*, fr. *cheau*. *Catellu* está por *catulu*, v. Anel. O fem. *cadela* tem sufixo que designa não o grau, mas o gênero (Diez, *Gram.*, II, 276, M. Lübke, *Gram.*, II, 457). Não é etimologicamente dim. de *gato* (lat. *cattu*), como quer João Ribeiro, *Gram.*, pg. 69, V. Walde, *LEW*.

CADENCIA — Do lat. *cadentia*.

CADENTE — Do lat. *cadente*.

CADERNO — Do lat. *quaternu*, de quatro a quatro; esp. *cuaderno*, it. *quaderno*, fr.

cahier. Os cadernos de que se formava um livro, compunham-se geralmente, ao menos nos volumes mais antigos, de quatro membranas. (Ottino, *Bibliografia*, pg. 13). A quinta folha foi acrescentada para impedir a danificação da de fora.

CADETE — Do fr. *cadet*.

CADI — Do ár. *kadi*, juiz.

CADILHO — A. Coelho observa que o esp. tem *cadillo* e *cadejo*; dá um lat. *catellu*, de *catena*. Cortesão deriva do primeiro destes vocabúlos.

CADIMO — Do ár. *kadim*, velho, daí exercitado.

CADINA — Do turco *kadin*, senhora (Devic).

CADINHO — Do lat. *catinu*; esp. *catino*.

CADIVO — Do lat. *cadivu*.

CADMEU — Do gr. *kádmeios*, pelo lat. *cadmeu*.

CADMI — Do gr. *kadmeia*, pelo lat. *cadmia*. Este mineral era muito encontrado nas cercanias de Tebas, na Beócia, cidade fundada por Cadmo.

CADMIO — De *cadmia*, por ter sido encontrado neste mineral.

CADO — Do hebr. *kad*, balde (Boisacq), pelo gr. *kados* e pelo lat. *cadu*.

CADOZ — 1 — Lugar escondido. Do ár. *kadus*, cântaro, que Lokotsch deriva do gr. *kados*, de origem hebraica. Sobre a mudança de significação este autor manda comparar o velho eslavo *krimica*, cântaro, em polaco *poço* e em esloveno *lugar profundo de uma água*. O esp. tem *cadozo*.

2 — Peixe. O esp. tem *cadoco*, *cadoz*, asturianismos, segundo a Academia. Barcia deriva o esp. de *cad-z*, de *cado*, do lat. *cadu*.

CADUCARIO — Do lat. *caducariu*.

CADUCEU — Do lat. *caduceu*, de origem grega.

CADUCIFERO — Do lat. *caduciferu*.

CADUCO — Do lat. *caducu*, que tende a cair; daí o sentido de fraco de espírito pela senilidade.

CAFARRO — Do ár. *khafra*, proteção. Egulaz julga que talvez seja corruptela do ár. *sojra*.

CAFÉ — Do ár. *kahwa*, vinho, pronunciado à turca *kahwé* (o nome do fruto em ár. é *bunn*). É provável, porém, que o verdadeiro étimo seja o nome geográfico *Kaffa*, região da Abissínia, primeiro *habitat* da planta, introduzida na Arábia por Axadili. Da Arábia passou à Síria e daí à Turquia, onde em 1550 se abriram os primeiros cafés em Constantinopla. Em 1580 os venezianos trouxeram da Turquia a bebida ao resto da Europa.

CAFETA — Do persa *khaftan*, pelo ár. e pelo turco *kraftan*, um vestuário.

CAFILA — Do ár. *kafila*, companhia de viagem.

CAFIZ — Do ár. *kafiz*, alqueire.

CAFRE — Do ár. *kafir*, part. pres. ativo do verbo *kafara*, mentir, ser infiel, descrente. Especializou o sentido, aplicando-se aos povos pagãos da África Oriental nos primeiros tempos da hégira.

CAFUA — A. Coelho acha que talvez se ligue a *cafiz*, *caiz*, *cacifo*. Macedo Soares supõe talvez do bundo.

CAFURNA — A. Coelho supõe composto talvez de *ca*, particula pejorativa que também se encontra em fr., e de *furna*, ou então uma mistura de *cafua* e *furna*. Talvez *furna* e *caverna* (Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, II, 429, apud M. Lübke, REW, 3602).

CAGADO — Do lat. *cacitu* (Cornu, Port. Spr., § 107, G. Viana, Apost., I, 198). As transformações deviam ter sido: *cacidu* — *cadu* — *cagdo* — *cáguedo* — *cágado*. É um dos raros proparoxítonos latinos conservados. Cornu dá uma citação de Isidoro de Sevilha: *Lutariae, id est, in coeno et paludibus viventes*. Ribeiro de Vasconcelos, Gram. Hist., 41, dá o lat. *caca(b)atum* (cfr. *cacabus*) — *cacaatum* — *cacatum*.

CAGAMASSO — De *cagar* e *masso*? Cfr. *Pegamasso*, de *pegar* e *masso* (A. Coelho).

CAGAR — Do lat. *cacare*, esp. *cagar*, it. *cacare*, fr. *chier*.

CAGASTRO — De um voc. *cagastrium*, forjado por Paracelso.

CAIAQUE — Do groenlandês *kaiak*, que por acaso ou talvez por parentesco linguístico, como pensam Yule e Burnell, Hobson-Jobson, 143, apud Lokotsch, 1014, soa semelhante ao turco *kajyk* (v. *caique*).

CAIAR — M. Lübke, REW, 1570, deriva do lat. *canare*, branquear. A. Coelho tirou de *calear*, de *cal*, opinião seguida por Cornu, Port. Spr., §§ 130 e 266. João Ribeiro, *Seleção Clássica*, pg. 69, observa que talvez esteja por *canhar* (cão e *cã* = lat. *canus*), branquear, ou *calhar*, como seria a derivação mais lógica. Do lat. *calis* por *calz*. V. Mário Barreto. *Novíssimos Estudos*, pg. 54.

CAIBRO — M. Lübke, REW, 1650, tira do lat. *capreu*, derivado regressivo de *capreolu* no sentido de viga do telhado; esp. *cabrio*, fr. *chevron* (com suf.). A. Coelho tirou, com dúvida, do lat. *capulu*, supondo que o *i* se desenvolveu como em *cainbra* por *cambra*.

CAIBRA — Do germ. *krampi*, al. *Krampf*; esp. *calambre*, fr. *crampe*. V. Diez, Gram., I, 281, M. Lübke, REW, 4753. C. Michaëlis, de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*. V. Gram. p. Cortesão deriva do esp. Quanto ao *i*, v. *Amainar*.

CAIMAÇÃO — Do ár. *kaim mekam*, o que está num lugar, tenente, segundo A. Coelho e Cortesão.

CAIMAO — Do taino *kaiman* (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*). Segovia e a Academia Espanhola dão o caribe *acayumán*.

CAINÇA — Nunes, Gram. Hist. Port., 109, tira do lat. *canitia*; A. Coelho, de *caniga*, de *can*, antiga forma de *cão*, e suf. *ica*.

CAINÇLHA — De *cainça* e suf. *alha*.

CAINHO — Do lat. *caninu* (Cornu, Port. Spr., § 122, Cortesão, Nunes, Gram. Hist. Port., 108); esp. it. *canino*, fr. ant. *chenin*. Significou propriamente *de cão*; passou depois ao significado de *mesquinho*, porque *cão* é palavra injuriosa. A. Coelho inventou um tema *canh*, que se encontra no fr. *cagnard*, mandrião, talvez do lat. *canis*, cão. Macedo Soares relaciona com *Caim*. Em M. Lübke, REW, 1590, há evidente erro tipográfico.

CAINITA — V. *Cenita*.

CAIOTA — V. *Chila-caiota*.

CAIPIRA — Nome depreciativo com que os realistas designavam cada um dos constitucionais, durante as lutas civis portuguesas de 1828-34. Como provincialismo minhoto, quer dizer *sovina*, *avarento* (Camilo, *Cancioneiro Alegre*, 2.ª ed., 60). V. O Glossário.

CAIQUE — Do turco *kajyk*, bote.

CAIR — Do lat. *cadere*; esp. *caer*, it. *cadere*, fr. *choir*. Arc. caer: si caer pectet mille morabitos (Leges, p. 603-A. 1225).

CAIREL — Talvez do prov. *cairel*. A. Coelho tira de *quadrela*. Cortesão tira de *quadrellu*, no significado de *pessoeiro* ou *cabeca de um casal*; manda confrontar com *quadrela* e *quairela*. Com efeito, *qu* em sílaba átona dá *c* (cfr. *quaternu-caderno*), *dr* dá *r* (cfr. *cathedra-cadeira*). No sentido diverso, o mesmo autor confronta com o esp. *cairel*, do gr. *kairos*, fio ou fios em ordem. A Academia Espanhola tira o esp. do lat. *caliendru*, espécie de coifa ou peruca. A Cornu, Port. Spr., § 100, parece estranha a apócope do o. V. Anel. M. Lübke, REW, 6921, não dá o port.; apresenta o esp. *cuadrillo*, o it. *quadrello*, o prov. *cairel*, o fr. *carreau*.

CAIS — Do fr. *quai*, de origem céltica. M. Lübke, REW, 1480, rejeita o neerl. *kaai* (Zeitschrift rom. Phil., XVIII, 521), por julgá-lo derivado fr.

CAIXA — Do gr. *kapsa* pelo lat. *capsa* e pelo prov. *caissa* (M. Lübke, REW, 1658); esp. *caja*, it. *cassa*, fr. *châsse*, *caisse*. Bourciz, Ling. Rom., 180, supõe o port., o esp. e o prov. derivados de um tipo vulgar *capsa*. Nunes, Gram. Hist. Port., 121, explica por vocalização do *p* (*caissa*) e palatalização do *ss*.

CAIXAMARIN — De *caixa* e *marino*, *marinho* (A. Coelho).

CAJADO — Do gr. *chaios*, *báculo* (Diez, Gram. I, 54, M. Lübke, REW 1855). Para o esp. *cayado* a Academia Espanhola e Garcia de Diego, Contr., 91, aceitam o lat. *caia*, vara, garrote. Lokotsch, 1006, relaciona as formas port. e mais a esp. e a cat. com *alcaide*, comandante de fortaleza, alegando que o pastor é o chefe, o guia do rebanho. Nunes, Gram.

Hist. Port., 103, dá um lat. *caiatu*, de *caia*. *Caia* encontra-se em Isidoro de Sevilha. Cortesão deriva do espanhol.

CAL — 1 — Mineral: Do lat. *calce* através do cat. (M. Lübke, *REW*, 1533); esp. *cal*, it. *calce*, fr. *chaux*. Franco de Sá, *A língua Portuguesa*, 146, Pidal, *Gram. Hist. Spr.*, § 74, aceitam a derivação do nominativo lat. *calx*. Cortesão deriva do esp.

2 — Cano de moinho: do lat. *canale* (Cornu, *Port. Spr.*, § 255; Júlio Moreira, *Estudos*, II, 212). Arc. *caal*: *Pella cortina dos frades e desyaa caal mayor* (Dissertações cronológicas e críticas, 5.^a, pg. 293, apud Cortesão). Esp. *canal*, it. *canale*, fr. *chenal*.

CALA — A. Coelho deriva de *calar* no sentido de *abaixar*; à letra, lugar onde se desce. Cortesão tira do ár. *cala*, pórtico. M. Lübke, *REW*, 1487, deriva o fr. *cale* do lat. *callare*, de origem grega, *descer*; 4664, tira e esp. do ár. *kalla*, lugar abrigado do vento.

CALABOÇO — A. Coelho tira do esp. *calaboso*. João Ribeiro relaciona com *bus* (bôca): Não terá por ventura outra origem a palavra *calabozo* (*cala-bus*) que é também um silêncio forçado (*Frases Feitas*, I, 27). *Barcia* tira o esp. do ár. *cala*, castelo, e *pozo*, poço.

CALIBRE — Cortesão dá a forma arcaica: "Nom curariam de os fornecer damcoras, e caabres, e outros fullames (Crônica de D. Fernando, IV, 323). Pensa A. Coelho que de *cabre*, forma desusada de *cabo* (fr. *cable*), se desenvolvessem *crabe*, *carabe*, *carabre*, *calabre*. O esp. tem *calabre*, que a Academia Espanhola considera forma antiga de *cable*. M. Lübke, *REW*, 1666, deriva o port. *cabre* do cat. *cable*, do lat. *capulu*. As transformações propostas por A. Coelho são extraordinárias; é mais fácil desviar logo da forma espanhola. M. Lübke, *REW*, 1756, dá como de origem prov.

CALABROTE — De *calabre* e suf. *ote* (A. Coelho), se não do esp. *calabrote*.

CALACARIA — Por *calaceiria*, de *calaceiro* e suf. *ia*.

CALACEIRO — Do esp. *calabacero* (A. Coelho), com síncope do *b*, de explicação difícil.

CALAFATE — De *calafetar* ou do gr. tardio *kalphates* (M. Lübke, *REW*, 4663, deriva do gr. tardio *kalophatein*. Rejeita a origem do ár. *kálafa*, tapar com estopa. Engelmann também não aceita esta origem. Jal (*Glossário Náutico*) tira do lat. *calefactare* de *calefactere*, aquecer, e diz que é mero acaso parecer-se com *kálafa*, estopa, e com o verbo *kálafa*. A. Coelho dá *calefactare* e *kálafa*. M. Lübke rejeita igualmente a origem germânica por causa da antiguidade do vocábulo (Schröder, *Streckformen*, 242). Lokotsch dá ár. *kálafa* como derivado do médio gr. *kalphatein* e este do ár. *kafr*, asfalto, com permuta de *r* por *l* e metátese, alterações na verdade um tanto forçadas.

CALAFRIO — Diez tira o esp. *calofrio* de dois adjetivos *calo* (quente) e *frio* (*Gram.* II, pg. 384). Incontestavelmente *cal* é a raiz do lat. *calere*, esquentar; *caléfrio* por assimilação do *e* daria *calafrio*. O esp. tem *calofrio*, *calosfio*, que a Academia Espanhola deriva de *calosfriare*, de *calor* e *esfriarse*.

CALAIM — Do malaio *kelang*, estanho, der. do ár. *kala*, nome de importante pórtico de Malaca no século IX (Lokotsch). M. Lübke, *REW*, 4662, tira do turco *kalaj*.

CALAITA — Do gr. *kállais*, pedra verde que se cria ser variedade de turquesa, e suf. *ita*.

CALAMAR — V. *Calmar*.

CALAMBA, CALAMBAC, CALAMBUCO — Do malaio *kalambaq* (Dalgado) ou *kelembak* (Lokotsch). Eguilaz tira do ár. *kalambak*, do malaio através do persa. V. G. Viana, *Apost.* I, 263.

CALAMIDADE — Do lat. *calamitate*; esp. *calamidad*, it. *calamità*, fr. *calamité*. Walde considera etimologia popular a relação com *calamus*, colmo, no sentido de ter o étimo significado primitivamente o prejuízo causado por um temporal, por uma saraivada que quebrasse as hastes verdes do trigo.

CALAMINA — Do lat. *calamina* (M. Lübke, *REW*, 1453). Lokotsch tira do hebr. *kedem*, este, donde o gr. *kadmia*, mineral de zinco, que com troca de *d* em *l* (cfr. *dákry-lacrima*) deu o lat. medieval. V. *Cadmia*. João Ribeiro,

Gram. Port., 52, tira do it. *gialla mina*, o que é foneticamente impossível. Esp. *calamina*, fr. ant. *chalemine*.

CALAMINTA — Do gr. *kalaminthe*,erva-neve, pelo lat. *calamintha*.

CALAMISTRAR — Do gr. *kalamis*, canigo que serve de grampo, pelo lat. *calamistrus*, ferro de frisar, *calamistratus*, de cabelos frisados.

CALAMITA — Do it. *calamita* (M. Lübke, *REW*, 1485). O citado autor por causa do sufixo rejeita a aproximação com *calamus*, colmo, feita pelo *Dictionnaire Général*: antigamente punha-se a calamita sobre palha para fazer flutuar. Não acha baseada a ligação ao gr. *kalamites*, perereca (Diez *Dic.* 73). Eguilaz dá o lat. *calamu*, mas alega que em ár. ha *karamit*. O nome da espécie mineral vem do gr. *kálamos*, canigo, lat. *calamu* (Ramiz).

CALAMITE — Do gr. *kálamos*, canigo, e suf. *ite*; é uma equissetácea.

CALAMO — Do gr. *kálamos*, canigo; lat. *calamu*.

CALAMOCADA — De um elemento de origem incerta *cala*, *cal*, que aparece em *calmorrear*, e *mocada*? (A. Coelho). Cortesão acha que vem provavelmente do esp. *calamoco*, do lat. *calamus*.

CALAMOIDE — Do gr. *kalamoeidés*, semelhante a um canigo.

CALANDAR — V. *Calênder*.

CALANDRA — Do prov. *calandra*, rôlo, do lat. *colondra*, resultante do cruzamento de *cylindros* e *columna* (M. Lübke, *REW*, 2437). A. Coelho tira do b. lat. *calendra*.

CALÃO — 1 — Gíria: Do cigano espanhol *caló*, que é um dos nomes com que os ciganos se designam a si próprios e com que os espanhóis, designam a língua dessa raça (A. Coelho). V. G. Viana, *Apost.* I, 204, Cortesão apresenta um lat. *calone*.

2 — Bilha: V. *Glossário*.

CALAR — 1 — Não falar. O esp. tem *callar*, que M. Lübke, *Gram.* I, pg. 488-9, liga ao lat. *calare* juntamente com o port. sem que se possa explicar o dobramento do *l*. V. o segundo significado do voc. V. *REW*, 1485. A aproximação com *callu* é sem base semântica (*Romanische Forschungen*, VI, 480, V. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 202).

2 — Abaixar, *descer*: M. Lübke, *REW*, 1485, deriva do esp. *calar*, que tira do lat. *callare*, de origem grega. Diez, *Gram.* I, 54, tira o esp. do gr. *chalan*, soltar, largar, em lat. *challare*, em Vitruvius. Cornu, *Port. Spr.*, § 131, pressupõe um primitivo *challare* como forma básica.

CALASIA — Do gr. *chálasis*, relaxamento, e suf. *ia*.

CALASODERMIA — Do gr. *chálasis*, relaxamento, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

CALATIFORME — Do gr. *kalathis*, açafate, e lat. *forma*, forma. Seria preferível *calatide* ou *calatomorfo*.

CALATIDE — Do gr. *kalathis*, *kalathidos*, cestinha.

CALAUERITA — De *Calaveras*, nome de um distrito da Califórnia no qual foi encontrada, e suf. *ita*.

CALAZA — Do gr. *chálaza*, granizo, tubérculo.

CALAZIO — Do gr. *chalázion*, dim. de *chálaza*, tubérculo, pelo lat. *chalazion*; parece uma pedrinha de granizo.

CALAZÓFORO — De *calaza* e gr. *phorós*, que traz, que carrega.

CALÇA — Do lat. *calcea*, calçado; esp. *calza*, it. *calza* (meia), fr. *chausse*. M. Lübke, *Gram.* II, 478, tira de *calceu*, influenciado por *solea*.

CALÇADA — M. Lübke, *REW*, 1533, tira do prov. *calsada*; der. do lat. *cala*, cal. Uma calçada é uma estrada feita com pedras calcárias britadas (Stappers).

CALCANEO — Do lat. *calcaneu*.

CALCANHAR — Do lat. *calcaneare*, relativo ao calcanhar. O esp. ant. tem *calcaño*, a forma simples; o mod. já apresenta, como a port. a forma derivada. O it. também tem a forma simples: *calcagno*.

CALCANTITA — Do gr. *chalkós*, cobre, *anthos*, flor, e suf. *ita*.

CALCAR — Do lat. *calcare*; esp. *calcar*, ti. *calcare*, fr. *cocher* (galar).

CALCÁRIO — Do lat. *calcarium*.
CALCE — De *calçar*.
CALCEDÔNIA — Do lat. *chalcēdoniū*, scilicet *lapis*, pedra da Calcedônia, cidade da Bitínia, da qual era originária.
CALCEOLARIA — Do lat. *calceolū*, sapatinho, e suf. *ária*; as flores parecem sapatinhos.
CALCES — Do it. *calcese*, que através do lat. *carchesiu*, cesto da gávea, vem do gr. *karkhēsion*. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *calcés*.
CALCETA — Dim. de *calça*. No sentido figurado passou a significar a grilheta que se prendia na perna do forçado e o próprio forçado. G. Viana, *Apost.*, I, 205, acha que é de origem esp.; na gíria espanhola *calcetero* é o nome que os presidiários davam a quem prendia as grilhetas aos presos.
CALCETEIRO — De *calceta* e suf. *eiro*. Em meados do século passado os forçados, acorrentados dois a dois por uma cadeia de ferro presa à perna por uma argola, eram empregados em Portugal no calçamento de ruas; daí o nome, que mais tarde se generalizou a todos os que se ocupam com este ofício (G. Viana, *Apost.*, I, 206).
CALCÍDICO — Do gr. *chalkidikón*, pelo lat. *chalcidicu*, de Cálcis, cidade da Eubéia; parece que esta cidade foi a primeira em possuir tais pórticos.
CALCIFICAR — Do lat. *calce*, cal, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.
CALCINAR — Do lat. *calcinare*, reduzir a cal.
CALCIO — Do lat. *calce*, cal, e suf. *io*. Obtem-se decompondo a cal.
CALCITA — Do lat. *calce*, cal, e suf. *ita*.
CALCO — Do gr. *chalkous*, moeda de cobre que valia um oitavo do óbolo, pelo lat. *calcu*.
CALÇO — De *calçar* e não do lat. *calceu*, calçado.
CALCOCLORO — Do gr. *chalkós*, cobre, e *chlorós*, verde-amarelado.
CALCOFILITA — Do gr. *chalkós*, cobre, *phyllon*, folha, e suf. *ita*.
CALCOGRAFIA — Do gr. *chalkós*, cobre, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.
CALCOIDE — Do lat. *calce*, calcanhar, e gr. *eidos*, forma.
CALCOLITO — Do gr. *chalkós*, cobre, e *lithos*, pedra.
CALCOMORFITA — Do gr. *chalkós*, cobre, *morphé*, forma, e suf. *ita*.
CALCOPIRITA — Do gr. *chalkós*, cobre, e *pirita*.
CALCOPIRROTINA — Do gr. *chalkós*, cobre, e *pirrotina*.
CALCOSSIDERITA — Do gr. *chalkós*, cobre, e *siderita*.
CALCOSINA — Do gr. *chalkós*, cobre, e suf. *ina*.
CALCOSTIBITA — Do gr. *chalkós*, cobre, *stibi*, antimônio, e suf. *ita*.
CALCOTRIQUITA — Do gr. *chalkós*, cobre, *thria*, *trichós*, cabelo, e suf. *ita*; apresenta-se em filamentos soltos.
CALCULO — Do lat. *calculus*, pedrinha. Ainda tem o sentido próprio quando se trata das concreções que se formam nos rins, no fígado, na bexiga. Significava primitivamente as pedrinhas com que os romanos faziam contas; passou depois às próprias contas.
CALDEAR — De *caldo*; misturam-se os ingredientes quando se faz um caldo.
CALDEIRA — Do lat. *caldaria*, estufa; esp. *caldera*, it. *caldaia*, fr. *chaudière*.
CALDEU — Do lat. *chaldaeu*.
CALDO — Do lat. *caldū*, quente (M. Lübke, *Introdução*, § 103) em vez de *calidu*, *Appendix Probi*, 9; esp. *caldo*, it. *caldo* (quente), fr. *chaud* (idem).
CALEÇA — Do boêmio *klesá*, provavelmente pelo fr. *calèche*.
CALEFAÇÃO — Do lat. *calefactione*.
CALEIDOSCÓPIO — Do gr. *kalós*, belo, *eidos*, forma, *skop*, raiz de *skopéo*, ver, olhar, e suf. *io*.
CALEIRA — Do lat. *canalaria* por *caleira* (C. Michaélis, *RL*, XXVIII, 24).
CALEIRO — Do lat. *canalariū* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 295); a série foi *cáaleiro-cáaleiro* (a nasal impediu a

sincope) — *caleiro*. Há outro voc., de *cal* e suf. *eiro*.
CALELE — Do lundês (Figueiredo).
CALEMBUR — Do fr. *calembour*.
CALENDÁRIO — Do lat. *calendarium*, livro de contas (onde estão registradas as datas das dívidas).
CALENDAS — Do lat. *calendas*.
CALENDER — Do persa *kalantar*, maior, marata-hindustani *kalindar*; segundo Stappers, ouro, puro, sobrenome adotado por *Iussuf*, o fundador da ordem.
CALENDULA — Do lat. *calendula*.
CALENTURA — Do esp. *calentura*, quentura, febre.
CALEPINO — De *Calepino*, sobrenome de um monge agostiniano italiano que consagrou a vida à redação de um dicionário poliglótico considerado resumo da ciência universal da época (1502).
CALHA — Do lat. *canalia*, plur. de *canale*, canal? (M. Lübke, *REW*, 1563). V. *Cal*. Figueiredo tirou do lat. *calle*, rua.
CALHAMACO — De *canhamaco*, por dissimilação, de *cânhamo* e suf. *aco* (cfr. o esp. *cañamazo*); v. A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 31, G. Viana, *Apost.*, I, 139, 219, Cortesão, *Subs.*, pg. 21. O esquecimento do primitivo permitiu a permuta do *nh* por *lh*. M. Lübke, *REW*, 1599, tira o port. do it. do norte *canavaccio*.
CALHANDRA — Do esp. *calandria*, do lat. *calandra*, de origem gr. (M. Lübke, *REW*, 1486). A palatalização do *l* é uma antecipação do *i* consoante (Cornu, *Port. Srp.*, § 112).
CALHANDRO (vaso) — A. Coelho tira do lat. *calandra* e manda ver o port. *calandra*, que deriva do b. lat. *calendra*, do lat. *cylindru*, de origem gr. Figueiredo indaga se é corruptela de *colandro*.
CALHAR — De *calha* e desin. *ar*; entrar na calha.
CALHAU — O étimo mais provável é um primitivo *calho*, tirado do lat. *calculus*, pedrinha, por meio do suf. *au*: *calculus-calciu-calcio-calho*, (G. Viana, *Apost.*, I, 207). Cortesão tira do esp. *callao*. O prov. tem *calhar* e o fr. *caillon* (lembrados por A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 1449, filia *caillon* ao gr. *cachla-x-agis*, acha foneticamente impossível a derivação de *calculus* (Diez, *Dic.*, 538). Stappers dá os étimos propostos por Grandgagnage (neerlandês *kai*, *kei*, ou cimbrico *callest*, bretão *calastr*), Diez (*cailler*, coalhar), por ele lat. *calculus* numa sucessão curiosa de formas. Sousa tira do ár. *collau*, seixo.
CALHETA — De *cala* e suf. *eta* (A. Coelho), com palatalização do *l* difícil de explicar. O esp. tem *caleta*.
CALI — V. *Alcali*.
CALIBEADO — Do b. lat. *chalybeatu*, der. do gr. *chálys*, *chálybos*, ferro temperado, aço.
CALIBIO — Do gr. *kalybion*, dim. de *kalybe*, cabana.
CALIBITA — Do gr. *kalybites*, habitante de cabana, pelo lat. *calybita*, que aliás significa o que anda pelas tascas, sentido este inteiramente inaplicável ao santo assim qualificado. Há ainda o nome de um mineral; do gr. *kályps*, *kálybos*, ferro temperado, aço e suf. *ita*.
CALIBRE — Do ár. *kalib*, fôrma de sapato.
CALICANTEA — Do gr. *kályx*, cálice, *anthos*, flor, e suf. *ea*.
CÁLICE — 1 — (copo pequeno): Do lat. *calice*, taça.
 2 — (parte da flor): Do gr. *kályx*, invólucro, pelo lat. *calyce*.
CALICIDA — Do lat. *calu*, calo, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar, destruir.
CALICIFORME — Do lat. *calice*, cálice e forma, forma.
CÁLICO-ANTRACOSE — Do gr. *chályx*, *chálikos*, pedrinha, e *antracose*.
CALICOFORIDA — Do gr. *kályx*, botão, *phorós*, que traz, e suf. *ida*.
CALICOSE — Do gr. *chályx*, *chálikos*, pedrinha, e suf. *ose*.
CÁLIDO — Do lat. *calidu*. V. *Caldo*.
CALIDOFÔNIO — Do gr. *kalós*, belo, *eidos*, imagem, *phon*, raiz de *phonéo*, fazer ouvir a voz, e suf. *io*.
CALIFA — Do ár. *khalifa*, sucessor, substituto, especializado aos sucessores de Maomé.
CALIGA — Do lat. *caliga*. /

CALIGEM — Do lat. *caligine*.
CALIM — V. *Calaim*.
CALIGRAFIA — Do gr. *kalligraphia*, talento de escrever bem, com bela letra.
CALIMBA — Do esp. *calima*, do lat. *calymma*, de origem gr. (M. Lübke, *REW*, 1535).
CALINICO — Do gr. *kallinikos*, scilicet odé, canto da bela vitória.
CALINÓPSIA — Do gr. *chalnós*, freio, ópsis, aspecto, e suf. *ida*.
CALINÓPTERO — Do gr. *chalnós*, freio, e *pterón*, asa.
CALIPEDIA — Do gr. *kallipadia*, felicidade de ter belos filhos.
CALIPIGIA — Do gr. *kallipygos*, que tem belas nádegas.
CALIPTEREO — Do gr. *kályx*, invólucro, *pterón*, asa e suf. *eo*.
CALIPTERIO — Do gr. *kalyptérion*, cobertura.
CALIPTOLITO — Do gr. *kalypt*, de *kalypto*, cobrir, e *lithos*, pedra. Neol. de Shepard (1851).
CALIPTRA — Do gr. *kalyptra*, coifa, véu, pelo lat. *calyptra*.
CALISTENIA — Do gr. *kalós*, belo, *sthénos*, força, e suf. *ia*.
CALITRIQUEA — Do gr. *kalós*, belo, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ea*. Dão secreções mucilaginosas e emolientes, que servem para conservar a beleza e a flacidez da cabeleira.
CALIX — V. *Cálice*.
CALMA — Do gr. *kauma*, queimadura, calor, pelo lat. *cauma* e pelo it. *calma* (M. Lübke, *REW*, 1779); significou propriamente a parte quente do dia (Diez, *Gram.*, I, 53). Quando não há vento, fica no mar um calor abafado e reina tranquilidade na superfície; daí a mudança do sentido para calma. Stappers acha que a mudança veio de evocar a parte quente do dia e a ideia de cessação do trabalho, repouso, tranquilidade. Todavia ele ainda aparece no adj. *calmoso*. O *u* se consonantizou num *l* velar (v. Diez, *Gram.*, I, 160, M. Lübke, *Gram.*, I, §§ 282, 290).
CALMAR — Do lat. **calmarin*, tinteiro, através do it. *calamaro* (hoje *calamão*) e contraição de *calamar* (M. Lübke, *REW*, 1435). Passou a designar a lula, porque, segundo o povo, este cefalópodo possui tinta (a sépia) e a pena de escrever (no meio do corpo há uma concha semelhante a este objeto).
CALMORREAR — A. Coelho acha difícil de explicar. Parece-lhe conexa com *calmar*, vulgarismo que significa *espancar*, e suf. *orro*. Comparado com *calmocada*, seria composta de *cal* e *murro*, mas o elemento *cal* ficaria inexplicado.
CALO — Do lat. *callu*; esp. it. *callo*, fr. *cal*.
CALOCRÓMIO — Do gr. *kalós*, belo, *chróma*, cor, e suf. *io*.
CALÓFILO — Do gr. *kalós*, belo e *phyl-lon*, folha.
CALOMELANOS — Do gr. *kalós*, belo, e *mélas*, *mélanos*, negro. Deve o nome a Turquet de Mayenne, médico francês do século XVIII, que o deu em honra de um negrinho de quem lhe servia de ajudante em seus trabalhos de química.
CALOPTERO — Do gr. *kalós*, belo e *pterón* asa.
CALOR — Do lat. *calore*; esp. *calor*, it. *calore*, fr. *chaleur*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 106, explica a conservação do *l* por ser erudito o voc. M. Lübke, *Gram.*, I, § 457, explica por influência de *caldo*.
CALORIFERO — Do lat. *calore*, calor, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
CALORIFICO — Do lat. *calorificu*.
CALORIMETRO — Do lat. *calore*, calor, e gr. *meir*, raiz de *metréo*, medir. *Calor* aqui está tomado no sentido especial de *calórico*, porque no comum já existe o aparelho chamado *termômetro*.
CALOSOMA — Do gr. *kalós*, belo, e *sôma*, corpo.
CALOTA — V. *Calote*.
CALOTE — 1 — (Parte da esfera): Do fr. *calotte*, propriamente *solidéu*; depois, pela semelhança, aplicou-se àquela parte da esfera.
 2 — (Falta de pagamento de uma dívida): A. Coelho tira de *calo* (dívida que custa a pagar) e suf. *ote*. G. Viana, *Apost.*, I, 209, pensa que é o fr. *culotte*, termo de jogo de dominó,

o qual designa as pedras com que cada parceiro fica na mão por não as poder colocar. Segovia lembra que *carotte* em fr. é artifício, astúcia ou pequeno calote por meio de uma mentira; em Honduras há *cacalota*, que é de formação parecida.

CALOURO — Do gr. mod. *kalógeros*, bom velho, título que na igreja grega se dá aos monges da ordem de S. Basílio (M. Lübke, *REW*, 4665, Brachet, *Dic. Etym.*, pg. 2). No gr. mod. o gama antes de épsilon tem o som de *z*, daí a pronúncia *kalóteros*. *Calogyro*, com o sentido apontado, encontra-se no *Itinerário de Terra Santa*, de Fr. Pantaleão de Aveiros, pgs. 11, 14 e 17 (*RL*, XVI, 93). Fr. Domingos Vieira aceitou esta etimologia para o voc. empregado no sentido de estudante novato. *Calouro* passou a *calouro* pela troca frequente dos ditongos *oi* e *ou*. C. Michaëlis de Vasconcelos (*RL*, XX, 319) crê que *calouro* está por *calvoiro*. A semi-vogal *v* evaporou-se como em *fulo* de *fulvo*, *janela* de *januella*, *maneira* de *manuaria*, *manata* de *manuata*, etc., etc. Tei-se-ia portanto o tema *calv* e o suf. *oiro*, pronúncia popular de *orio*, com a usadíssima atração de *i* postônico pela tônica. *Calvo* (que subsiste modificado em *caveira*, *caaveira*, de *calaveira* com a epentética entre *l* e *v*) serve bem para caracterizar os estudantes do primeiro ano (antigamente os de disciplinas preparatórias), visto que era e é costume dos quintanistas cortar-lhes madeixas de cabelo tão desajeitadamente que só uma toquia completa os salva de terem aspecto ridículo. E *orio* como sufixo de adjetivos existe em *finório*, *simplório*. Leite de Vasconcelos (*ibid.*, 320) objeta que a queda da semi-vogal em *manada*, *maneira*, *janela*, etc., se deu em época mais remota do que aquela a que a autora refere *calouro*. O sufixo *-orio* na língua moderna é muito fixo, como se vê em *finório*, *escadório*, *casório*, etc. e, a ter-se dado a suposta metátese, não resultaria *oiro*, mas *ôro*, como se deduz da forma vulgar *Gregório*, cir. *hisoi-ra*, *glóira*, *Vitóira*, *móira*. O sufixo *-ôro* é das épocas primitivas da língua e não das épocas modernas. Se em Braga se diz S. *Vitório*, e a par temos a já mencionada forma *Vitóira*, é que esta é moderna, e aquela é antiga. Finalmente, um *calôiro* não é propriamente *calvo*, é um tosquiado. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 98, acha que vem da expressão: *vem cá, loiro* (vem, calôiro), porque o novato é como o pássaro verue da tração (o papagaio). Conjetura também que vem de *vaca loira* e *vaca-loira* de *baccalaureus* (*baccalaris*).

CALPA — Do gr. *kálpē*, urna.

CALTA — Do gr. *kaltos*, cesto, pelo lat. *caltha*.

CALUDA! — A. Coelho derivou de *calar*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 141, conjectura um verbo *caier*, do qual o voc. fosse o part. pass. Repete o mesmo em *Frases Feitas*, I, 106, lembra os participios arcaicos *teúdo* e *manieúdo* e diz que o verbo *cater* significa aquecer, dar calor, queimar.

CALUGA — De *colô*, pescoço (M. Lübke, *REW*, 2053).

CALÚNIA — Do lat. *calumnia*. As formas arcaicas são *calonha*, *caonia*, *conha*: *Non lo-prinde mays por essa calonha* (Leges, 853). *Istas sunt caonias, pro om.cidium XX morabitos* (Leges, 674-A, 1257). *Non brite sobrello portas, ou feira alguém sem coonha* (Leges, p. 399). *Componha segundo a cantidade da conha que demandar* (Leges, p. 406, apud Cortesão). Há também formas arcaicas em que o *n* se assimila ao *m*: *Non pactent aliquas calomias nisi tres* (Leges, p. 519). *Et desias iij caomias devanditas* (Leges, p. 314). *Em alguém peyto ou ew alguma comya non entre meu meyrinho* (Leges, p. 508). *Cooyma* (Leges, p. 171), ainda viva em *aco-mar*.

CALVÁRIO — De *Calvario*, colina de Jerusalém.

CALVINISMO — De *Calvinu*, sobrenome latinizado de *Chauvin*, teólogo francês do século XVI, e suf. *ismo*.

CALVO — Do lat. *calvu*; esp. it. *calvo*, fr. *chauve*.

CAMA — Do lat. *cama*; esp. *cama*. Isidoro de Sevilha apresenta: *in camis*, i. e., *in stratis* (XIX, 22); *cama est brevis et circa terram*. *Græci enim chamai breve dicunt* (XX, 11), v. Diez, *Gram.*, I, 31, *Dic.* 436. M. Lübke, *REW*, 1537, não aceita que seja de origem grega *cha-*

maí, por terra, no chão, a menos que se suponha encurtamento de outro vocábulo (*chameuné*, segundo Walde); admite possível origem ibérica. A. Coelho deriva talvez dum lat. pop. *camare*, deitar no chão, dispor no chão em camada.

CAMAFEU — M. Lübke, *REW*, 1538, deriva do lat. **camahaeu*, talvez de origem oriental. Rejeita aproximação com o gr. *kómma*, corte (Diez, *Dict.*, 80), com o gr. *kamateu*, trabalhar (*Dictionnaire Général*), com o prov. *cata-maio* (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beiheft, I, 83). A Academia Espanhola tira o esp. *camafeo* do b. lat. *camahutu*. Petrocchi tira o ia. *cammeo* do lat. *camaeu*. Stappers tira o fr. *camé*, *camaeu* do lat. *camaeu*, *camaeu altu* (*camahutu*), de *camma* ou *cama*, representativo, na idade média, da forma clássica *gemma*. E', pois, segundo Mahn, uma gema em alto relêvo. Para Brachet veio do it. no século XVI.

CAMAL — Do prov. *capmalh*, parte superior da cota de malha.

CAMALDULAS — De *camaldulo*; foram inventadas pelos camaldulos, religiosos de uma ordem fundada por S. Romualdo em um lugar da Toscana chamado Camaldoli.

CAMALHA — A. Coelho manda ver *camal*.

CAMANHO — Do lat. *quam magnu*, quão grande. O correlativo *tamanho* continua vivo, mas como substantivo.

CAMARA — Do gr. *kamára*, abóbada, pelo lat. *camara*; esp. *cámara*, it. *camera*, fr. *chambre*.

CAMARADA — De *camara* e suf. *ada*; companheiro de quarto, de tenda. Foi na origem termo militar, cfr. o lat. *contubernale*.

CAMARANCHÃO — Aum. de *camarancha*, de *cámara* e *ancha*.

CAMARANO — De *cámara* (Figueiredo).

CAMARÃO — Aum. de um primitivo perdido **camaro* (o esp. tem *cámaro*, *camarón*). do lat. *cammaru*, do gr. *kámmaros*. A forma it. *gambaro* vem de uma variante latina **cambaru*.

CAMARATE — De *Camarate*, nome de uma localidade de Portugal.

CAMARILHA — Do esp. *camarilla*, cfr. o sufixo. Era formada do escol da Câmara de Castela e constituía o conselho de Estado secreto do rei (M. Lübke, *REW*, 1545). Clédet entende que era a rodinha de palacianos que, por sua proximidade às pessoas reais, frequentando as antecâmaras, influíam nos negócios de Estado. O fr. tem *camarilla*, que é o próprio termo esp.

CAMARIM — Do it. *camerino*, pequena câmara; tem a mesma origem de outros tantos termos de arte (G. Viana, *Apost.*, I, 210, II, 328). A. Coelho tira de *cámara* e desin. *im*. A Academia Espanhola dá *camarin* como dim. de *cámara*. A passagem do e it. para a em port. explica-se por influência do r.

CAMAROTE — De *cámara*, e suf. *ote*.

CAMARTELO — De *martelo* e talvez de um prefixo *ca* pejorativo (A. Coelho).

CAMBA — De uma raiz céltica *camb*, que dá idéia de arquear, encurvar; ant. esp., astur., leonês *camba* (M. Lübke, *REW*, 1542, *Gram.*, I, pg. 45). Cortesão dá um b. lat. *camba*. A. Coelho tira de um tema espalhado que designa coisas curvas, da mesma raiz que o lat. *camarus*, *camera*, etc. G. Viana, *Apost.*, I, 213, deriva do lat. *campe*, termo grego que significa curvatura (*kampé*). O fr. *jante* vem de uma forma alongada do tema céltico *camb* (*cambita*). V. Mégacles, *RLP*, XXVI, 59.

CAMBADA — De *camba* e suf. *ada* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 213). E' enfiada de coisas penduradas no mesmo gancho, cordel, etc.; tais objetos, fazendo pêso, obrigam o cordel, vara, etc., a curvar-se. Se não vem de *camba*, virá de *cambo*, que significa enfiada, vara (curva, geralmente de salgueiro). Macedo Soares aventa a hipótese de vir do quimbundo *ma-camba*, os parceiros, os co-escravos, no sentido de turba de gente ruim (*Revista Brasileira*, 15-5-1880). V. Santos Agero, *ALP*, VIII-IX, 285.

CAMBAIO — A. Coelho derivou de *cambar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 105, supõe forma sincopada de **cambibaio*. Se vem da raiz céltica *camb*, em todo caso apresenta derivação irregular.

CAMBAL — A. Coelho tira do tema *camb*, que aparece em *camba*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 213.

CAMBALACHO — A. Coelho tira de *cambar*, talvez por meio de um adjetivo *cambal*

e do suf. *acho*. O esp. tem *cambalache*, que a Academia Espanhola deriva de *cambar*.

CAMBALEAR — A. Coelho tira de um adjetivo *cambal* no sentido de *torto* (v. *camba*) e do suf. *ear*. O esp. tem *tambalea*, que a Academia Espanhola deriva de *bambalea*.

CAMBALHOTA — A. Coelho tira de *cambalea* e suf. *ota*, derivação um tanto irregular (*le=ll*); Figueiredo tirou de *cambar*.

CAMBÃO — Da raiz *camb*, de *camba* (q.v.). Tem ares de aumentativo.

CAMBAPE — De *cambar* e *pé*.

CAMBAR — A. Coelho tira do tema *camb*, de *camba* e desin. *ar*. Macedo Soares filia ao lat. *scambu*.

Há outro que vem de *cambiar* (A. Coelho, Macedo Soares, Cornu, *Port. Spr.*, § 113).

CAMBEIRAL — Da raiz *camb*, de *camba*, e dos suf. *eiro* e *al* (A. Coelho). O mesmo que *cambal*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 213.

CAMBETA — Da raiz *camb*, de *camba*, e suf. *eta* (A. Coelho).

CAMBIAR — Do lat. *cambiare* por *cambi-*, trocar, de origem céltica (M. Lübke, *REW*, 1540, *Introd.*, § 25); esp. *cambiar*, it. *cambiare*, fr. *changer*.

CAMBIUM — E' o lat. *cambium*; é tecido em formação, mutável por conseguinte.

CAMBO — Da raiz *camb*, de *camba* (q.v.).

CAMBOA — Da raiz *camb*, de *camba* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 2387).

CAMBONA — De *cambar* e suf. *ona* (A. Coelho).

CAMBOTA — De raiz *camb*, de *camba*, e suf. *ota* (A. Coelho). Diez, *Gram.*, I, 31, deriva do b. lat. *cambuta*, pau torcido. Macedo Soares dá um b. lat. *cambotta*, báculo de bispo. O esp. tem *gambota*, que a Academia Espanhola tira de *gamba*, do lat. *gamba*.

CAMBRAIA — De *Cambray*, nome de uma cidade francesa onde primitivamente se fabricava esta fazenda.

CAMBRAO — Do lat. *crabrone* (M. Lübke, *REW*, 2293); it. *scarabone*. Houve dissimilação do r e contaminação da nasal final.

CAMBRIANO — De *Cámbria*, nome bretão latinizado do país de Gales (Bonnaffé), e suf. *ano*.

CAMBROEIRA — A. Coelho tira de *cambões* (de **camarão*) e suf. *eira*. O esp. tem *cambronera*, arbusto da família das solanáceas, que a Academia Espanhola tira de *cambrón*, outro arbusto da mesma família. Barcia tira de *cambra*, ant. *camara*, por semelhança de forma.

CAMBULHADA — De *cambo* e dos sufixos *ulho* e *ada* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 213). Figueiredo tira de *cambulho* a que compara o esp. *cambujo*, aliás adjetivo que significa *morzelo*. G. Viana julga *cambulha* ou *cambulho* forma suposta.

CAMECEFALO — Do gr. *chamai*, por terra, e *kephalé*, cabeça.

CAMELÃO — De *camelo* (A. Coelho, Figueiredo); compare-se com *chamalote*.

CAMELAUCINEA — Do gr. *chamailéuke*, tussilagem, e suf. *inea*.

CAMELEÃO — Do gr. *chamailéon*, literalmente leão rasteiro, chegado como o chão, pelo lat. *chamaeleone*.

CAMELIA — De *Kamell*, sobrenome de um jesuíta alemão que em 1738 trouxe para Londres dois exemplares da planta (Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 200, Lokotsch, 653).

CAMELO — Do ár. *jamal*, através do gr. *kamélos* e do lat. **camellu* (M. Lübke, *REW*, 1544, *Introdução*, § 128, Lokotsch); esp. *camello*, it. *cammello*, fr. *chameau*. O i gr. foi tratado com *ll*, nas formas do port., do esp., do it., do cat., do contrário em port. teria caído e nas outras línguas não teria dado o que deu. Na Sicília e na Itália do Sul o duplo *lambda* deu *dd* prepalatar como normalmente: *kamiddu*....

CAMELOPARDAL — Do gr. *kamelopárdalos*, girafa, pelo lat. *camelopardale*; camelo, por causa do pescoço; *párdalis*, leopardo, por causa das manchas. *Párdalis* vem do ariano **parda*, V. *Leopardo*.

CAMELORNITO — De *camelo* e gr. *órnis*, *ornithos*, ave.

CAMERLENGO — Do germ. *kamerlinc*, inspetor de câmara, pelo it. *camerlingo* (M. Lübke, *REW*, 4668). Larousse também deriva pelo it. o fr. *camerlingue*. E' verdade que em port.

o suf. germânico já assume a forma própria — *engo*.

CAMEROSTOMO — Do gr. *kamára*, câmara, e *stôma*, bôca (A. Coelho).

CAMEZ — Do hebraico (Isaia Levi, *Grammatica della lingua ebraica*, pg. 25).

CAMEZ-CATUF — Do hebraico.

CAMIAO — Do fr. *camion*. No Brasil, *caminhão*. V. *Glossário*.

CAMICHI — Stappers tira com dúvida o fr. *kamichi*, de uma língua indígena da América.

CAMINHO — Do lat. *camminu*, de origem céltica (M. Lübke, *REW*, 1552, *Introdução*, § 25); esp. *camino*, it. *cammino*, fr. *chemin*.

CAMINOLOGIA — Do gr. *káminos*, chaminé, e *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CAMISA — Do lat. *camisia*, de origem céltica (M. Lübke, *REW*, 1550, *Introdução*, § 24, *Gram.*, I, pg. 461). Aparece em S. Jerônimo: "*Solent militantes habere lineas, quas camisas vocant*", apud Diez, *Gram.*, I, 9. Diz Brachet que Paulo, abreviador de Festo, assim se exprime: "*Suparus, vestimentum lineum quod camisia dicitur*". Faria de Sousa derivou do púnico, Constantino do egípcio, Sousa e Engelmann do ár. *al-kamis* (do sânsr. *kschumâ*, linho), como o hebr. *ktonet*, que também significa linho), opinião esta aceita por Pacheco Junior, que tomava o latim apenas como veículo (*Gram. Hist.*, 100, 122). O vocábulo céltico é de remota origem germânica (M. Lübke, *Gram.*, I, pg. 60, Körting). Há irregularidades na derivação: Apresenta *i* em vez de *e*, o que indica que não é popular (cfr. *cerevisia-cerveja*); si deu *s* e não *j* (cfr. *cerevisia, cerveja, *cerezea, cereja*).

Sobre a queda do *i*, nada há que estranhar, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 113, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 166, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 140) e cfr. *adro, cidra, coentro, cristão, manco, nervo, questão, salva, siva, soberba, termo, verruma, vidro, vindima*. Stappers, citando a origem céltica, aceita um adj. lat. *camiciu*, derivado de *cama*, como deduzia Isidoro declarando *camisa* vestimenta de leito (*cama*). Cortambert, *Géographie*, 577, definindo *camisa* como blusa de mangas largas, caindo sobre os joelhos, deriva do ár. e alega que foi na época das cruzadas que os europeus tomaram este vestuário aos orientais. O voc. lat. data do séc. III, muito antes das cruzadas por conseguinte.

CAMITA — De *Cam*, filho de Noé, povoador da África, e suf. *ita*.

CAMOES — Segundo Severim de Faria, esta denominação provém do castelo de Camões, na Galiza. "Deste território (Camões) ha noticia q. tomarão nome os peros chamados camoeses". (*Discursos*, fl. 89v., apud Cortesão). O esp. tem *camueso*. Barcia deriva-o de *camuesa*, do ár. e significando *peito de mulher*.

CAMOMILA — De gr. *chamaimelon*, literalmente macieira rasteira, pelo lat. *camomilla* (M. Lübke, *REW*, 1553). Já veio do gr. mod., pelo traço de iotacismo que apresenta (eta=í). Foi assim chamada por causa do cheiro da flor (Clédat).

CAMORRA — De *Camorra*, nome de antiga associação napolitana de malfeitores.

CAMPA — 1 — Laje sepulcral: "não é fácil de subordinar a um étimo" (G. Viana, *Apost.*, I, 215). Relacionar-se-á com a segunda acepção?

2 — Sino: Do lat. *campana*; esp. it. *campana*. Veio através de uma forma *campãa*, depois *campaa-campã*, em que se deu recuo do acento porque a índole da língua não tolera a tônica final. Outro tanto se deu em *quinta e venta* (Cornu, *Port. Spr.*, § 123; Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, pg. 306; G. Viana, *Apost.*, I, 215, II, 318, 531; Júlio Moreira, *Estudos*, II, 178; Nunes, *Gram. Hist.*, 35, 124; Sousa da Silveira, *Trechos Seletos*, 258). Acha Júlio Moreira que, considerando *campã* um derivado, deduziu-se *campa* que se supôs primitiva; ou, então, mera alteração fonética, facilitada pela analogia de palavras semelhantes, com acento na primeira sílaba, como *campo* e principalmente *campa* (sepultura ou laje de sepultura), passando depois a vogal tônica a oral. Quanto ao recuo do acento o mesmo autor manda comparar com o voc. *bênção* por *benção* e quanto à denasalação a forma popular *bença* ao lado de *bênção*, como *orfa* e *orfo* em vez de *órfão* e *órfã*. O diminutivo *campainha* ainda se vê um vestígio da antiga acentuação

(cfr. *fontainha*, de **fontāna*); se fôsse dim. do paroxítono seria *campinha*. *Campãa* aparece em Fernão Lopes, *Cr. de D. Pedro*, 44:... *poem do emleuada sobre a campãa de cima a imagem della*... A. Coelho tira de *campainha* pelo processo de reconstrução hipotética de primitivos.

CAMPAINHA — Dim. de *campãa* (v. *campa*), do lat. *campana* (v. *fontainha*, de *fontana*, **fontā*). O esp. tem *campanilla*, o it. *campanella*, o fr. ant. *champennelle*, com outro suf. dim. A. Coelho, repetindo Isidoro, XVI, 24, tirou de um lat. medieval *campana*, que parece ter primeiro designado um gênero de balança inventado na Campânia e veio a significar sino, por assimilação ao prato da balança. Diz Petrocchi que os sinos (em it. *campana*) foram inventados na Campânia, região do Sul da Itália; daí o nome; segundo outros, foram introduzidos na igreja por S. Paulino de Nola, bispo de Campânia.

CAMPANÁRIO — De *campana* (sino) e suf. *ario* (A. Coelho), ou melhor adaptação de *campanaru*, forma dialetal do Sul da Itália (v. *campainha*).

CAMPANHA — Do lat. *campania*; esp. *campana*, it. *campagna*, fr. *champagne*.

CAMPANIL — De *campana* (sino) e suf. *il*. Figueiredo dá um lat. *campanile*.

CAMPANÓLOGO — De *campana* (sino) e gr. *log*, raiz de *légo*, dizer.

CAMPANUDO — De *campana* (sino) e suf. *udo*, se não do esp. *campanudo*, parecido com sino. Aplica-se ao estilo empolado, de som forte e cheio.

CAMPANULA — Dim. de *campana*, sino.

CAMPÃO — De *Campan*, nome de um vale perto de Bagnères de Bigorre, onde se acha este mármore (A. Coelho).

CAMPEAO — Do b. lat. *campione*; esp. *campeón*, it. *campione*, fr. *champion*. O b. lat. se deriva do lat. *campu*, campo, mas houve influência semântica do germ. **kampf*, luta. Du Cange, II, 6, define *campio* "*qui in campo descendit... seu in campo decertat*". M. Lübke, *REW*, 4671, dá o germ. *kampia* como étimo. V. Mégacles, *RLP*, XXVI, 57.

CAMPEAR — De *campo* e su. *ear*; v. *Campeão*.

CAMPECHE — De *Campeche*, golfo do México, do qual provinha esta madeira.

CAMPEFAGO — Do gr. *kámpe*, lagarta, a *phag*, raiz de *phagein*, comer.

CAMPELIA — Do gr. *kampé*, curvatura, e *héllos*, sol (Figueiredo).

CAMPENOMIA — Do gr. *kampé*, curvatura, flexão, *nómos*, lei, e suf. *ia*; neologismo de Julio Ribeiro.

CAMPESINO — De **campês*, à semelhança de *montês*, e suf. *ino* (A. Coelho).

CAMPESTRE — Do lat. *campestre*.

CAMPIDO — De *campir* (v. G. Viana, *Apost.*, I, 216).

CAMPILITA — Do gr. *kámpylos*, recurvado, e suf. *ita*.

CAMPILÓTROPO — Do gr. *kámpylos*, curvo, e *trop.*, raiz alterada de *trépo*, virar.

CAMPIMETRO — Do lat. *campu*, campo, e *metr.*, raiz do gr. *metréo*, medir.

CAMPIR — Do it. *campire* (v. G. Viana, *Apost.*, I, 216).

CAMPO — Do lat. *campu*; esp., it. *campo*, fr. *champ*.

CAMPODACTILIA — Do gr. *kamptós*, recurvado, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*.

CAMSIM — Do ár. *khamzin*, cinqüenta; dura este número de dias este vento.

CAMURÇA — A. Coelho lembra só as formas paralelas do esp., do it. e do fr. Corteção deriva do esp. ant. *camuza*, do ár. *chamús*, búfalo, influenciado talvez pelo voc. *murça*. M. Lübke, *REW*, 1555, tira do lat. *camox* numa forma básica **camocia*, esp. *gamuza*, it. *camoscio* (do genovês), *camozza* (do lombardo); fr. *chamois*. A Academia Espanhola e Larousse dão um ant. alto al. *gamuz*, al. mod. *Gemse*. Egulaz, citando Diez liga ao lat. *damu*, que deu *gamo*, o que M. Lübke, *REW*, 2466, rejeita. M. Lübke explica o *r* por influência de *corço* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXXI, 718). Pensa este autor que o voc. procede de velha população pré-românica dos Alpes, com o que concordam Brachet e Clédat, e prende com dúvida ao dialeto de Hérémence, *cyema*, cabra, de **cama*. Stappers aceita o étimo proposto por Pougens: o ár. *kohy mais*, cabrito das montanhas, que

concordaria perfeitamente com o termo latino *rupicapra*, cabra dos rochedos.

CANA — Do gr. *kánna*, junco, que pelo assírio-babilônio remonta ao sumero-acadiano (Boissacq), pelo lat. *canna*; esp. *caña*, it. *canna*, fr. *canne* (do it.).

CANABINEA — Do gr. *kánnabis*, cânhamo, e suf. *ea*. O gr. é de origem oriental quigã sânscrita, osseta, txeremisse, zirianovotiaca (Boissacq, Walde).

CANADA — De *cana* e suf. *ada* (A. Coelho). A Academia Espanhola tira o esp. *caña* do b. lat. *cannata*, de *canna*, cântaro.

CANAFISTULA — Do lat. *cannafistula*.

CANAFRECHA — Do lat. *canna ferula*, dim. de *ferula* (Diez, Dic., A. Coelho). O esp. tem *cañaherla*, *cañaheja*, que M. Lübke, *REW*, 1597, tira do lat. *canna ferula*, juntamente com o port.

CANAL — Do lat. *canale*. V. *Cal*.

CANALHA — De *can*, forma antiga de *cão*, e suf. *alha*, coletivo com caráter pejorativo (M. Lübke, *Gram.*, II, pg. 613). Propriamente tropa de cães.

CANANA — Do ár. *kenaná*, aljava.

CANANGA — Do malaio *kananga*.

CANAPE — Do gr. *konopeion*, mosquitoireiro, pelo lat. *conopeum*, tenda, e pelo fr. *canapé*. A Academia Espanhola deriva o esp. *canapé* do fr., Petroschi igualmente o it. *canapé* e dá o b. lat. *canapeum*. M. Lübke, *REW*, 2153, tira a forma port., a esp. e a fr. do it.; Brachet tira também o fr. do it. Os canapés apareceram em 1663. A origem vacila entre a França e a Itália. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 261, observa que passos da Vulgata, como *Holofernem sedentem in conopeo* e *ecce conopeum illius in quo recumbat in ebrietate sua*, mostram que de mosquitoireiro o sentido se transformou em tapete e leito ou canapé.

CANARIG — De *Canárias*, ilhas de África das quais é originário o pássaro.

CANASTRO — Do gr. *kánastron*, cesta de junco, pelo lat. *canistrum*, que restituiu a forma originária por influência de *canna* (M. Lübke, *REW*, 1594; Cornu, *Port. Spr.*, § 13). Cortesão supõe uma forma *cannistrum*, naturalmente para justificar a conservação do *n* intervocálico. Teria havido uma assimilação do *i* ao *a*.

CANAVA — De *cana* e *vã*, fem. de *vão* (cfr. *telhavã*).

CANAVE — Do gr. *kánnabis*, pelo lat. *canabe*. Forma paralela de *cânhamo* (A. Coelho). Segundo M. Lübke, *REW*, 1599, não foi voc. herdado. V. G. Viana, *Apost.*, I, 218.

CANAVEIRA — Talvez do lat. **cannabaria*, der. de *cannabis*, cânhamo (M. Lübke, *REW*, 1597). Cornu, *Port. Spr.*, § 3, comparando com o esp. *cañavera*, deriva do lat. *canna varia*, o que M. Lübke acha duvidoso por causa do prov. *canavera*.

CANAVES — De *cánave* e suf. *es*.

CANAVIAL — O port. arc. apresenta *canavea*, *cana*, de *canave*: *Outrosy lhe presta pero esto a rrazz da canavea...* (Livro d'Alveitaria, apud Nunes, *Crestomatia arcaica*, pg. 128). Cfr. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XIII, 277-85. O esp. tem *canaveral* (v. *Canaveira*).

CANAVIEIRA — De *cana* e *vieira* (Figueiredo).

CANAZ — De *can*, forma antiga de *cão*, e suf. *az*.

CANCA — Do fr. *cancon*. *Cancon*, falatório maldizente, é para Stappers onomatopéia do grito do pato. Brachet também julga onomatopéia. Para Darmesteter, Larousse é alteração de *quamquam*, conquanto, palavra pelo qual começavam muitas vezes as arengas universitárias. Clédat entende que a dança é palavra diferente de *propósito*, *fastidioso* e *malévolo*.

CANCABURRADA — V. *Cacaborrada*. Houve, segundo Macedo Soares, influência do vec. *burro*.

CANCAO — Do lat. *cantione*; esp. *canción*, it. *canzone*, fr. *chanson*.

CANCELA — De *cancêlo*.

CANCELO — Do lat. *cancelu*, aliás *plurale tantum*, esp. *cancel*, it. *cancello*, fr. ant. *chancel*.

CANCER — E' o lat. *cancer*, caranguejo. Segundo uns a metáfora vem de roerem estas úlceras as carnes, como o caranguejo; segundo outros, de um passo de Galeno no qual os tumores da mama são comparados ao caranguejo.

jo pelas veias que dele partem, semelhantes as patas do animal (Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 146).

CANCRO — Do lat. *cancru*; esp. *cancro*, it. *canchero*, fr. *chancre*.

CANDEIA — Do lat. *candela*, vela; esp. it. *candela*, fr. *chandelle*.

CANDELABRO — Do lat. *candelabrum*.

CANDELARIA — Do lat. **candelaria*, scilicet *feita*, festa das velas, N. S. das Candeias (2 de fevereiro); benzem-se velas que se repartem pelos fiéis.

CANDELINHA — Do lat. *candela*, vela e suf. *inha*.

CANDENCIA — Do lat. *candentia*.

CANDENTE — Do lat. *candente*.

CANDI — Do ár. *kandi*, adj. derivado de *kand*, suco da cana de açúcar, tornado espesso por segunda cocção (Lokotsch). Dalgado dá ao persa-ár. origem sânscrita, *khanda*.

CANDIAL — Do radical do lat. *candidu*, branco (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1582). Em vez de *candidal* (Mário Barreto, *Novissimos Estudos*, 124). O esp. tem *candeal*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *candidariu*, que faz pão branco.

CANDIDATO — Do lat. *candidatu*; os pretendentes a cargos eletivos vestiam-se de branco para demonstrar publicamente suas aspirações (Gow e Reinach, *Minerva*, 189).

CANDIDO — Do lat. *candidu*.

CANDIEIRO — De *candeia* e suf. *eiro* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 1579, tira do lat. *candelabru* com mudança de sufixo. Cortesão deriva do lat. *candelariu*. A grafia *candeeiro* (G. Viana) é mais etimológica.

CANDIL — Do ár. *kandil*, lanterna.

CANDONGO — Do bundo (A. Coelho), de *ca*, pequeno, e *ndong*, bemzinho (Alfredo Gomes, *Gram. Port.*, pg. 490). Macedo Soares também atribuiu origem africana (*Revista Brasileira*, 15-5-1880). Fernando Ortiz, s. v. *canandonga*, dá um *indonga* significando do reino de Angola, o Dongo, como se chamou outrora; *candonga* seria, pois, pequeno angolês. O esp. tem *candonga*, adulação, cagaçada.

CANDOR — Do lat. *candore*.

CANDURA — Haplogia de **candidura*, de *cândido* (Figueiredo, *A Língua Portuguesa*, I, 35). A. Coelho tira da raiz *cana*, de *cândido*, e suf. *ura*.

CANECA — A. Coelho, dizendo que provavelmente no começo designou só os vasos de forma cilíndrica, deriva de *cano*. Diez, *Gram.*, II, 282, reconhece o suf. *ec*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, II, deriva de um tema germânico *can*, que se encontra no fr. *cannette*, no ingl. *can* e no al. *Kanne*, com o suf. *eco*.

CANEFORA — Do gr. *kanephóros*, que carrega cesto, pelo lat. *canephora*.

CANEIRO — De *cano* e suf. *eiro*. A. Coelho tira, com dúvida, de *canal*. Cortesão dá umlat. **canalariu*, impossível foneticamente.

CANEJA — Do esp. *canaja*, que M. Lübke, *REW*, 1586, tira do lat. *canicula*, cãozinho. A. Coelho manda comparar com o adj. *canejo*.

CANEJO — De *can*, forma antiga de *cão*, e suf. *ejo*.

CANELA — De *cana* e suf. *ela*. As cascas têm forma de meios cilindros. M. Lübke, *REW*, 1597, dá o esp. *canela*, o it. *cannella* e o fr. *cannelle* como de origem portuguesa. A Academia Espanhola dá um b. lat. *canella* (que aliás produziu um esp. *canilla*, osso da perna). Petroschi dá *canella*, pequeno tubo, de *canna*, distinto de *cannella*, planta originária da Índia e, portanto, de possível introdução portuguesa (cfr. *Lusiadas*, X, 51, e outras citações de Dalgado). Larousse dá também um b. lat. *canella*, dim. de *canna*. *Canella* no sentido de *osso da perna* é que vem do lat. *canella*, dim. de *canna* em vez de *cannulla* (v. *Anel*).

CANELIM — De *canela* e suf. *im*; o núcleo é um pedaço de canela.

CANELURA — Do gr. *cannelure*. Figueiredo deriva de *canela*.

CANETA — Dim. de *cana*; são pequeninas como um caniço novo (cfr. o *calamo* dos antigos).

CANFORA — Do sânscr. *karpura*, já assimilado no prácrito *kappura*, donde o ár. *kafur* por falta de *p*. Existe a forma *alconfor* também.

CANGA — Em Portugal significa jugo dos bois. Neste sentido, segundo Leite de Vas-

concelos, *RL*, II, 34, vem do verbo *cangar*. O sentido oriental desta palavra, diz Dalgado, é "tábua de suplicio", usada especialmente na China e na Cochinchina. Baseando-se em Yule, afirma o mesmo autor que neste sentido é genuinamente chinês o vocábulo, registrado num dicionário do século IX com a forma de *kanggiat* donde provém o cantonês *k'ang-ka*, trazer a canga, e provavelmente o anamita *gan-ga*. Julga Yule que os portugueses tomaram a palavra de uma destas últimas formas e a associaram com a sua designativa de jugo de bois ou jugo de carregador para transportar cargas. G. Viana, porém, afirma que o termo português designou, por analogia de forma ou aplicação, a tábua que serve de suplicio na China. Os antigos orientistas portugueses dão ao instrumento diversos nomes: *colar* (Fernão Mendes Pinto), *tábua* (Belchior Nunes, Fr. Gaspar da Cruz). O P. Semelo dá como nome chinês *kia hao*. De uma citação de António Bocarro, infere Dalgado que o étimo é o anamita *gang*, por atração convertido em *canga*. O mesmo Dalgado aliás, no *Suplemento ao Glossário*, se corrige e, dizendo que o nome chinês é *kia*, dá como étimo *kang-kia*, trazer a canga. M. Lübke, *REW*, 1541, filia ao lat. **cambica*, *cambita*, *camba*, de origem gaulesa. Macedo Soares lembra possível origem africana, de um verbo que significa amarrar, atar, prender (*Revista Brasileira*, 15-5-1880).

Há um tecido com este nome, v. *Ganga*.
— **CANGALHA** — De *canga* e suf. *alha* (A. Coelho, G. Viana, I, 222).

CANGAR — Do lat. *conjugare*, juntar ao mesmo jugo (Cornu, *Port. Spr.*, § 105, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 34, G. Viana, *Apost.*, I, 222, Nunes, *Gram. Hist.*, 57). *Conjugare-conj'gare-cangar*. Entende Domingos Vieira que não há exemplo de alteração fonética semelhante à que se daria no caso de essa etimologia dever aceitar-se. Deriva *cangar* de *canga* (q. v.).

CANGARILHADA — De *cangar* e do suf. composto *arilhada* (A. Coelho).

CANGIRÃO — V. *Canjirão*.

CANGOSTA — V. *Congosta*.

CANGURU — De uma língua da Austrália (Stappers). É chamado pelos naturais *canguru*, nome que, embora não pareça ser conhecido de nenhuma tribo aborígene da região, foi adotado para este animal em todas as línguas europeias com ligeiras modificações (*Enciclopédia Britânica*).

CANHAMAÇO — De *cânhamo* e suf. *aço* (A. Coelho). Cortesão tira do lat. *cannabaceu* por meio do esp. *cañamazo* (cfr. *nn* = *n*). M. Lübke, *REW*, 1599, tira de um der. do lat. *cannapu*, cânhamo, pelo it. do norte *canavaccio*. A segunda derivação é a melhor.

CANHAMO — Do esp. *cañamo* (G. Viana, *Apost.*, I, 219, M. Lübke, *REW*, 1599, Leite de Vasconcelos, *RL*, VII, 68, *Opusculos*, I, 505), que M. Lübke tira do lat. *cannapus*, forma paralela de *cannabis*, a Academia Espanhola de *cannabu*, de origem grega. Para explicar o *m*, G. Viana admite assimilação parcial cfr. *morbu-mormo*, *Jacobi-Jácomo*). Leite de Vasconcelos aceita cruzamento com *calamus*, dando uma forma **cannamus*. Eguilaz dá uma forma *kinnam* do ár. vulgar esp., por *kinnab*, do gr. *kánnabis*. Baist, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 97, tirou o esp. *cañamo* de *calamu* e *canna*. Quanto à origem do gr., v. *Canabineas*.

CANHÃO — Do esp. *cañón*, aum. de *caño*, cano. É a invenção do século XIV.

CANHENHO — Talvez de *canhão*, segundo Figueiredo.

Há um adjetivo que vem de *canho* com o suf. *enho* (Diez, *Gram.*, II, 346, M. Lübke, *Gram.*, II, 599), v. *Canhoto*.

CANHESTRO — De *canho*, segundo Figueiredo. V. Júlio Moreira, *Estudos*, I, 195; II, 214.

CANHO — Diez derivou de um radical céltico *kamm*, curvo. Körting apresenta *canius*, der. do lat. *cane*, cão. A. Coelho e Júlio Moreira perfilham o primeiro étimo; Figueiredo o segundo. M. Lübke, *REW*, 1605, tira do lat. **cannius*, da espécie de um bastão. V. *Canhoto*.

CANHOTO — 1 — Adj.: de *canho* (q. v.). V. Júlio Moreira, *Estudos*, I, 195, II, 214.

2 — Subst.: M. Lübke, *REW*, 1605, deriva do lat. **cannius*, semelhante a um pau.

CANIBAL — Do cruzamento de *caribal*, derivado de *caribe*, com a palavra espanhola, *cán*, cão (Lenz, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 40, Academia Espanhola).

CANICIE — Do lat. *canitie*.

CANICO — De *cana* e suf. *ico*.

CANÍCULA — Do lat. *canicula*, cadelinha, nome antigo da estrela Sirius, cujo nascer heliaco coincidia no hemisfério boreal com os grandes calores do verão.

CANIFRAZ — O primeiro elemento é o lat. *cane*, cão; aparece em *escanzelado* dando idéia de magreza. O segundo aparece em outro derivado daquele tema: *escanifrado*. Talvez a forma fundamental seja *caniface*, que tem face, aparência de cão.

CANIL — Do lat. *canile*; it. *canile*, fr. *chenil*.

CANINO — Do lat. *canino*; v. *canino*. Os cães têm muito desenvolvidos estes dentes.

CANIVETE — Do germ., ant. nórdico *knif*, neerl. *knif*, al. *Kneif*, ingl. *knife*, faca, através do fr. ant. *canivet*. Lokotsch, apoiando-se em Defrémery e Dozy, lembra a possível derivação do ár. *jambiya* para o esp. *canivete*; Eguilaz, que cita ainda Devic, repele a origem ár. para este voc.

CANJA — Do malaiala *kañji*, arroz com água (Dalgado). G. Viana, *Apost.*, I, 224, tirou do concani *kangi*, procedente do tamul *kánzi*.

CANJAR — V. *Alfanje*.

CANJIRÃO — A. Coelho derivou do lat. *cangius*, medida para líquidos. A Academia Espanhola tirou do mesmo voc. o esp. *cangilón*. É também o étimo apontado por Diez, *Dic.*, 436, mas M. Lübke, *REW*, 2146, acha foneticamente impossível.

CANO — De *cana* (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 70; M. Lübke, *Gram.*, II, pg. 476, *REW*, 1597).

CANOA — Do caribe *ukuni*, tronco de árvore, também usado em taino (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 40), através do esp. *canoas*. A procedência haitiana do voc. é atestada por Oviedo, *Historia General y Natural de las Indias, Islas y Tierra Firme del Mar Océano*, I, 70, apud Lenz.

CANOCO — De *cano*.

CANÓCULO — De *cano* e *óculo* (Figueiredo); cfr. o it. *canocchiale*.

CANONE — Do gr. *kanón*, régua, regra, pelo lat. *canon*; passou depois ao sentido especial de regra da Igreja, lista de santos regularmente reconhecidos pela Igreja.

CANONICATO — Do lat. *canonicatu*.

CANONIZAR — De *canone* e suf. *izar*; inscrever nos cânones, na lista dos santos.

CANORO — Do lat. *canoru*.

CANOULA — De *cana* (Figueiredo).

CANOURA — De *cano* (Figueiredo); v. G. Viana, *Apost.*, I, 225.

CANSACO — De *cansar* e suf. *aço* (A. Coelho). Otoniel Mota, *O meu idioma*, pg. 62, não admite que o sufixo *aço* se junte a verbos; tira de um nominativo latino *quassatio*, achando dificuldade em explicar o *n*.

CANSAR — Do lat. *quassare*, abalar, quebrar (Diez, *Dic.*, 91, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6939). A. Coelho manda comparar com *alquebrar*, quebrar as fôrças. Nunes, *Gram. Hist.*, 135, deriva do lat. *campasare*, fazer um rodeio navegando a velas despregadas, o que M. Lübke, *REW*, 1562, considera afastado pelo sentido. A Academia Espanhola e Pidal (*Gram. Hist. Esp.*, § 51) aceitam para o esp. *cansar* o lat. *campasare*, de origem grega. *Campasare*, termo de náutica, incontestavelmente deu o it. *cansare*, desviar, evitar, análogo na forma ao port. e ao esp., mas pelo sentido não é fácil justificar que tenha dado estes. V. Mégacles. *RLP*, XXVI, 58.

CANTAO — Do fr. *canton*, propriamente canto de terra, porção do país.

CANTAR — Do lat. *cantare*, freqüentativo de *canere*; esp. *cantar*, it. *cantare*, fr. *chanter*.

CANTARIA — De *canto* (pedra) e suf. *aria*.

CANTARIDA — Do gr. *kantharis*, pelo lat. *cantharide*.

CANTARO — Do gr. *kántharos*, pelo lat. *cantharu*.

CANTATA — Do it. *cantata*.

CANTEIRA — De *canto* (pedra) e suf. *sira*.

CANTEIRO — 1 (pedreiro): De *canto* (pedra) e suf. *eiro*.

2 (alegrete): De *canto* (ângulo) e suf. *eiro*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 387, tiram de uma forma arcaica **chanteiro*, lugar onde se planta, de *chantar*, plantar.

CANTICO — Do lat. *canticu*.

CANTIGA — Cornu, *Port. Spr.*, § 213, deriva do lat. *cántica*, estranhando a acentuação. G. Viana, *Apost.* I, 226, entende que deve ser substantivo verbal de **cantigar*, lat. *cansicare* e confronta *fabrico*, de *fabricar*. A. Coelho deriva do lat. *cántica*.

CANTIL — De *canto*, ângulo, e suf. *il* (A. Coelho), no sentido de instrumento de carpintaria ou de escultura. No sentido de frasco, deve ser outra a origem.

CANTILENA — Do lat. *cantilena*.

CANTIMPLORA — Há uma forma *cantimplora*. M. Lübke, *REW*, 1611, tira, juntamente com o esp. e o it., do prov. *kantopluro*, filiado a *cantar*. Seria o imperativo dos verbos *cantar* e *plorar* (chorar), por causa do ruído que faz o líquido quando escorre da cantimplora (Diez, *Gram.* II, 407). Esta etimologia já vem de Ménage (Stappers). Clédar observa que o fr. *chanterpleure* se considerou também, por causa de certa semelhança de forma entre este objeto e uma lagarta, como alteração de *chatte peuleuse* (gata peluda), nome popular da lagarta. M. Lübke acha foneticamente impossível *canna impletoria* (Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, 18), e além disso necessitando de esclarecimento no ponto de vista material.

CANTINA — Do it. *cantina*, adega. A Academia Espanhola dá idêntica origem ao esp. *cantina* e Brachet e Larousse ao fr. *cantine*.

CANTITE — Do gr. *kanthós*, canto do olho, e suf. *ite*.

CANTO — 1 — Ação de cantar: Do lat. *cantu*; esp. it. *canto*, fr. *chant*.

2 — Ângulo, pedra grande para esquadria. M. Lübke, *REW*, 1610, A. Coelho, do gr. *kanthós*, canto do olho, pelo lat. *canthu*, círculo de ferro que rodeia a roda. Diez, *Gram.* I, 85, fala em origem ibérica do voc. e diz que, segundo Quintiliano, I, 5, 7-8, é espanhol ou africano (Schneider, I, 211). Cortesão tira do célt. *kant*. V. Mégacles, *RLP*, XXVI, 52-4.

CANTOCHÃO — De *canto* e *chão*, isto é, canto plano, igual, sem acidentes (outros que o si bemol) ou sem acompanhamento (outro que em uníssono).

CANTOPLASTIA — Do gr. *kanthós*, canto do olho, *plast*, de *plássos*, modelar, e suf. *ia*.

CANTORRAFIA — Do gr. *kanthós*, canto do olho *rhaphé*, costura, e suf. *ia*.

CANUDO — De *cano* e suf. *udo*.

CANULA — Do lat. *canula*.

CANUTILHO — Do esp. *canutillo*, canudinho, influenciado pelo port. *canudo* (G. Viana, *Apost.* I, 227). O sufixo diminutivo é essencialmente espanhol. O it. *canutiglio* e o fr. *canutellis* têm a mesma origem (M. Lübke, *REW*, 1597).

CAO — Do lat. *cane*; esp. *can* (antiquado), it. *cane*, fr. *chien*. Arcaico *cam*, *can*: *Come can que sal de grade*, D. Afonso Mendez, de Beesteiros, *Cancioneiro da Biblioteca Nacional*, n. 431 *apud* Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 390).

Há outra palavra, um adjetivo que significa *branco* e ainda está vivo no feminino plural substantivado: *cãs*, do lat. *canu*, esp., it. *cano*.

CAOS — Do gr. *cháos*, abismo onde os elementos formadores do universo se achavam misturados, pelo lat. *chaos*.

CAPA — Do lat. *cappa*, manto (M. Lübke, *REW*, 1642); esp. *capa*, it. *cappa*, fr. *chape*. Aparece em Isidoro.

CAPACETE — O fr. ant. tem *cabasset*, de *cabas*, cabaz, segundo Littré. Entende A.

Coelho que a forma portuguesa, combinada com esta, faz crer antes numa derivação do lat. *caput*, donde **capitia*, cabeça. Para vir de *cabacete*, dim. de *cabaz*, como o fr., há a dificuldade de refôrgo do b. A Academia Espanhola tira do fr. o esp. *capacete*.

CAPACHO — Cortesão tira do esp. *capacho*, que deriva de um b. lat. *cabassiu*, do ár. *cafaa*. A. Coelho tira de um b. lat. *capaciu* e manda ver *cabaz*. M. Lübke, *REW*, 1643, tira o esp. de um lat. **cappaneu* (ligado a *cappa*, a **cavaneu*?), cruzado com *cenacho* (do ár. *sannaj*, cesto) e a Academia Espanhola o deriva de *capazo*, do lat. *capace*, capaz. O sentido primitivo é este de esparto; tomou depois o de tapete de esparto. Lokotsch confirma a origem ár. indicada por Cortesão mas corrige o étimo para *kafas*, que tira do gr. *kápsa*, caixa, através do arameu.

CAPADA — Do fr. *capade* (A. Coelho).

CAPANDUA — Do fr. *capendu* (A. Coelho).

CAPÃO — Do lat. **cappone*; esp. *capón*, it. *cappone*, fr. *chapón*.

CAPAR — De *capão* (M. Lübke, *REW*, 1641, Diez, *Dic.* 543), aplicando-se o sufixo a um radical latino que deixou de existir (Diez, *Gram.*, II, 257). A. Coelho tira deste radical *cap*, que aparece em *capão*, no fr. *chapoter*, desengrossar a madeira com uma plaina, no fr. ant. *chapuiser*, cortar.

CAPARÃO — A. Coelho dá um b. lat. *caparone*, de *cappa*, do qual deriva o fr. *chaperon* e o prov. *capairo*, e, podia acrescentar, o it. *capperone*.

CAPARIDÁCEA — Do gr. *kápparis*, alcaparra, pelo lat. *capparis*, is, com um pretense genitivo **capparidis*, e suf. *áceas*.

CAPA-ROSA — Do al. *Kupferasche*, vitriolo, através do fr. *couperose* (M. Lübke, *REW*, 4794, *Romanische Forschungen*, III, 493). A. Coelho cita a etimologia de Diez: *cupri rosa*, rosa do cobre, Moreau, 170, dá ainda *cupri ros*, orvalho do cobre. Eguilaz dá um étimo ár. *alcaparrosa*, de *cubrus*, adjetivo possessivo de *cubros*, transcrição do gr. *Kypros*, e subentende *zach*, azeite.

CAPATAÇO — A. Coelho supõe que está por **compataço* ou é formado do prefixo *ca* e de *patáço*, der. de *pata*.

CAPATAO — A. Coelho tira do lat. *capitone*, cabecudo; Figueiredo lembra o esp. *capitón*. Naturalmente o nome vem de ser de grande cabeça o peixe.

CAPATAZ — A. Coelho tira do lat. *capitaci*, de *capito*, capitão. Em esp. há também *capataz*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *caput*, cabeça.

CAPAZ — Do lat. *capace*.

CAPCIOSO — Do lat. *cantiosu*.

CAPELA — Do lat. *cappella*, dim. de *cappa*, manto; esp. *capilla*, it. *capella*, fr. *chapelle*. Segundo Du Cange, o voc. passou a aplicar-se especialmente à capa de S. Martinho de Tours e depois ao lugar sagrado onde ela estava guardada: "*In quam (aedem) etiam praecipua sanctorum aliorum leipsata illata, unde ob eiusmodi reliquiarum reverentiam aediculae istae, sanctae capellae appellantur*". Outros dão o sentido de dossel que cobre um altar, donde por extensão, lugar separado numa igreja. Chevallet aproximou o lat. *capella* de *capsella*, caixinha (para reliquias). Como o fr. ant. *chapelet*, dim. de *chapel*, dim. de *chape*, devia ter significado pequeno toucado que consistia comumente numa coroa de flores; daí o sentido de grinalda, que ainda aparece na expressão *de palmito e capela*.

CAPELO — Do lat. *cappellu*; esp. *capillo*, it. *cappello*, fr. *chapeau*. No sentido de chapéu de cardeal vem do it. como o esp. *capelo* (M. Lübke, *REW*, 1645).

CAPEROTADA — O esp. tem *capirotada*, guisado de ervas, ovos, alhos, etc. para cobrir outros pratos; a Academia Espanhola deriva de *capirote*, de *capirón*, do lat. *cappa*, capa. O it. tem *capperottato*. O fr. possui *capitolade*, que uns tiram de *capo*, capão; outros do esp., outros do gr. *kapyrós*, seco, *kapyridia*, espécie de bolo; Stappers pensa no verbo *capulare*, fr. *chapeler*.

CAPIALÇADO — O esp. tem *capialzar*, que a Academia Espanhola deriva de *cap*, raiz de *caput*, cabeça, e *alzar*, alçar.

CAPIGORRÃO — O esp. tem *capigorrón*, que a Academia Espanhola filia a *capa* e *gorra*.

CAPILACEO — Do lat. *capillaceu*.

CAPILAMENTO — Do lat. *capillamentu*.

CAPILAR — Do lat. *capillare*.

CAPILARIA — Do lat. **capillaria* em vez de *capillaris*.

CAPILE — Do fr. *capillaire*, scilicet sirop de *capillaire*, xarope extraído da erva capilária (*Adiantum capillus Veneris*), cujos pecíolos, finos, pretos ou castanho-escuros, parecem cabelos.

CAPIROTE — Do esp. *capirote* (A. Coelho).

CAPISSAIO — De *capa* e *saio*.

CAPISTRO — Do lat. *capistru*, cabresto.

CAPITAÇÃO — Do lat. *capitatione*.

CAPITAL — Do lat. *capitale*, da cabeça. V. *Cabedal*, *caudal*.

CAPITÃO — Do it. *capitano*, como o esp. e o fr. (M. Lübke, *REW*, 1634, Clédet). Coelho tira do b. lat. *capitanu*, de *caput*, cabeça.

CAPITATO — Do lat. *capitatu*.

CAPITEL — Do it. *capitello* (termo de arte), v. G. Viana, *Apost.* I, 229, 226, A. Coelho tirou do lat. *capitellu*, dim. de *caput*, cabeça. V. *Cabedelo*.

CAPITILUVIO — Do lat. *capite*, cabeça, e *luvium*, de *luere*, lavar, como em *alluvium*, *diluvium*. Existe em lat. *capitilavium*, cerimônia de lavar a cabeça ao recém-nascido.

CAPITOSO — A. Coelho dá como palavra de formação erudita, do lat. *capite*, cabeça e suf. *oso*. *Capitoso* é o qualificativo de um vinho que sobe à cabeça. Brachet tira o fr. *capiteux* do it. *capitoso*. Talvez o port. tivesse vindo por intermédio do it. também. O *chianti*, o *lacrime Christi* e outros vinhos italianos são muito apreciados universalmente.

CAPITULA — Do lat. *capitula*, plur. de *capitulu*, capitulo.

CAPITULAR — Adj.: De *capitulo* e suf. *ar*.

Subst.: Do lat. *capitulares*, scilicet *leges*, ordenações divididas em capítulos (Clédet). Verbo: Do lat. *capitulare*, fixar os capítulos das condições de abandono, depois aceitar as condições do vencedor.

CAPOEIRA — De *capão* e suf. *eira*; propriamente, gaiola para capões (A. Coelho). V. *Glossário*.

CAPORAL — Do fr. *caporal*, de origem italiana. A Academia Espanhola tira o esp. idêntico de um b. lat. *caporale*, de *caput*.

CAPOTA — Do fr. *capote*, grande manto, chapéu de mulher, cobertura de veículos. A Academia Espanhola tira o voc. idêntico do lat. *caput*, cabeça. Figueiredo tira do esp.

CAPOTAR — Do fr. *capoter*.

CAPOTE — De *capa* e suf. *ote* (A. Coelho). O termo de jogo (esp. *capote*, it. *cappotto*, fr. *capot*) é considerado por alguns autores voc. diferente da peça de vestuário (Clédet, Stappers) e comparado com o al. *Kaput*, que a Lokotsch, 1062, não parece termo oriental.

CAPRARIA — Do lat. *capraria*, de cabra.

CAPREOLO — Do lat. *capreolu*.

CAPRIBARBUDO — Do lat. *capru*, bode; *barba*, barba, e suf. *udo*.

CAPRICHOSO — Do it. *capriccio*, der. de *capra*, cabra; o sufixo é genuinamente it. A cabra é animal que tem andar caprichoso; dá saltos ao acaso (M. Lübke, *Gram.* II, pg. 510; *REW*, 1668, só dá a forma francesa *caprice*, Larousse, Moreau, pg. 11, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 416). Clédet, 99, diz que outros ligam ao lat. *caput*, cabeça, donde a idéia de *cabeçada*, em sentido figurado.

CAPRICO — Do lat. *capra*, cabra, e suf. *ico*; por causa do cheiro tem o ácido este nome.

CAPRIFICAR — Do lat. *caprificare*.

CAPRIFOLIACEA — Do lat. *caprifoliu*, madressilva, e suf. *acea* (cfr. o fr. *chèvre-feuille*).

CAPRIGENO — Do lat. *caprigenu*.

CAPRILIO — Do lat. *capra*, cabra, e suf. *ilio*. O ácido caprílico se extrai da manteiga do leite da cabra.

CAPRINO — Do lat. *caprinu*.

CAPRIPEDE — Do lat. *capripede*.

CAPRIZANTE — A. Coelho tira de um verbo hipotético **caprizar*, do lat. *capra*, cabra. Figueiredo deriva do it. *caprizante*.

CAPRO — Do lat. *capru*.

CAPRÓICO — Do lat. *capra*, cabra, e suf. *oico*; extrai-se da manteiga do leite da cabra.

CAPROTINA — Do lat. *capra*, cabra; a concha tem a forma do chifre deste animal. No plural vem do lat. *caprotinas*, fests de Juno, assimilada pelos romanos à deusa campestre Fauna.

CAPSULA — Do lat. *capsula*, caixinha.

CAPTAR — Do lat. *captare*.

CAPUCHA — De *capuz*.

CAPUCHINHO — Do it. *cappuccino*, dim. de *cappuccio*. V. *Capucho*. Cfr. o suf., que é bem it. Larousse tira da mesma origem o fr. *capucin*.

CAPUCHO — Do it. *cappuccio*, capuz, por causa do capuz dos frades da ordem de S. Francisco.

CAPULHO — A. Coelho tira do tema *caputulu*, do lat. *caput*, cabeça, ou *cappa*, capa. Cortesão deriva do esp. *capullo*. Figueiredo, de *capa*. A Academia Espanhola aceita o étimo *capitulu*, cabecinha.

CAPUZ — A. Coelho tira do tema *capucio*, do lat. *cappa*, capa. A Academia Espanhola tira o esp. do lat. *caputiu*, de *capituu*, de *caput*, cabeça. Petrocchi tira o it. *cappuccio* do b. lat. *caputiu*. Larousse tira o fr. *capuce* do it. M. Lübke, *REW*, 1668, tira o esp. (não o port. idêntico) do it., que prende ao lat. *caput*.

CAQUÊCTICO — Do gr. *kachektikós*, pelo lat. *cachecticu*, de má constituição.

CAQUEIRO — De *caco* e suf. *eiro*.

CAQUEMONO — Do jap. *kakemono*, figura, literalmente *coisa para pendurar*.

CAQUExIA — Do gr. *kakezia*, má disposição do corpo, pelo lat. *cachexia*.

CAQUI — Do japonês *kaki*.

CAQUI — Do persa *khalci*, côr de terra ou poeira. Alguns regimentos do Penjab usaram pela primeira vez uniformes desta côr por ocasião do cerco de Délí em 1857. Veio através do hindustani e do inglês. V. Lokotsch, Dalgado, G. Viana, *Apost.* I, 230, Bonnaffé.

CAQUINAR — Do lat. *cachinnare*.

CARA — Do lat. *cara*, de origem grega; esp. *cara*, fr. *chère*. Aparece em Coripo, *Panegirico de Justino* (século VI): *Postquam venere verendam Caesaris ante caram...*

CARABE — Do persa *kāhruba*, roubador da palha, âmbar amarelo, pelo lat. medieval *carabe* (séc. XIII); são conhecidas as propriedades elétricas daquela substância.

CARABICOS — Do gr. *kárabos*, escaravelho, de provável origem macedônia (Boisacq), e suf. *ico*.

CARABIDA — Do gr. *kárabos*, escaravelho, e suf. *ida*.

CARABINA — Por causa da terminação *ina* e não *inha*, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, pg. 221, deriva do esp. *carabina*. A Academia Espanhola tira o esp. do it. idêntico. O fr. tem *carabine*, *carabin*. Diez deriva o fr. ant. *calabrin* do prov. *calabre*, instrumento de guerra para lançar pedras, palavra que é transformação do lat. *cadabula*, do gr. *katabola*. As máquinas de guerra em uso antes da invenção da pólvora emprestaram seu nome às que seguiram esta invenção. Pensa Du Cange que *calabrin* significava *soldado da Calábria*, tendo vindo desta região esta espécie de cavalaria. M. Lübke, *REW*, 1756, acha impossível esta aproximação de Diez, *Dic.* 88, e citando *Romania*, XXX, 158, declara desconhecida a origem do vocábulo.

CARACAL — Do turco *karakolak*, orelha preta.

CARACOL — Do lat. **cochleolu*, dim. de *cochlea*; esp. *caracol*, prov. *caragaulo*, cat. *caragot*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, estabelece a seguinte cadeia: **clocleol-*clocol-*crocol-*kerocol-caracol* (Madureira Feijó, *Ortografia*), com a por influência do r. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 67, concorda com este último. Cornu, *Port. Spr.*, § 91, dá outra série: *clochliolu-*corclol-carocol-caracol*; estranha a falta do o final (§100), aceita suarabacti (§ 247). A. Coelho acha que provavelmente vem de um derivado árabe do verbo *karkara*, voltar,

tornear. M. Lübke, *REW*, 2009, citando a derivação de *cochlea* das *Sitzungsberichte* da Academia de Viena, CXLI, 3, 33, declara inteiramente obscura a origem; *REW*, 7658, repelindo a aproximação com *cochlea*, deriva o esp. do cat. e este do prov. *escaragol*, *escaray*, *escarbol*, do lat. *scarabaeu*, escaravelho. Fernando Ortiz alude a possível origem africana.

CARACOLA — V. *Caracora*.

CARACOLAR — De *caracol* e desin. ar; o cavalo que caracola, dá voltas e meias voltas em torno de um ponto.

CARACORA — V. *Coracora*.

CARADRIDA — Do gr. *charadriós*, tarabola, e suf. *ida*.

CARAGO — Do esp., segundo Figueiredo.

CARAITA — Do hebr. *kara*, ler, e suf. *ita*.

CARAMANCHÃO — De *câmara*, com o sufixo depreciativo *acho* e com sufixo pejorativo de aum. *ão* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 136). Há *camaracho* em esp. *Camarachão* sofreu depois metátese que deu *camarachão*, que se encontra nos *Inéditos de Alcobaca*, II, 240, III, 153. Desenvolveu-se depois antes do *ch* uma ressonância nasal como no esp. *camaranchón*. G. Viana, *Apost.*, I, 212, entende que se trata do aum. de uma palavra composta de *câmara* e *ancha*, ao que se opõe não só a forma antiga *camaracho*, mas também a semântica, pois a amplitude não é positivamente o característico de um *caramanchão*.

CARAMANCHEL — De *câmara* e sufixos *acho* e *el*, nasalado o *a* anterior ao *ch*. V. *Camaranchão*.

CARAMBA — Figueiredo considera voc. esp., eufemismo de um voc. obscuro. Sá Nogueira palavra de puro calão, essencialmente obscuro, mas, por se lhe ignorar a origem, emprega-se na linguagem corrente (*ALP*, III, pg. 89).

CARAMBANO — Do esp. *carámbano* (A. Coelho).

CARAMBOLA — Do concani-marata *karambal* ou *karmal* (Dalgado), do malaio *karambil* (Lokotsch). No sentido de lance do bilhar, a Academia deriva do fr. *carambole*, que Clédat filia a *boule*, bola.

CARAMELGA — Talvez por *taramelga*, por *tremelga* (A. Coelho, Cornu; *Port. Spr.*, § 91).

CARAMELO — A. Coelho dá a etimologia de Littré, a qual se acha em Sousa: o ár. *kora*, bola, e *mokhala*, coisa doce. G. Viana, *Apost.*, I, 231, deriva do lat. *calamellu*, dim. de *calamu*, colmo, com dissimilação do primeiro *l* e supressão do segundo *a*, desenvolvendo-se depois outro *a* por anapitaxe: *calamellu-calmellu-carmelo-caramelo* (v. *RL*, II, 105, *ALF*, VII, 372). M. Lübke, *REW*, 1602, alegando que a história do vocábulo e a da coisa não é clara, repele a aproximação com *calamu* como não fundada na realidade. Propõe lat. *cannamellis*, cana de açúcar; esp. *cañamel*, *caramelo*, it. *cannamelle*, *caramella*, fr. ant. *calemelle*, fr. mod. *caramel* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 106).

CARAMILHO — Talvez do esp. *caramillo*, flautinha de cana, e, figuradamente, enredo.

CARAMINHOLA — Por *caramilhola*, de *caramilho-caramelo*? (A. Coelho).

CARAMPAO — Do fr. *crampon*, de origem germ. (A. Coelho).

CARAMUÇAL — Cortesão tira do esp. *caramuzal*, que a Academia Espanhola deriva do turco *kāl*, comércio, e *mucel*, portador.

CARAMUJO — A. Coelho deriva de *caru*, de origem incerta, e *mujo*, do lat. *mutylu*; manda ver *Ameijoa*. Outros ligam a *caramuçal*, navio turco de popa alçada. Cfr. *caracol*.

CARAMUNHA — Do lat. *querimonia*, queixa (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 387; C. Michaëlis, *Miscellanea Caix e Canello*, 121; Cornu, *Port. Spr.*, § 24; M. Lübke, *REW*, 6924; Sílvia de Almeida, *RFP*, V, 148). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 94, explica a transformação do *qu* em *c*, 57 a do *e* em *a*, 64, a do *i* em *a*: absorção da semivogal *u* pela vogal seguinte, permuta de *e* por *a* por influência da vibrante *r*, síncope do *i* protônico, desenvolvendo-se posteriormente um *a*, devendo a forma atual ter sido precedida de outra *carmunha*. A. Coelho tirou de *cara* e *mona*.

CARANGO — Por *crango*, de *cancro*. Como termo chulo significa *ptolho*. Figueiredo deriva, com dúvida, do radical de *caranguejo*. V. João Ribeiro, *Folklore*, 131.

CARANGUEJO — Do esp. *cangrejo* (*Lu-siadas*, VI, 18, 5; cfr. o sufixo), depois *cran-guejo* (v. *Bravo*), depois com epêntese de *a* (Diez, *Gram.* II, 229, G. Viana, *Apost.*, I, 403, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.* 152, M. Lübke, *REW*, 1576).

CARANTONHA — Para A. Coelho é derivação irregular de *cara*; Figueiredo compara com o esp. *carantoña*.

CARAPAU — No sentido de peixe, A. Coelho pensa que talvez seja alteração de *carapeba* (v. *Glossário*). No de pessoa magra, talvez o seja de *varapau*.

CARAPELA — Alteração de *carpela* (Figueiredo).

CARAPINHA — A. Coelho tira de *crepe* e suf. *inho*. Cortesão, do esp. *garapiña*, estado do líquido que se congela formando grumos.

CARAPUÇA — Voc. afim do esp. *caperuza*, com permuta do *e* em *a* por influência da vibrante *r*, *caparuça*, e metátese das sílabas mediais (cfr. o fr. *carapasse*, onde se deu o mesmo). E em última análise um derivado terciário de *capa*; o esp. ant. tem *caparaçon* e em lat. bárbaro existe documentada a forma *caparo* (G. Viana *Apost.*, I, 234).

CARATER — Do gr. *charaktér*, gravação, impressão, marca, pelo lat. *character*; é o que está impresso na personalidade.

CARAVA — Do ár. *karaba*, aproximação.

CARAVANA — Do sânscr. *karabha*, camelo (propriamente o que tem velocidade); daí verossimilmente o persa *karwan* ou *kārwān*, séquito de camelos, companhia de viagem.

CARAVANSARÁ — Do persa *kārwansārai*, palácio das caravanas (q. v.).

CARAVELA — Dim. de *caravo*.

CARAVO — Do gr. *kárabos*, certa embarcação, pelo lat. *carabu*.

CARBASO — Do gr. *kárbasos*, de origem sânscrita, pelo lat. *carbasa*.

CARBÓLICO — Do rad. *carb*, de *carbono*, e sufixos *ol* e *ico*.

CARBONÁRIO — Do it. *carbonaro*, carvoeiro. A princípio foi aplicado este nome a conspiradores guelfos que se reuniam em cabanas de carvoeiros, no meio dos bosques. Depois da reação de 1799, os liberais napolitanos refugiados nos Abruços repuseram em honra a palavra. A Academia Espanhola e Larousse reconhecem a mesma origem respectivamente para o esp. *carbonario* e para o fr. *carbonaro*.

CARBONIFERO — Do lat. *carbone*, carvão, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CARBÚNCULO — Do lat. *carbunculu*, carvãozinho. O nome se aplicou a um rubi que luzia no escuro com um carvão aceso. Foi também aplicado a uma espécie de antraz porque a superfície da pele por ele atacada ficava enegrecida como se tivesse sido carbonizada.

CARBURAÇÃO — Adaptação do fr. *carburation*.

CARBURADOR — Adaptação do fr. *carbureteur*.

CARBURETO — Do fr. *carbure*, carburado, e suf. *eto*; seria preferível a forma *carboneto*, do radical de *carbono*.

CARCAÇA — O esp. tem *carcasa*, que a Academia Espanhola deriva do fr.; o it. tem *carcassa*, que Petrocchi tira de *carne* e *cassa*; Larousse, Brachet e Clédat tiram o fr. *carcasse* do it. (século XVI), Stappers filia ao lat. *caro*, carne, e *capsus* (b. lat. *cassus*), caixa, tórax, peito, devendo o significado primitivo ser *caixa de carne*, designando especialmente o esqueleto do peito.

CARCARIDA — Do gr. *karcharias*, tubarão, e suf. *ida*.

CARCAVAR — Do lat. *concavare* (Cornu, *Port. Spr.*, § 91, M. Lübke, *REW*, 2111). Cortesão dá um ár. *kārkab*, ventre.

CARCÁS — Do persa *tirkash*, que lança flecha, através do médio gr. *türkasion* (C. Michaëlis, *Jahrbuch für romanische und englische Literatur*, XIII, 212, e do it. *turcasso* (com etimologia popular apoiada em turco).

fr. ant. *tarcais*, fr. médio *carcas*, fr. mod. *carquitos*, it. *carcasso*, esp. *carcaj* (M. Lübke, *REW*, 8571, Lokotsch, 2081). Segundo Brachet, o voc. é do tempo das cruzadas. Yule, na tradução do *Livro de Marco Polo* explicou o *c* talvez pela constante confusão desta letra como o *t* nos manuscritos (G. Viana, *Apost.*, I, 235). M. Lubke aceita o cruzamento da forma grega com a árabe *tarkash* (*Studies and notes in Philology and Literature*, VII, 122; *Zeitschrift rom. Phil.*, I, 156).

CARCEL — Do fr. *carcel* (Figueiredo). **CARCELA** — A. Coelho dá um lat. pop. *carcella*, por *carcerula*, dim. de *carcer*; do mesmo modo se chama casa a parte em que o botão entra.

CARCERE — Do lat. *carcere*.

CARCINOIDE — Do gr. *karkinoeidés*, semelhante ao caranguejo.

CARCINOLOGIA — Do gr. *karkinos*, caranguejo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CARCINOMA — Do gr. *karkinoma*, tumor canceroso, pelo lat. *carcinoma*.

CARCINOSE — Do gr. *karkinos*, caranguejo, cancro, e suf. *ose*.

CARCOMER — A. Coelho não aceitou a antiga etimologia de *carne* e *comer*; acha que o segundo elemento é de fato *comer* e pergunta se o primeiro será o mesmo que em *carapito*, talvez idêntico ao *cal* de *calmurar*, etc. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 91 e 121, tira do lat. *concomedere*, que deu *corcomer*, depois com assimilação do *o* à gutural *carcomer*, com transformação do *n* em *r* que lembra o *parcarpus* do *Appendix Probi*. Cortesão tira do esp. *carcoma*, que deriva do lat. *carie*, cárie, e *comedere*, comer, e que a Academia Espanhola tira da raiz *carc*, donde o gr. *karkinoma*, carcinoma. M. Lübke, *REW*, 2414, tira do cruzamento do lat. *curculio*, gorgulho, e *comer* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVI, 411; *Romania*, XXXV, 172).

CARCOVA — V. *Cárcava*.

CARCUNDA — Do quimbundo *caricunda*, costinhas, o das costas; significa "quem tem as costas defeituosas" e o próprio defeito (G. Viana, *Apost.*, I, 208). Macedo Soares dá a forma *cacunda*, que diz ser do bundo *maunda*, plur. de *ricunda*, a costela (*Revista Brasileira*, 15-5-1880). Fernando Ortiz pensa que é contaminação de *corcova* e *kunda*, do Congo, significando *curvas* às costas. Existe de fato outra forma *corcunda*. A. Coelho, comparando com *corcovado*, conjecturou um tema *karko*, *koriko*, significando *ser curvo*, cuja raiz *kar* é a mesma que a do lat. *circus*, *curvus*, etc.; *carcundus* seria uma forma do lat. vulgar com o mesmo sufixo que se acha em *secundus*, *rotundus*, etc.; manda ver *Carquilha*. — No Suplemento dá o angolês *karikunda*, *korikunda*, de *rikunda*, costas, e diz que Cornu pensou em cucurmita de *cururbita*.

CARDAMINA — Do gr. *kardamine*, mas-truço, pelo lat. *cardamina*.

CARDAMOMO — Do gr. *kardámonon*, pelo lat. *cardamomu*.

CARDAO — De *cardo*; por causa da cor da flor do cardo.

CARDAR — De *cardo* e desin. *ar*; antigamente se serviam os tecelões da cabeça espinhosa do cardo para preparar a lã.

CARDEAL — Do lat. *cardinale*, relativo ao gonzo, isto é, à peça em torno da qual gira a porta principal. Segundo Ribeiro de Vasconcelos, a ave chamada cardeal deve o seu nome à etimologia popular, que assim conseguiu transformar artificialmente a palavra latina *carduele*. Figueiredo filia à própria palavra cardeal, nome dos prelados do Sacro Colégio, a designação das aves em cujas cores predomina a vermelha.

CARDENILHO — Do esp. *cardenillo*, azinhavre (cfr. o *n* intervocálico que não aparece na forma genuinamente portuguesa *cárdeo*) e o suf. *ilho*. A. Coelho dá como um dim. de *cardeno*, forma fundamental de *cárdeo*.

CARDEO — Do lat. *cardinu*, cor da flor do cardo; esp. *cárdeno*.

CARDIA — Do gr. *kardía*, coração, orifício superior do estômago.

CARDIACO — Do gr. *kardiakós*, relativo ao coração, pelo lat. *cardiacu*, que aliás significa do estômago.

CARDIALGIA — Do gr. *kardialgia*, dor de estômago.

CARDIANASTROFIA — Do gr. *kardía*, coração, *anastrophé*, inversão, e suf. *ia*.

CARDIECTASIA — Do gr. *kardía*, coração, e *ectasia*.

CARDIFE — De *Cardiff*, cidade da Inglaterra, da qual provém este carvão.

CARDIIDA — Do gr. *kardía*, coração, pelo lat. *cardium*, nome científico do gênero *Bucardia* (q. v.), e suf. *ida*.

CARDIM — De *cardo* e suf. *im*.

CARDINAL — Do lat. *cardinale*; v. *Cardeal*.

CARDIOCELE — Do gr. *kardía*, coração, e *kéle*, tumor.

CARDIODEMIA — Do gr. *kardía*, coração, *demós*, gordura, e suf. *ia*.

CARDIODINIA — Do gr. *kardía*, coração, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

CARDIOGRAFIA — Do gr. *kardía*, coração, *graph*, raiz de *grápho*, inscrever, e suf. *ia*.

CARDIOGRAFO — Do gr. *kardía*, coração, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

CARDIOGRAMA — Do gr. *kardía*, coração, e *grámma*, letra.

CARDIOLISE — Do gr. *kardía*, coração, e *lysis*, desligamento.

CARDIOLOGIA — Do gr. *kardía*, coração, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CARDIOMALACIA — Do gr. *kardía*, coração, e *malakia*, amolecimento.

CARDIOPATIA — Do gr. *kardía*, coração, *path*, raiz de *pásko*, sofrer, e suf. *ia*.

CARDIOPERICARDITE — Do gr. *kardía*, coração, e *pericardite*.

CARDIOPÉTALO — Do gr. *kardía*, coração, e *pétalon*, folha, pétala, por causa da forma.

CARDIOPLEGIA — Do gr. *kardía*, coração, *pleg*, raiz de *pléssō*, ferir, e suf. *ia*.

CARDIOPTERO — Do gr. *kardía*, coração, e *pterón*, asa; por causa da forma.

CARDIOPTOSE — Do gr. *kardía*, coração, e *ptosis*, queda.

CARDIORRAFIA — Do gr. *kardía*, coração, *raph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

CARDIORREXIA — Do gr. *kardía*, coração, *rhéxis*, despedacamento, e suf. *ia*.

CARDIOSCLEROSE — Do gr. *kardía*, coração, e *esclerose*.

CARDIOSPASMO — Do gr. *kardía*, coração, e *espasmo*.

CARDIOSTENOSE — Do gr. *kardía*, coração, e *escler* se.

CARDIOTOPOMETRIA — Do gr. *kardía*, coração, *tópos*, lugar, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

CARDITE — Do gr. *kardía*, coração, e suf. *ite*.

CARDO — Do lat. *cardu*, em vez de *carduu* (M. Lübke, *Gram.*, I, p. 452; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 68); esp. it. *cardo*, fr. *chardon* (aum.).

CARDUME — De *carda* e suf. *ume*; propriamente o conjunto das puas da carda (A. Coelho).

CARECA — O cardeal Saraiva deriva do hebraico *karechhah*, calvo (Bíblia, Reis, IV, 2, v. 23). A. Coelho repete, transcrevendo *qarekha*, *calvitium in occipite*. G. Viana, *Apost.*, I, 236, vê no voc. um aspecto cafral (cfr. *carcunda*) e afirma que não é quimbundo visto não haver nesta língua *r* senão diante de *i*.

CARECER — Do lat. *carescere*, incoativo de *carere*; esp. *carecer*.

CARENA — Do lat. *carina*, quilha, através do it. *carena* (M. Lübke, *REW*, 1693); esp. *carena*, fr. *carène*. O ponto de partida parece ter sido Gênova ou a costa ligure, onde regularmente *n* se transforma em *en*. Existe também *querena* em port.

CARENCIA — Do lat. *carentia*.

CAREPA — Por *crepa*, de *crepe*? (A. Coelho).

CARESTIA — Do gr. *acharistia*, incômodo, desagradado, pelo lat. *acharistia* (M. Lübke, *REW*, 99); esp. it. prov. *carestia*. Tobler tirou do b. lat. *acharistus*, ingrato, triste, com influência de *carus*, caro, o que A. Coelho acha pouco provável. Diez, *Dic.*, 89, ligou a *carus*, *Romania*, VIII, 264, a *carere*, *carecer*, o que M. Lübke, formalmente recusa. O mesmo autor não acha ponto de apoio em gr. *cherestia* (*Romanische Forschungen*, XV, 882).

CARFÓLITO — Do gr. *kárfhos*, palha, e *líthos*, pedra; aparece em sedosas fibras amarelas.

CARFOLOGIA — Do gr. *karpologia*, ação de fingir que está colhendo pedacinhos de palha ou fiapos, pelo lat. *carphologia*.

CARFOSSIDERITA — Do gr. *kárfhos*, palha, e *siderita*.

CARGA — Do lat. *carrica*, que substituiu o clássico *onus* (Grandgent, *Vulgar Latim*, § 11). esp. *carga*, it. *carica*, pr. *charge*. A. Coelho deriva do port. ant. *cargar* por *carregar*. M. Lübke, *REW*, 1719, considera todas estas formas derivadas dos verbos que deu o lat. *caricare*.

CARIATIDE — Do gr. *karyátides*, scilicet *kórai*, donzelas de Cárias, cidade da Lacônia, pelo lat. *caryatides*. Por terem as habitantes desta cidade tomado partido pelos persas, os atenienses tomaram-na, mataram os homens, escravizaram as mulheres e, afim de perpetuar a lembrança desta servidão, os arquitetos imaginaram fazê-las servir de módelo às estátuas que empregam à guisa de colunas (Vitruvio).

CARIBDEA — Do gr. *Charybdis*, Caribde, célebre abismo entre a Itália e a Sicília, e suf. *ea*; é planta da flora abissal.

CARICATO — Do it. *caricato*, carregado (nos defeitos).

CARICATURA — Do it. *caricatura*, carga (que se faz nos traços da pessoa, tornando-a grotesca e ridícula). O esp. *caricatura* e o fr. *caricature* têm a mesma origem.

CARICIA — Do b. lat. *caritia*, de *carus*, caro (A. Coelho). A Academia Espanhola tira o esp. *caricia* de *caro*. M. Lübke, *REW*, 1725, tira o fr. *caresse* do it. *carezza*, der. de *caro*.

CARIDADE — Do lat. *caritate*, amor do próximo; esp. *caridad*, it. *carità*, fr. *charité*. M. Lübke, *REW*, 1695, supõe voc. da língua da Igreja.

CARIDIDA — Do gr. *karis*, *karidos*, caranguejo, e suf. *ida*.

CARIDOSO — Forma haplológica de *caridados*.

CARIE — Do lat. *carie*, podridão.

CARIMBO — Do quimbundo *quirimbu*, marca (Joaquim da Mata, *Dicionário quimbundo — português*, s. v. *quirimbu*). V. G. Viana, *Apost.*, I, 208, II, 42.

CARINADO — Do lat. *carinatu*, em forma de quilha.

CARINARIA — Do lat. *carina*, quilha, e suf. *aria*.

CARINHO — De *caro* e suf. *inho* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1725).

CARIOCEHITA — Do gr. *káryon*, noz, e *cehita*.

CARIOCINESE — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, e *kinesis*, movimento.

CARIOCROMO — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, e *chrôma*, cor.

CARIOFILACEA — Do gr. *karyóphyllon*, craveiro da Índia, e suf. *acea*.

CARIOGAMIA — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, *gam*, raiz de *gaméo*, casar, e suf. *ia*.

CARIOLOSE — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, e *lysis*, desligamento.

CARIOMICROSOMA — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, *mikrós*, pequeno, e *sôma*, corpo.

CARIOMITOMA — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, *mitos*, filamento, e suf. *oma*.

CARIOPESE — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, e *opsis*, aparência.

CARIOQUISE — Do gr. *káryon*, noz, núcleo, e *schisis*, separação.

CARISMA — Do gr. *chárisma*, ato de amabilidade, favor, graça, pelo lat. *charisma*.

CARIZ — De *cara* e suf. *iz* (A. Coelho). Figueiredo dá como esp.

CARLINA — Erva: do fr. *carline* (A. Coelho). Travessa: alteração de *carlinga*? (Figueiredo).

CARLINDOGUE — De *Carlin* e do ingl. *dog*, cão. Carlin era o apelido do ator italiano Carlo Bertinazzi, que se notabilizou representando o papel de Arlequim em Paris no século XVIII. Deu-se este nome aos cães desta espécie porque a cabeça deles se parecia com o rosto mascarado de preto de um Arlequim.

CARLINGA — A. Coelho lembra que o it. tem *carlinga* e o fr. *carlingue*.

CARMANHOLA — Do fr. *carmagnole*; de origem italiana. O nome passou do vestuário dos federados marseheses vindos a Paris em 1792 e que se vestiam à moda da cidade piemontesa de Carmanhola, à cantiga destes mesmos federados.

CARME — Do lat. *carmen*, canto, poema, fórmula mágica.

CARMEAR — Do lat. *carminare*, cardar (M. Lübke, *REW*, 1698, A. Coelho); esp. *carmenar*, it. *gramolare*, gal. *gramar* (Garcia de Diego, *Contr.* n. 223).

CARMELINA — Do fr. *carmeline* (A. Coelho).

CARMELITA — De *Carmel*, monte da Palestina, no qual se instituiu no século XII uma ordem de religiosos.

CARMESIM — Do sanscr. *krmija*, produto da cochonilha, através do ár. *kirmizi*, da cor do quermes (Lokotsch, 1219).

CARMIM — Do sanscrito *krmī*, verme, cochonilha, pelo persa *kirm*, ár. *kirmiz* (v. *Alquermes*, *quermes*), contaminado com o lat. *minium*, vermelhão, dando um médio latim *carminiu*, (M. Lübke, *REW*, 6907, Lokotsch, 1219). Eguilaz apela acaso para o hebr. *car-mil*, *coccinum*.

CARMINA — De *carm*, raiz de *carmim*, e suf. *ina*.

CARMINATIVO — Do b. lat. *carminativu*, que tem a propriedade de cardar, ou figuradamente, dissipar (A. Coelho).

CARNALITA — De *Karnall*, nome próprio, e suf. *ita*; neol. de H. Rose.

CARNAVAL — Do it. *carnevale*, der. de *carne*. A Academia Espanhola reconhece esta origem para o esp. *carnaval* e M. Lübke, *REW*, 1706, para o prov. e para o fr. idênticos. É duvidosa a origem deste vocábulo, primitivamente designativo da terça-feira gorda, tempo a partir do qual a Igreja suprime (lat. *levare*) o uso da carne. Petrocchi dá como étimo o b. lat. *carnelevamen*, modificado depois em *carne*, *vale!* adeus, carne! O velho pisano tinha *carnelevare*, o napolitano *karnelevare*, o siciliano *karniliari*; é possível que tenha havido simples dissimilação. Stappers interpreta o b. lat. *carnelevamen* como *carnis levamen*, prazer da carne, antes das tristezas e continências da quaresma. A etimologia *carrus navalis* (Körting, 1697), se bem que foneticamente aceitável, não tem fundamento histórico.

CARNE — Do lat. *carne*; esp. it. *carne*, fr. *chair*.

CARNECOITA — De *carne* e *coita*, ant. part. pass. de *cozer*, do lat. *cocita*, cfr. *discoito* (A. Coelho).

CARNEIRO — Do lat. *carne* e suf. *eiro*, scilicet *animal*, animal carnudo, de boa carne; esp. *carnero* (M. Lübke, *REW*, 1706). A. Coelho tira de um tema *carn*, que se encontra no al. *karn*, entalhe, significando cortar, castrar. A Academia Espanhola deriva do lat. *carnariu*, de *caro*, *carnis*, carne. M. Lübke, repõe pelo sentido o étimo *crena* (Diez, *Dic.*, 437). Cortesão dá citações: *Dedisti nobis... II*, as. *cabras et uno carnario* (Diplomata, p. 124 — A. 1008). No sentido de *ossuário* A. Coelho tira de *carne* e suf. *eiro* e M. Lübke, *REW*, 1702, do lat. *carnariu*. O esp. tem *carnero* no mesmo sentido.

CARNICAO — De *carne* e suf. *ão*.

CARNIFICAR — Do lat. *carnificare*, dilacerar a carne, mas adaptou-se o sentido moderno de tomar asperso de carne.

CARNIFICE — Do lat. *carnifice*.

CARNIFICINA — Do lat. *carnificina*.

CARNIVORO — Do lat. *carnivoru*.

CARO — Do lat. *caru*; esp. it. *caro*, fr. *cher*.

CAROAVEL — Formação bárbara de *caro* (Figueiredo).

CAROCHA — O esp. tem *corocha*.

CAROÇO — C. Michaëlis de Vasconcelos, *Gloss. do Canc. da Ajuda*, s. v. *coração*, propõe um positivo *caroço*, que por metátese de vogais deu *caroço* Joaquim da Silveira, *RL*, XXIV, 212, acha que está em vez de *coroço*, e que a base é o lat. *cor*, *coração*, centro, núcleo, Manda comparar o esp. *corazón*, o fr. *cœur*, o it. *cuore*, *core*, que todos significam *caroço* e alega que em galego se diz mesmo *coroço* a par de *caroço* (Vallada-

res Núñez, Dic.). Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 136 deriva do lat. *caro*, carne, e suf. *ogo*. A Academia Espanhola deriva *carozo*, fiapos da espiga de milho, do lat. *cor*, coração.

CAROLA — 1 — Dança: Do fr. *carole* ou do it. e prov. *carola*, de origem discutível (v. M. Lübke, *REW*, 1884, e G. Viana, *Apost.*, I, 240).

2 — Beato: Do lat. *corolla*, dim. de *corona*, coroa; designou primeiro indivíduo que tem coroa aberta na cabeça o irmão que acompanha procissões de cabeça descoberta, o indivíduo que se compraz em figurar em festividades religiosas (G. Viana, *ibidem*). V. Leo Spitzer, *Die epizönen Nomina auf a(s) in den iberischen Sprachen*, João Ribeiro, *Autores Contemporâneos*, 71, diz que é palavra que veio do gr. pelo lat. *choraulos* e *choraula*, flautista de côro; daí *carolar*, dançar, e *carolada*; passou a significar depreciativamente o frequentador de igrejas, o devoto.

CAROLIM — De *carolo* e suf. *im*.

CAROLO — (Pancada na cabeça): De *carola*, cabeça descoberta (G. Viana, *Apost.*, I, 241).

CARONADA — Do fr. *caronade* (A. Coelho).

CARÓTICO — Do gr. *karotikós*,

CARÓTIDA — Do gr. *karotides*, de *karóo*, adormecer; os antigos atribuíam a compressão destas artérias diversos efeitos, entre os quais uma sonolência.

CARPA — 1 — Peixe: Do lat. *carpa*, de origem germ. (al. *Karpfen*); esp. *carpa*, it. *carpine*, fr. *carpe* (M. Lübke, *REW*, 1708, *Introd.*, § 30). O lat. aparece em Cassiodoro: *Destinet carpum Danubius*, liv. XII, ep. 4, *apud* Brachet.

2 — Arvore: — Do lat. *carpina* (M. Lübke, *REW*, 1715); esp. *carpe*, it. *carpino*, *carpine*, fr. *charme*.

CARPADELIO — Do gr. *karpós*, fruto, *ádelos*, coberto, e suf. *io*.

CARPEAR — A. Coelho tira do tema de *carpir*; Figueiredo tira de *carmiar*, do lat. *carminare*, cardar.

CARPECTOMIA — De *carpo* e gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CARPELO — Do gr. *karpós*, fruto, por um dim. lat. *carpellu* (Ramiz).

CARPINTEIRO — Do lat. *carpentariu*, segeiro (M. Lübke, *REW*, 1709); esp. *carpintero*, it. *carpiniere*, fr. *charpentier*. O *carpentarius* fazia o *carpentum*, carruagem de luxo das damas romanas, palavra de origem céltica (M. Lübke, *Introd.*, § 27). Houve generalização de sentido, pois passou a designar operário que trabalha em madeira (Stappers, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 302).

CARPIR — Do lat. *carpere*, colher; esp. *carpir*, it. *carpire*. O sentido de lamentar veio da expressão *carpir-se os cabelos*, depois *carpir-se* depois *carpir* simplesmente (M. Lübke, *REW*, 1711).

CARPO — Do gr. *karpós*, punho, pelo lat. *carpu*. A origem remota é indo-europeia *karpós*, o móvel.

CARPOACEA — Do gr. *karpós*, fruto, *astós*, saco, e suf. *ácea*.

CARPOBALSAMO — Do gr. *karpobálsamon*, pelo lat. *carpobalsamu*.

CARPOCERO — Do gr. *karpós*, fruto, e *keros*, formação de *kéras*, chifre, análoga com outras como *rhinókeros*, por exemplo.

CARPOFAGO — Do gr. *karpóphagos*, que come frutos.

CARPOFILO — Do gr. *karpós*, fruto, e *phyllon*, folha.

CARPOFORO — Do gr. *karpophóros*, que traz fruto, pelo lat. *carpophoru*.

CARPOGONIO — Do gr. *karpós*, fruto, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

CARPOLITO — Do gr. *karpós*, fruto, e *lithos*, pedra; é fóssil.

CARPOLOGIA — Do gr. *karpós*, fruto, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CARPOMORFO — Do gr. *karpós*, fruto, e *morphé*, forma.

CARPOTROCHE — Do gr. *karpós*, fruto, e *trochós*, roda.

CARQUEJA — A. Coelho tira, com dúvida, de um tema *karko* que significa torcido, entortado, mas cujo sentido fundamental

seria curvado; manda ver *carcunda*. Esse tema, segundo o mesmo autor, encontrar-se-ia ainda em *carquilha*, *encarquilhar*. Cortesão diz que foneticamente parece estar ligado ao lat. *carchesiu* (esp. *carquesa*); a significação porém, não justifica a etimologia. Com efeito, *carquesa* é forno para objetos de vidro; o voc. esp. é *carquesia*.

CARQUILHA — A. Coelho manda ver *Carqueja*. Cortesão tira de um b. lat. *carquilea*.

CARRACA — M. Lübke, *REW*, 740, deriva do ár. *korkor*, no plur. *korakir*, etimologia que também está em A. Coelho. Lokotsch, 831, dá o ár. *harraka*, brulote, como forma básica que se foi buscar para o it. *carraca*. M. Lübke tira o it. e o fr. do esp.-port. Figueiredo diz que, segundo Körting, vem do neerl. *kraecke*.

CARRAÇA — Segundo Eguilaz, do ár. *corad* ou *car'a*, tinha. Figueiredo pensa que talvez esteja por *agarraca*, de *agarrar*.

CARRANCA — A. Coelho supõe uma forma reforçada de *caraca*, por *cará*. (cfr. *cerar*). G. Viana, *Apost.*, I, 241, alegando que nas línguas das Espanhas jamais se confundiram *rr* e *r*, não aventura outro étimo, mas apenas chama a atenção para o voc. sânscrito *karanka*, o qual, segundo Monnier Williams, significa *crâneo*, *cabeça* e uma casca de coco vazia, preparada para servir de vasilha. No mesmo autor aparece o referido vocábulo aplicado à boceta do bételo. *Carranca*, continua G. Viana, quer dizer *cará feia*, e *coco*, em port. ant. como ainda hoje em esp. significava *papão*, figura de catadura ruim, com que se mete medo às crianças. Ora, significando *karranka*, cabeça de noz de coco, representando a boceta do bételo em geral uma cabeça, e tendo os portugueses denominado *coco* a *tenga* ou *narle* da Índia, por semelhar uma cara feia, é possível que o voc. *karranka* passasse para Portugal com a significação de cara disforme, como aquela que as bocetas de bételo semelham e que os portugueses julgavam ver no fruto. O vocábulo teria vindo, não diretamente do sânscrito, mas de qualquer das línguas vernáculas da Índia, principalmente por não existir com este significado em nenhum idioma hispânico ou românico. Tudo isto é apenas uma conjectura cuja probabilidade é muito precária e que desaparecerá se o vocábulo for mais antigo na língua do que as relações dos portugueses com a Índia. Adverte o autor que em galego *carrancas*, segundo Cuveiro Pinol, quer dizer contrafeito de pernas. Dalgado objecta que as línguas modernas da Índia não conhecem o voc. *karranka* e, portanto, não o podiam transmitir ao português.

CARRAPATO — Cortesão tira do esp. *garrapato*, que a Academia Espanhola deriva de *garra* e *pata*. Com efeito, a patá do animal se prende à pele como se fosse uma garra, mas como explicar o reforço do *g*?

CARRAPITO — Pensa A. Coelho que está por *carapito*, sendo *pito* o mesmo tema que se encontra em *apitar* e *cará*, o prefixo de origem incerta que ocorre também com as formas *cala*, *cal*, *car* ou *ca*.

CARRASCA — Do lat. *cerrasca*, de *ceru* e suf. *asco* (Diez, *Dic.*). O e mudou-se em *a*, o que é frequente antes de *r* ou *rr*, ex: *lacertu* — *lacartu*, *serta* — *sarta*, etc. A mudança do *ce* em *ca*, a ser verdadeira, deve ter-se dado em época anterior àquela em que o *c* antes de *e* se mudava em *ç* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, pg. 470, *Estudos de Filologia Mirandesa*, I, 336.) M. Lübke, *REW*, 1716, tira de uma raiz *carr*, que quer dizer *carvalho*, *gaulesa* ou *ibérica*.

CARRASCÃO — A. Coelho tira de *carasca* e suf. *ão*; compara com *encarrascar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 244, tira de *cascarrão*, de *cascarra*.

CARRASCO — 1 — Arvore: V. *Carrasca*.

2 — Algoz: Segundo Buteau, desde o tempo de Belchior Nunes Carrasco, que na cidade de Lisboa era algoz, chamou o vulgo aos algozes carrasco. Não são raros os exemplos de nomes próprios que passam a comuns.

CARRASPANA — Cortesão manda confrontar com o esp. *carraspada*.

CARREGAR — Do lat. *carricare*; esp. *cargar*, it. *caricare*, fr. *charger*.

CARREIRA — Do lat. *carraria*, scilicet via, estrada para carros; esp. *carrera*, it. ant. *carraia*, fr. ant. *charriere* (M. Lübke, REW, 1718).

CARRIÇO — Do lat. *cariciu*, de *carex*; esp. *carizo*. Estão inexplicados o dobramento do *r* e o *i* em vez de *e* (M. Lübke, REW, 1691).

CARRIL — De *carro* e suf. *il*; régo aberto pelas rodas dos carros; depois, por analogia, trilho de trem, bonde.

CARRILHAO — Do fr. *carillon*.

CARRILHO — Do esp. *carrillo*, bochecha.

CARRIOLA — M. Lübke, REW, 1721, Gram. II, 431, tira o esp. *carriola*, o it. *carriola* e o fr. *carriole* do siciliano *karriola*. A Academia Espanhola, Brachet e Stappers reconhecem a origem italiana. O port. deve ter a mesma origem.

CARRO — Do lat. *carru*, de origem gaullesa (M. Lübke, REW, 1721, Introdução, §24); esp. it. *carro*, fr. *char*.

CARROÇA — M. Lübke, REW, 1721, tira o esp. *carroza* e o fr. *carrosse* do it. *carrozza*; o port. deve ter a mesma origem. Era uma carruagem luxuosa de quatro rodas, usada na Itália desde o século XVI e introduzida em França por Catarina de Médicis; piorou de sentido.

CARRUAGEM — Do fr. *charroyage*, *charriage* (M. Lübke, REW, 1721). O suf. é francês. O esp. *carruaje* e o it. *carriaggio* têm a mesma origem. A. Coelho tira de um b. lat. *caruaticu*, de *carru*.

CARSTENITA — De *Karsten*, sobrenome de um mineralogista alemão, e suf. *ita*.

CARTA — Do gr. *chartes*, papel, de provável origem egípcia (Boisacq), pelo lat. *charta*. O it. ainda tem o sentido etimológico que em port. e esp. se perdeu, tomando o de *litteras* (cfr. it. *lettera*, fr. *lettre*).

CARTAMO — Do ár. *kurtum*, de origem araméia, no latim medieval dos botânicos *carthamu*.

CARTÃO — De *carta*, papel, e suf. *ão*, cfr. *papelão* (A. Coelho). A Academia Espanhola tira *cartón*, *papelão*, de *carta*, papel. Brachet tira o fr. *carton*, *papelão*, do it. *cartone*, *papelão*. Em port. a palavra passou, como o positivo, a designar um instrumento de correspondência, feito num papel espesso. O it. guardou o sentido etimológico no positivo e no aumentativo.

CARTAPÁCIO — Do b. lat. *chartapaciū*, Du Cange *charta pacis*, com mudança de significação que não é de admirar na gíria escolar (A. Coelho).

CARTAPE — A. Coelho reconhece a palavra *carta* no primeiro elemento; Figueiredo diz que é o mesmo que o provincialismo *cartapele*, de *carta* e *pele*.

CARTASANA — Do fr. *cartisane* (A. Coelho).

CARTAZ — Do gr. *chártes*, papel, através do ár. *kartas*. Egulaz dá como ponto de partida o lat. *cartaceu*, que veio pelo ár. *alkartas*. A. Coelho aceita a origem árabe para o salvo-conduto que os portugueses davam aos amigos da nação para navegarem com segurança nos mares do Oriente e dá ao anúncio a origem de *carta* com suf. *az*.

CARTEL — Do it. *cartello*, *cartaz*, dim. de *carta*, papel, especializado no sentido de carta de desafio. A Academia Espanhola, Brachet e Stappers reconhecem a mesma origem para esp.-fr. idêntico ao port.

CARTESIANO — De *Cartesius*, forma latinizada do nome do filósofo francês Descartes, e suf. *ano*.

CARTILAGEM — Do lat. *cartilagine*.

CARTOGRAFIA — Do gr. *chártes*, papel (carta geográfica), *graph*, raiz de *grápho*, escrever, desenhar, e suf. *ia*.

CARTÓGRAFO — Do gr. *chartógraphos*, que aliás, significa *escriba*, *copista*.

CARTOLA — Alteração de *quartola*, medida que vale um quarto de tonel (cfr. *quaderno*, *caderno*); naturalmente o chapéu tomou este nome por causa da forma.

CARTOMANCIA — De *carta* (de jogar) e gr. *mantéia*, adivinhação.

CARTOMANTE — De *cartomancia*, à semelhança de outras formações com a palavra grega *mántis*, adivinho.

CARTONAR — Do fr. *cartonner*, encadernar com papelão (*carton*).

CARTÓRIO — De *carta*, no sentido primitivo de papel, e suf. *ório*; especializou o sentido para escritório, arquivo, onde se preparam e guardam papéis forenses.

CARTUCHO — Do it. *cartoccio*, der. de *carta*, papel, envoltório cônico de papel no qual se coloca a carga de arma de fogo. A Academia Espanhola reconhece idêntica origem para o esp. *cartucho* e Brachet, Clédât, Stappers para o fr. *cartouche*.

CARTULA — Do lat. *chartula*, papelzinho.

CARTULARIO — Do lat. *chartulariu*, registro dos papéis antigos.

CARTUSIANO — De *Carthusia* (Chartreuse), nome latino do convento onde se recolheu S. Bruno, fundador da ordem dos cartuxos, e suf. *ano*.

CARTUXO — Do lat. *Carthusiu*. Frade da ordem de Chartreuse (em lat. *Carthusia*), deserto montanhoso perto de Grenoble, onde S. Bruno fundou o primeiro convento.

CARUNCHO — Cornu, Port. Spr., §§ 117 e 136, derivou do lat. *carbunculu* através de uma forma *carunculo*. M. Lübke, Gram. II, pgs. 473, 514, vê um cruzamento de *carculus* (de *caria*, cfr. lombardo *kairöl*, veneziano *kariol*) com *caruncula*, de *caro* (cfr. *caronea*, que deu o esp. *caroná*, o it. *carogna* e o fr. *charogne*). A. Coelho pensa que está por **carucho*, de *cárie* e suf. *ucho*.

CARÚNCULA — Do lat. *caruncula*, carinha.

CARUS — Do gr. *káros* pelo lat. *carus*.

CARVALHA — De *carvalho*, talvez pela assimilação da casca à do carvalho (A. Coelho).

CARVALHINHA — De *carvalho* e suf. *inha* (A. Coelho), por alguma correlação que deve existir.

CARVALHO — M. Lübke, REW, 1716, tira do esp. *carvallo*, que filia a uma raiz carr, céltica ou ibérica. Figueiredo pensa que é alteração de *curvalho*, de *curvo*, visto o tronco e os ramos serem geralmente tortuosos, ou vem de um latim hipotético *quercaliu*, de *quercus*, carvalho. Otoniel Mota, O Meu idioma, 230, não acha possível. A hipótese seria aceitável se de uma forma *quercaculu*, com queda do segundo *q* por dissimilação, ficasse uma forma *quercuaculu* que daria *quervelho*, donde *carvalho*, com mudança do *e* em *a* pelo contacto com o *r* ou por assimilação. Poder-se-ia objetar que *quercus* é feminino e o sufixo *aculu* é masculino; mas a objeção não colhe. Leite de Vasconcelos explica a palavra *beco* por via mais o sufixo *eco*. A hipótese, pois, não é absurda. A Academia Espanhola explica o esp. talvez do lat. *quercu* e *robur*.

CARVÃO — Do lat. *carbone*; esp. *carbón*, it. *carbone*, fr. *charbon*.

CAS — Do lat. *canas*, brancas, esp. *canas*.

CASA — Do lat. *casa*, choça, de origem osca, esp. it. *casa*, fr. *chez* (em casa de).

CASACA — Do turco *kazak*, nômade, que deu o russo *kazak*, *kozak*, que passou a designar as populações nômades do sul da Rússia; daí o russo *kazakin*, espécie de meio patelô, em fr. *casaque*, em it. *casacca*, em esp. e port. *casaca*. Era primitivamente o roupão análogo ao dos casacos (G. Viana, Apost., I, 252, Lokotsch). A etimologia *casa* é defendida por alguns, baseando-se em formas como *casula* em que se unem as idéias de *casa* e *vestuário* (Academia Espanhola, Petrocchi, Stappers).

CASAL — Propriedade rústica: De *casa* e suf. *al*. No sentido de par de animais de sexos diferentes, vem da ideia de viverem eles, juntos no mesmo casal.

CASAMATA — Do it. *casamatta*, *casa* doida, *casa* feia que não é *casa* (Petrocchi). A Academia Espanhola tira o esp. *casamata* de *casa* e *mata*. Stappers, para explicar o fr. *casemate*, cita a etimologia de Covarrubias *casa-maita*, *casa* baixa, cita a de outros (reduzido para *matar* o inimigo que entrou no fôss), dá o gr. *chásmata*, plural de *chasma*, fôss.

CASAR — De *casa* e desin. *ar*, porque depois do matrimônio os cônjuges vão formar sua casa independente da dos pais (*Quem casa quer casa*, diz o provérbio).

CASAVEQUE — Formação irregular, derivada sem dúvida de *casaco* (A. Coelho).

CASCA — De *cascar*.

CASCABULHO — Do esp. *cascabullo*, casca de bolota, que M. Lübke, *REW*, 1731, tira do lat. *cascabellu*, guizo. Cortesão, tira de *casca* e *cabulho* (cfr. *capulho*).

CASCALHO — De *cascar* e suf. *alho* (A. Coelho), cruzado em parte com *cusculiu*, grã (M. Lübke, *REW*, 6941, 2424). A Academia Espanhola deriva de *cascar* o esp. *cascajo*.

CASCAR — Do lat. *quassicare*, despedaçar, der. de *quassus*, part. pass. de *quater*, sacudir, abalar (M. Lübke, *Gram.* II, p. 653, *REW*, 6941); esp. *cascar*. A síncope do *i* impediu o abrandamento do *c*; a semivogal *u* foi absorvida pelo *a* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 94, 130).

CASCARA — Do esp. *cáscara*, casca, com especialização de sentido.

CASCARRA — De *casca* e suf. *arra*.

CASCARRILHA — Alteração do esp. *cas-carilla*.

CASCATA — Do it. *cascata*, queda (de água). A Academia Espanhola deriva o esp. *cascada* de *cascar*. Brâchet, Stappers, Larousse tiram o fr. *cascade* do it. (século XVI).

CASCAVEL — Do prov. cat. *cascavel* (M. Lübke, *REW*, 1731). O nome da cobra vem de uma espécie de chocalho que ela tem na cauda.

CASCO — Para M. Lübke, *REW*, 6941, é um derivado de *cascar*. A. Coelho manda ver *casca*; no *Suplemento* dá, com dúvida, o gr. *kodiskos*. A Academia Espanhola deriva o esp. *casco* de *cascar*.

CASCULHO — A. Coelho tira de *casca* e suf. *ulho*. M. Lübke, *REW*, 2424, no sentido de *casca* de castanha, filia ao lat. *cusculiu*.

CASEBRE — Do lat. *casubla* (M. Lübke, *REW*, 1754); it. *casipola*.

CASEIFORME — Do lat. *caseu*, queijo, e forma, forma.

CASEINA — Do lat. *caseu*, queijo, e suf. *ina*.

CASEOSO — Do lat. *caseu*, queijo, e suf. *oso*.

CASERNA — Do prov. *cazerne* (M. Lübke, *REW*, 6944); primitivamente casa de guarda, destinada a quatro soldados (Gaston Paris, *Mélanges Linguistiques*, 507).

CASIMIRA — Do ingl. *kerseymere*, fazenda pura de Kersey (Clédât, Larousse) ou kotsch, Petrocchi, Academia Espanhola), com influência analógica do nome próprio *Casemiro*.

CASINO — Do it. *casino*, casa de campo, lugar de reunião e de prazeres; cfr. o suf. e o *s* surdo intervocálico (Petrocchi). A Academia Espanhola, Clédât, Stappers, Larousse reconhecem a mesma origem para o esp. e para o fr.

CASMANTEREA — Do gr. *chásma*, abertura, *antera* e suf. *ea*.

CASMURRO — A terminação parece indicar origem vasconga. O esp. tem *cazurro*, que a Academia Espanhola tira do ár. *cadzur*, insociável.

CASO — Do lat. *casu*; esp., it. *caso*, fr. *cas*.

CASPA — Sousa tira do ár. *hasseba*. Figueiredo dá como termo esp.

CASPACHO — O esp. tem *gazpacho*.

CASPILE — O esp. tem *cáspita*. João Ribeiro atribui origem italiana. Seria abreviatura da exclamação *Cospetto di Dio!*, *Cospetto!* em Nápoles *cáspita!* (*Frases Feitas*, II, 51, 278). Petrocchi filia *cáspita* a *cappita*, de *cappero*, alcaparra.

CASQUILHO — De *casca* e suf. *ilho*; indivíduo que vale sómente pela *casca* (A. Coelho). Como termo de artilharia pode ter a mesma origem ou ter vindo do esp. *casquillo*.

CASQUINAR — Alteração de *caquinar* (q. v.); Júlio Moreira, *Estud.* s. II, 214. Cfr. o gr. *kachazo*, onomatopéico, segundo Boisacq.

CASSA — Do malaio *kasa*.

CASSABE — Lokotsch (*Amerikanische Wörter*, 40). tira do taino *kasabi*. Fernando Ortiz consigna a opinião de Wiener sobre a procedência árabe. O vocábulo encontra-se em Américo Vesputio, na carta de Soderini (1504). O navegador devia conhecer o nome árabe do

milho, *gasab*, usado na África moura e na costa ocidental negra onde o árabe estendia seu influxo. Passou ao espanhol como *casaba* e estendeu-se depois, por ação dos conquistadores, entre os índios de diversos países americanos. Beaurepaire Rohan supõe do mesmo radical de *acaça* (v. *Glossário*).

CASSANJE — De *Cassanje*, localidade de Angola, onde se fala um dialeto crioulo do português (cfr. *Solecismo*).

CASSAR — Do lat. *cassare*; esp. *casar*. A. Coelho tirou do lat. *quassare*, quebrar.

CASSAVE — V. *Cassabe*.

CASSIA — Do gr. *kassia*, alteração de *kasia*, falsa caneleira ou loureiro-cásia pelo lat. *casia*. O gr. é de origem oriental (Boisacq).

CASSICO — Do lat. *cassicu* (Figueiredo).

CASSIDA — Do lat. *cassida* (Figueiredo).

CASSINOIDE — De *Cassini*, sobrenome de um célebre astrónomo, e *idos*, forma, criado analogicamente a outros derivados.

CASSITERITA — Do gr. *kassiteros*, estanho, e suf. *ita*; neol. de Beudant. O estanho era tirado pelos fenícios, gregos e romanos das ilhas Cassiterides, hoje Sorlingas e Scilly. Lokotsch, 1111, deriva do ár. *kasdir*, estanho, o gr. Boisacq diz que, segundo Lewy é assírio. Para Reinach é análogo ao gaules *Cassivelaunus*, *Cassignatus*, não devendo as ilhas hoje Scilly seu nome ao metal (Heródoto, III, 115), ao contrário dando-lhe como *Brundisium* e *Kypros*. V. Schrader, *Reallexikon* e *Sprachvergleichung*.

CASSO — Do lat. *cassu*, vazio; esp. *caso*, it. ant. *caso* (M. Lübke, *REW*, 1741).

CASTA — De *casta*, scilicet *raça*, *raça* pura, sem mistura.

CASTANHA — Do gr. *kástanon* pelo lat. *castanea*; esp. *castaña*, it. *castagna*, fr. *châtaigne*. Proveniente da cidade de Castana, na Tessália (Moreau, 138), cfr. *avelã*, *cereja*, *pêssego*, etc. Boisacq dá o gr. como de origem asiática, cfr. o arménio *kask*.

CASTANHETA — Do esp. *castañeta*, instrumento músico bem espanhol, comparado a uma castanha. O fr. *castagnette* tem a mesma origem (Stappers, Brâchet, Clédât).

CASTANHOLA — Do esp. *castañuela*, instrumento músico bem espanhol, comparado, a uma castanha.

CASTÃO — Do antigo alto al. *kasten*, arca (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4682, que aliás dá a forma *gastão*); it. *castone*. fr. *chaton*.

CASTELHANO — Do esp. *castellano*, natural de Castela (G. Viana, I, 81, 254). A forma genuinamente portuguesa era *casteldão*, que hoje significa senhor de um castelo: *Aqui o falamos dos fidalgos castellãos e portugueses...* (*Livro de Linhagens*, apud Nunes, *Crestomática Arcaica*, 60).

CASTELO — Do lat. *castellu*, lugar fortificado; esp. *castillo*, it. *castello*, fr. *château*.

CASTIÇAL — C. Michaëlis, *RL*, XI, 25, derivou de uma forma *cannicistal*, de *cannex*, *cannicis*, de *canna*, e o germ. *stall* (al. *Gestell*). O castiçal primitivo era uma estante de canas, de haste ôca e de forma cilíndrica. Viria de *canstical* *canstical*, com metátese de *st* e *c*, porque o sufixo duplo-*ical* é vulgar, enquanto *-istal* não se encontra em palavras populares. *Canicistales* aparece num documento galego do século X, em latim bárbaro. A autora repele antiga aproximação com *castiço* (lat. *castanicu*, A. Coelho, *RL*, II, 263). M. Lübke, *REW*, 1604, acha inverossimil a etimologia. A. Coelho julga talvez conexo com *castão*, *engastar*, etc. O vocábulo já vem num documento de 1283, Inventário do tesouro da igreja de Santa Maria, de Guimarães, in *O Arqueólogo Português*, X, 135 (G. Viana, *Apost.* II, 122).

CASTIÇO — De *casta* e suf. *ico*.

CASTIFICAR — Do lat. *castificare*.

CASTIGAR — Do lat. *castigare*; esp. *castigar*, it. *castigare*, *gastigare*, fr. *châter*.

CASTINA — Do fr. *castine*, de origem al.

CASTINÇAL — De *castiço*, lat. *castanicu*, de castanha, e suf. *al* (A. Coelho).

CASTINÇEIRA — De *castiço*, lat. *castanicu*, de castanha, e suf. *eira*. *Castanicu*.

— *castaço* — *castaço* (til no i) — *castiço* (cfr. *paço* de *panciu*) (A. Coelho, Cortesão).

CASIO — Do lat. *castu*; esp., it. *casto*, fr. *chaste*.

CASTOR — Do gr. *kástor*, pelo lat. *castore*.

CASTOREO — Do lat. *castoreu*; é segregado por glândulas que se acham debaixo da pele do ventre do castor. Segundo Boisacq vem de Castor, protetor das mulheres; o castoreo se empregava utilmente nas moléstias do útero.

CASTORINA — De *castor* e suf. *ina*, se não vem do fr. *castorine*. É feita de pelo de castor.

CASTORITA — De *Castor*, nome de um deus da mitologia, irmão gêmeo de Pólux; Breithaupt deu este nome porque este mineral está sempre em companhia de outro a que ele chamou Pólux.

CASTRAMETAR — Do lat. *castra metari*, delimitar um acampamento.

CASTRAR — Do lat. *castrare*; esp. *castrar*, it. *castrare*, fr. *châtrer*.

CASTRENSE — Do lat. *castrense*.

CASTRO — Do lat. *castru*, forlaleza; esp. *castro*.

CASTRO-D'AIRES — De *Castro-Daire*, localidade onde provém esta pera.

CASUAL — Do lat. *casuale*.

CASUAR — Do malaio *kasuwari*.

CASUARINA — De *casuar* e suf. *ina*; peia semelhança das folhas com as penas desta ave—(Lokotsch, 1119).

CASUISTA — Do lat. *casu*, caso, e suf. *ista*.

CASULA — Do lat. *casubla*, manto com capuz, ligado talvez a *casupola*, casinha (Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, XII, 57, M. Lübke, REW, 1752), com influência do suf. de *cuculla*; esp. *casulla*, fr. *chasuble*. (Romania, V, 174; Sitzungsberichte da Academia de Viena, CXXXII, 3, 29).

Diez, Gram. I, 32, tira o esp. do lat. *casula*, que se acha em Isidoro, XIX, 24: *Casula, vestis cucullata, quasi minor casa*. Envolve o homem inteiro, como se fôsse uma pequena casa (Larousse).

CASULO — De *casa* e suf. *ulo*.

CATABOLISMO — Do gr. *katabolé*, ação de atirar de cima para baixo, e suf. *ismo*.

CATACAUSTICA — Do gr. *katakao*, queimar inteiramente, à semelhança de *caustico*.

CATACLISMO — Do gr. *kataklysmós*, inundação, dilúvio, generalizando depois o sentido para grandes transformações geológicas, catástrofes, pelo lat. *cataclysmos*.

CATACRESE — Do gr. *katachresis*, mau uso.

CATACROTISMO — Do gr. *katá*, para baixo, *krótos*, batimento, e suf. *ismo*.

CATACUMBA — Do gr. *katá*, para baixo, e *kymbe*, excavação, pelo lat. *catacumba* M. Lübke, Gram. II, § 547, admite que o primeiro elemento seja o prefixo grego *katá*.

O segundo, Diez, Gram., I, 69, supõe ser o sabino *comba* em vez de *lectica*. Esp. *catacumba*, it. *catacomba*, fr. *catacombe*.

CATACUSTICA — Do gr. *katá*, contra, e *acústica*. Em gr. há *katakouo*, que significa ouvir com atenção, escutar.

CATADIOPTICA — Do gr. *katá*, contra, e *dioptrica*.

CATADUPA — Do gr. *katádoupa*, propriamente coisa que faz ruído caindo, pelo lat. *catadupa*.

CATADURA — De *catar*, desin. *ad* e suf. *ura*. *Catar* significa procurar com os olhos.

Catadura é o aspecto de quem olha com atenção, de testa franzida.

CATAFALCO — Do lat. *catafalcu* através do it. *catafalco* (M. Lübke, REW, 1757); o primeiro elemento é o prefixo grego *katá* (M. Lübke, Gram. II, § 547); o segundo **falco* se prende a *jula*, tablado (Dictionnaire Général).

A Academia Espanhola reconhece a origem italiana para o esp. *catafalco* e Brachei, Larousse, Stappers para o fr. *catafalque*. Stappers aliás supõe o it. de origem germânica, vindo no primeiro elemento o lat. *captare*, scilicet *oculus*, apanhar com os olhos,

catar, e *falco*, corruptela de *palco*, conjunto de vigas. M. Lübke, rejeitou por foneticamente impossível aproximação com *catasta* (Zeit-

schrift für neufranzösische Sprache und Literatur, XXXIII, 274).

CATAFASE — Do gr. *katáphasis*, afirmação, pelo lat. *cataphase*.

CATAFONICA — Do gr. *katá*, contra, *phoné*, voz, e suf. *ica*.

CATAFORA — Do gr. *kataphorá*, queda, descida, sonolência.

CATAFORMESE — Do gr. *katá*, para baixo, e *phóresis*, ação de levar.

CATAFRACIO — Do gr. *katáphraktos*, encoraçado, pelo lat. *cataphractu*.

CATAGLOSSIO — Do gr. *katá*, para baixo, *glóssa*, língua, e suf. *io*.

CATAGLOTISMO — Do gr. *kataglottismós*, emprego de palavras rebuscadas.

CATAGMÁTICO — Do gr. *katagmatikós*, relativo a fraturas.

CATALECTICO — Do gr. *katalektikós*, que acaba, completo, pelo lat. *catalecticu*.

CATALECTOS — Do gr. *katalektá*, coisas escolhidas, pelo lat. **catalectu* (plurale tantum aliás).

CATALEPSIA — Do gr. *katalépsis*, ação de surpreender, e suf. *ia*.

CATALISE — Do gr. *katálysis*, dissolução, destruição.

CATALOGO — Do gr. *katálogos*, lista, rol, pelo lat. *catalogu*.

CATAMENIO — Do gr. *kataménion*, mensal (isto é, fluxo).

CATANA — Do japonês *katana* (Dalgado, G. Viana, Apost. I, 198, 256). Pacheco e Lameira, Gram. Port. 21 deram como indica e Egulaz como árabe.

CATAPASMA — Do gr. *katápasma*, tudo o que serve para polvilhar.

CATAPLASMA — Do gr. *katáplasma*, induto, emplastro que se aplica sobre uma parte do corpo, pelo lat. *cataplasma*.

CATAPLEXIA — Do gr. *katáplexis*, estupor, vertigem, e suf. *ia*.

CATAPULTA — Do gr. *katapéltēs*, aparelho para lançar projetis com força, pelo lat. *catapulta*.

CATAR — Do lat. *captare*, apanhar, buscar; esp. *catar*, it. *cattare* (ganhar).

CATARATA — Do gr. *kataráktes*, que se atira para baixo, pelo lat. *cataracta*. Aplica-se a um rio que rompe obstáculo natural que lhe impede a passagem e faz irrupção para baixo.

Aplica-se a uma doença de olhos que os antigos acreditavam devida à queda de um humor.

CATARISTA — Do gr. *katharizo*, purificar pelo lat. *catharista*.

CATARMA — Do gr. *kátharma*, escória, borra, o que se joga fora quando se purifica uma coisa.

CATARRECTICO — Do gr. *katarrhektikós*, que faz evacuar.

CATARRINO — Do gr. *katá*, para baixo, e *rhís*, *rhínos*, nariz; estes macacos têm a abertura das ventas dirigidas para baixo, quase como no homem.

CATARRO — Do gr. *katárrhoos*, que corre para baixo (scilicet *muco*), pelo lat. *catarrhu*.

CATARSE — Do gr. *kátharsis*, purificação, limpeza.

CATARTICO — Do gr. *kathartikós*, próprio para purificar, pelo lat. *catharticu*.

CATAKTINA — Do gr. *kathart*, de *kathairo*, purificar, e suf. *ina*.

CATA-SOL — De *catar* e *sol*; parece procurar a luz do sol para refletir cores variadas.

CATASTASE — Do gr. *katástasis*, constituição.

CATASTATICO — Do gr. *katastatikós*, que tem consistência.

CATASTROFE — Do gr. *katastróphē* reviravolta, do lat. *catastrophē*. Primeiramente se referia aos terremotos; generalizou depois o sentido.

CATATONIA — Do gr. *katá*, para baixo; *ton*, raiz alterada de *teino*, estender, e suf. *ia*.

CATATUA — Forma assimilada de *catatua* (G. Viana, Apost., II, 514).

CATECISMO — Do gr. *katechismós*, instrução, pelo lat. *catechismu*.

CATECÚMENO — Do gr. *katechoumenos*, o que é instruído de viva voz, pelo lat. *catechumenus*.

CATEDRA — Do gr. *káthedra*, assento, pelo lat. *cathedra*. V. *Cadeira*.

CATEDRAL — De *cátedra* e suf. *al*; é a igreja em que está o trono episcopal.

CATEGOREMA — Do gr. *kategórema*, censura, atributo, predicado.

CATEGORIA — Do gr. *kategoria*, atributo, pelo lat. *categoria*.

CATEIA — Do lat. *cateia*, de origem duvidosa, gaulesa, germânica, ou persa.

CATENARIA — Do lat. *catenaria*, que está na cadeia, aplicado a uma curva formada por um fio flexível.

CATENULA — Do lat. *catenula*, cadeia-zinha.

CATEQUESE — Do gr. *katechesis*, ação de ensinar de viva voz, pelo lat. *catechesis*.

CATERESE — Do gr. *kathairesis*, aniquilamento, destruição.

CATERÉTICO — Do gr. *kathairetikós*, destruidor.

CATERVA — Do lat. *caterva*. — V. *Catreja*.

CATETER — Do gr. *kathetér*, sonda, pelo lat. *catheter*.

CATETO — Do gr. *káthetos*, vertical, perpendicular, pelo lat. *cathetu*. O uso tornou paroxítono o vocábulo e agora é impossível corrigir.

CATETÓMETRO — Do gr. *káthetos*, vertical, e *metr.* raiz de *metréo*, medir.

CATILINARIA — Do lat. *catilinaria*, scilicet *oratio*, discurso tremendo de Cícero contra o conspirador Catilina.

CATION — Do gr. *kathion*, que desce.

CATINOSE — Do gr. *kathypnosis*, adormecimento.

CATITA — Segovia sente o suf. *dim.*, na terminação do vocábulo, o que é possível, dado o seu significado.

CATIVO — Do lat. *captiva*. Arc. *cautivo*, como em esp. (Cornu, *Port. Spr.* § 226, Nunes, *Gram. Hist.*, 119).

CATOCATARTICO — Do gr. *káto*, para baixo, e *catártico*, -q. v.

CATOCENADELFO — Do gr. *káto*, para baixo, e *cenadelfo*.

CATÓDICO — De *catódio* e suf. *ico*.

CATÓDIO — Do gr. *káthodos*, descida e suf. *io* (electródio negativo).

CATODONTE — Do gr. *katá*, em baixo, e *odóntis*, *odóntos*, dente; neol. de Linneu. Só têm dentes verdadeiros no maxilar inferior.

CATOLICÃO — Do gr. *katholikón*, universal; era tido como próprio para purgar de todos os humores.

CATÓLICO — Do gr. *catholikós*, universal, pelo lat. *catholicu*. A Igreja Romana espalhou-se por todo o mundo, mas depois da reforma luterana o significado sofreu especialização.

CATOMETOPO — Do gr. *káto*, em baixo, e *metopon*, frente.

CATONISMO — De *Catóo*, censor romano, célebre pela austeridade dos seus costumes, e suf. *ismo*.

CATÓPODE — Do gr. *káto*, em baixo, e *podós*, *podós*, pé; têm barbatanas no ventre.

CATÓPTRICA — Do gr. *katoptriké*, scilicet, *téchne*, a arte relativa aos espelhos.

CATOPTROMANCIA — Do gr. *katoptron*, espelho, e *mantéia*, adivinhação.

CATRAFIAR — Cortesão supõe metátese de *trancafiar*. Figueiredo acha que é o mesmo que *catrafiar*.

CATRAFILAR — Figueiredo deriva de um prefixo caprichoso e de *fiar*.

CATRAPÓS, CATRAPUS — De *quatro* e *pés*, alterado por falsa analogia (A. Coelho). Onomatopéia (Figueiredo).

CATRE — De malaiala *kattil*, que deu *cátele*, depois *cátete*, finalmente *catre* e antigamente significava o trono dos reis do Malabar e pequeno leito de pés, baixo e fácil de armar e desarmar (Dalgado). Sousa tirou do persa *catel*, cadeira ou assento de madeira; Dalgado declara que não conhece tal palavra no persa, que tem *kursi* e *sandali* para cadeira ou mocho e cadeira não é o mesmo que *catre*. Houve quem derivasse do esp. idên-

tico, mas o mero fato da existência, em espanhol de um termo português não é critério seguro de procedência, pois muitas palavras asiáticas iguais em ambas as línguas foram transmitidas ao espanhol por via do português.

CATREFA — Do lat. *caterva*, com metátese do *r* e reforço do *f* (A. Coelho, Cortesão, *Subsídios. Aditamento*, s. v. *endurecimento*).

CATROZADA — De *catorze*, aplicado a número indeterminado e considerável, e suf. *ada* (Júlio Moreira, *Estudos*, I, 195).

CATUAL — Do persa *katual*, comandante de fortaleza (Dalgado).

CATULÓTICO — Do gr. *katoulotikós*, próprio para cicatrizar, pelo lat. *catuloticu*.

CATURRA — A. Coelho no corpo do seu *Dicionário Manual Etimológico* indicou um tema céltico *catu*, que significa pugna, ou *catarrar*, de *catarro*, mas no *Suplemento* repeliu estas etimologias. C. Michaélis de Vasconcelos, *RL*, XX, 317, deriva de *Catóo*, nome de um célebre censor romano, homem de costumes austeros, substituindo-se a terminação aparente de aumentativo por *-urra*, elemento de uso mais popular, de sentido mais grosseiro e musicalmente também mais rude. Caturra é um mero afetador de austeridades.

O sufixo *urra* é de origem ibérica, mas do latim veio uma formação modelar, isolada embora, o vulgarismo *saburra*. E, se *saburra* era areia de grão tão grosso e pesado que servia de lastro, *Caturra* bem pode ser um *Catóo* de segunda categoria. Alega Leite de Vasconcelos, *ibidem*, 320, que substituir em *Catóo* a terminação *ão* por outra, seria fenômeno paralelo a muitos das línguas românicas, mas no nosso caso esperar-se-ia que a terminação substitutiva fosse *-urro* e não *-urra*. Além disso, o sentido primitivo de *caturra* não é de "teimoso", é de "bobo" (v. *Lições de linguagem*, do citado autor, 2.ª ed., pg. 69), e isto não condiz com o papel que *Catóo* desempenhou na História.

CAUCALÍDEA — Do gr. *kaukalis*, caudálica marítima, e suf. *idea*.

CAUÇÃO — Do lat. *cautione*.

CAUCHO — Segundo uma notícia de Barberena, *Quichéismos*, 160, que Lenz declara não ter podido comprovar, viria da língua dos índios mainas das margens do Amazonas. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 40, alega que é idêntico o vocábulo em tupi, *kau-utschu* (transcrição alemã). A Academia Espanhola afirma que a interpretação do vocábulo é *impermeável*; Larousse que é suco de árvore (s. v. *caoutchouc*).

CAUCUS — É o lat. *caucus*, taça, empregado nos Estados Unidos como grupo político (Larousse, *Complemento*).

CAUDA — Do lat. *cauda*.

CAUDAL — Do lat. *capitale*, principal; esp. *caudal*, it. *capitale*, fr. ant. *chatel*, mod. *chetal*. Passando por *cabedel*, que sofreu síncope do *e* dando *cabdal*: *Colligat suo dono suo cabdal* (Leges, p. 435 — A. 1185, apud Cortesão).

Cabdal vocalizou depois o *b* (Cornu, *Port. Spr.* §§ 105, 227; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 132, M. Lübke, *REW*, 1632, Diez, *Gram.* I, 134, 256, 257).

CAUDEL — V. *Coudel*.

CAUDICARIA — Do lat. *caudicaria*.

CAUDICE — Do lat. *caudice*.

CAUDICIFORME — Do lat. *caudice*, e forma, forma.

CAUDIFERO — Do lat. *cauda*, cauda, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CAUDILHO — Do esp. *caudillo* (G. Viana, *Apost.* I, 265). V. *Cabedelo*, *coudel*.

CAUDIMANO — Do lat. *cauda*, cauda, e *mano*, manu.

CAUDINO — Do lat. *caudinu*, de Cádio, cidade samnita, onde os romanos vencidos passaram sob o jugo.

CAULE — Do gr. *kaulós*, pelo lat. *caule*.

CAULICOLA — Do lat. *caule*, de origem grega, caule, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

CAULIFERO — Do lat. *caule*, caule, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CAULIFLORO — Do lat. *caule*, caule, e *flore*, flor.

CAULIM, CAULINO — Do chinês *kaoling*, monte alto, nome de uma localidade pou-

cas milhas a noroeste da cidade de King-te-chen, na qual havia grandes jazidas de uma espécie de feldspato empregado na fabricação da porcelana.

CAULIODONTE — Do lat. *caule*, caule, e do gr. *odontis*, *odontos*, dente.

CAULOCARPO — Do gr. *kaulós*, caule, e *karpós*, fruto.

CAURI, CAURIL, CAURIM — Do neolítico: hindustani *cauri*, marata-concani *kavdi*, guzerate *kodi*. No sentido de calote veio de pagar em cauris ser o mesmo que não pagar (G. Viana, *Apost.* I, 267).

CAUSA — Do lat. *causa*; V. *Coisa*.

CAUSALGIA — Do gr. *kaúsis*, calor ardente, *algos*, dor, e suf. *ia*.

CAUSIDICO — Do lat. *causidicu*.

CAUSTICA — Do gr. *kaustiké*, que queima. Esta curva é formada pelas interseções sucessivas de raios refletidos e refratados por uma superfície.

CAUSTICO — Do gr. *kaustikós*, que queima, pelo lat. *causticu*.

CAUTELA — Do lat. *cautela*.

CAUTERIO — Do gr. *kautérion*, ferro quente para queimar, pelo lat. *cauteriu*.

CAUTO — Do lat. *cautu*.

CAVACA — De *cava* e suf. *aca*, por causa da forma côncava que tem ordinariamente (A. Coelho).

CAVACO — V. *Cavaca*.

CAVALA — Do lat. *caballa*, égua. Alguma semelhança deve ter com o quadrúpede. Muitos nomes de animais mamíferos foram dados a peixes (cfr. *peixe-boi*, *peixe-cabrinha*, *peixe-porco*, *cavalo-marinho*).

CAVALEIRO — De *cavalo* e suf. *eiro*.

CAVALETE — De *cavalo* e suf. *ete*, (A. Coelho); armação comparada a um cavalo (cfr. *bordão*, *muleta*). O lat. tinha *eculeus*. M. Lübke, *REW*, 1440, tira do fr. *chevalet*.

CAVALGAR — Do lat. *caballicare*; esp. *cabalgar*, it. *cavalcare*, fr. *chevaucher*.

CAVALHEIRO — Do esp. *caballero* (G. Viana, *Apost.* I, 267, II, 128); cfr. o *lh* em vez de *l*, V. *Cavaleiro*. Etimologicamente *cavaleiro* é o homem que anda a cavalo. Com a instituição medieval da cavalaria criou-se o grau de cavaleiro que dava foros de nobreza e só era conferido depois de atos de valor. Daí passar à significação de homem digno e brioso (M. Lübke, *REW*, 1440, acha que primeiro em França). Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.* 89, supôs uma forma **cabaliariu*. No século XVI ainda se usava *cavaleiro* neste sentido.

CAVALICOQUE — De *cavalico*, dim. desusado de *cavalo*, e suf. *oque* (A. Coelho).

CAVALINHA — De *cavala* e suf. *inha*; é uma equissetácea, q. v.

CAVALO — Do lat. *caballu*, mau cavalo, derivado de uma língua do nordeste da Europa (Walde); esp. *caballo*, it. *cavallo*, fr. *cheval*. Já aparece em Horácio (*Epistolas*, I, 7, 88). Melhorou de sentido. Já aparece na significação de cavalo propriamente dito, e não na de sendeiro, numa inscrição de Aljustrel, do século II (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 127).

CAVALO-MARINHO — Este peixe recebeu tal nome pela semelhança de forma com um cavalo. Os gregos chamavam-lhe *hippókamos*, cavalo-lagarta.

CAVANEJO — Para A. Coelho parece estar por **cabanejo*, do mesmo tema de *cabaz*. Figueiredo manda ver *cabanejo*, que compara com *cabaneiro*, do lat. *capannariu*.

CAVANHAQUE — De *Cavaignac*, nome de um general francês.

CAVAQUINHO — Dim. de *cavaco*; por suas dimensões o instrumento foi comparado a uma lasca de madeira.

CAVAR — Do lat. *cavare*; esp. *cavar*, it. *cavare*, fr. *chever*.

CAVATINA — Do it. *cavatina*, cavadinha. Na escola italiana do século XIX, solo brilhante que o divo cantava ao sair dos bastidores (*cavare*, sair), segundo Stappers.

CAVEA — Do lat. *cavea*.

CAVEIRA — Do lat. **calavaria* por *calvaria*, crânio (Diez, *Dic.*, 435, M. Lübke, *REW*, 1529, Cornu, *Port. Spr.* § 248); esp. *calavera*. A forma arcaica era **caaveira*, que deu a

atual *caveira* (pronúncia de Portugal) com a aberto resultante de crase. A forma *calvaria* sem suarabácti parece subsistir em *caveira*, ainda viva na linguagem popular do Sul de Portugal (Cortesão, *Subsidios, in loco* e *Aditamento*, pg. 41; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 153). C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 23, prefere o esp. *calavera* a *caveira*, como étimo.

CAVERNA — Do lat. *caverna*; esp., it. *caverna*, fr. *caverne*.

CAVETO — De *cava* (Figueiredo). Como termo de arte, talvez provenha do it. *cavetto*.

CAVIAR — Do turco *khawyar*. Joest deu como etimologia o nome de porto de *Kapha*, isto é, Teodósia, empório de pescaria do Mar Negro. É alimento muito estimado na Rússia, mas em russo o seu nome é *ikrd*. Brachet e Larousse dão o it. *caviare* como o veículo do fr. *caviar*; Petrocchi dá o gr. *kaviari* (Lokotsch cita o médio gr. *kabiárin*) como o do italiano.

CAVILAR — Do lat. *cavillare*.

CAVILHA — Do prov. *cavilha*, do lat. *cavucula*, por *clavicula*, dim. de *clavē*, chave (M. Lübke, *REW*, 1979). Cfr. *Chavelho*, *cravelha*. Cortesão preferiu derivar do it. *cavighia*. Lokotsch deriva do ár. *kabila*.

CAVO — Do lat. *cavu*.

CAVOUCO — De *cavo*.

CAXEMIRA — V. *Cachemira*.

CEAR — Do lat. *caenare*; esp. *cenar*, it. *cenare*.

CEBIDA — Do gr. *kēbos*, cebo, e suf. *ida*.

CEBO — Do gr. *kēbos*, macaco de rabo comprido.

CEBOCEFALO — Do gr. *kēbos*, cebo, e *kephalē*, cabeça.

CEBOLA — Do lat. *caepulla*; esp. *cebolla*, it. *cipolla*, fr. *ciboule*.

CEBOLÓRIO! — De *cebola* e suf. *ório*.

CECA-E-MECA — Do ár. *sikka*, troquel, abreviatura de *dar assikka*, casa do troquel. Havia em Córdoba uma célebre Casa da Moeda árabe; daí a expressão de Ceca em Meca para designar de um extremo a outro, do extremo ocidental do Islam ao oriental. A locução também existe em Espanha (*de ceca en meca*) e é provável que de lá tenha vindo. Para Fr. Domingos Vieira a locução se refere a *Asseca* e *Meca*, povoações que diz próximas de Santarém (a locução portuguesa tem às vezes um *addendum* e *olivaís de Santarém*). A. Coelho (*Portugalia*, I, 490) explica também *seca* por *Asseca* e *meca* como Meca de Alenquer, que aliás não fica perto de Santarém. Garrett (*Viagens na minha terra*, I, cap. IX) explica igualmente com localidades portuguesas. A. Coelho (*ibidem*) opina que a locução passou de Portugal para a Espanha. Se a locução é portuguesa, então, observa José Maria Adrião, *RL*, XX, 304, *Meca* deve ser a do concelho de Viana do Castelo e *Asseca* a da freguesia de S. Tiago de Tavira, localidades em pontos opostos de Portugal. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 218, aceita a interpretação espanhola, interpretando *ceca* como a mesquita de Córdoba. A Academia Espanhola tira *ceca* do berbere *azzekka*, casa, povo, e não de *sikka*.

CECEAR — Do nome da letra *c* (onomatopéia) e desin. *ar*.

CECEM — V. *Açucena*.

CECO, CECUM — Do lat. *coecum*, cego; porque não tem saída.

CEDER — Do lat. *cedere*.

CEDIGO — Do lat. **cedititiu*, de *cedere* no sentido de *passar*, *estar gasto* (G. Viana, *Apost.* I, 270). Epifânio Dias, *RL*, I, 175, tirou do lat. **sedititiu*, alterado de *sedetitiu*, de *sedere*, pousar. Em esp. existe *cedizo*, que se aplica, por exemplo, à carne para significar que já tem mau cheiro. Cornu, *Port. Spr.*, § 256, dá, apoiado em Madureira e F. José Freire, uma forma antiga *seidoço*, de *seidoço*. A. Coelho aceita *sedititiu*. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 184, tira de *seer*, estar assentado; *agua sedica*, isto é, estagnada; em sentido traslato, o que é velho, estragado, corriqueiro. M. Lübke-D'Ovidio, *Gram. Stor. Ital.*, 33, dá *situs*, *sita*, mau cheiro, proveniente de estar muito tempo num lugar, napol. *sedeticcio*, port. *sedico* **sedeticu*. Em *REW*, 7780, prende a *sedere*.

CEDILHA — Do esp. *cedilla*, dim. de *ceda*, nome da letra "z"; o sufixo e a pronúncia *c* da inicial e não "z" revelam a origem. Era primitivamente um pequeno "z" que se colocava debaixo do *c* quando se queria dar a esta letra o som de *s*. Brachet, Clédet e Larousse dão idêntica origem ao fr. *cédille*. Segundo Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 75, a notação é de proveniência espanhola.

CEDO — Do lat. *cito*, depressa; esp. ant. *cedo*, it. *cetto* (M. Lübke, *REW*, 1954). O que é feito rapidamente, não tarda a ficar pronto.

CEDRELA — De *cedro*? É árvore de madeira odorífera.

CEDRO — Do gr. *kédros*, de origem semítica (Lewy, Boisacq), pelo lat. *cedru*.

CEDULA — Do lat. *schedula*, dim. de *scheda*, folha de papel, voc. de origem gr.

CEFALAGIA — Do gr. *kephalalgia*.

CEFALANDRA — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *anér*, *andrós*, homem.

CEFALANTO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *ánthos*, flor.

CEFALEIA — Do gr. *kephalaia*, dor de cabeça violenta e inveterada, pelo lat. *cephalaea*.

CEFALICO — Do gr. *kephalikós*, relativo à cabeça, pelo lat. *cephalicu*.

CEFALOBANQUIO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *bráγκhia*, brânquia.

CEFALOCISTE — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *kystis*, vesícula.

CEFALOEMATOMA — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *hematoma*, q. v.

CEFALOEMOMETRO — Do gr. *kephalé*, cabeça, *haima*, sangue, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

CEFALOGRAFIA — Do gr. *kephalé*, cabeça, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CEFALÓGIRO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *gyr*, raiz de *gyréo*, fazer girar.

CEFALOIDE — Do gr. *kephaloideís*, em forma de cabeça.

CEFALOIDROCELE — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *hidrocele*.

CEFALOMANCIA — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *manteia*, adivinhação.

CEFALOMELO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *mélos*, membro.

CEFALOMETRIA — Do gr. *kephalé*, cabeça, *metr*, raiz de *metréo*, medir e suf. *ia*.

CEFALÓPAGO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *pag*, raiz de *pégnimi*, fixar.

CEFALOPODO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *poús*, *pódos*, pé.

CEFALOSCOPIA — Do gr. *kephalé*, cabeça, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

CEFALÓTEA — Do gr. *kephalotós*, cabeçudo, e suf. *ea*; tem folhas em forma de urna recoberta de opérculo.

CEFALÓTECA — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *théke*, depósito.

CEFALOTOMIA — Do gr. *kephalé*, cabeça, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CEFALOTORACÓPAGO — Do gr. *kephalé*, cabeça, *thórax*, *thórak's*, couraça, tórax, e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.

CEFALOTÓRAX — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *thórax*, couraça, tórax.

CEFALÓTRIBO — Do gr. *kephalé*, cabeça, e *trib*, raiz de *tribo*, esmagar.

CEFALOTRIPISIA — Do gr. *kephalé*, cabeça, *tripsis*, trituração, e suf. *ia*.

CEFALOTRIQUIDA — Do gr. *kephalé*, cabeça, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ida*.

CEGA-REGA — Alargado de *cigarra*, com um sufixo pouco usual *ega* (*eca*), com intenção onomatopéica (A. Coelho).

CEGO — Do lat. *coecu*; esp. *ciego*, it. *cieco*, fr. *aveugle*.

CEGONHA — Do lat. *ciconia*; esp. *cigüeña*, it. *cicogna*, fr. *cigogne*.

CEIA — Do lat. *caena*; esp. it. *cena*, fr. ant. *cine*, mod. *céne*.

CEIBA — Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4.º, 7, deriva do caribe o esp. *ceiba*.

CEIFA — Do ár. *saifa*, verão, cfr. o fr. *aoûter*. No sentido de mortandade vem das expedições militares feitas durante o verão.

CEIRA — V. *Seira*.

CEITIL — Do ár. *cebti*, de Ceuta, cidade em memória de cuja tomada D. João I

mandou cunhar pela primeira vez esta moeda. A forma antiga de Ceuta era *Ceita*: *Pas-sou a Africa à conquista da cidade de Ceita* (Catálogo dos bispos do P., p. 235, apud Cortesão). V. *Lusiadas*, IV, 34 e outros passos. O *l* vem de se ter suposto que *ceitis* fôsse o plural de uma palavra terminada em *l* no singular. A. Coelho registra o étimo *sextil*.

CEIVAR — De *ceive*, e desin. *ar*. (Leite Vasconcelos, *Op.*, I, 506).

CEJANA — Do ár. *siñ*, prisão, voc. de origem latina (Lokotsch, G. Viana, *Apost.* II, 413).

CELA — Do lat. *cella*, lugar onde se guarda alguma coisa; esp. ant. *ciella*, mod. *cilla* (celeiro), it. *cella*, fr. *celle*. Especializou o sentido.

CELADA — Do lat. *celata*, scilicet, *cas-sis*, elmo cinzelado; esp. *celada*, it. *celata*. M. Lübke, *REW*, 1464, não dá a forma portuguesa.

CELAGEM — Do lat. *coelu*, céu (A. Coelho) e suf. *agem*.

CELAMIN — Do ár. *themeni*, oito (sex-tários); houve dissimilação do segundo *e*, Sã Nogueira, A. L. F., VIII-IX, pg. 291.

CELARIA — De *cella* (Figueiredo). e suf. *area*.

CELASTRACEA — Do gr. *kélastros*, abrunheiro, e suf. *acea*.

CELASTRINA — Do gr. *kelastros*, abrunheiro, e suf. *ina*.

CELEBRE — Do lat. *celebre*, frequentado, concorrido, depois notável, ilustre.

CELEBREIRA — De *célebre*; mas, significando também *mania*, pode ser um derivado de *célebro* assimilado a *célebre* (A. Coelho). Há uma forma antiga e popular *célebro* (v. Cortesão).

CELECTOMO — Do gr. *kéle*, tumor, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

CELEIRO — Do lat. *cellariu*; esp. *cillero*, it. ant. *cellato*, fr. *cellier*.

CELENTEREO — Do gr. *kailos*, cavô, e *é enteron*, intestino; são constituídos por uma cavidade gastro-enterica destes animais.

CELERADO — Do lat. *scleratu*.

CELERE — Do lat. *celere*.

CELERIMETRO — Do lat. *celere*, rápido, *metr*, raiz de *metréo*, medir.

CELESTE — Do lat. *caeleste*.

CELESTINA — Do lat. *caelestina*, celeste.

1 — Planta, pela cor azul das flores.

2 — Mineral, pela cor branca que às vezes descamba para azul (Lapparent).

3 — Alvoviteira, por alusão a um personagem deste nome na célebre tragi-comédia espanhola de *Calisto e Mel bea*.

CELESTINO — Do lat. *caelestinu*, celeste; por causa da voz suave chamada *ce-leste* nos registros de órgão. Religioso de uma ordem fundada por Pedro de Moron, mais tarde papa, sob o nome de Celestino V.

CELEUMA — Do gr. *kéleuma* por *kéleus-ma*, ordem, exportação, canto de animação dos remadores, pelo lat. *celeuma*. (M. Lübke, *REW*, 1801). Generalizou depois o sentido.

V. Cornu, *Port. Spr.*, § 211, sobre o emudecimento do *s*.

CELGA — V. *Acelga*.

CELHA — 1 — Balde, V. *Selha*.

2 — Pelos: Do lat. *cilia*, plur. de *cilium*, tomado como feminino; esp. *cejas*, it. *ciglio*, fr. *cil*. Está vivo ainda o vocábulo no derivado *sobrancelhas*.

CELÍACO — Do gr. *koiliakós*, relativo à cavidade do ventre, pelo lat. *celiacu*.

CELIADÉLFO — Do gr. *koilia*, cavidade do ventre, e *adelphós*, irmão.

CELIBATO — Do lat. *caelibatu*.

CELIBE — Do lat. *caelibes*.

CELICO — Do lat. *caelicu*.

CELÍCOLA — Do lat. *caelicola*.

CELIDEIA — Do lat. *caeli dea*, deusa do céu (Figueiredo).

CELIDOGRAFIA — Do gr. *kelis*, *kelidos*, mancha, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CELIDÔNIA — Do gr. *chelidonium*, erva andorinha, pelo lat. *chelidonia*. Em Plínio aparece *chelidonium*, colírio feito com o suco da celidônia. Significa também uma pedra que, segundo crença popular, se encontra no

ventre das andorinhas novas (Plínio, H. N., XI, 203, Bluteau). O povo português tem para si (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 507) que a pedra de andorinha (*celidônia*) serve não só para as andorinhas abrirem os olhos aos filhos, mas para lhes restituírem a vista, quando alguém os cega nos ninhos e para curar nos próprios homens as moléstias oculares.

CELIFERO — Do lat. *caeliferu*, que carrega o céu.

CALIFLUO — Do lat. *caelifluu*, que dimana do céu.

CELIGENA — Do lat. *caeligena*, nascido no céu.

CELIOTOMIA — Do gr. *koilia*, cavidade do ventre; *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CELIPOLENTE — Do lat. *caelipolente*, poderoso no céu.

CELOFLEBITE — Do gr. *koile*, cava, e *flebite*; há veias com aquele qualificativo.

CELOMA — 1 — Cavidade do mesoderma; do gr. *koiloma*, cavidade.

2 — Úlcera da *córnea*: idem.

CELORRAFIA — Do gr. *kéle*, hérnia, *rhaphe*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

CELOSOMO — Do gr. *kéle*, hérnia, e *sôma*, corpo.

CELOSTATO — Do lat. *caelu*, céu, e gr. *statós*, parado. Figueiredo dá o lat. *stare*, estar de pé, como segundo elemento. Devia ser *uranostato* para evitar o hibridismo.

CELOTOMIA — Do gr. *kéle*, hérnia, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CELOTIRBIA — Do gr. *skelotyrbe*, paralisia das pernas, e suf. *ia*.

CELSO — Do lat. *celsu*.

CELTOMANIA — De *celta* e gr. *mania*, loucura.

CELULA — Do lat. *cellula*, pequena cela.

CELULIFERO — Do lat. *cellula*, célula, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CELULIFORME — Do lat. *cellula*, célula, e *forma*, forma.

CELULIFUGO — Do lat. *cellula*, célula, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir.

CELULIPETO — Do lat. *cellula*, célula, e *pet*, raiz de *petere*, procurar.

CELULITELO — Do lat. *cellula*, célula, e *tela*, teia.

CELULOIDE — Do lat. *cellula*, célula, e gr. *eidos*, forma, através do inglês *celluloid*. A invenção é norte-americana e a base é a celulose níttrica. Obtida em 1869 pelos irmãos Schmidt e John Hyatt e patenteada em 1871 (Bonnaffé).

CELULOSE — De *célula* e suf. *ose*; principal elemento constitutivo do tecido celular vegetal.

CEM — Forma apocopada de *cento*, por efeito de próclise.

CEMENTO — Do lat. *caementu*.

CEMITÉRIO — Do gr. *koimetérion*, dormitório, pelo lat. *coemeteriu*, esp. *cementério*, it. *cimitero*, fr. *cimetière*. Os antigos comparavam a morte ao sono. O *i* por *e* teve por fim evitar em Portugal a haplogia *centério* (*cemitério*), v. G. Viana Apost., I, 267. Ao adro chamamos *cemitério*, palavra grega que vale o mesmo que *dormitório* (Bernardes, *Exercícios Espirituais*, I, 471).

CENA — Do gr. *skéné*, tenda, lugar que tem sombra, abrigo de madeira ou de fazenda no qual se vestem os atores (Moreau, 291, Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, 62); pelo lat. *scena*.

CENACULO — Do lat. *caenaculu*, sala de jantar.

CENADELFO — Do gr. *koinós*, comum, e *adelphós*, irmão.

CENAGAL — Do esp. *cenagal*.

CENAGOSO — Do esp. *cenagoso*.

CENÁRIO — Do it. *scenário* (G. Viana, Apost., I, 354).

CENATÓRIO — Do lat. *caenatoriu*.

CENCRAVE — Do gr. *kenchramís*, pelo lat. *cenchrame*.

CENDAL — Do prov. *sendal*, do lat. *sindon*, fazenda finíssima de seda, voc. de origem gr., com mudança de sufixo (Diez, *Dic.* 346, M. Lübke, REW, 7935). A Academia Espanhola dá um b. lat. *cendalu*. M. Lübke, dizendo que a história do vocábulo não é clara, entende que o ár. *sandal* (Eguilaz) é de recente origem europeia. O *c* do port. e do

esp. não deve corresponder à inicial greco-latina, a menos que tivesse passado a um sad arábico. A. Coelho dá em dúvida o lat. pop. *sindale* ao lado de *sindone*, tecido fino. Dozy-Engelmann, com Eguilaz, prende ao ar., tafetá em Devic, segundo Covarrúbias do gr. *sindon*.

CENDRADO — Do esp. *cendrado*, acinzentado; a epêntese do *d* justifica plenamente a origem (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 340).

CENESTESIA — Do gr. *koinós*, comum, geral, *aisthesis*, sensação, sensibilidade, e suf. *ia*.

CENHO — Do gr. *episkynion*, pele da testa, o qual teria dado um derivado regressivo *skynion*, no lat. *scenium*, *cenium*. cfr. *scenella*, *centelha*, y = i = e (fr. *sykotóna*, it. *vegato*). M. Lübke, RL, XXIII, 104). M. Lübke, apoiado na forma *cen* do en adino, aceitou, REW, 1933, o cruzamento do lat. *cinu* e *signu* para não dar a forma portuguesa como derivada do espanhol. Rejeita a inclusão do it. *cenno* entre estas formas, como fez Baist, *Romanische Forschungen*, I, 134. Não identifica, como fez Schuchardt, o esp. *cenno* com as formas vasconças *keinu*, piscar de olhos, e *kinu* (esp. *guino*), porque o *i* espanhol não corresponde ao *e* vasconço, embora reconheça influência na significação graças à semelhança de forma. Mais tarde se formou na Península um *sobreceño*, *sobreceño*, fazendo pensar numa forma *superciniu*, influenciada por *superciliu*. A. Coelho derivou do lat. *signu* e opinava que se devia escrever *senho*.

CENISMO — Do gr. *koinismós*, comunidade de vários dialetos.

CENITA — Do gr. *kainós*, novo, recente, e suf. *ita*.

CENO — Do lat. *coenu*.

CENOBIARCA — Do gr. *koinobiarches*, superior de um cenóbio.

CENÓBIO — Do gr. *koinóbion*, lugar onde se vive em comum, comunidade, convento, pelo lat. *coenobiu*.

CENOBITA — Do lat. *coenobita*, que reproduz com um sufixo o gr. *koinóbios*, que vive em comum.

CENOFobia — Do gr. *kenós*, vácuo, vazio, e *phób*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*. Figueiredo dá um gr. *koinós*.

CENOGRaFO — Do gr. *skénographos*, o que pinta as decorações da cena.

CENOLOGIA — Do gr. *kenós*, vácuo, vazio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CENOPEGIA — Do gr. *skénopégia*, construção das tendas, festa dos Tabernáculos, pelo lat. *scenopégia*.

CENOSARCIO — Do gr. *koinós*, comum, *sáras*, *sarkós*, carne, e suf. *io*.

CENOSO — Do lat. *coenosu*.

CENOTAFIO — Do gr. *kenotáphion*, túmulo vazio, pelo lat. *cenotaphiu*.

CENOURA — Do ár. *isfanariya*, provavelmente de origem latina, no ár. *safanoria*, que explica o *sanariya* (Lokotsch). M. Lübke, REW, 7504, dá o catalão *safanoria*, o valenciano *cafanoria* e o esp. *zahanoria*, *zanahoria*.

CENOZOICO — Do gr. *kainós*, recente, *zoon*, animal, e suf. *ico*.

CENRADA — Do lat. *cinerata*, feita com cinza (RL, II, 373).

CENSO — Do lat. *censu*.

CENSOR — Do lat. *censore*; este magistrado romano, além de encarregado do censo, olhava pelos costumes públicos.

CENSURA — Do lat. *censura*, dignidade de censor (v. este voc.).

CENTAFOLHO — Do lat. *centifoliu*, que tem cem folhas; chama-se *livro* no Brasil.

CENTÃO — Do lat. *centone*, manta de retalhos.

CENTAUREA — Do gr. *kéntaureion*, de centauro, pelo lat. *centaurea*. Atribuía-se ao centauro Quiron a descoberta dos simples (Larousse). Esta planta teve grande reputação na medicina antiga.

CENTAURO — Do gr. *kéntauros*, o que agrihoa os cavalos (Boisacq), pelo lat. *centauru*.

CENTEIO — Do lat. *centenu*, scilicet *hordeu*, cevada que produz o centuplo; esp. *centeno*.

CENTELHA — Do lat. **scintilla* por *scintilla* (Nunes, *Gram. Hist.*, 93, 111, Sou-

sa da Silveira, *Lições de português*, 66), ou do lat. *scintillea* (RL, III, 291, n. citada por Cortesão), ou do esp. *centella* (Nunes, *op. cit.*, 111).

CENTENILHA, CENTENILHO — Do lat. *centum*, cento, e suf. *illo*.

CENTIARE — De *centi*, tomado no sistema métrico como abreviatura de *centésimo*, e *are*.

CENTIFOLIO — Do lat. *centifolius*.

CENTIGRADO — Do lat. *centu*, cem, e *gradu*, passo, grau.

CENTIGRAMO — De *centi*, abreviatura do lat. *centésimu*, e *gram*.

CENTILITRO — De *centi*, abreviatura, do lat. *centésimu*, e *litro*.

CENTIMETRO — De *centi*, abreviatura do lat. *centésimu*, e *metro*. Existe em lat. *centimetru*, no sentido de *com cem espécies de versos*.

CENTIMO — Do fr. *centime*.

CENTINODIA — Do lat. *centinodia*, a planta de cem nós, a sempre-noiva.

CENTIPEDE — Do lat. *centipede*.

CENTO — Do lat. *centu*; esp. *ciento*, it. *cento*, fr. *cent*.

CENTOCULO — Do lat. *centoculi*.

CENTOPEIA — Do lat. *centum pedia* (M. Lübke, REW, 1813). Cfr. it. *centogambe*, fr. *mille-pieds*.

CENTRICIPITAL — Do lat. *centru*, centro, e *capitale*, por *capitale*, relativo à cabeça, formado à semelhança de *occipital*.

CENTRICIPUCIO — Do lat. *centru*, centro, *caput* por *caput*, cabeça, e suf. *ium*. Haveria um lat. *centricipitiu*.

CENTRIFUGO — Do lat. *centru*, centro, e *fug*, raiz de *fugeré*, fugir.

CENTRO — Do gr. *kéntron*, agulhão, braço pontiagudo do compasso, ponto picado pelo braço do compasso, pelo lat. *centru*.

CENTROBÁRICO — Do gr. *kéntron*, centro, *báros*, peso, gravidade, e suf. *ico*.

CENTROLECITO — Do gr. *kéntron*, centro, e *lékithos*, gema de ovo.

CENTROLEPIDACEA — Do gr. *kéntron*, centro, *lepis*, *lepidos*, escama e suf. *acea*; tem folhas filiformes.

CENTROSCOPIA — Do gr. *kéntron*, centro, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

CENTROSOMIO — Do gr. *kéntron*, centro, *sôma*, corpo, e suf. *io*.

CENTRURO — Do gr. *kéntron*, agulhão, e *ourá*, cauda.

CENTUNVIRO — Do lat. *centunviru*.

CENTUPLU — Do lat. *centuplu*.

CENTURIA — Do lat. *centuria*.

CENURO — Do gr. *koinós*, comum, e *ourá*, cauda.

CEPA — Do lat. *cippu*, coluna, tronco, (M. Lübke, Gram. II, pg. 478, REW, 1935); it. *ceppa* (suporte), esp. *cepa*. A. Coelho tira de *cepo* e a Academia Espanhola dá um b. lat. *ceppa*.

CEPÁCEO — Do lat. *caepa*, cebola, e suf. *áceo*.

CEPILHO — Do esp. *cepillo* (M. Lübke, REW, 1935).

CEPO — Do lat. *cippu*, coluna, tronco; esp. *cepo*, it. *ceppo*, fr. *cep* (cepa).

CEPOLA — Figueiredo deriva de um lat. *caepola*. Há *caepula*, cebolinha, em latim.

CEPTICO — Do gr. *skeptikós*, que costuma examinar porque duvida, não crê; pelo lat. *scepticu*.

CEQUIM — Do ár. *sekki*, adj. derivado de *sikka*, moeda (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch).

CERA — Do lat. *cera*; esp. it. *cera*, fr. *cire*.

CERAFILOCELE — Do gr. *kéras*, chifre *phyllon*, folha, e *kéle*, tumor.

CERAFILOSO — Do gr. *kéras*, chifre, *phyllon*, folha, e suf. *oso*; neol. de Bracy-Clark.

CERAMBICIDA — Do gr. *kerámbyx*, capricórnio (inseto) e suf. *ida*.

CERAME — Vestuário (v. *Cerome*).

CERAMICA — Do gr. *keramiké*, scilicet *téchne*, a arte de fazer vasos de barro.

CERAMO — Do gr. *kéramos*, vaso de barro.

CERAMOGRAFIA — Do gr. *kéramos*, vaso de barro; *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CERAMOALITO — Do gr. *kéramos*, argila, *háls*, sal, e suf. *ito*.

CERARGIRITA — Do gr. *kéras*, chifre, *argyros*, prata, e suf. *ita*; pelo aspecto. Na antiga química tinha o nome de prata córnea.

CERASINA — Do gr. *kérasos*, cerejeira, pelo lat. *cerasu*, e suf. *ina*; é obtido dissolvendo a goma da cerejeira na água.

Há outro do gr. *kéras*, chifre, e suf. *ina*, sinônimo de fosgenita ou chumbo córneo (Larousse).

CERASTA — Do gr. *kerástes*, chifruda, pelo lat. *cerasta*; é uma cobra com duas protuberâncias na cabeça.

CERATINA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e suf. *ina* (substância orgânica). No sentido de questão capciosa, vem do adjetivo grego *kerátina*, chifruda, lat. *ceratina* (scilicet *quaestio*), argumento cornudo, e deve ser acentuado na antepenúltima sílaba. Como tipo destes argumentos há o célebre sofisma: Você tem o que não perdeu. Ora, você não perdeu chifres. Logo, você tem chifres. (Aulo Gélío, XVIII, 2).

CERATIOCARIDA — Do gr. *kerátion*, chifrezinho, *karis*, caranguejo, esquila, e suf. *ida*.

CERATITE — Do gr. *kéras*, chifre (córnea), e suf. *ite*.

CERATO — Do lat. *ceratu*. V. *Ceroto*.

CERATOCELE — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre (córnea) e *kéle*, tumor.

CERATODIDA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, *od*, raiz de *odoús*, dente e suf. *ida* (Ramiz). Há *cerátodo* peixe e *cerátodo* molusco; para este Larousse dá como etimologia o gr. *keratodes*, que tem forma de chifre. Com a composição que Ramiz indica, Larousse apresenta o musgo *ceratodon*.

CERATOPARINGEO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, *pharynx*, faringe, e suf. *eo*; vai dos cornos do osso hióide ao constritor médio da faringe.

CERATOFILO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e *phyllon*, folha.

CERATÓFITO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre e *phytón*, excrescência.

CERATOGLOSSO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e *glóssa*, língua; vai do corno do hióide à língua.

CERATOLENO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e *oléne*, braço.

CERATOLITO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e *lithos*, pedra.

CERATOLÍTICO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e *lytikós*, capaz de dissolver, desmanchar.

CERATOMA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e suf. *oma*.

CERATOMALACIA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, e *malakia*, amolecimento.

CERATONIA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre.

CERATOPLASTIA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre (córnea), *plast*, de *plássio*, modelar, e suf. *ia*.

CERATOSPONGIO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, *spóggos*, esponja, e suf. *io*.

CERATOSTAFILINO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre, *staphyle*, uva, e suf. *ino*; vai do corno do hióide à úvula.

CERATOTECA — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre (antena), e *théke*, depósito, estojo.

CERATOTOMO — Do gr. *kéras*, *kératos*, chifre (córnea) e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

CERAUNIO — Do lat. *cerauniu*, scilicet *signu*, sinal de forma semelhante à do raio.

CERAUNITA — Do gr. *keráunos*, raio, voc. de origem gr., scilicet *gemma*, pedra preciosa do raio; acreditava-se que caía do céu com o raio. É o antigo nome da *nefrita*; é modernamente sinônimo de *fulgurita*.

CERAUNOMETRO — Do gr. *keráunos*, raio, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

CERAUNOSCOPIA — Do gr. *keráunos*, raio, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

CERBERA — De *Cérbero*, o cão do Inferno; o látex destas plantas é venenoso.

CERCA — Adv.; do lat. *circa*, ao redor; esp. *cerca*.

Subst.: deverbais de *cercar*.

CERCAL — Do tema *cercu*, que se encontra em *cerquinho* e vem do lat. *querqu*, carvalho, e suf. *al* (A. Coelho). Houve dissimilação.

milração do primeiro fonema *ké* gutural. Figueiredo dá um lat. **quercule*.

CERCANIA — Do esp. *cercania*.

CERCAO — Adaptação do esp. *cercano*, próximo.

CERCAR — Do lat. *circare*; esp. *cercar*, it. *cercare* (procurar), fr. *chercher* (idem).

CERCARIO — Do gr. *kérkos*, cauda, e suf. *ário*; tem um longo apêndice muscular.

CERCE — Cortesão tira de *cérceo*. Cornu, *Port. Spr.* § 14, do lat. *circen*, círculo. M. Lübke *REW*, 1941, deriva de *cercear*. Cortar *cerce* quer dizer cortar circularmente, em torno do tronco, junto à raiz.

CERCEAR — Do lat. *circinare*, cortar circularmente, esp. *cercenar*, fr. *cerner*.

CERCEFI — Figueiredo deriva do normando. Há outra forma *salsifi*, que G. Viana considera menos boa. O esp. tem *salsifi* e o fr. *salsifis*.

CERCEO — Do lat. *cercinu*, círculo (Cornu, *Port. Spr.* § 14); esp. *cercem* (Pidal).

CERCETA — Do lat. **cercedula* por **querquedula* (M. Lübke, *Gram.* I, pgs. 375, 450, *Introdução*, § 137, *REW*, 6952), com absorção do *u*, com uma provável dissimilação (**cerquedula*), seguida de assimilação (*cercedulla*); esp. *cerceta*, it. *farchetola*, fr. *sarcelle*. No port. e no esp. houve troca de sufixo.

CERCILHAR — A. Coelho tira de *cercilho*, de *cerce* e suf. *ilho*. M. Lübke, *REW*, 1941, de *circinare*, com mudança de sufixo. Cortesão deriva do esp. *zarcillo*.

CERCO — Deverbal de *cercar*. A. Coelho e M. Lübke, *REW*, 1948, derivam do lat. *circu*.

CERCOMONADIDA — Do gr. *kérkos*, cauda, de *monada* e suf. *ida*; é um flagelado.

CERCOPITECO — Do gr. *kérkos*, cauda, e *pithekos*, macaco, pelo lat. *cercopithecus*; tem cauda comprida.

CERDA — Do lat. *setula*, dim. de *seta*, cerda, segundo a Academia Espanhola para o esp. *cerda*.

CERDANA — Figueiredo cita o esp. *cerdana*.

CERDO — Diez, *Dic.* 438, derivou do lat. *sordidu*, sujo; M. Lübke, *Gram.* I, pg. 202, *REW*, 8096, rejeita este étimo que exigiria a redução do ditongo *ue* em *e*. A Academia Espanhola derivou o esp. *cerdo* de *cerda*.

CEREAL — Do lat. *cereale*, relativo a Ceres, a deusa das sementeiras; o trigo era um presente da deusa.

CEREALIFERO — Do lat. *cereale*, cereal, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

CEREBELO — Do lat. *cerebellu*, pequeno cérebro; esp. *cerebelo*, it. *cervello* (cérebro). fr. *cerveau* (idem).

CEREBRINO — De *cérebro* e suf. *ino*; tomado *cérebro* no sentido de imaginação, extravagância.

CEREBRO — Do lat. *cerebru*.

CERIFOLIO — Do gr. *chairéphyllon* pelo lat. *caerifolium*.

CEREJA — Do lat. **ceresia* (M. Lübke, *REW*, 1823); esp. *cereza*, it. *ciliegia*, fr. *cérise*, a cereja foi trazida a Roma por Luculo em 68 antes de Cristo, da cidade de Cerasonte, no Ponto (gr. *kérasos*, lat. *cereasus*). S. Jerônimo lembra isto numa carta a Eustáquio: *Accepimus et canistrum cerasis refertum talibus et tam virginali verecundia rubentibus, uti ea nunc a Lucullo delata existimarem; siquidem hoc genus pomi, Ponto et Armenia subjugatis, de Cerasunte primus Romanam pertulit*. Houve vacilação na vogal átona da penúltima sílaba. Cornu, *Romania*, XII, 286,3 — *ceresus*; Schuchardt, *Vokalismus*, I, 192 atesta *cereasa*; as formas românicas e germânicas postulam *ceresia* (M. Lübke, *Introdução*, § 102). A forma antiga em port. foi *cereija* (Nunes, *Gram. Hist.*, 53, 77). Ateu, no *Banquete dos Sábios*, II, 11, faz Larênsio dizer que Luculo, depois de ter vencido a Mitridates e Tigrane, trouxe primeiro que todos a cerejeira de Cerasonte e chamou *cerasus* do nome desta cidade do Ponto. Desta opinião são: Plínio (H. N., XVIII, 6 — *cerasi ante victoriam mithrilaticam* L. Luculli non fuisse in Italia), Amiano Marcelino (XXII, 8), Tertuliano (*Apolog.* XI), S. Jerônimo (*Epist.* XIX ad Eustachium). V. Hoefer,

Histoire de la Botanique, 67. Segundo Boisacq o gr. é de origem asiática, talvez traco-frigia.

CERERITA — De *Ceres*, segundo Larousse, ou melhor de *cério*, pois é um silicato deste corpo.

CERESINA — De *cera* e *resina*; é uma resina extraída da ozocerita da Galícia.

CERIEIRA — De *cera*; produz cera vegetal.

CERIFERO — Do lat. *cera*, cera, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

CERILIO — De *cera* e suf. *ilio*.

CERIMONIA — Do lat. *caerimonia* (Walde). V. Leite de Vasconcelos, *As lições de linguagem*, 2.^a ed., pg. 12; Cândido de Figueiredo, *Lições Práticas*, I, 55-7). M. Lübke, *REW*, 1470, dá as formas arcaicas *ceramunha*, *çarmunha*, *cirmonha*, citando *Miscellanea Caix e Canello*, 121.

CERIO — Do nome do planeta Ceres.

CERIRROSTRO — Do lat. *cera*, cera, e *rostru*, bico.

CERITA — De *cério* e suf. *ita*.

CERNAR — Do lat. *circinare*, cortar um círculo (M. Lübke, *REW*, 1941); esp. *cercenar*, fr. *cerner*. Cfr. *cercear*. A. Coelho tirou de *cerne* e *desin. ar*.

CERNE — Do fr. *cerne*, que significa etimologicamente círculo anual que se nota nas seções dos troncos das árvores.

CERNELHA — Do lat. *cerniculu*, alto da cabeça; esp. *cerneja*, it. *cernecchio* (M. Lübke, *REW*, 1833). A Academia Espanhola dá como étimo o lat. *crinis*, cabelo, crina. M. Lübke rejeita *discerniculu* (Diez, *Dic.* 96).

CEROFERARIO — Do b. lat. *ceroferariu*.

CERÓIDE — Do gr. *keroidés*, com aspecto de cera.

CEROL — A. Coelho derivou de *cera* e suf. *ol*, mas não deixou de consignar, no *Suplemento* ao dicionário, o étimo de Cornu, *Port. Spr.*, § 26, *cerotu* com influência de *linhol*.

CERÓLITO — Do gr. *kerós*, cera, e *lithos*, pedra.

CEROMANCIA — Do gr. *kerós*, cera, e *mantia*, adivinhação.

CEROME — Do ár. *sulham*, manto com capuz. V. *EL*, III, 141.

CEROMEL — Do gr. *kerós*, cera, e *méli*, mel. A. Coelho tira de elementos portugueses mas o plástico exige formação grega.

CEROPLASTICA — Do gr. *keroplastiké*, scilicet *téchne*, a arte de modelar em cera.

CEROSINA — Do gr. *kerós*, cera, e suf. *ina*.

CERÓTICO — Do gr. *kerotós*, coberto de cera, e suf. *ico*; foi descoberto na cera de abelhas.

CEROTO — Do gr. *kerotón*, pelo lat. *cerotu*.

CEROULA — Do índico *saravara*, literalmente *que cobre as coxas*, pelo ár. *sarwal*, no plur. *sarawil*, no lat. medieval *saraballa* (Lokotsch, 1849). Segundo Garcia de Diego, *Contr.* n. 532, na Galícia e em Portugal deveu pronunciar-se **zaroules* (z = c. ciciado), produzindo *ceroulas* por analogia de sinónimos como *bragas*, etc.

CEROXILINA — Do lat. científico *cerowylon*, nome genérico da carnaúba, tirado do gr. *keros*, cera, e *wylon*, madeira; foi encontrada na cera da carnaúba.

CERQUINHO — Do lat. **cerquinu* por *quercinu*, de carvalho, com dissimilação do primeiro fonema gutural *ké* (Diez, *Gram.* I, 274, M. Lübke, *Introdução*, § 137, *REW*, 6950, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 108, 149, Garcia de Diego, *Contr.*, n. 483, Cornu, *Port. Spr.* § 244, A. Coelho).

CERRADELA — A. Coelho deriva do lat. *sarratula* com mudança de sufixo (v. Anel) e manda confrontar com *serralheiro*.

CERRALHEIRO — V. *Serralheiro*.

CERRAR — Do lat. *serare*, fechar com fechadura; esp. *cerrar* (Diez, *Dic.* 293, M. Lübke, *REW*, 7867, A. Coelho). M. Lübke acha que o *c* se desenvolveu na composição *enserrar* ou mostra aproximação com *cercear*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 37, atribuiu a influência andalusa. Observa M. Lübke, *Introdução*, § 142, que já em latim *serra* tinha influido sobre *sera* dando *rr*. A confusão já

é atestada pelo *Appendix Probi* (Lindsay, 115). Glosas dão ambas as formas.

CERRO — Do lat. *cirru*, penacho (M. Lübke, *REW*, 1949, Leite de Vasconcelos *Opúsculos*, I, 383). Cortesão tira do esp. *cerro*, do céltico *tur*, altura, eminência. Alguns consideram o masculino de *serra*, montanha, e neste caso deveria escrever-se com *s* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 393). V. *RL*, I, 181.

CERRUCHO — Cortesão manda confrontar com o esp. *cerrojo*, ferrólho.

CERTAMEN — Do lat. *certamen*.

CERTIDA — Do gr. *kérthios*, picancilha, e suf. *ida*.

CERTIDÃO — Do lat. *certitudine*; arc. *certidõe* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 386).

CERTIFICAR — Do lat. *certificare*, fazer certo.

CERTO — Do lat. *certu*, seguro; esp. *cierto*. it. *certo*, fr. *certain* (de um derivado). Tomou significação indefinida, do que já em latim há exemplo: *insolentiam certorum hominum*. Cícero, *Pro Marcello*, VI, 16.

CERULEO — Do lat. *caeruleu*.

CERULICRINITO — Do lat. *caeruleu*, azul, e *crinitu*, cabeludo.

CERULINA — Do lat. *caeruleu*, azul e suf. *ina*.

CERULIPEDE — Do lat. *caeruleu*, azul, e *pede*, pé.

CERULIPENE — Do lat. *caeruleu*, azul, e *penna*, pena.

CERULO — Do lat. *caeruleu*.

CERUMEN — Do lat. **cerumen*, de *cera*, cera.

GERUSA — Do lat. *cerussa*, de origem grega (*keroessa*, segundo Walde).

CERVAL — Do lat. *cervariu*, com troca de sufixo. (M. Lübke, *REW*, 1843; esp. *cervai*, fr. *cervier*. A. Coelho tira de *cervo* e suf. *al*).

CERVANTESCO — De *Cervantes*, escritor espanhol (1547-1616) e suf. *esco*.

CERVEJA — Do lat. *cerevisia*, de origem gaulesa; esp. *cerveza*, fr. *cervoise*; it. *cervogia*. V. Diez, *Gram.*, I, 107, M. Lübke, *Gram.*, I, 46, *Introdução*, § 27, *REW*, 1830). Arc. *cerveja* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 77).

CERVICAL — Do lat. *cervicale*.

CERVICITE — Do lat. *cervice*, pescogo colo (do útero) e suf. *ite*.

CERVICÓRNEO — Do lat. *cervu*, veado, e *córneo*.

CERVICULADO — Do lat. *cervicula*, pescocinho, e desin. *ado*.

CERVIGUEIRA — Do lat. **cervicaria*, do pescogo (Figueiredo).

CERVILHEIRA — A. Coelho tira do b. lat. *cerviliaria*, de cerviz; Figueiredo, do b. lat. *cervelleria*. Talvez seja um derivado de *cervicula* com o suf. *aria*.

CERVIZ — Do lat. *cervice*.

CERVO — Do lat. *cervu*; esp. *ciervo*, it. *cervo*, fr. *cerf*.

CERZIR — V. *Serzir*.

CESÃO — Do lat. *acessione*, acesso (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 70, aliás não cita a forma portuguesa); esp. *cición*. V. *Romania*, XXIX, 346, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 271. A aférese do *a* se pode explicar por deglutição; é mais difícil a sonorização do ss. V. *RL*, I, 181.

CESARIANA — Do lat. *caesariana*. O nome desta operação não vem de que a mãe de César tenha sido a primeira mulher que a sofreu. Cipião o Africano deveu a vida a esta operação. As crianças vindas ao mundo assim eram chamadas pelos romanos *caesares* ou *caesones* (de *caedere*, cortar).

CESARISMO — De *César*, título dos imperadores romanos, autocratas, e suf. *ismo*.

CESIO — Do lat. *caesiu*, azul. Seu espectro apresenta duas raías azuis características e duas mais fracas.

CESPEDE — Do lat. *cespite*.

CESPITOSO — Do lat. *cespite*, relva, e suf. *oso*.

CESSAR — Do lat. *cessare*; esp. *cesar*, it. *cessare*, fr. *cesser*.

CESTA — Do gr. *kiste* pelo lat. *cista*.

CESTO — (manopla): do lat. *caestu*; esp., it. *cesto*, fr. *ceste*; (cinto): do gr. *kestós*,

bordado, o cinto bordado de Vênus, pelo lat. *cestu*.

CESTO — De *cesta*.

CESTOIDE — Do gr. *kestós*, cinta, fita, e *eidos*, forma.

CESTRACIONIDA — De *Cestracion*, nome de um género de peixes plagióstomos da sub-ordem dos esqualos, e suf. *ida*. Os autores antigos davam o nome de *Cestracio* aos esqualos-martelo do actual género *Zygaena*. *Cestracion* deve vir, pois, do gr. *késtra*, martelo pontuado, e não de *késtra*, mugem, como opina Ramiz.

CETACEO — Do gr. *kétos*, peixe grande, baleia, e suf. *áceo*. Os antigos não consideravam a baleia um mamífero.

CESTRINEA — Do gr. *késtron*, betônica, e suf. *inea*.

CESURA — Do lat. *caesura*, corte.

CETERAQUE — Do ár. *shetrak*, certo medicamento indiano.

CETILIO — Do gr. *kétos*, baleia, e suf. *ilio*; é o nome de um radical cujo hidrato é o álcool cetílico, obtido pela saponificação do espermacete.

CETIM — Do ár. *zaituni*, adj. derivado do nome da cidade chinesa de *Tseu-thong*, chamada pelos árabes *Zaitune*, actualmente *Thsiuan-tchu-fu*, afamada pelo fabrico deste tecido de seda (v. G. Viana, *Apost.*, I, 271-2, que se apóia nas autoridades do Yule e Dozy). A Academia Espanhola deriva o esp. *satén* do francês. Petrocchi tira o it. *setino* de *seta*, seda. Clédar, Carré e Larousse derivam do it. o fr. *satén*, Brachet filia a um b. lat. **setinu*, de *seta*, seda, e Stappers tira do lat. *seta*. O vocábulo escrevia-se com *c* no tempo em que era geral em Portugal a diferença de pronúncia entre esta letra cedilhada e *s*. Cfr. Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação* caps. IX, XXI, LII, XIII, XIV, LI, etc. (*citim*). O *s*, por influência de *seda*, já aparece em Bluteau. No esp. aparece *aceituni* na *Vida del Gran Tamerlán*, de Gonzáles de Clavijo; em cat. *atzeytoni* nos *Inventari del Rey Martí*. Egulaz dá um étimo *ceiti*, de Ceuta, porque a fazenda talvez proviesse desta cidade, o que não tem fundamento histórico.

CETINA — Do gr. *kétos*, baleia, e suf. *ina*; é do espermacete, que se extrai dos cachalotes.

CETO — Do gr. *kétos*, baleia, pelo lat. *cetu*.

CETODONTE — Do gr. *kétos*, baleia, e *odús*, *odóntos*, dente; tem dentes verdadeiros.

CETOGRAPHIA — Do gr. *kétos*, baleia, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CETRA — Do lat. *cetra*, escudo, de origem talvez celta.

CETRARIA — 1 — Altanaria: de *acetre-ria*, do lat. *accipitre*, gavião.

2 — Lavores: de *cétras*.

CETRÁRIA — Do lat. *cetra*, escudo, e suf. *aria*.

CETRARINA — De *cetrária* e suf. *ina*; é extraída do líquen da Islândia.

CETRAS — Da abreviatura etc. (*et cetra*).

CETRO — Do gr. *sképtron*, bastão, bengala, pelo lat. *sceptra*. Não passava outrora de bastão de apoio usado pelos reis e generais e que se tornou insignia de comando, como hoje ainda o báculo pastoral, o bastão de marechal (Moreau, *Racines Grecques*, 291).

CEU — Do lat. *caelu*; esp., it. *cielo*, fr. *ciel*.

CEVADA — De *cevar*.

CEVAR — Do lat. *cibare*, alimentar; esp. *cebar*.

CEVO — Do lat. *cibu*, alimento; esp. *cebo* (isca).

CHÁ — Do chin. *cha* adotado pelo port., pelo esp. (arc.), pelo grego moderno e pelas línguas eslavas, forma fonética da língua mandarinica e do dialeto de Cantão, em contraposição a *té*, do dialeto de Amoy e de Fun-kien, adotado pelo esp., fr., it., ingl., al. e grego mod. (que também tem a outra forma). V. G. Viana, *Apost.*, I, 272.

CHÁ — Fem. substantivado do adj. *cháõ*.

CHABRAQUE — Do turco *chabrak*.

CHAÇA — Do fr. *chasse*, caça, lugar em que a pela acaba o primeiro pulo.

CHACAL — Do sânsr. *śṛgala*, através do persa *shāgal* e do turco *shakal*.

CHACHARA — O esp. tem *cháchara*, que a Academia Espanhola e M. Lübke, *Gram.* I, 50, consideram vocábulo onomatopéico. Eguilaz dá um étimo ár. *shāshara*, ruído, tumulto.

CHACINA — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 96, 125 e 174, derivou de um lat. **siccina*, dim. de *sicca*, scilicet *caro*, carne sequinha através de uma forma **sachina*. A. Coelho consigna este étimo no *Suplemento* do seu dicionário. G. Viana, *Apost.* I, 275-8, não o aceita por causa do *chi* que não podia provir do *cci* latino e pela conservação do *n* puro (*bovína* e *ovína*, apontados por Cornu, são eruditos); *ina* devia ter dado *inha* em português. Aceita *siccina* para o esp. *cecina*, que significa carne seca para conservação, ao passo que *chacina* é carne cortada e salgada, mas não seca, faltando por conseguinte o único fundamento ideológico com que podíamos prender os dois vocábulos. M. Lübke, *REW*, 4551, julga semântica e formalmente inverossimil a derivação de **siccina* para o esp. *cecina*. C. Michælis de Vasconcelos, *RL*, III, 139, vê no voc. port. influência de *Chacim*, nome de uma vila de Trás-os-Montes na qual se prepara muito bem carne de porco salgada e fumada.

CHAÇO — De um lat. **plateu*, de *platu*, chato (A. Coelho).

CHACONA — Diez, *Gram.* I, 342, deriva do vasconço o esp. *chacóna*. Larousse, Clédet e Stappers dão origem espanhola ao fr. *chaconne*. É possível que o port. venha também do esp. Segundo Teófilo Braga, vem do it. *ciecone*, canto que os cegos, de acordo com os costumes germânicos, entoavam (Silvio de Almeida, *O antigo vernáculo*, pg. 41).

CHACOTA — Figueiredo cita o esp. *chacota*. A. Coelho observa que em esp. há *chicollear*, propriamente dizer coisa pequenas, sem valor, depois gracejar, zombatear, ligado a *chico*, pequeno; *chacota* pertence a esta série.

CHAFALHO — V. *Chanfalho*.

CHAFARIZ — Do ár. *s'ahrij*, de origem grega, tanque, com palatalização da dental inicial, passagem da aspirada *h* a *f* e sua-rabácti de um a. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 109, 176.

CHAFURDAR — Formação secundária de um **sofundar* do lat. *suffundare* (Romania, II, 90, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8437). O esp. tem *zahondar*, ant. *sofondar*, a que a Academia dá aquele étimo, e *zafurda*, chiqueiro, do al. *Sau*, porco, e *Hürde*, cercado.

CHAGA — Do lat. *plaga*; esp. *llaga*, it. *piaga*, fr. *plaie*.

CHAGAS — De *chaga*, por causa das flores avermelhadas (A. Coelho).

CHAGREM — Do turco *sagri*, pele do costado, provavelmente através do fr. *chagrin*.

CHAINHA — Por **cheinha*, de *cheia*? (Figueiredo).

CHALACA — Por **charlaça*, de *charlar* e suf. *aca* (A. Coelho).

CHALANA — Do esp. *chalana* (Cortesão), pelo lat. *cheländiu* originado do grego medieval.

CHALANTE — Figueiredo tira do esp. *chalanear*. O esp. tem *chalán*, de origem árabe, segundo a Academia Espanhola.

CHALE — Do persa *shal*. Ibn Batuta, IV, 109, fala de uma cidade Xaliat, na Índia, na qual se fazia uma fazenda que tinha este nome. Os chales da Índia eram importante objeto de comércio para a Companhia das Índias e na segunda metade do século XVIII estavam em moda na Inglaterra, donde passaram aos demais países. Dalgado relaciona, com dúvida, o persa ao sânsr. *chela*.

CHALE — Do fr. *chalet*, voc. da Suíça Romanda (Larousse), do patuá dos Grisões (Brachet), primitivamente cabana de vaqueiro, depois pequena vila feita de madeira.

CHALOTA — Do gr. *échalotte*, cebola de Ascalão. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *chalote*.

CHALRAR — Variante de *chilrear*? (Figueiredo).

CHALUPA — Do neerl. *sloop* através do fr. *chaloupe* (Diez, *Dic.*, 542, M. Lübke, *REW*,

8043). O mesmo autor rejeita o étimo gr. *kélyphos*, casca de noz (*Sitzungsberichte* da Academia de Viena, CXLI, 3, 167; *Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 561, XXXI, 20). Eguilaz dá o ár. *shelba*, espécie de baixel.

CHAMA — Do lat. *flamma*; esp. *llama*, it. *fiamma*, fr. *flamme*. Arc. *frama* (Cornu, *Port. Spr.* § 137).

CHAMALOTE — Do gr *chamalos*, hoje *camelot*, primitivamente fazenda grossa feita de pêlo de camelo. A forma antiga era *came-lote* (Bernardes, *Nova Floresta, Amor divino*).

CHAMAR — Do lat. *clamare*; esp. *llamar*, it. *chiámare*, fr. ant. *clamer*.

CHAMARIZ — G. Viana, *Apost.*, I, 345, deriva de *chamar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 194, tira do lat. *clamatrice*. A Academia Espanhola dá como étimo do esp. *chamariz* o ár. *shamariz*, canário campestre.

CHAMBÃO — Subst.: do fr. *jambón*, presunto? (A. Coelho). Adj.: provavelmente do esp. *chambón* (Cortesão).

CHAMBRE — Abreviação da expressão francesa *robe de chambre*, vestuário próprio para quarto.

CHAMBRIÉ — Do fr. *chambrière*.

CHAMBRIL — De *chamba*, termo antigo que significa *coxa*, do mesmo tema que deu o fr. *jambon*, presunto (A. Coelho). V. *Chambão*.

CHAMIÇA — A. Coelho manda comparar com *chamiço*.

CHAMIÇO — De *chama* e suf. *ico* (A. Coelho).

CHAMINE — Do fr. *cheminée* (cfr. o *ch* inicial); na forma erudita influiu o voc. *chama* que não atuou na popular *cheminé* (G. Viana, *Apost.* I, 158, 290).

CHAMUASITO — De *Chamoison*, montanha do Valais (Lapparent), e suf. *ito*.

CHAMORRO — O esp. tem *chamorro*. A. Coelho cita Diez, que tirou do lat. *clavu* por *calvu*, calvo, e *morra*, em esp. *crânio*; M. Lübke, *REW*, 1532, rejeita este étimo.

CHAMPA — A. Coelho diz que é forma nasalada de *chapa*, cfr. *tampa*. Cornu, *Port. Spr.*, § 137, tira do lat. **plancla* infl. por *chapa*.

CHAMPANHE — Do fr. *champagne*, vinho espumante da antiga província de Champanhe.

CHAMPRAO — De *pranchão* com metátese de sílabas inteiras (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 152. Cornu, *Port. Spr.*, § 137).

CHAMUSCAR — A. Coelho deriva de *chama* por analogia de formas como *enfuscar*, *patuscar*, pois não existe sufixo verbal *uscar*. Acrescenta que Parodi põe em conexão o gal. *charamusca*, chispa de lenha, do lat. *clara musca*? M. Lübke, *REW*, 3350, aproxima de *faisca* e rejeita *musca* (Romania, XVII, 60). A Academia Espanhola explica o esp. *chamuscar*, que pelo *ch* mostra um tratamento português (v. *chama*), por uma forma vulgar *flam-muscare*, pela clássica *flammescere*.

CHANCA — Do persa *zanca*, sapato, com influência do lat. *planca* (M. Lübke), *REW*, 9598). A. Coelho tirou do germânico; cita o anglo-saxônio *scanca* e o ingl. *skank*, e manda ver *sanco*. Cornu, *Port. Spr.* § 134, tira de *planca* (por causa da sola de pau), o que Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, aceita. A Academia Espanhola tira o esp. *chancla* de *chanclo*, de *choclo*, do lat. *soculu*, pequeno soco; Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 37, dá exemplos desta alternância de *ch* e *s* e cita *chanqueta*, *chancleta*. Eguilaz deriva do ár. *shanka*, sotular em R. Martin. Diz que para Simonet é corruptela de *zanca*, antiga voz galega ou talvez vasconga. Na errata, cita o baixo grego *zagche*, b. lat. *zancha* ou *zanga*.

CHANÇA — Do it. *ciancia*, frioleira. zombaria (A. Coelho). A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *chanza*. Cortesão tira o port. do esp. Eguilaz deriva, com dúvida do ár. *tanza*, escárnio.

CHANCELA — De *chancelar*.

CHANCELAR — De *chanceler*.

CHANCELER — Do fr. *chancelier*, primitivamente o contínuo que se mantinha junto aos cancelos para impedir a entrada de estranhos. No tempo dos carlovingios já era o chefe da chancelaria, repartição onde se re-

digiam e selavam os atos emanados do chefe do Estado.

CHANFALHO — A. Coelho aventa a hipótese de haver esta palavra designado talvez um mau cravo (instrumento de música) e derivar do lat. *clavu* com o suf. *alho* pejorativo. O esp. tem *chafallo*, remendo mal trancado.

CHANFANA — A. Coelho deriva do esp. *chanfaina*. João Ribeiro, *Fabordão*, 334, dá como étimo *symphonia*, concerto de vozes, que deu *sinfonia* e *sanfona*.

CHAMPANA, CHAMPÃO — Do chin. *sampam*, três tábuas, pelo malaio *sampan* (Dalgado, Lokotsch).

CHANFRAR — Do fr. *chanfrer*, cavar o campo de uma peça de metal para embutir esmalte.

CHANTAGEM — Do lat. *plantagine*; v. *Tanchagem*.

CHANTÃO — De *chantar*; v. *Tanchão*.

CHANTAR — Do lat. *plantare*, plantar. V. *Tanchar*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, 124; G. Viana, *Apost.* II, 299; M. Lübke, *REW*, 6578. Arcaizou-se no sentido próprio, ficando no figurado: "... onde nos pareceu que seria melhor *chantar a cruz*..." (Carta de Pero Vaz de Caminha). A *cruz* foi *chantada* a 1 de Maio (Capistrano de Abreu, *Capítulos de História Colonial*).

CHANTEL — De *chantar*? (A. Coelho).

CHANTOAL — De *chantão* e suf. *al*.

CHANTOEIRA — De *chantão* (Figueiredo) e suf. *eira*.

CHANTRE — Do fr. *chantre*, cantor (de igreja); cfr. o *ch* (v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 87). A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *chantre*.

CHÃO — Do lat. *planu*, plano; esp. *llano*, it. *piano*, fr. *plain*.

CHAPA — Do fr. *chape* (cfr. o *ch*) (A. Coelho).

CHAPARRA — A. Coelho tira do esp. *chaparro*, roble, azevinho, que, segundo Larramendi, vem do vasconço *achaparra*, garra, por causa dos ramos curtos da árvore. M. Lübke, *REW*, 8960, tira o esp. do vasconço *tsapar*, espinhal; indaga se o vasconço não vem do esp. (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 200) e rejeita por causa do sentido o vasconço *achaparra*, garra (Diez, *Dic.* 439).

CHAPA-TESTA — De *chapa* e *testa* (Figueiredo).

CHAPE — Onomatopéia de uma pancada n'água.

CHAPEIRÃO — Do fr. *chaperon*.

CHAPEJAR — De *chape* (Figueiredo). De *chapa* (A. Coelho); bater de chapa na água.

CHAPLETA — Do fr. *chapelet*, dim. de *chapeau*, chapéu, com vários sentidos.

CHAPÉU — Do fr. ant. *chapel*. O *l* ainda aparece no aumentativo *chapelão*, nos derivados *chapeleiro*, *chapelaria*, etc. O *l* final velar vocalizou-se como em *lebréu*, etc. V. G. Viana, *Apost.* I, 282, II, 36, Leite de Vasconcelos, *As lições de linguagem*, pg. 22, Nunes, *Gram. Hist.*, 87, 144, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1645). Arc. *chapel*: e *chapel de ferro* que *xi lhi mui mal pon* (D. Afonso Lopes de Bain, *Cancioneiro da Vaticana*, n. 1080).

CHAPIM — Para A. Coelho talvez se derive de *chapa*; este autor manda comparar com *chinela*. Observa que as etimologias do it. *sapino*, espécie de pinheiro de cuja madeira se fazia a sola deste calçado, ou do it. *scarpini* oferecem dificuldade. A Academia Espanhola deriva de *chapa* o esp. *chapin*.

CHAPINHAR — De *chape* (Figueiredo). De *chapa* (A. Coelho); bater de chapa na água. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 158, pronuncia-se pela onomatopéia.

CHAPITEU — Do fr. *chapiteau*.

CHAPOTAR — Do fr. *chapoter* (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 192, tirou do lat. *examputare*, reconhecendo a dificuldade de explicar o *t*. Cortesão manda comparar com o esp. *chapodar* que a Academia Espanhola e Pidal tiram de um lat. *supputare*, podar por baixo.

CHAPRÃO — Forma denasalada de *champrão*. V. *RL*, IV, 42.

CHAPUZ — De *chapa* e suf. *uz* (A. Coelho).

CHAPUZAR — A. Coelho no *Dicionário* deriva de *chapuz* e no *Suplemento* consigna o lat. **subputeare*. Cortesão manda confrontar com o esp. *chapuzar*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *ex*, de, e *caput*, cabeça, e Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 37, tira do lat. **subputeare*.

CHARADA — Do fr. *charade*, de origem provençal (A. Coelho). A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *charada*. Petrocchi acha menos provável que o it. *sciarada* venha do it. *sciarrata* do que do fr. ant. *charaud* ou do prov. *charrata*. O sentido etimológico é *tagarelar* (cfr. *charlar*); a charada seria inicialmente um divertimento por palavras.

CHARAMELA — Do fr. ant. *chalemel*, *chalemelle* (mod. *chalumeau*) com dissimilação do primeiro *l* e mudança do *e* átono (M. Lübke, *REW*, 1484, Silva Ramos, *A reforma ortográfica*, pg. 31). O sentido etimológico é o de instrumento de sopro feito com pequenos canigos.

CHARANGA — O esp. tem *charanga*, que Barcia declara voc. recente.

CHARÃO — Do chin. *zat-liao*, laca chinesa (*Zeitschrift rom. Phil.* XXXV, 568, M. Lübke, *REW*, 9606, Lokotsch, 2207). A primeira citação do vocábulo é feita por Fr. Gaspar da Cruz, *Tratado da China*, cap. 13: "... *envernizando de muito bom verniz chamam acharam*". Entende o Dr. Alberto de Castro, *Flores de Coral*, pg. 212, que o nome português da laca da China entrou na língua pelo dialeto crioulo de Macau: "Derivará talvez do nome chinês do *charão*: *tchi-yáu*. Ouvindo pronunciar esta palavra a um chinês, parece-me clara a derivação". Joaquim C. Crespo, *Cousas da China*, pg. 192, diz que o nome da árvore que produz esta goma é *tsi* em chinês e *tsat* no dialeto de Cantão. Dalgado diz que o nome chinês é *tsi*, *tchi*, ou *ci*, que com o aditamento *liau*, tinta ou óleo, dá *chiliau*. Os fonemas iniciais *che*, *chi*, *chu*, de palavras orientais transformam-se às vezes em *cha* na língua dos portugueses. O ditongo chinês *au* passa a *ão*, cfr. *aitão* e *incão*. A troca de *l* e *r* de um idioma para outro não é fenómeno raro. Não seria, portanto, difícil *chiliau*, ou *chi-yau* converter-se em *charão*. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 129, *Apost.* I, 286, considera problemática a origem. Parece-lhe que o vocábulo não existe em qualquer das línguas da China ou do Japão. A forma portuguesa diferencia-se da espanhola *charol* pela terminação e seria este mais um motivo para se conjecturar que o termo não proveio da Ásia.

CHARCO — A. Coelho afirma que o esp. *charco*, segundo Larramendi, vem do vasconço, *charcon*, mau, desprezível. A Academia Espanhola deriva-o de *charca* e este do ár. *tark*, água turva em um rêgo.

CHARCUTERIA — Do fr. *charcuterie*.

CHARLAR — De uma raiz onomatopéica *char*, que significa *falar*, *tagarelar*; esp. *charlar*, it. *ciarlare* (M. Lübke, *REW*, 2451).

CHARLATÃO — Do it. *ciarlatano*, vocábulo proveniente do cruzamento de *cerretano*, habitante de Cerreto, cidade da média Itália, e *ciarlare*, tagarelar (Diez, *Dic.* 98, *Romanische Forschungen*, XVI, 404, M. Lübke, *REW*, 1836). Concordam com a origem italiana Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 22, G. Viana, *Apost.* II, 285; Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 38; por causa da terminação, admite que tenha vindo através do fr. *charlatan*.

CHARLATEIRA — O esp. tem *charretera*, que a Academia Espanhola deriva do fr. *jarretière*, liga. O tratamento do *j* francês faz pensar em mediação do espanhol.

CHARLOTA — Do fr. *charlotte* (A. Coelho).

CHARNECA — O esp. tem voc. idêntico.

CHARNEIRA — Do fr. *charnière* (A. Coelho).

CHAROLA — Cortesão diz que provavelmente vem do esp. *charol*, verniz. O esp. tem a expressão *darse charol*, dar-se importância. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 394, dão como forma paralela de *gaiola*. João Ri-

beiro, *Autores Contemporâneos*, 71, filia com dúvida a *charão*, no esp. *charol*.

CHARPA — Do fr. *écharpe*, banda (M. Lübke, *REW* 7989, A. Coelho).

CHARRO — Do esp. *charro*, aldeão das redondezas de Salamanca, voc. de origem vasca, segundo Larramendi (v. M. Lübke, *REW*, 3944).

CHARRUA — Do fr. *charrue*, de remota origem celtica, (M. Lübke, *Introdução* § 27, *REW*, 1720 Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 87, G. Viana, *Apost.* II, 36).

CHARUTO — De tamul-malaiala *churuttu*, envolver, enrolar, através do ingl. *sheroot*. Introduzido no século XIX. No começo deste século a forma era *charoto*, que representava a leitura da escrita inglesa; cfr. um artigo do n. 7 de julho de 1802, do jornal lisboeta *Espreitador do Mundo Novo*, citado por C. Figueiredo; mais tarde corrigiu-se por se ouvir pronunciar como os ingleses. Antes usava-se *cigarro*, como nas mais linguas europeas (G. Viana, *Apost.* II, 451-2).

CHASCO — 1 — Gracejo: formação onomatopéica, significando, como o esp. *chasco*, originariamente *ponta de chicote*, depois figuradamente *zombaria* (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.* I, pg. 51, *REW*, 1662). Figueiredo deriva do al., segundo Körting.

2 — Pássaro: talvez onomatopéico: Figueiredo manda confrontar com *cháschás*, provincialismo que se aplica ao cartaxo.

CHATIM — Do dravídico *chetti*, mercador de Choromânde.

CHATO — Do gr. *platys*, largo, pelo lat. *plattu*, aplainado (Diez, I, 53, M. Lübke, *REW*, 6586); esp. *chato*, it. *piatto*, fr. *plat*.

CHATRIA — Do sânscrito *ksatrya*, casta militar (Dalgado, s. v. *quetri*).

CHAUVINISMO — De *Chauvin*, personagem do *Soldat laboureur*, *vaudeville* de Scribe. Era o nome dado aos antigos soldados de Napoleão I, os quais guardaram uma espécie de culto ao seu imperador. Hoje o vocábulo se aplica ao exagerado nacionalismo.

CHAVÁDEGO — De *chave*? (Figueiredo).

CHAVASCAL — De *chavasco* e suf. *al*.

CHAVASCO — Cortesão compara com o esp. *chabacano*.

CHAVE — Do lat. *clave*; esp. *llave*; it. *chiave*, fr. *clef*.

CHAVECO — V. *Xaveco*.

CHAVEGA — V. *Xavega*.

CHAVEIRAO — De *chave* e suf. *aum.* *eirão* (A. Coelho), senão adaptação do fr. *chevron*, de *chèvre*, cabra.

CHAVELHA — De *chave* e suf. *elha*, pois *cl* inicial não dá *ch* em sílaba átona (M. Lübke, *Gram.*, I, § 421). A. Coelho tira também do lat. *clavicula*, V. *Cravelha*.

CHAVELHO — V. *Chavelha*.

CHAVENA — Do chin. *cha-van*, v. G. Viana, *Apost.* I, 272, Dalgado.

CHAZEIRO — De *chaço* e suf. *eiro* (A. Coelho).

CHEDA — Do lat. *cleta*, cerca, de origem gaulesa (M. Lübke, *REW*, 1988, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 508); fr. *claire*.

CHEFE — Do fr. *chef* (A. Coelho).

CHEGAR — Do lat. *plicare*, dobrar (as velas, quando o navio chega); esp. *llegar*, it. *piegare* (dobrar), fr. *player*, *plier* (idem). V. M. Lübke, *Introdução*, § 53, *REW*, 6601, Cornu, *Port. Spr.* § 134, Max Müller, *Science of language*, II, 34. Cortesão dá... *usque plicat in illo fontano* (Diplomata, p. 399-A. 1086). Deu-se generalização de sentido.

CHEIO — Do lat. *plenu*; esp. *lleno*, it. *pieno*, fr. *plein*.

CHEIRAR — Do lat. *flagrare*, forma dissimilada de *fragrare* (Diez, *Dic.*, 146, Cornu, *Port. Spr.*, § 135, G. Viana, *Apost.* I, 438, M. Lübke, *REW*, 3476; Nunes, *Gram. Hist. Port.* 113); fr. *flairer*. Sobre o tratamento do grupo *gr.* veja-se Diez, *Gram.* I, 246 (cf. o prov. *flairar* e *integrar-inteiro*), Cornu, *op. cit.*, § 217, Nunes, *loc. cit.*). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 140, reconhece influência do arc. *chor* (flor), assim como de *fleur* (flor) no fr. *flairer*. O vocábulo adquiriu sentido ativo.

CHELEME — Do fr. *chelem*, de origem inglesa (esmagamento, segundo Bonnaffé).

CHEQUE — 1 — Ordem de pagamento; do ingl. *check*, de *to check*, fiscalizar (Bonnaffé).

2 — Boêmio: designação que se dão os eslavos da Boêmia, da Morávia e da Silésia.

CHERIVIA — Do ár. vulgar *kariwiya*; M. Lübke, *REW*, 1097, sente influência francesa na forma espanhola *chirivia* e portanto, na portuguesa. V. *Alcaravia*.

CHERNE — Do lat. *acerna*, mero, pelo ár. *khernia*? (M. Lübke, *REW*, 96). O esp. tem *cherná*.

CHERUVIA — V. *Cherivia*.

CHERVA — Do ár. *khervā* (Dozy).

CHESMIMINES — João Ribeiro, *Faborda*, 329, observa que lembra o fr. *chemin*, caminho, e uma forma antiga *cemininês*, que ocorre no *Lapidário*, atribuído a Afonso o Sábio.

CHEVIOTE — De *Cheviots*, montes de Escócia, onde viviam carneiros com cuja lã se fabricava esta fazenda.

CHIAR — A. Coelho declara talvez onomatopéica, podendo ligar-se a *piar*, *piar*, por *pipilar*, dando por metátese *piar*, daí *chiar*. O esp. tem *chillar*, que a Academia Espanhola e M. Lübke, *REW*, 7890, tiram do lat. *sibillare*, assobiar.

CHIBAR — De *chibo*, por causa do arreganho com que os bodes arremetem (A. Coelho).

CHIBATA — De *chibo*?

CHIBO — M. Lübke, *REW*, 9617, rejeita derivação do al. *Zibbe*, cordeiro, e 1896, do lat. *cibu*, alimento (*Archivio Glottologico Italiano*, III, 320). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 91, tiram do árabe *djoubb*.

CHIBUQUE — Do turco *chibuk*, varinha, através do ár.

CHICANA — Do fr. *chicane*, de remota origem persa, através do grego bizantino, referente ao jogo da malha, v. Lokotsch, 434, Devic, Brachet, Stappers.

CHICHA — Carne, comida; A. Coelho dá como voz infantil.

CHICHARO — Do lat. **ciceru* por *cicere* (Nunes, *Gram. Hist. Port.* 87, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1900); esp. *chicharo*, it. *cece*, fr. (*pois*) *chiche* (Brachet, Clédât). Nunes não acha clara a transformação do *c* em *ch*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.* § 37, supõe que o *c* fricativo em algumas regiões devia ter sido uma africada (*ts*) que passou a *tx*, assimilando-se depois o *c* fricativo do interior (§ 42).

CHICHI — Onomatopéia do corrimento da urina.

CHICHISBEU — Do it. *cicisbeo*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *chichisbeo*. Petrocchi diz que, segundo Pasqualino, o vocábulo vem do fr. *chiche*, mesquinho, e *beau*, belo. Stappers acha o fr. *sigisbée* imitado do italiano. Segundo Stendhal, citado por Larousse, trata-se de uma instituição espanhola introduzida na Itália no século XVI.

CHICO — Do lat. *ciccu*, coisa pequena (A. Coelho); esp. *chico*, fr. *chiche*.

CHICOLAPE — Figueiredo manda comparar com *chinclopé*.

CHICÓRIA — Do gr. *kichória* pelo lat. *cichorium*; do esp. *achicoria*, it. *cicorea*, fr. *chicorée*. Segundo Brachet, era *chichorée* no fr. do século XVI; Larousse e Clédât admitem que tenha vindo por intermédio do italiano, o que dá alguma luz à transformação da inicial.

CHICOTE — Lenz crê com segurança que é palavra americana: Em S. Salvador há uma vespa chamada *chicote*, nome que veio do nauatle, segundo Molina: *xicotli*. Não seria impossível a transição da idéia da vespa à picada, o galô doloroso, equimose, e daí ao látigo que a produz. Mas o *x* mexicano dá *j* e com efeito a vespa no México se chama *jicote*. Tratar-se-ia então de formas diver-

gentes. Em todo caso, embora americana, é de etimologia duvidosa. A Academia Espanhola dá *chicote* como mexicanismo. Não tem cabimento o étimo fr. *chicot*, pedaço de tronco de uma árvore quebrada, que fica fora da terra, apresentado por A. Coelho.

CHIFAROTE — Por **chifrote*, de *chifrar*.
CHIFRA — Do ár. *chafra*, faca de sapateiro, de corte curvo.

CHIFRE — A. Coelho derivou de *chifra* por analogia imaginada pelo povo. Para Luiz de Lacerda, *RFP*, VII, 48, vem do esp. ant. e hoje dialetal *chifle*, que é um deverbato do verbo *chiflar*, que designaria primeiro a ação de silvar e depois se aplicaria às pontas do boi, em virtude do emprego que destas se faz como trompas ou buzinas. Em português o grupo *fl* se mudou para *fr* de acordo com o gênio da língua.

CHILA-CAIOTA — Do nauatle *tsila cayotli*, segundo Philippi, *Anales del Museo Nacional* e Félix Ramos y Duarte, *Diccionario de Mexicanismos*, 532, apud Lenz. Figueiredo tira do it. *scilacaiota*. V. G. Viana, *Apost.* I, 292.

CHILIDO — Para A. Coelho está por *chilrido* O esp. tem *chillido*, de *chillar*, *chiar*.

CHILRAR — M. Lübke, *REW*, 4801, deriva da onomatopéia *kyurl*, assim como o esp. idêntico e o it. *chiurlare*. A. Coelho compara com o it. *zillare*, lat. *zinzilare*. A Academia Espanhola dá como étimo o lat. *zinzilare*, voz onomatopéica.

CHILRO — Lenz registra um adjetivo *chilr*, que significa *aguado* e dá como etimologia, segundo Middendorf, o quichua *chirli*, papa rala de milho, mas pondera que existe um adjetivo castelhano *chirle*, insípido, insubstancial. Não sabe se um se deriva do outro, ou se há mera coincidência casual.

CHIMARRA — V. Samarra. Cfr. esp. *chamarra* e *zamarra*. Pidal, *Gram. Hist.*, § 37, *ch* dialetal.

CHIMPANZÊ — Segundo Fernando Ortiz, procede diretamente da língua quivili falada ao longo do baixo curso do Kuill-Nyari, rio congolês que se interna bastante até a região montanhosa, ou seja ao norte de Luango, onde se diz *Cim-penze*, segundo Johnston. A Academia Espanhola, Stappers, Larousse atestam a origem conguesa do vocábulo.

CHIMPAR — Para A. Coelho está talvez por *champar*, de *champa*, *chapa*. Cornu, *Port. Spr.*, § 244, pensa que é forma metatética de *pinchar*. V. Silvio de Almeida, *O antigo vernáculo*, 42-3.

CHINCHA — A. Coelho tira do lat. *cymbula* e, para explicar a transformação do *bl* em *ch*, cita *diacho*, de *diabolu*. O exemplo não justifica a transformação, porque *diacho* não passa de uma forma eufêmica de diabo.

CHINCHE — Do lat. *cimice*; esp. *chinche*, it. *cimice*: Houve palatalização secundária que M. Lübke, *Gram.* I, pg. 367, apenas cita, e que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 31, explica como alteração dialetal do *c* fricativo, pronunciado primeiro como uma africada *ts*, depois *tz*, havendo formas duplas *cimçe* (arc.) e *chinche*. No port. arc. *chimse*, *Miscellanea Caiz* e *Canello*, 165, apud M. Lübke, *REW*, 1915.

CHINCHILA — Lenz diz que há um animal parecido com a chinchila e chamado *chinchila*, do qual o espanhol *chinchilla* pode ser antigo diminutivo. Acha que o nome da cidade espanhola *Chinchilla de Monte Aragón* não pode ter relação com o animal chileno. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 33, acha verossimil a derivação do aimará. Larousse deriva de *Djindjala*, nome de uma cidade célebre no século XII pela delicadeza dos seus tecidos de lã, aos quais se comparavam as peles cinzentas trazidas da América. A primeira menção da palavra é em D'Acosta, *Historia Indiarum*, IV, 38. A. Coelho dá o esp. *chinchilla* a derivação de *chinche*, persevejo, por causa do meu cheiro que o animal deixa.

CHINCHINIM — Onomatopéia (Figueiredo).

CHINCHONINA — De *Chinchón*, nome de uma vice-rainha do Peru, e suf. *ina*. Em 1638 foi a condessa de Chinchón tratada de uma grave febre terçã com o auxílio da casca da quina; dois anos depois ela levou para

a Espanha uma grande provisão desta casca. O neologismo foi criado por Lineu em 1742.

CHINCHORRO — A. Coelho deriva de *chinha* e suf. *orro*; diz que a denominação foi transferida da barca de pescar à rede, e manda comparar com o esp. *chinchorro*. João Ribeiro, *Faborda*, 248, do lat. *cingula*, esp. *chinha*, port. *cilha*.

CHINCLOPE — De *chincar* e *pé* (Figueiredo).

CHINELA — Do lat. *planella*, soco, de *planu*, plano; esp. *chinela*, it. *pianella*. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, explica o *i* por influência do *ch* palatal. O *ch* em esp. mostra origem portuguesa; por sua vez o tratamento do *ll* repele a origem espanhola que se poderia inferir da conservação do *n* intervocálico (cfr. *chão*). O tratamento do *pl* em sílaba átona não faz pensar numa formação recente.

CHINÓ — Do fr. *chignon*, coque.

CHINQUILHO — Por *cinquillo*, de *cinco* (A. Coelho). É a malha com cinco paus. Figueiredo deriva de um esp. *chinquillo*. Se na verdade o sufixo faz pensar no esp. *cinquillo*, de outro lado o sentido afasta este étimo pois *cinquillo* é o voltarete com cinco jogadores.

CHIO — Onomatopéia.

CHIPOLIM — Do fr. *chipolin* (Figueiredo).

CHIQUE — Do fr. *chic*, a que se tem atribuído as mais fantasiosas etimologias. Clédar supõe uma abreviatura de *chicané*, *chicana*; a princípio teria significado *fineza* de *chicana*, depois *elegância*. Larousse ao lado desta cita o al. *Schick*, aptidão, abreviação de *Geschick*. Segundo outros, viria o vocábulo do nome de um rapaz pobre, filho de um hortelão e discípulo do célebre pintor David. Os trabalhos de Chic agradavam sempre ao pintor, de modo que, depois da morte do discípulo, o artista aludia sempre a ele quando via um trabalho bom ou mau: *Isto me faz lembrar Chic. Chic não faria uma coisa destas*. Assim, os discípulos de David se acostumaram a dizer quando viam um trabalho: *É chic. Não é chic*.

Na locução *nem chique nem mique* pensa A. Coelho que está em vez de *chico*, do lat. *ciccu*, coisa pequena, estando *mique* por *mica*, migalha. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 71, identifica esta locução com *tiquesmiques*, onde vê formações calcadas na palavra *tique* e na correlação dos pronomes *ti* e *mi*.

CHIQUEIRO — De *chico*, provincialismo minhoto que significa *porco*? O esp. *chiquero*, para a Academia Espanhola, vem de *cochiquero* de *cocho*, porco. M. Lübke, *REW*, 1899, o deriva de *chivo*, pequeno.

CHIRIMOIA — A Academia Espanhola dá o esp. *chirimoya* como voz americana.

CHIRINOLA — O esp. tem *chirinola*.

CHISGARAVIS — V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 109. De *garavim*, antigo tucado, do esp. *garbin*, segundo Morais.

CHISME — Do lat. *cimice* (M. Lübke, *REW*, 1915, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 89). A respeito do *ch*, v. *chinche*. Cornu, *Port. Spr.*, § 242, acha que o *x* de *cimex* foi atraído como *s* para a sílaba tônica, e, § 305, que o *voc.* vem do nominativo.

CHISPA — O esp. tem *chispa*, que Calandrelli deriva do vascongo *cheizpi*, de *che*, pequeno, e *izpi*, filamento. Barcia cita o lat. *scintilla*.

CHISTE — Do esp. *chiste* (A. Coelho).

CHITA — Do neo-árico *chhit* (marata, bengali), do sâns. *chitra*, matizado.

CHITAO, CHITOM — Do fr. *chut donc*, caluda! V. G. Viana, *Apost.*, I, 295.

CHUIRA — O mesmo que *cheúra*, de *cheio*, plenitude? (Figueiredo).

CHOCA — 1 — Jogo: Do persa *chogan*, jogo de pelota a cavalo, introduzido no império bizantino e modernamente pelos ingleses, sob o nome de *polo*; *chuca* no latim medieval (Dalgado, *Glos.*, II, 484, Lokotsch, 434, A. Coelho).

2 — Campanha: Do lat. *clocca*, sino, de origem germ. (al. mod. *Glocke*), v. Cornu, *Port. Spr.*, § 136, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1995.

CHOÇA — O ár. *khuss*, cabana de palha, a que Eguilaz atribui origem latina, é foneticamente impossível (M. Lübke, *REW*, 661); veja-se o tratamento da aspirada gutural inicial. M. Lübke aceita o lat. *phuteu*, parapeito (Diez, *Dic.*, 440, *Romanische Forschungen*, IV, 359, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 29, 111, e 134, G. Viana, *Apost.* I 296), que no dizer de A. Coelho oferece dúvidas quanto ao sentido e apresenta um *a* aberto provindo de *u* breve. Lokotsch rejeita por não explicar o *ch* espanhol de choça.

CHOCALHO — De *choca* (2) e suf. *alho*.
CHOCAR — 1 — Encontrar-se: De *choque* e desin. *ar*.

2 — Aquecer os ovos: Do lat. *glocire*, cararejar, com influência onomatopéica do grito da galinha *choca* (M. Lübke, *REW*, 3795, A. Coelho); esp. *cl quear*, it. *chiocciare*, fr. *glousser*. C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 23, tirou da raiz onomatopéica *ciocló*.

CHOCARREIRO — A. Coelho, que tirou de *chocarro*, do lat. *jocu*, jogo, e suf. *arro*, acrescido do suf. *eiro*, mandou depois confrontar com o lat. *scurra*, bufão. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 387, tira do lat. *jocularius* com a forma paralela *jograteiro*. Eguilaz derivou do ár. *sokharra*; zombador. A Academia Espanhola tira o esp. *chocarrero* quiza do lat. *scurra*.

CHOCHO — Do lat. *fluxu* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 28, 135 e 233, Nunes, *Gram. Hist. Port.* 92). A. Coelho tinha tirado do lat. *exsuctu*.

CHOCO — De *chocar* (2), segundo A. Coelho, aplicando-se à ave. O esp. tem *llueca*, *chueca*, de *cloquear*, chocar. M. Lübke, *REW*, 2011, não acha claro o relacionamento com *clocar* por *cochlea*, caracol (*Sitzungsberichte* da Academia de Viena, CXLI, 3, 21). João Ribeiro, *Gram. Port.*, 300, tira de um lat. *suctu*, que deu *socho* e por assimilação regressiva *choco*.

CHOCOLATE — Do nauatle. Lenz diz que as bebidas preparadas entre os antigos mexicanos eram muitas. Molina dá, entre outras, *cacauatl* (cacau + água) e *xocoatl* (bebida feita com milho fermentado). O étimo proposto por Eufêmio Mendoza é *xocoatl*, que é de milho e não de cacau. Provavelmente, como pensa Lenz, ter-se-á confundido *xocoatl* com *cacauatl* e o *l* intercalado será devido a outras formações parecidas, como *pocolatl*, *pinolatl*. Del Castillo, *Mexicanismos*, 75, apoiando-se na autoridade de Cecilio A. Robelo, deriva de *xocoatl*, de *xococ*, azêdo, e *atl*, água. A primeira citação do vocábulo é de 1640; está em d'Acosta *Historia Indiarum*, IV, XXII, 271.

CHOLA — Eguilaz rejeita como étimos o ár. *shalscha* e o sânsr. *chodá*, que se encontra no dialeto cigano. Esp. *chola*, que Barcia liga a *sciolu*, sabidinho, do lat. *scire*, saber.

CHOLDRA — Do germ. *gelda*, reunião festiva, através do fr. *jaude* (M. Lübke, *REW*, 3763); existe a forma paralela *joldra*.

CHOQUE — Do germ., al. *schocken*, ingl. *to shock*, provavelmente através do fr. *choquer*. A. Coelho deriva do fr. *choc*, de um verbo fundamental *soccare*, do lat. *soccus*, tamanco; a letra, pancada contra o soco, pancada com o calçado, ou segundo Littré, contra a *souche*, pé da árvore, cepa; v. *Socar*.

CHORAMINGAS — De *chorar* e *minguas* (A. Coelho) ou de *chorar* e *migas* (Figueiredo). C. Michaëlis, tira de *chorame*, v. G. Viana, *Apost.*, I, 296.

CHORÃO — A. Coelho derivou de *chorar* e suf. *ão*. A Academia Espanhola deriva *llorón* (*sauce*), (*salgueiro*) *chordá*, de *llorar*, chorar. É uma árvore de ramos pendentes, que se parecem lágrimas a escorrer. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 93, liga a *chor*, forma arcaica de *flor*. Cornu, *Port. Spr.*, § 135, igualmente. O fr. tem *saule pleureur*.

CHORAR — Do lat. *plorare*; esp. *llorar*, fr. *pleurer*.

CHORINA — Figueiredo manda comparar com *chorão*.

CHORLO — Do al. *Schorl* (A. Coelho).

CHORRILHO — Do esp. *chorrillo*, dim. de *chorro*; jorro, cfr. e suf. e o *ch* inicial.

CHORUME — Do lat. *florumen*, der. de *flore*; it. *fiorume* (flor de ferro) (Cornu, *Port.*

Spr., §§ 135 e 303; C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 140; M. Lübke, *REW*, 3382, Nunes *Crestomatia Arcaica*, LXXI). A. Coelho tirou de um tema *choro* e suf. *ume*; esse tema viria do lat. *jus*, *juris*, substância das carnes cozidas.

CHOUPA — Do lat. *clupea*, certo peixinho do rio Pó (G. Viana, *Apost.*, I, 296, Cornu, *Port. Spr.*, pg. 595, Nunes, *Gram. Hist. Port.* 92, 139); esp. *chopa*, it. *cheppia*. G. Viana acha que a forma verdadeira é *chôpa*. Nunes explica o *u* pela atração da semivogal (*clupya* — *chupya*, *oi* = *ou*). Cornu dá *garoupa* como forma paralela. M. Lübke, *REW*, 1998, não dá a forma portuguesa.

No sentido de ponta de ferro. A. Coelho tira do fr. *échoppe*, forma paralela ao port. *escôpro*.

CHOUPANA — De *choupo*? (A. Coelho).

CHOUPA — Do lat. **ploppu* por *populu* (Diez, *Gram.* I, 195, M. Lübke, *Introdução*, § 138, *REW*, 6655, Lindsay, *The Latin language*, § 111); esp. *chopo*, *pobo*, it. *pioppo*, fr. ant. *peuple*, mod. *peuplier* (com sufixo). Passou de fem. latino a masc. port. por causa da terminação.

CHOURIÇO — A. Coelho deriva do tema *chor* de *chorume* (q. v.) e no *Suplemento* ao dicionário rejeita o étimo de Cornu *salsácia*. Cornu, aliás na segunda edição da *Port. Spr.*, §§ 15, 111 e 174, apresenta o lat. *soricium*, de *sorex*, ratinho. O *i* é estranhável pois o latim apresenta *i* breve. O *ch* explica-se como dissimilação da forma arcaica *sourico*. M. Lübke, *REW*, 4551, deriva do prov. *sausisa*, preso ao lat. **isiciu* e rejeita o étimo *salsiccia*, de *salsa*, proposto por Diez, *Dic.* 280, assim como o de Cornu. Garcia de Diego, *Contr.*, 557, aceita *soriceu*, baseando-se na forma galega *sorza*, carne de porco picada e temperada para chouriços, linguças, etc., gêmea do aragonês *zoiz*, ratinho, e esp. ant. *soize*. Quanto ao *ch* apela para a forma antiga *sourica*; quanto ao *ou*; sente, como em *toucinho*, influência de alguma palavra semanticamente aparentada.

CHOUZO — Do lat. *clausu*, fechado.

CHOUTAR — Do lat. *thutare* por *tolutare*, do tema de *tolutarius*, *tolutum* (A. Coelho, Nunes, *RL*, III, 285, G. Viana, *Apost.* I, 297). Esta etimologia apresenta grandes dificuldades fonéticas: *tl* = *ch*, passando talvez por *cl* (cfr. *vetlu* — *veclu*), *u* dando *ou*, *t* intervocálico conservado. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 33 e 136, apresenta o lat. *claudicare* por *claudicare*, que apresenta menos dificuldades. No primeiro caso seria forma alotrópica de *trotar*. Souza indica o ár. *shauto*. Garcia de Diego, *Contr.* 526, dá o gal. *choutar* como o ant. *sotar*, que se aparece nas Glosas Silenses, com palatalização do *s* inicial, a qual não é sem exemplo. *Sotar* vem do lat. *saltare*, saltar.

CHOVER — Do lat. *plover*, que aparece em Petronio, *Satyricon*, 44 (Cornu, *Port. Spr.*, § 319, M. Lübke, *Introdução*, 142, *REW*, 6610); esp. *llover*, it. *piovere*, fr. *pleuvoir*.

CHUCA — 1 — Espécie de gralha: do al. ant. *chouc* (Aulete).

2 — Espécie de algem. chinesa: do chinês *shau-ku* (Figueiredo).

CHUCA-PITOS — De *chucar* e *pintos*; segundo Figueiredo, o povo lhe atribui a morte de pintinhos.

CHUCHAR — De *chuch*, onomatopéia da sucção (M. Lübke, *REW*, 2452, Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 219); it. *ciocciare*. Foi apresentado um étimo, lat. *suctiare*, *ex-suctiare*, sugar, que apresenta grandes dificuldades fonéticas (Diez, *Gram.* I, 212, *RL*, III, 143, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 300). A. Coelho apresentou lat. *suctare*, justificando a transformação do *ct* em *ch*, que é genuinamente espanhola, com *colcha* e *trecho*. No *Suplemento* ao dicionário cita o lat. *succulare* (cfr. *succulentus*), proposto por Baist.

CHUCHURREAR — De *chuchar*, com o mesmo caráter onomatopéico (A. Coelho). *Susurrar*, proposto por Vieira, convém menos.

CHUÇO — A. Coelho acha que está por *pluço*, *piluço*, do lat. *pilu*, lança. A Academia Espanhola deriva o esp. *chuzo* de *suizo*, *suíço*; houve outrora em França e ainda há em Roma, mercenários suíços. Ambos os étimos são

foneticamente inaceitáveis. Cortesão tira do esp. que deriva do lat. *goesu*, dardo.

CHUCRUTE — Do fr. *choucroute*, de origem alemã.

CHUE — Do ár. *shuaiye*, dim. de *shai*, coisa (Lokotsch, 1770, Dozy, Eguilaz A. Coelho, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 281, G. Viana, *Apost.* I, 299). Figueiredo pensa que talvez seja corruptela de *soez*.

CHUFA — Segundo Diez, citado por A. Coelho, expressão natural influenciada pelo lat. *sifilare* e *sufflare*; esp. *chufa*, it. *ciufolo*, prov. *chufia*, fr. ant. *chufle*. Eguilaz cita com dúvida o ár. *sefla*, pulha, dizendo que parece todavia alteração do lat. *sibulu*, que já aparece em Cícero como desprezo que se mostra assobiando. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, deriva da onomatopéia *chuf*, influida por *sufflare*.

CHULE — Do lat. *solea*, segundo Aulete.

CHULEAR — Do lat. *subligare*, segundo Figueiredo.

CHULIPA — Do ingl. *sleep*, dormiente.

CHULO — Do esp. *chulo*, que faz ou diz as coisas de maneira indecorosa (G. Viana, *Apost.* I, 299), de provável origem árabe, v. Dozy, Eguilaz.

CHUMACO — Do lat. *plumaciu*, travesseiro de penas (M. Lübke, *REW*, 6611, Diez, *Gram.* I, 196, A. Coelho); esp. *plumazo*, it. *plumaccio*. É estranha a evolução do *pl* em sílaba átona.

CHUMBEAS — De *chumeas* com possível analogia de *chumbo*.

CHUMBO — Do lat. *plumbu*, de origem hispânica ou nórdica (Walde); esp. *plomo*, it. *piombo*, fr. *plomb*.

CHUMÉAS — Do ár. *jamia*, algemas (Dozy, Eguilaz).

CHUPAR — Forma dissimilada de *chuchar* (q. v.) (M. Lübke, *REW*, 2452); esp. *chupar*. A. Coelho lembra o fr. *souper*, sorver, o ingl. *sup*, escorropichar, sup. beber, anglo-saxão *sipan*. Figueiredo deriva do espanhol, em que a Academia Espanhola reconhece uma onomatopéia.

CHURDO — Do lat. *sordidu*, imundo (Cornu, *Port. Spr.*, § 23 e 113). É estranho u proveniente de o; Cornu explica o *ch* por uma antecipação da semivogal *i* (*sordiu*, *siordu*). O esp. tem *churro*, igual á forma paralela portuguesa; a Academia Espanhola o compara com o fr. *jarréus*.

CHURRIÃO — Do esp. *chirrión*, carro forte de duas rodas e eixo móvel, que chia quando anda. Naturalmente o vocábulo veio para Portugal com veículos dessa qualidade (G. Viana, *Palestras*, 54).

CHURRIGÜESCO — De *Churriquera*, arquiteto espanhol do século XVIII, e suf. *esco*.

CHURRO — Forma paralela de *churdo*. Eguilaz deriva do lat. *cirrus*, assim como o ár. *jarra*.

CHUS — Do lat. *plus*, mais; esp. ant. *chus*, it. *più*, fr. *plus*. Hoje aparece somente na locução *nem chus nem bus*, que equivale á espanhola *ni tus ni mus*, onde *tus*, pela preferência da Academia Espanhola, é alteração de *chus*. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 190, G. Viana, *Apost.* I, 301, *RL*, XV, 315; Cornu, *Port. Spr.*, § 134; João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 26; Nunes *Digressões Lexicológicas*, 172.

CHUSMA — Do gr. *keleusma*, lat. *celeusma*, tripulação remadora de um navio (v. *Celeusma*) (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1801, *Gram.* 91, G. Viana, *Apost.* I, 302). O *c* deveu ter conservado valor grutural até a síncope do *e* que se lhe segue: *keleusma* — *cleusma* — *clysma* — *chusma*. Já aparece com gênero feminino em Venâncio Fortunato.

CHUVA — Do lat. *pluvia*, esp. *lluvia*, it. *pioggia*, fr. *pluie*. O *i* sofreu atração, o *u* breve deu o (cfr. o it.) que voltou a *u* por influência do *v*, e mais tarde o ditongo *ui* reduziu-se (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 54, 150, dá *chuiva* hoje dialetal. V. Cortesão: *Veerem nuvens e ventos e foy feita huua grande chuiva* (*Inéditos de Alcobaca*, 3.º, pg. 35). V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 24.

CIAGRAMA — Do gr. *skia*, sombra, é *grámma*, desenho, escrito.

CIAMEA — Do gr. *kyámeios*, pedra em forma de fava, pelo lat. *cyamea*.

CIAMO — Do gr. *kyamos*, fava.

CIAMOIDE — Do gr. *kyamos*, fava, e *eidos*, forma.

CIANATO — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *ato*. V. *Cianogênio*.

CIANEFIDROSE — Do gr. *kyanós*, azul, e *ephidrosis*, suor copioso.

CIANEICOLO — Do lat. *cyaneu*, azul, de origem grega, e *collu*, pescoço.

CIANEIDA — Do gr. *kyáneos*, azul, e suf. *ida*.

CIANELA — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *ela*; pela cõr da flôr.

CIANETO — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *eto*. V. *Cianogênio*.

CIANICO — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *eto*. V. *Cianogênio*.

CIANIDO — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *ido*.

CIANÍDRICO — Do gr. *kyanós*, azul, *hydr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ico*. V. *Cianogênio*.

CIANINA — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *ina*.

CIANÍPEDE — Do gr. *kyanós*, azul, e lat. *pède*, pé.

CIANIRROSTRO — Do gr. *kyanós*, azul, e lat. *rostru*, bico.

CIANISMO — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *ismo*.

CIANITA — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *ita*.

CIANOCALCITA — Do gr. *kyanós*, azul, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

CIANOCARPO — Do gr. *kyanós*, azul, e *karpós*, fruto.

CIANOCEFALO — Do gr. *kyanós*, azul, e *kephalé*, cabeça.

CIANOCROÏTA — Do gr. *kyanós*, azul, *chróa*, cõr, e suf. *ita*.

CIANODERMIA — Do gr. *kyanós*, azul, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

CIANO FERRO — Do gr. *kyanós*, azul, e *ferro*.

CIANO FICEA — Do gr. *kyanós*, azul, *phykos*, alga, e suf. *ea*.

CIANOFILIA — Do gr. *kyanós*, azul, e *philia*, amizade, inclinação; tem aptidão para colorir-se pelo azul de Loeffler.

CIANOFÓSFORO — Do gr. *kyanós*, azul, e *fósforo*; resulta da reação do fósforo sobre o cianeto de mercúrio.

CIANOGENIO — Do gr. *kyanós*, azul, *gen*, raiz de *gignomai*; gerar, e suf. *io*; considerado gerador do azul da Prússia.

CIANO GINO — Do gr. *kyanós*, azul, e *gyné*, mulher (pistilo).

CIANOIDE — Do gr. *kyanoeidés*, azulado; semelhante ao aciano (escovinha).

CIANOLITO — Do gr. *kyanós*, azul, e *lithos*, pedra.

CIANOMETRO — Do gr. *kyanós*, azul e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

CIANOPATIA — Do gr. *kyanós*, azul, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*; dá manchas azuis na pele.

CIANOPIGIO — Do gr. *kyanós*, azul, e *pygé*, nádegas, rabadilha, e suf. *io*.

CIANOPIRO — Do gr. *kyanós*, azul, *pyrrhós*, ruivo, roxo.

CIANOPODO — Do gr. *kyanós*, azul, e *poús*, *podós*, pé.

CIANOPTERO — Do gr. *kyanós*, azul, e *pterón*, asa, barbatana.

CIANOSE — Do gr. *kyánosis*, tintura em azul.

CIANÓRIO — Do gr. *kyanós*, azul, e suf. *io*; sinônimo de caparrosa azul.

CIANÓTICO — Do gr. *kyanós*, azul, *t* de ligação e suf. *ico*.

CIANOTRIQUITA — Do gr. *kyanós*, azul, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ita*; apresenta-se em cristais capilares azul-esmalte.

CIANURIA — Do gr. *kyanós*, azul, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

CIANÚRICO — Do gr. *kyanós*, azul, *ouron*, urina, e suf. *ico*; encontrado nos produtos da destilação do ácido úrico.

CIAR — 1 — Do esp. *ciar*, remar para trás.

2 — De *cio*, ciume, e suf. *ar*.

CIASCOPIA — Do gr. *skia*, sombra, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

CIÁTICA — Do gr. *ischiadiké*, scilicet *nóso*, gota da bacia, pelo lat. *sciatica*.
 CIATIFORME — Do lat. *cyathu*, ciato, de origem grega, e *forma*, forma.
 CIATO — Do gr. *kyathos*, pelo lat. *cyathu*.
 CIATOIDE — Do gr. *kyathos*, ciato, e *eidos*, forma.
 CIA-VOGA — De *ciar* e *voga*.
 CIBALHO — De *cibo* e suf. *alho*.
 CIBALO — Do gr. *skybalon*, excremento, pelo lat. *scybalá*.
 CIBATO — De *cibo* e suf. *ato*.
 CIBDELOFANIO — Do gr. *kibdelos*, alterado, *phan*, raiz, de *phaino*, parecer, e suf. *fo*.
 CIBEA — Do lat. *cybaea*, de origem grega.
 CIBISOTOMO — Do gr. *kibisis*, saco, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
 CIBÍSTICA — Do gr. *kybist*, raiz de *kybistáo*, dar cambalhotas.
 CIBO — Do lat. *cibu*, alimento, v. *Cebo*.
 CIBÓRIO — Do gr. *kibóron*, fruto do nelumbo, taça feita com este fruto, vocábulo de origem egípcia, segundo Alexandre; pelo lat. *ciboria*. Boisacq afirma que o étimo não foi achado em egípcio (G. Meyer).
 CICATRIZ — Do lat. *cicatrice*.
 CICERONE — Do it. *cicerone*, de Cícero, nome de um célebre orador romano, por alusão à facúndia dos guias.
 CICI — Do gr. *kiki*, de origem egípcia, segundo Hehn, *Kulturpflanzen*, apud Boisacq.
 CICIAR — Omomatopéia do ruído do vento (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 130).
 CICLADE — Do gr. *kyklás*, scilicet *esthés*, vestido rastejante e arredondado em baixo, pelo lat. *cyclade*.
 CICLADIDA — Do gr. *kyklás*, *kykládos*, redondo, e suf. *ida*, pelo lat. *Cyclas*, nome de um género.
 CICLAME — Galicismo; v. *ciclamino*.
 CICLAMINO — Do gr. *kykláminos*, pão-porcelino, pelo lat. *cycláminu*; por alusão à forma dos tubérculos, das folhas e das flores.
 CICLANTACEA — Do gr. *kyklos*, círculo, *anthis*, flor, e suf. *acea*.
 CICLATAO — Do ár. *siklatun*, de origem grega.
 CICLETA — Do gr. *kyklos*, círculo, e suf. *eta*.
 CICLITE — Do gr. *kyklos*, círculo, e suf. *ite*; limita-se ao círculo ciliar.
 CICLO — Do gr. *kyklos*, círculo, pelo lat. *cychu*.
 CICLOBRANQUIO — Do gr. *kyklos*, círculo, e *brághia*, brânquia, pela disposição das brânquias.
 CICLOCEFALO — Do gr. *kyklos*, círculo, e *kephalé*, cabeça.
 CICLOIDE — Do gr. *kykloeidés*, circular; é a curva gerada por um ponto situado numa circunferência que rola sem escorregar sobre uma reta.
 CICLOMETOPO — Do *kyklos*, círculo, e *metopon*, parte anterior; de frente curva.
 CICLOMETRIA — Do gr. *kyklos*, círculo, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.
 CICLONE — Do gr. *kyklos*, círculo; neologismo criado em 1848 por Piddington para exprimir a perturbação atmosférica que se caracteriza por uma espécie de vórtice ou turbilhão em que o ar se precipita em círculos espiralados para dentro de uma área de baixas pressões.
 CICLOPE — Do gr. *kyklops*, de olho redondo, pelo lat. *cyclope*; os ciclopes eram gigantes com um só olho, no meio da testa. O nome foi aplicado a um crustáceo que tem olhos tão próximos que parecem confundir-se.
 CICLOPIDA — De *ciclope* e suf. *ida*.
 CICLOPTERO — Do gr. *kyklos*, círculo, e *pterón*, asa, barbatana.
 CICLORAMA — Do gr. *kyklos*, círculo, e *hórama*, vista.
 CICLOSE — Do gr. *kyklosis*, circulação.
 CICLOSTOMO — Do gr. *kyklos*, círculo, e *stóma*, boca.
 CICLOTOMO — Do gr. *kyklos*, círculo, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
 CICONOIDE — Do gr. *kyknos*, cisne, e *eidos*, forma.
 CICONIDEA — Do lat. *ciconia*, cegonha, e suf. *idea*.
 CICUTA — Do lat. *cicuta*. Houve uma forma arcaica *segudo*: Na boa terra nasce o *segudo* venenoso (Arrais, fls. 18 v.). V. M.

Lübke, *REW*, 1909; esp. ant. *ceguda*, fr. ant. *ceue*.

CIDADÃO — De *cidade* e suf. *ão*; A. Coelho dá um b. lat. *civitatani*. Se a palavra é antiga, o sentido atual pelo menos não o é. Data dos primeiros dias do mês de Outubro de 1774 e apareceu em circunstâncias curiosas. Beaumarchais, tendo sido processado por um conselheiro de Paris, advogado em pessoa sua causa diante do Parlamento e fez um apelo à opinião pública. "Eu sou um cidadão, disse ele; não sou nem um banqueiro, nem um abade, nem um cortesão, nem um favorito, nada daquilo que se chama uma potência; eu sou um cidadão, isto é, alguma coisa de novo, alguma coisa de imprevisto e de desconhecido em França; eu sou um cidadão, quer dizer, aquilo que já deveis ser há duzentos anos e que sereis dentro de vinte talvez!" O discurso de Beaumarchais teve enorme retumbância. A datar deste momento o título de cidadão foi adotado por todos os espíritos liberais, por todos os homens de iniciativa preocupados com o interesse social.
 CIDADE — Do lat. *civitate*; esp. *ciudad*, it. *città*, fr. *cité*. O arcaico *cividade* ainda hoje se emprega em arqueologia (v. G. Viana, *Apost.* I, 311). Devia ter havido uma forma intermediária análoga ao gal. *cibdade* (Cornu, *Port. Spr.*, § 227) e ao esp. ant. *cibdad*. Designava em latim um distrito administrativo, depois a capital deste distrito e mais tarde substituiu *urbs* no uso geral (Darmesteter, *Vie des mots*, 165).

CIDADELA — Do it. *citadella* (M. Lübke, *REW*, 1959). A. Coelho, citando o ant. *citadella*, tirou do b. lat. *civitatella*, de *civitate*, cidade.

CIDARIDEO — Do gr. *kidaris*, turbante rodeado de um diadema, voc. de origem persa, e suf. *eo*.

CIDARO — Do gr. *kydaros* pelo lat. *cydaru*.

CIDE — Do ár. *seid*, senhor.

CIDONIA — Do gr. *kydonia*, marmeleiro, pelo lat. *cydonia*.

CIDONINA — Do gr. *kydónion*, marmelo, e suf. *ina*.

CIDRA — Árvore: — Do lat. *citrea*, limoeiro (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 46); a respeito do *e*, v. *Camisa*.

2 — Vinho de maçã: V. *šidra*.

CIEIRO — Talvez do lat. *cerium*, úlcera (Figueiredo).

CIÊNCIA — Do lat. *scientia*.

CIENIDA — Do gr. *sikaina*, certo peixe do mar, e suf. *ida*.

CIEROPIA — Do gr. *skierós*, sombrio, *ops*, *opós*, vista, e suf. *ia*.

CIESIOLOGIA — Do gr. *kyesis*, gravidez, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CIESTEINA — Do gr. *kyesis*, gravidez, e suf. *ina*; má derivação, através do fr. (Ramiz).

CIFISTOMO — Do gr. *skyphion*, tacinha, e *stóma*, boca. Tem a forma de uma taça cuja boca é rodeada de uma coroa de tentáculos.

CIFO-ESCOLIOSE — De *cifo*, abreviatura de *cifose*, e de *escoliose*.

CIFOITA — Do gr. *kyphós*, curvo, e suf. *ita*.

CIFOMEDUSA — Do gr. *skyphos*, taça, e *medusa*.

CIFONISMO — Do gr. *kyphonismós*, ato de amarrar ao pelourinho.

CIFCSE — Do gr. *kyphosis*, curvatura.

CIFRA — Do ár. *sifr*, vazio, tradução do sânsr. *sunya*; significou primeiro zero e depois *algarismo* (Lokotsch, 1894). A significação primitiva, do século XII, alterou-se no século XVII (M. Lübke, *REW*, 1910).

CIFRAR — De *cifra* e desin. *ar*; as escritas secretas eram freqüentemente feitas por meio de algarismos.

CIGALHO — A. Coelho tira do lat. *ciccu*, coisa pequena, e suf. *alho*; manda ver *chico*. G. Viana, *Apost.* I, 303, lança a conjectura de ser derivado do lat. *cibu* com mudança de *b* em *g*, como o andaluz *agüelo* comparado com o esp. *abuelo*.

CIGANO — Do cigano. "Em alemão, em italiano, em português, *zigeuner*, *zingari*, *ciganos*, o nome é étimo deles próprios, conquanto os de Espanha, por exemplo, o não

usem já, substituindo-o por *cincallés* G. Viana, *Apost.* I, 308). O vocábulo já aparece nas Ordenações Filipinas (L. V, tit. LXIX) e em Gil Vicente.

CIGARRA — A. Coelho e M. Lübke, *REW*, 1897, dão o étimo, lat. *cicada*, com difícil justificação fonética. Cornu, *Port. Spr.*, § 202, acha a mudança do *d* em *rr* impossível; lembra a imitação do fretenir e alude a *cegarrega*. José Oiticica, *Manual de Análise* 125, dá uma forma *cigadarra*. Esp. *cigarra*, it. *cicala*, prov. *cigala*, fr. *cigale*. Diez, *Gram.* II, 341, sente influência ibérica no final *arra*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 97, tiram de uma forma intermediária *cicala*. Brachet acha que o prov., donde se deriva o fr., vem de um diminutivo *cicadula*.

CIGARRO — Do quiché *cig*, tabaco, e por extensão charuto, e às vezes cachimbo, através do esp. *cigarro*, charuto (Padre Brasseur de Bourbourg, *Popol Vuh*, 48, G. Viana, *Apost.* II, 451). A Academia Espanhola deriva o esp. de *cigarra*, por comparação com o corpo do animal. De fato, na cor, na forma, no tamanho, existe certa semelhança, mas não parece ser este o étimo. M. Lübke, *REW*, 1897, e G. Viana não o julgam fundado na realidade das coisas.

CILA — Do gr. *skilla* pelo lat. *scilla*.

CILADA — Do lat. *celata*, ocultada; esp. *celada*. O *e* transformou-se por influência do *c* (Cornu, *Port. Spr.*, § 96).

CILHA — Do lat. *cingula*, cinta; esp. *cincha*, it. *cinghia*, fr. *sangle*. Deu-se na forma arcaica *cinha* a absorção da ressonância nasal pelo fonema palatal (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 115): *Et scintia de asino* (Leges, p. 195 — A. 1253). Estranhando a evolução do grupo *ngl* (cfr. *ungula* — *unha*, *singulos* — *senhos*), Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 511, propõe como étimo uma forma * *cigula* que desse regularmente *cilha*, como *tegula* e *regula* deram *telha* e *relha*. Tal forma se explicaria por analogia com outras como *juguu* de *jungere*, *figulu* de *figere*. M. Lübke, *REW*, 1926, julga desnecessária esta forma hipotética.

CILICIO — Do gr. *kilikion*, da Cilícia, pelo lat. *ciliu*; era uma fazenda grosseira de pele de cabra, a qual se fabricava naquela região. De fazenda passou a significar um vestuário de penitência e depois um largo cinturão.

CILIDA — Do gr. *skylion*, cão marinho, e suf. *ida*.

CILIFERO — Do lat. *ciliu*, cilio, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CILIGERO — Do lat. *ciliu*, cilio, e *ger*, raiz de *gerere*, trazer.

CILINDRO — Do gr. *kylindros*, rôlo, pelo lat. *cylindru*.

CILINDROIDE — Do gr. *kylindroeidés*, de forma cilíndrica.

CILINDROMA — De *cilindro* e suf. *oma*.

CILINDRURIA — De *cilindro*, gr. *ouron*, urina, e suf. *ia*.

CILIO — Do lat. *ciliu*, pestana.

CILPODIA — Do gr. *kyllos*, recurvado, *poús*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

CIOLOSE — Do gr. *kyllosis*, ação de tornar disforme.

CIOLOSO — Do gr. *kyllos*, disforme, estropeado, e *sóma*, corpo.

CIMA — Do gr. *kyma*, brôto novo, e daí por extensão o que está em cima, pelo lat. *cima*, fr. *cime*. *Cima est enim summitas arborum* (Isidoro, *apud* Brachet). No lat. medieval: *a pele jusque ad cimam* (Ribeiro de Vascelos, *Gram. Hist. Port.*, 113). *Larea que iacet in cima de ipso viniale* (Diplomata, p. 4-A. 870?).

CIMALHA — Do gr. *kymation*, pequena onda, linha sinuosa, com substituição de sufixo *cimacula* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 471). A. Coelho tirou de *cima* e suf. *alha*.

CIMATOLITO — Do gr. *kyma*, *kymatos*, onda, e *lithos*, pedra.

CIMBALO — Do gr. *kymbalon* pelo lat. *cymbalu*.

CIMBOCEFALO — Do gr. *kymbe*, vaso, cavidade, e *kephalé*, cabeça.

CIMBRE — Alteração de *simples*... bem se pudera comparar a composição daqueles *simples* à fábrica do mais delicado relógio (A. Herculanio, *A abóbada*). O *c* em vez de *s* se explica por confusão muito vulgar nestes sons. A apócope do *s* final é muito comum em formas populares (*pire*, *ourive*, etc.). *Simples* tem

uma forma arcaica *simprez*. A troca das labiais *p* e *b* não é fenómeno de difícil explicação, V. Manuel Murias, *ALP*, VII, 209. A. Coelho tirou do esp. *cimbra* que M. Lübke, *REW*, 1922, deriva do lat. *cinctura*, como o it. *centina* e o fr. *centre*. M. Lübke sente no esp. influência de *cimbrar*, arquear (de *cima* + *vimbre*, aliás *mimbre*).

CIMBULIDA — Do gr. *kymbe*, barquinho, pelo lat. *cymbula*, e suf. *ida*.

CIMEIRA — De *cima* e suf. *eira*.

CIMELIARCA — Do gr. *keimeliárches*, guarda de objetos preciosos.

CIMELIO — Do gr. *keimelion*, objeto raro e precioso, jóia; neol. do barão de Ramiz.

CIMENTO — Do lat. *caementu*, pedra de alvenaria; esp. *cimiento*, it. *cemento*, fr. *ciment*. Já aparece na Vulgata com o sentido de argamassa. A alteração do *e* átono explica-se por dissimilação (Nunes, *Gram. Hist.*, § 96). A. Coelho sente uma possível confusão com um hipotético **sementare*, de **sedimentare*, assentar.

CIMITARRA — Do persa *shimsir*, espada, pelo fr. *cimiterre*, segundo Dalgado.

CIMO — De *cima*.

CIMOFANIO — Do gr. *kyma*, onda, *phan*, raiz de *phaino*, mostrar, e suf. *io*; tem cor esverdeada como as ondas do mar.

CIMÓGRAFO — Do gr. *kyma*, onda, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever. Oliveira Guimarães adota a forma *quimógrafo*.

CIMOLIA — Do gr. *kimolia* pelo lat. *cimolia*, scilicet *creta*, greda da ilha de Cimoli.

CIMOLITO — De *Cimoli*, nome de uma ilha do mar Egeu, e suf. *ito*.

CIMOTÓIDA — De *Cimotóe*, nome de uma nereida, e suf. *ida*.

CINA — Do lat. *cyna*, algodoeiro.

CINABRIO — Do gr. *kinnabari*, minio, aplicado depois ao sulfeto de mercúrio, voc. de origem persa; pelo lat. *cinnabari*, no lat. científico *cinnabriu*. O gr. é de origem oriental imprecisa (Boisacq).

CINACANTA — Do gr. *kynákantha*, roseira de cachorro, roseira brava, pelo lat. *cynacantha*.

CINAMO — Do gr. *kinnamon*, caneleira, do lat. *cinnamu*.

CINAMOMO — Do gr. *kinnámomon*, caneleira, pelo lat. *cinnamomu*; é voc. de provável origem hebraica (Lewy, Boisacq).

CINÂNCIA — Do gr. *kynágche*, literalmente coleira de cão, angina. V. *Esquinência*.

CINANTROPIA — Do gr. *kyon*, cão, *anthropos*, homem, e suf. *ia*.

CINAREA — Do gr. *kinára*, alcachofra, e suf. *ea*.

CINCA — De *cinco*, perda de *cinco* pontos por qualquer falta cometida no jogo de boliche; generalizou depois o sentido.

CINCHO — Do esp. *cincho* (cfr. *et* latino dando *ch*). V. *Cilha*. A. Coelho derivou do lat. *cingulu*; Cortesão aceita a origem espanhola.

CINCLISE — Do gr. *kighklisis*, agitação.

CINCLO — Do lat. *cinclu*.

CINCO — Do lat. *quinque* através de uma forma dissimilada *cinque* (com o palatal e com o analógico de *quatro*, numeral que o precede); esp. *cinco*, it. *cinque*, fr. *cing*. A forma dissimilada aparece em inscrições: *septuaginta et cinque* (C. I. L., X, 172), v. M. Lübke, *Introdução*, § 137, *Gram.* I, 6. Aparece no port. arc.: *Compravam-nos logo seus padres por cinque dinheiros cada um* (Inéditos de Alcobaca, 2.ª, p. 109, *apud* Cortesão). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 96, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 124, 149, 206, 207.

CINCÓIDEO — Do gr. *skigkos*, espécie de lagarto, *eidos*, forma, e suf. *eo*.

CINCTIPEDE — Do lat. *cinctu*, cingido, e *pede*, pé.

CINDIR — Do lat. *scindere*.

CINEGÉTICA — Do gr. *kynēgetiké*, scilicet *téchne*, a arte da caça, pelo lat. *cynegetica*, scilicet *ars*. Propriamente a arte de guiar matilhas.

CINEMÁTICA — Do gr. *kinema*, *kinématos*, movimento, e suf. *ica*.

CINEMATÓGRAFO — Do gr. *kinema*, *kinématos*, movimento, e *graph*, raiz de *grápho*, descrever, desenhar.

CINERARIO — Do lat. *cinerariu*.
 CINEREO — Do lat. *cinereu*.
 CINERIFORME — Do lat. *cinere*, cinza, e forma, forma.
 CINESIA — Do gr. *kinesis*, movimento, e suf. *ia*.
 CINESIALGIA — Do gr. *kinesis*, movimento, *algos*, dor, e suf. *ia*.
 CINESIOTERAPIA — Do gr. *kinesis*, movimento, e *therapeia*, tratamento.
 CINETICA — Do gr. *kinetiké*, scilicet *téchne*, a arte de pôr em movimento.
 CINETOFÔNIO — Do gr. *kinetós*, móvel, *phoné*, voz, e suf. *io*.
 CINETOSCÓPIO — Do gr. *kinetós*, móvel, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
 CINGALES — Do cingales-sâns. *sinhala*. Os autores antigos diziam *chingala*; o indop. de Ceilão só conhece a forma *chinglá*. João de Barros, *Década* III, II, 1, derivou de *chim* e *Galle*, nome de uma ponta. V. G. Viana, *Apost.*, II, 425 e Dalgado. *Chingala* era o nome indígena da ilha (Cortambert, *Géographie*, 634).
 CINGEL — Do lat. **cingellu* por *cingulu*, segundo Figueiredo.
 CINGIR — Do lat. *cingere*; esp. *ceñir*, it. *cingere*, fr. *ceindre*. A forma arcaica foi *cinger* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 124, Cornu, *Port. Spr.* § 320).
 CINGULO — Do lat. *cingulu*.
 CINICO — Do gr. *kynikós*, relativo ao cão. Querem uns que o nome venha de Cinosargos, arrabalde de Atenas onde lecionava o fundador da escola. Antístenes, discípulo de Sócrates (Schell). Querem outros que o nome venha do desprezo destes filósofos a todas as conveniências sociais, de sua vida errante e do hábito de atormentar os transeuntes com censuras e zombarias. O cão era aliás, o emblema da seita. Perguntando alguém um dia a Diógenes porque tomara este nome de cínico, ele respondeu: Adulo os que dão, ladro para os que não dão e mordo os maus.
 CINIPE — Do gr. *sknips*, *knips*, mosquito, pelo lat. *scinifes*, *scyniphes*, *cyniphes*.
 CINIRA — Do hebr. *kinnor* pelo gr. *kinyra* e pelo lat. *cinyra* (Lewy, Boisacq). V. Reis, I, XVI, v. 23, Salmó, 136, v. 2.
 CINISMO — Do gr. *kynismós* pelo lat. *cinismu*.
 CINOCÉFALO — Do gr. *kynoképhalos*, com cabeça de cão, pelo lat. *cynocephalu*.
 CINÓFILO — Do gr. *kyn*, *kynós*, cão, e *phil*, raiz de *phileo*, amar.
 CINÓFOBO — Do gr. *kyn*, *kynós*, cão, e *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror.
 CINOMORFO — Do gr. *kynómorphos*, com língua de cão, pelo lat. *cynoglossu*; pela forma das folhas.
 CINOGRAPHIA — Do gr. *kyn*, *kynós*, cão, *graph*, raiz de *grapho*, descrever, e suf. *ia*.
 CIMOMORFO — Do gr. *kynómorphos*, com forma de cão.
 CINOPITECO — Do gr. *kyn*, *kynós*, cão, e *pithekos*, macaco.
 CINOR — V. *Cinira*.
 CINCREXIA — Do gr. *kyn*, *kynós*, cão, *orexís*, apetite, e suf. *ia*; espécie de fome canina.
 CINORRODO — Do gr. *kynórrhodon*, roseira brava (literalmente roseira de cão), pelo lat. *cynorrhodon*.
 CINQUENTA — Do lat. *quingenta* através de uma forma dissimilada *cinquaginta* (com *c* gutural). A forma dissimilada aparece no latim das inscrições (C. I. L., X, 5939), v. M. Lübke, *Introdução*, § 137, *Gram.* I, 6, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 149, 208.
 CINQUINHO — De *cinco* e suf. *inho*; valia cinco réis. (A. Coelho).
 CINTILAR — Do lat. *scintillare*.
 CINTO — Do lat. *cinctu*; esp., it. *cinto*, fr. *ceint*.
 CINZA — Do lat. **cinisia*; esp. *cenisa*, it. *cinigia*, fr. *cenire* (de *cinere* sem o sufixo que aparece nas outras línguas). V. Diez, *Gram.* I, 163, Dic. 438, M. Lübke, *Gram.* I, 461, II, 22, REW, 1930, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 145. O étimo **cinisia* daria *cinja* (cfr. *cereja*, *cerveja*), ao passo que outro étimo **cinicia* foneticamente seria melhor (RL, III, 153). Arc.: sua cabeça coberta de cinza (*Códice Alcobacense*, n. 171, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 94).

CINZAL — De *cinza* (Figueiredo) e suf. *al*.
 CINZÃO — De *cinza* (Figueiredo) e suf. *ão*.
 CINZEL — Do lat. **cisellu* por *caesellu*, instrumento para cortar, através do cat. *sisell*, como o esp. *cincel* (M. Lübke, REW, 1474). Lindsay acha que já no lat. pop. o ditongo *ae* se tivesse transformado em *i* (*The Latin language*, 190). M. Lübke acha que a forma *cisellu* devia corresponder à forma dialetal *cisoria* por *caesoria* e foi influenciada por compostos como *abscisus*, *concisus*, etc. (*Introdução*, § 142, *Gram.* I, pg. 301). Pensa Cornu, *Port. Spr.* § 161, que a condição do *i* e o som sibilante bastam para explicar o *n*. A Academia Espanhola deriva o esp. *cincel* do lat. *scisellu*, de *scindere*, fender. V. C. Michaëlis, RL, III, 143.
 CIO — Do gr. *zêlos*, fervor, zelo, pelo lat. *zelu*. Cornu, *Port. Spr.*, § 175, nota a transformação do *z* e cita outro exemplo (*sumo*). O *i* pode vir de um *e* surdo de forma derivada (*ciúme*). Do sentido de *cuidado*, passou ao de *brama*. Arc. *zeo*, que Nunes acha que deu *i* por estar o *e* em hiato (*Gram. Hist. Port.*, 47). Esp. *celo*, it. *zelo*, fr. *zèle*. A. Cavacas, *Metafonia*, 67, explica o *i* por uma forma iotizada do grego bizantino. M. Lübke, *Gram.* I, § 102, vê influência de *ceoso*.
 CIOGRAFIA — Do gr. *skiographia*, esbôço, pintura em perspectiva, pelo lat. *sciographia*.
 CIOMAQUIA — Do gr. *skiomachia*, combate quimérico, como contra uma sombra, pelo lat. *sciomachia*.
 CIONITE — Do gr. *kion*, úvula, e suf. *ite*.
 CIONOCRÂNIO — Do gr. *kion*, coluna, pilar, e *kránion*, crânio. Neol. criado por Haeckel para os sáurios por possuírem a *collumella auris*.
 CIPAIO — Do persa *sipahi*, pertencente à cavalaria. Dalgado prefere a forma *sipai*.
 CIPERACEA — Do gr. *kypeiros*, junça cheirosa, e suf. *acea*, pelo lat. *cyperu*.
 CIPO — Do lat. *cippu*. V. *Cepo*.
 CIPOLINO — Do it. *cipollino*, cebolinha, por causa das bandas às vezes concêntricas que os caracterizam. Larousse dá a mesma origem ao fr. *cipolin*.
 CIPREIDA — De *Cypraea*, nome do gênero típico, do gr. *kypraea*, de Chipre, e suf. *ida*. O gr. é de uma língua mediterrânea, segundo Boisacq, ou de or. semítica, segundo Lewy.
 CIPRESTE — Do gr. *kypárisos*, pelo lat. *cypressu*; o *t* é de explicação difícil.
 CIPRIDOFÓBIA — Do gr. *kypris*, *kypridos*, Cipris, Vênus, moléstia venérea, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.
 CIPRIDOLOGIA — Do gr. *kypris*, *kypridos*, Cipris, Vênus, moléstia venérea, *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.
 CIPRIDOPATIA — Do gr. *kypris*, *kypridos*, Cipris, Vênus, moléstia venérea, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.
 CIPRINIDA — Do gr. *kyprinos*, carpa, e suf. *ida*.
 CIPRIO — Do gr. *kyprios* pelo lat. *cypriu*.
 CIPSELA — Do gr. *kypséle*, caixa, cofre.
 CIPSELIDA — Do gr. *kypselos*, gaivão, e suf. *ida*.
 CIRANDA — Do ár. *saranda*, crivo, de origem persa. M. Lübke, REW, 1832, rejeita o étimo lat. *cernere*, peneirar (*Romania*, V, 188).
 CIRBASIA — Do gr. *kyrbasia*, tiara em forma de chapéu pontudo, de origem persa.
 CIRCAETO — Do gr. *kirkos*, falcão, e *aetós*, águia.
 CIRCÊIA — Do gr. *kirkaia*, de Circe, pelo lat. *circaea*. Circe foi uma grande maga; esta planta era empregada nos encantamentos.
 CIRCINAL — Do lat. *circinu*, círculo, e suf. *al*.
 CIRCO — Do lat. *circu*.
 CIRCUITO — Do lat. *circuitu*.
 CIRCULO — Do lat. *circulu*.
 CIRCUNCIDAR — Do lat. *circumcidere*, cortar ao redor (do prepúcio).
 CIRCUNCISAO — Do lat. *circumcisione*, corte ao redor (do prepúcio).
 CIRCUNDUÇÃO — Do lat. *circumductione*, ato de conduzir em volta.
 CIRCUNDUTO — Do lat. *circumductu*, anulado.
 CIRCUNFERÊNCIA — Do lat. *circumferentia*.

- CIRCUNFLEXO** — Do lat. *circumflexu*, descrito em redor.
- CIRCUNFORANEIO** — Do lat. *circumforaneu*, que vive ao redor das praças.
- CIRCUNFUSO** — Do lat. *circumfusu*, entornado em roda.
- CIRCUNLOQUIO** — Do lat. *circumloqui*, rodeio de palavras.
- CIRCUNSCRIÇÃO** — Do lat. *circumscriptione*, extensão circular.
- CIRCUNSPECÇÃO** — Do lat. *circumspectione*, ação de olhar ao redor, daí prudência no falar e no proceder.
- CIRCUNPECTO** — Do lat. *circumspectu*, o que olha em redor, o que é prudente no dizer e no proceder.
- CIRCUNSTANCIA** — Do lat. *circumstantia*, as coisas que estão ao redor.
- CIRCUNVALAR** — Do lat. *circumvallare*, cercar de trincheiras.
- CIRCUNVOLUÇÃO** — Do lat. *circumvolvere*, rolar ao redor (supino *circumvolutum*), com uma suposta forma **circumvolutione*.
- CIRENEU** — Do gr. *kyrenaios*, de Cirene, cidade da Média, pelo lat. *cyrenaeu*. Cognome de um Simão que ajudou Cristo a carregar a cruz na Via Dolorosa, em Jerusalém. "Exeuntes autem, invenerunt hominem cyrenaeum, nomine Simonem; hunc angariaverunt, ut tolleret crucem ejus". S. Mateus, 27, 32; S. Marcos, 15, 21; S. Lucas, 23, 26.
- CIRIO** — Do lat. *cereu*, de cera; esp. *círio*, it. *cero*, fr. *cierge*. Cornu, *Port. Spr.*, § 11, explica o primeiro *i* por influência da semivogal da sílaba seguinte. Não tendo havido atração do *e*, houve metafonía (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 46); dá-se eclipse de um substantivo (*ib.*, 205).
- CIRIOLOGIA** — Do gr. *kyrios*, senhor, *log*, raiz alterada de *légo*, dizer, falar, e suf. *ia*.
- CIROCELE** — Do gr. *skirrhos*, pedaço de pedra, e *kéle*, tumor.
- CIROFORIAO** — Do gr. *skiophorion*.
- CIROFORIAS** — Do gr. *skiophoria*, festas atenienses em honra de Minerva, nas procissões das quais a sacerdotisa trazia (*phéro*) uma sombrinha (*skia*) branca.
- CIRRO** — Do gr. *skirrhos*, pedaço de pedra, pelo lat. *skirrhos*.
- CIRROGASTRIA** — Do gr. *skirrhos*, pedaço de pedra, *gastér*, *gastrós*, estômago, e suf. *ia*.
- CIRROIDE** — Do gr. *skirrhos*, pedaço de pedra, e *eidós* forma. Há em gr. *skirrhódes*.
- CIRROLITO** — Do gr. *kirrhós*, amarelo côr de palha, e *lithos*, pedra.
- CIRROSE** — Do gr. *kirrhós*, amarelo côr de palha, e suf. *osé*; neol. de Laënnec. A moléstia teve este nome por causa da côr das granulações que o fígado cirroso às vezes apresenta.
- CIRRUS** — É o latim *cirrus*, cacho de cabelo.
- CIRSOCELE** — Do gr. *kirsós*, variz, e *kéle*, tumor.
- CIRSOFTALMIA** — Do gr. *kirsós*, variz, e *oftalmia*.
- CIRSOIDE** — Do gr. *kirsós*, variz, e *eidós*, forma.
- CIRSONFALO** — Do gr. *kirsós*, variz, e *omphalós*, umbigo.
- CIRSOTOMIA** — Do gr. *kirsós*, variz, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- CIRTOLITO** — Do gr. *kyrtós*, curvo, e *lithos*, pedra.
- CIRTOMETRO** — Do gr. *kyrtós*, curvo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- CIRURGIA** — Do gr. *cheirurgia*, trabalho manual, pelo lat. *chirurgia*. O *ch* foi tratado como *c* (Diez, *Gram.*, I, 237).
- CIRZETA** — V. *Cerceta*.
- CISA** — A. Coelho derivou do b. lat. *accisia*, do lat. *accidere*, cortar. M. Lübke, *REW*, 74, tira do lat. *accisa*, de *accidere*, através do fr. *accise* (*Dictionnaire Général*). Rejeita *assisa* + *accidere* (Diez, *Dic.*, 510), *accensa* (Schuchardt, *Vokalismus*, I, 348), por girar em torno de uma expressão da linguagem oficial medieval em que não se pode pensar num desaparecimento do *s*. Em 7725 rejeita igualmente *censa* (Diez, *Dic.*, 487). Grafa-se também com *s*: *sis*. A Academia Espanhola deriva o esp. *sis* do lat. *scissa*, cortada.
- CISALHAS** — Do lat. **cisalia* por **caesalia*, de *caedere*, cortar (M. Lübke, *REW*, 1472, que aliás cita a forma portuguesa em 7725); esp. *cisalla*, fr. ant. *cisaille*. O mesmo autor rejeita aproximação com lat. **scisare*, freqüentativo de *scindere*.
- CISCO** — Do lat. *cinisculu* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 140; G. Viana, *Apost.*, I, 295, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 123). A Academia Espanhola tira o esp. *cisco* do mesmo étimo apesar do desaparecimento do *n* e do *l*. M. Lübke, *REW*, 1929, não o aceita.
- CISAO** — V. *Cissão*.
- CISIO** — Do lat. *cisiu*.
- CISMA** — Do gr. *schisma*, separação, fenda, pelo lat. *schisma*.
- CISMAR** — A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1693, tiraram de *cisma*. Figueiredo considera de origem duvidosa, talvez relacionado com o esp. *ensimismarse*, caso em que seria melhor grafia *sismar*. G. Viana, *Palestras Filológicas*, 59-64, entende que nunca existiu em port. um verbo *ensimesmar* e que *cismar* procede do substantivo masculino o *cisma*, de origem artificial, mas que se popularizou em sentido especial.
- CISNE** — Do gr. *kyknos* pelo lat. *cycnu*, através do ant. fr. *cisne*; esp. *cisne*, it. ant. *cecino*, mod. *cigno*, fr. mod. *cygne*. Diez, *Gram.*, I, 32, alude a uma forma *cecinu* na Lei Sállica. Seelmann, *Aussprache des Lat.*, 346, explica o *g* pela atuação de uma vogal suabáctica. O voc. *gr.* significa etimologicamente o branco (Boisacq).
- CISSAMPÉLIDA** — Do gr. *kissámpelos*, campanha, e suf. *ida*.
- CISSAMPÉLINA** — Do gr. *kissámpelos*, campanha, e suf. *ina*.
- CISSAO** — Do lat. *scissione*, separação.
- CISSOIDE** — Do gr. *kissós*, hera, e *eidós*, forma, por analogia com o contórno da hera.
- CISTA** — Do gr. *kiste* pelo lat. *cista*.
- CISTACEA** — Do gr. *kistos*, estêve, e suf. *ácea*.
- CISTALGIA** — Do gr. *kystis*, bexiga, *álgos*, dor, e suf. *ia*.
- CISTECTASIA** — Do gr. *kystis*, bexiga, e *ectasia*.
- CISTECTOMIA** — Do gr. *kystis*, bexiga, *ektomé*, ablação, e suf. *ia*.
- CISTENCEFALO** — Do gr. *kystis*, vesícula, e *encéfalo*.
- CISTEPÁTICO** — Do gr. *kystis*, bexiga, vesícula (biliar), e *hepatikós*, relativo ao fígado.
- CISTERCENSE** — De *Cistercium*, nome latino da aldeia de Cîteaux, Côte-d'Or (França), e suf. *ense*.
- CISTERNA** — Do lat. *cisterna*, caixa d'água subterrânea.
- CISTICECTOMIA** — De *cístico*, scilicet, canal, gr. *ektomé*, ablação, e suf. *ia*.
- CISTICERCO** — Do gr. *kystis*, vesícula, e *kérkos*, cauda.
- CÍSTICO** — Do gr. *kystis*, vesícula (biliar), e suf. *ico*.
- CÍSTICO-ENTEROSTOMIA** — De *cístico*, scilicet canal, e *enterostomia*.
- CÍSTICO-LITOTRIPSIA** — De *cístico*, scilicet canal, e *litotripsia*.
- CÍSTICOTOMIA** — De *cístico*, scilicet canal, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- CISTIDA** — Do gr. *kystis*, vesícula, e suf. *ida*.
- CISTIDIO** — Do gr. *kystis*, vesícula, e suf. *idio*.
- CISTINA** — Do gr. *kystis*, vesícula (biliar) e suf. *ina*.
- CISTINEA** — Do gr. *kistos*, estêve, e suf. *inea*.
- CISTINEFROSE** — Do gr. *kystis*, vesícula, *nephros*, rim, e suf. *ose*.
- CISTINURIA** — De *cistina*, gr. *ouón*, urina, e suf. *ia*.
- CISTITE** — Do gr. *kystis*, bexiga, e suf. *ite*.
- CISTO** — Do gr. *kistos*, estêve.
- CISTOCELE** — Do gr. *kystis*, bexiga, e *kéle*, tumor.
- CISTOCÓPIO** — Do gr. *kystis*, bexiga, *kop*, raiz de *kópto*, bater, e suf. *io*.
- CISTODONIA** — Do gr. *kystis*, bexiga, *odyne*, dor, e suf. *ia*.
- CISTOEMIA** — Do gr. *kystis*, bexiga, *haima*, sangue, e suf. *ia*.
- CISTOFANTASMO** — Do gr. *kystis*, bexiga, e *phantasmós*, ilusão, aparência.

CISTÓFORO — Do gr. *kistophóros*, que trás cesta, pelo lat. *cistophoru*; esta moeda tinha gravada a cesta de Baco.

CISTÓIDE — Do gr. *kystis*, vesícula, e *eidós*, forma.

CISTOLITO — Do gr. *kystis*, bexiga, e *lithos*, pedra, cálculo.

CISTOPEXIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

CISTOPLASTIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *plast*, de *plásson*, modelar, e suf. *ia*.

CISTOPLEGIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *pleg*, raiz de *plésson*, ferir, e suf. *ia*.

CISTOPTOSE — Do gr. *kystis*, bexiga, e *ptósis*, queda.

CISTOPHICO — Do gr. *kystis*, bexiga, *pyon*, pus, e suf. *ico*.

CISTORRAFIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *raph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

CISTORRAGIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *rag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

CISTORREIA — Do gr. *kystis*, bexiga, e *rhoia*, corrimento, de *rhéo*, correr, formado analogicamente a *diarréia*, e outros vocábulos.

CISTOSCÓPIO — Do gr. *kystis*, bexiga, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

CISTOSPASMO — Do gr. *kystis*, bexiga, e *espasmo*.

CISTOSTOMIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *stóma*, boca, e suf. *ia*.

CISTOTOMIA — Do gr. *kystis*, bexiga, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar e suf. *ia*.

CISTOTROMBOIDE — Do gr. *kystis*, bexiga, *thrombos*, coágulo, e *eidós*, forma,

CISTULA — Do lat. *cistula*.

CITALA — Do gr. *skytále* pelo lat. *scytala*.

CITALIDA — Do gr. *skytále*, espécie de cobra, e suf. *ida*.

CITANIA — Do lat. **civitatania*, (Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 34, *Portugal Pré-Histórico*, 62. V. G. Viana, *Apost.*, I, 311. Sá No-

gueira deriva de *celtitania* (*ALP* I, 355-61).

CITAR — Do lat. *citare*, chamar (a juízo).

CITHARA — Do gr. *kithára*, de uma língua asiática ou mediterrânea (Boisacq), pelo lat. *cithara*.

CITARA — Do ar. *sitar*, tudo o que serve para cobrir.

CITAREDO — Do gr. *kitharodós*, tocador de citara, pelo lat. *citharedu*.

CITASE — Do gr. *kytos*, célula, e suf. *ase*.

CITEMIA — Do gr. *kytos*, célula, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

CITEMOLISE — Do gr. *kytos*, célula, *haima*, sangue, e *lysis*, dissolução.

CITERIOR — Do lat. *citeriore*.

CITINEA — Do gr. *kytinos*, flor ou fruto da romanzeira, ao nascer, e suf. *ea*.

CITISO — Do gr. *kytisos* pelo lat. *cytisu*.

CITOBLASTEMA — Do gr. *kytos*, célula, e *blastema*.

CITOBLÁSTICO — Do gr. *kytos*, célula, e *bláste*, rebento, produção; neol. de Schleiden, e suf. *ico*.

CITODIAGNÓSTICO — Do gr. *kytos*, célula, e *diagnóstico*.

CITÓDIO — Do gr. *kytos*, célula, e *eidós*, forma; neol. de Haeckel.

CITOFARINGE — Do gr. *kytos*, célula, e *faringe*.

CITOGÊNESE — Do gr. *kytos*, célula, e *gênese*.

CITÓIDE — Do gr. *kytos*, célula, e *eidós*, forma.

CITOLISE — Do gr. *kytos*, célula, e *lysis*, dissolução.

CITOLITO — Do gr. *kytos*, célula, e *lithos*, pedra; neol. de Maximino Maciel. Ramiz preferiria que fosse *litócito*.

CITOLOGIA — Do gr. *kytos*, célula, *lógos*, tratado e suf. *ia*.

CITOMICROSÓMIO — Do gr. *kytos*, célula, *mikrós*, pequeno, *sóma*, corpo, e suf. *io*.

CITOMITÓMIO — Do gr. *kytos*, célula, *mitos*, filamento, e suf. *omio*.

CITONEMEA — Do gr. *skytos*, couro, *néma*, fio, e suf. *ea*.

CITOPECTICO — Do gr. *kytos*, célula, e *pektikós*, que fixa.

CITOPLASMA — Do gr. *kytos*, célula, e *plasma*.

CITOPROCTO — Do gr. *kytos*, célula, e *proktós*, ânus.

CITOSTOMA — Do gr. *kytos*, célula, e *stóma*, boca.

CITOTERAPIA — Do gr. *kytos*, célula, e *therapeia*, tratamento.

CITOTOXINA — Do gr. *kytos*, célula, e *toxina*.

CITREO — Do lat. *citreu*.

CITRICO — Do lat. *citru*, limoeiro, e suf. *ico*; o ácido que tem este qualificativo encontra-se no sumo do limão.

CITRINA — Do lat. *citru*, limoeiro, e suf. *ina* (essência de limão); do lat. *citrina*, scilicet *lapis* (um quartzo amarelo).

CITRINELA — Do lat. *citrinu*, de limão, e suf. *ela*; a espécie típica tem plumagem amarela.

CITRINO — Do lat. *citrina*, de limão.

CITRONELA — Do fr. *citron*, limão, e suf. *ela*, senão adaptação direta do fr. *citronelle*; são plantas de cheiro semelhante ao do limão.

CIUME — De *cio* e suf. *ume* (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.* II, 535).

CIURIDA — Do gr. *skiouros*, esquilo, e suf. *ida*.

CIVEL — De *civil* por analogia com os adjetivos, paroxítonos que apresentam o suf. *ivel*, como *terrível*, *horrível*, etc. É um barbarismo, como reconhece Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 81.

CIVETA — Do fr. *civette*, gato-de-algália.

CIVICO — Do lat. *civicu*.

CIVIDADE — Do lat. *civitate*. V. *Cidade*.

CIVIL — Do lat. *civile*, relativo ao cidadão; passou depois a significar o paisano ao lado do militar e o indivíduo polido pela vida na cidade em contraposição ao rústico.

CIVISMO — Do lat. *cive*, cidadão, e suf. *ismo*.

CIZANIA — Do gr. *zizánion*, joio, de origem hebraica (Alexandre), pelo lat. *zizania*.

CIZIRAO — Do lat. **cicerone*, aum. de *cicera*.

CLÁ — Do escocês *clann*, filhos; veio através do francês. G. Viana propõe que se use em port. o voc. *grei* em vez deste (*Apost.* I, 313). V. Bonnaffé.

CLADOCERO — Do lat. *kládós*, ramo, e *kéras*, chifre; tem antenas ramosas.

CLADÓDIO — Do gr. *kladódēs*, ramoso, pelo lat. científico *cladodiu*; ramo achatado, simulando folha.

CLADOFÓREA — Do gr. *kládós*, ramo, *phorós*, que carrega, e suf. *ea*.

CLAMAR — Do lat. *clamare*. V. *Chamar*.

Há uma forma semiculta arcaica *cramar* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, pg. 298; Cornu, *Port. Spr.*, § 137).

CLÂMIDE — Do gr. *chlamys* pelo lat. *chlamyde*.

CLAMIDOSPORO — Do gr. *chlamys*, manto, e *esporo*; é provido de espessa membrana.

CLAMOR — Do lat. *clamore*; há uma forma arcaica semiculta *cramor* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 150).

CLANDESTINO — Do lat. *clandestinu*.

CLANGOR — Do lat. *clangore*.

CLAPROTITA — De *Klaproth*, químico e mineralogista alemão (1743-1817) a que foi dedicada, e suf. *ita*.

CLAUQUE — Do fr. *claque*, de fundo onomatopéico; representa o barulho que faz este chapéu ao abrir-se ou fechar-se.

CLARABÓIA — Do fr. *claire-voie*, espécie de tapamento que permite ver claramente através. A Academia Espanhola atribui a mesma origem ao esp. *claraboya*.

CLAREIRA — De *claro* e suf. *eira*; porque, abatendo árvores, fica um espaço donde se vê claramente o céu.

CLARETE — Do ingl. *claret*, de origem francesa. V. Bonnaffé.

CLARIFICAR — Do lat. *clarificare*.

CLARIM — De *claro* e suf. *im* (A. Coelho), instrumento de som *claro*, fazendo-se comparação do sentido do ouvido com o da vista.

Origem análoga aceita a Academia Espanhola para o esp. *clarín* que M. Lübke, *REW*, 1963, tira do fr. *clarin*. *Clarín* é guizo para gado; a trombeta era no fr. ant. *clairin*, no moderno *clairon*. O italiano tem *chiarino* que,

como tantos termos de música, bem podia ter sido adaptado ao português.

CLARINETE — De *clarin* e *suf. etc.*

CLARIVIDENTE — Do lat. *claru*, claro, e *vidente*, o que vê.

CLARO — Do lat. *claru*; esp. *claro*, it. *chiaro*, fr. *clair*. Houve uma forma arcaica *craro*, mais tarde eruditamente refeita por dissimilação (G. Viana, *Ortografia Nacional*, pg. 215; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92, 150). "E os teixelos do manto foram de rrobijs, moy craros e moy pregados..." (Crônica troiana, *apud* Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 119): "...a face delle era crara como ho sol..." (Boosco del-leytoso, *ibidem*, 217). O significado etimológico é alto, retumbante; passou depois e já no próprio latim ao de brilhante de luz (V. Walde, *RFP*, XII, 300).

CLASMATOCITO — Do gr. *klásma*, *klásmatos*, fragmento, e *kytos*, célula.

CLASMATOSE — Do gr. *klásma*, *klásmatos*, fragmento, e *suf. ose*.

CLASSE — Do lat. *classe*, divisão dos cidadãos chamados ao serviço militar; generalizou depois o sentido, tomando no ensino um sentido especial.

CLASSICO — Do lat. *classicu*, de primeira classe, de primeira ordem (aplicado por Aulo Gélío aos escritores). *Classici dicebantur non omnes qui in classibus erant, sed primae tantum classis homines...* (VII, 13). Da significação de homem notável na sociedade por pertencer à primeira classe, passou à de homem notável nas letras (XIX, 8).

CLASTICO — Do gr. *klástós*, quadrado, e *suf. ico*.

CLAUDICAR — Do lat. *claudicare*.

CLAUSTALITA — De *Klaustal*, cidade da Alemanha, no planalto ocidental do Harz., e *suf. ita*. Este mineral só foi encontrado nos veios dos terrenos de transição do Harz.

CLAUSTRO — Do lat. *claustru*.

CLAUSTROFOBIA — De *claustru*, *phob*, raiz do gr. *phóbéo*, ter horror, e *suf. ia*.

CLAUSULA — Do lat. *clausula*, conclusão, o que se decide, o que se conclui.

CLAUSURA — Do lat. *clausura*, fechamento.

CLAVA — Do lat. *clava*.

CLAVARIO — Do lat. *clavariu* (cir. *chaveiro*).

CLAVE — Do lat. *clave*, chave; porque dá a solução da entoação das notas.

CLAVECINO — Do fr. *clavecin*, de origem italiana.

CLAVEIRO — De *clave* e *suf. circ*.

CLAVIARPA — De *clavi*, abreviação do fr. *clavier*, teclado, e *arpa*.

CLAVICILINDRO — De *clavi*, abreviação do fr. *clavier*, teclado, e *cilindro*; tem um cilindro de vidro.

CLAVICORDIO — Do lat. *clavicordiu*.

CLAVICORNEO — Do lat. *clava*, maça, *cornu*, chifre, e *suf. eo*; as antenas terminam por uma intumescência em forma de maça.

CLAVICULA — Do lat. *clavicula*, chavinha. Junta o acrómio ao esterno e foi comparada a uma chave de abobada. V. *Cravelha*.

CLAVIFORME — Do lat. *clava*, maça, e *forma*, forma.

CLAVIJA — Do esp. *clavija*, cravelha.

CLAVILAMINA — De *clavi*, abreviação do fr. *clavier*, teclado, e *lâmina*.

CLAVINA — Para Cortesão é corruptela popular de uma forma sincopada *crabina* por *carabina*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 221, pela terminação acha que o vocábulo vem do espanhol, mas nesta língua não existe tal vocábulo.

CLEMATIDEA — Do gr. *klematis*, *klematidos*, planta sarmentosa, e *suf. ea*.

CLEMATITE — Do gr. *klematitis*, *klematite*, aristolúquia longa; é planta sarmentosa.

CLEMENCIA — Do lat. *clementia*.

CLEMENTE — Do lat. *clemente*.

CLEPSIDRA — Do gr. *klepsydra*, relógio que regula pelo escapamento de água, pelo lat. *clepsydra*.

CLEPTOFOBIA — Do gr. *klept*, raiz alongada de *klepto*, furtar; *phob*, raiz de *phóbéo*, ter horror, e *suf. ia*.

CLEPTOMANIA — Do gr. *klept*, raiz alongada de *klepto*, furtar e *mania*, loucura.

CLERESTÓRIO — Do ingl. *clerk-story*, pavimento dos clérigos.

CLEREZIA — Do lat. **clericia*, de *clericu*, clérigo; arc. *crerezia* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 150).

CLERICAL — Do lat. *clericale*.

CLERIDA — Do gr. *kléros*, verme que rói as colmeias, e *suf. ida*.

CLERIGO — Do gr. *klerikós*, pelo lat. *clericu*; arc. *crelgo* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 131, 149) através de uma forma **crelgo* que depois se dissimilou.

CLERO — Do gr. *kléros*, boletim, sufrágio, parte da herança, colégio de sacerdotes, pelo lat. *cleru*. A tribo de Levi, encarregada das funções sacerdotais, só tinha a parte do Senhor.

CLERODENDRO — Do gr. *kléros*, sorte, e *déndron*, árvore.

CLEROMANCIA — Do gr. *kleromantia*, adivinhação por meio de boletim tirado à sorte.

CLERUQUIA — Do gr. *klerouchia*, adjudicação de lotes de terra em novas colônias, colônia.

CLETRA — Do gr. *kléthra*, amieiro.

CLEVEITA — De *Cleve*, nome de um químico e naturalista sueco, e *suf. ita*.

CLICHE — Do fr. *cliché*, chapa.

CLIDARTROCECE — Do gr. *kleis*, *kleidós*, chave, clavícula; *arthron*, articulação, e *kaké*, vício.

CLIDOMANCIA — Do gr. *kleis*, *kleidós*, chave, e *mantia*, adivinhação.

CLIDORREXIA — Do gr. *kleis*, *kleidós*, chave, *rhéxis*, ruptura, e *suf. ia*.

CLIDOSCOPIA — Do gr. *kleis*, *kleidós*, chave, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e *suf. ia*.

CLIDOTOMIA — Do gr. *kleis*, *kleidós*, chave, clavícula; *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e *suf. ia*.

CLIENTE — Do lat. *cliente*, o que ouve, o que obedece.

CLIMA — Do gr. *klima*, inclinação, pelo lat. *clima*; zona donde se vê a estrela polar mais ou menos inclinada e, por conseguinte, onde faz mais ou menos calor.

CLIMACTERICO — Do gr. *klimakterikós*, crítico, decisivo, pelo lat. *climactericu*.

CLIMATOLOGIA — Do gr. *klima*, *klimatos*, clima; *lógos*, tratado, e *suf. ia*.

CLIMATOTERAPIA — Do gr. *klima*, *klimatos*, clima, e *therapeia*, tratamento.

CLIMAX — Do gr. *klimax*, escada, gradação, pelo lat. *climax*.

CLINA — Alteração de *crina* por um hiperurbanismo, ou por um castelhanismo, como quer G. Viana (*Apost.*, II, 182).

CLINANDRIO — Do gr. *klíne*, leito; *anér*, *andros*, homem, elemento masculino, e *suf. io*.

CLINANTIO — Do gr. *klíne*, leito; *ánthos*, flor, e *suf. io*.

CLÍNICA — Do gr. *kliniké*, do leito, que se faz junto ao leito; subentende-se *téchne*, a medicina metódica, em oposição ao empirismo. Em lat. *clinice*, scilicet *medicina*.

CLINOCEFALO — Do gr. *klíne*, leito, e *kephalé*, cabeça.

CLINOCLÁSIO — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, *klásis*, fratura, e *suf. io*.

CLINOCLORO — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, e *chlorós*, esverdeado; a forma primitiva dos cristais é um prisma clinorrômbico.

CLINOCROCITA — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, *krókos*, açafraão e *suf. ita*.

CLINODACTILIA — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, *dáktylos*, dedo, e *suf. ia*.

CLINODOMA — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, e *dóma*, casa.

CLINOFEITA — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, *phaiós*, pardo, e *suf. ita*.

CLINOIDE — Do gr. *klinoeidés*, que tem forma de leito.

CLINOMETRO — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

CLINOPINACOIDE — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar, e *pinacóide*.

CLINORRÔMBICO — Do gr. *klin*, raiz de *klíno*, inclinar; *rhómbos*, losango, e *suf. ico*.

CLINOTERAPIA — Do gr. *klíne*, leito, e *therapeia*, tratamento.

CLINTONITA — De *Clinton*, nome próprio, e *suf. ita*. Neol. de Finch, Mather e Horton (1828).

CLYPEASTROIDEO — Do lat. científico *clypeaster*, formado de *clypeus*, escudo, e gr. *astér*, estrela, gr. *eidós*, forma e *suf. eo*.

CLIQUE — Onomatopéia (cfr. o fr. *déclie*, *cliqueter*, *cliquetis*).

CLISAGRA — Do gr. *kleis*, chave, clavicula, e *agra*, tomada; mal formado, devia ser *chidagra*.

CLISEOMETRO — Do gr. *klisis*, inclinação, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

CLISTER — Do gr. *klystér*, rega, inundação, lavagem, pelo lat. *clystere*.

CLISTOGAMO — Do gr. *kleistós*, fechado, e *gámos*, casamento; apresentam-se sempre fechadas as flores assim qualificadas.

CLITROFOBIA — Do gr. *kleithron*, fechadura, *phób*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

CLITORIS — Do gr. *kleitoris*; Ramiz propõe a forma *clitórde* que não pode mais desbancar a usual.

CLITORIDECTOMIA — Do gr. *kleitoris*, *kleitoridos*, clitoris, *ekt*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CLIVAR — Do ingl. *to cleave*, fender, provavelmente através do fr. *cliver*.

CLIVO — Do lat. *clivus*, declive, inclinação.

CLIVOSO — Do lat. *clivosu*.

CLOACA — Do lat. *cloaca*.

CLOANTITA — Do gr. *chloanthés*, verdejante, e suf. *ita*; aparece em massas cinzentas, cobertas de um induto verde de arseniato.

CLOASMA — Do gr. *chlóasma*, mancha amarelo-esverdeada.

CLÔNICO — Do gr. *klónos*, agitação, e suf. *ico*.

CLONISMO — Do gr. *klónos*, agitação, e suf. *ismo*.

CLOPEMANIA — Do gr. *klopé*, furto, e *mania*, loucura.

CLORACIDO — De *cloro* e *ácido*.

CLORAL — De *cloro* e da primeira sílaba de *alcohol*. Prepara-se dirigindo-se uma corrente de cloro seco em álcool concentrado esfriado a 0°. V. Ayer, *Gram. comparée de la langue française*, 372.

CLORALOMANIA — De *cloral* e gr. *mania*, loucura.

CLORANTIA — Do gr. *chlorós*, verde, *ánthos*, flor, e suf. *ia*. Os órgãos florais se transformam em folhas, como na rosa verde.

CLORAPATITA — De *cloro* e *apatita*; é uma apatita em que domina o cloro.

CLORARGIRITA — De *chlorós*, esverdeado, e *argirita*.

CLORETEMIA — De *cloreto*, gr. *háima*, sangue, e suf. *ia*.

CLORÍDEA — Do nome do género *Chloris* (do gr. *chlorós*, esverdeado) e suf. *ídea*.

CLORÍDRICO — De *cloro*, *hidr*, abreviação de *hidrogénio*, e suf. *ico*.

CLORITA — Do gr. *chlorós*, verde e suf. *ita*. Apresenta-se em palhetas verdes (Lapparent).

CLORO — Do gr. *chlorós*, verde; neol. de Gay Lussac (1813).

CLORO-ANEMIA — De *cloro*, abreviação de *clorose*, e *anemia*.

CLORÓCITO — Do gr. *chlorós*, amarelado, e *kytos*, célula.

CLORODÍNIO — De *cloro*, gr. *odyne*, dor, e suf. *io*.

CLOROFANIO — Do gr. *chlorós*, verde, *phan*, raiz de *phaino*, aparecer, mostrar, e suf. *io*. Quando aquecido, emite lampejos verdes.

CLOROFEITA — Do gr. *chlorós*, esverdeado, *phaiós*, pardo, e suf. *ita*.

CLOROFICEA — Do gr. *chlorós*, verde, *phykos*, alga, e suf. *ea*.

CLOROFILA — Do gr. *chlorós*, verde, e *phyllon*, folha.

CLOROFILITA — De *clorofila*, e suf. *ita*; é de estrutura foliácea.

CLOROFÓRMIO — De *cloro*, *form*, abreviação de *fórmico* (isto é, ácido), e suf. *io*. Segundo Littré, esta substância faz parte do grupo de corpos cuja composição elementar representa o ácido fórmico, no qual o oxigénio seria substituído por outros tantos equivalentes de cloro.

CLOROLEUCITO — Do gr. *chlorós*, verde, e *leucito*.

CLOROMA — Do gr. *chlorós*, verde, e suf. *oma*.

CLOROMELANITA — Do gr. *chlorós*, verde, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *ita*. Neol. de Damour (1865).

CLORÓMETRO — De *cloro*, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

CLOROSE — Do gr. *chlorós*, verde e suf. *ose*. Esta espécie de anemia caracteriza-se pela cor amarela esverdeada da pele.

CLOROTIONITA — De *cloro*, gr. *theon*, enxofre, e suf. *ita*.

CLOSTRO — Do gr. *klóstron*, fio, trama.

CLUBE — Do ingl. *club*, porrete. Foi por derivação que significou a força que uma assembleia tira da união dos seus membros. Passou a significar assembleia política, depois associação de qualquer natureza. V. Bonnaffé.

CNEMIDE — Do gr. *knemis*, *knemidos*.

CNICINA — Do gr. *knikos*, cártamo, açafrao do mato, e suf. *ina*.

CNIDÁRIO — Do gr. *knide*, urtiga, e suf. *ário*.

CNIDOBLASTO — Do gr. *knide*, urtiga, e *blast*, raiz de *blastáo*, produzir; produz uma substância causticante.

CNIDOCÍLIO — Do gr. *knide*, urtiga e *cílio*.

CNIDOSE — Do gr. *knidos*, coceira.

COACTIVO — Do lat. *coactivu*.

COADUNAR — Do lat. *coadunare*.

COAGULAR — Do lat. *coagulare*. V. *Coalhar*.

COALESCENTE — Do lat. *coalescente*, que se une com.

COALHAR — Do lat. *coagulare*; esp. *cuarjar*, it. *quagliare*, fr. *cailler*.

COALICÃO — Do lat. *coalere* no sentido de *coalescer*, unir-se, e suf. *ção*, se não mera adaptação do fr. *coalition*.

COALTAR — Do ingl. *coal*, carvão, e *tar*, alcatrão, pelo fr. *coaltar*. V. Bonnaffé.

COANHA — De *coalhar*, segundo Figueiredo.

COANHAR — Talvez de *coar*, segundo Figueiredo, que manda comparar com *coinar*.

COANO — Do gr. *choánon*, funil.

COANÓCITO — Do gr. *choáne*, cadinho, funil, e *kytos*, célula.

COANOFLAGELADO — Do gr. *choáne*, cadinho, funil, e *flagelado*.

COANOÍDE — Do gr. *choánon*, funil, e *eidos*, forma.

COAR — Do lat. *colare*; esp. *colar*, it. *colare*, fr. *couler* (escoar).

COAXAR — Do lat. *coaxare*, calcado numa onomatopéia que vem dos gregos. Aristófanes na sua célebre comédia *As rãs* traduz pela sílaba *koax* o grito deste batráquio (v. 209 e *passim*). Ovídio o imitou no verso *Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere tentant* (*Metamorphoses*, VI, 376). O al. mod. tem *quacken*. O esp. tem *craur*; o fr. *croasser*.

COBAIA — Do caribe *kobai*, nome do animal na Guiana Francesa (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 31); veio através do fr. *cobaye*. Temos o termo português porquinho-da-Índia.

COBALTO — Do al. *Kobalt*, nome de um diabo das lendas mineiras germânicas.

COBARDE — Do fr. *coward*, derivado do ant. *coue*, cauda (M. Lübke, *REW*, 1774). O mesmo autor e a Academia Espanhola reconhecem idêntica origem para o esp. *cobarde*.

Os animais que têm medo abaixam a cauda e por isso o vocábulo tomou o sentido de *medroso*. Não houve dissimilação de *d* que desse *b*, como pretende A. Coelho. *Que por covardo encaminhamento lhe faziam emtender...* (Fernão Lopez, *Crônica de D. Fernando*, 4.º, pg. 198).

COBIÇA — Do lat. *cupiditia* por *cupiditate*; esp. *codicia*, gal. *cobiza*. Arc. *cobiça*: por malquerença ou por *cobiça* de *lhy tolher*...

(Tradução portuguesa do *Fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 12). O *i* breve tônico, que deu regularmente e no provençal *cobezera*, passou a *i* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 46). Os dois *ii*, postos em contacto pela síncope do *i*, fundiram-se (*ibidem*, 65). V. Garcia de Diego, *Contr.*, 166.

COBRA — Do lat. *colobra* (paroxítono), forma assimilada de *colubra* (M. Lübke, *REW*, 2060); esp. *culebra*, fr. *couleuvre*. Depois da síncope do *i* intervocálico, deu-se a crase dos *oo*, mantendo-se o *br* sem dar *vr* pela confusão habitual entre as duas labiais. V. M. Lübke, *Gram.*, I, 178, *Introdução*, 82 e 110, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 33, 48, 62, 86, 113). O *Appendix Probi*, 199, 2, dá: *coluber non colober*.

V. Edon, *Écriture et prononciation du latin*, 162; Seelman, *Aussprache des Latein*, 217; Lindsay, *The Latin language*, 37. Arc. coobra... sempre delles averemos maos merecimentos, como fez esta coobra... (Livro de Esopo, fábula X).

COBRAR — Derivado regressivo de *reco-brar* com perda do prefixo (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7136, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 42 e 108, Diez, *Gram.*, I, 24, 273). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 337, derivam do lat. *cooperare*, inverossímil pelo sentido. A Academia Espanhola explicou o esp. *costrar* por um lat. *cuperare*, derivado de *capere*, tomar, recolher.

COBRE — Do gr. *kyprios*, scilicet *chalkós*, cobre de Chipre, pelo lat. *aes cyprium* (Vitruvio e Plínio), mais tarde *cuprum* em Espanhano, *História Augusta*, I, 725; esp. *cobre*, fr. *cuvre*. A ilha de Chipre tinha outrora abundantes minas de ouro, prata e sobretudo de cobre.

COBRELO — De *cobra* e suf. *elo* (A. Coelho), quer no sentido de pequena serpente, quer no de doença que o povo supõe produzida pela roupa de vestir sobre que passou cobra.

COBRIR — Do lat. *cooperire*; esp. *cobrir*, it. *coprire*, fr. *couvrir*.

COBRÔ — 1 — De *costrar*, quando significa ação de costrar.

2 — De *cobra*, quando significa afecção erisipelática que rodeia o corpo.

COCA — Do quíchua *cuca* ou *coca*, segundo Middendorf, ou do aimará *coca*, árvore, segundo Bertoni. Batista Caetano remonta, com dúvida, à raiz tupi-guarani *cog*, sustentar, alimentar.

COCA — Do lat. *coccu*, carogo de fruto, grã (M. Lübke, *REW*, 2009); esp. *coca*, it. *cocco*. A Academia Espanhola não filia *coca*, papão, ao lat. *coccu*.

COCAINOMANIA — De *cocaina* e gr. *mania*, loucura.

COCANHA — Derivado de gót. *koka* bolo, al. mod. *Kuchen*. (M. Lübke, *REW*, 1734). Nas credences medievais, país imaginário cujas casas eram feitas de bolos (em cat. e velho prov. *coca*, em fr. ant. *coque*, hoje *couque*).

COCAO — A. Coelho filia ao fr. *coche*, a que Stappers atribui origem céltica, ou vem do lat. *cocha*.

COCAR — Do fr. *cocard*, antigamente tufo de penas de galo (fr. *cog*) o qual se usava no chapéu, ou, segundo outros, crista de galo, depois insignia encarnada como a crista do galo.

COCAR — Do lat. **coctiare*, de *coctus*, cozido (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 143; Diez, *Dic.*, 441, M. Lübke, *REW*, 2016).

COCCÃO — Do lat. *coccione*.

COCCICEFALO — Do gr. *kókkyn*, cóccix, e *kephalé*, cabeça.

COCCÍDIO — Do gr. *kókkos*, grânulo, baga, e suf. *idio*.

COCCIGODINIA — Do gr. *kókkyn*, *kókkyn-gos*, cóccix, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

COCCIGOTOMIA — Do gr. *kókkyn*, *kókkyn-gos*, cóccix, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COCCINELA — Do gr. *kókkinos*, escarlate, e suf. *ela*.

COCCINEO — Do lat. *coccineu*, escarlate.

COCCINITA — Do gr. *kókkinos*, escarlate, e suf. *ita*.

COCCIX — Do gr. *kókkyn*, cuco, pelo lat. *coccyx*; acharam analogia com o bico do cuco.

COCEDRA ou **COCEDRA** — Do lat. *culcitra* ou *culcitula* (G. Viana, *Apost.*, I, 315); esp. *colcedra*, *cozedra*, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 149, dá uma forma assimilada intermediária **corcedra*.

COCEGAS — Do verbo **cocegar*, do lat. **coctiare* (cfr. **coctiare*, que deu *coçar*), v. *RL*, IV, 229. O esp. tem *cosquillas*.

COCHARRA — A. Coelho deriva do esp. *cuchara*, colher, e manda ver *cocharro*.

COCHARRO — De *cocho* e suf. *arro*.

COCHE — Do húngaro *kocsi*, através do al. *Kutsche* e do fr. *coche* (M. Lübke, *REW*, 4729, *Zeitschrift rom. Phil.*, XV, 95, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 17). Segundo Stappers, esta etimologia se apoia num passo de Ávila onde se diz que Carlos V pôs-se a dormir numa carruagem coberta "que na Hungria se chama *coche*, invenção e nome proveniente deste país".

Koszi é uma localidade perto de Raab. Cfr. *berlinda*, *landó*. Eguilaz filia o húngaro ao lat. *conchula* e Diez dá o it. *cocchio* como dim. de *cocca*, bote barca. Lokotsch, 1029, não acha fundamento histórico na derivação da localidade húngara; opina pelo turco *kosh*, unido, parelha.

COCHICHAR — Formação onomatopéica (A. Coelho; G. Viana, *Palestras*, 106, M. Lübke, *Introdução*, 65). A Academia Espanhola dá a mesma formação ao esp. *cuchichear* e Stappers, Brachet, Clédat ao fr. *chuchoter*.

COCHICHO — 1 — De *cochichar*.
2 — Ave (onomatopéica, v. G. Viana, *Palestras*, 106).

COCHICHOLO — Figueiredo deriva de *cóchicho* no sentido de casa pequena.

COCHINO — A. Coelho cita o esp. *cochino* e o fr. *cochon*; Figueiredo deriva do esp., que a Academia Espanhola deriva do asturiano *cocho*, de origem onomatopéica (M. Lübke, *REW*, 4745).

COCHO — A. Coelho, citando o it. *cocchia*, deriva do lat. *conchula*. Leite de Vasconcelos tira do lat. **coplu*, metátese de *poculu*, copo (G. Viana, *Apost.*, I, 315). Ambas as derivações suscitam grandes dificuldades fonéticas.

COCHONILHA — Do esp. *cochinilla*, com assimilação do primeiro *i* (cfr. o suf.). A. Coelho aceita a mesma origem com uma explicação aliás inaceitável: dim de *cochino*, porco, por analogia de forma, achada entre a de alguns destes animais da família dos galinsectos e a do porco. M. Lübke, *REW*, 2008, tira o esp. e o fr. *cochenille*, do it. *cocciniglia*, do gr. *kókkinos*, em lat. *coccinus*, escarlate.

COCLEA — Do gr. *kochlias* pelo lat. *cochlea*, caracol.

COCLEAR — Do lat. *cochleare*.

COCLEARIA — Do lat. *cochlearia*, por causa das folhas em forma de colher.

COCLITE — Do gr. *kóchlos*, concha, e suf. *ite*.

COCLORINCO — Do gr. *kóchlos*, concha, espiral, e *rhygchos*, bico.

COCO — 1 — Papão: V. *Côca*.

2 — Fruto: de *coco* (papão). Quanto à etimologia do vocábulo, diz Dalgado, têm-se aventado várias hipóteses, não faltando quem lhe atribua origem egípcia, *kuku!* Mas, se tivermos em vista o que dizem os nossos indianistas, mais competentes no assunto, não pode restar nenhuma dúvida acerca da proveniência. O autor do *Roteiro* (1498), referindo-se a Mombaca, diz: «As palmeiras desta terra dam hum fruto tam grande como melões e o meollo de dentro he o que come e sabe como junça avellanada» (p. 28). E o mesmo, já na Índia, escreve: «E o mantimento era coquos e quatro talhas de huus queijos daquar de palma» (p. 94). E, portanto, no Malabar que os companheiros de Vasco da Gama applicaram o nome ao fruto, certamente não o receberam da lingua vernácula, que o designa por *tengu*, nem das linguas áricas modernas, que lhe chamam *narel* ou *naral*, sanscr. *narikela*, persa *nargil*. E o que o não conheceram no lugar, mas transferiram por analogia dum objecto para outro, como o fizeram com *figo* e *pera*, sabemos de Barros, Orta e outros. O étimo é pois o português continental *coco*, que antigamente se empregava, como se emprega ainda hoje em castelhano por "papão". Bluteau dá uma derivação inversa, mas indica a acceção que *coco* tinha em Portugal: «O Coco ou a Coca. Usamos destas palavras, para pôr medo aos meninos, porque a segunda casca do coco tem na sua superficie três buracos com feição de caveira». G. Viana é da mesma opinião. Diz ele, *Apost.*, I, 242, que *coco*, como é sabido, significava em português, e hoje ainda em castelhano, o que actualmente chamamos *papão*, isto é, uma figura de catadura ruim, com que se mete medo às crianças. Os portugueses, ao verem pela primeira vez o fruto do coqueiro, compararam-no a uma dessas caras de arremeter, e applicaram-lhe o nome com que desde então é conhecido em toda a Europa. Schuchardt, *RL*, XXVI, 305, abundando nestas idéias, diz que o viajante árabe Ibn-Batuta (século XIV) já comparava o coco com uma cabeça humana, reconhecendo nele os dois olhos e a boca. Não teria havido influência árabe? Figueiredo derivou do esp. A Academia Espanhola busca uma origem aimará. Beaurepaire-Rohan sente origem africana ou asiática.

Fernando Ortiz, s. v. *macaco*, procura provar longamente a origem conguesa.

COCO — (cochonilha, bactéria) — Do gr. *kókkos*, baga do carvalho de cochonilha, pelo lat. *coccu*. A cochonilha foi tomada, diz Ramiz, como fruto de uma árvore. Boisacq considera o grego um empréstimo de língua não indo-européia (Pauli, Vanicek).

COCOLITO — Do gr. *kókkos*, no sentido de grão, e *lithos*, pedra; apresenta-se em massas granuladas.

COCONOTE — Do fr. *coconote*, segundo Figueiredo.

COCORAS — A. Coelho, citando *cocorinhas*, *acocorinhar*, diz que este último vocábulo designou muito provavelmente o canto da galinha que choca, canto que o povo reproduz: co-co-ca-re-ca; depois designaria a posição da galinha que choca. M. Lübke, *REW*, 3795, prende ao lat. *glocire*, cacarejar (V. *chocar*). O esp. tem *cuchillas* que Garcia de Diego, *Contr.*, 118, filia a *llueca*, *chueca*, onomatopéia da galinha choca: da ideia de pousar, agachar-se da choca teria vindo a palavra. Filia também a onomatopéia *cloc* o português *acocorar-se* (n. 162).

COCOROCÓ — Onomatopéia do canto do galo. Os fonemas *ké* e *rê* são sentidos na imitação do canto desta ave. O esp. tem *quiquiriqui*, que nós também temos; o fr. tem *coquerico*. Em Petronio, aparece *cocoroco*. Nós temos ainda, para galinhas, *cacarejar*.

COCTO — Do lat. *coctu*.

COCURUTO — De *coruto* com um prefixo arbitrário, segundo Figueiredo. M. Lübke, *REW*, 2358, acha difícil relacionar com o lat. *cuculla*, capuz.

CODA — Do it. *coda*, cauda.

CODÃO — A. Coelho deriva de *coda*, outra forma de *cauda*, e suf. *ão*, porque o caramelo dá ideia da cauda pendente.

CODEA — Do lat. **cutina*, der. de *cutis*, pele (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 27 e 122; Nunes, *Gram. Port.*, 95). Silvio de Almeida tirava de *cutis* do mesmo modo por que *véstia* e *réstia* vêm de *vestis* e *restis* (*RFP*, VIII-IX, 223). O lat. *crusta*, crosta, apresentado por Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 387, é foneticamente inadmissível. M. Lübke, *REW*, 243, repelindo os étimos **cutanea* (Diez, *Dic.*, 111) e **cutinea* (*Archivio Glottologico Italiano*, III, 134), apresenta as formas paralelas esp. *codena* (espessura de um tecido), it. *cotenna* (couro de toucinho) e fr. *couenne* (pele de porco).

CODEIRA — De *codesso* e suf. *eira*. J. Moreira, *Estudos*, II, 331, prefere *ss* em vez de *c*.

CODEINA — Do gr. *kódeia*, papoula, e suf. *ina*.

CODESSO — Do gr. *kutisos*, pelo lat. *cytisu*; esp. *codesso*. Sobre o tratamento do *y*, que tinha som mesclado de *u* e de *i*, v. Diez, *Gram.*, I, 157. Rebelo Gonçalves, *A.L.P.*, II, 39, admite uma forma lusitana *cutissu*, não aceitando que a troca do *s* por *ss* tenha sido devida à analogia de palavras como *cyparissu*. *Cyparissu* era cultismo e jamais penetrou no latim vulgar, em que lhe correspondia *cupressu*. Dever ter sido analogia com palavra popular. Cornu, *Port. Spr.*, § 13, estranha a mudança de acentuação. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 35, explica-a por influência de *cyparissu* ou de palavras de terminação parecida. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 330, reivindica a grafia com *ss* e não com *g*.

CODEX — É o lat. *codex*, tabuinha de escrever.

CÓDICE — Do lat. *codice*, tabuinha de escrever.

CODICILO — Do lat. *codicillu*, pequeno código; especializou o sentido.

CODIFICAR — Do lat. *codice*, código e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

CÓDIGO — Do lat. *codice*, adaptado à segunda declinação.

CODILHO — Do esp. *codillo*, propriamente dim. de *codo*, cotovelo; figuradamente lance do jogo do solo e outros, no qual se perde a entrada por haver outro jogador feito mais vazas. Larousse dá idêntica origem ao fr. *codille*.

CODÓRIO — Da expressão litúrgica *quod ore*, que aparece na missa (Beaurepaire Rohan, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 162).

CODORNIZ — Do lat. *coturnice*; esp. *codorniz*.

CODORNO — Provavelmente do lat. *cothurnu* (Cornu, *Port. Spr.*, § 25).

COEFICIENTE — Do pref. *co* e de *eficiente*, o que ajuda a produzir um efeito.

COEFORA — Do gr. *choephóros*, portador de oferenda.

COELHO — Do lat. *cuniculu*, caminho subterrâneo, vocábulo provavelmente de origem ibérica; esp. *conejo*, it. *coniglio*, fr. ant. *conil*. Houve uma metonímia que mudou o efeito pela causa: da toca passou-se ao animal.

COEMPÇÃO — Do lat. *coemptione*.

COENTRO — Do gr. *koriantaron* pelo lat. *coriandru*; esp. *culantro*, it. *coriandolo*, fr. *coriandre*. Cornu, *Port. Spr.*, § 145, admite como formas intermediárias **coliandro*, **coiandro*. Silva Ramos, *Reforma ortográfica*, apresenta **corendro*. Cortesão, s. v. *Ensaucesimento*, admite *coandro*, com reforço do *t*. O étimo grego se deriva de *kóris*, percevejo. Segundo Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 14, as folhas do *Coriandrum sativum* exalam cheiro pronunciado deste animal; Clédat diz que a semente verde cheira a percevejo.

COERÇÃO — Do lat. *coertione*.

COERENTE — Do lat. *cohaerente*.

COESÃO — Do lat. *cohaesione*.

COESO — Do lat. *cohaesu*.

COETANEO — Do lat. *coetaneu*.

COEVO — Do lat. *coevu*.

COFIAR — Do fr. *coiffer*, pentear (Figueiredo, Alfredo Gomes, *Gram. Port.*, 468).

COFO — Do ár. *kuffa*, cesto, de origem grega, com *u* pronunciado o depois de uma enfática. V. *Alcofa*.

COFOSE — Do gr. *kóphosis*, surdez.

COFRE — Do gr. *kóphinos*, cesto, lat. *co-phinu*, pelo fr. *coffre* (V. Brachet). G. Viana, *Apost.*, I, 336, epina pela origem imediata francesa. Já tem o sentido de *cofre* no Capitulário de Villis; art. 62: *cofinis id est scriniis*.

COGITABUNDO — Do lat. *cogitabundu*.

COGITAR — Do lat. *cogitare*.

COGNAÇÃO — Do lat. *cognitione*.

COGNATO — Do lat. *cognatu*. V. *Cunhado*.

COGNIÇÃO — Do lat. *cognitione*.

COGNITIVO — Do lat. *cognitivu*.

COGNOME — Do lat. *cognomen*.

COGNOSCIVEL — Do lat. *cognoscibile* (Boécio).

COGOMBRO — Do lat. *cucumere*, pepino; esp. *cohombro*, it. *cocomero*, fr. *concombre*. Houve adaptação à segunda declinação **cumeru*; deu-se epêntese de *b* depois da síncope do *e* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 133).

COGOTE — M. Lübke, *REW*, 2370, derivava esp. *cogote* do lat. *cucutu*, touca. Rejeita pelo sentido e pela forma, o étimo *cocum* (*Sitzungsberichte* da Academia de Viena, CXLI, 3, 13). A Academia Espanhola tira de *cocote*, de *coca*, cabeça. É provável que o port. venha do esp.

COGULA — Do lat. *cuculla*; esp. *cogulla*, it. *cocolla*, fr. *coule*.

COGULO — Do lat. *cucullu*, capuz, esp. *cogollo*.

COGUMELO — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 5 e 131, deriva do gr. *kókkymelon*, ameixa, o que M. Lübke, *REW*, 2010, acha difícil quanto à forma e quanto ao sentido (*cc = g*). O *Dictionnaire Général* propõe o lat. *cucumere*, pepino, com sufixo diminutivo para o fr. *coquemelle* e formas românicas paralelas, o que o mesmo autor julga pouco compreensível. Em *REW*, 2361, M. Lübke o dá como um derivado do lat. *cucuma*, tacho de cozinha, e dele deriva o esp. *cogumelo* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 157). A. Magne, *RLP*, XIX, 63, justifica este étimo com o nome de *cantharellus* (do gr. *kántharos*, cântaro), aplicado pelos botânicos a uma espécie de cogumelos. Compara ainda o fr. *potiron*, em que influiu *pot*, panela, o al. *Becherpilz* (Becher, copo), *Napfschwamm* (Napf, tjeila), o fr. do sul *coucourlo*, *conguro* e outras formas derivadas de *cacumen*, montículo, copa de árvore, + *elo*. "Nada mais natural, diz ele, do que chamar ao tortulho, como diz o povo português, uma pequena copa". No n. VII, da mesma revista, pg. 173, deixando de lado *cacumen*, inclina-se para *cucumere* e para *cucuma*, transcrevendo a observação de Du Cange quanto ao último: *lato ventre instar cucumeris*, da ventre bojudo à semelhança de um pepino. *Cucuma* aliás se prende a *coquere* e não a *cucumis*, conforme provou Walde. De *cucumere*

ou de *cucuma* poderia sair um *cucumelu* que originasse a palavra portuguesa. Tanto a imagem do fruto como a do vaso, conclui ele, poderiam prestar-se para a translação da idéia, pela ginástica popular, ao cogumelo. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 166, aceita como étimo *cucamella*, vaso de cozinha, dim. de *cucuma*.

COI — Figueiredo manda comparar com o hol. *kooi*, cama de bordo.

COIBIR — Do lat. *cohibere*.
COICE — Do lat. *calce*, calcanhar; esp. *coz*, it. *calce*. Al deu au, com vocalização do l velar (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 126), au deu ou e ou produziu oi.

COIFA — Do lat. *cofea*, touca (Cassiodoro, Venancio Fortunato), de origem germânica (lombardo *kupphia*); esp. *cofia*, it. *cuffia*, fr. *coiffe*. V. M. Lübke, *Introdução*, 30, REW, 2024. Eguilaz dá um ár. *kofiya*.

COIMA — Do lat. *calumnia*, calúnia; esp. *caloña*, it. ant. *calogna*, fr. *chalonge* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 387, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 111, 130 e 275. M. Lübke, REW, 1527, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 140, Cortesão, A. Coelho). O l intervocálico caiu, o u deu o, o n foi absorvido pelo m, o i sofreu atração. Daí as formas arcaicas *calonia*, *caomia*, *comya*, *coomya*: *Non pectent aliquas calonias nisi tres* (Inquisitioes, p. 519); e *destas iij caomias davanditas* (ibidem, p. 314); *en alguim peyto ou en alguma comya não entre meu meyrinho* (Leges, p. 508); *non peyten por el nenhuma coomya* (Leges, p. 704 — A. 1262). O ár. *quima* foi também apresentado como étimo, v. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 46. O esp. tem *coime*, direito que se paga ao dono da casa de tavernagem, vocábulo de sentido parecido e a que Eguilaz e a Academia Espanhola atribuem origem árabe. V. M. Lübke, *Gram.*, I, 462.

COIO — (Valhacouto). Para Figueiredo é alteração de *cói*. Cortesão tira de um lat. **cogi* (de *cogo*, reunir, juntar)? Manda comparar *refúgio*, de *refugiu*.

COIRA — De *coiro*.
COIRELA — Do lat. *quadrella*, quadrilha; esp. *cuadrilha*. Arc. *quairêla*: *Sunt ibis XXXX quairêlas in ipsa villa* (Leges, p. 598 — A. 1223, apud Cortesão). V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 94, 113.

COISA — Do lat. *causa*; esp. it. *cosa*, fr. *chose*. A forma intermediária é *cousa*. Res, do lat. clássico, foi suplantada por *causa* por não ter bastante corpo, sendo monossilábica (Diez, *Gram.*, I, 32, Bréal, *Dic. et. lit.*, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 884). Quanto ao sentido, confronte-se o al. *Sache*, coisa, com *Ursache*, causa. Do sentido de processo e de razão das coisas passou ao de coisa. Higino emprega *causa* em vez de *res*. Plínio disse *quam ob rem*. As glosas de Reichenau, que remontam ao século VIII, dão *rerum* = *causarum*. Lê-se na *Lex Longobard.*: *Quia viri istam causam faciunt non autem mulieres*.

COITADO — De *coitar*.
COITAR — Do lat. *coctare*, cozer, tomado metaforicamente no sentido de afligir (Diez, *Dic.*, 103, M. Lübke, REW, 2015, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*); esp. *cocharse*, fr. ant. *coitier*. Está arcaizado: *Tanto doo auya delles e asy se coitaua* (Crônica do Infante Santo D. Fernando, pg. 65). A. Coelho tirou do lat. *cogitare*.

COITO — Do lat. *cautu*, acautelado, através da forma *couto*. Significa terra defesa, asilo.

COÍTO — Do lat. *coitu*, união (cfr. *cópula*); no Brasil pronuncia-se com o fechado.

COLA — Do gr. *kolla* pelo lat. *colla*, esp. *cola*, it. *colla*, fr. *colle*.

COLAÇÃO — Do lat. *collatione*, comparação, reunião. No ant. fr. *collation* era a reunião vespertal dos monges, depois a refeição em comum (V. Brachet, M. Lübke, REW, 2043, Cuervo, *Apuntaciones sobre el lenguaje bogotano*, 489, Brillat Savarin, *Physiologie du goût*, 258). Esp. *colación*, it. *collazione* (almôco).

COLACO — Do lat. *collacteu* (Nunes, *Gr. Hist. Port.*, 54, M. Lübke, REW, 2040); esp. ant. *collazo*.

COLACRETA — Do gr. *kolakrêtes*.

COLAFIZAR — Do lat. *colaphizare*, calcado no gr. *kólaphos*.

COLAGOGO — Do gr. *cholagogós*, condutor de bilis.

COLANGIOSTOMIA — Do gr. *cholé*, bilis, *aggeion*, vaso, *stôma*, boca, e suf. *ia*.

COLANGIOTOMIA — Do gr. *cholé*, bilis, *aggeion*, vaso; *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLAPSO — Do lat. *collapsu*.

COLAR — 1 — Grudar: de *cola* e desin. *ar*.
2 — Conferir (grau científico): de *colação* (de grau), V. Mário Barreto, *Novíssimos Estudos da Língua Portuguesa*, 52.

3 — Subst.: do lat. *collare*, do pescoço; esp. *collar*, it. *collare*, fr. *collier*.

COLAREJA — De *Colares*, nome de lugar, por serem de lá muitas dessas vendeiras (Morais, A. Coelho).

COLARGOL — De *col*, raiz de *colóide*, e *arg*, raiz do gr. *argyros*, prata; e suf. *oi*.

COLARINHO — Dim. de *colar*.

COLATARIO — Do lat. **collatarium*, forma do sobre *collatum*.

COLATÍCIO — Do lat. *collatitium*.

COLATIVO — Do lat. *collativu*.

COLATOR — Do lat. *collatore*.

COLCHA — Do esp. *colcha* (M. Lübke, REW, 2372, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 120, 149). V. G. Viana, *Apost.*, I, 316.

COLCHÃO — Aum. de *colcha*, com mudança de sentido (G. Viana, *Apost.*, I, 316).

COLCHEIA — Alteração de **corcheia*, (cfr. esp. *corchea*) por hiperurbanismo ou talvez por influência de *colcha*; do fr. *croche*, curvada, torta (por causa do rabinho retorcido da figura) (A. Coelho).

COLCHETE — Do fr. *crochet*, ganchinho (Diez, *Dic.*, 537, M. Lübke, REW, 4780, A. Coelho), por hiperurbanismo ou por influência de *colcha*.

COLCOTAR — Do ár. *kulkutar*, de origem grega (flor de cobre).

COLDRE — Do gr. *korythós*, carcás, pelo lat. *corythu* (M. Lübke, REW, 2273, Cornu, *Port. Spr.*, § 19, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 132). Pidal supõe para o esp. *goldre* uma forma arcaica **golde* (*Gram. Hist. Esp.*, § 54), que mais tarde recebeu a epêntese de um *r* (§ 68). O *e* final é de difícil explicação (V. § 29, d). M. Lübke, *Gram.*, I, 35, acha irregular a formação porque o *y* é longo, mas Pidal (§ 6) mostra uma forma *corytos* com *y* breve em Sidónio. Garcia de Diego, *Contr.*, 143, acha que ainda fica obscura a formação desta palavra, em cuja passagem deveu interpor-se alguma outra.

COLEAR — De *colo* e suf. *ear*; propriamente, mover o colo, a cabeça, depois serpear.

COLEÇÃO — Do lat. *collectione*.

COLECISTECETASIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLECISTENTEROSTOMIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *énteron*, intestino, *stôma*, boca, e suf. *ia*.

COLECISTITE — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, e suf. *ite*.

COLECISTOCELE — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, e *kéle*, tumor.

COLECISTOLITOTRIPSIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *lithos*, pedra, cálculo, *tripsis*, esmagamento, e suf. *ia*.

COLECISTOPEXIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *pêxis*, fixação, e suf. *ia*.

COLECISTOPTOSE — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *ptôsis*, queda.

COLECISTORRAFIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

COLECISTOSTOMIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *stôma*, boca, e suf. *ia*.

COLECISTOTOMIA — Do gr. *cholé*, bilis, *kystis*, vesícula, *tom*, raiz de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLECROINA — Do gr. *cholé*, bilis, *chrôa*, cor e suf. *ina*; é verde.

COLÉDOCO — Do gr. *cholédochos*, que recebe a bilis.

COLEDOCO-ENTEROSTOMIA — De *colédoco* e *enterostomia*.

COLEDOCO-LITOTRIPSIA — De *colédoco* e *litotripsia*.

COLEDOCOSTOMIA — De *colédoco* gr. *stôma*, boca, e suf. *ia*.

COLEDOCOTOMIA — De *colédoco*, gr. *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLEGA — Do lat. *collega*, que faz parte do mesmo colégio.

COLEGIO — Do lat. *collegiu*, associação regida por uma lei.

COLEICO — Do gr. *cholé*, bilis, e suf. *ico*. Devia ser *cólico* (cfr. gr. *cholikos*).

COLEIRA — De *colo* (pescogo) e suf. *eira*.

COLELITIASE — Do gr. *cholé*, bilis, e *litiase*.

COLELITO — Do gr. *cholé*, bilis, e *lithos*, pedra, cálculo.

COLELITOTRIPSIA — Do gr. *cholé*, bilis, *lithos*, pedra, *tripsis*, esmagamento e suf. *ia*.

COLELOGIA — Do gr. *cholé*, bilis, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

COLEMESE — Do gr. *cholé*, bilis, e *émesis*, vômito.

COLEMIA — Do gr. *cholé*, bilis, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

COLEOMETRIA — Do gr. *cholé*, bilis, *haima*, sangue, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

COLENDO — Do lat. *colendu*, que deve ser respeitado.

COLENQUIMA — Do gr. *kólla*, cola, e *égchyma*, injeção, infusão, derramamento; neol. de Link.

COLEOCELE — Do gr. *koleós*, bainha, vagina, e *kéle*, tumor.

COLEODERMO — Do gr. *koleós*, bainha, e *dérma*, pele; é coberto de um envoltório em forma de bainha.

COLEOFILIO — Do gr. *koleós*, bainha, *phylon*, fôlha, e suf. *io*.

COLEÓPODO — Do gr. *koleós*, estôjo, e *podós*, pés.

COLEOPOESE — Do gr. *cholé*, bilis, e *poiesis*, fabricação.

COLEPIRRINA — Do gr. *cholé*, bilis, *pyrrhós*, vermelho, cor de fogo, e suf. *ina*.

COLEOPTERO — Do gr. *koleós*, estôjo, e *pterón*, asa.

COLEOPTILO — Do gr. *koleós*, estôjo, e *ptilon*, plúmula.

COLEOPTOSE — Do gr. *koleós*, bainha, vagina, e *ptosis*, queda.

COLEOQUETEA — Do gr. *koleós*, bainha, saco, *chaite*, cabeleira, e suf. *ea*.

COLEORREXIA — Do gr. *koleós*, bainha, vagina, *rhéxis*, ruptura, e suf. *ia*.

COLEORIZA — Do gr. *koleós*, estôjo, e *rhiza*, raiz.

COLEOSTEGNOSE — Do gr. *koleós*, bainha, vagina; e *stégnosis*, estreitamento.

COLERA — Do gr. *choléra*, pelo lat. *cholera*, bilis; a ira ataca o fígado, daí a expressão *inimigo fidalga*, a expressão *temperamento bilioso*, o adjetivo *atrabiliário*, o substantivo *melancolia*. A moléstia se caracteriza por dejeções líquidas muito abundantes e vômitos biliosos.

COLERA-MORBUS — Do lat. *cholera*, cólera, e *morbis*, doença.

COLERIGENO — Do gr. *choléra*, cólera, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir.

COLESTEATOMIA — Do gr. *cholé*, bilis, e de *esteatoma*.

COLESTEREMIA — De *colester*, abreviatura de *colesterina*, gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.

COLESTERINA — Do gr. *cholé*, bilis, *stereós*, sólido, e suf. *ina*.

COLETA — Do esp. *coleta*, rabicho.

COLETA — Do lat. *collecta*, coisas recolhidas.

COLETE — Do fr. *collet* "Vê-se claramente pelo l, diz Garcia de Diego, *Contr.* 120, que se trata de uma forma importada. Estamos diante do fr. *collet*, que significava fundamentalmente a parte do vestuário que está junto ao colo e depois distintas partes e peças para adorno ou abrigo do colo, como "sorte de pelerine qui retombe sur le corps du manteau, sorte de rabat de linge qu'on portait sur le collet du pourpoint". O gal. tem *colete*, jaqueta, e o esp. tem *colete* (sem *ll* como *euella*), que Cejador (*La lengua de Cervantes*) relaciona com *cola*, cauda, e a Academia Espanhola tira de um diminutivo do lat. *corpus*, corpo. A. Coelho tira de *colo* e suf. *ete*.

COLETICO — Do gr. *kolletikós* pelo lat. *colleticu*.

COLETIVO — Do lat. *collectivu*.

COLETOR — Do lat. *collectore*.

COLGAR — Do lat. *collocare*, pôr (M. Lübke, *REW*, 2052; Nunes, *Garm. Hist. Port.* 130, Cortesão), através de uma forma intermediária **cologar*; esp. *colgar*, it. *coricare* (deitar, através do lombardo e por simplificação da expressão *collocare in lecto*), fr. *coucher* (deitar). Tomou o sentido de *pendurar*.

COLHAO — Do lat. *coleone*, aum. de *coleu*; esp. *cojón*, it. *coghione*, fr. *couillon*.

COLHEIRA — Adaptação do esp. *collera*, coleira (G. Viana, *Apost.* I, 316).

COLHEITA — Do lat. *collecta*, colhida (M. Lübke, *REW*, 2045; Cornu, *Port. Spr.* §§ 231 e 326); antigo participio passado substantivado do verbo *colhêr*.

COLHER — Do lat. *colligere*; esp. *cojer*, it. *cogliere*, fr. *cueiller*.

COLHER — Do lat. *cochleare*, de origem grega (Plínio, Marcial): esp. *cuchara* (de um derivado *cochleariu*), it. *cucchiato* (idem), fr. *cuillère*, *cuiller*, prov. *culher*. *Cochleare* vem do gr. *kókhlos*, concha de caracol. As primeiras colheres foram conchas às quais se adaptou um pedaço de pau como cabo. Há uma forma arcaica *colhar* (Nunes, *Gram. Hist. Port.* 115, 136). G. Viana acha possível que tenha vindo do fr. (*Ortografia Nacional*, 63, nota); o *e* faz pensar nisso. Parece que a melhor grafia é *culher*, o que se infere da comparação com as outras línguas; e o inicial devia ter-se reduzido a *u* talvez por influência da palatal (V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 20, 2 e cfr. *cunhado*). *Servitium de mensam 1^a salar... et duos coliares* (Diplomata, p. 124-A. 1008, apud Cortesão).

COLHEREIRA — De *colher* e suf. *eira*; tem bico à feição de colher (A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.* 86).

COLIAMBO — Do gr. *choliambos*, verso jâmbico coxo, pelo lat. *choliambu*; o último pé é espondeu.

COLIBACIOSE — De *col*, raiz do subst. gr. *kólon*, intestino grosso, i de ligação, *bácilo* e suf. *ose*.

COLIBRI — Do caribe *kolibris* (Loktsch, *Amerikanische Wörter*, 42, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 179, Pidal, Larousse).

COLICA — Do gr. *koliké*, scilicet *nótos*, moléstia do intestino grosso.

CÓLICO — Do gr. *cholikos*, da bilis.

COLIDIR — Do lat. *collidere*.

COLIGIR — Do lat. *colligere*.

COLIMAR — A. Coelho diz que vem de um lat. *collimare*, falsa lição em Aulo Gélío, por *collineare*, visar. Larousse repete mesmo quando ao fr. *collimation*. O esp. tem *colimación* (Toro y Gomez). O it. *collimare*, para Petrocchi vem do lat. *limus*, obliquo; para M. Lübke, *REW*, 5044, vem do lat. *limare*, limar.

COLIMBO — Do gr. *kólymbos*.

COLINA — Do lat. *collina*, dim. de *colle*; sp. *colina*, it. *collina*. M. Lübke, *REW*, 2049, julga pelo menos a forma port. e a esp. cultismos. A forma aparece no *Gromaticum Vetus* (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 196, c).

COLIQUAR — De um lat. **colliquare*.

COLÍRIO — Do gr. *kollyrion*, medicamento externo para doença de olhos, emplastro, pelo lat. *collyriu*.

COLIRITA — Do gr. *kollyra*, pasta mal levedada, e suf. *ita*.

COLISAO — Do lat. *collisione*.

COLITE — Do gr. *kólon*, intestino grosso, e suf. *ite*.

COLMAR — No sentido de cobrir de colmo, não pode deixar de vir desta palavra (A. Coelho). No de elevar ao ponto mais alto, encher, M. Lübke, *REW*, 2376, tira de um derivado do lat. *culmen*, cume, e Figueiredo deriva do it. *colmare*. Petrocchi e M. Lübke, filiam o it. a *colmo*, cume. A Academia Espanhola deriva o esp. *colmar* do lat. *cumulare*, encher.

COLMATAGEM — Do fr. *colmatage*.

COLMEIA — Leoni, *Gênio da Língua portuguesa*, derivou do lat. *culmine*, teto da casa. Engelmann tirou do ár. *kwara min nahl*, colmeia de abelhas. Mahn derivou do celta *koldôn-wénan*, cesta de abelhas. M. Lübke, *REW*, 2378, rejeitando a etimologia galesa de Diez, *Dic.* 441, diz que elas nenhum apoio têm nas línguas célticas, segundo Thurneysen,

Keltoromanisches, 86. A Academia Espanhola deriva o esp. *colmena* vem de *colmo*, teto de palha, por sua figura.

COLMILHO — Do esp. *colmillo* (M. Lübke, REW, 2068), cfr. o tratamento do *ll* do lat. *columellu*.

COLMO — Do lat. *culmu*, teto de palha (A. Coelho, M. Lübke, REW, 2378). Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 62, tirou do lat. *calamu*. Esp. *colmo*.

COLO — do lat. *colu*; esp. *cuello*, it. *collo*, fr. *cou*, col.

COLÓBIO — Do gr. *kolóbion* pelo lat. *colobiu*.

COLOBOMA — Do gr. *kolóboma*, coisa mutilada.

COLOCAR — Do lat. *collocare*.

COLOCASIA — Do gr. *kolokasia*, fava do Egito, pelo lat. *colocasia*.

COLOCOSTOMIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso; *kôlon*, idem; *stôma*, boca, e suf. *ia*; é de duas asas do cólon.

COLOCUTOR — Do lat. *collocutore*.

COLÓDIO — Do gr. *kollôdes*, viscoso, e suf. *io*.

COLOEMIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

COLOFONIA — Do gr. *kolophonia*, scilicet *rhetine*, resina de Colofão, cidade da Asia Menor, pelo lat. *colophonia*, scilicet *resina*.

COLOFÔNIO — Do gr. *kolophôn*, fuste, remate, conclusão.

COLOFONITA — Do gr. *kolophonia*, colofônia, e suf. *ita*; pelo aspecto.

COLÓIDE — Do gr. *kôlla*, kola, e *eidos*, forma; neol. do químico inglês T. Graham (Bonnaiffe).

COLÔMBIO — De *Coulomb*, sobrenome de um físico francês, e suf. *io*.

COLON — Do gr. *kôlon* pelo lat. *colon*.

COLONDRO — Do gr. *kylindros*, cilindro, pelo lat. *culindru* por *cylindru*. O *u* deu o e houve assimilação.

COLONEMA — Do gr. *kôla*, cola e *nêma*, teia, tecido.

COLÔNIA — Do lat. *colonia*.

COLONIA — De *colono* e suf. *ia*.

COLONO — Do lat. *colonu*.

COLOPATIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

COLOPEXIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, *pêxis*, fixação, e suf. *ia*.

COLOQUINTIDA — Do gr. *kolokynthís* pelo lat. *colocynthide*, mantendo-se o som gutural do *c* diante de *i*.

COLOQUINTINA — Do *colocynth*, abreviação de *colocynthida*, e suf. *ina*.

COLÓQUIO — Do lat. *colloquiu*.

COLORAR — Do lat. *colorare*, dar cor, V. *Corar*.

COLORAU — Do esp. *colorao*, corado, vermelho.

COLORIMETRO — Do lat. *colore*, cor e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

COLORRAGIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, *rhag*, raiz de *rhagnymi*, romper e suf. *ia*.

COLORREIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, por analogia com outras formações como *diarréia*.

COLOSSO — Do gr. *kolossós* pelo lat. *colossu*.

COLOSTEGNOSE — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, e *estegnose*, espessamento.

COLOSTRO — Do lat. *colostru* por assimilação de *colustru* (M. Lübke, *Introdução*, § 110).

COLOTIFO — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, e *tifo*.

COLOTOMIA — Do gr. *kôlon*, intestino grosso, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLPEURINTER — Do gr. *kólpos*, golfo, vagina, *euryn*, raiz de *euryno*, alargar e suf. *ter*, que aparece em *cateter*, *trocânter*, etc.

COLPITE — Do gr. *kólpos*, vagina, e suf. *ite*.

COLPOCELE — Do gr. *kólpos*, vagina e *kéle*, tumor.

COLPOCELIOTOMIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *kôlla*, ventre, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLPOCISTOTOMIA — Do gr. *kólpos*, vagina *kystis*, bexiga, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLPOCLISE — Do gr. *kólpos*, vagina e *kleisis*, fechamento.

COLPODESMORRAFIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *desmós*, laço, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

COLPOISTERECTOMIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *hystéra*, útero, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

COLPOISTEROPEXIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *hystéra*, útero, *pêxis*, fixação e suf. *ia*.

COLPOISTEROSTOMIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *hystéra*, útero, *stôma*, boca e suf. *ia*.

COLPOPERINEOPLASTIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *perineos*, perineo, *plast*, raiz acrescida de *plásso*, modelar, e suf. *ia*.

COLPOPERINEORRAFIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *perineos*, perineo, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser e suf. *ia*.

COLPOPTOSE — Do gr. *kólpos*, vagina, e *ptôsis*, queda.

COLPORRAFIA — Do gr. *kólpos*, vagina, e *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

COLPOSTENOSE — Do gr. *kólpos*, vagina, e *sténosis*, estreitamento.

COLPOTOMIA — Do gr. *kólpos*, vagina, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CÓLQUICO — Do gr. *kolchikós*, da Cólquida, pelo lat. *colchicu*, narciso do outono, planta cuja batata produz um suco venenoso. A Cólquida era a pátria da feiticeira Medéia.

COLTAR — V. *Coaltar*.

COLUBRIDEA — Do lat. *colubre*, cobra, e suf. *idea*.

COLUBRINA — Do lat. *colubrina*, de cobra; é comprida e fina feito uma cobra.

COLUBRINO — Do lat. *colubrinu*.

COLUDIR — Do lat. *colludere*.

COLUGLI — Do turco *kul*, escravo, e *oghli*, filho.

COLUMBÁRIO — Do lat. *columbariu*, pombal.

COLUMBINO — Do lat. *columbinu*.

COLUMBOFILIA — Do lat. *columbu*, pombo, e do gr. *philia*, amizade.

COLUMELA — Do lat. *columella*, colunazinha.

COLUMNITO — Do lat. *columna*, coluna, e suf. *ito*.

COLUMA — Do lat. *columna*.

COLUNATA — Do it. *colonnato* (cfr. *bravata*, *serenata*): é termo de arte.

COLURIA — Do gr. *cholê*, bilis, *ouren*, urina, e suf. *ia*.

COLURNO — Do lat. *columnu*, de aveleira.

COLUROS — Do gr. *kólouroi*, truncados, de cauda mutilada, pelo lat. *coluros*, ou porque não estão inteiramente acima do horizonte ou por causa dos cortes que se fazem sobre estes círculos nas esferas armilares, na interseção de outros círculos.

COLÚTEA — Do gr. *koloutéa*, pelo lat. *colutea*.

COLUSAO — Do lat. *collusione*.

COLUSIVO — De um lat. **collusivu*, calçado em *collusu* de *colludere*.

COLUSÓRIO — De um lat. **collusoriu*, calçado em *collusu* de *colludere*; o adv. aparece em Ulpiano.

COLUTÓRIO — De um lat. **collutori*, calçado em *collutu* de *colluo*.

COLUVIAO — Do lat. *colluvione*.

COLZA — Do flam. *kohlzaad*, semente de couve.

COM — Do lat. *cum*; esp., it. *con*.

COMA — 1 — Cabeleira: do gr. *kôme*, pelo lat. *coma*.

2 — Sonolência: do gr. *kôma*, pelo lat. *coma*.

3 — Intervalo musical, vírgula: do gr. *kômma*, pedaço, fatia, pelo lat. *comma*.

COMADO — Do lat. *comatu*.

COMADRE — Do lat. **commatre*, que é mãe conjuntamente; esp. *comadre*, it. *comare*, fr. *commère*. A madrinha é mãe espiritual.

COMANDITA — Do fr. *commandite*.

COMARCA — A. Coelho deriva de *comar* (de *con* e *marcar*). Segundo outros, de *comarco*. Figueiredo dá o b. lat. *commarca* e *comarcha*, em que a preposição *cum* se junta a *marca* fronteira, província de fronteira, o que é o mais provável; a Academia Espanhola o aceita.

COMARCO — Do gr. *kómarchos*, chefe de aldeia.

COMATO — Do lat. *comatu*.

COMATOSO — Do gr. *kóma*, *kómatos*, sonolência, e suf. *oso*.

COMBA — Do gr. *kýmbe*, barca, pelo lat. *cymba* (A. Coelho). M. Lübke, *Gram.* I, 45, 447, empréstimo recente do céltico, galês *cumba*, vale. V. *REW*, 2388.

COMBALIR — Cornu, *Port. Spr.*, § 186, tira do lat. *convellere*, arrancar. A. Coelho apela para uma raiz *bal*, que se encontra em *abalar*, *balanço* (q. v.).

COMBATE — De *combater*; arc. *combato* (Nunes, *Gram. Hist. Port.* 70; Cornu, *Port. Spr.* § 101).

COMBINAR — Do lat. *combinare*, juntar aos pares; generalizou o sentido.

COMBO — Figueiredo compara com o esp. *combo*, que a Academia Espanhola deriva de *comba*.

COMBOA — De *combo*? (M. Lübke, *REW*, 2387).

COMBOIO — (em Portugal *combóio*) — Do fr. *convoy*, que faz caminho (fr. *voi*) juntamente (M. Lübke, *REW*, 2199). Arc. *comboi*, como o esp. *convoy*, Vieira, *Carta ao marqués de Nisa* em 23-12-1647. O *v* deu *b* pela confusão usual; houve paragoge de um *o* para dar forma de masculino ao vocábulo.

COMBONA — V. *Comboa*. A. Coelho manda ver *comboa*.

COMBORÇA — O esp. tem *combruezo*, *comblezo*, que M. Lübke, *Gram.* I, 202, considera de duvidosa etimologia, e a Academia Espanhola tira do lat. *cum* e *pelex*, prostituta; significa o que está amancebado com mulher casada. Já aparece nos *Inéditos* de Alcobaga.

COMBRO — Alteração de *cômore* (cfr. *ombro* e os pop. *cambra* por *câmara*, *numbro* por *número*). Diez, *Gram.* I, 33, dá *combrus* nos *Gesta regum Francorum*. Lat. *camera*, montículo de cereais, M. Lübke, *REW*, pg. 806, nota 1, rejeita porque a significação básica é *entulho*, *cascalho* (*Wörter und Sachen*, VI 33).

COMBURENTE — Do lat. *comburente*.

COMBUSTÃO — Do lat. *combustione*.

COMEÇAR — Do lat. **cominiare* esp. *comenzar*, it. *cominciare*, fr. *commencer*. Arc. *començar*: *Canc. da Ajuda*, 1230.

COMEDIA — Do gr. *komodia*, pelo lat. *comœdia*. A interpretação do vocábulo grego é muito controversa. v. Gow e Reinach, *Minerva*, 209, Croiset, *Littérature Grecque*, 334, Moreau, *Racines grecques*, 175, Laurand, *Manuel*, I, 173, Boisacq, Ramiz Galvão).

COMEDIÓGRAFO — Do gr. *komodiographos*, autor cômico, que Alexandre dá aliás como forma duvidosa por *komodographos*.

COMENDA — De *comendar* (v. *encomendar*).

COMENDAR — Do lat. *commendare*, encomendar; esp. *comendar*.

COMENOS — "A forma verdadeira desta locução deve ter sido o arc. *comeos*, que já de si proveio de *comeo* com acrescentamento do *s* paragógico (ambos ocorrem na *Crônica da Ordem dos Frades Menores*, I, 356, II, 258); a atual resultou, a meu ver do ressurgimento do *n*-no antigo advérbio *meos* e da confusão deste com o plural do substantivo, que sendo então igual àquele, se diferenciou depois pela ditongação do *e* tônico final de sílaba, por isso Viterbo cita também *comeios*, todavia a anterior parece persistir no emprego do pronome *este* de que vem acompanhado". (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 356).

COMENSAL — Do lat. *commensale*.

COMENSURAR — Do lat. **commensurare*, calcado em *commensus*, medido.

COMENTAR — Do lat. **commentare*, em vez de *commentari*.

COMER — Do lat. *comedere*; esp. *comer*.

COMERCIO — Do lat. *commercium*.

COMESTIVEL — Do lat. *comestibile* (Isidoro).

COMETA — Do gr. *komêtes*, scilicet *astér*, estrela dotada de cabeleira, pelo lat. *cometa*.

COMETOLOGIA — Do gr. *comêtes*, cometa, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

COMEZAINA — De *comer*, e suf. *ana*, alongado em *aina*; v. M. Lübke, *Gram.* II, 439, quanto ao *z*.

COMEZINHO — De *comer* e suf. *inho*, bom para se comer, primitivamente (A. Coelho). Quanto ao *z*, v. M. Lübke, *Gram.* II, 439).

COMICHÃO — Do lat. *comestione* (Nunes, *Gram. Hist. Port.* 137); esp. *comezón*. Cfr. o fr. *démangeaison*, que Moreau, *Racines Grecques*, 195, diz ser palavra expressiva, especialmente quando se trata da sarna. A. Coelho tirou de *comer*, e suf. *ichão*.

COMICHAR — De *comichão*.

COMÍCIO — Do lat. *comitium*.

COMICO — Do gr. *komikós*, pelo lat. *comicu*.

COMIGO — V. *Commigo*.

COMILÃO — A. Coelho tira de *comer* e do suf. *ilão*. Mário Barreto, *Novíssimos Estudos*, 46, explica o *l* por irradiação. "Assim é, diz ele, que *rebelão* e *adultão*, em que o *l* pertence à raiz, deram origem a *comilão*: supôs-se pela silabação que o *l* fazia parte do sufixo". Cornu, *Port. Spr.*, §§ 95 e 200, dá como étimo o lat. *cmedone* e explica o *i* por influência da labial e o *l* por dissimilação. O esp. tem *comilón*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, alegando que o *d* intervocálico cairia, deriva de *comilar*, formando com o sufixo diminutivo *illare* (Diez, *Gram.*, II, 372).

COMINAR — Do lat. *comminare* por *cominari*, ameaçar com força.

COMINGE — Do fr. *comminge*, de *Comminges*, ajudante de campo de Luís XIV, que comparava com a sua estatura o moiteiro (A. Coelho). Larousse deriva do nome de um conde de *Cominge* ou *Comminges*, que era muito gordo.

COMINHO — Do gr. *kyminos*, de origem semítica, pelo lat. *cuminu*, esp. it. *comino*, fr. *commin*. Egulaz dá uma forma árabe *kaimon* e Lokotsch uma hebraica *kammon*.

COMINUIR — Do la. *comminuere*.

COMISERAÇÃO — Do lat. *commiseratione*.

COMISSO — Do lat. *commissu*.

COMISSARIO — Do lat. *commissu*, confidência, e suf. *ário*.

COMISSURA — Do lat. *commissura*, junta, juntura.

COMITENTE — Do lat. *committente*, o que confia.

COMITIVA — Do lat. *comitiva*, der. de *comite*, o que acompanha.

COMITRE — Do lat. *comite*, o que acompanha. O esp. também tem *comitre*.

COMMIGO — De *com* e *migo*, do lat. *meum*, que já quer dizer *commigo*. Em Portugal se diz *comigo* (G. Viana, *Vocabulário*); todavia em algumas falas populares, aparece *commigo* como no Brasil, por analogia a *contig.* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 240). A preposição já aparece em Gil Vicente e Chialdo. Arc. *comego*: de *ir começo hi tornar* (*Cancion. da Ajuda*, 323). O *e* transformou-se em *i* por influência de *mi* (Cornu, *Port. Spr.*, § 11).

COMO — Do lat. *quomodo*, de que modo; esp. *como*, it. *come*, fr. *comme*. Audollent, *Defizionum Tabellae*, 536, dá uma forma *comodo*. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 129, admite uma forma abreviada *quomo*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 94, 141, quanto ao *qu*; 98 quanto ao *d*. Arc. *quomo*: *Que li fazia tal fero quomo faz a devandita vila* (*Inquisitiones*, 330).

COMODATO — Do lat. *commodatu*.

COMODO — Do lat. *commodu*, vantagem.

COMODORO — Do ingl. *commodore*, de provável origem holandesa (Bonnaffé). A. Coelho tira do hol. *commodore*, aliás *kommandeur*.

COMONIA — V. *Alcomonia*.

COMORAR — Do lat. *commorare*, em vez de *commorari*.

COMORIENTE — Do lat. *commoriente*.

COMORO — Do lat. *cumulu* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 381, 388, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.*, 67).

M. Lübke, *REW*, 2390, pg. 806, nota); fr. *comble*. V. *Combro*.
COMPACTO — Do lat. *compactu*.
COMPADRE — Do lat. *compatre*, o que é pai juntamente; esp. *compadre*, it. *compare*, fr. *compère*. O padrinho é pai espiritual.
COMPANHIA — Do lat. *compania*; esp. *compaña*, it. *compagna*, fr. ant. *compaigne*. Etimologicamente o grupo de pessoas que comiam pão (*pane*) juntamente, que repartiam o pão entre si, depois generalizou o sentido. Ainda aparece nos *Lusiadas*, ex. c. VI, 57, 3: *Mas dos onze a ilustríssima companhia...* Hoje em dia significa associação de pescadores, tripulação de barco. V. M. Lübke, *REW*, 2092, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 124, A. Coelho, C. Michaëlis, *Glos. do Canc. da Ajuda*.
COMPANHEIRO — De *companha* e suf. *eiro*.
COMPANHIA — De *companha* e suf. *ia*.
COMPAR — Do lat. *compare*.
COMPARSA — Do it. *comparsa*, ator que apenas comparece (*compare*); v. G. Viana, *Apost.*, II, 285, 328. A Academia Espanhola, Larousse, Brachet, Stappers atribuem a mesma origem respectivamente ao vocábulo espanhol e ao francês.
COMPARTIMENTO — De *compartir* e suf. *mento*.
COMPASCUO — Do lat. *compascuu*.
COMPASSO — De *compassar* (M. Lübke, *REW*, 2095). *Compassar* vem do lat. *compassare*, conservar igual o passo, daí a idéia de medida, regularidade, depois instrumento medir. Diefenbach tirou do cimbrico *cwmpas*, circuito (cfr. al. *Zirkel*, círculo e compasso).
COMPATIVEL — Do lat. *compatibile*; calcado em *compati*, sofrer juntamente.
COMPELAÇÃO — Do lat. *compellatione*.
COMPELIR — Do lat. *compellere*.
COMPENDIO — Do lat. *compendiu*.
COMPETIR — Do lat. *competere*.
COMPILAR — Do lat. *compilare*, despojar.
COMPITA — De *competir* (Figueiredo).
COMPITAIS — Do lat. *compitalia*, festas das encruzilhadas.
COMPLACENTE — Do lat. *complacente*.
COMPLEIÇÃO — Do lat. *complexione* (A. Coelho). Figueiredo considera irregular a derivação. Entende Cortesão que a forma deve ser *compleiçãõ*.
COMPLEMENTO — Do lat. *complementu*.
COMPLETO — Do lat. *completu*.
COMPLEXO — Do lat. *complexu*.
COMPLICAR — Do lat. *complicare*.
COMPONEDOR — Do esp. *componedor*, que compõe. A. Coelho tira do lat. *componere*, compor, e suf. *dor*.
COMPONENDA — Do lat. *componenda*, coisas que devem ser compostas, ajustadas.
COMPOSITO — Do it. *composito*, composto; é uma mistura do jônico e do coríntio; criação dos arquitetos do século XVI.
COMPOSTA — O nome desta família de plantas vem de formarem as flores uma ou duas fileiras em torno do receptáculo (Stappers).
COMPOTA — Do fr. *compote*, composta, doce composto de frutas, açúcar, etc. (Carre, 236).
COMPRAR — Do lat. *comparare*, comparar (para depois adquirir), através de uma forma *comperare* (M. Lübke, *REW*, 2094, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112); esp. *comprar*, it. *comperare*, fr. ant. *comperer*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 274, sente talvez influência de *recuperare*.
COMPREENDER — Do lat. *comprehendere*.
COMPRESSA — Do lat. *compressa*, comprimida.
COMPRIDO — Part. pas. de *comprir*, completar; completado, acabado, daí longo.
COMPRIMENTO — De *comprir* e suf. *mento*. V. *Comprido*.
COMPRIMIR — Do lat. *comprimere*.
COMPRIR — Do lat. *comptre* em vez de *complere*, encher, completar (M. Lübke, *REW*, 2101, Cornu, *Port. Spr.*, § 320, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116); esp. *cumplir*, it. *compiere*, fr. ant. *complir* (mod. *accomplir*).
COMPUTO — Do lat. *computu*. V. *Conto*.
COMUA — Fem. de *comum*, substantivado e arcaizado um tanto.

COMUM — Do lat. *commune*; esp. *común*, it. *comune*, fr. *commun*.
COMUNA — Do fr. *commune*, comum.
COMUNGAR — Do lat. *communicare*, pôr em comum; esp. *comulgar*, it. *comunicare*, fr. *communier*. Tomou sentido eclesiástico especial: receber a hóstia sagrada, ficar comum com Jesus Cristo.
COMUNHÃO — Do lat. *communione*.
COMUNICAR — Do lat. *communicare*. V. *Comungar*.
COMUTAR — Do lat. *commutare*.
CONANAS — De *cono* e suf. *anas*.
CONANTEREA — Do gr. *kónas*, cone, antera e suf. *ea*.
CONCA — Do gr. *kógche*, concha, pelo lat. *concha*. (M. Lübke, *REW* 2112, G. Viana, *Apost.*, I, 343, *Ortografia Nacional*, 63); esp. *cuenca*, it. *conca*, fr. *conque*.
CONCATENAR — Do lat. *concatenare*, juntar com cadeias.
CONCEBER — Do lat. *concupere*; esp. *concebir*, it. *concepire*, fr. *concevoir*.
CONCEIÇÃO — Do lat. *conceptione*; esp. *concepción*, it. *concezione*, fr. *conception*.
CONCEITO — Do lat. *conceptu*, concebido; esp. *concepto*, it. *conceto*, fr. *conçu* (não substantivado; há o erudito *concept*).
CONCELA — Figueiredo deriva do lat. *concelare*, encubrir.
CONCELHO — Do lat. *conciliu*, assembleia; esp. *concejo*. Especializou o sentido.
CONCENTO — Do lat. *concentu*.
CONCEPÇÃO — Do lat. *conceptione*.
CONCEPTACULO — Do lat. *conceptaculu*.
CONCEPTUALISMO — Do lat. *conceptuale*, calcado em *conceptu*, conceito, e suf. *ismo*.
CONCERNIR — Do lat. *concernere*, misturar junto.
CONCERTAR — Do lat. *concertare*, lutar juntamente (A. Coelho) se não vem do it. *concertare* como é possível, tratando-se de termo de arte musical. A Academia Espanhola prefere para o esp. *concertar* o latim. Stappers, para o fr. *concerter* também prefere, mas Brachet e Clédat se inclinam pela origem italiana (século XVI), interpretando-se rivalizar com esforços concordantes, entender-se. De fato a orquestra oferece o espetáculo de uma luta de instrumentos. Petrocchi tira o it. *concertare* de *concerto*, part. pass. de *concernere*, do lat. *cum* e *cernere*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 321, 443.
CONCERTINA — Do fr. *concertina*.
CONCERTO — Do it. *concerto*. Larousse, Stappers, Brachet, Clédat, reconhecem a mesma origem para o fr. *concert*.
CONCHA — Do lat. *conchula* (M. Lübke, *REW*, 2113, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 63, *EL*, II, 272, 307, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 115); esp. *concha*, it. *concola*; escudela. Há de admitir-se uma forma * *concla* para o port. e o esp. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 136, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 104.
CONCHAVAR — Do lat. *conclavare*, pregar.
CONCHAVO — De *conchavar*.
CONCHO — De *concha*; significa protegido pela concha (*Sapo concho*, cágado), depois figuradamente confiado em si, vaidoso (M. Lübke, *REW*, 2113, A. Coelho, Figueiredo, *concho e sapo-concho*).
CONCILIABULO — Do lat. *conciliabulu*.
CONCILIAR — Do lat. *conciliare*.
CONCILIO — Do lat. *conciliu*, assembleia, V. *Concelho*. Especializou o sentido.
CONCIONAL — Do lat. *concionalis*, relativo às assembleias do povo.
CONCISO — Do lat. *concisu*.
CONCLAVE — Do lat. *conclave*, parte da casa fechada a chave. Quando morreu o papa Clemente IV, os cardeais, então em Viterbo, não se entendendo quanto à eleição do sucessor, foram presos pelo governador da cidade, Reynier Gatto, num palácio onde não deviam sair senão depois da eleição. Desta medida accidental Gregório X fez uma lei.
CONCLUIR — Do lat. *concludere*; arc. *concluir*. (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116).
CONCLUSÃO — Do lat. *conclusionis*.
CONCÓIDE — Do gr. *kogchoeidés*.
CONCÔMETRO — Do gr. *kógche*, concha, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

CONCOMITANTE — Do lat. *concommittante*, o que acompanha com outros.

CONCORDATA — Do it. *concordato* (cfr. *bravata, cōnata, serenata*); é o nome dos tratados feitos pela Santa Sé.

CONCORDE — Do lat. *concorde*.

CONCREÇÃO — Do lat. *concretione*.

CONCRETO — Do lat. *concretu*.

CONCUBINA — Do lat. *concubina*, a que se deita junto.

CONCUBITO — Do lat. *concubitu*, ato de deitar-se junto, cópula carnal.

CONCULCAR — Do lat. *conculcare*.

CONCUPISCÊNCIA — Do lat. *concupiscentia*.

CONCUSSÃO — Do lat. *concussione*.

CONDÃO — Deverbal do arc. *condoar*, do lat. *condonare*, dar como presente (compare-se *perdão* de *perdoar*, ant. *perdōar*, arc. *endado*, esp. *endonar*, *desdonado*, *adonado*). (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 28). V. M. Lübke, *REW*, 2125, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 371).

CONDE — Do lat. *comite*, o que acompanha; esp. *conde*, it. *conte*, fr. *comte*. Cortesão dá a forma intermediária *comide*: *Qui discurre de illa fonte de uilla comide* (Leges, p. 352 — A. 1080). Era uma dignidade do Baixo Império.

CONDENSADOR — Adaptação do ingl. *condenser*, neol. de Watt (1769). V. Bonnaffé.

CONDENAR — Do lat. *condemnare*.

CONDENSAR — Do lat. *condensare*.

CONDENSA — 1 — Mulher do conde: do lat. *comitissa*.

2 — Cesta: A. Coelho cita o étimo de Diez, o lat. *condensu*, propriamente lugar onde estão as coisas acumuladas, apertadas, e cita o esp. *condensa*, dispensa. Cortesão diz que os étimos *contextu* e *condensa* não justificam a grafia *condêça* e que a grafia *condessa* está justificada pelo arc. *codessar*, do esp. *codesar* (do lat. *condere*, guardar, encerrar). G. Viana, *Apost.* I, 318, aceita o étimo de Cortesão.

CONDESTAVEL — Do lat. *comes stabuli*, companheiro do estábulo, intendente das cavaliarias reais, através do fr. *connétable* (M. Lübke, *REW*, 2129). Arc. *condestabres... dous officios em Portugal novamente, que ataa estonce em el non avya, a saber, Condestabre, e Marichal* (Crônica de D. Fernando Fernão Lopes, 4.º, p. 452, *apud* Cortesão). Na alteração do vocábulo influiu o suf. *ável*. Este dignitário do Império Romano, conservado pelos reis francos, no século XIII possuía o comando geral dos exércitos. Diz um texto de 807: *comes stabuli quem corrupte conestabulus appellamus*.

CONDICÃO — Do lat. *conditio*.

CONDILARTRO — Do gr. *kondylos*, articulação dos dedos das mãos, e *arthron*, articulação.

CONDILO — Do gr. *kondylos*, articulação como a dos dedos da mão, pelo lat. *condylu*.

CONDILOMA — Do gr. *kondyloma*, tumor duro, pelo lat. *condyloma*.

CONDILOPODO — Do gr. *kondylos*, articulação e *podas*, *podós*, pé.

CONDIMENTO — Do lat. *condimentu*.

CONDOR — Do quichua *cúntur* (Midendorf). A pronúncia devia ser *côndor*, paroxítono como em espanhol, segundo a opinião de Arona.

CONDRACANTIDA — Do gr. *chondrákanthos*, de espinhas cartilaginosas, e suf. *ida*.

CONDRA — Do gr. *chondros*, cartilagem, e suf. *al*.

CONDRARTRÓCACE — Do gr. *chondros*, cartilagem, *arthron*, articulação, e *káke*, vício.

CONDRICO — Do gr. *chondros*, cartilagem, e suf. *ico*.

CONDRIFICAR — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *fic*, raiz de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

CONDRINA — Do gr. *chondros*, cartilagem, e suf. *ina*.

CONDRITE — Do gr. *chondros*, cartilagem, e suf. *ite*.

CONDROBLASTO — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *blast*, de *blastáo*, produzir.

CONDROCELE — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *kéle*, tumor.

CONDRODITA — Do gr. *chondros*, grão, d de ligação, e suf. *ita*.

CONDRÓFITO — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *phytón*, planta, produção.

CONDROGANÓIDE — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *ganóide*.

CONDROGENESE — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *gênesis*, produção.

CONDROGLOSSO — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *glôssa*, língua.

CONDROGRAFIA — Do gr. *chondros*, cartilagem, *graph* raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CONDROÍDE — Do gr. *chondros*, cartilagem e *eidos*, forma.

CONDROLOGIA — Do gr. *chondros*, cartilagem, *lógos*, tratado e suf. *ia*.

CONDROMA — Do gr. *chondros*, cartilagem, e suf. *oma*.

CONDROMALACIA — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *malakia*, amolecimento.

CONDROPTERÍGIO — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *ptéryx*, *ptérygos*, asa, e suf. *io*.

CONDRÓSIDA — Do gen. *Chondrosia*, do gr. *chondros*, cartilagem, e suf. *ida*.

CONDRÓSTEO — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *ostéon*, osso.

CONDRO-ESTERNAL — Do gr. *chondros*, cartilagem, e *esternal*.

CONDROSTIBIANO — Do gr. *chondros*, grão, *stibi*, óxido de antimônio, e suf. *ânio*.

CONDROTOMIA — Do gr. *chondros*, cartilagem, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CONDUTOR — Do lat. *conductore*.

CONDUZIR — Do lat. *conducere*; esp. *conducir*, it. *condurre*, fr. *conduire*.

CONE — Do gr. *kónos* pelo lat. *coni*; o significado etimológico é pinhão (Boisacq).

CONEGO — Do gr. *kanonikós*, regular, submetido à regra de um cabido ou colegiada, pelo lat. *canonicu*; esp. *canónigo*, it. *canonico*, fr. *chanoine*. Arc. *caonigo... aos caonigos de Tui, mille, mr. por meu aniversário* (Testamento de D. Afonso II); *coonigos* Dom Bernaldo, *coonigo de Lisboa* (Leges, p. 415 — Séc. XIV); *cooigo*; *receba t do dante seu cabidoo e seus cooijos da eygreja* (Tradução portuguesa do *Fuero Real* de Afonso X; *apud* Nunes; *Crestomatia Arcaica*, pg. 10). Nota-se uma tentativa de reconstituição da forma erudita pela persistência do *n* (Rebelo Gonçalves, A. L. P., II, 44, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 93).

CONEXO — Do lat. *connexu*.

CONEZIA — Do lat. *canonica*.

CONFABULAR — Do lat. *confabulare* por *confabulari*, falar com, conversar.

CONFARREACAO — Do lat. *confarreatio*; havia a oferenda de um pão de escândea (*ferreus panis*) a Júpiter.

CONFERTO — Do lat. *confectu*, feito em conjunto, terminado, através do fr. *confit*, segundo M. Lübke, *REW*, 2133, ou do it. *confetto*, segundo G. Viana, *Apost.*, I, 319. *Conficere*, tomou especialmente, no latim medieval, o sentido de compor um remédio, uma preparação farmacêutica: *quod perveniet ad notitiam suam, quod aliquis confectionarius minus bene conficit, curiae denuntiabit* (Leges Neapolitanae, *apud* Brachet). Tomou depois o sentido de fazer sofrer a uma coisa susceptível de corromper-se uma preparação que a impregne e a conserve indefinidamente.

CONFERIR — Do lat. *conferere* por *conferre*.

CONFERVA — Do lat. *conferva*, propriamente a que consolida; os antigos atribuíam a esta planta a virtude de cicatrizar as chagas.

CONFESSAR — Do lat. *confessere*, frequentativo do *confiteri*.

CONFETTI — Do it. *confetti*, confeitos. A noção de plural se perdeu, de modo que se teve de criar um plural cumulativo *confettis* em português. V. G. Viana, *Apost.*, I, 319.

CONFIDENTE — Do lat. *confidente*, o que confia, tomado em sentido passivo.

CONFISSÃO — Do lat. *confessione*. O *e* deu *i* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 59) ou por influência da sibilante (Cornu, *Port. Spr.*, § 96).

CONFISCAR — Do lat. *confiscare*.

CONFITENTE — Do lat. *confitente*.

CONFLAGRAR — Do lat. *conflagrare*.

CONFLITO — Do lat. *conflictu*.

CONFORME — Do lat. *conforme*, que tem a mesma forma.

CONFORTAR — Do lat. *confortare*, fortalecer; esp. *confortar*, it. *confortare*, fr. *conforter* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128).

CONFORTO — De *confortar*; arc. *coforto* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128). No fr. ant. significa ajuda, assistência; desapareceu e voltou da Inglaterra com o sentido de comodidade, bem-estar material, no começo do séc. XIX (Bonnafe). Do fr. este sentido veio para o português.

CONFRANGER — Do lat. *confringere* com *i=a* em sílaba átona.

CONFRARIA — Por *confradria*, de *frade* (frade), do lat. *fratre* (A. Coelho). O esp. tem *confradia*. No port. talvez tenha influido a forma francesa *confrérie* (Mário Barreto, *Através do Dicionário e da Gramática*, 41).

CONFUNDIR — Do lat. *confundere*; esp. *confundir*, it. *confondere*, fr. *confondre*. Arc. *confonder*, *cõfonder*: *aquel que se confinde* (Canc. da Vitecaña, 1088). V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 124, 128, Cornu, *Port. Spr.*, § 320).

CONFUSO — Do lat. *confusus*.

CONFUTAR — Do lat. *confutare*.

CONGENERE — Do lat. *congenere*.

CONGENITO — Do lat. *congenitu*.

CONGERIE — Do lat. *congerie*.

CONGOSTA — Do lat. *canale angusta*, canal estreito, através de várias formas intermediárias: **canangosta-caangosta-cangosta* — e por assimilação *congosta* (Leite de Vasconcelos, *RL*, IV, 273, *Dialectologia*, 102, G. Viana, *Apost.*, I, 320, II, 317, M. Lübke, *REW*, 1568, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, LXXVIII). M. Lübke, *Gram.*, I, pg. 486, tira de *callangusta* (*calles angusta*), rua estreita, com singular sincope do *ll* intervocálico. A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 28, tiram do lat. **coangusta*, de *cum* e *angusta*; este manda comparar com o verbo *coangustare*. M. Lübke, *REW*, pg. 792, nota, dá o *a* como produto de dissimilação e apela para uma forma básica lat. *congustu* (*Neuphilologische Mitteilungen*, 1912, 15). Cortesão, cita: *Et exinde per illa congusta inter Travazos et Vimaredi* (*Diplomata*, p. 513 — A. 1097). O esp. tem *congosto*, o gal. *congostro*, o cat. *congost*.

CONGOXA — Do lat. *angustia* através do prov. *angoista*, precedido de *con*, como o esp. *congoja* (M. Lübke, *REW*, 468). Figueiredo tira do esp.

CONGREGANISTA — Formação barbara calçada em *congregar*; supõe um adj. **congregano*.

CONGREGAR — Do lat. *congregare*, juntar os rebanhos.

CONGRESSO — Do lat. *congressu*, convergência de passos, encontro, entrevista. No sentido de corpo legislativo é um anglo-americanismo (Bonnafe).

CONGRO — Do gr. *kóggros*, enguia, pelo lat. *congru*; esp. *congrío*, it. *congr(t)io*, fr. *congre*.

CONGRUA — De *côngruo*. Subentende-se *porção*; é a parte que sobre a dizima *convinha* reservar para o cura e que, na falta de casual, lhe teria com dificuldade permitido viver.

CONGRUO — Do lat. *congruu*, conveniente, coincidente.

CONHA — De *cunha*? (A. Coelho).

CONHAQUE — De *Cognac*, cidade francesa onde se fabricava esta aguardente.

CONHECER — Do lat. *cognoscere*; esp. *conocer*, it. *conoscere*, fr. *connaître*. Arc. *conhocer*: *Jesus conhoci e Sam Paulo conhoco, mais vós quem sodes?* (Inéditos de Alcobaça, I, 9, 91). Houve assimilação no grupo *sc'* dando *c'* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 127).

CONICALCITA — Do gr. *kónis*, poeira, cinza, *lixívia*, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

CONICINA — V. *Conina*.

CONIDA — Do gr. *kónos*, cone, e suf. *ida*.

CONÍDIO — Do gr. *kónis*, poeira, pelo lat. científico, barbaramente formado, *conidiu*. Em gr. há *konidion*, dim. de *kónis*, *konidos*, lêndeas.

CONIDIOFORO — De *conidio* e gr. *phorós*, portador.

CONÍFERO — De *cone* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

CONINA — Do gr. *kónion*, cicuta, e suf. *ina*.

CONIFORME — De *cone* e lat. *forma*, forma.

CONIMBRIGENSE — Do lat. *Conimbrige*, Coimbra, e suf. *ense* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 288).

CONIOMICETO — Do gr. *kónis*, poeira, e *mykes*, *myketos*, cogumelo.

CONIOTECA — Do gr. *kónis*, poeira, e *théke*, depósito; guarda o pólem.

CONIROSTRO — Do lat. *conu*, cone, e *rostru*, bico.

CONISTÉRIO — Do gr. *konistérion*, pelo lat. *conisteriu*, lugar onde os atletas se polvilhavam.

CONIVALVE — Do lat. *conu*, cone, e *valva*, batente da porta.

CONIVENTE — Do lat. *connivente*, que pisca os olhos (para ajudar a perpetração de um ato).

CONIZA — Do gr. *kónyza*, ênula, pelo lat. *conyza*, *taçneda* ou mata-pulgas.

CONJETURA — Do lat. *conjectura*.

CONJUGAR — Do lat. *conjugare*, pôr no mesmo jugo.

CONJUGE — Do lat. *conjuge*, pôsto no mesmo jugo, consorte.

CONJUGICIDA — Do lat. *conjuge*, *cônjuge*, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

CONJUNTIVA — De *conjuntivo*; une o globo ocular às pálpebras (A. Coelho).

CONJUNTIVO — Do lat. *conjunctivu*.

CONLUIO — Do lat. *colluui* (Cornu, *Port. Spr.*, § 195, Leite de Vasconcelos, *RL*, VI, 191), recreação entre diversas pessoas, com sentido de conspiração já em Amiano Marcelino. Relacionado talvez com o esp. ant. *conlojar*, de **cumlaudare*.

CONO — Do lat. *cunnu*; esp. *coño*, it. *cono*, fr. *con*.

CONÓIDE — Do gr. *konoeidés*, em forma de cone.

CONOPE — Do gr. *kónops*, mosquito.

CONOPEU — Do gr. *konopelon*, mosquitoiro, pelo lat. *conopeu*.

CONORANFO — Do gr. *kónos*, cone, e *rhámphos*, bico.

CONOSTILEA — Do gr. *kónos*, cone, *stylos*, estilete, e suf. *ea*.

CONQUICOLA — Do lat. *concha*, concha, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

CONQUIFERO — Do lat. *concha*, concha, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CONQUILIOFORO — Do gr. *kogchylion*, conchinha, e *phorós*, portador.

CONQUILIOIDE — Do gr. *kogchylion*, conchinha, e *eidos*, forma.

CONQUIOLOGIA — Do gr. *kogchylion*, conchinha, *lógos*, tratado e suf. *ia*.

CONQUILIOSO — Do gr. *kogchylion*, conchinha, e suf. *oso*.

CONQUISTA — Do lat. *conquisita*, part. pass. de *conquiro*, conquistar, com retração de acento, ou de uma forma **conquesesta* calçada em **quaesta* por *quaesita* (Grandgent, 436). Cfr. *Bemquisto*. M. Lübke, *REW*, 2154, tira o port. e o esp. *conquista* do it. *conquista*. Pode ser também um deverbial de *conquistar*.

CONQUISTAR — Do lat. **conquistare*, frequentativo de *conquiro*, conquistar (*RL*, IV, 273).

CONQUITE — Do gr. *kógche*, concha, e suf. *ite*.

CONSCIO — Do lat. *consciū*.

CONSCRICÃO — Do lat. *conscriptio*.

CONSECRANTE — Do lat. *consecrante*.

CONSECUTIVO — Do lat. *consecutivu*.

CONSELHO — Do lat. *consiliu*, deliberação (tomada após consulta); esp. *consejo*, it. *consiglio*, fr. *conseil*.

CONCERTAR — Do lat. **concertare*, frequentativo de *conserere*, juntar; reunir partes separadas, desconjuntadas. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 121, *Apost.*, I, 321, 443.

CONSERVAR — Do lat. *conservare*.

CONSIDERAR — Do lat. *considerare*; arc. *consirar*: *consirando como a muy noble dona Lionor* (Fernão Lopes, *Crônica de D. Fernando*, cap. LXII, pg. 77). O sentido etimológico foi observar os astros (lat. *sidus*), depois examinar atentamente qualquer coisa (Bréal, *Dic. Etym. Lat.*, Vanicek, Walde).

CONSIGNAR — Do lat. *consignare*, pôr selo.

CONSIGO — De *con* e *sigo*, do lat. *secum*, que já quer dizer *consigo*. A preposição com esta forma e análogas já aparece em Gil Vicente e Chiado. Arc. *comsego*: *Adoravam os ydolos e os trariam comsego* (Inéditos de Alce-

baça, 3.º, pg. 63). O *e* transformou-se em *i* por influência de *si* (Cornu, *Port. Spr.*, § 11).

CONSISTIR — Do lat. *consistere*.

CONSISTÓRIO — Do lat. *consistorium*, lugar onde a gente se assenta. Especializou o sentido.

CONSOADA — Do lat. *cum + sub + unare*, segundo C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 117, III, 365. Esta autora apela para a locução arcaica de *consum* (*cum, sub, uno*). Rejeita os etimos *cum + sonare* como impossível, *consolari* (Aulete) como de formação imprópria, *congear* (D. Vieira) e *contionari*. G. Viana, *Apost.*, I, 321, M. Lübke, *REW*, 9075, aceitam o etimo de C. Michaëlis. G. Viana aponta *consonata* como proposto por Estanislau Prato. Corte são propõe *consunare*, apoiando-se num texto arcaico: *Et resebit me pro sua muliere et consudunasti nos todos tres in tua casa ad tua bemfeitoria* (*Diplomata*, p. 124 — A. 1008). Alega que em vez de *suum* também havia *suumus* e *suduniter*, que cita em outros dois textos. Este *suum* é um adv. arc. citado por A. Coelho, Moraes, D. Vieira, cardeal Saraiva, como contido na frase de *consum* (V. C. Michaëlis, *ibidem*).

CONSOLA — V. *Consolo*.

CONSOLAR — Do lat. **consolare* por *consolari*.

CONSOLDA — Do lat. *consolida*, esp. (*con*) *suelta*, it. *soldola*, fr. *consoude*.

CONSOLIDADO — Adaptação do ingl. *consolidated* (*annuity*), que data de 1751 (Bonnaiffe).

CONSOLO — Do fr. *console*. Em Portugal vigora a forma *consola*, como em espanhol.

CONSONO — Do lat. *consonu*.

CONSORCIO — Do lat. *consortium*.

CONSORTE — Do lat. *consorte*, ligado pela sorte.

CONSPECTO — Do lat. *conspicere*.

CONSPICUO — Do lat. *conspicuu*, que faz convergir as vistas.

CONSPIRAR — Do lat. *conspirare*, soprar juntamente, em uníssono, estar de acordo, maquinar alguma coisa de acordo.

CONSPURCAR — Do lat. *conspurare*.

CONSTELAÇÃO — Do lat. *constellatione*.

CONSTELADO — Do lat. *constellatu*, semeado de estrelas.

CONSTERNAR — Do lat. *consternare*.

CONSTIPAR — Do lat. *constipare*, tornar compacto.

CONSTITUIR — Do lat. *constituere*.

CONSTRANGER — Do lat. *constringere*; esp. *constrénir*, it. *costringere*, fr. *contraindre*. O *i* deu a em sílaba átona (Cornu, *Port. Spr.*, § 13). Arc. *costrenger*:... por que costreegeu o asseu auerssayro (Leis e posturas antigas, fls. 2, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 5).

CONSTRIÇÃO — Do lat. *constrictione*.

CONSTRITIVO — Do lat. *constrictivus*.

CONSTRUCTOR — Do lat. **constrictore*, que aperta.

CONSTRINGIR — Do lat. *constringere*. V. *Constranger*.

CONSTRUÇÃO — Do lat. *constructione*; já houve uma forma *construção* (Fernão d'Oliveira, *Gramática de Língua Portuguesa*, 2.ª ed., 127); cfr. *destruição*.

CONSTRUIR — Do lat. *construere*, construir em conjunto (construir só é *struere*).

CONSUETO — Do lat. *consuetu*.

CONSUL — Do lat. *consule*.

CONSULTAR — Do lat. *consultare*.

CONSUMAR — Do lat. *consummare*.

CONSUMPCÃO — Do lat. *consumptione*, destruição, consumição.

CONTA — De *contar*, no sentido de *cálculo* e no de *bolinha furada*. "O nome provém-lhe naturalmente dos glóbulos dessa natureza empregados nos rosários, para *contar* maquinalmente as orações que se vão rezando, correndo-se as contas a uma e uma pelo fio ou cordão em que estão encareiradas". G. Viana, *Apost.*, I, 323.

CONTABILIDADE — De *contável*, latinizado em **contabil* e suf. *idade*.

CONTAGIO — Do lat. *contagium*.

CONTAMINAR — Do lat. *contaminare*, misturar, sujar pelo contacto.

CONTAR — Do lat. *computare*, calcular, depois pensar; esp. *contar*, it. *contare*, fr. *compter*.

CONTEIRA — De *conto* e suf. *eira*.

CONTEMPLAR — Do lat. **contemplare*, em vez de *contemplari*. Houve aliás um arcaico *contemplare*, empregado por Plauto e Enio. Vem de *templum*, cujo sentido etimológico era o de espaço limitado livre do céu, o qual os aúrgues circunscreviam e subdividiam traçando sinais no ar com um pau, para aí observar depois o voo dos pássaros (Bréal, *Essai de Sémantique*, 129, *Dic. Etym. Lat.*).

CONTEMPORÂNEO — Do lat. *contemporaneu*.

CONTEMPTIVEL — Do lat. *contemptibile*.

CONTENCIOSO — Do lat. *contentiosu*, litigioso.

CONTENDOR — Forma haplológica de *contendedor*, de *contender*.

CONTENTE — Do lat. *contentu*, contido, através do cat. *conten*, segundo M. Lübke, *REW*, 2182. Esp. it. *contento*, fr. *content*. Arc. *contento*: De guisa que el Rey de Castella fosse contento (Fernão Lopes, *Crônica de D. Pedro*, 4.º, p. 53). O *e* é estranhável (Otoniel, *O meu Idioma*, 68); talvez venha por influência do antônimo *triste* ou do sinônimo *alegre*.

CONTER — Do lat. *continere*; esp. *contener*, it. *contenere*, fr. *contenir*.

CONTESTAR — Do lat. *contestare*, em vez de *contestari*, lutar com alguém por meio de testemunhas (*testis*) e provas. Tomou o sentido antonímico de refutar.

CONTEUDO — Do lat. *contentu*, contido.

CONTIGO — De *con* e *tigo*, do lat. *tecum*, que já significava *contigo*. A preposição com esta forma e análogas já aparece em Gil Vicente e Chiado. Arc. *contego*: se nom hua quizer virj contego... (Inéditos portugueses do século XIV e XV por Fr. S. Boaventura, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 69). O *e* transformou-se em *i* por influência de *ti* (Cornu, *Port. Spr.*, § 11).

CONTIGUO — Do lat. *contiguu*.

CONTINENCIA — Do lat. *continentia*. Houve uma forma arcaica *conteença*. (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 107) e outra *contenença*: Tarde, com ma vontade, pallavras, e contenença (Leal Conselheiro, pg. 172). Tomou o sentido de *saudação militar*; propriamente ato de conter-se diante do superior, respeitá-lo.

CONTINENTE — Do lat. *continente*, o que contém. Tomou o sentido especial de parte da terra; propriamente país que se tem em conjunto (Clédar, 624).

CONTINGENTE — Do lat. *contingente*, que toca.

CONTINUO — Do lat. *continuu*. Como substantivo, é o empregado que serve continuamente, está sempre às ordens.

CONTO — 1 — (Número, especialmente um milhão, tratando-se de réis): Do lat. *computu*, cálculo; esp. *cuento*, it. *conto*, fr. *compte* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 135; M. Lübke, *REW*, 2109, A. Coelho). V. M. Bernardes, *Nova Floresta*, IV, 384.

2 — (Narração): de *contar*.

3 — (Parte inferior da lança): do gr. *kón-tos*, pelo lat. *contu*.

CONTRA — Do lat. *contra*; esp. *contra*, it. *contro*, fr. *contre*.

CONTRABAIXO — De *contra* e *baixo*, porque é o instrumento que é contra o violoncelo, que o acompanha.

CONTRABANDO — Do lat. *contra bandum*, *id est, contra bannum* (Bonfils, *Droit International Public*, 823), contra a ordenação, o edito, a lei, que proibia o comércio de tais ou quais mercadorias, v. Diez, *Gram.*, II, 387. Nada tem com *bando* no sentido de agrupamento. Brachet, Clédar, Stappers e Lar. derivam o fr. *contre-bande* do it. *contrabbando*. É possível que também esta seja a origem do português.

CONTRACENAR — Do it. (G. Viana, *Apost.*, II, 285).

CONTRACTIL — Do lat. **contractile*.

CONTRADANÇA — Do ingl. *countrydance*, dança rústica (*Romanische Forschungen*, III, 504, M. Lübke, *REW*, 2291, Pacheco e Lamela, *Gram. Port.*, 25, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa* 207, Bonnaiffe), pelo fr. *contredanse*. Bassompierre (1626) se refere a ela em suas Memórias, descrevendo uma festa em casa do duque de Buckingham. Hamilton (1713) se refere mais claramente ainda em *Memoires de Grammont*, pg. 155: *On quitta les danses françaises pour se mettre aux contredanses*.

- CONTRADITOR** — Do lat. *contradictorē*.
CONTRAFORTE — De *contra* e *forte*; é uma forte alvenaria de apoio.
CONTRALTO — Do it. *contralto* (G. Viana, *Apost.*, II, 328). A Academia Espanhola, Larousse, Clédar, Stappers atestam igualmente a origem para o esp. e para o fr. É uma voz alta, comparativamente à do baixo; o prefixo dá idéia de opor-se a outra voz, acompanhando-a.
CONTRAPONTO — De *contra* e *ponto*; composição musical em que se opõe nota a nota, *punctum contra punctum* (Lavignac, *La Musique*, 343).
CONTRÁRIO — Do lat. *contrariū*; arc. *contrairo*: *E com ventos contrairos a desvia* (Lusiadas, I, 100, 7).
CONTRASTAR — Do lat. **contrastare*.
CONTRASTE — Deverbal de *contrastar*.
CONTRATEMPO — De *contra* e *tempo*; bate desencontrado com o tempo.
CONTRAVENÇÃO — Do lat. **contraventione*, calcado em **contraventu*, vindo contra (a lei).
CONTRAVENTOR — Do lat. **contraventore*, calcado em **contraventu*, vindo contra (a lei).
CONTRIBUIR — Do lat. *contribuere*, pagar o tributo em companhia de outros.
CONTRICÃO — Do lat. *contritione*.
CONTRITO — Do lat. *contritu*.
CONTRO! — De *contra* (A. Coelho).
CONTROVERSIA — Do lat. *controversia*.
CONTUBERNAL — Do lat. *contubernale*.
CONTUBERNIO — Do lat. *contuberniu*.
CONTUMÁCIA — Do lat. *contumacia*.
CONTUMAZ — Do lat. *contumace*, inchado, orgulhoso, rebelde a comparecer perante a justiça.
CONTUMÉLIA — Do lat. *contumelia*.
CONTUNDIR — Do lat. *contundere*.
CONTUSÃO — Do lat. *contusione*.
CONTUSO — Do lat. *contusu*.
CONULÁRIO — De **conulo* dim. de *cone*, e suf. *ário*; pela forma.
CONVALÁRIA — Do lat. *convallē* e suf. *ária*.
CONVALE — Do lat. *convallē*, planície entre colinas, lugar onde se dá este lrio.
CONVALESCER — Do lat. *convalescere*, começar a retomar juntamente as forças.
CONVENÇÃO — Do lat. *conventionē*.
CONVENIO — Do lat. *conveniū* (M. Lübke, *REW*, 2193).
CONVENTO — Do lat. *conventu*, reunião, assembleia; especializou o sentido.
CONVERGIR — Do lat. **convergere*.
CONVERSAR — Do lat. *conversare*, em vez de *conversari*, viver junto, daí trocar palavras.
CONVES — Provavelmente do cat. *combés*; esp. *combés*, fr. *converse*. A. Coelho deriva do lat. *conversu*, voltado. Larousse diz que o fr. é uma velha palavra que significa parte do tilhã onde se tem o costume de reunir para *conversação*.
CONVEXO — Do lat. *convexu*, que desce igualmente de todos os lados.
CONVICÇÃO — Do lat. *convictione*, ação de convencer.
CONVICIO — Do lat. *convictu*.
CONVICTO — Do lat. *convictu*.
CONVIDAR — Do lat. **convitare*, der. de *invitare* com troca de prefixo por influência de *convivium*, banquete, (M. Lübke, *REW*, 2200, *Gram.*, II, 668, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 125); esp. *convidar*, fr. *convier*. M. Lübke acha que veio através do cat. *convidar*. V. *Convite*.
CONVITE — Do cat. *convit*, segundo M. Lübke, *REW*, 2200, der. de *convidar*. A Academia Espanhola deriva o esp. *convite* de *convidar*, por analogia com *envite*. A. Coelho deriva do lat. *convitare*; se fôsse um verbal, deveria vir do port. e não do lat. O it. *convito*. Petrocchi tira de *convitare* por *invitare*. Nada tem com o lat. *victus*, de *vivere* (Cortesão, *Aditamento*). O significado antigo era o de festim, como em italiano: "Evite a pessoa quanto fôr possível ir a convites..." (Bernardes, *Armas da Castidade*, 363).
CONVIVA — Do lat. *conviva*, que participa da refeição.
CONVOCAR — Do lat. *convocare*.
CONVOLAR — Do lat. *convolare*, correr juntamente.
CONVOLUTO — Do lat. *convolutu*.
CONVOLVULÁCEA — Do lat. *convolvulu*, campainha (uma trepadeira que se enrosca), e suf. *acea*.
CONVOLVULIFOLIADO — Do lat. *convolvulu*, campainha, *foliu*, folha, e desin. *ado*.
CONVULSAO — Do lat. *convulsione*, arranque.
COORTE — Do lat. *cohorte*. V. *Corte*.
COPA — Do lat. *cuppa*, cuba ou tonel; esp. *copa*, it. *coppa*, fr. *coupe*. Em port. arcaizou-se no sentido de taga, copo com pé, embora o derivado masculino, *copo* (com pé ou sem ele), esteja perfeitamente vivo. Tem o sentido de parte superior das árvores, do chapéu e de compartimento da casa no qual se lavam os copos, a louça. O nome do naípe do baralho provém de serem tagas nos antigos baralhos portugueses, como ainda nos espanhóis de hoje, e não corações, como nos baralhos franceses. M. Lübke, *Introdução*, 129, não acna verossimil que *cuppa*, *vas vinarium quod vulgo per u et per dua pp proferunt*, seja o mesmo que *cupa*, *vas balnearium, non copa per a sed cupa per u* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 584, I), nem que *cuppa* — *cupa*, como prova a significação absolutamente distinta das respectivas representantes românicas: it. *coppa*, fr. *coupe*, esp. e port. *cuba*. V. Egger, *Grammaire Comparée*, 167; Said Ali, *Meios de expressão*, 193, *Wörter, und Sachen*, XXV, 97.
 No sentido de letra do alfabeto grego, vem do gr. *kópá*, de origem semítica (Boisacq, *cof*, foice curva, segundo Levi, ou reverso da cabeça, segundo Gow e Reinach).
COPAIBA — Do tupi *copiaba* (Gabriel Soares) ou *copiaba* (Marcgrav), V. Rodolfo Garcia, *Notas a Fernão Cardim*, Tastevin *Nomes de plantas*, 21 (*copaiba*), Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 43, (*kupaiba*).
COPAINA — De *copa*, abreviação de *copaiba*, e suf. *ina*.
COPAL — Do nauatlē *copalli*, resina; era o nome de todas as resinas que se queimavam nos templos (Del Castillo, *Mexicanismos*, 61, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 43).
COPELA — Do lat. **cuppella*, dim. de **cupa*, cuba; esp. *copela*; it. *coppella*, fr. *coupelle*.
COPEPODO — Do gr. *kópe*, remo, e *póds*, *podós*, pé.
COPEQUE — Do turco *kópek*, cão. No tempo de Tamerlão corria uma moeda, *dinar kópeji*, em que provavelmente estava gravada a figura de um cão. O termo veio através do russo *kopeika* e do fr. *kopeck*. Figueiredo prefere a forma *copeica*.
CÓPIA — Do lat. *copia*, abundância (cfr. *copioso*). Da expressão *copiam facere scripti*, espalhar um manuscrito, reproduzindo-o grande número de vezes, veio o sentido restrito de *copia*, que designa no latim medieval a reprodução de um ato.
COPIÓGRAFO — De *cópia*, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.
COPIOSO — Do lat. *copiosu*, abundante.
COPLA — Do lat. *copula*, união, enlace; esp. *copla*, it. *coppia* (par), fr. *couple*, (par). O port. arc. tem com este sentido *cobra*, que M. Lübke, *REW*, 2209, tira do prov. *cobla*: *entenças, cobras e siruentes* (Cancioneiro da Vaticana, 1021). Cortesão prefere derivar do esp. Pode admitir-se que tenha vindo através do prov. *cobla*, que deu o arc. *cobra*, sofrado depois pela influência do esp. *copla*. O fr. atual tem *couplet*. "On appellait couplet, dans les chansons des gestes, diz Larousse, les laisses de même assonance finale".
COPO — De *copa*. A. Coelho deriva do lat. *copa*, (deve ser *cupa*), cuba. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 307, tira do lat. *poculu*, com metátese silábica que não está nos processos fonéticos da língua. C. Góis é da mesma opinião e cita *tóco* e *côto*. G. Viana, *Apost.*, I, 315, dá um possível *copulu*, alótopo de *poculu*, o qual tivesse passado antes por uma forma intermediária *cópoo*, com manutenção excepcional do *p* intervocálico, por ser a forma semi-erudita. *Poculum* não teve derivados românicos.
COPOFONE — De *copo* e gr. *phoné*, voz.
COPRAOL — De *copra* (V. *Glossário*) e suf. *ol*.
COPREMESE — Do gr. *kópros*, excremento, e *émesis*, vômito. G. Viana dá *coprome-se* no *Vocabulário*.
COPREMIA — Do gr. *kópros*, excremento, *háima*, sangue, e suf. *ia*.

COPRÓFAGO — Do gr. *kópros*, excremento, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

COPROLALIA — Do gr. *kópros*, excremento, *lal*, raiz de *laléo*, falar, e suf. *ia*.

COPRÓLITO — Do gr. *kópros*, excremento, e *lithos*, pedra.

COPROLOGIA — Do gr. *kópros*, excremento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

COPROSCLEROSE — Do gr. *kópros*, excremento e *sklérosis*, endurecimento.

COPROSTASIA — Do gr. *kópros*, excremento, *stásis*, parada, e suf. *ia*.

COPTA — Do gr. *aigyptios*, egípcio, na boca dos árabes *kobti*. Os coptas são cristãos jacobitas, mas não se pode admitir que o seu nome provenha de um heresiarca Jacó, que espalhou pelo povo o monofisismo de Eutíquio. Se *Jacobita* se tivesse contraído em *Kobit* ou *Kobt*, deveria achar-se sob esta forma nos escritos dos monofisitas, mas não se acha em parte alguma (G. Schweinfurth). Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, III, 658, acha preferível a forma *copto*.

COPTOGRAFIA — Do gr. *kópto*, cortar, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

CÓPULA — Do lat. *copula*, união.

COQUE — 1 — (pancada na cabeça): onomatopéia (Figueiredo).

2 — (cozinheiro): Do lat. *coqua* (sic), se não do ingl. *cook* (Figueiredo).

3 — (resíduo do carvão de pedra): do ingl. *coke*. V. Bonaffé.

COQUELUCHE — Do fr. *coqueluche*, de origem germ., segundo Scheler e Stappers. Nos séculos XIV e XV reinou na Europa uma tosse epidêmica durante a qual os doentes usavam capuzes chamados *coqueluches* porque conservavam quente a cabeça (Larousse). A. Coelho diz que representa um lat. *cucullucia*, de *cucullus*.

COR — Do lat. *cor*, coração; esp. ant. *cuer*, mod. *coro* (influenciado por *coro*, *côro*); it. *cuore* (coração), fr. *coeur*, (idem). Só aparece na locução de *cor*, isto é, de *coração* (cfr. o ingl. *by heart*). Os romanos consideravam o coração a sede, não só da sensibilidade, mas também da memória. G. Viana, *Apost.*, I, 353, citando com dúvida Cuervo, lembra que a locução pode proceder de aprender de memória com ouvir repetir por muitos uma leitura (em *côro*), pois *cor*, *cordis*, teria dado *corde* em português (como não deu em fr. e it.?). Aventa a hipótese de uma forma alótrópica **corum* em vez de *côr*, que teria dado *coro*, depois *cor*, como *foro*, *for*. Com o sentido de *coração*, *vontade*, *desejo*, aparece no port. arc. V. *Canc. da Ajuda*, versos 366, 7084, 7355, 7510, 7592, 7594. Veja-se ainda João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 297.

COR — Do lat. *colore*; esp. *color*, it. *colore*, fr. *couleur*. O port. e o fr. trocaram o gênero latino. Arc. *coor*: de *trosei de panos de coor* (Leges, p. 567-A. 1213).

CORAÇÃO — Aum. do já aumentado **coraço*, do lat. *cor*, coração, do qual proveio *coracudo* e, por metátese das vogais *caroço*, cfr. *acorçoar*, *desacorçoar* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*); esp. *corazón*. O it. e o fr. têm formas simples *cuore* e *coeur* (V. *Cor*). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 164, rejeitando o étimo lat. **coratione*, de G. Viana, tira do esp. o vocábulo. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 342, aceita o derivado hipotético **coratione* (sic). Diez, *Gram.*, I, 46, explica o alçamento pelo horror ao monossílabo e cita *res*, *vis*, *snes*, *os*, *rus*, *sus*, *crus*, *nus*.

CORACIDA — Do gr. *kórax*, *kórakos*, corvo, e suf. *ida*.

CORACOBRAQUIAL — De *coraco*, abreviatura de *coracóide*, e *braquial*; insere-se na apófise coracóide e no úmero.

CORACÓIDE — Do gr. *korakoeidés*, em forma de corvo, aliás, do bico desta ave.

CORACORA — Do mal. *kora-kora* (Daigado). Fabre deriva com probabilidade, diz este autor, o vocábulo malaio do português *caraca*, que, conforme Wilkinson, deu *kerakah* em malaio. Mas os escritores portugueses têm o termo por peregrino e o barco por peculiar de Maluco, como bem observa Devic, que identifica *coracora* com outro vocábulo malaio, *kurakura*, tartaruga-do-mar, e presume que o ár. *korkor* é de procedência malaia. Dozy registra o b. lat. *coracora* e filia ao ár. *korkora* (ou *kurkura*), que por sua vez prende ao b. lat. *caricare*, já mencionado por S. Jerônimo.

CORAGEM — Do lat. **coraticu*, der. de *cor*, coração (cfr. *viaticu-viagem*); esp. *coraje*, it. *coraggio*, fr. *courage*.

CORAGICO — Do gr. *chorégikós*, relativo ao corego, a pessoa que faz as despesas com o côro, através de uma forma dórica **choragikós*, calcada em *choragós*.

CORAL — Do gr. *korállion*, pelo lat. *corallium*; esp., prov. *coral*, it. *corallo*, fr. ant. *coral*. A falta da vogal do fim faz pensar numa origem semítica, segundo Lewy, citado por Boisacp, cfr. o hedr. *goral*, pedrinha, ar. *garal*, seixo.

CORBELHA — Do fr. *corbeille* (M. Lübke, *REW*, 2222, Nunes, *Digressões lexicológicas*, 98). A forma genuinamente portuguesa do lat. *corbícula* foi *gorpêlha*, *golpêlha* (G. Viana, *Apost.*, I, 513); por conseguinte não tem razão Garcia de Diego, *Contr.*, 136, em espantar-se de ter o filólogo alemão considerado um galicismo.

CORCA — V. *Alcorca*.

CORCEL — Do b. lat. *corseriu*, de *cursu*, corrida, tirou a Academia Espanhola o esp. *corcel*. Petrocchi deriva o it. *corsiere* de *corso*, corrida. Brachet, Clédet e Stappers tiram o fr. *coursier* de *course*, corrida. É curioso que G. Viana tenha fixado a grafia com *c* em vez de *s*. M. Lübke, *Gram.*, I, 467, tira do lat. *cursoriu*, com apócope do *o* e dissimilação do *r* final. Du Cange dá *corserius*, *cursor equus*.

CORCHA — Do esp. *corcha*; Cortesão deriva do esp. *corcho*, que é propriamente *rolha*. V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 61, 3; 35 bis, 2, final; M. Lübke, *Gram.*, I, § 536. Mégacles, *RLP*, XIX, 58-60.

CORCHO — Do esp. *corcho* (Figueiredo).

CORÇO — De um deverbal do lat. *curtiare*, encurtar, por causa do rabo curto (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXII, 189, XXIX, 558, M. Lübke, *REW*, 2419, *Gram.*, I, 47, dá aliás como ibérico). João Ribeiro dá um b. lat. *corchu* (*Seleção Clássica*, 35). Figueiredo tira, com dúvida, do lat. *cursu*, de *currere*, e diz que em tal caso deveríamos escrever *corso*. O esp. tem *corzo* e o cat. *corsó*.

CORCORA — V. *Coracora*.

CORCOVAR — Do lat. *concurvare* (M. Lübke, *REW*, 2119); esp. *corcovar*. A. Coelho tira de *carcavar*, mas parece que houve erro tipográfico que fez com que aparecesse o próprio *corcovar*, e cita no *Apêndice* o étimo *concurvare* que Cornu apresentou para *carcovar*; manda comparar com *corcunda*. M. Lübke, *Gram.*, I, 437, acha o *r* pouco claro.

CORCUNDA — Segundo Leo Spitzer, citado por João Ribeiro, *REF*, XVIII, 122, de um étimo mediato do lat. *concurvare*. Para Cortesão o étimo seria um adjetivo formado do lat. *cor* com o suf. *-cundu* (*c-un-do*). A. Coelho manda ver *carcunda*. Virá desta palavra, com influência de *corcova*?

CORDA — Do gr. *chordé*, tripa, pelo lat. *chorda*; as cordas da lira eram primitivamente feitas desta substância.

CORDACISMO — Do gr. *kordakismós*.

CORDÃO — Do fr. *cordón*, atento o valor diminutivo do sufixo (G. Viana, *Apost.*, I, 246).

CORDATO — Do lat. *cordatu*, propriamente que tem coração, prudente, sensato, de boa paz. Do gr. *chordé*, corda (dorsal) pelo lat. científico *cordatu*.

CORDEIRO — Do lat. **chordariu*, derivado de *chordu*, tardio em nascer (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 342, M. Lübke, *REW*, 1883). A. Coelho derivou, com dúvida, de *cordo*, manso. Foi filiado ao lat. *chorda*, animal conduzido por uma corda (*Bulletin du glossaire des patois de la Suisse romande*, IX, 61, apud M. Lübke, *REW*, pg. 809). Esp. *cordero*, cat. *corder*, prov. *cordier*.

CORDEL — Do prov. *cordel* (M. Lübke, *REW*, 1881). Cornu, *Port. Spr.*, § 100, estranha a aferese do *o* final.

CORDIACA — Do lat. *corde*, coração (A. Coelho). Aparece *cordiacus* num escoliasta em Juvenal.

CORDIAL — Do lat. **cordiale*, de *cor*, coração.

CORDIERITA — De *Cordier*, mineralogista francês, e suf. *ita*.

CORDIFOLIA — Do lat. *corde*, coração, e *foliu*, folha.

CORDIFORME — Do lat. *corde*, coração, e *forma*, forma.

CORDILHA — Do gr. *kordyle* pelo lat. *cordyla* (Cortesão). Figueiredo deriva de *coria* por ter o feitiço de uma pequena corda. Esp. *cordila*.

CORDILHEIRA — Do esp. *cordillera*, série de montanhas enlaçadas entre si (Academia Espanhola, M. Lübke, REW, 1881).

CORDITE — De *corda* e suf. *ite*, que se encontra em *dinamite*. Comprimida a mistura numa prensa munida de fieira, o explosivo se obtém em forma de cordas. V. Bonuaffé.

Há outro vocábulo com a mesma origem: de *corda* (vocal) e suf. *ite*, próprio de moléstias inflamatórias.

CORDO — Derivado regressivo de *cordato* (M. Lübke, REW, 2228; C. Michaelis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*); esp. *cuerdo*.

CORDOMETRO — Do gr. *chordé*, corda, e *metr.*, raiz de *metréo*, medir.

CORDOVAO — De *Córdova*, cidade espanhola notável pela preparação destas peles. V. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 29, G. Viana, *Apost.*, II, 281.

CORDOVEIA — De *corda* e *veia* (A. Coelho).

CORDOVIL — De *Córdova*, cidade espanhola (Figueiredo) e sug. *il*.

CORDURA — De *cordo* e suf. *ura*.

CORECLISE — Do gr. *kóre*, pupila, e *kleisis*, fechamento.

CORECTASIA — Do gr. *kóre*, pupila, e *co-tasia*.

CORECTOMIA — Do gr. *kóre*, pupila, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témo*, cartar, e suf. *ia*.

CORECTOPIA — Do gr. *kóre*, pupila, *ek*, fora de, *top*, raiz de *tópos*, lugar, e suf. *ia*.

COREDIASTOLE — Do gr. *kóre*, pupila, e *diástole*.

COREFTISIA — Do gr. *kóre*, pupila, *phnístis*, destruição, depercimento, e suf. *ia*.

COREGO — Do gr. *choregós*, diretor do côr.

COREGRAFO — Do gr. *chorós*, ballado, raiz de *grápho*, escrever; formação bárbara, pois devia ser *corógrafa*, que aliás se confundiria com o derivado de *chóra*, país. V. *Coreógrafa*.

COREIA — Do gr. *choreia*, dança em conjunto, ballado, pelo lat. *chorea*. Tem também este nome uma moléstia, chamada *dança de S. Guido*, caracterizada por movimentos irregulares e independentes da vontade.

COREIDA — Do gr. *kóris*, percevejo, e suf. *ida*.

CORELISE — Do gr. *kóre*, pupila, e *lysis*, desligamento, descolamento.

COREMEGINA — Do gr. *kóre*, pupila, *meg*, raiz de *mégas*, grande, e suf. *ina*.

COREMORFOSE — Do gr. *kóre*, pupila, e *mórphosis*, formação.

COREÓGRAFO — Do gr. *choréia*, dança, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

COREOMETRO — Do gr. *kóre*, pupila, e *metr.*, raiz de *metréo*, medir.

COREPARELISE — Do gr. *kóre*, pupila, e *parálkysis*, prolongamento, puxão.

CORETO — De *côro* e su. *eto*.

COREU — Do gr. *choreios*, próprio para a dança, pelo lat. *choreu*; presta-se naturalmente para a dança por ter um pé longo e outro breve, o que é o ritmo fundamental da dança.

CORGO — V. *Córrego*.

CORIACEO — Do lat. *coriaceu*.

CORIAMBO — Do gr. *choriambos*, coreu e jámbico a um tempo, pelo lat. *choriambu*.

CORIANDRO — Do gr. *koriandron* pelo lat. *coriandru*.

CORIBANTE — Do gr. *korybas*, pelo lat. *corybantes*.

CORICEIDA — Do gr. *kórykos*, espécie de concha, e suf. *ida*.

CORICIDA — Do lat. *coriu*, couro, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

CÓRICO — Do gr. *kórykos*, balão de couro com que os atletas se exercitavam, pelo lat. *coryci*.

CORICOBOLIA — Do gr. *korykobolia*.

CORICOMAQUIA — Do gr. *kórykos*, balão, *mach*, raiz de *máchomai*, combate, e suf. *ia*.

CORIDALO — Do gr. *korydalos* pelo lat. *corydalu*.

CORIFEA — Do gr. *koryphé*, cume, e suf. *ea*.

CORIFEU — Do gr. *koryphaíos*, que está no cume, pelo lat. *coryphaeu*.

CORILEA — Do gr. *kórylos*, lat. *corylus* (Saraiva), aveleira, e suf. *ea*.

CORIMBACTERIA — De *corimbo* e *bactéria*.

CORIMBIFERO — Do lat. *corymbu*, de origem grega, corimbo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CORIMBIFORME — Do lat. *corymbu*, de origem grega, corimbo, e *forma*, forma.

CORIMBO — Do gr. *kórymbos*, tope, ponta, cacho de flores, pelo lat. *corymbu*.

CORINITA — Do gr. *koryne*, maça, clava, e suf. *ita*.

CORÍNDON — Do sanscr. *kuruvinda*, rubi (Lokotsch, 1263). Lapparent, Stappers, Larousse reconhecem a origem indica. Roquete Pinto, *Mineralogia*, 110, deriva de *corind*, que na língua de Golconda quer dizer *esmeril*.

CORINTO — De *Corinto*, nome de uma cidade grega, donde talvez provenha esta uva.

CORIÓIDE — V. *Coróide*.

CORION — Do gr. *chórion*, secundinas, membrana.

CORIÓPLACE — Do gr. *chórion*, membrana, e *pláx*, *plakós*, placa, crosta.

CORISCAR — Do lat. *coriscar* por *coruscare*, relampejar (M. Lübke, REW, 2267, Diez, *Dic.*, 442, Körting, *Lat.-rom.-Wört.*, 2514). Cornu, *Port. Spr.*, § 32, vê uma troca de sufixo e cita *coruscus non scoriscus*, *Appendix Probi*, 161 e uma indicação de Heraeus. G. Viana, *Apos.*, I, 324, II, 329, vê no *i* uma dissimilação do *u* átono. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 419, diz que já num código, provavelmente do século VI, de Cambridge, numa tradução do Evangelho de S. Mateus, XXIV, 27, se lê *scoriscatio* (em vez de *coruscatio*, *fulgur*); v. Rönisch, in *Jahrbuch für roman. und engl. Literatur*, XIV, 177. O friburguense tem *kursi*.

CORISSE — Do gr. *chórisis*, separação.

CORISTOSPÓREA — Do gr. *choristós*, separado, *esporo*, e suf. *ea*.

CORIZA — Do gr. *kóryza*, pelo lat. *coryza*.

CORIZONTES — Do gr. *chorizontes*, separatis.

CORJA — Do malaiala *kórchchu*, enfiada, ramal (Dalgado). O significado primitivo é vintena de objetos da mesma natureza; atualmente, é multidão de gente desprezível. "Quanto à origem do vocábulo, diz Dalgado, há divergência entre os etimologistas. Devic sugere como étimo provável o ár. *khordj*, talvez baseado na errada definição de Littré: Paquet de toile de coton des Indes". Mas *khordj* significa "sela, saco, mala", e não «vinte», que é o sentido em que sempre foi o termo empregado no Oriente pelos mercadores. H. H. Wilson aponta o telugu *khordjam* por étimo, o qual Yule & Burnell presumem ser corrupção do vocábulo comercial. E de fato, Filipe Brown, no seu dicionário de telugu mixto, nota que *korja* ou *khordja* é termo dos negociantes. Também o concani tem *korj* (ao lado de *kód*), o túlu *korji*, o malaiala *korja*, que evidentemente, provém da forma portuguesa. Os idiomas neo-árabos têm um vocábulo, admitido também em tamul, para designar o número vinte, o qual é *kodi*, extensamente usado pelo povo, que conta por *kodis* ou vintenas. Mas a dificuldade está em indicar o processo da evolução fonética de *kodi* ou *kori*, em *corja*, visto que a sua representação normal em português devia ser *cori* ou *core* como *areca* é de *adeca*. Os autores do *Glossário Anglo-Indiano* julgam que a forma empregada por Barthema ou Vartherna (1510) explica a transição: "Se são estofos, vendem por *curia*, e do mesmo modo se são gemas. Por *curia* se entende vinte". Mas não vejo como é que a citação mostra a palavra em uma forma intimamente conexa com esta (*kori*) e explica a transição." "Admitindo que o italiano *curia* não esteja por *curja*, o que é contestável, não se explica a mudança do *o* em *u* nem o acrescentamento do *a*. A palavra *curia* ou *corja* devia então vogar na costa ocidental, entre os portugueses, para designar particularmente o conjunto de vinte gemas ou vinte peças de tecidos, como declaram os nossos indianistas, sendo também nestes dois sentidos a voz *kodi* empregada em tamul. Ora, o malaiala, que não conhece *kodi*, possui *kórchcht*, que quer dizer «enfiada, ramal», derivado do verbo *korkk*, «enfiar», sendo *korb* «enfiada de pérolas». *Kórchchu* é, por conseguinte, termo vernáculo e fonte do termo português *corja*, pois que o *ch* do malaiala se apressa por *j* e vice-versa".

CORME — Do gr. *kómaron*, pelo lat. *comaru* (M. Lübke, REW, 2072).

CORNA — De *corno* (Figueiredo).
CORNACA — Do cingalês *kuruneka*, chefe da manada de elefantes (Dalgado).
CORNALÃO — Do esp. *cornalón*.
CORNALHEIRA — De *corno* (Figueiredo), com os sufixos *alha* e *eira*.
CORNALINA — O latim tem *corneolus*, um tanto semelhante a *corno*. A Academia Espanhola e Stappers prendem a este vocábulo o esp. *cornalina* e o fr. *cornaline*. Figueiredo deriva do esp. e A. Coelho do lat. *cornu*, chifre. A pedra tem semitransparência córnea (cfr. *onyx-unha*).
CORNAMENTA — De *corno* e suf. *menta*.
CORNAMUSA — Do lat. *cornu*, *corno*, e *musa*, instrumento de música. Figueiredo deriva do italiano.
CORNE — Do ingl. *horn*. Figueiredo dá *korn* por erro hipográfico. Este instrumento tem o qualificativo de *inglês*.
CORNEA — De *córneo*, scilicet membrana.
CORNELHO — De *corno* (Figueiredo).
CORNETA — De *corno* e su. *eta*.
CORNIACAVADO — De *corno* e *avacado*, de *vaca*.
CORNICABRA — De *corno* e *cabra*; é uma azeitona comprida e pontiaguda.
CORNICHO — De *corno* e suf. *icho* (V. G. Viana, *Apost.* I, 179).
CORNICULACEA — Do lat. *corniculū*, pequeno chifre, e suf. *acea*.
CORNICULARIO — Do lat. *corniculariū*.
CORNIFERO — Do lat. *corniferū*.
CORNIFORME — Do lat. *cornu*, chifre, e forma, forma.
CORNIGERO — Do lat. *cornigerū*.
CORNILHA — Do it. *cornice*, de origem grega (M. Lübke, *REW*, 2247). A Academia Espanhola, Larousse, Brachet, Stappers reconhecem a mesma origem para o esp. e para o fr.
CORNILHÃO — Do fr. *cornillon* (Figueiredo). Não se encontra este vocábulo em dicionários franceses, com significado de planta.
CORNIOLO — De *corno* e suf. *iolo*; sem dúvida pela dureza do fruto (A. Coelho).
CORNIPÉDE — Do lat. *cornipede*.
CORNISO — Do esp. *cornizo* (M. Lübke, *REW*, 2241). De *cornus*, pilriteiro (A. Coelho, *Supl.*). V. *Corniole*.
CORNO — Do lat. *cornu*; esp. *cuerno*, it. *corno*, fr. *corne*.
CORNUCÓPIA — Do lat. *cornucopia*, *corno* da abundância. Na mitologia romana a deusa de Abundância e Ceres tinham como atributo um chifre cheio de flores e de frutos. Este chifre era considerado proveniente da cabra Amaltheia, ama de Júpiter, ou arrancado por Hércules ao rio Aquelão.
CORNUPETO — Do lat. *cornupetu*, que ataca com o chifre.
CORO — Do hebr. *kor* através do gr. *kóros* e do lat. *coru* (Números, XI, 32). V. Lewy, Boisacq.
CORO — Do gr. *chorós*, dança em conjunto, geralmente acompanhada de canto, pelo lat. *choru*.
COROA — Do lat. *corona*, de origem grega; esp., it. *corona*, fr. *couronne*.
COROCA — Forma suarabática de *croça*.
COROCORA — V. *Coracora*.
COROGRAFIA — Do gr. *chorographia*, descrição do país, pelo lat. *chorographia*.
COROIDE — Do gr. *chórion*, membrana, e *eidos*, forma. Há em gr. *chorioidés chitón*, úvea, mas a forma *coróide* está consagrada.
COROLA — Do lat. *corolla*, pequena coroa; esp. *corola* (erudita), it. *corolla*, fr. *corolle* (erudita).
COROLARIO — Do lat. *corollariū*, pequena coroa, o que se acrescenta ao que é devido; como termo de geometria já em Boécio. Era um sinal que indicava a consequência de uma proposição, de um teorema.
COROLIFERO — Do lat. *corolla*, corola, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
COROLIFLORA — Do lat. *corolla*, corola, e *flore*, flor; é planta de corola monopétala.
COROLIFORME — Do lat. *corolla*, corola, e forma, forma.
COROLÍTICO — De *corola*; qualificativo de coluna ornada de flores em espiral.
CORONAL — Do lat. *coronale*, de coroa.

CORONÁRIA — Do lat. *coronaria*, scilicet *arteria*, artéria com feitiço de coroa.
CORONEL — Do it. *colonello*, primitivamente título de quem comandava uma coluna do exército (A. Coelho). Houve dissimilação do *l* interno e apócope do *o* final. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *coronel* e Brachet para o fr. *coronel* (século XVI). Coluna era o corpo de *trupa* diestro em forma de coluna deitada.
CORONHA — Forma suarabática de *cronha*.
CORÓNIDE — Do gr. *koronis*, linha curva na extremidade, pelo lat. *coronide*.
CORONIFORME — Do lat. *corona*, coroa, e forma, forma.
CORONILHA — Do esp. *coronilla*, coroinha. Tem flores dispostas em forma de coroa. Stappers dá a mesma origem ao fr. *coronille*.
CORÓNIO — Do lat. *córona*, coroa, e suf. *io*; foi descoberto na coroa solar.
CORONÓIDE — Do gr. *korónē*, gralha, e *eidos*, forma; a apófise que tem este nome parece com o bico da gralha.
CORÓNULA — Do lat. *coronula*, pequena coroa.
CORPO — Do lat. *corpu*, tomado como da segunda declinação e não da terceira (*corpus*, *corporis*) se não houve a formação de um singular por ser *corpus* tomado como um acusativo plural (M. Lübke, *Gram.* II, § 10, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 77, 1 b). Cfr. *empenho*, *lado*, *peito*, *tempo*. Esp. *cuerpo*. it. *corpo*, fr. *corps*.
CORPORAL — Do lat. *corporale*, do corpo. É o pano de linho sobre o qual se depõe a hóstia consagrada, o corpo de Cristo.
CORPORAÇÃO — Do lat. *corporatione*, que aliás significa *natureza corpórea*.
CORPORIFICAR — Do lat. *corpore*, corpo, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e *desin.* ar.
CORPULENCIA — Do lat. *corpulentia*.
CORRA — Do lat. *curraa*, corredor (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 28 e 305); neste caso viria do nominativo. Figueiredo deriva de *correr*.
CORREÇÃO — Do lat. *correctione*, v. *correição*.
CORREDOR — De *correr* e suf. *dor*; lugar por onde se corre.
CORREGO — Do lat. *corrugu*, canal derivado de um rio para lavar areias auríferas; esp. *cuérrago*. Aparece em Plínio: *Flumina ad lavandam hanc ruinam... curruas vocant; a corrivatione credo* (H. N. XXXIII, 4). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 119. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 140, A. Magne, *RLP*, XXVI, 78. Arc. *corrogo*: *Si quis fecerit molinos in corrogos* (Leges, p. 518-A, 1201).
CORREIA — Do lat. *corrigia*; esp. *correa*, it. *coreggia*, fr. *courroie*.
CORREICÃO — Do lat. *correctione*.
CORREIO — Do prov. ant. *corriue* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXXII, 32, 426. M. Lübke, *REW*, 2415), der. de *corre*, *correr*. É o homem que leva a correspondência rapidamente, a *correr*. A. Coelho tirou do fr. *courrier*. A Academia Espanhola deriva o esp. *correo* de *correr*; Petrocchi o it. *corriere* de *corre*, Brachet do fr. ant. *courre*, mod. *courir*. M. Lübke, *Introdução*, n. 32, ao tratar da raiz gótica *red*, declarou controversa a etimologia de *correio*. Lindolfo Gomes, *RFP*, III, 235, relaciona com *correia*. Leoni; dá um b. lat. *curreriu* (*Gênio da Língua Portuguesa*, I, 37).
CORREPCÃO — Do lat. *correctione*.
CORRER — Do lat. *currere*; esp. *correr*, it. *correre*, fr. *courir*.
CORRETO — Do lat. *correctu* (Cfr. *es-correito*).
CORRETOR — Do lat. *curatore*, curador, procurador, influenciado pelo verbo *correr* por causa da diligência que os procuradores empregam (?). O esp. tem *corredor*, que a Academia Espanhola filia a *correr*. O fr. tem *countier*, que Clédat filia a *courir* e Brachet e Stappers ao lat. **curatariū*. Stappers cita formas antigas *courretier*, *courratier*. O it. tem *curattiere*. A. Coelho acha estranha a falta de abrandamento do *t*; vê talvez influência da forma francesa e acha que a forma

portuguesa foi feita sobre o tipo modificado da francesa. M. Lübke, *REW*, 2250, apela para o lat. medieval *corrctariu*.

CORRIGENDA — E' o lat. *corrigen*da, coisas que devem ser corrigidas.

CORRIGIOLA — Do lat. *corrigiola*, correiazinha (esp. *corregüela*).

CORRIGIR — Do lat. *corriger*e; arc. *corregere* (cfr. *corregedor*), v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 103).

CORRILHO — Dim. de *corro*, se não vem do esp. *corrillo*. Cortesão e Figueiredo tiram do lat. *curriculu*, que aliás quer dizer *carreira*.

CORRIMAÇA — De *correr* (A. Coelho), com um sufixo arbitrário.

CORRIMAO — De *correr* e *mão*.

CORRIOLA — Do lat. *corrigiola*, correiazinha, senão dim. de *correia*, formado na língua. E' uma planta, a *Convolvulus arvensis* Lin., que se enrola em hélice ao redor de um suporte (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, III, 71).

CORRIQUEIRO — Do provincialismo *corricar*, de *correr*, e suf. *eiro*.

CORRO — Deverbal de *correr*.

CORROSAO — Do lat. *corrosione*.

CORRUDA — Do lat. *corruda*, espargo bravo.

CORRUGAR — Do lat. *corrugare*, enrugar.

CORRUME — De *correr* e suf. *ume*.

CORRUPIO — Por **corripio*, de *corripiar*, do lat. *corripere*, segundo A. Coelho. De *correr*, segundo Figueiredo. O esp. tem *columpiar*, embalar, que Barcia liga ao lat. *columen*, viga que sustém o teto e donde se pendurava o balanço.

CORRUPTO — Do lat. *corruptu*.

CORSA — Figueiredo compara a *corso*, que tira do lat. *cursu*, corrida.

CORSARIO — Do it. *corsaro*. Stappers e Clédat atribuem igual origem ao fr. *corsaire*. *Corsário* é o que faz *corso* (*corsa*). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 43, 126, dá a forma arcaica *cossairo*. M. Lübke, *REW*, 2417, tira do lat. medieval *curuariu*. A. Coelho tira de *corso* e suf. *ário*.

CORSELETE — Do fr. *corselet*.

CORSO — 1 — (pirataria, desfile de carros): do it. *corso* (G. Viana, *Apost. I*, 330). Larousse dá a mesma origem ao fr. *corso*.

2 — (natural da Córsega): Do lat. *cursu*.

CORTA-MAO — C. Michaélis de Vasconcelos, *RL*, III, 140, derivou do lat. *quartabo*, que deu primeiro *cortabó* (cfr. *contia*, *coresma*, formas populares de *quantia*, *quaresma*), depois **cortabom* (cfr. *tajetá*, *resedá*, *perum*, em vez de *tajetá*, *resedá*, *peru*), depois **cortavam*, *cortavão* (esp. *cortabón*), finalmente por etimologia popular *cortamão*. M. Lübke, *REW*, 6936, rejeita este étimo. Na verdade, são múltiplas as transformações. It. *quarta-buono*.

CORTAR — Do lat. *curtare*, encurtar; esp. *cortar*.

CORTE — 1 — (sede do governo): Do lat. *cohorte*, *chorte*, capoeira, depois quinta em Palácio, fazenda em Varrão, que diz: *cortes quidem audimus vulgo, sed barbare dici*. A *corte* sucedeu *curte*, residência rural de um fidalgo franco e também sua casa (seus oficiais, seus familiares) e o tribunal de justiça que sentenciava em nome dele. Um dos títulos da *Lex Alamannorum* reza: *De eo qui in curte Regis hominem occidit*. Diz outro: *ad placitum sive ad curtem veniens* (Brachet). Esp. e it. *corte*, fr. *cour*. V. M. Lübke, *REW*, 2032, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 49. Diz Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.*, 89: *Cohortem* significava a capoeira, o curral, o aprisco onde se juntam e dormem os animais e, em sentido translató, uma companhia de soldados. A rudeza dos antigos reis bárbaros e da comitiva que os cercava, fez com que tanto esta como o lugar onde residiam os reis se designasse por aquele vocábulo". V. Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 319).

2 — (pátio): Da mesma origem.

CORTE — Deverbal de *cortar*.

CORTECHE — O mesmo que *corta-chapa* (Figueiredo).

CORTEJO — Do it. *corteggio*, escolta de honra a qual lembra uma *corte* principesca. Clédat, Brachet e Stappers atribuem idêntica origem ao fr.

CORTELHA — De *corte* e suf. *elha*.

CORTES — Do lat. *curtense*, que vive na *corte*; tem maneiras delicadas. Cfr. *urbano*.

CORTESA — Fem. de *cortesão*. "Le mot courtisane date du règne de François Ier. et vient de *courtisan*, du tait qu' à cette époque les femmes légères se fixèrent à la suite à la cour de France plus nombreuses et d'une manière plus assidue (Larousse).

CORTESAO — Do it. *cortigiano* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 2032).

CORTEIX — E' o lat. *cortex*, casca.

CORTIÇA — Do lat. *corticea*; esp. *corteza* (casca), it. *corteccia*. Especializou o sentido.

CORTICE — Do lat. *cortice*, casca.

CORTICICOLA — Do lat. *cortice*, casca, e *col*, raiz de *colere*, morar.

CORTICIFERO — Do lat. *cortice*, casca, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CORTIÇO — Dim. de *corte*, pátio. Com o sentido de *colmeia* vem de *cortiça*, material de que era feito.

CORTILHA — Deverbal de *cortilhar*.

CORTILHAR — Dim. de *cortar*.

CORTINA — Do esp. *cortina*, do lat. *cortina*, primitivamente muro de tapamento entre dois pátios (*cohors*, *chors*), coisa que protege. Já aparece em Isidoro, XVI, 26, 9, com o sentido de tapeçaria: *cortinae sunt aulaea* (Diez, *Gram. I*, 33).

CORUCHEU — Do fr. *clocher*, campanário (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.* §§ 132 e 247, chama a atenção para o suarabácti e para a vocalização do *l* final: *clocher*-**crochel*-**corochel*-*coruchel*.

CORUJA — Cortesão dá um b. lat. *curugia* e manda confrontar com o esp. *curuja*, que Barcia deriva do lat. *curcua*.

CORUSCAR — Do lat. *coruscare*, agitar, brilhar.

CORUTO — Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 421, tem dúvida se vem de *coroa*. Para Cortesão, vem de *cocuruto*, com dissimilação das duas primeiras sílabas.

CORVA — De *corvo* (cfr. *corvéu*, *corvina*).

CORVETA — Do lat. *corbitta*, navio de transporte; esp. *corbeta*, it. *corvetta*, fr. *corvette*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 13).

CORVEU — De *corvo* (cfr. *corva*, *corvina*) e suf. *eu*.

CORVINA — De *corvo* e suf. *ina*. A Academia Espanhola diz que o nome veio por causa da *côr*.

CORVO — Do lat. *corvu*; esp. *cuervo*, it. *corvo*, fr. *corbeau*.

CÓS — Do prov. *cors* (M. Lübke, *REW*, 2248). Cornu, *Port. Spr.*, § 148, filia ao ant. fr. *cors*, do lat. *corpus*, com a assimilação regular no grupo *rs*. Arc. *corpo*: *as feyturas e o cós que avedes* (Canc. de Vat., n. 981).

COSACO — Do turco *kazak*, rapinante nômade, através do russo *kozak*, designativo dos povos cavaleiros das estepes do sul da Rússia (Lokotsch, 1143).

COSCINOMANCIA — Do gr. *koskinomanteia*, adivinhação por meio de crivo, pelo lat. *coscinomantia*.

COSCINOSCOPIA — Do gr. *kóskinon*, crivo, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

COSCO — Derivado regressivo de um possível **coscolho* (esp. *coscojo*), do lat. *cusculiu* (M. Lübke, *REW*, 2424), noz de galha.

COSCOJA — Do esp. *coscoja* (Figueiredo).

COSCORAO — O esp. tem *coscorrón*, que M. Lübke, *REW*, 2424, filia ao lat. *cusculiu*, noz de galha, e Cuervo dá como aum. de *cuscurro* (*Apuntaciones*, 540).

CO-SECANTE — De *co*, abreviatura de *complemento*: é a secante do arco complementar.

CO-SENO — De *co*, abreviatura de *complemento*; é o seno do arco complementar.

COSER — Do lat. *consuere*; esp. *coser*, it. *cucire*, fr. *coudre*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128, 141; Seelmann, *Aussprache des Latein*, 54.

COSMETICO — Do gr. *kosmetikós*, próprio para pôr em ordem, para ornar, embelezar.

COSMETOLOGIA — De *cosmeto*, abreviatura de *cosmético*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CÓSMICO — Do gr. *kosmíkos*, do mundo, pelo lat. *cosmicu*.

COSMOCRACIA — Do gr. *kósmos*, universo, e *krat* de *krátos*, força, poder, por analogia com formações outras.

COSMOGONIA — Do gr. *kosmogonia*, criação do mundo.

COSMOGRAFIA — Do gr. *kosmographia*, descrição do universo, pelo lat. *cosmographia*.

COSMOLABIO — Do gr. *kósmos*, universo, *lab*, raiz de *lambáno*, tomar, e suf. *io*.

COSMOLOGIA — Do gr. *kósmologia*, tratado das leis finais que regem o mundo.

COSMOMETRIA — Do gr. *kósmos*, universo, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

COSMONOMIA — Do gr. *kósmos*, universo, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

COSMOPOLITA — Do gr. *kosmopolites*, cidadão do universo.

COSMORAMA — Do gr. *kósmos*, universo, e *hórama*, espetáculo.

COSMOS — Do gr. *kósmos*, propriamente ordem, ordem que reina no universo. O sentido surgiu entre os pitagóricos (Boisacq).

COSMOSOFIA — Do gr. *kósmos*, universo, e *sophia*, sabedoria.

COSQUEAR — A. Coelho tira do tema *cosco*, de *coscorrão*, idêntico, provavelmente ao de *coscorão*. Do mesmo modo *bolo*, *biscoito*, *carolo*, significam espécies de pancada.

COSSINETE — Do fr. *coussinet*.

COSSO — Do lat. *cursu*; esp. *coso*, it. *corso*, fr. *cours*. Está antiquado, mas ainda vive como provincialismo em Trás-os-Montes e no derivado *acossar*. Como quer que em seu *cosso corra muy rijo* (Azurara, *Crônica de Guiné*, pg. 294).

COSSELETE — Adaptação de *corselete*.

COSTA — Do lat. *costa*, costela; esp. *cuesta* (ladeira), it. *costa* (ladeira, praia), fr. *côte* (costela). No plural significa parte posterior do corpo.

COSTALGIA — De *costa*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*. V. *Notalgia*.

COSTANEIRO — De um suposto adjetivo **costano*, de *costa*, e suf. *eiro* (A. Coelho). O esp. tem *costanero*.

COSTELA — Dim. de *costa*, que no singular significa *costela*.

COSTILHA — Do esp. *costilla* (Figueiredo).

COSTO — Do sânsr. *hustha*, através do gr. *kóstos* e do lat. *costu*.

COSTRA — Forma metatética de *crosta*, (Cornu, *Port. Spr.*, § 28).

COSTRO — Do lat. *colostru* (Cornu, *Port. Spr.*, § 25, M. Lübke, *REW*, 2053).

COSTUME — Do lat. **cosuetumine* em vez de *consuetudine*; esp. *costumbre*, it. *costume*, fr. *coutume*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 64, 127, *Crestomatia Arcaica*, LXV. Deuse a síncope do ditongo protônico e a do *i* postônico. Depois no grupo *mn* o *n* se assimilou ao *m* e o *m* dobrado simplificou-se.

COSTURA — Do lat. *consutura* (M. Lübke, *REW*, 2179); esp. it. *costura*, fr. *couture*.

COTA — (citação, diferença de nível): V. *quota*.

2 (peça da armadura): do franco *kotta*, manto, vestuário (M. Lübke, *REW*, 4747); esp. *cota*, it. *cotta*, fr. *cotte*. Cfr. o ingl. *coat*, *casaco*.

CO-TANGENTE — De *co*, abreviatura de *complemento*, e *tangente*; é a tangente do arco complementar.

COTANILHO — De *cotão* e suf. *ilho*.

COTANOSO — De *cotão* e suf. *oso*.

COTÃO — Do fr. *coton*, algodão. A. Coelho deriva do ar. *koton*. Figueiredo tira com dúvida, do malaio *cutong*. C. Góis considera um galicismo aparente. É uma adaptação do francês; a prova é que o árabe *kutun*, vulgar *koton*, deu *algodão* com o tratamento normal do *t* intervocálico.

COTARNINA — Anagrama de *narcotina* (Larousse); é produzida pela atuação de oxidante sobre a *narcotina*.

COTE — 1 (pedra de afiar): do lat. *cote*.

2 (na locução adverbial de *cote*): do lat. *quotidie*, quotidianamente (A. Coelho).

COTEJAR — De *cota* e suf. *ejar*; examinar cotas, confrontar.

COTETE — De *coto* e suf. *ete*; é um palípede de asas rudimentares em extremo (A. Coelho).

COTETO — De *coto* (Figueiredo) e suf. *eto*.

COTICA — De *cota* e suf. *ica*. O b. lat. *coticu*, citado por A. Coelho e Figueiredo, não pode foneticamente dar *cotica*.

COTICULA — Do lat. *cotícula*.

COTILA — Do gr. *kotyle*, cavidade, pequeno vaso, medida de capacidade, pelo lat. *cotyle*.

COTILEDONE — Do gr. *kotyledón*, concavidade, encaixe, pelo lat. *cotyledone*, conchelos ou orelha-de-monge; especializou o sentido em botânica.

COTILEFORO — Do gr. *kotyle*, cavidade, e *phorós*, portador.

COTILHAO — Do fr. *cotillon*.

COTILOIDE — Do gr. *kotylóeidés*, semelhante a uma escudela.

COTIM — Do fr. *coutil*. A Academia Espanhola dá ao esp. *coti* a mesma origem.

COTIO — Do lat. **quotidiu*, quotidiano, comum, trivial (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 20 e 192, M. Lübke, *REW*, 6974, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 94, 354, G. Viana, *Apost. I*, 334). A. Coelho tira de *cote* e suf. *io*. Aplicado este adjetivo a *figo*, v. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 25. Há outro que significa *que se coze facilmente* e que Cornu, *op. cit.*, § 16, deriva do lat. *cocitivu*; A. Coelho tira de *coto*, do lat. *cocu*, e suf. *io*, o que é inadmissível.

COTO — Do lat. *cubitu*, cotovelo. (A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.*, 131, Mário Barreto, *Fatos da Linguagem*, 176). Houve síncope do *i* e assimilação do *b* ao *t*: *cub'itu*. O sentido inicial foi o de braço mutilado na altura do cotovelo.

COTONIA — Do ár. *kutniya* (Dalgado, G. Viana, *Apost. I*, 334); conforme Yule, do persa *kuttan*, linho ou tela de linho.

COTONIGERO — De *cotão*, adaptado em *coton*, *i* de ligação, e *ger*, raiz do lat. *gerere*, produzir.

COTOVELO — Do lat. *cubitellu*, dim. de *cubitu*, cotovelo, através de uma forma **cove-telo*, com metátese *cotovelo*, talvez sob a influência de *coto* (q. v.). V. A. Coelho e Cortesão. García de Diego, *Contr.*, 612, acha que, como o gal. *cotobelo* e o leonês *cutubillo*, é forma cruzada de *coto*, e *tobelo*, *tubillo*, tornozelo. *Tobelo* ter-se-há perdido em português.

COTOVIA — M. Lübke, *REW*, 4750, tira do gr. *kótyphos*, melro; esp. *cotovia*. V. *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 561. Rejeita o bretão *codioch* (Diez, *Dic.*, 442, Thurneysen, *Keltoromanisches*, 887). Rejeita, *REW*, 1898, o gr. medieval *kykkabaia* (prom. *kikkavea*), clássico *kikkábe*, coruja. Apresenta a possibilidade de ser palavra imitativa e manda comparar com o it. *tetovilla* e com o fr. *cochevis*.

COTRIM — Por *quattrim*, de *quatro* (A. Coelho). Eguilaz dá um ár. *katá'a* ou *kutá*, moeda. Em esp. ha *cuatrin*, que a Academia Espanhola tira do lat. *quatrini*. O it. tem *quatrino*, moeda de quatro dinheiros.

COTURNO — Do gr. *kóthournos* pelo lat. *cothurnu*.

COUCE — 1 (pancada com o pé): V. *Coice*. 2 (traça): do lat. *culice*, mosquito (M. Lübke, *REW*, 2373).

COUCEIRA — De *couce*, parte posterior da porta, por comparação com o calcanhar, parte posterior do pé, e suf. *eira*.

COUCELA — Do lat. *capsella* por *capsula* (A. Coelho).

COUCELOS — De *coucela*? (A. Coelho).

COUDEL — Do lat. *capitellu*, dim. de *caput*, cabeça, em lugar de *capitulu*. As intermediárias são *cabedelo*, *cabdello*, *cavdello* (com a vocalização do *b*), **coudelo* (com a transformação do ditongo *au*), finalmente *coudel*. V. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 35, 105, 227, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 67, 79, G. Viana, *Apost. I*, 266. *Coudéis* eram capitães de segunda classe que chefiavam os cavaleiros de Afonso V. Como o *coudel-mor* ficou encarregado da execução das leis para conservação das boas raças de cavalos, o derivado *coudelaria* passou a

significar o ofício de criar bons cavalos. O vocábulo espanhol correspondente a *coudel* é *cardillo*. Cortesão dá: *Que foi gran tempo cabdello dos judeus* (Canc. de Afonso o Sábio, 1252-81).

COURACA — Do lat. *coriacea*, de couro.

COURELA — V. *Coirela*.

COURO — Do lat. *corium*, passando pela forma *cuero*; esp. *cuero*, it. *cuoio*, fr. *cuir*.

COUTO — Do lat. *cautu*, acautelado, defendido; esp. *coto*.

COUVANA — De *couve* (Figueiredo) e suf. *ana*.

COUVE — Do gr. *kaulós* pelo lat. *caule*; esp. *col*, it. *cavolo*, fr. *chou*. Mudou de gênero em port., assim como em esp. Deve ter havido as seguintes formas intermediárias: *caule*, **coule*, **coue*, depois com o desdobramento do *u*-*couve* (cfr. *alcoviteira*, *esgrouvinhar*, *Génova*, *louvar*, *ouvir*). V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 74, Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 37, Cortesão, *Diez, Gram.*, I, 176, *Dic.* 94, M. Lübke, *REW* 1778, *RL*, III, 297).

COUVE-FLORE — *Couve* caracterizada por pedúnculos florais.

COVA — De *côvo*.

CÓVADO — Do lat. *cubitu*, cotovelo, através do arc. *côvedo*; esp. *codo* (cfr. *coto*), it. *gomito*, fr. *coudé*, que significam, como o port. arc., *cotovelo*. "Metendo as pontas dos pees acerca dos covados das bestas" (*Inéditos de Alcobaga*, 2.º, pg. 13). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 66, salienta que é vocábulo popular, embora proporo xitono. Passou, depois de o diminutivo ter dado *cotovelo*, a significar só a medida de comprimento que tem em média o espaço da mão e cotovelo (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.*, 81), G. Viana, *RL*, XI, 240, acha que o *a* apareceu para evitar a contração violenta que daria a conservação do *e*. V. AJP I, 291, nota.

CÓVÃO — Do gr. *kóphinos*, arca, pelo lat. *cophinu* (cfr. *Stéphanos, Estêvão*); esp. *cuébaño*, it. *cofano*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 19, G. Viana, *Apost.* I, 236. A. Coelho tirou do lat. *cupa* de preferência a tirar de *covo* (adj.). M. Lübke, *REW*, 2207, não dá a forma port.

COVARDE — V. *Cobarde*.

COVELITA — De *Covelli* (1790-1829), que a descobriu no Vesúvio, e suf. *ita*.

COVIL — Do lat. *cubile*, cama; esp. *cubil*, it. *covile*. Já aparece em Pedro, III, 2, com o sentido que tem em português. *Et esset ibi cubile ferarum et silva ingens* (Diplomata, p. 491-A, 1995). A. Coelho primeiro tirou de *cova* e suf. *il*, como parece.

COVILHEIRA — Do lat. *cubicularia* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 115).

COVILHETE — A. Coelho tira de um tipo *cubelleto*, donde o fr. *gobelet*, esp. *cubilete*; *cubelleto* viria de **cubello*, b. lat. *gubellu*, por **cupellu*, dim. de *cupa*. Cortesão tira do esp., que a Academia Espanhola deriva de *cubillo*, dim. de *cubo*. O esp. não tem o *l* molhado que aparece em português: se vem de *cubillo*, é estranho que tenha perdido este fonema enquanto o português o conservou. M. Lübke, *REW*, 2409, rejeita aproximação de *gobelet* e *cubilete* com *cuppa*.

COVO — 1 — Subs.: de *côvão* (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 137, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 109, Cornu, *Port. Spr.*, § 127).

2 — Adj.: do lat. *covu*, citado por Paulo Feste, 46 (Garcia de Diego, *Contr.*, 145, Cornu, *Port. Spr.*, § 22, 244, onde aliás apresenta o étimo *vocu* com metátese), em vez de *cavu*, côncavo. G. Viana, *Apost.* I, 335, admite um adj. *cophu*, formado regressivamente de *cophinu*, arca. It. *cavo*, esp. *cueva*, (substantivo). V. M. Lübke, *Introdução*, n. 114, Lindsay, *The Latin language*, 235.

COXA — Do lat. *coxa*, osso do quadril, parte superior da coxa; esp. ant. *coxa*, it. *coscia*, fr. *cuisse*.

COXALGIA — De *coxa*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*. A forma toda grega é *meralgia*.

COXIA — Do it. *corsia*, parte que fica livre para se poder passar, correr (*corso*). Diz G. Viana, *Apost.* I, 337, que a forma portuguesa, se não veio diretamente de qualquer forma dialetal italiana, resultou do concurso de rs antes de i. V. *Apost.* II, 323 também. A Academia Espanhola e Larousse atribuem idêntica origem ao esp. *cruja* e ao fr. *coursive*.

COXIM — Do prov. *coisi* (M. Lübke, *REW*, 2292), der. de *cueisa*, coxa. O étimo *culcitinu*, dim. do lat. *culcita*, colchão, proposto por Körting, *Lat.-Rom. Wört.*, 2013, 2813, apresenta dificuldades (G. Viana, *Apost.* I, 316).

COXÍPEDE — Do lat. *coxu*, que aparece em vez de *claudu* em Isidoro (Diez, *Gram.* I, 11) e *pede*, pé; esp. *coxi*. Aparece também nos glossários. V. *Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 595, apud Garcia de Diego, *Contr.*, 147.

COZER — Do lat. *cocere* por *coquere*; esp. *cocer*, it. *cuocere*, fr. *cuire*. M. Lübke, *Gram.* I, § 501, acha que por influência de *cocu* passou a *cocere* e em *Introdução*, § 121, prova que o *u* consoante de *coqui* se perdeu diante do *u* vogal, dando *cocu* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, III, 140, 68).

COZINHA — Do lat. *cocina* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, III, 363, 51, apud M. Lübke, *Introdução*, § 121) por *coquina*; esp. *cocina*, it. *cucina*, fr. *cuisine*. O *c* em vez de *qu* vem por analogia de *cocu*, onde o *u* consoante se perdeu diante do *u* vogal.

CRABRO — Do gr. *kárabos*, lat. *carabu* (A. Coelho). o inseto himenóptero em lat. é *crabro*; *carabu* é uma espécie de caranguejo.

CRACA (planta) — Do lat. *cracca*, grão da ervilhaca.

CRACHÁ — Do fr. *crachat*, cujo significado próprio é o de *escarro*; o figurado vem dos raios que apresenta esta condecoração os quais foram comparados às pontas de um escarro esparramado.

CRACOVIANA — De *Cracóvia*, cidade da Polónia; é uma dança de origem polaca (*cracowiak*).

CRAIOM — Do fr. *crayon*, lápis.

CRAMBE — Do gr. *krámbe*, segundo Figueiredo.

CRAMBO — Do gr. *krambis*, segundo Figueiredo.

CRANCELIM — Do al. *Kränzlein*, pequena coroa.

CRANIECTOMIA — Do gr. *kránion*, crânio, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CRÂNIO — Do gr. *kránion* pelo lat. *craniu*.

CRANIOCLASIA — Do gr. *kránion*, crânio, *klásis*, ação de quebrar, e suf. *ia*.

CRANIOGRAFIA — Do gr. *kránion*, crânio, *grph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CRANIOLOGIA — Do gr. *kránion*, crânio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CRANIOMALACIA — Do gr. *kránion*, crânio, e *malakiá*, amolecimento.

CRANIOCIANCIA — Do gr. *kránion*, crânio, e *manteia*, adivinhação.

CRANIOMETRIA — Do gr. *kránion*, crânio, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

CRANIOPAGO — Do gr. *kránion*, crânio, e *pag*, raiz de *pégnyimi*, fixar.

CRANIORREIA — Do gr. *kránion*, crânio, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, por analogia com formações análogas.

CRANIOSCOPIA — Do gr. *kránion*, crânio, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

CRANIOSQUISE — Do gr. *kránion*, crânio, e *schisis*, ação de fender.

CRANIOTABES — Do gr. *kránion*, crânio, e de *tabes*.

CRANIOTOMIA — Do gr. *kránion*, crânio, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CRANQUE — Do ingl. *crank* (Figueiredo).

CRÁPULA — Do gr. *kraipále*, bebedeira, pelo lat. *crapula*.

CRAQUE — Onomatopéia de uma coisa que se quebra.

CRASE — Do gr. *krásis*, mistura.

CRASIOGRAFIA — Do gr. *krásis*, temperamento, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CRASIOLOGIA — Do gr. *krásis*, temperamento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CRASSATELA — Do fr. *crassetelle*.

CRASSICAULE — Do lat. *crassu*, grosso, e *caule*, caule.

CRASSICOLO — Do lat. *crassu*, grosso, e *colu*, pescoço.

CRASSICÓRNEO — Do lat. *crassu*, grosso, e *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

CRASSILINGUE — Do lat. *crassu*, grosso, e *lingua*, língua.

CLASSINERVEO — Do lat. *crassu*, grosso, e *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

CRASSIPENE — Do lat. *crassu*, grosso, e *penna*, pena.
 CRASSIROSTRO — Do lat. *crassu*, grosso, e *rostru*, bico.
 CRASSO — Do lat. *crassu*, V. *Graxo*.
 CLASSULA — Do lat. *crassu*, grosso, e suf. *ula*.

CRATA — Do lat. *claustra*, lugares fechados. São formas intermediárias: **clastra* (cfr. *Augustu-agosto*) — **crastra* — *crasta* (cfr. *rostru-rosto*, por dissimilação). V. G. Viana, *Apost.* I, 256, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 358. Cornu, *Port. Spr.*, § 37, estranha o tratamento do *au*, em sílaba tônica aliás. Cortesão dá: *Seendo en cabidoo en la clastra da dicta Ssee* (D. P. Ribeiro, *Dissertações Cronológicas*, 5.º, pg. 266, A. 1369). *E fezerom hua craustra mui nobre* (Inéditos de Alcobaca, 3.º, p. 15). *E os alpenderes da crastra todos cubertos com laços de cedro* (Inéditos de Alcobaca, 3.º, pg. 15).

CRASTINO — Do lat. *crastinu*.
 CRATEGO — Do gr. *krátaios*, nespereira, pelo lat. *crataegos*.
 CRATEOGONO — Do gr. *krataíogonon*.
 CRATERA — Do gr. *kratér*, vaso grande, talha, em que os antigos misturavam o vinho e a água, pelo lat. *cratera*. O nome veio a esta parte do vulcão pela forma afunilada.
 CRATICULAÇÃO — Adaptação do fr. *craticulation*.

CRATO — De *Crato*, nome próprio (Figueiredo).

CRAVAR — De *clavare*, pregar; esp. *clavar*.
 CRAVEIRA — De *cravo* e suf. *eira* (A. Coelho); naturalmente apresentava furos em que se botassem cravos para se verificar depois a marcação.

CRANELHA — Do lat. *clavicula*, pequena chave; esp. *clarija*, it. *cavicchia*, fr. *cheville*. V. *Chavelha*.

CRAVIJA — Do esp. *clavija*.
 CRAVO. — 1 (prego): do lat. *clavu*; esp. *clavo*, it. *chiodo*, fr. *clou*.

2 (flor): talvez alteração violenta do gr. *kryóphyllon*, lat. *caryophyllu* (cfr. *trevó*). O esp. tem *clavel*, que a Academia Espanhola tira do lat. *clavellu*, dim. de *clavu*, prego, Cfr. o fr. *girofle*. O nome do cravo-da-Índia vem da parecença do botão com um preguinho; os franceses chamam *clou de girofle*.

3 (instrumento): adaptação do fr. *clavecin*.
 CRAVCILA — De *cravo*? O nome científico é *caryophyllata vulgaris*. A. Coelho dá *cravilha* como se derivasse de um antigo nome *cravon* e suf. *ilha*.

CRÊ — Do fr. *craie* (V. *greda*) (A. Coelho). Na locução *crê com cré, lé com lé*, parece a Figueiredo ser abreviação de *leigo*. **crê com cré, lé com lé* quereria dizer *clérigo com clérigo, leigo com leigo*, cada qual com os da sua igualha. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 37-9, 272, acha que *crê* vem de *querer* e *lé* de *lei*.

CREATINA — Do gr. *kréas*, *kréatos*, carne, e suf. *ina*.

CREATINEMIA — De *creatina*, gr. *haíma*, sangue, e suf. *ia*.

CREBRO — Do lat. *crebru*.

CREDENCIA — Do it. *credenza*, crença, confiança. Os pratos e as bebidas, antes de serem servidos aos poderosos, eram degustados pelos criados afim de se certificar se não estavam envenenados. O ato comunicou seu nome ao móvel em que se realizava. Clédat e Larousse reconhecem a origem italiana do fr. *crédence*.

CREDIBILIDADE — Do lat. *credibilitate*.
 CRÉDITO — Do lat. *creditu*, confiado, fiado.

CREDO — É a primeira palavra do texto latino do *Creio-em-Deus-Padre*.

CRETOR — Do lat. *creditor*, através de uma forma que sofreu haplogogia; **crededor*, esp. *acredor*.

CRÉDULO — Do lat. *credulu*.
 CREITONITA — De *Creitton*, nome próprio, e suf. *ita*.

CREMALHEIRA — Do fr. *cremaillère*, de origem germânica, segundo uns, e grega, segundo outros. G. Viana propugna pela forma *gramalheira*.

CREMAR — Do lat. *cremare*, queimar. V. *Queimar*.

CREMASTER — Do gr. *kremastér*, suspensor.

CREMATISTICA — Do gr. *chrematistiké*, scilicet *téchne*, a arte de adquirir bens.

CREMATOLOGIA — Do gr. *chréma*, *chrématos*, coisa útil, bem, riqueza, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CREMATONOMIA — Do gr. *chréma*, *chrématos*, coisa útil, bem, riqueza, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

CREME — Do fr. *crème*. A. Coelho tirou do lat. *cremu*, suco espesso (Fortunato), em vez de *cremore*.

CREMNÓBATA — Do gr. *kremnobátes*, o que sobe montanhas escarpadas.

CREMNOFOBIA — Do gr. *kremnós*, precipício, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

CREMNOMETRIA — Do gr. *kremnós*, precipício, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

CREMNÓCARPO — Do gr. *krem*, raiz de *kremáo*, suspender, e *karpós*, fruto.

CREMOMETRO — De *creme*, o de ligação, *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

CREMONE — De *Cremona*, cidade italiana? Talvez de lá tivessem vindo essas aldravas. O fr. tem *crémone*.

CREMOR — Do lat. *cremore*.

CRENA — Forma sincopada de *querena* (Cornu, *Port. Spr.*, § 125). No sentido de espaço entre os dentes de uma roda, Figueiredo tira do lat. *crena*, entalhe. No de dentes das folhas A. Coelho tira do fr. *créneau*.

CRENÁTULA — A. Coelho tira do lat. *crena*, entalhe, e *tulo*, de *ferre*, levar.

CRENÇA — Do lat. *credentia*; esp. *creencia*, it. *credenza*, fr. *créance* (fiança), *croissance*. Arc. *creença*: *Con protestaçon daver sobrello firme creença* (Leal Conselheiro, pg. 445).

CRENCHA — Do lat. **climicula*, dim. de *crine*, cabelo; esp. *crencha*, risca do cabelo. O *cl* deu *ch* e não *lh* por preceder nasal (Diez, *Gram.* I, 196; Cornu, *Port. Spr.*, § 136; M. Lübke, *Gram.* I, § 493). Cfr. *funcho*, *mancha*. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 517, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, 115, Júlio Moreira, *Estudos*, I, 22.

CRENDEIRO — A. Coelho tirou de *crente* e suf. *eiro*, o que é fornicamente difícil. Cortesão, confrontando com o esp. *creendero*, apela para o lat. **credendariu*, de *credendu*.

CRENERITA — De *Krenner*, que a descobriu em 1877, e suf. *ita*.

CRÉNICO — Do gr. *kréne*, fonte, e suf. *ico*; encontra-se em águas minerais.

CRÉNIFERO — Do lat. *crena*, *crena*, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CRÉNIRROSTRO — Do lat. *crena*, *crena*, e *rostru*, bico.

CRÉNULA — De *crena* e suf. *ula*.

CREODONTE — Do gr. *kréas*, carne, e *odóntos*, *odóntos*, dente; passam por precursores dos carnívoros propriamente ditos.

CREÓFAGO — Do gr. *kreophágos*, carnívoro.

CREÓFILO — Do gr. *kréas*, carne, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

CREOSOTO — Do gr. *kréas*, carne, e *solós*, de *sozo*, salvar, conservar.

CREPE — Do fr. *crêpe*.

CRÉPIDA — Do lat. *crepida*.

CRÉPITAR — Do lat. *crepitare*.

CRÉPUSCULO — Do lat. *crepusculu*.

CRER — Do lat. *credere*; esp. *creer*, it. *credere*, fr. *croire*. Arc. *creer*: *E adur podyam creer*... (Vida de S. Nicolau, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 80).

CRESCENDO — Do it. *crescendo*.

CRESCER — Do lat. *crescere*; esp. *crecer*, it. *crescere*, fr. *croître*.

CRESPINA — De *crespo* (A. Coelho) e suf. *ina*.

CRESPIR — Do fr. *crépir* (A. Coelho).

CRESCO — Do lat. *crispus*; esp. it. *crespo*, fr. ant. *cresp*, mod. *crépu*.

CRESTAR — 1 (tostar): do lat. *cristare* (A. Coelho).

2 (desfalcicar): do lat. *castrare*. A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1749). Cornu, *Port. Spr.*, § 96, explica o *e* por influência do som sibilante. A posição do *r* pode explicar-se ou por antecipação (Cornu, *Op. cit.*, § 157) ou por metátese (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 151).

CRESTO — Deverbal de *crestar*, castrar.

CRESTOMATIA — Do gr. *chrestomátheia*, instrução útil.

CRETA — Do lat. *creta*, sinal de giz que marca o princípio da carreira.

CRETACEO — Do lat. *cretaceus*.

CRETACICO — De *creta*, grés, arenito, e suf. *cico*; o arenito branco representa grande importância neste sistema.

CRETICO — Do lat. *creticu*, cretense v. W. Christ, *Metrik der Griechen und Römer*, pg. 390.

CRETINO — Do fr. *crétin*. Igual origem a Academia Espanhola atribui ao esp. *cretino*. O sentido próprio do vocábulo francês é habitante dos Alpes o qual padece de bócio; é sabido que estas pessoas são idiotas, estúpidas. Ao lado de origem latina (*christianu*, cristão), alemã (*Kreiding*, côr de gesso), tem-se atribuído origem romanda, do patuá dos Grisões (Brachet, Stappers), *cretina*, criatura, o que não é inverossímil. M. Lübke, *REW*, 1888, tira do valesiano *krete*, de *christianu*.

CRETONE — Do fr. *cretonne*, do nome de um indivíduo *Creton*, que primeiro fabricava esta fazenda na Normandia.

CRIADO — De *criar*; propriamente o que se cria em casa.

CRIANESTESIA — Do gr. *kryos*, gelo, e *anestesia*.

CRIAR — Do lat. *creare*; esp. *crear*, *criar*, *creare*, fr. *créer*. Nas linguagens rizotônicas a conjugação é com *i*: *crio*, *crias*, etc.; não se podendo alterar a pronúncia, a solução foi conformá-la com a grafia. Daí o aparecimento do *i* no verbo e em todos os cognatos. V. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 188, Epifânio Dias, *Gram. Port. Elementar*, 49, G. Viana, *Apost. I*, 338, João Ribeiro, *Autores Contemporâneos*, 30, Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 198, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 302, Said Ali, *Gramática Secundária*, 118, *Revista da Academia Brasileira de Letras*, n. 101, pg. 58, Sousa da Silveira, artigo no *Jornal do Commercio*, do Rio de Janeiro, de 6-4-1930.

CRIATURA — Do lat. *creatura*.

CRIBRIFORME — Do lat. *cribru*, crivo, e *forma*, forma.

CRICO-ARITENOÍDEO — De *crico*, por *cricóide*, *aritenóide* e suf. *eo*; insere-se nestas cartilagens.

CRICOÍDE — Do gr. *krikoeidés*, em forma de círculo.

CRICO-FARINGEO — De *crico*, por *cricóide*, *faringe*, e suf. *eo*; vai da cartilagem cricóide à faringe.

CRICOSTOMO — Do gr. *krikos*, círculo, e *stoma*, boca.

CRICO-TIRÓIDEO — De *crico*, por *cricóide*, e *tiróide*, e suf. *eo*; vai da cartilagem cricóide à tiróide.

CRICRI — Onomatopéia do barulho que faz o grilo. A repetição da vogal exprime idéia da repetição no mesmo sentido, continuidade de ruídos ou movimentos idênticos.

CRISTESIA — Do gr. *kryos*, gelo, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

CRIFIÓLITO — Do gr. *kryphios*, oculto, *lithos*, pedra.

CRIFTELMINTO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *helmino*; a aspiração de *helmino* se contaminou ao grupo *pt* transformando-o em *phth*, donde *ft*.

CRIFTORISTICO — Do gr. *kryptós*, oculto, *horizo*, limitar, e suf. *ico*. A aspiração do espírito forte de *horizo* comunicou-se ao grupo *pt*, dando *phth=ft*.

CRIME — Do lat. *crimen*, acusação.

CRIMINOLOGIA — Do lat. *crimine*, acusação gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CRIMODINA — Do gr. *krymós*, frio, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

CRIMÓFILO — Do gr. *krymós*, frio, *phil*, raiz de *phíleo*, amar.

CRIMOSE — Do gr. *krymós*, frio, e suf. *ose*.

CRIMOTERAPIA — Do gr. *krymós*, frio, e *therapeia*, tratamento.

CRINA — Do lat. *crine*, cabelo; esp. *crin*, it. *crine*, fr. *crin*. Mudou de gênero em port. e especializou o sentido. M. Lübke, *REW*, 2326, explica o *a* por influência de *coma*.

CRINICÓRNEO — Do lat. *crine*, cabelo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

CRINIFERO — Do lat. *crine*, cabelo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CRINIFORME — Do lat. *crine*, cabelo, e *forma*, forma.

CRINIGERO — Do lat. *crinigeru*.

CRINITO — Do lat. *crinitu*.

CRINOÍDEO — Do gr. *krinon*, lírio, *eidos*, forma, e suf. *eo*.

CRINOLINA — Do fr. *crinoline*.

CRINÓMIRO — Do gr. *krinómyron*, perfume de lírio.

CRIOCEFALO — Do gr. *krioképhalos*, com cabeça de carneiro.

CRIOCERO — Do gr. *kriós*, carneiro, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

CRIOFORO — Do gr. *kryos*, gelo, e *phorós*, portador, produtor.

CRIOGENIA — Do gr. *kryos*, gelo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

CRÍOLITO — Do gr. *kryos*, gelo, e *lithos*, pedra; apresenta-se em massas lamelares de brilho vítreo e brancas de neve.

CRIOSCOPIA — Do gr. *kryos*, gelo, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

CRioterapia — Do gr. *kryos*, gelo, e *therapeia*, tratamento.

CRIOULO — Leite de Vasconcelos, *Antropônimo Portuguesa*, 364, deriva de *criadouro*, deformado em bôca de pretos. Cornu, *Port. Spr.*, § 275, dá a seguinte gradação: *criadoiro* — **criaioiro* — **crioioiro* — *crioilo*, *crioulo*, no § 193 estranha a síncope do *d*. Significava primitivamente o negro nascido na América, em oposição ao trazido da África. Fernando Ortiz diz que Garcilaso e o cubano Armas dão ao esp. *criollo* origem africana e Monner Sans americana.

CRIPSORQUE — Do gr. *krypsorchis*, de testículo oculto.

CRÍPTA — Do gr. *krypte*, abóbada subterrânea, oculta, pelo lat. *crypta*. V. Gruta.

CRÍPTANDRIO — Do gr. *kryptós*, oculto, *anér*, *andros*, homem, elemento masculino, e suf. *io*.

CRÍPTIA — Do gr. *krypteia*.

CRÍPTOALITA — Do gr. *kryptós*, oculto, *hals*, sal, e suf. *ita*.

CRÍPTOBRÂNQUIO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *brághia*, brânquia.

CRÍPTOCÉFALO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *kephalé*, cabeça.

CRÍPTOCERO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

CRÍPTOFIALIDA — Do gr. *kryptós*, oculto, *phiale*, taça, e suf. *ida*.

CRÍPTOFTALMIA — Do gr. *kryptós*, oculto, *ophthalmós*, olho, e suf. *ia*.

CRÍPTÓGAMO — Do gr. *kryptós*, oculto e *gámos*, casamento.

CRÍPTOGAMOLOGIA — De *criptógamo*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CRÍPTOGENICO — Do gr. *kryptós*, oculto, *génos*, geração, origem, e suf. *ico*.

CRÍPTOGRAFIA — Do gr. *kryptós*, oculto, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

CRÍPTOGRAMA — Do gr. *kryptós*, oculto, e *grámma*, letra, escrita.

CRÍPTÓLITO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *lithos*, pedra.

CRÍPTOLOGIA — Do gr. *kryptós*, oculto, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CRÍPTOMENORREIA — Do gr. *kryptós*, oculto, e *menorréia*.

CRÍPTON — Do gr. *kryptón*, oculto; descoberto só em 1898, por Travers e Ramsay.

CRÍPTONEMÍDEA — Do gr. *kryptós*, oculto, *néma*, fio, e suf. *idea*.

CRÍPTÓNIMO — Do gr. *kryptós*, oculto, *ónyma*, forma eólia de *ónoma*, nome.

CRÍPTOPENTAMERO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *pentámero*.

CRÍPTOPINA — Do gr. *kryptós*, oculto, *opio*, e suf. *ina*; é achado em diminuta proporção.

CRÍPTÓPODO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *poús*, *podós*, pé.

CRÍPTOPÓRTICO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *pórtico*.

CRÍPTORQUÍDIA — Do gr. *kryptós*, oculto, *orchis*, testículo, *d* de ligação, e suf. *ia*.

CRÍPTOSTEMONE — Do gr. *kryptós*, oculto, e *stémon*, filamento.

CRÍPTOTETRAMERO — Do gr. *kryptós*, oculto, e *tetrámero*.

CRISALIDA — Do gr. *chrysallis*, de *chrysós*, ouro, pelo lat. *chrysalide*; algumas espécies apresentam tons dourados.

CRISANTEMO — Do gr. *chrysánthemós*, flor de ouro, pelo lat. *chrysanthemum*, pampilho ou pampo; pela cor amarelo dourada da generalidade das espécies.

CRISE — Do gr. *krisis*, separação, julgamento, decisão, momento decisivo, pelo lat. *crise*.

CRISELEFANTINO — Do gr. *chryselephántinos*, de ouro e marfim.

CRISÊNIO — Do gr. *chrysós*, ouro, e suf. *ênio*; neol. de Berthelot.

CRISÍDIDA — Do gr. *chrysis*, *chrysididos*, de ouro, dourado, e suf. *ida*; são revestidos de tons metálicos brilhantes.

CRISÍNICO — Do gr. *chrysinos*, áureo, e suf. *ico*; apresenta-se em tábuas brilhantes de um amarelo claro.

CRISMA — Do gr. *chrisma*, óleo de ungir, pelo lat. *chrisma*.

CRISMATINA — Do gr. *chrisma*, *chrismatos*, induto, unguento, e suf. *ina*; é uma cera fóssil, de um verde de óleo, passando a amarelo.

CRISOBALANEA — Do gr. *chrysobálanos*, bolota de ouro propriamente, noz moscada, e suf. *ea*.

CRISOBERILO — Do gr. *chrysobéryllos*, berilo de reflexos dourados, pelo lat. *chrysoberyllu*.

CRISOCALCO — Do gr. *chrysós*, ouro, e *chalkós*, cobre; é uma liga com aspecto de ouro.

CRISOCLORO — Do gr. *chrysós*, ouro, e *chlorós*, esverdeado; é revestido de tintas metálicas azuis ou violetas.

CRISOCOLIO — Do gr. *chrysókolla*, solda de ouro, bárax, pelo lat. *chrysocolla*, tincal com que se solda o ouro; hoje significa um hidrossilicato de cobre que se apresenta como uma concreção verde-azulada.

CRISÓFANA — Do gr. *chrysophanés*, brilhante como o ouro.

CRISOFANIO — Do gr. *chrysophanés*, brilhante como o ouro, e suf. *io*.

CRISOFILO — Do gr. *chrysós*, ouro, e *phyllon*, folha.

CRISOFTALMO — Do gr. *chrysós*, ouro, *ophthalmós*, olho. É um gênero de compostas, de flores amarelas.

CRISOGASTRO — Do gr. *chrysós*, ouro, e *gastér*, ventre.

CRISOGÊNIO — Do gr. *chrysós*, ouro, *gen*, raiz de *gígonmai*, gerar, e suf. *io*; dá coloração amarela aos outros hidrocarbonetos.

CRISOGLIFIA — Do gr. *chrysós*, ouro, *glyph*, raiz de *glypto*, gravar, e suf. *ia*.

CRISOGRAFIA — Do gr. *chrysographia*.

CRISOL — Em esp. *crisol*, *crisol*, *crisuelo*, lâmpada, em it. *crogiuolo*, prov. *cruzol*, fr. ant. *croquel*, mod. *creuset*. M. Lübke, *REW*, 2011, acha impossível relacionar foneticamente com *cochle*, mesmo com influência do gr. *chrysós*, ouro (*Zeitschrift rom. Phil.* XXVI, 314). Pensa que o vasconço *krisailu* (Diez, *Dic.* 443) vem do espanhol. O al. Kraus (*Studi di Filologia Romanza*, II, 1, *Zeitschrift rom. Phil.* XI, 578) é muito obscuro. Stappers deriva todas as formas: e até o baixo alemão *kreusel*, *krusel*, do médio alto al. *krus*, pote, *moringue*. Acrescenta que o b. lat. *crucibolu*, lâmpada, é uma extensão arbitrária do radical germânico, operada talvez sob a influência de *cruz*, *cruz*, por causa das mechas cruzadas de certas lâmpadas.

CRISOLITA — Do gr. *chrysólithos*, pedra de ouro, pelo lat. *chrysolithu*; tem cor verde amarelada e brilho vítreo.

CRISÓLOGO — Do gr. *chrysólogos*, pelo lat. *chrysologu*, que diz palavras de ouro, eloquente.

CRISOMELIDA — Do gr. *chrysómelon*, abreviatura de *chrysomelolónthe*, certo escaravelho dourado, e suf. *ida*.

CRISOPEIA — Do gr. *chrysopoia*, fabricação de ouro.

CRISOPRASO — Do gr. *chrysóprasos*, pelo lat. *chrysoprasu*; é de cor verde maçã com reflexos dourados. Os gregos compararam o seu verde com o do alho porro (*práson*).

CRISOPTERO — Do gr. *chrysópteros*, de asas de ouro.

CRISORAMNINA — Do gr. *chrysós*, ouro, e *ramnina*; é de um magnífico amarelo de ouro.

CRISÓSTOMO — Do gr. *chrysóstomos*, de boca de ouro, pelo lat. *chrysostomu*.

CRISPAR — Do lat. *crispare*, encrespar.

CRISPIFLORO — Do lat. *crispu*, crespo, e *flor*, flor.

CRISPIFOLIADO — Do lat. *crispu*, crespo, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

CRISTA — Do lat. *crista*; esp. it. *cresta*, fr. *crête*. O *i* por *e* vem de sílabas átonas de derivados (M. Lübke, *REW*, 2330).

CRISTAL — Do gr. *krystallos*, pelo lat. *crystallu*. É estranha a apócope do *o*. Os gregos criam que o cristal de rocha, que foi a primeira forma cristalina que lhes chamou a atenção, fosse gelo (*kryós*) superendurecido. O nome depois se generalizou a todas as substâncias cristalinas. V. Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 294-5, 346, que cita Teofrasto, Diosdoro, Plínio, Sêneca.

CRISTALITO — De *cristal* e suf. *ito*; neol. de Nerval de Gouveia.

CRISTALOFILIANO — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *nyllon*, folha, e suf. *iano*.

CRISTALOFÓBIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *idra*, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

CRISTALOGENIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *gen*, raiz de *gígonmai*, gerar, e suf. *ia*.

CRISTALOGRAFIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CRISTALÓIDE — Do gr. *krystalloídes*.

CRISTALOMETRIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

CRISTALONOMIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *nómos*, lei e suf. *ia*.

CRISTALOTECNIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

CRISTALOTOMIA — Do gr. *krystallos*, *crystal*, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

CRISTÃO — De *Christu*, Cristo, e suf. *ão*, adepto de Cristo. É uma forma referida porque do étimo lat. *christianu* veio o port. arc. *crischão*, *crichão*: *Costume, he, que se Mouro alguu que forro seia, há demanda contra o Crischão...* (Foros de Santarém, 4.^a, pg. 553). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 297. O nome surgiu em Antioquia (*cognominarentur primum Antiochiai discipuli, Christiani* (Atos dos Apóstolos, XI, 26)).

CRISTIANICIDA — Do lat. *christianu*, cristão, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

CRISTIANITA — De *Cristiano*, nome de um rei da Dinamarca, oitavo de nome (Lapparent), e suf. *ita*.

CRISTICIDA — Do lat. *Christu*, Cristo, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

CRISTICOLA — Do lat. *Christu*, Cristo, e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

CRISTIFERO — Do lat. *Christu*, Cristo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

CRISTIPARA — Do lat. *Christu*, Cristo, e *par*, raiz de *parere*, parir.

CRISTOFANIA — Do gr. *Christós*, Cristo, e *phan*, raiz de *phaino*, aparecer, e suf. *ia*.

CRISTOFLE — De *Christofle*, nome próprio.

CRISTOLOGIA — Do gr. *Christós*, Cristo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

CRISTÓMACO — Do gr. *christómachos*, combatente de Cristo.

CRITÉRIO — Do gr. *kritérion*, o que serve para julgar.

CRÍTICO — Do gr. *kritikós*, capaz de julgar, que serve para julgar, pelo lat. *criticu*.

CRITMO — Do gr. *kréthmon*, beldroega marinha, pelo lat. *crethmu*. Há iotacismo ou então provém de forma duvidosa *krithmon*, dada por Alexandre.

CRITÓFAGO — Do gr. *krithophágos*, que come cevada.

CRITOMANCIA — Do gr. *krithomanteia*, adivinhação por meio de cevada.

CRIVO — Do lat. *cribu*, com dissimilação; esp. *criba*, it. do sul *krivo*, fr. *crible*.

CROCA — A. Coelho diz que Förster liga a *croque*.

CROÇA — Do lat. *crocea*, cor de açafrão, amarela (C. Michaëlis de Vasconcelos, *EL*, XI, 135, M. Lübke, *REW*, 2335).

CROCEO — Do lat. *croceu*.

CROCHE — Do fr. *crochet*, ganchinho.

- CRÓCICO** — Do lat. *crocū*, açafrão, e suf. *ico*.
- CROCIDISMO** — Do gr. *krokidismós*, ação de apanhar felpas, pelo lat. *crocidismu*.
- CROCIDOLITA** — Do gr. *krokís*, urdidura, e *lithos*, pedra.
- CROCÍPEDE** — Do lat. *crocū*, açafrão, e *pede*, pé.
- CROCITAR** — Do lat. *crocitare*, freqüentativo de *crocire*, de fundo onomatopéico (Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 297).
- CROCO** — Do gr. *krókos* pelo lat. *crocū*.
- CROCODILO** — Do gr. *krokódeilos*; de origem egípcia e cujo sentido primitivo foi verme das pedras, pelo lat. *crocodilu*. A forma grega com iota é a dos papiros ptolomaicos (Boisacq); é dissimilação de *krokódrilos*. O nome vem do hábito de esquentar-se o animal ao sol sobre pedras lisas. V. Heródoto, II, 69, IV, 192, 44.
- CROCOISMO** — Do gr. *krokóeis*, açafrão, e suf. *ismo*; pela côr do pó. Neol. de Beudant.
- CROCÔNICO** — V. *Crócico*.
- CROCOTA** — Do gr. *krokotós*, scilicet *chitón*, túnica côr de açafrão, pelo lat. *crocota*, scilicet *vestis*, túnica.
- CROCUTA** — Do gr. *krokoútas*, hiena, pelo lat. *crocuta*.
- CRÓIA** — "Talvez seja uma forma correspondente a *coira* (ou *coiro*), para evitar o emprêgo desta palavra, que se usa no mesmo sentido. Cfr. a palavra *curta*, com que se procura evitar o emprêgo de uma palavra obscena". Júlio Moreira, *Estudos*, II, 218, Corte-são, tira, com dúvida, de *Cláudia*, e manda comparar *Cláudio-Croio*: *Sancto Croio de Regalados* (Inquisitiones, p. 23).
- CROMATIA** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, e suf. *ia*.
- CROMÁTICO** — Do gr. *chromatikós*, colorido, pelo lat. *chromaticu*; na música é o que dá côr à melodia (escala).
- CROMATINA** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, e suf. *ina*.
- CROMATISMO** — Do gr. *chromatismós*, ação de colorir.
- CROMATODISOPSIA** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, e *dys*, dificilmente, *ópsis*, visão e suf. *ia*; é daltonismo.
- CROMATÓFORO** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, e *pharós*, produtor; produz a mudança de côr na pele.
- CROMATÓLISE** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, e *lysis*, dissolução.
- CROMATÔMETRO** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- CROMATOPSEUDOPSIA** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, *pseud*, raiz de *pseudô*, enganar, *ópsis*, visão, e suf. *ia*.
- CROMATURIA** — Do gr. *chrôma*, *chrômatos*, côr, *ouron*, urina, e suf. *ia*.
- CROMIDROSE** — Do gr. *chrôma*, côr e *hidrosis*, transpiração.
- CROMITA** — Do gr. *chrôma*, côr e suf. *ita*; pelas belas côres dos óxidos (Lapparent).
- CROMO** — Do gr. *chrôma*, côr; forma combinações coloridas com a maior parte dos corpos. G. Viana propõe a forma *crômio*, mas a exemplo de *cloro*, *bromo*, *iodo*, etc., a forma *cromo* está enraizada. No sentido de figura colorida é redução de *cromolitografia*.
- CROMOBLASTO** — Do gr. *chrôma*, côr, e *blastós*, gérmen, célula; tem no protoplasma granulações negras.
- CROMOCRA** — De *cromo* e do gr. *ochrós*, pálido (Larousse, *chromocro*).
- CROMODIAGNÓSTICO** — Do gr. *chrôma*, côr, e *diagnóstico*; é feito pela coloração do líquido céfalo-raquidiano.
- CROMOFILISE** — De *cromófilo* e gr. *lysis*, dissolução. Houve haplogia.
- CROMÓFILO** — Do gr. *chrôma*, côr, e *phil*, raiz de *philéo*, amar; tem grande afinidade às matérias corantes. Devia ser *cromatófilo*.
- CROMÓFORO** — Do gr. *chrôma*, côr e *phorós*, portador, produtor. Devia ser *cromatóforo*.
- CROMÓGENO** — Do gr. *chrôma*, côr, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir; produz matérias corantes. Devia ser *cromatógeno*.
- CROMOLEUCITO** — Do gr. *chrôma*, côr, e *leucito*, q. v.
- CROMÓLISE** — Do gr. *chrôma*, côr, coloração (da retina), e *lysis*, dissolução. Devia ser *cromatólise*.
- CROMOLITOGRAFIA** — Do gr. *chrôma*, côr, e *litografia*.
- CROMÔMETRO** — Do gr. *chrôma*, côr, (a côr vermelha da hemoglobina), e *metr*, raiz de *metréo*, medir. Devia ser *cromatómetro*.
- CROMOPSIA** — Do gr. *chrôma*, côr, *ópsis*, visão, e suf. *ia*. Devia ser *cromatopsia*.
- CROMOSFERA** — Do gr. *chrôma*, côr, e *sphaira*, esfera. Devia ser *cromatosfera*.
- CROMOSÓMIO** — Do gr. *chrôma*, côr, *sôma*, corpo, e suf. *io*; porque obtém intensa coloração com as substâncias corantes ditas básicas. Devia ser *cromatosômio*.
- CROMOTERAPIA** — Do gr. *chrôma*, côr, e *therapeia*, tratamento. Devia ser *cromatoterapia*.
- CROMOTIPIA** — Do gr. *chrôma*, côr, *typ*, raiz de *typto*, bater, imprimir, e suf. *ia*. Devia ser *cromatotipia*.
- CROMURGIA** — Do gr. *chrôma*, côr (matéria corante, *érgon*, trabalho e suf. *ia*, dando *ourgia*, segundo formações análogas. Devia ser *cromaturgia*.
- CRONHA** — Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 384, derivam do lat. *corona*, coroa. Figueiredo deriva do esp. *cureña*, armação de canhões, que a Academia Espanhola tira do lat. *curru*, carro. M. Lübke, *REW*, 2437, rejeita aproximação com o lat. **colondra*.
- CRÔNICO** — Do gr. *chronikós*, relativo ao tempo, pelo lat. *chronicu*.
- CRONOGRAFIA** — Do gr. *chronographia*, anais, *chronologia*. Em astronomia a derivação é de *Chrónos*, Saturno.
- CRONOGRAMA** — Do gr. *chrónos*, tempo, e *grámma*, letra.
- CRONOLOGIA** — Do gr. *chronologia*, ciência do tempo.
- CRONÔMETRO** — Do gr. *chrónos*, tempo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- CRONOFOTOGRAFIA** — Do gr. *chrónos*, tempo e *fotografia*; fotografias instantâneas e sucessivas.
- CRONOSCÓPIO** — Do gr. *chrónos*, tempo, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
- CROOCÓCEA** — Do gr. *chrôa*, côr, *kókkos*, grão, *baga*, e suf. *ea*.
- CROQUE** — Do fr. *croc*, de origem germ.
- CROQUETE** — Do fr. *croquette*.
- CROSSA** — Do germ. *kruckia*, muleta, como o esp. *croza*, it. *gruccia*, fr. *croisse* (M. Lübke, *REW*, 4785). Para este autor lat. *crucea* (Diez, *Dic.* 113) não serve foneticamente e ainda menos semanticamente.
- CROSSOPTERÍGIO** — Do gr. *krossós*, franja, *ptéryx*, *ptérygos*, asa, barbatana, e suf. *io*.
- CROSTA** — Do lat. *crusta*; esp. *costra*, it. *crosta*, fr. *croûte*.
- CROSTO** — Forma metatética de *costro*, de *colostru* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 25 e 260).
- CROTAFICO** — Do gr. *krótaphos*, temporária, e suf. *ico*.
- CROTAFITA** — Do gr. *krotaphítēs*, scilicet *mys*, músculo temporal.
- CRÓTALO** — Do gr. *krótalon*, guizo pelo lat. *crotalu*.
- CROTALÓIDEO** — Do gr. *krótalon*, guizo, *eidos*, forma, e suf. *éo*.
- CROTÓFAGO** — Do gr. *króton*, semente do ricino, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.
- CRÓTON** — Do gr. *króton*, ricino, pelo lat. *croton*, segundo Plínio, planta do Egito, o mesmo que *cici*.
- CROTÔNICO** — De *cróton* e suf. *ico*; encontra-se nas sementes do cróton.
- CROTÓNÓPSIDA** — De *cróton*, gr. *ópsis*, vista, aspecto, e suf. *ida*; é semelhante ao cróton.
- CROTÓPODÓMANO** — Do gr. *krótos*, barulho, *poús*, *podós*, pé, *man*, raiz de *mainomai*, ser louco.
- CRU** — Do lat. *crudu*; esp., it. *crudo*, fr. *cru*.
- CRUCIAL** — Do lat. **cruciale*, calcado em *cruce*, cruz.

CRUCIANA — Do lat. *cruce*, cruz (Figueiredo) e suf. *ana*.
 CRUCIANELA — Do lat. *cruce*, cruz, e sufixos *ana* e *ela*.
 CRUCIAR — Do lat. *cruciare*.
 CRUCIFERÁRIO — Do lat. **cruciferariu*, de *crucifer*, que traz cruz, e suf. *ário*.
 CRUCIFERAS — Do lat. *cruciferas*, que trazem cruz; as pétalas se dispõem em cruz.
 CRUCIFICAR — Do lat. *crucifigere*, pregar na cruz, com influência de *crucifixu* e dos verbos terminados em *ficar*.
 CRUCIFIXO — Do lat. *crucifixu*.
 CRUCIFLORA — Do lat. *cruce*, cruz, e *flore*, flor.
 CRUCIFORME — Do lat. *cruce*, cruz, e *forma*, forma.
 CRUCIROSTRO — Do lat. *cruce*, cruz e *rostru*, bico.
 CRUCITA — Do lat. *cruce*, cruz, e suf. *ita*; os prismas em que cristaliza, têm no interior uma espécie de cruz.
 CRUELÍSSIMO — Do lat. *crudelissimu*.
 CRUDIVORO — Do lat. *crudu*, cru, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.
 CRUEL — Do lat. *crudele*; esp., fr. *cruel*, it. *crudele*; de natureza crua, que não sofreu atenuação, bárbara.
 CRUELDADE — Do lat. *crudelitate*.
 CRUENTO — Do lat. *cruentu*.
 CRUMENARIA — Do lat. *crumena*, bolsa (Figueiredo) e suf. *aria*. O fruto tem a forma de uma bolsinha.
 CRUOR — Do lat. *cruore*.
 CRUPE — Do gaslico *crup*, contraído, pelo ingl. *croup* e pelo fr. *croupe*, introduzido nesta língua cerca de 1815. (Bonnaffé).
 CRURAL — Do lat. *crurale*.
 CRURIFRAGIO — Do lat. *crurifragiu*.
 CRUSCANTISMO — De *Crusca*, em it. *farelo*, nome de uma academia literária de Florença, e sufixos *ante* e *ismo*.
 CRUSTACEO — De *crusta*, crosta, e suf. *áceo*.
 CRUSTACEOLOGIA — De *crustáceo*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
 CRUSTODERME — Do lat. *crusta*, crosta, e gr. *dérma*, pele.
 CRUSTULIFORME — Do lat. *crustula*, pequena crosta, e *forma*, forma.
 CRUSTULO — Do lat. *crustulu*, bolo.
 CRUTA — Forma sincopada de *coruta*.
 CRUZ — Do lat. *cruce*; esp. *cruz*, it. *croce*, fr. *croix*. O *u* não deu o por influência da língua da Igreja (Cornu, *Port. Spr.* § 30, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 93, A.L.P., I, 9).
 CRUZADO — De *cruz*. Mandado cunhar por D. Afonso V, rei de Portugal, quando pensou em ir em cruzada à Terra Santa (J. Lucio de Azevedo, *EFH*, I, 319).
 CRUZIO — De *cruz*; eram da congregação de Santa Cruz de Coimbra.
 CTENOBANQUIO — Do gr. *kteis*, *ktenós*, pente, e *brágchia*, brânquia.
 CTENOCERO — Do gr. *kteis*, *ktenós*, pente, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.
 CTENODONTE — Do gr. *kteis*, *ktenós*, pente, e *odóus*, *odóntos*, dente.
 CTENOFORO — Do gr. *kteis*, *ktenós*, dente, e *phorós*, portador.
 CTENOÍDE — Do gr. *ktenoeidés*, em forma de pente.
 CTENÓSTOMO — Do gr. *kteis*, *ktenós*, pente, e *stóma*, bôca.
 CTONIANO — V. *Ctônio*.
 CTÔNICO — V. *Ctônio*.
 CTÔNIO — Do gr. *chthónios*, da terra, pelo lat. *chthoniu*.
 CU — Do lat. *culu*; esp., it. *culo*, fr. *cul*.
 CUBA — Do lat. *cupa*; esp. *cuba*, fr. *cuve*. M. Lübke, *Introdução*, n. 129, *vas balnearium*, non *copa* per o *sed cupa* per u. V. *Copa*. V. Millardet, *Linguistique et dialectologie romanes*, 276, 277.
 CUBEBA — Do ár. *kubaba*.
 CUBELO — De *cubo* e suf. *elo*; era um torreão em forma de cubo.
 CUBICULO — Do lat. *cubiculu*.
 CÚBITO — Do lat. *cubitu*, cotovelo. V. *Côvado*.

CUBO — Do lat. *cubu*.
 CUBÓIDE — Do gr. *kyboeidés*.
 CUCHARRA — Do esp. *cuchara*, colher (A. Coelho).
 CUCI — Do lat. *cuci*, de origem persa segundo Saraiva. Alexandre atribui origem egípcia ao gr. *koûki*.
 CUCIÓFERA — De *cuci*, o de ligação e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.
 CUCO — Do lat. *cuculu*, de cunho onomatopéico; esp. *cuchillo*, it. *cuculo*, fr. *coucou*. A onomatopéia impediu o abrandamento do *c* intervocálico (Max Müller, *Ciência da Linguagem*, I, 454; Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 285; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 157). Isidoro apresenta uma forma *cucu*. O ingl. tem *cuckow*; o al. *Kuckuck*.
 CUCUIADA — V. *Cuquiada*.
 CUCULAR — Do lat. *cuculare*.
 CUCULIDEO — Do lat. *cuculu*, cuco, e suf. *ideo*.
 CUCULO — Do lat. *cuculu*, capuz.
 CUCUMELA — Do lat. *cucumella*, caga-rola.
 CUCURBITA — Do lat. *cucurbita*.
 CUCURICAR — De fundo onomatopéico. V. *Cucuritar*.
 CUCURITAR — De fundo onomatopéico. V. *Cocorocó*, *quiquiriqui*, *cacarejar*.
 CUECAS — De *cu* (João Ribeiro, *Curiosidade Verbais*, 92) e um sufixo arbitrário.
 CUEIRO — De *cu* e suf. *eiro*.
 CÚFICO — De *Cufa*, cidade do Iraque-Arabi, na qual foram inventados estes caracteres (Devic).
 CUFOLITO — Do gr. *koûphos*, leve, e *lithos*, pedra.
 CUIDAR — Do lat. *cogitare*, pensar; esp. *cuidar*, it. ant. *coitare*, fr. ant. *cuidar* (cfr. *outrecuidance*). Naquilo de que se cuida a gente sempre pensa, daí a mudança de sentido. Arc. *coidar*: *ben coy dava ordinar que jose a seu dano deles* (Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 47). Houve síncope do *g* e depois oi deu *ui* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 147).
 CUIDOSO — Forma haplológica de *cuidadoso*.
 CUINCHAR — De *cui*, onomatopéia do grito do porco.
 CUJO — Do lat. *cuju*; esp. *cuyo*, logudorês *kuyu*.
 CULAPADA — Do lat. *culu*, cu (Figueiredo), com um sufixo arbitrário.
 CULATRA — Do esp. *culata* ou do it. *culatta*, com epêntese de *r*.
 CULE — Do dravidico *kuli*, jornal, salário, através do indo-ingl. *coolly*. Yule & Burnell presumem que o étimo é o nome gentílico *Koli* e citam para exemplo *slav* (eslavo), que em várias línguas europeias se aplica ao servo, escravo. E em Lisboa temos outro exemplo em *galego*, que designa o moço de fretes. Dalgado, porém, acha muito improvável a derivação, julgando mais plausível a que indica Wilson, o dravidico *kuli*, jornal, salário, paga, que se introduziu em cingalês, concani, hindustani e bengali, com o sentido de operário, mariola. V. G. Viana, *Apos. I*, 34, onde se apontam outros étimos, do tamul e do turco.
 CÚLEO — Do lat. *culeu*.
 CULINÁRIO — Do lat. *culinariu*.
 CULMINAR — Do lat. *culminare*.
 CULPA — Do lat. *culpa*.
 CULTERANISMO — Do esp. *culteranismo*, sistema de exprimir-se usado pelos sequezes de Góngora.
 CULTO — Do lat. *cultu*, cultivado.
 CULTRIDENTADO — Do lat. *cultru*, faca, dente, dente, e des. *ado*.
 CULTRIFOLIADO — Do lat. *cultru*, faca, foliu, fôlha, e suf. *ado*.
 CULTRIFORME — Do lat. *cultru*, faca e *forma*, forma.
 CULTRIROSTRO — Do lat. *cultru*, faca, e *rostru*, bico.
 CULTRO — Do lat. *cultru*, faca.
 CULTURA — No sentido intelectual e um germanismo (al. *Kultur*).
 CULUGLI — V. *Culugli*.

CUMARINA — De *cumaru* (V. Glossário) e suf. *ina*.
CUME — Do lat. *culmen*; esp. *cumbre*, it. *colmo*, fr. ant. *coume*. Arc. *cuime* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 142 e 143, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 78, 126). Cortesão tira do b. lat. *cumine* (do lat. *acumen*).
CUMEADA — De *cume* e suf. *ada*.
CUMEEIRA — De *cume* e suf. *eira*.
CUMINAS — Do lat. *cuminu*, cominho, de origem semântica, e desin. *as*.
CÚMPLICE — Do lat. **complice*, unido, junto.
CUMPRIMENTO — De *cumprir*, preencher (os deveres da polidez). A Academia Espanhola deriva o esp. *cumplimiento* de *cumprir*, mas Brachet e Larousse tiram o fr. *compliment* do it. *complimento*, pelo que é possível que o vocábulo tivesse partido da Itália. Darmesteter, entretanto, *Vie des mots*, 158, diz que pertence ao espanhol o desenvolvimento do novo sentido. A. Coelho (s. v. *Comprimeto*) acha que a diferença de sentido entre *comprimeto* e *cumprimento* não justifica a duplicidade de grafia.
CUMPRIR — Do lat. *complere*, encher; esp. *cumplir*, it. *compiere*, fr. ant. *complir*, mod. *accomplir*. O *u* pode explicar-se como influenciado pelas formas não rizotônicas. Arc. *comprir*: os quaes assi comprimam com a obrigação de seus ofícios (Arrais, *Diálogos*, p. 285).
CUMQUIBUS — E' o lat. *cum quibus*, com os quais, isto é, recursos com os quais se compram as coisas.
CÚMULO — Do lat. *cumulu*.
CUNCA — V. *conca* (Cornu, *Port. Spr.*, § 32, G. Viana; *Apost.* I, 343).
CUNCTATÓRIO — Do lat. **cunctatoriu*, calçado em *cunctari*, contemporizar.
CUNEIFOLIADO — Do lat. *cuneu*, cunha, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.
CUNEIFORME — Do lat. *cuneu*, cunha, e forma, forma.
CUNEIROSTRO — Do lat. *cuneu*, cunha, e *rostru*, bico.
CUNHA — Do lat. **cunea* em vez de *cuneu*; esp. *cuña*, fr. *doin* (canto). O port. arc. teve *conho*, regularmente derivado de *cuneu*.
CUNHADO — Do lat. *cognatu*, aparentado; esp. *cuñado*, it. *cognato*. Especializou o sentido. Nunes, *Gram. Hist. Esp.*, 57, explica o *u* por influência da palatal. V. Bourciez, *Ling. Rom.*, pg. 155, Pidal, *Gram. Hist. Esp.* § 20.
CUNHAL — De *cunha* e suf. *al*.
CUNHETE — De *cunho* e suf. *ete*.
CUNHO — Do lat. *cuneu*.
CUNICULO — Do lat. *cuniculu*, mina (contra o inimigo). V. Coelho.
CUNICULTURA — Do lat. *cuniculu*, coelho, e *cultura*, criação.
CUPAO — V. *Cupom*.
CUPÊ — Do fr. *coupé*, cortado; é um landô cortado ao meio.
CUPIDINEO — Do lat. *cupidineu*.
CÚPIDO — Do lat. *cupidu*.
CUPOM — Do fr. *coupon*, retalho.
CUPRATO — Do lat. *cupru*, cobre, e suf. *ato*.
CUPRESSIFORME — Do lat. *cupressu*, cipreste, e forma, forma.
CUPRESSINO — Do lat. *cupressinu*.
CUPRESSITE — Do lat. *cupressu*, cipreste, e suf. *ite*.
CUPRICO — Do lat. *cupru*, cobre, e suf. *ico*.
CUPRIFERO — Do lat. *cupru*, cobre, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.
CUPRINO — Do lat. *cuprimu*.
CUPRIPENE — Do lat. *cupru*, cobre, e *penna*, pena.
CUPRIRROSTRO — Do lat. *cupru*, cobre, e *rostru*, bico.
CUPRITA — Do lat. *cupru*, cobre e suf. *ita*.
CUPRONIQUEL — Do lat. *cupru*, cobre e de *niquel*.
CUPRÓXIDO — Do lat. *cupru*, cobre, e de *óxido*.
CÚPULA — Do it. *cupola*, dim. do lat. *cuppa*, taça; comparou-se a uma taça emborcada. São célebres as de Santa Maria dei

Fiori em Florença e de S. Pedro de Roma. Lokotsch, 1221, tira do ár. *kubba*, abóbada, que deu *alcova* e com sufixo diminutivo românico passou ao italiano. A grafia com *o* é preferível à adotada por G. Viana.
CUPULÍFERA — Do lat. *cupula*, pequena cuba, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
CUPULIFORME — Do lat. *cupula*, pequena cuba, e *forma*, forma.
CUPULIM — De *cúpula* e suf. *im*.
CUQUIADA — Do malabar *kukkuya*, bradar, e suf. *ada*, segundo Yule & Burnell, *apud* G. Viana, *Apost.* I, 344. Este autor acha estranho por não haver um verbo **cuquiar*; lembra que o prov. tem *coquiado*, cotovia, que também assume a forma *coquiado*. A. Coelho tirou do tamul *kukkua*. Dalgado deriva do malaiala *kukkuka*, bradar, dar rebate. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 138, origina de um jôgo de crianças, das quais uma se esconde, canta, melhor do que diz, as sílabas *Cucu!* a imitação do cuco.
CURA — Do lat. *cura*, cuidado, se não um deverbais de *curar*. O cura é o homem que cuida das almas.
CURABILIDADE — De um suposto lat. **curabilitate*, provindo de **curabile*, de *curare*, curar.
CURAÇAU — De *Curaçau*, nome de uma das Antilhas de Sotavento, na qual cresce a espécie de pequenas laranjas cuja casca é empregada na fabricação deste licor.
CURANDEIRO — De um lat. hipotético **curandariu*, de *curandu* (Figueiredo).
CURAR — Do lat. *curare*, cuidar; esp. *curar*, it. *curare*, fr. *curer* (limpar, desentupir). Do sentido de cuidar (de um doente) passou a termo do tratamento (salar).
CURARE — De uma língua americana. Segovia deriva do guarani *urari*. Tastevin dá *curari*, *hurari* no tupi armazense. Larousse dá as formas *woorara*, *vourary*, *ourary*, do dialeto galibi ou cariba. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, opina que é contaminação do tupi *cururu*, sapo, e *urari*, flecha envenenada (das raízes *ur*, chegar, e *ar*, cair, e sufixo relativo *i*, propriamente *cai onde chega*).
CURATELA — Do lat. *curatella*.
CURCULIONIDEO — Do lat. *curculione*, gorgulho, e suf. *ideo*.
CURCUMA — Do sânscr. *kunkuma*, ár. *kurkum*.
CURETA — Do fr. *urette*, instrumento para esgravatar (*curer*).
CÚRIA — Do lat. *curia*, uma das divisões do povo romano, templo em que cada cúria se reunia para sacrificar, senado.
CURIAL — Do lat. *curiale*, da cúria; tomou o sentido de conveniente.
CURIOSO — Do lat. *curiosu*, o que busca com cuidado, indagador. O *curião* (*curio*, *curiosus*) devia velar pela cúria e saber de tudo.
CURRAL — A. Coelho deriva de *curro* e suf. *al*. Talvez como o esp. *corral* venha de *corro*, de *correr* (Academia Espanhola), ensurdecendo-se o *u* átono. Cortesão dá um b. lat. *currale*, de *currere*, correr.
CURRO — A. Coelho tira do lat. *currere*, correr. Figueiredo deriva do esp. *curro*, aliás *corro*.
CURRUCA — Do lat. *curruca*, certa ave desconhecida (Juvenal).
CURSO — Do lat. *cursu*; arc. *cosso*: *...nom se podia conhecer no cosso de suas carreiras* (Azurara, pag. 170).
CURTIR — Do lat. **conterere* por *conterere*, malhar; esmagar; esp. *curtir* (Diez, *Dic.* 443, M. Lübke, *REW*, 2183, *Gram.* I, 437, II, 166).
CURTO — Do lat. *curtu*; esp. *cortó*, it. *scorto*, fr. *court*. M. Lübke, 2421, Cornu, *Port. Spr.* § 32, estranham o *u* (cfr. *cortar*). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 32, estranham o *u* (cfr. *cortar*). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 121, considera um participio truncado de *cortar* (cfr. *ganho*, *gasto*, *pago*, etc.).
CURUL — Do lat. *curule*.
CURVETA — Do fr. *corbette* (A. Coelho).
CURVIFLORO — Do lat. *curvu*, curvo, e *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.
CURVIFOLIADO — Do lat. *curvu*, curvo, e *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

CURVIFRONTÉ — Do lat. *curvu*, curvo, e *fronte*, fronte. Há uma forma duvidosa *curvifronte*.

CURVIGRAFO — Do lat. *curvu*, e de *graph*, raiz de gr. *grápho*, escrever.

CURVILÍNEO — Do lat. *curvu*, curvo, *linea*, linha, e suf. *eo*.

CURVÍPEDE — Do lat. *curvipede*.

CURVIRROSTRO — Do lat. *curvu*, curvo, e *rostru*, bico.

CURVO — Do lat. *curvu*; esp. *corvo*, it. *curvo*, fr. *courbe*. Cornu, Port. Spr., § 32, chama a atenção para o *u*.

CUSCUTA — Do gr. *kasytas* através do ár *kushut*.

CUSCUZ — Do berbere *kuskus*, prato de carne e farinha de trigo, a comida nacional de parte do norte da África (Lokotsch, 1267).

CUSERANITA — De *Cousserans* (Ariège), segundo Lapparent, e suf. *ita*.

CUSPIDE — Do lat. *cuspidē*.

CUSPIDIFORME — Do lat. *cuspidē*, ponta, e forma, forma.

CUSPIR — Do lat. *conspuere*; esp. *es-cupir*. Sobre o desaparecimento do *u*, v. Nunes, *Gram. Hist. Port.* 141. O *o* deu *u* por metáfora.

CUSTAR — Do lat. *constare*; esp. *costar*, it. *costare*, fr. *coûter*. O *u* pode provir de formas não rizotônicas; Cornu, Port. Spr., § 25, cita *custas* no Testamento de Afonso II.

CUSTÓDIA — Do lat. *custodia*, guarda.

CUTANEO — De uma forma **cutaneu*, calcada no lat. *cute*, pele.

CUTELO — Do lat. *cultellu*, faquinha; esp. *cuchillo*, it. *coltello*, fr. *couteau*. Arc. *cútelu*: cuitel'a cachas, cintas sen farcilhon (Canc. da Vaticana, 1080). Vocalizou-se o *l* e *ui* reduziu-se a *u* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 78, 126).

CUTIDURA — De *cute*, pele (Figueiredo), e suf. *dura*.

CUTILADA — Por **cutelada*, de *cutelo*.

CUTILIQUE — Da antiga soletração da abreviatura *q*, que se lia: *cu til quē*. O antigo nome do letra *q* era *cu* (João de Barros), como ainda é em espanhol. V. Bluteau, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 9, 273.

CÚTIS — É o lat. *cutis*, pele.

CUVILHEIRA — Do lat. *cubicularia* (Figueiredo).

CUZAPADA — Derivação arbitrária de *cu*; Figueiredo manda *comparar com *culapada*.

CZAR — Do russo *car* (pronuncie-se *tsar*, V. Meillet, *Langues Indo-européennes*, XVIII), rei, vocábulo de origem controversa. *Czar* e *tsar* são grafias polacas. Querem uns que o vocábulo russo provenha do lat. *Caesar*, que nas antigas traduções da Bíblia se aplicava a Davi, Salomão, etc. Na idade média foi título dos soberanos búlgaros e sérvios, adotado na Rússia por Ivã o terrível em 1547. Voltaire, na *Histoire de Charles XII*, pg. 48, diz: "le mot czar ou tsar voulait dire roi chez les anciens Scythes, dont tous ces peuples sont descendus, et ne vient pas des Césars de Rome, si longtemps inconnus à ces barbares". (Livro II). O célebre historiador russo Karamzine faz de *Csar* uma velha palavra oriental que encerrava a idéia de poder supremo; pode-se reencontrá-la no final dos nomes dos reis assírios e babilônios: *Nabukadnestsar*, *Nabonassar*, etc. A forma *czar* (pronunciada *quēzar*) veio através do francês. Não corresponde à pronúncia russa, pelo quē, a adotar-se esta palavra em vez de *imperador*, seria preferível a forma *tsar* ou então *çar* (G. Viana, *Apost.* II, 506-8).

CZARDA — V. *Xarda*.

CZAREVICHE — Em russo o nome se pronuncia *(t)carevi(t)ch*, (G. Viana, II, 507), Significa filho de czar (Stappers).

CZARINA — O nome em russo é *(t)çari(t)ça* (G. Viana, *Apost.* II, 507).

D

DACITO — De *Dácia*, antiga província romana (Siebenbürger) e suf. *ito*.

DACRIADENALGIA — Do gr. *dákryon*, lágrima, *adenalga* (dór da glândula).

DACRIADENITE — Do gr. *dákryon*, lágrima, e *adenite* (inflamação da glândula).

DACRINA — Do gr. *dákryon*, lágrima, e suf. *ina*.

DACRIO — Do gr. *dákryon*, lágrima.

DACRIOCISTITE — Do gr. *dákryon*, lágrima, *kystis*, vesícula, saco, e suf. *ite*.

DACRIÓIDE — Do gr. *dákryon*, lágrima, e *eidos*, forma.

DACRIOLINA — Do gr. *dákryon*, lágrima, *l* de ligação, e suf. *ina*.

DACRIOLITIASE — Do gr. *dákryon*, lágrima, e *litiase*.

DACRIOLITO — Do gr. *dákryon*, lágrima, e *lithos*, pedra, cálculo.

DACRIOMA — Do gr. *dákryon*, lágrima, e suf. *oma*.

DACRIOPEU — Do gr. *dakryopoiós*, que faz lágrimas.

DACTILADO — Do gr. *dáktylos*, dedo, e desin. *ado*.

DACTILEIRA — Do gr. *dáktylos*, dedo e suf. *eira*.

DACTILETRIDA — Do gr. *daktyléthra*, luva, e suf. *ida*.

DACTILIOGLIFO — Do gr. *daktylioglyphos*, gravador (de pedras preciosas) de anéis.

DACTILOLOGIA — Do gr. *dáktylios*, anel *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DACTILOMANCIA — Do gr. *dáktylios*, anel, e *mantheia*, adivinhação.

DACTILIOTECA — Do gr. *daktyliothēke*, estojo para anéis, coleção de anéis, pelo lat. *daktyliotheca*.

DACTILITE — Do gr. *dáktylos*, dedo, e suf. *ite*. Há com este nome um equinoderme fóssil, do feitio de um dedo.

DACTILO — Do gr. *dáktylos*, dedo. Querem uns que o nome venha de ter este pé uma sílaba longa e duas breves, sendo aquela o dobro de cada uma destas, a semelhança do dedo, que tem três partes, uma grande, a falange, e duas pequenas, a falangina e a falangeta, cada uma das quais é metade da grande. Querem outros que seja porque se marcava o tempo forte com o dedo; os aedos tinham o costume de marcar o compasso com estalidos dos dedos (Oliveira Guimarães, *Manual de Filologia Latina*, pg. 73).

DACTILOGRAFO — Do gr. *dáktylos*, dedo, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

DACTILOIDE — Do gr. *daktyloeidés*, semelhante a um dedo.

DACTILOLOBO — Do gr. *dáktylos*, dedo, e *lóbos*, lobo.

DACTILOLOGIA — Do gr. *dáktylos*, dedo, *lógos*, discurso, fala, e suf. *ia*.

DACTILOMANCIA — Do gr. *daktylomantheia*, adivinhação pelos dedos.

DACTILOPTERO — Do gr. *dáktylos*, dedo e *pterón*, asa; cfr. *pterodáctilo*.

DACTILOSCOPIA — Do gr. *dáktylos*, dedo, *skop*, raiz de *sképō*, olhar, e suf. *ia*; neol. do argentino Francisco Latzima.

DACTILOZÓIDE — Do gr. *dáktylos*, dedo, *zōn*, animal, *eidos*, forma.

DADILIO — Do gr. *dás*, *dadós*, madeira resinosa, e suf. *ilio*.

DÁDIVA — Do lat. *dativa*; esp. *dádiva*. (Diez, Dic. 444, M. Lübke, *REW*, 2485). Diez, *Gram.* I, 33, estranhava a deslocação do acento. M. Lübke, *Gram.* I, § 605, explica por uma

tendência a acentuar as palavras eruditas na primeira sílaba. Cornu, *Port. Spr.*, § 107, comparando com a forma popular *dávada*, vê influência de *debida*, dívida V. G. Viana *Apost.* I, 352. Para A. Coelho é um der. irregular de *dada*.

DADO — Do lat. *datu*, dado (pela sorte), dom, proveito. Brachet dá ao lat. o sentido de *jogad sobre a mesa*; de *dare*, lançar, em expressões tais como *dare ad terram*. Saraiva dá com a accepção de pião jogado, mudança de um pião (no jogo do *xadrez*). V. Carré, pg. 191. Esp. *dado*, it. *dato*, fr. *dé*. Stappers, reproduzindo Scheler, acha que primeiro significou azar, depois *jogo de dado*, jogo de azar, finalmente passou a designar o instrumento que serve para tentar a fortuna. Eguilaz, que aceita o étimo latino, apoiando-se em Forcellini, apresenta o ár. *dadd*, jogo (Marinha e Souza). V. Golio, *Dicionário arábico*.

DAFNACEA — Do gr. *dáphné*, loureiro, e suf. *ácea*.

DAFNEFORO — Do gr. *dáphnephóros*, portador (de ramo) de loureiro.

DAFNINA — Do gr. *dáphne*, loureiro, o suf. *ina*.

DAFNOÍDEA — Do gr. *daphnoeidés*, semelhante ao loureiro, e suf. *ea*.

DAFNOMANCIA — Do gr. *dáphne*, loureiro, e *manteia*, adivinhação.

DAGUERREÓTIPO — Do fr. *daguerreótype*, de *Daguerre*, nome de um dos inventores da fotografia, e *type*, tipo.

DAGUES — Do hebr. *dagwesh*.

DAÍMIO — Do chin. *tai-ming*, grande nome, pronunciado à japonesa (Lokotsch, 1992). G. Viana, *Apost.*, I, 348, tira do japonês *dai* (grande) e *miyau* (excelente), sendo o acento atraído no composto para a sílaba mais longa, que neste caso é a primeira por conter ditongo. Entende este autor que o vocábulo, de introdução recente, veio por via indireta, provavelmente a francesa, por intermédio dos periódicos. Dalgado dá o étimo de G. Viana, jap. *daïmyo* e apresenta o voc. também como oxitono, *daímio*.

DALA — 1 — (calha do navio): do ant. germ. *dal*, fossa (Eguilaz). Para G. Viana, *Apost.*, I, 349, vem provavelmente do baixo al. Diez, *Gram.* I, 305, tira do ar. *dalala*, o esp. *adala*, *dala*, equivalente. V. RFH, I, 304.

2 (caminho entre montanhas): do germ. (ingl. *dale*, sueco *dal*, vale), V. G. Viana, *ibidem*. M. Lübke, *REW*, 2455.

3 (mesa de cozinha com tabuleiro de pedra): do fr. *dalle*, laje (G. Viana, *ibidem*). **DALAI-LAMA** — Do tibetano *dalai bla-ma* (o b é mudo), grão lama (Dalgado, Lokotsch).

DALIA — De *Dahl*, nome de um botânico sueco que a trouxe do México em 1789, e suf. *ia*; neol. de Cavanilles.

DALMATICA — Do lat. *dalmatica*, scilicet *tunica*, túnica branca, bordada de púrpura e de longas mangas, importada da Dalmácia em Roma.

DALTONISMO — De *Dalton*, nome de um célebre químico inglês que sofria deste defeito visual, e suf. *ismo*; neol. do professor Pierre Prévost, de Genebra.

DAMA — Do fr. *dame*. Quanto ao jogo, V. *Damas*.

DAMÁLICO — Do gr. *damále*, novilha, e suf. *ico*; foi achado na urina da vaca.

DAMALÓRICO — Do gr. *damále*, novilha, oûron, urina, e suf. *ico*; foi achado na urina da vaca.

DAMAS — Do ár. *ash-shitránj at-taman*, o xadrez inteiro, por etimologia popular *xadrez da dama*, jogo das damas. *damas* (Lokotsch, 1871). Eguilaz reconhece que o iôso procede do Oriente. Houve quem derivasse do céltico *tam*, disco de madeira, ou do al. *damm*, trincheira. (Bonneveine, *Académie des jeux*, pg. 34).

DAMASCO — De *Damasco*, cidade da Síria, da qual provém o fruto e a fazenda deste nome.

DAMASONIO — Do gr. *damasoniôn*, espécie de plátano d'água, pelo lat. *damasoniu*.

DAMASQUIM — Do ar. *damashki*, de Damasco.

DAMASQUINA — Do ár. *damashki*, de Damasco. As primeiras deviam ter sido lavradas nesta cidade (v. *ALP*, II, 146).

DAMURITA — De *Damour*, mineralogista francês a quem foi dedicada (Lapparent), e suf. *ita*.

DANACA — Do gr. *danáke*.

DANAR — Do lat. *dannare*; esp. *danar*, it. *dannare*, fr. *damner*.

DANÇAR — Diez, *Dic.*, 117 tirou do ant. alto al. *danson*, puxar (V. *Französische Studien*, 73), al. mod. *tanzen*. *Zeitschrift rom. Phil.* XXXII, 35, derivou do lat. *demptiare*. M. Lübke, *REW*, 2562, tira do fr. ant. *dancier* que filia, com dúvida, ao lat. *dentiere*, prover de dentes. Todos eles têm dificuldades fonéticas ou semânticas. Esp. *danzar*, it. *danzare*, fr. *danser*.

DANDI — Do ingl. *dandy*, casquilho.

DANDINAR — Do fr. *dandinier* (Figueiredo).

DANIFICAR — Do lat. *damnu*, dano, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e *desin. ar*.

DANISMO — Do gr. *daneismós*.

DANISTA — Do gr. *daneistês*, pelo lat. *danista*.

DANO — Do lat. *damnu*; esp. *dano*, it. *danno*, fr. ant. *dam*.

DANTESCO — De *Dante*, nome de um poeta italiano que no Inferno, uma das partes da *Divina Comédia*, pintou horrorosas visões dos martírios dos condenados. O suf. *esco* trai a origem italiana.

DAPIFERO — Do lat. *dapiferu*.

DAR — Do lat. *dare*; esp. *dar*, it. *dare*.

DARDEJAR — De *dardo* e suf. *ejar*; *feir* com dardos. Os raios do sol são comparados a dardos de fogo.

DARDO — Do franco *daroth*. M. Lübke, *REW*, 2479, tira o esp., it. *dardo* do prov. *dort*. Diez, *Dic.*, 107, apelou para o anglo-saxônio *darth*. Larousse cita o céltico *dared*, lança.

DARGA — V. *Adarga*.

DARICO — Do gr. *dareikós*, moeda persa com a efígie de Dario. Boisacq tira do velho persa e considera fortuita a relação com Dario.

DARMADEIRA — Talvez de *adarme* (Figueiredo).

DAROEIRA — De *dragoeira* através das formas *daraoeira*, *daoroeira* (Cornu, *Port. Spr.* §§ 247 e 255).

DARTO — Do gr. *dartoi*, scilicet *chitônes*, membranas que se podem esfolar (só usado no plural).

DARTRO — Clédar, Larousse e Stappers atribuem origem céltica ao fr. *dartre*.

DARUE, **DARUEZ** — Do ár. persa *därwesh*. Hoje se usa a forma afrancesada *derwiche*. Esta é a forma de Fernão Mendes Pinto. "Vê-se daqui, como de muitos outros casos análogos, que os antigos escritores nacionais, diz Dalgado, por não receberem por intermédio de francês ou inglês palavras de origem oriental, mas das próprias fontes, as reproduziam com mais fidelidade etimológica e com mais conformidade com a língua portuguesa do que os modernos, que acham modelar tudo quanto nos vem da França ou da Inglaterra, e até o que nos vem de tornaviagem, já avariado". V. G. Viana, *Apost.*, I, 350.

DASIANTO — Do gr. *dasys*, peludo, e *ánthos*, flor.

DASIGASTRA — Do gr. *dasys*, felpudo, e *gastér*, *gastrós*, ventre.

DASIMETRO — Do gr. *dasys*, espesso; e *metr.* raiz de *metréo*, medir.

DASIPO — Do gr. *dasypous*, certa lebre de pés felpudos, pelo lat. *dasypu*.

DASIURO — Do gr. *dasys*, peludo, e *ourá*, cauda.

DATA — Do lat. *data*, dada, por ser a primeira palavra da nota costumada, nas cartas e documentos, para indicar o sítio e a época em que se fazem ou expedem (Whitney, *apud* Rui Barbosa, *Réplica*, pg. 154). V. G. Viana, *Apost.*, I, 351.

DATARIA — Do it. *dataria*, repartição de Santa Sé, da qual são expedidas todos os negócios regulados pelo papa fora do Consistório; foi constituída definitivamente por Inocência VIII (1184).

DATARIO — Do lat. eclesiástico *datariu*, chefe da dataria, o que data os atos.

DATISMO — De *Datis*, nome de uma sátrapa que acumulava ridiculamente sinónimos, e suf. *ismo*.

DATIVO — Do lat. *dativum*, que é dado.

DATURA — Do sânscrito e neo-árico *dhatura*.

DAUCINEA — Do gr. *daũkos*, ataman-to de Creta, uma umbelífera, pelo lat. *daucu*, espécie de cenoura brava, e suf. *inea*.

DE — Do lat. *de*; esp., fr. *de*, it. *di*. Assumiu no latim tardio e no românico força genitiva (M. Lübke, *Gram.* II, 44).

DEAO — Do fr. *doyen* (M. Lübke, *REW*, 2496; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 96, G. Viana, *Apost.*, I, 348). O tratamento do *c* revela a origem (V. Brachet); a forma portuguesa seria *degão* (cfr. o arc. *deganha*). Existiu uma forma intermediária *daião*. Significou etimologicamente o sub-oficial que comandava dez soldados.

DEALBAR — Do lat. *dealbare*.

DEAMBULAR — Do lat. *deambulare*.

DEBACAR-SE — Do lat. *debacchari* por *debacchari*, enfurecer-se (como uma bacante).

DEBALDE — V. *Balde*. Alfredo Gomes, *Gram. Port.* 128, apresenta uma origem germânica para *balde*.

DEBELAR — Do lat. *debellare*.

DEBICAR — Do pref. *de*, bico, e desin. *ar*; picar com o bico, figuradamente ferir com gracejos.

DEBIL — Do lat. *debile*.

DEBITO — Do lat. *debitu*, devido.

DEBLATERAR — Do lat. *deblaterare*, ber-rar, de fundo onomatopéico.

DEBRUAR — De *debrum* e desin. *ar*.

DEBRUM — Por *dobrum*, de dobrar? (Figueiredo).

DEBULHAR — A. Coelho tira do lat. *despoliare*, despojar; C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 133, apresenta ainda o lat. *depileare*. Cortesão cita um b. lat. *debuliare*, que nada adianta.

DEBUXAR — A. Coelho deriva de *de* e *buxo*; propriamente traçar num jardim o lugar dos canteiros com buxo. M. Lübke, *REW*, 1430, filiando ao cat. *debuixar*, acha formalmente estranho este étimo, apresentado também por Cuervo, *Dicionário*, pois o *de* não é bem compreensível. A Academia Espanhola tira o esp. *dibujo* do ár. *dibacha*, adornar com figuras.

DECACORDO — Do gr. *dekáchordon*, de dez cordas, pelo lat. *decachordu*.

DECADA — Do gr. *dektós* pelo lat. *decade*.

DECADISTA — Do lat. *decadere*, decair, e suf. *ista*. São literatos que se com-prazem nos refinamentos mais ou menos mórbidos da sensibilidade e do estilo e que tiram sua glória da própria perversão (Larousse). Figueiredo, levado apenas pela forma, filiou ao fr. *decadi*, último dia da década, no calendário republicano francês.

DECAEDRO — Do gr. *déka*, dez, e *hé-dra*, assento, base, face.

DECAFIDO — Do gr. *déka*, dez, e do lat. *f'id*, raiz de *findere*, fender. Devia ser *decenfido*.

DECAFILO — Do gr. *déka*, dez, e *phyl-lon*, folha.

DEGAGINO — Do gr. *déka*, dez, e *gyné*, mulher, elemento feminino.

DEGAGONO — Do gr. *dekágonos*, que tem dez ângulos, pelo lat. *decagonu*.

DEGAGRAMA — Do gr. *déka*, dez, e *grama*.

DECALITRO — Do gr. *déka*, dez, e *li-tro*.

DECALOBADO — Do gr. *déka*, dez, *lobós*, lobo, e desin. *ado*.

DECALOGO — Do gr. *dekálogos*, dez dis-cursos, dez preceitos, pelo lat. *decalogu*.

DECALQUE — Do fr. *décalque*.

DECAMEROS — Do gr. *déka*, dez, e *mé-ros*, parte, seção.

DECAMETRO — Do gr. *déka*, dez, e *metro*.

DECANDRO — Do gr. *déka*, de, e *anér*, andrós, homem, elemento masculino.

DECANO — Do lat. *decanu*, sub-oficial que comandava dez soldados. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 168.

DECANTAR — 1 (celebrar): do lat. *decantare*, exaltar em cânticos.

2 (trasfegar): do lat. *decanthare*, der-ramar suavemente, inclinando o vaso, de *can-thu*, ângulo de uma bilha, gargalo (Academia Espanhola, Brachet, Stappers). O esp. tem *decanter*, o it. *decantare*, o fr. *décanter*.

DECAPETALO — Do gr. *déka*, dez, e *pétala*.

DECAPITAR — Do lat. *decapitare*, arran-car a cabeça.

DECAPODO — Do gr. *dekáπους*, *dekápo-dos*, que tem dez pés.

DECAPROTOS — Do gr. *dekáprotoi*, os dez primeiros, pelo lat. *decaproti*.

DECAPTERÍGIO — Do gr. *déka*, dez, e *ptéryx*, *ptérygos*, asa, barbatana, e suf. *io*.

DECASSILABO — Do gr. *dekasyllabos*.

DECASTEREO — Do gr. *déka*, dez, e *es-téreo*.

DECASTICO — Do gr. *dekástichos*, que tem dez versos.

DECASTILO — Do gr. *dekástylos*, que tem dez colunas, pelo lat. *decastylos*.

DECATLO — Do gr. *déka*, dez, e *áthlon*, recompensa.

DECEINAR — Do lat. *de* e *cinis*, cinza (A. Coelho) e desin. *ar*.

DECEMESTRE — Do lat. *decemestre*, que dura dez meses.

DECEMPEDA — Do lat. *decempeda*, que tem dez pés.

DECENAL — Do lat. *decennale*, que du-ra dez anos.

DECENÁRIO — Do lat. *decena*, que deu *dezena*, e suf. *ário*.

DECENDIO — Do lat. *decendiu*, dez dias.

DECENIO — Do lat. *decenniu*, dez anos.

DECENOVENAL — Do lat. *decennovenale*, que dura dezenove anos.

DECENTE — Do lat. *decente*, que con-vém.

DECENVIRO — Do lat. *decenviru*, um dos dez homens (escolhidos para redigir as leis exigidas pela plebe, mais tarde as doze tábuas).

DECEPAR — De *de*, *cepo*, e desin. *ar*; cortar rente como um cepo, arrancar pela raiz as árvores e plantas que têm cepa (Academia Espanhola).

DECEPÇÃO — Do lat. *deceptione*, en-gano.

DECESSO — Do lat. *decessu*, partida.

DECIDIR — Do lat. *decidere*.

DECIDUO — Do lat. *deciduu*.

DECIFRAR — De *de* e *cifrar*, propriamen-te passar da cifra à palavra. Os criptogramas antigos eram quase sempre por cifras (alga-rismos).

DECIGRAMA — De *deci*, abreviatura do lat. *decimu*, e *grama*.

DECILITRO — De *deci*, abreviatura do lat. *decimu*, e *grama*.

DECIMANO — Do lat. *decimanu*, do di-zimo.

DECIMETRO — De *deci*, abreviatura do lat. *decimu*, e *metro*.

DECIMO — Do lat. *decimu*; V. *dizimo*.

DECISAO — Do lat. *decisione*.

DECLARAR — Do lat. *declarare*, escla-recer.

DECLINAR — Do lat. *declinare*.

DECLIVE — Do lat. *declive*.

DECOLAR — Do fr. *décoller*, descolar, despegar-se da terra ou da água (aeroplano, hidroplano).

DECORAR — 1 (ornar): do lat. *decorare*.

2 (aprender de memória): de cor. V. G. Viana, *Apost.*, I, 352-4.

DECORO — Do lat. *decoru*.

DECORTICAR — Do lat. *decorticare*, tirar a casca.

DECOTAR — Por *decortar*, segundo Cor-nu, *Port. Spr.*, § 146, (cfr. *rebocar*, de *rebor-car*). Figueiredo tira de *decote*, que deriva do lat. *decotes*. *Decote* é um deverbis de *de-cotar* e em lat. há um adjetivo *decotes* que se encontra em Festo na expressão *decotes togae*, vestidos usados, gastos pelo uso.

DECREPITO — Do lat. *decrepitu*, que dei-xou de crepitar, sem força.

DECRETO — Do lat. *decretu*, determi-nado; arc. *degreto* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 113).

DECROAR — De pref. *de*, *croa*, forma sincopada de *coroa*, e desin. *ar*.
 DECRUAR — Do pref. *de*, *cru*, e desin. *ar*.
 DECUBITO — Do lat. *decubitu*.
 DECUMANO — Do lat. *decumanu*.
 DECUMBENTE — Do lat. *decumbente*.
 DECUPLO — Do lat. *decuplu*.
 DECÚRIA — Do lat. *decuria*.
 DECUSSE — Do lat. *decusse*.
 DEDAL — Do lat. *digitale*, do dedo; esp. *dedal*, it. *ditale*, fr. ant. *del*, mod. *dé*.
 DEDALEIRA — De *dedal* e suf. *eira*; a flor tem a forma de um dedo de luva.
 DEDALO — De *Dédalo*, nome do arquiteto grego que construiu o labirinto de Creta; pelo lat. *Daedalu*.
 DEDECORAR — Do lat. *dedecorare*.
 DEDICAR — Do lat. *dedicare*, consagrar dizendo (*dicere*) o nome.
 DEDO — Do lat. *digitu*; esp. *dedo*, it. *dito*, fr. *doigt*.
 DEDO-DE-DAMA — É uma espécie de uva de longos bagos. A expressão não é mais que a tradução do ár. *al-'inab-al-'adzari* (Dözy, Egulaz).
 DEDUÇÃO — Do lat. *deductione*.
 DEDUZIR — Do lat. *deducere*.
 DEFECAR — Do lat. *defecare*, lançar fora as fezes.
 DEFECÇÃO — Do lat. *defectione*, falta.
 DEFECTIBILIDADE — Do lat. *defectibilitate*.
 DEFECTIVO — Do lat. *defectivu*, que tem faltas.
 DEFEITO — Do lat. *defectu*, falta; esp. *defecto*, it. *difetto*.
 DEFENDER — Do lat. *defendere*; esp. *defender*, it. *difendere*, fr. *défendre*.
 DEFENSOR — Do lat. *defensor*.
 DEFERIR — Do lat. *deferere* por *deferre*, conceder, dar notícia; esp. *deferir*, it. *deferire*, fr. *déferer*.
 DEFESA — Do lat. *defensa*; esp. *defensa*, it. *difesa*, fr. *défense*. V. *Devesa*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 100; o *f* indica forma culta ou estranha.
 DEFESSO — Do lat. *defessu*, cansado.
 DEFICIENTE — Do lat. *deficiente*.
 DÉFICIT — É o lat. *deficit*, terceira pessoa do singular do presente do indicativo do verbo *deficere*, faltar.
 DEFINIHAR — Do pref. *de* e do lat. *fine*, fim (A. Coelho) e desin. *ar*.
 DEFINIR — Do lat. *definire*, delimitar.
 DEFINITO — Do lat. *definitu*, definido.
 DEFLAGAR — Do lat. *deflagrare*, abrasar-se.
 DEFLOAR — Do lat. *deflorare*, arrancar a flor.
 DEFLOVIO — Do lat. *defluviu*.
 DEFUNTO — Do lat. *defunctu*, scilicet *vita*, o que já se desobrigou da vida (Bréal, *Essai de Sémantique*, 157); esp. *difunto*, it. *defunto*, fr. *défun*.
 DEGENERAR — Do lat. *degenerare*.
 DEGLUTIR — Do lat. *deglutire*.
 DEGOLAR — Do lat. *decollare*.
 DEGRADAR — Do lat. *degradare*, privar do grau, da dignidade, rebaixar (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 214, tira do lat. *decretare*.
 DEGRANAR — Do pref. *de*, *gran* (grão) e desin. *ar*.
 DEGRAU — Do lat. **degradu*; fr. *degré*, grau.
 DEGREDAR — Forma alterada de *degradar* (A. Coelho). Do lat. *decretare*, Cornu, *Port. Spr.*, § 214.
 DEGUSTAR — Do lat. *degustare*.
 DEI — Do ár. *da'i*, título do enviado que os crentes mandavam para a guerra santa. O título, que era trazido pelos dominadores da Argélia, caiu em tal esquecimento no século XVIII, que foi confundido com o vocábulo turco *dây*, tio materno.
 DEIA — Do lat. *dea*, deusa.
 DEICIDIO — Do lat. *deicidu*.
 DEICOLA — Do lat. *deu*, deus, e *col*, raiz de *colere*, adorar.
 DEICTICO — Do gr. *deiktikós*, demonstrativo.
 DEIDADE — Do lat. *deitate*, divindade.
 DEIFICAR — Do lat. *deificare*, endearar.
 DEIFORME — Do lat. *deu*, deus, e *forma*, forma.
 DEIPARA — Do lat. *deipara*, que dá à luz um deus.

DEISCENTE — Do lat. *dehiscente*, que se fende.
 DEISMO — Do lat. *deu*, deus, e suf. *ismo*.
 DEITAR — Do lat. *dejectare*, freqüentativo de *deicere*, deitar a baixo, lançar por terra, derrubar, em Mattio, citado por Aulo Gélío (Diez, *Gram.*, I, 11, M. Lübke, *REW*, 4508, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 103, A. Coelho). A base *jactare* para o esp. *echar* e para o port. *ar. jogar* é apresentada por Cornu, *Port. Spr.*, § 110, e M. Lübke, *Gram.*, II, 632. Cornu rejeita *dejectare* e encontra dificuldades em **deictare*, formado de *deicere*. V. *RL*, II, 370, M. Lübke, *REW*, 4254. C. Michaëlis de Vasconcelos aceita *dejectare*, v. *Glos. do Canc. da Ajuda*. García de Diego, *Contr.*, n. 174, aceita igualmente para o gal. *deitar*.
 DEIXAR — Do lat. *laxare*, soltar; esp. *dejar*, it. *lasciare*, fr. *laisser*. Em port. ant. houve *leixar*: Ome da Guarda que molher ou-ver a beecô, se el ha *leixar*... (Florais da Guarda, *apud* Nunes, *Crastomatia Arcaica*, 4). As formas começadas por *d* não estão ainda esclarecidas; talvez, revelem influência de *dare* (M. Lübke, *REW*, 4955). O mesmo autor acha dificuldades fonéticas em *delaxare* (*Archivio Glottologico Italiano*, XI, 422, XII, 26, *Zeitschrift rom. Phil.*, XV, 241, A. Coelho, *Questões da Língua Portuguesa*, I, 291-2, Morel-Fatio, *Romania*, III, 312, Tailham, *ibidem*, IV, 262). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 129 e 233, aceitando *laxare*, explica o *d* por dissimilação em alguns casos, como *ele leixa*. *Deixar* não aparece antes do século XVI, Leite de Vasconcelos o afirma, assim como que no esp. medieval já aparece *dejar* (*Lições de Filologia Portuguesa*, 193, nota). V. G. Viana, *Apost.*, I, 362, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 92, 97, *RL*, III, 280, n. 3. Cortesão cita *dejar* em *Leges*: Si ella dexare seu marido seja deserredado, p. 867-A 1209). Em *deixar* dá exemplos arcaicos de *deleixar*.
 DEJEÇÃO — Do lat. *dejectione*, ato de lançar fora.
 DEJECTO — Do lat. *dejectu*, o que se lança fora.
 DELAÇÃO — Do lat. *delatione*, ato de levar (denúncias).
 DELATOR — Do lat. *delatore*, o que leva (denúncia).
 DELEITAR — Do lat. *delectare*; it. *dillettare*, fr. ant. *delítier*. M. Lübke, *REW*, 2532, o port., assim como o esp., do prov. *deleitar*.
 DELEITE — De *deleitar*. Arc. *deleito*: *vi-vera no mundo em muytos viços e dellectos* (Códice Alcobacense, n. 771, *apud* Nunes, *Crastomatia Arcaica*, 88).
 DELETÉRIO — Do gr. *deletérios*, destruidor.
 DELEVEL — Do lat. *delebile*, que pode ser apagado.
 DELFICA — Do gr. *delphiké*, scilicet *trá-peza*, pelo lat. *delphica*, scilicet *mensa*, mesa de Delfos, a tripode da Pítia.
 DELFIM — Do gr. *delphis*, golfinho, pelo lat. *delphine*. Foi título dos antigos suzeranos do Delfinado e que, com a cessão desse feudo à França em 1349, passou para os herdeiros do rei de França.
 DELFININA — Do gr. *delphinion*, lat. cient. *Delphinium*, nome de um género botânico, e suf. *ina*.
 DELFINORINCO — Do gr. *delphis*, *delphin*, golfinho e *rhygchos*, focinho.
 DELGADO — Do lat. *delicatu*, mole, tenro, depois fino; esp. *delgado*, it. *delicato* (delicado), fr. ant. *delget*, *delgé*, *deugé*, *dougé*.
 DELIA — Do gr. *delia*, festas em honra de Apolo, deus nascido na ilha de Delos, uma das Cíclades; pelo lat. *delia*.
 DELIBERAR — Do lat. *deliberare*, propriamente pesar o pró e o contra na balança (*libra*) e depois decidir. V. Moreau, *Rac. Grec.*, 184.
 DELICADO — Do lat. *delicatu*. V. *Delgado*.
 DELICODOCE — De *delicado* e *doce* (Figueiredo).
 DELINEAR — Do lat. *delineare*.
 DELICIA — Do lat. *delicia* (aliás *prurale tantum*).
 DELINQUIR — Do lat. *delinquere*, deixar, cometer uma falta.
 DELIQUAR — Do lat. *deliquare*, derramar.
 DELÍQUIO — Do lat. *deliqui*, abandono de forças, desfalecimento.
 DELIR — Do lat. *delere*, apagar. Cornu, *Port. Spr.*, § 131, explica a conservação do *l*

pelo tratamento como composto; nos §§ 117 e 320, parece admitir a convergência de *diluere*.

DELIRAR — Do lat. *delirare*, sair do sulco traçado pela charrua. Assim empregado nos *Lusiadas*, VIII, 81,8: *De suas esperanças não delira*. V. Mário Barreto, *Fatos da Língua Portuguesa*, 88.

DELITESCENCIA — Calcado no lat. *delitescere*, esconder-se.

DELITO — Do lat. *delictu*, falta (por omissão); generalizou depois o sentido.

DELTA — Do gr. *délta*, nome da quarta letra do alfabeto grego, a qual corresponde ao nosso *d* e tem forma triangular; pelo lat. *delta*. De origem fenícia, cfr. hebr. *dalet*, porta (Boissacq. Gow e Reinach, *Minerva*, 5, Isaías Levi, *Gram. ebr.*, 6). A denominação aplicou-se primeiramente ao delta do Nilo, o mais importante que os gregos conheceram.

DELTOCARPO — Do gr. *délta*, delta, triângulo, e *karpós*, fruto.

DELTOÍDE — Do gr. *deltocídés*.

DELUBRO — Do lat. *delubro*.

DELUDIR — Do lat. *deludere*.

DELUSÓRIO — Do lat. *delusoriu*.

DEMACO — Do gr. *demagógos*, condutor do povo.

DEMAIS — Do lat. *demagis*.

DEMÃO — De *de* e *mão*. Aparece na expressão *dar a última demão*. "A preposição *de*, que se juntou a *mão* formando uma palavra só, diz Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 139, entrou aqui provavelmente como na locução popular *última da hora*".

DEMENSÓ — Do lat. *demensu*, medido.

DEMENTE — Do lat. *demente*, privado da inteligência, louco.

DEMIGOLA — O mesmo que *semigola*.

DEMISSO — Do lat. *demissu*.

DEMITIR — Do lat. *demittere*, despedir.

DEMIURGO — Do lat. *demiourgós*, trabalhador, plebeu, artifice, o criador do universo, magistrado.

DÊMÔ — 1 (demônio): Do gr. *daímon*, gênio, bom ou mau. divindade tutelar; especializou depois o sentido piorando-o; pelo lat. *daemon*. Em Portugal tem o *e* aberto que o ditongo *ae* postula, v. G. Viana, *Vocabulário e Cornu, Port. Spr.*, § 8. O vocábulo provém do nominativo com simples encurtamento da nasal (Cornu, *op. cit.*, 127, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 161).

2 (povoação): do gr. *dêmos*, povo, nome de certos cantões da Ática antes da unificação feita por Theseu.

DEMÓBORO — Do gr. *demobóros*, que devora o povo, que lhe usurpa os direitos.

DEMOCRACIA — Do gr. *demokratia*, força, poder do povo, governo popular.

DEMOCRATA — Do gr. *dêmos*, povo, e *krat*, raiz de *krátos*, força.

DEMÓDEX — Do gr. *dêmas*, corpo, e *dêx*, verme.

DEMOGRAFIA — Do gr. *dêmos*, povo, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

DEMOLIR — Do lat. **demolire*, por *demoliri*.

DEMONARCA — Do gr. *daímon*, demônio, e *arch*, raiz de *árcho*, governar, comandar.

DEMONETIZAR — Do pref. *de*, lat. *moneta*, moeda, e suf. *izar*.

DEMONIFUGO — Do lat. *daemone*, demônio, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir.

DEMÔNIO — Do gr. *daímônion*, ente sobrenatural, gênio bom ou mau; fixou-se depois no sentido mau; pelo lat. *daemoniu*.

DEMONOCRACIA — Do gr. *daímon*, demônio, *krateia*, de *krátos*, força, segundo formações análogas.

DEMONOGRAFIA — Do gr. *daímon*, demônio, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

DEMONOLATRIA — Do gr. *daímon*, demônio, e *latreia*, adoração.

DEMONOLOGIA — Do gr. *daímon*, demônio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DEMONOMANCIA — Do gr. *daímon*, demônio, e *manteia*, adivinhação.

DEMONOMANIA — Do gr. *daímonomania*, louca idolatria.

DEMONSTRAR — Do lat. *demonstrare*; houve uma forma arcaica *demonstrar*: *Si fasta IX dias non demonstrar o fiel que uaya ao plazo* (Leges, p. 852-A. 1209, v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128).

DEMOPSIKOLOGIA — Do gr. *dêmos*, povo, e *psicologia*; é a denominação alemã do *folklore*.

DEMORAR — Do lat. **demorare* por *demorari*, ficar, retardar.

DEMÓTICO — Do gr. *demotikós*, popular.

DEMULCENTE — Do lat. *demulcente*, que acaricia, que abranda.

DENÁRIO — Do lat. *denariu*, moeda que valia dez asses.

DENDRITO — Do gr. *déndron*, árvore, e suf. *ito*; apresenta-se em forma de finas ramificações (Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 37).

DENDRÓBATA — Do gr. *déndron*, árvore, e *bat*, de *baino*, andar, segundo formações análogas.

DENDROCELEO — Do gr. *déndron*, árvore, *kóilon*, cavidade, e suf. *eo*.

DENDROCLASTA — Do gr. *déndron*, árvore, e *klast*, de *kláo*, quebrar.

DENDRÓFIDA — Do gr. *déndron*, árvore, *óphis*, serpente, e suf. *ida*.

DENDRÓFORO — Do gr. *dendrophóros*, que carrega a árvore, o sacerdote que nas festas de Baco levava o tirso, pelo lat. *dendrophoru*.

DENDROGRAFIA — Do gr. *déndron*, árvore, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

DENDRÓIDE — Do gr. *dendroeidés*, em forma de árvore.

DENDROLATRIA — Do gr. *déndron*, árvore, e *latreia*, adoração.

DENDROLITO — Do gr. *déndron*, árvore, e *lithos*, pedra.

DENDROLOGIA — Do gr. *déndron*, árvore, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DENDOMETRIDA — Do gr. *déndron*, árvore, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ida*.

DENEGRIR — V. *Denigrir*.

DENGUE — 1 (melindre mulheril): do esp. *dengue*, segundo A. Coelho; a Academia Espanhola considera um deverbal de *denegar*.

2 (doença): de uma língua americana, segundo Figueiredo. Dalgado nega que seja termo asiático; diz que é americano, introduzido na Europa pelos espanhóis. A Academia Espanhola não distingue do precedente. No "Correio da Manhã", de 14-4-1923, vem uma origem do ár. *dengue*, fraqueza, porque em certo período da moléstia domina uma grande prostração. Em um artigo de "O Jornal", de 4-9-1928, vem uma derivação do ingl. *dandy fever*, pelas atitudes afetadas que tomam os atingidos pela doença. O penúltimo étimo é desautorizado e o segundo foneticamente impossível.

DENIGRIR — Do lat. *denigrare*, com troca de conjugação.

DENODADO — Do lat. *denotatu*, conhecido (pela bravura), v. Cornu, *Romania*, XIII, 300, M. Lübke, *REW*, 2555. Este autor rejeita o lat. **denodatu*, desfeito (*nodus*, nó), depondo o que *desata os nós, as dificuldades, com o seu valor* (Diez, *Dic.*, 300, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXV, 303).

DENOMINAR — Do lat. *denominare*.

DENSIFOLIADO — Do lat. *densu*, denso, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

DENSIMETRO — Do lat. *densu*, denso, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir; v. *paquímetro*.

DENSO — Do lat. *densu*.

DENTÃO — De *dente* e suf. *ão*; é peixe de grandes dentes (Figueiredo).

DENTE — Do lat. *dente*; esp. *diente*, *it. dente*, fr. *dent*.

DENTELARIA — A. Coelho tira do fr. *dentelaire* e diz que uma espécie, a *Plumbago europaea*, se empregava contra dores de dentes.

DENTELHA — De *dente* (Figueiredo) e suf. *elha*.

DENTICAÇÃO — Do lat. *dentitione*.

DENTICIDA — Do lat. *dente*, dente, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

DENTICÓRNEO — Do lat. *dente*, dente, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

DENTIFICAÇÃO — Do lat. *dente*, dente, *fic*, raiz de *facere*, fazer, *a* de ligação, e suf. *ção*.

DENTIFORME — Do lat. *dente*, dente, e forma, forma.

DENTIFRÍCIO — Do lat. *dentifriciu*, coisa que se esfrega nos dentes.

DENTÍGERO — Do lat. *dente*, dente, e ger, raiz de *gerere*, trazer.

DENTIRROSTRO — Do lat. *dente*, dente, e *rostru*, bico.

DENTRO — Do lat. *de+intro* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 353, M. Lübke, *REW*, 2527); esp., it. *dentro* (*Archiv für lateinische Lexicographie und Grammatik* III, 268). V. *Peregrinatio*, XXIV, 4.

DENUNCIAR — Do lat. *denuntiare*.

DEONTOLOGIA — Do gr. *déon*, déontos, o que é devido, o dever, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DEPARTAMENTO — Adaptação do fr. *département* (cfr. *departimento*, de *departir*).

DEPAUPERAR — Do lat. *depauperare*, empobrecer.

DEPENICAR — Forma dim. de *depenar*.

DEPILAR — Do lat. *depilare*, arrancar os pêlos.

DEPLEÇÃO — Do lat. *deplotione*.

DEPLETIVO — Do lat. *depletu*, de *déplere*, esvaziar, e suf. *ivo*.

DEPLORAR — Do lat. *deplorare*, chorar.

DEPLUMAR — Do lat. *deplumare* (Isidoro).

DEPOIS — Da locução latina *de post* (Rönsch, *apud Grandgent, Vulgar Latin*, n. 48). Esta locução deveu ter sofrido acréscimo e alterações sem as quais não se podem explicar as formas românicas. Esp. *después*, it. ant. *dipoi*, mod. *dopo*, fr. *depuis*. Ao lado da locução *de post* usou-se outra de *ex post*, que deu no port. ant. *despois*, que aparece até o século XVI, v. *Lusiadas*, II, 6, 1, e *passim* e ainda hoje é popular. "Ambas as formas *depois* e *despois* são encontradas nos remotos monumentos da língua, como se pode ver, por exemplo, na *Chronica do Condestabre*, onde a forma *despois* se emprega de preferência". (Daniel Mota, *O meu idioma*, 68). M. Lübke, *REW*, 6684, reduz *post a pos*. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 243, apresenta *de-posteis*. Cornu, *Port. Spr.*, § 211, admite que *despois* deu *depois* por dissimilação. Leite de Vasconcelos, *Filologia Mirandesa*, I, 449, acha o étimo pouco claro por causa do *i*. Julga que talvez esteja em *poste* (lat. arc., conservado em lat. vulgar), tornado na pronúncia comum **posti*, como *tardi* por *tarde*; de **posti* viria **poiste* ou **poist*, como *quais* ou *quais de quasi*; e de **poist* viria *pois*. A explicação convinha ao port., ao gal. e ao mirandês (Ou pode admitir-se **poz*, por influência de *moz*? Também *poz* daria perfeitamente *pois*: cf. *seis-sex*).

DEPONENTE — Do lat. *deponente*.

DEPOPULAR — Do lat. *depopulare*, devastar.

DEPOSITO — Do lat. *depositu*, deposto.

DEPRAVAR — Do lat. *depravare*, torcer, entortar, desviar do que é direito.

DEPRECAR — Do lat. **deprecare*, por *deprecari*.

DEPRECIAR — Do lat. *depretiare*.

DEPRENDAR — Do lat. **depraedare* por *depredari*.

DEPREENDER — Do lat. *deprehendere*.

DEPRIMIR — Do lat. *deprimere*.

DEPURAR — Do lat. *depurare*.

DEPUTAR — Do lat. *deputare*, podar, depois separar, enviar uma missão.

DEQUITAR — De *de* e *quitar*, livrar-se de uma dívida, de uma coisa penosa.

DERADELFO — Do gr. *dére*, pescoço e *adelphós*, irmão.

DERENCEFALO — Do gr. *dére*, pescoço, e *encéfalo*.

DERISAO — Do lat. *derisione*.

DERIVAR — Do lat. *derivare*, afastar da margem, desviar uma corrente.

DERMAMISSINEO — Do gr. *dérma*, pele, *myss*, raiz de *myssos*, picar, e suf. *ineo*.

DERMATALGIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *algos*, dor, e suf. *ia*.

DERMATANEVRIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *a* privativo, *neuron*, nervo e suf. *ia*. No gr. mod. o *ipsilon* vale de *v* nos ditongos quando se segue vogal, que não é o caso presente. Carré, 428, diz que é de uso em francês substituir o *ipsilon* por *v* quando precede *r*.

DERMATEMIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

DERMATITE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e suf. *ite*.

DERMATOBRANQUIO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *brághia*, brânquia.

DERMATOFIDIO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *ofidio*.

DERMATOFILO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

DERMATOFITO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *phytón*, planta.

DERMATOGASTRO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *gastér*, *gastrós*, ventre.

DERMATOGRAFIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

DERMATOIDE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *eidos*, forma.

DERMATOL — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e suf. *ol*.

DERMATOLOGIA — Do gr. *dérma*, *tos*, pele, *lógos* tratado, e suf. *ia*.

DERMATOLISIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *lysis*, soltura, relaxação, e suf. *ia*.

DERMATOMA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e suf. *oma*.

DERMATOMICOSE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *mykes*, cogumelo, e suf. *ose*.

DERMATOMIOMA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *mys*, músculo, e suf. *oma*.

DERMATONEVROSE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *nevrose*.

DERMATOPATIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

DERMATOPODO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *poús*, *podós*, pé.

DERMATOPTERO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *pterón*, asa.

DERMATORINCO — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *rhygchos*, bico.

DERMATORRAGIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

DERMATORREIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *rhoiá*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

DERMATOSCLEROSE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *esclerose*.

DERMATOSE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e suf. *ose*.

DERMATOTERAPIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, e *therapeia*, tratamento.

DERMATOTOMIA — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *tom*, raiz alterada da *témno*, cortar, e suf. *ia*.

DERMATOZOOSE — Do gr. *dérma*, *dérmatos*, pele, *zoon*, animal, e suf. *ose*.

DERME — Do gr. *dérma*, pele; o *e* final veio por analogia de *epiderme*.

DERMESTA — Do gr. *dermestés*, pequeno verme que roí as peles, o couro.

DERMITE — Do gr. *dérma*, pele, e suf. *ite*. Há *dermatite*.

DERMOGRAFISMO — Do gr. *dérma*, pele, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ismo*. Devia ser *dermatografismo*.

DERMOIDE — Do gr. *dérma*, pele, e *eidos*, forma. Há *dermatóide*.

DERMOL — Do gr. *dérma*, pele, e su. *ol*. Há *dermatol*.

DERODIDIMO — Do gr. *dére*, pescoço, e *didymos*, gêmeo.

DEROSTOMO — Do gr. *dére*, pescoço e *stóma*, boca.

DEROTREMO — Do gr. *dére*, pescoço, e *tréma*, orifício. Devia ser *derotreto*.

DERRADEIRO — Do lat. **deretrariu*, der. de *retro*, para trás; o que fica para trás (A. Coelho, C. Michaélis de Vasconcelos, *EL*, III, 182). O ant. it. teve *deretano*, o ant. *retranu*; o fr. mod. *dernier*, que exige **deretrariu*. O *o* em port. veio por influência do *rr*. Houve dissimilação do *r* posterior ao *t*.

DERRAMA — A. Coelho deriva de *derramar*; é um imposto geral. Eguilaz, citando Viterbo e Dozy, dá o étimo ár. *garama*, imposto.

DERRAMAR — Por *desramar*, de *des*, *rama* e *desin. ar* (Cornu, *Port. Spr.*, § 211, A. Coelho). Houve assimilação do *s* ao *r*; significou arrancar os ramos dispersando-os, depois generalizou o sentido. A Academia Espanhola dá um *b* lat. *deramare*.

DERRANCAR — Para A. Coelho há um, que significa tornar rançoso, arruinar, e vem do lat. *rancu*, donde *rancidu*, rançoso, e outro, que significa desarraigar, deslocar, derrear, e está por *derrancar*, do pref. *de* e vem do lat. *radicare* (cfr. *desarraigar*). Cornu, *Port. Spr.*, § 211, vê assimilação de *de* e *rancare* (de *runcare*), com dúvida. Figueiredo vê também dois verbos, vindo talvez um de *rancus* e estando o

outro por *derrengar*. A Academia Espanhola deriva-esp. *derrancar* de *de* e *rancar*, do al. *renken* e manda confrontar com *arrancar*.

DERRAPAR — Do fr. *déraper*, escorregando de lado, desligar-se do solo.

DERREAR — Do lat. *disrenare*, arrancar os rins (Cornu, *Port. Spr.*, § 211, M. Lübke, *REW*, 2685). Houve assimilação do *s* ao *r*. Cortesão prefere o pref. *de*. O esp. tem *derrengar*, que exige a forma **disrenicare* e o fr. tem *érein-ter*, que exige o prefixo *ex* (ant. *ereiner*).

DERRENGAR — A. Coelho tira do esp. *derrengar* que lhe parece forma paralela de *derrancar* e diz que *derrengo* é o pau com que se derruba a fruta das árvores. Cortesão e Figueiredo também derivam do esp. M. Lübke, *REW*, 2685, não dá senão a forma espanhola.

DERRETER — M. Lübke, *REW*, 2608, 7256, rejeita os étimos lat. *deterere*, *reterere*, gastar pelo atrito, fonética e formalmente (Diez, *Dic.*, 444, *Miscellanea Caiv e Canello*, 124, *RL*, XIII, 377, A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 144, aceita a metátese de *t* e *r* e dá uma forma arcaica *reter*.

DERRIBAR — A. Coelho tira do pref. *de* e de *riba*. Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 563, de *de* e lat. *ripa*. Cornu, *Port. Spr.*, § 211, vê assimilação de *s* a *r* num **desribar*. Cortesão dá o b. lat. *derripare*. O esp. tem *derribar*, que a Academia Espanhola tira do b. lat. *dirupare*, precipitar. García de Diego, *Contr.*, n. 180, acha possível que *derribar* não tenha sido outra coisa que *derrubar*, com a obrigada substituição do *fema* por não ser inteligível, desde o momento em que *rupes*, rocha se perdeu, no passo que *ripa*, *riba*, estava vivo e oferecia uma explicação do composto.

DERRIÇAR — De *de*, *riço* e *desin. ar*. Desfazer um rico; tomou depois sentidos figurados.

DERROCAR — Do pref. *de*, *roca* e *desin. ar*; despenhar do alto de uma roca.

DERROGAR — Do lat. *derogare*, anular parcialmente uma lei, tirando-lhe (pref. *de*) algumas disposições.

DERROTA — Do lat. *dirupta*, scilicet via, caminho aberto; esp. *derrota*, it. *derotta*, fr. *déroute*. Especializou o sentido para caminho marítimo. Há outro, que significa o ato de ser vencido e é um deverbal de *derrotar*.

DERROTAR — Do pref. *de*, *rota* e *desin. ar*. Tirar da rota, vencer.

DERRUBAR — Do lat. *derupare*, atirar do alto de uma rocha (*rupes*), García de Diego, *Contr.*, n. 180. O esp. tem *derrumbar*, o it. *dirumare*. Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 15, *dirupare*, que está em Ducange. Cornu, *Port. Spr.*, § 95, acha que vem de *derribar*, originando-se o *u* por influência da labial. A. Coelho filia a *rupes*. Cortesão, *Aditamento*, 29, supõe forma popular de *derribar* (cfr. *Furmino* por *Firmino*).

DERRUIR — Do lat. *deruere*.

DERVIXE — Do ár. persa *dürwesh*, mendigo, nobre, em turco *derwish*. V. Darwesh.

DESABRIDO — A. Coelho tira do pref. *des* e de *abrido*, part. pass. regular de *abrir*. Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 117, filia a *sabor* e diz que hoje damos quasi exclusivamente o sentido de áspero, quando no século XVII o autor da *Vida do Arcebispo de Braga* ainda aplicava a ceia. Coexiste com *dessaborido*, de que diverge apenas na nerda do o protônico e na passagem do *s* surdo, ou melhor, dos dois *ss* a um *só*, que, por estar entre vogais, tomou o som sonoro.

DESABROCHAR — Do pref. *des* e um pouco usado *abrochar*, apertar com broche, abotoar.

DESAFIAR — Do pref. *des* e de um hipotético **afiar*, **afidar*, do lat. *fides*, fé; significaria primeiro *deixar de confiar* e depois *provocar ao combate*. Esp. *desafiar*, it. *disfidare*, *sfidare*, fr. *défier*.

DESAFÓRO — Do pref. *des* e de um arc. *aforo*, aforamento, ato de aforar. Significou primitivamente o ato violento que priva de foro a pessoa que o tinha; depois, ato contrário aos bons costumes.

DESAGUISADO — Do pref. *des* e de *aguisado*, part. pass. de *aguisar*, de *a* e *guisar*, preparar, acomodar.

DESAINAR — Do pref. *de*, *saina* (do lat. *sagina*, gordura, cfr. esp. *sain* e *sainete*) o *desin. ar*; dizia-se do falcão que se amansava,

privando-o de carne. Figueiredo pensa que se relaciona com *sanha*.

DESAIRE — Do esp. *desaire*, falta de *ar*, no sentido de *carbo. gentileza*. Cfr. *desar*.

DESANCAR — Do pref. *des*, *anca* e suf. *ar*, quebrar as ancas com pancadas.

DESAPONTAMENTO — Adaptação do ingl. *disappointment*. V. Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 26, 86.

DESAR — Do pref. *des* e *ar*; falta de aparência, de elegância.

DESASADO — De *desaso* e *desin. ado*.

DESASO — Melhor *desauso*, de *auso*, diligência, indústria, ousadia, ou *ousio*, e não *azo*, segundo João Ribeiro, *Seleção Clássica*, nota 120. A. Coelho prefere a forma *desazo*.

DESASTRE — A. Coelho considera um deverbal de *desastrar*. Figueiredo um composto de *des* e do ant. *astre*, que aparece na *Eufrosina*, 277. G. Viana, *Apost.*, I, 358, tira do fr. *désastre* por causa do *e* final em vez do *o* que exigiria o étimo greco-latino *astron*, *astru*. Etimologicamente, significa a privação de um astro favorável; é uma reminiscência dos antigos tempos da astrologia. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 41.

DESAZO — De *des* e *azo* (A. Coelho) V. *Desaso*.

DESBARATAR — Do pref. *des* e *baratar*; dissipar, vender a resto de barato, destroçar.

DESBASTAR — Do pref. *des*, *basto* e *desin. ar*; tornar menos *basto*.

DESBOTAR — Do pref. *des* e *botar* no sentido de *desmaiar*, *empalidecer*, segundo A. Coelho. Mas o prefixo nesse caso seria desnecessário. Talvez se ligue a um **botar*, de *boto* (Cfr. *embotar*) ou mesmo a *botar* (côr).

DESBRAGADO — Do pref. *des*, *braga* e *desin. ar*; sem ceroulas, despido, indecente. M. Lübke, *REW*, 4281, dá a *braga* neste vocábulo o sentido de argola da cadeia dos galés.

DESCALABRO — Do esp. *descalabro*, ato de ferir na cabeça, prejudicar. V. G. Viana, *Apost.*, I, 400, Cortesão.

DESCALÇO — Do lat. *discalceus* (M. Lübke, *REW*, 2662); esp. *descalzo*, it. *scalzo*, fr. *déchaus*.

DESCARADO — Do pref. *des*, *cara* e *desin. ado*; *cara* no sentido da *vergonha*.

DESCENDER — Do lat. *descendere*, descer.

DESCER — Do lat. *decidere*, ir para baixo (C. Michaëlis, *Glos. do Canc. da Ajuda*, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 224 e 319, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 301). Esp. ant. *decir*, v. *Cantar de mio Cid*, 1756, 1394. *Port. arc. decer*, *Canc. da Ajuda*, 9772. Na segunda época da literatura aparece grafado com *sc*, por analogia com os incoativos, sendo possível que o sinónimo *descender* também tivesse atuado. A. Coelho no *Dic.*, apresenta o étimo *desidere* (Diez, *Dic.*, 444) e no *Suplemento decidere* com dúvida. Cornu estranha que o *c* de *decidere* não tenha dado *z*. M. Lübke, *REW*, 2530, rejeita os étimos apontados e apresenta o lat. *deicere*, atirar para baixo (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beiheft, XXVI, 139). García de Diego, *Contr.*, 191, propõe **discidere*; diz que a base clássica seria *decidere* (*Romania*, VII, 595) e que é ocioso citar exemplo da substituição do pref. *de* por *dis*.

DESCLOAZITA — De *Des Cloizeaux*, mineralogista francês (Lapparent), e suf. *ita*.

DESCOCO — Do pref. *des* e *coco* = *côca*, abantesma, papão? (A. Coelho, Figueiredo). O esp. tem *descoco*, a que a Academia Espanhola atribui igual origem.

DESCOMPONENDA — Formação latinizada de *descompor*.

DESCOROÇOAR — Do pref. *des*, *coração*, e *desin. ar*; arrancar o coração, a coragem, desanimar. Cfr. *acoroçoar*. Houve assimilação do *a* a *o*. O esp. tem *descorazonar*, análogo.

DESCRICAÇÃO — Do lat. *descriptione*.

DESDE — Do lat. *de+ex* (port. e esp. arc. *des*, prov. *des*, fr. *dès*) a que mais tarde se juntou a preposição *de*. Esp. *desde*. V. Diez, *Gram.*, II, 447, M. Lübke, *REW*, 2514, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 361.

DESDÉM — Por *desdenh*, deverbal de *desdenhar* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 63 e 83, explica o esp. *desdén* por um arcaico *desdeño*, *desdeñe*. O port. e o esp. bem se podem explicar pelo cat. *desdeny* (*ny=nh*).

DESDENHAR — Do lat. *disdignare*, desconsiderar; esp. *desdeñar*, it. *disegnare*, fr. *dé-*

designer. A. Coelho tira de *designare* com troca de prefixo.

DESEJAR — M. Lübke, *Gram.*, I, 125, *REW*, 2590, tira de um lat. **desediū*, esp. *deseco* it. *disio*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, aceita *desidiare* por *disidiare*, que deu o arc. *dessejar*. A. Coelho dá o lat. pop. *dissidū* por *desiderū*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 138, *disidū* por *desiderū*. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, aceita **desidū* por *desidia*. Como reconhece M. Lübke, *desiderare* quanto à significação seria o mais conveniente, mas é impossível ligá-lo a alguma das formas apontadas; convém ao it. *desiderare* e ao fr. *désirer*.

DESENHAR — Do lat. *designare*; esp. *diseñar*, it. *dsegnare*.

DESENVOLVURA — Provavelmente do it. *disinvoltura*, gesto desembaraçado; o fr. *desinvolture* tem esta origem (Brachet, *Stappers*); não temos uma forma *envoltura*, ao passo que o italiano apresenta *involtura*.

DESENKABIDO — De *des* e *enkabido* (desusado).

DESERÇÃO — Do lat. *desertione*, abandono.

DESERTO — Do lat. *desertū*, abandonado; esp. *desierto*, it. *deserto*, fr. *désert*.

DESFAÇATEZ — Talvez adaptação do it. *sfacciatezza*. O esp. tem *desfachatez* que a Academia Espanhola filia a um *facha*, do it. *faccia*, face. Cfr. *descaramento*, falta de cara, de vergonha.

DESFALCAR — Do lat. *defalcare*, decepar; esp. *desfalcar*, it. *diffalcare* (M. Lübke, *REW*, 2519). Diez, *Dic.*, 132, dá o ant. alto al. *falgan*, roubar, que apresenta dificuldade fonética. O sentido próprio é cortar com a foice (Clédet, Larousse, *Petrocchi*). A Academia Espanhola filia a um termo ár. *falka*, marca em forma de cunha: A. Coelho admite troca do pref. de por *dis*.

DESIDIA — Do lat. *desidia*, falta.

DESIGNAR — Do lat. *designare*; v. *Desenhar*.

DESIGNIO — Do lat. *designiū*.

DESINENCIA — Do lat. *desinentia*.

DESISTIR — Do lat. *desistere*.

DESITIVO — Do lat. *desitu*, de *desidere*, cessar, e suf. *ivo*.

DESLEIXAR — Do pref. *des* e do arc. *leixar*, deixar (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 193, G. Viana, *Apost.*, I, 362).

DESLEIZAR — M. Lübke, *REW*, 5081, filia ao germ. *lizi*, lizo, escorregadio; esp. *deslizar*. O gr. *lissos*, Diez, *Dic.*, 191, não convém foneticamente; além disso o vocábulo só aparece em Homero. A. Coelho filia a *lizo*; Sousa da Silveira acha duvidosa a cognação. O *s* espanhol em *deslizar* ao lado do *s* em *lizo* parece confirmar a dúvida. V. *Ansia*, *tecer*, pg. 34.

DESLOCAR — Do pref. *des* e do lat. *locare*, colocar.

DESLOUCAR — Por *deslocar*, de *loca*? (Figueiredo).

DESLUMBRAR — Do esp. *deslumbrar*, ter a vista ofuscada pela demasiada luz. O lat. *lumen* deu *lume* em port. e *lumbre* em esp. (V. G. Viana, *Apost.*, I, 362).

DESMALAR — Do lat. **emagare*, roubar as forças, voc. de origem germânica, cfr. *emagar* (M. Lübke, *REW*, 3622). A. Coelho prefiere o pref. *des*. G. Viana, *Apost.*, I, 363, *Paléstras*, 79, diz que o significado antigo era *desanimar* e não *perder os sentidos*; o ingl. tem *dismay*, may, o al. *mögen*, *Macht* (poder). O esp. *desmayo* ainda tem este significado. Cortesão tira de um lat. **exmaniare*.

DESMANCHAR — O sentido demonstra que nada tem com *mancha*. A. Coelho tira do pref. *des* e **mancha*, manga, cabo, do lat. *manica*; compara com o fr. *démancher*, virar o cabo (*manche*) do instrumento. Seria mais lógico então tirar do fr. porque a transformação fonética não é regular em português. Cortesão, acha que está por **desmanchar*, do lat. *emasculare*, de *masculu*, macho, e quanto à nasalização do *a* manda confrontar *mancha* e *macula*.

DESMANTELAR — Do pref. *des*, *mantel*, e desin. *ar*; tirar o *maniel*, a muralha protetora das fortificações.

DESMAZELAR — Talvez do hebr. *mazal*, estrela, destino (*Archivio Glottologico Italiano*, X, 13, M. Lübke, *REW*, 5448, João Ribeiro, *RFP*, X, 8, XIV 139). A. Coelho derivou de *mazela*. O esp. tem *desmazalado*, que a Academia Espanhola supõe metátese de *desmalazado*, de *des* e *malaxatu*, de *malaxare*, abrandar.

DESMECTASIA — Do gr. *desmós*, laço, ligamento, e *ectasia*.

DESMIDINEA — Do gr. *desmidion*, ramilhete, e suf. *inea*.

DESMIOGNATO — Do gr. *désmios*, ligado, e *gnáthos*, maxila.

DESMITE — Do gr. *desmós*, ligamento, e suf. *ite*.

DESMODINIA — Do gr. *desmós*, ligamento, *odyné*, dor, e suf. *ina*.

DESMOGRAFIA — Do gr. *desmós*, ligamento, e *graphé*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

DESMÓIDE — Do gr. *desmós*, ligamento, e *cidos*, forma.

DESMOLOGIA — Do gr. *desmós*, ligamento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DESMOPATIA — Do gr. *desmós*, ligamento, *pathé*, raiz de *pásko*, sofrer, e suf. *ia*.

DESMOPRIO — Do gr. *desmós*, laço, e *prio*, serrar.

DESMORREXIA — Do gr. *desmós*, ligamento, *rhéxis*, ruptura, e suf. *ia*.

DESMORONAR — Do esp. *desmoronar*, propriamente desfazer um montículo de terra (*morón*). V. A. Coelho, Otoniel Mota, *O meo idíoma*, 229, Cortesão.

DESMOTOMIA — Do gr. *desmós*, ligamento, *tomé*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

DESMURGIA — Do gr. *desmós*, ligamento, *curgia*, de *érgon*, trabalho, e suf. *ia*, segundo formações análogas.

DESNALGAR — Do pref. *des*, *nalga* e desin. *ar*.

DESOLAR — Do lat. *desolare*, tornar solitário, destruir.

DESOPILAR — Do lat. **disoppilare*, desobstruir (os condutos biliares).

DESORAS — Do pref. *des* e *horas* (A. Coelho); não entra o numeral *dez*.

DESPACHAR — A. Coelho tirou do lat. *dispaciare*, desfazer um pacto. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 143, tirou de **dispaciare*. O esp. tem *despachar*, o it. *dispacciare*, o fr. *dépêcher*. V. *Emmarchar*.

DESPAUTERIO — De *Despautère*, afrancesamento do flam. *Van Panteren*, sobrenome de um gramático que escreveu uma obra *Commentarii Grammatici*, difusa, obscura e cheia de moxinifadas. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbaes*, 174.

DESPEAR — 1 (tirar as peias): do pref. *des*, *peia* e desin. *ar*.

2 — (gastar os cascos): do pref. *des*, *pé* e desin. *ar* (*RL*, XII, 57). García de Diego, *Contr.*, 194, dá o lat. **dispedare* e cita o esp. *despearse*.

DESPEDIR — Do lat. *deexpedire*.

DESPEITO — Do lat. *despectu*; esp. *despecho*, it. *dispetto*, fr. *dépit*.

DESPEJAR — Do pref. *des* e *péjar* (A. Coelho). Relacionar-se-a com o esp. *despejar*, que a Academia Espanhola tira de *de* e *espejar*, limpar, polir, lustrar, de *espejo*, espelho?

DESPERTAR — Do lat. **deexpergitare*, calçado em um freqüentativo de *expergere*, despertar, ou formado de *de* e *esperitar*. M. Lübke, *REW*, 3043, admite troca de prefixo.

DESPESA — Do lat. *dispensa*, coisas gastas; esp. *despesa*, it. *spesa*, fr. *dépense*.

DESPICAR — Do pref. *des* e *picar*, no sentido de *ofender*.

DESPIR — Para A. Coelho é outra forma de *despedir*; diz ele que o lat. *expedire* significa desembaraçar, desenvolver, de que se passa facilmente ao sentido de *despir*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 48 e 320, tirou do lat. *despuere*. Há uma forma arcaica *espir*, conservada em galego, a qual vem do lat. *expedire* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 98). Pode admitir-se uma troca de prefixos.

DESPITORRADO — Do pref. *des*, *pitorra*, no sentido de pedaço pequeno da ponta das hastas, e desin. *ado*.

DESPLANTE — De *desplantar*, perder a planta (dos pés); metáfora proveniente da esgrima.

DESPOJAR — Do esp. *despojar* (G. Viana, *Apost.*, I, 364, Bourciez, *Ling. Rom.*, 395). Veja-se o tratamento do *li* do lat. *despoliare* e cfr. *espoliar*. M. Lübke, *REW*, 2302, 8169.

DESPOTA — Do gr. *despótēs*, senhor. Originalmente o *ôno da casa*, considerado sobretudo nas suas relações com os escravos; depois tomou a acepção política de rei absoluto para designar os monarcas do Oriente. V. Moreau, *Rac. Grec.*, 329.

DESQUITAR — Do pref. *des* e *quitar*.

DESSEINAR — Alteração de *dessinar*.

DESSUETUDE — Do lat. *desuetudine*, falta de costuma.

DESTACAR — Do pref. *des*, uma raiz *iac* (v. *atacar*) e *desin.* ar. Esp. *destacar*, it. *staccare*, fr. *détacher*. M. Lübke, *REW*, 8218, liga ao gót. *stakka*, *estaca*.

DESTAMPATÓRIO — Para João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 170, *distampatório* ou *dispanatório* foi uma variante sugerida pela locução mais literária: *Que dispanatório!* Alega que a forma *dispanatório* está registrada nas *Enfermidades da Língua*, 118. A. Coelho deriva de *destampar* e suf. *tório*. Não se percebe claramente a filiação com *tampa*.

DESTERRAR — Do pref. *des*, *terra* e *desin.* ar, mandar para fora da terra, deportar.

DESTILAR — Do lat. *desillare*, *car gota a gota*. Saraiva dá também um lat. *distillare*.

DESTINAR — Do lat. *destinare*.

DESTITUIR — Do lat. *destituere*.

DESTRINÇAR — Do lat. **strichiare*, de *strichu*, apertado (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 143). A ressonância nasal pode ser portuguesa (cfr. *cinzel*, *sincero*, etc.) ou latina (cfr. *pinctu*, *finctu*, etc.). De *apertar*, *combater de perto*, por *strichius* interpretari (traduzir e interpretar com exatidão e rigor) chegou-se a *discernir*, *distinguir*. *Destrinçar* revela influência de *distinguir*, *distinto*, *instinto*. A referida autora rejeita por causa do sentido o lat. *distinctionare* ou *extinctionare*, de *inctu*. Lembra *distinctionare*, de *distinctu*, alude à tendência portuguesa para a epêntese de *r*, depois do grupo *st*, mas acha a mesma tendência inaplicável aqui pois não há eco de nenhuma vibrante (cfr. *lasto*, *lastro*), nem confusão de sufixo (cfr. *calisto*, *calistro*), nem analogia (cfr. *estrela*, *astro*, *lagosira*, *ostra*). M. Lübke, *REW*, 8302, aceita o étimo de C. Michaëlis. Cortesão aceita-o e ao mesmo tempo propõe o esp. *destrizar*, de *triza*, pedacinho. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 104, tira de **destrinctionare* (cfr. *agucar*, *caçar*, etc.), de **destrinctu* por *destrictu*, de *destringere*.

DESTRO — Do lat. *destru*, que já aparece por *destru*, direito, no *Corpus Glossariorum Latinorum*, II, 49, 14 (M. Lübke, *Introdução*, 130, *REW*, 2318); esp. *diestro*, it. *destro*, fr. *destre*.

DESTROÇAR — Do lat. **destruere*, destruir (M. Lübke, *REW*, 2605; esp. *destrózar*. A Academia Espanhola filia o esp. a *trozo*, pedago. A. Coelho tira o port. do pref. *des* e *trôço*.

DESTRUIR — Do lat. *destruere*; esp. *destruir*, it. *struggere*, fr. *détruir*.

DESULTÓRIO — Do lat. *desultoriu*.

DESVAIRAR — Por *desvariar*, diferenciar, variar, delirar (cfr. *vigairo* em vez de *vigário*, etc.).

DESVALIJAR — Do esp. *desvalijar*, roubar o conteúdo de uma mala. V. Figueiredo, *Lições Práticas*, III, 155, Said Ali, *Meios de expressão*, 138.

DESVANECEER — Do lat. **disvanescere*.

DESVARIO — De *desvariar*, desviar.

DESVELO — De *desvelar*, vigilar.

DESVENCILHAR — Do pref. *des*, *vencelho*, *vencilho*, e *desin.* ar. O esp. tem *desvencijar*.

DESVIAR — A. Coelho tira do pref. *des* e *via*. Cortesão, repetindo Diez, *Gram.*, I, 11, tira do lat. *deviare*, esp. ant. *deviar*, it. *deviare*, fr. *devoier*. Brachet supõe um lat. *deceviare*, fazer sair do caminho direito. É possível que tenha havido mera troca de prefixo.

DETECTIVO — Do lat. *detectu*, descobrir, e suf. *ivo*.

DETECTOR — Do lat. *detectore*, o que descobre.

DETENTOR — Do lat. *detentore*.

DETER — Do lat. *detinere*; esp. *detener*, it. *detenere*, fr. *détenir*. O *t* intervocálico não se abrandou pela consciência da composição (Nunes, *Gram. Port. Hist.*, 34).

DETERGIR — Do lat. *detergere*.

DETERIORAR — Do lat. *deteriorare*.

DETERSAO — Do lat. **deiersione*, calcado em *deiersu*, supino de *detergere*.

DETESTAR — Do lat. **delestare* por *delestari*, atestar-se de alguém tomando os deuses por testemunha, cobrindo-o de imprecções.

DETONAR — Do lat. *detonare*, roncicar como o trovão.

DETRAIR — Do lat. *detrudere*, tirar alguém da consideração de que goza.

DETRAS — Do lat. *de trans*; esp. *detrás*, fr. ant. *derrois*.

DETRIMENTO — Do lat. *detrimentu*, diminuição pelo atrito.

DETRITO — Do lat. *detritu*, gasto pelo atrito.

DETURPAR — Do lat. *deturpare*.

DEUNCE — Do lat. *deunce*.

DEUS — Do lat. *deus*; esp. *dios*, it. *dio*, fr. *dieu*. A respeito do destino do *e* breve, v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 44. -Vem do nominativo (Nunes, *op. cit.*, 217).

DEUTERGIA — Do gr. *deut*, de *deúteros*, segundo, *érgon*, trabalho, e suf. *ia*.

DEUTERINA — Do gr. *deútera*, secundina, e suf. *ia*.

DEUTEROCANONICO — Do gr. *deúteros*, segundo, e *canonico*.

DEUTEROGAMO — Do gr. *deuterógamos*, casado pela segunda vez.

DEUTEROLOGIA — Do gr. *deútera*, secundina, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DEUTEROPATIA — Do gr. *deúteros*, segundo, *páthos*, moléstia, e suf. *ia*.

DEUTEROPIRAMIDE — Do gr. *deúteros*, segundo e *pyramis*, pirâmide.

DEUTEKOPRISMA — Do gr. *deúteros*, segundo, e *prisma*, prisma.

DEUTEROSCOPIA — Do gr. *deúteros*, segundo, *skop*, raiz de *skopeo*, olhar, e suf. *ia*.

DEUTOMERITA — Do gr. *deut*, abreviatura de *deúteros*, segundo, *méros*, parte, e suf. *ita*.

DEUTONEURONIO — Do gr. *deut*, abreviatura de *deúteros*, segundo, e *neurónio*.

DEUTOSCOLEX — Do gr. *deut*, abreviatura de *deúteros*, segundo, e *skólex*, verme.

DEUTOXIDO — Do gr. *deut*, abreviatura de *deúteros*, segundo, e *óxido*.

DEVA — Do sânsc. *devas*, brilhante.

DEVANAGARI — Do sânsc. *devanagari*, da cidade de deus.

DEVANEAR — Do pref. *de*, *vão* e suf. *ear*, pensar em coisas vãs, dizê-las. O esp. tem *devanear*.

DEVASSO — Figueiredo deriva do pref. *de* e do lat. *fassu*, part. pass. de *fateor*, confessar. *Devasso* seria então aquele que confessava, proclamava a sua torpeza.

DEVASTAR — Do lat. *devastare*, abrir lugar vazio, arruinar.

DEVÊR — Do lat. *debere*; esp. *deber*, it. *dovere*, fr. *devoir*.

DEVESA — Do lat. *defensa*, defendida, protegida, proibida; terra geralmente fechada e com entrada proibida (M. Lübke, *REW*, 2518; *Gram.*, I, 402, *Gram.*, I, 402, *RL*, XIV, 66, Mário Barreto, *Fatos da Língua Portuguesa*, 217, Cortesão).

DEVIO — Do lat. *deviu*.

DEVOLUTO — Do lat. *devolutu*, propriamente roiado de um lugar para outro; no latim medieval *devolvere* passou a significar pedir a transferência, para si, de um benefício vago, sem dono.

DEVONIANO — De *Devonshire*, condado da Inglaterra, no qual primeiro se estudou este tipo de terreno; neol. de Murchison. V. Hoefler, *Hist. de la Botanique*, 398, Bonaffé.

DEVORAR — Do lat. *devorare*; esp. *devorar*, it. *divorare*, fr. *dévoré*.

DEVOTO — Do lat. *devotu*, dedicado, consagrado a Deus; esp. it. *devoto*, fr. *dévo*.

DEXIOCARDIA — Do gr. *deúteros*, direito, *kard*, de *kardia*, coração, e suf. *ia*.

DEXTANTE — Do lat. *dextante*.

DEXTRA — Do lat. *dextra*, scilicet *manu*, mão direita; esp. *diestra*.

DEXTRINA — Do lat. *dextra*, direita, porque desvia nesta direção o plano de polarização da luz.

DEXTRO — Do lat. *dextru*, direito, ágil, porque a mão direita é mais ágil que a esquerda.

DEZ — Do lat. *dece*; esp. *diez*, it. *dieci*, fr. *diez*.

DEZENA — Do lat. *decena*, de dez em dez.

DIA — Do lat. **dia* por *dies*; esp., prov. *dia*, it. *di*, fr. ant. *di* (cfr. *midí, lundí, mardí*, etc.). O *i* breve em hiato deu *i* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 47, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. 44*, Cornu, *Port. Spr.*, § 15, Seelmann, *Aussprache des Latein*, 93, Bourciez, *Ling. Rom.*, n. 52). Muitos nomes pertenciam à primeira declinação e à quinta (*luxuria, materia*, etc.). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 274, A. Cavacas, *Da metafonía*, 68.

DIABÁSIO — Do gr. *diábasis*, passagem; é tipo de transição entre a estrutura granítica e a traquítica: neol. de Brogniart. V. Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 377.

DIABELHA — V. Cornu, *Port. Spr.*, § 172.

DIABETA — Do gr. *diabêtes*, sifão, pelo lat. *diabetes*.

DIABETES — Do gr. *diabetes*, de diabaino, abrir as pernas (para urinar); um dos sintomas é a poliúria.

DIABETÓMETRO — De *diabetes* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

DIABO — Do gr. *diábolos*, caluniador, mal-dizente, pelo lat. *diabolus*; esp. *diablo*, it. *diavolo*, fr. *diabole*. A manutenção do *b* intervocálico é por influência erudita ou por confusão de *b* e *v* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 97). Há uma forma arcaica, *diabro* (*Crônica da Ordem dos Irmãos Menores*, II, 67), viva ainda em derivados (*diabrete, diabrura, diabríl, endiabrado*). É curiosa a manutenção de *di* (cfr. *diurnale, jornal*). É possível que quando penetrou do grego no latim pela língua eclesiástica a transformação já tivesse passado. Ou então, sendo termo eclesiástico, o povo o evitava o mais possível, substituindo-o por expressões vagas, tais como *demonio* e outras (M. Lübke, *Gram.*, I, 25). O sentido etimológico é atirar-se no meio, através. *Diabolum Scriptura vocat a prima sua adversus hominem calumnia* (S. Justino).

DIABÓLICO — Do gr. *diabolikós* pelo lat. *diabolicus*.

DIABÓTANO — Do gr. *diá*, por meio de, e *botáne*, herva.

DIABRETE — Do *diabro*, forma arcaica de *diabo*, e suf. *ete*. V. *Diabo*. Cortesão inventou um lat. **diabulettu*.

DIABRIL — De *diabro*, forma arc. de *diabo*, e suf. *il*. V. *Diabo*.

DIABROSE — Do gr. *diábrosis*, ação de corroer.

DIABRURA — De *diabro*, forma arcaica de *diabo*, e suf. *ura*. G. Viana, *Apost.*, I, 366. V. *Diabo*. Cortesão, sem necessidade, tira do esp. *diablura*.

DIACÁLASE — Do gr. *diachálassis*, ação de entreabrir, relaxar.

DIACATOLICAÇÃO — Do gr. *diá*, por meio de, e *catolicão*.

DIACAUSTICO — Do gr. *diá*, através, e *kaustikós*, caustico; é uma lente que queima pela refração.

DIACHO — Forma eufêmica de *diabo*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 157.

DIACLASE — Do gr. *diáklasis*, fratura; neol. de Daubrée (1879).

DIACLASITA — Do gr. *diáklasis*, fenda, e suf. *ita*. É toda fendilhada pela clivagem.

DIACÓDIO — Do gr. *diakódion*, unguento feito com cápsulas de dormideira, pelo lat. *diacodion*.

DIACOMATICO — Do gr. *diá*, através, *kómma*, *kómmatos*, coma, e suf. *ico*.

DIACONO — Do gr. *diákonos*, servidor, criado, pelo lat. *diaconu*; serve ao bispo no altar (*Atos dos Apóstolos*, VI, 1). Há uma forma arcaica *diago* (cfr. *arcediogo*): *Se alguu Abade a ssi Sacerdote, ou Diagoo seer ordinado...* (Inéditos de Alcobaça, I,º, pg. 281).

DIACOPE — Do gr. *diakopé*, corte.

DIACOPREGIA — Do gr. *diá*, por meio de, *kópros*, excremento, *aiç*, *aigós*, cabra, e suf. *ia*.

DIACRÍTICO — Do gr. *diakritikós*, que se pode distinguir.

DIACÚSTICA — Do gr. *diá*, através, *acústica*; trata da refração dos sons.

DIADÉ — Do gr. *dyás*, *dyádos*, par, dual.

DIADELFITA — Do gr. *di* por *dís*, duas vezes, *adelphós*, irmão, e suf. *ita*; apresenta-se intimamente ligada a outras espécies.

DIADELFO — Do gr. *di* por *dís*, duas vezes, e *adelphós*, irmão; estão reunidos pelos filotes em dois feixes.

DIADEMA — Do gr. *diádema*, coisa que se liga através, diadema, pelo lat. *diadema*.

DIADEXIA — Do gr. *diádexis*, forma jônica por *diadoché*, sucessão, substituição, e sufixo *ia*.

DIADOCO — Do gr. *diádochos*, que recebe através, sucessor; era o título do príncipe herdeiro do trono da Grécia.

DIADOCINESE — Do gr. *diádochos*, sucessor, e *kinesis*, movimento.

DIADOQUITA — Do gr. *diádochos*, sucessor, e suf. *ita*; neol. de Breithaupt.

DIADA — V. *Adiada*.

DIAFANO — Do gr. *diaphanés*, transparente; há uma forma duvidosa *diáphanos*.

DIAPANOMETRO — Do gr. *diaphanes*, transparente, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

DIAPANORAMA — Do gr. *diaphanés*, transparente, e *hórana*, espetáculo.

DIAFENICAÇÃO — Do gr. *diá phoinikon*, por meio de tamaras (cfr. *diacatolicão, diapasão, diaguilão*).

DIAFISE — Do gr. *diaphysis*, separação.

DIAFONIA — Do gr. *diaphonia*, dissonância, pelo lat. *diaphonia*.

DIÁFORA — Do gr. *diaphorá*, diferença.

DIÁFORESE — Do gr. *diaphóresis*, transpiração, pelo lat. *diaphorese*.

DIÁFORITA — Do gr. *diáphoros*, diferente, e suf. *ita*; é uma alteração da rodonita.

DIAPHRAGMA — Do gr. *diáphragma*, separação, tabique, pelo lat. *diaphragma*; separa a cavidade peitoral da abdominal.

DIAPHRAGMATOCELE — Do gr. *diáphragma*, *diaphrágmatos*, diafragma, e *kéle*, hérnia.

DIAPHRAGMODINIA — Do gr. *diáphragma*, *diaphrágmatos*, diafragma, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

DIAGAL, DIAGALVES — De *Diogo Alves* sem dúvida (A. Coelho).

DIAGNOSE — Do gr. *diágnosis*, discernimento, exame.

DIAGÓMETRO — Do gr. *diágo*, conduzir através, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

DIAGONAL — Do lat. *diagonale*; formado do gr. *diá*, através, *gonia*, ângulo, e suf. *al*.

DIAGRAFO — Do gr. *diá*, por meio de, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

DIAGRAMA — Do gr. *diáγραμμα*, registro, desenho, figura geométrica, pelo lat. *diagramma*.

DIAGRÍDIO — Do gr. *diakrydion*, lagrimazinha, o suco da escamonea, pelo lat. *dacrydium*, corrompido em *diagrydium*.

DIALAGIO — Do gr. *diállagé*, separação; divide-se em lâminas brilhantes.

DIALECTICA — Do gr. *diálektiké*, scilicet *téchne*, a arte de discutir, pelo lat. *dialectica*, scilicet *ars*.

DIALECTOLOGIA — Do gr. *diálektos*, dialeto, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DIALETO — Do gr. *diálektos*, linguagem, língua, pelo lat. *dialectu*.

DIALHO — Forma eufêmica de *diabo* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 157). Cortesão tira do lat. *diablu*, tendo o *bl* o mesmo tratamento que em *ralhar* e *trilhar*. É uma terminação arbitrária; não vem do latim.

DIALIPÉTALO — Do gr. *dialyo*, separar, e *pétala*.

DIALISE — Do gr. *diálysis*, separação.

DIALISSEPALO — Do gr. *dialyo*, separar, e *sepaia*.

DIALISTÉMONE — Do gr. *dialyo*, separar, e *stémon*, estame.

DIALOGITA — Do gr. *dialogé*, dúvida, e suf. *ita*; neol. de Dana (Lapparent). É isomorfa com a calcita.

DIALOGO — Do gr. *diálogos*, conversação, pelo lat. *dialogu*.

DIAMAGNÉTICO — Do gr. *diá*, através, e *magnético*.

DIAMANTE — Do gr. *adámas*, indomável (pela sua dureza), pelo lat. *adamante*. Significou primeiro o aço mais puro, depois o diamante. Sofreu influência então da palavra *diáfano* (Diez, *Dic.* 119, Gröber, *Grundriss*, I, 798, M. Lübke, *REW*, 142).

DIAMANTÍFERO — De *diamante* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

DIAMASTIGOSE — Do gr. *diamastigosis*, flagelação.

DIAMETRO — Do gr. *diámetros*, scilicet *grammé*, linha que mede, a distância através do círculo, pelo lat. *diametros*.

DIANDRO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *anér*, *andros*, homem, elemento masculino.

DIANGAS — Forma eufêmica de *diabo* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 157).

DIANTO — Idem.

DIANTE — Do lat. *de+ante* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 352); esp. *delante* (ant. *denante*, de *de in ante*), it. *davanti* (de *de ab ante*), fr. *devant* (idem). Repelindo o étimo *ad+in+ante* de Ribeiro de Vasconcelos, Luiz de Lacerda propõe *de+in+ante* através de uma forma **deiante* (RFP, III, 234, V, 157).

DIANTO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *ánthos*, flor.

DIAPASÃO — Do gr. *diá páson*, através de todas, scilicet, as cordas, as notas; pelo lat. *diapason*. Era o antigo nome da oitava. Cfr. *diacatolico*, *diaguilão*, *diafenicão*.

DIAPASMA — Do gr. *diápasma*, o que serve para polvilhar, pelo lat. *diapasma*.

DIAPÉDESE — Do gr. *diapédesis*, ação de saltar através.

DIAPENTE — Do gr. *diá pénte*, scilicet *choraón*, através de cinco cordas, harmonia que abrange um intervalo de quinta; pelo lat. *diapente*.

DIAPÉTICO — Do gr. *diapyetikós*, supurativo.

DIAPLEGIA — Do gr. *diá*, através, em diversas partes, *pleg*, raiz de *pléssō*, ferir, e suf. *ia*.

DIAPNOICO — Do gr. *diapnoé*, transpiração, e suf. *ico*.

DIAPORESE — Do gr. *diapóresis*, dúvida.

DIAPTOSE — Do gr. *diáptosis*, queda.

DIQUENIO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *aquénio*; é composto de dois aquênios soldados.

DIQUILÃO — Do gr. *diá chylón*, por meio de sucos (de plantas), pelo lat. *arachylon*.

DIARREIA — Do gr. *diárrhoia*, irouxo, escoamento, pelo lat. *diarrhoea*.

DIARRÓDIO — Do gr. *diárrhodon*, feito com rosas (um colírio), pelo lat. *diarrhodon*.

DIARTROSE — Do gr. *diárrhosis*, articulação.

DIASCEVASTA — Do gr. *diaskeuastés*, arranjador; o *v* indica que veio pelo gr. mod.

DIASCÓRDIO — Do gr. *diá*, por meio de, *skórawon*, carvalhinha.

DIASIRMO — Do gr. *diasyrmós*, ironia.

DIASOSTICA — Do gr. *diasostiké*, scilicet *téchne*, a arte que salva, que conserva.

DIASPORIO — Do gr. *diasporá*, dispersão, e suf. *io*; neol. de *Haüy*. Exposto à chama de uma vela, crepita com violência e se dissipa em uma multidão de parcelas brancas e brilhantes.

DIASPOROMETRO — Do gr. *diasporá*, dispersão, e *metr*, raiz do gr. *metréō*, medir.

DIATÁLTICO — Do gr. *diastaltikós*, que serve para distinguir, separar.

DIATASE — Do gr. *diástasis*, distância, separação; é um fermento solúvel.

DIATASIGENO — De *diástase*, e *gen*, raiz do gr. *gignomai*, produzir.

DIATASIMETRO — Do gr. *diástasis*, distância, e *metr*, raiz de *metréō*, medir.

DIATEMA — Do gr. *diástema*, intervalo, pelo lat. *diastema*.

DIATEMATELITRIA — Do gr. *diástema*, disjunção, *élytron*, bainha, e suf. *ia*.

DIATEMATENCEFALIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *encefalo* e suf. *ia*.

DIATEMATIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, e suf. *ia*.

DIATEMATOCISTIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *kystis*, bexiga, e suf. *ia*.

DIATEMATOCRANIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *kránon*, crânio, e suf. *ia*.

DIATEMATOGASTRIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *gastér*, *gastrós*, ventre, e suf. *ia*.

DIATEMATOGLOSSIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *glóssa*, língua, e suf. *ia*.

DIATEMATOGNATIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *gnáthos*, maxila, e suf. *ia*.

DIATEMATOMETRIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *métra*, utero e suf. *ia*.

DIATEMATOPIELIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *pyelós*, bacia, e suf. *ia*.

DIATEMATOQUILIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *cheilos*, lábio, e suf. *ia*.

DIATEMATOKRAQUIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *rhákhis*, coluna vertebral, e suf. *ia*.

DIATEMATORRINIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *rhis*, *rhínós*, nariz, e suf. *ia*.

DIATEMATOSTAFILIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *staphylé*, úvula, e suf. *ia*.

DIATEMATOSTERNIA — Do gr. *diástema*, *diastematos*, disjunção, *stérnon*, esterno, e suf. *ia*.

DIASTILO — Do gr. *diástylos*, de columnas espaçadas (de três diâmetros), pelo lat. *diastylós*.

DIASTOLE — Do gr. *diastolé*, dilatação, pelo lat. *diastole*.

DIASTROFIA — Do gr. *diastrophé*, distorção, suf. *ia*.

DIATERMANO — V. *Diatermico*. A formação bárbara talvez seja influenciada por *diájano*.

DIATERMICO — Do gr. *diá*, através, *thermón*, calor, e suf. *ico*.

DIATERMOSTATICA — Do gr. *diá*, através, *thermón*, calor, e *estática*.

DIATESE — Do gr. *diáthesis*, disposição pelo lat. *diathese* (que aliás significa uma enfermidade dos olhos).

DIATESSARÃO — Do gr. *diá tessarón*, scilicet *choraón*, através de quatro cordas, harmonia de duas notas que formam intervalo de quarta.

DIATOMACEA — Do gr. *diatomé*, corte, e suf. *acea*; a superfície da membrana celulósica é ornada de estrias.

DIATÔMICO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *atômico*.

DIATOMITO — De *diatom*, radical de *diatomácea* e suf. *ito*; é composto pelas carapaças destas algas.

DIATÔNICO — Do gr. *diatonikós*, por meio de tons, pelo lat. *diatonicu*.

DIATRIBE — Do gr. *diatribé*, passatempo, divertimento, conversações, pelo lat. *diatriba*.

Vários eruditos dos séculos XVI e XVII deram o título latinizado de *Diatribae* a escritos de controversia literária ou teológica. Do tom às vezes injurioso que assumiam estas dissertações veio o sentido de crítica amarga ou violenta que a palavra tomou no século XVIII.

DIATRIPESE — Do gr. *diatrypsis*, perfuração.

DIATRITARIO — Do lat. **diatritariu*, calçado no gr. *diátritos*, de três em três.

DIAULO — 1 (medida): do gr. *diaulos*, extensão de dois estádios, pelo lat. *diaulos*.

2 (instrumento): do gr. *diaulos*, flauta dupla.

DIAZOMA — Do gr. *diázoma*, cinto, divisão dos assentos no teatro, pelo lat. *diazoma*.

DIBRANQUIO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *brágchia*, brânquia.

DIBUTIRINA — Do gr. *di por dis*, duas vezes, *boutyron*, manteiga, e suf. *ina*.

DICASTERIO — Do gr. *dikastérion*, lugar onde se julga, tribunal.

DICAZ — Do lat. *dicace*, mordaz.

DICÇÃO — Do lat. *dictione*.

DICÉFALO — Do gr. *diképhalos*, de duas cabeças.

DICELIFO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *kélyphos*, casca, concha.

DICECLOGIA — Do gr. *dike*, justiça, direito, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

DICHOTE — Do esp. *dicho*, dito, e suf. *ote*.

DICICLO — Do gr. *dikyklus*, de dois círculos.

DICIEMIDA — Do gr. *di por dis*, duas vezes, *kyema*, feto, e suf. *ida*.

DICLINIO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, e *kline*, leito; os órgãos sexuais estão em flores diferentes.

DICLISIA — Do gr. *di por dis*, *kleisis*, fechadura, e suf. *ia*.

DICLONIA — Do gr. *di por dis*, duas vezes, *klónos*, agitação, e suf. *ia*.

DICOCO — Do gr. *di por dis*, duas vezes, *kókos*, semente, fruto.

DICOGAMIA — Do gr. *dicha*, separadamente, *gámos*, casamento, e suf. *ia*.

DICOREU — Do gr. *dichóreios*, composto de dois coreus, pelo lat. *dichoreu*.
DICOSSIMETRICO — Do gr. *dicha*, separadamente, e *sinétrico*.
DICOTILEDÔNBO — Do gr. *di*, por *dis*, duas vezes, *cotiledóns* e suf. *eo*.
DICOTOMO — Do gr. *dichótomos*, cortado em dois, pelo lat. *dichotomu*.
DICROICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *chróa*, cor, e suf. *ico*.
DICROITA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *chróa*, cor, e suf. *ita*; é branco-acinzentada ou branco-amarelada, conforme o ângulo sob o qual é olhada.
DICROMÁTICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *chróma*, *chrómatois*, cor, e suf. *ico*.
DICROSCÓPICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *chróa*, cor, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
DICROTO — Do gr. *dikrotos*, de duplo batimento.
DICTAMNO — Do gr. *diktamnon* pelo lat. *dictamnu*. Origénia da montanha de Dicte, em Creta.
DICTERIADE — Do gr. *deikteriás*, *deikteriádos*, comediante.
DICTITE — Do gr. *diktyon*, rede, e suf. *ite*.
DICTIOPSIA — Do gr. *diktyon*, rede, *ópsis*, visão, e suf. *ia*.
DICTIOPTERIDEA — Do gr. *diktyon*, rede, *pteris*, *pteridos*, feto, e suf. *ea*.
DICTIÓPTERO — Do gr. *diktyon*, rede, e *ptéron*, asa.
DICTORIZO — Do gr. *diktyon*, rede, e *rhíza*, raiz.
DICTIÓTEA — Do gr. *diktyotós*, reticulado, e suf. *ea*.
DICIENIDA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *kyema*, feto, rebento, e suf. *ida*.
DIDACTILO — Do gr. *didáktylos*, que tem dois dedos.
DIDACTOLOGIA — Do gr. *didakté*, de *didásko*, ensinar, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
DIDASCÁLIA — Do gr. *didaskalia*, instrução (das poetas aos autores).
DIDÁTICA — Do gr. *didaktiké*, scilicet *téchne*, a arte do ensino.
DIDELFIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *delphus*, útero.
DIDEMNIDA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *démnon*, leito, e suf. *ida*; o corpo é dividido em duas regiões.
DIDIMÁLGIA — Do gr. *didymoi*, testículos, *algos*, dor, e suf. *ia*.
DIDIMIO — Do gr. *didymos*, gêmeo, e suf. *io*; desdobra-se em dois outros corpos: o praecódimo e o neódimo.
DIDIMITA — Do gr. *didymos*, duplo, e suf. *ita*: é uma variedade de mica.
DIDIMITE — Do gr. *didymoi*, testículos, e suf. *ite*.
DIDIMO — Do gr. *didymos*, gêmeo.
DIDINAMO — Do gr. *di* por *dis*, *dynamis*, força; tem dois estames mais compridos entre os quatro existentes.
DIDRACMO — Do gr. *didrachmon*, pêso de duas dracmas, pelo lat. *didrachmu*.
DIECIA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *oikia*, casa.
DIEDRO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *hédra*, plano; há *diédros*, já formado, mas com o sentido de dissidente, adversário.
DIEDROGONIOMETRO — De *diédro*, *gonia*, ângulo, e *metr*, raiz de *metrén*, medir.
DIELIA — Do gr. *diá*, através, *hélios*, sol.
DIÉRESE — Do gr. *diáresis*, divisão, pelo lat. *diærese*.
DIESE — Do gr. *diesis*, ação de deixar passar, semiton, pelo lat. *diese*.
DIETA — 1 (regimen): do gr. *diaita*, gênero de vida, pelo lat. *diæta*.
 2 (assembléia): do lat. medieval *diæta*, dia, depois assembléia com dia fixo. A mesma metáfora se encontra no al. *Tag* (cfr. *Reichstag*, *Landtag*). V. Diez, *Dic.*, 119, M. Lübke, *REW.*, 2623.
DIFALANGARQUIA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *phalaggarquia*, comando de falange.
DIFAMAR — Do lat. *diffamare*.
DIFARRAÇÃO — Do lat. *diffarreatione*, divórcio solene; oferecia-se o sacrifício de um bolo de flor de farinha (*farreum*). C. *Confarração*.

DIFASICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *phásis*, fase, e suf. *ico*.
DIFERIR — Do lat. *differrere* por *differre*.
DIFÍCIL — Do lat. *difficile*.
DIFICULTAR — Do lat. *difficiliare*.
DIFIDENTE — Do lat. *diffidente*, que desconfia.
DIFIDA — Do gr. *diphyés*, de duas naturezas, e suf. *ida*. Os flutuadores são de dois tipos.
DIFILO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *phyllon*, folha.
DIFIODONTE — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *phyonai*, nascer, *odóus*, *odóntos*, dente; tem duas dentições.
DIFRINGENTE — Do lat. *diffringente*, que quebra em pedaços.
DIFTERIA — Do gr. *diphtheria*, membrana, couro; dá-se uma tendência para a formação de falsas membranas na faringe.
DIFUSO — Do lat. *diffusus*.
DIGAMA — Do gr. *digamma*, pelo lat. *digamma*.
DIGAMO — Do gr. *digamos*, casado duas vezes.
DIGASTRICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *gastér*, *gastros*, ventre, e suf. *ico*.
DIGASTROSCOPIA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *gastér*, *gastros*, ventre, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
DIGÊNESE — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *gênests*, geração.
DIGENISMO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *gen* raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ismo*.
DIGERIR — Do lat. *digerere*, levar para diversas partes, absorver.
DIGESTO — Do lat. *digestu*, digerido.
DIGINO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *gyné*, mulher, elemento feminino.
DIGITAL — Do lat. *digitale*, do dedo. É um adj. e o nome de uma planta cuja flor lembra a forma de um dedo de luva (dedaleira).
DIGITE — Do lat. *digitu*, dedo (Figueiredo); tem a forma de mão fechada.
DIGITO — Do lat. *digitu*, dedo; os números dígitos são aqueles que se podem contar com os dedos das mãos (de 1 a 10).
DIGLIFO — Do gr. *diglyphos*, gravado duas vezes.
DIGNO — Do lat. *dignu*; esp. *digno*, it. *degno*, fr. *digne*. Arc. *dino* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 118): *Estava o Padre ali sublimé e dino* (*Lusiadas*, I, 22). V. M. Lübke, *Introdução*, § 92.
DIGONO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *gon*, raiz de *gonia*, ângulo.
DIGONÓPORO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e *póros*, orifício.
DIGRATO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.
DIGRESSÃO — Do lat. *digressione*, caminho para sentido diverso.
DIJAMBO — Do gr. *diambos*, com dois pés jâmbicos, pelo lat. *diambu*.
DILAÇÃO — Do lat. *dilatione*, adiamento.
DILAPIDAR — Do lat. *dilapidare*, dispersar as pedras de um edifício, depois figuradamente esbanjar um patrimônio.
DILATAR — Do lat. *dilatare*.
DILATÓRIO — Do lat. *dilatoriu*, que demora.
DILEMA — Do gr. *dilemma*, proposição dupla, pelo lat. *dilemma*.
DILETANTE — Do it. *dilettante*, deleitante.
DILETO — Do lat. *dilectu*.
DILIGÊNCIA — Do lat. *diligentia*, amor, zelo, atenção pressurosa. Houve uma carruagem que tinha este nome; a principio dizia-se *carruagem de diligência*, isto é, rápida, encurtando-se depois a locução.
DILIGENTE — Do lat. *diligente*.
DIALOGIA — Do gr. *dialogia*, repetição, pelo lat. *dialogia*.
DILOQUIA — Do gr. *dilochía*, dupla decúria.
DILUCIDO — Do lat. *dilucidu*.
DILUCULO — Do lat. *diluculu*.
DILUIR — Do lat. *diluere*, dissolver.
DILUTO — Do lat. *dilutu*, dissolvido.
DILÚVIO — Do lat. *diluviu*, esp., it. *diluvio*, fr. *déluqe*.

DIMENSAO — Do lat. *dimensione*.
DIMERO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *méros*, parte; há em grego *dimerés* com o mesmo sentido mas que não deu o port.
DIMETRO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
DIMIÁRIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *mys*, músculo, e suf. *ário*.
DIMINUIR — Do lat. *diminuere*.
DIMORFO — Do gr. *dimorphos*, com duas formas.
DINAMIA — Do gr. *dynamis*, força e suf. *ia*.
DINAMICA — Do gr. *dynamiké*, forte, relativo à força.
DINAMISMO — Do gr. *dynamis*, força, e suf. *ismo*.
DINAMITE — Do gr. *dynamis*, força, e suf. *ite*.
DINAMIZAR — Do gr. *dynamis*, força, e suf. *izar*.
DINAMO — Do gr. *dynamis*, força (elétrica).
DINAMOGENIA — Do gr. *dynamis*, força, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.
DINAMOMETRO — Do gr. *dynamis*, força, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
DINAMOSCÓPIO — Do gr. *dynamis*, força, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
DINAR — Do sérvio e do árabe-persa *dinar*. O étimo primordial é o lat. *denarii*, já conhecido na Índia em princípios da era vulgar, e registrado no *Amarakosa*, dicionário sânscrito do século V (Dalgado).
DINASTA — Do gr. *dynastes*, homem poderoso, soberano, pelo lat. *dynastia*.
DINEMO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *néma*, fio; tem dois tentáculos.
DINHEIRO — Do lat. **dinarii* por *denarii*, scilicet *nummus*, primitivamente moeda de prata que valia dez asses, generalizando depois o sentido (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 90, *Opúsculos*, I, 552, M. Lübke, *REW*, 2553); esp. *dinero*, gal. *diñero*, it. *danaro*, fr. *denier*. Pensa Leite de Vasconcelos que houve confusão de *di*-com *di*-(cfr. *directu*, arc.: *deretto*), conservando-se o *i* longo átono como em *ímido*, *tição*, *Miranda*. O *n* intervocábulo nasalou o *i*, desenvolvendo-se depois uma palatalização: *diro*(til no *i*)-*dinheiro* (cfr. *miã*(til no *i*)-*minha*, *viô*(til no *i*)-*vinho*). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 57, explica o *i* pela vizinhança da palatal. Engelmann, *Glossaire*, 79, explica pelo ar. *dinar* como forma intermediária.
DINIO — De *dyn*, raiz do gr. *dynamis*, força, e suf. *io*.
DINOSAURO — Do gr. *deinós*, terrível, e *saúra*, lagarto.
DINOTERIO — Do gr. *deinós*, terrível, *therion*, fera.
DINTEL — Talvez do esp. *dintel*: O esp. *dintel* está por *lintel*. (M. Lübke, *Gram.* I, 512, Diez, *Dic.* 463). M. Lübke, *REW*, 5052, deriva do fr. ant. *lintel* (mod. *linteau*). Acerca do étimo primário reina a maior diversidade. M. Lübke aponta o lat. **limitare*, soleira; Larousse *Limitale*; Brachet, a Academia Espanhola *limitellu*, Cuervo, *Apuntaciones*, 476, *lintellu* (*lumen superius*), todos eles derivados de *limite*.
DINTORNO — Figueiredo deriva de *de em torno*; como termo de arte, é possível que venha do it. *dintorno*, contorno.
DIOCESE — Do gr. *diokesis*, administração, província do império romano no quarto século, subdivisão das províncias da Ásia, e desde o concílio de Constantinopla (381), província eclesiástica; pelo lat. *diocese*.
DIOCINESCÓPIO — Do gr. *diós*, divino, prodigioso, *kinéo*, mover, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
DIOCTAEDRO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *octaedro*.
DIODONCEFALO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *odon*, de *odonts*, *odontos*, dente, e *kephalé*, cabeça.
DIOICC — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *oikos*, casa.
DIONCOSE — Do gr. *diogkosis*, inchação.
DIONEIA — Do gr. *dionata*, epíteto de Vênus, pelo lat. *dionaea*; as folhas apresentam a forma da concha desta deusa.
DIONISIACO — Do gr. *dionisiákós*, relativo a Baco (*Diónysos*), pelo lat. *dionysiacu*.

DIOPSIDIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *opsis*, aspecto, e sufs. *ide* e *io*; às vezes incolor, às vezes cinzento esverdeado ou verde claro.

DIOPSIMETRO — Do gr. *diá*, através, *opsis*, visão, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

DIOPTASIO — Do gr. *diá*, através, *optomaí*, ver, e um suf. arbitrário *asio*; quando os cristais são olhados por transparência, vêem-se ordinariamente os reflexos interiores dos planos de clivagem.

DIOPTRICA — Do gr. *dioptriké*, scilicet *téchne*, a arte relativa à refração da luz.

DIOPTRON — Do gr. *dioptron*, espelho.

DIORAMA — Do gr. *diá*, através, e *hórma*, espetáculo.

DICRITO — Do gr. *dior*, de *diorizo*, limitar, definir, e suf. *ito*; neol. de d'Aubuisson, indica que os elementos da rocha se distinguem facilmente.

DIORTONTE — Do gr. *diortíhoan*, *diorthontos*, corretor, retificador.

DIORTOSE — Do gr. *diórtiosis*, correção.

DICSMEA — Do gr. *diá*, por meio de, *osmé*, cheiro, e suf. *ea*; as folhas têm na parte inferior pontos glandulosos que segregam uma essência de cheiro aromático muito penetrante, percebido de muito longe.

DIOSPIRO — Do gr. *dióspyros*, pelo lat. *diospyros*.

DIOSTILO — Do gr. *dyo*, dois, *stylos*, coluna.

DIOTOCARDIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *otís*, *otós*, ouvido, aurícula, e *kardia*, coração.

DIPERANTADO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *perianto* e desin. *ado*.

DIPETALO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *pétala*.

DIPIGO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *pygé*, nádega.

DIPIRENO — Do gr. *dipyrenos*, de dois carocós.

DIPIRIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *pyr*, fogo, e suf. *io*; o calor produz nele dois efeitos: fusão e fosforescência.

DIPIRITA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *pyr*, fogo, e suf. *ita*.

DIPIRRÍQUIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *pirríquio*.

DIPIRRÓTINA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *pirrotina*.

DIPLACUSIA — Do gr. *diplóos*, duplo, *akousis*, audição, e suf. *ia*.

DIPLASIÁSMO — Do gr. *diplasiásmos*, duplicação (de consoante).

DIPLEGIA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *pleg*, raiz de *piéssso*, ferir, e suf. *ia*; é bilateral.

DIPLOCEFALIA — Do gr. *diplóos*, duplo, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

DIPLOCOCO — Do gr. *diplóos*, duplo, e *kókkos*, tomado no sentido de *bactéria*.

DIPLOE — Do gr. *diplóe*, dupla, nome de uma sutura do crânio, hoje aplicado a uma camada de tecido celular entre as duas tábuas dos ossos do crânio.

DIPLOFONIA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

DIPLOGÊNESE — Do gr. *diplóos*, duplo, e *gênesis*, geração.

DIPLOIDE — Do gr. *diplóis* pelo lat. *diploide*; dava duas voltas ao corpo.

DIPLOITA — Do gr. *diplóos*, duplo, e suf. *ita*; é uma variedade de anortita.

DIPLOMA — Do gr. *diploma*, documento oficial expedido em duplicata, pelo lat. *diploma*. Primitivamente era uma peça oficial gravada numa placa dupla de bronze, formando um díptico. Os eruditos do Renascimento aplicaram depois o nome aos atos mais solenes emanados das autoridades constituídas. Hoje em dia são documentos que comprovam oficialmente a obtenção de uma distinção honorífica, de um título ou de um grau.

DIPLOMACIA — De *diploma*, peça oficial, nota que serve para manutenção das relações internacionais, segundo o modelo de *supremacia*, etc.

DIPLOMATICA — Do lat. científico *diplomatica*, scilicet *ars*, a arte relativa aos diplomas, cartas e documentos oficiais antigos, sobretudo medievais.

DIPLOMIELIA — Do gr. *diplóos*, duplo, *myelós*, medula, e suf. *ia*.

- DIPLOPIA** — Do gr. *diplóos*, duplo, *óps*, *opós*, olho, vista, e suf. *ia*.
- DIPLOPODO** — Do gr. *diplóos*, duplo, e *podós*, *podós*, pé.
- DIPLOPTERO** — Do gr. *diplóos*, duplo, e *pterón*, asa.
- DIPLOSSOMIA** — Do gr. *diplóos*, duplo, *sóma*, corpo, e suf. *ia*.
- DIPLOSTÉMONÉ** — Do gr. *diplóos*, duplo, e *stémon*, filamento, estame; o número de estames é duplo do de pétalas.
- DIPLOXILO** — Do gr. *diplóos*, duplo, e *xylon*, madeira, lenho.
- DIPNEUMÓNEO** — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *pneumon*, pulmão, e suf. *eo*.
- DIPNEUSTA** — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *pneustés*, asmático, que respira. Tem respiração pulmonal e branquial.
- DIPNOICO** — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *pnóe*, respiração, e suf. *ico*.
- DÍPODO** — Do gr. *dipous*, *dipodos*, bípede.
- DIPODIA** — Do gr. *dipodía*, conjunto de dois pés.
- DIPROSOPO** — Do gr. *diprósopos*, de dois rostos, bifronte.
- DIPSACEA** — Do gr. *dipsakos*, cardo, e suf. *ea*. O nome, segundo uns, provém de produzir sêde (*dipsa* em gr.) uma planta típica desta família, segundo outros por ser empregada no tratamento da diabetes sacarina, da qual uma das síndromes é ardente sêde (Pedro Pinto, *Flora Camiliana*, 238); finalmente, segundo outros, porque a água das chuvas ou do orvalho se ajunta e fica na cavidade que formam as folhas ao reunirem-se nas suas bases (Moreau, *Racines grecques*, 78).
- DIPSADIDA** — Do gr. *dipsás*, *dipsádos*, espécie de cobra, e suf. *ida*; sua mordedura causava uma sêde mortal.
- DIPSÉTICO** — Do gr. *dipsetikós*, que dá sêde.
- DIPSOMANIA** — Do gr. *dipsa*, sêde, e *mania*, loucura.
- DIPTERIGIO** — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *ptéryx*, *ptérygos*, asa, barbatana, e suf. *io*.
- DIPTERO** — Do gr. *dipteros*, de duas asas.
- DIPTEROCARPACEA** — Do gr. *dipteros*, de duas asas, *karpós*, fruto, e suf. *acea*; o fruto é protegido por um cálice persistente com duas grandes asas.
- DIPTEROLOGIA** — De *diptero*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- DIPTICO** — Do gr. *diptychos*, dobrado em dois, pelo lat. *diptychu*.
- DIPTOTO** — Do gr. *diptotos*, com dois casos, pelo lat. *diptotos*.
- DIQUE** — Do neerl. *dijk*.
- DIREITO** — Do lat. *directu*; esp. *derecho*, it. *diritto*, fr. *droit*. Arc. *deretto*: firmadas en sseu dreyto en sseu poder (Tradução portuguesa do *Fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 10). Não parece procedente a afirmação de Pacheco Jor., de que o sentido jurídico venha por influência germânica (*Semântica*, 43).
- DIRETO** — Do lat. *directu*; v. *Direito*.
- DIRIBITOR** — Do lat. *diribitore*.
- DIRIGIR** — Do lat. *dirigere*.
- DIRIMIR** — Do lat. *dirimere*.
- DISAFIA** — Do gr. *dys*, mal, *aphé*, tato, e suf. *ia*.
- DISARTRIA** — Do gr. *dys*, mal, *árthron*, articulação, e suf. *ia*.
- DISBASIA** — Do gr. *dys*, mal, *básis*, andar, e suf. *ia*.
- DISCENTE** — Do lat. *discente*, que aprende.
- DISCERNIR** — Do lat. *discernere*, separar, distinguir.
- DISCIFORME** — Do lat. *discu*, disco, e *forma*, forma.
- DISCINESIA** — Do gr. *dys*, mal, *kinesis*, movimento, e suf. *ia*.
- DISCIPLINA** — Do lat. *disciplina*.
- DISCÍPULO** — Do lat. *discipulu*.
- DISCLASITA** — Do gr. *dys*, mal, *klázo*, fender, e suf. *ita*.
- DISCO** — Do gr. *diskos* pelo lat. *discu*.
- DISCOBLASTULA** — De *disco* e *blástula*.
- DISCÓBOLO** — Do gr. *diskóbolos*, lançador de disco, pelo lat. *discobulu*.
- DISCODÁCTILO** — De *disco*, e gr. *dáktylos*, dedo; tem dedos largos.
- DISCÓFORO** — Do gr. *diskophóros*, portador de disco, pelo lat. *discophoru*, o escravo que serve à mesa, carregando travessas.
- DISCOGASTRULA** — De *disco* e *gástrula*.
- DISCÓIDE** — Do gr. *diskoeidés*.
- DISCOLO** — Do gr. *dyskolos*, difícil de viver, pelo lat. *dyscolu*; propriamente é o que não se contenta com qualquer comida.
- DISCOMICETO** — Do gr. *diskos*, disco, e *mykes*, *myketos*, cogumelo.
- DISCONANTO** — Do gr. *diskos*, disco, e de ligação, e *ánthos*, flor.
- DISCONDROPLASIA** — Do gr. *diskos*, disco, *chondros*, cartilagem, *plásis*, ação de modelar, e suf. *ia*.
- DISCORDE** — Do lat. *discorde*, que não concorda.
- DISCÁTRICO** — Do gr. *diskos*, disco, e *thrix*, *trichós*, cabelo; os cílios estão dispostos sobre um disco circular.
- DISCRASIA** — Do gr. *dyskrasia*, mistura má (dos humores no corpo humano), má constituição; pelo lat. *dyscrasia*.
- DISCRÁSIO** — Do gr. *dys*, mal, *krásis*, mistura, e suf. *io*; neol. de Beudant. Os metais constitutivos separam-se com facilidade.
- DISCREPAR** — Do lat. *discrepare*, dar um som diferente, desafinar.
- DISCRETO** — Do lat. *discretu*, que sabe distinguir e por isso é prudente, contém-se.
- DISCRICÃO** — Do lat. *discretionē*, separação, distinção; o *i* depois do *r* vem por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 59) ou por influência sibilante (Cornu, *Port. Spr.*, § 96).
- DISCROMATOPSIA** — Do gr. *dys*, mal, *chrōma*, *chrōmatos*, cor, *ópsis*, visão, e suf. *ia*.
- DISCROMATOSO** — Do gr. *dys*, mal, *chrōma*, *chrōmatos*, cor, suf. *oso*.
- DISCROMIA** — Do gr. *dys*, mal, *chrōma*, cor, e suf. *ia*.
- DISCUSSÃO** — Do lat. *discussione*.
- DISCUTIR** — Do lat. *discutere*, abater sacudindo.
- DISDIPSIA** — Do gr. *dys*, mal, *dipsa*, sêde, e suf. *ia*.
- DISECEIA** — Do gr. *dysekeia*, dureza de ouvido.
- DISEMIA** — Do gr. *dys*, mal, *haima*, sangue, e suf. *ia*.
- DISENTERIA** — Do gr. *dysenteria* pelo lat. *dysenteria*.
- DISENTERIFORME** — Do lat. *dysenteria* e *forma*, forma.
- DISEPATIA** — Do gr. *dys*, mal, *hēpar*, *hēpatos*, fígado, e suf. *ia*.
- DISERTO** — Do lat. *disertu*, que diserta.
- DISESPERMATISMO** — Do gr. *dys*, mal, e *espermatismo*.
- DISESTESIA** — Do gr. *dys*, mal, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.
- DISFAGIA** — Do gr. *dys*, mal, *phag*, raiz de *phagein*, comer, e suf. *ia*.
- DISFARÇAR** — M. Lübke, *REW*, 3215, rejeita filiação ao lat. **farsu* ou *fartu*, recheado, farto, igualmente **disfartiare* (*Studies and notes in philology and literature*). O esp. tem *disfrazar*, que a Academia Espanhola diz que talvez venha de *dis* e de *farza*, farsa. Pelo sentido, é possível que se ligue a *face* (mudar a face). A Coelho tira do pref. *dis* e *farsa*.
- DISFASIA** — Do gr. *dys*, mal, *phásis*, palavra, e suf. *ia*.
- DISFONIA** — Do gr. *dys*, mal, *phoné*, voz, e suf. *ia*.
- DISFORME** — Do pref. lat. *dis* e *forma*, forma.
- DISFÓRIA** — Do gr. *dysphoria*, impaciência, descontentamento.
- DISGENESIA** — Do gr. *dys*, mal, *gēnesis*, geração, e suf. *ia*.
- DISIDROSE** — Do gr. *dys*, mal, *hidrosis*, suor.
- DISLALIA** — Do gr. *dys*, mal, *lal*, raiz de *lalo*, falar, e suf. *ia*.
- DISLATE** — A. Coelho dá como deverbal de um **dislatar*, de um lat. **dislatare*, frequentativo de *differre*. A Academia Espanhola tira o esp. *dislate* de *deslate*, de *deslatare*, a que atribui igual origem, dizendo que significa *disparar*, *arrojar*.
- DISLEXIA** — Do gr. *dys*, mal, *léxis*, ação de falar e suf. *ia*. Mal formado, pois *leitura* em grego é *anágnosis*. Houve possível influência do lat. *legere*.

DISLOGIA — Do gr. *dys*, mal, *lógos*, discurso, e suf. *ia*.

DISLOQUIA — Do gr. *dys*, mal, *lóchia*, lóquios, e suf. *ia*.

DISMENORREIA — Do gr. *dys*, mal, e *menorreia*.

DISMNESIA — Do gr. *dys*, mal, *mnésis*, memória, e suf. *ia*.

DISMORFOBIA — Do gr. *dysmorphos*, deforme, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

DISODIA — Do gr. *dysodia*, mau cheiro.

DISOMEOSIO — Do gr. *dis*, duas vezes, *homoiós*, semelhante, e suf. *io*; tendo a forma e a fórmula da cobaltina, póde ser considerado uma almunita em que o antimônio é substituído por arsênico (Lapparent).

DISOPIA — Do gr. *dys*, mal, *óps*, *opós*, olho, vista, e suf. *ia*.

DISOREXIA — Do gr. *dys*, mal, *órexis*, apetite, e suf. *ia*.

DISOSMIA — Do gr. *dys*, mal, *osmé*, cheiro, e suf. *ia*.

DISOSTOSE — Do gr. *dys*, mal, *ostéon*, osso, e suf. *ose*.

DISPAR — Do lat. *dispare*, desigual.

DISPARAR — Do lat. *disparare*, separar, diferenciar. O sentido de arrojear, soltar veio da maneira rápida de fazer a separação.

DISPARATAR — Do lat. **disparatare*, frequentativo suposto de *disparare*, separar, tornar desigual.

DISPAREUNIA — Do gr. *dys*, mal, *pá-reunos*, espôsa, e suf. *ia*.

DISPENDIO — Do lat. *dispendiu*.

DISPENSAR — Do lat. *dispensare*.

DISPEPSIA — Do gr. *dyspepsia*, digestão difícil, pelo lat. *dyspepsia*.

DISPERMO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *spérma*, semente.

DISPERSO — Do lat. *dispersu*.

DISPIREMA — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *spírema*, novêlo.

DISPLICENTE — Do lat. *displícite*.

DISPNEIA — Do gr. *dyspnoia*, respiração difícil, pelo lat. *dyspnoea*.

DISPONDEU — Do gr. *dispondeios*, de dois espondeus, pelo lat. *dispondeu*.

DISPONIVEL — Do lat. **disponibile*, calçado em *disponere*, dispor.

DISPRÓSIO — Do gr. *dysprósodos*, de acesso difícil; neol. de Lecoq de Boisbaudran.

DISPUTAR — Do lat. *disputare*.

DISQUESIA — Do gr. *dys*, mal, *chézo*, evacuar, e suf. *ia*.

DISQUISICÃO — Do lat. *disquisitione*.

DISSECAR — Do alt. *dissecare*, cortar.

DISSEMINAR — Do lat. *disseminare*, semear em diversas direções.

DISSENSÃO — Do lat. *dissensione*.

DISSERTAR — Do lat. *dissertare*, desenvolver, discutir.

DISSIDENTE — Do lat. *dissidente*, que se senta à parte, que tem opinião diferente.

DISSÍDIO — Do lat. *dissiduu*.

DISSILABO — Do gr. *disyllabos*, que tem duas sílabas, pelo lat. *disyllabu*.

DISSIMETRIA — Do gr. *dys*, mal, e *simetria*.

DISSIPAR — Do lat. *dissipare*, espalhar cá e lá.

DISSISTOLICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *sistólico*.

DISSOLUTO — Do lat. *dissolutu*.

DISSONO — Do lat. *dissonu*.

DISSUADIR — Do lat. *dissuadere*, desviar de uma idéia.

DISTANÁSIA — Do gr. *dys*, mal, e *thanasia*, morte, segundo a analogia com *euthanasia*, morte feliz.

DISTAQUIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *stáchys*, espiga.

DISTAR — Do lat. *distare*.

DISTELASIA — Do gr. *dys*, mal, *thelázo*, amamentar, e suf. *ia*.

DISTÊMONE — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *stémon*, estame.

DISTÊNIO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *sthénos*, força; pelo atrito desenvolve-se uma electricidade positiva em certos cristais e em certas faces e uma negativa em outros cristais e outras faces (Larousse). Lapparent diz que tem dureza desigual de faces e de clivagens.

DISTERMASIA — Do gr. *dys*, mal, e *thermasia*, aquecimento.

DISTICO — Do gr. *distichon*, dois versos, pelo lat. *distichon*.

DISTICOFILO — Do gr. *distichos*, disposto em duas filas, e *phyllon*, fôlha.

DISTILO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *stylos*, coluna, estilete.

DISTINGUIR — Do lat. *distinguere*, separar.

DISTINTO — Do lat. *distinctu*.

DISTIQUIASE — Do gr. *distichiasis*, duas fileiras (de pestanas).

DISTOCIA — Do gr. *dys*, mal, *tókos*, parto, e suf. *ia*.

DISTOMATOSE — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *stóma*, *stómatos*, boca, e suf. *ose*. É estado mórbido causado por distomas.

DISTOMIDA — Do gr. *distomos*, de duas bocas, e suf. *ida*.

DISTOPIA — Do gr. *dys*, mal, *tópos*, lugar, e suf. *ia*.

DISTRAIR — Do lat. *distrahere*, arrastar para diversos lados.

DISTRIBUIR — Do lat. *distribuere*, repartir entre as tribos.

DISTRITO — Do lat. medieval *districtu*, extensão de território dependente da mesma jurisdição.

DISTROFIA — Do gr. *dys*, mal, *trophé*, alimento, e suf. *ia*.

DISURIA — Do gr. *dysouria*, dificuldade de urinar, pelo lat. *dysuria*.

DITA — Part. pass. fem. de *dizcr*, substantivado, cfr. esp. *dicha*, *buenadicha* (A. Coelho). Figueiredo tira, com dúvida, do rad. do lat. *ditare*, enriquecer. Cortesão, citando além do esp. o it. *detta* (boa sorte no jôgo), pergunta se não se ligará ao sânscrito *deshia*, destino, sorte, boaventura. V. Sá Nogueira, *RFP*, VIII—IX, 219.

DITADOR — Do lat. *dictatore*, o que dita (as ordens).

DITAME — Do lat. *dictamen*.

DITAR — Do lat. *dictare*; esp. *dechado*.

DITEISMO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *theós*, deus, e suf. *ismo*.

DITÉRIO — Do gr. *deiktérion* pelo lat. *dicteriu*.

DITICIDA — Do gr. *dytikós*, mergulhador, e suf. *ida*.

DITIÔNICO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, *theon*, enxofre, e suf. *ico*.

DITIRAMBO — Do gr. *dithyrambos*, epíteto de Baco; pelo lat. *dithyrambu*. Segundo alguns autores, Baco tinha este epíteto (*di* por *dis*, duas vezes, *thyra*, porta, e *ambaino*, passar), porque, saído do seio de Semele e depois da coxa de Júpiter, tinha entrado na vida por duas portas. Segundo outros, o epíteto vem de *thiambos*, hino triunfal, e segundo outros ainda, de *Dithyrambos*, nome de um sátiro do cortejo do deus. Nenhuma etimologia satisfaz a Boisacq, que dá ainda tentativas de Sturtevant, Peterson e Charpentier.

DITIRO — Do gr. *dithyros*, de duas portas.

DITO — Do lat. *dictu*; esp. *dicho*, it. *detto*, fr. *dit*.

DITOGRAFIA — Do gr. *dittographia*, escrita dupla.

DITOLOGIA — Do gr. *dittologia*, palavra dupla, sinonímia.

DITOMO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

DITONGO — Do gr. *diphthoggos*, dois sons, pelo lat. *diphthongu*.

DITONO — Do gr. *ditonos*, de dois acentos.

DITRIGLIFO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *triglifos*.

DITROPO — Do gr. *di* por *dis*, duas vezes, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar; o funículo descreve uma volta espiralada.

DITROQUEU — Do gr. *ditrochaíos*, duas vezes troqueu, pelo lat. *ditrochaeu*.

DIURESE — Do gr. *diá*, através, *ouresis*, ato de urinar.

DIURNO — Do lat. *diurnu*.

DIUTURNO — Do lat. *diuturnu*.

DIVA — Do it. *diva*. Larousse atribui a mesma origem ao fr. *diva*.

DIVA — Do persa *diwan*, conselho, tribunal, depois assento dos empregados, um

assento cômodo, para repouso. Segundo Eguilaz, o conselho de estado, presidido pelo Sultão, reunia-se em sala onde, junto às paredes, havia sofás sem costas nem braços.

DIVAGAR — Do lat. *divagare*, vagar por diversos lados.

DIVERGIR — Do lat. *divergere*, dobrar para diversos lados.

DIVERSIFICAR — Do lat. *diversu*, diverso, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer. e desin. *ar*.

DIVERSIFLORO — Do lat. *diversu*, diverso, e *flor*, flor.

DIVERSO — Do lat. *diversu*, voltado para varios lados.

DIVERTICULO — Do lat. *diverticulu*, pequeno desvio.

DIVERTIR — Do lat. *divertere*, desviar (a atenção das ocupações habituais), distrair.

DIVÍCIA — Do lat. *divitia*, riqueza (aliás *plurula tantum*).

DÍVIDA — Do lat. *debita*, devida (quantia); esp. *deuda*, ant. it. *detta*, fr. *dette*. A forma *devida* (proparoxitona e não paroxitona como em *Leges*, I, 232) aparece no *Testamento de Afonso II* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 92). Cornu, *Port. Spr.* § 11, explica o *i* tônico por influência do *i* sílaba seguinte. Nunes, *Gram. Hist. Port.* 66, salienta que é vocabulo popular apesar de proparoxitono.

DIVIDENDO — Do lat. *dividendu*, o que vai ser dividido.

DIVIDIR — Do lat. *dividere*.

DIVINDADE — Do lat. *divinitate*.

DIVINO — Do lat. *divinu* (v. *divinho*).

DIVISA — Do fr. *devise* (M. Lübke, *REW*, 2706).

DIVISAR — Do lat. *divisare*, repartir, dividir; esp. *divisar*, it. *divisare*, fr. *diviser*. Do sentido de *dividir*, *distinguir*, por influência de *visão* veio o de *ver distintamente*.

DIVISIBILIDADE — Do lat. **divisibilitate*, calcado em *divisibile*, divisível.

DIVO — Do it. *divo*.

DIVÓRCIO — Do lat. *divortiu*.

DIVULGAR — Do lat. *divulgare*, espalhar pelo povo.

DIVULSAO — Do lat. *divulsione*.

DIXE — Cortesão deriva do esp. *Alje*, que tira do ár. *deh*. A Academia Espanhola tira do gr. *diptycha*, através do lat. *diptycha*, tabuinha com o retrato de um cônsul ou de um bispo.

DIZER — Do lat. *dicere*; esp. *decir*, it. fr. *dire*.

DIZIMAR — Do lat. *decimare*, matar um em dez, depois fazer perecer em grande número; esp. *diezmar*, it. *decimare*, fr. *décimer*. V. Mario Barreto, *Novos Estudos*, 303.

DIZIMO — Do lat. *decimu*, décimo; esp. *décimo*, it. *décimo*, fr. *dime*. O *i* da primeira sílaba vem por influência da segunda (Cornu, *Port. Spr.* § 7. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 307, 146). É vocabulo popular, apesar de proparoxitono (Leite de Vasconcelos, *ibidem*, 303, Nunes *ibidem*, 66).

DJIN — Do ár. *jinn*, demônio, fantasma, ser intermediário entre os homens e os anjos. A semelhança com o lat. *geniu* é meramente casual (Lokotsch, 726).

DÓ — 1 (pena, luto): do lat. *dolu*, dor, deverbado de *dolere*. doer (Diez, *Gram.* II, 267, *Wiener Studien*, XXV, 99, M. Lübke, *REW*, 2727, Cornu, *Port. Spr.*, § 130). A forma *dolus* (*dolor*) aparece no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, III, 193; V, 1633; X, 1760, e em Comodiano. Arc. *doe*: os mais velhos dos sacerdotes cubertos de *doe* (Inéditos de Alcobaça, 3.º, p. 76). Esp. *duelo*, it. *duolo*, fr. ant. *duel*, mod. *deuil*. V. Bourciez, *Ling. Rom.* § 191, *Grandgent*, *Vulg. Lat.* §§ 18 e 21. — 2 (nota de música): do it. *do*, sílaba sem significação, escolhida por sua sonoridade para substituir no solfejo a sílaba *ut*. Lavignac diz que se atribui ao teorista italiano Doni a substituição (*La Musique*, pg. 473).

DOAR — Do lat. *donare*, presentear; esp. *donar*, it. *donare*, fr. *donner*.

DOBAR — Do lat. *depanare*, enovelar (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Miscellanea Caia e Canello*, 124, Duatre Nunes do Lião, *Origem da Língua Portuguesa*, ed. 1784, pg. 80) Esp. *devanar*, it. *dipanare*. Arc. **debār* — **dobār* — **dobar* — **dobar*; e deu o por influência da labial (v. M. Lübke, *Gram.* I, 308, *REW*, 2569, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 57, Cornu, *Port.*

Spr., §§ 95 e 255, A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Esquisses d'une dialectologie portugaise*, 93). Cortesão dá o der. arc. *debadoira*: *Mandara a meestre Joane fazer umas de Baadoiras pera sacar os navios*. (*Dissertações cronológicas*, 3.ª parte, II, pg. 90). Leite de Vasconcelos, *RL*, XIX, 273, dá a forma dialetal *debadoira*, viva em Castro-Laboreiro.

DOBLETE — Do esp. *doblete*. A Coelho tira do lat. *duplu*, duplo, e suf. *ete*; *duplu* deu *dobro*, em port., o qual daria **dobrete*.

DOERA — De *dobro*. "Porqué se llaman así es difícil apurar y puede ser le dijessen así del duplo latino, o porque al fabricarlas se les pudo dar doblado el valor de algunas otras que ya había, y de aquí decirse el nombre (Academia Espanhola, *Dic.* de 1726, *apud* Barcia).

DOBREZ — De *dobro* e suf. *ez*.

DOBRO — Do lat. *duplu*, duplo; esp. *doble*, it. *doppio*, fr. *doubl*.

DOCA — Do hol. *doks*, bacia, através do ingl. *dock* (A. Coelho, Bonnaiffé).

DOÇAINA — De *doce* e suf. *aina*; o esp. tem *dulcaina*, o ant. it. *dolcaina*, que M. Lübke, *REW*, 2792, dá como tirados do ant. fr. *dousaine*, der. de *doux*, doce. Devia ser um instrumento de suave som.

DOÇAL — De *doce* (Figueiredo).

DOCE — Do lat. *dulce*; esp. *dulce*, it. *dolce*, fr. *doux*. Arc. *doice* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 78). C. Michaëlis vê vocalização do *i*: *ui=oi=ô*. *RL*, XXVIII, 22.

DOCE-AMARGA — O sabor da casca mastigada, a princípio amarga, fica depois adocicado.

DOCENTE — Do lat. *docente*, que ensina.

DOCTA — Do gr. *docté*, parecer; estes heresiarcas pretendiam que Jesus só tinha nascido, morrido e ressuscitado em aparência.

DÓCIL — Do lat. *docile*.

DOCIMASIA — Do gr. *dokimasia*, ensaio.

DÓCMIO — Do gr. *dóchmios*, obliquo, sinuoso, desigual, pelo lat. *dóchmiu*.

DOCUMENTO — Do lat. *documentu*.

DODECAEDRO — Do gr. *dodékædros*, de doze faces.

DODECAGINO — Do gr. *dódeka*, doze, e *gyné*, mulher, elemento feminino.

DODECAGONO — Do gr. *dódekágonos*, de doze ângulos.

DODECANDRO — Do gr. *dódeka*, doze e *andér*, andrós, homem, elemento masculino.

DODECAPETALO — Do gr. *dódeka*, doze, e *pétala*.

DODRANTE — Do lat. *dođrante*.

DOENTE — Do lat. *dolente*, que sofre dores; esp. *doliente*, it. *dolente*, fr. *dolent*.

DOER — Do lat. *dolere*; esp. *doler*, it. *dolere*, fr. *douloir*.

DOESTAR — Do lat. *dehonestare*; esp. *denostar*. Arc. *deostar* (Cortesão, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 122 e 244). V. Diez, *Dic.* 444, M. Lübke, *REW*, 2524, A. Coelho.

DOESTO — Do ant. *doestar*.

DOGE — Do veneziano *doge*, que se prende ao lat. *duce*, guia, chefe (M. Lübke, *REW*, 2810), provavelmente através do it. *doge*, especializado para os soberanos de Veneza e Gênova.

DOGMA — Do gr. *dógma*, decisão, decreto, pelo lat. *dogma*.

DOGUE — Do ingl. *dog*, cão (A. Coelho). Ant. *dogo*, v. Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 36.

DOIDIVANAS — De *doído* e *vão* (A. Coelho).

DOÍDO — Diez, *Gram.* I, 91, tirou do ingl. *dold*, insensato. Leoni, *Génio da Língua Portuguesa*, I, 202, tirou de *doidejar*, de *donear*. João Ribeiro, *Autores Contemporâneos*, 21, cita o ingl. *dolt*, conhecido no Devenshire e anglosaxão *dol*. M. Lübke, *REW*, 2713, deriva, assim como o fr. *dodeliner*, *dorloter*, de uma palavra de tartamudeio *dod*. Tudo muito impreciso.

DOIS — Alteração de *dous*.

DÓLAR — Do ingl. *dollar*, alteração do al. *Thaler*, v. Bonnaiffé.

DOLÊNCIA — Do lat. *dolentia*.

DOLENTE — Do lat. *dolente*, que dói.

DOLERITO — Do gr. *dolerós*, enganador, e suf. *ito*; parece-se muito com o diário.

DOLEROFANITA — Do gr. *dolerós*, enganador, *phan*, raiz de *phaíno*, parecer, e suf. *ita*.

DOLICOCEFALO — Do gr. *dolichós*, comprido, e *kephalé*, cabeça.

DOLICOCERO — Do gr. *dolichós*, comprido, e *keros*, de kóras, chifre, segundo formações análogas.

DOLICOPÓDIDA — Do gr. *dolichós*, comprido, e *dere*, peçoço.

DOLICÓDERO — Do gr. *dolichós*, comprido, *podós*, pé, e suf. *ida*.

DOLICOSTENOMELIA — Do gr. *dolichós*, comprido, *stenós*, estreito, *méllos*, membro, e suf. *ia*.

DOLIDA — Do lat. *doliu*, barril, e suf. *ida*. São de concha globulosa.

DOLMAN — Do turco *doiama*, manto vermelho usado pelos janizaros nas paradas (Lokotsch, 530). Alguns autores admitem a mediação do húngaro e de línguas eslavas.

DOLMEN — Do gaélico *tolmen*, mesa de pedra.

DOLO — Do lat. *dolu*.

DOLOMIA — V. *Dolomita*.

DOLOMITA — De *Dolomieu*, sobrenome de um geólogo francês; neologismo criado pelo filho de De Saussure porque este geólogo foi quem primeiro fixou a atenção dos naturalistas sobre esta pedra singular (Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 336).

DOLORIDO — Do lat. *dolor*, dor, e desin. *ido*.

DOLORÍFICO — Do lat. *dolorificu*.

DOLOROSO — Do lat. *dolorosu*.

DOM — 1 (dádiva): do lat. *domu*; esp. fr. *don*, it. *dono*. — 2 (título): do lat. *dominu*, senhor; esp. it. ant. *don*. A redução é devida à proclise (Nunes Gram. Hist. Port. 71); pode-se ver também um vocativo *dom's* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 49). V. M. Lübke, *Gram.*, I, § 634, III, § 160).

DOMABILIDADE — Do lat. *domabilitate*, calcado em *domabile*, domável.

DOMAR — Do lat. *domare*, acostumar em casa, domesticar; esp. *domar*, it. *domare*.

DOMÉSTICO — Do lat. *domesticu*, habitado em casa, manso.

DOMICÍLIO — Do lat. *domiciliu*.

DOMINAR — Do lat. *dominare* por *dominari*.

DOMINGO — Do lat. *dominica*, scilicet *dies*, o dia do Senhor, o dia em que o Senhor descansou (*Gênesis*, I, II, 2); esp. *domingo*, it. *domenica*, fr. *dimanche*.

DOMINICANO — Do lat. *Dominicus*, Domingos, nome do santo fundador da Ordem, e suf. *ano*.

DOMÍNIO — Do lat. *dominiu*.

DOMINÓ — Do lat. *domino*, Senhor, através, do fr. (veja-se a acentuação). Significou a princípio uma capa de inverno, usada pelos eclesiásticos e dotada de um capuz. Segundo Littré, o jogo foi assim chamado porque cada pedra tem por baixo um revestimento negro. Há uma versão anedótica sobre a origem do jogo. Um dia num dos conventos de Monte Cassino foram enclausurados numa cela de penitência dois frades culposos. Para matar o tempo, cortaram em quadriláteros pequenas pedras brancas nas quais gravaram pontos pretos em número variado. Em seguida começaram a dispor as pedras de maneira que formassem diferentes combinações. E tão agradável se lhes tornou essa distração que, uma vez cumprida a pena, a comunicaram aos demais frades da comunidade os quais se apaixonaram logo pelo novo jogo. O jogador que colocava todas as suas pedras primeiro que os outros, manifestava sua satisfação (como é de praxe entre religiosos ao fim de qualquer trabalho), exclamando *Benedicamus Domino*! E assim a palavra *Domino*, proferida no fim de cada partida, acabou por designar o jogo. *Se non è vero... Bonneveine, Académie des jeux*, 296, alega que certa ordem de monges usava habito, meio branco meio preto, chamado *dominó*, de modo que é possível que o nome fôsse aplicado às peças do jogo porque também eram brancas e pretas.

DOMITO — De *Dôme*, nome de um célebre Puy da Alvéria, cujo macio é formado deste material (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 179).

DOMO — Do it. *duomo*, catedral. Larousse, Brachet, Clédet, Stappers, reconhecem a mesma origem para o fr. *dôme*. O zimbório é um dos principais característicos externos de muitas catedrais italianas (Florença, etc.).

DONA — Do lat. *domina*; esp. *dueña*, it. *donna* (mulher), fr. *dame* (senhora).

DONAIRE — Do lat. *donariu*, oferenda; esp. *donaire*. Arc. *donaire* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 70). M. Lübke, *REW*, 2747, achando pouco claro este étimo de Diez, *Dic.* 445, propõe o fr. *de bonne aire*, de boa maneira.

DONATARIO — Do lat. *donatariu*, aquele que recebeu uma doação.

DONATISTA — De *Donato*, nome de um bispo de Cartago no quarto século, e suf. *ista*.

DONATO — Do lat. *donatu*, doado; leigo, que se entregou ao serviço de uma Ordem sem a ela pertencer.

DONINHA — Dim. de *dona*. É um animal bonito e delicado. Seu nome apresenta diminutivo em várias línguas: esp. *comadreja*, comadrinha, it. *domola*, mulherzinha, fr. *belette*, belinha, *Schöntierlein*, animalzinho bonito em bávaro. A. Coelho rejeita a origem de *dantina*. G. Viana, *Avost.* I, 371, cita ainda o gal. *donacilha*. V. *RL.* III, 187.

DONO — Do lat. *domnu* por *domina*, senhor; esp. *dueño*, it. *donno*, fr. ant. *dam*. A forma *domnu* já aparece em Plauto, em Sto. Agostinho (M. Lübke, *Gram.* I, § 325, Grandgent, *Vulgar Latin*, § 235). Depois da síncope do *i*, o *m* assimilou-se ao *n* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 126).

DONOSO — Provavelmente do esp. *donoso*. A. Coelho tira de *dono* e suf. *oso*.

DONZEL — Do cat. *donzell* (M. Lübke, *REW*, 2737), que provém do lat. *domicellu*, senhorzinho.

DOR — Do lat. *dolore*; esp. *dolor*, it. *dolore*, fr. *douleur*. Em port., como em fr., passou para o gênero feminino. Arc. *door*: *A fym será com door e tristezza* (Leal Conselheiro, p. 16). Aparece masculino no Boosco delleytoso: *tudo o dor luxurioso* (cap. I).

DORA — Do ár. *dhurra*.

DORCADE — Do gr. *dorkás*, cabrito montês, pelo lat. *dorcade*.

DORÍDIDA — Do gr. *doris*, *dorídidos*, face de cozinha, segundo Ramiz.

DORÍFORO — Do gr. *doryphóros*, portador de lança, lanceiro, pelo lat. *doryphoru*.

DORMINHOCO — De *dormir* e do suf. composto *inh-oco* (A. Coelho).

DORMITÓRIO — Do lat. *dormitorium*. Há um arc. *dormidoiro* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 50, 129).

DORNA — Do lat. *urna*, cântaro; o *d* e o *a* aberto exigem todavia esclarecimento (M. Lübke, *REW*, 9036). Esp. *duerna*, prov. ant. *dorna*. A Academia Espanhola tira do b. lat. *dorna*.

DORÔNICO — Do ár. *daranaj* pelo lat. botânico *doronica* (Lokotsch, 483).

DORSÍFERO — Do lat. *dorsiferu*.

DORSO — Do lat. *dorsu*; it. *dosso*, fr. *dos*. Há um arc. *dosso*: *A lingua nom ha osso, mais rompe o dosso* (Livro de Esopo, fáb. XIV).

DOSE — Do gr. *dosis*, ato de dar, poção.

DOSIFICAR — De *dose* e de *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

DOSIMETRIA — Do gr. *dosis*, dose, *metr*, raiz do gr. *metreo*, medir, e suf. *ia*.

DOSSEL — A. Coelho, que escreve *docel*, diz que o fr. tem *deis*, o prov. *deis*; o sentido primitivo é o de mesa de jantar, lat. *discu* (Littré). A Academia Espanhola dá o b. lat. *dorsale* como étimo. Cortesão dá o lat. *dorsellu* e cita a forma arcaica *dorsel*: *Muito bem alcatifada, dorsel, cadeiras e almofadas* (Garcia de Rezende, *Vida da Infanta D. Beatriz*, II, 99 v.). Quando se distinguia na pronúncia *c* e *s* escrevia-se *dossel*, como nota Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 34; para a grafia *docel* talvez tivesse havido influência do vocábulo latino *caelu*, devida a uma falsa analogia.

DOTE — Do lat. *dote*; esp. *dote*, it. *dote* (fem.), fr. *dot* (fem.). Trocou o gênero latino em port. (como em esp.), talvez por influência de *dom*.

DOTIENENTERIA — Do gr. *dotiën*, tumorzinho doloroso e inflamado; *enteron*, intestino, e suf. *ia*.

DOURADA — De *dourar*; tem escamas cor de ouro.

DCURAR — Do lat. *deaurare*, que aparece em Sêneca; esp. *dorar*, it. *dorare*, fr. *dorer*.

DOUS — Do lat. *duos*, esp. *dos*, it. *due*, fr. *deux*. Devia ter havido uma forma intermediária **doos* onde houve uma dissimilação com o encurtamento do segundo *o* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 206, 207).

DOUTILOQUO — Do lat. *doctiloquus*.

DOUTO — Do lat. *doctus*, ensinado, instruído.

DOUTOR — Do lat. *doctore*, o que ensina, o que sabe para ensinar.

DOUTRINA — Do lat. *doctrina*.

DOXOLOGIA — Do gr. *doxologia*, ação de glorificar. Recita-se no fim dos salmos e começa por *Gloria Patri* (*doxa*, glória).

DOZE — Do lat. *duodecim*; esp. *doce*, it. *dodici*, fr. *douze*. Houve provavelmente uma forma **dodece* com absorção do *u*, outra *dodce* sincopada (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 89, cita o esp. ant. *dodze*, ainda atestado pela forma *dodzi* dos judeus espanhóis de Viena e Belgrado). O grupo *dz* depois simplificou-se dando *z* que por formar sílaba com o *o* devia trazer a apócope do *e* final (esp. ant. *doz*, Pidal, op. cit. § 28, nota), mantendo-se esta vogal por analogia com *onze*, *quatorze* e *quinze*, onde devia ficar (Pidal, op. cit., § 71). V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 133, 141, 154.

DRACINA — Do gr. *drákaina*, dragão-fêmea, pelo lat. *dracaena*, se não da raiz *drac*, de *drákon*, dragão, e suf. *ina*, próprio de substâncias químicas; extrai-se do sangue de dragão. V. *Draconina*.

DRACMA — Do gr. *drachmé*, pelo lat. *drachma*. Lewy filiou o gr. ao semítico e Oppert ao assírio, o que Boisacq repele.

DRACOGRIFO — Do gr. *drákon*, dragão, e *grifo*.

DRACONIANO — De *Drácon*, nome de um arconte epônimo que promulgou um código que prescrevia a pena de morte não só para os crimes mas também para as menores faltas; daí dizer-se que as suas leis eram escritas com sangue.

DRACONINA — Do gr. *drákon*, dragão, e su. *ina*; é uma resina vermelha, extraída do sangue-de-dragão.

DRACONTIASE — Do gr. *drakóntion*, pequeno dragão, a filária de Medina, e suf. *ase*.

DRACONTOSOMO — Do gr. *drákon*, *drákontos*, dragão, e *sôma*, corpo.

DRACUNCULOSE — Do lat. *dracunculus*, pequeno dragão, a filária de Medina, e suf. *ose*.

DRAGA — Do ingl. *drag* (de *to drag*, arrastar). V. *Bonnaffé*.

DRAGÃO — Do gr. *drákon*, pelo lat. *dracone*.

DRAGO — Do lat. *draco* (nominativo), de origem grega, dragão; na expressão *sangue-de-dragão*, nome da resina de uma drageira.

DRAGEIRA — De *dragão* e suf. *eira*, de uma espécie desta planta se extrai a resina chamada sangue-de-dragão.

DRAGOMANO — Do ár. *tarjuman*, intérprete. V. *Turgimão*. A. Coelho dá um b. lat. *dragomanus*.

DRAGONA — De *dragão*. Originariamente, peça do equipamento dos dragões; em francês é uma correia ou cordão duplo, preso ao punho da espada ou do sabre e passando pelo pulso. Em espanhol também (v. *Toro y Gómez*).

DRAGONARIO — Do lat. *draconarius*, o soldado que carregava a insignia do dragão.

DRAGONITA — Do *dragão* e suf. *ita*; segundo Plínio, encontrava-se na cabeça do dragão. Ha em lat. *dracontia*.

DRACONTÉIA — Do gr. *drakóntion*, serpentina, pelo lat. *dracontea*.

DRAINAR — V. *Drenar*.

DRAMA — Do gr. *dráma*, ação, pelo lat. *drama*. A representação teatral não é mais do que o desenvolvimento de uma ação por um ou mais atos.

DRAMATURGO — Do gr. *dramatourgós*, o que faz dramas.

DRAPETOMANIA — Do gr. *drapetés*, fugitivo, e *mania*, loucura.

DRASTICO — Do gr. *drastikós*, ativo, enérgico.

DRENAR — Adaptação portuguesa do ingl. *to drain*, fazer escoar, esgotar, tirar água (A. Coelho), V. *Bonnaffé*.

DREPANÉFORO — Do gr. *drepanephóros*, que traz foice.

DRIADE — Do gr. *dryás*, ninfa dos bosques (de carvalhos); pelo lat. *dryade*.

DRIADEA — Do gr. *dryás*, lat. *dryade*, driade, e suf. *ea*.

DRICA — V. *Adriça*.

DRIÓFIDA — Do gr. *dryas*, carvalho, *óphis*, cobra, e suf. *ida*; são cobras de árvores.

DRIÓFILO — Do gr. *dryas*, carvalho; *árvore*, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

DROGA — Do neerl. *droogen*, sêco (mercadoria enxuta), segundo M. Lübke, *REW*, 2777. Lokotsch, 549, tira do ár. *durawa*, debulho, donde, através de *drawa*, **drowa*, o esp. it. *droga* e o fr. *drogue*; rejeita derivação do neerlandês, do persa *dāru*, medicina, do lat. *trochiscus*, gr. *trochiskos*, pilula, do eslavo *dorg*, caro.

DROGUETE — Do fr. *droguet*.

DROMEDARIO — Do lat. *dromedarius*, derivado de *dromeda*, de *dromas*, do gr. *dromás*, scilicet *kámelos*, camelo corredor. Bernardes, *Nova Floresta*, Confiança em Deus, diz:... especialmente os (camelos) da espécie que chamam *drómade*, ou *dromedários*, é tal a sua velocidade (como o mesmo nome grego indica, porque *DROMOS* quer dizer ligeireza) que vencem por dia trinta leguas.

DROMOMANIA — Do gr. *drómos*, corrida, e *mania*, loucura.

DROMORNITO — Do gr. *drómos*, corrida, e *ornis*, *ornithos*, ave.

DROPACISMO — Do gr. *dropakismós*, epilepsia.

DROSERA — Do gr. *droserá*, orvalhada, por alusão ao líquido que segregam os pelos das folhas.

DROSOMETRO — Do gr. *drósos*, orvalho, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

DRUIDA — Do lat. *druida*, de origem céltica. Em certos dias do ano estes sacerdotes gauleses deviam recolher com foices de ouro o visco sagrado nos carvalhos das florestas (célt. *deru*, carvalho, bosque, floresta).

DRUPA — Do gr. *arupépés*, maduro na árvore, pelo lat. *druppa*. Aplicava-se à azeitona que começava a amadurecer (Saraiva), generalizando-se depois a todo fruto carnudo de caroço lenhoso.

DRUSA — Do al. *Drüse*, bolota (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 37).

DRUSIFORME — De *drusa* e lat. *forma*, forma.

DUAL — Do lat. *duale*.

DUBIO — Do lat. *dubius*.

DUBITATIVO — Do lat. *dubitativus*.

DUCADO — Do it. *ducato*. Esta moeda deve sua origem a Longino, governador da Itália no sexto século, o qual, depois de se ter revoltado contra o imperador Justino, declarou-se duque (*duca*) de Ravena e mandou cunhar moedas de ouro a que se deu o nome de *ducado*. O território governado por um duque vem desta palavra com o suf. *ado*.

DUCATÃO — Do it. *ducato*.

DUCENTESIMO — Do lat. *ducentessimus*.

DUCHA — Do fr. *douche*, de origem italiana.

DUCINA — Do fr. *doucine* (Figueiredo).

DUCTIL — Do lat. *ductile*, que pode ser levado.

DUELO — Do lat. *duellu*, combate de duas pessoas.

DUENDE — Do esp. *duende*, de origem duvidosa (Cornu, *Port. Spr.*, § 205, M. Lübke, *REW*, 2744, Academia Espanhola).

DUERNO — Do lat. *duo* pelo tipo de *caderno*, do lat. *quaternu*, de quatro.

DUETO — Do it. *duetto*, canto a duas vozes.

DUGÃO — V. *Dugongo*. Dalgado dá esta forma sem entretanto abonar.

DUGONGO — Do mal. *duyong*, *dugong* em fr. e em ingl. (Dalgado, Lokotsch, 541). Não há nome próprio algum *Dugong* em causa, como aduz Figueiredo.

DULCAMARA — Do lat. *dulcamara*, doce-amarga. V. *Doce-amarga*.

DULCIFICAR — Do lat. *dulce*, doce, e *fic*, raiz de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

DULCIFLUC — Do lat. *dulcifluus*.

DULCILOQUO — Do lat. *dulciloquus*.

DULCISSONO — Do lat. *dulcisonus*.

DULÇOR — Do esp. *dulzor* (Figueiredo).

DULIA — Do gr. *douleia*, escravidão.

DULOCRACIA — Do gr. *doulokratia*, dominação de escravos.

DUMA — Do russo *duma*, assembléia (G. Viana, *Apost.* II, 507).

DUNA — Do celt. *dun*, altura, colina (*dân* em ant. irl., *din* em gaélico), que aparece em muitos nomes geográficos franceses, como *Lugdunum*, Lyon, por exemplo. Diez, *Dic.* 124, M. Lübke, *REW*, 2790, deriva do neerl. *duin* através do fr. *dune*.

DUNDUM — De *Dum-Dum*, nome de um acantonamento militar situado a cinco milhas de Calcutá no qual existiu uma fábrica de armas de portáteis onde se modificaram certas balas para torná-las mais eficazes, fazendo feridas muito perigosas. V. Larousse, *Daleado*, G. Viana, *Apost.* I, 373, Lokotsch, 477. O nome em persa e hindustani é *dāmdāmā* e seria *damedame* em port. se não seguissemos a transcrição inglesa.

DUNETTA — Do fr. *dunette*, pequena duna (A. Coelho).

DUNQUERQUE — De *Dunquerque*, nome de uma cidade francesa onde certamente deve ter começado a fabricação destes móveis.

DUODÉCIMO — Do lat. *duodecimū*.

DUODENO — Do lat. *duodenu*, de doze em doze; nome dado por Herófilo a uma parte do intestino delgado porque tem o comprimento de doze dedos atravessados.

DUPLICATA — E' o lat. *duplicata*, duplicada.

DÚPLICE — Do lat. *duplice*.

DUPLIPENE — Do lat. *duplu*, duplo, e *penna*, pena.

DUPLO — Do lat. *duplu*; v. *Dôbro*.

DUPONDIO — Do lat. *dupondiu*, soma de dois asses.

DUQUE — Do lat. *duce*, guia, chefe, general, através do gr. bizantino *douka*, acusativo de *doûx* (cfr. it. *duca*). V. A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 2810, Academia Espanhola. Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 566, tira do lat. através do fr. Ribeiro de Vasconceloz, *Gram. Hist.*, 47, admite que o lat. *duce*, ao tempo e na região em que se fez a derivação, devia ser pronunciado *duke*. Era primitivamente o título dado ao comandante militar das tropas romanas acampadas nas províncias.

DURABILIDADE — Do lat. *durabilitate*.

DURA-MATER — E' o lat. *dura mater*, mãe dura, mãe porque protege órgão delicadíssimo e *dura* porque é consistente.

DURAME — Do lat. *duramen*.

DURANTA — De *Durantes*, nome próprio (Figueiredo).

DURANTE — De *durar*.

DURAUQUE — Derivação irregular de *durar*? (A. Coelho). E' um tecido forte e consistente.

DURAR — Do lat. *durare*; esp. *durar*, it. *durare*, fr. *durer*.

DURAZIO — Do lat. *duracinu*, de bago duro; esp. *durazno*, gal. *durainzo*, it. *duracine* (qualificativo aplicado a um pêssego, a uma cereja e a uma uva), fr. ant. *duraine* (cereja, pêssego). Cortesão dá um b. lat. *durateu* inaceitável. V. G. Viana, *Apost.*, I, 373.

DURIÁDE — Do lat. *Duriu*, Douro, e suf. *ade*.

DURIENSE — Do lat. *Duriu*, Douro, e suf. *ense*.

DURINDANA — De *Durindana*, nome com que aparece nos poemas italianos de cavalaria. *Orlando Innamorato*, *Orlando Furioso* e outros, a espada de Roldão, o herói cavalleiro francês. Petrocchi atribui o nome à dureza dos golpes. Em fr. *Durandal*, ou melhor *Durendal*, com muitas etimologias, cada qual mais incerta. V. *Orl. In.*, I, XXVII, 12.

DURO — Do lat. *durū*; esp., it. *duro*, fr. *dur*.

DUONVIRO — Do lat. *duumviru*.

DUVIDAR — Do lat. *dubitare*, hesitar entre duas opiniões; esp. *dudar*, it. *dubitare*, fr. *douter*.

DUZENTOS — Do lat. *ducentos*; it. *ducento*. Arc. *dozentos* (Duarte Nunes do Leão, *Ortografia*, 134).

DÚZIA — De *doze* com obscura formação. Leite de Vasconcelos, *Licões de Filologia Portuguesa*, 310, imagina como protótipo **duocina* por cruzamento de *duodécima*+**duodecena* (*duodena*), com o recuo do acento por influência de *duodécima* e com metáfora causada pelo *i*. Cornu, *Port. Spr.*, § 24, tira de *doze*+*a*. O esp. tem *docena*, o gal. ant. *docéa*, mod. *dúcia*, o it. *dozzina*, o fr. *douzaine*. O port. arc. teve *dozena*, paroxítono, deslocando-se o acento por influência de *doze*, segundo Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 212, nota. Cortesão apresenta um b. lat. *ducena*, apoiado num texto das *Leges*: *De una duzena II denarios* (p. 361).

DZETA — Do gr. *zêta*, nome da sexta letra do alfabeto grego, correspondente ao nosso *z*. O gr. é de origem semítica, cfr. hebr. *zain*, arma (Isaías Levi, *Gram. hebr.*, 9, Gow e Reinach, *Minerva*, 5). Ramiz, *Vocabulário*, XXXV, dá *tzeta*; G. Viana, *Vocabulário*, dá *zeta* e Chassang, *Gram. Grecoque*, 1, dá *dzêta*.

E

E — Do lat. *et*; esp. *e*, *y*, it. *e*, *ed*, fr. *et*.

EBANO — Do hebr. *eben*, pedra (madeira dura como pedra, cfr. *pau-ferro*), através do gr. *ēbenos* (Moreau, *Racines grecques*, 82) e do lat. *ebenu*. Walde deriva o lat. do gr. e este do egípcio *heben* (Schrader *Reallex*, 143). Lokotsch, 3, tira do fenício através do gr. e do ár. *abannus*.

EBIONITA — De *Ebion*, nome de um suposto heresiarca do primeiro século: os críticos modernos derivam *Ebion* do hebr. *ebionim* (pobres), por alusão à negligência em que vivia a maior parte dos ebionitas.

EBONITE — Do ingl. *ebonite* (Bonnaffè).

EBORENSE — Do lat. *Ebora*, Évora, e suf. *ense*.

EBORREO — Do lat. *eboreu*, de marfim.

EBRIFESTIVO — De *ebrio* e *festivo*.

EBRICO — Do lat. *ebriu*.

EBULICAO — Do lat. *ebullitione*, o ato de soltar bolhas.

EBULIOMETRO — Do lat. *ebullire*, ferver, e gr. *metr.* raiz de *metreo*, medir.

EBULIOSCÓPIO — Do lat. *ebullire*, ferver, e gr. *skop*, raiz de *skopeo*, olhar, e suf. *io*.

EBULO — Do lat. *ebulu*.

EBURNEO — Do lat. *eburneu*, de marfim.

ÉCRASE — Do gr. *ékthesis*, saída, pelo lat. *ecbase*.

ÉCROLA — Do gr. *ekholé*, ação de lançar fora, dardo; pelo lat. *ecbola*.

ECBOLADE — Do gr. *ekbolás*, certa uva do Egito a qual passava por abortiva (*ekbállo*, expelir); pelo lat. *ecbolade*.

ECBÓLICO — Do gr. *ekbolé*, abórto, e suf. *ico*.

ECDEMICO — Do gr. *ek*, fora de, *dêmos*, povo, e suf. *ico*.

ÉCDICO — Do gr. *ékdikos*, que persegue em instica, advogado; pelo lat. *ecdicu*.

ECDÓSIAS — Do gr. *ekdysia*.

ECFONEMA — Do gr. *ekphónema*, grito, discurso em voz alta.

ECFORA — Do gr. *ekphorá*, coisa levada para fora, saliente, cimalha, cornija; pelo lat. *ecphora*.

ECFRÁCTICO — Do gr. *ekphraktikós*, que desobstrui, aperitivo.

ECGONINA — Do gr. *ékgonos*, procedente (da cocaína), e suf. *ina*.

ECHACERVOS — Do esp. *echacuervos*.

ECHALOTA — Do fr. *échalotte*, cebola de Ascalão, cidade da Palestina (Lokotsch, 119, A. Coelho).

ECISTA — Do gr. *ekistés*, o que estabelece habitação num país.

ECLAMPSIA — Do gr. *eklampsis*, brilho vivo, explosão, e suf. *ia*. É um ataque epileptiforme que explode de uma hora para outra.

ELEGMA — Do gr. *éklegma*, lambedor, pelo lat. *eclogma*.

ECLÉSIASTICO — Do gr. *ekklesiastikós*, relativo à Igreja, pelo lat. *ecclesiasticus*.

ECLÉTICO — Do gr. *eklektikos*, que escolhe (o que há de bom num ou noutro sistema).

ECLÉTISMO — Do gr. *eklektismós*, sistema filosófico dos ecléticos.

ECLIMETRO — Do fr. *éclimètre*, formado do pref. *e*, de *kli*, do gr. *klino*, inclinar, e *metr*, de *metreo*, medir; mede a diferença do nível. Figueiredo tirou do gr. *eklégo*, escolher.

ECLIPSE — Do gr. *ékleipsis*, abandono, desmaio, pelo lat. *eclipse*. Há no port. ant. uma forma *cris* que Cortesão crê originada de eclipses através da intermédio **ecrise*: Assim também foi no *Sot orys*, no dia que a Rainha Dona Felipa sua mulher falleceu (Crônica de D. Duarte, Inéd., 1.º p. 73). A. Coelho é da mesma opinião. Figueiredo, citando uma locução de Merculano no *Monge de Cister*, *céu cris*, dá como significado *pardacento* e deriva de *gris*.

ECLIPTICA — Do gr. *ekklíptiké*, relativa aos eclipses, pelo lat. *ecliptica*; é somente nesta linha que se verificam os eclipses solares e lunares.

ECLOGA — Do gr. *eklogé*, escolha, pelo lat. *ecloga*. Vários poetas antigos deram este nome a pequenas peças que publicavam, quer uma a uma, quer em forma de coleção, como se as tivessem escolhido entre várias outras do mesmo gênero que tinham composto sem publicar; foi por causa do mérito e da imensa fama das *Eclogas* de Virgílio que a palavra *écloga* ficou sinônimo, entre os modernos, de "poema pastoral" (Carré, 447). Croiset, *Littérature grecque*, 652, confirma esta alegação.

ECMNESIA — Do gr. *ek*, desde, *mnésis*, memória, e suf. *ia*.

ECMOFOBIA — Do gr. *aichmé*, ponta, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ECNEFIA — Do gr. *eknephias*, que sai da nuvem.

ECO — Do gr. *echó*, pelo lat. *echo*. Era feminino em gr. e em lat.; existe até uma ninfa com este nome. Mudou de gênero (Pacheco Junior, *Semântica*, 11), por causa da terminação.

ECOCINESIA — Do gr. *echó*, eco, *kinesis*, movimento, e suf. *ia*.

ECOLALIA — Do gr. *echó*, eco, *lal*, raiz de *lalo*, falar, e suf. *ia*.

ECOMATISMO — Do gr. *echó*, eco, *mat*, de *matomai*, atirar-se, e suf. *ismo*.

ECOMETRO — Do gr. *echó*, eco, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

ECOMIMIA — Do gr. *echó*, eco, *mimos*, imitação, e suf. *ia*.

ECONDROMA — Do gr. *ek*, fora, *chondros*, cartilagem, e suf. *oma*.

ECONOMIA — Do gr. *oikonomia*, governo da casa (sem gastos superfluos, poupando); pelo lat. *oeconomia*.

ÉCOPE — Do gr. *ekkopé*, separação, corte.

ECOPROTICO — Do gr. *ekkoproitíkos*, que faz evacuar.

ECPIESMA — Do gr. *ekpiesma*, o que se faz sair pela pressão.

ECPLEXIA — Do gr. *ékplexis*, estupor, espanto, desvario, e suf. *ia*.

ECSARCOMA — Do gr. *eksárkoma*, excrescência de carne.

ECTASE — Do gr. *éktasis*, tensão, alongamento, pelo lat. *ectase*.

ECTASIA — Do gr. *éktasis*, tensão, e suf. *ia*.

ECTESE — Do gr. *ékthesis*, exposição, proclamação.

ECTILÓTICO — 1 (depilatório): do gr. *ektíllō*, arrancar cabelo, *t* de ligação e suf. *ico*. 2 (que faz desaparecer calos): do gr. *ek*, para fora, *tylos*, calo, *t* de ligação e suf. *ico*.

ECTIMA — Do gr. *ékthyma*, erupção (cutânea).

ECTIPO — Do gr. *éktypon*, cópia extraída do modelo.

ECTIPOGRAFIA — Do gr. *ek*, fora, e *tipografia*.

ECTILIPSE — Do gr. *ékthlipsis*, ação de esmagar, castrar, pelo lat. *ecthlipse*.

ECTOCARDIA — Do gr. *ektós*, fora de, *kardia*, coração.

ECTOCARPEA — Do gr. *ektós*, fora de, *karpós*, fruto, e suf. *ea*.

ECTODERME — Do gr. *ektós*, fora de, *dérma*, pele.

ECTOFITO — Do gr. *ektós*, fora de, *phytón*, planta.

ECTOPAGO — Do gr. *ektós*, fora, *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.

ECTOPESOFAGO — Do gr. *éktopos*, deslocado, e *esófago*.

ECTOPIA — Do gr. *ekl*, fora, *tópos*, lugar, e suf. *ia*.

ECTOPLASMA — Do gr. *ektós*, fora, *plásma*, coisa modelada.

ECTOPOGONO — Do gr. *ektós*, fora, e *pógon*, barba.

ECTOPROCTO — Do gr. *ektós*, fora (da coroa de tentáculos) e *proktós*, ânus.

ECTOSFERMA — Do gr. *ektós*, fora, e *esféra*, semente.

ECTOZARIO — Do gr. *ektós*, fora, *zōon*, animal, e suf. *ário*.

ECTRODACTILIA — Do gr. *ektro*, de *ektrosko*, forma poética de *ektitrosko*, abortar, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*.

ECTROGENIA — De *ektro*, do gr. *ektrosko*, abortar, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ECTROMELO — Do gr. *ektro*, de *ektrosko*, forma poética de *ektitrosko*, abordar, e *mélōs*, membro.

ECTROPIO — Do gr. *ektropion*, reviramento (da pálpebra inferior).

ECTROTICO — Do gr. *ektrotíkos*, abortivo.

ECULEO — Do lat. *equuleu*, cavalete.

ECUMENICO — Do gr. *oikoumenikós*, da terra habitada, do mundo inteiro, pelo lat. *oecumenicu*.

ECZEMA — Do gr. *ékzema*, ebulição, botão de ardência, irritação.

EDAZ — Do lat. *edace*, devorador.

EDELVAIS — Do al. *Eadelweiss*, de brançura nobre, imaculada.

EDEMA — Do gr. *oídema*, inchação.

EDMERIDA — Do gr. *oideó*, inchar, *méros*, parte, e suf. *ida*.

ELEN — Do hebr. *edhen*, amenidade, delicia, através do gr. *edem* e do lat. *eden* (Gênesis, I, II, 8).

EDEOCEFALO — Do gr. *aidoion*, partes pudendas, e *kephalé*, cabeça.

EDEOLOGIA — Do gr. *aidoion*, partes pudendas, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

EDEOPSOFIA — Do gr. *aidoion*, partes pudendas, *pséphos*, ruído, e suf. *ia*.

EDEOSCOPIA — Do gr. *aidoion*, partes pudendas, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

EDIÇÃO — Do lat. *editione*.

EDIC(OT) — Do lat. *editu*.

EDIFÍCIO — Do lat. *aedificiu*.

EDIL — Do lat. *aedile*, magistrado encarregado das construções públicas (*aedēs*) e, na origem, do templo plebeu de Ceres, no Aventino (A. Magne, *R/E*, I, 350).

EDITAR — Do lat. *editare*.

EDITO — Do lat. *editu*.

EDITORIAL — Do ingl. *editorial*, artigo de fundo, geralmente escrito pelo redator chefe (*editor*) do jornal (Eonnaiffé).

EDOGONEA — Do gr. *oídos*, inchação, gónos, semente, e suf. *ea*. É uma alga clorofícea, de oogonios túmidos, semelhantes a tumores, do talo filiforme.

EDREDÃO — Do sueco, *eiderdun*, penugem de éider. V. G. Viana, *Apost.* I, 471.

EDUCABILIDADE — Do lat. **educabilitate*, calcado em **educabile*, de *educare*.

EDUCAR — Do lat. *educare*.

EDULCORAR — Do b. lat. *edulcorare*, der. de *dulce*, doce; esp. *edulcorar*, it. *edulcorare*, fr. *edulcorer*.

EDULO — Do lat. *edulu*.

EDUZIR — Do lat. *educere*, fazer sair.

EFEBE — Do gr. *ephebos*, adolescente, pelo lat. *ephebu*. Era o nome dos moços de dezoito anos que faziam o serviço militar

(Laurand. *Manuel des études grecques et latines*, I, 44).

EFEDRA — Do gr. *ephédra*, sub-arbusto confundido com a cavalinha, pelo lat. *ephedra*.

EFFETO — Do lat. *effecit*.

EPHELÍSTICO — Do gr. *ephelekystikón*, que atrai.

EPHELIDE — Do gr. *éphēlis*, sarda atribuída à ação do sol (*hēlios*), mancha branca do olho; pelo lat. *ephetide*.

EFEMERIDA — Do gr. *ephēmeros*, que dura um dia, e suf. *ida*. Depois de metamorfoses que chegam a levar três anos, o inseto acuito vive apenas alguns dias.

EFEMERIDES — Do gr. *ephemeris*, sci-licet *historia*, a história que se faz *dia a dia*, pelo lat. *ephemeride*.

EFEMERINA — De *efemero* (Figueiredo), e suf. *ina*.

EFEMERO — Do gr. *ephēmeros*, que dura um dia (*heméra*).

EFEMINADO — Do lat. *effeminatu*.

EFENDI — Do gr. *antíēntes*, o que usa de suas próprias armas, chete, senhor, pronunciado *efendis* no gr. mod. e vindo por intermédio do turco *efendi* (Lokotsch).

EFERVESCENTE — Do lat. *effervescente*.

EFETA — Do gr. *ephētes*, juiz de última instância.

EFETIVO — Do lat. *effectivus*.

EFIALTA — Do gr. *ephiáltes*, que se atira por cima, demônio incubo, pesadelo, pelo lat. *ephiatta*.

EFICAZ — Do lat. *efficace*.

EFICIENTE — Do lat. *efficiente*.

EFIDROSE — Do gr. *ephidrosis*, suor abundante.

EFIGIE — Do lat. *effigie*.

EFIPIO — Do gr. *ephippion*, sela, pelo lat. *ephippium*.

EFLUVIO — Do lat. *effluviu*.

EFO — Do hebr. *V. Exodo*, XVI, 26.

EFOD — Do hebr. *ephod*, revestir, vestuário do grão sacerdote (*Exodo*, XXVIII, 4, 12, 15, 27, 31). V. Figueiredo, *Lições Práticas*, III, 317.

EFODIOFOBIA — Do gr. *ephódion*, provisões de viagem, e *phob*, raiz de *phóbēo*, ter horror, e suf. *ia*.

EFORO — Do gr. *éphoros*, inspetor, pelo lat. *ephoru*.

EFUGIO — Do lat. *effugiu*.

EGAGROPILO — Do gr. *aigagros*, cabra montês, e *pilos*, bola de lã.

EGICRÂNIO — Do gr. *aigw*, *aigós*, cabra, e *kránion*, crânio.

EGIDE — Do gr. *aigis*, escudo de Minerva, coberto com a pele da cabra (*aigw*, *aigós*). Amalféia; pelo lat. *aegide*. Heródoto, IV, 189, comparou o escudo de Atena com as peles de cabra, franjadas de finos cordéis, com as quais se revestiam as mulheres da Líbia.

EGILOPE — Do gr. *aigilops*, olho de cabra, fistula lacrimal, pelo lat. *aegilope*; estes animais são sujeitos a esta moléstia (cfr. *escrófula*, *alopecia*).

EGIPA — Do gr. *aigipan*, pelo lat. *aegipan*; era bode (*aigw*, *aigós*) da cintura para baixo.

EGIPTOLOGIA — De *Egipto*, gr. *lógos*, tratado e suf. *ia*.

EGITANIENSE — Do gr. *Egitania*, Idanha-a-Velha, e suf. *ense*.

EGLOGA — Do lat. *egloge*, que aparece no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, IV, 2148; v. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 346, V. *Ecloga*.

EGOFONIA — Do gr. *aigw*, *aigós*, cabra, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

EGOISMO — Do lat. *ego*, eu, e suf. *ismo*.

EGÓPSIDA — Do gr. *oigo*, abrir, *óps*, olho, e suf. *ida*. Os animais desta família de cefalópodos têm o cristalino em contato direto com a água do mar.

EGOSOMO — Do gr. *aigw*, *aigós*, cabra, e *sóma*, corpo (Figueiredo).

EGOTISMO — Do lat. *ego*, eu, *t* de ligação, e suf. *ismo*. Segundo Clédat, o vocábulo veio da Inglaterra.

EGREGIO — Do lat. *egregiu*, tirado do rebanho, ovelha seleta. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 38.

EGRESSO — Do lat. *egressu*.

EGUA — Do lat. *equa*; esp. *yegua*, fr. ant. *ive* (M. Lübke, *REW*, 2882).

EIA — Do lat. *eia*, de origem grega (Wal-de); esp. *ea*, fr. ant. *aie* (M. Lübke, *REW*, 2832).

EIDER — Do sueco *eidar*, espécie de ganso.

EIRA — Do lat. *area*, superfície plana; esp. *era*, it. *aja*, fr. *aire*.

EIRO — C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 144, deriva de uma forma **areola*, *harila*, que deu também o gal. *etroa*, *airca*. M. Lübke, *REW*, 633, aceita este étimo e rejeita **areneola* (*Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, IV, 1, 344). Figueiredo deriva de *areola*, de *areia*, por alusão a areia com que misturam este peixe nas selhas das vendedeiras. G. Viana, em falta de melhor étimo, aceita este (*Palestras*, 57, *Apost.* I, 92, 377). Cornu, *Port. Spr.*, 1.ª edição, § 210, partindo da forma *eiroz*, apresentou o étimo *esoces* (Isidoro, *XX*, II, 80) para exemplificar o *r* medial provindo de *s* medial por dissimilação, mas na segunda edição, talvez em virtude da observação feita por G. Viana, suprimiu o exemplo.

EIS — De *heis*, forma contrata de *havis* (G. Viana, *Exposição da pronúncia normal*, pg. 66, nota 1, Epifanio Dias, *Sinaxe Histórica*, pg. 29, Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 187, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 355, onde aliás vem o lat. **hais* por *habetis*). Maciel apresenta como argumento a possibilidade de se juntarem pronomes obliquos. Outro étimo apontado é o lat. *ecce* (Diez, *Gram.* I, 241, *Pa-checo e Lameira Gram. Port.* 461, Julio Ribeiro, *Gram. Port.*, 218, A. Coelho, *Dic. Etim.*, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 112, M. Lübke, *Gram.*, II, 118, Bourciez, *Lang. Rom.*, 441, Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 57, 180). Diz Nunes: o advérbio latino *ecce* que tem sido dado para étimo deste vocábulo, (V. Moraes, s. v.), se convém pelo sentido, é repellido pela fonética; também não pode ser explicado pelo espanhol *he*, de igual significação, cuja forma mais antiga foi *je* (de origem árabe segundo a Academia Espanhola), ao passo que o nosso sempre assim se escreveu ou *ez*; deve, segundo penso, ser a segunda pessoa do plural do indicativo presente do verbo *haver* (antes *aver*) na sua forma encurtada; o emprego dessa pessoa, em vez do imperativo, como era de esperar, não é sem exemplo: cf. na antiga língua *treldes* na *RL*, III, 189, e na moderna. Camões, VII, estâncias 4 e 5 (*Vede los atemões, vede lo duro ingles*). Ottoniel, que admite as seguintes transformações *ecce-ecce-eis-eis*, alega que *ecce* se usava com o nominativo e com o acusativo, sendo a segunda sintaxe a que passou para o português. Por isso, acha descabido o argumento que corre contra este étimo, de que os pronomes giram em torno de verbos e não de advérbios; *ei-lo* vem de *ecce illum*, já existente em latim. João Ribeiro, *Seleto Clássica*, 152, *Autores Contemporâneos*, 317, *Frases Feitas*, I, 268, entende que *eis* está em lugar de *veis* por *védes*. Encontrou *vés* e *veis* por *eis* em Sá de Miranda e diz que Ma-dureira, na sua *Ortografia*, notou o mesmo.

EITO — 1 (fieira): do lat. *ictu* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 145). — 2 (jacto): do lat. *jactu* (G. Viana, *Apost.* I, 377). Varias foram as etimologias apresentadas. O cardeal Saraiva (*Obras*, IX, 33) indicou o gr. *euthys*, *uei*; Constância, o lat. *itu*; A. Coelho, o lat. *actu* (Förster); Baist, *Zeitschrift für rom. Phil.*, III, 564, VII, 116, o lat. *addictu* aceito por Cornu primeiramente e que daria **adeito*. Cornu, *Port. Spr.*, § 231, concordando com Ascoli, *Archivio Glottologico Italiano*, XII, 601-2, e C. Michaëlis de Vasconcelos, aceitou depois ad *ictum*. Esta autora apóia o seu étimo com os exemplos: *estreiro*, *empreita*, *beeito*, *maleita*, *feito* (*filictu*), *espreitar* (*explicare*), *deleito* (arc.), *vendeita* (arc.), *revendeita* (arc.) M. Lübke, *REW*, 4254, concorda com C. Michaëlis. Garcia de Diego, *Contr.*, 344, aceita *ictu* para o gal. *eito*.

EIVA — M. Lübke, *Introdução*, § 23, *REW*, 300, tira do galês **aibom*, aspecto, cara (ant. irl. *aib*), *Zeitschrift für rom. Phil.*, XI, 270) e a derivação de **labia*, *labes*, *Miscellanea Caix e Canello*, 125, tem a dificuldade do desaparecimento do *i*. A. Coelho afirma que Cornu deriva *eivar* do lat. *elbare* por *delbare*.

EIXO — Do gr. *áxon*, pelo lat. *axis*, **axu* (Cornu, *Port. Spr.*, § 303, M. Lübke, *REW*,

845, *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, I, 246; esp. *eje*, it. *asse*, fr. *axe*, *essieu* (dim.).

EJACULAR — Do lat. **ejaculare*.

EJECAÇÃO — Do lat. *ejectione*.

EJETOR — Do lat. *ejectore*.

EL — Forma arcaica do artigo definido; do lat. *illu*, **elo*, conservado na expressão *el-rei*, cfr. esp. *el* (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 100, 2). V. Nunes, *Gram. Hist.* 2.^a ed., 261-2 *Digressões Lexicológicas*, 180. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 61, *Opúsculos*, I, 396, IV, 895, 1009, A. Nascimentos, *O Idioma Nacional*, IV vol., 79. V. Lo, o.

ELABORAR — Do lat. *elaborare*.

ELACÃO — Do lat. *elatione*.

ELAFEBÓLIAS — Do gr. *elaphebólia*, festas em honra de Diana, a deusa que atira dardos (*halla*) sobre os veados (*élanhos*).

ELAFIANO — Do gr. *élanhos*, veado, e suf. *iano*.

ELAFRO — Do gr. *elaphrós*, lesto, ágil, rápido.

ELÁGICO — As cinco primeiras letras formam em francês o anagrama da palavra *galle*; é um ácido fornecido espontaneamente por uma infusão de noz de galha.

ELÁIDICO — Do gr. *élaion*, azeite, d de ligação, e suf. *ico*; forma-se na saponificação da *elaídina*.

ELAIDINA — Do gr. *élaion*, azeite, d de ligação e suf. *ina*; forma-se do tratamento do azeite pelo ácido azótico.

ELAIURIA — Do gr. *élaion*, azeite, *ouron*, urina, e suf. *ia*; nesta moléstia a urina adquire um aspecto oleaginoso.

ELASMÓSTO — Do gr. *elasmós*, lâmina, e suf. *io*; tem estrutura lamelar (Lapparent).

ELASTERIO — Do gr. *elastés*, o que impele, e suf. *ério*.

ELÁSTICO — Do gr. *elastés*, o que impele, e suf. *ico*.

ELATERIDA — Do gr. *elatér*, o que impele, e suf. *ida*; saltam muito alto, lançando-se como por meio de uma mola quando vêm a cair de costas.

ELATERIO — 1 (botânica): do gr. *elatér*, o que impele, e suf. *ério*; separa-se no fruto maduro, produzindo a abertura da cápsula. — 2 (farmácia): do gr. *elatérion*, pepino bravo, pelo lat. *elateriu*, pepino de S. Gregório.

ELATERITA — Do gr. *elatér*, o que impele, e suf. *ita*; é borracha mineral ou betume elástico.

ELATERÓMETRO — Do gr. *elatér*, que impele, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ELATINÁCEA — Do gr. *elatíne*, verônica, e suf. *ácea*.

ELATIVO — Do lat. *elativu*.

ELATOR — Do lat. *elatore*.

ELCHE — Do ár. *‘alj*, vulgar *‘elj*, descrente, apóstata, renegado.

ELE — Do lat. *ille*; esp. *él*, it. *egli*, fr. *il*.

ELEAGNÁCEA — Do gr. *elaígnos*, certo arbusto, talvez o chalef ou eleágno, e suf. *ácea*.

ELECTIVO — Do lat. **electivu*, calcado em *electu*, eleito.

ELECTRO — Do gr. *elektron*, âmbar amarelo. É uma antiga liga amarelada de ouro e prata.

ELECTROCUSSÃO — De *electr*, abreviação de *eléctrico*, e *cussão*, que se encontra em várias palavras como *concussão*, *discussão*, *incussão*, *percussão*, e vem da raiz da lat. *quater*, bater, dar choque, pancada. Larousse tira o fr. *electrocution*, de *electro* e *execution*. A pena foi aplicada pela primeira vez em 1890 nos Estados Unidos. Por conseguinte, o vocábulo é de criação norte-americana (Terquem, *Droit de tuer*, 36) e em inglês é *electrocution*, pelo quê a grafia com *ç* deve ser a etimológica (Bonnaffé).

ELECTROCUTOR — V. *Electrocussão*.

ELECTRODINÂMICA — De *electr*, por *eléctrico*, e *dinâmica*.

ELECTRÓDIO — De *electr*, por *eléctricidade* e *hódos*, caminho; neol. de Faraday (1834). V. Bonnaffé.

ELECTRÓFORO — De *electr*, por *eléctricidade*, e *phorós*, portador.

ELECTRÓGENO — De *electr*, por *eléctricidade*, e *gen*, raiz do gr. *gignomai*, gerar.

ELECTRÓLISE — De *electr*, por *eléctricidade*, e gr. *lysis*, decomposição.

ELECTOLITO — De *electr*, por *eléctricidade*, e gr. *lytós*, tomado como part. pass., decomposto; neol. de Faraday (1874). V. Bonnaffé.

ELECTROLOGIA — De *electr*, por *eléctricidade*, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ELECTROMAGNETISMO — De *electr*, por *eléctricidade*, e *magnetismo*.

ELECTRÓMETRO — Do gr. *electr*, por *eléctricidade*, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ELECTRON — Do gr. *electr*, por *eléctricidade*, e a terminação *on* que se encontra em formações análogas (*ion*, *anion*, *cation*, etc.); neol. de Johnston Stoney (1874). — V. Bonnaffé.

ELECTROSCÓPIO — De *electr*, por *eléctricidade*, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ELECTROSTÁTICA — De *electr*, por *eléctricidade*, e *estática*.

ELECTROTÉRAPIA — De *electr*, por *eléctricidade*, e *therapeia*, tratamento.

ELECTROTIPIA — De *electr*, por *eléctricidade*, *typ*, raiz de *typto*, bater, imprimir, e suf. *ia*.

ELECTROTROPISMO — De *electr*, por *eléctricidade*, *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, voltar, e suf. *ismo*.

ELECTUÁRIO — Do lat. *electuarius*.

ELEERINA — Do gr. *élaion*, azeite, *erion*, lã, e suf. *ina*.

ELEFANTE — Do gr. *eléphas*, pelo lat. *elephante*. Lokotsch deriva o gr. da língua dos tuaregues, por intermédio do egípcio. Boisacq cita o egípcio e o copta.

ELEFANTIASE — Do gr. *elephantiasis*, pelo lat. *elephantiasis*; as pernas ficam volumosas e de pele coriácea como as do elefante.

ELEFANTÓFAGO — Do gr. *elephantophagos*, que come carne de elefante.

ELEFANTÓIDE — Do gr. *eléphas*, *éléphantos*, elefante, e *éidos*, forma.

ELEFANTÓPCDO — Do gr. *elephantópous*, *elephantópodos*, que tem pés de marfim.

ELEGANTE — Do lat. *elegante*.

ELEGER — Do lat. *eligere*; esp. *elegir*, it. *elegere*, fr. *élire*.

ELEGIA — Do gr. *elegeia*, scilicet *odé*, canto lúgubre, movendo à compaixão; pelo lat. *elegia*. Boisacq prende o gr. ao frio, com dúvida.

ELEGIBILIDADE — Do lat. **elegibilitate*, calcado em *elegibile*, elegível.

ELEGIÓGRAFO — Do gr. *elegeiographos*, escritor elegíaco.

ELEIÇÃO — Do lat. *electione*; arc. *inlhom* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 55).

ELEITA — Do gr. *élaion*, azeite, e suf. *ita*.

ELEUTO — Do lat. *electu*.

ELEMENTO — Do lat. *elementu*.

ELEMI — Do ár. *lami*, com imala (*a=e*), *lemi*.

ELENCO — Do gr. *élegchos*, índice de livro, pelo lat. *elenchu*.

ELEOCARPEA — Do gr. *élaion*, azeite, *karpós*, fruto, e suf. *ea*.

ELEOCERÓLEO — Do gr. *élaion*, azeite, *kéros*, cera, e *óleo*.

ELEÓDICO — Do gr. *elaíodes*, oleoso, e suf. *ico*.

ELEÓFAGO — Do gr. *elaía*, azeitona, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

ELEÓLEO — De **eleol*, calcado no gr. *élaion*, óleo, e suf. *ol* e suf. *eo*.

ELEÓLITA — Do gr. *élaion*, azeite, e *lithos*, pedra; é variedade graxa da nefelina.

ELEÓMETRO — Do gr. *élaion*, azeite, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ELEOPTENIO — Do gr. *élaion*, azeite, *ptenós*, volátil, e suf. *io*.

ELECTESIO — Do gr. *elaiothésion*, lugar onde se coloca o azeite, pelo lat. *elaiothesiu*.

ELETRICIDADE — De *eléctrico* (q. v.) e suf. *idade*. Desde a antiguidade se conhecia o fenómeno eléctrico notado no âmbar amarelo (*elektron*); o nome moderno foi criado pelo físico inglês Guilherme Gilbert. *Attritu digitorum accepta calor is anima, in se paleas ac folia arida, quae levita sunt, ac, ut Magnes lapis, ferri ramenta trahit* (Plínio).

ELETRICO — Do gr. *elektron*, âmbar amarelo, e suf. *ico*. V. *Eletricidade*.

ELEUSÍNIAS — Do gr. *Eleusínia*, festas em honra de Ceres, pelo lat. *Eleusínia*; realizavam-se em Eleusis.

ELEUTÉRIAS — Do gr. *eleuthéria*, festas celebradas em Platéias em honra de Zeus libertador (*eleuthérios*), que fez Pausânias vencer os Persas, na crença grega; pelo lat. *eleutheria*.

ELEUTEROBLASTEA — Do gr. *eleutheros*, livre, *bláste*, gomo, renôvo, e suf. *ea*.

ELEUTERODACTILO — Do gr. *eleutheros*, livre, e *dáktylos*, dedo.

ELEUTERÓGINO — Do gr. *eleutheros*, livre, e *gyné*, mulher, ovário.

ELEVADOR — Adaptação do ingl. *elevator*. V. Bonaffé.

ELFO — Do anglo-saxão *aelf*.

ELICIAR — Do lat. *eliciare*.

ELIDIR — Do lat. *elidere*.

ELIMINAR — Do lat. *eliminare*, atirar fóra da soleira (*limen*).

ELIPANTO — Do gr. *ellipés*, incompleto, e *ánthos*, flor.

ELIPSE — Do gr. *élleipsis*, omissão, pelo lat. *ellipse*. Se o eixo menor ficasse igual ao maior, a curva seria uma circunferência.

ELIPSÓGRAFO — De *ellipse*, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever, desenhar.

ELIPSÓIDE — Do gr. *élleipsis*, elipse, e *eidos*, forma.

ELIPSOLOGIA — De *elipse*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ELIPSOSPERMO — De *elipse* e gr. *spérma*, semente.

ELIPSÓSTOMO — De *elipse* e gr. *stóma*, boca.

ELÍPTICO — Do gr. *elleiptikós*, incompleto.

ELISÃO — Do lat. *elisione*.

ELITRITE — Do gr. *élytron*, estojo, vagina, e suf. *ite*.

ELITRO — Do gr. *élytron*, estojo.

ELITROCELE — Do gr. *élytron*, bacia, vagina, e *kéle*, tumor.

ELITRÓIDE — Do gr. *élytron*, estojo, e *eidos*, forma.

ELITROPLASTIA — Do gr. *élytron*, estojo, vagina, *plast*, de *plássa*, modelar, e suf. *ia*.

ELITROPTOSE — Do gr. *élytron*, estojo, vagina, e *ptósis*, queda.

ELITRORRAFIA — Do gr. *élytron*, estojo, vagina, *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

ELITRORRAGIA — Do gr. *élytron*, estojo, vagina, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

ELITRÓTOMO — Do gr. *élytron*, estojo, vagina, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

ELIXAR — Do lat. *elixare*, cozer na água.

ELIXIR — Do ár. *iksir* (precedido do art. *el*), pedra filosofal, vocábulo derivado do gr. *xérion*, seco; substância capaz de transformar em ouro os metais grosseiros e de curar, fortalecer e remoçar o corpo humano.

ELMO — Do got. *hilm*s (M. Lübke, *REW*, 4130), em franco *helm*. A Academia Espanhola, s. v. *yelmo*, dá um b. lat. *helmu*. V. M. Lübke, *Intr.*, § 32, nota. Millardet, *Linguistique et dialectologie romanes*, 246.

ELO — Do lat. *anelu*, anel; esp. *anillo*, it. *anello*, fr. *anneau*. V. M. Lübke, *REW*, 452, *RL*, I, 301, G. Viana, *Apost.* I, 378, A. L. P., VII, 239. Arc. *áelo* (*RL*).

ELOENDRO — Do lat. *lorandru*, corruptela de *rhododendron*, do gr. *rhodódendron*, loureiro-rosa (literalmente rosa-árvore). *Rhododendron*, *quod corrupte vulgo lorandrum vocatur* (Isidoro, XVII, 7). V. Diez, *Gram.* I, 35, *Dic.* 226, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 34; Cornu, *Port. Spr.*, §§ 144 e 200, G. Viana, *Apost.* II, 58, M. Lübke, *REW*, 7290. Houve síncope do primeiro *d* e dissimilação do *r* inicial: (*rh*)o *dodendron* — *eloendro* — *aloendro* — *eloendro*.

ELOGIO — Do lat. *elogiu*, de origem grega; it. *elogio*, fr. *éloge*. V. M. Lübke, *Gram.* I, 35. Em esp., fr. e it. se manteve a acentuação latina. Houve confusão do gr. *eulogia*, louvor, com o lat. *elogiu*, epitáfio. Como geralmente os mortos sempre são bons, Cortesão vê um deverbal de *elogiar* porque se viesse de *elogiu* teria acento no primeiro *o*.

ELOISTA — Do hebr. *Elohim*, plural de *Eloah*, Deus, e suf. *ista*. Aplicado ao Senhor, é um plural de excelência, como *vós* em português; neste caso o verbo fica no singular.

ELOQUENTE — Do lat. *eloquente*.

ELOQUIO — Do lat. *eloquiu*.

ELUCIDAR — Do lat. *elucidare*.

ELUCUBRAÇÃO — Do lat. *elucubratione*,

trabalho que se faz durante a vigília, à *luz* (*lux*) das lâmpadas.

ELUTRIACÃO — De um suposto **elutriar*, do lat. *elutriare*, trasfegar, de origem grega, e suf. *ção*.

ELZEVIR — De *Elzevir*, nome de ilustre família de impressores holandeses do século XVI e do XVII.

EM — Do lat. *in*; esp., fr. *en*, it. *in*; na locução conjuntiva *em que* está por **ain que*, *ainda que* (Cornu, *Port. Spr.*, § 109).

EMA — Do molucano *emeu* ou *eme* ou *samu* (Dalgado). Diz este autor que é o nome que os portugueses deram ao casuar e depois estenderam ao avestruz. A origem arábica, sugerida por alguns etimologistas, não tem nenhum fundamento, como bem observa Skeat, que todavia não conhece senão o vocábulo português como étimo do inglês. Os escritores portugueses antigos não conhecem a palavra *casuar*. Afirmo o mesmo Dalgado que o Pe. Neyens, superior das missões católicas da Nova Guiné e das Molucas, lhe comunica que em nenhuma parte ouviu *emeu* como sinônimo de *casuar*, mas que em duas ilhas a ave é conhecida por *samu* e *sam*. Pois se *emeu* não existe nem existiu, continua Dalgado, é provável que *ema* derivasse de *samu*. Informa-lhe o sinólogo francês Pelliot que *ema* figura nos textos chineses. Engelmann, Dozy, Lokotsch dão o ár. *na cama*, também na cima. Larousse (s. v. *émeu*, *émou*) dá origem oceânica. V. Taunay, *Reparos*, pg. 88. Duarte Nunes do Leão, *Origem da língua portuguesa*, 44, deriva do árabe.

EMACIAR — Do lat. *emaciare*.

EMANCIPAR — Do lat. *emancipare*.

EMBAIR — Cornu, *Port. Spr.*, § 186, tirou do lat. *invadere*, invadir. M. Lübke, *REW*, 851, tira o esp. *embair* do prov. *estahir* (fr. *ébahir*), que filia à interjeição de espanto *ba*; em 4525, repetindo *Romania*, XIII, 301, prende o esp. ant. *embahir* (atropelar, maltratar, envergonhar, confundir) a *invadere*. A Academia Espanhola tira o ant. e o mod. do mesmo *invadere*. Figueiredo aceita igualmente *invadere*, que não apresenta dificuldades fonéticas. García de Diego, *Contr.*, 218, 337, tira de *evadere*.

EMBAIXADA — M. Lübke, *REW*, 448, tira do prov. *ambaissada*, através do it. *ambasciata*, e filia o prov. ao franco *andbahtjan*, dar um encargo, derivado do galês (em lat. *ambactus*, segundo Festo, *amb*, emprêgo, serviço). Petrocchi, Larousse dão um latim medieval *ambactia*, missão; Stappers dá um verbo *ambactiare*. Brachet cita *ambactia* na *Lei Sálica*, dá um verbo *ambactiare*, *ambaxiare*, atuar por alguém, donde o b. lat. *ambaxiata*, no esp. ant. *ambaxada*, origem do fr. *ambassade*.

EMBALAR — A. Coelho vê nesta palavra um radical *bal*, que se encontra em *baloço*. Figueiredo apresenta um radical sânscrito *bala*, que encontra em *baloço*, *abalar*, etc.

EMBALETE — De *embalar* (Figueiredo).

EMBALHESTADO — Do esp. *emballestado*, com uma articulação da pata anterior encurvada à imitação de quem vai disparar uma besta (*ballesta*).

EMBARAÇAR — A. Coelho filia a *barra*. Outro tanto faz a Academia Espanhola para o esp. *embarazar*. Petrocchi tira do esp. o it. *imbarazzare*. M. Lübke, *REW*, 963, tira de *barre* o fr. *embarrasser*. Existe a dificuldade do *r* dobrado, mas o sentido serve.

EMBARCAR — De *em*, *barca* e desin. *ar*; primitivamente *entrar em barca*, generalizando depois o sentido.

EMBARGAR — A. Coelho tira do pref. *em* e de um *barrica*, derivado de *barra*. Não confundir com *embarricar*, meter em barrica. A Academia Espanhola dá a mesma origem que *embarazar*, isto é, *barra*. M. Lübke, *REW*, 4277, dá um lat. **imbaricare*, preso a *barra*. V. Diez, *Dic.*, 445.

EMBASBACAR — A. Coelho afirma que Parodi liga esta palavra a *embabacar*, por meio de **inez-bavicare*.

EMBAUCAR — A. Coelho supõe forma dupla de *embabocar*, de *baboca*, tolo, composto de *babar* e suf. *oca*. Figueiredo acha que está por *embahucar* de *bahuca*, ou *embiocar*, de *bioco*.

EMBEBECER — Incoativo de *embeber* (A. Coelho).

EMBELECO — A. Coelho tira de um *embelecar*, de *em*, *belo*; e suf. *icar*, enganar com artifícios, embelezar. Figueiredo tira do lat. *implicare*, com dúvida.

EMBERIZA — Do al. *emmeriz*, segundo Figueiredo.

EMBEVECEER — Incoativo de *embever*, de um arc. *bever* por *beber* M. Lübke, *Gram.*, I, 446). V. *Embebeceer*.

EMBLEMA — Do gr. *émbλημα*, tudo o que está metido numa coisa, ornato em relevo; pelo lat. *emblemata*.

EMBOÇAR — A Academia Espanhola tira o esp. *embozo* de *en* e *bozo*, de um derivado do lat. *bucca*, bôca.

EMBÓFIA — V. *Empáfia*.

EMBOLIA — Do gr. *embolê*, choque, ação de atirar em algum lugar, e suf. *ia*; é a intromissão de um coágulo numa artéria, obstruindo-a como se obstrui um êmbolo.

EMBOLISMO — Do gr. *embolismós*, intercalação, pelo lat. *embolismu*.

EMBOLO — Do gr. *émbolos*, alavanca, esporão, pelo lat. *embolu*.

EMBOLOFRASIA — Do gr. *emboté*, intercalação, *phrasis*, frase, e suf. *ia*.

EMBONAR — Do pref. *em*, bom e desin. *ar*; reforçar o costado do navio, melhorar. Cfr. *Abonar*.

EMBORA — De *em* *boa hora*; cfr. esp. *en hora buena*. Era uma locução oposta a *em ora má*, arc. *aramá*, que aparecia com quaisquer verbos no optativo em época em que dominavam as práticas astrológicas. Restringiu-se depois o seu emprego aos verbos *ir* e *vir*, passando a locução a significar pleonasticamente o afastamento. V. Julio Moreira, *Estudos*, I, 35; Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 373, Apêndice, pg. IX; Said Ali, *Lexicologia*, 176, Nunes, *Gram. Hist.*, Port., 159, *Digressões Lexicológicas*, 221.

EMBOCAR — M. Lübke, *REW*, 9444, deriva do lat. **volvicare*, revolver, de *volvere*, o qual deu o cat. *bolcar*, volcar, e o esp. *volcar*. A. Coelho tira de *borco*, não existindo o simples *borcar* em português. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 52, tira do it. *imbrocare*.

EMBORNAL — Figueiredo pensa que talvez venha do lat. *ambire* e *urnalis*. A Academia Espanhola, deriva do es. *imbornal*, como o cat. *imbrunal*, do lat. *bornellu*, tubo.

EMBOSCADA — Part. pass. substantivado de *emboscar*, meter-se num bosque para armar uma cilada.

EMBOTAR — Do pref. *em*, bôto (rombudo) e desin. *ar*. A. Coelho derivou do lat. *hebetare*.

EMBRIAGAR — Do lat. **ebriacare*, de um *ebriacu* que aparece em Plauto *apud* Nônio (Diez, *Gram.*, I, 12, M. Lübke, *REW*, 2818). Esp. *embriagar*, it. *ubbricare*, *imbriacare*.

EMBRIÃO — do gr. *émbryon*, o que germina dentro, embrião, feto, recém-nascido.

EMBRIOCARDIA — Do gr. *émbryon*, embrião, e *kardia*, coração.

EMBRIOTOMIA — Do gr. *émbryon*, embrião, *któnos*, assassinio, e suf. *ia*.

EMBRIOGENIA — Do gr. *émbryon*, embrião, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

EMBRIOGRAFIA — Do gr. *émbryon*, embrião, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

EMBRIOLOGIA — Do gr. *émbryon*, embrião, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

EMBRIONIFERO — Do gr. *émbryon*, embrião, e do lat. *fer*, raiz de *ferre*, trazer. Devia ser *embrióniforo*.

EMBRIOPLASTICO — Do gr. *émbryon*, embrião, e *plastikós*, modelador, formador.

EMBRIOTLASTA — Do gr. *émbryon*, embrião, e *tlástes*, que quebra.

EMBRIOTOCIA — Do gr. *émbryon*, embrião, *tókos*, parto, e suf. *ia*.

EMBRIOTOMIA — Do gr. *émbryon*, embrião, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

EMBRIÓTROFO — Do gr. *émbryon*, embrião, *troph*, raiz alterada de *trépho*, nutrir.

EMBRIULCO — Do gr. *embryoulkós*, que puxa o feto, fórceps.

EMBOCAÇÃO — Figueiredo diz que é o mesmo ou melhor que *emborcação* e deriva do gr. *embroke*. Prende *emborcação* a *emborcar*, que por sua vez deriva de *barco*. Não se sabe afinal a sua opinião. Não encontro o étimo grego apontado. Em compensação, aparece em Manuel Bernardes, *Nova Floresta*, *apud* Anto-

logia Portuguesa, I, 158, vem *emborcação* com sentido aproximado de *embrocção*. O *Dict. Général* tira do gr. *embroché*, ação de embeber, o fr. *embrocation*, através do lat. *embrocatio*. Plácido Barbosa acha *emborcação* uma corrupção popular.

EMBRULHAR — Do lat. **invoruculare* por **involucrare*, de *involucru*, envólucro (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 140 e 186, Nunes, *Gram. Hist.*, Port., 113. Teria havido metátese do *l* e do *r*, síncope do *o*, oscilação entre *v* e *b*, e transformação normal do *cl*. Não deixa de ser complicada a etimologia. Cortesão dá um b. lat. **imbroliare*. A Academia Espanhola tira o esp. *embrullo* do b. lat. *brolium*, bosque cerrado. Petroschi tira o it. *imbroglio*, de *broglio*, tumulto, cabala, talvez de *brolo*, vergel, do prov. de origem céltica. O fr. *embrouiller* vem de *brouiller*, rad. *breuil*, de b. lat. *brogillum*, bosque cerrado, de origem céltica, ou talvez do al. *brodeln*, borbuihar (Larousse, Stappers). García de Diez, *Contr.*, 338, filia a **invorucru* o gal. *embrullo* e o esp. *emburujar*. Nunes, *Gram. Hist.*, 2.ª ed., 121, dá o arc. *envorilhar* e cita o gal. *envorulhar* ou *envurulhar*. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 52, tirou do it. *imbrogliare*.

EMBUÇAR — De *em*, buço e desin. *ar* (A. Coelho), por se cobrir o rosto até ao buço, ou queixo superior. D. C. Michaëlis de Vasconcelos aceita este étimo e manda comparar com o esp. *embozo*. G. Viana, *Apost.*, I, 174, afirma que nesse caso o vocábulo teria em port. *u* derivado de *u* lat. (*bucca*) quando *bôca* apresenta *o*, mas não se pode admitir que o port. *buço* tenha origem diferente do *bozo* espanhol.

EMBUSIAR (sujar) — De *em* e *buso* (A. Coelho).

EMBUSTE — Figueiredo deriva do esp. *embuste*, que a Academia Espanhola tira do lat. *impositu*, imposto (cfr. o fr. *imposer*, enganar). Há três dificuldades fonéticas: o *b*, o *u* e o *e* final.

EMBUTIR — M. Lübke, *REW*, 1427, prende ao gr. *buttis*, tonel, e rejeita aproximação com o germ. **bautan*, franco *botan*, impelir, feita por Diez, *Dic.*, 445. A Academia Espanhola tira o esp. *embutir* do lat. *imbutu*, de *imbuere*, embeber.

EMENDAR — Do lat. *emendare*; esp. *emendar*, it. ant. *ammendare*, fr. *amender*.

EMENAGOGO — Do gr. *émmena*, mênstruo, e *agog*, raiz de *agôgo*, conduzir, guiar.

EMENOLOGIA — Do gr. *émmena*, mênstruo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

EMENTA — Do lat. *ementu*, idéia, pensamento.

EMERGIR — Do lat. *emergere*.

EMÉRITO — Do lat. *emeritu*, part. pass. de *emere*, merecer, que se applicava especialmente ao soldado que se reformava. Como os veteranos eram soldados de valor, o sentido passou para distinto, valoroso. V. Mario Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, I, 87.

EMÉTICO — Do gr. *emetikós*, que faz vomitar.

EMETINA — Do gr. *emetós*, vômito, e suf. *ina*.

EMETOCATÁRTICO — Do gr. *emetós*, vômito, e *kathartikós*, purgativo.

EMETOLOGIA — Do gr. *emetós*, vômito, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

EMETROPE — Do gr. *émmetros*, que observa a medida, e *óps*, ópos, olho.

EMIDA — Do gr. *emys*, *emydos*, tartaruga pequena d'água, e suf. *ida*.

EMIGRAR — Do lat. *emigrare*.

EMINENCIA — Do lat. *eminentia*, altura.

EMIR — Do ár. *amir*, em vulgar *emir*, o que ordena, príncipe (Lokotsch).

EMISSÁRIO — Do lat. *emissariu*.

EMITIR — Do lat. *emitere*.

EMOLIENTE — Do lat. *emolliente*, que amolece.

EMOLIR — Do lat. *emollire*.

EMOLUMENTO — Do lat. *emolumentu*, recompensa que se dava ao moleiro pelo seu trabalho (*emolere*, moer). V. Bréal, *Dic. etym. lat.*, s.v. *molere*, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 30.

EMPACHAR — M. Lübke, *REW*, 4296, tira do fr. ant. *empeschier*, do lat. *impedicare*, impedir, estorvar; rejeita os étimos **impactare* e **impactiare* (Diez, *Dic.*, 241, A. Coelho). Cfr. *Despachar*.

EMPADA — Do ant. *empanada*, coberta de massa de pão; de um suposto verbo *empanar*.
EMPÁFIA — Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 130, dá como de origem asiática.

EMPALAR — Do esp. *empalar*, espetar num pau (*palo*). Figueiredo deriva do lat. *palu*, pau. A conservação do *l* intervocálico mostra a origem.

EMPANADA — 1 (empada grande): do esp. *empanada*.

2 — (Caixilho de janela): de *empanar*, cobrir com panos.

EMPANAR — De *em*, *pano* e desin. *ar*; cobrir com pano, pôr um pano para diminuir o brilho.

EMPANTURRAR — Do pref. *em* e de **panturra*, do lat. *pantice*, pança. Cfr. *Panturrilha*.

EMPANZINAR — A. Coelho deriva do pref. *em* e *pansa*, por *pausa*. Figueiredo diz que talvez venha do radical de *pança*.

EMPAPUÇAR — Do esp. *empapujar*? (Cortesão).

EMPAR — V. *Impar*.

EMPASMA — Do gr. *empásso*, polvilhar.

EMPATAR — A. Coelho deriva de um lat. **impactare*, de *pactu*, pacto. Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 215, vê uma forma divergente de *empachar*. Para outros é um africanismo (Eduardo C. Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 244, Nelson de Sena, *RLP*, XII, 161). A Academia Espanhola tira o esp. *empatar* de *en* e *patá*; para Cuervo é um italianismo introduzido no espanhol (Lenz, *Dic. etim.*, pg. 391). Petrocchi tira o it. *impattare*, de *patia*, do lat. *pacta*, de *pactiscor*, fazer pazes.

EMPEÇAR — A. Coelho tira de *empeço*, de *empecer*. No sentido de começar, Cortesão tira do esp. *empezar* e no de esbarrar, do lat. **impediare*.

EMPEDECER — A. Coelho tira de um lat. **impediscere*, incoativo de *impedire*. A base *impedire* é aceita por Diez, *Dic.*, 445, e M. Lübke, *REW*, 4298. Para o esp. *empecer* a Academia Espanhola dá um lat. *impedescere*, que deu antes *empedecere*; García de Diego, *Contr.*, 307, dando um lat. **impidiscere*, cita em abono a forma arcaica *empecer*.

EMPEDERNIR — Por **empedrenir*, de *pedra*, com uma formação obscura pois aparece um sufixo arbitrário (A. Coelho, Figueiredo).

EMPELOTA — Por *ampullota*, dim. de *ampulla*, âmbula (Figueiredo).

EMPENA — G. Viana, *Apost.*, II, 58, deriva do lat. *penna*, do céltico *penn*; cabeça, cabeça. A. Coelho tira de *empenar*.

EMPENAR — Para A. Coelho é outra forma de *empinar*. Diz Figueiredo que alguns supõem que se relaciona com o lat. *pina*, e pergunta se não se relacionará antes com o esp. *peinar*, pentear.

EMPENHA — M. Lübke, *REW*, 4297, tira assim como o esp. *empeine*, do fr. *empeigne*, do lat. **impedina*. Figueiredo deriva do esp. O esp. tem *empeña*, que a Academia Espanhola filia ao lat. *penna*, asa.

EMPENHAR — Do pref. *em*, de um suposto *penho*, do lat. *pignu*, penhor, (cfr. it. *pegno* e ant. esp. *peño*), e desin. *ar*. Cfr. *Penhorar*. O lat. *pignus* deu *penhos*, pelo qual se refez *penho*, tomando o *s* como sinal de plural. V. *Corpo*. M. Lübke, 6490, não dá a forma port. Cortesão tira de um b. lat. *impignare* e cita uma forma *impennarent* em *Leges*, p. 796.

EMPERRAR — Do pref. *em*, *perro* e desin. *ar*. Fazer-se raivoso como um cão (perro).

EMPERTIGAR — Do pref. *em*, *pertiga*, e desin. *ar*.

EMPESGAR — A. Coelho tira do pref. *em* e de um lat. **picicare* de *pice*, pez.

EMPETRACEA — Do gr. *empetron*, saxifraga ou, segundo outros, critmo marítimo, planta que cresce nas pedras (*pétra*), e suf. *acea*.

EMPIDA — Do gr. *empís*, espécie de mosquito, e suf. *ida*.

EMPIEMA — Do gr. *empyema*, abcesso, reunião de pus (*pyon*).

EMPIESE — Do gr. *empyesis*, purulência, pelo lat. *empyese*.

EMPINAR — Do pref. *em*, *pino* e desin. *ar*. A Academia Espanhola apresenta três origens para o esp. *empinar*: um adj. *pino*, direi-

to, o lat. *pina*, ameia, e *pino*, pinheiro. M. Lübke, *REW*, 6519, deriva do esp. o port.

EMPIOCELE — Do gr. *empyos*, purulento, e *kéle*, tumor.

EMPIONFALO — Do gr. *empyos*, purulento, e *omphalos*, umbigo.

EMPIOSE — Do gr. *empyomat*, supurar, e suf. *ose*.

EMPIRIO — Do gr. *empyrios*, inflamado, queimado, afogueado. Nesta esfera celeste superior, onde habitavam os deuses, estava reunido o elemento igneo.

EMPIREUMA — Do gr. *empyreuma*, cheiro de coisa queimada, pelo lat. *empyreuma*.

EMPIRICO — Do gr. *empirikós*, experimental, pelo lat. *empiricu*.

EMPLASMAR — Por **encataplasmar*, de *cataplasma* (Figueiredo).

EMPLASTRO — Do gr. *emplastron*, coisa que se aplica em cima; pelo lat. *emplastru*.

EMPOFIA — V. *Empáfia*.

EMPOLA — Do lat. *ampulla*, frasco, esp. *empolla*, it. *ampolla*, fr. *ampoule*.

EMPOLGAR — Do lat. *impollicare*, de *pollex*, polegar; propriamente, meter o polegar (Nunes, *RL*, III, 256. *Gram. Hist. Port.*, 130, G. Viana, *Apost.*, I, 383, A. Coelho). O esp. tem *empulgar*, armar a besta, que a Academia Espanhola tira de *pulgar*, polegar.

EMPOLHAR — Do esp. *empollar*, chocar (cfr. *ll* lat. *=lh*).

EMPORETICO — Do gr. *emporeuomai*, passar para dentro, e suf. *ico*.

EMPÓRIO — Do gr. *empóron*, mercado, entreposto, pelo lat. *emporiu*.

EMPREENDER — Do pref. *em* e *preender*, segundo outras formações (*compreender*, *depreender*, *repreender*, *surpreender*).

EMPREGAR — Do lat. *implicare*, enlaçar; esp. *emplear*; it. *impiegare*, fr. *employer*.

EMPREITA — Do lat. *implicita* por *implicita*, part. pass. de *implicare*, enredar, envolver (Cornu, *Port. Spr.*, § 137, G. Viana, *Apost.*, I, 416, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 46, 118; *RL*, III, 146; Julio Moreira, *Estudos*, I, 197). O lat. *implicita* tem o sentido de despesa em vários textos medievais, *implicitam vero declaramus emptionem mercium per comitentes ordinatam* (regulamento do século XII, apud Brachet). Houve transformação normal do *i* breve em *e* e vocalização do *c* em *i*. Esp. *empleitar*, fr. *emplette*. A. Coelho diz que *preito* oferece uma boa explicação.

EMPRENHAR — Do pref. *em*, *preñhe* e desin. *ar*. Não me parece que venha do lat. *impraegnare*, como quer M. Lübke, *REW*, 4319.

EMPRESÁRIO — Adaptação do it. *impresario*. Brachet e Stappers atribuem a mesma origem ao fr. *impresario*.

EMPRESTIMO — Do arc. *empréstido*, do lat. *in o praestitu*, part. pass. de *praestare*, emprestar (cfr. esp. *empréstito*). Tomou a terminação atual por influência de *préstimo* ou de *prestemo*, *prestimónio*, que vem do mesmo verbo: *dar um casal ou herdade em prestemo*. V. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 153, Viterbo, *Elucidário*, Moraes. O esp. tem também *empréstimo*.

EMPROSTÓTON — Do gr. *emprosthótōnos*, estendido para adiante.

EMPSICOSE — Do gr. *empsychosis*, animação, incorporação da alma.

EMPUBESCER — Do lat. **impubescere*.

EMPULHAR — Do pref. *em*, *pulha*, e desin. *ar* (A. Coelho).

EMPUNIR — Talvez do rad. de *punho* (Figueiredo).

EMPURRAR — Talvez do esp. *empujar*, tomada a aspirada gutural *j* como um *r*.

EMULGENTE — Do lat. *emulgente*.

EMULO — Do lat. *aemulu*.

EMULSAO — Do lat. **emulsione*, calçado em *emulsu*, de *emulgere*, ordenhar; é um líquido leitoso.

EMUNCTORIO — Do lat. **emunctoriu*, aliás *plurale tantum*.

ENADELFIA — Do gr. *en*, em, *adelphós*, irmão, e suf. *ia*.

ENALAGE — Do gr. *enallagé*, troca, inversão.

ENALIOSAURO — Do gr. *enálíos*, marinho, e *saura*, lagarto.

ENAMORAR — A. Coelho deriva de *em* e *amor*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 54, dá um lat. **inamorare*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 277, deriva do esp. *enamorado* por causa do tratamento do *n*.

ENANTEMA — Do gr. *en*, dentro, *ánthēma*, inflorescência.

ENANTICO — Do gr. *oinánthē*, flor da vinha, e suf. *ico*.

ENANTIOBLASTEO — Do gr. *enántios*, oposto, contrário, *blastós*, germen, e suf. *eo*; o embrião se acha na extremidade oposta da base da semente (Martius).

ENANTIOPATICO — Do gr. *enántios*, contrário, e *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ico*.

ENANTIOSE — Do gr. *enántiosis*, contrariedade.

ENANTO — Do gr. *oinánthē*, videira ou uma umbelífera.

ENARGIA — Do gr. *enárgeia*, evidência, clareza, pelo lat. *enargia*.

ENARMONIA — Do gr. *en*, em, e *harmōnia*, harmonia. Em gr. não existe o substantivo, mas há o adjetivo *enarmónios*, aqueles cujas partes estão em harmonia.

ENARTROSE — Do gr. *enárthrosis*, articulação.

ENCACHAR — De *em* e *cacha*, ato que se faz a ocultas (A. Coelho). Figueiredo filia a *encacho*, de *cacha*, pano da Índia com o qual se faziam tangas.

ENCALACRAR — Figueiredo deriva de *calacre*, provincialismo transmontano que significa dividir, não dando a etimologia deste.

ENCALÇAR — Do lat. **incalceare*, pisar os calcanhares (*calce*) do que é perseguido. Arcaizado (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 155). Esp. ant. *encalzar* (Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 72).

ENCALÇO — Deverbal de *encalçar*.

ENCALHAR — Do pref. *en* e *calhar* (A. Coelho). O esp. tem *encallar*; o it. *incagliare*. Petrocchi tira de *in*, *caglio*, do lat. *coagula*, coágulo. É possível que tenha alguma relação com *cala* ou *calha*.

ENCAMOROÇAR — V. *Encomoroçar*.

ENCANAS — De *cano* (Figueiredo).

ENCANTAR — Do lat. *incantare*; esp. *encantar*, it. *incantare*, fr. *enchanter*. Dos encantamentos faziam parte recitações de ensalmos e práticas análogas.

ENCANTIDE — Do gr. *egkanthis*, *egkanthidos*, carúncula do canto do olho.

ENCANZINAR — De *cão*; o cão é um animal sujeito à raiva.

ENCANZOAR-SE — V. *Encanzinar*.

ENCARAMONAR — De *em*, *cará*, *mono*, desin. *ar*.

ENCARANGAR — De *en*, *carango* e desin. *ar*.

ENCARDIR — De *en*, *cárdeo*, arroxeado, e desin. *ir*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 385.

ENCARENTAR — Do pref. *en* e *caro*, com um suf. frequentativo.

ENCARNADO — Do lat. *incarnatu*, cor de carne.

ENCARPO — Do gr. *égkarpá*, festões, grinaldas (de frutos), pelo lat. *encarpa*.

ENCARQUILHAR — Do pref. *em*, *carquilha* e desin. *ar*. A. Coelho manda ver *carqueja*. Figueiredo, com dúvida, relaciona com *cárcava*.

ENCASQUETAR — Do pref. *en*, *casquete* e desin. *ar*; meter no casquete, isto é, na cabeça.

ENCASTOAR — Do pref. *em*, *castão* e desin. *ar*. M. Lübke, *REW*, 4682, tira do it. *incastonare*, do ant. alto al. *kasto*, caixa, arca.

ENCAUMA — Do gr. *égkauma*, queimadura, úlcera profunda da córnea.

ENCAUSTE — Do gr. *egkaústēs*, pelo lat. *encaustes*.

ENCAUSTICA — Do gr. *egkaustiké*, scilicet, *téchne*, a arte de pintar com com auxílio do fogo, pelo lat. *encaustica*, scilicet *ars*.

ENCAUSTO — Do gr. *égkauston*, tinta, pelo lat. *encaustu*.

ENCEFALALGIA — De *encéfalo* e gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*.

ENCEFALO — Do gr. *egképhalos*, que está dentro da cabeça.

ENCEFALOCELE — De *encéfalo*, e gr. *kéle*, tumor.

ENCEFALOIDE — De *encéfalo* e gr. *eidos*, forma.

ENCEFALOLITO — De *encéfalo* e gr. *lithos*, pedra.

ENCEFALOLOGIA — De *encéfalo*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ENCEFALOMALACIA — De *encéfalo* e gr. *malakia*, amolecimento.

ENCEFALOPATIA — De *encéfalo*, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

ENCEFALORRAGIA — De *encéfalo*, gr. *rhag*, raiz de *régnymi*, romper, e suf. *ia*.

ENCEFALOZOARIO — De *encéfalo*, gr. *zōon*, animal, e suf. *ário*.

ENCELITE — Do gr. *egkoilia*, entranhas, e suf. *ite*.

ENCENIA — Do gr. *egkainia* inauguração, pelo lat. *encaenia*.

ENCETAR — Do lat. *inceptare*, it. *incoettare*, comprar para vender, esp. *encetar*.

ENCHER — Do lat. *implere*; esp. *henchir*, it. *empire*, fr. *emplir*.

ENCHIA — De *encher* (Figueiredo).

ENCHOVA — Do gr. *aphye*, em lat. vulgar *apiuca*, *apiuva*, com tratamento especialíssimo do *ipsilon* (Diez, *Dic.*, 5, M. Lübke, *Gram.*, I, 17, *REW*, 520); esp. *anchova*, it. *acciuga*, fr. *anchois* (do esp.) A Academia Espanhola dá o étimo extravagante *alecula*. O *ch* não é o desenvolvimento usual do *pi*; o *v* é inexplicado. O vascongo *antzu* do *Dict. Gén.* não convém pois não significa *sêco* nem a enchova pôde ser designada como peixe *sêco*, e além disso quer dizer *que não dá leite algum*. Outro étimo grego, *agchiopa*, de olhos apertados, apresenta dificuldades fonéticas (*Romanische Forschungen*, XV, 813).

ENCICLIA — Do gr. *égkyklos*, circular, e suf. *ia*.

ENCICLICA — Do gr. *égkyklos*, circular, e suf. *ica*; scilicet *carta*.

ENCICLOPEDIA — Do gr. *egkyklopaideia*, educação que compreende o ciclo dos conhecimentos.

ENCIPRÓTIPO — Do gr. *en*, em, *kúpros*, cobre, *typos*, cunho, molde.

ENCLAVINHAR — A. Coelho acha que está por **enclavinhar*, de cravo. Figueiredo tira do lat. *clavare*, cravar.

ENCLISE — Do gr. *égklisis*, inclinação.

ENCLÍTICO — Do gr. *egklitíkos*, pelo lat. *encliticu*.

ENCODAR-SE — Do pref. *em*, *coda*, do lat. *cauda*, e des. *ar* (A. Coelho).

ENCOLHER — Do pref. *em* e *colher*.

ENCÓLPIO — Do gr. *egkólpios*, que está no seio.

ENCÓMIO — Do gr. *egkómion*, hino ou discurso num *festim* (*kómos*) em honra de alguém.

ENCOMOROÇAR — De *cômore* (Figueiredo).

ENCONDROMA — Do gr. *en*, em, *chóndros*, cartilagem, e suf. *oma*.

ENCONTRAR — Do lat. **incontrare*, de *in contra*, contra, ao encontro (M. Lübke, *REW*, 4361; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 134); esp. *encontrar*, it. *incontrare*, fr. *encontrer*.

ENCOQUINAR — Do lat. **incoquinare*, de *coquina*, cozinha.

ENCÓSPIAS — Do lat. *cuspis*, ponta, segundo Figueiredo.

ENDADELFO — Do gr. *éndon*, dentro, e *adeiphós*, irmão.

ENDARTERITE — Do gr. *éndon*, dentro, e *arterite*.

ENDECHA — Do esp. *endecha* (cfr. a transformação do *et* latino de *indicta* em *ch*).

ENDEMIA — Do gr. *endemia*, residência no próprio país.

ENDEREÇAR — Do lat. **indirectiare*, dirigir (M. Lübke, *REW*, 2645); esp. *enderezar*, it. *indirizzare*, fr. *adresser* (com outro prefixo).

ENDERMICO — Do gr. *en*, em, *dérma*, pele, e suf. *ico*.

ENDERMOSE — Do gr. *en*, em, *dérma*, pele, e suf. *ose*.

ENDEZ — Do lat. (*ovum*) *indicii*, segundo C. Michaëlis de Vasconcelos. Existe a forma *endez* que vem de *index*. V. *Zeitschrift für rom. Phil.*, XIX, 607-16, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 43, *Opúsculos*, I, 395, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 47, G. Viana, *Apost.*, II, 12, *RL*, IX, 397, V, 46, XII, 94 M. Lübke, *REW*, 4372, *RFP*, X, 67, García de Diego, *Contr.*, 315.

ENDIABRADO — Do pref. *em*, *diabro* (V. *diabo*) e desin. *ado*.

ENDIMENINA — Do gr. *éndon*, dentro, *hymén*, membrana, e suf. *ina*.

ENDIVIA — Do gr. bizantino *indivi*, clássico *éntybon*, de origem egípcia (cfr. a transformação do *nt* em *nd* e também o tratamento do *beta*). V. M. Lübke, *Gram.* I, 30, *REW*, 4521. Pensa Rebelo Gonçalves, *ALP*, X, 322-3, que veio através do esp. *endibia* porque pelas condições geográficas Portugal não estava em condições de receber diretamente do grego. Nos séculos XII e XIII foi muito ativo o comércio grego no Mediterrâneo. Lokotsch tira o gr. do egípcio *tybi*, em copta *tobe*, *tobi*, o nome do mês de janeiro, no qual a planta dava; rejeita o ár. *hindab*, *hindiba*, que considera empréstimo do gr. ou do lat.

ENDOBLASTO — Do gr. *éndon*, dentro, e *blastós*, germen.

ENDOCARDIO — Do gr. *éndon*, dentro, e *kardia*, coração.

ENDOCARPO — Do gr. *éndon*, dentro, e *karpós*, fruto.

ENDOCIMIO — Do gr. *éndon*, dentro, *kyma*, fêto, e suf. *io*; neol. de I. G. St. Hilaire.

ENDOCÓRION — Do gr. *éndon*, dentro, e *córon*.

ENDOCRINOLOGIA — Do gr. *éndon*, dentro, *krino*, separar, segregar, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ENDODERME — Do gr. *éndon*, dentro, e *dérma*, pele.

ENDODISCOPIA — Do gr. *éndon*, dentro, *diá*, através, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

ENDODONTITE — Do gr. *éndon*, dentro, *odóus*, odôntos, dente, e suf. *ite*.

ENDOENÇAS — Do lat. *indulgentias* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 150, G. Viana, *Apost.* I, 385, Ribeiro de Vasconcelos, *Biblos*, III, 225-36, M. Lübke, *REW*, 4385, Rheinfelder, in *Volkstum und Kultur der Romanen*, ano II, fasc. 2, Sá Nogueira, *A.L.P.*, X, 328). É um étimo indisputável apesar das dificuldades fonéticas. Aparece a expressão *sexta-feira de Indulgências* em textos antigos, como Damião de Góis, *Crônica de el-rei D. Manuel*, I, cap. 37, III, cap. 5.º Bluteau já aponta este étimo. A. Coelho indicou o lat. *dolentia*.

ENDOESTERIA — Do gr. *éndon*, dentro, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

ENDÓFITO — Do gr. *éndon*, dentro, *phytós*, que cresce.

ENDÓGENO — Do gr. *éndon*, dentro, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

ENDOGÔNIO — Do gr. *éndon*, dentro, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

ENDOMIQUIDA — Do gr. *éndon*, dentro, *mychós*, fundo, e suf. *ida*.

ENDOPLASMA — Do gr. *éndon*, dentro, e *plásma*, obra modelada.

ENDOPLEURA — Do gr. *éndon*, e *pleura* (q. v.), adaptado da zoologia à botânica.

ENDOPÓDIO — Do gr. *éndon*, dentro, *podís*, *podós*, pé, e suf. *io*.

ENDOPROCTO — Do gr. *éndon*, dentro, e *proktós*, ânus.

ENDÓPTERA — Do gr. *éndon*, dentro, e *pterón*, asa.

ENDÓPTILO — Do gr. *éndon*, dentro, e *ptilon*, pena.

ENDORRIZO — Do gr. *éndon*, dentro, e *rhiza*, raiz.

ENDOSCÓPIO — Do gr. *éndon*, dentro, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ENDOSMÓMETRO — Do gr. *éndon*, dentro, *osmós*, impulso, e *metr.* raiz de *metréo*, medir.

ENDOSPERMA — Do gr. *éndon*, dentro, e *spérma*, semente.

ENDOSPÓREO — Do gr. *éndon*, dentro, *esporo*, e suf. *eo*.

ENDOSPORO — Do gr. *éndon*, dentro, e *esporo*.

ENDOSSAR — Do fr. *endossar*. V. G. Góis, *Dicionário de Galicismos*. A. Coelho, tirou do pref. *em* e *dosso*, *dorso*; Figueiredo, do b. lat. *indorsare*. O vocábulo é moderno e veio através do fr. onde significa propriamente *colocar sobre as costas* (*dós*).

ENDÓSSO — Deverbal de *endossar*. Apesar de vir do fr. o verbo, o substantivo foi formado na língua e não tirado do fr. *endossement*.

ENDÓSTOMA — Do gr. *éndon*, dentro, e *stóma*, boca.

ENDOTECA — Do gr. *éndon*, dentro, e *théke*, depósito, loja.

ENDOTELIO — Do gr. *éndon*, dentro, e *télio*, abreviação de *epitélio*.

ENDRO — Do lat. **anethulu*, deriv. de *anethu*, de origem grega (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 518, Cornu, *Port. Spr.*, § 123, M. Lübke, *REW*, 454, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 113); esp. *eneldo*. Depois da síncope do *u* postônico, o *l* permutou-se em *r* e *tr* deu *ar*: **anethlu-anetru-anedro-aedro*. A. Coelho tirou de *anethu*, que teria dado *aedo* e, com metátese da ressonância nasal **aendo* (cfr. *castainço*, *cainçada*, etc.); *r* introduzido, como noutras palavras, além de que poderia influir *eloendro*.

ENDRÓMINA — Larramendi apresentou como étimo para o esp. *andrómina* o vascongo *androminac*, achaque de mulher. V. Diez, *Dic.*, vol. 2.º, II, 6, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 171, G. Viana, *Apost.* I, 386. G. Viana objeta que em vascongo existe *andré* e não *andró* (mulher casada) e que o plural *andreminac* tinha naturalmente de ser acentuado no *i*.

ENEADECAETERIDE — Do gr. *ennéa*, nove, e *dekaeteris*, *dekaeteridos*, espaço de dez anos. Existe em grego *enneakaidekaeteris*, ciclo de dezenove anos (Meton), de que a forma portuguesa é simplificação.

ENEAGINO — Do gr. *ennéa*, nove, e *gyné*, mulher, elemento feminino.

ENEAGONO — Do gr. *ennéa*, nove, e *gon*, raiz de *gonia*, ângulo.

ENEANDRO — Do gr. *ennéa*, nove e *anér*, *andrós*, homem, elemento masculino.

ENEAPÉTALO — Do gr. *ennéa*, nove, e *pétala*.

ENEASSEPALO — Do gr. *ennéa*, nove, e *sépala*.

ENEEMIMERE — Do gr. *ennéa*, nove, *hemi*, pela metade, *méros*, parte.

ENEÓ — Do lat. *aener*.

ENEÓPTERO — Do gr. *ennéa*, nove, e *pterón*, asa.

ENEOREMA — Do gr. *enaiórema*, o que flutua.

ENERGÉTICA — Do gr. *energetiké*, eficaz, que opera.

ENERGIA — Do gr. *enérgeia*, eficácia, ação, força, pelo lat. *energia*.

ENERGUMENO — Do gr. *energoumenos*, trabalhado, possuído (por um demônio), possesso.

ENERVAR — Do lat. *enervare*, arrancar os nervos.

ENFADAR — A. Coelho tirou do pref. *em* e do lat. *fatuu*, sem gosto, desgostoso. *Fatuu* aliás significa bobo, néscio. M. Lübke, *REW*, 3223, tira o esp. *enfadar* do fr. *fade*, insípido; a Academia Espanhola apega-se ao lat. *fatuu* como A. Coelho.

ENFARAR — A. Coelho, explicando a significação como enjoar-se com o cheiro ou o sabor de uma coisa, deriva do pref. *em* e de *faro*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 163, igualmente.

ENFAROAR — Do pref. *em* e *faron*, aum. de *faro* (A. Coelho, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 163).

ENFARRUSCAR — Do pref. *em*, *farrusca* e desin. *ar*.

ENFASE — Do gr. *émphasis*, demonstração, imagem, aparência; pelo lat. *emphase*.

ENFEITAR — Do lat. **infectare*, freqüentativo de *inficere*, tingir; propriamente, fazer pinturas para melhorar o aspecto. M. Lübke, *REW*, 253, deriva do fr. ant. *afaitier*, do lat. **affactare*.

ENFERMO — Do lat. *infirmu*, que não está firme, mal seguro, fraco; esp. *enfermo*, it. *infermo*, fr. *infirmo*.

ENFESTA — A. Coelho tira do germ., cita o al. *First*, cume e apresenta o fr. ant. *fest*, mod. *faite*. Figueiredo deriva do lat. *fastigiu*, o que é foneticamente inaceitável.

ENFESTAR — Do pref. *em*, *fest* e desin. *ar* (M. Lübke, *REW*, 3321, Figueiredo).

ENFEZAR — Do pref. *em*, *fezes*? (A. Coelho) e desin. *ar*.

ENFISEMA — Do gr. *emphysema*, infiltração de ar.

ENFITEUSE — Do gr. *emphyteusis*, enxertia, implantação, pelo lat. *emphyteuse*. O enfiteuta tem a faculdade de plantar e a certeza de gozar do produto de suas plantações.

ENFITIA — Do gr. *en*, em, *phytós*, planta e suf. *ia*. Existe já formado em grego *emphyteia*, com o sentido de enxertia; mas o vocábulo português é moderno e calcado em *enzootia*.

ENFRÁCTICO — Do gr. *emphraktikós*, próprio para obstruir.

ENFRAXIA — Do gr. *émphraxis*, ação de obstruir, e suf. *ia*.

ENFUNAR — A. Coelho prende ao lat. *funo*, corda, e diz que é propriamente reter a vela com cordas para que o vento a encha.

ENGAÇO — Tem dois significados: parte do cacho de uvas, depois de tirados os bagos, e ancinho, que Figueiredo considera antiquado. Leoni, *Génio da Língua Portuguesa*, I, 137, tira de *enga* e *açô*. M. Lübke, *REW*, 4017, dando o significado de rede para pesca de marisco, tira, juntamente com o esp. *angazo*, do lat. **hamica*, anzol.

ENGAJAR — A. Coelho tira do fr. *engager* mas parece que é formação portuguesa, calcada no arcaico *gage*, penhor.

ENGALFINHAR — A. Coelho prende, com dúvida, a *golfinho*. Figueiredo compara com *engalhar-se*, talvez de *galo*. G. Viana, *Apost.* I, 488, relaciona com *gafa*, gancho, conquanto ache difícil de explicar a introdução do *l*.

ENGANAR — Do lat. **ingannare* (M. Lübke, *REW*, 4416); esp. *engañar*; it. *ingannare*. Diez, *Gram.*, I, 35, cita *gannum* nas *Gesta regum Francorum*. M. Lübke acha que não se deve tomar em consideração o ant. alto al. *gaman* (Diez, *Dic.* 183). Figueiredo tira do it. o port. V. Max Müller, *Cienc. da Linguagem*, II, 315.

ENGAR — Do lat. *iniquare*, importunar (C. Michaëlis de Vasconcelos, III, 155, M. Lübke, *REW*, 4437), que aparece uma vez em Labério, Cornu, *Port. Spr.*, § 123, nota 1, prefere *enecare* ou *enicare*, por não se encontrar a forma *eiguar*. G. Viana, *Apost.* I, 387, diz que na realidade, a quantidade longa do segundo *i* de *iniquare* torna difícil de admitir-se o desaparecimento desta vogal.

ENGARAVITAR-SE — Por *engravetar-se*, de *graveto*, no sentido de ficar teso, rígido como um graveto? (A. Coelho).

ENGASGAR — Do pref. *em* e *gasgo*, segundo A. Coelho, que manda ver *gasganete*. Figueiredo deriva de *engasgo*, que com dúvida apresenta como termo onomatopéico.

ENGASTAR — A. Coelho prende a *castão* (q. v.). Figueiredo considera castelhanismo. M. Lübke, *REW*, 4344, tira o esp. *engastar* do it. *incastare*. A Academia Espanhola tira o esp. *engastar* do lat. *incastrare*.

ENGATAR — A. Coelho, dando o significado de prender com gatos metálicos, deriva do pref. *em* e *gato*.

ENGASTRIMITISMO — Do gr. *eggastrimythos*, o que dá oráculos falando com o ventre, e suf. *ismo*.

ENGELHAR — Do pref. *em*, *gelha*, e desin. *ar*. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 48, tirou do fr. *engelé*.

ENGENDRAR — Do esp. *engendrar* (cfr. n'r lat. = ndr). V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 59, G. Viana, *Apost.* I, 389, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 427, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 134.

ENGENHO — Do lat. *ingeniu*, talento; esp. *ingenio*, *ingenio*, it. *ingegno*, fr. *engin* (máquina). Significou espírito, sobretudo espírito inventivo, depois máquina de guerra, máquina (cfr. *engenhar*, *engenheiro*). Brachet dá um texto do *De Pallio* de Tertuliano: *stupore illico Carthaginienses ut novum extraneum ingenium* e outro de Isidoro: *Hanc enim multorum ingeniorum prohibent*.

ENGODO — Figueiredo filia com dúvida ao lat. *gaudiu*, gozo, que é foneticamente inaceitável.

ENGOLIR — M. Lübke, *REW*, 4434, tira do lat. *ingulare*, proveniente do cruzamento de *ingulare* com *collu*, com troca de conjugação. A. Coelho deriva do pref. *em* e de **gulire*, do mesmo radical que *gula*. Esp. *engullir*, it. *ingollare*, fr. *engouler*.

ENGONÇAR — Do pref. *em*, *gonço*, outra forma de *gonzo*, e desin. *ar*. O esp. tem *engoznar*, de *gozne*, *gonce*, *gonzo*, fr. *engoncer* (M. Lübke, *REW*, 3819).

ENGOS — O esp. tem *yezgo*, *yezdo*, que a Academia Espanhola dá como de um derivado do lat. *actē*; em al. *Attich*.

ENGRANZAR — A. Coelho tira do pref. *em* e **granzar*, por **granizar*, de *granizo*, na significação de grão.

ENGRAVITAR-SE — Do esp. *engarabitar-se*, derivado do aragonismo *crabito* em vez de *cabrito* (cfr. fr. *cabrer*).

ENGRENAGEM — Do fr. *engrenage*.

ENGRIMANÇO — Figueiredo tira, com dúvida, do rad. do it. *grimo*. M. Lübke, *REW*, 3867, dá como derivado do ant. alto al. *grim*, zangado.

ENGROLAR — A. Coelho apresenta, com dúvida, o lat. *incrudare*.

ENGUIA — Do lat. **anguila*, por *anguilla*, dim. de *anguis*, cobra (Lindsay, *The Latin language*, 115, M. Lübke, *Gram.* I, 476, 43, *REW*, 461, Cornu, *Port. Spr.*, § 130, A. L. P. II, 46); esp. *anguila*, it. *anguilla*, fr. *anguille*.

ENGUIÇAR — Do lat. **iniquitare*, enfeitegar (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 155, G. Viana, *Apost.* I, 387). *Iniquitare* está por *iniquitare* (Rösch, *Italia und Vulgata*, 165), cfr. *humilitare*, *felicitare*. A. Coelho diz que a etimologia do gr. *agcho* é simplesmente absurda.

ENGULHO — A. Coelho filia ao rad. *golo*, *gula*. O esp. tem *engullir* (*ll* = *lh*), engolir.

ENHO — Figueiredo pergunta se se relaciona com *anho*. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, apresenta o lat. *hinneu* e manda ver C. Michaëlis de Vasconcelos, *Randglossen zum altport. Liederbuch*, Anm. 4, *Zeitschrift rom. Phil.*, 1902.

ENICOLA — Do gr. *oinos*, vinho, e *col*, raiz do lat. *colere*, cultivar, tratar.

ENIDRIDE — Do gr. *enydris*, aquática, pelo lat. *enhydride*, cobra d'água.

ENIDRO — Do gr. *énydros*, scilicet *lithos*, pedra que contém água; pelo lat. *enhydros*.

ENIGMA — Do gr. *ainigma*, palavra obscura, ambígua; pelo lat. *aenigma*.

ENILEMA — Do gr. *eneilema*, envoltório.

ENJEITAR — Do lat. *ejectare*, lançar fora (cfr. *exposto*), explicando-se o *n* da sílaba inicial pela repugnância da língua ao *e* inicial isolado (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 55). A. Coelho tirou do pref. *em* e de **jeitar*, do lat. *jactare*.

ENJOAR — Forma metatética de *enjoar* (q. v.). A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 244, Nunes, *ALP*, I, 166.

ENLEAR — Do pref. *em* e de *liar*, ligar. Garcia de Diego, *Contr.*, 305, tira o gal. *enlear* do lat. *illigare*. A formação, porém, é dentro de cada língua (cfr. o fr. *enlier*).

ENLEVAR — A. Coelho tira do pref. *em* e *levar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 161, tira do lat. *exlevare* através de **eislevare*. O fr. tem *enlever*, arrebatado.

ENOCIANINA — Do gr. *oinos*, vinho, *kyanós*, azul, e suf. *ina*.

ENOCOE — Do gr. *oinochōe*, copeira, que derrama o vinho.

ENODO — Do lat. *enode*, sem nós adaptado à primeira classe de adjetivos românicos.

ENOFILO — Do gr. *oinos*, vinho, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.

ENOFOBO — Do gr. *oinos*, vinho, e *phob*, raiz de *phobeo*, ter horror.

ENOFORO — Do gr. *oinophoros*, que traz vinho, copeiro, pelo lat. *oenophoru*.

ENOFTALMIA — Do gr. *en*, dentro, e *oftalmia*.

ENOJAR — Do lat. *inodiare* (M. Lübke, *REW*, 4448, *Archiv für lateinische Lexikografie und Grammatik*, XII, 49, Bourciez, *Ling. Rom.*, Nunes, *A.L.P.*, VI, 165), equivalente a *in odio habere*. It. *annojare*,

fr. *ennuyer*. M. Lübke dá o port. e o esp. como derivados do cat. *enujar*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 307, tirou do lat. *enauscare*, causar náusea. Na língua antiga significa triste, aborrecido, como em esp.: *ou quæes son los temores, por que viveis enojado* (Canc. gal., Lang., n. 61).

ENÓJO — Do lat. *inodto* (habere), ter em ódio (Cornu, *Port. Spr.*, § 111, M. Lübke, *REW*, 4448, pelo cat. *enujar*, *Gram. II*, 617, III, 454); esp. *enojo*, it. *noia*, fr. *ennui*.

ENOL — Do gr. *oinos*, vinho, e suf. *ol*.

ENOLATO — De *enol* e suf. *ato*.

ENOLEO — De *enol* e suf. *eo*.

ENOLICO — De *enol* e suf. *ico*.

ENOLINA — De *enol* e suf. *ina*.

ENOLOGIA — Do gr. *oinos*, vinho, e *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.

ENOMANCIA — Do gr. *oinomanteia*, adivinhação por intermédio do vinho.

ENOMANIA — Do gr. *oinomania*, paixão do vinho.

ENOMEL — Do gr. *oinómeli*, vinho misturado com mel, pelo lat. *oenomel*.

ENOMETRO — Do gr. *oinos*, vinho, e *metr*, raiz de *metrôo*, medir.

ENORA — Do lat. *ora* (Figueiredo).

ENORME — Do lat. *enorme*, que sai da norma.

ENOSTOSE — Do gr. *en*, em, *ostéon*, osso, e suf. *ose*.

ENOTERACEA — Do gr. *oinothéras*, enotera, planta que passava por ter afinidade com o vinho (Alexandre) ou que tomada em vinho, era considerada remédio contra as insônias, segundo Plínio (Saraiva).

ENOTERMO — Do gr. *oinos*, vinho, e *thérmos*, calor.

ENQUANTO — Do lat. *inquantum* (Sto. Agostinho, *Confissões*, VIII, 9).

ENQUIMOSE — Do gr. *egchymosis*, distribuição dos sucos em tôdas as partes do corpo.

ENQUIRÍDIO — Do gr. *egcheiridion*, manual, pelo lat. *enchiridion*.

ENQUITREIDA — Do gr. *en*, em, *chytraios*, de vaso, urna, pelo lat. *cient. chytracus*, e suf. *ida*. Abundam nos vasos de flores (Larousse).

ENRASCAR — Do pref. *em*, *rasca*, rede de pescar, e desin. *ar*.

ENREDAR — Do pref. *em*, *rede*, e desin. *ar*.

ENSABANADO — Figueiredo deriva do esp. *sábanas*, lençóis, mas não se encontra em esp. com o sentido especializado do port.

ENSAIO — Do lat. *exagui*, ação de pesar (M. Lübke, *REW*, 2932); esp. *ensayo*, it. *saggio*, fr. *essai*. Pidal explica o *n* por acumulação do prefixo *in* (*Gram. Hist. Esp.*, § 85, 126). Cornu vê influência analógica de casos em que ele pôde representar antecipação de *m* ou *n* (*examen*, *enxundia*, etc.), *Port. Spr.*, § 161, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 55, explica pela repugnância da língua ao *e* inicial isolado. V. M. Lübke, *Gram. I*, § 458.

ENSAISTA — Adaptação do ingl. *essayist*. V. Bonnaffé e Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 65, 93.

ENSAMBLAR — Do ant. *ensembla*, der. do fr. *ensemble*, juntamente (M. Lübke, *REW*, 4465).

ENSANCHAR — Do lat. *exemplare*, através da forma **ensanchar*, que sofreu dissimilação (Cornu, *Port. Spr.*, § 161). Esp. *ensanchar*. A. Coelho dá, com dúvida, um lat. **exemplificare*.

ENSANCHAS — De *ensanchar*.

ENSARTAR — Do lat. *insertare*, pôr na grinalda, coroa (*sertum*).

ENSEADA — Part. pass. substantivado de um suposto **ensear*, derivado de *seio*, golfo.

ENSEJAR — Do lat. **insidiare*, armar ciladas, por *insidiari* (M. Lübke, *REW*, 4461). Quem arma uma cilada toma precauções, espreita, até aproveitar uma boa ocasião.

ENSEJO — De *ensejar*.

ENSIFORME — Do lat. *ense*, espada, e forma.

ENSINAR — Do lat. *insignare*, gravar um sinal; esp. *enseñar*, it. *insegnare*, fr. *enseigner*.

ENSIRROSTRO — Do lat. *ense*, espada, e *rostru*, bico.

ENSOAR — 1 (não amadurecer por insolação demasiada): do lat. *insolare* (A. Coelho).

2 (pôr em música): de *som* (Figueiredo).

ENSOSSO — Do lat. *insulsu*, não salgado; esp. *soso*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 142, 143, admite a forma intermídia **ensouso*.

ENSTATITA — Do gr. *enstátēs*, que resiste, e suf. *ita*. E' muito refrataria.

ENTABLAMENTO — Do fr. *entablement* (Fig., A. Coelho).

ENTABOLAR — Do pref. *em* e *tábola*, *távola* (A. Coelho). G. Viana, *Vocabulário*, dá *entabular*. No Brasil usa-se a primeira forma, cuja pronúncia difere da segunda.

ENTALAR — Do pref. *em* e *tala* e desin. *ar*; A. Coelho dá como significação primordial *meter em talas*, *em passagens estreitas*.

ENTANGUECER — A. Coelho deriva do pref. *em*, *tango* e suf. *ecer*. Alega que *tango* se encontra em gal. e esp. com o sentido de pau que se fixa no chão para um jogo de rapazes e liga-o à raiz germânica *tang*, *zand*, agarrar, firmar.

ENTANTO — Do lat. *intantum* (Sto. Agostinho, *Confissões*, VIII, 9).

ENTÃO — Do lat. *intunc* (M. Lübke, *REW*, 4518, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 60, 354); esp. ant. *enton*. Cortesão tirou do lat. *in + tum*. V. *RL*, IV, 42. *Port. arc. entom*.

ENTE — Do lat. *ente*, part. pres. de *sum*, separado dos compostos *absente*, *presente*. (Ernout, *Morphologie Historique du Latin*, 246).

ENTEADO — Do lat. *antenatu*, nascido antes (do segundo casamento); esp. *alnado*, fr. *ainé*. Arc. *enteado* (Cornu, *Port. Spr.*, § 79, Duarte Nunes, *Origem*, 35).

ENTELEQUIA — Do gr. *entelécheia*, existência de fato, a essência da alma; pelo lat. *entelechia*.

ENELMINTO — Do gr. *entós*, dentro, e de *helminto*, q. v.

ENTERADENIO — Do gr. *enteron*, intestino, *adén*, glândula, e suf. *io*.

ENTERADENOGRRAFIA — Do gr. *enteron*, intestino, *adén*, glândula, *graph*, raiz de *grápho*, descrever; e suf. *ia*.

ENTERADENOLOGIA — Do gr. *enteron*, intestino, *adén*, glândula, *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.

ENTERALGIA — Do gr. *enteron*, intestino, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

ENTERANGIENFRAXIA — Do gr. *enteron*, intestino, *ágcho*, estrangular, *êmphraxia*, obstrução, e suf. *ia*.

ENTERECTASIA — Do gr. *enteron*, intestino, e *ectasia*.

ENTERECTOMIA — Do gr. *enteron*, intestino, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ENTERELESIA — Do gr. *enteron*, intestino, *eilesis*, enrolamento, e suf. *ia*.

ENTEREMIA — Do gr. *enteron*, intestino, *háima*, sangue, e suf. *ia*.

ENTEREMORRAGIA — Do gr. *enteron*, intestino, e *hemorragia*.

ENTEREPATOCELE — Do gr. *enteron*, intestino, *hêpar*, *hêpatos*, fígado, e *kéle*, tumor, hérnia.

ENTEREPIPLOCELE — Do gr. *enteron*, intestino, e *epiploce*.

ENTEREPLIPLONFALOCELE — Do gr. *enteron*, intestino, *epiploon*, *epiploon*, *omphalós*, umbigo, e *kéle*, tumor, hérnia.

ENTÉRICO — Do gr. *enterikós*, relativo ao intestino.

ENTERIDROCELE — Do gr. *enteron*, intestino, e *hidroce*.

ENTERIDRÔNFALO — Do gr. *enteron*, intestino, e *hidrônfalos*.

ENTERISQUIOCELE — Do gr. *enteron*, intestino, *ischion*, isquion, e *kéle*, tumor, hérnia.

ENTERITE — Do gr. *enteron*, intestino, e suf. *ite*.

ENTEROCELE — Do gr. *enterokéle* pelo lat. *enteroce*, hérnia intestinal.

ENTEROCISTOCELE — Do gr. *enteron*, intestino, *kystis*, bexiga, e *kéle*, tumor, hérnia.

- ENTERÓCLISE** — Do gr. *énteron*, intestino e *klysis*, lavagem por meio de clister.
- ENTEROCOCO** — Do gr. *énteron*, intestino e *coco*.
- ENTEROCOLITE** — Do gr. *énteron*, intestino (delgado), *kólon*, cólon, e suf. *ite*.
- ENTERÓDELO** — Do gr. *énteron*, intestino, e *délos*, aparente.
- ENTERODINIA** — Do gr. *énteron*, intestino, *odyné*, dor, e suf. *ia*.
- ENTEROGRAFIA** — Do gr. *énteron*, intestino, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
- ENTERÓLITO** — Do gr. *énteron*, intestino, e *lithos*, pedra.
- ENTEROLOGIA** — Do gr. *énteron*, intestino, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- ENTEROMEROCELE** — Do gr. *énteron*, intestino, *merós*, coxa, e *kéle*, tumor, hérnia.
- ENTEROMESENTERIO** — Do gr. *énteron*, intestino, e *mesentério*.
- ENTERONFALO** — Do gr. *enterómphalos*, hérnia umbelical.
- ENTEROPLASTIA** — Do gr. *énteron*, intestino, e *plast*, de *pláссо*, modelar.
- ENTEROPLEXIO** — Do gr. *énteron*, intestino, *pléxis*, ação de trançar, e suf. *io*.
- ENTEROPNEUMATOSE** — Do gr. *énteron*, intestino, e *pneumátosis*, flatulência.
- ENTEROPNEUSTO** — Do gr. *énteron*, intestino, e *pneústes*, que respira.
- ENTEROPTOSE** — Do gr. *énteron*, intestino, e *ptósis*, queda.
- ENTERORRAFIA** — Do gr. *énteron*, intestino, *raph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.
- ENTERORRAGIA** — Do gr. *énteron*, intestino, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
- ENTEROSE** — Do gr. *énteron*, intestino, e suf. *ose*.
- ENTEROSSARCOCELE** — Do gr. *énteron*, intestino, e *sarcocelé*.
- ENTEROSQUEOCELE** — Do gr. *énteron*, intestino, *oschéon*, escroto, e *kéle*, tumor, hérnia.
- ENTEROSTENOSE** — Do gr. *énteron*, intestino, e *sténosis*, estreitamento.
- ENTEROSTOMIA** — Do gr. *énteron*, intestino, *stóma*, boca, e suf. *ia*.
- ENTERÓTOMO** — Do gr. *énteron*, intestino e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
- ENTEROZOARIO** — Do gr. *énteron*, intestino, *zoon*, animal, e suf. *ário*.
- ENTEU** — Do gr. *éntheos*, inspirado pelos deuses, pelo lat. *entheu*.
- ENTIBESCE** — Do pref. *em*, *tíbio* e suf. *escer*.
- ENTIDADE** — Do lat. escolástico *entitate*, der. de *ente*, ser.
- ENTIMEMA** — Do gr. *enthymema*, concepção, pelo lat. *enthymema*.
- ENTILASIA** — Do gr. *éntihlasis*, depressão, e suf. *ia*.
- ENTOCEFALO** — Do gr. *entós*, dentro, e *kephalé*, cabeça.
- ENTODERME** — Do gr. *entós*, dentro, e *dérma*, pele.
- ENTOFILOCARPO** — Do gr. *entós*, dentro, *phyllon*, folha, e *karpós*, fruto; a frutificação se realiza no meio das folhas.
- ENTÓFITO** — Do gr. *entós*, dentro, e *phytón*, planta.
- ENTOGASTRO** — Do gr. *entós*, dentro, e *gastés*, gastrós, ventre.
- ENTOIAL** — Do gr. *entós*, dentro, e *i* por *y*, abreviatura de *hyoidés*, hióide, e suf. *al*.
- ENTOMÍCO** — Do gr. *éntomon*, inseto, e suf. *ico*.
- ENTOMÓFAGO** — Do gr. *éntomos*, inseto, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.
- ENTOMÓFILO** — Do gr. *éntomon*, inseto, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.
- ENTOMÓFITO** — Do gr. *éntomon*, inseto, e *phytón*, planta; são parasitários de insetos.
- ENTOMOMICETO** — Do gr. *éntomon*, inseto, *phthorá*, destruição, e suf. *ea*.
- ENTOMOLOGIA** — Do gr. *éntomon*, inseto, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- ENTOMOMICETO** — Do gr. *éntomon*, dividido, e *mykes*, *myketos*, cogumelo.
- ENTOMOSTRACEO** — Do gr. *éntomon*, dividido, *óstrakon*, casca de ostra, e suf. *eo*.
- ENTOMOZOÁRIO** — Do gr. *éntomon*, dividido (em seções), *zoon*, animal, e suf. *ário*; neol. de Blainville.
- ENTOPOGONO** — Do gr. *entós*, dentro, e *pógon*, barba.
- ENTOPROCTO** — Do gr. *entós*, dentro, e *proktós*, anus.
- ENTÓPTICO** — Do gr. *entós*, dentro, e *óptico*.
- ENTÓTICO** — Do gr. *entós*, dentro, e *oús*, *otós*, orelha, e suf. *ico*.
- ENTOZOÁRIO** — Do gr. *entós*, dentro, *zoon*, animal, e suf. *ário*.
- ENTRANHAS** — Do lat. **interanea* (cfr. *extraneu*); esp. *entrañas*, fr. *entrailles*, ant. *entraigne*. *Si vero intra costa vulnus intraverit et usque ad intrania pervenerit* (Lei Sállica, apud Brachet). V. M. Lübke, *Gram.* II, 76, 548.
- ENTRAR** — Do lat. *intrare*; esp. *entrar*, it. *entrare*, fr. *entrer*.
- ENTRE** — Do lat. *inter*; esp. fr. *entre*.
- ENTRECHO** — Do it. *intreccio*, entrançamento (G. Viana, *Apost.*, II, 285); A. Coelho tirou de *em* e *trecho*.
- ENTREGAR** — Do lat. *integrare*, restabelecer, inteirar; restituir ao seu primitivo estado; esp. *entregar*. Parece provir da linguagem jurídica: *repor na posse de algum bem, fazer restituir* (M. Lübke, *REW*, 4480). Houve metátese do *r* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 277).
- ENTREGUE** — Part. pass. de *entregar* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 4481, deriva do lat. *integre*, com integridade, em bom estado. Said Ali, *Gram. Secundária*, 134, é da mesma opinião e acrescenta que é a única forma participial em *-e*, cujo emprego remonta à fase mais antiga da língua. O vocábulo é antigo de fato, mas no valor adverbial; no de participio passado é uma criação moderna como *gasto*, *ganho*, *pago*.
- ENTRELOPO** — Do ingl. *interloper*, contrabandista (A. Coelho).
- ENTREMECHA** ou **ENTREMICHA** — A. Coelho tira de *entre* e *mecha*. Cortesão deriva do esp. *entremicha*, a que a Academia Espanholha dá como étimo o fr. *entremise*, posta entre.
- ENTREMENTES** — Do lat. *dum interim*, enquanto, de que resultou o arc. *dementre*, que depois tomou um *s*, perdeu o *r* e passou a ser usado com as preposições *entre* e *em* (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 82). Esp. *mientras*, it. *mentre*. V. M. Lübke, *REW*, 2794, A. Coelho derivou de *entre* e *mente*.
- ENTREMEZ** — Do fr. *entremets*, prato que se serve entre dois outros. A. Coelho tirou do it. *intermezzo*, a que M. Lübke, *REW*, 5612, dá idêntica origem e Petrocchi tira do lat. *intermediu*. Nas cortes de França era um espetáculo que se dava entre os diferentes serviços de um festim; foram célebres os da corte de Borgonha, pouco após a queda de Constantinopla, nos quais se fazia o famoso voto "do faisão".
- ENTREMICHA** — V. *Entremecha*.
- ENTRETENIMENTO** — Do esp. *entretener*, de *entretener*, entreter.
- ENTRETIMENTO** — De *entreter* e suf. *mento*.
- ENTRETINHO** — Do lat. *intertigniu*, espaço entre duas traves (*RL*, XIII, 397, M. Lübke, *REW*, 4498). A. Coelho tirou, com dúvida, de *entreter*.
- ENTREVADO** — Por *entrevado*, peado como por uma trave, cfr. *rezão* (arc.), *sezão*, *estilha*, *crestar* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 47, A. Coelho, que apresenta evidente erro tipográfico, M. Lübke, *REW*, 8823).
- ENTREVISTA** — Adaptação do ingl. *interview* (G. Viana, *Apost.*, I, 393).
- ENTRITA** — Do lat. *intrita*, triturada (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 324, que aliás dá a forma *entrida*).
- ENTROPIA** — Do gr. *entropé*, volta, e suf. *ia*; neol. de Clausius. É uma função onde está representada a quantidade de calor necessária para que possa um corpo efetuar de um modo reversível uma transformação

elementar durante a qual se pode considerar o corpo como conservando uma temperatura absoluta, constante.

ENTRÓPIO — Do gr. *entropé*, volta, reviramento, e suf. *io*.

ENTROSA — Do lat. *entrosus*? (Figueiredo). Deve ser **introsu*, talvez por *intortu*, torcido.

ENTRUDO — Do lat. *introitu*, entrada (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 23, M. Lübke, *REW*, 4515). Na Beira Alta *entruido*, esp. ant. *antruido*, mod. *antruejo*, gal. *antroido*, leonês *antruido*. O ditongo *oi* deu *ui* por metáfora e *ui* reduziu-se a *u* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 78, 147, A. Cavacas, *A Língua portuguesa e sua metáfora*, 71). Arc. Por dia *dentroydo dam XXj. cordeiro* (Inquisitiones, p. 309). São os tres dias que precedem a entrada da quaresma.

ENTRUJÃO — A. Coelho deriva de *intrusso*. G. Viana assegura que em gíria castelhana existe *entuchón*, sabido, ladino, (Apost. I, 393).

ENTULHAR — Do pref. *em*, *tulha* e desin. *ar*.

ENTUMESCER — Do lat. *intumescere*.

ENTUPIR — A. Coelho tirou do pref. *en* e de *tupir*, de um radical conexo com *tap*, *topar*. Cortesão deriva do esp. *entupir*, que M. Lübke, *REW*, 8333, prende ao lat. *stuppeare*, *tapar* (com estopa), com troca de sufixo. Figueiredo deriva do germânico, segundo Kötting.

ENTUSIASMO — Do gr. *enthousiasmós*, inspiração divina, como sentia a vidente de Delfos, nos momentos de dar os oráculos.

ENULA — Do lat. *inula*.

ENUNCIAR — Do lat. *enuntiare*.

ENURESE — Do gr. *enoureó*, urinar em cima, e suf. *ese*.

ENVAIDAR — Forma haplológica de *envidadar*, de *vaída*.

ENVEJA — Do lat. *invidia* (M. Lübke, *REW*, 4534); esp. *envidia*, it. *invidia*, fr. *envie*, gal. *enveja*. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 124, Epifânio Dias, *Os Lusíadas*, pg. 333, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 61).

ENVELOPE — Do fr. *enveloppe*, envoltório.

ENVENTANAR — Do pref. *en*, *veniana* e desin. *ar*.

ENVERGUES — De *envergar*, de *vêrga*.

ENVESSAR — Do lat. **inversare* ou de um primitivo verso (A. Coelho); cfr. *avesso vessada*. M. Lübke, *REW*, 4530, prende a *inversu*.

ENVIAR — Do lat. *inviare*; esp. *enviar*, it. *inviare*, fr. *envoyer*.

ENVIDAR — Do lat. *invitare*; esp. *envidar*, it. *invitare*, fr. ant. *envier*, mod. *inviter*.

ENVIPERAR — Do pref. *en*, do lat. *vipera*, víbora, e desin. *ar*; a víbora é um animal irritável facilmente (cfr. *abêspinhar*, *encanzinar*).

ENVITE — A. Coelho derivou do lat. *invitare*. Quando muito, poderia ser um verbal de *envitare* se tal verbo existisse (V. *Envidar*). M. Lübke, *REW*, 4535, tira o esp. *envite* do cat. *envit*.

ENXABIDO — Do lat. **insapidu* por *insipidu*, sem sabor; esp. *enjabido* (M. Lübke, *REW*, 4466, Garcia de Diego, *Contr.*, 329). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 37, explica por influência mourisca certos casos especiais de palatalização do s. V. M. Lübke, *Gram.*, I, § 417.

ENXACA — Do ár. *shaka*, dividir (A. Coelho).

ENXADA — Do lat. **asciata*, de *ascia*, (M. Lübke, *REW*, 697, A. Coelho, Diez, *Gram.*, II, 330, Cornu, *Port. Spr.*, § 161, Otoniel Mota, *O meu Idioma*, 225, Cortesão); esp. *azada*. Houve representação especial do grupo *sc'*, por troca dos componentes (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 70, *RL*, XI, 240) e seguindo depois a evolução natural (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128). Arc. *aixada*, *eixada*, *ixada* (*ibidem*, 76). *Cavaram as eixadas e rodos mea*

legoa (Inéditos de história portuguesa, 5.º, p. 573). Quanto à nasalização v. *Ensaio*.

ENXADRISTA — Do arc. *enxadrez*, por *xadrez* (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 359) e suf. *ista*.

ENXAGUAR — Do lat. **exaquare* (M. Lübke, *REW*, 2939); gal. *enjugar*, esp. *enjuagar*, it. *sciaquiere*, fr. *essaver*. Quando ao *n*, v. *Enxada*.

ENXALMAR — Do lat. *insagmare*, do gr. *ságma*, que primeiro deu *sauma* (cfr. prov. *sauma*, *g* = *u*, fr. *émeraude*), depois **salma* (cfr. it. *salma*, port. *esmeralda*, *calma*, *au* = *al*). Quanto ao *x*, v. *Enxabido*. V. M. Lübke, *REW*, 7511, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 35, nota, 161, 236.

ENXAMBRAR — Pode aproximar-se do valenciano *aixamorar*, secar, do lat. *exhumorare* (M. Lübke, *REW*, 3013 a). M. Lübke, *REW*, 5549, rejeita a derivação do lat. *mare*, mar, que para o port. *enxambrar* e para o cat. *aixamorar* vem nas *Neophilologische Mitteilungen*, 1911, 128.

ENXAME — Do lat. *examen*, tropel; esp. *enjambre*, it. *sciame*, fr. *essaim*. Quanto ao *n*, v. *Ensaio*. Especializou o sentido (G. Viana, *Ap. I*, 395).

ENXAQUEÇA — Do ár. *ash-shakika*, um lado da cabeça. Representação irregular do *i* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 163). Quanto ao *n*, v. *Ensaio* e Nunes, *op. cit.*, 164.

ENXAFA — Do ár. *esh-sha'ra*, cardo, matagal. Quanto ao *n*, v. *Ensaio*.

ENXARAVIA — Na acepção de *lucado*, vem do ár. *esh-sharbiya* (Viterbo, Egulaz, de *sherb* e do lat. *byssu*, gr. *byssos*); no de polaina, do ár. *jaráb* (Egulaz, apoiado em Kasimirsk e Devic e combatido por G. Viana, *Apost. I*, 396). Quanto ao *n*, v. *Ensaio*.

ENXARCIA — Do baixo gr. *exártia*, de *exártizo*, equipar (M. Lübke, *REW*, 2940, Diez, *Dic.*, 282); esp. *jarcia*, it. *sartie*, fr. ant. *sarties*. Quanto ao *n*, v. *Ensaio*. Egulaz dá como étimo o ár. vulgar *sarsia*, derivado do lat. *sarcina*, de *sarcire*. Arc. *exarcia* (*Lusíadas*, I, 62, 2). José Maria Rodrigues, *Lusíadas*, *Aparato Crítico*, pg. 88, acha que veio através da Itália e da Catalunha.

ENXAVEGOS — Do ár. *esh-shabeka*, rede (Dozy, Egulaz, Viterbo).

ENXECCO — Oo ár. *esh-shakk*, dúvida, dificuldade.

ENXERCAR — Do ár. *sharraka* (A. Coelho). Egulaz, citando Viterbo, dá o ár. *esh-sherik*, carne sem gordura.

ENXERGA — Do lat. *serica*, de seda (M. Lübke, *REW*, 7848, Lokotsch, 1878); esp. *jerga*, fr. *serge*, it. *sargia*. V. *Sarja*. Quanto ao *x*, v. *Enxabido*.

ENXERGAR — Talvez de *enxerga*. O sentido faz dificuldade; tratar-se-ia de alguma fazenda transparente de seda, através da qual se enxergasse? O esp. tem *enjerger*, que significa *principiar e dirigir um negócio*.

ENXERIR — O mesmo que *inserir* (Figueiredo).

ENXERTAR — Do lat. *insertare*, *inserir*; esp. *enjerter*. Quanto ao *x*, v. *Enxabido*.

ENXILHAR — Por *ensilhar* (Figueiredo).

ENXÓ — Do lat. *asciola* (M. Lübke, *REW*, 698, A. Coelho, *RL*, I, 304; esp. *azucla*, it. *assolo*, fr. ant. oriental *essole*. Houve representação excepcional do grupo *sc'* por ter-se dado troca dos dois componentes (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 70, *RL*, XI, 240), seguindo depois a evolução natural (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128). Quanto ao *n*, v. *Ensaio*. Arc. *eixó*, *ixó* (Nunes, *op. cit.*, 76), precedido de **eixoa* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130, 261).

ENXOFRE — Do lat. *sulfure*; esp. *azufre*, it. *zolfo*, fr. *soufre*. O port. arc. teve *axufre* como o gal. ant. *axofre*, análogos ao esp. O *a* seria o art. árabe. Desta forma proviria, sob influência de outra palavra, **anxofre*, donde o atual. E' possível que esta já se ache representada na arcaica *exufre* (Inéditos de Alcobaça, 3.º, 221, *apud* (Cortesão), a qual poderia ter-se omitido o *til* indicador do som nasal. O *l* vocalizou-se. V. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 28, 142, 207, Nunes, *Gram. Hist.*

Port., 56, 126. Quanto ao *x*, v. *Enxabido*. G. Viana, RL, II, 322, vê influência da pronúncia mourisca.

ENXOTAR — De *xo*, interjeição para espantar aves (João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 187). A interjeição é *xô* (como o *esp. jo*) e não *chote*, como dão A. Coelho e Figueiredo; o *t* é de ligação.

ENXOVAL — Do ár. *ash-shuwar*, dote em dinheiro, joias, moveis, em especial *ash-shuwar al-carus*, dotação, da noiva. Compare-se *enxada*, *enxofre*. O *u* semivogal consonantizou-se (V. *Alcoveta*), cfr. *valenciano enxovar*, aragões *axobar*, *ajobar* (Nunes, *Gram. Hist. Port.* 183, G. Viana, Ap. I, 397). Houve permuta do *r* em *l* por analogia de coletivos em *al*. Quanto ao *n*, v. *Ensaio*. A. Coelho tirou do lat. *exuviae*, vestidos largos, e suf. *al*.

ENXOVALHAR — Do lat. **inseballare*, (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 95, 161, A. Coelho), quanto ao *x*, v. *Ensaio*, e quanto ao *o*, vem por influência da labial. Cortesão tirou do *esp. sobajar*, amarrotar, de *sobar*, do lat. *subigere*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 206, tira de *ex-pluviale* ou *ex-pluvia*, como *enxaguar*, de *ex-aqua*, tendo havido interferência semântica de *enxoval*.

ENXOVIA — Do ár. *al-jubb*, poço, e suf. *ia*, no cat. *anxub*. V. *Aljube*. Quanto ao *n*, v. *Enxofre*, *Enxada*. É possível uma forma intermediária *ash-shubb*, adulterada.

ENXUGAR — Do lat. *exsucare*, tirar o suco, (M. Lübke, *REW*, 3073); *esp. enjugar*, it. *asciugare*, fr. *essuyer*. A. Coelho tirou de **exsuctare*, frequentativo de *exsugere*. Quanto ao *n*, v. *Ensaio*.

ENXUNDIA — Do lat. *axungia*, banha de porco; *esp. enfundia*, it. *sugna*, fr. *axonge*. Quanto ao *n*, v. *Ensaio*. Também significa a gordura da galinha. Cornu, *Port. Spr.* § 221, vê no *d* uma dissimilação.

ENXURRAR — Do pref. *en* e *jorrar* (A. Coelho).

ENXUTO — Do lat. *exsuctu*, seco; *esp. enjuto*, it. *asciutto*, gal. *enxuito*. Arc. *enxuto*: *De teus fermosos olhos nunca enxuto* (*Lusiadas*, III, 120, 6); *exuto* (*Inéditos de Alcobaca*, 2.ª, 198, *apud* Cortesão). O *c* vocalizou-se e o ditongo *ui* reduziu-se a *u* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 77-8, 118; Cornu, *Port. Spr.*, § 32). Quanto ao *n*, v. *Ensaio*.

ENZAMPAR — V. *Zampar*.

ENZINHA — O mesmo que *azinho* (q. v.). Para Cornu, *Port. Spr.*, § 152, o primeiro *n* é antecipação do segundo. Nunes, que dá uma forma *anzinha*, acha que se trata de uma permuta comum de *en* e *an* iniciais (*Gram. Hist. Port.* 60, 55).

ENZOICO — Do gr. *en*, em, *zōon*, animal, e suf. *ico*.

ENZOOTIA — Do gr. *en*, em, *zōon*, animal, *t* de ligação e suf. *ia*.

EOCENO — Do gr. *eós*, aurora, e *kainós*, novo. É um terreno dos primeiros tempos da terra; neol. de Lyell (Hofer, *Histoire de la Botanique*, 400), o qual data de 1833 (Bonnaiffe).

EOES — Do gr. *aión*, *aiónos*, tempo, geração, século, eternidade; pelo lat. *aeones*.

EOÍCO — Do gr. *aiolikós*, da Eólida.

EOLINA — De *E'olo*, o deus dos ventos, e suf. *ina*. V. *Eólio*.

EÓLIO — Do gr. *aiólíos*, de *E'olo*, o deus do vento; pelo lat. *aeoliu*. Dava-se este qualificativo a uma harpa que vibrava ao soprar do vento.

EOLIPILA — Do lat. *aeolipila*, bola de Eolo; quando aquecida, emite um jato continuo de vapor. Vários filósofos procuraram explicar a natureza e a origem dos ventos pela comparação com este aparelho.

EOLITO — Do gr. *eós*, aurora, e *lithos*, pedra; primeiros vestígios do talho da pedra pelo homem (G. Viana, *Apost.* I, 398).

EOO — Do gr. *eóos*, pelo lat. *eou*, da aurora, oriental.

EOSINA — Do gr. *eós*, aurora, e suf. *ina*; é vermelho parda.

EOSINOFILO — De *eosina* e gr. *phil*, raiz de *phileo*, gostar.

EPACMASTICO — Do gr. *epakmastikós*, de progressiva intensidade.

EPACRIDÁCEA — Do gênero *Epacris*, *Epacridos*, do gr. *épaktros*, pontudo, e suf. *ácea*; há uma espécie chamada *picante*.

EPACTA — Do gr. *epaktai*, scilicet *hemérai*, dias intercalares (ao ano lunar para igualar o solar); pelo lat. *epactae*, scilicet *dies*.

EPACTAL — Do gr. *epaktós*, acrescentado, e suf. *al*.

EPAGOGO — Do gr. *epagogós*, que traz, que importa.

EPANADIPLOSE — Do gr. *epanadiplosis*, reduplicação.

EPANAFORA — Do gr. *epanaphorá*, repetição, volta, pelo lat. *epanaphora*.

EPANALEPSE — Do gr. *epanálepsis*, retomada, pelo lat. *epanalepse*.

EPANASTROFE — Do gr. *epanastrophé*, volta, repetição.

EPANODO — Do gr. *epánodos*, volta, recapitulação, pelo lat. *epanodos*.

EPANORTOSE — Do gr. *epanórthosis*, correção, pelo lat. *epanorhose*.

EPENDIMA — Do gr. *epéndyma*, roupa de cima.

EPENTESE — Do gr. *epéntesis*, inserção, pelo lat. *epenthese*.

EPEXEGESE — Do gr. *epexégesis*, explicação ajuntada ao que se disse, pelo lat. *epexegese*.

EPEOLO — Do gr. *epi*, sobre, e *aiolos* (Figueiredo).

EPIALO — Do gr. *epialos*.

EPIBLASTO — Do gr. *epi*, sobre, e *blastós*, germen.

EPIBLEMA — Do gr. *epilema*, cobertura.

EPICALICIA — Do gr. *epi*, sobre, *kályx*, envólucro, cálice, e suf. *ia*.

EPICANTO — Do gr. *epi*, sobre, e *kantós*, canto do ôlho.

EPICARPO — Do gr. *epi*, sobre, e *karpós*, fruto.

EPICAUMA — Do gr. *epikauma*, queimadura na superfície (da córnea).

EPICEA — Do lat. *e* e *picea* (Figueiredo).

EPICÉDIO — Do gr. *epikédeios*, fúnebre, scilicet, *odé*, canto, pelo lat. *epicedion*.

EPICEFALO — Do gr. *epi*, sobre, e *kephalé*, cabeça.

EPICENO — Do gr. *epikoinos*, comum, pelo lat. *epicoenu*.

EPICERÁSTICO — Do gr. *epikerastikós*, temperante.

EPICICLO — Do gr. *epikyklus*, círculo que se supunha que uma astro descrevia enquanto o centro deste círculo descrevia outro círculo em torno da terra; pelo lat. *epicyclu*.

EPICICLÓIDE — De *epi*, sobre, e *cicloi-de*. É uma curva gerada por um ponto ligado a uma curva móvel que rola sem escorregar sobre uma curva fixa.

EPICLINO — Do gr. *epi*, sobre, e *kline*, leito; assenta sobre o receptáculo da flor.

EPICO — Do gr. *epikós*, relativo à epopeia (*épos*), pelo lat. *epicu*.

EPICÓMBIO — Do gr. *epikómbia*, bolsas de dinheiro que se atiravam ao povo nas cerimônias do Baixo Império, como por exemplo na saída da igreja nas coroações de imperadores.

EPICOMO — Do gr. *epikomós*, cabeludo.

EPICONDILALGIA — De *epicôndilo*, gr. *algos*, dor, e suf. *ia*.

EPICOPO — Do gr. *epikopos*, guarnecido de remos, pelo lat. *epicopu*.

EPICÓRIO — Do gr. *epichórios*.

EPICÓRION — Do gr. *epi*, sobre, e *chó-rión*.

EPICRATE — Do gr. *epikratés*, segundo Figueiredo; o étimo significa o que prevalece, o que vence.

EPICTONIO — Do gr. *epichthónios*, terrestre.

EPICURISTA — De *Epicuro* e suf. *ista*. "Parece que Epicuro pessoalmente fôsse de vida moderada e austera ou, pelo menos, não mais dissoluta que a de seus contemporâneos. Mas suas doutrinas, substituindo o bem pelo prazer e o mal pela dor e estatuinto como norma suprema de moral um critério eminentemente subjetivo, tornaram-se mais tarde a dissolução de todo vínculo moral e o germen

da abominável corrupção de costumes que fez do epicureu o sinónimo do homem sensual, efeminado, incapaz de qualquer esforço, de qualquer luta moral pelo dever". (Leonel Franca, *História da Filosofia*, pg. 46).

EPIDEMA — Do gr. *epí*, sobre, e *déma*, lago.

EPIDEMIA — Do gr. *epidemia*, chegada a um país ou demora nele, sem intenção de estabelecer residência (cfr. *endemia*). Especializou o sentido.

EPIDEMIOLOGIA — De *epidemia* e gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

EPIDENDREA — Do gr. *epí*, sobre, *déndron*, árvore, e suf. *ea*.

EPIDERMIS — Do gr. *epidermis*, película que recobre a pele; pelo lat. *epiderme*.

EPIDERMIOLOGIA — Do gr. *epidermis*, epiderme, e *lysis*, soltura, deslocamento.

EPIDERMÓIDE — De *epiderme* e gr. *eidos*, forma.

EPIDERMÓSE — Do gr. *epidermis*, epiderme, e suf. *ose* (por analogia com *celulose*, *glicose*, etc.).

EPIDESE — Do gr. *epidesis*, ação de ligar, vender.

EPIDICTICO — Do gr. *epideiktikós*, demonstrativo, pelo lat. *epidicticu*.

EPIDIMECTOMIA — Do gr. *epididymis*, epidídimo, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*; cortar, e suf. *ia*.

EPIDIDIMO — Do gr. *epididymis*, sobre os gêmeos, isto é, sobre os testículos.

EPIDOTO — Do gr. *epidótes*, que faz acréscimos, ao que deu; incha no magarico.

EPIDROMO — Do gr. *epidromos*, o que corre por cima, pelo lat. *epidroma*.

EPIECIA — Do gr. *epí*, sobre, *oikos*, casa, e suf. *ia*.

EPIFANITA — Do gr. *epiphanés*, aparente, e suf. *ita*.

EPIFILO — Do gr. *epí*, sobre, e *phyllon*, folha.

EPIFILOSPERMO — Do gr. *epí*, sobre, *phyllon*, folha, e *spérma*, semente.

EPIFISE — Do gr. *epiphysis*, excrescência.

EPIFITIA — Do gr. *epí*, sobre, *phýton*, planta, e suf. *ia*. Formada pelo modelo de *epidemia*.

EPIFITO — Do gr. *epí*, sobre, e *phýton*, planta.

EPIFLEOSE — Do gr. *epí*, sobre, *phloiós*, casca, e suf. *ose*.

EPIFLOGOSE — Do gr. *epí*, sobre, e *phlógos*, inflamação.

EPIFORA — Do gr. *epiphorá*, afluxo (de humores), pelo lat. *epiphora*.

EPIFRAGMA — Do gr. *epiphragma*, rôlha, tapagem.

EPIGAMIA — Do gr. *epigamia*, direito de contrair casamento num país.

EPIGASTRALGIA — Do gr. *epigástrion*, epigástrio, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

EPIGÁSTRIO — Do gr. *epigástrion*, região acima do estômago. Ramiz dá o lat. *epigastriu*.

EPIGASTROCELE — Do gr. *epigástrion*, epigástrio, e *kéle*, tumor, hérnia.

EPIGENESE — Do gr. *epí*, sobre, uma em cima da outra, e *genesis*, geração.

EPIGENIA — Do gr. *epí*, sobre, depois, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*; neol. de Haiüy. Sem mudar de forma, muda de natureza química.

EPIGENITA — Do gr. *epí*, sobre, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ita*. Observada sempre em incrustações na massa dos vieiros de barita.

EPIGEU — Do gr. *epigeios*, que está sobre a terra (cfr. *apogeu*, *hipogeu*, *perigeu*).

EPIGINO — Do gr. *epí*, sobre, e *gyné*, mulher, elemento feminino; insere-se sobre o ovário.

EPIGINOFÓRICO — Do gr. *epí*, sobre, *gínóforo*, e suf. *ico*.

EPIGINÓMENO — Do gr. *epiginómenos*, o que nasce depois.

EPIGLOSSA — Do gr. *epí*, sobre, e *glóssa*, língua.

EPIGLOTE — Do gr. *epiglottis*, pelo lat. *epiglottis*.

EPIGNATA — Do gr. *epí*, sobre, e *gnáthos*, queixo.

EPIGÓNIO — Do gr. *epí*, sobre, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

EPÍGONO — Do gr. *epígonos*, descendente, pelo lat. *epigonu*.

EPIGRAFE — Do gr. *epigraphé*, título, inscrição.

EPIGRAMA — Do gr. *epigramma*, inscrição, depois requerimento feito em justiça contra um adversário, depois poesia satírica; pelo lat. *epigramma*.

EPILACÃO — Do pref. *e* e lat. *pilare*, pellar (Figueiredo).

EPILAMPO — Do gr. *epí*, sobre, e *lamp*, raiz de *lampo*, brilhar.

EPILATÓRIO — Do pref. *e*, lat. *pilatu*, de *pilare*, pellar, e suf. *ório*.

EPILEPSIA — Do gr. *epilepsia*, ato de surpreender, coisa súbita, pelo lat. *epilepsia*.

EPILEPTIFORME — De *epilept*, abreviação de *epiléptico*, scilicet ataque, e lat. *forma*, forma.

EPILEPTÓGENO — Do gr. *epileptós*, tomado de surpresa, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

EPILEPTÓIDE — De *epilept*, abreviação de *epiléptico*, e gr. *eidos*, forma.

EPILOBIO — Do gr. *epí*, sobre, e *lóbos*, vagem, por alusão à posição infera do ovário.

EPILOGO — Do gr. *epilogos*, peroração, conclusão de discurso, pelo lat. *epilogu*.

EPIMÉDIO — Do gr. *epimédion*.

EPIMÉNIO — Do gr. *epiménios*, mensal, pelo lat. *epiménia*.

EPIMERO — Do gr. *epí*, sobre, e *merós*, coxa.

EPIMETRO — Do gr. *epimetron*, pelo lat. *epimetru* (salário do piloto, quota do cobrador). O termo botânico vem de *metra*, útero, ovário de flor.

EPINASTICO — Do gr. *epí*, sobre, *nastós*, calcado, e suf. *ico*.

EPINEMA — Do gr. *epí*, sobre, e *néma*, fio.

EPINEURIO — Do gr. *epí*, sobre, *neurón*, nervo, e suf. *io*.

EPINICIO — Do gr. *epinikion*, que celebra uma vitória, pelo lat. *epinicion*.

EPIODIA — Do gr. *epí*, sobre, e *oide* (Figueiredo). Em grego há *epódion*, estribilho, de *epí* e *odé*, canto; *oide* não se encontra nos dicionários.

EPIODONTE — Do gr. *epí*, sobre, e *odóus*, *odóntos*, dente.

EPIORNIS — Do gr. *alpys*, alto, e *órnis*, ave; foi maior do que o avestruz.

EPIPASTICO — Do gr. *epipast*, de *epipásso*, polvilhar, e suf. *ico*.

EPIPEDO — Do gr. *epí* e *pedos*, segundo Figueiredo.

EPIPETRO — Do gr. *epí*, sobre, e *pétra*, pedra.

EPIPIGMA — Do gr. *epí*, sobre, e *pigma*, segundo Figueiredo. Como se trata de um aparelho cirúrgico para reduzir as luxações do braço, talvez seja *pygmé*, punho.

EPIPLOCELE — Do gr. *epiploon*, epiploon, e *kéle*, tumor, hérnia.

EPIPLOENTEROCELE — Do gr. *epiploon*, epiploon, *énteron*, intestino, e *kéle*, tumor, hérnia.

EPIPLOISQUIOCELE — Do gr. *epiploon*, epiploon, *ischion*, isquion, e *kéle*, tumor, hérnia.

EPIPLOMEROCELE — Do gr. *epiploon*, epiploon, *merós*, coxa, e *kéle*, tumor, hérnia.

EPIPLONFALO — Do gr. *epiploon*, epiploon, e *omphalós*, umbigo.

EPIPLOON — Do gr. *epiploon*, flutuante; é uma membrana que fica por cima dos intestinos.

EPIPLOPEXIA — Do gr. *epiploon*, epiploon, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

EPIPLÓQUEOCELE — Do gr. *epiploon*, epiploon, *oschéon*, escroto, e *kéle*, tumor, hérnia.

EPIPLOSSARCONFALO — Do gr. *epiploon*, epiploon, *sárx*, *sarkós*, carne, e *omphalós*, umbigo.

EPIPÓDIO — Do gr. *epí*, sobre, *póus*, *podós*, pé, pedúnculo, pata, e suf. *io*; neol. de Huxley.

EPIPOGÃO — Do gr. *epí*, sobre, e *pógon*, barba.

EPIPOLASE — Do gr. *epipólasis*, ação de sobrenadar.

EPIPTERADO — Do gr. *epí*, sobre, *pterón*, asa, e desin. *ado*.

EPIQUEIA — Do gr. *epichein*, segundo Figueiredo.

- EPIQUEREMA** — Do gr. *epichērema*, ataque feito com a mão, pelo lat. *epicherema*.
- EPORIZO** — Do gr. *epi*, sobre, e *rhiza*, raiz.
- EPIRRHEMA** — Do gr. *epirrHEMA*, o que se ajunta ao discurso, ao canto do côro.
- EPISCENIAS** — Do gr. *episkēnos*, que se faz em tendas, e suf. *ia*.
- EPISCENIO** — Do gr. *episkēnion* pelo lat. *episceniu*.
- EPISCIO** — Do gr. *episkios*, sombrio.
- EPISCLERITE** — Do gr. *epi*, sobre, *escler*, abreviação de *esclerótica*, e suf. *ite*.
- EPISCOPADO** — Do gr. *episkopos*, bispo, e desin. *ado*; pelo lat. *episcopatu*, (Tertuliano).
- EPISCOPAL** — Do gr. *episkopos*, bispo, e suf. *al*; pelo lat. *episcopale* (Sidônio).
- EPISEMO** — Do gr. *episemon*.
- EPISFERIA** — Do gr. *epi*, sobre, *sphaîra*, esfera, e suf. *ia*.
- EPISIOCELE** — Do gr. *epēision*, púbis, e *kēle*, tumor, hérnia.
- EPISIORRAFIA** — Do gr. *epēision*, pubis, *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e su. *ia*.
- EPISIOTOMIA** — Do gr. *epēision*, púbis, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- EPISODIO** — Do gr. *epēisódion*, coisa introduzida acessoriamente, sobrevinda, incidente.
- EPISPADIAS** — Do gr. *epi*, sobre, *spáo*, puxar, arrancar. Formação arbitrária.
- EPISPASE** — Do gr. *epispasis*, ação de atrair.
- EPISPASMO** — Do gr. *epispasmós*, ação de atrair, aspirar.
- EPISTASTICO** — Do gr. *epispastikós*, próprio para atrair.
- EPISPERMA** — Do gr. *epi*, sobre, e *spérma*, semente.
- EPISPLENITE** — Do gr. *epi*, sobre, *splén*, baco, e suf. *ite*.
- EPISQUESE** — Do gr. *epischesis*, retenção.
- EPISTAFILINO** — Do gr. *epi*, sobre, *staphyle*, uva, úvula, e suf. *ino*.
- EPISTAMINIA** — Do gr. *epi*, sobre, *lat*, *stamine*, estame, e suf. *ia*.
- EPISTAR** — Do pref. *e* e lat. *pistare*, pilar.
- EPISTASE** — Do gr. *epistasis*, parada.
- EPISTAXE** — Do gr. *epistaxis*, instilação.
- EPISTERNO** — Do gr. *epi*, sobre, e *stérnon*, esterno.
- EPISTILIO** — Do gr. *epistylon*, arquitrave, pelo lat. *epistylu*.
- EPISTOLA** — Do gr. *epistolé*, carta, pelo lat. *epistola*.
- EPISTOLOGRAFIA** — Do gr. *epistolé*, carta, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.
- EPISTOMIO** — Do gr. *epi*, sobre, *stóma*, boca, e suf. *io*, pelo lat. *epistomiu*.
- EPISTROFE** — Do gr. *epistrophé*, revolução, circuito, pelo lat. *epistrophe*.
- EPISTROFIEIA** — Do gr. *epistropheis*, que se vira por cima, a primeira vértebra cervical, o atlas, que se vira sobre o axis.
- EPITAFIO** — Do gr. *epitáphion*, inscrição tumular, pelo lat. *epitaphiu*.
- EPITALAMIO** — Do gr. *epithalamion*, nupcial, pelo lat. *epithalamiu*.
- EPITASE** — Do gr. *epitasis*, tensão, intensidade.
- EPITELIO** — Do gr. *epi*, sobre, *thelé*, mamilo, e suf. *io*. Designou primeiro a pele do mamilo; depois generalizou o sentido.
- EPITEMA** — Do gr. *epithema*, tópico, remédio aplicado sobre uma parte doente, pelo lat. *epithema*.
- EPITese** — Do gr. *epithesis*, imposição, pelo lat. *epithese*, que aliás tem outro sentido.
- EPITETO** — Do gr. *epitheton*, imposto, ajuntado, scilicet *ónoma*, nome acrescentado a outro, adjetivo; pelo lat. *epithetu*.
- EPITÓGIO** — Do lat. *epitogiu*.
- EPITOME** — Do gr. *epitomé*, corte, abreviação, pelo lat. *epitome*. Passou para o gênero masculino, talvez por influência de *resumo*.
- EPITRITO** — Do gr. *epitritos*, que contém a mais um terço, pelo lat. *epitritu*.
- EPITROPE** — Do gr. *epitropé*, concessão.
- EPIXILIO** — Do gr. *epi*, sobre, e *xylon*, madeira.
- EPIZEUXE** — Do gr. *epizeuxis*, ligação, encadeamento, pelo lat. *epizeuxe*.
- EPIZOARIO** — Do gr. *epi*, sobre, *zōon*, animal, e suf. *ário*.
- EPIZÓICO** — Do gr. *epi*, sobre, *zōon*, animal, e suf. *ico*; anterior ao que tem vida animal.
- EPIZOOTIA** — Do gr. *epi*, sobre, *zōon*, animal, *t* de ligação, e suf. *ia*. Formada pelo modelo de *epidemia*.
- EPOCA** — Do gr. *epoché*, parada, retenção (para dar começo a outro período).
- EPODO** — Do gr. *epodós*, canto repetido depois de outro, estribilho, a terceira estrofe dos cantos líricos; pelo lat. *epodu*.
- EPÔNIMO** — Do gr. *epónymos*, que dá seu nome a alguma coisa; era o qualificativo do arconte que dava nome ao ano.
- EPOÓFORO** — Do gr. *epi*, sobre, e *oophóros*, que traz ovos, ovário.
- EPOPEIA** — Do gr. *epopoia*, que faz um poema épico.
- EPOPTA** — Do gr. *epóptes*, admitido à contemplação (dos mistérios de Eleusis), pelo lat. *epopta*.
- EPOSTRACISMO** — Do gr. *epostrakimós*, jogo de ricochete, feito com cascas de ostras, sardinheta.
- EPSILÓN** — Do gr. *epsilón*, e sem aspiração, com espírito fraco.
- EPSOMITA** — De *Epsom*, cidade inglesa, em cujas águas existe dissolvido este mineral (Lapparent, Roquette Pinto, *Mineralogia*, 122), e suf. *ita*.
- EPULÃO** — Do lat. *epulone*.
- EPULAS** — Do lat. *epulas*.
- EPULIDE** — Do gr. *epoulis*, *epoulidos*, tumor que dá sobre as gengivas.
- EPULÓTICO** — Do gr. *epoulotikós*, próprio para cicatrizar.
- EPURA** — Do fr. *épure*, derivado do pref. *é* e de *pur*, puro; propriamente, *la mise à pur*, *au net*.
- EQUAÇÃO** — Do lat. *aequatione*, o ato de igualar.
- EQUADOR** — Do lat. *aequatore*, o que iguala, o círculo que divide a terra em duas partes iguais.
- EQUALIFLORO** — Do lat. *aequale*, igual, e *flore*, flor.
- EQUANIME** — Do lat. *aequanimu*.
- EQUANTE** — Do lat. *aequante*, o que iguala.
- EQUATORIAL** — Do lat. *aequatore*, equador, e suf. *ial*; é um teodolito destinado a medir as coordenadas equatoriais de um astro. Desloca-se paralelamente ao plano do Equador.
- EQUATORIANO** — Do lat. *aequatore*, Equador, e suf. *iano*.
- EQUÁVEL** — Do lat. *aequabile*.
- EQÜESTRE** — Do lat. *equestre*.
- EQÜEU** — Do gr. *echēion*, bacia de cobre que servia para fazer *eco* (*echó*) nos teatros. Aparece em lat. no neutro plural (*echēia*).
- EQÜEVO** — Do lat. *aequaevu*.
- EQUIDADE** — Do lat. *aequitate*, a faculdade de ser igual, justo.
- EQUIDEO** — Do lat. *equu*, cavalo, e gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.
- EQUIDNA** — Do gr. *échidna*, víbora, pelo lat. *echidna*; por causa da forma do focinho.
- EQUIDNINA** — Do gr. *échidna*, víbora, e suf. *ina*.
- EQUIFERO** — Do lat. *equiferu*.
- EQUILIBRIO** — Do lat. *aequilibriu*, igualdade de peso na balança (*libra*).
- EQUIMOSE** — Do gr. *ekchymosis*, extravasamento (do sangue no tecido celular, produzindo a mancha roxa característica).
- EQUINIDA** — Do gr. *echinos*, ouriço, e suf. *ida*.
- EQUINO** — Do gr. *echinos*, ouriço (animal), ouriço (de castanha), parte média do capitel dórico (em forma de ouriço de castanha); pelo lat. *echinu*.
- EQUINO** — Do lat. *equinu*.
- EQUINOCARPO** — Do gr. *echinos*, ouriço, e *karpós*, fruto.
- EQUINÓCIO** — Do lat. *aequinoctiu*, igualdade do dia e da noite (*nocte*).
- EQUINOCOCO** — Do gr. *echinos*, ouriço, e *kókkos*, vesícula; o anel da frente tem muitas pontas.
- EQUINODÉRIDA** — Do gr. *echinos*, ouriço, *dére*, pescoco, e suf. *ida*; munido de longos aguilhões retrácteis.
- EQUINODERME** — Do gr. *echinos*, ouriço, e *dérma*, pele.
- EQUINOFÓREA** — Do gr. *echinophóros*, que traz ouriço, e suf. *ea*; tem espetos junto

à umbela. Em grego a palavra significa *radiado, estrelado*, e se aplica a certas conchas.

EQUINOFTALMIA — Do gr. *echinos*, ouriço, e *oftalmia*; os cílios se erigem.

EQUINOÍDEO — Do gr. *echinos*, ouriço, *eidos*, forma, e suf. *eo*.

EQUINÓPODO — Do gr. *echinos*, ouriço, e *pous*, *podós*, pé.

EQUINOPSE — Do gr. *echinos*, ouriço, e *ops*, aspecto; as flores estão reunidas em uma bola erigida.

EQUINORINCO — Do gr. *echinos*, ouriço, *gancho*, e *rhynchos*, tromba, nariz.

EQUINOSPERMO — Do gr. *echinos*, ouriço, pelo áspero, e *sperma*, semente.

EQUINOSTOMO — Do gr. *echinos*, ouriço, e *stoma*, boca.

EQUIOGLOSSA — Do gr. *échis*, víbora, e *glôssa*, língua.

EQUIÓIDE — Do gr. *échis*, víbora, *eidos*, forma.

EQUIPAGEM — Do fr. *équipage*.

EQUIPAR — Do fr. *équiper*, ant. *esquiper*, propriamente prover um esquife (*eskip*), um barco, um navio, do necessário, depois, de modo geral, prover um soldado, um caçador, etc.

EQUIPARAR — Do lat. *equiparare*, fazer igual.

EQUIPEDE — Do lat. *equu*, cavalo, *pede*, pé.

EQUIPOLENTE — Do lat. *aequipollente*, de igual força.

EQUIRIAS — Do lat. *equiria*, festas hípiças em honra de Marte.

EQUISETO — Do lat. *equisetu*, cavalinha (*equu*, cavalo, *seta*, crina). A haste lembra uma cauda de cavalo.

EQUISSONANTE — Do lat. **aequisonante*, calcado em *aequu*, igual, e *sonare*, soar.

EQUITACÃO — Do lat. *equitatione*.

EQUITATIVO — Do lat. *aequitativu*, com equidade.

EQUITIDEA — Do gr. *echites*, e suf. *ideas*, segundo Ramiz. Em gr. *echites*, der. de *échis*, víbora, é a viperina (pedra preciosa). Parece que o nome foi aplicado a estas plantas porque segregam um suco venenoso.

EQUIURÓIDEO — De *Echiurus*, nome do gênero típico (do gr. *échis*, víbora, e *ourá*, cauda), gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.

EQUIVALER — Do lat. *aequivalere*, valer igualmente.

EQUIVALVE — Do lat. *aequu*, igual e *valva*, batente de porta.

EQUIVOCO — Do lat. *aequivocu*, de voz igual; são palavras iguais com sentidos diferentes e daí os enganos.

EQUO — Do lat. *aequu*, igual.

EQUOREO — Do lat. *aequoreu*, do mar.

ERA — Do lat. *aera*, plural de *aes*, *aeris*, transformado em palavra da primeira declinação; significa número dado, segundo o qual se deve fazer um cálculo (Vitrúvio). V. M. Lübke, *REW*, 241, Cornu, *Port. Spr.*, § 299, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 129, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, XXXII). Esp., it. *era*, fr. *ère*. Stappers cita ainda Lucilio e Isidoro. Savary, *Le Coran*, pg. 26, diz que a palavra é árabe e vem de *erke*, que significa tempo, época da qual os árabes datam seus acontecimentos. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 99, dá o texto de Isidoro (v. 36): *Era singulorum annorum constituta est a Caesare Augusto, quando primo censu excogitato, romanorum orbem descripsit. Dicta autem aera quod omnis orbis aes reddere professus est reipublicae*. E acrescenta que da designação do tributo passou à computação do tempo.

ERARIO — Do lat. *aerariu*.

ÉRBIO — De *Itterby*, povoado da Suécia (cfr. *itrio* e *térbio*).

ERECÃO — Do lat. *erectione*.

ERECTO — Do lat. *erectu*; arc. *ercito* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 118).

EREMACAUSE — Do gr. *eréma*, lentamente, *kausis*, queima.

EREMICOLA — Do lat. *eremu*, êrmo, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

EREMITA — Do gr. *eremites*, que vive em lugar êrmo, pelo lat. *eremita*.

ÉREO — Do lat. *aereu*.

ERETISMO — Do gr. *erethismós*, excitação.

ERETRIA — De *eretria terra*, creta (Vitrúvio, espécie de alvaiade da Eretria, empregado em medicina).

EREUTOFOBIA — Do gr. *ereútho*, corar, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ERGASTULO — Do lat. *ergastulu*, der. de gr. *ergázomai*, trabalhar. Entre os romanos, prisão, com trabalho, para escravos.

ERGATA — Do gr. *ergátes*, o que trabalha, operário, cabrestante, pelo lat. *ergata*; há uma forma *argata* no dialeto eólio.

ERGIO — De *erg*, raiz do gr. *érgon*, trabalho, e suf. *io*.

ERGÓGRAFO — Do gr. *érgon*, trabalho, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

ERGOMETRO — Do gr. *érgon*, trabalho, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ERGOTISMO — 1 — (mania de disputar por silogismos): do lat. *ergo*, portanto, e de ligação, e suf. *ismo*.

2 — (doença): do fr. *ergot*, centeio espiçado.

ERGUER — Do lat. **ergere* por *erigere*, levantar (M. Lübke, *REW*, 2899, *Introdução*, § 80, Cornu, *Port. Spr.*, § 221); esp. *erguir*, it. *ergere*. Diez, *Gram.*, I, 249, reconhece no infinito a influência da gutural pura do presente (*erigo*, *ergo*, *erguere*, *erguer*).

ERIANTO — Do gr. *érion*, lâ, e *ánthos*, flôr.

ERICACEA — Do gr. *ereike*, urze, pelo lat. *erice*, e suf. *acea*.

ERICAR — Do lat. **ericiare*, de *ericiu*, ouriço; esp. *erizar*, *rizar* (M. Lübke, *REW*, 2897), it. *arricciare*, fr. *hérissier*.

ERICINEA — Do gr. *ereike*, urze, pelo lat. *erice*, e suf. *inea*.

ERICIO — Do lat. *ericiu*.

ERIGIR — Do lat. *erigere*, levantar; v. *Erguer*.

ERINACEA — Do lat. *erinaceu*.

ERINEU — Figueiredo deriva do fr. *erinée*.

ERINO — Do gr. *érinos*, espécie de campainha.

ERIOCALCITA — Do gr. *érion*, lâ, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

ERIOCAULACEA — Do gr. *érion*, lâ, *kaulós*, haste, e suf. *acea*.

ERIOCOMO — Do gr. *érion*, lâ, e *kóme*, cabeleira.

ERIOFORO — Do gr. *eriphóros*, lanigera.

ERIPEDE — Do lat. *aeripede*, com pés de bronze.

ERIPO — Do gr. *eripous*, segundo Figueiredo.

ERISIFEA — De *Erysiphe*, nome do gênero típico, der. talvez do gr. *erysibe*, ferrugem das plantas, e suf. *ea*.

ERISIMO — Do gr. *erysima*, gergelim ou saramago, rinchão, pelo lat. *erysimu*.

ERISIPELA — Do gr. *erysipelas*, enrubecimento da pele, pelo lat. *erysipelas*.

ERITEMA — Do gr. *erythema*, rubor.

ERITREMIA — Do gr. *erythrós*, vermelho, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

ERITRINA — Do gr. *erythrós*, vermelho, e suf. *ina*; o pó é de colorido róseo (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 130).

ERITRISMO — Do gr. *erythrós*, vermelho, e suf. *ismo*.

ERITRITE — Do gr. *erythrós*, vermelho e suf. *ite*.

ERITROBLASTICO — Do gr. *erythrós*, vermelho, *blastós*, germen, e suf. *ico*.

ERITROCALCITA — Do gr. *erythrós*, vermelho, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

ERITROCARPO — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *karpós*, fruto.

ERITROCENTAURINA — Do gr. *erythrós*, vermelho, *kentaureion*, centáurea, e suf. *ina*.

ERITROCERO — Do gr. *erythrós*, vermelho e *keros*, do gr. *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

ERITROCITO — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *kytos*, célula.

ERITRODERMIA — Do gr. *erythrós*, vermelho, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

ERITROFILA — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *phyllon*, fôlha.

ERITROFOBIA — Do gr. *erythrós*, vermelho, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ERITROGASTRO — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *gastér*, *gastros*, ventre.

ERITROGÊNIO — Do gr. *erythrós*, vermelho, *gen*, raiz de *gignomai*, produzir, e suf. *io*.

- ERITRÓIDE** — Do gr. *erythroëidēs*, avermelhado.
- ERITRÓLOFO** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *lóphos*, penacho.
- ERITROMELALGIA** — Do gr. *erythrós*, vermelho, *méllos*, membro, *álgos*, dor, e suf. *ia*.
- ERITRÓPODO** — Do gr. *erythrós*, vermelho, *pous*, *podós*, pé, e suf. *ia*.
- ERITROPSIA** — Do gr. *erythrós*, vermelho, *opsis*, vista, e suf. *ia*.
- ERITROPTERO** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *ptéron*, asa.
- ERITROFOTICO** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *optikós*, que vê.
- ERITRORETINA** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *rhetine*, resina.
- ERITROSE** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e suf. *ose* (cfr. *celulose*, *glicose*, etc.).
- ERITROSSIDERITA** — Do gr. *erythrós*, vermelho, *síderos*, ferro, e suf. *ita*.
- ERITRÓSTOMO** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *stóma*, boca.
- ERITROTÓRACE** — Do gr. *erythrós*, vermelho, e *thórax*, *thórakos*, tórax, peito.
- ERITROXILEA** — Do gr. *erythrós*, vermelho, *xylon*, madeira, e suf. *ea*.
- ERMIDA** — A. Coelho deriva de *ermo*, e suf. *ada* (sic); deve ser *ida*. Cortesão tira do b. lat. *ermita* e dá um texto: *Monasterium de Custa habet ibi V casalia et medias de duabus hermidas* (Inquisitiones, pg. 213).
- ERMITÃO** — Do lat. *eremita*, do gr. *eremites*, solitário, e suf. *ão*; esp. *ermitaño*, fr. ant. *ermitain* (M. Lübke, REW, 2890).
- ERMO** — Do gr. *éremos*, solitário, pelo lat. *eremu*, esp. *yermo*, it. *ermo*, fr. ant. *erm* (M. Lübke, REW, 2891). A síncope do segundo e apesar de longo e tônico já é antiga (Diez, Gram., I, 52, M. Lübke, Gram., I, 35, 56, Introdução, § 103, Lindsay, The Latin Language, 156, Sommer, Handbuch des lateinische Laut- und Formenlehre, 144). V. G. Viana, Apost., I, 393, A.L.P., II, 45. Prudêncio (IV século) media *eremus* (com o segundo e breve), não *eremus* (com o segundo e longo) (A. Cavacas, Metafonia, 40).
- ERODONTE** — Do lat. *erodonte*, que corrói.
- ERÓDIO** — Do gr. *erodios*, segundo Figueiredo.
- EROSÃO** — Do lat. *erosione*.
- EROTEMÁTICO** — Do gr. *erotematikós*, interrogativo.
- ERÓTICO** — Do gr. *erotikós*, relativo ao amor, pelo lat. *eroticu*.
- EROTOMANIA** — Do gr. *éros*, *érotos*, amor, e *mania*, loucura.
- EROTOPEGNIO** — Do gr. *erotopaignion*, canção de amor.
- ERRADIO** — Do lat. *errativu* (C. Michaëlis de Vasconcelos, RL, III, 182, Nunes, Gram. Hist. Port., 101, M. Lübke, REW, 2906, Cortesão).
- ERRAR** — Do lat. *errare*; esp. *errar*, it. *errare*, fr. *errer*. No sentido de *vagar* Clédât tirou do lat. pop. **iterare*, de *iter*, caminho.
- ERRATA** — E' o lat. *errata*, coisas erradas; tanto que, quando só há uma coisa errada, usa-se *erratum*.
- ERRÁTICO** — Do lat. *erraticu*.
- ERRINO** — Do gr. *érhimon*, que se toma pelo nariz.
- ERRONEO** — Do lat. *erroneu*.
- ERSE** — Do céltico *erse*. Bonnaffé, Larousse, s. v. *gaélique*, dão como deformação do ingl. *irish*, irlandês.
- ERUBESCITA** — Do lat. *erubescere*, avermelhar, e suf. *ita*. Tem cor entre vermelho e pardo (L'apparent).
- ERUCÁRIA** — Do lat. *eruca*, urga, e suf. *ária*.
- ERUCIFORME** — Do lat. *eruca*, lagarta, e forma, forma.
- ERUCIVORA** — Do lat. *eruca*, lagarta, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.
- ERUCTAR** — Do lat. *eructare*; v. Arrotar.
- ERUDITO** — Do lat. *erudit*, que deixou de ser rude; desbastado, instruído.
- ERUGA** — Do lat. *eruca*; esp. *oruga*, it. *ruca*, fr. *roquette* (dim.).
- ERUGINOSO** — Do lat. *aeruginosu*.
- ERUPÇÃO** — Do lat. *eruptione*.
- ERVA** — V. Herva.
- ERVANÇO** — Do gr. *erébinthos*; esp. *garbanzo*, gal. *herbanzo*. V. Gravanço.
- ERVEDO** — De *ervodo*.
- ERVILHA** — Do lat. *ervilia*, dim. de *ervu*, chicharo; esp. *arveja*; i=i, (o primeiro i longo) por metáfora (Nunes, Gram. Hist. Port., 16).
- ERVILHACA** — De *ervilha*, com suf. *aca*, muito comum em plantas (cfr. *lingulaca*, *pas-tinaca*, *portulaca*, *verbenaca*, Diez, Gram., II, 281).
- ERVODO** — Do lat. *arbutu*; esp. *álborto*, it. ant. *arbatro*, mod. *albatro*. O gal. *ervedo* (cfr. port. *ervedo*) M. Lübke, REW, 610, tira de uma forma *arbitu*. O a deu e por suposta relação com *herva*. Assim parece dar a entender a grafia *hérbedo*, que Valladares Nunes usa em seu Dic. gal.-cast. (Nunes, Gram. Hist. Port., 41). V. G. Viana, Apost., I, 399, A.L.P., VII, 233. Apesar de proparoxitona, é uma forma popular (Nunes, op. cit., 66). O fr. *arboise* vem de um derivado *arbutu*.
- ESBAFORIDO** — Do pref. *es* e *bafo* (A. Coelho), ou do lat. *exvaporitu*? (Nunes, Crestomatia Arcaica, 568). Arc. *esbofarido* (de *bofe*?, cfr. *esbofar*): *foron todos esbofaridos* (Vida de S. Nicolau, apud Nunes, op. cit., 80).
- ESBANDALHAR** — Do pref. *es*, *bandalho*, (farrapo, de *banda* e *alho*), e desin. *ar*. (A. Coelho).
- ESBARRAR** — Do pref. *es*, *barra*, e desin. *ar*. Dar um encontrão que arranca as barras do lugar.
- ESBARRONDAR** — Do pref. *es* e um der. arbitrário de *barro*; quer dizer cair de uma barreira, de um despenhadeiro, desmoroar-se, esborroar-se.
- ESBELTO** — Do it. *svelto*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *esbelto* e Brachet, Clédât, Stappers para o fr. *svelte*.
- ESBIRRO** — Do it. *sbirro*. M. Lübke, REW, 1117, reconhece esta origem para o esp. *esbirro* e Stappers, Brachet, Clédât para o fr. *sbiro*.
- ESBOÇAR** — Do it. *sbozzare*, a que Petrocchi atribui origem germânica. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *esbozar*. O fr. *ébaucher* (no séc. XV *esbocher*) talvez se prenda ao it. (Stappers, Clédât). V. M. Lübke, REW, 1240.
- ESBORCELAR** — Figueiredo deriva de *borcelo*, do lat. *bucella*, de *bucca*?
- ESBORCINAR** — Corr. de *esborcelar* (Figueiredo).
- ESBOROAR** — Do pref. *es*, *boroa* por *broa*, e desin. *ar*; esfarinhar-se como uma *broa*. Figueiredo crê que pode ser alteração de *desmoroar*: *esmoronar-esmoroar-esboroar*.
- ESBORRATAR** — Do pref. *es* e *borrate*.
- ESBORREGAR** — Do pref. *es*, *borrego* e desin. *ar*.
- ESBRAVEJAR** — Do pref. *es*, *bravo* e suf. *ejar*; fazer-se de valente, *bravo*, com ameaças, gritarias.
- ESBRUGAR** — De *brugo*, segundo Cornu, Port. Spr., § 149, ou o mesmo que *esburgar* (Figueiredo).
- ESBUGALHAR** — Do pref. *es*, *bugalho* e desin. *ar*. «O globo ocular chamava-se *bugalho*, desconhecido hoje em linguagem brasileira, mas de que ainda resta vestígio na expressão *olhos esbugalhados* (Saïd Ali, Meios de expressão, 93).
- ESBULHAR** — Do lat. *spoliare*; despojar (Figueiredo); é difícil explicar o b. V. *Debulhar*.
- ESBURGAR** — De *esbrugar*, segundo Cornu, Port. Spr., § 149, ou do lat. *expurgare* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, Gram. Port., 389), limpar.
- ESCABECHE** — Do ár. *sikbaç*, carne cortada e cozinhada em vinagre; com a imala *a deu* e aberto. Larousse tira o fr. *escabeche* do sufixo privativo *es* e do prov. *cabessa*, cabeça; é preparar sardinhas com azeite depois de lhes ter tirado as cabeças. M. Lübke, REW, 7909, diz que não se deve mais tomar em consideração a etimologia *escam vectare* (Romania, XXIX, 346).
- ESCABELA** — De *escabelar*, arrancar os cabelos.
- ESCABELO** — Do lat. *scabellu*; esp. *escabel*, it. *sgabello*, fr. *escabeau*. O b. conservou-se por influência erudita ou confusão com v (Nunes, Gram. Hist. Port., 97, Cornu, Port. Spr., § 183).
- ESCABICHAR** — Do pref. *es*, radical do lat. *capere*, tomar, suf. *ich* e desin. *ar* (Leite de Vasconcelos, Opusculos, I, 424, 520).

ESCABINO — Do germ. *skapins*. M. Lübke, *REW*, 7976, não dá a forma port. Diez, *Gram.*, I, 294, apresenta um b. lat. *scabinu*.

ESCABIOSA — Do lat. *scabiosa*, sarnenta; era considerada remédio contra a sarna.

ESCABREAR — Do pref. *es*, *cabra* e suf. *ear*.

ESCABRO — Do lat. *scabru*, áspero ao tato, sujo.

ESCABROSO — Do lat. *scabrosu*, áspero, sujo.

ESCABUJAR — A. Coelho, dá como outra forma de *escabulhar*; significaria sair do escabulho, depois tomou outra significação.

ESCABULHO — Do pref. *es* e **cabulho*, *capulho* (A. Coelho).

ESCACHAR — A. Coelho tirou do pref. *es* e *cacho* e no *Suplemento ao Dicionário* apresentou, com dúvida, o lat. **exquassare*. Cortesão, repelindo esta etimologia, manda confrontar com o fr. ant. *escacher* e com o esp. *cacho*.

ESCADA — Do lat. *scalata*; asturiano e esp. ant. *escalada*, fr. ant. *eschelée*. O esp. apresenta *escalera* com outro sufixo, o it. tem a forma simples *scala* e o fr. a simples *échelle* e a derivada *escalier*, tomada ao provençal. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 130; G. Viana, *Apost.*, I, 400; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 93, M. Lübke, *REW*, 7637). Arc. *escada*: *Poserom de noite suas escadas en no muro* (Scriptores, p. 28).

ESCADELECEIR — Por *escadecer*, do lat. **cadescere*, incoativo de *cadere*, cair (Figueiredo).

ESCAFANDRO — Do gr. *skáphos*, barco, e *anér*, *andros*, homem.

ESCAFEDER-SE — Do pref. *es*, do pref. pejorativo *ca*, e *feder* (A. Coelho). Figueiredo vê, com dúvida, o radical do it. *scafa*. É um plebeísmo (Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 246).

ESCAFIDEO — Do gr. *skáphos*, barco, e suf. *ideo*.

ESCAFOCEFALIA — Do gr. *skáphos*, barco, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

ESCAFOIDE — Do gr. *skaphoeidés*, semelhante a um barco.

ESCAFOPODO — Do gr. *skaph*, raiz de *skápto*, cavar, e *podós*, *podós*, pé.

ESCAIOLA — Do it. *scagliuola*.

ESCALA — Do it. *scala*, escada; é uma série gradativa de sons cada vez mais altos ou mais baixos.

ESCALABITANO — Do lat. *scalabitani*, natural de *Scalabis* (Santarém).

ESCALADA — Do esp. *escalada* ou do fr. *escalade*, que Brachet tira do it. *scalata*.

ESCALAFRIO — V. *Calafrio*.

ESCALAMÃO — V. *Escalmão*.

ESCALAR — 1 (Subir com escada): calcado em escada. A. Coelho tirou de *escala*.

2 (Estrifar peixe): de *calar* (Figueiredo).

ESCALAVRAR — Do esp. *descalábrar*, ferrar na cabeça (Cortesão). C. Michaëlis, *RL*, III, 178, apresentou *descalaverar*, que não se encontra nos dicionários espanhóis. O *Dicionário Contemporâneo* apresentou o lat. *scalpellare*, inaceitável. A. Coelho tirou do pref. *es*, do pref. pejorativo *ca* e *lavar*. Cfr. *Desolabro*.

V. G. Viana, *Apost.*, I, 400.

ESCALDA — 1 (de *escaldar*).

2 — V. *Escaldo*.

ESCALDAR — Do lat. *excaldare*, esquentar; esp. *escaldar*, it. *scaldare*, fr. *échauder*.

ESCALDO — Do escandinavo *skald*, poeta, cantor.

ESCALENO — Do gr. *skalenós*, oblíquo, desigual, pelo lat. *scalenu*.

ESCALENOEDRO — Do gr. *skalenós*, oblíquo, desigual, e *hédra*, assento, base, face.

ESCALER — Ligar-se-á ao lat. *scala*, escada?

ESCALFAR — Do lat. *excalfacere*, esquentar (Körting, *apud* G. Viana, *Apost.*, I, 401, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 2947); esp. *escalfar*, it. do sul *skarfare*, fr. *échauffer*.

ESCALHO — A. Coelho tira do lat. *squalu*; Figueiredo define como espécie de robalo, pequeno peixe de água doce. *Squalus* em latim é lixa (peixe do mar). V. *Esqualo*.

ESCALINATA — Do it. *scalinata*.

ESCALMAO — Aum. de *escalmio*.

ESCALMO — Do gr. *skalmós*, tolete, pelo lat. *scalmu*.

ESCALPO — V. *Eschalho*.

ESCALPELO — Do lat. *scalpellu*.

ESCALPO — Do ingl. *scalp*.

ESCAMA — Do lat. *squama*; esp. *escama*, it. *squama*.

ESCAMBO — Do b. lat. *escambiu*, segundo Figueiredo.

ESCAMEL — Do lat. *scannellu* (G. Viana, *Apost.*, I, 401). M. Lübke, *REW*, 7647, dá *scannellu*. Para A. Coelho alteração de *escabelo*.

ESCAMETA — De *escama* (Figueiredo).

ESCAMIFERO — Do lat. *squamiferu*, que traz escamas.

ESCAMIFORME — De *escama* e *forma*, segundo formações análogas.

ESCAMIGERO — Do lat. *squamigeru*, que traz escamas.

ESCAMONDAR — M. Lübke, *REW*, 8200, deriva do lat. *squamare*, escamar, o esp. *escamondar*, rejeitando, 5744, relação com *mondar* por ser pouco clara a primeira parte, achando

esca, *isca*, pouco verossímil e *caput*, cabeça, excluído pela forma e pelo sentido (Pidal, *Romania*, XXIX, 346, XVII, 61; Jud e Steiger, XLVIII, admitem um prefixo *esca*, de origem desconhecida e aparecendo em muitas palavras).

García de Diego, *Contr.*, n. 217, comparando o esp. *escamondar*, *escamujar* e o prov. *escallimpá*, admite um só termo latino *escam*, variando o verbo conforme a região (*mundare*, *mutillare*, *limpá*).

ESCAMONEIA — Do gr. *skammonia*, pelo lat. *scammonea*.

ESCAMOTEAR — Do fr. *escamoter* (A. Coelho), de origem provençal (M. Lübke, *REW*, 8200). A Academia Espanhola relaciona, com dúvida, o esp. *escamotear* com *escamag*.

ESCANÇAO — Do gót. *skankja*, copeiro (al. *Schenk*). O fr. *échanson* é do franco (M. Lübke, *REW*, 7973). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 179, dá o germ. *scantione*; Brachet cita *scantione* nas leis bárbaras, Stappers *scancio*, Cortesão *scantianu* num texto duvidoso das *Leges*.

ESCANCARAR — M. Lübke, *REW*, 1575, prende ao gr. *canchalus*, gonzo da porta. G. Viana, *Apost.*, I, 402, comparando com o toscano *sganghere*, tira de *cancro* no sentido de *grampo de ferro*, com suarabácti de *a*. Significaria, pois, tirar a porta dos gonzos, abrir de par a par.

ESCANCHAR — Para A. Coelho é outra forma de *escachar*, ou, como também quer Figueiredo, por *esganchar*, de *gancho*.

ESCANÇEAR — Do franco *skankjan* (al. *schenken*, dar de beber) pelo ant. fr. *eschancier* (M. Lübke, *REW*, 7974).

ESCANDELO — Do gr. *skándalon*, pedra que faz tropeçar, pelo lat. *scandalu*. Daí a expressão *pedra de escândalo*. O vocábulo se acha na *Versão dos Setenta*, Isaías, VIII, 14.

ESCANDEA — Do lat. *scandala*, espelta; esp. *escanda*, it. *scandella* (M. Lübke, *REW*, 7650).

ESCANDEDECER — Do lat. *excanDESCERE*.

ESCANDIR — Do lat. *scandere*, subir; vai-se do princípio ao fim do verso.

ESCANGALHAR — Do pr. *es*, *cangalho* e *desin. ar*; propriamente, *tirar os cangalhos*, depois *desmantelar*, ou de *cangalho* no sentido de *objeto velho, inutil*. (G. Viana, *Apost.*, I, 222).

ESCANHO — Do esp. *escaño* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 127); cfr. o tratamento do *mn*.

ESCANHOAR — Do pref. *es*, *canhão*, e *desin. ar*; tirar os canhões que a navalha da primeira vez não raspou bem (A. Coelho). Silva Bastos recorre ao it. *scancicare*, tirar o rebóco.

ESCANIFRADO — A. Coelho manda ver *canifraz*.

ESCANINHO — Dim. de *escano*, visto que o *escano* ou *escabelo*, além de servir de assento, serve de caixa (V. *Arquibancada*).

ESCANO — Do lat. *scannu*; esp. *escaño*.

ESCANSAO — Do lat. *scansione*, ação de subir. Sobee-se do princípio ao fim do verso.

ESCANTILHAO — A. Coelho tira de um positivo **escantilho*, de *es* e *cantilho*, de **cantillo*, donde *cantil*. Cortesão tira do esp. *escantillón*, o que é mais provável. Tirar um cantinho, um pedacinho, para amostra.

ESCANZELADO — Do rad. de *cão*, cfr. *Escanifrado*.

ESCAPAR — Do lat. **escappare*; esp. *escapar*, it. *scappare*, fr. *échapper* (M. Lübke, *REW*, 2952). Desembarçar-se da capa, para fugir melhor (Clédad). Brachet nota que o gre-

go tem metáfora análoga *ekdyestai*, despir e escapar.

ESCAPARATE — Do hol. *schaprade*, armário de arrecadação (M. Lübke, *REW*, 7672, G. Viana, *Apost.*, I, 404). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 156, citando o holandês, apresenta o médio al. *schafreite*, armário de cozinha. A. Coelho tirou de *escapar* pelo tipo de *disparaté*.

ESCAPELAR — De *capela* (Figueiredo).

ESCAPOLITA — Do gr. *skápos*, haste, e *lithos*, pedra.

ESCAPULA — Do lat. *scapula*, espádua, dorso (Figueiredo, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 84).

ESCAPULARIO — Do lat. *scapulariu*, que cobre as espáduas (*scapula*).

ESCAPULIR — De *escapar*, segundo A. Coelho. Cortesão tira do esp. *escabullir* ou do it. *scapolare* (*Mem. de lit. port.*, 5.ª, pg. 204). Em cat. *escapulir*se.

ESCAQUES — Do prov. cat. *escac*, de origem persa (V. Xequê). Figueiredo tira do it. *scacchi*.

ESCARA — Do gr. *eschára*, fogareiro, crosta que se forma numa cicatriz, numa queimadura; pelo lat. *eschara*.

ESCARABEU — Do gr. *skárabos*, forma duvidosa de *kárabos*, escaravelho, e suf. *eios*, no lat. científico *Scarabeus*, nome do gênero; Saraiva dá um gr. *skarábeios*.

ESCARABOCHIO — Do it. *scarabocchio*, segundo Figueiredo.

ESCARAFUNCHAR — Do lat. *scariphunculare*, *RL*, IV, 336; G. Viana, *Apost.*, I, 405.

ESCARAMUÇA — Do it. *scaramuccia*, de origem germânica (al. *Scharmützel*) (M. Lübke, *REW*, 7998, Diez, *Dic.*, 285). Brachet, Clédát, Stappers e Larousse dão a mesma origem ao fr. *escarmouche*.

ESCARAPELAR — M. Lübke, *REW*, 7663, parece filiar ao lat. *scarpinare*, raspar, e rejeita os étimos *scalpellare* (Diez, *Dic.*, 448) e *excarpere* (*Romania*, XVII, 62). A. Coelho, que no *Dicionário* deriva do pref. *es*, *cara* (ou pref. pejorativo, *cara*, *car*) e *pelar*, no *Suplemento* diz que se ligou o vocábulo ao lat. *carpere*, assim como à raiz germânica *skarp*. Cuervo, *Apuntaciones*, 406, rejeita relação com *pelar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 247, tira de *scalpellare* mediante as formas *escarpelar* — *escarpelar*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 217, deriva de *carpir*.

ESCARAVALHO — Por *escravvalho*, de *cravo*? (A. Coelho). Figueiredo manda ver *escarvalho*.

ESCARAVELHO — Do lat. *scarabeu* ou *scarabaeu*. M. Lübke, *REW*, 7658, tira o esp. *escarabajo*, o prov. *escaravai* e o it. *scarafaggio* de uma forma osca *scarafaju*.

ESCARÇA — De *escarçar*.

ESCARCAR — Do lat. *excarptiare*, de *carpere*, colher (M. Lübke, *REW*, 2962, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 143, Cornu, *Port. Spr.*, § 211, n. 3, G. Viana, *Apost.*, I, 406, no sentido de *tirar a cera das colmeias*). M. Lübke, rejeita o lat. *excastrare* (Diez, *Dic.*, 488, A. Coelho). No sentido de *esgarçar*, v. este vocábulo e *escachar* (G. Viana). A. Coelho no *Suplemento* dá o étimo de Baist, *excarptiare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 246).

ESCARCELA — Do it. *scarsella*, de origem germ. A. Coelho, definindo como bolsa para o que se poupa, filia a *escasso*. A Academia Espanhola, para *escarcela*, e Larousse, Brachet, Stappers, Clédát, para *escarcelle*, reconhecem idêntica origem.

ESCARCEU — Cortesão deriva do esp. *escarceo*. O sentido próprio é o de levantamento da onda. Barcia tira o esp. do pref. *ex* e lat. *calce*, calcanhar.

ESCARCHA — Cortesão deriva do esp. *escarcha*, geada, que a Academia Espanhola tira, com dúvida, do vasconço *ecachea*, chuva miúda.

ESCARCHAR — Cortesão deriva do esp. *escarchar*, que significa preparar doces de modo que o açúcar cristalice no exterior como se fosse geada (v. *Escarcha*). Convém pouco, por conseguinte, o étimo de Körting, *Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, 3006, e G. Viana, *Apost.*, I, 406, lat. *exquartiare*, esquarterar.

ESCARCINA — Cortesão tira do esp. *escarcina* (do it. *scarso*, curto, reduzido).

ESCAREAR — Figueiredo dá *escariar*, de *carriar* ou talvez relacionado com *escarificar*.

ESCARIFICAR — Do gr. *skariphdomai*, raspar com um objeto pontudo, pelo lat. *scarificare* (Ramiz). M. Lübke, *REW*, 2871, deriva do gr. *enchardasso*, dar um corte. Garcia de Diego, *Contr.*, 105, considera um cultismo *scarificare* e relaciona com o gr. *skariphéio*.

ESCARIOLA — Do toscano *scariola* (M. Lübke, *REW*, 2914).

ESCARLATE — De origem desconhecida. Esp. *escarlata*, it. *scarlato*, fr. *écarlate*. A. Coelho apresenta como étimo o lat. *galaticus ruber*, vermelho da Galácia, na Ásia Menor. Engelmann apresenta o ár. *echariāt*. M. Lübke supõe que o persa *sakirīath* (Diez, *Dic.*, 284), é ele mesmo um empréstimo e que é possível ser forma alterada do ár. persa *saklat*, *isclatun*, pesada fazenda colorida de seda, forma dupla de *siglat* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 431), sendo ainda precisos esclarecimentos fonéticos e semânticos. Eguilaz prende ao gr. *kyklās*, lat. *cyclas* e cita Vullers que afirma ser o *siglat* feito numa cidade dos Rumes (gregos), talvez das Cíclades. Lokotsch aceita a origem persa *sakirāt*, vestuário tinto de encarnado com coconilla, que tira do ár. *siklat*, do gr. *kyklas*, lat. medieval *scarlatum*.

ESCARLATINA — De *escarlata* e suf. *ina*, por causa da erupção de manchas desta cor sobre a pele e as mucosas. O nome foi dado em 1553 por Ingrassias, médico de Nápoles que primeiro a assinalou.

ESCARMENTAR — Do lat. *excarmentare*, assedar o linho (M. Lübke, *REW*, 2957, Volmüller em *Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, IV, 1. 312). M. Lübke acha inverossimil *excarmentum*, de *excerpere* (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 276, Baist) e foneticamente impossível *experimentare* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 156). Diez, *Dic.*, II, b, it. *scarnamento*. Cornu, *Port. Spr.*, § 247, parece admitir um *escarmentar*, baseado em *excrementu*. G. Viana, *Apost.*, I, 405, apresenta *excarminitare*, de *carminare*, de *carmen*, carda, e quanto à significação manda confrontar *escaldado* em português e *escamado* em espanhol. Rejeita o étimo do Cornu, por causa do sentido e o de C. Michaëlis por considerá-lo singular a mudança de *p* em *c*. C. Michaëlis explicou esta mudança por eufonia ou por analogia e alegou que nenhuma palavra popular começa por *spre* ou *spri* e que, muitas principiam por *scar* ou *scra*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 223, hesita em tirar *escarmentar* de *escarmar* (*excarminare*) como *sentar* de *sedere* e *aposentar* de *pausare*, ou de *escarmenito*, como *atormentar* de *tormento*.

ESCARNECER — Incoativo de *escarnir*. A Academia Espanhola dá idêntica origem ao esp. *escarnecer*. Nada tem com *carne*, como podia parecer: *arrancar as carnes* (cfr. *sarcasmo*).

ESCARNIFICAR — Do lat. *excarificare*, rasgar as carnes.

ESCARNIO — De *escarnir*.

ESCARNIR — Do germ. *skirnjan*, zombar (M. Lübke, *REW*, 7999); esp. *escarnir*, it. *schernire*, fr. ant. *eschernir*.

ESCARO — Do gr. *skáros* pelo lat. *scaru*.

ESCAROLA — V. *Escariola*.

ESCAROLAR — Do pref. *es*, *carolo* e desin. *ar*.

ESCAROTICO — Do gr. *escharotikós*.

ESCARPA — Do germ. *skarps*, agudo (al. *scharf*), através do it. *scarpa* (M. Lübke, *REW*, 7982).

ESCARPELAR — Do pref. *es*, *carpela* (do milho) e desin. *ar* (G. Viana, *Apost.*, I, 406); Cornu tirou do lat. *scalpellare* (*Port. Spr.*, § 247).

ESCARPES — Do it. *scarpe*, sapatos (A. Coelho); com plural cumulativo (cfr. *confettis*). Cortesão tira através do espanhol.

ESCARPIAR — Do pref. *es* e *carpir* (A. Coelho). Figueiredo compara com *carpiar*.

ESCARPIM — Do it. *scarpino*, sapatinho (A. Coelho). Cortesão tira através do espanhol. Larousse, Clédát, Brachet dão a mesma origem ao fr. *scarpin*. Devic apresentou o ár. *askaf*, sapateiro, para o it. *scappino* e para o fr. *eschapin*. V. *Escarpa*.

ESCARRANCHAR — Cortesão dá uma forma lateral *charranchar*. Figueiredo deriva

de *escanchar*. Parece formação arbitrária e plebléia, análoga a *escarrapachar*.

ESCARRAPACHAR-SE — Talvez por *escarrapatar*, de *carrapato* (Figueiredo).

ESCARRAPICHAR — De *carrapicho* (Figueiredo). A. Coelho dá *escarrapicar*, por *escarpicar*, do pref. *es*, *carpe*, de *carpir*, e suf. *icar*.

ESCARRAR — Do lat. *scrare* com suabacti de *a*; Cornu, *Port. Spr.*, §§ 90 e 145, tira de *excarare*, *excreare*.

ESCARVA — A. Coelho acha que está por *escrava*, de *escravar*, do pref. *es* e de *cravar*. Figueiredo deriva de *escarvar*. M. Lübke, *REW*, 7979, a filia ao ingl. ant. *skarv*, arranhár (Diez, *Dic.*, 565, *Romania*, XV, 366), rejeitando para o esp. *escarba* o vascongo *elkarbea* (Diez, *Dic.*, 448).

ESCARVALHO — Do rad. de *escarvar* (Figueiredo).

ESCARVAR — Do lat. *scarificare*, de origem grega (Cornu, *Port. Spr.*, § 185, G. Viana, *RL*, I, 218, n. 2, *Ortografia Nacional*, 66, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 100). O ! teria dado *v* antes da síncope do *i*. A. Coelho, que no *Dicionário* apresentou o médio alto al. *schrapfen*, no *Suplemento* dá o lat. *scabrare*, com possível influência de *cavar* e *cravar* pela significação. M. Lübke, *REW*, 7636, aceita o lat. *scabrare*, raspar (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 240), para o port. e para o esp. e cat. *escarbar*, rejeitando o hol. *schrapen* (Diez, *Dic.*, 448). A Academia Espanhola derivou o esp. talvez do lat. *scabere*, raspar.

ESCASO — Do lat. *excarpsu*, colhido (M. Lübke, *REW*, 2961, *Gram.* I, 428, II, 484, A. Coelho, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 568, s. v. *escassez*): esp. *escasso*, it. *scarso*, fr. *échars*. G. Viana, *Apost.*, I, 407, dá o lat. *scarsu*.

ESCATIMA — Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 171, seguindo Diez, *Dic.*, 448, deriva do vascongo *escatima*, briga. Cortesão tira do esp. *escatima*, a que a Academia Espanhola com dúvida atribui origem vasconga. Figueiredo apresenta um lat. *escatima*. M. Lübke, *REW*, 3101, rejeita foneticamente a derivação do lat. *extremare* e semanticamente a do vascongo. Franco de Sá, *op. cit.*, 132, acentua como proparoxítono.

ESCATÓFAGO — Do gr. *skatophágos*, que come excremento.

ESCATOLOGIA — Do gr. *éschatos*, último, extremo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESCATULA — Do it. *scatola*, de origem germ. (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 133). Figueiredo apresenta um b. lat. *scatula*. De acôrdo como o étimo é preferível a grafia com o (A. Coelho) à grafia com *u* (G. Viana).

ESCAZONTE — Do gr. *skázon*, coxo; pelo lat. *scazonte*; termina por um espondeu, quebrando a marcha.

ESCIACROMIA — Do gr. *skia*, sombra, *chrôma*, cor, e suf. *ia*.

ESCIBALA — Do gr. *skybalon*, pelo lat. *scyballa*.

ESCINDIR — Do lat. *scindere*, fender.

ESCIRPO — Do lat. *scirpu*.

ESCLAVINA — A. Coelho deriva de *esclavo*, escravo, e suf. *ina*; Figueiredo, do esp. *esclavina*. Era vestuário usado pelos escravões (ALP, II, 146).

ESCLERAL — Do gr. *sklerós*, duro, e suf. *al*.

ESCLERANTO — Do gr. *sklerós*, duro, e *ánthos*, flor.

ESCLERECTOMIA — Do gr. *escler*, abreviação de *esclerótica*, *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ESCLEREMA — Do gr. *sklerós*, duro, e suf. *ema*.

ESCLERENQUIMA — Do gr. *sklerós*, duro, e *égchyma*, parênquima.

ESCLERINA — Do gr. *sklerós*, duro, e suf. *ina*.

ESCLERITE — De *escler*, abreviação de *esclerótica*, e suf. *ite*.

ESCLEROCARPO — Do gr. *sklerós*, duro, e *karpós*, fruto.

ESCLEROCLASIO — Do gr. *sklerós*, duro, *klásis*, fratura, e suf. *io*.

ESCLEROCOROIDITE — De *esclero*, abreviação de *esclerótica*, e *coroidite*.

ESCLERODACTILIA — Do gr. *sklerós*, duro, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*.

ESCLERODERMIA — Do gr. *sklerós*, duro, e *dérma*, pele, e suf. *ia*.

ESCLERÓDIO — Do gr. *skleródes*, que parece duro, e suf. *io*.

ESCLEROFTALMIA — Do gr. *sklerós*, duro, e *oftalmia*.

ESCLERÓGENO — Do gr. *sklerós*, duro, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir.

ESCLEROLIPOMATOSE — Do gr. *sklerós*, duro, *lipoma*, *t* de ligação, e suf. *ose*.

ESCLEROSE — Do gr. *sklerós*, duro, e sufixo *ose*.

ESCLERÓTICA — Do gr. *sklerótes*, dureza, e suf. *ica*; scilicet *membrana*. É uma membrana espessa do globo ocular.

ESCLEROTICONIXE — De *esclerótica* e gr. *nyxis*, perfuração.

ESCLEROTICOTOMIA — De *esclerótica*, *tom*, raiz do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ESCOAS — De *escoras*? cfr. *proa*, de *prova* (A. Coelho). Impossível; em *proa* houve dissimilação.

ESCOAR — Do lat. *excolare*; esp. *escolar*, it. *scolare*, fr. *écoler*.

ESCOCIA — Do gr. *skotia*, lugar escuro, triglifo, pelo lat. *scotia*.

ESCÓCIO — De *Escócia* (Figueiredo).

ESCODAR — Do esp. *escodar*, tirar os cotovelos, as asperezas da pedra (M. Lübke, *REW*, 2354, A. Coelho). Figueiredo apresenta, com dúvida, um lat. *escudare*.

ESCOFIA — Cortesão tira do lat. *scuphia*. O esp. tem *escopia*, de *cofia*, coifa, segundo a Academia Espanhola.

ESCOIMAR — Do pref. *es*, *coima*, e desin. *ar*.

ESCOIRA — Metátese de *escória*. (Figueiredo).

ESCOL — De *escolh*, verbal de *escolher* (C. Michaëlis, de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, s. v. *desden*).

ESCOLA — Do gr. *scholé*, descanso, o que se faz na hora do descanso, estudo; pelo lat. *schola*. Graio *schola nomine dicta est, iusta laboribus tribuantur at otia musis* (Ausônio). *Scholae dicta sunt non ab otio ac vacatione animi, sed quod coeteris rebus omissis, vacare liberalibus studiis pueri debent* (Festo, apud Moreau, *Rac. Gr.*, 313). Nos tempos antigos o estudo era ocupação de quem não precisava trabalhar.

ESCOLASTICA — Do gr. *scholastiké*, da escola, pelo lat. *scholastica*. Na idade média a ciência se conservava nos mosteiros e escolas episcopais (*schola*). Dai o nome *escolástica*, que indica menos uma doutrina do que um método e uma organização. De *scholasticus*, mestre-escola, veio o nome de *escolástica* à filosofia ensinada nas escolas medievais do ocidente europeu. Tal é a origem e significação etimológica do termo. Outra, porém, é a sua significação real (Leonel Franca, *Hist. da Filosofia* pg. 63).

ESCOLASTICO — Do gr. *scholastikós*, estudioso, frequentado: da escola; pelo lat. *scholasticu*.

ESCOLECITA — Do gr. *skoléx*, *skólekos*, verme, e suf. *ita*.

ESCOLÉX — Do gr. *skoléx*, verme.

ESCOLHER — Do lat. *excolligere*, esp. *escoger*.

ESCOLHO — Do lat. *scopulu* através do genovês *skogu* (M. Lübke, *REW*, 7738). V. M. Lübke, *Gram.* I, 442, Cornu, *Port. Spr.*, § 137, não acha razão em Madureira que considera o vocábulo um castelhanismo. Tira-o de uma forma com *bl* e manda ver *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, V, 461, e *Archivio Glottológico Italiano*, XIII, 374, 454, 458. Diz mais que Gröber e D'Ovidio dão como forma básica *scoclu*, aceita por Nunes, *Gram. Hist.*, 49.

ESCOLIASTA — Do gr. *scholiastés*, comentador.

ESCOLIO — Do gr. *schólion*, comentário.

ESCOLIOSE — Do gr. *skoliosis*, ação de encurvar, entortar.

ESCOLIPACIDA — Do gr. *skolópax*, *skolópakos*, galinhola, e suf. *ida*.

ESCOLOPENDRA — Do gr. *skolópendra*, lacraia, pelo lat. *scolopendra*.

ESCOLOPÊNDRIO — Do gr. *skolópéndrion*, espécie de feto. Na face inferior das folhas, de cada lado da nervura média, há longas tiras pardas transversais paralelas entre si,

que são grupos de esporângios e lembram vagamente uma lacreia.

ESCOLOFOMAQUÉRIO — Do gr. *skolo-pomachairion*, antigo bisturi que atuava como pua (*sklóps*) e como faca (*machairion*, faquinha).

ESCOLTAR — Do it. *scortà*, guia. M. Lübke, *REW*, 2986, atribui esta origem ao esp. *escolta* e ao fr. *escorte*. O l representa um hiperurbanismo. A Academia Espanhola dá como étimo o lat. *excorigere*, endireitar, mostrar o caminho.

ESCOMBRIDA — Do gr. *skómbros*, cavala, e suf. *ida*.

ESCOMBROS — Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 391, e Cortesão derivam do esp. *escumbros* que M. Lübke, *REW*, 2075, filia ao galês através do prov. *descombrar*. V. *Romania*, XXIII, 243; *Zeitschrift rom. Phil.*, XIX, 275, M. Lübke, *Introdução*, § 219, M. Lübke rejeita filiação ao lat. *cumulu* (Diez, *Dic.*, 104) e *cumera* (*Romania*, XXIV, 114).

ESCONDER — Do lat. *abscondere*; esp. *esconder*, fr. ant. *escondre*. Houve redução especial do grupo *bsc* em *sc* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 122). A forma arcaica é *asconder*: a verdade *s'ascondesse* por *elles* (Flores de direito, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 15). Para Nunes, *Gr. Hist.*, 60, as deu es por analogia com os vocábulos que principiam por *es*; para Cornu, *Port. Spr.*, § 96, por influência da sibilante; para Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 17, por confusão com o pref. *ex*.

ESCONSO — Do lat. *absconsu*, escondido (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 123, explica o *n* por influência de *esconder*. M. Lübke, *REW*, 2982, dá como um derivado do lat. *excumptiare*. No sentido de inclinado, esgueilhado, de ângulo ou esquina regular de um edifício, quarto, teto inclinado, A. Coelho (*Suplemento*) liga ao esp. *esconzado*, *esconce*, que Baist tira do lat. *excumare*, sem explicar o *z*.

ESCOPA — Do it. *scopa*, vassoura.

ESCOPEIRO — Do lat. *scopa*, escova, e suf. *eiro* (A. Coelho).

ESCOPELISMO — Do gr. *skópelos*, escollo, segundo Figueiredo.

ESCOPETA — Do it. *schoppetto*, dim. de *schoppo*, espingarda (Nunes, *Gram. Hist.*, 424). Cortesão tirou do espanhol. Pidal, M. Lübke, (*REW*, 8270), Larousse, Brachet, Clédar reconhecem origem idêntica para o esp. *escopeta* e para o fr. *escopette*.

ESCOPO — Do gr. *skopós*, aquilo que se tem em vista, alvo; pelo lat. *escopu*.

ESCOPEIRO — Do lat. *scalpru*; esp. *escoplo*, fr. *échoppe*. O l vocalizou-se dando a forma arcaica *escoupro* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 126, G. Viana, *Vocabulário*), com ou através de *au* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 142, 143). Segundo Nunes, *op. cit.*, 153, houve outra forma arcaica *escouparo*, com influência dos dos nomes assim terminados, como *cântaro*, *púcaro*, etc. Cortesão dá *escoplo*: *acádon et azia et escopolo* (Leges, pg. 803-A. 1188-1230). Nunes, *op. cit.*, 79, aventa origem espanhola por causa de *ou=*o (cfr. *apoquentar*, *aposentar*).

ESCÓPULA — Figueiredo manda comparar com o lat. *scapula*.

ESCORA — Do hol. *schore* (M. Lübke, *REW*, 7711a) Cortesão e Figueiredo tiram do esp. *escora*. V. *Zeitschrift für deutsche Wortforschung*, IV, 2588. Eugénio de Castro derivou do norueguês (*RFH*, I, 301).

ESCORBUTO — Do russo *skorbotu* através do it. *scorbuto* (M. Lübke, *REW*, 8012). A. Coelho tirou do al. *Scharbock*. M. Lübke, rejeita o hol. *scheurbiuk* (Diez, *Dic.*, 397), fonética e semanticamente.

ESCORCHAR — Do pref. *es*, *corcha* e desin. *ar*. M. Lübke, *REW*, 2988, tira do lat. *excorticare* o esp. *escorchar*, o it. *scorticare* e o fr. *écorchier*; este latim aparece na *Lei Sállica* (Diez, *Gram.*, I, 34) e com a forma *scordicare* nas *Capitulares* de Carlos Magno (Brachet). V. García de Diego, *Contr.*, n. 228.

ESCORCIONEIRA — Do it. *scorzonerà*, de casca negra (A. Coelho). A Academia Espanhola para o esp. *escorzonera*, e Brachet, Clédar, Stappers para o fr. *scorsonère* aceitam origem idêntica.

ESCORDEINA — Do gr. *skórdion*, escórdio; e suf. *ina*.

ESCÓRDIO — Do gr. *skórdion*, germân-drea, pelo lat. *scórdiu*.

ESCÓRIA — Do gr. *skoria*, fazes, pelo lat. *scoria*.

ESCORIFICAR — De *escória*, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

ESCORODITA — Do gr. *skórodon*, alho, e suf. *ita*; dá um cheiro de alho ao maçarico.

ESCORPENA — Do gr. *skórpaina*, escorpão do mar, pelo lat. *scorpaena*. É cheio de espinhos na cabeça.

ESCORPIÃO — Do gr. *skorpíos* pelo lat. *scorpione*.

ESCORPIÓIDE — Do gr. *skorpioeidés*.

ESCORPIURA — Do gr. *skorpiuros*, que tem cauda de escorpão, pelo lat. *scorpiuru*. É uma leguminosa de vagem espiralada. Em grego e em latim designa uma espécie de girassol.

ESCORRAÇAR — Formação arbitrária de *correr* no sentido de *expulsar*. Figueiredo tira do it. *scorrazzare*.

ESCORRALHAS — De *escorrer* e suf. *alha*.

ESCORREGAR — Do pref. *es* e *corregar* de *correr* (A. Coelho). Figueiredo deriva de *córrego*.

ESCORREITO — Do lat. **excorrectu*, pass. de *excorigere*, corrigir (Cornu, *Port. Spr.*, § 231). M. Lübke, *REW*, 2251, dá como étimo o lat. *correctu*. A. Coelho tira do pref. *es* e *correto*, antiga forma de *correto*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 195, dá como part. pass. de *escorrer*.

ESCORRIPICHAR — De *escorrer* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 436).

ESCORROPICHAR — (A. Coelho, G. Viana), **ESCORRUPICHAR** (forma brasileira) — De *escorrupichar*, variando a vogal por influência da labial (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 436). João Ribeiro, *Frases Feitas* I, 273, deriva de *escorre-espicho* (*espicho* é galheta ou pichel), sob o influxo de *corrupio*. A. Coelho tira de *escorrer* e *pichar*, de *picho*? cfr. *pichel*.

ESCORTINHAR — Freqüentativo de *cor-tar* (Figueiredo).

ESCORVA — Reflexo de *escarva*? (Figueiredo).

ESCOTA — Do hol. *schoote* (M. Lübke, *REW*, 7707, Diez, *Dic.*, 288) A. Coelho tirou do sueco e Cortesão do esp. ou do it. M. Lübke, rejeita o ant. nórdico *skaut*, canto inferior da vela (*Zeitschrift für deutsche Wortforschung*, IV, 269; *Wörter und Sachen*, IV, 64). Eugénio de Castro derivou do norreno (*RFH*, I, 300).

ESCOTE — Do cat. *escot*, de origem franca (M. Lübke, *REW*, 8007, Diez, *Dic.*, 288). M. Lübke rejeitou a relação com o lat. *quotu* (*Romania*, XXXII, 63).

ESCOTEIRO — Do ingl. *scout*, esculca, e suf. *eiro*.

ESCOTILHA — Do esp. *escotilla*, que M. Lübke, *REW*, 7986, deriva do gót. (cfr. o suf. *illa*).

ESCOTISTA — De *Scotu*, latinização do sobrenome do teólogo inglês João Duns Scot, e suf. *ista*.

ESCOTODINIA — Do gr. *skotós*, escuridão, *dine*, tonteira, e suf. *ia*.

ESCOTOMA — Do gr. *skótoma*, vertigem, atordoamento, aliás no sentido de escuridão (na vista); pelo lat. *scotoma*.

ESCÓVA — Do lat. *scopa*, vassoura; esp. *escoba* (vassoura), it. *scopa* (idem), fr. ant. *escouve* (idem). O *p* deu *v* através do *b* normal (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 95).

ESCOVEM — Figueiredo relaciona, com dúvida, com o lat. *excubiae*. O esp. tem *escobén*, o fr. *écubiers*, que Stappers julga conexo ao ingl. *scuppers*. O fr. tem ainda as formas: *écubans*, *équibien*, *escouvans* e *escouve* (Littré). Eugénio de Castro derivou do nor-mando *équibiens* (*RFH*, I, 303).

ESCOVILHA — Do lat. *scopilia*, varredura (M. Lübke, *REW*, 7736); através do prov. *escovilh*.

ESCOVILHAO — Do fr. *écouvillon* (M. Lübke, *REW*, 7734).

ESCOVINHA — Dim. de *escova*; erva que nasce entre o trigo.

ESCOZIPAR — De *escozer* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 436).

ESCRAVO — Do médio gr. *sclavu* em sua forma latinizada, através do it. *schiauo* (M. Lübke, *REW*, 8023). O étimo é alteração de *eslavo*, nome de um ramo da raça branca. No grupo inicial *sl* a sibilante passou a chitante, transcrita a princípio *sc* e depois assim pronunciada (M. Lübke, *Gram.* I, 41). Fouché, *Études de phonétique générale*, 54, 78, explica a transformação do grupo *sl* em *sc* através de *stl*. A palavra *escravo* lembra as guerras travadas pelos francos com esses povos da Europa oriental que em sua língua se chamavam os *brilhantes*, os *ilustres*, os *Eslavos*, e que os inimigos que os capturavam aos milhares chamavam *esclavônios* ou *esclavos*, de modo que, por cruel ironia da sorte, este nome glorioso tornou-se um dos mais miseráveis das línguas modernas (Darmesteter, *Vie des mots*, 94). É a mesma palavra que *esclavão*, e tomou esta acepção em virtude de terem sido cativados os escravos que escaparam ao extermínio, que, no IX e no X séculos, lhes foi infligido pelos exércitos de Carlos Magno e de seus sucessores (Nyrop-Vogt, *Das Leben der Wörter*, pg. 108, apud G. Viana, *Ortografia Nacional*, 428). No port. ant. se dizia *cativo*. A palavra *escravo* é moderna (cfr. Gama Barros, *História da administração pública em Portugal*, II, 24, nota 4). Segundo Pedro de Azevedo, *Arquivo Histórico Português*, I, 290, o texto mais antigo em que ela aparece é de 1462 (cfr. todavia F. de Almeida, *História de Portugal*, I, 400, nota 1). A par de *escravo* ainda aparece a forma *esclavo* (Leite de Vasconcelos, *Antropomímia Portuguesa*, 364). Consultem-se G. Viana, *Ortografia Nacional*, 106, Larousse, Stappers, Diez, *Gram.* I, 61, 293.

ESCREVANINHA — "Deve vir de *escri-vania*, que coexiste com ela; o *n* nasalou o *i*, desenvolvendo-se depois *nh*; cfr. *nio* (til no *i*), *ninho*. O esp. tem *escribania* "papelera". - *Es-crivania* é um nome em *ia*, correspondente a *escrivão* (de *scriba-ans* *REW*, 7744). (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 520): V. Cornu, *Port. Spr.*, § 151. A. Coelho tirou de *escrivano*, forma fundamental de *escrivão* e suf. *ia*.

ESCREVER — Do lat. *scribere*; esp. *escribir*, it. *scrivere*, fr. *écrire*.

ESCRIBA — Do lat. *scriba*, *escrivão* público.

ESCRIBOMANIA — Do lat. *scrib*, raiz de *scribere*, *escrever*, e gr. *mania*, *loucura*. Devia ser *grafomania*, todo grego.

ESCRINIO — Do lat. *scrinium*.

ESCRIVÃO — Do lat. *scriba*, *scribanis* (3.^a declinação e não 1.^a); esp. *escribano*, it. *scrivano*, fr. *écrivain* (escritor); v. M. Lübke, *Introdução*, § 153, *REW*, 7744.

ESCRIBICULO — Do lat. *scrobiculu*.

ESCRÓFULA — Do lat. *scrofula* (aliás *plurale tantum*), dim. de *scrofa*, *porca*; em razão de tumores glanglionares análogos aos que o porco apresenta (Larousse, Moreau, 21) ou à imundície desses tumores (Walde). Cfr. *Alporca*, *Alopecia*, etc.

ESCRÓPULO — Do lat. *scrupulu*, *pedrinha*.

ESCROTO — Do lat. *scrotu*, *bolsa*; esp. *escroto*.

ESCROTOCELE — De *escroto* e gr. *kéle*, *tumor*, *hérnia*; seria melhor *osqueocéle*, todo grego.

ESCRÓPULO — Do lat. *scrupulu*, *pedrinha* usada para pesar a vigésima quarta parte da onça. Passou depois a significar a honestidade do negociante que não queria causar ao freguês o menor prejuízo no peso da mercadoria, generalizando depois o sentido.

ESCRUTAR — Do lat. *scrutare* por *scrutari*, *sondar*, *remexer*.

ESCUDELA — Do lat. *scutella*; esp. *escudilla*, it. *sucudella*, fr. *écuelle*. O étimo tomou *u* longo, que deu *u*, por cruzamento com *scutu*, *escudo*, provavelmente por comparação do objeto com um escudo arqueado (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 155, M. Lübke, *Introdução*, § 142 Clédad).

ESCUDO — Do lat. *scutu*; esp. *escudo*, it. *scudo*, fr. *écu*.

ESCULÁCEA — Do lat. *aesculu*, *carvalho* que dá bolotas comestíveis, e suf. *ácea*.

ESCULÁPIO — De *Esculápio*, deus da medicina na mitologia greco-romana.

ESCULCA — Cortesão tira de um lat. *sculca*. Em Vegécio aparece *scultator*, contração de *auscultator*. O esp. tem *esculca*, que a Academia Espanhola tira de *esculta*, do lat. *sculta*; em ingl. *to sculk*, *esconder-se*. M. Lübke, *REW*, 802, cita *Romania*, XXXVII, 460, a propósito da relação do pisano-luquense *scolca* ao lat. *exculcator*.

ESCULENTO — Do lat. *aesculentu*.

ESCULICO — Do lat. *aesculu*, *carvalho* que dá bolotas comestíveis, e suf. *ico*; é extraído do fruto do castenheiro-da-Índia (*Aesculus hippocastanus*).

ESCULINA — Do lat. *aesculu*, *carvalho* que dá bolotas comestíveis, e suf. *ina*; é extraído da casca ou do fruto do castanheiro-da-Índia (*Aesculus hippocastanus*).

ESCULPIR — Do lat. *sculpere*.

ESCUMA — Do germ. *skuma*; it. *schiuma*, fr. *écume* (al. *Schaum*). V. Diez, *Gram.* I, 286, M. Lübke, *REW*, 8013, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, 179). No sentido de matéria prima de piteiras tem origem interessante. Kummer, fabricante alemão, aproveitando-se das incombustibilidade e leveza do silicato de magnésia, com ele fez cachimbos e piteiras. Os franceses chamavam a esses cachimbos *pipes de Kummer*, depois, por analogia, *pipes d'écume de mer*, de que fizemos *escuma do mar*, ou simplesmente *escuma*. A força do nome foi tal que os próprios alemães mais tarde passaram a dizer *Meerschaum*, *escuma do mar* (Vendryes, *Le Langage*, 213).

ESCUNA — Do hol. *schooner* a Academia Espanhola derivou o esp. *escuna*. Bonnaiffé dá um ingl. *schooner*.

ESCURO — Do lat. *obscuru*; esp. *obs-curo*, ant. *escuro*; it. *oscuro*, fr. *obscur*. Na queda do *b* Pidal sente atração de palavras latinas começadas por *sc*, como *scribere*, por exemplo (*Gram. Hist. Esp.*, § 39); Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 60, também vê analogia; Cornu, *Port. Spr.*, § 96, vê a ação da sibilante.

ESCURRIL — Do lat. *scurrile*.

ESCUSO — Do lat. *absconsu*, *escondido* (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 123, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 60, 147). Arc. *escoso*: outros parentes *teuere en seu poder manceba escosa*. (Tradução portuguesa do *Fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 13). Nunes vê no *es* analogia e o *u* por metáfora. Cfr. *Esconso*.

ESCUTAR — Do lat. *ascultare* por *auscultare*; esp. *escuchar*, ant. *ascuchar*, it. *ascultare*, fr. *écouter*, ant. *ascouter*. Arc. *ascuytar*, *escuitar*: *Filho, ascuyta os preceptos do meestre* (Inéditos de Alcobaga, I, p. 249). Houve dissimilação que de *au-ú* fez *a-ú*; o *l* vocalizou-se; *u* reduziu-se a *u* (cfr. *chuva*); as *deu es* por analogia com outras palavras ou troca com o prefixo *ex* ou por influência da sibilante (M. Lübke, *Introdução*, § 112, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 60, 77, Cornu, *Port. Spr.*, § 32, 37, 96, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 17).

ESDRÚXULO — Do it. *sdrucchiolo*, *escorregadio*. A Academia Espanhola reconhece esta origem para o esp. *esdrújulo*.

ESFACELARÍNEA — Do gr. *sphákelos*, *gangrena*, que formou o lat. científico *Sphacelaria*, nome do gênero típico, e suf. *ínea*.

ESFACELAR — Do gr. *sphákelos*, *gangrena*, e desin. *ar*; a *gangrena* destrói os tecidos.

ESFACELO — Do gr. *sphákelos*, *gangrena*.

ESFAGNÁCEA — Do gr. *sphágnos*, *espécie de líquen*, e suf. *ácea*.

ESFAIMAR — Por *esfamear*, do pref. *es*, *fame*, antiga forma de *fome*, e desin. *ar*. (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 194, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 151). Houve atração do *e*. O verbo *esfamear* é atestado por Cardoso, *Dic.*, *Lusit-Lat.*, pg. 44, ed. de 1570; está representando em mirandês pelo part. *sfamiado* e pelo *esfamiado* no português dialetal do Brasil.

ESFALERITA — Do gr. *sphalerós*, *escorregadio*, e suf. *ita*. V. *Blenda*.

ESFALEROTOCIA — Do gr. *sphalerós*, *enganador*, *tócos*, *parto*, e suf. *ia*.

ESFANDEGADO — Por *esfadigado* (Figueiredo).

ESFENIO — Do gr. *sphén*, cunha; pela forma de cunha adelgadaçada que produzem as clivagens e as faces dos seus cristais, cruzando-se duas a duas (Lapparent).

ESFENOCEFALIA — Do gr. *sphén*, cunha, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

ESFENOCLASIO — Do gr. *sphén*, cunha, *klásis*, fratura, e suf. *io*.

ESFENOEDRO — Do gr. *sphén*, cunha, e *hédra*, base, face; tem ângulos agudos como cunhas.

ESFENOIDE — Do gr. *sphenoeidés*, em forma de cunha.

ESFENOFÍLEA — Do gr. *sphén*, cunha, *phyllon*, e suf. *ea*; tem folhas triangulares em forma de cunha.

ESFENOPTERIDEA — Do gr. *sphén*, cunha, *ptéris*, pteridos, feto, e suf. *ea*.

ESFENOTRIBO — De *esfeno*, abreviação de *esfenoide*, e gr. *tribo*, esmagar.

ESFERA — Do gr. *sphaíra*, bola, pelo lat. *sphaera*.

ESFERÍNEA — Do gr. *sphaíra*, bola, e suf. *inea*; apresentam formas arredondadas.

ESFERISTA — Do gr. *sphaíristés*, jogador de bola, pelo lat. *sphaerista*.

ESFERISTERIO — Do gr. *sphaíristérion*, pelo lat. *sphaeristeriu*.

ESFERITA — Do gr. *sphaíra*, esfera, e suf. *ita*.

ESFERÓIDE — Do gr. *sphaíroeidés*.

ESFERÓLITO — Do gr. *sphaíra*, esfera, e *lithos*, pedra; tem forma globular.

ESFERÓMETRO — Do gr. *sphaíra*, esfera, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ESFERÓMIDA — Do gr. *sphaíroma*, corpo redondo, e suf. *ida*.

ESFEROPLÉINEA — Do gr. *sphaíra*, esfera, *pléos*, cheio, e suf. *inea*.

ESFEROSSIDERITA — Do gr. *sphaíra*, esfera, e *siderita*.

ESFEROSTILBITA — Do gr. *sphaíra*, esfera, e *stilbita*.

ESFEROTECA — Do gr. *esphaíra*, esfera, e *théke*, depósito.

ESFIGMOFONÍO — Do gr. *sphymós*, pulsação, *phoné*, voz, som, e suf. *io*.

ESFIGMOGRAFO — Do gr. *sphymós*, pulsação, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

ESFIGMOMANÓMETRO — Do gr. *sphymós*, pulsação, e *manómetro*.

ESFIGMOMETRO — Do gr. *sphymós*, pulsação, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ESFIGMOSCÓPIO — Do gr. *sphymós*, pulsação, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ESFINCTER — Do gr. *sphigktér*, o que aperta.

ESFINCTERALGIA — De *esfincter*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*.

ESFINGE — Do gr. *sphígx*, monstro que estrangulava (*sphiggo*) quem não adivinhasse os seus enigmas; pelo lat. *sphinge*.

ESFINGIDA — De *esfinge* e suf. *ida*; são borboletas crepusculares, misteriosas.

ESFOLAR — Cortesão tira do lat. **exfolare*, propriamente, tirar o fole, isto é, a pele. Manda confrontar os antigos Forais, em que se fala de *folles de coelho*, isto é, peles de coelho. Figueiredo compara com o esp. *desollar*, *desfollar*, do lat. *folle*, bolsa de couro, segundo a Academia Espanhola. Silva Bastos dá como contração de *esfrolar*, de *frol*, flor.

ESFOLIAR — Do lat. *exfoliare*. Sendo uma palavra erudita, devia escrever-se com *x* em vez de *s*; popular já existe *desfolhar*.

ESFRAGÍSTICA — Do gr. *sphragistiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa aos selos, sinetes, carimbos.

ESFREGAR — Do lat. **exfricare* (Cortesão); esp. *fregar* (sem o prefixo), it. *sfregare*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112. M. Lübke, *REW*, 2829, dá o lat. *effricare* e diz que também pode ser formação moderna.

ESFUMADO — Do it. *sfumato*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *esfumar*; em fr. há *sfumato* (Larousse).

ESFUMINHO — Do it. *sfumino*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *esfumino*.

ESFURACAR — Do pref. *es* e *furaco*, de *furar* (A. Coelho); v. *buraco* e *furar*. Figueiredo compara com o esp. *furacar*, que a Aca-

demia Espanhola tira do lat. *forare*, furar. Cortesão tira do esp.

ESFUZIAR — Por *esfuziar*, de *fuzil* (A. Coelho).

ESGAIVA — Do pref. *es*, *gaíva* (cova) e *desin. ar.* (Figueiredo).

ESGANAR — Do pref. *es*, *gana* e *desin. ar.* (A. Coelho). V. G. Viana, *Apost.*, I, 408.

ESGANIÇAR — Do pref. *es* e *ganir*. A. Coelho apresenta um *ganiço*, de *ganir*. Cfr. *perder*, *esperdicar*.

ESGAR — Do fr. *égard*? (Figueiredo).

ESGARAVATAR — Do pref. *es*, *garavato* e *desin. ar.* (A. Coelho). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 389, apresentam como étimo o lat. *escarificare*.

ESGARÇAR — Para G. Viana, *Apost.* I, 406, vem do lat. *exquartiare*, esquartejar. Figueiredo atribui a mesma origem a *escarçar*. Para Cortesão nada tem de comum com *escarçar*; manda confrontar com o esp. *engarce* (do ár. *jaraz*, sarta). M. Lübke, *REW*, 3962, s.v. **exquartiare*, dá o it. *squarciare*, o esp. *escarzar* e uma forma port. *encarçar*.

ESGATANHAR — V. *Agadanh*, *agatanhar*, *esgadanh* (*ganhar*+*gato*), G. Viana, *Apost.*, I, 483.

ESGAZEADO — Do pref. *es*, *gázeo*, e *desin. ado*. Rodrigues, *Dicionário Técnico*, filia a *gázeo*.

ESGOTAR — Do pref. *es*, *gota* e *desin. ar.*

ESGRAFIAR — Do it. *sgraffiare*, arranhar. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *esgrafiar*.

ESGRAFITO — Do it. *sgraffito*, arranhado. O fr. *sgraffitte* tem a mesma origem (Larousse).

ESGRAVATAR — De **esgarvar* ou **esgaravar*, outra forma de *escarvar* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 2.^a ed., 106).

ESGRIMIR — Do germ. *skirmjan*, proteger, através do cat. *esgrimir* (M. Lübke, *REW*, 7998).

ESGROUVINHAR — De *grou* (A. Coelho, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 181), com desdobramento do *u* (v. *Alcoveta*).

ESGUEIRAR — A. Coelho manda comparar com o fr. *garer*, berrichão *gáver*, prov. *garar*; do germ.: ant. alto al. *waron*, acautelar-se (al. mod. *wahren*).

ESGUELHA — Do gr. *skoliós*, oblíquo? (Figueiredo).

ESGUIÇARO — Do it. *svizzero* (Leite de Vasconcelos, *O Arqueólogo Português*, V, p. 3), talvez *sghezzer* em algum dialeto (G. Viana, *Apost.*, I, 409).

ESGUICHO — Onomatopéia?

ESGUIO — Do lat. *exiguus*; cfr. gal. *esigo*.

ESIPO — Do gr. *oisypus* pelo lat. *aesypu*.

ESLABÃO — Do esp. *eslabón*, que significa propriamente *elo*.

ESLAVO — Da raiz eslava *slav*, que quer dizer *glória*, através do lat. *slavu* (M. Lübke, *REW*, 8023). A verdadeira forma portuguesa é *esclavo*, *escravo* (q. v.). V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 106, Larousse, Stappers.

ESLINGA — Do ingl. e hol. *slinge*, funda (M. Lübke, *REW*, 8028, A. Coelho).

ESMADRIGAR — Figueiredo filia ao lat. *matrice*, matriz.

ESMAECER — Por **desmaiecer*, de *desmaiar* (Figueiredo).

ESMAGAR — Do lat. **exmagare*, de origem germ., roubar as forças (M. Lübke, *REW*, 3022); gal. *esmagarse* (apodrecer a fruta), it. ant. *esmagare*, fr. ant. *esmay*, G. Viana, *Palestras*, 78, prende, assim como o it. *smacare*, a um vocábulo hipotético *maco*, cuja significação parece ser a de pressão violenta, embate, que determina divisão mínima, destruição; manda ver Diez, *Dic.*, s. v. *macco*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 374, amplia as relações deste radical a **maccare* (M. Lübke, *REW*, 5196).

ESMAIAR — Por *desmaiar*.

ESMALTE — Do germ. *smalto* (alemão *Schmelz*). V. M. Lübke, *REW*, 8040, Diez, *Dic.*, 296.

ESMALTINA — De *esmalte* e suf. *ina*; serve para colorir os esmaltes.

ESMANIAR — O it. tem *smaniare*.

ESMAR — Do lat. *aestimare*, julgar. Com a mesma simplificação fonética (*stim*=*sm*), M. Lübke, *REW*, 246, dá o fr. ant. *esmer* e o prov. cat. *esmar*, donde tira o port. ant. *osmar*.

V. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 384, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 135, Cornu, *Port. Spr.*, § 238.

ESMARAGDITA — Do gr. *smáragdos*, esmeralda, e suf. *ita*.

ESMARAGDOCALCITA — Do gr. *smáragdos*, esmeralda, e *calcita*.

ESMARRIDO — A. Coelho tira do germ. ant. alto al. *marron*, impedir. Figueiredo tira do it. *smarrito*, extraviado.

ESMECTICO — Do gr. *smektikós*, deterativo, pelo lat. *smecticus*; absorve as substâncias gorduras (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 143).

ESMECTITA — Do gr. *smekt*, de *smécho*, limpar, tirar a gordura, e suf. *ita*; serve para tirar a gordura de panos.

ESMEGMA — Do gr. *smégma*, sabão, pelo lat. *smegma*.

ESMACMATITA — Do gr. *smégma*, *smégmatos*, sabão, e suf. *ita*; é um sabão natural.

ESMERALDA — Do gr. *smáragdos* pelo lat. *maragdu*. Nunes dá uma forma **smaralda* (*Gram. Hist. Port.*, 93, 124). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 35, n.º 7, e 236, dá a forma *esmeralda* como intermídia (cfr. *calma*, *enzalmo*). Mudou o gênero por influência de pedra (cfr. *amestista*, *opala*, *safira*). Boisacq prende o gr. ao semita (hebr. *barequet*, brilhar); no prácrito *maragada* - sânser. *marak(a)tam*.

ESMERAR — Do lat. **exmerare*, purificar, de *meru*, puro (M. Lübke, *REW*, 3024, Diez, *Dic.*, 396). A. Coelho, que no *Dicionário* dá este étimo, no *Suplemento* diz que Baist o liga ao gr. *smýris*, esmeril. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 121, e G. Viana, *Ortografia Nacional*, 69, aceitam a origem latina. Esp. *esmerar*, it. *smurare* (pulir), fr. ant. *esmerer*.

ESMERIL — Do médio gr. *sméris* (da ilha de Naxos, v. M. Lübke, *Gram.*, I, 30, *REW*, 8044, Diez, *Gram.*, I, 54, *Dic.*, 296), substância encontrada nos calcários e dolomias daquela ilha. Provavelmente através do it. *smériglio* ou, segundo Rebelo Gonçalves, *A.L.P.*, X, 323, do esp. *esmeril*. No gr. clássico o vocábulo é *smýris*.

ESMERILHAO — Do ant. alto al. *sméril* (M. Lübke, *REW*, 8043). Cortesão rejeitou o étimo de Fr. D. Vieira, para aceitar *smirilu*, proposto por Constâncio e seguido por Lacerda, ou **smiritulone* (donde *smirit'hone*); manda ver *smirinlu* na *Prosódia* de B. Pereira.

ESMERILHAR — De *esmeril* (A. Coelho); parece antes de *esmerar* (ver com *esmero*).

ESMILACEA — Do gr. *smilax*, *smilakos*, legação ou trepadeira, pelo lat. *smilace*, e sufixo *ea*.

ESMIRNIO — Do gr. *smyrnion* pelo lat. *smyrniu*.

ESMIUÇAR — Do lat. **exminutiare* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 174). A. Coelho tira do pref. *es* e *miuça*.

ESMO — De *esmar*.

ESMOCAR — Do pref. *es*, *moca* e desin. ar. M. Lübke, *REW*, 5706, prende ao lat. **mucare*, assoar.

ESMOLA — Do gr. *eleemosyne*, piedade, compaixão (neologismo cristão), pelo lat. *elemosyna*. Esp. *limosna*, it. *limosina*, fr. *aumône*. G. Viana, *Apost.*, I, 409, assim estabelece a série de transformações: *elemosna*, *emosna* (almosna no *Livro de Alexandre*), *esmolna*, *esmonla* (cfr. *monleiro*, *moleiro*). Cornu, *Port. Spr.*, § 244, cita *esmolna* na *Regra de S. Bento*. Cortesão dá: *Dixerunt que, por esta esmolna...* (*Inquisitiones*, p. 380). *Alqua cousa offerer quererem in esmolna ao moesteyro* (*Inéditos de Alcobaca*, I, p. 279). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 131, apresenta a forma hipotética **esmolina*. V. C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 24.

ESMOLER — De *esmolero*. A. Coelho tira de *esmola* e suf. *er*, de *ário*. Cortesão vê influência do fr. *aumonier* e manda confrontar *chanceler*.

ESMONDAR — Do pref. *es* e *mondar*. O esp. tem *enmondar*, o prov. *esmondar* e o fr. *émonder*, que M. Lübke, *REW*, 2865, tira do lat. *emundare*.

ESMORECER — Do pref. *es*, *morrer* e suf. *ecer*. A. Coelho dá um **morecer* por **morrecer*.

ESMORRACAR — Do pref. *es*; **morraca*, de *morrão* e desin. ar.

ESNOCAR — O mesmo que *desnocar*, de *deslocar*, talvez com influência de *nó* (Figueiredo).

ESNOGA — Transformação de *sinagoga* através de uma forma hipotética *esnagoga* (G. Viana, *Apost.*, I, 410, Cornu, *Port. Spr.*, § 262). O vocábulo ainda é o usado pelos judeus de Lisboa, segundo Figueiredo.

ESOCES — Do lat. *esoces*.

ESODERME — Do gr. *éso*, dentro, e *dérma*, pele.

ESOFAGO — Do gr. *oisophágos*, o que conduz a comida; é um canal que vai da faringe ao estômago.

ESOFAGOMALACIA — Do gr. *oisophágos*, esôfago, e *malakia*, amolecimento.

ESOFAGORRAGIA — Do gr. *oisophágos*, esôfago, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

ESOFAGOSCOPIA — Do gr. *oisophágos*, esôfago, *skop*, raiz de *skópeo*, olhar, e suf. *ia*.

ESOFAGOSTOMIA — Do gr. *oisophágos*, esôfago, *stoma*, boca, e suf. *ia*.

ESOFAGOTOMIA — Dq. gr. *oisophágos*, esôfago, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ESOTÉRICO — Do gr. *esoterikós*, peculiar aos de dentro (*éso*), aos íntimos, os que Pitágoras recebia em sua habitação como um dos fiéis (Schuré, *Les grands initiés*, pg. 325).

ESPAÇO — Do lat. *spatiu*; esp. *espacio*, it. *spazio*, fr. *espace*.

ESPADADA — Do gr. *spáthe*, espada de lâmina alargada na ponta, pelo lat. *spatha*, espada (diferente do *gladius*); esp. *espada*, it. *spada*, fr. *épée*.

ESPADACHIM — Do it. *spadaccino*. Pidal e a Academia Espanhola reconhecem a mesma origem para o esp. *espadachin* (*Gram. Hist. Esp.*, § 4). Larousse, Stappers, Brachet assim procedem quanto ao fr. *spadassin*. Os esgrimistas italianos foram célebres no século XVI.

ESPADANA — De *espada* (A. Coelho). É o nome de uma planta cuja folha semelha a folha da espada (A. Coelho). Segundo este autor é uma irídea, a *Iris xiphium*. Significa também jacto de líquido que semelha uma folha de espada (A. Coelho). Esp. *espadaña*. Confronte-se o fr. *glaioul* do lat. *gladiolu*, espada pequena. Toro y Gómez traduz o esp. *espadaña* por *masse d'eau*, planta aquática da família das tifáceas. Cortesão tira do esp. o port.

ESPADARTE — De *espada* e suf. *arte* (A. Coelho); é um seláquio que dilacera a baleia com seus dentes agudíssimos.

ESPADELA — Do lat. **spathella*, por *spathula* (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 403); v. *Anel*.

ESPADICE — Do gr. *spádia*, ramo de árvore, folha de palmeira; pelo lat. *spadice*.

ESPADICIFLORO — Do lat. *spadice*, espadice, de origem grega, e *flore*, flor.

ESPADILHA — Do esp. *espadilla* (cfr. o suf. *ia*); v. G. Viana, *Apost.*, I, 410.

ESPADUA — Do lat. *spathula*, omoplata, dim. de *spatha*, de origem grega, coisa chata e larga; esp. *espalda*, it. *spalla*, fr. ant. *espale*, mod. *épaule*. V. M. Lübke, *Introdução*, § 19. V. *Espalda*.

ESPAÍRIA — Do gr. *spáo*, arrancar, ageiro, reunir, e suf. *ia*; analisa e sintetiza os corpos. Palavra usada por Paracelso e talvez forjada por ele (A. Coelho).

ESPAIRECER — De *pairar* (A. Coelho). O espírito de quem espairose, como que paira sobre as ocupações habituais, sobre as tristezas.

ESPALDA — Do lat. *spaluta*, forma metafísica de *spathula*, omoplata, dim. de *spatha*, de origem grega, coisa larga e chata; esp. *espalda*, it. *spalla*, fr. ant. *espale*, mod. *épaule*. V. *Espádua*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 411, M. Lübke, *Introdução*, § 19.

ESPALDEIRAR — De *espalda*, ombros, costas; nada tem com *espada* (G. Viana, *Apost.*, I, 411).

ESPALHAR — A. Coelho, dando-lhe como significado primordial limpar de palha o trigo, tira do pref. *es* e *palha*. Figueiredo apresenta como étimo um lat. *dispalare*, foneticamente inadmissível (Otoniel Motta, *O meu idioma*, 229).

ESPALTO — Do al. *Spalt*.

ESPANAR — O sentido é *sacudir o pó*, mas como para isso podemos servir-nos de um instrumento de penas, o espanador, ou de um pano, A. Coelho hesita entre a derivação de

pena (*espenar*, *espanar* com alteração da a-tona) e a de *pano*.

ESPANCAR — Do pref. *es*, *panca* e desin. *ar*.

ESPANEJAR — De *espanar*.

ESPANHOL — Do lat. *hispaniolu* através do prov. *espanhol* (M. Lübke, *REW*, 4147), talvez pela apócope do *n*; esp. *español*, it. *spagnuolo*, fr. ant. *espagnuel*, mod. *espagnol*. Como formaram os espanhóis a palavra *español* com um sufixo originariamente diminutivo que jamais aplicavam aos nomes de povos? pergunta Diez, *Gram.*, I, 87. Citando a forma arcaica *españon* (como *borgoñon*, *frisón*, *bretón*) em *Fernán González*, 10, indaga se foi a dissimilação que modificou. Cornu, *Port. Spr.*, § 121, anota a transformação irregular do *n* sem explicar. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 66, aceita a dissimilação. V. M. Lübke, *Gram.*, I, 513, II, 522.

ESPANTAR — Do lat. *ex-paentare* por *ex-paventare* (M. Lübke, *REW*, 3035, *Gram.*, II, 664, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 301, Cortesão). Esp. *espantar*, it. ant. *spantare*, mod. *spaventare*, fr. *épouvanter*, ant. *espoenter*. ESPARADRAPO — Em esp. *esparadrappo*, em it. *sparadrappo*, em fr. *sparadrap*. A Academia Espanhola e Larousse apresentam um b. lat. *sparadrapu*. Stappers vê nas duas sílabas iniciais um elemento desconhecido, o que parece indicar que identifica o final com *drap*, *pano*.

ESPARAVAO — M. Lübke, *REW*, 8125, filia ao got. *sparwa*, pardal; esp. *esparaván*, fr.-ant. *espar(r)vain*, mod. *éparvin*. Rejeita pela forma germ. *sparuari* (Diez, *Dic.*, 302). A Coelho relaciona com o fr. *épervier*, como faz Ménage, em consequência de o cavalo levantar o pé doente como faz o gavião. Cortesão tira do esp., a que atribui origem céltica.

ESPARAVEL — Do esp. *esparavel* (A. Coelho), a que a Academia atribui a mesma origem que *esparaván*, *esparavão*, e que M. Lübke, *REW*, 8126, filia ao got. *sparwareis* gavião.

ESPARDEQUE — Do ingl. *spardeck* (Figueiredo). V. Bonnafe.

ESPARGIR — Do lat. *spargere*; esp. ant. *esparzer*, mod. *esparcir*, it. *spargere*, fr. ant. *espardre*. Port. ant. *esparger* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 123). Diez, *Gram.*, II, 386, apresenta o étimo *espergere*.

ESPARGO — Alteração de *asparago* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 59). O esp. apresenta igual alteração (*esparrago*), que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 33, explica por atração das palavras começadas por *sp*, como *spatium*, *speculu*. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, vê a influência da sibilante.

ESPARGUTA — Do fr. *esgargouille* (A. Coelho).

ESPARÓIDE — Do gr. *spáros*, certo peixe, e *eidos*, forma. *Spáros* deu o lat. *sparus*, que também significa *pequeno dardo*. É um peixe de nadadeiras espinhosas (Stappers). Encontra-se o esp. *esparo* (Toro y Gómez), o fr. *spara*; forma portuguesa correspondente não se acha.

ESPARRAGUEIRA — De *esparrego*, forma desusada de *espargo*, e suf. *eira*.

ESPARRALHAR — De *esparrar* e suf. *alho* ou pela fusão de *esparrar* e *espalhar*? (A. Coelho).

ESPARRAMAR — Figueiredo tira do esp., onde há *desparramar*.

ESPARREGAR — De *esparrego*, forma desusada de *espargo*. Esta erva era preparada picada, cozida e temperada; o sentido depois se generalizou (A. Coelho).

ESPARRIMAR — Corruptela de *esparramar*. ESPARRINHAR — Corruptela de *esparralhar*.

ESPARSO — Do lat. *sparsu*, espalhado.

ESPARTEINA — Do gr. *spártos*, esparto, e suf. *ina*; foi descoberta no esparto.

ESPARTENHA — De *esparto*, que era a matéria prima deste calçado.

ESPARTEOLO — Do lat. *sparteolu*; faziam uso de capacetes e cordas de esparto.

ESPARTILHO — De *esparto* e suf. *ilho*. Os primeiros foram feitos de *esparto* (Figueiredo). A. Coelho tirou, com dúvida, de um **espartir*, de *es* e *partir*, e do suf. *ilho*.

ESPARTO — Do gr. *spártos*, pelo lat. *spartu*, espécie de giesta.

ESPARZIR — Corruptela de *espargir* (q.v.). V. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 99; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 104.

ESPASMO — Do gr. *spasmós*, convulsão, arranque, pelo lat. *spasmu*.

ESPASMÓDICO — Do gr. *spasmódes*, convulsivo, e suf. *ico*.

ESPASMOFILIA — Do gr. *spasmós*, espasmo, *phil*, raiz de *philéo*, gostar, e suf. *ia*.

ESPASMOLOGIA — Do gr. *spasmós*, espasmo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESPATA — Do gr. *spáthe*, envoltório das flores da palmeira, pelo lat. *spatha*. Cfr. *Es-pada*.

ESPATANGIDA — Do gr. *spátaggos*, certo ourigo marinho, e suf. *ida*.

ESPATARIO — Do lat. *spathariu*, guarda armado de espada larga (*spaiha*).

ESPATELA — Do lat. **spathella* por *spathula*. Cfr. *Espadela*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 411.

ESPATIFAR — A. Coelho tira do pref. *es* e **patifar* e diz que é propriamente: abrir, rasgar as entranhas, do lat. *patefacere*. Manda comparar com *escalfar* de *escalefacere* e *farei* de *fazerei*.

ESPATO — Do al. *Spath* (A. Coelho).

ESPATULA — Do lat. *spathula*, já encontrado em Celsio. Cfr. *Espádua*, *Espálda*.

ESPATULARIA — Do lat. **spathularia*, calcado em *spathula*, espátula; estes peixes têm o focinho alongado em forma de espátula.

ESPAVENTO — Do it. *spavento*, espanto; mudou o sentido um pouco. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, e Bourciez, *Ling. Rom.*, § 347, atribuem a mesma origem ao esp. *aspaviento*.

ESPAVORIR — Do pref. *es*, *pavor* e suf. *ir*.

ESPECIA — Do lat. *specie* que, como termo médico, significa *substância*; esp. *especia*, it. *spezie*, fr. *épice*. Já aparece com o sentido moderno em Macróbio (V século), Plácido e outros (Stappers). No velho direito francês significava um presente em natura ou em espécie (Larousse). V. Max Müller, *Ciencia da Linguagem*, I, 333. Bernardes usou *espécie*: *cousas que afaguem a pele, cousas que alegrem os olhos*: *espécies, sedas, ouro* (Sermões, I, 202).

ESPECIARIA — De *especia*, e suf. *aria*.

ESPECIE — Do lat. *specie*, vista, aspecto; esp. *especie*, it. *specie*, fr. *espèce*.

ESPECIFICAR — Do lat. *specificare*, encontrado em textos medievais (Brachet).

ESPECIMEN — Do lat. *specimen*.

ESPECIONE — Do it. *spezione*, segundo Figueiredo. A. Coelho tirou de *especie*.

ESPECIOSO — Do lat. *speciosu*, belo, de exteriores enganadores.

ESPECTADOR — Do lat. *spectatore*.

ESPECTATIVA — Do lat. *speculativa*, de *spectare*, olhar (cfr. o it. *aspettare*, esperar).

ESPECTRO — Do lat. *spectru*, visão, fantasma.

ESPECTROLOGIA — De *espectro*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESPECTROMETRIA — De *espectro*, gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

ESPECTROSCÓPIO — De *espectro*, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ESPECULAR — 1 (verbo): do lat. **speculare* por *speculari*, observar; daí fazer teorias, operar na Bolsa, segundo teorias, combinações.

2 (adj.): do lat. *speculare*, de espelho; tem este qualificativo um mineral de ferro, o qual brilha como um espelho.

ESPECULARIA — Do lat. *specularia*, relativa aos espelho (scilicet *parte*).

ESPECULO — Do lat. *speculu*, espelho; cfr. *Espelho*.

ESPELEOLOGIA — Do gr. *spéleos*, caverna, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESPELHO — Do lat. *speculu*; esp. *espejo*, it. *specchio*. O e breve deu é por analogia com os vocábulos em-elho, provenientes de *-iculu*.

ESPELTA — Do lat. *espelta*, através do cat. *espelta*, segundo M. Lübke, *REW*, 8139; esp. *espelta*, it. *spelta*, fr. *épeautre*.

ESPELUNCA — Do lat. *spelunca*, de origem grega.

ESPENEJAR — V. *Espanejar* e *espanar*.

ESPENICAR — Do pref. *es*, *pena*, e suf. *icar*.

ESPEQUE — Do hol. *speek*, alavanca (Diez, *Dic.*, 449, M. Lübke, *REW*, 8134).

ESPERANTO — Da raiz *esper*, de origem latina (*sperare*), a qual indica *esperar*, da terminação *ant*, própria dos participios presentes,

e da desinência de substantivo, *o*; significa o que espera na língua internacional criada pelo polaco Dr. Zamenhof e assim chamada. Esta palavra foi por muito tempo o pseudônimo do referido poliglota.

ESPERAR — Do lat. *sperare*; esp. *esperar*, it. *sperare*, fr. *espérer*. Em port., assim como em esp. absorveu o sentido de *expectare*, aguardar (cfr. it. *aspettare*).

ESPERDICAR — V. *Desperdicar*.

ESPERMA — Do gr. *spërma*, semente, pelo lat. *sperma*.

ESPERMACETE — Do lat. *sperma ceti*, semente de cetáceo; encontra-se esta substância na cabeça dos cachalotes. Os franceses e os italianos escrevem com *i* no fim (*spermaceti*).

ESPERMATIO — Do gr. *spermátion*, semente pequena.

ESPERMATOCELE — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, e *kéle*, tumor, hernia.

ESPERMATOCISTECTOMIA — Do gr. *spërma*, semente, esperma, *kystis*, vesícula, *ék*, fora, *tom*, raiz alterada de *ténnō*, cortar e suf. *ia*.

ESPERMATOCISTITE — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, *kystis*, vesícula, e suf. *ite*.

ESPERMATÓFORO — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, e *phorós*, portador.

ESPERMATOGÊNESE — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, e *gênesis*, produção.

ESPERMATOGRAFIA — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, *graph*, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ia*.

ESPERMATOLOGIA — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESPERMATOPOESE — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, e *poiesis*, fabricação.

ESPERMATORREIA — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

ESPERMATOTECA — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, e *théke*, depósito.

ESPERMATOZOIDE — Do gr. *spërma*, *spërmatos*, semente, esperma, *zōon*, animal, e *eidos*, forma.

ESPERMOGÔNIO — Do gr. *sperm*, de *spërma*, semente, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *io*. Devia ser *espermátogônio*.

ESPERMOLITO — Do gr. *spërma*, semente, esperma, e *lithos*, pedra, cálculo. Devia ser *espermátolito*.

ESPERMOTAMNIDEA — Do gr. *spërma*, semente, *thámnion*, dim. de *thámnos*, rebento, e suf. *idea*.

ESPERMOTOXINA — Do gr. *spërma*, semente, esperma, e *toxina*.

ESPERNEGAR — A. Coelho deriva do pref. *es*, *perna* e suf. *iga*, *ega*. A formação de fato parece portuguesa. M. Lübke, *REW*, 3045, dá um lat. *expenicare*, que produziu o beirão *ispernegarse* (sic).

ESPERTINA — De *esperto* e suf. *ina* (A. Coelho).

ESPERTO — Do lat. *expergitu*, part. pass. de *expergiscere*, incoativo de *expergere*, acordar. A. Coelho dá *experrectu*, foneticamente inaceitável. Cfr. *Despertar*. M. Lübke, *REW*, 3043, dá o calabrês *spertu* e o sobresselvano *spert*.

ESPESSARTITA — De *Spessart*, massiço da Baviera, e suf. *ita* (Lapparent).

ESPESSO — Do lat. *spissu*; esp. *espeso*, it. *spesso*, fr. *épais*.

ESPETÁCULO — Do lat. *spectaculu*.

ESPETO — Do germ. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, 179, dá *spit*, latinizado em *spittu*. M. Lübke, *REW*, 8163, tira do got. *spits* o esp. *espeto*, filiando a uma forma franca o fr. ant. *espieu*, *espiet*, mod. *épieu*, donde o it. *spiedo*.

ESPEVITAR — A. Coelho tira do pref. *es* e do lat. *pituita* e manda ver *pevide*. Figueiredo pergunta se está por **espevidar*, de *pevide*. M. Lübke, *REW*, 6218, prende a *pavio*, de uma variante *papilu*, do lat. *papyru*.

ESPEZINHAR — Do pref. *es*, *pé*, *z* de ligação (cfr. *pezinho*) e desin. *ar*. A. Coelho tira do plural *pés* e su. *inha*.

ESPIA — I (espiação): de *espia*¹. M. Lübke, *REW*, 8136, tira do catalão *espia*.

2 (corda): de *espia*². Neste sentido, A. Coelho por intermédio de *trave*, *barrote*, para segurar, liga ao fr. *épieu*, ant. *espieu*.

ESPIANTERITA — De *spianter*, nome vulgar do zinco (Lapparent), e suf. *ita*.

ESPIAR — I (espionar): Do germ. *spehon* através do cat. *espia*, segundo M. Lübke, *REW*, 8137. V. Diez, *Dic.*, 303, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 176, 179.

2 (fiar de todo): Do lat. *penna*, pena, arc. *pea* (til no e), **expennar*, **espennare*, **espear* (til no e), *espear*, ou *pamu*, os últimos restos do copo, **expannare*, *espear* (til no e), *espear*, (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 158).

A. Coelho, com dúvida, tirou do ingl. *to spin* fiar. O estremenho apresenta *spenar* e *depenar*; o galego, *espenar*, que M. Lübke, *REW*, 2569, tira do cruzamento de *depanare*, *dobar*, com *penna*. O mesmo M. Lübke, *REW*, 3045, prende o port. ao lat. **expilare*. A forma devia ser *espear*, mas houve, como em *criar*, confusão com os verbos *em-iar*, daí fazer a conjugação *espia* e não *espeia*. G. Viana, *Apost.*, I, 414, ainda apresenta uma possível derivação de *espigar* e manda confrontar *ligar* e *liar*.

ESPICACAR — Do pref. *es*, *pico* e suf. *aca*.

ESPICAR — De *espicho*.

ESPICHE — Do ingl. *speech* (A. Coelho).

ESPICO — Do lat. *spiculu*, dardo (A. Coelho, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 273).

A Academia Espanhola e Diez, *Gram.*, I, 196, dão a mesma etimologia ao esp. *espiche*. M. Lübke, *REW*, 8147, ao it. *spigolo*.

ESPICIFLORO — Do lat. *spica*, espiga, e *flore*, flor.

ESPICIFORME — Do lat. *spica*, espiga, e *forma*, forma.

ESPICILEGIO — Do lat. *spicilegiu*, res-piga.

ESPICINARDO — Do lat. *spica*, espiga, e *nardu*, nardo.

ESPICULO — Do lat. *spiculu*. V. *Espicho*.

ESPIGA — Do lat. *spica*; esp. *espiga*, it.

spiga, fr. *épi*.

ESPIGELIA — De *Spiegel*, nome de um médico belga (A. Coelho), e suf. *ia*.

ESPIGO — De *espiga* (cfr. *cesta*, *cêsto*) ou forma alótrofa do lat. *spiculu* (cfr. *baculu*, *bago*). V. *Espicho*. G. Viana, *Apost.*, I, 414.

ESPIRAR — Por **espírar* do lat. *expí-rare* (Figueiredo); forma pop. de *espírrar*.

ESPIM — De *espinho*, tomado adjetivamente (porco-espim, uva-espim); v. G. Viana, *Apost.* II, 292.

ESPINA — Do lat. *spina*, espinha.

ESPINAFRE — Do persa *âspínakh*, através do ár. *isfanaj*, *asfinaj* (Lokotsch, 126). Segundo Egulaz alguns tiram o persa do gr. mod. *spinakia*. V. Sousa e Devic. Lokotsch admite como origem o lat. *spina* ou melhor **spinax* (*Sitzungsberichte* da Academia de Viena, CXXXII, 362).

ESPINAL — Do lat. *spinale*.

ESPINALGIA — Do lat. *spina*, espinha, gr. *algos*, dor, e suf. *ia*. V. *Raqualgia*.

ESPINEL — V. *Espinela*.

ESPINELA — Do it. *spinella*. A. Academia Espanhola e Larousse atribuem a mesma origem respectivamente ao esp. *espinela* e ao fr. *spinelle*.

ESPINEO — Do lat. *spineu*.

ESPINESCENTE — Do lat. *spinescente*.

ESPINETA — Do it. *spinetta*. Brachet atribui a mesma origem ao fr. *épinette*. *Spinetta* é dim. de *spina*, espinho; as cordas eram feridas por penas afiadas.

ESPIGARDA — O esp. tem *espigarda*; o it. *spingarda* (pega de artilharia); o fr. ant. *espringale*, *espringalde*, *espringarde* (idem), de *espringaler*, de *espringuer*. M. Lübke, *REW*, 8185, filia com dúvida ao franco *springen*, saltar (al. *springen*). Cortesão tira do esp. o port. A Academia Espanhola, Petrocchi, Stappers, Larousse filiam ao ant. alto. al. *springan*. Mário Barreto, *RFP*, XVIII, 182 aceita esta raiz acompanhada do sufixo germânico *arda*, com o que concorda João Ribeiro (*Gram. Port.*, 135); haveria uma forma intermediária não dissimilada: **espringarda*.

ESPINHA — Do lat. *spina*; esp. *espina*, it. *spina*, fr. *épine*. G. Viana, *Apost.*, I, 415, tirou do plur. de um *spinum*, que não aparece em latim. V. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 162.

ESPINHO — De *espinha* (cfr. *caneca*, *caneco*, *chinela*, *chinelo*, etc.). V. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 162. A Academia Espanhola filia o esp. *espino* a *espina* e Petrocchi o it. *spino* a *spina*.

ESPINOL — De *espin*, abreviação de *espinafre*, e suf. *ol*; é extraído das folhas desta erva (Figueiredo).
ESPINOSISMO — De *Spinosa*, nome de um filósofo holandês (1632-77), e suf. *ismo*.
ESPINTARISCOPIO — Do gr. *spintaris*, centelha, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
ESPIINTEROMETRO — Do gr. *spinthér*, faísca, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
ESPINTRIA — Do lat. *spintria*, a que Saraiva atribui origem grega.
ESPIOLHAR — Do pref. *es*, *piolho* e desin. *ar*. (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6361). De tirar os piolhos passou a examinar minuciosamente como faz quem cata piolhos. Pacheco Jor. *Noções de Semântica*, 76, considera forma divergente de *espionar*.
ESPIQUE — A. Coelho entra em dúvida se é outra forma de *espeque*; diz que não pode ser o lat. *stipes*.
ESPIRA — Do gr. *speira*, enrolamento, pelo lat. *spira*.
ESPIRACULO — Do lat. *spiraculu*.
ESPIRAL — De *espira* e suf. *al*.
ESPIRALIFORME — De *espiral* e lat. forma, forma.
ESPIRAR — Do lat. *spirare*. Cfr. *Expirar*.
ESPIRÉIA — Do gr. *speiraia* pelo lat. *spiraea*. Os frutos são enrolados em espiral.
ESPIREMA — Do gr. *speirema*, forma jônica de *speirama*, enroscamento.
ESPIRIDÍNEA — Do gr. *spyridion*, dim. de *spyris*, cesta, e suf. *inea*.
ESPIRIFERO — Do lat. *spira*, espira, e *fer*, raiz de *ferre*; trazer.
ESPIRIFORME — Do lat. *spira*, espira, e forma, forma.
ESPIRILO — Do lat. *spirillu*; tem filamentos espiralados.
ESPIRITO — Do lat. *spiritu*.
ESPIROIDE — Do gr. *speiroeidés*.
ESPIROMETRO — De *spir*, raiz do lat. *spirare*, respirar, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.
ESPIROQUETA — Do gr. *speira*, espira, e *chaíta*, crina; tem forma de filamento longo e espiralado.
ESPIROSCÓPIO — De *spira*, raiz do lat. *spirare*, respirar, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
ESPIRRAR — A. Coelho filia ao lat. *spirare*. Cortesão a um lat. **exspirulare* ou **spirulare* (cfr. *cantarolar* de cantar) e a forma popular *espirrar*. V. RL, I, 48, n.
ESPLANADA — Como o fr. *esplanade* (Brachet, Clédar, Stappers), pode bem ser adaptação do it. *spianata*.
ESPLANCNICO — Do gr. *splagchnikós*, relativo às entranhas.
ESPLANNOGRAFIA — Do gr. *splágchna*, entranhas, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
ESPLANNOLOGIA — Do gr. *splágchna*, entranhas, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
ESPLANNOPLEURA — Do gr. *splágchna*, entranhas, e *pleurá*, flancó.
ESPLANNOPTOSE — Do gr. *splágchna*, entranhas, e *ptósis*, queda.
ESPLANNOTOMIA — Do gr. *splágchna*, entranhas, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
ESPLANDER — V. *Esplender*.
ESPLENALGIA — Do gr. *splén*, baço, *álgos*, dor, e suf. *ia*.
ESPLENDER — Do lat. *splendēre*, brilhar.
ESPLENDIDO — Do lat. *splendīdu*, brilhante.
ESPLENDOR — Do lat. *splendēre*, brilho.
ESPLENECTOMIA — Do gr. *splén*, baço, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
ESPLENENFRAXIA — Do gr. *splén*, baço, *émphraxis*, obstrução, e suf. *ia*.
ESPLENETICO — Do ingl. *spleen* insufficientemente adaptado, em vez de *esplínico* ou *esplínético* (Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 58). A. Coelho tirou do gr. *splén*, baço, que aliás é a origem do vocábulo inglês.
ESPLENIAL — V. *Esplénico*.
ESPLENICO — Do gr. *splénikós*, relativo ao baço, pelo lat. *splénicu*.
ESPLENIFICAÇÃO — Do lat. *splén*, baço, de origem grega, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, a da primeira conjugação, e suf. *ção*.

ESPLÊNIO — Do gr. *splénion*, faixa para chagas, fraturas, pelo lat. *spléniu*.
ESPLENITE — Do gr. *splén*, baço, e suf. *ite*.
ESPLENOCELE — Do gr. *splén*, baço, e *kéle*, tumor, hérnia.
ESPLENOFLEBITE — Do gr. *splén*, baço, e *flebite*.
ESPLENOGRAFIA — Do gr. *splén*, baço, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
ESPLENOIDE — Do gr. *splén*, baço, e *eidos*, forma.
ESPLENOLOGIA — Do gr. *splén*, baço, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
ESPLENOMEGALIA — Do gr. *splén*, baço, *megal*, raiz alongada de *mégas*, grande, e suf. *ia*.
ESPLENONCIA — Do gr. *splén*, baço, *ógkos*, tumor, e suf. *ia*.
ESPLENOPATIA — Do gr. *splén*, baço, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.
ESPLENOPEXIA — Do gr. *splén*, baço, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.
ESPLENCPNEUMONIA — Do gr. *splén*, baço e *pneumonia*.
ESPLENOPTOSE — Do gr. *splén*, baço, e *ptósis*, queda.
ESPLENOTOMIA — Do gr. *splén*, baço, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
ESPODITA — Do gr. *spodós*, cinza, e suf. *ita*.
ESPODÓGENO — Do gr. *spodós*, cinza, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir; qualificativo que se dá ao baço quando fica cheio de detritos globulosos (Ramiz).
ESPODOMANCIA — Do gr. *spodós*, cinza, e *manteia*, adivinhação.
ESPODUMENIO — Do gr. *spodoúmenos*, coberto de cinza, e suf. *io*.
ESPOJAR — Já Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 304, filia a pó. A. Coelho tira, com dúvida, de uma forma **espoear*: de pó, ou de *expoliar* (cfr. *despojar*). Cortesão parece aceitar *spoliare*. Nobiling, RL IX, 138, apresenta o lat. *spodiare*, de *exspodiare*, de *spodium*, cinza, de origem grega. V. G. Viana, *Apost.*, I, 415.
ESPOLDRAR — Do pref. *es*, *poldro*, no sentido de renovo, e desin. *ar*. (A. Coelho).
ESPOLETA — Do fr. *espolette* (A. Coelho). A Academia Espanhola tirou do it. *spoletta* o esp. *espoleta*. M. Lübke, REW, 8167, só dá o it., derivado de *spuola*, de origem gótica.
ESPOLIAR — Do lat. *spoliare*. V. *Esbulhar*, *despojar*.
ESPOLIM — Do fr. *espoulin* (A. Coelho).
ESPÓLIO — Do lat. *spoliu*.
ESPONDEU — Do gr. *spondeios*, relativo à libação, pelo lat. *spondeu*. O ritmo espondeico se empregava nos cantos que acompanhavam a cerimônia das libações.
ESPONDILARTROCACE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *artrocace*.
ESPONDILITE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e suf. *ite*.
ESPONDILIZEMA — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *izema*, descaimento.
ESPONDILO — Do gr. *spóndylos*, vértebra, pelo lat. *spondyliu*.
ESPONDILÓCLISE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *kleisis*, fechamento.
ESPONDILOLISTESE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *olisthesis*, escorregamento.
ESPONDILÓLISE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *lysis*, soltura.
ESPONDILOPTCSE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *ptósis*, queda.
ESPONDILÓSQUISE — Do gr. *spóndylos*, vértebra, e *schisis*, separação, cisão.
ESPONDILÓZOÁRIO — Do gr. *spóndylos*, vértebra, *zoon*, animal, e suf. *ário*.
ESPONGIOPLASMA — Do gr. *spoggiá*, esponja, e *plásma*, obra modelada.
ESPONJA — Do gr. *spoggiá*, pelo lat. **spongia*. Boisacq, apoiado em Bugge e Pedersen, considera o grego de provável origem armênia.
ESPONJOIDE — Do gr. *spoggoidés*.
ESPONSAIS — Do lat. *sponsales*; existe aliás uma forma neutra substantivada, *sponsalia*, que deu o esp. ant. *esposayas* e o fr. *épousailles*.
ESPONTANEO — Do lat. *spontaneu*.
ESPCRA — De *esporão* (Nunes Gram. *Hist. Port.*, 162, 179).

ESPORÁDICO — Do gr. *sporadikós*, dis-perso.
ESPORANGIO — De *ésporo* e gr. *aggeion*, vaso.

ESPORÃO — Do acusativo *sporon* do ant. alto al. *sporo* (al. mod. *Sporn*), v. Diez, *Gram.* I, 61, II, 7, cfr. esp. *espolón*, *esporón*, it. *sprone*, fr. *éperon*.

ESPORIFERO — De *espora* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer.

ESPORO — Do gr. *sporá*, semente.

ESPOROCARPIO — De *esporo*, gr. *karpós*, fruto, e suf. *io*.

ESPOROCISTE — De *esporo*, e gr. *kystis*, vesícula.

ESPOROFIMA — De *esporo* e gr. *phyma*, rebento.

ESPORÓFORO — De *esporo* e gr. *phorós*, portador.

ESPOROGONIA — De *esporo*, *gon*, raiz alterada de gr. *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ESPOROGONIO — De *esporo*, *gon*, raiz alterada do gr. *gignomai*, gerar e suf. *io*.

ESPOROZÓARIO — De *esporo*, gr. *zoon*, animal, e suf. *ário*.

ESPOROZOITA — De *esporo*, gr. *zoon*, animal, e suf. *ita*.

ESPORTA — Do lat. *sporta*; esp. *espuerta*, it. *sporta*.

ESPORTE — Do ingl. *sport*, divertimento, de origem francesa. V. Figueiredo, *Lições Práticas*, III, 320, Bonnaffé.

ESPORTELA — Do lat. *sportella* por *sportula*. V. *Anel. Esp. sportilla*, it. *sportella*.

ESPORTULA — Do lat. *sportula*, cestinho em que os clientes levavam os socorros que lhes davam os patronos. Passou depois a significar presente.

ESPOSO — Do lat. *sponsu*, prometido, noivo; esp. *esposo*, it. *sposo*, fr. *époux*. "Tum, quae promissa erat, sponsa appellabatur; qui spononderat ducturum, sponsus (Aulo Gêlio, *Noites Áticas*, IV, 4). Tomou o lugar de *vir* e seu feminino o de *uxor*.

ESPREITAR — Do lat. *explic'tare* por *explic'tare* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 146). Cfr. *Empreita*, *Estreito*, V. G. Viana, *Apost.*, I, 416, A. Coelho, *Cortesão*; M. Lübke, *REW*, 3053, dá o fr. *exploiter*, e o prov. *espleitar*.

ESPREMER — Do lat. *exprimere*; esp. *esprimir*, it. *spremere*, fr. *épreindre*.

ESPUIR — Do lat. *spuere*.

ESPUMA — Do lat. *spuma*; esp. *espuma*, it. *spuma*. Cfr. *escuma*.

ESPUMIFERO — Do lat. *spumiferu*.

ESPUMIGERO — Do lat. *spumigeru*.

ESPURCICIA — Do lat. *spurcicia*.

ESPURIO — Do lat. *spuriu*.

ESPUTO — Do lat. *sputu*.

ESQUADRA — Do it. *squadra*, propriamente batalhão quadrado (cfr. *esquadrão*) (M. Lübke, *REW*, 3060). Larousse Brachet. Clédat e M. Lübke reconhecem a mesma origem para o fr. *escadre*. Passou a significar divisão de frota.

ESQUADRÃO — Do it. *squadrone*, sexta parte de um regimento de cavalaria. V. *Esquadra*.

ESQUADRIA — De *esquadro* e suf. *ia*; é feita a esquadro por causa dos ângulos retos que apresenta.

ESQUADRINHAR — Do lat. **scrutiniare* (Diez, *Dic.*, 449, M. Lübke, *REW*, 7752, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 463, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 428). Arc. *escrudinhar*, *escudrinhar* e de outro lado **escul-dinhar* (com metátese e dissimilação), *escul-drinhar* (Leite de Vasconcelos, *loco cit.*, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112). A. Coelho sente na forma moderna influência de *esquadro*. Leite de Vasconcelos, ou influência de etimologia popular (*quadrinho*, etc.), ou mais provavelmente, da equivalência entre *qua* e *co* (cfr. *contia*, *corenta*, *corentena*, *coresma*, *cortel*). Esp. *escudriñar*, it. *scrutinare*.

ESQUADRE — Do it. *squadro* (A. Coelho).

ESQUALIDO — Do lat. *squalidu*.

ESQUALO — Do lat. *squalu*.

ESQUALOR — Do lat. *squalore*.

ESQUAMODERMO — Do lat. *squama*, *esca-ma*, e gr. *dërma*, pele. Devia ser *lepidodermo*.

ESQUARROSO — Do lat. *squarrosu*.

ESQUARTEJAR — Do pref. *es*, *quarto*, e suf. *ejar*. Separar os quartos de um corpo,

dividir em quatro partes; generalizou o sentido (Pacheco Júnior, *Semântica*, 38).

ESQUARTELAR — Do pref. *es*, *quartel* no sentido de *quarta parte*, e desin. *ar*.

ESQUATINA — Do lat. *squatina*.

ESQUECER — Do lat. **excadescere*, frequentativo de *excadere*, cair (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 65, M. Lübke, *REW*, 2944, Cornu, *Port. Spr.*, § 258, *excadiscere*, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, idem). Arc. *escaecer*, como no esp. ant.: *coita d'amor me faz escaecer* (*Canc. da Ajuda*, 251); *esquecer*: *Nosso Senhor Ihesu Christo, que não se esquece dos seus amigos...* (Estória de Uespa-siano, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, pg. 160). Houve assimilação no grupo *sc* e *crase* no hiato *ae* (Nunes, *op. cit.*, 127).

ESQUELETO — Do gr. *skeletós*, *scilicet anthropos*, homem seco, múmia, pelo lat. *sceletu* (*sc=sk*, cfr. *esquila*, *esquilo*, *esquirola*).

ESQUEMA — Do gr. *schêma*, figura, pelo lat. *schema*.

ESQUEMÓGRAFO — Do gr. *schêma*, figura, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

ESQUENANTO — Do gr. *schoinanthos*, junco cheiroso, pelo lat. *schoenanthu*. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *esquinanto*.

ESQUERDO — Do vascongo *ezker* (Diez, *Dic.* 461, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 200, M. Lübke, *REW*, 3116). G. Viana, *Apost.* I, 93, interpreta o vascongo como *escu*, mão, e *oquer*, torto, canho.

ESQUIFE — Do ant. alto al. *skif*, navio (al. *Schiff*). V. Diez, *Gram.* I, 62, M. Lübke, *REW*, 7996. Tomou o sentido de *barco* e depois, por semelhança de forma, caixa de defunto. Cortesão tirou do espanhol a que atribuiu origem grega (*skáphos*).

ESQUILA — Do gr. *skilla* pelo lat. *scilla*. *Sc=sk*, v. *Esqueleto*. Ramiz grafa *scilla*.

ESQUILO — Do gr. *skiouros*, animal que faz sombra (*skiá*) com a cauda (*ourá*); pelo lat. *scuru*; no dial. campidanês (Sardenha) *skirru*. O esp. *esquirol*, it. *scoiattolo*, fr. *écureuil* veem de alongamentos de uma forma *scurichu* (M. Lübke, *Gram.* II, 520, *REW*, 8003). *Sc=sk*, v. *Esqueleto*. "Sa jolie figure est enco-re rehaussée, parée par une belle queue en forme de panache, qu'il relève jusque dessus sa tête, et sous laquelle il se met à l'ombre (Buffon)". Opiano já tinha dado esta explicação na *Cinegética*, II, 586.

ESQUIMO, ESQUIMO — Nome dado pelos índios norte-americanos aos habitantes das terras árticas; significa *comedor de peixe cru* (Larousse, Segovia, *Dicionário de Argentinismos*, Cortambert, *Géographie*, 733). G. Viana, *Palestras*, 154, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 65, Skeat, *Transactions of the Philological Society* (Londres, 1888, 90).

ESQUINA — A. Coelho filiou ao ant. alto al. *skēna* ou *skina*, espinha, agulha, aresta. Cortesão tirou do esp. M. Lübke, *REW*, 7994, acha dificuldades de forma e de sentido para filiar ao franco-lombardo *skina*, pedaço estreito de osso. No sentido de planta vem do fr. *squine* (A. Coelho).

ESQUINDILESE — Do gr. *schindylesis*, ação de cortar em pedacinhos.

ESQUINENCIA — Do it. *schinanzia*, de origem grega (A. Coelho). V. *Cinância*. Brachet, Stappers atribuem a mesma origem ao fr. *esquinancie*. Ramiz, M. Lübke, *REW*, 4798, a Academia Espanhola, Larousse, Clédat admitem a origem grega direta.

ESQUINETA — Do fr. *lansquenet*, de origem alemã, influenciado por *esquina* (Julio Moreira, *Estudos*, II, 283, G. Viana, *Apost.*, I, 417).

ESQUIPAR — Do anglo-saxônio *skipan*, navegar (al. *schiffen*). A. Coelho reconhece a identidade de raiz com *esquife*. Cortesão tirou do esp. *esquipar*.

ESQUIPETAR — Do albanês *skipetar* (G. Viana, *Palestras*, 147, Larousse, s. v. *Albanie*).

ESQUIROLA — Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 133, e Cortesão tiram do esp. *esquirla* com suarabácti de o. A. Coelho tira do gr. *skiros*, lasca de pedra. M. Lübke, *REW*, 7689, liga o port. e o esp. ao gr. *skyros* que traduz por *Abfall*, queda, declividade. Alexandre dá o glossema *skyron* por *skiros*, pedra dura, que traduz por *squirrel* como termo de medicina, dando ainda a variante *skirrhós*. V. *Cirro*.

- ESQUISITO** — Do lat. *exquisitu*, rebuscado, depois, extravagante.
- ESQUISTOSOMO** — Do gr. *schistós*, fendido, e *sôma*, corpo.
- ESQUIVAR** — Do it. *schivare* (A. Coelho e Cortesão, apelando este também para o esp. *esquivar*), de origem germânica (*skiuhan*, ter medo, al. *scheuen*).
- ESQUIZANDREA** — Do gr. *schizo*, fender, *anér*, *andros*, homem, e suf. *ea*.
- ESQUIZEACEA** — Do *Schizaea*, nome de um gênero típico, derivado do gr. *schizo*, fender, e suf. *acea*. São fetos de frondes fendidas.
- ESQUIZOCEFALO** — Do gr. *schizo*, fender, e *kephalé*, cabeça.
- ESQUIZOFITO** — Do gr. *schizo*, fender, e *phytón*, planta.
- ESQUIZOFRENIA** — Do gr. *schizo*, fender, *phren*, mente, e suf. *ia*. Neol. de Eugénio Bleuler, de Zurique.
- ESQUIZOGONIA** — Do gr. *schizo*, fender, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.
- ESQUIZOMICETO** — Do gr. *schizo*, fender, e *mykés*, *myketos*, cogumelo.
- ESQUIZONTE** — Do gr. *schizon*, *schizon*-tos, que fende.
- ESQUIZOPODO** — Do gr. *schizo*, fender, e *pous*, *podós*, pé.
- ESQUIZOPROSOPIA** — Do gr. *schizo*, fender, *prósopon*, face, e suf. *ia*.
- ESQUIZOTÓRAX** — Do gr. *schizo*, fender, e *thórax*, tórax.
- ESQUIZOTRIQUIA** — Do gr. *schizo*, fender, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ia*.
- ESSA** — Cornu, *Port. Spr.*, § 148, apoiado na grafia *essa* pela vulgar *êça*, encontrada na *Crônica do Senhor rei D. Duarte*, pgs. 886 e 89, apresenta o lat. *ersa*, part. pass. de *erigere*, erguer; *ersa*, scilicet *tumba*, túmulo erguido. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 144, para este vocábulo, só português entre as línguas românicas, dá o ingl. *hearse*, do tempo de D. Filipa de Lancaster: cita a grafia primitiva *hessa* com h. G. Viana, *RL*, VI, 206, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 126, optam por *ersa*. M. Lübke, *REW*, 2899, desdenhando *ersa*, em 4141 apresenta o fr. *herce*, espécie de candellabro, do lat. **herpex* por *hirpex*, o qual deu também o fr. *herse*, grade.
- ESSE** — Do lat. *ipse*, próprio; it. *esso*, fr. ant. *es*; esp. *ese*. Passou de demonstrativo de identidade a demonstrativo da segunda pessoa (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 246).
- ESSEDA** — Do lat. *essedā*, de origem celtica (Walde).
- ESSEDO** — Do lat. *essedu*, de origem celtica.
- ESSÊNCIA** — Do lat. *essentia*.
- ESTABANADO** — Corr. de *estavanado*.
- ESTABELEÇER** — De um lat. **stabiliscere*, incoativo de outro **stabilire*, tornar estável; esp. *establecer*, it. *stabilire* (sem suf.), fr. *établir* (idem).
- ESTABILIDADE** — Do lat. *stabilitate*.
- ESTABULO** — Do lat. *stabulum*; esp. *establo*, it. *stabbio*, fr. *étable*. É forma refeita, pois houve o arc. *estabro* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116).
- ESTACA** — Do got. *stakka* (al. *Stake*), M. Lübke, *REW*, 8218.
- ESTAÇÃO** — Do lat. *statione*, lugar de parada; esp. *estación*, it. *stagione*, fr. *station*. Uma significação nova, puramente temporal, desenvolveu-se em detrimento da outra. Esta significação estava potencialmente contida em expressões como *stationes hibernae*, quartéis de inverno (Millardet, *Linguistique et dialectologie romanes*, 130).
- ESTADIA** — De *estada* e suf. *ia*; especializou o sentido, aplicando-se só a navios.
- ESTADIA** — De *estádio*.
- ESTADIA** — 1 (medida itinerária): do gr. *stádion* pelo lat. *stadiu*. — 2 (arena): idem; tinha um estádio de comprimento.
- ESTADIOMETRO** — Do gr. *stádion*, estádio, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- ESTADO** — Do lat. *statu*; esp. *estado*, it. *stato*, fr. *état*.
- ESTADULHO** — De *estar* (Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, I, 174, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 159, M. Lübke, *REW*, 8231).
- ESTAFA** — De *estafar*.
- ESTAFAR** — Do lombardo *staffa*, passo, através do it. *staffa*, estribo. M. Lübke, *REW*, 8213, aliás não dá o vocábulo português. Da idéia de estribo, andar a cavalo, viajar com rapidez, veio a de cansar.
- ESTAFERMO** — Do it. *stà fermo*, está firme. Era um boneco com um escudo na mão esquerda e uma correia com bolas pendentes na direita; se o jogador que o ferir no escudo, não se voltar rapidamente, apanhará com a correia.
- ESTAFETA** — Do it. *staffetta*, dim. de *staffa*, estribo; por metonímia passou a significar um pequeno correio, hoje um entregador de telegramas.
- ESTAFILEACEA** — Do gr. *staphylé*, uva, daí *Staphylea*, nome do gênero típico, e suf. *acea*. A inflorescência é em paniculos.
- ESTAFILEMATOMA** — Do gr. *staphylé*, úvula, e *hematoma*.
- ESTAFILÍNIDA** — Do gr. *staphylínos*, estafilino (certo inseto), e suf. *ida*.
- ESTAFILINO** — Do gr. *staphylínos*, de uva.
- ESTAFILOCAUSTO** — Do gr. *staphylé*, uva, e *kaust*, de *kaio*, queimar.
- ESTAFILOCOCO** — Do gr. *staphylé*, uva, e *kókkos*, coco; estão reunidos em cachos.
- ESTAFILOMA** — Do gr. *staphyloma*, espécie de grumo que se forma na córnea; pelo lat. *staphyloma*. Parece um bago de uva (Larousse).
- ESTAFILOPLASTIA** — Do gr. *staphylé*, uva, *plast*, de *plássō*, modelar, e suf. *ia*.
- ESTAFILORRAFIA** — Do gr. *staphylé*, uva, *raph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.
- ESTAFILOTOMIA** — Do gr. *staphylé*, uva, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- ESTAFISAGRIA** — Do gr. *staphis* *agria*, videira brava, pelo lat. *staphis* *agria*.
- ESTAGIO** — Do fr. *stage*. A. Coelho tirou do lat. *stadiu* pelo fr. *étage*, ant. *estage*. O lat. donde vem o fr. é *staticu*, obrigação de residência, o qual aparece em documentos merovingios (Brachet). Stappers dá um b. lat. *stagiū*.
- ESTAGNAR** — Do lat. *stagnare*.
- ESTAGNICOLA** — Do lat. *stagnu*, pântano, e *col*, raiz de *colere*, habitar.
- ESTAI** — Do anglo-saxão *stag* (al. *Stag*), M. Lübke, *REW*, 8216. Diez, *Gram.*, I, 62, tira do holandês, a Academia Espanhola, Brachet, Stappers, do flamengo. O comandante Eugénio de Castro deriva do norreno *staethinger* (*RFH*, I, 296).
- ESTALA** — Do germ. *stall*, assento (al. *Stall*), M. Lübke, *REW*, 8219. No lat. eclesiástico *stallum*; *Solito more venit chorum et ecce invenit spiritum immundum in stallu suo...* (documento do século XIII, apud Brachet).
- ESTALACTIFERO** — De *estalactite* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer.
- ESTALACTITE** — Do gr. *estalaktós*, que cai gota a gota, e suf. *ite*.
- ESTALAGEM** — Cortesão supõe corruptela do arc. *hostalagem*, de *hostal*, por *hospitale* (cfr. fr. ant. *ostel*, hoje *hôtel*) e suf. *agem*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 179, filia a *estala*, assento; *estalagem* seria o lugar onde a gente se assentava para descansar. A. Coelho filia ao ant. alto al. *stal*, estábulo. O vocábulo é antigo: *Nos paços dos outros senhores... e suas gentes nas estallagens* (Crônica de D. Fernando, 4.º, pg. 503). *Quando chegava a alguma cidade... mandava sua família à hostalagem* (Nunes do Leão, *Descrição do reino de Portugal*, 206).
- ESTALAGMITE** — Do gr. *stalagmós*, filtração, destilação e suf. *ite*.
- ESTALAJADEIRO** — De *estalagem* e suf. *eiro*, com influência de *pousadeiro* ou *hospedeiro*, palavras em que o d pertence ao tema e não ao sufixo (Leite de Vasconcelos, *Lições de tração*, destilação, e suf. *ite*).
- ESTALÃO** — Do b. lat. *stallone*, de origem germânica; fr. *étalon*, ant. *estalon*. V. A. Coelho e Brachet.
- ESTALAR** — M. Lübke, *REW*, 740, coloca ao lado das formas catalãs *estellar*, *astallar*, que prende ao lat. **astella* por **astula* (v. Anel), por *assula*, *lasca*. De fato, a madeira quando se lasca estalha, mas a derivação parece um pouco forçada. O esp. tem *estallar* mas a forma paralela apresentada por M. Lübke é *estrellar*, que significa *fazer-se em pedaços*. A. Coelho liga a *estilha*. Barcia vê harmonia imitativa no esp.

ESTALEIRO — A. Coelho tirou de *estar* e um sufixo *leiro*. Figueiredo prende com dúvida ao esp. *astillero*, o que não se pôde admitir porque a forma portuguesa não é **astilheiro* ou **estalheiro* com l molhado. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 229, tira do ant. alto al. *stal*, lugar, que deu o fr. *étal*, que outrora significava tábua em que se expunham as mercadorias nos mercados públicos. M. Lübke, *REW*, 740, aproxima do fr. *atelier* o esp. *astillero*, prendendo-os ao lat. **astella* por **astula* (v. *Anel*), por *assula*, lasca, estilha. Brachet tira *atelier*, ant. *astelier*, que Bernardo Palissy escreve *hastelier*, do lat. **hastellariu*, lugar onde se fabricam *hastellae* (prancheta em Isidoro). Na origem *hastellariu* seria a oficina de marceneiro; em francês generalizou o sentido e em espanhol, e possivelmente em português, passou à construção naval. A divergência principal nestas opiniões está em prender o vocábulo a *assula* (M. Lübke) ou a *haste* (Brachet, Academia Espanhola, Clédat, Stappers, Littré). A origem é duvidosa.

ESTALIDO — De *estalo* e suf. *ido*, cfr. *balido*, *bramir* e *bramar*, o esp. *estallido*.

ESTAMBRE — Do esp. *estambre*, fio (cfr. o br). V. *Estame*.

ESTAME — Do lat. *stamine*, fio; esp. *estambre*, it. *stame*, fr. *étain*. Os estames das flores são delgados; podem comparar-se a fios de lã, de algodão.

ESTAMENHA — Do lat. *staminea*, de *estame*, parte do toso da lã, composta de fibras longas; esp. *estameña*, it. *stamegna*, fr. *étamine* (certa fazenda).

ESTAMENTO — Do esp. *estamento*.

ESTAMETE — De *estame* e suf. *ete*.

ESTAMINACEO — Do lat. **staminaceu*, calcado em *stamine*, *estame*.

ESTAMINADO — Do lat. **staminatu*, calcado em *stamine*, *estame*.

ESTAMINAL — Do lat. **staminale*, calcado em *stamine*, *estame*.

ESTAMINARIO — Do lat. **staminariu*, calcado em *stamine*, *estame*.

ESTAMINIFERO — Do lat. *stamine*, *estame*, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

ESTAMINOIDE — Do lat. *stamine*, *estame*, e do gr. *eidōs*, forma, segundo formações análogas todas gregas onde aparece o o plástico dos compostos helenos. Devia ser *estemonóide*, tanto que Figueiredo faz vir do gr. *stemon*, que aliás não poderia justificar o *a* nem o *i* da forma portuguesa.

ESTAMINOSO — Do lat. **staminosu*, calcado em *stamine*, *estame*.

ESTAMINULA — Do lat. **staminula*, calcado em *stamine*, *estame*.

ESTAMPAR — Do germ. *stampon*, pilar (al. *stampfen*), Diez, *Dic.* 376, M. Lübke, *REW*, 8224. Cfr. *Tipografia*, imprimir.

ESTAMPIDO — De um **estampir*, do germ. *stampjan*, pilar; o esp. tem *estampido* e o verbo aparece em prov., cat. e fr. ant. Cfr. *estallido*, *balido*, *bramido*, cp. *estampar*. V. M. Lübke, *REW*, 8223.

ESTAMPILHA — Talvez do esp. *estampilla*, pois este sufixo diminutivo é mais espanhol do que português.

ESTANATO — Do lat. *stannu*, estanho, e suf. *ato*.

ESTANÇA — Do it. *stanza*, parada. Um dos preceitos a que deve obedecer uma estança é ter sentido completo. Brachet, Clédat, Larousse, Stappers atribuem à mesma origem o fr. *stance*. A oitava rima dos poemas de Boiardo, Ariosto, Tasso veio da Itália com Sá de Miranda (Remédios, *Literatura Portuguesa*, 152). Esta é a forma que Camões usa: *Mais estanças cantára esta Syrena*, X, 45, 1, e não *estância*. V. G. Viana, *Apost.* II, 285, e Silvio de Almeida, *RFP*, V, 121.

ESTANCAR — Do lat. **stangare* por *stagnare*, formar pântano (Diez, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 381). A Academia Espanhola e Petrocchi aceitam o étimo respectivamente para o esp. *estancar* e para o it. *stancare*. A. Coelho deriva do it. *stancare*. M. Lübke, *REW*, 8225, prende o port. esp. a um lat. **stancu*, cansado, que deu o it. *stanco*.

ESTANCIA — Do lat. *stantia*, coisas que estão de pé, paradas. V. *Glossário*.

ESTANCO — De *estancar* (A. Coelho).

ESTANDARTE — Do prov. *estendart*, formado do lat. *extendere*, estender, e do suf.

germ. *ard*, *hard* (M. Lübke, *REW*, 3083). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 18, tira do fr. ant., que é igual ao prov. Cortesão tira do esp., a que atribui origem alemão. A. Coelho tirou do ingl. *standard*. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 135, e *RFP*, XVIII, 182.

ESTANHO — 1 (metal): do lat. *stanneu*, de estanho (M. Lübke, *REW*, 8228), de origem céltica (Walde); esp. *estaño*, it. *stagno*, fr. *étain*. — 2 (mar calmo): do lat. *stagnu*, pântano (M. Lübke, *REW*, 8217, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 118). V. *Lusiadas*, VIII, 73, 5: *Rompendo a força do líquido estanho*. Cfr. *Encida*, I, 126.

ESTANICO — Do lat. **stannicu*, calcado em *stannu*, estanho.

ESTANIFERO — Do lat. *stannu*, estanho, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

ESTANINA — Do lat. *stannu*, estanho, e suf. *ina*.

ESTANITA — Do lat. *stannu*, estanho, e suf. *ita*.

ESTANOLITO — Do lat. *stannu*, estanho, e gr. *lithos*, pedra.

ESTANOSO — Do lat. **stannosu*, calcado em *stannu*, estanho.

ESTANQUE — De *estancar*.

ESTANTE — Do lat. *stante*, que está de pé.

ESTANTEIROLA — Do prov. *stantarol* (M. Lübke, *REW*, 8321). V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 159.

ESTAPEDICO — Figueiredo deriva de um b. lat. *stapediu*, Larousse, s. v. *stapédien*, dá um lat. *stapes*, estribo.

ESTAQUIDEA — Do gr. *stachys*, espiga, e suf. *idea*.

ESTAR — Do lat. *stare*; esp. *estar*, it. *stare*, fr. ant. *ester*.

ESTARDALHAÇO — Figueiredo dá o prov. minhoto *estardalho* donde parece derivar-se o vocábulo; este provincialismo significa mulher barulhenta. Leite de Vasconcelos. *Opúsculos*, I, 521, tira do lat. *stratu*, de *sternere*, e para justificar a metátese lembra as formas populares *trocer*, *tromento*.

ESTARDIOTA — V. *Estradiota*.

ESTARNA — M. Lübke, *REW*, 8819, deriva de *tr*, onomatopéia do barulho feito pelo levantar do voo das perdizes. Reconhece a influência de *sturnu*, estorninho, e por motivos fonéticos e semânticos rejeita *externa* (Diez, *Dic.*, 307).

ESTAROSTE — Do polaco *starosta*, de *stary*, antigo.

ESTARRECER — Corr. de *esterrecer*. O e deu a por influência do r (Julio Moreira, *Estudos*, II, 229).

ESTARRINCAR — Figueiredo manda comparar com *tarrincar*.

ESTASE — Do gr. *stásis*, parada.

ESTASIOBASIOFOBIA — Do gr. *stásis*, ato de estar de pé; *básis*, andar; *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ESTASIOFOBIA — Do gr. *stásis*, ato de estar de pé, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ESTATELADO — C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 159, acha que está por **estatulado*, der. de *estátula*, forma popular de *estátua* (cfr. *trévulas*, *trégolas* e outras). Cortesão acrescenta ainda *récula*, *gazula*. M. Lübke, *REW*, 8236, aceitou este étimo. Para Figueiredo está talvez por *estartalar*, do esp. *estartalado*, descomposto. G. Viana, *Apost.*, I, 420, acha singular que um verbo, cuja significação é *ficar estendido*, fôsse tirado de um nome que quer dizer *figura erecta, erigida*, em pé. Mesmo para o povo, que alterou *estátua* em *estátula*, esta última forma designa sempre *figura de pessoa em pé*, e não, *estendida* no chão. A forma é pouco usada e tem o aspecto de correção pseudo-erudita de *estatalar-se*. As formas verdadeiramente vulgares são *estartalar-se*, *estartalarse* e cujo participio é confirmado pelo esp. *destartalado*, que está para *estardalado* como *desmolero*, *desmenuzar* estão para *esmoer*, *esmiucar*.

ESTÁTER — Do gr. *statér* pelo lat. *stater*.

ESTÁTICA — Do gr. *statiké*, scilicet *epistémē*, a ciência do equilíbrio (dos corpos).

ESTATÍSTICA — Do gr. *statizo*, estabelecer, verificar, que daria um *statistós*, a que se prenderia o suf. *ica*.

ESTATIMÉTICA — Do gr. *stathmetiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa às medidas e pesos.

ESTATUA — Do lat. *statua*, coisa que está de pé; generalizou depois o sentido, aplicando-se à representação de pessoas sentadas, deitadas, a cavalo ou acocoradas.

ESTATUIR — Do lat. *statuere*.

ESTATURA — Do lat. *statura*. Ant. *estadura*: ... a *estadura* do seu corpo era meda (Corte Imperial, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, pg. 137).

ESTATUTO — Do lat. *statutu*.

ESTAUIROLATRA — Do gr. *staurós*, cruz, e *latr*, raiz de *latreño*, adorar.

ESTAUROLITA — Do gr. *staurós*, cruz, e *lithos*, pedra; os cristais se cruzam.

ESTAUROPLEGIA — Do gr. *staurós*, cruz, *pleg*, raiz de *pléssio*, ferir, e suf. *ia*; vai de um membro superior ao inferior oposto.

ESTAUIROSCÓPIO — Do gr. *staurós*, cruz, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ESTAUROTIDA — Do gr. *staurós*, cruz, *t* de ligação, e suf. *ida*; os cristais são agrupados em cruz (Lapparent).

ESTAVANADO — Do pref. *es*, *tavão*, e *desin. ado*. *Estavanado* ou *estabanado* é o indivíduo adoadado, excitado, como o que é mordido pelo *tavão* (A. Coelho, *Julio Moreira*, *Estudos*, II, 229). V. *Estro*.

ESTAZAR — A. Coelho, que no *Dicionário* tinha derivado do gr. *stázo*, no *Suplemento* mandou suprimir esta etimologia.

ESTE — Do germ.: ingl. *east*, al. *ost*, (Diez, *Gram.* I, 62).

ESTE — Do germ.: ingl. *east*, al. *Ost*, (Diez, *Gram.* I, 62).

ESTE — Do lat. *iste*; esp. *este*, it. *questo* (cfr. port. *arc. aqweste*), fr. ant. *icist*, *cist*, *cest*, mod. *cet* (M. Lübke, *REW*, 4553). Passou de demonstrativo da segunda pessoa a demonstrativo da primeira.

ESTEARATO — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, e suf. *ato*.

ESTEARGILITA — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, *argillos*, argila, e suf. *ita*.

ESTEARERINA — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, *érion*, lã (de carneiro), e suf. *ina*.

ESTEARICO — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, e suf. *ico*.

ESTEARINA — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, e suf. *ina*.

ESTEAROPTENIO — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, *ptenós*, volátil, e suf. *io*; neol. de Berzelius.

ESTARREIA — Do gr. *stéar*, gordura, sebo, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

ESTEATITA — Do gr. *stéar*, *stéatos*, gordura, sebo, e suf. *ita*; dá a sensação de um corpo graxo (Hofer, *Hist. de la Botanique*, 317).

ESTEATOMA — Do gr. *steátoma*, tumor seboso, pelo lat. *steatoma*.

ESTEATOPIGIA — Do gr. *stéar*, *stéatos*, gordura, sebo, *pygé*, nádega, e suf. *ia*.

ESTEATOSE — Do gr. *stéar*, *stéatos*, gordura, sebo, e suf. *ose*.

ESTEFANIO — Do gr. *stephánion*, pequena coroa; é o ponto onde a crista temporal cruza com a sutura coronal.

ESTEFANITA — Do gr. *Stéphanos*, Estevão, nome de um arquiduque d'Austria, e suf. *ita*; neol. de Haidinger.

ESTEFANÓFORO — Do gr. *stephano-phoros*, o que carrega a coroa.

ESTEFANÓMETRO — Do gr. *stephanos*, coroa, e *metr*, raiz de *metréo*, medir; mede as nuvens que formam coroa em roda do sol ou da lua.

ESTEFANOSCÓPIO — Do gr. *stéphanos*, coroa (solar), *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ESTEGANOGRAPHIA — Do gr. *steganós*, oculto, misterioso, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ESTEGANÓPODO — Do gr. *steganópus*, *steganópodos*, que tem dedos cobertos (por membranas).

ESTEGNOSE — Do gr. *stégnosis*, apertamento.

ESTEIO — A. Coelho derivou do ingl. *stay* (v. *Estai*). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 9 e 130, do gr. *stéle*, lat. *stela*, com mudança de gênero. A. Coelho cita no *Suplemento* este étimo, que é aceito por C. Michaélis de Vasconcelos, *RL*, XI, 42; M. Lübke, *REW*, 8241. M. Lübke aliás, 8216, tira do prov. *estai*, de origem anglo-saxônica e, 8260, do gr. *stylos*, lat. *stilu*.

ESTEIRA — 1 (tecido de palha): do lat. *storea* (Diez, *Dic.* 308), através do esp. *estera* (M. Lübke, *REW*, 8279, dando-se redução do ditongo *ue* proveniente do *o* (*Gram.* I, 202). Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 46, atribui o *e* a influência da semivogal. G. Viana, *Apost.* I, 421, considera *storea*, o étimo mais evidente; entretanto não deixa de achar certa probabilidade em *stataria*, por haplogia *staria* (Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 266, nota), que igualmente justificaria o esp. *estera*.

2 (rastro de navio): A. Coelho tirou de *esteira*, tecido de palha, com dúvida, Corte-são tirou de *esteiro* (q. v.).

ESTEIRO — Do lat. **aestariu* por *aestuariu* (M. Lübke, *Gram.* I, 452, *REW*, 250, Cornu, *Port. Spr.*, § 111, Nunes, *Gram. Hist.* *Port.*, 140); esp. *estero*, fr. *éter*.

ESTELA — Do gr. *stéle*, coluna tumular, pelo lat. *stela*. V. *Esteio*.

ESTELANTE — Do lat. *stellante*, estrelado.

ESTELAR — Do lat. *stellare*.

ESTELERIDIO — Adaptação do fr. *stelléride* (Figueiredo); seria melhor *estelárideo* ou então *asterídeo*, de formação toda grega.

ESTELIAO — Do lat. *stellione*, lagarto que tem nas costas sinais com forma de estrela (*stella*).

ESTELIONATO — Do lat. *stellionatu*, engano, falsidade, como a do lagarto, que muda de cor, *quoniam nullum animal fraudulentius invidere homini tradunt* (Plínio, *H. N.*, XXX, 89). Walde acha que o passo de Plínio repousa em mera lenda (cfr. Ovidio, *Metamorphoses*, v. 451-61).

ESTELITA — Do lat. *stella*, estrela, e suf. *ita*; alusão à forma em que cristaliza.

ESTELMATÓPODO — Do gr. *stélma*, *stélmatos*, cinta, e *poús*, *podós*, pé; a coroa de tentáculos é circular.

ESTEOLOGRAFIA — Do gr. *stelographia*. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *estelegrafia* sem razão.

ESTEMA — Do gr. *stémma*, coroa, quadro genealógico, pelo lat. *stemma*.

ESTEMATÍO — Do gr. *stemmátion*, pequena coroa.

ESTENDAL — De *estender* e suf. *al* (A. Coelho).

ESTENDERETE — De *stender* e suf. *ite* (cfr. *berberete*) (A. Coelho). Neste jôgo estendem-se as cartas quando não se têm semelhantes às que estão na mesa.

ESTENELITRO — Do gr. *stenós*, estreito, e *élytron*, elítro.

ESTENIA — Do gr. *sthénos*, força, e suf. *ia*.

ESTENOCARDIA — Do gr. *stenós*, estreito, e *karáia*, coração.

ESTENOCEFALO — Do gr. *stenós*, estreito, e *kephalé*, cabeça.

ESTENOCORDA — Do gr. *stenós*, estreito, e *chordé*, corda.

ESTENOCROMIA — Do gr. *stenós*, estreito, *chrómā*, cor, e suf. *ia*.

ESTENOGRAPHIA — Do gr. *stenós*, apertado, abreviado, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ESTENOMERIDEA — Do gr. *stenós*, estreito, *meris*, *meridos*, pedaço, e suf. *ea*.

ESTENOPEICO — Do gr. *stenós*, estreito, e *pe*, de *poiein*, fazer, e suf. *ico*, segundo formações análogas.

ESTENOSE — Do gr. *sténosis*, estreitamento.

ESTENOTERMES — Do gr. *stenós*, estreito, abreviado, e *thérme*, calor; as variações de temperatura abreviam-lhes a vida.

ESTENOTÓRAX — Do gr. *stenós*, estreito, e *thórax*, tórax.

ESTENTÓREO — De *Estentor*, guerreiro argivo, célebre em Tróia pela força da sua voz que equivalia à de cinquenta homens (*Ilíada*, IX, 785).

ESTEPE — Do russo *stepi* (G. Viana, *Apost.*, I, 421).

ESTEQUIOLOGIA — Do gr. *stoicheion*, elemento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESTEQUIOMETRIA — Do gr. *stoicheion*, elemento (químico), *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

ESTERCO — Do lat. *sterco*; gal. *estierco*, esp. ant. *estierco*. Ant. *estércure*; *Portugalia Monumenta*, 384, esp. ant. *estiercore* (*Glossas Silenses*, 279), mod. *estiercol*, vêm de **stercore*, segundo Garcia de Diego, *Revista de Filologia Espanhola*, IX, 138, *Contr.*, § 564.

ESTEREOGNOSIA — Do gr. *stereós*, sólido, e *agnosia*.

ESTÉREO — Do gr. *stereós*, sólido; me-de lenha. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *estere*, que lembra o fr. *stère*.

ESTEREOBATA — Do gr. *stereobates*, embasamento.

ESTEREOCROMIA — Do gr. *stereós*, sólido, *chrôma*, cor, e suf. *ia*.

ESTEREODINAMICA — Do gr. *stereós*, sólido, e *dinâmica*.

ESTEREODONTE — Do gr. *stereós*, sólido, e *odon*, *odontos*, dente.

ESTEREOGNÓSTICO — Do gr. *sterós*, sólido, e *gnostikós*, conhecedor.

ESTEREOGRAFIA — Do gr. *stereós*, sólido, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, tomado no sentido de representar no plano, e suf. *ia*.

ESTEREOLOGIA — Do gr. *stereós*, sólido, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESTEREOMA — Do gr. *steréoma*, apoio, coisa que consolida.

ESTEREOMETRIA — Do gr. *stereós*, sólido, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*. Há em latim *stereometria* (Boécio), medida dos sólidos.

ESTEREOQUIMICA — Do gr. *steréos*, sólido, e *químico*; é a constituição da molécula no espaço.

ESTEREORAMA — Do gr. *stereós*, sólido, e *hórama*, espetáculo.

ESTEREOSCÓPIO — Do gr. *stereós*, sólido, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*. É um aparelho em que a imagem aparece em relevo. Neol. de Wheatstone (Bonnaiffé).

ESTEREOSTÁTICA — Do gr. *steréos*, sólido, e *estática*.

ESTEREOTÍPIA — Do gr. *stereós*, sólido, *typos*, molde, e suf. *ia*.

ESTEROTOMIA — Do gr. *stereós*, sólido (pedras e madeiras empregadas na construção), *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ESTERIGMA — Do gr. *stérigma*, esteio, apoio.

ESTERIL — Do lat. *sterile*.

ESTERILINO — Do ingl. *sterling*. O vocabulo, antes *easterling*, significava *homem de leste* e designava na Inglaterra os negociantes das cidades hanseáticas e os holandeses, cuja moeda era do melhor quilate. Bonnaiffé deriva o ingl. do anglo-sax. *steorling*, estrelinha, por causa da estrela que figura em alguns dos primeiros dinheiros de prata anglo-normandos.

ESTERNALGIA — Do gr. *stérnon*, esterno, *algos*, dor, e suf. *ia*.

ESTERNEIRA — De *esterno* e *ebra*, terminação de *vertebra* (Figueiredo).

ESTERNO — Do gr. *stérnon* pelo lat. *sternu*.

ESTERNOCLIDOMASTOIDEU — Do gr. *stérnon*, esterno, *kleis*, *klidós*, chave, clavícula, *mastoeidés*, semelhante a uma teta, e suf. *eu*.

ESTERNOIOIDEU — Do gr. *stérnon*, esterno, *hyoieidés*, *hióide*, e suf. *eu*.

ESTERNÓPAGO — Do gr. *stérnon*, esterno, e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.

ESTERNOSQUISE — Do gr. *stérnon*, esterno, e *schisis*, divisão.

ESTERNOTIROIDEU — Do gr. *stérnon*, esterno, *thyroieidés*, *tiróide*, e suf. *eu*.

ESTERNUTACÃO — Do lat. *sternutatione*.

ESTERQUILÍNIO — Do lat. *sterquilinu*.

ESTERRECHER — Do lat. **exterrescere*, incoativo de *exterrere*, aterrorizar.

ESTERROAR — Do pref. *es*, *terrão*, forma primitiva de *torrão*, e desin. *ar*.

ESTERTOR — Do lat. **stertore*, calcado em *stertere*, rressonar; esp. *estertor*, it. *stertore*, fr. *sterteur*.

ESTESE — Do gr. *aisthesis*, sensação.

ESTESIÓDICO — Do gr. *aisthesis*, sensação, *hodós*, caminho, e suf. *ico*.

ESTESIÓGENO — Do gr. *aisthesis*, sensação, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

ESTESIÓMETRO — Do gr. *aisthesis*, sensação, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ESTETA — Do gr. *aisthetés*, o que sente, através de um hipotético lat. **aestheta*.

ESTÉTICA — Do gr. *aisthetiké*, sensitivo, sensível; neol. de Baumgarten (João Ribeiro, *Gram. Port.* XVI. Leonel Franca, *Hist. da Filosofia*, 2ª ed., 131).

ESTETOFONÓMETRO — Do gr. *stéthos*, peito, e *fonômetro*.

ESTETÓGRAFO — Do gr. *stéthos*, peito, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever; inscreve os movimentos do peito.

ESTETÓMETRO — Do gr. *stéthos*, peito, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ESTETOSCÓPIO — Do gr. *stéthos*, peito, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ESTEVA — 1 (planta): do lat. *stipa*, segundo Figueiredo e A. Coelho.

2 (rabica do arado): do lat. *stiva*; esp. *esteva*, milanês, toscano *stevola*, *stegola*, fr. ant. *estoive*. É estranha a transformação do *i*. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 293, já admitia origem dialetal. Entende M. Lübke que não é possível dar uma explicação segura disto. Varrão, *De re rustica*, I, 48, 2, assinala como rústico *speca* em vez *spica*; e assim é provável, como pensa D'Ovidio, *Grundriss*, I, 507, que *esteva* seja igualmente rústico. Ora, observando que o indo-europeu *ei* deu em latim *i* e e nos dialetos umbrosabélicos, pode substituir-se a denominação de rústico pela mais exata de umbro-sabélico. (*Gram.* I, 202, *Introdução*, n. 96. *REW.* 8269, *Gram. Storica della lingua e dei dialetti italiani*, com d'Ovidio, pg. 45).

ESTIAR — De *estio* e desin. *ar* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 339, M. Lübke, *REW.* 248); secar (o tempo).

ESTIBIO — Do gr. *stibi*, óxido negro de antimônio, pelo lat. *stibiu*. Boisacq, apoiado em Lewy, prende o gr. ao egípcio *stm*, demótico *stim*, cfr. copta *cthem*, *ctem*.

ESTIBORDO — Do dinamarquês *stýrbord*, bordo do timão, através do fr. (*es*)tribord (M. Lübke, *REW.* 8341). O comandante Eugénio de Castro (*RFH.* I, 294) deriva do nórdico *stjörn-bori* ou *stýribordhi* e explica que nas embarcações dos viquingues o leme, semelhante ao de esparrela, era armado no costado, a boreste.

ESTICA — 1 (falta de saúde, magreza): talvez do ingl. *stick*, vara, segundo Figueiredo; deve ser um verbal de *esticar*.

2 (variedade de videira): do gr. *stiche* através do lat. *sticha*. A. Coelho tirou só do lat. e Figueiredo só do grego.

ESTICAR — Figueiredo tira de *estica*. Pode ser corruptela de *estirar*.

ESTIFELÍNEA — Do gr. *stýphelós*, duro, áspero, e suf. *ineá*.

ESTIGMA — Do gr. *stigma*, picada, ponto, marca de ferro em brasa, ferrete; pelo lat. *stigma*.

ESTIGMATIZAR — Do gr. *stigmatizo*, marcar com ferro em brasa, e desin. *ar*.

ESTIGMATÓFORO — Do gr. *stigmatophóros*, que traz marcas de ferro em brasa.

ESTIGMATOGRAFIA — Do gr. *stigma*, *stigmatos*, ponto, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ESTIGMOLOGIA — Do gr. *stigma*, sinal (diacrítico), *lógos*, tratado, e suf. *ia*. Devia ser *estigmatologia*.

ESTIGMÔNIMO — Do gr. *stigma*, ponto, e *ónyma*, forma eólica de *ónoma*, nome; devia ser *estigmatônimo*.

ESTILA — V. *Estilha* (Figueiredo).

ESTILAR — Há um que é o mesmo que *destilar* (A. Coelho), lat. *stillare*, gotejar, e outro, ferir, de *estilo* (Figueiredo), ser conforme os estilos (A. Coelho).

ESTILASTERIDA — Do gr. *estylós*, coluna, *astér*, estrêla, e suf. *ida*.

ESTILBITA — Do gr. *stíbe*, brilho, e suf. *ita*.

ESTILETE — Dim. de *estilo*.

ESTILHA — De *hastilla*, do lat. *hastile*, segundo A. Coelho. O esp. tem *astilla*, que a Academia Espanhola deriva de *haste*. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, tira de *astilha* com *a* = e por influência da sibilante. M. Lübke, *REW*, 740, tira do esp. *astilla* do lat. **astula* (V. *anel*), por *assula*, lasca de madeira; o lh parece confirmar a derivação.

ESTILHAÇO — De *estilha* e suf. *ago*.

ESTILIAL — De *estilo*, abreviação de *estilóide*, e *hial*, por *hioidal*, relativo ao osso hióide. V. *Estilo-hióideu*.

ESTILICIDIO — Do lat. *stillicidiu*.

ESTILICO — Do gr. *stylós*, estilete, e suf. *ico*; relativo à apófise estilóide do rochedo.

ESTILIDIACEA — De *Stylidiu*, nome de um gênero típico, derivado do gr. *stylis*, *stylíds*, pequena coluna, e suf. *acea*.

ESTILITA — Do gr. *stylites*, colocado numa coluna; é o sobrenome de um S. Simeão que viveu retirado no alto de uma coluna.

ESTILO — 1. (ponteiro): do lat. *stilu*, ponteiro de ferro com o qual os antigos gregos e romanos escreviam sobre tabuinhas encaixadas (M. Lübke, *REW*, 8260). Há o lat. *stilu*, que nada tem que ver com o gr. *stylós* (Walde). V. Reinach, *Minerva*, 21; o termo grego correspondente era *graphis* e não *stylós*, que significa *coluna*. V. Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 131-2. "Por metonímia, do instrumento empregado para escrever, a própria escrita, significa também a linguagem considerada relativamente ao que ela tem de característico ou de particular na sintaxe e no vocabulário, no que alguém diz, e especialmente no que alguém escreve (A. Coelho). Significa também uma parte afilada do pistilo.

ESTILÓBATA — Do gr. *stylobátes*, base de coluna, pelo lat. *stylobata*.

ESTILOFARÍNGEO — De *estilo*, abreviação de *estilóide*, qualificativo de uma apófise, e *faríngео*.

ESTILOGLOSSO — De *estilo*, abreviação de *estilóide*, qualificativo de uma apófise, e *glóssa*, língua.

ESTILO-HIOIDEU — De *estilo*, abreviação de *estilóide*, qualificativo de uma apófise, e *hióideu*.

ESTILOIDE — Do gr. *styleidés*, semelhante a uma coluna. Larousse filia ao gr. *stylós*, a que dá o significado de *estilete*. V. *Estilo*.

ESTILOMASTOIDEU — De *estilo*, abreviação de *estilóide*, qualificativo de uma apófise, e *mastoideu*.

ESTILOMATÓFORO — Do gr. *stylós*, coluna, *ómma*, *ómmatos*, olho, e *phorós*, portador; tem olhos na ponta dos tentáculos.

ESTILOMETRO — Do gr. *stylós*, coluna, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ESTILOPODIO — De *estilo*, gr. *poús*, *podós*, pé, base, e suf. *io*.

ESTILOSPORO — Do gr. *stylós*, coluna, e *esporо*.

ESTILPNOMELANIO — Do gr. *stilpnós*, luzidio, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *io*.

ESTILPNOSSIDERITA — Do gr. *stilpnós*, luzidio, e *siderita*.

ESTIMAR — Do lat. *aestimare*. V. *Es-mar*. O sentido etimológico é avaliar (Pacheco Júnior, *Semântica*, 55).

ESTIMO — Do lat. *aestimo* (Figueiredo).

ESTIMULO — Do lat. *stimulu*, agulhão.

ESTINGAR — Do lat. *stringere*? (Figueiredo).

ESTINHAR — Significa recolher o segundo mel; há um provincialismo algarvio que quer dizer afastar a tinda das colmeias.

Cornu, *Port. Spr.*, § 117, tirou do lat. *extenuare*, que A. Coelho aceitou com dúvida e M. Lübke, *REW*, 8746, rejeitou por motivos de forma e de sentido. M. Lübke prende ambos a *tinha*.

ESTIO — Do lat. *aestivu*, scilicet *tempus*; esp. *estio* (M. Lübke, *REW*, 248).

ESTIPE — Do lat. *stipe*, do nominativo de *stipes*. V. *Estipite*.

ESTIPELA — De um suposto lat. **stipella* por *stipula* (v. *Anel*).

ESTIPENDIO — Do lat. *stipendiu*.

ESTIPIFORME — Do lat. *stipe*, *estipe*, e *forma*, forma. G. Viana, *Vocabulário*, dá *estipi(t)forme*, melhor, do lat. *stipite*, *estipite*.

ESTIPITA — Figueiredo manda comparar com *estipite*.

ESTIPITE — Do lat. *stipite*.

ESTIPTERITA — Do gr. *stypteria*, alúmen, e suf. *ita*.

ESTIPTICINA — Do gr. *styptikós*, *estiptico*, e suf. *ina*; pelos seus efeitos.

ESTIPTICITA — Do gr. *styptikós*, *estiptico*, e suf. *ita*.

ESTIPTICO — Do gr. *styptikós*, *adstringente*.

ESTIPULA — Do lat. *stipula*, palha.

ESTIPULAR — Do lat. *stipulare*, por *stipulari*, contratar. Entre os romanos primitivos as partes contratantes, ao fazer um pacto, quebravam um pedacinho de palha, (*stipula*), e em ocasião oportuna juntavam os dois fragmentos para ver se eram os mesmos (Carré, Stappers).

ESTIRACACEA — Do gr. *styrax*, *styrakos*, estoraque, e suf. *acea*.

ESTIRACE — V. *Estoraque*.

ESTIRAR — Do pref. *es* e *tirar*, no sentido de puxar (cfr. o fr. *tirer* e a locução port. *animal de tiro*).

ESTIRPE — Do lat. *stirpe*.

ESTIRPICULTURA — Do lat. *stirpe*, *estirpe*, e *cultura*, cultura.

ESTIVA — De *estivar*.

ESTIVAL — Do lat. *aestivale*.

ESTIVAR — Do lat. *stipare*, amontoar; esp. *estivar*, it. *stipare*. Especializou o sentido para arrumar carga em navios. O *v* aparece através de *b* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 16 e 179).

ESTIVO — Do lat. *aestivu*. Cfr. *Estio*.

ESTO — Do lat. *aestu*, calor.

ESTOFA — Do cat. *stoffa*, de origem germânica (M. Lübke, *REW*, 8332).

ESTÓFO — De *estófa*.

ESTÓICO — Do gr. *stoikós*, do pórtico, pelo lat. *stoicu*. Qualificativo de uma escola filosófica grega que tinha por fundador Zenon, que dava suas lições no pórtico ateniense chamado Pecilo. O principal aforismo da sua moral era: *anéchou kai apéchou*, sofre (a dor) e abstem-te (do prazer). Era moral austera, de rígidos princípios; os estóicos resistiam aos males físicos e morais com resignação admirável. V. Leonel Franca, *Hist. da Filosofia*, 2ª ed., 46-7, Carneiro Ribeiro, *Serões Gramaticais*, 209.

ESTÓJO — A. Coelho tirou do ant. alto al. *stüche*, al. *Stauch*. É a mesma origem aceita pela Academia Espanhola para o esp. *estuche*. Petrocchi tira o it. *astuccio*, com dúvida. Brachet e Stappers ligam o fr. *étui* ao médio alto al. *stüche*. M. Lübke, *REW*, 8325, prende todas estas formas ao lat. **studiare*, zelar.

ESTOLA — Do gr. *stolé*, pelo lat. *stola*, vestido longo e roçante como o dos orientais, vestuário das damas romanas de distinção.

ESTOLHO — Do lat. *stolo*? Cornu, *Port. Spr.*, § 22, A. Coelho. O esp. tem *estolón*; o it. *stolone*. A forma portuguesa devia ser **estolão*.

ESTÓLIDO — Do lat. *stolidu*. O sentido etimológico apresentado por João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 38, é rejeitado por Walde.

ESTOMA — V. *Estômato*.

ESTOMACACE — Do gr. *stomakáke*, mal da boca, pelo lat. *stomacace*.

ESTOMACAL — Do gr. *stómachos*, *estômago*, pelo lat. *stomachu*, e suf. *al*.

ESTOMAGAR — Do lat. *stomachare*, encolerizar-se, deriv. de *stomachus*, estômago, que também aparece com a significação de cólera (*gravem Pelidae stomachum*, Horácio, *Odes*, I, V, 5-6). Cfr. *Lusiadas*, I, 39, 6, III, 48, 1. Para os antigos certas visceras, estômago, fígado, coração, baco, eram sede de sentimentos de ira, amor, tédio.

ESTÔMAGO — Do gr. *stómachos*, orifício, orifício do estômago especialmente, por extensão estômago; pelo lat. *stomachus*. O sentido de orifício do estômago aparece depois de Aristóteles (*Boisacq*).

ESTOMALGIA — Do gr. *stóma*, bôca, *álgos*, dor, e suf. *ia*. Devia ser *estomatologia*.

ESTOMÁQUICO — Do gr. *stomachikós*, relativo ao estômago, pelo lat. *stomachicu*.

ESTOMÁTICO — Do gr. *stomatikós*, da bôca.

ESTOMATITE — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca e suf. *ite*.

ESTÔMATO — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca. A verdadeira forma seria *estoma*, que Ramiz propõe (cfr. *problema*, *poema*, *cama*, etc.), mas a forma *estômato* (G. Viana, *Vocabulário*) já está perfeitamente enraizada. O esp. tem *estoma*.

ESTOMATOLALIA — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, *lal*, raiz de *laléo*, falar, e suf. *ia*.

ESTOMATOLOGIA — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ESTOMATOMICOSE — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, e *micose*.

ESTOMATOPLASTIA — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, *plast*, de *plássso*, modelar, e suf. *ia*.

ESTOMATÓPODO — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, e *podós*, *podós*, pé. G. Viana, *Vocabulário*, dá *estomápode*.

ESTOMATORRAGIA — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

ESTOMATOSCÓPIO — Do gr. *stóma*, *stómatos*, bôca, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ESTOMOCÉFALO — Do gr. *stóma*, bôca, e *kephaté*, cabeça. Devia ser *estomatocéfalo*.

ESTOMOXIIDA — Do gr. *stóma*, bôca, *tromba*, *oxys*, agudo, pontudo, e suf. *ida*. Tem na tromba fortes estiletos que furam a pele dos animais. Devia ser *estomatoxiida*.

ESTONTEADO — Por **estontado*, do pref. *es*; *tonto*, e desin. *ado*, cfr. *Atordoar*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 44).

ESTÔPA — Do gr. *stúppe*, filaza de linho, pelo lat. *stuppa*.

ESTOPIM — Do cat. *estopi* (M. Lübke, *REW*, 8332). A. Coelho tirou de *estôpa* e do suf. dim. *im*.

ESTOQUE — Do al. *stocken*, fincar (M. Lübke, *REW*, 8272, só dá o esp. *estoque*, o cat. *estoc* e o it. *stocco*, do fr. ant. *estoc*, de *estoquier*, *estochier*. V. Diez, *Gram.* I, 61. M. Lübke, *Introdução*, § 34, pensa que pelo *e* revela ter vindo mais tarde pelo francês. A Academia Espanhola, Petrocchi, Stappers, Brachet tiram do al. *Stock*, bengala.

ESTORAQUE — Do gr. *styrax* pelo lat. *styrace*, *storace* (y=u e c=k). V. *Bolsa*. O gr. é de origem semítica, cfr. hebr. *sori*, resina do lentisco e do terebinto (Lewy, *apud Boisacq*).

ESTORCEGAR — De *estorcer* (cfr. *es-correr*, de *escorrer*). Cortesão prefere grafar *estorsegar*.

ESTORE — Do fr. *store* (A. Coelho).

ESTORGA — Do gr. *styrax*, pelo lat. *styraca* (Cornu, *Port. Spr.*, § 29). Figueiredo deriva de *torga*.

ESTORNINHO — Do lat. *stornu*, que teria dado um positivo que ainda se acha em it.; esp. *estornino*, it. *storno*, *stornello*, fr. *étourneau*. Cortesão dá um lat. **sturnineu*.

ESTORNO — Provavelmente do it. *storno*. São notáveis os contabilistas italianos; muitos preceitos seus têm sido adotados pelos de outras nações. A. Coelho tirou de *es* e *tornar*; Figueiredo, do lat. *exturnare*.

ESTORRICAR — Do pref. *es*, *torrar* e suf. *icar* (A. Coelho). No Brasil o o surdo produziu um verdadeiro *u*: *esturricar*.

ESTORTEGAR — Do pref. *es*, *torto*, e suf. *egar*. Cortesão tira do lat. *extorticare*. Cfr. *esmorregar*, *escorregar*, *estorcegar*.

ESTORVAR — Do lat. *exturbare*; esp. *estorbar*, it. *sturbare*. A. Coelho tirou de *torvar*. M. Lübke, *REW*, 8992, deriva de *turbare*, mas 3019 dá *exturbare*.

ESTOU-FRACA — Onomatopéia do grito desta ave (G. Viana, *Apost.* I, 422).

ESTOUVADO — De *estavanado* através de uma forma *estovado* (Cornu, *Port. Spr.* § 116, A. Coelho, Julio Moreira, *Estudos*, II, 229).

ESTOVAÍNA — Do ingl. *stove*, estufa, tradução do sobrenome do francês Fournéau, o descobridor, e suf. *ina*.

ESTRABAO — Do lat. *strabone*, de origem grega.

ESTRABAR — Do lat. *stabulare*, encurralar. Deve ser metátese de *estabrar*. It. *stabiare*.

ESTRABICO — Do lat. *strabu*, vesgo, de origem grega, e suf. *ico*.

ESTRABISMO — Do gr. *strabismós*, ação de envesgar.

ESTRABO — De *estrabar*. Há um arc. por *estábulo* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116).

ESTRABOMETRO — Do gr. *strabós*, vesgo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ESTRABOTOMIA — Do gr. *strabós*, vesgo, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*; é a ressecção dos músculos que causam o estrabismo.

ESTRAÇALHAR — Do pref. *es*, *traça* e suf. *alhar*.

ESTRACINHAR — Do pref. *es*, *traça* e suf. *inhar*.

ESTRAÇOAR — Por **estraçar*, *estračalhar*.

ESTRADA — Do lat. *strata*, *scilicet*, via, caminha estendido por terra; esp. *estrada*, it. *strada*, fr. ant. *estrée*.

ESTRADIOTA — Do gr. *stratiotes*, soldado, cruzado com o veneziano *strada*, estrada através do velho ven. *stradioto* e do it. ant. *stradiotto* (M. Lübke, *Gram.* I, 33, *REW*, 8291a). Eram albaneses assoldados por Carlos VIII de França na expedição de Nápoles, os quais constituíam a cavalaria ligeira (Figueiredo).

ESTRADIVÁRIO — De *Stradivarius*, nome alatinado de Stradivari, célebre construtor cremonense de violinos.

ESTRADO — Do lat. *statu*, estendido; esp. *estrado*, it. ant. *strato*. O adj. com sentido de *alastrado*, tem a mesma origem mas está antiquado.

ESTRAFEGAR — Metátese de *trasfegar*.

ESTRAGAO — Do ár. *tarkkan*, de origem grega (Lokotsch, 2034). Foi introduzido na Europa ao tempo das cruzadas. Reforçou-se a inicial por meio de um *s* (Diez, *Gram.*, II, 283).

ESTRAGAR — M. Lübke, *REW*, 8283, tira-o, assim, como o esp. idêntico, do lat. **stragicare*, devastar, talar, de *strages*, destruição. A. Coelho tirou de *estrago*. M. Lübke rejeita, não pela forma e sim pelo sentido, o lat. *extrahicare* (*Romania*, XVII, 67), que Mario Barreto aceita (*RFP*, VI, 235). Diez, *Gram.*, I, 264, apresentou o lat. *extravagare*; v. *Dic.*, 450.

ESTRAGO — Deverbal de *estragar* (M. Lübke, *REW*, 8283). A. Cortesão tirou do lat. *strages*, destruição, e Cortesão do esp. *estrago*.

ESTRAGULO — Do lat. *stragulu*.

ESTRALAR — Corr. de *estalar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 153, apoiado em Monte Carmelo, admite como plebeísmo em que se deu com o *r* uma antecipação da outra vibrante, o *l*. Pode também ser uma tendência muito portuguesa, para epêntese de *r* depois do grupo *st* (cfr. *destrinçar*, *estrêla*, *lastro*, *listra*, *mastro*, *registro*, etc.), v. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 143).

ESTRALHEIRA — Do rad. do it. *straglio* (Figueiredo). A. Coelho, naturalmente por engano de revisão, dá *straglio*, como grego.

ESTRAMBOTE — V. *Estramboto*. M. Lübke, *REW*, 8281, tira o esp. *estrambote* do prov. *estrambot*.

ESTRAMBÓTICO — De *estramboto*. Tomou o sentido de *extravagante*, *esquisito*. M. Lübke, *REW*, 8281, tirou o esp. *estrambótico* do cat. *estrambotic*.

ESTRAMBOTO — Do it. *strambotto*. É uma composição métrica italiana. O it. segundo Pe-

trocchi, prende-se ao gr. *strabón*, vesgo, lat. *strabo*. A Academia Espanhola, para o esp. *estrabote*, e Larousse, para o fr. *strambotto*, aceitam a origem italiana ligando este ao lat. pop. *strambu*, coxo, o que é bem aceitável.

ESTRAME — Do lat. *stramen*.

ESTRAMÔNIO — Do lat. *stramoniu*.

ESTRAMONTADO — Calçado em *tramon-tana* (q. v.).

ESTRANGEDURA — De *estranger*.

ESTRANGEIRO — Do fr. *étranger*, cfr. lat. **extranearius*, ne=ng, cfr. o port. *estranho*, ne=nh (M. Lübke, *REW*, 3098).

ESTRANGER — Figueiredo manda comparar *estransir*, *estresir*.

ESTRANGULAR — Do lat. *strangulare*, que Saraiva prende ao grego.

ESTRANGURIA — Do gr. *straggouria*, urina às gotas, pelo lat. *stranguria*.

ESTRANHO — Do lat. *extraneu*; esp. *estrano*, it. *strano*, fr. *étrange*.

ESTRAPADA — Do it. *strappata*, de origem germ. A Academia Espanhola para o esp. *estrapada* e Stappers, Clédat, Brachet, para o fr. *estrapade*, aceitam a mesma origem. A Coelho tirou do esp.

ESTRATAGEMA — Do gr. *stratéghema*, manobra do exército, pelo lat. *strategema*; generalizou depois o sentido. Saraiva consigna uma forma duvidosa *stratagema*.

ESTRATEGIA — Do gr. *strategia*, comando do exército, pelo lat. *strategia*.

ESTRATIFICAR — Do lat. *stratu*, alcatifa, esteira, camada, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

ESTRATIFORME — Do lat. *stratu*, alcatifa, esteira, camada, e *forma*, forma.

ESTRATIGRAFIA — Do lat. *stratu*, alcatifa, esteira, camada, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ESTRATIÓTEA — Do gr. *stratiótes*, pistia, e suf. *ea*.

ESTRATO — Do lat. *stratu*, alcatifa, esteira.

ESTRATOCRACIA — Do gr. *stratós*, exército, e *kráteia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas.

ESTRATOGRRAFIA — Do gr. *stratós*, exército, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

ESTRAVO — V. *Estrabo*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116, 151.

ESTRÊIA — Do lat. *strena*, presente dado em dia de festa, para bom agouro, principalmente no começo do ano; daí o sentido de começo. É vocábulo de origem sabina. Esp. *estrena*, it. *strena* (gorjeta), fr. *étrennes* (festas). V. Carneiro Ribeiro, *Serões Gramaticais*, 208.

ESTREBARIA — De *estrabo*, e suf. *aria*. A. Coelho tirou do lat. *stabularia*; o mesmo faz Cortesão através das formas *stablaria*, *stbraria*. A acentuação, porém, repele esta derivação.

ESTREBUCHAR — A. Coelho tirou do pref. *es* e do fr. *trébucher*, o que parece um tanto duvidoso. Cortesão deriva, com dúvida, de um lat. **extripudiare*. Talvez contenha o prefixo *trans*, cfr. *extraviado* e v. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 187. Talvez haja a palavra *bucho*, como existe o franco *buk*, barriga, no fr. *trébucher*.

ESTREFENDOPODIA — Do gr. *strépho*, virar, *éndon*, para dentro, *poús*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

ESTREFEXOPODIA — Do gr. *strépho*, virar, *exo*, para fora, *poús*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

ESTREFOPODIA — Do gr. *strépho*, virar, *poús*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

ESTREFOTOMO — Do gr. *strépho*, virar, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar; tem forma de saca-rolhas.

ESTREGAR — Baist, *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 562, tirou do lat. **strigare*, de **striga*, por **strigula*, ambos na acepção de *strigile*. Para G. Viana, *Apost.*, I, 426, é um frequentativo *extergare* de *extergere*, apagar, desvanecer, ou *extericare*, de *extere*, roçar, sendo a última opinião aceita por Parodi, *Romania*, XVII, 67. A metátese do *r* é tão frequente que nem vale a pena justificá-la: cfr. *perjuízo* e *prejuízo*, esp. *apretar*, port. *apertar*. G. Viana, *RL*, XI, 241, não aceita *striga* por causa da permanência do *g*. O vocábulo aparece nos *Lusiadas*, VI, 39, 6 e existiu em esp. e subsiste na linguagem popular dos bérzianos, fronteiriços de Portugal; encontra-se na *Celestina*, no *Quijote* (C. Mi-

chaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 51). M. Lübke, *REW*, 3501, tira do cruzamento do lat. *fr.icare*, esfregar, com *strigile*, almofaça.

ESTREITO — Do lat. *strictu*; esp. *estrecho*, it. *stretto*, fr. *étroit*. O *i* deu *e* e o *c* vocalizou-se em *i* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 47, 118).

ESTRELA — Do lat. *stella*; esp. *estrella*, it. *stella*, fr. *étoile*. Quanto ao *r*, v. *Estralar*. Leite de Vasconcelos, Bourciez, *Ling. Rom.*, 422, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 155, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 143, Mario Barreto, *Fatos da lingua portuguesa*, 278, Cortesão, explicam o *r* por influência de *astro*, que não parece palavra popular, apesar do que diz G. Viana, *Apost.*, I, 357.

ESTRELAMIM — Do rad. de *estrela* (A. Coelho).

ESTRELAR — De *estrela* e desin. *ar*; quebrar-se, deitando raios como um *estrela*. No Brasil há uma forma popular com interferência de *estralar*, pelo barulho que os ovos fazem ao cair na gordura quente. O espanhol tem *estrellar*, que a Academia Espanhola prende a *estrella*, pela forma que resulta.

ESTRELEIRO — De *estrela* e suf. *eiro*; ergue muito a cabeça como se quisesse olhar as estrelas.

ESTRELÍCIA — De *strelitz*, do russo *strietitz*, atirador, plur. *strietitsy*, antigo corpo da guarda dos czares da Rússia. A inflorescência desta planta se compara com a alabarda terminada em crescente usada pelos *strelitz*. O vocábulo nada tem com a *côr* do fardamento, como quer Figueiredo.

ESTREM — Do ingl. *string*, corda? (A. Coelho).

ESTREME — Do lat. *extreme* ao lado de *extremu* (cfr. *inermis*, *unânime*, *firme*, etc.). Cornu, *Port. Spr.*, § 101, considera um adjetivo verbal de *extremar*, como *aceite* e outros.

ESTREMECER — Do lat. *extremescere*, incoativo de *tremere*, tremer, esp. *estremecer*.

ESTREMUNHAR — O Dic. *Contemporâneo* tirou de *estrame*, leito. Figueiredo, com dúvida, relaciona com *tremar*. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 280, acha que resultou de *strovinhado*, pronúncia popular de *tresvinhado*, estonteado pelo efeito do vinho, derivado de *vinho*; como *tresloucado* de *louco*, *tresnoitado* de *noite*, etc. É muito comum a transformação de *tre* (do lat. *trans*) em *estre* em palavras populares, ex.: *estrepassar*, *estrenoitar*, *estrebuchar*, v. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 187. Depois a palavra passou a significar estonteado pelo sono e, perdido o sentido primitivo, *tresvinhado*, transformado em *estrevinhado* mudou o segundo *e* em *u* surdo por influência do *v*, sendo este *u* representado por *o*. Parece um pouco complicada esta derivação. Lembraria relacionar-se com *tremonha*.

ESTRENUO — Do lat. *strenuus*.

ESTREPE — Do lat. *stirpe*, tronco, através de uma forma *esterpe* que sofreu metátese (Cornu, *Port. Spr.*, § 14 e 303, *RL*, XIII, 315, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 273-5, M. Lübke, *REW*, 8268, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 45, 151). Era ambíguo em lat., ficou masculino em port. Não deixa de causar estranheza a transformação do *i* em *e* aberto. Em it. *sterpo*.

ESTREPITO — Do lat. *streptu*.

ESTREPOLIA — Para Figueiredo é o mesmo que *estropelia*, de *tropelia*, de *tropa*.

ESTREPSÍPTERO — Do gr. *strépsis*, ação de girar, e *pterón*, asa.

ESTREPTOCOCO — Do gr. *streptós*, revirado, entortilhado, e *kókkos*, coco.

ESTREPTODIFTERIA — De *estrepto*, abreviação de *estreptococo*, e *difteria*.

ESTREPTOTRICEA — De *Streptothrix*, nome do gênero típico, formado do gr. *streptós*, revirado, e *thrix*, cabelo, e suf. *ea*.

ESTRESIR — Figueiredo relaciona provavelmente com o lat. *transire*, passar.

ESTRIA — Do lat. *striga*, traço, risco (M. Lübke, *REW*, 8309), *Dic.*, 450). Há um vocábulo antigo que significa *bruxa* e aparece em Sá de Miranda, 478. Vem de outro *striga*, que deu o it. *strega* e o fr. ant. *estrie* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 99, M. Lübke, *REW*, 8308, Cornu, *Port. Spr.*, § 218).

ESTRIBILHO — Do esp. *estribillo*, dim. de *estribo* (G. Viana, *Apost.*, II, 129, cfr. o suf.).

São versos que servem de apoio à voz antes de voltar esta à copla.

ESTRIBO — Do germ. *streup*, através do cat. *estrep* (M. Lübke, *REW*, 8299). A. Coelho tirou do b. al. *streep*; Cortesão, de um b. lat. *stridu*, do alto al. *strēban*, apoiar-se? Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, 171, 179, tira do germ. *stripu*, já latinizado.

ESTRICNATO — Do gr. *stryknos*, erva moura, e suf. *ato*.

ESTRICNEA — Do gr. *stryknos*, erva moura, e suf. *ea*; produzem um alcalóide venenoso, a estricnina.

ESTRICNICO — Do gr. *stryknos*, erva moura, e suf. *ico*.

ESTRICNINA — Do gr. *stryknos*, erva moura, e suf. *ina*.

ESTRICNISMO — Do gr. *stryknos*, erva moura, e suf. *ismo*.

ESTRICNOCROMINA — Do gr. *stryknos*, erva moura, *chrōma*, cor, e suf. *ina*.

ESTRICTO — Do lat. *strictu*, apertado. V. *Estreito*.

ESTRIDA — Do gr. *oistros*, tãvão, em lat. *oestru*, e suf. *ida*.

ESTRIDENTE — Do lat. *stridente*.

ESTRIDOR — Do lat. *stridore*.

ESTRIDULO — Do lat. *stridulu*.

ESTRIGA — Do lat. *striga* (M. Lübke, *REW*, 8309, Cornu, *Port. Spr.*, § 15, A. Coelho).

ESTRIGE — Do gr. *strīa*, coruja, pelo lat. *strige*.

ESTRIGIL — Do lat. *strigile*.

ESTRIGOPINEO — Do gr. *strīa*, coruja, *ops*, *opós*, cara, e suf. *ineo*.

ESTRINCA — Do ingl. *string*, corda (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 8315, acha inaceitável pelo sentido a relação com o lat. *stringere*, apertar, e com o germ. *string*, *strang* (Diez, *Dic.*, 450) diz que pouco adianta por ficarem dificuldades formais.

ESTRINCAR — M. Lübke, *REW*, 8315, acha incompreensível a relação com o lat. *stringere*, apertar, pouco adiantando a relação com o germ. *string*, *strang*, Diez, *Dic.*, 450, por dificuldades de forma. Figueiredo ainda relaciona, em dúvida, com *trincar*.

ESTRINGE — Do lat. *stringes*, segundo Figueiredo. Saraiva dá *striges*, que aparece em Isidoro.

ESTRINQUE — V. *Estrinca*.

ESTRO — Do gr. *oistros*, tãvão, pelo lat. *cestru*. O tãvão pica os bois e os enfurecem (*Geórgicas*, III, 146-56). Por metáfora, aplicouse o vocábulo à veia poética (V. G. Viana, *Apost.*, I, 357).

ESTROBILO — Do gr. *stróbilos*, pinha, pelo lat. *strobilu*.

ESTROBOSCÓPIO — Do gr. *stróbos*, volta, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ico*.

ESTROFANTO — Do gr. *stróphos*, cordão, e *ánthos*, flor; as pétalas se prolongam em tiras.

ESTROFE — Do gr. *stróphé*, volta, pelo lat. *strophā*. Significava especialmente na linguagem cênica o movimento do corpo para virar da esquerda para a direita e depois a ária que ele cantava quando fazia este movimento, a estrofe de uma ode.

ESTROFULO — Do gr. *stróphos*, cinta, cordão, que talvez tenha dado um lat. *strophulu*.

ESTROMA — Do gr. *strōma*, tapete, pelo lat. *stroma*.

ESTROMANIA — Do gr. *oistros*, estro, e *mania*, loucura.

ESTROMBO — Do gr. *strómbos*, pião, pelo lat. *strombu*; pela forma.

ESTROMPIDO — A. Coelho aproxima de *estrupido*; Figueiredo supõe corruptela de *estampido*. Será cruzamento de *estrondo* com *estampido*?

ESTRÓNCIO — De *Strontian*, lugar da Escócia no qual foi descoberto em 1790 por Crawford (Lapparent, Larousse).

ESTRÔNDO — Do lat. **extonitru* de *tonitru*, trovão, que deu o esp. ant. *tónidro*, e o fr. *tonnerre* (Cornu, *Port. Spr.*, § 157, *RL*, III, 143, A. Coelho, Cortesão); esp. *estruendo*. Houve metátese do *r* e síncope do *i* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 131, 151). M. Lübke, *REW*, 8780, relaciona com o mirandês e português *atondrar*, de *tonitru*.

ESTRONGILO — Do gr. *stróggyllos*, redondo; é propriamente cilíndrico.

ESTROPALHO — Do lat. **stuppachu*, de *stuppa*, estopa (Menéndez Pidal, *Romania*,

XXIX, 352, Cornu, *Port. Spr.*, § 158). M. Lübke, *REW*, 8321, prende ao lat. *stroppu*, correia, e acha que o étimo de Pidal não explica o *r*. Cornu considera o *r* uma antecipação do *l*.

ESTROPEAR — A. Coelho tira, com dúvida, do lat. *extorpidare*. Cortesão apresenta um b. lat. *extorpidare*. Cortesão apresenta um b. lat. *stroppeare*, de *stroppu* ou *struppū*, e manda comparar com a forma espanhola e com a it. Figueiredo tira do it. *stroppiare*. M. Lübke, *REW*, 8333a, rejeitando por impossível **extorpidare*, tornar dormente (Diez, *Dic.*, 311), apresenta o port. esp. *estorpar*, *estropear*, o it. *stropiare*, *stroppiare*, como derivados do lat. *stuprare*, estuprar. Petrocchi acha que *stropiare* é uma forma popular de *stropiare*, que Muratori tira do lat. *turpe*, vergonhoso. Stappers, Brachet, Clédar, tira mdo it. o fr. *estropier*.

ESTROPELIA — De *tropelia*, de *tropel*, de *tropa*. Cfr. *Estrepolia*.

ESTROPICIO — Do it. *stropiccio* (A. Coelho). A Academia Espanhola tira o esp. *estropicio* de *estropear*, *estropear*.

ESTROPO — Do gr. *stróphos*, cordão, correia, pelo lat. *stroppu* (M. Lübke, *Introdução*, 78, *REW*, 8321). O comandante Eugênio de Castro filia ao hol. din. nor. *strop* (*RFH*, I, 295).

ESTROVO — Do gr. *strophos*, corda, correia, pelo lat. *stropu* (*p=b=v*). V. *Estrobo*. O esp. tem *estrobo*.

ESTRUGIR — A. Coelho manda comparar com o it. *struggere*, do lat. *destruere*, destruir. Cortesão vê um que significa *refogar* e é derivado do lat. **exturgere* e compara com o it. *sturgere*, e outro, que significa *atroar* e que talvez venha do lat. **exturdire*, comparando-o com o it. *stordire*.

ESTRUMA — Do lat. *struma*, escrófula.

ESTRUME — Do lat. **strumen* por *stramen*, com troca de sufixo como se viesse de *struere*, dispor, pôr em ordem; it. *strame*, fr. *étréin* (*RL*, II, 368; Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 288, M. Lübke, *REW*, 8287; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 378, A. Coelho, Cortesão). Saco Arce, *Gram. Gal.*, 240, prende ao gr. *strōma*. García de Diego, *Contr.*, n.º 568, dá como sentido originário o de erva que se deita para cama de cada rés vacum ou o lugar dela. Em gal. *estrume*.

ESTRUPIDO — Figueiredo manda comparar com *estrompido* (q. v.).

ESTRUTIONIDA — Do gr. *strouthion*, aves-truz, e suf. *ida*.

ESTRUTURA — Do lat. *structura*.

ESTUAR — Do lat. *aestuar*, estar ardente.

ESTUÁRIO — Do lat. *aestuariu*, lugar onde a água ferve. V. *Esteiro*.

ESTUCHAR — Por **estochar*, de *tocho*? (A. Coelho, Figueiredo). De *estuche*?

ESTUCHE — De *estuchar* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *estuche*, estojo.

ESTUDAR — De *estudo* e desin. *ar*. A. Coelho tirou do lat. *studere* (cfr. *aterrar*, *mijar*, *torrar*, etc.). O esp. tem *estudiar*, o it. *studiare* e o fr. *étudier*, todos com o *i*. V. *Estojo*. Cortesão ainda admite um b. lat. *studare*, que não documenta. V. Mário Barreto, *Fatos da língua portuguesa*, 128.

ESTUDO — Do lat. *studiu*; v. *Camisa* quanto ao *i*; esp. *estudio*, it. *studio*, fr. *étude*. O estudo era zelo, aplicação, e como os que se dedicavam aos trabalhos intelectuais, o faziam com muita aplicação, daí proveio a modificação do sentido. C. Michaëlis, *RL*, XXVIII, 17, dá uma forma intermediária *estuido*.

ESTUFA — A. Coelho tirou do it. *stufa*, que M. Lübke, *REW*, 3018, considera um deverbal de *stufare*, esquentar, do lat. **extufare*, calcado no gr. *typhos*, vapor (*Introdução*, § 78). Cortesão tirou do b. lat. *stuba*. O esp. tem *estufa*, que a Academia Espanhola tira do b. lat. *stupha*, *stuba*, hipocausto. Petrocchi, repetindo Diez, tira o it. *stufa* do ant. al. *stupā*. Stappers tirou o fr. *étuve* do ant. alto al. *stuba* (al. mod. *Stube*), quarto de banho. Larousse e Clédar tiram de um b. lat. *stupa*. Brachet do lat. mod. *stuba* através do fr. ant. *estuve* e dá como fonte de *stuba* o ant. alto al. *stupa*. M. Lübke acha duvidosa a filiação ao germ. Afinal, não se chega a uma conclusão segura, se vem do gr. ou do germ.

ESTUFAR — A. Coelho deriva de *estufa*. Significa guisar carne concentrando o calor em vaso fechado. O esp. *estofado*, carne estufada, que a Academia Espanhola tira de *estofar*, es-

tovar, do lat. *stupa*, *stuba*, hipocausto, para M. Lübke, *REW*, 3108, vem do napolitano *stofate*, em it. *stufato*, de *stufare*, esquentar; é possível que o prato tenha origem napolitana e de Nápoles viesse à Espanha e a Portugal. O it. *stufare* vem do lat. *extufare*, calcado no gr. *typhos*, vapor (M. Lübke, *Introdução*, § 78). Parece que o surdo se transformou num verdadeiro *u*; a grafia boa seria *estofar*. M. Lübke afasta foneticamente o fr. *étouffer* que tira de **stuppe* (*REW*, 8333), não deixando aliás de aceitar o cruzamento com **stufare*. Diez, *Gram.*, I, 54, prende *étouffer* ao gr. *typhos*; igualmente Brachet. Stappers o julga idêntico a *étouper*, tapar com estôpa, influenciado pelo ant. alto al. *stopphon*, al. mod. *stopfen*, tapar com rolo.

ESTUGAR — Corr. de *instigar*? (Figueiredo). Cortesão, citando o arc. *estugar*, que se encontra por exemplo no *Leal Conselheiro*, pg. 411, tira de um lat. **studicare* (*studigare*, *stugar*) com dúvida; manda ver o sentido figurado de *studium* e *studeo* (V. *Estudo*).

ESTULTIFICAR — Do lat. *stultu*, louco, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

ESTULTILOQUIO — Do lat. *stultiloqui*.

ESTULTO — Do lat. *stultu*.

ESTUPEFACTO — Do lat. *stupefactu*.

ESTUPENDO — Do lat. *stupendu*, digno de ser admirado.

ESTUPIDIFICAR — Do lat. *stupidu*, estúpido, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

ESTÚPIDO — Do lat. *stupidu*, admirado. Os tolos se espantam por tudo; daí a mudança de sentido.

ESTUPOR — Do lat. *stupore*.

ESTURPO — Do lat. *stupru*.

ESTUQUE — Do lombardo *stuhhi* (M. Lübke, *REW*, 8327, Diez, *Dic.*, 311).

ESTURDIO — A. Coelho liga a *aturdir* e compara o it. *stordire* e o fr. *étourdir*. Cortesão aproxima de *tordido*, que tira do esp. *turdió*, certo bailado, vocábulo de origem francesa. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, deriva do lat. *stolidu*. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 131, 133, tira do it. *stordito*, apesar da dificuldade prosódica.

ESTURIONIO — Do germ. *sturion*, acusativo de *sturio*, esturjão, e suf. *io*.

ESTURJÃO — Do germ. *sturio* (M. Lübke, *REW*, 8336, Diez, *Dic.*, 309), no acusativo (Diez, *Gram.*, II, 7).

ESTURRAR — Por *estorvar*, de *torrar*, dando o *o* surdo um verdadeiro *u*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 113 e 195, tira do lat. *extorridare*, com síncope do *d* e absorção do *i*.

ESTURRINHO — De *esturrar* (Figueiredo); de *esturro* e suf. *inho* (A. Coelho).

ESTURVINHADO — De *turvar* (A. Coelho).

ESULA — A. Coelho tira de um gr. *aisule*; Cortesão, de um lat. *esula*, derivado desse grego. Não se encontra nem um nem outro nos léxicos. O esp. tem *esula*, que a Academia Espanhola deriva do lat. mod. *esula*, de *esus*, comido (?). O it. tem *esula*. O fr. tem *esule*.

ESURINO — Do rad. do lat. *esurire* (A. Coelho).

ESVAECER — Do lat. *evanescere* (M. Lübke, *REW*, 2924). A. Coelho dá *vanescere*. Seria preferível **evanescere*.

ESVAIR — Do lat. **evanere* (Cornu, *Port. Spr.*, § 320). A. Coelho tira do pref. *es* e de **vanere*, de *vanus*. M. Lübke, *REW*, 2924, *Gram.*, II, 165-6, do lat. *evanescere*. It. *svanire*, fr. ant. *esvanir*.

ESVANECE — Do lat. **evanescere*. A. Coelho tira do lat. *vanescere* sem o prefixo.

ESVENTAR — A. Coelho tira do pref. *es* e *vento*. Figueiredo, do it. *sventare*.

ESVIDAR — Do pref. *es*, *vide* e desin. *ar*.

ESVIDIGAR — Do pref. *es*, *vide* e suf. *igar*.

ESVURMAR — Do pref. *es*, *vurmo* e desin. *ar*.

ETA — Do gr. *etu*, de origem semita (hebr. *heth*, cerca, Gow e Reinach, *Minerva*, 5, ou *had*, odre, Isaías Levi, *Gram. ebr.*, 9).

ETAL — Das primeiras letras de *éter* e de *álcool*.

ETAPA — Do fr. *étape*, de origem germ. (A. Coelho).

ETER — Do gr. *aithér*, a região mais alta do ar, pelo lat. *aether*.

ETERIFICAR — De *éter*, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

ETERNO — Do lat. *aeternu*.

ETEROMANIA — De *éter* e gr. *mania*, olucura.

ETESIOS — Do gr. *étésios*, scilicet *ánemoi*, ventos anuais, pelo lat. *etesios*; sopravam periodicamente no Arquipélago.

ÉTICA — Do gr. *ethiké*, scilicet *epistémé*, a ciência relativa aos costumes, pelo lat. *ethica*.

ETILACETEMIA — De *etilacét*, abreviação de *etilacético*, gr. *háima*, sangue, e suf. *ia*.

ETILACÉTICO — De *etilo* e *acético*.

ETILAMINA — De *etilo* e *amina*.

ETILENIO — De *etilo* e suf. *énio*.

ETILO — De *et*, de *éter*, e suf. *ilo*.

ETIMO — Do gr. *étymon*, verdadeira origem das palavras, pelo lat. *etymon*.

ETIMOLOGIA — Do gr. *etymologia*, estudo da verdadeira (*étymos*) origem das palavras, pelo lat. *etymologia*. V. Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 307.

ETIOLOGIA — Do gr. *aitiologia*, estudo das causas, pelo lat. *aetiologia*.

ETIÔNICO — Deve entrar o gr. *theion*, enofre.

ETIQUETA — Do fr. *étiquette*, de origem germânica (A. Coelho).

ETITE — V. *Aetita*.

ETMOCEFALO — Do gr. *ethmós*, crivo, e *kephalé*, cabeça.

ETMOIDE — Do gr. *ethmoeidés*, em forma de crivo; a lâmina superior é crivada de pequenos orifícios.

ETNARCA — Do gr. *ethnárches*, governador de uma província.

ÉTnico — Do gr. *ethnikós*, relativo a uma raça, pelo lat. *ethnicu*.

ETINODICEIA — Do gr. *éthnos*, raça, e *dikaia*, poético por *dike*, justiça.

ETNOGENIA — Do gr. *éthnos*, raça, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ETNOGRAFIA — Do gr. *éthnos*, raça, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*. O vocábulo parece datar dos fins do século XVIII; em português aparece pela primeira vez num artigo do visconde da Lapa, publicado nas *Memórias econômicas da Academia das Ciências* (Leite de Vasconcelos, *RL*, XXVI, 275).

ETNOLOGIA — Do gr. *éthnos*, raça, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ETOCRACIA — Do gr. *éthos*, costumes, *kráteia*, de *krátos*, força, segundo formações análogas.

ETOGÊNIO — Do gr. *aitho*, queimar, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

ETOGNOSIA — Do gr. *éthos*, costumes, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

ETOGRAFIA — Do gr. *éthos*, costumes, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ETOLOGIA — Do gr. *éthos*, costume, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ETOPEIA — Do gr. *ethopolia*, imitação dos costumes (dos homens), pelo lat. *ethopoea*.

ETRIOSÓPIO — Do gr. *aithria*, o ar livre, o céu sereno, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, suf. *io*.

EU — Do lat. *ego*; esp. *yo*, it. *io*, fr. *je*. Segund Nunes, o *g* caiu sem deixar vestígio e o *e* deu *e* fechado por hiato (*Gram. Hist. Port.*, 44 e 99). Segundo Said Ali, *Formação de palavras*, 175, a pronúncia do *g* oscilaria entre *g* e *y*, à semelhança do que sucede no alemão moderno, e ter-se-ia fixado em *y*; nesse caso haveria uma forma intermediária *eyo*. M. Lübke, *Introdução*, § 157, diz que a abreviatura *eo* é pré-românica. Perdeu-se o *g* provavelmente não antes do fim do período do latim popular (Grandgent, *Vulgar Latin*, § 385). Ocorre *eo* em manuscritos do sexto século (M. Lübke, *Die lateinische Sprache in den romanischen Ländern*, 484). A queda do *g* ascende ao latim vulgar. (Crescini, *Studi Provenzali*, 30, apud Nunes, *Gram. Hist.*, 2ª ed., 105). Tratando minuciosamente do assunto, Millardet, *Linguistique et dialectologie romanes*, 5-6, comparando com o beócio *io(n)* ao lado de *egó(n)*, explica o caso ou pela próclise, ou pela redução brusca, ou pelo enfraquecimento progressivo do *g* numa palavra acessória sujeita ao gasto.

EUBIÓTICA — Do gr. *eubiotos*, que vive bem, e suf. *ica*.

EUCAINA — Do gr. *eu*, bem, e *caina*, final de *cocaína*.

EUCALIPTO — Do gr. *eu*, bem, e *kalypto*, cobrir; a corola da flor, forma uma espécie de coifa com os numerosos estames esparsos.

EUCAMPTITA — Do gr. *eu*, bem, *kampt*, raiz de *kámpto*, curvar, dobrar, e suf. *ita*.

EUCARISTIA — Do gr. *eucharistia*, ação de graças, pelo lat. *eucharistia*.

EUCINESIA — Do gr. *eu*, bem, *kinesis*, movimento, e suf. *ia*.

EUCLASIO — Do gr. *eu*, bem, *klásis*, fra-tura, e suf. *io*; é de extrema fragilidade.

EUCOLÓGIO — Do gr. *euchológion*, livro de orações.

EUCRASIA — Do gr. *eu*, bem, *krásis*, tem-peramento, e suf. *ia*.

EUCRASITA — Do gr. *eu*, bem, *krásis*, mis-tura, e suf. *ita*.

EUCRIPTITA — Do gr. *eu*, bem, *kryptós*, oculto, e suf. *ita*.

EUCROITA — Do gr. *eu*, bem, *chroá*, côr, e suf. *ita*; é de magnífico verde esmeralda.

EUCROMO — Do gr. *eu*, bem e *chrôma*, côr.

EUDEALITA — Do gr. *eudálytos*, fácil de desunir.

EUDEAPNEUSTIA — Do gr. *eu*, bem, *diap-neust*, de *diapnéo*, transpirar, e suf. *ia*.

EUDEIDIMITA — Do gr. *eu*, bem, *didymos*, gêmeo, duplo, e suf. *ita*. Apresenta-se em belos cristais gêmeos.

EUDEIMETRO — Do gr. *eudia*, tempo bom, ar sereno, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

EUDISTA — De *Eudés*, sobrenome de um padre francês, fundador da congregação de Jesus e de Maria, e suf. *ista*.

EUDEMIA — Do gr. *eu*, bem, *haima*, san-gue, e suf. *ia*.

EUDEXIA — Do gr. *euexia*, boa compleição, perfeita saúde.

EUFAUSIDA — De *Euphausia*, nome do gênero típico, derivado do gr. *eu*, bem, e *phan-sis*, brilho, luz, e suf. *ida*; há uma espécie transparente.

EUFEMISMO — Do gr. *euphemismós*, aten-uação da idéia por meio de boas(eu)palavras (*phemi* dizer).

EUFILITA — Do gr. *eu*, bem, *phyllón*, folha, e suf. *ita*.

EUFONIA — Do gr. *euphonia*, voz bela ou forte, harmonia, pelo lat. *euphonia*.

EUFORBEO — Do gr. *euphórbion*, alfor-fião, pelo lat. *euphorbion*. Juba II, rei da Mau-ritânia, o qual cultivava as ciências naturais, aplicou esta planta ao uso médico e a denomi-nou assim segundo o nome de seu esculápio (Stappers). V. *Alforfião*.

EUFORIA — Do gr. *euphoria*, fertilidade, força de suportar bem as circunstâncias.

EUFORICO — Do gr. *eúphoros*, fácil de su-portar, e suf. *iso*.

EUFOTIDO — Do gr. *eu*, bem, *phós*, *pho-tós*, luz, e suf. *ido*; v. Roquette Pinto, *Mineralogia*. V. G. Vianna, *Vocabulário*, dá a forma *eufotita*.

EUFUISMO — De *Euphués*, do gr. *euphyés*, belo, bem disposto, de boa índole, título de um romance do escritor inglês John Lily (Bon-naffé, Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 93).

EUGENESICO — Do gr. *eu*, bem, *gênesis*, origem, e suf. *ico*.

EUGENIA — Do gr. *eu*, bem, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*; neol. do naturalis-ta inglês Francis Galton (1883).

EUGENINA — De *Eugenia*, nome do gê-nero a que pertence a *E. aromática*, der. do gr. *eugénios*, de boa raça, e suf. *ina*.

EUGRAFO — Do gr. *éugraphos*, forma poé-tica de *eugraphés*, bem escrito, bem pintado.

EUGUBINO — Do lat. medieval *eugubinu* por *iguvinu*, de *Iguvium*, hoje *Gubbio*.

EULISINA — Do gr. *eu*, bem, *lysis*, solu-ção, e suf. *ina*, é facilmente solúvel no álcool e no éter.

EULITINA — Do gr. *eúlytos*, fácil de fun-dir, e suf. *ina*.

EULOGIA — Do gr. *eulogia*, bênção, pelo lat. *eulogia*.

EUMIDRINA — Do gr. *eu*, bem, *mydr*, raiz de *mydriasis*, midriase, e suf. *ina*; a atro-pina produz artificialmente midriase.

EUMOLPO — Do gr. *eúmolpos*, melodioso.

EUNICIDA — De *Eunice*, nome do gênero típico, der. do gr. *Eunike*, e suf. *ida*.

EUNUCO — Do gr. *eunouchos*, o que tem (*écho*), isto é, guarda o leite (*euné*), toma conta dele; pelo lat. *eunuchus*.

EUNUCOIDE — Do gr. *eunouchoidés*.

EUPATIA — Do gr. *eupátheia*, felicidade, vida feliz, boa saúde.

EUPATORIO — Do gr. *eupatórion*, agri-mônia, em lat. *eupatoria*, *scilicet herba*; esta planta foi introduzida na medicina por Mitri-dates que tinha como sobrenome *Eupátor*, isto é, de pai ilustre.

EUPEPSIA — Do gr. *eupepsia*, digestão fácil.

EUPETALA — Do gr. *eupétalos*, de belas folhas.

EUPLÁSTICO — Do gr. *eu*, bem, facilmen-te, *plast*, de *plássio*, modelar, e suf. *ico*.

EUPLERO — Do gr. *eu*, bem, e *pléres*, cheio.

EUPLÓCAMO — Do gr. *euplókamós*, de belas madeixas.

EUPNEIA — Do gr. *eitpneia*, respiração fácil.

EUPODO — Do gr. *eúpous*, *eúpodos*, de bons pés.

EUPREPIDA — Do gr. *euprepés*, de bela aparência, e suf. *ida*.

EUQUILIA — Do gr. *eu*, bem, *chylós*, suco, e suf. *ia*.

EUQUIMO — Do gr. *eúchymos*, succulento.

EURECA — V. *Heureca*.

EUREMA — Do gr. *heúrema*, invenção, achado, expediente, pelo lat. *heurema*, e com psilose, *eurema*.

EURIALO — Do gr. *euryalos*, amplo, es-pagoso; tem folhas largas.

EURICÉFALO — Do gr. *euryis*, largo, e *ke-phalé*, cabeça.

EURICÉRO — Do gr. *eurykeros*, de largos chifres.

EURIGNATO — Do gr. *euryis*, largo, e *gnáthos*, maxila; neol. de I. G. de Sanit'Hilaire.

EURILEPTIDA — Do gr. *euryis*, largo, cha-to, *leptós*, delgado, e suf. *ida*.

EURIÓPSE — Do gr. *euryis*, largo, e *óps*, rosto. Há uma forma duvidosa *euryops* (com omega), pela poética *euryops* (com omicrôn), que significa aliás o que vê ao longe, aquele cuja voz repercute ao longe.

EURIPO — Do gr. *eúripós*, agitado, move-dido, pelo lat. *euripu*.

EURISTICO — V. *Heurético*.

EURISTOMO — Do gr. *euryistomos*, de boca larga.

EURITERMES — Do gr. *euryis*, largo, e *therme*, calor; suportam largas variações de calor.

EURITMIA — Do gr. *eurythmia*, ritmo har-monioso, pelo lat. *eurythmia*.

EURO — Do gr. *Eúros*, vento leste, pelo lat. *Euru*.

EURÓNOTO — Do gr. *Eurónotos*, vento sudeste, pelo lat. *euronotu*.

EUROTEMÁTICO — Do gr. *eur*, raiz de *heurisko*, achar, *théma*, *thématis*, tema, e suf. *ico*.

EUSCALDUNE — Do vascongo *é(u)scaldun* (G. Viana, *Apost.*, I, 428).

EUSCARO — Do vascongo *escuara*, *euscara* ou *uscara*, conforme os dialetos. "No que toca a *escuara*, a etimologia mais provável é a de Mahn; esta palavra significaria *maneira de fa-lar*, *lingua*. As explicações que se obtêm dos próprios bascos a este respeito são as mais fantasistas, do que não nos devemos espantar. (Hovelague, *La Linguistique*, 152). Segundo G. Viana, *Apost.*, I, 428, Van Eys, autor de um dicionário vascongo-francês, tem razão em re-pelir a etimologia proposta a medo por Gui-lherme de Humboldt nas suas *Investigações acerca dos habitantes primitivos das Espa-nhas*, isto é, que provenha de um verbo *eusi*, ladrar, e por extensão *falar*, pois não é natural que qualquer povo designasse a sua fala pró-pria com semelhante nome.

EUSONFALIO — Do gr. *eüs*, bom, *ompha-lós*, umbigo, e suf. *io*.

EUSSEMIA — Do gr. *eu*, bem, *sêma*, sinal, e suf. *ia*.

EUSTATA — Do gr. *eustathés*, firme, es-tável.

EUSTILO — Do gr. *eústylós*, de colunas bem espaçadas, pelo lat. *eustylós*.

EUSTOMIA — Do gr. *eu*, bem, *stóma*, bôca, e suf. *ia*.
EUTANÁSIA — Do gr. *euthanasia*, morte bela, feliz; neol. de Francis Bacon.
EUTAXIA — Do gr. *eutaxia*, boa ordem, pelo lat. *eutaxia*.
EUTEMIDEA — De *Euthemis*, nome do gênero típico, der. do gr. *eu*, bem, *thémis*, justiça, fundamento, e suf. *ea*.
EUTERIO — Do gr. *eu*, bem, verdadeiramente, *thérion*, animal; por causa da perfeita organização.
EUTICOMO — Do gr. *euthys*, direito, liso, e *kóme*, cabeleira.
EUTIMIA — Do gr. *euthymia*, boa coragem, confiança, pelo lat. *euthymia*.
EUTIQUEANO — De *Eutiques*, nome de um monge heresiarca do século V, e suf. *iano*.
EUTOCIA — Do gr. *eu*, bem, *tókos*, parto, e suf. *ia*.
EUTRAPELIA — Do gr. *eutrapelia*, agilidade de espírito, graça.
EUTREPISTA — Do gr. *eutrepist*, de *eutrepizo*, preparar, dispor, arranjar, e suf. *ia*.
EUTROFIA — Do gr. *eutrophia*, boa nutrição.
EUXANTICO — Do gr. *eu*, bem, facilmente, *xanthós*, amarelo, e suf. *ico*; extrai-se do amarelo índio.
EUXENITA — Do gr. *eúxenos*, hospitaleiro, e suf. *ita*.
EVACUAR — Do lat. *evacuare*, esvaziar.
EVADIR — Do lat. *evadere*.
EVALVE — Do pref. *e* e lat. *valva*, batente da porta.
EVANESCENTE — Do lat. *evanescente*.
EVANILDA — De *Evania*, nome do gênero típico, talvez do gr. *evánios*, manso, dócil (Ramiz), e suf. *ida*. O *v* indica que é gr. mod.
EVAPORÓMETRO — De *evaporo*, por evaporação, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.
EVASÃO — Do lat. *evasionē*.
EVECCÃO — Do lat. *evectiōne*.
EVEMERISMO — De *Evémero*, nome de um mitógrafo grego, e suf. *ismo*.
EVENTO — Do lat. *eventu*.
EVICÇÃO — Do lat. *evictionē*.
EVICTO — Do lat. *evictu*.
EVICTOR — Do lat. *evictore*.
EVITAR — Do lat. *evitare*.
EVITERNO — Do lat. *aeviternu*.
EVO — Do lat. *aevu*.
EVOCAR — Do lat. *evocare*.
EVOE — Do gr. *euoi* pelo lat. *evoe*, grito de alegria nas festas de Baco.
EVOLAR — Do lat. *evolare*.
EVOLUÇÃO — Do lat. *evolutionē*.
EVOLUIR — Do fr. *evoluer*; se viesse do lat. seria *evolver* (cfr. *devolver*, *envolver*, *revolver*).
EVOLUTA — Do lat. *evoluta*, desenrolada.
EVÓNIMO — Do gr. *eunónymos*, célebre, afamado, pelo lat. *evonymu*. O *v* indica que o gr. é moderno.
EVULSÃO — Do lat. *evulsione*.
EX — Do lat. *ex*, fora de.
EXAGERAR — Do lat. *exaggerare*.
EXALAR — Do lat. *exhalare*.
EXALCINA — Do gr. *ex*, fora, *álgos*, dor, e suf. *ina*.
EXALTAR — Do lat. *exaltare*.
EXAME — Do lat. *examen*, fiel da balança, ação de pesar, examinar.
EXANGUE — Do lat. *exsangue*, sem sangue.
EXANIA — Do lat. *ex*, fora, *anus*, ânus, e suf. *ia*.
EXANIME — Do lat. *exanime*.
EXANTALÓSIO — Do gr. *exanthéio*, florir, *hális*, *halós*, sal, e suf. *io*; neol. de Beudant. E' eflorescente.
EXANTEMA — Do gr. *exánthēme*, eflorescência.
EXARCA — Do gr. *évarchos*, comissário, delegado do imperador de Bizâncio, pelo lat. *exarchu*.
EXARTROSE — Do gr. *exárthrosis*, luxação.
EXASPERAR — Do lat. *exasperare*.
EXATO — Do lat. *exactu*, expulso, acabado, certo.
EXATOR — Do lat. *exatore*, o que exige.
EXAUSTO — Do lat. *exhaustu*.
EXCEÇÃO — Do lat. *exceptionē*; arc. *ei-xeçom* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 119), *eycei-*

ção (Fernão d'Oliveira, *Gram. Port.*, 2.ª ed., pg. 97).

EXCELENTE — Do lat. *excellente*, que se eleva.

EXCÊNTRICO — Do pref. *ex*, *centro* e suf. *ico*; no sentido de *esquísito*, vem do ingl. *eccentric* (Brachet, Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 67).

EXCERPTO — Do lat. *excerptu*, colhido de.

EXCESSO — Do lat. *excessu*.

EXCETO — Do lat. *exceptu*, tomado de.

EXCETRA — Do lat. *excetra*.

EXCIPIENTE — Do lat. *excipiente*, o que recebe, o que aduz exceção.

EXCISÃO — Do lat. *excisione*.

EXCLUIR — Do lat. *excludere*.

EXCLUSO — Do lat. *exclusu*.

EXCOMUNGAR — Do lat. *excommunicare*, tirar da comunhão por meio de um anátema, amaldiçoar; ninguém podia comunicar-se com o excomungado sem se ver também atingido pela pena.

EXCORIAR — Do lat. *excoriare*, arrancar o couro.

EXCREÇÃO — De um lat. *excretionē*, calado em *excretu*, supino de *excernere*, separar.

EXCREMENTO — Do lat. **excrementu*.

EXCRETAR — De um lat. **excretare*, frequentativo de *excernere*, separar.

EXCRUCIAR — Do lat. *excruciare*, torturar.

EXCURSAO — Do lat. *excursiōne*, correia externa.

EXCUSAR — Do lat. *excusare*, desculpar, dispensar.

EXCUSSÃO — Do lat. *excussione*, sacudidela.

EXCUTIR — Do lat. *excutere*, sacudir.

EXDERMOPTOSE — Do gr. *ex*, fora, *dérma*, pele, e *ptósis*, queda.

EXECRAR — Do lat. **exsecrare*, por *exsecrari*, deixar de considerar sagrado, amaldiçoar.

EXECUÇÃO — Do lat. *executiōne*, acabamento.

EXECUTAR — Do lat. **executare*, frequentativo de *exsequi*, seguir até o fim.

EXEDRA — Do gr. *exédra*, sala de assembleias, conferências, pelo lat. *exedra*.

EXEGESE — Do gr. *exégesis*, explicação, interpretação, comentário.

EXEGETA — Do gr. *exegetés*, guia, comentador, intérprete.

EXEMPÇÃO — Do lat. *exemptionē*. V. *Isenção*.

EXEMPLO — Do lat. *exemplu*; esp. *ejemplo*, it. *esempio*, fr. *exemple*. E' uma forma refeita; arc. *exemplo*, *enxemplo*, *enxemplo* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 55, 119). *Asy se compre o enxemplo que diz...* (Crônica do Infante Santo D. Fernando, ed. 1911, pg. 65). *E tralladei do livro dos E(s)tabellicimentos de Sam Joham Cas(s)iano por enxemplo esta parte...* (Leal Conselheiro, ed. 1842, pg. 480).

EXEMPTO — Do lat. *exemptu*. V. *Isento*.

EXENTERAÇÃO — De um lat. *exenterationē*, der. de *exenterare*, tirar os intestinos, adaptação do gr. *exenterizo*.

EXEQUENTE — Do lat. *exsequente*, o que executa.

EXEQUIAS — Do lat. *exsequias*, prestito (fúnebre).

EXEQUIBILIDADE — De um lat. *exsequibilitate*, calado noutro *exsequibile*, de *exsequi*, seguir até o fim.

EXEQUIVEL — De um lat. **exsequibile*, der. de *exsequi*, seguir até o fim.

EXERCER — Do lat. *exercere*.

EXERCÍCIO — Do lat. *exerciciu*.

EXERCITO — Do lat. *exercitu*.

EXERDAR — Do lat. *exheredare*.

EXERESE — Do gr. *exáiresis*, extração.

EXERGO — Do gr. *ex*, fora, e *érgon*, obra; ficam fora do campo da moeda ou da medida.

EXIBIR — Do lat. *exhibere*.

EXÍCIO — Do lat. *exitu*.

EXIDO — Do lat. *exitu*? (A. Coelho).

EXIGIR — Do lat. *exigere*.

EXIGUO — Do lat. *exiguu*.

EXÍLIO — Do lat. *exiliu*.

EXIMENINA — Do gr. *ex*, fora, *hymén*, membrana, e suf. *ina*.

EXÍMIO — Do lat. *eximiu*, tirado (da multidão).

EXIMIR — Do lat. *eximere*, tirar de, subtrair a.
EXINA — Do pref. *ex*, fora, e do suf. *ina*.

EXISTIR — Do lat. *existere*.
EXITÉLIO — Do gr. *exitelos*, vaporizável, e suf. *io*.

EXITO — Do lat. *exitu*, saída.
EXOASCEA — Do gr. *éxo*, para fora, *askós*, saco, e suf. *ea*; os ascós aparecem da banda de fora, entre as células epidérmicas das plantas atacadas por este cogumelo.

EXOCISTIA — Do gr. *éxo*, para fora, *kystis*, bexiga, e suf. *ia*.
EXODERME — Do gr. *éxo*, para fora, e *dérma*, pele.

EXÓDICO — Do gr. *exodikós*, relativo á saída, centrífugo.
EXODO — Do gr. *éxodos*, saída, pelo lat. *exodu*.

EXÓGAMO — Do gr. *éxo*, para fora, e *gam*, raiz de *gâméo*, casar.
EXÓGENO — Do gr. *éxo*, para fora, e *gen*, raiz de *gígnomai*, gerar.

EXÓGINO — Do gr. *éxo*, para fora (da flor), e *gyné*, mulher, elemento feminino.
EXOMETRIA — Do gr. *éxo*, para fora, *métra*, útero, e suf. *ia*.

EXOMIDE — Do gr. *exomis*, pelo lat. *exomide*, túnica que deixava descobertos (*ex*, fora) os ombros (*ómos*, ombro).
EXOMOLOGESE — Do gr. *exomologesis*, confissão.

EXONIROSE — Do gr. *éxo*, para fora, *omphalós*, umbigo, e suf. *ia*.

EXONIROSE — Do gr. *éxo*, para fora, (isto é, determinando uma poluição), *ónēros*, sonho, e suf. *ose*.

EXOPLÁSMICO — Do gr. *éxo*, para fora, *plásma*, coisa modelada, e suf. *ico*.
EXOPÓDIO — Do gr. *éxo*, para fora, *podós*, e suf. *io*.

EXÓPTILO — Do gr. *éxo*, para fora (da cavidade cotiledônea) e *tilon*, plúmula.

EXORBITAR — Do lat. *exorbitare*, sair da órbita, dos limites.

EXORCISMO — Do gr. *exorkismós*, ato de fazer jurar, conjurar, pelo lat. *exorcismu*.

EXÓRDIO — Do lat. *exordiu*.
EXORRIZO — Do gr. *éxo*, para fora, e *rhíza*, raiz.

EXORTAR — Do lat. *exhortare* por *exhortari*.

EXOSPLENOPEXIA — Do gr. *éxo*, para fora (da cavidade abdominal), *splén*, baço, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

EXÓSTOMA — Do gr. *éxo*, para fora, *stóma*, bôca, orifício.

EXOSTOSE — Do gr. *exóstosis*, tumor ósseo na superfície.

EXOSTRA — Do gr. *exóstra* pelo lat. *exostra*.

EXOTECA — Do gr. *éxo*, para fora, e *théke*, depósito, envoltório.

EXOTÉRICO — Do gr. *exoterikós*, exterior, que se pode discutir ou expor em público; pelo lat. *exoricu*.

EXÓTICO — Do gr. *exotikós*, estrangeiro, principalmente de países não europeus, pelo lat. *exoticu*.

EXOTIROPEXIA — Do gr. *éxo*, para fora, *tiróide*, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

EXPANDIR — Do lat. *expandere*.

EXPANSÃO — Do lat. *expansione*.

EXPATRIAR — Do lat. *medieval* *expatriare* (Brachet).

EXPECTORAR — Do lat. *expectorare*, lançar fora do peito (*pectore*).

EXPEDIENTE — Do lat. *expediente*, o que desembaraça o pé (*pede*), a marcha, de um negócio.

EXPEDIR — Do lat. *expedire*, tirar as pelas dos pés (*pede*), desembaraçar.

EXPEDITO — Do lat. *expeditu*, com os pés livres, desembaraçado.

EXPELIR — Do lat. *expellere*.

EXPENSAS — Do lat. *expensas*, despesas.

EXPERIENCIA — Do lat. *experientia*.

EXPERIMENTO — Do lat. *experimentu*.

EXPERTO — Do lat. *expertu*.

EXPIAR — Do lat. *expiare*.

EXPILAR — Do lat. *expilare*.

EXPIRAR — Do lat. *expirare*.

EXPLANAR — Do lat. *explanare*.

EXPLETIVO — Do lat. *expletivu*, que

abarrota, que está mais do que cheio.
EXPLICAÇÃO — Do lat. *explicatione*, desdobramento.

EXPLICAR — Do lat. *explicare*, desfazer as dobras (*plica*), abrir, esclarecer.

EXPLÍCITO — Do lat. *explicitu*, desdobrado.

EXPLODIR — Do lat. *explodere*, lançar para fora.

EXPLORAR — Do lat. *explorare*, espriatar, ir á descoberta, fazer reconhecimento, depois aproveitar-se do que descobriu.

EXPLOSAO — Do lat. *explosione*.

EXPLUIR — De um lat. *exphuere* (Júlio Moreira, *Estudos*. II, 231).

EXPONENCIAL — De um lat. *exponentiale*, calcado em *exponente*, expoente.

EXPRESSO — Do lt. *expressu*, apertado. O sentido de *rápido*, aplicado a trens, veio por intermédio do inglês (Bonnaiffe, Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 66).

EXPRIMIR — Do lat. *exprimere*, apertar, tirar espremendo. V. *Espremere*.

EXPROBRAR — Do lat. *exprobrare*.

EXPROPRIAR — Do lat. *expropriare*.

EXPULSO — Do lat. *expulsu*.

EXQUISITO — Do lat. *exquisitu*, requintado, apurado.

EXSICAR — Do lat. *exsiccare*.

EXSPUIÇÃO — Do lat. *exspuptione*.

EXSUCACAO — Do lat. *exsuccatione*, calcado em *exsuccare*, extrair o suco.

EXSUDAR — Do lat. *exsudare*.

EXTASE — Do gr. *ékstasis*, mudança de estado, desvario, abstração de espírito; pelo lat. *ecstase* ou *extase*.

ESTÁTICO — Do gr. *ekstatikós*.

EXTENUAR — Do lat. *extenuare*.

EXTERIOR — Do lat. *exteriore*.

EXTERMINIO — Do lat. *exterminiu*.

EXTERNO — Do lat. *externu*.

EXTINÇÃO — Do lat. *extinctione*.

EXTINGUIR — Do lat. *extinguere*.

EXTINTO — Do lat. *extinctu*.

EXTIRPAR — Do lat. *extirpare*, arrancar o tronco.

EXTÍSPICE — Do lat. *extispice*, o que inspeciona as entranhas (*exta*).

EXTORQUIR — Do lat. *extorquere*, arrancar, torcendo, arrancar por meio de torturas.

EXTRADIÇÃO — De um lat. *extraditione*, entrega para fora.

EXTRADITAR — De um lat. *extraditare*, freqüentativo de outro *extradere*, entregar para fora, calcado em *tradere*.

EXTRÁRIO — Do lat. *extrariu*.

EXTRAVIDADO — A. Coelho tirou do pref. *extra* e *via*, mas C. Michaëlis, *RL*, II, 187, com mais razão o deriva de *transviar* (cfr. *estrebuchar*, *estremuchar*), considerando a transformação do elemento *trans* em *estra* na língua popular. Neste caso o *x* não tem razão de ser; devia escrever-se *estraviado*. Cfr. it. *traviare*.

EXTREME — V. *Estreme*.

EXTREMO — Do lat. *extremu*.

EXTRINSECO — Do lat. *extrinsecu*.

EXTROFIA — Do gr. *ekstrophé*, reviramento para fora, e suf. *ia*.

EXTRORSO — Do lat. *extrorsu*.

EXUBERANTE — Do lat. *exuberante*, que transborda da teta.

EXULE — Do lat. *exule*.

EXULTAR — Do lat. *exultare*, dar saltos (de alegria).

EXUMAR — Do lat. *ex*, para fora, *humus*, terra, e desin. *ar*.

EXUTÓRIO — De um lat. *exutoriu*, calcado em *exutu*, de *exuere*, despir, despojar, livrar-se.

EXUVIAVEL — De um lat. *exuviabile*, calcado em *exuviae*, vestidos largados, despojos.

EX-VOTO — É o lat. *ex voto*, segundo promessa.

F

FA — Sílabo inicial da palavra *famulus*, que principia o quarto verso do hino de S. João (*Famulus tuorum*).

FABAGELA — Dim. do lat. *fabago*; seu nome científico é *Zygophyllum fabago*.

FABELA — Do lat. *fabella*.

FABORDÃO — Do fr. *faux-bourdon* (A. Coelho).

FABRICA — Do lat. *fabrica*. V. *Frágua*.

FABRIL — Do lat. *fabrile*, de artifice.

FABULA — Do lat. *fabula*.

FACA — 1 (instrumento para cortar): do lat. *falcula*, segundo A. Coelho. Cortesão acha inadmissível o étimo *facula* pois foneticamente daria *falha* ou *fagua*. Diz que o esp. tem também *faca* (do lat. *falx*) e daí certamente importamos o vocábulo. O esp. *faca*, que significa *faca curva*, vem, segundo a Academia Espanhola, do ár. *farkha*. Observe-se que o *kha* árabe dá *f* em português, de modo que teríamos *farfa* e não *faca*. Observe-se também que em espanhol *faca* se traduz por *cuchillo* e que nas outras línguas românicas não há vocábulo morfológicamente correspondente.

2 (égua): M. Lübke, *REW*, 3966, dá o esp. ant. *faca*, como um derivado regressivo de *hacanea*. V. *Hacanêia*. Cortesão tirou do esp. *haca*, do germ. *hack*. V. Diez, *Gram.* I, 62, ingl. *hack*.

FACALVO — De *face* e *alvo*.

FAÇANHA — Do esp. ant. *fazaña*, que a Academia Espanhola tira do lat. *facere*, fazer, através das formas *facer*, *faciana*, (cfr. *ç* e não *z* em port. para não se poder ligar a *fazer*). A. Coelho tirou do lat. *facinu*, feito. M. Lübke, *REW*, 3128, acha o sufixo pouco claro. Cortesão dá um b. lat. *facianea* e cita *fazaniam* em *Leges*, p. 620-A. 1229.

FACCÃO — Do lat. *factione*.

FACE — Do lat. *facie*, esp. *haz*, it. *faccia*, fr. *face*. Arc. *faz* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 87, 137).

FACECIA — Do lat. *facetia*, aliás *plurale tantum*.

FACEIRO — De *face* e suf. *eiro*.

FACETA — Do fr. *facette* (Figueiredo).

A. Coelho dá como dim. de *face*.

FACETO — Do lat. *facetu*.

FACHA — 1 (facho): do lat. *facula* (A. Coelho; esp. ant. *facha*, mod. *hacha*, fr. ant. *faulle* (M. Lübke, *REW* 3137, *Gram.* I, 443, que aliás aceita no port e no esp. interferência de *fasse*. G. Viana, *Apost.* I, 429, tira do lat. *falcula*; Cornu, *Port. Spr.*, § 136, de *fascula* (dim. de *fas* por *fax*).

2 (acha): do germ. *hapja*, foice de ceifar, através do prov. *apcha* (M. Lübke, *REW*, 4035).

3 (cara): do it. *faccia*, face (A. Coelho).

FACHADA — Do it. *facciata*, der. de *faccia*, face (cfr. *cci=ch*). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, atribui a mesma origem ao esp. *fachada* e Stappers, Brachet, Clédar ao fr. *façade*.

FACHO — Do lat. *fasculu*, dim. de *fax*, archote (Cortesão, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, LXXII), V. Cornu, *Port. Spr.*, § 136. A. Coelho tirou do lat. *fax*, *facis*, o que é foneticamente impossível. M. Lübke, *Gram.* I, 443, *REW*, 3137, vê cruzamento de *facula* e *facis*.

FACIDINEA — De *Phacidium*, nome do gênero típico, do gr. *phakós*, lentilha, e suf. *inea*. Tem peritécios lenticulares.

FACIES — É o lat. *facies*, face; do gênero feminino (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 376, G. Viana, *Vocabulário*, Plácido Barbosa).

FACIL — Do lat. *facile*.

FACILITAR — Do it. *facilitare* tirou Brachet o fr. *faciliter*. A. Coelho arranhou um lat. *facilitus*, de *facilire*, de *facilis*.

FACINORA — A. Coelho tirou do lat. *facinore*, ação, depois ação criminosa. Figueiredo considera talvez abstraído do lat. *facinorosus*, facinoroso.

FACISTOL — M. Lübke, *REW*, 3161, deriva o esp. ant. *facistol*, do fr. *faudestuel*, mod. *fauteuil*, de origem germ.

FACOCÉLE — Do gr. *phakós*, cristalino, e *kéle*, hérnia.

FACOIDE — Do gr. *phakoeidés*, lenticular.

FACOIDROPSIA — Do gr. *phakós*, cristalino, e *hidropsia*.

FACOIMENITE — Do gr. *phakós*, cristalino, *hymén*, membrana, e suf. *ite*.

FACÓLITO — Do gr. *phakós*, lentilha, e *lithos*, pedra; é variedade lenticular do cá-bázio.

FACOMALACIA — Do gr. *phakós*, cristalino, e *malakia*, amolecimento.

FACOMETRO — Do gr. *phakós*, lentilha, cristalino, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

FACONINA — Do gr. *phakós*, lentilha, cristalino, *n* de ligação e suf. *ina*.

FACOSCLEROSE — Do gr. *phakós*, cristalino, e *esclerose*.

FACOSCOPIA — Do gr. *phakós*, cristalino, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

FAC-SÍMILE — É o lat. *fac simile*, fazê coisa semelhante.

FACTICIO — Do lat. *facticiu*, artificial, não natural. V. *Feitiço*.

FACTITIVO — De um lat. *factitivu*, calçado em *factitare*, fazer muitas vezes.

FA(C)TO — Do lat. *factu*. V. *Feito*. Em Portugal pronuncia-se às vezes o *c* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 141), o que não se dá no Brasil.

FACTOTUM — É o lat. *fac totum*, fazê tudo.

FACULA — Do lat. *facula*, tocha pequena.

FACULDADE — Do lat. *facultate*, *tate=dade* por analogia.

FACULTAR — A. Coelho tira de um lat. *facultare*. É possível que seja haplogia de um *facultatar*, dar faculdade.

FACUNDO — Do lat. *facundu*.

FADA — Do lat. *fata*, deusa do destino (*fatum*); esp. *hada*, it. *fata*, fr. *fée*. Uma inscrição do tempo de Diocleciano traz *fata* em vez de *parca*, o que não deixa dúvida acerca do sentido exato desta forma popular (Brachet). V. G. Viana, *Apost.*, I, 431.

FADIGA — Deverbal de *fadigar*.

FADIGAR — Do lat. *faticare*.

FADO — Do lat. *fatu*, destino; esp. *hado*.

FAETON — Do gr. *Phaëton*, Faetonte, pelo lat. *Phaeton* (proparoxítono). Faetonte foi um filho de Apolo ao qual este, para atender aos seus rogos, um dia confiou o carro do sol (Ovidio, *Metamorphoses*, II, 1-366). Deu-se o nome a um veículo, frágil como o carro de Faetonte. V. Clédar, XIV, Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, I, 202. O acento talvez se explique pelo inglês *phaeton*.

FÁGARA — Do ár. *faghara* (Devic, Loktsch).

FAGEDENICO — Do gr. *phagedainikós*, que tem fome canina, roedor, pelo lat. *phagedaenicu*.

FAGÓCITO — Do gr. *phag*, raiz de *phagein*, comer, e *kytos*, célula.

FAGÓLISE — De *fago*, abreviação de *fagócito*, e *lysis*, dissolução.

FAGÓPIRO — Do lat. botânico *fagopyro*.

FAGOTE — Do it. *fagotto* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 328). Uns prendem ao lat. *fagu*, faia, e outros (Diez., *Dic.*, 131) ao lat. *fax*, feixe porque o aspecto do instrumento, quando as peças estão desmontadas, se assemelha ao das pontas de gravetos de que se compõe um feixe de lenha miúda. M. Lübke, *REW*, 3138, prende a um lat. *facu*, der. regressivo do gr. *phakelos*, embrulho.

FAGOTERAPIA — Do gr. *phag*, raiz de *phagein*, comer, e *therapeia*, tratamento.

FAGUEIRO — A. Coelho relacionou com *afago* (q. v.). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130 e 2555, Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 570, tiram de um

lat. *fallacariu*, der. de *fallax*, enganador. V. § 130, citado, nota 3. G. Viana, *Apost.*, I, 27, 431, também prende a *afago* e aproxima do esp. *halagüeno*. Há uma forma arcaica *faagüeiro* (esp. ant. *falagüeno*): a minha carne *faagüeyra* (*Boosco delleytoso solitario*, apud. Nunes, *Crest. Arc.*, 216). M. Lübke, *REW*, 3227, tira o esp. *fagüeno*, vento oeste, do lat. *favoniu*, vento sul. Tratando-se de um adjetivo que se aplica a brisas e ventos suaves, não é impossível que venha mesmo daí.

FAGULHA — A. Coelho, sem mais esclarecimentos, limita-se a tirar do lat. *favilla*, cinza quente. M. Lübke, *REW*, 3226, tira de uma forma *failla* por *favilla*, com troca de sufixo. Cornu, *Port. Spr.*, § 252, dá como verdadeira forma *faülha* sem explicar o aparecimento do *g*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, tira do lat. *facucula*, de *fax*, archote. Sá Nogueira, *A.L.P.*, X, 330, tira do lat. *focucula*, através das seguintes formas: *foguila* — *foguila* — *foguila* — por dissimilação *fagula*. García de Diego, *Contr.*, 245, acha que resultaram do cruzamento de *favilla* com *agulha* *fagulha* (Coimbra) e as demais formas portuguesas: *faülha* (Monção, Porto), *faula* (parte de Portugal e na Galiza), *fabulha* (Braga), *fulha* (Santa Maria de Moura), *fangulha* (Estrela).

FAIA — Do lat. *fagea*, de *faia*; esp. *haya*, it. *faggio*, fr. ant. *fou* (do subst. *fagu*). V. M. Lübke, *REW*, 3142, *Gram.* II, 493. De adjetivo passou a substantivo. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 103, Diez, *Gram.* I, 172.

FAIALITA — De *Faial*, uma das ilhas dos Açores, e suf. *ita* (Lapparent).

FIANZA — Do fr. *faience*, que para Brachet, Clédar, Stappers, vem de *Faenza*, nome de um burgo italiano onde desde o século XII se faziam notáveis obras de cerâmica, e para Larousse pode também vir de *Fayence*, burgo da Provença, igualmente reputado por seus produtos cerâmicos. Em suas *Memórias*, L. II, cap. VIII, diz Benevenuto Cellini: *un bocale di terra bianca, di quelle terre di Faenza*. A propósito dos estabelecimentos criados por Henrique IV tem-se a seguinte citação tirada de de Thou: "Ele criou manufaturas de fianças em vários sítios do reino: em Paris, em Nevers, em Saintonge, e o produto que se conseguia destas diferentes fabricas era tão belo como a faiança da Itália. E não é a Faenza que se deve o nome desta cerâmica, mas ao pequeno povoado de Fayence, situado na Provença, na diocese de Fréjus, e onde os artistas haviam estabelecido as fabricas protegidas por Henrique IV". V. G. Viana, *Apost.* I, 342.

FAINA — Do cat. *fahena*, do lat. *facienda*, coisas que devem ser feitas (cfr. *nd lat.* =n). O significado primitivo de *trabalho náutico* generalizou-se para todo trabalho fatigante. Houve deslocção do acento. V. G. Viana, *Apost.*, I, 432.

FAISÃO — Do gr. *phasianós*, do Fásis, pelo lat. *phasianu*. Foi d'este rio da Cólquida que a ave pela primeira vez veio trazida ao ocidente (Moreau, *Rac. Gr.*, 334). Nunes, *Gram. Hist.*, 2.^a ed., 82, n. 2, considera semiliterária esta forma, sendo *feijão* a verdadeiramente popular, que ocorre nos Roteiros.

FAISCA — Do germ. *falaviska* (M. Lübke, *REW*, 3152); it. ant. *falavesca*, fr. médio *fallevuiche*, *fallivoche*. A. Coelho tirou de *faiscar*, e este de um lat. *favillescere*, talvez. Figueiredo, Cornu, *Port. Spr.*, § 17, vê no vocábulo o suf. *isca*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 367, rejeitando o étimo *fallisca* de *falliva* por *favilla*, proposto por M. Lübke, *Gram.*, I, 315, 45, apresenta *favisca* por *favilla*, com troca do sufixo. García de Diego, *Contr.*, 245, entende que o port. e gal. *faisca*, assim como o esp. ant. *fuisca*, e outras variantes provêm do cruzamento do lat. *favilla* com o germ. *falaviska*; manda ver *Revista de Filologia Espanhola*, IX, 130. O *Appendix Probi*, 73, dá *favilla non failla*.

FAIXA — Do lat. *fascia*, banda, tira, pelo cat. *faxa* (M. Lübke, *REW*, 3208). Nunes, *Gram. Hist.*, 128, entende que houve representação excepcional do grupo *sc*. Deu-se troca dos dois componentes (*sc=cs*), seguindo-se depois a evolução natural (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 70, *RL*, XI, 420). Ou então o vocábulo veio talvez do prov., onde tem a forma *faissa*.

FEIXE — Do lat. *fascie*; esp. *haz*, it. *fascio*, fr. *faix*.

FAJARDO — De *Fajardo*, apelido de um aventureiro portuense (Figueiredo).

FALACIA — 1 (engano): do lat. *fallacia*. 2 (falatório): de *falar*.

FALACROSE — Do gr. *phalakrosis*, calvície.

FALAGÓGIAS — Do gr. *phallagógia*, festas de Priapo nas quais se conduzia um falo em procissão.

FALANGARQUIA — Do gr. *phalaggarchia*, comando de uma falange.

FALANGE — Do gr. *phálax*, grande batalhão macedônio de infantaria, pelo lat. *phalange*. Tem o sentido primitivo de *bastão*, *rôlo*. Os ossos do dedo foram comparados a bastões e a legião macedônia a uma linha rígida como um bastão (Clédar). Os anatomistas, por comparação, chamaram assim às três partes de que se compõe cada dedo, porque estão enfileiradas umas ao lado das outras como soldados em batalha (Stappers).

FALANGIDEO — Do gr. *phalaggion*, tarântula, e suf. *ideo*.

FALANSTERIO — De *falange* e da terminação de *monasteriu*; é uma espécie de mosteiro de falanges e falange, uma associação de certos números de famílias, no sistema de Fourrier (Clédar).

FALAR — Do lat. *fabulare* (M. Lübke, *REW*, 3125, Cornu, Diez, *Dic.* 135, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, Nunes, Leite de Vasconcelos, Otoniel Mota); esp. *hablar*, it. ant. *favolare*, fr. *fabler*. *Et rogavi homines boni ut fabulassent ad illo...* (Diplomata, pg. 31-A 943). Ter-se-ia dado assimilação do *b* ao *l* (O. Mota, *O Meu Idioma*, 24, Nunes, *Gram. Hist.*, 117, 131): *fablare* — *fallar*, exatamente como sucedeu em *talleira* (hoje *talreira*), de *tablaria* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 992. A evolução normal do grupo *bi* interno é *lh*: *rab'lare*-*ralhar*, *trib'lare*-*trilhar*, pelo quê Cornu, *Port. Spr.*, § 137, vê no *l*, em vez de *lh* influência do antônimo *calar*, que aparece junto em numerosos proverbios: *Falem cartas, calem barbas*; *Mais val calar que mal falar*; *Há um tempo para falar e outro para calar*. Duarte Nunes, *Origem*, 53, derivou do lat. *favellare*.

FALARICA — Do lat. *falarica*.

FALARIDEA — Do gr. *phalaris*, *phalaridos*, milho, painço, e suf. *ea*.

FALAZ — Do lat. *fallace*, enganador.

FALCA — Do ár. *khalka*, anel (Lokotsch, 801, M. Lübke, *REW*, 4005). A. Coelho tirou do b. lat. *falca* e Cortesão do esp. *falca*, que prende com dúvida ao mesmo b. lat.

FALCAO — Do germ. *falco*. Embora *falco*, que primeiro se encontra em Firmico Materno cerca do ano de 300, falte ao germânico setentrional, indícios firmes falam em favor da origem germânica e não do lat. *falx* (M. Lübke, *REW*, 3158). Stappers prende a *falx* pela forma recurvada das garras. *Falcones dicuntur, quorum digiti pollices in pedibus intra sunt curvati, a similitudine falcis* (Festo, 63).

FALCIDIA — De *Falcídio*, nome de um tribuno que propôs esta lei.

FALCIFERO — Do lat. *falciferu*.

FALCIFOLIADO — Do lat. *falce*, foice, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

FALCIFORME — Do lat. *falce*, foice, e forma, forma.

FALCIFEDE — Do lat. *falce*, foice, e *pede*, pé.

FALCIRROSTRO — Do lat. *falce*, foice, e *rostru*, bico.

FALCULAR — De um lat. **falculare*, de *falcula*, foicinha.

FALDA — Do germ. *faldo*, dobra, al. *Falte* (M. Lübke, *REW*, 3162, Körting, *Lat. Rom.*, 3114, Nunes, *Gram. Hist.*, 162, G. Viana, *Apost.*, I, 473).

FALDISTÓRIO — Do germ. *faldastöl*, cadeira de braços; especializou o sentido para cadeira de bispo (sem espaldar). Brachet dá um lat. *faldestolium* num texto do século IX.

FALECER — Do lat. **fallecere*, incoativo de *fallere*, enganar, faltar. O sentido arcaico é *faltar*; *morrer* é moderno. Esp. *fallecer*. Já *falece o furor* (Lusiadas, IV, 42, 5).

FALECIO — Do lat. *phalaeciu*, de *Faleco*, nome de um poeta grego (gr. *Phalaikos*, lat. *Phalaecu*), inventor d'este metro.

FALEFÓRIAS — Do gr. *phallegphória*, pro-cissão em que se carregava um falo.

FALENA — Do gr. *phálaina*, baleia, animal monstruoso e glotão, borboleta noturna (Ramiz, M. Lübke, *REW*, 6454). Osthoff prende o gr. ao tessálico *phawes*, luz, ou ao at. *phanós*, luminoso, claro (Boisacq); baleia em gr. esses autores grafam com *ll* e prendem a outro étimo.

FALERINEA — Do gr. *phalerós*, luzidio, e suf. *inea*.

FALERNO — Do lat. *falernu*, scilicet *vinu*, vinho de Falerno, território de Campânia (Itália), afamado por seus vinhos, muito elogiados por Horácio.

FALESIA — Adaptação do fr. *falaise*, de origem germânica. (G. Viana, *Vocabulário*). Ramiz Galvão dá a forma *faleja* na tradução da *Geologia* de Lapparent (pg. 10), como se viesse do b. lat. *falesia* segundo a tendência fonética.

FALHA — A. Coelho tira de *falhar*. Cortesão, apoiado em M. Lübke, *Gram.* II, 487, tira do b. lat. **fallia*. Em *REW*, 3168, M. Lübke dá somente o it. ant. *faglia*, o fr. ant. *faille* e o prov. *falha*. O vocábulo parece vir do fr. *faille*; como termo geológico, com toda a certeza.

FALHAR — De *falha*. A. Coelho tirou do lat. *fallere*, o que é foneticamente impossível.

FALIBILIDADE — De um lat. **fallibilitate*, calcado num **fallibile*, de *fallere*, enganar.

FALIR — Do lat. *fallere*, enganar, *faltar* a; it. ant. *fallere*, fr. *faillir*, *falloir* (ser preciso).

FALISCO — De *Falisco* (gr. *Phaliskos*, lat. *Phaliscu*), nome de um poeta grego que, segundo Terenciano Mauro, foi o inventor deste metro.

FALITE — Do gr. *phallós*, falo, e suf. *ite*.

FALIVEL — De um lat. **fallibile*. A. Coelho tirou de *falir* e suf. *ivel*; o sentido de *falir*, confrontado com o de *falivel* patenteia o inadequado desta derivação.

FALO — Do gr. *phallós*, emblema da geração, membro viril; pelo lat. *phallu*.

FALODINIA — Do gr. *phallós*, falo, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

FALOFORO — Do gr. *phallophóros*, carregador do falo.

FALOIDEA — Do gr. *phallós*, falo, *eidos*, forma, e suf. *ea*.

FALORRAGIA — Do gr. *phallós*, falo, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

FALQUEAR — Do ár. *falaka*, dobrar (M. Lübke, *REW*, 3151, Lokotsch, 577). A. Coelho tirou do lat. **falca*; cfr. *falcula*.

FALQUEJAR — V. *Falquear*.

FALQUETA — Figueiredo com dúvida relaciona a *falca*.

FALQUITO — Figueiredo compara com *falca*.

FALRIPAS — Por *falsas repas*? (A. Coelho).

FALSETE — Adaptação do it. *falsetto*, termo da arte do canto (A. Coelho).

FALSIDICO — Do lat. *falsidicu*.

FALSIFICAR — Do lat. *falsificare*.

FALSINERVEO — Do lat. *falsu*, falso, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

FALSO — Do lat. *falsu*, enganado, enganador; esp. it. *falso*, fr. *faux*. M. Lübke, *REW*, 3171, não considera uma forma erudita, mas tira-a do cat. *fals*.

FALTA — Do lat. **fallita*, de *fallere*, *faltar*; esp., it. ant. *falta*, fr. *faute*. *Fallita* é o fem. de um **fallitu* em vez de *falsu* (Academia Espanhola). M. Lübke, *Introdução*, § 103, já apresenta um lat. *falta* sincopado; em *REW*, 3169, tira o port. e o esp. do cat. *falta*.

FALUA — De *faluca*.

FALUCA — Do ár. *faluca*, embarcação pequena, navio, tira a Academia Espanhola o esp. *faluca* e Stappers e fr. *felouque*. Outro tanto faz para o it. *faluca* Petrocchi, que cita a outra forma árabe *folk*. É foneticamente difícil prender a *folk* (Diez, *Dic.* 137, Egillaz, *Glos.* 394), segundo mostra M. Lübke, *REW*, 3416. Ligação com o ár. *harraka* (Dozy, 265, Lokotsch, 831) é afastada por M. Lübke.

FALUCHO — A Academia Espanhola tira de *faluca* o esp. *falucho*. O port., se não vem do esp., deve ter a mesma origem.

FALUNITA — De *Fálin*, cidade da Suécia, e suf. *ita*.

FAMA — Do lat. *fama*.

FAMATINITA — De *Famatina*, montanha da República Argentina, e suf. *ita*.

FAMELICO — Do lat. *famelicu*.

FAMIGERADO — Do lat. *famigeratu*, famoso.

FAMIGERO — Do lat. *famigeru*.

FAMÍLIA — Do lat. *família*; o sentido etimológico é o de conjunto de escravos, criados (*fámulos*). E em continente o rico, começando a servir a sua procuradoria, ocupou toda a família... (M. Bernardes, *Nova Floresta*, Confiança em Deus).

FAMILISTERIO — De *família* e da terminação de *monasteriu* (Cfr. *fanasterio*).

FAMINTO — Do tema do lat. *fame*, fome, com o suf. *ento* (cfr. *fastiento*, *friorento*); *famento*, que ainda existe em galego e mirandês, na língua literária se mudou em *faminto*, por influência talvez do in de *pedinte* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 194, M. Lübke, *Gram.* I, § 181). Cornu, *Port. Spr.*, § 123, dá um arc. *famito* (til no segundo i), paralelo ao esp. *hambriento*. M. Lübke, *REW*, 3181, filia o port. ao lat. **famulentu*.

FAMULENTO — Do lat. **famulentu*, calcado em *fames*, fome, segundo formações análogas, como *somnolentu*, *vinolentu*, etc.

FAMULO — Do lat. *famulu*, escravo.

FANAL — A. Coelho tirou do gr. *pháne*, facho. Cortesão acha mais provável vir do esp. *fanal* do que do b. lat. *fanale* (?), que foneticamente daria *fal* ou *faal*. O esp., para a Academia Espanhola, vem do ár. *fanar* e este do gr. *fanáron*, dim. de *phanós*, facho. O it. *fanale* é um der. do gr. *phanós* (em siciliano *fanó*) (Petrocchi, M. Lübke, *REW*, 6463). O fr. *fanal* vem do it. É provável que o port. venha do gr. através do it.

FANAR — A. Coelho filia ao fr. *faner*, murchar, étimo apresentado já por Bluteau. Há outro que significa circuncidar e para o qual se apresentou o lat. *fanare*, consagrar, sem fundamento fonético a não ser que se trate de vocábulo erudito e com pouco fundamento semântico, se não se referir a práticas religiosas israelitas. V. Pedro Pinto, *Termos e locuções*, pgs. 18-21.

FANÁTICO — Do lat. *fanaticu*. Etimologicamente era o que entrava no templo (*fanum*), ao contrário do profano, que ficava à entrada (Bréal). Depois passou a ser o nome pelo qual eram designados em Roma os sacerdotes de Belona, os quais em certos dias percorriam a cidade vestidos de preto e armados de machados de duplo gume, ao ruído de trombetas e tambores, dançavam também nus e lacera-vam-se com gládios. Hoje significa o que tem exagerado ardor religioso ou o indivíduo entusiasmado demais por uma idéia.

FANCARIA — Figueiredo compara com *fanqueiro*.

FANDANGO — Do esp. *fandango* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22). Larousse dá a mesma origem ao fr. Fernando Ortiz crê o esp. de proveniência africana.

FANCA — Figueiredo lembra o esp. *faneca*.

FANECO — Diez, *Gram.*, II, 282, deriva de *fanar*, e suf. *eco*.

FANERANTO — Do gr. *phanerós*, visível, e *ánthos*, flor.

FANERO — Do gr. *phanerós*, evidente, visível.

FANEROBIÓTICO — Do gr. *phanerós*, claro, evidente, e *biotikós*, relativo à vida.

FANEROCARPO — Do gr. *phanerós*, visível, e *karpós*, fruto.

FANEROCOTILEDONEA — Do gr. *phanerós*, visível, *kotyledón*, cavidade, cotilédone, e suf. *ea*.

FANERÓFORO — De *fanero* e gr. *phorás*, portador.

FANERÓGAMO — Do gr. *phanerós*, visível, e *gam*, raiz de *gaméo*, casar; tem órgãos da reprodução visíveis.

FANFA — Figueiredo lembra o esp. ant. *fanfa*, vanglória, termo onomatopéico, segundo Diez. V. *Fanfarrá*.

FANFAR — De uma forma *fanfa*, que Diez considera palavra onomatopéica (Júlio Moreira, *Estudos*, II, 232). V. *Fanfarrá*.

FANFARRA — Do fr. *fanfare* (A. Coelho), der. de uma onomatopéia imitativa do toque de trombeta (M. Lübke, *REW*, 3183, Stappers, Clédar, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 232, Diez, *Dic.*, 133, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 676). Segundo J. Moreira, Storm propôs um étimo grego, menos aceitável; v. ainda Körting, *Lat. Rom.*, 3620, e *Dict. Génér.* Charles Nodier achava que a letra *f*, produzida pela emissão do ar expulso por entre os dentes, é a expressão do assobio (FTD, *Lingua Portuguesa*, curso complementar, pg. 103).

FANFARRÃO — De *fanfarra* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 3194, deriva do it. *farfaro*, do ár. *farfar*, leviano. Eguilaz cita Moura e Sousa, com seus étimos árabes *fankhara*, vangloriar-se, *farfar*, falador. Cortesão tira do esp. *fanfarrón*, como fazem Larousse e Brachet para o fr. *fanfaron*. Lokotsch prende diretamente ao ár. *farfara*, tagarelar.

FANFARREAR — De *fanfarra* e suf. *ear* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *fanfarrar*.

FANFRELUCHE — Do gr. *pompholyx*, bôlha que se forma num líquido, através de um b. lat. *fanfaluca* e do fr. *fanfreluche* (M. Lübke, *Gram.*, II, 501, *REW*, 6643, Larousse, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 232). De bôlha passou a significar coisa leve, sem consistência.

FANGA — Do ár. *fanka* por *fanika*, saco grande (Lokotsch).

FANHA — Termo onomatopéico (Figueiredo), representativo de nasalidade.

FANHOSO — De *fanha* (Figueiredo). Leonni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 39, tirou do lat. *fans naso*, falante pelo nariz, o que é foneticamente impossível.

FANIA — De *Fanio*, nome do cônsul que mulgou esta lei.

FANICO — Figueiredo diz que deve relacionar-se com o esp. *añicos*, cacos, pedaços, que a Academia Espanhola tira do ár. *annica*, o desfeito, e Barcia liga a *anil* (grão miúdo).

FANIQUITO — Figueiredo deriva de *fanico* e define como um ataque de pouca monta.

FANQUEIRO — Contração de *faniqueiro*? (Figueiredo). Do arc. *faianqueiro*? (Cortesão).

FANTASCOPIO — De *fanta*, abreviação do gr. *phántasma*, visão, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

FANTASIA — Do gr. *phantasia*, aparência, imagem, capricho, ilusão; pelo lat. *phantasia*. Arc. *fantasia*: *Enganosas fantasiesas sam domynnyos, rryquezas* (Garcia de Resende, *Canc. Geral*, I, 272).

FANTASMA — Do gr. *phántasma*, visão, aparição, espectro; pelo lat. *phantasma*. V. *Abantesma*.

FANTASMAGORIA — Do gr. *phántasma*, aparição, *agoreío*, anunciar, e suf. *ia*; propriamente, evocação de visões.

FANTASTICO — Do gr. *phantastikós*, visionário.

FAQUI — V. *Alfaqui*.

FAQUINETA — Por **faquinheta*, de *faquinha*, dim. de *faca* (Figueiredo).

FAQUINO — Do it. *facchino*, carregador.

FAQUIR — Do ár. *fakir*, pobre; passou a designar o monge mendicante hindu.

FARADIO — De *Faraday*, célebre físico inglês que se dedicou aos fenômenos elétricos, e suf. *io*.

FARADIZAR — De *Faraday*, célebre físico inglês que se dedicou aos fenômenos elétricos, e suf. *izar*.

FARANDOLA — Do al. *fahrende Leute*, pessoas que passam (M. Lübke, *REW*, 3149, Diez, *Dic.*, 450). Espalhou-se esta dança por meio da guerra dos trinta anos ou pela da sucessão da Espanha. A. Coelho, Larousse, Brachet, Clédar são partidários da origem provençal. De fato, a farândola é tipicamente da Provença; Bizet escreveu uma célebre, na *Arlésienne*.

FARÃO — Do egípcio *per-a'a*, casa grande (v. *Micado*, cfr. a expressão turca *Sublime Porta*), aplicado aos reis do antigo Egito, através do gr. *pharaón* (Lokotsch, 1468, 1650). Saraiva tira o lat. *pharao* do hebr. *pharoh*, forma hebraizada do egípcio puro e *pharo*, rei. Larousse diz que *pharaon* é forma grecizada do título *paramida*, o duplo grande palácio. "Em sinal de respeito, os egípcios não designavam o nome do rei; falavam da — Grande Casa ou Palácio, que na língua nacional é *Farão*. Daí, o uso deste vocábulo que designa a residência

real, e, por metáfora, o rei (João Ribeiro, *História Universal*, 6.^a ed., pg. 20).

FARDA — Do ár. *fard*, pano, vestimenta (Eguilaz, Lokotsch, M. Lübke, *REW*, 3193).

FARDEL — Do prov. *fardel*, dim. de um vocábulo proveniente do ár. *fard* no sentido de *embrulho (fardo)* (M. Lübke, *REW*, 3193, Lokotsch, 588).

FARDO — Do ár. *fard*, pano, tomado no sentido de *trouxa* (M. Lübke, *REW*, 3193, Lokotsch, 588).

FARELHAO — Provavelmente do it. do sul *faraglion*, derivado do gr. *pharós*, farol. M. Lübke, *REW*, 6463, só dá o esp. *farellón* como originário do voc. it. Ao sul de Capri há uns célebres rochedos conhecidos por este nome. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 162, dá duas derivações: *faro*, por serem ilhotas em que se punham faróis (*faro+ilha*); ou *faro*, **farilho*, *farilhão*.

FARELO — Para Cornu, *Port. Spr.*, § 5, e A. Coelho é um dim. do lat. *far*, trigo. Para M. Lübke, *REW*, 3197, vem do lat. *farina*, farinha de trigo, com troca de sufixo. Garcia de Diego, *Contr.*, 241, não crê que o gal. *farelo* seja redutível a *farina*; prende, como Cornu, a *far*.

FARETRA — Do gr. *pharétra*, aljava, carcas, pelo lat. *pharetra*.

FARFA — Cortesão tira do esp. *farfan*, que deriva do al. *Pferd Fahn*, esquadrão de cavalaria. A Academia Espanhola tira do ár. *farkhan*, plur. de *farakh*, homem vil.

FARFALHAR — A. Coelho cita o esp. *farfallar*, parolar, que não se acha na *Dicionário* da Academia. Cortesão tira do esp. *farfular*, falar atropeladamente, de fundo onomatopéico segundo a Academia. Cornu, *Port. Spr.*, § 137, dá um lat. *foris fabulare*, falar tola mente e compara com o esp. *farfalloso*, gago.

FARFANTE — Cortesão tira do esp. *farfante* ou *farfatón* (reduplicação do lat. *fari*, falar). M. Lübke, *REW*, 3194, prende o esp. ao siciliano *farfanti*, mentiroso, do ár. *farfar*, leviano.

FARFARA — Do lat. *farfaru*, tussilagem.

FARINACEO — Do lat. *farinaceu*.

FARINGE — Do gr. *pharynx* (fem.).

FARINGECTOMIA — Do gr. *pharynx*, faringe, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

FARINGOCELE — Do gr. *pharynx*, faringe, e *kéle*, tumor.

FARINGOGRAFIA — Do gr. *pharynx*, faringe, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

FARINGOLOGIA — Do gr. *pharynx*, faringe, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FARINGOPLEGIA — Do gr. *pharynx*, faringe, *pleg*, raiz de *pléssō*, ferir, e suf. *ia*.

FARINGO-SALPINGITE — Do gr. *pharynx*, faringe, *salpíx*, *salpíggos*, trompa (de Eustáquio), e suf. *ite*.

FARINGOSCÓPIO — Do gr. *pharynx*, faringe, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

FARINGOSTAFILINO — Do gr. *pharynx*, faringe, *staphylé*, úvula, e suf. *ino*.

FARINGOTOMIA — Do gr. *pharynx*, faringe, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

FARINHA — Do lat. *farina*, farinha de trigo; esp. *harina*, it. *farina*, fr. *farine*. Generalizou depois o sentido para grãos de qualquer cereal reduzido a pó, mas em Portugal quando empregado isolado entende-se que se trata de farinha do trigo. No Brasil, o vocábulo isolado designa a farinha de mandioca.

FARISCAR — De *faro* e suf. *iscar*.

FARISEU — Do hebr. *pharush* ou *parush*, separado, através do gr. *pharisaíōs*, lat. *phariseu*. Na volta do cativeiro de Babilônia dois partidos se formaram no povo judeu. Um contentava-se com a observância pura e simples da lei; o outro a isso ajuntava demasiado fervor e, como seus sequazes se aplicavam a evitar todo contato com os pagãos, receberam o nome de *peroushim*, em arameu *pharisch*, separados, distintos.

FARMÁCIA — Do gr. *pharmakeia*, arte de preparar beberagens mágicas, medicamentos, pelo lat. *pharmacia*.

FARMACOCALCITA — Do gr. *phármakon*, veneno, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*. Alusão ao arsênico, substância venenosa, que ela contém.

FARMACODINAMICA — Do gr. *phármakon*, medicamento, e *dinâmica*.

FARMACOGRAFIA — Do gr. *phármakon*, medicamento, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

FARMACÓLITO — Do gr. *phármakon*, veneno, e *lithos*, pedra. Alusão à presença do arsênico.

FARMACOLOGIA — Do gr. *phármakon*, medicamento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FARMACOPEIA — Do gr. *pharmakopoiia*, composição de remédios.

FARMACOPOLA — Do gr. *pharmakopóles*, vendedor de drogas, pelo lat. *pharmacopola*.

FARMACOPOSIA — Do gr. *pharmakoposia*, ação de tomar um remédio.

FARMACOSSIDERITA — Do gr. *phármakon*, veneno, e *siderita*. Alusão ao arsênico presente.

FARMACOTECNIA — Do gr. *phármakon*, medicamento, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

FARNEL — Por *faridel* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 121 e 205). Pacheco e Almeida, *Gram. Port.*, 17, tiram do árabe, donde remotamente vem através de *faridel*. Leite de Vasconcelos, *apud* G. Viana, *Apost.*, II, 435, tira do lat. *farinarius*. Cornu cita o exemplo de *rd=rm* em *laburnu* — bórdo.

FARNENTO — Contração de *farinhento*? (Figueiredo).

FARO — Cornu, *Romania*, XI, 88 e 89, *Grundriss*, 146, 246, tirou de um lat. **flagrare*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 360, derivou de **faragare* por *fragrare*. cheirar. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 159, filia a *faro* no sentido de *farol* que faz o cão achar a presa; alega que no Algarve ainda há uma povoação Sta. Maria do Faro. M. Lübke, *REW*, 3476, acha isto pouco verossímil e diz que o tratamento de gr diferente de *cheirar* (q. v.) faz pensar que talvez *cheirar* seja um velho empréstimo provençal, *faro* não latino, aparentado com o gr. *pháragos*, garganta. A. Coelho tira, em dúvida, de um **faran* de *fragrare* e no *Suplemento* manda ver Baist, *Gröber's Zeitschrift*, VII, 634. G. Viana, *Apost.*, I, 438, parece inclinar-se pelo étimo de Cornu, um deverbal *frairo*, de *frairar*, com dissimilação do *r* e perda do *i*.

FAROL — De **faron*, aum. de *faro*, do gr. *Pháros*, lat. *Pharus*, com dissimilação por causa de eufonia. como *aranhol*, *cerol*, *espanhol*, *linhol* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 162). Segundo Rebelo Gonçalves, *ALP*, X, 323, é vocábulo do grego medieval, vindo através do espanhol, que é igual. Faro é o nome de uma ilha do delta do Nilo, perto de Alexandria, na qual se ergueu uma torre iluminada no topo, o primeiro farol e uma das sete maravilhas do mundo.

FARPA — A. Coelho liga a *arpão* e no *Suplemento* cita Baist, *Gröber's Zeitschrift*, V, 234-7. Cortesão tira do esp. *farpa*, que prende ao gr. *hárpe*, foice, gancho. M. Lübke, *REW*, 3173, tira do lat. *faluppa*, pequena lasca, fio de palha.

FARPELA — De *farrapo* e suf. *ela* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 3173, prende a *farpa*. Um outro, no sentido de *gancho*, é que Figueiredo deriva de *farpa*.

FARRAGEM — Do lat. *farragine*.

FARRAGOULO — Alteração de *ferragoulo*.

FARRANCHO — Por *faz-rancho* (Figueiredo); A. Coelho já tinha prendido a *rancho*.

FARRÃO — De *farragem* (cp. *sertão* do lat. *sertagine* (A. Coelho).

FARRAPO — A. Coelho tirou de um verbo *farrapar*, derivado de *farpar*. Cortesão tirou do esp. *harrapo* (aliás *harapo*), que prende ao gr. *hárphos*, descosido. García de Diego, *Contr.*, n. 264, tira de uma forma de b. lat. **frappa*, proveniente do cruzamento de *faluppa*, palha, tecido mau, e *drappu*. trapo (*Revista de Filologia Española*, IX, 133). Cita o it. *frappa*. De uma forma **frappo*, que assimilou o gênero de *drappu*, veio por anaptixe o esp. *harapo*. Uma influência estranha (acaso de *zarria*), mais bem que uma evolução orgânica de *r*, produziu o esp. *urapo* e o gal. port. *farrapo*. Barcia prende *harapo* a *haldrapo*, de *halda-rapo*, como em *gusarapo*.

FARREO — Do lat. *farreu*.

FARRIPAS — V. *Falripas*.

FARRO — Do lat. *farreu*, com absorção da semivogal (Cornu, *Port. Spr.*, § 113, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 140).

FARROUPILHA — Por **farrapilhá* (Figueiredo). A. Coelho já prendia a *farrapo*.

FARROUPO — Eguilaz tira do ár. *kharof*, cordeiro em R. Martín, Pedro de Alcalá. V. Viterbo, *Suplemento do Elucidário*.

FARRUSCA — Por **ferrusca*, de ferro, (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 90). O *a* vem por influência do *r*.

FARSA — Do lat. **farsa*, part. pass. de *farciare*, rechear. M. Lübke, *REW*, 3205, deriva por intermédio do fr. *farce*. Cortesão tira do esp. *farsa*. Era uma pequena peça terminal dos espetáculos, na qual havia uma mistura, uma espécie de revista de assuntos diversos (Larousse. Clédar, Stappers).

FARSANGA — V. *Parasanga*.

FARTE — A. Coelho, citando o esp. *farte*, tira de *farfar*. Figueiredo com dúvida filia ao lat. *farfu*, recheador.

FARTEM — V. *Farie*.

FARTO — Do lat. *farctu*, recheador; esp. *harto*. De recheador o sentido passou para saciado.

FARTUM — Alteração de *fortum* (Cornu, *Port. Spr.*, § 31).

FASCÁCEA — Do gr. *pháskos*, espécie de liquen, e suf. *áceu*.

FASCAL — A. Coelho tira de um lat. **fasca* por *fasce*, com dúvida. Figueiredo cita o esp. *fascal*, que a Academia Espanhola tira de um lat. *fascule*, de *fasce*. O lat. *fascule* que aparece nas inscrições significa litor.

FASCES — Do lat. *fascēs*, feixe de varas do litor.

FASCIA — Do lat. *fascia*, faixa.

FASCIACÃO — De um **fasciar*, calcado no lat. *fasciare*, cingir com faixa.

FASCÍCULO — Do lat. *fasciculu*, pequeno feixe.

FASCINAR — Do lat. *fascinare*.

FASCIOLA — Do lat. *fasciola*, pequena faixa.

FASCISMO — Do it. *fascismo*, sistema político implantado na Itália por Mussolini, após a guerra mundial; tem por emblema o feixe (*fascio*) de varas dos antigos litores romanos.

FASCOLARTIDA — Do gr. *pháskoton*, sauc, *arktos*, urso, e suf. *ida*; é um marsupial.

FASCOLOMIDA — Do gr. *pháskolon*, saco, *mys*, rato, e suf. *ida*; é um marsupial.

FASE — Do gr. *phásis*, aparição, visão, aspecto.

FASEOLEA — De *Phaseolus*, do gr. *phá-selos*, nome genérico do feijão, e suf. *ea*.

FASIANIDAS — Do gr. *phasianós*, faisão, e suf. *ida*.

FASMIDA — Do go. *phásma*, aparição, simulacro, imagem, e suf. *ida*; imitam hastes e folhas das plantas sobre que vivem.

FASQUIA — Do ár. *fas'chia* (Diez, *Gram.*, I, 307, A. Coelho).

FASSALITO — De *Fasso*, vale do Tirol (Lapparent), e suf. *ito*.

FASTIDIOSO — Do lat. *fastidiosus*.

FASTIGIO — Do lat. *fastigiu*.

FASTIO — Do lat. *fastidiu*; esp. *hastio*.

FASTO — Do lat. *fastu*, em que é permitido aplicar a lei (*fas*).

FASTOS — Do lat. *fastos*, calendário que continha os dias fastos e os nefastos.

FASTUOSO — Do lat. *fastuosus*.

FATACAZ — De *fátia*, segundo A. Coelho; contração de *fartacaz*, segundo Figueiredo.

FATAL — Do lat. *fatale*, do destino.

FATEIXA — Do ár. vulgar *khataf*, com imala (*a=e*) e depois com metátese (Lokotsch, 888). Esta é também a etimologia de Dozy, mas G. Viana, *Apost.*, I, 439-41 a rejeita. Dozy, para explicar a permuta do *fa* em *x*, alega que a última consoante, mal ouvida em regra, é mudada arbitrariamente muitas vezes. G. Viana, baseando-se em não serem homorgânicas as consoantes apontadas, não admite que o *fa* fôsse tão mal ouvido que se representasse por *x*, a não ser que desse estranho fenômeno se apresentem muitos exemplos mais. Rejeita *fataxe*, *crucibulum*, isto é, cadinho, indicada por Eguilaz, por não convir o significado. Outro tanto diz de *fataixe*, que Belot no Vocabulário árabe-francês traduz por *fusée*.

FATEUSIM — De um lat. **emphyteusimu* (A. Coelho), calcado em *emphyteuse* (v. *Enfi-teuse*).

FATIA — Do ár. *fattata*, migalha, com imala (*a=e*) e síncope do *t* intervocálico (Dozy,

Lokotsch, A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 131, dá um ár. *fatila*, cujo significado não apresenta. Egulaz cita ainda *fatta*, talhada (Devic). Duarte Nunes, *Origem*, 44, tirou do ár. *fitita*, 53, do it. *fetta*.

FATICANO — Do lat. *faticanu*.

FATICEIRA — Por **faticeira*, de *fataça*? (Figueiredo).

FATIDICO — Do lat. *fatidicu*, que diz o destino.

FATIFERO — Do lat. *fatiferu*, que traz a morte.

FATIGAR — Do lat. *fatigare*. V. *Fadigar*, que apesar de ser a forma popular, é menos usado.

FATILOQUENTE — Do lat. *fatu*, destino, e *loquente*, que fala.

FATILOQUO — Do lat. *fatiloquu*, que fala o destino.

FATIOTA — De *fato* e suf. *iota* (A. Coelho).

FATNIORRAGIA — Do gr. *phátmia*, alvéolo, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

FATO — 1 (vestes): Diez, *Gram.*, I, 289, 301, *Dic.*, 458, filia ao germ. *fazza*. A Academia Espanhola para o esp. *hato*, ant. *fato*, apresenta uma raiz germânica *fat*, em ant. alto al. *faz*, trouxa, roupa. V. G. Viana, *Apost.*, I, 441. M. Lübke, *REW*, 3218, rejeita a possível forma gótica **fat* porque o *t* gótico intervocalico deu *d* em port. e em esp.

2 (rebanho): Cortesão tira do esp. *hato*, de *hatajo* (do ár. *actao*, parte separada do gado). A Academia Espanhola não distingue do anterior e tira *hatajo* de *hato*. G. Viana tão pouco distingue os dois vocábulos. Egulaz para o esp. *hate* dá um ár. *hadd*, porção ou pitada, parte, em R. Martin.

3 — V. *Fat(c)to*.

FATOR — Do lat. *factore*, o que faz. V. *Feitor*.

FATUO — Do lat. *fatuu*, ensooço (cfr. o fr. *fade*); passou a significar *toló*.

FATURA — Do lat. *factura*, feitio. V. *Feitura*.

FAUCE — Do lat. *fauce*. V. *Foz*.

FAULA — Do lat. *favilla*, **favilla* (Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364). M. Lübke, *REW*, 3226, *failla* por *favilla*, com troca de sufixo. García de Diego, *Contr.*, n. 245, deriva de *favilla* com cruzamento de *agulha*, dando *faguilha*, *favilha*, *faula* (Galiza e parte de Portugal).

FAULHA — De um lat. **favilla*, **favillea* (Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364). V. *Faguilha*, *faula*.

FAUNA — Do lat. *Fauna*, o mesmo que *Fatua*, irmã e mulher de Fauno, divindade campestre, representada com patas e corpo de bode, e que foi quem primeiro ensinou a criação do gado (Carneiro Ribeiro, *Serões Gramaticais*, 209).

FAUNIGENA — Do lat. *faunigena*.

FAUNO — Do lat. *Faunu*, Fauno, divindade campestre.

FAUSTO — Do lat. *faustu*, feliz.

FAUTOR — Do lat. *favore*, o que favorece.

FAVA — Do lat. *faba*; esp. *haba*, it. *fava*, fr. *fève*.

FAVIFORME — Do lat. *favu*, favo, e *forma*, forma.

FAVILA — Do lat. *favilla*, cinza quente.

FAVISSAS — Do lat. *favissas*.

FAVO — Do lat. *favu*; esp. *favo*.

FAVONIO — Do lat. *favoniu*.

FAVOR — Do lat. *favore*.

FAVORITO — Do it. *favorito*, part. pass. de *favorire*, favorecer. Brachet e Clédat atribuem a mesma origem ao fr. *favori*, ant. *favorit*.

FAXINA — Do it. *fascina*, braçado de lenha (G. Viana, *Apost.*, I, 442). M. Lübke, *REW*, 3210, dá somente o fr. *fascine* e o esp. *fascina* como tirados do it. O esp. aliás é *fajina*, que a Academia Espanhola tira do lat. *fascina*, feixe de lenha miúda.

FAZENDA — Do lat. *facienda*, coisas que devem ser feitas. M. Lübke, *REW*, 3129, *Introdução*, 110, tira já de uma forma *facenda*. O sentido primitivo de *ocupações* passou ao de bens, propriedades rústicas, mercadoria, pano.

FAZER — Do lat. *facere*; esp. *hacer*, it. *fare*, fr. *faire*.

FE — Do lat. *fide*, confiança, lealdade; esp. *fe*, it. *fede*, fr. *foi*. Arc. *fee*: porque

tiinhã grande ffee nelle (*Estoria de Uespasiano*, pg. 80). V. Duarte Nunes, *Ortografia*, 161. O *i* deu *e*, o que se podê explicar por mudança de quantidade (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 33, Cavacas, *Metafonia*, 68).

FEALDADE — De um lat. **foedalitate*, calçado em *foedale*, der. de *foedu*, feio (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 288).

FEBRA — Do ár. *habra* ou *hebra*, carne limpa de osso e de gordura, para alimento, vocábulo ainda hoje de uso geral nos países de língua arábica e que deve ter passado a português nos tempos da dominação muçulmana, como indica a mudança de *h* para *f* (G. Viana). A. Coelho tirou do lat. *fibra*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 442-9.

FEBRE — Do lat. **febre(m)* e não *febri(m)*; esp. *fiebre*, it. *febbre*, fr. *fièvre*. Arc. *fever*: e *avia tan gran feuer* (Cantigas de Santa Maria, n. 256, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 423). O *br* em vez de *vr* representa oscilação entre *b* e *v* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 113).

FEBRICITAR — Do lat. *febricitare*.

FEBRIFUGO — Do lat. **febre*, febre, e *fug*, raiz de *fugare*, afastar.

FEBRIOLOGIA — Do lat. **febre*, febre, e gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FEBRUA — Do lat. *februa*, festa religiosa de purificação.

FECAL — De um lat. **faecale*, der. de *faex*, excremento.

FECALOIDE — De *fecal* e gr. *eidos*, forma, segundo formações análogas.

FECHAR — Deverbal de *fecho*.

FECHO — Do lat. *pessulu*, ferrolho, através de uma forma **peschu*, influência por *ferru*, ferro, com *veruchu* (V. ferrolho) (Cornu, *Port. Spr.*, §§136 e 167). M. Lübke, *REW*, 6441, aceita a influência de *firmare*. Gal. *pecho*, esp. *pestillo* (do dim. de uma forma *pestulu*), toscano *peschio*, fr. ant. *pesle*, mod. *pêne*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 450. Hofer, *Transformações por que passaram as letras latinas*, 37, derivou de *chave* com metátese silábica. A. Coelho cita o étimo de Diez: *fecha*, data, termo de uma carta, do lat. *factu* e supõe confusão com *fixar*, mandando para o sentido comparar o fr. *fermer*. M. Lübke acha impossível foneticamente o étimo de Diez, *Dic.*, 451; de fato *ct* não dá *ch* em port. Cortesão tira do esp. *fecho*.

FECIAL — Do lat. *feciale*.

FECULA — Do lat. *faecula*, pequena bórria.

FECULOIDE — De *fécula* e gr. *eidos*, forma, segundo formações análogas.

FECULOMETRO — De *fécula* e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

FECUNDO — Do lat. *fecundu*.

FEDEGOSO — De um lat. **foeticosu*, de **foeticu* ou **foetidicu*, de *foetidū* (Leite de Vasconcelos, *RL*, XXVII, 246).

FEDELHO — M. Lübke, *REW*, 3273, considera um der. do lat. *fetu*, criança. A. Coelho vê um dim. de *feder*. Leite de Vasconcelos, *RL*, VII, 310, XXVII, 246, dá um adjetivo **foeteculu*, derivado do lat. *foetere*, cheirar mal, substantivado no sentido do *turibulo*, cfr. (*gubernaculu*, **vinciculu*); no de criança prende ao lat. **feticulu*, dim. de *fetu*, criança (cfr. rom. *fet*, criança, prov. *fedet*, ovelhinha, criança raquítica, *fedoum*, potro, moço, novico). Considera tardia e devida a coincidência fonética a relação com *feder*. Egulaz dá uma forma galega *fedello*, esp. *fodoli*, do ár. *fodoli*, presunçoso, intrometido.

FEDENTINA — De um **fedento*, calçado em *feder*, e suf. *ina*.

FEDER — Do lat. *foetere*; esp. *heder*.

FEDERAL — De um lat. **foederale*, de *foedere*, tratado de aliança.

FEDIFRAGO — De uma forma lat. duvidosa *foedifraga* por *foederifraga*, o que rompe o tratado.

FEDO — Do lat. *foedu*; v. *Feio*.

FEDOR — Do lat. *foetore*.

FEGARITE — Do esp. *fegarites* (Figueiredo). Em 1810 grassou epidemicamente em Madri e em Toledo uma estomatite ulceromembranosa (Larousse).

FEIÇÃO — Do lat. *factione*, poder de fazer, modo de ser de uma pessoa ou coisa, delineamento do rosto humano.

FEIJÃO — Do lat. *phaseolu*, dim. de *phaseu*, de origem grega; esp. *frisuelo* (infl. de *fresa*), asturiano *feisuelo*, gal. *feixoo*, it. *fagiolo*, fr. *faviolo* (infl. de *faba*) (M. Lübke, *REW*, 6464). Cfr. para o *eij caseu-queijo*, para *olu-ão*, *serpol*, *serpão*, podendo admitir-se uma série *olo-oo* (gal. esp. *Feyjoo*, port. *Feijó*) — ou *on-ão*. V. Diez, *Gram.* I, 171, Dic. 452, M. Lübke, *Gram.* I, 36, II, 76, *REW*, 6464, Cornu, *Port. Spr.* § 111, G. Viana, *Apost.* I, 450, Nunes, *Gram. Port.*, 100, 378, Cuervo, *Apuntaciones sobre el lenguaje bogotana*, 59, Silvio de Almeida, *RFP*, V, 148). A. Coelho tirou de um lat. **phaseolanu*. Alfredo Gomes, *Gram. Port.*, 18ª ed., pg. 503, deriva do lat. *fabianu*, próprio da fava, por elipse do termo a que comumente se appendiculava (*granu*). Cortesão tirou também de *phaseolanu*, que supõe abreviação de *phaseolanu*, feijão anão. V. *Revista da Academia Brasileira de Letras*, 1921, ns. XIX-XX, pg. 347. Cornu, G. Viana e Nunes viram no final do vocábulo mudança de sufixo. Sousa da Silveira aceita o étimo *phaseolu* (*RLP*, VII, 141).

FEILA — Figueiredo apresenta uma série de transformações extraordinárias: lat. *faecula-fecla-fegla-feila*.

FEIO — Do lat. *foedu*; esp. *feo*.

FEIRA — Do lat. *feria*, dia de festa; esp. *feria*, it. *fiera*, fr. *foire*. Em sentido litúrgico dia de festa é o mesmo que dia de repouso. Nesses dias havia grandes mercados e costumavam apresentar como oferenda animais, fazenda, cera e outras mercadorias que os comerciantes traziam para esse fim. Depois, o comércio, que era o acessório, passou a ser o principal e as feiras se desnaturaram. Brachet (s. v. *foire*) dá um texto medieval: *Quod nullus in regno potest facere feriam sine permissu Regis*. Acompanhado dos ordinais de *segundo* a *sexta*, designa o vocábulo dos dias da semana. Este uso já se encontra na *Peregrinatio*:... *et secunda feria et tertia feria*... XXXIX, 1 e 2). V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 75, *Curiosidades Verbaes*, 43, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 93.

FEITA — De feito (A. Coelho).

FEITICO — De feito e suf. *ico* (cfr. *achadico*, *enfermico*, etc.); era o nome dado ao ídolo feito pelo próprio adorador. O esp. tem *hechizo*. M. Lübke, *REW*, 3132, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 119, preferem como étimo o lat. *facticu*, que na verdade podia foneticamente dar o vocábulo. A. Coelho apresenta *ficticu*, fingido. G. Viana, *Apost.* I, 452, consigna ambos.

FEITIO — De feito e suf. *io*. Cortesão tirou de um lat. **factivu*.

FEITO — Do lat. *factu*; esp. *hecho*, it. *fatto*, fr. *fait*.

FEITOR — Do lat. *factore* ou talvez formação moderna de *feito*; esp. *hechor*, it. *fattore*, fr. *facteur*.

FEIXE — Do lat. *fasce*; esp. *haz*, it. *fascio*, fr. *faix* (fardo). Sobre *sc=x*, v. Diez, *Gram.* I, 243, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128.

FEL — Do lat. *felle* (Nunes, *Gram. Hist.*, *Port.*, 43); esp. *hiel*, it. *fiel*, fr. *fiel*.

FELÁ — Do ár. *fallah*, o que ara a terra, lavrador.

FELDMARECHAL — Do al. *Feldmarschall*, marechal de campo.

FELDSPATO — Do al. *Feldspath*, espato do campo, que Hoefler, *Hist. de la botanique*, considera um híbrido, formado do al. *Feld*, campo, e do gr. *spáthe*, lâmina.

FELGA — Figueiredo define como *torção desfeito* e dá, na qualidade de provincialismo, o significado de *raízes que se avistam acima dos torrões de terra lavrada*. Acha que está por **filga*, do lat. hipotético **filica*. Manda comparar *filicatu*, de *filiz*. Corrobora esta afirmação por se dar o nome de *felgueira* a uma espécie de feto e por haver o nome próprio *Figueiras* = *Felgueiras*.

FELGUEIRA — Do lat. **filicaria*, de *filice*, feto (A. Coelho).

FELICITAR — Do lat. *felicitare*, fazer feliz. O sentido moderno de *apresentar cumprimentos* vem do fr.

FELINO — Do lat. *felinu*.

FELIPINA — De um *Felipe* (Marcos Felipe) que pelo primeiro até segundo quartel do século passado possuiu uma aguardentaria no largo do Pelourinho, em Lisboa (G. Viana, *Apost.* I, 453).

FELIZ — Do lat. *felice*. É vocábulo literário. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296, cita a par o apelido *Fins* e a forma antiga *Sã-Fiis* (*Sanctu Felice*). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 106, dá o arc. *fiiz*. Cortesão idem. V. *RL*, II, 373.

FELIZARDO — De *feliz*, com o suf. *ardo*, que aparece, por exemplo, em *Ricardo* (Leite de Vasconcelos, *Antroponímia Portuguesa*, 519).

FELOCARPO — Do gr. *phellós*, cortiça, e *karpós*, fruto.

FELODERME — Do gr. *phellós*, cortiça, e *dérma*, pele; fica abaixo da capa suberosa.

FELOGÊNIO — Do gr. *phellós*, cortiça *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

FELONIA — De um arc. *felon* e suf. *ia*. As *Capitulares* de Carlos o Calvo dão um b. lat. *fellone*, traidor (Brachet). O arc. se encontra no *Cancioneiro da Vaticana*, n. 1054: *contr el-rey anda muy felon*. Petrocchi dá o étimo de Diez, um ant. al. *fillo*, escorchador, mas parece preferir o lat. *fel*, *fel*. Stappers apresenta as diversas conjecturas feitas para explicar o vocábulo. O Pe. Labbé pretendia outrora que *felonie* tinha sido dito por *fé honnie*, isto é, fé violada, seja pelo vassalo contra o senhor, seja pelo senhor contra o vassalo. Grandgagnage e Chevallet, voltando à opinião de Goropius Bocanhus, indicaram o ingl. *fell*, feroz, mau, hol. *fel*, velho frisão *fal*, do anglo-saxão *foelle*, mau, perverso, celerado. Outros etimologistas propuseram o al. *fehlen*, *fallen*, enganar-se, da raiz sânscrita *sphal*, mover, desviar, donde também o gr. *sphállo* e o lat. *fallo*.

FELOPLÁSTICA — Do gr. *phellós*, cortiça, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ica*.

FELOSE — Do gr. *phellós*, cortiça, e suf. *ose*.

FELPA — M. Lübke, *REW*, 3173, tira do fr. ant. *frepe*, *ferpe*, *feupe*, do lat. *faluppa*, fio de palha. A. Coelho, que no *Dicionário* deriva do it. *felpa*, no *Suplemento* dá o fr. ant. *felpe*, *ferpe*, do it. *fibra*? S. Bugge. Cortesão tira do esp. *felpa*, que a Academia Espanhola deriva do al. *felbel*, espécie de veludo.

FELSITO — Do al. *Fels*, rochedo, e suf. *ito*.

FELTRO — Do germ. **filtur*, al. *Fils*. É do período pré-gótico; o *r* do plural passou para o singular (M. Lübke, *Introdução*, 42, *REW*, 3305). Cornu, *Port. Spr.*, § 14, dá um lat. **filtru* (Diez, *Dic.* 136, Pogatscher, *Zeitschrift rom. Phil.*, XII, 554). Brachet alega que esse latim se encontra em textos medievais.

FEMEA — Do lat. *femina*; esp. *hembra*, it. *femmina*, fr. *femme* (mulher).

FEMENTIDO — De *fé* e *mentido*. O esp. também tem *fementido*.

FEMINAL — De um lat. **feminale*, de *femina*, mulher.

FEMINELA — Do lat. *femina*, mulher, e suf. *ela*.

FEMINEO — Do lat. *femineu*.

FEMINIFLORO — Do lat. *femina*, mulher, e *flore*, flor.

FEMINIL — De um lat. **feminile*, de *femina*, mulher.

FEMININO — Do lat. *femininu*.

FEMINISMO — Do lat. *femina*, mulher, e suf. *ismo*.

FEMINIZAR — Do lat. *femina*, mulher, e suf. *izar*.

FEMORAL — Do lat. **femorale*, da coxa.

FEMUR — É o lat. *femur*, coxa.

FENACETINA — De *fen*, raiz de *fénico*, *fenol*, etc. *acet*, de *acético*, e suf. *ina*; é preparado pela atuação do ácido *acético* sobre o *paramido-fenetol*.

FENACISTICÓPIO — Do gr. *phenakistés*, enganador, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

FENACITA — Do gr. *phénax*, *phénakos*, enganador, e suf. *ita*. Confunde-se com o quartzo.

FENACCDONTIDA — Do gr. *phénax*, *phénakos*, enganador, *odóus*, *odóntos*, dente, e suf. *ida*. Os incisivos e caninos lembram os dos carnívoros e os molares os dos ungulados perissodáctilos.

FENDER — Do lat. *findere*; esp. *hender*, it. *findere*, fr. *findre*.

FENECER — De um lat. **finiscere*, incoativo de *finire*, acabar. Cortesão tira do esp. *fenecer*.

FENERATICIO — Do lat. *foeneraticiu*, relativo à usura.

FENESTRADO — Do lat. *fenestratu*, que tem janelas.

FENESTRAL — Do lat. **fenestrale*, da janela.

FENICITA — Do gr. *phoinix*, *phoinikos*, vermelho, e suf. *ita*.

FENICO — Do gr. *phain*, de *phaino*, brilhar, e suf. *ico*.

FENICÓPTERO — Do gr. *phoinikópteros*, de asas vermelhas, pelo lat. *phoenicopteru*.

FENIGENO — Do lat. *foenu*, feno, e *gen*, raiz de *gigno*, gerar.

FENIGMO — Do gr. *phoinigmós*, rubefacção.

FENILO — De *fen*, de *fénico*, e suf. *ilo*.

FENIX — Do gr. *phoinix* pelo lat. *phoenice*, ave fabulosa, única na sua espécie, a qual vivia vários séculos e depois se queimava a si mesma numa fogueira e renascia das próprias cinzas (Heródoto, II, 73, Tácito, *Annales*, VI, 28).

FENO — Do lat. *fenu*; esp. *heno*, it. *fieno*, fr. *foin*. É uma forma refeita pois existiu a antiga *feo*, *féo* (til no e) (Inéditos de Alcobaca, 3.ª, pg. 222), ainda aparente na toponímia (*Fial*, *Fiais*). V. Cortesão, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 527, Nunes Gram. Hist. Port., 109, RFP, XV, 195.

FENOCARPO — De *fen*, do gr. *phaino*, aparecer, e *karpós*, fruto; devia ser *fanocarp* porque a raiz de *phaino* é *phan*.

FENOCLA — De *fen*, abreviação de *fenacetina*, e gr. *kólla*, cola.

FENOFTALINA — De *fen*, abreviação de *fenol*, e *ftaleína*, abreviação de *naftalina*.

FENOGAMICO — De *fen*, do gr. *phaino*, aparecer, *gam*, raiz de *gaméo*, casar, e suf. *ico*.

FENOGREGO — Do lat. *fenugræcu*, feno grego.

FENOL — De *fen*, abreviação de *fénico*, (Ayer, Gram. *comparée de la langue française*, 372).

FENOLITO — De *fenol* e suf. *ito*.

FENOMENO — Do gr. *phainómenon*, coisa que aparece, pelo lat. *phaenomenon*; tomou depois o sentido de coisa que causa sensação.

FEODARIO — Do gr. *phaiós*, pardo, enegrecido, *d* de ligação, e suf. *ário*. A cápsula central é rodeada de um pigmento escuro.

FEOFICEA — Do gr. *phaiós*, pardo, e *phylkos*, alga, e suf. *ea*.

FEOSPOREA — Do gr. *phaiós*, pardo, *espo-ro*, e suf. *ea*.

FERA — Do lat. *fera*; esp. it. *fiera*.

FERAMINA — Do fr. *fer-à-mine*.

FERAZ — Do lat. *ferace*.

FERCULO — Do lat. *ferculu*.

FERECRACIO — Do lat. *pherecratiu*, de Ferécrate, poeta grego que inventou este verso.

FERENTARIO — Do lat. *ferentariu*.

FERETRO — Do gr. *phérettron*, carga, caixão de defunto, pelo lat. *feretru*.

FERGUSSONITA — De *Ferguson* (Robert Ferguson), de Reith, a quem foi dedicada, e suf. *ita*.

FÉRIAS — Do lat. *ferias*, dias de festa. V. *Feira*.

FERIR — Do lat. *ferire*; esp. *herir*, it. ant. *fiedere*, mod. *ferire*, fr. *ferir*. Arc. *firir* (Nunes, Gram. Hist. Port., 57).

FERMENTO — Do lat. *fermentu*, o que resulta da fervura, o que faz levedar.

FERNANDEZIA — De *Fernández* e suf. *ia*. Há uma orquídea, dedicada ao dr. D. Gregório Garcia Fernández, vice-presidente da Real Academia Médica de Madri e uma tan-chagem da ilha de Juan Fernández, no Chile.

FERNANDINA — O esp. tem também *fernandina*.

FERNELIA — De *Fernel*, nome de um célebre médico francês, e suf. *ia*.

FERO — Do lat. *feru*.

FEROZ — Do lat. *feroce*.

FERRA — Do lat. *ferragine* em vez de *farragine*, por dissimilação; esp. *herrén*, it. *ferrana* (M. Lübke, REW, 3201, *Introdução*, § 111). Cornu, Port. Spr., § 220, dá uma forma *farráe*.

FERRABRAS — Do fr. *Fier-à-bras*, nome de um célebre gigante sarraceno que aparece nas canções de gesta do século XII.

FERRACIAL — Do lat. **farraginalé* (Nunes, Gram. Hist. Port., 103).

FERRAGOULO — Cortesão tira, com dúvida, do it. *ferraiuolo*, der. do esp. *ferreruelo*, do al. *feier hülle*, manto de gala.

FERRAL — De *ferro* e suf. *al*; pela cõr.

FERRAMENTA — Do lat. *ferramenta*.

FERRÃO — De *ferro* e suf. *ão*; o agulhão de certos insetos foi comparado a uma ponta de ferro.

FERRATO — 1 (sal): de *ferro* e suf. *ato*. — 2 (soldado): do lat. *ferratu*, com armas brancas ou com amarradura de ferro.

FERREJO — Do lat. *ferragine*. V. *Ferrá*. Cortesão tira de *ferrajar* ou *ferrejar*, do lat. **ferraginare*.

FERRENHO — Do lat. **ferrignu*; esp. *ferrén*, it. *ferrigno* (M. Lübke, Gram. II, 599).

FERRETE — De *ferro* e suf. *ete*. Há uma cõr azul que tem este qualificativo, mas é do sulfato de cobre, conhecido por vitriolo azul, e não do ferro.

FERRIFERO — Do lat. *ferru*, ferro, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer, produzir.

FERRIFICAÇÃO — Do lat. *ferru*, ferro, *fic*, raiz alt. de *facere*, fazer, e suf. *ação*.

FERRO — Do lat. *ferru*; esp. *hierro*, it. *ferro*, fr. *fer*.

FERROLHO — Do lat. *veruclu*, com influência de *ferro* (M. Lübke, REW, 9260, Gram, II, 514); esp. *cerrojo* (com influência de *cerrar*), luquês *verrocchio*, fr. *verrou*, ant. *verrouil*. Cortesão prefere um lat. **ferruclu*, que só se pode admitir na Lusitânia. V. *Abelha*.

FERROPEIA — A. Coelho tira de *ferro* e *peia*. Figueiredo lembra o esp. *ferropea*, mod. *arropea*, que a Academia Espanhola, repetindo Diez, Dic. 451, tira do lat. *ferru*, ferro, e *pede*, pé, o que M. Lübke, REW, 3263, acha foneticamente difícil, admitindo que seja adaptação do grego *sideropéde* (*Anales de la Universidad de Santiago de Chile*, 1911, 8). Garcia de Diego, Contr., 248, não crê fundados os escrúpulos de M. Lübke. Duarte Nunes, Ortografia, 189, dá o étimo de A. Coelho.

FERRO-VIA — De *ferro* e *via*; cfr. as expressões *via-ferrea*, *caminho de ferro*, *estrada de ferro*.

FERRUGEM — Do lat. *ferrugine*; esp. *herrumbre*, *herrin* (com troca de sufixo), gal. *ferruge*.

FERRUNCHO — De *ferro*, no sentido popular de *arrelia*, *zanga* (em Portugal), e um sufixo *uncho*.

FERTIL — Do lat. *fertile*.

FERTO — Do lat. *fertu*.

FERULA — Do lat. *ferula*, nome de uma umbelífera com que se faziam varinhas para castigar; passou a significar *palmatoria*.

FERVER — Do lat. *fervere*; esp. *hervir*; it. *fervere*.

FERVIDO — Do lat. *fervidu*, afervorado.

FESCENINO — Do lat. *fasceninu*, de Fescência, cidade da Etrúria na qual se cantavam versos licenciosos em certas festividades rústicas.

FESTA — Do lat. *festā*, scilicet *lux*, dia festivo; esp. *fiesta*, it. *fiesta*, fr. *fête*. V. Mário Barreto, *Novos Estudos*, 88.

FESTÃO — Do it. *festone*; grinalda pendurada em dia de festa (Petrocchi). Brachet e Clédat atribuem a mesma origem ao fr. *feston*. A. Coelho tira, com dúvida, do lat. *festum*. Cortesão tira do esp. *festón* ou do it. *festim*.

FESTIM — Do it. *festino* (cfr. o sufixo diminutivo). Larousse, Brachet, Clédat, atribuem a mesma origem ao fr. *festin*. A. Coelho tirou de *fiesta* e suf. *im*.

FESTIVAL — Provavelmente do inglês *festival*, calcado no lat. *festivu*, festivo, através do fr. (G. Viana, *Apost.*, II, 47, Bonnafé).

FESTO — Do lat. *festu*, festivo.

FESTO — Cornu, *Port. Spr.*, § 7, tira do lat. *festu*, festivo, e compara com o fr. *le beau côté*; dá-lhe como significação "largura do pano, dobra que se faz ao meio do pano em toda a sua largura na peça" (cfr. *enfes-tad*), relaciona com *enfesta*, que tirou do germ. (al. *First*, cume). M. Lübke, *REW*, 3267, acha que a etimologia de Cornu são neces-sárias ainda bases reais. Há um arcaico que significa *empena* e que M. Lübke, *REW*, 3321, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, 168, pren-dem ao germ. Mas terão as duas palavras a mesma origem conforme Cortesão parece admitir?

FESTUCA — Do lat. *festuca*, vara com que os pastores romanos tocavam no escravo na cerimônia da libertação, e espécie de grama (Plínio).

FETICHE — Do fr. *fétiche*, der. do port. *feitico* (Clédat, Brachet, Stappers). G. Viana, *Apost.*, I, 451, *Vocabulário*, entende que este galicismo, bem arraigado aliás, deve ser substituído por *manipanso*. "*Le mot portugais feitiço (forme savante factício) s'est introduit dans le français sous la forme fétiche, et ainsi modifié est revenu dans le vocabulaire portugais, sans faire aucunement disparaître sa forme antérieure* (A. Coelho, *Romania*, 1873, *Formes divergentes des mots portugais*). Fernando Ortiz afirma que o vocábulo *fétiche* foi lançado na circulação pela famosa obra de Ch. de Brosses, *Du culte des dieux fétiches ou Parallèle de l'ancienne religion de l'Égypte avec la religion actuelle de Nigritie* (1760), em cuja página 18 consta que a origem é o português antigo *feitiffo* (?), da raiz latina *fatum*. Alega que segundo a *Enciclopédia Britânica*, o vocábulo já tinha sido usado e explicado pelo holandês Bosman (*A new and accurate description of the coast of Guinea*, trad. ingl., Londres, 1721, pgs. 121 e seguintes). Acrescenta ainda que a palavra, escrita às vezes *fetifto* e *fetiftoes*, aparece usada por ingleses no século XVII (*The Golden Coast, or a description of Guinney* anônima, Londres, 1665, pgs. 72, 76, 77, 78, etc.).

FETICIDA — Do lat. *fetu*, feto, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

FETIDO — Do lat. *foetidus*.

FETO — 1 (embrião): do lat. *fetu*, produção, filho.

2 (planta): do lat. *filictu*, de *filice*; gal. *feito*, esp. *helecho*. Arc. *feito*, v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 46, 105, 119; cfr. o nome próprio *Feital*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 130. Contrariamente à origem, no Brasil o e apresenta timbre aberto, como aliás aparece também em Portugal, ao lado do timbre fechado.

FEUDO — Do ant. alto. al. *fiu*, *fehu*, al. *vieh*, rebanho, gado, propriedade, em b. lat. *feudu*, *feodo*.

FEVERA — De *fevra* com suarabácti de um e (G. Viana, *Apost.*, I, 449).

FEVRA — Do lat. *fibra*; esp. *hebra* (G. Viana, *Apost.*, I, 449).

FEZ — De *Fes* (ár. *Fas*, turco *fes*), cidade de Marrocos, na qual originariamente se faziam estes chapéus.

FEZES — Do lat. *faeces*; esp. *heces*, fr. *fèces*.

FI — Do gr. *phi*, nome da vigésima primeira letra do alfabeto grego.

FIACRE — Do fr. *fiacre*, nome de um carro de aluguel. "On appelle ainsi à Paris depuis quelques années un carrosse de louage, à cause de l'image de Saint Fiacre qui pendait pour enseigner à un logis de la rue Saint-Antoine, ou on louait ces sortes de carrosses. C'est dont je suis témoin oculaire" (*Ménage, apud Brachet*). Larive e Fleury, *Gram.*, 3^a année, pg. 229, Larousse e Stappers aludem à rua Saint Martin. A data em que começaram os fiacres foi 1640. G. Viana, *Vocabulário*, propõe como sucedâneo *trem de aluguer*.

FIALA — Do gr. *phiale*, taça sem pé nem asa, pelo lat. *phiala*.

FIAMBRE — Do esp. *friambre*, carne fria (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 457, M. Lübke, *REW*, 3512). Em port. especializou o sentido para *presunto*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 166, tira do port. ant. *friame* com prolacão rara do *r* (*fiamre*), dissimila-

ção (*fiamre*) e epêntese de *b* (*fiambre*). O port. *freamre*, *friame*, de um lat. *frigidamēn*, aparece: *Dabit anser aut freamre pro eo* (*Inquisitiones*, pg. 164-A. — 1220).

FIANDEIRO — Corr. de *fiadeiro* (A. Coelho). Palavra de origem gerundiva (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 210).

FIAPPO — De *fio* (Figueiredo), e um sufixo arbitrário.

FIAR — 1 (reduzir a fio): do lat. *filare*; esp. *hilar*, it. *filare*, fr. *filer*.

2 (confiar): do lat. *fidare* por *fidere* (M. Lübke, *REW*, 3293, Introdução, n. 159); esp. *fiar*, it. *fidare*, fr. *fier*.

FIASCO — Do it. *fiasco*, frasco (A. Coelho, Nunes). A Academia Espanhola, Larousse, Clédat atribuem a mesma origem ao esp. e ao fr. *fiasco*. Nunes. *Digressões Lexicológicas*, 98, apoiando-se em Hatzfeld, Darmesteter e Kleinpaul, diz que a frase italiana *fare fiasco*, fazer um frasco (bojudo, próprio para vinho) resultou da facilidade com que nessa operação o vidro se quebrava nas mãos dos que o trabalham, inutilizando-lhes assim o esforço. Numa revista apareceu a seguinte historietta: Biancoletti, célebre ator italiano, desempenhava, numa peça muito em voga no seu tempo, um papel de que fazia parte um longo monólogo cuja interpretação ele variava constantemente, introduzindo-lhe cada vez novos efeitos cômicos. Para esse fim trazia na mão um objeto qualquer, um saca-rolhas, uma carta, uma cabeleira, etc., que lhe servia de tema para uma infinidade de pilhérias com que o povo ria a bandeiras despregadas. Uma noite Biancoletti trazia na mão uma garrafa (*fiasco*) e sobre isso foi arquitetando suas alusões e chistes de improviso. Mas, ou fosse porque o objeto não se prestasse, ou porque a veia cômica falhasse daquela vez, o certo é que não conseguiu a graça e o público ficou frio e impassível. Então, o artista furioso arremessou a garrafa ao chão; exclamando: — Por tua causa fiz figura de bruto! O público desta vez riu... mas de troça. Desde então, quando qualquer ator não agradava, dizia-se: — Temos *fiasco*!

FIBRA — Do lat. *fibra*. V. *Fevra*.

FIBROLITA — Do lat. *fibra*, fibra, e gr. *lithos*, pedra.

FIBROMIOMA — Do lat. *fibra*, fibra, *mys*, músculos, e suf. *oma*.

FIBULAÇÃO — Do lat. *fibulatione*, ação de unir com fivelas.

FICACEA — Do lat. *ficu*, figo, e suf. *acea*.

FICAR — De um lat. *figicare*, freqüentativo de *figere*, fixar (A. Coelho, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. de Canc. da Ajuda*, M. Lübke, *Gram.* II, 658, *REW*, 3290); esp. ant. *ficar*, *finçar*, mod. *hincar* (finçar), it. *ficcare*, fr. *ficher*. Petrocchi dá os dois étimos de Diez (*Dic.*, 139): *figicare* ou *fixicare*. Ottoniel Mota. *O meu idioma*, 203, alegando que *figicare* daria *figar*, como *caballicare* deu *calvar*, *navicare* deu *navegar*, *judicare* deu *julgar*, propõe *ficcare*, que é a forma que explica o francês, com a permanência do *c* geminado. *Ficat ipse fons contra Boruam* (Luges, p. 717, A. 1270).

FICARIO — Do lat. *ficariu*.

FICÇÃO — Do lat. *fictione*.

FICEA — Do gr. *phykos*, alga, e suf. *ea*.

FICHA — Do fr. *fiche*. A Academia Espanhola atribui o mesmo étimo ao esp. *ficha*. Cortesão com dúvida deriva do esp. que prende ao lat. *fixa*. A. Coelho, dando a significação de tento em forma de peixe, tira do ingl. *fish*, peixe. Figueiredo hesita entre o fr. e o ingl.

FICIFORME — Do lat. *ficu*, figo, e *forma*, forma.

FICINIA — De *Ficinus*, nome próprio (Figueiredo).

FICINITA — De *Ficinus*, nome próprio (Larousse), e suf. *ita*.

FICITA — Do gr. *phykos*, alga, e suf. *ita*.

FICOCIANINA — Do gr. *phykos*, alga, *kyanos*, azul, e suf. *ina*.

FICOERITRINA — Do gr. *phykos*, alga, *erythros*, vermelho, e suf. *ina*.

FICOFEÍNA — Do gr. *phykos*, alga, *phaiós*, pardo, e suf. *ina*.

FICÓIDE — Do lat. *ficu*, figo, e gr. *eidos*, forma, segundo formações análogas.
 FICOITE — Do lat. *ficu*, figo, e suf. *ite*.
 FICOLOGIA — Do gr. *phykos*, alga, lógos, tratado, e suf. *ia*.
 FICOMICÉLO — Do gr. *phykos*, alga, e *múkes*, *múketos*, cogumelo.
 FICOXANTINA — Do gr. *phykos*, alga, *xanthós*, amarelo, e suf. *ina*.
 FICTÍCIO — Do lat. *ficticiu*.
 FICTO — Do lat. *fictu*.
 FICTOR — Do lat. *fictore*.
 FIDALGO — Da locução *filho d'algo*, filho

de alguma coisa, em oposição aos filhos de nada, aos filhos das ervas, o povo. *Algo* na língua antiga era sinónimo de *riqueza* (M. Lübke, *REW*, 345, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 170). Cornu, *Port. Spr.*, § 132, atribui a queda do *lh* a dissimilação; Nunes, *loc. cit.*, a próclise. *Debet esse filius de algo et meus naturalis* (Leges, p. 729, A. 1273). O esp. tem *hidalgo* de *hijo de algo*. Documentos antigos apresentam flexões na forma desaglutinada: *Foy molher muy filha d'algo e de muy alto alto sangue* (Scriptores, 261). *E sejas companheiro aos filhos d'algo* (Scriptores, 254). Foi dantes invariável, depois é que por analogia tomou uma forma para cada género (Nunes, *Gram. Hist.*, 2.ª ed., 231, RL, XIII, 15, *molher fidalgo*).

FIDEDIGNO — Do lat. *fide*, fé, e *dignu*, digno.

FIDEICOMISSO — Do lat. *fideicommissu*, confiado à fidelidade (do herdeiro ou legatário).

FIDEJUSSÓRIO — Do lat. *fidejussorin*, relativo a fiança.

FIDELIDADE — Do lat. *fidelitatem*.

FIDEUS — Do esp. *fideos* (A. Coelho).

FIDO — Do lat. *fidu*, fiel.

FIDÚCIA — Do lat. *fiducia*, confiança.

FIEL — Do lat. *fidele*; esp. *fiel*, it. *fidele*, fr. *fidèle*.

FIFIA — Termo onomatopéico? (Figueiredo).

FIGA — De *figo*. Para explicar a expressão *fazer figa*, Larousse, depois de contar uma passagem havida entre o imperador Frederico Barbarroxa e os milaneses, acha provável, alegando os significados do vocábulo em italiano, que se trate de uma alusão obscena.

FIGADO — Do gr. *sykotón*, nutrido com figos, com influência do lat. *ficu*, figo, produzindo o lat. *ficatu*. Diez, *Gram.*, I, 34, dá um texto de uma glosa de Isidoro: *Ficatum, quod Graeci sykotón vocant*. O vocábulo se encontra em Apício, autor de um tratado de cozinha, com o significado de figado de ave engordada com figos. (Densusiannu, *Histoire de la langue roumaine*, 190, apud Grandgent, *Vulgar Latin*, § 16) e em Marcelo Empírico (Saraiva, Brachet). Pierson, *La langue des inscriptions de la Gaule*, 40, apud Grandgent, *op. cit.*, § 141, dá a *sykotón* a significação de *semelhante ao figo*, e diz ser palavra aplicada pelos cozinheiros ao figado preparado de certa maneira. Seja com fór, o fato é que os romanos apreciavam o *foie-gras* (*jecu ficiis pastum*, Horácio, *Sátiras*, II, 8, 88). Grandgent considera *ficatu* uma simples tradução do grego *sykotón*, que sob a influência de um vulgar **hepate* por *hepar*, provavelmente se tornou *sócotu*. Admite quatro formas latinas ao lado do *ficatu*: **ficatu*, **fécatu* e **fécitu*. A segunda é a que nos interessa pois foi a que dominou na Península Ibérica. Meyer-Lübke admite que *sykotón*, tendo-se introduzido em época em que o *ípsilon* se pronunciava *ö*, isto é, e fechado românico, por não tolerar oxítonos o latim, pronunciou-se *sécotu*, fundindo-se mais tarde com *ficu* nas formas *ficátu* (donde o romeno *figat*), *fécatu* (donde o it. *fegato*, o fr. *foie* e o prov. cat. *fetge*), e *ficatu*, (que deu o esp. *hígado* e o port. *figado*). V. *Gram.*, I, 67, Introdução, § 140, *REW*, 8494. Consultar: Gaston Paris, *Ficatum en roman* (Miscellanea Ascoli, 41), Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXV, 515, XXVIII, 435, Clédart, *Revue de philologie française et de littérature*, XV, 235, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 402, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 116, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 295, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 152, A. Coelho, Cortesão, Damesteter, *Vie des Mots*, 56, *Revista da Academia Brasileira de*

Letras 1921, ns. XIX-XX, pg. 317, Rebêlo Gonçalves, A.L.P., II, 46, Carneiro Ribeiro, *Serões Gramaticais*, 501.

FIGARO — De *Figaro*, nome do protagonista da peça *O barbeiro de Sevilha*, de Beaumarchais.

FIGLE — Do fr. *ophicleide* (V. *Oficlíde*), de origem grega. V. Viana, *Apost.*, I, 453, registra a forma antiga *figliá*, encontrada num cartaz ou programa de 1847, transcrito por João de Freitas Branco num artigo publicado em *A Vanguarda*, de 11 de dezembro de 1899. Cortesão tira do esp. *figle*, a que atribui a mesma origem.

FIGO — Do lat. *ficu*; esp. *higo*, it. *fico*, fr. *figue* (fem.). Passou a masculino por causa da terminação.

FIGULINO — Do lat. *figulinu*, de barro.

FIGURA — Do lat. *figura*.

FILA — De *fila*, plur. de *filu*, fio (Diez, *Gram.*, II, 19, A. Coelho); esp. it. *fila*, fr. *file*. Na expressão *cão-de-fila*, João Ribeiro, *Sete Clássica*, 34, liga a uma forma *filar* do arc. *filhar* e cita *cão de filhar* em João de Barros, *Décadas*. A. Coelho dá *filar*, agarrar por meio de força, capturar. V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*.

FILACA — Do fr. *filasse* ou do lat. *filu*, fio, e suf. *aca*. O fr., o esp. *hilaza* e o it. *filaccia* vêm das palavras correspondentes a *fio* ou do lat. *filacia* (M. Lübke, *REW*, 3292), mas o port. não pode vir de *fio*, pois então seria **fiaca*.

FILACTERIO — Do gr. *phylaktérion*, que guarda, protege, preserva, amuleto, pelo lat. *phylacteriu*.

FILADE — Do gr. *phyllon*, fôlha, e suf. *ade*. É um xisto que se deixa facilmente esfoliar (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 188). Há em gr. um *phyllás*, *phylládos*, folhagem.

FILAMENTO — De um lat. **filamentu*.

FILANDRAS — Do lat. *filu*, fio (A. Coelho), e um sufixo arbitrário.

FILANTEA — Do gr. *phyllon*, fôlha, *anthos*, flor, e suf. *ea*. As flores dão junto às fôlhas. Em gr. há *phyllanthés*, espécie de escabiosa. As filântreas são uma tribo das euforbiáceas.

FILANTROPO — Do gr. *phálhánthropos*, amigo do homem, pelo lat. *philanthropos*.

FILAR — A. Coelho dá um, *agarrar* por meio de força, capturar, do lat. *filare*, e outro, pôr (um navio) à ação do vento (do lat. *filu*). C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, identifica o primeiro com o arc. *filhar*, tomar.

FILARCO — Do gr. *phylarchos*, chefe de tribo, comandante de um corpo de infantaria, pelo lat. *phylarchu*.

FILARGIRIA — Do gr. *philargyria*, amor da prata, do dinheiro, pelo lat. *philargyria*.

FILARIA — Do lat. *filaria*, novelo de linha; é um verminho delgado como um fio.

FILARMÓNICO — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, gostar, e *harmonikós*, da harmonia.

FILÁSTICA — Do lat. *filu*, fio (A. Coelho), e um sufixo arbitrário.

FILATELIA — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, gostar, *télos*, imposto, selo, e suf. *ia*.

FILATÓRIO — Do lat. *filu*, fio, e suf. *torio* (A. Coelho).

FILAUCIA — Do lat. *philautia*, amor-próprio.
 FILE — Do fr. *filet*, nome do vulgar do músculo psoas na vaca, na vitela, etc., rede (certo trabalho de agulha em forma de rede).

FILEIRA — De *fila* e suf. *eira*.

FILELE — Do ár. *filali*, de Tafilét, nome de uma cidade marroquina onde se faziam finos tecidos.

FILILENO — Do gr. *philéllen*, amigo dos gregos.

FILETE — Do fr. *filet* (Figueiredo) ou do lat. *filu*, fio, e suf. *ete* (A. Coelho).

FILHO — Do lat. *filii*; esp. *hijo*, it. *figlio*, fr. *fil*.

FILHÓ — Do lat. **foliola* (de *foliu*, fôlha), bolo folhado (Baist, *Zeitschrift. rom. Phil.*, XV, 270. M. Lübke, *REW*, 3413). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 133, tirou de uma forma *foliolu*. G. Viana, *RL*, I, 211, *Apost.*, I, 139, 461, tira de um *folliola*, plur. de *folliolu*, dim. de *folle*, fole, com assimilação do *o* à palatal *lh*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 88, 97 e 130, alude à assimilação e à influência da palatal para explicar a mudança do *o* através das formas *folho*

— *felhoo* — *filhoo* (Dic. Port. Lat., de Barbosa, 1611). A. Coelho que no *Dicionário* derivou do lat. *filu*, fio, no *Suplemento* manda comparar com *belhó*. Cortesão dá **filohu* (RL, I, 304, n.) e rejeita **folohu* (M. Lübke, *Gram.*, II, 520), que daria **folhó*; cita *felhoo* nos *Inéditos de Alcobaca*, 3.º, pg. 222. O vocábulo foi antigamente feminino (C. Michaëlis de Vasconcelos, Cornu). Esp. *hojuela*, gal. *filhoa*.

FILIAL — Do lat. *filiale*.

FILIAR — Do lat. *filare*.

FILICIDA — Do lat. *filii*, filho, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

FILICIFERO — Do lat. *filice*, feto, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

FILICITE — Do lat. *filice*, feto, e suf. *ite*.

FILICORNE — Do lat. *filu*, fio, e *cornu*, chifre, antena.

FILIFERO — Do lat. *filu*, fio, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

FILIFOLHA — Do lat. *filice*, feto, e *foliu*, fôlha, segundo A. Coelho, mas é possível que seja de *filu*, fio. Os fetos têm fôlhas delgadas.

FILIFORME — Do lat. *filu*, fio, e *forma*, forma.

FILIGRANA — Do it. *filigrana*, literalmente fio de grãos, desenho feito em fios de metal ou de vidro (A. Coelho). A Academia Espanhola para o esp. *filigrana*, Brachet e Clédart para o fr. *filigrane* reconhecem a mesma origem. M. Lübke, *REW*, 3306. só dá a forma italiana. Os ourives italianos da Renascença foram célebres (Génova).

FILIPENDULA — Do lat. *filipendula* (A. Coelho). A planta deve o nome aos grossos tubérculos, suspensos a raízes filamentosas (Larousse).

FILÍPICA — Do lat. *philippica*, scilicet oratio. O célebre orador grego Demóstenes pronunciou contra Filipe de Macedônia uma série de discursos conhecidos sob este epíteto.

FILIPINA — Do al. *philipphen*, alteração de *viel liebchen*, mui queridinha, provavelmente pelo fr. *philippine*.

FILÍPIO — De *Filipe*, e suf. *io*.

FILIPLUMA — Do lat. *filu*, fio, e *pluma*, pena; é uma pena de haste delgada.

FILIPITA — De *Philippus*, nome de um mineralogista inglês, e suf. *ita*.

FILIREA — Do gr. *philyra*, tília, e suf. *ea*.

FILIRROSTRO — Do lat. *filu*, fio, e *rostru*, bico.

FILISTEU — Do hebr. *Phelishtim*, naturais de Phalesheth (terra de estrangeiros).

FILITE — Alteração de *filête* (Figueiredo).

FILITO — Do gr. *phyllon*, fôlho, e suf. *ito*. É xisto argiloso que se lamina facilmente.

FILME — Do ingl. *film*. V. Bonnafe.

FILÓ — Do lat. **filohu*, dim. de *filu*, fio (A. Coelho).

FILOCIANINA — Do gr. *phyllon*, fôlha, *kyanós*, azul, e suf. *ina*.

FILOCINICO — Havendo *cinófilo*, não há necessidade deste vocábulo.

FILÓCOMO — Do gr. *philókomos*, que cuida da cabeleira.

FILODE — Do gr. *phyllódes*, foliáceo, da natureza da fôlha; é dilatado.

FILODENDRO — Do gr. *philódendros*, amigo das árvores. É uma epífita.

FILODERMICO — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, gostar, *dérma*, pele, e suf. *ico*.

FILODINASTA — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, gostar, e *dynástes*, poderoso, soberano.

FILODINIDA — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, gostar, *dínos*, turbilhão, e suf. *ida*; é um rotífero.

FILÓDIO — De *filode* e suf. *io*.

FILÓDOCIDA — Do gr. *phyllon*, fôlha, *dok*, de *dokéo*, parecer, e suf. *ida*.

FILÓFAGO — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

FILOGENIA — Do gr. *phylé*, tribo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

FILOGENITURA — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, amar, e lat. *genitura*, geração.

FIOGINIA — Do gr. *philogynia*, amor às mulheres.

FILÓIDE — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *eidos*, forma. O gr. tem *phyllódes* (v. *Filode*).

FILOIDINAÇÃO — De *filoidinar*, calçado em *filóide*, e suf. *ção*.

FILÓBEA — Do gr. *phyllon*, fôlha, *lóbos*, lobo, e suf. *ea*; houve haplogia, do contrário seria *filolóbea*.

FILOLOGIA — Do gr. *philologia*, amor aos discursos, à erudição, às letras; pelo lat. *philologia*. O vocábulo aparece pela primeira vez em Platão. Na Renascença significava conhecimento relativo à antiguidade greco-latina. No fim do século XVIII, todas as manifestações do espírito humano no tempo e no espaço. Depois, o conjunto de estudos necessários para adquirir o conhecimento literário de uma língua.

FILOMA — Do gr. *phyllon*, fôlha, e suf. *oma*.

FILOMÁTICO — Do gr. *philomáthes*, amigo de aprender, e suf. *ico*.

FILOMIMESIA — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, amar, *mimesis*, imitação, e suf. *ia*.

FILONEGRO — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, amar, e *negro*. Devia ser *melanófilo*.

FILONEXIDA — Do gr. *phil*, raiz de *philéo*, gostar, *néxis*, ação de nadar, e suf. *ida*; compreende o argonauta.

FILÓNIO — De *Filon* (gr. *Philon*), nome de um médico antigo, e suf. *io*.

FILÓPODO — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *pous*, *podós*, pé; tem patas dilatadas como lâminas delgadas.

FILORRETINA — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *rhétine*, resina.

FILORRINO — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *rhinós*, nariz; tem o nariz arreganhado em forma de fôlha.

FILÓSOFO — Do gr. *philosophos*, amigo da sabedoria, pelo lat. *philosophus*. *Nil aliud est philosophia, si interpretari velis, quam studium sapientiae* (Cícero). Os primeiros filósofos se tinham chamado *sophoi*, sábios. Foi Pitágoras quem, achando por demais ambiciosa esta denominação para homens que procuravam a sabedoria, a substituiu pela de *philosophos* (Cícero, *Tusc.*, v, 3).

FILOSOMO — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *sóma*, corpo.

FILOSTÓMIDA — Do gr. *phyllon*, fôlha e *stóma*, boca, e suf. *ida*. Apresentam os morcegos desta família uma dobra cutânea foliácea no nariz.

FILOTAXIA — Do gr. *phyllon*, fôlha, *táxis*, ordem, disposição, e suf. *ia*.

FILOTECNICO — Do gr. *philótechnos*, amigo da arte, e suf. *ico*.

FILOTIMIA — Do gr. *philotimia*, amor às honras.

FILOXANTINA — Do gr. *phyllon*, fôlha, *xanthós*, amarelo, e suf. *ina*.

FILOXERA — Do gr. *phyllon*, fôlha, e *xerós*, seco, ou melhor *xer*, raiz de *xeraino*, secar. Do gênero feminino (v. Rui, *Replica*, 278, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 93, *De Gramática e de Linguagem*, I, 213).

FILTRO — 1 (coador): do lat. farmacêutico da idade média, *filtru*, fazenda espessa de lã ou de crina (V. *feltro*). Esp. *filtro*, it. *feltro*, fr. *filtre*.

2 (amavio): do gr. *philtron*, meio de fazer-se amar (*philéo*), pelo lat. *philtru*.

FILULA — Do gr. *phyllon*, fôlha, e suf. *ula*.

FIM — Do lat. *fine*; esp. *fin* (de gênero ambiguo), it. *fine* (m. e f.), fr. *fin* (fem.). Era de gênero ambiguo no lat. e foi feminino no port. ant.: *bôa fin* (*Canc. da Ajuda*, 2735). Nos *Livros de Linhagens*, pg. 244, 45 e no *Graal* 139, 14 há *maa fin*. Hoje, mantém-se o gênero feminino na fórmula *até a fim do mundo*, nacionalizada por D. Pedro o Justiciero (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*). *Averiam rresurreiçom dos corpos ena fim do mundo* (*Inéditos de Alcobaca*, 3.º, p. 113).

FIMA — Do gr. *phyma*, tumor.

FIMATINA — Do gr. *phyma*, *phymatos*, tumor, tubérculo, e suf. *ina*.

FIMATÓIDE — Do gr. *phyma*, *phymatos*, tumor, tubérculo, e *eidos*, forma. Há em gr. *phymatódes*.

FIMATOSE — Do gr. *phyma*, *phymatos*, tumor, e suf. *ose*.

FIMBRIA — Do lat. *fimbria*, franja.

FIMBRILAS — Figueiredo tira de *fimbria*, se não é corruptela de *fibrilas*.

FIMICOLA — Do lat. *fimu*, estérco, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

FIMOSE — Do gr. *phimos*, ação de pôr freio.

FINAL — Do lat. *finale*.

FINANÇA — Do fr. *finance*; é o mesmo étimo apontado pela Academia Espanhola para o esp. *finanza* e Petrocchi para o it. *finanza*. "Segundo Garnier e Beschèrele, do saxônio *fine* ou do lat. *finatio*, substantivo de *finare*, corr. de *finire*, do lat. *finis*. Delâtre, do velho francês *finer*, pagar e do lat. *foenus*, lucro, juro. Du Cange, do lat. bárbaro *finantia*, *praestatio pecuniaria* e do al. *finantz*. (Veiga Filho, *Manual de Ciência das Finanças*, pg. 1).

FINAR — De *fin* e *desin. ar.*

FINCAR — Alteração de *ficar*; esp. ant. *finçar*, mod. *hincar*. "Como explicar o *n* intercalado em *finçar*? Outros exemplos há dessa intercalação em romance, e Meyer-Lübke confessa que tal fenômeno oferece uma séria dificuldade. Acostumemo-nos a contar, nestes estudos, com os caprichos de espírito humano". (Otoniel Mota, *O meu idioma*, 204). A. Coelho tirou do lat. *fixicare*, e Cortesão, do esp. *finçar*. M. Lübke, *REW*, 3290, prende ao lat. *figicare*, que deu *ficar*.

FINDO — Do lat. *finitu*, acabado, através da série *finidu-fidu* (til no primeiro *i*) — *findo* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 339, A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 284, Cornu, *Port. Spr.*, § 285, Cortesão, Nunes, *A.L.P.*, III, 72). Houve um verbo arcaico *fiir* (til no primeiro *i*) (esp. ant. *finir*, it. *finire*, fr. *finir*): *e, de pran, cuy-dantes que quer fiir* (til no primeiro *i*) (*Canc. da Vaticana*, 1013). M. Lübke, *REW*, 3314, dá *findar* derivado de *finire*, acabar, sem prender a *findo* nem ao lat. *finitare*.

FINGIR — Do lat. *fingere*, dar forma, como faz o oleiro (*figulus*) com o barro; daí *imaginar*, *dar uma aparência falsa*, *fictícia*. Esp. *fingir*, it. *fingire*, fr. *feindre*. Arc. *fenger*, *finger* (Cornu, *Port. Spr.*, § 320): *fingendo que mayto lhe prazia* (Crônica do Infante Santo D. Fernando, pg. 62).

FINITIMO — Do lat. *finitimu*, limítrofe.

FINITO — Do lat. *finitu*. V. *Findo*.

FINO — Do lat. *fine*, fim, com a idéia de *acabado*, *perfeito*, donde por extensão o de *refinado* e depois a de *astuto* (Brachet). M. Lübke, citando *Bausteine zur romanischen Philologie*, 484, acha que o vocábulo veio através do it. *fino*. A Academia Espanhola dá um b. lat. *finu* por *finitu*. Diez, *Gram.*, I, 273, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 339, A. Coelho, prendem ao lat. *finitu*.

FINTA — O vocábulo já aparece em *Leges*, pg. 544; século XV: *A finta que se lançar per o concelho tiria ho mordomo*. O esp. tem *finta*, donde Cortesão o deriva. A. Coelho tira do lat. *finita*, acabada. Barcia prende o esp. ao lat. *fictu*, engano, ficção.

FIO — Do lat. *filo*; esp. *hilo*, it. *filo*, fr. *fil*.

FIRMAR — Deverbal de *firmar*; a firma garante, afirma o prometido sob palavra.

FIRMAMENTO — Do lat. *firmamentu*, apoio, sustentáculo. E. tradução do hebr. *rakia*, extensão; *firmamentum coeli*, apoio do céu, abóbada cristalina que não deixa cairer sobre a terra as águas de cima, separadas das de baixo, o mar (*Gênese*, I, 6, 7, 8). Mais tarde, passou a ser a abóbada de cristal que compunha o oitavo céu e continha as estrelas fixas (Larousse).

FIRMAO — Do persa *färman*, ordem (do xá), através do turco *färman*, ordem do sultão. V. G. Viana, *Apost.*, I, 470, Dalgado. Esta forma aliás não é a que aparece vulgarmente e sim *färman* com influência francesa.

FIRME — Do lat. *firme* (M. Lübke, *REW*, 3320, *Romania*, XIII, 289); esp. *firme*, it. *fermo* (do lat. *firmitas*), fr. *ferme*. M. Lübke, não acha necessário o lat. *firmitas* (*Revue Hispanique*, v, 417). Cornu, *Port. Spr.*, § 304, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 70, aceitam a forma derivada da segunda classe latina de adjetivos e citam o arc. *fermo*. V. Pidal. *Gram. Hist. Esp.*, § 78.

FISALIDA — Do gr. *physallís*, bolha. A fisália utricular apresenta uma larga expansão que lhe serve de vela para tomar o vento quando ela flutua sobre a água.

FISALINA — De *Physalis* (gr. *physalis*, bolha), nome genérico da *Physalis alkekengi*, planta onde o cálice da flor se incha em forma de bexiga, e suf. *ina*.

FISBERTA — Cortesão tira do esp. *fisberta* a que, como a Academia Espanhola, dá por étimo o al. *Schwert*, espada. O vocábulo vem de *Fusberta*, nome por que é designada nos poemas e romances de cavalaria, *Orlando Innamorato*, *Orlando Furioso*, a espada de Reinaldo de Montalvão. Cfr. *Durindana*.

FISCAL — Do lat. *fiscale*, do fisco. Os cobradores de impostos procediam a perquisições; daí o sentido de *vigiar* que o substantivo hoje tem.

FISCELA — Do lat. *fiscella*, cestinho.

FISCO — Do lat. *fiscu*, cesta de vime, cesta para dinheiro, caixa, tesouro público.

FISCONIA — Do gr. *physkon*, barrigudo, e suf. *ia*.

FISEMA — Do gr. *physema*, inchação.

FISGAR — Diez, *Gram.*, I, 62, 344, *Dic.* 451, prende ao got. *fiskôn*, étimo que a Academia Espanhola aceita para o esp. *figar*. Cortesão tira *figa* do esp. *figa*, a que dá por étimo, com dúvida, o ant. al. *fisker*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 92, apresentam o lat. *viscare*. M. Lübke, *REW*, 3336, indica o lat. **fixicare*, atar, pegar (*Zeitschrift rom. Phil.*, IX, 429, XXIV, 415, *Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie* VI, 1, 390). Garcia de Diego, *Contr.*, n. 225, para o esp. *figar*, pescar com arpão, aceita o lat. **fixicare*, de *fixu*, fixo, e apesar da proximidade formal e semântica não crê que tenha relação alguma com o got. *fiskôn*, al. *fischen*, pescar.

FISICA — Do gr. *physiké*, scilicet *epistémé*, a ciência da natureza, pelo lat. *physica*.

FISIOCRATA — Do gr. *physis*, natureza, e *krat*, de *kratein*, ter força, segundo formações análogas. Os fisiocratas admitiam que só a terra criasse a riqueza.

FISIOGENIA — Do gr. *physis*, natureza, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

FISIOGNOMONIA — Do gr. *physiognomonía*, a arte de conhecer (*gnómon*, o que conhece, fiscaliza) o caráter pelos traços do rosto (*physis*, natureza).

FISIOGRAFIA — Do gr. *physis*, natureza, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*. Expressão vaga.

FISIOLOGIA — Do gr. *physiología*, tratado da natureza das coisas, explicação segundo princípios físicos ou naturais. Desde Haller ciência dos fenômenos da vida.

FISIONOMIA — Do gr. *physiognomía*, glossema por *physiognomonía*, arte de conhecer (*gnómon*, o que conhece, fiscaliza) o caráter pelos traços do rosto. Tomou o sentido de *rosto*.

FISIOPSÍQUICO — Do gr. *physis*, natureza (corpo), *psyché*, alma e suf. *ico*.

FISIOTERAPIA — Do gr. *physis*, natureza (agentes físicos) e *therapeia*, tratamento.

FISOCARPO — Do gr. *physis*, bexiga, e *karpós*, fruto.

FISOCELE — Do gr. *physis*, vento, ar, e *kéle*, hérnia.

FISOFORO — Do gr. *physis*, bexiga, bolsa de ar, e *phorós*, portador.

FISOIDE — Do gr. *physis*, bexiga, e *eidós*, forma.

FISOMETRIA — Do gr. *physis*, vento, ar, gás, *metr.* raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

FISÓPODO — Do gr. *physis*, bexiga, e *podós*, *podós*, pé. São insetos de tarsos vesiculosos.

FISOSTIGMINA — De *Physostigma*, nome genérico de uma espécie de fava medicinal (gr. *physis*, bexiga e *stigma*), e suf. *ina*.

FISOSTOMO — Do gr. *physis*, bexiga, e *stóma*, boca; a bexiga natatória se comunica com o esôfago.

FISOTÓRAX — Do gr. *physis*, vento, ar, gás, e *thórax*, tórax.

FISSIDENTADO — Do lat. *fissu*, fendido, *dente*, dente, e *desin. ado*.

FISSIFLORO — Do lat. *fissu*, fendido, e *flore*, flor.

FISSIFORME — Do lat. *fissu*, fendido, e *forma*, forma.

FISSIL — Do lat. *fissile*, que pode ser fendido.

FISSIPARO — Do lat. *fissu*, fendido, e *parere*, parir; reproduz-se pela divisão do próprio corpo.

FISSIPÉDE — Do lat. *fissipede*, de pés fendidos.

FISSIPENE — Do lat. *fissu*, fendido, e *penna*, pena.

FISSIROSTRO — Do lat. *fissu*, fendido, e *rostru*, bico.

FISSURA — Do lat. *fissura*, fenda.

FÍTICO — V. *Alfóstico*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 44.

FÍSTULA — Do lat. *fistula*, canudo.

FITA — “Esta palavra dizem corresponder ao lat. *vitta*, com mudança de *v* em *f*, esporádica em começo de palavra, isto é, na posição forte; e como em toscano é *vett*, com *e* fechado, o que prova ser breve o *i* da forma latina, o étimo apontado é bastante suspeita, apesar da coincidência do significado, pois o *i* breve latino dá e em português (G. Viana, *Apost.*, I, 463). M. Lübke, *REW*, 3280, tira do lat. *ficta*, firmemente atada. *Fita* de fato aparece ainda na toponímia, ex.: *Pera fita* dra fixa, em oposição a pedra balouçante, e as fitas se prendem na cabeça, na cintura. A. Coelho, tirou do lat. *fita*; Figueiredo, do lat. *vitta*; Cortesão, do it. *fetta*. Cfr. *Bêta*.

FITAR — Cortesão tira do lat. *fictare*, do *fictu*, fixado. Quem *fitar* fixa os olhos. A. Coelho tirou de *fixar*. M. Lübke, *REW*, 3280, prende ao lat. *fictu*, fixado.

FITO — Do lat. *fictu*, fixado; esp. *hito*. V. Diez, *Gram.*, I, 13, *Dic.*, 141, M. Lübke, *Gram.*, I, 412, II, 484, *REW*, 3280, G. Viana, *Apost.*, I, 463). O *i* resultante da vocalização do *c* fundiu-se com o *i* longo (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 120). Parece que também pode ser um deverbal de *fitar*.

FITOBIOLOGIA — Do gr. *phytón*, planta, e *biologia*.

FITOCOLITO — Do gr. *phytón*, planta, *kolla*, cola, e suf. *ito*; é gelatinoso.

FITOFAGO — Do gr. *phytón*, planta, e *phag*, raiz de *phagên*, comer.

FITOTIREO — Do gr. *phytón*, planta, *phthein*, piolho, e suf. *eo*.

FITOGENIA — Do gr. *phytón*, planta, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

FITOGEOGRAFIA — Do gr. *phytón*, planta, e *geografia*.

FITOGNOMIA — Do gr. *phytón*, planta, *gnómon*, o que conhece, e suf. *ica*; neol. de Porta.

FITOGNOMÓNICA — Do gr. *phytón*, planta, *gnómon*, o que conhece, e suf. *ica*. Neol. de Porta.

FITOGRAFIA — Do gr. *phytón*, planta, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

FITOIDE — Do gr. *phytón*, planta, e *eidos*, forma.

FITOLACA — Do gr. *phytón*, planta, e de *laca*. Os frutos dão uma bela cor vermelha (*lacre*), que serve para falsificar vinhos.

FITOLITO — Do gr. *phytón*, planta, e *lithos*, pedra.

FITOLOGIA — Do gr. *phytón*, planta, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FITONIMIA — Do gr. *phytón*, planta, *ónyma*, forma colica de *ónoma*, nome, e suf. *na*.

FITONOMIA — Do gr. *phytón*, planta, *nómos*, lei e suf. *ia*.

FITONOSE — Do gr. *phytón*, planta, e *nósos*, moléstia.

FITOPARASITA — Do gr. *phytón*, planta, e *parasita*.

FITOPATOLOGIA — Do gr. *phytón*, planta, e *patologia*.

FITOQUÍMICA — Do gr. *phytón*, planta, e *química*.

FITOSPERMA — Do gr. *phytón*, planta, e *spérma*, semente.

FITOTECNIA — Do gr. *phytón*, planta, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

FITOTEROSIA — Do gr. *phytón*, planta, *ter*, de *téras* monstro, suf. *ose*, e suf. *ia*.

FITOTIPOLITO — Do gr. *phytón*, planta, *typos*, impressão, marca, e *lithos*, pedra.

FITOTOMIA — Do gr. *phytón*, planta, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

FITOZOÁRIO — Do gr. *phytón*, planta, *zoon*, animal, e suf. *ário*.

FIUZA — Do lat. *fiducia*; esp. ant. *fiucia*, *fucia*, *hucia* (M. Lübke, *REW*, 3286, *Introdução*, § 22). Nos *Inéditos de Alcobaça*, de Fr. Fortunato de S. Boaventura, I, 155, lê-se *feuzo*.

“A forma *fiuza*, que provém diretamente de

feuzo, vive ainda na Extrêmadura, pelo menos no concelho de Cadaval e vizinhos; mas só a tenho ouvido a gente velha, donde se vê que está a desaparecer” (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 530). No Brasil também ainda vive: ...e tinham *fiuza* de obtê-lo também em Buenos-Aires (A. Varela, *Dois grandes intrigas*, I, 577).

FIVELA — Do lat. *fibella* por *fibula*; esp. *hebilla*. V. Anel. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 87, *EL*, III, 268.

FIXO — Do lat. *fixu*; esp. *fijo*, it. *fisso*, fr. *fixe*.

FLABELADO — Do lat. *flabellatu*, com o sentido de *em forma de leque* e não associado por *cima*, que é o do étimo.

FLABELARIA — Do lat. *flabellu*, leque, e suf. *aria*.

FLABELIFERO — Do lat. *flabelliferu*, que traz leque.

FLABELIFOLIADO — Do lat. *flabellu*, leque, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

FLABELIFORME — Do lat. *flabellu*, leque, e forma, forma.

FLABELINA — Do lat. *flabellu*, leque, e suf. *ina*.

FLABELÍPEDE — Do lat. *flabellu*, leque, e *pède*, pé.

FLABELO — Do lat. *flabellu*, leque; **FLACIDO** — Do lat. *flacidu*, mole.

FLACURTIACEAS — De *Flacourt*, nome de um colonizador francês que exerceu sua atividade em Madagascar; e suf. *iceas*. Esta tribo tem o gênero típico *Flacurtia*, que compreende a *Flacurtia Ramontchi* (ameixeira de Madagascar).

FLAGELÍGERO — Do lat. *flagellu*, chicote, e *ger*, raiz de *gerere*, trazer.

FLAGELO — Do lat. *flagellu*, chicote; esp. *flagelo*, it. *flagello*, fr. *fileau*. Arc. *fragelo* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92).

FLAGÍCIO — Do lat. *flagitiu*.

FLAGRANTE — Do lat. *flagrante*, chamejante, isto, é alarmante como um incêndio cujas labaredas se estão vendo.

FLAINAR — Do fr. *flaner*, andar sem destino. Figueiredo (*Lições Práticas*, I, 208) condena as formas *flanear* e *flanar*, a última das quais é corrente no Brasil. Diz ele: “Andar a *flaino* (por *andar à tuna, vadiar*), expressão empregada por Bocage; Camilo, Arnaldo Gama e outros, embora pareça relacionar-se com o fr. *flaner*, talvez fôsse tirada da linguagem popular, pela fácil transformação da labial *p* em *f* (*plain-flaino*), como em Pernambuco se formou a expressão popular *Fernambuco*”. O exemplo não serve. Não é fácil a mudança do *p* oclusivo não aspirado em *f* e *Fernambuco* é adulteração feita por estrangeiros.

FLAJOLE — Do fr. *flageolet*, dim. do dim. *flageol*, flautinha.

FLAMA — Do lat. *flamma*. V. *Chama*.

FLAMÃO — Provavelmente contração de *fulamão*, de *fula*, segundo Figueiredo.

FLAMENGO — Do germ. *flaming* (Diez, *Gram.*, II, 350, M. Lübke, *REW*, 3349). Ant. *flamengo* (Fernão d'Oliveira, *Gram.*, 2.^a ed., 93), Cortesão e Figueiredo tiram de um b. lat. *flamencu*.

FLAMEO — Do lat. *flammeu*; este véu era vermelho (*flamma*, chama) alaranjado.

FLAMÍFERO — Do lat. *flammiferu*, que traz chama.

FLAMÍFERVENTE — Do lat. *flamma*, chama, e *fervente*, fervente.

FLAMÍGERO — Do lat. *flammigeru*, que traz chama.

FLAMINE — Do lat. *flamine*.

FLAMINGO — Cortesão tira do esp. *flamenco*, que prende a *chama*. É possível que venha do lat. *flamma*, chama, e do suf. germ. *ing*. Em fr. é *flamant*, de *flamme*, chama. A plumagem é rósea e vermelho viva. Saavedra Machado (*ALP.*, II, 147) explica como ave vinda da Flandres (?) ou de *flamminica avis*, de *flamma*.

FLAMIPOTENTE — Do lat. *flammipotent*, poderoso pelo fogo.

FLAMISPIRANTE — Do lat. *flamma*, chama, e *spirante*, que respira.

FLAMÍVOLO — Do lat. *flammivolu*, que voa inflamado.

FLAMÍVOMO — Do lat. *flammivomu*, que vomita chamas.

FLÂMULA — Do lat. *flammula*, pequena chama. Já aparece em Vegécio com o sentido de bandeirola. Naturalmente era bandeirola fina e vermelha, simulando uma chama.

FLANAR — Do fr. *flaner*. V. Pedro Pinto, RFP, XXI, 265. V. *Flainar*.

FLANCO — A Academia Espanhola tira o esp. *flanco* do fr. Petrocchi no it. *fianco* dá a opinião de Diez, que na Gram., I, 298, apresenta para o fr. e para it. o ant. alto al. *hlanka*, aceito para o it. por M. Lübke, REW, pg. 864. Stappers aceita para o fr. o it. e o prov. o lat. *flaccu*, mole, flácido, admitido por Diez, no Dic. Diez opõe razões fonológicas ao étimo germânico: o grupo inicial tudesco *hl* nunca se romaniza em *fl* e a forma *hlanka* desapareceu muito cedo em alemão. *Flanco* designa propriamente a parte mole desde as costelas falsas até as cadeiras. Esta parte do corpo é chamada entre os alemães *Weiche*, de *weich*, mole (compare-se o fr. *molle*). Esta circunstância determinou o filólogo alemão a referir o vocábulo românico ao lat. *flaccus*, mole, flácido. A inserção de um *n* diante das guturais nada tem de extraordinário, cp. o it. *fagotto* por *fagotto*, o fr. *ancoise* por *acolie*, *jongleur* de *joculator*. A. Coelho aceita o lat. *flaccu* e Cortesão tira do esp. ou do fr.

FLANELA — Do ingl. *flannel*, tomado ao galês *gwlanen*, lá, através do fr. *flanelle*. Littré apresenta o lat. *flamineum*, espécie de véu. A. Coelho tirou do it. *flanella*. Cortesão de um b. lat. *flanella*, do lat. *flamineum*, véu de lá? M. Lübke, REW, 3354, tira as diversas formas românicas do ingl. através do fr. e para o ingl. rejeita o étimo **flandrelle*, *flandrisches Tuch* como baseado mal e com dificuldades formais (*Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie*, VI, 115, *Zeitschrift rom. Philologie*, VI, 52). V. Bonnafe.

FLARTAR — Do ingl. *to flirt*, lançar rapidamente. V. Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 26, Bonnaffé.

FLATO — Do lat. *flatu*, sopro.

FLAUTA — De origem desconhecida. Esp. *flauta*, it. *flauto*, fr. *flûte*. Diez, Dic., 141, apresenta um lat. *flatuare*, de *flatu*, sopro, o qual teria sofrido metátese. Há também outro lat. **flatutitare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXII, 484). P. Marchot tira de um verbo **flautare* de *fa ut la* (*Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, 6, I, pg. 289), Clédat apresenta **falutare*, de *fa la ut*. V. *Studi di Lübke*, REW, 3360 rejeita todos estes étimos. M. Lübke, REW, rejeita todos estes étimos. A. Coelho tirou do lat. *flatu*; Cortesão do esp. e G. Viana, *Apost.*, II, 328, do it. V. também *Apost.*, I, 464. Spitzer, *Zeitschrift*, 43, 312, dá como onomatopéico.

FLAVESCE — Do lat. *flavescere*, fazer-se amarelo.

FLAVIBICO — Do lat. *flavu*, flavo, e bico.

FLAVIENSE — Do lat. *flaviense*, natural de *Aquis Flavis*, hoje a cidade de Chaves. Há em latim, no panegirista Eumênio, *flavienses*, designando os naturais de Flávia dos Eduos (*Flavia Aeduarum*) ou *Augustodunum*, hoje a cidade francesa de Autun.

FLAVIFLUO — Do lat. *flavu*, amarelo, e *flu*, raiz de *fluere*, correr.

FLAVIPEDE — Do lat. *flavu*, amarelo, e *pède*, pé.

FLAVO — Do lat. *flavu*, amarelo, louro.

FLABARTERIA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, arter, abreviação de *arteria*, *artéria*, e suf. *ia*.

FLEBECTASIA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, *ektasis*, dilatação, e suf. *ia*.

FLEBENTERISMO — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, *enteron*, intestino, e suf. *ismo*.

FLEBURISMA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e *euryisma*, alargamento, dilatação.

FLEBIL — Do lat. *flebile*, que faz chorar.

FLEBITE — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e suf. *ite*.

FLEBOCLISE — Do gr. *phéps*, *phlebós*, veia, e *klysis*, lavagem.

FLEBOGENO — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

FLEBOGRAFIA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, *graph*, raiz de *grapho*, descrever, e suf. *ia*.

FLEBOLITO — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e *lithos*, pedra.

FLEBOLOGIA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, *logos*, tratado, e suf. *ia*.

FLEBOMALACIA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e *malakia*, amolecimento.

FLEBOPALIA — Do gr. *phlebopalía*, batimento da veia no pulso.

FLEBOPEXIA — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

FLEBOPTERO — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e *pteron*, asa.

FLEBORRAGIA — Do gr. *phleborrhagia*, ruptura de uma veia.

FLEBOSCLEROSE — Do gr. *phléps*, *phlebós*, veia, e *esclerose*.

FLEBOTOMIA — Do gr. *phlebotomia*, sangria (corte na veia), pelo lat. *phlebotomia*.

FLECHA — De origem duvidosa. A. Coelho tirou do al. *Flitsch*. Cortesão, do esp. *flecha* a que atribui origem flamenga, ao passo que a Academia Espanhola deriva do holandês *flitz*. M. Lübke, REW, 9425, através do fr. *flèche*, tira do galês *vlisca*, varinha; assim mesmo acha duvidoso, por falta do ant. fr. *flesche*. Rejeita o hol. *flitz* (Diez, Gram., I, 61, 290, Dic., 14, Behrens, *Beiträge zur französische Wortgeschichte und Grammatik*, 358) por dificuldade fonética. Rejeita o ant. alto al. *vutsh*, rodilha, esfregão (*Archivio Glottologico Italiano*, XIV, 383), por dificuldades fonéticas e semânticas.

FLEGMAO — Do gr. *phlegmoné*, tumor inflamado (ardente), pelo lat. *phlegmone*.

FLEGMASIA — Do gr. *phlegmasia*, inflamação.

FLEIMÃO — V. *Flegmão*. O *g* vocalizou-se em *i*.

FLENTE — Do lat. *flente*, que chora.

FLEOLO — Do gr. *phléos*, espécie de caníço.

FLEUMA — Do gr. *phléuma*, coisa queimada, pelo lat. *phlegma*, *flegma*. Era o nome que os antigos químicos davam aos produtos aquosos obtidos submetendo à ação do calor matérias vegetais mais ou menos úmidas. Na medicina antiga passou a designar um dos quatro humores do organismo humano, humor catetereno, pituita, resultado de uma inflamação e abundante nas pessoas de caráter sombrio, frio, calmo (Carré, Clédat, Stappers). *Fleuma* é forma refeita do ant. *freuma* (Cornu, *Port. Spr.*, § 236, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 128). A influência erudita ainda procurou aproximar mais do étimo, criando a forma *flegma* sem atentar em que o *g* já estava representado na palavra portuguesa. "Mas, acrescenta J. Moreira, o que é mais grave é que essa letra adventícia está sendo geralmente pronunciada, tendendo tal pronúncia a generalizar-se cada vez mais. Ao princípio, sem dúvida, o *g* era mero sinal ortográfico, que não se pronunciava, como o *p* de *escrepver*, grafia antiga de *escrever*, mas, desde que viciosamente se profere, imprime ao vocábulo caráter patológico"... M. Lübke, *Introdução*, § 127, filia a vogal labial *u* ao *m*, também labial; dá *fleuma* (glosas), donde o napolitano *fleuma* (*Wiener Studien*, XXV, 99). V. REW, 6468. Existem ainda as formas *fleima*, *freima* e *flema* (Cortesão, Cornu).

FLEXAO — Do lat. *flectione*, ação de dobrar.

FLEXIBILIDADE — Do lat. *flexibilitate*.

FLEXIL — Do lat. *flexile*, dobradicho.

FLEXILOQUO — Do lat. *flexiloqui*, ambíguo, enigmático.

FLEXIPEDE — Do lat. *flexipede*, que trepa enroscando-se (a hera).

FLEXIVEL — Do lat. *flexipede*, que pode ser dobrado.

FLEXIVO — Do lat. **flexivu*, calcado em *flezu*, dobrado, e suf. *ivo*.

FLEXOR — Do lat. *flexore*, que dobra.

FLEXUOSO — Do lat. *flexuosus*, sinuoso.

FLEXURA — Do lat. *flexura*, ação de dobrar.

FLIBUSTEIRO — Do hol. *vrybutter*, livre apressador, pelo ingl. *freebooter* (Stappers). Fr. ant. *frībustier*, mod. *flībustier*. Diez, Gram., I, 62, M. Lübke, REW, 3395, ingl. *flyboat*. V. Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 339.

FLICTENA — Do gr. *phlyktaina*, pústula, calo d'água (proveniente de uma queimadura, *phlyzo*, ferver).

FLICTENOIDE — De *flictena* e do gr. *eidos*, forma.

FLIRTAR — Forma brasileira de *flartar*, q. v. *Flirta-se nas grandes cidades e nas pequenas*. (João do Rio, *Psicologia Urbana*, 114).

FLIZÁCIO — Do gr. *phlyzáktion*, pequena pústula.

FLOCO — Do lat. *flocu*; esp. *fleco*, it. *fiocco*, fr. *floc*. Arc. *froco* (Nunes, *Gram. Hist.*, Port., 92).

FLOGÍSTICO — Do gr. *phlogistós*, inflamado, e suf. *ico*. Há um substantivo, que não é mais do que o adjetivo, subentendendo-se *fluido*; criação do químico Stahl no século XVIII para explicar a combustão.

FLOGISTO — Do gr. *phlogistós*, inflamado, passado pela chama. É a forma espanhola. Ramiz a propõe em vez de *flogístico*, que é uma adaptação portuguesa do fr. *phlogistique*.

FLOGISTOLOGIA — Do gr. *phlogistós*, inflamado, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FLOGOGENIO — Do gr. *phlóx*, *phlogós*, chama, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

FLOGOPITA — Do gr. *phlogopós*, de rosto inflamado, e suf. *ita*. Tem reflexos esfogeados.

FLOGOSE — Do gr. *phlógois*, ação de inflamar.

FLOOBAFENIO — Do gr. *phloós*, casca, *ba-phé*, cor, e suf. *énio*.

FLOOPLASTIA — Do gr. *phloós*, casca, *plast*, de *plássō*, modelar, e suf. *ia*.

FLOORRIZINA — Do gr. *phloós*, casca, *rhiza*, raiz, e suf. *ina*.

FLOR — Do lat. *florē*; esp. *flor*, it. *fiore* (masc.), fr. *fleur*. Só o it., dessas quatro línguas, conservou o gênero latino (M. Lübke, *Gram.*, II, § 377). Arc. *flor*, *frol* (cujo plural *froes* ainda se acha no sobrenome *Frois*) com dissimilação. *Frol* se encontra rimando com *rol* em Gil Vicente, *Auto da barca da Glória*. A genuína forma popular é *chor* (com o tratamento normal do *fl* inicial em sílaba tônica), primeiro deduzida por Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 371, e depois encontrada por Castro Lopo, *RL*, III, 237, num adágio agrícola de Valpaços (*Trás-os-Montes*): *No tempo da chor é cortar e pôr*. Cfr. *chorão*, *chorudo*, *chorume*. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 215, 374, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 34, *Opúsculos*, I, 394, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 93, 150, Cornu, *Port. Spr.*, § 137.

FLORA — De *Flora*, nome da deusa das flores na mitologia romana. V. Carneiro Ribeiro, *Serões Gramaticais*, 210.

FLORAO — Aum. de *flor*; ornato em forma de flor.

FLORESTA — Do lat. *forense*, do lado de fora, com troca de suf. *foreste* (M. Lübke, *REW*, 3334); esp. *foresta*, it. *foresta*, fr. *forêt*. M. Lübke, dá o prov. *forest* como medianeiro. *Forestis* deriva-se de *foras*, fora; este adjetivo subentende-se *silva*, bosque. Fica sendo então bosque exterior, bosque não fechado mas no qual só o proprietário tem o direito de caça, ao contrário de *parcus*, bosque fechado por muro. Aparece na lei dos lombardos (Diez, *Gram.*, I, 34) e Brachet cita um texto medieval em que esta diferença vem nitida: *Forestis est ubi sunt ferae non inclusae; parcus locus ubi sunt ferae inclusae*. Bourciez, *Ling. Rom.*, n. 202, cita: *in ipsa foreste (Monuments historiques, publicados por Tardif, no ano de 768. A forma arcaica é foresta... vaades comigo aaquella foresta de Camalote (Graal, apud Nunes, Crest. Arc., 105). Houve influência de flor (Cornu, Port. Spr., § 155, Júlio Moreira, Estudos, II, 118, Nunes, Gram. Hist. Port., 156). Cortesão tirou do esp., para o qual inventou um lat. *foris stare*, estar fora da povoação, e A. Coelho derivou de um lat. *foresta*, ao invés de Stappers, que apresentou um b. lat. *foresta*, *forasta*, de um adj. *forasticu*, exterior. Ligou-se também a *foru*, interpretando-se como bosque posto sob a garantia do poder judiciário (cfr. *Devesa*). Como provou Megacles, *RLP*, XXII, 54, nunca se acha *forestis* nos documentos medievais onde *forum* significa jurisdição, e vice-versa *forum* nunca tem o significado de *foresta* nos documentos que conhecem *forestis*. Como observa Hans Mayer, *Romania*, XLIII, 269-271, a formação do vocábulo seria rara, pois os únicos derivados em -*estis*, de substantivos latinos são *caelestis* de *caelum* e *agrestis* de *ager*. No *Graal* aparece também *furesta* (*RL*, VI, 333).*

FLORETE — Adaptação do it. *fioretto*, florzinha, por causa dos botõeszinhos seme-

lhantes a flores (M. Lübke, *REW*, 3382; que aliás dá só o esp. *florete* e o fr. *fleuret*). A. Coelho tira de *flor* e suf. *ete*.

FLORICULTURA — Do lat. *florē*, flor, e *cultura*, cultivo.

FLORIDO — Do lat. *floridu*, coberto de flores.

FLORIFAGO — Do lat. *florē*, flor, e *phag*; do gr. *phagein*, comer. V. *Antófago*.

FLORIFERO — Do lat. *floriferu*, que dá flores.

FLORIFORME — Do lat. *florē*, flor, e forma, forma.

FLORIGERO — Do lat. *florigeru*, que dá flores.

FLORILEGIO — Do lat. *florē*, flor, *leg*, raiz de *legere*, colher, e suf. *io*, segundo outras formações, como *collegium*, etc.

FLORIM — Adaptação do it. *fiorino*, nome de uma antiga moeda florentina, assim chamada por ter gravado um lírio, flor constitutiva das armas de Florença. O esp. e o fr. têm a mesma origem. V. M. Lübke, *REW*, 3382, *ALP*, II, 147.

FLORIPARO — Do lat. *floriparu*, que produz flores.

FLOROMANIA — Do lat. *florē*, flor, e gr. *mania*, loucura. Devia ser *antomania*.

FLÓSCULO — Do lat. *flosculu*, florzinha.

FLÓSTRIA — Figueiredo deriva do fr. ant. *fotastrie*, mod. *folâtrerie*, alegria amalucada. A. Coelho dá *filistria*, com a mesma origem.

FLOTILHA — A. Coelho tira do it. *flotiglia* e Cortesão do it. ou do esp. *flotilla*, pequena frota. O sufixo é eminentemente espanhol. O fr. tem *flotille*.

FLOX — Do gr. *phlóx*, chama, por alusão à cor e à disposição das flores (Stappers).

FLUCITICOLA — Do lat. *flucticola*, que habita nas ondas.

FLUCTICOLOR — Do lat. *flucticolore*, que tem a cor das ondas do mar.

FLUCTIGENA — Do lat. *fluctigena*, gerado nas ondas.

FLUCTISSONO — Do lat. *fluctisonu*, que retumba como o ruído das vagas.

FLUCTIVAGO — Do lat. *fluctivagu*, que vaga sobre as ondas.

FLUIDIFICAR — Do lat. *fluidu*, fluido, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

FLUIDO — Do lat. *fluidu*, que corre, que escorre.

FLUIR — Do lat. *fluere*, correr, escorrer.

FLUME — Do lat. *flumen*, rio.

FLUMINENSE — Do lat. *flumine*, rio e suf. *ense*; é o natural de um dos Estados do Brasil, o do Rio de Janeiro.

FLUOR — É o lat. *fluor*, corrimento.

Era o nome que os antigos alquimistas davam a todos os ácidos minerais, por causa de sua fluidez (Brachet). No port. ant. significou *fluxo*: *Tem virtude para curar o fluor alho das mulheres (Ancora med., p. 88, apud Cortesão)*. Neste caso é oxitono. Ainda hoje, no plural e alterado para flores, aparece com este significado na expressão *flores brancas* (por *fluores brancos*).

FLUORESCÊNCIA — De um lat. **fluorescer*; apresenta-se como a fluorina, corpo em que primeiro foi notado este fenómeno (Ganot, *Physique*, ed. 1905, pg. 372).

FLUORIDO — De *fluor* e das três últimas letras da palavra *ácido*.

FLUORIDRICO — De *fluor*, *hidr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ico*.

FLUROSCOPIA — De *fluor*, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

FLUTUAR — Do lat. *fluctuare*, boiar sobre as ondas.

FLUVIAL — Do lat. *fluviale*, de rio.

FLUVIÁTIL — Do lat. *fluviatile*, de rio.

FLUVIÓMETRO — Do lat. *fluviu*, rio, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

FLUX — Forma apocopada de *fluxu*. A. Coelho deriva do lat. *fluxu*.

FLUXIBILIDADE — Do lat. **fluxibilitate*, calcado em **fluxibile*, de *fluxu*, corrimento.

FLUXO — Do lat. *fluxu*, corrimento. V. *Frouzo*. Figueiredo cita o arc. *fruzo*, no *Livro da Montaria*, 105.

FOBIA — Do gr. *phóbos*, terror, medo, horror, e suf. *ia*.

FOBOFOBIA — Do gr. *phóbos*, medo, *phob*, raiz de *phóbéo*, ter medo, e suf. *ia*.

FOCA — Do gr. *phóke*, pelo lat. *phoca*.

FOCAR — Cortesão tira do esp. *hazar*, de *hoz*, do lat. *fauce*, garganta, segundo a Academia. *Hazar* com *h* não teria dado *foçar*; ainda se houvesse um arcaico *fozar* se poderia admitir. Figueiredo dá *fossar*, do lat. *fossare*, freqüentativo de *fodere*, cavar. Talvez seja um regressivo de *focinhar*; todavia é estranhável o *ç* em vez de *z*, v. M. Lübke, *Gram.*, I, 400-1, Cornu, *Port. Spr.* § 224. Se viesse de *foz*, usado aliás em sentido figurado, seria *fozar*.

FOCENICO — Do gr. *phókaina*, foca, e suf. *ico*.

FOCENINA — Do gr. *phókaina*, foca, e suf. *ina*; é o principio gordo dos óleos dos mamíferos marinhos.

FOCINHO — Deve vir de um dim. lat. **faucinu* de *fauce*, garganta, goela, ou de um adj., como quer Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 388. O sufixo diminutivo não se faz sentir na significação (Diez, *Gram.*, II, 285). Fica a dificuldade fonética do *c* em vez de *z* (Cornu, *Port. Spr.*, § 224, M. Lübke, *Gram.*, I, 400-1). O esp. tem *hoci-co*, de *hoz*. O port. tem *foz*, usada aliás em sentido figurado, mas que daria **fozinho*.

FOCO — Do lat. *focu*, fogo. V. *Fogo*. Lugar para onde convergem raios emitidos por uma fonte de calor, quando refletidos num espelho curvo ou refratados através de uma lente.

FOCOMELO — Do gr. *phóke*, foca, e *mélos*, membro.

FOFO — De uma raiz *buf* *bof* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 136). M. Lübke, *REW*, 1373, prende à onomatopéia *buff* e cita *Zeitschrift rom. Phil.*, XIII, 527. Cornu, segundo C. Michaëlis de Vasconcelos, ligou ao lat. *fatuu*.

FDGO — Do lat. *focu*; esp. *fuego*, it. *foco*, fr. *feu*. *Focus* era a lareira onde se acendia o lume; passou a significar a próprio lume, substituindo *ignis* (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 81, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 103). Nesta substituição João Ribeiro viu influência goda, al. *Feuer* (Estudos filológicos, 63).

FOGUETE — A. Coelho derivou de *fogo* e suf. *ete*. M. Lübke, *REW*, 1774, tira do fr. *coué*, rabudo, através do cat. *coet* e do esp. *coñete* e dá uma outra forma *cofete*, que teria sofrido metátese.

FOIATO — De *Fóia* de Monchique, localidade onde principalmente se encontra (Figueiredo).

FOICE — De *fouce*, q. v.

FOJO — Do lat. **foveu* por *fovea* (Diez, *Gram.*, I, 173, *Dic.*, 372, 460, *Revue de dialectologie romane*, II, 411, Nunes); esp. *hoyo*, *hoya*, Nunes, *Gram. Hist.*, Port. 49, 140, acha que o *v* sofreu síncope e a semivogal deu *j*, se o vocábulo não foi importado do francês. M. Lübke, *REW*, 3402, tira do lat. **fodia*, de *fodere*, cavar, e acha *fovea* foneticamente difícil. Cortesão dá um b. lat. *fognu*.

FOLADA — Do gr. *pholás*, *pholádos*, espécie de marisco que se mete em buracos (*pholéos*).

FOLAR — Cornu, segundo A. Coelho, *Suplemento*, tirou do lat. *florale*, com dúvida. M. Lübke, que na *Introdução*, § 30, filia ao germ. *flado*, bolo de mel, e dá a forma *flar* ao lado do it. *fiadone* e do fr. *flan*, em *REW*, 3344, omite o port.

FOLCLORE — Do ingl. *folk-lore*, ciência do povo. O vocábulo foi introduzido na ciência em 1846 por proposta de Thoms no *Athenæum* de 22 de agosto: v. *Zeitschrift des Vereins für Volkskunde*, I, 1. Tornada internacional, aparece pela primeira vez em Portugal num artigo de Consiglieri/Pedroso sobre "Mitologia portuguesa" no *Positivismo*, 1880, pg. 438, nota 1 (Leite de Vasconcelos, *RL*, XXVI, 276). V. Bonnaffé, Larousse.

FOLE — Do lat. *folle*; esp. *fuelle*.

FOLEGO — De *folgar* através de um **folegar* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 3417, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 152).

FOLESTRIAS — V. *Folastria*.

FOLGAR — Do lat. *follicare*, arquejar como um fole, respirar depois de uma fadiga, repousar, divertir (Diez, *Gram.*, I, 13, *Dic.*, 459, M. Lübke, *REW*, 3417). O sentido de repousar é antigo: fez deitar os camelos para folgarem (Histórias d'abreviado testamento velho, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 69). A. Coelho no *Suplemento* diz que Baist considera idêntico a *afalagar*, *afagar*. Eguilaz dá o ár. *forchar*, amenidade. Esp. *folgar*.

FOLGOSÃO — De *Folgosa*, nome próprio (Figueiredo).

FOLGOSINHO — De *Folgosa*, nome próprio (Figueiredo).

FOLHA — Do lat. *folia*, plur. de *foliu*; esp. *hoja*, it. *foglia*, fr. *feuille*.

FOLHELO — Do lat. *folliculu*, casca de cereais (Cortesão, *RL*, I, 175, M. Lübke *REW*, 3419). Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 81, tira do lat. *folliculu* por *foliu*, fôlha. O *lh* pode ser explicado por influência de *fôlha* ou por assimilação — *li+lh=th+lh*. Esp. *hollejo*, it. *follicolo*.

FOLHETIM — A. Coelho deriva do fr. *feuilleton*; Figueiredo do esp. *folletín*. Se a prática veio da imprensa francesa, a forma espanhola é inegável.

FOLHINHA — Dim. de *fôlha*; é um calendário às vezes em pequenas fôlhas correspondentes a cada dia do ano e diariamente arrancadas.

FOLHO — 1 (guarnição de vestuário): do lat. *foliu*, fôlha, ou talvez masc. vernáculo de *fôlha*.

2 (excrecência no casco dos animais): *idem*.

3 (o terceiro estômago dos ruminantes): *idem*; apresenta fôlhas como um livro.

FOLHOSO — De *fôlha* e suf. *oso*; apresenta fôlhas como um livro o terceiro estômago dos ruminantes.

FOLIA — Do fr. *folie*, loucura. A Academia Espanhola dá o mesmo étimo ao esp. *folia*. O fr. *folie* prende-se remotamente ao lat. *folle*, fole, coisa que está sempre em movimento de vaivem. O louco vive numa continua agitação no gênero mais comum de loucura. O folião é uma espécie de louco. No port. ant. aparece com o sentido de *loucura*: e onde uns veio esta folia tam grande (Vida de S. Nicolau, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 81).

FOLIACEO — Do lat. *foliaceu*, de fôlha.

FOLIADO — Do lat. *foliatu*, guarnecido de fôlhas.

FOLIAGUDO — Do lat. *foliu*, fôlha, e *agudo*.

FOLICULARIO — Adaptação do fr. *folliculaire*, derivado de *follicule*, que Voltaire empregava no sentido de pequena fôlha de papel, palavra muito mal forjada à custa do lat. *folium*, fôlha (Brachet). Stappers dá *follicule* como derivado do lat. *folliculu*, balaço, termo de desprezo para designar um escrito sem valor. De fato, o vocábulo *folliculário* é um pejorativo de jornalista.

FOLÍCULO — Do lat. *folliculu*, pequeno fole, pequeno saco. V. *Folhelho*.

FOLÍDITA — Do gr. *pholis*, *pholídos*, escama, e suf. *ita*. Apresenta-se em pequenas escamas. V. *Folidólito*.

FOLIDÓLITO — Do gr. *pholis*, *pholídos*, escama, e *lithos*, pedra.

FOLIDOTO — Do gr. *pholidotós*, escamoso.

FOLÍFERO — Do lat. *foliu*, fôlha, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

FOLÍPARO — Do lat. *foliu*, fôlha, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

FÓLIO — Do lat. (in) *folio*, (na) fôlha, isto é, impresso na fôlha inteira, sem dobrá-la.

FOLIPO — De *fole*. V. *RL*, XII, 99; Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 436.

FOLOZINHO — Talvez corr. de *folgozinho* (Figueiredo).

FOME — Do lat. *fame*; esp. *hambre*, it. *fame*, fr. *faim*. A mudança do *a* para *o* foi atribuída à influência das labiais vizinhas

por Schuchardt, *Ueber die Lautgesetze*, 20, e Cornu, *Romania*, X, 336-7, e *Port. Spr.*, § 3, explicação que Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 42, parece aceitar. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 45, atribui só a labial m. O arc. *fame* encontra-se: *fame e sede de justiça* (Inéditos de Alcobaga, I, 142, séc. XIV); *sobre todos vem tal fame* (Alvaro de Brito, *Canc. Geral*, I, 184, séc. XV); na *Miscellanea* de G. Rezende, séc. XVI. No *Dict. Latino-Lusitanicum* de J. Cardoso, 1ª ed., Coimbra, 1570, pg. 69, o lat. *fames* está traduzido ora por *fame*, ora por *fome*; no *Dict. Lusitanico-Latinum* vem igualmente *fame* e *fome*. Por conseguinte, é de crer que foi pelo século XVI que a palavra *fome* deve ter substituído *fame* na língua literária. Em galego e em mirandês ainda hoje se usa *fame*. Comparáveis a *fome* são *fom* (no dialeto de Como) e *foame* (em valão), como Diez notou no *Dic. Et.*, 458. É notável que o a permanecesse em *fama*, *fava* e *favo*, palavras que estão em condições análogas à de *fome*. Leite de Vasconcelos parece admitir que a palavra fôsse influenciada pelo verbo *esfomear*, onde a alteração do a teria sido mais fácil graças à atonicidade desta vogal. V. *Lições de Filologia Portuguesa*, 194, *Filologia Mirandesa*, I, 216. Nunes nota que no *Canc. de D. Dinis*, ed. Lang, v. 2741, escreve-se *fame*, mas em rima com *ome* e *come* e que na *Crônica da Ordem dos Irmãos Menores* (séc. XV) ocorre *fome*, II, 165 e 210, a par de *fame*. A. Coelho, *A Língua Portuguesa*, 34, dá como causa uma diferenciação maior de *fama*. C. Michaélis de Vasconcelos (lição na cátedra coimbrã), pensou num influxo da rima; são aforismos do tipo: *Come quem tem fome*, que deviam ter provocado a mutação. Para esta explicação se inclinou João da Silva Correia, que em exaustivo artigo tratou do assunto na *A.L.P.*, I, 251-4. Sá Nogueira, *A.L.P.*, I, 233, explica, independente de rima, por influência semântica de *come*, que tem grande conexão de idéias. Acha inaceitável por falta de conexão semântica o cruzamento com o lat. *fomes*, proposto por Bourciez, *Ling. Rom.*, 2ª ed., pg. 224.

FOMENTAR — Do lat. *fomentare*, dar calor, aquecer, passou depois a significar aplicar um unguento, talvez porque nesta prática o atrito desenvolve calor.

FOMENTO — Do lat. *fomentu*, alívio, calmante. O lat. *fomenta* significa propriamente gravetos, lenha miuda que serve para acender fogo. Da idéia de *calmante*, *alívio*, veio a de *proteção*, *auxílio*.

FONA — Do gót. *fon*, fogo, segundo Diez, *Dic.*, 451; M. Lübke, *REW*, 3423, acha porém, foneticamente impossível.

FONAÇÃO — De um hipotético **fonar*, calcado no gr. *phoné*, voz e suf. *ção*.

FONADOR — De um hipotético **fonar*, calcado no gr. *phoné*, voz, e suf. *dor*.

FONALIDADE — De um hipotético **fonal*, calcado no gr. *phoné*, voz e suf. *dade*.

FONASCIA — Do gr. *phonaskia*, exercício da voz.

FONAUTÓGRAFO — Do gr. *phoné*, voz, *autós*, próprio, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, registrar.

FONENTIALAXIA — Do gr. *phonéen*, *phonéntos*, vogal, *állaxis*, troca, e suf. *ia*.

FONEIDOSCÓPIO — Do gr. *phoné*, voz, *eidos*, forma, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*; neol. de Sedley Taylor, o inventor do aparelho (1877). V. Rousselot, *Phonétique Expérimentale*, I, 155.

FONEMA — Do gr. *phónema*, som da voz, pelo lat. *phonema*.

FONENDOSCÓPIO — Do gr. *phoné*, voz, *éndon*, dentro, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io* (1898).

FONÉTICA — Do gr. *phonetiké*, scilicet *epistémē*, ciência relativa à voz; neol. de Bréal e Baudry. V. Rousselot, *Phonétique Expérimentale*, I, 2.

FÔNICO — Do gr. *phoné*, voz, e suf. *ico*.

FONOCAMPTICA — Do gr. *phoné*, voz, e *kamptiké*, que serve para dobrar.

FONODIAQUISIA — Do gr. *phoné*, voz, *diáchysis*, propagação, difusão, e suf. *ia*.

FONOFOBIA — Do gr. *phoné*, voz, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

FONÓGRAFO — Do gr. *phoné*, voz, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever. Cfr. *Gráfico*.

FONOLITO — Do gr. *phoné*, voz, *som*, e *lithos*, pedra. Dotado de grande vibratili-
dade; como o choque canta intensamente (Roquete Pinto, *Mineralogia*, 179).

FONOLOGIA — Do gr. *phoné*, voz, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. "Les introducteurs de cette science (a fonética) dans notre pays (Bréal e Baudry) ont longtemps hésité entre les deux appellations *phonétique* e *phonologie*. Ils ont fini par rejeter la seconde, qui, avec notre transcription, peut signifier "la science du meurtre (*phónos*)". Rousselot, *Phonétique Expérimentale*, I, 2.

FONÓMETRO — Do gr. *phoné*, voz, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

FONOSPASMO — Do gr. *phoné*, voz, e *spasmós*, espasmo.

FONTANELA — Do it. *fontanella*, pequena fonte. Cfr. *fontes*, as regiões temperais, isto é, fontes de vida, porque o povo crê que os golpes nesta região são mortais.

FONTANGE — De *Fontanges*, título de uma duquesa favorita de Luiz XIV (1661-81).

FONTANO — Do lat. *fontanu*, de fonte.

FORTE — Do lat. *forte*; esp. *fuerite*, it. *forte*, fr. *forts*, na expressão *forts baptismaux*, pia. Passou a masculino em port., como em esp. e it.

FORA — Do lat. *foras*; esp. *fuera*, it. *fuora*, fr. *hors*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 67, estranha a apócope do s, pois, não só se conservou em *aliás*, mas também se ajuntava e se ajunta a outros advérbios. Prefere supôr com Bréal, *Les mots latins*, um ablativo *fora*, paralelo a outras formas indo-europeias (gr. *thýra*, al. *Türe*, ingl. *door*), significando porta. M. Lübke, *Gram.*, I, 353 aceita a forma **fora*. Parece preferível admitir a dificuldade de explicar a apócope a aceitar a mencionada forma. Existiu no port. arc. a forma *foras* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 353, *RL*, XIV, 67); ela aparece num *Fragmento de un nuevo código gallego de las Partidas*: ...*deven dar o dezemo de todalas herdades que ouverem, foras ende de aquellas que comezaron a lavar novamente*.

FORAGIDO — Do lat. *foras exitu*, saído fora; esp. *forajido*, it. *fuoriuscito*. V. Diez, *Gram.*, II, 394.

FORAL — De *foro*, no sentido de *direito*, e suf. *al*.

FORAME — Do lat. *foramen*, orifício.

FORAMINIFERO — Do lat. *foramine*, orifício, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer. São animais dotados de uma casca cheia de burachinhos ou de uma só abertura bastante larga.

FORAMINOSO — Do lat. *foraminosu*, cheio de buracos.

FORAMONTÃO — De *foro* e *monte* (A. Coelho) mais o suf. *ão*.

FORANEIO — De *fora* (A. Coelho) M. Lübke, *REW*, 3428, dá um lat. **foraneu* (cfr. *extraneu*).

FORANTO — Do gr. *phorós*, portador, e *ánthos*, flor.

FORASTEIRO — Do lat. *forasticu*, de *fora*, com troca de sufixo e através do prov. *forestier* (M. Lübke, *REW*, c432). Cortesão apresenta um b. lat. *forasteriu*.

FORATA — Do it. *forata* (Figueiredo).

FORÇA — Do lat. *furca*; esp. *horca*, it. *forca*, fr. *fourche*.

FORÇA — Do lat. *fortia*; esp. *fuerza*. it. *forza*, fr. *force*. Brachet cita um passo da *Lex Bajuvariorum*, II, 5: *Si cui Deus, dederit fortiam et victoriam*.

FORCEPS — É o lat. *forceps*, instrumento para apanhar (*capere*) objetos quentes, tenaz de ferreiro (v. Walde).

FORCIPE — Do lat. *forcipe*. V. *Forceps*.

FORCIPRESSÃO — Figueiredo manda comparar com o fr. *forcipressure*, formado, com haplologia, do lat. *forcipe*, pinça, e do rad. de *presser*, apertar, e suf. *ure*.

FORÇURA — No sentido de encôsto, esteio, vem de *fôrça* (Figueiredo). No de pe-

queno camarote ou lugar nos teatros por baixo dos camarotes, talvez do lat. *fissura* (A. Coelho).

FORDA — Do lat. *forda*, prenhe.

FORDICIDIO — Do lat. *fordicidii*, sacrificio de uma vaca prenhe.

FORFEX — E' o lat. *forfex*, tesoura.

FORFICE — Do lat. *forfice*, tesoura. V. *Forfex*.

FORFICULO — Do lat. *forficula*, tesourinha. Tem na cauda duas pequenas pontas duras e recurvadas que formam uma espécie de pinça.

FORIDA — Do gr. *phór*, espécie de marimbondo, e suf. *ida*.

FORJA — Do fr. *forge*, que vem do lat. *fabrica* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 84, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 394, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112, n. 2). M. Lübke, *REW*, 3121, não dá a forma port. A Coelho pensa que, apesar da semelhança com o fr., talvez a forma se desenvolvesse em port. V. *Frágoa*.

FORMA — Do lat. *forma* (erudito).

FORMA — Do lat. *forma* (A. Coelho); esp. *horma*, it. *forma*, fr. *forme*. Cornu, *Port. Spr.*, § 25, por causa do fechamento do o, tira do gr. *morphé*, forma.

FORMALINA — De *form*, abreviação de *fórmico*, al de *aldeido* e suf. *ina*.

FORMÃO — 1 (ferramenta): de *forma* (A. Coelho). O esp. tem *formón*. 2 (ordem): V. *Formão*.

FORMATO — Do fr. *format* (C. Góis, *Dic. de Galicismos*); cfr. *brochura*, *tranchedorée*, etc. A Coelho tirou de *forma* e suf. *ato* e Figueiredo do lat. *formatu*.

FORMENOFONE — De *formena* e gr. *phoné*, som.

FORMIATO — De *formi*, de *fórnico* e suf. *ato*.

FORMICA — Do lat. *formica*, formiga. Talvez provoque coceiras, formigações esta doença herpética.

FORMICAÇÃO — Do lat. *formicatione*, comichão.

FORMICANTE — Do lat. *formicante*, que comicha.

FORMICARIO — Do lat. **formicariu*, calcado em *formica*, formiga; alimentam-se deste inseto.

FORMICIDA — Dor **formicida*, com haplologia, do lat. *formica*, formiga, e *cid*, raiz de *caedere*, matar.

FORMICIVORO — Do lat. *formica*, formiga, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.

FORMICO — De *form*, raiz do lat. *formica*, formiga, e suf. *ico*. Foi preparado pela primeira vez por Samuel Fischer destilando numa retorta um formigueiro em 1760. V. Taunay, *Insuficiência e deficiência dos grandes dicionários portugueses*, pg. 76.

FORMICULAR — Do lat. **formiculare*, calcado em *formicula*, formiguinha.

FORMIDANDO — Do lat. *formidandu*, que deve ser temido.

FORMIDÁVEL — Do lat. *formidabile*, que faz temer.

FORMIDOLOSO — Do lat. *formidosu*, temeroso.

FORMIGA — Do lat. *formica*; esp. *hormiga*, it. *formica*, fr. *fourmi*.

FORMIO — Do gr. *phórmion*, esteirinha, pelo lat. *phormiu*; das folhas se extraem fibras têxteis.

FORMOL — De *form*, raiz de *fórmico*, e suf. *ol*.

FORMOSO — Do lat. *formosu*, cheio de beleza; esp. *hermoso*. Arc. *fermoso*, por dissimilação, e *fremoso*, com metátese: *E consigo trará a fermosa dama* (*Lusiadas*, V. 46, 3). *De vitar fremoso a las fontes de dona mora* (Leges, p. 745 — A. 1188-1230).

FORMULA — Do lat. *formula*.

FORNAÇA — Do lat. *fornacea*, de forno; esp. *hornaza*, fr. *fournaise*. M. Lübke, *REW*, 3451, tira do lat. *fornace*, forno.

FORNACAIS — Do lat. *fornacales*, da deusa Fornace, que protegia o cozer do pão.

FORNACEIRO — Do lat. *fornacariu*, do forno.

FORNALHA — Do lat. *fornacula* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 124, A. Coelho). M.

Lübke, *REW*, 3451, tirou do lat. *fornace*, forno, com troca de sufixo.

FORNECER — Incoativo de *fornir*.

FORNICAR — Do lat. *fornicare*, construir em forma de abóbada (*fornice*). As celas das cortesãs nos lupanares romanos eram construídas sob a terra e abobadadas; daí a extensão do sentido.

FORNICE — Do lat. *fornice*, abóbada.

FORNICOQUES — De *fornicar*? (Figueiredo).

FORNIR — Do gót. *frumjam*, produzir (Diez, *Dic.* 145, M. Lübke, *REW*, 3541). Para M. Lübke não é clara a relação do *n* românico com o *m* originário. Nunes, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, vê dissimilação: **frumjan* — **furnire*.

FORNO — Do lat. *furnu*; esp. *horno*, it. *forno*, fr. *four*.

FORO — Do lat. *foru*, praça pública, onde se faziam os mercados, onde se reuniam as assembleias políticas, onde havia os tribunais; esp. *fuero*, it. *foro*, fr. ant. *fuier*, mod. *fur* (na locução *à fur et à mesure*).

FORONOMIA — Do gr. *phorós*, portador, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

FORRA — De *forrar* ou de *fórra*. G. Viana, *Vocabulário*, dá com *ó*; A. Coelho, com *ó*. Se é um deverbal de *forrar* deve ter o aberto; se um feminino de *fórro*, o fechado. M. Lübke, *REW*, 3405, prende ao germ. *fodr*.

FORRAGEM — Do fr. *fourrage*, de origem germânica (M. Lübke, *REW*, 3405). A. Coelho tirou de *fórro* (substantivo).

FORRAR — Do fr. *fourrer*, de origem germânica (M. Lübke, *REW*, 3405), no sentido de pôr *fórro*. De *fórro*, livre, no de *dar liberdade*, poupar.

FORRETA — De *forrar*, no sentido de poupar (A. Coelho), mais sufixo *eta*.

FORRO — 1 (guarnição interna): do fr. *fourre*, de origem germânica (M. Lübke, *REW*, 3405). Egulaz dá um ár. *faru*, *vestimentum pellicium*. — 2 (livre): do ár. *khurr*, livre. Lokotsch admite que já em ár. a gutural tenha feito *u* passar a *o*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, 170.

FORTALEZA — Do lat. **fortalitia*; através do prov. *fortaleza* (M. Lübke, *REW*, 3457). Brachet cita um passo de um cronista do século XII: *Consules occurrebant et regi fortalitia tradebant*. Arc. *forteleza*: A saúde e *fortelleza* do corpo da geralmente grande ajuda para o esforço do coração (Leal Conselheiro, pg. 129).

FORTE — De lat. *forte*; esp. *fuerte*, it. *forte*, fr. *fort*.

FORTIFICAR — Do lat. *fortificare*, fazer forte.

FORTUITO — Do lat. *fortuitu*, do acaso.

FORTUM — De *forte*, scilicet *cheiro*, e suf. *um* (Cornu, *Port. Spr.*, § 31, M. Lübke, *Gram.*, II, 542, *RL*, II).

FORTUNA — Do lat. *fortuna*, sorte.

FOSCA — M. Lübke, *REW*, 3611, deriva do lat. *fusca*, escura, no sentido de *falso brilho*. O sentido que aparece no diminutivo plural é o de gesto com que se dá a perceber alguma coisa.

FOSCO — Do lat. *fuscu*, escuro, sombrio; esp. *hoscó*, it. *fosco*.

FOSFATO — Por **fosforato*, de *fósforo* e suf. *ato*.

FOSFATURIA — De *fosfato*, gr. *óuron*, urina, e suf. *ia*.

FOSFENO — Do gr. *phós*, luz, e *fen*, de *phaino*, anarecer. Vocabulo mal formado; a raiz de *phaino* é *phan*.

FOSFITO — Por **fosforito*, de *fósforo* e suf. *ito*.

FOSFORESCENTE — De um **fosforescer*, emitir uma luz azul clara como o *fósforo* emite.

FOSFORITA — De *fósforo* e suf. *ita*; é um fosfato natural de cálcio.

FOSFORIFERO — De *fósforo*, no sentido de *fosforescência*, e gr. *phorós*, portador.

FÓSFORO — Do gr. *phosphóros*, que traz luz, pelo lat. *phosphoru*. Como substantivo, em grego significa estrela d'alva. Modernamente aplicou-se a um metalóide que goza em

alto grau da propriedade de ser luminoso no escuro.

FOSFOROCALCITA — De *fósforo*, gr. *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

FOSFOROSCOPIO — De *fósforo*, *skop*, de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

FOSFÓVINICO — De *fosfo*, abreviação de *fosfórico*, lat. *vinu*, vinho, e suf. *ico*. Resulta da atuação do ácido fosfórico xaroposo sobre álcool (espírito de vinho) de 95°.

FOSGÊNIO — Do gr. *phôs*, luz, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*; resulta da ação da luz solar sobre uma mistura de cloro e óxido de carbono.

FOSGÊNITO — Do gr. *phôs*, luz, *gen*, raiz do gr. *gignomai*, gerar, e suf. *ito*; tem brilho adamantino.

FOSQUINHA — Dim. de *fosca* (A. Coelho).

FOSSA — Do lat. *fossa*, cova; esp. *hue-sa*, it. *fossa*, fr. *fosse*.

FÓSSIL — Do lat. **fossile*, de *fossu*, cavado; é achado geralmente nas escavações.

FÓSSILIFERO — De *fóssil* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer.

FÓSSIPEDE — Do lat. *fossu*, cavado, e *pede*, pé.

FÓSSO — Masc. de *fossa*; A. Coelho tirou do lat. *fossu*, cavado.

FOTA — Do ár. *futa*, lenço, avental de banho, passando a significar *espécie de turbante*.

FOTISMO — Do gr. *photismós*, iluminação.

FOTOCARTOGRAFIA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *cartografia*.

FOTOCERÂMICA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *cerâmica*.

FOTOCOLOGRAFIA — De *foto* abreviação de *fotografia*, gr. *kólla*, cola (gelatina), *graph*, raiz de *grápho*, escrever, desenhar, e suf. *ia*.

FOTOCROMÁTICO — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *cromático*.

FOTODOSCOPIO — De uma forma gr. *photódēs* por *photoeidēs*, luminoso, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

FOTOELÉTRICO — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *elétrico*.

FOTOFÓBIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, *phób*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

FOTÓFORO — Do gr. *photophóros* que traz luz.

FOTOGALVANOGRAFIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz (do sol), e *galvanografia*; neol. de Paul Pletsch.

FOTOGÉNIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*. Ha em grego *photogonia*.

FOTOGÉNICO — De *foto*, abreviação de *fotografia*, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ico*.

FOTOGLIPTIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, *glypt*, de *glypho*, gravar, e suf. *ia*.

FOTOGRAFIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz (do sol), *graph*, raiz de *grápho*, escrever, desenhar, e suf. *ia*. O desenho se faz pela atuação da luz solar sobre sais de prata.

FOTOGRAVURA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *gravura*.

FOTÓLITO — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *lithos*, pedra. Quando quebrado no escuro. dá luz.

FOTOLITOGRAFIA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *litografia*.

FOTOLOGIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FOTOMAGNÉTICO — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *magnético*.

FOTOMETRO — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

FOTOMICROGRAFIA — V. *Microfotografia*.

FOTOMINIATURA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *miniatura*.

FOTONOSE — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *nósos*, moléstia.

FOTÓPSIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, *ópsis*, visão, e suf. *ia*; vêem-se traços luminosos.

FOTOQUÍMICO — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *químico*.

FOTOSCULTURA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *escultura*.

FOTOSFERA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *sphaira*, esfera.

FOTOTAXIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, *táxis*, ordem, e suf. *ia*.

FOTOTROPISMO — Do gr. *phôs*, *photós*, *tróp*, raiz alterada de *trépo*, virar, voltar-se, e suf. *ismo*.

FOTOTERAPIA — Do gr. *phôs*, *photós*, luz, e *thérapsia*, tratamento.

FOTOTIPIA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, gr. *typos*, cunho, tipo, e suf. *ia*.

FOTOTIPOGRAFIA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *tipografia*.

FOTOTOPOGRAFIA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *topografia*.

FOTOTROPISMO — Do gr. *phôs*, *photós*, *tróp*, raiz alterada de *trépo*, virar, voltar-se, e suf. *ismo*.

FOTOZINCOGRAFIA — De *foto*, abreviação de *fotografia*, e *zincografia*. Seria melhor *zincofotografia*.

FOUCE — Do lat. *falce*; esp. *hoz*, it. *falce*, fr. *faux*. O *l* vocalizou-se em *u* e o ditongo *au* deu *ou* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 126, 43).

FOUVEIRO — M. Lübke, *REW*, 3174, dá como derivado de um lat. *fulvu*, pálido, decorado, de origem germânica. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 168, dá um lat. *falbariu*, de idêntica origem. V. *EL*, III, 174. Cornu, *Port. Spr.*, § 34, dá o mesmo *falbariu* e manda ver Goetz, *Thesaurum glossarum emendatarum*, s. v. *fulvu*.

Lokotsch dá como étimo o ár. *khubara*, com imala (*a=e*) *hobera*, betarda, por causa da cor do animal. O correspondente espanhol é *hobero*, *overo*, que a Academia Espanhola tira do lat. *fulvu*, amarelento, e suf. *eiro*, como faz A. Coelho para o português, e o fr. *aubère*, que Stappers deriva do lat. *albariu*, alvaco.

FOVENTE — Do lat. *fovente*, que favorece.

FOVILA — A. Coelho deriva do lat. *fovere*, favorecer. Figueiredo, repetindo Littré, julga corruptela do lat. *favilla*, cinza quente.

FOZ — Do lat. *fauce*, goela, garganta; esp. *hoz*, it. *foce*. M. Lübke, *Introdução*, § 76, *REW*, 3225, aceita a monotongação (*au=o*) já em latim, *foce*. Cornu, *Port. Spr.*, § 36, estranha o aberto em vez de fechado. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 50, explica por analogia dos nomes em oce. V. G. Viana, *Apost.*, I, 79, Sã Nogueira, *A.L.P.*, VII, 236.

FRAÇÃO — Do lat. *fractione*, ação de quebrar.

FRACASSO — O esp. tem *fracaso*. O it. tem *fracasso*, de *fracassare*, que Petrocchi tira de *fra* e *cassare* (lat. *quassare*), quebrar, isto é, operar uma quebração no meio de uma coisa. Brachet, Clédar, Stappers tiram do it. o fr. *fracasser*, que Moreau, *Rac. Grec.*, 275, filia ao lat. *frangere*, quebrar.

FRACO — Do lat. *flaccu*, mole; esp. *flaco*, it. *fiacco*.

FRADE — Do lat. *fratre*, irmão; it. ant. *frate*, mod. *fra*. Houve dissimilação do *r*. Quanto ao sentido, cfr. o gr. *adelphós*, irmão de sangue, e *phrator*, indivíduo da mesma fratria, e o ingl. *brothers* e *brethren*. O lat. *fratre* na península ibérica foi substituído por *germanu*, que deu *irmão*, de modo que a palavra *frade* foi de certo introduzida pela Igreja. Todavia, no *Livro de Apollonio*, v. 531, poema espanhol medieval, ha *fradre* no sentido de *irmão*, como notou Diez, *Dic.*, 459 (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 94).

FRAGA — Derivado regressivo do lat. *fragosu*, escarpado (Diez, *Gram.*, I, 24, *Dic.*, II, 6, M. Lübke, *REW*, 3481, A. Coelho). Em galego há *fraga* com o sentido de *quebra do vento*. Ao esp. *fraga*, lugar com brechas, a Academia Espanhola dá a mesma origem que *fragor* e *fragosu*. M. Lübke, aceita igualmente um lat. **fragu*, ruptura, e Bourciez, *Ling. Rom.*, § 342, **fraga*, rochedo, que deve ligar-se a *frangere*, quebrar.

FRAGATA — Do it. *fregata*, de origem incerta (Petrocchi). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, tira do it. o esp. *fragata*. Larousse. Brachet e Clédar fazem o mesmo com o fr. *frégate*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 16, atribuem o vocábulo aos normandos. Stappers reproduz a etimologia de Chevallet, o ant. al.

färge, ferge, barco, bote. Cortesão tira do esp. que prende a um lat. *aphracta*, do gr. *aphraktas*, desarmado, não coberto. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 40, ligou ao gr. *aphrata*.

FRÁGIL — Do lat. *fragile*, quebradiço.

FRAGMA — Do gr. *phragma*, tabique, cerca, septo.

FRAGMENTO — Do lat. *fragmentu*, lasca, estilha.

FRAGO — Do lat. *fragrare*, cheirar? (A. Coelho).

FRAGOA — Do lat. *fabrica*, oficina de ferro; esp. *fragua*, it. *fabbrica*, fr. *forge*. Segundo Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112, através de **favrega*, arc. *frávega*; deacôrdo com Pedro de Azevedo, no *Inventário do século XIV*, pg. 5 (nota), por este nome no plural se designa um sitio da povoação de Alcanede. Cornu, *Port. Spr.*, 155, M. Lübke, *REW*, 3121, Diez, *Gram.*, I, 207, aceitam o étimo. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, § 84, dá ainda uma forma **frágova* depois de *frávega*. Cortesão cita: *Per verticem de teixeiros, et de frauegas* (Leges, pg. 459-A. 1186). *Toto omine que forno e frauga de nuevo faga*. (Leges, pg. 808 — A. 1188-1230). A. Coelho tirou de *fragoar*, que deriva, com dúvida, do rad. do lat. *fragor*.

FRAGOR — Do lat. *fragore*, barulho de uma coisa que se quebra.

FRAGOSA — De *fraga*? Corr. de *folgo-são*? (Figueiredo).

FRAGOSO — Do lat. *fragosu*, escarpado; esp. *fragoso*.

FRAGRANTE — Do lat. *fragrante*, cheiroso.

FRÁGUA — V. *Frágoa*.

FRAGUEIRO — De *fraga* e suf. *eiro*; indivíduo que vive trabalhosamente por serras e fragas. V. G. Viana, *Apost.*, I, 479.

FRAGURA — De *fraga* e suf. *ura* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 3475, prende ao lat. *fragosu*.

FRALDA — Do germ. *faldo*, dobra, al. *Falte*, que primeiro deu *falda* (q. v.) e depois, com epêntese de *r*, *fralda* (A. Coelho, Diez, *Gram.*, I, 283, Dic. 132, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 132, G. Viana, *Apost.*, I, 473, Körting, *Lat. Rom. Wörterbuch*, n. 3114).

FRALDIQUEIRA — De *fraldica*, dim. de *fralda*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 473-4. Figueiredo acha que está por *faldriqueira*, do esp. *faltriquera*.

FRAMBOESA — Do fr. *framboise*, de origem germânica (A. Coelho); em sua pronúncia antiga *frambuêze* em vez da atual *frambuaze*. Cortesão tira do esp. *frambuesa*. V. RL, I, 182.

FRAMEA — Do lat. *framea*, de origem germânica, al. *Pfriem*.

FRANÇAS — Cornu, *Port. Spr.*, § 111, tirou do lat. *frondea*, de *fronde*, folhagem, através de um forma *frongas*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 138, aceita este étimo. M. Lübke, *Introdução*, § 145, *REW*, 3530, 3532, aceita *frondia* por *frondes* para o rom. *frenza*, logudorês *frunza*, não acha claro o port. *frangas*, para o qual propõe *virantias*, *Gram.*, I, 380.

FRANCALETE — Figueiredo cita o esp. *francalete*, que Barcia prende a *franco*.

FRANCHADO — Do lat. *fractu*, quebrado? (A. Coelho).

FRANCHINOTE — A. Coelho tirou de *franco*. Figueiredo considerou corruptela de *franganote*.

FRANCIA — De *França*; derivavam-se dos *fabliaux*.

FRANCLINITA — De *Franklin* e suf. *ita*. Espécie típica da mina de zinco de Franklin Furnace, na Nova Jersey.

FRANCIO — De *francês* com influência de *muissiu*, plebeísmo por *monsieur*.

FRANCO — 1 (povo): do frâncico *frank*, nome de um povo germânico (Diez, *Gram.*, I, 64).

2 (adj.): do frâncico *frank*, livre; em oposição ao escravizado (Diez, *Gram.*, I, 64, Larousse, Stappers, Brachet, Clédar, *francu* nos textos merovingios. Cfr. as expressões *entra-da franca*, *franco de porte*. Tomou depois o significado de *não dissimulado* porque só os homens livres tinham hombridade de dizer o que pensavam.

3 (moeda): do fr. *franc*, moeda mandada cunhar pelo rei João e que trazia por divisa *Francorum rex*.

FRANCOA — De *Franco*, nome próprio (Figueiredo).

FRANCOLIM — O esp. tem *francolin*, que a Academia Espanhola deriva do italiano. Petrocchi filia o it. *francolino* a *franco*. Moreau, *Rac. Grecq.*, 36, prende o fr. *francolin* a *France*, por causa da sua propagação neste país. Stappers repete o étimo e a explicação de Buffon. *Francolin* vem de *franc* e *colin*, espécie de perdiz. A raridade destas aves na Europa, junta ao bom gosto da carne delas, deu lugar a proibições rigorosas, que foram feitas em vários países, de as matar e daí se pretende que tiveram o nome de *francolin*, porque gozassem de uma espécie de franquia sob a salvaguarda destas proibições.

FRANDULAGEM — A. Coelho deriva de *Flandres* (arc. *Frândes*). Figueiredo pergunta se é corruptela de *farandulagem*. Saavedra Machado, *ALP*, II, 147, explica como mercadoria de pouco valor, vinda de Flandres.

FRANGALHO — A. Coelho manda ver *fragalho*, de que não dá etimologia. Cornu, *Port. Spr.*, § 161, faz o mesmo citando Monte Carmelo. Figueiredo prende ao lat. *frangere*, quebrar.

FRANGÃO — Do b. lat. **fragamu* (Figueiredo, s. v. *frango*), vocábulo arcaizado mas que ainda se mostra nos diminutivos *frangainho*, *frangantino*. V. Clóvis Monteiro, *RFP*, VI, 241, A. Coelho escreve *frangão* (oxitono) e considera aumentativo de *frango*. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 80, adota o ár. *favruje*, conforme João de Souza. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 66, considera vocábulo tirado dos godos ou de outras nações.

FRANGIBILIDADE — Do lat. **frangibilitate* calcado em um **frangibile*, de *frangere*, quebrar.

FRANGIPANA — A. Coelho tirou do fr. *frangipane*, de origem italiana. Figueiredo tira diretamente do it. *Frangipani*, nome de um marquês que inventou um perfume que se botava numa espécie de bôlo.

FRANGO — De *frangão*, com perda da ressonância nasal (Cortesão, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 80, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 136-7). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 167, deriva de *franco*, francês, e compara as alusões espirituosas a *galo*, ave, e ao *galo*, gaulês. Cita *franganu* num passo de Leges, pg. 195-A. 1253; acha que primeiro se teria dito *galo-franco*, depois somente *franco* e com pronúncia comodista e vulgar, para diferenciar de *franco*, generoso, liberal, sincero. Com respeito à mudança do *c* em *g* manda confrontar *manica* e *manga*. O simples confronto, diz G. Viana, *Apost.*, I, 475, mostra que é improvável o étimo proposto: visto que *c* estava precedido de vogal em *manica*, é natural que o abrandamento do *c* em *g* precedesse a queda do *i*; além disso *francu* não explicaria *frangão*. M. Lübke, *REW*, 3483, acha foneticamente difícil o étimo de C. Michaëlis; Cortesão também. Este autor que dá o texto de Leges, com a forma *franganu*, dá também outro: *unum frangao x ovis* (*Inquisitiones*, pg. 2). João Ribeiro, *Gram. Port.*, 289, acha que *frango* veio do fem. *franga*. Franco de Sá dá como étimo o ár. *favruje*, conforme João de Sousa.

FRÂNGULA — Do lat. bot. *frangula*, nome específico da *Rhamnus frangula*, Linn.

FRANJA — Do fr. *frange* (A. Coelho, M. Lübke, *REW* 3308). Cortesão tira de um lat. **frangia* ou *frandia* (por *frondia*). O fr. *frange*, ant. *frenge*, vem regularmente do lat. *frumbria*, o que exclui qualquer aproximação com *frondia*.

FRANQUENIA — De *Frankenius*, nome próprio (Figueiredo).

FRANQUISQUE — Talvez do ant. nórdico *frakka*, machada franca; *quas* (*secures*) et *Hispani ab usu Francorum per derivationem franciscas vocant*, Isidoro, XVIII, 9. V. Diez, *Gram.*, I, 59, 88.

FRANZINO — Do rad. de *franzir*? (Figueiredo). Tecido *franzino*, de pouca resistência.

FRANZIR — Alteração de *frangir*, forma arcaica e popular de *franger*, do lat. *fran-*

gere, quebrar (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 104, 124). O esp. tem *fruncir*, que a Academia Espanhola, repetindo Diez, *Dic.* 149, tira do lat. *fronte* (franzir a testa) e que M. Lübke, *REW*, 4219, tira do germ. *hrunkja*, ruga, através do prov. *fronsir*. O fr. ant. *froncir*, mod. *froncer*, vem também do germ.

FRAQUE — Do al. *Frack*, casaca, através do fr. *frac*. Os franceses chamam *jarnette* o que nós chamamos *fraque*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 35, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 347.

FRASCARIO — De *frasco* e suf. *ário* (A. Coelho). De *frasca*, baixela, provisões (Figueiredo).

FRASCO — Do germ. *flaska*, garrafa (Diez, *Dic.* 138, Cornu, *Port. Spr.*, § 137, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 4), al. *Fiasche* através do it. *frasco*, segundo M. Lübke, e *REW*, 3355. Cortesão tira do esp. *frasco*, ou, repetindo Diez, *Gram.* I, 34, 226, do lat. *vasculu*, pequeno, vaso, através da série **vasclu* **vascro* *vasco*. Maximino Maciel, *Gram. Descritiva*, 215, julgou forma divergente de *flácido*.

FRASE — Do gr. *phrasis*, maneira de falar, locução, expressão, pelo lat. *phrase*.

FRASEOLOGIA — Do gr. *phraseologia*, coleção de locuções de uma língua.

FRATERNU — Do lat. *fraternu*, de irmão.

FRATICELO — Do it. *fraticello*, dim. de *frate*, frade. Figueiredo tirou do b. lat. *fraticelli*, do rad. do lat. *fratre*, irmão.

FRATRIA — Do gr. *phratría*, confraria, reunião de cidadãos que tomavam parte nos mesmos sacrifícios divinos.

FRATRIARCA — Do gr. *phratriarches*, chefe de fratria.

FRATRICIDA — Do lat. *fratricida*, assassino do irmão.

FRATRISSA — Do lat. *fratrisa*, freira; cunhada em Isidoro (Saraiva).

FRATURA — Do lat. *fractura*, quebra-dura.

FRAUDE — Do lat. *fraude*, engano.

FRAUTA — V. *Flauta*.

FRAXINEAS — Do lat. *fraxinu*, freixo, e suf. *eas*.

FRAXINELA — Do lat. *fraxinu*, freixo, e suf. *ela*; as folhas parecem com as do freixo.

FRAXINEO — Do lat. *fraxineu*, de freixo.

FRAXININA — Do lat. *fraxinu*, freixo, e suf. *ina*.

FREATICO — Do gr. *phreatikós*, de poço.

FRECHA — V. *Flecha*.

FREDA — Do germ. *fride* (Figueiredo).

FREDERICO — De *Frederico*, nome de um rei da Prússia, segundo da série e de um rei da Dinamarca.

FREGONA — Do esp. *fregona*, criada de cozinha (Figueiredo). A. Coelho tirou de *fregar*, que faz parte de *esfregar*.

FREGUES — Da expressão latina *filii ecclesiae*, filho da igreja (*Romania*, XXIII, 464, *Archivio Glottologico Italiano*, XV, 486, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74, García de Diego, *Contr.*, n. 253). Outros derivam da expressão *filii gregis*, filho do rebanho (Diez, *Dic.*, 451, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 3303, G. Viana, *Apost.*, I, 475). Cortesão tirou de *fidelium grex*, rebanho dos fiéis. G. Viana rejeita *filii ecclesiae* em razão do correspondente espanhol *feligrés*, visto como nesta língua os grupos de consoante *l* não mudam este em *r*, como sucede em português (ex.: *clavo* e *cravo*) e portanto o *r* de *feligrés* deve provir de *r* latino.

Contra isto García de Diego invoca o testemunho do ant. gal. *figreje* (Martínez Salazar, *Dic. Gall.*, 24), que não pode vir de *gregis* por seu *j* e pela falta de *s*. Uma base comum hispânica, *filigresie*, *filigreje*, com perda do *e* final, produziu o esp. *feligrés*, o gal. *figrés*, *frigrés* e o port. *freguês*. O tratamento de *ecclesiae* é fácil de explicar tendo em vista igreja (*eireja* e o híbrido *eigreja*), que é galego, leonês e espanhol antigo (acrescentemos português), e *igreja* do galego antigo e *ygreja*, comparável ao espanhol *Grijota* (e ao português *Grijó*, ajuntamos). Há outras formas que comprovam a relação com *ecclesia*, como o galego antigo *figglesia* (Martínez Salazar, *Dic. Gall.*, 121, 123), e *figglisia*, 128, 130, *figlesya*, 162. O *e* inicial é produto de dissimilação, como em *cível* (podia-se admitir abreviamento do *i* longo átono da sílaba inicial).

Quanto à conversão de *l* em *r*, se é possível em *igreja*, ainda mais é explicável coexistindo outro *l* na mesma palavra. Xavier Fernandes, *ALP*, II, 30, chama a atenção para a correlação entre o *filho da igreja* (freguês) e o *padre* (pai). Esta palavra, que era sinónimo de *paroquiano*, como *freguesia* ainda hoje o é de *paróquia*, tomou depois a de indivíduo que compra habitualmente nos mesmos negociantes. São formas antigas: *Et fora de egleisia siue de nostros filigreses* (Diplomata, pg. 275—A. 1064). O *abade da Egreja e todosos fregueses* (Inquisitiones, pg. 294 — A. 1253). Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 244, dá ainda uma forma *freiguês*. A série devia ter sido esta: *filii ecclesiae*—**filiecclesiae*—**filigreje*—**feleguês*—**feegrês*—**freguês*. Quanto à metátese do *r*, v. *Bravo*.

FREI — Forma proclítica apocopada de *freire* (cfr. esp. *fray* e it. *fra*). V. G. Viana, *Ap. I*, 472, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 71. *Fu Frei Affonso petri* (Leges, pg. 702—A. 1262).

FREIMA — V. *Fleuma*.

FREI — Do lat. *frenu*; esp. *freno*, it. *freno*, fr. *frein*.

FRÉIRA — De *freire* (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 289). Cfr. *Sóror*.

FREIRE — Do lat. *fratre*, irmão, através do prov. *fraire* (Cornu, *Port. Spr.*, § 194, Baist, *Grundriss rom. Phil.*, I, 886, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 94, G. Viana, *Apost.*, I, 472, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 114, 150). Leite de Vasconcelos ainda admite que o esp. ant. *fraire* podia ter servido de intermédio. Os documentos dos séculos XII e XIII dão *freyre*, e com dissimilação do grupo *fr* também *fleire* (Leges, I, 497, 560, 578, 579, 665); no século XIV ainda há, porém, *freire* (*Vida de Eufrosina*, ed. de Cornu, in *Romania*, XI, 358). André de Rezende, *História das antiguidades da cidade de Évora*, cap. XVI, explicou pelo fr. *frère*. Segundo Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 187, o vocábulo foi suplantado pelo concorrente *frade* no século XVI. Hoje vive como sobre-nome.

FRÉIXO — Do lat. *fraxinu*; esp. *fresno*, it. *frassino*, fr. *frêne*. Era feminino em latim, mas prevaleceu a terminação (Mário Barreto, *Novos Estudos*, 87. Formas arcaicas: *uilla nostra propria nominata freiseno* (Diplomata, I, pg. 9—A. 907); *Per deusesa de sancti cucufati usque in illo freixeno* (Diplomata, pg. 54—A. 961); *fraisseo*, *freixeo* (Cornu, *Port. Spr.*, § 122, Cortesão, Leite de Vasconcelos, *Textos Arcaicos*, 203, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 43, 91).

FREMEBUNDO — Do lat. *fremebundu*, ruidoso.

FREMIR — Do lat. *fremere*, fazer ruído.

FREMITO — Do lat. *fremitu*, ruído.

FRENDER — Do lat. *frendere*, quebrar com os dentes.

FRENESI — Do lat. *phrenese*, calcado no gr. *phrén*, diafragma, alma, espírito, através do fr. *frénésie*. Saraiva dá um gr. *phrenesis*, que não se acha nos léxicos; em gr. há *phrenitis*, scilicet *nótos*, transporte que os gregos atribuíam a uma afecção do diafragma.

FRENÉTICO — Do gr. *phrenetikós*, que tem o transporte da loucura.

FRENICO — Do gr. *phrenikós*, relativo ao diafragma.

FRENITE — Do gr. *phrenitis*, loucura que os gregos atribuíam a uma afecção do diafragma; hoje inflamação deste músculo; pelo lat. *phrenite*.

FRENOGASTRICO — Do gr. *phrén*, diafragma, e *gástrico*.

FRENOGLOTISMO — Do gr. *phrén*, diafragma, *glottis*, glote, e suf. *ismo*.

FRENOLOGIA — Do gr. *phrén*, espírito, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

FRENOPATIA — Do gr. *phrén*, espírito, *path*, raiz de *pásko*, sofrer, e suf. *ia*.

FRENOSPLENICO — Do gr. *phrén*, diafragma, *esplén*, bado, e suf. *ico*.

FRENTE — Do esp. *frente* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 33, G. Viana, *Apost.*, I, 241, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 49, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 13).

FREORICTIDA — Do gr. *phréar*, poço, *oryktēs*, cavador, e suf. *ida*; vivem no fundo dos poços.

FREQÜENTE — Do lat. *frequente*.

FRESCO — 1 (adj.): do germ. *frisk* (Diez, *Dic.* 148, M. Lübke, *REW*, 3251). — 2 (subst., termo de arte): do it. *fresco* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22). Brachet, Clédat, Stappers dão a mesma origem ao fr. *fresque*. Era a pintura feita sobre a parede caída de fresco.

FRESE — Do fr. *fraise* (Figueiredo).

FRESSURA — Do lat. *frisura*, frígideira, através do fr. *fressure* (M. Lübke, *REW*, 3526). V. A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 468.

FRESTA — Do lat. *fenestra*, janela; esp. *fenestra*, it. *finestra*, fr. *fenêtre*. Arc. *feestra* (Cornu, *Port. Spr.*, § 122), *freesta*: Mandou Salamon fazer eno templo freestas estreitas de fora (Inéditos de Alcobaça, 3º, pg. 14). Quanto à metátese do r. v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 151, e neste dicionário a palavra *bravo*.

FRETE — A. Coelho tirou do germ.; cita o ant. alto al. *freht*, serviço. A Academia Espanhola tira o esp. *flete* do baixo al. *fracht*, salário. Para o fr. *frete* Larousse dá o étimo da Academia Espanhola. Brachet o de A. Coelho, Clédat diz apenas do germânico. Stappers deriva do germânico e cita o al. *Fracht*, carga, e o ingl. *freght*, M. Lübke, *REW*, 3468, tira do lat. *fractus*, quebrado, e considera foneticamente difícil o étimo médio holandês *freeht* (Diez, *Dic.*, 518, *Französische Studien*, VI, 88). Cortesão tira do esp. ou do al. ant. *freht*. E' possível que o vocábulo tenha sido espalhado pela marinha mercante inglesa.

FRETENIR — Do lat. *fritinnire*, de fundo onomatopéico.

FRETO — Do lat. *fretu*.

FREUMA — V. *Fleuma*.

FRIABILIDADE — De um lat. **friabilitate*, calcado em *friabile*, quebradicho.

FRIÁVEL — Do lat. *friabile*, quebradicho.

FRICANDÓ — Do fr. *fricandeau* (A. Coelho).

FRICASSE — Do fr. *fricassé* (A. Coelho). Em Portugal *fricassê*.

FRICATIVO — Do lat. *fricatu*, esfregado, e suf. *ivo*.

FRICÇÃO — Do lat. *frictione*, esfregação.

FRICTOR — Do lat. *frictore*, que esfrega.

FRIDELITA — De *Friedel*, mineralogista francês, e suf. *ita*.

FRIEIRA — De *frio* e suf. *eira*; o povo a cre produzida pelo frio da água mal enxugada entre os dedos do pé.

FRIGANIDA — Do gr. *phrygánon*, certo inseto cujas larvas vivem em bainhas feitas de pedacinhos de pau seco (*phryganos*), e suf. *ida*.

FRIGIDO — Do lat. *frigidu*, frio.

FRIGIFUGO — Do lat. *frigus*, frio, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir. Devia ser *frigorifugo*.

FRIGIR — Do lat. *frigere*; esp. *freir*, it. *friggere*, fr. *freire*.

FRIGÓRICO — Do lat. *frigore*, frio, e suf. *ico* (cfr. *calórico*).

FRIGORÍFERO — Do lat. *frigore*, frio, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

FRIGORÍFICO — Do lat. *frigorificu*, que faz frio.

FRIGOTERAPIA — Do lat. *frigus*, frio, e gr. *therapeia*, tratamento. Devia ser *psicroterapia*.

FRINCHA — A. Coelho, em dúvida, relaciona com *fresta*.

FRINIDA — Do gr. *phrynos*, sapo, e suf. *ida*? (Ramiz). E' um arcnídeo de cefalotórax reniforme e abdômen chato. Por seu aspecto lembram as espécies do gênero típico *Phrynos* (gr. *phrynos*, sapo).

FRIO — Do lat. *frigidu*; esp. *frio*, it. *freddo*, fr. *froid*. Há um ant. *frido* (M. Lübke, *Gram.* I, 67, citado por Cortesão: *Concedo uillas prenomiñatas riufrido cum uinis pomiferis molineis* (Diplomata, pg. 37—A. 952). Nunes, *Gram. Hist.* 2º ed. 51, deriva da forma *fridu*, resultante de *fricdu*, citada no *Appendix Probi*.

FRIOLEIRA — Por **frivoleira*, de *frivolo* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *friolera*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *frivolaria*. V. Diez, *Gram.* I, 264, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 114.

FRIORENTO — De *frio*, r de ligação, e suf. *ento*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 194, tirou de um lat. **frigorentu* (em esp. ant. há *frior*, do lat. *frigore*). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 129 e 145, do lat. *frigidulentu*, o que A. Coelho aceita. Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 68, diz que M. Lübke (onde?) atribui o r a analogia com *fedorento*; mas acha remota esta analogia, julgando *calorento* mais próprio. M. Lübke, *REW*, 3514, tira do lat. *frigorosu*, como troca de sufixo. Cortesão do esp. *friolento*.

FRISA — 1 (fazenda): de *Frisia*, província da Holanda (A. Coelho). Diez, *Dic.*, 148, ligou a *phrygiae vestes*. M. Lübke, *REW*, 3518, deriva do anglo-saxão *frise*, ericado. Os *frissi panni* medievais (v. Du Cange) seriam frisados ou da Frisia. Nos primeiros séculos da baixa latinidade aparece menção de *vestimenta de Fresarum provincia* (Stappers). V. Saavedra Machado, *ALP*, II, 148.

2 (termo militar): de *Frisa* por *Frisia*, é imitação do fr. *Frise*. Foi empregado pela primeira vez nesta província holandesa no fim do século XVI pelos espanhóis — o que lhe fez dar em alemão o nome de "cavaleiro espanhol" (*spanischer Reiter*). — 3 (terreno de arquitetura): v. *Friso*. — (camarote): v. *Friso*.

FRISAR — M. Lübke, *REW*, 3518, deriva de *frisa*, a que dá origem germânica.

FRISO — Do ár. *ifris*, de origem grega (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, 898). Ao esp. *friso* a Academia Espanhola deu a mesma origem que *frisa*. O it. *fregio* tem sido relacionado ao b. lat. *fregium* (Ménage) ou *frigium*, *frisium*, scilicet *opus*, trabalho da Frigia, imitando os ornamentos das fazendas frigias (Perrault, Clédat, Petrocchi).

FRITILARIA — Do lat. bot. *fritillaria*, calcado em *fritillu*, copo de jogar dados.

FRITILLO — Do lat. *fritillu*, copo de jogar dados.

FRITO — Do lat. *frictu*.

FRÍVOLO — Do lat. *frivolu*.

FROCO — V. *Floco*.

FROIXEL — De *froixo* e suf. *el*, ou, segundo Cornu, *Port. Spr.*, §§ 137 e 234, do lat. *floscellu* (A. Coelho). Cortesão e Figueiredo apelam para o esp. *flojel*, do lat. *floccu*, floco, segundo a Academia Espanhola.

FRONÇAS — V. *Franças*. Do lat. *fronda*, fronde. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 271, apresenta o port. com sentido de lenha miúda (Viterbo), o gal. *fronza*, fôlha de planta, raminho, o salmantino *froncia*, rama ou fronde da giesta, fôlhas nascentes dos cereais.

FRONDE — Do lat. *fronde*; esp., it. *fronda*.

FRONDENTE — Do lat. *frondente*, copado.

FRONDICOLA — Do lat. *fronde*, fronde, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

FRONDIFERO — Do lat. *frondiferu*, copado.

FRONDIPARO — Do lat. *fronde*, fronde, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

FRONHA — Figueiredo tira de um adj. *fronho*, hoje provincianismo minhoto, derivado do lat. *foraneu*, que passou a **foroneu*. M. Lübke, *Gram.* II, 77, tirou do lat. **frondia* (cfr. *verecundia* — *vergonha*). Cortesão igualmente, citando mais o exemplo *iracundia* — *ragonha* (arc.), no *Aditamento*, pg. 31.

FRONÍMIDA — De *Phronima*, nome do gênero tínico, e suf. *ida*. *Phronima* virá do gr. *phrónimos*, sensato, prudente? (Ramiz).

FRONTE — Do lat. *fronte*, testa; esp. *fronte*, it. *fronte*, fr. *front*.

FRONTEIRA — De *fronte* e suf. *eira* (A. Coelho). Brachet dá um lat. **fronteria*, em textos medievais. Cortesão cita *frontaria* em *Leges*, pg. 217-A. 1263.

FRONTIROSTRO — Do lat. *fronte*, testa, e *rostru*, bico.

FRONTISPÍCIO — Do lat. **frontispiciu* (A. Coelho), o que se vê de face.

FROQUE — O mesmo que *froco* (Figueiredo).

FROTA — Do lat. *fluctu*, onda (em sentido figurado), através do prov. *flota* (Diez, Dic. 141, M. Lübke, REW, 3385). A princípio significou tropa, conjunto de pessoas ou de objetos, e só mais tarde tomou o sentido restrito atual (Clédar). As relações fonéticas são um pouco obscuras. M. Lübke acha o anglo-saxão *flota*, embarcação, longe demais quanto ao sentido; além disso a significação mais antiga não se mostra a respeito do mar. A Academia Espanhola deriva o esp. *flota* da raiz germ. *flut*, flutuar. Egger, *Gram. Comparée*, 173, tira do normando; Larousse, do lat. *fluctu* ou do germ. (al. *Flotte*); Stappers, do germ. (anglo-saxão *flota*, *fliet*, navio, escandinavo *floti*). Cortesão apresenta um lat. **flocta*.

FROUXO — Do lat. *fluxu*, que corre, inseguro, mole; esp. *flojo* (Cornu, *Port. Spr.*, § 137, A. Coelho, Diez, *Gram.* I, 197) Arc. *froixo*, com vocalização do elemento oclusivo do *x* (*ks*) e palatalização da sibilante. (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 78, 118-9) Depois *froizo* passou a *frouxo* com a alternância do ditongo *oi* com *ou*. Cortesão tirou do esp.

FRUFURU — Do fr. *froufrou*, onomatopéia representativa do barulho de seda. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 130, Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, I, 188.

FRUGAL — Do lat. *frugale*, das searas.

FRUGIFERO — Do lat. *frugiferu*, que produz cereais.

FRUGIVORO — Do lat. *fruge*, produto da terra, grãos, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.

FRUIR — Do lat. **fruere* por *frui*, gozar.

FRUNCHO — Do lat. *furunculu*; gal. *furuncho*, it. *foruncolo*, fr. ant. *feroncile*, (Cornu, *Port. Spr.*, § 136, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 115, M. Lübke, REW, 3607).

FRUNCO — V. *Fruncho*.

FRUSTO — Do it. *frusto* (Figueiredo).

FRUSTRANEA — De *frustraneo* (Linneu); tem na circunferência flores neutras ou femininas e estéreis.

FRUSTRANEO — De um lat. **frustraneu*, calcado em *frustra*, em vão.

FRUSTRAR — Do lat. *frustrare*, enganar, tornar vão.

FRUSTRATORIO — Do lat. *frustratoriu*.

FRUSTULO — Do lat. *frustulu*, pedacinho, bocadinho.

FRUTA — Do lat. *fructa*, do plur. de *fructu*, da quinta declinação, tomado como neutro da segunda; passou depois ao feminino singular da primeira; esp. *fruta*, it. *frutta*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 50, 245, 318) e no Brasil, em S. Paulo (Valdomiro Silveira, *Os caboclos*, vocabulário).

FRUTESCENTE — Stappers filia o fr. *frutescent* ao lat. *frutice*, arbusto. Figueiredo apresenta duas formas latinas inexistentes, *frutescente* e *fructescente*, a segunda ligada a *fructu*, fruto.

FRUTICE — Do lat. *frutice*, arbusto.

FRUTICULTOR — Do lat. *fructu*, fruto, e *cultore*, cultivador.

FRUTICULTURA — Do lat. *fructu*, fruto, e *cultura*, cultura.

FRUTIFERO — Do lat. *fructiferu*, que dá frutos.

FRUTIFICAR — Do lat. *fructificare*, dar frutos.

FRUTIFLORO — Do lat. *fructu*, fruto, e *flore*, flor.

FRUTIFORME — Do lat. *fructu*, fruto, e *forma*, forma.

FRUTIGERO — Do lat. *fructu*, fruto, e *ger*, raiz de *gerere*, trazer.

FRUTIVORO — Do lat. *fructu*, fruto, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.

FRUTO — Do lat. *fructu*; esp. *fruto*, it. *frutto* fr. *fruit*. Arc. *froito* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 118): *De todo froito de quanto lavoram* (Inquisitiones, pg. 316); *fruito*: *Sse fruito fizerem como ssuso dito he...* (Leges, pg. 114; — Séc. XV); *A laranjeira tem no fruito lindo* (*Lusiadas*, IX, 56,3).

FTALAMICO — De *ftal*, de *ftálico*, am, de *amoníaco*, e suf. *ico*.

FTALATO — De *ftal*, de *ftálico*, e suf. *ato*.

FTALICO — De *ftal*, de *naftalina*, e suf. *ico*; resulta da ação do ácido azótico sobre o bicloreto de naftalina.

FTANITO — Do gr. *phthano*, ser o primeiro, e suf. *ito*.

FTIRIASE — Do gr. *phtheiiasis*, moléstia que produz proliferação de piolhos, pela lat. *phthiriasis*.

FTORO — Do gr. *phthorá*, destruição; nome dado por Ampère ao flúor, porque corrói os vasos em que é pósto.

FUAO — Forma sincopada e adaptada de *fulano*. Arc. *foão*: *ele da hua parte e Foão da outra* (Leges, pg. 313-4, apud Leite de Vasconcelos, *Antropônimo Portuguesa*, 337). V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 174. Cortesão apresenta uma forma *folam*: *Ee dixerit folam...* (Leges, pg. 602 — A 1225).

FUCACEA — Do gr. *phykos*, alga, pela lat. *fucu*, e suf. *acea*.

FUCARO — De *Fuigger*, nome de uma família de banqueiros alemães de Augsburg, famosos por suas riquezas; esp. *fúcar*. V. Diez, *Dic. da Academia Espanhola*, M. Lübke, REW, 3551).

FUCEA — Do gr. *phykos*, alga, pelo lat. *fucu*, e suf. *ea*.

FUCICOLA — Do lat. *fucu*, alga, de origem grega, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

FUCIFORME — Do lat. *fucu*, alga, de origem grega, e *forma*, forma.

FUCO — Do lat. *fucu*, de origem grega ligada ao semítico por Lewy (Boisacq).

FUCSIA — De *Fuchs*, sobrenome de um botânico alemão, e suf. *ia*; neol. de Plumier.

FUCSINA — Do al. *Fuchs*, raposa, tradução do fr. *renard*, nome da casa *Renard*, de Lião.

FUEGUINO — De *Fuego*, nome espanhol da Terra do Fogo, e suf. *ino*.

FUEIRO — Do lat. *funariu*, relativo a corda (C. Michaëlis, de Vasconcelos, *RL*, I, 301, A. Coelho, M. Lübke, REW, 3575, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 107) Gal. *fueiro* (Garcia de Diego, *Contr.*, n. 275).

FUGA — Do lat. *fuga*; como termo de arte, é de origem italiana.

FUGIDIO — Do lat. *figitivu* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 102).

FUGIR — Do lat. **fugire* por *fugere* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 103); esp. *huir*, it. *fuggire*, fr. *fuir*.

FUGITIVO — Do lat. *fugitivu*; v. *Fugidio*.

FUINHA — Do lat. **fagina*, de faia: esp. *fuina*, it. *faina*; fr. *fouine*. Brachet cita um artigo do Concílio de Tarragona: *... forraturas pellium de martis, de faginis*. Bochart apresentou esta etimologia porque o animal se compraz com as faias; é até chamado *mar-ta das faias* (Clédar). Este é o étimo de M. Lübke, REW, 3144, e de Garcia de Diego, *Contr.*, n. 240. Cortesão tira de um b. lat. *fuina*, que não explica, e cita: *Mellior pellis de fuina valeat tres solidos* (Leges, pg. 192-A. 1253). Stappers deriva do germânico e cita o anglo-saxão *fag*, *fam*, mosqueado, pintado, al. *Fehe* (et. de Adelung). M. Lübke acha obscuro o o que aparece em algumas formas (veneziano, parmesão, milanês, comasquico, piacentino, bergamasco, piemontês e valão), embora para o port. se possa explicar por influência do *f* (v. *Fome*). A Academia Espanhola tirou o esp. *fuina* do fr. *fouine* e este do fr. *fou*, faia.

FULA — 1 (pressa): A. Coelho tira de um rad. *ful*, que se acha no lat. *fulcire*, *fullo*, etc.; talvez seja correlato com *fula*.

2 (apisoamento): M. Lübke, REW, 3569, supõe um verbal de um verbo inexistente, derivado do lat. *fullare*, calcar (esp. *huello*, hollar, it. *folia*, *foliar*, fr. *fouler*, *fouler*).

3 (flor): v. Glossário.

4 (povo africano e sua língua): de origem africana (E. Carlos Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 244).

FULA-FULA — M. Lübke, REW, 3560, e Figueiredo prendem a *fula*.

FULAGASSA — Provavelmente metátese de *fugalassa*, forma incorreta de *fugalassa* (Figueiredo).

FULANO — Do ár. *fulan*, certo. Há uma forma *fulão*, v. *Fuão*.

FULAO — De *fula* (Figueiredo).
FULCRO — Do lat. *fulcrum*, pé do leito, escora.
FULDA — De *Fulda*, nome próprio (Figueiredo). É o nome de uma cidade da Alemanha.
FULGIDO — Do lat. *fulgidu*, brilhante.
FULGIR — Do lat. *fulgere*, brilhar.
FULGOR — Do lat. *fulgore*, brilho.
FULGURAR — Do lat. *fulgurare*, brilhar como relâmpago.
FULGURITO — Do lat. *fulgur*, raio, e suf. *ito*; formada por grãos de areia fundidos pelo calor do raio ao penetrar na terra.
FULGUROMETRO — Do lat. *fulgur*, raio, e *metr*, raiz do gr. *metrôo*, medir.
FULGUROS — Do lat. *fulgur*, relâmpago; à noite expedem um brilho fosforescente.
FULHEIRO — Do esp. *fullero*, trapaceiro (A. Coelho).
FULICARIA — Do lat. *fulica*, gaivota, e suf. *aria*.
FULGEM — Do lat. *fuligine*; esp. *hollin*, it. *fuliggine*.
FULMILENHO — De *fulmi*, abreviação de *fulminato*, e *lenho*; nitrocelulose de madeira.
FULMINAR — Do lat. *fulminare*, ferir com o raio.
FULMINATO — Do lat. *fulmine*, raio, e suf. *ato*; é explosivo.
FULMINATORIO — De um lat. *fulminatoriu*, que fulmina.
FULMINEO — Do lat. *fulmineu*, do raio.
FULMINICO — Do lat. *fulmine*, raio, e suf. *ico*.
FULMINIFERO — Do lat. *fulmine*, raio, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
FULMINIVOMO — Do lat. *fulmine*, raio, e *vom*, raiz de *vomere*, vomitar.
FULMINOSO — De um lat. **fulminosu*, calcado em *fulmine*, raio.
FULO — Do lat. *fulvu* (Cornu, *Port. Spr.*, § 32, Diez, *Dic.* 374, M. Lübke, *REW*, 3565, A. Coelho, *RL*, I, 262, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 49, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 271).
FULVERINO — De *fulvo* (A. Coelho).
FULVICÓRNEO — Do lat. *fulvu*, escuro, *sornu*, chifre, e suf. *eo*.
FULVIDO — Do lat. *fulvidu*, amarelo.
FULVÍPEDE — Do lat. *fulvu*, escuro, e *pède*, pé.
FULVIPENE — Do lat. *fulvu*, escuro, e *pena*, pena.
FULVIRROSTRO — Do lat. *fulvu*, escuro, e *rostru*, bico.
FULVO — Do lat. *fulvu*, escuro; v. *Fulo*.
FUMARATO — De *fumar*, de *fumárico* (ácido) e suf. *ato*.
FUMARIA — Do lat. *fumaria*, fumo-da-terra; faz os olhos ficarem chorosos, como a fumaça também o faz.
FUMAROLA — Do it. *fumarola*. A Academia Espanhola, para o esp. *fumarola*, e Larousse, para o fr. *fumerolle*, aceitam a mesma origem.
FUMEGAR — Do lat. *fumigare*.
FUMIFERO — Do lat. *fumiferu*, que lança fumo.
FUMIFICO — Do lat. *fumificu*, que faz fumo.
FUMIFLAMANTE — Do lat. *fumu*, fumo, e *flammante*, flamejante.
FUMIFUGO — Do lat. *fumu*, fumo, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir.
FUMIVOMO — Do lat. *fumu*, fumo, e *vom*, raiz de *vomere*, vomitar.
FUMIVORO — Do lat. *fumu*, fumo, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.
FUMO — Do lat. *fumu*; esp. *humo*, it. *fumo*, fr. *fum*.
FUNAMBULO — Do lat. *funambulu*, dançador de corda.
FUNARIA — Do lat. *funaria*, de corda; o esporogônio pende de um fio comprido.
FUNCANADA, FUNCANATA — De *função* e suf. *ada*, *ata*.
FUNÇÃO — Do lat. *functione*, trabalho, exercício.
FUNCHO — Do lat. *fenuculu* por *feniculu* (M. Lübke, *Introdução*, n. 169, *REW*, 3246). A. Coelho ainda tirou de *foeniculu*. Diez, *Dic.* 140. Cfr. *joelho*, *piolho*, e o transmontano *fiocho* (Figueiredo). Esp. *hincjo*, gal. *funcho*,

it. *finocchio*, fr. *fencuil*. O *u* breve deu *u*, a ressonância nasal comunicou-se ao *u*, o *cl* deu *ch* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 51, 109, 115). Diez, *Gram.* I, 467, vê uma deslocção de acento que daria *foen'c'lu*. Cortesão dá a série **fenuciu-fenclu* (til no *e*) — *fenclu* (til no primeiro *u*) — *fuchu* (til no primeiro *u*) (*RL*, II, 269), ou o lat. vulgar *func'iu* (*RL*, III, 231). V. *Abelha*.
FUNCIOLOGIA — Do lat. *functio*, função, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
FUNDA — Do lat. *funda*; esp. *honda*, it. *fionda*, fr. ant. *fonde*, mod. *fronde*.
FUNDIÁRIO — Do lat. *fundu*, bem de raiz, casal, quinta, e suf. *ário*.
FUNDIBLO — Do lat. *fundiblu*, funda, voc. de meia origem grega.
FUNDIBULO — Do lat. *fundibulu*, forma duvidosa de *fundibatu*.
FUNDIR — Do lat. *fundere*, derreter; esp. ant. *fundir*, mod. *hundir*, it. *fondere*, fr. *fondre*.
FUNDO — 1 (subst.): do lat. *fundu*, base, chão; esp. it. *fondo*, fr. ant. *fonz*, mod. *fonds*. Arc. *fondo*: no *deceu a fundo* (Livro de Linguagem apud Nunes, *Crest. Arc.*, 57). 2 (adj): M. Lübke, *REW*, 3585, tira do mesmo lat. *fundu*. Cornu, *Port. Spr.*, § 108, vê uma aférese de *profundo* por sentir-se um superlativo no prefixo (*muito fundo*). Esp. *hondo*, it. *fondo*.
FUNEIRE — Do lat. *funebre*.
FUNERA — Do lat. *funera*.
FUNERAL — Do lat. *funerale*.
FUNERÁRIO — Do lat. *funerariu*.
FUNEREO — Do lat. *funereu*.
FUNESTO — Do lat. *funestu*, fúnebre, de mau agouro.
FUNGAGA — De *fungar*.
FUNGAO — 1. — De *fungar*. 2. — De *fungo*, cogumelo.
FUNGAR — De *fundo* onomatopéico (Figueiredo); lat. *fodicare*, escavar, Diez *Dic.*, 587, M. Lübke, *REW*, 3403; parece fonética e semanticamente difícil.
FUNGICO — De *fungo* e suf. *ico*; é extrai-do de cogumelos.
FUNGICOLA — Do lat. *fungu*, fungo, e *col*, raiz de *colere*, habitar.
FUNGIFORME — Do lat. *fungu*, fungo, e *forma*, forma.
FUNGITE — De *fungo*, e suf. *ite*.
FUNGIVEL — Do lat. *fungibile*, que se pode gozar.
FUNGO — Do lat. *fungu*, do gr. *sphóggos*; esp. *hongo*, it. *fungo*. Cornu, *Port. Spr.*, § 32, chama a atenção para o destino do *u* em posição. O gr. *sphóggos* é uma forma ática por *spóggos*, esponja; a substância mole e carnosa do cogumelo tem certa parecência com a esponja (Moreau, *Rac. Grec.*, 302).
FUNICULAR — Adaptação do fr. *funiculaire*, calcado no lat. *funiculu*, cordel.
FUNICULO — Do lat. *funiculu*, cordel.
FUNIFERO — Do lat. *funi*, corda, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
FUNIFORME — Do lat. *funi*, corda, e *forma*, forma.
FUNIL — Do lat. *fundibulu* (Diez, *Dic.*, 451, M. Lübke, *REW*, 3583); esp. *fonil*. Cornu, *Port. Spr.*, § 205, dá uma forma **infundile*, que G. Viana, *Ap.* I, 479, aceita por *infundibulu*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 112, 389, aceitam o étimo de Diez. A Academia Espanhola apresenta o ingl. *funnel*, de origem latina. M. Lübke acha que *n* por *nd* é explicável como um catalanismo, ou melhor um gasconismo, pois o ponto de partida deve ser Bordeaux, cidade situada em região vinícola.
FURA-BOLOS — Do *furar* e *bolo*; é o dedo mais adequado a esta operação.
FURACÃO — Do taino ou caribe *hurakan*, *hurikan* (com *h* aspirado), através do esp. *huracán* (M. Lübke, *REW*, 4242, Lenz, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 50). O apêndice de Oviedo, *Historia General y Natural de las Indias*, diz que a forma antiga do Haiti é *hurikan* (grafado *jurican* à espanhola), hoje *hurakan*. O *h* aspirado deu, *f*, como o *kha* árabe, ou talvez por influência de *furar* e *cão*, por etimologia popular.
FURACAR — De *furaco* e desin. *ar*.
FURACO — De *furar* (M. Lübke, *REW*, 3430). A. Coelho deriva de *furo*. A forma moderna é *buraco* (q. v.).

FURAO — Do b. lat. *furone*, aum. de *fur*, ladrão (Diez, *Dic.*, 149, M. Lübke, *REW*, 3603, A. Coelho); esp. *hurón*, fr. ant. *fuiron*. Stappers dá uma citação de Isidoro: *furo a furvo dictus, unde et fur, tenebrosos enim et occultos cuniculos effodit*. O it. *furetto* e o fr. *furet* são diminutivos.

FURAR — Do lat. *forare*; esp. *horadar* (de um frequentativo de *forare*), it. *forare*, fr. *forer*.

FURBESCO — Do it. *furbesco*, velhaco.

FURCIFERO — Do lat. *furciferu*, patife (candidato à força).

FURENTE — Do lat. *furiente*, que se enfurece.

FURFURACEO — Do lat. *furfuraceu*, de serragem.

FURFURAMIDO — Do lat. *furfur*, farelo, e *amido*; resulta da ação do amoniaco sobre o furfuro.

FURFOREO — Do lat. *furfureu*, de farelo.

FURFURINA — Do lat. *furfur*, farelo, e suf. *ina*.

FURFUROL — Do lat. *furfur*, farelo, e suf. *ol*.

FURGÃO — Do fr. *fourgon*, carro de carga.

FURGOM — V. *Furgão*.

FURIA — Do lat. *furia*, raiva, cólera, loucura.

FURIBUNDO — Do lat. *furibundu*.

FURIERISMO — De *Fourier*, sociólogo francês, e suf. *ismo*. G. Viana, *Vocabulário*, escreveu *fourierismo*, mas é preferível a transcrição acima, como fez a Academia Espanhola.

FURIFOLHA — O mesmo que *firafolha*.

FURLANA — Do it. *furlana*, do Friul, scilicet dança.

FURNA — De *forno*, segundo G. Viana, *Apost.*, I, 471, apesar da singular mudança da vogal, atenta a terminação *a* da palavra. Cornu, *Port. Spr.*, § 305, tira do lat. *furnax* (nominativo).

FUROE — Do lat. *furore*.

FURRIEL — Do fr. *fourrier*, de origem germânica, nome do sub-oficial encarregado das forragens.

FURRINAIS — Do lat. *furrinales*, festas em honra da deusa *Furrina*.

FURTO — Do lat. *furto*; esp. *hurto*, it. *furto*.

FURUNCULO — Do lat. *furrunculu*, dim. de *fur*, ladrão, em consequência de uma comparação popular cujo sentido hoje nos escapa (Carré). V. *Fruncho*.

FUSA — Do it. *fusa* (A. Coelho). A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *fusa*.

FUSAIOLA — Do it. *fusaiola*, gástão do fuso. V. G. Viana, *Apost.*, I, 481, 505.

FUSAO — Do lat. *fusione*.

FUSCO — De *fusco*; esta espécie de pato tem o peito, as asas e o lombo escuros (Figueiredo).

FUSCALVO — De *fusco* e *alvo*.

FUSCICOLO — Do lat. *fuscu*, escuro, e *collu*, pescoço.

FUSCICÓRNEO — Do lat. *fuscu*, escuro, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

FUSCIMANO — Do lat. *fuscu*, escuro, e *manu*, mão.

FUSCINA — Do lat. *fuscina*, forquilha.

FUSCIPENE — Do lat. *fuscu*, escuro, e *penna*, pena.

FUSCIRROSTRO — Do lat. *fuscu*, escuro, e *rostru*, bico.

FUSCITA — Do lat. *fuscu*, escuro, e suf. *ita*.

FUSCO — Do lat. *fuscu*, escuro, V. *Fôsko*.

FUSELA — De *fuso* e suf. *ela*.

FUSELO — De *fuso* (G. Viana, *Apost.*, I, 481).

FUSIBILIDADE — De um lat. **fusibilitate*, calcado em **fusibile*, de *fusu*, derretido, tundido.

FUSICÓRNEO — Do lat. *fusu*, fuso, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

FUSIFORME — Do lat. *fusu*, fuso, e *forma*, forma.

FUSIL — Do lat. *fusile*, fundido.

FUSILOA — Por *fuselo*, de *fuselo*, ave ribeirinha (Figueiredo).

FUSIPEDE — Do lat. *fusu*, fuso, e *pé*, pé.

FUSIVEL — De um lat. **fusibile*, calcado em *fusu*, fundido.

FUSO — Do lat. *fusu*; esp. *fuso*, it. *fuso*, fr. ant. *fus*, mod. *fuseau*.

FUSÓRIO — Do lat. *fusorin*, que se põe em fusão.

FUSTA — 1 (vestimenta): do ár. *futah*, tecido com listas? (Figueiredo).

2 (embarcação): do b. lat. *fusta* (A. Coelho).

FUSTÃO — Do ár. *Fostat*, de origem latina, nome de um arrabalde do Cairo no qual se fabricava este tecido (Lokotsch, 621). Ant. *justá* (cfr. esp. *justán*). Segundo Júlio Moreira, *Estudos*, II, 284, já havia *fustan* em árabe.

FUSTE — Do lat. *fuste*, bastão; it. *fusto*, fr. *fut*.

FUSTETE — De *fusta* e suf. *ete* (A. Coelho).

FUSTIGAR — Do lat. *fustigare*, sovar com pau; esp. *hostigar*.

FUSTINA — De *fust*, de *fustete*, e suf. *ina*.

FUTEBOL — Do ingl. *football*, bola para pé. O vocábulo inglês remonta ao princípio do séc. XV (Bonnafe).

FUTIL — Do lat. *futile*.

FUTRE — Do fr. *foutre* (Figueiredo).

FUTRICA — Figueiredo acha que se relaciona provavelmente com *futre*.

FUTURO — Do lat. *futuru*, que há de ser.

FUZIL — Do lat. **focile*, pertencente ao fogo, isqueiro (M. Lübke, *REW*, 3399); it. *fucale*.

G

GABÃO — Do persa *kāba*, vestuário exterior, manto, com sufixo românico (Lokotsch, M. Lübke, *REW*, 4648). Diez *Dic.* 150, tirou do lat. *capanna*, cabana. Eguilaz com Scheler deriva do lat. *capanu*, de *capa*. Casiri tirou do ár. *abá*, espécie de vestimenta; Moura e Littré do ár. *abá*, túnica de lã, ár. pop. *cabá*, túnica viril exterior. Cortesão tirou do esp. *gabán*, que prende ao ár. *caftán*, túnica exterior, ou do ár. *abaon*, segundo Sousa.

GABAR — Do ant. nórdico *gabb*, escárnio (M. Lübke, *REW* 3626), com desinência românica, através do provençal. Tomou o sentido de elogiar; os elogios, de fato, muitas vezes são escarninhos.

GABARDINA — Cortesão deriva do esp. *gabardina*, que prende a *tabardo*. A Academia

Espanhola cita o fr. *galvardine*. Larousse dá *galvardine* ou *gavardine* como um gabão de origem espanhola.

GABARI — Do fr. *gabarit*, modelo, de origem it.

GABARRA — O esp. tem *gabarra*. O italiano igualmente. M. Lübke, *REW*, 1672, filia o prov. *gabarro* ao lat. *carabu*, com dúzida. Stappers tira o fr. *gabare* do it., que diz ser da mesma família que o lat. *gabata* (Scheler). Devic prendeu ao ár. *gabara* ou *gabarra*. Simonet, ao céltico, baixo bretão *kôbar*, talvez metátese do lat. *carabu*. Eguilaz repete a origem árabe.

GABELA — Do ár. *kabala*, imposto, através do it. *gabella* (Lokotsch, 974, M. Lübke, *REW*, 6893). v. *Alcavala*. M. Lübke, acha

impossível foneticamente o anglo-saxão *gaful* (Diez, *Dic.*, 417). Engelmann alega contra a origem árabe que o *kal* nunca se muda em *g* (*Glos.*, 19). Eguilaz dá o ár. *jaúela*.

GABIAGEM — Por *gavagem*, de *gávea* (Figueiredo).

GABIAO — Do it. *gabbione* (Figueiredo).
GABINARDO — Do rad. de *gabão* (Figueiredo).

GABINETE — Do fr. *cabinet*, dim. de *cabine*, modificação de *cabane*, de origem céltica, através do it. *gabinetto*. Cortesão apresenta um lat. *gabinetu* e Rodrigues, *Dic. Técnico*, tira o fr. de um b. lat. *cavinetu*, dim. de *cavinu*, de *cavu*.

GABORDO — Do fr. *gabord*, ingl. *gar-board* (A. Coelho).

GABRO — Do it. *Gabbro* ou *gabro*. Os italianos dão este nome a uma rocha de origem aquosa; Desmaresto deu aos basaltos da Alvernia (Hoefler, *Hist. de la Botanique*, 377).

GACHA — Relaciona-se com *cacha*? (Figueiredo).

GACHETA — Do genovês *gassetta* (Figueiredo).

GACHO — Parece a A. Coelho que se prende ao esp. *gacho*, que significa inclinado para o chão, curvo, e designa o boi que tem as pontas voltadas para baixo. Diez liga-os ao lat. *coactu*.

GADANHA — A. Coelho, no *Dicionário*, tira do esp. *guadana* e diz que C. Michaëlis o deriva da raiz do al. *wetzen*, anglo-saxão *hwettan*. Cortesão tirou do esp. *guadana*, que prende ao ár. *cotaa*, instrumento cortante. Vejamos o que diz G. Viana, *Apost.* I, 482, referindo-se a dois étimos germânicos propostos: "Ambos os ditos étimos germânicos se podem ver em Körting (*Lateinisch — Romanisches Wörterbuch*, 4062 e 8345). O primeiro deles, que F. Adolfo Coelho parece preferir (*Portugalia*, p. 636, nota), relaciona *gadanha* com o verbo *ganhar*, e é aquele que a este verbo deu origem nas línguas românicas, com exceção do romeno, em que o elemento germânico é, a bem dizer, nulo: **waidanyan*, "pascor, pastorear", que subsiste no alto alemão moderno *weiden*. O outro é uma base verbal *hwat*, "afiar", o alto alemão moderno *wetzen*. Houve também quem propusesse *Guadiz*, nome próprio de cidade na província de Granada, mas ninguém lho aceitou. Julga mais aceitável o primeiro, mas apresenta as seguintes dificuldades fonéticas e ideológicas: Como é que a única língua românica que conserva o *d*, o italiano *guadagnare*, "ganhar", é justamente aquela para a qual o vocábulo é estranho? Se o verbo perdeu o *d*, tanto no português *ganhar* como no espanhol *ganar*, por que razão o conservaria num derivado? Que relação se há de estabelecer necessária entre um verbo cujo significado é "pastorear" e um substantivo que designa uma alfaiça agrícola aplicada à ceifa de herva ou de mato! Pois a vida de pastor não é a antítese da do lavrador? O mesmo autor rejeita a apontada origem árabe por não a encontrar em Dozy nem em Eguilaz.

GADANHO — Compare-se com *gadanha* (Figueiredo).

GADIDA — Do gr. *gádos*, pescadinha, e suf. *ida*.

GADINICO — Do gr. *gádos*, pescada, que deu nome ao gênero *Gadus*, a que pertence o bacalhau; este ácido se encontra no óleo de fígado de bacalhau.

GADITANO — Do lat. *gaditanu*, da Cádiz (em lat. *Gades*).

GADO — Do esp. *ganado*, ganhado, de origem germânica, em época anterior ao desaparecimento do *n* intervocálico. Arc.: *Quintanus nostro ganato et nostras uillas* (Diplomata, pg. 7-A 897). *Vestro ganado qui fuerit ad pascendum...* (Leges, pg. 350-A 1096?). *Gaado peraridigo* (sic) que o moordomo achar... (Leges, pg. 409). Como observa G. Viana, *Apost.* I, 498, não é de fácil explicação a eliminação do *nh*. Por conseguinte, pode aceitar-se o castelhanismo como antigo, a par do castelhanismo moderno *ganadeiro*.

GADÓIDE — Do gr. *gádos*, pescada, e *eidos*, forma.

GADOLINITA — De *Gadolín*, sobrenome do descobridor do ítrio, e suf. *ita*.

GADUINA — De *Gadus*, nome genérico do bacalhau, gr. *gádos*, pescada, e suf. *ina*; encontra-se no óleo de fígado de várias espécies deste gênero.

GADUNHA — Figueiredo compara com *gadinho*.

GAELICO — De *gael*, contração de *Goidhel* ou *Gaidhel*, nome que se davam os antigos irlandeses da Irlanda e os que, no quinto século, foram conquistar e povoar a costa noroeste da Grã-Bretanha. V. Bonaffé.

GAFA — M. Lübke, *REW*, 3633, tira de um **gafa*, gancho, de origem obscura. O esp. e o cat. têm *gafa* e o prov. *gafa*. O som e a forma indicam um tema *-n-* masculino germânico, que se espalhou no gót. ocidental (bávaro *gaifen*, cortar curvo). M. Lübke acha dificuldades fonéticas e semânticas no got. *gaipan* (Diez, *Dic.* 150), cujo tema aparece no ant. alto al. *gabala*, al. mod. *Gabel*, garfo. Körting, *Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, 3546, 3559, deriva do baixo al. *gaffel*, gancho para içar e arriar coisas que estão pendentes de uma vara, V. G. Viana, *Apost.*, I, 487-9. A. Coelho, citando o esp. *gafa* e o fr. *gaffe*, dá origem germ. ou céltica, apresentando ao lado do al. *gafel*, *gabel*, o erse *gaf*. Cortesão tira do esp., a que dá como étimo o baixo bretão *gavaf*, do gaél. *gaf*, gancho. No sentido de lepra, doença que encolhe os nervos das mãos e dos pés, Bluteau cita o hebr. *cafaf*, que significa encurvar, entortar, arquear. Lokotsch tira o esp. cat. *gafa* e o fr. *gaffe* do ár. *kaffa*, tudo o que é cavo e redondo. A Academia Espanhola apela para o neerl. *gaffel*, forquilha. O fr. *gaffe* para Brachet vem do gaél. *gaf*, croque; para Stappers do escandinavo *gaffal*, força.

GAFANHÃO — De *gafanhoto* (A. Coelho).

GAFANHOTO — De *gafa*, em razão da forma ganchosa das patas dianteiras (G. Viana, *Apost.* I, 489). Figueiredo acha que por alusão ao feitio do gancho da besta. José Otílica, *Manual de Análise*, 151, vê o sufixo diminutivo *oto*.

GAFANO — De *gafa* (Dalgado) e suf. *ano*.

GAFAR — De *gafa* (G. Viana, *Apost.* I, 487-9, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 3633) e desin. *ar*.

GAFEIRA — De *gafa* e suf. *eira* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.* I, 487). Sousa prende ao ár. *cafá*.

GAFETOPE — Do ingl. *gaff-top* (A. Coelho).

GAFO — De *gafa*, no sentido de lepra, doença que deixa os dedos da mão revoltos como os das aves de rapina (Bluteau). A. Coelho, em dúvida, liga ao esp. *gafa*, croque gancho, e compara com *tangro-mangro*. Cortesão tira do esp. *gafo* (e por que não o contrário? Pergunta G. Viana, *Apost.* I, 487), que em dúvida tira do ár. *acfaa*, o que tem os dedos contraídos. G. Viana diz que o árabe tem de fato *acfaa* (sic), encarquilhado, contorcido, do radical *gafaa*, encolher, encarquilhar, correspondente ao hebr. *kapap* (*kafaf*), vergar, dobrar, e julga possível que o vocábulo tenha provindo do árabe.

GAFORINHA — De *Gafforini*, cantora italiana que esteve em Portugal no começo do século XIX e cujos penteados teriam dado origem ao vocábulo (A. Coelho). Em Portugal se diz *gaforina*.

GAGEIRO — Der. do it. *gaggia*, gávea. Em it. *gageiro* é *gabbiaio*, mas só o it. explica o port.: *c=g*, *by=gg*, *gabbia*, *gaggia* (M. Lübke-D'Ovidio, *Gram. Storica della lingua e dei dialetti italiani*, 105, 118).

GAGO — Voc. onomatopéico (Figueiredo). A. Coelho tirou do esp. E' verdade que no esp. ant. existiu *gago*, por *gangoso*, de *ganguear*, falar fanhoso (Academia Espanhola), mas o sentido difere.

GAIAÇO — V. *Guaiaco*.

GAIAO — De *gaio* (A. Coelho) e suf. *ato*.

GAIBÉU — Figueiredo manda ver *gai-véu*, provincialismo alentejano, que tira de *gaivar*, de *gaiva*, fôssô, escavação, drenagem.

GAIO — 1 (adj.): Diez, *Gram.*, I, 64, *Dic.* 151, *Zeitschrift rom. Phil.* XXXI, 264, A. Coelho admite como étimo o germ., ant. alto al. *gahi*, pronto, vivaz, al. mod. *jähe*, que M. Lübke, *REW*, 3640, rejeita. O étimo é aceito pela Academia Espanhola para o esp. *gayo*, por Petrocchi para o it. *gajo* e por Stappers, Brachet e Larousse para o fr. *gai*. M. Lübke aceitaria relação com o nome do pássaro se o ponto de partido fôr o sul de França. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 119, tirou do fr.

2 (subst.): da mesma origem que o adj. A. Coelho). Diz Brachet, s. v. *geai*: anciennement *gai* qui est le même mot que l'adjectif *gai* (le *geai* ayant reçu ce nom à cause de sa loquacité). Clédat liga com dúvida ao nome próprio *Gaiu* (cfr. *Pierrot* aplicado ao pardal e em port. *periquito*, dim. de *Perico*, dim. de *Pero* (Pedro)).

GAIOLA — Do lat. *caveola*, pequena gaiola; esp. *gayola* (pouco usado), it. *gabbiola*, fr. *gôle*, ant. *jaiole*. Brachet cita uma forma *gabiola* numa carta de 1229. *Ipsos quittamus ab omni... custodia, villae, turris et gabiolae, ab exercitu*, etc. Nunes acha que a presença do *g* em outras linguas românicas faz crer que a transformação do *c* já venha do lat. pop.; foi talvez importado do fr. ant. *gaole* o vocábulo (*Gram. Hist. Port.*, 86). Houve queda do *v* sem consonantização da semivogal (*ibid.*, 140). M. Lübke, *REW*, 1790, estranha a vogal o em vez do ditongo e a conservação do -l- em port. G. Viana, *Apost.* II, 36, acha possível que venha diretamente do it. Duarte Nunes de Leão, *Origem*, 53, derivou do italiano.

GAITA — Do turco *gajda*, cornamusa, donde o ár. não clássico *gaita* (Dozy, Schuchardt, *Slav.-D. Slav.-Rom.* 42, M. Lübke, *REW*, 3752, Lokotsch). Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 59, tira do germânico *wahita*, através do arc. *guaita*. A Academia Espanhola deriva o esp. *gaita* talvez de *gayo*. Englemann aceita o étimo árabe. Ortiz afirma que encontrou no dicionário haussa-ínglês de Robinson *algaita*, instrumento de sopro, que se toca como um *bagpipe*, uma flauta, e pergunta se a origem será espanhola através da Berberia, ou vice-versa, ou se a influência troncal árabe deu o vocábulo a brancos e a negros. Duarte Nunes de Leão, *Origem*, 44, derivou do árabe.

GAÍUTA — Do fr. *cahute*, de origem hol. (Figueiredo).

GAIVA — Do lat. *cavea* (Figueiredo); esp. *gavia*.

GAIVAO — Do lat. *gavia*, que devia ter dado um **gaiva*, de que este vocábulo é o aumentativo (cfr. os dim. *gaivina* e *gaivota*) e que corresponde ao esp. *gavia*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, M. Lübke, *REW*, 3708, García de Diego, *Contr.*, n. 277.

GAIVEL — De *gaiva* (Figueiredo). e suf. *el*.

GAIVINA, GAIVINHA — Do lat. *gavia*, que devia ter dado um **gaiva*, de que este vocábulo é diminutivo (cfr. o aum. *gaivão*) e que corresponde ao esp. *gavia*. Em esp. há *gavina*.

GAIVOTA — Do lat. *gavia*, que devia ter dado um **gaiva*, de que este vocábulo é o diminutivo (cfr. o aum. *gaivão*) e que corresponde ao esp. *gavia*. Em esp. há *gaviota*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, M. Lübke, *REW*, 3708, García de Diego, *Contr.* n. 227.

GAJAS — Do fr. *gages* (Figueiredo), de origem germânica. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *gaje*.

GAJE — V. *Gajas*. A. Coelho grafa *gage*. GAJE — Do fr. *dégagé*, desembaracado (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 494). Este último autor lembra ainda o cigano *gaché*.

GAJEIRO — A. Coelho, que grata *gageiro*, tira do it. *gaggia*, gávea. O it. tem *gabbiero*, derivado da outra forma *gabbia*.

GAJO — Do caló, ou dialeto cigano da Espanhola, *gachó*. "Se aceitarmos, porém, diz G. Viana, *Apost.* I, 493, como completamente averiguado que o *ch* ali tem o mesmo valor que nos dialetos castelhanos, nomeadamente

o andaluz, visto que é da Andaluzia que para Portugal vêm em geral os ciganos, temos de admitir que a forma passou ao português e por intermédio de ciganos orientais, pois é aí que nós a encontramos, por exemplo, no dialeto dos da Moldo-Valáquia, com uma consoante medial análoga à portuguesa de *gajo* (pron. *gadjó*) "labrego". E' provável, porém, que a ortografia castelhana, adotada para a escrita do caló, haja confundido, no mesmo símbolo *ch*, a forte *tch* (*ch* beirão ou castelhano) e a branda correspondente *dj*. E' sabido que na transcrição, mesmo metódica e científica moderna, os arabistas espanhóis transliteram por *ch* a 5.^a letra do alfabeto arábico, que se profere *dj* na Ásia e *j* vulgarmente nos países barbarescos. Deste modo, a forma portuguesa diferenciar-se-ia apenas na mudança do acento para a 1.^a sílaba, o que se observa em outros vocábulos da mesma origem (v. *parne*). Mais adiante, nas *Emendas*, pg. 546, o mesmo autor acha natural que a forma *gajo* seja derivada, por indução errada, da outra forma *gajão*, que parece, mas não é, aumentativa, e está mais próxima de *gachon*; visto que no Brasil, conforme o *Dicionário de vocábulos brasileiros*, do visconde de Beaurepaire-Rohan, de onde passou para o *Novo Dicionário* a explicação, ela é — "título obsequioso de que usam os ciganos para com pessoas estranhas à sua raça. Meu *gajão* equivale a *meu senhor*, ou cousa semelhante".

GALA — Diez, *Gram.* I, 287, 331, *Dic.* 151, dá por étimo o ant. alto alemão *geili*, pompa, ostentação. A. Coelho dá anglo-saxão *gál*, alegre, ant. alto al. *geil*, luxuriante, libidinoso. M. Lübke, *REW*, 3655, rejeita o étimo de Diez. Cortesão tira do esp. *gala* (do céltico *gal*, alegria) ou do it. *gala*. Lokotsch, repetindo Engelmann, dá o ár. *khil'a*, vestuário de honra (que os potentados orientais ofereciam como sinal de seu favor aos artistas, poetas e cortesãos), talvez de origem persa ou turca, para o étimo do esp. it. e fr. Rejeita *geili*, o gr. plur. *kalá*, belas coisas, e o fr. ant. *gale*, alegria (Kluge).

GALÁ — Do esp. *galán*, propriamente "com vestuário de gala" (Lokotsch). Cortesão, ao lado deste étimo, cita o ár. *galam*, segundo Sousa. A. Coelho tirou do fr. *galant*, termo do teatro.

GALACTAGOGO — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e *agógos*, que conduz, traz.

GALACTINA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e suf. *ina*.

GALACTITA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e suf. *ita*; torna branca como o leite a água em que é diluída. E' um silicato hidratado natural de alumina e soda; não é a pdera preciosa cor de leite, conhecida entre os gregos pelo nome de *galaktites*, lat. *galactite*.

GALACTOCELE — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e *kéle*, tumor.

GALACTOFAGO — Do gr. *galaktophágos*, que se nutre de leite.

GALACTOFORO — Do gr. *galaktophóros*, que traz leite.

GALACTOGRAFIA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

GALACTOIDE — Do gr. *galaktoidés*, semelhante a leite.

GALACTOLOGIA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GALACTÓMETRO — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

GALACTORREIA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e *poiesis*, ação de fazer.

GALACTOPOPOSIA — Do gr. *galaktoposia*, ação de beber leite.

GALACTORREA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, *erhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

GALACTOSCÓPIO — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, *skop*, raiz de *skopeo*, olhar, e suf. *io*.

GALACTOSE — Do gr. *galáktosis*, conversão em leite.

GALACTOTÍSICA — Do gr. *gála*, *galaktos*, leite, e *tísica*.

GALACTOZIMASE — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, *zyme*, fermento, e suf. *ase*.

GALACTOZIMO — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, e *zyme*, fermento.

GALACTURIA — Do gr. *gála*, *gálaktos*, leite, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

GALANGA — Do ár. *khalangan*, planta aparentada com a gengibre.

GALANTE — Do esp. ou do it. *galante*, elegantemente vestido. A. Coelho diz que é o mesmo que *galá* e Cortesão tira do esp. ou do lat. *gallantē*.

GALANTINA — Do fr. *galantine*, alteração de *galatine*, antiga palavra que designava um molho para peixe (A. Coelho, Larousse).

GALÃO — 1 (salto): A. Coelho, sem distinguir, dá a mesma origem que ao n. 2.

2 (debrum): A. Coelho tira do rad. *gal*, de *gala*, no sentido de ornar, tornar festivo, alegre. Cortesão tira do esp. *galón*, a que dá por étimo, em dúvida, o gr. *kalós*, corda, cabo.

3 (medida): do ingl. *gallon* (A. Coelho). **GALAPAGO** — A. Coelho lembra que o esp. tem *galápago*, tartaruga, e o cat. *calapat*, sapo.

GALARDÃO — Do germ. *widarlon*, recompensa (Diez, *Dic.* 180, *Gram.* I, 162, M. Lübke, *REW*, 9529, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 170). A Academia Espanhola, Petrocchi e Stappers dão um baixo lat. *widerdonu*, onde se sente a influência de *donu*, presente. O l pode explicar-se por dissimilação ou metátese (*widarlon*).

GALARIM — Figueiredo lembra o esp. *gallarin*, ganho exorbitante, que a Academia Espanhola deriva de *gallo*, termo do jogo do monte. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 12, deriva de *galo*, por alusão ao galo que se coloca no alto das torres.

GALBANO — Do gr. *chalbáne*, de origem hebraica, pelo lat. *galbanu*. (Lewy, Boisacq).

GALDROPE — V. *Gualdrope*.

GALÉ — M. Lübke, *REW*, 3642, derivá do médio gr. *galaia*, espécie de navio e dá como ponto de partida a Itália. Arc. gal-lee: *E rrey Ramiro foi-sse lá em tres gal-les cõ fidalgos* (IV Livro de Linhagens, fl. LIX, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 21). Segundo Santos Aguero, A. L. P., I, 285-6, seguido por F. Rebelo Gonçalves, A. L. P., I, 323, o voc. veio através do fr. ant. *galée*, hoje *galère*. Stappers dá os diversos étimos indicados: o gr. *galé*, citado por Hesíquio com o sentido de galeria, por causa do comprimento da galé; o lat. *galea*, capacete, sendo a galé comparada a um capacete virado para cima: o ár. *chali*, colmeia, navio grande (Muratori); enfim, o gr. *galeós*, tubarão. Era uma antiga pena de condenação a remar nas galeras reais; passou depois a significar trabalhos forçados, executados por presos com correntes nos pés.

GALÉA — Do lat. *galea*, capacete. **GALÉANCONISMO** — Do gr. *galeágkon*, que tem bracos curtos, e suf. *ismo*.

GALEANTROPIA — Do gr. *galé*, gato, *ánthropos*, homem, e suf. *ia*.

GALEÃO — Aum. de *galé*. Cortesão dá o étimo de Sousa, o ár. *gahum* (voc. turco).

GALEATO — Do lat. *galeatu*, armado de galea.

GALEGA — O esp. e o it. têm *galega*; o fr. tem *galéga*. A Academia Espanhola tirou do lat. mod. *galega* e este do gr. *gála*, leite, e *aia*, cabra. M. Lübke, *REW*, 3660, não vê bases de forma nem de sentido que liguem o voc. ao lat. *gallica*. gaulesa (Behrens, *Beiträge zur französischen Wortgeschichte und Grammatik*, 360).

GALEGO — Do lat. *gallaecu*; esp. *galle-go*. Tornou o sentido de moço de fretes, porque em regra os que exerciam esta profissão eram da Galiza (G. Viana, *Apost.* I, 495). Quanto ao sentido no Brasil. V. o *Glossário*. **GALEIDA** — Do gr. *galeós*, cação, e suf. *ida*.

GALEIFORME — Do lat. *galea*, capacete, o forma. forma.

GALENA — Do gr. *galéne*, calma do mar, *galena*, pelo lat. *galena*; este mineral apresenta um brilho- semelhante ao do mar em calmaria.

GALÉNICO — De *Galeno*, célebre médico da antiguidade, e suf. *ico*.

GALENISMO — De *Galeno*, célebre médico da antiguidade, e suf. *ismo*.

GALENITA — De *galena* e suf. *ita*.

GALENO — De *Galeno*, célebre médico da antiguidade.

GALENOCERATITA — Do gr. *galéne*, *galena*, *kéras*, *kératos*, chifre, e suf. *ita*; é o antigo chumbo córneo.

GALEOLARIA — Do lat. *galeola*, pequeno capacete, e suf. *aria*.

GALEOPITECO — Do gr. *galé*, gato, e *pithekos*, macaco.

GALEOTA — Dim. de *galé*. Cortesão tira do esp. *galeota* ou, segundo Sousa, do ár. *galiuta* (voc. turco).

GALERIA — Do it. *galera*, de origem grega (M. Lübke, *REW*, 3642); no it. ant. *galea* (v. *Galé*).

GALERIA — O esp. tem *galeria*, e it. *galleria*, o fr. *galerie*. A Academia Espanhola, Petrocchi, Larousse, Stappers apresentam um b. lat. *galeria*, de incerta origem, talvez conexo com *galera* ou com *gala*. M. Lübke, *REW*, 3642, não acha verossimil prender a *galera*; julga foneticamente impossíveis *calaria*, de *cala* (*Archivio Glottologico Italiano*, III, 301, 305) e gr. *gaulida* (*Romanische Forschungen*, I, 236).

GALERMO — O prov. tem *galerno*, vento nordeste, vento fraco. O esp. tem *galerna*, rajada súbita e borrascosa que na costa setentrional da Espanha costuma soprar entre W e NW. O fr. possui *galerne*, vento NW, vento W ou vento SW, conforme a região. Larousse, Brachet, Stappers prendem ao bretão *gwalarn*, *gwalern*, que o primeiro deriva de *gal*, vento, e o terceiro de *gwall*, mau, e *arne* ou *arnef*, tempo tempestuoso. M. Lübke, *REW*, 3651, tira o bretão do fr. (Thurneysen, *Keltoromanisches*, 61, *Revue Celtique*, XXVII, 223). Pensa que a terminação lembra o it. do norte *galaverna*, geada; lembra o norueguês *galen*, impetuoso, aplicado especialmente ao vento (*Zeitschrift. rom. Phil.*, XXXVIII, 689).

GALERO — Do lat. *galernu*, barrete.

GALERUCA — Figueiredo e Cortesão relacionam em dúvida, com *galero*.

GALEZIA — De *galé*, z de ligação, e suf. *ia*; esperteza própria de galés.

GALFARRO — G. Viana, em dúvida, relaciona com *gafa*, achando difícil explicar a epêntese do l (*Apost.* I, 488, 490). A terminação lembra o sufixo vascongo *arro*. O esp. também tem *galfarro*.

GALGA — Cortesão, no sentido de mó, tira do esp. *galga*, que deriva do célt. *cal* ou *gal*, pedra. Dos cinco *galga* existentes em espanhol, nenhum tem aquele significado.

GALGAR — De *galg* e desin. *ar*. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 191, diz ser um francesismo antigo.

GALGO — Do lat. *gallicu*, scilicet *cane*, cão gaules (Diez, *Dic.*, 453, M. Lübke, *REW*, 3660).

GALHA — 1 (excrecência vegetal): do lat. **gallea*, der. de *galla*, scilicet *nucē* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 416); do contrário só se poderia explicar o *ll* pelo esp., como faz M. Lübke, *REW*, 3655. Esp. *agalla*, it. *galla*, fr. *galle*.

2 (barbatana dorsal dos peixes); do esp. *agallas*, brânquias?

GALHARDETE — A. Coelho tirou do it. *gagliardetto*. A Academia Espanhola derivou o esp. *gallardete* do fr. *gaillardet*, que Larousse prende a *gaillard*, galhardo.

GALHARDO — A. Coelho tira do it. *gagliardo*, Figueiredo do fr. *gaillard*, Cortesão do esp. *gallardo*, presumindo um lat. pop. **galeardu*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, deriva, com dúvida, de *galho*, de *galhu*. M. Lübke, *REW*, 3657, deriva do prov. *galhart* (donde tira também o esp. o it. e o fr.), proveniente de um lat. **galleu*, da noz de galha. Rejeita filiação do prov. ao gaules *gall*, valentia (Diez, *Dic.*, 151, Thurneysen, *Keltoromanisches*, 61; a *Gallia*, *Galia*, *Miscellanea Ascoli*, 450, como historicamente impossível, a *galliu*, de várias côres, Salvioni, *Glossário del Dialecto d'Arbedo*, 54, como semanticamente difícil. A Academia Espanhola

deriva talvez do ant. irl. *gal*, valentia, e do suf. germ. *hard*. Petrocchi liga ao célt. *gali*. força. Clédat prende à raiz de *gala*. Stappers ao ant. alto. al. *geih*, fausto, luxúria.

GALHETA — A. Coelho tira do esp. *galleta*, talvez por *gamelleta*, dim. de *gamella*, segundo a Academia Espanhola. M. Lübke, *REW*, 3648, prende ao lat. *galea*, capacete, o que parece semanticamente difícil.

GALHO — Do lat. **galleu*, de noz de galha, segundo M. Lübke, *REW*, 3657; esp. *gajo*.

GALHOFA — Do esp. *gallofa* (Cortesão), que a Academia Espanhola deriva do lat. *gallu*, francês, e *offa*, pão, sôpa, e significam a comida que se dava aos pobres que vinham de França a S. Tiago da Galiza pedindo esmola. Bonilla y San Martín acha mais que duvidosa essa etimologia proposta por Covarrubias e diz que Du Cange cita um texto francês do século XIII, onde *gaillofre* tem o sentido de cavalo de prego vil. *Gallofero* ou *gallofo* era o pobretão que, sem ter doenças, andava folgazão e ocioso, acudindo às horas de comer às portarias dos conventos. V. *RL*, VIII, 310.

GALIAMBO — Do lat. *galliambu*, metro em que os sacerdotes de Cibeles, os galos, cantavam; o terceiro pé era iâmbico, o segundo e o quarto podiam ser.

GALICANO — Do lat. **gallicanu*, de *gallicu*, gaulês.

GALICENTRO — Do lat. *gallu*, galo, e *centru*, centro (Figueiredo). Chama-se também *coração-de-galo*.

GALICÍNIO — Do lat. *galliciniu*, canto do galo.

GALICIPARLA — Do lat. *gallicu*, gaulês, e *parlar*. Neologismo de Filinto, à imitação de *latiniparla*, criado por Quevedo (Said Ali, *Meios de expressão*, 137).

GALICO — 1 (adj.): do lat. *gallicu*, gaulês, ou **gallicu*, da noz de galha.
2 (subst.): do lat. *gallicu*, scilicet *morbui*, doença gaulesa, trazida pelos franceses na expedição de Carlos VII a Nápoles (v. Blasco Ibáñez, *A los pies de Venus*, 192).

GALILE — Do b. lat. *galilaea* (A. Coelho), esp. *galilea*, fr. ant. *galilée*, ligados talvez a *galeria*.

GALIMATIAS — Do fr. *galimatias* (A. Coelho).

GALINACEO — Do lat. *gallinaceu*, de galinha.

GALINHA — Do lat. *gallina*; esp. *gallina*, it. *gallina*, fr. ant. *geline*.

GALINICULTOR — Do lat. *gallina*, galinha, e *cultore*, criador.

GALINICULTURA — Do lat. *gallina*, galinha, e *cultura*, criação.

GALINSETO — Do fr. *gallinsecte*. (A. Coelho).

GALIO — Do lat. *gallu*, tradução do nome francês do descobridor, Lecoq de Boisbaudran (1875).

GALIPARLA — Do lat. *gallu*, gaulês, e *parlar*.

GALIPÓDIO — A. Coelho deriva do esp. *galipodio*. O fr. tem *galipot*.

GALIPOTE — A. Coelho tira do fr. *galipot*.

GALISMO — De *Gall*, sobrenome do criador da frenologia, e suf. *ismo*.

GALIVAR — Para Figueiredo provavelmente vem do esp. *galibo*, que se relaciona com o port. *calibre*. M. Lübke, *REW*, 238, liga, ao it. *qualivo*, plano, der. de *uguale*, igual.

GALO — Do lat. *gallu*; esp. *gallo*, it. *gallo*, fr. ant. *jal*.

GALOCHA — Do fr. *galoche*, do gr. *kalopous*, sapato de madeira, b. lat. *calpu* (M. Lübke, *REW*, 1525, A. Coelho). Cortesão dá uma *gallucula* por *gallicula*, de *gallica*, sapato dos gauleses.

GALOCRISTA — Do *galo* e *crista*; também chamada *crista-de-galo*.

GALOFobia — Do lat. *gallu*, gaulês, francês, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

GALOMANIA — Do lat. *gallu*, gaulês, francês, e gr. *mania*, loucura.

GALOPAR — Do fr. *galopper*, de origem francesa. M. Lübke, *REW*, 9489, cita somente o prov. e o it. como tirados do fr. A. Coelho tira do germ. e cita o got. *hlaupan*, correr. Cortesão tira do esp. *galopar*.

GALOPIM — A. Coelho tira do esp. *galopin* e Cortesão do fr. *galopin*.

GALRAR — Do lat. *garrulare* (Cornu, *Port. Spr.*, § 105, A. Coelho), através de **garrar*.

GALRITO — Do esp. *garlito* (A. Coelho).

GALUCHO — De *galo* (Figueiredo) e suf. *ucho*.

GALVANISMO — De *Galvani*, sobrenome de um físico italiano que fez descobertas sobre eletricidade, e suf. *ismo*.

GALVANIZAR — De *Galvani* (v. *Galvanismo*) e suf. *izar*.

GALVANOGRAMIA — De *Galvani* (v. *Galvanismo*), *grapho*, raiz do gr. *grápho*, escrever, desenhar, e suf. *ia*.

GALVANÓMETRO — De *Galvani* (v. *Galvanismo*) e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

GALVANOPLASTIA — De *Galvani* (v. *Galvanismo*) e *plast*, do gr. *pláso*, modelar, e suf. *ia*.

GALVANOSCOPIA — De *Galvani* (v. *Galvanismo*), *skop*, do gr. *skopéo*, e suf. *ia*.

GALVANOTERAPIA — De *Galvani* (v. *Galvanismo*) e gr. *therapeia*, tratamento.

GALVANOPIPIA — De *Galvani* (v. *Galvanismo*), *typ*, raiz do gr. *typto*, bater, imprimir, e suf. *ia*.

GAMA — Do gr. *gámma*, nome da terceira letra do alfabeto grego, empregada por Guido d'Arezzo para designar a primeira nota da escala, o *sol* grave do violoncelo (séc. XI). "In primis, dizia Guido, *ponitur G graecum a modernis adjunctum*". O grego é de origem semítica, cfr. o hebr. *gimel*, camelo (Boisacq, *Gow* e *Reinach*, *Minerva*, 5, Isaias Levi, *Gram. ebr.*, 6).

GAMACISMO — Do gr. *gámma*, nome da terceira letra do alfabeto grego, correspondente ao nosso *g*, e suf. *ismo*, segundo formações análogas como *lambdacismo*.

GAMÃO — Do célt. *cammon*? (Figueiredo). A Academia Espanhola tira o esp. *gamón*, do gr. *gámos*, união íntima, pela disposição das raízes. Cortesão deriva do esp. o nome de planta.

GAMAROGRAFIA — Do gr. *gámmaros*, camarão, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

GAMAROLITO — Do gr. *gámmaros*, camarão, e *lithos*, pedra.

GAMAROLOGIA — Do gr. *gámmaros*, camarão, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GAMARRA — A. Coelho tirou do esp. *gamarra*, que a Academia Espanhola deriva do vascongo *gamarra*. M. Lübke, *Gram.* I, 47, dá *gamarro*, Cornu, *Port. Spr.*, § 252, relaciona com *amarra*. Lübke, *REW*, 1565, tira do it. *camarra*, de origem grega.

GAMBA — Do it. *gamba*, perna (Figueiredo).

GAMBERRIA — A. Coelho tira do it. *gamba*, perna; Figueiredo, do it. *gambiera*.

GAMBIA — A. Coelho tira do it. *gamba*, talvez da raiz *cam*, *camb* de *cambião*. Cortesão e Figueiredo buscam o b. lat. *gamba* (Diez, *Gram.*, I, 34).

GAMBIARRA — Relacionar-se-á com *gambia*, porque a luz dá nas pernas dos atores?

GAMBITO — Do it. *gambetto*, sancadilha. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *gambbito* e Stappers e Brachet ao fr. *gambit*.

GAMBOA — No sentido de *fruta* Figueiredo lembra o esp. *zambo*, talvez do árabe. Para outros sentidos, v. *Glossário*.

GAMBOINA — Do it. *gamba*, perna (A. Coelho). Cfr. a expressão *passar a perna*.

GABOTA — V. *Cambota*.

GAMELA — Do lat. *camella*; esp. *gamella*, it. *gamella*, fr. *gamelle*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 86, pela presença do *g* em outras línguas românicas admite que já vem do lat. pop. a transformação do *c* inicial. M. Lübke, *REW*, 1543, tira do it.

GAMELIAS — Do gr. *gamélia*, festas em honra de Hera, a deusa dos casamentos (*gámos*).

GAMENHO — Do fr. *gamin*? (Figueiredo). Cortesão dá um lat. *cameniu*, de *camena* ou *camoena*.

GAMETA — Do gr. *gamétes*, espóso; é uma célula fecundante. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *gamete*; Figueiredo, *gameto*, Cfr. *poeta*, *anacoreta*, etc.

GAMO — M. Lübke, *REW* 3668, tira do lat. *gammu* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, III, 431, Diez, *Dic.* 453). Em 2466 acha não esclarecida relação com o lat. **damu* e difícil a ligação com *camu*, que é dos Alpes Centrais (*Zeitschrift zur vergleichende Sprachforschung*, XXVIII, 170). Esp. *gamo*. fr. *daim*. A. Coelho tirou do lat. *dama* e Cortesão do esp. *gamo*. Cornu, *Port. Spr.*, § 172, rejeita *dama* e aceita *gammu platykeros* dos glossários greco-latinos; cita Goetz, *Thesaurus glossarum emendatarum*, s. v. e diz que Du Cange conhecia a palavra.

GAMÓFILO — Do gr. *gámos*, casamento, e *phil*, raiz de *phileo*, gostar.

GAMOLOGIA — Do gr. *gámos*, casamento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GAMOMANIA — Do gr. *gámos*, casamento, e *mania*, loucura.

GAMOPÉTALO — Do gr. *gam*, raiz de *gamés*, casar, unir, e *pétalon*, fôlha, pétala.

GAMOSSEPALO — Do gr. *gam*, raiz de *gaméo*, casar, unir e *sépala*.

GAMOSTILO — Do gr. *gam*, raiz de *gaméo*, casar, unir, e *stylos*, coluna, estilete.

GAMOTE — De *gamela*, com troca do sufixo *ela* por *ote* (A. Coelho).

GAMOZOIDE — Do gr. *gam*, raiz de *gaméo*, casar, *zôon*, animal, e *eidos*, forma.

GANA — A. Coelho deriva talvez do germ. ant. alto al. *geinôn*, abrir a boca. G. Viana, *Apost.*, I, 408, diz que não parece palavra muito antiga na língua pois Bluteau a não incluiu no seu *Vocabulário*; é muito antiga em espanhol, onde ainda hoje corresponde a *vontade*, *desejo* e de Castela provavelmente foi trazida a Portugal.

GANACHA — Do it. *ganascia*, maxila (A. Coelho). Brachet e Stappers aceitam a mesma origem para o fr. *ganache*.

GANADEIRO — Do esp. *ganadero*, criador de gado (G. Viana, *Apost.*, I, 498).

GANÂNCIA — Do esp. *ganancia*, lucro; significa avidez de lucro. A forma vernácula é *ganhança* (G. Viana, *Apost.*, I, 498), arc. *ganança*, *gança* (Cortesão).

GANAPÃO — Do esp. *ganapán*, carregador, literalmente *ganha-pão*. A. Coelho tira de um *ganar*, de *gana*, inexistente na língua, e *pão*.

GANCHÓ — O esp. tem *gancho*; o it. *gancio*. M. Lübke, *REW*, 4673, e Lokotsch, 1056, derivam do turco *kanja*. M. Lübke, só aceita o gr. *gampsós*, recurvado (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 42) se o *ch* viesse por meio do turco; acha que o gr. *kampylos* (Diez, *Dic.*, 155) basta para o esp. mas não para as outras formas; exclui relação com *cancru* (*Archivio Glottológico Italiano*, III, 360). Cornu, *Port. Spr.*, § 252, relaciona, em dúvida, com *anculu*, *ancon*. Para M. Lübke, veio pelo it.

GANDAIA — Cortesão tira do esp. *gandaya*, que deriva de *gandir*, comer. M. Lübke, *REW*, 3671, Lokotsch, 663, tiram do ár. *gandur*, peralta, bonifrate. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 244, diz: "Virá do longinquo reino de Candaya, terra mentirosa que está na fábula dos romances de cavalaria. Candaya será, quem sabe? uma aproximação arbitrária da Catal misteriosa e desejada, e coloca-se na Cochinchina. "Desde el Reyno de Candaya" diz Cervantes, II, 36, quase indicando o fim do mundo. Anda a Gandaya, só o que anda por andar e a Deus misericórdia. Mas a aproximação de Candaya e gandaya é fortuita; melhor se explica pela etimologia gótica *wandjan* (al. *wenden*). V. *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXVIII, 135, Júlio Moreira, *Estudos*, II 234.

GANDARA — Figueiredo deriva do b. lat. *gandera*. Cortesão cita num texto: *Torna a parte aquilonis directum per illam ganderam usque in rivulo aqualada* (Diplomata, pg. 42 — A. 957). O esp. tem *gándara*.

GANGA — 1 (tecido): do chin. *yang*, no dialeto da corte, provincialmente talvez *káng*; o chinês não tem palavras com *g* inicial (Dalgado).

2 (t. de mineralogia): do al. *Gang*, caminho, veio metálico.

3 (ave); a Academia Espanhola dá o esp. *ganga* como voz imitativa do canto da ave.

GANGÃO — Na locução *de gangão*; A. Coelho tira, com dúvida, do germ. al. *Gang*, ida, caminho.

GANGLIFORME — Do gr. *gágghion*, gânglio, e do lat. *forma*, forma.

GANGLIO — Do gr. *gágghion*, novelo, tumor, ingua, pelo lat. *ganglion*.

GANGRENA — Do gr. *gággraina* pelo lat. *gangraena*.

GANHÃO — Do ár. *gannam*, pastor (Dozy, Egulaz, M. Lübke, *REW*, 3675, Lokotsch). Cfr. *Alganame*. G. Viana, *Apost.*, I, 498, parece filiar a *ganhar*.

GANHAR — Do germ. *waidanjan*, al. mod. *weiden*, pastar (V. Gado) (Diez, *Dic.*, 175, *Gram.* I, 287, M. Lübke, *REW*, 9483, G. Viana, *Apost.*, I, 142, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 170, lat. *vauidamare*). Arc. *gaanhar*, de *gaanhar* (cfr. o it. *guadagnare*), *Canc. da Ajuda* 3275, v., 7156, 9724, 10309. O sentido passou de apascentar a dirigir uma exploração rural, recolher benefícios, adquirir (Darmesteter, *Vie des mots*, 78). Outra forma, ocorrente entre os trovadores, é *gaanar* ou *gaar*. Na *Aulegrafia*, 161, há também *gainhar* (Nunes, *Gram. Hist.*, 2.^a ed., 180, 191).

GANIMEDES — De *Ganimedes*, nome de um príncipe troiano raptado por Júpiter.

GANIR — Do lat. *gannire*; esp. *ganir*, it. *gannire*, do gót. *wainjan*, chorar, al. mod. *weinen* (M. Lübke, *Introdução*, n. 33, *REW*, 3676).

GANITA — De *Ganh*, sobrenome de um químico sueco, e suf. *ita*.

GANIZES — Figueiredo dá a mesma origem de *ganiços*, termo de giria antiga, do esp. *ganar*, ganhar.

GANOFILITA — Do gr. *gános*, brilho, *phyllon*, fôlha, e suf. *ita*.

GANOIDE — Do gr. *gános*, brilho, e *eidos*, forma; as escamas, são cobertas de um brilhante esmalte.

GANSO — Do gót. *gans* (M. Lübke, *REW*, 3677). A. Coelho tira de *gania*, que se acha em Plínio, mas não veio à Península Ibérica, e Cortesão tira do esp. *ganso*. Egulaz apresenta, em dúvida, um ár. *wazza*. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 55, já aceitava origem germânica.

GARABULHO — Do it. *garbuglio*, confusão.

GARAFUNHAS — Compare-se com *gatafunhos* (A. Coelho).

GARAGE — Do fr. *garage*.

GARAMANTITE — Do lat. *garamantites*; provinha talvez do país dos garamantes.

GARANÇA — Do fr. *garance* (A. Coelho).

GARANHAO — Do franco *wrainjo* (Diez, *Dic.* 177, *Gram.* I, 287). M. Lübke, *REW*, 9573, não dá a forma port. A. Coelho dá um lat. mod. *waranjo*, de origem germ.

GARANTE — Do fr. *garant*, do franco *warjan*, proibir, defender fazendo guarda (M. Lübke, *REW*, 9505, pg. 860, nota). Al. mod. *wehrrn*.

GARANTIR — De *garante* e desin. *ir*.

GARATUJA — De *garatujar*. Para Cortesão o mesmo que *garatusa*. Segundo Barcia, Covarrúvias derivou o esp. *garatusa* de *garabutsa*, porque sale de las cartas, como con *garabato*.

GARATUJAR — Do it. *grattugiare*, ralar (A. Coelho).

GARATUSA — Do esp. *garatusa*, lance de jogo, passe de esgrima (A. Coelho).

GARAVATO — Do esp. *garabato* (A. Coelho).

GARAVETO — A. Coelho manda comparar com *garavato*.

GARBO — M. Lübke, *REW* 3095, tira do it. *garbo*, a que atribui origem germ. A. Coelho, citando o esp. e o it. *garbo*, tirou do ant. alto al. *garawi*, adorno.

GARÇA — Do lat. *ardea* (A. Coelho, Cornu, M. Lübke, *REW*, 619); esp. it. *garza*. Cortesão dá: *Melior gartia ualeat duos solidos* (Leges, pg. 195-A. 1253). Quando ao *de=g*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 111; quanto ao *g*, *ibid.* § 252 e M. Lübke, *loc. cit.* Engelmann tem dúvida se não é mera transcrição a forma que aparece em Pedro de Alcalá. Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 44, derivou do árabe.

GARÇAO — 1 (rapaz): do fr. *garçon* (A. Coelho).

2 (ave): aum. de *garça*.

GARCENHO — De *garça* (Figueiredo).

GARCÊS — A. Coelho manda ver *carcês* (com certeza erro, por *calcês*). Figueiredo manda ver *calcês*.

GARCINA — De *graça* (Figueiredo) e suf. *ina*.

GARCIOTE — De *garça* e suf. *ote*.

GARÇO — A. Coelho considera alteração de *zarco*. Cornu, *Port. Spr.*, § 244, que a metátese de *zarco*, do ár. *zarka*, já era aceita por Duarte Nunes do Leão (ed. de 1784, pg. 61), M. Lübke, *REW*, 619, deriva de *garza*, o esp. *garzo* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 567) que a Academia Espanhola tira do lat. *carduus*, cardo. Lokotsch, 2205, também considera talvez metátese de *zarco*.

GARÇOTA — De *garça* e suf. *ota* (A. Coelho).

GARDENIA — De *Garden*, sobrenome de um botânico escocês do século XVIII, e suf. *ia*.

GARDINS — V. *Guardins*.

GARDINGO — Do b. lat. *gardingu*, de origem germ. (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 168); do rad. de *guardar* e suf. *ing*.

GARDUNHA — A. Coelho tira do esp. *garduna*, que a Academia Espanhola, repetindo Dozy, deriva, com dúvida, do ár. *kar-kadum*. M. Lübke, *Gram.* I, 47, atribui origem ibérica; em *REW*, 9502, ligando a *guardar*, juntamente com o gal. *garridunha*, estranha o *g* em vez de *gu*.

GARELA — Cornu, *Port. Spr.*, § 145, sugere o lat. *garrula*, scilicet *perdrix*, perdiz garrula. O *Appendix Probi* apresenta *garulus* por *garrulus*. Quanto ao sufixo v. *Anel*. Cornu vê dissimilação no *r* por *rr*.

GARFO — 1 (instrumento): A. Coelho liga ao ant. alto al. *krapfo*, e manda ver *grampo*. Cortesão tira do lat. *graphium*, do gr. *gráphion*, segundo Camilo Castelo Branco, *Perfil do Marquês de Pombal*, pg. 163). G. Viana, *Apost.*, I, 488, relaciona com *gafa*, conquanto julgue difícil de explicar a epêntese do *r*. Diez, *Gram.* I, 297, tira do germ. *krapfo* o esp. *garfio* e o it. *graffio*. A Academia Espanhola tira o esp. *garfio*, gancho (em esp. *garfo* é *tenedor*) de *garfa*, do ant. alto al. *harfan*, agarrar.

2 (enxerto): o mesmo que o fr. *greffe* (A. Coelho).

GARGALHAR — De uma onomatopéia *garg*, que se prende a *garganta*, *gargarejo*. Esta onomatopéia aparece no sânscr. *gaggha* (Eguilaz), no gr. *kagchazo*, no lat. *cachinare*. Dozy, Eguilaz e Lokotsch apelam para um ár. *kahkaha* para explicar o esp. *carcajada*. V. M. Lübke, *REW*, 3685. A. Coelho dá um tema *gargo*. Cortesão tira de *gargalho* e manda confrontar com o esp. *gargajo*, de *gárgora*, do gr. *gargairo*, bulir, menear-se.

GARGALO — A. Coelho tira do tema *gargo* de *gargalhar*, *gargarejar*.

GARGANTA — A. Coelho tira de um tema *gargo*, formado da raíz *gar*, com o lat. *gurgus*; no fr. ant. *gargate*, em it. *gargatta*, etc. Compare-se *gargalhar*, *gargalo*, *gargarejar*. Cortesão tira de um b. lat. *garganta*, do gr. *gargáreon*, úvula, e, por extensão, à garganta. M. Lübke, *Gram.* I, 50, *REW*, 3685. C. Michaelis de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, Diez, *Dic.* 156, vêem uma onomatopéia. Diez, *Gram.* I, 337, dá *gargata* como forma primitiva do esp. e, por conseguinte, também do port.

GARGAREJAR — Do gr. *gargarizo* através do lat. *gargarizare*; Cortesão, apoiado em Theil, dá um lat. *gargaridiare*. O redôbro tem intenção de onomatopéia (Moreau, *Rac. Grec.*, 53, M. Lübke, *Introdução*, n. 95, *REW*, 3685).

GARGUEIRO — Do tema *gargo*. V. *Garganta* (A. Coelho).

GARGULA — Do tema *gargo* (A. Coelho), v. *Garganta*. Figueiredo cita o esp. *gárgola* e um b. lat. *gargula*. Stappers cita este b. lat. quando trata do fr. *gargouille*.

GARIBALDE — De *Garibaldi*, sobrenome de um general italiano que usava uma camisa encarnada.

GARLOPA — A. Coelho tirou do hol. *woorloop*, que corre adiante. Cortesão tira do esp. *garlopa*, do hol. *werloop*, de *wer*, volta, e *loop*, correr. Figueiredo deriva do fr. *varlope*. M. Lübke, *REW*, 9517, dá para o esp. como étimo o flam. *weeterhoht* através

do fr. *varlope*; rejeita o flam. *warlope* e o hol. *weerlop*.

GARNACHA — A. Coelho tirou do it. *guarnaccial*. M. Lübke, *REW*, 9507, deriva do fr. ant. *garnache*, que não julga poder ligar-se a *garnir*, guarnecer. Cortesão cita um b. lat. *garnachia* (*Dissertações cronológicas e críticas*, II, 232 — Era 1260).

GARNIERITA — De *Garnier*, que a descobriu na Nova Caledônia (Lapparent), e suf. *ita*.

GARO — Do gr. *gáron*, salmoura, pelo lat. *garu*.

GAROTO — O fr. tem *gars*, rapazote.

GAROUPA — Do lat. *chupea* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 165 e 247). V. *Choupa*.

GARRA — Do gaulês (?) *garra*, parte da perna (cfr. o cimbrico *gar*, coxa, e o bretão *gar*, osso da perna) (M. Lübke, *REW*, 3690). A. Coelho deriva do cimbrico. Cortesão, do esp., que tira do ant. alto al. *harfan*, arrancar. G. Viana, *Apost.* I, 502, aceita o étimo céltico. V. ainda M. Lübke, *Gram.* I, 46, e *Introdução*, n. 25.

GARRAFA — Do ár. *garrafa*, frasco bojudado, vocábulo usado na língua vulgar do Magreb (Lokotsch). V. G. Viana, *Apost.* I, 499.

GARRANCHO — Do esp. *garrancho* (A. Coelho), que a Academia Espanhola considera um despectivo de *garra*.

GARRANO — De *garra* no sentido de membro? (A. Coelho). Figueiredo deriva de *garrão* que aliás é um brasileirismo.

GARRAR — Figueiredo hesita entre o ár. *gara* e o fr. *garer*, do antigo al. *varon*.

GARRIDA — Do lat. *garritu*, significando o primeiro som do sino? (A. Coelho).

GARRIR — Do lat. *garrire*, chilrear, palrar (A. Coelho); poder-se-á admitir que o participio passou a significar *alegre, vivo*, quando aplicado a cores, por metáfora (*cores berrantes, cores gritantes*). O étimo ár. *gari*, bonito, elegante, é aceito por Diez, *Gram.* II, 330. *Dic.*, 454, M. Lübke, *REW*, 3687, Lokotsch.

GARROCHA — Do esp. *garrocha* (A. Coelho, Cortesão); é termo tauromáulico.

GARROTE — De *garra* (G. Viana, M. Lübke, *REW*, 3690) e suf. *ote*. Cortesão tira do esp. *garrote*, o que é verossímil pois parece que o suplicio do garrote é mais espanhol do que português. No sentido de *bezerro* é um brasileirismo, v. *Glossário*.

GARROTILO — De *garrote* e suf. *ilho*; "assim se chamou a angina maligna que mata por sufocação, porque se compara com o suplicio ou pena de morte denominada *garrote*, que se executava estrangulando os condenados com um instrumento de ferro aplicado à garganta. (Mário Barreto, *Novos Estudos*, 63).

GARRUCHA — De *garra* e suf. *ucha* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *garrucha*, pulia, que a Academia Espanhola deriva de *carrucha*, de *carro*; M. Lübke, *REW*, 1721, também liga a *carro*.

GARRULO — Do lat. *garrulu*.

GARRUNCHO — De *garra* (A. Coelho). Figueiredo compara com *garrucho*, o mesmo que *garrucha*.

GARUPA — Do germ. *kruppa*, massa enrolada, arredondada (M. Lübke, *REW*, 4787, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 182); cfr. alto al. mod. *kropf*, ant. nórdico *kroppr*, tronco. É uma forma suarabáctica por **gruppa* (v. *Grupo*) (Cornu, *Port. Spr.*, § 247, Vendryes, *Le Langage*, 270, João Ribeiro, *Fatos da língua portuguesa*, 90). João Ribeiro, *Gram. Port.*, 304, tirou do lat. *chupea*.

GÁS — É um neologismo do físico flamengo do século XVII van Helmont. Este físico imaginava uma substância sutil, unida a todos os corpos; talvez por influência de *geest*, palavra que em sua língua significa espírito, assim a denominou o estado aeriforme dos corpos, quando extremamente aquecidos (Brachet, Stappers, Vendryes, *Le Langage*, 270, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 185). A. Coelho tirou do fr. e Cortesão, do esp. Para G. Viana, *Apost.* I, 503, a base é o gr. *cháos*, massa uniforme. "A razão da inicial *g* é a seguinte: os holandeses e fla-

mengos proferem o *g* inicial como o atual *j* castelhano e ao lerem grego dão este valor ao *qui* ou antepenultima letra do alfabeto he-lênico, que os romanos transliteraram por *ch*; aquele valor tem ela no romaico, ou grego moderno, já o tinha no grego bizantino, e provavelmente desde o II ou III século da era cristã, como pretende Frederico Müller".

GASEIFICAR — De *gás* e *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*; o *ei* foi introduzido para ajudar a formação do vocábulo. *G. Viana* dá também *gasificar* mais bem formado.

GASEIFORME — De *gás* e lat. *forma*, forma; o *ei* foi introduzido para ajudar a formação do vocábulo.

GASGANETE — Do rad. *gasg*, que se encontra em *engasgar* (A. Coelho).

GASNATE — Cortesão tira do esp. *gaznate*, que prende ao gr. *gnáthos*, boca (aliás queixo) e que a Academia Espanhol atira de *gaznar*. *V. Gasnete*.

GASNETE — Contração de *gasganete* (A. Coelho).

GASÓGENO — De *gás* e gr. *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

GASOLINA — De um *gasol* (*gás* e suf. *ol*) e suf. *ina*; dá um gás muito utilizado antigamente para iluminação e hoje empregado nos motores de explosão.

GASOLITO — De *gás* e gr. *lytós*, que pode ser dissolvido.

GASOMETRO — De *gás* e *metr*, raiz de gr. *metréo*, medir.

GASTÃO — *V. Castão* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4682).

GASTAR — Do lat. *vastare*, devastar, cruzado com o ger. *wostjan* (M. Lübke, *REW*, 9168). *V. Bourciez*, *Ling. Rom.*, § 170, *Grandgent*, *Vulgar Latin*, § 344, *G. Viana*, *Apost.* I, 303, *Cornu*, *Port. Spr.* § 114.

GASTERINA — Figueiredo tira do lat. *gaster*. Embora este vocábulo se encontre no médico Célio Aureliano, parece tratar-se do gr. *gastér*, ventre, e suf. *ina*; é um puro neologismo. Aplica-se contra inflamações intestinais.

GASTERÓPODO — Do gr. *gastér*, ventre, e *poús*, *podós*, pé; arrastam-se com o auxílio de uma proeminência carnuda que têm sobre o ventre. Devia ser *gastrópodo*.

GASTROPTERÍGIO — Do gr. *gastér*, ventre, *ptéryx*, *ptérygos*, asa, e suf. *io*. Devia ser *gastropterígio*. As barbatanas ventrais ficam atrás das peitorais.

GASTROSTEO — Do gr. *gastér*, ventre, *ost*, de *ostéon*, osso, e suf. *eo*; são espinhosos no dorso. Devia ser *gastrósteo*.

GASTEROZOÁRIO — Do gr. *gastér*, ventre, *zoon*, animal, e suf. *ário*; nesses animais predomina o aparelho digestivo. Devia ser *gastrozoário*.

GASTRALGIA — Do gr. *gastér*, estômago, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

GASTRECTASIA — Do gr. *gastér*, estômago, *ektasis*, dilatação, e suf. *ia*.

GASTERCTOMIA — Do gr. *gastér*, estômago, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

GÁSTRICO — Do gr. *gastr*, raiz de *gastér*, estômago, e suf. *ico*.

GÁSTRITE — Do gr. *gastr*, raiz de *gastér*, estômago, e suf. *ite*.

GASTRO — Do lat. *gastru*, do gr. *gastér*, ventre; era um vaso bojudo. Entra em vários compostos para levar-lhes a significação de estômago, do gr. *gastér*, *gastrós*.

GASTROBROSIA — Do gr. *gastér*, estômago, *brósis*, corrosão, e suf. *ia*.

GASTROCELE — Do gr. *gastér*, estômago, e *kéle*, hérnia.

GASTROCNÊMIO — Do gr. *gastér*, ventre, *knème*, perna, e suf. *io*.

GASTROCÓLICO — Do gr. *gastér*, estômago, *kólon*, cólon, e suf. *ico*.

GASTROCOLITE — Do gr. *gastér*, estômago, *kólon*, cólon, e suf. *ite*.

GASTRODIAFANIA — Do gr. *gastér*, estômago, e *diapháneia*, transparência.

GASTRODINIA — Do gr. *gastér*, estômago, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

GASTRODUODENOSTOMIA — Do gr. *gastér*, estômago, *duodeno*, gr. *stóma*, boca, e suf. *ia*.

GASTROELITROTOMIA — Do gr. *gastér*, ventre, *élythron*, vagina, *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.

GASTROENTEROSTOMIA — Do gr. *gastér*, estômago, *énteron*, intestino, *stóma*, boca, e suf. *ia*.

GASTRÓFILO — Do gr. *gastér*, estômago, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.

GASTROLATRIA — Do gr. *gastér*, estômago, e *latreía*, adoração.

GASTROLOGIA — Do gr. *gastér*, estômago, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GASTROMALACIA — Do gr. *gastér*, estômago, e *malakia*, amolecimento.

GASTRÔMELO — Do gr. *gastér*, estômago, e *mélos*, membro.

GASTROMICETO — Do gr. *gastér*, ventre, e *mykes*, *myketos*, cogumelo; os esporos estão contidos num envoltório.

GASTRONECTO — Do gr. *gastér*, ventre, e *néktēs*, nadador. As barbatanas abdominais são tão desenvolvidas que formam um órgão próprio para a natação.

GASTRONOMIA — Do gr. *gastronomía*, estudo das leis do estômago, dos preceitos de bem comer.

GASTROPATIA — Do gr. *gastér*, estômago, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

GASTROPEXIA — Do gr. *gastér*, estômago, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

GASTROPLASTIA — Do gr. *gastér*, estômago, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ia*.

GASTROPLEGIA — Do gr. *gastér*, estômago, *pleg*, raiz de *pléssō*, ferir, e suf. *ia*.

GASTROPTOSE — Do gr. *gastér*, estômago, e *ptōsis*, queda.

CASTROQUENIDA — Do gr. *gastér*, estômago, *cháino*, abrir, e suf. *ida*.

GASTRORRAFIA — Do gr. *gastrorrhaphia*, sutura do estômago.

GASTRORRAGIA — Do gr. *gastér*, estômago, *rhag*, raiz de *régnymi*, romper, e suf. *ia*.

GASTRORREIA — Do gr. *gastér*, estômago, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

GASTROSCOPIO — Do gr. *gastér*, estômago, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

GASTROSE — De *gastr*, raiz do gr. *gastér*, estômago, e suf. *ose*.

GASTROSTENOSE — Do gr. *gastér*, estômago, e *sténōsis*, estreitamento.

GASTROSTOMIA — Do gr. *gastér*, estômago, *stóma*, boca, e suf. *ia*.

GASTROTECA — Do gr. *gastér*, ventre, e *théke*, caixa, estojo.

GASTROTOMIA — Do gr. *gastér*, estômago, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

GASTRÓTRICO — Do gr. *gastér*, estômago, e *thrix*, *trichós*, cabelo.

GASTROXIA — Do gr. *gastér*, estômago, *oxys*, ácido, e suf. *ia*.

GASTROZOIDE — Do gr. *gastér*, estômago, *zoon*, animal, e *eidōs*, forma; é o indivíduo que nutre a colônia de polípos.

GÁSTRULA — De *gastr*, raiz do gr. *gastér*, ventre, e suf. *ula*; tem forma de cavidade.

GAFUNHOS — De *gato* (A. Coelho).

GATAZIO — De *gato* (A. Coelho) e suf. *ázio*.

GATEIRA — De *gato* e suf. *eira*; serve para a passagem de gatos.

GATICIDA — De *gato* e do lat. *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

GATILHO — De *gato* e suf. *ilho*; cfr. *cão* (de espingarda).

GATIMANHOS — De *gato* e lat. *manu*, mão, segundo A. Coelho. Há certa dificuldade fonética, relativa ao *n* molhado. Talvez entre a palavra *manha*, como em *artimanha*.

GATINA — Figueiredo deriva do it. *gattina*, pequena gata.

GATINHAS — De *gato* e suf. *inha*; andar infantil como o de um gatinho que ensaia os passos.

GATO — Do lat. *cattu*; esp. *gato*, it. *gatto*, fr. *chat*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 86, admite o *g* desde o latim popular por

causa da presença em outras línguas românicas; às citadas pode acrescentar-se ainda o prov. cat. *gat* e o engadino-furlano *gat*. O vocábulo, espalhado nos idiomas célticos germânicos (al. *Katze*, ingl. *cat*) e bálticos, aparece tardiamente em latim (*Paládio*), em vez de *felis*. Cortesão dá: *Et melior pellis de gato montes aut de gulpina valeat tres solidos* (Leges, pg. 192-A. 1253).

GATUNO — De *gato* e suf. *uno*. *Gatuno* propriamente era um adjetivo que significaria relativo ao gato, como o esp. *gatuno*; depois substantivou-se aplicando-se aos ladrões por alusão ao costume que têm os gatos, de roubar (V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbaes*, 15).

GAUDA — Do al. *waude* (Figueiredo).

GAUDERIO — De *gaudio* (Figueiredo).

GAUDIO — Do lat. *gaudiu*, gozo.

GAULO — Do gr. *gaúlos*, de origem fenícia, pelo lat. *gaulu*.

GAVARRO — M. Lübke, *REW*, 3623, acha que não se relaciona com o lat. **gaba*, papo (*Revue des Langues Romanes*, LI, 270).

GAVEA — Do lat. *cavea*, gaiola; esp. *gavia*, it. *gabbia*, fr. *gabie*. Lindsay, *The Latin Language*, 72, já aceita um b. lat. **gavia*. M. Lübke, *REW*, 1789, admite que veio através do it. O cêsto da gávea é de fato comparável a uma gaiola.

GAVELA — 1 (feixe): do lat. *gabella*, de provável origem gaulesa (M. Lübke, *REW*, 3627, *Gram.* I, 45, *Introdução*, n.º 34), cfr. iri. *gabim*, tomo. córnico *gavel*, garra; esp. *gavilla*, fr. *gavelle*. M. Lübke, rejeita o lat. *capulu*, de *capere*, tomar, que daria **capellu*, **capella* (Diez, *Dic.* 158, Eguilaz) por causa da impossibilidade do *v* em português e no prov. (*gavela*). Cortesão cita: *in suo restroio ubi habuerit gavellas* (Leges, pg. 755-A. 1188-1230).

2 (roda de pessoas): do ár. *cabila*, tribo (Dozy).

GAVETA — Do lat. *gabata*, escudela de madeira, com troca de sufixo (Diez, *Dic.* 158, *Gram.* I, 13, M. Lübke, *REW*, 3625). Há uma forma vulgar *gavata*: o voc. lat. é de origem muito duvidoso, Walde cita *capere*, o céltico e até o hebraico. Esp. *gaveta*, it. *gavetta*, fr. *jatte*. A. Coelho tirou do lat. *cavu* e suf. *eta*, mas com dúvida.

GAVETOPE — V. *Gafetope*.

GAVIAL — Do hindustani *gharyal* (Dalgado, Lokotsch). Segundo Yule, parece que o nome se originou de algum erro, provavelmente do copista, visto que o verdadeiro termo é o hindustani *gharyal* e *gavial* não é nada.

GAVIAO — O esp. tem *gabilán*, o milanês — veronês tem *gavinel*, o dialeto de Bergell *gavinel*, o de Puschlav *gavinel*, o napolitano *ganavielle*. M. Lübke, *REW*, 3628, dá um primitivo **gabilane*, de origem desconhecida. As formas hispânicas mostram um nome gótico em *-ila*, o que torna verossímil a origem germânica; todavia até agora nada oferecem as línguas germânicas pois o saxônico *gabuh*, gaio, está muito longe e talvez seja um empréstimo eslavo. M. Lübke, *REW*, 1625, rejeita o lat. *capere*, tomar (Diez, *Dic.* 455).

GAVIETE — A. Coelho cita o fr. *gaviteau* e o it. *gavittello*; Figueiredo o esp. *gavite*, que a Academia Espanhola deriva talvez de *gavia*.

GAVINHA — Figueiredo compara com *gavião*.

GAVOTA — Do fr. *gavotte*, scilicet *dansé*, do prov. *gavoto*, apelido dos montanhese dos Alpes, propriamente habitante do país de Gap.

GAZA, GAZE — A maioria dos autores prendem o nome desta fazenda à cidade de Gaza, na Palestina, na qual seria ela originariamente fabricada (Larousse, Brachet, Clédat, Stappers, Moreau, *Rac. Grec.*, 314, Diez, *Dic.* 595, M. Lübke, *REW*, 3710). Dalgado liga ao hindustani-persa *gazi*, provavelmente derivado do persa *gaz*, vara, que denotaria a largura da fazenda. Eguilaz dá o ár. *jazza*, sericum, ou *jacca*, musselina. Lokotsch, 702, diz que até agora não se provou a existência de nenhuma indústria têxtil na referida cidade, de modo que a etimologia

deve ser simplesmente arbitrária; aponta, 1147, o ár. *kaza*.

GAZÃO — Do fr. *gazon*, relva (Figueiredo).

GAZEAR — Do fr. *gazouiller*? (Figueiredo). Onomatopéico?

GAZELA — Do ár. *gazal*, ou com imala (*a=e*) no norte da África sendo *gazel*.

GAZEO — A. Coelho manda ver *garço*.

GAZETA — Do it. *gazzetta*, derivado do antigo veneziano *gazeta*, nome que se aplicava à pequena moeda de cobre com que no século XVI (1560), se comprava cada exemplar do jornal escrito que trazia as notícias das expedições no Levante (Körting, 4117). É um diminutivo de *gazza*, pèga, por alusão à bisbilhotice do jornal. Petrocchi filia a *gazza*, pèga, mas alude aos que derivam do persa *gaza*, tesouro. Lokotsch, 1059, diz que o persa *gong*, ár. *kanz*, era desde cedo em lat. *gaza* e a título de curiosidade cita com admiração o étimo de Constância, o al. *ganz Zeit* (todo o tempo).

GAZIA — V. *Gázua*.

GAZIVA — V. *Gázua*.

GAZOFILÁCIO — Do gr. *gazophylácion*, cujo primeiro elemento é de origem persa, pelo lat. *gazophylaciu*, guarda do tesouro.

GAZOLA — Do lat. *ardeola* (Cornu, *Port. Spr.* §§ 19, 111 e 252).

GAZUA — Do ár. *gazwa*, expedição guerreira contra outras tribos beduínas (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, 701). Deu o fr. *razzia*, muito usado entre nós; os franceses sentiram no *ghain* um *r* forte, como nós às vezes o sentimos no *j* espanhol. V. G. Viana, *Apost.* II, 169, 345, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 168, 183.

GAZUA — Do vascongo *gakoitsua*, através do esp. *ganzua* (Diez, *Dic.* 453, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 3641).

GEAR — Do lat. *gelare*, gelar; esp. *helar*, it. *gelare*, fr. *geler*.

GEASTRÍDEO — Do gr. *gê*, terra, *astér*, *astrós*, *estrêla*, e suf. *ideo*; o involúcro exterior se abre em forma de *estrêla*.

GEBA — Do lat. *gibba*.

GEBO — Do lat. *gibbu*; cat. *gep* (M. Lübke, *REW*, 3755, Cornu, *Port. Spr.*, § 13, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 89). Garcia de Diego, *Contr.*, n. 928, cita mais as formas espanholas *chepe* e *giba*, de explicação difícil. Da variante *gubbu* vem o it. *gobbo* e o esp. *agobiar*.

GEÇO — Do malaio *gekok*, onomatopéia do grito deste lagarto (Devic, Dalgado, Lokotsch).

GEDRITA — De *Gédre*, nome de um aldeia dos Altos-Pirineus, perto da qual foi achada pela primeira vez, e suf. *ita*.

GEENA — Do hebr. *Gehinnom*, propriamente *ge ben Hinnom*, jardim do filho de Hinon. Neste lugar, a sudoeste de Jerusalém, existiu um templo de Moloc, no qual se ofereciam sacrifícios humanos de extrema crueldade. Veio pelo gr. *geénna*, lat. *gehenna*. O rei Josias derrubou o ídolo do templo e determinou que para o futuro, em sinal de desprezo, as imundícies da cidade fossem depositadas no vale profanado por um culto infame (IV Reis, XXIII, 10, *Jeremias*, VI, 32, 33). Desde essa época, o vale ficou para os judeus um objeto de horror e pouco o povo se habituou a considerá-lo como a imagem do lugar onde as almas dos maus são punidas depois da morte. Seu nome foi até dado ao inferno e a palavra é empregada neste sentido em onze passos do Novo Testamento (Larousse).

GEFIREO — Do gr. *géphyra*, ponte, e suf. *eo*; foram considerados o elo entre os vermes e os equinodermes.

GEIRA — Do lat. *diaria*, scilicet *opera*, o que uma junta de bois podia arar durante um dia (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 3 e 111, A. Coelho, *Suplemento ao Dicionário*, G. Viana, *Apost.* I, 506, *RL*, IV, 268, Julio Moreira, *Estudos*, II, 285, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 2625, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 138). Cornu repele *jugeria*, A. Coelho rejeitou o lat. *jugaria*, que tinha apresentado no *Dicionário*. Cortesão, que prefere a grafia *jeira* (cfr. *diurnale-jornal*) cita: *In ipsa ulla sancio martino quinon de III geiras in aprile* (Diplomata, pg. 89-A. 984). *Est ipsa larea jeira*

media de vesadoiro (Idem, pg. 182-A. 1038). Garcia de Diego, *Contr.*, n. 187, não vê necessidade de recorrer a um lat. **diaria*, trabalho de um dia. *Diaria* para ele é o plural de *diarium*, o diário, como alimento do dia. Trata-se indubitavelmente de um desvio obrigado do sentido original de alimento para o de jornal pago muitas vezes em alimento, e dêste ao de jornada ou trabalho diário do operário. Vive em Salamanca *jera* com o sentido de dia de labor, trabalho quotidiano e jornal (Lamano, *El dialecto vulgar salmantino*, 503).

GÊISER — Do islandês *geyser*, fúria.
GELAR — Do lat. *gelare*. É uma forma erudita (cfr. *gear*), v. Nunes, *Gram. Hist. Port.* 106; a popular quer dizer cair geada.
GELATINA — Do lat. *gelatu*, gelado, e suf. *ina*; a gelatina dá a geléia, que tem aparência de gelo.

GELATINIFORME — De *gelatina* e forma.

GELBA — Do ár. *jelba* (A. Coelho).
GELÉIA — Do fr. *gelée*, gelada (água) (Figueiredo). A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *jalea*. A geléia tem de fato o aspecto do gelo. A. Coelho derivou de gelo.

GELHA — A. Coelho deriva de gelo, talvez por gelo enruguar a pele, produzindo gelhas.

GELIDO — Do lat. *gelidu*.
GÊLO — Do lat. *gelu*; esp. *hielo*, it. *gelo*, fr. *gel*. É voc. de origem literária (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296); as formas *gear* e *geoso* postulam um arc. *geo* (G. Viana, *Apost.* I, 508).

GELÓSIA — Do it. *gelosia*, ciúme. São tabuinhas da veneziana que permitem à mulher, na reclusão do lar, ver a rua sem ser vista. A. Coelho deriva de *geloso*, termo antigo que é o mesmo que *zeloso*, e Figueiredo acrescenta que sob a influência do fr. *jalousie*.

GELVA — V. *Gelba*.

GEMA — Do lat. *gemma*, pedra preciosa; esp. *yema*, it. *gemma*, fr. ant. *jamme*. O sal que se tira das minas tem este nome por causa da sua transparência (Stappers). Dá-se este nome à parte amarela do ovo porque é mais apreciada do que a clara.

GEMEBUNDO — Do lat. *gembundu*.

GEMELO — Do lat. *gemellu*, gêmeo.

GÊMEO — Do lat. *geminu*; o esp. *gemelo*, it. *gemello* e o fr. *jumeau* vêm de um dim. *gemellu* por **geminellu*.

GEMER — Do lat. *gemere*; esp. *gemir*, it. *gemere*, fr. *gémir*, *gémir*.

GEMIFERO — Do lat. *gemmaferu*, que traz pedras preciosas.

GEMINAR — Do lat. *geminare*, dobrar.

GEMINO — Do lat. *geminu*, gêmeo; v. *Gêmeo*.

GEMIPARO — Do lat. *gemma*, brôto, e par, raiz de *parere*, produzir.

GEMÔNIAS — Do lat. *gemonias*, scilicet *scalas*, escadas do monte Aventino que davam para o Tibre e pelas quais eram arrastados e lançados no rio os corpos dos supliciados (Suetônio).

GENAL — Do lat. *gena*, face, e suf. *al*.

GENCIANA — Do lat. *gentiana*. Conforme Plínio e Discórides, foi *Gêncio*, rei dos ilírios no segundo século antes de Cristo, quem primeiro fez conhecer as propriedades medicinais desta planta (Stappers).

GENDARME — Do fr. *gendarme*, contração de *gens d'armes* (Figueiredo, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 120).

GENEALOGIA — Do gr. *genealogia*, história de uma família, pelo lat. *genealogia*.

GENEARCA — Do gr. *geneárches*, chefe de uma raça, tronco de uma família.

GENEBRA — Do fr. *genèvre* (A. Coelho, Figueiredo).

GENEPI — Palavra saboiana (Larousse, Clédat, Stappers).

GENERAL — Do fr. *général*, geral, por causa da extensão do comando. Originariamente se juntava este qualificativo ao nome de um posto para dar ao titular uma supremacia temporária ou permanente sobre os seus colegas. No meado do século XVII o posto de *lieutenant-général* tornou-se um tí-

tulo real em França e na Revolução mudaram-se para *général de brigade* e *général de division* os nomes de *maréchal de camp* e *lieutenant-général* (Larousse). A. Coelho derivou diretamente do lat. *generale*.

GÊNERO — Do lat. **generu* por *genere* (cfr. **passeru* por *passere*).

GENEROSO — Do lat. *generosu*, de nobre nascimento; como tal, praticava a generosidade, sabia recompensar bem as ações dignas.

GÊNESE — Do gr. *genesis*, nascimento, geração, criação, pelo lat. *genesis*.

GENESIM — Talvez forma hebraica rabínica do gr. *genesis* (V. *Gênese*).

GENÉTICO — Do gr. *genetós*, verbal de *gignomai*, gerar, e suf. *ico*. Vocabulo mal formado.

GENETLIACO — Do gr. *genethliakós*, relativo ao nascimento, pelo lat. *genethliacu*.

GENETILIOLOGIA — Da gr. *genethliologia*, horoscópio.

GENETRIZ — Do lat. *genetrix*, mãe.

GENGIBERACEA — De *gingibre* e suf. *acea*.

GENGIBRE — Do sânscrito *srngavēra*, córneo (e de fato as raízes da gengibre comum o são); com o desaparecimento do r vogal deu o ár. *zenjebil*, gr. *zingiberis*, lat. *zingibere*. O g inicial vem por assimilação regressiva; v. Engelmann, Dozy-Engelmann, Eguilaz, Lokotsch, Diez, *Dic.* 346, M. Lübke, *REW*, 9619. Dalgado dá o lat. como étimo imediato do voc. port. que não tem o artigo árabe (*al = az*), como o esp. *agengibre*.

GENGIVA — Do lat. *gingiva*; esp. *encia*, it. *gingiva*, fr. *gencive*.

GENIANO — Do gr. *généion*, mento, pelo lat. *genianu*.

GENICULADO — Do lat. *geniculatu*, nodoso.

GENIO — Do lat. *geniu*, divindade particular, espécie de anjo da guarda; talento.

GENIOFARINGEO — Do gr. *généion*, mento, *hyoideús*, hioide, e suf. *eu*; vai da apófise geniana à faringe.

GENIOGLOSSO — Do gr. *généion*, mento, e *glōssa*, língua; vai da apófise geniana à base da língua.

GENIO-HIOIDEU — Do gr. *généion*, mento, *hyoideús*, hioide, e suf. *eu*; vai da apófise geniana ao osso hioide.

GENIOPLASTIA — Do gr. *généion*, mento, *plast.* de *plássō*, modelar, e suf. *ia*.

GENISTEA — Do lat. *genista*, giesta, e suf. *ea*.

GENITAL — Do lat. *genitale*, relativo à geração.

GENITIVO — Do lat. *genitivu*, de nascimento; era o caso em que se punha o nome do pai, ex.: *Delphobe Glauci*, Deífobe, filha de Glauco (*Eneida*, VI, 36).

GENITO — Do lat. *genitu*, nascido, filho.

GENRO — Do lat. *generu*; esp. *verno*, it. *genero*, fr. *gendre*.

GENTE — Do lat. *gente*, raça, família, nação; esp. it. *gente*, fr. *gent*.

GENTIL — Do lat. *gentile*, de raça, de nobre nascimento; o sentido etimológico ainda aparece na expressão *gentil-homem* (Ortolan, *Histoire de la législation romane*, I, 576).

GENTILICO — Do lat. *gentilicu*, próprio a uma família.

GENTIO — Do lat. *genitivu*, nativo, natural, com síncope do i protônico (cfr. *riverio*, **sanativu-sadio*, **vagativu-vadio*). O t não se abrandou, talvez por influência de *gente* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 531, IV, 975, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 89, 101). A. Coelho tirou do lat. *gentile*, foneticamente impossível.

GENUENSE — Do lat. *Genua*, Gênova, e suf. *ense*.

GENUEFLECTOR — Do lat. *genu*, joelho, e **flectore*, calcado em *flectere*, dobrar.

GENUFLEXO — Do lat. *genu*, joelho, e *flezu*, dobrado.

GENUFLEXÓRIO — Do lat. *genu*, joelho, e **flexoriu*, calcado em *flezu*, dobrado.

GENUINO — Do lat. *genuinu*, natural.

GEOLASTO — Do gr. *gē*, terra, e *blastōs*, germen.

GEOCÊNTRICO — Do gr. *gê*, terra, *kéntron*, centro, e suf. *ico*.
GEOCINÉTICO — Do gr. *gê*, terra, e *kinetikos*, motor.
GEOCÓREO — Do gr. *gê*, terra, *kóris*, percevejo, e suf. *eo*; por oposição aos hidrocoreos, que são aquáticos.
GEODE — Do gr. *geodes*, terroso; é uma pedra ôca que contém cristais ou substâncias terrosas.
GEODESIA — Do gr. *geodasia*, divisão das terras, agrimensura.
GEODESIGRAFO — Do gr. *geodaisia*, geodesia, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever; é um instrumento geodésico que reúne as propriedades da plancheta e do grafômetro.
GEODINÂMICA — Do gr. *gê*, terra, e *dinâmica*.
GEÓFAGO — Do gr. *geophagos*, comedor de terra.
GEOGENIA — Do gr. *gê*, terra, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.
GEOGNÓSI — Do gr. *gê*, terra, *gnosis*, conhecimento, e suf. *ia*; neol. de Werner (Hofer, *Hist. de la Botanique*, 380).
GEOGRAFIA — Do gr. *geographia*, descrição da terra, pelo lat. *geographia*.
GEÓIDE — Do gr. *gê*, terra, e *eidos*, forma.
GEOLOGIA — Do gr. *gê*, terra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*; o nome é posterior a Leibniz (Hofer, *Hist. de la Botanique*, 370).
GEOMAGNETÍFERO — Do gr. *gê*, terra, *mágnēs*, *mágnētos*, imã, e *fer*, raiz do latim *ferre*, levar, produzir. É um aparelho para aplicar a electricidade à cultura do tabaco.
GEOMANCIA — Do gr. *geomanteia*, adivinhação por meio dos ruídos subterrâneos.
GEOMETRIA — Do gr. *geometria*, agrimensura, pelo lat. *geometria*. "Os historiadores gregos, sem exceção, procuram colocar no Egito o berço da geometria, a atribuiu, portanto, aos habitantes do vale do Nilo, a invenção dessas ciências. As periódicas inundações do célebre rio forçaram os egípcios ao estudo da geometria, pois uma vez passado o período da grande cheia, quando as águas retomavam o seu curso normal, era necessário repartir novamente as terras, e entregar aos senhores as antigas propriedades, perfeitamente delimitadas. A pequena faixa de terra, rica e fértil, era disputada por muitos interessados; faziam-se medições rigorosas afim de cada um, sem prejuízo dos outros, fôsse reintegrado na posse exata de seus domínios (Thiré e Melo Sousa, *Matemática*, II, 27-8).
GEOPÍTECO — Do gr. *gê*, terra, e *pithekos*, macaco.
GEOPLANIDA — Do gr. *gê*, terra, *plánes*, errante, e suf. *ida*, segundo Ramiz; há planários de água doce. Tratando-se de vermes achatados, é possível que *plan*, seja o lat. *planu*, chato.
GEORAMA — Do gr. *gê*, terra, e *hórana*, espetáculo.
GEORGINA — Do professor russo *Georgi* e suf. *ina* (Petrocchi) o nome da flor (dália). O nome da moeda genovesa vem de *Giorgio*, porque havia gravada uma efígie deste santo (Larousse).
GEORÍQUIDA — Do gr. *gê*, terra, *orycho*, forma poética de *orysso*, cavar, e suf. *ida*.
GEOSAURO — Do gr. *gê*, terra, e *sauros*, lagarto.
GEOSO — De um **geo* por *gelo* e suf. *oso* (V. G. Viana, *Apost.*, I, 508).
GEOSSINCLÍNICO — Do gr. *gê*, terra, e *sinclínico*.
GEOSTÁTICA — Do gr. *gê*, terra, e *estática*.
GEOTAXIA — Do gr. *gê*, terra, *táxis*, ordem, disposição, e suf. *ia*.
GEOTECTÔNICA — Do gr. *gê*, terra, e *tektóniké*, arquitetura.
GEOTÉRMICO — Do gr. *gê*, terra, e *termico*.
GEOTROPISMO — Do gr. *gê*, terra, *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, e suf. *ismo*.
GEOXÊNIO — Do gr. *gê*, terra, *xénos*, estrangeiro, hóspede, e suf. *io*; é de origem metéorica.

GERAL — Do lat. *generale*, pertencente à raça, não à espécie; esp. *general*, it. *generale*, fr. *général*.

GERÂNIO — Do gr. *geránion*, der. de *geranos*, grou, lat. *geranion*, erva almiscareira ou agulha de pastor (Plínio). Linneu achou semelhança a terminação dos carpelos e o bico do grou (Pedro Pinto, *Flora Camiliana*, 104).

GERAR — Do lat. *generare*; fr. *gendrer*. Arc. *geerar*: na árvore da verdade a cruz *geerate* com grande door (Virtuosa Bemfeitoria, ed., 1910, pg. 6, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 175).

GERBAO — V. *Ogervão*, *Urgebão*.

GERBO — Do ár. vulgar *jérbu* (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch, 936, M. Lübke, *REW*, 3948).

GERGELIM — Do ár. *jurgulan*, com a transição vocálica *a=e=i* e com dissimilação do *l* e assimilação do *g* (Lokotsch 744, A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 94, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 109, 184, Dozy, Devic, Dalgado, Sousa).

GERGILADA — Por **gergelada*, de *gergelim*; entra gergelim neste bolo (Figueiredo).

GERIFALTE — A. Coelho tirou do al. *Geierfalk*, abutre-falcão. M. Lübke, *REW*, 3713, sem citar o port., apresenta como étimo o ant. nórdico *geirfalkr*, espécie de gavião, e não acha possível *gyrare* (Diez, *Dic.*, 165, por voar a ave em círculo) e ainda menos **hierofalco*, em que *hier* seria a tradução grega de *sacre*.

GERIGONÇA, **GERINGONÇA** — O esp. tem *jerigonza*, que a Academia Espanhola deriva de *jerga*, da raiz onomatopéica *garg*, que deu o lat. *garrire*, tagarelar, gorjear. O it. tem *gergo*. O fr. tem *jargon* que para M. Lübke, *REW*, 3685, está por um antigo *gergon* e nada tem como a raiz *garg*. Genin, segundo Salvini, derivou do gr. *hierós*, sagrado, isto é, oculto (Stappers). Cornu, *Port. Spr.*, § 152, apoiado em Monte Carmelo, dá a ressonância nasal como um plebeísmo. Cuervo, *Apuntaciones sobre el lenguaje bogotano*, 571, considera antecipação do *n* da penúltima sílaba.

GERIR — Do lat. *gerere*, fazer.

GERMANDREA — Do fr. *germandrée* que Stappers considera alteração do gr. *chamaedrys*, carvalho rasteiro, em lat. *chamaedrys*, esp. *camedrio*, it. *camedrio*. Brachet julga que está por **gelmandrée*, do it. *calamandrea*.
GERMANIO — De *Germania*, Alemanha; neol. de Winckler (1885).

GERMANO — 1 (referente a parentesco): do lat. *germanu*, de irmão inteiro (para diferença dos consanguíneos e dos uterinos).

2 (referente a povo): do al. *gehr* ou *wehrmann*, homem de guerra. Estrabão acha que os romanos deram este nome a este povo por julgá-lo aparentado com os gaulêses (*germani*, irmãos).

GERMAO — Do fr. *germon* (Figueiredo).

GERMEN — Do lat. *germen*.

GERMINAR — Do lat. *germinare*, brotar.

GERMINIPARO — Do lat. *germine*, *germen*, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

GEROCOMIA — Do gr. *gerokomia*, cuidado que se tem com um velho.

GEROCÓMIO — Do gr. *gerokomeion*, hospício para a velhice.

GERODERMIA — Do gr. *géron*, velho, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

GEROMORFISMO — Do gr. *géron*, velho, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.

GEROTOXO — Do gr. *géron*, velho, e *tóxos*, arco.

GEROTRÓFIO — Do gr. *gerotropheion*, hospício para velhos.

GERRE — Do lat. *gerre*, certo peixe de qualidade inferior.

GERSDORFITA — De *Gersdorf*, localidade da Alemanha, e suf. *ita*.

GERUNDÍFICO — Do lat. *gerundiu*, gerúndio, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer.

GERUNDIO — Do lat. *gerundiu*, de *gerundi*, scilicet *modus*, o modo da ação.

GERUNDIVU — Do lat. *gerundivu*.

GERUSIA — Do gr. *gerousia*, conselho de velhos, senado.

GERVÃO — V. *Ogervão*, *Urgebão*.

GESNERÁCEA — De *Gesner*, sobrenome de um naturalista suíço, e suf. *ácea*.

GESO — Do lat. *gaesu*, de origem céltica.

GISSO — Do gr. *gypos*, pelo lat. *gypsu*. Lokotsch, 716, admite a intervenção do ár. e julga o gr. lat. de origem oriental. V. *Giz*.

GESTA — Do lat. *gesta*, façanhas.

GESTAÇÃO — Do lat. *gestatione*, ação de trazer.

GESTANTE — Do lat. *gestante*, a que transporta (o feto).

GESTÃO — Do lat. *gestione*, ação de gerir.

GESTATÓRIO — Do lat. *gestatoriu*, que serve para transportar.

GESTICULAR — Do lat. **gesticulare* por *gesticulari*, fazer pequenos gestos.

GESTO — Do lat. *gestu*, movimento; movimento fisionômico, depois rosto (nos clássicos).

GEZERINO — V. *Jazerino*.

GIBA — Do lat. *gibba*.

GIBÃO — Alteração do arc. *jubão*, talvez por influência de *giba*: O arc. *jubão* vem *aljuba* (q. v.);... viu à porta de um alfarate um *jubão* riquíssimo (Bernardes, Nova Floresta, Armas).

GIESTA — Do lat. *genesta*, forma dialética por *genista* (M. Lübke, Introdução, n. 141, *REW*, 3733); esp. *hiniesta*, it. *ginestra*, fr. *genêt*. Arc. *geesta*: Levam segnos feixes de *geesta* ao Castello (Inquisitiones, pg. 308). Houve dissimilação que fez *e-ge* transformar-se em *i-ge*.

GIGA — Do ant. alto al. *giga*, espécie de violino, al. mod. *Geige* (M. Lübke, *REW*, 3757), através do fr. *gigue* (M. Lübke, *Gram.* I, 41), como se vê do *g* brando. Primitivamente dança executada ao som da *giga* (Brachet).

GIGANTE — Do gr. *gigas* pelo lat. *gigante*.

GIGANTOBLASTO — Do gr. *gigas*, *gigantos*, gigante, e *blastós*, germen.

GIGANTOFONO — Do gr. *gigas*, *gigantos*, gigante, e *phomé*, som, voz.

GIGANTOGRAFIA — Do gr. *gigas*, *gigantos*, gigante, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

GIGANTOMAQUIA — Do gr. *gigas*, *gigantos*, gigante, *mach*, raiz de *máchomai*, combater, e suf. *ia*.

GIGANTORINQUIDA — Do gr. *gigas*, *gigantos*, gigante, *rhynchos*, tromba, e suf. *ida*.

GIGANTOSTRACEO — Do gr. *gigas*, *gigantos*, gigante, *ostrakon*, casca, e suf. *eo*.

GIGO, GIGOTE — Do fr. *gigot* (Figueiredo). A. Coelho tirou do esp. *figote*, que aliás vem do francês.

GILA — Eufemismo adotado em lugar de *china* (v. G. Viana, *Apost.*, I, 292).

GILVAZ — De *Gil* e *Vaz*, nomes próprios? (Figueiredo).

GIM — Do ingl. *gin* (A. Coelho). V. *Bon-naffé*.

GIMBIPOTENTE — De *gimbo* e *potente*.

GIMBO — Figueiredo apresenta como termo de giria antiga que significa *dinheiro*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 25, dão como africano. Macedo Soares deriva do bundo *zimbu*, moeda, dinheiro, conguês *zimbu*, *mzimmu*. Beaufrepaire Rohan diz ser vocábulo da língua bunda e o nome que no Congo dão à moeda representada por uma certa espécie de concha. A outra qualquer espécie de dinheiro chamam *Qui-tare* (Capelo e Ivens). Também dizem *jimbongo*. É preferível a grafia *jimbo*.

GIMNAMEBA — Do gr. *gymnós*, nu, e *améba*.

GIMNANDRO — Do gr. *gymnós*, nu, e *anér*, *andros*, homem, estame (elemento masculino).

GIMNANTO — Do gr. *gymnós*, nu, e *ánthos*, flor; são flores sem involúcro.

GIMNICO — Do gr. *gymnikós*, concernente aos exercícios ginásticos.

GIMNITA — Do gr. *gymnós*, nu, e suf. *ita*. Ausão à localidade de Bare Hills, no Maryland.

GIMNOASCEA — Do gr. *gymnós*, nu, *asco*, e suf. *ea*; os ascos não têm peritécio ou apenas um ligeiro involúcro.

GIMNOBLASTO — Do gr. *gymnós*, nu, e *blastós*, germen.

GIMNOCARPO — Do gr. *gymnós*, nu, e *karpós*, fruto.

GIMNOCAULE — Do gr. *gymnós*, nu, e lat. *caule*, caule, de origem grega.

GIMNOCEFALO — Do gr. *gymnós*, nu, e *kephalé*, cabeça.

GIMNOCITÓDIO — Do gr. *gymnós*, nu, e *citódio*.

GIMNODERMO — Do gr. *gymnós*, nu, e *dérma*, pele.

GIMNODONTE — Do gr. *gymnós*, nu, e *odóus*, *odóntos*, dente.

GIMNÓGINO — Do gr. *gymnós*, nu, e *gyné*, mulher, ovário (elemento feminino).

GIMNOFÍDIO — Do gr. *gymnós*, nu, e *ofidio*. São cobras de pele nua, lisa e viscosa.

GIMNOGONFO — Do gr. *gymnós*, nu, e *gómphos*, prego.

GIMNOPEDIA — Do gr. *gymnopaidía*, festa lacedemônia em que as crianças (pais, *paidós*) dançavam nuas (*gymnós*).

GIMNÓPODO — Do gr. *gymnópous*, *gymnópodos*, do pés nus.

GIMNOPOMO — Do gr. *gymnós*, nu, e *pôma*, tampa, opérculo.

GIMNOPTERO — Do gr. *gymnós*, nu, e *ptéron*, asa.

GIMNORRINO — Do gr. *gymnós*, nu, e *rhís*, *rhínos*, nariz.

GIMNOSPERMO — Do gr. *gymnós*, nu, e *spérma*, semente; tem sementes sem envoltórios.

GIMNOSPORO — Do gr. *gymnós*, nu, e *esporó*.

GIMNOSSOFISTA — Do gr. *gymnosophistés*, filósofo hindu que andava nu, pelo lat. *gymnosophista*. Segundo Dalgado é o modo pelo qual Hesiquio traduziu *Génnoi* (=sânsc. *jaina*).

GIMNOSSOMO — Do gr. *gymnós*, nu, e *sôma*, corpo.

GIMNOSTOMO — Do gr. *gymnós*, nu, e *stôma*, boca.

GIMNOTETRASPERMO — Do gr. *gymnós*, nu, *téttares*, quatro, *spérma*, semente. O ovário é dividido em quatro partes que imitam quatro grãos nus no fundo do cálice.

GIMNOTO — Do gr. *gymnotós*, nu, sem escamas, liso (Ramiz). Figueiredo tira do gr. *gymnós*, nu, e *nótos*, dorso.

GIMNURO — Do gr. *gymnós*, nu, e *ourá*, cauda.

GINANDRO — Do gr. *gynandros*, mulher-homem, hermafrodita. Os estames estão presos ao pistilo.

GINANDRÓFORO — Do gr. *gyné*, mulher, *anér*, *andros*, homem, e *phorós*, portador; sustenta o gineceu e o androceu.

GINANTROPO — Do gr. *gyné*, mulher, e *ánthopos*, homem.

GINASIARCA — Do gr. *gymnasiárches*, chefe de um ginásio, pelo lat. *gymnasiarcha*.

GINÁSIO — Do gr. *gymnásion*, pelo lat. *gymnasiu*.

GINÁSTICA — Do gr. *gymnastiké*, *scillet téchne*; a arte de exercitar-se com o corpo nu, pelo lat. *gymnastica*.

GINATRESIA — Do gr. *gyné*, mulher, e *atresia*. É o estreitamento da vagina ou do colo útero.

GINECEU — Do gr. *gynaíkeion*, aposento das mulheres, pelo lat. *gynaecéu*.

GINECOCRACIA — Do gr. *gyné*, *gynai-kós*, mulher, e *kratéia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas.

GINECOFOBIA — Do gr. *gyné*, *gynai-kós*, mulher, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

GINECOGRAFIA — Do gr. *gyné*, *gynai-kós*, mulher, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

GINECOLOGIA — Do gr. *gyné*, *gynai-kós*, mulher, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GINECOMANIA — Do gr. *gyné*, *gynai-kós*, mulher, e *mania*, loucura.

GINECOMASTO — Do gr. *gynai-kómastos*, com mamas como mulher.

GINECONOMO — Do gr. *gynai-kónomos*, inspetor de mulheres.

GINECOSSOFIA — Do gr. *gyné*, *gynai-kós*, mulher, e *sophía*, sabedoria.

GINÉRIO — Do gr. *gyné*, mulher, e *érion*, lã. Tem uma haste central terminada por um panículo vasto de um branco sedoso.

GINETA — 1 (animal): do ár. *jarnait*. A nicial árabe é um *xin*, por conseguinte a transcrição melhor é *jineta*, como faz Cortesão.

2 (termo de equitação): de *ginete*.

GINETE — Do ár. *Zanata*, com imala (*a* = no ár. vulgar da Península Ibérica), *Zeneta*, nome de uma das cinco tribos que dominavam a África e passaram à Espanha, ministrando mais tarde ousados cavaleiros aos califas de Córdoba (Dozy, Devic, Egui-laz, M. Lübke, *REW*, 9615, G. Viana, *Ap. I*, 510, A. Coelho, *Lokotsch*, 2192). O *zain* foi mudado excepcionalmente em *g* como em *girafa*. No português antiga significou *cavaleiro*, como ainda hoje em espanhol: "dous mil e trezentos de cavalo, afora os corredores que agora chamam ginetes" (Duarte Galvão, *Crônica de el-rei Dom Afonso Henriques*, cap. LII). Passou depois a significar *cavalo fino*. Por fundamentos semânticos e históricos M. Lübke, exclui a etimologia de Diez (*Dic.*, 455), o gr. *gymnètes*, soldado armado à ligeira.

GINGA — Deverbal de *gingar* (Figueiredo).

GINGAR — M. Lübke, *REW*, 3759, tira do ant. alto al. *gigen*, 'embalar'. A. Coelho deriva do esp. *inglar*, 'balançar-se'. Macedo Soares suspeita origem africana.

GINGIDIO — Do gr. *giggidion*, pelo lat. *gingidion*, mastruco bravo.

GINGIBERRA — Do ingl. *gingerbeer*, cerveja de gengibre. V. Bonnaffé.

GINGLIMO — Do gr. *gigglymos*, gonzo, charneira.

GINJA — M. Lübke, *REW*, 1433, deriva do lat. *byssinos*, vermelho, com o fr. ant. *guisne*, mod. *guigne*, o it. *visciola* e o esp. *guinda*. Diz que a história do vocábulo e das formas é obscura; o romeno e o furlano se apegam ao eslavo, o francês antigo ao es-lavo ou ao grego moderno. V. Diez, *Dic.*, 343. Körting, *Latéinisch-Romanisches Wörterbuch*, 8892, apresenta o ant. alto al. *wihsel*, al. mod. *Weichsel*, que não tem nasal. Outras formas análogas, com a nasal ou sem ela, existem disseminadas por quase todas as línguas europeas, incluindo as eslavônicas, o grego moderno em que se maceraram ginjas (G. Viana, *Apost.*, I, 511). Figueiredo apresenta um b. lat. *guina*.

GINJINHA — De *ginja*; é uma aguardente em que se maceraram ginjas (G. Viana, *Apost.*, I, 511).

GINOBASE — Do gr. *gyné*, mulher, estilete (elemento feminino), e *básis*, base.

GINOFOBIA — V. *Ginecofobia*.

GINOFORO — Do gr. *gyné*, mulher, pistilo (elemento feminino) e *phorós*, portador.

GINOPÓDIO — Do gr. *gyné*, mulher, ovário (elemento feminino) e *podós*, *podós*, pé.

GINOSTEMIO — Do gr. *gyné*, mulher, estilete (elemento feminino) e *stéma*, estame, e suf. *io*; os estames são soldados ao estilete.

GIO — Silva Bastos tira do it. *giogo*.

GIOBERTITA — De *Giobert*, químico francês, a quem foi dedicada por Beudant (*Lapparent*), e suf. *ita*.

GIPAETO — Do gr. *gypaietos*, abutre-água.

GIPOGERANIDA — Do gr. *gyps*, abutre, *geranos*, grou, e suf. *ida*.

GIPSEO — Do lat. *gypseu*, derivado de *gypsus*, gesso, de origem grega.

GIPSIFERO — Do lat. *gypsu*, gesso, de origem grega, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer, produzir.

GIPSITA — Do lat. *gypsu*, gesso, de origem grega, e suf. *ita*.

GIPSO — Do gr. *gypsos*, lat. *gypsu*, gesso.

GIPSÓMETRO — Do gr. *gypsos*, gesso, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

GIRAFÁ — Do ár. *zurafa*, seguramente; na opinião de Lokotsch, uma palavra estranha e originária da África Central. Stappers cita o egípcio *soraphe*, composto de duas raízes que significam rigorosamente *pescoço comprido* ou *cabeça alongada*, e tal é, com efeito, o mais notável característico deste animal.

GIRALVA — Do lat. *lilia alba*, lírios brancos, com deslocção da palatalização **lhi-lava* (Cornu, *Port. Spr.*, § 112).

GIRANDOLA — Do it. *girandola* (A. Coelho), arco que *gira* rápido sobre si mesmo e faz saltarem-se foguetes.

GIRAR — Do lat. *gyrare*, der. do gr. *gyros*, círculo; esp. *girar*, it. *girare*, fr. *girer*.

GIRASSOL — De *girar* e *sol*; a flor se volta para o sol (Cfr. *Heliotropo*).

GIRAVOLTA — De *girar* e *voltar*.

GIRENCEFALO — Do gr. *gyros*, círculo, volta, circunvolução, e *encefalo*.

GIRIA — Para A. Coelho parece ligar-se a *geringonça*, q. v.

GIRIBANDA — Do persa *zir-bandy* (Figueiredo). Não será deturpação de *sarabanda*?

GIRINO — Do gr. *gyrinos*, pelo lat. *gyrinu*.

GIRO — Do gr. *gyros*, círculo, pelo lat. *gyru*.

GIROCARPEA — Do gr. *gyros*, círculo, *karpós*, fruto, e suf. *ea*; as crianças fazem peteca com o fruto (Larousse).

GIRODACTILIDA — Do gr. *gyrós*, redondo, *dáktylos*, dedo, e suf. *ida*.

GIROFLE — Do fr. *girofle* (Figueiredo, M. Lübke, *REW*, 1727). A origem remota é o sânscrito, através do persa *kārānfil* e do gr. *karyophyllon*, formado por etimologia popular (Lokotsch, 1085).

GIROLITO — Do gr. *gyrós*, redondo, e *lithos*, pedra.

GIROMA — Do gr. *gyroma*, círculo, bola.

GIROMANCIA — Do gr. *gyros*, círculo, e *manteia*, adivinhação. Larousse explica o processo.

GIRONDINO — Do fr. *girondin*, do departamento da *Gironda*, pelo qual na Revolução Francesa foram deputados os principais chefes deste partido (Stappers).

GIROSCÓPIO — Do gr. *gyros*, círculo, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*. Serviu a Foucault para demonstrar o movimento de rotação da Terra.

GIROSTEMONEA — Do gr. *gyrós*, arqueado, *stémon*, estame, e suf. *ea*.

GIRÓVAGO — Do lat. *gyru*, círculo, de origem grega, e *vag*, raiz de *vagare*, vagar. Andavam de terra em terra, nunca permanecendo no mesmo sítio, mais de três ou quatro dias. V. Cortesão.

GITANO — Do esp. *gitano*, forma aferética de *egitano*, natural do Egito (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 508, M. Lübke, *REW*, 233, Lokotsch, 1222). Cfr. o ingl. *gipsy*.

GITO — Do fr. *jet*, jacto? (Figueiredo).

GIZ — Do ár. *jib*, der. do gr. *gypsos*, gesso (Dozy, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 168, Figueiredo). A. Coelho tirou do lat. *gypsu*. (v. *Gesso*). Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 334, e Cortesão reconhecem a mediação do esp. *gis*. Joaquim da Silveira, *RL*, XXIV, 217, tirou do ar. *jēçç* (sic), que segundo Lokotsch é forma que de torna viagem veio da Península Ibérica ao Oriente, pois o ár. *jib* deu port. *gesso*, esp. *yesso*, aljéz, donde o ár. *jass*, vulgar *jess*. M. Lübke, *REW*, 3936, aponta o cat. *gis*, regularmente formado de *gypsu*, e que bem pode ser o intermediário do port. esp. *gis*.

GLABELA — Do lat. *glabella*, dim. de *glabra*, sem pelos.

GLABRISMO — De *glabro*, pelado, e suf. *ismo*.

GLABRO — Do lat. *glabru*, pelado.

GLACIAL — Do lat. *glaciale*, de gelo.

GLACIAR — Adaptação do fr. *glacier*, geleira.

GLACIÁRIO — Do lat. *glacie*, gelo, e suf. *ário*.

GLADIO — Do lat. *gladiu*, espada fina e comprida.

GLADIFERO — Do lat. *gladiu*, espada, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

GLADIOLO — Do lat. *gladiolu*, pequena espada, espadana. O nome foi dado por causa da forma das folhas.

GLAGOLÍTICO — De *glagol*, nome da quarta letra do alfabeto eslavo e russo, a qual tem o valor do *g* duro ou do *h* francês.

GLANDE — Do lat. *glande*, bolota. V. *Landre*.

GLAODIFERO — Do lat. *glandiferi*, que produz bolotas.

GLANDIFORME — Do lat. *glande*, bolota, e *forma*, forma.

GLÂNDULA — Do lat. *glandula*, pequena bolota; nome aplicado por Celsio à amígdala.

GLANDULIFERO — Do lat. *glandula*, glândula, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

GLANDULIFORME — Do lat. *glandula*, glândula, e *forma*, forma.

GLAUBERITA — De *Glauber*, sobrenome de um químico alemão, descobridor do sulfato de sódio (sal de Glauber), e suf. *ita*. É um sulfato natural de soda e cal.

GLAUCIA — V. *Glúcio*.

GLAUCIO — Do gr. *glaukion*, nigreta, pelo lat. *glauciu*.

GLAUCO — Do gr. *glaukós*, cor pálida entre o verde e o azul, pelo lat. *glaucu*.

GLAUCODOTO — Do gr. *glaukós*, verde-azul, e *dotós*, de *didomai*, dar. Com este mineral de cobalto se fabricavam os esmaltes azuis (Danna).

GLAUCOFANIO — Do gr. *glaukós*, verde-azul, *phan*, raiz do gr. *phaino*, parecer, e suf. *io*.

GLAUCOLITO — Do gr. *glaukós*, verde-azul, e *lithos*, pedra; é variedade azul de verneita.

GLAUCOMA — Do gr. *glaukoma*, pelo lat. *glaucoma*; o campo pupilar assume uma cor verde azulada graças à opacidade do humor vítreo.

GLAUCONITA — Do gr. *glaukós*, verde-azul, e *ligação*, e suf. *ita*.

GLAUCOPICRINA — Do gr. *glaukós*, verde-azul, *pikrós*, amargo, e suf. *ina*.

GLAUCOPIRITA — Do gr. *glaukós*, verde-azul, e *pirita*.

GLAUCOSSIDERITA — Do gr. *glaukós*, verde-azul, e *siderita*.

GLAUCURIA — Do gr. *glaukós*, verde-azul, *ouron*, urina, e suf. *ia*; por efeito do azul de metilene.

GLEBA — Do lat. *gleba*.

GLENA — Do gr. *gléne*, encaixe de osso.

GLENÓIDE — De *glena* e gr. *eidos*, forma.

GLEUCÓMETRO — Do gr. *gleukos*, vinho doce, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

GLIADINA — Do gr. *glia*, cola, grude, e *da* de eufonia, e suf. *ina*.

GLUCEMIA — Do gr. *glykys*, doce, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

GLICERAMINA — De *glicer*, abreviação de *glicerina*, e *am*, abreviação de *amoniaco*, e suf. *ina*. É um amoníaco composto, derivado da glicerina.

GLICERATO — De *glicer*, abreviação de *glicerina*, e suf. *ato*.

GLICEREO — De *glicer*, abreviação de *glicerina*, e suf. *eo*.

GLICERIDA — De *Glycera*, nome do gênero típico, do gr. *glykerá*, doce, e suf. *ida*.

GLICERINA — Do gr. *glykerós*, doce, e suf. *ina*; tem sabor açucarado.

GLICERÓLEO — De *glicer*, abreviatura de *glicerina*, e *óleo*; a glicerina é o excipiente.

GLICICO — De *glic*, abreviatura de *glicose*, e suf. *ico*; resulta da ação dos álcalis sobre a glicose.

GLICÍMETRO — Do gr. *glykys*, doce, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. G. Viana, *Vocabulário*, dá *glícometro*, mas todos os compostos gregos de *glykys*, apresentam *y* como final do primeiro elemento e não *o*.

GLICINA — Do gr. *glykys*, doce, e suf. *ina*. V. *Glicínio*.

GLICÍNIA — Do gr. *glykys*, doce; tem odor suave (Clédat).

GLICÍNIO — Do gr. *glykys*, doce, e suf. *ímio*. Seu óxido ou glicina foi assim chamado por causa do sabor açucarado (Álvaro de Oliveira, *Química*).

GLICIRRETINA — Do gr. *glykys*, doce, e *rhetine*, resina.

GLICIRRIZINA — Do gr. *glykyrrhiza*, alcaçuz, e suf. *ina*.

GLICOCOLA — Do gr. *glykys*, doce, e *kólla*, cola.

GLICOCÓLICO — Do gr. *glykys*, doce, e *cholikós*, da bilis.

GLICOFOSFATO — Do gr. *glykys*, doce, e *fosfato*.

GLICOGENIA — De *glico*, abreviação de *glicose*, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

GLICOL — De *glic*, abreviação de *glicerina*, e *ol*, terminação de *álcool*; é substância intermédia ao álcool e à glicerina por suas propriedades físicas e químicas.

GLICÓLISE — De *glico*, abreviação de *glicose*, e gr. *lysis*, dissolução.

GLICÓNICO — Do lat. *glyconicu*, de *Glicon*, nome de um poeta grego que inventou este metro.

GLICOSANA — De *glicose* e suf. *ana*; resulta da ação do calor sobre a glicose.

GLICOSE — Do gr. *glykys*, doce, e suf. *ose*; é o açúcar dos frutos, do mel, etc.

GLICOSURIA — De *glicose*, gr. *ouron*, urina, e suf. *ia*.

GLIFO — Do gr. *glyphé*, gravura.

GLIOMA — Do gr. *glia*, grude, cola, e suf. *oma*.

GLOSSARCOMA — Do gr. *glia*, grude, cola e *sarcoma*.

GLIPTICA — Do gr. *glyptiké*, scilicet *téchne*, a arte da gravura.

GLIPTOGNOSIA — Do gr. *glypt*, de *glypho*, gravar, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

GLIPTOGRAFIA — Do gr. *glypt*, de *glypho*, gravar, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

GLIPTOSPERMA — Do gr. *glyptós*, gravado e *spérma*, semente.

GLIPTOTECA — Do gr. *glyptós*, gravado, esculpido, e *théke*, depósito, armazém.

GLOBICÓRNEO — Do lat. *globu*, globo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

GLOBIFERO — Do lat. *globu*, globo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer, produzir.

GLOBIFLORO — Do lat. *globu*, globo, e *flore*, flor.

GLOBO — Do lat. *globu*.

GLOBULARIA — De *glóbulo*, e suf. *ária*; as folhas se enrolam em forma de bola.

GLOBULINA — De *glóbulo* e suf. *ina*; encontra-se nos glóbulos sanguíneos.

GLOMERAR — Do lat. *glomerare*, enovelar.

GLÔMERIS — Do lat. *glomerare*, novelo; enrolam-se como uma bola.

GLOMERULO — De um alt. **glomerulu*, dim. de *glomerare*, novelo.

GLÓRIA — Do lat. *gloria*; houve formas arcaicas *groria* e *grolia* (Cornu, *Port. Spr.* § 137, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92): *leuaes groria não pequena* (Cancioneiro Geral, I, 143).

GLORIFICAR — Do lat. *glorificare*.

GLOSA — Do gr. *glôssa*, língua, termo obscuro, nota de escoliasta, pelo lat. *glossa*; Quintiliano, *Institutiones*, I, I, define como *interpretatio linguarum secretioris*.

GLOSSALGIA — Do gr. *glôssa*, língua, *algos*, dor, e suf. *ia*.

GLOSSANTRAZ — Do gr. *glôssa*, língua, e *antraz*.

GLOSSARIO — Do lat. *glossariu*, repatório de glosas.

GLOSSIFÔNIA — Do gr. *glôssa*, língua, e *siphon*, sifão, e suf. *ia*.

GLOSSITE — Do gr. *glôssa*, língua, e suf. *ite*.

GLOSSOCÁTOCO — Do gr. *glôssa*, língua, e *kátachos*, que segura bem.

GLOSSOCELE — Do gr. *glôssa*, língua, e *kéle*, tumor, hérnia.

GLOSSÓCOMO — Do gr. *glossókomon*, caixa de guardar as lingüetas da flauta, estôjo comprido onde se encerra um membro fraturado para reduzi-lo.

GLOSSODINIA — Do gr. *glôssa*, língua, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

GLOSSO-EPIGLÓTICO — Do gr. *glôssa*, língua, e *epiglótico*.

GLOSSO-FARINGEO — Do gr. *glôssa*, língua, e *faringeo*.

GLOSSOFITA — Do gr. *glôssa*, língua, *phytón*, planta, e suf. *ia*.

GLOSSÓGRAFO — Do gr. *glossógraphos*, glosador.

GLOSSOIAL — Do gr. *glôssa*, língua, *i*,

GLOSSOIDE — Do gr. *glossoeidés*, em forma de língua.

GLOSSOLOGIA — V. *Glottologia*.

GLOSSOPLÉGIA — Do gr. *glôssa*, língua, *pleg*, raiz de *plêso*, ferir, e suf. *ia*.

GLOSSOPETRA — Do gr. *glôssa*, língua, e *pétra*, pedra; por causa da forma. Os antigos os julgavam línguas petrificadas de serpentes (Larousse).

GLOSSOSTAFILINO — Do gr. *glôssa*, língua, *staphyle*, úvula, e suf. *ino*.

GLOSSOTECA — Do gr. *glôssa*, língua, e *théke*, depósito.

GLOSSOTOMIA — Do gr. *glôssa*, língua, *tom* raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

GLOTALITO — Do gr. *glôtta*, forma ática de *glôssa*, língua, e *lithos*, pedra.

GLOTÃO — Do lat. *gluttone*; esp. *glatón*, it. *ghiottone*, fr. *glouton*.

GLOTE — Do gr. *glottis*, lingüeta.

GLÓTICA — Do gr. *glottiké*, forma ática de *glossiké*, scilicet *epistémé*, a ciência das línguas. Importada diretamente da Alemanha (Schleicher), fez a palavra sua aparição em Portugal em 1888 em *A Língua Portuguesa*, de Adolfo Coelho, pg. VII (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 7).

GLÓTICO — Do gr. *glottikós*, relativo à língua.

GLOTOLOGIA — Do gr. *glôtta*, forma ática de *glôssa*, língua, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. A palavra data de 1881, ano em que Gonçalves Viana publicou seus *Estudos Glotológicos*, separata de "O Positivismo", ns. de fevereiro a agosto; do mesmo ano ou do seguinte é *A Língua Portuguesa*, noções de glotologia, de Adolfo Coelho, Porto, s. d., com prólogo de outubro de 1881 (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 7).

GLOTORAR — Do lat. *glottorare*, de fundo onomatopéico (Walde).

GLUCÍNIO — V. *Glicínio*.

GLUCOSE — V. *Glicose*.

GLUGLU — Onomatóia do grito do peru ou do corrimento de um líquido por um gargalo estreito.

GLUMA — Do lat. *gluma*, casca.

GLUTÃO — V. *Glutão*.

GLÚTEN — E' do lat. *gluten*, substância conglutinante; v. *Grude*.

GLÚTEO — Do gr. *gloutós*, nádegas, e suf. *eo*.

GLUTINA — De *glut*, raiz de *glúten*, e suf. *ina*.

GNAFALIO — Do gr. *gnaphalion*, pelo lat. *gnaphaliu*, perpétua ou sete-em-rama.

GNATAPTERO — Do gr. *gnáthos*, mandíbula, e *apteros*, sem asa.

GNATIDE — Do gr. *gnáthos*, mandíbula, e suf. *ide*.

GNATOBEDELIDA — Do gr. *gnáthos*, maxila, *bdella*, sanguessuga, e suf. *ida*.

GNATODONTE — Do gr. *gnáthos*, maxila, e *odontós*, *odontós*, dente.

GNATOSTOMEIO — Do gr. *gnáthos*, maxila, *stóma*, boca, e suf. *eo*.

GNATOSTOMIDA — Do gr. *gnáthos*, maxila, *stóma*, boca, e suf. *ida*.

GNEISSE — Do al. *Gneiss*; seria melhor adaptar para *gnaisse* ou conservar o al. *gneiss*. E' palavra saxã.

GNETO — Do lat. *gnetu* (Figueiredo). Saraiva consigna uma forma duvidosa *gnetum*, manda ver *gnecus* ou *cnecus*, açafraão, do gr. *knêkos*.

GNOME — Do gr. *gnóme*, sentença, pelo lat. *gnome*. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *gnoma*.

GNOMO — Nome dada por Paracelso, o médico místico do século XVI, aos pequenos gênios que ele dizia presidirem às coisas da terra. Ignora-se se, criando o vocábulo, ele pensou no grego *gnóme*, inteligência (Clédat, Brachet).

GNOMOLOGIA — Do gr. *gnóme*, sentença, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GNOMON — Do gr. *gnómon*, ponteiro de quadrante solar, pelo lat. *gnomon*.

GNOSE — Do gr. *gnôsis*, conhecimento.

GNOSIMACO — Do gr. *gnosimachos*, que combate o conhecimento, inimigo da ciência, aceitando somente as boas obras.

GNÓSTICO — Do gr. *gnostikós*, que conhece (a natureza divina), iluminado, pelo lat. *gnosticu*.

GOBELINO — Do fr. *Gobelin*, nome de uma família de célebres fabricantes de tapetes, estabelecida em Paris desde 1450.

GOBIAO — Do gr. *kobiós*, pelo lat. *gobiu* (M. Lübke, *Gram.* I, §§ 17 e 507, *REW*, 3815, 3816); M. Lübke, *Gram.* II, § 456, já admite um lat. *gobione*. It. *gobbio*, *ghiozzo* (?), fr. *goujon*.

GOBO — Do it. *gobbo* (Figueiredo), corcunda; falta uma interpretação. Compara com *godo*, provincialismo minhoto, e *gogo*, transmontano.

GODO — Do lat. **cotu*, derivado regressivo de *cotulu*, que existiu no latim da Catalunha e talvez no de outras regiões, como em uma parte da Itália. Em burgalês *codón*, pedra rodada, santanderino *cuñón*, seixo (Garcia de Diego, *Contr.*, n. 144).

GÓDO — (povo) — Do gót. *guthans* pelo lat. *gothu*.

GOELA — Do esp. ant. *goliella* (G. Viana, *Apost.* I, 512). A. Coelho tirou do fr. *gueule* mas no *Suplemento* citou o étimo lat. *gulella*, dim. de *gula* garganta, de Cornu.

GOETITA — De *Goethe*, nome de um poeta alemão ao qual foi dedicada, e suf. *ita* (Laparent).

GOFRAR — Do esp. *gofrar* (Figueiredo).

GOIVA — Do lat. *gubia* (Diez, *Dic.* 179, A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 27 e 111, M. Lübke, *REW*, 3906, Nunes, *Gram.*, *Hist. Port.*, 50, 87, 97); esp. *gubia*, fr. *gouge*. O vocábulo aparece em Isidoro, XIX, 19, *De instrumentis lignariis*: "*Cauterium gallis, guvia*. Apresenta as variantes *guvia*, *gulbia*, *gulvia*. Diez, *Gram.* I, 35, supõe de provável origem ibérica. M. Lübke, *Introdução* n. 25, por causa do *l*, aproxima do cimbrico *gylf*, picareta, ant. cimbr. *sgilb*, verruma. Holder, *Altkeittischer Sprachschatz*, I, 2044, tirou do ant. irl. *gulban*, "aculeum", o que Walde rejeita porque as línguas românicas postulam a forma sem *l*.

GOIVO — Do lat. *gaudiu*, alegria, gozo (Cornu, *Port. Spr.*, § 33, A. Coelho, *Suplemento*, G. Viana, *Apost.* I, 397). Cortesão admite a forma intermedia **goiu* (cfr. *couve*, *louvar*, *ouvir*, etc.) e com o sentido antigo cita: *Formose em toda lidice e em todo goyvo* (Scriptores, pg. 187). O nome integral da planta era *goivo de Nossa Senhora* (Cornu, *loc. cit.*, *Archiv für das Studium der neueren Sprachen*, CXXVI, 426, M. Lübke, *REW*, 4996). Duarte Nunes do Leão, *Origem*, 40, tirava do gr. *leukoion*, que é inadmissível (Diez, *Dic.* 453, Franco de Sá *A Língua Portuguesa*, 46, M. Lübke, *loc. cit.*). Nunes *Gram.*, *Hist.*, 2.ª ed., 79, considerou um regressivo do arc. *gouvir*.

GOLA — Do lat. *gula*, garganta; esp. it. *gola*, fr. *gueule* (Pacheco e Lameira, *Gram.*, *Port.*, 390 Lindsay, *The Latin language*, § 16, M. Lübke, *REW*, 3910). A. Coelho, Nunes, *Gram.*, *Hist. Port.*, 87, Sá Nogueira, *A L. P.* II, 31, derivam do lat. *colla*, plur. de *collu*, pescoco (V. *Colo*). Constância, *Dic.*, 591c, no sentido de anel circular, gotilha, prende ao ár. *gull* (V. *Argola*).

GOLE — De *engolir* (A. Coelho).

GOLELHA — De *golo* e suf. *elha* (A. Coelho). Figueiredo tira do esp. ant. *goliella* (V. *Gola*).

GOLES — Do persa *gul*, rosa, através do fr. *gueules*.

GOLETA — 1 (angra): de *gola* e suf. *eta* (A. Coelho). — 2 (embarcação): do esp. *goleta* (A. Coelho), que pelo fr. vem do bretão *gwelann*, andorinha do mar, cimbrico *gwyllan*, de *gwela*, chorar, sem dúvida por causa do grito plangente da ave (Chevallet *apud* Stapfers).

GOLFINHO — Do gr. *delphis* através do lat. *delphinu*, com interferência de *golfo* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 172, M. Lübke, *REW*, 2544); esp. *golfin*, it. *dolfino*, fr. *dauphin*. M. Lübke, *Gram.*, I, 520, aceitou a influência de *golfo*. Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 268, n., vê um caso de etimologia popular. Arc. *dolfino*: De *tonias uel de dolfinos capiant*

suventres sine impedimento (Leges pg. 621-A. 1229).

GOLFO — Do gr. *kolpós*, seio, pelo lat. *colpu*. V. M. Lübke, *Gram.* I, 32, 33, 34, *Introdução*, n. 78, *REW*, 2059, Rebelo Gonçalves, A. L. P., I, 40. Sommer postula um lat. pop. **golfu* (*Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre*, pgs. 284 e 288). A. Cavacas, *Metafonia*, 39, explica o *f* por confusão com um *phi*, como *kólaphos*, golpe.

GOLIARDO — Do lat. medieval *goliardu* (A. Coelho).

GOLILHA — Do esp. *golilla* (G. Viana, *Apost.* I, 512). A. Coelho deu como um dim. de *gola*.

GOLPE — Do gr. *kólaphos*, bofetada, pelo lat. *colaphu*, *colapu*, *colpu*, através do prov. *colp*. *Colapu* aparece na *Lex Alamannorum* e *colpu* na *Lex Salica*: *Si quis voluerit alternum occidere et colpus ei fallerit* (Brachet, *Diez*, *Gram.* I, 32). V. M. Lübke, *Gram.* I, 32, 33, 34, *Introdução*, n. 78 (sobre o *p* e sobre o *g*), n. 103, *REW*, 2034. Para Nunes, *Gram. Hist.* *Port.*, 87, a mudança do *g* se deu já dentro do português; o *e* final, que aparece desde o arc. *colpe* denuncia a origem estrangeira, *ibidem* e *Crest. Arc.*, XII. Cfr. o it. *colpo*.

GOMA — Do gr. *kómni* pelo lat. *gummi*. V. M. Lübke, *Introdução*, n. 78, *Gram.* I, 3', *REW*, 3916, Seelmann, *Aussprache des Lat.*, 346. Larousse, Clédat e Boisacq, apoiado em Schräger, apresentam remota origem egípcia.

GOMA-GUTA — De *goma* e do malaio *getah*, *goma* (V. *Guta-percha*), através do ingl. e do fr. (G. Viana, *Apost.* I, 254).

GOMELEIRA — De *gomo* (Figueiredo) através de um possível dim. **gomelo*.

GOMIA — Do ár. *kummiya*, punhal (Dozy, Lokotsch). V. *Agomia*, *agumia*. Eguilaz repetiu Devic que apresentou o lat. *acumen* e *guvia* (v. *Goiva*). Lokotsch cita ainda uma ridícula etimologia de Schapiro, *Révélationes Etymologicae*.

GOMIL — V. *Agomil* (Nunes, *Gram. Hist.* *Port.*, 54). Do lat. *agumaniile*, **agumaniile* (esp. *agumaniil*), *agomil* (til no primeiro *i*), *agomil* (Trás-os-Montes); v. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 92 e 259.

GOMO — Do lat. *gemma* (Cornu, *Port. Spr.*, § 44 e 95, com um verbo *gomar*). Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, 1890, pg. 369, liga a *gummi*. M. Lübke, *REW*, 3916, acha não provado e difícil de entender o cruzamento com *cyme* (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beiheft. VI, 20).

GOMOR — Do hebr. *ómer*, através do gr. *gomór* e do lat. *gomor* (*Exodo*, XVI, 36) (Devic). Almeida traduz por *gomer*; G. Viana, *Vocabulário*, grafia *gomar*.

GONAGRA — Do gr. *góny*, joelho, e *ágra*, presa.

GONALGIA — V. *Gonialgia*.

GONDOLA — Do it. *gondola*, dim. de *gon-da*, de origem veneziana (*Archeografo Triestino*, XXXI, 74, apud M. Lübke, *REW*, 2748). Ligou-se o vocábulo ao lat. *cunula*, bercinho (Petrocchi), ao gr. *kóndy*, vaso para beber (*Diez*, *Gram.* I, 53), que Alexandre tira do persa, a uma onomatopéia *doná*, que dá idéia de balanço (M. Lübke, *loc. cit.*, Clédat). O esp. *gondola* (Academia Espanhola) e o fr. *gondole* (Larousse, Brachet, Clédat, Stappers) têm a mesma origem.

GONETE — Do lat. *cuneu*? (A. Coelho); por *gunete* (Figueiredo).

GONFALÃO — Do esp. *gonfalon*, de origem franca, *gundfano*, de *gundja*, batalha, e *fano*, bandeira (al. *Fahne*). V. M. Lübke, *REW*, 3918.

GONFOCARPO — Do gr. *gomphós*, prego, e *karpós*, fruto; os frutos são cobertos de pontos.

GONFOSE — Do gr. *gomphosis*, cravação.

GONGILANGO — Do gr. *goggylos*, redondo, órgão reprodutor dos criptógamos, e *aggeion*, vaso.

GONGILITO — Do gr. *goggylos*, redondo, e *lithos*, pedra. Houve haplogia de **gon-gililito*.

GONGILO — Do gr. *goggylos*, redondo.

GONGO — Do malaio *gong*, de origem javanesa (Crawford, Dalgado, Pijn, *Maleisch-neerlandisch woordenboek*, Lokotsch). Devic se inclina pela origem chinesa (V. Rienzi, *Oceanie*, t. I, pg. 82).

GONGÓRICO — De *Góngora* (v. *Gongorismo*) e suf. *ico*.

GONGORISMO — De *Góngora*, sobrenome de um poeta espanhol do século XVII, introdutor do culteranismo em seu país, e suf. *ismo*. V. Carneiro Ribeiro, *Serões Gramaticais*, 211.

GONGRONA — Do gr. *goggrónē*, tumor escrofuloso, bócio.

GONIALGIA — Do gr. *góny*, joelho, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

GONICELE — Do gr. *góny*, joelho, e *kéle*, tumor.

GONÍDIO — De *gon*, raiz alterada do gr. *gen*, de *gignomai*, gerar.

GONÍMICO — Do gr. *gónimos*, fecundo, fértil, e suf. *ico*.

GONIÓGRAFO — Do gr. *gonia*, ângulo, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

GONIOMETRO — Do gr. *gonia*, ângulo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

GONION — Do gr. *gonia*, ângulo.

GONITECA — Do gr. *góny*, joelho, e *théke*, depósito, estojo.

GONOCÉLE — Do gr. *gónos*, semente, esperma, e *kéle*, tumor.

GONOCOCO — Do gr. *gónos*, sêmen, e *coco*, q. v.

GONGÓFORO — 1 (botânica): do gr. *gónos*, órgão da geração, e *phorós*, que carrega; é o prolongamento do receptáculo que suporta os estames e o pistilo. — 2 (zoologia): de *gónos*, geração, e *phorós*, que produz; é a célula reprodutora das hidras.

GONORRÉIA — Do gr. *gonórrhoia*, corrimento nos órgãos da geração; pelo lat. *gonorrhoea*.

GONOZOARIO — Do gr. *gónos*, geração, *zoon*, animal, e suf. *ário*.

GONZO — M. Lübke, *REW*, 3819, dá como um empréstimo do plural do fr. ant. *gonz*, fr. mod. *gond*, do gr. *gomphós*, prego, cavilha, lat. *gomphu*. Acha formal e materialmente impossível a derivação de *contu*, conto (*Diez*, *Dic.*, 189), **conteu* (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 67, para o esp. *gozne*, de *gonce*). A. Coelho tirou, com dúvida, do gr. *gomphós*.

GORAR — De *gôro* e des. *ar*.

GORAZ — forma dupla de *voraz* (A. Coelho, *Cortesão*, G. Viana, *Apost.* I, 303, Figueiredo); cfr. *gomitar*, dial. por vomitar.

GÓRDIO — De *Górdio*, cidade da Frígia. No tempo de Alexandre existia nesta cidade, no templo de Júpiter, o carro do rei Górdio. Neste carro o nó que ligava o jugo ao timão estava tão artisticamente feito que não se podiam descobrir as pontas. Alexandre, não podendo desfazer o nó, cortou-o com o fio da espada e assim, tendo dividido o nó, descobriu as pontas, que estavam escondidas (Justino, XI, 7).

GORDO — Do lat. *gurdū*, estúpido, grosseiro, a que Quintiliano atribuiu origem hispânica (*Diez*, *Gram.* I, 85, G. Viana, *Apost.* I, 515) e que Walde identificou com o gr. *bradys*, pesado, preguiçoso. A mudança de sentido explica-se: o magro é sempre uma criatura mais vivaz e ativa.

GORGOLEJAR — Figueiredo considera alteração de *gargarejar*. A. Coelho tira de um tema *gorgo*, idêntico a *gargo*, de *gargalo*, etc. e diz que nos agrimensores latinos há *gurga* por *gurges*.

GORGOMILOS — A. Coelho prende ao tema *gorgo*, de *gorgolejar*. M. Lübke, *REW*, 3685, ao tema onomatopéico *garg*. O esp. tem *gorgomillera*, a que a Academia Espanhola dá a mesma origem que *garganta*, em valenciano *gargamell*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 292, do cruzamento de *gurga* e *mammilla* tira uma base **gorgamilla* para várias formas hispânicas. Além das citadas apresenta o gal. ant. *gorgomel*, o cat. *gargamella*, o burgalês *gargamello*. A dúvida está, conclui, em serem diretas as formas ou derivados do fr. *gargamelle*.

GORGORAO — Do fr. *gourgouran*, segundo Figueiredo. Cortesão tira do esp. *gor-gorán*, que a Academia Espanhola deriva do ingl. *grogeram* e que aquele autor prende ao sânscrito *Gurjara*, península de Guzarate. Bonnaffé prende o fr. ao ingl. *rogram* (do fr. *gros grain*).

GORGULHO — Do lat. **gurgulione*, por *curculione*, que teria dado um **gorgulhão*, de que regressivamente se tirou *gorgulho*, como

se fôsse um positivo (cfr. *aceiro*, *aco*) (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 1038). Esp. *gorgojo*, it. *gorgoglione*, fr. *gourguillon*. Nunes admite o *g* no lat. pop. por existir em outras línguas românicas e explica que *u* breve deu *u* por influência do *i* (*Gram. Hist. Port.*, 86, 51). Muitos autores explicaram a forma pelo nominativo (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 156, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 66, Bourciez, *Ling. Rom.*, pg. 419, Cornu, *Port. Spr.*, § 305, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74); Nunes admitiu como vestígio do nominativo ou como tendo passado da terceira declinação para a segunda (*op. cit.*, 217).

GORGUZ — Do berbere *gergit*, lança (Lokotsch).

GORILHA — Nome dado no *Periplo* de Hanon (gr. *gorilla*, lat. *gorilla*) a mulheres negras e cabeludas da África Ocidental, provavelmente orangotangos. Fernando Ortiz afirma que os colonos cartagineses a que se referiu Plínio chegaram ao Congo (500 A. C.), pela descrição dos gorilas, três de cujas peles penduraram no templo de Cronos; pergunta se não será este o primeiro afro-negrismo em data.

GORJA — Do fr. *gorge*, garganta (M. Lübke, *REW*, 3921). A. Coelho tirou do lat. *gurgus*, o que também fez a Academia Espanhola para o esp. *gorja*.

GORJEAR — De *gorja* e suf. *ear*.

GORJETA — Dim. de *gorja*; propriamente *golo*, pinga, dinheiro para comprar uma bebida (cfr. fr. *pourboire*, al. *Trinkgeld*).

GORJILO — De *gorja* (A. Coelho) e sufixo *ilo*.

GORNE — Do it. *gorna* (A. Coelho).

GORO — Cornu, *Port. Spr.*, § 117, tirou do lat. *orbu* através de uma forma **oruo* e diz que se o desenvolvimento fonético permitisse, ligaria ao gr. *oúrion oón* ou *oúrion oón*; no § 252 estranha o *g*. M. Lübke, *REW*, 6086, acha este étimo foneticamente impossível e acha fonética e semanticamente difícil o gr. *oúrion*, (Diez, *Dic.* 460). O esp. tem *huero*, *guero*.

GOROVINHAS — Do lat. *crumina* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 165 e 247).

GORRA — Do vasconço *gorri*, vermelho (M. Lübke, *REW*, 3822); falta todavia a prova de que eram vermelhas as gorras. A. Coelho diz que Baist pensa no lat. *burru*. Barcia, s. v. *gorra*, diz que Covarrúbias sentia que se disse *gorra* como se fôra *cuorra*, de *currendo*, porque vai dando volta em si, por ter forma circular. (Academia Espanhola, *Dicionário* de 1726).

GORRIÃO — Do esp. *gorrión* (Cortésão, Figueiredo).

GORRO — V. *Gorra*.

GOSMA — A. Coelho tira do fr. *gourme*. M. Lübke, *REW*, 3819, deriva do nórdico **gornr*, lama (Diez, *Dic.* 601, *RL*, XIII, 322); repele aproximação com o fr. Cortésão lembra o esp. *gornar* (vomitar), donde por dissimilação se poderia talvez fazer a derivação. C. Micáelis de Vasconcelos, *RL*, XI, 54, aceita o étimo germânico (Körting). Cornu, *Port. Spr.*, § 210, estudando as formas *gornar* e *gosmar*, declara-as de origem insegura.

GOSTO — Do lat. *gustu*; esp., it. *gusto*, fr. *gout*.

GOSTOS-DA-VIDA — Designação vulgar de uma ameixa que é doce ao provar-se, azedando depois (Figueiredo).

GOTA — Do lat. *gutta*; esp. *gota*, it. *gota*, fr. *goutte*. A moléstia deste nome era atribuída a certas gotas que caíssem do cérebro (Stappers). Cortésão, repetindo Sousa, deriva, neste sentido, do ár. *gut*. Clédar diz que a moléstia era atribuída a gotas de um humor (cfr. *Reumatismo*).

GÓTICO — Do lat. *goticu*, melhor que *gothicu*. Os godos escreviam de fato seu nome com *t*, não com *th*. O *th* das velhas línguas germânicas era uma verdadeira sibilante e não uma explosiva mais ou menos aspirada. Os romanos escreviam corretamente *goticus*, e é aos historiadores gregos que se deve a viciosa ortografia atual da palavra *gótico* (Hovelacque, *La Linguistique*, 345-6). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 26, que cita Streitberg, *Gotisches Elementarbuch*, Heidelberg, 1900, pg. 5-7. Diz-se que a expressão *gótico* aplicada a um estilo arquitetônico

foi empregada pela primeira vez pelo divino Rafael num relatório ao papa Leão X sobre os trabalhos projetados em Roma; gótico era então sinônimo de bárbaro, por oposição a romano (S. Reinach, *Apollo*, pg. 105).

GOTO — Do lat. *guttur* (Diez, *Dic.* 456, Cornu, *Port. Spr.*, § 147, A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 3931, tirou do lat. *guttu*, bilha com pescoço estreito, que, embora sem dificuldades fonéticas, se presta menos quanto ao sentido.

GOUVEIO — De *Gouveia*, vila de Portugal (A. Coelho).

GOVERNAR — Do lat. *gubernare*, pilotar, dirigir o leme, de origem grega; esp. *gobernar*, it. *governare*, fr. *gouverner*. Por metáfora antiga (v. Horácio, *Odes*, I, 14) o Estado é comparado a um navio, daí o chamar-se *governo* à direção dos negócios públicos. Houve além disso generalização de sentido; *governar* é sinônimo de *dirigir*. V. Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 320, Moreau, *Rac. Grec.*, 168-9.

GOVETE — Por *goivete*, de *goiva*? (Figueiredo).

GOZO — 1 (prazer): do esp. *gozo* (G. Viana, *Apost.* I, 516, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 75 e 138). O esp. *gozo* vem do lat. *gaudiu* (Academia Espanhola, M. Lübke, *REW*, 3705, Diez, *Dic.* 458). A derivação espanhola do latim é perfeitamente regular: *au=ou=ó* (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 9), *di=zi* (*ibidem*, § 53). Já a portuguesa o não é: *gaudiu*, de acordo com as tendências fonéticas teria dado *gouco* (*au=ou*; cfr. *paucu*, *pouco*; *dy* precedido de *au=c*, cfr. *audio-ouço*). V. M. Lübke, *Gram.* I, 460. Por conseguinte, só a forma espanhola pode explicar a portuguesa. A. Coelho, Baist, *Zeitschrift rom. Phil.*, IX, 148, deriram de *gustu*, que para o port. é foneticamente inaceitável. Schuchardt, *apud* João Ribeiro, *Autores Contemporâneos*, 58, pensa que houve confusão entre *ausare* e *gaudire*, o que daria o resultado *gauzare*. Ford, *idem*, *Romania*, XXVII, 288, tira de *negotiu*, o que M. Lübke acha semanticamente inadmissível. João Ribeiro tira de *gaudiu* através da série *gaudj*, *goj*, *gojo*. Sá Nogueira, *A.L.P.* VII, 236, deriva também de *gaudiu*. — 2 (cão): A. Coelho, que escreve *goso*, deriva, com dúvida, do lat. *egusiu*, scilicet *cane*; João Ribeiro, *Seleção Clássica*, 35, deriva do lat. *gothicu*, *godiu*. O esp. *gozque* é tirado pela Academia Espanhola e por Pidal (*Gram. Hist. Esp.*, § 60) do lat. *gothicu* (*cane*). M. Lübke, *REW*, 4789, prende a uma raiz onomatopéica *kux*, *kos*, *cão*, o ant. it. *cuccio(to)*, o siciliano *guttu*, o fr. ant. *gous*, o valão *go*, o prov. *goz*, *gosa*, o cat. *gos*, além do esp. e do port.

GRA — 1 (inseto, tecido, galha, doença): do lat. *grana*, de *granu*, grão. É um inseto hemíptero, de cor vermelha e semelhante a um grãozinho (*Coccus ilicis*, Lin.), empregado em tinturaria. É um tecido tinto com grã. É a galha produzida numa espécie de carvalho (*Quercus coccifera*) pela picada da grã. É moléstia do gado suíno a qual se manifesta por uma excrescência carnosa na boca (provincialismo trasmontano). Esp. *grana*, it. *grana*, fr. ant. *graine* com o sentido de *cochonilha* e mod. *graine* com o de *semente* (M. Lübke, *REW*, 3846). — 2 — Forma apocópada de *grande*.

GRABATO — Do lat. *grabatu*, de origem grega.

GRACA — Do lat. *gratia*, agrado; esp. *gracia*, it. *grazia*, fr. *grâce*. Tomou os sentidos de *beleza* (cfr. *gracioso*), *favor*, *reconhecimento* (cfr. *ação de graças*, *dar as graças*), *dom divino*.

GRACIL — Do lat. *gracile*, delgado, magro, franzino.

GRACILIFOLIADO — Do lat. *gracile*, delgado, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

GRACILÍPEDE — Do lat. *gracile*, delgado, e *pède*, pé.

GRACILIROSTRO — Do lat. *gracile*, delgado, e *rostru*, bico.

GRACIOLA — Do lat. *gratiola*, gracinha.

GRADAÇÃO — Do lat. *gradatione*, escada.

GRADATIVO — Do lat. **gradativu*, calado em *gradatu*, disposto em degraus.

GRADE — Do lat. *crate*; esp. *grada*, it. *grata*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, admite o *g* desde o lat. pop. pois aparece em outras línguas românicas.

GRADELHAS — Do lat. *graticulas*, gradezinhas (Figueiredo).

GRADIM — Do fr. *gradine* (A. Coelho).

GRADO — 1 (vontade): do lat. *gratu*, agradável; esp. *grado*, it. *grado*, fr. *gré*. Em português ainda está vivo nas expressões *de bom grado*, *malgrado*. — 2 (adj.): do lat. *granatu*, graúdo. Arc. *gráado*: *Ca, poy, onrado non é, nen gráado* (Canc. da Vaticana, 963). — 3 (grau): do lat. *gradu*, passo.

GRADUAL — Do lat. eclesiástico *graduale*, propriamente versículos dos salmos graduados dos hebreus, salmos que os levitas cantavam nos quinze degraus do Templo (Brachet).

GRADUAR — Do lat. *gradu*, passo, grau, e desin. *ar*.

GRAEIRO — De *grão* e suf. *eiro*. A. Coelho tira do lat. *grani*, grão, e suf. *eiro*; Figueiredo, do lat. *granariu*. O lat. *granariu* significa celeiro e deu o esp. *granero*, o it. *granaio*, o fr. *grenier*. Tirar um vocábulo popular de uma raiz latina e de um sufixo popular é inadmissível. Por conseguinte, o mais curial é que a derivação seja toda portuguesa.

GRAFAR — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever, e desin. *ar*.

GRAFIA — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever e suf. *ia*.

GRAFIÁRIO — Do lat. *graphiariu*.

GRAFICO — Do gr. *graphikos*, relativo à escrita, pelo lat. *graphicu*.

GRAFIO — Do gr. *graphion*, estilete que servia para a escrita, pelo lat. *graphiu*.

GRAFITA — De *graph*, raiz de *grá-pho*, escrever, e suf. *ita*. É um carvão fóssil que tem a propriedade de riscar o papel; daí seu emprego na fabricação de lápis.

GRAFITO — Do it. *graffitto* (A. Coelho).

GRAFO-ESTÁTICA — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever, e *estática*. G. Viana grafa *grafostática*.

GRAFOFONE — Do gr. *grá-pho*, escrever, e *phoné*, som, voz. Cir. *Fonógrafo*.

GRAFOGNOSIA — De *graph*, do gr. *grá-pho*, escrever, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

GRAFOLOGIA — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever, e *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GRAFOMETRO — De *graphé*, escrita, linha, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

GRAFONOMIA — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

GRAFOPSILOGIA — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever, e *psicologia*.

GRAFORREIA — De *graph*, raiz do gr. *grá-pho*, escrever, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

GRAGEIA — Do fr. *dragée*. O esp. tem *gragea*, ant. *dragea*, com a mesma origem (Academia Espanhola). A. Coelho tira do prov. *dragea*, fr. *dragée*; grafa também *grangeia*. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *granjeia*. V. Plácido Barbosa. M. Lübke, *REW*, 8834, Diez, *Dic.* 326, tiram do gr. *tragémata*, gulodice, que é a remota origem.

GRAINHA — De *grão* e suf. *inha*.

GRAL — Do lat. **cratule*, alteração do gr. *kratéra*, taça, através do fr. *graal*, (M. Lübke, *REW*, 2301). Arc. *graal*, como aparece no título da *Demanda do Santo Graal*, no manuscrito da Biblioteca Palatina de Viena d'Austria. A. Coelho tirou do lat. *gradale*. V. *RL.*, XI, 127. Numerosas foram as etimologias apresentadas para esta palavra:

1 — O lat. **gratule*, de *gratu*, agradável, porque as comidas servidas nos pratos são agradáveis de se comerem (Larousse); M. Lübke acha inverossímil;

2 — O lat. *gradale*, de *gradus*, degrau, travessa em que as gulodices se empilhavam em andares (*gradatim*), v. Larousse, Edição do *Parsifal* de Hertz, Stuttgart, 1911, pg. 419, *apud* Lokotsch; M. Lübke acha semanticamente inaceitável.

3 — O lat. medieval *garale*, armário para bebidas, usado na Inglaterra e na Itália no século IX e no X (Gröber, *Grundriss der romanischen Philologie*, II, 1, pg. 502, Diez, *Dic.*, 601);

4 — O lat. *turre* ou *monte gradale*, palácio construído em degraus, como lugar de

retiro (F. Kampens, *Das Lichtland der Seelen und der heilige Gral*, pg. 101, *apud* Lokotsch;

5 — O fr. *gré* e o ingl. *all* (Tieck em *Herrigs Archiv*, CXXXVIII, 77, *apud* Lokotsch);

6 — O ár. *gar*, caverna, e art. *al*.

7 — O hebr. *goral* (Lokotsch, 731), pedra da sorte. Na Espanha medieval corriam livros de sorte em árabe os quais se espalharam pela Europa em hebraico; daí a expressão *sefer goraloth* que designava a pedra secreta que servia para predizer o futuro (*Parsifal*, ed. de Lachmann, 483).

GRALHA — Do lat. *gracula*; esp. *graja*, it. *gracchia*, fr. *graille*.

GRALIDEA — De *gralha* e suf. *idea*. Figueiredo tira de *gralha* e gr. *eidos*, forma. Trata-se de um sufixo de história natural, o qual se prende ao sufixo patronímico grego *id*. Que eu sabia, diz o mesmo autor, só em catalão o nome daquela ave se escreve *gralla*. De fato escreve-se *gralla*, mas em catalão o *ll* é, como em espanhol, o símbolo do *l* molhado (Gaetano Frisoni, *Grammatica Catalana*, pg. 4). O que houve foi uma despalatalização sem razão de ser.

GRAMA — 1 (planta): do lat. *gramen*; esp. *grama* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 3835). Cornu, *Port. Spr.*, § 302, explica o *a* por atração do gênero feminino. M. Lübke, *Gram.* II, 77, vê um plural *gramina* tomado como singular.

2 (pêso): do gr. *grámma*, escrúpulo, pelo lat. *gramma*.

GRAMAR — A. Coelho prende, com dúvida, ao lat. *carminare*, cardar, e compara com o esp. *grama*, o it. *gramola*. Em esp. há *grammar*, que a Academia Espanhola dá como asturianismo, atribuindo-lhe a citada etimologia, e que significa dar segunda mão ao pão depois de amassado.

GRAMÁTICA — Do gr. *grammatiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa às letras do alfabeto, ao ensino da leitura e finalmente ao estudo de uma língua; pelo lat. *grammatica*.

GRAMATICOLOGIA — Do gr. *grammatiké*, gramática, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GRAMATISTA — Do gr. *grammatistés*, mestre-escola, o que ensina a ler; pelo lat. *grammatista*.

GRAMATITA — Do gr. *grámma*, *grámmatos*, e suf. *ita*. Nas fraturas transversais aparentes das baguetas prismáticas se vê muitas vezes uma linha colorida na direção da grande diagonal (Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 336).

GRAMATOLOGIA — Do gr. *grámma*, *grámmatos*, letra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

GRAMILHO — Do esp. *gramil*? (Figueiredo).

GRAMINEA — Do lat. *graminea*, de relva. **GRAMINHO** — Do esp. *gramil* (Figueiredo), com troca de sufixo.

GRAMINICOLA — Do lat. *gramine*, relva, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

GRAMINIFOLIO — Do lat. *gramine*, relva, e *foliu*, folha.

GRAMINIFORME — Do lat. *gramine*, relva, e *forma*, forma.

GRAMINOSO — Do lat. *graminosu*, cheio de relva.

GRAMITA — Do gr. *grammé*, linha, e suf. *ita*.

GRAMOFONE — Do gr. *grammé*, linha, traço, e *phoné*, som, voz.

GRAMOMETRO — Do gr. *grammé*, linha, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

GRAMPO — A. Coelho tirou do al. mod. *Krampe*, ant. *cramp*, gancho. M. Lübke, *REW*, 4754, para o esp. *grampa* dá o gót. *krampa*.

GRANADA — Provavelmente do fr. *grenade*, romã; é primitivamente uma bomba semelhante a esta fruta no tamanho e na forma e ainda mais por estar cheia de estilhaços. A pedra preciosa teve este nome por ser da cor da flor da romanzeira (*Punica granatum*), v. Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 291.

GRANADILHO — De *granada* e suf. *ilho*. A madeira é vermelha como a flor da romanzeira.

GRANADINA — De *granada* e suf. *ina*. O ornamento fundamental é uma romã (fr. *grenade*).

GRANAR — Do lat. *granu*, grão, e desin. *ar*.

GRANATE — Adaptação do fr. *grenat*, granada (pedra preciosa). A. Coelho tirou do lat. *granatu*, romã. V. *Granada*.

GRANATEA — Do lat. *granatu*, romã, e suf. *ea*.

GRANATINA — Do lat. *granatu*, romã, e suf. *ina*.

GRANÇA — A. Coelho tira de um **granancia* e Cortesão de um lat. **granantia*, calçados em *granu*, grão. M. Lübke, *REW*, 3846, prende a *granu*. O esp. tem *granzar*.

GRANDE — Do lat. *grande*; esp. it. *grande*, fr. *grand*.

GRANDEVO — Do lat. *grandaevu*, velho.

GRANDILOQUO — Do lat. *grandiloquu*, que tem estilo elevado.

GRANDIOSO — Clédar e Brachet dão o fr. *grandiose* como derivado do it. *grandioso*. É provável que este adjetivo tenha sido criado de fato pela ênfase italiana.

GRANDULIM — De *grande*. É o nome que se deu a uma ave da Arábia, talvez o avestruz (Figueiredo). O final lembra *francolim*.

GRANEL — M. Lübke, *REW*, 3839, deriva do esp. *granero*, celeiro. A. Coelho tirou do lat. *granariu*, mas, como observa Cortesão, este étimo só poderia dar *gracero* ou *graneiro*, pelo que admite uma forma **granueilu* ou importação espanhola. O esp. tem *granel*, de *grano*, grão (Academia Espanhola).

GRANIFERO — Do lat., *graniferu*, que transporta grãos.

GRANIFORME — Do lat. *granu*, grão, e forma, forma.

GRANIR — M. Lübke, *REW*, 3846, tirou do esp. *granir*, que o Dicionário da Academia Espanhola não consigna. Como termo de ourivesaria pode vir do it. *granire* (cfr. *Filigrana*).

GRANITA — Do lat. *granu*, grão, e suf. *ita*.

GRANITO — Do it. *granito* (M. Lübke, *REW*, 3846), part. pas. de *granire*, dar grãos. Larousse, Carré, Clédar, Brachet, Stappers reconhecem a mesma origem para o fr. *granit*. O granito é uma rocha de estrutura granulosa; o nome começou a ser usado pelo fim do século XVII (Hoefler, *Hist. de la Botanique*, 323-9). A. Coelho tirou do lat. *granu*, grão, e suf. *ito*.

GRANIVORO — Do lat. *granu*, grão, e *vor*, raiz de *vorare*, comer, devorar.

GRANIZO — Do esp. *granizo* (M. Lübke, *REW*, 3846, *Gram.*, I, § 513, Cortesão); vejamos se o *n* intervocálico e o *z* em lugar de *c*. A. Coelho deriva do lat. *granu*, grão, e suf. *izo*. Garcia de Diego não admite que se filie *granizo* a *granu*. A existência em Espanha da forma *grando* está demonstrada pelo santanderino *grandonizo*, *grandonizar* (Contr., 288).

GRANJA — Do fr. *grange* (M. Lübke, *Gram.*, I, 462, *REW*, 3845, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 95). Etimologicamente significa lugar onde se bate o grão (*granica*, de *granu*). A. Coelho deriva do lat. *granea*, que aliás se encontra na *Lex Alemannorum*, 81, 2: *Si enim domum... incenderit aut... graneam vel cellaria*. Cortesão dá o b. lat. *grangia*: *Una grangia que soya dar renda al Rey* (Inquisitiones, pg. 311); também o arc. *grancha* (cfr. fr. ant. *granche*): *Casalia et quarta, et granchas et vineas* (Inquisitiones, pg. 212).

GRANJEAR — De *granja*. Significou primitivamente cultivar a terra.

GRANGEIA — V. *Grageia*.

GRANJOLA — 1 (pessoa corpulenta): de *grande* (A. Coelho, Figueiredo).

2 (membro de um partido político): de *Granja*, localidade junto ao Porto, na qual este partido se reorganizou (Figueiredo).

GRANULIFORME — Do lat. *granulu*, grãozinho, e forma, forma.

GRANULITO — De *granulo* e suf. *ito*; é um granito de textura muito fina (Roquette Pinto, *Minerologia*, 173).

GRANULO — Do lat. *granulu*, grãozinho.

GRANZA — Do esp. *granza*, de origem francesa (M. Lübke, *REW*, 9576, Plácido Barbosa). A. Coelho tirou do lat. *granu*, grão.

GRÃO — 1 (subst.): do lat. *granu*; esp. *grano*, it. *grano* (trigo), fr. *grain*.

2 (adj.): forma apocópada de *grande*, ex. *grão-duque*.

GRAPA — Do germ. *krappa*, gancho (M. Lübke, *REW*, 4760). Cortesão tira do esp. *grapa*.

GRAPELIM — Do ingl. *grappling* (Figueiredo).

GRAPSO — Figueiredo filia com dúvida ao gr. *grápho*, escrever. A casca é estriada transversalmente. Em grego há *grapsaios*, nome de uma espécie de caranguejo.

GRAPTÓLITO — De *grapt*, do gr. *grápho*, escrever, desenhar, e *lithos*, pedra. O nome foi criado por Linneu, por causa da impressão que deixaram em diversas rochas.

GRASNAR — Do lat. *gracitare*, através de uma forma intermediária **grazdar* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 105 e 199). Figueiredo acha que é talvez contração de *grazinar*. M. Lübke, *Gram.*, I, 377, prende ao lat. *crocitare*. O esp. tem *graznar*, que a Academia Espanhola considera voz onomatopéica.

GRASSAR — Do lat. **grassare* por *grassari*, caminhar; passou a significar *pro-pagar-se*.

GRASSENTO — De *grasso* e suf. *ento*.

GRASSETA — Do fr. *grassette* (Figueiredo).

GRASSITAR — Do lat. *gracitare*. A. grafia com *c* seria preferível. V. *Grasnar*.

GRASSO — Do lat. *crassu*, grosso.

GRATIFICAR — Do lat. *gratificare*, ser agradável.

GRATIS — É o lat. *gratis*, por favor, de *graca*.

GRATO — Do lat. *gratu*, agradável. V. *Grado*. "Entretanto o menor cuidado de Hidalcão era destruir aqueles que lhe deram a coroa, que ainda como cúmplices da traição, que lhe puderam ser gratos; os aborrecia ou porque lhe acordavam a obrigação ou o delito". (Jacinto Freire, *Vida de D. João de Castro*, ed. de Madrid, 1892, pr. 43). Hoje tem o sentido de agradável (cfr. *Ingrato*). V. João Ribeiro, *Seleto Clássica*, 91.

GRATUIDADE — Forma haplológica de **gratuidade*.

GRATUITO — Do lat. *gratuitu*.

GRATULAR — Do lat. *gratulare*, agradecer, cumprimentar.

GRAU — Do lat. *gradu*, passo; esp. it. *grado*, fr. *degré* (com prefixo).

GRAUDO — De *grão* e suf. *udo* (A. Coelho).

GRAULHO — De *grão* e suf. *ulho* (A. Coelho).

GRAUVAQUE — Do al. *grauwacke*.

GRAVAME — Do lat. *gravamen*.

GRAVANCO — Do gr. *erébinthos*, ervilha (M. Lübke, *REW*, 2889, que dá as formas *ervanço* e *garvanço* e diz precisar de esclarecimento a alteração da final. A. Coelho, repetindo Diez, *Dic.* 454, dá o vascongo *garabantsu*, que procede do esp. *garbanzo*, na opinião de M. Lübke).

GRAVAR — 1 (esculpir): do ant. alto al. *graban*, mod. *graben*, cavar, através talvez do fr. *graver* (M. Lübke, *REW*, 3823, que aliás cita só o esp. *grabar*, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 172, A. Coelho). Cortesão tira do esp.

2 (sobrecarregar): do lat. *gravare*, pesar sobre.

GRAVATA — Do fr. *cravate*, que é alteração de *croate*, croata (Diez, *Dic.* 112, M. Lübke, *REW*, 2334, A. Coelho). Vejamos o que diz Ménage, que vivia no tempo em que a moda de usar gravata foi introduzida em França: "GRAVATE. On appelle ainsi ce linge blanc qu'on entortille à l'entour du cou, dont les deux bouts pendent par devant; lequel linge tient lieu de collet. Et on l'appelle de la sorte, à cause que nous avons emprunté cette sorte d'ornement des Croates, qu'on appelle ordinairement Cravates. Et ce fut en 1636 que nous prîmes cette sorte de collet des Cravates, par la

commerce que nous usmes en ce tans-là en Allemagne au sujet de la guerre que nous avions avec l'Empereur. (apud Brachet). Larousse e Stappers apresentam uma pequena divergência quanto ao final: atribuem a introdução da gravata aos croatas que compunham o regimento chamado *Royal-Croate*, por corruptela *Royal-Cravate*.

GRAVATO — Forma sincopada de *gravato*.

GRAVE — Do lat. *grave*, pesado; esp. it. *grave*, fr. *grief* (com influência de *leve*).

GRAVELA — Do fr. *gravelle*, de origem céltica. O gaulês *grava* significa *pedra*; o b. lat. *grava* terreno plano, coberto de cascalho e de areia; ao longo do mar ou de um curso d'água (fr. mod. *grève*).

GRAVEOLENTE — Do lat. *graveolente*, de cheiro forte.

GRAVETA — Do esp. *garabeta*, segundo Figueiredo. O *Dicionário da Academia Espanhola* não dá *garabeta*. V. *Gravato*.

GRAVETO — Forma sincopada de *graveto*.

GRAVIDADE — Do lat. *gravitate*, pêso.

GRAVIDEZ — De *grávido* e suf. *ez*.

GRAVIDO — Do lat. *gravidu*, pesado.

GRAVIGRADO — Do lat. *grave*, pesado, e *gradu*, passo.

GRAVIMETRO — Do lat. *grave*, pesado, e *metr*, raiz do gr. *metrô*, medir. Naturalmente preferiu-se o hibridismo a uma forma tirada do gr. *barys*, pesado, e que trouxesse confusão com *barômetro*.

GRAVISCO — De *grave* (Figueiredo). e suf. *isco*.

GRAVITAÇÃO — De um lat. **gravitatione*, v. *Gravitar*.

GRAVITAR — De um lat. **gravitare*, pesar em direção a um ponto, criado por Newton, naturalmente nos *Principia* (Clédat).

GRAXA — Do lat. **crassia*, der. de *crassu*, espesso; it. ant. *grascia*, fr. *graisse* (M. Lübke, *REW*, 2298). Port. ant. *graxa* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 77).

GRAXO — Do lat. **grassu*, resultante do cruzamento de *crassu*, espesso, e *grossu*, grosso, influenciado por **crassia*, que deu *graxa*. Esp. *grasso*, fr. *gras*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, aceita já no lat. pop. o *g* porque aparece em outras línguas românicas; Brachet afirma que *grassu* se encontra no sétimo século em Isodoro. Nunes, *ibidem*, 139, recorre a uma forma **crasseu* para explicar o *x*. V. M. Lübke, *Introdução*, n. 142, *REW*, 2298, Cornu, *Port. Spr.*, § 163.

GRAZINAR — A. Coelho tira de um lat. **gracinare* de um tema *graco*, de que derivam *gracillare*, *gracitare* e *gaculus*. Figueiredo tira, com dúvida, do it. *cracidare*; no it. aliás há *cracidare*. Cortesão pergunta se não será o mesmo que *grasnar* com suabacti de um *i*, o que parece mais provável.

GREDA — Do lat. *creta*; esp. *greda*, it. *creta*, fr. *craie*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, já em lat. pop. aceita o *g* por aparecer ele em outras línguas românicas.

GREDELEM — Do fr. *gris de lin* (A. Coelho).

GREGA — De *grega* (subentenda-se *cercadura*). Ornato usado já desde os gregos antigos.

GREGAL — 1 (da grei): do lat. *gregale*. 2 (vento): do lat. **graecale*, calcado em *graecu*, grego; é qualificativo de um vento que soprava da Grécia, aliás um vento NE. (A. Coelho).

GREGARIO — Do lat. *gregariu*, da grei.

GREGE — Do lat. *grege*, grei.

GREGO — Do gr. *graiós*, antigo nome dos helenos, o qual depois retomou curso; pelo lat. *graecu*. V. Moreau, *Rac. Grec.*, 64.

GREGORIANO — De *Gregório* e suf. *ano*. O qualificativo do canto litúrgico prende-se ao papa Gregório I; o do calendário ao papa Gregório XIII.

GREGOTINS — Plur. de *gregotim*, alteração de *gregotil* por influência de *latim*; *gregotil* vem dos dois últimos símbolos do alfabeto: i grego, til. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 10, II, 106-7, *Curiosidades Verbaes*, 110.

GREGUES — De *grego* e suf. *ês*; era o qualificativo de um fogo inventado por monges bizantinos no século XI, o qual fogo queimava na água (Moreau, *Rac. Grec.*, 64).

GREI — Do lat. *grege*; esp. *grey*, it. *gregge*. Vocalizou-se o *g* medial (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 44).

GRELA — Do fr. *grêle* (A. Coelho).

GRELHA — M. Lübke, *REW*, 2303, tirou do fr. *grille*, que vem do lat. *craticula*, pequena grade. Cornu, *Port. Spr.*, § 193, através do arc. *greelhas*, tira do lat. *craticulas*, estranha a queda do *d* resultante do t. G. Viana, *Apost.*, I, 518, diz que a língua românica que possui palavra mais parecida com a portuguesa e da mesma origem, é a catalã, onde se diz *gratella*. A. Coelho tirou de *craticula*. Cortesão acha, com Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 277, n. difícil de explicar por *cratic'la*, que devia dar **gradelha*; pensa não ser absurdo admitir uma forma do lat. pop. **gradicla*.

GRELO — A. Coelho deriva talvez do ant. fr. *grel*, do lat. *gracile*, delgado. Figueiredo deriva do cat. *grill*. O esp. tem *grillo*, que a Academia Espanhola prende ao lat. *gracillu* por *gracile*, tênue, subtil. V. Diez, *Dic*, 456, M. Lübke, *REW*, 3829, 3900.

GREMIAL — De *gremio* e suf. *al*; é um pano que se coloca nos joelhos do prelado oficiante.

GREMILHA — Do fr. *gremille* (Figueiredo).

GREMIO — Do lat. *gremiu*, regaço, seio.

GRENETINA — Do fr. *grenetine*, gelatina inventada por um francês chamado Grenet. (A. Coelho).

GRENHA — Do gaulês **grennos*, cabelo (cfr. o irl. *grená*, barba, bigode, címbrio *grann*, sobrolho), através do esp. *greña* (M. Lübke, *Gram.*, I, 46. *Introdução*, n. 28. *REW*, 3862). Diez, *Dic*, 172, *Gram.*, I, 63, 297, liga ao gót. **gran*, o que M. Lübke rejeita por causa da vogal. Cortesão tira do esp. mas filia este ao lat. *crine*, cabelo. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 42, supõe um lat. pop. **crinia*, calcado em *crine*. A. Coelho deriva de *crine*.

GRES — Do fr. *grès* (A. Coelho), de origem germânica. Gonçalves Guimarães, *Plembentos de Geologia*, 2.ª ed., Coimbra, 1897, p. 130, n., propôs o vocábulo *arenito* para substituir este galicismo; G. Viana, *Apost.*, I, 83 acrescentou *areisca* ou *arisca*, scilicet, *pedra*. Cortesão derivou do esp. *gres* ou do fr.

GRESTIFORME — De *grés* e *forma*.

GRETAR — Do lat. *crepitare*, fazer ruído, ranger, depois rachar; esp. *arictarse*, it. *crettare* (Diez, *Dic*, 456, M. Lübke, *REW*, 2316). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 163 e 227, dá as formas intermediárias **crebedar*, **crebdar*, **credar* por esclarecer e alude ao desenvolvimento que volta à forma originária (*d = t*). Cortesão prende com dúvida a *grieta*, que deriva do anglo-saxão *crecca*, fenda. García de Diego, *Contr.*, n. 150, dá uma forma **crentare*, derivada de **creptu*, formado analogicamente.

GREVAS — A. Coelho tira do esp. *grebas*, do ár. *gaurab*. Hoefler prende ao lat. *grave*, pesado. O fr. tem *grève*.

GREVE — Do fr. *grève*, tirado do nome de uma praça de Paris, hoje *place de l'Hôtel-de-ville*, onde os operários sem trabalho costumavam reunir-se. V. G. Viana, *Apost.*, I, 90, Stappers.

GRIDELEM — V. *Gredelem*.

GRIFARDO — De *grifa*, do fr. *griffe*, garra (Figueiredo).

GRIFO — 1 (animal fabuloso): do gr. *gryps* pelo lat. *gryphu*.

2 (tipo itálico): de *Gryph*, sobrenome de um impressor lionês do século XVI, o qual fazia suas edições francesas e latinas com caracteres itálicos (Larousse).

GRILHA — V. *Grilho*.

GRILHAGEM — De *grilho* (Figueiredo) e suf. *agem*.

GRILHAO — Aum. de *grilho*.

GRILHETA — Dim. de *grilha*.

GRILHO — Do esp. *grillos*. Figueiredo diz que provavelmente é da mesma origem que *grilha*, compara com o esp. *grill* e com

o fr. *grille*, grade, e pergunta se se relaciona com *grelha*.

GRILLO — Do gr. *gryllos*, porco, pelo lat. *gryllu*.

GRIMPAR — Figueiredo deriva, com dúvida, do hol. *grippen*. O fr. *grimper*, está por *gripper* (Brachet, Stappers, Larousse), cfr. 'o normando e o valão *griper*, e vem do franco *gripan*, agarrar, al. *greifen*, M. Lübke, *REW*, 3871). Da idéia de agarrar-se para trepar ficou a de trepar.

GRINALDA — Forma metatética de *guirnalda*, do prov. *guirlanda* de origem franca (M. Lübke, *REW*, 9524). G. Viana, *Apost.* I, 525, dá o it. *guirlanda* como ponto de partida para as outras línguas românicas. No *Boosco Delleytoso* (século XVI), cap. II e V, ocorre a forma *grillanda* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 136).

GRINFAR — Onomatopéico? (Figueiredo).

GRINGAL — Do al. *gering* (Figueiredo).

GRIFE — Do fr. *grippe*, substantivo verbal de *gripper*, agarrar (Brachet, Clédat, afirma que dão também origem russa. A Academia Espanhola também deriva do fr. o esp. *gripe*.

GRIOSE — Do gr. *gryposis*, encurvamento.

GRIS — Do germ. *gris*, cinzento, através do cat. *gris* (M. Lübke, *REW*, 3873, A. Coelho).

GRISALHO — Do fr. *grisaille* (A. Coelho).

GRISÃO — Do fr. *grison*, que parece ligar-se a *gris*, cinzento; o nome alemão do cantão suíço é *Graubünden*, que contém *grau*, cinzento.

GRISETA — Do vasconço *criselua*? (A. Coelho).

GRISETE — Do fr. *grisette*, operária-zinha que se veste de uma fazenda cinzenta comum, chamada também *grisette* (Clédat).

GRISEU — A. Coelho tira do fr. *gris*, cinzento. Figueiredo, do b. lat. *griseu*.

GRISU — Do valão *grisou* ou *brisou* através do fr. *grisou* (A. Coelho, Larousse, Clédat, Stappers). Stappers insinua ser forma valorizada de *grégeois* (*jeu*), fogo gregos.

GRITAR — Do lat. *quiritare*, interpelar os quirites (os cidadãos romanos); esp. *gritar*, it. *gridare*, fr. *crier* (Diez, *Dic.* 173, M. Lübke, *REW*, 6967, A. Coelho, Bréal, *Dic. Etym. Lat.*). O *i* da sílaba inicial abreviou-se (Lindsay, *The Latin language*, 149); houve depois uma síncope por dissimilação (M. Lübke, *Gram.* I, § 372, *Introdução*, n. 113, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 55). A forma sincopada na sílaba inicial, *critare* deu, segundo Nunes, *loc. cit.* 91, 151, *critar*, (Körting), que se encontra no galego e no espanhol antigos, ao passo que a sincopada na protônica deu **quirtar*, **quirtar* e, com metátese, *gritar*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 371, prefere também **kirtar*, que deu primeiro **ghirtar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 163, salienta a alteração excepcional da consoante inicial. Cortesão prende *gritar* a grito, que tira de um lat. pop. **grittu* (do lat. *garrtum*, de *garrere*) com dúvida; julga pouco plausível o étimo *quiritare*. Varrão, *De lingua latina*, VI, 68, assim interpreta: *quiritare dicitur is qui Quiritium fidem clamans implorat*. Cfr. Tito Lívio, II, 23: *se undique in publicum proripiunt, implorant Quiritium fidem*. A após-trofe aos Quirites era freqüente; vejamos os discursos de Cícero por exemplo. V. Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 42, Mégacles, *RLP*, XIX, 52-6.

GROQUE — Do ingl. *grog*, primitivamente apelido do almirante inglês Vernon, que costumava usar uma roupa de *grogam*, fazenda de grossos grãos, e foi o primeiro, em 1740, a obrigar os marinheiros de sua esquadra a pôr água na ração de rum (Bonnaffé, Silva Correia, *Influência do inglês no português*, pg. 45).

GROLO — Forma dissimilada de **groro*, que apresenta antecipação do *r* de *gôro* (Cornu, *Port. Spr.*, § 157).

GROMA — Do lat. *groma*, instrumento de agrimensura.

GROMÁTICO — Do lat. *gromaticu*, relativo à agrimensura.

GRONFENA — Do lat. *gromphena*.

GRONHO — De *Logroño*, cidade da Espanha, com deglutinação de *lo*, tomado como artigo (C. Michaëlis de Vasconcelos *RL*, III, 168, M. Lübke, *REW*, 5107). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 303, discordando de Moraes, manda ler *negrinho* em vez de *no gronho* em dois passos do *Cancioneiro* de Garcia de Resende (*Cuydar he cuydar no gronho e Se torna a cuydar no gronho*). A. Coelho, aceitando esta explicação, creu ser *gronho* uma invenção de Moraes. A existência da palavra ficou bem provada numa carta constante das *Lições Práticas* de Cândido de Figueiredo, II, 362. Cortesão aventa a hipótese de a frase *cuidar no gronho* equivaler a *cismar na morte da bezerra*, isto é, cuidar ou pensar em vão. Diz quem it. há *grugno* (focinho de porco) e em esp. *gruñón* (o que grunhe). *Cuidar no gronho* podia ser, pois, cuidar ou pensar no porco ou no focinho do porco. Não repugna haver *pera gronho* (pera focinho de porco), visto que também há *pera pé de burro*, *pero tromba de boi*.

GROSA — (doze dúzias): A. Coelho tirou do it. *grossa*, de *grosso*, grosso; Figueiredo, do fr. *grosse*, de *gros*, grosso. E' curiosa a sonorização do *s*. O esp. tem *guesa*, de *grueso*, grosso. Cornu, *Port. Spr.*, § 19, dá um *grosa* do lat. *grosa* (o breve?), sem explicar a aceção: *grosa* também é uma lima.

GROSELHA — Do alto al. *Kräuseibere*, propriamente baga encrespada, através do fr. *groseille* (M. Lübke, *REW*, 4765, Diez, *Dic.* 174, A. Coelho).

GROSSAGRANA — Do it. *grossagrana*; é um tecido napolitano (Figueiredo).

GROSSARIA — De *grosso*, e suf. *aria*; é um tecido grosso de linho ou de algodão (Figueiredo).

GROSSO — Do lat. *grossu*; esp. *grueso*, it. *grosso*, fr. *gros* (gordo).

GROSSULARIA — Do lat. científico *Grossularia*, antigo nome genérico da groselheira (Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 388). E' uma granada verde pálida, cor de groselha.

GROSSULARINA — De *grossularia* e suf. *ina*.

GROSSULINA — V. *Grossularina*.

GRUTA — Do gr. *krypte* pelo lat. *crypta*, gruta.

GROTESCO — Do it. *grottesco*, de gruta. (A. Coelho, G. Viana, *Ap.* II, 285). A Academia Espanhola atribui a mesma origem ao esp. *grotesco* e outro tanto Larousse, Clédat, Brachet, Stappers para o fr. *grotesque*. "Queste grottesche hanno acquistato questo nome dai moderni, per essersi trovato in certe caverne della terra in Roma dagli studiosi, le quali caverne anticamente erano camere stufe, studi, sale, ed altre cotai cose". (Benvenuto Cellini, *Memórias*, I, 31). Eram ornatos esquisitos achados nas ruínas de Tito no século XV.

GROU — Do lat. **gruu* por *grue*, calçado sobre um feminino *grua* (cfr. *duos*, **doos*, *dous*) (Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 265, G. Viana, *Apost.* I, 520, Nunes *Gram. Hist. Port.*, 51, 218; esp. *grulla*, *grua*, it. *grue*, fr. *grue*. Quanto ao *u*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 27, M. Lübke, *Introdução*, n. 99. Era de gênero ambíguo em latim; fixou-se no masculino em português (M. Lübke, *Gram.* II, 459). O feminino *grua* ocorre na *Lei Sálca*, 7, 6: *Si quis gallum aut gallinam furaverit, vel cignum autu gruam domesticam* (Brachet). Encontra-se no port. arc.:... *achou a grua e rrogou-lhe* (Livro de Esopo, fábula VIII). Boisacq vê uma rajz imitativa.

GRUA — 1 (ave): do lat. *grua*, v. *Grou*. 2 (roldana): do nome da ave; já os gregos tinham uma máquina a quem davam o nome da ave (*géranos*). E' comum a comparação de animais com máquinas, v. *Ariete*, *Cábrea*, etc.

GRUDE — Do lat. *gluten* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 3806, tirou do lat. *glus*, *glutis*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 287, dá o gal. *gode*, bazófia, tirando de *glutu* o gal. *grudo* e o esp. *engrudo*.

GRUGULEJAR — Onomatopéico (Figueiredo).

GRULHA — Do esp. *grulla* (M. Lübke, REW, 3882, A. Coelho), por alusão ao grito do grou. A. Coelho lembra também o lat. *gruiculu*, pequeno grou.

GRUMETE — Do ingl. *groom mate* (A. Coelho). Bonnaffé dá o anglo-lat. *grometus*, o anglo-francês *gromet*, criado, ou o hol. *grom*, rapaz.

GRUMO — Do lat. *grumu*; esp. it. *grumo*, fr. *grumeau* (do dim. **grumellu* por *grumulu*).

GRUNHA — Figueiredo compara com *gronho* (q. v.).

GRUNHIR — Do lat. *grunnire*, de fundo onomatopéico; esp. *gruñir*, it. *grugnire*, fr. ant. *gronir*, mod. *grogner*. Nunes, que na *Gram. Hist. Port.*, 110, n. 2, derivou do esp. em *Digressões Lexicológicas*, 32, n., explica a palatal por influência da primeira pessoa do singular do presente do Indicativo (*grunio-grunho*), embora o verbo seja em geral defectivo na dita pessoa. No port. popular *gorñir*. Boisacq vê uma onomatopéia na raiz do vocábulo (gr. *gryzo*). O *Appendix Probi*, 214, dá *grundio*, non *grunio*.

GRUPETO — Do it. *gruppetto*, grupinho (A. Coelho).

GRUPO — Do germ. *kruppa*, massa enrolada, arredondada, al. mod. *Kropf* (Diez, Dic., 174, M. Lübke, REW, 4787).

GRUTA — Do gr. *krypté*, pelo lat. *crypta*, propriamente *lugar oculto*. O abrandamento excepcional do *g*, como não é exclusivo do port. (Cfr. o esp. *gruta* e o it. *grotta*), bem pode vir do lat. pop. (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 91, M. Lübke, *Gram. I*, 34, *Introdução*, n. 78). O *y* grego foi tratado como *u* (v. Diez, *Gram. I*, 157, M. Lübke, *Introdução*, n. 79, *Gram. I*, 30).

GUACHE — Do fr. *gouache*, de origem italiana. No sentido de ave, v. o *Glossário*.

GUACO — Do nome de uma espécie de falcão americano que grita *guaco* ou *huaco* e come esta planta como antídoto contra o veneno de cobras (Leuniz, *apud* Teschauer, *Novo Dicionário Nacional*).

GUADAMECI — Do ár. *gadamas*, de Gadamés, cidade de Trípoli; é uma couro lá preparado.

GUAI — Do gót. *wai* (M. Lübke, REW 9480); esp. *guay*, it. *guai*, fr. *ouais*. Não se pode negar a influência germânica no *gu*, v. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 284, 336, Petrocchi. João Ribeiro apela também para o céltico *guai* e M. Lübke, não aceita filiação ao gót. *vai*, ant. alto al. *wai*. Said Ali, *Meios de expressão*, 163, rejeitando a filiação ao latim, deriva do gótico.

GUAIACO — Do taino *guaiak* (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*).

GUALDIPERIO — De *gualdir* (Figueiredo).

GUALDIR — A. Coelho filiou, com dúvida, ao it. *gualdo*, vício, falta. G. Viana, *Apost.*, I, 93, 520, prende ao vasconço *galdu*, perder.

GUALDO — Do gót. **walda*, resedá amarelo (M. Lübke, REW, 9490). A. Coelho tirou do ingl. *weld*, lino dos tintureiros.

GUALDRA — Figueiredo compara com *aldraba*.

GUALDRAPA — M. Lübke, REW, 9169, acha o lat. *vastrapes*, Diez, Dic., 176, certo vestuário feminino, formal e semanticamente impossível e *cavallo drappo* (Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, 40) formalmente impossível.

GUALDRIPAR — De *gualdir* (Figueiredo).

GUALDROPE — Do ing. *guide-rope*, corda-guia?

GUANACO — Do quíchua *huanaco* (Middendorf, *apud* Lenz).

GUANCHE — Do berbere *u acxex*, filho moço (Academia Espanhola). Segundo G. Viana, *Palestras*, 157, abreviatura de *guanchinerf*, filho de Tenerife, ou melhor Tenerife.

GUANO — Do quíchua *huanu*, estérco (Middendorf, *apud* Lenz).

GUANTE — Do fr. ant. *quant*, mod. *gant*, luva, de origem germânica (M. Lübke, REW, 9500, Larousse). A. Coelho tirou do persa *dest-wân*, guarda-da-mão.

GUAPO — A. Coelho derivou do germânico: anglo-saxão *vapul*, *vapolian*, ferver?

Cortesão derivou do esp. *quapo*, que ligou com dúvida ao gr. *gauros*; a Academia Espanhola derivou, com dúvida, do lat. *vappa*, homem inútil, e lembrou o sânscrito *vapus*, beleza corporal. Relacionar-se-há com o napolitano *guappa*, mulher ousada, ou com o fr. *gouape*, *gaupe* (argot), que Lokotsch, 1002, prende ao árabe?

GUARAL — Do ár. (Figueiredo).

GUARDANAPO — De *guardar*, no sentido de *preservar*, e do fr. *nappe*, toalha (Bluteau). O *guardanapo* serve para preservar "não só o vestido de quem come, mas também a toalha da mesa em que se come". "O que parecerá extraordinário, diz G. Viana, *Apost.*, I, 521, é que este vocábulo só seja usado em Portugal, onde nunca a toalha da mesa se chamou *napo*; e que, pelo contrário, os franceses lhe chamem *serviette*, significando *nappe*, na sua língua essa toalha. A noção, porém, do segundo componente está de todo perdida, visto que, como exceção aos substantivos compostos com o verbo *guarda*, no imperativo, este perdeu a acentuação própria no seu primeiro elemento". Em fr. há *garde-nappe*, que significa um suporte circular que se põe de baixo dos pratos com a comida ou a bandeja, que se põe debaixo das garrafas. Em Gil Vicente aparece com o sentido de lenço de assoar.

GUARDAR — Do germ. *wardan*, olhar. Ainda tem o sentido etimológico no it. *guardare* e no fr. *regarder*, v. A. Coelho. Quem olha, toma conta, daí o sentido atual em port. e no esp. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 170, dá um germ. latinizado *wardare* e Cortesão apresenta um b. lat. *guardare*: *Et alios homines qui ibi non intraverint uadant gardare* (ou *guardare*) *suos ganatos* (Leges, pg. 538-A. 1208).

GUARDIM — Do esp. *guardín* (A. Coelho).

GUARIDA — Part. pass. substantivado de *guarir*.

GUARIR — Do germ. *warjan*, proteger (Diez, Dic. 178, M. Lübke, REW, 9504, A. Coelho), al. mod. *wehren*. De com' oi eu poderia *guarir* (Canc. da Ajuda, 65). Está hoje arcaizado.

GUARITA — Lokotsch deriva o esp. equivalente *garita* do ár. *khariṭa*, bolsa de couro, saco. A Academia Espanhola tira do fr. *garite*, *guérite*, que deriva de *se garer*, refugiar-se. A. Coelho também tira do fr. e manda ver *guarir*. Engelmann, *Glossaire*, pg. 81, apela em dúvida para o árabe.

GUARNECER — Incoativo de *guarnir*.

GUARNIR — Do germ. **warnjan*, al. mod. *warnen*, avisar (Diez, Dic. 178, M. Lübke, REW, 9507, A. Coelho). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, dá o germ. latinizado **varnir*. Cortesão dá o b. lat. *garnire*: *Nullus sit ausus garnire scutum cum carnario* (Leges, pg. 194-A. 1253). Do sentido de advertir, veio o de prover-se do necessário, munir, ornar.

GUARTE — Forma apocópada de *guarda-te*, por próclise (Cornu, *Port. Spr.*, § 106, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 70). Só aparece na locução *sem tirte nem quarte*.

GUAZIL — V. *Alguazil*.

GUEERO — Do persa *gäbr*, adorador do fogo (Dalgado, Lokotsch).

GUEDELHA — Do lat. *viticula*, pequena vide, haste de planta trepadeira (Garcia de Diego, *Contr.*, n. 647); gal. *guedella*, *gabella*, asturiano *guedeyes*, esp. *vedeja*, *vedija*, *guedaja*. M. Lübke, REW, 9392, dando o it. *viticcio* e o ant. fr. *veille*, não cita a forma portuguesa. A. Coelho dá, com dúvida, o lat. *vellicula*. V=gu por influência germânica.

GUEIXA — Do japonês *geisha* (Dalgado, Lokotsch).

GUEJA — Do ingl. *gauge* (Figueiredo).

GUELA — V. *Goela*.

GUELRA — Corr. de *goela*, segundo Silva Bastos.

GUERRA — Do gót. **wirro*, confusão, al. mod. *wirren* (Diez, Dic., 179, M. Lübke, REW, 9554). A. Coelho dá o ant. alto al. *werra*, contenda; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 162, 170, igualmente.

GUETARDEA — De *Guettard*, sobrenome de um naturalista francês, e suf. *cu*.

GUIA — Do gót. **wida*, guia que acompanha um estrangeiro. E esta a etimologia que M. Lübke, REW, 9528, dá, mas observa

que é difícil por causa do *i*. Se o ponto de partida fôsse o norte da França, poderia o ant. alto al. *wido* ou o franco *witan*, observar, *Französichen Studien*, VI, 109, ser a base; todavia a significação fazia dificultada. Nem leva em consideração o gót. *vitān*, Diez, *Enc.* 180, o lat. *vitare*, *Romanische Forschungen*, I, 248, o gaulês *vida*, demonstração, Thurneysen, *Keltoromanisches*, 64, Stappers ligou ao lat. *via*, que não pode explicar as formas com *d*, com o it. *guida*, o fr. *guide*.

GUIGA — Do ingl. *gig* (A. Coelho).

GUILDA — Do germ. (ingl. *guild*, al. *Gilde*).

GUILHA — Do esp. *guilla*, de origem ár. (A. Coelho), no sentido de *colheita*. No de fraude, parece que vem do prov. *guila*, de origem germ. (M. Lübke, *REW*, 9538).

GUILHERME — De *Guilherme*, nome de inventor (A. Coelho).

GUILHO — A. Coelho compara com o fr. *guille*; Figueiredo, com o ingl. *guill*.

GUILHOCHÉ — Do fr. *guilloché* (G. Viana, *Apost.*, I, 524). A. Coelho tirou do fr. *guillochis*.

GUILHOTINA — Do fr. *guillotine*, instrumento para executar criminosos, inventado pelo dr. Guillotin durante a Revolução francesa.

GUINAR — Para Figueiredo vem talvez do ingl. *gin*, surpresa, cilada. Cortesão pergunta se *guinda* se ligará ao lat. *guina*, a ventosa de vidro (*Prosódia* de Bento Pereira e *Calepinus*, *Supl.*, verba barbara).

GUINCHO — De fundo onomatéico, quer no sentido de *grito*, quer no de *ave*, quer no de *guindaste* (Figueiredo). A. Coelho apresenta o esp. *guincho*, aguilhão, que quando muito deve servir para o último.

GUINDA — De *guindar*.

GUINDALETE — Do fr. *guinderesse*, de origem holandesa (M. Lübke, *REW*, 9546). A. Coelho derivou de *guindar*.

GUINDAR — De *guindaste*. A. Coelho derivou do ant. alto al. *windan*, voltar, al. mod. *wenden*, repetindo Diez, *Gram.* I, 64, mas parece que o verbo é posterior ao substantivo (M. Lübke, *REW*, 9545). Cortesão dá um lat. pop. **guindare*, calcado em *windan*.

GUINDAREZA — V. *Guindalete*. Compara-se o ant. it. *ghindarezza* e o esp. *guindaleza*.

GUINDASTE — Do ant. nórdico *windass* (M. Lübke, *REW*, 9545), talvez através do fr. *windas*, *guindas*. A. Coelho derivou de *guindar*.

GUINEU — Do ingl. *guinea* (A. Coelho), de *Guiné*, região da África. Foram a princípio cunhados pela Casa da Moeda inglesa (1663), para as trocas comerciais com a Guiné e feitas com o ouro provindo desta região (Bonnaiffe).

GUIPURA — Do fr. *guipure* (A. Coelho).

GUIRLANDA — V. *Grinalda*.

GUISA — Do germ. *visa*, maneira, al. mod. *Weise* (M. Lübke, *REW*, 9555, Diez, *Dic.* 180). É o fundo germânico primitivo, anterior à invasão gótica (M. Lübke, *Introdução*, n. 32). Um tanto antiquado hoje.

GUISADO — Part. pass. substantivo de *guisar*.

GUISAR — De *guisa* e desin. *ar*. Significou primitivamente *preparar*: *Ipse rusticus tenebat eam jam laboratam et guisatam pro ad sementem* (*Inquisitiones*, pg. 460). *E, poys chegaro aa riba do mar, guisaron o ssanto corpo...* (Vida de S. Nicolau, *apud* Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 79). Passou depois a especializar o sentido significando *preparar com refogado*.

GUITA — Do lat. *vitta*, faixa, fita (A. Coelho, Ribeiro de Vasconceloz, *Gram. Hist.*, 59), com influência germânica que transformou o *v* em *gu* (cfr. *gastar*, *guai*, etc.). A Academia Espanhola dá idêntica origem ao

esp. *guita*. Cortesão tira do esp. que deriva do ár. *haita*, cordel; Eguilaz dá *guít*, ár. esp. vulgar por *jait* (sic), fio.

GUIARRA — Do gr. *kithára*, lat. *cithara*, através do it. *chitarra*, segundo M. Lübke, *REW*, 1953. Cortesão hesita entre o esp. *guitarra* (que vem do gr. pelo ár. *quitar*) e o it. *chitarra*. Rebelo Gonçalves, A. L. P., X, 323, também hesita entre os mesmos intermediários. A Academia Espanhola reconhece a atuação do ár. *kitar*; Sousa também. Eguilaz afirma que em Martin há *caitsara*, mas para este é o esp. vêm do gr. e do lat. A história da música pode ajudar a resolver a questão. Moreau, *Ricines Grecques*, 145, afirma que os espanhóis, receberam dos árabes o instrumento. Por causa do *teta* haver dado *t*, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, se inclina pelo gr. mod. Como em *bandurra*, do gr. *pandoura*, o *r* se dobrou, ou por influência arábica, ou porque, sendo tomados de ouvido os dois vocábulos, já do grego moderno, a abolição da antiga distinção entre consoantes singelas e dobradas fizesse que duplicados fôssem aqueles *rr* (G. Viana, *Apost.*, II, 105).

GUIZO — Silva Bastos lembra o it. *guizzare*, oscilar.

GULA — Do lat. *gula*, garganta.

GUME — Do lat. *acumen*, com deglutição posterior ao abrandamento do *c* (M. Lübke, *REW*, 128. A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 54, Cornu, *Port. Spr.*, § 93).

GUMENA — Do ár. *guml*, com assimilação parcial do *l* (Lokotsch, 750). Este autor acha que por causa da vocalização não vêm o ár. *gamad* (M. Lübke, *REW*, 3666). Eguilaz dá *cúmena*, corda, que não está nos dicionários árabes literários. no berbere *gumena*, o que faz Diez suspeitar da origem.

GUJMA — V. *Gomia*.

GUMIFERO — Do lat. *gummi*, goma (de origem grega) e *fer*, raiz de *ferre*, produzir. A. Coelho dá um lat. *gummifer*.

GUMILEME — Do ár. *lami*, espécie de incenso da *Amuris zeylanica*, vocábulo tardio da língua vulgar, com *imala* (*a=e*), v. Devic, Dozy, Lokotsch, 1304.

GUNA — Do sânscrito *guna*, dote, virtude (Fumi, *Avviamento allo studio del sanscrito*, 42).

GURGUZ — V. *Gorguz*.

GURU — Do neo-árco *guru* ou *guryu*, pessoa grave (Dalgado).

GURUPES — Do ingl. *bowsprit*, pau da proa (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, XVI). Figueiredo tira, como dúvida, do fr. *beauprés*, aliás *beaupré*.

GUSA — Do baixo al. *göese* (M. Lübke, *REW*, 3824). Este autor acha o alto al. *Guss-eisen* (*Dictionnaire Général*, Said Ali, *Difficultades da lingua portuguesa*, 257) foneticamente afastado.

GUSANO — Do esp. *gusano* (A. Coelho, Figueiredo M. Lübke, *REW*, 2278).

GUSMANE — Do gótico *gods*, bom, e *manna*, homem.

GUSTACÃO — Do lat. *gustatione*, o começar a comer.

GUSTATIVO — Do lat. *gustatu*, paladar, e suf. *ivo*.

GUTA-PERCHA — Do malaio *getah percha* (Dalgado, Lokotsch, 712, Max Müller, *Ciência da Linguagem*, I, 253). A mudança do *e* em *u* explica-se pela notação inglesa *gutta* (adotada por outras línguas), em que o *u* soa *ô* fechado. *Getah* quer dizer *goma* e *Percha*, Sumatra; G. Viana, *Apost.*, I, 264, admite que o vocábulo veio da Inglaterra à França e deste país a Portugal.

GUTIFERO — Do lat. *gutta*, gota, e *fer*, razi de *ferre*, produzir. Como termo botânico vem de *guta*, goma.

GUTO — Do lat. *guttu*.

GUTURAL — Do lat. *guttur*, garganta, e suf. *al*.

GUZLA — Larousse dá como de origem croata. A Academia Espanhola deriva do turco *gazi*, cordão de crina. A história da música é que poderá elucidar a questão.

H

HABANERA — Do esp. *habanera*, de Havana; é uma dança da ilha de Cuba.

HABENA — Do lat. *habena*, rédea.

HABIL — Do lat. *habile*, idôneo, capaz.

HABITAR — Do lt. *habitare*, ter muitas vezes, morar.

HABITAT — É o lat. *habitat*, terceira pessoa do singular do presente do indicativo do verbo *habitare*, habitar, o qual se adotou do francês, segundo G. Viana, *Apost.*, I, 526. Segundo Plácido Barbosa, vem do lat. *habitatu*, a localidade, a região, o lugar em que é especialmente ou habitualmente encontrada alguma espécie animal ou vegetal. A palavra é francesa pois *at* é o sufixo francês correspondente ao latino *atu* e a sua pronúncia deve ser por conseguinte *habitá* e não *hábitat*, como é de uso.

HABITO — Do lat. *habitu*, estado, modo de ser, postura, aspecto, traje.

HABITACULO — Do lat. *habitaculu*, morada. V. *Bitacula*.

HACANEIA — De *Hackney*, localidade da Inglaterra (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 3966) nos arredores de Londres e afamada por seus cavalos (Bonnaiffé).

HAFALGESIA — Do gr. *haphé*, tato, algésis, dor, e suf. *ia*.

HAFEMETRICO — Do gr. *hafé*, tato, e *metrikós*, relativo à medida.

HAGIOGRAFO — Do gr. *hagiographos*, que trata de coisas santas, pelo lat. *hagiographu*.

HALICOLIMBEO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, mar, *kólymbos*, mergulhão, e suf. *eo*.

HALICONDRIO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, mar, *kórax*, *kóraks*, corvo, e suf. *eo*.

HALIETO — Do gr. *haliaietos*, águia do mar, pelo lat. *haliaetu*.

HALIUTICA — Do gr. *haliutiké*, scilicet *téchne*, a arte de pescar, pelo lat. *haliutica*.

HALIOTIDA — De *Haliotis*, nome do gênero típico, calcada no gr. *hálois*, marinho.

HALIPTENO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, mar, e *ptenón*, ave.

HALIQUELIDONEO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, mar, *chelidón*, andorinha, e suf. *eo*.

HALISAURO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, mar, e *saúros*, lagarto.

HALISTETICO — Do gr. *hális*, abundantemente, *stér*, *stetós*, gordura, e suf. *ico*.

HALITA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e suf. *ita*; é o sal por excelência, o cloreto de sódio.

HALITO — Do lat. *halitu*.

HALMATORIDA — Do gr. *hálma*, *hálmatos*, salto, *ourá*, cauda, e suf. *ida*.

HALO — Do gr. *hálos*, disco, pelo lat. *halos*.

HALOCALCITA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

HALÓFILO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e *phil*, raiz de *phileo*, gostar.

HALÓGENO — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir.

HALOGRAFIA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HALÓIDE — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e *eidos*, forma.

HALOISITA — Neol. de Bertin, em honra do geólogo belga Halloys.

HALOLOGIA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HALOMANCIA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e *manteia*, adivinhação.

HALOMETRIA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

HALOQUIMICA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, e *química*.

HALORAGÁCEA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *rhágion*, baguinho de uva, e suf. *ácea*.

HALOTECNIA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

HALOTRIQUITA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ita*; apresenta-se em fibras sedosas.

HALTERES — Do gr. *haltéres*, massas de chumbo que serviam de balancins para saltar (*hállomai*), pelo lat. *halteres*.

HALURGIA — Do gr. *hális*, *halós*, sal, *curgia*, de *érgon*, trabalho, segundo formações análogas.

HAMADRIADE — Do gr. *hamadryás*, ninfa das árvores, pelo lat. *hamadryade*.

HAMAMELIDEA — Do gr. *hamamelis*, *hamamelidos*, espécie de nespereira, e suf. *ea*.

HAMIGERO — Do lat. *hamu*, anzol, e *ger* raiz de *gerere*, trazer.

HANIFITA — De *Abū-Hanifa*, célebre emame, fundador deste rito muçulmano, e suf. *ita*.

HANSEATICO — Do ant. alto. al. *hansa*, companhia, al. mod. *Hanse*; do século XII ao século XVI existiu entre várias cidades da Alemanha e de outros países da Eurpoa uma liga com este nome, destinada a proteger o comércio.

HAPALIDAS — Do gr. *hapalós*, delicado, gracioso, *élitro*, q. v.

HAPALIDOS — Do gr. *haplós*, delicado, gracioso, e suf. *ida*.

HAPLOGRAFIA — Do gr. *haplóos*, simples, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

HAPLOLOGIA — Do gr. *haplóos*, simples, *lógos*, discurso, e suf. *ia*.

HAPLOPERISTÓMEO — Do gr. *haplóos*, simples, *peristómio* (q. v.) e suf. *eo*.

HAPLOPÉTALO — Do gr. *haplóos*, simples, e *pétalon*, fôlha, pétala.

HAPLOTOMIA — Do gr. *haplóos*, simples, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HAPTÓFORO — Do gr. *hápto*, prender-se, e *phorós*, portador.

HAPTÓGENO — Do gr. *hápto*, prender, e *gen*, raiz de *gignomai*, produzir.

HARAQUIRI — Do japonês *hara-kiri*, barriga-cortar (Dalgado, G. Viana, *Palestras*, 94, Lokotsch).

HAREM — Do ár. *haram*, proibido. É de origem francesa imediata, como prova a acentuação que tem; se proviesse diretamente do árabe, seria *fárem* ou *fárão*; ou, se de introdução secundária, (*h*)árem, ou (*h*)árão (G. Viana, *Apost.* I, 529). "O interior de tua casa é um santuário (Corão, XLIX, 4).

HARFANGO — Do sueco *hurfang* (Cortesão, Larousse).

HARIOLO — Do lat. *hariolu*, adivinho.

HARMALA — Do ár. *harmal*.

HARMOFANIO — Do gr. *harmós*, junta, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *io*; tem estrutura lamelar.

HARMONIA — Do gr. *harmonia*, ajustamento, encaixamento, acôrdo, justa proporção; pelo lat. *harmonia*.

HARMONICORDE — Houve dois instrumentos com esse nome. Um, construído por Kaufmann, piano vertical, montado de cordas metálicas e de som parecido com o da *harmônica* e outro, inventado por Debain e que era uma espécie de harmônio em que o sistema de palhetas livres se combinava com o das cordas metálicas.

HARMONIFLUTE — Do fr. *harmoniflûte*.

HARMÔNIO — Do lat. artificial *harmonium*, derivado de *harmonia*, neologismo criado por Debain para o instrumento chamado *expressif* por Grenié, seu inventor.

HARMONÓMETRO — Do gr. *harmonia*, harmonia, e *metr*, raiz, de *metréo*, medir.

HARMOSTA — Do gr. *harmostés*, o que regula, dirige, governa.

HARMOTÔMIO — Do gr. *harmós*, junta, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *io*; seus cristais se cruzam formando ângulos reentrantes.

HARPA — Do germ. *harpa* (Diez, *Dic.* 26, M. Lübke, *REW*, 4054), que aparece lati-

nizada em Venâncio Fortunato (M. Lübke, *Introdução*, n. 30).

HARPAGA — Do gr. *harpáge* pelo lat. *harpaga*.

HARPEJO — Do it. *arpeggio*, adaptado ao port. *harpa*.

HARPIA — Do gr. *hárpia* pelo lat. *harpyia*; eram aves fabulosas de garras aduncas, feito ganchos (*hárpē*).

HARTINA — De *Hart* e suf. *ina*. É resina fóssil do carvão de Oberhart (Schröter, 1843).

HARTITA — De *Hartt* (Carlos Frederico), geólogo americano a quem foi dedicada pelo petrógrafo Hussak, e suf. *ita*.

HARTITE — De *Hart* e suf. *ite*. É um hidrocarbonato de um pinheiro fóssil do Oberhart (Haidinger, 1841).

HASTA — Do lat. *hasta*, lança. Nos leilões romanos se plantava uma lança como sinal de autoridade.

HASTAPURA — Do lat. *hasta pura*, lança sem ferro.

HASTATO — Do lat. *hastatu*, armado de lança.

HASTE — De *hasta*.

HASTEIA — De *hasta* com alargamento da última sílaba com epêntese de um *e*, cfr. *lógia*, *véstia*, *réstia* (RL, I, 260).

HASTIBRANCO — De *haste* e *branco*.

HASTIFINO — De *haste* e *fino*.

HASTIFOLIADO — Do lat. *hasta*, lança, *foliu*, folha, e suf. *ado*.

HASTIFORME — Do lat. *hasta*, lança, e *forma*, forma.

HASTIVERDE — De *haste* e *verde*.

HATCHETT — De *Hatchett*, localidade do País de Gales, e suf. *ina*.

HAUNA — De *Haüy*, sobrenome de um célebre mineralogista francês (Lapparent), e suf. *ina*.

HAURIR — Do lat. *haurire*, tirar para fora um líquido.

HAUSMANITA — De *Hausmann*, sobrenome de um mineralogista (Lapparent), e suf. *ita*; neol. de Haidinger (Larousse).

HAUSTELO — Do lat. **haustellu*, calcado em *haustu*, ação de tirar água.

HAUSTO — Do lat. *haustu*, ação de tirar água.

HAVANA — De *Havana*, cidade de onde provinham estes charutos apreciados. Em Portugal usa-se *havano* (X. Fernandes, ALP., II, 226).

HAVER — Do lat. *habere*, ter; esp. *haber*, it. *avere*, fr. *avoir*.

HAXIXE — Do ár. *hashish*, feno, erva seca, mais tarde cânhamo-da-Índia (*Cannabis indica*). V. Assassino. O vocábulo segue a transcrição francesa (G. Viana, *Apost.* I, 530, II, 169).

HEAUTOGNOSE — Do gr. *heautoñ*, de si mesmo, *gnósis*, conhecimento.

HEBDOMADA — Do gr. *hebdomás*, número de sete, semana, pelo lat. *hebdomada*. Arc. *domaa*: Item, dos Ramos ij dias da domaa (*Inquisitiones*, pg. 383).

HEBEFRENIA — Do gr. *hébe*, mocidade, *phrén*, inteligência, e suf. *ia*.

HECTATESIAS — Do gr. *hekatésia*, festas em honra de Hécate.

HECATEU — Do gr. *hekátaiou*, fantasmas de Hécate.

HECATOLITO — Do gr. *Hekáte*, Hécate (Diana), e *lithos*, pedra.

HECATOMBE — Do gr. *hekatómbe*, sacrifício de cem bois, pelo lat. *hecatombe*; o sentido ficou indeterminado, para um grande número.

HECATOMBEU — Do gr. *hekatombaión*, de hecatombe.

HECATÓMPEDO — Do gr. *hekatómpedon*, de cem pés (de comprimento ou largura).

HECATONSTILO — Do gr. *hekatón*, cem e *stylos*, coluna.

HECATONTARCA — Do gr. *hekatontárches*, comandante de cem soldados, centurião.

HECTARE — Do gr. *hekatón*, cem, e *are*; mal formado porque *hekatón*, não dá *hect*.

HECTICO — Do gr. *hektikós*, habitual, contínuo, pelo lat. *hecticu*. Arc. *etego*: Não morrerão de etegos (Jorge Ferreira de Vasconcelos, *Ulyisippo*, ed. 1787, pg. 280).

HECTOEDRICO — Do gr. *hektós*, sexto, *hédra*, base, face, e suf. *ico*.

HECTOGRAMA — Do gr. *hekatón*, cem, e *grama*. V. *Hectare*.

HECTOLITRO — Do gr. *hekatón*, cem, e *litro*. V. *Hectare*.

HECTÓMETRO — Do gr. *hekatón*, cem, e *metro*. V. *Hectare*.

HECTOSTEREO — Do gr. *hekatón*, cem, e *estéreo*. V. *Hectare*.

HEDEMBERGITA — De *Hedenberg*, a quem foi dedicada, e suf. *ita*.

hederacea — Do lat. *hedera*, hera, e suf. *acea*.

hederiforme — Do lat. *hedera*, hera, e *forma*, forma.

hederigero — Do lat. *hederigeru*, que traz hera.

hederina — Do lat. *hedera*, hera, e suf. *ina*.

hederoso — Do lat. *hederosu*, coberto de hera.

HEDIFANIO — Do gr. *hedyphanés*, de aspecto agradável, e suf. *io*.

HEDIONDO — Do esp. *hediondo*, fedorento (cfr. f lat. inicial=*h*), M. Lübke, *REW*, 3408, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 87.

HEDISAREA — Do gr. *hedysaron*, sanfeno, e suf. *ea*.

HEDONAL — Do gr. *hedoné*, prazer, e suf. *al*.

HEDONISMO — Do gr. *hedoné*, prazer, e suf. *ismo*.

HEDREOFTALMO — Do gr. *hedraios*, fixo na base, sedentário, sésil, e *ophthalmós*, olho.

hedrocele — Do gr. *hédra*, assento, ânus, e *kéle*, hérnia.

HEDUIGIA — De *Hedwige*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ia*.

HEFESTIORRAFIA — Do gr. *hephaisteios*, de Vulcano, de fogo, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

HEFTEMIMERE — Do gr. *hephthemimerés*, de três pés e meio, pelo lat. *hephthemimere*.

HEGELISMO — De *Hegel*, sobrenome de um filósofo alemão, e suf. *ismo*.

HEGEMONIA — Do gr. *hegemonía*, comando, primazia.

HEGIRA — Do ár. *hijra*, emigração, aplicado especialmente à partida de Maomé de Meca para Medina em 16 de julho de 662; não foi uma fuga (v. C. H. Becker, *Islamstudien I: Vom Werden und Wesen der islamischen Welt*, pg. 340, *apud* Lokotsch). V. *Corão*, trad. Sacy, pg. 26, v. G. Viana, *Apost.* I, 530).

HEGUMENO — Do gr. *hegoúmenos*, guia.

HEIDUQUE — Do húngaro *haidúk*, ladrões, tomado como singular. O heiduque era o bandido com tom nacional, uma especialidade dos Balcãs, hoje em dia *komitadji* (Lokotsch). Passou a significar soldado de infantaria, guarda do corpo.

HELCDRIO — Do gr. *helkydrion*, pequena úlcera.

HELCOLOGIA — Do gr. *hélkos*, úlcera, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HELCOPODO — Do gr. *hélko*, arrastar, e *podós*, *podós*, pé.

HELCOSE — Do gr. *hélkosis*, ulceração.

HELEBORO — Do gr. *helléboros*, pelo lat. *helleboru*.

HELENIA, HELENINA — Corruptela de *inulina* (Figueiredo).

HELEPOLE — Do gr. *helépolis*, máquina de guerra que se empregava para tomar (*helein*) cidades (*pólis*); pelo lat. *helepole*.

HELÍACO — Do gr. *heliakós*, solar, pelo lat. *heliacu*.

HELIANTEMO — Do gr. *hélíos*, sol, e *anthemon*, flor.

HELIANTO — Do gr. *hélíos*, sol, *anthos*, flor; é o girassol, que acompanha o movimento deste astro.

HELIASTA — Do gr. *heliastés*, juiz ateniense que se assentava na praça *Heliéia*.

HELICE — Do gr. *héliz*, movimento circular ou espiralado, pelo lat. *helice*.

HELICIDIO — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, caracol, *eídos*, forma, e suf. *io*.

HELICINA — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, caracol, e suf. *ina*.

HELICITE — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, caracol, e suf. *ite*.

HELICOMETRO — Do gr. *héliz*, *hélíce*, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

HELICÓPODO — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, movimento circular, e *poús*, *podós*, pé.

HELICOPTERO — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, movimento circular, e *pterón*, asa.

HELICÓSTEGO — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, movimento em espiral, *stége*, teto, cobertura; a concha é espiralada.

HELICOTREMA — Do gr. *héliz*, *hélíkos*, movimento em espiral, caracol (do ouvido) e *tréma*, orifício.

HELIO — Do gr. *hélíos*, sol; entrevisto por Lockyer no espectro da cromosfera solar e descoberto em 1895 pelo químico Ramsay.

HELIOCENTRICO — Do gr. *hélíos*, sol, *kéntron*, centro, e suf. *ico*.

HELIOCOMETA — Do gr. *hélíos*, sol, e *kométes*, cometa.

HELIOCRISO — Do gr. *helióchrysos* ou *helióchrysos* ou *helichrysos*, perpétua amarela.

HELIOCROMIA — Do gr. *hélíos*, sol, *chrómā*, cor, e suf. *ia*.

HELIOFILA — Do gr. *hélíos*, sol, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.

HELIOFILITO — Do gr. *hélíos*, sol, *phyllon*, folha, e suf. *ito*.

HELIOFOBIA — Do gr. *hélíos*, sol, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

HELIOGRAFIA — Do gr. *hélíos*, sol, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HELIOGRAVURA — Do gr. *hélíos*, sol, e *gravura*; é feita por processos fotograficos, utilizando a luz do sol.

HELIOLITO — Do gr. *hélíos*, sol, e *lithos*, pedra.

HELIOMETRO — Do gr. *hélíos*, sol, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

HELIOSCÓPIO — Do gr. *hélíos*, sol, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*. Há em gr. *helióskopion*, espécie de eufórbia.

HELIOSE — Do gr. *heliósis*, exposição ao sol.

HELIOSTATO — Do gr. *hélíos*, sol, e *statós*, de *histemi*, parar.

HELIOterapia — Do gr. *hélíos*, sol, e *therapeia*, tratamento.

HELIOTERMOMETRO — Do gr. *hélíos*, sol, e *termómetro*.

HELIOtROPIA — Do gr. *hélíos*, sol, *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, e suf. *ia*.

HELIOtRÓPIO — Do gr. *hélíos*, sol, *tron*, raiz alterada de *trépo*, virar, e suf. *io*. É o nome de uma borraginea, cujas flores se voltam para o sol, e de uma pedra, citadas ambas por Plínio, e de um instrumento de física. Em lat. *heliotropiu*.

HELIOZOARIO — Do gr. *hélíos*, sol, *zoon*, animal, e suf. *ário*.

HELIX — Do gr. *héliz*, movimento circular ou em espiral, pavilhão da orelha.

HELMINTÍASE — Do gr. *helminthiós*, ter vermes no intestino, e suf. *ase*.

HELMINTO — Do gr. *hélmins*, *hélminthos*, verme; como termo de mineralogia é uma variedade, em prismas torcidos, de ripidolita ou de clinocloro.

HELMINTOCLADÍNEA — Do gr. *hélmins*, *hélminthos*, verme, *kládos*, ramo, e suf. *ínea*.

HELMINTÓLITO — Do gr. *hélmins*, *hélminthos*, verme, e *lithos*, pedra. São de tronco espesso, de cilindro lenhoso, formado de numerosas estelas que, em corte transversal, parecem dispostas em fitas, dobradas, lembrando as dobras dos helmintos.

HELMINTOLOGIA — Do gr. *hélmins*, *hélminthos*, verme, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HELÓCERO — Do gr. *hélós*, prego, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

HELOPE — Do gr. *hélóps*, *élops*, esturção, pelo lat. *helope*. Alexandre dá *élops* e *élops*.

HELOPITECO — Do gr. *hel*, de *heléin*, agarrar, e *pithekos*, macaco; tem cauda aprensora.

HELVIDIANO — De *Helvidio*, nome de um heresiarca ariano do quarto século, e suf. *ano*.

HEMAGOGO — Do gr. *haimagogós*, que atrai o sangue.

HEMALOPIA — Do gr. *haimálops*, sangue extravasado nos olhos, e suf. *ia*.

HEMARTROSE — Do gr. *haima*, sangue, *árthron*, articulação, e suf. *ose*.

HEMATANGIOSSARCOMA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *aggeion*, vaso, e *sarcoma*.

HEMATEINA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e suf. *ina*.

HEMATEMESE — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *émesis*, vômito.

HEMATIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e suf. *ia*. Há em gr. *haimatia*, caldo magro, espartano, feito com sangue.

HEMATICO — Do gr. *haimatikós*, sangüíneo.

HEMATIDROSE — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *hidrosis*, suor.

HEMATIMETRO — De *hematia* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

HEMATINA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e suf. *ina*.

HEMATITA — Do gr. *haimattites*, scilicet *lithos*, pelo lat. *haematite*, ferro vermelho, oxidado. Há uma variedade vermelha.

HEMATÓBIO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *bíos*, vida.

HEMATOBLASTO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *blastós*, germen.

HEMATOCARPO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *karpós*, fruto; os frutos são caiados como de sangue.

HEMATOCÉFALO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *kephalé*, cabeça.

HEMATOCELE — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *kéle*, tumor.

HEMATOCOLPIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *kólpis*, vagina, e suf. *ia*.

HEMATOCONITA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *kónis*, pó, e suf. *ita*; pela cor e pela consistência.

HEMATODERMITE — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *derma*, pele, e suf. *ite*.

HEMATOFAGIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *phag*, raiz de *phagein*, comer, e suf. *ia*.

HEMATOFILO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *phyllon*, folha.

HEMATÓFOBO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror.

HEMATOGRAFIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *graph*, raiz de *grapho*, descrever, e suf. *ia*.

HEMATÓIDE — Do gr. *haimatocídés*, semelhante a sangue.

HEMATÓLITO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *lithos*, pedra.

HEMATÓLISE — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *lúsis*, dissolução.

HEMATOLOGIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HEMATOMA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e suf. *oma*.

HEMATOMETRIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *métra*, útero, e suf. *ia*.

HEMATOMIELIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *myelós*, medula, e suf. *ia*.

HEMATONEFROSE — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *nephros*, rim, e suf. *ose*.

HEMATONFALO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *omphalós*, umbigo.

HEMATOPO — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *poús*, pé (Figueiredo); esta ave tem os pés vermelhos como sangue. Será *hematinódo*?

HEMATOPOESE — Do gr. *haimatopoiesis*, sangüificação.

HEMATOPORFIRINA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *porphyrā*, púrpura, e suf. *ina*.

HEMATOQUILÚRIA — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *quilúria*, q. v.

- HEMATORAQUIO** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *rháchis*, coluna vertebral, e suf. *io*.
- HEMATOSCOPIO** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
- HEMATOSE** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e suf. *ose*.
- HEMATOSPERMIA** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *esperma*, e suf. *ia*.
- HEMATOSSALPINGIO** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *salpígx*, *salpíggos*, trompa (uterina), e suf. *io*.
- HEMATOSSEPSIA** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *sépsis*, corrupção, e suf. *ia*.
- HEMATOSTIBITA** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *stibi*, óxido de antimônio, e suf. *ita*.
- HEMATOXILO** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, e *xylon*, madeira; pela *côr*.
- HEMATOZOARIO** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *zôon*, animal, e suf. *ário*; vive no sangue.
- HEMATURIA** — Do gr. *haima*, *haimatos*, sangue, *ouron*, urina, e suf. *ia*.
- HEMAUTOGRAFO** — Do gr. *haima*, sangue, *autós*, próprio, *graph*, raiz de *grapho*, escrever.
- HEMERALOPE** — Do gr. *heméra*, dia, e *óps*, *opós*, vista, formado por analogia com *nictalope*.
- HEMEROBÍIDA** — Do gr. *hemeróbios*, inseto que se supunha viver um só dia, pelo lat. *hemerobiu*, e suf. *ida*.
- HEMEROCALIDA** — Do gr. *hemerokalís* pelo lat. *hemerocalide*; planta ornamental, bela durante o dia.
- HEMERÓDROMO** — Do gr. *hemeródromos*, correio diurno, pelo lat. *hemerodromu*.
- HEMEROLOGIA** — Do gr. *hemerológion*, calendário, e suf. *ia*.
- HEMEROPATA** — Do gr. *heméra*, dia, e *path*, raiz de *páscho*, sofrer.
- HEMIACEFALO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *acéfalo*.
- HEMIALGIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *algos*, dor, e suf. *ia*.
- HEMICLONIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *klónos*, agitação, e suf. *ia*.
- HEMICRANIA** — Do gr. *hemikrania*, dor na metade do crânio, pelo lat. *hemicranium*.
- HEMIDESMO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *desmós*, laço, corda; é uma trepa-deira.
- HEMIDROSE** — Do gr. *hemi*, pela metade, *hidrosis*, suor.
- HEMIEDRIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *héara*, base, face, e suf. *ia*; modificação só em metade dos elementos.
- HEMIGAMIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *gam*, raiz de *gaméo*, casar, e suf. *ia*.
- HEMIGIRO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *gyros*, volta; fruto, deiscência de um lado, das *proteáceas*. Neol. de Desvaux.
- HEMIGONIÁRIO** — Do gr. *hemi*, pela metade, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *ário*.
- HEMIMELO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *mélos*, membro.
- HEMIMEROPTERO** — Do gr. *hemi*, pela metade, *méros*, porção, e *pterón*, asa.
- HEMIMORFISMO** — Do gr. *hemi*, pela metade, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.
- HEMIMORFISMO** — Do gr. *hemi*, pela metade, *morphé*, forma, e suf. *ita*; cristaliza no subsistema pirâmido-rômico, que se deriva do rômico por hemiedria especial.
- HEMINA** — 1 (medida): do gr. *hemina* pelo lat. *hemina*. — 2 (sal): do gr. *haima*, sangue, e suf. *ina*.
- HEMIONO** — Do gr. *hemionos*, animal de transição entre o cavalo e o burro.
- HEMIÓPIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *óps*, *opós*, vista, e suf. *io*.
- HEMIPAGO** — Do gr. *hemipagés*, meio junto.
- HEMIPLEGIA** — Do gr. *hemiplegia*, ferimento na metade.
- HEMIPO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *hippos*, cavalo.
- HEMIPTERO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *pterón*, asa.
- HEMISFERIO** — Do gr. *hemisphaíron*, metade da esfera, pelo lat. *hemisphaeriu*.
- HEMISSINGINICO** — Do gr. *hemi*, pela metade, *syn*, com, *gyné*, mulher, ovário, e suf. *ico*.
- HEMISTIQUIO** — Do gr. *hemistichion*, metade de verso, pelo lat. *hemistichiu*.
- HEMITERIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *ter*, de *téras*, monstro, e suf. *ia*.
- HEMITERMIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *thérme*, calor, e suf. *ia*.
- HEMITOMO** — Do gr. *hemi*, pela metade, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
- HEMITRITEIA** — Do gr. *hemitritaios*, meio terça, *scilicet* *pyretós*, pelo lat. *hemitritaeu*. V. Ramiz.
- HEMITROPIA** — Do gr. *hemi*, pela metade, *trop*, raiz de alterada de *trépo*, virar, e suf. *ia*; por parecer que uma metade do cristal girou de 180° para aplicar-se à outra.
- HEMOCELIDOSE** — Do gr. *haima*, sangue, *kelis*, *kelidos*, mancha, e suf. *ose*.
- HEMOCIANINA** — Do gr. *haima*, sangue, e *cianina*, q. v.
- HEMOCITÔMETRO** — Do gr. *haima*, sangue, *kytos*, célula, glóbulo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- HEMOCROINA** — Do gr. *haima*, sangue, *chrôa*, *côr*, e suf. *ina*.
- HEMOCROMATOSE** — Do gr. *haima*, sangue, *chrôma*, *chrômatos*, *côr*, e suf. *ose*.
- HEMOCROMOMETRO** — Do gr. *haima*, sangue, *chrôma*, *côr*, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- HEMODIA** — Do gr. *haimodia*, doença que faz sangrar as gengivas.
- HEMODIAGNÓSTICO** — Do gr. *haima*, sangue, e *diagnóstico*, q. v.
- HEMODINÂMICA** — Do gr. *haima*, sangue, e *dinâmica*, q. v.
- HEMODINAMOMETRO** — Do gr. *haima*, sangue, e *dinamômetro*, q. v.
- HEMODORO** — Do gr. *haimódoron*, orobanca.
- HEMODRÔMICO** — Do gr. *haima*, sangue, *drômos*, curso, corrida, circulação, e suf. *ico*.
- HEMODROMÔMETRO** — Do gr. *haima*, sangue, *drômos*, corrida, curso, circulação, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- HEMOFEINA** — Do gr. *haima*, sangue, *phaiós*, escuro, e suf. *ina*.
- HEMOFILIA** — Do gr. *haima*, sangue, e *philia*, amizade.
- HEMOFOBO** — Do gr. *haimophóbos*, que tem medo do sangue.
- HEMOFTALMIA** — Do gr. *haima*, sangue, e *oftalmia*.
- HEMOGLOBINA** — Do gr. *haima*, sangue, *glob*, de glóbulo, e suf. *ina*.
- HEMOGLOBINURIA** — De *hemoglobina*, gr. *ouron*, urina, e suf. *ia*.
- HEMOIDRARTROSE** — Do gr. *haima*, sangue, e *hidrartrose*.
- HEMOLÍTICO** — Do gr. *haima*, sangue, e *lytikós*, capaz de dissolver.
- HEMOMETRO** — Do gr. *haima*, sangue, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- HEMOPATIA** — Do gr. *haima*, sangue, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.
- HEMOPERICARDIO** — Do gr. *haima*, sangue, e *pericárdio*.
- HEMOPIESICO** — Do gr. *haima*, sangue, *piésis*, pressão, e suf. *ico*.
- HEMOPLANIA** — Do gr. *haima*, sangue, *plan*, de *plánomai*, vagar, desviar-se, e suf. *ia*.
- HEMOPLÁSTICO** — Do gr. *haima*, sangue, e *plastikós*, modelador, formador.
- HEMOPNEUMOTÓRAX** — Do gr. *haima*, sangue, e *pneumotóraz*.
- HEMOPOESE** — Do gr. *haima*, sangue, e *potesis*, fabricação.
- HEMOPROCTIA** — Do gr. *haima*, sangue, *proktós*, ânus, e suf. *ia*.
- HEMOPTICO** — Do gr. *haimoptiyikós*, que escarra sangue, pelo lat. *haemoptycu*. As formas *hemóptico* (G. Viana) e *hemoptóico* (Plácido Barbosa) são bárbaras.
- HEMOPTISE** — Do gr. *haimóptysis*, escarro sanguíneo, pelo lat. *haemoptyse*.
- HEMORRAGIA** — Do gr. *haimorrhagia*, ruptura de vasos sanguíneos, pelo lat. *haemorrhagia*.
- HEMORRINIA** — Do gr. *haima*, sangue, *rhis*, *rhinós*, nariz, e suf. *ia*.

HEMORRÓIDES — Do gr. *haimorrhóides*, scilicet *phlebés*, veias de que escorre sangue, pelo lat. *haemorrhoides*.

HEMOSPASIA — Do gr. *haima*, sangue, *spásis*, atração, e suf. *ia*.

HEMOSPORIDIO — Do gr. *haima*, sangue, e *esporidio*.

HEMOSQUEOCELE — Do gr. *haima*, sangue, e *osqueocele*.

HEMOSSIALEMESE — Do gr. *haima*, sangue, *sialon*, saliva, e *émesis*, vômito.

HEMOSSIDEROSE — Do gr. *haima*, sangue, *síderos*, ferro, e suf. *ose*; dá a reação dos sais de ferro.

HEMOSTASE — Do gr. *haimóstasis*, que aliás significa *consólida* (planta) e, duvidosamente, meio de parar o sangue (Alexandre).

HEMOSTÁTICA — Do gr. *haima*, sangue, e *estática*; é neologismo, embora haja em grego *haimostatiké*. V. *Hemostático*.

HEMOSTÁTICO — Do gr. *haimostatikós*, próprio para deter o sangue.

HEMOTACOMETRO — Do gr. *haima*, sangue, *táchos*, velocidade, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

HEMOTERAPIA — Do gr. *haima*, sangue, e *therapeia*, tratamento.

HEMOTEXIA — Do gr. *haima*, sangue, *téxis*, fusão, e suf. *ia*.

HEMOTÓRAX — Do gr. *haima*, sangue, e *thórax*, tórax.

HEMOTOXIA — Do gr. *haima*, sangue, *tox*, raiz de *toxikón*, veneno, e suf. *ia*.

HEMURESE — Do gr. *haima*, sangue, e *ouresis*, ação de urinar.

HENA — Do fr. *henné*, de origem árabe. V. *Alfena*. Figueiredo também cita o ingl. *henna*.

HENDECAFILO — Do gr. *héndeka*, onze, e *phylon*, folha.

HENDECAGINO — Do gr. *héndeka*, onze, *gyné*, mulher, pistilo.

HENDECAGONO — Do gr. *héndeka*, onze e *gon*, raiz de *gonia*, ângulo, pelo lat. *hendecagonu*.

HENDECANDRO — Do gr. *héndeka*, onze, e *anér*, *andros*, homem, estame.

HENDECASSILABO — Do gr. *hendeka*, onze, e *syllabos*, de onze sílabas, pelo lat. *hendecasyllabu*.

HENDIADIS — Do gr. *hén diá dyoîn*, uma coisa por meio de duas, pelo lat. *hendiadys*.

HENÓTICO — Do gr. *henotikós*, que une.

HEPAR — Do gr. *hépar*, fígado, pelo lat. *hepar*.

HEPATALGIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

HEPATARGIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *argia*, inação.

HEPATECTOMIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HEPATICA — Do gr. *hepatiké*, scilicet *botáne*, que se emprega contra as moléstias do fígado (Ramiz). Larousse atribui o nome à forma trilobular das folhas, a qual lembra a do fígado.

HEPÁTICO — Do gr. *hepatikós*, relativo ao fígado, pelo lat. *hepaticu*.

HEPATICORRAFIA — Do gr. *hepatikós*, *hepático* (scilicet *canal*), *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

HEPATICOSTOMIA — Do gr. *hepatikós*, *hepático* (scilicet *canal*), *stóma*, boca, e suf. *ia*.

HEPATICOTOMIA — Do gr. *hepatikós*, *hepático* (scilicet *canal*), *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HEPATISMO — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e suf. *ismo*.

HEPATITA — Do gr. *hepatites*, scilicet *litkos*, pedra que tem cor de fígado, e suf. *ismo*.

HEPATITE — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e suf. *ite*. Há em gr. *hepatitis* mas significa veia cava e é o nome de uma planta.

HEPATIZAR — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e suf. *izar*. Há em gr. *hepatizo*.

HEPATO — Do gr. *hépatos*, nome de um peixe de cor do fígado humano. Larousse diz que o *hépatos* de Gessner é a *Stromateus fiatola* do Mediterrâneo.

HEPATOCELE — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *kéle*, hérnia.

HEPATOCISTICO — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *kystis*, vesícula, e suf. *ico*.

HEPATOCÓLICO — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *kólon*, cólon, e suf. *ico*.

HEPATOESTRICO — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *gastér*, *gastrós*, estômago, e suf. *ico*.

HEPATOGRAFIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HEPATOLOGIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HEPATONFALO — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *omphalós*, umbigo.

HEPATONEFRÓPTOSE — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *nephros*, rim, e *ptosis*, queda.

HEPATOPATIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

HEPATOPEXIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

HEPATOPIRITA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *pirita*.

HEPATOPTOSE — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *ptosis*, queda.

HEPATORRAFIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

HEPATORRÉIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

HEPATOSCOPIA — Do gr. *hepatoskopia*, inspeção do fígado.

HEPATOSTOMIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *stóma*, boca, e suf. *ia*.

HEPATOTOMIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HEPATOTOXEMIA — Do gr. *hépar*, *hépatos*, fígado, *tox*, raiz de *toxikón*, veneno, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

HEPIALO — Figueiredo deriva o nome deste lepidóptero noturno do gr. *hepialos*, demônio incubo.

HEPTACÓRDIO — Do gr. *heptá*, sete, *chordé*, corda, e suf. *io*.

HEPTACORDO — Do gr. *heptáchordos*, de sete cordas, pelo lat. *heptacordu*.

HEPTADACTILO — Do gr. *heptadáktylos*, de sete dedos.

HEPTAEDRO — Do gr. *heptá*, sete, *hédra*, base, face.

HEPTAFILO — Do gr. *heptáphyllous*, de sete folhas, pelo lat. *heptaphyllu*.

HEPTAFONO — Do gr. *heptáphonos*, de sete vozes ou sons, pelo lat. *heptaphonos*.

HEPTAGINIA — Do gr. *heptá*, sete, *gyné*, mulher, pistilo, e suf. *ia*.

HEPTAGONO — Do gr. *heptágonos*, de sete ângulos, pelo lat. *heptagonu*.

HEPTAMETRO — Do gr. *heptá*, sete, e *métron*, medida, pé, pelo lat. *heptamétru*. Saraiva dá um grego *heptámetros*.

HEPTAMINA — Do gr. *heptá*, sete, e *amina*, q. v.

HEPTANDRIA — Do gr. *heptá*, sete, *anér*, *andros*, homem, estame, e suf. *ia*.

HEPTANEMO — Do gr. *heptá*, sete, e *néma*, fita, tentáculo.

HEPTAPETALO — Do gr. *heptá*, sete, e *pétalon*, folha, pétala.

HEPTARQUIA — Do gr. *heptá*, sete, *arché*, governo, e suf. *ia*.

HEPTASSEPALO — Do gr. *heptá*, sete, e *sépala*.

HEPTASSILABO — Do gr. *heptá*, sete, e *syllabe*, sílaba.

HEPTATEUCO — Do gr. *heptá*, sete, e *teúchos*, livro; volume, pelo lat. *heptateuchu*. Saraiva dá um grego *heptáteuchos*.

HEPTATOMO — Do gr. *heptá*, sete, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

HEPTICO — Do gr. *heptá*, sete, e suf. *ico*.

HEPTILO — Do gr. *heptá*, sete, e suf. *ilo*.

HEPTINA — Do gr. *heptá*, sete, e suf. *ina*.

HEPTONA — Do gr. *heptá*, sete, e suf. *ona*.

HERA — Do lat. *hedera*; esp. *yedra*. it. *edera*, fr. *lierre*.

HERACLIAS — Do gr. *herákliá*, festas em honra de Hércules.

HERALDO — Do b. lat. *heraudu*, do franco **herialt*. V. *Arauto*.

HERANÇA — De um *herdança, de *herdar* (A. Coelho). O esp. tem *herencia*, o it. *eredità* e o fr. *héritage*.

HERBACEO — Do lat. *herbaceu*, da cor da erva.

HERBÁRIO — Do lat. *herbariu*.

HERBÁTICO — Do lat. *herbaticu*, que come erva.

HERBERTISMO — De *Herbert*, sobrenome de um pedagogo alemão, e suf. *ismo*.

HERBIFERO — Do lat. *herbiferu*, que produz erva.

HERBIFORME — Do lat. *herba*, erva, e *forma*, forma.

HERBOLÁRIO — Do lat. *herbula*, ervinha, e suf. *ário*.

HERBÓREO — Do lat. *herba*, erva, com analogia de *arbóreo*.

HERBORIZAR — Do lat. *herba*, erva, com analogia de *arborizar*.

HERBOSO — Do lat. *herbosu*.

HERCINITA — De *Hercinis*, montes da antiga Germânia, e suf. *ita*; foi achada na Boêmia esta pedra.

HERCOTECTÔNICA — Do gr. *hérkos*, muralha, e *tektoniké*, arte de construir.

HERDADE — Forma haplológica de um *herdidade, do lat. *hereditate*. Asi *mobile* como *hereditat per uender e fazer como de suo* (Leges, pg. 754-A. 1188-1280). *Ut faceremus nobis scripture firmitatis de erdate nostra propria* (Diplomata, pg. 73-A. 976).

HERDAR — Forma haplológica de um *herdidar, do lat. *hereditare*; esp. *heredar*, it. *ereditare*, *eredare*, fr. *hériter*. Cortesão dá um b. lat. **erdare* ou *heretare*.

HERDEIRO — Forma haplológica de um *herdedeiro, do lat. *hereditariu*. Cortesão dá um b. lat. **eretariu* ou *herdariu*. *Populator qui fuerit herdarius...* (Leges, pg. 731. A. 1273). *Et faciat se eredarior in ipsa eglesia* (Diplomata, pg. 101-A. 991). *Homo qui fuerit gentilis aut eredeiro que non seat meirino* (Leges, pg. 689-A. 1258). O esp. tem *heredero*, o it. *erede*, o fr. *héritier*.

HEREDITÁRIO — Do lat. *hereditariu*. V. *Herdeiro*.

HEREGE — Do gr. *hairetikós*, que escolhe, pelo lat. *hereticu*, através do prov. *eretge* (M. Lübke, *REW*, 3979). Cortesão tirou de um lat. *haereseo* ou do esp. *hereje*.

HERESIA — Do gr. *haeresis*, ação de tomar, escolha, opinião, e suf. *ia*. Os escritores gregos profanos empregavam o vocábulo para designar uma doutrina especial, sem ligar sentido desfavorável algum. Mas os escritores eclesiásticos tomaram sempre em mau sentido, de doutrina oposta à fé da Igreja e assim passou ao lat. *haeresis*. Arc. *heresia*, calcado em *herege* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 101); Cortesão vê influência do esp. *herejia*.

HERESIARCA — Do gr. *hairesiárches*, chefe de heresia, pelo lat. *haeresiarcha*.

HERÉTICO — Do gr. *hairetikós*, pelo lat. *haereticu*. V. *Herege*.

HERIL — Do lat. *herile*, senhoril.

HERMA — Do gr. *Hermés*, Mercúrio. Eram primitivamente bustos deste deus, sem braços nem pernas, os quais bustos encimavam os marcos. Depois se generalizou a denominação a outros nas mesmas condições. A forma *hermeta*, que ocorre em Bernardes, está arcaizada; *hermes* (A. Coelho, Ramiz) não tem vida.

HERMAFRODITA — De *Hermafrodito*, nome de um filho de Mercúrio (Hermes) e Vênus (Afrodite). Dirigindo-se à Cária, parou para banhar-se numa fonte. A ninfa Salmacis, que presidia a esta fonte, apaixonada por ele enlaçou-o estreitamente pediu aos deuses que unissem os seus corpos em um só (Ovidio, *Metamorphoses*, IV, 285...).

HERMENEUTICA — Do gr. *hermeneutiké*, scilicet *téchne*, a arte de interpretar. O vocábulo vem de Hermes, que era considerado o deus intérprete.

HERMES — V. *Herma*.

HERMÉTICO — Do lat. *hermeticu*, de Hermes, calcado no lat. *Hermes*, gr. *Hermés*, Mercúrio. Hermes Trismegisto era o deus revelador de alquímia; atribui-se-lhe uma fe-

chadura perfeita que se obtinha fundindo juntas as beiras do vaso e da tampa.

HERMIANO — De *Hermiás*, nome de um heresiarca do segundo século, e suf. *ano*.

HERMODACTILO — Do gr. *hermodáktylos*, dedo de Mercúrio.

HERMOGENIANO — De *Hermógenes*, nome de um heresiarca do século terceiro, e suf. *ano*.

HERMOGRAFIA — Do gr. *Hermês*, Mercúrio, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HERNIA — Do lat. *hernia*, calcado no gr. *hérnos*, rebento. A hérnia, forma como que um *brôto* (Moreau, 98).

HERNIOTOMIA — Do lat. *hernia*, hérnia, gr. *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HERNUTO — De *Hernhut*, burgo da Saxônia, no qual surgiu a seita dos Irmãos Morávios.

HERÓI — Do gr. *héros*, pelo lat. *heroa*, acusativo grego que deve ter sofrido a influência do lat., dando um **heroe(m)*.

HEROIFICAR — Do gr. *héros*, lat. *heros*, herói, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

HEROINA — Do gr. *heroine*, pelo lat. *heroina*, mulher ou filha de herói; o nome do medicamento provém de sua eficácia.

HEROON — Do gr. *heroón*, monumento levantado a um herói.

HERPES — Do gr. *hérpes*, dartro, enfermidade cutânea que se alastra (*herpo*, ras-tejar); pelo lat. *herpes*.

HERPECTOGRAFIA — Do gr. *herpetón*, reptil, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HERPEOLOGIA — Do gr. *hérpes*, *hérpetos*, herpes, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. Há um outro, derivado do gr. *herpetón*, reptil. Para distingui-los Ramiz propõe que o primeiro se pronuncie *herpetologia* e o segundo *hêrpetologia*.

HERTZIANO — De *Hertz*, sobrenome de um engenheiro alemão que no século passado descobriu certas ondulações elétricas, e suf. *iano*. G. Viana, *Vocabulário*, grafa *herziano*.

HERVA — Do lat. *herba*; esp. *hierba*; it. *erba*, fr. *herbe*. G. Viana apresenta a grafia *erva*. Walde, apesar de repelir duas etimologias que justificavam o *h* e de não dar nenhuma sua, grafa *herba*.

HERVANÇO — V. *Gravânço*.

HESITAR — Do lat. *haesitare*, ficar parado.

HESPERIA — Do gr. *hesperia*, da tarde.

HESPERIDEA — De *Hespérides*, filhas de Héspero as quais habitavam ilhas onde havia fabulosos pomos de ouro, as laranjas, e suf. *ea*.

HESPERIDINA — De *Hespéride* (v. *Hesperídea*) e suf. *ina*.

HESPERIDIO — De *Hespérides* (v. *Hesperídea*) e suf. *io*.

HESPERIO — Do gr. *hespérios*, ocidental, pelo lat. *hesperiu*.

HÉSPERO — Do gr. *hésperos*, tarde, pelo lat. *hesperu*.

HESSOCENO — Do gr. *hesson*, menor, e *kainós*, recente.

HESTERNO — Do lat. *hesternu*, de ontem.

HESTIASE — Do gr. *hestiasis*, ação de dar um banquete.

HETAIRA — V. *Hetera*. Não é justificável a próodia *hetaira* que se acha em Figueiredo, visto formarem ditongo as duas vogais do gr. *hetaira* (Ramiz) e em grego, embora o acento gráfico venha na subjuntiva, é a prepositiva que recebe a acentuação.

HETAIRITA — Do gr. *hetairos*, companheiro, e suf. *ito*.

HETERA — Do gr. *hetaira*, companheira, pelo lat. *hetaera*.

HETERADELFO — Do gr. *héteros*, outro, e *adelphós*, irmão.

HETERADENICO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, *adén*, glândula, e suf. *ico*. Produz-se habitualmente em regiões sem glândulas e tem estrutura semelhante à delas.

HETERIARCA — Do gr. *hetaireiárches*, chefe das companhias auxiliares.

HETERICE — Do gr. *hetairiké* pelo lat. *hetairice*, divisão de soldados no exército da Macedônia.

HETEROBRANQUIO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *brághia*, brânquia.

HETEROCARDIO — Do gr. *héteros*, outro, e *kardia*, coração.

HETEROCARPO — Do gr. *heterókarpos*, que produz outros frutos.

HETEROCEFALO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *kephalé*, cabeça.

HETERÓCERO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

HETEROCLÍNIO — Do gr. *heteroklínés*, que pende de um lado, e suf. *ico*. Neol. de Breithaupt.

HETERÓCLITO — Do gr. *heteróklitos*, de declinação irregular, pelo lat. *heteroclitu*.

HETEROCRASIA — Do gr. *héteros*, outro, *krásis*, mistura, e suf. *ia*.

HETEROCROMIA — Do gr. *heteróchromos*, de outra cor, e suf. *ia*.

HETERÓCRONO — Do gr. *heteróchronos*, de tempo diferente.

HETERODACTILO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *dáktylos*, dedo.

HETERODERMO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *dérma*, pele.

HETERÓDIMO — Do gr. *héteros*, outro, e *didymos*, gêmeo. Devia ser *heterodídima*.

HETERODONTE — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *odonús*, *odontos*, dente.

HETERODOXO — Do gr. *heteródoxos*, de opinião diferente.

HETERÓDROMO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *drómos*, carreira.

HETEROFILO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *phyllon*, folha.

HETEROFTALMO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *ophthalmós*, olho.

HETERÓGAMO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *gámos*, casamento.

HETEROGÊNEO — Do gr. *heterogenés*, de outro gênero, e suf. *eo*.

HETEROFTALMO — Do gr. *héteros*, outro, *gênesis*, geração, e suf. *ia*.

HETEROGENIA — Do gr. *héteros*, outro, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

HETEROGENITA — Do gr. *heterogenés*, de outro gênero, e suf. *ita*; é uma variedade de asbolânio.

HETERÓGINO — Do gr. *héteros*, outro, e *gyné*, mulher.

HETEROGLAUCIA — Do gr. *heteróglaukos*, que tem um olho verde e outro de outra cor, e suf. *ia*.

HETERÓGONO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *gon*, de *gonia*, ângulo.

HETERÓIDE — Do gr. *heteroeidés*, de aspecto diferente.

HETEROLECITO — Do gr. *héteros*, outro, e *lékithos*, gema.

HETEROLITO — Do gr. *héteros*, outro, e *lithos*, pedra.

HETEROLOGIA — Do gr. *heterologia*, outra linguagem; significa o fato de ser heterólogo. isto é, não ter análogo.

HETEROMEÇO — Do gr. *héteros*, outro, e *mēkos*, tamanho; neol. de Boutron, *Analyse Mathématique*.

HETEROMERITA — Do gr. *héteros*, outro, *mēros*, parte, e suf. *ita*.

HETRÓMERO — Do gr. *heteromerés*, composto de partes diferentes.

HETEROMETRIA — Do gr. *heterometria*, diferença de medida.

HETEROMIARIO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, *mys*, músculo, e suf. *ario*; tem apenas um pequeno músculo adutor.

HETEROMORFITA — Do gr. *heterómorphos*, de forma diferente, e suf. *ita*; é uma variedade de jamesonita.

HETEROMORFO — Do gr. *heterómorphos*, de forma diferente.

HETERONOMIA — Do gr. *héteros*, outro, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

HETERÓPAGO — Do gr. *héteros*, outro, e *pag*, raiz de *pegnymi*, fixar.

HETEROPATIA — Do gr. *heteropátheia*, sofrimento de um lado só; é porém, um sinônimo de *alopatia*. Um vocábulo tem *héteros*,

outro entre dois (cfr. lat. *alter*); o outro tem allos, outro entre muitos (cfr. lat. *alius*).

HETEROPÉTALO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *pétalon*, folha, pétala.

HETEROPLASIA — Do gr. *héteros*, outro, *plásis*, formação e suf. *ia*.

HETEROPLASMA — Do gr. *héteros*, outro, e *plásma*, obra modelada.

HETERÓPODO — Do gr. *heterópous*, *heterópodos*, que coxeia de um pé, que tem pés diferentes.

HETERÓPORO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *póros*, passagem, poro; as aberturas das células são dirigidas em todos os sentidos.

HETERÓPTERO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *pterón*, asa.

HETEROREXIA — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *órexsis*, apetite, e suf. *ia*.

HETERÓSCIO — Do gr. *heteróskios*, de sombra diferente; são povos que, habitando diferentes zonas temperadas, têm ao meio-dia sombra de lado diferente.

HETEROSOMO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *sôma*, corpo.

HETEROSTILIA — Do gr. *héteros*, outro, diferente, *stylos*, coluna, estilete (bot.), e suf. *ia*.

HETEROTAXIA — Do gr. *héteros*, outro, diferente, *táxis*, ordem, e suf. *ia*.

HETEROTÉRMICO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, *thérme*, calor, e suf. *ico*.

HETEROTÉTICO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *thetikós*, positivo.

HETERÓTIPO — Do gr. *héteros*, outro, *typos*, modelo.

HETERÓTOMO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar; as divisões são desiguais.

HETEROTOPIA — Do gr. *héteros*, outro, *tópos*, lugar, e suf. *ia*.

HETERÓTRICO — Do gr. *héteros*, outro, diferente, *thrix*, *trichós*, cabelo; os cílios apresentam disposição diferente da dos holotricos.

HETERÓTROPO — Do gr. *héteros*, outro, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar.

HETMAN — Do al. *Hauptmann*, capitão (Larousse, s. v. *ataman*). Figueiredo dá como termo russo.

HEULANDITA — De *Heuland* (Lapparent) e suf. *ita*.

HEURECA — Do gr. *heúreka*, achei, palavra de Arquimedes pronunciou quando, dentro de uma banheira, descobriu o princípio de física que tem o nome dele. A grafia comum é com *h*, respeitando rigorosamente o grego da época, em que não se usava espírito forte.

HEURÉTICO — Do gr. *heuretikós*, inventivo.

HEVEA — Do tupi *hjewé* (sic). nome da árvore (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 41). Aublet descreve a árvore da borracha sob o nome de *Hevea guyanensis*. Stappers e Larousse dão o vocábulo como brasileiro. A Academia Espanhola dá o americano *jébe*. Nada se encontra a respeito nos autores que se ocuparam com o tupi, nem mesmo em Stradelli e Tastevin que estudaram com apuro o tupi amazonense.

HEXACANTO — Do gr. *hék*, seis, e *ákantha*, ponta, espinho.

HEXACICLO — Do gr. *hexákyklos*, de seis rodas.

HEXACORALIA — Do gr. *hék*, seis, *korállion*, coral.

HEXACORDO — Do gr. *hexáchoros*, de seis cordas, pelo lat. *hexachordu*.

HEXACTINELIDA — Do gr. *hék*, seis, *aktis*, *aktinos*, raio, *el* de ligação, e suf. *ida*.

HEXACTÍNIO — Do gr. *hék*, seis, *aktis*, *aktinos*, raio e suf. *io*.

HEXADACTILO — Do gr. *hexadáktulos*, que tem seis dedos.

HEXAEDRO — Do gr. *hék*, seis, e *hédra*, base, face.

HEXAFILO — Do gr. *hék*, seis, e *phylion*, folha.

HEXAFORO — Do gr. *hexáphoron*, leiteira carregada por seis homens, pelo lat. *hexaphoru*.

HEXAGINIA — Do gr. *hék*, seis, *gyné*, mulher, pistilo, e suf. *ia*.

HEXAGONITA — De *hexágono* e suf. *ita*.
HEXAGONO — Do gr. *hexágonos*, que tem seis ângulos, pelo lat. *hexagonu*.
HEXAGRAMA — Do gr. *hêx*, seis, e *grammê*, linha, segundo Ramiz que dá o vocábulo como termo de geometria que significa figura relativa a seis pontos colocados numa cônica. Figueiredo dá como significando reunião de seis letras ou caracteres e deriva de *grámma*, letra. Larousse dá como derivado de *grámma*, letra, e significando cada uma das sessenta e quatro combinações que os chineses obtinham reunindo os oito trigramas de Fohi.
HEXALÉPIDO — Do gr. *hêx*, seis, e *lepis*, *lepidos*, escama.
HEXAMETRO — Do gr. *hexámetros*, de seis medidas (pés), pelo lat. *hexametu*.
HEXAMINA — Do gr. *hêx*, seis, e *amina*.
HEXANDRIA — Do gr. *hêx*, seis, *anér*, *andros*, homem, estame, e suf. *ia*.
HEXANTERO — Do gr. *hêx*, seis, *antera* e suf. *eo*.
HEXAOCOAEDRO — Do gr. *hêx*, seis, e *octaedro*.
HEXAPÉTAPO — Do gr. *hêx*, seis, e *pétalon*, *fólia*, pétala.
HEXAPODO — Do gr. *hexápous*, *hexápodos*, que tem seis pés.
HEXAPOLE — Do gr. *hexápolis*, confederação de seis cidades.
HEXAPTERO — Do gr. *hêx*, seis, e *ptérón*, asa.
HEXAPTOTO — Do gr. *hexáptotos*, que tem seis casos.
HEXASCELE — Do gr. *hexaskelés*, que tem seis pernas.
HEXASPERMO — Do gr. *hêx*, seis, e *spérma*, semente.
HEXASSEPALO — Do gr. *hêx*, seis, e *sépala*, q. v.
HEXASSILABO — Do gr. *hexasyllabos*, de seis sílabas.
HEXASTEMON — Do gr. *hêx*, seis, e *stémón*, filete.
HEXASTICO — Do gr. *hexástichos*, de seis versos, sextilha.
HEXASTILIO — Do gr. *hexástylos*, de seis colunas, e suf. *io*.
HEXATOMO — Do gr. *hêx*, seis, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
HEXERE — Do gr. *hexéres*, galera de seis ordens de remos.
HEXILO — Do gr. *hêx*, seis, e suf. *ilo*; tem seis átomos de carbono.
HIACINTINO — Do gr. *hyakinthinos*, cor de jacinto, violeta ou azulado, pelo lat. *hyacinthinu*.
HIALEIDA — Do lat. científico *Hyalea*, nome do gênero típico, derivado do gr. *hyaléa*, transparente, e suf. *ida*.
HIALINO — Do gr. *hyálinos*, vítreo, pelo lat. *hyalinu*; este quartzo tem a transparência do vidro (Roquete Pinto, *Mineralogia*).
HIALITA — Do gr. *hyalos*, vidro, e suf. *ita*; é transparente e vítrea.
HIALITE — Do gr. *hyalos*, vidro, corpo vítreo, e suf. *ite*.
HIALOFÂNIO — Do gr. *hyalos*, vidro, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *io*.
HIALOGRAFO — Do gr. *hyalos*, vidro, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever; tem uma placa de vidro.
HIALOIDE — Do gr. *hyaloeidés*, semelhante a vidro, pelo lat. *hyaloides*.
HIALOMELÂNIO — Do gr. *hyalos*, vidro, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *io*.
HIALONIXE — De *hialo*, abreviação de *hialoide*, e *nyxis*, ação de picar.
HIALOSPONGIO — Do gr. *hyalos*, vidro, *spóggos*, esponja, e suf. *io*.
HIALOSSIDERITO — Do gr. *hyalos*, vidro, *sideros*, ferro, e suf. *ito*; rochas vitreas encontradas nas fendas basálticas. Forma grãos cristalinos (Lapparent).
HIALOSSOMO — Do gr. *hyalos*, vidro, e *sôma*, corpo.
HIALÓTECNIA — Do gr. *hyalos*, vidro, *téchnē*, arte, e suf. *ia*.
HIALURGIA — Do gr. *hialourgós*, fabricante de vidros, e suf. *ia*.

HIANTE — Do lat. *hiante*, que abre (a boca).
HIATO — Do lat. *hiatu*, ação de abrir (a boca).
HIBERNAL — Do lat. pop. *hibernu*, inverno, e suf. *al*.
HIBERNAR — Do lat. *hibernare*, invernar.
HIBISCO — Do gr. *ibískos*, pelo lat. *hibiscu*.
HÍBRIDO — Do gr. *hybris*, injúria, ultraje, pelo lat. *hybrida*, produto mestiço. Os gregos consideravam o mestiçamento uma violação das leis naturais (Moreau, *Rac. Grec.* 331).
HIBRÍSTICA — Do gr. *hybristiké*, festas argivas em honra de uma heroína.
HIDARTROSE — Do gr. *hydor*, água, *arthron*, articulação, e suf. *ose*.
HIDATIDE — Do gr. *hidatis*, *hydatidos*, bolsa cheia de humor aquoso, a qual se forma sob a pálpebra superior; pelo lat. *hydatide*, quanto à forma, pois o lat. é o nome de uma pedra preciosa cor de água.
HIDATIDOCELE — De *hidátide* e gr. *kéle*, tumor.
HIDATIFORME — De *hidátide* e forma.
HIDATIGERO — De *hidátide* e ger, raiz do lat. *gerere*, trazer.
HIDATINIDA — Do gr. *hydatinos*, aquático, e suf. *ida*; vivem na água doce.
HIDATISMO — Do gr. *hydatismós*, barulho da água no corpo de um hidrópico.
HIDATÓIDE — Do gr. *hydatoeidés*, semelhante à água.
HIDATOLOGIA — Do gr. *hydor*, *hydatos*, água, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
HIDATOSCOPIA — Do gr. *hydor*, *hydatos*, água, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
HIDATULO — Do gr. *hydor*, *hydatos*, água, e suf. *ulo*.
HIDNEA — Do gr. *hydnon*, trufa, e suf. *ea*.
HIDRA — Do gr. *hydra*, cobra d'água, pelo lat. *hydra*.
HIDRÁCIDO — De *hidr*, abreviação de *hidrogênio*, e *ácido*.
HIDRÁCNIDA — Do gr. *hydor*, água, *aráchne*, aranha, e suf. *ida*. Devia ser *hidrácnida*, mas houve haplogia.
HIDRÁCTINIDA — Do gr. *hydor*, água, *aktis*, *aktinos*, raio, e suf. *ida*; é um radiado.
HIDRADENITE — Do gr. *hidros*, suor, e *adenite*.
HIDRADENOMA — 1: do gr. *hidros*, suor, e *adenoma*; 2: do gr. *hydor*, água, e *adenoma*.
HIDRAGOGO — Do gr. *hydragogós*, que serve para conduzir água, pelo lat. *hydragogos*.
HIDRALCOOL — Do gr. *hydor*, água, e *álcool*.
HIDRAMNIO — Do gr. *hydor*, água, e *amnio*.
HIDRANGINEA — Do gr. *hydor*, água, *ággos*, vaso, e suf. *inea*.
HIDRARGILITA — Do gr. *hydor*, água, *argila* e suf. *ita*.
HIDRARGIRIA — Do gr. *hydrárgyros*, prata líquida, mercúrio, e suf. *ia*.
HIDRARGÍRIO — Do gr. *hydrárgyros*, prata líquida, mercúrio, pelo lat. *hydrargyru* e suf. *io*.
HIDRASTE — Do lat. científico *hydrastis*, calcado no gr. *hydor*, água; esta planta cresce em lugares úmidos.
HIDRATO — De *hidr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ato*.
HIDRAULICA — Do gr. *hydrauliké*, scilicet *epistémē*, a ciência que trata do movimento dos líquidos (*hydor*, água) através de canos (*aulós*); pelo lat. *hydraulica*.
HIDRAULO — Do gr. *hydraulos*, órgão hidráulico, pelo lat. *hydrauli*.
HIDREMESE — Do gr. *hydor*, água, e *émesis*, vômito.
HIDREMIA — Do gr. *hydor*, água, *háima*, sangue, e suf. *ia*.
HIDRENCÉFALO — Do gr. *hydor*, água, e *encéfalo*.

HIDRENCEFALOCELE — Do gr. *hydor*, água, *encéfalo*, e *kéle*, tumor.

HIDRIA — Do gr. *hydria*, vaso para água, pelo lat. *hydria*.

HIDRIÃO — Do gr. *hydrion*, pequeno jarro.

HIDRIATRIA — Do gr. *hydor*, água, e *iatria*, tratamento.

HIDRICO — Do gr. *hydor*, água, e suf. *ico*.

HIDROA — Do gr. *hydor*, água.

HIDRO-AEREO — Do gr. *hydor*, água, e *aéreo*.

HIDROARIO — Do gr. *hydor*, água, e *oáron*, ovo pequeno, ovário.

HIDRÓBIO — Do gr. *hydor*, água, e *bios*, vida.

HIDROCANTARO — Do gr. *hydor*, água, e *kántaros*, escaravelho.

HIDROCARIDÁCEA — De *Hydrocharis*, *Hydrocharidis*, nome do gênero típico, calçado no gr. *hydrocharés*, que gosta de água e suf. *acea*.

HIDROCEFALO — Do gr. *hydroképhalos*, que tem água na cabeça.

HIDROCELE — Do gr. *hydrokéle*, hidropisia (do escroto), pelo lat. *hydrocele*.

HIDROCELIA — Do gr. *hydor*, água, e *koilia*, ventre.

HIDROCIANICO — V. *Cianídrico*.

HIDROCIRSOCELE — Do gr. *hydor*, água, e *cirsocele*.

HIDROCISTO — Do gr. *hydor*, água, e *hystis*, bexiga.

HIDROCISTOMA — Do gr. *hidros*, suor, *kystis*, vesícula, e suf. *oma*.

HIDROCÓREO — Do gr. *hydor*, água, e *kóris*, perneveio, e suf. *eo*.

HIDROCOTILEA — Do gr. *hydor*, água, e *kotyle*, vaso, e suf. *ea*.

HIDRODICTIONEIA — Do gr. *hydor*, água, *diktyon*, rede, e suf. *ea*; seus artigos formam redes de malhas poligonais regulares.

HIDRODINÂMICA — Do gr. *hydor*, água, líquido, e *dinâmica*.

HIDRO-ELÉTRICO — Do gr. *hydor*, água, e elétrico.

HIDROENTEROCELE — Do gr. *hydor*, água, e *enterocele*.

HIDRO-ENTEREPIPOCELE — Do gr. *hydor*, água, e *entereniplocele*.

HIDRO-ENTERONFALO — Do gr. *hydor*, água, e *enterónfalo*.

HIDRO-EPIPOCELE — Do gr. *hydor*, água, e *epiplocele*.

HIDRO-EPIPLONFALO — Do gr. *hydor*, água, e *epiplónfalo*.

HIDROFÂNICO — Do gr. *hydor*, água, *phan*, raiz de *phaino*, mostrar, fazer ver, e suf. *io*: fica transparente penetrando-se d'água.

HIDROFERO — Do gr. *hydor*, água, e *fer*, raiz do lat. *ferre*, levar.

HIDROFIDA — Do gr. *hydor*, água, *óphis*, serpente, e suf. *ida*.

HIDROFILÁCEA — Do gr. *hydor*, água, *phyllon*, folha, e suf. *acea*.

HIDROFILIDA — De *Hydrophilus*, nome do gênero típico, calçado no gr. *hydor*, água, e *philos*, amigo, e suf. *ida*; vivem nas águas estagnadas.

HIDROFILITA — Do gr. *hydor*, água, *philos*, amigo, e suf. *ita*.

HIDROFILO — Do gr. *hydor*, água, e *phil*, raiz de *phileo*, amar.

HIDROFISOCELE — Do gr. *hydor*, água, *physis*, sopro, e *kéle*, tumor.

HIDROFITO — Do gr. *hydor*, água, e *phytón*, planta.

HIDROFLOGOSE — Do gr. *hydor*, água, e *flogose*: neol. de Lobstein.

HIDROFOBIA — Do gr. *hydrophobia*, horror à água, pelo lat. *hydrophobia*; é um dos sintomas da raiva.

HIDROFORIAS — Do gr. *hydrophória*, scilicet *hierá*, festas sagradas gregas em honra dos mortos no dilúvio de Deucalião.

HIDROFORO — Do gr. *hydrophóros*, que carrega água.

HIDROFTALMIA — Do gr. *hydor*, água, e *oftalmia*.

HIDROFUGO — Do gr. *hydor*, água, e *fug*, raiz do lat. *fugere*, fugir.

HIDROGASTRIA — Do gr. *hydor*, água, *gastér*, estômago, e suf. *ia*.

HIDROGÊNIO — Do gr. *hydor*, água, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*; é um dos componentes da água. Foi assim chamado este corpo, depois dos trabalhos de Lavoisier sobre a composição da água (Alvaro de Oliveira, *Química*, pg. 278). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 33, vêem no vocábulo um sentido passivo e não ativo.

HIDROGEOLOGIA — Do gr. *hydor*, água, e *geologia*.

HIDROGNOMONIA — Do gr. *hydrognómon*, o que sabe descobrir as fontes, e suf. *ia*.

HIDROGNOSIA — Do gr. *hydor*, água, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

HIDROGONO — Do gr. *hydor*, água, e *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar.

HIDROGRAFIA — Do gr. *hydor*, água, partes líquidas do globo terrestre, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

HIDRÓIDA — Do gr. *hydor*, água, e suf. *ida*.

HIDROL — Do gr. *hydor*, água, e *ol*, terminação de *álcool* (Figueiredo).

HIDROLATO — Do gr. *hydor*, água, e *l* eufônico, e suf. *ato*.

HIDROLATRIA — Do gr. *hydor*, água, e *latr*, de *latreia*, adoração.

HIDROLISAR — Do gr. *hydor*, água, *lysis*, dissolução, e suf. *ar*.

HIDROLOGIA — Do gr. *hydor*, água, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HIDROMA — Do gr. *hydor*, água, e suf. *oma*.

HIDROMANCIA — Do gr. *hydromanteia*, adivinhação pela água, pelo lat. *hydromantia*.

HIDROMANIA — Do gr. *hydor*, água, e *mania*, loucura.

HIDROMECHANICO — Do gr. *hydor*, água, e *mechanikós*, mecânico.

HIDROMEDUSA — Do gr. *hydor*, água, e *medusa*. Com este nome há um quelônio e uma classe de celentéreos. Apesar de já existir formado em grego o vocábulo *Hydromedousa*, rainha das águas, nome de uma rã na *Batrachomimaquia*, a formação é moderna.

HIDROMEL — Do gr. *hydrómeli*, pelo lat. *hydromeli*, resulta da fermentação do mel na água.

HIDROMETEORO — Do gr. *hydor*, água, e *meteoro*.

HIDROMETRIA — Do gr. *hydor*, água, e *metra*, útero.

HIDRÔMETRO — Do gr. *hydor*, água, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

HIDRONEFROSE — Do gr. *hydor*, água, *myelós*, medula, e suf. *ia*.

HIDRONEFROSE — Do gr. *hydor*, água, *nephros*, rim, e suf. *ose*.

HIDRÓNFALO — Do gr. *hydor*, água e *omphalós*, umbigo.

HIDROPATIA — Do gr. *hydor*, água, *path*, raiz de *pásko*, sofrer, e suf. *ia*.

HIDROPEDESE — Do gr. *hydor*, água, e *pédesis*, salto, jorro.

HIDROPERICARDIO — Do gr. *hydor*, água, e *pericárdio*.

HIDRÓPICO — Do gr. *hydropikós*, pelo lat. *hydropicu*.

HIDROPIESOMÓMETRO — Do gr. *hydor*, água, *piesmós*, pressão, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

HIDRO-PIOPNEUMOTÓRAX — Do gr. *hydor*, água, *pyon*, pus, e *pneumotórax*.

HIDROPIRÉTICA — Do gr. *hydor*, água, *pyretón*, febre, e suf. *ico*.

HIDROPÍRICO — Do gr. *hydor*, água, *pyr*, fogo, e suf. *ico*.

HIDROPISIA — Do gr. *hydrops*, pelo lat. *hydropisis* e suf. *ia*.

HIDROPLANIA — Do gr. *hidros*, suor, *pláne*, desvio, e suf. *ia*.

HIDROPLANO — Do gr. *hydor*, água, e *plan*, raiz do fr. *planer*, pairar; formado à semelhança do *aeroplano*.

HIDROPNEUMÁTICO — Do gr. *hydor*, água, e *pneumático*.

HIDROPNEUMATOCELE — Do gr. *hydor*, água, e *pneumatocele*.

HIDROPNEUMOPERICÁRDIO — Do gr. *hydor*, água, e *pneumopericárdio*.
HIDROPNEUMOTÓRAX — Do gr. *hydor*, água, e *pneumotórax*.
HIDROPOTA — Do gr. *hydropótes*, bebedor de água.
HIDRORRAGIA — Do gr. *hydor*, água, e *rhag*, raiz de *rhégnymi*, quebrar.
HIDRORRÁQUIO — Do gr. *hydor*, água, *rháchis*, coluna vertebral, e suf. *io*.
HIDRORREIA — Dogr. *hydrórroia*, cano d'água. Há outro do gr. *hidros*, suor, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
HIDROSAURO — Do gr. *hydor*, água, e *saúros*, lagarto.
HIDROSCOPIA — Do gr. *hydroskop*, radical de *hydroskópéo*, procurar descobrir fontes, e suf. *ia*.
HIDROSFERA — Do gr. *hydor*, água, e *sphaira*, esfera.
HIDROSSÁCARO — Do gr. *hydor*, água, e *sákcharon*, açúcar.
HIDROSSALPINGIO — Do gr. *hydor*, água, *sálpigx*, *sálpiggos*, trompa (uterina), e suf. *io*.
HIDROSSARCOCELE — Do gr. *hydor*, água, e *sarcocele*.
HIDROSTÁTICA — Do gr. *hydor*, água, líquido, e *estática*.
HIDROSTATO — Do gr. *hydor*, água, e *statós*, que está de pé.
HIDROTAQUILITA — Do gr. *hydor*, água, *tachys*, rápido, *tyo*, dissolver, e suf. *ita*.
HIDROTAQUIMETRO — Do gr. *hydor*, água, *tachys*, rápido, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
HIDROTE — Do gr. *hydor*, água, mucosidade, e *oús*, *otós*, ouvido.
HIDROTECNIA — Do gr. *hydor*, água, *téchné*, arte, e suf. *ia*.
HIDROTERAPIA — Do gr. *hydor*, água, e *therápeia*, tratamento.
HIDROTERMICO — Do gr. *hydor*, água, *thérme*, calor, e suf. *ico*.
HIDRÓTICO — Do gr. *hidrotikós*, sudorífico.
HIDROTIMETRO — Do gr. *hydor*, água (Ramiz), ou melhor *hydrotés*, qualidade do que é como a água (Larousse), e *metréo*, medir.
HIDROTOMIA — Do gr. *hydor*, água, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.
HIDROTÓRAX — Do gr. *hydor*, água, e *thórax*, tórax.
HIDROTROPO — Do gr. *hydor*, água, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar.
HIDRÓXIDO — De *hidr*, abreviação de *hidrogênio*, e *óxido*.
HIDROZOA — Do gr. *hydor*, água, e *zoon*, animal.
HIDRÓREA — Do gr. *hydor*, água, *ourá*, cauda, e suf. *ea*; os zoósporos têm um cílio.
HIDRURIA — Do gr. *hydor*, água, *óuron*, urina, e suf. *ia*.
HIEMAL — Do lat. *hiemale*, de inverno.
HIENA — Do gr. *hyaína*, pelo lat. *hyaena*.
HIERACIO — Do gr. *hierákion*, pelo lat. *hieraciu*.
HIERACITO — Do gr. *hierakites*, scilicet *lithos*, pedra da cor da plumagem do gavião (*hiéras*); pelo lat. *hieracite*.
HIERANOSE — Do gr. *hiérà nósos*, molestia sagrada.
HIERAPICRA — Do gr. *hiérá*, sagrada, milagrosa, e *pikrá*, amarga.
HIERARQUIA — Do gr. *hierarchia*, dignidade de grão-sacerdote, ordem e subordinação dos coros de anjos, ordem e subordinação dos poderes civis, eclesiásticos, militares.
HIERÁTICO — Do gr. *hieratikós*, sacerdotal, pelo lat. *hieraticu*.
HIERODRAMA — Do gr. *hierós*, sacro, e *drama*, drama.
HIERODULO — Do gr. *hieródoulos*, escravo consagrado ao serviço de um deus, pelo lat. *hierodulu*.
HIEROFANTE — Do gr. *hierophántes*, o que explica os mistérios aos neófitos, pelo lat. *hierophante*.

HIEROGLIFO — Alteração de *hieroglífico*, do gr. *hieroglyphikón*, gravura feita pelos sacerdotes (egípcios), pelo lat. *hieroglyphicu*. A forma *hieroglífico* encontra-se em Bernardes, *Nova Floresta*, IV, 370, mas a que vive é a moderna *hieroglifo*, feita por analogia com *triglifo* e outras. Em grego *hieroglyphos* significa o gravador de hieróglifos.
HIEROGRAFIA — Do gr. *hierographia*, escrita sagrada.
HIEROGRAMA — Do gr. *hierós*, sagrado, e *grámma*, letra.
HIEROLOGIA — Do gr. *hierologia*, dissertação sobre as coisas santas.
HIEROMNEMONIA — Do gr. *hieromnémon*, o depositário de coisas sagradas, pelo lat. *hieromnemone*.
HIERONICA — Do gr. *hieronikes*, vencedor nos jogos sagrados, pelo lat. *hieronica*.
HIERONIMITA — Do gr. *Hieronymos*, Jerônimo (lat. *Hieronimu*), e suf. *ita*.
HIEROPEU — Do gr. *hieropoios*, o que faz sacrifícios, sacrificador.
HIEROSCOPIA — Do gr. *hieroskopia*, ação de consultar o futuro nas entranhas das vítimas.
HIEROSOLIMITA — Do gr. *hierosolymites*, natural de Jerusalém (*Hierosólyma*), pelo lat. *hierosolymita*.
HIETOMETRO — Do gr. *hyetós*, chuva, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
HIFA — Do gr. *hyphé*, tecido; é filamento.
HIFEMA — Do gr. *hyphaimon*, sangrento.
HIFEN — Do gr. *hyph' en*, em um só corpo, scilicet *grammé*; pelo lat. *hyphen*.
HIFERESE — Do gr. *hyphairesis*, subtração.
HIFOMICETO — Do gr. *hyphos*, tecido, e *mykes*, *myketos*, cogumelo.
HIFOSPORO — Do gr. *hyphé*, tecido, e *esporo*.
HIGIDO — Do gr. *hygiés*, são, e suf. *ido*.
HIGIENE — Do gr. *hygieiné*, scilicet *téchné*, a arte relativa à saúde, à salubridade.
HIGIOLOGIA — Do gr. *hygiés*, são, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
HIGRA — Do gr. *hygrós*, úmido, pelo lat. *hygra*.
HIGRÓBIO — Do gr. *hygróbios*, que vive na água.
HIGROBLEFARICO — Do gr. *hygrós*, úmido, *blépharon*, pálpebra, e suf. *ico*.
HIGROCOLÍRIO — Do gr. *hygrokolúrium*, colírio líquido.
HIGROFILITA — Do gr. *hygrós*, úmido, *phil*, raiz de *philéo*, gostar, e suf. *ita*; é ávida de água.
HIGRÓFILO — Do gr. *hygrós*, úmido, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.
HIGROFOBIA — Do gr. *hygrophobia*, horror à água.
HIGROFTÁLMICO — Do gr. *hydróphthalmos*, que tem os olhos úmidos, e suf. *ico*.
HIGROLOGIA — Do gr. *hygrós*, úmido, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
HIGROMA — Do gr. *hygrós*, úmido, e suf. *oma*.
HIGRÓMETRO — Do gr. *hygrós*, úmido, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
HIGROSCÓPIO — Do gr. *hygrós*, úmido, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
HILARE — Do lat. *hilare*, alegria, de origem grega.
HILARIANTE — De um suposto **hilariar*, de *hilare*, alegre. Em lat. há *hilare*, alegrar.
HILARIAS — Do gr. *hilária*, festas em honra de Cibele, pelo lat. *hilaria*.
HILARIDADE — Do lat. *hilaritate*, alegria.
HILARODO — Do gr. *hilarodós*, cantor de poesias alegres, pelo lat. *hilarodos*.
HILARQUICO — Do gr. *hylé*, madeira, matéria, *árcho*, governar, e suf. *ico*.
HILO — Do lat. *hilu*, pontinho negro das favas.
HILÓFERO — Do lat. *hilu*, hilo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

HILOGENIA — Do gr. *hyle*, madeira, matéria, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

HILOTOMO — Do gr. *hylótomos*, que corta madeira.

HILOZOISMO — Do gr. *hyle*, madeira, matéria, *zôé*, vida, e suf. *ismo*.

HIMEN — Do gr. *hymén*, membrana; especializou o sentido.

HIMENEU — Do gr. *hyménaios* canto nupcial, pelo lat. *hymenaeu*.

HIMENIO — Do gr. *hymén*, membrana, e suf. *io*; é membranoso.

MIMENOCARPO — Do gr. *hymén*, membrana, e *karpós*, fruto; os órgãos reprodutores assentam num himénio.

HIMENCONDRÓIDE — Do gr. *hymén*, membrana, e *condróide*.

HIMENOFÍLEA — Do gr. *hymén*, membrana, *phyllon*, folha, e suf. *ea*.

HIMENÓFORO — Do gr. *hymén*, membrana, e *phorós*, portador; suporta o micélio.

HIMENOGASTREA — Do gr. *hymén*, membrana, *gastér*, gastrós, ventre e suf. *ea*.

HIMENOGRÁFIA — Do gr. *hymén*, membrana, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HIMENOÍDE — Do gr. *hymenoeidés*, membranoso.

HIMENOLOGIA — Do gr. *hymén*, membrana, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HIMENOMICETO — Do gr. *hymén*, membrana, e *mykés*, *myketos*, cogumelo.

HIMENÓPODO — Do gr. *hymén*, membrana, e *pódas*, *podós*, pé.

HIMENÓPTERO — Do gr. *hymenópteros*, de asas membranosas.

HIMENOPTEROLOGIA — De *hymenóptero*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HIMENOSTEÓIDE — Do gr. *hymén*, membrana, *ostéon*, osso, e *eidos*, forma.

HIMENOTOMIA — Do gr. *hymén*, membrana, *himen*, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HIN — Do hebr. *hin*, v. *Exodo*, XXIX, 40.

HINDI — V. *Indostani*.

HINDU — Do sânscrito *sindhu*. O vocábulo sânscrito *sindhu*, diz Dalgado, significa, em geral, *mar* ou *rio grande*, e, em particular, o *rio Indo*. Os persas transformaram-no em *Hindu*, e deram-lhe dupla significação do *rio* e dos *habitantes nas suas margens*.

HINDUSTANI — Do persa *hindustani*, do *Indostão* (língua) v. Dalgado, s. v. *hindu*.

HINO — Do gr. *hymnos*, canto laudatório, pelo lat. *hymnu*.

HINODO — Do gr. *hymnodós*, cantor de hinos.

HINÓGRAFO — Do gr. *hymnographos*, poeta que escreve hinos.

HINOLOGO — Do gr. *hymnólogos*, recitador de hinos.

HIOCÓLICO — Do gr. *hys*, porco, e *cholikós*, relativo à bilis.

HIOFARINGEO — De *hio*, abreviação de *hióide*, e *faringeo*.

HIOTÁLMO — Do gr. *hys*, porco, e *ophthalmós*, olho, pelo lat. *hyophthalmos*; o orifício da pálpebra é estreito. Saraiva dá um gr. *hyophthalmos*.

HIOLICOCÓLICO — Do gr. *hys*, porco, *glykys*, doce, e *cholikós*, relativo à bilis.

HIOGLOSSO — De *hio*, abreviação de *hióide*, e *glóssa*, língua.

HIÓIDE — Do gr. *hyocidés*, scilicet *ostóon*, osso em forma de *ípsilon*; denominação de Herófilo.

HIOSCIAMINA — Do gr. *hyoskyamos*, favo de porco, meimendo, e suf. *ina*.

HIOSPONDILOTOMIA — Do gr. *hys*, porco, *spóndylos*, vértebra, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

HIOSTERNAL — De *hio*, abreviação de *hióide*, e *esternal*.

HIOTAUROCÓLICO — Do gr. *hys*, porco, e *taurocólico*.

HIOTIROÍDEO — De *hio*, abreviação de *hióide*, e *tiroídeo*.

HIPALAGE — Do gr. *hypallagé*, troca (de casos entre duas palavras, de epítetos, etc), pelo lat. *hypallage*.

HIPANTO — Do gr. *hypó*, sob, e *ánthos*, flor.

HIPANTÓDIO — Do gr. *hypó*, sob, *ánthos*, flor.

HIPANTROPIA — Do gr. *hippos*, cavalo, *ánthopos*, homem, e suf. *ia*.

HIPARCO — Do gr. *hipparchos*, comandante de cavalaria.

HIPARGIRITA — Do gr. *hypó*, sob, e *argirita*; tem menos prata que a *argirita*.

HIPATA — Do gr. *hypáte*, scilicet *chorde*, a última corda, a mais baixa, a mais grave, pelo lat. *hypata*.

HIPECTASIA — Do gr. *hypó*, sob (incompleta), e *ectasia*.

HIPELAFO — Do gr. *hippélaphos*, cavalo-veado.

HIPEMIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *haima*, sangue, e suf. *ia*.

HIPERACUSIA — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *akousis*, audição, e suf. *ia*.

HIPERALGESIA — Do gr. *hyperalgés*, muito aflito, e suf. *ia*.

HIPERAUXESE — Do gr. *hyperauxesis*, crescimento excessivo.

HIPERBATON — Do gr. *hyperbatón*, que ultrapassa, revirado, pelo lat. *hyperbaton*.

HIPERBIBASMO — Do gr. *hyperbibasmós*, transposição do acento.

HIPERBOLE — Do gr. *hyperbolé*, transporte por cima, excesso, pelo lat. *hyperbole*.

HIPERBÓREO — Do gr. *hyperbóreos*, além de Bóreas, além do Norte, pelo lat. *hyperboreu*. É este o étimo de Alexandre; João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 61, comparando com o it. *tramontana*, filia a *óros*, montanha, o que não explica o b.

HIPERCATARSE — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), e *kátharsis*, evacuação.

HIPERCERATOSE — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *kéras*, *kérates*, chifre, córnea, e suf. *ose*.

HIPERCINESE — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), e *kinesis*, movimento.

HIPERCLORIDRIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *cloridr*, abreviação de *clóridrico* (ácido), e suf. *ia*.

HIPERCLORURIA — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *cloro*, gr. *ouron*, urina, e suf. *ia*.

HIPERCOLIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *cholé*, bilis, e suf. *ia*.

HIPERCONDROPLASIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *chóndros*, cartilagem, *plásis*, ação de formar, e suf. *ia*.

HIPERCRINIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *krino*, separar, secretar, e suf. *ia*.

HIPERCROMIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *chróma*, cor, e suf. *ia*.

HIPERDIACRISE — Do gr. *hypér*, além de (excessivo) e *diákrisis*, separação, secreção.

HIPERDULIA — Do gr. *hypér*, além de, acima de, e *dulia*.

HIPEREFIDROSE — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), e *ephidrosis*, suor abundante.

HIPEREMIA — Do gr. *hypér*, além de, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

HIPERENTEROSE — Do gr. *hypér*, além de, *énteron*, intestino, e suf. *ose*.

HIPEREPATIA — Do gr. *hypér*, além de, excessivo, *hépar*, *hépatos*, fígado, e suf. *ia*.

HIPEREPINEFRIA — Do gr. *hypér*, além de, *epi*, sobre, *nephros*, rim, e suf. *ia*; é a superatividade das glândulas suprarrenais.

HIPERESTESIA — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *aisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.

HIPERGLOBULIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *glóbulo* e suf. *ia*.

HIPERÍCAO — Do gr. *hypéríkon*, mil-furada, pelo lat. *hypéricon*.

HIPERIDROSE — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), e *hidrosis*, suor.

HIPERINOSE — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *is*, *inós*, fibra, fibrina, e suf. *ose*.

HIPERLINFIA — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *linfa* e suf. *ia*.

HIPERMASTIA — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *mastós*, mama, e suf. *ia*.

HIPERMETRO — Do gr. *hypérmetros*, que excede a medida, pelo lat. *hypermetru*.

HIPERMETROPE — Do gr. *hypérmetros*, que excede a medida, e *ops*, *opós*, olho, vista.

HIPERMNESIA — Do gr. *hypér*, além de (excessiva), *mnésis*, memória, e suf. *ia*.

HIPERNEURIA — Do gr. *hypér*, além de (excessivo), *neûron*, nervo, e suf. *ia*.

HIPERODONTIA — Do gr. *hyperos*, mar-
telo, *odous*, *odontos*, dente, e suf. *ia*.
HIPEROPE — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), e *ops*, olho, vista.
HIPEROSMIA — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), *osmés*, cheiro, e suf. *ia*.
HIPEROSTOSE — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), *osteón*, osso, e suf. *ose*.
HIPERPEPSIA — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), *pépsis*, digestão, e suf. *ia*.
HIPERPIMELIA — Do gr. *hypér*, além
de (excessiva), *pimélés*, gordura, e suf. *ia*.
HIPERPLASIA — Do gr. *hypér*, além de,
plásis, ação de formar, e suf. *ia*.
HIPERSARCOSE — Do gr. *hypér*, além
de (excessivo), *sáras*, *sarkós*, carne, e suf. *ose*.
HIPERSPLENIA — Do gr. *hypér*, além
de (excessivo), *splén*, baço, e suf. *ia*.
HIPERSTENIA — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), *sthénos*, força, e suf. *ia*.
HIPERSTENIO — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), *sthénos*, força, e sur. *io*; é a
enstatita mais rica de ferro.
HIPERSTILICO — Do gr. *hypér*, além de,
acima de, *stylos*, coluna, estilete, e suf. *ico*.
HIPERSTOMICO — Do gr. *hypér*, além
de, acima de, *stóma*, bôca, e suf. *ico*.
HIPERTERMIA — Do gr. *hypérthermos*,
quente demais, e suf. *ia*.
HIPERTESE — Do gr. *hypérthesis*, trans-
posição; como termo de gramática grega si-
gnificava *superlativo*.
HIPERTIRO — Do gr. *hyperthyron*, din-
tel, pelo lat. *hyperthyria*.
HIPERTONIA — Do gr. *hypértonos*, es-
tendendo demais, e suf. *ia*.
HIPERTRICOSE — Do gr. *hypér*, além
de (excessivo), e *trichosis*, crescimento dos
cabelos.
HIPERTROFIA — Do gr. *hypér*, além de
(excessivo), *troph*, raiz alterada de *trépho*,
nutrir, e suf. *ia*.
HIPESTESIA — Do gr. *hypó*, abaixo (di-
minuída), *aisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.
HIPETRO — Do gr. *hupaithros*, a céu
aberto, pelo lat. *hupaethros*.
HIPIATRO — Do gr. *hippiatros*, médico
de cavalos.
HIPICO — Do gr. *hippikós*, relativo a
cavalo.
HIPINOSE — Do gr. *hypó*, abaixo (di-
minuição), *inós*, fibra, fibrina, e suf. *ose*.
HIPISMO — Do gr. *hippos*, cavalo, e suf.
ismo.
HIPNAGÓGICO — Do gr. *hypnos*, sono,
agógos, que conduz, e suf. *ico*.
HIPNAL — Do gr. *hypnos*, sono, e suf.
al.
HIPNALGIA — Do gr. *hypnos*, sono, *ál-
gos*, dor, e suf. *ia*; só se produz durante o
sono.
HIPINIATRO — Do gr. *hypnos*, sono, e
iátrós, médico.
HIPNOANESTESIA — Do gr. *hypnos*, so-
no, e *anestesia*.
HIPNOBATA — Do gr. *hypnos*, sono, e
bates, de *baíno*, andar, segundo formações
análogas.
HIPNOBLEPSIA — Do gr. *hypnos*, sono,
blépsis, ação de ver, e suf. *ia*.
HIPNOFOBIA — Do gr. *hypnos*, sono,
phob, raiz de *phóbō*, ter horror, e suf. *ia*.
HIPNOFONO — Do gr. *hypnos*, sono, e
phoné, voz.
HIPNOGENO — Do gr. *hypnos*, sono, *gen*,
raiz de *gignomai*, produzir.
HIPNOGRAFIA — Do gr. *hypnos*, sono,
graph, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ia*.
HIPNOLOGIA — Do gr. *hypnos*, sono,
lógos, tratado, e suf. *ia*.
HIPNOSE — Do gr. *hypnos*, sono, e suf.
ose.
HIPNOTICO — Do gr. *hypnotikós*, sopor-
ífico, pelo lat. *hypnoticu*.
HIPNOTISMO — Do gr. *hypno*, raiz de
hypnos, sono, *t* eufônico, e suf. *ismo*.
HIPNOTIZAR — Do gr. *hypno*, raiz de
hypnos, sono, *t* eufônico e suf. *izar*; neol. de
Braid.
HIPOACUSIA — Do gr. *hypó*, sob (dimi-
nuição), *akousis*, audição, e suf. *ia*.
HIPOALGESIA — Do gr. *hypó*, sob, *ál-
gesis*, dor, e suf. *ia*.
HIPOBLASTO — Do gr. *hypós*, embaixo,
de, e *blastós*, germen.

HIPOBOSCIDA — Do gr. *hippos*, cavalo,
bosk, raiz de *bóska*, pastar, e suf. *ida*; sugam
sangue de cavalo.
HIPOCAMPO — Do gr. *hippókampos* (ca-
valo-lagarta), cavalo-marinho, pelo lat. *hippo-
campu*.
HIPOCARDO — Do gr. *hypó*, sob, e *carda*.
HIPOCASTANEA — De *Hippocastanum*,
nome do gênero típico, castanheiro-da-Índia,
calcado no gr. *hippos*, cavalo, e *kastanon*, cas-
tanha, e suf. *ea*.
HIPOCAUSTO — Do gr. *hypókauston*, es-
pécie de *calorífero* colocado sob um aposento,
pelo lat. *hypocaustu*.
HIPOCENTAURO — Do gr. *hippocéntau-
ros*, pelo lat. *hippocentauru*.
HIPOCICLOIDE — Do gr. *hypó*, sob, e
ciclóide; o círculo que rola sem escorregar é
interior ao círculo fixo.
HIPOCINETICO — Do gr. *hypokinéticos*, de
hypokinés, mover para baixo, deprimir, e
suf. *ico*.
HIPOCISTE — Do gr. *hypokistis*, para-
sita das raízes do ciste, pelo lat. *hypociste*.
HIPOCLORIDRIA — Do gr. *hypó*, sob
(diminuição), *cloridr*, abreviação de *clorídrico*
(ácido), e suf. *ia*.
HIPOCLORURIA — Do gr. *hypó*, sob (di-
minuição), *cl-ro*, *ouron*, urina, e suf. *ia*.
HIPOCOLA — Do gr. *hippos*, cavalo, e
kólla; é extraída da pele do asno.
HIPOCOLIA — Do gr. *hypó*, sob (dimi-
nuição), *cholé*, bilis, e suf. *ia*.
HIPOCOLUMIA — Do gr. *hypó*, sob (di-
minuição), *cholé*, bilis, *ouron*, urina, e suf. *ia*.
HIPOCONDRIA — De *hipocôndrio* e suf.
ia. Os antigos localizavam no hipocôndrio uma
moléstia nervosa que produzia tristeza (Mo-
reau, 352).
HIPOCÔNDRIO — Do gr. *hypochôndrion*,
região do abdômen abaixo das cartilagens (as
costelas falsas), pelo lat. *hypochondria*.
HIPOCORISTICO — Do gr. *hipokoristi-
kón*, scilicet *ónoma*, nome diminutivo, nome
de carinho. Segundo Leite de Vasconcelos,
Antroponímia Portuguesa, pg. 454, foi Adolfo
Coelho quem primeiro, em 1881, adotou a pa-
lavra, num trabalho respeitante a crioulos.
Ramiz dá um *hypocharístico*, de *hypó*, e *cha-
ristikós*, gracioso, benévolo, o qual não existe
na língua. O vocábulo grego se prende a *kóre*,
moca; o verbo *hypokorizo* significa tratar com
carinho, como se tratam as crianças, as
mocças.
HIPOCOROLIA — Do gr. *hypó*, sob, *co-
rola* e suf. *ia*; são de corola hipógina.
HIPOCRATERIMORFO — Do gr. *hypo-
kratérion*, pires, e *morphé*, forma.
HIPOCRÁTICO — Do lat. *hippocraticu*,
de Hipócrates, célebre médico grego, que foi
quem primeiro descreveu com exatidão a fá-
cies que tem este qualificativo.
HIPOCRAZ — Do lat. *hippocraticu*, sci-
licet *vinu*, mistura de vinho, mel, canela e
outros ingredientes, atribuída a Hipócrates,
alterado sob a influência da falsa analogia de
hypó, sob, e *krásis*, mistura; provavelmente
através do fr. *hypocras*.
HIPOCRINIA — Do gr. *hypó*, sob (dimi-
nuição), *krin*, raiz de *krino*, separar, secre-
tar, e suf. *ia*.
HIPOCRISIA — Do gr. *hypokrisia*, forma
poética de *hypókrisis*, desempenho de um pa-
pel no teatro, fingimento, dissimulação; em
lat. *hypocrise*.
HIPOCRITA — Do gr. *hypokrités*, ator,
dissimulado, pelo lat. *hypocrita*.
HIPOCROMIA — Do gr. *hypó*, sob (di-
minuição), *chrôma*, cor, e suf. *ia*.
HIPODÁCTILO — Do gr. *hypó*, sob, e
dáktylos, dedo.
HIPODERMATOMIA — Do gr. *hypó*, sob,
dérma, pele, *tom*, raiz alterada de *témno*, cor-
tar, e suf. *ia*.
HIPODERME — Do gr. *hypó*, sob, e
derma, pele, à semelhança de *epiderme*.
HIPODERMÓCLISE — De *hipoderme* e
gr. *hlysis*, lavagem, injeção.
HIPODROMO — Do gr. *hippódromos*, lugar
para corridas (*drômos*) de cavalos (*hippos*),
pelo lat. *hippodromu*.
HIPOEMIA — Do gr. *hypó*, sob e *haíma*,
sangue, e suf. *ia*.
HIPOEPATIA — Do gr. *hypó*, sob (insu-
ficiência), *hépar*, *hépatos*, fígado, e suf. *ia*.

HIPOESTESIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *aisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.
HIPOFAGO — Do gr. *hippos*, cavalos, e *phag*, raiz de *phagēin*, comer.
HIPOFASE — Do gr. *hypóphasis*, ação de mostrar pela metade, entreabrir (de olhos).
HIPOFILO — Do gr. *hypó*, sob, e *phylon*, folha.
HIPOFISE — Do gr. *hypóphysis*, brôto de árvore, raminho.
HIPOFORA — Do gr. *hypophorá*, ação de levar para baixo, úlcera profunda, pelo lat. *hypophora*, quanto à forma, pois quanto ao sentido quer dizer objeção (retórica).
HIPOGALA — Do gr. *hypó*, sob, e *gála*, leite.
HIPOGASTRIO — Do gr. *hypogástrion*, região abaixo do estômago.
HIPOGASTROCELE — De *hipogástrio* e gr. *kele*, tumor.
HIPOGASTRODÍDIMO — De *hipogástrio* e gr. *didymos*, gêmeo.
HIPOGASTRÓFAGO — De *hipogástrio* e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.
HIPOGEU — Do gr. *hypogaeion*, subterrâneo, pelo lat. *hypogaeu*.
HIPOGEUSIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *geús*, gosto, paladar, e suf. *ia*.
HIPOGINO — Do gr. *hypó*, sob, *gyné*, mulher, ovário.
HIPOGLOBULIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *glóbulo*, e suf. *ia*.
HIPOGLOSSO — Do gr. *hypoglóssios*, situado debaixo da língua.
HIPOGNATO — Do gr. *hypó*, sob, e *gnáthos*, queixo.
HIPOGRIFO — Do gr. *hippos*, cavalo, e *grif*; neol. criado por Ariosto no *Orlando Furioso*.
HIPOLINFIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *linfa*, e suf. *ia*.
HIPOLITO — Do gr. *hippos*, cavalo, e *lithos*, pedra; acha-se nos intestinos do cavalo.
HIPOLOGIA — Do gr. *hippos*, cavalo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
HIPOMÁNEA — De *Hippomane*, nome do gênero típico, e suf. *ea*. Uma espécie deste gênero, a mancenilheira, secreta um suco venenoso.
HIPOMADES — Do gr. *hippomanés*, pelo lat. *hippomanes*, bebida envenenada feita com o corrimento das águas no cio.
HIPOMANIA — Do gr. *hippomania*, amor exagerado aos cavalos.
HIPOMÓCLION — Do gr. *hypomóchlion*, ponto de apoio de uma alavanca, calço, pelo lat. *hypomochlion*.
HIPONACCIO — Do gr. *hipponáktes*, de Hipónax, poeta grego que inventou este verso, pelo lat. *hipponactiu*.
HIPONARTECIA — Do gr. *hypó*, sob, *nárthex*, *nárthecos*, tala, e suf. *ia*.
HIPONASTICO — Do gr. *hypó*, sob, *nas-tós*, calcado, e suf. *ico*.
HIPOSMIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *smé*, olfato, e suf. *ia*.
HIPOFATOLOGIA — Do gr. *hippos*, cavalo, e *patologia*.
HIPOPEPSIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *pépsis*, digestão, e suf. *ia*.
HIPOPIGIO — Do gr. *hypó*, sob, *pygé*, nádegas, e suf. *io*.
HIPÓPION — Do gr. *hypópion*, parte do rosto abaixo dos olhos, pancada nesta parte; em lat. *hypopiu*.
HIPOPLASIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *plásis*, ação de formar, e suf. *ia*.
HIPOPÓDIDA — De *Hippopus*, *Hippopodis*, nome do gênero típico, calcado no gr. *hippos*, cavalo, e *podós*, pé, e suf. *ida*.
HIPOPÓDIO — Do gr. *hypopódion*, banquinho para debaixo dos pés.
HIPOPÓTAMO — Do gr. *hippopótamos*, cavalo de rio, pelo lat. *hippopotamu*, V. Heródoto, II, 71.
HIPORQUEMA — Do gr. *hypórchema*, canto que regulava o movimento dos dançarinos.
HIPOSCENIO — Do gr. *hyposkénion*, lugar abaixo do palco, reservado aos músicos.
HIPOSLERITA — Do gr. *hypó*, sob (pouco), *sklerós*, duro, e suf. *ita*.
HIPOSFAGMA — Do gr. *hypósphagma*, extravasão de sangue.
HIPOSPADIAS — Do gr. *hipó*, sob, e *spáo*, arrancar.

HIPOSPATISMO — Do gr. *hypospathismós*, incisão para tirar a pele do crânio, passando uma *espátula* entre o pericrânio e as carnes.
HIPOSTAFILIA — Do gr. *hypó*, para baixo, *staphylé*, uva, úvula, e suf. *ia*.
HIPOSTASE — Do gr. *hypóstasis*, sedimento (termo de medicina), pessoa real (termo de teologia); pelo lat. *hypostase*.
HIPOSTENIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *sténos*, força, e suf. *ia*.
HIPOSTENOSE — Do gr. *hypó*, sob (incompleta), e *sténosis*, estreitamento.
HIPOSTERNAL — Do gr. *hypó*, sob, *stérnon*, esterno, e suf. *al*.
HIPOSTILO — Do gr. *hypóstiles*, sob colunas.
HIPÓSTOMA — Do gr. *hypó*, sob, e *stóma*, boca.
HIPOSTROMA — Do gr. *hypó*, embaixo de, e *estroma*.
HIPOTALÁSSICO — Do gr. *hypó*, sob, e *thalassikós*, verde-mar, tomado no sentido de *thalássios*, marinho.
HIPOTECA — Do gr. *hypothéke*, suporte, base, pedestal, segurança, penhor, garantia; pelo lat. *hypotheca*. Nos anos de guerra ou de seca o teta não pagava; o eupátrida não se importava, às vezes até emprestava dinheiro a ele mas punha no terreno um marco de pedra ou de madeira (*hypothéke*), no qual estava inscrita a soma devida (E. Filleul. *Histoire du siècle de Périclès*, apud Stappers).
HIPOTECIO — Do gr. *hypothéke*, base, pedestal, e suf. *io*.
HIPOTENUSA — Do gr. *hypoteinousa*, scilicet *grammé*, linha estendida por baixo, subtendendo o ângulo reto; pelo lat. *hypotenusa*. V. Egger, *Grammaire comparée*, 178, Moreau, 332.
HIPOTERMIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *thermé*, calor, e suf. *ia*.
HIPÓTESE — Do gr. *hypóthesis*, suposição, pelo lat. *hypothese*.
HIPOTIPOSE — Do gr. *hypotyposis*, imagem, representação, pelo lat. *hypotypose*.
HIPOTOMIA — Do gr. *hippos*, cavalo, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
HIPOTONIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *tónos*, tensão, e suf. *ia*.
HIPOTRAQUELIO — Do gr. *hypotrachéliu*, parte inferior do pescoço, friso do capitel de uma coluna, pelo lat. *hypotracheliu*.
HIPÓTRICO — Do gr. *hypó*, sob, *thrix*, *trichós*, cabelo; tem cílios na face ventral.
HIPOTROFIA — Do gr. *hypó*, sob (diminuição), *troph*, raiz alterada de *trépho*, nutrir, e suf. *ia*.
HIPOXÍDEA — De *Hypoxys*, nome do gênero típico, calcado no gr. *hypó*, sob (pouco), *oxys*, agudo, ácido, azêdo, *d* eufônico e suf. *ea*.
HIPOXILEA — De *Hypoxys*, nome do gênero típico, do gr. *hypó*, sob, e *xylon*, madeira, e suf. *ea*.
HIPOZOÍCO — Do gr. *hypó*, sob (inferior) e *zoikós*, relativo à vida.
HIPSILOTÚRIA — Do gr. *ypsilon*, ípsilon, *túria*, abreviação de *holotúria*, por haplologia.
HIPSOCEFALO — Do gr. *hypsos*, altura, e *kephalé*, cabeça.
HIPSOGRAFIA — Do gr. *hypsos*, altura, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
HIPSÓMETRO — Do gr. *hypsos*, altura, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
HIPÚRICO — Do gr. *hippos*, cavalo, *ouron*, urina, e suf. *ico*.
HIRCINO — Do lat. *hircinu*, de bode.
HIRCISMO — De *hircu* e suf. *ismo*; o bode é um animal que fede.
HIRCO — Do lat. *hircu*.
HIRCULAÇÃO — Do lat. *hirculatione*, esterilidade da vinha por ter sido estrumada demais.
HIRCULO — Do lat. *hirculu*, espécie de valeriana.
HIRSUTO — Do lat. *hirsuto*, ericado.
HIRTO — Do lat. *hirtu*, ericado.
HIRUDINEO — Do lat. *hirudine*, sanguesuga, e suf. *ea*.
HIRUDINICULTURA — Do lat. *hirudine*, ericado.
HIRTO — Do lat. *hirtu*, ericado.
HIRUNDINO — Forma haplológica de *hirundinino*, do lat. *hirundinu*, de andorinha.
HISPALENSE — Do lat. *hispalense*, de *Hispalis* (Sevilha).

HISPIDO — Do lat. *hispidu*, ericado.
HISSON — Do origem asiática (João Ribeiro, *Gram. Port.*, XVII).
HISSOPE — Do *hissopo*, porque era com um raminho desta planta, que se aspergia sobre o povo o sangue das vítimas (*Exodo*, XII, 22, *Números*, XIX, 18). V. Moerau, 332.
HISSOPO — Do lat. *hyssopu*, gr. *hyssopos*, do hebr. *ezob*, de *azub*, ser áspero, ser peludo (Lokotsch, Hoefer). Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 13-4, diz que o vocábulo hebraico não se applicava ao *Hyssopus officinalis* e sim a uma espécie de menta ou orégão (Gesenius), ou a uma labiada próxima do *Teucrium pollium*.
HISTATITA — Do gr. *hystatos*, último, e suf. *ita*.
HISTERALGIA — Do gr. *hystéra*, útero, *algos*, dor, e suf. *ia*.
HISTERANDRIA — Do gr. *hystéra*, útero, *anér*, *andrós*, homem, estame, e suf. *ia*; os estames estão inseridos sobre o ovário.
HISTERANTO — Do gr. *hysteros*, posterior, e *anthos*, flor.
HISTERATRESIA — Do gr. *hystéra*, útero, e *atresia*.
HISTERECTOMIA — Do gr. *hystéra*, útero, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
HISTERIA — Do gr. *hystéra*, útero, e suf. *ia*. Outrora se acreditava que os dessarranjos do útero eram a causa desta molestia, que era tida como especial às mulheres..
HISTEROCELE — Do gr. *hystéra*, útero, e *kéle*, hérnia.
HISTEROCISTICO — Do gr. *hystéra*, útero, *kystis*, bexiga, e suf. *ico*.
HISTEROCISTOCELE — Do gr. *hystéra*, útero, *kystis*, bexiga, e *kele*, hérnia.
HISTEROCLISE — Do gr. *hystéra*, útero, e *kleisis*, fechamento.
HISTERO-EPILEPSIA — Do gr. *hystéra*, útero, e *epilepsia*.
HISTEROFISE — Do gr. *hystéra*, útero, e *phys*, raiz de *physáo*, soprar, iniciar.
HISTEROFISEMA — Do gr. *hystéra*, útero, e *physema*, sopro.
HISTEROFORO — Do gr. *hystéra*, útero, e *phorós*, portador.
HISTEROGRAFIA — Do gr. *hystéra*, útero, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
HISTEROLITO — Do gr. *hystéra*, útero, e *lithos*, pedra.
HISTEROLOGIA — Do gr. *hysterologia*, ação de falar por último, pelo lat. *hysterologia*.
HISTEROLOXIA — Do gr. *hystéra*, útero, *loxós*, oblíquo, e suf. *ia*.
HISTEROMA — Do gr. *hystéra*, útero, e suf. *oma*.
HISTEROMALACIA — Do gr. *hystéra*, útero, e *malakia*, amolecimento.
HISTEROMANIA — Do gr. *hystéra*, útero, e *mania*, loucura.
HISTEROMETRO — Do gr. *hystéra*, útero, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
HISTEROMIOMA — Do gr. *hystéra*, útero, e *mioma*.
HISTEROPEXIA — Do gr. *hystéra*, útero, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.
HISTEROPTOSE — Do gr. *hystéra*, útero, e *ptósis*, queda.
HISTERORREIA — Do gr. *hystéra*, útero, e *rheia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
HISTEROSCOPIO — Do gr. *hystéra*, útero, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
HISTEROSTOMATOMO — do gr. *hystéra*, útero, *stóma*, boca, *colo*, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
HISTEROTOCOTOMIA — Do gr. *hystéra*, útero, *tókos*, parto, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*; neol. de F. Rousset (1581).
HISTEROTOMIA — Do gr. *hystéra*, útero, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
HISTEROTOMOTOCIA — Do gr. *hystéra*, útero, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, *tókos*, parto, e suf. *ia*.
HISTOFISIOLOGIA — Do gr. *histós*, tecido, e *fisiologia*.
HISTOGENIA — Do gr. *histós*, tecido, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.
HISTOGRAFIA — Do gr. *histós*, tecido, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

HISTOLISE — Do gr. *histós*, tecido, e *lysis*, dissolução.
HISTOLOGIA — Do gr. *histós*, tecido, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
HISTONEUROLOGIA — Do gr. *histós*, tecido, e *neurologia*.
HISTONOMIA — Do gr. *histós*, tecido, *nómos*, lei, e suf. *ia*.
HISTOPOESE — Do gr. *histós*, tecido, e *poiesis*, fabricação, formação.
HISTOQUIMICA — Do gr. *histós*, tecido, e *química*.
HISTÓRIA — Do gr. *historia*, informação, pesquisa, conhecimento; pelo lat. *historia*. O vocábulo grego, que se deriva de *histor*, o que sabe, foi empregado pelo primeira vez na aceção moderna por Heródoto (*Croiset, Manuel d'histoire de la littérature grecque*, 389). Arc. *hestoria*, estória: Em aquesta estória o doctor nos ensina... (Livro de Esopo, fábula X).
HISTORIOGRAFIA — Do gr. *historiographia*, trabalho de historiador.
HISTOTRIPSIA — Do gr. *histós*, tecido, *tripsis*, esmagamento, e suf. *ia*.
HISTOTROMIA — Do gr. *histós*, tecido, *trómos*, tremor, e suf. *ia*.
HISTRIAIO — Do lat. *histrione*, de origem etrusca; esp. *histrion*, it. *istrione*, fr. *histrion*.
HISTRICIDA — Do gr. *hystrix*, *hystrichos*, porco-espinho, e suf. *ida*.
HISTRICISMO — Do gr. *hystrix*, *hystrichos*, porco-espinho, e suf. *ismo*; formam-se na pele escamas ou lâminas córneas.
HIULCO — Do lat. *hiulcu*, aberto, fendido.
HODIerno — Do lat. *hodiernu*, de hoje.
HODOMETRO — Do gr. *hodómetron*, medidor do caminho.
HOJE — Do lat. *hodie*; esp. *hoy*, it. *oggi*, fr. *hui* (em *aujourd'hui*).
HOLANDA — De *Holanda*, país onde se fabricava este tecido fino de linho.
HOLANDILHA — Dim. de *holanda*; é de linho grosso.
HOLETRO — Do gr. *hólos*, inteiro, e *éttron*, abdômen.
HOLICISMO — Do gr. *holikós*, universal, e suf. *ismo*.
HÓLMIO — Da última sílaba de *Stockholm* (Estocolmo) e suf. *io*.
HOLOAXE — Do gr. *hólos*, todo, e lat. *axe*, eixo.
HOLOBLÁSTICO — Do gr. *hólos*, todo, *blastós*, germen, e suf. *ico*.
HOLOBRANQUIO — Do gr. *hólos*, inteiro, e *brághia*, brânquia.
HOLOCARPO — Do gr. *hólos*, inteiro, e *karpós*, fruto.
HOLOCAUSTO — Do gr. *holókauston*, sacrifício em que se queimava (*kaio*) a vítima inteira (*hólos*); pelo lat. *holocaustu*.
HOLOCEFALO — Do gr. *hólos*, inteiro, e *kephalé*, cabeça.
HOLOCRINO — Do gr. *hólos*, inteiro, e *krin*, de *krino*, secretar.
HOLOCRISTALINO — Do gr. *hólos*, todo, e *crystalin*.
HOLOEDRIA — Do gr. *hólos*, inteiro, *hédra*, base, face, e suf. *ia*; é o aparecimento, em todos os elementos do cristal, de uma modificação feita em um.
HOLÓFOTE — Do gr. *holóphotos*, instrumento iluminado.
HOLOFRÁSTICO — Do gr. *hólos*, todo, inteiro, e *phrastikós*, que serve para enunciar; os principais elementos do discurso se agrupam num só vocábulo.
HOLOGASTRO — Do gr. *hólos*, todo, e *gastér*, *gastrós*, abdômen.
HOLÓGRAFO — Do gr. *hológraphos*, inteiramente escrito (pela mão do testador), pelo lat. *holographu*.
HOLÓMETABÓLICO — Do gr. *hólos*, todo, e *metabólico*.
HOLÓMETRO — Do gr. *hólos*, todo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
HOLOPETALAR — Do *holos*, todo, *pétalon*, pétala, e suf. *ar*; os outros órgãos se transformam em pétalas.
HOLÓPODO — Do gr. *holós*, interior, e *póús*, *podós*, pé, pata.
HOLÓSTEO — Do gr. *holósteos*, todo ósseo.
HOLÓSTOMO — Do gr. *hólos*, todo e *stóma*, boca.

HOLOTARSO — Do gr. *hólos*, todo, e *tarsos*.

HOLOTONICO — Do gr. *hólos*, todo, e *tonikós*, intenso, firme, rígido.

HOLÓTRICO — Do gr. *hólos*, todo, e *thrix*, *trichós*, cabelo; os cílios formam um revestimento contínuo sobre o corpo.

HOLOTURIA — Do gr. *holothourion*, espécie de zoófito, pelo lat. *holothuria*.

HOMALÍNEA — De *Homalium*, nome do gênero típico, derivado do gr. *homalós*, plano, e suf. *ineá*.

HOMOLOGRÁFICO — Do gr. *homálos*, plano, e *graphikós*, que serve para escrever, desenhar.

HOMBREDADE — Do esp. *hombredad*, qualidade de homem (*hombre*).

HOMEM — Do lat. *homine*; esp. *hombre*, it. *uomo*, fr. *homme*. Arc.: *Homees da Guarda non pagen...* (Foral da Guarda, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 3). Morreu este omem e filiou essa devandita Saucia Pelaiz a erdade (*Inquisitiones*, pg. 323-A. 1258)... *esforçana o coraço com home* (III. Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 45).

HOMENAGEM — Do prov. *omenatge* der. de *ome*, homem (M. Lübke, *REW*, 4170). O que a fazia se tornava *homem* do seu senhor (Larousse, Clédat). Brachet cita o étimo latino do prov. num testamento de 1035: *per suum donum et habeat inde hominaticum*.

HOMEOLOGIA — Do gr. *homoiologia*, uniformidade de linguagem.

HOMEOMERIA — Do gr. *homoioméreia*, semelhança das partes de um todo (Anaxágoras), pelo lat. *homocemereia*.

HOMEOMEROLOGIA — Do gr. *hómotos*, semelhante, *méros*, parte, *lógos*, discurso, e suf. *ia*.

HOMEOMORFO — Do gr. *homoiómorphos*, que tem forma semelhante.

HOMEOPATIA — Do gr. *hómoios*, semelhante, *path*, raiz de *pásko*, sofrer, e suf. *ia*. Trata as doenças com específicos capazes de produzir outras análogas às que se combatem, segundo o axioma de medicina: *similia similibus curantur*, de Paracelso: (*Enciclopédia Britânica*).

HOMEOPLASIA — Do gr. *hómoros*, semelhante, *plásis*, formação, e suf. *ia*.

HOMEOPTOTO — Do gr. *homoióptoton*, desinência igual, caso igual, pelo lat. *homoeoptoton*.

HOMEOSE — Do gr. *hombiosis*, imitação, assimilação.

HOMEOTELEUTO — Do gr. *homoiotéuton*, terminação semelhante, pelo lat. *homoeoteleuton*.

HOMEOTERMO — Do gr. *homoióthermos*, de temperatura semelhante.

HOMEÓTROPO — Do gr. *homoiótropos*, semelhante; neol. de G. Viana, que aliás chama derivado artificial quando no grego o vocábulo já existe formado (*Apost.* I, 533).

HOMEÓZIGA — Do gr. *hómoios*, semelhante, *zygos*, união, e suf. *ia*.

HOMÉRICO — Do gr. *homerikós*, de Homero, pelo lat. *homericu*. Este epíteto se aplica a uma grande gargalhada por alusão a uma passagem da *Ilíada* em que os deuses se riem, a bandeiras despregadas, da falta de jeito de Vulcano para servir o néctar (*ásbestos gelos*, riso inextinguível, *Ilíada*, I, 599). V. Machado de Assis, *Quincas Borba*, cap. LIII.

HOMÉRIDA — Do gr. *homerídes*, descendente de Homero, imitador ou recitador dos poemas de Homero; pelo lat. *homeride*.

HOMICIDA — Do lat. *homicida*, matador de homem.

HOMILIA — Do gr. *homilia*, reunião, conversação, ensino em tom familiar de conversa (cfr. o lat. *sermo*); pelo lat. *homilia*.

HOMILIASTA — De *homilia* e suf. *asta*.

A. Coelho dá um gr. *homiliastes*.

HOMINAL — Do lat. *homine*, homem, e suf. *al*.

HOMINICOLA — Do lat. *homine*, homem, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

HOMINIDO — Do lat. *homine*, homem, e gr. *eidós*, forma.

HOMIZIAR — Do arc. *homizio*, homicídio. O assassino trata logo de fugir à ação

da justiça escondendo-se; daí a mudança de sentido.

HOMOBLASTICO — Do gr. *homós*, semelhante, *blastós*, gérmen, e suf. *ico*; neol. de Ray Lankester.

HOMOCATALECTO — Do gr. *homós*, semelhante, e *catalecto*.

HOMOCATELEXIA — Do gr. *homós*, semelhante, *katálexis*, fim, e suf. *ia*.

HOMOCENTRO — Do gr. *homókentros*, concêntrico.

HOMOCROMIA — Do gr. *homóchromos*, da mesma cor, e suf. *ia*.

HOMÓCRONO — Do gr. *homóchronos*, do mesmo tempo.

HOMODERMO — Do gr. *homós*, semelhante, e *dérma*, pele.

HOMODINÂMICA — Do gr. *homós*, ex-
melhante, e *dinâmica*.

HOMODONTE — Do gr. *homós*, semelhante, e *odontós*, *odóntos*, dente.

HOMÓDROMO — Do gr. *homódromos*, que corre igualmente depressa, que tem o mesmo curso.

HOMÓFILO — Do gr. *homós*, semelhante, e *phylon*, fôlha.

HOMÓFONO — Do gr. *homóphonos*, que tem voz semelhante.

HOMÓFONOGRAFO — Do gr. *homós*, semelhante, *phoné*, voz, *som*, *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

HOMÓFONOLOGIA — Do gr. *homós*, semelhante, *phoné*, voz, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HOMÓGAMO — Do gr. *homógamos*, casado ao mesmo tempo, com o mesmo estado sexual.

HOMOGENEO — Do gr. *homogenés*, do mesmo gênero, e suf. *eo*.

HOMOGENIA — Do gr. *homogenés*, do mesmo gênero, e suf. *ia*.

HOMOGRÁFICO — Do gr. *homós*, semelhante, *graph*, raiz de *grápho*, desenhar, e suf. *ico*.

HOMÓGRAFO — Do gr. *homós*, semelhante, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

HOMÓIDE — Do gr. *homoeidés*, semelhante.

HOMÓLOGO — Do gr. *homólogos*, concordante, análogo, simétrico.

HOMÓMERO — Do gr. *homós*, semelhante, e *méros*, parte.

HOMOMEROLOGIA — Do gr. *homós*, semelhante, *méros*, parte, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

HOMOMÉTRICO — Do gr. *homós*, semelhante, e *metrikós*, métrico.

HOMOMORFO — Do gr. *homós*, semelhante, e *morphé*, forma.

HOMÓNIMO — Do gr. *homónymos*, que tem o mesmo nome, pelo lat. *homonymu*.

HOMÓNOMO — Do gr. *homónomos*, regido pelas mesmas leis.

HOMÓPETALO — Do gr. *homós*, semelhante, e *pétalon*, fôlha, pétala.

HOMÓPLASIA — Do gr. *homós*, semelhante, *plásis*, formação, e suf. *ia*.

HOMÓPLÁSTICO — Do gr. *homós*, semelhante, e *plastikós*, relativo às obras de modelagem, relativo à formação.

HOMÓPTERO — Do gr. *homópteros*, que tem asas semelhantes.

HOMÓRGANICO — Do gr. *homós*, semelhante, e *organikós*, orgânico, de um órgão.

HOMO-SEXUAL — Do gr. *homós*, semelhante, e de *sexual*.

HOMÓTELEUTO — Do gr. *homotéleuton*, que termina semelhantemente.

HOMÓTERMO — Do gr. *homós*, semelhante, a *thérme*, calor.

HOMÓTETIA — Do gr. *homós*, semelhante, *thet*, de *tithemi*, pôr, colocar, e suf. *ia*.

HOMÓTIPIA — Do gr. *homotipia*, tipo comum.

HOMÓTROPO — Do gr. *homótropos*, que tem os mesmos costumes, virado para o mesmo lado.

HOMOVALVE — Do gr. *homós*, semelhante, e lat. *valva*, batente de porta, concha.

HOMUNCULO — Do lat. *homunculu*, homenzinho.

HONESTO — Do lat. *honestu*, que tem honra.

HONOR — Do lat. *honore*, honra.
HONORIFICO — Do lat. *honorificus*, que faz honra.
HONRA — Deverbal de *honrar* (M. Lübke, REW, 4172, Figueiredo).
HONRAR — Do lat. *honorare*; esp. *honrar*, it. *onorare*, fr. *honorer*. Arc. *ondrar* (Nunes, Gram. Hist. Port., 134).
HOPLITA — Do gr. *hoplites*, soldado de armadura (ópla) pesada, pelo lat. *hoplite*.
HOPLOMACO — Do gr. *hoplomachos*, que combate, com armas pesadas, gladiador, pelo lat. *hoplomachus*.
HOPOTERODONTE — Do gr. *hopóteros*, um dos dois, *odoús*, *odóntos*, dente.
HORA — Do gr. *hóra* pelo lat. *hora*.
HORDA — Do turco *ordu*, acampamento, através do fr. *horde* (Lokotsch, G. Viana, Apost. I, 534, Daigado). Devic deriva propriamente do tártaro. O nome se aplicou a tribos errantes da Tártaria e depois a toda população nômade que viva em sociedade (Stappers).
HORDEACEA — Do lat. *hordeacea*, de cevada; na realidade *acea* é o sufixo botânico moderno.
HORDEOLO — Do lat. *hordeolu*, terçol, dim. de *hordeu*, cevada; esp. *orzuelo*, it. *orzaiulo*, fr. *orgelet*. V. Terçol. De fato, o terçol parece um grãozinho de cevada.
HORIZONTE — Do gr. *horizon*, o que limita, pelo lat. *horizonte*.
HORMINO — Do gr. *hórminon* pelo lat. *horminu*.
HORMÔNIO — Do gr. *hormáo*, excitar; neol. de Starling. "*Aux principes stimulants tels que ceux obtenus en traitant par des acides l'extrait duodénal, Starling applique le terme bien original de "hormone" (de hormáo, j'excite), et cette expression a été étendue ensuite jusqu'à comprendre les principes actifs de toutes les sécrétions internes*". (A. Schafer, *Les glandes à sécrétion interne*, pg. 8).
HORNAVEQUE — Do al. *Hornwerk* (M. Lübke, REW, 4182, Diez, Dic., 460. *Beitrag zur romanische und englische Philologie*, 33). A. Coelho tirou do lat. ingl. *hornwork*.
HORNBLENDA — Do al. *Hornblende*.
HOROGRAFIA — Do gr. *horographia*. Significa arte de desenhar quadrantes solares, mas a significação do grego é *redação de uma história por ordem de anos*.
HOROLOGIAL — Do lat. *horologiu*, relógio, de origem grega, e suf. *al*.
HOROPTERO — Do gr. *hóros*, limite, e *optér*, observador.
HOROSCOPIO — Do gr. *horoskópion*, forma duvidosa de *horoskopeion*, quadrante astrológico.
HOROSCOPO — Do gr. *horoskópos*, o que calcula horóscopos, pelo lat. *horoscopu*.
HORRENDO — Do lat. *horrendu*, que causa horror.
HORRENTE — Do lat. *horrente*, que causa horror.
HÓRRIDO — Do lat. *horridu*, horroroso.
HORRIFERO — Do lat. *horriferu*, que traz horror.
HORRIFICO — Do lat. *horrificu*, que faz horror.
HORRIPILAR — Do lat. *horripilare*, arrepiar os pelos de horror. V. Arrepiar.
HORRÍSSONO — Do lat. *horrisonu*, de som horrível.
HORRIVEL — Do lat. *horribile*.
HORROR — Do lat. *horrore*, arrepiamento dos pelos por medo; esp. *horror*, it. *orrore*, fr. *horreur*.
HORSA — Do ingl. *horse*, cavalo (Figueiredo).
HORTA — De *horto*.
HORTALIÇA — A. Coelho deriva de *horta*; Figueiredo dá um b. lat. lat. *hortalitia*. A Academia Espanhola tira o esp. *hortaliza* do arc. *hortol*, *horto*, do lat. *hortuale*; é a melhor etimologia. Cortesão tira do esp. Existiu *hortal* no port. ant., de modo que a origem portuguesa pode ser idêntica à espanhola; *Cortes cum casas hortales vineas pomiferas* (Diplomata, pg. 42 — A. 957).
HORTATIVO — Do lat. *hortativu*, que serve para exortar.

HORTELAO — Do lat. *hortalanu*; esp. *hortelano*, it. *ortolano*, fr. *ortolan* (uma ave). Houve dissimilação o-o = o-e, como em esp.

HORTELA-PIMENTA — Do lat. *hortulana mentha*. "O nome latino da planta chamada entre nós *hortelã* era *mentha*. Uma espécie desta planta, que se cultivava nos jardins ou hortos, denominou-se juntando à palavra *mentha* o adjetivo *hortulana*, e assim se dizia *hortulana mentha*. Depois deu-se nesta frase uma confusão: o adj. *hortulana* assumiu as funções de substantivo, e passou a designar este gênero de plantas e ao vocábulo *mentha* ligou-se a idéia de determinante do substantivo *hortulana*; deste modo se originou *hortulana* — a *hortelã* e *hortulana mentha* — a *hortelã-menta*. Por fim o povo, sob a influência de uma errada suposição etimológica, transformou a expressão *hortelã-menta* em *hortelã-pimenta*". (Ribeiro de Vasconcelos, Gram. Hist., 100).

HORTENSIA — De *Hortense*, nome da esposa do célebre relojoeiro parisiense *Lepeaute*, a quem dedicou esta flor o naturalista Commerson, que a importou da China (Larousse).

HORTICOLA — Do lat. *horticola*, jardineiro (Isidoro).

HORTICULTOR — Do lat. *hortu*, jardim, e *cultore*, cultivador.

HORTICULTURA — Do lat. *hortu*, jardim, e *cultura*, cultura.

HORTO — Do lat. *hortu*, jardim; esp. *huerto*, it. *orto*, fr. ant. *ort*.

HORTULANA — Do lat. *hortulana*, de jardim.

HOSANA — Do hebr. *hoshi 'anna*, salva, peço-te (na, partícula deprecativa), através do gr. *hosanná*, lat. *hosanna*. Este vocábulo se encontra no Salmo CXVII. Passou depois a ser uma exclamação de júbilo com que se vitória a alguém. Segundo o sentido que a Igreja lhe dá e consoante se acha empregada nos Evangelhos (S. Marcos, XI, 10), significa *saúde e glória*. Sôror Violante do Céu, no seu *Parnaso de divinos e humanos versos*, pg. 428 e *passim*, diz sempre *hosaná*; Bartolomeu Soares da Fonseca, na antiga e curiosa *Lucerna gramatical*, ed. 1727, pag. 49 e seguintes, nota esta vacilação de acento (João Ribeiro, *Seleto Clássica*, 243).

HOSPEDE — Do lat. *hospite*, que significa etimologicamente *senhor do estrangeiro*; esp. *huésped*, it. *ospite*, fr. *hôte*.

HOSPÍCIO — Do lat. *hospitiu*, casa religiosa destinada a hospedar peregrinos e viajantes (como o de S. Bernardo na Suíça, por exemplo); depois asilo para loucos. Esp. *hospicio*, it. *ospizio*, fr. *hospice*.

HOSPITAL — Do lat. *hospitale*, casa onde outrora se recebiam peregrinos, pobres e enfermos. Forma refeita do ant. *hostal*.

HOSPODAR — Do gr. *despótes*, senhor, com influência turca.

HOSTAL — Do lat. *hospitale*, casa hospitaleira que acolhe peregrinos, viajantes (v. *estalagem*); esp. *hostal*, it. ant. *ostale*, fr. *hôtél*.

HOSTE — Do lat. *hoste*, inimigo; esp. *hueste*, it. *oste*, fr. ant. *ost*.

HOSTIA — Do lat. *hostia*, vítima. Os teólogos aplicam o vocábulo a Jesus Cristo que, segundo o ensino da Igreja, se ofereceu como vítima na cruz e cujo sacrifício continua na missa sob forma mística.

HOSTIL — Do lat. *hostile*, de inimigo.

HOTEIA — De *Hotel*, nome de um bô-tânico japonês (Figueiredo).

HOTEL — Do fr. *hôtél*, casa de hóspedes. V. *Hostal*.

HÓVEA — De *Hove*, nome próprio (Figueiredo).

HUERFAGO — Do esp. *huérfago* (A. Coelho).

HUGUENOTE — Do fr. *huguenote*, do al. *eidgenosse*, ligados por juramento (*Romania*, XI, 415, Stappers, Larousse, Clédar, M. Lübke, REW, 2834). Esta etimologia é confirmada por bom número de testemunhos contemporâneos, de documentos em que se acha a palavra *huguenot* escrita *eidnot* e *aignot*. E' hoje admitida por todos os historiadores,

Michelet, Miguel, Henri Martin, etc.; foi muito sabiamente apoiada por Ampère em sua *História da formação da língua francesa*. "Chamou-se huguenote, diz Henri Martin, aos reformados genebrenses quando se aliaram a uma parte dos suíços alemães para libertar-se do duque de Saboia. Este nome passou à França, mas bastante obscuramente, até que o povo de Tours lhe deu curso por uma circunstância bem singular. Os habitantes de Tours ouviam falar de *eignots*, sem saber o sentido desta palavra estrangeira; dela fizeram *huguenots* e pretenderam que eram os homens do rei Hugon, porque vagavam na sombra como ele e tinham seu sabat de noite". V. Alfredo Gomes, *Gram. Port.*, 18.^a ed., 28.

HULHA — Do valão *houille*, de origem germânica, através do fr. (M. Lübke, *REW*, 8005, *Introdução*, n. 53). Segue as leis da fonética valona e evidentemente deve ter saído da área carbonífera de Liège. Júlio Verne, *As Índias Negras*, trad. port., 56, dá um étimo *Houillos*, nome de um ferrador que vivia na Bélgica no século XII. V. G. Viana, *Apost.* I, 535.

HULHIFERO — De *hulha* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

HUMANIDADE — Do lat. *humanitate*, do espírito, polidez. Os antigos sentiam que a cultura literária (*humaniores litterae*) tornavam o homem mais humano. Diz Aulo Géllo, *Noites Áticas*, XIII, 16: *Qui verba latina fecerunt, quique iis probe uti sunt, humanitatem non id esse voluerunt, quod vulgus existimat, quodque a Graecis philanthropia dicitur, et significat dexteritatem quandam benevolentiamque erga omnes homines promiscuam: sed humanitatem appellaverunt id propemodum, quod Graeci paideian vocant, nos euruditionem institutionemque in bonas artes dicimus: quas qui sinceriter cupiunt appetuntque, it sunt vel maxime humanissimi. Huius enim scientiae cura et disciplina ex universis animantibus uni homini data est; idcircoque humanitas appellata est. Sic igitur eo verbo veteres usos, et cum primis M. Varronem Marcumque Tullium, omnes ferme libri declarant". V. Cicero, *Pro Archia*, I e passim. Os estudos clássicos já se chamaram *humanos*, diz Inama, *Filologia Classica*, XIV, *perchè scopo loro precipuo, che non dovrebbe mai essere perduto di vista, è pur sempre quello di svolgere in modo armonico tutte le facoltà intellettuali e morali dell'uomo, di perfezionare il suo sentimento estetico e critico, di formare cioè l'uomo colto e intelligente per una società eletta intelligente e colta*".*

HUMANISTA — De *humano* e suf. *ista*. "Eles (os cultores dos estudos clássicos) não se chamavam todavia Filólogos, tiveram e têm o nome de *Humanistas*: homens humaniores, segundo uma expressão de Cicero, porque se ocupavam do que é superior e distintivamente humano: o espírito exteriorizado (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XXI, 10).

HUMANO — Do lat. *humanu*, de homem.

HUME — V. *Ume*.

HUMERO — V. *U'mero*.

HUMICO — De *humus* e suf. *ico*.

HUMIDO — V. *U'mido*.

HUMIFERO — Do lat. *humiferu*, úmido.

HUMILE — Do lat. *humile*, humilde.

HUMILDE — Do lat. *humile*, com influência de *humildar* (lat. *humilitare*), *humildade*, *humildoso* (C. Michaëlis de Vasconcelos, A. Coelho, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 4235); esp. *humilde*, it. *umile*, fr. *humble*. G. Viana, *Apost.* II, 368, deriva do esp. Etimologicamente *humilde* quer dizer *baixo*, *rente com a terra* (*humus*).

HUMILDOSO — Forma haplológica de **humildadoso*.

HUMILHAR — Do lat. *humiliare*, abaixar.

HUMOR — Do lat. *humore*, líquido. No tempo em que predominava na medicina a doutrina do humorismo (Galeno), pensava-se que a disposição da pessoa dependia da natureza dos humores orgânicos (sangue, linfa, pituitas e bilis); assim, da secreção da bilis dependia o bom ou mau humor. V. *Atribiliário*, *Melancolia*.

HUMORISTA — Do ingl. *humourist*. Desde o século XVII o fr. *humeur* era empregado no sentido de inclinação para o gracejo; no fim do dito século os ingleses tomaram ao francês o vocábulo, dando-lhe a aceção um pouco especial, bem conforme ao seu espírito frio. (Bonnaffé).

HUMULACEA — De *humulus*, nome científico do lúpulo, e suf. *acea*.

HUMUS — É o lat. *humus*, terra. G. Viana, *Vocabulário*, dá *humu*, que não tem vida.

HURI — Do ár. *haura*, de olhos pretos, qualificativo de uma gazela e que depois se aplicou a uma jovem. Ao plural *hur* acrescentaram seu sufixo de unidade fazendo *huri*, que passou ao turco e daí ao árabe, onde passou a designar as virgens encantadoras do paraíso de Maomé (*Corão*, VII e XLVII) e com o sufixo árabe de unidade ficou *hurie*, pronunciado *huria*, que é já a forma empregada nas *Mil e uma noites*. O vocábulo veio por intermédio do francês *hourri*. V. Dozy, Devic, Lokotsch, G. Viana, *Apost.* I, 536.

HURONIANO — De *Huron*, nome de um condado canadense, e suf. *iano*.

HURRA! — Do turco *urá*, 3.^a pes. do sing. do imperativo de *wurmak*, matar, através do ingl. *hurrah*. Quando outrora o padixá passava em revista os janizaros, eles gritavam este imperativo, pensando nos fútos morticínios de cristãos. Por via eslava a exclamação chegou à Europa Ocidental fundindo-se com outras parecidas, ingl. *huzza*, al. *hussa*. (Lokotsch, Larousse). G. Viana, *Apost.* I, 536, acha que veio através do francês *hourra* e acrescenta que a esta língua veio da Rússia com as tropas que entraram em Paris depois do destronamento de Napoleão I. Diz mais que de fato existe em russo a interjeição *urá*, a que se dá como étimo a exclamação *urá*, no paraíso, o que é improvável visto que, exigindo a preposição *u* genitivo no nome que rege, a exclamação devia ser *u raia* e não *u raí*, no acusativo.

HUSSARDO — Do húngaro *huszar* pelo al. *Husar*. *Huszar* significa *vigésimo*. Em 1458, havendo o rei Matias da Hungria levantado o vigésimo dos camponeses para deles fazer soldados de cavalaria na guerra contra os turcos, deu-lhes este nome (Larousse, Stappers). Clédat pensa que pelo sérvio e pelo baixo grego se liga ao lat. **cursariu*, corsário.

HUSSITA — De *Huss*, sobrenome de um dos precursores da Reforma, e suf. *ita*.

IAMBELEGICO — Do gr. *iambélegos*, verso meio iâmbico, meio elegíaco, e suf. *ico*.

IAMBO — Do gr. *iambos* pelo lat. *iambu*. atribui-se a sua invenção à poetisa Iambe (Oliveira Guimarães, *Manual de Filologia Latina*, 88).

IAMOLOGIA — Do gr. *iama*, medicamento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

IAMOTECNIA — Do gr. *iama*, medicamento, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

IANTINO — Do gr. *íanthinos*, cor de violeta, pelo lat. *ianthinu*.

IAQUE — Do tibetano *gyak* (Dalgado, A. Coelho).
IATAGÁ — Do turco *yatagan* (Lokotsch).
IATE — Do ingl. *yacht* (A. Coelho, Pa-
 checo e Lameira, *Gram. Port.*, 23). O ingl.
 vem do hol. *jachten*, apressar-se; o iate é
 uma embarcação ligeira, de caça (Stappers).
 V. Figueiredo, *Lições Práticas*, II, 68.
IATRALIPTA — Do gr. *iataliptes*, mas-
 sagista, pelo lat. *iatalipta*.
IATREU — Do gr. *iatreion*, consultório
 médico.
IATROFÍSICA — Do gr. *iatrós*, médico,
 e *física*.
IATROLOGIA — Do gr. *iatrós*, médico,
lógos, tratado, e suf. *ia*.
IATROMATEMÁTICA — Do gr. *iatrós*,
 médico, e *matemática*.
IATROMECHANICA — Do gr. *iatrós*, mé-
 dico, e *mecânica*.
IATROQUÍMICA — Do gr. *iatrós*, mé-
 dico, e *química*.
IAVEISTA — Do hebr. *iaveh*, um dos
 nomes de Deus, e suf. *ista*.
IBIS — Do gr. *ibis*, de origem egípcia,
 pelo lat. *ibis*. V. Heródoto, II, 76.
ICAR — Do sueco *hissa*, puxar para ci-
 ma, através do fr. *hisser* (M. Lübke, *REW*,
 4149, Diez, *Dic.* 185). A. Coelho tirou do al.
hissen, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 170, do
 germ. *hizen*. A' vista da origem, Silvio de
 Almeida, *RFP*, v. 154, prefere a grafia com
 ss, mas ao mesmo tempo propõe para étimo
 o lat. *initiare*, alegando que o levantar da
 bandeira e o do pano denotam sempre o
 começo da corrida e do espetáculo.
ICASTICO — Do gr. *eikastikós*, represen-
 tativo.
ICHÓ — Do lat. *ostiolu*, portinha (C.
 Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 305, A.
 Coelho, G. Viana, *Apost.* I, I, 7, 516, Cor-
 tesão, M. Lübke, *REW*, 6116).
ICNEUMON — Do gr. *ichneumon*, man-
 gusto ou rato de faraó, pelo lat. *ichneumon*.
ICNOGRAFIA — Do gr. *ichnographia*,
 planta (desenho das pégadas), pelo lat.
ichnographia.
ICOGLÁ — Do turco *icoglany*, criado jo-
 vem, pagem (Lokotsch), para serviço interno.
ICONE — Do gr. *eikón*, imagem, pelo lat.
icone.
ICÔNICO — Do gr. *eikonikós*, pintado do
 natural, de tamanho natural, pelo lat. *iconicu*.
ICONOCLASMO — Do gr. *eikón*, imagem,
 e *klasmós*, ação de quebrar.
ICONOCLASTA — oD gr. *eikonoklástes*.
 destruidor de imagens.
ICONÓFILO — Do gr. *eikón*, imagem, e
phil. raiz de *philéo*, gostar.
ICONOGRAFIA — Do gr. *eikonographia*,
 pintura de retratos, descrição de gravuras,
 etc., pelo lat. *iconographia*.
ICONOLATRA — Do gr. *eikón*, imagem,
 e *latr.* raiz de *latreuo*, adorar.
ICONOLOGIA — Do gr. *eikonologia*, que
 allás significa *linguagem cheia de imagens*
 e não representação de entes morais sob for-
 mas sensíveis ou explicação de imagens an-
 tigas.
ICONOMACO — Do gr. *eikonómachos*, que
 combate as imagens.
ICONOMANIA — Do gr. *eikón*, imagem,
 e *mania*, loucura.
ICONOSTASE — Do gr. *eikón*, imagem,
 e *stásis*, ação de colocar de pé.
ICONOSTROFO — Do gr. *eikón*, imagem,
 e *stroph.* raiz alterada de *strépho*, virar,
 inverter.
ICOR — Do gr. *ichór*, sangue límpido,
 linfa, o sangue dos deuses (cfr. *Iliada*, V, 339).
 V. Moreau, 128.
ICOSAEDRO — Do gr. *eikosáedron*, só-
 lido de vinte faces.
ICOSAGONO — Do gr. *eikoságonos*, po-
 lígono de vinte ângulos.
ICOSANDRO — Do gr. *eikosi*, vinte, e
anér, *andrós*, homem, estame.
ICOSITETRAEDRO — Do gr. *eikosi*, vin-
 te, e *tetraedro*.
ICTERICIA — Do gr. *ikteros*, pelo lat.
icteru, com um sufixo *itia*. Ramiz dá um
 lat. *icteritia*.

ICTÉRIDA — Do gr. *ikteros*, verdelhão,
 e suf. *ida*.
ICTEROCÉFALO — Do gr. *ikteros*, icte-
 rícia, e *kephalé*, cabeça.
ICTERÓIDE — Do gr. *ikteros*, icterícia,
 e *eidos*, forma. Em gr. há *ikteriodes*.
ICTIOCOLA — Do gr. *ichthyókolla*, cola
 de peixe, pelo lat. *ichthyocolla*.
ICTIODONTE — Do gr. *ichthys*, peixe,
 e *odóns*, *odóntos*, dente.
ICTIODORILITO — Do gr. *ichthys*, pei-
 xe, *dóry*, lança, e *lithos*, pedra; e espinho
 fóssil das barbatanas dorsais de alguns sa-
 láquios.
ICTIOFAGO — Do gr. *ichthyophágos*, co-
 medor de peixe, pelo lat. *ichthyophagu*.
ICTIOFTALMO — Do gr. *ichthys*, pei-
 xe, e *ophthalmós*, olho.
ICTIOGRAFIA — Do gr. *ichthys*, peixe,
graph. raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
ICTIOIDE — Do gr. *ichthyoeidés*, seme-
 lhante a peixe.
ICTIOL — Do gr. *ichthys*, peixe, e suf.
ol (do lat. *oleu*, óleo); é produto da desti-
 lação de uma rocha betuminosa constituída
 por depósitos de peixes fósseis.
ICTIÓLITO — Do gr. *ichthys*, peixe, e
lithos, pedra.
ICTIOLOGIA — Do gr. *ichthys*, peixe, *lógos*,
 tratado, e suf. *ia*.
ICTIOPSIDA — Do gr. *ichthys*, peixe, *ópsis*,
 aspecto, e suf. *ida*.
ICTIOPSOFOSE — Do gr. *ichthys*, peixe,
psóphos, ruído, e suf. *ose*.
ICTIOSAURO — Do gr. *ichthys*, peixe,
 e *sauros*, lagarto.
ICTIOSE — Do gr. *ichthys*, peixe, e suf.
ose; a epiderme se cobre de escamas.
ICTO — Do lat. *ictu*, golpe.
IDADE — Do lat. *aetate*; esp. *edad*, it.
età, fr. ant. *aé*, mod. *âge* (de um derivado
aetaticu), (M. Lübke, *REW*, 251). Leite de
 Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 349, diz que é re-
 lativamente moderno o enfraquecimento do *e*
 inicial para *i* em palavras como *erica*, *estar*,
 etc. e que a pronúncia *idade* é antiga pois
 na literatura arcaica já aparece a grafia *ida-*
de, deriva do lat. *aevitare*, que teria dado
 uma forma *eidade* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*,
 76), representada no gal. *eidade* e *eidd* e no
 leonês *eidat*. A queda do *v*, segundo Nunes,
op. cit., 102, n. 3, deve ter se dado talvez
 já no latim popular. A forma *aevitare* é
 apenas necessária para explicar a forma por-
 tuguesa.
IDÉIA — Do gr. *idéa*, aparência, forma,
 pelo lat. *idea*; passou a significar concepção
 do espírito.
IDÉNTICO — Do lat. escolástico **identicu*,
 calcado em *idem*, mesmo.
IDÉNTIDADE — Do lat. escolástico *iden-*
titate.
IDENTIFICAR — De *idéntico*, *fic*, raiz
 alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.
IDEOGENIA — Do gr. *idéa*, *idéia*, *gen*,
 raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.
IDEOGRAFIA — Do gr. *idéa*, *idéia*, *graph*,
 raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
IDEOGRAMA — Do gr. *idéa*, *idéia*, e
grámma, letra; representava a *idéia* e não
 o som.
IDEOLOGIA — Do gr. *idéa*, *idéia*, *lógos*,
 tratado, e suf. *ia*.
IDÍLIO — Do gr. *eidyllion*, pequena pe-
 ça prética, pelo lat. *idylliu*. É o diminutivo
 de *eidos*, que na lingua dos eruditos alexan-
 drinos, significa peça de poesia. Costuma-se
 traduzir, muito inexactamente, por *quadrinho*.
 A palavra *eidyllion* não remonta ao próprio
 Teócrito. Como as peças bucólicas dominavam
 nesta coleção e ocupavam o primeiro lugar,
 o termo acabou por tomar entre os moder-
 nos o sentido de poema pastoral, mas este
 sentido não se aplica a todas as composições
 de Teócrito (Croiset, *Manuel de histoire de la*
littérature grecque, 652. Laurand, *Manuel des*
études grecques et latines, I, 241).
IDIOELÉTRICO — Do gr. *idios*, próprio,
 e *eléctrico*.
IDIÓGINO — Do gr. *idios*, próprio, e
gyné, mulher, pistilo; o pistilo está em flor
 que lhe é própria por não ter estames.

IDIÔLATRA — Do gr. *ídios*, próprio, e *latr*, do gr. *latreuô*, adorar.

IDIOMA — Do gr. *ídíoma*, propriedade, língua própria de um povo, pelo lat. *ídíoma*. "Esta mesma palavra *ídíoma* (em griego peculiaridade, natureza própria, índole característica) está diciendo que cada língua tiene su genio, su fisionomia, sus giros. (Andrés Bello, *Gramática de la lengua castellana*, 19.^a ed., pg. II). "*Le terme d'ídíome désigne fort justement la langue comme reflétant les traits propres d'une communauté (le grec idioma avait déjà le sens de "coutume spéciale")*". (De Saussure, *Cours de Linguistique Générale*, 261).

IDIOMETALICO — Do gr. *ídios*, próprio, e *metálico*.

IDIOMORFO — Do gr. *ídíomorphos*, que tem forma especial.

IDIOPATIA — Do gr. *ídíopátheia*, doença especial.

IDIOSCÓPICO — Do gr. *ídios*, próprio, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ico*.

IDIOSINCRASIA — Do gr. *ídiosygnkrasia*, constituição própria, temperamento especial.

IDIOTA — Do gr. *ídíotes*, simples cidadão, homem do povo, homem de espírito curto, ignorante, parvo; pelo lat. *ídíota*. "Idiota, entre os gregos *ídíotes*, diz João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 23, era chamado o homem particular por oposição ao que tinha ofício ou encargo. Mais tarde e por igual razão, eram chamados assim os que formavam a maioria do povo. Nesse sentido encontramos nos nossos clássicos o termo por vezes ligado a outro — "o povo *ídíota*", para designar os leigos e toda gente não letrada e alheia à República ou ao governo. Fixa-se, então, o sentido de que *ídíota* era o não letrado, o que não sabia ler nem escrever. Havia nas aldeias portuguesas juizes idiotas, simples juizes de paz e de quem não se exigia mais que os bons costumes, a experiência, a probidade. Eram naturalmente *ídíotas* os leguleiros e *lhagalés* (da soletração l-h-e). "São aqueles gregos muy rústicos, *ídíotas*, ignorantes e sem letras", dizia Pantaleão de Aveiro, no *Itinerário*, X. "No falar não se deve seguir o uso do povo *ídíota*, inimigo declarado das línguas mais cultas". (Francisco José Freire, *apud* Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 939).

IDIOTISMO — Do gr. *ídíotismós*, uso próprio de um povo, expressão especial a uma língua, pelo lat. *ídíotismu*, que significa aliás *estilo familiar*.

IDO — Vocabulo artificial, criação do marquês de Beaufront, abreviação de *esperantido* que em esperando quer dizer *filho do esperanto*.

IDOCRASIO — Do gr. *eídos*, forma, e *krásis*, mistura; tem grande número de facetas que lembram as formas do zircão, da cassiterita, etc. (Lapparent).

IDOLATRA — Do gr. *eidolátres*, adorador de ídolos, pelo lat. *idolátra*. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 153.

IDOLO — Do gr. *eidolon*, imagem, simulacro, pelo lat. *idolu*. Sobre a alteração da acentuação latina, v. Diez, *Gram.* I, 468, M. Lübke, *Gram.*, I, 36, Lindsay, *The Latin Language*, 150, Seelmann, *Aussprache des Latein*, 48, Macé, *La prononciation du latin*, 26, Sommer, *Handbuch der lateinischen Laut-und Formenlehre*, 143. A forma *idolum* se encontra em Prudêncio. Trata-se de um vocabulo erudito que, ou pôde conservar a prosódia grega, ou sofreu influência das palavras que têm o sufixo *ulu*.

IDOLOPEIA — Do gr. *idolopoiá*, fabricação de ídolos.

IDONEO — Do lat. *idoneu*.

IDOS — Do lat. *idus*.

IDOSO — Forma haplológica de **idadoso*.

IENE — Do japonês *yen* (Dalgado).

IFRITE — Do ár. *ifrit*, de origem persa.

O vocabulo, que ocorre no *Corão*, suras 27 e 39, e nas *Mil e uma noites*, foi conhecido na Europa com a tradução Galland (Lokotsch).

IGASÚRICO — Do malaio *igasur*, fava-de-Santo-Inácio, e suf. *ico*.

IGNÁCIA — ou **IGNACIANA** — De Ignácio; esta árvore produz a chamada *fava-de-Santo-Inácio*.

IGNARO — Do lat. *ignaru*, ignorante.

IGNAVO — Do lat. *ignavu*, preguiçoso.

IGNEO — Do lat. *igneu*, fogo.

IGNESCENTE — Do lat. *ignescente*, que se abrasa.

IGNIÇÃO — Do lat. *ignitu*, inflamado, e suf. *(i)ção*.

IGNICOLA — Do lat. *igne*, fogo, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

IGNIFERO — Do lat. *igniferu*, que traz fogo.

IGNIFICAÇÃO — De um **ignificar* (do lat. *igne*, fogo, *fic*, raz alterada de *facere*, fazer, e *desin. ar*), e do suf. *ção*.

IGNIPEDE — Do lat. *ignipede*, que tem pés de fogo.

IGNIPOTENTE — Do lat. *ignipotente*, senhor do fogo.

IGNIPUNTURA — Do lat. *igne*, fogo, e *punctura*, picada.

IGNISPÍCIO — Do lat. *ignispiciu*, piro-mancia.

IGNIVOMO — Do lat. *ignivomu*, que vomita fogo.

IGNIVORO — Do lat. *igne*, fogo, e *vor*, raiz de *vorare*, comer.

IGNIZAR — Do lat. *igne*, fogo, e suf. *izar*.

IGNÓBIL — Do lat. *ignobile*, não nobre plebeu, vil.

IGNOMINIA — Do lat. *ignominia*, infâmia.

IGNORAR — Do lat. *ignorare*; arc. *inhorar* (Nunes, *Gram. Hist.*, 118).

IGNOSCENTE — Do lat. *ignoscente*, que ignora.

IGNOTO — Do lat. *ignotu*, desconhecido.

IGREJA — Do gr. *ekklesia*, assembleia, pelo lat. *ecclesia*; esp. *iglesia*, it. *chiesa*, fr. *église*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 275, *Opúsculos*, I, 349, IV, 953, entende que de certo *ecclesia* se pronunciou *ekclesia* e o primeiro *e* dissolveu-se em *i*; daí vieram *eigreja*, *eigreja*, reduzindo-se depois a *i* o *ei* inicial por ser átono (cfr. *Idanha-Eldia*, *Inês-Einês*, *iró-eiró* e na língua popular *Itor-Heitor*). *Eigreja*, grafado *eygleyga* aparece num testamento de 1193 (Leite de Vasconcelos, *Textos Arcaicos*, 15). *Eigreja* se encontra em 1272 (Leges, pg. 222, *apud* Cortesão). V. este autor e Nunes, *Crestomatia Arcaica*. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 97, é do mesmo parecer e em *Apost.*, II, 3, faz o histórico da questão. "Até meados do século passado a escrita deste vocabulo foi com *i*, e não com *e* inicial. Proferindo-se o *e* inicial átono normalmente *i* (em Portugal), como em *elogio*, *elegância*, *erguer*, etc., considerou-se que, se tal ortografia era acertada, por se conformar com a das palavras latinas de que estas derivam, se devia restabelecer a de todas as outras em que um *i* inicial corresponde aparentemente a *e* latino na mesma situação, concorrendo ainda a ortografia francesa com *e* para se assentar em tal regra. A palavra *igreja* fora sempre ortografada *igreja*, conforme a pronúncia, e os reformadores entenderam que ela deveria sujeitar-se à medida das outras; e como em latim se escreve *ecclesia*, e em francês *église*, apesar de em espanhol ser *iglesia*, os literatos emendaram *igreja* para *egreja*, emendaram mal, porque o *i* não representa em tal dicção o *e* do latim *ecclesia*. Anterior à forma *igreja* aparece em documentos medievos outra, *eigreja*, escrita *eygreia*, que antecedeu a atual portuguesa *igreja*, e castelhana *iglesia*. Como o *g* das formas peninsulares corresponde a *c* latino, depois de vogal, e não depois de consoante dobrada (cfr. *lago-lacus*, *vaca-vacca*), segue-se que ou no latim popular a palavra soava com um *c* singelo, e não com *cc*, e assim conjectura Menéndez Pidal (*Gram. Hist. P. rt.*, § 48, e podia acrescentar Grandgent, *Vulgar Latin*, §§ 182 e 328) com pouco fundamento, não obstante os exemplos que cita; ou o primeiro *c* do grupo *cc* se vocalizou em *i*, como em *cheirar-flagrante*, aconteceu ao *g*, como em *feito-factum* se deu com o mesmo *c*. Daqui resultou a forma portuguesa *eigreja* citada, comprovada por dezenas de documentos e já admitida no abundantíssimo glossário de A. A. Cortesão, conjuntamente com *eigreja*, mais literal com relação ao seu étimo, mas que não pode ser considerada castelhana em razão do *i*. Esse ditongo *ei* inicial condensou-se ao depois em *i*, como aconteceu com *Inês*, antes *Einês-Agnes*, com *Idanha*, antes *Eidânia-Egitania-Eg'tania*,

com *isento*, antes *tesento-exemptu*, com o popular *iró(s)-eiró-areola*, e medial, com *lição-lectionem* (cfr. *eleição*), *crível*, de *creível*, e provavelmente com *arisco-areisco*. João Ribeiro, *Seleção Clássica*, 132, acredita que essa opinião, sem embargo de ser, como é, autorizada por nomes tão ilustres, o que o levou a aceitá-la sem maior exame (nota 85), carece contudo de sólidos fundamentos. A singularidade de tão rebuscados e raros exemplos como *Einês*, *Grijó*, *iró*, em língua ende o grupo *ei*, ocorre numerosas e infinitas vezes, e não deixaria de contrair-se em *i* nas sílabas átonas, segundo querem aqueles filólogos (Leite de Vasconcelos, Cortesão, G. Viana), está mostrando que este caso merece revisão mais acurada. Nem na prosódia popular, nem entre os arcaísmos encontramos vozes como *chivar* por *cheivar*, *diwar*, *pitoril*, *irádigo*, *sitário*, *ci-jar*, *diar*, *acitar* ou outras que tais, quantas se queiram lembrar em que o *ei* protônico seguido de consoante se condensasse em *i*; apenas em certos e raros casos (como veremos), por exemplo, antes do *z* é que vemos *ei* contraído em *i* na prosódia vulgar (eizemplo, izemplo (exemplo), eizame e izame (exame), Elizidoro e Izidoro, Eizabel e Izabel e até na escrita: *exempto* e *izento*). Os exemplos, pois, que aponta G. Viana, ou Cortesão tem por suspeitos ou duvidosos. O exemplo *egreja* é obscuro porque pode ser este *ei* inicial um influxo regressivo da segunda sílaba (que contém *ei*, realizando-se na primeira) e efetivamente encontramos as formas *eigrejas* (Leges ap. Cortesão), *eygleja* (idem) e *eygreja* (século XII, na dita *Seleção XXVIII*); na *História de Iria* (ibid. XLIV) deparam-se *Ygreja* (duas vezes) e *Eygreje*; em Fernão Lopes, *egreja*, pg. 9, pg. 12, etc., da *Crônica de D. Pedro*. Suposta essa variedade de formas tão fastidiosamente documentadas, explica-se a contração *ei=i* antes de *z* ou das letras homorgânicas como *s*, *x*, e *j*; assim, do mesmo modo que se diz *izemto* ou *exemto*, *cinzento*, diz-se também *peixote*, *peçote* e *pixote* e *eichão* e *ichão* (registrado em Cortesão), *egreijó* ou *grijol*; mas este *ei* é o da segunda sílaba de *egreja*, *igreja* (ecclesiola, *egreijol*, *Grijol* e *Grijó*), antecede a *j* e não serve para o caso da primeira sílaba, onde antecede o grupo *gr* (*egreja*). Assim, pois, somadas todas as considerações acima expostas, entende que *egreja* está por metátese em lugar de *egreja* ou *egreja*, e concorre isocronicamente com estas últimas formas, pois *i* não é vocalização de *c*; consequentemente, a palavra pode ser ortografada *egreja* ou *igreja* com a mesma liberdade com que se trata a vogal átona *e* em *igual* ou *igual*, *idade* ou *idade*. Conclui dizendo ainda que a vocalização do grupo *cc* é hipótese desnecessária; porque explicando a forma espanhola *iglesia* o abalizado filólogo R. Menéndez Pidal com toda razão deriva de "*ecclesiam*", forma que se halla em algunos autores e inscripções em vez de "*ecclesiam*". Prefira-se, pois, a grafia *igreja*, mas sem fundar a preferência na suposta contração de *ei* em *i*. A isto responde G. Viana, *Ap. st.*, II, 4, dizendo que o autor da *Seleção Clássica* opõe umas conjeturas que não diz em que se estribem e pelas quais explica que o *i* inicial de *egreja* é eco do *ei* da sílaba seguinte, na qual, note-se, não existia na forma antiga *egreja*, nem existe na moderna *igreja*, eco, assimilação progressiva (influxo regressivo lhe chama), de que não dá mais exemplos. Ignora em que leis fonéticas reconhecidas e comprovadas se ampara o autor nas deduções relativas às singulares influências do *z*, do *x* e do *j*. Alega que os exemplos de *Einês*, *Grijó* e *iró*, rebuscados ou não, são verdadeiros: os primeiros dois na literatura, *Einês* como forma obsoleta da atual *Inês*, o segundo não só como substantivo comum, mas como nome de povoação; quanto ao terceiro pode vê-lo no *Novo Dicionário de Cândido de Figueiredo* e ouvi-lo a toda gente, culta ou inculta, em Lisboa, onde não há ninguém que o desconheça ou o estranhe, tão geral e frequente é. Os três exemplos citados não são raros. Todos os vocábulos iniciados por *ex* se proferem usualmente (em Portugal), não como *eis*... mas sim como *is*, tais: *exemplo*, *exército*, *exame*, etc. (cfr. *isento*), centenas e centenas deles enfim; e em todos os *is* iniciais é condensação, con-

tração de *eis*, procedente de *ecs*, com vocalização do *c*. Isto funda-se em leis fonéticas muito conhecidas para que seja necessário indicá-las; as explicações abstrusas a que se refere, foram excogitadas expressamente, cada uma para a sua hipótese, e para mais nenhum fato similar. V. ainda Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 34; Júlio Moreira, *Estudos*, II, 128; Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 76. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 346, cita a forma *aeglesie* Marini, pap. dipl. CX, 33, 34, 37 (Ravenna) onde o *g* deve ter resultado da ação de um fonema intermediário. M. Lübke, *Introdução*, n. 129, dá a simplificação do *cc* como vinda já do grego.

IGUAL — Do lat. *aequale*; esp. *igual*, it. *uguale*, fr. *égal* (M. Lübke, *REW*, 238, A. Coelho). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 18, explica o abrandamento do *e* do esp. ant. *egual* por influência da semi-vogal *u*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 349, dá o *i* como resultante da redução do ditongo *ei*; *igual* relaciona-se com o verbo antigo *iguar-eiguar-ae-guar-adaequare*. Segundo G. Viana, *Apost.*, II, 3, depois que em meados do século passado se alterou a grafia de *igreja* para *egreja* por falso fundamento etimológico e por influência do fr. *église*, se reformou também a escrita de *igual*, que passou a ser *egual*, porque em lat. é *aequalis*, apesar dos hábitos contraídos durante uns poucos de séculos de literatura e com o gratuito fundamento de que *ae* era equivalente a *e*. Nunes apresenta o étimo *adaequale* e dá as formas arcaicas *egual*, *igal*, (*Gram. Hist. Port.*, 76, 141).

IGUANO — Do taino *guana*, *iguana*, em aruaque *leguan*. A Academia Espanhola o dá como caribe; Oviedo já o empregava em 1525 (Stappers, Segovia). Batista Caetano apresenta como modificação de *iguara*, aquático, principalmente em tupi, e talvez, aplicado aos lagartos, silvestre (referente a *ib*, *árvore*). Fernando Ortiz afirma que para Leo Wiener é mera transferência de um animal da África, do veí malinké, mandinga e mabará *kana*, o lagarto africano.

IGUANODONTE — De *iguano* e grego *odonts*, *odontos*, dente.

IGUARIA — Cortesão deriva de **egularia* (de *epularis*). Sobre a substituição do *g* por *p* manda ver o que diz Bréal no *Dic. etim. lat.* a respeito do lat. *equus* e do gr. *hippos* (talvez a par de uma antiga forma *hikkos*), de *columba* e *palumbes*. Parece-lhe impossível a filiação do vocábulo ao lat. *escaria*, pois do grupo *sc* não podia nescer *g* e ficava ainda inexplicável o aparecimento do *u*. Tão boa etimologia é a segunda como a primeira. O que diz Bréal não se aplicou em época romântica e por isso não justificaria a transformação de *epularis*. O vocábulo é só português e já se encontra no século XVI.

ILAÇÃO — Do lat. *illatione*, ação de levar, transportar, daí consequência.

ILAPSO — Do lat. *ilapsu*, corrente de água, penetração, penetração da alma em Deus.

ILAQUEAR — Do lat. *illaqueare*, prender com laço.

ILATIVO — Do lat. *illativu*, que serve para concluir.

ILEADELFO — De *ileo*, e gr. *adelphos*, irmão.

ILECEBRAS — Do lat. *illecebras*.

ILEITE — De *ileo*, e suf. *ite*.

ILEO — V. *ileon*.

ILEO-CECAL — De *ileo*, e *cecal*, de *ceco*, e suf. *al*.

ILEO-COLICO — De *ileo*, gr. *kolon*, cólon, e suf. *ico*.

ILEOCOLOSE — De *ileo*, gr. *cholé*, bilis, e suf. *ose*.

ILEOSOLOSTOMIA — De *ileo*, gr. *kolon*, cólon, *stoma*, boca, e suf. *ia*.

ILEODICLIDITE — De *ileo*, gr. *diklis*, *diklidos*, porta de dois batentes, válvula, e suf. *ite*.

ILEOILEOSTOMIA — De *ileo*, *ileo*, gr. *stoma*, boca, e suf. *ia*.

ILEOLOGIA — De *ileo*, gr. *logos*, tratado, e suf. *ia*.

ILEON — Do gr. *eilō*, enrolar, por causa das numerosas circunvoluções desta parte do intestino. Ramiz dá um gr. *eileon*, que Alexandre e Chassang não consignam. Larousse dá um lat. *ileum*, que Saraiva não consigna.

Há um grego *eiléos*, lat. *ileus*, que significa cólica intestinal, *volvô*.

ILEO-SIGMOIDOSTOMIA — De *ileos*, *sigmatóide* (asa), gr. *stóma*, *bóca*, e suf. *ia*.

ILEOTIFO — De *ileo* e *tifo*.

ILHA — Do lat. *insula*; esp. *isla*, it. *isola*, fr. *île*. Parece que o lat. *insula* sofreu dupla evolução; de um lado por síncope da vogal postônica, redução do grupo *ns* a *s* e tratamento especial do grupo *sl*, deu *ilha* e de outro, com o tratamento normal do *u* e a síncope do *l* intervocálico, deu o semi-erudito arc. *insoa*. "Esta palavra, diz G. Viana, *Apost.*, II, 6, é indubitavelmente derivada do lat. *insula*, mas por evolução muito especial, e de que talvez não haja outro exemplo em português, principalmente se atendermos ao alótropo *ínsua*, perfeitamente regular e comparável a *régua-regula*, *mágoa-mácua*. O vocábulo é muito antigo na língua na sua aepção natural, e é possível que, em vista da sua formação anômala ele seja de origem catalã". Otoniel Mota, *O meu idioma*, 224, vê talvez influência do fr. *île* (sic). Em Azurara, *Crônica de Guiné*, pg. 14, encontra-se: *Se nom vira vir a multidon des navyos com as vellas altas, carregados das isilhas que tu povoraste*. A gênese do *lh* é explicação difícil. Diez, *Gram.* I, 205, pouco adianta. M. Lübke, *Gram.* I, 443, diz que *ilha* ao lado de *acá* é curioso. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, apenas diz que o *lh* provém de *l*. A síncope da postônica e a redução do *ns* deu uma forma *isla*, que se conservou tal qual no esp. e no fr. com abrandamento da final deu *isle*, fr. mod. *île*, no prov. sofreu epêntese de um *e*, dando *iscia*. Parece que no cat. *illia* (pronuncie-se *ilha*) e no port. *ilha* o molhamento do *l* foi a maneira de dissolver um grupo contrário à indole dessas línguas (A. Nascentes, *Um ensaio de fonética diferencial luso-castelhana*, pg. 62).

ILHAL — De um derivado do lat. *ilia*, entranhas, ventre (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4260). O espanhol tem *ijar*, *ijada*.

ILHARGA — De um derivado do lat. *ilia*, entranhas, ventre (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4260). Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 533, completa a explicação supondo um adjetivo **ilhare*, donde saiu outro **iliaricu*, depois substantivado no feminino. O adjetivo **ilhare* nenhuma dúvida oferece, pois está de acordo com as regras gerais; o adjetivo **iliarica* formou-se como *amaricu* de *amaru*, o qual deu *amargo*. Cortesão e Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 136, aceitam esta explicação. Cornu rejeita-a e apresenta um lat. *iliatica*, de *iliata* (cfr. esp. *ijada*), o qual teria dado **ilhalga*, por dissimilação *ilharga* (*Port. Spr.*, §§ 106 e 200).

ILHEU — Por *ilhel* (M. Lübke, *Gram.* I, 510).

ILHÔ — De um derivado do lat. *oculu*, olho, como o esp. *ojar*, *ojete*, o gal. *exal*, o cat. *ullet*, o fr. *ocillet*, o it. *occhiello*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, I, 305, estabeleceu a forma **oculiolu*, que teria dado **olholo*, *olhol*, cujo plural teria sugerido um singular *olhô* (M. Lübke, *Gram.* II, 76), donde por dissimilação ou por influência da palatal (G. Viana, *Apost.*, I, 252) *ilhô*, como *ichô*, do lat. *ustiola*. Este étimo é aceito por Cornu, *Port. Spr.*, § 88, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 6038, G. Viana, *Apost.*, II, 7). A. Coelho tirou do fr. **ILIACO** — A. Coelho deriva de um lat. *iliacu*, que não aparece nos léxicos. Cledat liga o fr. *iliaque* ao lat. *ilia*, entranhas; Stappers a *ilëon*, *ileo*.

ILICACEAS — Do lat. *ilice*, azinheira, e suf. *acea*.

ILICINA — Do lat. *ilice*, azinheira, e suf. *ina*.

ILICINEA — Do lat. *ilice*, azinheira, e suf. *inea*.

ILICIO — Do lat. *ilicium*, atrativo.

ILIDIR — Do lat. *illidere*, bater contra.

ILIO-COSTAL — Do lat. *ilia*, entranhas, *costa* (costela) e suf. *al*; vai da última costela ao osso iliaco.

ILIO-INGUINAL — Do lat. *ilia*, entranhas, e *inguinal*.

ILMENITA — De *Ilmen*, nome de um lago do governo de Novgorod (Rússia) e suf. *ita* (Lapparent).

ILOTA — Do gr. *heilotés*, prisioneiro escravizado pelos espartanos, pelo lat. *ilota*. Houve uma deaspiração do grego para o latim.

ILUDIR — Do lat. *illudere*, enganar.

ILUMINAR — Do lat. *illuminare*.

ILUSÃO — Do lat. *illusionem*, zombaria.

ILUSO — Do lat. *illusum*, iludido.

ILUSTRE — Do lat. *illustre*, brilhante.

ILUTAÇÃO — Do pref. *in*, latim *lutu*, lodo, e suf. *(a)ção*, como se houvesse um verbo **ilutar*, cobrir de lodo.

IMÁ — Do fr. *aimant*, pelo lat. *adamante* de origem grega (G. Viana, *Apost.* II, 8, *Ortografia Nacional*, 140, M. Lübke, *REW*, 142). M. Lübke e a Academia Espanhola reconhecem a mesma origem para o esp. *imán*. No francês antigo a pronúncia era *aimã* e não *emã* como agora. "Ora, como o acento tônico, tanto no fr. *aimant*, como no latim *adamantem* recai na sílaba — *man* —, é evidente o erro de o passar para o *i* de *iman*, como também o é pronunciar o *n* distintamente, em vez de se nasalizar com *ê*le o *a*. A pronúncia, pois, e a escrita portuguesas devem ser *imã*, e a todo tempo é tempo de se fazer a correção, visto que a palavra nunca foi nem é popular" (G. Viana). A escrita se pode corrigir porque na realidade o que se ouve é um *a* nasal e não um *a* seguido de *n* proferido. A pronúncia, no Brasil pelo menos, é que não, pois o vocábulo é bem espalhado, chegando até o povo, que o pronuncia *ima*.

IMAGEM — Do lat. *imagine*; esp. *imagen*, it. *immagine*, fr. *image*.

IMAGINAR — Do lat. *imaginare*.

IMALA — Do ár. *imala*.

IMAME — Do ár. *imâm*, o que preside, dirige (as cerimônias do culto). Em fr. a palavra é transcrita *imam* ou *iman*. A escrita com *n* em português é absolutamente errada, como o é a acentuação na primeira sílaba. A palavra árabe se pronuncia *imâdme* e o acento recai no *a* no esp. *imán*, no it. *imano* e no fr. *iman*. Acha G. Viana que o mais que se pode fazer para contemporizar com a forma afrancesada da palavra, é acrescentar um *e* no fim. O mais cordato, porém, continua o mesmo autor, seria regressar à forma antiga portuguesa *imamo*, registrada por Bluteau, ou a escrita mais desviada *emamo*, dos autores antigos. V. Devic, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 140, *Palestras Filológicas*, 68, *Apost.* II, 8-9, Dalgado, Lokotsch.

IMANE — Do lat. *immane*, cruel.

IMANENTE — Do lat. *immanente*, que se detém.

IMBECIL — Do lat. *imbecille*, fraco. O sentido etimológico do étimo é *desapoiado* (Walde); a explicação *imbecillis quasi sine baculo* já aparece em escólios de Juvenal. Do sentido de não apoiado num bastão, veio o de fraco, depois fraco de espírito.

IMBELE — Do lat. *imbelle*, não aguerrido.

IMBERBE — Do lat. *imberbe*, sem barba.

IMBIBIÇÃO — Do lat. *imbibitum*, embebido, e suf. *(i)ção*, como se houvesse um verbo **imbibir*.

IMBRICAR — Do lat. *imbricare*, cobrir de telhas côncavas para proteger contra a chuva (*imbre*).

IMBRIFERO — Do lat. *imbriferu*, que traz chuva.

IMBROGLIO — Do it. *imbroglia*, embrulhada, enredo.

IMBUIR — Do lat. *imbuiere*, embeber.

IMENSO — Do lat. *immensum*, não medido, desmesurado.

IMERGIR — Do lat. *immergere*, mergulhar.

IMERITO — Do lat. *immeritu*, não merecido.

IMINENTE — Do lat. *imminente*, que ameaça.

IMITAR — Do lat. **imitare* por *imitari*.

IMERSO — Do lat. *immersu*, mergulhado.

IMO — Do lat. *imu*, que está no lugar mais baixo.

IMOBILIDADE — Do lat. *immobilitate*.

IMOLAR — Do lat. *immolare*, primitivamente espalhar farinha sagrada, misturada com sal (*mola salsa*) sobre a cabeça da vítima antes de a degolar (Moreau, 211, Stappers).

IMOSCAPO — Do lat. *imu*, que está embaixo, e *scapu*, fuste de coluna.

IMOTIVO — Do lat. *immotu*, que não tem movimento, e suf. *ivo*.

IMOTO — Do lat. *immotu*, que não tem movimento.

IMPACTO — Do lat. *impactu*, impellido contra.

IMPAR — Do esp. *hipar*, solugar, que a Academia Espanhola considera derivado de *hípo*, voz imitativa (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 4139, tirou do lat. **hippare*. Cornu, *Port. Spr.*, § 161, procura explicar a nasalização e dá os iterativos *hippitare* e *exippitare* do qual *hippare* é um regressivo. V. *Corpus Glossariorum Latinarum*, V, 601, 18. Levindo Lafayette e M. Lübke grafam *hímpar*. Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 39, dá para étimo o lat. *impe-dare*.

IMPASSIBILIDADE — Do lat. *impassibile*, impassível, e suf. (i)dade.

IMPEDIR — Do lat. *impedire*, pôr entraves nos pés; esp. *impedir*, it. *impedire*, fr. *empêcher* (do derivado *impedicare*).

IMPELIR — Do lat. *impellere*.

IMPENE — Do pref. *in* e lat. *penna*, pena.

IMPERADOR — Do lat. *imperator*, o que comanda; esp. *imperador*, it. *imperatore*, fr. *empereur*. Este título, que cabia ao comandante em chefe, primitivamente era conferido pelos soldados romanos aos generais que alcançavam grandes vitórias (Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, II, 463). O Senado ratificava-o e depois da cerimonia do triunfo o título cessava. César o teve; Augusto também. Com a instituição do exército permanente, conferiu-se o supremo poder militar ao chefe do estado, ao qual se conferia o título de *imperator*. A forma atual portuguesa é refeita; a antiga era *emperador*, que se encontra nos *Lusiadas*, VII, 57, IX, 79, e é popular (v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 60; Epifanio Dias, *Os Lusiadas*, pg. 333).

IMPERAR — Do lat. *imperare*, mandar.

IMPERIALISMO — De *imperial* e suf. *ismo*; o vocábulo remonta ao último quartel do século XIX e designa a política expansionista da Grã-Bretanha, de instituir um império em todo o mundo (Bonnaffé).

IMPERIO — Do lat. *imperiu*, comando, depois um vasto estado, como foi o império Romano; esp. *imperio*, it. *impero*, fr. *empire*.

IMPERTERRITO — Do lat. *imperterritu*, que não tem medo.

IMPETURABILIDADE — Do lat. *imperturbabile*, imperturbável, e suf. (i)dade.

IMPETICAR — Freqüentativo de *impetare*, de *impeto*.

IMPETIGO — E' o lat. *impetigo*, impigem.

IMPETO — Do lat. *impetu*, ataque.

IMPETRABILIDADE — Do lat. *impetrabile*, que se pode obter, e suf. (i)dade.

IMPETRAR — Do lat. *impetrare*, obter. O sentido etimológico é o de produzir (*patrare*, de *patre*, pai) uma ação, conseguir por súplicas. V. Cuervo, *Apuntaciones*, 466, Clédar.

IMPIGEM — Do lat. *impetigine*; esp. *empeine*, it. *impetigine*. Cornu, *Port. Spr.*, § 229, dá como forma intermediária **impidgm*, port. ant. *impigem*. Cortesão dá uma forma **ind'pigem* por metátese de **imp'digem*, assimilando-se depois o *d* ao *p* (RL, III, 285, n.).

IMPINGIR — Do lat. *impingere*, pôr à força.

IMPIO — Do lat. *impiu*, que não tem religião.

IMPIO — Do pref. *in* e *pio* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 236, Cortesão, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 85).

IMPLEMENTO — Do lat. *implere*, encher, e suf. *mento*, à semelhança de complemento.

IMPLEXO — Do lat. *implexum*, entrelaçado.

IMPLICAR — Do lat. *implicare*, entrelaçar, embarçar.

IMPLICITO — Do lat. *implicitum*, entrelaçado, embarçado.

IMPLORAR — Do lat. *implorare*, pedir chorando.

IMPLUME — Do lat. *implume*, sem penas.

IMPLUVIA — Do lat. *impluvium*, capa rara a chuva.

IMPLUVIO — Do lat. *impluvium*, pátio para onde escoa a água de chuva.

IMPONENTE — Do lat. *imponere*, que impõe (admiração).

IMPORTUNO — Do lat. *importunus*, que impede de abordar (cfr. *oportuno*), vexador.

IMPOSTA — Do it. *imposta* (Brachet). A. Coelho deriva do lat. *impositum*. O lat. é a fonte remota.

IMPOSTAÇÃO — Do it. *impostazione*, localização (da voz); v. José Oiticica, *Estudos de Fonologia*, pg. 20.

IMPOSTOR — Do lat. *impositore*, enganador. A acepção metafórica de enganar (fr. *en imposer à quelqu'un*) era já própria à palavra la-

tina, por exemplo na frase "*Catonis egregie imposuit Milo noster*". (Stappers).

IMPRECAR — Do lat. **imprecare* por *imprecari*, pedir, desejar mal rogando pragas.

IMPREGNAR — Do lat. **impraegnare*, fecundar (M. Lübke, *REW*, 4316, Brachet, Clédar), cfr. *emprenhar*.

IMPRESSIBILIDADE — Do lat. **impres-sibile*, calcado em *impressu*, calcado sobre, e su. (i)dade.

IMPRESSIONABILIDADE — De um lat. suposto *impressionabile*, impressionável, e suf. (i)dade.

IMPRESSO — Do lat. *impressu*, calcado sobre.

IMPRIMAR — Do fre. *in*, lat. *primu*, primeiro, e desin. *ar*.

IMPRIMIR — Do lat. *imprimere*, calcar; esp. *imprimir*, it. *imprimere*, fr. *empreindre*.

IMPROPERIO — Do lat. *improperum*, ex-probação.

IMPROVISO — Do lat. *improvisu*, improvisto, e como termo musical do it. *improvviso*.

IMPULSO — Do lat. *impulsu*, ato de impelir.

IMPUNE — Do lat. *impune*, sem penalidade.

IMPUTABILIDADE — Do lat. **imputabile*, calcado em *imputare*, levar em conta, e suf. (i)dade.

IMPUTAR — Do lat. *imputare*, levar em conta.

IMUNDO — Do lat. *immundu*, não limpo.

IMUNE — Do lat. *immune*, sem encargos.

INALAR — Do lat. *inalare*, soprar sobre.

INAMULAÇÃO — Do lat. *inambulatione*, passeio.

INANE — Do lat. *inane*, vazio.

INANIAS — Do lat. *inania*, bagatelas.

INANIME — Do lat. *inanime*, sem alma.

INANIR — Do lat. *inanire*, esvaziar.

INANTEREO — Do pref. *in* (privativo), *antera* e suf. *eo*. Devia ser *anatéreo*.

INATO — Do lat. *innatu*, do pref. *in* (negativo) e *natu*, nascido, forma que aparece em Tertuliano e significa não nascido, *incriado*.

Há outro do lat. *innatu*, de *in* intensivo e *natu*, nascido; significa natural, congênito.

INAUDITO — Do lat. *inauditum*, não ouvido.

INAUGURAR — Do lat. *inaugurare*, consultar aos deuses no principio de uma empresa, tomar augúrios.

INCA — Do quichua *inca*, senhor, título dos monarcas do antigo império peruano e dos membros da raça dominante; o vocábulo já aparece em Garcilaso de la Vega, *Comentarios reales* (1609). V. Middendorf, *apud* Lenz, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 37.

INCAMERAR — Do it. *incamerare*, incorporar (bens) à câmara apostólica.

INCANDESCER — Do lat. *incandescere*, que está em brasa.

INCAPILATO — Do pref. *in* e lat. *capillatu*, cabeludo.

INÇAR — Do lat. *indiciare* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Zeitschrift für rom. Phil.*, XXVIII, 607, G. Viana, *Apost. II*, 11-2), de *index*, scilicet *ovu*, o ovo que se coloca em qualquer lugar certo, para que a galinha siga nesse lugar a postura, em vez de a dispersar em sítios recônditos. Foram também indicados o étimo lat. *initiare*, começar (Cornu, *Port. Spr.*, § 123, Leite de Vasconcelos, *Dialectologia*, 350) e lat. *incitare* — *inc'itar* (cfr. *acôr* e *rezar*) (Cortesão).

INCÊNDIO — Do lat. *incendium*.

INCENSO — Do lat. *incensu*, scilicet *thus*, incenso queimado; depois se deu a elipse do substantivo; esp. *incenso*, it. *incenso*, fr. *encens*. Arc. *encenso* (*Lusiadas*, V, 101).

INCENTIVO — Do lat. *incentivu*, que anima com o canto.

INCENTOR — Do lat. *incentore*, o que instiga com o canto.

INCESTO — Do lat. *incesto*, não casto, impuro.

INCHAR — Do lat. *inflare*; esp. *hinchar*, it. *gonfiare* (com o pref. *cum*), fr. *enfler*.

INCIDIR — Do lat. *incidere*, cair sobre.

INCINERAR — Do lat. **incinerare*, calcado em *cinere*, cinza.

INCIPIENTE — Do lat. *incipiente*, que começa.

INCISAO — Do lat. *incisione*, corte.

INCISIVO — Do lat. *incisivu*, próprio para cortar.

INCISO — Do lat. *incisu*, cortado.

INCISOR — Do lat. *incisore*, calçado em *incisu*, de *incidere*, cortar.

INCITABILIDADE — Do lat. *incitabile*, que pode ser excitado, e suf. (*i*)dade.

INCITAR — Do lat. *incitare*, agitar.

INCITEGA — Do gr. *eggýtheke* pelo lat. *incitega*.

INCITO-MOTOR — Do lat. *incitare*, agitar, e motor.

INCLINAR — Do lat. *inclinare*.

INCLITO — Do lat. *inclitu*.

INCLUIR — Do lat. *includere*, fechar, encerrar.

INCLUSO — Do lat. *inclusu*, fechado.

INCOATIVO — Do lat. *inchoativu*, que indica começo.

INCOGNITO — Do lat. *incognitu*, desconhecido.

INCOLA — Do lat. *incola*, habitante.

INCOLOR — Do lat. *incolor*, sem cor.

INCOLUME — Do lat. *incolum*, intacto.

INCOMPATIBILIDADE — Do lat. *incompatibile*, derivado bárbaro de *compati*, sofrer juntamente (não há *incomptu* e a derivação devia ser de *incompassibile*), e suf. (*i*)dade.

INCOMPTO — Do lat. *incomptu*, não pen-teado.

INCONCUSSO — Do lat. *inconcussu*, não abalado.

INCONDITO — Do lat. *inconditu*, desorde-nado.

INCONHO — A. Coelho deriva de *conha*, que tira de *cunha* com dúvida. Figueiredo pre-n-de ao desusado *conho*, do lat. *cuneu*. Teodoro Sampaio, que aliás grafa com *e* inicial, prende ao tupi *y-cói*, o que é gêmeo, par (*O Tupi na geografia nacional*, 3ª ed., 199).

INCONSUTIL — Do lat. *inconsutile*, sem costura.

INCONTINENTI — Do lat. *in continenti*, no tempo que se continua, sem interrupção.

INCORPORAR — Do lat. *incorporare*, de que há exemplo em Solino, historiador e geó-grafo.

INCRASSAR — Do lat. *incrassare*, engor-dar; cfr. *engrassar*.

INCREMENTO — Do lat. *incrementu*, cres-cimento.

INCREPAR — Do lat. *increpare*, estrondar, daí censurar em altas vozes.

INCRIMINAR — Do pref. *in*, lat. *crimi-nare*, acusar.

INCRUSTAR — Do lat. *incrustare*, revestir.

INCUBAR — Do lat. *incubare*, deitar sobre.

INCUBO — Do lat. *incubu*, deitado sobre.

INCUDE — Do lat. *incude*, bigorna.

INCULCAR — Do lat. *inculcare*, calcar, introduzir (no espírito). Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, 26, filiou ao lat. *sculcae*, corr. de *excubiae*.

INCUMBIR — Do lat. *incumbere*, deitar sobre, estar a cargo de alguém.

INCUNABULO — Do lat. *incunabulu*, berço. São assim chamados os livros que são conside-rados saídos do berço da imprensa, isto é, impressos nos primeiros anos da introdução desta arte, até 1500.

INCURIA — Do lat. *incuria*, falta de cui-dado.

INCUSO — Do lat. *incusu*, trabalhado a martelo.

INCUTIR — Do lat. *incutere*, bater sobre.

INDA — V. Ainda.

INDAGAR — Do lat. *indagare*, seguir a pista.

INDEFESSO — Do lat. *indefessu*, não can-sado.

INDELEBILIDADE — Do lat. *indebile*, in-delével e suf. (*i*)dade.

INDELEVEI — Do lat. *indelebile*, inapa-gável.

INDEMNE — Do lat. *indemne*, sem dano.

INDESEJÁVEL — Tradução do ingl. *undesirable*, com que os norte-americanos designam o imigrante que não lhes convém (João Ribeiro, *Curiosidades Verbaes*, 85).

INDEX — E' o lat. *index*, o que indica.

INDIANITA — De *indiana* e suf. *ita*. En-contra-se na Índia (Figueiredo).

INDIANOLOGO — Do *indiano* e *log*, raiz alterada de *légo*, dizer.

INDICANA — De *ind*, raiz de *Índia*; nome dado por Schunck a um corpo amorfo encon-trado nas anileiras.

INDICAR — Do lat. *indicare*.

INDICAÇÃO — Do lat. *indictione*, prescrição; já se encontra com o sentido moderno no Có-digo Teodosiano.

INDICE — Do lat. *indice*, o que indica.

INDIGENA — Do lat. *indígena*, nascido dentro do país.

INDIGENTE — Do lat. *indigente*, que tem falta de alguma coisa.

INDIGETES — Do lat. *indigetes*, heróis ou semi-deuses, peculiares a um país.

INDIGITAR — Do lat. *indigitare*, forma de *indigetare*, invocar uma divindade (v. *indi-getes*), influenciada por *digitu*, dedo. V. Walde, João Ribeiro, *Curiosidades Verbaes*, 39.

INDIGO — Do gr. *indikón* pelo lat. *indicu*, índico, através do esp. (Brachet, Clédar) e do fr. (G. Viana, *Apost.* II, 12). Este azul escuro é de introdução espanhola na Europa (Lo-kotsch). Diz Dalgado que Hipócrates empreou o vocábulo por *pimenta*, segundo Yule, mas Dioscórides e Plínio entendem-no pelo nosso anil.

INDIO — De *Índia*. A denominação provém de um equívoco de Colombo que, ao tocar a ilha de Guanahani, pensou ter chegado às Índias. Cinco dias depois do descobrimento da América o grande almirante consignou em seu diário o seguinte trecho que nos foi transmitido por Las Casas; *Pero Martín Alonso Pinzón, capitán de la Pinta, a cuyo bordo había yo enviado tres de estos indios, vino a verme...* Apesar de ainda em vida de Colombo se ter desfeito o seu en-gano, o nome ficou e foi conservado até hoje para designar os primitivos habitantes do Novo Mundo. V. Irving, *História da vida e das via-gens de Cristovão Colombo*, Larousse, Julio Ver-ne, *Descoberta da terra*, Pacheco Jor., *Gr. Hist.*, 75, João Ribeiro, *Curiosidades Verbaes*, 59. Lo-kotsch, *Amerikanische Wörter*, 11. E' também o nome de um metal descoberto em 1863, pelos químicos Reich e Richter nas blendas de Frei-berg; este metal apresenta no espectroscópio uma raia azul (*indigo*) característica (A. de Oli-veira, *El. de química*, 424).

INDISINA — Figueiredo compara com *in-digo*.

INDIVÍDUO — Do lat. *individuu*, indivisi-vel; termo filosófico que exprime um ser dis-tinto, que forma unidade relativamente à espécie.

INDOLE — Do lat. *indole*, disposição natu-ral.

INDOLENTE — Do lat. *indolente*, insen-sível à dor, inerte. Saraiva dá *indolere* como forma duvidosa, e manda ver *indolescere*.

INDOMITO — Do lat. *indomitu*, não do-mado.

INDUÇÃO — Do lat. *inductione*, ação de levar ou trazer.

INDÚCIAS — Do lat. *indutias*, tréguas.

INDUTIVO — Do lat. *inductivu*, hipoté-tico.

INDUTO — Do lat. *indutu*, vestido.

INDUTOR — Do lat. *inductore*, o que induz.

INDULGENTE — Do lat. *indulgent*, be-nigno.

INDULTO — Do lat. *indultu*, perdão.

INDUMENTO — Do lat. *indumentu*, vestido.

INDURADO — Do lat. *induratu*, endure-cido.

INDÚSIO — Do lat. *indusiu*, camisa de mulher.

INDÚSTRIA — Do lat. *industria*, atividade.

INDÚVIA — Do lat. *induvia*, vestido (aliás *plurale tantum*).

INDUZIR — Do lat. *inducere*, levar para.

INEBRIAR — Do lat. *inebriare*, embriagar.

INÉDIA — Do lat. *inedia*, privação de ali-mento.

INÉDITO — Do lat. *ineditu*, não dado à luz.

INEFABILIDADE — Do lat. *ineffabilitate*.

INEFAVEL — Do lat. *ineffabile*, que não se pode exprimir.

INEPCIA — Do lat. *ineptia*, loucura.

INEPTO — Do lat. *ineptu*, não apto, tolo.

INERCIÁ — Do lat. *inertia*, inação.

INERENTE — Do lat. *inhaerente*, que está preso a.

INERME — Do lat. *inerm*, sem armas.

INERTE — Do lat. *inerte*, que não se apli-ca a uma arte, inativo.

INERVEO — Do pref. *in*, *nervo* (nervura) e suf. *eo*.

INESCRUTABILIDADE — Do pref. *in*, lat. *scrutabile*, que se pode escutar, e suf. (*i*)dade.

INESCRUTÁVEL — Do pref. *in* e lat. *scrutabile*, que se pode escutar. Existe em lat. *inscrutabile*, mas a formação do port. é moderna.

INEXORABILIDADE — Do lat. *inexorabile*, inexorável, e suf. (*i*)dade.

INEXORÁVEL — Do lat. *inexorabile*, que não se deixa abrandar por suplicas.

INEXTRICABILIDADE — Do lat. *inextricabile*, inextricável, e suf. (*i*)dade.

INEXTRICÁVEL — Do lat. *inextricabile*, de cujas tricas não se pode sair, emaranhado.

INFALIBILISMO — Do lat. *infallibile*, que não pode enganar-se, calcado em *fallere*, enganar, e suf. *ismo*.

INFAME — Do lat. *infame*, que não tem fama (isto é, boa fama).

INFÂNCIA — Do b. lat. *infantione* (V. *Infante*). Do nobis *pro forum quod cauleiro de Noman sit infanzione de aliis terris...* (Leges, pg. 369-A. 1130). *Milites de Abantes sint in iudicio pro testatibus et infancionibus de portugal* (idem, pg. 419-A. 1179).

INFÂNCIA — Do lat. *infantia*, incapacidade de falar, meninice.

INFÂNDIO — Do lat. *infandu*, de que não se deve falar.

INFANTARIA — Do it. *infanteria*, corpo de soldados pequenos (v. *Infante*), que combatiam a pé (Clédat).

INFANTE — Do lat. *infante*, que não fala; esp. *infante*, it. *infante*, fr. *enfant*. No sentido de *criança* explica-se facilmente: o homem não nasce com o uso da fala. Designou criado de menor idade, depois soldado que serve a pé. Os soldados a pé começavam por ser, na idade média, os criados dos soldados a cavalo, de cujas armas e montarias cuidavam. Daí *infantaria*, corpo de soldados a pé, com exceção dos arceiros e besteiros. Cfr. it. *fante*, fr. *fantassin*. Significa também filho dos reis de Portugal ou de Espanha, não herdeiro do trono. Arc. *ifante*: ... e ouue dela o *ifante* dom Sancho (Crônica breve do Arquivo Nacional, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 38).

INFANTICÍDIO — Do lat. *infanticidii*, assassínio de uma criança que não fala, recém-nascida.

INFECÇÃO — Do lat. *infectione*, ação de tinger.

INFECTO — Do lat. *infectu*, impregnado (de tinta), colorido, corrompido.

INFENSO — Do lat. *infensu*, hostil.

INFERENCIA — Do lat. *inferre*, levar para, deduzir; baseado na forma de nominativo neutro plural do particípio presente, *inferentia*.

INFERIAS — Do lat. *inferias*, sacrifício oferecido à alma de alguém.

INFERIOR — Do lat. *inferiore*, mais baixo.

INFERIR — Do lat. **inferere* por *inferre*.

INFERNO — Do lat. *infernu*, situado em baixo (da terra). Em várias religiões o inferno foi localizado embaixo da superfície terrestre. Arc. *iferno* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 128). Esp. *inferno*, it. *inferno*, fr. *enfer*.

INFERO — Do lat. *inferu*, de baixo.

INFESTAR — Do lat. *infestare*, hostilizar.

INFIBULAR — Do lat. *infibulare*, afivelar.

INFICIONAR — V. *Infeccionar*, de *infeccão*.

INFIDO — Do lat. *infidu*, infiel.

INFIMO — Do lat. *infimu*, o mais baixo.

INFINIDADE — Do lat. *infinite*, extensão sem fim.

INFINITESIMO — De *infinito* em grau superlativo (como para o espanhol explicou Salvá, *Gramática castellana*, 129), ou em forma numeral, cfr. *vigésimo*, *trigésimo*, etc. (Stappers).

INFLAMAR — Do lat. *inflammare*, abrasar.

INFLAR — Do lat. *inflare*, soprar. V. *Inchar*.

INFLATÓRIO — Do lat. *inflatu*, inchado, e suf. *ório*.

INFLETIR — Do lat. *inflectere*, dobrar.

INFLECÇÃO — Do lat. *inflectione*, embate.

INFLIGIR — Do lat. *infligere*, atirar.

INFLUENZA — Do it. *influenza*, influência. Petrocchi dá como doença aparecida nestes últimos tempos e diz que o nome veio de Florença. É sumamente contagiosa. G. Viana, *Vocabulário*, consigna a forma aportuneguada *influença*, que não vive no Brasil.

IN-FOLIO — É o lat. *in folio*, na folha, nome aplicado aos livros impressos na folha inteira do papel, sem dobrar senão uma vez (G. Fumagalli, *Bibliografia*, pg. 113).

INFORME — Do lat. *informe*, sem forma.

INFRAC TO — Do lat. *infractu*, quebrado.

INFRATOR — Do lat. *infractore*, o que quebra.

INFRENE — Do lat. *infrene*, sem freio.

INFRINGIR — Do lat. *infringere*, quebrar.

INFRUTESCÊNCIA — Do pref. *in*, lat. *fructu*, fruto, e terminação *escência*, à semelhança de *inflorescência*.

INFULA — Do lat. *infula*, fita.

INFUNDIBULIFORME — Do lat. *infundibulu*, funil, e *forma*, forma.

INFUNDÍBULO — Do lat. *infundibulu*, funil.

INFUNDIÇA, INFUNDICE — De *infundir* (A. Coelho).

INFUSO — Do lat. *infusu*, derramado sobre.

INFUSÓRIO — Do lat. *infusoriu*, de *infusu*, derramado, banhado, molhado; estes animais vivem em meio líquido.

INGENITO — Do lat. *ingenitu*, incriado.

INGENTE — Do lat. *ingente*, grande.

INGENUO — Do lat. *ingenuu*, nascido livre, sincero, leal; depois incente, simplório.

INGESTA — Do lat. *ingesta*, coisas ingeridas.

INGLÊS — Do lat. *anglense*, calcado em *anglu*. Esp. *inglés*, it. *inglese*, fr. *anglais*. Arc. *engrés*, *ingrés* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 195, G. Viana, *Apost.*, II, 16): ... posto que todos, espanhóis e franceses e alemães e ingleses... (III Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 45).

INGLÚVIAS — Do lat. *ingluvies*, papo.

INGRAO — De *in* e *grão*? (A. Coelho). Figueiredo compara com o provincialismo beirão *ingre* (do esp. *ingle*?).

INGREDIENTE — Do lat. *ingrediente*, aquilo que entra em alguma coisa.

INGREME — Este vocábulo apresenta grandes dificuldades não só na etimologia mas também na significação e até na prosódia. Os doutos dizem *ingreme* (proparoxítono) e o povo *ingreme* (paroxítono), afirma G. Viana, *Apost.*, II, 14. Diz Figueiredo que nas províncias se ouve amiúde *ingrime* em vez da pronúncia culta *ingreme*. Bluteau, que aliás não acentua o vocábulo, dá-lhes três acepções, duas naturais e uma figurada: 1) muito direito e dificultoso de subir (falando-se de caminhos, escadas); 2) — que nasce indiviso (falando-se de alhos, castanhas); 3) — nu, despojado de toda afeição e amor-próprio. A primeira aceção ainda existe, a segunda G. Viana ignora se subsiste, a terceira perdeu-se. Leoni derivou do lat. *in* e *grum*, montículo de terra (v. Pedro Pinto, *Nugas e rugas de linguagem portuguesa*, pg. 131). Cornu, *Port. Spr.*, § 188, a propósito de permutas de labiais internas, cita *ingreme*, adjetivo verbal de *ingravar*, sem mais explicações. A Coelho não diz nada a respeito da etimologia do vocábulo. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 172, deriva talvez do espanhol *engreir*: o *engreimento* da montanha, o aspecto arrogante, empinado. Na América Espanhola existe com o significativo de *sozinho*, *desamparado*, *solitário* o adjetivo *ingrimo* (Colômbia, Costa Rica, Venezuela, Chile, Bolívia), *ingrimo* (México). V. A. Echeverría e Rekes, *Voces usadas en Chile*, Cuervo, *Apuntaciones críticas sobre el lenguaje bogotano*, 569, *Bulletin Hispanique*, tomo III, 1901, Ramos y Duarte, *Diccionario de mejicanismos*. Cuervo, consignando a voz *grima*, que significa insipidez, medo, espanto e se usa na Colômbia em frases como "da grima ver tanto desfilharro, estava solo en grima", diz que este complemento *en grima*, por força da assimilação se converteu no adjetivo *ingrimo* (estava solo *ingrimo*), bárbaro a todas as luzes. G. Viana rejeita esta explicação: o adjetivo existe em português com a forma *ingreme* e com o sentido do espanhol americano como se pode documentar com um passo de Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. CCXV, e não sendo portuguesa a palavra *grima*, não é natural que de *en grima* se formasse *ingrimo* com deslocção injustificada do acento. Leo Spitzer, *RL*, XXII, 218-9, apela para o salmantino *ligrimo*, *ligrime*, puro, legítimo, castigo; são; galhardo; forte, do lat. *legitimu*, cfr. port. *lédimo*. O desenvolvimento fonético teria sido: **lindimo* (como esp. *ninguno*) — **lndrimo* (como o esp. *ristra*, malorquino *latra*) — *lgrimo* (influência do esp. *grima*, terror? veja-se a pronúncia *ingrime*). O e final viria de influência

provençal moderna. Apesar de tantas indagações a questão parece continuar sem solução.

INGRESSO — Do lat. *ingressu*, entrada.

INGUA — Do lat. *inglūa*, virilhas; depois bubão que nasce nas virilhas; esp. *ingle*, it. *inguine*, fr. *aïne*.

INGUINAL — Do lat. *inguinale*, da virilha.

INGURGITAR — Do lat. *ingurgitare*, mergulhar.

INHAME — Da África Ocidental, provavelmente da Guiné (Dalgado). "Vocabulo africano. O piloto português que escreveu a Navegação de Lisboa à ilha de S. Tomé pelos anos de 1551, diz no capítulo 15.º que a raiz que os indianos da ilha Espanhola chamam batata, chamam os negros de S. Tomé *inhame*, que a cultivam como fazendo dela o seu principal sustento". Cardeal Saraiva, *Glossário*. Encontra-se na Carta de Pero Vaz Caminha: "... e que lhes davam de comer daquela vianda que eles tinham, saber muito inhame, e outras sementes que na terra há, que eles comem. João Ribeiro, *Faborda*, 259, faz a seguinte nota: "Muito inhame" vê-se daqui já ser familiar ao menos aos navegantes portugueses esta palavra africana. *Inhame* ou *nhame* significa "comer" e provavelmente é uma onomatopéia. A palavra brasileira é *cará*. Do nhame também fala a relação anônima de Ramúzio. Dalgado dá essa outra citação de 1500: "Trouxeram de lá (Brasil) papagaios, e huma raiz chamada *inhame*, que he o pão de que alli uzão, e algum arroz". Navegação de P. A. Cabral, cap. 2. Dalgado apresenta uma citação do *Etymological Dictionary* de Skeat (s. v. *yam*), donde se vê que a palavra é de uma língua falada no Benin. Há no Sudão Oriental uma população africana antropófaga chamada dos *Nyamnyam*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 25, Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 244, Alfredo Gomes, *Gram. Port.*, 18.ª ed., 156, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 244, apresentam o vocabulo como africano. Larousse dá o fr. *igname* como do esp. de origem caribe. Fernando Ortiz atribui também origem africana e trata exaustivamente da questão. *Nhame* (*inhame*) se diz no Congo (Capelo e Ivens, *From Benguela to the Territory of Iacoca*, Londres, 1832, t. 1.º, pg. 367, e como africano o reconhecem Arboleda, *Manual de la isla de Cuba*, pg. 148, Coll y Toste, *Prehistoria de Puerto Rico*, e outros. A. Zayas, *Lexicografía antillana*, pgs. 405-6, opina diversamente porque encontrou a palavra *name* num documento de 1534, época em que os negros africanos não a podiam ainda ter introduzido; admite que mais tarde talvez por influência negra, a palavra se tivesse mudado para *nhame*. Ramos y Duarte, *Crítica de Filología Cubana*, pg. 25, diz sem documentos que o nome existia na América antes de haver africanos. De Vere, *Americanisms*, pg. 65, diz que *yam* é um americanismo derivado do índio (que língua?) *yhame*. Acha Ortiz que espanhóis e portugueses, por seu trato com a África, já conheciam o vocabulo antes de se descobrir a América. No diário de Colombo (4 de Novembro de 1492) se diz que as terras eram férteis e cheias de *names* e em outro ponto "*names* ou *ñames*". Provavelmente, como indica Zayas, deve haver erro tipográfico nos copistas, mas, nem Colombo nem Las Casas dizem que fossem denominações índias e é sabido que Colombo viajou pela África onde, na Guiné, podia ter ouvido o vocabulo (Coll y Toste, *op. cit.*, 197). Oviedo diz que era "fruta extranjería que vino probablemente con los negros". J. I. de Armas opinou que a voz *ñame*, *nhame*, *yame*, não era senão alteração de *lame*, do lat. *lambi* (*El Trunco*, de 24 a 28 de fevereiro de 1885, Havana). Manuel Gómez de la Maza, em sua inédita *Contribución a la Antropología Lingüística Cubana — Etimología y correspondencia filológica de los supuestos nombres, indocubanos de plantas y productos* (Havana, 1891), aceita que *name* provenha de *yame*, vocabulo usado na Guiné. A Real Academia Espanhola considera voz do Congo. *Nyama* em várias formas, é "comer" em todas as linguas bantas e ainda em outras setentrionais, afastadas desta grande família lingüística. Os iolofos chamam *ñambi* à luca e *ñame* à comida (Dard, *Grammaire wolofe*, pg. 160).

INHENHO — Do lat. *ingenū* (Cornu, *Port. Spr.*, § 221, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 125); houve excepcional vocalização do *g* como em *quingentos* — esp. *quinientos*, port. *quinhentos*, mo-

lando o *n*, e depois assimilação do *n* ao *nh* anterior. Figueiredo tirou, com dúvida, do lat. *inane* e compara com o esp. *ñoño*.

INIBIR — Do lat. *inhibere*, fazer parar.

INIBITÓRIO — Do lat. *inhibitu*, parado, e suf. *ório*.

INÍCIO — Do lat. *initiu*.

INIENCEFALO — Do gr. *inian*, nuca, e *encefalo*.

INIMIGO — Do lat. *inimicu*; esp. *enemigo*, it. *nemico*, fr. *ennemi*. Arc. *eimigo*, *enmigo*: "... nem por ventura em este espaço ho *eymigo* cruel me revolve (Códice Alcobacense, n. 171, da Torre do Tombo, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 95). ... se aquel com que se casou era *enmigo* de seus yrmãos... (Tradução portuguesa do *Fuero Real* de Afonso X, *ibidem*, 12). Nos *Lusiadas*, II, 59, 4, e *passim*. Arc. também *nemiga*, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 54 (cfr. o it.). A forma atual é refeita. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 443, *Opúsculos*, I, 236, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 150, Cortesão, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 176, Mário Barreto, *Estudos*, 183, *Novissimos Estudos*, 14, Nunes, *op. cit.*, 61, n.º 1, 108.

INIMISTAR — A. Coelho deriva do esp. *enemistar*. Cortesão cita um b. lat. *inimicitate*, donde vem o esp. *enemistad*: *Siquis hominis de quacunque terra cum inimicitate... uenerit* (Leges, pg. 434). V. Amizade, M. Lübke, *Gram.*, II, 585. De *enemistad* se podia fazer *enemistar*.

INIMIZADE — Do b. lat. *inimicitate* (V. *Inimistar*).

INIÓDIMO — Do gr. *inion*, nuca, e *didymos*, gêmeo (Ramiz) ou *dy* por *dyo*, dois, e *háma*, juntamente (Larousse).

INION — Do gr. *inion*, nuca.

INIOPE — Do gr. *inion*, nuca, e *óps*, *opós*, olho.

INIUICIA — Do lat. **iniquitia* por *iniquitate* — v. *Lusiadas*, VIII, 65.

INIQUO — Do lat. *iniquu*, injusto.

INJEÇÃO — Do lat. *injectione*, ação de lançar.

INJETAR — Do lat. *injectare*, lançar sobre.

INJURIA — Do lat. *injuria*, injustiça; arc. *enjeria* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 61).

INOCARPO — Do gr. *is*, *inós*, fibra, e *karpos*, fruto.

INOCENTE — Do lat. *innocente*, o que não faz o mal, depois o que desconhece o mal, ingênuo.

IN-OCTAVO — E' o lat. *in octavo*, livro impresso numa folha quatro vezes dobrada, de modo que cada página ocupa uma oitava parte (Fumagalli, *Bibliografia*, pg. 113).

INOCULAR — Do lat. *inoculare*, enxertar de borbulhas, olhos.

INÓCUO — Do lat. *innocu*, que não é nocivo.

INODORO — Do lat. *inodoru*, sem cheiro.

INÓDULA — Do gr. *inodés*, fibroso, e *oulé*, cicatriz.

INOPEXIA — Do gr. *is*, *inós*, fibra, *péxis*, fixação, coagulação, e suf. *ia*.

INÓPIA — Do lat. *inopia*; falta de recursos.

INOPINADO — Do lat. *inopinatu*, não pensado, inesperado.

INOSATO — Do gr. *is*, *inós*, fibra, e suf. *ato*. O inosato de potássio é um princípio imediato encontrado no tecido muscular dos mamíferos.

INOSCOPIA — Do gr. *is*, *inós*, fibra, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

INÓSICO — Do gr. *is*, *inós*, fibra, e sufixo *ico*.

INOSITA — Do gr. *is*, *inós*, fibra, e suf. *ita*; extrai-se dos músculos do corpo humano.

INOSITURIA — De *inosita*, gr. *oáron*, urina, e suf. *ia*.

INÓSPITO — Do lat. *inhospitu*, não hospitaleiro.

INOSURIA — Do gr. *is*, *inós*, fibra, *inosita*, *oáron*, urina, e suf. *ia*.

INÓXIO — Do lat. *innoxiu*, que não faz dano.

IN-QUARTO — E' o lat. *in quarto*, livro impresso numa folha dobrada duas vezes, de modo que cada página ocupa uma quarta parte (Fumagalli, *Bibliografia*, 113).

INQUÉRITO — A. Coelho tirou do lat. *quaeritare*, freqüentativo de *quaero*, procurar. Em latim há um composto de *in* e *quaero*, mas é *inquiro* e faz no supino *inquisitum*. O vocabulo é só português.

INQUILINO — Do lat. *inquilinu*, habitante.
 INQUINAR — Do lat. *inquinare*, sujar.
 INQUIRIR — Do lat. *inquirere*, procurar.
 INQUISIÇÃO — Do lat. *inquisitione*, pesquisa.
 INQUISIDOR — Do lat. *inquisitore*, o que pesquisa.
 INSANIA — Do lat. *insania*, loucura.
 INSANO — Do lat. *insanu*, louco.
 INSCICIA — Do lat. *inscitia*, ignorância.
 INSCIO — Do lat. *insciu*, ignorante.
 INSCULPIR — Do lat. *insculpere*, gravar em.
 INSCULTOR — Do lat. *insculptu*, de insculper, gravar, e suf. *or*.
 INSECAVEL — Do lat. *insecabile*, que não se pode cortar.
 INSECTICIDA — Do lat. *insectu*, inseto, e *cid*, raiz de *caedere*, matar.
 INSECTIFERO — Do lat. *insectu*, inseto, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.
 INSECTIFUGO — Do lat. *insectu*, inseto, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir, afugentar.
 INSECTIRRODO — Do lat. *insectu*, inseto, e *rod*, raiz de *rodere*, roer.
 INSECTIVORO — Do lat. *insectu*, inseto, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.
 INSECTÓFILO — V. *Entomófilo*.
 INSEMINAÇÃO — De um **inseminar*, do lat. *inseminare*, semear, e suf. *ção*.
 INSERÇÃO — Do lat. *insertione*, ação de enxertar.
 INSERIR — Do lat. *inserere*, meter no meio. V. *Enxertar*.
 INSERTO — Do lat. *insertu*, metido no meio.
 INSETO — Do lat. *insectu*, tradução do gr. *éntomon*, cortado. Os insetos têm o corpo seccionado em anéis.
 INSÍDIAS — Do lat. *insidias*, ciladas. V. *Ensejo*.
 INSIGNE — Do lat. *insigne*, assinalado, notável.
 INSIGNIA — Do lat. *insignia*, coisas que assinalam.
 INSIGNIFICANTE — Do pref. *in* e lat. *significante*, que tem significação, importância.
 INSINUAR — Do lat. *insinuare*, meter no seio, introduzir furtivamente.
 INSÍPIDO — Do lat. *insipidu*, sensaborão. V. *Enxabido*.
 INSIPIENTE — Do lat. *insipiente*, desassado.
 INSISTIR — Do lat. *insistere*, deter-se.
 INSITO — Do lat. *insitu*, enxertado.
 INSOLAÇÃO — Do lat. *insolatione*, exposição ao sol.
 INSOLENTE — Do lat. *insolente*, que não está habituado, que não é do trato comum, atrevido, injurioso.
 INSOLITO — Do lat. *insolitu*, desacostumado.
 INSONIA — Do lat. *insomnia*, falta de sono.
 INSONTE — Do lat. *insonte*, não culpado.
 INSPECCÃO — Do lat. *inspeccione*, ação de olhar.
 INSPECTAR — Do lat. *inspectare*, olhar.
 INSPIRAR — Do lat. *inspirare*, soprar sobre, introduzir soprando.
 INSPISSAR — Do lat. *insspissare*, espessar.
 INSTABILIDADE — Do lat. *instabilitate*, imobilidade.
 INSTALAR — Do fr. *installer*, pôr no assento (cfr. *stalle*, assento no coro de uma igreja), pôr em seu lugar. "São vocábulos necessariamente tomados do francês ou do inglês (*instalar*, *instalação*)" (Cardeal Saraiva). Há provável demasia nesta condenação, diz João Ribeiro, *Autores Contemporâneos*, 61; o vocábulo é de origem germânica e corre no espanhol, no francês e no italiano e já existia no baixo latim — *installare*, no italiano dizia-se *collocare un vescovo nello stallo*, isto é, dar-lhe posse do bispado; dizia-se da posse de qualquer benefício eclesiástico e daí passou a uso mais geral.
 INSTAMINADO — Do pref. *in*, lat. *stamine*, estame, e desin. *ado*.
 INSTANCIA — Do lat. *instantia*, ação de apressar.
 INSTANTE — Do lat. *instante*, que está sobre, que persegue, que apressa.
 INSTAR — Do lat. *instare*, estar sobre, apressar.
 INSTAURAR — Do lat. *instaurare*, estabelecer com solidez.

INSTIGAR — Do lat. *instigare*, aguilhoar, estimular.
 INSTILAR — Do lat. *instillare*, pingar gotas sobre.
 INSTINTO — Do lat. *instinctu*, instigação.
 INSTITA — Do lat. *instita*, guarnição aplicada ao vestido feminino.
 INSTITOR — Do lat. *institore*, negociante.
 INSTITUIR — Do lat. *instituire*, estabelecer.
 INSTITUTO — Do lat. *institutu*, coisa estabelecida.
 INSTRUIR — Do lat. *instruere*, construir sobre, pôr em ordem o ensino.
 INSTRUMENTO — Do lat. *instrumentu*, móveis, utensílios. Arc. *estromento*, *estromento*: *Lacare quum estromentis eorum* (Diplomata, pg. 222, A. 1048). *Per prazos e per cartas e per estromentos* (Leges, pg. 232, A. 1275). *Que cantassem ant os convidados alguns cantares dos de Syon com estromentos de tanger* (Inéditos de Alcobaca, 3.º, pg. 96).
 INSTRUTO — Do lat. *instructu*, preparado.
 INSUETO — Do lat. *insueto*, desacostumado.
 INSUFLAR — Do lat. *insufflare*, soprar sobre.
 INSULAR — Do lat. *insulare*, ilhéu. Há também um verbo calcado no lat. *insula*, ilha, o qual significa *isolar*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 7.
 INSULINA — Do lat. *insula*, ilha, e suf. *ina*. Neologismo de Shafer (1921), porque os glóbulos das glândulas de secreção interna se chamam ilhotas de Langerans.
 INSULSO — Do lat. *insulsu*, sem sal. V. *Ensosso*.
 INSULTAR — Do lat. *insultare*, saltar, sobre, espezinhar, ultrajar.
 INSURRECTO — Do lat. *insurrectu*, que levantou sobre.
 INSURREIÇÃO — Do lat. *insurrectione*, levantamento.
 INTACTO — Do lat. *intactu*, não tocado, inteiro.
 INTEGRIFÓLIO — Do lat. *integrū*, inteiro, e *foliu*, folha.
 INTEGRO — Do lat. *integrū*, inteiro, intacto, puro, virtuoso. V. *Inteiro*.
 INTEIRIÇAR — M. Lübke, *REW*, 8664, deriva de uma palavra onomatopéica *terit(s)*, *teter*, que imita o bater de queixo por efeito de frio, e a ela filia o gal. *terecer*, o esp. *aterirse*, *ateritarse*, *tiritar*, o it. *intirizzare* e outras formas românicas. Não acha possível fonética nem semanticamente a derivação do lat. *integrū*, inteiro (Diez, *Dic.*, 184). A. Coelho tirou *inteirico*, de *inteiro*.
 INTEIRO — Do lat. *integrū*, não tocado, intacto; esp. *entero*, it. *intero*, fr. *entier*. O acento latino deslocou-se (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 33, M. Lübke, *Introdução*, n.º 82). O grupo *gr*, precedido de vogal, teve o *g* vocalizado em *i* (Nunes, *op. cit.*, 113). A forma arcaica era *inteiro*: *ca ela era en ssy enteyra* (Crônica Troiana, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 118). A atual é refeita sob o tipo latino. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 79, Epifânio Dias, *Os Lusíadas*, pg. 333, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 124, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 61.
 INTELECÇÃO — Do lat. *intelleccione*, significação.
 INTELECTO — Do lat. *intellectu*, ação de compreender.
 INTELIGENTE — Do lat. *intelligente*, que compreende.
 INTEMERATO — Do lat. *intemeratu*, não violado, puro.
 INTEMPERIE — Do lat. *intemperie*, mau estado do ar.
 INTENTONA — Do esp. *intentiona*.
 INTERAMNENSE — Do lat. *intermnense*, situado entre rios.
 INTERCALAR — 1 (adjetivo): do lat. *intercalare*, metido de permeio.
 2 (verbo): do lat. *intercalare*, meter de permeio.
 INTERCEPÇÃO — Do lat. *interceptione*, subtração.
 INTERCEPTAR — Do lat. **interceptare*, freqüentativo de *intercipio*, apanhar na passagem.
 INTERCISO — Do lat. *intercisu*, cortado.

INTERCOLÚNIO — Do lat. *intercolumniu*, vão entre colunas.

INTERCONDRA — Do pref. *inter*, gr. *chondros*, cartilagem; e suf. *al*.

INTERDIZER — Do pref. *inter* e *dizer*; interpor uma proibição entre um indivíduo e uma ação, proibir uma ação a uma pessoa ou tirar a alguém o livre uso de suas faculdades intelectuais. O lat. *interdicere* daria *entredizer*.

INTERESSE — Do lat. *interesse*, estar entre, dizer respeito a (A. Coelho). V. Clóvis Monteiro, *RPF*, XXI, 331.

INTERFEMÍNIO — Figueiredo deriva de um lat. *interfeminu* que com certeza vem de *femen*.

INTERFERIR — Do lat. **interferere* por **interferre*, segundo formações análogas.

INTERFÓLIO — Do pref. *inter* e lat. *foliu*, folha.

INTERIM — E' o lat. *interim*, durante aquete tempo, provisoriamente.

INTERINO — Do lat. *interim*, provisoriamente, adaptado para adjetivo.

INTERIOR — Do lat. *interiore*, mais interno.

INTERJEIÇÃO — Do lat. *interjectione*, ação de atirar no meio, palavra que se solta no meio do discurso. V. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 168.

INTERCLOCUTOR — Do lat. **interlocutore*, calçado em *interloqui*, interromper falando.

INTERLOPE — Do ingl. *interlope* (Figueiredo, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 117, Bonnaffé). Cortesão tirou do b. al. *enterlophen*, al. mod. *unterlaufen*.

INTERLÚNIO — Do lat. *interlunium*, espaço de tempo em que a lua não aparece.

INTERMINO — Do lat. *interminu*, sem termo.

INTERMITENTE — Do lat. *intermittente*, que se interrompe, que tem repousos.

INTERMÚNDIO — Do lat. *intermundiu*, espaço entre mundos.

INTERNACIONAL — Do ingl. *international*, criado por Bentham, que em 1780 empregou a expressão *international law*, lei internacional, que foi adotada por vários publicistas modernos (Bonfils, *Droit International Public*, pg. 2, Said Ali, *Dificuldades da Língua Portuguesa*, 2.ª ed., pg. 308).

INTERNO — Do lat. *internu*, da banda de dentro.

INTERO — Do lat. *interu* (Walde).

INTERPELAR — Do lat. *interpellare*, interromper.

INTERPOLAR — Do lat. *interpolare*, intercalar.

INTERPRETE — Do lat. *interprete*, corretor, intermediário comercial que tratava o preço (*pretium*) da mercadoria e naturalmente falava as línguas do comprador e do vendedor quando estas eram diversas.

INTERREGNO — Do lat. *interregnu*, espaço entre a morte de um rei e a eleição do seu sucessor.

INTERROGAR — Do lat. *interrogare*, interromper com perguntas.

INTERRUPTO — Do lat. *interruptu*, interrompido.

INTERSCALMO — Do lat. *interscalmiu*, espaço entre dois toletes.

INTERSTÍCIO — Do lat. *interstitiu*, intervalo.

INTERTRIGEM — Do lat. *intertrigine*, esfoladura.

INTERVALO — Do lat. *intervallu*, espaço entre duas estacas.

INTERVENÇÃO — Do lat. *interventione*, ação de intervir.

INTERVENTOR — Do lat. *interventore*, mediano.

INTESTINO — Do lat. *intestinu*, interno; como substantivo significa tripas, vísceras que estão dentro do abdômen, entranhas.

INTIMO — Do lat. *intimu*, o mais interno.

INTINA — Do lat. *intus*, dentro, e suf. *ina*.

INTINÇÃO — Do lat. *intinctione*, ação de molhar.

INTONSO — Do lat. *intonsu*, não tosquiado.

INTRAFOLIO — Do pref. *intra*, e lat. *foliu*, folha.

INTRARIO — Do pref. *intra*, e suf. *ário*; é o qualificativo do embrião contido no endosperma.

INTRICAR — Do lat. *intricare*, enredar. V. *Intrigar*.

INTRIGAR — Do lat. *intricare*, enredar; esp. *intrigar*, it. *intrigare*, fr. *intriguer*.

INTRINCADO — De *intricado*, com contaminação da ressonância nasal (Cornu, *Port. Spr.*, § 152).

INTRINSECO — Do lat. *intrinsecu*, da parte de dentro.

INTRODUÇÃO — Do lat. *introductione*, ação de levar para dentro.

INTRODUTOR — Do lat. *introducitore*, o que leva para dentro.

INTRODUZIR — Do lat. *introducere*, levar para dentro.

INTROITO — Do lat. *introitu*, entrada. V. *Entrudo*.

INTRORSO — Do lat. *introrsu*, voltado para dentro.

INTROSPECÇÃO — Do lat. *introspectione*, ação de olhar para dentro.

INTROSPECTIVO — Do lat. *introspectu*, de *introspicere*, olhar para dentro, e suf. *ivo*.

INTRUJÃO — A. Coelho deriva de *intruso*. Figueiredo prende a *intrujar*. G. Viana prefere a grafia *entrujão* (*Vocabulário, Ortografia Nacional*, 124).

INTRUJAR — A. Coelho, que o considera termo popular, deriva de *intruso*. Figueiredo, que o considera termo de gíria, como o é no Brasil, dá-lhe o significado de *burlar, desfrutar com astúcia* e compara com o esp. *antrujar*, jogar o entruído. No Brasil *entrujão* é o receptor de objetos furtados. A Academia Espanhola deriva *antrujar* do lat. *introitare*, de *introitu*, entrada, entruído.

INTRUSO — Do lat. *intrusu*, introduzido à força.

INTUIÇÃO — Do lat. *intuere*, olhar atentamente, e suf. *(i)ção*. A. Coelho dá um lat. *intuitione*.

INTUITO — Do lat. *intuitu*, vista, ação de olhar atentamente, o que se tem em vista.

INTUMESCER — Do lat. *intumescere*, inchar.

INTUSPECÇÃO — Do lat. *intus*, dentro, e *spectione*, observação.

INTUSPECTIVO — Do lat. *intus*, dentro, *spect*, de *specere*, olhar, e suf. *ivo*.

INTUSSUSCEPÇÃO — Do lat. *intus*, dentro de, interiormente, e *susceptione*, ação de receber.

INULA — Do lat. *inula*, ênula campana.

INULTO — Do lat. *inultu*, não vingado.

INUMAR — Do lat. *inumare*, enterrar.

INUNDAR — Do lat. *inundare*.

INUSITADO — Do lat. *inusitatu*, desusado.

INVADIR — Do lat. *invadere*, ir para atacar; v. *Embair*.

INVASÃO — Do lat. *invasione*, ação de invadir.

INVASOR — Do lat. *invasore*, o que invade.

INVECTIVA — Do lat. *invectivu*, que se arrasta contra, que investe com palavras.

INVEJA — Do lat. *invidia*, vontade de não ver, por despeito; esp. *envidia*, it. *invidia*, fr. *envie*. G. Viana prefere a grafia *enveja*. V. Epifânio Dias, *Os Lusíadas*, 333. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 79; G. Viana, *Ortografia Nacional*, 124, *Vocabulário* (s. v.), Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 61.

INVENÇÃO — Do lat. *inventione*, ato de achar.

INVENCIBILIDADE — Do lat. *invencibile*, invencível, e suf. *(i)dade*.

INVENTAR — Do lat. **inventare*, frequentativo de *invēnire*, achar.

INVENTARIO — Do lat. *inventariu*, lista dos bens que se achavam na posse do *de-cujus*.

INVERNO — Do lat. *hibernu*, scilicet *tempu*, tempo hibernar (cfr. *estio, verão*); esp. *invierno*, it. *inverno*, *verno*, fr. *hiver*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 55, explica o *n* da primeira sílaba pela repugnância ao *i* atono inicial isolado. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 161.

INVERSOR — De *inversu*, do lat. *invertere*, inverter, e suf. *or*.

INVES — Do lat. *inverse* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 375); esp. *envés*, fr. *envers* (para com).

INVESTIGAR — Do lat. *investigare*, seguir os vestígios.

INVETERAR — Do lat. *inveterare*, ficar velho.

INVICTO — Do lat. *invictu*, não vencido.

INVIDO — Do lat. *invidu*, invejoso.
INVIO — Do lat. *inviu*, que não dá caminho.
INVIPERAR — Do pref. *in*, lat. *vipera*, víbora, e desin. *ar*.
INVISO — Do lat. *invisu*, que não se pode ver, odioso.
INVITAR — Do lat. *invitare*, convidar.
INVOCAR — Do lat. *invocare*, chamar.
INVOLUÇÃO — Do lat. *involutione*, movimento envolvente, giro.
INVOLUCULO — Dim. de *invólucro*.
INVOLUCRIFORME — Do lat. *involucru*, invólucro, e *forma*, forma.
INVOLUCRO — Do lat. *involucru*. O vocábulo devia ser paroxítono como é o esp. *invólucro*, mas ficou proparoxítono por hiperurbanismo. G. Viana dá no *Vocabulário* ambas as prosódias, mas considera irremediável o erro (*Ortografia Nacional*, 163). É interessante que Cortesão atribua a prosódia errada ao francês, língua onde não há proparoxítonos.
INVOLUTÓRIO — Do lat. *involutu*, envolvido, e suf. *ório*.
IODARGIRIO — De *iodo*, gr. *argyros*, prata, e suf. *io*.
IODARGIRITA — De *iodargirio* e suf. *ita*.
IODÍDRICO — De *iodo*, *idr*, abreviação de *hidrogênio*, e su. *ico*.
IODIFERO — De *iodo* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, levar, trazer.
iodo — Do gr. *iódes*, cor de violeta; aquecido, volatiliza-se dando vapores violáceos (A. de Oliveira. *El. de química*, pg. 300).
IODOBROMITA — De *iodo*, *bromo*, e suf. *ita*.
IODOFILIA — De *iodo*, *phil*, raiz do gr. *phileo*, amar, e suf. *ia*.
IODOFOBIA — De *iodo*, *phob*, raiz do gr. *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.
IODOFÓRMIO — De *iodo*, *form*, abreviatura de *fórmico*, e suf. *io*.
IODOMETIA — De *iodo*, gr. *méthe*, embriaguês, e suf. *ia*.
IODOMETRIA — De *iodo*, *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir, e suf. *ia*.
IODONÍTRICO — De *iodo* e *nítrico*.
IODOTERAPIA — De *iodo* e gr. *therapeia*, tratamento.
IOFOBIA — Do gr. *iós*, veneno, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.
IOGUI — Do neo-ário *yogi*, sânsen. *yogi*, homem que pratica o *yoga*, sistema de união com Deus por meio de contemplação e austeridades (Dalgado, Lokotsch). Dalgado a forma que consigna é *jogue*, mas a que corre no Brasil entre os teosofistas é *iogui*.
IOLE — Do norueguês *jol*, canoa, barca.
IOLITA — Do gr. *ion*, violeta, e *lithos*, pedra; é uma variedade azul escura de cordierita.
ION — Do gr. *ion*, o que vai, o que caminha; neol. de Faraday (1834), v. Larousse, Bonaffé. Pedro Pinto, *Notas de advocacia gramatical*, 20, o dá como de Whewell, professor da Universidade de Cambridge.
IONOPSÍDIO — Do gr. *ion*, violeta, *opsis*, vista, aspecto, e suf. *ídio*.
IOTA — Do gr. *ióta*, letra correspondente ao nosso *i*; pelo lat. *iota*.
IOTACISMO — Do gr. *iotakismós*, emprêgo muito freqüente do *iota*, pelo lat. *iotacismu*.
IPECACUANHA — Do tupi-guarani *ipegaquã*, pênis, de pato (Batista Caetano), ou *ypeca-conha*, idem (Teodoro Sampaio); há semelhança entre a raiz da *Cephaelis ipecacuanha* e o membro desta ave. T. Sampaio dá outra interpretação: *yyp-caá-guee*, o pé da planta (raiz) vomitivo. Tastevin, *Nomes de plantas e animais em lingua tupi*, 26, em dúvida interpreta como *ipeca kyynha*, pimenta de pato. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 38, apresenta *i-peque-no*, *pe-caminho*, *kad-erva*, *gwéne-quebrar*, pequena erva do caminho a qual faz quebrar.
IPSOLÓIDE — Do gr. *ypsiloeidés*, semelhante à letra *ipsilón*. Sendo fraco o espírito em grego não há razão para o *h* que Ramiz consigna.
IPSILÓN — Do gr. *y psilón*, y sem aspiração, com espírito fraco.
IR — Do lat. *ire*; esp. *ir*, it. *gire*, fr. *j'irai*, *j'irais*.
IRA — Do lat. *ira*; esp. it. *ira*, fr. ant. *hire*, mod. *ire*.
IRACUNDO — Do lat. *iracundu*, colérico.

IRADE — Do ár. *irada*, vontade, desejo, pronunciado à turca (Devic); pelo fr. *iradé*.
IRASCIBILIDADE — Do lat. *irascibile*, irascível, e suf. *(i)dade*.
IRASCIVEL — Do lat. *irascibile*, susceptível de encolerizar-se.
IRENARCA — Do gr. *eirenárches*, oficial encarregado de manter a paz; pelo lat. *irenarcha*.
IRENO — Do gr. *etren*.
IRIARTEA — De *Iriarte*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ea*.
IRIDÁCEA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e suf. *ácea*.
IRIDAREOSE — Do gr. *iris*, *íris*, e *arais*, diminuição.
IRIDECTOMEDIALISE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e *diálisis*, separação.
IRIDECTOMIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *ek*, fora, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
IRIDECTOPIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *ek*, fora, *tópos*, lugar, e suf. *ia*.
IRIDELCOSE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *hélkosis*, ulceração.
IRIDENCLISE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *egkleio*, fechar, e suf. *se*.
IRIDEREMIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris* e *eremia*, ausência.
IRIDESCENTE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, como se houvesse um verbo **iridescer*, que significasse refletir as cores do arco-iris. Figueiredo deriva do fr. *iridescent*.
IRÍDIO — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e suf. *io*. O nome foi dado pelo químico inglês Tennant por causa da variedade de irisações que este corpo dá em dissolução (Bonnaffé).
IRIDOCELE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *kéle*, tumor.
IRIDOCOLOBOMA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *kolóboma*, pedaço.
IRIDOCORÓIDITE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *coróidite*.
IRIDÓDESE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *désis*, laço, ligação.
IRIDODIALISE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *diálisis*, separação.
IRIDODONESE — Dd gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *dónesis*, agitação, balouço.
IRIDONCOSE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *ógkosis*, tumefacção.
IRIDOPLEGIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *pleg*, raiz de *pléssio*, ferir, e suf. *ia*.
IRIDOPSIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *opsis*, vista, e suf. *ia*.
IRIDOPTOSE — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *ptósis*, queda.
IRIDOREXIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *rhéxis*, despedaçamento, e suf. *ia*.
IRIDOSMINA — De *irídio*, *ósmio* e suf. *ina*.
IRIDOSQUISMA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, e *schisma*, divisão.
IRIDOTOMIA — Do gr. *iris*, *íridos*, *iris*, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
IRIS — Do gr. *iris*, pelo lat. *iris*. Significa o arco-iris e daí uma planta que tem flores de cores diversas, e parte do globo ocular, a qual varia de cor nos indivíduos.
IRMÃO — Do lat. *germanu*, scilicet *fratre*, irmão do mesmo germen, inteiro; esp. *hermano*, asturiano *hirmanu*. O lat. *fratre* (it. *fratello*, fr. *frère*) foi sobrepujado por *germanu* e passou a designar o irmão espiritual (cfr. em gr. *adelphós*, e *phrator*, v. Breál, *Dic. etym. lat.*, M. Lübke, *REW*, 3742). Cornu, *Port. Spr.*, § 219, entende que o *g* passou a *i* semivogal em ligações como *mêo tuo suo germano*. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 97, considera o fato, que é antigo, mal explicado. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 306, diz ser provavelmente a forma espanhola e, se não fôr, o som do *g* é igual ao do *j* e consequentemente uma semivogal: *jermão*, *iermão*, *irmão*. Ora, espanhol não pode ser porque língua nenhuma toma de empréstimo palavras essenciais como os nomes de parentesco; *g* brando ou *j* não são semivogais, são consonâncias palatais e *ie* dá *e* (cfr. *pariete*, *parede*). M. Lübke, *Gram.*, I, 350, depois de explicar a transformação espanhola do *g* em *yerno*, *yente* (arc.), *yeso*, *hielo*, acha a transformação portuguesa proveniente de grupos como *meu irmão*. Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 38, explica a perda da fricativa pelo acento. Nunes, *Gram. Hist. Port.*,

158, explica a queda do *g* por um caso de fonética sintática: a junção do artigo *illu*, formando o corpo com *germanu*, determinou a queda normal do *g*, que passou a ser médio. Segundo Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 94, em um documento latino-bárbaro do mosteiro de Pedroso, do século IX, já se lê *termana* (*Diplomata et Chartae*, pg. 7). Corte-são dá: *Sua mater aut suos ermanos* (Leges, pg. 837-A. 1188-1230). Etimologicamente se devia escrever *ermão*, mas houve uma adaptação da grafia à pronúncia do *e* átono inicial como *i*.

IRÓ — De *eiró* (q. v.). V. G. Viana, *Apost.*, II, 4. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 76.

IRONIA — Do gr. *eironia*, interrogação, pelo lat. *ironia*. Era um processo de ensino empregado por Sócrates que, fingindo ignorância, dirigia perguntas a seus discípulos para ver o que eles respondiam. Havia talvez certo sarcasmo nestas perguntas; daí o sentido que foi tomado a palavra. Algures se diz que houve quem derivasse o vocábulo do ingl. *iron*, ferro (!).

IRREFRAGÁVEL — Do pref. *in*, lat. **refragare* em vez de *refragari*, votar contra, e suf. *ável*; significa aquilo contra que não se pode votar.

IRREMEÁVEL — Do lat. *irremeabile*, de que não se pode voltar.

IRREPLEGÍVEL — Este vocábulo se encontra em Bernardes, *Nova Floresta*, IV, 348, como tradução dum lat. *irreplegibile*, usado por Tomás Morus numa contenda com um pretensioso na corte de Carlos V, conforme conta o padre Jeremias Drexelio no seu *Faetonte*. Parece tratar-se de uma palavra hipotética, adrede inventada por Morus para pôr em apuros o contendor. Maximiano Lemos, *Enciclopédia Portuguesa Ilustrada*, e Cândido de Figueiredo filiam ao lat. *in* e *replere*, encher, e dão ao vocábulo o sentido de *insaciável*, cuja impossibilidade Horácio Scrosoppi provou em suas *Cartas Anepitafas*, pgs. 73-80.

IRREQUIETO — Do lat. *irrequietu*, que não tem descanso.

IRRIGAR — Do lat. *irrigare*, regar.

IRRIGUO — Do lat. *irrigui*, regado.

IRRISAO — Do lat. *irrisione*, escárnio.

IRRISÓRIO — Do lat. *irrisoriu*, de escárnio.

IRRITABILIDADE — Do lat. *irritabilitate*, propensão a irritar-se.

IRRITAR — Do lat. *irritare*.

IRRITO — Do lat. *irritu*, não ratificado, nulo.

IRROGAR — Do lat. *irrogare*, orvalhar.

IRRUPÇÃO — Do lat. *irruptione*, invasão.

ISABEL — Do fr. *isabelle* (A. Coelho).

ISADELFO — Do gr. *isos*, igual, e *adelphós*, irmão.

ISAGOGE — Do gr. *eisagogé*, introdução, pelo lat. *isagogee*.

ISANTO — Do gr. *isos*, igual, e *ánthos*, flor.

ISATE — Do gr. *isatis*, pastel-dos-tintureiros, pelo lat. *isate*, espécie de alface. Neol. de Gaspar Bauhin; do gr. *isazo*, igualar, pois se acreditava que a aplicação da planta sobre verrugas, calos, tumores, os destruísse, alisando a pele. (Pedro Pinto, *Vocabulário e frases*, 37, Stappers). G. Viana, *Vocabulário*, grafa *isatis*.

ISBA — Do russo. Devia ser *izba* (G. Viana, *Apost.*, I, 107).

ISCA — Do lat. *esca*, comida; esp. *yesca*, it. *esca*, fr. *èche*, *aiche* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 2913). Cornu, *Port. Spr.*, § 11, n.°, manda ver a propósito do *i* *Archivio Glottologico Italiano*, III, 461. M. Lübke, *REW*, 4552, dá também o germ. *iska*.

ISCNOFONIA — Do gr. *ischnophonía*, voz fraca.

ISCO — De *isca* (A. Coelho).

ISCOQUIMIA — Do gr. *isch*, raiz de *ischo*, deter, *chymós*, suco, quimo, e suf. *ia*.

ISCURETICO — De *isch*, raiz do gr. *ischo*, deter, e *ouretikós*, relativo à ação de urinar.

ISCURIA — Do gr. *ischouria*, retenção de urina, pelo lat. *ischuria*.

ISENÇÃO — Do lat. *exemptiōne*, ação de tirar.

ISENTO — Do lat. *exemptu*, tirado; esp. *exento*, it. *esente*, fr. *exempt*. Arc. eisento (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 349. G. Viana, *Apost.*, II, 6. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 76): *Moradores de beia aliam tendas eysentas e fornos* (Leges, pg. 641).

ISITERIAS — Do gr. *eisitéria*, relativa à entrada; eram sacrifícios que os magistrados faziam ao entrar (*eisemi*) no cargo ou no começo do ano.

ISLAME — Do ár. *islam*, infinitivo do verbo *salama*, resignar-se (à vontade de Alá) (Lo-kotsch, David Lopes, ed. do *Eurico*, de A. Her-culano, pg. 186). V. *Corão*, surata II, 125. G. Viana, *Vocabulário*, dá também as grafias *islā* e *islão*.

ISNAQUIA — Do germ. *nachen* (Figueiredo).

ISOAXICO — Do gr. *isos*, igual, *ax*, raiz de *axon*, eixo, e suf. *ico*.

ISOBAFIA — Do gr. *isos*, igual, *baphé*, tintura, e suf. *ia*.

ISOBARICO — Do gr. *isos*, igual, *báros*, peso (do ar), e suf. *ico*. Há em gr. *isobarés*, de peso igual.

ISOBARO — Do gr. *isos*, igual, e *báros*, peso (do ar). Há em gr. *isobarés*, de peso igual.

ISOBAROMETRICO — Do gr. *isos*, igual, e *barométrico*.

ISOBATICO — Do gr. *isos*, igual, *báthos*, profundidade, e suf. *ico*.

ISOCARDA — Do gr. *isos*, igual, e *kardia*, coração.

ISOCARPEA — Do gr. *isos*, igual, *karpós*, fruto, e suf. *ea*.

ISOCLASIO — Do gr. *isos*, igual, *klásis*, fratura, e suf. *io*.

ISOCLASITA — Do gr. *isos*, igual, *klásis*, fratura, e suf. *ita*.

ISOCLINO — Do gr. *isoklinés*, inclinado igualmente.

ISÓCOLO — Do gr. *isókolon*, de membros iguais, pelo lat. *isocolon*.

ISÓCORO — Do gr. *isos*, igual, e *chorós*, côro, grupo de coisas (neste caso pés, todos espondeus).

ISOCRISTA — Do gr. *isos*, igual, e *Christós*, Cristo. Esta seita sustentava que os apóstolos eram iguais a Cristo.

ISOCROMÁTICO — Do gr. *isos*, igual, e *chromático*.

ISÓCRONO — Do gr. *isóchronós*, executado em tempo igual.

ISODACTILO — Do gr. *isos*, igual, e *dáktylos*, dedo.

ISODICO — Do gr. *eisodos*, entrada, e suf. *ico*; atuam de fora para dentro.

ISODINAMAS — Do gr. *isodynamos*, de igual força; neol. de Cassini.

ISODINAMICO — Do gr. *isos*, igual, e *dinâmico*.

ISÓDOMO — Do gr. *isódomon*, construído da mesma maneira, pelo lat. *isodomon*.

ISODONTE — Do gr. *isos*, igual, *odonús*, *odóntos*, dente.

ISOEDRICO — Do gr. *isos*, igual, *hédra*, base face, e suf. *ico*.

ISOETEA — Do gr. *iscetés*, planta que é verde durante o ano inteiro (*isos*, igual, e *étos*, ano), saião, e suf. *ea*.

ISOFANIO — Do gr. *isophanés*, que têm a mesma aparência, e suf. *io*.

ISOFILO — Do gr. *isos*, igual, e *phyllon*, folha.

ISOFONO — Do gr. *isos*, igual, e *phoné*, voz.

ISOGEOTERMO — Do gr. *isos*, igual, *gé*, terra, e *thérme*, calor.

ISOGINO — Do gr. *isos*, igual (ao número de pétalas) e *gyné*, mulher, carpelos.

ISOGONO — Do gr. *isogónios*, equiângulo.

ISOGRAFIA — Do gr. *isos*, igual, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ISOLAR — Do it. *isolare*, separar como uma ilha (*isola*) está separada da terra firme (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 7, Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 43).

ISOLOGO — Do gr. *isos*, igual, e *log*, raiz de *légo*, dizer, à semelhança de *análogo*, *homólogo*.

ISOMERO — Do gr. *isomerés*, composto de partes iguais.

ISOMETRICO — Do gr. *isos*, igual, *metron*, medida, e suf. *ico*.

ISOMORFO — Do gr. *isos*, igual, e *morphé*, forma.

ISONANDRO — Do gr. *isos*, igual, e *anér*, andrós, homem.

ISONOMO — Do gr. *isónomos*, que vive sob as mesmas leis.

ISOPATIA — Do gr. *isos*, igual, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

ISOPERIMETRO — Do gr. *isos*, igual, e *perímetro*.

ISOPÉTALO — Do gr. *isos*, igual, e *pétalon*, fôlha, pétala.

ISOPÍRIO — Do gr. *isos*, igual, *pyr*, fogo, e suf. *io*.

ISÓPODO — Do gr. *isos*, igual, e *paús*, podós, pé.

ISOPTERO — Do gr. *isos*, igual, e *pterón*, asa.

ISOQUIMENO — Do gr. *isos*, igual, e *cheimón*, inverno.

ISOSCELES — Do gr. *isoskelés*, que tem pernas (lados) iguais, pelo lat. *isoscéles*.

ISOSFERICO — Do gr. *isos*, igual, e *esférico*.

ISOSSISTA — Do gr. *isos*, igual, e *seístos*, abalado.

ISOSTEMONE — Do gr. *isos*, igual (ao número de pétalas) e *stémon*, filete.

ISÓTELO — Do gr. *isotelés*, que paga iguais impostos.

ISOTERMO — Do gr. *isos*, igual, e *thérme*, calor.

ISÓTERO — Do gr. *isós*, igual, e *théros*, verão; neol. de Alexandre de Humboldt (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 113).

ISÓTOPO — Do gr. *isos*, igual, e *tópos*, lugar; neol. de Soddy (1914). Ocupam o mesmo lugar na classificação de Mendelejeff.

ISÓTROPO — Do gr. *isótropos*, que tem maneira semelhante de ser. A luz nos corpos isotrópos se propaga igualmente em todos os sentidos.

ISQUEMIA — Do gr. *isch*, raiz de *íschō*, deter, *háima*, sangue, e suf. *ia*.

ISQUIADELFO — Do gr. *ischion*, isquion, e *adelphós*, irmão.

ISQUIAGRA — Do gr. *ischion*, bacia, e *ágra*, presa.

ISQUIÁTICO — Corr. de *isquídico*, do gr. *ischiadikós*, relativo ao isquion, pelo lat. *ischiadici* e pelo fr. *sciaticque*. A forma corrente é aliás *clática*; o vocábulo está tão espalhado que a correção hoje é impossível. V. Cortesão e Ramiz.

ISQUIOCELE — Do gr. *ischion*, isquion, e *kéle*, tumor, hernia.

ISQUIOCLITORIDEO — Do gr. *ischion*, isquion, e *clitorideo*.

ISQUIOCOCCIGEO — Do gr. *ischion*, isquion, e *coccigeo*.

ISQUION — Do gr. *ischion*, osso da bacia, bacia.

ISQUIÓPAGO — Do gr. *ischion*, isquion, e *pag*, raiz de *pégymmi*, fixar.

ISQUIOPERINEAL — Do gr. *ischion*, isquion, e *perineal*.

ISSO — Do lat. *ipsu(m)*, a mesma coisa; esp. *eso*. Arc. *esso*: *Por esso quer eu muy grã ben querer* (Cancioneiro da Ajuda, 377). Quanto ao *i*, v. *Isto*.

ISTMO — Do gr. *isthmós*, lugar por onde se vai, pelo latim *isthmus*.

ISTO — Do lat. *istu(d)*, essa coisa; esp. *esto*, it. ant. *esto*, mod. *questo*, *cotesto*, *codesto*. Arc. *esto*: e *pera esto tal couerria que fizesse-mos demãdas* (Ordenações de D. Afonso II, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 5). "A passagem deste e para *i* ainda não foi suficientemente explicada. Diez explica como um processo de flexão interior criada pela língua. Meyer-Lübke admite uma inflexão causada pelo *u* de *istu(d)* em fun-

ção de semivogal. O galego do sul apresenta as formas *iste*, *ista*, *isto*, *ise*, *isa*, *iso* (pron. *isse*, *issa*, *isso*), *aquil*, *aquila*, *aquilo*, razão pela qual Leite de Vasconcelos pensa que a explicação deverá ser idêntica. O gramático galego Garcia de Diego admite que depois de o latim *iste* ter dado a forma românica *este*, originou-se por dissimilação um *i* final, como em dialetos aparentados (v. g. o asturiano) e em antigo castelhano, **esti* e por uma reação deste *i* *iste*. A transformação passou depois aos outros gêneros e no português atual permanece apenas no neutro". (Antenor Nascentes, *O Idioma Nacional*, vol. IV, pgs. 75-6). Segundo Cornu, *Port. Spr.*, § 14, ainda no século XV se dizia *esto*, *esso*, *aquelo*, sendo que os primeiros passaram a *isto*, *isso*, cerca de um século antes de *aquelo* passar a *aquilo*. V. Diez, *Gram.* II, 87, M. Lübke, *Gram.* I, 82, 105, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 53, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 248.

ITABIRITO — De *Itabira*, pico do Estado de Minas Gerais no qual se encontra esta rocha, e suf. *ito*.

ITACOLUMITO — De *Itacolumi*, pico do Estado de Minas Gerais no qual se encontra esta rocha, e suf. *ito*.

ITALICO — Do lat. *italicu*, da Itália; criado neste país pelo célebre impressor Aldo Manúcio no começo do século XVI (Fumagalli, *Bibliografia*, 119).

ITEM — E' o lat. *item*, igualmente.

ITERAR — Do lat. *iterare*, recomeçar.

ITIFÁLICO — Do gr. *ithyphallikón*, dos hinos das festas de Baco, nas quais se levava em procissão um *falo erecto*; pelo lat. *ithyphallicu*.

ITINERÁRIO — Do lat. *itinerariu*, relação de viagem.

ITRIO — De *Itterby*, povoação da Suécia. V. *Térbio*.

IUCA — De origem americana, segundo Lenz, que declara não ter podido encontrar mais minúncias. E' oriunda do México, segundo o mesmo autor. A Academia Espanhola dá o esp. *yuca* como do Haiti. Larousse, Clédat dão o fr. *yucca* como caribe, Brachet declara apenas americano. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 64, acha duvidosa a etimologia quichua de Midden-dorf e declara que se devia esperar uma palavra da América Central. Fernando Ortiz em doze longas páginas trata exaustivamente da origem do vocábulo e da planta. Acha que a Real Academia se apoiou seguramente em Oviedo e diz que, segundo Las Casas, *yuca* era a raiz, sendo a planta *yucubia*. Em seguida consigna a opinião de Coll y Toste que deriva do tupi-guarani *yucá*, matar, em atenção às condições tóxicas do suco de algumas espécies quando cru. Depois a de Pichardo, que crê indígena o vocábulo e natural de Cuba a planta. O cubano Armas impugnou o antilhanismo do vocábulo. Leo Wiener sustenta o africanismo. Segundo este filólogo a palavra se acha pela primeira vez na carta de Américo Vespúcio a Soderini, de 1504. No oeste da África, perto da Serra Leoa, se encontra o vocábulo *yoka*, levado para o Congo pelos portugueses e de lá ao Brasil. Ortiz rejeita o parecer de Wiener em longa argumentação e conclui dando como antilhanas a planta e palavra.

IOLIDA — Do gr. *ioulos*, escolopendra, centopeia, iulo, e suf. *ida*.

IYA — Do gaulês **iya*, língua-de-boi (M. Lübke, *REW*, 4559, *Introdução*, n. 25). Como o nome científico é *Ajuga iya*, é possível que tivesse vindo por meio dos botânicos.

IXIA — Do gr. *ixia* pelo lat. *ixia*, carlina (?). Alexandre prende o grego a *ixós*, visco; Stappers vê alusão à forma da flor, que se comparou à roda de Ixion.

IXODIDA — Do gr. *ixódes*, viscoso, pegajoso, e suf. *ida*.

IXORA — De *Izora*, nome de um *ídolo* do Malabar (Segovia, *Figueiredo*). Figueiredo dá outra versão do nome: *Ixurara*.

JÁ — Do lat. *iam*; esp. *ya*, it. *già*, fr. ant. *ja*, mod. *déjà*.

JACA — Do malaiala *chakka* (Dalgado).
JACARÉ — Do tupi-guarani. Batista Caetano interpreta como *hechacaré*, o mirador, a não ser que se reporte a *heaqueare*, porém com muito maior alteração (*Vocabulário*, pg. 565). Teodoro Sampaio supõe corruptela de *ya-caré*, aquele que é torto, sinuoso, e acha que pode ser ainda *y-echa-caré*, aquele que olha de banda (*Crocodylus sclerops*); v. *O Tupi*, pg. 240, 3ª ed.
JACENTE — Do lat. *jacente*, que está deitado.

JACERINO — Do esp. *jacerino*, de origem al. (Cortesão).

JACINTO — Do gr. *hyákinthos* pelo lat. *hyacinthu*. Segundo Boisacq a forma grega primitiva provável começava por digama (cfr. *Ba-kinthios*, nome de um mês cretense) e teria sido transportada num dialeto jônico; é pré-helênico. V. Ovidio, *Metamorphoses*, X.

JACO — Do it. *giaco* (Cortesão). O italiano não é, em última análise, mais do que o substantivo próprio *Jaque*, Jacó, nome de um capitão, natural de Beauvais, que figurou por meados do século XIV, conforme opinou Du Cange (G. Viana, *Apost.* II, 35). Petrocchi, filando ao fr., acha que vem do vestuário que usavam os *Jacques* na sublevação da grande *jacquerie* (1358). Lokotsch, 929, aceita a filiação do nome a *Jacques de Beauvais*; M. Lübke, *REW*, 4567, não acha historicamente fundada esta ligação com o fr. *jaque*, de Diez, *Dic.*, 164.

JACOBINO — Do fr. *jacobin*. Primitivamente designava os religiosos dominicanos porque o primeiro convento que eles possuíram em Paris foi estabelecido, em 1218, num hospício chamado de S. Jaques e destinado a albergar os peregrinos que se dirigiam a Compostela. Em 1789 o nome passou a aplicar-se aos membros de um clube político que se reunia no edifício do antigo convento e mais tarde passou a aplicar-se aos partidários exaltados da democracia (Larousse). No Brasil, em 1893 tomou a significação de *wenójobo*, especialmente *lusojobo*.

JACOBITA — Do ingl. *jacobite*, partidário de Jaques II, da casa dos Stuarts, contra a casa de Hanôver.

JACTAR — Do lat. *jactare*, lançar freqüentemente (palavras vaidosas), gabar.

JACTO — Do lat. *jactu*, ato de lançar.

JACULAR — Do lat. **jaculare* por *jaculari*, lançar.

JADE — "A origem do vocábulo é muito controversa, supondo-se geralmente que seja oriental. Yule registra e aprova a opinião de Max Müller, que sustenta que o jade não era conhecido na Europa antes do descobrimento da América, e que a pedra dali trazida foi pelos espanhóis chamada *pedra de ijada*, pela mesma razão por que foi denominada *lapis nephriticus*". (Dalgado). A Academia Espanhola apresenta como étimo do esp. *jade* o chinês *jud*.

JAEZ — Do ár. *jahaz*, aparelho, sela de camelo, arreios de cavalo; com imala a=e.

JAGODES — Para Figueiredo é talvez alteração de *zégodes*; compara com esse provincialismo beirão.

JAGUAR — Do tupi-guarani *yaguara*, nome genérico de todos os animais do gênero *Felis*. Batista Caetano interpreta como sendo o que *come gente*, ou modificado de *tahar=yahár*, o que agarra, ou ainda em vez de *y-ahár*, aquele que briga (*Vocabulário*, 567). Teodoro Sampaio interpreta *yaguara*, primitivo *yauara*, aquele que devora (*O Tupi*, pg. 243, 3ª ed.). Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, pg. 38, observa ser notável que em quichua *jahuar* signifique sangue, parecendo que o vocábulo já desde o tempo do império inca se introduziu a leste no guarani.

JALAPA — De *Jalapa*, nome de uma cidade do México. Em nauatlé *Xalapán*, formado de *calli*, areia, *atl*, água, e *pan*, sobre (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 38). Esta origem é confirmada pela Academia Espanhola para o esp. *jalapa* e para o fr. *jalap* por Stappers, Brachet, Larousse. A planta foi trazida para a Europa no começo do século XVI. Teodoro Sampaio dá

como corruptela do tupi *ya-rapa*, aquele que solta (*O Tupi*, pg. 244, 3ª ed.).

JALDE — V. *Jalne*. Cortesão tira do esp. *jalde*, que deriva do b. lat. *jaldu*, do al. *jeld* (sic).

JALECO — Do turco *jelek*, colete.

JALNE — Do fr. ant. *jalne*, amarelo (fr. mod. *jaune*); v. Diez, *Gram.* I, 247, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 23, G. Viana, *Apost.*, II, 21.

JAMAIS — De *já* e *mais*; esp. *jamás*, it. *giamaí*, fr. *jamais*. A combinação adquiriu valor negativo por se juntar, para o mesmo fim, a um vocábulo que exprimia negação, ex.: *já mays nom ouv'i lezer*, Cancioneiro da Vaticana, 202 (Júlio Moreira, *Estudos*, II, 58).

JAMBO — 1 (pé métrico): do gr. *iambos* pelo lat. *iambu*. V. *Iambo*.

2 (fruto): do sânscrito *jambu* (Dalgado). É originário da Índia (Larousse).

JAMBOLAO — Do conc. *jambulam*, plural de *jambul* (Dalgado).

JANELA — Do lat. *januella*, dim. de *janua*, porta. Sobre o *n* intervocálico, v. Nunes, *Gram. Hist.*, 169, 141, G. Viana, *Apost.*, II, 22.

JANGADA — Do malaiala *changadam*, balsa, dois barcos ligados para passagem de rios. O vocábulo já é citado, no I século, no *Periplus Maris Erythraei*, com a forma helenizada *zaggara* (G. Viana, *Apost.*, II, 34).

JANICEFALO — Do lat. *Janu*, Jano, e do gr. *kephalé*, cabeça; é um monstro de duas cabeças, com as faces em sentido oposto, como o deus Jano.

JANICIPITE — Do lat. **Janicipite*, formado de *Janu*, Jano, e *caput*, cabeça, à semelhança de *ancipite*, etc. V. *Janicefalo*.

JANIZARO — Do turco *jenizari*, nova tropa. O nome, segundo Petrocchi, vem da exclamação "*Sejam chamados os novos soldados!*", que o derviche de Amurat I (século XIV) fez a respeito dos jovens cristãos crescidos no culto de Maomé. Lokotsch faz o nome datar de 1330. Stappers dá o corpo de janizaros como criado em 1234 pelo sultão Orkhan.

JANOTA — Figueiredo tira, com dúvida, do fr. *jeannot* e compara com o esp. *janota*, pateta, que não se acha no *Dicionário da Real Academia*. C. Góis, *Dicionário de Galicismos*, deriva do fr. *Janot* ou *Jeannot*, parvo, dim. de *Jean*, João. Existiu no século XVIII com o nome de Janot um tipo cômico, inventado por Dervigny, o qual personificava a besteira lastimável e grotesca. Criou-se mais tarde uma cabeleira à Janot (Larousse). Talvez daí tenha provindo o sentido de *elegante*.

JANSENISTA — De *Jansen*, sobrenome do bispo francês Cornélio Jansen, que fundou esta doutrina no século XVII (1640), e suf. *ista*.

JANTAR — Do lat. *jentare*, almoçar; ant. esp. *yantar*. M. Lübke, *Introdução*, n. 109, *REW*, 4584, dá um lat. *jantare*. Há uma forma popular *jentar*, que representa a vacilação entre *en* e *an* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 60). Mudou a hora da refeição.

JANUAL — Do lat. *januale*.

JAPONA — Fem. antigo de *japão*, japonês; houve elipse de um substantivo, como *veste*. V. G. Viana, *Apost.* I, 349, II, 29.

JAQUE — 1 (saio): V. *Jaco*.

2 (bandeira): do ingl. *jack*, nome que tem, na bandeira inglesa, a parte superior, junto ao mastro, formado pela combinação da cruz vermelha de S. Jorge, padroeiro da Grã-Bretanha, da cruz branca de Sto. André, padroeiro da Escócia, e da vermelha de S. Patrício, padroeiro da Irlanda.

JAQUETA — Do fr. *jaquette*. V. G. Viana, *Apost.* II, 35.

JARDA — Do ing. *yard* (A. Coelho).

JARDAR — A. Coelho filia a *jarda*, alegando que talvez significasse primitivamente *medir à jardá*.

JARDIM — Do fr. *jardin*, de origem germânica (M. Lübke, *Gram.* I, 41,, 360, *Introdução*, n. 31, *REW*, 3684, G. Viana, *Apost.* II, 36).

JARRA — Do ár. *jarra*, vasilha para água, cântaro (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

JARRETA — Figueiredo deriva do desusado *jarra*, no sentido de *velho ridículo*. Houve mudança no sentido para indivíduo trajado mal ou à antiga.

JARRETE — Do fr. *jarret*, de origem gaullesa (M. Lübke, REW, 3690, Gram. I, 41, 360, Introdução, n. 31).

JARRO — De *jarra*.

JASMIM — Do persa *jasāmin* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

JASPE — Do hebraico *jasepe* (Levy, *apud* Boisacq), através do gr. *iaspis* e do lat. *iaspe*. V. Exodo, XVIII, 18. Boisacq deriva do fenício.

JAULA — Do fr. *jairole*, *geôle* (não com a pronúncia atual), prisão para pessoas. Diez, Gram. I, 333, e M. Lübke, REW, 1790, citam somente o esp. *jaula*, que aliás significa prisão para feras e prisão para aves. G. Viana, Apost. II, 36, dá o esp. como intermediário.

JAVALI — Do ár. *jabali*, montês, scilicet *khinzir*, porco (Lokotsch). V. G. Viana, Apost. II, 153.

JAVARDO — Do radical de *javalí* e suf. *ardo*.

JAVRE — Do fr. *juble* (A. Coelho).

JAZER — Do lat. *jacere*, estar deitado; esp. *yacer*, it. *giacere*, fr. *gésir*.

JAZERINA — V. *Jazerina*.

JAZERINA — Do ár. *jaza'iri*, ilhéu, insular, adjetivo aplicado a *cota de malhas*. Trata-se de *Jazira*, ilha, onde havia a cidade Alzer. Segundo Covarrúbias, as melhores cotas de malhas vinham de Alger (Stappers). V. G. Viana, Apost. II, 37.

JAZIGO — De *jazer*.

JECORAL — Do lat. *jecorale*.

JETO — Do lat. *jactu*, ato de lançar; it. *getto* (ato de lançar fora), fr. *jet* (facto). V. Cornu, Port. Spr., n. 993, M. Lübke, REW, 4569, A. Coelho (que aliás escreve com *g*). De modo de lançar as mãos passou a significar aptidão.

JEJUM — Do lat. *jejunu* (KL, II, 370); esp. *ayuno*, it. *digiuno*, fr. *jeûn*, Port. arc. *jānu* (com til no primeiro u) v. Morais Dicionário, Livro de Esono, Vocabulário). Foi o primeiro adjetivo. "Este adjetivo, porém, caiu em desuso, sendo substituído por uma perífrase formada as mais das vezes pela expressão "em jejum" em que a palavra "jejum", que é um substantivo, provém de outro, *ieiunu*, que em latim se formou do adjetivo *ieiunu* e não do substantivo *ieiunium*, como dizem os dicionários, pois que *ieiunius* só poderia dar "ieiunho" em português. Compare-se "junho", resultante de *Junius*. (Julio Moreira, Estudos, II, 73-4).

JENOLIM — Figueiredo acha que se relaciona com o fr. *jaune*, amarelo.

JEOVISTA — De *Jeová*, nome de Deus em hebr. e suf. *ista*.

JERRARQUIA — V. *Herarquia*.

JERICO — Figueiredo, que aliás escreve com *g*, deriva, com dúvida, do lat. *gericu*, de *gerare* (sic), trazer, transportar. Mandar comparar B. Pereira, vb *gericus*.

JEROPIGA — A. Coelho e Figueiredo filiam a *zarope*, apresentando este uma forma **zaropiga*. Na verdade, é feita de mosto, aguardente e acúcar, sendo portanto adocicada.

JESUITA — De *Jesus* e suf. *ita*. A Companhia a que pertencem estes sacerdotes, chama-se de Jesus (século XVI).

JIBÓIA — Do tupi *yiboi*, formado de *y* pronome, *i* árvore ou água, e *mboi*, cobra, dizendo "a cobra d'água ou de pau" (Batista Caetano, Vocabulário, 591). Teodoro Sampaio interpreta: *gihi-boy*, a cobra das rãs, o ofídio que se alimenta de rãs (O Tupi, pg. 203, 3ª ed.). José de Alencar interpreta: *gi*, machado, e *boia*, cobra. O nome foi tirado, segundo ele, da maneira por que a serpente lança o bote, semelhante ao golpe do machado; pode traduzir-se "cobra de arremesso" (*Iracema*, pg. 214). G. Viana, Apost. II, 41, aventa uma idéia pouco provável. "Como em tupi, diz ele, este vocábulo tem a forma *mboi*, é natural que a feição que ele tomou em português seja devida a um plural *jimboia*, fabricado por escravos que para o Brasil fossem levados de Angola, pois em quimbundo é com o prefixo *ji* que se pluralizam os nomes tomados de outras línguas".

JIGAJOGA — A Coelho, que aliás escreve com *g*, deriva de *giya* e *jogar*.

JINGOISMO — Do nome *Jingo*, que aparece na praga *by Jingo*, familiar aos lojistas de Londres. *Jingo* é provavelmente alteração do nome de S. Gingouff. Esta palavra foi empregada no estribilho de uma canção de café-concerto feita por um tal Macdewood e que levantou o entusiasmo dos frequentadores das tavernas: "Não queremos a guerra, mas, por Jingo, se fôr preciso fazê-la, temos navios, homens e também dinheiro". (Larousse, Vendryes, *Le Langage*, 270). Fernando Ortiz afirma que *jingoism* é um anglo-americanismo que bem pode ser um afronegrismo ou congolismo, pois *njingu* significa no Congo guerra, batalha, encontro militar. Alega, como Vendryes, que *by Jingo* substitue *by Jove*, eufemismo cultista introduzido pela gíria dos estudantes de Oxford.

JINRIQUIXA — Do jap. *jiririkisha*, formado de *jin*, homem, *riki*, força, e *sha* carro (Lokotsch, Dalgado).

JINJITSU — V. *Ju-jitsu*.

JOALHEIRO — Do fr. *joaillier* (A. Coelho, Figueiredo).

JOANETE — Cortesão deriva do esp. *juanete*, que prende ao lat. *gena*, face, com dúvida; prefere a grafia *juanete*. Silvio de Almeida, Revista de Filologia Portuguesa, V, 145, acha que o vocábulo nada tem com o substantivo próprio João. É evidentemente um diminutivo, derivado do radical latino *genu*, joelho. Acha mais razão em escrever-se *juanete*, como no espanhol. João Ribeiro assim se exprime: "Por serem numerosos os Joões campônios e descalços, a arte náutica e a anatomia popular acharam a palavra *joanete*".

JOANINHA — Dim. de *Joana*. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, III, 601, 603.

JOCO-SERIO — Do lat. *jocu*, jôgo, brincado, e de *sério*.

JOCOSO — Do lat. *jocosu*.

JOEIRA — De *joio* e suf. *eira* (G. Viana, Apost., II, 42, A. Coelho). Cornu, Port. Spr., § 110, tira do lat. *lohiaria*.

JOEIRO — De *joio* e suf. *eiro* (G. Viana, Apost., II, 42). M. Lübke, REW, 5111, tira do lat. *lohiaria*.

JOELHO — Do lat. **genuch*, dim. de *genu*, joelho; esp. *hinojo*, it. *ginocchio*, fr. ant. *genouil*, mod. *genou*. Brachet apresenta uma citação de latim bárbaro da *Lex Frisonum*, 22, 60: *Si tibia subitus genuculo media incisa fuerit*. A forma arcaica *neolho*, que aparece nos *Lusiadas*, II, 12, 3, VI, 93, 7, ainda é usual em Caminha. V. G. Viana, Apost., I, 503.

JOFAINA — V. *Aljofaina*.

JÓGO — Do lat. *jocu*, graceio, zombaria (empregado em lugar de *ludu*); esp. *juego*, it. *gioco*, fr. *jeu*.

JOGRAL — Do prov. *joglar* (M. Lübke, REW, 4587). A. Coelho, G. Viana, Apost., II, 43, Nunes, Gram. Hist. Port., 116, derivam do lat. *jocular*, que é aliás a fonte do provençal. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 105, tira do lat. *joculator*, que do sentido de "zombador" passou no latim da idade média a significar "histrião" e depois "jogral". No português medieval aparece *jogral*, *jugar* (C. Michælis de Vasconcelos, *Canc. da Ajuda*, II, 623), *jograr* (Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 399). Houve depois dissimilação, ascendendo a forma moderna já a Fernão Lopes (Morais, *Dicionário*, s. v.).

JOGUE — Do neo-árico *jogi* e *zogi*, sânscrito *yogi*, homem que pratica o *yoga*, isto é, a união com Deus por meio da contemplação e de austeridades (Dalgado). V. *Iôgui*.

JÓIA — Do fr. *joie*, alegria. Diez, Gram. I, 247, Dic., 458, M. Lübke, REW, 3705, reconhecem a influência francesa para o prov. o it. e o esp. M. Lübke, Gram., I, 360, cita a forma portuguesa. De fato, a transformação da gutural é essencialmente francesa. *Joie* vem do lat. *gaudia*, gozos (Stappers), e uma jóia é objeto que causa sempre alegria a quem o ganha; daí a mudança de sentido. A. Coelho derivou do fr. *joyau*.

JOIO — Do lat. *lolui*; esp. *joyo*, it. *loglio*, toscano *gioglio*. Houve dissimilação do *l* (v. M. Lübke, Gram., I, 352, Cornu, Port. Spr., § 930, Nunes, Gram. Hist. Port., 136, Cortesão).

JOQUEI — Do ingl. *jockey*, dim. de *Jock*, forma escocesa de *Jack* ou *John*. A acepção atual remonta, em inglês, a 1670 (Bonnaiffe).

JORNADA — Do prov. *jornada*, dia (M. Lübke, *REW*, 2700). Era primitivamente o caminho que se podia andar regularmente em um dia.

JORNAL — Do lat. *diurnale*, diário; esp. *journal*, it. *giornale*, fr. *journal*. É uma folha que em regra se publica diariamente; é o salário que compete por dia ao operário. Brachet apresenta a forma *jornale* numa carta mero-vingia do oitavo século: *Similiter dono jornales de terra arabili...* É provável que venha de uma região onde a ideia de dia fôsse expressa por vocábulo derivado do lat. *diurnu* (França, Itália). Antes do século XVII havia gazetas (q. v.) em Veneza e foi de lá que Teófrasto Renaudot trouxe a ideia do primeiro jornal para a França.

JORRA — Figueiredo filiou ao esp. *sorra*. Cortesão, porém, diz o seguinte: A filiação no esp. *sorra* não parece muito científica em face da fonética, nem a significação de *sorra* (areia grossa de que se faz o lastro em algumas embarcações) se coaduna com a significação do vocábulo português.

JORRAO — Do ár. *jarra*, arrastar (Fr. João de Sousa, Dozy-Engelmann, Eguilaz, Lokotsch, 687).

JORRAR — Cortesão deriva *jorro* do esp. *chorro*, que prende ao sânscrito *tcharra*. A Academia Espanhola deriva *chorrar* do lat. *sussurare*, o que não é de todo improvável, pois o *jorro* faz efetivamente um sussurro. Eguilaz prende *jorro* (esp. *chorro*) ao ár. *chara*, curso d'água, com o que não concordam Dozy e Simonet. Cornu, *Port. Spr.*, § 22, filia também ao árabe.

JOTA — 1 (Letra): Do gr. *iôta*, de origem fenícia (cfr. o hebr. *jod*), através do lat. *iota*. V. *iota*.

2 (Dança aragonesa): do esp. *jota*.

JOVEN — Do lat. *juvene*; esp. *joven*, it. *giovane*, fr. *jeune*. Bluteau considerava um castelhanismo (v. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 141).

JOVIAL — Do lat. *joviale*, de Júpiter. Os astrólogos consideravam o planeta Júpiter uma fonte de felicidade (Larousse, Darmesteter, *Vie des mots*, 106, Whitney, *Vie du langage*, 68, *Dictionnaire Général*, Körting, *Lat. Rom.* 8289, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 30, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 410).

JUBA — Do lat. *juba*.

JUBILAR — Do lat. *jubilare*, dar gritos de júbilo. É provável que o vocábulo se tenha aplicado à aposentadoria dos professores pela satisfação que eles sentem ao deixar seu pesado encargo depois de longos anos de magistério.

JUBILEU — Do hebr. *jobel*, trombeta que de 50 em 50 anos anunciava o ano festivo, através do gr. *iobelaion* e do lat. *jubilaeu* (Lokotsch). V. *Levitico*, XXV, 10, XXVII, 21, 23.

JUBILO — Do lat. *jubilum*.

JUCUNDO — Do lat. *jucundu*.

JUDIA — "O adjetivo *judia* deve ser de origem castelhana, visto que em Espanha o masculino é *judio*, enquanto que em português é *judeu*, do qual se derivaria naturalmente *judeia* (G. Viana, *Apost.*, II, 44)".

JUDIAR — Acha G. Viana, *Apost.*, II, 44, que o vocábulo *judiaria* vem do tempo em que não havia atrocidade que não se atribuísse aos judeus para os perseguir e espoliar. *Judiar*, para João Ribeiro, era *maltratar um judeu* (*Frases Feitas*, II, 99).

JUDICATURA — Do lat. *judicatu*, julgado, e suf. *ura*.

JUDICIÁRIO — Do lat. *judiciariu*.

JUGLANDEA — Do lat. *juglande*, noz (bota de Jove), e suf. *ea*.

JUGO — Do lat. *jugu*; esp. *yugo*, it. *giogo*, fr. *joug*. No sentido antiquado de parte anterior do pescoço, sobre o peito, M. Lübke, *REW*, 4609, deriva do lat. *jugulu*. V. *Jugular*.

JUGULAR — Do lat. *jugulare*, da garganta.

JUIZ — Do lat. *judice*; esp. *juez*, it. *giudice*, fr. *juge*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 35, sente provável influência de *radice* (com i longo) ou de nomes de terminação parecida. Cortesão, *Aditamento aos Subsídios*, pensa do mesmo modo. V. *RL*, III, 276, n. —, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74, vê no esp. *juez* (análogo ao port.) um resto esporádico do nominativo.

JUIZO — Do lat. *judiciu*; esp. *juicio*, it. *giudizio*, fr. ant. *juis(e)*.

JUJUBA — Do gr. *zizyphon*, de origem exótica (Alexandre) pelo lat. *zizyphu*. Não é muito clara a transformação do dzeta. Diez, *Gram.*, I, 219120, apenas se refere a ela. M. Lübke, *Gram.*, I, 35, acha que nos empréstimos tardios o dzeta vania *di*.

JUJUTSU — Do japonês *jujutsu*, formado de *ju*, dez, e *juts*, astúcia (Dalgado, Lokotsch). É um sistema de luta no qual a força se opõe a destreza.

JULEPE, JULEPO — Do persa *gulab*, formado de *gul*, rosa, e *ab*, água, através do ár. *julab*, vulg. *juleb* (Lokotsch, Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 45).

JULGAR — Do lat. *judicare*; esp. *juizar*, it. *giudicare*, fr. *juger*. A dental oclusiva tornou-se fricativa (M. Lübke, *Gram.*, I, 481, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 60), alterando-se para a lateral *l* em leonês e em português (Bourciez, *Ling. Rom.*, n.º 340). V. Mário Barreto, *RFF*, II, 107, que cita ainda os exemplos *nádeg* e *nalga* (lat. *natica*). Nunes, *Crestomatia Arcaica*, LX, *Gram. Hist.*, 99, 132, diz que a forma *juizar* é de introdução posterior, pois a normal é *juigar* e resulta da queda do *i* postônico, que assim formou um grupo difícil de pronunciar, *dg*, sendo a intermídia entre a antiga e a moderna *judgar*, que ocorre no *Cancioneiro da Ajuda*: "... contar-ous-ei ainda mais e judga (de)m'enton (C. A., 256). Todas estas entenças juygem alcaides de uila nossa, per sua carta (Leges, pg. 588-séc. XIII).

JULIANA — Do fr. *julienne*. Esta sopa inventada por um cozinheiro do Sr. de Julien, amigo e protetor de Watteau.

JUMENTO — Do lat. *jumentu*; esp. *jumento*, it. *giumento*, fr. *jument* (égua).

JUNÇA — Do lat. *juncea*, parecida com o junco; esp. *juncia*.

JUNÇÃO — Do lat. *junctione*.

JUNCAR — De *junco* (A. Coelho); primitivamente cobrir de junco as ruas por onde passavam as procissões religiosas (Scappers—*joncher*).

JUNCO — 1 (planta): do lat. *juncu*; esp. *junco*, it. *giunco*, fr. *jonc*.

2 (embarcação): do malaio-javanês *jung* (Lokotsch, Dalgado). Lokotsch acha foneticamente difícil o chinês *chwan*, *ziin*, navio, bote, apresentado por Eguilaz. Diz Dalgado: "Atribui-se ao vocábulo origem chinesa, *chwen*, adotada por Littré; mas é quasi certo que o étimo imediato e o malaio-jav. *jung*, *ajung* (também *jong*), como acontece com muitos outros termos de procedência chinesa. Atesta porém Pauthier, que em um livro chinês antigo figura a palavra *jung* no sentido de "morada flutuante".

JUNGIR — Do lat. *jungere*; esp. *uncir*, it. *giungere*, fr. *joindre*.

JUNIOR — É o lat. *junior*, mais jovem.

JUNIPERO — Do lat. *juniperu*. V. *Genebra*, *Zimbro*.

JUNQUILHO — Do esp. *junquillo*, como atesta o sufixo diminutivo (A. Coelho). Clédet e Brachet assinalam a mesma origem para o fr. *jonquille*.

JUNTO — Do lat. *unctu*; esp. *junto*, it. *giunto*, fr. *joint*.

JURAR — Do lat. *jurare*; esp. *juar*, it. *giurare*, fr. *jurer* (praguejar).

JURASSICO — De *Jura*, nome de um monte europeu no qual há importantes formações desta espécie de terreno.

JURI — Do ing. *jury*, de origem francesa. É uma instituição essencialmente inglesa, que se propagou a vários países (Bonnaïffé).

JURISCONSULAO — Do lat. *jurisconsultu*.

JURISDIÇÃO — Do lat. *jurisdichione*.

JURISPERITO — Do lat. *jurisperitu*.

JURISPRUDENCIA — Do lat. *-jurisprudentia*.

JURISTA — Do lat. *jure*, direito, e suf. *ista*.

JURO — Do lat. *jure*, direito (A. Coelho). Sobre a locução *de juro e herdade*, v. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 137. Em esp. *juro*, direito perpétuo de propriedade. No sentido de rendimento de dinheiro mutuado, Francisco Luis Pereira, *Revista do Brasil*, junho, 1924, deriva do lat. *usura*, que se teria transformado em **ujura*, que por deglutinação teria ficado o **jura*, mudando-se naturalmente a desinência em o por ser esta a desinência típica do masculino. O autor apresenta os casos de *beijo*, *igreja*, *cereja*, *cerveja*, *queijo*, *feijão*, para justificar o apare-

cimento do *j*. Ora, em todos estes casos o *j* provém não somente do *s* intervocálico a que ele atribui um valor fonético muito semelhante ao do *j*, como ainda hoje nas Beiras e em Trás-os-Montes, mas da atuação do *i* semi-vogal que se segue ao mesmo *s* e no caso vertente não há semivogal alguma que atue. Por conseguinte, o étimo proposto é foneticamente in-admissível.

JUS — É o lat. *jus*, direito.
JUSANTE — Do fr. *jusant*, segundo A. Coelho, ou do prov. *juzan*, segundo M. Lübke, *REW*, 2566. Longe de ter origem estrangeira, bem podia vir do arc. *juso*, para baixo (do lat. *deorsum*, em b. lat. *jusum*), como para o sp. *yusente*, maré que baixa, a Academia Espanhola reconhece a origem *yuso* e para o fr. *jusant* Stappers e Brachet a origem *jus*, advérbio arcaico. Brachet cita um exemplo de *jusum* no tratado de Santo Agostinho sobre a primeira epístola de São João: *Jusum pacere Deum*.

JUSSIVO — Do lat. *jussu*, ordem, e sufixo *ivo*.

JUSTA — Do prov. *josta* (M4 Lübke, *REW*, 4645). Para A. Coelho é um deverbial de *justar*. Cortesão aceita o étimo de Theil, lat. *justa*, scilicet *pugna*, batalha, justa.

JUSTAR — Do prov. *jostar* (M. Lübke, *REW*, 4645). Parece que foi na Provença que

o lat. *juutare*, de *juxta*, junto, que significa ajuntar, tomou o sentido especial de ajuntar-se em luta, em torneio, passando daí para outras regiões.

JUSTEZA — Do lat. *justitia*.

JUSTIÇA — Do lat. *justitia*. V. *Justeza*.

JUSTIFICAR — Do lat. *justificare*.

JUSTILHO — Do esp. *justillo*, como parece indicar o sufixo diminutivo. É um corpete chegado ao corpo, ajustado, exato, adequado. A. Coelho deriva de *justo* e suf. *inho*.

JUSTO — Do lat. *justu*; esp. *justo*, it. *giusto*, fr. *juste*.

JUTA — Segundo Dalgado, do oriá *jhuto* ou *jhuto*, que talvez se ligue ao sânscrito *jata*, raiz fibrosa. Segundo Lokotsch, do sânscrito *jat* ou *jata*, hindustani *jhuta*, *jhuto*, crespo, por causa do aspecto da raiz. Veio para a Europa no começo do século XVIII por intermédio de um negociante inglês de Calcutá. O principal empório foi Liverpool e a primeira fábrica do tecido se estabeleceu em Dundee em 1832. Por conseguinte, não se pode deixar de aceitar a mediação do ingl. *jute* (Bonnaiffe).

JUVENCA — Do lat. *juvenca*; esp. ant. *juvenca*, it. *giovenca*, fr. *genisse* (com outra derivação do primitivo *juvenis*, v. Larousse, Brachet, Clédar).

JUVENIL — Do lat. *juvenile*.

K

KANTISMO — De *Kant*, sobrenome de um célebre filósofo alemão do século XVIII, e suf. *ismo*.

KAPA — Do gr. *kappa*, de origem fenícia (cfr. hebr. *kaf*) (Boisacq). Nome de uma letra do alfabeto grego.

KEPLERIANO — De *Kepler*, sobrenome de um célebre astrônomo alemão do século XVII, e suf. *iano*.

L

LA — Do lat. *illa*, demonstrativo da terceira pessoa. V. A. Forma arcaica do artigo definido feminino singular e do pronome pessoal oblíquo de terceira pessoa do singular, ainda hoje usada depois de formas verbais terminadas por *r*, *s* ou *z*, denois dos pronomes *nos* e *vos*, do advérbio *eis*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 252, 254, 257.

LÁ — Do lat. *illac*, por lá; esp. *allá*, it. fr. *là*. Arc. *allá*, *alá*: *Como nos allá os Romanos* (*Scriptores*, pg. 30). *Laza penos aut non intrarás alá* (*Leges*, pg. 787-A. 1188-1230). Nunes, *Gram. Hist.*, 57, explica o *a* inicial da forma arcaica por alteração natural a vozeis átonas; Bourciez, *Ling. Rom.*, § 384, reconhece a influência de *acá*.

LABA — Do lat. *lana*; esp. it. *lana*, fr. *laine*.
LABACA — Do lat. **lanathia* (de *lapathu*); it. *lanazio*. M. Lübke, *REW*, 4897, dá o lat. *lapathu*, Cortesão **lanathia*. A. Coelho *lapathu*.

LABADISMO — De *Labadie*, sobrenome do fundador da doutrina (século XVII), e suf. *ismo*.

LABAREDA — Morais derivou de *labaro*. Figueiredo deriva do esp. *llamarada*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 351, filia o port. e o *sal*. *labarada*, *labareda*, ao céltico ou ibérico *lap*, chama (cfr. vasconço *labe*, forno. *labaria*, fogueira de matas para adubar as terras). É o mais provável.

LABARO — Do lat. *labaru*, do assírio *labar*, sucesso, vitória (*História das religiões*).

LABÁTIA — De *Labat*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ia*.

LABDANO — Do ingl. *labdanum* (Cortesão, Figueiredo). V. *Ládano*.

LABELO — Do lat. *labellu*, labiozinho.

LABEJU — A. Coelho deriva do lat. *labe*, caída, infâmia; Cortesão, de um lat. **labelu*, de *labes*.

LABIA — A. Coelho deriva de *lábio*. A Academia Espanhola também tira o esp. *labia* de *labio*. A G. Viana, *Anost*, II, 50, parece ser vocábulo de ciganos, raizinha de gente muito artificiosa e lisongieira, para obter o que deseja por meio de palavreado. O vocábulo não vem registrado no vocabulário caló-espanhol de Francisco Mayo, como pertencente ao caló ou dialeto cigano da Espanha, mas encontra-se no romani-francês de J. A. Vaillant, com a forma *laba* e a significação *fala*.

LABIADA — De *lábio* e suf. *ada*. Este adjetivo aplica-se a uma corola em forma de *labio* e à planta que tem essa corola.

LABIALIFLORA — De *labial* e lat. *flore*, flor.

LABIDÔMETRO — Do gr. *labis*, *labidos*, tenaz, pinça, e *métron*, medida.

LABIDURO — Do gr. *labis*, *labidos*, tenaz, e *ourá*, cauda.

LABIL — Do lat. *labile*.

LABIMETRO — V. *Labidómetro*.

LABIO — Do lat. *labium*; esp. *labio*, it. ant. *labbia*, rosto.

LABIRINTICO — De *labirinto* e suf. *ico*; chamam-se assim estes peixes por causa da estrutura dos ossos da faringe.

LABIRINTO — Do gr. *labyrinthos*, de origem cária ou lídia (Boisacq), lídia, segundo Plutarco. Significa *machado*; o labirinto era o *palácio do machado* (S. Reinach, *Apollo*, pg. 33). Pelo lat. *labyrinthu*.

LABIRINTODONTE — Do gr. *labyrinthos*, labirinto, e *odontos*, *odontos*, dente.

LABOR — Do lat. *labore*. V. *Labor*.

LABOREIRA — Do lat. *leporaria* (Júlio Moreira, *Estudos*, II, 272).

LABRADORITA — De *Labrador*, região onde primeiro foi encontrada, e suf. *ita* (Lapparent).

LABREGO — A. Coelho filia ao lat. *laborare*, trabalhar. Diez, *Gram.* II, 283, deriva de *lava*, com o suf. *ego*, o que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 84, aceita para o esp. *labriego* (*labru+iego*). G. Viana, *Apost.* II, 50, declara desconhecido o étimo, pois não lhe merece muita fé o latim hipotético *laborecu*, apontado por Körtling, *Latin Rom. Wört.* 4606, por ser de formação rara. "Em qualquer caso, acrescenta ele, não se resiste à tentação de lhe aproximar o verbo *lavrare*, *laborare*".

LABRESTO — Do lat. *rapistru*, com antecipação do *r* e dissimilação (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 13, 144 e 157).

LABRIDA — Do gr. *lábros*, voraz, e suf. *ida*.

LABRO — Do lat. *labru*, lábio.

LABRUSCA — Do lat. *labrusca*.

LABUGANTE — Alteração de *navegançe* (C. Michaélis de Vasconcelos, *RL*, III, 178).

LABURNO — Do lat. *laburnu*.

LABUTAR — Figueiredo filia ao radical de *labor*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 390, dão como forma popular de *laborar*. A formação é obscura.

LACA — Do sânscr. *lakṣa*, cem mil, por causa da grande quantidade de insetos (*Coccinilicis*) que com a picada sobre o *Quercus coccifera* produzem a resina; no persa *lak*, no ár. *lak* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

LACAO — Do turco *ulak*, correio, mensageiro rápido, com verossimil influência do grego moderno *oulákēs* (Lokotsch). M. Lübke, *REW*, 9033. Sousa tirou do ár. *molquion*, v. *lacaci*, enjeitar; Mcura, de *laquia*, homem vil, desprezível. A Academia Espanhola tirou o esp. *lacayo* do fr. *laquais* e este do ant. al. *lekkōn*, *lamber*. Stappers cita *laquets* em Froissart e *laquais* num documento de 1470. Afirma que Borel pretende que a velha palavra *laquay* ou *nacquet*, pagem, camponês, deriva do vascongo e significa servidor nesta língua. Segundo Diez viria do antigo verbo *leccare*, *lamber*, ser guloso. Houve quem ligasse o *laqueus*, corda da força, por causa do epíteto de *pendarā* que os patrões outreira prodigavam a seus lacaios.

LACAR — V. *Lacre*.

LACERAR — Do lat. *lacerare*.

LACERNA — Do lat. *lacerna*.

LACERTIFORME — Do lat. *lacertu*, lagarto, e forma, forma.

LACERTINO — Do lat. *lacertu*, lagarto, e suf. *ino*.

LACERTO — Do lat. *lacertu*, lagarto, parte superior do braço. Os antigos comparavam o biceps ao contrair-se, com um animal ágil (*lagarto*, *ratinho*, v. *Músculos*), que se esgueirasse. *Lagarto* é o nome, entre nós, de uma parte do boi.

LACICO — De *laca* e suf. *ico*.

LACÍNIA — Do lat. *lacinia*, rasgão.

LACINULA — Do lat. *lacinia*, rasgão, e suf. *ula*; neol. de Hoffmann.

LACISTEMACEA — De *Lacistema*, nome do gênero típico, do gr. *lakistós*, laciniado, e suf. *acea*.

LAÇO — Do lat. **laceu* por *laqueu*; esp. *lazo*, it. *lazzo*, fr. *lacs*. O *qu* perdeu a semivogal (M. Lübke, *Gram.* I, 450, 463, Nunes, *Gram. Hist.*, 137).

LACOBRIGENSE — Do lat. *Lacobrica*, Lagos, e suf. *ense*.

LACOMANCIA — Figueiredo define este vocábulo como adivinhação por meio de dados; a

segunda parte é o gr. *mantéia*, adivinhação. A primeira não deve ser grega, pois *dado* em gr. é *kybos*.

LACÓNICO — Do gr. *lakonikós*, da Lacônia, pelo lat. *laconiu*. V. *Laconismo*.

LACONISMO — Do gr. *lakonismós*, imitação dos lacônios, que eram sóbrios de palavras.

LACÓTOMO — Figueiredo deriva do lat. *lacotomu*, que Saraiva tira de um gr. *lakótomos*, corda (de círculo).

LACRAIA — V. *Lacraia*.

LACRAO — Os plurais *lacrões* (Figueiredo), *lacrões* (G. Viana) fazem pensar num singular *lacrão*, do esp. *alacrán*, que também se toma em sentido figurado. V. G. Viana, *Apost.* II, 52.

LAGRAU — Do ár. *alakrab*, escorpião (Lokotsch). O *b* vocalizou-se (Nunes, *Gram. Hist.*, 176).

LACRE — De *lácar*, derivado de *laca* com um *r* epíteto (Dozy, Dalgado, Lokotsch).

LACRIMAL — Do lat. **lacrimale*.

LACRIMOSO — Do lat. *lacrimosu*.

LACRIMOTOMO — Do lat. *lacrima*, lágrima, e *tom*, raiz alt. do gr. *témno*, cortar.

LACTAÇÃO — Do lat. *lactatione*.

LACTAMIDA — Do lat. *lacte*, leite, e *amido*.

LACTANTE — Do lat. *lactante*, que dá leite.

LACTARIO — Do lat. *lactariu*, relativo ao leite.

LACTATO — Do lat. *lacte*, leite, e suf. *ato*.

LACTEO — Do lat. *lacteu*.

LACTESCENTE — Do lat. *lactescente*, que se transforma em leite.

LACTICÍNIO — Do lat. *lacticiniu*.

LACTICO — Do lat. *lacte*, leite, e suf. *ico*.

LACTICOLOR — Do lat. *lacticolore*.

LACTICULTURA — Do lat. *lacte*, leite e *cultura*, cultura.

LACTIFERO — Do lat. *lactiferu*.

LACTIFICO — Do lat. *lacte*, leite, e *fic*, raiz alt. de *facere*, fazer.

LACTIFORME — Do lat. *lacte*, leite e *forma*, forma.

LACTIFUGO — Do lat. *lacte*, leite, e *fug*, raiz de *fugere*, afugentar.

LACTIGENO — Do lat. *lacte*, leite, e *gen*, raiz do lat. *gigno*, gerar. Figueiredo dá um lat. *genere*, que diz ser forma antiga de *gignere*.

V. *Galactagogo*.

LACTINA — Do lat. *lacte*, leite, e suf. *ina*.

LACTODENSIMETRO — Do lat. *lacte*, leite, *densu*, denso, e *metr*, raiz do gr. *metró*, medir.

LACTOMETRO — Do lat. *lacte*, leite, e *metr*, raiz do gr. *metró*, medir. V. *Galactómetro*.

LACTÓSCOPIO — Do lat. *lacte*, leite, de *skop*, raiz do gr. *shopéo*, olhar, e suf. *io*.

LACTOSE — Do lat. *lacte*, leite, e suf. *ose*.

LACTOSURIA — De *lactose*, gr. *oûron*, urina, e suf. *ia*.

LACTUCÁRIO — Do lat. *lactucariu*, desviado da sua acepção de vendedor de alface.

LACTUCEA — Do lat. *lactuca*, alface, e suf. *ea*.

LACTUMEN — Do lat. *lacte*, leite, e suf. *umen*, à semelhança de *cerúmen*, *albúmen*, etc.

LACUNA — Do lat. *lacuna*, lagoa, buraco. V. *Lagoa*.

LACUSTRE — Do lat. *lacu*, lago, à semelhança de *campestre*, *silvestre*, *terrestre*, etc.

LADA — Do gr. *lédon*, pelo lat. *lada*.

LADAINHA — Do gr. *litáneta*, pelo lat. *litania*. O *i* átono assimilou-se ao *a*, o *t* intervocalico deu naturalmente *d*, comunicando-se a ressonância nasal à vogal seguinte (Nunes, *Gram. Hist.*, 57, 109). A série estabelecida por G. Viana é a seguinte: *ledania*, *ledãia*, *ladãia*, *ladainha* (cfr. *vinu* — *vinho*), v. *Apost.* II, 52, III, 268. Cortesão dá: O cantigo dos *Avangellos*, e a *ledania*, e *compre* (Inéditos de Alcobaca, I, 273).

LADANIFERO — Do lat. *ladanu*, *ládano*, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

LADANO — Do gr. *lédanon*, pelo lat. *ladanu*. Lokotsch tira o fr. e o ingl. do ár. *ladan*.

LADARIO — Cortesão tira do lat. *litannariu* através das formas **ledacario*, *ledario*. Não documenta *ledario*.

LADEIRA — A. Coelho deriva de *lado* e suf. *eira*, o que faz igualmente a Academia Espanhola para o esp. *ladera*. Sousa tira do ár. *al-hodura*, costa do monte. Cortesão deriva do lat. *lateraria*, que teria dado *laderaria* e por dissimilação do *r* *ladeira*.

LADINO — Do lat. *latinu*, latino. "Originalmente aplicado ao mouro bilingüe, e portanto inteligente, que além do seu árabe, ou berbere, falava o romance da península, que nos séculos VIII e IX se chamaria ainda latino, passou depois a designar tudo quanto era intelectualmente fino". (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 257). V. A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 125, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 390, G. Viana, *Apost.* II, 52). No espanhol houve idêntica transformação semântica.

LADO — Do lat. *latu*, de *latus*, *lateris*, declinado como se fosse um nome da segunda *latu*s, **lati*; esp. *lado*, it. *lato*, fr. ant. *lez*. V. *Corpo*.

LADRA — Fem. de *ladro*, do nominativo *latro*, ao lado de *ladão*, que vem de *latrone*. V. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 206.

LADRÃO — Do lat. *latrone*; esp. *ladrón*, it. *ladro*, fr. *larron*.

LADRAR — Do lat. *latrare*; esp. *ladrar*, it. *latrare*.

LADRILHO — Do lat. **latrichu* por **latericulu*, *laterculu*, dim. de *later*, tijolo; esp. *ladrillo* (tijolo). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 64. M. Lübke, *REW*, 4924, tira a forma portuguesa do espanhol.

LADRIPAR — De *ladro* (Figueiredo).

LADRO — Do lat. *latro* (nominativo); v. A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist. Port.*, 156, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 206, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 146.

LADROICE — Do lat. *latronicu* por *latrocinu*; esp. *ladroncio*, it. *ladroneccio*, fr. ant. *laronesse*. Esta metátese deve ser do lat. jurídico da idade média (M. Lübke, *Introdução*, n. 138, *REW*, 4932). A. Coelho tirou de *ladrão* e suf. *ice*.

LAGALHE — Figueiredo manda ver *nagalhe*, de *negalhé*, de *negalho*? V. no Glossário *lhagalhe*.

LAGAMAR — De *lago* e *mar*.

LAGANA — Do lat. *laganu*.

LAGANHIA — Para o esp. *lagaña* a Academia Espanhola aceita como étimo um derivado do lat. *lemac* (de origem grega), ramela; Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 18 e 55, aventa a forma *lemicana*, *scilicet sordes*. Há uma forma popular *langanha*.

LAGAR — De *lago* e suf. *ar*. (A. Coelho); o lat. *lacus* tinha o mesmo sentido: Cortesão dá um b. lat. *lacar* e cita: *Casas lacar petras mobiles uel immobiles* (Diplomata, pg. 4-A. 870).

LAGARTIXA — Do esp. *lagartija*, como o sufixo indica. Cortesão dá este étimo e também *lagarto*-suf. *icha*.

LAGARTO — Do lat. **lacartu*, por *lacertu* (Diez, *Gram.* I, 235, Nunes, *Gram. Hist.*, 53, Cortesão, *RL*, III, 276), esp. *lagarto*, it. *lucerta*, *lucertola* (fem.), fr. *lézard*. A forma hipotética assimilada explica o *g* e o *a*, pois o *c* brando diante e daria *z*. Cuervo, *Apuntaciones*, pg. 586, inclina-se por uma pronúncia *lakertu*.

LAGE — Há uma forma *lāgea* (cfr. *haste*, *hāstea*, *veste*, *vēstia*). Cortesão apresenta com dúvida um lat. vulgar *lagen* e cita: *Deinde per castellum de carapito deinde per lagenam* (Leges, pg. 347). *Dessi au chuz augua uertente e dessi aos Uagias de cima do uall* (Leges, pg. 543, — Séc XIV). A Academia Espanhola deriva o esp. *laja* do latim epigráfico *lausia*, b. lat. *laus*, lousa.

LAGENA — Do gr. *lāgenos*, pelo lat. *lagena*.

LAGENIDA — Do gr. *lāgenos*, garrafa, e suf. *ida*; pela forma de algumas espécies.

LAGENIFORME — Do gr. *lāgenos*, garrafa, e do lat. *forma*, forma.

LAGO — Do lat. *lucu*; esp., it. *lago*, fr. *lac*.

LAGOA — Do lat. *lacuna*; esp., veneziano *laguna*, mirandês *llagona* (M. Lübke, *Gram.* I, 84-5, *REW*, 4835). M. Lübke, admite a troca do sufixo *una* por *ona*, mais freqüente. Cornu, *Port. Spr.*, § 31, acha que o vocábulo foi tomado com aumentativo de *lago* e diz que no século nono já se encontra *lagona*. Leite de Vasconcelos acha que, como em latim o *u* é longo, não podia dar o, nem em português nem em mirandês, — e não se pode admitir — *una*, com *u* breve, pois neste caso o acento recairia na sílaba precedente, o português poderia explicar-se como simples feminino do derivado **lagão*, que hoje porém não se usa. Neste caso *lagoa* estava para **lagão*, como

podoa para *podão*, *abegoa* para *abegão*, *leitoo* para *leição*, *pavoa* para *pavão*, *leoa* para *leão*, e outras (*Filologia Mirandesa*, I, 123, *Ligões de Filologia Portuguesa*, 468, *RL*, VII, 310).

LAGOCEFALO — Do gr. *lagós*, lebre, e *kephalé*, cabeça.

LAGOFTALMO — Do gr. *lagóphthalmon*, moléstia que obriga os olhos a ficarem sempre abertos como os de lebre.

LAGOPO — Do gr. *lagópous*, pelo lat. *lagopu*, pé-de-lebre.

LAGOPODO — Do gr. *lagópous*, pé-de-lebre, pelo lat. *lagopode*; têm penas no tarso e nos dedos estas aves. Há também uma planta.

LAGOSTA — Do lat. dialetal **lacusta* por *locusta*; esp. *langosta*, it. *arigusta*, *all(g)usta*, fr. ant. *laoste*. M. Lübke, *Introdução*, n. 142, vê na transformação do *o* em *a* influência de *lacerta*, ou antes de *lacus*, pois *locusta* quer dizer *caranguejo do mar*. Nunes, vê um caso de etimologia popular e, por aparecer o *a* em várias línguas românicas, o faz remontar ao latim (*Gram. Hist.*, 53, 59). Cornu, *Port. Spr.*, § 89, sente na alteração o influxo do *l*.

LAGOSTOMO — Do gr. *lagós*, lebre, e *stóma*, boca.

LAGRIMA — Do lat. *lacrima*; esp. *lágrima*, it. *lagrima*, fr. *larme*. Nunes observa que apesar de proparoxítono é vocábulo popular (*Gram. Hist.*, 66).

LAGUNA — Do veneziano *laguna*. Clédat atribui idêntica origem ao fr. *lagune*. E' o nome que se dá em Veneza à extensão do Adriático compreendida entre o Lido e o litoral italiano. E' verdade que para o port. o vocábulo também pode vir do esp. *laguna*. No Brasil existe uma cidade de fundação espanhola com este nome. A. Coelho derivou do lat. *lacuna*.

LAI — Do irl. *laid*, canção, através do fr. *lai* (M. Lübke, *REW*, 4854).

LAIA — 1 (espécie, casta). "Como este termo é depreciativo e quase grosseiro, parece-me que mais facilmente proveio de um dialeto de ciganos (em romani existe *lay* (=lai) com o mesmo significado), do que do germânico, como opinam os etimologistas, conquanto, em alemão, ele até exista como sufixo, com a forma *lei*, por exemplo, em *allerlei*, de toda a maneira" (G. Viana, *Apost.*, II, 55).

A. Coelho liga ao vascongo *laya*. O esp. tem *laya*, que a Academia Espanhola filia ao b. lat. *alaia*, lei da moeda, e este ao lat. *ad legen*, segundo a lei. M. Lübke, *REW*, 4856, tira do fr. *laie* (*Kristischer Jahresbericht*, VI, 1, 393) e acha formalmente difícil a derivação do anglo-saxão *lagu*, lei (*Zeitschrift Rom. Phil.*, XXIII, 199). — 2 (fazenda): A. Coelho tira do lat. *lana*, lã.

LAICAL — Do lat. *laicu*, leigo, de origem grega, e suf. *al*.

LAICIZAR — Do lat. *laicu*, leigo, de origem grega, e suf. *izar*.

LAIVOS — Diez, *Dic.*, 462, derivou do lat. *labes*, caída, mancha, o que M. Lübke, *REW*, 4806, acha fonética e semanticamente difícil. A. Coelho concordou com Diez.

LALACAO — Do lat. *lallatione*.

LALOPATIA — Do gr. *lal*, raiz de *lalo*, falar, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

LAMA 1 (lodo): do lat. *lama*; esp. *lama*. — 2 (animal): V. *Lhama*. — 3 (sacerdote budista): do tibetano *blama*, sendo mudo o b (Dalgado, Lokotsch).

LAMANTIM — De *manate*, nome galibi do gênero, através do fr. *lamantin* (Stappers). Figueiredo tira do esp. *lamantin*; a forma espanhola é *manati*.

LAMARAO — De *lama* (Figueiredo).

LAMARTINIANO — De *Lamartine*, sobre-nome de ilustre poeta francês do século XIX, e suf. *iano*.

LAMBA — Este substantivo, que só se usa em Portugal na expressão *chorar o lamba*, isto é, carpir as suas mágoas, deve ter provindo do convívio com os pretos de Angola, em cuja língua, o quimbundo, *lamba* significa *desventura*. Na boca dos ambedos é muito freqüente a frase interjetiva *lamba riámi!* ai de mim! (G. Viana, *Palestras*, 51, *Apost.* II, 56, Julio Moreira, *Estudos*, II, 293). No Brasil existe a expressão *passar lamba*, isto é, ter vida de cachorro.

LAMBADA — Por *lombada*, pancada no lombo (A. Coelho, Figueiredo). Cornu, *Port.*

Spr., § 84, atribui a transformação à influência do *l*.

LAMBANÇA — Provavelmente do esp. *alabanza*, elogio (Figueiredo, Amadeu Amaral, *O Dialecto Caipira*, 162).

LAMBDA — Do gr. *lâmbda*, de origem fenícia, segundo Boisacq (cfr. o hebr. *lamed*); nome de uma letra do alfabeto grego, correspondente ao nosso *l*.

LAMBACISMO — Do gr. *lambdakismós*, pronúncia viciosa do *lambda*, através do lat. *lambdacismu*.

LAMBEDINA — Figueiredo relaciona com *lamber*.

LAMBEL — Do fr. *lambel* (Cortesão). M. Lübke, *REW*, 4864, e a Academia Espanhola assinalam idêntica origem para o esp. *lambel*. No sentido de *tapete*, v. *Alambel*.

LAMBER — Do lat. *lambere*; esp. *lamer*.

LAMBISGOIA — Figueiredo filia ao radical de *lamber*.

LAMBREQUIM — Do fr. *lambrequin*, de origem holandesa (A. Coelho).

LAMBRIL, LAMBRIM — Do fr. *lambris* (Figueiredo).

LAMBUZAR — De *lamber* (A. Coelho).

LAMBECENSE — De um lat. *Lamaeu* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 238, Nunes, *Gram. Hist.*, 204), Lamego, e suf. *ense*.

LAMELA — Do lat. *lamella*, laminazinha. LAMELIBRANQUIO — Do lat. *lamella*, laminazinha, e *brânquia*; neol. de Blaiville, (1816). V. Taunay, *Insuficiência e deficiência dos grandes dicionários portugueses*, pg. 11. LAMELICORNEO — Do lat. *lamella*, laminazinha, e *córneo*.

LAMELIFERO — Do lat. *lamella*, laminazinha, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

LAMELIFORME — Do lat. *lamella*, laminazinha, e *forma*, forma.

LAMELINHA — Dim. de *lamela*; por causa do corpo pequenino, em forma de lâmina (Figueiredo).

LAMELPEDE — Do lat. *lamella*, laminazinha, e *pède*, pé.

LAMELIRROSTRO — Do lat. *lamella*, laminazinha, e *rostru*, bico.

LAMENTAR — Do lat. *lamentare*; esp. *lamentar*, it. *lamentare*, fr. *lamentar*.

LAMIA — Do lat. *lamia*.

LAMINA — Do lat. *lamina*.

LAMIRE — V. *Alamiré*.

LAMNIDA — Do gr. *lámne*, tubarão, e suf. *ida*.

LAMOJA — De *lama* (Figueiredo).

LAMPA — Forma popular de *lâmpada*

(Nunes, *Gram. Hist.*, 98, 124, A. Coelho). Aparece na expressão *levar as lampas*, que significa exceder aos demais ou a tudo. "Era costume natural irem na frente da procissão os que "levavam as lampas" archotes ou luminárias". (João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 21). Os que iam na frente, alumando com as lâmpadas, sobressaíam aos demais. Diz Figueiredo que há quem relacione com *lamna*, fruto que se apanha na noite de São João (v. *Lampo*).

Este que assim faz é Sousa Viterbo, v. *RL*, XXIII, 138.

LAMPADA — Do gr. *lampás*, facho, tocha, pelo lat. *lampada*, forma de primeira declinação a qual, em vez *lampas*, *lampadis*, aparece em Plauto e Enódio.

LAMPADITA — De *Lampadius*, a quem foi dedicada, e suf. *ita*.

LAMPADOMANCIA — Do gr. *lampás*, *lampados*, facho, archote, e *mantheia*, adivinhação.

LAMPÃO — De *lampo* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 9).

LAMPARÃO — Figueiredo manda ver *lparão*, que deriva do gr. *lapara*, flanco. O vocábulo grego, aliás, é *lâparon*. A Academia Espanhola dá o esp. *lamparón* como aumentativo de *lâmpara*, lâmpada, sem explicação da mudança de sentido. Stappers, tratando do fr. *lampar*, espécie de tumor no palato do cavalo, declara muito obscura a origem deste vocábulo, que parece vir de *lamber*.

LAMPARINA — Do esp. *lamparilla*, dim. de *lâmpara*, lâmpada (G. Viana, *Apost.* II, 205, *Exposição da Pronúncia Normal*, 23). Cortesão acha que está por *lampadina*, de *lâmpada*; o *d* teria passado a *r* por influência

progressiva do *l*: fez-se *ancipite* para se apro-

ximar do *l*, sem que estivesse em contato com êle. Silva Ramos, *Reforma Ortográfica*, pg. 81, vê também ação progressiva do *l* sobre o *d* de *lâmpada*. Se não bastasse a estranheza da transformação fonética para afastar esta hipótese, aí estaria o sufixo diminutivo que não é absolutamente português. Júlio Nombela sugere o espanhol estremenho, *lamparina*.

LAMPASCOPIO — Do gr. *lampás*, archote, facho (lâmpada, lanterna), *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*. Devia ser *lampadoscópio*.

LAMPEIRO — A. Coelho deriva de *lampo*, termo algarvio que significa a fruta que cai na noite de São João. Figueiredo interpreta como o indivíduo que procura levar as lampas aos outros. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 9, deriva de *lampo*, (q. v.). João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 21, acha que assim se chamou, como aos figos lampos, temporãos, ao indivíduo que madruga, vem apressado, contente e primeiro que todos.

LAMPEJAR — De *lampo*, provincialismo minhoto que segundo Figueiredo é contração de *relâmpago*, e suf. *ejar*. A. Coelho tira de *lampejo* e este de *lâmpada*; o contrário é que parece ser a realidade.

LAMPIÃO — Do it. *lampione* (M. Lübke, *REW*, 4870). Cortesão, que apresenta no *Aditamento aos Subsídios* um lat. *lampadione*, deriva do esp. *lampión*. A. Coelho deriva de *lâmpada*.

LAMPINHO — De *lampo* e suf. *inho* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 9, M. Lübke, *REW*, 4870). A. Coelho tirou do esp. *lampiño*.

LAMPISTA — Do fr. *lampiste* (Figueiredo).

LAMPO — A respeito deste adjetivo, que significa *temporão*, conta C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 9, o seguinte: os rapazes engalanavam com ramos verdes carregados de figos ou peras temporãos as portas e janelas das namoradas. Talvez esses ramos fossem enfeitados com copos de iluminação (*lâmpadas*). Quem levava as lâmpadas (peras lampas) à namorada era o preferido, levava vantagem. Depois o sentido se generalizou. G. Viana, *RL*, XI, 241, não considerou isto suficientemente demonstrado. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 21, acha que este qualificativo se aplicou às frutas temporãs pela mesma origem da expressão *levar as lampas*, porque vêm cedo, adiante dos outros.

LAMPREIA — Do lat. *lampreda* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, III, 570, 36, apud M. Lübke, *REW*, 4873) e não do clássico *lampetra*; esp. *lamprea*, it. *lampreda*, fr. *lamproie*. Cortesão dá: *Medietatem de omnibus lampredis quas ibi mactaverint* (Inquisitiones, pg. 582).

LAMPRITA — Do gr. *lampros*, brilhante, e suf. *ita*; neol. de Tschermak.

LAMPROFANIO — Do gr. *lampros*, brilhante, *phan*, raiz de *phaíno*, aparecer, e suf. *io*.

LAMPROMETRO — Do gr. *lampros*, brilhante, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

LAMPROSTIBIO — Do gr. *lampros*, brilhante, *stibi*, antimônio, e suf. *io*.

LAMPSANA — Do lat. *lampsana*, de origem grega.

LAMPTERIAS — Do gr. *lampteria*, festas dos fachos, em honra de Baco, em Palena.

LAMÚRIA — Do lat. *lemuria*, festas em honra dos lêmures ou almas do outro mundo (Cortesão). Silva Bastos tira de *lamuriar*, do fr. *larmoyer*.

LANÇA — Do lat. *lancea*, de origem céltica; esp. *lanza*, it. *lanza*, fr. *lance*.

LANÇAR — Do lat. *lanceare*, atirar a lança; esp. *lançar*, it. *lanzare*, fr. *lancer*. Compare-se *dardo* e *dardejar*. Generalizou depois o sentido.

LANCAROTE — Do sentido de indivíduo que auxilia o cavalo no ato da padreação, A. Coelho derivou de *lançar*. Lokotsch dá como resina do *Astragalus gummifer* Dym. e deriva do ár. *anzarut* (com artigo árabe prefixado).

LANCEOLADO — Do lat. *lanceolatu*, do feitiço de ferro de lança.

LANCETA — Do fr. *lancette* (Figueiredo).

Cortesão inclina-se também pelo it. *lancetta*.

A. Coelho deriva de *lanca* e suf. *eta*.

LANCHA — A. Coelho, em dúvida, filia a *plancha*, *prancha*. M. Lübke, *REW*, 4878, deriva do it. *lanca*. A. Academia Espanhola prende o esp. *lancha* ao lat. *planca*, tábu

plana; a *Zeitschrift Rom. Phil.*, v. 560, apud M. Lübke, *REW*, 6571, deriva do dim. **plancula*.

LANCHE — Do ingl. *lunch*, de origem duvidosa (galês, segundo Larousse). Significou a princípio *pedaço*, *fatia grossa*; depois, no começo do século XIX, refeição da tarde, entre o almôço matinal e a merenda (Bon-naffe). Tomou o sentido de merenda.

LANCIL — De *lançar* (A. Coelho).

LANCINANTE — Do lat. *lancinante*, que dilacera.

LANDA — Do galês *landa*, tojal, planície, terra livre, aberta (M. Lübke, *Introdução*, n. 25, *REW*, 4884).

LANDE — Do lat. *glande* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 137, M. Lübke, *REW*, 3778, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92).

LANGRAVE — Do al. *Landgraf*, conde da terra.

LANDO — De *Landau*, cidade da Baviera. A. Coelho, que grafa *landau*, dá o nome da cidade como *Landaw*. Segundo a Academia Espanhola e Larousse, foi nesta cidade da Baviera que primeiro se fabricaram essas caruagens. A pronúncia revela influência francesa. Lokotsch filia, com dúvida, ao ár. *andul*, liteira (o *l* seria aglutinação do artigo). V. Andor. Não acha ele que o verso de Goethe em *Hermann und Dorothea*, I, 56: *Im geöffneten Wagen (er war in Landau verfertigt)*, seja suficiente prova etimológica. Lembra também um inventor inglês de nome *Landow*.

LANDOLPHIA — De *Landolph*, sobrenome de um navegador francês (1825), e suf. *ia*.

LANGANHA — V. *Laganha*.

LANGOR — Do lat. *langore*.

LANGUESCER — Do lat. *langescere*, enfraquecer.

LANGUIDO — Do lat. *languidus*.

LANHAR — Do lat. *laniare*, despedaçar; esp. *lanar*, it. *lagnarsi*, fr. ant. *soi lagnier*.

LANIADEA — Figueiredo deriva do lat. *lanis*, carniceiro, e gr. *eidos*, forma. Seria uma formação bárbara. O francês tem *lanideus*, forma regular.

LANIFERO — Do lat. *laniferus*, que dá lã.

LANIFICIO — Do lat. *lanificiu*, arte de preparar a lã.

LANIGERO — Do lat. *lanigerus*, que traz lã.

LANISTA — Do lat. *lanista*.

LANSEQUENETE — Do médio alto al. *Lands-knecht*, servidor do nris (Diez, *Gram.* I, 61, 295, *Dic.* 188, M. Lübke, *REW* 4887).

LANTANTO — De *lanthan*, raiz do gr. *lanthano*, esconder, e suf. *to*.

LANTERJOLA — V. *Lentejola*.

LANTERNA — Do lat. *lanterna* (M. Lübke, *REW*, 4896): esp. *linterna* (como uma forma popular portuguesa que aparece no *Fidalgo Aprendiz* de D. Francisco Manuel de Melo e parecida com a brasileira *lenterna*), it. *lanterna*, fr. *lanterne*, v. Seelmann, *Aussprache des Lat.*, 287, Sommer, *Handbuch der lat. Laut- und Formenlehre*, 266-7, Walde, *Lat. Et. Wört.*)

LANTERNIFORO — Do lat. *lanterna*, lanterna, e gr. *phorós*, portador. V. Figueiredo.

LAOSSINACTA — Do gr. *laosynakties*, convocador do povo.

LAPA — 1 (molusco): A. Coelho tira do lat. *lapis*. Para a Academia Espanhola o esp. *lapa* vem de *lapade*, do gr. *lepás* pelo lat. *lepade*. V. G. Viana, *Apost.* II, 59. — 2 (pedra): A. Coelho tira do lat. *lapis*, pedra. Diez, *Gram.* I, 53, filia com dúvida ao gr. *lapathon*, fossa. Silva Bastos apresenta um gr. *laper*, que não consta dos léxicos.

LAPARELITROMIA — Do gr. *laparon*, flanco, *elytron*, vagina, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.

LAPARO — Do lat. *lepore*, lebre (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 4902, dá uma raiz *lapp-*, a que prende o fr. *lapin*. O diminutivo *laparoto* (cfr. o fr. *lapereau*) ainda está em relativo uso.

LAPAROCELE — Do gr. *laparon*, flanco, e *kéle*, hérnia.

LAPAROISTEROTOMIA — Do gr. *laparon*, flanco, *hystéra*, útero, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.

LAPAROSPLENOTOMIA — Do gr. *laparon*, flanco, *splén*, baco, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.

LAPAROTOMIA — Do gr. *laparon*, flanco, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.

LAPATINA — Do gr. *lapathon*, paciência, e suf. *ina*.

LAPELA — Ligar-se-á ao al. *lappen* ou ao ingl. *lump*? A. Coelho.

LAPICIDA — Do lat. *lapicida*.

LAPIDAR — 1 (verbo): do lat. *lapidare*. — 2 (adj.): do lat. *lapidare*, gravado em pedra.

LAPIDARIO — Do lat. *lapidarius*, canteiro; especializou o sentido em aparelhador de pedra preciosa.

LAPIDE — Do lat. *lapide*, pedra.

LAPIDICOLA — Do lat. *lapide*, pedra, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

LAPIDIFICAR — Do lat. *lapide*, pedra, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

LAPIS — A. Coelho deriva do lat. *lapis*, pedra, e os lápis são feitos na verdade com um carvão mineral, a grafita. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 224, grafou *lapis* (como em esp.) e tirou do lat. *lapid* (em); alegando que em Espanha é corrente pronunciar-se *Madrid* como *Madriz*. Cortesão acha que é possível que tenha influído a origem inglesa, atendendo ao monopólio quase exclusivo que a Inglaterra (condado de Cumberland) fez dessa indústria, a qual só na época da Revolução Francesa teve concorrência na França, quando se romperam as relações comerciais com aquela nação. Foi então que o célebre Conté descobriu processos especiais para o fabrico artificial dos seus *crayons*.

LAPIS-LAZULI — Do lat. *lapis*, pedra, e do persa *lázward*, pedra azul, pelo ár. *lázwardi*, azulado.

LAPLACEA — De *Laplace*, sobrenome de um sábio francês do século XVIII, e sufixo *ea*.

LAPSO — Do lat. *lapsu*, escorregão.

LAPUZ — De *lapa* (A. Coelho). Figueiredo compara *lapão*, *labrego*.

LAQUE — Do neo-árico *lakh*, cem mil, em sânscrito *laksa* (G. Viana, *Apost.* II, 59, 66, Dalarado, Lokotsch).

LAQUEAR — 1 (atar): do lat. *laqueare*, laçar. — 2 (revestir de *laca*). — 3 (sobrecéu): do lat. *laqueare*.

LAQUEARIO — Do lat. *laquearius*. Este gladiador impedia os movimentos do adversário, atirando-lhe uma corda, com que o prendia em nó corredio (*laqueus*).

LAQUECA — Do ár. *al'akika*, cornalina (Sousa, Dozy, Lokotsch). V. *Alaqueca*.

LAQUISTA — Do ingl. *lakist*, do lago. Esta escola poética inglesa floresceu no fim do século XVIII e começo do XIX. Os poetas que a compunham habitavam ou frequentavam o distrito dos lagos (Rydal, Grassmere, Derwentwater), ao Noroeste da Inglaterra.

LAR — Do lat. *lare*, fogão, lareira; esp. *lar*, it. *lari* (plural).

LARANJA — Do persa *narāng* (de provável origem sânscrita), através do ár. *naranj* (Dalarado, Lokotsch).

LARÁPIO — Houve em Roma um pretor que dava sentenças favoráveis a quem melhor pagava. Chamava-se ele *Lucius Antonius Rufus Appius*. Sua rubrica era *L. A. R. APPIUS*. Daí chamar-lhe o povo *larappius*, nome que ficou sinónimo de gatuno (Artur Rezende, *Frases e Curiosidades Latinas*, 643). *Se non è vero...*

LARÁRIO — Do lat. *larariu*; era a capelinha dos deuses lares.

LARDIFORME — Do lat. *lardu*, toicinho, e forma, forma.

LARDIVORO — Do lat. *lardu*, toicinho, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

LARDO — Do lat. *lardu* (já sincopado em Horácio): esp. it. *lardo*, fr. *lard*.

LARGAR — De *largo* e suf. *ar*; tomou depois o sentido de *soltar*.

LARGO — Do lat. *largu*, abundante, rico; esp. *largo* (comprido); it. *largo*, fr. *large*. Substituiu o lat. *latus*, a, um. A idéia donde partiu a aceção moderna é a de amplidão, abundância, relativamente ao espaço (Stappers). Cfr. *largueza* e *largura*.

LARIÇO — Do gr. *lária*, pelo lat. *lariciu*; it. *larice*. V. M. Lübke, *Gram.* II, 9, *REW*, 4916, Lokotsch, 114, nota a semelhança do étimo com o ár. *al arza*, espécie de pinheiro, *Pinus cedrus* (esp. *alerce*).

LARIDA — Do gr. *láros*, gaivota, e suf. *ida*.

LARIFUGA — Do lat. *larifuga*.

LARINGALGIA — Do gr. *larygæ*, *laryggos*, laringe, *algos*, dor, e suf. *ia*.

LARINGE — Do gr. *larygæ* (do gênero masculino).

LARINGECTOMIA — Do gr. *larygæ*, laringe, *ekt*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

LARINGOCELE — Do gr. *larygæ*, laringe, e *kéle*, tumor.

LARINGOGRAFIA — Do gr. *larygæ*, laringe, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

LARINGOLOGIA — Do gr. *larygæ*, laringe, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

LARINGOPLÉGIA — Do gr. *larygæ*, laringe, *plég*, raiz de *pléssô*, ferir, e suf. *ia*.

LARINGORRAGIA — Do gr. *larygæ*, laringe, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e sufixo *ia*.

LARINGOSCÓPIO — Do gr. *larygæ*, laringe, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

LARINGOSTENOSE — Do gr. *larygæ*, laringe, e *sténosis*, estreitamento.

LARINGOSTOMO — Do gr. *larygæ*, laringe, e *stóma*, boca. A boca é uma espécie de trompa, formada pelo esôfago (Figueiredo).

LARINGOTIPO — Do gr. *larygæ*, laringe, e *tifo*.

LARINGOTOMIA — Do gr. *larygæ*, laringe, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.

LARINGOTRAQUEITE — Do gr. *larygæ*, laringe, *tracheia*, traquéia, e suf. *ite*.

LARVA — Do lat. *larva*, fantasma, máscara. O nome de certo foi dado por causa da imprecisão de formas.

LARVICIDA — De *larva* e *cid*, raiz alterada do lat. *caedere*, matar.

LARVÍCOLA — De *larva* e *col*, raiz do lat. *colere*, habitar.

LARVÍPARO — De *larva* e *par*, raiz do lat. *parere*, parir.

LASANHA — Do it. *lasagna* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 4917, não cita a forma portuguesa.

LASCA — Do got. *laska*, pedaço, retalho (M. Lübke, *REW*, 4919). Cortesão tirou do esp. *lascar*. A. Coelho do lat. *laxare*, étimo de Diez, *Dic.* 462, rejeitado fonética e semanticamente por M. Lübke. V. *Archiv Lat. Lex. und Gram.*, III, 510.

LASCARI — Do persa *laskari*, soldado, derivado de *laskar*, exército, de origem muito controvertida (Dalgado, G. Viana, *Apost.* II, 169, Lokotsch).

LASCIVO — Do lat. *lascivu*, saltitante.

LASIONITA — Do gr. *lásios*, peludo, e suf. *ita*; tem forma capilar.

LASIOPEPALA — Do gr. *lásios*, peludo, e *pétalon*, folha, pétala.

LASSITUDE — Do lat. *lassitudine*.

LISSO — Do lat. *lassu*, cansado; esp. *laso*. it. ant. *lasso*, fr. *las*.

LASTIMAR — M. Lübke, *REW*, 1155, tira do lat. *blastimare*, formado de *blasphemare*, de origem grega (*blaspheméo*), segundo *aestimare*. Esp. *lastimare*, fr. ant. *blasmer*, mod. *blâmer*. Sobre a queda do b, v. M. Lübke, *Gram.* I, 369, 453, Bourciez, *Ling. Rom.*, 169.

A. Coelho dá o gr. *blaspheméin*. Cortesão, *Aditamento aos Subsídios*, art. I, dá **blastimare*. Em *Studj Glottologici Italiani*, IV, 326, vem como étimo do esp. o lat. *asthma*, de origem grega.

LASTRO — Do hol. *last*, carga, pelo fr. *laste* segundo M. Lübke, *REW*, 4922, com epêntese de r (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 153, 170). Cornu, que deriva do ant. alto al. *hlast*, vê no r uma repercussão do l (*Port. Spr.*, § 160). V. *Estréla*.

LATA — Do germ. *latta* (Diez, *Dic.*, 180, 220. M. Lübke, *REW*, 4933, A. Coelho, com dúvida). Cortesão tirou do esp. *lata* ou do it. *latta*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 83, derivou de *latir*, bater, do lat. medieval *glattire*.

LATAGAO — A. Coelho filia com dúvida a *látogo*.

LATÃO — De *lata* (M. Lübke, *REW*, 4933, A. Coelho).

LATEGO — M. Lübke, *Gram.* I, 369, prende a *latir*, bater. Silva Bastos tira do esp. *latino*. Para Calandrelli, *Informaciones gramaticales y filológicas*, página 172, vem do vas-

congo *latigoa*, composto de *la*, *latu*, estar cansado, e *go*, derivado de *jo*, sacudir, dar pancada; a é o artigo definido. Quer dizer, por conseguinte, instrumento com que se estimula o que está cansado.

LATEIRO — De *lata* no sentido de renque de videiras altas, dispostas em armação aos dois lados de um caminho, e suf. *eiro*.

LATEJAR — Freqüentativo de *latir*, no sentido de bater (q. v.). Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, I, 309, deriva de um ant. *later*. Silva Bastos com dúvida prende ao lat. *latus*.

LATENTE — Do lat. *latente*, que está oculto.

LATERAL — Do lat. *laterale*.

LATERANENSE — Do lat. *Lateranu*, Latrão, nome de célebre família romana, e sufixo *ense*.

LATERIFLEXÃO — Do lat. *latere*, lado, e *flexão*.

LATERIFOLIO — Do lat. *latere*, lado, e *foliu*, folha.

LATERIGRADO — Do lat. *latere*, lado, e *gradu*, passo.

LATERINERVEO — Do lat. *latere*, lado, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

LATERITA — Do lat. *later*, tijolo, e sufixo *ita*.

LATERIVERSÃO — Do lat. *latere*, lado, e *versão*.

LATEX — E' o lat. *latex*, água nascente, líquido.

LATIBULO — Do lat. *latibulu*.

LATICIFERO — Do lat. *latice*, látex, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

LATICLAVO — Do lat. *laticlavu*, vestuário de senadores e cavaleiros, guarnecido de uma larga (*latus*) orla (*clavus*) de púrpura.

LATICOLO — Do lat. *latu*, largo, e *colu*, pescoço.

LATICÓRNEO — Do lat. *latu*, largo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

LATIFLORO — Do lat. *latu*, largo, e *flore*, flor.

LATIFOLIO — Do lat. *latifoliu*, de largas folhas.

LATIFUNDIO — Do lat. *latifundiu*, terreno de largos fundos.

LATILABRO — Do lat. *latu*, largo e *labru*, lábio.

LATIM — Do lat. *latine*, latinamente. Substantivou-se o advérbio, que aparece muito na expressão *latine loqui*, falar latinamente ou falar em latim ou falar latim (Diez, *Dic.*, 274-5, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 15). O mesmo se deu com o esp. *latín*. O adjetivo *latínu*, que deu normalmente o it. *latino* e o fr. *latin*, produziu o arcaico *ladinho* (V. Cornu, *Port. Spr.*, § 125, G. Viana, *Apost.* II, 52, M. Lübke, *REW*, 4927, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 533, IV, 1302).

LATIMANO — Do lat. *latu*, largo, e *manu*, mão.

LATINIPARLA — Do lat. *latínu*, latino, e *parlar*.

LATINO — Do lat. *latínu*. A forma *latino* é erudita conforme se vê da conservação do t intervocálico e da terminação *ino* em vez de *inho*. A evolução normal deu o arcaico *ladinho* (V. Cornu, *Port. Spr.*, § 125, G. Viana, *Apost.* II, 52, M. Lübke, *REW*, 4927, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 533, IV, 1302).

LATÍPEDE — Do lat. *latu* largo, e *pede*, pé.

LATÍPENE — Do lat. *latu*, largo, e *pena*, pena.

LATIR — Do lat. *glattire* (M. Lübke, *REW*, 3781, *Gram.* I, 369, Diez, *Gram.* I, 195, Cornu, *Port. Spr.*, § 137^a, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92); esp. *latir* (palpitar, cfr. *latejar*), it. *glattire*, fr. ant. *glatir*, mod. *clatir* e, com interferência de *japper*, *glapir*. A. Coelho tirou do lat. *latrare*, o que com razão é impugnado foneticamente por Cortesão, que deriva do esp., onde aliás o sentido muito difere.

LATRISMO — Do gr. *lathyros*, grão-de-bico (*Lathyrus sativus*) e suf. *ismo*.

LATRISTRO — Do lat. *latu*, largo, e *rostru*, bico.

LATITUDE — Do lat. *latitudine*, largura; tomou sentido especial em geografia.

LATO — Do lat. *latu*, largo.

LATRANTE — Do lat. *latrante*, que ladra.

LATRIA — Do gr. *latreia*, adoração, pelo lat. *latría*.

LATRINA — Do lat. *latrina*.

LATROCÍNIO — Do lat. *latrocinium*.

LAUDA — A. Coelho deriva do lat. *laude*, elogio, louvor. O esp. tem *lauda*, *laude*, que a Academia Espanhola filia ao lat. *lapide*, pedra, e significa lápide coberta de inscrições e posta sobre uma sepultura. Talvez se tivesse comparado a página de livro com uma lápide.

LAUDABILIDADE — Do lat. *laudabilitate*.

LAUDANO — De um lat. *laudani*, corruptela de *ladani*, do gr. *lādanon*, goma-resina (Larouse, Clédar), mas é o suco que se extrai da *lada*, espécie de esteva. Cortesão tira do ingl. *laudanum*. A Academia Espanhola deriva o esp. *laudano* do ár. *alaudan*, macegado, abrandado.

LAUDATÍCIO — Do lat. *laudaticium*.

LAUDATIVO — Do lat. *laudativum*.

LAUDATÓRIO — Do lat. *laudatorium*.

LAUDE — V. *Alaude*.

LAUDEL — Figueiredo deriva do lat. *lodi*, com dúvida. Para Eguillaz é talvez corruptela do ár. *al-dara* por *ad-dara*, couraça.

LAUDEMIO — A. Coelho, com dúvida, prende ao lat. *laudare*, louvar. O espanhol tem *laudemio*, que a Academia Espanhola tira de um b. lat. *laudemium*, de *laus*, louvor, e que M. Lübke, REW, 4930, deriva do prov. *lauzemi*. O italiano também tem *laudemio*, que Petrocchi filia a *laude*, *lode*, do lat. *laus*. O fr. tem *lois*, com a mesma origem. O laudêmio é de fato uma homenagem prestada ao proprietário do terreno. Brachet cita um texto de uma carta de 1274 em que aparece *laus* com o sentido de laudêmio: *Si quis emerit terram, tenentur de tertio decimo denario, et non plus de laudibus*...

LAUDES — Do lat. *laudes*, louvores.

LAUDO — Do lat. *laudo*, eu louvo (A. Coelho, Maximino Maciel, Gram. Descritiva, 214); esp. *laudo*, it. *laudo*, *lodo*.

LAURÁCEA — Do lat. *lauru*, loureiro, e suf. *acea*.

LAURBANENSE — Do lat. *Laurbanu*, Lorrão, e suf. *ense*.

LAUREA — Do lat. *laurea*, de louros, scilicet, *corona*, coroa; esp. *laurea*, it. *laurea*.

LAUREL — A. Coelho deriva do lat. *lauru*, loureiro. Figueiredo, do lat. *laureola*. O espanhol tem *laurel*, que a Academia Espanhola deriva de *lauru*, do lat. *lauru*, loureiro, e onde Pidal, Gram. Hist. Esp., § 66, por causa da forma antiga *lorer* vê dissimilação. A formação portuguesa é obscura.

LAURENCIO — Do lat. *laurentiu*, relativo a Laurento, antiga cidade do Lácio.

LAURENTIM — Do lat. *lauru*, loureiro, e *tinu*, loureiro silvestre. Tem folhas semelhantes às do loureiro. Em fr. *lauriertin*.

LAURENTINO — Do fr. *Laurant*, Lourenço, e suf. *ino*; é um terreno arcaico do Canadá, próximo ao rio São Lourenço.

LAUREO — Do lat. *laureu*, de louro.

LAURICO — Do lat. *lauru*, loureiro; e suf. *ico*; encontra-se este ácido nas bagas do loureiro.

LAURICOMO — Do lat. *lauricomu*, coberto de louros.

LAURIFERO — Do lat. *lauriferu*.

LAURIFOLIO — Do lat. *lauru*, loureiro, e *foliu*, folha.

LAURIGERO — Do lat. *laurigeru*.

LAURINA — Do lat. *lauru*, loureiro, e suf. *ina*; extrai-se esta substância das bagas do loureiro.

LAURINO — Do lat. *laurinu*.

LAURIVORO — Do lat. *lauru*, loureiro, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

LAUSPERENE — Do lat. *laus*, louvor, e *perenne*, perene.

LAUTO — Do lat. *lautu*, lavado, limpo, magnífico, suntuoso.

LAVA — Do napolitano *lava*, aguaceiro, torrente (que lava o solo), v. Petrocchi, Stappers.

LAVABO — E' o lat. *lavabo*, lavarei.

LAVACRO — Do lat. *lavacru*.

LAVADA — Para A. Coelho é o part. pass. de *lavar*. Eguillaz vê alteração acaso do ár. *al-hibala*, rede.

LAVAGANTE — C. Michaëlis de Vasconcellos, RL, III, 178, fazendo ver que se trata

de uma lagosta pardo-azulada, de reflexos rubros, prende ao lat. *rubricus*, penumbra do crepúsculo matutino, coisas furta-côras. Apresenta as outras formas que aparecem desde o século XIV "*levagante*, *lobagante*, *lobegante*, *navegante*". "Até mais perfeita investigação, diz G. Viana, Apost. II, 61, parece poder acitar-se o étimo, que, apesar do alegado *lombrianie*, galego, deixa bastante a desejar, quer pelo sentido, quer pela dedução fonológica". M. Lübke, REW, 5098, também rejeita por motivos morfológicos. Figueiredo compara com o esp. *lobogante*.

LAVANCO — De *lavar*, segundo Diez, Dic. 462, M. Lübke, REW, 4951, não acha semnaticamente baseado; todavia é de observar que o ganso é uma ave que gosta de banhar-se. O espanhol também tem *lavanco*, a que a Academia Espanhola atribui o mesmo étimo.

LAVANDA — Do it. *lavanda* (Figueiredo). Stappers, que aceita o mesmo étimo para o fr. *lavande*, observa que o vocábulo significa propriamente *lavagem* e que esta planta aromática dá uma água perfumada.

LAVANDEIRA — Do lat. **lavandaria*, calçada em *lavanda*, substantivo derivado do gerúndio de *lavare* e que significa "coisas que devem ser lavadas" (Leite de Vasconcelos, Lições de Filologia Portuguesa, 207-11, Opúsculos, I, 534). Cfr. *fiandeira*, *curandeiro*. Há formas românicas paralelas: gal. *lavandeira*, esp. *lavandera*, it. *lavandaia*, fr. *lavandière*. Parece inaceitável a filiação a *lavanda*, nome da planta aromática, feita por Stappers. A Coelho derivou de *lavar* sem mais explicação.

LAVANDISCA — De *lavar*; é ave que gosta de banhar-se.

LAVAR — Do lat. *lavare*; esp. *lavar*, it. *lavare*, fr. *laver*.

LAVATÓRIO — Do lat. *lavatorium*.

LAVERCA — Do got. **lauerwerko*, calhandra. (Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, XVIII, 534, apud M. Lübke, REW, 4954).

LAVOR — Do lat. *labore*, trabalho; esp. *labor*, it. *labore*, fr. *labour*. Em port. especializou o sentido para trabalho de agulha, bordado.

LAVOURA — A. Coelho tirou do lat. *labore*, trabalhar. Franco de Sá, A Língua Portuguesa, 46, tirou do lat. *labore*. M. Lübke, REW, 4810, também prende a *laborare*. Parece um mdeverbal de um arcaico **lavorar*, depois sincopado em *lavar*. Especializou o sentido para trabalhos de campo.

LAVRA — Do gr. mod. *laúra*, claustro, mosteiro (V. Manuel Bernardes, Nova Floresta, Fortaleza e valor). Há outro, que é um deverbal de *lavar*.

LAVRAR — Do lat. *labore*, trabalhar; esp. *labrar*, it. *laborare*, fr. *labourer*. Nunes, Gram. Hist. Port., 112, apresenta um lat. *labrare*. O substantivo *lavoura* faz de preferência pensar num arcaico *lavorar*, depois sincopado. Cornu, Port. Spr., § 183, acha estranha a transformação do grupo *br* em *vr*. Especializou o sentido para trabalhar no campo, como em esp. e em fr. apresentando ainda, como em esp., a especialização para trabalhar madeiras.

LAXANTE — Do lat. *laxante*, que solta.

LAXATIVO — Do lat. *laxativum*.

LAXIFLORO — Do lat. *laxu*, solto, e *flore*, flor.

LAXO — Do lat. *laxu*, solto; esp. *lejos* (longe).

LAZARETO — Do it. *lazzaretto*, hospital de lazarus (M. Lübke, REW, 4958, Cortesão). A. Coelho deriva de *lázaro*. Originariamente era o lugar onde faziam quarentena, nos portos do Mediterrâneo, os navios que vinham de países infetados de peste ou supostos infetados (Stappers, Lokotsch). Segundo Spitzer, Wörter und Sachen, VI, 201-4, do nome de uma instituição Santa Maria di Nazaret, onde se deu uma secundária imixtão de Lazarus ou S. Lázaro e de **Nazaretum* se tornou *lazzaretto*. Lokotsch manda ver Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, de Herrig, CXXXVII, 225.

LAZARINA — De *Lázaro*, nome de um armeiro de Braga (Figueiredo), e suf. *ina*.

LAZARISTA — De *Lázaro* e suf. *ista*. São missionários da ordem de S. Lázaro, a qual tinha por missão especial cuidar dos leprosos, coberto de úlceras, estava à porta de um ricoço,

nagem de uma parábola evangélica, o qual, coberto de ulcera, estava à porta de um ricoço, (S. Lucas, XVI, 20), (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 29, M. Lübke, *REW*, 4958, Lokotsch). S. Lázaro na idade média era invocado contra a peste e *lazarus* tem o sentido de leproso nos textos da baixa latindade: *de infirmis qui et leprosi, vulgo autem lazarii nominantur...* (Brachet). É um caso de generalização de sentido.

LAZARONE — Do napolitano *lazzarone*, homem abjeto (Petrocchi), mendigo, ocioso. V. *Lazareto*. V. *RL*, XXI, 217, artigo de C. Aúdio Basto.

LAZEIRA — De *lázaro* (Diez, *Dic.* 190, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4958, Lokotsch). Cortesão comparou com o esp. *lacieria* e com *lazerar*, que tirou do lat. *lacerare*, dilacerar, o que Sívio de Almeida repete (*RFP*, v. 148). M. Lübke leva em consideração este étimo (*loc. cit.*, *Zeitschrift rom. Phil.*, XIX, 36, *Grundriss de Gröber*, I, 707). Apenas merecem citação os étimos vascongo *leceria* (Morais), vascongo *laiza*, áspero, escabroso e vascongo *lenderra*, pobre, miserável (Constâncio). V. Claudio Basto, *RL*, XXI, 219.

LAZER — Do lat. *licere*, ser lícito (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5017, Nunes, *Crest. Arc.* 578); gal. *leser*, it. ant. *lecere*, fr. *laisir*. Arc. *lezer*: *ca non á o meu cor lezer* (Cancioneiro da Vaticana, 420). Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 57, vê no *i* uma mera transformação de vogal átona. Cornu, *Port. Spr.*, § 89, sente influência do *l*.

LAZULI — V. *Lápis-lazuli*.

LAZULITA — De *lazuli* e suf. *ita*; deste mineral se faz um azul muito belo e de grande preço (Stappers).

LÉ — Vocábulo sem significação, criado apenas para mera assonância com *cré* (q. v.), na locução *Lé com lé, cré com cré*.

LEAL — Do lat. *legale*; esp. *leal*, it. *legale*, fr. *loyal*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 99, cita o ant. esp. *leyal*, onde o *y*, segundo Pidal, veio desfazer o hiato; ant. fr. *leial*.

LEAO — Do lat. *leone*, de origem grega; esp. *león*, it. *leone*, fr. *lion*. No sentido de celebridade na moda, grande conquistador, é um anglicismo; por alusão aos leões da Torre de Londres, os quais eram no século XVII um grande objecto de curiosidade para os estrangeiros (Bonnaffé).

LEBERQUISE — Do al. *Leberkiese*.

LEBETANTO — Do gr. *lébes*, caldeirão, e *ánthos*, flor; tem fruto capsular.

LEBETONA — Figueiredo acha que está por *levitona*, do b. lat. *levito*, *levitonis*, do radical de *levís*, leve. *Levitona* parece um aumentativo de *levita*, sobrecasaca, vestuário que imitaria as vestes dos levitas.

LEBRE — Do lat. *lepore* (que é do gênero feminino em Prisciano); esp. *lebre*, it. *lepre*, fr. *lievre* (masculino). Houve síncope do *o* átono e depois o grupo secundário *pr deu br* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112).

LEBRELL, **LEBREU** — De *lebre*. A segunda forma apresenta vocalização do *i* velar (M. Lübke, *Gram.* I, 510, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 144). Embora represente o lat. *leporariu* (que deu *Laboreiro*), vem do fr. *levrier*, segundo Nunes, *op. cit.*, 466, e M. Lübke, *REW*, 4991. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 66, vê em *lebrell* dissimilação de *lebrero*.

LECANOMANCIA — Do gr. *lekanomanteia*, adivinhação por meio de uma bacia de metal.

LECHETREZ — Do esp. *lechetrezná*, euforbiácea de suco leitoso (M. Lübke, *REW*, 4832).

LECHIA, **LICHIA** — Do chinês *li-chi* (Dalgado, G. Viana, *Apóst.* II, 63).

LECIONAR — Do lat. *lectione*, lição, e suf. *ar*.

LECITIDEA — Do gr. *lékythos*, frasco, e suf. *ea*. O fruto é uma cápsula com tampa, a qual parece um frasco.

LECITINA — Do gr. *lékithos*, gema de ovo, e suf. *ina*.

LECITIO — Do gr. *lékythios*, empolado, como um vaso bojudo onde os líquidos fazem gluglu.

LECITO — Do gr. *lékithos*, gema de ovo.

LECTÍCOLA — Do lat. *lectu*, leito, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

LECTISTERNIO — Do lat. *lectisterniu*.

LECTOCEFALO — Do gr. *lektós*, limitado, e *kephale*, cabeça.

LECTORATO — Do lat. *lectore*, leitor e suf. *ato*.

LEDO — Do lat. *laetu*, alegre; esp. *ledo*, it. *lieto*, fr. ant. *lie*, mod. *lie* (na expressão *chère lie*).

LEELITA — De *Lee*, sobrenome de um naturalista inglês, *l* de ligação, e suf. *ita*.

LEGAÇÃO — Do lat. *legatione*, embaixada; no direito internacional de hoje é representação da categoria inferior à embaixada.

LEGADO — 1 — (deixa testamentária): de *legar*.

2 — (embaixador do papa): do lat. *legatu*; especializou o sentido.

LEGAL — Do lat. *legale*; v. *Leal*.

LEGÃO — Do lat. *ligone*, enxadão; esp. gal. *legón*.

LEGAR — Do lat. *legare*, confiar alguma coisa a alguém, encarregar alguém de alguma coisa, em condições determinadas, donde dispor de, enviar em missão, deixar por testamento, etc.

LEGATARIO — Do lat. *legatariu*.

LEGENDA — Do lat. *legenda*, coisas que devem ser lidas (A. Coelho).

LEGIAO — Do lat. *legione*, corpo seletto de soldados.

LEGISLADOR — Do lat. *legislatore*, propo-nente de lei.

LEGISLAR — Derivado regressivo de *legislador* (Mário Barreto, *Novíssimos Estudos*, 52).

LEGISPERITO — Do lat. *legisperitu*.

LEGISTA — Do lat. *lege*, lei, e suf. *ista*.

LEGÍTIMO — Do lat. *legitimu*, conforme à lei.

LEGÍVEL — Do lat. *legibile*, que se pode ler.

LEGRA — Do lat. *ligula*, colher (M. Lübke, *REW*, 5036, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 116); esp. *legra*. A. Coelho derivou do esp. V. *RL*, XIII, 335.

LEGUA — Do céltico *leak*, pedra, através do b. lat. *leuca* e do prov. *legoa*, com o caso raro da atração progressiva (Diez, *Dic.* 190, *Gram.* I, 177, Egger, *Gram. comparée*, 172, M. Lübke, *Introdução*, n. 25, *REW*, 4995). Era uma pedra que servia de marco milário.

LEGULEIO — Do lat. *leguleiu*, exato observador das formalidades legais.

LEGUME — Do lat. *legumen*; esp. *legumbre*, it. *legume*, fr. *legume*.

LEGUMINIFORME — Do lat. *legumine*, legume, e forma, forma.

LEGUMINÍVORO — Do lat. *legumine*, legume, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

LEI — Do lat. *lege*; esp. *ley*, it. *lege*, fr. *loi*. Arc. *lee*: ... *deu lee e ensinamento a seu poboo* (trad. port. do *Fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, pg. 8).

LEICENCO — Figueiredo pergunta se se relaciona com o lat. *laccessitio*, de *laccessere*, fazer mal. Não parece; *laccessere* perdeu-se completamente nas línguas românicas.

LEIGO — Do gr. *laikos*, do povo, pelo lat. *laicu*.

LEILÃO — Em esp. há um *lailán*, que a Academia Espanhola filia com dúvida ao ár. *delala*, leilão.

LEIRIA — Do lat. *glarea*, cascalho, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92); esp. *glera*, *lera* em Santander, *llera* nas Astúrias (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 39). M. Lübke, que em *Gram.* I, 369, havia aceiteado este étimo, o rejeita por motivos semânticos em *REW*, 4911. Outros admitem outro étimo, o lat. *lira*, espaço ou terra entre dois sulcos (A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, Garcia de Diego). Vasconceloz, *Gram. Hist.*, 42, diz que talvez sob a influência do gr. *leirós*. Garcia de Diego, *Contribución*, 365, diz haver que admitir esta base para o português. Cortesão apresenta um b. lat. *larea* de que cita alguns exemplos, como o seguinte: *Concedo ibidem larea qui iacet in cima de ipso uniuale* (Diplomata, pg. 4-A. 870). C. Michaëlis de Vasconcelos e Baist inclinam-se pelo lat. *area*, eira (*Miscellanea in memoria di Caix e Canello*, pg. 134, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 466), que M. Lübke, *REW*, 4911, aceita formalmente. Cornu, *Port. Spr.*, § 3, baseado em formas de documentos de 870, 921, aceita, *laria*, admitindo *lira* ou *lera* ou, como C. Michaëlis, *RL*, III, 131, um derivado hipotético *liria*. Por causa do sentido pensa em *glarea*, citando a expressão *não ter leira* (aliás *eira*) *nem beira*.

Para explicar *larea laria*, recorre ao tema céltico *laro*, solo, chão, de que tratam Whitley Stokes, *Uriceltischer Sprachschatz*, pg. 236, e Holder, *Altceltischer Sprachschatz*, s. v. *laro-s* (v. M. Lübke, REW, 4811). Acha que não se deve sequer pensar em *la-teira*.

LEIRIA — Figueiredo entra em dúvida se virá de *Leiria*, nome próprio, ou de *leira*.

LEIRÃO — De um aum. de um positivo perdido, derivado do lat. *glire* (Diez, Dic., 163, *Archiv für lat. Lexik und Gram.* II, 439, A. Coelho, M. Lübke, REW, 3787, Gram. I, 369, *Introdução*, n. 96, Cornu, *Port. Spr.*, § 137^a); esp. *lirón*, gal. *leirón*. M. Lübke, Grandgent. *Vulgar Latin*, 166, postulam uma forma com *i* breve que justifica o *giere* do *Corpus Glossarium Latinorum*, v. 537, 35, e o fr. *loir*. O it. tem *giuro*, que vem normalmente do lat. *glire* com *i* longo.

LEIRIOA — De *Leiria* (Figueiredo).

LEISHMANIOSE — De *Leishman*, sobre-nome de um coronel médico do exército inglês, e suf. *iose*.

LEITA — De *leite*, pela estrutura leitosa (Figueiredo).

LEITÃO — De *leite*, por achar-se no período da lactação (A. Coelho). Cortesão dá um b. lat. **lactone*, que aparece sob as formas *leitone* e *lectone* em documentos antigos: *Interane et portella de leitones villa Britto* (Diplomata, pg. 259-A. 1059). *Si habuerit porcum dabit lectonem* (Inquisitiones, pg. 2).

LEITE — Do lat. *lacte* (não do acusativo clássico *lao*); esp. *leche* (fem.), it. *latte*, fr. *lait*. Aparece em Apuleu o acusativo *lactem*. V. Diez, *Gram.* I, 15, M. Lübke, REW, 4817.

LEITO — Do lat. *lectu*; esp. *lecho*, it. *letto*, fr. *lit*. O *e* deu e fechado (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 44).

LEITOR — Do lat. *lectore*.

LEITUGA — Do lat. *lactuca*, alface; esp. *lechuga*, it. *lattuca*, fr. *laitue*. Em port. designa uma planta da família das compostas, a *Tolpis barbata*.

LEITURA — Do lat. *lectum*, de *legere*, ler, e suf. *ura*.

LEIVA — Do lat. **glebea*, de *gleba*, torrão de terra (M. Lübke, REW, 3782, *Gram.* I, 255, 369, Nunes, *Gram. Hist. Port.* 92). A. Coelho que no *Dicionário* apresentou com dúvida, o lat. *labia*, no *Suplemento* aceita o étimo de Cornu, *Port. Spr.*, § 137, *glebea*. Cortesão afirma que o *Antiquarius* de Jani Laurenbergi e a *Prosódia* de B. Pereira já registram a forma *glævia*. No ant. it. do sul *glieva*.

LEIXÃO — Figueiredo compara com o provincialismo transmontano *lanchão*. O espanhol tem *lanchón*, *lajón*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *planca*, tábuca plana.

LEIXA-PREN — Do arc. *leixa*, deixa, e *pren*, por *prende* (toma). Esta espécie de poesia se caracteriza pela repetição da mesma palavra ou fórmula, do último verso de uma estrofe ao primeiro da seguinte (Nunes, *Crestomatia Arcaica*, C. XXVIII).

LEMA — Do gr. *lēmna*, tudo o que se toma, proposição, tese, título de uma obra; pelo lat. *lemma*.

LEMANITA — De *Léman*, nome francês do lago Lemano, e suf. *ita*.

LEMBRAR — Do lat. *memorare*; esp. ant. *membrar*, *lembrar*, it. ant. *membrare*, fr. ant. *membrer*. A síncope do *o* determinou um grupo românico difícil *mr*, que se resolveu com epêntese de um *b* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 133); **mem'rare*, *membrar* (cir. esp., it. e fr. antigos). Mais tarde, por dissimilação, o *m* mudou-se em *n*: *nembrar* (RL, III, 302, Cortesão, Nunes, op. cit. 149, Said Ali, *Lexiologia Portuguesa*, 287). *Membrar* se encontra, na *cantiga de Santa Maria*, n. 256, de Afonso o Sábio: *membra-me que foi assi* (Nunes, *Crest. Arc.*, 423). *Nembrar* ocorre no *Leal Conselheiro*: *E assy som nembrados das cousas contrairas* (pg. 68). Aliás na mesma obra já aparece *lembrar* (pgs. 11, 41).

LEME — A Coelho derivou do lat. medieval *limo*. M. Lübke, REW, 5041, acha impossível formal e semanticamente o germ. *lim*, membro (Diez, Dic. 463). Não admite tão pouco o lat. *limu*, obliquo (*Crucidriss* de Gröber, 1^o 795). Acha difícil o alto alemão *helm*, (*Zeitschrift Rom. Phil.*, XXXVI, 40). O esp. ant. teve *leme*, que a Academia Espanhola filia ao ingl. *helm*.

LEMISTE — O esp. tem *limiste* e o fr. *limestre*.

LEMNA — Do gr. *lēmna*, lentilha d'água.

LEMNISCATA — Do gr. *lemniskos*, fita, pelo lat. *lemniscata*, ornada de fitas; com sua forma de 8 esta curva lembra um lago de fita.

LEMNISCO — Do gr. *lemniskos*, fita, pelo lat. *lemniscu*.

LEMODIPODO — Do gr. *laímós*, pescoço, e *dipous*, *dipodos*, bipede; as duas patas dianteiras estão inseridas no pescoço.

LEMOGRAFIA — Do gr. *loímós*, paste, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

LEMONIADES — Do gr. *leimoniás*, habitante dos prados, pelo lat. *limoniade*.

LEMURE — Do lat. *lemure*, fantasma; este nome foi aplicado a horroresos macacos noturnos.

LEMURIAS — Do lat. *lemuria*, festividades em honra das almas do outro mundo.

LENA — 1 — (alcoviteira): do lat. *lena*.

2 — (vestuário romano): do lat. *laenae*.

LENÇO — Do lat. dialetal *lenteu*, de linho, em vez de *lenteu*, por influência de *lentu*, flexível, desdobrável (Lübke, *Gram.* I, 63, *Introdução*, n. 142, REW, 5072); esp. *lienzo* (tela de pintor), it. *lenza* (linha de pescar). Em port. também já significou tela de linho (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 115). O *Corpus Inscriptionum Latinorum*, XIV, 328, consigna *lenteu*.

LENÇOL — Do lat. *lenteolu*, dim. de *lenteu*, pano de linho; esp. *lenzueto* (pano de linho empregado na debulha de cereais), it. *lenzolo*, fr. *linceul* (mortalha). O acento latino se deslocou e deu-se apócope do *o* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 33, 67). É um diminutivo formal de *lenço*, sendo entretanto maior do que ele. Já teve o significado de *mortalha*, como em francês, o qual lhe veio certamente do costume de envolver o cadáver nessa peça de pano (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 115-6).

LENDA — Do lat. *legenda*, coisas que devem ser lidas; esp. *leyenda*, it. ant. *lienda*, fr. *légende*. Cornu, *Port. Spr.*, § 280, dá uma forma arc. *leenda*.

LENDEA — Do lat. *lendina*, derivado de um *lendis*, *lendinis*, ao lado do clássico *lens*, *lendis*, e encontrado no *Corpus Glossarium Latinorum*, V, 369, 22; esp. *liendre*, it. *lendine*, fr. *lante* (aliás de uma forma *lendite*). V. M. Lübke, *Introdução*, n. 149, REW, 4973). Não parece que seja uma forma alongada de *lende*, como quer Epifânio Dias, RL, I, 260, a exemplo de *hastea* e outras. Cortesão aceita o alongamento.

LENE — Do lat. *lene*.

LENEIAS — Do gr. *lénaiá*, festas de Baco (Leneu).

LENGA-LENGA — Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 2^a ed., 50, entende que é forma inteiramente popular do arcaico *lengua*; declara, pg. 152, tê-la encontrado na página final do *Flus Sanctorum*. A forma *lengua*, igual à espanhola, se encontra em documento dos fois do século XIV ou princípios do XV, segundo Nunes (RL, XXVII, 47, *Gram. Hist.*, 50, 152, 454). Teófilo Braga, *Cancioneiro de músicas populares*, apresenta um ár. *lingui-lingui*.

LENHA — Do lat. *ligna*; esp. *leña*, fr. ant. *leigne*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 65.

LENHO — Do lat. *lignu*; esp. *leño*, it. *legno*.

LENIDADE — Do lat. *lenitate*.

LENIFICAR — Do lat. *lene*, brando, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

LENIR — Do lat. *lenire*, abrandar.

LENITIVO — Do lat. *lenitu*, abrandado, e suf. *ivo*.

LENOCINIO — Do lat. *lenociniu*.

LENTE — 1 — (professor): do lat. *legente*, o que lê. Os professores antigamente *liam* suas lições em aula. Esp. *leyente*, it. *leggente*.

2 — (óculo): do lat. *lente*, lentilha, por causa da forma lenticular; esp. it. *lente*, fr. *lentille* (dim.).

LENTEJAR — De *lento*, no sentido de *umedeado*, e suf. *ejar* (A. Coelho).

LENTEJOULA — Do esp. *lentejuela*, dim. de *lenteja*, lentilha (G. Viana, *Apost.*, II, 65, A. Nascentes, *Ensaio de fonética diferencial luso-castelhana*, pg. 53).

LENTICELA — Do um lat. **lenticella* por *lenticula*.

LENTIFORME — Do lat. *lente*, lente, e forma, forma.

LENTIGEM — Do lat. *lentigine*; tem a forma de uma lentilha.

LENTIGRADO — Do lat. *lentu*, lento, e *gradu*, passo.

LENTILHA — Do lat. *lenticula*, dim. de *lente*; esp. *lenteja*, it. *lenticchia*, fr. *lentille*. V. *Abelha*.

LENTISCO — Do lat. *lentiscu*.

LENTO — Do lat. *lentu*, flexível; esp. it. *lento*, fr. *lent*.

LEOA — De *leão*; esp. *leona*, it. *leonesa*, fr. *lionne*. O lat. *leuena* não podia ter dado as formas românicas apontadas.

LEONÉS — Do esp. *leonés* (G. Viana, Apost. I, 81); a forma genuinamente portuguesa seria **leões*.

LEONINO — Do lat. *leoninu*, relativo a *leão*, cônego de Notre Dame de Paris, depois religioso de S. Vitor, no século XII, o qual pôs em moda estes versos (Stappers).

LEONTIASE — Do gr. *leontiasis*, hipertrofia da face, a qual lhe dá aspecto leonino.

LEONTÓFONO — Do gr. *leontophônos*, matador de leões. Nome que, segundo Figueiredo, os antigos deram a um pequeno animal de cuja urina se dizia que era venenosa para o leão.

LEONURO — Do gr. *leon*, leão, e *ourá* cauda.

LEOPARDO — Do gr. *leopardos*, animal que tem do leão e da pantera; pelo lat. *leopardu*. A segunda raiz vem do ariano **parda*, cfr. o sânscrito *prāduh*, tigre, pantera (o variegado), v. Vanicek, Uhlenbeck, Boisacq.

LEPAS — Do gr. *lepás*, rochedo nu, pelo lat. *lepas*; estas conchas aderem aos rochedos.

LEPADIDA — Do gr. *lepás*, *lepádos*, anátife, e suf. *ida*.

LEPASTA — Do gr. *lepasté*, vaso da concha da anátife; pelo lat. *lepasta*.

LEPICENIO — Do gr. *lepis*, escama, *koinós*, comum (Ramiz) ou *kenós*, vazio (Larousse); e suf. *io*.

LEPIDADENIA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *eden* (Figueiredo).

LEPIDINEA — Do gr. *lepidion*, erva pimenteira, e suf. *inea*.

LEPIDO — Do lat. *lepidu*, gracioso.

LEPIDOCARPO — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *karpós*, fruto.

LEPIDOCARÍNEA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escamas, *káryon*, cravo, e suf. *ina*.

LEPIDÓCERO — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *kerós*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

LEPIDOCLORO — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *chlorós*, esverdeado.

LEPIDOCROCITA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, *krókos*, açafrão, e suf. *ita*.

LEPIDODENDREA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, *déndron*, árvore, e suf. *ea*.

LEPIDOFEITA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, *pháios*, pardacento, e suf. *ita*.

LEPIDOIDE — Do gr. *lepidoeidés*, em forma de escama.

LEPIDOLITA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *lithos*, pedra.

LEPIDOMELANIO — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama; *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *io*; é uma mica preta.

LEPIDOMORFITA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, *morphé*, forma, e suf. *ita*; é uma mica.

LEPIDOPTERO — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *pterón*, asa. É sabido que as asas das borboletas deixam na mão de quem as segura um pó constituído por pequenas escamas que se despegam.

LEPIDOSAURO — Do gr. *lepis*; *lepidós*, escama e *saúros*, lagarto.

LEPIDOSIREN — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, e *seirén*, sereia. Peixe dipnóico que na estação seca vive enterrado na vasa e depois que vêm as águas, retoma a respiração branquial. G. Viana consigna a forma *lepidó-sereia*.

LEPIDOSTEIDA — Do gr. *lepis*, *lepidós*, escama, *ostéon*, osso, e suf. *ida*; tem escamas sólidas.

LEPISMA — Do gr. *lépisma*, escama.

LEPISTA — Do lat. *lepista* por *lepasta*.

LEPOIDE — Do gr. *lépos*, casca, crosta, e *éidos*, forma.

LEPORIDEO — Do lat. *lepore*, lebre, e suf. *ideo*.

LEPORINO — Do lat. *leporinu*, relativo à lebre.

LEPOTRICOSE — Do gr. *lépos*, escama, *thrix*, *trichós*, cabelo, pelo, e suf. *ose*.

LEPRA — Do gr. *lépra*, moléstia descamadora da pele; pelo lat. *lepra*.

LEPTALEA — Do gr. *leptaléa*, delgada.

LEPTANDRA — Do gr. *leptós*, delgado, *anér*, *andρός*, homem, estame.

LEPTIDA — De *Leptis*, nome do gênero tipo, do gr. *leptós*, delgado, franzino, e suf. *ida*.

LEPTINTICO — Do gr. *leptyntikós*, próprio para emagrecer, pelo lat. *leptynticu*.

LEPTO — Do gr. *leptón*, fino, delgado, esmiuçado; corresponde ao centimo francês.

LEPTOCÁRDIO — Do gr. *leptós*, delgado, e *kardia*, coração.

LEPTOCARIDEO — Do gr. *leptós*, delgado, *karis*, *karidos*, caranguejo, e suf. *eo*.

LEPTOCEFALO — Do gr. *leptós*, delgado, e *képhalé*, cabeça.

LEPTOCLASE — Do gr. *leptós*, delgado, e *klásis*, fratura.

LEPTOCLORITA — Do gr. *leptós*, delgado e *clorita*; a estrutura é em escamas finas.

LEPTOMENINGITE — Do gr. *leptós*, delgado, e *meningite*; é na tênue membrana cerebral, chamada *pia-mater*.

LEPTONEMATITA — Do gr. *leptós*, delgado, *néma*, *nématos*, fio, e suf. *ita*.

LEPTOPLANIDA — De *Leptoplana*, nome do gênero típico, formado do gr. *leptós*, delgado, e *plánes*, errante, e do suf. *ida*; são planários de corpo delgado.

LEPTORRINO — Do gr. *leptós*, delgado, e *rhís*, *rhínos*, nariz.

LEPTOSPERMEA — De *Leptospermum*, nome do gênero típico, formado do gr. *leptós*, delgado, e *spérma*, semente, e do suf. *ea*.

LEPTOSTRACEO — Do gr. *leptós*, delgado, e *ostrakon*, casca de ostra, e suf. *eo*.

LEPTOTERIO — Do gr. *leptós*, delgado, *thér*, animal, e suf. *io*.

LEPTÓTRICO — Do gr. *leptóthrix*, que tem cabelo muito fino.

LEPTURO — Do gr. *leptós*, delgado, e *ourá*, cauda.

LEQUE — 1 — (ventarola): de *lequio*, isto é, das ilhas de *Lew-Kew* (transcrição inglesa) ou *Leou Kíou* (transcrição francesa). "A antiga palavra portuguesa que significava "leque" era *abano*, como também em espanhol antigo; em espanhol moderno usa-se o diminutivo *abanico*, e em português atual usa-se, a par de *ventarola*, uma palavra de origem oriental derivada de *Léquios* (nome de um grupo de ilhas ao sul do Japão), como se deduz do que diz Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. 225, ao falar de um presente do rei do Japão para o visorrei da Índia: "lhe mandou... cem auanos léquios". Logo *leque* data provavelmente só do tempo das nossas relações com o Oriente nos séculos XV-XVI (Leite de Vasconcelos, *Estudos de Filologia Mirandesa*, pgs. XVI-XVII). E em nota acrescenta: "Perante o texto de Fernão Mendes Pinto, que cito acima, e a forma *Leque*, que cito nesta nota (deu antes uma citação do Glossário de Yule e Burton), dificilmente se poderá duvidar da etimologia que apresento para *leque*, admitindo-se que, conhecida como é a predileção dos povos do Extremo-Oriente pelos abanos, tivessem voga, por qualquer circunstância, como fábula famosa, etc., os destas ilhas. Há em português muitos nomes análogos, que têm também origem geográfica, por ex., *saragoça*, *galgo*, *cambráia*, *varino*, *casimira*, e estes nomes de couves: *sabóia* (no Porto), e adjetivamente *murciana*, *lombarda*, *galega*. Em todas as linguas sucedem fatos análogos: o latim tinha *serica* (e *sericum*), *molossus*, *avellana*; o francês tem *madère*, *baionnette*, *nanikin*, *mousseline*, etc., etc. "O livro de Leite de Vasconcelos data de 1900. O étimo, aliás, não pertence a este filólogo, conforme ele mesmo confessa com a costumeira probidade em *RL*, VII, 70, *Opúsculos*, I, 535, e sim ao cardeal Saraiva. Em todo caso, foi ele o divulgador atual. Com efeito, encontra-se na pg. 270 do vol. VIII das *Obras do Cardeal* o seguinte: "LEQUE — Pequeno abano que se traz na mão em tempos calmosos, para com o seu movimento agitar e refrigerar o ar. É vocábulo da Asia Chinesa, e nós conjecturamos que nos veio das ilhas Léquias, aonde se fabricavam excelentes abanos". Cândido de

Figueiredo, no seu *Novo Dicionário da Língua Portuguesa*, atribui a esta palavra origem chinesa, sem dizer qual; no *Suplemento*, porém, inclina-se também a propor o étimo *lêquio*, encontrando-se portanto com J. Leite de Vasconcelos, sem que um soubesse da conjectura do outro, pois o *Suplemento* acabou de imprimir-se em 8 de janeiro de 1900 (G. Viana, *RL*, VI, 207, *Apost.* II, 67). A princípio *lêquio* era empregado como adjetivo, concordando com *abano*; substantivou-se depois e já em Lucina, *Vida de S. Francisco Xavier*, liv. VII, cap. IX, aparece como sinônimo de *abano*: "com um leque, ou abano douro". Pedro d'Azevedo, em *RL*, VIII, 303, abona com um alvará da rainha D. Catarina, de 14 de novembro de 1561, a locução *avano lêqueo*, isto é, *abano lêquio*. Como observa G. Viana, *op. cit.*, por esses passos se vê que o vocábulo já tinha adquirido a sua forma atual, mas que não era tão usado que para o leitor não fosse necessária explicação.

Monsenhor Dalgado, com sua grande autoridade, no *Glossário Luso-Asiático* apóia todas estas afirmações. Osório Duque Estrada, *RLP*, IV, 135, reivindicou para si o descobrimento do étimo e alegou que as notas etimológicas que sobre o vocábulo *leque* publicava eram reprodução, com ligeiras alterações, de um artigo que apareceu no *Correio da Manhã* em 1903. V. ainda, *RLP*, V, 147.

2 — (quantia de cem mil rupias): V. *Laque*.

LER — Do lat. *legere*; esp. *leer*, it. *leggere*, fr. *lire*. Ant. *leer* (Nunes, *Crest. Arc.*, 577, *Gram. Hist. Port.*, 62).

LERDO — Do lat. *luridu*, amarelo, lívido (M. Lübke, *REW*, 5176); esp. *lardo*, it. *lorido* (sujo), fr. *lourd* (pesado). A alteração de sentido foi grande; de amarelo passaria a sujo, de sujo a preguiçoso, pesado, de movimentos tardios (Brachet). A Academia Espanhola dá um b. lat. *lurdu*, pesado, abobado. Cortesão tira do esp. o port., seguindo a M. Lübke, *Gram.*, I, 84. Este autor duvida, porém (I, 84, 202), de que *lerdo* se prenda a *lordus* (com o aberto); diz que o it. *lorido*, o prov. *lort* e o fr. *lourd* com u aberto em lugar de o são difíceis de explicar e que é duvidoso que o esp. se ligue às formas precedentes pois seria preciso supor ainda um tipo *loridus* (que desse **luerdo*, depois *lerdo*, com a redução do ditongo).

LESA-MAJESTADE — Do lat. *laesa majestate*, majestade ferida, expressa que se encontra nos juri-consultos romanos (Brachet).

LESAR — Do lat. **laesare*, frequentativo de *laedere*, prejudicar; esp. *lesar*, *lissar*.

LESIM — Figueiredo deriva do radical do lat. *laesio*.

LESMA — Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 156, e Cornu, *Port. Spr.*, §§ 18, 242 e 305, tiram do lat. *limax* (nominativo), onde o x teria dado um s, atraído para a sílaba tônica **lisma*; ficando ainda a dificuldade da transformação do i longo em e. M. Lübke, *Gram.*, I, 68, *REW*, 5045, vê a origem do e num diminutivo **lesminha*, que teria passado a **lesminha*, que regressivamente teria dado *lesma*. Esp. *limaza*, it. *limaca*, fr. *limace*, *limas*. O vocábulo em latim é de gênero ambíguo; em port. firmou-se o gênero feminino, como no esp., no it. e numa das formas francesas. V. Diez, *Gram.*, II, 18. Cortesão pergunta se haverá algum parentesco etimológico entre este vocábulo, que também existia em galego, e *Ledesma* (população da Espanha). M. Lübke acha fonética e morfológicamente difícil *limace*, por **lesmice* (*EL*, XIII, 336).

LESTE — Do fr. *l'est* (A. Coelho). V. *Este*.

LESTES — De *leves* por influência de *prestes*, que aparece na locução *prestes e lestes* (Cornu, *Port. Spr.*, § 8, M. Lübke, *REW*, 5004). M. Lübke, *REW*, 4152, acha difícil, por causa do sentido, ligar ao antigo alto alemão *hlestēn*, carregado (*Romania*, XXXI, 135). Nesse caso, não se prende ao esp. *liso*, ao it. *lento*, nem ao fr. *leste*. Cortesão pergunta se provirá do lat. *lestes*, *ae* (do gr. *lestes*, ladrão), ou será o mesmo que *leste* (vento); rejeita a origem do al. *listig* (sic). V. Diez, *Gram.*, I, 64, 285.

LESTO — V. *Lestes*. Cfr. *prestes* e *presto*.

LETAL — Do lat. *letale*, mortal.

LETARGO — Do gr. *lêthargos*, ócio que traz o esquecimento de tudo, pelo lat. *lethargu*.

LETICIA — Do lat. *laetitia*, alegria.

LETIFERO — Do lat. *letiferu*, que traz a morte.

LETIFICO — 1 — (que dá alegria): do lat. *laetificu*.

2 — (que traz a morte): de um lat. *letificu*, por *letiferu*, forma duvidosa que aparece em Estácio.

LETIVO — Do lat. *lectum*, de *legere*, ler, e suf. *ivo*.

LETRA — Do lat. *littera*; esp. *letra*, it. *lettera*, fr. *lettre*. Arc. *leterat*... *luros muy fremosos de leteras d'oro* (Visão de Tundalo, fl. 133).

LETRIA — V. *Aletria*; é um caso de aglutinação.

LETRILHA — Do esp. *letrilla*; cfr. o sufixo. É uma composição poética genuinamente espanhola. Larousse atribui a mesma origem ao fr. *létrille*.

LEU — Do romano *leu*.

LEU — Do prov. *leu* (M. Lübke, *REW*, 5004, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 102, Diez, *Kunst und Hofpoesie*, 32, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Cancioneiro da Ajuda*, s. v.). Julio Moreira prendeu diretamente ao lat. *leue*, *leue*, que é o étimo remoto (*Estudos*, II, 269, *RL*, I, 180, IV, 230). A Coelho, que no *Dicionário* deu o étimo lat. *libitu*, no *Suplemento* concorda com Julio Moreira. João Ribeiro filia ao lat. *leo*, leão, nome de uma constelação (Moraes) e cita a frase popular *ter leu* (tempo) *para trabalhar*. Apresenta o fr. *leu* por *lieu*, como *deu* por *Dieu*, do fr. ant., o qual teria entrado com o séquito burguinhão da primeira dinastia portuguesa. Aventa ainda ao *óleo* ou a *oleo*, com desvio do acento tônico. Lembra os modismos espanhóis *estar al óleo*, *andar al óleo*. De andar bem vestido teria passado a andar fora de casa (*Gram. Port.*, XXI, *Frases Feitas*, II, 276-7).

LEUCACANTA — Do gr. *leukákantha* pelo lat. *leucacantha*.

LEUCANTO — Do gr. *leukós*, branco, e *anthos*, flor.

LEUCARGIRITA — Do gr. *leukós*, branco, e *arghita*.

LEUCAUGITA — Do gr. *leukós*, branco, e *augita*.

LEUCEMIA — Do gr. *leukós*, branco, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

LEUCICO — De *leuc*, abreviatura de *leucina*, e suf. *ico*.

LEUCINA — Do gr. *leukós*, branco, e suf. *ina*.

LEUCITA — Do gr. *leukós*, branco, e suf. *ita*.

LEUCITO — Do gr. *leukós*, branco, e suf. *ito* (bot. e mineral.).

LEUCITÓFIRO — De *leucito* e *firo*, terminação de *nórfiro*.

LEUCOBLASTICO — Do gr. *leukós*, branco, e *blastikós*, concernete à germinação.

LEUCOCALCITA — Do gr. *leukós*, branco, e *calcita*.

LEUCOCARPO — Do gr. *leukókarpos*, que tem frutos brancos.

LEUCOCÉFALO — Do gr. *leukoképhalos*, que tem cabeça branca.

LEUCOCERATOSE — Do gr. *leukós*, branco, *kéras*, *kératos*, chifre, e suf. *ose*; pelo aspecto.

LEUCOCICLITA — Do gr. *leukós*, branco, *kyklos*, círculo, e suf. *ita*; as lâminas perpendiculares ao eixo apresentam uma cruz negra, atravessada por anéis alternativamente brancos e violeta escuro.

LEUCOCITEMIA — De *leucócito*, gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.

LEUCÓCITO — Do gr. *leukós*, branco, e *kytos*, cavidade, célula.

LEUCOCITÓLISE — De *leucócito* e gr. *lysis*, dissolução, destruição.

LEUCOCITOMETRIA — De *leucócito*, gr. *metr*, raiz de *metreo*, medir, e suf. *ia*.

LEUCÓCOMO — Do gr. *leukókomos*, que tem cabelos brancos.

LEUCOCRISO — Do gr. *leukóchrysos*, misturado de ouro e de branco, pelo lat. *leucochrysos*.

LEUCODERMIA — Do gr. *leukós*, branco, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

LEUCODONTE — Do gr. *leukós*, branco, e *odontós*, *odontós*, dente.

LEUCOFANIO — Do gr. *leukós*, branco, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *io*; em lâminas delgadas é incolor.

LEUCOFILA — Do gr. *leukós*, branco, e *phyllon*, folha.

LEUCOFILITA — Do gr. *leukós*, branco, *phyllon*, fôlha, e suf. *ita*; é uma mica.

LEUCOFLEGMASIA — Do gr. *leukós*, branco, e *flegmasia*.

LEUCOGRAFIA — Do gr. *leukós*, branco (albino), *grapho*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

LEUCOGRAFITA — Do gr. *leukós*, branco, e *grafita*.

LEUCÓLISE — De *leuco*, abreviatura de *leucócito*, e gr. *lysis*, dissolução, destruição.

LEUCÓLITO — 1 — (mineral): do gr. *leukós*, branco, e *lithos*, pedra; 2 — (química): do gr. *leukós*, branco, e *lytós*, dissolvido; forma com ácidos incolores soluções também incolores.

LEUCOMA — Do gr. *leukoma*, tudo o que é branco, mancha branca na córnea.

LEUCOMAINA — Do gr. *leukoma*, clara de ovo, albumina, e suf. *ina*.

LEUCOMIELITE — Do gr. *leukós*, branco, e *mielite*.

LEUCÓNIDO — De *Leuconia* (nome do gênero típico), do gr. *leukós*, branco, e suf. *ida*.

LEUCOPATIA — Do gr. *leukós*, branco (albino), *path*, raiz de *pátho*, sofrer, e suf. *ia*.

LEUCOPENIA — De *leucócito*, e gr. *penia*, pobreza.

LEUCOPETRITA — Do gr. *leukós*, branco, *pétra*, rocha, pedra, e suf. *ita*.

LEUCOPIRITA — Do gr. *leukós*, branco, e *pirita*.

LEUCOPLASIA — Do gr. *leukós*, branco, *plásis*, formação, e suf. *ia*.

LEUCÓPODO — Do gr. *leukópous*, *leukópodos*, que tem pés brancos.

LEUCORRAGIA — Do gr. *leukós*, branco, isto é, sangue branco, linfa, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

LEUCORRÉIA — Do gr. *leukós*, branco, e *rhéia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

LEUCOSE — Do gr. *leukós*, branco, (vaso linfático) e suf. *ose*; há em gr. *leukosis*, ação de embranquecer, mas a formação é moderna.

LEUCÓCROTA — Figueiredo dá um lat. *leucocrotta*.

LEUCOTEFRITA — Do gr. *leukós*, branco, e *tefrita*.

LEUCOTERAPIA — De *leuco*, abreviatura de *leucocitose*, e *therapeia*, tratamento.

LEUCOTOXINA — De *leuco*, abreviatura de *leucócito*, e *toxina*.

LEUCOXÊNIO — Do gr. *leukós*, branco, *xénos*, hóspede, e suf. *io*; apresenta-se no estado de um induto acinzentado ou amarelado sobre os grãos da ilmenita.

LEVA — 1 (magote): de *levar*. — 2 (moeda): do búlgaro.

LEVADICO — De *levado*, part. pass. de *levar* no sentido de *levantar* (cfr. o fr. *lever*) e suf. *ico*.

LEVANTE — Do it. *levante*, a parte da terra na qual o sol se levanta (M. Lübke, *REW*, 5000, João Ribeiro, *Gram. Port.* 196, *RLP*, I, 155). V. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 228. No sentido de *motim* é um deverbis de *levantar*.

LEVAR — Do lat. *levare*, levantar, tirar; esp. *llevar*, it. *levare* (levantar), fr. *lever* (idem). Em port. e em esp. tomou as significações do lat. *ferre*, *portare*.

LEVE — Do lat. *leve*; esp. it. *leve*, fr. *léger* (do derivado *leviari*), fr. ant. *lief*.

LEVADO — Do lat. *levitu* (Cornu, *apud* A. Coelho, *Suplemento*, M. Lübke, *REW*, 5005, Garcia de Diego, *Contr.*, n. 357). Esp. *leudo*, gal. *lêvedo*, it. *lievito*. Para Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 86, 131, *levitu* está por *levatu*. A base é *levare*, levantar; a fermentação levanta de-fato a massa.

LEVES — De *leve* (Figueiredo). A. Coelho vai ao lat. *leve*. Os pulmões são uma massa esponjosa, leve.

LEVIANO — De *leve* (A. Coelho); tomou sentido figurado, mas no esp. figura ainda com o sentido próprio, material. Arc. *livão* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 108, 140): *que a prego de livão* (*Canc. da Bibl. Nac.*, n. 431).

LEVIATA — Do hebr. *livjathan*, animal que se enrola, especialmente baleia (*Salmô CIV*, 20) ou crocodilo, (*Jó*, XI).

LEVIGAR — Do lat. *levigare*.

LEVIPEDE — Do lat. *levipede*, de pés ligeiros.

LEVIRATO — Do lat. *levir*, cunhado, e suf. *ato*. (*Deuteronomio*, XXV, 5).

LEVIRROSTRO — Do lat. *leve*, leve, e *rostru*, bico.

LEVITA — Do lat. *levita* (nom. *levites*); de *Levi*, nome de um dos filhos de Jacó, à tribo do qual estavam confiadas as cerimônias do culto judaico (*Números*, III, 6). No sentido de peça do vestuário vem do esp. *levita*, sobrecasaca. Foi termo aprendido com as companhias de zarzuelas que frequentam Lisboa e Porto todos os anos; é apenas um modo, mais ou menos irônico ou faceto de designar aquela peça (G. Viana, *Apost.*, II, 71-2).

LEVITAR — De *levar*, no sentido de *levantar*, e suf. *itar*.

LEVITONÁRIO — Do lat. *levitonariu*.

LEVÓGIRO — Do lat. *laevu*, esquerdo, e gr. *gyros*, volta, giro.

LEVULOSE — Do lat. *laevu*, esquerdo, 1 de ligação e suf. *ose*; é levógira.

LEXICO — Do gr. *lexikón*, relativo às palavras (*scilicet biblion*).

LEXICOGRAFO — Do gr. *lexikographos*, forma duvidosa de *lexigraphos*, autor de um léxico.

LEXICOLOGIA — Do gr. *lexikon*, léxico, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

LEXIOGÊNICO — Do gr. *léxis*, palavra, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ico*.

LEXIOLOGIA — Do gr. *léxis*, palavra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

LEXIPIRETO — Do gr. *lexipyretos*, febrífugo, pelo lat. *lexipyretu*.

LEZIRA — V. *Leziria*.

LEZIRAO — De *lezira* (G. Viana, *Apost.*, II, 70).

LEZIRIA — Do ár. *aljaza'ir*, ilhas (Eguilaz, G. Viana, *Apost.*, II, 37-8).

LHAMA — Do quichua *lhama*, gado em geral e a lhama em particular, segundo Mitterdorf *apud* Lenz. Oviedo em 1535 já se refere a este animal (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 44). Veio através do espanhol.

LHANO — Do esp. *llano*, plano, simples, chão (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 78).

LHE — Do lat. *illi*; esp. *le*, leonês *lle*, it. *gli*, fr. *lui* (aliás de uma forma *illui* por *illi*). Arc. e pop. *li*, arc. *lhi*; o *l* da forma *li*, quando se seguia *a* ou *o*, molhou-se e depois o molhamento se estendeu a todos os casos (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 238). *O que lly prouquer e quiser* (trad. port. do *Fuero Real* de Afonso X, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 9).

LI — 1 (medida): do chinês *li* (Dalgado). — 2 (moeda): do chinês *le* (Dalgado).

LIA — Do gaulês *liar*, borra (M. Lübke, *REW*, 5021); A. Coelho deriva do fr. *lie*, que tem a mesma origem céltica.

LIACA — A. Coelho tirou, com dúvida, do radical de *liar*. Levindo Lafayette fillou ao fr. *liasse*.

LIACILO — Do lat. *liaculu*.

LIAME — A. Coelho tirou do lat. *liamen*. Talvez venha do port. *liar*. M. Lübke, *REW*, 5022, não menciona o vocábulo ao lado do it. *leagame*, e do fr. *lien*.

LIANA — Do esp. *liana* através do fr. *liane* (V. Brachet, LVI).

LIAR — Do lat. *liare*; esp. *liar*, it. *legare*, fr. *lier*. Está um tanto arcaizado: *... porque nos ueemos já liado cõ ella* (*Crônica de D. Fernando*, pag. 77).

LIAS — Do ingl. *lias*, a que se atribuiu origem céltica (armoricano *liach*, pedra chata, dólmen); v. Clédat, Stappers, Bonaffé, Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 399.

LIBAME — Do lat. *libamen*.

LIBÂNIAO — Do lat. *libanu*, incenso (de origem hebraica) (Figueiredo); entrava incenso neste colírio.

LIBÂNIO — Do gr. *libánios*, lat. *libanios* de *libanos*, incenso, vocábulo de origem hebraica; esta espécie de videira cheirava a incenso.

LIBANOMANCIA — Do gr. *libanomanteia*, adivinhação por meio de incenso.

LIBAR — Do lat. *libare*, derramar um líquido.

LIBATÓRIO — Do lat. *libatoriu*.

LIBELA — Do lat. *libella*, pequena libra.

LIBELINHA — Por *libelulinha*, dim. de *libélula*.

LIFELO — Do lat. *libellu*, livrinho. O adjetivo *famosus* já em latim lhe tinha comunicado o sentido pejorativo; encontra-se em Sue-

tônio *libellus famosus*, folheto difamatório. Aparece em Pérsio e Horácio como sátira em verso. Em Juvenal como denúncia, em Quintiliano e Plínio como queixa por escrito. Na terminologia jurídica especializou-se no sentido de acusação do promotor público.

LIBELULA — Do lat. **libellula*, dim. de *libella*, no sentido de nível. A libélula é um inseto que paira n. aor (Clédar). Stappers prefere apelar para o lat. *libellulu*, dim. de *libru*, livro, porque este inseto tem as asas em contato como as folhas de um livro.

LIBENTÍSSIMO — Do lat. *libentissimu*. **LIBER** — E' o lat. *liber*, livro. Chamou-se assim porque as delgadas camadas que o compõem, separam-se facilmente às vezes em folhas semelhantes às de um livro (Langlebert, *Histoire Naturelle*, 364).

LIBERAL — Do lat. *liberale*. **LIBERAR** — Do lat. *liberare*; v. *Livrar*.

LIBERDADE — Do lat. *libertate*.

LIBERRIMO — Do lat. *liberrimu*.

LIBERTICIDA — De *libert*, abreviatura do lat. *libertate*, liberdade, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

LIBERTINO — Do lat. *libertinu*, filho de liberto; tomou o sentido de indivíduo libertado de preconceitos religiosos, de regras de moral.

LIBERTO — Do lat. *libertu*.

LIBETENITA — De *Libethen*, localidade da Hungria na qual foi encontrada esta espécie mineral, e suf. *ita*.

LIBIDINOSO — Do lat. *libidinosu*, que significa propriamente *caprichoso*; tomou aceção obscena.

LIBITINA — Do lat. *Libitina*, deusa dos funerais.

LIBITO — Do lat. *libitu*, vontade.

LIBO — Do lat. *libu*.

LIBRA — Do lat. *libra*, medida de peso (cfr. *equilíbrio*); esp. *libra*, it. *libbra*, fr. *livre*. Arc. *livra*; o b em vez de v se explica pela oscilação habitual (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 112, 113).

LIBRAR — Do lat. *librare*, pôr em equilíbrio, balancear.

LIBRE — Do fr. *livrée*, part. pass. de *livrer*, entregar, dar (M. Lübke, *REW*, 5013, G. Viana, *Apost.*, II, 73, 453). E' vocábulo antigo na língua pois já aparece em Rui de Pina, com o sentido de traje de cerimônia, acomodado a certa circunstância (*Crônica de el-rei D. Afonso V*, cap. IV e cap. LXXXV). Na idade média os reis de França, em dias como o de Natal, o da Glória e outros, *davam roupas* a seus filhos, criados e fidalgos da Corte (*robes de livrée*). Mais tarde se restringiu a denominação ao vestuário dos lacaios (Larousse).

LIBRETO — Do it. *libretto*, livrinho (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22).

LIBRIPENDE — Do lat. *libripende*.

LIBURNA — Do lat. *liburna*.

LIBURNO — Do lat. *liburnu*.

LICA — M. Lübke, *REW*, 5084, apresenta como étimo uma forma **listja* que lhe parece ser alargamento de *lista*; rejeita por motivos fonéticos o ant. al. *lazi*, apresentado por Diez, *Dic.* 193. Deriva do prov. *lisa* o port. O esp. tem *liza*, que a Academia Espanhola tira de *licia*, plural do lat. *licium*, fio, porque se circundava o campo com fios. O it. tem *lizza* de incerta etimologia, segundo Petrocchi. O fr. *lice*, para Larousse é de origem duvidosa, talvez do alt. al. *lista*, bordadura; Stappers, que também não tem certeza da etimologia, afirma que a primeira significação é a de *recinto*.

LICANTROPIA — Do gr. *lykanthropia*, loucura em que o doente se crê transformado em lobo (*lykos*).

LIÇÃO — Do lat. *lectione*, o ato de ler; esp. *lección*, it. *lezione*, fr. *leçon*. Deve ter havido uma forma **leicom* (cfr. eleição, de *electione*, o esp. ant. *leyción* e o prov. *leissó*), que depois passou a *licom* (Regra de S. Bento). Entende Leite de Vasconcelos que, em tempos pre-literários, o vocábulo **leicom* se pronunciou com três sílabas por se ter visto nele um substantivo verbal de *leer* (ler). A força fonética, porém, suplantou a morfológica e disso resultou assimilação do e ao i e consecutiva absorção (V. Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 268, n. 2, XII, 143-4, XIII, 433-4, *Lições de*

Filologia Portuguesa, 371, *Opúsculos*, I, 285, 348, Cornu, *Port. Spr.*, § 113, G. Viana, *Apost.* II, 4, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 77, n. 2).

LICAROL — Do radical de *liço* (A. Coelho).

LICENÇA — Do lat. *licentia*, permissão; esp. *licencia*, it. *licenza*, fr. *licence*. Arc. *leçença*:... damos a eles *leçeça* (til no segundo e) (Leis e posturas antigas, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 5).

LICENCIOSO — Do lat. *licentiosu*, de excessiva liberdade; tomou sentido obsceno.

LICENIDIO — Do gr. *lykatna*, loba, *eidōs*, forma, e suf. *io* (Figueiredo).

LICENIO — De *Lycaena*, do gr. *lykaina*, loba, nome do gênero típico, e suf. *io*.

LICEU — Do gr. *Lykeion*, pelo lat. *Lyceu*, nome de um antigo lugar de passeio em Atenas, junto ao templo de Apolo Licio, nas margens do Ilisso, no qual Aristóteles, passeando, ensinava aos seus discípulos. V. Leonel França, *História da Filosofia*, pg. 35. A palavra reapareceu no século XVIII em França e designava um instituto em que La Harpe, Chaptal e outros homens de letras faziam cursos públicos. Depois estendeu-se a significação (cfr. *Academia*) e hoje designa estabelecimento de instrução secundária (Cândido de Figueiredo, *Lições Práticas*, II, 31).

LICHI — V. *Lechia*.

LICHINO — Do lat. *liciniu* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5018).

LICIATÓRIO — Do lat. *liciatoriu*.

LICITAR — Do lat. **licitare* por *licitari*.

LICITO — Do lat. *licitu*.

LICNIS — Do gr. *lychnis*, pelo lat. *lychnis*, candelária, planta fibrosa cujo caule e folhas eram empregados pelos antigos em mechas de lâmpadas (Moreau, *Rac. Grecoes*, 189).

LICNITIDE — Do gr. *lychnitis*, pelo lat. *lychnitide*.

LICNITO — Do gr. *lychnites*, lat. *lycnites*, mármore que se extraía das pedreiras de Paros, à luz de lâmpadas (Figueiredo).

LICNÓEIO — Do gr. *lycnóbios*, o que vive à luz da candeia, troca a noite pelo dia; pelo lat. *lychnobiu*.

LICNOMANCIA — Do gr. *lychnomanteia*, adivinhação por meio de lâmpadas.

LICNOSCOPIA — Do gr. *lychnos*, lâmpada, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

LICO — Do lat. *licu*, fio, trama; esp. *lizo*, it. *liscio*, fr. *lisse*.

LICOPERDO — Do gr. *lykos*, lobo, e *perda*, raiz de *pérdo*, peidar; por causa do cheiro forte e desagradável que a massa carnuda expele depois da maturidade (Larousse).

LICOPÓDIO — Do gr. *lykos*, lobo, *pod*, raiz de *podós*, *podós*, pé, e suf. *io*.

LICOR — Do lat. *liquore*, líquido; esp. *licor*, it. *liquore*, fr. *liqueur*. Especializou o sentido para certa bebida alcoólica.

LICOREXIA — Do gr. *lykos*, lobo, *órexis*, desejo, apetite, e suf. *ia*.

LICORNE — Corruptela de *unicorne*, por dissimilação (G. Viana, *Apost.* II, 195, Nunes, *Crest. Arc.*, LXIV).

LIDA — De *lidar* (A. Coelho).

LIDAR — Do lat. *litigare*; esp. *lidar*. Arc. **lidear*, *lidar* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 99). Quanto à queda do i, v. *Adro*. V. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 113 e 218. "*Por moller farciada ou por lision entre lidar e saluarse*..." (Leges, pg. 861). Cortesão apresenta um b. lat. *litilare* (?), que teria dado um **lididare*, por dissimilação *lidar*.

LIDE — Do lat. *lite*; esp. *lid*, it. *lite*.

LIDIMO — Do lat. *legitimu*, legal; esp. *lindo* (*Revue Hispanique*, IX, 5, *apud* M. Lübke, *REW*, 4971). Arc. *leidimo* (tetrassílabo), depois com assimilação *lidimo*, depois com a crase a forma atual. V. M. Lübke, *Gram.* I, 321, *REW*, 4971, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 20-1, Cornu, *Port. Spr.*, § 219, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 86, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 65). Nunes, *op. cit.*, 66, observa que é uma forma popular, apesar de proparoxítona. "*Morreo sem semel lidima* (Scriptores, pg. 260)".

LIDITA — De *Lídia*, região da Ásia, e suf. *ita*.

LIDITE — Do ingl. *lyddite*; os primeiros ensaios deste explosivo foram feitos na aldeia de Lydd, no condado de Kent (Bonnaffé).

LIDO — Do b. lat. *litu* (Figueiredo).

LIDROSO — Corruptela de *ludroso* (Figueiredo). M. Lübke, REW, 5189, acha duvidoso por causa do *i*.

LIENAL — Do lat. *liene*, baço, e suf. *al*. **LIENCEFALO** — Do gr. *leios*, liso (sem circunvoluções) e *encefalo*.

LIENITE — Do lat. *liene*, baço, e suf. *ite*.

LIENTERIA — Do gr. *leienteria*, diarreia em que os alimentos são expelidos tais quais foram ingeridos, como se resvassem por intestinos (*enteron*) lisos (*leios*), que os não submetessem a digestão. Em lat. *lienteria*.

LIERNE — Do fr. *lierne* (Figueiredo).

LIGAR — Do lat. *ligare*. V. *Liar*.

LIGEIDA — Do gr. *lygaos*, escuro, preto, e suf. *ida*.

LIGEIRO — Do fr. *léger*, leve (M. Lübke, REW, 5003). Pacheco e Lameira, Gram. Port., 390, tiraram do lat. *aligeru*, que traz asas, alado: Nunes, Gram. Hist. Port., 140, apelou para o lat. *leviariu*; Cortesão igualmente e A. Coelho. Só o francês explica satisfatoriamente o *g. Leviariu* deu o fr. ant. *legier* donde saiu o atual (V. Brachet, M. Lübke, Gram. I, 455).

LIGIO — Do b. lat. *ligiu* (Figueiredo) ou do fr. *lige* (Levindo Lafayette). M. Lübke, REW, 4994, dá outra forma de lat. medieval: *liticu*, de duvidosa origem.

LIGNEO — Do lat. *ligneu*.

LIGNIFICAR — Do lat. *lignu*, madeira,

fic, raiz alterada de *facere*, fazer, e suf. *ar*.

LIGNIFORME — Do lat. *lignu*, madeira, e forma, forma.

LIGNITO — Do lat. *lignu*, madeira, e suf. *ito*. Apresenta uma textura semelhante à da madeira, de que aliás procede. A grafia *linhite* é galicismo (v. G. Viana, Ortografia Nacional, 61).

LIGNIVORO — Do lat. *lignu*, madeira, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

LIGULA — Do lat. *ligula*, dim. de *lingua*.

LIGULIFERO — Do lat. *ligula*, ligula, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

LIGULIFLORO — Do lat. *ligula*, ligula, e *flore*, flor.

LIGULIFORME — Do lat. *ligula*, ligula, e forma, forma.

LIGUSTICA — Do lat. *ligusticu*; naturalmente é planta da Ligúria.

LIGUSTRO — Do lat. *ligustru*.

LILA — De *Lille*, nome de uma cidade francesa onde se fabrica este tecido (A. Coelho). Sobre a expressão *falar lila*, v. João Ribeiro, Frases Feitas, II, 253.

LILA', LILAS — Do fr. *lilas*, de origem persa através do árabe *lilak*, azulado (Figueiredo, Levindo Lafayette, Lokotsch). Clédar e Larousse além do árabe admitem a mediação do espanhol; Brachet, a do italiano. A planta, que é originária da Pérsia, foi importada de Constantinopla para Viena em 1562, por Ghislain de Busbecq, embaixador do imperador da Alemanha (Stappers).

LILIACEA — Do lat. *liliacea*, de lírio (em Paládio); pode também considerar-se formação moderna do lat. *liliu*, lírio, com o suf. botânico *acea*.

LILIFLORO — Do lat. *liliu*, lírio, e *flore*, flor.

LILIFORME — Do lat. *liliu*, lírio, e forma, forma.

LILINETA — De *lila*, de que é uma espécie menos encorpada.

LILIPUTIANO — Do ingl. *lilliputian*, de Lilliput, país de anões, imaginado por Swift nas *Viagens de Gulliver*, 1726 (Bonnafe).

LIMA — 1 (ferramenta): do lat. *lima*; esp. it. *lima*, fr. *lime*. — 2 (fruta): do ár. *lim* (Lokotsch); não deve ser forma regressiva de *limão*, como pareceu a Leite de Vasconcelos, Opúsculos, III, 183.

LIMÁCIDA — Do lat. *limace*, lesma, e sufixo *ida*.

LIMÃO — Do persa *limun*, pelo ár. *laimun* (Lokotsch, Dalgado).

LIMATAO — Do esp. *limatón* (Cortesão, Figueiredo).

LIMBÍFERO — Do lat. *limbu*, debrum, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

LIMBIFLORO — Do lat. *limbu*, debrum, e *flore*, flor.

LIMBO — Do lat. *limbu*, orla, debrum, banda, faixa. Lugar, fora do paraíso, no qual as almas dos justos esperavam a Ascensão do Senhor para poderem entrar no Céu. O vocá-

bulo não está na Escritura, que emprega sempre o nome hebraico de *scheol*, isto é, o lugar inferior.

LIMENARCA — Do gr. *limenárches*, governador de um porto, pelo lat. *limenarcha*.

LIMENTO — De *limo* (Figueiredo).

LIMIAR — Do lat. *liminare*, pertencente à soleira (M. Lübke, REW, 5050, *Miscellanea Caix e Canello*, 159, Figueiredo); logudorês *liminare*. Para A. Coelho é síncope de *liminar*.

LIMIFORME — Do lat. *lima*, lima, e forma, forma.

LIMITADA — Adaptação do ingl. *limited*; nesta espécie de sociedade comercial a responsabilidade dos acionistas é limitada às somas não lançadas sobre o montante nominal das suas ações (Bonnafe).

LIMITE — Do lat. *limite*. V. *Linde*. É forma erudita. Cortesão vê influência do verbo *limitar* ou do fr. ou do it. *limite*.

LIMITROFE — Do lat. *limitrophu*. O vocábulo se encontra pela primeira vez no Código Justiniano: *limitrophu agri* ou *fundi*, terras fronteiriças dadas aos soldados prepostos à guarda dos limites (*limes*) do império para delas tirarem sua subsistência (gr. *trépho*, alimentar). V. Larousse, Stappers, Franco de Sá, A *Lingua Portuguesa*, 112.

LIMNADE — Do gr. *limnás*, limnados, do pântano.

LIMNANTACEA — De *Limnanthes*, nome do género típico, do gr. *limne*, pântano, *anthos*, flor, e suf. *acea*.

LIMNEIDA — De *Limnaeus*, nome do género típico, do gr. *limnaios*, do pântano, e sufixo *ida*.

LIMNOBIDA — De *Limnobia*, nome do género típico, do gr. *limne*, pântano, e *bios*, vida, e suf. *ida*.

LIMNOFILO — Do gr. *limne*, pântano, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.

LIMNOGRAFIA — Do gr. *limne*, pântano, *lago*, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

LIMNOLOGIA — Do gr. *limne*, pântano, *lago*, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

LIMNOMETRO — Do gr. *limne*, pântano, *lago*, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

LIMO — Do lat. *limu*; esp. it. *limo*, fr. ant. *lum*, mod. *limon* (de um derivado).

LIMOCTONIA — Do gr. *limoktonia*, morte à fome.

LIMONITA — Do fr. *limon*, lama, e suf. *ita*; uma das variedades deste mineral de ferro é de cor amarelo-parda (Lapparent). Figueiredo derivou de *limão*.

LIMPIDO — Do lat. *limpidu*. V. *Lindo*.

LIMPO — Do lat. *limpidu*, claro, transparente; esp. *limpio*. Arc. *limpio*: *I teiga de tritico limpio et unam gallinam in festo* (Leges, pg. 695, Sec. XIV). V. Adro. V. Cornu. Port. Spr., § 113. Para estar transparente, um vidro deve estar limpo; daí se pode ser a mudança de sentido.

LIMUSINO — Do fr. *limousin*, de Limoges.

LINACEA — Do gr. *linon*, linho, e suf. *acea*.

LINARIA — Do lat. *linaria*, que aliás significa manufatura de linho.

LINARITA — De *Linares*, cidade da Espanha e suf. *ita*.

LINCE — Do gr. *lygx*, pelo lat. *lynce*.

LINCHAR — De *Lynch*, sobrenome de um fazendeiro da Virginia chamado Charles (1736-96), o qual pelos fins do século XVII, instituiu com alguns vizinhos uma espécie de tribunal privado para se proteger a si e a seus bens (Bonnafe). Larousse apresenta outra versão.

LINCURIO — Do gr. *lygkourion*, pelo lat. *lyncuriu*; os antigos acreditavam ser a urina (ouiron) do *lynce* (*lygx*) petrificada.

LINDA — De *lindar*.

LINDAR — Do lat. *limitare*; esp. *lindar*.

LINDE — Do lat. *limite*; esp. *linde*, it. *limite* (proparoxítono), fr. *limite* (paroxítono).

LINDO — Diez, Dic. Gram. I, 201, A. Coelho, Pacheco e Lameira, Gram. Port. 390, derivaram do lat. *limpidu*, claro, transparente. A explicação semântica seria: o que é limpo agrada à vista, é belo. Moraes no seu *Dicionário* apontou para o vocábulo o sentido de legítimo em um passo da *Crônica de el-rei D. Manuel*, de Damião de Góis, Parte I, cap. 21: "Os cristãos velhos antigamente se diziam cristãos lindos, como lindados ou destindados e

sem mistura". Julga que lindos vem erradamente por *lindimos*. Rufino Cuervo, *Revue Hispanique*, IX, 5-11, abonou a identificação de *lindo* com *lindimo* com um texto da *Crónica General*, I, cap. 57: "*E si has verguença de ser yo tu mujer linda, tenme por tu barregana*". Para Cuervo o desenvolvimento semântico teria sido o seguinte: legítimo, castigo, velho (cristão), puro, nobre de estirpe, estreme, perfeito, formoso. O desenvolvimento fonético teria sido: *lindimo*, *lindido* (com metátese. cfr. *renda* de *renita*, em vez de *retina*), *lind'o* (com síncope), finalmente *lindo*. G. Viana cita outro passo da citada obra de Damião de Góis, na Parte I, cap. 102. V. G. Viana. *Apost.* II, 73, *Paléstras*, 71. M. Lübke, *REW*, 4971, que aliás não cita a forma portuguesa, não acha *limpidu* foneticamente possível e aceita para o esp. o étimo de Cuervo.

LINEAL — Do lat. *lineale*.

LINEAMENTO — Do lat. *lineamentu*.

LINEAR — Do lat. *lineare*.

LINEO — Do lat. *lineu*.

LINEOLAR — Do lat. *lineola*, pequena linha, e suf. *ar*.

LINF — Do gr. *nymphē*, água, pelo lat. *lympha*, forma dissimilada (V. Walde, s. v. *lumina*).

LINFADENIA — De *linfa* e *adenia*, q. v.

LINFADENOMA — De *linfa* e *adenoma*.

LINFAGOGO — De *linfa* e do gr. *agogós*, que conduz.

LINFANGIECTOMIA — De *linfa* e *angiectomia*, q. v.

LINFANGIOMA — De *linfa* e *angioma*, q. v.

LINFANCITE — De *linfa*, gr. *aggcion*, vaso, e suf. *ite*.

LINFITE — De *linfa* e suf. *ite*.

LINFÓCITO — De *linfa* e gr. *kytos*, célula.

LINFOMA — De *linfa* e suf. *oma*.

LINFORRAGIA — De *linfa*, *rha*, raiz do gr. *rhéanumi*, romper, e suf. *ia*.

LINFOSARCOMA — De *linfa* e *sarcoma*, q. v.

LINFOTOMIA — De *linfa*, *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.

LINGA — 1 (símbolo hindu): do sânscrito *linga* (Dalgado). — 2 (cadeia): do persa *languer* (Figueiredo).

LINGADA — De *lingar*.

LINGAR — De *linga*, 2.

LINGAVA — V. *linga*, 1.

LINGOTE — Do fr. *lingot* (Figueiredo).

LINGUA — Do lat. *lingua*; esp. *lengua*, it. *lingua*, fr. *langue*. Nunes julga vocábulo culto, pois a forma popular seria *lenga* (Gram. Hist. Port., 141). M. Lübke, *Gram.* I, 104, 114, exclui a influência do *n* e da gutural.

LINGUICA — A. Coelho derivou de *lingua*, o que é semanticamente difícil de aceitar. Cornu. *Port. Spr.*, § 121, deriva de um lat. *lucanicia*, por *lucanica* (Isidoro, XXII, 28). Anarece de fato um lat. *lucaniscus*, scilicet *bellus*, *salsichão* da Lucânia, em Carísio e Cícero. Diez. *Die.* 464, tira de um lat. *longano* o esp. *longaniza*. A Academia Espanhola tira do lat. *longano*, de *longu*, longo. Pidal dá uma forma **longanicia* (Gram. Hist. Esp., § 2). M. Lübke, *REW*, 5119, considera um derivado de *longu*, longo.

LINGUIFFERO — Do lat. *lingua*, língua, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

LINGÜÍSTICA — De *lingüista* e suf. *ica*. Imitação do fr. *linguistique*; aparece já em 1844, empregada por Herculano no *Panorama*, VIII, 392-4 (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 7).

LINGULA — Do lat. *lingula*.

LINHA — Do lat. *linea*; esp. it. *linea*, fr. *ligne*. Significa propriamente *fio de linho* (Clédat).

LINHITE — V. *Lignita*.

LINHO — Do lat. *linu*; esp. it. *lino*, fr. *lin*.

LINHOL — Do lat. **lineolu* (M. Lübke, *Gram.* II, 520, *REW*, 5062); it. *legnuolo*, fr. *ligneu*. A. Coelho deriva de *linho*.

LINFOTITE — De *linfa* e suf. *ote*.

LINFICTO — Do lat. *linificiu*.

LINIGERO — Do lat. *linigeru*.

LINIMENTO — Do lat. *linimentu*.

LININA — Do lat. *linu*, linho, e suf. *ina*; extrai-se do linho.

LINO — Do gr. *linos*, queixa pela morte do poeta Lino, queixa em geral.

LINOLEICO — Do lat. *linu*, linho, e *oleico*; é o ácido oleico que se encontra nas sementes do linho.

LINOLEUM — Do lat. *linu*, linho, e *oleum*, óleo. É neologismo do inventor, o inglês Walton (1863); faz-se com uma tela de juta, embebida em óleo de linhaça com cortiça em pó (Bonnaffé e Larousse).

LINOTIPO — Adaptação do ingl. *linotype* por *line o' type*, linha de tipos; é neologismo anglo-americano (Bonnaffé).

LINTEL — Do lat. *limitellu*, dim. de *limes*, soleira; esp. *dintel*, fr. *linteau*, ant. *lintel* (A. Coelho, Stappers). M. Lübke, *REW*, 5052, tira do lat. **limitare*, soleira.

LIO — De *liar* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *lio*.

LIÓ — Do lat. **liniolu*? (Cortesão).

LIOCARPO — Do gr. *leios*, liso, e *karpos*, fruto.

LIOCEFALO — Do gr. *leios*, liso, e *képhalé*, cabeça.

LIÓCOMO — Do gr. *leios*, liso, e *kóme*, cabeleira.

LIODERMO — Do gr. *leios*, liso, e *dérma*, pele.

LIOFILO — Do gr. *leiophyllos*, de folhas lisas.

LIOMIOMA — Do gr. *leios*, liso, e *mioma*.

LIÓPODO — Do gr. *leiopous*, *leiopodos*, de pés lisos.

LIOSPERMO — Do gr. *leios*, liso, e *spérma*, semente.

LIÓSTOMO — Do gr. *leios*, liso, e *stóma*, bôca.

LIÓTRICO — Do gr. *leios*, liso, e *thrix*, *trichós*, cabelo; neol. de Bory de Saint-Vincent.

LIÓTULA — Do gr. *leios*, *leiotos* e *oula*, (Figueiredo). Será *leios*, liso, e *oulé*, cicatriz?

LIOZ — O *Dicionário Contemporâneo* derivou do fr. *liais*. A. Coelho prefere o fr. *liois* senão o ant. alto al. *grioz*, mod. *gries*, lat. *glarea* (*RL*, I, 263). Stappers dá o fr. *liais* como de origem céltica.

LIPARIDA — Do gr. *liparós*, brilhante, e suf. *ida*.

LIPARITA — Do gr. *liparós*, gorduroso, e suf. *ita*.

LIPAROCÉLE — Do gr. *liparós*, gorduroso; e *kélé*, tumor.

LIPARÓIDE — Do gr. *liparós*, gorduroso, e *eidos*, forma.

LIPARÓLEO — Do gr. *liparós*, gorduroso, e *óleo*.

LIPASE — Do gr. *lipos*, gordura, e sufixo *ase*.

LIPEMANIA — Do gr. *lype*, tristeza, e *mania*, loucura.

LIPEMIA — Do gr. *lipos*, gordura, e *haima*, sangue, e suf. *ia*.

LIPES — V. *Pedra-lipes*.

LÍPICO — Do gr. *lipos*, gordura, e suf. *ico*.

LÍPIRA — Do gr. *leipuria*, scilicet *pyretós*, febre com frio nas extremidades.

LÍPTUDE — Do lat. *lippitudine*.

LÍPOGRAMA — Der. do adj. gr. *lipogramatos*, com falta de letra.

LÍPOGRAMÁTICO — Do gr. *lipogrammatos*, com falta de letra, e suf. *ico*.

LÍPÓIDE — Do gr. *lipos*, gordura, e *eidos*, forma.

LÍPOLISE — Do gr. *lipos*, gordura, e *lysis*, dissolução.

LÍPOMA — Do gr. *lipos*, gordura, e suf. *oma*.

LÍPOPSÍQUIA — Do gr. *lipopsychia*, descoroamento.

LÍPOSO — Do lat. *lippu*, remelento, e suf. *oso*.

LÍPOTIMIA — Do gr. *lipothymia*, perda dos sentidos.

LÍPURIA — Do gr. *lipos*, gordura, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

LÍQUACAO — Do lat. *liquatione*, fusão.

LÍQUEFACAO — Do lat. **liquefactione*, calcado em *liquefacere*, liquefazer.

LÍQUEFAZER — Do lat. *liquefacere*, derreter.

LÍQUEN — Do gr. *leichén*, planta rastejante, que *lambe* (*leicho*) o chão ou uma parede; pelo lat. *lichen*.

LIQUENOGRÁFIA — Do gr. *leichen*, liquen, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

LIQUESCER — Do lat. *liquescere*.

LIQUIDAMBAR — Do líquido e *ambar*.

LIQUIDIFICAR — Do lat. *liquidu*, líquido, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

LIQUIDO — Do lat. *liquidu*.

LIQUOMETRO — Do lat. *liquor*, líquido, sem o *r* final, e gr. *metr*, raiz de *metreo*, medir.

LIRA — 1 (instrumento): do gr. *lyra* pelo lat. *lyra*. — 2 (moeda): do it. *lira*.

LIRAO — Do lat. **lirone*, aum. de *glíro* (M. Lübke, *REW*, 3787, Gram. I, 369, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 92); esp. *lirón*, it. *glíro* (do positivo), fr. *loir* (do positivo), horn. V. *Leirão*.

LÍRICO — Do gr. *lyrikós*, de lira; era o qualificativo do gênero de poesia que se cantava com acompanhamento da lira; pelo lat. *lyricu*.

LIRIFORME — Do gr. *lyra*, lira, e lat. *forma*, forma.

LÍRIO — Do lat. *lilium*, de duvidosa origem grega; esp. *lirio*, it. *giglio*, fr. *lis*. Cortesão dá um lat. pop. *liriu* (*RL*, II, 304). M. Lübke, *REW*, 5040, acha que as formas com *r* podem repousar no gr. *lyrion*. Muitos grafaram este vocábulo com um *y* que nada tinha de etimológico mas que para o simbolismo deles representava a forma da flor. Leite de Vasconcelos aceita o lat. *liriu*, ao lado de *lyrion* (*Lições de Filologia Portuguesa*, 371, *Opúsculos*, IV, 1008). Meillet, *Mémoires de la Société de Linguistique*, XV, 163, tira de uma língua mediterrânea o gr. e o lat.

LIRISTRIA — Do lat. *lyristria*, que Saraiva deriva do gr. *lyristria*. Alexandre dá como gr. *lyristes*.

LIRO — Corruptela de *lirio*? (Figueiredo).

LIRODO — Do gr. *lyrodós*, cantor (*odé*) que se acompanha com a lira (*lyra*).

LIS — Do fr. *lis* (A. Coelho). João Ribeiro, *Gram. Port.*, 66, dá como antigo plural de *lil*.

LISE — Do gr. *lysis*, solução, diminuição (da febre); em lat. *lyse*, com outros significados.

LISIMAQUIA — Do gr. *lysímachion*, pelo lat. *lysimachia*.

LISMA — Do fr. *lisme* (Figueiredo).

LISO — Do germ. *lisi* (M. Lübke, *REW*, 5081), al. mod. *leise*. A. Coelho, que aliás prefere a grafia *lizo*, dá por étimo o ant. alto al. *lise*. O gr. *lissós*, apresentado por Diez, *Dic.*, 191, não convém foneticamente; além disso, é vocábulo que só ocorre em Homero. O esp. tem *liso*, o it. *liscio*, o fr. ant. *alis* e foneticamente não podia ter dado *lizo*. O caso não é de todo líquido (v. Sousa da Silveira, *Ansia, tecer*, 34).

LISONJA — Cortesão deriva do esp. *lisonja*. Figueiredo, repetindo Diez, relaciona com o it. *lusinga*, adulação. M. Lübke, *REW*, 4947, deriva o fr. *losange*, a que se prende o it. *lusinga*, do franco *lausinga*, mentira, e não dá forma espanhola nem portuguesa. Rejeita a derivação direta do lat. *laude*, louvor, Diez, *Dic.*, 187, por dificuldades de formas, mesmo que a significação tivesse sido influenciada pelo fr. ant. *los*. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 101, dá o arc. *lisonja*. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 194, identifica com o termo de geometria *losango*. "Efetivamente, diz ele, nos antigos escudos heráldicos sobre o interior de um losango, inscreviam-se palavras de louvor, uma legenda ou um lema que devia afagar a fidalguia e a vaidade dos donos do brasão. Essas palavras de louvor ou de adulação eram inseparáveis do *losange*, ou da *lisonja*, como se disse depois. De fato, na arte heráldica, encontramos *lisonja* como designação vernácula técnica do rombo ou losango, quando o há, nos escudos".

LISSA — Do gr. *lyssa*, raiva.

LISSADEIRA — Do fr. *lisser*, alisar (Figueiredo).

LISSENCEFALO — Do gr. *lissós*, liso, e *encéfalo*.

LISSOFobia — Do gr. *lyssa*, raiva, *phob*, raiz de *phobéo*, temer, e suf. *ia*.

LISSOTRICO — Do gr. *lissós*, liso e *thrix*, *trichos*, cabelo. V. *Liótrico*.

LISTA — Do germ. *lista* (M. Lübke, *REW*, 5083, Diez, *Dic.*, 194, A. Coelho, Nunes, *Gram.*

Hist. Port., 169, Cortesão), al. mod. *Leiste*, banda.

LISTEL — Do it. *listella* (A. Coelho).

LISTRA — De *lista* (A. Coelho, Cornu, M. Lübke, *REW*, 5083, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 153). Cornu, *Port. Spr.*, § 160, vê no *r* uma repercussão do l. V. *Estralar*.

LITAGOGO — Do gr. *lithos*, pedra, e *agógos*, que conduz.

LITANIA — Do gr. *litaneia*, oração, súplica, pelo lat. *litania*.

LITANTRAZ — Do gr. *lithos*, pedra, e *antraz*, carvão.

LITAR — Do lat. *litare*.

LITARGIRO — Do gr. *lithargyros*, mineral de prata e chumbo, pelo lat. *lithargyru*, fezes de prata.

LITARGO — Do gr. *lithargos*, pedra de prata, pelo lat. *lithargu*.

LITEIRA — A. Coelho derivou de um lat. *lectaria*, calcado em *lectu*, leito, citado por Brachet numa conta de 1333: *Item pro una lectaria... Lectaria, scilicet sedes*. O esp. tem *liera*, o it. *lettiga* (com outro sufixo), *litière*. M. Lübke, *REW*, 4965, considera um derivado de *leito*.

LITERAL — Do lat. *litterale*.

LITERARIO — Do lat. *litterariu*.

LITERATO — Do lat. *litteratu*, letrado.

LITERATURA — Do lat. *litteratura*, que originariamente significava o ensino das letras (cfr. gr. *grammatiké*), da leitura e da escrita, o ensino primário. Melhorou de sentido, passando a significar arte literária, arte das belas letras.

LITIASE — Do gr. *lithiasis*, formação de pedras, cálculos.

LITICINE — Do lat. *liticine*, tocador de clarim.

LITIGAR — Do lat. *litigare*. V. *Lidar*.

LITIGIO — Do lat. *litigiu*.

LITINA — Do gr. *lithos*, pedra, e suf. *ina*; dissolve os uratos, sendo por isso receitada nos casos de litíase urinária.

LÍTIO — De *litina*, na qual foi descoberto.

LITIOFORITA — De *litio*, gr. *phorós*, produtor, e suf. *ita*; é uma variedade litinífera do pilomelânio.

LITIONITA — De *litio*, gr. *ion*, violeta, e suf. *ita*; é uma mica litinífera, cor de violeta pálida, do sub-gênero flogopita.

LITISCONSORTE — Do lat. *litis*, *consorte*, companheiro de processo.

LITISPENDENCIA — Do lat. *litis* **pendentia*, tempo durante o qual o processo (*lis*) está pendente de decisão do juiz.

LITIZONTE — Do gr. *lithizon*, *lithizontos*, que parece com pedra; qualificativo aplicado pelos gregos a certos rubis.

LITOBIDA — De *Lithobius*, nome do gênero típico formado do gr. *lithos*, pedra, e *bios*, vida, e suf. *ida*.

LITOCÁLAMO — Do gr. *lithos*, pedra, e *kálamos*, caníço.

LITOCARPO — Do gr. *lithos*, pedra, e *karpós*, fruto.

LITOCENOSE — Do gr. *lithos*, pedra, e *kénosis*, evacuação.

LITÓCLASE — Do gr. *lithos*, pedra, e *klásis*, fratura; neol. de Daubré.

LITÓCLASTIA — Do gr. *lithos*, pedra, *klást*, de *klázo*, quebrar, e suf. *ia*.

LITOCOLA — Do gr. *lithokólla*, cimento (*kólla*) para soldar pedras (*lithos*), pelo lat. *lithocolla*.

LITOCROMIA — Do gr. *lithos*, pedra, *chrôma*, cor, e suf. *ia*.

LITODENDRO — Do gr. *lithos*, pedra, e *déndron*, árvore.

LITODIALISE — Do gr. *lithos*, pedra, e *diálisis*, dissolução.

LITOFAGO — Do gr. *lithos*, pedra, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

LITOFANIA — Do gr. *lithos*, pedra, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *ia*.

LITOFELÍCO — Do gr. *lithos*, pedra, e do lat. *felle*, fel, e suf. *ico*. Encontra-se nos benzoares orientais. Um desses era uma concreção biliar do porco-espinho.

LITOFILO — Do gr. *lithos*, pedra, e *phil*, raiz de *philéo*, gostar.

LITÓFITO — Do gr. *lithos*, pedra, e *phytón*, planta; é uma produção marinha pétrea, de forma arborescente.

LITOGENESIA — Do gr. *lithos*, pedra, *gênesis*, criação, formação, e suf. *ia*.
LITOGLIFIA — Do gr. *lithoglyphia*, gravura em pedra.
LITOGRAFIA — Do gr. *lithos*, pedra, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*; era feita num calcário de Solenhofen.
LITÓIDE — Do gr. *lithoideús*, semelhante a pedra.
LITOLABIO — Do gr. *lithos*, pedra, *lab*, raiz de *lambáno*, tomar, e suf. *io*. Em gr. há *litholabos*.
LITOLAPAXIA — Do gr. *lithos*, pedra, *lapaxis*, evacuação, e suf. *ia*.
LITOLATRA — Do gr. *lithos*, pedra, e *latr*, raiz de *latreio*, adorar.
LITOLISE — Do gr. *lithos*, pedra, e *lysis*, dissolução.
LITOLOGIA — Do gr. *lithos*, pedra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
LITOMARGA — Adaptação do fr. *lithomarge*.
LITOMETRO — Do gr. *lithos*, pedra, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
LITOMILO — Do gr. *lithos*, pedra, e *myle*, mó.
LITONTRIPTICO — V. *Litotriptico*. Este é um barbarismo de proveniência francesa.
LITOPEDIO — Do gr. *lithos*, pedra, e *paidion*, criancinha, feto; é incrustado de sais calcários.
LITOR — Do lat. *littore*.
LITORAL — Do lat. *littorale*, da praia.
LITOREO — Do lat. *littoreu*, da praia.
LITOSCOPIO — Do gr. *lithos*, pedra, *skop*, raiz de *skónéo*, olhar, e suf. *io*.
LITOSFERA — Do gr. *lithos*, pedra, e *sphaira*, esfera.
LITOSPERMO — Do gr. *lithos*, pedra, e *spérma*, semente.
LITOSPONGIO — Do gr. *lithos*, pedra, *spoggion*, pequena esponja.
LITOTIPOGRAFIA — Do gr. *lithos*, pedra, e *tipografia*.
LITOTES — Do gr. *litótes*, simplicidade, exiguidade, pelo lat. *litotes*.
LITOTLIBIA — Do gr. *lithos*, pedra, *thlib*, raiz de *thlibo*, esmagar, e suf. *ia*.
LITOTOMIA — Do gr. *lithos*, pedra, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
LITOTRESE — Do gr. *lithos*, pedra, e *trésis*, perfuração.
LITÓTRIBO — Do gr. *lithos*, pedra, e *tribo*, triturar.
LITOTRÍCIA — Do gr. *lithos*, pedra, e *trit*, do lat. *tritu*, de *terere*, esmagar, e sufixo *ia*.
LITOTRIPSIA — Do gr. *lithos*, pedra, *tripsis*, trituração, e suf. *ia*.
LITOTRIPTICO — Do gr. *lithos*, pedra, *tript*, de *tribo*, triturar, e suf. *ico*.
LITOXILO — Do gr. *lithos*, pedra, e *xylon*, madeira.
LITRÁCEA — De *lythron*, sangue misturado com poeira, e suf. *ácea*. A salgueirinha, planta típica desta família, tem flores cor de sangue coalhado.
LITRÓDIO — Do gr. *lythródes*, sangrento, e suf. *io*; é cor de sangue.
LITRO — Do gr. *litra*, medida grega de peso, libra de doze onças.
LITUO — Do lat. *litui*.
LITURA — Do lat. *litura*, riscadura, borrão.
LITURGIA — Do gr. *leitourgia*, função pública, serviço divino, sacrifício da missa.
LIVEL — V. *Nível*.
LÍVIDO — Do lat. *lividu*, denegrado, cor de chumbo.
LIVOR — Do lat. *livore*.
LIVRAR — Do lat. *liberare*.
LIVRE — Do lat. *liberu*; esp. fr. *libre*, it. *libero*. O e pode explicar por confusão da primeira classe de adjetivos latinos com a segunda.
LIVRINHO — De *livro*. V. *Líber*.
LIVRILHO — De *livro*. V. *Líber*.
LIVRO — Do lat. *libru*; esp. it. *libro*, fr. *livre*. Tratando da origem do livro, diz Ottino em seu *Manual de Bibliografia*, pg. 4, que primeiro se escreveu sobre as folhas e cascas das árvores e deste uso são derivadas na linguagem correntes as palavras *fôlha* e *livro*. Cita um texto das *Origines* de S. Isidoro: *Libre est interior tunica corticis, quae ligno cohaeret, in qua antiqui scribebant*.

LIXA — O esp. tem *lija*, que a Academia Espanhola deriva de *lijar*, do lat. *laevigare*, pulir, o que é foneticamente difícil de aceitar. O italiano tem *lisciare* que Petrocchi prende a *liscio*, liso, o que fonética e semanticamente é aceitável. M. Lübke, REW, 5081, tira *lixa* de *liar*, com *x* obscuro.

LIXIVIA — Do lat. *lixivia*; esp. *lejía*, it. *lisciva*, fr. *lessive*. *Lixivia*, scilicet cinis (Plínio).

LIXO — A. Coelho derivou do lat. *lix*, cinza. Figueiredo, de *lix* ou de *lixa*, servente do exército. Parodi, apud A. Coelho, *Suplemento*, tirou do lat. *lutulosu*. Cornu, *Port. Spr.*, § 17, do lat. *lixu* ou *lixu* (cfr. Goetz, *Thesaurus glossarum emendatarum*). O *sal* tem *lijo*; o esp. também. É um adjetivo antigo que significava *sujo*, talvez do lat. *lutum*, lodo.

LO — Do lat. *ille*, demonstrativo de terceira pessoa. V. O. Forma arcaica do artigo definido masculino singular e do pronome pessoal obliquo de terceira pessoa do singular, ainda hoje usado depois de formas verbais terminadas por *r*, *s*, ou *z*, depois dos pronomes *nos* e *vos* e do advérbio *cis*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 252, 254, 257.

LO — M. Lübke, REW, 5101, tirou o fr. *lof*, do neerl. *loef*, lado do navio o qual fica contra o vento. Diez, *Gram.* I, 62, tira do ingl. *loof*. Larousse dá origem sueca *lof*. Etappers inglesa. Na expressão *pão-de-ló*, Figueiredo deriva do ingl. *loaf*, pão.

LOA — Do arc. *loar*, que deu *louvar* (Figueiredo). A. Coelho derivou do lat. *laude*, louvar.

LOBA — 1 (fêmea do lobo): do lat. *lupa*; esp. *loba*, it. *lupa*, fr. *louve*. — 2 (batina): A. Coelho tirou do fr. *l'auve*. A Academia Espanhola deriva do gr. *lópe*, espécie de manto de pele. — 3 (outeiro): O esp. tem *loba*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *lumbus*, lombo, e a que dá como significado lombo não removido pelo arado, entre sulco e sulco. — 4 (tumor): o esp. tem *lobado*, como o mesmo sentido e que a Academia Espanhola deriva do lat. *lupu*, lobo, literalmente *tumor de lobo*, em fr. *loupe*, em al. *Wolfsgeschwulst*.

LOBAGANTE — V. *Labagante*.

LOBEÇÃO — De *lobo* e *vão* (A. Coelho).
LOBELIA — De *Lobel*, nome de um botânico, e suf. *ia*.

LOBISOMEM — A. Coelho deriva de *lobo* e *homem*. Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, 43, do lat. *lupus ex homine*. A crença no lobisomem aparece já em Petrónio (*Satyricon*, LXII).

LOBO — Do gr. *lobós*, pelo lat. *lobu*.

LOBO — Do lat. *lupu*; esp. *lobo*, it. *lupo*, fr. *loup*.

LOBO-CERVAL — De *lobo* e *cervat*, de *cervo*, veado, se não vem do lat. *cervariu lupu*, lobo que ataca os veados.

LÓBREGO — Deverbal de *lobrigar* (M. Lübke, REW, 5150. Schuchardt, *Zeitschrift Rom. Phil.* XIII, 531). C. Michaëlis, *Studien für romanischen Wortschöpfung*, 292, Diez, *Die*, 464, Francellini, *Glossarium*, Cornu, *Port. Spr.* §§ 27 e 244, dão *lucubre*, *lucubru*, com *u* longo tratado como *u* breve por estar entre labias e com metátese do *c* e do *br*. A. Coelho julgou corruptela de *lugubre*. Cortesão tirou do esp. *lóbrego*. Förster, na *Zeitschrift Rom. Phil.* III, 562, e Cuervo, *Romania*, XII, 109, dão o étimo *lubricu*, escorregadio. Baist, na *Zeitschrift Rom. Phil.* VII, 120, e Parodi na *Romania*, XVII, 96, dão *rubricu*, vermelho, fonética e formalmente inaceitáveis. V. Mégacles, *RLP*, XXVII, 86-7.

LOBRIGAR — Do lat. *lucubrare*, trabalhar à luz da lâmpada (M. Lübke, REW, 5150). A. Coelho tirou do lat. *lubricare*; Pacheco Jor. outrotanto (*Gram. Hist.*, 85). C. Michaëlis de Vasconcelos e G. Viana inclinam-se pelo lat. *rubricare* (*RL*, III, 178, *Apost.* II, 61).

LOCA — Figueiredo cita em dúvida o lat. *locu*, lugar.

LOCACÃO — Do lat. *locatione*, aluguel.

LOCADOR — Do lat. *locatore*, o que aluga.

LOCAFA — Eguillaz, citando Sousa, tira do ár. *lacāh* (sic), tribo que já mais se submeteu a rei algum. Figueiredo dá um ár. *lobaca*.

LÓCAGO — Do gr. *lochagós*, comandante de companhia.

LOCAL — Do lat. *locale*.

LOCANDA — Do lat. *locanda*, que deve ser alugada (casa), segundo A. Coelho e Figueiredo. E' possível que venha do it. *locanda*.

LOÇÃO — Do lat. *lotione*, ação de lavar; esp. *loción*, it. *lozione*, fr. *lotion*.

LOCÁRIO — Do lat. *locariu*.

LOCATÁRIO — Do lat. *locatariu*.

LOCATIVO — Do lat. *locatu*, de *locare*, colocar, e suf. *ivo*.

LOCELO — Do lat. *locellu*.

LOCO — Do gr. *lóchos*, coorte.

LOCOMOBILIDADE — Do lat. **locomobilitate*, de *locu*, lugar, e *mobilidade*, mobilidade.

LOCOMOÇÃO — Do lat. *loco*, de um lugar, e *motione*, movimento.

LOCOMOTIVA — Do lat. *loco*, de um lugar, e **motiva*, que se movimenta, scilicet *machina*, máquina, através do ingl. *locomotive engine* (Brachet).

LOCOMOTOR — Do lat. *loco*, de um lugar, e *motore*, que move.

LOCOMÓVEL — Do lat. *loco*, de um lugar, e *mobile*, móvel.

LOCO-TENENTE — Do lat. *locu*, lugar, e *tenente*, o que tem.

LOCUÇÃO — Do lat. *locutione*.

LOCULAMENTO — Do lat. *loculamentu*.

LOCULICIDA — Do lat. *loculu*, lóculo, e *cid*, raiz alterada do lat. *caedere*, matar.

LÓCULO — Do lat. *loculu*, lugarzinho.

LOCUPLETAR — Do lat. *locupletare*.

LOCUSTÁRIO — Do lat. *locusta*, gafanhoto, e suf. *ário*.

LOCUTÓRIO — Do lat. **locutoriu*, calçado em *locutore*, o que fala.

LÓDÃO — Do lat. *loton*, de origem grega (v. *Loto*), (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 26, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 80).

LÓDICULA — Do lat. *lodícula*.

LÓDO — Do lat. *lutu*; esp. *lodo*, it. *loto*, fr. *lut* (auto).

LÓDO — V. *Lódão*.

LOENDRO — Do lat. *lorandru*, por dissimilação (Diez, *Gram.*, I, 35, Cornu, *Port. Spr.*, § 93, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 113).

A. Coelho tirou do lat. *oleander*.

LOFO — Do gr. *lóphos* (Figueiredo).

LOFOBRANQUIO — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, e *bráquia*, brânquia.

LOFÓCOMO — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, e *kóme*, cabeleira.

LOFOFITO — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, e *phytón*, planta.

LOFOGASTRIDA — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, *gastér*, *gastrós*, ventre, e suf. *ida*; as fêmeas têm nas patas lamelas que formam uma cavidade incubadora.

LOFOITA — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, e suf. *ita*.

LOFÓPODO — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, e *podós*, *podós*, pé; a coroa de tentáculos parece um penacho.

LOFÓTRICO — Do gr. *lóphos*, crista, penacho, e *thrix*, *trichós*, cabelo; tem *penacho* de cílios vibráteis em uma de suas extremidades.

LOGAÉDICO — Do gr. *logaoidikós*, verso (odé) que tem um quê de prosa (*lógos*); como diz Longino, escolista de Heféstio, eram compostos de pés dáctilos, próprios do verso épico (*acidé*) e de pés troqueus, mais comuns na prosa (*lógos*), ou por aliarem ao movimento rápido do troqueu o andamento majestoso do dáctilo (Oliveira Guimarães, *Manual de Fonética Latina*, 91).

LOGARITMO — Do gr. *lógos*, relação, proporção, e *arithmós*, número, relação de número (Clédat).

LOGICA — Do gr. *logiké*, scilicet *téchne*, a arte de raciocinar, pelo lat. *logica*.

LOGÍSTICA — Jomini, *Précis de la guerre*, deriva da expressão *major général de logis*, espécie de oficiais que tinham outrora a função de alojar e acampar as tropas, de dirigir as colunas e de as colocar sobre o terreno.

Parrow, em sua *Enciclopedia Militar*, filiou ao latim e houve quem filiasse ao gr. *lógos*, (Larousse).

LOGÍSTICO — Do gr. *logistikós*, relativo ao cálculo.

LOGO — Do lat. *loco*, no lugar; esp. *luego*, fr. ant. *luec* (M. Lübke, *REW*, 5096, Diez, *Dic.*, 196, *Archiv Lat. Lexikographie und Gram.*, III, 514. Passou da circunstância de lugar para a de tempo (cfr. o fr. *sur-le-champ*, o ingl.

on the spot, o al. *auf der Stelle*) e um passo dos *Lusiadas*, III, 12, 13 e 14, mostra como seria fácil a transição de idéias (v. Júlio Moreira, *Estudos*, I, 139-40, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 354, n. 2). No port. arc. significou lugar: *Eu, depois que uij a este logo...* (III Livro de Linhagens, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 46).

LOGÓGRAFO — Do gr. *logográphos*, prosador, pelo lat. *logographu*, recebedor, cobrador.

LOGORREIA — Do gr. *lógos*, discurso, e *gríphos*, enigma.

LOGOMAQUIA — Do gr. *logomachia*, luta de palavras.

LOGORREIA — Do gr. *lógos*, discurso, e *rhoia*, do gr. *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

LOGRO — Do lat. *lucru*; esp. *logro*, it. *luero* (Diez, *Dic.*, 464, M. Lübke, *REW*, 5146, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 390). Tomou o sentido de engano. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 352, nota que ha uma tendência a dar sentido pejorativo aos termos comerciais...

Com efeito, para lucrar o comerciante às vezes recorre ao logro do freguês.

LOÍO — De Elói (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 170, M. Lübke, *REW*, 2844, G. Viana, *Apost.*, II, 80). A flor campestre assim se chama por andar vestida do mesmo azul que servia de traje distintivo aos frades lóios, cujo padroeiro é Santo Elói (cfr. *viuvinhas*, flores roxas).

LOIOLISTA — De *Loyola*, sobrenome do fundador da Companhia de Jesus, e suf. *ista*.

LOIRA ou LOURA — V. *Lura*.

LOJA — Do fr. *loge*, de origem germ. (M. Lübke, *REW*, 4936). A. Coelho deriva do germânico, que é a origem remota. Cortesão tira do b. lat. *logia* e cita um texto: *Quomodo dividet per logiam de fundo de Garsia nunitz* (Leges, pg. 543-A. 1209). G. Viana, *Apost.*, II, 81, acha natural que venha do it. *logia*, o que também faz a Academia Espanhola para o esp. *logia*, *lonja*. "O significado primitivo, diz aquele autor, o que em italiano, é "portico", e para esse poderia reservar-se a forma mais antiga da palavra, *lôgia*, que mais perto está da italiana. E' natural que, em razão de nos pórticos se estabelecerem casas, ou lugares ambulantes de venda, tomassem aquelas o nome de *lojas*, ainda quando situadas em qualquer outra parte". Há uma forma *loje*, mais próxima do francês e que aparece pela primeira vez, segundo o mesmo autor, no Aviso de 28 de março de 1755. Como termo maconico remonta ao ingl. *lodge* desde 1717 (Bonnaiffe).

LOJE — V. *Loja*.

LOLE — Do cigano *lolé*, pimento, que se encontra no dialeto romani e se empregou em sentido figurado, como *sal* (G. Viana, *Apost.*, II, 82).

LOLIGIDIO — Do lat. *loligo*, lula, e sufixo *idío*.

LOMBRELO — De *lombo* (Figueiredo).

LOMBO — Do lat. *lumbu*; esp. *lomo*, it. *lombo*, fr. *lombes*.

LOMBRICAL — Do lat. *lumbricu*, lombriga, e suf. *al*.

LOMBRICITE — Do lat. *lumbricu*, lombriga, e suf. *ite*.

LOMBRICOIDE — Do lat. *lumbricu*, lombriga, e gr. *eidós*, forma, segundo análogas formações.

LOMBRIGA — Do lat. **lumbrica* por *lumbricu*; esp. *lombriz*, it. *lombrico*, fr. ant. *lombric*, *lombric*.

LOMENTACEO — Do lat. *lomentu*, sabão de farinha de favas, e suf. *áceo*.

LOMONITA — De *Laurmont* (Gillet), que a descobriu, e suf. *ita* (Lapparent).

LOMPARDO — De *lombo* e *pardo*.

LONA — Cortesão deriva do esp. *lona*. Figueiredo, com dúvida, de *Olonne*. A Academia Espanhola dá como étimo *Olonne*, povoação marítima de França, na qual se tecia esta classe de linho.

LONDRES — De *Londres*, cidade inglesa onde era fabricado este tecido.

LONGA — Nota musical de longa duração: vale duas breves ou quatro semibreves.

LONGANIMIDADE — Do lat. *longanimitate*.

LONGARINA — De *longo* (Figueiredo); compara com *longrina*, que tira do fr. *longrine*.

LONGE — Do lat. *longe*; esp. ant. *luene*, it. *lungi*, fr. *loin*.
 LONGERAO — Do fr. *longeron* (Figueiredo).
 LONGEVIDADE — Do lat. *longaeuitate*.
 LONGEVO — Do lat. *longaevu*.
 LONGICAULE — Do lat. *longu*, longo, e *caule*, caule.
 LONGICORNEO — Do lat. *longu*, longo, e *corneu*, córneo.
 LONGILOBADO — Do lat. *longu*, longo, gr. *lobós*, lobo, e desin. *ado*.
 LONGIMANO — Do lat. *longimanu*, o que tem uma mão mais comprida do que a outra.
 LONGIMETRIA — Do lat. *longu*, longo, metr., raiz do gr. *metreo*, medir, e suf. *ia*.
 LONGINQUO — Do lat. *longinquu*.
 LONGIPALPO — Do lat. *longu*, longo, e *palpo*.
 LONGIPEDE — Do lat. *longipede*, pernalta.
 LONGIPENE — Do lat. *longu*, longo, e *penna*, pena.
 LONGIPETALO — Do lat. *longu*, longo, e gr. *pétalon*, pétala.
 LONGIROSTRO — Do lat. *longu*, longo, e *rostru*, bico.
 LONGITARSO — Do lat. *longu*, longo, e gr. *tarsós*, tarso.
 LONGITROANTE — De *longe* e *troante*.
 LONGITUDE — Do lat. *longitudine*, extensão em comprimento; tomou sentido especial em geografia.
 LONGO — Do lat. *longu*; esp. *luengo*, it. *lungo*, fr. *long*.
 LONGRINA — V. *Longarina*.
 LONICERA — De *Lonicer*, nome próprio.
 LONQUIDITA — Do gr. *logchis*, logchidos, lança pequena, e suf. *ita*; pela forma.
 LONTRA — Do cruzamento das formas latinas *lutra* e **ontra* (M. Lübke, REW, 5187); gal. *londra*, esp. *nutria*, it. *lontra*, fr. ant. *loure*, mod. *loutre*. As variedades de formas dependem da influência grega em várias épocas e em vários lugares. Cortesão cita um b. lat. *luntria*: *Et adubo de meliori luntria...* (Leges, pg. 193-A. 1253). Cornu, Port. Spr., § 151, vê repercussão da nasal numa forma **nontra*, que deu *lontra*. V. Leite de Vasconcelos, EL, III, 286, n. Nunes, Gram. Hist. Port., 112, admite uma forma de lat. pop. **nuntra*, resultante da nasalização provocada pelo *n* e depois da dissimilação. Só assim se explicará, segundo este autor, a manutenção do *tr*. A forma portuguesa exige *u* aberto em lat. e o *t* indica forma erudita (M. Lübke, Gram. I, 148). Maximino Maciel, Gramática Descritiva, 211, apresenta uma explicação inaceitável.
 LOOQUE — Do ár. *lā'uk*, o que se lambe, isto é, o que se toma em pequenas doses, aos golinhos (Dozy, Egulaz, Lokotsch, Devic).
 LOQUAZ — Do lat. *loquace*, falador.
 LOQUE — V. *Loque*.
 LOQUELA — Do lat. *loquela*, palavra.
 LOQUETE — Do fr. *loquet* (A. Coelho).
 LOQUIOMETRIA — Do gr. *lóchia*, lóquios, métra, útero, e suf. *ia*.
 LOQUIORREIA — Do gr. *lóchia*, lóquios, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
 LÓQUIOS — Do gr. *lóchia*.
 LORANTACEA — De *Loranthus*, nome do gênero típico, formado de *lóron*, correia, e *anthos*, flor, e suf. *acea*.
 LORARIO — Do lat. *lorariu*.
 LORDE — Do ingl. *lord*, senhor, do anglo-saxão *hlóford*, o dono do pão.
 LORDOSE — Do gr. *lórdosis*, ação de curvar.
 LORIGA — Do lat. *lorica*; esp. *loriga*, it. *lorica*.
 LORO — Do lat. *loru*.
 LOSANGO — A. Coelho tirou de um it. *lozanga*. Rodrigues, Dicionário Técnico, derivou do gr. *loxós*, oblíquo, e *ágkon*, ângulo, o que é foneticamente difícil de aceitar. O esp. tem *losange* que a Academia Espanhola tira do fr. *losange* e este do latim epigráfico (*la-pides*) *lausiae*, lousas, termo de heráldica. O fr. *losange* para Stappers vem do esp. *losa* na significação de ladrilho. "Esta etimologia parece aceitável, diz ele, sobretudo se considerarmos que os gregos chamavam os losangos *plinthia*, isto é, tijolinho para pavimentação. Darmesteter, *Vie des Mots*, 50, deriva do fr. ant. *los*, elogios, e diz que significou

a princípio *louvor* (*louange*), depois, em termos de brasão, divisa elogiosa a glória do senhor: sendo a divisa pintada ou gravada num rombo, o nome passou a esta figura. V. *Lisonja*.

LOSNA — Do lat. *alozanu*, *aloxinu*, *alozanu*, dos glossários (Cornu, Port. Spr., § 20, A. Coelho); esp. *alosna*, fr. ant. *ahisne*, *alaigne*, mod. *ahine*. M. Lübke, REW, 377, aceita a mediação do esp. A Academia Espanhola busca um étimo árabe *alozna*, musgo arbóreo. Diez, Dic., explica o fr. por *aloe+ina*.

LOTE — Do fr. *lot*, de origem franca (M. Lübke, REW, 5128). A. Coelho, seguindo a opinião de Diez, Gram. I, 287, 298, deriva do got. *hlauts*, ant. alto al. *hlōz*, anglo-saxão *hlōt*, al. mod. *Loos*, ingl. *lot*.

LOTARIA — Do it. *lotteria*, administração do lote, jogo tão popular na Itália como o do bicho no Brasil. Larousse reconheceu a mesma origem para o fr. *loterie*. A Academia Espanhola deriva o esp. *loteria*, de *lotero*, de *lote*. A. Coelho derivou de *lote*.

OTO — Do gr. *lotós*, de origem semítica (Boisacq), pelo lat. *lotus*, lódão (árvore e planta aquática, jujubeira e nelumbo, espécie do nenúfar).

LÓTO — Do it. *lotto*, sorte, lote; no Brasil este jogo é mais conhecido sob o nome de *vispóra*.

LOTÓFAGO — Do gr. *lotophágos*, que vive dos frutos do lote, pelo lat. *lotophagu*.
 LOTUS — E' o lat. *lotus*; v. *Loto*.

LOUCA — A. Coelho derivou do lat. *luta*, de barro, repetindo Diez, Dic., 464, *Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, III, 518, *Zeitschrift Rom.*, Phil., XVIII, 221. Cortesão tirou do esp. *loza*, com alargamento do o. M. Lübke, REW, 4949, Nunes, Gram. Hist. Port., 397, dão o étimo lat. *lautia*.

LOUÇÃO — A. Coelho, repetindo a Diez, Gram. I, 64, 287, tira do got. *laus*, ant. alto al. *lōs*, vazio, fácil, amável. Cortesão tira do lat. **lautianu*, de *lautu*, o que Ottoniel Motta, O meu idioma, 229, aceita, alegando que o *lavado* é geralmente belo. Nunes, Crest. Arc., 579, aceita com dúvida **lautianu*. M. Lübke, que em Gram. II, 538, achou o esp. *lozano* um adjetivo derivado de adjetivo, em REW, 4949, dá como derivação de *louca*. G. Viana, Apost., II, 83, diz que nenhum dos étimos apresentados oferece probabilidade de ser exato.

LOUCO — A. Coelho no Suplemento ao Dicionário, dando as formas *locco*, dos dialetos italianos, e *loco*, do esp., supõe que vem de um lat. *aluco*, mocho. O italiano tem de fato *allocco*, mocho, que figuradamente significa *estúpido*, *tonto*. Diez, Dic. 195, apresenta o lat. *uluco* ou *aluco* (no *Corpus Glossariorum Latinorum*), da mesma raiz que *ululare*, uivar, através de uma forma *oluccu*. Como explicar pcrém o *u* do português? Muret, *Mélanges Nicole*, 379, deriva do nome próprio lat. *Glaucus*, gr. *Glaukos*, do chefe dos lícios o qual, tomado de loucura, trocou suas armas de ouro, do valor de cem bois, pelas de bronze de Diomedes, do valor de nove bois (*Iliada*, canto VI, 119). Antoine Thomas, *Romania*, XXVII, 336, objeta que a *Iliada* está na verdade, por demais fóra do círculo da lexicografia românica, para que se vão buscar tão refinadas etimologias. Foneticamente, diz C. Michaélis de Vasconcelos no *Glossário do Cancioneiro da Ajuda*, a derivação do nome próprio helênico é ótima. Mas quem familiarizou a península com o insensato que trocou a sua armadura de ouro pela de bronze de Diomedes, dando cem por nove? M. Lübke, REW, 3781 a, acha historicamente impossível este étimo. Baist deriva o port. *louco* e o esp. *loco* do lat. *glauco*, verde-claro, azul-marinho. Foneticamente nada há que objetar (cfr. *lande*, *latir*), mas como justificar semanticamente? Brück, *Zeitschrift Rom.*, Phil., XXXVIII, 691, deriva de um **glauco*, formado de *glaucire*, balir; mas **glauco*, animal balante, carneiro, nada tem que ver com *louco* (*Revista de Filologia Espanhola*, VI, 401). V. Mégacles, RLP, XLVII, 11.

LOUDEL — A. Coelho e Figueiredo dão outra forma *laudel* e este apresenta com dúvida o étimo lat. *lodis*.

LOURA — No sentido de *toca* deve prender-se a *kura* (q. v.). M. Lübke, REW, 4941,

tira do lat. *laurex*, coelho. A. Coelho afirma que Cornu deriva do lat. **rodera* (Suplemento).

LOUREIRA — Simões da Fonseca deriva do ant. frl. *loire*, *loirer*, hoje *leurre*, *leurrer*, chamaria. João Ribeiro vê tradução do fr. *lorette*, que Larousse tira do quarteirão de Notre Dame de Lorette, no segundo império. O vocábulo foi empregado por D. Francisco Manuel de Melo na *Carta de Guia de Casados*, pg. 65, ed. Prestage: "Mulheres há leves e gloriosas, prezadas do seu parecer: loureiras cuida que lhes chamavam os nostros antigos, por significar que a qualquer bafejo do vento se moviam".

LOUREIRO — Do lat. **laurariu* (arbore); fr. *laurier*. A. Coelho tira de *louro* e suf. *eiro*.

LOURO — 1 (árvore): do lat. *lauru*; esp. *loro*, it. *alloro*. Passou a masculino. — 2 (côr): do lat. *lauru* (M. Lübke, *REW*, 4943, Pidal, *Romania*, XXIX, 357); Diez, *Gram.* I, 189, A. Coelho, apelam para o lat. *aureu*, de ouro, decurado; o 1 seria um vestígio do artigo arcaico aglutinado. Baist, *apud* A. Coelho, propõe o lat. *ruber*, *rubro*, **oro*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 33, 144, tira do lat. **ravulu* (cfr. *avus non aus* no *Appendix Probi*). G. Viana, *Apost.* II, 82, acha que as etimologias de Diez e de Baist não oferecem a mínima probabilidade. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 52, tira do lat. *laureu*, qualificativo de Apolo-Hélis, o mais louro dos louros; não expõe melhor a sua idéia por estarem ainda incompletos os materiais. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 51, prende ao lat. *luridu* e afirma que *louro* designava apenas a palidez do semblante e não a côr dos cabelos, devendo conjecturar-se que nesse leve matiz entrou o influxo da palavra *ouro* (l'ouro), análogo ao *lazar*. — 3 (papagaio): do malaio *nôri*, papagaio, transcrito *noiri* ou *nuri* pelos antigos escritores portugueses e de outras nacionalidades, sendo *loro*, *lorico*, *lori* ou *lory* deturpações posteriores (Dalgado, Devic, Lokotsch, Cuervo, *Apuntaciones sobre el lenguaje bogotano*, 122, G. Viana, *Apost.* II, 83). Não é, como pareceria, o adjetivo substantivado, o que só teria cabimento se a côr loura predominasse nos papagaios da Malásia. O esp. tem uma forma correspondente *loro*.

LOUSA — Do lat. **lausa*, pedra chata, xisto, de origem ibérica ou céltica (M. Lübke, *REW*, 4946, *Gram.* I, 46, *Introdução*, § 25, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 24, 127, *Opúsculos*, I, 218, Cornu, *Port. Spr.*, § 33). Numa tábua de bronze do século II da era cristã, achada nas minas romanas de Aljustrel, lê-se o adjetivo pré-romano *lausia* na expressão *lapides lausiae* na *Lex metalli vipascensis* (*Ephemeris epigraphica*, III, 181). M. Lübke acha impossível foneticamente o étimo de Diez, *Dic.*, 497, o lat. *laus*, louvor, e exclui quanto ao sentido porque a significação principal não é a de *lápide funerária* e sim a de pedra chata, xisto. Cortesão tira do esp. *losa*, a que dá origem árabe. Baist, *Zeitschrift Rom. Phil.*, V, 245, inclina-se pelo céltico, mas em *Romanische Forschungen*, I, 124, apresenta como étimo o lat. *laxa*, forma substantivada do adjetivo *laxu*, frouxo, desprendido. Bücheler apela para o gr. *laas*, pedra. V. *Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, II, 605. Schuchardt aceita a origem céltica (*Zeitschrift Rom. Phil.*, VI, 424, *Archiv*, VII, 113). V. Mégacles, *RLP*, XLVII, 13.

LOUVA-A-DEUS — A atitude das patas dianteiras semelha a de uma pessoa que esteja de mãos postas. Outros povos sentiram o mesmo. Em espanhol o nome deste inseto é *predicador*, em francês *mante religieuse* ou *prie-Dieu*.

LOUVAR — Do lat. *laudare*; esp. *loar*, it. *lodare*, fr. *louer*. Arc. *louar*, como no gal., e *loar*, como em esp.: *Pero que trobam e sabem loar* (Canc. da Vaticana, 127). Deu-se o desdobramento do *u*, v. *Couve*. Leite de Vasconcelos, *Textos Arcaicos*, 3.ª ed., 180, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 74, Augusto Magne, *RFP*, I, 73, apresentam um lat. **lodare*, que não estaria em desacordo com a fonética latina (cfr. Niedermann, *Phonétique Latine*, § 24), mas que não explicaria a forma portuguesa com o *u* singular e depois desdobrado em *uv*.

LOUVOR — De *louvar*; esp. *loor* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4938, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 113).

Arc. *loor*: *per que sa loor tornada* (Afonso o Sábio, *Cantigas de Santa Maria*, n. 2, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, pg. 414).

LOXARTRO — Do gr. *loxós*, oblíquo, e *arthron*, articulação.

LOXOCLASIO — Do gr. *loxós*, oblíquo, e *klasis*, fratura, e suf. *io*.

LOXOCOSMO — Do gr. *loxós*, oblíquo, e *kósmos*, universo.

LOXODROMIA — Do gr. *loxós*, oblíquo, *drómos*, carreira, e suf. *ia*.

LOXOSOMIDA — De *Loxosoma*, nome do gênero típico, formado do gr. *loxós*, oblíquo, e *sôma*, corpo, e suf. *ida*.

LUA — Do lat. *luna*; esp. it. *luna*, fr. *lune*. Arc. *lua*... (til no *u*): *tyrha a lua sob os seus pees* (*Côrte Imperial*, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 139). V. Nunes *Gram. Hist. Port.*, 108, nota.

LÚBRICO — Do lat. *lubricu*, escorregadio, scilicet no declive do vício.

LUBRIFICAR — Do lat. *lubricu*, escorregadio, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

LUCA (ave) — Figueiredo tira, com dúvida, do lat. *striz aluco*, nome que os antigos deram a esta ave.

LUCANARIO — Figueiredo deriva do lat. *lux*.

LUCARNA — Do fr. *lucarne* (Figueiredo).

LUCENA — De *Lucena*, nome próprio (Figueiredo).

LUCENTE — Do lat. *lucente*.

LUCERES — Do lat. *luceres*.

LUCERNA — Do lat. *lucerna* (Figueiredo).

LUCESCENTE — Do lat. *lucescens*.

LUCIDO — Do lat. *lucidu*.

LUCIFERARIO — Do lat. *lucifer*, o que carrega a luz, e suf. *ario*.

LUCIFUGO — Do lat. *lucifuga*, que foge da luz.

LUCILAR — Do lat. *luce*, luz, e suf. *ilar*.

LUCILINA — Do lat. *luce*, luz; esta substância se emprega na iluminação.

LUCIMETRO — Do lat. *luce*, luz, e gr. *metr*, raiz de *metreo*, medir. Cfr. *Fotômetro*.

LUCINHA — De *lúcio* (Figueiredo).

LUCINOCTES — Do lat. *luce*, luz e *nocte*, noite.

LÚCIO — Do lat. *luciu*.

LUCIPOTENTE — Do lat. *luce*, luz, e *potens*, poderoso.

LÚCRO — Do lat. *lucru*. V. *Lôgro*.

LUCTIFERO — Do lat. *luctiferu*, mal agou-rado.

LUCTIFICO — Do lat. *luctificu*, funesto.

LUTISSONO — Do lat. *luctisonu*, que dá som triste.

LUCUBRAÇÃO — Do lat. *lucubratione*, trabalho que se faz à noite, com luz artificial.

LÚCULA — Do lat. *luce*, luz, e suf. *ula*.

LUCULENTO — Do lat. *luculentu*, alumiado.

LUDIAO — Do lat. *ludione*, histrião, por causa da figurinha que serve de lastro.

LUDIERIO — Do lat. *ludibriu*, joguete.

LUDRO — A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 30 e 113, derivam de um lat. **lutidu* (esp. *ludio*). Figueiredo prefere um lat. *lutulu*, de *lutum*.

LUÉTICO — Do lat. *lues*, enfermidade contagiosa, *i* eufônico, e suf. *ico*.

LÚFA — 1 — (vento): do ingl. *loaf*, lado do vento (A. Coelho); Figueiredo pensa ser onomatopeico.

2 — (planta): do ár. *lufa* (Lokotsch).

LUFADA — A. Coelho deriva de *lufa* e desin. *ada*. Figueiredo tira de *lufa*, ventania, e diz que Fr. João de Sousa indica o ár. *lafafa*.

LÚFA-LÚFA — A. Coelho deriva de *lufa*. O ingl. tem *luff*, orçar; pode ser um imperativo *luff! luff!*, próprio de azáfama da partida do navio. Muitos termos náuticos são de origem inglesa.

LUGAR — Do lat. *locale*, de lugar (M. Lübke, *REW*, 4093); esp. *lugar*. O it. *loco* e o fr. *lieu* vêm do primitivo *locu*, que é o étimo de A. Coelho. Desde os mais remotos tempos da língua a grafia *lugar* luta com a *logar*. Parece, porém, que aquela, conforme a espanhola, é a mais antiga, razão por que G. Viana, *Ortografia Nacional*, 93, e Otoniel Mota, *o Meu idioma*, 169, põem em dúvida o étimo *locale*, cujo o devia permanecer. Cornu, *Port. Spr.*,

§ 61, cita apenas a estranheza do *u* em lugar de *o*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 20 e 66, vê no *r* final uma dissimilação e acha inexplicado o *u*. Bourciez vê influência asturiana (*Lang. Rom.*, n. 162).

LUGDUNENSE — Do lat. *lugdunense*, de Lugduno, a atual Lyon.

LUGRE — Do ingl. *lugger* (A. Coelho).

LUGUBRE — Do lat. *lugubre*.

LUIS — De Luis, rei de França, o décimo terceiro de nome. Foi no tempo de Luís XIII (1640), que começaram a ser cunhadas estas moedas de ouro (Larousse, Brachet, Stappers).

LULA — Do lat. *lunula*, com síncope do *u* postônico e assimilação do *n* ao *l* (Cortesão, Figueiredo, G. Viana, *Apost.*, II, 153, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 84). O esp. também tem o vocábulo *lula*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *loligo*.

LULISMO — De *Lulle* (Raimundo), célebre alquimista e filósofo medieval, e suf. *ismo*.

LUMACHELA — Do it. *lumachella* (A. Coelho).

LUMBAGO — E' o lat. *lumbago*, doença dos rins.

LUME — Do lat. *lumen*; esp. *lumbre*, it. *lume*, fr. *lumière* (de um derivado).

LUMINAR — Do lat. *luminare*.

LUMINESCENTE — Do lat. *lumine*, luz, e suf. *escer*, que daria um verbo **luminescer*, de que este vocábulo seria um adjetivo verbal.

LUMINOSO — Do lat. *luminosus*.

LUNACÃO — Do lat. *lunatione*, mês lunar.

LUNADO — Do lat. *lunatu*, do feitiço de meia-lua.

LUNAR — 1 — (adj.): do lat. *lunare*, da lua.

2 — (subst.): do esp. *lunar*.

LUNARIA — Do lat. *luna*, lua, e suf. *ária*.

LUNARIO — Do lat. *luna*, lua, e suf. *ário*; calendário que dava as fases da lua. A. Coelho apresenta um lat. *lunariu*, que Saraiva não cinsigna.

LUNATICO — Do lat. *lunaticu*, maniaco; acredita-se que os loucos estejam submetidos a influência da lua.

LUNDU — De origem africana. Segundo Morais, diz Beaurepaire Rohan em seu *Dicionário de vocábulos brasileiros*, é vocábulo da língua conguesa e bunda. Canecattim diz na *Introdução* ao seu *Dicionário*, pg. 112: "E os bailes que chamam (abundos e congueses) lundus, batuques e outros usos menos abomináveis". Macedo Soares considera um africanismo (*Revista Brasileira*, 15-5-1880). Outro tanto Alfredo Gomes. *Gram. Port.*, 156, Maximino Maciel. *Gram. Descritiva*, 244, Eduardo Carlos Pereira. *Gram. Hist.*, 43, Amadeu Amaral, *O dialeto capira*, 43, Figueiredo.

LUNETTA — Do fr. *lunette*, dim. de *lune*, lua (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 36); por causa de sua forma redonda (Brachet). A. Coelho deriva do lat. *luna*, lua, Cortesão, do esp. *luneta* ou do fr.

LUNICOLA — Do lat. *luna*, lua, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

LUNIFORME — Do lat. *luna*, lua, e *forma*, forma.

LUNITA — De *Lunn*, sobrenome de um químico, e suf. *ita*.

LUNULA — Do lat. *lunula*, luazinha.

LUNULITE — Do lat. *lunula*, luazinha, e suf. *ita*.

LUPA — Do fr. *loupe* (A. Coelho).

LUPANAR — Do lat. *lupanar*.

LUPERCAIS — Do lat. *lupercalia*, festas em honra de Luperco (um dos nomes de Pã).

LUPINASTRO — Do lat. **lupinastru*, formado de *lupinu*, tremogo, e suf. *aster*.

LUPININA — Do lat. *lupinu*, tremogo, e suf. *ina*.

LUPINO — 1 — (adj.): do lat. *lupinu*, de lóbo.

2 — (subst.): do lat. *lupinu*, tremogo.

LUPINOTOXINA — Do lat. *lupinu*, tremogo, e de *toxina*.

LUPULO — Do lat. *lupulu*; esp. *lúpulo*, it. *lupolo*. M. Lübke, *REW*, 5171, só dá a forma italiana. Cornu, *Port. Spr.*, § 107 e Cortesão, dão como resultado do lat. *lupulu* as formas **luplu*—**lupru*—*luparo*. Figueiredo deriva do lat. *lupu*, lóbo. Brachet, s. v. *houbion* dá um radical **houbile*, do lat. medieval **hupulus*, de-

rivado de *hupa*, lúpulo, vocábulo de origem germânica.

LUPUS — E' o lat. *lupus*, lóbo; nome de uma úlcera que devora a carne.

LURA — V. *Loura*. Figueiredo tira do lat. *lura*, boca de saco.

LURIDO — Do lat. *luridu*.

LUSCO — Do lat. *luscu*, que só vê de um olho. M. Lübke, *REW*, 5181, elimina a forma portuguesa como cultismo, embora esta condição não seja segura, na opinião de Garcia de Diego (*Contrib.*, n. 371). Se na frase do transmontano *lusfusque*, *luzque fusque*, *EL*, XIII, 19, continua Diego, não há o agrupamento *luscu fuscu*, mas *lucé fuscu*, o *u* ficaria suficientemente explicado.

LUSIFICAR — Do *luso*, *fic*, raiz do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

LUSÓRIO — Do lat. *lusoriu*.

LUSTRAL — Do lat. *lustrale*, de purificação.

LUSTRE — Deverbal de *lustrar*. A. Coelho tira do lat. *illustre* e Figueiredo do esp. *lustre*, que a Academia Espanhola considera um deverbal de *lustrar*. No sentido de candelabro talvez venha do fr. *lustre*.

LUSTRINA — De *lustre* (A. Coelho), se não é adaptação do fr. *lustrine*; é fazenda lustrosa.

LUSTRO — Do lat. *lustru*, cerimônia pública de purificação, à qual se juntava em Roma um recenseamento da população, e que se renovava de cinco em cinco anos.

LUTA — Do lat. *lucta*; esp. *lucha*, it. *lotta*, fr. *lutte*. Arc. *loita*, *luita*: *Mandey screver sumariamente estes erros da luyta*... (D. Duarte, *Livro da ensinança de bem cavalgar*, 635). V. Cornu, *Port. Spr.*, § 32, Nunes, *Gram. Hist.*, 51, 78. A linguagem de Melgaço mantém a fase arcaica; aparece ainda *luilar* em Guimarães e Requião (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 248, 318).

LUTEICORNEO — Do lat. *luteu*, amarelo, *cornu*, chifre, antena, e suf. *eo*.

LÚTEO — Do lat. *luteu*.

LÚTEO-GÁLICO — Do lat. *luteu*, amarelo, e *galla*, noz de galha, e suf. *ico*.

LUTEOLINA — Do lat. *luteolu*, dim. de *luteu*, amarelo, e suf. *ina*.

LUTERANISMO — De *luterano*, de Lutero, fundador do protestantismo (1483-1546), e suf. *ismo*.

LUTO — 1 — (dó): do lat. *luctu*, tristeza; it. *lutto*. Arc. *loito*, *luito*:... "*já mais nunca verey luyto* (Corte Imperial, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 139); *a minha alma traz luito* (Crisfal, est. 43). V. Cornu, *Port. Spr.*, § 32, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 51, 78. A linguagem de Melgaço ainda conserva a forma arcaica (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 353).

2 — (massa): do lat. *lutu*. V. *Lódo*.

LUTULENTO — Do lat. *lutulentu*.

LUVA — A Coelho deriva do ingl. *glove*.

O termo que significa *luva* é em esp. *guante*, em it. *guanto* e em fr. *gant*; o port. *guante* tem o sentido especial de luva de esparto, sem separação de dedos, para limpar cavalariças. Diez, *Dic.*, 464, derivou do got. *lofa*, mão lisa. M. Lübke, 3893, rejeitando este étimo, prefere o got. **glova* (*Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur*, XIII, 188). García de Diego, *Contr.*, n. 367, liga ao got. *lôfa*, não plana.

LUXAÇÃO — Do lat. *luxatione*.

LUXAR — 1 — (deslocar): do lat. *luxare*.

2 — (ostentar luxo): de *luxo*.

LUXO — Do lat. *luxu*, superabundância, excesso (sentido figurado). Ainda aparece no verdadeiro sentido em *vegetação luxuriante*.

LUXURIA — Do lat. *luxuria*.

LUZ — Do lat. *luce*; esp. *luz*, it. *luce*.

LUZERNA — 1 — (ciarão): do lat. *lucerna* (A. Coelho).

2 — (lucarna): do lat. *lucerna*, lâmpada.

3 — (planta): do fr. *lucerne* (A. Coelho).

LUZIR — Do lat. **lucire* por *luere*; esp. *lucir*, it. *lucere*, fr. ant. *luisir*, mod. *luisir*. M. Lübke, *Introdução*, n. 159, aceita a forma **lucire* porque os verbos nominais e subjetivos em *-ire* e *-os* incoativos em *-escere*, andavam muitas vezes a par; e assim, para *luz* e *lucere*, a forma *lucire* convinha perfeitamente.

LUZULA — Do lat. *luzula*, grama (Cortesão). G. Viana, *Vocabulário*, acentua *luzola*.

M

MA — Do lat. *mala*. V. *Mau*.

MARAJÁ — Do sânscrito *maha-raja*, grande rei (Lokotsch).

MACA — Do taino *hamaca*. Segundo Lenz, parece certo que a palavra pertenceu à língua taino do Haiti. Von den Stein menciona a forma *amaca* como nu-aruaque. A etimologia registrada por Körting, n. 3.870, de um baixo alemão *hangmat* é seguramente falsa; essa forma, assim como o alemão *Hängematte*, Diez, (Dic., 14), é etimologia popular (tapete suspenso). Segovia, *Dicionário de Argentinismos*, 124, deriva do caribe *amaca*, pita. V. Cuervo, *Apuntaciones*, pg. 582. Figueiredo deriva do alemão com dúvida. G. Viana, *Apost.* II, 86, aceitou a derivação do fr. *hamac*, constante do *Novo Dicionário*. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 36, concorda com Lenz. Outro tanto F. Lübke, *REW*, 4020. Em português houve deglutinação do a.

MACA — Do lat. *mattea* (M. Lübke, *REW*, 5425, *Gram.* II, 441-2); esp. *maza*, it. *mazza*, fr. *masse*.

MACA — Do lat. *mattiana*, scilicet *mala*, maçã de Mátio (lat. *Mattium*), cidade da Germânia, capital dos Catos, talvez hoje Marburg, provavelmente produtora de maçãs especiais. Saraiva pensa que essas maçãs tiraram o nome de um certo Mácio. Esp. *manzana*, fr. *macierne* (planta cujos frutos semelham maçãs selvagens). Houve substantivação do adjetivo. No port. ant. exitiu a forma *maçada*, com a contaminação da nasal inicial; dissimilação posterior veio restituir o tipo latino. V. Leite de Vasconcelos, *EL*, I, 241, Cornu, *Port. Spr.*, § 153, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 68, 146, 205, Mégacles, *RLP*, XIX, 65.

MACABRO — Do fr. *macabre* (G. Viana, *Apost.* II, 87). A. Coelho deriva do lat. *choria machabaeorum* (sic), nome de uma cerimônia ou pintura, imaginada na idade média para representar a igualdade na morte (v. Du Cange, Gaston Paris, *Mélanges Linguistiques*, 513, M. Lübke, *REW*, 5253, Stappers). Este último autor explica a alusão aos Macabeus ou por se lhes assimilarem algum papel nessas representações, ou por que elas se realizassem no dia comemorativo destes mártires. O esp. também tem *macabro*, que se deriva do ár. *makabir*, plur. de *makbara*, cemitério, ossuário, segundo Devic, Eguilaz, Academia Espanhola, Lammens, *Remarques sur les mots français dérivés de l'arabe*, 149, Lokotsch, cir. port. *almocávar* "Os melhores etimologistas, diz João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 81, até há pouco diante do vocábulo *macabro* (dansa macabra) imaginaram a *chorea macchabaeorum*, pura invenção, porque nas danças macabras que se conhecem os *macabeus* brilham pela ausência. Tem razão o P. Lammens em derivá-la do árabe *maqbir*, plural de *maqbara*, túmulo, cemitério. Não houve contaminação de *chorea macchabaeorum* a não ser nos miolos dos etimologistas".

MACACO — Provavelmente de origem africana e do Congo (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 25, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 244, Silva Bastos, Figueiredo, Stappers, Academia Espanhola, Fernando Ortiz). Lenz pensa que o vocábulo é de Madagascar. Opinam por origem americana Monlau, *Dicionário Etimológico*, Lokotsch. Teodoro Sampaio, *O tupi na geografia nacional*, 3ª ed., pg. 255, diz ser vocábulo tomado dos galibis da Guiana; o simio, na língua desses índios, é *macaca*. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 45, diz que este nome para os macacos da família *Inus* podia proceder do Brasil, onde em tupi *makaka* quer dizer *macaco*. Contra a origem americana objecta Ortiz que os galibis facilmente deveriam receber o vocábulo dos conquistadores e dos negros escravos, tão numerosos nas Guianas que chegaram a emancipar-se e a constituir tribus livres e cruzamentos com os caribes. Ortiz refuta a opinião manifestada por Leo Wiener, *Africa and the Discovery of America*, vol. I, 206, segundo a qual *macaco* vem de *macao*, de origem francesa (da Normandia ou do Berry), significando a um tempo *gato* e *macaco* ou

mico, pois é sabido que ambos os animais outrora se confundiram em seus nomes e que ainda na época dos descobrimentos chamavam-se na Espanha *gatos monillos*, como se lê na *História Natural* de Oviedo. Estas vozes europeias *mono*, *mico* e *macao* passaram o mar com os descobridores da América e se difundiram assim entre os índios, como parece demonstrar-se com abundantes citações, no dizer de Wiener. Ortiz, em exaustivo artigo do seu *Glosario*, alegando ter folheado a monumental obra de Johnston, *A comparative Study of the Bantu and Semi-Bantu Languages*, vol. I, encontrou no ifumu, no itew, no kisicongo, no songo, no hehe, no gutu, no lalalamba, no yao, no cimpoto, no cinyanja, no kilega, no kitembo, no Zambeze Central e no Ocidental, no sul do Congo e entre os bulom do Níger, raízes com base *k* (*karokw* e outras), que com o prefixo *ma* ou *mu*, comum a umas e outras linguas, quer como signo do singular, quer do plural, quer de coletivo, se convertem facilmente em *macaoukou*, *maciwou* (este *w* representa um fonema bantu especial) ou, enfim, no *macaco*, de que se trata.

MACADAME — De *Mac Adam*, sobrenome de seu inventor, um engenheiro escocês (1756-1836) (Larousse, Bonnaffé, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 29).

MACAIO — Figueiredo pensa que se relaciona com *Macau*, cidade da Ásia.

MACAL — De *maça* (A. Coelho); Sousa deriva do ár. *macel*, soro do leite.

MACAMBÚZIO — Figueiredo compara com *embuziar*. Silva Bastos deriva do cafre com dúvida. G. Viana, *Apost.* II, 88, pergunta se se origina de *macambuz* (boieiro), documentado por um artigo intitulado *Campanha dos Namarruais*, publicado em *O Século* de 24 de agosto de 1897. Nelson de Sena capitula como africanismo (*RLP*, XII, 161).

MACANA — 1 — (arma ofensiva): palavra antilhana (Alfredo Zayas Alfonso, *Lexicografía antillana*). Ricardo del Castillo, *Los llamados mejicanismos de la Academia Española*, 109, refuta a origem do mexicano *macuahuitl*, apresentada pela Academia.

2 — (toucado): do ár. *macana*, do persa, segundo Sousa.

MACANETA — Dim. de *maçã*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 87.

MACAO — V. *Maçom*.

MACAPÃO — Do napolitano *marzapane*, que no século XIV significava o conteúdo de uma caixinha onde havia um bolo de açúcar, amêndoas e água de rosas, através do it. (M. Lübke, *REW*, 5440, Lokotsch). A. Coelho, que deriva da *massa* e *pão*, grafa com ss. G. Viana grafa com ç e manda comparar com o esp. *mazapán*, com z, equivalente a ç em português (*Apost.*, II, 84). O esp. *mazapán* já foi *marzapán* e a Academia Espanhola o deriva do it. *marzapane*. O fr. *massepain*, ant. *marcepin*, vem do it. *marzapane*, segundo Stappers e Brachet; para Clédet vem do napolitano *marzapane*, caixinha, que parece ser de origem árabe. O it. *marzapane*, que Petrocchi tira de *maza* (manda ver *massa*) e *pane*, para Mahn, aprovado por Diez, vem do lat. *maza*, papa de cevada, o mesmo que o gr. *maza*, pasta. Alguns derivam de *Barzo*, nome do inventor, e *pane* (v. Stappers). M. Lübke, prende o napolitano ao árabe *maithaban*, moeda com uma figura de Cristo sentado, a qual circulava no Levante ao tempo das cruzadas.

MACARÉU — Do fr. *macarret*, *macrée* ou *macquerée*, v. G. Viana, *Palestras Filológicas*, 75. Diz Dalgado: "A origem do vocábulo não é clara. Supõe-se geralmente que o étimo seja o sânsc. *makara*, nome mitológico de um monstro marinho, o qual também se aplica ao signo Capricórnio. A denominação não seria descabida, considerando-se o monstro como autor do fenómeno. Mas nenhuma língua indiana emprega atualmente o termo para designar o referido fenómeno. Há porém outros nomes semelhantes, como "cavalo" em guzarate, e "carneiro" em hindustani; e não é improvável que outrora em alguma parte da Índia tivesse sido empregada

a palavra *makara*, que se presume significar originariamente "jacaré ou crocodilo". Yule põe em dúvida esta derivação, porque o francês tem *mascarat* e *macrée*, além de *barre*, idêntico com o inglês *bore*. Mas não consta que os mencionados vocabúlos tenham existido antes dos nossos descobrimentos, pois não se aponta nenhuma autoridade anterior ao século XVI. Não se sabe a sua timologia; Littré não sugere nenhuma plausível. Não se dá a razão da diversidade de formas e da sua existência ao lado de *barre*, suposto mais antigo. Nem se explica como é que as expressões francesas passaram para a Índia; se, pelo modo como se exprimem os nossos escritores, o fenómeno e o seu nome eram desconhecidos em Portugal. Gonçalves Viana demonstrou com toda a clareza (nas *Palestras Filológicas*), que, fonética e morfologicamente, nem *macrée* nem *mascarat* poderiam converter-se em o *macaréu* e concluiu, que "os três vocabúlos, *mascarat*, *macrée* e *macaréu* são independentes entre si, e que as suas coincidências de formas e fonação podemos considerá-las como fortuitas. Eu porém estou quase convencido de que os franceses mudaram o nosso *macaréu*, primeiro, na forma mais aproximada *macrée*, e, depois, na mais culta *mascarat* do mesmo modo que de *pateca* (melão), fizeram *pâtèque*; de *mordexim*, *mort-de-chien*; de *bicho-de-mar*, *biche-de-mer*; e de *pau de aguiça*, *bois d'aigle*. Jancigny não escreveria em 1854 *maquerie*, se as outras formas estivessem vulgarizadas no seu tempo. Se atentarmos bem nos termos de Gaspar Correia e Castanheda, veremos que eles não chamam precisamente *macaréu* ao fenómeno, mas tão somente lho relacionam. A explicação que eu daria disto é que a gente de Cambaia teria dito aos portugueses, curiosos de saber a sua origem, que a ocorrência era devida ao *makaró* (forma vulgar em guzarate), que vinha devorar barcos e homens, pois nos contos populares se lhe atribuem fatos análogos.

MAÇARICO — Cortesão deriva do esp. *maracico* (do cáit. *môrbik*, ave marinha; de *mor*, mar, e *pik*, bico), donde **maracico* e por metátese o *r* e do *c* (*ç*) — *maçarico*. Cita: *Et melior maracico (?) ualeat unum solidum* (Leges, pg. 195-A. 1253).

MACARISMO — Do gr. *makarismós*, ação de felicitar.

MAÇAROCA — Do ár *ma' sura*, lançadeira, cruzado com o germ. *rocco*, que deu *roca* (Dozy, Egulaz, Lokotsch, Diez).

MACARRÃO — Do it. *maccherone* (A. Coelho), de possível origem grega (M. Lübke, *REW*, 5250a, Petrocchi, Diez, *Dic.* 382, *Jahrbuch für romanische und englisch Literatur*, XIII, 230).

MACARRONICO — Do lat. burlesco *maccaronici*, calcado no it. *maccherone*. A mais antiga poesia deste género é o *Carmen maccaronicum* de Tifii degli Odassi (488). Stappers pergunta se o epíteto veio por causa da má combinação de cores, a modo de macarrões.

MACEA — Corruptela de *almácega* (A. Coelho).

MACEDONIA — Do fr. *macédoine* (Figueiredo).

MACEDO-PINTO — De *Macedo Pinto*, nome próprio (Figueiredo).

MACEIRA — Por **maçeira*. V. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 108.

MACELA — Figueiredo deriva de *maçu*; será erro tinográfico por *maçã*. De *maçã* e desin. dim. *ela* pode ser; veja-se o esp. *manzanilla*, dim. de *manzana*, maçã.

MACERAR — Do lat. *macerare*, enfraquecer, curtir.

MACERIA — Do lat. *maceria*.

MACHACAR — Do esp. *machacar* (Cortesão).

MACHACAZ — De *macho* (A. Coelho). Cortesão confronta com o esp. *machaca*, *machacón*, que a Academia Espanhola prende a *machacar*.

MACHADO — Do lat. **marcu(l)atu* por *marculu*, martelo (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 115); gal. esp. *machado*, que a Academia Espanhola deriva de *machar*, de *macho*, do lat. *marculu*, dim. de *marcu*, martelo. V. Diez, *Gram.* I 36, 208. *Marcus* aparece em Isidoro, XIX, 7.

MACHATIM — Figueiredo, repetindo Cortesão, julga talvez metátese de *matuchim*, se não se relaciona com *muchachim*.

MACHETE — A. Coelho tirou de *macho* e suf., aliás desin., etc. Cortesão derivou do esp. *machete*.

MACHIAL — A Coelho tirou do esp. *machial*. Figueiredo acha que está por *machisral*, de *machieiro*.

MACHO — 1 — (adj.): Do lat. *masculu*; esp. *macho*, it. *maschio*, fr. *mâle*. *Maschi* vem no *Appendix Probi*, 33. V. M. Lübke, *Gram.* I, 440, Cornu, *Port. Spr.* § 136, Nunes, *Gram. Hist.* 155.

2 — (subst.): Segundo C. Michaëlis de Vasconcelos, *Miscellanea Caix e Canello*, 135, derivou de *mulo* através de uma forma **mulacho*, **muacho*. V. M. Lübke, *Gram.* II, 509, *REW*, 5742. A. Coelho não concordou com este étimo. A referida autora, *RL*, III, 185, declarou ignorar porque o seu étimo não teve assentimento dos entendidos; pensa que foi talvez por lhes repugnar que três palavras *masculu*, *marculu* e *mulacho* convergissem. Mégacles, *RLP*, XXII, 57, deriva do lat. *masculu*, que também deu nome a outros animais e até a seres inanimados.

MACHORRA — Do esp. *machorra* (Cortesão). A. Coelho deriva de *macho*.

MACHUCAR — A. Coelho deriva do esp. *machucar*.

MACIÇO — A. Coelho, que escreve *massigo*, deriva de *massa* e suf. *ico*. A Academia Espanhola tira o esp. *macizo* do lat. *massa*, de origem grega. Petrocchi tira o it. *massiccio* do lat. *massiliu*. O fr. *massif* vem de *musse* para Lerousse, Brachet, Stappers.

MACIEIRA — Por *maceira* de *maçeira* (Cornu, *Port. Spr.*, § 272).

MACILENTO — Do lat. *macilentu*, emagrecido.

MACINA — Do rad. de *macis* (Figueiredo).

MACINHO — Do it. *macigno* (Figueiredo).

MACIO — Sousa, Dozy, Egulaz, Diez, *Gram.* I, 305, *Dic.* 465, A. Coelho, Cortesão propendem para o ár. *masih*, liso, plano, sem asperezas. Diez, *Gram.* II, 337, vê o suf. *ivu*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Miscellanea Caix e Canello*, 141, liga ao nome de *Macias*, delicado trovador galego. M. Lübke, *Gram.* II, 48, *REW*, 5209, aceita esta suposição. Epifânio Dias chama a atenção para a grafia *massias* que aparece nos *Lusiadas*, C. IX, est. 71, v. 6. Lokotsch cita Constâncio, que relaciona com a palavra *messias*.

MACIS — Do fr. *macis*.

MACLA — Do lat. *macula*, mancha. Nome dado primeiro por Brachet e Brogniart à pedra de cruz de Romé de Lisle, crucido de Lamétherie, quastolito de Karston (Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 347).

MACLURA — De *Machure*, nome de um geólogo notável (A. Coelho).

MAÇO — De *maça* (M. Lübke, *REW*, 5425). Parece haver erro tipográfico em A. Coelho, v. M. Lübke, *Gram.* II, 476, Nunes, *Gram. Hist.* Port., 137, dá um lat. *mateu*.

MAÇOM — Do fr. *maçon*, pedreiro. *Franc-maçon*, como *pedreiro-livre*, são denominações hoje simbólicas, mas cujo valor na idade média era o de membro de uma associação de arquitetos e lavrantes de pedra, espécie de comunidade internacional, a que hoje definitivamente se atribuem os planos e execução de grande parte das igrejas de estilo chamado gótico. (G. Viana, *Apost.*, II, 253-4).

MAÇONARIA — Do fr. *maçonnerie*, alvenaria, porque a associação, segundo uns, se filia aos construtores do templo de Salomão. V. *Maçom*.

MAÇORRAL — Do esp. *mazorral* (Cortesão).

MACOUBA — De *Macouba*, região da Martinica, a qual produz este tabaco.

MACOZOIDE — De *mach*, raiz do gr. *má-chomai*, combater, *zoon*, animal, e *eidos*, forma.

MACRAMÉ — Do fr. *macramé* (Figueiredo).

MACRANTO — Do gr. *makrós*, grande, e *ánthos*, flor.

MACRÓBIO — Do gr. *makróbios*, de vida grande, longa, pelo lat. *Macrobiu*, aliás nome próprio.

MACROBIÓTICA — Do gr. *makrobiotos*, de vida longa, e suf. *ica*; subentende-se arte, a arte da longevidade.

MACROCEFALO — Do gr. *makróképhalos*, de cabeça grande, pelo lat. *macrocephalu*.

MACROCERCO — Do gr. *makrókerkos*, de longa cauda.

MACROCERO — Do gr. *makrós*, grande, e *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

MACRÓCITO — Do gr. *makrós*, grande, e *kytos*, célula.

MACRÓCOMO — Do gr. *makrókomos*, de cabeleira longa.

MACROCOSMO — Do gr. *makrós*, grande, e *kósmos*, mundo.

MACROCRISTALINO — Do gr. *makrós*, grande, e de *crystalino*.

MACRODACTILO — Do gr. *makroδάκτυλος*, de dedos compridos.

MACRODIAGONAL — Do gr. *makrós*, grande, e *diagonal*.

MACRODOMA — Do gr. *makrós*, grande e *dōma*, casa.

MACROFAGO — Do gr. *makrós*, grande, e *phág*, raiz de *phagein*, comer.

MACROFILO — Do gr. *makróphyllos*, de folhas compridas.

MACROGAMETA — Do gr. *makrós*, grande, e de *gameta*.

MACROGASTRIA — Do gr. *makrós*, grande, *gastēr*, gastrós, estômago, e suf. *ia*.

MACROGLOSSO — Do gr. *makrós*, grande, e *glōssa*, língua.

MACROGONIDIO — Do gr. *makrón*, grande, e de *gonídio*.

MACROLOFO — Do gr. *makrón*, grande, e *lóphos*, penacho.

MACROLOGIA — Do gr. *makrologia*, prolixidade.

MACROMELIA — Do gr. *makrón*, grande, *mélōs*, membro, e suf. *ia*.

MACROPETALO — Do gr. *makrós*, grande, e *pétalon*, folha, pétala.

MACROPIA — Do gr. *makrós*, grande, *ōps*, opós, olho, e suf. *ia*.

MACROPINACÓIDE — Do gr. *makrós*, grande, e de *pinacóide*.

MACRÓPODO — Do gr. *makrópous*, de pés grandes.

MACROPOMO — Do gr. *makrós*, grande, e *pōma*, tampa, opérculo.

MACROPROSOPIA — Do gr. *makrós*, grande, *prósopon*, rosto, e suf. *ia*.

MACRÓPTERO — Do gr. *makrópteros*, de asas grandes.

MACROQUILIA — Do gr. *makrós*, grande, *chēilos*, lábios, e suf. *ia*.

MACROQUIRIA — Do gr. *makrós*, grande, *cheir*, mão e suf. *ia*.

MACRORRINCO — Do gr. *makrós*, grande, e *rygchēs*, focinho.

MACRORRINO — Do gr. *makrórrhis*, de nariz comprido.

MACRORRIZO — Do gr. *makrórrhizos*, de raízes compridas.

MACROSCELIA — Do gr. *makrós*, comprido, *skēlos*, perna, e suf. *ia*.

MACRÓSCIO — Do gr. *makróskios*, de sombra comprida.

MACROSCÓPICO — Do gr. *makrós*, grande, *skop*, raiz de *skopéo*, e suf. *ico*.

MACROSPERMO — Do gr. *makrós*, grande, e *spérma*, semente.

MACROSPORANGIO — Do gr. *makrós*, grande, e *esporángio*.

MACROSPORO — Do gr. *makrós*, grande, e de *esporo*.

MACROSSOMATIA — Do gr. *makrós*, grande, *sōma*, *sōmatos*, corpo, e suf. *ia*.

MACRÓSTICO — Do gr. *makrós*, grande, e *stíchos*, linha.

MACRÓSTILO — Do gr. *makrós*, grande, e *style*, coluna, estilete.

MACRÓSTOMO — Do gr. *makrós*, grande, e *stōma*, boca.

MACROTARSICO — Do gr. *makrós*, grande, *tarsós*, tarso, e suf. *ico*.

MACRURO — Do gr. *makrós*, grande, e *ourá*, cauda.

MACTRIDA — Do gr. *máktra*, masseira, e suf. *ida*.

MACTRISMO — Do gr. *maktrismós*.

MÁCULA — Do lat. *macula*, mancha. V. *Mágoa*, *Mancha*.

MACULIFORME — Do lat. *macula*, mancha, e forma, forma.

MACULIROSTRO — Do lat. *macula*, mancha, e *rostru*, bico.

MADAMA — Do fr. *madame*, minha senhora.

MADAPOLAO — De *Madapolão*, ind. *Madhapupalam*, nome de uma povoação da Índia Inglesa, na qual há muitas fábricas de tecidos.

MADAROSE — Do gr. *madárosis*, calvice.

MADEFACÇÃO — Do lat. **mādefactione*, calcado em *madefactu*, umedecido.

MADEFACÇÃO — Do lat. *madefactu*, umedecido.

MADEFICAR — Do lat. **mādeficare*, por *madefacere*, umedecer.

MADEIRA — Do lat. *materiā*; esp. *madera*, fr. ant. *maiere*. O sentido primitivo é aquilo de que uma coisa é feita, v. *RFP*, XIV, 177; especializou-se para o de pau.

MADEIRA — Do gr. mod. *metāxa*, *matāxa*, no lat. med. *metaxa*, *matāxa*, meada de seda, do ár. **mādaks*, forma metatética de **dimishk* (Damasco) (M. Lübke, *REW*, 5403, Diez, *Dic.* 207, *Gram.* I, 241, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 65, Lokotsch, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 43, 119, G. Viana, *Apost.* II, 124); esp. *madeja*, it. *matassa*, fr. ant. *madisse*.

MADI — De *Mādi*, nome próprio (Figueiredo).

MADIDO — Do lat. *madidu*.

MADONA — Do it. *madonna*, minha senhora, equivalente ao port. *Nossa Senhora*, aplicado à Virgem Maria. G. Viana, *Apost.*, II, 90, entende que este italianismo veio por intermédio do fr. *madonne*.

MADRAÇO — Do ár. *matrah*, lugar aonde se atira ou coloca alguma coisa. Cfr. *Almatrah*, colchão. V. M. Lübke, *REW*, 5415 (com dúvida), Lokotsch, Dozy, Eguilaz, A. Coelho derivou de *mandria*. Cortesão do esp. *madraza*. Cândido de Figueiredo supõe contração de *malandraço*, de *malandro*, através de **maandraço*, *mandraço* (*Lições Práticas*, III, 222). Levindo Lafayette dá como corruptela do ár. *madraça*, escola. A derivação de *medresch* encontra-se em Teófilo Braga, *O povo português*, 62, apud Pedro Pinto, *Linguagem camiliana*, 189. Quanto à semântica relativa ao ár. *matrah*, colchão, cfr. *poltrona*.

MADRASTA — Do lat. **matrastra*, despectivo de *mater*, mãe (Grandgent, *Vulgar Latin*, § 13, Nunes, *Gram. Hist. Port.* 113, 149); esp. *madrastra*, fr. *marâtre*. *Pro suo gaudulo que damnavit sua matrastra* (Diplomata, p. 230-A, 1050).

MADRE — Do lat. *matre*, mãe; esp. it. *madre*, fr. *mère*. Significa superiora de convento ou útero; no sentido próprio foi suplantado pela forma abreviada *mãe* (q. v.). Conservou-se em expressões estereotipadas: *Santa Madre Igreja*, *Madre de Deus*.

MADREFILA — De *madre*, abreviatura de *madrépora*, e gr. *phyllon*, folha; as células das madréporas desta família são guarnecidas de lâminas.

MADREPEROLA — De *madre*, mãe, e *pérola*; é nesta concha que nasce a pérola.

MADREPORA — Do it. *madrepóra* (Figueiredo). A Academia Espanhola para o esp. *madrepóra* e Larousse, Brachet, Clédet, Stappers, para o fr. *madrépore* reconhecem origem idêntica.

MADREPORIFERO — De *madrepóra* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer.

MADREPORIFORME — De *madrepóra* e do lat. *forma*, forma.

MADRESSILVA — Do lat. *matrisilva* (M. Lübke, *REW*, 5421); esp. it. *madresilva*.

MADRIA — Figueiredo acha que está por *mandria*, do lat. *mandra*, curral. O lat. vem do gr. *mándra*. Dá-se o nome de *carneirinhos* a umas ondas pequenas, com escumas brancas. Talvez se explique assim o étimo.

MADRIGAL — Do it. *madrigale* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 5299, que tira do it. a forma espanhola e a do francês antigo, rejeita o étimo de Diez, *Dic.*, 169, *mandriale*, canto do pastor. Outros (Delâtre) derivam do esp. *madrugar*, canto da manhã; outros, de *martegal*, canto dos provençais (Larousse).

MADRIGAZ — Por **magridaz*, de *magro* (Figueiredo). A. Coelho também prende a *magro*.

MADRIGUEIRA — Do esp. *madriguera* (A. Coelho).

MADRILHEIRA — Do esp. *madrillera* (Figueiredo).

MADRINHA — Do lat. *matrina*, dim. de *mater*, mãe (M. Lübke, *REW*, 5420, Figueiredo); esp. *madrina*, it. *madrina*, fr. ant. *marine*, mod. *marraine*. A. Coelho tirou de *madre* e desin. *inha*. *Non cavalguet ulla mulier cum la novia nisi sola madrina* (Leges, p. 796-A, 1188-1230).

MADRUGAR — Do lat. **muturicare*, acordar cedo (M. Lübke, *Gram.* II, 658, *REW*, 5431,

Diez, *Dic.* 465, A. Coelho); esp. *madrugar*. Port. ant. *madurgar*: Se *entender madurgar ou tresnoitar he muyto boo cear pouco* (Leal Condeheiro, pg. 486).

MADURO — Do lat. *maturu*; esp. *maduro*, it. *maturo*, fr. *mûr*.

MÃE — Do ant. *madre* (M. Lübke, 5466), que deixou de usar-se na acepção primitiva depois dos séculos XV-XVI. Por influência da linguagem infantil provavelmente deu *made*, donde *mãs* (em gal. e no mirandês *mai*) e finalmente *mãe*, por contaminação da nasal inicial (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 88). Encontra-se ainda *mai* em algumas aldeias do N. de Trás-os-Montes (Leite de Vasconcelos, *Esquisse*, 111). No *Blucidiário* de Viterbo há uma forma antiga *mare*. Não podendo porém, *mãe* vir desta forma pois o *r* não cai entre vogais, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 108, considera *mare* ou como engano, ou como forma divergente, e talvez dialetal. Arc. *madre*: *Se padre ou madre de alguma mulher...* (trad. do *Fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crest.* Arc., 12). Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 60, acha que a nasalização comunicando-se às vogais anteriores e não às posteriores, o caso poderia também explicar-se pelo hipocorístico *mamã*, *maman* (os brasileiros dizem *mamãe*). Sá de Miranda ainda usou *mae*, rimando com *sae* e *cae*. (*Ecloga do Encantamento*, OBRAS, 1ª ed., pg. 132). Item da *erude de Mae boa e de Martino Tonel...* (Inquisitiones, pg. 333-A. 1258). Nunes, *Gram. Hist.* Port., 146, n. 1, cita ainda exemplos em *A Vingança de Agamenon*, tragédia de A. Aires Vitória, de 1555, na *Menina e Moça*, de Bernardino Ribeiro, edição de 1557, etc. Diez, *Gram.* I, 208, viu apócope de um *r* final. Cornu, *Port. Spr.*, § 194, acha que *madre* deu *mare* como *Pedro deu Pero*; § 146 anota a estranha sincopa do r. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, também entende que *mae* vem do infantil *made*. A. Coelho deriva do lat. *matre*, que é o étimo remoto na verdade. Cortesão acha que *madre* deu *maire* (forma igual à provençal), depois *mare* e por próclise *mae*, como *freire* deu *fret*, o que aliás é também explicável por dissimilação. Ottoniel Mota. O *neu idioma*, 24, opina que *madre* deu *made* por analogia de *frade* (onde aliás a queda do *r* se explica por dissimilação). Nunes, *Op. cit.*, 114, 145, aceita a prolação da nasal inicial. V. Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 52-8.

MAESTRINO — Do it. *maestrino*, dim. de *maestro*, mestre; é um compositor de música ligeira.

MAESTRO — Do it. *maestro*, mestre.

MAGANO — A. Coelho deriva, com dúvida, do lat. *mangone*, do gr. *magganon*, negociante de escravos, negociante que prepara e ensina a sua mercadoria, alcoviteiro. Leoní, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 43, tira de um lat. *maganu*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 23, tira o aumentativo *magando* do gót. *magaps*, da mesma raiz que *Magd*, *Mädchen*, rapariga, moça, criada. O fr. tem *mangonneau*, que Larousse tira do lat. *manganu*, gr. *magganon*, prestígio artificial. Moreau, *Racines Grecques*, 190, filia a *maquignon*, alquilador de cavalos, homem de má fé.

MAGARÇA — Cortesão deriva do esp. *magarza*.

MAGAREFE — Do ár. provavelmente. "Como quase todos os termos de carnicaria, deve ser de origem arábica também este. Tem a significação de um nome verbal de agente, do verbo *garaf*, cortar (G. Viana, *Apost.*, II, 93)". O *ma* é um prefixo árabe. O esp. teve *matarife*, que a Academia Espanhola deriva de *matar*.

MAGAZINE — Do ing. *magazine*, de origem árabe (v. *Armasém*) através do fr. (G. Viana, *Apost.* II, 93, Bonnaiffé).

MAGDALEANO — Do lat. *Magdalena*, *Magdalena*, e suf. *ano*; das cavernas pré-históricas de Madeleine, em Tursac (Dordogne).

MAGDALIÃO — Do gr. *magdaliá*, miolo de pão, pasta amassada a modo de cilindro (Ramiz). Saraiva dá um lat. *magdaliu*, do hebr. *magdál*, torre. G. Viana grafa *magdaleão*.

MAGISTER — E' o lat. *magister*, mestre.

MAGISTERIO — Do lat. *magisteriu*.

MAGISTRADO — Do lat. *magistratu*.

MAGISTRAL — Do lat. *magistrale*.

MAGMA — Do gr. *magma*, pasta de farinha de trigo amassada; pelo lat. *magma*.

MAGNÂNIMO — Do lat. *magnanimu*, de alma grande.

MAGNATA — Do ingl. americano *magnat* no sentido de grande capitalista (Bonnaiffé) e do lat. *magnatu*, personagem eminente (S. Jerônimo), no de grande do Estado, na Hungria e na Polónia.

MAGNESIA — Do gr. *Magnesia*, Magnésia, cidade da Ásia Menor. Clédat explica o nome por ser a substância semelhante de forma e de cor à do imã natural. Stappers pergunta se é por ter o magnésio a propriedade de agarrar na língua, como o imã tem a de atrair o ferro.

MAGNETE — Do gr. *magnes*, pelo lat. *magnete*, imã. *Lapis hic ut ferrum ducere possit, Quem Magneta vocant patrio de nomine Graii, Magnetum, quia sit patris in finibus aris* (Lucrecio, *De rerum natura*, VI, 906-8). A cidade onde se descobriu o imã foi a de Magnésia, na Lídia, junto ao monte Sipilo; não confundir com a outra, junto ao rio Meandro.

MAGNETIGENIA — V. *Magnetogenia*.

MAGNETIPOLAR — De *magnete* e *polar*.

MAGNETITA — De *magnete* e suf. *ita*; é o imã natural (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 113); tem propriedades magnéticas.

MAGNETOGENIA — Do gr. *magnes*, *magnetos*, imã, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

MAGNETOLOGIA — Do gr. *magnes*, *magnetos*, imã, fenômenos magnéticos, lógos, tratado, e suf. *ia*.

MAGNETOMETRO — Do gr. *magnes*, *magnetos*, imã, força magnética, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

MAGNETOPIRITA — Do gr. *magnes*, *magnetos*, imã, e de *pirita*.

MAGNETOTECNIA — Do gr. *magnes*, *magnetos*, imã, *téchnic*, arte, e suf. *ia*.

MAGNETOTERAPIA — Do gr. *magnes*, *magnetos*, imã, e *therapeia*, tratamento.

MAGNIFICA — Do lat. *magnificat*, engrandece, palavra inicial da versão latina do cântico de alegria que a Virgem dirigiu ao Espírito Santo, por ocasião da Anunciação (S. Lucas, I, 39-55).

MAGNIFICO — Do lat. *magnificu*.

MAGNILOQUO — Do lat. *magniloquus*.

MAGNITUDE — Do lat. *magnitudine*.

MAGNO — Do lat. *magnum*, grande.

MAGNOLIA — De *Magnol*, sobrenome de um botânico francês, (1638-1715), em honra do qual Linneu deu o nome à flor originária da América. (Hoefer, *História da Botânica*).

MAGO — Do gr. *magos*, sacerdote persa, vocábulo de origem iraniana (Boisacq), encontrado em Heródoto, I, 101, no velho persa *magush*, no persa mod. *mag*, adorador do fogo; é contestada a proveniência assíria do vocábulo iraniano. Pelo lat. *magu*.

MAGOA — Do lat. *macula*, mancha, metaforicamente empregado em sentido moral (M. Lübke, *Gram.* I, 21, *Introdução*, n. 79, G. Viana, *Apost.* II, 97, *Ortografia Nacional*, 98, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 93). Em it. *macola*. "O primitivo sentido físico encontra-se neste exemplo, colhido em documento do século XV: aquela (ovelha) que era sem magoa. Heitor Pinto diz igualmente: o rosto denegrido e cheio de magoas. A mesma mudança deu-se, entre outras palavras, em *dissabor* (Nunes, *op. cit.*, 91-2).

MAGOFONIA — Do gr. *magophonia*, assassinio dos magos.

MAGOTE — Talvez do esp. *magote*. "Esta palavra significa pequeno agrupamento de pessoas ou coisas, bando, rancho, etc. O espanhol tem o vocábulo *magote*, que designa um pequeno monte isolado. A palavra espanhola deu-se como étimo o basco *muga*, que significa limite, marco, e que segundo Diez, *Etym. Wörterb.*, II-b, s. v., pode também ser a origem do português *mogo*=marco divisório, marco que serve de indicar os limites de terras confinantes. De *mogo* poderia derivar-se dentro do português *mogote*, como *rapazote* de *rapaz*, *caixote* de *caixa*, etc. Depois o primeiro o passaria para a por dissimilação. Mas é possível que a palavra *magote* nos viesse diretamente do espanhol e represente o *mogote* daquela língua. Quanto à mudança de sentido comparem-se as expressões *magote de gente*, *magote de coisas*, com as expressões, também frequentes,

um montão (ou monte) de gente, um montão (ou monte) de pedra, etc. (Julio Moreira, *Estudos*, II, 285-6).

MAGRO — Do lat. *macru*; esp. *magro*, it. *macro*, *magro*, fr. *maigre*.

MAGUILHO — Do esp. *maguillo* (A. Coelho).

MAGUJO — Do esp. *magujo* (A. Coelho).

MAGUSTO — Figueiredo opina por um radical latino desconhecido e lat. *ustu*, queimado.

MAIA — De *Maio*, antiga festa popular, nos primeiros dias deste mês.

MAIEUTICO — Do gr. *maieutikós*, concernente ao parto, pelo lat. *maieuticu*.

MAINEL — De *mão* (A. Coelho, Rodrigues, *Dicionário técnico*). Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 171, tirou do lat. *manu*. E' sinónimo de *corrimão* (Figueiredo); em esp. *pasemano*. Quanto ao i v. *Amairar*, *Pairar*, *Plaina*, *Solaina*, e Cornu, *Port. Spr.*, § 255, nota.

MAIOLICA — Do it. *maiolica*, do nome da ilha de Maiorca, onde teve principio esta manufatura (B. Ibáñez, *A l's pies as Venus*).

MAIONESE — Do gr. *mayonnaise*. O vocábulo francês está talvez por *mahonnaise*. scilicet *sauce*, molho assim chamado como lembrança da tomada de Mahon pelo duque de Richelieu em 1758 (Larousse, Clédat).

MAIOR — Do lat. *maior*; esp. *mayor*, it. *maggiore*, fr. *majeur* (do acusativo), *maire* (do nominativo).

MAIORCA — De *Maiorca* (Figueiredo).

MAIOSIA — De *maio*; os pequenos vassallos deviam apresentar-se com as maiosias nos alardos de maio (Figueiredo).

MAIS — Do lat. *magis*; esp. *más*, it. *mai* (nunca), fr. *mais* (na expressão *n' en pouvoir mais*).

MAIS — Do taino *maisi*, *majisi* ou *mahisi* através do esp. A planta era cultivada no Haiti quando os espanhóis lá chegaram nos fins do século XV. V. Oviedo *Historia Natural y General de las Indias*, Livro VII, cap. 1º, tomo I, 267-8. V. Academia Espanhola, *Dicionário*, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, Lenz, Stappers, Lokotch, *Amerikanische Wörter*, 45.

MAIUSCULO — Do lat. *maiusculu*, grande-majestade — Do lat. *majestade*, grandeza; esp. *majestad*, it. *maestà*, fr. *majesté*.

MAJESTOSO — Forma haplológica de um *majestatoso.

MAJOEIRA — Por *manjeira*, de *manja* (Figueiredo).

MAJOLICA — V. *Maiólica*.

MAJOR — Do lat. *major*, maior.

MAL — 1 — (adv.): Do lat. *male*; esp. fr. *mal*, it. *male*.

2 — (subst.): do lat. *malu*.

MALA — Do fr. *malle*, de origem franca (M. Lübke, *REW*, 5265). A. Coelho tirou do germ. *malaha*, saco.

MALABARISMO — De *Malabar*, região da Índia, e suf. *ismo*. A palavra se originou, há uns sessenta anos, de prestidigitadores que apregoavam jogos de mão aprendidos no Malabar. Havia entre estes o de lançar ao ar e aparar sucessivamente com a mesma mão três ou quatro bolas; o que se pratica em várias partes da Índia e não desperta grande espanto (Dalgado, *Glossário luso-asiático*, s. v. *jogos malabáricos*).

MALACARA — Do esp. *malá cara*, má cara (A. Coelho). Figueiredo tirou do lat. *malu* e de *cara*.

MALACATO — Do esp. *malacate*, sarilho (Figueiredo), vocábulo de origem mexicana, segundo a Academia Espanhola.

MALACIA — 1 (calmaria): Do gr. *malakia*, fraqueza de caráter, apetite depravado, pelo lat. *malacia*.

2 — (inseto): do gr. *malakós*, mole (Figueiredo).

MALACODERMO — Do gr. *malakódermos*, de pele macia.

MALACOLITA — Do gr. *malakós*, mole, e *lithos*, pedra.

MALACOLOGIA — Do gr. *malakós*, mole, (molusco), *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MALAGÓNIO — Do gr. *malakón*, mole, e suf. *io*, é zircão hidratado.

MALACOPTERIGIO — Do gr. *malakós*, mole, *ptérygos*, asa (barbatana), e suf. *io*.

MALACOSSARCOSE — Do gr. *malakós*, mole, *sárx*, *sarkós*, carne, e suf. *ose*.

MALACOSTEOSE — Do gr. *malakós*, mole, *ostéon*, osso, e suf. *ose*.

MALACOSTRAGEO — Do gr. *malakós*, mole, *ostrakon*, concha, e suf. *eo*.

MALACOCOZARIO — Do gr. *malakós*, mole, *zōon*, animal, e suf. *ário*.

MALÁCTICO — Do gr. *malaktikós*, emoliente.

MALADIA — Do rad. do germ. *maul* (Figueiredo); no sentido de *solar*.

MÁLAGA — De *Málaga*, nome de uma cidade da Espanha donde provém.

MALAGMA — Do gr. *málagma*, cataplasma, pela lat. *malagma*.

MALAGUEIRO — O nome do vegetal Figueiredo, com dúvida, pensa que seja o mesmo que *lamegueiro*.

MALAGUENHA — Do esp. *malagueña*, dança típica da provincia espanhola de Málaga, algo parecida com o fandango, com que se cantam coplas de quatro verso octossílabos.

MALAGUETA — De *Malagueta*, região da costa d'África na qual se comerciava com esta semente (Academia Espanhola). Larousse julga o fr. *maniguette* alteração de *Malaguette*, nome geográfico, e s. v. *malaguette* da como sinónimo *poivre de Guinée*. Figueiredo deriva de *Málaga*.

MALAIALA — E' a língua do Malabar; vernaculamente é *malayala* (Dalgado).

MALANDRES — A. Coelho deriva de *malandro*. Figueiredo do lat. *malandria*. De fato em Vegécio aparece *malandria*, lazeira, sarna de cavalos.

MALANDRIM — Do it. *malandrino* (A. Coelho). Larousse reconhece idêntica origem para o fr. *malandria*. A. Gomes, *Gram. Port.*, 146, dá como ibérico.

MALANDRO — De *malandrino* (A. Coelho); é um derivado regressivo, como *rosmano* de *rosmaninho*, tomado como diminutivo. Silvio de Almeida acha que o *l* intervocálico acusa a origem espanhola (*molondro*), ou a italiana (*malandrino*), *RFP*, V, 147. "Querer derivar *malandro* de *mau+ladro* (*má ladro*, com nasalização ulterior do segundo *a* por influência do *m* inicial), é talvez forçar muito os processos fonéticos; tanto mais que a nasalização secundária, por influência do *m* inicial, exerce-se ordinariamente na vogal imediata, como — *maçã*—*maça*, *mã*—*mai*, *muito* (til no *i*)—*muito*, *mesa* (til no *e*)—*mesa*, *Môzarros*—*Mozarros*, etc. etc. A existência dos vocábulos latinos *malandria* e *malandrium* (*Dic. lat.-fr.* de Theil) tentamos a admiti-los como origem dos nossos voc. *malandro*, *mândria*, etc., embora a significação daqueles (*malandria*, espécie de lepra ou pústulas no pescoço) não esteja perfeitamente adequada ao significado atual. Todavia a idéia dum individuo leproso, doente, indolente, sem poder trabalhar, não contradiz por completo a idéia dum outro *preguiçoso*, e portanto, vadio, *gatuno*, etc." (Cortêsão). A aproximação com *máldro* estava em *Lições Práticas*, III, 222, de Figueiredo, que no *Dicionário* a repudiou pela derivação regressiva de *malandrino*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 241, acha que a palavra foi tomada de *malandra*, sarna que dá nos cascos e pernas das bestas (cfr. *malandre* e *malandrê*, em Rabelais) e que os impossibilita de andar. Na pg. 277 diz que *malandro*=*malandre*=*má landou* (ingua) provavelmente foi tirada de uma imprecisão ou praga; cita um dito do *Entremés de las Esteras*: *O mala landre te de!* e acrescenta que este sentido se juntou o influxo de *mal andar*, que exprime a vagabundagem dos *malandros*. V. Otoniel Mota, *RFP*, XII, 13-4.

MALÁPIO — Corruptela de *melápio*.

MALÁQUITA — Do gr. *malachites*; tem bela cor verde (gr. *maláche*, malva). Veio pelo lat. *malachites*.

MALAR — A. Coelho derivou do lat. *mala*. Leite de Vasconcelos, *Antroponímia Portuguesa*, 254, diz que, posto que parece relacionar-se este adjetivo com o lat. *malum*, *maçã*, relaciona-se com *mala*, que significa *maxila* e *bochecha*, e *face*; o lat. *malum* não tinha a significação metafórica que tem "maçã" em português, e "pomme" em francês.

MALÁRIA — Do it. *malaria* (Figueiredo); acreditava-se que se originava do ar mefítico (*mala aria*) dos pântanos.

MALAS-ARTES — Do esp. *malas artes*, artes más.

MALAXAR — Do lat. *malaxare*, amolecer, de origem grega (*maláso*).

MALBARATAR — De *mal* e *baratar*. V. *Desbaratar*.

MALDADE — Do lat. *malitatio*.
MALDIÇÃO — Do lat. *maledictione*; esp. *maldeción*. it. *maledizione*, fr. *malediction*.

MALDITO — Do lat. *maledictu*; esp. *mal-dito*, it. *maledetto*, fr. *maudit*.

MALDOSO — Forma haplológica de *mal-dadoso.

MALEABILIDADE — De um lat. **mallea-bilitate*, calcado em outro **malleabile*, de *malleare*, malhar.

MALEAVEL — De um lat. **malleabile*, calcado em *malleare*, malhar.

MALEBRANCHISMO — De *Malebranche*, filósofo francês (1638-1715), e suf. *ismo*.

MALEDICO — Do lat. *maledicu*.

MALEFICO — Do lat. *maleficu*.

MALEIFORME — Do lat. *malleu*, malho, e forma, forma.

MALEITAS — Do lat. *maledictas*, scilicet febres (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 148, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 17 e 231, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 119, Silvio de Almeida, *RFP*, V, 146). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 394, deram como forma popular de *mal-dita*. A. Coelho derivou de *mal*; Figueiredo, de *male acta* e manda comparar *malata*, do lat. *male habitu*, segundo Cornu.

MALEOLO — Do lat. *malleolu*, malho pequeno.

MALEVOLO — Do lat. *malevolu*.

MALGA — Do lat. *magida*, de origem grega, através de uma forma metatética: **magida* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 200 e 244, M. Lübke, *Gram. I*, 516, *REW*, 5227, Cortesão, Figueiredo); it. *madia*, fr. *maie*.

MALHA — 1 (mancha): do lat. *macula*, por *macula*, mancha (M. Lübke, *Introdução*, § 19, *Gram. I*, 21, *REW*, 5212, G. Viana, *Apost. II*, 97, Cornu, *Port. Spr.*, § 140, Julio Moreira, *Estudos*, II, 180); aragonês *malla* (García de Diego, *Contr.*, 377), it. *macchia*, fr. *maille*. — 2 (ato de malhar): de *malhar*. — 3 (lacada): do prov. *malha* (M. Lübke, *REW*, 5212). — 4 (choca): do lat. *magalia* (M. Lübke, *REW*, 5223, Dozy, Egulaz, Constância, A. Coelho, Lokotsch). O lat. prende-se ao ár. *magala*, cabanas, ou melhor ao semítico (em púnico e no hebr. *magal* significa propriamente cabo da roda, segundo Saraiva). M. Lübke, acha semanticamente difícil a aproximação com o lat. *macula* (*Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, III, 520). — 5 (chapa): do étimo do n. 2. A. Coelho tira do lat. *metallea*.

MALHACADA — Do rad. de *malho*.

MALHADA — De *malha* e suf. *ada* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5223). Cornu, *Port. Spr.*, § 255, tira do lat. *magaliata*.

MALHISSOR — Do albanês *mal'*, monte (Figueiredo).

MALHO — Do lat. *malleu*; esp. *mallo*, it. *mallo*, fr. *mail*.

MALICIA — Do lat. *malitia*.

MALICO — Do lat. *malum*, maçã, de origem grega (dórico *málon*), e suf. *ico*.

MALIGNO — Do lat. *malignu*.

MALINA — Do lat. *malina*, segundo Figueiredo; M. Lübke, *REW*, 5266, filia ao lat. *maliana*.

MALÓBATRO — Do gr. *maló bathron*, pelo lat. *malobathru*.

MALÓFAGO — Do gr. *mallós*, pêlo, lã, e *phagēin*, comer.

MALÓGRO — De *mal* e *lôgro*.

MALÓNICO — De *málico*; este ácido deriva-se do málico.

MALPIGUA — De *Malpighi*, sobrenome de um anatomista italiano, e suf. *ia*.

MALQUISTO — De *mal* e *quisto*.

MALSIM — Do hebr. *malshin*, malfeitor (Lagarde, *Mitteilungen*, I, 80. M. Lübke, *REW*, 5269, Lokotsch). Não é foneticamente possível o lat. *malu vicinu* (Diez, *Dic.*, 465). A. Coelho, com dúvida, prende ao esp. *malvecino*. Mário Barreto, *RFP*, XVIII, 182, considerou um posverbal de *malsinar*, como fez a Academia Espanhola ao esp. *malsin*. M. Lübke reformou a opinião expressa em *Gram. I*, 294 (*malsin*, de *malvesin*). E. C. Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 239, aceitou o étimo hebraico. Cortesão tirou do espanhol.

MALSINAR. — De *malsin* (A. Coelho). A Academia Espanhola derivou o esp. *malsinar* do lat. *male*, mal, e *designare*, assinalar.

MALTA — 1 (rancho): De *Malta*, ilha do Mediterrâneo, da qual saíam grupos de aventureiros que vinham trabalhar nas colheitas europeias (A. Coelho). Acha G. Viana, *Apost. II*, 100, diz que esta origem não está averiguada, pois o nome da ilha não merece discussão nem reparo, enquanto não fôr historicamente demonstrada, e duvida que o possa ser. — 2 (pez): do gr. *máltha*, mistura de pez e cera, pelo lat. *máltha*.

MALTACITA — Do gr. *malthakós*, mole, e suf. *ita*.

MALTE — Do ingl. *malt*, cevada preparada para se fazer cerveja (A. Coelho, Bonaffé).

MALTES — De *malta* e suf. *ês* (A. Coelho). V. G. Viana, *Apost. II*, 100.

MALTRAPIDO. MALTRAPILHO — De *mal* e *trapo* (A. Coelho).

MALTREITO — Do lat. *male tractu*, mal tratado; esp. *maltrecho*. "Venho muy maltreito ca me arrancou do campo meu padrao e minha madre (Scriptores, pg. 26). Está um tanto arcaizado.

MALTUSIANO — De *Malthus*, economista inglês que estudou as leis da natalidade e suf. *iano*.

MALUÇO — José Oiticica v. êno vocábulo o suf. lat. *uco* (*Manual de análise*, 155). Uns dão como raiz o lat. *malu*, mau. Cortesão dá *maluco* no sentido natural das ilhas *Molucas*, como em espanhol. G. Viana, *Apost. II*, 101, cita Cuervo, *Apuntaciones*, 543, que diz não estar autorizado *maluco* como diminutivo de *malu*. Caso se prenda a *Molucas*, falta o fundamento histórico.

MALUTA — Da coalescência do artigo indefinido *uma* com o substantivo *luta*: *uma luta*=(u)maluta (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 299, *Licções de Filologia Portuguesa*, 61, M. Lübke, *REW*, 5147, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 258, 259).

MALVA — Do lat. *malva*; esp. it. *malva*, fr. *mauve*.

MALVADO — Do prov. *malvat* (M. Lübke, *REW*, 5260, que aliás só dá a forma espanhola). A. Coelho tirou do lat. *male levatu*. Cortesão derivou do esp. *malvado*. O prov. *malvat* é a fonte do it. *malvaggio* e é paralelo ao fr. *mauvais*. V. Clédat, Stappers, Petrocchi, M. Lübke, *ibidem*.

MALVAISCO — Do lat. *malva hibiscu*; esp. *malvavisco*, it. *malvavischio* (M. Lübke, *REW*, 5275). A. Coelho derivou só de *malva*. Houve dissimilação do *v* (Cornu, *Port. Spr.*, § 199, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 350). M. Lübke, cita uma forma alentejana igual à espanhola.

MALVA-ROSA — De *malva* e *rosa*; é aromática.

MALVASIA — Do *Monembasie*, cidade da Morávia, perto de Arco, transcrita *Malvasia* (A. Coelho, Academia Espanhola, Larousse, Stappers); o *v* pelo *beta* mostra que é do grego moderno.

MALVIZ — Do esp. *malvis* (A. Coelho, Cortesão). Cortesão prefere a grafia *malvis*. M. Lübke, *REW*, 5274, só dá o esp. e o gal. e prende a *malva* ou talvez ao bretão *milvid*, de acordo com Diez, *Dic.*, 637, e Thurneysen, *Keltoromanisches*, 202.

MAMA — Do lat. *mamma*; esp. *mama*, it. *mammella* (do dim.), fr. *mamelle* (idem). Ramiz Galvão derivou do sr. *mámma* pelo latim. Segundo Walde, o latim *mamma*, *mamínia*, nada tem que ver com o lat. *mamma*, palavra pela qual as crianças chamam as mães.

MAMÁ — Diez, *Gram. I*, 16, sem citar o port., dá o lat. *mamma*, palavra infantil (Varão em Nônio), a qual produziu o esp. *mamá*, o it. *mamma* e o fr. *maman*. Cortesão derivou do latim, nasalando-se o segundo *a* por influência do *m* antecedente. M. Lübke, *REW*, 5277, deriva do fr. *maman*, o que não parece possível, dada a natureza da pessoa que prefere o vocábulo, a criança que começa a falar. É uma onomatopéia infantil, comum a muitas línguas (Clédat, Figueiredo). As bilabiais são as primeiras consonâncias que aparecem na linguagem infantil, assim como o *a* é uma das primeiras vozes. Daí as palavras *papá*, *mamá*. "A razão das labiais precederem às

restantes consoantes está nos movimentos que a criança executa com os lábios, por exemplo, o de sucção" (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 83). Walde cita esta onomatopeia em grego, iraniano, cimbrico, lituano, antigo alto alemão, velho sânscrito, armênio e albanês. M. Lübke, além das linguas mencionadas, dá o prov. e o romeno.

MAMAE — Forma brasileira de *mamã*.
MAMALOGIA — Do lat. *mamma*, mama, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*. Ramiz Galvão tirou de *mama*, a que atribuiu origem grega (v. *Mama*).

MAMARRACHO — Do esp. *mamarracho* (Figueiredo).

MAMELUCO — Do ár. *mamluk*, escravo; é o part. pas. do verbo *malaka*, possuir.

MAMIFERO — Do lat. *mamma*, mama, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

MAMIFORME — Do lat. *mamma*, mama, e *forma*, forma.

MAMILO — Do lat. *mamilla*, mama pequena, adaptado ao gênero masculino.

MAMOA — De *mama* (Figueiredo); tem o aspecto de um feminino do aumentativo *mamão*. Cortesão deriva do b. lat. *mamola*, por *mammula*, dim. de *mama*: *Dividit cum alias villas per petras fixas, et mamolas antiquas* (Documento de 760, citado por B. Pinho Leal no *Portugal antigo e moderno*).

MAMOEIRO — De *mamão*, aumentativo de *mama*, pela semelhança de forma do fruto (Dalgado, *Glossário*, II, 165), que tem abundante látex branco leitoso.

MAMONA — Do arameu *namona*, haveres (Lokotsch). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 10, deram como fenício. Saraiva dá o lat. *mammona* como originário do siríaco. V. S. Mateus, VI, 24, *Leal Conselheiro*, pg. 202. No sentido de planta e no de antigo tecido, v. *Glossário*. Figueiredo dá ainda como peixe dos Açores e neste sentido deriva de *mama*.

MAMPOSTEIRO — Figueiredo deriva de *mão* e *pôsto*, e explica que é homem posto pela *mão* de alguém, para algum negócio. Significando receptor de esmolas para cativos, parece que vem de *mão posta*, atitude de quem pede esmola.

MAMUJAR — De *mamar* (cfr. *babujar*).

MAMUTE — Do iacute-tunguz *mama*, terra, através do russo *mamont*, techeque-polaco *mamut*. O vocábulo foi introduzido na ciência em 1696 por Ludloff. Os iacutes chamaram assim ao elefante fóssil gigantesco, porque acreditavam que ele escavava a terra como a toupeira (Lokotsch).

MANA — Do hebr. *mana*, explicado como *man hu*, que é isto? exclamação que os hebreus teriam soltado à vista deste alimento misterioso (Larousse, Lokotsch). *Quod cum vidissent filii Israel, dixerunt ad invicem: Man hu? quod significat: Quod est hoc? ignorabant enim quid esset. Appellavit domus Israel nomen ejus Man.* (Exodo, XV, 31). Pelo lat. *manna*. Foi feminino em port. ant., como é em lat.: *ha mane* (Boosco delleytoso, cap. VI, apud Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 136).

MANADA — Do lat. *manuata*, der. de *manus*, mão (Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 261, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 117 e 125, G. Viana, *Apost.*, II, 103). A. Coelho derivou do lat. *manu*, mão, em dúvida. Cortesão tirou do esp. *manada*. G. Viana acha que não procede de *mesnada*, porque o *s* é letra bem firme em português. M. Lübke, *REW*, 5585, tirou do cat. *manada*, que prendeu ao lat. *minare*, conduzir o gado (it. *menare*, fr. *mener*, prov. cat. *menar*).

MANALVO — De *mão* e *alvo*. Figueiredo recorre ao lat. *manu*, mão, e *albu*, alvo.

MANANCIAL — A. Coelho deriva de *manar*. Figueiredo compara com o esp. *manantial*.

MANAPULA — Corruptela de *manopla* (A. Coelho).

MANAR — Do lat. *manare*. Cornu, *Port. Spr.*, § 125, acha excepcional a conservação do *n*.

MANATA — Figueiredo compara com *magnate*.

MANATIM — Do taino *manatin*, peito de mulher, através do esp.; *manati* aparece em Oviedo em 1555. Lokotsch vê contaminação com o lat. *manatu*, dotado de mãos, pois o ani-

mal (vaca marinha) tem coisa parecida com mãos (*Amerikanische Wörter*, 46).

MACANILHA — V. *Mancenilha*.

MANCAL — A. Coelho, em dúvida, deriva de *manco*.

MANCAR — De *manco* e desin. *ar*. (M. Lübke, *REW*, 5255). Figueiredo tirou de um lat. *mancare*.

MANCEBO — Do lat. *mancipiu*, escravo (tomado com a mão na guerra, *manu capere*) (A. Coelho). M. Lübke, *Gram.*, I, 454, *REW*, 5284, acha difícil a relação fonética, preferindo uma forma *mancipu*, calcada no plural *mancipi(i)*. "Ainda na nossa antiga língua ele conservava um resto da primitiva significação no sentido de criado de servir, que tinha então, como se vê do título de um dos artigos do *Foral de Santarém*, que diz: "Da perca que o mancebo faz a seu amo". Hoje mesmo, sobretudo no Alentejo, o termo *moço* usa-se em tal sentido". (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 116). V. *RL*, IV, 241, H. da Gama Barros. Levindo Lafayette tirou do ár. *mansubon*, amante, repetindo Sousa.

MANCENILHA — Do esp. *manzanillo*, dim. de *manzano*, macieira. Larousse dá a mesma origem ao fr. *mancenille*.

MANCHA — Do lat. *macula* por *macula*, mancha; esp. *mancha*, it. *macchia*, fr. *maille*. M. Lübke, *REW*, 5212 faz a forma portuguesa vir da espanhola. Houve prolação da nasal inicial (M. Lübke, *Gram.*, I, 21, Nunes, *Gram. Hist.*, 146, *Digressões Lexicológicas*, 92, Viana, *Apost.*, II, 97, Cortesão), para alguns autores ainda em período românico *mancla* (Cornu, *Port. Spr.*, § 125, Nunes *Gram.*, 115, 124, *Digr. Lea.*, 92). V. M. Lübke, *Introdução*, n. 19.

MANCHEGO — Do esp. *mancheço*.

MANCHEIA — De *mão* e *cheia*.

MANCHIL — Do ár. *minjal*, foice do segador (Sousa, Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Nunes, *Gram. Hist.*, 163, explica o *a* por influência do *n*, 164 troca de *en* por *an*.

MANCHINHA — Por *mancheinha*, dim. de *mancheia* (Figueiredo).

MANCINELA — V. *Mancenilha*.

MANCINISMO — Do it. *mancinismo*, condição de canhoto; neol. proposto por Plácido Barbosa.

MANCIPIO — Do lat. *mancipiu*.

MANCO — Do lat. *manco*, mutilado; esp. *manco* (pessoa ou animal a que falta um braço ou mão), it. *manco* (esquerdo). O sentido mais comum em port. é o de *covo*.

MANCOMUNAR — De *mão comum* e desin. *ar*. (A. Coelho). Garcia de Diego, *Contr.*, n. 380, filia a locução espanhola *ae mancomún* ao lat. *magnum commune*, grande reunião de cidadãos e compara com o fr. ant. *maintecomunal*, em que a relação com *mão* se desvanece. O sentido, pois, de *mancomun* seria, segundo este autor, grande conjunto de vizinhos, e depois todo o povo.

MANCORNAR — De *mão*, *corno* e desin. *ar* (Figueiredo).

MANDAR — Do lat. *mandare*, encarregar, ordenar; esp. *mandar*, it. *mandare*, fr. *mander*. Tomou o sentido de *enviar*, *remeter*.

MANDARIM — Do sânscrito através do malaio *mantari* (Dalgado). "Não é de origem chinesa, nem se relaciona etimologicamente, como presumem alguns orientalistas, com o verbo português *mandar*; é corrupção do sânsc. e neo-árico *mantri*", "conselheiro, ministro de Estado", *mantari* em malaio, que é o étimo. A mudança de *t* em *d* pode ser devida a influência de *mandar* (Dalgado). Rejeitando a origem de *mandar*, observa G. Viana, *Apost.*, II, 104, que não existe na língua sufixo *-im* para derivar de infinitos de verbos substantivos de agente. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 21, já aceitavam a origem indica. V. Max Müller, *Science of language*, II, 209. Observa-se que em chinês o nome deste alto funcionário é *kuan* (Arendt, *Handbuch der nordchinesischen Umgangssprache*, I parte, 346-7, apud Lokotsch, Cortambert, *Géographie*, 599).

MANDATO — Do lat. *mandatu*.

MANDIBULA — Do lat. *mandibula*.

MANDIL — Do ár. *mandil*, lenço (Sousa, Eguilaz, Dozy, Lokotsch). M. Lübke, *REW*, 5225, tira do médio gr. *mandile*, no ant. *mantile*, do lat. *mantele*. O ár. vem do grego *mandélion*, do lat. *mantile*, segundo Dozy, *Dictionnaire détaillé des noms des vêtements chez*

les Arabes, *Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, LI, 317, apud Lokotsch.

MANDINGA — De *Mandinga*, cidade da África. V. *Memórias da literatura portuguesa*, IV, 372, apud Cortesão.

MANDIOCA — Do tupi-guarani *mandiog*. "Não é fácil, diz Batista Caetano, explicar a etimologia desta dicção, que se acha modificada em outras linguas. Que é do abanheenga não resta dúvida, mas o notável é que, sendo um dos vocábulos mais espalhados e usados, não vem no geral dos vocabulários e o *Dic. port. e bras.*, por exemplo, trata de *typyrati*, *uyyuba*, *carima*, farinhas de mandioca, mas nem a menor referência a esse nome que se dá como se fosse português ou de outra procedência (*Vocabulário*, pg. 216)". Teodoro Sampai explica como corruptela de *many-oga*, o que procede da *manuba* ou *mandyba*. (*O tumi na geografia nacional*, 3.^a ed., pg. 259). Explica *mandyba* por *mã-yba*, a planta de entorpecer, alusão ao suco venenoso da raiz da *Jatropha manihot*. Rodolfo Teófilo e Garcia Redondo, *Botânica Elementar*, pg. 286, interpretaram como do tupi *mandi*, pão, e *oca*, casa. Fernando Ortiz, afirma que Wiener, no seu livro *Africa and the discovery of America*, desenvolve a teoria da origem africana do vocábulo. V. João Ribeiro, *Revista da Academia Brasileira de Letras*, XC, 194. V. Tastevin, *Gram. da lingua tupi*, 70, 93, dá *manica*, de *maní*, nome da planta, e *aca*, ponta, chifre, extremidade. V. Rodolfo Garcia, *Glossário da Histoire de la mission des pères capucins en l'isle de Maragnan*, de Claude d'Abbeville.

MANDOLINATA — Do it. *mandolinata*, tocata de bandolim.

MANDRACO — V. *Madraço*.

MANDRAGORA — Do gr. *mandragoras*, provavelmente pré-helênico (Boisacq), pelo lat. *mandragora*.

MANDRANA — Figueiredo compara com *mândria*.

MANDRIA — A. Coelho tira do esp. *mandria*, que significa apoucado, inútil, de escasso ou nenhum valor: Cortesão tira do esp. *mandria* ou do lat. *malandria*.

MANDRIÃO — A. Coelho deriva de *mandria*. Diez, *Gram.* I, 85, *Dic.*, 466, prende ao vasconco *emandria*, segundo Larramendi, formado de *em*, fraca, e *andre*, mulher. M. Lübke, *REW*, 2857, prefere ligar a *mândria*, e a *mandriar*.

MANDRIAR — De *mândria* (A. Coelho).

MANDRIL — 1 (ferramenta): Do fr. *mandrin* (A. Coelho), M. Lübke, *REW*, 5278). — 2 (animal): Cortesão tirou do esp. *mandril*.

MANDUCAR — Do lat. *manducare*.

MANDUCO — (Boneco) — Do lat. *manducu* (Figueiredo).

MANEJAR — De *man* por *mão* e suf. *ear*; cfr. *Manejar* e o esp. *manear*.

MANEIRA — Do lat. *manuaria*, o que está ao alcance da mão; esp. *manera*, it. *maniera*, fr. *manière*. O *n* conservou-se por estar protegido pelo ditongo (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 169). V. Cornu, *Port. Spr.*, § 125. O *u* foi absorvido pelo *a* tônico (Nunes, *op. cit.*, 141). M. Lübke, *REW*, 5332, tira do prov. *maniera*. Brachet dá um lat. escolástico *maneira*, que se acha em Abelardo, no sentido de gênero, maneira. A. Coelho derivou de *manu*, mão.

MANEJAR — De *man* por *mão* e suf. *ejar*.

MANELO — Do rad. do lat. *manu*, mão (A. Coelho, Figueiredo).

MANENTE — Do lat. *manente*.

MANEQUIM — Do baixo al. *mannikin*, alto al. *Männchen*, homenzinho, através do fr. *mannequin* (Diez, *Dic.* 633, M. Lübke, *REW*, 5308, A. Coelho). Larousse e Clédat derivam do flamengo; Brachet, do holandês; Stappers, do neerlandês, Cortesão tirou do esp. *maniquí* ou do inglês.

MANES — Do lat. *manes*.

MANETA — De *man* por *mão*, e suf. *eta*. A. Coelho tirou do lat. *manu*, mão.

MANGA — 1 (tubo): do lat. *manica*; esp. *manga*, it. *manica*, fr. *manche*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 105. — 2 (fruta): Do malaiala *manga*, do tamul *mankay*, que é propriamente o nome do fruto verde. O malaio *manga* é de origem indiana, introduzido pelos portugueses

(Dalgado). V. G. Viana, *Apost.*, II, 106, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 121.

MANGANELA — Figueiredo deriva do b. lat. *manganella*. Eguilaz deriva do ár. *alman-janek*, máquina, do gr. *mágganon*. M. Lübke, 5297, dá um it. ant. *manganella*.

MANGANES — Do al. *manganerz*, mineral de manganês (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22). A Academia Espanhola reconhece idêntica origem para o esp. *manganés*, e Stappers e Brachet para o fr. *manganèse*. A. Coelho tira do fr. Larousse afirma ter sido descoberto na magnésia negra. Moreau, *Rac. Grec.*, 190, diz que o mineral foi confundido a princípio com a pedra de imã. Stappers decompõe *manganerz* em *erz*, mineral, e *mangan*, manganês. Em Portugal diz-se *manganês*.

MANGANIFERO — De *mangan*, manganês, e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

MANGANILHA — Do esp. *manganilla*, de origem grega (Cortesão). A. Coelho deriva de *mangar*.

MANGANICO — De *mangan*, por *manganês*, e suf. *ico*.

MANGANO — Diz Figueiredo que é nome que alguns químicos dão ao manganês (q. v.).

MANGAR — De *manga* (A. Coelho).

MANGAS-DE-VELUDO — Ave marítima que tem as asas pretas e o resto do corpo branco (Dalgado).

MANGAZ — De *manga* (A. Coelho).

MANGEDOURA — Por **manjadoura*, de *manjar*, comer.

MANGERIÇÃO — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 151 e 170, considera corruptela do gr. *basikôn*, com *b=m* e depois prolacão do *m*.

MANGERICO — Derivado regressivo de *mangericac*. Por *magerico* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 136).

MANGERONA — De um lat. **amaragana*, calcado em *amaracus* (M. Lübke, *REW*, 393); esp. *mejorana*, it. *maggiorana*, fr. *marjolaine*. A Academia Espanhola dá um b. lat. *maioraca*, *maiorana*. Brachet que em CVI deu como étimo **amaracana*, na pg. 560 dá como de etimologia desconhecida. Cornu, *Port. Spr.*, § 151, vê prolacão da nasal inicial.

MANGIL — V. *Manchil*.

MANGO — Do b. lat. *manicu*, cfr. *manica*, *manga* (Diez, *Dic.* 203, *Romania*, XXVIII, 66, M. Lübke, *REW*, 5303a, A. Coelho, G. Viana, *Apost.* II, 107); esp. *mango*, it. *manico*, fr. *manche*. M. Lübke, *Introdução*, n. 172, dá uma citação do *Corpus Glossariorum Latinorum: Manubrium quod rustice manicum dicunt* (V 115, 7). É um derivado regressivo de *maniculu*.

MANGOSTÃO — Do malaio *mangistan* (Dalgado, G. Viana, *Apost.* II, 108, Lokotsch).

MANGRA — Do lat. *macula* por *macula*, mancha (Baist, *Zeitschrift rom. Phil.* XXII, 475, M. Lübke, *REW*, 5312, *Introdução*, número 19, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 180, G. Viana, *Apost.* II, 97); esp. *mangra*. A. Coelho derivou do esp. Houve prolacão da nasal inicial e alteração em ambos os elementos do grupo consonântico secundário *cl* (cfr. *eclesia*, *iareia*).

MANGUAL — Do lat. *manuale* (M. Lübke, *REW*, 5331, *Gram.* I, 451, Diez, *Dic.* II, s. *v. manuvare*); esp. *manual*. O ditongo *ua* guturalizou-se na prepositiva, como em *minuar*, de *minuare* e no *v* germânico inicial (*guerra*, *guisa*, etc.). V. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 24, Nunes, *Gram. Hist.*, 169, 170). Cortesão tirou do esp. A. Coelho derivou de *mango* e suf. *al*. Nesse caso seria **mangal*, observa G. Viana, *Apost.* II, 107, como de *morango*, *morangal*.

MANQUITO — De *manga* e suf. *ito*.

MANHA — De um lat. **manea* por *manua*, de *manus*, mão (M. Lübke, *REW*, 5330, C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*); esp. *maña*. Significou a princípio habilidade, como se pode ver em Garcia de Rezende, *Literaria Clássica*, 218: "A coíha bem lavrada. *Mañosa* bem esmerada. *Manhas* não valem nada. *Devocão desbaratada*". Piorou o sentido, passando a significar ardis. A. Coelho tirou do lat. *manu*. Diez, *Dic.* 466, *Rörting*, apresenta no lat. *machina*, que M. Lübke, indez foneticamente impressível. Cortesão tira do esp. ou do b. lat. *manía*, que cita num texto de *Isaías*, pg. 769: *Et qui mania fecit in las concocencias*. G. Viana, *Apost.* II, 108, acha que o significado do lat. *mania* pouco se

accomoda e para corroborar o étimo *machina* cita o fr. dialetal *magnier*, moleiro.

MANHA — Do lat. **maneana*, *scilicet hora*; em hora matinal do dia seguinte (Cortesão, *RL*, V, 147, M. Lübke, *REW*, 5293); esp. *manana*. A. Coelho tirou do lat. *mane*.

MANIA — Do gr. *mania*, loucura, pelo lat. *mania*.

MANIATAR — De *man* por *mão* e *atar*. A. Coelho tirou do lat. *manu* e *atire*; Figueiredo, do lat. *manu* e *aptare*. A formação é vernácula.

MANICA — A. Coelho derivou do lat. *manica* e Figueiredo, do lat. *manus*.

MANICACA — Figueiredo derivou do quimbundo com dúvida.

MANICÓMIO — Do gr. *maniás*, louco, *kom*, raiz de *koméo*, tratar, e suf. *io*.

MANICÓRDIO — A. Coelho derivou do esp. *manicórdio*, Figueiredo acha que está por *monocórdio* e M. Lübke, *REW*, 5662, tirou do gr. *monóchordon*.

MANICULA — Do lat. *manicula*, mãozinha.

MANICURO — Do fr. *manicure*. Figueiredo tirou do lat. *manu*, mão, e *cura*, cuidado.

MANICURTO — De *man*, por *mão*, i de ligação e *curto*.

MANIETAR — Corruptela de *maniatar* (q. v.).

MANIFESTO — Do lat. *manifestu*.

MANIFLAUTISTA — De *man* por *mão*, i de ligação e *flautista*.

MANIFORME — Do lat. *manu*, mão e *forma*, forma.

MANIGÂNCIA — Do fr. *manigance* (Figueiredo).

MANILHA — 1 (pulseira): Der. do lat. *manu*, mão (*Archivio glottologico italiano*, XIII, 395, M. Lübke, *REW*, 5339). M. Lübke acha foneticamente impossível o lat. *monile*, colar (Diez, *Dic.* 203, *Romania*, IX, 603). Cornu, *Port. Spr.*, § 125, nota a excepcional conservação do *n* intervocálico. Cortesão tira do esp. *manilla* ou do it. *maniglia*. A. Coelho, do esp. *manilla*. — 2 (jógo): do esp. *manilla* (Cortesão); Larousse atribui igual origem ao fr. *manille*. — 3 (tabaco): de *Manilha*, capital das Filipinas (Figueiredo).

MANILÚVIO — Do lat. *manu*, mão, e *luviu*, de *luere*, lavar, à semelhança de *diluvium*.

MANINHO — De um lat. **manninu*, derivado de *mannus*, espécie de cavalo gaulez (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 108, M. Lübke, *REW*, 5309, Baist, *Zeitschrift rom. Phil.*, XIV, 183, Cornu, *Port. Spr.*, § 151, G. Viana, *Apost.* II, 109, Cortesão), *Mannus* corresponde ao vasco *mando* e a princípio se aplicava só a animais. Cortesão acha aceitável o étimo *maligano*, proposto por Aulete, passando-se de *maligano* para *maninho* por influência assimilante da nasal inicial; a persistência, porém, do *n* ou *l* intervocálico mostra que tal palavra não proveio da formação primitiva da língua portuguesa. M. Lübke, não acha verossimil a ligação com o gót. *mannu*, homem (*Zeitschrift rom. Phil.*, XI, 256), pois o vocábulo germânico não apresenta mudança de significação e em românico falta em sua antiga formação.

MANIOTA — Do esp. *maniota* (Cortesão, Figueiredo); A. Coelho deriva de *manietar*.

MANIPANSO — Provavelmente africano (Figueiredo); Macedo Soares, *Revista Brasileira*, 15-5-1880, alega que não vem nos dicionários.

MANIPRESTO — Do lat. *manu*, mão, e *presto* (A. Coelho).

MANIPULAR — De *manipulo* e *desin. ar*; é propriamente o ato de fazer manípulos.

MANIPULO — Do lat. *manipulu*, punhado, o que enche a mão.

MANQUETE — Do lat. *manica*, manga, e suf. *ete*.

MANIQUEISMO — De *Mani*, nome do fundador da seita, assassinado na Pérsia em 276, e suf. *ismo*.

MANIRROTO — De *man* por *mão*, i de ligação e *roto*.

MANISTÉRGIO — V. *Manutérrio*.

MANITE — De *maná* e suf. *ite*.

MANITÓ, **MANITU** — Do algonquim *manitu*, espírito; propriamente é o part. pres. do verbo *manit*, passar por cima, e significa o que domina tudo (Larousse, *Stappers*, Levindo Lafayette, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 46).

MANIVELA — Do fr. *manivelle* (Cortesão, Lacerda, Cortesão, Figueiredo). Fr. Domingos Vieira filiou ao it. *manovella*, o que Cortesão achou aceitável. Cortesão rejeita a derivação de *manubiae*, de *manus* e *vertere* (A. Coelho). O esp. tem *manivela* que Toro y Gómez considera galicismo.

MANIVERSIA — A. Coelho e Figueiredo filiam ao lat. *manus*, mão, e *vertere*, *versus*, virar.

MANJAR — Do fr. *manger* (Figueiredo); M. Lübke, *REW*, 5292, não cita o port. mas a formação não pode deixar de ser francesa (V. Brachet).

MANJIL — V. *Manchil*.

MANJORRA — Figueiredo compara com *almanjarra*.

MANO — De *irmão* como forma acentuada de carinho. A. Coelho tirou do lat. *germanu*, irmão. M. Lübke, *REW*, 3742, dá como forma curta. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 108 e 125, não procura base fonética para a queda da sílaba inicial *ir* e considera excepcional a conservação do *n* intervocálico. Entende Cortesão que este vocábulo não pertence à formação primitiva da nossa língua, como o mostra a manutenção do *n* intervocálico. Provavelmente, continua ele, provém do lat. *germanu* (*germanu-irmão*), que em próclise se reduziu a *mano*: *mano Antônio*, *mano Manuel*, etc., formando frases feitas, das quais depois se separou como forma independente. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 394, filiam a *germano*, irmão.

MANOBRAR — Do fr. *manœuvrer* (M. Lübke, *REW*, 5336). A. Coelho tirou de *manobra*, do b. lat. *manuopera*.

MANOCA — Este brasileiro já se vai adotando em Portugal na indústria do tabaco. Entende Figueiredo que poderia vir do fr. *manogue*, cuja origem os franceses desconhecem; mas deste desconhecimento infere o mesmo autor que o fr. *manogue* terá vindo do *manoca*, que neste caso será da mesma origem que *manhoco* e *manolho*.

MANOJO — Do esp. *manejo* (G. Viana, *Apost.* II, 110, M. Lübke, *REW*, 5306); v. *Molho*.

MANOLA — Do esp. *Manola*, hipocorístico de *Manuela*, moça do povo baixo de Madrid (Figueiredo).

MANOLHO — Do esp. *manejo* (M. Lübke, *REW*, 5306); Cortesão tirou do lat. **manulu*; A. Coelho, do lat. *manipulu* e Figueiredo, do lat. **manipulu* por *manipulu*.

MANÔMETRO — Do gr. *manós*, pouco denso (vapor, tensão de vapor) e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

MANOPLA — A. Coelho e Figueiredo filiam ao lat. *manu*, mão. Cortesão tira do esp. *manopla* ou do it. *manopla*. A Academia Espanhola deriva o esp. do lat. *manupla* por *manipula*, de *manus*. O mesmo faz Petrocchi para o italiano. M. Lübke, *REW*, 5306, acha que quanto ao sentido não se deve pensar no lat. *manipulu*, mancheia (Diez, *Dic.*, 203).

MANOSCÓPIO — Do gr. *manós*, pouco denso (o ar), *skop*, raiz de *skopeo*, olhar, e suf. *io*.

MANQUITÓ — De *manco* (Figueiredo).

MANSÃO — Do lat. *mansione*, o ato de permanecer, o lugar onde se permanece; esp. *mansion*, it. *mansione*, fr. *maison*.

MANSARDA — Do fr. *mansarde*, derivado de *Mansard*, sobrenome de um arquiteto francês (1598-1666) (Diez, *Dic.* 633, M. Lübke, *REW*, 5310).

MANSTONÁRIO — Do lat. *mansionariu*.

MANSO — Do lat. **mansu*, **masu*, part. pass., de **mansuetu* (A. Thomas, *Romania*, XI, II, 271, Diez, *Gram.* I, 273, Leite de Vasconcelos, *Opposculos*, I, 538, Nunes, *Crest. Arc.* 580, M. Lübke, *REW*, 5324); esp. it. ant. *manso*. M. Lübke explica o *n* por influência de *manus* (V. *Archivio Glottologico Italiano*, XIV, 343). Cornu, *Port. Spr.*, § 128, pelo mesmo motivo não considera exceção da transformação do *us* em *s*; deriva de *mansues* ou *mansu* e cita *mansa*, *mansueta*. *Liber Glossarum* e *Corpus Glossariorum Latinorum*, VI, 220.40. Leite de Vasconcelos acha mais natural explicar o *n* por influência do *m* inicial. A. Coelho derivou do lat. *mansuetu*; Figueiredo, do lat. *mansus*. M. Lübke, *Gram.* I, 48,

explica o esp. por uma lingua pré-românica do rético. O aragonês conserva o *ns*, mas Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 47, prefere ver uma voz tardia.

MANSUETUDE — Do lat. *mansuetudine*.

MANTA — De *manto*.

MANTEIGA — Conforme Júlio Cornu, provém este vocábulo de *nattatica-natta* (*Grundriss der romanischen Philologie*, I, 763). De todos os étimos propostos é este o mais aceitável, não obstante a troca de *n* inicial em *m*, a qual não é muito explicável, podendo dizer-se raríssima (G. Viana, *Apost.* II, 111). M. Lübke, *Gram.* I, 47, 93, dá como ibérico o esp. *mantea* e estranha o *i* em português; em REW, 5327, aceita o étimo de Diez, *Dic.*, 466, o lat. *mantica*, alforge, primitivamente o recipiente em que a manteiga era preparada (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXIX, 534). Acha morfológicamente incompreensível a derivação de *mantus* (*Romania*, XXIX, 358) e a de *matu* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VI, 121). Não julga historicamente fundamentada a ligação com o eslavo *ment* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XIII, 531). Pensa que talvez seja pré-românica (*Romanische Forschungen*, I, 442). Mégacles RLP, XIX, 64, dá a opinião de Jos. Bruch (*Zeitschrift rom. Phil.*, XLI, 694), segundo a qual viria do baixo latim hipotético *manutejica manutigica*, que deriva do vocábulo usado *manutigum*, leve fricção, apalramento (cfr. Georges II, 809, Du Cange, V, 254. Maigne d'Arnis, col. 1374), como o conhecido *formaticum*, fr. *fromage*, it. *formaggio* provém de *formatus*. *Mantejica* designaria, pois, a manteiga preparada com as mãos, ao passo que *formaticum* é o queijo metido em forma ou cincho. Cortesão tirou de um b. lat. *mantea* e cita o vocábulo em *Inquisitiones*, pg. 309, e *Leges*, pg. 663-A. 1255.

MANTEL — Do lat. *mantele* (A. Coelho); esp. *mantel*. Nunes, *Gram. Hist.*, 466, por causa da apocope do *e* final julga de importação estranha (fr. *manteau*, ant. *mantel*).

MANTELER — De *mantel* (A. Coelho).

MANTENÇA — De *manter* e suf. *ença*, segundo A. Coelho. Deve ser forma semiculta de um lat. *manutenentia*.

MANTENEDOR — Do esp. *mantenedor*. O genuíno *mantedor* foi usado pelo cronista Rui de Pina... fôssem os sós e principais *mantedores* — Crônica de el-rei D. Afonso V, cap. CCVI (G. Viana, *Apost.* II, 110).

MANTER — Do lat. *manu tenere*, ter na mão; esp. *mantener*, it. *mantenere*, fr. *maintenir*. M. Lübke, REW, 5340, já dá uma forma aglutinada *manutenere*.

MANTEU — Do lat. *manteu*, lugar onde são dados os oráculos, voc. de origem grega (Figueiredo). Há outro, do fr. *manteau* (M. Lübke, REW, 5326).

MANTEUDO — Do lat. *manutenutu*, seguro na mão; está um pouco arcaizado v. *Teúdo*.

MANTICA — Do lat. *mantica*.

MANTICOSTUME — De *manter* e *costume*? Figueiredo documenta o voc. com Filinto, XXII, 115.

MANTIDA — Do gr. *mántis*, espécie de gafanhoto, e suf. *ida*.

MANTILHA — Do esp. *mantilla*; veja-se o sufixo (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, M. Lübke, REW, 5326). A. Coelho tirou do lat. *manticula*.

MANTIMENTO — De *manter* e suf. *mento*.

MANTISSA — Do lat. *mantissa*, o excedente do peso, a quebra, voc. de origem etrusca, segundo Paulo Festo, ou gaulesa por intermédio do etrusco, segundo Stokes (Walde, *Stolz, Geschichte der lateinischen Sprache*, 65).

MANTO — Do lat. *mantu*; esp. it. *manto*, fr. *mante*. Segundo Brachet o voc. lat. ocorre em Isidoro.

MANUAL — Do lat. *manuale*.

MANUBALISTA — Do lat. *manu*, mão, e de *balista* (q. v.).

MANUBIAL — Do lat. *manubiale*.

MANUBRIO — Do lat. *manubriu*.

MANUCURO — V. *Manicuro*.

MANUELINO — De *Manuel*, nome de um rei de Portugal, primeiro de nome, em cujo reinado (1495-1521) se desenvolveu o gótico florido, esse estilo arquitetónico, e suf. *ino*.

MANUFATURA — Do lat. *manu*, mão, e *factura*, feitura.

MANULEA — Do lat. *manulea*.

MANUMISSO — Do lat. *manumissu*.

MANUMITIR — Do lat. *manumittere*.

MANUSCRITO — Do lat. *manu scriptu*, escrito à mão.

MANUSDEI — Do lat. *manus Dei*, mão de Deus.

MANUSEAR — A. Coelho tirou do lat. *manus* e do suf. *ear*, mas parece uma formação arbitrária de *mão*.

MANUTENÇÃO — Do lat. *manu* e *tentione*, o ato de segurar com a mão.

MANUTENIVEL — De um lat. *manu *tenibile*, capaz de ser segurado na mão.

MANUTERGIO — Do lat. *manutergiu*.

MAO — Do lat. *manu*; esp. it. *mano*, fr. *main*.

MAPA — Do lat. *mappa*, guardanapo, voc. de origem púnica, segundo Quintiliano, I, 5, 57. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 10, confirmam a origem fenícia. Walde igualmente. Saraiva deriva do siríaco *ma pal*, que faz sair, que chama para fora. O mapa dá a impressão de uma espécie de toalha.

MAPAMUNDI — E' do lat. *mappa mundi*, carta geográfica do mundo.

MAQUEROFORO — Do gr. *machaerophoros* pelo lat. *machaerophoru*.

MAQUETE — Do it. *macchieta*, manchinha, borrão, através do fr. *maquette*. A. Coelho tirou do it. e Figueiredo do it. e do francês.

MAQUI — Provavelmente africano. V. Stappers.

MAQUIA — Do ár. *makila*, vasilha para medir (Lokotsch, Nunes, *Gram. Hist.*, 175, Joaquim da Silveira, RL, XXIV, 196, Cornu, *Port. Spr.* § 131, Cortesão). Cortesão cita um b. lat.: *Quomodo pertinet perdat las maquilas* (Leges, pg. 808-A. 1188-1230). O ár. *mikyal* (Sousa, Dozy, Eguilaz, A. Coelho) é foneticamente inaceitável.

MAQUIAVELISMO — De *Macchiavelli*, escritor italiano do século XVI o qual aconselhava no seu livro *Il Principe* o emprego da má fé para o sustento da política de um Estado, e suf. *ismo*.

MAQUINA — Do gr. *machané*, forma dórica de *mechané*, pelo lat. *machina* com a átona alterada (V. Sommer, *Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre*, 11).

MAR — Do lat. *mare*; esp. it. *mar*, fr. *mer*. O voc., neutro em lat., já teve o gênero feminino em port., como ainda se vê dos vestígios *preamar* (q. v.) e *baixamar*. E' de gênero ambíguo em esp., masculino em it. e feminino em fr. Há outro voc., título dos bispos maronitas, de origem siríaca.

MARABU — I. (asceta): v. *Marabuto*. — 2 (ave): do antecedente, pelo aspecto sério do animal (Lokotsch, que aliás cita somente o esp.). Stappers dá como etimologia duvidosa.

MARABUTO — Figueiredo considera s. v. *marabito* uma forma afrancesada e Cortesão deriva *marabu* do fr. *marabout*. Lokotsch deriva do ár. *marbut*, propriamente *ligado*, part. pass. do verbo *rabata*, ligar, ser piedoso, depois *asceta*, *santo*, *ermitão*. A. Coelho tirou do ár. *marabuth*. V. Dozy, Devic, Eguilaz. Cortesão tirou do it. ou do esp. ant. *marabutu*.

MARACOTAO — Corruptela de uma forma antiga *melacotão* (*Ancora médica*, pg. 170), do esp. *melocotón* (Cortesão, Figueiredo) ou mesmo do lat. *malum cotonium*, maçã cretense, marmelo, que García de Diego, *Contr.*, 384, considera um cultismo medieval. Segundo Alonso de Palencia, *Voc. Univ.*, 260, "se nombran de un lugar de la isla de Creta, do primeiro fueron loados". Eoisacq, s. v. *kydónion*, observa que jamais se assinalou o marmelo especialmente em Creta. M. Lübke, REW, 2436, põe em dúvida o étimo. A Academia Espanhola explica (s. v. *melocotón*) que se costuma enxertar pessegueiro no tronco do marmeleiro para obter as melhores variedades.

MARAFONA — Do ár. *mara haina*, mulher enganadora (Sousa, Figueiredo).

MARANATA — Este voc., que aparece em A. Herculano, *O Bobo*, cap. II, *Questões Públicas*, I, 288, é uma imprecisão que parece querer dizer em arameu *Nosso Senhor vem* e se acha na primeira *Epistola* de São Paulo aos Coríntios, XVI, 22 (v. G. Viana, *Apost.* II, 332, Figueiredo).

MARANHA — Do esp. *maraña* (A. Coelho).

MARANTACEA — Do gr. *marantós*, murcho, e suf. *acea*.

MARASMO — Do gr. *marasmós*, magreza extrema, consumpção.

MARASMOLITO — Do gr. *marasmós*, consumpção, e *lithos*, pedra; resulta da alteração da blenda (Larousse).

MARASQUINO — Do it. *maraschino*, licor feito com uma cerejinha amarga (*marasca*). (A. Coelho). A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *marasquino* e Larousse ao fr. *marasquin*.

MARATRO — Do gr. *mátrathon*, funcho, pelo lat. *maratru*.

MARAU — Figueiredo compara o fr. *maraud* (Dicionário, *Estrangeirismos*, I, 9). Rui Barbosa considerava de origem francesa (*Réplica*, 555).

MARAVEDI — Do ár. granadino *marabiti*, por *murabiti*, pertencente aos Almorávidas (Dozy, Egulaz, Lokotsch). O r guturalizou o u (Nunes, *Gram. Hist.*, 164).

MARAVILHA — Do lat. *mirabilia*, coisas admiráveis; esp. *maravilla*, it. *maraviglia*, fr. *mervaille*. Houve assimilação do i átono da primeira sílaba (Nunes, *Gram. Hist.*, 56). M. Lübke, *Introdução*, § 143, faz a alteração deste i remontar ao latim.

MARCA — Do germ. *marka*, sinal, fronteira, cfr. al. mod. *marken*, marcar (M. Lübke, *Introdução*, n. 32, *REW*, 5364, A. Coelho).

MARÇAGÃO — Aum. de *março*, com o sentido pejorativo de desabrido, áspero.

MARÇALIM — De *março*.

MARÇANO — Por *merçano*, do lat. *merce*, mercadoria (Figueiredo).

MARÇASSITA — Do arameu *makkashitha*, pirita, através do ár. *markashita*, (Engelmann, Egulaz, Lokotsch).

MARÇENEIRO — Do lat. *mercenarius*, assalariado (Cortesão, Figueiredo (com dúvida), Silvio de Almeida, *RFP*, v, 146). Cortesão entende que a significação se pode referir não só ao que compra e vende, mas também ao jornaleiro e daí, em sentido restrito, ao jornaleiro que trabalha em móveis de madeira.

MARÇESSIVEL — Do lat. *mercensibile*.

MARÇANTE — A Coelho tira do fr. *marchand*, negociante. Figueiredo acha que está por um arcaico *merchante*, que se encontra em Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. CVII, e viria do lat. *mercantie* provavelmente. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 99, são da mesma opinião. O latim *mercantie* tem a dificuldade da transformação fonética do c. Em qualquer caso houve especialização de sentido.

MARÇAR — Do fr. *marcher*, andar, de origem germânica (M. Lübke, *REW*, 5357). A. Coelho derivou de *marcha* e este do fr. *marche*. A Academia Espanhola dá idêntica origem ao esp. *marchar* e Petrocchi ao it. *marciare*.

MARÇETAR — A. Coelho derivou do fr. *marqueter* mas Cortesão duvida deste étimo por causa da palatal *ch*, cuja origem fonética não poderia ser o *qu* francês.

MARÇIAL — Do lat. *martiale*, próprio de Marte, deus da guerra. Como qualificativo de lei afirma João Ribeiro que é um anglicismo. "Foi da Inglaterra, diz ele, que nos veio a lei de *Marshall*, nome da pessoa a que está ligado esse procedimento militar nas ocasiões de perigo. A *Marshall law* passou de Albion para o continente, e foi logo transformada em lei marcial, ainda que Marte em nada influísse nessa derivação. Economizou-se o esforço que exigia a formação de outro neologismo mais caroável (v. *FTD*, *Lingua Portuguesa*, curso superior, pg. 447). Larousse informa que o nome de *marcial* se aplica particularmente, na Inglaterra, a uma lei especial aos casos de sedição, também dita *mutiney-act*. Bonnaffé nada nos informa a respeito.

MARCIATICO — Do lat. *martiaticu*, que aparece em Prisciano, aplicado a soldo.

MARCIDO — Do lat. *marcidu*.

MARCIO — Do lat. *martiu*, de Marte, deus da guerra. Cfr. *Março*.

MARCO — 1 (sinal): de *marca* (q. v.).

A. Coelho tirou do al. *mark*.

2 (moeda): do al. *Mark*.

3 (pêso): do lat. *marka*, de origem germânica (v. *marca*). Era o pêso de meia libra de ouro ou prata; o vocábulo se encontra desde

a segunda metade do século IX (M. Lübke, *REW*, 5365).

MARÉ — Do fr. *marée* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 281, 453). Barcia deriva do latim o esp. *marea*. M. Lübke, *REW*, 5349, tira do it. *marca*, o fr. *marée*. O timbre do e leva a preferir o étimo italiano; não seria o primeiro termo de marinha de origem italiana. Maximo Maciel, *Gram. Descr.*, 115, aceita o francês.

MARECHAL — Do germ. *marahskalk*, criado do cavalo, através do fr. *maréchal* (M. Lübke, *REW*, 5344, Levindo Falayette). A. Coelho tirou do francês. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 623, do germânico. Figueiredo, do lat. *marescalcu*. "Le marescal, ou BL marescalcus, ne fut d'abord qu'un simple domestique de la maison de nos premiers rois, auquel était confié le soin d'un certain nombre de chevaux; plus tard il fut chargé de ranger la cavalerie en bataille sous les ordres du connétable (comes stabuli). Depuis, l'office de maréchal a toujours été augmentant d'importance jusqu'à devenir la première charge de l'armée (Chevallet apud Stappers). O sentido ainda está vivo no fr. *maréchal-ferrant*. O *ch* justifica plenamente a mediação francesa. Brachet cita o vocábulo em latim merovingio na *Lex Alamannorum*, 7, 9.

MAREMA — Do it. *maremma* (Figueiredo), nome dos pântanos de Toscana.

MAREMETRO — V. *Mereômetro*.

MAREMOTO — Do lat. *mare*, mar, e *motus*, movimento; formado à semelhança de *terremoto*, onde o e representa o ditongo *ae*, desinência de genitivo da primeira declinação latina.

MAREOGRAFO — De *maré* e *graph*, raiz do gr. *grápho*, descrever; o o é a vogal plástica dos compostos gregos. A. Coelho tirou de *marcar* e Figueiredo do lat. *mare*, mar.

MAREÔMETRO — De *maré* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. Figueiredo tirou do lat. *mare*, mar.

MAREORAMA — Do lat. *mare* e do gr. *hórana*, vista, espetáculo (Figueiredo).

MARESIA — De *maré* (A. Coelho, Figueiredo).

MARFIM — Do ár. *nab-al-fil*, dente de elefante. Como no esp. *marfil*, houve troca da nasal dental inicial pela nasal labial *m*, por influência da oclusiva bilabial *b* e simultaneamente a dissimilação do primeiro *l* em *r* (Baist, *Romanische Forschungen*, I, 130, Defrémy, *Jornal Asiático*, 5ª série, t. XIX, 90, Diez, *Gram.*, I, 252, Nunes, *Gram. Hist.*, 177, Lokotsch). O fr. ant. teve *marfil* (Devic). Dozy-Engelmann admitem que o final possa ser árabe, mas o princípio deve ser um voc. asiático ou africano, estranho ao árabe e do mesmo sentido que *nab*. A Academia Espanhola dá *adm alfil*, osso de elefante. No português antigo foi *marfil*: *cadeira d'ouro* e *de marfil* (Visão de Tundalo, 134). Depois *marfi*: *Fez aly elRei hua cadeira grande de marfi* (Inéditos de Alcobaca, 3º, pg. 18). A. Coelho e Cortesão derivam do espanhol.

MARGA — Do gaulês *marga* (M. Lübke, *REW*, 5351, *Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, III, 526, Thurneysen, *Keltoromanisches*, 107), que deu origem ao lat. *marga*. A. Coelho deriva do lat. O esp. tem *marga* e o vocábulo se encontra no ant. it. O fr. *marne* já apresenta complicações etimológicas, mas a origem é a mesma.

MARGACA — V. *Magarça*.

MARGARANTO — Do gr. *márgaros*, madreperola, de origem oriental, talvez sânscrita (Boisacq), e *anthos*, flor (Figueiredo).

MARGARIDA — Do gr. *margarites*, pérola, pelo lat. *margarita*.

MARGARINA — Do gr. *márgaros*, madreperola, de origem oriental, talvez sânscrita (Boisacq), e suf. *ina*; o nome foi dado pelo aspecto da substância (Clédat).

MARGARITA — (molusco, planta e mineral) — Do gr. *margarites*, pelo lat. *margarita*. O molusco tem concha de madreperola, a flor e o mineral têm o brilho acetinado de pérola.

MARGARITIFERO — Do lat. *margaritifera*.

MARGARODITA — Do gr. *margaródes*, nacarado, e suf. *ita*.

MARGEM — Do lat. *marginē*. Apesar da formação regular, M. Lübke, *REW*, 5355, e García de Diego, *Contr.*, n. 39, consideram vocábulo erudito.

MARGINIFORME — Do lat. *marginē*, margem, e *forma*, forma.

MARGRAVE — Do al. *Markgraf*, conde da fronteira (Figueiredo). Era o fidalgo que administrava uma marca (território fronteiriço); correspondia ao marquês em outros países da Europa que não a Alemanha.

MARGRAVIECEA — De *Marcgraff*, sobrenome de um naturalista holandês do século XVII, e suf. *acea*.

MARIA-PIA — De *Maria* e *fiar*, porque o inseto, fixando-se pelas antenas em roupa lavada, gira sobre si enrolando uma perna em outra, até que morre (Figueiredo).

MARIALVA — De *Marialva*, título de um marquês português (sec. XVIII) que estabeleceu regras para cavalgar à gineta.

MARIANISMO — De *Maria*, n. de ligação e suf. *ismo*; é a tendência a exaltar o culto da Virgem Maria de maneira que ultrapassa o ensino e o espírito da Igreja (Larousse).

MARIATO — De *Marryat*, sobrenome de um almirante inglês.

MARICAS — De *Maria* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 5358, só dá a forma espanhola. Em *REW*, 5388, liga também ao lat. *mas*, *maris*, o macho (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXV, 743), o que é repellido por García de Diego, *Contr.*, n. 392.

MARIDO — Do lat. *maritu*; esp. *marido*, it. *marito*, fr. *mari*.

MARIMACHO — De *Maria* e *macho*.

MARIMBA — Do quimbundo *marimbab* (A. Coelho, Macedo Soares, *Revista Brasileira* de 15-8-1880, G. Viana, *Apost.* II, 113, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 25, E. C. Pereira, *Gram. Hist. Port.*, 244, Nelson de Sena, *RFP*, XII, 163, Fernando Ortiz, *Glosario de afronegrismos*). Pertence à classe de nomes que não tendo prefixo especial no singular, recebem o prefixo *ma* para indicação do plural.

MARINAS — Do lat. *marinas*; essas plantas nascem e vivem nas águas do mar. (A. Coelho).

MARINHA — Do lat. *marina*, pertencente ao mar; esp. it. *marina*, fr. *marine*.

MARINISMO — De *Marini*, sobrenome de um literato italiano (1569-1625), e sufixo *ismo*.

MARINISTA — Do fr. *mariniste*, pintor de marinhas.

MARIOLA — Cortesão pergunta se a etimologia desta palavra terá alguma relação com o esp. *Mariola*, nome de um monte na província de Alicante. O fr. tem *mariol*, derivado de *Mariolo*, nome de uma criadilha desavergonhada numa peça intitulada *Le Coin de rue*. Prender-se-á a *Maria* e suf. *ola*?

MARIOLATRIA — De *Maria* e gr. *latreia*, adoração.

MARIPOSA — Do esp. *mariposa* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, III, 602, A. Coelho). V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Miscellanea Caiz e Canello*, 142, M. Lübke, *REW*, 5358, 6308, Spitzer, *Epizone*, 89, W. Oehl, *Miscellanea Schuchardt*, 95, Lokotsch, João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 196, Diez, *Dic.* 467, *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 246). A Coelho cita ainda Storm. *Maria* é o nome do inseto (cfr. *joaninha*, *romaninha*). A criança faz um apelo à borboleta para parar: *Maria, posa* (Maria que vais a voar, pára aí). Os rapazes em Trás-os-Montes dizem à joaninha: *Joaninha, voa, voa, leva as cartas a Lisboa*. Lokotsch vê uma etimologia popular que encontra semelhante nas linguas germânicas (V. *Romania*, V, 180). Levindo Lafayette eplou para um grego *marô*, brilhar; em gr. há *mar-mairo*.

MARISCO — A Coelho derivou de *mar*; Figueiredo e Cortesão, de um b. lat. *mariscu*. M. Lübke, *REW*, 5387, acha muito duvidoso relacionar com o lat. *maruca*, caracol (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 321). Cortesão dá um texto: *Item de omni fiscato marisco nobis dare debetis quartam partem* (Leges, pg. 700-A. 1262).

MARISMA — Do lat. *maritima* (A. Coelho, Júlio Moreira, *RL*, I, 181, *Estudos*, II, 270, Cornu, *Port. Spr.*, § 203, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 308, Nunes, *Gram. Hist. Port.* 132). Nunes sugere as formas intermediárias **maridema*, **maridma*. Cortesão tira do esp. *marisma*, que é citado por M. Lübke, *REW*, 5362, com exclusão do port. V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 58.

MARISTA — De *Maria*, mãe de Jesus, e suf. *ista*; são membros da congregação intitu-

lada *Société de Marie*, fundada em Lyon em 1316 e dedicada ao ensino (Larousse).

MARITAGIO — Do b. lat. *maritiagiu*.

MARITAL — Do lat. *maritale*.

MARITIMO — Do lat. *maritimu*.

MARLOTA — Do ár. *mallata*, manto (Dozy, Egulaz, Lokotsch, Nunes, Figueiredo), voc. derivado do gr. *malloté*, lanuda. É irregular o u dando ó. Houve dissimilação do primeiro l.

MARMANJO — O *Suplemento do Vocabulário Português e Latino* de Bouteau traz como apêndice um *Vocabulário de palavras e modos de falar do Minho e Beira e cuja notícia não veio a tempo de se lhe dar o seu lugar alfabético neste Suplemento*, do qual consta que *marmanho* é *mare magnum*. Em comentário diz Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, III, 110, que tanto no Minho como na Beira, significa hoje *homem vagaroso*, etc. Pareceu a João Ribeiro que fôsse corruptela vulgar de *maremagnum* (maremanho, marmanho, marmanho); derivou depois de *marimacho* (q. v.) e *marimacho* (*Frases Feitas*, I, 240-1 e *RFP*, XVIII, 121). C. Michaëlis derivou do árabe (*Ein portugiesisches Weihnachtsauto*). Figueiredo dá como termo chulo e significando *mariola*, *tratante*, *bruto*. No Brasil significa menino corpulento, homem feito.

MARMELA — De *marmelo*; supõe-se que esta pera é produzida pela hibridação da pereira com o marmeleiro (Figueiredo).

MARMELO — Do gr. *melimelon*, maçã de mel, pelo lat. *melimehu*. O e atono passou a a por influência do r (cfr. *câmara*, *para*). O primeiro l deu r por dissimilação (Cornu, *Port. Spr.*, § 129, Nunes, *Gram. Hist.*, 149). O e ficou aberto por confusão do final de palavra com o sufixo *ellu* (Cornu, *op. cit.*, § 5). O i intervocalico se manteve pelo mesmo motivo; Isidoro, VII, 10, apresenta a forma *melimella* (cfr. o esp. *membrillo*, onde ll deu regularmente ll). Cornu, *op. cit.*, § 131. A Coelho deriva do latim e M. Lübke, *REW*, 5478.

MARMEROLITO — Do gr. *marmairo*, brilhar, e *lithos*, pedra.

MARMITA — Do fr. *marmite* (A. Coelho, Cortesão).

MÁRMORE — Do lat. *marmore*, de origem grega; esp. *mármol*, it. *marmo*, fr. *marbre*. O vocábulo grego significou primitivamente *pedra*, em Hipócrates *corpo duro*; depois por influência de *marmairo*, brilhar, passou a significar *pedra branca*. (Boisacq, Walde).

MARMOTA — Cortesão, citando a *Prosódia* de Bento Pereira, e Figueiredo derivam de um lat. *marmota*, com dúvida. Deve provir do fr. *marmotte*. A Academia Espanhola daí tira o esp. *marmota* e Petrocchi filia o it. *marmota* ao fr. ant. *marmontain*. M. Lübke, *REW*, 5761, não julga baseada em fatos a filiação ao lat. *marmurare*. Rejeita *mus montis*, rato monte, Diez, *Dic.* 220, *Romania*, XII, 532, XXIII, 237, apesar do sobresselvano *murmunt* e do engadino *montanella*. Muito menos aceita *minimu*. Supõe vocábulo pré-românico. V. Stappers e Clédat. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 51, aceitou o étimo de Diez. Cortesão pergunta se se ligará ao gr. *marmotós*, espantoso, terrível, adjetivo poético que não podia originar de modo algum o vocábulo.

MARNEL — A. Coelho derivou de *marino*. Figueiredo acha que está por **marinel*, de *marino*. G. Viana, *Apost.* II, 115, repele a aproximação com *marna* por *margo*.

MARNOTA — Figueiredo compara com *mar-nel*, o que G. Viana, *Apost.* II, 115, repele.

MARO — Do gr. *maron* pelo lat. *maru*.

MAROMBA — Do ár. *maḥrum*, corda, part. pass. de *barama*, retorcer uma corda (Dozy, Egulaz, Lokotsch, A. Coelho).

MARONITA — De *Maron*, patriarca siríaco do século VII, e suf. *ita*.

MAROSCA — Lindolfo Gomes, *Contos Populares*, 160, prende com dúvida ao esp. *marro*, que quer dizer engano, artifício, e é o nome de um jogo de rapazes.

MAROTO — A. Coelho e Figueiredo filiam ao fr. *maraud* (v. *Marau*). García de Diego, *Contr.*, n. 392, cita um salmantino *maroto*, calçado no lat. *mas*, *maris*, macho.

MAROUÇO — Do esp. *marueco* (Figueiredo).

MAROUÇO — Figueiredo deriva de *mar* (s. v. *março*). Cortesão, com dúvida, tira

de um b. lat. *morauccio*. Cita a forma *morauzo* em *Diplomata*, pg. 94-A. 936, e pg. 216-A. 1347. Leoni, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 138, filia a *mar* (levantado).

MARPESIO — Do lat. *marpesiu*.

MARQUES — Do lat. *markense*, governador de marca (provincia fronteira); através do prov. *marques* (M. Lübke, *Gram.* II, 563, REW, 5364), Brachet dá um lat. medieval *marchense*. Perdeu o sentido etimológico para designar simplesmente um título nobiliárquico inferior ao de duque.

MARQUESITA — V. *Marcasita* (Cons-tância).

MARQUESOTA — Do esp. *marquesota* (Figueiredo, Cortesão).

MARRA — Do lat. *marra* (A. Coelho), voc. de origem assíria (Waide); esp. it. *marra*, fr. *marre*.

MARRÁ — Do ár. *moharrana*, coisa proibida (M. Lübke, REW, 5636). A. Coelho e Cortesão tiraram do esp. *marrana*.

MARRACO — De *marra* (Figueiredo).

MARRADA — De *marrar* e suf. *ada* (A. Coelho). Cortesão, com dúvida, tira do esp. *morrada*, pancada dada com a cabeça, especialmente quando se encontra uma com outra.

MARRAFA — De *Maraffi*, nome de um bailarino italiano que viveu em Lisboa no século XVIII (Figueiredo). Eguilaz apelou para um ár. *marafa*, lugar em que nascem os cabelos.

MARRALHEIRO — Do esp. *marrullero* (A. Coelho, Cortesão).

MARRANO — Do esp. *marrano* (A. Coelho, Cortesão). A Academia Espanhola admite três vocábulos idênticos. Um, peça de madeira, o qual está fora de consideração. Outro, significando pessoa maldita e excomungada, que é o étimo do português e que ela deriva do anátima *maranathá*, *Nosso Senhor vem*, usado por S. Paulo na primeira Epístola aos Coríntios, XVI, 22 (*Zeitschrift für rom. Phil.* XIX, 271), o que M. Lübke, REW, 5636, rejeita fonética e semanticamente. O terceiro é sinônimo de porco e figuradamente significa homem sujo e desassado, o que procede mal ou baixamente, derivando ela talvez de *maharrana*, na Andaluzia tocinho fresco, do ár. *moharrama*, coisa proibida (v. *Marrão*). O port. se deriva do segundo, com o étimo afastado indicado para o terceiro. Era uma denominação injuriosa que se dava aos mouros e judeus por não comerem carne de porco. *Et qui cum ungulam dividat, non ruminat. Horum carnibus non vescimini, nec cadavera contingitis, quia immunda sunt vobis* (Levítico, XI, 7-8). "Os animais mortos, o sangue, a carne de porco...; tudo isto vos é proibido" (Corão, V. 4). V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 99. Lokotsch, 1412, tirou do hebr. *mar'e*, aparência, por serem cristãos os marranos apenas aparentemente; cita outra derivação na *Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, XXIII, 637.

MARRÃO — 1 (porco): do ár. *moharrama*, coisa proibida, part. pass. de *harama*, proibir (Lokotsch, 1499, M. Lübke, REW, 5636). V. *Marrano*. A. Coelho tirou do esp. *marrano*, mas o tratamento normal, que deu o ditongo *ão*, bem mostra que o português tirou do próprio árabe e não do espanhol o vocábulo. Lokotsch derivou do hebr. *mar'e*, aparência. V. *Marrão*, *in fine*). Eguilaz tirou do ár. marroquino *morran*.

2 (martelo): De *marrar* (A. Coelho).

MARRAR — A Coelho deriva de *mas*, *maris*, o macho, segundo Diez, *Dic.* 467, o que é impossível por causa do rr. Cortesão acha que talvez esteja em lugar de *morrar*, do esp. *morra*, parte superior e redonda da cabeça. M. Lübke, REW, 5374, filia a *marra*, o que tem sua plausibilidade.

MARRAXO — Do esp. *marrajo* (A. Coelho).

MARRECO — Cortesão deriva de um esp. *mareco* e Figueiredo de outro, *marreco*, que não se acham no Dicionário da Academia Espanhola. Diez, *Gram.* II, 282, vê no final o sufixo *ec*. Eguilaz tira do ár. *buraca*, pato. Joaquim da Silveira, *RL*, XXIV, 208, diz que há muitos nomes de aves formados sobre um tema latino ou românico por meio de sufixos semelhantes a *aco* e cita *marreco* (= *marneco*, lat. vulgar *marneccu*). Em Hugo Wast, *Flor de Durazno*, pg. 102, encontra-se a expressão *pato marrueco*,

mas a Academia declara que o adjetivo *marrueco*, marroquino, só se aplica a pessoas.

MARRETA — Dim. de *marra*; A. Coelho deriva de *marrão*.

MARROIO — Do lat. *marrubiu*; esp. *marrubio*, it. *marrobio*, fr. *marrube*. Houve atração do *i* e mudança do *b* em *v* (= *marroivo*), v. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 51, 98.

MARROQUIM — Do ár. *marroqui*, de Marrocos, donde primitivamente vinha este couro (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 29, Larousse, Lokotsch).

MARROTEIRO — Corruptela de *marnoteiro* (A. Coelho).

MARSILEA — De *Marsigli*, sobrenome de um naturalista italiano, e suf. *ea* (A. Coelho).

MARSOPA — Do lat. *marsuppa* (M. Lübke, REW, 5377). Foi aproximado de *marsuppium*, bolsa (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 723, XXXII, 83). Cortesão derivou do esp. *marsopa*.

MARSUINO — Do nórdico *marswin*, porco do mar, através do fr. *marsouin*. V. M. Lübke, REW, 5378, A. Coelho.

MARSUPIAL — Do gr. *marsypion*, pequena bolsa, de origem asiática, zende segundo Buck (*Boisacq*), e suf. *al*. O *ipsilon* passou como *u*. A pele destes animais forma um saco no ventre.

MARTA — Do gót. *marthus* (M. Lübke, REW, 5384). A. Coelho deriva do lat. *martes*, que ocorre em Marcial, X, 37, se a lição é segura. Cortesão tirou do esp. *marta*.

MARTELO — Do lat. *martellu* por *martulu*, dim. de *martus* por *marcus*; esp. *martillo*, it. *martello*, fr. *marteau*. V. *Anel*.

MARTINETE — Do fr. *martinet* (A. Coelho). M. Lübke, REW, 5381, filia ao prov. *martinet* o esp. *martinete*, que a Academia Espanhola deriva de *martillo*, martelo.

MARTIR — Do gr. *martyr*, testemunha, pelo lat. *martyre*. Com os tormentos testemunhavam a grandeza da sua fé. Tem uma forma arcaica dissimilada *martel*, e uma popular em Portugal, *mártele* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 149, 153). ...ver a companhia dos apóstolos, iam honrada, e a companhia dos marceles, tam fremosa (Visão de Tundalo, pg. 135).

MARTÍRIO — Do gr. *martyrion*, testemunho, pelo lat. *martyriu* (V. *Mártir*). Arc. *martireiro*: Não dizem mal ne bem a quem conte seus marteiros (Cancioneiro de Évora, pg. 23). O arcaico tem a atração regular do *i* semivogal (Nunes, *Gram. Hist.* 139-40), o que mostra que *martírio* é forma eruditamente refeita. O arc. vive ainda no aqorianio (Figueiredo).

MARTIOLÓGIO — Do gr. *mátyr*, testemunha, mártir, lógos, lista, catálogo, e sufixo *io*.

MARTITA — De *Marte* e suf. *ita* (Breithaupt, 1832). É um sesquióxido de ferro, metal dedicado a este deus.

MARUFLE — Do fr. *maroufle* (A. Coelho).

MARUFO — Do bundo *maruvu*, vinho (A. Coelho).

MARUJO — De *mar* (A. Coelho).

MARULHO — De *mar* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 5349). Cornu, *Port. Spr.*, § 170, acha que está por *barulhar*, do lat. *involucrare*, o que é foneticamente difícil de aceitar.

MAS — Do lat. *magis*, mais; esp. *mas*, it. *ma*, fr. *mais*. No port. ant. foi *mais*, já aparecendo *mas* no período arcaico e deve ter resultado daquele em virtude de próclise (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 363). O sentido adversativo veio porque em muitas expressões ele ressaltava, subentendido, da própria frase, vindo fixar-se na partícula (Darmesteter, *Vie des mots*, 124). Stappers diz que o b. lat. empregava *sed magis* em vez de *sed potius*, passando depois a usar *magis* simplesmente. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 130, entende que os poetas se serviam de *magis* no sentido de *potius* e cita: *Non equidem invideo, miror magis* (Virgílio, *Egloga* I, 11); *id non est turpe, magis miserum est* (Catulo, 68, 30); *quem non lucra, magis Pero formosa coegit* (Propércio, II, 3, 17). O mesmo autor acha que este processo cedo tomou grande extensão na língua familiar. Tratando da nova conjugação *magis* diz M. Lübke, *Introdução*, n. 192, que segundo E. Richter, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 656, *magis* tinha em latim três sentidos: ilativo, comparativo e comparativo-qualitativo. No último está próxima de *potius*, aparecendo às vezes claramente com o caráter adversativo. Vê-se em

construção *non... sed magis*. Da combinação *non... sed magis* com *non... magis quam* resultou *non... magis* (O. Itey, *Archiv für lat. Lexik.*, XIII, 205). Caiu finalmente em frases afirmativas, não se podendo dizer se este emprego é fenómeno latino ou românico. O arc. *mais* encontra-se, por exemplo, no *Livro de Esopo*, fáb. XIV: *A lingua nom ha osso, Mais rompe o dosso*; no *Cancioneiro da Ajuda*, 13, 115, 132, 163, 167, 171, 186, 360, 367, 412, 428, 457, 470, 473, 485, etc. (V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário*). Por sua qualidade de átomo, *mais* perdeu o *i* quando usado como conjunção, ficando reduzido ao *mas*, exclusivo da língua culta (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário*, s. v. *mas*, Nunes, *Digressões lexicológicas*, 218). Nas obras de el-rei D. Duarte aparece também *mes*, que já deve ser evolução de *mas* (Cornu, *Port. Spr.*, § 219, Nunes, *Digressões*, 219, n.) O nosso povo ainda conserva a forma arcaica (Otoniel Mota, *O meu idioma*, 59).

MASARES — De *Masaris*, nome próprio (Figueiredo).

MASCAR — Do lat. *masticare*; esp. *mas-car*, it. *masticare*, fr. *mâcher*.

MASCARA — Do ár. *maskhara*, zombaria (Dozy-Engelmann, Mahn, Devic, Pacheco e Lameira, A. Coelho) através do it. (M. Lübke, *REW*, 5394). Levindo Lafayette tirou do it. *maschera*. Cortesão, de um lat. *maschara*, a que atribui provável origem árabe. Diez, *Gram.* I, 36, dá: *striga, quod est masca* (*Lex Longobardorum*). Karpf, *Wörter und Sachen*, V, 120-4, dá o lombardo *masca*, rede, como étimo. Eguilaz dá um b.-lat. *masca*, larva, striga, em Du Cange, abreviação de *mascara*, segundo Mahn, *Ety-mologische Untersuchung auf dem Gebiet der romanischen Sprachen*, 61; crê transcrição do ár. *masj*, *mostro*, *marracha*, de *moharrach*, *bufão*.

MASCARILHA — Do esp. *maskarilla*.

MASCARINO — De *maskara*, pelo seu fei-tio, e suf. *ino* (A. Coelho).

MASCARRA — A. Coelho e Figueiredo dão como alteração de *maskara*.

MASCARRAR — A. Coelho deriva de *maskarra* e M. Lübke, *REW*, 5390, acha difícil ligar a *maskara*.

MASCAVO — Abreviação de *maskavado*, part. pas. de *maskavar*, que A. Coelho acha que esteja por *maskabar*, de *menoscarbar*. Nunes, *RL*, XIV, 72, dá como forma arcaica *meos cabar*, como está no *Fragmento de um nuevo código gallego de las partidas*; depois *meos-cabar*, já aglutinado, com perda da ressonância nasal e com ela a da consciência da composição, depois por absorção do *o* pelo *e* (cf. o prefixo francês *mes* e *me*, de igual proveniência) *mesabar*; em seguida, pela tendência e do *e* pronominal a passar para *a* (cf. *semear*, *sassenta*, *azinho*, etc.) *maskabar*, que tomou o sentido de deteriorar, abater, diminuir, deslustrar (Morais). De *maskabar*, pelo abrandamento do *b* intervocálico, resultou *maskavar*, que ficou com a aceção especial de — apatrar o branco e o somenos (falando do açúcar, Morais).

MASCOTE — Do fr. *mascotte*, de origem provençal, popularizado por uma opereta de Chivot e Duru, música de Andran.

MASCOTO — Do fr. *massicot*. Levindo Lafayette dá só o verbo *mascoitar* como de origem francesa.

MASCULIFLORO — Do lat. *masculu*, masculino, e *flore*, flor.

MASCULO — Do lat. *masculu*; v. *Macho*.

MASDEISMO — Do zend. *mazdāo*, grandemente sábio, onisciente, epíteto que acompanhava sempre o nome do grande Deus *Ahura*, e suf. *ismo*. Figueiredo grafa *mazdeismo*.

MASMORRA — Do ár. *matmura*, subterrâneo para cereais, celeiro (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). O *u* deu irregularmente *ô* (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 163). A mudança do *t* em *z* e depois do *z* em *s* foi devida a não serem portugueses os grupos de *t* e *m* (G. Viana, *Apost.* II, 117).

MASRIO — Figueiredo deriva de um termo árabe que significa *Egito*. Egito em ár. é *Masr*.

MASSA — Do gr. *máza* pelo lat. *massa*, pasta, bolo.

MASSACOTE — V. *Mascoto* ou *Massicote*.

MASSAGEM — Do fr. *massage* (Plácido Barbosa, Figueiredo, *Lições Práticas*, I, 278).

Segundo o mesmo autor, o português pedia *amassagem*. Castro Lopes inventou o sucedâneo *premagem*, que não vingou.

MASSAMORDA — A. Coelho, que no *Dicionário* filiou a *massa*, no *Suplemento* acrescenta que é incerta a origem do elemento *morda*; alega que Cornu conjectura *massa bordo*, *massa horrida*. Cortesão compara o esp. *mazamorra*, que a Academia Espanhola considera um despectivo de *maza*, *massa*.

MASSETER — Do gr. *massetér*, mastigador.

MASSICOTE — Do fr. *massicot*, de origem árabe (Lokotsch).

MASSILHA — De *massa* e suf. *ilha* (A. Coelho).

MASSOQUISMO — De *Masoch* (Sacher-Masoch), sobrenome de um escritor alemão (+1895), que representou em seus romances indivíduos atingidos por esta psicose (Larousse).

MASTAREU — Do ant. fr. *mastarel*, derivado de *mast*, *mât*, *mastro* (M. Lübke, *Gram.* I, 510, *REW*, 5397). A. Coelho derivou de *mastro*, e mandou confrontar com *povarêu*, *foga-rêu*. Levindo Lafayette viu *mastro* e o gr. *hairô*, levantar.

MASTICATÓRIO — Do lat. *masticatu*, de *masticare*, *mastigar*, e suf. *ório*.

MASTIGAR — Do lat. *masticare*; é forma semi-erudita. V. *Mascar*.

MASTIGÓFORO — Do gr. *mastigophoros*, o que traz um chicote, pelo lat. *mastigophoru*.

MASTIM — Do fr. ant. *mastin* (mod. *mâ-tin*) (*Romania*, XXI, 597, M. Lübke, *REW*, 5320). A. Coelho cita a forma francesa e a italiana *mastino*. Figueiredo, a italiana. Cortesão deriva do esp. *mastin*. Mário Barreto, *RFP*, XVIII, 182, aceita o étimo de M. Lübke.

MASTIQUE — Do gr. *mastiche*, goma de aroeira, pelo lat. *mastiche* e pelo fr. *mastic* (Ramiz); G. Viana, *Vocabulário*, manda ver *Almécega*.

MASTITE — Do gr. *mastós*, *mama*, e suf. *ite*.

MASTODINIA — Do gr. *mastós*, *mama*, *odynê*, *dôr*, e suf. *ia*.

MASTODONTE — Do gr. *mastós*, *mama*, e *odonts*, *odontos*, *dente*; os molares têm protuberâncias mamelonadas.

MASTOIDE — Do gr. *mastoeidês*, em forma de *mama*.

MASTOIDEO — De *mastoide* e suf. *eo*.

MASTOLOGIA — Do gr. *mastós*, *mama*, *lôgos*, tratado e suf. *ia*. Abreviação de *mastozoologia* (q. v.).

MASTOQUINO — Do fr. *mastoquin* (A. Coelho).

MASTOZOÁRIO — Do gr. *mastós*, *mama*, *zôon*, animal, e suf. *ário*.

MASTOZOLOGIA — Do gr. *mastós*, *mama*, e *zoologia*.

MASTOZOÓTICO — Do gr. *mastós*, *mama*, *zôon*, animal, *t* de ligação e suf. *ico*.

MASTRO — M. Lübke, *REW*, 5397, tirou do prov. *mast*, de origem germânica. Dier. Dic. 207, tirou do nórdico ou neerlandês *mast*; A. Coelho, do germ. *mast*. A. forma arcaica era *masto*: *Assy como veemos que os navys trabalham meos acerca do masto* (D. Duarte, *Livro da ensinança*, pg. 539). *Fará pedaços leme, masto, vela* (*Lusiadas*, X, 23, 4). Sobre a epêntese do *r*, v. *Estrêla*. Cortesão vê influência de *lastro*, *nastro*, *astro*, etc. Otoniel, *O meu idioma*, 217, deriva do germ. *mast*. Acha, porém, que talvez houvesse intercalação de *r* por influência de *astro*, segundo lhe sugeriu em carta o professor Silva Ramos; mas, como no velho nórdico, houve a forma *mastr*, julga possível que o nosso *mastro* seja uma variante dialetal.

MASTRUÇO — Do lat. *nasturtiu*; esp. *mas-tuerzo*, it. *nasturzio*, fr. *nasitort*. Já estranha a transformação do *n* inicial do latim (Cornu, *Port. Spr.*, § 121, Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 304, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 20, Diez, *Gram.* I, 202). Leite de Vasconcelos acha que por influência da dental *t* se deu a dissimilação da dental *n*. A. Nunes, *Gram. Hist.* 90, se afigura que a troca do *n* originário já se tinha operado no lat. pop., pois o *m* é comum ao esp. e ao sardo. Cortesão dá *Mastrugo* em Garcia da Orta: *Mastigando queima um pouco como masturco* (*Colóquios*, fl. 152). V. M. Lübke, *REW*, 5841.

MATA — A. Coelho, com dúvida, filiou ao gót. *mailan*, cortar, desbastar. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 46, repete este étimo de Diez, *Dic.*, 646. Lafayette dá o étimo de Constância, o céltico *mad* ou *maid*, madeira. Figueiredo o de M. Lübke, *REW*, 5424, o lat. *matta*, esteira. Cortesão, que confronta com o esp. *mata*, deriva do lat. *matta* e cita textos do *Portugaliae Monumenta Historica*, o mais antigo dos quais é um dos *Diplomata*, pg. 118-A. 1188: "Do tibi ipsum locum predictum cum sua mata comodo continet Mégalles, RLP, XXII, 55, diz o seguinte: "Ao vocábulo esp. port. *mato*, *mata*, corresponde o sardo *matta*, que já se lê em documentos arcaicos da Sardenha. Parente de *mata*, em port., talvez seja *moita*, *mouta*. Sendo a voz sarda tão antiga, não é admissível que provenha do espanhol. As duas formas portuguesas poderiam satisfatoriamente explicar-se pelo gót. *mathwa*, prado. Como, porém, o sardo não possui vozes góticas nem, em geral, germânicas, agora as que lhe vieram de outros idiomas, e sendo *matta*, como vimos, palavra propriamente sarda, cumpre buscar alhures o desejado étimo, tanto mais que o vínculo semântico que prende *mata*, *moita* a *mathwa* é antes fróuxo. Com *mata*, concorda, no sentido, o it. *macchia*, a cujo respeito pode ler-se o que escreveu F. d'Ovidio, *Arch. Glott. Ital.* XIII, p. 361-451, e G. I. Ascoli, *ibid.*, cfr. Mario Roques, *Romania*, t. 30, 1901, p. 453-454. Não de ser, com certeza, baldados todos os esforços que se fizeram para tirar *mata* e *macchia* (do lat. *macula*) de um mesmo vocábulo mais antigo. Convém ainda consignar aqui: sic. nap. *matta*, multidão, veletr. *matto*, feixe. Todas estas vozes poderiam rigorosamente provir do lat. *matta*, coberta, tapete (*tapete de verdura*), que estudámos em nosso primeiro artigo, *Rev. de Ling. Port.* n. 19, pg. 64, mas esta explicação não passa de uma engenhosa hipótese. É muito possível que o vocábulo seja pré-românico e originário da Sardenha. Cf. Meyer-Lübke, *Literaturblatt f. germ. und rom. Phil.*, t. 31, 1910, col. 68-70. *REW*, n. 5424. M. L. Wagner, *Gli elementi del lessico sardo*, Gagliari, 1907, 50 pg. (extr. do *Arch. storico sardo*, III, 370-419).

MATACAO — De *matar* e *cão*.

MATACHIM — Do ár. *mutawjjihin*, plural de *mutawjjih*, mascarado, part. ativo de *wajh*, máscara, rosto (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

MATALOTAGEM — Do fr. *matelotage*, que de trabalhos de marinagem, paga de marinheiros, amizade entre marinheiros, passou a significar em port. provisão de mantimentos para embarque e depois, por extensão, provisão de alimentos. A. Coelho tirou de *matalote* e suf. *agem*.

MATALOTE — Do fr. *matelot*, marinheiro, voc. de origem holandesa.

MATAMORRA — V. *Masmorra*. Houve influência de *matar* (Lokotsch) ou restituição da forma etimológica (Cornu, *Port. Spr.*, § 32a).

MATA-MOUROS — De *matar* e *mouro*; é uma reminiscência das guerras peninsulares contra os mouros; ridicularizado, passou a ser um personagem da comédia espanhola (Stappers).

MATAR — Alguns autores derivam do lat. *mactare*, imolar as vítimas sagradas, e outros do ar. *mat*, morto. Entre os primeiros, com dúvida por causa do tratamento do grupo *ct*, está Cornu, *Port. Spr.*, § 231, está Diez, *Dic.* 468, está A. Coelho, está Otoniel Mota, *O meu idioma*, 25. Entre os segundos estão C. Michaelis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 317, M. Lübke, *REW*, 5401, Lokotsch. Da expressão *shah mat*, do persa *shah*, rei, e do ár. *mat*, morto, o rei está morto, teria vindo um verbo que se espalhou pelo port., esp., cat., prov., it. e fr. M. Lübke e Lokotsch julgam foneticamente impossível o lat. *mactare*. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 183, adota uma opinião eclética: *occidere*, que se manteve em it., rom. e fr. ant., na Ibéria foi preferido por *mactare*, tornado **mactare*, sem dúvida lá pelo século VIII e sob a influência do persa *mat*, vulgarizado pelo jôgo do xadrez.

MATA-SANOS — Do esp. *matasanos*, mata-sãos (A. Coelho).

MATE — 1 (lance do xadrez): do ár. *mat*, morto, da expressão *sha mat*, o rei está morto, formada com o voc. persa *shah* (Dozy, Eguilaz,

Devic, Lokotsch). — 2 (remate): V. G. Viana, *Vocabulário*. — 3 (planta): do quichua *mato*, a cuia, pequena e redonda em que se prepara a bebida feita com as folhas desta planta (*Ilex paraguayensis*) (Middendor, *apud* Lenz, Zorobabel Rodrigues, Beaurepaire Rohan, Segovia, *Dicionário de Argentinismos*, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 47). — 4 (pêso): do tamul *maru*, que Yule presume derivado do sânscr. *matra*, medida; em indo-ingl. *mat* (Dalgado). — 5 (fôsko): M. Lübke, *REW*, 5401, prende ao ár. *mat*, morto (v. n. 1), o que também faz Devic para o fr. *mat*, sem brilho. Eguilaz, com Scheler, Stappers, Brachet, prendem o esp. *mate* e o fr. *mat* ao al. *matt*, débil, sem vigor. Larousse prende o fr. ao árabe e Clédat acha inverossímil esta origem. Figueiredo deriva, com dúvida, do al. *mast* (com certeza *matt*; terá havido descuido de revisão).

MATEMATICA — Do gr. *mathematiké*, scilicet *epistémē*, a ciência das matemáticas, pelo lat. *mathematica*. Era a ciência por excelência. Na antiga Grécia, o conjunto de conhecimentos então coordenados, depois a astrologia, finalmente a ciência das grandezas (Larousse).

MATEMÁTICO — Do gr. *mathematikós*, relativo à instrução, pelo lat. *mathematicus*, astrólogo, adivinho: *Hi* (os pitagóricos na segunda fase) *dicebantur in eo tempore mathematicoi, ab iis scilicet artibus, quas jam discere atque meditari inceptaverant: quoniam geometriam et gnomonicam, musicam, caeterasque item disciplinas altiores mathematica veteres Graeci appellabant* (Aulo Gélío, I, 9). Segundo Leonel França, *História da Filosofia*, 25, Aristóteles assim apelidou aos filósofos como os pitagóricos e os eleatas, os quais, ao contrário dos jônios e dos atomistas, partem de princípios *a priori* e menosprezam a experiência; são mais ou menos idealistas.

MATEOLOGIA — Do gr. *mataiologia*, fatatório em vão.

MATEOTECNIA — Do gr. *mataiotechnia*, arte ínvola, talento inútil.

MATERE — Do lat. *matere*, de origem céltica.

MATÉRIA — Do lat. *materia*. V. *Ma-deira*.

MATERNAL — Do lat. *maternu*.

MATICAL — V. *Mitical*.

MATICAR — Há um termo venatório (A. Coelho), que Figueiredo, com dúvida, deriva de *mato*. Há outro da África Portuguesa, rebocar com barro, que para Figueiredo está por *matacar*, de *mataca*, barro. G. Viana, *Apost.* II, 120, declara ignorar se este vocábulo é africano.

MATIDEZ — Do fr. *matité*, qualidade do som de pequena intensidade, surdo. Abafado (vernaculização de Francisco de Castro); Plácido Barbosa propõe *massicez*.

MATILHA — Figueiredo acha que pode ser alteração de um hipotético **motilha*, do b. lat. *mota*, do lat. *movere*, mover. No b. lat. *mota canum* era o que hoje dizemos matilha de cães. A. Coelho também cita o lat. *motus* e compara o fr. *mente*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 354, reconhece o suf. *ilha*. G. Viana, *Apost.* II, 123, declarando desconhecido o étimo, filia entretanto o voc. a *matula*.

MATINADA — De *matinar* e suf. *ada*.

MATINAL — Forma haplológica do lat. *matutinale*, da manhã.

MATINAR — A. Coelho tirou do lat. *matutinu*; Figueiredo, do lat. **matinu*, forma haplológica daquele. Segundo Cortesão é verbo de caça o qual significa levantar-se o caçador de madrugada com a sua ave (A. da caça, I, pg. 20).

MATINAS — Forma haplológica do lat. *matutinas*, scilicet *horas*, horas da manhã (A. Coelho); cfr. esp. *matines*, it. *matino* (manhã), fr. *matin* (idem). M. Lübke, *Gram.* I, 290, já dá um lat. pop. *matinu*; em *REW*, 5434, não cita a forma portuguesa. No port. ant. foi *matinhas*: *Dise que non uinha rezar outras matinhas* (Scriptores, pg. 189).

MATIZ — A. Coelho derivou de *mate*, sem brilho. Figueiredo cita o esp. *matiz*. Cortesão deriva do esp., que prende ao lat. *mizicium*, misto. João Ribeiro, *Seleita Clássica*, 75, deriva de *mantizar*, de *manto*. Diz-se *matiz* de cor diferente, de cor sobre outra; as flores *matizam* o prado; o prado com um *manto* de flores; a noite com um *manto* de estrelas; *man-*

toz, mantizar; emfim, mantizar é superpor uma cor diferente a outra mais igual e difusa.
MATO — V. *Mata*. Cortesão dá um b. lat. *mattu*: *Et VI de sancti iacob de mato damus* (Diplomata, pg. 372-A. 1083).

MATORRAL — Do esp. *matorral* (Cortesão). Figueiredo tirou de um hipotético *matorro*, mato grande.

MATRACA — Do ár. *mitraka*, matraca (Dozy, Egulaz, Devic, Lokotsch).

MATRALIA — Do lat. *matralia*.

MATRAZ — A. Coelho cita o fr. *matras*. Cortesão deriva do esp. *matraz*, do it. *matraccio* (do gr. *metrates* (sic), vasilha grande?). M. Lübke, *REW*, 5403, prende o fr. ao lat. *mattaris*, de origem céltica.

MATREIRO — Do esp. *matrero* (A. Coelho).

MÁTRIA — Neol. de Vieira, por *pátria*. "Se a pátria se derivava da terra, que é a mãe que nos cria, havia-se de chamar mátria (VI, 288). Do lat. *matre*, mãe, e suf. *ia*.

MATRIARCA — Do lat. *matre*, mãe, gr. *arché*, comando, governo, e suf. *ado*. Figueiredo tira de um hápax *matrilarca*, que aparece em Camilo, *Gen. Carlos Ribeiro*, 58.

MATRICARIA — De um latim *matricaria* (Figueiredo) por *matricale*, uterino. Apuleu fala em *matricalis herba*, a artemisia dos hortelãos. A Academia Espanhola dá um lat. *matricaris*. O cozimento das flores desta planta é emenagogo.

MATRICIDA — Do lat. *matricida*.
MATRICULA — Do lat. *matricula*, dim. de *matris*, matriz.

MATRIMÔNIO — Do lat. *matrimoniu*. Referindo-se aos encargos e às dores que o casamento traz à mulher, diz Nunes, *Digressões lexicológicas*, 109, que foi sem dúvida por isso que os romanos apelidaram de matrimônio o ato pelo qual ela se liga ao homem, fazendo assim realçar a importância do seu papel, quer como propagadora da espécie, quer sobretudo como educadora da prole.

MATRITENSE — Do b. lat. *Matritum*, Madri, e suf. *ense* (Figueiredo, Academia Espanhola).

MATRIZ — Do lat. *matrice*.
MATRONA — Do lat. *matrona*, mãe de família. Aparece uma forma arcaica *madroa*:... muitas donas e vivvas e madroas (Vida de D. Telo, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 149).

MATULA — No sentido de *súcia* A. Coelho liga ao lat. *matula*. O lat. *matula* significa vasilha, bacio. G. Viana, *Apost.* II, 122, declara desconhecido o étimo.

MATULA — Do lat. *matula*.
MATURAR — Do lat. *maturare*, amadurar. V. *Madurar*.

MATUTA-E-MEIA — V. *Tuta-e-meia*.

MATUTINO — Do lat. *matutinu*.

MATUTO — Em Portugal significa *esperalhão* e Figueiredo deriva de *mato*. Os homens do campo são de fato finórios com aparências ingênuas. No Brasil o significado é outro, o de homem acanhado, por passar a vida no *mato*, longe do convívio social (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 58).

MAU — Do lat. *malu*; esp. it. *malo*, fr. ant. *mal*.

MAUNÇA — Cornu, *Port. Spr.*, § 123, tirou do lat. *manucia*. A. Coelho, que no *Dicionário* derivou de *mão*, no *Suplemento* tirou do lat. *manunciu*, de *manu*, mão. Cortesão tirou do lat. *manutia* e manda confrontar *miunça*. G. Viana, *Apost.* I, 166, tira de *manúncia*, plural do lat. *manuntium*.

MAURESCO — De *Mauro* (San-Mauro) e suf. *esco* (Figueiredo).

MAURIENSE — De *Mauro* (San-Mauro) e suf. *ense* (Figueiredo).

MAURO — Do lat. *mauru*, mouro. V. *Mouro*.

MAUSOLEU — Do gr. *mausóleon*, túmulo grandioso, pelo lat. *mausoleu*. Artemisa, viúva de Mausolo, rei da Cária, mandou levantar-lhe um magnífico monumento funerário, considerado uma das sete maravilhas do mundo.

MAVIOSO — Forma aferética de *amavioso*, de *amavio* (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 54).

MAVÓRCIO — Do lat. *mavortiu*.

MAXICOTE — De *massicote* (Júlio Moreira, *Estudos*, I, 202).

MAXILA — Do lat. *maxilla*.

MÁXIMA — Do lat. *maxima*, scilicet *sententia*, no lat. escolástico a proposição maior, que tem o valor de uma verdade geral e absoluta. E' também o nome de uma nota de música a qual vale duas longas, quatro breves ou oito semibreves.

MAXIMO — Do lat. *maximu*.

MAZELA — Do lat. **macella* por *macula*, pequena mancha (Diez, *Dic.* 198, A. Coelho, *Archiv lat. Lexik. und Gram.* III, 213, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 391, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 375, *Digressões lexicológicas*, 94, M. Lübke, *REW*, 5199); esp. *mancilla*, it. *macello*, fr. ant. *maisel*. M. Lübke admite também que seja um derivado de *mazelar*, do it. **macellare*, matar. Significou pena, tristeza, mágoa: ...e de *mazella* que ouvero voluero o rosto (Estoria de Uespasiano, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 161). Houve também *manzela*: O seu doo e a sua mázela... (III Livro de Lihnagens, *ibidem*, pg. 59).

MAZORRAL — Do esp. *mazzorral* (A. Coelho).

MAZORRO — A. Coelho, no *Suplemento*, aproxima do esp. *mazorral*, talvez o mesmo que *babazorral*, do vasco *babazorro*, segundo Larramendi e Diez.

MAZURCA — Do fr. *mazurka*, de origem eslava (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.* 22, G. Viana, *Apost.* II, 161); quer dizer, propriamente, da província mazuriana (dança). Mazúrio ou mazóvio quer dizer trapudo em lituânio (Larousse).

ME — Do lat. *me*; esp., it., fr. *me*.

MEACAO — Do lat. *meat* e suf. *cao*.

MEADA — De *meio* e suf. *ada* (A. Coelho) ou part. pass. substantivado de *meat* (Figueiredo).

MEADO — Part. pass. substantivado de *meat* (Figueiredo) ou de *meio* e suf. *ado* (A. Coelho).

MEALHA — Diez, *Dic.* 208, *Romania*, XIII, 289, Cornu, *Port. Spr.*, § 195, M. Lübke, *REW*, 5451, A. Coelho no *Suplemento*, derivam do lat. **medialia*, moedinha que valia meio dinheiro; esp. *meaja*, it. *medaglia*, fr. *maille*. Figueiredo tirou de um b. lat. *medalia*. M. Lübke acha que o lat. **metallea* (Diez, *Dic.*, 208, *Archiv für lat. Lexik. und Gram.*, VI, 532), seria possível se o norte da França fôsse o ponto de partida e a difusão se tivesse dado depois do desaparecimento do *t*, com o que o port. dificilmente se ligaria. Acha estranho que não se encontre **mediale*, neste sentido no lat. medieval. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 306, tirou do lat. *metallum*. Cortesão, de um b. lat. *medalia* (Leges, pg. 413-A. 1179) ou *medacla* (Índice dos perg. da câmara de Coimbra, pg. 2, ns. 2 e 3). Brachet cita *medallia* num ato de 1274: *thesaurus cum medaleis aureis* e num Glossário latino: *obolus quod est medalia*.

MEANDRINA — De *meandro* e suf. *ina*. Os cálices são dispostos em fileiras sinuosas na superfície (Larousse).

MEANDRO — De *Meandro*, nome de um rio muito sinuoso da Ásia Menor.

MEANO — Contr. de *mediano*.

MEAO — Do lat. *medianu*; esp. *mediano*, it. *mezzano*, fr. *moyen*.

MEAR — De *meio* e desin. *ar* (A. Coelho) ou do lat. *mediare*.

MEATO — Do lat. *meatu*.

MEÇA — De *meça*, subjuntivo do verbo *medir* (A. Coelho, Figueiredo). Hoefler tirou do lat. *medias*.

MECANICA — Do gr. *mechaniké*, scilicet *téchne*, a arte relativa à construção de máquinas; pelo lat. *mechanica*.

MECANOGRAFIA — Do gr. *mechane*, máquina, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e sufixo *ia*.

MECANOTERAPIA — Do gr. *mechane*, máquina (massagem) e *therapeia*, tratamento.

MECENAS — De *Mecenas*, nome de um ministro e amigo do imperador romano Augusto, o qual foi um grande protetor das letras e artes.

MECHA — Do fr. *mèche* (M. Lübke, *REW*, 5804, Figueiredo, G. Viana, *Apost.* II, 124). A. Coelho tirou do lat. *myxa* e Cortesão do lat. *myxa*.

MECHOACA — De *Mechoacán*, nome de um Estado do México. Segundo Ricardo del Castillo, *Los llamados mexicanismos de la Aca-*

demia Española, 115, Michoacán vem de *michin*, pescado, *huca*, que tem, *can*, lugar. Lugar dos que têm peixes.

MECIA — De *Mecia*, nome próprio (Figueiredo).

MECISTOCEFALO — Do gr. *mékistos*, o maior, e *kephalé*, cabeça.

MECO — Do lat. *moechu* (A. Coelho, Levindo Lafayette, Figueiredo), de origem grega, adúltero. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 479, derivam do gr. *moichós*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 236, cita o lat. *magnum*, o escocês, *mac*, chefe de clã, o argot fr. *meek* e *meg* (Lazare Sainéan).

MECOMETRO — Do gr. *mékos*, cumprimento, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

MECONICO — Do gr. *mékon*, papoula; este ácido foi descoberto no ópio.

MECONINA — Do gr. *mékon*, dormideira, e suf. *ina*.

MECONIO — Do gr. *mékônion*, suco de dormideira, pelo lat. *meconium*.

MECOPODO — Do gr. *mekos*, comprimento, e *podós*, *podós*, pé.

MEDA — Do lat. *meta*, figura piramidal ou cônica; esp. *meda*, it. *meta*, fr. ant. *moie*.

MEDALHA — Do it. *medaglia* (M. Lübke, *REW*, 5451). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, também tira do it. o esp. *medalla*. Larousse, Brachet, Clédar, Stappers atribuem origem idêntica ao fr. *medaille*. A. Coelho tirou do lat. **metalla*; Figueiredo e Cortesão do lat. *metallia*.

MEDANISMO — De *Médan*, localidade de França onde o escritor Emile Zola tinha uma casa de campo e donde datou o prefácio do livro *Les Soirées de Médan*, no qual estão reunidas seis novelas de Zola, Maupassant, Huysmans, Céard, Hennique e Paul Alexis.

MEDÃO — Do esp. *medano* (Cortesão, Figueiredo). V. G. Viana, *Apost.* II, 126.

MEDIAL — Do lat. *mediale*.

MEDIANO — Do lat. *medianu*; v. *Meão*.

MEDIANIMICO — De *medium* e *animico*.

MEDIAO — Do gr. *medion*, espécie de campainha, pelo lat. *medion*.

MEDIAR — Do lat. *mediare*.

MEDIASTINO — Do lat. *mediastinu*, que está no meio.

MEDIATO — Do lat. *mediatu*, que tem mediador.

MEDICA — Do lat. *medica*, scilicet herba, erva-médica, a luzerna, melga dos prados.

MEDICO — Do lat. *medicu*.

MEDICOMANIA — Do lat. *medicu*, médico, e do gr. *mania*, loucura. Devia ser *tatromania*.

MEDIEVAL — Do lat. *mediu*, médio, *aevu*, idade, e suf. *al*.

MEDIMAREMETRO — De *médio*, *mar* e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

MEDIMNO — Do gr. *medimnos* pelo lat. *medimnu*.

MEDIO — Do lat. *mediu*; v. *Meio*.

MEDIOCRACIA — De *médio* e *cracia* do gr. *krátos*, força, poder, segundo formações análogas, como *democracia* e outras. Devia ser *mesocracia*.

MEDIOCRE — Do lat. *mediocre*.

MEDIR — Do lat. **metire* por *metiri*; esp. *medir*.

MEDITABUNDO — Do lat. *meditabundu*.

MEDITAR — Do lat. **meditare* por *meditari*.

MEDITERRANEO — Do lat. *mediterraneu*, que está no meio de terras.

MEDIUM — E' o lat. *medium*, coisa que está no meio, que serve de mediador. Bonnaiffé dá uma citação que mostra ser o vocábulo um anglo-americanismo.

MEDIOVALVULAR — De *médio*, *válvula* e suf. *ar*.

MEDO — Do lat. *medu* (nome do povo). Há outro que é forma alterada *medão* (q. v.).

MEDO — Do lat. *metu*; esp. *miedo*. O e deu é por metáfora (Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 146).

MEDRAR — Do lat. *meliorare*, melhorar (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 105 e 129, M. Lübke, *REW*, 5480, Diez, *Dic.* 468); esp. *medrar*, it. *megliorare*. Foi apresentado o étimo *maturare* (A. Coelho, Hofer, Leonl, *Gênto da lingua portuguesa*, I, 44, Sá Nogueira, *ALP*, VII, 237). Cortesão tirou do esp. A série proposta por Cornu é: *meliorare*—**meldrar*—**mendar*.

MEDRONHO — Do lat. **maturoneu*, de *maturu*, maduro (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Hispanicae Cava e Canello*, 136, M. Lübke, *REW*, 5433, para a forma esp., Joaquim da Silveira, *RL*, XXIV, 214); esp. *madroño*. V. *RL*, IX, 397, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 192. A. Coelho, que no *Dicionário* derivou de *medrar*, no *Suplemento* cita o étimo de C. Michaëlis e o lat. *botrione*, de Cornu. Sousa dá o ár. *metrunia*, que Levindo Lafayette aceitou. Cortesão derivou do esp.

MEDROSO — Do arc. *medoroso*, citado por Viterbo, calcado num suposto **medor* (Garcia de Diego, *Contr.*, n. 403); esp. *medroso*. M. Lübke, *Gram.*, II, 440, dá um *mederoso*, que tomou forma de *temeroso* (de *temeroso*). V. Mário Barreto, *Novíssimos Estudos*, 49. A. Coelho derivou de *medo* e Cortesão tirou do esp. *Medoroso* aparece nos *Inéditos de Alcobaga*, 3º, pg. 17: "E logo foy chea a casa de névoa nom medorosa, mas temperada e esplandecent. Diego acha que **metor* foi moldado por seus sinónimos *timor*, *pavor*, *tremor*; a multiplicidade de formas hispânicas leva a admitir esta base latina (cfr. *amedrontar*, esp. *amedrentar*, arago. *nês medrana*, gal. *medrana*, *medroño*).

MEDULA — Do lat. *medulla*. V. *Meolo*.

MEDUSA — De *Medusa*, nome de uma das Górgones, mulher terrível cujos cabelos eram cobras e cujo olhar petrificava os mortais. O contato d'este animal queima como ortiga.

MEFISTOFÉLICO — De *Mefistófeles* e suf. *ico*.

MEFÍTICO — Do lat. *mephiticu*, de origem etrusca (Levindo Lafayette). Saraiva dá *Mephitis* como uma deusa dos hirpinos, povo samnita.

MEGA — Do gr. *méga*, nominativo neutro do adjetivo *mégas*, grande.

MEGABASITA — Do gr. *mégas*, grande, *básis*, base, e suf. *ita*.

MEGABROMITA — Do gr. *mégas*, grande, *bromo*, e suf. *ita*; é rico de bromo este mineral.

MEGACARIÓCITO — Do gr. *mégas*, grande, *káryon*, núcleo, e *kytos*, célula.

MEGACEFALIA — Do gr. *mégas*, grande, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

MEGADERMIDAS — Do gr. *mégas*, grande, *dérma*, pele, e suf. *ida*; é um quiróptero.

MSGADINIO — Do gr. *mégas*, grande, e *dínio*.

MEGAFONE — Do grl *mégas*, grande, e *phoné*, voz.

MEGALANTO — Do gr. *megal*, radical de *mégas*, grande, e *ánthos*, flor. O mesmo que *grandiflora*.

MEGALANTROPOGENESIA — Do gr. *megal*, radical de *mégas*, grande, *anthropos*, homem, *gênesis*, geração, e suf. *ia*.

MEGALEGORIA — Do gr. *megalegoria*, magnificência de expressões.

MEGALÉSIAS — Do gr. *megalésia*, festas em honra de Cibele, cognominada a grande (*megale*) deusa; pelo lat. *megalesia*.

MEGALIO — Do gr. *megaleion*, espécie de unguento; pelo lat. *megaliu*.

MEGALITO — Do gr. *megal*, rad. de *mégas*, grande, e *lithos*, pedra.

MSGALOBLASTO — Do gr. *megal*, rad. de *mégas*, grande, e *blastós*, germen, célula.

MEGALOCÉFALO — Do gr. *megaloképhalos*, de cabeça grande.

MEGALÓCITO — Do gr. *megal*, rad. de *mégas*, grande, e *kytos*, célula.

MEGALOPTALMIA — Do gr. *megal*, rad. de *mégas*, grande, *ophthalmós*, olho, e suf. *ia*.

MEGALOGONO — Do gr. *megal*, radical, de *mégas*, grande, e *gonia*, ângulo, segundo formações análogas.

MEGALOGRAFO — Do gr. *megal*, radical de *mégas*, grande, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever, desenhar.

MEGALOMANIA — Do gr. *megal*, radical de *mégas*, grande, e *mania*, loucura.

MEGALOIA — Do gr. *megai*, radical de *mégas*, grande, *ops*, olho, e suf. *ia*.

MEGALOPODIA — Do gr. *megalopous*, *megalopodos*, de pés grandes, e suf. *ia*.

MECALÓPORO — Do gr. *megal*, radical de *mégas*, grande, e *porós*, passagem, poro.

MEGALOPSIA — Do gr. *megal*, radical de *mégas*, grande, *opsis*, vista, e suf. *ia*.

MEGALOSAURO — Do gr. *megai*, radical de *mégas*, grande, e *saúros*, lagarto.

MEGALOSPLENIA — Do gr. *megál*, radical de *mégas*, grande, *splán*, *baco*, e suf. *ia*.
MEGALÓSTILO — Do gr. *megál*, radical de *mégas*, grande, e *stylos*, coluna.
MEGAMETRO — Do gr. *mégas*, grande, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
MEGAPÓDIDA — Do gr. *mégas*, grande, *póds*, pé, e suf. *ida*.
MSGARRINEO — Do gr. *mégas*, grande, *rhús*, *rhínós*, nariz, e suf. *eo*.
MEGASCOPIO — Do gr. *mégas*, grande, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
MEGASSEMO — Do gr. *mégas*, grande, e *sêma*, sinal, índice.
MEGASTOMIDA — Do gr. *mégas*, grande, *stóma*, boca, e suf. *ida*.
MEGATERIO — Do gr. *mégas*, grande, e *therion*, fera.
MEGATÉRMICO — Do gr. *mégas*, grande, *thérmos*, calor, e suf. *ico*.
MEGENGRA — Do baixo lat. *mesenza*, segundo A. Coelho.
MEGERA — De *Megera*, nome de uma das três Fúrias.
MEGISTOCEFALO — Do gr. *mégistos*, o maior, e *kephalé*, cabeça.
MEIA — De *meia*, scilicet calça. O significado passou do substantivo para o adjetivo (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 236. *Curiosidades Verbais*, 80). O esp. também tem *media*, ao lado aliás de *calza* e *calcetín*; o it. tem *calza* e o fr. *chaussette*.
— MEIA-ÁGUA — De *meia* e *água*, porque recebe só metade das águas das chuvas; o esp. da Argentina tem a expressão análoga *media-agua* (Segovia).
MEIGO — Do lat. *magicu*, mágico (*Romania*, XII, 412. *Zeitschrift rom. Phil.*, XI, 270. M. Lübke, *REW*, 5226. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 3 e 27. Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 42, 96. Sousa da Silveira, *Lições de Português*, 74. García de Diego, *Contr.*, 379); gal. *meigo*, esp. *meq*. A. Coelho, que no *Dic.* tirou de *ameigar*, no *Suplemento* dá o étimo *magicu* de Carolina Michaelis e G. Paris. M. Lübke repele por motivos fonéticos o lat. *magius* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VII, 113. *Miscellanea Caix e Canello*, 188).
MEIMENDRO — Do b. lat. *milimindru*, que aparece em Isodoro, XVII, IX, 41. (Diez, *Dic.*, 469. M. Lübke, *REW*, 5571. A. Coelho).
MEIMINHO — Do lat. **minimiu*, dim. de *minimu*, mínimo (Zauner, *Die romanischen Namen der Körperteile*, 115-8. Cornu, *Port. Spr.*, § 269. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 539. M. Lübke, *REW*, 5587). Cortesão deriva de *mei ninho*, de *mei menino*, de *mei menino*. António Maria do Couto derivou de **maminho*, de *mama*, pelo costume que têm as crianças de estarem, quando não têm o bico do peito na boca, a chupar no dedo mínimo. O gal. tem *mainiño* e o esp. *mañique*, com a mesma origem. V. Pedro Pinto, *Nugas e Rusgas de Linguagem Portuguesa*, 81-2.
MEIO — Do lat. *mediu*; esp. fr. *miel*, it. *mezzo*, fr. *mi*. Arc. *meo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 213).
MEIONITA — V. *Mionita*.
MEIRINHO — Do lat. *majorinu*, algum tanto maior, dim. de *major*, maior (Cornu, *Port. Spr.*, 105. M. Lübke, *REW*, 5249). G. Viana, *Apost.*, II, 127, dá como contração de *maiorinho*. Esp. *merino*, ant. *may rino*. Levingo Lafayette filiou ao ár. *emir*, governador. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 237, datam do séc. XI o lat. e citam *meirinho* no *Canc. da Vat.* 987), dizendo que as formas pleonásticas e antitéticas *meirinho-maior* e *meirinho-menor* provam o esquecimento etimológico. Como adiectivo referente a gado e a uva, tem a mesma origem (G. Viana, *loc. cit.*).
MEL — Do lat. *mele*; esp. fr. *miel*, it. *miele*. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 298.
MELA — De um tal. **megalla* por *macella*, diminutivo correspondente a *macula* (v. *Anel*), segundo G. Viana, *Apost.*, II, 98, 129. É verdade que ainda fica sem explicação plausível o *g* em lugar de *c*. Em todo caso, como diz G. Viana, o significado primitivo do vocábulo, tanto em português, como em espanhol, deve ter sido "nódoa", e assim se explica o que tem o verbo *melar* quando aplicado a flores ou folhas, pois dizemos que uma pétala está *melada*, quando apreseita manchas, que indicam estar a murchar. Morais derivou do esp. *mella*, falta de

dente, o que não é possível pois o ll espanhol daria lh, em português, cfr. *cavalleiro*, *estribiço*, etc., de *caballero*, *estribillo*. O étimo da Academia Espanhola, o lat. *malleare*, é foneticamente inadmissível. O de Baist, *apud Körting*, *Lat.-Rom. Wört.*, 3639, o lat. *(ge)mella* é inaceitável em razão do sentido. M. Lübke, *REW*, 5469, filiou a *mel*. V. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 180-2.

MELACO — De *mel* e suf. *aco*.

MELACONITA — Do gr. *mélas*, negro, *kónis*, pó, e suf. *ita*; é uma massa terrosa negra.

MELADERMIA — V. *Melanodermia*.

MELADO — É o part. pass. de *melar*, substantivado.

MELAFIRO — Do gr. *mélas*, negro, e *firo*, final de *pórfiro* (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 181). Neol. de Brongniart e Omalius d'Halloy.

MELAGASTRO — Do gr. *mélas*, negro e *gastér*, ventre.

MELAINA — Do gr. *mélas*, negro, e suf. *ina*.

MELALGIA — Do gr. *mélos*, membro, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

MELAMPIRO — Do gr. *melámpyron*.

MELANAGOGO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *agogós*, que conduz. Expelia a atribilis.

MELANANTO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *anthos*, flor.

MELANASFALTO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *asfalto*.

MELANCIA — A. Coelho derivou do lat. *melone*, melão. Entende G. Viana, *Apost.*, II, 130, que é um nome culto, que substituiu o verdadeiro e popular *balancia*, de origem problemática, sendo evidente que o seu rival *melão* influiu para a crisma, que é relativamente moderna e não geral entre o povo.

MELANOCOLORO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *clorós*, esverdeado.

MELANCOLIA — Do gr. *melagcholia*, negra bilis, pelo lat. *melancholia*. Os antigos atribuíam-na à secreção de bilis negra pelo fígado.

MELANEMIA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, *háima*, sangue, e suf. *ia*.

MELANEMO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *háima*, sangue.

MELANICO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e suf. *ico*.

MELANIDA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e suf. *ida*.

MELANIDROSE — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *hidrosis*, suor.

MELANINA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e suf. *ina*. V. *Melaina*.

MELANIOS — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e suf. *io*.

MELANISMO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e suf. *ismo*.

MELANITA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e suf. *ita*. Nome dado por Karsten à granada negra de Frascati (Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 333).

MELANOCARPO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *karpós*, fruto.

MELANOCEFALO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *kephalé*, cabeça.

MELANOCERASO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *kérasos*, cereja.

MELANOCERITA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *cerita*.

MELANOCERO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

MELANOCROÏTA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *chróa*, cor, e suf. *ita*.

MELANODERMIA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

MELANOFLOGITA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, *phlóx*, *phlogós*, chama, e suf. *ita*.

MELANOFTALMO — Do gr. *melanóphthalmos*, de olhos negros.

MELANOGRFITE — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *grafite*.

MELANÓLITO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *lithos*, pedra.

MELANOMA — Do gr. *melánoma*, côr negra.

MELANOPE — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *óps*, olho. O gr. tem *melanopós*.

MELANOPTERO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *pterón*, asa. O gr. tem *melanopteros*.

MELANOQUINA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *quina*.

MELANOCSE — Do gr. *melánosis*, ação de enegrecer.

MELANOSPERMO — Do gr. *melan*, radical do gr. *mélas*, negro, e *spérma*, semente.

MELANOSSIDERITA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e de *siderita*.

MELANOSTIBIANO — Do gr. *melan* radical de *mélas*, negro, *stibi*, óxido de antimônio, e suf. *ano*.

MELANOTALITA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, *thalós*, ramo, e suf. *ita*.

MELANOTICO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *ótico*, segundo formações análogas de adjetivos derivados de nomes em *ose*.

MELANOTRICO — Do gr. *melanóthrix*, de cabelos negros.

MELANTACEA — Do gr. *melánthion*, melântio, e suf. *acea*; nome dado por Brown às plantas da família das *Colquicáceas*.

MELANTEMO — Do gr. *melánthemmon* pelo lat. *melanthemum*.

MELANTERIA — Do gr. *melanteria*, pô-de-sapato, pelo lat. *melanteria*.

MELANTERITA — De *melanteria* e suf. *ita*.

MELANTIO — Do gr. *melánthion*, nigela, pelo lat. *melanthium*.

MELANURIA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

MELANURINA — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *urina*.

MELANURO — Do gr. *melan*, radical de *mélas*, negro, e *ourá*, cauda.

MELÃO — Do lat. *melone*; esp. *melón*, it. *melone*, fr. *mélon*. Nunes, *Gram. Hist.*, 106, por causa do *l* supõe ser vocábulo tardio. Leite de Vasconcelos explica o *l* por influência de *mel*: o povo como quê julgou *melão* aumentativo de *mel* (RL, V, 146, *Ligões de Filologia Portuguesa*, 295). Cornu, *Port. Spr.*, § 131, aceitou esta explicação.

MELÁPIO — De *mel* (Figueiredo).

MELASMO — Do gr. *melasmós*, enegrecimento, mancha negra.

MELASSOMO — Do gr. *mélas*, negro, e *sóma*, corpo.

MALASTOMO — Do gr. *mélas*, negro, e *stóma*, boca; o suco do fruto desta planta deixa manchas negras na boca.

MELATROFIA — Do gr. *mélós*, membro, e *atrofia*.

MELAXANTO — Do gr. *mélas*, negro, e *xanthós*, amarelo.

MELEAGRIDE — Do gr. *meleagris* pelo lat. *meleagride*, pintada ou galinha-da-india.

MELEANTE — O voc. esp. correspondente é *maleante* (G. Viana, *Apost.* II, 131), que a Academia Espanhola deriva de *malear*, de *malo*, mau.

MELEÇAS — De *Meleças*, nome própria (Figueiredo).

MELENA — 1 (guedelha): Do cigano romani *miana* (G. Viana, *Apost.*, II, 132). É termo de giria, o qual conseguiu propagar-se.

Transitou para a Península Ibérica, vindo da Grécia provavelmente, pois existe em grego *mélaina*, feminino do adjetivo *mélas*, negro, que parece ser usado em algum dos muitos dialetos populares romaicos, conquanto substituído na língua comum por *melani*. São numerosíssimos, afirma aquele autor, os vocábulos gregos em todos os dialetos ciganos da Europa, o que prova a longa estada dessas tribos na Grécia, antes que se disseminassem mais para o Ocidente. Os ciganos têm belas cabeleiras negras. V. Mário Barreto, *Novos Estudos*, 304.

2 (vômito): do gr. *mélaina*, scilicet *émesis*, vômito negro.

MELGA — Do lat. *medica*, scilicet *herba*, erva-médica, luzerna; esp. *melga*, it. ant. *meliga*. V. Diez, *Dic.* 469. Houve síncope da vogal postônica depois do abrandamento do *c* e em seguida permuta do *d* em *l* (v. Nunes, *Gram. Hist.*, 65, 132). Cornu, *Port. Spr.*, § 4, explica o *e* aberto por uma forma *maédica*, que aparece no *Edictum Diocletiani*, M. Lübke, *REW*, 5455, não dá a forma portuguesa. Sobre a permuta do *d* veja-se Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 60.

MELGUEIRA — De *mel* (A. Coelho).

MELHARUCO — Corruptela de *abelharuco* (Cornu, *Port. Spr.*, § 188, A. Coelho).

MELHOR — Do lat. *melior*; esp. *mejor*, it. *migliore*, fr. *meilleur*. Arc. *milhor*: E por *milhor* *tecer* o astuto *engano* (*Lusiadas*, I, 71, 5). O *e* transformou-se em *i* por influência da palatal (Epifânio Dias, *Os Lusíadas*, II, pg. 335, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 56-7). Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 199, vê influência de *pior*, forma em que o ditongo *ei* do primitivo *peior* se contraiu em *i*.

MELIACEA — Do gr. *meîia*, freixo, e suf. *acea*.

MELIANTE — V. *Meleante*.

MELIANTO — Do gr. *méli*, mel, e *anthos*, flor; das flores escorre uma matéria açucarada.

MELICERIS — Do gr. *melikeris*, tumor formado por uma substância amarelada com a consistência de mel (Ramiz Galvão), pelo lat. *meliceris*, postema com buracos, como favo (Saraiva).

MELICIA — De *mel* (A. Coelho).

MELICO — Do gr. *melikós*, melodioso, pelo lat. *melicu*.

MELIEIRO — De *mel* (Figueiredo).

MELIFAGO — Do gr. *méli*, mel, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

MELIFERO — Do lat. *melliferu*, que produz mel.

MELIFICAR — Do lat. *mellificare*, fazer mel.

MELIFLUO — Do lat. *mellifluu*, de que corre mel.

MELILITO — Do gr. *méli*, mel, e *lithos*, pedra.

MELILOTO — Do gr. *mellilotos*, trevo de cheiro, pelo lat. *mellilotos*.

MELINDRE — De *mel* por intermédio de uma forma *mellitinus* ou *mellitulus*, segundo Storm (A. Coelho, *Suplemento* M. Lübke, *REW*, 5469, filia a *mel*. A Academia Espanhola tira do lat. *mellitulu*, dim. de *mellitus*, doce como o mel).

MELINITA — Do gr. *meline*, milhete, segundo a opinião duvidosa de Ramiz Galvão, ou do gr. *mélinos*, de cor de marmelo, lat. *melinu* (Larousse).

MELINITE — Do gr. *mélinos*, da cor do marmelo, pelo lat. *melinu*, e suf. *ite*.

MELINOFÂNIO — Ramiz Galvão derivou do gr. *meline*, milhete, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *io*. Larousse deriva do gr. *mélinos*, cor de mel; não há em gr. tal vocábulo. Existe *mélinos*, cor de marmelo, que deve ser o étimo.

MELINÓSIO — Ramiz Galvão deriva do gr. *meline*, milhete. Lapparent diz que este mineral é cor de mel. Larousse deriva do fr. *mélinos*. V. *Melinofânio*.

MELIPONA — Do gr. *méli*, mel, e *pónos*, trabalho.

MELISSA — Do gr. *mélissa*, abelha; esta planta é muito procurada pelas abelhas (Larousse, Brachet).

MELISSOGRAFIA — Do gr. *mélissa*, abelha, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

MELISSUGO — Do lat. *melle*, mel, e *sug*, raiz de *sugere*, sugar.

MELITA — Do lat. *melle*, mel, e suf. *ita*; é amarela cor de enxofre ou de mel (Lapparent).

MELITO — Do lat. *mellitu*, temperado com mel. Ramiz Galvão e Figueiredo tiram do gr. *méli*, mel.

MELITÓFILO — Do gr. *méli*, *mélitos*, mel, e *phil*, raiz de *phileo*, gostar.

MELITOSE — Do gr. *méli*, *mélitos*, mel e suf. *ose*.

MELITURGIA — Do gr. *melitourgia*, fabricação do mel.

MELIVORO — Do lat. *melle*, mel, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

MELOCOTÃO — V. *Maracotão*.

MELODIA — Do gr. *melodía*, canto cadenciado, pelo lat. *melodia*.

MELOFONE — Do gr. *mélós*, melodia, e *phoné*, voz.

MELOGRAFO — Do gr. *mélós*, melodia, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

MELÓIDA — De *Meloê*, nome do gênero típico, do gr. *mélas*, negro? (Ramiz Galvão). e suf. *ida*.

MELOLONTA — Do gr. *melolónthe*, besouro, escaravelho dourado.

MELOMANIA — Do gr. *mélōs*, melodia, e *mania*, loucura.

MELOMELO — Do gr. *mélōs*, membro, repetido. Tem membros acessórios inseridos nos membros principais.

MELONIDEO — Do gr. *mélōn*, maçã, *éidos*, forma, e suf. *eo*.

MELONIFORME — Do lat. *melone*, melão, e forma, forma.

MELONITA — Do lat. *melone*, melão, e suf. *ita*; por causa da forma.

MELOPÉIA — Do gr. *melopœia*, composição de cantos líricos, pelo lat. *melopœia*.

MELOPLASTA — Do gr. *mélōs*, melodia, e *plástēs*, o que modela; neol. de Pierre Galin.

MELOPLASTIA — Do gr. *mélōn*, maçã (do rosto), *plástēs*, o que modela, escultor, e suf. *ia*.

MELOSE — Do gr. *mélōsis*, ação de sondar.

MELOTE — Do gr. *meloté*, pele de carneiro.

MELRO — Do lat. *merulu*; esp. *mirlo*, it. *merlo*, fr. *merle*. Nunes, *Gram. Hist.* 65, dá uma forma **meluru*. Houve síncope e metátese. A forma masculina, em vez de *merula*, aparece no *Auctor Philomelæ*. No dialeto estremenho vive ainda a forma *merlo* (Leite de Vasconcelos, *RL*, I, 48, Cortesão, G. Viana, *Apost.* II, 133).

MELTON — Provavelmente do inglês. V. Figueiredo.

MELÚRIA — Figueiredo acha que está por *malúria*, metátese de *lamúria*, quando no sentido de lamentação. No de pessoa dissimulada, o mesmo autor deriva de *mel*.

MELUSINA — De *Melusina*, nome de uma fada nas lendas célticas.

MEMACTERIAS — Do gr. *maimaktéria*, festa em honra de Zeus *Maimáktes* (impetuoso).

MAMACTERIO — Do gr. *maimaktérion*, mês consagrado a Zeus *Maimáktes* (impetuoso).

MEMBRANA — Do lat. *membrana*.

MEMBRRO — Do lat. *membru*.

MEMECILEA — Do gr. *memékylon*, medronho, e suf. *ea*.

MEMENTO — É o lat. *memento*, lembra-te.

MEMORAR — Do lat. *memorare*. V. *Lembrar*.

MEMÓRIA — Do lat. *memoria*.

MENADE — Do gr. *mainás* pelo lat. *iménade*.

MENAGEM — De *homenagem*, com deglutição da sílaba inicial (A. Coelho, C. Michal's de Vasconcelos, *Glos. do Canc. da Ajuda*, 53).

MENCAO — Do lat. *mentione*.

MENDAZ — Do lat. *mendace*.

MENDESIO — Do lat. *mendesiu*, de Mendes, cidade do Egito no Delta.

MENDICANCIA — Do lat. *mendicantia*, neutro plural substantivado.

MENDICANTE — Do lat. *mendicante*.

MENDICIDADE — Do lat. *mendicitate*.

MENDIGO — Do lat. *mendicu*; esp. *mendigo*, it. *mendico*.

MENDINHO — V. *Mindinho*.

MENDRUGO — O esp. tem *mendrugos*. José Oiticica, *Manual de Análise*, 159, vê o sufixo *ugo*.

MENREAR — De *manear*, *manejar*, mover as mãos (Cornu, *Port. Spr.*, § 125. A. Coelho). O esp. tem *menear*, a que a Academia Espanhola atribui com dúvida a mesma origem.

MENESTREL — Do fr. *ménestrel*, de origem provençal. A. Coelho tirou do lat. *ministrerellu*; Figueiredo, de um lat. **ministrellu*. Vem de um derivado do lat. *ministerium*, serviço. Brachet consigna *ministrare* numa carta de 805. Foi primitivamente servidor ligado à pessoa de um amo e depois servidor encarregado especialmente dos divertimentos. Passou depois a significar cantores ou músicos. V. Max Müller, *Science of Language*, II, 231.

MENIANO — Do lat. *maenianu*.

MENIANTINA — V. *Miniantina*. Segundo Figueiredo esta forma é deriva a um erro de Linneu.

MENIDA — Do gr. *maïne*, lat. *maena*, pequeno peixe do mar o qual servia de alimento às gentes pobres, e suf. *ida*.

MENIDROSE — Do gr. *mén*, mês, e *hídrosis*, suor.

MENILITA — Figueiredo supõe metátese de *melinita* e compara com *melinite*.

MENINGE — Do gr. *ménigx*, *méniggos*, membrana muito fina.

MENINGOCELE — Do gr. *ménigx*, meninge, e *kéle*, hérnia, tumor.

MENINGOCOCO — Do gr. *ménigx*, meninge, e *coco*, q. v.

MENINGO-ENCEFALITE — Do gr. *ménigx*, meninge, e *encefalite*, q. v.

MENINGOFILAZ — Do gr. *meniggophylax*.

MENINGOMALACIA — Do gr. *ménigx*, meninge, e *malakia*, amolecimento.

MENINGO-MIELITE — Do gr. *ménigx*, meninge, e *mielite*, q. v.

MENINGORRAGIA — Do gr. *ménigx*, meninge, e *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

MENINGOSE — Do gr. *ménigx*, meninge, e suf. *ose*.

MENINO — A. Coelho e Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 241, prendem ao lat. *minimu*, *minimo*. Figueiredo tira, com dúvida, da mesma fonte e diz que já se aventurou o esp. *miño*, meu menino; compara com o ant. *meninho* e com a forma desusada *minino*. João Ribeiro, que aceitou a forma *minino*, meu menino (*Gram. Port.* 51), corrigiu depois, dizendo ser forma germânica (op. cit., 353), dando o ant. alto. al. *minnia* (amor) em *Autores Contemporâneos*, pg. 53. *Minino* é a forma que vem nos *Lusiadas*, II, 36, III, 125, etc. (Epifânio, II, 35). Cortesão dá: *Fsse alcuim meninho nage assy come oie...* (Leges, p. 234-A. 1254?). *Que nem hua suspeição fique ao menio* (Inéditos de Alcobaca, I, 9, pg. 279). A esta última forma deve faltar um til, como pondera G. Viana, *Apost.* II, 133. Cornu, *Port. Spr.*, § 125, sem dar étimo, estranha a conservação do *n* intervocálico. Luis de Lacerda, *REFP*, VII, 45, dá para étimo um lat. **mamminu*, de *mama*, *mama*, e suf. *inu*. O esp. tem *menino*, que a Academia Espanhola deriva de um b. lat. *meninu*, do lat. *minor*. M. Lübke, *Gram.* I, 46, considera de origem céltica o esp. e em *REW*, 5581, deriva o port. do esp. e prende este a *min*, palavra de carinho, usada com gatinhos. V. Diez, *Dic.*, 214. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, pg. 218. Bluteau considerava de origem portuguesa o espanhol: "... a Palavra significativa da primeira, e mais tenra idade, fizeram os Cortezãos em Madrid tão bom acolhimento, que a introduziram em Palacio, de sorte que as Pessoas Reais, antes quere chamar a hu nagenzinho. *Menino*, que *Miniño*;... (Dedicatória do Voc.).

MENINO — Alteração de *menino*, segundo Figueiredo.

MENIR — Do armoricano e do gaélico *men*, pedra, e *hir*, comprida (Larousse, *Stappers*).

MENISCO — Do gr. *meniskos*, crescente.

MENISPERMO — Do lat. bot. *Menispermum*, formado com o gr. *méne*, crescente, e *spërma*, semente.

MENOBANQUIDA — Do gr. *men*, raiz de *méno*, persistir, *brágchia*, brânquia, e sufixo *ida*.

MENOLÓGIO — Do gr. *mén*, mês, *lógos*, tratado, e suf. *io*; veio pelo lat. *menologiu* (Ramiz).

MENOPAUSA — Do gr. *mén*, mês, *méns-truo*, e *paúsis*, cessação, repouso.

MENOPÔMIDA — Do gr. *men*, raiz de *méno*, persistir, *pôma*, tampa, opérculo, e sufixo *ida*.

MENOR — Do lat. *minore*; esp. *menor*, it. *minore*, fr. *mineur* (do acusativo) e *moindre* (do nominativo). A forma atual é eruditamente refeita pois o port. arc. apresenta *meor* (Nunes, *Gram. Hist.*, 109, Cornu, *Port. Spr.*, § 122, G. Viana, *Apost.* II, 133): *disse a lerceira, que era a meor...* (IV Livro de Linhagens. *amud* Nunes, *Crest. Arc.*, 17).

MENORETA — De *menor* e suf. *eta*; essas religiosas de Santa Clara pertencem à Ordem de São Francisco, que se apelidava o patriarca *menor* (Figueiredo).

MENORITA — De *menor* e suf. *ita*; v. *Menoreta*.

MENORRAGIA — Do gr. *mén*, mês, *méns-truo*, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e sufixo *ia*.

MENORREIA — Do gr. *mén*, mês, *méns-truo*, e *rhoiá*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

MENOS — Do lat. *minus*; esp. *menos*, it. *meno*, fr. *moins*. A forma atual é eruditamente refeita, pois o port. arc. apresenta *meos* (Nunes, *Gram. Hist.*, 109, Cornu, *Port. Spr.*, § 122, Cortesão, G. Viana, *Apost. II*, 133): *quanto o home he meos paciente* (Orto do Esposo, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 84).

MENOSCARABAR — A. Coelho tirou do esp. *menoscarabar*, que a Academia Espanhola deriva de *menos* e *cabo*. V. *Mascavo*.

MENOSTASIA — Do gr. *mén*, mês, *mênstruo*, *stásis*, parada, e suf. *ia*.

MENOXENIA — Do gr. *mén*, mês, *mênstuo*, *xénos*, estrangeiro (em outro órgão) e sufixo *ia*.

MENSAGEIRO — De *mensagem* e suf. *eiro*. A forma arcaica era *messegeiro*, *mesageiro* (Nunes, *Gram. Hist.*, 145): "*Vasco da Gama respondeo a el rey pelo mesmo messegeiro* (Castanheda, I, 11). *San Ioham Bautista, messajero de Nosso Senhor* (Leal Conselheiro, pg. 234). A nasalização do *e* é devida ao *m* inicial, como em *mancha* (*macula*, *mancha*, *mancha*). Mário Barreto, *Fatos da lingua portuguesa*, 232.

MENSAGEM — Do fr. *message*; veja-se o sufixo. A. Coelho tirou diretamente do lat. *missaticum*, que se encontra em textos carlovingios: *Si quis missum dominicum occiderit, quando in missaticum directus...* (Capitular de 813, apud Brachet). A forma arcaica era *mensagem*: *Levaram sua mensagem a David* (Inéditos de Alcobaga, 2.ª, pg. 239). A nasalização do *e* é devida ao *m* inicial, como em *mensagem*, *q. v.*

MENSAL — Do lat. **mensale*. A. Coelho dá um lat. *mensuale*, que a forma espanhola, a italiana e a francesa postulam.

MENSÁRIO — Do lat. *mense*, mês, e sufixo *ário*.

MENSTRUO — Do lat. *menstruu*, que sucede em cada mês.

MENSULA — Do it. *mensola* (A. Coelho). Figueiredo tira do lat. *mensula*.

MENSURA — Do lat. *mensura*, medida. V. *Mesura*.

MENTA — Do gr. *minthe*, originário de uma lingua do sul da Europa (Boisacq), pelo lat. *mentha*.

MENTAGRA — Do lat. *mentagra*.

MENTE — Do lat. *mente*; esp. *miente*, it. *mente*.

MENTEAPTO — Do lat. *mente captu*, tomado, ferido no entendimento. Saraiva dá a expressão em Cícero.

MENTIGO — E' o lat. *mentigo*, espécie de roncha que dá nos cordeiros.

MENTIR — Do lat. **mentire* por *mentiri*; esp. e fr. *mentir*, it. *mentire*. Arc. *mintr* (Nunes, *Gram. Hist.*, 57), com assimilação do *e* ao *i*.

MENTIRA — Do lat. *mentita*, que deu primeiro o arc. *mentida*; o infinito *mentir* influíu de fato na troca do *d* por *r*, cfr. *lamparina*, *padiola* (Nunes, *Gram. Hist.*, 96, G. Viana, *Apost. I*, 483, II, 205, Förster, A. Coelho). A. Coelho no *Dicionário* ainda derivou de *mentir*; no *Suplemento* seguiu a Förster. Figueiredo tirou de um b. lat. *mentira*, que Cortesão documenta com um texto que se acha nas *Dissertações Cronológicas* I, pg. 214. M. Lübke, *REW*, 5510, supõe um derivado de *mentir*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, 54, hesita entre a derivação de *mentida*, por influxo de *ira*, visto que o suf. *ira* não existe, e um adjetivo popular latino *mentiriosu* sem representante nas outras linguas românicas, a não ser o espanhol (M. Lübke, *REW*, 5510a). O it. tem *mentita*, o prov. cat. tem *mentida*; o esp. apresenta *r* como o port.

MENTO — Do lat. *mentu*.

MENTOL — De *menta* e suf. *ol*; é extraído da essência de hortelã-pimenta.

MENTOR — De *Mentor*, nome de um amigo de Ulisses, do qual Minerva tomou a figura para guiar e instruir o Telêmaco (v. *Odisséia*, II, 255); pelo lat. *Mentore*.

MENTULAGRA — Do lat. *mentula*, pênis, e gr. *agra*, ação de prender.

MEOLO — V. *Miolo*.

MEQUETREFE — Cortesão tirou do esp. *mequetrefe*, que a Academia Espanhola com dúvida deriva do ár. *mogatref*, petulante. Figueiredo, dando um ár. *moiatref*, reproduz alte-

rado um erro tipográfico de Cortesão que apresenta uma forma *moyatref*. A terceira letra corresponde ao ghain árabe.

MERALGIA — Do gr. *merós*, coxa, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

MERARQUIA — Do gr. *merarchia*, divisão do exército grego.

MERATROFIA — Do gr. *merós*, coxa, e *atrofia*.

MERCADO — Do lat. *mercatus*; esp. *mercado*, it. *mercato*, fr. *marché*.

MERCANCIA — De *mercari* (A. Coelho); Figueiredo compara com *mercante*.

MERCAR — Do lat. *mercare* por *mercari*; esp. *mercar*, it. *mercure*.

MERCATORIO — Do lat. *mercatoriu*.

MERCATURA — Do lat. *mercatura*.

MERCE — Do lat. *merce*, mercadoria.

MERCE — Do lat. *mercede*; esp. *merced*, it. *mercede*, *mercé*, fr. *merci*. Arc. *mercee*: *Ca en esto nom ha mais pecado nem mercee* (Leal Conselheiro, pg. 195).

MERCEARIA — De *merce* e suf. *aria* (A. Coelho Figueiredo).

MERCEIRO — Do lat. *pop. merciaru*, que Larousse dá para étimo do fr. *mercier*, ou de *merce* e suf. *eiro*, como pensa A. Coelho. O it. tem *mercario*, que postula o étimo apontado.

MERCENÁRIO — Do lat. *mercenariu*, que trabalha por salário; especializou depois o sentido para o de militar que combate mediante soldo.

MERCEOLOGIA — Do lat. *merce*, mercadoria, do gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MERCÚRIO — Do lat. *mercuriu*.

MERDA — Do lat. *merda*; esp. *mierda*, it. *merda*, fr. *merde*.

MERDÍCOLA — Do lat. *merda*, *merda*, e *col*, raiz de *colere*, habitar. E' qualificativo aplicado a uma formiga que faz seu ninho com excremento de animais herbívoros.

MERDIVORO — Do lat. *merda*, *merda*, e *vor*, raiz de *vorare*, comer.

MERECER — Do lat. **merescere* incoativo de *mereri* (Nunes, *Gram. Hist.*, 127); esp. *merecer*, cat. *mereixer*, logudorês *mereskere*. O it. *meritare* e o fr. *mériter* vêm de um frequentativo *meritare*, do mesmo *mereri*. Arc. *merescer*:... *aquel que merescer deve o nosso amor* (Crônica Troiana, apud Nunes, *Crest. Arc.*, pg. 121).

MERENCÓRIO — Corruptela de *melancólico* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 129, Diez, *Dic.* 463, Behrens, *Ueber reziproke Metathese im Romanischen*, 119, M. Lübke, *REW*, 5471, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 131, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 217). Arc. *menencórico*, *manencórico*: *Doença de humor manencórico* (Leal Conselheiro, pg. 114).

MERENDA — Do lat. *merenda*, coisas que devem ser merecidas, jantar, colação entre quatorze e dezesseis horas (Walde) (M. Lübke, *REW*, 5521, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 209, A. Coelho); esp. *merienda*, it. *merenda*, fr. ant. *marende*.

MERENDERA — Do esp. *merendera* (Figueiredo).

MERENGUE — Do esp. *merengue* (Cortesão), do fr. *meringue*, pastelaria de creme, originária de Meringen, país da Alemanha (Larive et Fleury, *La troisième année de grammaire*, 229, Stappers).

MERENQUIMA — Do gr. *méros*, parte, e *égchyma*, injeção.

MERETRIZ — Do lat. *meretrice*.

MERGANSO — Do lat. *mergu*, mergulhão, e do al. *Gans*, ganso (Figueiredo). A. Coelho tirou só do lat. *mergu*; naturalmente considerando *anso* um sufixo. O esp. tem *mergánsar*, que a Academia Espanhola deriva de *mergus anser*.

MERGULHAO — A. Coelho derivou de *mergulhar*, cfr. *adular*, *adulão*, etc. M. Lübke, *REW*, 5528, dá como derivado do lat. *mergu*; neste caso seria um aumentativo, cujo positivo *mergo*, corvo marinho, existe no gal., no esp. e no it. ant.

MERGULHAR — Do lat. *mergere*, mergulhar, suf. *ulho*, e desin. *ar*. Cortesão dá um lat. **merguliare*, de *mergulus*, dim. de *mergus*.

MERICARPO — Do gr. *meris*, parte, e *karpós*, fruto.

MERICISMO — Do gr. *merykismós*, ruminação.

MERIDIANO — Do lat. *meridianu*, do meio dia; o sol passa por esta linha imaginária ao meio dia.

MERIDIO — Do lat. **meridiu*, de *meridie*, meio dia.

MERÍDIOS — Do gr. *méros*, parte, e *éidos*, forma (Figueiredo).

MERIDIONAL — Do lat. *meridionale*, por **meridiale* graças à analogia com o antônimo *septentrional*.

MERIEDRICO — Do gr. *meris*, parte, *hédra*, base, face, e suf. *ico*.

MERINAQUE — Do esp. *miriñaque*, (Cortesão). A. Coelho tirou de *merino*.

MERINO — Do esp. *merino* (A. Coelho, Cortesão, G. Viana, Apost. II, 128). Eguilaz diz que, segundo Tisserand, citado por Littré, tomou este carneiro o nome da tribo dos Bani Merin que ainda existe nas cercanias de Tlemecen, opinião a que se inclina Devic. V. Dozy, *Suplemento*. A Academia Espanhola filia ao lat. *maiorinu*.

MERINÓ — Do esp. *merino*, através do francês, o que justifica a acentuação (G. Viana, Apost. II, 128). Foi inventado pelo francês Dauphinot-Pailleteau em 1863 (Larousse).

MERISMATICO — Do gr. *mérisma*, *mérismatos*, porção, fração, e suf. *ico*.

MERISMOPEdia — Do gr. *mérisma*, divisão, e *paideia*, criação (Ramiz).

MERISTA — Do gr. *meristós*, divisível.

MERISTEMA — Do gr. *meris*, parte, e *stéma*, fio.

MERITALO — Do gr. *meris*, parte, e *thalós*, ramo.

MÉRITO — Do lat. *meritu*.

MERLÃO — Do fr. *merlon* (A. Coelho).

MERLIM — Do fr. *merlin* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 5194, tira do fr. de origem flamenga o port. *marlim*.

MERMITIDA — Do gr. *mérmis*, *mérmithos*, corda, e suf. *ida*.

MERO — 1 (adj.): do lat. *meru*, puro. — 2 (peixe): o esp. tem *mero*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *merulu*, melro.

MEROBLASTICO — Do gr. *méros*, parte, *blastikós*, relativo à germinação.

MEROCELE — Do gr. *mérós*, coxa, e *kéle*, hérnia.

MEROCRINO — Do gr. *méros*, parte, e *krin*, raiz de *krino*, separar, segregar.

MEROLOGIA — Do gr. *méros*, parte, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MERÓPIDA — Do gr. *méróps*, *mérópos*, melharuco, e suf. *ida*.

MEROSTÓMEA — Do gr. *mérós*, coxa, *stóma*, boca, e suf. *ea*.

MEROTOMIA — Do gr. *méros*, parte, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

MEROVINGIO — De *Meroveu*, rei franco da primeira dinastia.

MEROXENIO — Do gr. *méros*, parte, *xémos*, estranho, e suf. *io*.

MEROZOITO — Do gr. *méros*, parte, *zoon*, animal, e suf. *ito*.

MERULA — Do lat. *merulu*. O movimento da água produzia nesta máquina sons semelhantes à voz do melro (Figueiredo).

MES — Do lat. *mense*; esp. *mes*, it. *mese*, fr. *mois*. A perda do *n* alongou o *e*, que deu e fechado (M. Lübke, *Introdução*, n. 126).

MESA — Do lat. *mensa*; esp. *mesa*.

MESÁNCULO — Do gr. *meságkylon* pelo lat. *mesanculon*.

MESARAICO — Do gr. *mesáraion*, mesentério, e suf. *ico*.

MESARTERITE — Do gr. *mésos*, médio, e *arterite*.

MESATICEFALO — Do gr. *mésatos*, médio, e *kephalé*, cabeça.

MESAULIO — Do gr. *mesaulion*, patio central.

MESCLAR — Do lat. *misculare* (A. Coelho, Cortesão); esp. *mezclar*, it. *mischiare*, fr. *mêler*. Cortesão tira também do esp.; M. Lübke, *REW*, 5606, deriva do cat. *mesclar*. *Misculare* é um freqüentativo de *miscere*, misturar; Brachet o cita numa carta de Hincmar de 859: "... quoniam de istis rapinis atque depredationibus, nihil vos debeatis misculare, ...". Nunes, *Gram. Hist.*, 59, explica o *i* no arc. *miscrar* ou *miscrar*, por influência da labial. Arc.: porque rodés *mizcrado* com o *papa* (Crô-

nicas Breves e Memórias Avulsas de S. Cruz de Coimbra, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 152). Outro *díel* conde ao que *mezcrad'era* (Cantigas de Santa Maria, n. 78, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 417).

MESEMBRIANTEMO — Do gr. *mesembria*, meio dia, e *anthemon*, flor.

MESENCEFALO — Do gr. *mésos*, médio, e *encéfalo*, q. v.

MESENQUIMA — Do gr. *mésos*, médio, e *égchyma*, injeção.

MESENTERIO — Do gr. *mesentérion*, no meio dos intestinos.

MÉSICO — Do gr. *mésos*, médio, e suf. *ico*.

MESITINA — Do gr. *mesítes*, intermediário, e suf. *ina*.

MESMERISMO — De *Mesmer*, médico alemão (1733-1815), que curava pelo magnetismo, e suf. *ismo*.

MESMO — Do lat. **metipsimu*, usado por Petrônio, superlativo de *metipse*, resultante da combinação da partícula *met* com o demonstrativo *ipse* (M. Lübke, *Gram.* I, 91, II, 648, *REW*, 5551, Diez, *Dic.* 208, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 105, 406, Grandgent, *Vulgar Latin*, n. 66, Nunes, *Gram. Hist.*, 249, 121); esp. *mismo*, it. *medesimo*, fr. ant. *medesme*, *meesme*, mod. *même*. Port. ant. *meesmo*: *Elogium per si meesmo uno clerico por abade desta ecclesia* (Inquisitiones, pg. 339). A M. Lübke, *Gram.* I, 400, pareceu que ou no pronome proclítico *t* se mudou em *d* já no lat. pop., ou a grafia *memet*, *metipsimus* é errônea e deve ser substituída por *med*, *medipsimus*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 150, prefere **medipsimu*, porque se a origem fosse *metipsimu*, o *d* deveria talvez ter-se conservado em português. Nunes atribui a queda anormal do *d* provavelmente à próclise e supõe um port. arc. **medesmo*, paralelo ao it. e ao fr. ant. e prov. A. Coelho dá por étimo um lat. *semetipsimu*.

MESNADA — Do prov. *maisnada*, do lat. **mansionata*, camaradagem de casa, derivado de *mansione*, casa, *mansão*. A. Coelho, que dá aliás no masculino o vocábulo, deriva do lat. mod. *massaticu* por *mansionaticu*. M. Lübke, *REW*, 5313, só dá o it. ant. *masnada*, o siciliano *masunata* e o esp. *mesnada*.

MESOCARPEA — De *mesocarpio* e suf. *ea*. Para propagar a espécie, as células vizinhas de dois filamentos paralelos ou de um mesmo filamento enviam uma à outra prolongamentos que se encontram; os conteúdos das células se fusionam no meio para constituir um ovo, origem de novo filamento (Larousse).

MESOCARPO — Do gr. *mésos*, meio, e *karpós*, fruto.

MESOCÉCUM — Do gr. *mésos*, meio, e *cécum*, q. v.

MESOCÉFALO — Do gr. *mésos*, meio, e *kephalé*, cabeça.

MESOCLASTO — Do gr. *mésos*, meio, e *klastós*, quebrado.

MESOCCLISE — Do gr. *mésos*, meio, e *kklisis*, inclinação.

MESOCÓLON — Do gr. *mésos*, meio, e *kólon*, cólon.

MESOCRACIA — Do gr. *mésos*, médio (classe média) e *krateia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas.

MESOCRANIO — Do gr. *mésos*, meio, e *kránon*, crânio.

MESOCRÁTICO — Do gr. *mésos*, médio, *krátos*, força, poder, e suf. *ico*.

MESOCUNEIFORME — Do gr. *mésos*, meio, e *cuneiforme*, q. v.

MESODERME — Do gr. *mésos*, meio, e *dérma*, pele, com a terminação influída por *epiderme*.

MESODISCAL — Do gr. *mésos*, meio, e *discal*.

MESOFALANGE — Do gr. *mésos*, meio, e *falange*.

MESODO — Do gr. *mesodós*, trecho médio de uma *ode*, entre a estrofe e a antistrofe.

MESOFILO — Do gr. *mésos*, meio, e *phylon*, folha.

MESOFITO — Do gr. *mésos*, meio, e *phytón*, planta.

MESOFLEU — Do gr. *mésos*, meio, e *phloios*, casca.

MESOFRAGMA — Do gr. *mésos*, meio, e *phrágma*, tapume, divisão, septo.

MESÓFRION — Do gr. *mesóphryon*, espaço entre as sobranceiras.

MESOGASTRO — Do gr. *mésos*, meio, e *gastér*, gastrós, ventre, estômago.

MESAGLIA — Do gr. *mésos*, meio, e *gloia* por *glia*, grude, cola.

MESOLABIO — Do gr. *mésos*, meio, *lab*, raiz de *lambáno*, tomar, e suf. *io*; pelo lat. *mesolabiu*.

MESOLITO — Do gr. *mésos*, meio, e *lithos*, pedra.

MESOLÓBIO — Do gr. *mésos*, meio, *lóbos*, lobo, e suf. *io*.

MESOLÓBULO — Do gr. *mésos*, meio, e de *lóbulos*.

MESOLOGARITMO — Do gr. *mésos*, meio, e de *logaritmo*, q. v.

MESOLOGIA — Do gr. *mésos*, meio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MESOMACRO — Do gr. *mésos*, meio, e *makrós*, longo, pelo lat. *mesomacros*.

MESOMERIA — Do gr. *mesoméria*, o intervalo das coxas.

MESOMETRIO — Do gr. *mésos*, meio, *métra*, útero, e suf. *io*.

MESONEFRO — Do gr. *mésos*, meio, e *nephros*, rim.

MESONEVRITE — Do gr. *mésos*, meio, e de *nevríte*.

MESORÓPTRO — Do gr. *mésoros*, que serve de limite, e *opton*, formado de *óssomat* (raiz *op*) com o suf. *tron*, à semelhança de *kátoptron*.

MESORQUIO — Do gr. *mésos*, meio, *órchis*, testículo, e suf. *io*.

MESORRETO — Do gr. *mésos*, meio, e *reto*.

MESORRINO — Do gr. *mésos*, meio, e *rhís*, *rhinós*, nariz.

MESOSSEMO — Do gr. *mésos*, meio, e *séma*, sinal, índice.

MESOSSISTOLICO — Do gr. *mésos*, meio, e de *sistólico*.

MESOSTERMO — Do gr. *mésos*, meio, e *stérnon*, esterno.

MESOSTOMIDA — Do gr. *mésos*, meio, *stóma*, boca, e suf. *ida*.

MESOTENAR — Do gr. *mésos*, meio, e de *tenar*, q. v.

MESOTERIO — Do gr. *mésos*, meio, e *therion*, animal.

MESOTERMICO — Do gr. *mésos*, meio, *thérme*, calor, e suf. *ico*.

MESOTIPO — Do gr. *mésos*, meio, e *typos*, tipo; é um tipo intermediário.

MESOTÓRAX — Do gr. *mésos*, meio, e *thórax*, tórax.

MESOTORIO — Do gr. *mésos*, meio, e de *tório*.

MESOZEUGMA — Do gr. *mésos*, meio, e *zeugma*, ligação, zeugma.

MESOZOICO — Do gr. *mésos*, meio, e *zoikós*, relativo à vida.

MESQUINHO — Do ár. *miskín*, pobre, proveniente do assírio através do aramaico (Lokotsch). Arc. *mezquinho*: *Eu, sendo pecador e muy mezquinho...* (Boosco delleytoso, solitário, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 215). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 169, G. Viana, *Apost.* II, 135. Cortesão deriva do esp. *mezquino*. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 190, o cita numa glosa do século IX: *Saraceni mischinum mendicum vocant* (Glos. Reichenau anh. I, 20).

MESQUITA — Do ár. *mesjid*, propriamente lugar onde a gente se prosterna; formado por *ma*, prefixo de lugar, e verbo *sajada*, prosternar-se (Lokotsch). Cortesão derivou do esp. *mezquita*. Arc. *mezquita*, *mizquita*: *Auia grão vontade, de destruir a mizquita de Mafomede* (Crônica dos Vicentes, séc. XIV, in *Scriptores*, pg. 407). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 269-70, G. Viana, *RL*, VIII, 13. Larousse explica a gutural do fr. *mosquée* pela pronúncia *mesquid* do árabe do Egito. David Lopes, na memória apresentada ao XVI Congresso dos Orientalistas de 1906, intitulada *Trois faits de phonétique historique*, v. RFP, VIII-IX, pg. 141-50, tratou exaustivamente do assunto. Achando raros os casos de transformação do *j* árabe em *g* português (*almogama*, *galanga*, *moganga*), admite que o vocábulo veio através do grego bizantino, a custa de quem os árabes começaram a fundar o seu império na Síria e no Egito. A forma direta é *almagid*, que aparece num documento

castelhano do princípio do século XIV. Os reconquistadores cristãos deixavam aos mudéjares sua religião, seus usos e costumes. Mais tarde os mudéjares foram esquecendo a sua língua e tiveram de traduzir para o castelhano as suas leis. Num tratado de 1462 já aparecem as formas *mesquida*, *mesquida*, mais próxima da forma erudita *mezquita*. O documento mais antigo em que o vocábulo aparece na Península Ibérica é de 986 e relativo à concessão ao mosteiro de Celanova de um "*villare subitus Sancto Petro de Mesquita*".

MESSALINA — De *Messalina*, nome da dissoluta mulher do imperador romano Cláudio. V. Suetônio, *Cláudio*, XXVI, Juvenal, VI, 114-32.

MESSE — Do lat. *messe*; esp. *mies*, it. *messe*, fr. ant. *mes*.

MESSIAS — Do hebr. *hashiah*, ungido, pelo lat. *messias* (Lokotsch, Saraiva).

MESSÓRIO — Do lat. *messoriu*.

MESTER — Do lat. *ministerium*, serviço; esp. *menester*, it. *mestiere*, fr. *métier*. Arc. *mesteiro* (Nunes, *Gram. Hist.*, 59).

MESTIÇO — Do lat. **mixticu*, de *mixtus*, misturado; esp. *mestizo*, fr. *mélis*.

MESTO — Do lat. *maestu*; esp. it. *mesto*.

MESTRE — Do lat. *magistru*; esp. *maestre*, it. *maestro*, fr. *maître*. Arc. *maestre*, *meestre*: *Eu Pedro Aluítis pela graça de deus, Maestre do templo...* (Leges, pg. 586 — Séc. XIV). *Meestre meendo físico de El Rei test.* (Leges, pg. 485 — Séc. XIV). Cortesão dá um lat. *magistre*, de terceira declinação. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 62, 70; para este autor o *e* indica origem francesa ou provençal, que é também a indicada por Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 94, e Otoniel Mota, *O meu idioma*, 179. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74, prefere ver o nominativo *magister*, graças ao emprego desta palavra na chancelaria latina.

MESURA — Do lat. *mensura*, medida; esp. *mesura*, it. *misura*, fr. *mésure*.

META — Do lat. *meta*, V. *Meda*.

METABOLE — Do gr. *metabolé*, mudança, troca.

METABOLOGIA — Do gr. *metabolé*, mudança, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

METABOLISMO — Do gr. *metabolé*, mudança, troca, e suf. *ismo*.

METABOLO — Do gr. *metabolé*, mudança, e desin. *o*.

METACARPO — Do gr. *metá*, depois de, e *carpo*, q. v.

METACENTRO — Do gr. *metá*, além de, e *centro*, q. v.

METACINESE — Do gr. *metá*, com ideia de mudança, e *kinesis*, movimento.

METACRONISMO — Do gr. *metá*, depois de, e *chronismós*, duração de tempo.

METADE — Do lat. *medietate*; esp. *mitad*, it. *meia*, fr. *moitié*. O arc. *meiadade* é o representante direto de *medietate* pela síncope do *d* e alteração do *e* átono para *u*. Com síncope do *d* e do segundo *e*, ficou *meitade*, onde o ditongo impediu o abrandamento do primeiro *t* e daí o arc. *meetade* (Nunes, *Gram. Hist.*, 213, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 192 e 256). *Et de alia meiatate non cabiam in illa filios de alia mulier* (Diplomata, pg. 456-A. 1091). *Dez moyos de pam meyadade de centeno e meyadade de milo* (Leges, pg. 653-A. 1255). *...femderom meetade dos corpos* (IV Livro das Linhagens apud Nunes, *Crest. Arc.*, 36). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 47 e 60, acha que a semivogal *i* impediu a sonorização do primeiro *t* ou talvez se trate de um cultismo.

METAFISICA — Do gr. *metá ta physiká*, depois dos tratados de física. Os quatorze livros, cujo verdadeiro nome é *proté philosophia*, filosofia primeira, na obra de Aristóteles, foram assim chamados porque Andronico de Rodos os colocou depois dos tratados físicos. Como esses livros tratavam de questões de ordem mais elevada que a física, o objetivo metafísico passou a significar *sutil*, *abstrato* (Moreau, *Racines Grecques*, 200, Leonel Franca, *História da Filosofia*, pg. 36, Larousse, Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, I, 212, Rabier, *Précis de philosophie*, 284). Já aparece *metaphysicu* em Boécio.

METAFONIA — Do gr. *metá*, com ideia de mudança, *phoné*, voz, som, e suf. *ia*.

METÁFORA — Do gr. *metaphorá*, trans-
porte, translação, pelo lat. *metaphora*.

METAFRAGMA — Do gr. *metá*, depois e
phrágma, divisão, tapume, septo.

METAFRASE — Do gr. *metáphrasis*, tra-
dução.

METAGÊNESE — Do gr. *metá*, com idéia
de mudança, alternância, e *gênesis*, geração,
gênese.

METAGENÉTICO — Do gr. *metá*, com idéia
de mudança, alternância, *genetós*, nascido, e
suf. *ico*.

METAGITNA — Do gr. *metageitnia*, festas
comemorativas da mudança (*metá*) dos vizi-
nhos (*geiton*) de uma vila para outra.

METAGMICO — Do gr. *metá*, depois, *agmós*,
fratura, e suf. *ico*.

METAGOGE — Do gr. *metagogé*, trans-
porte, translação.

METAGRAMA — Do gr. *metá*, com idéia
de mudança, e *grámma*, letra.

METAL — Do lat. *metallu*, de origem grega.
A. Coelho tira do lat.; Ramiz Galvão, do gr.
metallon. E' estranha a apócope do *o*, que
aparece no it. *metallo*; o esp. também não
tem o.

METALEPSE — Do gr. *metálepsis*, toma-
da posterior, pelo lat. *metalepse*.

METALÍFERO — Do lat. *metalliferu*.

METALIFICAÇÃO — Do lat. *metallu*, met-
tal, *fic*, raiz de *facere*, fazer, e suf. *ação*.

METALIFORME — Do lat. *metallu*, metal,
e forma, forma.

METALÍMNEO — Do gr. *metá*, depois (do
calcáreo marinho), *limne*, pântano, água es-
tagnada, e suf. *eo*.

METALOFOBIA — Do gr. *metallon*, metal,
phob, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

METALOGRAFIA — Do gr. *metallon*, metal,
e *graph*, raiz de *grápho*, descrever.

METALOIDE — Do gr. *metallon*, metal, e
eidos, forma.

METALOGIA — Do gr. *metallon*, metal,
lógos, tratado, e suf. *ia*.

METALQUÍMICA — Do gr. *metallon*,
metal, e *química*, q. v.

METALOSCOPIA — Do gr. *metallon*, metal,
skop, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

METALOTERAPIA — Do gr. *metallon*,
metal, e *therapeia*, tratamento.

METALURGIA — Do gr. *metallourgia*, tra-
balho de metais.

METAMERIA — Do gr. *metá*, com idéia
de mudança, *méros*, parte, e suf. *ia*.

METAMERO — Do gr. *metá*, depois, em
seguida, e *méros*, parte.

METAMORFISMO — Do gr. *metá*, com
idéia de mudança, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.

METAMORFOPSIA — Do gr. *metá*, com
idéia de mudança, *morphé*, forma, *ópsis*, vista,
e suf. *ia*.

METAMORFOSE — Do gr. *metamórfosis*,
mudança de forma.

METANEFRO — Do gr. *metá*, depois, e
nephros, rim.

METAPLASIA — Do gr. *metá*, comidea
de mudança, *plásis*, formação, e suf. *ia*.

METAPLASMO — Do gr. *metaplasmos*,
transformação, pelo lat. *metaplasmu*.

METAPSIQUICO — Do gr. *metá*, além de,
e *psychikós*, da alma; neol. de Richet.

METAPTOSE — Do gr. *metáptosis*, mu-
dança de lugar.

METARGÔNIO — Do gr. *metá*, depois, e
argônio, q. v.; suposto desdobramento do ar-
gônio, feito pelo químico Ramsey em 1893 (La-
rousse-Suplemento).

METASSINCRISE — Do gr. *metasygkrisis*,
renovação do corpo pela evacuação de todos
os numores.

METASTASE — Do gr. *metástasis*, mu-
dança de lugar.

METASTÁTICO — Do gr. *metastatikós*,
mudável.

METASTERNO — Do gr. *metá*, depois e
stérnon, esterno.

METATARSALGIA — De *metatarso*, q. v.,
álgos, dor, e suf. *ia*.

METATARSO — Do gr. *metá*, depois, e
táron, tarso, q. v.

METATERIO — Do gr. *metá*, depois, e
therion, fera.

METATESE — Do gr. *metáthesis*, trans-
posição, pelo lat. *metathese*.

METATIPIA — Do gr. *metá*, com idéia de
mudança, *typos*, tipo, e suf. *ia*.

METATOMO — Do gr. *metá*, depois, e *tom*,
raiz alterada de *témoio*, cortar.

METATRÓFICO — Do gr. *metá*, com idéia
de mudança, *trophé*, alimento, e suf. *ico*.

METAXITO — Do gr. *metáxa*, seda, e suf.
ito, por alusão ao aspecto sedoso.

METAZOÁRIO — Do gr. *metá*, com idéia
de mudança, diferença, *zoon*, animal, e sufixo
ário.

METAZOÍCO — Do gr. *metá*, depois, e
zoikós, relativo à vida.

METECIO — Do gr. *metoikon*, taxa que os
metecos pagavam.

METECO — Do gr. *metoikos*, o que muda
de casa, pelo lat. *metoecu*.

METEMERINO — Do gr. *methemerinós*, de
cada dia.

METEMPSICOSE — Do gr. *metempsychosis*,
transmigração das almas, pelo lat. *metempsy-
chosis*.

MTEMPTOSE — Do gr. *metá*, depois, e
emptosis, incidência.

METENCEFALO — Do gr. *metá*, depois e
egképhalon, encéfalo.

METEORISMO — Do gr. *meteorismós*,
ação de elevar-se no ar, inchação.

METEORO — Do gr. *metéoros*, elevado
no ar.

METEDROGRAFIA — Do gr. *metéoros*, ele-
vado no ar, meteoro, *graph*, raiz de *grápho*,
descrever, e suf. *ia*.

METEOROLITO — Do gr. *metéoros*, ele-
vado no ar, meteoro, e *lithos*, pedra.

METEOROLOGIA — Do gr. *metéoros*, ele-
vado no ar, meteoro, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

METEOROMANCIA — Do gr. *metéoros*, ele-
vado no ar, meteoro, e *manteia*, adivinhação.

METEORONOMIA — Do gr. *metéoros*, ele-
vado no ar, meteoro, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

METEOROSCÓPIO — Do gr. *metéoros*, ele-
vado no ar, meteoro, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar,
e suf. *io*.

METER — Do lat. *mittere*, mandar; esp.
meter, it. *mettere*, fr. *mettre*. Com o sentido
atual do latim medieval: *ut per omnia altaria
luminaria mittantur*, lê-se num antiquíssimo
ritual, segundo Brachet.

METICAL — V. *Mitical*.

METICULOSO — Do lat. *meticulosu*, cheio
de pequenos medos, escrupuloso, minucioso.

METILO — Do gr. *methy*, vinho embria-
gador, e *ilo*, de *hyle*, madeira; feito com ma-
deira. Neol. de Dumas, criado em 1835. Carré
tira do prefixo *metá*, no sentido de *depois*, e
interpreta como *feito de madeira*.

METIM — Levindo Lafayette deriva do
ingl. *dimity*. Dalgado dá como antiquado um
dimiti, tecido fino de algodão, e acrescenta que
não se sabe a que língua pertence o termo, que
também figura nas pautas aduaneiras da Índia
Inglesa. Lokotsch, 521, prende o ingl. ao turco
dimi, do gr. *dimitos*, formado de *di*, dois, e *mitos*,
fio. Em qualquer caso, teria havido em port.
uma deglutinação do *di*, tomado como a pre-
posição *de*.

METIMNEU — Do gr. *methymnaios*, de
Metimna, cidade da ilha de Lesbos, famosa por
seus vinhos; pelo lat. *methymnaeu*.

METIONICO — Forma haplológica de *me-
tationico*.

METODISTA — Do gr. *methódos*, método,
e suf. *ista*. Esta seita pretende haver desco-
berto um método novo para a salvação (Aca-
demia Esbanhola).

METODO — Do gr. *methódos*, caminho
para chegar a um fim; pelo lat. *methodu*.

METODOLOGIA — Do gr. *methódos*, mé-
todo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

METOMANIA — Do gr. *methé*, embriaguez,
e *mania*, loucura.

METONIMIA — Do gr. *metonymia*, mudan-
ça de nome; pelo lat. *metonymia*.

METONOMASIA — Do gr. *metonomasia*,
mudança de nome.

METÓPAGO — Forma haplológica de *meto-
pópago*.

METOPE — Do gr. *metópe*, pelo lat. *me-
topa*. E' o espaço entre dois buracos (*ops*, olho),
preparados para a extremidade das vigas.

METÓPICO — Do gr. *metopon*, frente, e
suf. *ico*.

METOPÓPAGO — Do gr. *metopon*, fronte, e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.

METOPOSCOPIA — Do gr. *metopon*, fronte, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e sufixo *ia*.

METRALGIA — Do gr. *métra*, útero, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

METRALHA — Do fr. *mitraille*, de origem franca (Diez, *Dic.* 215, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5613).

METRETA — Do gr. *metretés*, medidor, pelo lat. *metreta*.

METREMORRÓIDES — Do gr. *métra*, útero, e *haimorrhóis*, hemorróides.

METRIFICAR — Do gr. *metron*, medida, verso, lat. *fic*, raiz de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

METRIFLUO — Do gr. *metron*, medida, verso, e *fluo*, raiz do lat. *fluere*, correr.

METRIOPATIA — Do gr. *metriopátheia*, moderação nas paixões.

METRITE — Do gr. *métra*, útero, e suf. *ite*.

METRO — Do gr. *metron*, medida, pelo lat. *metru*.

METRÓACO — Do gr. *metroakós*, hino dedicado a Cibele, a mãe (*méter*) dos deuses.

METRÓBATA — Do gr. *metron*, medida e *bátes*, de baino, andar.

METROCAMPsia — Do gr. *métra*, útero, *kámpsis*, flexão, e suf. *ia*.

METROCELE — Do gr. *métra*, útero, e *kéle*, hérnia.

METRODINIA — Do gr. *métra*, útero, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

METRO-ELITRORRAFIA — Do gr. *métra*, útero, e *elitrorafia*, q. v.

METROFLEBITE — Do gr. *métra*, útero, e *flebite*, q. v.

METROLOGIA — Do gr. *metron*, medida, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

METROLOXIA — Do gr. *metra*, útero, *loxós*, oblíquo, e suf. *ia*.

METROMANIA — Do gr. *metron*, metro, verso, e *mania*, loucura.

METRÓMETRO — Do gr. *metron*, medida, compasso, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

METRÓNOMO — Do gr. *metron*, medida, andamento, e *nómos*, lei. Em grego há *metronómos*, inspetor dos pesos e medidas.

METROPERITONITE — Do gr. *métra*, útero, e *peritonite*, q. v.

METRÓPOLE — Do gr. *metrópolis*, cidade mãe, pelo lat. *metropole*.

METROPÓLIPO — Do gr. *métra*, útero, e *polypous*, polipo.

METROPTOSE — Do gr. *métra*, útero, e *ptosis*, queda.

METRORRAGIA — Do gr. *métra*, útero, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

METRORREIA — Do gr. *métra*, útero, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

METRORREXIA — Do gr. *métra*, útero, *rêxis*, ruptura, e suf. *ia*.

METRÓSCOPIO — Do gr. *métra*, útero, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

METUENDO — Do lat. *metuendu*.

MEU — Do lat. *meu*; esp. *mi*, *mío*, it. *mio*, fr. *mon*. O e breve deu e fechado por influência da semivogal (Almeida Cavacas, *Da metafonia*, pg. 59, Nunes, *Gram. Hist.*, 44).

MEXER — Do lat. *miscere*, misturar; esp. *mecer* (embalar). it. *mescere* (derramar). Para misturar é preciso mexer, daí a mudança de sentido. Arc. *mexer*, que se encontra em *meizente*: *Assi é meizente os tempos ous tempos...* (Inéditos de Alcobaca, 1^a, pg. 256). A representação do grupo latino *sc* é excepcional; houve troca dos dois componentes, seguindo-se depois a evolução natural de *cs* (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 70, *RL*, XI, 240, Nunes, *Gram. Hist.*, 128).

MEXERICAR — De *mexer* e suf. *icar*.

MEXERUCAR — De *mexer* (Figueiredo).

MEXERUFADA — Alteração de *moxinifada*, por influência de *mexer* (Figueiredo).

MEXICANA — Substantivação do adjetivo *mexicana*, scilicet *moeda*.

MÉXICO — De *México*, país donde provém esta variedade de tabaco.

MEXILHAO — A. Coelho tirou do lat. *mytilu*; Cortesão, do esp. *mejillón*; Cornu, *Port. Spr.*, 234, considera derivado de *myiscu* ou *myisca*. V. Amêijoa. G. Viana, dá *mexelhão* e *mexilhão*.

MEXILHO — De *mexer* (A. Coelho).

MEZANINO — Do it. *mezzanino*, dim. de *mezzano*, mediano, porque está entre o pavimento térreo e os outros (Petrocchi).

MEZENA — Do it. *mezzana*, mediana, que na idade média designava a vela do mastro do meio (Stappers, Larousse, Carré, A. Coelho, M. Lübke, 5452).

MEZEREAO — Do ár persa *medsrion* ou *mezrion* (Devic, Eguilaz).

MEZINHA — Do lat. *medicina*, remédio; fr. ant. *messine*. Houve síncope do *d* intervocalico, transformação do primeiro *i* em *e* por ser breve, crase dos *ee*, transformação do *c* em *z* e palatalização do *n*. Arc. *meezinha*: *Para os nojos meezinha mui proveitosa...* (Leal Conselheiro, pg. 125). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 65, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 394, M. Lübke, *REW*, 5458. Figueiredo cita uma forma *meizinha* em Usque.

MI — Da primeira sílaba da primeira palavra do terceiro verso do hino de São João: *Mira gestorum*.

MIAGRO — Do gr. *myagros* pelo lat. *myagru*.

MIALGIA — Do gr. *mys*, músculo, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

MIAR — De *miau*, onomatopéia do grito do gato. A. Coelho tirou da onomatopéia *mio*. Esta onomatopéia é comum a várias linguas, cfr. esp. *maullar*, it. *miagolare*, fr. *miauler*, ingl. *to mew*, al. *Miauen*. V. Levindo Lafayette, J. Ribeiro, *Gram. Port.*, 130, Clédad, Stappers.

MIAGIRITA — Do gr. *meion*, menos e *argita*, q. v.; é pouco rica de prata.

MIASMA — Do gr. *miasma*, mancha, exalação impura.

MIASTENIA — Do gr. *meion*, menos, e *astenia*, q. v.

MIAU — Onomatopéia do grito do gato.

MICA — Do lat. *micare*, brilhar (Lapparent, Hofer, *Histoire de la Botanique*, 317, A. Coelho). Larousse deriva do lat. *mica*, migalha; na verdade a mica se esfarela facilmente, mas é mais característico o brilho.

MICADO — Do japonês *mikado*, de *mi*, sublime, e *kado*, porta; compare-se a Sublime Porta dos turcos e o egípcio *pr-áa*, farão, isto é, alta porta (Lokotsch, Dalgado). Este título não é mais empregado hoje no Japão em peças oficiais.

MICANTE — Do lat. *micante*.

MICAR — De *mico* (Figueiredo).

MICAXISTO — De *mica* e *xisto*; é rocha mista, que contém quartzo e mica em leitos alternados (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 197).

MICCAO — Do lat. *mictione*.

MICÉLIO — Do gr. *mykes*, cogumelo.

MICETOLOGIA — Do gr. *mykes*, *myketos*, cogumelo, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

MICETOLOGIA — Do gr. *mykes*, *myketos*, cogumelo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MICETOMA — Do gr. *mykes*, *myketos*, cogumelo, e suf. *oma*.

MICHA — Do fr. *miche* (A. Coelho, Diez, *Gram.* I, 230).

MICHELA — Levindo Lafayette prende ao lat. *moecha*.

MICO — Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 27, e Maximino Maciel, *Gram. Descritiva*, 247, tiram de tupi. A Academia Espanhola dá como étimo ao esp. *mico*, o lat. *mimicu*.

MICOGENIA — Do gr. *mykes*, cogumelo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

MICODINEA — De *Mycoides*, nome do gênero típico (formado do gr. *mykes*, cogumelo, e *eidos*, forma), e suf. *inea*.

MICOLOGIA — Do gr. *mykes*, cogumelo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MICOSE — Do gr. *mykes*, cogumelo, e suf. *ose*.

MICÓTICO — De *mico*, segundo formações análogas de vocábulos gregos em *ose*.

MICRESTESIA — Do gr. *mykrós*, pequeno, *aisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.

MICROACÚSTICO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *acústica*, q. v.

MICROBICIDA — De *microbio*, q. v., e *cid*, raiz alterada do lat. *caedere*, matar, segundo formações análogas.

MICRÓBIO — Do gr. *mikróbios*, de vida curta.

MICROBIOLOGIA — De *microbio*, q. v., gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MICROBLASTO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *blastós*, germen.

MICROBROMITA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *bromo*, q. v., e suf. *ita*; é pobre de bromo.

MICROCAULIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *kaulós*, pênis, e suf. *ia*.

MICROCEFALO — Do gr. *mikrokephalos*, que tem cabeça pequena.

MICROCERO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *keros*, de *kéras*, chifre, segundo formações análogas.

MICROCITEMIA — Do gr. *mikrós*, pequenos, *kytos*, célula, *haîma*, sangue, e suf. *ia*.

MICROCITO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *kytos*, célula.

MICROCLINIO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *klin*, raiz de *klineo*, inclinar, e suf. *io*; fica entre o ortóso, cristalizado no sistema triclínico, e os feldspatos plagioclásios (Larousse).

MICROCOCO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *coco*, q. v.

MICROCOSMO — Do gr. *mikrókosmos*, pequeno universo, pelo lat. *microcosmu*.

MICROCRISTALINO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e de *cristalino*.

MICRODÁCTILO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *dáktulos*, dedo.

MICRODENTE — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *odóus*, *odóntos*, dente.

MICROFILITA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *phyllon*, folha, e suf. *ita*.

MICROFILO — Do gr. *mikróphyllos*, de folhas pequenas.

MICRÓFITO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *phytón*, planta.

MICROFONE — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *phoné*, voz, som. Foi empregado pela primeira vez este vocábulo por Wheatstone em 1828 e aplicado a um instrumento que tinha por fim tornar perceptíveis os sons mais fracos (Th. D. Lockwood, artigo na revista *The Electrician and Engineer*).

MICROFONO — Do gr. *mikróphonos*, de voz fraca.

MICROFONÓGRAFO — De gr. *mikrós*, pequeno, e de *fonógrafo*, q. v.

MICROFOTOGRAFIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, e de *fotografia*, q. v.

MICROFTALMO — Do gr. *mikróphthalmos*, de olhos pequenos.

MICROGAMETA — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *gameta*, q. v.

MICROGASTRIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *gastér*, *gastrós*, estômago, e suf. *ia*.

MICROGIRIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *gyros*, círculo, circulação, e suf. *ia*.

MICROGLOSSIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *glôssa*, língua, e suf. *ia*.

MICROGNATO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *gnáthos*, maxila. G. Viana, faz paroxitono.

MICROGRAFIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

MICROLEPIDÓPTERO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *lepidóptero*, q. v.

MICROLITO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *microscópico*, e *lithos*, pedra.

MICROLOGIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MICROMEGO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *mégas*, grande.

MICROMELIA — Do gr. *mikromelés*, de membros pequenos, e suf. *ia*.

MICROMERO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *méros*, parte. Há em gr. *mikromerés*.

MICROMETRO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

MICROMICETO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *mykes*, *myketos*, cogumelo.

MICROMORFITE — Do gr. *mikrós*, pequeno, *morphé*, forma, e suf. *ite*.

MICRON — Do gr. *mikrón*, pequeno.

MICRONEMO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *néma*, fita, tentáculo.

MICRO-ORGANISMO — Do gr. *mikós*, pequeno, e *organismo*.

MICROPATOLOGIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, e de *patologia*, q. v.

MICROPETALO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *pétalon*, pétala.

MICRÓPILA — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *pyle*, porta. G. Viana dá *mikrópilo*.

MICROPOLIADENIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *poly*, muito, *adén*, glândula, e sufixo *ia*.

MICRÓPORO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *porós*, poro.

MICRÓPSIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *ópsis*, vista, e suf. *ia*.

MICROPTERIGIO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *ptéryx*, *ptérygos*, asa, barbatana, e sufixo *io*.

MICRÓPTERO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *pterón*, asa.

MICROQUÍMICA — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *química*, q. v.

MICRORQUIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *órchis*, testículo, e suf. *ia*.

MICROSCÓPIO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *skop*, raiz de *skopéo*, ver, e suf. *io*.

MICROSFICTO — Do gr. *mikrósphuktos*, de pulso fraco.

MICROSGFIMIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *fraco*, *sphygmós*, pulso, e suf. *ia*. Existe em grego *mikrosphyxia*.

MICROSPORÍDIO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *esporidio*, q. v.

MICRÓSPORO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *esporo*, q. v.

MICROSSOMATIA — Do gr. *mikrós*, pequeno, *sôma*, *sômatos*, corpo, e suf. *ia*.

MICROSSOMO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *sôma*, corpo.

MICROSTESIA — V. *Micrestesia*.

MICRÓSTOMO — Do gr. *mikróstomos*, de boca pequena.

MICROTASIMETRO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *tásis*, tensão, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

MICRÓTOMO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

MICROZOÁRIO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *zôon*, animal, e suf. *ário*.

MICROZOONITO — Do gr. *mikrós*, pequeno, *zôon*, animal, e suf. *ito*.

MICRURO — Do gr. *mikrós*, pequeno, e *ourá*, cauda.

MICTERISMO — Do gr. *mykterismós*, zombaria.

MICTÓRIO — Do lat. *mictu(m)*, de *mingere*, mijar, e suf. *oriu*. Neologismo criado quando a princesa imperial regente, D. Isabel, teve de sancionar uma postura da Ilustríssima Câmara Municipal acerca de mijadouros públicos. Figueiredo tira do lat. *mictorius*, que aliás é um adjetivo com o sentido de *diurético*.

MICTURICAÇÃO — De um suposto latim **micturitione*, calcado em *micturire*, desiderativo de *mingere*, mijar.

MIDRIASE — Do gr. *mydriasis*, escurecimento, fraqueza da visão, pelo lat. *mydriase*.

MIDRIÁTICO — De *midriase*, segundo formações análogas de vocábulos gregos terminados em *asé*.

MIELASTENIA — Do gr. *myelós*, medula, e *atsthenia*, fraqueza.

MIELATELIA — Do gr. *myelós*, medula, e *atéleia*, imperfeição.

MIELENCEFALO — Do gr. *myelós*, medula, e *egképhalon*, encéfalo.

MIELINA — Do gr. *myelós*, medula, e suf. *ina*, característico de substâncias; há em gr. *myelíne*, da medula.

MIELITE — Do gr. *myelós*, medula, e sufixo *ite*.

MIELÓCITO — Do gr. *myelós*, medula, e *kytos*, célula.

MIELÓIDE — Do gr. *myelós*, medula, e *eidos*, forma; há em gr. *myelóides*.

MIELOMA — Do gr. *myelós*, medula, e suf. *oma*.

MIELOMALACIA — Do gr. *myelós*, medula, e *malakia*, amolecimento.

MIELOMERIO — Do gr. *myelós*, medula, *méros*, parte, e suf. *io*.

MIELOPATIA — Do gr. *myelós*, medula, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

MIELOPLÁCIO — Do gr. *myelós*, medula, *pláx*, *plakós*, placa, e suf. *io*.

MIELOPLACOMA — Do gr. *myelós*, medula, *pláx*, *plakós*, placa, e suf. *oma*.

MIELO-SARCOMA — Do gr. *myelós*, medula, e *sarcoma*; q. v.

MIELOSCLEROSE — Do gr. *myélos*, medula, e *esclerose*, q. v.

MIGA — Do lat. *mica*, migalha; esp. *miga*, it. *mica*, fr. *mie*.

MÍGALA — Do gr. *mygalé*, musaranho.

MIGALHA — De *miga* e suf. *alha*. (A. Coelho, M. Lübke, REW, 5559). Cfr. esp. *mi-gaja*, e o fr. *miette*. Figueiredo dá um b. lat. *micalia* e Nunes, Gram. Hist., 209, um lat. **micacula*, dim. de *mica*, migalha.

MIGRAÇÃO — Do lat. *migratione*.

MIGMA — Do gr. *migma* pelo lat. *mi-gma*.

MIGRAR — Do lat. *migrare*.

MIGUELISMO — De *Miguel*, nome de um infante português, filho de D. João VI, e sufixo *ismo*.

MIIASE — Do gr. *myia*, mosca, e suf. *ase*.

MIOCEFALO — Do gr. *myia*, mosca, e *kephalé*, cabeça.

MIIODOPSIA — Do gr. *myiodes*, semelhante a mosca, ópsis, vista, e suf. *ia*.

MIOLOGIA — Do gr. *myia*, mosca, lógos, tratado, e suf. *ia*.

MITE — Do gr. *mys*, músculo, e suf. *ite*.

MIJAR — Do lat. *meiare*, por *meiere*, o qual aparece em Diomedes e Prisciano (Saraiva) e outros gramáticos latinos (Georges, *Wortformen*, 415, citado por Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 217). V. M. Lübke, REW, 5468, Diez, Dic. 468, Cortesão, Nunes, Gram. Hist., 103. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 188, cita um *miare* no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, III, 1966. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, explica o *i* por influência da palatal *j*. Em esp. *meiar*. A passagem de *meiere* para a primeira conjugação está por explicar (M. Lübke, *Introdução*, n. 159).

MIJARETE — De *mijar* e suf. *ete*; esta pólvora forma um esguicho quando arde (Figueiredo).

MIJA-VINAGRE — De *mijar* e *vinagre*; nome vulgar de um celentereo, a *Physalia pelagica*, que expelle um líquido cor de vinagre.

MIL — Do lat. *mille*; esp. *mil*, it. *mille*, fr. *mil*, *mille*. Não deu **mile*, como devia, por próclise (Sá Nogueira, A. L. P., vol. I, 269).

MILACEFALO — Do gr. *myle*, mola (carnosidade informe) e *acéfalo*, q. v.

MILAGRE — Do lat. *miraculu*; esp. *milagro*, it. *miracolo*, fr. *miracle*. Houve o abrandamento do *c*, síncope do primeiro *u*, metátese recíproca do *r* e do *l*: **miragro*, *milagro*, que depois trocou a final. Cortesão prefere admitir uma forma *miragro*, que por dissimilação do primeiro *r* deu *milagro*. Arc. *miragre*: ... disseron que era *miragre* de Nossa Senhor (Morte do rei Artur, apud Otoniel Mota, *O meu idioma*, 203); *milagro*: Em a qual ygreja Deos fez e faz muytos milagros (Crônica do Condestabre, *ibidem*, 213).

MILÃO — De *Milão*, cidade italiana onde se fabricava este tecido.

MILDIO — Do ingl. *mildew*; há formas mais modernas *malidio*, *mildio* e a deturpação faceta *mil-diabos* (G. Viana, *Apost.* II, 140).

MIL-EM-RAMA — É uma composta, a *Achillea millefolia*, cujas folhas são mui finamente cortadas em segmentos numerosos e lineares. Em esp. *milenrama*, em it. *millefoglia*, em fr. *millefeuille*.

MILEFÓLIO — Do lat. *millefoliu*.

MILEGLANA — É uma planta da serra de Sintra; Figueiredo acha que provavelmente é da mesma origem que *milgrã*, provincialismo transmontano, do lat. *mille*, mil, e *granu*, grão.

MILÊNIO — Do *mille*, mil, e *annu*, ano, segundo formações análogas, como *biênio*, *triênio*, etc.

MILEO — Do gr. *mylos*, dente molar, e suf. *eo*.

MILEPORA — Do lat. *mille*, mil, e gr. *poros*, passagem, povo.

MILÉSIMO — Do lat. *millesimu*.

MIL-FLORES — É feita de muitas espécies de flores esta essência.

MILFOLHADA — De *mil* e *folhada*, part. pass. de *folhar*. V. *Mil-em-rama*.

MIL-FÓLIAS — V. *Mil-em-rama*.

MILFOSE — Do gr. *milphosis*.

MILFURADA — De *mil* e *furada*, é o nome popular do *Hypericum perforatum* Lin. As folhas são como que crivadas de pequenos pontos glandulosos transparentes, que de longe parecem pequenos buracos. O nome da planta em francês é *millepertuis*.

MILHA — Do lat. *milia*, medida romana que contava mil passos; esp. *milla*, it. *miglia*,

fr. *mille*. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 303, Nunes, Gram. Hist., 209.

MILHÃ — De *milho* (Figueiredo); é uma gramínea, *Panicum crus-galli* Lin., que cresce principalmente entre os milharais.

MILHAFRE — A. Coelho derivou do lat. *milvu*. Figueiredo vê mais parentesco com o lat. *millio*, que poderia juntar-se a *afer*, dando *millio afer*, daí *milhafre*. Em esp. é *milano*, em fr. *milan*; v. *Milhana*.

MILHANO — M. Lübke, REW, 5578, tira do esp. *milano*, que é um derivado do lat. *milvu*, milhafre. A. Coelho tirou do lat. *millio*, ligado a *miluus*, do qual resultou *milvanu*, donde *milhana*.

MILHÃO — Do it. *milione*, derivado de *mille*, mil (Nunes, Gram. Hist., 209, Pidal, Gram. Hist. Esp., §§ 4 e 89). Ribeiro de Vasconcelos, Gram. Hist., 106, acha que foi importado do francês *million*, que por sua vez tinha no século XV passado para a França vindo da Itália. A. Coelho tirou do *mil*.

MILHAR — Do lat. *milliariu* (A. Coelho). Nunes, Gram. Hist., 209, admite um lat. *mi-liare*.

MILHARAS — De *milho* (A. Coelho), talvez por causa do aspecto. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132, hesita entre o lat. *milui*, milho, e *millia*, mil.

MILHEIRA — De *milho* (Figueiredo) e suf. *eira*, talvez por gostar esta ave de atacar os milharais.

MILHEIRO — 1 (grupo de mil): do lat. *milliariu*; esp. *mijero*, it. *migliaio*, fr. *millier*. — 2 (planta): de *milho* e suf. *eiro*.

MILHENTO — De *milh*, de *milhar*, e suf. *ento*, por analogia com as centenas.

MILHO — Do lat. *milui*, milho miúdo; esp. *mijo*, *millio*, it. *miglio*, fr. *mil*; o *i* breve deu *i* por metáfora (Nunes, Gram. Hist., 46).

MILIACEO — Do lat. *milui*, milho miúdo, e suf. *aceo*.

MILIÁRIO — Do lat. *milliariu*.

MILICIA — Do lat. *militia*.

MILIGRAMO — Do lat. *mil*, abreviação de *millesimu*, *i* de ligação e *gramo*, q. v.

MILILITRO — Do lat. *mil*, abreviação de *millesimu*, *i* de ligação, e *litro*, q. v. identifica com o primeiro.

MILIMETRO — Do lat. *mil*, abreviação de *millesimu*, *i* de ligação e *metro*, q. v.

MILIMODO — Do lat. *mille*, mil, e *modu*, modo. O latim tem *millemodus*, que aparece em Venâncio Fortunato.

MILIONESIMO — De *milhão* e sufixo *ésimo*, que aparece em ordinais.

MILÍPEDE — Do lat. *mille*, mil, e *pede*, pé; o lat. tem *millepeda*.

MILISTÉREO — Do lat. *mil*, abreviação de *millesimu*, *i* de ligação, e *estéreo*, q. v.

MILITAR — 1 (verbo): do lat. *militare*. — 2 (adjetivo): do lat. *militare*.

MILITE — Do lat. *milita*, soldado.

MILOGROSSO — Do gr. *mylos*, dente molar, e *glóssa*, língua.

MILÓIDE — Do gr. *mylos*, dente molar, e *eidos*, forma.

MILORDE — Do ingl. *mylord*, meu senhor (Figueiredo).

MILTONIANO — De *Hilton*, sobrenome de um poeta inglês (1608-74), e suf. *ano*.

MILVINA — Do lat. *milvina*.

MILVIO — Do lat. *milvui*.

MIM — Do lat. *mi*, forma contrata de *mih*, dativo de *ego*, eu; houve prolação da nasal inicial (Nunes, Gram. Hist., 145, 237); esp. it. *mi*. A forma arcaica primitiva era *mi*, que ainda se encontra nos *Lusiadas* (I, 4, 64, etc.). A forma nasalada, que não é moderna, empregava-se principalmente na língua antiga em fim de oração, onde a voz faz pausa, e antes de formas verbais acentuadas, sempre com valor silábico (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, 56).

MIMBAR — Do ár. *mimbar*, pronúncia adotada para o original *minbar*, cancela (Lokotsch).

MIMEOGRAFO — Do gr. *mim*, raiz de *mímō*, imitar, e *graph*, raiz de *gráphō*, escrever.

MIMESE — Do gr. *mimesis*, imitação.

MIMETESIO — Do gr. *mimetés*, imitador, e suf. *io*; é isomorfo com a piromorfita.

MIMETISMO — Do gr. *mimetés*, imitador, e suf. *ismo*.

MIMETITA — Do gr. *mimetés*, imitador, e suf. *ita*. V. *Mimetésio*.

MIMIAMBÓ — Do gr. *mimiambói*, pelo lat. *mimianbos*, ambos *pluralia tantum*.

MIMICO — Do gr. *mimikós*, pelo lat. *mimicu*.

MIMO — Do gr. *mimos*, comediante, farsista, farsa, pelo lat. *minu*. Há um vocábulo que significa histrião e outro que quer dizer carinho; Figueiredo compara o segundo com o esp. *mimo*, que Academia Espanhola *mineral*.

MIMODRAMA — Do gr. *mimos*, mimo, e *drama*, drama.

MIMOGRAFO — Do gr. *mimographos*, escritor de mimos, pelo lat. *mimographu*.

MIMOLOGIA — Do gr. *mimologia*, representação de mimos.

MIMOPLASTICA — Do gr. *mimos*, mimo, e *plástica*, q. v.

MIMOPÓRFIRO — Do gr. *mim*, raiz de *miméo*, imitar, e de *pórfiro*.

MIMOSA — Uma das espécies deste gênero de plantas, a *Mimosa pudica*, vulgarmente chamada *sensitiva*, contrai as folhas ao menor contato; daí o nome. Substantivação do adjetivo *mimosa*.

MINA — 1 (escavação): do esp. *mina*, derivado pelo gaulês **meina*, metal bruto (M. Lübke, *REW*, 5465, *Gram.* I, 46). A. Coelho tirou do lat. *miniaria*. Diez, *Dic.* 214, prende ao lat. *minare*. — 2 (moeda): do gr. *mind*, de origem semítica, segundo Lewy e Schrader, citados por Boisacq; pelo lat. *mina*. Heinrich Zimmern, *Akkadische Fremdwörter*, 21, prende ao assírio (Lokotsch).

MINARETE — Do ár. *minara*, propriamente *manara*, lugar onde há fogo ou luz, derivado de *nar*, lume, com o prefixo locativo *ma*; no plural *minaret*. Em ar. se diz *madné*. V. Eguilaz, Lokotsch. G. Viana, *Paléstras*, 14-5, achando que o vocábulo veio pelo fr. *minaret*, que é o árabe pronunciado à turca, pergunta se seriam os franceses que derivaram o sentido da palavra de *farol* para *torre* de mesquita; o nome primitivo era *súmaoa*, segundo David Lopes. O citado autor, tratando de novo do vocábulo em *Apost.*, II, 142-4, propõe como sucedâneos *alcorão* ou *almenara*.

MINAZ — Do lat. *minace*.

MINÇÃO — Do lat. *minctione*.

MINDINHO — A. Coelho considera corruptela de *minimo*. Cornu, *Port. Spr.*, § 16, dando o significado de defeituoso, vê no voc. o suf. *inu*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 539, entende que provém do lat. **minutinu* (isto é, *minutu*+*inu*), mudado em **minitinu*; por influência *miniminu*, dim. de *minimu*. Quanto ao abrandamento do *t* em *d* e queda do *-i*, confronta *vindouro*, de *venitoriu* (de *venire*). Esp. *meñique*, gal. *mainho*; v. *Meiminho*.

MINERAL — De *mineiro*, e suf. *al* com redução do ditongo tornado átono (cfr. *grosseiro*, *grosseria*). A. Coelho tira de um lat. *mineral*.

MINERALOGIA — De *mineral*, o de ligação, *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.

MINERALURGIA — De *mineral* e do final *urgia*, do gr. *érgon*, trabalho, e sufixo *ia*, segundo formações análogas, como *metalurgia*, *siderurgia*.

MINEROGRAFIA — De *minero*, por *minério*, *graph*, raiz do gr. *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

MINERVA — De *Minerva*, nome da deusa da sabedoria na mitologia romana.

MINGOLA — João Ribeiro, *Seleto Clássica*, 117, deriva de *mingar*, *minguar*, lat. *mendicare*. O sufixo *ola* é pejorativo e diminutivo como em *pingola*, de *pingo* (*pendicare*, *RL*, III, 168) e *mingola* de *mingo* por *mindingo*, mendigo. A etimologia proposta por Meyer, *minuare*, e por C. Michaëlis *minuticare* (hipotético) servem, de fato, a *minguar*, mas não à forma e sentido de *mingar*, *mingado* e *mingola*, que são palavras diferentes, ao parecer daquele autor.

MINGUAR — Do lat. *minuare* por *minuere*, diminuir (Diez, *Gram.* I, 302, *Dic.* 209, M. Lübke, *REW*, 5593; *Introdução*, n. 159, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 24). Quanto à consonantização do *g*, cfr. *mangual* (G. Viana, *Apost.* II, 107). Esp. *menguar*, it. ant. *mē-*

novare. Arc. *miungar*, *menguar*: *Começaram as auguas a miungar* (Inéditos de Alcobaça, 2.º, pg. 14). *Aquelles per que a Justiça mengua* (Elucidário, 2.º, pg. 226, n.). C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 174, dá um lat. **minuticare*, de *minutu*, explicação aceita por Cornu, *Port. Spr.*, § 116. Cortesão explica o arc. *miungar* por metátese do *u*, cfr. *auga-agua*. No *Glossário do Canc. da Ajuda*, 54, C. Michaëlis explica *menguar* por *minificare* pelos mesmos processos pelos quais *verificare*, *santificare*, *pacificare*, *aedificare* deram *averiguar*, *santiguar*, *apaziguar*, *eivigar*. A. Coelho derivou do lat. *minuicare*. Cortesão dá um b. lat. *minguare*: *Et si minguare, prinde por suo auer usque sit integrado* (Leges, pg. 783-A. 1188-1230).

MINHA — Do lat. *mea* através de uma forma **mia*, cuja nasal inicial contaminou o *i*, **mia* (til no *i*), palatalizando-se depois esta nasalização; esp. it. *mia*; fr. *ma*. V. Nunes Gram. *Hist.*, 145, 243). O *e* fechado em hiato diante de *a* transformou-se em *i* e *mia* (til no *i*) deu *minha* no século XIV (Bourciez, *Ling. Rom.*, ns. 156 e 372). V. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 188). Formas arcaicas: *Figi mha corte cum eles en Sanctaren* (Leges, pg. 229-A. 1273). *Et atueas oura de mia anima in uodiuo in cera in oblata* (Diplomata, pg. 268-A. 1061). *A uos Pobladores da mye herdade do Condudo* (Leges, pg. 653-A. 1255).

MINHOCA — Este vocábulo não existe em nenhuma língua da Península Ibérica. G. Viana, *Apost.* II, 145, o crê indubitavelmente de origem cafral. Em quimbundo *minhoca* designa verme e é diminutivo de *nhoca*, cobra. Primitivamente queria dizer *comprido*, como ainda hoje significa em uma língua da mesma família, o zanzibar *quisuailé* ou *qungungu*. A mudança do *u* em *i* em português seria devida à atonia do vogal e à sua situação antes da nasal palatal *nh*. C. Michaëlis de Vasconcelos (v. *RL*, III, 136, XIII, 202) deriva de **mioca*, do lat. *minare*, que M. Lübke, *REW*, 5465, acha foneticamente difícil à vista do *nh* em lugar do *n* do verbo. Teodoro Sampaio, *O tupi na geografia nacional*, 3.ª ed., pg. 265, supõe corruptela do tupi *mi-nhoca* ou *minhoga*, o que é extraído, arrancado ou tirado. Figueiredo e José Oiticica, *Manual de Análise*, 152, aceitam a origem africana.

MINHONETE — Do fr. *mignonette* (A. Coelho).

MINHOTEIRA — De *minhoto*? (Figueiredo).

MINIANO — Do gr. *minyanthés*, scilicet *triphyllon*, trevo que floresce por pouco tempo, trevo d'água.

MINIATURA — Do it. *miniatura*, desenho feito a minio. V. G. Ottino, *Bibliografia*, 32, Darmesteter, *Vie des mots*, 131. A. Coelho tirou do fr. *miniature*. Eram pinturas geralmente de dimensões muito pequenas.

MINIMA — Nota de música em oposição à *máxima*; na música moderna a menor é a trífusa. Substantivação do adjetivo *minima*.

MINIMO — Do lat. *minimu*.

MINISTRO — Do lat. *ministru*, criado; melhorou de sentido. V. Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 321.

MINORAR — Do lat. *minorare*.

MINOTAURO — De *Minotauro*, nome de um monstro fabuloso, metade homem, metade touro, filho de Pasífae, mulher de Minos.

MINÚCIA — Do lat. *minutia*; v. *Miuça*.

MINUDÊNCIA — A. Coelho deriva do lat. *minutu*, miúdo, sem mais explicações. O esp. tem *menudencia*, que bem pode ser o étimo.

MINUETE — Do fr. *menuet*, dim. de *menu*, miúdo, por alusão ao tamanho dos passos. No Brasil houve uma dança chamada *miudinho*.

MINÚSCULO — Do lat. *minuscule*, um pouco menor.

MINUTA — Do lat. *minuta*, diminuída; eram escritos com letras muito pequenas os antigos borrões (Petrocchi, *Stappers*).

MINUTO — Do lat. *minutu*, diminuído; é parcela diminuta em que se divide a hora.

MIOBLASTO — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *blastós*, gérmen.

MIOCARDIO — Do gr. *mys*, rato, músculo, *kardia*, coração.

MIOCELE — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *kéle*, tumor.

MIOCELITE — Do gr. *mys*, rato, músculo, *koilia*, baixo-ventre, e suf. *ite*.

MIOCEÑO — Do gr. *meion*, menor, e *kainós*, novo; por causa da maior ou menor analogia dos seus moluscos com os atuais (Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 400). Neologismo criado por Lyell em 1833 (Bonnaffé).

MIOCIIMIA — Do gr. *mys*, rato, músculo, *kyma*, ondulação, e suf. *ia*.

MIOCLONIA — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *klónos*, agitação, e suf. *ia*.

MIOCOMA — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *kómma*, intervalo.

MIOCRONOSCOPIO — Do gr. *mys*, rato, músculo, *chrónos*, tempo, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

MIODEMIA — Do gr. *mys*, rato, músculo, *demós*, gordura, e suf. *ia*.

MIODIASTASE — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *diástasis*, distensão.

MIODINIA — Do gr. *mys*, rato, músculo, *odyné*, dor, e suf. *ia*.

MIOEDEMA — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *oídema*, tumefacção.

MIOGNATO — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *gnáthos*, maxila.

MIOGRAFIA — Do gr. *mys*, rato, músculo, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

MIOIDE — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *eidos*, forma.

MIOLEMA — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *lémma*, casca.

MIOLISE — Do gr. *mys*, rato, músculo, e *lysis*, dissolução.

MIOLO — Do lat. **medulla*, calcado em *medulla*, tutano; esp. *meollo*, it. *midollo*, fr. *moelle* (fem.) (M. Lübke, *REW*, 5463, Nunes, *Gram. Hist.*, 98, M. Lübke, *Introdução*, n. 148). "Também poderia escrever-se *meolo*, assim como se escreve *teor*; aí porém, visto *meolo* ter fraca tradição escrita, por haver pouca ocasião de empregar literariamente tal palavra, e não se relacionar com nenhuma outra onde exista *eo*, a pronúncia viva prevaleceu à antiga ortografia, e escreve-se hoje *miolo* (Leite de Vasconcelos, *Ligões de Filologia Portuguesa*, 169).

MIOLOGIA — Do gr. *mys*, músculo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MIOMA — Do gr. *mys*, músculo, e sufixo *oma*.

MIOMALACIA — Do gr. *mys*, músculo, e *malakia*, amolecimento.

MIOECTASIA — De *mioma*, gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.

MIOMERIO — Do gr. *mys*, músculo, *méros*, parte, e suf. *io*.

MIOMETRO — Do gr. *mys*, músculo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir; este instrumento mede o encurtamento dos músculos do olho estrábico.

MIONITA — Do gr. *meion*, menos, e sufixo *ita*; sua pirâmide é menos aguda que a do idocrásio (Lapparent).

MIOPARO — Do gr. *myopáron* pelo latim *myoparo*.

MIOPATIA — Do gr. *mys*, músculo, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

MIOPE — Do gr. *myóps*, que fecha os olhos, pelo lat. *myope*; com efeito, as pessoas que têm este defeito de visão, apertam as pálpebras para verem melhor.

MIOPLASMA — Do gr. *mys*, músculo, e *plásma*, obra modelada.

MIOPLASTIA — Do gr. *mys*, músculo, e *plast*, de *plásso*, modelar, forma, e suf. *ia*.

MIOPLÁSTICO — Do gr. *mys*, músculo, e *plastikós*, relativo à modelagem, à formação.

MIOPORO — Do gr. *myo*, fechar, e *póros*, passagem, poro.

MIOPRAGIA — Do gr. *meion*, menos, *prag*, raiz de *práso*, fazer, e suf. *io*.

MIOPRESBITA — De *miopo* e *présbita*, com haplogia.

MIOPSIDA — Do gr. *myo*, fechar, *ópsis*, vista, e suf. *ida*; o olho tem a córnea inteira (Larousse).

MIORRAFIA — Do gr. *mys*, músculo, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

MIORRAGIA — Do gr. *mys*, músculo, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

MIOSALGIA — Forma bárbara de *mialgia*.

MIOSE — De *myo*, fechar, e suf. *ose*.

MIOSINA — Do gr. *mys*, *myós*, músculo, e suf. *ina*. Ramiz prefere a forma *miina*.

MIOSITE — Forma bárbara de *miite*.

MIOSÓTIS — Do gr. *myosotis*, orelha-de-rato, pelo lat. *myosotis*; por causa da forma das folhas Linneu criou este vocábulo (Pedro Pinto, *Flora camiliana*, 91, Moreau, *Racines Grecques*, 213). Em Portugal existe o nome popular *orelha-de-rato*.

MIOSPASIA — Do gr. *mys*, músculo, *spásis*, contração, espasmo, e suf. *ia*.

MIOSTEOMA — Do gr. *mys*, músculo, e *osteoma*.

MIOSURO — Do gr. *mys*, *myós*, rato, e *ourá*, cauda. As sementes, dispostas em uma longa espiga delgada, assovelada, figuram bem uma cauda de rato (Moreau, *Racines Grecques*, 213).

MIOTEXIA — Do gr. *mys*, músculo, *téxis*, fusão, e suf. *ia*.

MIOTICO — De *miose* e suf. *ico*, segundo formações análogas de vocábulos terminados em *ose*.

MIOTO — Corruptela de *minhoto*, o mesmo que *papa-pintos*, espécie de milhãfre (Figueiredo). A. Coelho, no *Suplemento ao Dicionário*, diz que como *minhoto*, que é apenas uma variante fonética, vem do lat. *milhus*.

MIOTOMIA — Do gr. *mys*, músculo, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

MIQUELETE — Do esp. *miquelote*, derivado do nome de *Miquelot* (Miguelzinho) de Prats, antigo chefe desta tropa catalã (Academia Espanhola, Stappers, Figueiredo).

MIRABELA — Do fr. *mirabelle* (Figueiredo).

MIRABOLANO — V. *Mirabolano*.

MIRABOLANTE — De *mirabolano* como se houvesse um verbo de que este vocábulo fosse o adjetivo verbal. Tirou-se de *mirabolano* por gracejo e pensando-se sem dúvida na raiz do verbo *mirari*, admirar (Clédar). Stappers faz uma citação de Bescherelle para explicar a origem do fr. *myrabolans* "Um autor, chamado Hauteroche, fez representar uma comédia intitulada *Scapin médecin*, na qual aparece um médico que trata todos os seus doentes com pilulas. Médico em francês antigo era *miro*; pilula em latim se traduz por *bolus*. Reunindo estas duas palavras por uma vogal enfônica *o*, e terminando pela desinência *ant*, que marca a ação, o substantivo assim formado, Hauteroche fez um nome próprio *Mirabolant*, *mirobolante*. Enganado pelo radical da palavra, que creu derivado do verbo *mirari*, o povo tomou este nome de fantasia, por um sinónimo burlesco do participio *maravilhante*.

MIRACULOSO — Do lat. *miraculosus*, que aparece em Santo Agostinho. Cfr. *Milagroso*.

MIRAGEM — De *mirar* e suf. *agem*.

MIRALMUMINIM — Do ar. *amir almunim*, comendador dos crentes, chefe supremo dos muçulmanos (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

MIRAMOLIN — Forma sincopada do precedente.

MIRANDUM — De *Miranda*; é uma dança desta localidade.

MIRA-OLHO — De *mirar* e *ólho*; é o nome de um pêssego apetitoso (A. Coelho).

MIRAR — Do lat. *mirare* pelo clássico *mirari*, admirar; esp. *mirar* (olhar, sem admiração), it. *mirare*, fr. *mirer*.

MIRA-SOL — De *mirar* e *sol*.

MIRIADE — Do gr. *myriás*, *myriádos*, o número 10.000.

MIRIAGRAMA — Do gr. *myriás*, dez mil, e *grama*, q. v.

MIRIALITRO — Do gr. *myriás*, dez mil, e *litro*, q. v.

MIRIAMETRO — Do gr. *myriás*, dez mil, e *metro*, q. v. Egger, *Grammaire comparée*, 173, prefere a forma *myriomètre*, para o francês, mais de acôrdo com as formações gregas, com o quê concordam Brachet e Dussouchet, *Grammaire française (cours supérieur)*.

MIRIANA — Do gr. *myrioi*, dez mil, numerosos, e suf. *ana*. Este anelídio tem muitos parápodos.

MIRIANTO — Do gr. *myriás*, dez mil, e *ánthos*, flor.

MIRIÁPODO — Do gr. *myriás*, dez mil, e *póds*, *podós*, pé. Há em gr. o voc. *myriopous*.

MIRIARE — Do gr. *myriás*, dez mil, e *are*, q. v.

MIRICA — Do gr. *myrike*, tamargueira, pelo lat. *myrica*.

MIRIFICO — Do lat. *mirificus*.
MIRIODESMEA — De *Myriodesma*, nome do gênero típico (formado do gr. *myrioi*, dez mil, numeroso, e *désme*, feixe), e suf. *ea*.
MIRIORFALMO — Do gr. *myriophthalmos*, de olhos numerosos.
MIRIOGONO — Do gr. *myrioi*, dez mil, e *gon*, de *gonia*, ângulo.
MIRISTICACEA — De *Myristica*, nome do gênero típico, do gr. *myristiké*, que serve para perfumes, e suf. *acea*.
MIRMECIO — Do gr. *myrmékion*, formiguinha, espécie de verruga, pelo lat. *myrmeciu*.
MIRMECOFAGIDA — De *Myrmecophaga*, nome do gênero típico (formado do grego *myrmex*, *myrmekos*, formiga, e *phag*, raiz de *phagén*, comer), e suf. *ida*.
MIRMELEÃO — Do gr. *myrmex*, formiga, e *léon*, leão. Em gr. há *myrmekoléon*.
MIRMELEONTIDA — Do gr. *myrmekoléon*, *myrmekoléntos*, formiga-leão, com sincope da sílaba *ko*, e suf. *ida*. G. Viana, dá *mirmecoleoniano*.
MIRMILÃO — Do lat. *mirmillone*, de origem grega.
MIROBALANO — Do gr. *myrobálanos*, glândula perfumada.
MIROLHO — De *mira*, imperativo do verbo *mirar*, e *ólho* (vocativo) (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 539).
MIRONE — Do esp. *mirón*. “No sentido que esta palavra, com aspecto italiano, tem em português, parece provir do castelhano *mirón*, que significa o que nós dizemos *reparador*, “o que em tudo repara, que olha atentamente e com curiosidade”. G. Viana, *Apost.* II, 145-6. Cortesão tira de um lat. *mirone*. A forma clássica era *mirão*, que aparece em M. Bernardes, *Nova Floresta*, 3.º, 143, 4.º 329, 5.º, 386.
MIRÓNICO — Do gr. *myron*, essência, perfume, e suf. *ico*.
MIROSINA — Do gr. *myron*, perfume, e suf. *ina*. O vocábulo é de formação bárbara; não se explica o *s* normalmente.
MIROSPERMINA — De *Myrospermum*, nome do gênero típico (formado do gr. *myron*, perfume, e *spérma*, semente), a que pertence a espécie *Myrospermum frutescens*, e suf. *ina*; provém da destilação do bálsamo do Peru esta substância.
MIRÓXILINA — De *Myroxylon*, nome do gênero típico (formado do gr. *myron*, perfume, e *xylon*, madeira), e suf. *ina*. Este gênero compreende o *Myroxylon Peruviae*, que dá o bálsamo do Peru, e o *Myroxylon Tolu*.
MIRRA — De origem semítica, cfr. hebr. *mor*, amargo, arameu *mura* (Lewy, citado por Boisacq), através do gr. *myrrha*, e do lat. *myrrha*. V. Stappers. Moreau, *Racines Grecques*, 211, dá o hebr. *mor*, de *morar*, escorrer; igualmente Hofer, *Histoire de la Botanique*, 9.
MIRRAR — De *mirra* e desin. *ar*. Significa propriamente *preparar com mirra* e, como os cadáveres embalsamados assim, ficavam secos, daí proveio a alteração do sentido. O latim tinha *myrrhatus*, perfumado de mirra.
MIRRITA — De *mirra* e suf. *ita*; tinha cor e odor análogos aos da mirra (Larousse).
MIRSINA — Do gr. *myrsine*, murta.
MIRTIFLORA — Do lat. *myrtu*, murta, de origem grega, e *flore*, flor.
MIRTIFORME — Do lat. *myrtu*, murta, de origem grega, e *forma*, forma.
MIRTO — Do gr. *myrtos*, pelo lat. *myrtu*.
MISANTROPO — Do gr. *misánthros*, que odeia o homem, insocial.
MISCARO — Figueiredo cita um esp. *miscalo*, que o *Dicionário da Academia Espanhola* e Toro y Gómez não consignam.
MISCELÂNEA — Do lat. *miscellanea*, misturas.
MISERICÓRDIA — Do lat. *miserericórdia*, compaixão.
MISERO — Do lat. *miseru*.
MISOFOBIA — Do gr. *misos*, ódio, e *phób*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.
MISOGÍNIA — Do gr. *misogynia*, ódio à mulher.
MISONEISMO — Do gr. *mis*, raiz de *misó*, odiar, *néos*, novo, e suf. *ismo*. G. Viana grafa *missonismo*.

MISPIQUEL — Do al. *Misspichel*. Figueiredo apresenta como brasileirismo de Minas Gerais.

MISSA — Do lat. *missa*; esp. *missa*, it. *missa*, fr. *messe*. Larousse vê em *missa* um lat. eclesiástico que designa a ação de mandar embora. Brachet cita esse latim nos escritores cristãos do quinto século. Outros (Petrocchi, Clédar) ligam à fórmula *Ite, missa est*, que fecha a missa e com a qual se dissolvia a reunião. “Para ser mais exato, diz Stappers, é preciso definir o valor etimológico de *missa* dizendo que era a parte do culto que começava depois que os *catecúmenos*, que não podiam participar do sacrifício da missa, eram mandados embora com a fórmula *missa est concio*, está encerrada a sessão. Ferrari via em *missa* um sinônimo de *oblatio*, oferenda, pois *id quod mittitur*. Esta maneira de ver merece ser tomada em consideração: compare-se nosso *mits*. Lutero fazia vir *messe* do hebraico *mas*, tributo, servidão (Scheler). O lat. *missa* consta de A. Coelho e de M. Lübke, *REW*, 5610. Petrocchi também aceita a fórmula litúrgica. Outros tanto João Ribeiro, *Curiosidades verbais*, 187.

MISSANGA — De um idioma da família cafral. “No *Dicionário português-cafretense*, traduzido pelo Padre Vitor José Courtois, encontra-se como correspondente da palavra portuguesa *missanga*, a tetense *u(s)sanga*, que deve pertencer à 6.ª classe ali estabelecida, e cujo plural será *maussanga*”. G. Viana, *Apost.* II, 147. O citado autor português repeliu a origem angolense apontada nas *Paléstras*, 51. “Pelo seu prefixo *mi-* corresponderia à 2.ª classe das dez estabelecidas por Héli Chatelin para o quimbundo; seria plural, e o correspondente prefixo do singular seria *mu-*, portanto *muussanga*, no singular, *muussanga*, no plural, que viria a ser forma-étimo do coletivo português. O radical *sanga*, porém, no vocabulário que remata a excelente gramática do quimbundo do laborioso africanista suíço, quer dizer “achar”, que nenhuma relação pode ter com este vocábulo, o qual na dita gramática não figura, nem também no *Dicionário de Joaquim da Mata*”. (G. Viana, *Apost.* II, 145-6). Amadeu Amaral, *Dialeto Caipira*, 43, dá como africano; Tastevin, *Vocabulário tupi-português*, como tupi.

MISSÃO — Do lat. *missione*, o ato de enviar.

MISSICIO — Do lat. *missitiu*.

MISSIL — Do lat. *missile*.

MISSIVA — Do lat. *missiva*, scilicet *epistola*, carta destinada a ser mandada; de *missa*, mandada, enviada.

MISSURI — De *Missuri*, estado da União Americana, do qual vem este tabaco.

MISTAGOGO — Do gr. *mystagogós*, que inicia nos mistérios, pelo lat. *mystagogu*.

MISTELA — A. Coelho tira de *mistura*; Figueiredo, de *mixto*; Cortesão, do esp. *mistela*.

MISTER — Do lat. *ministerium*, scilicet *est*, é de *mister* (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 156. Leite de Vasconcelos, *Revue Hispanique*, II, 117-8). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 29, explica *menester* sem o final (lat. *ministerium*) por efeito de próclise. Nunes, *Gram. Hist.*, 59, explica o *i* por metáfora. Cornu, *Port. Spr.*, § 100, atribui a queda do o final à fonética sintática, rejeitando a derivação do genitivo. M. Lübke, *REW*, 5588, tira do prov. *menestier*. O italiano tem a locução *è di mestiero* (Orlando Innamorato, I, pg. 177, ed. Salani).

MISTÉRIO — Do gr. *mysterion*, cerimônia secreta (*myo*, fechar), pelo lat. *mysteriu*. Como termo teatral, Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 321, deriva do latim *ministerium*.

MISTICO — 1 (devoto): do gr. *mystikós*, relativo aos mistérios, pelo lat. *mysticu*. — 2 (mixto): do lat. *mixto* (A. Coelho). — 3 (bom): do caló *mistó*, bom (G. Viana, *Apost.*, II, 148).

MISTICO — Do turco *mistigo* (Figueiredo). Eguilaz, citando Dozy, deriva do ár. *mu-sattah*.

MISTIFICAR — Do gr. *myst*, radical de *mysterion*, mistério, *fic*, raiz do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*. A. Coelho deriva do fr. *mystifier*, que Brachet tira de um latim *mystificare*.

MISTIFÓRIO — Do lat. *mixti fori*, de foro mixto, isto é, da jurisdição secular e da eclesiástica. V. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 161-2.

MISTILÍNEO — Do lat. *mixtu*, misto, e *linea*, linha.

MISTILINGUE — Do lat. *mixtu*, misto, e *lingua*, língua.

MISTINERVEO — Do lat. *mixtu*, misto, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

MISTO — Do lat. *mixtu*.

MISTRAL — Do prov. *mistral*. A. Coelho tira do fr. *mistral*, aliás de origem provençal. É um vento violento, dominador (lat. *magistrale*), que reina no Mediterrâneo (Moreau, *Racines Grecques*, 197).

MISTRO — Do gr. *mystron*, grande coher, pelo lat. *mystru*.

MISTURA — Do lat. *mixtura*; esp. *mistura*, it. *meztura*, fr. ant. *mezture*.

MISULA — Do it. *mensola* (A. Coelho).

MITACISMO — Do gr. *mytakismós*, pelo lat. *mytacismu*. Saraiva dá *metacismu*.

MITENE — Do fr. *mitaine* (A. Coelho).

MITICAL — Do ár. *milscal*, bisancius (Eguilaz).

MITIFICAR — Do lat. *mitificare*.

MITIGAR — Do lat. *mitigare*.

MITILICULTURA — Do lat. *mytilu*, mexilhão, de or. gr., e *cultura*, cultura.

MITILIDA — Do gr. *mytilos*, mexilhão, e suf. *ida*.

MITILÓIDE — Do gr. *mytilos*, mexilhão, e *eidos*, forma.

MITILOTOXINA — Do gr. *mytilos*, mexilhão, e de *toxina*, q. v.

MITO — Do gr. *mythos*, fábula, pelo lat. *mythu*.

MITOGRAFIA — Do gr. *mythographia*, escrito fabuloso.

MITOLOGIA — Do gr. *mythologia*, história da fábula.

MITOSE — Do gr. *mitô*, tecer, e suf. *ose*.

MITRA — Do gr. *mitra*, faixa que serve de toucado, turbante, tiara; pelo lat. *mitra*; especializou o sentido.

MITRIDATIZAR — De *Mitridates*, nome de um rei do Ponto, e suf. *izar*. Este rei, para imunizar-se contra a ação dos venenos, desde a infância se habituou gradualmente com eles (Larousse).

MITRIFORME — Do lat. *mitra*, mitra, de origem grega, e *forma*, forma.

MIUÇA — Do lat. *minutia*.

MIUÇALHA — De *miuça* e suf. *alha*.

MIUÇO — Do lat. *minutu*, diminuído; esp. *menudo*, it. *minuto*, fr. *menu*. Devia ser **meúdo* em português; v. *Miolo*.

MIUÑÇA — Do lat. *minutia*; esp. *menuza*. O n. intervocálico conservou-se como ressonância nasal comunicada à vogal seguinte (Cornu, *Port. Spr.*, § 123, Nunes, *Gram. Hist.*, 109, Cortesão, *RL*, II, 372, C. Michaélis de Vasconcelos, *RL*, III, 174).

MIURO — Do gr. *meiouro*, de cauda menor, de cauda cortada, pelo lat. *miuru*. Tem um tempo de menos no último pé este verso. Há outro termo de medicina, derivado de gr. *mys*, rato, e *ourá*, cauda (Ramiz, Larousse).

MIXA — Do gr. *myxa*, venta.

MIXEDEMA — Do gr. *myxa*, muco, e *edema*, q. v.

MIXINIDA — Do gr. *myxinos*, lampreia, e suf. *ida*.

MIXITA — Do gr. *mixis*, mistura, e sufixo *ita*; é uma mistura de cobre e bismuto.

MIXOCONDROMA — Do gr. *myxa*, muco, e *condroma*, q. v.

MIXODERMIA — Do gr. *myxa*, muco, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

MIXOLÍDIO — Do gr. *mizolydios*, misturado com o modo lídio.

MIXOMA — Do gr. *myxa*, muco, e suf. *oma*.

MIXOMICETO — Do gr. *myxa*, muco, e *mykes*, *myketos*, cogumelo; é massa gelatinosa informe (Larousse).

MIXORDIA — A. Coelho tirou do lat. *miscere*, misturar. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 131, derivou de *mezer*.

MIXOSPONGIO — Do gr. *myxa*, muco, *spóggos*, esponja, e suf. *io*.

MIXTO — V. *Misto*.

MIZOCEFALO — Do gr. *myzô*, sugar, e *kephalé*, cabeça (Figueiredo).

MNEMONICA — Do gr. *mnemoniké*, sciencia *téchne*, a arte de lembrar-se; pelo lat. *mnemonica*.

MNEMOTECNIA — Do gr. *mnéme*, memória, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

MÓ — Do lat. *mola*; esp. *muela*, it. *mola*, fr. *meule*. Arc. *moa*, como em galego, *moo*, *mô* (Cornu, *Port. Spr.*, § 261, Nunes, *Gram. Hist.*, 106): *E elrey madoa a entem amarrar a hũa moo...* (IV Livro das Linhagens apud Nunes, *Crest. Arc.*, 29). Na expressão *mô de gente* Figueiredo deriva do lat. *moles*.

MOATRA — V. *Mofatra*.

MOBIL — Do lat. *mobile*; v. *Móvel*.

MOCAMO — Do ár., segundo Figueiredo.

MOCANCO — Figueiredo diz que é o mesmo que *mocaqueiro*.

MOCANQUEIRO — Figueiredo diz que é mesmo que *moquenco*.

MOCANQUICE — Figueiredo deriva de *mocanco*. Eguilaz, dando as variantes *mogangas* e *moganguice* (acrescente-se *moquenquice*) cita o étimo árabe *gonch*, gesto, visagem, de Dozy.

MOÇÃO — A. Coelho tirou diretamente do lat. *motione*, movimento. João Ribeiro, *Gram. Port.*, XVI, deriva do ingl.

MOÇARABE — Do ár. *must'rib*, arabizado (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Segundo G. Viana, *Apost.* II, 149, na forma arábica houve metátese que transformou *st* em *ts*, **motarabe*, escrito mais tarde c, *moçarabe*, em português e espanhol até fins do século XVIII, havendo simplificação análoga à do grupo *ch*, que se pronunciava *ts* e agora *x*. Em espanhol baniu-se o *c*, que foi substituído por *z*; daí a forma portuguesa usual, embora errônea, *mozárabe* (v. David Lopes, *Os árabes nas obras de Alexandre Herculano*, pg. 204). V. Engelmann, *Glossaire*, pgs. XXVIII e 86. Sobre o tratamento que os espanhóis davam ao *st*, cfr. *Caesaraugusta-Zaragoza, Basti-Baza* (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4).

MOCHARRÁ — De *mocho* (Figueiredo).

MOCHILA — Do esp. *mochila* (A. Coelho), que a Academia Espanhola deriva do lat. *mutila*, coisa truncada.

MOCHO — Paul Barbier, no *Bulletin de Dialectologie Romane*, IV, n. 2, pg. 68, propõe para étimo o lat. *murculu*, dim. de *murcus*, que em Amiano Marcelino (séc. IV) tem a significação de "pessoa que para não seguir a vida da milícia amputava o polegar". (V. *RL*, XVI, 360). Nunes, *Gram. Hist.*, 115, admite que *murculu* substitui *mutilu*, que é o étimo de A. Coelho e o adotado por Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 37, para o esp. *mocho*. A Academia Espanhola aceita um lat. *muticu*. M. Lübke, *REW*, 5793, admite um radical *mutt*, que significa truncado, embotado. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 28 e 136, aceita *mutilu* apesar da estranheza da transformação do grupo em *ch*.

MOÇO — Do lat. *musteu* (Diez, *Dic.* 217, 470, *Boletim das sessões da Academia de Viena*, CXXXVIII, 1, 56, M. Lübke, *REW*, 5779, Bourciez, *Ling. Rom.*, 175). Cornu, *Port. Spr.*, § 211, n., aceitando o ponto de vista de Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 304, rejeita a relação com *mustu*. A. Coelho derivou do lat. *mustu*, vinho novo. Outro tanto a Academia Espanhola quanto ao esp. *mozo*; D. Eugenio de Ochoa, *Poesias castelhanas*, pg. 614, se ocupa com a transformação do grupo *st* em *z*, (v. *Moçarabe*). Outro tanto Petrocchi, quanto ao it. *mozzo*. Diez, *Gram.* I, 64, 290, dá o germ. *mutz*. M. Lübke, acha foneticamente impossível o lat. *mucidu* (*Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik*, IV, 122).

MOÇUAQUIM — Do ár. *miswac*, denticado (Dozy, Eguilaz).

MODA — Do fr. *mode* (M. Lübke, *REW*, 5633, Figueiredo). A. Coelho tirou do lat. *modu*, modo, maneira.

MODELO — Do it. *modello*; é termo de arte. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *modelo* e Larousse, Clédat e Brachet, para o fr. *modèle*. A. Coelho tirou do lat. *modulu* e Figueiredo de *modelar*, do lat. *modulari*.

MODERAR — Do lat. **moderare* por *moderari*.

MODERNO — Do lat. *modernu*.

MODESTO — Do lat. *modestu*, moderado.

MÓDICO — Do lat. *modicu*, moderado.

MODIFICAR — Do lat. *modificare*, regerar.

MODILHÃO — Do it. *modiglione* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 5790, onde aliás vem grafado *modelhão*).

MODINATURA — Do it. *modanatura* (Figueiredo).

MODINHA — De *moda* e suf. *inha*.

MODIO — Do lat. *modiū*. V. *Moio*.

MODIOLO — Do lat. *modiolū*.

MODO — Do lat. *modū*, medida; esp. it. *modo*, fr. *mode*.

MODORRA — De origem ibérica (Diez, Gram. I, 85); cfr. o sufixo *orra*. A. Coelho, que no *Dicionário* tirou do esp. *modorra*, no *Suplemento* cita o étimo lat. **veturnū, veternu*, de Cornu, Port. Spr., §§ 121 e 171, o qual apresenta duas dificuldades: a transformação da labio-dental *v* na bilabial *m* e a do grupo *rn* em *rr* por assimilação. Cortesão tirou do esp., a que atribui origem céltica.

MÓDULO — Do lat. *modulū*, primeiramente medida diametral de uma coluna, à qual se referem as outras dimensões.

MOEDA — Geralmente se tira este vocábulo do lat. *moneta*, epíteto da deusa Juno. As moedas romanas eram cunhadas no templo de Juno Moneta, em Roma. Segundo Cícero e Ovídio o epíteto provém do verbo *monere*, avisar, alegando que foi dado à deusa por ter avisado os romanos de um tremor de terra. Estudos modernos teem pôsto de lado esta explicação. Basta o modo de formação para se ver que não pode vir de *monere*. Neste sentido são concordantes as abalizadas opiniões de Curtius, Vanicek, Roscher e Walde. Hoje liga-se a um tema nominal que apareceu em *Monnius* (Cfr. o sufixo em *Orata*, *Lepta*, *Vatutires*); pensa-se em uma *gens moneta* etrusca de que aquela Juno era a deusa especial (*Rheinisches Museum*, LXIV, 449). Johanson ligou ao gótico, interpretando como uma *deusa da lua*, o que é afastado por causa da quantidade do o.

MOEGA — De *moer* (A. Coelho).

MOEIRA — De *mão* (Figueiredo).

MOEIRO — Figueiredo manda comparar com *moeira*, q. v.

MOELA — De *moer* (A. Coelho). Garcia de Diego, Contr., n. 406, acha que o gal. *moela* supõe um lat. *molella*, derivado de *mola*, mó, e corresponde ao esp. *molleja*, ant. *moleja*, *molilla*, nos dialetos do norte.

MOENDA — Do lat. *molenda*, coisas que devem ser moidas (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 209); A. Coelho derivou de *moer*. Esp. *molienda*.

MOER — Do lat. *molere*; esp. *moler*, fr. *moudre*.

MOETA — Do fr. *moettes* (Figueiredo).

MOFAR — 1 (escarnecer): Cortesão deriva *mofa* do esp. *mofa*, do lat. *male fari*, falar mal, o que é difícil justificação fonética. Diez, Gram. I, 286, deriva do al. *mupfen*. — 2 (criar mófo): de *môfo*, q. v.

MOFATRA — Do ár. *mukhatara*, perigo, propriamente *ba'mukhatara*, compra arriscada (Lokotsch, Dozy, Eguilaz).

MOFETA — Do it. *mofetta* (Cortesão). A Academia Espanhola deriva o esp. *mofeta* do neerlandês *muf*, que fede a mófo. Petrocchi tira o it. *mofetta* do fr. *mofette*. Stappers deriva o fr. do it. *muffa*, mófo.

MOFINO — Cortesão derivou do esp. *mo-hino*, que prendeu ao ár. *moahin*, irado. M. Lübke, REW, 5712, julga derivado de *môfo*. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 127, A Academia Espanhola deriva *mohino* de *mofa*.

MOFO — Do al. *Muff* (M. Lübke, REW, 5713). Cornu, Port. Spr., § 27, tirou do lat. *mufa*, o que A. Coelho aceitou no *Suplemento* e igualmente Cortesão, que cita Calepino, *Verba barbara*. V. Diez, Dic., 278.

MOGANGAS — Do ár. *gondj*, gesto, visagem (Dozy). V. *Moquenco*, *Mocanco*.

MOGÃO — A Academia Espanhola tira o esp. *mogon* de um derivado do lat. *mutilu* e *muticu*, mutilado.

MOGATAZ — Do ár. *mogattás*, batizado (por servir aos cristãos).

MOGIFONIA — Do gr. *mógis*, com dificuldade, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

MOGIGANGA — Cortesão, que grafa *mogiganga*, tira do esp. *mogiganga*, que prende ao ár. *moachain*, mascarados? V. *Bujiganga*.

MOGIOGRAFIA — Do gr. *mógis*, com dificuldade, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

MOGILALIA — Do gr. *mogilalia*, dificuldade de falar.

MOGNO — De um idioma dos Peles-Vermelhas (Carlos Annandale, *A concise dictionary of the English language*); a transcrição inglesa é *mahogany*, pronunciado *maógan*. "A forma original do vocábulo parece ser *mohogoni*, pelo quê adotei na *Seleta Inglesa* a forma portuguesa *mógono*, que representa outra pronúncia do vocábulo usado cá, e que é mais portuguesa. A preferir-se, porém, *mogno*, deverá o vocábulo usado cá, e que é mais portuguesa. A preferir-se, porém, *mogno*, deverá o vocábulo escrever-se *mógueno* para ficar português (G. Viana, *Apost.*, II, 151).

MOINHO — Do lat. *molinu*, scilicet *saxum*, pedra de moer; esp. it. *molino*, fr. *moulin*. V. Diez, Gram. II, 26. Brachet dá uma citação da *Lex Salica*, XXIV, 1: *Si quis ingenuus in molino alieno furaverit...*

MOIO — Do lat. *modiu*; esp. *moyo*, it. *moggio*, fr. *muid*.

MOIRÃO — Cortesão, citando a forma arcaica *mouron* em Leges, pg. 701-A. 1262, pergunta senão virá da baixa latimidade *mulione*, havendo troca da lingual *l* pela sua correspondente *r*; confronta com o vocábulo arcaico *moion*, que significa balisa, marco divisório, e tem a mesma origem, e o esp. *morón*.

MOITA — C. Michaëlis de Vasconcelos, RL, III, 174, dá a série seguinte: *matta*, *matula*, *mat'la*, *malta*, *mauta*, *mouta*. *Matta* significa esteira de tabua. "E' um pouco duvidoso o étimo, não fonológica, mas ideologicamente. A doutíssima romanista também hesita em aceitar a etimologia, conquanto a sugira. Em todo o caso, é ainda a melhor que tem sido apontada por enquanto". G. Viana, *Apost.*, II, 165. A. Coelho, que aceitou *matta* no *Dicionário*, no *Suplemento* repeliu. Franco de Sá, *A Lingua Portuguesa*, 46, tira do gót. *mailtan*, de acôrdo com Diez, Dic., s. v. *matu*. Cortesão, que dá uma citação dos *Inéditos de História Portuguesa*, pg. 488, deriva, com dúvida, do b. lat. *mota*, de *mauta*. M. Lübke, REW, 5435, cita com dúvida o gót. *mathwa*, campina, pois o sentido não convém bem; repele relação com *motta* (Diez, Dic., 218), formal e semanticamente ainda mais difícil. Manda ver *mata*.

MOITÃO — Cortesão derivou do esp. *motón*. Franco de Sá, *A Lingua Portuguesa*, 46, declarou de origem desconhecida.

MOLA — 1 (lamina): do it. *molla*, que Petrocchi tira do lat. *molle*, mole; as molas são flexíveis. — 2 (bôlo): do lat. *mola*.

MOLAR — Do lat. *molare* (scilicet *dente*), que aparece em Juvenal e significa dente próprio para moer (*molere*).

MOLARIFORME — Do lat. *molare*, molar, e forma, forma.

MOLDAVIA — De *Moldávia* (Figueiredo).

MOLDAR — A. Coelho considerou metátese de *modelar*; Nunes, Gram. Hist., 464, dá um lat. **moludare*, por *modulari*. Parece provir de *molde* e desin. *ar*.

MOLDE — Do esp. *molde* (Cortesão). Pidal, Gram. Hist. Esp., 129, deriva do lat. *modulu* com metátese do *l*, muito comum ao espanhol. M. Lübke, Gram. II, 518, REW, 5632, deriva do lat. *modulu* a par do esp., do it. *modano* e do fr. *moule*. Pacheco e Lameira, Gram. Port., 390, aceitavam o étimo de M. Lübke.

MOLDURA — Forma haplológica de *moldadura* (A. L. P., I, 35).

MOLE — 1 (subst.): do lat. *mole*, grande massa. — 2 (adj.): do lat. *molle*; esp. *muelle*, it. *molle*, fr. *mou*, *mol*.

MOLECULA — A. Coelho tirou do lat. *molecula*; Figueiredo, do fr. *molécule*. Brachet dá *molecula*, como lat. escolástico; é diminutivo de *moles*, massa.

MOLEIRA — 1 — Fem. de *moleiro*, q. v. — 2 — Parte correspondente à sutura coronal: de *mole* e suf. *eira*, pela fraca consistência.

MOLEIRO — Do lat. *molinariu*; esp. *molinero*, it. *mulinaio*, fr. *meunier*. Houve sincope do *i* protônico a qual tirou ao *l* sua qualidade de intervocálico, fazendo-o conservar-se: **molinariu*, *molneiro* (Livro dos Bens de D. João de Portel, pg. 139): Ao lado desta houve outra forma *monleiro*, com metátese, a qual é atestada por Viterbo em texto do séc. XII. A assimilação progressiva ou regressiva teria dado

molleiro, donde a forma atual. Cortesão cita *molinarium* (Diplomata, pg. 313-A. 1073), *molyneiro* (Leges, pg. 390, — Sec. XIV), *mollneiro* (Leges, pg. 506-A. 1199), *monleiro* (Leges, pg. 516-A. 1201). V. G. Viana, *Apost.* II, 152-3, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 175, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296. Para *molle*, cfr. *esmola* — *esmolla* — *esmola* e *salnitre* — *salnitre* — *salitre*.

MOLEJA — Cortesão deriva do esp. *moleja*, notando-se entretanto que neste caso o *ll* espanhol não teria dado *lh* português.

MOLENDÁRIO — Do lat. *molendarius*.

MOLESTO — Do lat. *molestus*.

MOLETA — Do lat. *mola*, *mô* (A. Coelho).

MOLETE — Cortesão deriva do esp. *molete*, mas neste caso o *ll* espanhol não teria dado *lh* em português.

MOLHAR — Do b. lat. *molliare* por *molire*, amolecer; esp. *mojar*, fr. *mouiller* (M. Lübke, *REW*, 5646, Figueiredo). A. Coelho tirou de *mólho*, que derivou do lat. *molle*, mole. Por meio da água se tornam moles as substâncias. Brachet observa que igual metáfora existe no al. *einweichen*, molhar, de *weich*, mole.

MOLHE — M. Lübke, *REW*, 5651, deriva do cat. *molh*, que prende ao gr. mod. *molos*, dique de porto. Rejeita as derivações do lat. *moles*, massa, Diez, *Dic.*, 246, *Archiv lat. Lexikogr. und Gram.*, IV, 436, A. Coelho; lat. *modulu*, *Archivio Glottologico Italiano*, IV, 366, lat. *molle*, *ibidem*, XIX, 370.

MOLHELHA — Cornu, *Port. Spr.*, § 18, tirou do lat. *molilia* e disse que o desenvolvimento do *ê* era uma precedência dissimiladora para esclarecimento dos dois *lh*. A. Coelho, que no *Dicionário* tirou de *mole*, no *Suplemento* cita o étimo de Cornu. Figueiredo deriva do lat. *monilia* e compara *monilha*.

MOLHE-MOLHE — De *molhar* (A. Coelho).

MOLHO — Do lat. *manuclu* em vez de *manuplu* por *manipulu* (W. Schulze, *Archiv lat. Lexikogr. und Gram.*, VIII, 133, M. Lübke, *REW*, 5306, *Gram.* I, 440, II, 443, 514, *Introdução*, n. 169, Cornu, *Port. Spr.*, § 262, Nunes, *Gram. Hist. Port.*, 115); esp. *manejo*, it. ant. *manocchio*, fr. ant. *manoil*. A. Coelho tirou do lat. *manipulu* diretamente e Figueiredo acha que é contração de *manolho*, que é um castelhanismo. Arc. maolho, *molho*: *Et j. maolio de lino* (Inquisitiones, pg. 21). Por sua eiradega meo *molho* de linho (Leges, pg. 474-A. 1190).

MÓLHO — A. Coelho derivou do lat. *molle*, mole, o que não explica a palatalização do *l*. Talvez seja um deverbal de *molhar*, com o quê concorda o timbre fechado do *o* (cfr. *chorar*, *chôro*). Silva Bastos dá um b. lat. *molgu* ou *molhu*.

MOLI — Do gr. *môly* pelo lat. *moly*, alho.

MOLIBDENITA — De *molibdeno*, q. v. e suf. *ita*.

MOLIBDENO — Do gr. *molybdaina*, massada e chumbo, vocábulo de origem talvez ibérica ou nórdica, segundo Solmsen, Schrader, etc., *apud* Boisacq e Walde; pelo lat. *molybdaena*. E' de cor branca acinzentada feito o chumbo. Hjelm, em 1872, por confundir-se o sulfeto com o grafite, deu-lhe o nome com que os antigos designavam este corpo (Álvares de Oliveira, *Química*, pg. 370).

MOLIBDICO — Do gr. *môlybdos*, chumbo, e suf. *ico*.

MOLIBDOMANCIA — Do gr. *môlybdos*, chumbo, e *manteta*, adivinhação.

MOLIBDURÂNIO — Do gr. *môlybdos*, chumbo, *molibdeno*, e *urânio*, q. v.

MOLICIA — Do lat. *mollitia*.

MOLICIE — Do lat. *mollitie*.

MOLICO — Do lat. **molliciu*, de *mollis*, mole (Cortesão); este autor confronta com o esp. *mollicio*.

MOLIERESCO — De *Molière*, célebre comediógrafo francês (1622-73) e suf. *esco*.

MOLIFICAR — Do lat. *mollificare*.

MOLIMEN — Do lat. *mollimen*.

MOLINA — De *Molina*, lugar do Aragua (Figueiredo), do qual provavelmente provinha este tecido.

MOLINETE — Do fr. *moulinet*, pequeno moinho (Figueiredo); é o movimento circular com a espada em torno da cabeça para defender-se alguém dos golpes do adversário. A. Coelho tirou do lat. *molinu*.

MOLINHA — 1 (chuva miúda): de *molinar*, do lat. *molinu* (Figueiredo); do lat. *molinu* (A. Coelho). — 2 (uva branca): de *mole* (Figueiredo).

MOLINHÁ — De *molinha* 2 (Figueiredo).

MOLINILHO — Do esp. *molinillo*; A. Coelho tirou do lat. *molinu*, moinho, e suf. *illo*.

MOLINISMO — De *Molina*, nome de um teólogo espanhol (1535-1600), que tinha uma doutrina sobre a graça, e suf. *ismo*.

MOLINOTE — Do lat. *molinu*, moinho (A. Coelho).

MOLÍPEDE — Do lat. *mollipede*.

MOLISITA — Do gr. *môlys*, fraco, e sufixo *ita*; é um sesquicloreto de ferro.

MOLOSSO — Do gr. *molossós*, scilicet *kyon*, cão originário do país dos Molossos, no Epiro; pelo lat. *molossu*. Como qualificativo de um pé de verso antigo, segundo uns tirava o nome de um poeta Molosso que o inventou e, segundo outros, do uso frequente que os molossos faziam dêle em seus cantos de guerra (Larousse).

MOLUGEM — Do lat. *mollugine*.

MOLURIA — De *mole* (A. Coelho).

MOLUSCO — Do lat. *molluscu*, qualificativo que aparece aplicado a uma noz de casca muito mole.

MOMENTO — Do lat. *momentu*.

MOMO — Do gr. *mômos*, representação mímica, pelo lat. *momu* (Ramiz, A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 5653, considera duvidosa esta filiação (*Zeitschrift rom. Phil.*, XIV, 177).

MONACAL — Do gr. *monachós*, solitário, monge, pelo lat. *monachu*, e suf. *al*.

MONACANTO — Do gr. *monákanthos*, de um espinho só.

MONACATO — Do gr. *monachós*, solitário, monge, pelo lat. *monachu*, e suf. *ato*.

MONACO — De *Mônaco*, nome de um principado ao sul da França.

MONACTINELÍDEA — Do gr. *mónos* único, *aktis*, *aktinos*, raio, *el* (do sufixo diminutivo *ellu*) e suf. *idea*; tem espículas.

MÓNADA — Do gr. *monás*, *monádos*, unidade, pelo lat. *monade*. G. Viana dá *mónada* e *mónade*; Ramiz só a última.

MONADELFO — Do gr. *mónos*, único, e *adelphós*, irmão.

MONADOLOGIA — Do gr. *monás*, *monádos*, unidade, *mónada*, *lógos*, tratado, e sufixo *ia*.

MONANDRO — Do gr. *mónandros*, que só tem um marido, isto é, um estame.

MONANTERO — Do gr. *mónos*, único, e *antera*, q. v.

MONANTO — Do gr. *mónos*, único, e *ánthos*, flor.

MONANTROPIA — Do gr. *mónos*, único, *ánthropos*, homem, e suf. *ia*.

MONAQUISMO — Do gr. *monachós*, solitário, monge, pelo lat. *monachu*, e suf. *ismo*.

MONARCA — Do gr. *monárches*, que governa sozinho, pelo lat. *monarcha*.

MONARCÓFAGO — Do gr. *monárches*, monarca, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

MONARCOLATRIA — Do gr. *monárches*, monarca, e *latreia*, adoração.

MONARDA — De *Monárdez*, botânico espanhol (1493-1588).

MONASTER — Do gr. *mónos*, único, e *astér*, estrela.

MONASTICO — Do gr. *monastikós*, relativo à vida solitária, conventual.

MONATÔMICO — Do gr. *mónos*, único, *átomon*, átomo, e suf. *ico*. A forma *monotômico* é menos boa (cfr. *monadelfo*, *mononandro*, *monando*, *monarca*).

MONAULO — Do gr. *mónaulos*, flauta simples (por oposição à dupla) pelo lat. *monaulu*.

MONAXIFERO — Do gr. *mónos*, único, lat. *axe*, eixo, e lat. *fer*, raiz de *ferre*, trazer; a ofrma *monoxífero* é menos boa, v. *monotômico*.

MONAZITA — Do gr. *monázō*, ser o único em seu gênero, e suf. *ita*.

MONÇÃO — Do ár. *mausim*, estação do ano, na linguagem dos marítimos o tempo favorável para a viagem às índias por causa do vento de oeste que soprava (Dozy, Eguilaz, Dalgado, Lokotsch). *Au deu ou* como o ditongo de origem latina; houve depois prolacão da nasalidade inicial (Cornu, *Port. Spr.*, § 151).

MONCO — Do lat. **muccu* (primeiro *u* breve) por *mucu* (primeiro *u* longo) (M. Lübke, *REW*, 5709, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 48); esp. *moco*, it. *moccio*. Nunes, *Gram. Hist.*, 124, já admite um lat. *muncu*. A nasalação da vogal da primeira sílaba é devida à nasal inicial (Cornu, *Port. Spr.*, § 151, Cortesão, Nunes, *op. cit.*, 146).

MONDAR — Do lat. *mundare*, limpar; esp. *mondar*, it. *mondare* (descascar), fr. *monder* (limpar). Em port., assim como em esp., tomou o sentido especial de livrar de ervas daninhas um terreno, podar galhos secos de uma árvore.

MONDONGO — A. Coelho, que no *Dicionário* tirou do esp. *mondongo*, no *Suplemento* cita a opinião de Baist, que ligou a *almondéga*. Cortesão deriva do esp., que liga a *mondár*. Figueiredo deriva do esp. *albondengo*. M. Lübke, *REW*, 1205, citando *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 253, Dozy, Eugilaz, acha formal e semanticamente duvidosa a pertinência, a *albondiga*, do esp. *mondongo*. A Academia Espanhola deriva de *mandejo*, quicá de *mandujo*, bandulho.

MONECIA — Do gr. *mónos*, único, e *oikia*, casa.

MONELHA — Do lat. *monilia* (A. Coelho, que aliás dá o lat. no singular).

MONEMERO — Do gr. *monémeron* pelo lat. *monemeron*, colírio a que atribuía a virtude de curar em um (gr. *mónos*) dia (gr. *heméra*) qualquer doença de olhos.

MONERA — Do gr. *monéres*, único, solitário; nome dado por Haeckel aos organismos descobertos por ele e que ele considera como os mais simples até hoje conhecidos (Plácido Barbosa).

MONETA — Do lat. *moneta* (A. Coelho), ou do b. lat. *boneta* (Figueiredo).

MONETARIO — Do lat. *monetarius*, que aliás significava cunhador de moedas; o adj. latino relativo a moeda é *monetalis*.

MONETE — Do esp. *moño* (A. Coelho).

MONETIZAR — Do fr. *monétiser* (Levindo Lafayette). A forma vernácula é *amoe-dar*; esta aparece no derivado *desmonetizar*.

MONFI — Do ar. *monfi*, desterrado (Egullaz).

MONGE — Do cat. *monxe*, que provem do gr. *monachós*, solitário, através do lat. *monachu* (M. Lübke, *REW*, 5654). Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 95, tirou do prov. *monge*. G. Viana, *Apost.* II, 151, tirou de uma forma francesa *mon(e)ge*, correspondente à provençal *monegue*. A forma portuguesa, derivada, como aqueles, do latim *monachum*, foi *mogo*—*mógo*—*môgo*. V. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 174. V. *RL*, VII, 310. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 225, também aceita a proveniência francesa. Igualmente Nunes, *Crest. Arc.*, 584. Cortesão, que aliás grafa *monje*, deriva do esp. *monge*. A. Coelho tirou do lat. *monachu* diretamente. Aparece uma forma *munge*: *Depoys que os mercadores se partirão da eygreia, forô-sse os munges* (Vida de S. Nicolau, séc. XIV, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 79). Cortesão dá o arc. *moogo* em *Inquisiçōes*, pgs. 183, 293 e 595.

MONHA — Do esp. *moña*, quer no sentido de laço de fitas, quer no de manequim (Figueiredo, Cortesão). No de laço A. Coelho tirou do esp. *moño*.

MONHO — A. Coelho e Figueiredo derivaram do esp. *moño*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 24, 121 e 139, derivou do lat. *nodulu*, através das formas **nodlu*, **nolho*, *nonho*, com o que concordou Leite de Vasconcelos. *Opúsculos*, I, 541. São tais as transformações exigidas para este étimo que é melhor afastá-lo; com efeito, *n* inicial teria de dar *m*, o que é raríssimo (cfr. *Mastruco*), *al* teria de dar *lh*, o que também é difícil.

MONILIFORME — Do lat. *monile*, colar, e *forma*, forma.

MONIMÓLITO — Do gr. *mónimos*, estável, durável, e *lithos*, pedra.

MONISMO — Do gr. *mónos*, único, e sufixo *ismo*.

MONITA — Do lat. *monita*, avisos.

MONITA — Do gr. *mónos*, único, e sufixo *ita*.

MONITOR — Do lat. *monitore*, o que adverte; no sentido de navio de guerra é um anglo-americanismo criado em 1862, pelo ame-

ricano Ericsson, que inventou este tipo de navio (Bonnaiffé).

MONMORILONITA — De *Montmorillon*, cidade francesa, e suf. *ita*. Encontra-se esta substância no departamento de Viena, do qual aquela cidade é capital.

MONO — Do turco *maimun*, macaco, (M. Lübke, *REW*, 5242, Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, XV, 96. Lokotsch tirou do ár. *maimun*, macaco, para o qual rejeita aproximação com o gr. *mimō*. A. Coelho tirou do esp. *moño* (sic); o esp. tem *mono*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 239, tirou do it. *mona* (sic); o it. tem *monna*. Nelson de Sena atribui origem africana (*RLP*, XII, 161). V. A. Magne, *RLP*, XLVII, 18-20.

MONOBAFIA — Do gr. *mónos*, único, *baphé*, imersão, tintura, cor, e suf. *ia*.

MONOBÁSICO — Do gr. *mónos*, único, *básis*, base, e suf. *ico*.

MONOBLEPSIA — Do gr. *mónos*, único, *blépsis*, vista, e suf. *ia*.

MONOCARPELAR — Do gr. *mónos*, único, *carpelo*, e suf. *ar*.

MONOCARPO — Do gr. *mónos*, único, e *karpós*, fruto.

MONOCEFALO — Do gr. *monoképhalos*, de uma só cabeça.

MONOCELULAR — Do gr. *mónos*, único, *célula*, e suf. *ar*; *unicelular* é melhor forma.

MONÓCERO — Do gr. *monókeros*, de um só chifre, unicórnio, pelo lat. *monoceros*.

MONOCERONTE — Do gr. *monókeros*, pelo lat. *monoceroté*, unicórnio; quanto ao *n*, v. *Rinoceronte*.

MONOCICLO — Do gr. *mónos*, único, e *kyklos*, círculo, roda.

MONOCISTIDA — Do gr. *mónos*, único, *kystis*, bexiga, e suf. *ida*.

MONOCLÁMIDE — Do gr. *mónos*, único, *chlēmys*, *chlāmidos*, túnica, envoltório, perianto.

MONOCLÍNICO — Do gr. *mónos*, único, *klin*, raiz de *kline*, inclinar, e suf. *ico*; este sistema cristalino tem um eixo oblíquo a outro.

MONOCLINO — Do gr. *mónos*, único, e *kline*, leito; reúne os dois sexos na mesma flor.

MONOCOCO — Do gr. *mónos*, único, e de *coco*, q. v.; parece uma esferazinha isolada.

MONOCÓRDIO — Do gr. *monóchordon*, instrumento musical de uma corda só, pelo lat. *monochordon*.

MONOCOTILAR — Do gr. *mónos*, único, *kotyle*, cavidade, e suf. *ar*.

MONOCOTILEDONEO — Do gr. *mónos*, único, *cotilédone*, q. v., e suf. *eo*.

MONOCROMÁTICO — Do gr. *mónos*, único, *chrōma*, *chrōmatos*, cor, e suf. *ico*; à vista de *monócromo*, Ramiz considera forma excusada.

MONÓCROMO — Do gr. *monóchromos*, de uma cor só.

MONÓCULO — Do gr. *mónos*, único, e lat. *oculu*, olho.

MONODÁCTILO — Do gr. *monodáktylos*, de um dedo só.

MONODELFO — Do gr. *mónos*, único, e *delphys*, útero.

MONODIA — Do gr. *monodia*, solo, pelo lat. *monodia*.

MONODONTE — Do gr. *monódous*, *monódontos*, de um dente só.

MONOEPIGINO — Do gr. *mónos*, único, e *epigino*, q. v. Seria preferível *monepigino*, como sugere Ramiz.

MONOFANIO — Do gr. *mónos*, único, só, *phan*, raiz de *phaino*, aparecer, e suf. *io*.

MONOFILO — Do gr. *monóphyllon*, de uma folha só.

MONOFIDONTE — Do gr. *mónos*, único, *phy*, raiz de *phyomai*, nascer, e *odous*, *odónios*, dente.

MONOFISISMO — Do gr. *mónos*, único, *physis*, natureza, e suf. *ismo*.

MONÓFITO — Do gr. *mónos*, único, e *phytón*, planta.

MONOFOBIA — Do gr. *mónos*, só, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

MONOFTALMO — Do gr. *monóphthalmos*, de um olho só.

MONOGAMO — Do gr. *monógamos*, casado uma só vez, pelo lat. *monogamu*.

MONOGÁSTRICO — Do gr. *mónos*, único, *gastér*, *gastrós*, estômago, e suf. *ico*.

MONOGÊNESE — Do gr. *mónos*, único, e *gênesis*, geração.

MONOGÊNIA — Do gr. *mónos*, único, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*. Em gr. aliás existe *monogênêia*, que significa estado da uma pessoa ou coisa que é a única da sua espécie.

MONOGENISMO — Do gr. *mónos*, único, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ismo*.

MONÓGENO — Do gr. *mónos*, único, e *gênos*, gênero. Em gr. há *monogênês*.

MONOGINO — Do gr. *mónos*, único, e *gynê*, mulher, pistilo.

MONOGONIA — Do gr. *mónos*, único, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e sufixo *ia*.

MONOGONÓPORO — Do gr. *mónos*, único, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e *póros*, passagem, orifício.

MONOGRAFIA — Do gr. *mónos*, único, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

MONOGRAMA — Do gr. *mónos*, único, e *gramma*, letra.

MONO-HIDRATO — Do gr. *mónos*, único, e *hidrato*, q. v.

MONO-HIDRICO — Do gr. *mónos*, único, e *hídrico*, q. v.

MONO-HIPÓGINO — Do gr. *mónos*, único, e *hipógino*, q. v.

MONOICO — Do gr. *mónos*, único, e *oikos*, casa.

MONOIDEISMO — Do gr. *mónos*, único, *idéa*, idéia, e suf. *ismo*.

MONOILLO — Do gr. *mónos*, único, e *hyle*, substância, matéria.

MONOLEINA — Do gr. *mónos*, único, e *oleina*.

MONOLEPIDO — Do gr. *mónos*, único, e *lepis*, *lepídos*, escama.

MONOLITO — Do gr. *monólithos*, feito de uma pedra só, pelo lat. *monolithu*. G. Viana consigna a prosódia etimológica *monólito*, não usual.

MONÓLOGO — Do gr. *monólogos*, o que fala só.

MONOMANIA — Do gr. *mónos*, um só, e *mania*, loucura.

MONOMACHIA — Do gr. *monomachia*, pelo lat. *monomachia*.

MONOMÉRIDA — Do gr. *mónos*, único, *méros*, parte, e suf. *ida*.

MONÓMERO — Do gr. *mónos*, único, e *méros*, parte; em gr. há *monomérés*.

MONOMETALISMO — Do gr. *mónos*, único, e *metalismo*.

MONOMÉTRICO — Do gr. *mónos*, único, *métron*, medida, e suf. *ico*.

MONOMIÁRIO — Do gr. *mónos*, único, *mys*, músculo, e suf. *ário*; tem um só músculo adutor, o posterior (Ramiz).

MONOMIO — Do gr. *mónos*, único, *nómos*, lei, e suf. *io*; houve haplogia. É uma série única, ininterrupta (Clédat).

MONONEURO — Do gr. *mónos*, único, e *neuron*, nervo.

MONONFALO — Do gr. *mónos*, único; e *omphalos*, umbigo.

MONOPE — Do gr. *mónops*, de um olho só.

MONOPEGIA — Do gr. *mónos*, único, *peg*, raiz de *pégnymi*, fixar, e suf. *ia*.

MONOPERIANTADO — Do gr. *mónos*, único, *perianto*, q. v., desin. *ado*.

MONOPERIGINO — Do gr. *mónos*, único, e *perigino*, q. v.

MONOPETALO — Do gr. *mónos*, único, e *pétalon*, folha, pétala.

MONOPILARIO — Do gr. *mónos*, único, *pyle*, porta, e suf. *ário*; têm os poros da cápsula localizados num ponto só.

MONOPLANO — Do gr. *mónos*, único, e *plano*.

MONOPLEGIA — Do gr. *mónos*, um só (membro), *pleg*, raiz de *pléssso*, ferir, e sufixo *ia*.

MONOPLEUROBRANQUIO — Do grego *mónos*, único, *pleurá*, lado, pleura, e *brághia*, brânquia.

MONOPNEUMONE — Do gr. *mónos*, único, e *pneumon*, pulmão.

MONOPÓDIO — Do gr. *monopódion*, mesa de um pé só, pela lat. *monopodiu*.

MONÓPODO — Do gr. *monópous*, de um pé só.

MONOPÓLIO — Do gr. *monopólion*, venda única, privilegio de comerciar, pelo lat. *monopolium*.

MONOPSE — Do gr. *mónops*, que só tem um olho.

MONÓPTERO — Do gr. *monópteros*, de uma asa só, pelo lat. *monopteros*.

MONOPTOTO — Do gr. *monóptotos*, de um caso só, pelo lat. *monoptotos*.

MONORQUIO — Do gr. *mónos*, único, e *órchis*, testículo, e suf. *io*; há em gr. o adj. *mónorchis*, roncólho.

MONORRIMO — Do gr. *mónos*, único, e *rima*.

MONOSPERMO — Do gr. *mónos*, único, e *spérma*, semente.

MONÓPORO — Do gr. *mónos*, único, *esporo*, q. v.

MONOSÉPALO — Do gr. *mónos*, único, e *sépala*, q. v.

MONOSSERIADO — Do gr. *mónos*, único, de *série* e desin. *ado*.

MONOSSILABO — Do gr. *monosyllabos*, de uma sílaba só, pelo lat. *monosyllabu*.

MONOSSITIA — Do gr. *monositia*, uma só refeição.

MONOSSOMO — Do gr. *mónos*, único, e *sôma*, corpo.

MONÓSTICO — Do gr. *monóstichos*, composto de um só verso, pelo lat. *monostichu*.

MONOSTIGMATIA — Do gr. *mónos*, único, *stigma*, *stigmatis*, estigma, e sufixo *ia*.

MONOSTILO — Do gr. *mónos*, único, e *stylos*, coluna, estilete.

MONÓSTROFO — Do gr. *monóstrophos*, composto de uma estrofe só.

MONÓSTOMO — Do gr. *monóstomos*, de uma boca só.

MONOTALAMO — Do gr. *mónos*, único, e *thálamos*, tálamo.

MONOTEICO — Do gr. *mónos*, único, *theós*, deus, e suf. *ico*.

MONOTEISMO — Do gr. *mónos*, único, e *teismo*, q. v.

MONOTELITA — Do gr. *monothelêtes*, atribui uma só vontade (*thêlo*, querer) a Cristo; o *i* é um traço de iotacismo bizantino.

MONOTIÔNICO — Do gr. *mónos*, único, e *tiônico*, q. v.

MONÓTIPO — Do gr. *mónos*, único, e *typos*, tipo, cunho, qualidade.

MONOTIPO — Do gr. *mónos*, único, e *typos*, tipo (térmo de tipografia).

MONÓTIRO — Do gr. *monóthyros*, que só tem uma porta.

MONOTOCARDIO — Do gr. *mónos*, único, *otós*, orelha, aurícula, e *kardia*, coração.

MONOTONGO — Do gr. *monónthoggos*, que só dá um som, pelo lat. *monophthongu*.

MONÓTONO — Do gr. *monótonos*, num tom só, pela lot. *monotonu*. Tomou o sentido de enfadonho.

MONOTREMO — Do gr. *mónos*, único, e *tréma*, orifício.

MONÓTRICO — Do gr. *mónos*, único, e *thrix*, *trichós*, cabelo, cílio.

MONOTRIGLIFO — Do gr. *mónos*, único, e *triglyphos*, triglifo.

MONOTRÓPEA — Do gr. *monótropos*, uniforme, e suf. *ea*.

MONÓXILO — Do gr. *monóxylos*, feito de uma peça inteiriça de madeira, pelo lat. *monoxylu*.

MONOZÓICO — Do gr. *mónos*, único, e *zoikós*, relativo à vida.

MONQUILHO — 1 (ganho no voltarete): do esp. *moquillo* (A. Coelho).

2 (doença no gado): de *monco* (Figueiredo).

MONSENHOR — Do it. *monsignore*, que vem do fr. *monseigneur* (Petrocchi); meu em it. é *mio*. (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Antroponímia Portuguesa*, 19).

MONSTRENGO — De *mostreng* com influência de *monstro*.

MONSTRO — Do lat. *monstra*.

MONTANHA — Do lat. **montanea* (M. Lübke, *REW*, 5666); esp. *montaña*, it. *montagna*, fr. *montagne*. Cfr. *campanha*, v. Diez, *Gram*, I, 36. A. Coelho derivou de *monte*.

MONTANHAQUE — Do fr. *montagnac* (Figueiredo).

MONTANISTA — De *Montano*, que fundou a seita no século II, e suf. *ista*.

MONTANÍSTICO — De *montano* e sufixos *ista* e *ico*.
MONTANO — Do lat. *montanu*.
MONTANTE — De *montar*.
MONTAR — Do lat. *montare* (M. Lübke, *REW*, 5668); esp. *montar*, it. *montare*, fr. *monter*. O sentido primitivo é o de subir um monte; no sentido especial de subir em cavalo ou mula é um galicismo vetusto, na opinião de Said Ali (*Meios de expressão e alterações semânticas*, pg. 132).
MONTE — Do lat. *monte*; esp. it. *monte*, fr. *mont*.
MONTES — Do lat. *montense* (M. Lübke, *REW*, 5669); esp. *montés*. O sufixo é próprio dos adjetivos pátrios.
MONTÍCOLA — Do lat. *monticola*.
MONTÍNIA — De *Montin*, sobrenome de um botânico sueco (-j- 1785), e suf. *ia*.
MONTIVAGO — Do lat. *montivagu*.
MONTURO — De *monte*; lugar onde se amontoam imundícies.
MONUMENTO — Do lat. *monumentu*; houve uma forma arcaica *moimentu*, *muimento*, em que *oi* deu *ui* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 147); *Diplomata*, pg. 46-A. 959, *Leges*, pg. 473-séc. XIII, *Foro levados a Sichem e metudos em no muimento* (Inéditos de Alcobaga, I, pg. 41).
MOQUE — Do ár. *moqós*, plural de *macs*, imposto (Eguilaz).
MOQUENÇA — Figueiredo pergunta se se relaciona com o brasileiro *moqueca*.
MOQUENCO — Do esp. *macuenco*, frouxo (A. Coelho). V. *Mocanco*.
MOQUETA — Do fr. *moquette* (A. Coelho), a que Clédar atribui em dúvida origem germânica.
MOR — Forma sincopada de *maior*, q. v. De *maior* originou-se *maor* (Minho e parte da Galiza, por assimilação *moor* e por crase *mor* (Cornu, *Port. Spr.*, § 262): *O capellão Moor ou quem logo tiver* (Leal Conselheiro, página 452).
MORA — Do lat. *mora*, demora.
MORABITO — V. *Marabuto*.
MORADIA — Cortesão deriva do arc. *moradeu*, que prende ao b. lat. *moratela*; manda ver *moradeu* no *Elucidário* de Viterbo. A. Coelho deriva de *morada* e sufixo *ia*.
MORADO — A. Coelho derivou do lat. *moru*, amora; Figueiredo, do pop. *mora* por *amora*. O esp. tem *morado*.
MORAL — Do lat. *morale*, relativo aos costumes (*mores*).
MORANGA — De *morango*; em Portugal aplica-se a uma variedade de uva e outra de cereja (Figueiredo) e no Brasil a uma variedade de abóbora.
MORANGO — Derivado do lat. *moru*, amora (M. Lübke, *REW*, 5696), sob uma forma **moranicu* (G. Viana, *Apost.*, I, 473, II, 157). Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 80, dá a forma anterior *morângão*, "sem que se explique a desinência". Na página 137 acrescenta que talvez a princípio se pronunciasse com o acento na última sílaba, como aumentativo de *mora* ou *amora*. Nunes, *Gram. Hist.*, 375, também dá o primitivo *morângão*. Cortesão acha que a derivação do lat. *moru*, étimo que os dicionaristas têm proposto, é impossível. A semelhança dos dois frutos (*a*)*mora* e *morango* fazer crer um étimo comum, é verdade; mas é certo também que a fonética leva a admitir uma forma **morengo* (*moru*+suf. *ingu*. cfr. a b. lat. *moraria* do mesmo tema), que aliás é ainda a forma que na boca do povo se ouve.
MORÃO — Do lat. *moru*, amora, cf. *moreto* (Figueiredo); é uma uva preta do Algarve.
MORAR — Do lat. *morare* por *morari*, tardar; esp. *morar*, it. *dimorare*, fr. *démorer*. Quem mora, permanece, tarda numa casa, num lugar.
MORATO — Do lat. *moratu*, morigerado.
MORATÓRIA — Do lat. *moratoria*, que retarda.
MORBIDEZ — Do it. *morbidezza* (Levindo Lafayette). Larousse e Stappers dão a mesma origem ao fr. *morbidesse*. E' termo de pintura e de escultura, o que justifica a origem. A. Coelho derivou de *mórbido* e suf. *ez*.

MÓRBIDO — Do lat. *morbidu*, doente.
MORBIFICO — Do lat. *morbu*, doença, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *an*.
MORBIGERO — Do lat. *morbu*, doença, e *ger*, raiz de *gerere*, trazer.
MORBIPARO — Do lat. *morbu*, doença, e *par*, raiz de *parere*, gerar.
MORBO — Do lat. *morbu*.
MORCEGO — Do lat. *mure cœcu*, rato cego (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 204, Diez, *Gram.*, II, 379, 383); esp. *murciégalo*, *murciélago*, *murciego* (Acad. Esp., Fidal, García de Diego, *Contr.* n. 425).
MORCELA — Cortesão deriva do b. lat. *mauricella*, de *mauru*, mouro. A. Coelho, no *Dicionário*, derivou do esp. *morcilla* e no *Suplemento* prende, segundo Baist, ao esp. *moro*, mouro, por causa da cor. Se viesse do esp. devia ter *lh* e não *l* (cfr. *cavalheiro*). A Academia Espanhola deriva o esp. *morcilla* de *morcón*, do vasconço *morcca*, tripa inchada.
MORDAÇA — Do lat. *mordacia*, tenaz (M. Lübke, *REW*, 5678); esp. *mordaza*. A. Coelho derivou de *morder* e Cortesão tirou do esp.
MORDAZ — Do lat. *mordace*, que morde; para a metáfora, v. *Sarcasmo*.
MORDENTE — 1 (adj.): de *morder*.
 2 (subst.): do it. *mordente*, porque fere a nota real.
MORDER — Do lat. *mordere*; esp. *morder*, it. *mordere*, fr. *mordre*.
MORDEXIM — Do concani-marata *modaxi*, *modaxi*, quebrantamento (Dalgado, G. Viana, *Apost.* II, 157, Lokotsch). "Não tendo a língua portuguesa *d* cacuminal, o fonema que mais se parece com *ê* é *r*, como se exemplifica em *areca* por *adekka*. Mas os portugueses de então, que tinham os ouvidos muito apurados, notaram que a exata transcrição *moraxi* não representava cabalmente a genuína prolação de *modxi*, que é trissílabo, sendo o *a* da segunda sílaba (*da*) muito surdo ou quasi mudo, e acrescentaram com muita justeza de *a* *r*, e assim produziram a verdadeira transcrição *mordexi*, que, com o uso prolongado, se tornou *mordexim*, ao lado da correta transcrição *moraxi*" (Dalgado).
MORDICAR — Do lat. *mordicare*.
MORDOMO — Do lat. *maiores domus*, o criado maior da casa, sentido que depois se modificou (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 153); esp. *mayordomo*, it. *maggiordomo*, fr. *majordome*. Arc. *maior-domo*, *maordomo*, *moordomo*; *maior-domo* (Inquisitiones, 90, apud Leite de Vasconcelos; *maordomo*, apud Cortesão num texto de *Leges*, pg. 336-A. 1188-1230, que Leite de Vasconcelos não considera puro português, embora reconheça a existência de *maor* no Minho ainda hoje, assim como no leonês antigo; *moordomo* em *Leges*, pgs. 409, 642, apud Cortesão).
MOREACEA — Do gr. *móron*, amora, pelo lat. *moru*, e suf. *acea*.
MOREIA — Do gr. *moraina*, pelo lat. *muraina*, *murena* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5754); esp., it. ant. *morena*, fr. *murene*. No sentido de montão Figueiredo acha que talvez se relacione com o b. lat. *mora*, coluna, pilar, ou antes com o b. lat. *murea*, assento de pedra, se não tem a mesma origem que *moroço*.
MORENA — Do fr. *moraine*, de provável origem provençal; *morena* é também a forma espanhola e a italiana, que Petrocchi tira do fr.
MORENO — Do esp. *moreno*, derivado de *moro*, mouro (G. Viana, *Apost.*, II, 164). Os mouros, apesar de pertencerem à raça branca, não são alvos. A. Coelho tirou do lat. *moru*, amora.
MORETO — A. Coelho parece tirar do esp. *moro*, mouro, e suf. *eto*; cfr. no *Suplemento* *morcela* e *moreto*. Figueiredo tira do lat. *moru*, amora; é variedade de uva preta. No sentido de iguaria (Castilho, *Fastos*, II, 145), vem do lat. *moretu*.
MORFANHO — Para Figueiredo é o mesmo que *fanho*.
MORFIA — Do gr. *morphé*, forma; é uma doença deformadora.
MORFEMA — Do gr. *morphé*, forma, e suf. *ma*. — É neologismo de Baudoin de Cour-

tenay (Meillet, *Advertência da tradução francesa de Kurze Vergleichende Grammatik* de Brugmann, pg. V.).

MORFINA — De *Morfeu*, o deus do sono na mitologia grega, e suf. *ina*; tem propriedades soporíferas.

MORFINOMANIA — De *morfina* e gr. *mania*, loucura.

MORFOGENIA — Do gr. *morphé*, forma, gen, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

MORFOLOGIA — Do gr. *morphé*, forma, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

MORFOSE — Do gr. *mórphosis*, formação, imagem; são os elementos mórficos das palavras. Neologismo proposto por José Oiticica (*Manual de Análise*, 3.^a ed., pg. 50).

MORFOSTÉQUIA — Do gr. *morphé*, forma, *stóicheion*, elemento.

MORFOZOÁRIO — Do gr. *morphé*, forma, *zôon*, animal, e suf. *ário*.

MORGADO — Do lat. **maioricatu*, derivado de *maior*, mais velho (RL, IV, 335, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 151, n. 8, Cortesão, Figueiredo, M. Lübke, REW, 5247). *Maioricatu* exige uma base **maiorica* (cfr. os nomes próprios *Maiorca*, *Maiorga*) e exige a série **maiorgado*, **maorgado*, *moorgado*: Ficando sempre ao filho *mayor* como *moorgado* (Scriptores, pg. 262). A. Coelho derivou do lat. *maioratus*. O esp. tem *mayorazgo* e o it. *maiorascato*.

MORGANÁTICO — Do al. *Morgen*, manhã (A. Coelho, Figueiredo), por alusão às horas matutinas, preferidas para casamento de pessoas de condição desigual? A Academia Espanhola apresenta o got. *morgjan*, restringir. Petrocchi considera de origem incerta o it. *morganatico* e cita Littré, que derivou do al. *Morgen*, manhã: feito de manhã, sem pompa. Larousse, explicando o fr. *morganatique* por um latim medieval *morganaticus*, prende ao al. *Morgen*, segundo a expressão *Morgengabe*, dom da manhã. Stappers entende que esta etimologia não se justifica nem pelo sentido nem pela forma; prefere o gótico. Clédad aceita *Morgengabe*.

MORIBUNDO — Do lat. *moribundus*.

MÓRICO — Do gr. *móron*, amora, pelo lat. *moru*, e suf. *ico*; este ácido foi encontrado na casca da amoreira.

MORIGERADO — Do lat. *morigeratu*, que condescende.

MORILHAO — Cortesão tirou do esp. *morilla*, que aliás significa uma espécie de cogumelo; Figueiredo filia ao lat. *moru*, amora.

MORIM — "O termo, diz Dalgado, é indiano, ainda em fins do século passado usado em Goa, pósto que eu não o tenha encontrado em nenhum escritor nacional. O *Glosário Anglo-indiano* (2.^a edição) tem a seguinte inscrição: *Morees* são panos azues, manufaturados principalmente nos distritos de Nelor e de Canatur, no coletorado de Chingleput de Madrastra... Do mal. *muri*, "moire-cloth", Wilkinson".

MORINA — 1 (substância): do latim *moru*, amora; encontra-se na amoreira.

2 (planta): da mesma origem, segundo Figueiredo.

MORINELO — Figueiredo acha que talvez se relacione com o b. lat. *murinu*, que tem cor de rato.

MORIOPLASTIA — Do gr. *móron*, partícula, *plast*, de *plássō*, modelar, e sufixo *ia*.

MORIQUEINO — Do b. lat. *morikinu* (Figueiredo).

MORMAÇO — A. Coelho derivou de *morno* e suf. *aco*. Figueiredo tira talvez de *bruma*, visto que no Pico e no Faial dizem *brumaço*, de que *mormaço* seria alteração explicável.

MORMIRO — Do gr. *mórmyros*, pargo.

MORMO — Do lat. *morbu*, doença (Diez, Dic. 217, A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 96, Cornu, *Port. Spr.*, § 188, Cortesão, Lindsay, *The Latin Language*, 52); esp. *muermo*, fr. *morve*. Nunes, *Crest. Arc.*; LXXXIV, julga um castelhanismo. M. Lübke, REW, 9570, liga ao franco *worm*, pus. Se vem de *morbu*, especializou o sentido.

MORMON — Do ingl. *more*, mais, e hebr. *mon*, bom, neol. de José Schmidt, o fundador da seita. Diz Bonnaiffé que é o nome de um

personagem imaginário, autor do *Book of Mormon*, que teria sido achado em 1823 por José Schmidt.

MORNO — Do germ. *morn* (Diez, *Gram.* I, 64, Dic. 643). A. Coelho, no *Suplemento*, dá o étimo gót. *maurnan*, de Cornu. Nunes, *Gram. Hist.*, 162, 169, dá um lat. **murnu*, pelo germ. *murni*. M. Lübke, REW, 5687, aceita o franco *maurnan*, ser triste, para o fr. *morne* e para o prov. *morn*, mas, julgando pouco adequado o sentido, rejeita para o port. *morno* e para o gal. *morne*.

MOROSO — Do lat. *morosus*.

MOROUÇO — A. Coelho, s. v. *moiroço*, dá para étimo o vascongo *murua*. "Tirando o a artigo, diz G. Viana, *Apost.* II, 159, fica *murru*, que não explicaria a terminação que a palavra tem em português. Em vascongo, porém, existe também *mulço*, que por meio de formas intermediárias poderá ministrar mais plausível étimo". Júlio Moreira, *Estudos*, I, 203, pensa que a origem é a palavra *muro*. "O sufixo derivativo seria *-ouço*, que entra ainda em outros derivados, como, por exemplo, *pedrouço*, nome formado do vocábulo *pedra*. Em tal caso deveria escrever-se *murouço*, com *u*, e não *mouroço*". Leoní, *Génio da Língua Portuguesa*, I, 138, ligou ao lat. *mors*.

MORRACA — De *morrão* (A. Coelho).

MORRAÇA — Figueiredo acha que talvez esteja por *moraca*, do lat. *moru*, amora.

MORRÃO — Figueiredo acha que talvez seja da mesma origem que *morraça*.

MORRIER — Do lat. **morere* pelo depoen-te *mori*; esp. *morir*, it. *morire*, fr. *mourir*. Só em port. figura *rr*, que Cornu, *Port. Spr.*, § 326, explica por um infinito *morre* de **morere*. Outros explicam pelo futuro: *mor-r-i-ei=morrei*, que existiu no port. ant. como no esp. ant., ao lado de *querrei* hoje *quererei* (cfr. esp. *querré*). A forma do futuro com *rr* passou a ser básica para toda a conjugação (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 281, G. Viana, *Apost.* II, 163, M. Lübke, *Gram.* II, 161, 171, REW, 5681, Nunes, *Gram. Hist.*, 338). Brachet cita *moriri* em Plauto; Nunes, *Digressões lexicológicas*, 196, em Ovídio, *Metamorfoses*, XIV, 215. De *morire* teria vindo, segundo Nunes, um infinito arcaico **morir*, mais parecido com as formas românicas. A. Coelho derivou do lat. *moriri*.

MORRIÃO — Do esp. *morrión* (Figueiredo, M. Lübke, REW, 5762), que a Academia Espanhola deriva de *morra*, alto da cabeça, vocábulo da mesma origem que *morro*. Stappers atribui idêntica origem ao fr. *morion*.

MORRINHA — A. Coelho derivou de *morrer*. Figueiredo, de um b. lat. *morina*. Cortesão, do esp. *morriña*. Cláudio Basto, RL, XXI, 216, também prende a *morrer*.

MORRO — A. Coelho lembra o esp. *morro* e manda ver *morouço*. Maximino Maciel, *Gram. Descrit.*, 244, tira do vascongo. A Academia Espanhola lembra o fr. ant. *mourre*.

MORSA — Do esl. *morz* (*Romania*, IV, 363, M. Lübke, REW, 5097); este autor rejeita o finés *mursu* (Behrens, *Beiträge zur französischen Wortgeschichte und Grammatik*, 312).

MORSEGAR — Do lat. *morsicare*.

MORSO — Do lat. *morsu*.

MORSOLO — Do lat. *morsu* (A. Coelho).

MORTADELA — Do it. *mortadella* (A. Coelho), que Petrocchi tira de *mortaio*, pilão onde se mói a carne de porco, e Zambaldi faz vir de *murtatu*, temperado com murta.

MORTAGUA — De *Mortágua*, nome próprio (Figueiredo).

MORTALHA — Do lat. **mortalia* por *mortalia* (Nunes, *Gram. Hist.*, 123, 141); esp. *mortaja*, fr. *mortaille* (direito de sucessão). M. Lübke, REW, 5695, dá como derivado do lat. *mortuu* e Garcia de Diego, *Contr.*, n. 414, ao lado do esp., cita só a forma galega *mortalta*.

MORTANDADE — Do lat. *mortalitate*; esp. *mortandad*, it. *mortalità*. Cornu, *Port. Spr.*, § 129, acha que o *n* veio do *l*: *mortalidade* — *mortandade*. Arc. *mortaidade*, *morteidade*; *mortiindade*. E farom gram *mortaidade* en os homees (Inéditos de Alcobaca, 3.^o, pg. 160). E por esta *mortiindade*, que hi foy tamanha (Scriptores, pg. 258). — Pode ver-se na forma atual influência de palavras em *ndade*. (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*

sa, 297, Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 154).

MORTE — Do lat. *morte*; esp. *muerte*, it. *morte*, fr. *mort*.

MORTE-COR — De *morte* e *côr*; não são côres definitivas, destinam-se a ser cobertas por outras.

MORTEIRA — Figueiredo deriva de *Murtira*, nome próprio, senão de *murtia*, e inclina-se a escrever *murtiera*.

MORTEIRO — A. Coelho deriva do latim *mortariu* e Figueiredo do fr. *mortier*, almofariz. De fato, é uma boca de fogo muito curta relativamente ao calibre e parece um almofariz.

MORTICÍNIO — Do lat. *morticiu*. A língua arcaica teve *mortezinho*.

MORTIFERO — Do lat. *mortiferu*.

MORTIFICAR — Do lat. *mortificare*.

MORTO — Do lat. **mortu* por *mortum*, cujo *u* semivogal se perdeu diante do *u* vogal (M. Lübke, *Gram.* I, 452); esp. *muerto*, it. *morto*, fr. *mort*.

MÓRULA — 1 (fase do óvulo): do lat. *morula*, pequena amora, dim. de *morum*.

2 (pequena demora): do lat. *morula*, dim. de *mora*.

MORZELO — Do lat. *mauricellu*, dim. de *mauru*, mouro; esp. *morcillo*. A. Coelho, que no *Dicionário* derivou do esp., no *Suplemento* grafa *mursello* e deriva do lat. *moricellu*, segundo Cornu (*Port. Spr.*, §§ 5 e 224), *côr* de amora, baio escuro. *Accepimus de nobis equam maurzellam* (Diplomata, pg. 119-A. 1005). O *u* esp. correspondendo ao *i* port. invalida a opinião de A. Coelho.

MOSAICO — 1 (subst.): do it. *mosaico*, que Petrocchi deriva do b. lat. *mosaicu*, do gr. *moussion*, próprio das musas. Eram peças que formavam desenhos, obras de arte (Carré, 559). Os antigos calcavam comumente assim os edificios públicos destinados às assembleias dos homens de letras e chamados *musea*. Há uma forma dórica *Môsa* em vez da ática *Môusa*. Larousse, Brachet e Clédat atribuem a mesma origem ao fr. *mosaïque*. A. Coelho tirou do latim.

2 (adjetivo): do lat. *mosaicu*, de Moisés.

MOSCA — Do lat. *musca*; esp., it. *mosca*, fr. *mouche*.

MOSCADA — Do b. lat. *muschata*, almiscarada; esp. *moscada*, it. *moscada*, fr. *muscade*. É uma noz aromática.

MOSCAR — De *mosca* e desin. *ar*; quem se musca, desaparece sem ninguém vêr, como uma mosca.

MOSCARDO — De *mosca* e suf. *ardo*.

MOSCATEL — A. Coelho deriva de *moscado*, do lat. *muscatu*. Figueiredo compara com o esp. *moscatel*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *muscu*, almiscar. O it. tem *muscato* e *moscadello*, de cujo cruzamento pode provir o vocábulo. O nome foi dado por causa do perfume (Moreau, *Rac. grec.*, 208).

MOSCO — Do gr. *móschos* pelo lat. *moschu*.

MOSCOU — De *Moscou*, cidade da Rússia (Figueiredo), da qual talvez tivesse originariamente vindo este tecido. G. Viana grafa *moscó*.

MOSCÓVIA — De *moscóvia* (Moscou); é uma espécie de couro da Rússia.

MOSCOVITA — De *Moscow* (Moscou) e suf. *ita*; é uma espécie de mica, abundante na Rússia onde substitui os vidros das vidraças.

MOSLEME — Do ár. *muslim*, o que se entregou ao islame (part. pres. ativo IV). (Lokotsch, Dalgado).

MOSLEMITA — De *mosleme* e sufixo *ita*.

MOSLIM — V. *Mosleme*.

MOSQUEAR — De *mosca* e desin. *ar*; é salpicar de pintas ou manchas pretas.

MOSQUETA — Do esp. *mosqueta* (A. Coelho); é uma rosa branca, de cheiro almiscarado (*Rosa semper virens* ou *Rosa moschata*). M. Lübke, *REW*, 5775, dá *mosquita*.

MOSQUETE — Do it. *moschetto* (M. Lübke, *REW*, 5766). O nome francês *mousquet* se deriva do nome de uma espécie de gavião chamado *mouchet*, *émouchet*, que por sua vez tira o seu de *mouche*, *mosca*. Os antigos deram muitas vezes às suas armas nomes de animais: *ariete*, *colubrina*, *serpentina*, *falconete*, etc. (Clédat, Stappers, Petrocchi). A. Coelho tira do b. lat. *murcheta* (sic), do lat. *musca*, e Figueiredo compara com o esp. *mosquete*. V. Whitney, *Vida da Linguagem*, 84, Max Müller,

Ciência da Linguagem, II, 291. Lokotsch deriva o it. e o fr. do persa *mushtā*, punho, segundo De Goeje, *apud* Wiedemann, *Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaft*, pg. 38.

MOSQUITO — Dim. de *mosca*.

MOSSA — Do lat. *morsa*, mordida, dentada (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 126); esp. *mueso* (bocado). M. Lübke, *REW*, 5639, dá *morsa*.

MOSSEGAR — Do lat. *morsicare*; gal. *moscar*, it. *morsicare* (M. Lübke, *REW*, 5690, Nunes, *Gram. Hist.*, 126). M. Lübke entra em dúvida em considerar **moscar* forma sincopada de *mossegar*. V. *Morsegar*.

MOSTACHA — Figueiredo compara com *mostacho*; é uma cera que serve de cosmético para o bigode.

MOSTACHO — Do esp. *mostacho* (Figueiredo). V. G. Viana, *Apost.* I, 148.

MOSTAJO — Do esp. *mostajo* (Figueiredo).

MOSTARABE — V. *Moçdrabe*.

MOSTARDA — De *mosto* e suf. *ardo* (M. Lübke, *REW*, 5783, Diez, *Gram.* II, 356, *Dic.* 218). O nome da planta em lat. é *sinapi* (que aparece em *sinapismo*); deu-se o nome de mostarda a uma papa feita de farinha de trigo cozida em mosto com sementes de mostarda, amolecidas em vinagre (Larousse, Petrocchi). O nome passou depois, da papa à planta.

MOSTEIRO — Do gr. eclesiástico *monastērion* pelo lat. *monasteriu*; esp. *monasterio*, it. *monastero*, fr. *moutier*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 93, partindo de uma forma **monisteriu*, reclamada não só pelo português, mas por outras línguas românicas. (fr. *moutier*, prov. *monestiers*), analógica com *baptisteriu*, estabelece a série: *moesteiro-moosteiro-mosteiro*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 122 e 274, estabelece *mõeiteiro-moesteiro-moisteiro-moasteiro*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 63, 197, 108, 139. V. Egger, *Grammaire comparée*, 166. *Por quantas vezes alguns cousas grandes son a fazer no Mõeiteiro* (Inéditos de Alcobaca, 1.º, pg. 257). *Moesteiro* (Leges, pg. 409), *Mõeiteiro*, em A. de S. Macedo, *Flores de Espanha*.

MOSTIFERO — V. *Mustifero*.

MOSTO — Do lat. *mustu*; esp., it. *mosto*, fr. *moût*.

MOSTRAR — Do lat. *monstrare*; esp. *mostrar*; it. *mostrare*, fr. *montrer*.

MOSTRENGO — O esp. tem *mostrenco*, que a Real Academia tira de *mescenco*, de *mesta*, lat. *mixta*, agregado de donas de gados maiores e menores.

MOTA — Do prov. *mota* (M. Lübke, *REW*, 5702). A. Coelho tirou do fr. *motte*, de origem germânica. Figueiredo, de um b. lat. *motta* e comparou com o esp. *mota*. Cortesão tirou do esp. *mota*, a que atribui origem gaélica ou de um b. lat. *motta*. V. Diez, *Gram.*, I, 63, *Dic.*, 218.

MOTACILA — Do lat. *motacilla*.

MOTE — Do b. lat. *muttu*, grunhido, murmúrio; esp. *mote*, it. *motto*, fr. *mot* (palavra). *Muttu* vem de *mu*, voz imitativa (Petrocchi): *non audet dicere muttum* (Lucilio); Cornuto sobre a primeira sátira de Pérsio: *proverbialiter dicimus muttum nullum emiseric, id est verbum* (Brachet). Arc. *moto* (Nunes, *Gram. Hist.*, 70, Cornu, *Port. Spr.*, § 29): *Acharom nas arvores entalhadas as armas do iffante, e isso meezmo letras em que estava o seu moto* (Azurara, *Crónica de Guiné*, pg. 304). V. *Inéditos de história portuguesa*, 1.º, pg. 38. V. Diez, *Gram.* I, 26, *Dic.* 218. A. Coelho, no *Suplemento*, tira de um lat. *muttuus* (sic) Figueiredo deriva do fr. e M. Lübke, *REW*, 5795, tira do cat. *mot*.

MOTETO — Do it. *mottetto* (Figueiredo), dim. de *motto*, palavra, por causa da brevidade destes trechos (Stappers). A. Coelho, que grafa *moteie*, deriva de *moto* e suf. *ete*. Figueiredo e G. Viana também grafam *motete*.

MOTILIDADE — Do lat. **motilitate*, calcado em **motills*, de *motus*, movido.

MOTIM — Do lat. *motu*, movimento, e suf. *im*; esp. *motin*.

MOTIVO — Do lat. **motivu*, de *motu*, de *movere*, mover; é o que move alguém a fazer alguma coisa. Esp., it. *motivo*, fr. *motif*.

MOTO — 1 (movimento): do lat. *motu*.

2 (divisa): forma arc. de *mote*.

MOTOCICLETA — Do lat. *motu*, movimento, e gr. *kyklos*, círculo, roda, e sufixo *eta*.

MOTÔMETRO — Do lat. *motu*, movimento, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

MOTOR — Do lat. *motore*, o que movimenta.

MOTRICIDADE — De um lat. **motricitate*, calcado em **motrice*, fem. de *motore*, o que movimenta.

MOTRIZ — De um lat. **motrice*.

MOTU-PRÓPRIO — É a expressão latina *motu proprio*, de movimento próprio, espontâneo; são bulas provenientes de atos voluntários do papa (Larousse).

MOUCO — Do arameu *Malcha*, rei através do lat. *Malchu*, Malco, nome de um dos soldados que prenderam a Cristo e a quem São Pedro cortou uma orelha (S. João, XVIII, 10) (C. Michaëlis de Vasconcelos, *Miscellanea Caix e Canello*, 140, M. Lübke, *Gram.* II, 480, *REW*, 5256, Lokotsch, Figueiredo, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 179). Silva Bastos, em dúvida, ao lado de *Malchu*, cita o lat. *muticu*.

MOURÃO — V. *Moirão*. No sentido de pedra, provincialismo beirão, Figueiredo acha que está talvez por *murão*, de *muro*. Cfr. o fr. *moellon*, que apresenta uma forma antiga *moiron*.

MOUREJAR — De *mouro* e suf. *ejar*; trabalhar como um mouro, como um escravo.

MOURISCA — De *mourisco*, der. de *mouro*; é uma uva preta do Douro (Figueiredo, s. v. *mourisco*).

MOURO — Do lat. *mauru*; esp., it. *moro*, fr. *maure*, *more*.

MOUTÃO — Figueiredo, s. v. *moitão*, manda comparar com o esp. *moutón* (sic); o esp. tem *moitón*.

MOUTA — V. *Moita*.

MOVEL — Do lat. *mobile*; esp. *mueble*, it. *mobile*, fr. *meuble*.

MOVER — Do lat. *movere*; esp. *mover*, it. *movere*, fr. *mouvoir*.

MÓVITO — De *mover* (A. Coelho).

MOXA — Do chinês *mok-sa* (Plácido Barbosa, Figueiredo). Cortesão tirou do esp. a que prende o lat. *myxu*. O étimo chinês é o apontado pela Academia Espanhola para o esp. *moza* e por Brachet, Stappers e Larousse para o fr. *moza*.

MOKAMA — Do ár. *moshama* (Eguilaz). A. Coelho derivou do esp. *mojama*.

MOXINIFADA — Do ár. *mohshi*, mistura de comidas (Eguilaz, Dozy, A. Coelho). Eguilaz dá *moji*, caçoula, de *mohxi*, recheio. Nelson de Sena apresenta como de origem africana (RLP, XII, 161).

MOZETA — A. Coelho tira do it. *mozetta*; Cortesão do esp. *muçeta* e Figueiredo, do esp. *museta* (sic). A Academia Espanhola dá *muçeta* como derivado do it., que é possível que seja a fonte de ambos.

MU — Do lat. *mulo*; esp., it. *mulo*, fr. *mul*, fr. mod. *mulet* (com sufixo dim.). Arc. *muu* (Cornu, *Port. Spr.*, § 264): *De cavallo e de muu quem ho vender humm soldo* (Leges, pg. 439, sec. XV, pg. 704-A. 1262). É também o nome que em Portugal se dá à letra do alfabeto grego a que nós chamamos *mi* (gr. *my*).

MUAR — Do lat. *mulare* (Figueiredo); esp. *mular*. A. Coelho tirou de *mu* e suf. *ar*.

MUCEDINEA — Do lat. *mucedine*, monco, e suf. *ea*.

MUCHACHO — Do esp. *muchacho*, rapaz (A. Coelho).

MUCHÃO — Do lat. *mustione*, mosquito do vinho (Julio Moreira, *Estudos*, I, 194, M. Lübke, *REW*, 5781, Figueiredo).

MUCICO — Do lat. *mucu*, muco, e suf. *ico*. Este ácido é produzido pela ação do ácido nítrico sobre as gomas e o açúcar do leite.

MUCILAGEM — Do lat. *mucilage*.

MUCINA — Do lat. *mucu*, muco, e sufixo *ina*. É mucilaginosa esta substância.

MUCIPARO — Do lat. *mucu*, muco, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

MUCITO — Do lat. *mucu*, muco, e sufixo *ito*. Este sal resulta da combinação do ácido mucico com diferentes bases.

MUCIVORO — Do lat. *mucu*, muco, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

MUCO — Do lat. **muccu* por *mucu*. V. *Monco*.

MUCOL — Do lat. *mucu*, muco, e suf. *ol*. É mucilagem, considerada como excipiente em farmácia.

MUCOR — Do lat. *mucore*, bolor, mofa.

MUCOSA — De *mucoso*, der. de *muco*. Estas membranas segregam muco.

MUCRO, MUCRON — Do lat. *mucrone*, ponta de espada; é o apêndice xifóide do esterno.

MUCULMANO — Do ár. *muslim*, part. pres. ativo IV do verbo *salama*, resignado, entregue ao islame, com o suf. persa de plural *mushman* e sob esta forma espalhado pelos turcos (Dalgado, Lokotsch, Dozy). V. *Corão*, cap. II, 122, cap. XXVIII, 53. David Lopes repele a forma *mussulmano* (Anotações ao *Eurico*, de A. Herculano, pg. 323).

MUDAR — Do lat. *mutare*; esp. *mudar*, it. *mutare*, fr. *muer* (mudar penas).

MUDEJAR — Do ár. *mudajjin*, part. pres. do verbo *dajana*, morar, ficar, deixar morar, literalmente o que fica morando (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Era o nome aplicado aos árabes que ficaram morando nas regiões da Península Ibérica reconquistadas pelos cristãos (David Lopes, *Os árabes nas obras de Alexandre Herculano*, pg. 218).

MUDO — Do lat. *mutu*; esp. *mudo*, it. *muto*, fr. *muet*, dim. do fr. ant. *mu*.

MUEZIM — Do ár. *mu'adhhdhin*, pregoeiro, o que deixa ouvir a chamada para a oração (*adhan*), pelo turco *muezzin* e pelo fr. *muezzin* (Dozy, Eguilaz, Devic, Lokotsch, Dalgado). A forma portuguesa legítima é *almuadim* (Dalgado, João de Sousa, G. Viana, *Apost.* II, 168), correspondente ao esp. *almuédano*. o que Sousa documenta com um trecho da *Crônica do conde D. Pedro*, cap. 13, pg. 29: "*Meu pai deo-me a hum Almoadem para me ensinar a lingua do paiz*". Apesar de ser um galicismo (G. Viana, loc. cit., Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 165) é único vocábulo que aparece na língua viva atual com aquela significação. "É muito fácil, acrescentou com um sorriso a filha do muezim". (Malba Tahan, *Céu de Alá*, pg. 213).

MUFLA — 1 (ornato): Figueiredo compara com o fr. *moufle*. — 2 (vaso de barro): Figueiredo compara com o esp. *mufla*.

MUFTI — Do ár. *mufti*, interpretador (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Dalgado).

MUCETIRA — De *mugem* e suf. *eira*; é uma rede empregada na pesca do mugem. G. Viana grafa *mujeira*.

MUGEIRO — De *mugem* e suf. *eiro*; é uma espécie de água que pesca mugem. G. Viana grafa *mujeiro*.

MUGEM — Do lat. *mugile* (A. Celho), M. Lübke, *REW*, 5717); gal. *munge*, esp. *múgil*, it. *muggine*, fr. ocidental *mòi*. Cortesão, que dá o lat. **mugine* por *mugile* (M. Lübke, *Gram.*, I, 460), acha que talvez se pudesse explicar por *mugile*—*mugil*; nasalando o *u* por influência da nasal *m* e comunicando-se depois esta nasalização à vogal seguinte. Parece que *mugile* com *i=e*, queda do *l* intervocálico e síncope dos *ee*, deu uma forma popular *muge*, citada por Monte Carmelo, *Compêndio de Ortografia*, 644, donde *mugem* por contaminação da nasal inicial ou analogia dos vocábulos terminados em *ugem*. Cornu, *Port. Spr.*, § 132, explica a queda do *l* de *mugil* pela fraqueza da articulação.

MUGILOIDE — Do lat. *mugile*, mugem, e gr. *eidos*, forma, segundo formações análogas.

MUGIR — Do lat. *mugire*, de fundo onomatopéico (Walde, Boisacq); esp., fr. *mugir*, it. *muggere*. Arc. *muigir* (Nunes, *Gram. Hist.*, 78).

MUGRE — Do esp. *mugre* (Cortesão).

MUGUEIRA — Figueiredo compara com *múgil*, mugem.

MUI — Forma apocopada de *muito*, graças à próclise. O esp. tem forma idêntica, *muu*. A nasalização do ditongo já é antiga pois aparece no *Cancioneiro da Ajuda*, 38, o que se depreende da grafia *muyn* (V. Nunes, *Gram. Hist.*, 71, 146. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, 58). M. Lübke, *REW*, 5740, dá a forma como empregada diante de consoante; ela aparece diante de consoante e de vogal, quando o adverbio modifica adjetivos tetrassilábicos ou longos advérbios, sobretudo terminados em *mente*.

MUITO — Do lat. *multu*; esp. *mucho*, it. *molto*, fr. ant. *moult*. Deu-se vocalização do *l* e prolação da nasal inicial (Nunes, *Gram. Hist.*, 126, 263). O *u* devia ter dado *moito*, como em galego, depois *muito* (sem nasala-

ção do ditongo, como ainda hoje em Trás-os-Montes, em Melgaço (Cornu, *Port. Spr.*, § 32, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 518, *Esquisse d'une dialectologie portugaise*, 110). Segundo Otoniel Mota, *O meu idioma*, 40, parece que a prolação do *m* começou com a forma apocópada *mui*. Em Damião de Góis se encontram as grafias *mui* e *muim*, mas nunca *muito* ou *muínio*. Ex.: "e em todos estes tempos foi muim prospera, e abundante, e houve nella muitos collegios, e exercicios de letras, e muitos cavalleiros mui destros" (Crônica de D. João, ed. de G. Guimarães, pg. 88). Formas arcaicas: *Confirmamos perante moyses boons homens* (Lages, pg. 705-A. 1232). *Trasendo consigo muinhos e bons cavalleiros* (Scriptores, pg. 418). V. *muinto* no Canc. da Biblioteca Nacional de Lisboa, n. 10.048. Esta última forma seria a grafia lógica atual, para acabar com este caso único de ditongo nasal sem sinal de nasalação.

MULA — Do lat. *mula*; esp., it. *mula*, fr. *mule*, fr. *mule*. É estranha a conservação do *l* intervocálico (G. Viana, *Apost.*, II, 152). Tendo existido o arc. *mua* (Nunes, *Gram. Hist.*, 90, 106), deve ser vocábulo refeito. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 163, considera castelhanismo. Cortesão cita: "Catemos pacigos pera os cavalos, e pera as muas (Inéditos de Alcobaca, 3.ª, página 32).

MULADAR — Forma metatética de *muradal*, de um der. de *muro* (Figueiredo, *Diez, Gram.*, II, 322). O espanhol também tem *mutadar* e teve *muradal* (Academia Espanhola, Garcia de Diego, *Contr.*, n. 423). A. Coelho derivou de *mula*. Cortesão tirou do esp.

MULADI — Do ár. *muladi*, o que não é árabe puro (Cortesão).

MULATEIRO — De *mulato*, no sentido de *mu*, e suf. *eiro*; é burro de cobrição de águas para produção de muas (Figueiredo).

MULATO — De *mulu* e suf. *ato*. Era o nome aplicado ao produto resultante do cruzamento do cavalo com a burra ou do jumento com a égua: "Se beato immaculato M'emprestasse o seu mulato (Gil Vicente, *O Clérigo da Beira*)". Cfr. *lobato*, *cervato*, etc. Como significava um produto híbrido, passou depois a aplicar-se ao filho de homem branco e mulher negra ou vice-versa (G. Viana, *Apost.*, II, 170, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 476, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 64, Viterbo, *Dalgado*). Não tem fundamento o étimo arábico *mowallad*, (Cfr. *Muladi*), filho de árabe e estrangeiro, proposto por Engelmann, aceite por Sacy e Deffémery, rejeitado por Dozy (v. *Devic*). Fernando Ortiz derivou do mandinga *malato*, clareado, não escuro (Macbrair, *A Grammar of the Mandingo Language with Vocabulary*, 45, Hopkinson, *A Vocabulary of the Mandingo Language as spoken in the Gambia*, 25 e 31) com contaminação do esp. *mulu* ou do próprio mandinga *mulung*, parecer, ou *muluata*, parecido. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 95, *Curiosidades Verbais*, 15.

MULEO — Do lat. *mulleu*.

MULERINA — De Müller e suf. *ina*; indicada por Beudant a Fr. J. Müller, que descobriu o telúrio.

MULETA — De *mula* e suf. dim. *eta*; é um pau com uma travessa em cima para, servindo de apoio ao covaco, ajudar a marcha (cfr. *cavalete*). O esp. também tem o vocábulo. V. G. Viana, *Apost.*, II, 171, No Brasil pronuncia-se *moleta*.

MULETIM — De *muleta*, no sentido de embarcação, e suf. *im*.

MULHER — Do lat. *muliere*; esp. *mujer*, it. *moglie*, fr. ant. *moillier*. Sendo breve o *u*, deu o no port. arc.: assim é que temos: *Maria Pelais, moler* (l=lh) *que foy de Fernam Ermigit* (Inquisitiones, pg. 304). *D'om' ou de molher* (Canc. da Ajuda, 421). O o depois mudou-se em *u* por influência da palatal *lh* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 76, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 93, Nunes, *Gram. Hist.*, 57, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 20, Bourciez, *Ling. Rom.*, pg. 155. O acento do latim clássico deslocou-se (M. Lübke, *Gram.*, I, 522, Nunes, *op. cit.*, 33, Bourciez, *Ling. Rom.*, pg. 38). *Molher* aparece até o século XVII (*Prosódia e Tesouro da Lingua Portuguesa*, de Bento Pereira). Cornu, *Port. Spr.*, § 130, dá um arc. *moyer*.

MULHERICIDIO — Do lat. *muliere*, *mulher*, *cida*, raiz alterada de *caedere*, matar, e suf. *io*.

MULIADO — De *mula* (A. Coelho).

MULIDA — Do gr. *myllos*, lat. *mulu*, sargo, e suf. *ida*.

MULIEBRE — Do lat. *muliebra*.

MULSO — Do lat. *mulsu*, vinho temperado com mel.

MULTA — Do lat. *mulota*, de arigem osca; esp., it. *multa*.

MULTIANGULAR — Do lat. *multu*, muito, *angulu*, ângulo, e suf. *ar*.

MULTIAXIFERO — Do lat. *multu*, muito, *axe*, eixo, e *fer*, raiz alterada de *ferre*, trazer.

MULTICAPSULAR — Do lat. *multu*, muito, *capsula*, cápsula, e suf. *ar*.

MULTICAUDO — Do lat. *multu*, muito, e *cauda*, cauda.

MULTICAULE — Do lat. *multicaule*.

MULTICELULAR — Do lat. *multu*, muito, *cellula*, célula, e suf. *ar*.

MULTICOR — Do lat. *multu*, muito, e de *cór*.

MULTICULTOR — Do lat. *multu*, muito, e *cultore*, cultivador, cultor.

MULTIDAO — Do lat. *multitudine*, onde houve confusão do suf. *tude* com *dão* (Nunes, *Gram. Hist.*, 386). Arc. *multidõe*: *A multidõe da gente foy aly logo junta* (Crônica do Infante Santo D. Fernando, pg. 64).

MULTIFACE — Do lat. *multu*, muito, e *facie*, face.

MULTIFARIO — Do lat. *multifariu*.

MULTIFIDO — Do lat. *multifidu*.

MULTIFLORO — Do lat. *multifloru*.

MULTIFLUO — Do lat. *multifluu*.

MULTIFOLIADO — Do lat. *multu*, muito, e *foliatu*, folhado.

MULTIFORME — Do lat. *multiforme*.

MULTIFURO — Do lat. *multiforu*.

MULTIGENO — Do lat. *multigenu*.

MULTILATERO — Do lat. *multilateru*.

MULTILOBADO — Do lat. *multu*, muito, de *lobo* e desin. *ado*.

MULTILOCLAR — Do lat. *multu*, muito, *loculu*, lóculo e suf. *ar*.

MULTILOQUO — Do lat. *multiloquu*.

MULTIMAMIA — Do lat. *multimamnia*.

MULTIMODO — Do lat. *multimodu*.

MULTINERVEO — Do lat. *multu*, muito, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

MULTINERVIA — V. *Multinerveo*.

MULTINOMIO — Do lat. *multu*, muito, e gr. *nomos* lei. V. *Polinómio*.

MULTIPARO — Do lat. *multiparu*.

MULTIPARTIDO — Do lat. *multipartitu*.

MULTIPEDE — Do lat. *multipede*.

MULTIPETALO — Do lat. *multu*, muito, e gr. *pétalon*, folha, pétala. V. *Polipétalo*.

MULTIPLICAR — Do lat. *multiplicare*.

MULTIPLICE — Do lat. *multiplice*.

MULTIPLIO — Do lat. *multiplu*.

MULTIPOLAR — Do lat. *multu*, muito, *polu*, polo, e suf. *ar*.

MULTIPONTUADO — Do lat. *multu*, muito, e *pontuado*.

MULTIPOTENTE — Do lat. *multipotente*.

MULTISCIENTE — Do lat. *multisciente*.

MULTISCIO — Do lat. *multisciu*.

MULTISSECCULAR — Do lat. *multu*, muito, *seculu*, século, e suf. *ar*.

MULTISSONO — Do lat. *multisonu*.

MULTITUBULAR — Do lat. *multu*, muito, e *tubular*.

MULTIUNGULADO — Do lat. *multu*, muito, e *ungulatu*, ungulado.

MULTIVAGO — Do lat. *multivagu*.

MULTIVALVE — Do lat. *multu*, muito, e *valva*, batente de porta, casca.

MULTIVALVULAR — Do lat. *multu*, muito, *valvula*, válvula, e suf. *ar*.

MULTIVIO — Do lat. *multiviu*.

MULTIVOLO — Do lat. *multivolu*.

MUMIA — Do persa *mum*, cera, pelo ár. *mumija*, cadáver embalsamado (Eguilaz, *Lo-kotsch*).

MUMIFICAR — De *múmia*, *fic*, raiz do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

MUNDICE, MUNDICIA — Do lat. *munditia*, *munditie*.

MUNDIFICAR — Do lat. *mundificare*.

MUNDO — Do lat. *mundu*; esp. *mundo*, it. *mondo*, fr. *monde*. Deve ser vocábulo eru-

dito, por causa da conservação do *u*, e de origem eclesiástica (G. Viana, *Apost.*, II, 512, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 14, n.º, M. Lübke, *REW*, 5749).

MUNERARIO — Do lat. *munerariu*.

MUNGIR — Do lat. *mulgere*; gal. *moger*, aragonês *munchr*, asturiano *muñir*, it. *mungere* (assoar), fr. ant. *moudre*. Cornu, *Port. Spr.*, § 143, admite uma forma intermediária **muigir* com vocalização do *i* antes da contaminação da nasal inicial (RL, III, 159). Arc. *monger* (Nunes, *Gram. Hist.*, 145, 146).

MUNHAO — A. Coelho tira do esp. *muñón*. O fr. tem *moignon*, ant. *mougnon*, que Stappers mui duvidosamente aproxima do lat. *manica*, *manga*, e M. Lübke, *REW*, 5747, prende ao lat. **mundiare*, limpar.

MUNHECA — A. Coelho tira do esp. *muñeca*, punho, que a Academia Espanhola com dúvida deriva de *muñón*, munhão, no qual Diez, *Gram.* II, 282, reconhece o suf. *eco*, e que M. Lübke, *REW*, 5747, prende ao lat. **mundiare*, limpar.

MUNICIO — Figueiredo compara com *muñido*.

MUNICIPIO — Do lat. *municipiu*.

MUNIFICENCIA — Do lat. *munificentia*.

MUNIFICO — Do lat. *munificu*.

MUNIR — Do lat. *munire*, fortificar.

MUNUS — E' o lat. *munus*, cargo público.

MURADA — De *muro* e desin. *ada*.

MURADAL — V. *Muladar*.

MURALHA — De *muro* e suf. *alha*, aum. Figueiredo tirou do lat. *muralis*, plural neutro de *muralis*, mural, como faz a Academia Espanhola para o esp. *muralla*. Petrocchi prende o it. *muraglia* a *muro*. Clédar, Brachet, Stappers ligam o fr. *muraille* a *mur*.

MURÇA — Do persa *musht*, punho, literalmente o que alcança o punho, manto de peles com longas mangas; pelo ár. *mustaka*, que com o art. *al* deu o lat. medieval *almutu*, donde *almocela*, *murça* (Lokotsch). A Academia Espanhola, Larousse, Stappers derivam do al. *Mütze*, gorro, boné, capuz, o qual tem a mesma origem que o port.

MURCHO — Do lat. **murcidu* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 39 e 143, Diez, *Die*, 339, M. Lübke, *REW*, 5752, A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 390); gal. *murcio*. Leite de Vasconcelos, RL, III, 277, tira do lat. *murcu(u)lu*, dim. de *murcu*, fraco (Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 172). Cornu atribui o *u* ao i átono seguinte e estranha a conservação do *r* (cfr. *macho* e *sacho*). *Murcho* em esp. é *marchito*, que tem outra origem, o lat. *marcidu*, segundo a Academia Espanhola. Em it. é *moscio*, a que Petrocchi dá o étimo de Diez, e lat. *maicidu*, bolorento, moncoso.

MURCIANA — De *murciano*, da Múrcia; provavelmente esta couve provém desta provincia espanhola (A. Coelho).

MURCO — Do lat. *murcu*.

MUREIRA — De *muro* e suf. *eira*; quase sempre feito ao pé de muros (A. Coelho).

MURENIDA — Do gr. *myraina*, moréia, pelo lat. *muraena*, e suf. *ida*.

MURGANHO — Do lat. **muricanu*, de um **muricu*, de *mus*, rato (Figueiredo, M. Lübke, *Gram.* II, 549). A. Coelho derivou do lat. *mure*, por meio de uma forma **murgu*, de **muricu*. O esp. tem *musgaño*, o mesmo que *musaraña*, que Cornu, *Port. Spr.*, § 210, considera idéntico a *murganhu* embora não seja fácil explicar a permuta do *r* em *s*.

MURIA — Do lat. *muria*, de origem grega, salmoura.

MURIATO — De *muria* e suf. *ato*.

MURIATICO — Do lat. *muriaticu*, salmoura de atum.

MURICE — Do lat. *murice*.

MIRICITE — De *murice* e suf. *ite*.

MURIDEO — Do lat. *mure*, rato, gr. *eid*, de *eidos*, forma, e suf. *eo*.

MURMULHO — Corruptela de *murmúrio*, o esp. tem *murmullo*. Cortesão vê dissimilação.

MURMURAR — Do lat. *murmurare*, de fundo onomatopeico; esp. *murmurar*, it. *mormorare*, fr. ant. *marmousser*.

MURMORIO — Do lat. **murmuriu* por *murmur*; arc. *mormoio*: *Non pegrícoso, nem tarde, non frio ou cum mormoyro* (Inéditos de Alcobaca, 1.º, pg. 261).

MURO — Do lat. *muru*; esp., it. *muro*, fr. *mur*.

MURRA — A. Coelho deriva de *morrodo*. Figueiredo compara com *murra*, pinta negra (prov. minhoto).

MURRINO — Do lat. *murrinu*, de *murrha*, substância mineral de que se faziam vasos preciosos (Saraiva, Figueiredo). Walde, que grafá *murrinu*, liga a *murra*, espato - flúor, porcelana, segundo Saalfeld, de desconhecida fonte asiática.

MURTA — Do gr. *myrtos*, pelo lat. *myrtu*, *murta* (M. Lübke, *REW*, 5801, A. Coelho). O ípsilon foi tratado como *u* (Diez, *Gram.* I, 157); o género feminino veio por analogia de outras árvores. Esp. *murta*. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa* 124. O *Appendix Probi*, 195, dá *myrtia*, non *muria*, que aparece em *Glossas*, II, 131, 43, III, 546, 64; 583, 43.

MURTINHA — Figueiredo compara com *murtinho*, naturalmente pelo cheiro a murta.

MURTINHO — Do lat. *myrtinu* (M. Lübke, *REW*, 5803); esp. *murtiño*, it. ant. *mortina* (*murta*), fr. *mortine* (fólias de uma planta semelhante a murta).

MURTOSEIRA — De *Murtosa*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *eira*.

MURUGEM — Do lat. *mure*, rato (Figueiredo); A. Coelho diz que o nome vulgar é *orelha-de-rato*.

MUS — G. Viana, *Apost.* I, 331, diz que, caso se considere a locução *não dizer chus nem mus* mais antiga que *não dizer chus nem bus*, poderia *mus* ser uma contração violenta do lat. *minus*. Haverá neste caso deslocção do acento, pouco provável, existindo na lingua o verdadeiro correspondente *menos*, que ainda assim não pode pertencer às origens dela, atenta a conservação do *n* medial. V. *Bus* e RL, XV, 315-8.

MUSA — Do gr. *Moûsa* pelo lat. *musa*.

MUSACEA — Do lat. botânico *Musa* e suf. *acea*. O lat. bot. vem do ár. *muza*, bananeira (Lokotsch, Sousa, Devic), de origem indica (*Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, L, 650). Pedro Pinto consigna outros étimos, *Musa*, sobrenome do médico Antônio Musa e *musa*, entidade mitológica, por considerar-se a banana fruto digno de ser comido pelas musas (*Linguagem camiliana*, 235, *Flora camiliana*, 184).

MUSANGO — Do ant. prov. *mezanga* (M. Lübke, *REW*, 5463).

MUSARANHO — Do lat. *musaraneu*; esp. *musaraña*, fr. *musaraigne*. Alimenta-se de insetos e de aranhas.

MUSCADINEA — Do b. lat. *muschatu*, almiscarado (Figueiredo), e suf. *inea*.

MUSCARDINA — Do b. lat. *muschatu*, segundo Figueiredo, que não explica a razão.

MUSCARI — Do gr. *móschos*, segundo Figueiredo. E' o jacinto almiscarado.

MUSCICOLA — Do lat. *muscu*, musgo, e col, raiz de *colere*, habitar.

MUSCINEA — Do lat. *muscu*, musgo, e suf. *inea*.

MUSCOLOGIA — Do lat. *muscu*, musgo, lógos, tratado, e suf. *ia*.

MUSCOSO — Do lat. *muscosu*.

MUSCULO — Do lat. *musculu*, dim. de *mus*, rato. A contração de um músculo sob a pele dá a impressão de um ratinho que se esqueira. Já aparece em Celso com o sentido anatómico. Cfr. *Legato*. V. Bréal, *Essai de sémantique*, 292. Houve um arc. *musgoo* (Cortesão, M. Lübke, *REW*, 5772). Clédar, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 14.

MUSCULODERMICO — Do lat. *musculu*, músculo, gr. *dérma*, pele, e suf. *ico*.

MUSEU — Do gr. *Mouseion*, templo das Musas, pelo lat. *Museu*. Era o nome da porção do palácio de Alexandria na qual Ptolomeu I havia reunido os mais célebres sábios e filósofos para lhes permitir entregar-se à cultura das ciências e das letras, e na qual estava colocada a célebre biblioteca que foi incendiada mais tarde (Larousse).

MUSGO — Do lat. *muscu*; esp. *musgo*; it. *musco*. Cornu, *Port. Spr.*, § 215, aceita uma forma anterior *musco* (cfr. *visco*, *visgo*).

MUSGUENTA — De *musguento*, cheio de musgo.

MÚSICA — Do gr. *mousiké*, scilicet *téchne*, arte das musas, as belas artes, especialmente a dos sons; pelo lat. *musica*. Entre os gregos

a palavra música (*mousiké*), tinha sentido mais extenso que entre os modernos; designava todo comércio com as Musas e, segundo Plató, toda a educação da alma. Mesmo no sentido mais restrito da palavra, a música compreendia todo um conjunto de artes: a harmônica, a orgânica ou fabrico dos instrumentos, a orquestração ou dança a rítmica, a metríca, etc. De outro lado, salvo raras exceções, os gregos não conceberam a música como arte independente da poesia. E demais, a música se misturava a todas as manifestações da vida helênica: festas, guerras, cerimônias religiosas, epopéia, lirismo, teatro, etc. A música, a poesia e a dança constituíam uma só arte, de grande intensidade de expressão. As mesmas pessoas que formavam o côro, cantavam sobre palavras ritmadas e dançavam ao mesmo tempo. V. Larousse, Lavignac, *La musique et les musiciens*, pg. 445. Magrini, *Manuale di musica*, Inama, *Philologia Classica*, 115, Reinach, *Philologie classique*, 182.

MUSICÓGRAFO — Do gr. *mousiké*, música, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

MUSICOMANIA — Do gr. *mousikomania*, paixão da música.

MUSSELINA — Do ár. *mausili*, de Mossul, cidade da Ásia Menor, através do it. ant. *musolino* (M. Lübke, *REW*, 5700, *Dic.* 221, Dozy, Egulaz, Lokotsch, A. Coelho). Larousse também aceita a mediação do italiano.

MUSSITAR — Do lat. *musitare*.

MUSSUMÉ — Do japonês *mussumé*, moça (Dalgado, G. Viana, *Palestras*, 184); aparece também grafado *musmé*.

MUSTELIDEO — Do lat. *mustela*, doninha, *eid*, do gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.

MUSTELINO — Do lat. *mustelinu*, de doninha.

MUSTIFERO — Do lat. *mustu*, mosto, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

MUSTIMETRO — Do lat. *mustu*, mosto, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

MUTABILIDADE — Do lat. *mutabilitate*.

MUTAÇÃO — Do lat. *mutatione*.

MUTACISMO — Do gr. *mutakismós*. Saraiva dá lat. *metacismu* e *motacismu*. Ramiz dá *mytacismo*. G. Viana, *Vocabuário*, dá *mutacismo* e *mutacismo*. Cortesão dá *motacismo* e *mutacismo*. A. Coelho deriva do lat. *mutu*, mudo, o que é inaceitável, pois a base é o nome da duodécima letra do alfabeto grego, que nós pronunciamos *mi* e os portugueses *mu*.

MUTANCA — Do lat. *mutantia*, neutro plural de *mutans*.

MUTATÓRIO — Do lat. *mutatoriu*.

MUTAVEL — Do lat. *mutabile*.

MUTELINA — De *Mutel*, nome próprio, e suf. *ina* (Figueiredo).

MUTILAR — Do lat. *mutilare*.

MUTISMO — Do lat. *mutu*, mudo, e sufixo *ismo*.

MUTULO — Do lat. *mutulu*.

MUTUO — Do lat. *mutuu*.

N

NA — 1 — Contração da preposição em com o artigo definido feminino singular arc. *la*: em *la* = en *na* = ena = 'na. Ex.: *Seendo en cabido en na Clastra da dicta Ssee* (Disserções cronológicas, 5.ª, página 266-A. 1369).

— 2 — Forma que assume o pronome oblíquo de terceira pessoa do singular, forma feminina, quando precedido de som nasal. Ex.: *Amam-na* (por *amam-la*).

NABABO — Do ár. *na'ib*, lugar-tenente, vice-rei, nomeado pelo Grão-Mogol, plural *navwab*, através do hindustani. O plural foi tomado como singular (Dozy, Devic, Egulaz, Dalgado, Lokotsch). O vocábulo, já registrado por Bluteau, foi grafado *navabo* por Fernão Guerreiro numa forma mais próxima do original (G. Viana, *Apost.*, II, 176). O título passou a ser aplicado a autoridades de menor importância e nos tempos da Companhia Inglesa das Índias com certa ironia coube ao europeu que ocupava um alto posto e enriquecia. Os vice-reis indianos viviam no meio da maior fausto; daí o sentido de milionário que o vocábulo passou a ter. O vocábulo é popular na Europa desde 1772, ano em que Samuel Foote publicou sua peça *The Nabob*, espalhando-se ainda mais a partir de 1877, quando apareceu o romance *Le Nabab*, de Alphonse Daudet.

NABANTINO — De um lat. **nabantinu*, natural de Nabância (*Nabantia*), no lugar onde hoje está a cidade de Tomar (Portugal) (Figueiredo).

NABIÇA — De *nabo* e suf. *ica*.

NABLO — Do hebr. *nevel*, através do gr. *nábla* e do lat. *nablu* (Egulaz, Alexandre, Saraiva, Boisacq, Lewy). G. Viana grafa *náblio*, como fez A. Herculanio em *A harpa do crente*.

NABO — Do lat. *napu*; esp. *nabo*, it. *napo* e o derivado *navone* (do lombardo), fr. ant. *naf*, mod. *navet* (dim.). Fernando Ortiz rejeita e com razão a origem africana indicada por Wiener que encontrou o vocábulo *nabi* na famosa carta do Dr. Chanca, em 1494, e pensou ser variante do jolofo *nyambi*.

NAÇÃO — Do lat. *natione*.

NACAR — Egulaz tirou do persa *nagar*, pintura, turco *nacár*, figura, curdo *nakara*, sânscrito *nakhara*, unha. A Academia Espanhola apresenta o persa *nigar*, a que dá o significado de ornamento. M. Lübke, *REW*,

5814, deriva do curdo *nakera*, madreperola. Lokotsch, que deriva do árabe *nakara*, timbale, duvidando do modo por que tenha sido aceito em solo românico um vocábulo curdo, rejeita o étimo de M. Lübke, já apresentado por Diez e Körting e indicado por Pott nos *Kurdische Studien*, na *Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes*. A. Coelho tirou do persa.

NACELA — A. Coelho tirou do esp. *nacela*, Figueiredo do lat. *navicella* e Cortesão do fr. *nacelle*.

NACO — A. Coelho, com dúvida, tira do lat. *naucu*, que quer dizer casca de noz.

NACRITO — Do fr. *naere*, nácar (Figueiredo) e suf. *ito*.

NADA — Do lat. *nata*, scilicet *res*, coisa nascida; esp. *nada*. A expressão *res nata* já se encontra em Terêncio: *e re nata melius fieri haud potuit* (Adelphi, 295).

NADAR — Do lat. *nature*; esp. *nadar*, it. *notare*, fr. ant. *noer*.

NADEGA — Do lat. **natica*, der. de *nates*; esp. *nalga*, it. *natica*, fr. *nache*. V. Diez, *Gram.* I, 47, *Dic.* 221, M. Lübke, *Gram.* II, 500, *REW*, 5848; Nunes, *Gram. Hist.*, 133, pensa que é vocábulo de formação moderna por causa da conservação do *e* atono. Cfr. *Nalga*.

NADIR — Do ár. *nazir*, oposto, scilicet *as-samt*, ao zenite (Dozy, Devic, Egulaz, Lokotsch).

NADO — Do lat. *natu*, nascido; esp. *nado*, it. *nato*, fr. *né*.

NAFÉ — Do ár. *nafaa*, salutar, fruto de uma planta da Arábia (Larousse, Stappers).

NAFEGO — Por *náfrego*, alteração de *naufrego*, do lat. *naufragu* (C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 175-7).

NAFTA — Lokotsch deriva do persa *naft*, espécie de bitume, ar. *naft*, adaptado à raiz *nafata*, ferver, borbulhar; segundo Zimmern, *Akkadische Fremdwörter*, 60, do assírio *naptu* pelo arameu *napta* (Egulaz, Dalgado, Lokotsch). Alexandre dá ao gr. *náphtha* origem persa, Saraiva ao lat. *naphtha* origem egípcia e Larousse e Stappers tiram o fr. *naphte* do caldeu *nephet* ou *nephtha*. A. Coelho tirou do lat. *naphtha* e Ramiz do grego.

NAFTAGIL — De *nafta*.

NAFTALÂNIO — De *nafta*.

NAFTALASA — De *nafta*.

NAFTALINA — De *nafta*, *l* de ligação, e suf. *ina*; é extraída do alcatrão de hulha, cuja destilação dá a nafta de carvão (Larousse).

NAFTEINA — De *nafta* e suf. *ina*.

NAGA — V. *Naja*.

NAGALHÊ — Por *negalhê*, de *negalho*? (Figueiredo).

NAGIAGITA — De *Nagyag*, localidade da Transilvânia (Lapparent), e suf. *ita*.

NAIADACEA — De *naiade* e suf. *acea*; são plantas aquáticas.

NAIADE — Do gr. *naíás*, ninfa das águas correntes, fontes e ribeiros, pelo lat. *naiade*.

NAIDIDA — Do gr. *naís*, *naiídos*, *naiade*, e suf. *ida*. São vermes que nadam entre as ervas dos riachos (Larousse).

NAIOFITA — Do gr. *naíás*, *naiade*, e *phytón*, planta; neol. de Guillon.

NAIPE — Engelmann, Eguilaz, M. Lübke dão o étimo de Mahn, *Etymologischen Untersuchungen*, 29, o ár. *naím*, representante. G. Viana, *Apost.*, II, 178, considera desconhecida a origem do vocábulo e entende que veio do espanhol. A Academia Espanhola e M. Lübke dão o étimo árabe ao espanhol *naipe*, que aliás quer dizer "carta de jogar". Lokotsch deriva o esp. do ár. *la'ib*, jogo. No port. antigo teve o mesmo significado que tem no esp.: *E trago d'Andaluzia | Naipes com que os sacerdotes | arreneguem cada dia* (Gil Vicente, *auto da Feira*). Larousse, s. v. *carta*, dá o seguinte passo de uma crônica de Juzzo de Caveluzza: "No ano de 1379 foi introduzido em Viterbo o jogo das cartas que veio do país dos sarracenos e se chama entre eles *naib*".

NAIRE — Do malaiala *nayar*, derivado do sânscrito *nayaka*, chefe, diretor (Dalgado). Cortesão derivou do esp. *naire*.

NAJA — Provavelmente de uma língua da Índia.

NALGA — Do lat. *natica*; esp. *nalga*. V. *Nádegas*. Nunes, *Gram. Hist.*, 132, admite as formas intermediárias *nádegas*, *nađga*, com passagem do *d* a *l* como em *judgar*, *melga*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 200, Leite de Vasconcelos, *RL*, IV, 68, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 60, Mário Barreto, *RFP*, II, 197-8. Cortesão derivou do esp. A. Coelho deriva de *nádegas*.

NAMORAR — Forma aferética de *enamorar* (Nunes, *Gram. Hist.*, 152, A. Coelho).

NANA — Do it. *nanna*, voz infantil, segundo Petrocchi (A. Coelho).

NANAR — De *nana* e desin. *ar* (Figueiredo).

NANDINA — Do japonês *nandin* (Figueiredo).

NANISMO — Do gr. *nános*, anão, e suf. *ismo*.

NANJA — De *não* e *já*, com perda do acento do último advérbio (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 357, n.).

NANOCEFALO — Do gr. *nános*, anão, e *kephalé*, cabeça.

NANOCORMIA — Do gr. *nános*, anão, *kormós*, tronco, e suf. *ia*.

NANOMELIA — Do gr. *nános*, anão, *mélos*, membro, e suf. *ia*.

NANQUIM — De *Nanquim*, cidade da China, donde provinha esta tinta. Os franceses chamam *encre de Chine*.

NÃO — Do lat. *non*; esp. *no*, it., fr. *non*. Arc. *non*, *nam*: *Homees da Guarda non pagem...* (Foral da Guarda, séc. XII, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, pg. 3). *Poys que nam tenho mays d'ela* (Cancioneiro Geral, séc. XV, n. 173).

NAPACEO — Do lat. *napu*, nabo, e sufixo *aceo*.

NAPEIA — Do gr. *napaia*, ninfa dos bosques, pelo lat. *napaea*.

NAPELO — Do lat. *napellu*, dim. de *napu*, nabo, pela forma de tubérculo da raiz.

NAPIFORME — Do lat. *napu*, nabo, e forma, forma.

NAPOLEÃO — De *Napoleão*, imperador dos franceses (1769-1821), cuja efígie figurava nestas moedas.

NAPOLEONITO — De *Napoleão*, imperador dos franceses, e suf. *ito*; é uma rocha da Córsega, ilha onde nasceu aquele personagem histórico.

NARCEINA — Do gr. *nárke*, torpor, e suf. *ina*.

NARCISO — Do gr. *nárkissos* pelo lat. *narcissu*. Segundo a lenda, o jovem Narciso um dia na caça, ao beber água junto a uma fonte, viu sua bela imagem refletida e caiu em extase (*nárke*). Desesperado, fere-se e morre. Foi depois transformado nesta flor. (Ovidio, *Metamorphoses*, III, 339). Boisacq crê o vocábulo de origem mediterrânea.

NARCISSOIDE — Do gr. *nárkissos*, narciso, e *eidos*, forma.

NARCOLEPSIA — Do gr. *nárke*, torpor, *lêpsis*, acesso, e suf. *ia*.

NARCOSE — Do gr. *nárkosis*, entorpecimento.

NARCÓTICO — Do gr. *narkotikós*, entorpecedor.

NARDO — Do gr. *nárdos*, espécie de valeriana da qual se extraía um perfume, pelo lat. *nardu*. Segundo Boisacq o grego é de origem semítica, cfr. o hebr. *nerd* (Lewy), do sânscrito *narda* (Uhlenbeck). V. Walde. Lokotsch apresenta o sânscrito *nalada*, composto de *nala*, cheiro, e *da*, dando, donde o adj. persa *nárdin*, o hebr., o gr. citados e o arameu *norda*. Dalgado aceita como étimo o persa *nard* e dá como primitivo o sânscr. *nada*, cana.

NARGUILÉ — Do persa *nargilá*, cachimbo d'água, do sânscrito *narikela* ou *narikera*, noz de côco, em turco *narcuitch* (Eguilaz, Devic, Dalgado, Lokotsch).

MARÍCULA — De um lat. **naricula*, diminutivo de *nares*, nariz.

NARIGANGA — Do lat. *narica*, venta, e um suf. arbitrário.

NARIGÃO — Aum. do lat. *narica*, venta (G. Viana, *Apost.*, II, 180).

NARIGUDO — Do lat. *narica*, venta, e suf. *udo* (M. Lübke, *REW*, 5824). V. G. Viana, *Apost.*, II, 180.

NARIZ — Do lat. *naricae*, ventas (M. Lübke, *REW*, 5824); esp. *nariz* (fem.). M. Lübke não acha necessário supor um **nariz* (*Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, IV, 128, G. Viana, *Apost.*, II, 180). A. Coelho tirou do lat. *nare*. Arc. *nareces* (*RL*, III, 290).

NARRAR — Do lat. *narrare*.

NARTECINA — Do gr. *nartihékia*, caixa de guardar perfumes, e suf. *ina*.

NARTEX — Do gr. *nárthex*, caixa de canafrecha, pelo lat. *narthex* (canafrecha).

NARVAL — A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 51, dão o étimo de Petrocchi e Stappers, o al. *Narwall*, de *Nar*, por *Nase*, nariz, e *Wall*, baleia: a baleia que tem um nariz, porque estes cetáceos têm na extremidade do maxilar superior um dente em forma de chifre, que se comparou a um nariz. A Academia Espanhola apelou para o sueco *narhval*.

NASAL — Do lat. **nasale*, do nariz. Há um lat. subst. *nasale*, fochinheira.

NASARDO — Do fr. *nasard*, fanhoso. Figueiredo compara com o esp. *nasardo*.

NASCIER — Do lat. **nascere* por *nasci*; esp. *nacer*, it. *nascere*, fr. *naître*.

NASICOLA — Do lat. *nasu*, nariz, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

NESICORNEO — Do lat. *nasu*, nariz, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

NASO-PALATINO — Do lat. *nasu*, nariz, e *palatino*.

NASO-PALPEBRAL — Do lat. *nasu*, nariz, e de *palpebral*.

NASO-TRANSVERSAL — Do lat. *nasu*, nariz, e *transversal*.

NASSA — Do lat. *nassa*; esp. *nassa*, it. *nassa*, fr. *nasse*.

NASTRO — Do it. *nastro* (A. Coelho, Cortesão).

NASTÚRCIO — Do lat. *nasturciu*; v. *Mas-truço*.

NATA — Do lat. *natta* por *matta*, esteira de junco, coberta (M. Lübke, *Gram.*, I, 483, *REW*, 5452, Diez, *Dic.*, 646, *Zeitschrift rom. Phil.*, III, 472, VI, 121, *Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, IV, 129, *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie*, XXXII, 69, A. Coelho, que no *Suplemento* cita Förster e Schuchardt). Esp., cat. *nata*. Cortesão tirou do esp. e Figueiredo, com dúvida, do lat. *natu*. M. Lübke rejeita, por motivos fonéticos, aproximação com o lat. *nature*, nadar (Diez, *Dic.*, 472) e pelo sentido aproximação com o lat. *natta*, pisoeiro (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 564, *Romanische Forschungen*, I, 442). O lat. *natta* já

ocorre em Gregório de Tours (Mégacles, RLP, XIX, 65).

NATACAO — Do lat. *natatione*.

NATAL — Do lat. *natāle*, de nascimento.

NATÁLIL — Do lat. *natalile*.

NATATORIO — Do lat. *natatoriu*.

NATEIRO — De *nata* e suf. *eiro* (Figueiredo).

NATIO — De *nativo* (A. Coelho).

NATIVO — Do lat. *nativu*.

NATO — Do lat. *natu*, nascido; v. *Nado*.

NATRAO — V. *Natrum*; provém de uma forma alatinada desta palavra, *natrone* (G. Viana, *Apost.*, II, 181).

NATRO — V. *Natrum*.

NATROLITA — De *natro* e do gr. *lithos*, pedra.

NATROMETRO — De *natro* e do gr. *metr*, raiz de *metrô*, medir.

NATRONALUMEN — De *natrum* e *alumen*.

NATRUM — Do egípcio *ntrj*, que deu o ár. *natrun* (Lokotsch). No Baixo Egito, numa depressão do deserto líbico de cerca de 22 quilômetros de comprimento, *Uadi Natrun*, há dez lagos salgados que devem estar em comunicação com o Nilo e no verão estão quase completamente a seco. Destes lagos e do solo circunvizinho tiram-se o sal e o salitre empregados no Egito nas lavagens e na fabricação do sabão e do vidro. As águas contêm *natrum* em dissolução. V. Lapparent, Roquette Pinto, *Mineralogia*, 140, Baedeker, pg. 31, G. Viana, *Apost.*, II, 181.

NATURA — Do lat. *natura*.

NATUREZA — A. Coelho tirou de *natura* e suf. *eza*. Figueiredo compara com o esp. *naturaleza*, que a Academia Espanhola deriva de *natural*.

NAU — Do cat. *nau* (M. Lübke, *REW*, 5363). A. Coelho tirou do lat. *nave*. O esp. tem *nao*, que é da mesma origem (v. M. Lübke, *loc. cit.*, Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 4 e 76). Nunes, *Gram. Hist.*, 102, tirou do provençal. Cornu, *Port. Spr.*, § 227, explica o *u* como um caso de fonética sintática, ressaltando a hipótese de se tratar de um empréstimo.

NAUATLE — Do nauatle *nahuatl*, harmoniosa (isto é, língua), do verbo *naua*, mover-se a compasso (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 47). Todos os povos têm a ilusão de que as suas línguas são mais harmoniosas do que as dos outros. É uma questão de hábito.

NAUCORA — Do gr. *naûs*, navio, e *kóris*, percebejo.

NAUFRAGAR — Do lat. *naufragare*.

NAUMAQUIA — Do gr. *naumachia*, combate naval, pelo lat. *naumachia*.

NAUPATIA — Do gr. *naûs*, navio, *path*, raiz de *pásc*ho, sofrer, e suf. *ia*.

NAUSCOPIA — Do gr. *naûs*, navio, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

NAUSEA — Do gr. *nausia*, enjoo de mar, pelo lat. *nausea*; generalizou depois o sentido.

NAUSEABUNDO — Do lat. *nauseabundu*.

NAUTA — Do gr. *naútês*, navegante, pelo lat. *nauta*.

NAUTICA — Do gr. *nautilké*, scilicet *téchne*, arte de navegar, pelo lat. *nautica*.

NAUTILO — Do gr. *nautilos*, marinho, pelo lat. *nautilus*. É um cefalópodo que nada à superfície do mar. O náutilo dos velhos autores é o argonauta (Larousse).

NAUTILOILE — Do gr. *nautilos*, náutilo, e *eidos*, forma.

NAUTODICA — Do gr. *nautodikai*, juizes (*dikai*) atenienses que decidiam as questões entre marinheiros (*naútes*) e estrangeiros.

NAUTOGRAFIA — Do gr. *naútes*, marinho, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

NAVAL — Do lat. *navale*, de navio|.

NAVALHA — Do lat. *novacula*, instrumento que renova, embeleza, a face sobre que passa; esp. *navaja*, cat. *navalha*. Houve assimilação vocálica (Nunes, *Gram. Hist.*, 115).

NAVARCO — Do gr. *navárches*, comandante de navio, de frota, pelo lat. *navarchu*.

NAVARRA — Substantivação do feminino do adj. *navarro*. Naturalmente provinha da Navarra esta sorte de toureiro.

NAVE — Do lat. *nave*. No sentido de corpo da igreja vem do gr. *naós*, templo (M. Lübke, *REW*, 5820, *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiet der Deutschen*,

Griechischen und Lateinischen, XXXIX, 545); neste sentido há o esp., it. *nave* e o fr. *nef*.

NAVEGANTE — 1: part. pres. de *navegar*. 2: Corruptela de *lavagante*, q. v., por etimologia popular (G. Viana, *Apost.*, II, 61).

NAVEGAR — Do lat. *navigare*.

NAVETA — A. Coelho tirou do b. lat. *navetta*. Figueiredo deriva de *nave*. É um vaso do feitio de um barco, usado nas igrejas para guardar incenso.

NÁVIA — Do lat. *navia*, vasilha do feitio de um barco, empregada nas vindimas (Figueiredo).

NAVICELA — Do lat. *navicella*; v. *Navsia*.

NAVICULA — Do lat. *navicula*, naviozinho.

NAVIFORME — Do lat. *nave*, navio, e forma, forma.

NAVIFRAGO — Do lat. *navifragu*.

NAVIGERO — Do lat. *navigeru*.

NAVIO — Do lat. *navigiu*; esp. *navio*, at. *navigio*, *naviglio*, fr. ant. *naville*. O *i* breve deu *í* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 46, Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 11).

NAXIO — Do gr. *náaios*, da ilha de Naxos, pelo lat. *naxiu*; esta pedra de polir mármore vinha daquela ilha.

NAZAREU — Do hebr. *nezir*, consagrado (Saraiva), pelo lat. *nazaraeu*. Figueiredo abona o vocábulo com Filinto, XIV, 104. V. *Números*, VI, 121, *Juizes*, XIII, 5. Larousse dá *nazir*, separado, porque os nazareus se separavam da vida comum.

NAZARITA — Do hebr. *nezir*, consagrado (v. *Nazareu*), e suf. *ita*. Figueiredo dá um hebr., *natzar*. A. Coelho derivou de *Nazaré*.

NAZIR — Do ár. *nazir*, inspetor (Figueiredo, G. Viana, *Apost.*, II, 177).

NAZIREU — Corruptela de *nazareu*, q. v. Figueiredo dá um hebr. *nazir*.

NEARTROSE — Do gr. *neós*, novo, *arthron*, articulação, e suf. *ose*.

NEBEL — V. *Nablo*.

NEBLINA — Do esp. *neblina* (G. Viana, *Apost.*, II, 182). A. Coelho derivou do lat. *nebula* e suf. *ina*. *Nebula* deu *névoa* em português e dela queda do *l* intervocálico e deu em espanhol, pela ditongação do *e* e síncope do *u*, *niebla*, donde o dim. *neblina*.

NEBRI — A. Coelho tirou do esp. *nebli*. M. Lübke, *REW*, 5304, tirou o esp. ant. *nebrí* e o port. ant. *nebrí* do prov. *nebli*, derivado do lat. *nibuli*, abutur, vocábulo que aparece no *Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 570, 2; cita Diez, *Dic.*, 386 e o *Archiv für lat. Lexikographie und Gram.*, IV, 131. A Academia Espanhola, repetindo a Engelmann, tira do ár. *nebli*.

NEBRIDE — Do gr. *nebris*, pele de gamo de que se revestiam as bacantes, pelo lat. *nebride*.

NEBRITE — Do gr. *nebrites* pelo latim *nebrite*.

NEBULOSA — Substantivação do feminino do adjetivo *nebuloso*, por alusão ao aspecto de névoa que assumem estes conjuntos de matéria cósmica.

NEBULOSO — Do lat. *nebulosu*.

NEBULIO — Do lat. *nebula*, névoa, e sufixo *io*.

NECEAR — Do esp. *necear* (A. Coelho).

NECEDADE — Do esp. *necedad* (A. Coelho); cfr. esp. *necto*, port. *néscio*.

NECESSÁRIO — Do lat. *necessariu*.

NECIDALO — Do gr. *nekydalos*, crisálida, pelo lat. *necydalu*.

NECROBIOSE — Do gr. *nekrós*, cadáver, *bios*, vida, e suf. *ose*.

NECROCÓMIO — De *nekrós*, cadáver. *kom*, raiz de *koméo*, tratar, e suf. *io*.

NECRODULIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, e *douleia*, escravidão, culto.

NECRÓFAGO — Do gr. *nekróphagos*, que come cadáveres.

NECROFILIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *phil*, raiz de *philéo*, amar, e suf. *ia*.

NECROFOBIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e sufixo *ia*.

NECRÓFORO — Do gr. *nekróphoros*, que transporta cadáveres. Este inseto carrega cadáveres de toupeiras, rãs, etc., para neles depositar seus ovos.

NECROGRAFIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

NECROLATRIA — Do gr. *nekrólatría*, culto aos mortos.

NECROLÓGIO — Do gr. *nekrós*, morto, *lógos*, discurso, artigo, e suf. *io*.
NECROMANCIA — Do gr. *nekromanteia*, adivinhação por meio dos mortos, pelo latim *neoromantia*.
NECRONITA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *n* de ligação e suf. *ita*; por causa do fodor.
NECROPATIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *path*, raiz de *pácho*, sofrer, e suf. *ia*.
NECROPÓLE — Do gr. *nekrópolis*, cidade dos mortos.
NECROPSIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *opsis*, vista, e suf. *ia*.
NEGROSCOPIA — Do gr. *nekrós*, cadáver, *sko*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
NECROSE — Do gr. *nekrosis*, mortificação.
NECROSTEOSE — Do gr. *nekrós*, morto, *ostéon*, osso, e suf. *ose*.
NECROTÉRIO — Do gr. *nekrós*, cadáver, e suf. *térion*, indicativo de lugar onde. Em princípios do ano 1872, Ferreira Viana, presidente da Ilustríssima Câmara Municipal do Rio de Janeiro, teve a idéia de remover da ladeira da Conceição para lugar mais apropriado o depósito de cadáveres. Em 5 de janeiro do ano seguinte inaugurava-se no largo do Moura o edifício especialmente construído para aquêle fim. Nessa ocasião procurou Ferreira Viana algumas palavras que concisamente denominassem o lúgubre albergue, rejeitando a nacionalização de *morgue* em *morga*, que foi proposta e até apareceu por algum tempo nos jornais. Sabendo disto, o Dr. Costa Ferraz, amigo particular de Ferreira Viana, incumbiu o visconde de Taunay de criar a palavra mais adequada. Taunay ensaiou diversas combinações, atendendo sempre à regra que manda, na formação de termos novos, tirar os elementos aglutinantes de uma só e mesma língua. Guiado pela palavra *cemitério*, tomou a raiz do gr. *nekrós*, cadáver, e formou o neologismo *necretério*, que cedo se tornou popular. V. Taunay, *Filologia e crítica*, pg. 45.
NECRÓTOMO — Do gr. *nekrós*, cadáver, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
NECTAR — Do gr. *néktar*, a bebida dos deuses, pelo lat. *nectare*. É a bebida que faz triunfar da morte (cfr. lat. *neq*), que dá imortalidade (Boisacq, Walde); Lewy atribuiu origem semítica.
NECTARÍFERO — Do lat. *nectar*, néctar, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
NECTARÓSTIGMA — Do *néktar*, néctar, o de ligação e *stigma*, mancha.
NECTAROTECA — Do gr. *néktar*, néctar, e *théke*, estojo.
NECTICO — Do gr. *nektikós*, hábil em a natação.
NECTÓPODO — Do gr. *nektós*, que nada, e *podis*, *podós*, pé.
NECTOZOIDE — Do gr. *nektós*, que nada, *zoon*, animal, e *eidos*, forma.
NEDIO — Do lat. *nitidu*, brilhante, luzidio (M. Lübke, *REW*, 5929, A. Coelho); fr. *net* (limpo). A gordura torna a pele luzidia. A forma etimológica devia ser *nédeo* (i breve = e).
NEFANDO — Do lat. *nefandu*, de que não se deve falar.
NEFARIO — Do lat. *nefariu*.
NEFAS — É o lat. *nefas*, coisa ilícita.
NEFASTO — Do lat. *nefastu*.
NEFELEMANCIA — Do gr. *nephéle*, nuvem, e *mantéia*, adivinhação.
NEFELIBATA — Do gr. *nephéle*, nuvem, e *bates*, que anda (Ramiz, Figueiredo, *Lições Práticas*, II, 245). É o epíteto de uma escola de poetas que, presos a um ideal elevado, desprezavam os processos terra-a-terra. O neologismo é de Rabelais, que no *Gargantua et Pantagruel* deu este nome a um povo imaginário.
NEFELINA — Do gr. *nephéle*, nuvem, e suf. *ina*. Um fragmento, levado ao ácido azótico, se torna nebuloso (Lapparent).
NEFELION — Do gr. *nephéllon*, nuven-zinha.
NEFELITA — Do gr. *nephéle*, nuvem, e suf. *ita*.
NEFELÓIDE — Do gr. *nephéle*, nuvem, e *eidos*, forma.
NEFOGÊNIO — Do gr. *néphos*, nuvem, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.
NEFÔMETRO — Do gr. *néphos*, nuvem, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
NEFOSCÓPIO — Do gr. *néphos*, nuvem, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

NEFRALGIA — Do gr. *nephros*, rim, *algos*, dor; e suf. *ia*.
NEFRECTOMIA — Do gr. *nephros*, rim, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
NEFRELMINTICO — Do gr. *nephros*, rim, e *helmintico*.
NEFRENFRAXE — Do gr. *nephros*, rim, e *emphraxis*, obstrução.
NEFRÍDIO — 1: Do gr. *nephridion*, scilicet *sícar*, gordura da região renal.
 2 (adj.): Do gr. *nephridios*, relativo ao rim.
NEFRITE — Do gr. *nephritis*, scilicet, *nóssos*, moléstia de rim, pelo lat. *nephrite*.
NEFRITA — Do gr. *nephros*, rim, e suf. *ita*.
NEFROCELE — Do gr. *nephros*, rim, e *kéle*, hérnia.
NEFROFLEGMASIA — Do gr. *nephros*, rim, e *flegmasia*, q. v.
NEFROGÁSTRICO — Do gr. *nephros*, rim, e *gástrico*, q. v.
NEFROGRAFIA — Do gr. *nephros*, rim; *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
NEFRÓDE — Do gr. *nephros*, rim, e *eidos*, forma. O grego tem *nephrocidés*.
NEFRÓLISE — Do gr. *nephros*, rim, e *lysis*, soltura, desligamento.
NEFROLITASE — Do gr. *nephros*, rim, e *litiase*, q. v.
NEFRÓLITO — Do gr. *nephros*, rim, e *lithos*, pedra.
NEFROLITOTOMIA — Do gr. *nephros*, rim, *lithos*, pedra, cálculo, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
NEFROLOGIA — Do gr. *nephros*, rim, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
NEFRONEVROSE — Do gr. *nephros*, rim, e *neurose*, q. v.
NEFROPEXIA — Do gr. *nephros*, rim, *pêxis*, fixação, e suf. *ia*.
NEFROPTOSE — Do gr. *nephros*, rim, e *pyosis*, supuração.
NEFRÓPLEGIA — Do gr. *nephros*, rim, *pleg*, raiz de *pléssio*, ferir, e suf. *ia*.
NEFROPLETORICO — Do gr. *nephros*, rim, e de *pletórico*.
NEFROPTOSE — Do gr. *nephros*, rim, e *ptosis*, queda.
NEFRORRAFIA — Do gr. *nephros*, rim, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.
NEFRORRAGIA — Do gr. *nephros*, rim, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
NEFROSTOMIA — Do gr. *nephros*, rim, *stoma*, boca, e suf. *ia*.
NEFROTOMIA — Do gr. *nephros*, rim, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *io*.
NEFROTOXINA — Do gr. *nephros*, rim, e de *toxina*.
NEFROTROMBOIDE — Do gr. *nephros*, rim, e de *tromboide*.
NEGAÇA — A. Coelho derivou de *negar*. Cortesão tirou do esp. *añagaza* (do lat. *inescatio*, de *inescare*), ou de *legaça* ou *ligaça*, do lat. **ligatia* (cfr. *negalho-ligalho-ligacul-ligaculu*). Diez tirou do vasconço ou do latim *illea*, engodo. Egulaz apela para o ár. *an-naccaza*, veação, caça, em R. Martin, e também pensa que talvez seja corruptela do lat. *inescatio*, ato de enganar.
NEGALHO — De *legalho* por dissimilação (M. Lübke, *Gram.*, I, 512, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 76, Cornu, *Port. Spr.*, § 91, Nunes, *Crest. Arc.*, LXII, *Gram. Hist.*, 149). Figueiredo tira de *ligalho*, de *ligar*, com dúvida e Cornu compara com o esp. *legajo*.
NEGAR — Do lat. *negare*; esp. *negar*, it. *negare*, fr. *nier*.
NEGLIGENTE — Do lat. *negligente*.
NEGÓCIO — Do lat. *negotiu*.
NEGRAINHO — Do lat. **nigraneu*? (Cortesão).
NEGRECADO — Do lat. *nigricatu*, de-negrado.
NEGRO — Do lat. *nigru*; esp. *negro*, it. *nero*, fr. *noir*.
NEGRÓFILO — De *negro* e de *phil*, raiz do gr. *philéo*, amar.
NEGRÓIDE — De *negro* e gr. *eidos*, forma.
NEGRUZA — De *negra*.
NEGUS — Do abissínio *najashi*, rei, mal pronunciado *negush* pelos historiadores fran-

ceses (Abd el Baki, *História da Abissínia*, p. 1, cap. II, apud Savari, trad. fr. do Corão, pg. 16, Larousse).

NELUMBO — Do cingalês *nelumbu* (Dalgado, A. Coelho).

NEM — Do lat. *nec*; esp. *ni*, it. *nè*, fr. *ni*. Arc. *ne* (Nunes, *Gram. Hist.*, 142), *nen*: *Meus ricomen, nen prestameyro nem maiordomo* (Leges, pg. 537-A. 1208). M. Lübke, *Gram.* I, 492, explica a nasal no esp. ant. *nen* por influência de *non*. Saidi Ali, *Lexicologia do português histórico*, pg. 8, acha que o *m* é efeito do *n* inicial.

NEMALITO — Do gr. *nêma*, fio, e *lithos*, pedra.

NEMATELMINTO — Do gr. *nêma*, *nêmatos*, fio, e *hélmins*, *hélminthos*, verme; são filiformes.

NEMATÓCERO — Do gr. *nêma*, *nêmatos*, fio, e *kéras*, chifre, antena, segundo formações análogas.

NEMATOCISTE — Do gr. *nêma*, *nêmatos*, fio, e *kystis*, vesícula.

NEMATÓIDE — Do gr. *nêma*, *nêmatos*, fio, filamento, e *eidos*, forma. O gr. tem *nematóides*.

NEMATÓMICE — Do gr. *nêma*, *nêmatos*, fio, e *mykes*, cogumelo.

NEMAZOÁRIO — Do gr. *nêma*, fio, *zôon*, animal, e suf. *ário*.

NEMBO — A. Coelho deriva de *membro*.

NEMOBLASTO — Do gr. *nêma*, fio, e *blastós*, germen.

NEMÓCERO — V. *Nematócero*.

NEMÓLITO — Do gr. *nêma*, fio, e *lithos*, pedra.

NEMORAL — Do lat. *memorala*.

NEMOROSO — Do lat. *memorosus*.

NENE (Portugal), **NENEM** (Brasil) — Palavra infantil, conforme mostra o redôbro (A. Coelho).

NENHO — De *inhenho* com aférese da átona pela repugnância ao *i* inicial isolado (Cornu, *Port. Spr.*, § 102, Nunes, *Gram. Hist.*, 55). A. Coelho tira diretamente do lat. *ingenium*, étimo de *inhenho*, q. v.

NENHUM — Do lat. **necunum*; esp. *ningún*, it. *niuno*, fr. ant. *nēun*, *niun*. Houve contaminação da nasal inicial; arc. *neguim* (Viterbo), provavelmente com omissão do *til* (Nunes, *Gram. Hist.*, 265-6, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 65), arc. *ninguun* como o espanhol. Pidal, *Gram. Hist.* Esp., § 123, entende que *nec* passou a *ni*, que, sob a influência de *non*, deu *nin*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 406, considera portuguesa a formação. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 113, estabelece a série: *ne(c)unum*—*ne(til no e)*—*ou(til no u)*—*ne(til no e)*—*ua(til no a)* que se escrevia *nenhum* (= *nen hum* em vez de *um*); como pelo grupo consonântico *nh* costuma representar-se o som molhado que se encontra, v. gr., em *vinha*, passou ultimamente, na maior parte do país, a dizer-se *nenhum* em vez de *né(til no e)*—*um*. *Nengun non filhe montadigo de guados da Guarda* (Forais da Guarda, apud Nunes, *Crest. Arc.*, pg. 4). *Non fazem al Rey nen uno foro* (*Inquisitiones*, pg. 306). Cortesão concorda com Ribeiro de Vasconcelos.

NENHURES — Formado sobre o modelo de *algures* (Nunes, *Gram. Hist.*, 353, n., *Digressões Lexicológicas*, 83). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 458, repelindo os étimos, lat. *necubi*, *necorsum*, apresentam *neoris* (*nec oris*), *nenoris*, *nenhores*, *nenhures*.

NENIA — Do gr. *nenia* pelo lat. *nenia*. O vocábulo grego aparece em Saraiva, mas Alexandre e Chassang não o consignam.

NENUFAR — Do persa *nilufar*, formado de *nil*, azul, e *nufā*, rosa do lago, pelo ár. *nainufar*, vulgar *nenufar* (Lokotsch, Dozy, Egúilaz, Devic). Era primitivamente o lótus azul. O vocábulo foi usado pela primeira vez em 1534 pelo botânico Otto Brunfels em francês.

NEOCATOLICISMO — Do gr. *néos*, novo, e de *catolicismo*.

NEOCIANITA — Do gr. *néos*, novo, e de *cianita*, q. v.

NEOCÍCLICO — Do gr. *néos*, novo, e *cíclico*.

NEOCITEMIA — Do gr. *néos*, novo, *kytos*, célula, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

NEOCÓMIO — Do lat. científico *Neocomum*, formado do gr. *néos*, novo, *kóme*, aldeia, e suf. *io*, para designar a cidade suíça de Neuchâtel.

NEOCORO — Do gr. *neokorós*, zelador do **NEOCRISOLITA** — Do gr. *néos*, novo, e de *crisolita*, q. v.

NEOCTÉSIO — Do gr. *néos*, novo, e *ktésios*, adquirido.

NEODÍMIO — Do gr. *néos*, novo, e *dímio*, forma haplológica de *didímio*, q. v.

NEOFITO — Do gr. *neophytos*, plantado de novo, pelo lat. *neophytus*. Segundo Manoury, vocábulo criado por S. Paulo: *me neophyton, hina me typhoteis eis krima empése tou diabolou* (Tim., I, 3, 6).

NEOFobia — Do gr. *néos*, novo, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

NEOFONEMA — Do gr. *néos*, novo, e de *fonema*, q. v.

NEOGALA — Do gr. *néos*, novo, e *gála*, leite.

NEOGRAFIA — Do gr. *néos*, novo, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

NEOLATINO — Do gr. *néos*, novo, e do lat. *latinus*, latino. Este vocábulo é rejeitado por muitos como híbrido. João Ribeiro não acha necessário substituí-lo por *novilatinus* ou *novolatino*; diz que há hibridismo porque nomes próprios e geográficos são inevitavelmente de todas as línguas (*Gram. Port.*, página 161). Mário Barreto, *Estudos*, 89, prefere a forma *novilatinus*. Sousa da Silveira julga que não têm razão os que acham má a palavra *neolatino* por ser um hibridismo: *neo* é um prefixo e presta-se a formar compostos com radicais, gregos ou não; *anti* também é grego e dizemos *anti-humano*, *anti-brasileiro*; o sufixo *ismo* é grego e com ele fazemos *caiporismo*, derivado do voc. tupi *caipora* (*Lições de Português*, pg. 9). Rui o empregou nas *Cartas de Inglaterra*, 2.ª ed., pg. 174.

NEOLÍTICO — Do gr. *néos*, novo, *lithos*, pedra, e suf. *ico*.

NEOLITO — Do gr. *néos*, novo, e *lithos*, pedra.

NEOLOGISMO — Do gr. *néos*, novo, *lógos*, palavra, e suf. *ismo*.

NEOMENIA — Do gr. *neomenia*, lua nova, pelo lat. *neomenia*.

NEOMISTICISMO — Do gr. *néos*, novo, e de *misticismo*.

NEÔNIO — Do gr. *néon*, novo, e suf. *io*; descoberto em 1898.

NEONÓMIO — Do gr. *néos*, novo, *nómos*, lei (Novo Testamento), e suf. *io*.

NEOPLASIA — Do gr. *néos*, novo, *plásis*, formação, e suf. *ia*.

NEOPLASMA — Do gr. *néos*, novo, e *plásma*, obra, formação.

NEOPLASTIA — Do gr. *neoplastis*, formado recentemente, e suf. *ia*.

NEO-PLATONISMO — Do gr. *néos*, novo, e de *platonismo*.

NEORAMA — Do gr. *néos*, templo, e *hórama*, vista.

NEOSSINA — Do gr. *neossia*, ninho, e suf. *ina*; esta substância encontra-se em o ninho da salanga.

NEOTINEA — Do gr. *neottia*, forma ática de *neossia*, ninho, e suf. *inea*; pela forma das raízes (Larousse).

NEOTOCITA — Do gr. *néos*, novo, *tókos*, parto, e suf. *ita*; é uma alteração da *rodonita*.

NEOZÓICO — Do gr. *néos*, novo, e *zoikós*, relativo à vida.

NEPENTE — Do gr. *nepenthés*, ênula; planta com que Helena preparou uma bebida para fazer Telêmaco esquecer a sua dor (*pénthos*). v. *Odisséia*, IV, 220.

NEPOTE — Do lat. *nepote*, sobrinho.

NEPOTISMO — Do lat. *nepote*, sobrinho, e suf. *ismo*. Generalizou o sentido, mas primitivamente designava a proteção que junto de certos papas gozavam seus sobrinhos (Larousse, Carré).

NEPTUNANO — Do lat. *Neptuni*, Netuno, o deus do mar na mitologia romana, e suf. *iano*; é terreno de formação aquática.

NEQUICIA — Do lat. *nequitia*.

NEREIDE — Do gr. *nereis*, filha de Ne-reu, deus marinho da mitologia grega, pelo lat. *nereide*. G. Viana grafia *nereida*.

NEREILEPAS — Do gr. *nereis*, nereide, e *lépas*, espécie de marisco.

NERINEA — Do gr. *nérion*, eloandro, e suf. *inea*.

NERIO — Do gr. *nérion*, pelo lat. *nerion*. NÉROLI — De *Neroli*, nome de uma princesa italiana que inventou este perfume (Stappers, Plácido Barbosa).

NERVO — Do lat. *nervu*; esp. *nervio*, it. *nervo*, fr. *nerf*. Ramiz tirou do gr. mas o voc. grego é paralelo ao latino (Walde).

NERVULO — Do lat. *nervulu*.

NERVURA — De *nervo* e suf. *ura*; sua disposição lembra um plexo nervoso.

NESCIO — Do lat. *nesci*, o que não sabe; piorou de sentido. Esp. *neocio*, it. *nescio*, fr. *nice*. Cornu, *Port. Spr.*, § 7.º, grafa *neocio* e dá como proveniente de um arc. *neicio*: Castigar o errado, ensinar o neicio (Inéditos de Alcobaça, 1.º, pg. 140).

NESGA — Do ár. *nasj*, tecido (Dozy, Egillaz, Lokotsch, Cornu *Port. Spr.*, § 11a). Cortesão derivou do esp. *nesga*. Diez, *Dic.*, 472, prendeu ao lat. *newu*, **new-care*, o que M. Lübke, *REW*, 5902, rejeita pelo timbre fechado do *e* derivado de *e* latino breve. A. Coelho, que no *Dicionário* aceitou o étimo de Diez, no *Suplemento* cita o de Dozy. Engelmann, *Glossaire*, 89, dá o étimo de Covarrúbias, a raiz *nasadja*, tecer, mas objeta que o *djin* diante de *a* nunca dá *g*.

NESOGRAFIA — Do gr. *néso*, ilha, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

NESPERA — Do lat. *mespil*; esp. *nespera*, it. *nespolo*, fr. *néfle*. É curiosa a transformação do *m* em *n*. Diez, *Gram.*, I, 198, dá já um lat. *nespil* (dónde o ant. alto al. *nespil*), cfr. o it. *nicchio* de *mitulu*, o fr. *nappe* de *mappa*, o port. ant. *nembrar* de *memorare*. Nunes, *Gram. Hist.*, 90, concordando com Körting, também admite o *n* em latim, à vista das outras linguas românicas. Leite de Vasconcelos explica o caso por dissimilação em razão do *p* da sílaba seguinte (*RL*, III, 302, Cornu, *Port. Spr.*, § 120, G. Viana, *Apost.*, II, 183).

NESTORIANISMO — De Nestório, here-siarca do quinto século, e sufixos *ano* e *ismo*.

NETA — Do lat. *nepta* por *neptis*; esp. *nieta* (M. Lübke, *REW*, 5892, Stolz, *Geschichte der lateinischen Sprache*, 119, Nunes, *Gram. Hist.*, 121). *Una cum filiis meas vel neptas meas* (Diplomata, pg. 40-A. 955).

NETA — Do ingl. *net* (Figueiredo).

NETO — Do feminino *neta* (Diez, *Gram.*, II, 27, M. Lübke, *REW*, 5892). O lat. *nepote* deu o it. *nipote* e o fr. *neveu*. A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 43, admitem um lat. **neptu*. *Id sunt notati CX extra filios et neptos fragulii* (Diplomata, pg. 3-A. 867-912). O adjetivo vem do lat. *nitidu* através da série **nit'au* — **nittu* (A. Coelho, Cortesão). V. Leon, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 45. Cfr. *Nédio*.

NEUMA — Do gr. *neuma*, movimento de cabeça, aceno, sinal, pelo lat. *neuma*. Vindo de um neutro grego, devia ser masculino; G. Viana, *Vocabulário*, dá entretanto como feminino. Larousse, Brachet, Clédar tiram o fr. *neume* do gr. *pneuma*, sopro, lat. *pneuma* (cfr. *ptisana*, *tisane*).

NEURADEA — Do gr. *neurás*, neurados, certa planta, e suf. *ea*.

NEURAGMIA — Do gr. *neûron*, nervo, *agmós*, fratura, e suf. *ia*.

NEURAL — Do gr. *neûron*, nervo, e sufixo *al*.

NEURALGIA — V. *Nevralgia*.

NEURANFIPETALA — Do gr. *neûron*, nervo, *amphi*, dos dois lados, e *pétalon*, fôlha, pétala.

NEURARTERIAL — Do gr. *neûron*, nervo, e de *arterial*.

NEURASTENIA — Do gr. *neûron*, nervo, e *asthénia*, fraqueza; neol. criado em 1880 por um médico de Nova-York.

NEURAXE — Do gr. *neûron*, nervo, e *áxis*, eixo.

NEURECTOMIA — Do gr. *neûron*, nervo, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

NEURICO — Do gr. *neûron*, nervo, e sufixo *ico*.

NEURILEMA — V. *Nevrilema*.

NEURILIDADE — Do gr. *neûron*, nervo, suf. *il* e suf. *idade*.

NEURINA — Do gr. *neûron*, nervo, e sufixo *ina*.

NEURITE — Do gr. *neûron*, nervo, e suf. *ite*.

NEUROARTRITISMO — Do gr. *neûron*, nervo, e de *artritis*.

NEUROBALÍSTICA — Do gr. *neûron*, nervo, *corda*, e *balística*, q. v.

NEUROBLASTO — Do gr. *neûron*, nervo, e *blastós*, germen.

NEUROCERATINA — Do gr. *neûron*, nervo, e *ceratina*, q. v.

NEURODERMIA — Do gr. *neûron*, nervo, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

NEUROGENIA — Do gr. *neûron*, nervo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

NEUROGLIA — Do gr. *neûron*, nervo, e *glia*, cola, grude; é um tecido conectivo dos centros nervosos (Larousse).

NEUROGRAFIA — Do gr. *neûron*, nervo, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

NEURÓLITO — Do gr. *neûron*, nervo, e *lithos*, pedra.

NEUROLOGIA — Do gr. *neûron*, nervo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

NEUROMA — Do gr. *neûron*, nervo, e suf. *oma*.

NEURÓMERO — Do gr. *neûron*, nervo, e *méros*, parte.

NEURÓMIALGIA — Do gr. *neûron*, nervo, *mys*, músculo, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

NEURONIO — Do gr. *neûron*, nervo, e suf. *io*; é neol. de Ramón y Cajal (Larousse).

NEURONOFAGIA — De *neuronio*, q. v. e gr. *phag*, raiz de *phagēin*, comer, e suf. *ia*.

NEUROPARALISIA — Do gr. *neûron*, nervo, e de *paralisia*, q. v.

NEUROPATIA — Do gr. *neûron*, nervo, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

NEUROPATOLOGIA — Do gr. *neûron*, nervo, e de *patologia*, q. v.

NEURÓPIRA — Do gr. *neûron*, nervo, e *pyr*, fogo.

NEUROPTERIDEA — Do gr. *neûron*, nervo, *ptēris*, *pteridos*, feto macho, e suf. *ea*.

NEUROPTERO — Do gr. *neûron*, nervo, e *ptērōn*, asa. As asas, que são transparentes, são atravessadas por veias cruzadas em rede (Larousse).

NEUROSCLEROSE — Do gr. *neûron*, nervo, e de *esclerose*.

NEUROSE — V. *Nevrose*.

NEUROSTENIA — Do gr. *neûron*, nervo, *stēnos*, força, e suf. *ia*.

NEURÓTICO — V. *Nevrótico*.

NEUROTOMIA — Do gr. *neûron*, nervo, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.

NEURÓTOMO — Do gr. *neûron*, nervo, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

NEUROTOXINA — Do gr. *neûron*, nervo, e de *toxina*.

NEUROTIPSIA — Do gr. *neûron*, nervo, *tripsis*, trituração, e suf. *ia*.

NEUTONIANO — De Newton, sobrenome de célebre matemático inglês (1642-1727) e sufixo *iano*.

NEUTRO — Do lat. *neutru*, nenhum dos dois.

NEVE — Do lat. *nive*; esp. *nieve*, it. *neve*, fr. *neige*. O *i* breve deu e aberto por analogia com *névoa* (Nunes, *Gram. Hist.*, 45).

NEVEDA — Do lat. *nepetá* (Cornu, *Port. Spr.*, § 7.º, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5889, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132).

NEVO — Do lat. *naevu*, sinal (no corpo); it. *neo*.

NEVOA — Do lat. *nebula*; esp. *niebla*, it. *nebbia*, fr. *nielle*. Nunes supõe voc. recente (*Gram. Hist.*, 117).

NEVRALGIA — Do gr. *neûron*, nervo, *álgos*, dor, e suf. *ia*. O *v* não deve ser um traço reuchiliniano; deve atribuir-se a influência inexplicada (Walde). Cândido de Figueiredo, *Vícios da Língua Médica*, 142, Plácido Barbosa, preferem a grafia erudita *neuralgia* em vez desta que é da língua viva.

NEVRILEMA — Do gr. *neûron*, nervo, e *lémma*, casca. Ramiz dá *eilema*, envoltório. Quanto ao *v*, v. *Nevralgia*.

NEVRITE — Do gr. *neûron*, nervo, e suf. *ite*. Quanto ao *v*, v. *Neuralgia*.

NEVROGENIA — Do gr. *neûron*, nervo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*. Quanto ao *v*, v. *Neuralgia*.

NEVROSE — Do gr. *neûron*, nervo, e sufixo *ose*. Quanto ao *v*, v. *Neuralgia*.

NEXO — Do lat. *nexus*.

NHOQUE — Do it. *gnocchi*, plur. de *gnocco*.

NICA — Do lat. *nichil*, por *nihil*, nada (A. Coelho). V. *Nicles*. Silva Bastos apresenta, com dúvida, um persa *nichan*, sinal.

NICEROTIANO — De *Nicerote*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *iano*.

NICHO — Do it. *nicchia* (M. Lübke, *REW*, 5910, Figueiredo). A. Coelho cita o esp. e o fr.; Cortesão tira do esp. *nicho*. A Academia Espanhola e M. Lübke tiram o esp. do it.; Larousse, Brachet e Stappers fazem o mesmo com o fr. *niche*.

NICLES — Do lat. *nichil* por *nihil*, nada. *Nichil enim est ibi aliud nisi sola ecclesia* (Peregrinatio, III, 5, e passim). E preguntado pelos costumes Respondeu *nichil* (Disserações Cronológicas, 5.ª, pg. 295-E. 1336). Cfr. *Antiquilar*. "De *nichil* resultou **nichel* e **nichle*, e depois *nicles*. O *s* de *nicles* é paragógico, como, por exemplo, o do advérbio popular *sómeties*" (Júlio Moreira, *Estudos da Língua Portuguesa*, II, 249). V. Mário Barreto, *Fatos da Língua Portuguesa*, 165, A. Coelho. G. Viana, *Apost.*, II, 185, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 542, II, 144, RL, IV, 129-30, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 187). O *ch* representava a aspiração do *h* latino, como em *nichi* por *nihil*. O vocábulo deve ter sido introduzido pela gíria estudantesca, como pensa G. Viana. Cortesão busca um lat. **nichilis*, desnecessário porque a explicação do *s* é a que se encontra em Diez, *Gram.*, II, 423. A palavra é usada em linguagem familiar e ainda assim em estilo chulo. Não é inteiramente popular; senão o grupo *ci* não se teria mantido, e ter-se-ia transformado, ou em *ch*, ou pelo menos em *cr*, que foi a transformação mais moderna que experimentou em nossa língua aquele grupo. A permanência do *ci* mostra que a palavra tem origem literária, embora depois passasse para o povo (L. de Vasconcelos).

NICOCIANINA — De *Nicotiana*, nome científico do tabaco, e suf. *ina*.

NICOLATO — De *niquel*, e suf. *ato*.

NICOLICO — De *niquel* e suf. *ico*.

NICOTINA — De *Nicot*, sobrenome de um embaixador da França em Portugal, introdutor do tabaco em seu país em 1560 (Larousse, Stappers, Brachet, Pacheco e Lameira, *Gram.*, *Port.*, 29, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 69).

NICTAÇÃO — Do lat. *nictatione*.

NICTAGACEA — Do lat. científico *Nyctago*, calcado no gr. *nyx*, *nyktós*, noite, e suf. *acea*. A *Mirabilis jalapa* (em fr. *belle-de-nuit*) abre as pétalas do pôr do sol (Larousse).

NICTAGINEA — V. *Nictagacea*.

NICTALOEIA — Do gr. *nyktalopia*, visão noturna, pelo lat. *nyctalopia*. Boisacq interpreta como o que não pode ver de noite (*ánops*); cedo tornado obscuro, recebeu em seguida sentido diametralmente oposto.

NICTANTO — Do gr. *nyx*, *nyktós*, noite, e *ánthos*, flor. A flor se abre na boca da noite e se fecha de manhã (Larousse).

NICTÉLIAS — Do gr. *nyktélia*, festas noturnas (*nyx*, *nyktós*) de Baco.

NICTÊMERO — Do gr. *nychthémeron*, uma noite e um dia.

NICTICORA — Do gr. *nyktikóraz*, corvo noturno, mocho.

NICTIMERO — V. *Nictémero*.

NICTITANTE — De um lat. **nictitare*, suposto frequentativo de *nictare*, pestanejar.

NICTOBATA — Do gr. *nyx*, *nyktós*, noite, e *bátēs*, o que caminha.

NICTOGRAFIA — Do gr. *nyktiographia*, obra composta durante a vigília.

NICTOTIFLOSE — Do gr. *nyx*, *nyktós*, noite, *typhlosis*, cegueira.

NICTURIA — Do gr. *nyx*, *nyktós*, noite, *óuron*, urina, e suf. *ia*.

NIDIFICAR — Do lat. *nidificare*.

NIDOR — Do lat. *nidore*.

NIELO — Do fr. *niele* (Figueiredo).

NIFOLITO — Do gr. *níps*, *niphós*, neve e *lithos*, pedra.

NIGELA — Do b. lat. *nigella*, dim. fem. de *niger*, negro (M. Lübke, *REW*, 5915); é a papoula preta (*Papaver nigra*), segundo Stappers. A semente é negra (Brachet). Garcia de Diego não crê, como M. Lübke, que seja forma erudita (*Contr.*, n. 443).

NIGERRIMO — Do lat. *nigerrimu*.

NIGRICÓRNEO — Do lat. *nigru*, negro, *cornu*, chifre, e suf. *co*.

NIGRINA — Do lat. *nigru*, negro, e sufixo *ina*.

NIGRIPÉDE — Do lat. *nigru*, negro, e *péde*, pé.

NIGRIPENE — Do lat. *nigru*, negro, e *penna*, pena.

NIGRIRROSTRO — Do lat. *nigru*, negro, e *rostru*, bico.

NIGROMANCIA — V. *Necromancia* e *Nigromante*.

NIGROMANTE — Do gr. *nekromántis*, o que adivinha por meio dos mortos, pelo lat. *necromante*, influenciado por *nigru*, negro, porque os que tal faziam socorriam-se das artes da magia negra (Ramiz, M. Lübke, *REW*, 5873, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 70, Mário Barreto, *Através do dicionário e da gramática*, 127).

NIGUA — Do esp. *nigua*, de origem caribe, segundo Pidal (*Gram. Hist. Esp.*, § 4).

NILISMO — Do lat. *nihil*, nada, e suf. *ismo*. Neologismo criado por Turguenév no romance *Pai e filho*, para caracterizar o espírito de reduzir tudo a nada (Larousse). No personagem de Bazarof que nada aceitava dos princípios tradicionais, religiosos, morais, políticos, sociais, sem submeter primeiro à crítica da razão, encarnou aquêle romancista o tipo do nilista. (V. Albert Cahen, *Morceaux choisis des auteurs français*, pg. 550).

NILGO — Do persa *nil-gaw*, boi azul (Stappers, Lokotsch, Devic, Dalgado); o pêlo do macho é de um cinzento claro.

NILÔMETRO — Do gr. *neilométrion*, medidor (da cheia) do Nilo.

NILÓTICO — Do gr. *neilotikós*, pelo lat. *niloticu*. Saraiva dá a forma grega, mas Alexandre e Chassang não a consignam.

NIMBIFERO — Do lat. *nimbiferu*.

NIMBO — Do lat. *nimbu*, nuvem, especialmente a de chuva, auréola.

NIMIO — Do lat. *nimiu*.

NINA — Do it. *ninna* (A. Coelho).

NINAR — De *nina* e desin. *ar*.

NINFA — Do gr. *nymphē*, divindade das águas, pelo lat. *nymphā*. Significava também a noiva, coberta de véus; daí o nome do segundo estado da larva dos insetos.

NINFACEA — Do gr. *nymphāia*, nenúfar, pelo lat. *nymphācea*, e suf. *acea*. O nenúfar, segundo a mitologia grega, foi uma ninfa que morreu de amores por Hércules (Stappers).

NINFAGOGO — Do gr. *nymphagógos*, o que conduz a noiva ao noivo.

NINFEU — Do gr. *nymphēion* pelo lat. *nymphēu*.

NINFÓIDE — Do gr. *nymphē*, ninfa, e *eidos*, forma.

NINFOLEPSIA — Do gr. *nympholepsia*, furor que os antigos acreditavam inspirado pela cólera das ninfas.

NINFOMANIA — Do gr. *nymphē*, recém-casada, e *mania*, loucura.

NINFOSE — Do gr. *nymphē*, ninfa (estado da larva dos insetos), e suf. *ose*.

NINFOTOMIA — Do gr. *nymphai*, pequenos lábios da valvula, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

NINGRESMINGRES — Do rad. de *ninguém* (Figueiredo).

NINGUÉM — Do lat. *ne(c)quem* (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 65, Nunes, *Gra.*, *Hist.*, 143, 265-6). Arc. *nenguém*, ainda em uso nas falas populares: ... *ella respondeo que nom achara nemquem* (IV Livro de Linhagens, D. Ramiro ou a Lenda de Gaia, apud Nunes, *Crest. Arc.*, pg. 24). O *m* final foi conservado porque o era no monossílabo *quem*. Nunes aceita a explicação de Pidal para o esp. *ninguno*: a partícula *nec* foi substituída pela conjunção *ni*, a qual, sob a influência de *non* (cfr. *sim*, *arc. si*), se teria convertido em *nin*. Leite de Vasconcelos, atribui o *n* antes do *g* ao *n* inicial. M. Lübke, *Gram.*, II, 650, considera o esp. ant. *ninguien*

e e port. *ninguém* formas analógicas a *alguém* e a *alguém*.

NINHEGO — De *ninho* e suf. *ego*.

NINHO — Do lat. *nidu*; esp., it. *nido*, fr. *nid*. Devia ter havido uma forma **nio* após a queda do *d* intervocálico, a qual se transformou em *nio* (til no *i*) por contaminação da nasal inicial e desta veio *ninho* (cfr. *mia*, *mia* (til no *i*), *minha*). V. Cornu, *Romania*, XI, 90. Lübke, *Gram.*, I, 334. G. Viana, *Apost.*, II, 73. Nunes, *Gram. Hist.*, 90, 93.

NINI — De *menina* (A. Coelho).

NIOBIO — De *Niobe*, nome da filha de Tântalo, e suf. *io*; descoberto em 1844.

NIPACEA — Do malaio *nipa* e suf. *ácea* (Lokotsch, Dalgado).

NIPEIRA — Do mal. *nipa* e suf. *eira* (Dalgado).

NIPÔNICO — Do japonês *Nippon*, sol nascente, o nome do Japão, e suf. *ico*. V. Larousse, Segovia, *Dicionário de Argentinismos*, 85.

NIQUEL — Do sueco *nickel*, gênio anão das minas. O nome foi dado por desprezo a este metal, porque logo de princípio não correspondeu ao que dele esperavam os descobridores (Larousse).

NIQUELIFERO — De *níquel* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

NIQUENTO — De *nica* e suf. *ento*. João Ribeiro. *Frases Feitas*, I, 72, filha ao lat. *nichil* por *nihil*, nada; o niquento faz questão de pequeninas coisas, de bagatelas.

NISSA — De *Nissa*, nome de uma ninfa das águas.

NISTAGMO — Do gr. *nystagmós*, coçchilo.

NITENTE — Do lat. *nitente*.

NITESCÊNCIA — Do lat. *nitescencia*, nom. neutro plural de *nitescens*, part. pres. de *nitescere*.

NITIDO — Do lat. *nitidu*; v. *Nélio*.

NITIDIFLORO — Do lat. *nitidu*, brilhante, e *flore*, flor.

NITIDULA — Do lat. **nitidula*, dim. de *nitida*, brilhante.

NITRAGINA — De *nitro*, com formação arbitrária.

NITRANILATO — Do *nitro*, *anil*, e suf. *ato*.

NITRANILICO — De *nitro*, *anil* e suf. *ico*.

NITRARIA — De *nitro* e suf. *ária*.

NITRIFICAR — De *nitro*, lat. *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

NITRIIR — Do it. *nitrire*, segundo Figueiredo. Petrocchi tira o it. do lat. *hinnire*, voz imitativa.

NITRO — Do hebr. *netr*, natrum, do v. *netar*, fazer efervescência (Lewy, Stappers, Larousse, Boisacq) ou do egípcio *ntrj* (Spiegelberg, Boisacq), pelo gr. *nitron*, lat. *nitru*.

NITROBARITA — De *nitro* e *barita*.

NITROBENZINA — De *nitro* e *benzina*.

NITROFÓRMIO — De *nitro* e *form*, raiz de *fórmico* (ácido), e suf. *io* (v. *Clorofórmio*, *Iodoformio*).

NITROGENIO — Do gr. *nitron*, *nitro*, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

NITROGLICERINA — De *nitro* e *glicerina*.

NITROMAGNESITA — De *nitro* e *magnesita*.

NITRÔMETRO — Do gr. *nitron*, *nitro*, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

NITROMURIÁTICO — De *nitro* e *muriático*.

NITRONITA — De *nitro*, *n* de ligação e suf. *ita*.

NITROSSACARATO — De *nitro* e *sacarato*.

NIVEL — Do lat. *libellu*, dim. de *libra*, balança, segundo M. Lübke, *REW*, 5010, através do ant. fr. *livel*, *nivel*. Esp. *nivel* (oxitono), it. *libello*, fr. mod. *niveau*. O port. arc. era *livel*: *E vimos a poderosa | Rainha Dona Isabel | ... Governar bem por livel* (Garcia de Rezende, *Miscelânea*). Mais modernamente *nivel* (oxitono), como aparece em Gil Vicente: *Imbarquemini in batel | | Fecl, e bem por nivel* (Auto da Barca do Inferno): *Por piedoso nivel | | Das ovelhas de Israel* (Auto da Cananêia). E' esta a acentuação pedida pelo étimo imediato, o francês antigo. A passagem do *l* a *n* pode explicar-se por dissimilação. A acentuação moderna, paroxitona, pode explicar-se por analogia com os adjetivos em *ível*, como *terrível*, etc. V. Duarte Nunes de Leão, *Origem*, 50. A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 97. G. Viana, *Ort. Nac.*, 163, *Apost.*, II, 76, 186.

Cortesão, Figueiredo, Nunes, *Gram. Hist.*, 36, n. 149.

NIVEO — Do lat. *niveu*.

NIVOSO — Do lat. *nivosu*.

NO — 1 Contração de *en* e *no* por *en+io*. *Enno*, *eno*, por *proclise* perdeu o *e* (Nunes, *Gram. Hist.*, 256). *En* outra parte *he estabelecido en no mez de dezembro...* (Leges, pgs. 218-A. 1265). *Foram mudados em set mezes enos quoes sempre era sandeu* (Inéditos de Alcobaca, 39, pg. 121).

NÓ — Do lat. *nodu*; esp. *nudo*, it. *nodo*, fr. *noeud*. Arc. *noo*: *Em fim sou Protheu que não ha noo que possa alio* (Jorge de Vasconcelos, *Uliassia*, ed. de 1787, pg. 337).

NOA — Do lat. *nona*, scilicet *hora*, *hora nona*; por **nôa* (Leite de Vasconcelos, *Ligões de Filologia Portuguesa*, 307, Nunes, *Gram. Hist.*, 211).

NOBILIÁRIO — Do lat. *nobile*, nobre, e suf. *ário*.

NOBILIARQUIA — Do lat. *nobile*, nobre, gr. *arché*, governo, e suf. *ia*.

NOBILÍSSIMO — Do lat. *nobilissimu*.

NOBRE — Do lat. *nobile*; esp., fr. *noble*, it. *nobile*.

NOÇÃO — Do lat. *notione*, conhecimento.

NOCENTE — Do lat. *nocente*.

NOCHATRO — Do ár. *nushadir* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). V. *Almoçatre*.

NOCILHO — Figueiredo deriva de *noz*, por influência do lat. *nuce*.

NOCIVO — Do lat. *nocivu*.

NOCTAMBULO — Do lat. *nocte*, noite e *ambul*, raiz de *ambulare*, passear.

NOCTICOLOR — Do lat. *nocticolore*.

NOCTIFERO — Do lat. *noctiferu*.

NOCTIFLORO — Do lat. *nocte*, noite, e *flore*, flor.

NOCTIFUGO — Do lat. *nocte*, noite, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir.

NOCTIGENO — Do lat. *nocte*, noite, e *gen*, raiz de *gigno*, gerar. Figueiredo tira do r. *génos*.

NOCTILUCA — Do lat. *noctiluca*, que luz durante a noite. São fósforescentes e sua presença, em quantidades enormes, torna o mar luminoso durante a noite.

NOCTILUZ — Do lat. *nocte*, noite, e *luz*.

NOCTIVAGO — Do lat. *noctivagu*.

NOCTIVOLO — Do lat. *nocte*, noite, e *vol*, raiz de *volare*, voar.

NOCTUELITO — Do lat. *noctu*, de noite; a formação é um tanto bárbara.

NOCTURLABIO — Figueiredo considera palavra mal formada, do lat. *nocte*, noite, sob a influência de *astrolábio*.

NODA — Do lat. *nota* (G. Viana, *Apost.*, II, 187).

NODAL — Do lat. *nodu*, nó, e suf. *al*.

NODICÓRNEO — Do lat. *nodu*, nó, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

NODIFLORO — Do lat. *nodu*, nó, e *flore*, flor.

NODO — Do lat. *nodu*, nó; v. *Nô*.

NODOA — Do lat. *notula*, dim. de *nota*, sinal (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 173. M. Lübke, *Gram.*, II, 519. Cortesão, Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 94).

NODOSO — Do lat. *nodosu*.

NÓDULO — Do lat. *nodulu*, dim. de *nodus*, nó.

NOETARCA — Do gr. *noetón*, idéia, e *arch*, raiz de *árcho*, governar. Larousse dá um gr. *noetarchos*, que Alexandre não consigna.

NOETE — A. Coelho tira de *nó* e suf. *ete*; Figueiredo, do fr. *noet*.

NOGADA — Do lat. **nucata* (A. Coelho).

NOGADO — Do lat. **nucatu*, feito de *noz*. G. Viana, *Vocabulário*, dá as formas *nogado* e *nógado*. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 41, apresenta um lat. pop. *nôcatu*. O esp. tem *nogada*, um mólho, que a Academia Espanhola deriva do lat. *nuce*, *noz*. O fr. *nougat* vem do prov. (Larousse, Clédar).

NOGUEIRA — Do lat. **nucaria*, scilicet *arbores*, árvore da *noz*; esp. *nogal* (de *nuce* com outro sufixo), it. *noce* (de *nuce* sem sufixo), fr. *noyer*.

NOITE — Do lat. *nocte*; esp. *noche*, it. *notte*, fr. *nuît*.

NOITIBÓ — A. Coelho tirou do lat. *noctivagu*. Figueiredo apresenta uma citação da *Eufrosina*, 77. Teodoro Sampaio, que apresenta a variante *oitibó*, apresenta como voz onomato-

péica do canto da ave noturna, agoureira para o selvagem (*O tupi na geografia nacional*, 3ª ed., pg. 275). Cornu, *Port. Spr.*, § 130, RL, IV, 230, Figueiredo, Cortesão, Sílvia de Almeida, *RFP*, 149, João Ribeiro, *Faborda*, 200, preferem o lat. **noctivohu*; Cortesão dá a forma intermediária **noitiboo*, e compara com *noitivo*. M. Lübke, *REW*, 5940, repele aproximação com *bos*, boi, por não existir a forma *bo* em port. (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXX, 570). O vocábulo se encontra sob a forma *noytiuó* numa história natural das aves, a qual data do século XIV (RL, XXV, 143).

NOIVA — De um lat. **novia*, resultante do cruzamento de *nova* e *nupta*, recém-casada (M. Lübke, *Gram.*, I, 145, *REW*, 5971); esp. *novia*. Cortesão cita: *non caualquet ulla mulier cum la novia nisi sola madrina* (Leges, pg. 196-A. 1188-1230). A Coelho tirou de *noivo*, que prendeu ao lat. *nubere*. Nunes, *Gram. Hist.*, 139, dá um lat. **nubiu*. V. A. Magne, *RLP*, XLVII, 20.

NOJO — Forma aferética de *enojo*, q. v. (Figueiredo, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 77) A. Coelho tirou de *nausea*; Sílvia de Almeida, *RFP*, V, 137, prendeu *nojar* a *nauscar*.

NOLA — Do lat. *nola* (Figueiredo).

NOLANA — De *nola* e suf. *ana*.

NOLICAÇÃO — Do lat. bárbaro filosófico *no-litione*, ato de não querer; esp. *noición*, fr. *noition*.

NOMA — Do gr. *nomé*, estrago feito por um mal que devora como uma úlcera.

NOMADE — Do gr. *nomás*, o que *apascenta* e por isso, para mudar de pasto, deve levar uma vida errante; pelo lat. *nomade*.

NOMANCIA — Segundo Figueiredo, forma aferética de *onomancia*, q. v.

NOMANTOLOGIA — Do gr. *nómos*, lei, *antí*, contra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

NOMARCA — Do gr. *nomárches*, chefe de um *no*mo.

NOME — Do lat. *nomen*; esp. *nombre*, it. *nome*, fr. *nom*.

NOMENCLATURA — Do lat. *nomenclatura*.

NOMICO — Do gr. *nomikós*, hábil em direito.

NOMINA — Do lat. *nomina*, nomes.

NOMINAL — Do lat. *nominalis*.

NOMINATIVO — Do lat. *nominativu*. É o caso típico dos nomes.

NOMO — 1 (distrito): do gr. *nomós* pelo lat. *nomos*.

2 (canto): do gr. *nomós*.

NOMOCANONE — Do gr. *nómos*, canto, e *kanón*, cânone.

NOMOGRAMA — Do gr. *nomographia*, a ação de escrever leis.

NOMOLOGIA — Do gr. *nómos*, lei, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

NOMOTETE — Do gr. *nomothétes*, legislador. Ramiz, por analogia com outros nomes do gr. *-tes*; grafia *nomóteta*.

NONA — 1 (adj.): fem. de *nono*.

2 (árvore e fruta): v. *Anona*.

3 (freira): do lat. eclesiástico *nonna*, voz imitativa como *mamma*, termo de respeito equivalente a *mãe* (A. Coelho). Cfr. it. *nonna* (avó), fr. *nonne*.

NONADA — De *non*, forma arcaica de *não*, e *nada*; esp. *nonada*. A queda da nasal pode atribuir-se a dissimilação (Nunes, *Gram. Hist.*, 268, n. 357, n.).

NONAGENÁRIO — Do lat. *nonagenariu*.

NONAGESIMO — Do lat. *nonagesimu*.

NONAGONO — V. *Enéagono*.

NONAS — Do lat. *nonas*; era o *nono* dia antes dos *idos*.

NONATO — Do lat. *non natu*, não nascido.

NONES — V. *Nunes*.

NONINGENTESIMO — Do lat. *noningen-testimu*.

NONIO — Do lat. *Noniu*, forma latinizada de *Nunes*, sobrenome do matemático português João Nunes, que inventou este instrumento no século XVI. (Figueiredo). É este o étimo apontado pela Academia Espanhola para o esp. *nonio* e por Larousse e Stappers para o fr. *nonius*. A. Coelho prefere derivar de *nono*, por a escala menor do instrumento ser dividida em dez partes, correspondentes a nove partes da escala principal.

NONO — Do lat. *nomu*. V. *Noa*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 211.

NONOBTANCIA — Do lat. **nonobstantia*. Dá-se este nome à terceira parte das provisões da corte pontifícia, por começar sempre pelas palavras latinas *non obstantibus*.

NONOPETALO — Do lat. *nomu*, *nono*, e do gr. *pétalon*, folha, pétala.

NONUSSE — Do lat. *nomusse*.

NOOLOGIA — Do gr. *noós*, espírito, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

NOPAL — Do nauatlé *nopalli*, cacto (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 49).

NORA — 1 (esposa do filho): Do lat. *nura* (*Corpus Inscriptionum Latinarum*, VIII, 2604, Stolz, *Geschichte der lateinischen Sprache*, 119. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 19 e 302, *Appendix Probi* 169) ou *nora* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 14, M. Lübke, *REW*, 6000) em vez do clássico *nuru*. Seelmann cita uma forma *norus* no *Corpus inscriptionum Latinarum*, IX, 2450 (*Ausprache des Latein*, 203, 216). Esp. *nuera*, it. *nuora*, fr. ant. *nuere*. M. Lübke, *Introdução*, n. 44, repele a atribuição do o aberto à influência do r seguinte; no § 142 parece aceitar uma influência dialetal itálica. A vogal final atribui o mesmo autor à de *sogra*, (*Zeitschrift rom. Phil.*, VIII, 275), tendo havido quem a atribuisse a *soror* (Gaston Paris, *Mélanges linguistiques*, 248), o que Cornu rejeita para a Península Ibérica, e quem atribuisse a *novia*. Não acha necessário nem verossímil operar com um *la*. arc. Denssianu, *Histoire de la langue roumaine*, I, *noru* (*Indogermanische Forschungen*, XI, 326, 79). Nunes, *Gram. Hist.*, 50, prefere uma forma **nora*.

2 (aparelho hidráulico): do ár. *na'ura* (Dozy, Eguilaz, Devic, Lokotsch, G. Viana, *Aapost.*, II, 188, RL, IV, 269, Julio Moreira, *Estudos*, II, 286, Cornu, *Port. Spr.*, § 30). O verbo *na'ur* significa deixar jorrar o sangue em borbotões, falando-se de veias, o que, no dizer de Devic, pode bem aplicar-se às noras, formadas de uma série de alcátruzes que se enchem no fundo do reservatório e vêm esvaziar-se um após outro no exterior. O ditongo *au* não foi tratado como de costume (cfr. *paupere-pobre*).

NORCA — Do lat. *nortia*; esp. *nuerza* (M. Lübke, *REW*, 5959).

NORDESTE — Do fr. *nord*, norte, e de este.

NÓRDICO — Do fr. *nord*, norte, e suf. *ico*.

NÓRIO —

NORITA — De *norio* e suf. *ita*.

NORMA — Do gr. *gnórimos*, fácil de conhecer, pelo lat. *norma*, régua, esquadro.

NORRENO — Do escandinavo *norrana* (Figueiredo).

NORTE — Do anglo-saxão *north* (M. Lübke, *REW*, 5957). Diez, *Dic.*, 647, *Gram.*, I, 62, filia ao nórdico ao neerlandês.

NOS — Do lat. *nos* (átono); esp. *nos*, fr. *nous*.

NÓS — Do lat. *nos* (tônico); esp. ant. *nos*, mod. *nosotros*, it. *noi*, fr. *nous*.

NOSCO — Do lat. *noscum* por *nobiscum* (*Appendix Probi*, 220, Stolz, *Geschichte der lateinischen Sprache*, 127). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 45, tirou de *nobiscum*, mas com o acento deslocado (*nóbiscum*) por influência de *nós*. *Et abeas tu nosco pro medio ilo plantata* (Diplomata, pg. 158-A. 1025). Hoje em dia só aparece combinado com a preposição *com* (*conosco*).

NOSEANA — De *Nose*, a quem foi dedicada (Lapparent), e suf. *ana*.

NOSENCEFALO — Do gr. *nósos*, molestia, e *encefalo*.

NOSOCÓMIO — Do gr. *nosokomeion*, hospital, lugar onde se tratam (*koméo*) doentes (*nósos* molestia).

NOSOCRÁTICO — Do gr. *nósos*, molestia, *krat*, raiz de *kratéo*, dominar, e suf. *ico*.

NOSOCTONOLOGIA — Do gr. *nósos*, molestia, *chthón*, terra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

NOSOFOBIA — Do gr. *nósos*, molestia, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

NOSÓFORO — Do gr. *nosophóros*, forma duvidosa de *nosephóros*, portador de molestias.

NOSOGENIA — Do gr. *nósos*, molestia, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

NOSOGRAMA — Do gr. *nósos*, molestia, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

NOSOLOGIA — Do gr. *nósos*, molestia, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

NOSOMANIA — Do gr. *nósos*, molestia, e *mania*, loucura.

NOSSO — Do lat. *nostru*; esp. *nuestro*, it. *nostro*, fr. *notre*. Cornu, *Port. Spr.*, § 211, nota 3, supõe uma formação moderna *nossu*. O galego e o esp. ant. têm uma forma *nueso*, análoga à port. *Nosso* aparece desde o século XIV: *Com mha mulher dona Dulcia Rainha e com nossos filhos e com nossas filhas* (Leges, pg. 483). Leite de Vasconcelos, *RL*, IV, 275-6, *Lições de Filologia Portuguesa*, 56-7, vê assimilação violenta, determinada pela próclise talvez por intermédio de uma forma *notso*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 39-40, Nunes, *Gram. Hist.*, 114, consignam esta opinião. Otoniel cita ainda a dos que aceitam a queda do *r* e assimilação de *notso* em *nosso*. Sousa da Silveira, *Lições de Português*, 114, declara com franqueza: é difícil explicar a passagem de *str* a *ss*. Na língua arcaica encontra-se *nostro* na locução petrificada *Nostro Senhor*, de origem eclesiástica (Leite de Vasconcelos, *ibid.*, 57, Nunes, *ibidem*, 245):... *Eliezer fez oração a Nostro Senhor* (Inéditos portugueses dos séculos XIV e XV por Fr. Fortunato de São Boaventura, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 69).

NÓSTALGIA — Do gr. *nostós*, regresso, *algos*, dor, e suf. *ia*.

NOSTOMANIA — Do gr. *nostós*, regresso, e *mania*, loucura.

NOTA — Do lat. *nota*. V. *Noda*.

NOTABILIDADE — De um lat. **notabilitate*, baseado em *notabile*, notável.

NOTABILÍSSIMO — Do lat. *notabilissimu*.

NOTALGIA — Do gr. *nótos*, dorso, *algos*, dor, e suf. *ia*.

NOTÁRIO — Do lat. *notariu*, escriba, que aparece no Código Teodosiano.

NOTENCÉFALO — Do gr. *nótos*, dorso, e *egképhalon*, encéfalo.

NOTÍCIA — Do lat. *notitia*.

NOTIDANIDA — Do gr. *notidanós*, certo peixe, e suf. *ida*.

NOTIFICAR — Do lat. *notificare*, fazer conhecido.

NOTO — 1 (verbo): do gr. *nótos* pelo lat. *Notu*. — 2 (conhecido): do lat. *notu*, part. pass. de *nosco*. — 3 (ilegítimo): do gr. *nóthos* pelo lat. *nothu*.

NOTOBRANQUIO — Do gr. *nótos*, dorso, e *brághia*, brânquia.

NOTOCÓRDIO — Do gr. *nótos*, dorso, *chorde*, corda, e suf. *io*.

NOTODELFÍDA — Do gr. *nótos*, dorso, *delphys*, útero, e suf. *ida*.

NOTODONTIDA — Do gr. *nótos*, dorso, *odonts*, odontos, dente, e suf. *ida*.

NOTOPORO — Do gr. *notophóros*, que carrega nas costas; tem uma bolsa dorsal.

NOTOGASTRO — Do gr. *nótos*, dorso, e *gaster*, gastrós, abdômen.

NOTOMELO — Do gr. *nótos*, dorso, e *mélos*, membro.

NOTONECTIDA — Do gr. *nótos*, dorso, *néktes*, nadador, e suf. *ida*.

NOTÓPODO — Do gr. *nótos*, dorso, e *podós*, *podós*, pé.

NOTÓRIO — Do lat. *notoriu*, que faz conhecer, acepção mudada na de *conhecido* (Stap-pers).

NOTORRIZO — Do gr. *nótos*, dorso, e *rhiza*, raiz, radícula.

NOTURNO — Do lat. *nocturnu*.

NOVAL — Do lat. *novale*, terra arroteada de há pouco; esp. *novál*, it. *novale*, fr. ant. *novel*.

NOVE — Do lat. *novem*; esp. *nueve*, it. *nove*, fr. *neuf*.

NOVEL — Do cat. *novell* (M. Lübke, *REW*, 5967).

NOVELA — Talvez do it. *novella*, cfr. *Cento Novelle Antiche*.

NOVELO — Do lat. *globellu* (M. Lübke, *REW*, 3791, *Wiener Studien*, XXV, 100, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 6, 129 e 137a, Cortesão, A. Coelho, *Suplemento ao Dicionário*, Nunes, *Crest. Arc.*, LXXXI). Gl deu l como em *lirão*, q. v.; Cornu cita uma forma *lobellum* em Isidoro, XIX, XXIX, 6. Depois, por dissimilação, o l inicial deu n. O b intervocálico deu v. O esp. tem *ovillo*, que M. Lübke prende a *globellu* e que a Academia Espanhola considera diminutivo tirado do lat. *ovu*, ovo. G. Viana prende a *ovu* a forma port. e a esp. *Qui bona metre en sayal o louelo o sayal mollado uendire* (Leges, pg. 869-A. 1209).

NOVENA — Do lat. *novena*, que é em número de nove.

NOVENDIAL — Do lat. *novendiale*.

NOVENERVADO — Do lat. *novem*, nove, *nervo* e desin. *ado*.

NOVENFOLIADO — Do lat. *novem*, nove, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

NOVENLOBADO — Do lat. *novem*, nove, *lobo* e desin. *ado*.

NOVENTA — Do lat. **novaginta* por *nona-ginta*, influenciado por *novem* (M. Lübke, *Gram.*, II, 641, *Introdução*, § 156); esp. *noventa*, it. *novanta*, fr. *nonante*. Para a nova forma contribuiu muito a dezena anterior, na qual o oito se faz ouvir bem distintamente (Nunes, *Gram. Hist.*, 208, 209). Arc. *noventa*, *noventa*.

NOVENVIRO — Do lat. *novemviru*.

NOVIÇO — Do lat. *noviciu*, que aparece em Juvenal.

NOVILHO — Do esp. *novillo* (M. Lübke, *REW*, 5967), que vem do lat. *novellu*, dim. de *novus*, novo, segundo a Academia Espanhola. A. Coelho tirou de *ovo* e Nunes, *Gram. Hist.*, 46, do lat. **noviculu*, onde i breve deu i por metáfora.

NOVILÚNIO — Do lat. *novu*, novo, *luna*, lua, e suf. *io*; cfr. *Plenilúnio*.

NOVIMESTRE — De *nove* e *mês*, por analogia com *bimestre*, *trimestre*, *semestre* (Figueiredo).

NOVISSIMO — Do lat. *novissimu*, último.

Como substantivo designa os últimos destinos do homem, segundo o catolicismo.

NÓXIO — Do lat. *noxiu*.

NOZ — Do lat. *nuce*; esp. *nuez*, it. *noce*, fr. *noix*.

NOZELHÃO — A. Coelho, que grafa *nozi-lhão*, deriva de *nó*. Figueiredo acha que pode vir de *noz*.

NU — Do lat. *nudu*; esp. *nudo*, *desnudo*, it. *nudo*, fr. *nu*. Arc. *nuu*: *nam vestido, mas nuu...* (Códice n. 643, da Torre do Tombo, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 114). E' também o nome que os portugueses dão à décima terceira letra do alfabeto grego, à qual os brasileiros chamam *ni*.

NUBECULA — Do lat. *nubecula*.

NUBENTE — Do lat. *nubente*; em lat. só se referia à mulher.

NUBÍCOGO — Do lat. *nube*, nuvem, e *cog*, raiz de *cogere*, ajuntar; formado por analogia com o epíteto homérico de Zeus: *nephelegeretes*.

NUBÍFERO — Do lat. *nubiferu*.

NUBÍFUGO — Do lat. *nubifugu*.

NUBÍGENA — Do lat. *nubigena*.

NÚBIL — Do lat. *nubile*.

NUBILAR — Do lat. *nubilare*.

NUBILOSO — Do lat. *nubilosu*.

NUBLAR — Do lat. *nubilare*.

NUCA — Do ár. *nukra*, buraco occipital, que na tradução latina dos anatomistas árabes deu *nucha* (Eguilaz, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 5991, Lokotsch). O voc. latino nada tem que ver com o lat. *nucha*, medula espinhal, que vem do ár. *nukha* e só foi usado até ao século XVI (Lokotsch). Houve mistura dos dois (Boletim das sessões da Academia de Ciências de Berlim, 1917, 159, M. Lübke, *REW*, pg. 943, nota). Diez, *Gram.*, I, 63, tirou do neerlandês *nocke*, coluna vertebral; Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 14, tiraram do germânico. G. Viana, *Apost.*, II, 190, apresenta algumas dúvidas quanto a um dos etimos árabes apontados. A sétima consoante do alfabeto árabe, o *kha*, deu *f* nas línguas peninsulares e não *c*, a não ser do século XV em diante, em diante, por transcrição convencional e a palavra *nuca* há de ser mais antiga. O acento é em árabe na última sílaba por conter vogal longa, seguida de consoante.

NUÇAO — A. Coelho deriva de um lat. *nutione*; Figueiredo, de *nutu*.

NUCELA — Do lat. *nucella*.

NUCIFORME — Do lat. *nuce*, noz, e *forma*, forma.

NUCÍVORO — Do lat. *nuce*, noz, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

NÚCLEO — Do lat. *nucleu*, dim. contrato de *nux*, noz.

NÚCLEON — De *núcleo*, à semelhança de *próton*.

NÚCULA — Do lat. *nucula*, noz pequena.

NUDAÇÃO — Do alt. *nudatione*.

NUDEZ — Do lat. *nudu*, nu, e suf. *ez*. O lat. tem *nuditate*, que deu o it. *nudità* e o fr. *nudité*. A Academia Espanhola filia *desnudez* a *desnudo*. A formação portuguesa, por causa do *d* intervocálico, não pode deixar de ser semi-erudita. Cfr. *Neusa*.
NUDIBRANQUIO — Do lat. *nudu*, nu, e gr. *brágchia*, brânquia.
NUDICAULE — Do lat. *nudu*, nu, e *caule*, caule.
NUDIPARO — Do lat. *nudu*, nu, e *par*, raiz de *parere*, dar à luz.
NUDIPEDA — Do lat. *nudipede*.
NUDISSEXO — Do lat. *nudu*, nu, e *sexu*, sexo.
NUDITARSO — Do lat. *nudu*, nu, e de *tarsu*.
NUDIGSCULO — Do lat. *nudu*, nu, numa forma diminutiva de comparativo (cfr. *minúsculo*).
NUELO — Do lat. **nudellu*, dim. de *nudus*, nu (Cornu, *Port. Spr.*, § 5).
NUGA — Do lat. *nuga*, aliás *plurale tantum*.
NULIFICAR — Do lat. *nullificare*.
NULINERVE — Do lat. *nullu*, nulo, nenhum, e *nervu*, nervo.
NULIPARA — Do lat. *nullu*, nenhum, e *par*, raiz de *parere*, dar à luz.
NULO — Do lat. *nullu*; esp. *nulo*, it. *nullo*, fr. *nul*.
NUMARIO — Do lat. *nummariu*, relativo ao dinheiro amodado.
NUME — Do lat. *numen*.
NUMEITA — De *Numea*, na Nova Caledônia (Lapparent), e suf. *ita*.
NUMENO — Do gr. *noúmonon*, concebido pelo espírito. Os gregos diziam *noetón*.
NUMERO — Do lat. *numeru*. É uma forma feita; a natural, ainda hoje popular, é *numbro*, ou melhor, *nombro* (Otoniel Mota, *O meu idioma*, 185, Nunes Gram. Hist., 133): ...mandarem os chus muitos per nombro (Testamento de D. Afonso II).
NUMIFORME — Do lat. *nummu*, moeda, e forma, forma.
NUMISMA — Do gr. *nómisma*, coisa legal, moeda de cunho legal, pelo lat. *numisma*.
NUMISMÁTICA — Do gr. *nomísmatiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa às moedas.
NUMISMATOGRÁFIA — Do gr. *nómisma*, *nomísmatos*, moeda, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

NUMULAR — Do lat. **nummulare* por *nummulariu*.
NUMULARIA — Do lat. *nummularia*.
NUMULÁRIO — Do lat. *nummulariu*.
NUMULITE — Do lat. *nummulu*, dim. de *nummus*, moeda, e suf. *ite*. Tem concha discóide em forma de moeda.
NUNACÃO — De nu, letra grega correspondente ao n, n, de ligação, e suf. *ação* (Figueiredo).
NUNCA — Do lat. *numquam*; esp. *nunca*, fr. ant. *nongues*. Em sílaba átona qu deu regularmente c, v. Nunes. Gram. Hist., 141. E *nunqua the seja quyte* (Leges, pg. 544-séc. XV).
NUNCIATIVO — Do lat. *nuntiatiu*, anunciado, e suf. *ivo*.
NÚNCIO — Do lat. *nuntiu*, mensageiro; especializou o sentido para embaixador do papa.
NUNCUPAÇÃO — Do lat. *nuncupatione*.
NUNCUPATIVO — Do lat. *nuncupatu*, feito de boca, e suf. *ivo*.
NUNCUPATÓRIO — Do lat. *nuncupatu*, feito de boca, e suf. *ório*.
NUNDINAS — Do lat. *nundinas*.
NUNES — Corruptela de *nones*, plural de *non*, forma arcaica de *não* (Figueiredo, M. Lübke, REW, 5951). O esp. tem o adj. *non* com o sentido de ímpar (Academia Espanhola) por uma elipse de *par*: *par y non par*, *jugar a pares y nones* (M. Lübke, Gram., I, 492-3, Cuervo, *Apuntaciones críticas sobre el lenquaje bogotano*, 30).
NUPCIAS — Do lat. *nuptias*.
NUPERRIMO — Do lat. *nuperrimu*.
NUTAÇÃO — Do lat. *nutatione*, balanço.
NUTAR — Do lat. *nutare*.
NUTO — Do lat. *nutu*.
NUTRIR — Do lat. *nutrire*.
NUVEM — De um lat. **nubine*, por *nube*, proveniente da vacilação que houve entre temas em *es*, *is* e em *en*, *inis* (M. Lübke, Gram., II, 24, REW, 5974, *Introdução*, n. 149, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 135); esp. it. *nubo*, fr. *nue*. Cornu, *Port. Spr.*, § 151, do arc. *nuve* tira uma forma intermediária *nuve*, donde *nuvem*. Sousa da Silveira, *Lições de Português*, 74, vê repercussão da nasal inicial na parte final do vocábulo. *Nube* encontra-se em Bernardino Ribeiro, *Ecloga II*, v. 357. G. Viana, *Apost.*, II, 259, dá *nuve* como forma popular, por *nuvem*.

O — Artigo, pronome: Do arc. *lo*, q. v. e este do lat. *illu*, demonstrativo de terceira pessoa; esp. *el* (artigo), *lo* (pronome), it. *il*, *lo* (artigo), *lo* (pronome), fr. *le*. Quanto à queda do *l*, v. *A*.

OARISTO — Do gr. *oaristys*, comércio íntimo.
OARIOLA — Do gr. *oáron*, óvulo, e *oulé*, cicatriz.

OASIS — Do copta *wake*, morar, e sa, beber (Lokotsch, Larousse, Alexandre, Clédar, Stappers).

OBA — 1 (grupo): do gr. *obá*. — 2 (vaso): do lat. *obba*.

OBCECAR — Do lat. *obcaccare*.
OBCLAVEO — Do pref. *ob*, *clava* e sufixo *eo*.

OBDUCTO — Do lat. *obductu*.
OBDEDECER — De um **obediscere*, suposto incoativo do lat. *oboedire*; esp. *obedecer*. O it. *ubbidire* e o fr. *obéir* desprezaram a formação incoativa.

OBELIO — Do gr. *óbelos*, espêto, traço; é a parte retilínea da sutura sagital do parietal.

OBELISCO — Do gr. *obeliskos*, pequeno espêto, pelo lat. *obeliscu*. Hofer, *Histoire de la Botanique*, 328, tira de uma palavra que em egípcio quer dizer *rato*, por serem consagrados à divindade do sol.

OBELISCOLÍCNIO — Do gr. *obeliskolychnion*, lanterna suspensa de uma ponta de ferro, pelo lat. *obeliskolychniu*.

OBELO — Do gr. *obelós*, espêto, pelo latim *obelu*.

OBERAR — Do lat. **obaerare*, calcado em *obaeratus*, endividado.

OBESO — Do lat. *obesu*; *obesum hic notavimus proprie magis quam usitate dictum pro exili atque gracilentu: vulgus enim akyros e kata antiphrasin obesum pro pingui atque uberi dicit* (Aulo Gélío, XIX, 7). Significava fraco, delgado; o povo depois, por erro cu por antífrase, passou a empregar por gordo.

OBICE — Do lat. *obice*.

OBITO — Do lat. *obitu*; da expressão *obire mortem*, ir ao encontro da morte.

OBJEÇÃO — Do lat. *objectione*.

OBJETAR — Do lat. *objectare*, lançar adiante, opôr.

OBJETO — Do lat. *objectu*, lançado adiante.

OBJURGATORIA — Do lat. *objurgatoria*.

OBLACÃO — Do lat. *oblacione*.

OBLATA — Do lat. *oblata*, oferecida.

OBLATO — Do lat. *oblatus*, oferecido.

OBLIGULIFLOREO — Do prefixo *ob*, *lígu-la*, *flor* e suf. *eo*.

OBLIGULIFORME — Do prefixo *ob*, *lígu-la* e forma.

OBLIQUÂNGULO — De *obliquu* e *ângulo*.

OBLÍQUO — Do lat. *obliquu*.

OBLITERAR — Do lat. *obliterare*, apagar.
OBLIVIO — Do lat. *obliviu*.
OBLONGIFÓLIO — Do lat. *oblongu*, oblongo, e *foliu*, folha.

OBLONGO — Do lat. *oblongu*.
OBNOXIO — Do lat. *obnoxium*.
OBNUBILAR — Do lat. *obnubilare*.
OBOE — Do fr. *haut-bois*, literalmente alta-madeira, flauta aguda (Petrocchi). O uso é acentuar a vogal inicial, o que faz que a palavra termine por um e aberto átono, o que é contrário ao gênio da língua portuguesa. "Este vocábulo veio, como outros muitos termos de música, de Itália, onde se pronuncia *oboe*, como é de razão, procedendo, como procede, do francês *haut-bois*, antes pronunciado *oboe*, atualmente *obud*". (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 171, *Apost.* II, 285, 328, *RL*, I, 192). O it. tem também a prosódia *oboe* (Petrocchi).

OBOLLO — Do gr. *obolós*, pequena moeda do valor da sexta parte da dracina, usualmente dada como esmola; pelo lat. *obolu*.

OPAVEO — Do pref. *ob*, ovo e suf. *eo*.

OBRA — Do lat. *opera*; esp. *obra*, it. *opera*, fr. *œuvre*.

OBREIA — Do ant. fr. *oublée*, fr. mod. *oublie* (M. Lübke, *REW*, 6012, A. Coelho). O fr. vem do lat. *oblata*, oferecida, isto é, a hóstia posta na patena e oferecida ao sacrifício da missa (Clédet, Larousse, Brachet, Stappers). Tendo-se apagado o sentido litúrgico, acabou por significar uma delgada massa pastosa. Cortesão derivou do esp. *oblea*.

OBREPCAO — Do lat. *obreptione*.

OBREPTICIO — Do lat. *obrepticium*.

OBRIGAR — Do lat. *obligare*; ligar; esp. *obligar*, it. *obligare*, fr. *obliger*.

OBRIINGENTE — Do pref. *ob* e lat. *ringente* (Figueiredo).

OBROGAR — Do lat. *obrogar*.

OBSCENO — Do lat. *obsceu*, de mau agouro, impudico.

OBSCURO — Do lat. *obscurus*. V. *Escuru*.

OBSECRAR — Do lat. *obsecrare*.

OBSEQUENTE — Do lat. *obsequente*.

OBSEQUIO — Do lat. *obsequiu*, complacência.

OBSERVAR — Do lat. *observare*, conservar diante dos olhos.

OSESSEAO — Do lat. *obsessione*, ação de sitiar.

OSESSEO — Do lat. *obsessu*, sitiado.

OBSIDENTE — Do lat. *obsidente*.

OBSIDIANA — Do lat. *obsidiana*, scilicet lapis, pedra de Obsídio; certa pedra negra e luzidia descoberta, segundo o testemunho de Plínio, na Etiópia por um homem chamado Obsídio (Saraiva, Stappers).

OBSIDIAR — Do lat. **obsidiare* por *obsidiari*.

OBSIDIONAL — Do lat. *obsidionale*.

OBSIGNADOR — Do lat. *obsignatore*.

OBSOLETO — Do lat. *obsoletu*.

OBSTACULO — Do lat. *obstaculu*, o que obsta.

OBSTAR — Do lat. *obstare*, estar no meio do caminho, impedindo a passagem.

OBSTETRICIA — Do lat. *obstetricia*, scilicet ars, a arte de remover os obstáculos do parto.

OBSTICIDADE — G. Viana consigna este vocábulo no seu *Vocabulário*. Figueiredo não responde pela exatidão dele; mas, embora deformado, talvez se relacione com o lat. *stupare*, voltar a cabeça para trás, ou com o lat. *obsitus=obstipus*. Não parece, aliás, que se relacione com algum dos dois.

OBSTINAR — Do lat. *obstinare*.

OESTIPAR — Do lat. *obstipare*.

OESTRICTO — Do lat. *obstrictu*.

OESTRINGIR — Do lat. *obstringere*.

OESTRUIR — Do lat. *obstruere*.

OESTUPEFACTO — Do lat. *obstupefactu*.

OESTUPIDO — Do lat. *obstupidu*.

OESTECTEA — Do lat. *obtectu*, coberto de todo, e suf. *ea*.

OESTEMPERAR — Do lat. *obtemperare*, moderar-se diante de alguém.

OBTUNDENTE — Do lat. *obtundente*.

OBTURAR — Do lat. *obturare*, fechar.

OBTUSANGULO — De *obtus* e *angulo*.

OBTUSILOBULADO — Do lat. *obtus*, obtuso, *lobulu*, e desin. *ado*.

OBUSIFIDO — Do lat. *obtus*, obtuso, e *fid*, raiz de *findere*, fender.

OBUSIROSTRO — Do lat. *obtus*, obtuso, e *rostru*, bico.

OBUSIFOLIO — Do lat. *obtus*, obtuso, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

OBUSO — Do lat. *obtus*, embotado. Difere do agudo, que é pontudo.

OBUMBRAE — Do lat. *obumbrare*.

OBUS — Do al. *Habitus* (Diez, *Dic.* 648, M. Lübke, *REW*, 4072, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 23).

OBVENÇÃO — Do lat. *obventiones*.

OBVIO — Do lat. *obviu*, que vai ao encontro.

OCA — 1 (jogo): do esp. *oca* (A. Coelho).

— 2: forma popular de *occe*. — 3 (planta): a Academia Espanhola dá o esp. *oca* como voz americana; é uma oxalídea que se encontra no Brasil. — 4 (pêso turco): do turco *okka*, que vem do lat. *uncia* através do ár. *ukija*, o qual através do arameu vem do gr. *ouglia* (Sousa, Dozy, Egulaz, Devic, Lokotsch).

OCARINA — De qualquer dialeto vernáculo da Itália, se não foi inventada lá, o que é menos natural, juntamente com o instrumento (G. Viana, *Apost.*, II, 191). O vocábulo é moderníssimo; não chega a ter sessenta anos de existência em português, para o qual veio do Tirol italiano com uns músicos que estiveram em Lisboa aí por 1870 e tantos, a quem chamavam *apertinos*. Houve depois músicos portugueses que os imitaram e foram chamados *ocarinistas*. Petrocchi filia o it. *ocarina* a *oca*, pato; acha o instrumento semelhante a um pato. Larousse diz que é de invenção italiana. O *Dicionário Contemporâneo* derivou de *ocar*; A. Coelho, de *oco*. O instrumento, de fato, é *oco*, mas este não é historicamente o étimo.

OCCASIAO — Do lat. *occasio*; arc. *ocajão*, *cujão*, *cajom*: v. *Ethudário*, 2.^a pg. 330. Se pela ventura nom *conselheiramente senom per caion o feriu* (Leges, pg. 642). M. Lübke dá um lat. **occasio*, que teria produzido também o gal. *accaison*, o prov. *acaisó*, o fr. ant. *achaison*, o it. *(ac)cagione* (*Gram.*, I, 304, *REW*, 6029, C. Michaelis, *RL*, III, 129). A forma *occisão* é, pois, eruditamente refeita.

OCCASO — Do lat. *occasu*, queda. Os antigos acreditavam que o sol caía dentro do mar e havia a lenda de que na hora do ocaso do sol o mar chiava como se uma enorme brasa nêle tivesse imergido.

OCCIDIO — Figueiredo, citando Pacheco, *Prontuário*, deriva do lat. *occidui*; em lat. há *occidione*.

OCCIDUO — Do lat. *occidui*, caduco.

OCCIPICIO — Do lat. *occipitiu*.

OCCIPITAL — Do lat. *occipite*, occiput, e suf. *al*.

OCCIPUT — E' o lat. *occiput*.

OCCISAO — Do lat. *occisione*.

OCCITANICO — De *oc*, advérbio de afirmação no provençal (*langue d'oc*). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 104.

OCEANO — Do gr. *Okeanós*, nome do rio cujas águas corriam em torno da terra, pelo lat. *oceanu*. Pode-se ver em Homero, Platão (*Phedon*) e outros autores como os antigos consideravam o oceano. Arc. *ouceano* (Nunes, *Gram. Hist.*, 80). A analogia com paroxítonos, em *anu* acarretou alteração do acento latino.

OCEANOGRAPHIA — Do gr. *oceanós*, oceano, *graphé*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

OCELIFERO — Do lat. *ocellu*, olho, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

OCELO — Do lat. *ocellu*, olho.

OCELOTE — Do nauatlé *thalocelotl*, formado de *thalli*, aleonado, e *ocelotl*, tigre (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 50).

OCIDENTE — Do lat. *occidente*, que cai; é o ponto onde o sol cai, se põe.

OCIMOIDEA — Do gr. *ókimon*, mangeriça, *eidos*, forma, e suf. *ea*.

OCIO — Do lat. *otiu*. Arc. *oucio* (*Leal Conselheiro*, pg. 665).

OCITOCICO — Do gr. *okys*, rápido, *tókos*, parto, e suf. *iro*.

OCLOCRACIA — Do gr. *ochlokratia*, governo da multidão.

OCLUSAO — Do gr. *occlusiones*.

OCNACEA — Do gr. *óchne*, pereira, e sufixo *acea*.

OCO — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 22, 176 e 244, tirou do lat. *vocuu*, que teria dado um **voco*.

- Esp. *hueco*. M. Lübke, *Gram.* I, 379, consigna esta explicação, onde há que estranhar a aférese de v. V. *Romania*, XXVII, 229. Em *REW*, 9115, parece rejeitar o étimo *voc(u)us* por *vacuus* e acha impossível quanto à significação *occare*, estorrear, apresentado por Diez, *Dic.* 460.
- OCORRENCIA** — Do lat. *occurrentia*, coisas que ocorrem.
- OCRA, OCRE** — Do gr. *óchra*, espécie de terra amarela, pelo lat. *ochra*. A forma com e talvez denote influência francesa.
- OCRADENO** — Figueiredo deriva do gr. *ochrós* e *adén*.
- OCRANTACEA** — Do gr. *ochrós*, amarelo, *ánthos*, flor, e suf. *ácea*.
- OCREA** — Do lat. *ocrea*, polaina, perneira. Larousse dá o mesmo étimo ao fr. *ocréa*. Ramiz derivou do gr. *ochós*, que contém, que envolve. Figueiredo, do gr. *ochrós*. Walde não aproxima o latim de nenhuma palavra grega.
- OCRIASE** — Do gr. *ochriasis*, amarelidão.
- OCRICÓRNEO** — Do lat. *ochra*, ocre, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.
- OCROCEFALO** — Do gr. *ochrós*, amarelo, e *kephalé*, cabeça.
- OCRODERMIA** — Do gr. *ochrós*, amarelo, *dérma*, pele, e suf. *ia*.
- OCROITA** — Do gr. *ochrós*, amarelo, e sufixo *ita*.
- OCRÓLITO** — Do gr. *ochrós*, amarelo, e *lithos*, pedra.
- OCRÓPIRA** — Do gr. *ochrós*, amarelo, e *pyr*, fogo.
- OCRÓPODO** — Do gr. *ochrós*, amarelo, e *podós*, pé.
- OCRÓPTERO** — Do gr. *ochrós*, amarelo, e *pterón*, asa.
- OCROSE** — V. *Ocriase*.
- OCŬA** — De um lat. **octana*, de *octo*, oito.
- OCŬACORDO** — Do gr. *októ*, oito, e *chorde*, corda, pelo lat. *octachordos*. Saraiva dá um gr. *oktáchoros*, que Alexandre não consigna.
- OCŬAEDRIFORME** — Do *octaedro* e *forma*.
- OCŬAEDRITA** — De *octaedro* e suf. *ita*; cristaliza em octaedros alongados (Lapparent).
- OCŬAEDRO** — Do gr. *oktáedros*, de oito faces, pelo lat. *octaedros*.
- OCŬAETERITE** — Do gr. *oktaeteris*; Figueiredo dá um lat. *octaeteridē*.
- OCŬAMINA** — Do lat. *octo*, oito, e *amina*.
- OCŬANDRO** — Do gr. *októ*, oito, e *anēr*, andrô, homem, estame.
- OCŬANGULAR** — Do lat. *octo*, oito, e *angular*.
- OCŬANTERO** — Do gr. *októ*, oito, e *anterá*, q. v.
- OCŬATEUCO** — Do gr. *októ*, oito, e *teúchos*, volume, livro, pelo lat. *octateuchus*. Saraiva dá um gr. *oktáteuchos*.
- OCŬIL** — Do lat. *octo*, oito, e suf. *il*. Nesta posição os planetas guardam entre si a distância de uma oitava parte do zodíaco.
- OCŬILIAO** — Do lat. *octo*, oito, e do sufixo de *bilião*, *trilião*, etc.
- OCŬILO** — Do lat. *octo*, oito, e suf. *ilo*, próprio de radicais químicos; encerra oito átomos de carbono.
- OCŬINGENTESIMO** — Do lat. *octingentesimu*.
- OCŬOCÓRNEO** — Do lat. *octo*, oito, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.
- OCŬODÁCTILO** — Do gr. *oktodáktylos*, de oito dedos.
- OCŬODECIMAL** — Do lat. *octo*, oito, e de *decimal*.
- OCŬODONTIDA** — Do gr. *októ*, oito, *odoús*, *odóntos*, dente, e suf. *ida*.
- OCŬOFIDO** — Do lat. *octo*, oito, e *fid*, raiz de *findere*, fender.
- OCŬOFILO** — Do gr. *októ*, oito, e *phyllon*, folha.
- OCŬÓFORO** — Do gr. *oktéphoron*, liteira carregada (*phéro*) por oito (*októ*) homens, pelo lat. *octophoron*.
- OCŬOGENÁRIO** — Do lat. *octogenariu*.
- OCŬOGESIMO** — Do lat. *octogesimu*.
- OCŬOGINO** — Do gr. *októ*, oito, e *gyné*, mulher, pistilo.
- OCŬOGONO** — Do gr. *októ*, oito, e *gon*, de *gonia*, ângulo, pelo lat. *octogonos*.
- OCŬOLEPIDO** — Do gr. *októ*, oito, e *lepis*, *lepídōs*, escama.
- OCŬOLOBULADO** — Do lat. *octo*, oito, *lobulo* e desin. *ado*.
- OCTOMERALIO** — Do gr. *októ*, oito, *méros*, parte, e os sufixos *al* e *io*.
- OCTONADO** — Do lat. *octo*, oito, *n* de ligação e desin. *ado*.
- OCTONARIO** — Do lat. *octonariu*.
- OCTOPETALO** — Do gr. *októ*, oito, e *pétalon*, folha, pétala.
- OCTÓPODO** — Do gr. *októ*, oito, e *podós*, pé. Em gr. há *oktápous*.
- OCTORREME** — Do lat. *octo*, oito, e *remu*, remo, à semelhança de *trirreme*.
- OCTOSSEPALO** — Do gr. *októ*, oito, e *sépala*, q. v.
- OCTOSSEXDECIMAL** — Do lat. *octos*, oito, *sexdecim*, dezesseis, e suf. *al*. Este cristal tem oito faces e em cada uma das extremidades outras oito.
- OCTOSSESVIGESIMAL** — Do lat. *octo*, oito, *sex*, seis, *vigesimu*, vigésimo, e suf. *al*. Este cristal tem trinta e quatro faces.
- OCTOSSILABO** — Do gr. *októ*, oito, e *syl-labé*, sílaba, pelo lat. *octosyllabu*.
- OCTOSTEMONE** — Do gr. *októ*, oito, e *stémon*, estame.
- OCTOTRIGESIMAL** — Do lat. *octo*, oito, *trigesimu*, trigésimo, e suf. *al*. Este cristal tem trinta e oito faces.
- OCTOVALVE** — Do lat. *octo*, oito, e *valva*, batente de porta.
- OCTOVIGESIMAL** — Do lat. *octo*, oito, *vigesimu*, vigésimo, e suf. *al*. Este cristal tem vinte e oito faces.
- OCTÓVIRO** — Do lat. *octoviru*.
- OCŬUPLO** — Do lat. *octuplu*.
- OCŬULEO** — Do lat. *oculeu*.
- OCŬULIFERO** — Do lat. *oculu*, olho, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
- OCŬULIFORME** — Do lat. *oculu*, olho, e *forma*, forma.
- OCULINOMANCIA** — De um lat. **oculinu*, der. de *oculus*, olho, e gr. *manteia*, adivinhação. Era um processo antigo de conhecer os ladrões por meio de certas operações que se lhes faziam nos olhos.
- OCŬULO** — Do lat. *oculu*, olho; v. *Olho*.
- OCŬULTAR** — Do lat. *occultare*.
- OCŬULTISMO** — De *oculto* e suf. *ismo*. Neol. do Dr. Encausse (1888); v. João Antunes, *O Ocultismo*, pg. 16.
- OCUPAR** — Do lat. *occupare*.
- ODALISCA** — Do turco *odalyk*, formado de *oda*, quarto, e suf. *lik*, criada de quarto (Lokotsch. João Ribeiro, *Gram. Port.*, XVIII).
- ODAXISMO** — Do gr. *odaxismós*, prurido (nas gengivas); especializou o sentido.
- ODE** — Do gr. *odé*, canto, pelo lat. *ode*. Foi primitivamente um canto de mesa, um canto de amor (Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, I, pg. 131).
- ODEON** — Do gr. *odeion*, edifício para exercícios de canto.
- ODIA** — Do ár. *hadija*, presente (Dozy, Eguilaz. Dalgado, Lokotsch). V. *Alfaia*.
- ODINOFAGIA** — Do gr. *odyne*, dor, *phag*, raiz de *phagein*, comer, e suf. *ia*.
- ODIO** — Do lat. *odiu*; esp. it. *odio*.
- ODISSEIA** — Do gr. *Odysseia* pelo lat. *Odyssea*. É o título de um poema homérico que narra as pregrinações do herói grego Ulisses (*Odysseús*) depois da guerra de Tróia, até voltar a Ítaca, sua pátria.
- ODONTAGOGO** — Do gr. *odontagógón*, que arranca os dentes.
- ODONTAGRA** — Do gr. *odontágra*, que aliás significa boticação.
- ODONTALGIA** — Do gr. *odontalgia*, dor de dentes.
- ODONTECNIA** — Forma haplológica de *odontotecnia*.
- ODONTÍASE** — Do gr. *odontiasis*, denticção.
- ODONTINA** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e suf. *ina*.
- ODONTITE** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e suf. *ite*.
- ODONTOBLASTICO** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *blastós*, germen, e suf. *io*.
- ODONTOCISMO** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *okys*, rápido, e suf. *ismo*.
- ODONTODERMO** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e *dérma*, pele.
- ODONTOGENIA** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.
- ODONTOGRAFIA** — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *graph*, raiz de *gráphō*, descrever, e sufixo *ia*.

ODONTÓIDE — Do gr. *odontocidés*, com forma de dente.
ODONTOLITIASE — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e *litiase*, q. v.
ODONTOLITO — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e *lithos*, pedra. É uma turquesa proveniente da petrificação de dentes de animais fósseis (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 129).
ODONTOLOGIA — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
ODONTOMA — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e suf. *oma*.
ODONTÓPETRA — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e *pétra*, pedra.
ODONTORRANFO — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e *rhámpnos*, bico.
ODONTORRAGIA — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
ODONTOSE — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e suf. *ose*.
ODONTOSTOMO — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, e *stóma*, boca.
ODONTOTECNIA — Do gr. *odoús*, *odóntos*, dente, *téchnē*, arte, e suf. *ia*.
ODONTOXESTA — Do gr. *odontoxéstēs*, que raspa dentes.
ODOR — Do lat. *odore*.
ODORIFERO — Do lat. *odoriferu*.
ODORINA — De *odor*, e suf. *ina*.
ODRADA — De *odre* e suf. *ada*.
ODRE — Do lat. *uire*; esp. *odre*, it. *otre*, fr. *œtre*.
OESTE — Do anglo-saxão *west* (M. Lübke, *REW*, 9526). Diez, *Dic.* 652, *Gram.* I, 62, tirou do nórdico ou do neerlandês.
OFEGAR — A. Coelho tirou do lat. *offocare*, sufocar. Silva Bastos apresenta um lat. *offegare*.
OFENDER — Do lat. *offendere*.
OFENDÍCULO — Do lat. *offendiculu*.
OFENSA — Do lat. *offensa*, ação de topar.
OFERECER — Do lat. **offerescere*, incoativo de *offerre*, oferecer (Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia Portuguesa*, 282); esp. *ofrecer*, it. *offerire* (sem o sufixo incoativo), fr. *offrir* (idem). A língua antiga devia ter um sem o sufixo incoativo como se vê da forma *offeyro*, que aparece num testamento de 1193 (Leite de Vasconcelos, *Textos Arcaicos*, 3.ª ed., pg. 14).
OFERENDA — Do lat. *offerenda*, coisas que devem ser oferecidas (Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia Portuguesa*, 209).
OFERENTE — Do lat. *offerente*.
OFERTA — De um lat. **offerta* por *oblata*, part. pass. de *offerre*, oferecer.
OFESO — Do lat. *offensu*.
OFIASE — Do gr. *ophiasis*. Os cabelos caem desenhando sinuosidades análogas aos buracos que uma cobra, rastejando, deixa na poeira (Larousse).
OFICALCIA — Do gr. *óphis*, cobra, e *calcio*. É uma serpentina cujos elementos são reunidos por calcita.
OFICINA — Do lat. *officina*.
OFICIO — Do lat. *officiu*.
OFICLIDE — Do gr. *óphis*, cobra, e *kleis*, *kleidós*, chave. Substituiu um antigo instrumento em forma de cobra (v. Larousse, s. v. *serpent*).
OFIDIDA — Do gr. *ophídion*, cobrinha, peixe semelhante ao congro, e suf. *ida*.
OFIDIO — Do gr. *óphis*, cobra, e suf. *idio*. Figueiredo tirou de *óphis* e *eídos*, forma.
OFIDOSSAURIO — De *ofidio* e gr. *sáuros*, lagarto.
OFIOCÉFALO — Do gr. *óphis*, cobre, e *kephalé*, cabeça.
OFIODONTE — Do gr. *óphis*, cobra, e *odoús*, *odóntos*, dente.
OFIOFAGO — Do gr. *ophiophágos*, comedor de cobras, pelo lat. *ophiophagu*.
OFIOGLOSSIACEA — Do gr. *óphis*, cobra, *glóssa*, língua, e suf. *ácea*, por causa das folhas que trazem os esporângios.
OFIOGLOSSITE — Do gr. *óphis*, cobra, *glóssa*, língua, e suf. *ite*.
OFIOGRAFIA — Do gr. *óphis*, cobra, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
OFIOÍDE — Do gr. *ophiocidés*, serpenti-forme.
OFIOLATRA — Do gr. *óphis*, cobra, e *latr*, raiz de *latreáo*, adorar.)

OFIOLITO — Do gr. *óphis*, cobra, e *lithos*, pedra.

OFILOGIA — Do gr. *óphis*, cobra, *lógos*, tratado e suf. *ia*.

OFIOMANCIA — Do gr. *óphis*, cobra, e *manteia*, adivinhação.

OFIOMORFO — Do gr. *óphis*, cobra, e *morphé*, forma.

OFIPOGONEO — Do gr. *óphis*, cobra, *pógon*, barba, e suf. *ea*.

OFISSAURO — Do gr. *óphis*, cobra, e *sáuros*, lagarto.

OFITO — 1 — Do gr. *ophites*, pedra manchada como a pele de uma serpente, pelo lat. *ophites*; chama-se também *serpentina*. — 2 — Do gr. *ophites*, pelo lat. *ophita*. Os hereges desta seita sustentavam que Cristo tomara a figura de uma serpente (*óphis*) para tentar a Eva.

OFRIDEA — Do gr. *ophrys*, ófris, *eídos*, forma, e suf. *ea*.

OFIURO — Do gr. *ophiouro*, que tem cauda de cobra.

OFRIDE — V. *ófris*.

ÓFRIS — Do gr. *ophrys*, pelo lat. *ophrys*.
ÓFRION — Do gr. *ophrys*, sobrançella.

OFTALGIA — Por *oftalmalgia*.

OFTALMALGIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

OFTALMIA — Do gr. *ophthalmia*, doença de olhos.

OFTALMIATRA — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *iátrós*, médico.

OFTALMICO — Do gr. *ophthalmikós*, relativo ao olho, pelo lat. *ophthalmicu*.

OFTALMIO — Do gr. *ophthalmós*, olho, e suf. *io*. Esta pedra, segundo a lenda, tornava invisível quem a trouxesse (Figueiredo).

OFTALMITE — Do gr. *ophthalmós*, olho, e suf. *ite*.

OFTALMOBIÓTICA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *bios*, vida, *t* de ligação e suf. *ico*.

OFTALMOBLENORRÉIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, e de *blenorréia*.

OFTALMOCELE — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *kéle*, hérnia.

OFTALMOCOPIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *kópos*, fadiga, e suf. *ia*.

OFTALMOCROÏTA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *chróa*, *córax* e suf. *ita*.

OFTALMODINIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *odynē*, dor, e suf. *ia*.

OFTALMOGRAFIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

OFTALMÓLITO — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *lithos*, pedra.

OFTALMOLOGIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

OFTALMOMALACIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *malakia*, amolecimento.

OFTALMOMELANOSE — Do gr. *ophthalmós*, olho, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e sufixo *ose*.

OFTALMOMETRO — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

OFTALMOPIORRÉIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, e de *piorréia*, a. v.

OFTALMOPLASTIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *plast*, de *plássō*, formar, modelar, e sufixo *ia*.

OFTALMOPLEGIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *pleg*, raiz de *pléssō*, ferir, e suf. *ia*.

OFTALMOPTOSE — Do gr. *ophthalmós*, olho, e de *ptose*, a. v.

OFTALMORRAGIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e sufixo *ia*.

OFTALMOSCÓPIO — Do gr. *ophthalmós*, olho, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

OFTALMÓSTATO — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *statós*, parado.

OFTALMOTECA — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *théke*, depósito.

OFTALMOTERAPEÚTICA — Do gr. *ophthalmós*, olho, e de *terapéutica*, q. v.

OFTALMOTOMIA — Do gr. *ophthalmós*, olho, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

OFTALMOXISE — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *xysis*, raspagem.

OFTALMOXISTRO — Do gr. *ophthalmós*, olho, e *xysirón*, raspador.

OFTALMOZOÁRIO — Do gr. *ophthalmós*, olho, *zōon*, animal, e suf. *ário*.

OFUSCAR — Do lat. *offuscare*, obscurecer, tornar fosco.

OGERVAO — V. *Urjebão*.

OGIVA — Do fr. *ogive* (A. Coelho).

OH! — Interjeição já existente em latim.

OIDIO — Do gr. *oión*, ovo, e suf. *ido* (Ramiz); Clédat vê ligado ao grego um diminutivo alatinado.

OITANTE — Do lat. *octante*, oitava parte. O sector deste instrumento compreende só 45°, a oitava parte do círculo.

OITAO — V. *Outão*.

OITAVO — Do lat. *octavu*; esp. *ochavo*, *octavo*, it. *ottavo*, fr. ant. *oitieve*.

OITENTA — Do lat. *octoginta*; esp. *ochenta*, it. *ottanta*, fr. *huitante*. Arc. *Oitenta*, *oitenta* (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 208): *E fin-u-se e (til no e) Toledo na era de mil e dozentos e oitenta e cinco ános...* (Crônica breve do Arquivo Nacional, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 39).

OITIVA — Forma contracta de *ouditiva* por *auditiva* (A. Coelho, Figueiredo, s. v. *oitiva*, João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 34).

OITO — Do lat. *octo*; esp. *ocho*, it. *otto*, fr. *huit*.

OJERIZA — Do esp. *ojeriza*, má vontade contra alguém, a qual transparece nos olhos (esp. *ojo*).

OLA — 1 (remoinho de água): provincialismo transmontano, do bretão *houleñn*, onda (M. Lübke, *REW*, 4204). Cfr. esp. *ola*.

— 2 (fôlha de palma): do malaiala *ola* (Dalgado).

— 3 (panela): do lat. *olla*, por *aula*, com a monotongação já em latim; esp. *olla*, it. *olla*, fr. ant. *oule*, *eule* (M. Lübke, *Introdução*, n. 76, *Gram.* I, 486; *REW*, 6059, não dá a forma portuguesa genuína mas só o castelhanismo *olla*). Cortesão cita *ola* nos *Inéditos de Alcobaga*, 3^a, pg. 225, e *olla* nos *Sermões de Vieira*: *E porque o Cossario neste caso era parte da olla succensa...* (tomo VIII, pg. 291). O vocábulo não existe mais na língua, mas deixou derivados que ainda vivem: *olaria*, *oleiro* (G. Viana, *Apost.*, II, 193).

OLA — A. Coelho tirou da interjeção *ó* e do advérbio *lá*. Em esp. há *hola*, que a Academia Espanhola deriva do árabe.

OLACINEA — Do lat. *olace*, que deita cheiro, nome do género típico *Olax*, e sufixo *inea*.

OLAMPI — De origem americana? É uma resina americana (Figueiredo). Será *olandi*? V. *Glossário*.

OLANINA — De *óleo* e suf. *ina*. Esta substância foi descoberta no óleo mineral.

OLARIA — De *ola* 3 e suf. *aria*.

OLÉ — Segundo A. Coelho é corruptela de *olá*. Egulaz, repetindo Devic, tira do ár. *yul lah!* vamos!

OLEADO — De *olear*, cobrir de óleo (A. Coelho). É um pano tornado impermeável por camada de verniz.

OLEAGINEA — Do lat. *oleaginea*, semelhante à oliveira.

OLEAGINOSO — Do lat. **oleaginosu*, de *oleagina*, oliveira.

OLEANARIO — De *óleo* e suf. *ário*, com uma formação bárbara.

OLEANDRO — V. *Eloandro*.

OLEASTRO — Do lat. *oleastru*.

OLECRANO — Do gr. *olékranon*, ponta do cotovelo.

OLEICOLA — Do lat. *oleu*, óleo, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

OLEICULTOR — Do lat. *oleu*, óleo, e *cultore*, cultor.

OLEIDEO — Do lat. *oleu*, óleo, gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.

OLEIFERO — Do lat. *oleu*, óleo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

OLEIFICANTE — Do lat. *oleu*, óleo, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ante*.

OLEIFOLIADO — Do lat. *oleu*, óleo (oliveira), *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

OLEIGENO — Do lat. *oleu*, óleo, e *gen*, raiz de *gigno*, gerar.

OLEIRO — Do lat. *ollariu*.

OLENARIO — Do lat. *olenare* (Figueiredo).

OLENTE — Do lat. *olente*.

OLEO — Do lat. *oleu*; M. Lübke, *REW*, 6054, considera eruditas as formas *óleo* (port. e esp.), *oleo* (it.), *huile* (fr.), porque o vocábulo ficou trissílabo, não tendo o e dado a semi-vogal que palatalizaria o l (cfr. *palea*-palha).

Uma forma dialetal italiana, de Bari, *oglio*, postula **olju*. O eum latino corresponde ao *aion* grego (M. Lübke, *Introdução*, n. 132). O vocábulo popular é *azeite*.

OLEOGRAFIA — Do lat. *oleu*, óleo, *graph*, raiz do gr. *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

OLEOGRAVURA — Do lat. *oleu*, óleo, e de *gravura*.

OLEOLITO — Do lat. *oleu*, óleo, e gr. *lithos*, pedra; tem aspecto gorduroso ou resinoso (Lapparent).

OLEOMEL — De *óleo* e *mel*. Era um óleo doce que se fazia estilar de uma árvore de Palmira. Saraiva dá *o'comella*, o nome desta árvore.

OLEOMETRO — Do lat. *oleu*, óleo, e *metr*, raiz de *metreo*, medir. V. *Elaímetro*.

OLEORRICINICO — De *oleo*, *ricino* e sufixo *ico*.

OLERACEA — Do lat. *oleracea*, da natureza dos legumes.

OLEROSO — Do lat. *olera*, legumes, e suf. *oso*.

OLEULA — Adaptação do fr. *oléule*, do lat. *oleum*, óleo.

OLFAÇÃO — Do lat. **olfactione*, calcado em *olfactu*, olfato.

OLFACTOMETRIA — Do lat. *olfactu*, olfato, *metr*, raiz do gr. *metreo*, medir, e suf. *ia*.

OLFATO — Do lat. *olfactu*.

OLGA — Cortesão, citando a *Prosódia* de Bento Pereira, dá um b. lat. *olga*.

OLHA — Do esp. *olla* (M. Lübke, *REW*, 6059, A. Coelho, Cortesão).

OLHAL — De *ólho* e suf. *al*. Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 118, tirou do lat. *oculare*, *oclare*, olhar, e por assimilação, *olhal*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 194. M. Lübke, *REW*, 6938, considera um derivado de *ólho*. O esp. tem *ojal*, casa de botão; e o it. *occhiale*, óculos.

OLHALVO — De *ólho* e *alvo*.

OLHA-PODRIDA — Do esp. *olla podrida*, panela apodrecida (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22). Cfr. *roupa-velha*, o fr. *pot-pourri*.

OLHAR — Do lat. **adoculare* (M. Lübke, *REW*, 189, Cornu, *Romania*, XI, 90, A. Coelho — *Suplemento*, Nunes, *Gram. Hist.*, 62); esp. *aojar*, it. *adocchiare*, fr. ant. *aoillier*. A forma arcaica foi *aolhar*, que deu *oolhar*, *oolhar* (Nunes, *op. cit.*, 79)... *oolharam per huu gram campo* (IV Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 34)... *se nom tanto que oulhe(d)es por vossa honra* (ibidem, apud *op. cit.*, pg. 28). A. Coelho derivou de *ólho* e Cortesão do lat. *oculare*.

OLHIBRANCO — De *ólho* e *branco*.

OLHINEGRO — De *ólho* e *negro*.

OLHIPRETO — De *ólho* e *preto*.

OLHIZAINO — De *ólho* e *zaino*.

OLHIZARCO — De *ólho* e *zarco*.

ÓLHO — Do lat. *oculu*; esp. *ojo*, it. *occhio*, fr. *œil*. O *Appendix Probi* dá uma forma sincopada *ochu* (n. 111) e o *Corpus Inscriptionum Latinarum*, X, 7756.

OLIBANO — Do ár. *luban*, incenso, com o artigo árabe através do latim medieval *olibanum* (Lokotsch, Devic, Egulaz); cfr. *olifante*, *orcanela*. Lassen, Stappers, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132, apresentam a locução *oleum libani*, óleo da árvore do incenso; outros, do gr. *ho libanos*, o incenso.

OLIGARQUIA — Do gr. *oligarchia*, governo de poucos.

OLIGISTO — Do gr. *oligistos*, mínimo; tem menos ferro que a magnetita (Lapparent).

OLIGOBLÉNIA — Do gr. *oligos*, pouco, *blénna*, muco, e suf. *ia*.

OLIGOCENO — Do gr. *oligos*, pouco, e *kainós*, recente.

OLIGOCITEMIA — Do gr. *oligos*, pouco, *kytos*, célula, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

OLIGOCLASIO — Do gr. *oligos*, pouco, *klásis*, fratura, e suf. *io*.

OLIGOCOLIA — Do gr. *oligos*, pouco, *cholé*, bilis, e suf. *ia*.

OLIGOCRACIA — Do gr. *oligos*, pouco, *krat*, de *krátos*, força, poder, e suf. *ia*. segundo formações análogas, como *aristocracia*, *democracia*, etc. Neologismo de Rui Barbosa (discurso em São Paulo em 1919).

OLIGÓCRONO — Do gr. *oligóchronos*, que dura pouco tempo.

OLIGOCRÔNOMETRO — Do gr. *oligos*, pouco, *chrónos*, tempo e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

OLIGODACRIA — Do gr. *oligos*, pouco *dá-kryon*, lágrima, e suf. *ia*.
OLIGOEMIA — Do gr. *oligos*, pouco, *haima*, sangue, e suf. *ia*.
OLIGOFARMACO — Do gr. *oligos*, pouco, e *phármakon*, medicamento.
OLIGOFILO — Do gr. *oligóphylos*, de poucas folhas.
OLIGOIDRIA — Do gr. *oligos*, pouco, *hydr*, raiz de *hydrós*, suor, e suf. *ia*. Figueiredo mudou ao gr. *hydr*, água.
OLIGOMANIA — Do gr. *oligos*, pouco, e *mania*, loucura.
OLIGONITA — Do gr. *oligos*, pouco, *n* de ligação, e suf. *ita*; só contém 25 % de manganes.
OLIGOPIONIA — Do gr. *oligos*, pouco, *pion*, gordo, e suf. *ia*.
OLIGOPOSIA — Do gr. *oligoposia*, sobriedade na bebida.
OLIGOPSIQUIA — Do gr. *oligós*, pouco, *psyché*, alma, e enf. *ia*.
OLIGOQUETA — Do gr. *oligos*, pouco, e *chaite*, crina, seda.
OLIGOQUILO — Do gr. *oligóchylos*, que tem pouco suco.
OLIGOSPERMO — Do gr. *oligóspermos*, que tem poucas sementes.
OLIGOSSIALIA — Do gr. *oligos*, pouco, *sialon*, saliva, e suf. *ia*.
OLIGOTRIQUIA — Do gr. *oligos*, pouco, *trichós*, cabelo, e suf. *ia*.
OLIGOTROFIA — Do gr. *oligotrophía*, falta de nutrição.
OLIGURESIA — Do gr. *oligos*, pouco, *ourestis*, ação de urinar, e suf. *ia*.
OLIGURIA — Do gr. *oligos*, pouco, *ouron*, urina, e suf. *ia*.
OLIMPIADA — Do gr. *olympiás*, pelo lat. *olympiade*; celebração de jogos atléticos na cidade de Olímpia, na Elida; período de quatro anos compreendido entre duas celebrações destes jogos.
OLÍNTICA — De *Olinto*, nome de uma cidade da Trácia, e suf. *ico*. Demóstenes proferiu três discursos em defesa desta cidade.
OLÍREA — Do gr. *olyra*, trigo moreno, pelo lat. *olyra*, e suf. *ea*.
OLISPONENSE — Do lat. *olisiponse*, de Olisipo (Lisboa).
OLIVA — Do lat. *oliva*. O *l* denuncia forma erudita; o vocábulo popular é *azeitona*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 195.
OLIVAL — De *oliva* e suf. *al*. A conservação do *l* parece designar forma erudita. Entretanto deve ter havido uma forma arcaica *olval*, sincopada, como no sul de Portugal. No auto de partilhas de 1192 aparece *olvar* (cfr. esp. *olivar*), com síncope do *i* e dissimilação do *l*. Deu-se depois a epêntese de um *i*, como nas formas populares *Selvestre*, *Selivana*, por *Silvana*, *Silvestre*. *Ulveira* ainda existe como nome de povoação (Alberto Sampeio, *As vilas do norte de Portugal, in Portugalia*, I, pg. 319). No auto de partilha de 1192 aparece a forma *olveira*. V. Leite de Vasconcelos, *RL*, I, 372. *Lições de Filologia Portuguesa*, 296. *Romania*, XLVIII, 120. *RL*, 33, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 152, 195.
OLIVICOLA — Do lat. *oliva*, *azeitona*, e *col*, raiz alterada de *colere*, cultivar.
OLIVICULTOR — Do lat. *oliva*, *azeitona* e *cultore*, cultor.
OLIVIFERO — Do lat. *oliviferu*.
OLIVILA — Do lat. *oliva*, *azeitona*, e suf. *ila*. Foi descoberta no suco da *azeitona*.
OLIVINA — Do lat. *oliva*, *azeitona*, e suf. *ina*. É cor de azeite doce (Lapparent).
OLMO — Do lat. *ulmu*; esp., it. *olmo*, fr. *orme*.
OLOR — Do lat. *olore*.
OLVIDAR — Do lat. **oblitare*, freqüentativo de *oblivisci*, esquecer; esp. *olvidar*, fr. *oublier*. Devia ter havido uma forma intermediária **oblidar*, que produziu duas divergentes: uma, *oblidar*, com o tratamento normal do grupo *bl*; outra, *olvidar*, com metátese, da qual

pela confusão entre *b* e *v* saiu a forma atual. V. M. Lübke, *Introdução*, n. 36, *Gram.* II, 662, *REW*, 6015, Diez, *Gram.* I, 190, Cortesão). *Non se vos obride* (Cancioneiro da Vaticana, 97). O esp. ant. teve a forma *oblidar*.
OMACEFALO — Do gr. *ómos*, espádua, *acéfalo*, q. v.
OMAGRA — Do gr. *ómos*, ombro, e *ágra*, presa.
OMALGIA — Do gr. *ómos*, ombro, *álgos*, dor e suf. *ia*.
OMALÓPODO — Do gr. *omalós*, liso, e *podós*, pé.
OMALÓPTERO — Do gr. *omalós*, liso, e *pteron*, asa.
OMALORRANFO — Do gr. *omalós*, liso, e *rhámphos*, bico.
OMARTROFACE — Do gr. *ómos*, ombro, e *artrocace*, q. v.
OMATÍDIO — Do gr. *ommatidion*, olho.
OMBRO — Do lat. *umeru*; esp. *ombro*, it. *umero*. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 60, Bréal e Bailly, *Dict. Etym. Lat.*, Walde.
OMEGA — Do gr. *o méga*, o grande, longo. Mesmo aglutinado, em grego o acento, longo, épsilon e o vocábulo nunca é proparoxítono (Alexandre). Ramiz e G. Viana adotam a prosódia *ómega*, não sancionada aliás pelo uso.
OMELETA — Do fr. *omelette* (A. Coelho). A forma corrente no Brasil é *omelete*.
OMICRON — Do gr. *o mikrón*, o pequeno, breve. Em grego o acento do vocábulo aglutinado é no *o* da última sílaba e não no inicial. Ramiz, que grafa *omicro*, acentua o primeiro *o*; G. Viana, que grafa *ómicron*, faz o mesmo. Cuervo, na nota 25 à *Gramática Castelhana* de Andrés Bello, se manifesta contrário a esta prosódia, preferindo escrever separado o *micron*.
OMINAR — Do lat. **ominare* por *ominari*.
OMINOSO — Do lat. *ominosu*.
OMIO — Do *Ohm*, sobrenome de um físico alemão (1787-1854), descobridor de uma lei relativa à electricidade, e suf. *io*.
OMISSO — Do lat. *omissu*.
OMITIR — Do lat. *omittere*.
OMOCCLAVICULAR — De *omo*, abreviação de *omoplata* e *clavicular*.
OMOCÓTILA — Do gr. *ómos*, ombro, e *kytyle*, cavidade.
OMÓFAGO — Do gr. *omophágos*, comedor de (carne) crua, crudívoro.
OMO-HIOIDEU — Do gr. *ómos*, espáduas, e *hióideu*.
OMOIDE — Do gr. *ómos*, ombro, e *eidos*, forma.
OMOPLATA — Do gr. *omopláte*, superfície chata da espádua.
OMOTOCIA — Do gr. *omós*, cru, prematuro, *tókos*, parto, e suf. *ia*.
OMOTRAQUELIO — Do gr. *ómos*, ombro, *tráchelos*, pescoco, e suf. *io*.
ONAGRACEA — Do gr. *ónagra*, onagra cu enotera, e suf. *ácea* (Ramiz); outros lêem *ornagra*.
ONAGRO — Do gr. *ónagros*, burro selvagem, pelo lat. *onagru*.
ONANISMO — De *Onan*, personagem bíblico, e suf. *ismo*. *Ille sciens non sibi nasci filios, introiens ad uxorem fratris sui, semen fundebat in terram, ne liberi fratri nomine nascerentur.* (Genesis, XXXVIII, 9).
ONÇA — 1 (animal): Do gr. *lyga*, pelo lat. *lunce* e pelo it. *lonza* (Diez, *Dic.* 196, *Gram.* I, 157, 189, M. Lübke, *Gram.* I, 378, *REW*, 5192, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 111, A. Coelho). O *l* foi tratado como artigo e deglutinado e o *ípsilon* foi tratado como *u*.
 2 (pêso): do lat. *uncia*; esp. *onza*, it. *oncia*, fr. *once*.
ONCO — Figueiredo tira do lat. *uncu*.
ONCOFILITO — Do gr. *ógkos*, volume, *phyllon*, folha, e suf. *ito*; é uma variedade compacta da mica moscovita.
ONCOLOGIA — Do gr. *ógkos*, tumor, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
ONCOTOMIA — Do gr. *ógkos*, tumor, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
ONDA — Do lat. *unda*; esp., it. *onda*, fr. *onde*.
ONDE — Do lat. *unde*, donde; esp. *donde* (combinado com a preposição *de*), it. *onde*, fr. ant. *ont*.
ONDULAR — Do lat. *undulare*.
ONEMANIA — Do gr. *oné*, compra, e *mania*, loucura.

ONERAR — Do lat. *onerare*.
ONFALECTOMIA — Do gr. *omphalós*, umbigo, *ekt*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.
ONFALITE — Do gr. *omphalós*, umbigo, e suf. *ite*.
ONFALOCELE — Do gr. *omphalós*, umbigo, e *kéle*, hérnia.
ONFALÓDIO — Do gr. *omphalódes*, com forma de umbigo, e suf. *io*.
ONFALOMANCIA — Do gr. *omphalós*, umbigo, e *maníeia*, adivinhação.
ONFALOPAGO — Do gr. *omphalós*, umbigo, e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.
ONFALOPROPTOSE — Do gr. *omphalós*, umbigo, *pró*, para adiante, e *ptósis*, queda.
ONFALÓPSICO — Do gr. *omphalós*, umbigo, *psyché*, alma, e suf. *ico*. Estes fanáticos pretendiam chegar, ficando imóveis, com os olhos no umbigo, a gozar da contemplação de uma luz misteriosa, semelhante à que iluminou o rosto de Cristo no Tabor (Larousse).
ONFALORRAGIA — Do gr. *omphalós*, umbigo, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
ONFALOSITO — Do gr. *omphalós*, umbigo, e *sitos*, alimento. Morre, desde que se rompe o cordão umbelical.
ONFALOTOMIA — Do gr. *omphalós*, umbigo, *tom* raiz alterada de *témo*, cortar, e suf. *ia*.
ONFALOTRIBO — Do gr. *omphalós*, umbigo, e *tribo*, esmagar.
ONFALOTRIPSIA — Do gr. *omphalós*, umbigo, *tripsis*, atrito, esmagamento, e suf. *ia*.
ONGLETE — Do fr. *onglet*. A. Coelho tira do lat. *ungula*, unha, e suf. *ete*.
ÔNIBUS — É o lat. *omnibus*, para todos, dativo plural do pronome *omnis*. Scilicet carro. De uma publicação feita por uma empresa que explora o serviço destes veículos extraímos as seguintes notas históricas: "Segundo a história havia em Nantes, um vendeiro popular chamado Omnes, cuja freguesia fazia inveja a seus concorrentes. A esse tempo as casas não eram numeradas e as de negócio para despertar a atenção, usavam umas taboletas berrantes com disticos mais ou menos engenhosos, segundo o grau de sapiência do mercceiro. Omnes, com muita argúcia, colocou na sua taboleta o distico-trocadilho: "Omnes omnibus". Vendo Baudry, que mantinha, para transporte de banhistas, um carro com dois bancos paralelos, o sucesso alcançado pelo distico e almeçando-o para si, também, adotou-o para o seu veículo, obtendo com isso, um êxito extraordinário. Depois de vários insucessos, o *omnibus* surge vitorioso na Inglaterra, na primavera de 1829. Em Paris, a mesma ojeriza continuou a persegui-lo, e só muitos anos depois é que conseguiu vencer-lhe as resistências. Meses depois do aparecimento em Londres, surgiram, em Nova York, os primeiros especimens de *omnibus* e iniciou-se uma luta entre as duas grandes cidades, sem que os americanos levassem a melhor como se evidenciou na exposição de Paris, de 1867. Nessa exposição é que o *omnibus* se torna verdadeiramente democrático, fazendo jus ao seu nome — para todos — com a criação de lugares para operários e pessoas de condição humilde." V. G. Viana, *Apost.*, II, 195.
ONICATROFIA — Do gr. *ónyx*, unha, e de *atrofia*, q. v.
ONICAUXE — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *aúxe*, crescimento.
ONICOLOR — Do lat. *omnicolore*.
ONICOFAGIA — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, *phag*, raiz de *phagein*, comer, e suf. *ia*.
ONICOFIMA — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *phuma*, tumor.
ONICÓFORO — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *phorós*, portador.
ONICÓGENO — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.
ONICOGRAFO — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever; registra a pressão dos vasos da unha.
ONICOGRIPSE — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *gruposis*, encurvamento.
ONICOMANCIA — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *maníeia*, adivinhação.
ONICOMICOSE — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, *mukés*, cogumelo, e suf. *ose*.
ONICOPATIA — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

ONICOPTOSE — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *ptósis*, queda.
ONICOREXE — Do gr. *ónyx*, *ónychos*, unha, e *rhéxis*, ruptura.
ONIFORME — Do lat. *omniforme*.
ONIGENERO — Do lat. *omne*, todo, e *gênero*.
ONILINGUE — Do lat. *omne*, todo, e *lingua*, língua.
ONIMODO — Do lat. *omnimodu*.
ONIOMANIA — V. *Onemania*.
ONIPARENTE — Do lat. *omniparente*.
ONIPATENTE — Do lat. *omni*, todo, e *patente*, aberto.
ONIPOTENTE — Do lat. *omnipotente*.
ONIPRESENTE — Do lat. *omne*, todo, e *presente*, presente.
ONÍQUITO — Do gr. *onychites*, scilicet *lithos*, pedra semelhante ao ônix, pelo lat. *onychite*.
ORÍRICO — Do gr. *óneiros*, sonho, e sufixo *ico*.
ONIROCICIA — Do gr. *oneirokítēs*, intérprete de sonhos, pelo lat. *onirocrite*, e sufixo *ia*. Temos de supor um lat. **onirocritia*, que desse o fr. *onirocricie*.
ONIROCITICA — Do gr. *óneiros*, sonho, e *kritiké*, julgamento (do estado mórbido).
ONIRODÍNIA — Do gr. *óneiros*, sonho, *odyne*, dor, e suf. *ia*.
ONIROGMO — Do gr. *oneirogmós*, sonho lascivo.
ONIROMANCIA — Do gr. *óneiros*, sonho, e *maníeia*, adivinhação.
ONIRÓPOLO — Do gr. *oneiropólos*, intérprete de sonhos.
ONIROSOCÓPIA — Do gr. *óneiros*, sonho, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
ONISCIENTE — Do lat. *omne*, tudo, e *sciente*, que sabe.
ONISCO — Do gr. *oniskos* pelo lat. *oniscu*.
ONÍVORO — Do lat. *omnivoru*.
ÔNIX — Do gr. *ónyx*, unha, pelo lat. *onyx*. Segundo uns, por causa da cor, que parece com a da unha (Larousse, Stappers); segundo outros, por alusão à transparência córnea da unha (Clédar); Hoefer, na *Histoire de la Botanique*, 298, citando Teofrasto, Plínio, *H.N.*, XXXVII, 24, Isidoro, XVI, 8, porque esta pedra é listada em duas ou três cores por zonas muito fixas, lactescentes, semelhantes às que se notam na base das unhas.
ONIXE — Do gr. *ónyx*, unha.
ONOBRIQUEA — Do gr. *onóbrychis*, sanfeno, e suf. *ea*.
ONOCENTAURO — Do gr. *onokéntauros*, centauro-asno, pelo lat. *onocentauru*.
ONOCOLA — Do gr. *onokóle*, com pés de asno.
ONOFRITA — De *Onofre*, nome próprio, e suf. *ita*.
ONOLATRIA — Do gr. *ónos*, asno, e *latreia*, adoração.
ONOMANCIA — Por *onomatomancia*, q. v.
ONOMÁSTICA — Do gr. *onomastiké*, scilicet *téchne*, a arte de aplicar nomes.
ONOMÁSTICO — Do gr. *onomastikón*, que serve para chamar.
ONOMÁTICO — Do gr. *onomatikós*, do nome.
ONOMATOLOGIA — Do gr. *ónoma*, *ónómatos*, nome, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
ONOMATOMANCIA — Do gr. *onomatomanteia*, adivinhação pelos nomes.
ONOMATOMANIA — Do gr. *ónoma*, *ónómatos*, nome, e *manía*, loucura.
ONOMATOPEIA — Do gr. *onomatopoiia*, ação de inventar uma palavra, por imitação do som, pelo lat. *onomatopoeia*. V. Aristóteles, *Poética*, c. 21, *Tópicos*, c. VV. 2 e VIII, 2, apud Egger, *Grammaire comparée*, pg. 154.
ONOMATOPOÉTICO — Do gr. *onomatopoietikós*, que serve para exprimir os nomes pelo som.
ONÓSCALO — Do gr. *onoskelis*, com pernas de asno.
ONOTAURO — Do gr. *ónos*, asno, e *taurós*, touro.
ONOTERA — Figueiredo dá um lat. *onothera*.
ONTEM — Do lat. *ad nocte(m)*, à noite; gal, *onte*, esp. *anoche* (ontem de noite), asturiano *anueiti*, fr. ant. *anuit*. A série estabelecida por Cornu é a seguinte: *anoite*, **áoite*, com assimilação *oóite*, com absorção da semi-

vogal *oote* (cfr. *munto*), com crase *onte*, ainda hoje popular, finalmente com a ressonância nasal comunicada à sílaba seguinte, *ontem*. O *h* veio por influência de *hoje*. V. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 123, 152, 295, Gaston Paris, *Romania*, VI, § 629, Cornu, XI, 91, E. Langlois, XX, 285, *Revue de Langues Romanes*, IX, 158, M. Lübke, *Gram.*, III, 472, *REW*, 5973, Nunes, *Gram. Hist.*, 110, 353, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 113, G. Guimarães, *O Instituto*, XLV, 102, *RL*, V, 146, Cortesão, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 334, *Seleção Clássica*, nota 97, Sousa da Silveira, *Lições de português*, 72-3, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 372, C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XI, 56-8). O processo psicológico foi o mesmo que deu *amanhã*: O português para indicar o dia seguinte como complemento circunstancial, valeu-se do nome da primeira parte do dia, *manhã*, precedido da preposição *a*, e formou o advérbio *amanhã*; para exprimir o dia anterior, isto é, o oposto de *amanhã*, era natural que recorresse ao nome da última fase do dia, *noite*, regido da mesma preposição: *anoite* (Ribeiro de Vasconcelos, Sousa da Silveira). Para explicar o *a* propôs-se também o lat. *hac* (H. Suchier, *Zeitschrift rom. Phil.*, I, 432, Nobiling, *Die Nasal Vokale im Portugiesischen*, cfr. *ogano*, *agora*, *de hoc anno*, *hac hora*, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 18, 407). Cortesão dá *ontem* nos *Inéditos de Alcobaca*, 2.º, 93. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 453, citam *oyte* *oyte* num documento de 1743 (*Elucidário de Viterbo*). Deve ser de 1343. Foram apontados outros étimos: *ante* (João Ribeiro, *Seleção Clássica*, notas 97 e 114, Sá Noogueira, *Nação Portuguesa*, n. 4, da série IV, *Portucule*, I, *A Língua Portuguesa*, vol. I, 233), *ante noctem*, *nocte* (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 140, *Seleção Clássica*, nota 97), *hodie ante* (Júlio Ribeiro, *Gram. Port.*, 140). Pacheco e Lameira perguntam se não será de formação portuguesa: *ant'oy*, *ont'oy* (ont por ant' também no espanhol).

ONTÓFAGO — Do gr. *onthophagos*, comedor de excremento.

ONTOGÊNESE — Do gr. *ón*, *óntos*, ser, ente, e *gênesis*, geração.

ONTOGENIA — Do gr. *ón*, *óntos*, ser, ente, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ONTOGONIA — Do gr. *ón*, *óntos*, ser, ente, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ONTOLOGIA — Do gr. *ón*, *óntos*, ser, ente, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ÔNUS — E' o lat. *onus*, carga.

ONUSTO — Do lat. *onustu*, carregado.

ONZE — Do lat. *undecim*; esp. *once*, it. *undici*, fr. *onze* (Cornu, *Port. Spr.*, § 28, M. Lübke, *REW*, 9063).

ONZE-HORAS — De *onze* horas. Este é o nome vulgar do *Ornithogalon album*, cuja flor tem a particularidade de só abrir as pétalas nas horas de luz intensa do sol, das onze às três, aproximadamente (Oscar de Pratt, *RL*, XVIII, 113).

ONZE-LETRAS — Alusão ao número de letras da palavra *alcoviteira*.

ONZENÁRIO — De *onzena*, na antiga língua undécima, e suf. *ário*. “*E onzena porque dá onze por dez*” (Fernão d'Oliveira, *Gramática de linguagem portuguesa*, cap. XXXI). V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 388.

OOFORALGIA — Do gr. *oophoros*, que traz ovos, ovário, *algos*, dor, e suf. *ia*.

OOFORECTOMIA — Do gr. *oophoros*, que traz ovos, ovário, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

OOFORIDEA — Do gr. *oophoros*, que traz ovos, ovário, *eidos*, forma, e suf. *ea*.

OOFORITE — Do gr. *oophoros*, que traz ovos, e suf. *ite*.

OÓFORO — Do gr. *oophoros*, que traz ovos.

OOFOROMANIA — Do gr. *oophoros*, que traz ovos, ovário, e *mania*, loucura.

OOFORRAGIA — Do gr. *oophoros*, que traz ovos, ovário, *rhap*, raiz de *rhápto*, ceder, e suf. *ia*.

OÓFORO-SALPINGECTOMIA — De *oóforo*, q. v., e *salpingectomia*, q. v.

OÓFORO-SALPINGITE — De *oóforo*, q. v., e *salpingite*, q. v.

OOGÔNIO — Do gr. *oón*, *óvo*, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

OÓLITO — Do gr. *oón*, *óvo*, e *lithos*, pedra; são granulagões ovóides (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 188).

OOLÓGIA — Do gr. *oón*, *óvo*, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

OOMANCIA — Do gr. *oón*, *óvo*, e *manteia*, adivinhação.

OOMETRA — Do gr. *oón*, *óvo*, e *métra*, útero.

ONIM — Do gr. *oón*, *óvo*, e suf. *im*.

ONINIA — Do gr. *oón*, *óvo*, e suf. *ina*.

OOSCOPIA — Do gr. *oón*, *óvo*, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

OOSFERA — Do gr. *oón*, *óvo*, e *sphaíra*, esfera.

OÓSPORO — Do gr. *oón*, *óvo*, e *esporo*, q. v.

OOTECA — Do gr. *oón*, *óvo*, e *théke*, depósito.

OPA — Figueiredo tira, com dúvida, do gr. *ope*. O grego tem *opé*, que significa buraco, buraco de um manto, e na verdade a opa tem dois buracos por onde passam os braços. Cortesão, que prefere a grafia *hopa*, deriva do esp. *hopa*, que prende a *hopalanda* (V. Opalanda).

OPACO — Do lat. *opacu*.

OPALA — Do sânscrito *upala*, pedra, pelo gr. *ópalos* e pelo lat. *opalus*, especializado para uma pedra leitosa com irisações (Lokotsch, Dalgado, Valde). “Na origem primitiva, viria acompanhada doutro termo específico (Dalgado). Fenômenos destes não são raros, cfr. *basilica*. Yule julga que Plínio é o primeiro escritor europeu que emprega o vocábulo. O gênero masculino em grego e em latim, mudou-se em português, por influência de *pedra*, cfr. *ametista*, *esmeralda*, *safira*, etc.”

OPALANDA — Figueiredo tirou do fr. ant. *houpelante*. O esp. tem *hopalanda*, que a Academia Espanhola filia ao b. lat. *hopelanda* e *opelanda*. O italiano tem *palandra*; Petrocchi manda ver o fr. *balandran* e *houppelande*, do ant. al. *wallanda*. Stappers, com dúvida, liga o fr. a *Upland*, província sueca, ou ao it. *pelando*, espécie de manto (Larousse).

OPALESCENTE — De um suposto incoativo *opalescer*, derivado de *opala*.

OPALÍFERO — Do lat. *opalu*, opala, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

OPÁTICA — Provavelmente, forma popular de *henática* (Figueiredo).

OPÇÃO — Do lat. *optio*.

ÓPERA — Do it. *opera*, obra (G. Viana, *Apost.*, II, 196, A. Coelho); é termo de arte.

OPERCULÍFERO — Do lat. *operculu*, opérculo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

OPERCULIFORME — Do lat. *operculu*, opérculo, e *forma*, forma.

OPERCULO — Do lat. *operculu*, tampa.

OPERETA — Do it. *operetta*, pequena ópera (A. Coelho).

OPERTO — Do lat. *opertu*, fechado.

ÓPIA — Do lat. *oppia*, de Ópio, tribuno do povo o qual em 539 propôs uma lei em Roma contra o luxo das mulheres.

ÓPIDO — Do lat. *oppidu*, cidade fortificada (G. Viana, *Apost.*, II, 197).

ÓPIFERO — Do lat. *opiferu*, benéfico.

ÓPIFICE — Do lat. *opifice*.

ÓPILAR — Do lat. *opillare*, amontoar diante, obstruir.

ÓPIMO — Do lat. *opimu*.

ÓPINAR — Do lat. *opinare*.

ÓPIO — Do gr. *ópion*, suco (de papoula), pelo lat. *opiu*.

ÓPIÓFAGO — Do gr. *ópion*, ópio, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

OPIOLOGIA — Do gr. *ópion*, suco, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

OPIPARO — Do lat. *opiparu*.

OPISTION — Do gr. *opisthion*, posterior; fica no bordo posterior do buraco occipital.

OPISTOBRÂNQUIO — Do gr. *opisthen*, atrás, e *bráquia*, brânquia.

OPISTOCELICO — Do gr. *opisthen*, atrás, *kollon*, cavidade, e suf. *ico*.

OPISTOCIFOSE — Do gr. *opisthen*, atrás, e *cifose*, q. v.

OPISTÓDOMO — Do gr. *opisthódomos*, construído atrás, pelo lat. *opisthodomu*.

OPISTOGÁSTRICO — Do gr. *opisthen*, atrás, e *gástrico*, q. v.

OPISTÓGNATO — Do gr. *opisthen*, atrás, e *gnáthos*, maxila.

OPISTÓGRAFO — Do gr. *opisthographos*, escrito no verso, pelo lat. *opisthographu*.
 OPISTÓMIDA — Do gr. *opisthen*, atrás, stoma, boca, e suf. *ida*.
 OPISTÓTONO — Do gr. *opisthotonos*, esticado para trás, pelo lat. *opisthotonos*.
 OPLON — Do gr. *hoplon*, arma, com desaspiração.
 OPOBALSAMO — Do gr. *opobalsamon*, bálsamo líquido, pelo lat. *opobalsamu*.
 OPOCÁRPASO — Do gr. *opokárpason*, suco de uma planta venenosa chamada *carpaso*. Alexandre dá uma variante *opokalpason* e Saraiva outra *opokárpathon*, lat. *opocarpathu*.
 OPOCÁRPATO — V. *Opocárpaso*.
 OPOCEFALO — Do gr. *ops*, *opós*, rosto, e *kephalé*, cabeça.
 OPODELDOQUE — Figueira tira do fr. *opodeldoc*.
 OPODIDIMO — Do gr. *óps*, *opós*, face, e *didymos* duplo.
 OPÓDIMO — Forma haplológica de *Opodidimo*.
 OPOPANACE — V. *Opopónax*.
 OPOPANACO — (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 84) — V. *Opopónax*.
 OPOPÓNACE — V. *Opopónax*.
 OPOPÓNAX — Do gr. *opopónax*, suco de uma espécie de fêrula (*pánax*), pelo lat. *opopanax*, que sofreu uma assimilação. Esta é a grafia de G. Viana, sancionada pelo uso. Figueiredo tira diretamente do francês.
 OPÓRICA — Do gr. *oporiké*, relativo aos frutos do outono, pelo lat. *oporice*.
 OPÓRTUNO — Do lat. *opportunu*, que conduz ao porto; qualificativo primitivamente aplicado a ventos, correntes marítimas.
 OPOSINA — Do gr. *opós*, suco, e suf. *ina*.
 OPOSITIFLORO — Do lat. *oppositu*, oposto, e *flore*, flor.
 OPOSITIFÓLIO — Do lat. *oppositu*, oposto, e *foliu*, folha.
 OPOTERAPIA — Do gr. *opós*, suco, e *therapeia*, tratamento.
 OPRESSO — Do lat. *oppressu*.
 OPRIMIR — Do lat. *opprimere*.
 OPROBRIO — Do lat. *opprobriu*.
 OPSIGONO — Do gr. *opsigonos*, gerado tarde.
 OPSIMOSIO — Do gr. *ópsimos*, tardio, e suf. *io?* (Ramiz).
 OPSIOMETRO — Do gr. *ópsis*, vista, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 OPSIURIA — Do gr. *ópsios*, tardio, oñron, urina, e suf. *ia*.
 OPSÓFAGO — Do gr. *opsophágos*, que *manja*, *lancura*.
 OPSOMANIA — Do gr. *ópson*, iguaria, e *mania*, *lancura*.
 OPTAR — Do lat. *optare*.
 OPTICA — Do gr. *optiké*, scilicet *epistémé*, a ciência relativa à visão, pelo lat. *optica*.
 OPTICÓMETRO — Do gr. *optikós*, relativo à visão (grau), e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 OPTICOGRAFIA — Do gr. *optikós*, relativo à visão, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
 OPTIMATE — Do lat. *optimare*.
 OPTOMETRO — Do gr. *opt*, de *óssomai*, ver, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 OFULENTO — Do lat. *opulentu*.
 OPUNCIA — Do lat. *opuntia*, da cidade de Opunte.
 OPUSCULO — Do lat. *opusculu*.
 ORA — Do lat. *ad hora(m)* (Cornu, *Port. Spr.*, § 195, Nunes, *Gram. Hist.*, 158, 354); esp. *ti. ora*, fr. *or*. Houve de certo um arc. **aora*, mod. *ahora*. A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 471, tiram do lat. *hora*. Segundo Leite de Vasconcelos, perdeu-se a consciência de existir o substantivo *hora* no vocábulo (*Opúsculos*, IV, 968). A Academia Espanhola dá ainda *ora*, aférese de *ahora*. Petrocchi tira o it. do lat. *hora* e Larousse o fr. do lat. *hora* (ablativo).
 ORÁCULO — Do lat. *oraculu*. V. *Orago*.
 ORADA — De *orar* (A. Coelho).
 ORAGO — Do lat. *oraculu* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 93, A. Coelho); cfr. *bago*, *perigo*. Arc. *cragoo*: *E o lugar, que chamavam sancta sanctorum, e chamavam-lhe oragoo* (Inéditos de Alcobaga, 3.º, pg. 14).
 ORAL — Do lat. *orale*.

ORANGISTA — De *Orange*, nome de uma casa principesca holandesa, à qual pertencia o rei Guilherme III da Inglaterra, anteriormente candidato do partido protestante.

ORANGITA — Do fr. *orange*, laranja, e suf. *ita*. É cor de laranja.

ORANGOTANGO — Do malaio *orang*, homem, e *utan*, ou *hutan*, bosque (Dalgado, Max Müller, *Ciência da Linguagem*, II, 331, Devic, Eguilaz, G. Viana, *Apost.*, II, 197, Lokotsch): cfr. *selvagem*, *selvaticus homo*, homem das selvas.

ORARIA — Do lat. *oraria*, relativa às praias; esta embarcação só navegava junto à costa.

ORARIO — Do lat. *orariu*, lenço de limpar o rosto (lat. *os*).

ORATE — Cortesão deriva do gr. *orátēs*, visionário, étimo proposto pela Academia Espanhola para o esp. *orata*. Ao lado de *casa de orates* também aparece *casa dos orates*: *Foi por estes aquartelado na casa dos orates* (Camilo, *Cenas inocentes da comédia humana*, pg. 56). Leite de Vasconcelos acha que o étimo grego suscita dúvidas (*Lições de Filologia Portuguesa*, 63).

ORATORIANO — De *Oratório*, nome de uma congregação religiosa italiana, e suf. *ano*.

ORATÓRIO — 1 (armário para guardar santos): do lat. *oratori*, capelinha: 2 (peça musical sacra): do it. *oratorio*.

ORBE — Do lat. *orbe*.

ORBICOLA — Do lat. *orbe*, mundo, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

ORBICULAR — Do lat. *orbiculare*, arredondado.

ORBILHA — De *orbe*; é uma espécie de cúpula orbicular dos líquenes.

ORBITA — Do lat. *orbita*.

ORBIVACUO — Do lat. *orbe*, *orbe*, e *vacuu*, vazio.

ORBIVAGO — Do lat. *orbe*, *orbe*, e *vag*, raiz de *vagare*, vagar.

ORCA — Do lat. *orca*.

ORÇA — Do médio neerlandês *hurts*, esquerdo (M. Lübke, *Gram.*, I, 379, *REW*, 5178), com aférese do *l* por deglutinação. Figueiredo considerou um deverbal da *orçar*, que tirou do it. *orzare*. O vocábulo veio da linguagem marítima. Meter à orça era proejar, chegar-se para o vento, bolinar; daí o significado de estimar, calcular por alto.

ORCANETA — Do ár. *irkan*, alfena, étimo apontado pela Academia Espanhola para o esp. *orcaneta*. Devic considera o fr. *orcanète* ou *orcanette* alteração do ar. *al-kanne*, *al-hanne* (cfr. *henné*); al=ar, ar=or, cfr. *arcanson*, *orcanon*. Stappers diz que Littré pensa que o vocábulo poderia vir do armênio *orkanel*, colorir-se, radical *orak*, cor.

ORCHATA — Do esp. *horchata*, que talvez tenha origem francesa (G. Viana, *Apost.*, II, 198, Cortesão). A Academia Espanhola o tira de *hordíata*, de *hordío*, do lat. *hordeu*, cevada. Figueiredo tira do fr. *orgeat*.

ORCINO — Do lat. *orcínu*.

ORCO — Do lat. *orcu*.

ORDALIO — Do franco *ordal*, julgamento (anglo-saxão *ordál*, al. *Urteil*). M. Lübke, *REW*, 6089, aponta este étimo para o fr. ant. *ordel* (Diez, *Dic.*, 649). A Academia Espanhola dá um b. lat. *ordalia*, tirado do anglo-saxão.

ORDEM — Do lat. *ordine*; esp. *orden*, it. *ordine*, fr. *ordre*. Passou para o feminino em português.

ORDENAR — Forma semiculta do lat. *ordinare* (A. Coelho), ou tirada de *ordem* (G. Viana, *Apost.*, II, 198), ou remodelamento moderno, segundo o tipo latino, do ant. *ordinhar* (Nunes, *Gram. Hist.*, 109), *ordiar*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 123. *Ordii se melhor julgar en ootra maneyra* (Inéditos de Alcobaga, 1.º, pg. 275).

ORDENHAR — Do lat. *ordinare*, pôr em ordem (G. Viana, *Apost.*, II, 198), ou melhor **ordiniare* (Diez, *Dic.*, 473, M. Lübke, *REW*, 6091) Cortesão e A. Coelho tiram do esp. *ordenar*.

ORDINAL — Do lat. *ordinale*.

ORDINARIO — Do lat. *ordinariu*.

ORE — Do dinamarguês *ore*.

ORÉADE — Do gr. *oreíds*, ninfa das montanhas (*óros*), pelo lat. *oreade*.

OREGÃO — Do gr. *origanon*, voc. proveniente do norte da África (Boisacq), pelo lat. *origanu*.

OREGÓGENO — Do gr. *oreg*, raiz de *orégo*, ter apetite, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

ORELHA — Do lat. *oricla* por *auricula*, dim. de *auris*, orelha; esp. *oreja*, it. *orecchio*, fr. *oreille*. V. Seelmann, *Aussprache des latein.*, 164, onde *oricula* vem como forma rústica; Lindsay, *The Latin language*, 40-1, Stolz, *Geschichte der lateinischen Sprache*, 102, 128, sobre o emprego de *auricula* por *auris* na *Rhetorica ad Herennium* e sobre a síncope já em Horácio: *Corpus Inscriptionum Latinarum*, XII, 5686, 652, *Oricla*; Cornu, *Port. Spr.*, § 37; *Appendix Probi*, 83, *auris non oricla*; *Corpus Glossariorum Latinarum*, VI, 116 (*oricula*), III, 615, 18 (*oricla*); Nunes, *Gram. Hist.*, 74). V. *Abelha*.

OREOGNOSIA — V. *Orognesia*.

OREOGRAFIA — V. *Orografia*.

ORFANOLOGIA — Do gr. *orphanós*, órfão, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ORFANOTRÓFIO — Do gr. *orphanotrophon*, casa onde se sustentam (*tréphō*) órfãos, pelo lat. *orphanotrophiu*. O it. tem *orfanotrofio*.

ORFÃO — Do gr. *orphanós*, pelo lat. *orphanu*.

ORFEOM — De *Orfeu*, célebre poeta e músico trácio, sob cujo patrocínio estas sociedades se punham (Clédat).

ORFEOTELESTE — Do gr. *orpheotelestés*, iniciado nos mistérios órfios.

ÓRFICO — Do gr. *orphikós*, de Orfeu.

ORGANDI — V. *Organsina*.

ORGANOGENIA — Do gr. *organon*, instrumento, *gên*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ORGANOGRAFIA — Do gr. *organon*, instrumento, *gên*, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ia*.

ORGANOGRAFISMO — Do gr. *organon*, instrumento, *gên*, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ismo*.

ORGANOÍDE — Do gr. *organon*, órgão, e *eidōs*, forma.

ORGANOLÉPTICO — Do gr. *organon*, instrumento (dos sentidos), e *leptikós*, próprio para tomar.

ORGANONIMIA — Do gr. *organon*, instrumento, *ónyma*, forma eólica por *ónoma*, e suf. *ia*.

ORGANOPATIA — Do gr. *organon*, órgão, *path*, raiz de *pásko*, sofrer, e suf. *ia*.

ORGANOPLASTIA — Do gr. *organon*, órgão, *plast*, de *pláso*, modelar, e suf. *ia*.

ORGANOSCOPIA — Do gr. *organon*, órgão, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

ORGANOTAXIA — Do gr. *organon*, órgão, *táxis*, ordem, classificação, e suf. *ia*.

ORGANSINA — De *Urganje*, lugar do Turquestão Russo, afamado como mercado de seda na idade média (Lokotsch, M. Lübke, *REW*, 9082). Stappers considerou o fr. *organsin* um derivado irregular de *organum*, instrumento.

ORGÃO — Do gr. *organon*; instrumento pelo lat. *organu*; instrumento de música, já aparece o órgão hidráulico em Suetônio e o de sopro em S. Agostinho e Cassiodoro (Brachet).

ORGASMO — Do gr. *orgasmós*, movimento impetuoso dos humores, desejo violento.

ORGIA — Do gr. *orgia*, festas de Baco, pelo lat. *orgia*.

ORGIVÃO — V. *Urieibão*.

ORGULHO — Do germ. *urgoli*, através do prov. cat. *orgelh* (Diez, *Dic.*, 228, M. Lübke, *REW*, 9084). Podia basear-se num gótico bíblico com *-u* proveniente de *-u*.

ORIBATA — Do gr. *oreibátēs*, que percorre as montanhas, pelo lat. *oribata*.

ORICALCO — Do gr. *oreichalkos*, cobre das montanhas, latão, pelo lat. *orichalcu*.

ORICTERES — Do gr. *oryktères*, cavadores.

ORICTOGNOSIA — Do gr. *oryktós*, cavado, fósfil, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

ORICTOGRAFIA — Do gr. *oryktós*, cavado, fósfil, *graph*, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ia*.

ORICTOLOGIA — Do gr. *oryktós*, cavado, fósfil, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ORIENTE — Do lat. *orientē*, nascente (do sol). Foi assim chamado nas pérolas o reflexo

especialmente colorido considerado como a marca da origem oriental (Clédat).

ORIFÍCIO — Do lat. *orificiu*, o que faz boca (os).

ORIFLAMA — Do fr. *oriflamme*, chama de ouro, antiga bandeira dos reis de França, vermelha com estrélas ou chamas douradas.

ORIFORME — Do lat. *ore*, boca, e *forma*, forma.

ORIGEM — Do lat. *origine*; esp. *origen*, it. *origine*, fr. *origine*.

ORIGMA — Do gr. *orygma*, fossa onde se jogavam os criminosos em Atenas.

ORILHA — Do esp. *orilla*, orla (A. Coelho).

ORIUNDO — Do lat. *oriundu*.

ORIZEA — Do gr. *oryza*, arroz, lat. *oryza*, e suf. *ea*. V. *Arroz*.

ORIZICULTOR — Do lat. *oryza*, voc. de origem grega, arroz, e *cultore*, cultivador.

ORIZIVORO — Do lat. *oryza*, voc. de origem grega, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

ORIZOFAGO — Do gr. *oryza*, arroz, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

ORIZÓIDEO — Do gr. *oryza*, arroz, *eidos*, forma, e suf. *eo*.

ORLA — De *orlar* (M. Lübke, *Gram.*, II, 519, 631, *REW*, 6108); A. Coelho tirou do lat. *orula*.

ORLAR — Do lat. *orulare*; esp. *orlar*, it. *orlare*, fr. *ourler* (M. Lübke, *REW*, 6108). A. Coelho tirou de *orla*.

ORLEA — De *Orléans*, cidade francesa donde devia provir o tecido (G. Viana, *Apost.*, II, 199, Figueiredo).

ORLEANISTA — De *Orléans*, nome de uma casa de príncipes franceses, descendentes do rei Luiz Filipe e pretendentes ao trono de França, e suf. *ista*.

ORNAR — Do lat. *ornare*, pôr em ordem, arranjar; esp. *ornar*, it. *ornare*, fr. *orner*. Passou a significar enfeitar; cfr. *Cosmético*.

ORNEAR, **ORNEJAR** — De fundo onomatopéico.

ORNICTÓIDE — Do gr. *ornis*, ave, *ichthys*, peixe, e *eidos*, forma.

ORNITITA — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e suf. *ita*.

ORNITÓBIO — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *bios*, vida. Vivem a princípio em aves.

ORNITODELFO — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *delphys*, útero; neol. de Blainville. Tem bico de pato.

ORNITÓFILO — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

ORNITOFONIA — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

ORNITÓLITO — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *lithos*, pedra.

ORNITOLOGIA — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ORNITOMANCIA — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *mantia*, adivinhação.

ORNITOMIZO — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *myz*, raiz de *myzo*, sugar.

ORNITORRINCO — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, e *rhinchos*, focinho.

ORNITOSCOPIA — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

ORNITOTOMIA — Do gr. *ornis*, *ornithos*, ave, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.

ORNITOTROFIA — Do gr. *ornithotrophia*, ação de nutrir aves.

OROBANQUEA — Do gr. *orobágche*, certa planta, erva-moura, barba-de-bode ou cauda-de-leão, em lat. *orobanche*, e sufixo *ea*. *Orobágche* quer dizer estrangula (*ágcho*) a ervilhaca (*órobos*); é uma parasita.

OBOBITE — Do gr. *órobos*, ervilhaca, e suf. *ite*; é esferoidal.

ÓROBO — Do gr. *órobos*, ervilhaca.

OROGENIA — Do gr. *óros*, montanha, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

OROGNOSIA — Do gr. *óros*, montanha, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

OROGRAFIA — Do gr. *óros*, montanha, *graph*, raiz de *gráphō*, descrever, e suf. *ia*.

OROHIDROGRAFIA — Do gr. *óros*, montanha, e *hidrografia*, q. v.

OROLOGIA — Do gr. *óros*, montanha, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ORÓNCIO — Do gr. *oróntion*.

OROSFERA — Do gr. *óros*, montanha, e *sphaira*, esfera.

- ORQUESTIDA — Do gr. *orchestés*, saltador, e suf. *ida*.
- ORQUESTRA — Do gr. *orchestra*, parte do teatro grego onde o coro fazia suas evoluções; pelo lat. *orchestra*. Era o espaço livre no meio dos bancos do anfiteatro (Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, I, pg. 62).
- ORQUIALGIA — Do gr. *orchis*, testículo, *algos*, dor, e suf. *ia*.
- ORQUÍDEA — Do gr. *orchis*, testículo, e suf. *idea*. As raízes têm dois tubérculos.
- ORQUIDÓFILO — De *orquídea* e *phil*, raiz do gr. *philéo*, amar.
- ORQUIECTOMIA — Do gr. *orchis*, testículo, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*. G. Viana grafa *orquidectomia*.
- ORQUIOCELE — Do gr. *orchis*, testículo, e *kéle*, tumor.
- ORQUIOPEXIA — Do gr. *orchis*, testículo, *péxis*, fixação, e suf. *ia*. G. Viana grafa *orquidopexia*.
- ORQUIOTERAPIA — Do gr. *orchis*, testículo, e *therapeia*, tratamento. G. Viana grafa *orquidoterapia*.
- ORQUIOTOMIA — Do gr. *orchis*, testículo, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- ORQUITA — Do gr. *orchitis* pelo latim *orchita*. A forma grega está em Saraiva; Alexandre dá *orchis*.
- ORQUITE — Do gr. *orchis*, testículo, e suf. *ite*.
- ORQUITINA — Do gr. *orchis*, testículo, *t* de ligação, e suf. *ina*.
- ORROLOGIA — Do gr. *orrhós*, soro, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- ORSETA — O fr. tem *orsette*.
- ORSINIA — De *Orsini*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ia*.
- ORTAPTODÁCTILO — Do gr. *orthós*, reto, *hápto*, agarrar, e *dáktylos*, dedo.
- ORTIGA — Do lat. *urtica*; esp. *ortiga*, it. *ortica*, fr. *ortie*; melhor do que *urtiga*.
- ORTITA — Do gr. *orthós*, reto, e suf. *ita*. Cristaliza em longos prismas bacilares retos (Larousse).
- ORTIVO — Do lat. *ortivu*.
- ORTO — Do lat. *ortu*.
- ORTOBÁSICO — Do gr. *orthós*, reto, *básis*, base, e suf. *ico*.
- ORTOCÉFALO — Do gr. *orthoképhalos*, de cabeça elevada.
- ORTOCENTRO — Do gr. *orthós*, reto, e *kéntron*, centro.
- ORTOCLÁSIO — Do gr. *orthós*, reto, *klásis*, fratura, e suf. *io*. V. *Ortósio*.
- ORTOCLORITA — Do gr. *orthós*, reto, e *clorita*, q. v.
- ORTOCOLIMBO — Do gr. *orthós*, reto, e *kólymbos*, mergulhão.
- ORTOCOLON — Do gr. *orthókolon*.
- ORTODÁCTILO — Do gr. *orthós*, reto, e *dáktylos*, dedo.
- ORTODIAGONAL — Do gr. *orthós*, reto, e *diagonal*, q. v.
- ORTODIAGRAFIA — Do gr. *orthós*, reto, *diá*, através, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.
- ORTODOMA — Do gr. *orthós*, reto, e *dóma*, casa, teto.
- ORTODONTE — Do gr. *orthós*, reto, e *odóntis*, *odóntos*, dente.
- ORTODORO — Do gr. *orthódonon*, palmo.
- ORTODOXO — Do gr. *orthodoxos*, que está com a opinião (*dóxa*) certa, direita (*orthós*); pelo lat. *orthodoxu*.
- ORTODOXOGRAFIA — Do gr. *orthós*, reto, certo, *dóxa*, opinião, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.
- ORTODROMIA — Do gr. *orthódromos*, que corre em linha reta, e suf. *ia*.
- ORTOEDRICO — Do gr. *orthós*, reto, *hédra*, base, face, e suf. *ico*.
- ORTOEPIA — Do gr. *orthoepia*, palavra corretamente dita.
- ORTÓFIRO — Do gr. *orthós*, reto, e *firo*, terminação de *pórfiro*, q. v.
- ORTOFONIA — Do gr. *orthós*, reto, *phoné*, voz, e suf. *ia*.
- ORTOFÓRMIO — Do gr. *orthós*, reto, e *form*, raiz de *fórmico*. V. *Clorofórmio*.
- ORTOFRENIA — Do gr. *orthós*, reto, *phrén*, inteligência, e suf. *ia*.
- ORTOFRENOFEDIA — Do gr. *orthós*, reto, direito, *phrén*, espírito, mente, e *paideia*, educação.
- ORTOGNATO — Do gr. *orthós*, reto, e *gnáthos*, maxila.
- ORTOGONAL — Do gr. *orthós*, reto, *gon*, raiz de *gonia*, ângulo, e suf. *al*.
- ORTÓGONO — Do gr. *orthós*, reto, e *gon*, raiz de *gonia*, ângulo.
- ORTOGRAFIA — Do gr. *orthographia*, escrita correta, pelo lat. *orthographia*.
- ORTÓIDE — Do gr. *orthós*, reto, e *eidos*, forma. É uma variedade de *oriita*, q. v.
- ORTOLEXIA — Do gr. *ortholexia*, linguagem correta.
- ORTÓLITO — Do gr. *orthós*, reto, e *lithos*, pedra.
- ORTOLOGIA — Do gr. *orthologia*, exatidão de linguagem.
- ORTOMORFIA — Do gr. *orthós*, reto, *morphé*, forma, e suf. *ia*.
- ORTONECTIDA — Do gr. *orthós*, direito, *nectós*, nadador, e suf. *ida*.
- ORTOPEDIA — Do gr. *orthós*, reto, e *paideia*, educação.
- ORTOPINACÓIDE — Do gr. *orthós*, reto, e *pinacóide*, q. v.
- ORTOPNEIA — Do gr. *orthópnoia*, dispneia, que obriga o doente a ficar de pé (*orthós*, reto), pelo lat. *orthopnoea*.
- ORTÓPTERO — Do gr. *orthópteros*, de penas arrepiadas, de asas retas, formando ângulos retos com o corpo.
- ORTORRÔMBICO — Do gr. *orthós*, reto, *rhômbos*, losango, e suf. *ico*. A forma fundamental é o prisma reto de base rômbrica.
- ORTOSCELE — Do gr. *orthós*, reto, e *skélos*, perna.
- ORTOSCÓPIO — Do gr. *orthós*, reto, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
- ORTOSÍO — Do gr. *orthós*, reto, e sufixo *io*. Os cristais dão na clivagem sólidos de que certas arestas formam ângulos retos (Larousse). A clivagem se faz segundo planos que se cortam em ângulos retos (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 152).
- ORTOSPERMO — Do gr. *orthós*, reto, e *spérma*, semente.
- ORTOSTÁTICO — Do gr. *orthostátēs*, que está de pé, e suf. *ico*.
- ORTÓSTILO — Do gr. *orthós*, reto, e *stylos*, coluna.
- ORTOTÍPICO — Do gr. *orthós*, reto, *typos*, tipo, e suf. *ico*.
- ORTÓTONO — Do gr. *orthós*, reto, e *ton*, raiz alterada de *teino*, esticar. Há em gr. um *orthótonos*, que significa regularmente acentuado.
- ORTÓTROPO — Do gr. *orthós*, reto, e *trop*, raiz alterada de *trépein*, voltar, virar.
- ORVALHO — Segundo Cornu, *Port. Spr.*, §§ 144 e 251, e Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, do lat. **roraliu*, derivado de *ros*, orvalho, através da série: **roraliu* — **rolaliu* — **roalho* — *rovalho* (ainda usado em Obidos) — *orvalho*. A. Coelho, *Suplemento*, aceita com dúvida o étimo e M. Lübke, *REUW*, 7373, acha foneticamente difícil.
- ORVETO — Do fr. *orvet*.
- OSCILAR — Do lat. *oscillare*, de *oscillum*, figurinha, pequena cabeça expiatória que se suspendia e balançava.
- OSCINE — Do lat. *oscine*.
- OSCITAR — Do lat. *oscitare*.
- OSCO — Do lat. *oscu*.
- OSCOFÓRIAS — Do gr. *oschophória*, cerimônias religiosas em Atenas, nas quais se carregavam (*phéro*) ramos (*óschos*) de videira cheios de cachos.
- ÓSCULO — Do lat. *osculu*, boquinha.
- OSFALGIA — Do gr. *osphys*,ombo, *algos*, dor, e suf. *ia*. Seria melhor *osfialgia*.
- OSFITE — Do gr. *osphys*, lombo, e sufixo *ite*.
- OSFRESIA — Do gr. *ósphresis*, olfato, e suf. *ia*.
- OSFRESIOLOGIA — Do gr. *ósphresis*, olfato, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- OSGA — (reptil): do ár. *usga* (A. Coelho).
- OSIRIDEA — Do gr. *ósyris*, *osyridos*, certo arbusto, uma santalácea, e suf. *ea*.
- OSMANLI — Do ár. *uthmanli*, de *Uthman*, nome do terceiro califa e fundador de uma dinastia turca, Osmã I (1259-1326). V. Egulaz, Lokotsch.
- OSMAZONA — Do gr. *osmé*, cheiro, e *zômos*, sumo, caldo.

OSMELITO — Do gr. *osmé*, cheiro, e *lithos*, pedra.

OSMIDROSE — Do gr. *osmé*, cheiro, e *hidrosis*, suor.

OSMIMETRICO — Do gr. *osmé*, cheiro, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ico*.

ÓSMIO — Do gr. *osmé*, cheiro, e suf. *io*. Um dos seus ácidos tem um cheiro especial. Bonnaiffé afirma que o corpo foi assim chamado em 1804 por seu descobridor o químico inglês Smithson Tenant.

OSMOLOGIA — Do gr. *osmé*, cheiro, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

OSMOMETRO — Do gr. *osmós*, impulso, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

OSMOSE — Do gr. *osmós*, impulso, e sufixo *ose*.

OSQUEITE — Do gr. *oschéon*, escroto, e suf. *ite*.

OSQUEOCELE — Do gr. *oschéon*, escroto, e *kéle*, hernia.

OSQUEOCALASIA — Do gr. *oschéon*, escroto, *chálasis*, relaxamento, e suf. *ia*.

OSQUEÓLITO — Do gr. *oschéon*, escroto, e *lithos*, pedra.

OSQUEOMA — Do gr. *oschéon*, escroto, e suf. *oma*.

OSQUEOPLASTIA — Do gr. *oschéon*, escroto, *plast*, de *plássos*, modelar, e suf. *ia*.

OSSIFERO — Do lat. *ossu*, osso, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

OSSIFICAR — Do lat. *ossu*, osso, *fic*, raiz de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

OSSIFLUENTE — Do lat. *ossu*, osso, e *fluente*, fluente.

OSSIFORME — Do lat. *ossu*, osso, e *forma*, forma.

OSSIFRAGO — Do lat. *ossifragu*.

OSSIVORO — Do lat. *ossu*, osso, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

ÓSSO — Do lat. *ossu* (em Pacúvio, Varão e outros) (M. Lübke, *Introdução*, n. 147, *REW*, 6114, *Diez*, *Gram.* I, 18, Nunes, *Gram. Hist.*, 219); esp. *hueso*, it. *osso*, francês *os*.

OSTAGA — Do esp. *ostaga* (Figueiredo).

OSTAGRA — Do gr. *ostágra*.

OSTEALGIA — Do gr. *ostén*, osso, *álgos*, dor e suf. *ia*.

OSTEIDE — Do gr. *ostéon*, osso, e *eidós*, forma.

OSTEINA — Do gr. *ostéon*, osso, e sufixo *ina*.

OSTEITE — Do gr. *ostéon*, osso, e sufixo *ite*.

OSTENDE — De *Ostende*, cidade da antiga Flandres.

OSTENSIVO — Do lat. *ostensu*, part. pass. de *ostendere*, mostrar, e suf. *ivo*.

OSTENTAR — Do lat. *ostentare*, mostrar.

OSTEO-ARTROPATIA — Do gr. *ostéon*, osso, e *artropatia*, q. v.

OSTEOELASTO — Do gr. *ostéon*, osso, e *blastós*, germen.

OSTEOCELE — Do gr. *ostéon*, osso, e *kéle*, hernia.

OSTEOCISTÓIDE — Do gr. *ostéon*, osso, e *cistóide*, q. v.

OSTEOCLASIA — Do gr. *ostéon*, osso, *klásis*, fratura, e suf. *ia*.

OSTEOCOLA — Do gr. *ostéon*, osso, e *kólla*, cola. Passava outrora por ter a propriedade de colar os fragmentos dos ossos fraturados.

OSTEOCOPO — Do gr. *osteokópos*, que quebra os ossos, que penetra até lá.

OSTEODERMO — Do gr. *ostéon*, osso, e *dérma*, pele.

OSTEODINIA — Do gr. *ostéon*, osso, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

OSTEOFAGO — Do gr. *ostéon*, osso, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

OSTEOFIMIA — Do gr. *ostéon*, osso, *phyma*, tumor, e suf. *ia*.

OSTEOFITO — Do gr. *ostéon*, osso, e *phytón*, produto, excrescência; nasce das lâminas profundas do periosteio.

OSTEOGANÓIDE — Do gr. *ostéon*, osso, e *ganóide*, q. v. São ganóides de esqueleto ósseo.

OSTEOGÊNESE — Do gr. *ostéon*, osso, e *gênesis*, geração.

OSTEOGENIA — Do gr. *ostéon*, osso, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

OSTEOGRAFIA — Do gr. *ostéon*, osso, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

OSTEOIDÉ — Do gr. *ostéon*, osso, e *eidós*, forma. Em gr. há *osteóides*.

OSTEOLISE — Do gr. *ostéon*, osso, e *lysis*, dissolução, destruição.

OSTEÓLITO — Do gr. *ostéon*, osso, e *lithos*, pedra. É um fosfato natural de cálcio, como o osso o é.

OSTEOLOGIA — Do gr. *osteología*, tratado dos ossos.

OSTEOMA — Do gr. *ostéon*, osso, e sufixo *oma*.

OSTEOMALACIA — Do gr. *ostéon*, osso, e *malakia*, amolecimento.

OSTEÓMERO — Do gr. *ostéon*, osso, e *méros*, parte.

OSTEOMETRIA — Do gr. *ostéon*, osso, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

OSTEOMIELITE — Do gr. *ostéon*, osso, e *mielite*, q. v.

OSTEONCOSE — Do gr. *ostéon*, osso, e *óγκosis*, inchação.

OSTEONECROSE — Do gr. *ostéon*, osso, e *necrose*, q. v.

OSTEOPATIA — Do gr. *ostéon*, osso, *path*, raiz de *pascho*, sofrer, e suf. *ia*.

OSTEOPEDION — Do gr. *ostéon*, osso, e *paidion*, feto.

OSTEOPERIOSTITE — Do gr. *ostéon*, osso, e *periostite*, q. v.

OSTEOPLASTA — Do gr. *ostéon*, osso, e *plástes*, formador.

OSTEOPLASTIA — Do gr. *ostéon*, osso, *plast*, de *plássos*, formar, e suf. *ia*.

OSTEOPOROSE — Do gr. *ostéon*, osso, *póros*, poro, e suf. *ose*.

OSTEOPSATIROSE — Do gr. *ostéon*, osso, *psathyrós*, friável, e suf. *ose*.

OSTEOSCLEROSE — Do gr. *ostéon*, osso, e *esclerose*, q. v.

OSTEOSE — Do gr. *ostéon*, osso, e sufixo *ose*.

OSTEOSPONGIOSE — Do gr. *ostéon*, osso, *spoggia*, esponja, e suf. *ose*.

OSTEOSSAPRIA — Do gr. *ostéon*, osso, e *sapria*, putrefação.

OSTEOSSARCOMA — Do gr. *ostéon*, osso, e *sarcoma*, q. v.

OSTEOSTEATOMA — Do gr. *ostéon*, osso, e *osteatoma*, q. v.

OSTEOSTOMO — Do gr. *ostéon*, osso, e *stóma*, boca.

OSTEOTILOSE — Do gr. *ostéon*, osso, e *tylosis*, calosidade.

OSTEOTOMIA — Do gr. *ostéon*, osso, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

OSTEOZOARIO — Do gr. *ostéon*, osso, *zôon*, animal, e suf. *ário*; neol. de Blainville.

OSTIÁRIO — Do lat. *ostiariu*.

OSTIOLO — Do lat. *ostiolu*.

OSTRA — Do lat. *ostrea* (M. Lübke, *REW*, 6119, A. Coelho); esp. *ostra*, it. *ostrica*, fr. *huitre*.

OSTRACIONIDA — Do gr. *ostrákion*, conchinha, e suf. *ida*; tem escamas em forma de conchinhas.

OSTRACISMO — Do gr. *ostrakismós*, banimento, pelo lat. *ostracismu*. Os votos em Atenas eram escritos sobre cascas de ostra untadas de cera (Moreau, *Racines Grecques*, pg. 239).

OSTRACÓDEO — Do gr. *ostrakódes*, semelhante a concha, e suf. *eo*.

OSTRACOLOGIA — Do gr. *ostrakon*, ostra, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

OSTRACOMORFITA — Do gr. *ostrakon*, ostra, *morphé*, forma, e suf. *ita*.

OSTREIDA — Do gr. *óstreon*, ostra, e sufixo *ida*.

OSTREICULTOR — Do lat. *ostrea*, ostra, e *cultore*, cultor.

OSTREIFORME — Do lat. *ostrea*, ostra, e *forma*, forma.

OSTRIFERO — Do lat. *ostriferu*.

OSTRO — Do lat. *ostru*.

OSTROGODO — São os godos do oriente (Ost em al.); v. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 59.

OTACÚSTICO — Do gr. *oûs*, *otós*, orelha, e *acústico*, q. v.

OTALGIA — Do gr. *otalgia*, dor de ouvido.

OTO-HEMATOMA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *hematoma*, q. v.

OTENQUITA — Do gr. *otegchytes*, que injeta no ouvido.

OTIATRIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *iatria*, medicina.

OTICO — Do gr. *otikós*, auricular.

OTIMO — Do lat. *optimu*.

OTIOFORO — Do gr. *otíophoros*, forma duvidosa de *otíophoros*, que traz um traveseiro na orelha: têm uma das articulações inferiores das antenas, dilatada à maneira de orelha.

OTITA — Do gr. *oûs*, *otós*, orelha, e sufixo *ita*.

OTITE — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e sufixo *ite*.

OTOCEFALO — Do gr. *oûs*, *otós*, orelha, e *kephalé*, cabeça.

OTOCOFOSÉ — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *kóphosis*, privação de um sentido.

OTOCÔNIO — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *kónion*, pózinho.

OTODINIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

OTOGRAFIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

OTIATRIA — V. *Otiatria*.

OTÓLITO — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *lithos*, pedra.

OTOLOGIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

OTOMANA — De *otomana*, feminino substantivado do adj. *otomano*; é um assento à moda turca (Brachet, Clédar).

OTOMICOSE — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *micose*, q. v.

OTOPATIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

OTOPLASTIA — Do gr. *oûs*, *otós*, orelha, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ia*.

OTORCULAR — Do pref. *ob* e de *torcular*.

OTORRÉIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

OTOSCÓPIO — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

OTOTERAPIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, e *therapeia*, tratamento.

OTOTOMIA — Do gr. *oûs*, *otós*, ouvido, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.

OTRELITA — De *Ottrez*, nas Ardennes belgas (Lapparent), e suf. *ita*.

OU — Do lat. *aut*; esp. *o*, it. *o*, *od*, fr. *ou*.

OUÇA — 1 (chavelha): do fr. *heusse* (M. Lübke, REW, 4131). — 2 (ouvido): de *ouço*, primeira pessoa do singular do presente do indicativo do verbo *ouvir*.

OURA — Do lat. *aura*.

OURAR — 1 (ter tonturas): de *oura*. — 2 (prendas com ouro): de *ouro*.

OURÊGAO — V. *Orégão*.

OURELA — Do lat. **orella* por *orula*, dim. de *ora*, beira; esp. *orilla*. M. Lübke, REW, 6080, dá como derivado de um lat. **orum* por *ora*. A. Coelho tira do lat. *ora*, com dúvida.

OURELO — De *ourela*. A. Coelho derivou do lat. *ora*, beira, com dúvida.

OURIÇO — Do lat. *hericiu*; esp. *erizo*, it. *riccio*, fr. *hérisson* (dim.; segundo Brachet). Leite de Vasconcelos, RL, III, 268, tira de uma forma *ericho*. G. Viana, Apost., II, 201, supõe uma forma *ericho* em que *ouro* tivesse influido.

OURIVES — Do lat. *aurifice*, o que trabalha em ouro; esp. ant. *orebce*, *orespe*, it. *orefice*. Arc. *ourivez*, *orebze*: *Orebzes qui laborarent...* (Leges, pg. 745-A. 1188-1230). *E assy como os ourivezes querendo conhecer algum ouro...* (Leal Conselheiro, pg. 26).

OURO — Do lat. *auru*; esp., it. *oro*, fr. *or*. Festo nos atesta que já era *orum* no lat. pop.: *aurum, quod rustici orum dicebant* (apud Brachet).

OUROPEL — Do prov. *auripel* com assimilação do *i* ao *o* do ditongo *ou* em que *au* se transformou; v. M. Lübke, REW, 6377. Diez, Gram. II, 380, considerou um composto de dois substantivos aglutinados. Outros tiraram de um lat. *auripellium*, de *aurum*, ouro,

e *pellis*, pele (M. Lübke, Gram., II, 637, A. Coelho).

OURO-PIGMENTO — Do lat. *auripigmentu*, tinta de ouro.

OUROVALLE — De *ouro* e *valer*, talvez por ser uma planta preciosa.

OUSAR — Do lat. **ausare*, freqüentativo de *audire*, *ousar* (M. Lübke, *Introdução* n. 179, REW, 801); esp. *osar*, it. *osare*, fr. *oser*.

OUSIO — A. Coelho tirou do lat. *ausu*.

OUTAO — Do lat. **altanu* (M. Lübke, REW, 387, Figueiredo); it. *altano* (alto), fr. *hautain* (altaneiro). Cfr. *outro*, *couteiro*, *souto*, v. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 33.

OUTAR — Do lat. *optare* (Cornu, Port. Spr., § 226, A. Coelho); esp. ant. *otar*. M. Lübke, REW, 387, prende com dúvida ao lat. *altu*, alto.

OUTEIRO — Do lat. *altariu*, altar (M. Lübke, REW, 381, Cornu, Port. Spr., § 142, A. Coelho, Diez, Gram. I, 192, Dic. 473, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 33, Apost., II, 225, RL, II, 180, C. Michaëlis de Vasconcelos, RL, III, 174, Cortesão, Nunes, Gram. Hist., 62, 126). Esp. *otero*. *Et inde per ille auteiro de illa senoga* (Diplomata, pg. 60-A. 968).

OUTO (palhas) — A. Coelho tirou de *outar*. M. Lübke, REW, 387, filia com dúvida ao lat. *altu*, alto. V. Nunes, Gram. Hist., 126.

OUTONO — Do lat. *autumnu*; esp. *otoño*, it. *autunno*, fr. *automne*.

OUTORGAR — Do lat. *auctoricare*, freqüentativo de *auctorare*, *autorizar* (M. Lübke, Gram. II, 658, REW, 775, Diez, Gram., II, 367, Dic. 230, Nunes, Gram. Hist., 64, 131, A. Coelho). Esp. *otorgar*, it. ant. *otriare* (com outro sufixo), fr. ant. *otreier*, mod. *octroyer* (idem).

OUTREM — De *outro*. Arc. *outre*, *outri*, *outrim* (Nunes, Gram. Hist., 250): *Salvo as despesas que mando non paquem a mi, nem eu a outre* (Foral da Guarda, 5.º, pg. 442). *Se alguém ouuer rreoura e uir sa herdade laouar, ou possuir a outri* (Leges, pg. 727-A. 1272). V. ainda *Trovas e cantares de um códice do século XIV*, pg. 334. Devia ter soado primitivamente *outrém*, como o esp. ant. *otrien*, como se pode ver do *Cancioneiro da Ajuda*, verso 813, em que está em rima com *sen. tou. sen. bèn. aven.* e em António Prestes, *Auto do procurador*, onde rima com *tem*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 59, acha que o em resultado da influência de quem, passando o acento para a sílaba inicial por influência de *outro*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, julga calcado em quem, *alguém*, *ninguém*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 46, supõe que a terminação em *veio* por influência de *ninguém*, *alguém*, que anacronizam freqüentemente *outrem* (alguem *outrem*, ninguém *outrem*), e que deviam ter aparecido junto da forma *outri*, modificando-a por fim. Silvio de Almeida vê na modificação do acento influência analógica do substantivo *homem* (RFP, III, 228). Nunes, Gram. Hist., 250, atribui a *alguém*, pronome de significação quase idêntica, a troca do *o* final em *-em* Esp. atual *otri* (pouco usado), fr. *autrui*, it. *altri*.

OUTRO — Do lat. *alteru*; esp. *otro*, it. *altro*, fr. *autre*. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 23, Nunes, Gram. Hist., 43, 126.

OUTRORA — De *outra* e *hora*.

OUVIR — Do lat. *audire*; esp. *oir*, it. *udire*, fr. *ouir*. O ditongo *au* se transformou em *ou*, o *d* sofreu síncope e o *u* desdobrou-se numa semivogal e numa consoante. Arc. *oir*: *Pola oyr, e sol non faley rrem* (Canc. da Vaticana, 454) V. Nunes, Gram. Hist., 74, Diez, Gram. I, 176. O arcaico é um castelhanismo aparente, segundo nota C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*: mas, por ser nica forma usada na época trovadoresca, a mesmo autora entende que é apenas grafia deficiente de *ouir*.

OVA — Do lat. *ova*, plural de *ovum*, ovo.

OVAÇÃO — Do lat. *ovatione*, sacrifício de uma ovelha, usado nos triunfos de segunda ordem. Pela semelhança de forma muitos aproximam de *ovis*, ovelha, o lat. *ovare*, que deu *ovatio*. Walde relaciona com o gr. *euázō*.

OVAL — De *ovo* e suf. *al*. A. Coelho dá um lat. *ovale*.

ÓVALO — Do esp. *óvalo*? A. Coelho tira do lat. *ovu*, óvo.

OVANTE — Do lat. *ovante*, o que triunfa por ovação.

OVÁRIO — Do lat. *ovariu*. V. *Oveiro*.

OVARIOCELE — De *ovário* e gr. *kèle*, tumor.

OVARIOTERAPIA — De *ovario* e gr. *therapeia*, tratamento.

OVARIOTOMIA — De *ovário*, *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.

OVELHA — Do lat. *ovicula*; esp. *oveja*, it. *ovaglia*, fr. *ouaille* (em sentido espiritual). V. *Abelha*.

OVEM — A. Coelho deriva do fr. *hauban*, que Larousse prende ao germ.: ant. hol. *hobant*, por *hoofbant*, de *hoofd*, cabeça, e *bant*, laço; M. Lübkke, *REW*, 4156, dá como hol. médio. Diez, *Gram.* I, 62, prende ao velho nórdico *höfud-bendur*; v. *Dic.*, 613.

OVETENSE — Do lat. *Ovetum*, Oviedo, e suf. *ense*.

OVÍDEO — Do lat. *ove*, carneiro, e sufixo *ideo*.

OVIDUCTO — Do lat. *ovu*, óvo, e *ductu*, ação de conduzir (canal condutor).

OVIFICAÇÃO — Do lat. *ovu*, óvo, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e suf. *(a)ção*.

OVIL — Do lat. *ovile*.

OVINO — Do lat. *ovinu*.

OVIPARO — Do lat. *oviparu*.

OVISCAPTO — Do lat. *ovu*, óvo, e *skapt*, do gr. *skápto*, cavar.

OVISMO — De *ovo* e suf. *ismo*.

OVISSACO — De *ovo* e *saco*.

OVÍVORO — Do lat. *ovu*, óvo, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

ÓVO — Do lat. *ovu*; esp. *huevo*, it. *uovo*, fr. *œuf*.

OVOGENIA — Do lat. *ovu*, óvo, *gen*, raiz do gr. *gignomai*, gerar, e suf. *ia*. Seria melhor *oogenia*.

OVÓIDE — Do lat. *ovu*, óvo, e gr. *eidos*, forma.

OVOLOGIA — Do lat. *ovu*, óvo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. Seria melhor *oologia*.

OVOSCOPIA — Do lat. *ovu*, óvo, *skop*, raiz do gr. *skopéo*, olhar, e suf. *ia*. Seria melhor *oosopia*.

OVO-VIVÍPARO — De *ovo* e *vivíparo*, q. v.

OVULIFORME — De *óvulo* e *forma*, forma.

OXALÁ — Do ár. *in sha allah* ou melhor *inshallah*, se Deus quiser, que, substituindo-se *in* pela conjunção *wa*, fica sendo *wa sha'llah* (Asín Palacios, *Boletín de la Real Academia Española*, VII, fascículo 33 (Junho de 1921), apud Lokotsch). O versículo 23 do can. XVIII do Corão prescreve: *Nunca digas: farei isto amanhã, sem adjuntar: se Deus quiser*. Daí a frequência desta expressão, que passou a ter um caráter interiectivo. A expressão se compõe de três vocábulos. "Sobre os dois últimos vocábulos, diz G. Viana, *Palestras Filológicas*, 89, não pode haver dúvida; é suspeito porém, o primeiro, pelos motivos seguintes. Em castelhano a forma antiga é *oxalá*, a moderna *ojalá*, com o som do *j* castelhano atual, isto é, uma consoante fricativa, surda, articulada com a raiz da língua no véu palatino. Não é porém esta circunstância o que me impede de aceitar o étimo como o pronôce (*in sha'llah*), mas sim aquele o inicial por *in* arábico. O fenómeno contrário é muito frequente, convém saber, a nasalização da sílaba inicial antes de *x*, tanto em palavras de origem árabe como nas latinas, principalmente em português, mas não de todo alheia ao castelhano: — bastará citar para exemplos *enxofre*, cast. *azufre*; *enxoval*, cast. *ajuar*; *enxada*, latim *asciata*, cast. *azada*; *enxame*, cast. ant. *enxambre*, moderno *eniambre*, latim *examen*. De que um *en* ou *in*, iniciais árabes ou latinos, dessem nas linguas hispânicas uma vogal qualquer oral, com perda do *n*, é que não há outro exemplo. Rufino José Cuervo procura explicar esta raridade pela substituição da interjeição *oh* àquela inicial. Também me parece que assim fôra: mas suponho, com Casiri, citado por aquele douto hispanista na 1.ª edição das suas *Apuntes críticas sobre el lenguaje bogotano* (1881, pg. 282), que a frase que à península passou foi *ia sha'llah* "Deus queira!", e não *in sha'llah*, "se Deus quiser". Com efeito *ia* corresponde a *oh*". Sobre o assunto assim se exprime David Lo-

des, *RFP*, X, 21: "Há nesta etimologia árabe uma dificuldade que até hoje não foi resolvida. O *i* oral seguido do *n* do primeiro elemento (em árabe não há vogais nasais) devia dar uma vogal nasal, como em outros termos desta e outra procedência: *armazém*, *almuadém*, *almocadém*". O *n* final de palavra se assimila à consoante solar inicial de palavra; *sh* está entre as solares. Por conseguinte, devia ter sido assim com *in(e)sha'llah*, isto é, *ish sha'llah*, donde *ishalla*, *ocad!* Figuras sem repudiar a origem árabe, lembra o hebraico *ahhalai* ou *ahhalei* ou *ahhelai*, particula optativa como a latina *utinam*.

OXALATO — Do gr. *oxalis*, azêda, e suf. *ato*; este sal se encontra nesta planta.

OXÁLICO — Do gr. *oxalis*, azêda, e sufixo *ico*; este ácido encontra-se na azêda combinado com o potássio sob a forma de oxalato.

OXALIDACEA — Do gr. *oxalis*, *oxalidos*, azêda, e suf. *acea*.

OXALIDRICO — De *oxal*, abreviatura de *oxálico*, e *hidrico*, q. v.

OXALITA — De *oxal*, abreviação de *oxalato*, e suf. *ita*; é um oxalato hidratado de ferro.

OXALOVINICO — De *oxal*, abreviação de *oxálico*, lat. *vinu*, vinho, e suf. *ico*; prepara-se o sal de potássio deste ácido tratando o éter oxálico pelo álcool e pela potassa.

OXALURIA — De *oxal*, abreviação de *oxalato* (de cálcio), gr. *ouron*, urina, e suf. *ia*.

OXAMETANA — De *oxam*, abreviação de *oxâmico*, *etilio* e suf. *ana*; é um oxamato de etílio.

OXAMETILANA — De *oxa*, abreviação de *oxâmico*, *metílio* e suf. *ana*; é um oxamato de metílio.

OXÂMICO — De *ox*, abreviação de *oxalato*, *am*, abreviação de *amônio*, e suf. *ico*; é o produto da desidratação do oxalato ácido de amônio.

OXAMIDO — De *ox*, abreviação de *oxálico*, e *amido*; é um diamido do ácido oxálico.

OXEOL — De *ox*, abreviação do gr. *oxys*, azêdo (vinagre) e suf. *ol*.

OXEU — Do esp. *ojeo*. Figueiredo cita um castelhano *ojeu*.

OXÍBAFO — Do gr. *oxybaphon*, molheira, vasilha para se botar vinagre (*oxys*), certa medida de capacidade; pelo lat. *oxybaphu*.

OXÍBASE — De *ox*, abreviação de *óxido*, e de *base*.

OXÍBELO — Do gr. *oxys*, agudo, e *bélos*, projétil.

OXIBRACTEO — Do gr. *oxys*, agudo, e de *bráctea*.

OXIBROMETO — De *oxi*, abreviação de *oxigênio*, e *brometo*; forma-se quando num brometo se substituem dois átomos de bromo por um de oxigênio.

OXIBUTIRICO — De *oxi*, abreviação de *oxigênio*, e *butirico*, q. v.

OXICAREICO — De *oxi*, abreviação de *oxigênio*, *carb*, raiz de *carbono*, e sufixo *ico*.

OXICEDRO — Do gr. *oxykedros*, pelo lat. *oxycedros*; é um cedro de folha espinhosa.

OXICEFALO — Do gr. *oxyképhalos*, de cabeça pontuda.

OXICLORATO — De *oxi*, abreviação de *oxigênio*, e *clorato*.

OXICRATO — Do gr. *oxykraton*, vinagre misturado com água.

OXIDACTILO — Do gr. *oxys*, agudo, e *dáktylos*, dedo.

OXIDAR — De *óxido* e desin. *ar*. É propriamente o ato de combinar-se com o oxigênio, dando um óxido. Aplica-se especialmente ao resultado da oxidação do ferro pelo ar úmido (ferrugem).

ÓXIDO — Do gr. *oxys*, azêdo, e suf. *ido*; neol. de Lavoisier (1787), segundo Brachet.

OXÍDRICO — De *ox*, abreviação de *oxigênio*, *idr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ico*.

OXÍDRILIO — De *ox*, abreviação de *oxigênio*, *idr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ilio*.

OXIFLEGMASIA — Do gr. *oxys*, agudo, violento, e *flegmasia*, q. v.

OXIFONIA — Do gr. *oxyphonia*, som agudo, da voz.

OXÍGALA — Do gr. *oxygala*, leite azêdo; sóro, pelo lat. *oxygala*.

OXIGÊNIO — Do gr. *oxys*, azêdo (ácido), *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*. Lavoisier (1778), supondo que todos os ácidos con-

tivessem este corpo, deu-lhe um nome que lembrasse a propriedade característica de gerar os ácidos (Alvaro de Oliveira, *Química*, 328, Brachet).

OXÍGONO — Do gr. *oxygonos*, que tem ângulos agudos.

OXIMALVA — Do gr. *oxys*, azêdo, e de *malva*.

OXIMANGANATO — De *oxi*, abreviação de *oxigênio*, e *manganato*.

OXIMEL — Do gr. *oxymeli*, bebida feita de vinagre e mel, pelo lat. *oxymele*.

OXIMETRIA — Do gr. *oxys*, azêdo, *metr*, raiz de *metrô*, medir, e suf. *ia*.

OXINA — Do gr. *oxys*, azêdo, e suf. *ina*. Figueiredo tira de *oxys*, e *oinos*, vinho.

OXIOPIA — Do gr. *oxyopia*, vista penetrante.

OXIOSFRESIA — Do gr. *oxys*, agudo, *ôphresis*, olfato, e suf. *ia*.

OXIOSMIA — Do gr. *oxys*, agudo, *osmê*, cheiro, e suf. *ia*.

OXIREGMIA — Do gr. *oxyregmia*, eructação azêda.

OXIRRINCO — Do gr. *oxyrrygchos*, de focinho pontudo.

OXIRRÓDINO — Do gr. *oxyrrôdion*, scilicet *elaion*, mistura de vinagre e óleo de rosa.

OXISSÁCARO — Do gr. *oxys*, vinagre, e *sákcharon*, açúcar.

OXISSAL — De *oxi*, abreviação de *oxigênio*, e de *sal*, q. v.

OXISTILO — Do gr. *oxys*, agudo, e *stylos*, coluna; este qualificativo se aplica às conchas de columela aguda.

OXISTOMO — Do gr. *oxystomos*, de bôca pontuda.

OXITONO — Do gr. *oxytonos*, com acento agudo.

OXITRIQUIDA — Do gr. *oxytrichos*, erigido de pelos agudos, e suf. *ida*.

OXIURO — Do gr. *oxys*, agudo, pontudo, e *oura*, cauda.

OZENA — Do gr. *ôzaina*, mau cheiro (no nariz), pelo lat. *ozæna*.

OZOCERITA — De *oz*, raiz do gr. *ôzo*, cheirar, e *cerita*; é semelhante à cera das abelhas pela consistência e pela translucidez e tem cheiro aromático pronunciado (Larousse).

OZONIO — Do gr. *ôzo*, feder, *n* de ligação e suf. *io*. Neol. de Schönbein (1840), segundo Larousse. Tem cheiro forte que lembra o do fósforo. G. Viana grafia *ozone*.

OZONIFICAR — De *ozônio*, *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

OZONOMETRO — De *ozônio* e *metr*, raiz do gr. *metrô*, medir.

OZONOSCÓPIO — De *ozônio*, *skop*, raiz do gr. *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

P

PÁ — Do lat. *pala*; esp., it. *pala*, fr. *pale*, *pelle*.

PABULO — Do lat. *pabulu*.

PACA — 1 (animal): V. Glossário.

2 (tardo) do b. lat. *paccu* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *paca*.

3 (árvore): Figueiredo dá como árvore da Índia Portuguesa; Dalgado não consigna o vocábulo.

PACATO — Do lat. *pacatu*, pacificado.

PACAU — Segovia, *Dicionário de argentinismos*, atribui origem índia; Dalgado não consigna. Larousse da *macao*, jogo semelhante ao vinte-e-um derivado do nome da cidade de Macau; teria havido troca da bilabial?

PACHO — Forma popular de *parche*.

PACHORRA — Cortesão derivou do esp. *pachorra*, que derivou de *pachón*, relacionado em dúvida ao lat. *patiente*, paciente. (M. Lübke, *REW*, 6214, repele a relação com o lat. *pappare*, comer (*Romania*, XVII, 71). Diez, *Gram.* II, 341, vê na terminação o sufixo vasconço. Silva Bastos derivou de *paz*).

PACHUCHADA — Figueiredo compara com o esp. *patochada*, que a Academia Espanhola deriva de *pato*. O espanhol tem *pachucho*. G. Viana dá as formas de Portugal: *pachochada*, *pachouchada*.

PACHULI — V. *Patchuli*.

PACIENTE — Do lat. *patiente*, que sofre.

PACIFICO — Do lat. *pacificu*.

PACNOLITO — Do gr. *páchnê*, geada, e *lithos*, pedra.

PACO — Do lat. *palatinu*, palácio; esp. *palacio*, it. *palazzo*, fr. *palais*. Arc. *paço*: ... e a VIIª ao *paço* (Foral da Guarda, apud Nunes, *Crestomatia Arcaica*, 3).

PACOMETRO — Do gr. *páchos*, espessura, e *metr*, raiz de *metrô*, medir.

PACOTE — A Coelho derivou do b. lat. *paccus*, provavelmente de origem germânica. Figueiredo deriva de *paca*. O esp. tem *paquete*, que a Academia Espanhola deriva do inglês *packet*. O it. tem *pacchetto*, que Petrocchi dá como diminutivo de *pacco*, do b. lat. *paccus*.

O fr. tem *paquet*, que Larousse tira do inglês *packet*, de origem céltica, provavelmente de um radical *pac*, comum ao germânico e ao céltico; Stappers prende ao gaélico, Clédar ao inglês. Brachet à raiz *pac*. Brachet cita *paccus* numa carta medieval.

PACOTILHA — Do fr. *pacotille* (A. Coelho). Cortesão tira do esp. *pacotilla*. O sentido

primitivo é de mercadoria que os passageiros e o pessoal da equipagem podem embarcar livre de frete.

PACÓVIO — De *pacova*, banana?

PACTO — Do lat. *pactu*.

PADA — Do lat. **panata*, de *pane*, pão (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 147). Arc. *páda* (Nunes, *Gram. Hist.*, 108). A. Coelho dá como contração de *panada*.

PADECER — Do lat. **patescere*, incoativo de *pati*, sofrer; esp. *padecer*, it. *patire* (sem o suf.), fr. *pâtir* (idem).

PADEIRO — Do lat. **panataru* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 147); gal. *panadeiro*, esp. *panadero*, it. *panattiere*, fr. *panetier*. Arc. **pãdeiro*, *paadeiro*: *Paadeyras dem pro foro XXXª paões hum* (Leges, pg. 410). A Coelho derivou de *pada* e suf. *eiro*.

PADEJAR — 1 (mexer com a pá): por *palejar*, de *pá* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 129, que compara com o esp. *palear*, G. Viana, *Apost.* II, 205, *RL*, II, 364, Cortesão).

2 (fabricar pão): de *pada*.

PADIOLA — Do lat. *paleola* através do esp. *parihuela* (G. Viana, *RL*, I, 215, *Exposição da pronúncia normal*, pg. 23, *Apost.* II, 205). Houve uma dissimilação regressiva, com o que concorda Passy, *Changements phonétiques*, pg. 201. Sobre *d = l*, cfr. *adejar*, *padejar*. Cortesão pondera que o espanhol tem também *padiola*.

PADIXA — Do persa *padishah*, rei, formado de *pad*, protetor, e *shah*, rei (Lokotch), através do turco *padysah*.

PADRAL — Talvez de *padre* (Figueiredo).

PADRÃO — 1 (modelo): do lat. *patronu*; esp. *padrón*, it. *patrone* (padrão), fr. *patron*.

2 (monumento): por *pedrão*, de *pedra*.

PADRASTO — Do lat. *padrastru*, pejorativo de *pater*, pai; esp. *padrastru*, it. *patrigno* (com outro sufixo), fr. *parâtre*. Houve dissimilação (Nunes, *Gram. Hist.*, 149).

PADRE — Do lat. *patre*, pai; esp., it. *padre*, fr. *père*. Deixou de usar-se na acepção primitiva depois dos séculos XV e XVI, conservando-se de modo restrito em algumas expressões estereotipadas, da língua eclesiástica, como *Padre nosso*, *Creio em Deus Padre*, *Padre Eterno*, *Santo Padre* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 88 e 198). Ainda aparece em Camões (I, 22, 38, 40, etc.). Hoje significa sacerdote.

PADREAR — De *padre*, pai, e desin. *ar*.
PADRINHO — Do lat. *patrinu*, dim. de *pater*, pai; esp. *padrino*, it. *patrino*, fr. *parrain*. Brachet cita uma carta carlovingia de 752: *Sanctissimus vir patrinus videlicet seu spiritualis pater*... O padrinho é um pai espiritual.
PADROADO — Do lat. *patronatu*.
PADROEIRO — Do lat. **patronarius*, de *patronus*, patrono (A. Coelho). Figueiredo tirou do arc. *padrom*.
PAGANÁLIA — Do lat. *paganalia*, festas de uma aldeia.
PAGANEL — Do it. *paganello* (Figueiredo).
PAGÃO — Do lat. *pagannu*, habitante de aldeia; esp., it. *pagano*, fr. *payen*. Este passou às pessoas não cristãs porque o politeísmo greco-romano se manteve mais tempo nas aldeias (Carré, Larousse, Clédad).
PAGAR — Do lat. *pacare*, apaziguar; esp. *pagar*, it. *pagare*, fr. *payer*. Quem paga, aplaca as iras do credor.
PAGI — Do mapuche (Lenz), através do espanhol.
PÁGINA — Do lat. *pagina*, tira de papiro colada (Clédad, Moreau, Stappers).
PAGODE — É intricanda a etimologia deste vocábulo. Lokotsch tirou do persa *but-kaddā*, casa dos ídolos, contaminado com o prá-crito *bhagodi*, divino. Dalgado tratou largamente do assunto nas *Contribuições para a lexicologia* e no *Glossário luso-asiático*. Indicou quatro étimos. Primeiro, o chinês, *pao-t'ha*, montão precioso, ou *poh-kuh-t'ha*, montão de ossos brancos. Yule rejeita a derivação e Dalgado observa que em princípio do século XVI os portugueses não tinham travado relações com a China e o termo era então corrente entre eles, na Índia. Depois, o português *pagão*, que foi adotado pelo etimologista Wedgwood e que Yule julga ter facilitado a adoção de *pagode* pelos portugueses. Observa Dalgado que seria caso singular a deformação de *pagão* em *pagode*, para designar objetos tão diferentes. Além disto, a palavra *pagão* raro ocorre nos indianistas portugueses que neste sentido empregam a dicção *getio*. Terceiro, o cingalês *dagoba*, santuário búdico, que pela transposição das sílabas deveria dar *bágada* e não *pagode*. Observa Dalgado que não era intenso o trato com Ceilão e que foi na Indo-China e no Extremo Oriente que os portugueses conheceram primeiro os templos e mosteiros dos budistas. Quarto, o persa *but-kadad*, templo de ídolos, proposto por Ovington, Reinaud, Lettré, Devic, Burnell. Observa Dalgado que *but-kadad* difere muitíssimo de *pagode* e que não dá razão de todos os significados; também é preciso supor que os portugueses receberam o vocábulo dos mouros ou muçulmanos. Quinto, o sânscrito *bhagavat*, adorável, deus, propugnado por Yule e admitido por outros orientistas. Este parece a Dalgado o étimo mais verossímil. Toma-o na forma feminina *bhagavati*, deusa, atribuída a Durgá ou Calí (mulher de Xiva), que é, de ordinário, a divindade tutelar de aldeia na Índia Meridional. O vocábulo, na transcrição para as línguas dravídicas, devia, em obediência às leis fonéticas, transformar-se vulgarmente em *pagavadi* ou *pagodi*. Pois o tamul não tem consoantes aspiradas, não emprega brandas iniciais (*bh=b=p*), nem duras mediais (*t=d*). E a forma *pagodi* existe em algumas regiões dravídicas. Gundert registra no seu dicionário o malaiala *pagodi* como sinónimo de *bhagavati Durgá*, do qual deriva o português *pagode*. G. Viana, *Apost.*, II, 208, acha que a etimologia é por enquanto ignorada. O étimo que mais aceitação teve, o persa, oferece fraca probabilidade de ser o verdadeiro. A seu ver, toda investigação ulterior deve partir da acepção "ídolo", e não, da de "templo". No sentido de festa ruidosa ou licenciosa, folia, pândega, bambochata, não é muito moderno, pois vögava em Portugal no século XVI e Jorge Ferreira de Vasconcelos (*Uhisipo*, I, 4, II, 6, III, 5) e D. Francisco Manuel de Melo (*Apólogos Dialogais*, 226) o empregam como muito conhecido. Dalgado explica este sentido conjecturando que se teria originado das festas dos pagodes indianos, em que tomam parte as bailladeiras e que são de ordinário espalhafatosas e às vezes extravagantes, particularmente aos olhos do espectador estrangeiro. "É natural que esta acepção, diz Gonçalves Viana, provenha das funções que se realizam nos pagodes, e que indivíduos portu-

gueses que tivessem estado na Índia houvessem trazido para cá o termo, já no sentido de "folgança".

PAGODITA — De *pagode* e suf. *ita*; com ela os chineses fazem estatuetas.

PAI — Do arc. *padre*, que deixou de usar-se na acepção primitiva nos séculos XV e XVI. Por influência da linguagem infantil provavelmente deu *pade*, donde *pae*, *pai* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 88). A forma atual já aparece nos *Lusiadas* (cf. I, 53, e *passim*). Diez, *Gram.* I, 205, viu apócope de um *r* final, 214, salienta que não se encontra uma forma *pare*. Cornu, *Port. Spr.*, § 194, acha que *padre* deu *pae* como *Pedro* deu *Pero*; § 146, anota a estranha síncope do *r*. C. Michadlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, também entende que *pai* vem do infantil *pade*. A. Coelho deriva do lat. *patre*, que é o étimo remoto na verdade. Cortesão acha que *padre* deu *paire* (forma igual à provença), depois *pare* e finalmente *pac*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 24, opina que *padre* deu *pade* por analogia de *frade* (onde aliás a queda do *r* se explica por dissimilação); não aceita a influência da linguagem infantil porque as criações infantis se caracterizam pelo redôbro de uma sílaba (cfr. *papá*, *mamá*, *nenê*, etc.). G. Viana, *Apost.*, II, 209, admite a influência da linguagem infantil. Lindsay, *The Latin language*, 93, diz que o desenvolvimento românico do lat. *patre* sugere a existência de um trissílabo, admitindo uma vogal suarabáctica: *paterem*. V. Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 52-8.

PAIAO — De *paio*? (Figueiredo).

PAINA — Do malaiala *paññi* (Dalgado). Batista Caetano, *Vocabulário das palavras guaranis usadas pelo tradutor da Conquista Espiritual do Padre A. Luiz de Montoya*, pg. 359, ligou ao guarani *pa-ná*, fruto redenho ou de entrancado.

PAINÇO — Do lat. *paniciu*; esp. *panizo*. A ressonância nasal do *a* comunicou-se ao *i* (Nunes, *Gram. Hist.*, 109).

PAINEL — A. Coelho derivou de *pano*. Cortesão tirou com dúvida do esp. *pañel*, que M. Lübke, *REW*, 6207, deriva do fr. *panneau* e que a Academia Espanhola tira de *panel*, do b. lat. *panellu*, dim. de *pannu*, pano. Cornu, *Port. Spr.*, § 255, junta a *mainel* e *gainhar*. Quanto ao *i*, v. *Amainar*.

PAIO — Do nome próprio antigo *Payo* (M. Lübke, *Gram.* II, 480). *Paio* vem de *Pelagius* = *peaio*-*paio*-*paio* (M. Lübke, *REW*, 6368, *Miscellanea Caix e Canello*, 141); Cornu, *Port. Spr.*, § 130, consigna uma forma *palao* em Trás-os-Montes.

PAIOL — De um lat. **paniolu*, calcado em *panis*, pão (G. Viana, *Apost.*, II, 209); esp. *pañol*. Tem-se de admitir que o vacábulo primeiro se tivesse aplicado ao repartimento em que se arrecadasse a bordo o pão (a bolacha) e supor que a forma portuguesa antiga tivesse sido *paiol*. Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, I, 173, também filiou a *pão*. A Academia Espanhola relaciona *pañol* com *panol*, do lat. *penarium*, de *penus*, viveres. O it. tem *pagliolo*, que Petrocchi filia a *paglia*, palha, e significa o fundo da barca.

PAIRAR — M. Lübke, *REW*, 6238, *Gram.* II, 657, apresenta como étimo um lat. **pariare*, que podia repousar em *apparum*. Repete o étimo vasconço (Diez, *Dic.*, 474) e o desenvolvimento de *parare*. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, aceita *pariare*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 115, parece ver entre *parar* e *pairar* uma distinção de forma por motivos semânticos. A Coelho tira de *parar*.

PAIS — Do fr. *pays* (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 123, M. Lübke, *REW*, 6145, Nunes, *Gram. Hist.*, 45). A. Coelho tirou do lat. *pagu*; Cortesão, do lat. *pagense*. O étimo do fr. é *pagense*, scilicet *agru*, o território de um cantão, derivado de *pagus*, aldeia.

PAISAGEM — Adaptação do fr. *paysage*.

PAISANO — Do fr. *paysan*, camponês (M. Lübke, *REW*, 6145). A. Coelho tirou do lat. *pagannu*. Passou a significar o civil em contraposição ao militar.

PAIXÃO — Do lat. *passione*, sofrimento; esp. *pasión*, it. *passione*, fr. *passion*. Do sentido de suplicio, que ainda se acha vivo na expressão *sexta-feira da paixão*, passou a significar movimento da alma, especializando-se como sofrimento amoroso.

PAJÃO — De *pá* (Figueiredo).

PAJEM — Do it. *paggio*, de origem grega, *paidion*, meninozinho (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6150, Diez, Dic., 232). Pacheco e Lameira, Gram. Port., 216, tiram de um b. lat. *pagiu*. Leite de Vasconcelos, Opúsculos, II, 151, tira do fr. *page*, com uma nasalação adventícia. A Academia Espanhola tira do fr. o esp. *paje*. Stappers prende o fr. ao italiano. Segundo Larousse começou por significar um criado de condição inferior (como no Brasil imperial mais tarde). Aparece uma forma antiga *páge*: *...dissosem ao seu páge* (Crônica del rei D. João de boa memória, cap. IX, apud Nunes, Crestomatia Arcaica, pg. 193). G. Viana grafa *pajem* e não *pagem*.

PAJONISTAS — De *Pajon*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ista*.

PALA — 1 (anteparo): Do lat. *pala* (A. Coelho).

2 (embarcação): v. Glossário.

3 (manto): v. Glossário.

PALÁCIO — Do lat. *palatium*, nome aplicado à casa do imperador, situada no monte Palatino; houve extensão do sentido para toda casa grande de poderosos. V. Paço. V. Max Müller, Ciência da Linguagem, II, 317, Leite de Vasconcelos, Opúsculos, I, 546.

PALADAMINA — De *paládio* e *amina*.

PALADAR — Do lat. *palatāre*, calcado em *palatu*, céu da boca (M. Lübke, REW, 6160). Arc. paadar (Nunes, Gram. Hist., 106), *paadar*: *Falo sempre a todo homem ao som do seu paadar* (Jorge Ferreira de Vasconcelos, Ulisipo, pg. 149).

PALADIAMINA — De *paládio* e *amina*.

PALADINITA — De *paládio* e suf. *ita*.

PALADINO — Do fr. ant. *paladin*, do pá-lácio (M. Lübke, REW, 6158); era o qualificativo aplicado aos oficiais que serviam no palácio (Clédad), aos fidalgos da corte (Stappers). Existiu a forma *paladim*, que aparece em Camilo, Caveira, 83.

PALADIO — 1 (salvaguada): do gr. *palládion*, estátua da deusa Palas, a qual servia de proteção a Tróia; pelo lat. *palladiu*.

2 (metal): do gr. *palládios*, de Palas. Este metal foi descoberto em 1803 por Wollaston pouco depois do descobrimento do platéide a que se chamou Palas (Alvaro de Oliveira, Quimica, 452, Larousse, Bonnaffé).

PALAFITA — Do it. *palafitta*, paus fixados, tapume de estacas. A Academia Espanhola para o esp. *palafita* e Larousse para o fr. *palafitte* reconhecem a mesma origem.

PALAFRÉM — Do prov. *palafre* (M. Lübke, REW, 6231). Pacheco e Lameira, Gram. Port., 179, tiraram do fr. *palefroi*; A. Coelho, do lat. *paraveredu*; Figueiredo, do b. lat. *palafredu*. A origem remota é o céltico (M. Lübke, Gram., I, 46). *Paraveredu*, cavalo de posta, apresenta o prefixo grego *para*, ao lado; aparece em Cassiodoro e no Código Teodosiano. Aparece contrato em *paravredu* numa capital de Carlos Magno: *Aut paravreda dare nohnt*. Na Lex Bajuvariorum, I, 5, aparece *parafredu*: *Parafredos donent*. Por dissimilação *r* deu *l* e encontra-se *palafredu* num texto latino do século X (Brachet). Os cavaleiros tinham seu cavalo de batalha e, ao lado, o palafre (Clédad). Cortesão tirou do esp. *palafren*. Pidal, Gram. Hist. Esp., § 70, Petrocchi vê influência de *frenu*, freio, que tivesse concorrido para a forma *palafren* e *palafreno*. M. Barreto aceitou outro tanto para o português (Através do Dicionário e da Gramática, 127).

PALAGONITA — De *Palagônia* e suf. *ita*; encontra-se nos terrenos vulcânicos desta região da Sicília.

PALAMENTA — Do it. *palamento* (M. Lübke, REW, 6154). A. Coelho tirou do esp. *palamenta*, que a Academia Espanhola filia a *paia*, pá, e que M. Lübke, *ibidem*, tira do italiano.

PALAMO — Do lat. *palma*, palma da mão. (M. Lübke, REW, 6171). Figueiredo tira do gr. *palámo*.

PALANCA — 1 (alavanca): A. Coelho tirou do esp. *palanca*, o que é provável por causa da conservação do *l* intervocálico. Figueiredo tirou do lat. **palanca*. M. Lübke, REW, 6455, dá um lat. **palanca*, calcado no

gr. *phálagx*; sobre o tratamento do *fl*, veja-se Introdução, n. 78. V. Alavanca.

No sentido de pasta é um provincialismo transmontano (Figueiredo); no de *palanque* é antiquado (Figueiredo).

PALANESTESIA — Do gr. *pállo*, vibrar, secudir, e *anestesia*.

PALANFRÓRIO — De *palavrório* (A. Coelho, Cornu, Port. Spr., § 161, Cortesão, Subsídios, pg. 149).

PALANGANA — Do esp. *palangana* (A. Coelho). Figueiredo compara com o lat. *palanga*.

PALANQUE — 1 (estrado, estacaria): A. Coelho tirou do lat. *palangae*; Figueiredo filia a *palanca*. G. Viana, Apost., II, 212, julga aparentado a *palanca*, padiola, estacaria. Cortesão tira do esp. *palenque*.

2 (ave): do neo-árico *pálki* (Figueiredo).

PALANQUIM — Do neo-árico *palaki* (*páli pallanko*), do sânscrito *palyanka* ou *paryank* (Dalgado, Contribuições para a lexicologia, Glossário luso-asiático). Yule e Burnell acham que houve influência da palavra portuguesa *palanque*, o que G. Viana, Apost., II, 212, acha possível, se *palanque* não é meramente um primitivo ideado, por se supor *palanquim* forma diminutiva. Dalgado acha mais provável que a nasal da penúltima sílaba se tivesse desenvolvido independentemente, como em tantas outras palavras orientais (*biombo*, *bonzo*, etc.) ou houvesse no étimo em algum idioma. Lokotsch tira do sânscrito através do telugu *palaki* e quanto à nasal final compara com *mandarin*.

PALÁRIA — Do lat. *palarius*.

PALATAL — Do lat. *palatu*, céu da boca, e suf. *al*.

PALATINA — De *Palatina*, nome por que era conhecida na corte de Luiz XIV a princesa Carlota Isabel da Bavieira, filha de Carlos Luiz, eleitor palatino do Reno e mulher de Filipe de Orléans, irmão daquele monarca. A princesa pôs em moda esta espécie de pelica em 1676 (Brachet, Littre). Apesar de tudo, Figueiredo compara com *petalina*.

PALATINO — 1 (palatal): do lat. *palatu*, céu-da-boca, e suf. *ino*.

2 (príncipe): do lat. *palatinu*, do palácio.

PALATO — Do lat. *palatu*.

PALATO-FARINGEO — De *palato*, *faringe* e suf. *eo*.

PALATOGRÁFO — Do lat. *palatu*, *palato*, e de *graph*, raiz do gr. *grápho*, escrever.

PALATOGRAMA — Do lat. *palatu*, *palato*, e do gr. *grámma*, letra, inscrição.

PALATO-LABIAL — De *palato*, *lábio* e suf. *al*.

PALATO-LINGUAL — De *palato*, *lingua* e suf. *al*.

PALATOPLASTIA — Do lat. *palatu*, *palato*, *plast*, do gr. *pláссо*, modelar, e sufixo *ia*.

PALAVRA — Do gr. *parabolé*, comparação, alegoria sob a qual se oculta uma verdade importante; pelo lat. *parabola* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6221). "Verbum tinha ficado palavra santa, o Logos, o Verbo: a língua vulgar não ousou mais confiar-lhe a expressão da ideia comum de *palavra*; substituiu-o neste uso por *parabola*, sentença, pensamento, vocábulo que as parábolas do Evangelho tinham tornado familiar, e desviando *parabola* do seu sentido próprio, enriqueceu-o de todas as significações que *verbum* outrora possuía (Darmesteter, Vie des mots, v65)". A série foi: *parabola-parabla* (com síncope) — *paravra* (com abrandamento do *b* e do *l*, *bl=br* ou *vi=vr*) — *palavra* (com dissimilação do primeiro *r* (Nunes, Gram. Hist., 97, G. Viana, Apost., II, 236, RL, II, 368). No esp. o *b* não se abrandou: *palabra*. A forma *paravra* ocorre no Foral da Guarda, 5º, pg. 390: *Que la non carregua, selli non responde outra maa paravla*. A forma *paravra* ocorre nos Inéditos de Alcobaça, 1º, pg. 262: *Quanto mayas das paravras maas espoes a pena do pecado deve cessar*. Ao lado dessas há uma forma semi-erudita *paravoa* que apresenta como fenómeno novo a síncope do *l* intervocálico: *Estabelecemos e mandamos que todos os casamentos se façam por aquellas paravoes que manda a sancta egypteya*... (tradução portuguesa do Fuero Real de Afonso X, apud Nunes, Crestomatia Arcaica, II).

PALCO — Do lombardo *palko*, viga, através do it. *palco* (M. Lübke, REW, 907, G. Viana, Apost., II, 285). Há outra forma antiga,

mantida por influência dos lombardos (Diez, *Gram.*, I, 65, 301). V. *Balcão*. A influência italiana ainda se manifesta por ter termo de arte theatral.

PELEARTICO — Do gr. *palaiós*, velho, e *ártico*, q. v.

PALEIFORME — Do lat. *palea*, palha, e *forma*, forma.

PALEOARQUEOLOGIA — Do gr. *palaiós*, antigo, e *arqueologia*, q. v.

PALEOCARIDEO — Do gr. *palaiós*, antigo, *karis*, *karidos*, caranguejo, e suf. *eo*.

PALEOETNOLOGIA — Do gr. *palaiós*, antigo, e *etnologia*, q. v.

PALEOFITOLOGIA — Do gr. *palaiós*, antigo, e *fitologia*, q. v.

PALEOGENEO — Do gr. *palaiós*, antigo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *eo*.

PALEOGEOGRAFIA — Do gr. *palaiós*, antigo, e *geografia*, q. v.

PALEOGRAFIA — Do gr. *palaiós*, antigo, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e sufixo *ia*.

PALEOLA — Do b. lat. *paleola* (Figueiredo).

PALEOLIFERO — De *paléola* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, levar.

PALEOLÍTICO — Do gr. *palaiós*, antigo, *lithos*, pedra, e suf. *ico*.

PALEOLOGO — Do gr. *palaiós*, antigo, e *log*, raiz alterada de *légō*, dizer, falar, tratar.

PALEOMASTODONTÉ — Do gr. *palaós*, antigo, e *mastodonte*, q. v.

PALEONTOLOGIA — Do gr. *palaiós*, antigo, *ón*, *óntos*, ser, *lógos*, tratado, e sufixo *ia*; o vocábulo é posterior a Leibniz (Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 370).

PALEOTERIO — Do gr. *palaiós*, antigo, e *therion*, animal.

PALEÓTIPO — Do gr. *palaiós*, antigo, e *typos*, tipo, fôrma.

PALEOZOICO — Do gr. *palaiós*, antigo, *zoé*, vida, e suf. *ico*.

PALEOZOOLOGIA — Do gr. *palaiós*, antigo, e *zoologia*, q. v.

PALERMA — Terá alguma relação com a cidade de Palermo? Falta algum dado histórico.

PALESTA — Do gr. *palaisté*.

PALESTESIA — Do gr. *pálio*, vibrar, *áisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.

PALESTRA — Do gr. *palaistra*, lugar onde a gente se adentra à luta, pelo lat. *palaestra*.

"Nas próprias palestras e nos ginásios, em que, com os exercícios atléticos, reluziam, na sua esplêndida nudez, corpos de lutadores vigorosos e dextros, terçavam os gregos, pela conversação, as armas do espírito com a mesma galhardia com que, nus e untados de ceroma, faziam rolar na areia revolta os adversários. Os certâmens físicos ali se aliavam aos exercícios espirituais, e o vocábulo *palaestra*, que, entre os antigos, designava a princípio *parte do ginásio destinada aos exercícios do corpo*, e, por associação de idéias, o *exercício da palestra* (*palaestra decora*, a luta que traz a beleza, na frase de Horácio), passou a significar, entre eles, *escola e letras*, para assumir em português a acepção de *conversa*, exprimindo, pelo seu fundo etimológico, o defrontar de espíritos que se chocam, se enlaçam e se despertam na vivacidade irrequieta e fecunda do diálogo. (Fernando de Azevedo, *Jardins de Salústio*, pgs. 99-100).

PALETA — Do it. *paletta* (M. Lübke, *REW*, 6154). A. Coelho tirou de *pala* e suf. *eta*.

PALETÓ — Do fr. *paletot*, sobretudo.

PALHA — Do lat. *palea*; esp. *paja*, it. *paglia*, fr. *paille*.

PAIHAROTÉ — Do ingl. *pilot-boat*, bote do piloto (A. Coelho). A pronúncia inglesa *páilo* trouxe analogia sônica com *palha*, daí a alteração do vocábulo.

PALHAÇO — Do it. *pagliaccio* (M. Lübke, *REW*, 6161, G. Viana, *Apost.*, II, 285). A. Coelho derivou de *palha*. O fr. *paillasse* tem a mesma origem, segundo Larousse. Era o nome de um personagem do teatro popular napolitano, o qual se vestia de fazenda de forrar colchão de palha (it. *paglia*).

PALHETA — De *palha* e suf. *eta*. No sentido de tábua em que os pintores desfazem as tintas, v. *Paleta*; houve interferência morfológica de *palha*.

PALHETE — De *palha* e su. *ete*; dá-se este nome a um vinho pouco carregado em cor.

PALHOÇA — De *palha* (A. Coelho). Silvío de Almeida, *RFP*, V, 159, comparando *ramalhaça* e *ramalhoca*, supõe que houve substituição do suf. *uça*.

PALI — Do sânscrito *pali*, que significa linha, série, e em tecnologia búdica se emprega por cânon dos livros sagrados (Dalgado).

PALIAR — Do lat. *palliare*, cobrir com capa.

PALIATIVO — Do lat. *palliatu*, coberto com capa, e suf. *ivo*. Passou a significar dissimular e, depois, atenuar (Clédat).

PALICADA — Do prov. *palisada* (M. Lübke, *REW*, 6182), der. do lat. *palu*, pau, estaca. A. Coelho tirou do lat. *palu*. Figueiredo, de um b. lat. *palicia*.

PALICARIO — Do gr. mod. *palikares* ou *pallikares*, bravo. Significava propriamente criado de exército, faxineiro; significou depois moço, soldado e bravo.

PALIDO — Do lat. *pallidu*.

PALIFICAR — Do lat. *palu*, pau, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

PALILHO — Do esp. *palillo*, pauzinho.

PALILIA — Do lat. *palliu*.

PALIOLOGIA — Do gr. *pallilogia* pelo latim *pallilogia*.

PALIMBAQUIO — Do gr. *palimbákcheios* pelo lat. *palimbacchiu*.

PALIMPSESTO — Do gr. *palimpsestos*, raspado de novo, pelo lat. *palimpsestu*. Tendo o papiro encarecido quando Ptolomeu proibiu a exportação e por ocasião da ocupação do Egito pelos árabes, adotou-se a prática de raspar o pergaminho e poli-lo com marfim, para poder ser de novo aproveitado (Moreau, *Racines Grecques*, 242).

PALINDROMO — Do gr. *palindromos*, que corre de novo, que volta sobre seus passos.

PALINGENESIA — Do gr. *pálin*, de novo, *gênesis*, geração, e suf. *ia*.

PALINODIA — Do gr. *palinodia*, canto com outra música ou em outro tom, retração; pelo lat. *palinodia*. Ficou em a frase *cantar a palinódia*.

PALINURO — De *Palinuro*, nome do piloto de Enéias.

PALIO — Do lat. *palliu*, capa.

PALIOBRANQUIO — Do lat. *palliu*, capa, e gr. *brághia*, brânquia; as brânquias são cobertas por uma membrana carnuda.

PALIRREOGRAFO — Do gr. *palirrhoia*, refluxo, e *graph*, raiz de *gráphō*, inscrever.

PALISSANDRO — Vocábulo da Guiana, segundo Clédat.

PALITO — A. Coelho tirou do lat. *palu*, pau, e suf. *ito*. Cortesão considera vocábulo formado sobre o esp. *palo*, pau, ou por analogia com ele. Nunes, *Gram. Hist.*, '8, considera alteração de *paulito*. G. Viana, *Apost.*, II, 152, 213, reconhecendo a dificuldade da conservação do *l* intervocálico, diz que, conquanto a indústria do fabrico de palitos seja bem portuguesa, o nome é forçosamente castelhano, *pali-o*, diminutivo de *palo*. Os espanhóis, porém, hoje em dia aos palitos importados de Portugal e que já vão sendo lá muito usados, chamam *palillos*, outra forma diminutiva do mesmo primitivo *palo*, e que também tem outras aceções, em geral correspondentes ao diminutivo português *pauzinho*.

PALIURO — Do gr. *paliouros*, planta espinhosa e áspera, pelo lat. *paliuru*.

PALMA — 1 (face interna da mão): do lat. *palma*; esp., it. *palma*, fr. *paume*.

2 (fólia): do lat. *palma*, palma da mão, por parecerem as folhas com uma mão aberta (Clédat, Stappers, Moreau, *Racines Grecques*, 243). Walde sente no latim a influência do semítico *padmar*. Esp., it. *palma*.

PALMATIFIDO — Do lat. *palmatu*, espalmado, e *fid*, raiz de *findere*, fender.

PALMATIFLORO — Do lat. *palmatu*, espalmado, e *flore*, flor.

PALMATIFOLIADO — Do lat. *palmatu*, espalmado, *foliu*, fôlia, e desin. *ado*.

PALMATIFORME — Do lat. *palmatu*, espalmado, e *forma*, forma.

PALMATILOBADO — Do lat. *palmatu*, espalmado, *lobo* e desin. *ado*.

PALMATINERVO — Do lat. *palmatu*, espalmado, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

PALMATIPARTIDO — Do lat. *palmatu*, espalmado, e de *partido*.

PALMATO — De *palma* e suf. *ato*; forma-se do ácido palmico.
PALMATÓRIA — Do lat. *palmatoria*, scilicet *ferula*, férula que marca a palma da mão.

PALMEIRA — De *palma*, e suf. *cira*.
PALMICHEIO — De *palma* e *cheio*.
PÁLMICO — De *palma* e suf. *ico*; o ácido palmico é isômero do ricinólico, obtido pela saponificação do óleo de ricino, extraído da mamona (*Palma Christi*).

PALMÍFERO — Do lat. *palmiferu*.
PALMIFORME — Do lat. *palma*, palma, e forma, forma.

PALMINA — De *palma* (*Christi*), mamona, e suf. *ina*; resulta da ação do ácido azótico sobre o óleo de ricino.

PALMINERVADO — Do lat. *palma*, palma, *nervu*, nervo, e desin. *ado*.

PALMÍFEDE — Do lat. *palmipede*, que tem pé em forma de mão aberta.

PALMITESO — De *palma* e *teso*.

PALMO — Do lat. *palmu*; esp. it. *palmo*, fr. ant. *paume*. A. Coelho tirou de *palma*. O lat. *palmus* vem de fato de *palma*, porque o palmo é medida que se toma com a mão aberta, mas o português vem de *palmu*.

PALOMA — Do esp. *paloma* (A. Coelho).

PALOMAR — Do esp. *palomar* (Figueiredo). A. Coelho tirou do it. *palamara*.

PALOMBA — Do lat. *palumba*, pomba (Figueiredo). Em it. há *palombo*, peixe do Mediterrâneo.

PALOMBINO — Figueiredo deriva de *palomba*. A origem deve ser italiana.

PALOR — Do lat. *pailore*.

PALOTE — Figueiredo tira do lat. *palu*, pau. O esp. tem *palote*.

PALPABILIZAR — Do lat. *palpabile*, palpável, e suf. *izar*.

PALPAR — Do lat. *palpare*, acariciar. V. *Poupar*.

PALPEBRA — Do lat. *palpebra*.

PALPITAR — Do lat. *palpitare*, agitar-se. No sentido de pressentir está por pulsar o coração.

PALPO — Do lat. *palpu*, carícia, afago. E' termo moderno e não registrado por Bluteau (G. Viana, *Apost.*, II, 224-5).

PALRAR — Forma metatética de *parlar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 150, observa que alingua prefere *lr* a *rl*.

PALUDAMENTO — Do lat. *paludamentu*.

PALUDIAL — Do lat. *palude*, paul, e sufixo *al*.

PALUDICOLA — Do lat. *paludicola*.

PALUDINA — Do lat. *palude*, paul, e sufixo *ina*.

PALUDISMO — Do lat. *palude*, paul, e suf. *ismo*.

PALUDOSO — Do lat. *paludosu*.

PALÚRDIO — Figueiredo compara com o esp. *palurdo*, que a Academia Espanhola e M. Lübke, *REW*, 5176, observam que francês *bâturdi*.

PALUSTRE — Do lat. *palustre*.

PAMASTITE — Do gr. *pân*, tudo, e *mas-tite*, q. v.

PAMPA — Do quichua *pampa*, planície (Lenz, Lokotsch, Beaurepaire Rohan).

PAMPANO — Do lat. *pampinu*; esp. *pámpano*, it. *pampano*, fr. *pampre*. Houve assimilação progressiva (M. Lübke, *Gram.*, I, 279).

PAMPINEO — Do lat. *pampineu*.

PAMPINOSO — Do lat. *pampinosu*.

PANABÁSIO — Do gr. *pân*, tudo, *básis*, base, e suf. *io*; tem grande número deses (Larousse).

PANACEIA — Do gr. *panákeia*, remédio que cura tudo, pelo lat. *panacea*.

PANADO — Do lat. **panatu*; v. *Pada*. A. Coelho tirou do lat. *pane*, pão, e desin. *ado*.

PANAMA — 1 (chapéu): de *Panamá*, nome de um país da América Central. Estes chapéus vinham da Colômbia, do Peru e do Equador, mas o Panamá era o entreposto.

2 (roubalheira): de *Panamá*. Houve me França em 1888 uma grande roubalheira com a empresa que se propunha a abrir o canal de Panamá.

PANAMERICANO — Do gr. *pan*, todo, e *americano*.

PANARÍCIO — Do lat. *panariciu*, corrupção do gr. *paronychion*, tumor que se desenvolve ao lado da (pará) unha (*onyx*).

PANARMÔNICO — Do gr. *panarmónion*, cheio de harmonia, com formação anômala.

PANASCO — A. Coelho deriva do lat. *pastinaca*. Figueiredo compara com *panascal*, que tira de um b. lat. *pannascale*.

PANATENÉIAS — Do gr. *panathénaiá*, festas em honra de Pallas *Atene*.

PANCA — Forma contrata de *palanca* (Figueiredo). A. Coelho tirou do lat. *palanga*. Para G. Viana, *Apost.*, II, 216, o étimo é *palanca*, com a vogal anaptítica a entre o p e o l, *palanca*, que existe nos falares trasmontanos, talvez por influência das línguas raianas, nas quais o l intervocálico permanece, como em espanhol. V. *Ortografia Nacional*, 62.

PANÇA — Do lat. *panrice*; esp. *panza*, it. *pancia*, fr. *panse*. Era masculino em latim. Cortesão tira do esp.

PANCADA — De *panca* e suf. *ada*. Cornu, *Port. Spr.*, § 277, dá um ant. *pancada*.

PANCAIO — Do gr. *pagchaio* pelo lat. *panchaiu*.

PANCARTA — Do lat. medieval *pancharta*, composto do gr. *pân*, tudo, e *chárta*, papel (Brachet).

PANCLASTITA — Do gr. *pân*, tudo, *klást*, de *kláo*, quebrar, e suf. *ita*; é um explosivo.

PANCRACIO — Do gr. *pagkrátion*, combate em que o atleta põe em jogo *tódas* (*pan*) as suas *forças* (*krátos*) e que se compõe da luta e do pugilato; pelo lat. *pancratiu*.

PANCREADENE — De *pâncreas* e do gr. *adén*, glândula.

PÂNCREAS — Do gr. *págkreas*, todo carnoso.

PANCREATÁLGIA — Do gr. *págkreas*, *pagkréatos*, *pâncreas*, *algos*, dor, e suf. *ia*.

PANCRESTO — Do gr. *págchrestos*, útil para tudo, pelo lat. *panchrestu*.

PANDA — 1 (bóia); Figueiredo compara com *pando*, enfunado.

2 (árvore): provavelmente de origem africana.

PANDANO — Do malaio *pândan* (Devic, Dalgado).

PANDARANA — Figueiredo deriva do nome próprio *Pandarane*, que João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 230, presume ser ampliação popular de *Pantana* (*pantana*=*pantarana*=*pandarana*), talvez por sugestão de *pandarecos*.

PANDEGAR — Do lat. **panticare*, encher a pança (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132).

PANDEIRO — Deverbal de *pandegar*.

PANDEIRO — Do esp. *pandero*. A. Coelho tira do lat. *pandura*, com dúvida; Figueiredo, do lat. *panduriu*. O lat. *pandura* deu em port. *bandurra* e em esp. *pandurria*, *bandurria*, *bandola*, e com troca de sufixo *pandero* (M. Lübke, *REW*, 6192).

PANDEMIA — Do gr. *pân*, todo, *dêmos*, povo, e suf. *ia*.

PANDEMÔNIO — Do ingl. *Pandemonium*, formado do gr. *pân*, tudo, e *dáimon*, demônio. Neologismo criado pelo poeta inglês Milton no *Paraíso Perdido*, para designar o palácio de Satã (Bonnaffé).

PANDICULAÇÃO — Do lat. *pandiculare*, esticar (espreguçando-se e bocejando) e sufixo *ação*.

PANDILHA — No sentido do conluio. G. Viana, *Apost.*, II, 217, tira do esp. *pandilla*.

PANDINAMÔMETRO — Do gr. *pân*, todo, e *dinamômetro*, q. v.

PANDO — Do lat. *pandu*.

PANDORA — Do lat. *pandura*.

PANDORCA, **PANDORGA** — Silvío de Almeida, *RFP*, V, 145, acha que proveio de alguma caixa de música que lembrasse, por sua ruindade, a boceta de Pandora, donde irromperam todos os males terrestres. Foneticamente, continua ele, muito bem se explica pela forma *pandorica*. Cortesão tira do esp. *pandorica*.

PANDULHO — V. *Bandulho*.

PANDURIFORME — Do lat. *pandura*, *bandurra*, e forma, forma.

PANEGÍRICO — Do gr. *panegyrikós*, scilicet *lógos*, discurso próprio das assembleias gerais, solene, pomposo; pelo lat. *panegyricu*. Reuniam-se muitas pessoas para ouvirem a teitura do elogio.

PANEIRO — No sentido de cesto vem do esp. *panero* (M. Lübke, *REW*, 6187).

PANELA — Cornu, *Port. Spr.*, § 199, deriva de *padela* (esp. *padilla*), do lat. *patella*, se não foi o vocábulo influenciado pelo germ. *panna*. G. Viana, *Apost.*, II, 217, acha que é forma diminutiva do lat. vulgar *panna* — *patna* — *patina*, que tinha significação análoga. Cortesão dá um lat. pop. *pannella*.

PANELENISMO — Do gr. *pán*, tudo, e *helenismos*.

PANELENO — Do gr. *pán*, tudo, e *hellen*, grego; há no gr. *panélēnes*, todos os gregos.

PANFLETO — Do ingl. *pamphlet*, alteração de *Pamphilet* ou *Panplet*, nome popular de uma espécie de comédia em versos latinos do século XII ou do XIII e intitulada *Pamphilus seu de Amore*. O nome desta comédia, muito conhecida por causa de um papel notável de velha alcoviteira, serviu para designar na Inglaterra, no fim do século XVI, um curto escrito satírico (Bonnaiffé). João Ribeiro, na *Gram. Port.*, XVI, citando Pegges, supõe corruptela anômala de *palme-feuillet*; em *Curiosidades Verbais*, 96, diz que é tirado de um veemente poema satírico da autoria de *Pamphilus*. Ramiz achou que talvez através do inglês viesse do gr. *pámphiletos*, ardente, abrasado.

PANGAIO — No sentido de embarcação deve ser de origem africana. "Se bem que o vocábulo é usado em alguns idiomas indianos, como concani, malaiala, canarés, túlu, a sua procedência é africana, como sugerem quase todos os escritores antigos. O Padre Courtois registra *pangayo* como termo tenses no seu dicionário. O vocábulo também existe na língua macua (Dalgado)".

PANGAJOA — Figueiredo compara com *pangaio*.

PANGENESIA — Do gr. *pán*, tudo, *gênesis*, geração, e suf. *ia*.

PANGERMANISMO — Do gr. *pán*, tudo, e *germanismo*.

PANGEU — Do gr. *paggaio*, pelo lat. *pangaeu*.

PANGOLIM — Do malaio *pangulang*, animal que se rola ou gira (Dalgado, Lókotsch).

PANICEA — Do lat. *panicu*, painço, e suf. *ea*. Há um adjetivo latino *panicea*, feita de pão.

PANICO — 1 (terror): do gr. *panikós*, scilicet *deima*, terror de Pã. Segundo uns, porque o deus Pã inspirava terrores aos homens por suas repentinas aparições (Larousse); segundo outros, porque ao deus Pã se atribuíam os ruídos que retumbam nos montes e vales (Academia Espanhola).

2 (planta): do lat. *panicu*. V. *Painço*. **PANICOGRAFIA** — Do gr. *pán*, tudo, *ekón*, imagem, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

PANÍCULA — Do lat. *panicula*.

PANÍFERO — Do lat. *pane*, pão, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

PANIFICAR — Do lat. *pane*, pão, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

PANLECITO — Do gr. *pán*, tudo, e *lékithos*, gema de ovo.

PANO — Do lat. *pannu*; esp. *pañó*, it. *panno*, fr. *pan*.

PANOFTALMIA — Do gr. *pán*, tudo, e *oftalmia*, q. v.

PANOPIRO — Do gr. *pán*, tudo, e *pyr*, fogo.

PANOPLIA — Do gr. *panoplia*, armadura completa.

PANOPTICO — Do gr. *pán*, tudo, *opt*, de *óssomai*, ver, e suf. *ico*.

PANORAMA — Do gr. *pán*, tudo, geral, e *hórama*, vista. Neol. inventado em 1789 pelo pintor escocês Robert Barker, criador deste gênero de quadros.

PANORÓGRAFO — Do gr. *pán*, tudo, *horáo*, ver, e *graph*, raiz de *grápho*, descrever.

PANOSTEITE — Do gr. *pán*, tudo, total, e *osteite*, q. v.

PANQUIMAGOGO — Do gr. *pán*, tudo, *chymós*, suco, humor, e *agogós*, que conduz, que faz sair.

PANSLAVISMO — Do gr. *pán*, tudo, e *eslavismo*.

PANSOFIA — Do gr. *pán*, tudo, total, e *sophia*, sapedoria.

PANSPERMIA — Do gr. *panspermia*, mistura de toda espécie de semente, tomado modernamente no sentido de doutrina segundo a qual os germens dos seres organizados estão espalhados por toda parte.

PANTARACULO — A. Coelho filia a *face*. Silvio de Almeida, *RFP*, V, 148, acha que o vocábulo apresenta o sufixo pejorativo *udo*, o elemento latino *facies*, rosto, e *panta*, ventre (latim *panter* e sanscrito *phanas*).

PANTAGRUELICO — De *Pantagruel*, personagem comilão e beerrão do *Gargantua*, de Rabelais, e suf. *ico*.

PANTALHA — Do esp. *pantalla*.

PANTANA — A etimologia ainda não está averiguada (G. Viana, *Apost.*, II, 220). V. *Pântano*.

PANTANO — Como observa G. Viana, *Apost.*, II, 220, a etimologia ainda não está averiguada. A. Coelho tira do esp. *pantano*. Cortesão, repetindo a Diez, deriva do b. lat. *paniana*, que deu também o esp., it. *panitano*, que é paroxítono. Diez, *Gram.*, I, 37, afirma que *paniana* aparece pela primeira vez numa carta de Carlos Magno; v. *Diez*, 251. M. Lübke, *REW*, 6111, *Gram.*, II, 559, tira o esp. e o it. do lat. **palia* e suf. *ano*, que forma muitos adjetivos substantivados (cfr. *maça*, *verao*, etc.). G. Viana entende que das duas formas do vocábulo a feminina se conservou na expressão *dar com tudo em pantano*, perdendo-se de todo a masculina na língua vulgar. Os eruditos, mais tarde, seguindo o seu costume, alteraram-na a capricho, deslocando o acento para a antepenúltima sílaba como fizeram com *ámago*, q. v. Em todas as línguas da Península Ibérica em que o vocábulo existe o acento é na segunda sílaba: esp. *panitano*, gal. *panitaño*, cat. *panitán*; e o mesmo acontece em todos os idiomas que possuem a palavra: toscano *paniano*, piemontês e romancne *panitan*, lombardo *panian*. A própria forma sobrevivente, ainda que petrificada, *panitana*, está a indicar o erro que se cometeu ao reviver-se o vocábulo *panitano*. "O Menage supunha uma forma *paniaunum*, do lat. *panus*, lagoa; outros recorrem ao gr. *paio*, *paieina*, lago, lama, com intercalação de um *n*; outros ainda perguntam se não será o latim *pontus*, mar; há quem o derive do latim *Paniamu*, certo lago da Itália antiga, e também se indicou o lat. *puls*, *pultis*, alegando as formas *palia* lombarda e *pania* piemontesa e recordando que em italiano *polia*, *poliglia*, significam lodo, limo. (Mário Barreto, *De Gramática e de Linguagem*, II, 28). A vir de *Pantano*, lago da Apúlia, hoje Lesina, seria um caso extraordinário de generalização de sentido.

PANTEISMO — Do gr. *pán*, tudo, e *teismo*, q. v. Neol. do filósofo inglês J. Toland que em 1705 publicou uma obra intitulada *Socinianism truly Stated... recommended by Pantheist* (Bonnaiffé).

PANTEOM — Do gr. *Pántheon*, comum a todos os deuses, pelo lat. *Pantheon*.

PANTERA — Do gr. *panther*, de origem índia, segundo Boisacq (cfr. sânsr. *pundarika-ha*, tigre (o amarelado), (Uhlenbeck, Schrader); pelo lat. *panthera*.

PANTOFAGO — Do gr. *panthophagos*, que come tudo.

PANTOFOBIA — Do gr. *panthophóbos*, que teme tudo, e suf. *ia*.

PANTOGAMIA — Do gr. *pan*, raiz de *pás*, todo, *gámos*, casamento, e suf. *ia*.

PANTOGRAFO — Do gr. *pan*, raiz de *pás*, todo, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever, desenhar.

PANTÓLOGO — Do gr. *panólogos*, que fala sobre tudo.

PANTÓMETRO — Do gr. *pan*, raiz de *pás*, todo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

PANTOMIMA — Do gr. *phantóimos*, peça do teatro em que o comediante exprime tudo (*pán*) por meio de gestos (*mimos*); pelo lat. *pantomimu*.

PANTOPELAGICO — Do gr. *pant*, raiz de *pás*, todo, *pélagos*, mar, e suf. *ico*.

PANTÓFODO — Do gr. *pant*, raiz de *pás*, todo, e *poús*, *podós*, pé.

PANTOPOLISTA — Do gr. *pant*, raiz de *pás*, todo, *pólis*, cidade, e suf. *ista*.

PANTÓPTERO — Do gr. *pant*, raiz de *pás*, todo, e *ptérón*, asa.

PANTOPTOSE — Do gr. *pant*, raiz de *pás*, todo, e *ptósis*, queda.

PANTORRILHA — Do esp. *pantorrilla* (A. Coelho). A. Coelho grafa com *u*, o que não é necessário para dar, som reduzido em Portugal. G. Viana adota a grafia igual à do étimo.

PANTUFA — A. Coelho tirou do it. *pantofola*, Cortes. e A. Magne do esp. *pantuflo* e Figueiredo do fr. *pantoufle*. A Academia Espanhola filiou o esp. *pantuflo* ao fr. V. Mégacles, RLP, XIX, 57.

PANTURRA — Do lat. *panteur*, pança (A. Coelho); o final pode ser o suf. *urra*, de origem vasca. O esp. tem *panturra*.

PAO — Do lat. *pane*; esp. *pan*, it. *pane*, fr. *pain*. Arc. *pan*: *Dez moyos de pam* (Leges, pg. 653-A. 1255). Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 143, supõe que em certa época repugnou ao ouvido a vogal nasal *ã* em fim de sílaba e então ela recebeu o apoio da vogal *o*, donde *ão*.

PAO-DE-LÓ — G. Viana, *Apos.*, I, 134, declara locução de origem obscura.

PAPA — 1 (pontífice): Do gr. *páppas*, pelo lat. *pappa*. Era uma palavra infantil, de ternura, como *papai* e *mamãe*. Foi primeiro comum a todos os bispos, mas depois reservou-se ao de Roma (Moreau, *Racines Grecques*, 244, Larousse). Ainda hoje se aplica a todos os padres da igreja grega. O primeiro pontífice que parece haver tomado o nome de papa foi S. Sirício, em 385. Como alguns bispos também fizessem uso desse título, Gregório VII, no concílio de Roma de 1076, reservou-o especialmente para os bispos de Roma: *ut papae nomen unicum, esset in universo christiano orbe, nec liceret alicui se ipsum vel alium eo nomine appellari*.

2 (massa): do lat. *pappa*, palavra infantil para pedir de comer (Cortesão, Saraiva). Há uma variante *papa*, onde, segundo Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 285, o *p* não se abrandou por causa do ritmo.

PAPA — A. Coelho tirou do lat. *pappa*, o que não explica bem a acentuação. M. Lübker REW, 6213, entende que o fr. *papa* se estendeu a todas as línguas românicas, o que não parece possível, dada a natureza da pessoa que profere o vocábulo, a criança que começa a falar. É uma onomatopéia infantil, comum a muitas línguas (grego, latim, espanhol, etc.), baseada na primeira sílaba da palavra que designa o pai (*patér*, *pater*, *padre*, etc.), redobrada, se não meramente insintiva. As bilabiais são as primeiras consoâncias que aparecem na linguagem infantil, assim como o *a* é uma das primeiras vogais. Daí as palavras *papá*, *mamá*. "A razão das labiais precederem às restantes consoantes está nos movimentos que a criança executa com os lábios, por exemplo, o de sucção (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 83).

PAPAGAIO — Do ár. *babagá*, talvez de origem indica, com influência do lat. *gau*, *gaio* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). A. Coelho, apoiado em Baist, cita o sânscrito *pippáka*.

PAPAIA — Lenz diz que vem do quichua segundo Middendorf ou de uma língua do Haiti ou da Venezuela, segundo Oviedo. G. Viana, *Apost.*, II, 223, declara americana a palavra, do sul ou do centro do continente, embora não se possa afirmar a língua de que provém. Cita uma descrição do fruto, feita pelo padre Gaspar Afonso, na *Relação da viagem e sucesso da nao Sam Francisco*, a qual termina com o seguinte período: "Assim que de uma maneira ou de outra merecem bem o nome de papayas, com que estão convidando o gosto de quem passa junto delas". Considera G. Viana fantasiosa a etimologia, se não é simples motejo, como o autor os empregou tantas vezes e com muita graça. A língua oficial das Antilhas era, e é, a castelhana; e suposto nesta exista o verbo

papar, com a mesma significação que em português tem, o imperativo plural, seguido do acusativo plural feminino do pronome pessoal da terceira pessoa, seria em castelhano *papadlas*, e não *papai-as*, e não se prestaria portanto à homofonia equívoca do português. Larousse e Stappers atribuem ao fr. origem malaia. Dalgado declara americano o vocábulo, usado em Cuba.

PAPALVO — Talvez de *papo* e *alvo*. Figueiredo dá um provincialismo alentejano que significa *codorniz*. A *codorniz* tem penas brancas na frente e é uma ave tola, que se aprisiona por meio de um chamariz. Leoni, *Génio da língua portuguesa*, I, 46, tirou do lat. *perparvu*.

PAPÃO — De *papar* (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, RL, X, 77, M. Lübke, REW, 6214). G. Viana, *Palestras Filológicas*, 91, refuta a etimologia chinesa proposta por Sousa Monteiro, repetindo a argumentação de Consiglieri Pedroso. Há uma inconciliável diferença de sentido, pois *pa pan* era nome dado a uma embarcação japonesa; além disso o vocábulo designa uma entidade fantástica habituada a devorar criaturas humanas, donde a incontestável filiação a *papar*.

PAPAR — Do lat. *pappare*.

PAPARRAZ — Do ár. *habb'ar-ras*, trigo de cabeça (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

PAPARRETA — "De *pararrotão*, depois de perdida a consciência da sua origem, resultaria facilmente *paparretão*; em seguida, vindo-se nesta forma um derivado, um aumentativo, procurar-se-ia a sua forma simples, obtendo-se deste modo a palavra *paparreta*. Compare-se, quanto à passagem do *o* para *e*, o verbo *sufocar*, que o povo pronuncia *sufecar*, e conjuga: eu *sufeco*, tu *sufecas*, etc." Júlio Moreira, *Estudos da Língua Portuguesa*, II, 251.

PAPARROTÃO — De *papa* e *arrota* (A. Coelho) e suf. *ão*. Cortesão derivou de *paparrote* (em vez de *paparreta*) com o suf. *ão*. Para a explicação do sentido, Júlio Moreira, *Estudos da Língua Portuguesa*, II, 251, manda comparar-se a expressão *arrota postas de pescada*, com que se quer exprimir que alguém fala jactanciosamente de si. No Brasil há a expressão *comer sardinha e arrotar pescada*.

PAPAVERACEA — Do lat. *papaver*, papoula, e suf. *acea*.

PAPAVERINA — Do lat. *papaver*, papoula, e suf. *ina*.

PAPAZANA — De *papar* (A. Coelho); cfr. *comezaina*.

PAPEAR — Corruptela de *pipiar* (A. Coelho).

PAPEIRO — De *papa* e suf. *eiro*.

PAPEJAR — Figueiredo não sabe se vem de *papo* ou se é termo onomatopéico.

PAPEL — Do cat. *papel*, derivado do fr. *papier* (M. Lübke, REW, 6218). A. Coelho tirou do lat. *papyru*, com o qual seriam difíceis de explicar a conservação do *p* intervocálico, o *e* proveniente de *ipsilon*, o *r=l* e a apócope do *o*. Cornu. *Port. Spr.*, §§ 145 e 180, trata da transformação do *r* e da conservação do *p*.

PAPICOLA — Do lat. *papa*, *papa*, e *cól*, raiz de *colere*, respeitar.

PAPILA — Do lat. *papilla*, bico do peito.

PAPILHO — Do lat. *papilla* (A. Coelho, que não dá conta do molhamento do *l*).

PAPILIO — É o lat. *papilio*, borboleta.

PAPILIONACEA — Do lat. *papillone*, borboleta, e suf. *acea*; pelo aspecto da corola.

PAPILIONIDEO — Do lat. *papillone*, borboleta, e suf. *ideo*.

PAPILOMA — De *papila* e suf. *oma*.

PAPIRO — Do gr. *pápyros* pelo lat. *papyru*. É um caniço do Egito cujo caule é formado de películas concêntricas coladas umas às outras e que servem para a escrita (Moreau, *Racines Grecques*, 244, Gow e Reinach, *Minerva*, 18).

PAPIROLITO — Do gr. *pápyros*, papiro, e *lithos*, pedra; recebeu este nome pela rijeza que apresenta.

PAPO — 1 (primeiro estômago das aves): De *papar* (M. Lübke, REW, 6214, Figueiredo). — 2 (protuberância): do gr. *páppos*, penacho fibroso de certas sementes, pelo latim *pappu*.

PAPOULA — De um lat. **papaura* por *papavera* (Garcia de Diego, *Contr.*, n. 441). Cor-

nu, *Port. Spr.*, §§ 33 e 130, apresenta um **papa(v)ura*. M. Lübke, *REW*, 6210, dá *papaver*; esp. *ababol*, it. *papavero*, fr. ant. *pavou*, mod. *pavot*. Dozy, Egguilaz e Lokotsch, 762, d, apresentam um ár. *habb baura*.

PAPUJAR — Onomatopéico (Figueiredo).

PAPULA — Do lat. *papula*.

PAQUEBOTE — Do fr. *paquebot*, tirado do ingl. *packet-boat*, embarcação dos maços (de cartas) (A. Coelho, *Bonnaiffé*).

PAQUETE — Redução do ingl. *packet-boat*, embarcação para transportar os embrulhos de cartas (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 23).

PAQUILEFAROSE — Do gr. *pachys*, espesso, *blépharon*, pálpebra, e suf. *ose*.

PAQUICEFALIA — Do gr. *pachys*, espesso, *kephalé*, cabeça e suf. *ia*.

PAQUIDACTILIA — Do gr. *pachys*, espesso, *dáktylos*, dedo, e suf. *ia*.

PAQUIDERMATOCELE — Do gr. *pachys*, espesso, *dérma*, *dérmatos*, pele, e *kéle*, tumor.

PAQUIDERME — Do gr. *pachydermos*, de pele espessa.

PAQUIFILO — Do gr. *pachyphyllos*, de folhas espessas.

PAQUIGASTRICO — Do gr. *pachys*, espesso, *gastér*, *gastros*, ventre, e suf. *ico*.

PAQUIGÔNEA — Do gr. *pachys*, espesso, *goné*, semente, e suf. *ea*.

PAQUILEPIDE — Do gr. *pachys*, espesso, e *lepis*, *lepidos*, escama.

PAQUIMENINGITE — Do gr. *pachys*, espesso, e *meningíte*. É a inflamação da dura máter.

PAQUIPLEUREA — Do gr. *pachys*, espesso, *pleurá*, lado, e suf. *ea*.

PAQUIQUIMIA — Do gr. *pachys*, espesso, *chymós*, suco, humor, e suf. *ia*.

PAQUIRRINQUIDO — Do gr. *pachyrrhynchos*, de tromba espessa, e suf. *ido*.

PAQUISSALPINGITE — Do gr. *pachys*, espesso, e *salpingite*, q. v.

PAQUITRICO — Do gr. *pachythrrix*, *pachytrichos*, de cabelos espessos.

PAR — Do lat. *pare*, igual; esp. *par*, it. *paré*, fr. *pair*. Um par se compõe de duas coisas que sejam iguais.

PARA — 1 (preposição): Do lat. *per* + *ad* (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 243, Nunes, *Gram. Hist.*, 361); esp. *para*. O e átono diante de *r* transformou-se em *a* (cfr. *camera*—*câmara*). A. Coelho tirou de *per* e Cortesão, estribado na combinação *pro ad* que aparece no lat. bárbaro lusitano e no arc. *póra*, rejeita o étimo de Nunes, embora observe que também se encontra *per ad*: *Demonstret ei plazo cum I fidel per ad alterum diem* (Leges, pg. 748-A. 1188-1230). Houve um arc. *pera* que se encontra até o século XVI: *De pinnas quas duzerint pera comedere* (Leges, pg. 634-A. 1249). *Lusiadas*, I, 6, 7, etc. Pidal, *Gram. Hist.*, *Esp.*, § 129, baseado no esp. ant. *póra*, dá o étimo *pro ad*. — 2 (moeda): do persa *pará*, pedaço, através do turco *para* (Devic, Lokotsch).

PARABASE — Do gr. *parábasis*, digressão.

PARABATA — Do gr. *parabátes*, que caminha ao lado.

PARABENS — De *para* e *bem*.

PARABIOSE — Do gr. *pará*, que indica defeito, vício, e *biosis*, modo de vida.

PARABLASTO — Do gr. *pará*, ao lado, e *blastós*, gérmen.

PARABOLA — Do gr. *parabolé*, comparação, alegoria, pelo lat. *parabola*.

PARABOLANO — Do lat. *parabolanu*.

PARABOLOÍDE — Do gr. *parabolé*, *parábola*, e *eidós*, forma.

PARACARPO — Do gr. *pará* que indica defeito, vício, e *karpós*, fruto.

PARACÉFALO — Do gr. *pará*, que indica defeito, e *kephalé*, cabeça.

PARACELISMO — De *Paracelso*, nome de um alquimista suíço, e suf. *ismo*.

PARACENTESE — Do gr. *parakéntesis*, punção no flanco, pelo lat. *paracéntese*.

PARACHIM — Onomatopéico (Figueiredo).

PARACIESIA — Do gr. *pará*, ao lado, *kye-sis*, gravidez, e suf. *ia*.

PARACINESIA — Do gr. *parakinesis*, movimento desordenado, e suf. *ia*.

PARACLETO — Do gr. *parákletos*, defensor, advogado, pelo lat. *Paracletu*.

PARACMÁSTICO — Do gr. *parakmastikós*, que passou o ponto culminante.

PARACOLIA — Do gr. *pará* que indica vício, defeito, *cholé*, bilis, e suf. *ia*.

PARACORONAL — Do gr. *pará*, ao lado, lat. *corona*, coroa e suf. *al*.

PARACRONISMO — Do gr. *pará*, além de, e *chronismós*, tempo.

PARACUSIA — Do gr. *parakoúsis*, má audição, e suf. *ia*.

PARADA — Substantivação do part. pass. fem. de *parar*. As tropas estacionam para serem passadas em revista.

PARADEIRO — Do esp. *paradero*; a forma genuína é *paradouro*. A. Coelho tirou de *parar* e suf. *deiro*.

PARADIDIMO — Do gr. *pará*, ao lado, e *didymos*, testículo.

PARADIGMA — Do gr. *parádeigma*, modelo, exemplo, pelo lat. *paradigma*.

PARADISEIDA — De *Paradisa*, nome científico do gênero típico, calcado no gr. *parádeisos*, paraíso, q. v., e suf. *ida*. V. *Ave-do-paraíso*.

PARADISIACO — Do gr. *paradeisiakós*, do paraíso, pelo lat. *paradisiacu*.

PARADOXITA — Do gr. *parádoxos*, imprevisito, e suf. *ita*.

PARADOXO — Do gr. *parádoxon*, opinião lateral, contrária à geralmente aceita, absurdo, pelo lat. *paradoxon*. Era um adjetivo; hoje está substantivado (João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 95).

PARAFASIA — Do gr. *pará* que indica defeito, *phásis*, palavra, e suf. *ia*.

PARAFEMIA — Do gr. *pará* que indica defeito, *phem*, de *phemi*, dizer, falar, e suf. *ia*.

PARAFERNAL — Do gr. *parápherna*, bens não compreendidos no dote, ao lado do dote, pelo lat. *parapherna*, e suf. *al*.

PARAFIMOSE — Do gr. *paraphimosis*, fimose defeituosa.

PARAFINA — Do lat. *parum affine*, pouco afim, que tem pouca afinidade (Figueiredo).

PARÁFISE — Do gr. *paráphysis*, excrescência.

PARAFONIA — Do gr. *paraphonia*, dissonância.

PARÁFRASE — Do gr. *paráphrasis*, desenvolvimento, pelo lat. *paraphrase*.

PARAFRASIA — Do gr. *pará*, que indica defeito, *phrásis*, locução, e suf. *ia*.

PARAFRÔNICO — Do gr. *paráphron*, louco, e suf. *ico*.

PARAFROSINE — Do gr. *paraphrosyne*, delírio.

PARAFUSO — A. Coelho derivou de *para* (preposição) e *fuso*. O esp. tem *parauso*, que a Academia Espanhola tira do al. *bohreisen*, trado, verruma, de *bohren*, furar, e *eisen*, ferro.

PARAGAMACISMO — Do gr. *pará* que indica defeito, *gámma*, nome da terceira letra do alfabeto grego, correspondente ao nosso *g*, e de ligação e suf. *ismo*.

PARAGAO — Figueiredo cita o esp. *paragón*. O esp. é *parangón*. Talvez a forma portuguesa seja uma adaptação do it. *paragone*, que deu o esp. e o fr. *parangon* (M. Lübke, *REW*, 6226).

PARAGEM — A. Coelho deriva de *parar* e suf. *agem*. No sentido de região marítima costeira, Clédat, Brachet e Stappers não encontram explicação satisfatória. O esp. tem *para-je*, que a Academia Espanhola tira de *parar*. Bem pode ser lugar onde se pode parar.

PARAGENESIA — Do gr. *parágēnesis*, presença e suf. *ia*.

PARAGEUSIA — Do gr. *pará* que indica defeito, *geúsis*, gosto, e suf. *ia*.

PARAGNATA — Do gr. *pará*, ao lado, e *gnáthos*, maxila.

PARAGOGE — Do gr. *paragogé*, ação de pôr adiante, pelo lat. *paragoge*.

PARÁGRAFO — Do gr. *parágraphos*, escrito ao lado, pelo lat. *paragraphe*.

PARAGRAMATISMO — Do gr. *pará*, ao lado, *grámma*, *grámmatos*, letra, e sufixo *ismo*.

PARA-HEMIEDRIA — Do gr. *pará*, ao lado, e *hemiedria*, q. v.

PARAÍSO — Do velho persa *paridaeza*, recinto circular, pelo hebr. *pardes*, pelo gr. *parádeisos* e pelo lat. *paradisus* (Eguilaz, Lokotsch, Boisacq). A. Coelho tirou do lat.; Ramiz, do grego. V. *Gênese*, II, 8.

PARALALIA — Do gr. *paralaléo*, falar a torto e a direito, e suf. *ia*.

PARALAMBACISMO — Do gr. *pará* que indica defeito, *lambda*, nome da letra do alfabeto grego correspondente ao nosso *l*, e de ligação e suf. *ismo*.

PARALAMPSIA — Do gr. *parálampsis*, mancha na íris, e suf. *ia*.

PARALAXE — Do gr. *parállaxis*, mudança.

PARALELEPIPEDO — Do gr. *parallelepipèdon*, corpo de superfícies planas paralelas.

PARALELIGERO — De *paralelo* e de *ger*, raiz do lat. *gerere*, fazer.

PARALELINERVEO — De *paralelo*, *nerveo* e suf. *eo*.

PARALELIVENOSO — De *paralelo*, lat. *vena*, veia, e suf. *oso*.

PARALELO — Do gr. *parállelos*, um ao lado do outro, pelo lat. *parallelu*.

PARALELOGRAMO — Do gr. *parallelogrammon*, quadrilátero formado por linhas paralelas, pelo lat. *parallelogrammu*.

PARALEXIA — Do gr. *pará* que indica defeito, *léxis*, palavra, expressão, e suf. *ia*.

PARALIO — Do gr. *parálios*, próximo ao mar.

PARALIPSE — Do gr. *parálepsis*, preterição.

PARALISIA — Do gr. *parálysis*, relaxação, fraqueza, e suf. *ia*.

PARALOGIA — Do gr. *paralogía*, falsa analogia.

PARALOGISMO — Do gr. *paralogismós*, falso raciocínio.

PARALOGITA — Do gr. *parálogos*, absurdo, e suf. *ita*.

PARAMECIO — Do gr. *paramékes*, oblongo, e suf. *io*.

PARAMENTO — Do lat. *paramentu*, preparativo, ornato.

PARAMERO — Do gr. *pará*, ao lado, e *méros*, parte.

PARAMESE — Do gr. *paramése*, que está junto da média (a segunda corda da lira); pelo lat. *paramese*. G. viana da *paramesa*.

PARAMETRO — Do gr. *pará*, ao lado, e *métron*, medida.

PARAMIMIA — Do gr. *pará* que indica defeito, *desordem*, *mimos*, imitação, e suf. *ia*.

PARAMIOTONIA — Do gr. *pará*, que indica defeito, *mýs*, músculo, *tónos*, tensão, e sufixo *ia*.

PARAMNESIA — Do gr. *pará* que exprime vício, *mnésis*, memória, e suf. *ia*.

PARAMO — De origem ibérica (M. Lübke, *Gram.*, I, 47, *Introdução*, n. 215, *REW*, 6228); aparece o lat. *paramu* nas inscrições (*Monumenta Linguae Ibericae*, Hübner, 1893, *Corpus Inscriptionum Latinarum*, II, 2660): *quos viciit in parami aequore, apud Bourciez, Ling. Rom.*, § 185.

PARAMORFISMO — Do gr. *pará*, ao lado, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.

PARAMUSIA — Do gr. *pará* que exprime defeito, *mousa*, música, e suf. *ia*.

PARANATELO — Do gr. *paranatellon*, que se levantam juntos, que nascem ao mesmo tempo; pelo lat. *paranatellon*.

PARANGONA — A. Coelho diz que, segundo Tobler, vem do gr. *parakonáo*, afiar nalguma coisa, forma medieval *parakóne*, pedra de pulir, por intermédio do it. *parangon*.

PARANINFO — Do gr. *paránymphos*, moço que acompanhava o noivo quando este levava na antiga Grécia a noiva para casa; pelo lat. *paranymphu* (Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, I, 45).

PARANOIA — Do gr. *paránoia*, delírio. A forma *paranéia*, apesar de melhor transcrita, não é usual.

PARANOMIA — Do gr. *paranomía*, lei proposta contra as formas consagradas.

PARANTINA — Do gr. *paranth*, raiz de *paranthéo*, murchar, e suf. *ina*.

PARAPEGMA — Do gr. *parápegma*, prancha de metal destinada a ser afiada, pelo lat. *parapegma*.

PARAPEITO — De *parar* no sentido de aparar, e de *peito*.

PARAPETALO — Do gr. *pará* que exprime defeito e *pétalon*, folha, pétala; é um estame que não se converteu bem em pétala.

PARAPLEGIA — Do gr. *paraplegia*, paralisa parcial.

PARAPLEXIA — Do gr. *paraplexia*, paralisa parcial.

PARAPODO — Do gr. *pará*, ao lado, e *pous*, *pousos*, pé. São expansões laterais que servem de pés nos anêidos.

PARA-QUE-DAS — De *parar*, no sentido de aparar, e de *quedas*.

PARAR — Do lat. *parare*, preparar; esp. *parar*, it. *parare* (ornar, deter), fr. *parer* (ornar, desviar um golpe, evitar). O sentido etimológico ainda aparece um pouco nos compostos, ex.: *para-que-uas*.

PARA-RAIOS — De *parar* no sentido de aparar e de *raios*.

PARAKTIREMA — Do gr. *parátrhema*, luxação incompleta.

PARASSANGA — Do persa *farsang* através do gr. *parasággas* e do lat. *parassanga* (Dalgado).

PARASITA — Do gr. *parásitos*, comensal, conviva, indivíduo que come a custa de outro, vive ao lado da (*pará*) comida (*sitos*); pelo lat. *parasitu*. Ramiz tentou restabelecer a forma etimológica *parasilo*.

PARASITICIDA — De *parasita* e *cid*, raiz alterada do lat. *caedere*, matar.

PARASITOFOBIA — De *parasita*, *phob*, raiz do gr. *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

PARASITOFORO — De *parasita* e gr. *phorós*, portador.

PARASITOGENIA — De *parasita*, *gen*, raiz do gr. *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

PARASITOLOGIA — De *parasita*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PARA-SOL — De *parar* no sentido de aparar e *sol*.

PARASPADIAS — Do gr. *pará*, ao lado, e *spa*, raiz de *spáo*, puxar, com uma formação pouco clara.

PARASSACAROSE — Do gr. *pará*, ao lado, e de *sacarose*, q. v.; é isômera com a *sacarose*.

PARASELENE — Do gr. *pára*, ao lado, e *seléne*, lua.

PARASSEMOGRAFIA — Do grego *parásemmon*, marca, insignia, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*. Não havendo em grego um radical *parasemat*, é inaceitável a forma *parassenatografia*, consignada em G. Viana.

PARASSINTESE — Do gr. *parasynthesis*, composição em que a última sílaba do prefixo sofre sinalefa.

PARASTAMINIA — Do gr. *pára* que exprime vício, do lat. *stamine*, estame, e suf. *ia*.

PARASTADE — Do gr. *parastás*, pilastra, ombreira de porta, pelo lat. *parastade*.

PARASTATICA — Do gr. *parastatiké* pelo lat. *parastatica*, pilastra.

PARASTILO — Do gr. *pará* que exprime defeito e *stylos*, coluna, pistilo.

PARATAXE — Do gr. *parátaxis*, disposição de um exército em linha de combate.

PARATITLOS — Do gr. *parátitla*, composto do pref. *pará* e do lat. *titulu*.

PARATOMA — Do gr. *pará*, ao lado, e *tomé*, corte.

PARATOPIA — Do gr. *pará*, além de, *tópos*, lugar, e suf. *ia*.

PARATRIMA — Do gr. *parátrimma*, esfoladura.

PARAUQUENE — Do gr. *pará*, ao lado, e *auchén*, pescoco.

PARAVANTE — De *para* (preposição) e *avante*.

PARA-VENTO — De *parar* no sentido de aparar e de *vento*.

PARAZÓNIO — Do gr. *parazónion*, cinturão, boldrié, pelo lat. *parazoniu*.

PARCA — De *Parca*, nome próprio.

PARÇARIA — V. *Parceria*.

PARCEIRO — Do lat. *partiaru*.

PARCEL — Silva Bastos, com dúvida, deriva do lat. *pars*.

PARCELA — A. Coelho dá um lat. **partiella*, de *pars*; Figueiredo e Cortesão apresentam **particella*; M. Lübke, *REW*, 6257, deriva do fr. *parcelle*. O esp. tem *parcela*, que a Academia Espanhola deriva do b. lat. *parcella*.

O it. tem *particella*, o fr. tem *parcelle*.

PARCHÉ — A. Coelho derivou do esp. *parche*. G. Viana, *Apost.*, II, 229, diz que o vocábulo, que Bluteau quis derivar do fr. *charpie*, por anagrama, é conforme se demonstra na publicação *Jahresbericht für die Fortschritte der romanischen Philologie*, (welkum) *parti-*

cum, "pele pártica", ou usada, fabricada pelos partos.

PARCIAL — Do lat. *partiale*; esp. *parcial*, it. *parziale*, fr. *partiel*.

PARCIMONIA — Do lat. *parcimonia*.

PARCO — Do lat. *parcu*.

PARDAL — De *pardo* e suf. *al*; as penas dêste pássaro são pardas.

PARDEIRO — De um lat. **parietinas*, ruínas, de *pariete*, parede (Leite de Vasconcelos, *RL*, VII, 70-1, *Opúsculos*, I, 550, G. Viana, *Apost.*, II, 229, M. Lübke, *REW*, 6244, Nunes, *Gram. Hist.*, 64). Houve eclipse de um substantivo. Cortesão apresenta: "*E fez y uno pardeiro que stá y* (Inquisitiones, pg. 304)". A. Coelho tirou de *pardeiro*, *pardeiro*, de *parede*.

PARDELA — De *pardo*.

PARDENOMANCIA — V. *Partenomancia*.

PARDIEIRO — V. *Pardeiro*.

PARDILHEIRA — De *pardilho*, de *pardo*, e suf. *eira*.

PARDO — Diez, *Dic.*, 474, deu para étimo o lat. *pallidu*, que M. Lübke, *REW*, 6232, acha foneticamente difícil. A. Coelho aceitou o étimo de Diez. Outro tanto Pacheco e Lameiro, *Gram. Port.*, 385, Nunes, *Gram. Hist.*, 132, G. Viana, *Apost.*, II, 230, parece duvidar dêle. O esp. também tem *pardo*, que a Academia Espanhola tira do lat. *pardu*, leopardo, por causa da cor, e que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 54, filia a *pallidu*. M. Lübke, *REW*, 6232, admite o étimo *pardu* para o esp., para o port., para o it. *pardo* e para o prov. *part*.

PARÉA — A. Coelho, que, com G. Viana, acentua *paréa*, deriva de *par*. Figueiredo, que prefere a forma *pareia*, compara com *pareio*, ato de *parear*.

PARÉAS — 1 (tributo): A. Coelho derivou de *par*. Figueiredo pergunta se se relaciona com o lat. *parere*, obedecer. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 131, filia a *par*, *pariare*; é tributo estipulado de parte a parte (Viterbo, Diez, *Dic.*, 475, 653). M. Lübke, *REW*, 6239, considera com o esp. *parias* derivado de um verbo proveniente do lat. **pariare*, igualar. G. Viana, *Apost.*, II, 231, considera de duvidosa origem.

2 (membrana): Do lat. *parere*, parir (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132).

PARECER — Do lat. **parescere*, incoativo de *parere*, aparecer; esp. *parecer*, fr. *paraître*.

PARÉCTASE — Do gr. *paréktasis*, extensão.

PARÉDE — Do lat. *parete*, por *pariete*; esp. *pared*, it. *parete*, fr. *paroi*. Houve deslocação do acento do *i* para o *e* e contração das duas vogais; a forma *parete* se encontra no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, VI, 3714, havendo outros exemplos em Schuchardt, *Vokalismus*, II, 448 e seguintes. V. M. Lübke, *Introdução*, n. 81, Seelmann, *Aussprache des Latein*, 51. O vocábulo mudou de gênero na passagem para o português (M. Lübke, *Gram.*, II, 462, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 217). Cortesão cita *paretes* em *Diplomata*, pg. 56-A, 965: *In uilla de... paretes de lobos*.

PARÉDRO — Do gr. *páredros*, o que se assento ao lado, assessor, diretor; pelo lat. *paredru*.

PARÉGORICO — Do gr. *paregorikós*, próprio para consolar, para adoçar, calmar; pelo lat. *paregoricu*. Este qualificativo se aplica a um elixir calmante.

PARÉLHO — Do lat. *pariculu* (Diez, *Gram.*, I, 37, M. Lübke, *Gram.*, II, 512, *REW*, 6241); esp. *parejo*, it. *parecchio*, fr. *pareil*. O vocábulo aparece nos mais antigos textos de latim medieval: *Hoc sunt pariculas casas* (Lex Salica, apud Brachet); *charta paricla* (Fórmulas do monge Marculfo).

PARÉLIO — Do gr. *parélios*, representação do sol no ar nebuloso, pelo lat. *parelion*. Tem hoje aliás outra significação.

PARÉMBOLÉ — Do gr. *parembolé*, intercalação, pelo lat. *parembole*.

PARÉMIA — Do gr. *paroimia*, pelo lat. *paroemia*.

PARÉMIACO — Do gr. *paroimiakós*, próprio para provérbio.

PARÉMIÓGRAFO — Do gr. *paroimiográphos*, que escreve provérbios.

PARÉMIOLOGIA — Do gr. *paroimia*, provérbio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PAREMPTOSE — Do gr. *parémptosis*, ação de uma coisa penetrar em outra.

PARENCEFALO — Do gr. *paregkephalis*, cerebello.

PARENCEFALOCÉLE — Do gr. *paregkephalis*, cerebello, e *kéle*, hérnia.

PARENÉSE — Do gr. *paránesis*, advertência, pelo lat. *paraenese*.

PARENÉTICO — Do gr. *parainetikós*, próprio para aconselhar ou advertir.

PARÉNUQUIMA — Do gr. *parégchyma*, expansão junto, o que é espalhado dentro do organismo (Clédar). É um tecido tenro e esponjoso que enche os intervalos das fibras nas folhas, hastes e frutos (Moreau, *Racines Grecques*, 354).

PARENTE — Do lat. *parente*, pai, mãe; esp. *parente*, it. *parente*, fr. *parents* (pais). Generalizou o sentido para todas as pessoas do mesmo sangue e afins.

PARENTESE — Do gr. *paréntesis*, interposição, intercalação, pelo lat. *parenthese*. Era feminino em grego e em latim. Ramiz, contra o uso geral, conserva o gênero etimológico.

PARENTIRSO — Do gr. *parénthyrson*, empolado do estilo.

PARÉO — A. Coelho deriva de *par*. Figueiredo supõe um deverbal de *parear*, colocar a *par*, achando que a acentuação proximona, que aparece desde Moraes, é devida a erro tipográfico, resultante de que nas velhas crônicas escasseavam os acentos tipográficos, dando lugar ao arbitrio. Cita o vocábulo em Rui de Pina, *Crônica de D. João II*. Acha que, como em espanhol, o substantivo verbal deve ser *pareio*, ant. *pareo* (com acento no *e*), cfr. *recear*, *passoar*, etc., e os substantivos verbais *receio*, *passoio*, etc., ant. *receo*, *passoio*, etc. A Academia Espanhola deriva o esp. *pareo* de *parear*, de *par*, e Brachet, Clédar, Stappers e Larousse filiam ao fr. *pari* a *parir*.

PARÉPIDIDIMO — Do gr. *pará*, ao lado, e de *epididimo*, q. v.

PARÉQUEMA — Do gr. *parêchema*, eco próximo, parecência de som.

PARÉRE — Do it. *parere*, parecer (Figueiredo).

PARÉSE — Do gr. *páresis*, relaxação, atonia, langor, desfalecimento.

PARÉSIA — Do gr. *páresis*, relaxação, atonia, langor, desfalecimento, e suf. *ia*. M. Lübke, *REW*, 6227, filia ao gr. *parálysia*.

PARÉSTESIA — Do gr. *pará* que exprime defeito, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

PARGASITA — De *Pargas*, nome de uma ilha nas costas da Finlândia, e suf. *ita*.

PARGO — Do gr. *phárgos* pelo lat. *pagaru* com metátese do *r* (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 66, M. Lübke, *Gram.*, I, 516, *REW*, 6453, Nunes, *Gram. Hist.*, 123). Cornu, *Port. Spn.*, § 157, vê antecipação do *r* numa forma **pargru*. O *fi* foi deaspirado, dando um *p* (Nunes, *op. cit.*, 100).

PARIÁ — Do tamul *pareiyar*, tangedores de bomba (Dalgado, Lokotsch, G. Viana, *Apost.*, II, 231-5). São eles que tangem os bombos nas solenidades, em particular nos funerais. "Como são eles os que mais entram no convívio dos europeus, e por isso estes melhor os estudam, o nome *pariá* veio a ser considerado aplicável a toda a parte da população pertencente às classes inferiores, e até a denotar os indivíduos espúrios, que a nenhuma classe estão adstritos; o que é abuso evidente de expressão, visto haver diferentes castas consideradas inferiores a eles em terra de tamules, por exemplo, a dos sapateiros, e a infima classe dos lavadeiros, na Índia Portuguesa *mainatos* (Yule & Burnell)". O vocábulo acentua-se ordinária mas erradamente *pária*; a etimologia, a literatura antiga, a analogia (*poledá*, *maledá*, *chaledá*) e a prática da Índia Portuguesa evidenciam que é oxítono (Dalgado). Entende G. Viana que já agora temos de aceitá-la, pelo menos como liberdade poética, pois assim acentuaram nada menos de cinco poetas acatados como mestres: Antônio Feliciano de Castilho, João de Deus, Pinheiro Chagas, Teófilo Braga e Parnica, citados por Manuel de Melo em suas *Notas Lexicológicas*. Herculano acentuou bem (*Ilustração*, I, pg. 157). Para G. Viana o vocábulo proveio do francês *paria*, com a acentuação

mudada a capricho; os ingleses hoje acen-tuam *páriah*, mas as escritas *pariar*, *pariah*, indicam uma de duas pronúncias diferen-tes desta. Nas linguas européas o vocábulo tomou o sentido de expulso de casta.

PARIAMBO — Do gr. *pariambos*, pé de verso o qual fixa próximo do iambo; pelo lat. *pariambu*.

PARIDEA — Figueiredo derivou do gr. *Páris*, *Páris*, e *eidós*, forma. Larousse, s. v. *paridé*, tira do lat. *paris*, *paridis*, uva de raposa.

PARIETAL — Do lat. *parietale*, de pare-de. O osso que tem este nome serve de pa-rede à caixa craniana.

PARIETARIA — Do lat. *parietaria*, sci-licet herba, erva de parede. Cresce princi-palmente sobre velhos muros e escombros (Larousse).

PARIETINA — Do lat. *pariete*, parede, e suf. *ina*. Extrai-se da *Parmelia parietina*.

PARIFORME — Do lat. *pare*, igual, e forma, forma.

PARILIA — Do lat. *parilia*.

PARILIDADE — Do lat. *parilitate*.

PARINERVADO — Do lat. *pare*, igual, *nervu*, nervo, e desin. *ado*.

PARIPINULADO — Do lat. *pare*, igual, *pinnula*, penazinha, e desin. *ado*.

PARIR — Do lat. *parere*; esp. *parir*.

PARISSILABO — Do lat. *pare*, igual, e *syllaba*, sílaba. Tem o mesmo número de sí-labas no nominativo e nos casos obliquos.

PARLAMENTO — Nome dado, por imi-tação do inglês *parliament*, às duas câmaras legislativas (Bonnaffé).

PARLAPATÃO — De *parlar*.

PARLAR — A. Coelho tirou de *parolar*. É uma forma antiquada a que a lingua pre-feriu *palrar* (Cornu, *Port. Spr.*, § 150). M. Lübke, *REW*, 6222, tirou o esp. e o cat. *parlar* do prov. *parlar*; o português deve ter a mes-ma origem.

PARLENDIA — De *parlar*.

PARLENGA — De *parlar*.

PARMA — Do lat. *parma*, de origem gau-les.

PARMELIA — Do lat. *parma*, pequeno es-cudo redondo, segundo Figueiredo.

PARNAO — De *par* e *nao*.

PARNASIANO — De *Parnaso* e suf. *iano*. De 1866 a 1876 publicou-se em Paris uma co-leção de versos, editada em fascículos e cha-mada *Le Parnasse Contemporain*. Nela cola-boraram poetas como Baudelaire, Théophile Gautier, Hérédia, Banville, Leconte de Lisle, Sully-Prudhomme, François Coppée, Verlaine, Mallarmé, os quais se distinguiram pela perfei-ção de forma.

PAROCO — Do gr. *paraikos*, o que mora perto, confundido com *paraichos*, lat. *parochu*, fornecedor dos que viajam em serviço públi-co, dono da casa (M. Lübke, *Gram.*, I, 33, *REW*, 6249). V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 72.

PARODIA — Do gr. *parodia*, canto ao la-do de outro; imitação burlesca de um canto; pelo lat. *parodia*.

PARODO — Do gr. *parodos*, passagem, entrada.

PARODONTE — Do gr. *pará*, ao lado, e *odon*, *odontos*, dente.

PAROFTALMIA — Do gr. *pará*, ao lado, e *oftalmia*, q. v.

PAROL — A. Coelho derivou de *parar*; Figueiredo, do esp. *perol*.

PAROLA — Do it. *parola*, palavra, ou, mais provavelmente, do fr. *parole*, fala, pois em dialeto picardo *paroler* é "tagarelar" e no normando "falar de papo". (G. Viana, *Apost.*, I, 434, II, 236). A. Coelho tirou do lat. *pa-rabola* e Cortesão do esp. *parola*.

PAROLIGOCLASIO — Do gr. *pará*, ao la-do, e *oligoclasio*, q. v.

PAROLIM — A. Coelho derivou de *parar*. Figueiredo tirou do esp. *paroli*, de origem ita-liana.

PARÓLO — Figueiredo compara com *parola*.

PARONFALOCELE — Do gr. *pará*, ao la-do, e *onfalocèle*, q. v.

PARÓNICA — Do gr. *paronychia*, planta a que os antigos atribuíam a virtude de curar panarícios (Larousse). A forma é um tanto bárbara.

PARÓNIMO — Do gr. *parónymos*, nomes próximos de outros pelo som; pelo lat. *pa-ronyma*.

PARONÍQUIA — Do gr. *paronychia*, tal-vez o polícarpo de quatro folhas, aplicado con-tra panarícios. Ramiz prefere a denominação de *paroníquida* para as plantas desta tribo das ilicebráceas.

PARONÍQUIDEAS — Do gr. *paronychia*, e suf. *deas*. V. *Paroníquia*.

PARONOMASIA — Do gr. *paronomasia*, nomes próximos de outros pelo som, mas afa-tiados pelo sentido; pelo lat. *paronomasia*.

PARÓPIO — Do gr. *parópiion*, antólho, ângulo externo do olho.

PAROPSIA — Do gr. *pará*, que exprime defeito, *opsis*, vista, e suf. *ia*.

PAROPTESE — Do gr. *paróptesis*, ação de provocar suor numa estufa.

PARÓQUIA — Do gr. *paroikia*, habitação vizinha, pelo lat. *parocia* e, por confusão, *pa-rochia*, de *parochus* (v. *Paroco*). O lat. *pa-rochia* aparece em S. Jerônimo, Sulpício Se-vero, Isidoro de Sevilha. V. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 168.

PARÓRASE — Do gr. *parórrasis*, olhar descuidado.

PARORQUIA — Do gr. *pará*, que exprime defeito, *orchis*, testículo, e suf. *ia*.

PARORGANICO — Do gr. *pará*, ao lado de, e *orgânico*.

PAROSMIA — Do gr. *pará*, que exprime defeito, *osmé*, cheiro, *olêto*, e suf. *ia*.

PAROSTEITE — Do gr. *pará*, junto de, e *osteite*, q. v.

PARÓTICO — Do gr. *pará*, junto de, *otís*, *otós*, orelha, e suf. *ico*.

PARÓTIDA — Do gr. *parotís*, tumor jun-to da orelha, caxumba, depois glândula sali-var; pelo lat. *parotide*. Ramiz prefere a for-ma *parótide*, que não é usual.

PAROXINTICO — Do gr. *paroxintikós*, de paroxismo.

PAROXISMO — Do gr. *paroxysmós*, auge.

PAROXITONO — Do gr. *paroxytonos*, ao lado do oxitono.

PARQUE — Do it. *parco*, de origem ger-mânica (M. Lübke, *REW*, 6253). A. Coelho tirou do b. lat. *parcu*. A Academia Espanhola tirou do fr. *parc* o esp. *parque*.

PARQUETE — Do fr. *parquet* (Figuei-redo).

PARRA — M. Lübke, *REW*, 6252, citando *Revue Hispanique*, II, 205, e *Zeitschrift für deutsche Wortforschung*, II, 284, deriva, com dúvida, do germ. **parfa*, latada. A falta de melhor étimo, G. Viana contenta-se com o apresentado por Körting, *Lat. Rom. Wörter-buch*, n. 5901. Como conjectura apenas, diz ele, *Apost.*, II, 237, admite Körting que seja o mesmo que o lat. *parra*, certa ave cujo piar ra de mau agouro, talvez o picango. O pi-canço, para subir às árvores, ajuda-se com o bico e as vides, para treparem pelas uveiras, parreiras, ou latadas, têm os gavinhos com que se aferram a esse amparo. O esp. tam-bém tem *parra*, com o sentido de vide e não com o de folha de vide, como o port. Cor-tesão tira do esp., que prende ao célt. *bar*, ramo, e em especial, racimo de uvas.

PARRÉSIA — Do gr. *parrhesia*, discurso a respeito de tudo, emissão de proposições arrojadadas; pelo lat. *parrhesia*, confissão.

PARRICIDA — Do lat. *parricida*.

PARRICRINITO — De *parra* e lat. *crinitu*, que tem muitos cabelos.

PARRUA — Do fr. *paroi*? (Figueiredo).

PARSE, **PÁRSI** — Do neo-árco *parsi*, persa (Dalgado). Os sectários do zoroastrismo emigraram da Pérsia no século VIII para se livrarem da perseguição dos maometanos e se estabeleceram na Índia Ocidental. Devic e Eguilaz tiram diretamente do persa *parsi* persa.

PARTASANA — A. Coelho deriva de *pa-trasana* por metonímia, a arma pelo soldado.

PARTE — Do lat. *parte*; esp., it. *parte*, fr. *part*.

PARTENIO — Do gr. *parthenias*, filho de uma mulher considerada virgem; pelo lat. *parthenias*, virginal.

PARTENOCISMO — Do gr. *parthenos*, vir-gem, e *kissós*, hera.

PARTENOGENESE — Do gr. *párthenos*, virgem (sem fecundação) e *gênesis*, geração.

PARTENOLOGIA — Do gr. *párthenos*, virgem, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PARTENOMANCIA — Do gr. *párthenos*, virgem, e *mantheia*, adivinhação.

PARTENOPEU — Do gr. *parthenopaios*, de Partênope, a cidade que é hoje Nápoles, pelo lat. *parthenopaeu*.

PARTICIPE — Do lat. *participe*.

PARTICIPIO — Do lat. *participiu*, participação.

PARTICULAR — Do lat. *particulare*.

PARTILHA — Do lat. *particula*, pequena parte; esp. *partija*.

PARTIR — Do lat. **partire* por *partiri*, dividir, que depois passou a significar partir-se de um lugar, separar-se; esp. fr. *partir*, it. *partire*.

PARTITIVO — Do lat. **partitivu*.

PARTITURA — Do it. *partitura* (G. Viana, *Apost.*, II, 328).

PARTO — 1 (subst): do lat. *partu*; esp., it. *parto*.

2 (adj.): do lat. *parthu*.

PARÚLIDE — Do gr. *paroulis*, *paroulidos*, tumor nas gengivas. G. Viana grafa *parúlida*.

PARVA — E' o adj. fem. *parva* substantivado.

PARVAJOLA — De *parvo* com sufixo arbitrário.

PARVO — Do lat. *parvu*, pequeno, ou melhor, de *parvulu*, dim. de *parvus* (C. Michaëlis, *RL*, III, 178, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130 e 236. M. Lübke, *REW*, 6262); it. *pargolo*. O arc. era *parvoo*, cuja forma aparece ainda em *parvoice* e outros derivados. A significação mudou por causa da ingenuidade natural das crianças. V. G. Viana, *Apost.*, II, 238, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 158. *Senhor Deus, eu som moço parvoo*... (Inéditos de Alcobaça, 3.ª, pg. 10).

PARVOA — Do lat. *parvula*, dim. de *parva*, pequena. V. *Parvo*.

PASCACIO — Do esp. *pascasio*. "Os espanhóis chamavam *pascasios* (do lat. *pascha*) aos estudantes das universidades que, por estarem perto de suas terras, iam lá passar as festas da páscoa. Aos pedantes que imitavam estes estudantes chamou-se-lhes, provavelmente, também *pascasios*. Dai — tolo, idiota, lorpa, etc." (Cortesão).

PASCALINA — De *Pascal*, sobrenome de um célebre matemático francês (1623-62), inventor desta máquina, e suf. *ina*.

PASCER — Do lat. *pascere*; esp. *pacer*, it. *pascere*, fr. *pâitre*.

PASIGRAFIA — Do gr. *pás*, todo, e de ligação, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

PASMO — Do gr. *spasmós*, puxão, pelo lat. *spasmus*, pop. **pasmu* (Lindsay, *The Latin language*, 107, M. Lübke, *REW*, 8127, A. Coelho). A aférese do *s* impuro é insólita, como observa Brachet.

PASPALHÃO — A. Coelho derivou de *paspalho*, de que não deu étimo. "Na Galiza, diz Júlio Moreira, *Estudos*, II, 276, chamam à codorniz *paspalhás* e em alguns lugares de Trás-os-Montes *paspalhós*. Este nome é uma imitação do canto da codorniz, como já notaram Saco Arce e Cuveiro Pinhol. De *paspalhás* e *paspalhós*, vocábulos masculinos que seriam tomados como aumentativos; em virtude das suas terminações, passar-se-ia facilmente para outra forma com aspecto de aumentativo, *paspalhão*, podendo esta haver sido também diretamente sugerida pela voz da codorniz. E que *paspalhão* é o nome da codorniz em alguma das nossas províncias, di-lo também o *Novo Dicionário*, sem precisar a região a que pertence. O canto estrepitoso da pequena ave, irônicamente interpretado, deu-lhe ares de jactância, de vaidade, de estólida pretensão. Daí resultou que o seu nome passou também a aplicar-se, zombeteiramente, a pessoas em que aultam estas qualidades. Esta evolução de sentido tem um caso análogo na palavra *grulha*, com que designamos uma pessoa excessivamente faladora, tagarela, e que em castelhano exprime a denominação de uma ave, o *gruu*". Sílvia de Almeida tirou de uma expressão latina *spasmus paleus*, espantinho de palha; *spasmu* deu *pasmo*, que

na composição se reduziu à primeira sílaba, de acôrdo com outros exemplos, tais como *fidalgos*. João Ribeiro, *Fabordão*, 197, criticando este étimo, observa que em latim *spasmus* é convulsão ou cimbra e não *espantinho*; o adjetivo *paleus* é mera invenção de Sílvia de Almeida. Pacheco e Lameira, *Gram.* *Port.*, 59, deram como brasileirismo.

PASQUIM — De *Pasquino*, nome dado pelo povo romano ao torso informe de uma estátua mutilada, achado no subsolo do lugar onde houve a oficina de um sapateiro assim chamado. Remonta ao século XV o hábito de colar nessa estátua epigramas contra os personagens da época. Muitas vezes, outra estátua, chamada Marforio, que ficava frente à de Pasquino, dava a réplica (Larousse).

PASSA — Do lat. *pansa* ou *passa*, scilicet uva, uva estendida (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6270).

PASSACALE — Do esp. *pasacalle*. Larousse reconhece o mesmo étimo para o fr. *passacaille* e Petrocchi, s. v. *passagallo*.

PASSA-CULPAS — De *passar* no sentido de *desculpar* e *culpa*.

PASSA-DEZ — Jogo de dados em que perde quem tira ponto superior a dez.

PASSAMANES — Do fr. *passemens* (M. Lübke, *REW*, 6267, A. Coelho). Figueiredo tirou do it. *passamano*.

PASSAPORTE — Do fr. *passé-port* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6267); era primitivamente documento que permitia a um viajante *passar* por um *pôrto* (passagem). A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *pasaaporte*.

PASSAR — Do lat. **passare*, freqüentativo de *pandere*, abrir, afastar; esp. *pasar*, it. *passare*, fr. *passer* (M. Lübke, *REW*, 6267, (Figueiredo). Teria significado a princípio abrir, dar passagem, deixar ou mandar passar, transformando-se depois em ir através (Stappers). A. Coelho derivou de *passo*, lat. *passu*, etimologia repelida por Diez. Cortesão cita: *De totis aliis terris, in iudicio et in juramento passent super illos*... (Leges, pg. 454-A. 1186).

PASSARO — Do lat. **passaru* em vez de *passere*, pardal; esp. *pájaro*, it. *passero*, fr. *passer* (mod. *passereau*, com sufixo). Houve generalização de sentido. O *Appendix Probi*, 163, apresenta *passer non passer*; são numerosos os exemplos: *Corpus Inscriptionum Latinarum*, VI, 2698, *Inscriptiones Regni Neapolitani*, 7160, Apuleu, *Metamorfoses*, VIII, 20 e X, 23 em *Flóridas*, *Not. Tw.*, III, 40, *Corpus Glossariorum Latinorum*, II, 143, 1. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 186, vê no *a* influência da vizinhança do *r*; Nunes, *Gram. Hist.*, 59, o mesmo ou assimilação. O vocábulo latino passou da terceira declinação para a segunda.

PASSAVANTE — De *passar* e *avante*; pela posição que tomava no desempenho das cerimônias do seu cargo.

PASSEAR — Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, I, 309, A. Coelho, derivaram de *passo*; passear seria andar a passo, devagar. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 169, admite o mesmo. O esp. tem *pascear*, que a Academia Espanhola deriva de *passo*, *passo*. O it. tem *passeggiare*, que Petrocchi filia a *passo*, *passo*. João Ribeiro acha que está por *espaci*, de espaço; lembra o it. *fare spazzo*, o al. *spazieren*, cita a expressão *espaci*, em Bernardes, *apud* Moraes (*RLP*, VII, 48) e diz que Moraes registra também *espaci* com o sentido de espaiar-se (*A Língua Nacional*, 36).

PASSENTO — A. Coelho tirou de *passar* e suf. *ento*. M. Lübke, *REW*, 6267, tirou do fr. *passant* (*papier*).

PASSIBILIDADE — Do lat. *passibilitate*.

PASSIFLORACEA — Do lat. *passu*, de *patis*, sofrer, *flor*, flor, e suf. *area*, por alusão aos instrumentos da paixão de Cristo, reproduzidos pelos elementos da flor: as divisões do cálice e da corola foram comparadas a lanças, os filetes à cerca de espinhos, os três pistilos aos cravos, os estames aos martelos, as gavinhas aos látigos (Larousse).

PASSILAGO — De *passo* e *largo*.

PASSIONAL — Do lat. *passionale*.

PASSIONÁRIO — Do lat. *passione*, paixão, e suf. *ário*.

PASSIONEIRO — Do lat. *passione*, paixão, e suf. *eiro*.

PASSIVEL — Do lat. *passibile*.

PASSIVO — Do lat. *passivus*, susceptível de paixão. É o qualificativo da voz verbal em que o sujeito sofre a ação.

PASSO — 1 (subst.): Do lat. *passus*; esp. *passo*, it. *passo*, fr. *pas*.

2 (adj., aplicado a figos): imitação de *passa*, q. v.; Figueiredo derivou de *passar*.

PASTA — Do gr. *páste*, pelo lat. *pasta*, caldo engrossado com farinha de trigo, pirão.

PASTAR — Do lat. *pastare*, freqüentativo de *pascere*; esp. *pastar*. Et *homenes qui voluerint pastare cum garato*... (Leges, pg. 637-A. 1252). A. Coelho derivou do lat. *pastu*.

PASTEL — Do it. *pastello*, quer no sentido de massa, quer no de processo de pintura com as tintas reduzidas a pasta (M. Lübke, *REW*, 6274). V. Clédat, Stappers. A. Coelho derivou de *pasta* e Figueiredo do lat. **pastellu*.

PASTILHA — Do esp. *pastilla*, dim. de *pasta* (M. Lübke, *REW*, 6274). A. Coelho derivou de *pasta*.

PASTO — Do lat. *pastu*; esp., it. *pasto*, fr. *pât*.

PASTOR — Do lat. *pastore*; esp. *pastor*, it. *pastore*, fr. *pâtre*, *pasteur*.

PASTORELA — Do fr. *pastorelle* (A. Coelho).

PASTORICIDA — Do lat. *pastore*, pastor, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

PASTOVINADOR — De *pasto*, abreviação de *Pasteur*, *vinu*, vinho, e suf. *ador*, composto de *ado+or*.

PASTRANO — Por *pastorano*, de *pastor*.

PATA — M. Lübke, *REW*, 6301, tirou de um lat. **patta*, que deu o esp. *pata*, o fr. *patte*. A. Coelho apela para uma raiz srego-italica *pat*, dando o gr. *patós*, pé. A Academia Espanhola deriva de uma raiz indo-européia *pat*. Larousse, de uma raiz *pat* que se encontra no al. *patsche*, no sânscrito *pad*, e segundo Moreau, *Racines Grecques*, 244, no gr. *patéo*, calcar aos pés. M. Lübke sente um quê de onomatopéico nesta raiz (*Gram.*, I, 21). G. Viana, *Apost.*, II, 242, supõe que o vocábulo é de origem germânica, não do alto alemão, em que se diz *pfote*, mas de uma língua do baixo alemão.

PATACA — Do ár. *abu taka*, vulgar *ba taka*, pai da janela, porque nesta moeda estavam representadas as duas colunas de Hércules, que os mouros tomaram por uma janela (Dozy, *Eguilaz*, Lokotsch, A. Coelho). G. Viana, *Apost.*, II, 243 entende que o étimo não oferece a mínima probabilidade: essas palavras arábicas são apenas interpretação com que os indivíduos cuja língua vernácula é o árabe, procuram explicar o nome. Porquê, pergunta ele, se a palavra fôsse as duas arábicas, se lhe havia de mudar em castelhano a inicial para *p*? Que os mouros, porque em árabe não há *p*, o mudassem para *b* compreende-se perfeitamente, e os exemplos dessa mudança abundam; a permutação contrária é norem inadmissível, pois não falta o *b* ao castelhano.

PATACHIM — Figueiredo considera termo onomatopéico; manda confrontar com *chapim*.

PATACHO — A. Coelho declara de origem desconhecida. M. Lübke, *REW*, 6443, *Gram.*, II, 209, deriva do gr. *petaknon*, o it. ant. *petaccio*, do qual deriva o fr., esp. *patache*. Larousse deriva o fr. do esp.: Stappers, do it. *Eguilaz* dá o ár. *batach*, navio de guerra; não estando este porém, nos dicionários clássicos, Dozy crê que vem da *bastasia* dos dálmatas.

PATACOADA — De *pataco* (A. Coelho), que em sentido figurado significa estúpido.

PATAGIO — Do gr. *patageion* pelo lat. *patagin*.

PATAMAR — G. Viana, *Apost.*, II, 243, considera ignorado o étimo deste vocábulo, o qual para Figueiredo é o mesmo que o de uma embarcação asiática, o concani *pat'mar*.

PATARANHA — Corruptela de *patranha*.

PATARATA — A. Coelho cita o esp. *pata-rata* e manda ver *patranha*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 16, nrendem ao germânico. Cortesão deriva de *Patara*, cidade da Asia, e cita *Memórias da literatura portuguesa*, tomo 4.º, pg. 372: "Sem vulgar é o termo *patarata*, por mentira, falsidade, derivado de *Patara*, cidade da Asia, sendo o fundamento — que... os de *Patara* eram tidos por paroleiros e exagera-

dos". João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 173, acha conjectural aproximar de *pato*.

PATAU — De *pato* (A. Coelho).

PATAVINA — Do lat. *patavina*, de *Patavium* (Pádua). O escritor latino Tito Livio era natural desta cidade; seu estilo foi acusado de incorreto por conter patavinismos. Por isso naturalmente A. Coelho entende que o vocábulo venha de uma frase escolástica: não entender o patavino, isto é, Tito Livio.

PATCHULI — Do bengali *pachapat*, no hindustani do Decão *pachali*, nome comercial da folha seca da labiada *Pogostemon patchouly* Lepelletier, através do ingl. e do fr. *patchouli* (Lokotsch). O perfume chegou à Inglaterra em 1844 e de lá se espalhou pela Europa. Dalgado deriva do fr. *patchouli*, que considera corruptela do ingl. *patch-leaf*, folha de *patch*. Yule tirou do tamul *pachcha*, verde, e *élá*, *élam*, perfume aromático para os cabelos. Dalgado não sabe se o tamul tem *élam*, no sentido apontado. Diz haver outra palavra composta *pachchilal*, que quer dizer folha verde, mas duvida de que a dicção tenha provindo da zona dravídica.

PATEAR — De *pata* e suf. *ear*; significa mostrar o desagrado batendo com os pés no chão, assobiando, gritando.

PATEGO — De *pato* (A. Coelho).

PATELA — Do lat. *patella*.

PATENA — Do gr. *patâne* pelo lat. *patena*.

PATENÇA — Do lat. *patessa*? Neste caso a melhor grafia seria *patensa* (Figueiredo).

PATENTE — Do lat. *patente*, aberto. Subentendendo *carta*, teremos a interpretação: carta pública, posta ao alcance de todos.

PATERA — Do lat. *patera*.

PATERE — Do fr. *patère* (A. Coelho).

PATERINO — Do lat. *Pater*, primeira palavra do Padre Nosso, e suf. *ino*. Estes heréticos não admitiam outra oração que o Padre Nosso.

PATERNO — Do lat. *paternu*.

PATETA — De *pato* (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 186). Figueiredo hesita entre a derivação de *pato* e a do fr. *pus-de-tête*. Compare-se a locução: *cair como um patinho*.

PATÉTICO — Do gr. *pathetikós*, comovente, pelo lat. *patheticu*.

PATHOS — É o gr. *páthos*, sofrimento.

PATIBULO — Do lat. *patibulu*.

PATIFE — A. Coelho filia a *espatifar* (*RL*, I, 263).

PATILHA — Do fr. *patte* (A. Coelho).

PATIM — Do fr. *patin* (M. Lübke, *REW*, 6301). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 24). Cortesão tirou do esp. *patin*.

PATINA — Do lat. *patina*, prato. É uma espécie de azinhavre que se forma no bronze antigo, servindo-lhe de certo modo de verniz; os pratos antigos apresentavam-se revestidos dele. V. Academia Espanhola, Stappers.

PATIO — A. Coelho tirou do lat. *patere*, estar aberto. Cortesão, do esp. *patío*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 179, tirou do lat. **patidu*, espaçoso, de *patere*; mas objecta que *patidu* daria *padio*, *paido*. Só se *patidu* deu em lat. pop. *pattu*, sendo o *i* perdido reintroduzido. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132, atribui origem africana. M. Lübke, *REW*, 6291 a, rejeita por motivo fonético o étimo de C. Michaëlis e igualmente *patulu* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVII, 126). G. Viana, *Apost.*, II, 244, não vê razão para a grafia *páteo*. Eguilaz, citando Sousa, dá um ár. *batha*, terreno deprimido.

PATIVEL — Do lat. *patibile*.

PATO — M. Lübke, *REW*, 6301, tirou da mesma origem que *pata*, q. v. O esp. também tem *pato*, que a Academia Espanhola deriva de *pata*. O pato efetivamente tem um pé interessante pela membrana que o reveste. Cortesão tirou do b. lat. *patiu*, de origem árabe: *Et si patum si habuerit ansarem cum patis* (Inquisitiones, pg. 493). Sousa, Müller, Defrémery, Dozy, Eguilaz, Dalgado (*Glossário*, I, 10). A. Coelho, Lokotsch, tiram do ár. *batta*, de origem persa. G. Viana, *Apost.*, II, 245, duvida do étimo árabe por não saber como o *b* se mudou em *n* (V. *Pataca*). Em búlgaro *pato* se diz *pátek*, ou *pátok*, que é uma forma derivada, a qual pressupõe a existência anterior de *pat*; e é possível que a escrita árabe *bat*, com *b*, provenha da falta de *p* nesta língua. Em persa também se chama *bat* e é provável que os ára-

bes tivessem trazido da Pérsia, Armênia ou Índia o vocábulo, e ele pertença ao tesouro das línguas áricas, e não ao das semíticas. Em armênio também se lhe chama *pat*, ou *bad*, conforme o dialeto, da Europa, ou da Ásia.

PATOA — Do fr. *patois* (Figueiredo).

PATOCHADA — João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 173, entende que a etimologia que aproxima de *pato* o vocábulo, não passa até agora de conjectura.

PATOFOBIA — Do gr. *páthos*, sofrimento, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

PATOGENESE — Do gr. *páthos*, sofrimento, *moléstia*, e *gênesis*, geração.

PATOGENIA — Do gr. *páthos*, sofrimento, *moléstia*, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

PATOGNOMÔNICO — Do gr. *pathognomônikos*, indicador de moléstia.

PATOLA — De *pato* (A. Coelho). V. *Pateta*. V. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 186.

PATOLOGIA — Do gr. *páthos*, sofrimento, *moléstia*, *logos*, tratado, e suf. *ia*.

PATRANHA — A. Coelho deriva de *pato* e compara o fr. *canard*. Cortesão tira do esp. *patraño*, que deriva do lat. *patrare*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, depois de aludir ao paralelismo constante entre *p* e *m*, diz na pg. 173: "Palavras cuja etimologia ainda hoje talvez se expliquem por essa lei de imitação: *patranha* e *maranha*, a forma *mare* (por *madre*) é antiga e está registrada no *Elucidário*. *Patranhas* e *maranhas* são (para mim) as histórias e fábulas que contam os pais e as mães para divertir ou conter as crianças. Os temas *patr* e *mare* transparecem em cada um dos vocábulos". Acrescenta em nota que a etimologia que aproxima *patranha* de *pato* não passa até agora de conjectura.

PATRAO — Do lat. *patronu*, protetor dos plebeus, de quem cuidava como se fosse um pai (*pater*); esp. *patrón*, it. *padrone*, fr. *patron*. Arc. *padron*: *Ay, Santiago, padron sabido* (Canc. da Vaticana, 429). V. *Padrão*.

PATRASANA — Do it. *partigiano*, partidário (A. Coelho).

PATRIA — Do lat. *patria*, scilicet terra, terra do pai, cfr. o al. *Vaterland*.

PATRIARCA — Do gr. *patriárches*, chefe de uma família, de uma tribo, pelo lat. *patriarcha*.

PATRICIO — Do lat. *patrichu*, descendente dos *patres conscripti*, os chefes das grandes famílias de que Rômulo fez uma classe à parte (Gow e Reinach, *Minerva*, pg. 156). Modernamente tomou o sentido de *campatrichu*.

PATROCÍNIO — Do lat. *patrocinu*.

PATRIOTA — Do gr. *patriótes*, compatriota.

PATRISTICA — Do lat. *patre*, pai (da Igreja) com o suf. *istica*, composto de *ista* e *ica*.

PATRIMÔNIO — Do lat. *patrimoniu*.

padre da Igreja, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PATRONA — Do lat. *patrona*, protetora, padroeira. Larousse entende que o nome dado à cartucheira vem sem dúvida do al. *patrone*, cartucho.

PATRONIMICO — Do gr. *patronymikós*, relativo ao nome do pai, pelo lat. *patronymicu*.

PATRONO — Do lat. *patronu*, protetor. V. *Padrão*, *Patrão*.

PATRULHA — A. Coelho tirou do esp. *patrulla*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 348, prendeu ao germânico. M. Lübke, *REW*, 6301, tirou do it. *pattuglia*, o esp. *patrulla* e o fr. *patrouille*. O primitivo é *patto*.

PATULEIA — "Este substantivo, diz G. Viana, *Apost.*, II, 246, que antes do meado do século findo designou o partido democrático em Portugal, bem como qualquer dos seus partidários, parece ser alcunha depreciativa desdenhosamente imposto pelos conservadores, e alusiva à pobreza e grosseria desses partidários. Em tal hipótese seria o caló *patulé*, rústico, o qual, ouvido aos ciganos, fosse aproveitado como termo de desprezo, que depois se tornou glorioso. Cfr. *gueuz*, e *sans-culotte*, em francês". A expressão deve ter procedido do espanhol, onde significa soldadesca desordenada. A. Tomás Pires, *RL*, XIV, 243, pertunta se teria vindo da Espanha este epíteto com que os carlistas em 1836 pretenderam ferretear ignominiosamente os setembristas. Alega que no

ano de 1836, na provincia de Tarragona, chamavam *patuleas* às companhias de voluntários organizadas nas diferentes povoações da mesma provincia para combater os carlistas. Dalgado sugere como étimo primordial o malaio *patuley*, raça, tribo, provavelmente trazido da Ásia pelos ciganos espanhóis e transmitido ao castelhano (*Influência do vocabulário protugues em linguas asiáticas*, Glossário luso-asiático).

PATULO — Do lat. *patulu*.

PAU — Do lat. *pau*; esp. *paio*, it. *palo* (estaca), fr. *pal* (idem).

PAUCIFLORO — Do lat. *paucu*, pouco e *flore*, flor.

PAUCIRRADIADO — Do lat. *paucu*, pouco, *radiu*, raio, e suf. *ado*.

PAUL — Do lat. **padule* por *palude* (M. Lübke, *Introdução*, n. 138, *REW*, 6183, Körtling, 6813, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 554, Cortesão, Cornu, *Port. Spr.*, § 195, Nunes, *Gram. Hist.*, 151); esp. *paul*, toscano *padule*, logudoreses *paule*, romeno *padure*. O it. é *palude*, e o fr. ant. *pahu*. A. Coelho tirou de *palude* e Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 108, dão o mesmo étimo com metátese. Leite de Vasconcelos cita *padule* num documento em latim bárbaro espanhol, do começo do século IX: *cum montibus et frutibus vel padulibus*, (Revue Hispanique, VII, 283). Cortesão cita: *Fontis aquis pascuis padulibus petras moules* (Diplomata, pg. 61-A. 938). Leite de Vasconcelos faz ver que não pode ter vindo de *palude*, não só porque *-ude* não daria *ul*, mas porque em esp. há *paul*, o que prova que no étimo desta palavra não entrou *-l-*, pois, se tivesse entrado, ter-se-ia ali mantido, segundo as regras fonéticas da língua espanhola.

PAULADA — De *pau*, l de ligação (cfr. *chaleira*), e suf. *ada*.

PAULATINO — Do lat. *paulatinu*.

PAULIANISTA — De *Paulo* (de Samósata), heresiarca que no século III fundou a seita, e suf. *iano* e *ista*.

PAULIANO — Do lat. *paulianu*, de Paulo, célebre jurisconsulto romano.

PAULINAS — De *Paulo*, e suf. *ina*; eram as cartas de excomunhão do papa Paulo III (João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 268).

PAULITO — De *pau*, l de ligação e sufixo *ito* (cfr. *Paulada*). A. Coelho tirou do lat. *pahu*, *pau*, e suf. *ito*. Figueiredo achou que estava por *pálio*, do lat. *paliu*.

PAULOWNIA — De (Ana) *Paulowna*, filha do czar Paulo I, e suf. *ia* (Larousse, Clédet, Stappers).

PAUPERISMO — Do lat. *paupere*, pobre, e suf. *ismo*.

PAUPERRIMO — Do lat. *pauperrimu*.

PAUSA — Do gr. *paûsis*, cessação, fim, pelo lat. *pausa*.

PAUTA — Do lat. *pacta* (Cornu, *Port. Spr.*, § 231, Cortesão, Cuervo, *Apuntaciones críticas sobre el lenguaje bogotano*, 441, Leo Spitzer, *Revista de Filología Española*, XVI, 148), o que serve de norma, constituição, regra. Cfr. *auto* de *actu* e o arc. *pauto*. Du Cange, s. v. *pactum* dá os sentidos de *catalogus*, *matricula*, *regula*. *Pauta*, de regra passou a significar risco que serve para guiar a mão de quem escreve, cfr. *regra* no sentido de *linha*.

PAVANA — Do esp. *pavana* (A. Coelho, Cortesão). Cortesão diz que *pavana* está por *padovana*, dança importada de Pádua; a Academia Espanhola filia a *pava*, *perua*, o que é mais aceitável pois nesta dança se faz uma roda (Clédet, Stappers), como a daquele galináceo.

PAVÃO — Do lat. *pavone*; esp. *pavón*, it. *pavone*, fr. *paon*. O lat. e o gr. são de origem oriental, sem que se possa precisar, mas lá no oriente mesmo repousa na onomatopéia (Boissacq, Walde). Lewy dá como semítica. Arc. *paom*, *paão* (Nunes, *Gram. Hist.*, 108, do prov.) "*Tragiam-lhe em cla de Índia... symias, e paãos, e pedras preciosas* (Inéditos de Alcobça, 3º, pg. 2º).

PAVÊS — Do lat. *pavense*, de Pavia (M. Lübke, *Gram.*, II, 563, *REW*, 6311), através do it. *pavese* (A. Coelho). Figueiredo tirou do lat.; Cortesão, do esp. A Academia Espanhola prende o esp. *pavês* ao it., Larousse, Clédet, Brachet, Stappers fazem o mesmo quanto ao fr. *navois*. Ferrari e Diez explicam que os escudos que têm este nome deviam ter sido fa-

bricados primeiramente em Pavia. Scheler vê o mesmo radical de *pavilhão*.

PAVIDO — Do lat. *pavidu*.

PAVILHÃO — Do prov. *paballhon* (M. Lübke, *REW*, 6211). O prov. vem do lat. *papillone*, borboleta, que já aparece em Plínio, Tertuliano e Vegécio com o sentido de tenda; comparou-se a tenda com uma borboleta de asas abertas. A. Coelho tirou do lat. *pavillone* e Figueiredo, do lat. *papillone*.

PAVIMENTO — Do lat. *pavimentu*.

PAVIO — Do gr. *pápyros*, papiro, através do lat. *papiru* (M. Lübke, *REW*, 6218, Cornu, *Port. Spr.*, § 179). Devia ter havido uma forma intermediária **pabio*. M. Lübke, *Gram.*, I, 35, acha extraordinária a presença do *l* no esp. *pabillo* e no sardo *pavilo*, e com certeza na forma portuguesa anterior à síncope do *l* intervocálico. A. Coelho derivou de *pevide*.

PAVIO — De *Pávia*, nome próprio, segundo Figueiredo. O péssimo, G. Viana acentua *pavio* (paroxítono) e há o nome próprio *Pávia*, cidade da Itália, não *Pávia*.

PAVONCINO — Do esp. *pavoncino*, dim. de *pavón*. A. Coelho tirou de *pavão*.

PAVONEAR — De *pavão* e suf. *ear*; o pavão é considerado orgulhoso da bela plumagem que tem.

PAVOR — Do lat. *pavore*; esp. *pavor*, it. *paura*, fr. *peur*.

PAXÁ — Do turco *pasha*, título elevado, como o de Excelência no Ocidente (Lokotsch). No primitivo império osmanli era o título do irmão mais moço. G. Viana, *Apost.*, II, 206, deu como abreviatura do persa *padishah*, monarca.

PAXALIQUE — Do turco *pashalik*, província governada por um paxá.

PAX-VÓBIS — E' o lat. *pax vobis*, a paz seja convosco (São João, XX, 19).

PAZ — Do lat. *pace*; esp. *paz*, it. *pace*, fr. *paix*.

PAZGUATO — Do esp. *pazguato*.

PÊ — Do lat. *pede*; esp. *pie*, it. *piède*, fr. *piéd*. Arc. *pee*: ...fezede-os star en pee (Flores de direito, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 15).

PEAÇA — De *peia* e suf. *ça*.

PEAGEM — Do fr. *péage* (M. Lübke, *REW*, 6439, Figueiredo). A. Coelho tirou do lat. *pedaticu* e Cortesão, do b. lat. **pedagine*.

PEAN — Do gr. *paían* (forma dórica), hino em honra de Apolo, o deus que fere (*paio*) com as suas flechas, gritos com que os soldados se encorajavam ou celebravam a vitória; pelo lat. *pacan*. Boisacq diz que o canto começava pelas palavras *ie paíeon* (cfr. *Te Deum*).

PEANHÁ — Do lat. **pedanea* (M. Lübke, *Gram.*, II, 549, *REW*, 6343, Cortesão, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 136); esp. *peaña*, fr. ant. *peaigne*.

PEANHO — Do lat. *pedaneu* (A. Coelho).

PEÃO — Do lat. *pedone*, o que anda a pé (*pede*); esp. *peon*, it. *pedone*, fr. *pion*. Tomadas as figuras para peças principais do xadrez, o nome de *peão* (soldado de infantaria) coube às pequenas peças (Brachet).

PEÇA — Do gaulês **pettia*, pedaço (M. Lübke, *REW*, 6450). A. Coelho tirou do b. lat. *petia*, de uma forma céltica **petia*, de **petus*, lat. *quotus*. Brachet afirma que a forma *petium* com o sentido de pedaço de terra se encontra num texto de 768; v. Diez, *Gram.*, I, 37.

PECADILHO — Do esp. *pecadillo*, dim. de *pecado*. O it. *peccadiglio* e o fr. *peccadille*, têm idêntica origem (M. Lübke, *REW*, 6323). A força produtiva do vocábulo foi até a língua inglesa. O sufixo denuncia bem a origem.

PECAR — 1 (errar): do lat. *peccare*; esp. *pecar*, it. *peccare*, fr. *pecher*.

2. (definhar): de *peco* e desin. *ar* (M. Lübke, *REW*, 6321, A. Coelho).

PECARI — Do caribe *pakira* (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 52).

PECHA — A. Coelho tira do fr. *pécher*, *pecar*. G. Viana, *Apost.*, I, 352, repetindo Viterbo, considera um castelhanismo, quer no sentido de paga, quer no de defeito. Cortesão também tira do esp. *pecha*, ant. *pecho*, do lat. *pactu*. Cfr. *Peita*. Silva Bastos tirou, com dúvida, do hebraico.

PECHBLENDA — Do al. *Pech*, *pez*, e *blenda*, q. v.

PECHINCHA — O étimo, diz G. Viana, *Apost.*, II, 250, é desconhecido, a não ser que se suponha relacionado o vocábulo com *pequeno*,

pronunciado nos Açores com uma articulação que para cuvidos inexpertos faz que soe quase como *pitchencho*. A ser fundamentada esta hipótese, o *ch* de *pechincha* teria sido, em Portugal, imitação imperfeita da pronúncia açoriana.

Figueiredo entende que talvez esteja por *pichincha*, de *pichincho*.

PECHISBEQUE — Do ingl. *pinchbeck*, nome do inventor (A. Coelho, Larousse).

PECHOTE — A. Coelho derivou de *pecha* e suf. *ote*. Figueiredo, que dá o mesmo étimo, s. v. *pexote* diz: o mesmo ou melhor que *pechote*, se a etim. é a loc. chin. *pe xot*, não sei. A verdadeira escrita deve considerar-se esta (*pexote*), a ser, como parece, a locução chinesa *pe xot*, não sei, termo também de jôgo, usado em Macau (G. Viana, *Apost.*, II, 266). Há outra grafia ainda: *pichote*.

PECHURANO — Do al. *Pech*, *pez*, e *urano*, q. v.

PECILITA — Do gr. *poikilos*, variegado, e suf. *ita*.

PECILOCROMÁTICO — Do gr. *poikilos*, variegado, *chrôma*, *chrômatos*, cor, e suf. *ico*.

PECILOPODO — Do gr. *poikilos*, variado, e *podis*, *podós*, pé.

PECIOLO — Do lat. *petiolu*, dim. de *pés*, pé.

PÊCO — A. Coelho com dúvida liga a *pecar* e compara *pecha*. Cortesão tira do lat. *pecus*, segundo o visconde de Santarém, no *Leal Conselheiro*, pg. 259, nota. Diez, *Gram.*, II, 265, dá o mesmo étimo para o prov. *pec*, bobo. Silva Bastos apresenta o lat. *paucu*, pouco. M. Lübke, *REW*, 6321, deriva de *pecar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 13, aproxima do esp. *peca*, sarda.

PEÇONHA — Do lat. *potionea* (Nunes, *Gram. Hist.*, 58, *RL*, XXVII, 322; Sousa da Silva, *Lições de Português*, 103); esp. *ponzoña*. Houve dissimilação do primeiro o. Na língua arcaica significou bebida venenosa, veneno: estive tentado para me matar com *peçonha* (Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. VI). Hoje significa veneno de animal vivo. O mesmo se deu em francês com *venin*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, III, 179, parte de *poçen* nas *Cantigas* de Afonso X, 1888, donde *poçonhento*, donde regressivamente *poçonyia*, Afonso X, 222, 315, tendo havido troca de sufixo. Cfr. *vergonha*, *rigonha*, *mençonha*, *besonha*. Mas, pergunta G. Viana, *Apost.*, II, 251, se houve influência desses vocábulos, como se há de explicar o ñ do castelhano? A Academia Espanhola do lat. *potione* tira *potionare* que deu *pozonar*, de que vem *ponzoña*.

PECOPTERÍDEA — Do gr. *pékos*, toisão, velo, *pteris*, *pteridos*, feto macho, e suf. *ea*.

PECORA — Do b. lat. *pecora*, segundo Figueiredo.

PECTATO — De *pect*, raiz de *péctico*, e suf. *ato*. Estes sais resultam da ação do ácido péctico sobre as bases.

PECTICO — De *pect*, raiz de *pectina*, e suf. *ico*. Este ácido é produzido pela ação da potassa sobre a pectina.

PECTINA — Do gr. *pekt*, de *pégnymi*, fixar, coagular, e suf. *ina*.

PECTINEO — Do lat. *pectine*, pente, e suf. *eo*.

PECTINIBRANQUIO — Do lat. *pectine*, pente, e gr. *brágchia*, brânquia.

PECTINICÓRNEO — Do lat. *pectine*, pente, cornu, chifre, e suf. *eo*.

PECTOLITA — Do gr. *pektós*, coagulado, e *lithos*, pedra.

PECTORAL — Do lat. *pectorale*.

PECTORILOQUO — Do lat. *pectore*, peito, e *loqu*, raiz de *loqui*, falar. G. Viana grafa *pectoróloco*, com o, que é a vogal plástica dos compostos gregos e não dos latinos, e com *c* em vez de *qu*.

PECTOSE — Do gr. *pekt*, de *pégnymi*, fixar, coagular, e suf. *ose*.

PECUÁRIA — Do lat. *pecuaria*.

PECULADOR — Do lat. *peculatore*.

PECULATO — Do lat. *peculatu*. Reminiscência da época em que o gado (*pecus*) era a base das fortunas (João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 37).

PECULIAR — Do lat. *peculiare*, que diz respeito ao *pecúlio*, à fortuna de cada um. Generalizou depois o sentido. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 37.

PECULIO — Do lat. *peculium*, fortuna individual. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 37.

PECUNIA — Do lat. *pecunia*. Segundo Plínio, *H. N.*, XVIII, 12, o vocábulo data de Sêrvio, que mandou gravar nas moedas imagens de bois e de carneiros (Reinach, *Philologie Classique*, 98). V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 37, Stappers.

PECUNIÁRIO — Do lat. *pecuniarius*.

PEDAÇO — Do gr. *pitákion*, pano sobre o qual se estende um emplastro (*pitta*, *pez*), remendo; pelo lat. *pittacu*, que se encontra no *Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 370, 9 (M. Lübke, *REW*, 6547, Cornu, *Port. Spr.*, § 111); esp. *pedazo*. Cortesão tira de um b. lat. *pitatiu*. Arc. *petazo*: *Super illo casal I petazo de terra integro* (Diplomata, pg. 331-A. 1077).

PEDAGOGO — Do gr. *paidagogós*, o escravo que conduzia (*ágo*) os meninos (*paides*) à escola, depois o professor; pelo lat. *paedagogu*. V. Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, I, 41.

PEDAL — Do lat. *pedale*, do pé.

PEDALIFORME — Do lat. *pedale* que deu *pedal*, e forma, forma.

PEDALINEA — Do gr. *pedálion*, leme, e suf. *inea*.

PEDALINÉRVEO — Do lat. *pedale*, que deu *pedal*, *nervu* nervo, e suf. *eo*.

PEDANEIO — Do lat. *pedaneu*, do comprimento de um pé. Havia em lat. a expressão *pedanei iudices*, juizes de ordem inferior, usada por Ulpiano. Diz Figueiredo que estes juizes julgavam de pé. Cfr. *Peanho*.

PEDANTE — Do it. *pedante*, professor, apegado às minúcias, às regrinhas (M. Lübke, *REW*, 6139, A. Coelho). A mudança de sentido explica-se pelo fato de assumir o pedante os ares de cármicos dos professores. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o esp. *pedante* e Larousse, Clédar, Brachet, Stappers para o fr. *pédant*.

PEDANTOCRACIA — De *pedante* e *krateia*, de *kratos*, força, poder, segundo formações análogas.

PEDARQUIA — Do gr. *país*, *paidós*, criança, *arch*, raiz de *árcho*, governar, e sufixo *ia*.

PEDARTROCACIA — Do gr. *país*, *paidós*, criança, *arthron*, articulação, *kakón*, mal, e suf. *ia*.

PEDATILOBADO — Do lat. *pedatu*, que tem pé, lobo, e desin. *ado*.

PEDATIPARTIDO — Do lat. *pedatu*, que tem pé, e *partido*.

PEDAUCA — Do fr. *Pédaucue*, pé-de-pata.

PEDERASTA — Do gr. *paidērastēs*, que ama meninos.

PEDERNAL — A. Coelho tira de um **pederna*, de *pedra*, e suf. *al*. M. Lübke, *REW*, 6445, também filia a *pedra*. O esp. tem *pedernal*. Duarte Nunes de Leão empregou *pedrenal* (*Descrição do reino de Portugal*, 58).

PEDERNÃO — Figueiredo manda comparar com *pederneira*. Será dura esta uva?

PEDERNEIRA — Do lat. **petrinariu*, calçado em *petrinu*, de *pedra* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 475). A. Coelho tirou de um **pederna*, de *pedra*, e suf. *eira*. *Omnia alia fora sint ad usum et forum de petrenaria* (Leges, pg. 673-A. 1257). M. Lübke, *REW*, filiou a *pedra*.

PEDESTAL — Do it. *pedistallo*, propriamente assento do pé (M. Lübke, *REW*, 6439, A. Coelho). Larousse, Clédar, Brachet e Stappers dão idêntica origem ao fr. *piédestal*. É termo de arte.

PEDESTRE — Do lat. *pedestre*.

PEDESTRIANISMO — Do ingl. *pedestrianism* (Bonnaffé).

PEDIÁRIO — Do lat. *pede*, pé, e suf. *ário*.

PEDIATRIA — Do gr. *país*, *paidós*, criança, e *iatreia*, medicina.

PEDICELO — Do lat. *pedicellu*.

PEDICULO — Do lat. *pediculu*.

PEDICURO — Do lat. *pede*, pé, e *cur*, raiz de *curare*, tratar, cuidar.

PEDIFORME — Do lat. *pede*, pé, e *forma*, forma.

PEDIGOLHO — Alteração de *pedigonho*, q. v. (Cornu, *Port. Spr.*, § 121).

PEDIGONHO — Do lat. *peticu* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 233, 8) e suf. *oniu* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 24 e 121, A. Coelho).

PEDILUVIO — Do lat. *pede*, pé, e *luviu*, de *luere*, lavar, à semelhança de *diluvium*.

PEDIMANO — Do lat. *pede*, pé, e *manu*, mão.

PEDIONALGIA — Do *pedion*, metatarso, *algos*, dor, e suf. *ia*.

PEDIONITA — Do gr. *pedion*, planície, e suf. *ita*.

PEDIÔNOMO — Do gr. *pedion*, planície, *nom*, raiz alterada de *nemomai*, habitar.

PEDIPALPO — Do lat. *pede*, pé, e *palpu*, palpo.

PEDIR — Do lat. **petire*, por *petere*; esp. *pedir*. O pretérito *petivi* e o supino *petitum* influenciaram na mudança de conjugação (Nunes, *Gram. Hist.*, 282).

PEDITE — Do lat. *pedite*.

PEDÓFILO — Do gr. *paidóphilos*, que gosta de crianças.

PEDOFLEBOTOMIA — Do gr. *país*, *paidós*, criança e *flebotomia*, q. v.

PEDOGÊNESE — Do gr. *país*, *paidós*, criança, e *genesis*, geração.

PEDOLOGIA — Do gr. *país*, *paidós*, criança, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PEDÔMETRO — Do lat. *pede*, pé (passo), e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. É preferível a forma *podômetro*.

PEDÓTRIBE — Do gr. *paidotribes*, o que esfregava (*tribo*) óleo nos atletas antes do combate, o que forma o corpo dos meninos (*paides*) por meio de exercícios ginásticos.

PEDOTROFIA — Do gr. *país*, *paidós*, criança, *troph*, raiz alterada de *trépho*, nutrir, e suf. *ia*.

PEDRA — Do lat. *petra*; esp. *piedra*, it. *petra*, fr. *pierre*.

PEDRA-LIPES — De *pedra* e *Lipes*, território da Bolívia (Cuervo, *Apuntaciones críticas sobre el lenguaje bogotano*, 539).

PEDRA-POMES — De *pedra* e *pomes*, q. v.

PEDRA-UME, PEDRAUME — Do lat. *petra alumen*; esp. *alumbre*, it. *allum*, fr. *alun*. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 118, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 554.

PEDREGAL — Do lat. **petrica*, *pedra*, e suf. *al* (M. Lübke, *Gram.*, II, 439, *REW*, 6447, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 83). A. Coelho tirou de um **pedrega*, de *pedra*.

PEDREGOSO — Do lat. **petrica*, *pedra*, e suf. *oso*, ou mesmo de um **petricosu* (Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 83, M. Lübke, *REW*, 6447).

PEDREGULHO — Do lat. **petrica*, *pedra*, e suf. *ulho* (Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 83, M. Lübke, *REW*, 6447). Cortesão dá um **petriculeu*.

PEDRÊS — De *pedra* e suf. *ês*. Há certa semelhança com o granito, a pedra por excelência. A. Coelho tirou do lat. *petrense*, que significa *que nasce entre pedras*.

PEDRISTA — De *Pedro* e suf. *ista*. Este nome era aplicado aos partidários de D. Pedro IV de Portugal e I do Brasil.

PEDRO-QUINTO — De *Pedro* V, rei de Portugal (1837-61), em cuja época talvez se usasse esta capa.

PEDUNCULO — Do lat. *pedunculu*.

PEEIRA — Do lat. *pedaria*, do pé (G. Viana, *Apost.*, I, 471). Figueiredo deriva de *pear*.

PEGA — 1 (ato de pegar): De *pegar*. — 2 (braga de ferro): Do lat. *pedica* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 4 e 195, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6347); it. ant. *pedica*, fr. *piège*.

PEGA — Do lat. *pica* (com i breve) e não *pica* (com i longo); esp. *zomorense pega*, it. ant. *pica*, fr. *pie*. Nunes, *Gram. Hist.*, 48, atribui o e a influência de *pice*, com i breve, como explica Körting, ou à de *pegar*, em virtude do hábito de lançar mão esta ave dos objetos. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 455, acha que o e provavelmente é original; deve responder a uma variante, **peca* (como *vello speco*), do ditongo ei.

PEGADA — Do lat. **pedicata*, vestígio que deixa o pé (*pede*) (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6348, G. Viana, *Apost.*, II, 255, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 84). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 218, tirou de **peugada*, de **peducata*, oriundo de *peduca*, o coturno. Arc. *pegada*: *ficaro alli atee a dia presente as pegadas dos seus pees* (Ho Flos Sanctorum, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 212).

PEGAMASSO — De *pegar* e *massa*.
 PEGÃO — 1 — Aum. de *pego*. — 2 — (pilar): De *pé* (Figueiredo). — 3 — (grande pé de vento): De *pé* (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 138).
 PEGAR — Do lat. *picare*, untar de pez, substância aglutinante (M. Lübke, REW, 6477, Nunes, *Gram. Hist.*, 54).
 PEGAS — De *Pêgas*, sobrenome de antigo jurisconsulto português.
 PEGMA — Do gr. *pégma*, máquina teatral, pelo lat. *pegma*.
 PEGMATITA — Do gr. *pégma*, *pégmatos*, concreção, e suf. *ita*.
 PEGMATÓLITO — Do gr. *pégma*, *pégmatos*, concreção, e *lithos*, pedra.
 PEGMINA — Do gr. *pégma*, concreção, coagulação, e suf. *ina*.
 PEGO — Do gr. *pélagos* pelo lat. *pelagu*. Arc. *peego*: *Nom ciamus deuesa nem monte nem peego* (Leges, pg. 588 — século XIV).
 PEGOMANCIA — Do gr. *pegé*, fonte, e *manteia*, adivinhação.
 PEGUDO — Contração de *pé-agudo*, casta de uva neta da região do Douro.
 PEGUEIRO — Do lat. *picariu*.
 PEGULHA — De *pega* no sentido de desavença, e suf. *ulho*.
 PEGURIRO — De *pegar* e suf. *ilho*.
 PEGUREIRO — Do lat. **pecorariu*, o que toma de venda animais (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6326). Cortesão prefere o b. lat. **pecurariu*: *De pigureiro qui fuerit a uineas aut arbores* (Leges, pg. 403-A. 1175). Gal. *pegueiro*, asturiano *priguliro*, it. *pecoraio*.
 PEIA — Do lat. *pedica*, laço que prende o pé (*pede*); it. *pedica*, fr. *piège*. Cornu, *Port. Spr.*, § 219, de *pedica* tira *pediga*, por metátese **pediga*, donde *peia*. Cortesão, dizendo que *pedica* deu *pega*, não podendo foneticamente originar *peia*, dá como étimo o lat. *peia*, embora a significação primitiva fôsse outra: *peda-pea-neia*. M. Lübke, REW, 6348, não cita *peia*.
 PEIDAR — Do lat. *pedere* com mudança de conjugação; it. *spetazzara*, fr. *péter*.
 PEIDO — Do lat. *peditu*; esp. *pedo*, it. *peto*, fr. *pet*.
 PEITA — Do arc. *peito*: *Pro illo peito de illas feritas que fecimus* (Diplomata, pg. 376-A. 1084). Cortesão tirou de um b. lat. *pectu*, por *pactu*, e diz que provavelmente por causa da hominímia adotou-se a grafia *peita*. A. Coelho tirou do lat. *pactu*, pacto, convenção. Não se muda grafia por hominímia; o sentido da frase faria a distinção dos vocábulos. Cornu, *Port. Spr.*, § 231, M. Lübke, REW, 6138, Nunes, *Gram. Hist.*, 43, 118, tiraram do lat. *pacta*. A' vista do esp. *pecho* é mais aceitável a alteração, no port., do arc. *peito*.
 PEITO — Do lat. *pectu*; esp. *pecho*, it. *petto*, fr. *poitrine* (de um derivado). O *e* breve deu e fechado por influência da semivogal (Nunes, *Gram. Hist.*, 44). V. *Corpo*. O plural ainda aparece em frases feitas, como *meter a faca aos peitos* e na língua arcaica: *era cinto pellos peitos de hua cinta d'ouro fino* (Corte Imperial, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 138).
 PEITORIL — Do lat. *pectorile*, de *peito* (G. Viana, *Apost.*, II, 255, Figueiredo); esp. *petril* (metátese de *petril*). A. Coelho tira do lat. *pectore*, *peito*, e suf. *il*.
 PEIXE — Do lat. *pisce*; esp. *pez*, it. *pesce*, fr. *poisson* (de um aumentativo). Segundo Nunes, *Gram. Hist.*, 128, deu-se representação excepcional do grupo *sc*. Trocaram-se os dois componentes e depois *cs* seguiu a evolução normal (G. Viana, *Orthografia Nacional*, 70, *RL*, XI, 240). Arc. *peaze*: *Asi os pezes, come as aves* (Inéditos de Alcobaga, 2.º, pg. 3).
 PEJAR — Do lat. *pedicare* (Diez, *Gram.*, I, 243, A. Coelho, Figueiredo). M. Lübke, REW, 6347, prende ao fr. *piège*. Cortesão entende que dificilmente se poderá explicar por intermédio de *pear*, e muito menos diretamente de *pedica*. Pensa que talvez se ligue a uma forma do lat. vulgar **pediare* ou se derive de *peio* e éste de **pedi* (cfr. *hoje-hodie*, *inveja-invidia*, etc.).
 PEJO — Deverbal de *pejar*.
 PEIA — 1 (bola): do lat. *pila* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6498). Cortesão entende que *pila* não pode foneticamente dar *pela*, por causa da conservação do *l* intervocalico; a existência do ant. *peilla* (Leal Conselheiro, pg. 82) leva-o a admitir uma forma do lat. vulgar **pilella*. M. Lübke prefere a forma hipotética **pilla*.

— 2 (sertã): Do lat. *pella*, ferrada em que se ordenha, segundo Cortesão. — 3 (ato de pelar): De *pelar*.

PELADA — E' o part. pass. fem. de *pelar*, substantivado.

PELADOFobia — De *pelada*, *phób*, raiz do gr. *phóbéo*, ter horror, e suf. *ia*.

PELAGIA — Do gr. *pelágia*, marinha, pelo lat. *pelagia*; é uma espécie de alforreca.

PELAGIANO — De *pelago* e suf. *iano*.

PELAGITA — Do gr. *pélagos*, alto mar, e suf. *ita*; é do fundo do Oceano Pacifico (Ramiz).

PELAGO — Do gr. *pélagos* pelo lat. *pelagu*; V. *Pego*.

PELAGO-BÁTICO — Do gr. *pélagos*, alto mar, *báthos*, profundidade, e suf. *ico*.

PELAGO-BÁTICO — Do gr. *pélagos*, alto mar, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

PELAGOSITA — Do gr. *pélagos*, alto mar, e suf. *ita*.

PELAGRA — Do lat. *pelle*, pele, e do gr. *ágra*, ação de prender (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 115, Figueiredo).

PELAME — Há dois: um, do lat. **pellamon* (M. Lübke, REW, 6372), que A. Coelho tirou de *pelo* e suf. *ame*; outro, do lat. **pilamen* (M. Lübke, REW, 6499), que A. Coelho tirou de *pele* e suf. *ame*. Ao primeiro corresponde o it. *pellame* e o fr. *plain*. Ao segundo, o esp. *pelambre*, o it. *pelame* e o fr. *pelin*.

PELANCA — De *pê* e suf. *anca*.

PELANGA — De *pelanca*.

PELANGANA — De *pelanca*: G. Viana, *Apost.*, II, 211, apresenta o primitivo *pelo*.

PELARGÔNIO — Do gr. *pelargós*, corvinha, n de ligação, e suf. *io*; alusão à forma do fruto (Larousse).

PELE — Do lat. *pelle*; esp. *piel*, it. *pelle*, fr. *peau*.

PELECÍPODO — Do gr. *pélekys*, machado, e *pous*, *podós*, pé.

PELEJAR — M. Lübke, REW, 6508, considera um derivado de *pelo*. Pelejar seria neste caso brigar, arrancando os pelos. O esp. tem *pelear*, que a Academia Espanhola filia a *pelo*. Diez, *Gram.*, I, 53, *Dic.*, 475, prendeu ao gr. *palaio*, combater, o que M. Lübke, *Gram.*, I, 36, não aceita. Leoni tirou de *praelium*, *agere*. Alfredo Gomes de *pellicare*.

PELIÇA — Do lat. *pellicca*, feita de pele; esp. *pelliza*, it. *pellaccia*, fr. *pelisse*. O *i* breve deu *i* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 46).

PELICANO — Do gr. *pelékán* pelo lat. *pelicanu*.

PELICÓGENO — Do gr. *pélys*, *pélykos*, bacia e *gen*, raiz de *gígnomai*, gerar.

PELIOMA — Do gr. *pelíoma*, mancha livida.

PELIOSE — Do gr. *pelíós*, lívido, e sufixo *ose*.

PELÍTICO — Do gr. *pelós*, lodo, e suf. *ítico*; composto de *ito* e *ico*.

PELITRE — Do esp. *pelitre* (Cortesão). M. Lübke, REW, 6891, tira do lat. *pyrethru*, de origem grega, e Figueiredo considera corruptela de *piretro*. A Academia Espanhola tira o esp. do lat. e éste do gr. *pyrethron*.

PELO — Do arc. *per lo*, *pello*: *E per lo demais neget aut manifestet* (Leges, pg. 796-A. 1188-1230). *Desque entra pellos chaãos do Egipto, parte hi* (Azurara, *Crônica de Guiné*, ed. de 1841, pg. 295).

PÊLO — Do lat. *pili*; esp., it. *nelo*, fr. *poil*. Manifestou-se a influência de *canthil* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 12 e 131, M. Lübke, *Gram.*, I, 410, REW, 6508, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296, *Opúsculos*, I, 284, Nunes, *Crest. Arc.*, I, X). Cortesão deriva do esp. ou do it.: M. Lübke, do esp.

PELOBATIDA — Do gr. *pelós*, lodo, *bátes*, que anda, e suf. *ida*.

PELOCONITA — Do gr. *pelós*, lodo, *kónis*, pó, e suf. *ita*.

PELOEMIA — Do gr. *pelós*, lodo, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

PELOPNIAS — Do gr. *pelópéios*, de Pélope, pelo lat. *pelopeu*.

PELOPIO — De *Pélope* e suf. *io*.

PELÓRIA — Do gr. *pélor*, monstro, e sufixo *ia*.

PELOSSIDERITA — Do gr. *pelós*, lodo, e *siderita*, q. v.

PELOTA — Do prov. *pelota* (M. Lübke, REW, 6498). A. Coelho tirou de *pela* e sufixo *ota*.

PELOTÃO — Aum. de *pelota*. E' um grupo, um conjunto de soldados.

PELOTIQUEIRO — De *pelotica* e sufixo *airo*; *pelotica* vem de *pelota*, q. v.

PELOURINHO — O fr. tem *pilori*, que Baist, segundo afirma A. Coelho, tira do lat. *pilu*, dardo, que Du Cange liga a *pilier*, Grimm ao médio alto al. *pruere*, segundo Stappers, que ainda o prende ao b. lat. *pilaricu*. M. Lübke, REW, 1083, acha formalmente impossível prender ao médio alto al. *bare* (*Archivio Glottologico Italiano*, III, 336), REW, 8133, acha impossível derivar do prov. *espillori* (*Romantia*, VIII, 347).

PELOURO — A. Coelho tira de um lat. *opilorus*, de *pila*, pela. G. Viana, *Apost.*, II, 237, deriva de *pela* e diz que significava, nos inícios do emprego das armas de fogo, bala de espingarda, mosquete, por oposição à *pela*, que era a de peça de artilharia, primeiro de pedra, depois de ferro.

PELTA — Do gr. *pélte* pelo lat. *pelta*.
PELTARIA — Figueiredo prende ao lat. *pelta*, escudo.

PELTASTA — Do gr. *pelástes* pelo latim *peltasta*. G. Viana dá *peltasto*, talvez por erro tipográfico.

PELTIFIDO — Do lat. *pelta*, escudo, e *fid*, raiz de *findere*, fender.

PELTIFORME — Do lat. *pelta*, escudo, e *forma*, forma.

PELTINERVEO — Do lat. *pelta*, escudo, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

PELTOGASTRIDA — Do gr. *pélte*, escudo, *gastér*, *gastros*, ventre, e suf. *ida*.

PELTRE — Do prov. *peltre* (M. Lübke, REW, 6382). Cortesão tirou do al. *Speltier*, zinco.

PELÚCIA — De *pélo* (A. Coelho). Brachet, s. v. *peluche*, dá um lat. **piluccio*, derivado de *pilu*, pêlo, ao qual prende o it. *peluccio*.

PELVAPTERO — Do lat. *pelve*, bacia, e *áptero*, sem barbatanas.

PELVE — Do lat. *pelve*.

PELVICRURAL — Do lat. *pelve*, bacia, *crure*, perna, e suf. *al*.

PELVIFORME — Do lat. *pelve*, bacia, e *forma*, forma.

PELVIOLOGIA — Do lat. *pelve*, bacia, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PELVIMETRIA — Do lat. *pelve*, bacia, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

PENA — 1 (de ave): Do lat. *penna*, pena grande; esp. *pena*, it. *penna*, fr. *penne* (A. Coelho). M. Lübke, REW, 6514, tira do lat. *penna*.

PENA — 2 (castigo, pesar): Do lat. *poena*, de origem grega (Walde). Arc. *pea* (til no e), *pea*: as jaça o meirinho teer e comprri so pea do meu amor (Leges, pg. 223-A. 1212).

PENA — 3 (do lat. *penna*, celt. *penn*, cabeça, cabeça, de que procederam *penedo*, *empena*, *Peniche*, etc. (Leite de Vasconcellos, RL, IV, 132, 273).

PENACHEIRO — De *penacho* e suf. *eiro*.
PENACHO — Do it. *penacchio* (M. Lübke, REW, 6515). Larousse, Brachet, Clédat dão o mesmo étimo ao fr. *panache*. A. Coelho derivou de *pena*.

PENAFIDELENSE — De *Penafidel*, forma de *Penafiel* no lat. bárbaro, e suf. *ense*. *Et aiumti fuimus in Penafidel de kanas* (*Diplomata*, pg. 219-A. 1047).

PENAGRIS — De *pena* e *gris*.

PENAGUIOTA — De *Penaguão* e suf. *ota*.

PENATES — Do lat. *penates*.

PENATIFIDO — Do lat. *pennatu*, guarnecido de penas, e *fid*, raiz de *findere*, fender.

PENATILOBULADO — Do lat. *pennatu*, guarnecido de penas, *lóbulo* e desin. *ado*.

PENATULA — Do lat. *pennatula*, que tem asas pequenas.

PENCA — Do esp. *penca*, folha grossa e carnuda (Cortesão). Silva Bastos dá, com dúvida, o celt. *pingk*.

PENDÃO — A. Coelho tirou do esp. *pendón*; Figueiredo, do b. lat. *pendone*. A Academia Espanhola tirou *pendón* do lat. *pennone*, de *penna*, pena. Petrocchi filiou o it. *pennone* a *penna* e diz que uns o fazem a *panno*, outros a *pendere*. Larousse, Clédat, Brachet e Stappers filiam a *penne* o fr. *pennon*. Propriamente pena que guarnece a bagueta de uma flecha

(Brachet); flama ou bandeirola da lança, comparada a uma pena (Stappers).

PENDER — Do lat. *pendere*; esp. *pende*, it. *pendere*, fr. *pendre* (enforçar).

PENDERICA, PENDERICO — De *pende* e suf. *ico*.

PENDERICALHO — De *penderico* e sufixo *alho*.

PENDERUCALHO — A. Coelho manda ver *Penduricalho*.

PENDULIFOLIADO — Do lat. **pendulu*, pêndulo, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

PENDULO — Do lat. **pendulu*, o que está suspenso.

PENDURAR — Do lat. *pendulare* (Cornu, *Port. Spr.*, § 129). A. Coelho tirou de *pende* e Figueiredo do b. lat. *pendorare*.

PENDURICALHO — De *pendura* (A. Coelho). A forma brasileira é *pendurucalho*.

PENEDO — De *pena* e suf. *edo*. O prefixo está desprovido da idéia. coletiva (Diez, *Gram.*, II, 333). O esp. tem *penedo*, *peñado*, que a Academia Espanhola tira do lat. *pinnatu*, de *penna*, ameia. Cortesão dá um lat. bárbaro *penctu*: *Implicat se in illum penetum* (*Dissertações cronológicas*, I, pg. 237 — Era 1147).

PENEIRA — Do lat. **panaria*, de *pane*, pão (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 58). M. Lübke, REW, 6514, filia a *pena*. Cortesão tira do esp. *panera* (RL, IV, 70). O esp. tem *penera*, que a Academia Espanhola filia ao lat. *panaria* e Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, ao lat. *pennaria*, de *penna*.

PENELA — Dim. de *pena*.

PENELÓPIDA — De *Penelope*, nome do gênero típico, e suf. *ida*.

PENETRABILIDADE — Do lat. *penetrabile*, penetrável, e suf. *idade*.

PENETRAR — Do lat. *penetrare*.

PENFIGO — Do gr. *pémphix*, *pémphigos*, bôlha, pústula.

PENFIGOIDE — Do gr. *pémphix*, *pémphigos*, bôlha, pústula, e *eid*os, forma. O gr. tinha *pémphigodes*.

PENHA — De *pennia*, do celt. *penn*, cabeça, cabeça (Leite de Vasconcellos, RL, IV, 132, 273). V. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 9, 191, João Ribeiro, *Gram. Port.*, XVI, G. Viana, *Apost.*, II, 258. A Academia Espanhola tirou o esp. *peña* do lat. *penna*, ameia.

PENHOR — Do lat. *pignore*. Do nom-ac. *pignus* vem o esp. ant. *peno* e o it. *pegno*.

PENI — Do ingl. *penny*.

PENICILO — Do lat. *penicillu*, pencil.

PENICO — G. Viana, *Apost.*, II, 259, citando Salillas, *El delincuente español*, pg. 65, atribui a origem ao esp. *Perico*, dim. de *Pedro*.

PENIFERO — Do lat. *penniferu*.

PENINSULA — Do lat. *paene*, quase, e *insula*, ilha.

PENIGERO — Do lat. *pennigeru*.

PENINA — De *penino*, qualificativo de uma seção dos Alpes (Lapparent).

PENINERVEO — Do lat. *penna*, pena, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

PENINSULA — Do lat. *paene*, quase, e *insula*, ilha.

PENIPOTENTE — Do lat. *pennipotente*.

PENIS — E' o lat. *penis*, cauda.

PENISCO — Do lat. *pinu*, pinheiro, segundo Figueiredo.

PENITENCIA — Do lat. *poenitentia*, arrependimento. E' uma forma refeita, pois a língua arcaica conheceu *pendença*, *peendença*: *Depois que fezerdes peendença, hedificar-vos-hey* (Inéditos de Alcobaça, 3.º, pg. 89). *Elle me deu em peendença que me vesse meter em teu poder* (Scriptores, pg. 276).

PENITENTE — Do lat. *poenitente*, que se arrepende.

PENOCO — De *pena*.

PENOL — Do esp. *penol* (Cortesão), que a Academia Espanhola tira do lat. *pennu*, agudo.

PENSÃO — Do lat. *pensione*, pesada, pagamento.

PENSAR — Do lat. *pensare*, pesar, frequentativo de *pendere*, suspender (as conchas da balança). O sentido passou depois a examinar, refletir. V. Bréal, *Dic. Etym. Lat.*

PÊNSIL — Do lat. *pensile*, que está suspenso.

PENTACARPO — Do gr. *pénte*, cinco, e *karpós*, fruto.

PENTACLASITA — Do gr. *pénte*, cinco, *klásis*, fratura, e suf. *ita*.

PENTACÓRDIO — Do gr. *pentáchoron*, instrumento de cinco cordas, pelo lat. *pentachordu*.

PENTACOSIARCO — Do gr. *pentakosiarchos*, comandante de um corpo de quinhentos homens.

PENTACOSIOMEDIMNO — Do gr. *pentakosiomedimnos*, o que em Atenas tinha uma renda mínima anual de quinhentos medimnos de trigo.

PENTACÓTOMO — Do gr. *pénte*, cinco, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar. Forma bárbara, influída por *dicótomo*.

PENTACRÓSTICO — Do gr. *pénte*, cinco, e *acróstico*, q. v.

PENTADÁCTILO — Do gr. *pentadáktylos*, de cinco dedos, pelo lat. *pentadáktylu*.

PENTADECÁGONO — Do gr. *pénte*, cinco, *déka*, dez, e *gon*, de *gonia*, ângulo.

PENTADELFO — Do gr. *pénte*, cinco, e *adelphós*, irmão; estão em cinco feixes.

PENTAEDRO — Do gr. *pénte*, cinco, e *hédra*, base, face.

PENTAFILO — Do gr. *pentáphyllon*, de cinco folhas, pelo lat. *pentaphyllum*, aliás nome de planta.

PENTAGÍNIO — Do gr. *pénte*, cinco, *gyné*, mulher (pistilo), e suf. *io*.

PENTÁGONO — Do gr. *pentágonos*, de cinco ângulos, pelo lat. *pentagonu*.

PENTÁGRAFO — Do gr. *pénte*, cinco, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

PENTÁGRAMA — Do gr. *pentágramma*, de cinco linhas.

PENTÁIDRICO — Do gr. *pénte*, cinco, *idr*, abreviação de *hidrogénio*, e suf. *ico*.

PENTALEPIDO — Do gr. *pénte*, cinco, e *lepis*, *lepidos*, escama.

PENTAMERO — Do gr. *pentamerés*, dividido em cinco partes.

PENTÁMETRO — Do gr. *pentámetros*, com cinco pés, pelo lat. *pentamētru*.

PENTANDRO — Do gr. *pénte*, cinco, e *anér*, *andros*, homem (estame).

PENTAPETALO — Do gr. *pénte*, cinco, e *pétalon*, folha, pétala.

PENTAPLOSTÊMONE — Do gr. *pentaplóos*, quintuplo, e *stémon*, estame, filete.

PENTAPODIA — Do gr. *pénte*, cinco, *poús*, *podós*, pé, e suf. *ia*.

PENTAPTOTO — Do gr. *pénte*, cinco, e *ptotós*, de *pipto*, cair, ter casos; pelo lat. *pentaptota*.

PENTARQUIA — Do gr. *pentarchia*, governo composto de cinco pessoas.

PENTÁSPERMO — Do gr. *pénte*, cinco, e *spérma*, semente.

PENTASSEPALO — Do gr. *pénte*, cinco, e *sépala*.

PENTASSILABO — Do gr. *pentasyllabos*, de cinco sílabas, pelo lat. *pentasyllabu*.

PENTASTILO — Do gr. *pénte*, cinco, e *stylos*, coluna.

PENTASTOMIDEO — De *Pentastomum*, nome do gênero típico, do gr. *pentástomos*, de cinco bocas, e suf. *ideo*.

PENTATIÓNICO — Do gr. *pénte*, cinco, e de *tiônico*, q. v.

PENTATLO — Do gr. *pentathlon* pelo lat. *pentathlu*. Era o conjunto de cinco (*pénte*) exercícios: a corrida, o pugilato, o salto, a luta e o lançamento do disco.

PENTATÓMICO — Do gr. *pénte*, cinco, e *atómico*.

PENTATÓMIDA — De *Pentatoma*, nome do gênero típico, formado do gr. *pénte*, cinco, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ida*.

PENTATONO — Do gr. *pentátonon*, de cinco tons, a sétima menor.

PENTE — Do lat. *pectine*; esp. *peine*, it. *pettine*, fr. *peigne*. A série havia de ter sido **peitem* — **peitem* (til no primeiro e) e *pentem* (nasalação regressiva) — *pente* (dissimilação).

V. Cortesão, *Subsídios*, II, 78, e *Adit.*, 33, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 152 e 231, G. Viana, *Apost.*, II, 259, Nunes, *Gram. Hist.*, 120, *RL*, III, 280, n. 1. A forma *pentem*, ainda viva na Beira, ocorre em João de Barros, Gil Vicente, Camões: *Que nunca brando pentem conheceram* (VI, 17, 4).

PENTECONTAEDRO — Do gr. *pentékonta*, cinquenta, e *hédra*, base, face.

PENTECONTARCO — Do gr. *pentékóntarchos*, chefe de cinquenta homens, pelo lat. *pentacontarchu*.

PENTEELICO — Do gr. *pentelikós*, do Pentele, monte vizinho de Atenas, pelo lat. *pentelicu*.

PENTEMIMERE — Do gr. *penthemimerés*, scilicet *tomé* ou *ársis*, cesura que vale cinco meias partes ou dois e meio, depois do segundo pé; pelo lat. *penthemimeres*.

PENTEOLA — De *pente*, segundo Figueiredo.

PENÚLTIMO — Do lat. *penultimu*.

PENUMBRA — Do lat. *paene*, quase, e *umbra*, sombra.

PENÚRIA — Do lat. *penúria*.

PEÓ — V. *Pió*.

PEON — Do gr. *paíon* pelo lat. *paeon*.

Ramiz grafa *peão*.

PEONIA — Do gr. *paionia*, pelo lat. *paconia*, flor de Peon, médico dos deuses (Clédat).

PEONIDEA — Do gr. *paionia*, peonia, e suf. *idea*.

PEOR — Do lat. *peiore*; esp. *peor*, it. *peggiore*, fr. *pire*. Arc. *peyor*, *pior*. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 96, condenou a forma *peior* e em *Apost.*, II, 275, condenou *peor*, aceitando a arcaica *pior*, que julga a única certa em presença da pronúncia atual do vocábulo e da sua evolução. Quer *peior* (*peyor*) reproduza o *i* latino, quer o *i* fosse introduzido para desmanchar o hiato *pe-or*, o fato é que o *i* da forma clássica é condensação do *ei* anterior, e consequentemente deve ser restabelecido, visto não haver razão histórica a justificar o emprêgo de *e* com o valor de *i*. A forma *peor* não tem motivo plausível com que se escude. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 347, Nunes, *Gram. Hist.*, 77.

PEPASMO — Do gr. *pepasmós*, cocção, amadurecimento.

PEPINO — Do esp. *pepino* (M. Lübke, *REW*, 6395, Cortesão). A. Coelho tirou do lat. *pepone*.

PEPITA — Do esp. *pepita*, semente de alguns frutos como o melão, a pera, a maçã. Larousse e Stappers dão a mesma origem ao fr. *pépité*.

PEPITÓRIA — Do esp. *pepitória* (Cortesão). Figueiredo tirou do lat. *pipcritoria*, de *piper*, pimenta.

PEPLO — Do gr. *peplis*, véu, pelo lat. *peplu*.

PEPLÓLITO — Do gr. *péplon*, véu, e *lithos*, pedra.

PEPONIDE — Do gr. *pepon*, melão, e sufixo *ide*.

PEPONITA — Do gr. *pepon*, maduro, mole, e suf. *ita*.

PEPSIA — Do gr. *pépsis*, digestão, e sufixo *ia*.

PEPSINA — Do gr. *pépsis*, digestão, e sufixo *ina*.

PEPTICO — Do gr. *pept*, de *pépto*, digerir, e suf. *ico*.

PEPTOCOLA — Do gr. *pept*, de *pépto*, digerir, e *kólla*, cola.

PEPTÓGENO — Do gr. *pept*, de *pépto*, digerir, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

PEPTONA — De *pept*, do gr. *pépto*, digerir, e suf. *ona*.

PEQUENO — A. Coelho tira do it. *piccolo*, de *pico*, ponta. Figueiredo vê reflexo de *péco*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 353, dá como dim. de *péco* e deriva imediatamente de *pica*, pega. G. Viana, *Apost.*, II, 250, considera ainda muito problemático o étimo e cita *RL*, I, 226. Segundo Bourciez, *Ling. Rom.*, §§ 63 e 184, desde a época de Augusto *parcus* foi substituído por um adjetivo infantil sinônimo *pistinnus* ou *pitinnus*, que se modificou sob a influência de raízes talvez célticas, dando **pittittus* nas Gálias (fr. *petit*), **picculus* na Itália (it. *piccolo*) e **peccuinus* na Ibéria (esp. *pequeño*, port. *pequeno*). Manda ver a expressão *arca pittinia* numa carta de 921. *España Sagrada*, XVIII, 321. M. Lübke, *REW*, 6550, dá *pitsinnu*, que cruzado com **pec*, produziu o esp. e o port. A Academia Espanhola filia *pequeño* a *pico*, bico, e este à raiz *pic*, ponta. Diez *Gram.*, II, 60, vê *pic* e 246, suf. *éno*. Petrocchi identifica *piccolo* a *picca*, do céltico *pic*. Larousse tira *petit* talvez do céltico *pit*, que significa

alguma coisa pontuda e delgada. Stappers, concordando, cita o cimbrico *pid*, ponta.

PEQUIAGRA — Do gr. *péchys*, cotovelo, cúbito, e *ágra*, presa.

PER — Do lat. *per*; it. *per*, fr. *par*. Houve uma preposição assim, a qual hoje está antiquada, aparecendo nas combinações com o artigo definido e nas locuções *de per si*, *de per meio*. Arc. *par*: *par dês*, *par nostro senhor* (Nunes, *Gram. Hist.*, 361).

PERA — Do lat. **pira* por *piru*, por analogia com outras frutas do gênero feminino; esp., it. *pera*, fr. *poire*.

PERACEFALO — Do gr. *péra*, além de, e *acéfalo*, q. v.

PERAGRAÇÃO — Do lat. *peragratione*.

PERAGRATÓRIO — Do lat. *peragratu*, percorrido, e suf. *ório*.

PERALTA — Cortesão deriva do esp. *peralte*.

PERALVILHO — Há um lugar chamado *Peralvillo*, não longe de Ciudad Real, onde a Santa Irmandade de Toledo seteava os salteadores de estrada; v. *Quixote*, II, cap. XLI. Talvez haja alguma relação com o vocábulo.

PERAMBULAR — Do lat. *perambulare*.

PERANTE — Do lat. *per ante*. O esp. tem a locução *por ante*.

PERCA — 1 (peixe): Do gr. *pérke* pelo lat. *perca*. — 2 (perva): De *perca*, presente do subjuntivo do verbo *perder* (G. Viana, *Apost.*, II, 260).

PERCAL — Do persa *pārgal* (Eguilaz, *Dalgado*, Lokotsch).

PERCALÇO — A. Coelho tirou de *per* e *calço*. Leonl, *Gênio da Língua Portuguesa*, I, 48, de *praeibita calceis*, dádiva para sapatos. Nunes, *Crest. Arc.*, 588, dá um lat. **percalceare*.

PERCALINE — Do fr. *percaline*.

PERCEBE — Do lat. *pollicipe*; esp. *percebe* (Academia Espanhola). Cortesão tirou do espanhol.

PERCEBER — Do lat. *percipere*; esp. *perceber*, it. *percepire*, fr. *percevoir*.

PERCENTAGEM — De *per centum*, por cento, e suf. *agem*.

PERCEPÇÃO — Do lat. *perceptione*.

PERCEPTIBILIDADE — Do lat. **perceptibile*, calcado em *perceptu*, percebido, e suf. *ile*, mais o suf. *idade*.

PERCEVE — Alteração de *percebe*.

PERCEVEJO — Por *percevelho*, dim. de *perceve*. Talvez tivesse sido comparado ao *percebe*, marisco aferrado às rochas do mar. O final faz pensar num castelhanismo, mas em espanhol parece não existir forma análoga.

PERCEVELHO — Provincialismo. V. *Percevejo*.

PERCHA — Do fr. *perche* (M. Lübke, *REW*, 6432). A. Coelho tirou do lat. *perctica*.

PERCHARAO — Do fr. *percheron* (Figueiredo).

PERCLUSO — Do lat. *perclusu*.

PERCÓIDEO — Do gr. *pérke*, *perca*, *eidos*, forma, e suf. *eo*. G. Viana dá *percida*.

PERCUSSÃO — Do lat. *percussione*.

PERCUTIR — Do lat. *percutere*.

PERDA — Forma haplológica de *perdida*, do lat. *perdita*, *perdida* (cfr. *Venda*); V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 219, G. Viana, *Apost.*, II, 260, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 150). Esp. *pérdida*, it. *perdita*, fr. *perte*. A. Coelho tirou de *perden*.

PERDAO — Da terceira pessoa do singular do presente do indicativo arcaico do verbo *perdoar* (*perdô*), ou do radical do mesmo verbo (Nunes, *Gram. Hist.*, 371); esp. *perdón*, it. *perdono*, fr. *perdon*. A. Coelho tirou de *perdoar*.

PERDER — Do lat. *perdere*; esp. *perder*, it. *perdere*, fr. *perdre*.

PERDIGÃO — De um aum. **perdicone*, de *perdice*, *perdiz*; cfr. esp. *perdigón*, mirandês *perdigou*, cat. prov. *perdigó*. V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 83. A. Coelho tirou de *perdiz*.

PERDIGOTO — De um dim. **perdicottu*, de *perdice*, *perdiz*. V. Pacheco e Lameira, *Gram. Pert.*, 228, Nunes, *Crest. Arc.*, XL, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 529. O it. tem *perniciotto*. A. Coelho derivou de *perdiz*.

PERDIGUEIRO — De um lat. **perdicariu*, derivado de *perdice*, *perdiz*; é um cão adestrado a caçar perdizes. A. Coelho derivou de *perdiz*.

PERDIZ — Do gr. *pérdis* pelo lat. *perdice*.

PERDIZITA — De *perdiz* e suf. *ita*. Esta pedra tem cor de pena de perdiz (Figueiredo).

PERDOAR — Do lat. *perdonare*; esp. *perdonar*, it. *perdonare*, fr. *pardonner*. Brachet cita um texto das capitulares de Carlos o Calvo: *Et pro illius gratia totum perdono quod contra me misfecerunt...*

PERDULARIO — De *perder* (A. Coelho).

PERECER — Do lat. *perescere*, incoativo de *perire*, morrer; esp. *perecer*, it. *perire*, fr. *périr*.

PEREGRINO — Do lat. *peregrinu*.

PEREMPÇÃO — Do lat. *peremptione*.

PEREMPTO — Do lat. *peremptu*.

PERENE — Do lat. *perenne*.

PERFECTIBILIDADE — Do lat. **perfectibile*, calcado em *perfectu*, perfeito, e suf. *idade*.

PERFECTIBILISMO — Do lat. **perfectibile*, calcado em *perfectu*, perfeito, e sufixo *ismo*.

PERFECTIBILISTA — Do lat. *perfectibile*, calcado em *perfectu*, perfeito, e suf. *ista*.

PERFECTIVEL — Do lat. *perfectibile*, calcado em *perfectu*, perfeito.

PERFECTIVO — Do lat. *perfectivu*.

PERFIDO — Do lat. *perfidu*.

PERFIL — Do it. *profillo* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *perfil*, que derivou do it. Figueiredo tirou do b. lat. *perfilu* no *Dicionário*, 4.^a ed., mas nas *Lições Práticas*, III, 122, já tinha dado a derivação do it. Larousse e Brachet tiram o fr. *profil* do it. É termo de arte.

PERFILHAR — De *per* e *filhar*, de filho e desin. *ar*.

PERFUMAR — De *per* e *fumar*, no sentido de produzir um fumo odoroso.

PERFUNCTORIO — Do lat. *perfunctoriu*, feito por descargo de consciência.

PERFUSO — Do lat. *perfusu*, derramado.

PERGAMINHO — Do gr. *pergaménē*, scilicet *diphthēra*, membrana de Pérgamo, pelo lat. *pergamēna*, scilicet *charta*. Körting aceita já no lat. a troca de *e* por *i*; aparece *pergamina* em Isidorc. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 47, Brachet, Seelmann, *Aussprache des Latein*, 199, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 44. Cortesão dá um lat. vulgar *pergamini*: *Ipsas cartas... pro transmutare illas in alio purgaminio* (Diplomata, pg. 395-A. 1086). Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 199, acha que provavelmente houve falsa suposição de que a sílaba *per* fosse o prefixo e trocou-se pelo prefixo *pro*. Segundo Plínio, no segundo século antes de Cristo, Ptolomeu Epifânio, ciioso da biblioteca que o rei Eumenes II estava organizando em Pérgamo, proibiu a exportação do papiro. Adotou-se então em Pérgamo a prática de preparar peles de carneiro para nelas escrever. *"Rex Attalus membranas a Pergamo miserat... unde et Pergamenarum nomen ad hunc usque diem"* (S. Jerônimo, carta a Cromácio, Jovino e Eusébio). V. Larousse, Ottino, *Bibliografia*, pg. 12, Moreau, *Racines Grecques*, 200, Gow e Reinach, *Minnerva*, pg. 20.

PÉRGOLA — Do it. *pergola*.

PERGUNTAR — Diez, *Gram.*, I, 152, seguido mais tarde por A. Coelho e M. Lübke, *REW*, 6400, apresentou como étimo o lat. *percontare*, clássico *percontari*. *Percontare*, que com o sentido de *perguntar*, especular, aparece em Apuleu, *Metamorfoses*, I, significa etimologicamente sondar com o conto de uma vara. *A conto dicitur, quo nautae utuntur ad exploranda loca navibus opportuna*. Donato apud Moreau, *Rac. Grec.*, 156. Não se achando intervocálico, o *c* de *percontare* não podia ter dado *g*. Daí confrontando-se a forma popular e a espanhola *preguntar*, admitir-se um étimo *precontare*, com metátese ou troca de prefixo *per* por *prae*, no qual étimo o *c* pudesse regularmente dar *g* (G. Viana, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 297, n. 1). A forma *perguntar* é posterior às origens da língua, atribuindo-a G. Viana a Duarte Nunes do

Leão, que na *Ortografia da lingua portuguesa*, ed. de 1864, pg. 204, emenda *perguntar* para *perguntar*. Deve ter sido introduzida quando já o *e* átono havia adquirido o valor de vogal surda, quase nula, que tem actualmente em Portugal. A forma antiga, que aparece em vários monumentos da lingua, como o Cancioneiro de D. Denis, o Livro de Linhagens, a Demanda do Santo Gral, a Crônica de D. João II e outros, é *preguntar*: *Iste alcaide lo pregunte et qui negauerit* (Leges, pg. 768-A. 1188-1230). G. Viana entende que esta é que é a escrita correta, que convém adotar, desferendo-se o latinismo *perguntar*, reversão a uma forma hipotética primitiva (*Ortografia Nacional*, 125-7). Nunes, *Gram. Hist.*, 64, 410, está de acordo com G. Viana. João Ribeiro, *Seleção Clássica*, pg. 126, entende que G. Viana não tem razão. A lei fonética da permanência do *c* no grupo *rc* não é coisa positiva; apresenta várias exceções, como *amargo*, *enxerga*, *torga*. Responde G. Viana, *Apost.*, II, 301, que em *amargo*, de *amaricu*, e *xerga*, de *serica*, o *r* está separado do *c* por *i* e portanto o *c* vem depois de vogal; *torga* vem de *torica* e não de *torcula* e está no mesmo caso. Termina declarando que, se no Brasil a pronúncia usual e despretensiosa é *perguntar*, e não *preguntar* (no Sul aliás é *perguntar*), é evidente que a forma literal ali tem de ser *perguntar*. Em Portugal a escrita é indiferente; em qualquer caso a palavra será lida como é pronunciada, *pr(e)guntar*. Por esse motivo Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 364, não vê inconveniente em continuar a existir em Portugal a grafia *perguntar*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 194, 209, afirma que *perguntar* aparece em documentos anteriores. Duarte Nunes do Leão e cita um texto da Regra de S. Bento. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 73, apresenta como étimo *percunctare* (Du Cange), confundido em seus usos com *percontare*, cuja significação usurpou. Para Cortesão é provável que o verdadeiro étimo seja *percontare*, dando-se a metátese do *r* antes ou depois do abrandamento do *c*, que abranda geralmente entre vogais, e algumas vezes agrupado com *r*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 32 e 149, apresenta *percunctare*. C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário de Cancioneiro da Ajuda*, diz que é muito antiga a oscilação entre *per* e *pre*. A prova é que nos apógrafos italianos há ora as abreviaturas de *pre*, ora as de *per*, que também aparecem de vez em quando no Códice membranaceo. A etimologia *percunctare*, proposta por alguns filólogos, não é documentada, nem tão apropriada quanto ao sentido como *per+contare*. Ainda se fôsse *per-cunctare* — hesitar muito. A. Magne, *RLP*, LVII, 22, acha que para explicar a forma *perguntar* não é necessário recorrer a uma base latina *precontare*, onde o *c* intervocálico devia, efetivamente, dar *g*. Basta atender a que os dois elementos componentes *per* e *contare* do verbo *percontare*, por isso mesmo que são distintos e têm existência individual independente, podiam, sem mútua dependência, receber o influxo das leis fonéticas, e assim em — *guntar*, *g* é sucedâneo de *c* como em *gato* de *cattus*. Verdade é que se não podem aduzir outros exemplos inteiramente idênticos; mas isto é devido ao fato de ser *perguntar* o caso único de um composto de *per+outro* elemento com *c* latino inicial.

PERIACTO — Do gr. *periaktos*.

PERIAMPO — Do lat. *periambu*.

PERIANDRICO — Do gr. *peri*, ao redor, *anér*, *andrós*, homem (estame), e suf. *ico*.

PERIANTO — Do gr. *peri*, ao redor, e *ánthos*, flor.

PERIBARE — Do gr. *peribaris*, certo sapato de mulher.

PERIBLASTO — Do gr. *peri*, ao redor, e *blastós*, gérmen.

PEDIBLEMA — Do gr. *periblema*, vestido, manto.

PERIBLEPSIA — Do gr. *periblepsis*, ação de olhar em torno, e suf. *ia*.

PERIBOLO — Do gr. *peribolos*, circuito, pelo lat. *peribolu*.

PERIBOLOGIA — Forma haplológica de *peribolologia*.

PERIBOLOGIA — Do gr. *peribolos*, canhão, lógos, tratado, e suf. *ia*.

PERIBROSE — Do gr. *peribrosis*, ação de roer.

PERICALÍCIA — Do gr. *peri*, ao redor, *kályx*, *kálykos*, cálice, e suf. *ia*.

PERICARDIO — Do gr. *perikárdion*, membrana ao redor do coração.

PERICARPO — Do gr. *perikárpion*, envoltório do fruto; há em lat. *pericarpum*, certa casta de cebola.

PERICERÁTICO — Do gr. *peri*, ao redor, *kéras*, *kératos*, chifre (córnea) e suf. *ico*.

PERICIA — Do lat. *peritia*.

PERICLASIO — Do gr. *peri*, ao redor, *klásis*, fratura, e suf. *io*.

PERICLINIFORME — De *periclinio* e *forma*.

PERICLINIO — 1 (botânica): do gr. *peri*, ao redor, *kline*, leito, receptáculo, e suf. *io*. Ramiz prefere a forma *periclinio* para diferenciar do seguinte.

2 (mineralogia): do gr. *peri*, ao redor, *klin*, raiz de *kline*, inclinar, e suf. *io*.

PERICLITAR — Do lat. **periclitare* por *periclitari*.

PERICOLIA — Do gr. *peri*, ao redor, *cholé*, bilis, e suf. *ia*.

PERICONDRIO — Do gr. *peri*, ao redor, *chondros*, cartilagem, e suf. *io*.

PERÍCOPE — Do gr. *perikopé*, fragmento, pelo lat. *pericope*. G. Viana, grafia *pericopo*, talvez por erro tipográfico (cfr. *apócope*, *sincope*).

PERIDÍDIMO — Do gr. *peri*, ao redor, e *didymos*, testículo.

PERIDIO — Do gr. *peridyo*, envolver, revestir.

PERIDROMO — Do gr. *peridromos*, galeria ao redor de um edifício.

PERIECO — Do gr. *perioikos*, vizinho, morador nas cercanias.

PERIELIO — Do gr. *peri*, ao redor, e *hélios*, sol.

PERIEPATÓGENO — Do gr. *peri*, ao redor, *hépar*, *hépatos*, fígado, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

PERIERESE — Do gr. *periaresis*, ação de arrancar ao redor.

PERIERGIA — Do gr. *periergia*, afetação.

PERIFERIA — Do gr. *periphérea*, circunferência, contorno de uma figura curvilínea, pelo lat. *periphéria*.

PERIFILIDA — De *Periphylla*, nome do gênero típico, composto de *peri*, ao redor, e *phyllon*, folha, e suf. *ida*.

PERIFORME — De *pera* e *forma*. V. *Piriforme*, que é melhor forma.

PERIFORO — Do gr. *periphoros*, girante.

PERIGALHO — Do esp. *perigallo*, segundo A. Coelho.

PERIGEIO — Do gr. *perigeion*, ao redor, perto da terra.

PERIGINANDRO — Do gr. *peri*, ao redor, *gin*, abreviação de *gineceu*, *andr*, abreviação de *androceu*.

PERIGINO — Do gr. *peri*, ao redor, e *gyné*, mulher (ovário).

PERIGO — Do lat. *periculu*, ensaio, prova, depois o risco corrido; esp. *peligro*, it. *pericolo*, fr. *péril*. Arc. *perigoo*: *Sem grande perigoo de suas fazendas* (Azurara, *Crônica de Guiné*, ed. de 1841, pg. 25). Deve ser forma recente pois não houve síncope do *u* postônico que trouxesse um grupo *cl* (Nunes, *Gram. Hist.*, 117).

PERIGONO — Do gr. *peri*, ao redor, e *gónos*, órgão da geração.

PERIGRAFO — Do gr. *peri*, ao redor, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

PERÍMETRO — Do gr. *perimetros*, medida de contorno, pelo lat. *perimetros*.

PERÍMETRO-SALPINGITE — De *peri*, ao redor, *métra*, útero, e *salpingite*, q. v.

PERIMIR — Do lat. *perimere*.

PERIMÍSIO — Do gr. *peri*, ao redor, *mys*, músculo, e suf. *io*.

PERINEO — Do gr. *períneon* pelo lat. *períneon*. G. Viana acentua oxítono, *períneu*, de acordo com o esp. *períneo*, o it. *períneo* e o fr. *perinée*. A pronúncia usual no Brasil é com acento no *i*, como em gr. e em lat.

PERINEOCELE — Do gr. *períneon*, *períneo*, e *kéle*, hérnia.

PERINEORRAFIA — Do gr. *períneon*, *períneo*, *raph*, raiz de *rhápto*, coser, e sufixo *ia*.

PERINEOTOMIA — Do gr. *períneon*, *períneo*, *tom*, raiz alterada de *temnô*, cortar, e suf. *ia*.

PERINEURO — Do gr. *perí*, ao redor, e *neûron*, nervo.

PERINICTIDO — Do gr. *perí*, ao redor, *nyx*, *nyktós*, noite, e suf. *ide*; produz-se durante a noite.

PERIODEUTA — Do gr. *periodeutés*, o que faz circuitos, visitas de correição; pelo lat. *periodeuta*.

PERÍODO — Do gr. *periodos*, circuito, pelo lat. *periodu*.

PERIOPLO — Do gr. *perí*, ao redor, e *hoplé*, casco.

PERIÓSTEO — Do gr. *periósteon*, membrana ao redor do osso.

PERIÓSTEOFITO — Do gr. *periósteon*, periosteio, e *phytón*, produção.

PERIÓSTEOTOMIA — Do gr. *periósicon*, periosteio, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

PERIÓSTRACO — Do gr. *perí*, ao redor, e *óstrakon*, concha.

PERIPATÉTICO — Do gr. *peripatetikós*, que gosta de passear, pelo lat. *peripateticu*. Era o qualificativo da escola de Aristóteles pelo "costume por ele observado de dar lições, em amena palestra, passeando (*peripatéo*) nos umbrosos caminhos do Ginásio de Apolo" (Leonel Franca, *História da Filosofia*, 35). *Qui erant cum Aristotele peripatetici dicti sunt, quia disputabant inambulantes in Lycaeo* (Cícero).

PERIPATO — Do gr. *peripatos*, passeio.

PERIPÉCIA — Do gr. *peripéteia*, acidente, incidente inopinado, que num poema épico ou dramático, traz um desfecho (Poética de Aristóteles). Estendeu o sentido.

PERIPIEMA — Do gr. *peripyema*, supuração que se faz ao redor.

PERIPILÁRIO — Do gr. *perí*, ao redor, *pylé*, porta, passagem, e suf. *ário*. Tem a cápsula central toda perfurada de pequenos poros.

PERIPLO — Do gr. *periploús*, circunavegação de um continente, pelo lat. *periplu*.

PERIPLÓCEA — Do gr. *periplokos*, entortilhado, e suf. *ea*.

PERIPROCTO — Do gr. *perí*, ao redor, e *proktós*, ânus.

PERIPTERO — Do gr. *peripteron*, edifício rodeado de colunas, pelo lat. *peripteron*.

PERIPTIQUIDA — De *Periptychus*, nome do gênero típico, formado do gr. *perí*, ao redor, *ptyché*, prega, e suf. *ida*.

PERIQUÉCIO — Do gr. *perí*, ao redor, e *chaite*, cabeleira, através de um lat. *perichaetiu*.

PERÍQUITO — Do esp. *periquito*, dim. de *perico*, dim. de *Pero*, Pedro (Diez, *Dic.*, 237, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 6449). A. Coelho cita o it. *parrocchetto* e o fr. *perroquet*; Figueiredo, o it. M. Lübke, *REW*, 6250, admite também que provenha do it. *parrocchetto*. Os dois sufixos *ico* e *ito* são genuinamente espanhóis. Batista Caetano, *Vocabulário*, 396, filiou com dúvida ao guarani *piriquiti*, pássaro pequeno verde ou azul.

PERISCÉLIDE — Do gr. *periskelís*, ornato usado em torno da perna, acima do tornozelo; pelo lat. *periscelide*.

PERISCIO — Do gr. *periskios*, que dá sombra por todos os lados; num só dia a sombra percorre todos os pontos do horizonte.

PERISCOPIO — Do gr. *perí*, ao redor, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PERISPERMA — Do gr. *perí*, ao redor, e *spérma*, semente.

PERISPÓMENO — Do gr. *perispómenos*, circunflexo.

PERISPORIACEA — De *Perisporium*, nome do gênero típico, formado do gr. *perí*, ao redor, *sporá*, semente (esporo), e sufixo *acea*.

PERISSARCO — Do gr. *perissarkos*, carnudo.

PERISSODÁCTILO — Do gr. *perissodáktylos*, de dedos em número impar.

PERISSOLOGIA — Do gr. *perissologia*, excesso de palavras, linguagem redundante; pelo lat. *perissologia*.

PERISTAMINIA — Do gr. *perí*, ao redor, *staphylé*, úvula, e suf. *ino*.

PERISTALTICO — Do gr. *peristaltikós*, compressor.

PERISTAMONIA — Do gr. *perí*, ao redor, lat. *stamine*, estame, e suf. *ia*.

PERISTÁQUIO — Do gr. *perí*, ao redor, *stáchys*, espiga, e suf. *io*.

PERISTASE — Do gr. *peristasis* pelo latim *peristase*.

PERISTERO — Do gr. *peristerós*, pombo.

PERISTERITA — Do gr. *peristerós*, pombo, e suf. *ito*. É uma variedade de albíta.

PERISTETIO — Do gr. *perí*, ao redor, *stéthos*, peito, e suf. *io*.

PERÍSTILO — Do gr. *peristylon*, galeria de colunas que cercam o interior de um edifício, colunas que ornão a fachada de um monumento; pelo lat. *peristylu*.

PERISTOLE — Do gr. *peristolé*, ação de envolver.

PERISTÓMIO — Do gr. *peristómion*, morada; mudou de sentido. G. Viana grafa *peristoma*.

PERITECIO — Do gr. *perí*, ao redor, *théke*, armazem, loja, e suf. *io*, pelo lat. científico *peritheciu*.

PERITÉLIO — Do gr. *perí*, ao redor, e *télio*, fragmento da palavra *epitélio*.

PERITO — Do lat. *peritu*.

PERITOMISTA — Do gr. *peritomé*, circuncisão, e suf. *ista*.

PERITÔNIO — Do gr. *peritónaion*, membrana estendida ao redor (dos intestinos), pelo lat. *peritoniu*.

PERITRICO — Do gr. *perí*, ao redor, *thrix*, *trichós*, cabelo, cílio, e suf. *ico*.

PERITROPO — Do gr. *perí*, ao redor, e *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, voltar. Dirige-se do eixo do fruto para os lados do pericarpo.

PERLASSO — Do al. *Perlasse*, segundo Figueiredo.

PERLENGA — Forma popular de *parlenga*, q. v.

PERLEUDO — Do pref. *per* e de *leúdo*, part. arc. de *ler* (Figueiredo).

PERLIFERO — De *perla*, pérola, e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

PERLITO — De *perla*, pérola, e suf. *ito*.

PERLUXO — Forma popular de *prolixo*.

PERMANECER — Do lat. **permanescere*, incoativo de *permanere*, ficar; esp. *permanecer*, it. *permanere*, fr. ant. *permaindre*.

PERMEABILIDADE — Do lat. *permeabile*, que pode ser atravessado, e suf. *idade*.

PERMEAR — Do lat. *permeare*.

PERMIANO — De *Perm*, govêrno da Rússia, e suf. *iano*.

PERMISSÃO — Do lat. *permissione*.

PERMITIR — Do lat. *permittere*.

PERMUTAR — Do lat. *permutare*.

PERNA — Do lat. *perna*, presunto, pernil de porco; esp. *pierna*. Tomou o lugar de *crus* (Darmesteter, *Vie des mots*, 164). Houve generalização de sentido (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 339).

PERNÃO — Corruptela popular de *parnã*, q. v.

PERNARIA — Deturpação intencional e fadeta de *prendária*, forma antiga do adjetivo *ple-naria* (G. Viana, *Apost.*, II, 261).

PERNICIOSO — Do lat. *perniciosu*.

PERNILONGO — De *perna* e *longo*.

PERNO — De *perna* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6418). Cortesão tirou do esp. *perno*.

PERNÓSTICO — De *pronóstico*, com troca de sufixo (Figueiredo). Maximino Maciel, *Gram. Descritiva*, 246, considerou forma popular.

PERO — Do lat. *piru*.

PEROCEFALIA — Do gr. *perós*, mutilado, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

PEROLA — De origem obscura. A. Coelho tirou do b. lat. *perula* e diz que alguns optam por *pilula* e alguns por *pirula*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 14 e 107, do lat. *pilula* (pirola *pilula*, pilora).

Figueiredo, do b. lat. *perula*, talvez de *piru*, pera. Pacheco Junior, *Gram. Hist. Port.*, 114, do lat. *pirula*, de *piru*, por terem certas pérolas a forma de pera. Cortesão tirou do ant. *perla* com suarabácti de o e por sua vez filia o ant. *perla* ao esp., it. *perla*, do lat. *sphaerula* ou *perula*, dim. de *pera*. Do ant. há exemplo em Camões: *Tem das suas perlas ricas, e imitantes* (X, 102, 6). Nunes, *Gram. Hist.*, 65, deriva de *pilula*. M. Lübke, *REW*, 6418, deriva do it. *perla*, que tira de um lat. *perna*, certo molusco.

Körting dá *pernula* (João Ribeiro, *RLP*, I, 72). O esp. tem *perla*, que a Academia Espanhola com dúvida prende ao lat. *pirula*, de *piru*. O it. tem *perla*, que Petrocchi, repetindo Diez, liga a *perula*, dim. de *pera*, ou *pilula*. O fr. tem *perle*, que Larousse, Clédar, Brachet prendem a *pirula*; Stappers hesita entre *pirula* e *pilula*, dim. de *pila*, bola. Brachet e Stappers citam

perula em glosas de Isidoro. Stappers diz ainda que ligaram o vocábulo ao antigo alto al. *perala* ou *berala*, que Grimm liga ao gr. *béryllos*, berilo.

PEROLIFERO — De *pérola* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

PEROMELO — Do gr. *perós*, estropiado, e *mélos*, membro.

PEROMOPLASTIA — Do gr. *péroma*, mutilação, *plast*, de *plássō*, modelar, e sufixo *ia*.

PERONEO — Do gr. *perónion*, dim. de *perónē*, cravelha. É um osso fino, que parece uma espécie de grampo empregado pelos antigos (Moreau, *Racines Grecques*, 254). G. Viana prefere a forma *peroneu*.

PERONOSPÓREA — De *Peronospora*, nome do género típico, formado de *perónē*, gancho, colchete, e *sporá*, semente, e sufixo *ea*.

PERPENDICULAR — Do lat. *perpendicularis*, fio-a-prumo, e suf. *ar*.

PERPETRAR — Do lat. *perpetrare*, completar, fazer até o fim (com idéia pejorativa).

PERPETUANO — De *perpétuo* e sufixo *ana*. Naturalmente era um tecido de longa duração.

PERPETUO — Do lat. *perpetuu*, que vai sem interrupção. A flor tem este nome, porque dura muito.

PERPIANHA — Do esp. *perpiaño* (Cortésão).

PERPLEXO — Do lat. *perplexus*, emaranhado, daí indeciso.

PERPONTE — Do esp. *perpunte* (Figueiredo).

PERQUIRIR — Do lat. *perquirere*.

PERQUISICÃO — Do lat. *perquisitione*.

PERRARIA — De *perro* e suf. *aria*. Cfr. *Perrice*, *Pirraça*. O cão é animal teimoso.

PERREXIL — Do esp. *perejil* (Cortésão e Figueiredo). A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6448, vão ao lat. *petroselinu*, de origem grega. Cfr. fr. *persil*. Significa em grego *aipo das pedras*, *petrosélinon*.

PERRICE — De *perro* e suf. *ice*. V. *Perraria*, *Pirraça*.

PERRO — Talvez de origem ibérica (M. Lübke, *Gram.*, I, 47, *REW*, 6449, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 199). M. Lübke rejeita a derivação de *Pedro* (Diez, *Dic.*, 476). João Ribeiro, *Sete Clássica*, nota 57, tira do lat. *patriu*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 222, derivam do sâncor. *parria*, *pariah*, de *para*, fora de; cachorro sem dono nem casa. A Academia Espanhola prendeu o esp. *perro* ao lat. *petro*, rústico, com alusão ao *canis petronius*, cão que caça nos penhascos. A. Coelho tirou do esp. Eguilaz diz que Marina liga ao ár. *diru*, cão de caça. Diez relaciona com o b. lat. *petrunculus canis*; Donkin, em dúvida, com o céltico, dizendo ser no principado de Gales o nome comum do cachorro. O adi. *perro* deve ser deverbal de *emperrar*.

PERSCRUTAR — Do lat. **perscrutare* por *perscrutari*.

PERSECUÇÃO — Do lat. *persecutione*.

PERSEIDADE — Do lat. *persecutatio*, formado de *per se*, por si, com o sufixo *itate*, a qualidade de existir por si.

PERSEVERAR — Do lat. *perseverare*.

PERSIANA — Do fr. *persienne* (A. Coelho). Esta espécie de caixilho é de origem oriental, talvez da Pérsia (Stappers, Clédat, Brachet, Moreau, *Racines Grecques*, 254, Larive e Fleury, *3. me année de grammaire*, 229, Academia Espanhola).

PERSICARIA — Do lat. **persicu*, pêssego, e suf. *aria*.

PERSICITA — Do lat. *persicu*, pêssego, e suf. *ita*. Tem semelhança com esta fruta (Figueiredo).

PERSIGNAR — Do lat. *persignare*.

PERSISTIR — Do lat. *persistere*.

PERSONADA — Do lat. *persona*, máscara, e desin. *ada*. Este tipo de corola se apresenta com dois lábios muitas vezes fechados por uma saliência interna, o que lhes dá a aparência das máscaras empregadas no teatro antigo (Larousse). O lat. tem *personatu*, mascarado, mas o vocábulo é de formação moderna.

PERSONAGEM — Do fr. *personnage*. A. Coelho tirou do lat. *persona*, pessoa.

PERSONALIDADE — Do lat. *personale*, pessoal, e suf. *idade*.

PERSONALÍSSIMO — Do lat. *personale*, pessoal, e suf. *íssimo*.

PERSONALIZAR — Do lat. *personale*, pessoal, e suf. *izar*.

PERSONIFICAR — Do lat. *persona*, pessoa, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

PERSPECTIVA — Do lat. *perspectiva* (Boécio), a arte da visão através.

PERSPICAZ — Do lat. *perspicace*, que tem vista penetrante.

PERSPICUO — Do lat. *perspicuu*, evidente.

PERSPIRAR — Do lat. *perspirare*.

PERSTRIÇÃO — Do lat. *perstrictione*.

PERSUADIR — Do lat. *persuadere*, aconselhar até o fim, convencer.

PERSUASÃO — Do lat. *persuasione*.

PERSUASIVO — Do lat. *persuasus*, persuadido, e suf. *ivo*.

PERSUASÓRIO — Do lat. *persuasoriu*.

PERTENCER — Do lat. **pertinescere*, incoativo de *pertinere*; esp. *pertenecer*, it. *appartenere* (com o prefixo *ad* e sem sufixo), fr. *appartenir* (idem). Arc. *perterece*: *totalis causas que pertencenti pera delectatcom* (Orto do esposo, *apud Nunes, Crest. Arc.* 85).

PÉRTICA — Do lat. *peritica*.

PÉRTIGA — Do lat. *peritica*.

PÉRTINAZ — Do lat. *peritace*.

PÉRTINENCIA — Do lat. *peritencia*.

PÉRTINENTE — Do lat. *peritente*.

PERTO — A. Coelho tirou de uma contração do lat. *perrectu*, **perctu*, segundo Cornu, *Port. Spr.*, §§ 5 e 324. *Perto* na latimidade tardia era empregado por *ive* e *embulare*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 459, dão um lat. *peritus*. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 335, deriva talvez de um adjetivo antigo. G. Viana, *Apost.*, II 302, identifica com o esp. ant. *prieto*. M. Lübke, *REW*, 540, junta a *preto*, q. v., e repele o étimo de Cornu por julgá-lo inverossímil. Nunes, *Gram. Port.*, 353, à vista do arc. *preto*, apresenta, em dúvida, um lat. *pretto*, por *praesto*. Arc.: *Atravessar dos pees*, *peryr preto* se denomina *peru*, mas *pavo*. Terceiro: em *hincavalgar*, pg. 643).

PERTUCHA — A. Coelho cita o it. *perucchio*, o fr. *pertuis* e o lat. *perthusu* e manda ver *Portucha*. Figueiredo manda ver *Portucha*, que tira do lat. *porticula*.

PERTUSO — Do lat. *perthusu*.

PERU — A. Coelho derivou de *Peru*, nome de um país da América do Sul. G. Viana, *Apost.*, II, 262, considerava um enigma a origem da ave e do seu nome português. Alegava que a forma popular era *pirum*, parecendo que a culta foi emenda baseada na suposição de que o nome da ave fosse derivado do geográfico *Peru*, o que é erro pelos seguintes motivos. Primeiro: a ave parece que é originária do México, e com certeza não é do Perú, para onde veio depois da conquista. Segundo: A provir do nome próprio, o vocábulo ter-nos-ia sido transmitido pelos espanhóis, pois nenhuma relação especial tivemos com o Peru; ora em castelhano a ave não se denomina *peru*, mas *pavo*. Terceiro: em hindostão *peru* se diz *peru*, enquanto nem a ave seja lá indígena, nem o nome se explique por essa língua. Manda ver Yule & Burnell *A glossary of anglo-indians words*, s. v. *Turkey*. Dalgado diz que há etimologistas que põem em dúvida a proveniência do nome geográfico americano e atribuem procedência indiana, mas os escritores antigos, como Diogo do Couto e Fr. João dos Santos, escrevem "galinha do Peru, galo do Peru". Manda ver sua obra intitulada *Influência do vocabulário português em línguas asiáticas*. Acrescenta que a ave não é originária das Índias Orientais, como o seu nome em algumas línguas parece indicar, mas das Índias Ocidentais; os portugueses é que a levaram para a Índia e transmitiram o seu nome a vários idiomas vernáculos; manda ver *La Grande Encyclopédie*. Na página XXXVII do *Glossário* aponta como errada a origem dravídica, talvez do tamul, geralmente apontada (V *Dicionário Enciclopédico Interpacional*). Rodolfo Garcia, *Notas a Fernão Cardim*, diz que Candavo (1776) é um dos primeiros autores que aludem ao *galo do Peru*, chamado *gallo pavo* pelos companheiros de Cortez por apresentar certa semelhança com o pavão. É provável que no começo houvesse concorrência entre estas duas palavras prevalecendo a última, reduzindo-se depois a *peru* pela queda do determinante. Diz Alfredo de Carvalho: "É certo que Portugal nunca teve relações diretas com o Peru; mas, como a introdução ali da ave, procedente da América Espanhola, teve lugar ao mesmo tempo em que

as façanhas de Pizarro espalhavam pelo mundo o nome dado ao império dos Incas, é razoável supor que proviesse dessa coincidência a sua denominação portuguesa".

PERUCA — Do fr. *peruque* (Figueiredo). A. Coelho ao lado do francês cita o it. *paruca*. Cortesão tira do esp. *peluca* ou do it. E' provável que a origem seja o francês; a moda de usar perucas veio da França, no tempo de Luiz XIII.

PERULA — Do lat. *perula*.

PERVERSO — Do lat. *perversus*.

PERVICAZ — Do lat. *pervicace*.

PERVINCA — Do lat. *pervinca*.

PERVIO — Do lat. *perviu*.

PERXINA — Do esp. *pechina*, segundo A. Coelho, Figueiredo alega que, se existisse este vocábulo espanhol e fôsse a fonte do nosso, teríamos *perchina* e não *peraina*, pelo que acha possível a derivação de *percha*, devendo em tal caso escrever-se *perchina*. O vocábulo espanhol está consignado no Dicionário da Academia Espanhola com o seu étimo. A origem deve ser mesmo ele por causa do tratamento do grupo *ct* (lat. *pecten*, pente).

PESADELO — De *pesado* (A. Coelho). A pessoa que tem pesado, sente uma aflição como se um peso estivesse a calcar-lhe o peito.

PESAME — De *pêsa*, terceira pessoa do singular do presente do indicativo do verbo *pesar*, no sentido de causar tristeza, e do pronome oblíquo me. V. Leite de Vasconcelos *Lições de Filologia Portuguesa*, 185-6, *Opúsculos*, II, 151.

PESAR — Do lat. *pensare*, frequentativo de *pendere*, pendurar (das conchas da balança); esp. *pesar*, it. *pesare*, fr. *peser*.

PESCAR — Do lat. **piscare* por *piscari*; esp. *pescar*, it. *pescare*, fr. *pêcher*.

PESCOÇO — M. Lübke, *REW* 6684, entende que a primeira parte é o lat. *pos*, de *post*, depois, atrás, e a segunda parte é pré-românica; *pescoco* seria então primitivamente *nuca*. Diez, *Gram.*, II, 396, também vê o elemento *post*. G. Viana, *Apost.*, II, 263, consigna o étimo de Körtling, *Lat-Rom. Wörterbuch*, 1972, 6295: *post-cocceu*, adjetivo derivado de *cocca*, búzio, concha, e acrescenta que, conquanto a argumentação, com a qual se procura justificar esta etimologia, seja pouco de convencer, nenhuma outra conhece que possa opor-se-lhe com certo vislumbre de probabilidade. Em espanhol existe *pescuezo*, que quer dizer cachago de animal; *pescoco* de gente é *cuello* em espanhol. A Academia Espanhola deriva *pescuezo* de *post* e talvez de um derivado de *coca*, cabeça. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 13, tira de *post* e **cocceu*, de **cocca*, donde *cocote*, *cogote* (cangote).

PESEBRE — Do lat. *praesepe* (A. Coelho). Houve metátese (Nunes, *Gram. Hist.*, 100).

A PES-E-PELO — João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 166, interpreta a *pês em pêlo* (des-calço).

PESETA — Do esp. *peseta*. Para Figueiredo é dim. de *pêso*.

PÊSO — Do lat. *pensu*.

PESGAR — Do lat. **picicare*, untar de *pêz*.

PESPEGAR — Por **pospegar*, do pref. *pos* e de *pagar* (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 96, sente no *e* do prefixo a influência da sibilante sobre o *o*.

PESPONTAR — Do lat. **perpunctare* (M. Lübke, *REW*, 6423). A Coelho, que dá a forma *pospontar*, deriva de *posponto*, de *pos* e *ponio*. G. Viana, *Apost.*, II, 264, declara que nunca ouviu a forma *posponto* (pronunciada *pusponto*) e que desde Bluteau existe *pesponto* (pronunciada *p'sponto*). Não julga lícito reformar a pronúncia geral dos vocábulos usuais com o fundamento das origens que se lhes atribuem. Em castelhano é também *pespuntar*, *pespunte*, e portanto as formas com *pos* inicial são apócrifas e inventadas. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, sente no *e* influência da sibilante sobre o *o* da primeira sílaba. A Academia Espanhola deriva o esp. *pespunte* do lat. *post*, depois, e *punctu*, ponto.

PESQUISA — De um lat. **pesquisa*, part. pass. de *perquirere*, averiguar (Garcia de Diego, *Contr.*, § 451). A. Coelho tirou de

pesquisar, do lat. *per* e *quaesere*. A Academia Espanhola tirou o esp. *pesquisa* do lat. *perquisitum*, supino de *perquirere*.

PESSARIO — Do lat. *pessariu*, calcado ao gr. *pezzós*, tampão de fios.

PESSEGO — Do lat. *persicu*, scilicet *malu*, maçã da Pérsia; esp. *prisco*, it. *pêsca*, fr. *pêche*. O *Appendix Probi*, 149, dá: *persica non pessica*. No *Corpus Glossariorum Latinarum* encontra-se *malum pessicum*, III, 358, 73, *meleus id est persecas vel pescas*, 628, 58. Nunes, *Gram. Hist.*, 66, considera forma popular, apesar de proparoxitona. Camões assim se refere a esta fruta: O pomo que da pátria Pérsia veio (IX, 58, 7). Etimologicamente não se justifica a grafia *pêcego*.

PESSIMO — Do lat. *pessimu*.

PESSOA — Do lat. *persona*, máscara que usavam os atores gregos e romanos, vocábulo de provável origem etrusca (Walde); esp.; it. *persona*, fr. *personne*. De máscara passou ao sentido de papel, personagem, depois ao atual: Arc. *persôa: aparecia de noite a muitas pessoas* (Crônica da Ordem dos Frades Menores, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 124).

PESTANA — Cortesão tira do esp. *pestaña* e manda confrontar com o it. *pistagna*. Diez, *Dic.*, 243, aproximou do lat. *pistare*, pilar, o que M. Lübke, *REW*, 6536, rejeita quanto à forma e quanto ao sentido.

PESTE — Do lat. *peste*, calamidade, desgraça.

PESTIFERO — Do lat. *pestiferu*.

PESTILENTO — Do lat. *pestilentu*.

PESTILO — Do lat. **pestellu* (Diez, *Dic.*, 476, M. Lübke, *REW*, 6442); esp. *pestillo*. A. Coelho tirou do esp., o que não se justifica por não apresentar *lh* a forma portuguesa.

PESTINHAR — Cortesão, que deriva do esp. *pestiño*, dá também a forma *pastinheiro*. Figueiredo manda ver *pastinhar*, que liga a *pasta*.

PÊTA — No sentido de mancha no ôlho do cavalo, M. Lübke, *REW*, 6546, tira do gr. *pitta*, lat. *pitta*.

PETALA — Do gr. *pétalon*, folha de uma planta, folha da corola de uma flor, pelo lat. *petalu*, aliás lâmina de metal.

PETALANTEA — Do gr. *pétalon*, folha, pétala, *anthos*, flor, e suf. *ea*.

PETALIFORME — Do gr. *pétalon*, pétala, e lat. *forma*, forma.

PETALIO — De *pétala* e suf. *io*. Este ungüento é feito de folhas de nardo.

PETALISMO — Do gr. *petalismós*, espécie de ostracismo estabelecido em Siracusa. Chamou-se assim porque os sufrágios eram dados em folhas (*pétalon*) de oliveira.

PETALITA — Do gr. *pétalon*, folha, lâmina, e suf. *ita*.

PETALÓIDE — Do gr. *pétalon*, folha, pétala, e *eidos*, forma. Em gr. há *petalódes*.

PETALOMANIA — Do gr. *pétalon*, folha, pétala, e *mania*, loucura, tendência.

PETALÓPODO — Do gr. *pétalon*, folha, e *pous*, *podós*, pé. Tem pés membranosos. G. Viana grafa *petalipodo*; a vogal plástica dos compostos gregos é *o*.

PETALOSSOMO — Do gr. *pétalon*, folha, lâmina, e *sôma*, corpo.

PETARDO — Do fr. *pétard* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6358).

PETAURO — Do gr. *pétauron*, poleiro de galinhas, corda ou prancha para acrobatas; pelo lat. *petauru*.

PETEGAR — De *pêta* (A. Coelho).

PETENERA — Do esp. *petenera*.

PETEQUIAS — Do it. *petecchie* (Figueiredo).

PETIÇÃO — Do lat. *petitione*.

PETICEGO — De *pêto* e *cego* (A. Coelho).

PETIGRIS — Do fr. *petit-gris* (A. Coelho), literalmente cinzentinho, espécie de esquilo.

PETIMETRE — Do fr. *petit-maitre*, literalmente pequeno mestre, peralvilho (A. Coelho).

PETIPE — Do fr. *petit-pied*, literalmente *pêzinho* (Carlos Góis).

PETISCO — A. Coelho acha que talvez se ligue ao radical *pet*, do fr. *petit*; *petisco* seria propriamente coisinha saborosa; não do lat. *petessere*.

PETITÓRIO — Do lat. *petitoriu*.

PETIZ — Do fr. *petit*, pequeno (Figueiredo, *Leite de Vasconcelos. Lições de Filologia Portuguesa*, 182).

PETORRITO — Do lat. *petorritu*, voc. de origem céltica (Saraiva).

PETRARQUESCO — De *Petrarca*, poeta italiano (1304-74), e suf. *esco*.

PETRARQUISMO — De *Petrarca*, poeta italiano (1304-74) e suf. *ismo*.

PETRARQUISTA — De *Petrarca*, poeta italiano (1304-74) e suf. *ista*.

PETRECHO — Do esp. *petrechos* (Cortesão); cfr. o tratamento do *et* latino, que dá *ch* em esp. e *it* em port. A. Coelho derivou, com dúvida, do lat. *petra*, pedra.

PETREO — Do lat. *petreu*.

PETREU — Do gr. *petraios*, pedregoso, pelo lat. *petraeu*.

PETRICOLA — Do lat. *petra*, pedra, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

PETRIFICAR — Do lat. *petra*, pedra, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

PETRINA — Do lat. **pectorina*, pertencente ao peito. M. Lübke, *REW*, 6333, cita a forma do ant. esp. *petrina*, o it. *pettorina*, o fr. *poitrine*. Figueiredo tirou do fr. (*REP*, II, 109).

PETROGNOSIA — Do gr. *pétrā*, pedra, rocha, *gnōsis*, conhecimento, e suf. *ia*.

PETROGRAFIA — Do gr. *pétrā*, rocha, *graph*, raiz de *grapho*, descrever, e suf. *ia*.

PETRÓLEO — A. Coelho tirou do lat. *petra*, pedra, e *oleu*, óleo. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 317, tiram de *petrae oleu*, óleo de pedra.

A. Academia Espanhola apresenta um *b*, lat. *petroleu* para étimo do esp. *petróleo*. O it. tem *petrolio*; o fr. *pétrole*. Cuervo, *Apuntaciones críticas sobre el lenguaje bogotano*, 536, diz que Du Cange interpreta *petroleus* como adjetivo em *oleum petroleum: ad petras pertinens, quod inter petras seu rupes effluit*; e como em napolitano se diz *uoglio petruoneco*, é de suspeitar que primeiro se disse *petroneus*, forma que se converteu em *petroleus* por etimologia popular.

PETROLÍFERO — De *petróleo* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

PETROLOGIA — Do gr. *pétrā*, rocha, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PETROMIZONTIDA — Do gr. *pétrā*, pedra, *mízon*, *myzontos*, que faz barulho, e suf. *ida*.

PETROSSILEX — Do gr. *pétrā*, pedra, e lat. *silex*, sílex.

PETROSO — Do lat. *petrosu*.

PETULANTE — Do lat. *petulante*, sempre pronto para atacar; tomou depois o sentido de ousado.

PETUNIA — Do tupi-guarani *petim*, tabaco, na transcrição *petum* de João de Léry (Beaurepaire Rohan, Batista Caetano) e suf. *ia*. A flor é semelhante à do tabaco (Clédat). O neologismo foi criado por Jussieu em 1789 (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 54).

PEU — Abreviação de *chapéu*.

PEUCEDANO — Do gr. *peukédanon*, funcho-de-porco, pelo lat. *peucedanu*.

PEUGA — De um lat. **peduca*, der. de *pede*, pé (G. Viana, *Apost.*, II, 266, M. Lübke, *Gram.*, II, 501, Figueiredo). A. Coelho derivou de *pé*. Cortesão tirou de um lat. *peducula*, que primeiro teria dado *peúgua*, ou do lat. *peduca*.

PEVIDE — Do lat. *pituuta*, muco (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6549); esp. *pepita*, it. *pepita*, fr. *pépée*. Cornu, *Port. Spr.*, § 116, entende que o *v* tomou valor consonântico. Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 65, dá as seguintes transformações: *pituuta*, **pitpita*, **pippita*. Cortesão deriva do ant. *pevida*, que tirá do b. lat. *pi-pita*. De todas *pevidas* de cabacas, ou doultras *quaes* quer *ssementes* (Foros de Beja, 5º, pg. 573).

PEVITADA — De *pevide* e suf. *ada*, com reforço do *d* no radical.

PEXOTE — V. *Pechote*.

PEZ — Do lat. *pice*; esp. *pez*, it. *pece*, fr. *poiz*.

PEZIZA — Figueiredo tirou, com dúvida, do gr. *pezikos*.

PEZUNHO — De *pé* (M. Lübke, *REW*, 6439). Cortesão tirou do esp. *pesuño*. C. Michaëlis, *RL*, III, 133, considera aumentativo burlesco de *pé*, moldado sobre o diminutivo *pêzinho*. G. Viana, *Apost.*, II, 266, contesta esta etimologia, visto que não se pronuncia *pêzunho*, mas sim *p'zunho*, ao passo que em todo

Portugal se diz *pêzinho*, com o *e* aberto do primitivo *pé*. Para o esp. *pezuna* Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74, dá uma formação *pedis ungula*.

PI — Do gr. *pi*, nome da letra do alfabeto grego correspondente ao nosso *p*. Em matemática designa a relação entre a circunferência e o diâmetro por ser a letra inicial da vocábulo grego *periphéria* (circunferência).

PIA — Do lat. *pila*, almofariz; esp., it. *pila*, fr. *pile*.

PIACULAR — Do lat. *piaculare*, expiatório.

PIADA — Substantivação do part. pass. fem. de *piar*.

PIAFÉ — Do fr. *piaffé* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6439).

PIA-MATER — E' o lat. *pia mater*, mãe piedosa, porque resguarda o cérebro.

PIANÉPSIAO — Do gr. *pyanepsión*, o mês das pianépsias.

PIANÉPSIAS — Do gr. *pyanépsia*, festas atenienses em honra de Apolo, nas quais se comia uma espécie de *papa feita com favas* (pyanon).

PIANISSIMO — Do it. *pianissimo*, muito lentamente, muito docemente.

PIANO — Do it. *piano*, doce, suave (A. Coelho). *Piano* é abreviação de *pianoforte* (Dauzat, *La Philosophie du langage*, 81). O piano foi inventado pelo italiano Bartolomeu Cristofori. Era um cravo com martelos que, pelo fato de poder dar sons ora forte, ora piano, por meio de abafadores, foi chamado *gravicembalo col piano e forte*, de que mais tarde se fez simplesmente *pianoforte* e finalmente *piano*.

PIAR — Da onomatopéia *pi*, imitativa de grito de pássaros (M. Lübke, *Gram.*, I, 61, *REW*, 6474). A. Coelho tirou do lat. *pipiare*, *pipilare*. Cortesão, *Aditamento aos Subsídios*, s. v. *Dissimilação*, vê dissimilação silábica, ou melhor haplogogia. O esp. tem *piar*, o it. *piare*, o fr. *piailier*, *piailier*.

PIARA — Do esp. *piara* (A. Coelho).

PIAREMIA — Do gr. *piar*, gordura, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

PIARTROSE — Do gr. *pyon*, pus, *arthron*, articulação, e suf. *ose*.

PIASTRA — Do it. *piastro* (Figueiredo). O it. vem, segundo Petrocchi, de um b. lat. *plastru*, abreviação de *emplastru*; o tratamento do grupo *pl* basta para identificar a origem.

Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, tiraram do esp.

PICA — No sentido de perversão do apetite, Figueiredo tira do fr. *pica*, que é o lat. *pica*, pégua, porque esta ave tem a reputação de comer tudo.

PICADEIRO — De *picar* e suf. *deiro*, talvez porque no ato de amansar se piquem os cavalos.

PICADOR — De *picar* e suf. *dor*, talvez porque no ato de amansar se piquem os cavalos.

PICANÇO — Do lat. *picu* (A. Coelho), com um suf. raro.

PICAR — Da raiz céltica *pic*, ponta, e desin. *ar*, ou mesmo de um lat. **pikicare*, espetar (M. Lübke, *REW*, 6495); esp. *picar*, it. *piccare*, fr. *piquer*. A. Coelho derivou de *pico*.

PICARDIA — A. Coelho derivou de *picaro*, q. v. O esp. tem o voc. *picardia*.

PICARESCO — Do esp. *picaresco*. V. *Picaro*.

PICARETA — De *ficar* e suf. *eta* (cfr. *beberete*). A. Coelho vê um suf. composto *areta*.

PICARO — Do esp. *picaro*. A Academia Espanhola filiou com dúvida o esp. ao verbo *picar*. Houve quem derivasse do fr. *picard*, por alusão aos peregrinos picardos que iam a S. Tiago de Compostela, ou de um verbo árabe que significava *ser pobre* (*Anais da Universidade do Chile*, tomo CXLIII, pg. 100).

PIÇARRA — Do esp. *piçarra* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6554), de origem vasconça.

PICATOSTE — Figueiredo compara com o PICNODONTE — Do gr. *pyknódous*, de riva de *picar* e *tostar*.

PICENTINO — Do lat. *picentinu*.

PICEO — Do lat. *piceu*.

PICHE — Do ingl. *pitch* (Cortesão, *Aditamento aos Subsídios*, Ch, Figueiredo). A. Coelho, que grafou *pixe*, tirou do lat. *pix*.

PICHEL — Do fr. ant. *pechier*, de origem alemã, cfr. al. *Becher* (M. Lübke, *REW*, 6365).

Figueiredo comparou com o it. *bicchiera*, que tem a mesma origem que o fr. ant. *pechier*.

PICHORRA — A. Coelho tirou de *picho*, que é o mesmo que *pichel*.

PICNITA — Do gr. *pyknós*, compacto, e suf. *ita*. É variedade compacta de topázio.

PICNODONTE — Do gr. *pyknódous*, de dentes espessos.

PICNOGÔNIDA — Do gr. *pyknós*, espesso, *góny*, joelho, e suf. *ida*.

PICNOMETRIA — Do gr. *pyknós*, denso, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

PICNOSCOPIA — Do gr. *pyknós*, opaco, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

PICNOSE — Do gr. *pyknosis*, condensação (da cromatina na célula).

PICNOSTILO — Do gr. *pyknóstylos*, de colunas cerradas, pouco espaçadas, pelo lat. *pycnostylos*.

PICNOTRÓPIO — Do gr. *pyknós*, freqüente, *numero* *trap*, raiz alterada de *trépo*, voltar, e suf. *io*.

PICO — Da raiz céltica *pic*, ponta (Figueiredo). No sentido de fragmento Cortesão deriva talvez do it. *piccolo*, pequeno, e manda ver o esp. *picol*, termo de giria, que a Academia Espanhola prende ao it.

PICOLA — De *pico*.

PICOTA — De *pico*.

PICOTE — No sentido de fazenda vem do esp. *picote* (A. Coelho): no de ponto de rendaria, vem do fr. *picot* (Figueiredo).

PICRANÁLCIMO — Do gr. *pikrós*, amargo, e *análcimo*, q. v.

PICRICO — Do gr. *pikrós*, amargo, e suf. *ico*.

PICRINA — Do gr. *pikrós*, amargo e suf. *ina*.

PICRITO — Do gr. *pikrós*, amargo e suf. *ito*.

PICROACONITINA — Do gr. *pikrós*, amargos, e *aconitina*.

PICROEPIDOTO — Do gr. *pikrós*, amargo, e *epidoto*, q. v.

PICROERITRINA — Do gr. *pikrós*, amargo, e *eritrina*, q. v.

PICROFARMACÓLITA — Do gr. *pikrós*, amargo, e *farmacólita*, q. v.

PICROFILLO — Do gr. *pikrós*, amargo, *phyllon*, folha, e suf. *io*.

PICROGLÍCIO — Do gr. *pikrós*, amargo, *glykys*, doce, e suf. *io*; é tirado da dulcamara (doce-amarga).

PICROLIQUENINA — Do gr. *pikrós*, amargo, *lichen*, liquen, e suf. *ina*.

PICRÓLITO — Do gr. *pikrós*, amargo, e *lithos*, pedra.

PICROMEL — Do gr. *pikrós*, amargo, e *melí*, mel; parece com o mel mas não é doce.

PICROMERITA — Do gr. *pikrós*, amargo, *meris*, pedaço, e suf. *ita*.

PICROTEFROITA — Do gr. *pikrós*, amargo, e *tefroita*, q. v.

PICROTITANITA — Do gr. *pikrós*, amargo, e *titanita*, q. v.

PICROTOXINA — Do gr. *pikrós*, amargo, e de *toxina*, q. v.

PICUINHA — De *pico* (A. Coelho).

PIEIDADE — Do lat. *pietate*.

PIEDOSO — Forma haplológica de **picdadoso*. Brachet já dá um lat. **pietosus*.

PIEGAS — C. Michaëlis de Vasconcelos, *RL*, XX, 316, derivou de *pio Egas*. "Egas Moniz, o aio de Afonso Henriques, cuja piedosa lealdade fez que os poetas épicos o comparassem ao Pío Enéias de Virgílio, que nas costas levava de Tróia o velho pai Anquises, conduzindo à direita o pequeno Ascânio e à esquerda Creúsa, sua mulher". O ponto de partida deve estar nas aulas universitárias ou nos seminários. O inventor é desconhecido. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 574, objecta que, para *piegas* explicar-se satisfatoriamente por *pio Egas*, necessitava-se que *Egas Moniz* tivesse tido muita popularidade e grande semelhança com Enéias, o que não acontece. Dado o conhecimento escolar de *pius Aeneas*, mais facilmente se tiraria desta expressão latina uma portuguesa que tivesse o sentido que aqui se discute. Quando se diz que *F. é um piegas*, emprega-se uma expressão aparentemente comparável a *F. é um traquina*, que é paralela a *F. é um traquina*: e assim reduzíamos *piegas* a *piega*, e teríamos em *piega* um *nomen agentis* de *piegar*, verbo formado de *pio* (voz), como *fumegar* de *fumo*, *verdegar* de *verde*, *estortegar* de *torto*, etc. Ser

piegas corresponderia pois originariamente a "*pipiare*, *piacular*", o que convém à significação. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 173, pergunta se, como a palavra é moderna, não será acaso uma alteração de *Pégas*, o jurisprudente, ou se não terá sido amplificada do famoso *pi* grego segundo a fórmula geométrica.

PIELITE — Do gr. *pyelós*, bacia (bacinete), e suf. *ite*.

PIELONEFRITE — Do gr. *pyelós*, bacia (bacinete) e *nefrite*, q. v.

PIELOTOMIA — Do gr. *pyelós*, bacia (bacinete), *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

PIEMIA — Do gr. *pyon*, pus, *haíma*, sangue, e suf. *ia*.

PIEMONTITA — De Piemonte, região da Itália, e suf. *ita*.

PIENTÍSSIMO — Do lat. *pietissimu*.

PIERIDE — Do gr. *pieris* pelo lat. *pieride*. Era sobrenome dado às musas, ou por terem nascido no monte Pieros, na Tessália, ou por terem vencido as filhas de Piero (Larousse).

PIERIO — Do lat. *pieriu*.

PIETISMO — Do fr. *piétisme* (Figueiredo).

PIEZOELÉTRICIDADE — Do gr. *piezo*, fazer pressão, e *electricidade*; q. v. É a electricidade desenvolvida pela pressão.

PIEZOMETRO — Do gr. *piezo*, fazer pressão, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. É mal formado, pois falta um deverbal de *piezo*.

PÍFANO — Do médio alto al. *pifer* (M. Lübke, *REW*, 6486). A. Coelho considerou corruptela de *pífar* e Cortesão tirou do esp. *pí-fano*.

PÍFARO — Do médio alto al. *pifer* (M. Lübke, *REW*, 6486). A. Coelho tirou do germânico, citando o al. *Pfeifer*, assobio. Figueiredo cita o esp. *pífar*.

PÍFIO — Diz A. Coelho que literalmente significa que *dá fífia*; de *pífia*, que se encontra em espanhol e é o mesmo que o português *pífia*. Figueiredo tira do esp. *pífiar*, que a Academia Espanhola tira do al. *pfeifen*, assobiar.

PIGARGO — Do gr. *pygargos*, de traseiro branco, pelo lat. *pygargu*.

PIGARRO — A. Coelho deriva de *pico*. Figueiredo acha que está por *picarro*, de *pico*.

PIGÍDIO — Do gr. *pygidion*, dim. de *pygé*, traseiro, cauda.

PIGMENTO — Do lat. *pigmentu*.

PIGMEU — Do gr. *pygmaios*, da altura de um covado, pelo lat. *pygmaeu*.

PIGNORATÍCIO — Do lat. *pignoratitichu*.

PIGÔMELO — Do gr. *pygé*, nádega, e *mélos*, membro.

PIGÓPAGO — Do gr. *pygé*, nádega, *pag*, raiz de *pegnymi*, fixar.

PIGOSTÍLIO — Do gr. *pygé*, nádega, *stylos*, ponta, e suf. *io*.

PIINA — Do gr. *pyon*, pus, e sufixo *ina*.

PIJAMA — Do ingl. *pyjama* (leia-se *pai-jama*) do hindustani *paé-jama*, do persa *pa-jama*, cobertura de pernas (Dalgado, Lokotsch; Bonaffé). Como se vê da etimologia oriental, o termo designa ordinariamente as ceroulas ou calças largas que pessoas de um e outro sexo de certas raças e religiões trazem na Índia, às quais juntaram os europeus, sob a mesma designação, o casaco curto da mesma fazenda.

Yule nota que é provável que os ingleses tenham recebido dos portugueses este uso como tantos outros bons. Cita Pyrrard que diz, falando do hospital de Goa: "*Ils ont force calsons sans quoy ne couchent jamais les Portugais des Indes*". João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 93, entende que não há testemunho positivo que acredite a suposição de Yule. Houve quem pretendesse derivar de *pai James*, nome dado pelos cules a um trabalhador inglês de mina sul-americana.

PILÁGORA — Do gr. *pylagóras*, deputado ao congresso dos anfictíões, que no outono se reunia nas Termópilas.

PILANO — Do lat. *pilani*.

PILÃO — De *pilar* (A. Coelho).

PILAR — 1 ((verbo): Do lat. *pilare*.

2 (coluna): Do esp. *pilar* (M. Lübke, *REW*, 6500). A. Coelho tirou do lat. *pilariu*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296, do lat. *pila*. Nunes, *Gram. Hist.*, 106, por causa do *l* intervocálico, considera forma erudita.

PILASTRA — Do it. *pilastro*. A Academia Espanhola reconhece a mesma origem para o

esp. *pilastra* e Larousse, Brachet, Clédat e Stappers para o fr. *pilastre*. É termo de arte.

PILATOS — De *Pilatos*, nome do governador romano da Judéia no tempo de Cristo.

PILEATO — Do lat. *pileatu*.

PILEFLEBITE — V. *Piloflebite*.

PILENTO — Do lat. *pilentu*.

PILEO — Do lat. *pileu*.

PILEOLO — Do lat. *pileolu*, dim. de *pileus*, barrete.

PILEORRIZA — De *pileo* e gr. *rhiza*, raiz.

PILHA — No sentido de rima. A. Coelho tirou do lat. *pila*; Figueiredo e Cortesão, de um lat. **pilea* (RL, IV, 70). Parece que M. Lübke, REW, 6497, o deriva do esp. *pila*; *pilla* estará por *pilha*.

Há outro, de verbal de *pilhar*.

PILHAR — Do cat. *pillare* (M. Lübke, REW, 6503). Figueiredo tirou do lat. **pillare*, Cortesão do lat. **pileare*, RL, IV, 70, 227 e A. Coelho do lat. *pillare*.

PILHA-TRES — De *pilhar* e *três*; neste jogo, diversas pessoas, formando grupos de duas, fogem em diversas direções, procurando evitar que um terceiro apanhe alguma.

PILHÉRIA — A. Coelho deriva de *pilha*, montão. O esp. tem *pilleria*, que a Academia Espanhola deriva de *pillo*, malandro.

PILHO — Do esp. *pillo*. A. Coelho derivou de *pilhar*.

PILIFERO — Do lat. *pilu*, pêlo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

PILÓ — Do lat. *pilu*, dardo.

PILOBOLEA — De *Pilobolus*, nome do gênero típico, formado do gr. *pilos*, barrete, bola de feltro, e *bólos*, ação de atirar (?), e suf. *ea*. Quando os esporângios estão maduros, são lançados às vezes muito longe pelo pedicelo que se rompe de repente.

PILOCARPINA — De *Pilocarpus*, nome do gênero típico, formado do lat. *pilus*, pêlo, e gr. *karpós*, fruto, e suf. *ina*. Figueiredo tirou do gr. *pilos*.

PILOFLEBITE — Do gr. *pyle*, porta, e *flebite*, q. v. Esta é a correção de R. G. Mayne à forma bárbara *pileflebite* (Ramiz).

PILONE — Do gr. *pylón*, portal.

PILORECTOMIA — De *piloro*, gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

PILORO — Do gr. *pylorós*, guarda da porta, porteiro. Está no ponto de comunicação do estômago com o intestino.

PILORO-CÓLICO — De *piloro* e gr. *kolikós*, do cólon.

PILOROPLASTIA — De *piloro*, *plast*, de *plássa*, modelar, e suf. *ia*.

PILOSELA — Do lat. *pilosella*.

PILOSO — Do lat. *pilosu*.

PILOTA — De *pilar*.

PILOTO — Do it. *pilotto*, de origem grega, (Diez, Dic., 247, A. Coelho, M. Lübke, REW, 6360). Cortesão tira do it. ou do esp. *piloto*.

PILRETE — A. Coelho tirou de um **pilra*, de *pirula*; Figueiredo tira de *pilrito*, com dúvida. M. Lübke, REW, 6522 b, considera derivado de uma raiz *pir*, que significa girar.

PILRITO — A. Coelho, que no Dicionário derivou de **pilra*, de *pirula*, no Suplemento tirou de um lat. *pirulu*, *piru*. Figueiredo acha que está por *pirrito*, do lat. *pirula*, de *pirum*. Cornu, Port. Spr., §§ 105 e 150, emparelha com *pirrito* de **pirulito*, preferindo a língua *lr* a *rl*. Cortesão supõe diminutivo de *pilro*, de *pirulu*, **pirlu*, com metátese do grupo *rl*. O esp. tem *pilrtero*.

PILULA — Do lat. *pilula*, bolinha.

PIMARIO — De *pi*, do lat. *pinus*, pinheiro, e *mar*, do lat. *maritima*, e suf. *ico*. Este ácido foi descoberto na resina do pinheiro.

PIMELICO — Do gr. *pimelé*, gordura, e suf. *ico*.

PIMELITE — Do gr. *pimelé*, gordura, e suf. *ite*.

PIMELITA — Do gr. *pimelé*, gordura, e suf. *ita*; apresenta-se como indutos de cor verde (Larousse).

PIMELORREIA — Do gr. *pimelé*, gordura, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

PIMELOSE — Do gr. *pimelé*, gordura, e suf. *ose*.

PIMELURIA — Do gr. *pimelé*, gordura, *oûron*, urina, e suf. *ia*.

PIMENTA — Do lat. *pimentu*, matéria corante (M. Lübke, REW, 6488); esp. *pimiento*,

it. ant. *plumento*, fr. ant. *piment* (o mod. vem do esp.). A. Coelho tirou do lat. *pimentu*, que na idade média aparece significando especiaria aromática ou de *piper mentha*. Ribeiro de Vasconcelos, Gram. Hist., 81, diz que *pimentu*, que no singular significava cor para pintar, no plural significou quaisquer drogas; especializou-se, passando a significar o que os latinos chamavam *piper* e com este mesmo sentido se formou do plural *pimenta* o nome singular feminino *pimenta*. G. Viana, Apost., II, 493, confirma a derivação de *pimenta*. Nunes, Gram. Hist., 119-20, entende que o *i* resultante do *g* foi absorvido pelo que o precedia e que se manteve por ser longo. Cornu, Port. Spr., § 236, acha que está por *piumenta* (cfr. o it. ant.). Cortesão dá um b. lat. *pimenta*. Brachet cita em Célio Aureliano o vocábulo com o sentido de suco de plantas, drogas. V. Clédat.

PIMPAMPUM — Onomatopéia.

PIMPAR — A. Coelho tira, com dúvida, do lat. *pompare*.

PIMPINELA — Do lat. *pimpinella* (Cortesão). A. Coelho tira, com dúvida, do lat. *pam-pinu*, pãmpano. Stappers tira o fr. *pimpinelle* do it. *pimpinella*, onde se vê geralmente uma corruptela de *bipinella* ou *bipennula*, de duas asas (?).

PIMPOLHO — Do esp. *pimpollo* (M. Lübke, REW, 6185, Cortesão). Diez, Gram. II, 380, dá *pampollo* por *pampanolho*, M. Lübke, Gram., II, 636, dá também e interpreta como *olho de vinha*. C. Michaëlis de Vasconcelos, RL, III, 180, tira de *pimpullu*, rebento novo do pinheiro, a árvore principal das matas portuguesas, depois generalizado a todas. G. Viana, Apost., II, 271, aceitando este étimo, admite o intermédio do esp., atenta a circunstância de *ll* latino ter dado *lh* em português, o que é anômalo. A. Coelho tirou do lat. *pam-pinu*, pãmpano. Eduard de Carlos Pereira, Gram. Hist. Port., 140, tirou de *pampani oculi*. M. Lübke achou *pini pulu* na realidade pouco verossímil e foneticamente não livre de objeção.

PIM-POM — Onomatopéia do barulho das bolas. Normalmente se escreve *ping-pong*, à inglesa, o que dá motivo à pronúncia *pingue-pongue*, que não representa onomatopéia alguma. V. Bonnaffé. Trata-se de um *n* velar.

PINA — Do lat. *pina*.

PINACÓIDE — Do gr. *pinakoeidés*, em forma de prancha.

PINACOTECA — Do gr. *pinakothéke*, depósito de quadros, pelo lat. *pinacotheca*.

PINACULO — Do lat. *pinaculu*, cumeeira,

PINAZIO — De *pina*? (Figueiredo).

PINÇA — De verbal de um **pinçar*, do lat. **pictiare*, cfr. esp. *pinchar*, it. *pinzare*, fr. *pincer* (M. Lübke, REW, 6509b). Diez, prende ao germ., hol. *pitsen*, de *pfetzen* (Diez, Gram., I, 299, Brachet, Stappers).

PINCARO — Cortesão tirou de um lat. *peniculu*, através da série *penic'lu*, *peicro*, *pinero*, e com suarabacti de um a *pincaro*. Carlos Góis filiou a *pinna*.

PINCEL — Do lat. *pennicellu*, dim. de *penis*, rabo, cauda; esp. *pinzel*, fr. *pinceau*. Arc *pinzel*, que sofreu endurecimento do *z* (Cornu, Port. Spr., § 224).

PINCHAR — Do esp. *pinchar* (Cortesão). Foneticamente é impossível derivar do lat. *pinzare* ou *pinsere*.

PINDÁRICO — Do lat. *pindaricu*.

PINEAL — Do lat. *pineá*, pinha, e suf. *al*; por causa da forma (Clédat, Cortesão).

PINEO — Do lat. *pineu*.

PINGARALHETA — De *pinga* (Figueiredo).

PINGALIM — Parece diminutivo de *ben-gala*, com mudança da letra inicial (G. Viana, Apost., I, 140).

PINGAR — Do lat. **pendicare*, derivado de *pendere*, pender; esp. *pingar*, fr. *pencher* (inclinar). In por en é tendência das falas populares portuguesas, com exceção das províncias ao sul do Tejo e já desde o século XVI pelo menos (Nunes, Gram. Hist., 61, 135, 395). V. G. Viana, Apost. II, 272, RL, III, 168, Cortesão. M. Lübke, REW, 6384, não dá a forma portuguesa. A. Coelho deriva de *pingo*.

PINGARELHO — Figueiredo compara com *pingante*, *pingar*.

PINGENTE — Do esp. *pinjante* (Cortesão). Este autor grafa com *j*.

PINGO — De *pingar* (Cortesão). A. Coelho deriva do lat. *pingue*. Cornu, *Port. Spr.*, § 115, considera forma alotrópica de *pingue*.

PING-PONG — V. *Pim-pom*.

PINGUE — Do lat. *pingue*.

PINGUECULA — Do lat. *pingue*, gordo (Figueiredo) e o suf. dim. *cula*.

PINGUELA — C. Michaëlis, *RL*, III, 180, prende a um lat. **pediola*, de *pede*, pé, que daria o esp. *pihuela*, com uma variante *pihuela*, em Trás-os-Montes *pingoela*, armadilha, laço para caça miúda. M. Lübke, *REW*, 6355, aceitou a derivação do esp.

PINGUIM — Do fr. *pingouin* (Figueiredo). G. Viana consigna as formas *pengüim* e *pingüim*. A primeira Figueiredo dá com o significado de ave; a segunda, com o de planta bromeliácea do Brasil.

PINHA — Do lat. *pineus*.

PINHEIRO — De *pinho* e suf. *eiro* (A. Coelho). *Pro ipsa uilla alia uilla in pinario que iacet...* (Diplomata, pg. 353-A. 1080). Cortesão deriva do b. lat. *pinariu*. A derivação se deu depois que *pinho* passou a significar *madeira de pinheiro*.

PINHO — Do lat. *pinu*; esp., it. *pino*, fr. *pin*.

PINIFERO — Do lat. *piniferu*.

PINIGERO — Do lat. *pinigeru*.

PINIPICRINA — Do lat. *pinu*, pinheiro, e *picrina*, q. v.; esta substância foi achada nos pinheiros da Escócia (Figueiredo).

PINITA — De *Pini*, nome próprio, e suf. *ita* (Figueiredo).

PINO — A. Coelho derivou do ingl. *pin*, alfinete, cavilha, seguindo a Diez, *Gram.*, I, 91. Cortesão tirou do esp. *pino*. M. Lübke, *REW*, 6509, aceitou, na significação de prego de sapateiro, o étimo de Diez, *loc. cit.* e *Diez*, 477, rejeitando a derivação céltica de Thurneysen, *Keltorumantisches*, 87. No sentido de ponto mais alto liga a *empinar*, q. v., onde sente origem espanhola (esp. *pino*, pinheiro).

PINOTE — De *pino* (A. Coelho).

PINQUE — Do hol. *pink* (M. Lübke, *REW*, 6513a).

PINTA — 1 (mancha): De *pintar*. A. Coelho tirou do lat. *picta*; Cortesão, do lat. vulgar *pincta*. — 2 (franga): V. *Pinto*. — 3 (medida): Do ingl. *paint*. M. Lübke, *REW*, 6512, tirou do prov. *pinta*. A Academia Espanhola aceita o étimo inglês para o esp. *pinta*. Petrocchi tira o it. do b. lat. *pinta*, de *pingere*, pintar. Brachet, Chevallet e Larousse ligam o fr. *pinte* ao germânico (anglo-saxão *pynt*, al. *Pinte*, hol. *paint*, ingl. *paint*).

PINTADA — E' o part. pass. fem. de *pintar*, substantivado. O nome provém das pintas de cor variegada da plumagem da ave (Dalgado).

PINTALEGRETE — De *pintar* e *alegrete* (Figueiredo).

PINTALGAR — De *pintar* (A. Coelho).

PINTA-MONOS — De *pintar* e *monos*, naturalmente porque um mau pintor representará mal o rosto das pessoas, tendo mais jeito para pintar macacos.

PINTAR — Do lat. **pinctare*, resultante do cruzamento de *pictare* com *pingere* (M. Lübke, *REW*, 6481, Cornu, *Port. Spr.*, § 232, Cortesão, *RL*, II, 272, Nunes, *Gram. Hist.*, 134); esp. *pintar*. O it. *pingere* e o fr. *peindre* não buscaram o freqüentativo. A. Coelho derivou de *pinta* o port.

PINTARROXO — Afirma A. Coelho que se tem visto no elemento *pinta* o lat. *pictus*, port. *pinto*, e também o lat. *pectus*, peito. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 86, diz que se chamou assim a esta ave, tomando para determinante a cor da mancha ou pinta que tem no peito. G. Viana, que julga melhor a forma *pintorroxo*, da ilha da Madeira, deriva do adjetivo participial *pinto* (*pictum*, por analogia com *tinctum*) e do adjetivo *rosso* (*russum*), com valor de adverbio, como quem dissesse *pintado a roxo* (Apost., II, 274). Perdeu-se a noção do valor do primeiro elemento, dando a forma feminina o tipo.

PINTASSILGO — A. Coelho cita Diez, que dá *pictus passerulus*. Baist: *pictus* (?) *syricus*, C. Michaëlis: *pectus syricus*. G. Viana, *Apost.*, II, 274, acha que o primeiro elemento é *pinto* (lat. *pictu*), cuja noção do valor se perdeu, dando a forma feminina o tipo, como em *pintarroxo*. Figueiredo compara com *pintassirgo*,

que deriva de *pintar* e *sirgo*. O esp. tem *pin-tacilgo*, que a Academia Espanhola tira do lat. *pintus*, por *pictus*, pintado, e *sericus*, de seda. V. M. Lübke, *REW*, 6512.

PINTO — Do lat. **pinctu* por *pictu*, pintado, sob a influência de *pingere* (Cornu, *Port. Spr.*, § 232, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 272, Cortesão, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 134). Leite de Vasconcelos sente influência de *tinctu* por semelhança de idéias.

PINTOR — Do lat. **pinctore* por *pictore*, como **pinctu* por *pictu*. A. Coelho tirou de *pictore*. V. Brachet, s. v., *peintre*.

PINTURA — Do lat. **pinctura* por *pictura*; esp. *pintura*, it. *pittura*, fr. *peinture*. V. *Pintar*. M. Lübke, *REW*, 6482, não dá a forma portuguesa. A. Coelho tirou de *pictura*.

PINULA — Do lat. *pinnulla*, pequena asa.

PIO — 1 (devoto): Do lat. *piu*; esp., it. *pio*, fr. ant. *pieu*, *pie*, mod. *pieux*. O *i* breve em hiato se alongou (Seelmann, *Aussprache des Latein*, 93, *Corpus Inscriptionum Latinarum*, VI, 1058, V, 4609, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 52, Cornu, *Port. Spr.*, § 15). — 2 (embriagado): De origem cigana (A. Coelho). — 3 (pia grande): De *pia*. — 4 (grito): De *piar*.

PIÓ — Do lat. *pediola*, de *pede*, pé (C. Michaëlis, *RL*, III, 180, G. Viana, *Apost.*, II, 276, M. Lübke, *REW*, 6355); esp. *pihuela*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *pedulia* Arc. *peyoo: Et meliores peyoo de azor sin sirico ualeant tres denarios* (Leges, pg. 195-A. 1253). V. *RL*, I, 304, n., Nunes, *Gram. Hist.*, 77, nota 1. A. Coelho derivou de *peia*.

PIOCIANINA — Do gr. *pyon*, pus, e *ci-ana*, q. v.

PIÓCITO — Do gr. *pyon*, pus, e *kytos*, célula.

PIÓCOLPO — Do gr. *pyon*, pus, e *kólpos*, vagina.

PIODERMIA — Do gr. *pyon*, pus, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

PIOEMIA — Do gr. *pyon*, pus, *háima*, sangue, e suf. *ia*.

PIOGÊNESE — Do gr. *pyon*, pus, e *gênesis*, geração.

PIOGENIA — Do gr. *pyon*, pus, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

PIÓIDE — Do gr. *pyocoides*, purulento.

PIOLHO — Do lat. *peduculu* por *pediculu* (Diez, *Gram.*, I, 18, M. Lübke, *REW*, 6361, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 98, 115); esp. *piojo*, it. *pidocchio*, fr. *péouil*, *nouil*, *péou pou* (Brachet). Houve troca de sufixo (M. Lübke, *Introdução*, n. 169).

PIOMETROSE — Do gr. *pyon*, pus, *métra*, útero, e suf. *ose*.

PIONEFROSE — Do gr. *pyon*, pus, *ne-phrós*, rim, e suf. *ose*.

PIO-NONO — De *Pio IX*, nome de um papa (1792-1878).

PIO-PNEUMOTÓRAX — Do gr. *pyon*, pus, e *pneumotórax*, q. v.

PIORNO — Do esp. *piorno* (Cortesão).

PIORRA — Cortesão tirou de um latim **pe(don)orra*, de *pedone* (*RL*, IV, 70). Figueiredo derivou de *peão*.

PIORREIA — Do gr. *pyórrhoia*, supuração. Especializou o sentido e designa a supuração nos alvéolos dentários.

PIÓS — V. *Pió*.

PIOSSALPINGITE — Do gr. *pyon*, pus, e *salpingite*, q. v.

PIOTÓRAX — Do gr. *pyon*, pus, e *tórax*, q. v.

PIOXANTINA — Do gr. *pyon*, pus, e *xantina*, q. v.

PIPA — A. Coelho, citando o fr. *pipe* e o it. *pipa*, deriva do lat. *pipare*, por causa do ruído que faz o líquido saindo da pipa. Cortesão cita o esp. *pipa*, a que atribui origem gaélica. Cornu, *Port. Spr.*, § 180, liga a *pipare* mas estranha a conservação do *p* intervocalico. As formas românticas citadas significam cachimbo. Talvez se tivesse comparado a pipa a um grande cachimbo.

PIPAROTE — Do esp. *papirote* (Cortesão). Sá de Miranda escreveu *paparote* (Morais).

PIPERÁCEA — Do gr. *piperi*, de origem oriental (Boisacq), pelo lat. *piper*, pimenta, e suf. *acea*.

PIPERAZIDINA — Do lat. *piper*, pimenta.

PIPERAZINA — Idem.

PIPERIDINA — Idem.

PIPERINA — Do lat. *piper*, pimenta, e suf. *ina*.

PIPERINO — Do lat. *piperinu*, scilicet *lapis*.

PIPERITEA — Do gr. *piperi* pelo lat. *pi-per*, pimenta, e suf. *itea*.

PIPETA — Do fr. *pipette*. Figueiredo tirou de *pipa*.

PIPI — 1 (ave doméstica, especialmente o pintinho): de *pipi*, onomatopéia do grito da ave. Figueiredo deriva de *pío*. — 2 (urinar): de *pipi*, onomatopéia do pingar da urina. — 3 (pera): de *Pipi*, designação infantil de *Piedade*. É uma variedade de pera doce e aromática, originária dos subúrbios de Viseu, onde se colheu pela primeira vez em 1877. Figueiredo cita o *Dicionário das peras*.

PIPIA — De *pipiar*.

PIPIAR — Do lat. *pipiare*, de fundo onomatopéico.

PIPILAR — Do lat. *pipilare*, de fundo onomatopéico.

PIPO — A. Coelho tirou do lat. *bibere*, beber, o que é foneticamente difícil de aceitar pela dificuldade do reforço do *b* e da conservação do *i* breve como *i*. Figueiredo tirou de *pipa*.

PIQUE — A. Coelho compara com *pico*.

PIQUENIQUE — Do ingl. *pick-nick* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 23, Figueiredo). V. Stappers. A. Coelho dá também o fr. *pic-nique*, que Bonnafé não registra entre os anglicismos.

PIQUETA — Do fr. *piquet* (Figueiredo).

PIQUETE — Do fr. *piquet* (A. Coelho).

PIRA — Do gr. *pyrá*, fogueira, pelo latim *pyra*.

PIRAFRÓLITO — Do gr. *pyr*, fogo, *aphrós*, escuma, e *lithos*, pedra.

PIRALIDE — Do gr. *pyralis*, vermelho como fogo, pelo lat. *pyralide*.

PIRÂMIDE — Do gr. *pyramis* pelo lat. *pyramide*. Segundo Carlos Lang, *Anthropos*, XVIII-XIX, 551-3, *apud* Lokotsch, o vocábulo grego vem do egípcio *mer* que com o artigo *p* do velho egípcio daria **pimer*, com metátese *piram*, que por etimologia popular se liga a *pyr*, fogo, ou a *pyrós*, trigo. É natural que uma construção genuinamente egípcia tenha nome de origem egípcia.

PIRAMIDOGRAFIA — Do gr. *pyramis*, *pyramidos*, pirâmide, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

PIRAMIDONA — Do fr. *pyramidon* (Figueiredo). Ramiz tirou, com dúvida, do gr. *pyr*, fogo, e *amido*. É febrífuga esta droga.

PIRANTINA — Ramiz, com dúvida, deriva do gr. *pyr*, fogo, *anti*, contra, e suf. *ina*. Cfr. *Antipirina*.

PIRARGILITA — Do gr. *pyr*, fogo, e *argilita*.

PIRARGIRITA — Do gr. *pyr*, fogo, e *argirita*, q. v. É a prata vermelha antimonial.

PIRATA — Do gr. *peiratés* pelo lat. *pirata*.

PIRAUSTA — Do gr. *pyraustés*, queimado ao fogo, pelo lat. *pyrausta*.

PIR-BEC, PIR-BEG, PIR-BEI — Do turco *pir*, velho, e *bec*, *bei* (Eguillaz).

PIREA — Do gr. *pyr*, fogo, pelo lat. *pyrus*, e suf. *ea* (Ramiz). Não será de um lat. *pyrus* em vez de *pirus*, pereira? V. Saraiva.

PIRELAÍNA — Do gr. *pyr*, fogo, *elaion*, óleo, e suf. *ina*.

PIRELIÓMETRO — Do gr. *pyr*, fogo, *calor*, *héllos*, sol, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

PIRENAÍNA — De *Pireneus*, montes entre a França e a Espanha, e suf. *ina*. Encontra-se esta substância em algumas águas termais daqueles montes.

PIRENAITA — De *Pireneus*, montes entre a França e a Espanha, e suf. *ita*.

PIRÊNIO — Do gr. *pyr*, fogo, e suf. *énio*. Provém da destilação do alcatrão de hulha em alta temperatura (Larousse).

PIRENÓIDE — Do gr. *pyrenoeidés*, em forma de caroco.

PIRES — "Este termo, diz Dalgado, como os outros que dizem respeito ao chá, é certamente oriental; mas não é bem claro o étimo. Atenta a sua forma, parece que lhe conviria melhor o hindustani *pirich*. Afigura-se-me porém que *pirich*, e igualmente o beng. *pirij*, o cing. *pirissiya* são adaptações do port. *pires*. Os termos vernáculos do hindustani, bem como do hindi, são *toxtari*, *hali*; e Shakespear, no seu grande dicionário de 1817, não registra *pirich*. *Piring* existe em malaio, achinês, sundanês, ja-

vanês, balinês, daiaque, macaçarês, búgui, e significa "pratinho". É, portanto, da Malásia que os portugueses devem ter introduzido o vocábulo na Índia e importado para a Europa. Mas a terminação -es ou -is oferece certa dificuldade; pois *pining* devia dar normalmente *pirim*. É possível que *pires* seja o plural de *pirim* e esteja por *pirins*. A origem oriental é indubitável (G. Viana, *Palestras Filológicas*, 46, *Apost.*, I, 273, II, 277. *RL*, VI, 206, Cortesão).

PIRETICO — Do gr. *pyretós*, febre, e sufixo *ico*.

PIRETOGENICO — Do gr. *pyretós*, febre, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ico*.

PIRETOLOGIA — Do gr. *pyretós*, febre, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PIRETRO — Do gr. *pyrethron* pelo lat. *pyrethru*.

PIREU — Do gr. *pyreion*. Figueiredo dá um lat. *pyreu*.

PIREXIA — Do gr. *pyrexia*, acesso febril, e suf. *ia*.

PIRGO — Do gr. *pyrgos* pelo lat. *pyrgu*.

PIRGOCEFALIA — Do gr. *pyrgos*, torre, alto, *kephalé*, cabeça, e suf. *ia*.

PIRIGÃO — Corruptela de *hipericão* (Figueiredo).

PIRICO — Do gr. *pyr*, fogo, e suf. *ico*.

PIRIDICO — Do gr. *pyridion*, fogo lento, e suf. *ico*.

PIRIDINA — Do gr. *pyridion*, fogo lento, e suf. *ina*. Ramiz tirou de *pyr*, fogo, e suf. *idina*. Esta substância provém da destilação seca de ossos.

PIRIFORME — Do lat. *piru*, pera, e *forma*, forma.

PIRILAMPO — Do gr. *pyrilampis*, vagalume. O vocábulo foi pôsto na circulação por Bluteau (Taunay, *Filologia e critica*, 44).

PIRINOLA — M. Lübke, *REW*, 6522 b, acha obscura a formação que o tira de *piri*, voz imitativa que significa *girar*. O esp. tem *perinola*.

PIRITA — Do gr. *pyr*, fogo, e suf. *ita*. Faz fogo nos isqueiros (Larousse). Em gr. há *pyrites*, lat. *pyrites*, pedra de que se fazem mós. G. Viana grafa *pirite* e Ramiz *pirito*.

PIRITIFERO — De *pirita*, q. v., e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

PIRITIFORME — De *pirita*, q. v., e do lat. *forma*, forma.

PIRITOLAMPRITA — De *pirita*, q. v., gr. *lampρός*, brilhante, e suf. *ita*.

PIRLITO — V. *Pirito*.

PIROBALÍSTICA — Do gr. *pyr*, fogo, e *balística*, q. v.

PIROBOLO — Do gr. *pyróbolos*, antigo canhão que lançava (bálio) projetis inflamados (*pyr*, fogo).

PIROCLASITA — Do gr. *pyr*, fogo, *klásis*, fratura, e suf. *ita*.

PIROCLORO — Do gr. *pyr*, fogo, e *chlorós*, esverdeado. Com o sal de fósforo dá uma pérola verde na chama de redução (Lapparent).

PIROCONITA — Do gr. *pyr*, fogo, *kónis*, pó, e suf. *ita*.

PIROCROITA — Do gr. *pyr*, fogo, *chróa*, cor, e suf. *ita*.

PIRODINA — Do gr. *pyródes*, ardente, e suf. *ina*.

PIROELETRICIDADE — Do gr. *pyr*, fogo, e *electricidade*, q. v. É a electricidade que se desenvolve com o aquecimento.

PIROFÂNIO — Do gr. *pyr*, fogo, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *io*. É obtido pela ação do calor.

PIROFILITA — Do gr. *pyr*, fogo, *phyllon*, folha, e suf. *ita*.

PIROFISALITA — Do gr. *pyr*, fogo, *physis*, inchar, e *lithos*, pedra. Incha ao fogo (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 98).

PIROFOBIA — Do gr. *pyr*, fogo, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

PIRÓFORO — Do gr. *pyrophóros*, que traz fogo, ignífero.

PIROFOSFÓRICO — Do gr. *pyr*, fogo, e *fósforo*. Produz-se este ácido aquecendo o ácido ortofosfórico a 215°.

PIROFOSFORITA — Do gr. *pyr*, fogo, e *fosforita*.

PIROGA — Do caribe *piragua* (Lenz, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 54), pelo esp. O esp. é o vocábulo aceito por Larousse e Stappers para o fr. *piroque*. Batista Caetano

tirou do tupi *piroga*, que faz supôr *ib-pir-og*, d'árvore pele tirada (*Vocabulário*, 382).

PIROGÁLICO — Do gr. *pyr*, fogo, e *gálico*; este ácido resulta da destilação do ácido gálico.

PIROGÊNICO — Do gr. *pyr*, fogo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *eo*.

PIROGÊNICOSE — Do gr. *pyr*, fogo, e *gênese*, geração.

PIROGÊNÉTICO — Do gr. *pyr*, fogo, *gênêtes*, gerador, e suf. *ico*.

PIROGNÓSTICO — Do gr. *pyr*, fogo, e *gnostikós*, que conhece. É o ensaio na chama de uma vela ou do bico de Bunsen.

PIROGRANITO — Do gr. *pyr*, fogo, e *granito*. É formado de argila refratária ao fogo e dura como granito.

PIROGRAVURA — Do gr. *pyr*, fogo, e *gravura*.

PIRÓIDE — Do gr. *pyroeidés*, semelhante ao fogo.

PIRÓLATRA — Do gr. *pyr*, fogo, e *latr*, raiz de *latreuo*, adorar.

PIROLENHOSO — Do gr. *pyr*, fogo, e *lenhoso*. Este ácido é obtido pela destilação da madeira (Larousse).

PIROLISITA — Do gr. *pyr*, fogo, *lysis*, dissolução, destruição, e suf. *ita*. Pela ação do calor se transforma em óxido vermelho de manganês (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 117-8).

PIROLÍTICO — Do gr. *pyr*, fogo, e *lithos*, pedra, e suf. *ico*.

PIROLITO — De *pirrito* (Cortesão, Figueiredo).

PIROLOGIA — Do gr. *pyr*, fogo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PIRÓMACO — Do gr. *pyr*, fogo, e *mach*, raiz de *máchomai*, combater. Produz centelhas quando percutido com ferro (Figueiredo).

PIRÓMANCIA — Do gr. *pyromanteia*, adivinhação por meio do fogo, pelo lat. *pyromantia*.

PIROMANIA — Do gr. *pyr*, fogo, *incêndio*, e *mania*, loucura.

PIROMELÂNIO — Do gr. *pyr*, fogo, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *io*.

PIRÓMETRO — Do gr. *pyr*, fogo, e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

PIROMORFITA — Do gr. *pyr*, fogo, *morphé*, forma, e suf. *ita*. Funde facilmente sobre o carvão em forma de pérola cinzenta clara, que pelo resfriamento se transforma em botão poliédrico de numerosas facetas (Lapparent).

PIROMOTOR — Do gr. *pyr*, fogo, e lat. *motoré*, motor. Serve para produzir fogo nos campos (Figueiredo).

PIRONOMIA — Do gr. *pyr*, fogo, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

PIROPINA — De *pyropós*, carbúnculo, e suf. *ina*. Esta substância é vermelha como o carbúnculo.

PIROPISSITE — Do gr. *pyr*, fogo, *pissa*, pez, e suf. *ite*. É uma resina fósfil.

PIROPLASMOSE — Do lat. *piru*, pera, *plasma*, obra modelada, e suf. *ose*. É devida a um parasita que se apresenta sob a forma de corpos piriformes.

PIROPO — Do gr. *pyropós*, scilicet *lithos*, pedra ôlho de fogo, carbúnculo, q. v.; pelo lat. *pyropu*, que aliás significa liga de cobre e ouro.

PIRORRETINA — Do gr. *pyr*, fogo, e *rhetine*, resina. É uma resina fósfil.

PIRORRITA — Do gr. *pyr*, fogo, e *orríta*, q. v.

PIROSCAFO — Do gr. *pyr*, fogo, e *skaphé*, barco. Foi este o nome dado por Jouffroy d'Abbas a seu barco a vapor (Larousse). O italiano o aproveitou na língua usual.

PIROSCLERITA — Do gr. *pyr*, fogo, *sklerós*, duro, e suf. *ita*.

PIROSCÓPIO — Do gr. *pyr*, fogo, *skop*, de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PIROSE — Do gr. *pyrosis*, ação de queimar.

PIROSOMIDA — Do gr. *pyr*, fogo, *sôma*, corpo, e suf. *ida*. São fosforescentes.

PIROSTIBITA — Do gr. *pyr*, fogo, e *estibita*, q. v.

PIROTECNIA — Do gr. *pyr*, fogo, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

PIROTÍCO — Do gr. *pyrotikós*, cáustico.

PIROTONIDO — Do gr. *pyr*, fogo, *othónion*, pano, trapo, e suf. *ido*. É produzido pela combustão de panos.

PIROXANTINA — Do gr. *pyr*, fogo, e *xantina*, q. v. Esta substância amarela se acha no ácido pirolenhoso.

PIROXENIO — Do gr. *pyr*, fogo, *xénos*, estranho, e suf. *ia*. Haüy pensou que só acidentalmente se encontrava em rochas de origem ígnea; daí o nome que deu (Hofer, *Histoire de la Botanique*, 333). G. Viana grafou *piroxena*.

PIROXILINA — Do gr. *pyr*, fogo, *xylon*, madeira, e suf. *ina*. É obtida tratando-se pelo ácido azótico matérias celulósicas como a madeira, por exemplo (Larousse).

PIROZONIO — Do gr. *pyr*, fogo, e *ozônio*. G. Viana grafou *pirozona* e *pirozone*.

PIRRAÇA — De *perro*. Cfr. *Perraria*, *Perice*. O cão é considerado animal teimoso. Figueiredo acha que está por *perraca*.

PIRREIA — Do gr. *pyrrhós*, cor de fogo, e suf. *eia*.

PIRRETINA — Do gr. *pyr*, fogo, e *rhetine*, resina. É gerada pelo calor. V. *Pirorretina*.

PIRRICA — Do gr. *pyrrhikhe*, dança militar, pelo lat. *pyrrhica*. Foi inventada, segundo uns, por Pirro, filho de Aquiles, e segundo outros, por Pirrico, cratense ou espartano, Atena ou os Dioscuros (Larousse).

PIRRÍQUIO — Do gr. *pyrrhichios*, scilicet *pous*, pelo lat. *pyrrichiu*.

PIRRITA — Do gr. *pyrrhós*, avermelhado, e suf. *ita*.

PIRROARSENITA — Do gr. *pyrrhós*, avermelhado, e *arsenita*.

PIRRÓLITO — Do gr. *pyrrhós*, avermelhado, e *lithos*, pedra.

PIRRONISMO — De *Pyrrhon*, Pirron, filósofo grego que pregava o ceticismo, e sufixo *ismo*.

PIROSSIDERITA — Do gr. *pyrrhós*, avermelhado, e *siderita*, q. v.

PIRRÓTINA — Do gr. *pyrrhótes*, cor avermelhada, e suf. *ina*.

PIRTIGA — Do lat. *pertica*. O e breve deu i por causa do i seguinte (Cornu, *Port. Spr.*, § 7).

PIRTIGO — De *pirtiga* (Figueiredo).

PIRUETA — Do esp. *pirueta* (A. Coelho).

PIRUVICO — Do gr. *pyr*, fogo, e *úvico*. É produzido pela destilação seca do ácido tartárico.

PISA-FLORES — De *pisar* e *flores*. São afetados no andar; parecem não querer machucar flores que estivessem no chão.

PISÃO — De *pisar* e suf. *ão* (A. Coelho). Figueiredo tirou do b. lat. *pisone*.

PISAR — Do lat. *pinsare*, esmagar, triturar (M. Lübke, *REW*, 6517, Nunes, *Gram. Hist.*, 128); esp. *pisar*, fr. *pisser*. A. Coelho tirou do lat. *pisere*.

PISA-VERDE — De *pisar* e *verde*. São pessoas afetadas no andar como se tivessem receio de esmagar plantas tenras.

PISCA — A. Coelho tirou de *piscar*. Figueiredo manda ver o esp. *pisca*. Cortesão, que prefere a grafia *pisca*, deriva do esp.

PISCAR — A. Coelho cita o it. *pizzicare* e o fr. *pincer*.

PISCATÓRIO — Do lat. *piscatoriu*.

PISCICULTOR — Do lat. *pisce*, peixe, e *cultore*, criador.

PISCICULTURA — Do lat. *pisce*, peixe, e *cultura*, criação.

PISCIFORME — Do lat. *pisce*, peixe, e *forma*, forma.

PISCINA — Do lat. *piscina*, viveiro de peixes.

PISCIVORO — Do lat. *pisce*, peixe, e *vor*, do lat. *vorare*, devorar.

PISCO — De *pisca* (Figueiredo).

PISCOLA — Figueiredo, em dúvida, tira do lat. *bis* e *colere*. A. Coelho grafou *piscula*.

PISCOSO — Do lat. *piscosu*.

PISEO — Do lat. *pisu*, ervilha (A. Coelho), e suf. *eo*.

PISIFORME — Do lat. *pisu*, ervilha, e *forma*, forma.

PISO — De *pisar* (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 16, tirou do lat. *pinsu*.

PISÓLITO — Do lat. *pisu*, ervilha, e gr. *lithos*, pedra. Tem aspecto de grãos de ervilha (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 37).

PISSASFALTO — Do gr. *pissásphaltos*, betume glutinoso, pelo lat. *pissasphaltu*.

PISSITAR — Do lat. *pissitare*.

PISSELEU — Do gr. *pisselaion*, composição de óleo e pez, substância oleosa que se separa do pez; pelo lat. *pisselacon*.

PISSOFÂNIO — Do gr. *pissa*, pez, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, e suf. *io*.

PISTA — Do lat. *pista*, scilicet, via, *semita*, caminho calcado pelos pés. M. Lübke, *REW*, 6536, tira do it. *pista*. A Academia Espanhola deriva o esp. *pista* de *pistar*. Larousse tirou o fr. *piste* do it. *pesta*.

PISTÁCIA — Do gr. *pistake*, pistácia. Lo kotsch tirou do persa *pishtā*.

PISTACITA — Do gr. *pistake*, pistácia, e suf. *ita*. E' de cor verde pistácia.

PISTÃO — Do fr. *piston* (Figueiredo).

PISTAR — Contração de *pissiar*? (Figueiredo).

PISTILO — Do lat. *pistillu*, mão de pilão, pela semelhança de forma; esp. *pistilo*, it. *pistillo*, fr. *pistil*.

PISTOLA — Do alto al. *Pistole* (M. Lübke, *REW*, 6538, *Archiv für slavische Philologie*, XXVI, 408, Clédat), de origem lava (*pistāl* em boêmio, *pistal'*, em russo). Cortesão tirou do esp. *pistola* e Figueiredo do hol. *pistol*. Há uma tradição que prende a Pistola, cidade italiana onde se fabricavam certos punhais pequenos chamados *pistolese*, cujo nome foi aplicado cerca de 1530 pelo capitão de Corbion a um pequeno arcabuz por ele inventado. V. Diez, 250, Academia Espanhola, Petrocchi, Larousse, Clédat, Stappers (que dá interessante citação de Henri Estienne). M. Lübke encontra dificuldades formais nesta derivação.

PISTOM — V. *Pistão*.

PISTOR — Do lat. *pistore*.

PISTRINA — Do lat. *pistrina*.

PITA — 1 (planta): de origem quichua bastante provável (Lenz, Academia Espanhola). Middendorf diz somente *pita*, o fio delgado, o que pode ser introduzido do espanhol. Arona traduz fio delgado de cabina e diz que a planta só se chama *pita* na Espanha. Cortesão dá como americano. — 2 (galinha): Do lat. *picta* (Nunes, *Gram. Hist.*, 104). Figueiredo considera corruptela popular de *pinta*.

PITADA — A. Coelho derivou do tema céltico *peto*, *pito*, que temos em *peça*, *pedaço*, *petisco*, *pitanga*, e que corresponde ao lat. *quotus*. G. Viana, *Apost.*, II, 278, achou que o vocábulo parecia provir de um verbo *pitár*, "comer aos poucos", que existe em provençal, *pitá*, e de que *pitada* deve ser um adjetivo participial substantivado. Figueiredo pensa que talvez se relacione com o brasileiro *pitár*, fumar em cachimbo.

PITAGÓRICO — Do lat. *pythagoricu*.

PITANÇA — M. Lübke, *REW*, 6485, derivou do it. *pietanza*, prato. A. Coelho tirou do tema céltico *peto*, *pito*, que temos em *peça*, *pedaço*, *pitada*, e que corresponde ao lat. *quotus*. Cortesão tirou de um b. lat. **pittantia* (do lat. *pietas*?). Figueiredo comparou com o esp. *pitanza*. G. Viana, *Apost.*, II, 278, observa que a palavra se encontra com pequena variação em quase todas as linguas românicas. Körting, *Lat. Rom. Wörterbuch*, 7.106, prende ao celta. Brachet cita um lat. *pietantia*, refeição de monge, numa carta do século XIII: *Nos frater Johannes Abbas... pietantiae modus et ordo sic conscripti...* Watts cita em seu glossário sobre Mateus Paris: "*Pietantiam alii scribunt; nam dapes suas ad pietatem ducebant*. *Pietantia* deriva de *pietatem* e designa o produto da caridade, da piedade dos fiéis. Na idade média chamava-se também *misericordia* certa refeição monástica. A Academia Espanhola prende *pitanza* a *pico* como o prov. *pitár*, *picar*. Petrocchi cita o étimo de Diez, *pit*, pequeno, mas cita Littré, que dá razão a Du Cange que deriva o b. lat. *pietantia* de *picta*, moedinha que valia meio óbolo e era o valor da pitanga de um monge (aproximada de *pietá*). Stappers, para o fr. *pitance*, cita o étimo de Duchat, lat. *petentia*, o de Muratori, it. *piatto*, e o de Diez, segundo o qual *pitanga* seria o alimento que se toma aos pedacinhos, como um pássaro que pinica um fruto.

PITAUOLA — Do gr. *pythaulēs*, músico que tocava na flauta (*aulé*) o combate de Apolo com a serpente Piton; pelo lat. *pythaula*, tocador de flauta no tom pitio. G. Viana grafa *pitauolo*.

PITECANTROPO — Do gr. *pithekos*, macaco, e *anthropos*, homem.

PITECIDA — Do gr. *pithekos*, macaco, e suf. *ida*.

PITECÓIDE — Do gr. *pithekoeidēs*, semelhante a um macaco.

PITEIRA — De *pita* e suf. *eira*.

PITEIREIRO — De *piteira*, no sentido de bebedeira, e suf. *eiro*.

PITEU — A. Coelho deriva do tema *pito* de *petisco*, etc. Figueiredo manda comparar com *pitada*. V. *Pitanga*.

PÍTIA — Do gr. *pythia*, sacerdotisa de Apolo em Delfos, pelo lat. *pythia*. A tripode do templo de Delfos era forrada com a pele da serpente Piton.

PITIATISMO — Do gr. *peithō*, persuasão, *iátos*, curável, e suf. *ismo*.

PÍTICO — Do gr. *pythikos*, pelo lat. *pythicu*. Neste metro foram primeiro dados os oráculos de Apolo, que tomou o nome de Pitio depois da morte da serpente Piton, segundo Mário Vitorino (Oliveira Guimarães, *Manual de Filologia Latina*, 99).

PITIRIASE — Do gr. *pityriasis*, esfarelamento.

PITO — Do lat. *pictu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 124). Figueiredo dá como corruptela popular de *pinto*.

PÍTON — De *Piton*, nome de uma serpente fabulosa.

PITÓNIDA — De *piton* e suf. *ida*.

PITONISSA — Do gr. *pythionissa*, sacerdotisa inspirada por Apolo ou pela serpente *Piton*, pelo lat. *pythionissa*. Ramiz condena a forma *pitonisa*, analógica com *poetisa*, *sacerdotisa*, etc. G. Viana aceita *pitonisa* e *pitonissa*.

PITONOMORFO — De *piton* e gr. *morphé*, forma.

PITORESCO — Do it. *pittoreesco*, de pintor. O neologismo *pinturesco* não tem a mesma força.

PITORRA — A. Coelho derivou do tema *pito*, de que vem o fr. *petit*, e que é talvez distinto do de *pitada*. Figueiredo compara com *pitada*. Diez vê no final o sufixo vasco *orro* (*Gram.*, II, 341).

PITOSPÓREA — De *Pittosporum*, nome do gênero típico, formado do gr. *pitta*, forma ática de *pissa*, *pez*, e *sporá*, semente, e suf. *ea*.

PITUITA — Do lat. *pituita*.

PIULCO — Do gr. *pyoulkos*, que serve para tirar pus.

PIURIA — Do gr. *pyon*, pus, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

PIVERADA — Do lat. *piperrata*, apimentada (Figueiredo), através de uma forma **piberada*. A. Coelho cita o fr. *poivrade*.

PIVETE — Do esp. *pebete* (Cortesão).

PIXACANTO — Do gr. *pyxakantha*, buxo espinhoso, pelo lat. *pyxacanthu* (*chironiu*).

PIXIDE — Do gr. *pyxis*, caixa de buxo, pelo lat. *pyxide*. E' o fruto que se abre com duas valvas superpostas, como as duas partes de uma caixa.

PIXIDIO — Do gr. *pyxidion*, caixinha.

PIZICATO — Do it. *pizzicato*, beliscado (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, A. Coelho).

PLACA — Do fr. *plaque*, de origem germânica (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *placa*.

PLACABILIDADE — Do lat. *placabilitate*.

PLACAR — Do fr. *placard* (A. Coelho).

PLACAVEL — Do lat. *placabile*.

PLACENTA — Do gr. *plakōus* (acusativo *plakōunta*), bolo, através do lat. *placenta* (Moreau, *Rac. Greco.*, 259, Lindsay, *The Latin language*, 190, Walde).

PLACENTINO — Do lat. *placentinu*.

PLÁCIDO — Do lat. *placidu*.

PLÁCITO — Do lat. *placitu*.

PLADAROSE — Do gr. *pladarós*, flácido, mole, e suf. *ose*.

PLAGA — Do lat. *plaga*, extensão de terra. V. *Praia*.

PLAGAL — Do lat. *plagale* (Figueiredo), calcado no lat. eclesiástico *plaga*, nome de um modo da música antiga.

PLAGIAR — De *plágio* e desin. *ar*. A. Coelho tirou de um lat. *plagiare*.

PLAGIÁRIO — Do lat. *plagiariu*, o que desencaminha escravos alheios por meios obliquos (gr. *plágios*), indiretos, astuciosos. Marcial já o emprega com o sentido de ladrão literário (Saraiva). Moreau, *Rac. Greco.*, 261,

filia o vocábulo ao gr. *pléssō* (raiz *pleg*), alegando que em Roma os plagiários, por venderem homens livres como escravos, eram punidos com o chicote. Walde prefere ligar a *plágios*.

PLAGIEDRO — Do gr. *plágios*, oblíquo, e *hédra*, base, face.

PLAGIO — Do lat. *plagiū*, de origem grega, segundo Walde (A. Coelho). V. *Plagiário*.

PLAGIOBÁSICO — Do gr. *plágios*, oblíquo, *básis*, base, e suf. *ico*. É um sistema com coordenadas oblíquas.

PLAGIOCEFALO — Do gr. *plágios*, oblíquo, e *kephalē*, cabeça.

PLAGIOCLASIO — Do gr. *plágios*, oblíquo, *klásis*, fratura, e suf. *io*. Os planos de clivagem formam entre si um ângulo maior ou menor de 90° (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 152).

PLAGIONITA — Do gr. *plágios*, oblíquo, *n*, de ligação, e suf. *ita*.

PLAGIOSTOMO — Do gr. *plágios*, oblíquo, e *stōma*, boca.

PLAGIOTREMO — Do gr. *plágios*, transversal, e *trēma*, orifício (ânus).

PLAINA — De *plana* (A. Coelho). Quanto ao *i*, v. *Amainar*. M. Lübke, 6567, não acha compreensível a forma portuguesa.

PLANALTO — De *plano* e *alto* (A. Coelho). G. Viana, *Apost.*, I, 11-2, considera de duvidosa propriedade, para arremedar o fr. *plateau*.

PLANÁRIO — Do lat. *planu*, plano, e suf. *ário*, ou talvez do gr. *plandōmai*, errar, vagar. São achatados.

PLANCHÁ — Do fr. *planche* (M. Lübke, REW, 6455). Cortesão tirou do esp. *plancha*. G. Viana, no *Vocabulário*, acha preferível a forma *prancha*.

PLANCTON — Do gr. *plagktón*, errante (ao sabor das ondas, em suspensão no seio das águas). Neologismo criado em 1887 pelo naturalista alemão V. Henser (Larousse).

PLANETA — Do gr. *planetēs*, errante, pelo lat. *planeta*. Foi assim chamado em oposição às estrelas fixas (Moreau, *Rac. Grecq.*, 259, Whitney, *Vida da linguagem*, cap. V. Arc. *planeta*: Louva-te o ceo fazendo seu curso, e os planetas da regra... (Inéditos de Alcobaça, 1.º, pg. 184). O vocábulo, masculino em grego e no latim clássico, aparece feminino em Isidoro (séc. VI-VII). Encontra-se feminino no *Leal Conselheiro*, pg. 297: *Porque ouve boo nacymento, e as planetas lho outorgarom*. Tornou a ser masculino na língua literária moderna. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 405-6.

PLANICIE — Do lat. *planitie*.

PLANICÓRNEO — Do lat. *planu*, plano, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

PLANIFICAR — Do lat. *planu*, plano, *fic*, raiz de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

PLANIFÓLIO — Do lat. *planu*, plano, *foliu*, folha.

PLANIFORME — Do lat. *planu*, plano, e *forma*, forma.

PLANIGLOBO — Do lat. *planu*, plano e *globu*, globo.

PLANIMETRIA — Do lat. *planu*, plano, *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir, e suf. *ia*.

PLANIPEDIA — Do lat. *planipedia*, scilicet *comoedia*, comédia de pé chato, rasteira, de pouca elevação.

PLANIPENE — Do lat. *planu*, plano, e *penna*, pena.

PLANISFERIO — Do lat. *planu*, plano, do gr. *sphaira*, esfera, e suf. *io*.

PLANO — Do lat. *planu*. V. *Chão*.

PLANQUETA — A. Coelho tirou do lat. *planca*, prancha. Figueiredo cita o fr. *plachette*, talvez *planchette*; parece difícil explicar o fonema gutural em lugar do palatal.

PLANTA — Do lat. *planta*.

PLANTAGINEA — Do lat. *plantagine*, tan-chagem, e suf. *ea*.

PLANTÃO — Do fr. *planton* (A. Coelho).

PLANTAR — Do lat. *plantare*; esp. *plan-tar*, ant. *llantar*, it. *piantare*, fr. *planter*. Arc. *chântar*, *prantar*: *Dam a meia do chantado* (Inquisitiones, pg. 302). *Prantar* (D. Francisco Manuel de Melo, *Carta de guia*, 25, Fr. Luiz de Sousa, *Vida do arcebispo*, I, 253). V. Nunes, *Crest. Arc.*, L, *Gram. Hist.*, 92, 124. A forma erudita refeita prevaleceu na língua.

PLANTIGRADO — Do lat. *planta*, planta (do pé) e *grad*, raiz de *gradi*, andar.

PLANTOMANIA — Do lat. *planta*, planta, e *mania*, loucura.

PLASMA — Do gr. *plásma*, obra modelada, pelo lat. *plasma*, criatura, ficção. O sentido moderno é muito diferente. Como termo de mineralogia a Academia Espanhola o dá ao lado de *prasma*, do gr. *prásios*, verde; é uma cação verde escura.

PLASMASE — De *plasma* e suf. *ase*, que se encontra em *diástase*; coagula a fibrina do plasma sanguíneo.

PLASMÓDIO — De *plasma*; G. Viana dá *plasmódia*.

PLASMÓDIOFORÁCEA — De *Plasmódio-phora*, nome do gênero típico, formado de *plasmódio*, e gr. *phorós*, portador, e suf. *acea*.

PLASMÓDIOSE — De *plasmódio* e sufixo *ose*. Neol. proposto por Neveu-Malaise (*Précis de Parasitologie*).

PLASMOLISE — De *plasma* e gr. *lysis*, dissolução.

PLASMORREXE — De *plasma* e gr. *rhēxis*, rompimento.

PLÁSTICO — Do gr. *plastikós*, relativo às obras de argila, pelo lat. *plasticu*.

PLASTODINAMIA — Do gr. *plast*, de *plásso*, modelar, *dynamis*, força, e suf. *ia*.

PLASTÍDIO — Do gr. *plastes*, formador, e suf. *idio*.

PLASTÍDULA — De *plastidio* e suf. *ula*.

PLASTRAO — Do fr. *plastron* (A. Coelho).

PLATA-FORMA — Do fr. *plate-forme*, literalmente forma chata (A. Coelho). No sentido de programa político é um anglo-americanismo (Bonnaiffe).

PLATAGÔNIO — Do gr. *platagónion*, matraca.

PLÁTANO — Do gr. *plátanos* pelo lat. *platanu*.

PLATELMINTO — Do gr. *platys*, largo, e *helmintho*, q. v.

PLATIASMO — Do gr. *plateiasmós*, defeito de abrir a boca quando se fala.

PLATIBANDA — Do fr. *plate-bande*, literalmente banda chata (A. Coelho).

PLATIBÁSICO — Do gr. *platys*, largo, *básis*, base, e suf. *ico*.

PLATICEFALO — Do gr. *platyképhalos*, de cabeça larga.

PLATICERCINEO — Do gr. *platykerkos*, de cauda larga, e suf. *ineo*.

PLATICERO — Do gr. *platykeros*, de largos chifres.

PLATICNEMO — Do gr. *platys*, largo, e *knēme*, perna.

PLATIDÁCTILO — Do gr. *platys*, largo, e *daktylos*, dedo.

PLATIGLOSSO — Do gr. *platyglossos*, de língua larga.

PLATINA — Do esp. *platino*, dim. de *plata*, prata. Este metal, parecido com a prata, foi descoberto em 1735 pelos espanhóis nas areias auríferas da Colômbia (Alvaro de Oliveira, *Química*, pg. 452, Larousse, Academia Espanhola).

PLATINAMINA — De *platina* e *amina*.

PLATINEURO — Do gr. *platys*, largo, e *neûron*, nervo.

PLATINOPÓDIO — Do gr. *platyn*, rad. de *platyno*, alargar, *poús*, *podós*, pé, e sufixo *io*. G. Viana grafa *platinópodo*.

PLATINOTÍPIA — De *platina*, gr. *typos*, molde, e suf. *ia*.

PLATIOFTALMO — Do gr. *platyóphthal-mos*, de olhos largos.

PLATÍPEDE — Do gr. *platys*, largo, e lat. *pede*, pé.

PLATÍPEZIDA — De *Platypeza*, do gr. *platys*, largo, e *péza*, planta do pé, e sufixo *ida*.

PLATÍPODO — Do gr. *platypous*, *platypodos*, de pés largos.

PLATÍRRINCO — Do gr. *platyrrhynchos*, de bico ou focinho largo.

PLATÍRRINO — Do gr. *platyrrhis*, *platyrrhinos*, de largas narinas.

PLATÍRRÓSTRO — Do gr. *platys*, largo, e lat. *rostru*, bico.

PLATISCÉLIDA — Do gr. *platys*, largo, *skélos*, perna, e suf. *ida*.

PLATÔNICO — Do gr. *platonikós*, de *Platão*, pelo lat. *platonicu*. É o qualificativo que se aplica ao amor puramente ideal, por alusão à filosofia espiritualista de Platão.

PLATONISMO — De *Platão* e suf. *ismo*.

PLAUSIBILIDADE — Do lat. *plausibile*, plausível, e suf. *idade*.

PLAUSIVEL — Do lat. *plausibile*, digno de aplauso.
 PLAUSTRO — Do lat. *plaustru*.
 PLEBE — Do lat. *plebe*.
 PLEBISCITO — Do lat. *plebiscitu*.
 PLECÓPODO — Do gr. *plek*, raiz de *pléko*, trançar, e *podós*, *podós*, pé.
 PLECOPTERO — Do gr. *plek*, raiz de *pléko*, traçar, e *pterón*, asa.
 PLECTOGNATO — Do gr. *plektós*, enlaçado, soldado, e *gnáthos*, maxila. Ramiz acentua *plectógnato*.
 PLECTRO — Do gr. *pléktron*, coisa com que se bate, pelo lat. *plectru*.
 PLÉIADE — De *Pléiades*, nome de uma constelação.
 PLEISTOCENO — Do gr. *pleistos*, o mais abundante, e *kainós*, recente. Figueiredo grafa *plistoceno* com a transformação normal do ditongo *ei*.
 PLEITO — Do prov. *plait* (M. Lübke, REW. 6561). A Coelho tirou do lat. *placitu*, o que é foneticamente inaceitável, e Cortesão, do esp. *pleito*.
 PLENICÓRNEO — Do lat. *plenu*, cheio, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.
 PLENIFICAR — Do lat. *plenu*, cheio, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.
 PLENILÚNIO — Do lat. *pleniluniu*.
 PLENIPOTENCIÁRIO — Do lat. *plenu*, pleno, *potentia*, poder, e suf. *ário*.
 PLENIRROSTRO — Do lat. *plenu*, cheio, e *rostru*, bico.
 PLENITUDE — Do lat. *plenitudine*.
 PLENO — Do lat. *plenu*. V. Cheio.
 PLEOCROISMO — Do gr. *pléos*, cheio, *chrós*, *cór*, e suf. *ismo*.
 PLEOMAZIA — Do gr. *pléos*, cheio, *mazós*, mama, e suf. *ia*.
 PLEOMORFISMO — Do gr. *pléos*, cheio, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.
 PLEONASMO — Do gr. *pleonasmós*, superabundância, pelo lat. *pleonasmu*.
 PLEONASTIO — Do gr. *pleonastós*, que é mais abundante do que o necessário.
 PLEONECTITA — Do gr. *pleonéktēs*, o que procura ter (*écho*) mais (*pléos*) do que os outros, e suf. *ita*.
 PLEONOCROISMO — Ramiz acha excusada esta forma, à vista de *pleocroismo*.
 PLEORAMA — Do gr. *pléo*, navegar, e *hórana*, espetáculo.
 PLEROMA — Do gr. *plérōma*, plenitude, pelo lat. *pleroma*.
 PLEROMORFOSE — Do gr. *pléres*, cheio, e *morfōse*, q. v.
 PLEROSE — Do gr. *plérosis*, ação de encher, saciedade.
 PLESTOMORFO — Do gr. *plesios*, próximo, e *morphé*, forma.
 PLESIOSAURO — Do gr. *plesios*, próximo, e *saúros*, lagarto. G. Viana grafa *plesiosáurio*.
 PLESSIGRAFO — De *pless*, raiz do gr. *pléssō*, bater, percutir, e *graph*, raiz de *gráphō*, escrever.
 PLESSIMETRO — De *pless*, raiz do gr. *pléssō*, bater, percutir, e *metr*, raiz de *metréō*, medir.
 PLESSITA — Figueiredo derivou do gr. *pléthō*, encher, mas considerou voc. mal formado, em vez de *pletita*.
 PLETISMOGRAFO — Do gr. *plethysmós*, aumento, e *graph*, raiz de *gráphō*, escrever.
 PLETORA — Do gr. *plethóra*, grande quantidade.
 PLETRO — Do gr. *pléthron*.
 PLEURA — Do gr. *pleurá*, lado, flanco.
 PLEURIS — Do lat. *pleurise*, de origem grega. Em gr. há *pleuritis*, scilicet *nóso*.
 PLEURISIA — Do lat. *pleurise*, sob a influência do fr. *pleurésie* (Figueiredo).
 PLEURITE — Do gr. *pleuritis*, scilicet *nóso*, pelo lat. *pleurite*.
 PLEUROBRANQUIDA — Do gr. *pleurá*, lado, *brághia*, brânquia, e suf. *ida*.
 PLEUROCARPEA — Do gr. *pleurá*, lado, *karpós*, fruto, e suf. *ea*. Os arquegônios são laterais.
 PLEUROCELE — De *pleura* e gr. *kéle*, hérnia.
 PLEUROCLASIO — Do gr. *pleurá*, lado, *klásis*, fratura, e suf. *io*.
 PLEURODINIA — Do gr. *pleurá*, lado, *flanco*, *odyne*, dor, e suf. *ia*.

PLEURODISCAL — Do gr. *pleurá*, lado, *diskos*, disco, e suf. *al*. Insete-se no lado do disco.
 PLEURODONTA — Do gr. *pleurá*, lado, e *odonts*, *odontos*, dente.
 PLEUROGINO — Do gr. *pleurá*, lado, e *gyné*, mulher (ovário). Desenvolvido debaixo do ovário, surge lateralmente.
 PLEUROMA — Do gr. *pleuroma*, lado. G. Viana grafa *pleuromo*.
 PLEURONECTIDA — Do gr. *pleurá*, lado, *néktes*, nadador, e suf. *ida*.
 PLEUROPATIA — De *pleura*, *path*, raiz do gr. *páshō*, sofrer, e suf. *ia*.
 PLEUROPERICARDITE — De *pleura*, *pericárdio* e suf. *ite*.
 PLEUROPNUMONIA — De *pleura* e *pneumonia*.
 PLEUROPIOSE — De *pleura* e gr. *pyosis*, supuração.
 PLEUORRIZO — Do gr. *pleurá*, lado, e *rhiza*, raiz.
 PLEUORRAGIA — De *pleura*, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
 PLEUROSOMO — Do gr. *pleurá*, lado, e *sōma*, corpo.
 PLEUROTÓTONO — Do gr. *pleurothēn*, de lado, e *tónos*, tensão.
 PLEUROTOMIA — De *pleura*, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
 PLEXO — Do lat. *plexu*.
 PLICA — Do b. lat. *plica* (Figueiredo). Cortesão deriva do it.
 PLECTOLOFINEO — Do gr. *plektós*, enlaçado, *lóphos*, crista, penacho, e suf. *ineo*.
 PLINTERIAS — Do gr. *plynthéria*, festas celebradas em Atenas em honra de Aglaura (Minerva). Durante elas se lavavam (*plyno*) os ornatos das estátuas da deusa (Larousse).
 PLINTITA — Do gr. *plinthos*, tijolo, pedra em forma de paralelepípedo, e suf. *ita*.
 PLINTO — Do gr. *plinthos*, tijolo, pedra chata e de base quadrada, sob o fuste ou sobre o capitel de uma coluna; pelo lat. *plinthu*.
 PLIOCENO — Do gr. *pleion*, mais, e *kainós*, recente. Neol. criado em 1833 pelo geólogo inglês Lyell (Bonnaffé, Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 400).
 PLOCEIDA — Do gr. *piokeús*, o que trança, e suf. *ida*. São hábeis em tecer ninhos artisticamente dispostos em bolsa ou em garrafa, por meio de fibras vegetais entrelaçadas (Larousse, s. v. *tisserin*).
 PLOMBAGINA — V. *Plumbagina*.
 PLUMA — Do lat. *pluma*. Há uma forma semi-erudita arcaica: *Hão de ser as palavras como as prumas* (Fernão Alvares do Oriente, *Lusitânia Transformada*, fl. 11, v.).
 PLUMBAGINA — Do lat. *plumbagine*, que significava lavra ou mina de chumbo (A. Coelho). Figueiredo tirou do fr. *plumbagine*. Esta variedade de carbono lembra o chumbo por seu aspecto.
 PLUMBARIA — Do lat. *plumbu*, chumbo, e suf. *aria*.
 PLUMBATO — Do lat. *plumbatu*, guardado de chumbo.
 PLUMBEAR — Do lat. *plumbu*, chumbo, e suf. *ear*.
 PLUMBEO — Do lat. *plumbeu*.
 PLUMBICO — Do lat. *plumbu*, chumbo, e suf. *ico*.
 PLUMBIFERO — Do lat. *plumbu*, chumbo, e *fer*, raiz de ferro, produzir.
 PLUMBOSO — Do lat. *plumbosu*.
 PLUMETIS — Do fr. *plumetis* (Figueiredo).
 PLUMICOLO — Do lat. *pluma*, pluma, e *collu*, pescoço.
 PLUMICÓRNEO — Do lat. *pluma*, pluma, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.
 PLUMITIVO — Do fr. *plumitif*.
 PLUMILIFORME — Do lat. *plumula*, plúmula, e *forma*, forma.
 PLURAL — Do lat. *plurale*.
 PLURIARTICULADO — Do lat. *plure*, mais, e *articulado*.
 PLURICELULAR — Do lat. *plure*, mais (número indeterminado mas não muito grande), e *celular*.
 PLURIDENTADO — Do lat. *plure*, mais, e *dentado*.
 PLURIFLORO — Do lat. *plure*, mais, e *flore*, flor.
 PLURIGAMIA — Do lat. *plure*, mais, gr. *gámos*, casamento, e suf. *ia*.

PLURILOBULADO — Do lat. *plure*, mais, e *lobulado*.

PLURIOLOCULAR — Do lat. *plure*, mais, e *ocular*.

PLURINOMINAL — Do lat. *plure*, mais, e *nominal*.

PLURIOVULADO — Do lat. *plure*, mais, e *ovulo* e desin. *ado*.

PLURIPARTIDO — Do lat. *plure*, mais, e *partido*.

PLURIPETALO — Do lat. *plure*, mais, e *petalo*.

PLURISSECCULAR — Do lat. *plure*, mais, e *secular*.

PLURISSERiado — Do lat. *plure*, mais, e *seriado*.

PLURIVALVE — Do lat. *plure*, mais, e *valva*, batente de porta.

PLÚTEO — Do lat. *pluteu*.

PLUTOCRACIA — Do gr. *ploutokratia*, domínio dos ricos.

PLUTÔNICO — De *Plutão* e suf. *ico*. *Plutão* era o deus que, na mitologia greco-romana, reinava nos infernos, lugar subterrâneo onde havia fogo.

PLUTÔNIO — Do gr. *ploutónios*, relativo a *Plutão*, pelo lat. *plutoniu*.

PLUTONISMO — De *Plutão* e suf. *ismo*.

V. *Plutônico*.

PLUTONOMIA — Do gr. *ploutos*, riqueza, *nómos*, lei, e suf. *ia*.

PLUVIAL — Do lat. *pluviale*, scilicet *cappa*, capa de chuva. Era um manto que os eclesiásticos usavam antigamente para se preservar da chuva (Larousse).

PLUVIÁTIL — Do lat. *pluviatile*.

PLÚVIO — Do lat. *pluviu*.

PLUVIÔMETRO — Do lat. *pluvia*, chuva, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. Ramiz propõe a substituição deste voc. híbrido por *hietômetro*.

PLUVIOSCÓPIO — Do lat. *pluvia*, chuva, *skop*, raiz do gr. *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PNEODINÂMICA — Do gr. *pnoié*, sopro, (gás), e *dinâmica*, q. v.

PNEÔMETRO — Do gr. *pnoié*, sopro, respiração, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

PNEOSCÓPIO — Do gr. *pnoié*, sopro, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PNEUMA — Do gr. *pneûma*, sopro, pelo lat. *pneuma*, o espírito santo.

PNEUMARTROSE — Do gr. *pneûma*, sopro (gás), *arthron*, articulação, e suf. *ose*.

PNEUMÁTICO — Do gr. *pneumatikós*, relativo ao sopro, ao vento, pelo lat. *pneumaticu*.

PNEUMATOCELE — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, vento (gás), e *kéle*, tumor.

PNEUMATOFONIA — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, sopro, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

PNEUMATOGENIA — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, sopro, respiração, *gen*, raiz de *gignômai*, gerar, e suf. *ia*.

PNEUMATOLOGIA — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, espírito, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

PNEUMATOLOGIA — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, espírito, *lógos*, tratado, e sufixo *ia*.

PNEUMATÔMETRO — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, sopro, ar respirado, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

PNEUMATÔNFOLO — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, sopro (gás), e *omphalós*, umbigo.

PNEUMATORAQUIO — Do gr. *pneûma*, *pneûmatos*, sopro (gás), *rhachis*, coluna vertebral, e suf. *io*.

PNEUMATOSE — Do gr. *pneumatosis*, enchimento do estômago, causado por ingestão de ar.

PNEUMECTOMIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

PNEUMOBRAQUIO — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *bráquia*, brânquia.

PNEUMOCELE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *kéle*, hérnia.

PNEUMOCOCO — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *coco*, q. v.

PNEUMOCONIOSE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *kónis*, poeira, e suf. *ose*.

PNEUMODERMÔNIDA — De *pneumodermon*, nome do gênero típico, formado do ir. *pneûmon*, pulmão, e *dérma*, pele, e suf. *ida*.

PNEUMOFLEBITE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *flebite*, q. v.

PNEUMOGRAFIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

PNEUMOGÁSTRICO — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *gastér*, *gastros*, estômago, e sufixo *ico*.

PNEUMÓGRAFO — Do gr. *pneûma*, sopro, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

PNEUMOLITÍASE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *litiase*, q. v.

PNEUMOLOGIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PNEUMOMETRO — V. *Pneumômetro*.

PNEUMONALGIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

PNEUMONIA — Do gr. *pneumonia*.

PNEUMONITE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e suf. *ite*.

PNEUMONOLITO — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *lithos*, pedra.

PNEUMONOMICOSE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *micose*, q. v.

PNEUMONOPATIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

PNEUMOPERICARDIO — Do gr. *pneûma*, vento, ar, e *pericárdio*, q. v.

PNEUMOPEXIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

PNEUMOPTÓRAX — Do gr. *pneûma*, vento, e *ptórax*, q. v.

PNEUMOPLECTICO — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *plekt*, de *pléssô*, ferir, e suf. *ico*.

PNEUMOPLEGIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *plegé*, golpe, e suf. *ia*.

PNEUMOPLEURISIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *pleurisia*, q. v.

PNEUMOPLEURITE — Do gr. *pneûmon*, pulmão, e *pleurite*, q. v.

PNEUMORRAGIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

PNEUMOSTÔMIO — Do gr. *pneûman*, pulmão, *stóma*, boca, e suf. *io*.

PNEUMOTERAPIA — Do gr. *pneûma*, sopro, vento, enfisema, e *therapeia*, tratamento.

PNEUMOTOMIA — Do gr. *pneûmon*, pulmão, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

PNEUMOTÓRAX — Do gr. *pneûma*, vento (gás), e *thórax*, tórax.

PNIGO — Do gr. *pnigos*.

PÓ — Do lat. **puluu*, por *pulvis*, através de uma forma **pulu* em que o *u* consoante se tivesse perdido, diante do *u* vogal; de **pulu* viria o arc. *poo*, contraído depois em *pó*, cfr. *solu*, *sco*, só (Cornu, *Port. Spr.*, § 117, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, III, 297, nota, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 279, M. Lübke, *Introdução*, ns. 121 e 146, *REW*, 6842, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 218, Nunes, *Gram. Hist.*, 105). Esp. *polvo*, it. *polvere*, fr. ant. *pous* (cfr. *poussière*), fr. *poudre* (pólvora). Arc.: *Daram ena porta desta cydade o moyo do poo da farinha de trigo*... (Inéditos de Alcobaca, 3.º, pg. 58).

POALHA — De *pó* e suf. *alha* (Figueiredo).

POBRE — Do lat. *paupere*; esp. *pobre*, it. *povero*, fr. *pauvre*. O *o* por *ou*, proveniente de *au*, tem sua razão de ser, segundo M. Lübke, *Gram.*, I, 251, no grupo de consoantes seguinte. Cornu, *Port. Spr.*, § 36, considera exceção, como se acham com *o* longo e *u* breve (cfr. *nobre*, *copo*). Nunes, *Gram. Hist.*, 74, já supõe um lat. **popere*, que Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74, também aceita, dizendo que os gramáticos latinos assinalam a pronúncia de *au* como o na qualidade de rústica e antiga, embora não generalizada a todas as palavras com *au* senão em plena média. Arc. *prove: Que fosse sobrelos proves, que ficavam ena terra* (Inéditos de Alcobaca, 3.º, pg. 96).

POÇÃO — Do lat. *potione*, bebida; esp. *pozón*, fr. *poison* (veneno). Já aparece em lat. com o sentido de remédio.

POCILGA — Do lat. **porcilica*, calcado em **porcile*, de *porcu*, porco; esp. *pocilga*, it. *porcile*, fr. ant. *porcil*. Houve dissimilação das líquidas. *Porcile* devia ter substituído *suile* como *porcus* substituiu *sus* (Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia Portuguesa*, 476). Nunes, *Gram. Hist.*, 129, acha possível que a vogal da sílaba tônica tenha influído na queda do *r*. García de Diego, *Contr.*, n. 465, dá um esp. ant. *porcilga*, onde a elisão faz supor em grau **polcilga*, *Revista de Filologia Española*, VII, 138.

POÇO — Do lat. *puteu*; esp. *pozo*, it. *pozzo*, fr. *puits*.

POCULIFORME — Do lat. *poculu*, copo, e forma, forma.

PODAGRA — Do gr. *podágra*, gota que ataca os pés, pelo lat. *podagra*.

PODAL — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e suf. *al*.

PODALÍRIO — De *Podalírio*, nome de um filho de Esculápio (Figueiredo).

PODAR — Do lat. *putare*, limpar, derramar; esp. *podar*, it. *potare*, fr. do sudeste *puá*.

PODARTROCACE — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *artrocace*, q. v.

PODAXINEA — Do gr. *podús*, *podós*, pé, *áxon*, eixo, e suf. *inea*.

PODENCEFALO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, *pedúnculo*, e *egképhalon*, encéfalo.

PODENGU — A. Coelho tirou do esp. *podenco*. Figueiredo, do b. lat. *potencu*. M. Lübke, na *Gram.*, I, 47, prende *podenco* ao ibérico. Em *REW*, 6698, considera de origem desconhecida. Rejeita o étimo germânico (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 197, porque o suf. *-nc-* e o fonema inicial não são germânicos, e muito menos aceita o latim *putere* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VII, 122). Diez, *Gram.*, II, 347, 348, dá o suf. *enc* como provencal. *Que mihi bene complagui et uno potengo in pretio* (Diplomata, pg. 264-A. 1060).

PODER — Do b. lat. *potere*, calcado nas formas *potes*, *potest* e outras de *posse* (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, X Cortesão, M. Lübke, *Gram.*, II, 310, *REW*, 6682, *Ernout*, *Morphologie historique du latin*, 244). Brachet afirma que a forma *potere* se encontra em atos merovingios e nas leis bárbaras; cita uma forma alterada *podere* numa carta de Clotário III (657); *Idio ipsa auctoretate mano propria non podebat subscribere*. Esp. *poder*, it. *potere*, fr. *pouvoir*.

PODERES — Do gr. *podéres*, scilicet, *chitón*, túnica que desce até os pés, pelo latim *poderes*.

PODICE — Do lat. *podice*.

PODICPEDE — Do lat. *podice*, ânus, e *pede*, pé.

PODOBRANQUIO — Do gr. *podús*, *podós*, pé e *bráquia*, brânquia.

PODOCARPO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *karpós*, fruto.

PODODIGITAL — Do gr. *podús*, *podós*, pé, lat. *digitu*, dedo, e suf. *al*.

PODOFALANGE — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *falange*, q. v.

PODOFILACEA — De *Podophyllum*, nome do gênero típico, formado do gr. *podús*, *podós*, pé, e *phyllon*, folha, e suf. *acea*.

PODOFILINO — De *Podophyllum*, nome de um gênero de berberídeas, e suf. *ino*. E' do *P. peltatum* que se extrai esta resina. V. *Podofilacea*.

PODOFILITE — Do gr. *podús*, *podós*, pé (do cavalo), *phyllon*, folha, e suf. *ite*. E' inflamação do tecido podofiloso.

PODOFILOSO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, *phyllon*, folha, e suf. *oso*. E' o tecido que envolve o último osso da pata do cavalo.

PODOFTALMO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *ophthalmós*, olho.

PODOGINIO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *gyné*, mulher (ovário) e suf. *io*.

PODÓGINO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *gyné*, mulher (ovário). E' o qualificativo do disco que, formado por um corpo carnudo, eleva sensivelmente o ovário.

PODOLOGIA — Do gr. *podús*, *podós*, pé, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PODOMETRO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

PODOPLEGMATITE — Do gr. *podús*, *podós*, pé, *plégma*, *plégmatos*, trama, rede, e suf. *ite*.

PODÓPTERO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *pterón*, asa.

PODÓSCAFO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *skáphos*, barco.

PODOSPERMIO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, *pedúnculo*, *spérma*, semente, e suf. *io*.

PODOSTEMACEA — De *Podostemon*, nome do gênero típico, formado do gr. *podús*, *podós*, pé, e *stemá*, filete, e suf. *acea*.

PODOTECA — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *théke*, estojo.

PODRE — Do lat. *putre*; esp. *podre*, it. *putre*.

PODRIDA — Do esp. *podrida* (olla); V. *Olha*.

PODURA — De *poduro*.

PODURO — Do gr. *podús*, *podós*, pé, e *ourá*, cauda.

POEFAGO — Do gr. *poephágos*, que come ervas.

POEJO — Do lat. *pulegiu*, *puleiu*; esp. *poleo*, it. *puleggio*, fr. *pouliot*. A quantidade do primeiro *u* é duvidosa (M. Lübke, *Introdução*, n. 143, Walde).

POEMA — Do gr. *poëma*, o que se faz, pelo lat. *poema*. Em Heródoto ainda significava trabalho manual; em Platão já era trabalho literário.

POESIA — Do gr. *poësis*, ação de fazer alguma coisa, pelo lat. *poese*, e suf. *ia*. Em Heródoto ainda significava feito; depois aparece como obra poética.

POETA — Do gr. *poietés*, o que faz, o autor; pelo lat. *poeta*. Desde Hesíodo e Píndaro significa o que faz versos. "On croit communément que le poète, aux yeux des Grecs, était "le créateur", et le poème "une création". Mais la réalité est un peu différente. Après une première époque, celle des aèdes, où les poètes étaient leurs propres interprètes, il en vint une autre où l'on commença à distinguer l'auteur des vers et le chanteur ou acteur qui ne fait que les reproduire en public. On a dit alors *melón poietés*, ou *epôn poietés*, par opposition à *rhapsodós*, ou *hypocrités*. Puis, par abréviation, *poietés*, quand il était question d'odes ou de drames, a signifié l'auteur des vers, exactement comme quand, à la fin d'une pièce de théâtre, le public réclame aujourd'hui "l'auteur". Mais cette dualité s'est peu à peu effacée du souvenir. Le poète, n'ayant plus besoin d'un truchement, mais gardant toujours le même nom, a paru alors devoir son titre à quelque conception plus élevée: c'est entouré de cette auréole de noblesse que son nom nous apparaît aujourd'hui". (Bréal, *Essai de sémantique*, 157). A base do voc. gr. é o atico *poéo* por *poíeo*, fazer.

POETIFICAR — Do lat. *poeta*, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

POGONIASE — Do gr. *pógon*, barba, e sufixo *iasé*.

POGONÓFORA — Do gr. *pogonophóros*, que tem barba. Esta ave tem pelos em torno do bico. G. Viana grafa *pogonifora* com o *i* plástico que cabe aos compostos latinos.

POGONÓPODO — Do gr. *pógon*, barba, e *podús*, *podós*, pé. Tem pelos nos pés.

POIA — De *poio*.

POIAL — De *poio* e suf. *al*. A. Coelho derivou do lat. *podiu* e Nunes, *Gram. Hist.*, 98, de um lat. **podiale*.

POIO — Do gr. *pódion* pelo lat. *podiu*.

POIQUILITA — Do gr. *poikilos*, variegado, e suf. *ita*. Ramiz dá *pecilito*.

POIS — Do lat. *postea*; esp. *pues*, it. *poscia*, fr. *puis* (M. Lübke, *Gram.*, III, 624, *REW*, 6687). "A l'origine, on distinguait entre *post festum* e *post adventum*, de même qu'entre *postea* ou plutôt en latin vulgaire *postja venit* et *post(ea) evenit*, *post(ea) intravit*, *postj adventit*. L'identité de forme dans la plupart des cas où les deux termes étaient antécédents et la parenté des sens déterminèrent alors une confusion entre *post* e *postea* et ensuite une simplification des différentes formes". (M. Lübke). A. Coelho derivou do lat. *post*. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 114, igualmente: com a queda do *t* ficaria *pos*, ditongando-se depois o *o*: *pous*, *pois*. Leite de Vasconcelos, *Filologia Mirandesa*, I, 449, acha obscuro o étimo. Entende que *post* explica perfeitamente o esp. *pues*, mas não o port. e gal. *pois*, por causa da existência do *i*. "Fôrça é, diz ele, recorrer a outro étimo: talvez esteja em *postê* (lat. *arc.*, conservado em lat. *vulg.*), tornado na pronúncia comum **posti*, como *tardi* por *tarde*: de **posti* viria **poiste* ou **poist*, como *quaisi* ou *quais* de *quasi*; e de **poist* viria *pois*. A explicação convinha ao port. ao gal. e ao mir. (andês). (Ou pode admitir-se **poa*, por influência de *mox*? Também **poa* dava perfeitamente *pois*: cf. seis de *sex*). C. Michaëlis de Vasconcelos, *Glossário do Canc. da Ajuda*, supõe um advérbio popular *posti* por *postius* ou *postea*, de *post*. Nunes, *Gram. Hist.*, 354, deriva de **posti* por *poste*.

POJADOURO — Por *bojadouro*, de *bojar*? (Figueiredo).

POLA — 1 (pancadaria): Do mesmo tema que *polé*, fr. *poulie* (A. Coelho). — 2 (ramo): Do lat. *pulla*, segundo A. Coelho, que manda pronunciar com o fechado.

POLACA — 1 (navio): Do hol. *polaak* (Figueiredo); A. Coelho tira de *polaco*. — 2 (dança): De *polaco*; é uma dança nacional da Polónia, divulgada pelas admiráveis *polonaises* de Chopin.

POLACIURIA — Do gr. *pollákis*, muitas vezes, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

POLAINA — Do fr. *poulaine* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *polaina*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 63, do lat. *pullana*. G. Viana, *Apost.*, II, 281, entende que o francês poderia ter dado o português, a não ser que este seja um adjetivo formado já dentro do português, com deslocação do *i* para a sílaba tónica: *polania-polaina*, cfr. o port. *bairro* com o esp. *barrio*. Em fr. ant. *poulaine* correspondia ao fr. mod. *guête*. O voc. se liga a *Poulaine*, antigo nome francês da Polónia (Littre, Darmesteter, Clédat, Larousse). Os calçados eram feitos com pele da Polónia, cfr. *cordoão, marroquim, moscóvia*.

POLAQUENIO — Do gr. *polys*, muito, e *aquénio*, q. v.

POLARIMETRO — De *polar* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. V. *Polarizar*.

POLARISÓPIO — De *polar*, *skop*, raiz do gr. *skopéo*, olhar, e suf. *io*. V. *Polarizar*.

POLARIZAR — De *polar* e suf. *izar*. *Polar* vem de *polo*, que se deriva do grego. Em gr. *poléo* significa girar. As primeiras experiências sobre a polarização da luz foram feitas com o auxílio de um cristal birrefringente, que se fazia girar sobre si mesmo (Larousse).

POLCA — Do polaco *polka*, *polaca*, através do fr. *polka* (G. Viana, *Apost.*, II, 161).

POLDER — Do hol. *polder*.

POLDRO — Do lat. **pulletru* (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 113, 135), calcado em *pulus*, filhote de animal. It. ant. *poltro*, mod. *polédro*, fr. ant. *poutre* (égua). Especializou o sentido. M. Lübke, *REW*, 6825, dá um lat. *pullitru*. Figueiredo dá um b. lat. *poltru*.

POLÉ — A. Coelho tirou do fr. *poulie*, Cortesão, do esp. *polea*; Figueiredo, do b. lat. *polea*. G. Viana, *Apost.*, II, 281, entende ser o mesmo vocábulo que o fr. *poulie*, mas acha que, atenta a diferença da vogal tónica, não pode ser o étimo imediato do port. nem do esp. *polea* (cfr. port. *maré*, esp. *maree*, fr. *marée*). Nunes, *Gram. Hist.*, 167, prende o voc. à raiz germânica que deu o ingl. *to pull*, puxar, o anglo-saxão *pullian*. M. Lübke, *REW*, 6635, tira do prov. *poleia*, do gr. *polídion*, étimo que considera duvidoso, porque as formas românicas mostram e aberto; considera inteiramente impossível a origem anglo-saxonia (Diez, *Dic.* 661, *Gram.*, I, 299).

POLEA — Do malaiala *pulayan*, derivado de *pula*, poluição, porque o contato desta gente polui as castas superiores (Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 282).

POLEGAR — Do lat. *pollicare*, de *pollice*, scilicet *digitu*, o dedo polegar (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6638); esp. *pulgar*, it. *pollice* (do primitivo), fr. ant. *pochier*.

POLEIRO — Do lat. *pullariu*, lugar onde se criam pintos; esp. *pollero*, it. *pollaio*, fr. *poulailler*.

POLELA — Do lat. *pullella*, dim. de *pulla*, fem. de *pulu*, animal pequeno e novo (Baist, *Zeitschrift rom. Phil.*, V, 562, G. Viana, *Apost.*, II, 283, Figueiredo).

POLEMARCO — Do gr. *polémarchos*, o arconte que superintendia (*árcho*) os negócios da guerra (*pólemos*).

POLEMICA — Do gr. *polemiké*, guerreira, scilicet, discussão.

POLEMISTA — Do gr. *polemistés*, guerreiro.

POLEMONIACEA — De *Polemonium*, nome do género típico, do gr. *polemonion*, e suf. *ácea*.

PÓLEN — Do lat. *pollen*, flor de farinha.

POLENTA — Do it. *polenta*. Primitivamente era farinha de cevada, torrada ao fogo, e era comida da classe pobre; já aparece em Petronio. Larousse dá origem italiana ao fr. *polenta*. A. Coelho tirou do lat. *polenta*.

POLHA — Do esp. *polla*, franga (Cortesão, M. Lübke, *REW*, 6828).

POLHASTRO — Do esp. *pollastro*. A. Coelho tirou do lat. *pullastru*.

POLHO — Do esp. *pollo*, frango (Cortesão). Este autor no *Suplemento aos Subsídios* dá também o étimo **puller* (*RL*, IV, 70).

POLIA — Do fr. *poulie*. V. *Polé*.

POLIACANTO — Do gr. *polys*, muito, e *ákantha*, espinho.

POLIACIDO — Do gr. *polys*, muito, e de *ácido*. Uma molécula desta base satura muitas de ácido.

POLIADÉLFITA — Do gr. *polys*, muito, *adelphós*, irmão, e suf. *ita*.

POLIADÉLFO — Do gr. *polyádelphos*, que tem muitos irmãos. Os estames estão soldados pelos filetes em mais de dois feixes.

POLIALITA — Do gr. *polys*, muito, *hals*, *halós*, sal, e suf. *ita*.

POLIAMINA — Do gr. *polys*, muito, e de *amina*.

POLIANDRA — Do gr. *polyandros*, que tem muitos homens (com mais de doze estames).

POLIANACARPIA — Do gr. *polys*, muito, *ánthos*, flor, *karpós*, fruto, e suf. *ia*.

POLIANTE — Do gr. *polyantheá*, coleção de muitas flores.

POLIANTO — Do gr. *polyanthés*, de muitas flores.

POLIARGITO — Do gr. *polys*, muito, *argós*, alvo, e suf. *ito*.

POLIARQUIA — Do gr. *polyarchia*, governo de muitos.

POLIARTICULAR — Do gr. *polys*, muito, e de *articular*, q. v. Devia ser *multiarticular*.

POLIATÓMICO — Do gr. *polys*, muito, e de *atómico*.

POLIBÁSICO — Do gr. *polys*, muito, e de *básico*. É o qualificativo do ácido que contém muitas moléculas de água básica.

POLIBASITA — Do gr. *polys*, muito, *básis*, base, e suf. *ita*.

POLIBLENIA — Do gr. *polys*, muito, *blénna*, mucosidade, e suf. *ia*.

POLICARPEAS — De *Polycarpus*, nome do género típico, do gr. *polykarpon*, lat. *polycarpus*, sempre-noiva, e suf. *eas*.

POLICÁRPICO — Do gr. *polykarpos*, de muitos frutos, e suf. *ico*.

POLICEFALO — Do gr. *polyképhalos*, de muitas cabeças.

POLICÉNTRICO — Do gr. *polys*, muito, *kéntron*, centro, e suf. *ico*.

POLICHINELO — Do it. *Pulcinella* (ci-txi). Figueiredo derivou do fr. *Polichinelle*, que também é de origem italiana (Brachet, Clédat, Stappers). Petrocchi diz que em Nápoles se afirma que o vocábulo vem de *polle-cenella*, o filhote do peru, mas os napolitanos do século XVIII o derivaram de *Puccio d'Aniello*, camponês de Acerra, tornado chefe de cômicos. A Academia Espanhola deriva o esp. *pulcinela* de *Paolo Cinelli*, comediante napolitano do século XVI. Stappers, descrevendo o personagem, dá-lhe um grande nariz em forma de bico de frango (it. *pulcino*). Larousse, referindo-se à origem napolitana, afirma que *Polichinelle* é um tipo essencialmente francês, cuja aparição Ch. Magnin faz remontar ao teatro de fantoches do tempo de Henrique IV.

Era popular em Paris no tempo da Fronda, quando o personagem não existia em nenhum dos conjuntos italianos vindos à França desde Carlos IX.

POLICIA — Do gr. *politeia*, pelo lat. *politia*, administração de uma cidade (*pólis*), organização política, governo do Estado; esp. *policia*, it. *polizia*, fr. *police*. Significou civilização, cultura (*Lusiadas*, VI, 2, VII, 12, 72, X, 92). Passou a significar a conservação da ordem e segurança públicas.

POLICISTIDA — Do gr. *polys*, muito, *kystis*, bexiga, e suf. *ida*.

POLICITAÇÃO — Do lat. *pollicitatione*.

POLICLADIA — Do gr. *polys*, muito, *kládos*, ramo, e suf. *ia*.

POLICLADO — Do gr. *polyklados*, de muitos ramos.

POLICLÍNICA — Do gr. *pólis*, cidade, e de *clínica*; por oposição à clínica de hospital. Há outro, do gr. *polys*, muito, e de *clínica*, o qual se refere à clínica geral, alheia às especializações.

POLICLÍNIDA — De *Polyclinum*, nome do género típico, do gr. *polyklinos*, de muitos leitos, e suf. *ida*; vive em colónias.

POLICOLIA — Do gr. *polys*, muito, *cholé*, bilis, e suf. *ia*.
POLICOMO — Do gr. *polykomos*, que tem muitos cabelos.
POLICORIA — Do gr. *polys*, muito, *kóre*, pupila, e suf. *ia*.
POLICOTILEDONE — Do gr. *polys*, muito, e *cotiledone*, q. v. G. Viana grafa *policotiledono*.
POLICÓTOMO — Do gr. *polychoos*, múltiplo, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
POLICRASIO — Do gr. *polys*, muito, *krásis*, mistura, e suf. *io*. É um titano-niobato de urânio, ítrio, ferro, cério e érbio.
POLICRESTO — Do gr. *polychrestos*, muito útil, pelo lat. *polychrestos*.
POLICROICO — Do gr. *polychroos*, de muitas cores, e suf. *ico*.
POLICROISMO — Do gr. *polys*, muito, *chrôa*, cor, e suf. *ismo*. É o fato de um corpo apresentar diversas cores, conforme a iluminação recebida.
POLICROITA — Do gr. *polychroos*, de muitas cores, e suf. *ita*.
POLICROMIO — Do gr. *polychromos*, de muitas cores, e suf. *io*.
POLICROMO — Do gr. *polychromos*, de muitas cores.
POLICROTO — Do gr. *polykrotos*, que dá muitos batimentos.
POLIDACTILO — Do gr. *polydáktylos*, de muitos dedos.
POLIDESMIDA — De *Polydesmus*, nome do gênero típico, do gr. *polydesmos*, ligado por muitos laços, e suf. *ida*.
POLIDIMO — Figueiredo deriva de um gr. *puludimos*. Talvez seja uma forma haplologica de **polydidymos*, composto de *polys*, muito, e *didymos*, gêmeo. É macla composta de quatro ou mais indivíduos.
POLIDIPSIA — Do gr. *polys*, muito, *dipsa*, sede, e suf. *ia*.
POLIEDRO — Do gr. *polyedros*, de muitas faces.
POLIESTESIA — Do gr. *polys*, muito, *áisthesis*, sensação, e suf. *ia*.
POLIFAGO — Do gr. *polyphagos*, que come muito, pelo lat. *polyphagu*.
POLIFARMÁCIA — Do gr. *polys*, muito, e de *farmácia*.
POLIFEMO — De *Polifemo*, nome de um cyclope. É um crustáceo de cabeça grande, com um olho enorme.
POLIFILO — Do gr. *polyphyllos*, de muitas folhas.
POLIFIODONTE — Do gr. *polys*, muito, *phy*, raiz de *phyo*, produzir, e *odous*, *odontos*, dente.
POLIFISIA — Do gr. *polys*, muito, *physis*, vento, e suf. *ia*.
POLIFITO — Do gr. *polyphytos*, que produz muitas plantas.
POLIFOLIA — Do gr. *polys*, muito, e lat. *foliu*, folha. É a charrua de mais de três aivecas.
POLIFONIA — Do gr. *polyphonia*, grande intensidade de voz, pluralidade de sons.
POLIGALA — Do gr. *polygalon*, planta que passava por dar às vacas muito (*polys*) leite (*gála*) (Alexandre); pelo lat. *polygala*, erva leiteira.
POLIGALACTIA — Do gr. *polys*, muito, *gála*, *gálaktos*, leite, e suf. *ia*.
POLIGAMIA — Do gr. *polygamia*, muitos casamentos.
POLIGASTRO — Do gr. *polys*, muito, e *gastér*, *gastros*, estômago.
POLIGENISMO — Do gr. *polys*, muito, *génos*, geração, e suf. *ismo*.
POLIGENO — Do gr. *polys*, muito, e *génos*, geração. Em gr. há *polygenés*.
POLIGINECIA — Do gr. *polys*, muito, *gyné*, *gynaikós*, mulher, e suf. *ia*.
POLIGINO — Do gr. *polys*, muito, e *gyné*, mulher (pistilo). Em gr. há *polygynes*.
POLIGLOTA — Do gr. *polyglottos*, que fala muitas línguas.
POLIGNATO — Do gr. *polys*, muito, e *gnáthos*, maxila.
POLIGONACEAS — De *Polygonus*, nome do gênero típico, do gr. *polygonon*, formado de *polys*, muito, *góny*, joelho (nó), e suf. *ácea*. A esta família pertence a sempre-noiva ou *centinódia*, q. v.

POLIGONO — Do gr. *polygonon*, de muitos ângulos, pelo lat. *polygonu*.
POLIGRAFO — Do gr. *polygraphos*, que escreve sobre muitos assuntos.
POLIHIDRITA — Do gr. *polys*, muito, *hidr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ita*. É um silicato hidratado.
POLILEPIDO — Do gr. *polys*, muito, e *lepis*, *lepidos*, escama.
POLILHA — Do esp. *polilla* (Cortêsão, G. Viana, *Apost.*, II, 283, M. Lübkke, *REW*, 6828).
POLIMASTIA — Do gr. *polys*, muito, *mas-tós*, mama, e suf. *ia*.
POLIMATA — Do gr. *polymathés*, que aprendeu muitas coisas.
POLIMELO — Do gr. *polymeíes*, que tem muitos membros.
POLIMERIA — Do gr. *polymérea*, multiplicitade de partes.
POLIMERIDA — Do gr. *polys*, muito, *mé-ros*, parte, e suf. *ida*. São compostos de diversos fragmentos.
POLIMETRO — Do gr. *polymetros*, que abraça uma grande extensão.
POLIMIGNITA — Do gr. *polys*, muito, *mign*, radical de *mignymi*, misturar, e suf. *ita*. É um titano-zirconato de ferro, cálcio, ítrio, cerita, etc.
POLÍMNICO — De *Polímnia*, uma das musas, e suf. *ico*.
POLIMORFO — Do gr. *polymorphos*, de muitas formas.
POLINARIO — Do lat. *pollinariu*, referente à flor de farinha.
POLINCTOR — Do lat. *pollinctore*.
POLINEVRITE — Do gr. *polys*, muito, *nevr*, do gr. *neuron*, nervo, influenciado por nervo, e suf. *ite*. G. Viana grafa *polineurite*.
POLINIFERO — Do lat. *polline*, pólen, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
POLINÓMIO — Do gr. *polys*, muito, *nómos*, distribuição, divisão, e suf. *io*.
POLÍO — Do gr. *polion* pelo lat. *polion*, potério.
POLIOENCEFALITE — Do gr. *poliós*, cinzento, e de *encefalite*, q. v.
POLIMATIDA — De *Polyommatus*, nome do gênero típico, formado do gr. *polys*, muito, *omma*, *ommatos*, olho, e suf. *ida*.
POLIOMIELITE — Do gr. *poliós*, cinzento, e de *mielite*, q. v.
POLIÓNIMO — Do gr. *polyónymos*, que tem muitos nomes, pelo lat. *polyonymu*. A forma *polinônimo*, consignada em Figueiredo e G. Viana, é bárbara.
POLIOPIA — Do gr. *polys*, muito, *óps*, *opós*, olho, e suf. *ia*.
POLIORAMA — Do gr. *polys*, muito, e *hórana*, espetáculo.
POLIORCETICA — Do gr. *poliorketiké*, scilicet *téchne*, a arte de cercar (*eirgo*) cidades (*pólis*).
POLIORQUIA — Do gr. *polys*, muito, *órchis*, testículo, e suf. *ia*.
POLIOSE — Do gr. *poliosis*, embranquecimento (dos cabelos).
POLIPAGO — Do gr. *polys*, muito, e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.
POLIPEDIA — Do gr. *polypaidia*, grande número de filhos.
POLIPETALO — Do gr. *polys*, muito, e *pétalon*, folha, pétala.
POLIOPIOSE — Do gr. *polys*, muito, *pion*, gordura, e suf. *ose*.
POLIPNEIA — Do gr. *polypnoia*, palavra poética significa violência dos ventos.
POLIPO — Do gr. *polypous*, que tem muitos pés, pelo lat. *polypu*. V. Polvo. A prosódia *pólipo* é rebuscada.
POLIPODESMIO — De *polipo*, gr. *desmós*, laço, e suf. *io*.
POLIPODIA — Do gr. *polypodia*, multi-dão de pés.
POLIPODIACEA — De *Polypodium*, nome do gênero típico, do gr. *polypódion* (formado de *polys*, muito, e *pous*, *podós*, pé), e suf. *ácea*.
POLIPOMEDUSA — De *polipo* e *medusa*.
POLIPORO — Do gr. *polyporos*, que tem muitas aberturas.
POLIPOSIA — Do gr. *polyposia*, excesso no beber.
POLIPÓTOMO — De *polipo* e gr. *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

POLIPTERIDA — Do gr. *polypteros*, que tem muitas asas (barbatanas), e suf. *ida*.

POLIPTICO — Do gr. *polyptichos*, que tem muitas dobras, pelo lat. *polyptichu*.

POLIPTOTO — Do gr. *polyptoton*, repetição de uma palavra, pondo-a em casos diferentes; pelo lat. *polyptoton*.

POLIQUETA — Do gr. *polys*, muito, e *chaite*, crina, pelo.

POLIR — Do lat. *polire*, lustrar; tomou o sentido figurado de civilizar.

POLIRRIZO — Do gr. *polyrrhizos*, de muitas raízes, pelo lat. *polyrrhizos*.

POLISCÉLIA — Do gr. *polyskelés*, de muitas pernas, e suf. *ia*.

POLISCOPIO — Do gr. *polys*, muito, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

POLISFERITA — Do gr. *polys*, muito, *sphaíra*, esfera, e suf. *ita*.

POLISPERMO — Do gr. *polyspermos*, que abunda em sementes.

POLISPORO — Do gr. *polys*, muito, e de *esporo*. Em gr. há *polysporos*, abundante em sementes.

POLISSÁCEA — Do gr. *polys*, muito, *sák-kos*, saco, e suf. *ea*.

POLISSARCIA — Do gr. *polysarkia*, corpulência, pelo lat. *polysarcia*.

POLISSEMIA — Do gr. *polys*, muito, *séma*, sinal, significação, e suf. *ia*. É neologismo de Bréal, *Essai de sémantique*, 144, mas há em gr. uma forma duvidosa *polysemia*, que quer dizer *multidão de significações*.

POLISSIALIA — Do gr. *polys*, muito, *sialon*, saliva, e suf. *ia*.

POLISSILABO — Do gr. *polysyllabos*, que tem muitas sílabas, pelo lat. *polysyllabu*.

POLISSILOGÍSTICO — Do gr. *polys*, muito, e *silogístico*, q. v.

POLISSINDETON — Do gr. *polysyndeton*, grande número de conjunções.

POLISSINTÉTICO — Do gr. *polys*, muito, e de *sintético*, q. v.

POLISTÉMONE — Do gr. *polys*, muito, e *stémone*, filete.

POLISTILO — Do gr. *polystylos*, que tem muitas colunas.

POLISTÔMEO — Do gr. *polys*, muito, *stóma*, boca, e suf. *eo*.

POLITECNICO — Do gr. *polytechnos*, hábil em muitas artes, e suf. *ico*. Especializou o sentido para designar o que se refere à engenharia.

POLITEICO — Do gr. *polytheos*, que adora vários deuses, e suf. *ico*.

POLITEISMO — Do gr. *polys*, muito, *theós*, deus, e suf. *ismo*.

POLITELIA — Do gr. *polys*, muito, *thelé*, mamilo, e suf. *ia*.

POLITELITA — Do gr. *politelés*, custoso, magnífico, e suf. *ita*.

POLÍTICA — Do gr. *politiké*, scilicet *téchne*, a arte de governar a cidade (*pólis*), o Estado.

POLITICOMANIA — Do gr. *politiké*, política, e gr. *mania*, loucura.

POLITIPO — Do gr. *polys*, muito, e *typos*, molde, tipo.

POLITRICO — Do gr. *polytrichon*, muito cabeludo, espécie de feto; pelo lat. *polytrichon*, erva capilar.

POLITRIQUIA — Do gr. *polythrix*, *polytrichos*, que tem muitos cabelos, e suf. *ia*.

POLIURIA — Do gr. *polys*, muito, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

POLIXENO — Do gr. *polyxenos*, que recebe muitos hóspedes.

POLIZOICO — Do gr. *polys*, muito, *zōon*, animal, e suf. *ico*.

POLIZONIDA — Do gr. *polys*, muito, *zōna*, cinta, e suf. *ida*.

POLMAO — Do lat. *pulmone*.

POLME — Do lat. **pulmen*, *pulmentu* (Cornu, *Port. Spr.*, § 29, A. Coelho, M. Lübke, REW, 6831). Cortesão dá *pulmentu*, por *pulpamentu*, de *pulpa*, como se derivasse de *pulmu*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 391, filiaram a *polpa*. Walde filia *pulmentu* a *pulpa*.

POLMO — De *polme* (Júlio Moreira, *Estudos*, I, 207).

POLO — Do gr. *polos*, eixo em torno do qual uma coisa gira, o polo norte da esfera celeste, único que os gregos conheciam; pelo lat. *polu*. — 2 (jogo): Da língua báltica *polo*, bola, em tibetano *pulu*, através do ingl. (Lo-

kotsch, Bonnaffé). Introduzido a princípio em Calcutá, depois no Penjabe, este jogo, de origem oriental, foi importado na Inglaterra cerca de 1871. Himly, *Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, XLI, 478, apresenta o chinês *polo-sai*, de possível origem sânscrita.

POLO — Do lat. *pulu* (M. Lübke, REW, 6828); esp. *pollo*, it. *pollo*, fr. *poule* (galinha).

POLOGRAFIA — Do gr. *pólos*, polo, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

POLÔNIO — De *Polónia*, país de origem de Mme. Curie, que com seu esposo o descobriu em 1898 (Larousse).

POLPA — Do lat. *pulpa*; esp. *pulpa*, it. *polpa*, fr. *pulpe*.

POLTRÃO — Do it. *poltrone*, aum. do desusado *poltro*, que Petrocchi filia ao ant. al. *polstar*, travesseiro de penas (Diez, *Gram.*, I, 301, A. Coelho, M. Lübke, REW, 6825). M. Lübke tira do it., mas filia este ao lat. *pullitru*, potro. A Academia Espanhola para o esp. *poltron* e Larousse, Clédat, Brachet, Stappers para o fr. *poltron* aceitam a origem italiana. Interpreta Genin: um poltrão é um potrinho que, saitando ao sol perto da mãe, tem medo da própria sombra e trata logo de fugir. Cortesão derivou do espanhol. Bluteau já dava como palavra italiana, derivada de *poltra*, cama, "porque o poltrão também é preguiçoso, e sobre fraco, ocioso, sem querer empreender coisa alguma não só por medo do perigo, mas também com receio do trabalho". Dá o étimo de Salmásio: *pollice truncato*, porque os que não queriam ir à guerra, para se declararem incapazes dos exercícios militares, cortavam o polegar. G. Viana rejeita a filiação ao al. *polster*, almofada, por não ver razão da perda do s. Dá uma palavra sugerida no *Diário de Notícias* de Lisboa, composta do prefixo russo *pol*, inco, e de um vocábulo *trone*, ou coisa assim, *trono*, que não é russo.

POLTRONA — Do it. *poltrona* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, G. Viana, *Apost.*, II, 285, Cortesão, Figueiredo). O it. *poltrona* é o fem. de *poltrone*, preguiçoso; cfr. o port. *preguiceiro*, *preguiceira*, no Erasim *espreguiceira*. M. Lübke, REW, 6825, não cita a forma portuguesa.

POLUÇÃO — Do lat. *pollutione*, mancha. Especializou o sentido.

POLUIR — Do lat. *polluere*.

POLUX — De *Póllux*, nome de um dos gêmeos filhos de Leda. V. *Castorita*.

POLVILHO — A. Coelho deriva do lat. *pulvis*, pó, e do suf. dim. *inho* (sic). Figueiredo cita o esp. *polvillo*. Na verdade, o vocábulo tem aspecto espanhol, quer na raiz (esp. *polvo*, pó), quer no sufixo (esp. *illo*), mas não se encontra *polvillo* nos dicionários. *Polvilho* aliás em esp. é *almidón*.

POLVO — Do gr. *polypous* (de muitos pés) pelo lat. *polypu*, que teria dado uma forma **polebo*, depois **polevo*, depois sincopada (Cornu, *Port. Spr.*, § 179, A. Coelho, M. Lübke, REW, 6841, *Introdução*, n. 103, Nunes, *Gram. Hist.*, 131). É formação tardia. Cortesão apresenta uma forma arcaica *polpo*. Gal. *polbo*, esp. *pulpo*, it. *polpo*, fr. *poulpe*.

PÓLVORA — Do lat. *pulvera*, pós (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6842); esp. *pólvora*, it. *polvere*, fr. *poudre* (do singular latino). Em port. houve assimilação vocálica. Cortesão derivou do esp.

POLVORINHO — De *pólvora* e suf. *inho*. Cortesão tira do lat. **pulverinu*, de *pulvis*, pó. V. *RL*, IV, 71.

POLVOROSA — Do esp. *polvorosa*, empoeirada. Em esp. também existe locução correspondente à portuguesa: *poner pies en polvorosa* (Academia Espanhola, s. v. *pie*). Figueiredo dá como fem. de *polvoroso*, o mesmo que *pulveroso*.

POLVOROSO — Do esp. *polvoroso* (A. Coelho).

POMA — De *pomo* (Figueiredo).

POMÁCEA — Do lat. *pomu*, pomo, e sufixo *acea*. A esta tribo das rosáceas pertence a macieira, que produz pomos (cfr. o fr. *pommier*).

POMACENTRIDA — De *Pomacentrus*, nome do gênero típico, do gr. *pōma*, tampa, e *kéntron*, esporão (?), e suf. *ida*.

POMADA — A. Coelho derivou de *pomo* e suf. *ada*. Parece que vem do it. *pomata* através do fr. *pommade*. Originariamente era

cosmético de que maçã (*pomo*) era um dos ingredientes. M. Lübke, *REW*, 6645, só dá a forma italiana.

POMAR — Do lat. *pomariu* (A. Coelho); Cortesão tirou de um b. lat. *pomare* ou *pumare*: *Uineas pumares terras ruptas* (Diplomata, pg. 2-A. 850). *Medietatem de pomare que aueo tras ruim* (Diplomata, pg. 49-A. 960).

POMBALINO — De *Pombal*, nome do marquês de um homem de estado português (1699-1782), e suf. *ino*.

POMBALISTA — De *Pombal* e suf. *ista*. V. *Pombalino*.

POMBO — Do lat. *palumbu*, pombo bravo; esp. *palomo*, it. *palombo*. A forma *palumbu* aparece desde Varrão, *Re rustica*, III, 9, 21, e Escauro. O *Appendix Probi*, 99, corrige: *palumbes non palumbu*. Arc. *pombo*, já com assimilação do *a*; v. Nunes, *Crest. Arc.*, 590, *Gram. Hist.*, 62.

POMES — Do lat. *ponice* em vez de *pumex* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, III, 581, 18, 587, 12, M. Lübke, *Introdução*, n. 96, *Gram.*, I, 85, 202, *REW*, 6844); esp. *pómez*, it. *ponice*, fr. *ponce*. Pidal, *Gram. Hist.*, § 74, deriva do nominativo *pumex*. O vocábulo vem do nome das ilhas Pomes, onde esta pedra existe em grande quantidade (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 176). Arc. *pomez*: *capatos brancos esflorados, e raspados de pedra pomez* (Viterbo, *Elucidário*, pg. 34 do Suplemento).

POMICOLA — Do lat. *pomu*, pomo, e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

POMICULTURA — Do lat. *pomu*, pomo, e *cultura*, cultura.

POMIFERO — Do lat. *pomiferu*.

POMO — Do lat. *pomu*, fruta de caroço; esp., it. *pomo*, fr. *pomme* (maçã).

POMOLOGIA — Do lat. *pomu*, pomo, *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.

POMPA — Do gr. *pompé*, missão, cortejo, procissão, pelo lat. *pompa*. Naturalmente deviam ser aparatosas. O sentido figurado já vem do latim.

POMPOM — Do fr. *pompon*.

PONCHE — Do persa *panj*, cinco, ou antes do neo-árabe *pañch*, através do ingl. *punch* (Dalgado, Lokotsch, Bonnaffé). É uma bebida na qual entram cinco ingredientes: água (ou chá), açúcar, sumo de limão, especiarias, aguardente.

PONDERABILIDADE — Do lat. *ponderabile*, ponderável, e suf. *idade*.

PONDERAR — Do lat. *ponderare*, pesar. V. *Pensar*.

PONDRA — Corruptela de *alpondra*, q. v.; do lat. *pulletra*, poldra (Cornu, *Port. Spr.*, § 129).

PONFOLIGE — Do gr. *pompholyx*, bôlha de ar ou de água; óxido de zinco, flocoso; pelo lat. *pompholyge*, carbonato de cobre.

PONJE — Do fr. *pongée*, que se deriva do nome de uma cidade do Japão. Em Portugal se diz *ponjê*.

PONTA — Do lat. *puncta*, estocada.

PONTÃO — 1 (escora): De *ponta* e sufixo *ão*. — 2 (barca): Do lat. *pontone*, embarcação gaulesa que servia de transporte; esp. *ponton*, fr. *ponton*. A. Coelho tirou de *ponte*.

PONTAPE — De *ponta* e *pé*.

PONTA-SECA — De *ponta* e *sêca*. Utenílio pontudo, usado pelos aquafortistas para formar traços finos e delicados sobre o cobre nu.

PONTAVANTE — De *ponte* e *avante*.

PONTE — Do lat. *ponte* (masc.); esp. *punte* (de gênero ambíguo), it. *ponte* (masc.), fr. *pont* (masc.). Em documento do séc. IX já aparece feminino (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 290).

PONTEDERACEA — De *Pontedera*, botânico italiano do século XVIII, e suf. *acea*.

PONTEIRO — De *ponto* e suf. *eiro*. *Ponto* significou minuto na língua antiga. "Que razão darei dos anos, meses, dias, horas e pontos da minha vida?" (Amador Arrais, *Diálogos*, 393). *Ponto* ainda tem este sentido na marcação das horas exatas: *meia noite em ponto*. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 358, *Seleção Clássica*, 37.

PONTIAGUDO — De *ponta* e *agudo*.

PONTICO — Do gr. *pontikós*, do Ponto Euxino, pelo lat. *ponticu*.

PONTIFICE — Do lat. *pontifice*. Alguns ligaram o vocábulo latino a *pons*, ponte, e *facer*, fazer, ou porque os chefes da religião

romana dirigiram a construção da mais antiga ponte de Roma, o *Pons Sublucius*, ou porque fixaram os ritos que acompanharam a construção dela, ou porque sobre ela sacrificavam (Bréal, Larousse, Stappers). Walde acha inverossímil a relação com *pons* e faz comparação com o úmbrio *punti-*, *piatio*, *lustratio*. Nazari relacionou com o gr. *pempo*.

PONTILHOSO — Do it. *puntiglioso*, ou talvez do esp. *puntilloso*, cheio de pontinhos, de nicas. Figueiredo derivou do fr. *pointilleux*. Brachet prende o fr. ao it., mas o sufixo diminutivo que aparece é genuinamente espanhol (*punto*, *puntillo*).

PONTINO — Do lat. *pomptinu*, *pontinu*.

PONTO — Do lat. *punctu*, picada; esp., it. *punto*, fr. *point*. Um ponto é sinal deixado por uma picada, cfr. *Centro*.

POPA — Do lat. *papa*.

POPA — Do lat. **puppa* por *puppe*, por influência de *prora*, *proa* (Nunes, *Gram. Hist.*, 110, 218, Pidal, *Gram. Hist.*, § 75, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 95); esp. *popa*, it. *poppa*.

POPE — Do gr. *páppas* através do russo (Larousse, Stappers, Moreau). V. *Papa*.

POPELINA — Do fr. *popeline*. O fr. foi outrora *papelina*, do it. *papalina*, do *papa*; fabricava-se esta fazenda em Avinhão, antiga sede do papado.

POPINA — Do lat. *popina*.

POPISMO — Do gr. *poppysmós*, espécie de assobio para excitar ou festejar cavalos; pelo lat. *poppysmu*.

POPLITEO — Do lat. *poplite*, curva da perna, e suf. *eo*. Não se deve dizer *popliteu*, por imitação do fr. *poplité*.

POPULACA — A. Coelho derivou do lat. *populu*, povo. Figueiredo manda ver *populacho*, do lat. *populaceu*. É possível que venha do it. *popolaccio*; dêle tiram Brachet e Clédat o fr. *populace* e o sufixo é genuinamente italiano.

POPULAÇÃO — Do lat. *populatione*.

POPULACHO — Do lat. *populu*, povo, e suf. *acho*. Há um lat. **populaciū* (Saraiva).

POPULAR — Do lat. *populare*.

POPULEAO — Do fr. *populeum*.

POPULEO — Do lat. *populeu*.

POPULINA — Do lat. *populu*, choupo, e suf. *ina*. Esta substância se encontra nas folhas e na casca do choupo (Figueiredo).

POPULISTA — Do lat. *populu*, povo, e suf. *ista*.

POPULOSO — Do lat. *populosu*.

POR — Do lat. *pro*, diante de (Diez, *Dic.*, 254, A. Coelho, M. Lübke, *Gram.*, III, 480, *REW*, 6762, Nunes, *Gram. Hist.*, 361). Cornu derivou do lat. *per* com labialização do *e* por influência do *p* (Romania, XI, 94); v. G. Viana, *Museon*, 1884, *Ortografia Nacional*, 183. Grandgent, *Vulg. Lat.*, n. 14, supõe um lat. **por*, que substituiu *per* e *pro* na Espanha e na Gália Setentrional. Esp. *por*, fr. *pour*.

POR — Do lat. *ponere*; esp. *poner*, it. *porre*, fr. *pondre* (pôr ovos). Ant. *pœr*, *poer*: *Cobiçante nos pœr cima* (Ordenações de Afonso II, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 4). *Toma Josue, e poelohas ant Eleazer* (Inéditos de Alco-baça, 2.ª, pg. 166). O infinitivo provém do futuro *poerei*, em que o *e* não se fazia ouvir, pronunciando-se como se se escrevesse *poerêi* (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 188).

PORÃO — Do lat. *planu* (G. Viana, *Apost.*, II, 290, *RL*, VI, 210, Cornu, *Port. Spr.*, § 247, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 6581). É forma anaptítica do arc. *prão*, empregado substantivamente, em sentido análogo ao de *chão*, ou ao it. *piano*, andar. *Se entende logo com toda a presteza em alisar a fazenda ao mar e saltando em baixo no prão obra de cem homes* (Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. LXI).

PORCA — 1 (animal): De *porco*. — 2 (peça em que se introduz o parafuso): corruptela de um verbal do lat. *torquere*, torcer, cfr. o esp. *tuerca*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *torques*, volta, círculo; v. M. Lübke, *REW*, 6656.

PORÇAO — Do lat. *portione*.

PORCELANA — Do it. *porcellana*, nome de uma concha cuja forma lembra a vulva da porca (Petrocchi). Esta concha é lustrosa como a massa da louça que no século XVI vinha da China e do Japão; daí a aplicação

do nome a esta massa (Stappers, M. Lübke, *REW*, 6860).

PORCELIO — Do lat. *porcellu*, porquinho (Figueiredo).

PORCO — Do lat. *porcu*; esp. *puerco*, it. *porco*, fr. *porc*.

POREM — Do arc. *por ende*, do lat. *pro inde*, com supressão da última sílaba por próclise (Diez, *Dic.*, 477, A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 461, 471, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 140, Cortesão, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 399, M. Lübke, *REW*, 6773, Nunes, *Gram. Hist.*, 71, 384, *Digressões Lexicológicas*, 219, Said Ali, *Lexicologia do português histórico*, 173). O arc. *por ende* significava por isso: *A gente desta terra verde he toda negra, e pore-m he chamada terra dos Negros* (Azurara, *Crônica de Guiné*, pg. 278). Passou à categoria de conjunção adversativa. "Ponto de contato entre situações tão diversas está nas frases negativas, e foi naturalmente por elas que principiou a transição semântica (Said Ali). Said Ali deriva do lat. *proin*, forma abreviada de *proinde*, dando o uso geral preferência ao termo mais curto, de modo que *porende* cada vez mais raro, acabou por extinguir-se. O esp. ant. também teve *porende*.

PORENCEFALIA — Do gr. *póros*, cavidade, *egképhalon*, encéfalo, e suf. *ia*.

PORFIA — Do lat. *perfidia*, perfidia (Diez, *Dic.*, 477, M. Lübke, *REW*, 6409). A significação intermediária foi talvez a de provocação (M. Lübke); esp. *porfia*. A. Coelho tirou do lat. *pro* e de *fiar*; Figueiredo, de *porfiar*, por *perfiar*, do lat. **perfidare*. Arc. *perfia*: *Em esta perfia esteuerom per espaço de dias* (Livro de Esopo, fábula XLI). Diez, *Gram.*, I, 215, cita uma forma *porfidia* no *Fuero Juzgo*.

PORFIAR — 1 (insistir): De *porfia*. — 2 (guarnecer): De *por*, *fio* e desin. *ar*.

PORFIO — De *porfiar*?

PORFIRIAO — Do gr. *porphyron* pelo lat. *porphyrione*.

PORFIO — Do gr. *porphyra*, púrpura, voc. de origem semítica, segundo Schrader e Lewy, citados por Boisacq. O nome é alusivo à cor (Larousse).

PORISMA — Do gr. *pórisma*, coisa que abre passagem, corolário tirado de um teorema.

PORMENOR — De *por* e *menor*.

PORNOCRACIA — Do gr. *pórne*, prostituta, e *kráteia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas.

PORNOGRÁFO — Do gr. *pornográphos*, autor de livro sobre prostituição.

PORO — Do gr. *póros*, passagem, pelo lat. *poru*. Refere-se especialmente ao orifício que dá passagem ao suor através da pele, aos intervalos intermoleculares.

POROCELE — Do gr. *póros*, calosidade, e *kéle*, hérnia.

POROCERATOSE — Do gr. *póros*, condução (sudoríparo), *kéras*, *kératos*, chifre, saliência córnea, e suf. *ose*.

PORÓCITO — Do gr. *póros*, passagem, e *kytos*, célula. E' perfurada.

POROMA — Do gr. *póroma*, calosidade.

PORONFALO — Do gr. *póros*, calosidade, e *omphalós*, umbigo.

POROPLÁSTICO — Do gr. *póros*, calo, *plast*, de *plássō*, modelar, e suf. *ico*.

POROSE — Do gr. *póros*, passagem, e sufixo *ose*.

PORRÃO — Do esp. *porrón* (A. Coelho).

PORRIGINOSO — Do lat. *porrigine*, tinha, e suf. *uso*. A. Coelho dá um lat. *porriginosu*.

PORRILHAS — Do esp. *porrillas* (A. Coelho).

PORRO — Do lat. *porru*; esp. *puerro*, it. *porro*, fr. *poireau*, *porreau* (do dim).

PORTA — Do lat. *porta*; esp. *puerta*, it. *porta*, fr. *porte*.

PORTALÓ — A. Coelho derivou do esp. *portalón*, aum. de *portal* (Academia Espanhola). G. Viana, *Apost.*, II, 293, derivou provavelmente de *portal*.

PORTAR — Do lat. *portare*; esp. *portar*, it. *portare*, fr. *porter*.

PORTENTO — Do lat. *portentu*.

PORTICO — Do lat. *porticu* (fem.); mudou de gênero por causa da terminação.

PÓRIO — Do lat. *portu*; esp. *puerto*, it. *porto*, fr. *port*.

PORTUCHA — A. Coelho deriva de *pertucha*, que prende ao it. *pertuccio*. Cortesão tira

do b. lat. *portucula*, por *porticula*, e confronta com o it. *pertugio*. Petrocchi dá *perugio*, furo.

PORTUGUÊS — Do lat. *portugalense*. *Suplus castro de bo terredorio portugalense* (Diplomata, pg. 15-A. 921). *Uilla que dicent arones territorio portugalense* (Diplomata, pg. 18-A. 924). *Os fidalgos portugeeses lhi responderom* (Scriptores, pg. 186). O esp. ant. teve a forma *portogalês* (Poema del Cid, v. 2989); o fr. ant. *portugalois* (Montaigne).

PORTULACEA — Do lat. *portulaca*, bel-droega, e suf. *ea*.

PORTULANO — Do it. *portolano*, catálogo de portos. A Academia Espanhola dá idêntica origem ao esp. *portulano* e Larousse, Brachet e Stappers ao fr. *portulan*.

PORTUNAI — Do lat. *portunalia*.

POSCA — Do lat. *posca*.

POSCAFALA — Do lat. *post* e do gr. *kephalé*, cabeça.

POSEIDONIAS — Do gr. *poseidonia*, scilicet *hierá*, festas em honra do deus Poseidon (Netuno). Ramiz grafa *posidônias*.

POSFÁCIO — Do lat. *post*, depois, e *fácio*, radical da palavra *prefácio*, da qual esta é o antônimo (Figueiredo). G. Viana dá as formas *posfaco* e *post-fácio*.

POSIÇÃO — Do lat. *positione*.

POSITIVO — Do lat. *positivu*.

POSOLOGIA — Do gr. *póson*, quantidade, lógos, tratado, e suf. *ia*.

POSPONTAR — V. *Pespontar*.

POSSANÇA — A. Coelho tirou do latim *posse*, poder, e suf. *ança*; Figueiredo, de *posante*.

POSSANTE — A. Coelho tirou do lat. *posse*, poder. Figueiredo tirou de *possar*, forma popular antiga de *poder*. Brachet filia o fr. *puissant* a um lat. **possente*, part. bárbaro de *posse*, poder. O it. tem *possente*.

POSSE — Do lat. *posse*, poder (A. Coelho, Clóvis Monteiro, *RFP*, XXI, 331).

POSSESSÃO — Do lat. *possesione*. Arc. *possison* (Nunes, *Gram. Hist.*, 139, n.).

POSSESSO — Do lat. *possessu*, possuído (do demônio). V. S. Lucas, cap. VIII, 27-33.

POSSESSOR — Do lat. *possessore*.

POSSIBILIDADE — Do lat. *possibilitate*.

POSSIBILISMO — Do lat. *possibile*, possível, e suf. *ismo*.

POSSIBILIZAR — Do lat. *possibile*, possível, e suf. *izar*.

POSSIDÔNIO — De *Possidônio*, nome com que os jornais lisboetas e especialmente um folhetinista designavam certo deputado (Figueiredo).

POSSÍVEL — Do lat. *possibile*.

POSSUIR — Do lat. *possidere*; esp. *poseer*, it. *possedere*, fr. *posséder*. Mudou de conjugação em português. Arc. *possoir* (Nunes, *Gram. Hist.*, 58). Otoniel Mota, *O meu idioma*, pg. 178, admite que *possidere* deu primeiro *posseir* e que desta forma, por metátese, veio o popular e clássico outrora *possoir*, *pessuir*, sendo a forma *possuir* refeita de acordo com o tipo latino e as linguas românicas. Por seerem mal gaucadas, pessuydas (Leal Conselheiro, pg. 172).

POSTA — Do lat. *posita*, posta, colocada; esp., it. *posta*, fr. *poste*. No sentido de correio, vem da antiga mala posta, estação de muda de cavalos, postos em depósitos para este fim, acelerando-se deste modo o transporte de passageiros, mercadorias, cartas, etc. O serviço dos correios data de alta antiguidade. O livro VIII da *Ciropédia* já refere a ele. Na idade moderna o correio oficial foi organizado em França por Luiz XI (1464) e o geral pelo cardinal de Richelieu (século XVII). E' possível, pois, que o vocábulo seja adaptação do francês.

POSTAL — De *posta*, no sentido de correio, e suf. *al*.

POSTE — Do lat. *poste*.

POSTEMA — De *apostema* por deglutição.

POSTEMAO — De *postema* e suf. *ão*. Esta navalha serve para abrir postemas (Figueiredo).

POSTERGAR — Do lat. **postergare*, virar as costas. Em lat. há *posterganeu*, posterior, de *post* e *tergu*.

POSTERO — Do lat. *posterus*.

POSTIÇO — De *pôsto* e suf. *ição* (A. Coelho). Diez, *Dic.*, 254. M. Lübke, *REW*, 553, tiram do lat. *apposititiu*.

POSTIGO — Do lat. *posticu*, scilicet *ostiu*, porta traseira; esp. *postigo*.

POSTILA — Do lat. *post illa*, scilicet *verba*, depois daquelas palavras. V. *Apostila*.

POSTILHAO — Cortesão derivou do esp. *postillón*, derivado de *posta* (Academia Española). A. Coelho derivou de *posta*. Brachet prende o fr. *postillon* ao it. *postiglione*. Os sufixos parecem mostrar que o vocábulo veio da Itália aos demais países.

POSTITE — Do gr. *pósthē*, prepúcio, e suf. *ite*.

POSTLIMINIO — Do lat. *postliminiu*.

POSTO — Do lat. *postu*, por *positu*, o qual já aparece em Lucrécio (Grandgent, *Vulg. Lat.*, § 238, M. Lübke, *Introdução*, n. 103); esp. *puesto*, it. *posto*. Como termo militar talvez venha do italiano (V. Brachet, s. v. *poste*).

POSTRE — Do esp. *postre* (A. Coelho); do lat. *poster* (Cortesão).

POSTULAR — Do lat. *postulare*.

POSTUMO — Do lat. *postumu*, superlativo de *post*, depois. *Postuma proles*, diz Celsão, citado por Aulo Gélío, II, 16, *non eum significat qui, patre mortuo, sed qui postremo loco natus est*. O vocábulo nada tem com *humus*, terra (Bréal, Walde).

POTAGEM — Do fr. *potage*, sopa (Figueiredo).

POTAMEA — Do gr. *notamós*, rio, e sufixo *ea*. São plantas aquáticas.

POTAMIDES — Do gr. *potamides*, ninfas dos rios, pelo lat. *potamides*.

POTAMITA — Do gr. *potamós*, rio, e sufixo *ita*.

POTAMOFOBIA — Do gr. *potamós*, rio, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

POTAMOGRAFIA — Do gr. *potamós*, rio, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

POTAMOLOGIA — Do gr. *potamós*, rio, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

POTASSA — Do al. *Pottasche*, cinza de panela (Diez, *Dic.*, 660. M. Lübke, *REW*, 6704, A. Coelho). A que provém de cinzas se preparava antigamente em panelas de ferro (Moreau, *Rac. Grec.*, 257).

POTASSIMETRO — De *potássio* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

POTASSIO — De *potassa* e suf. *io*. Com o sódio, este corpo foi descoberto por Davy em 1807. "Aventurei-me a chamar a estas duas substâncias novas pelos nomes de *potassium* e de *sodium*" (H. Davy, *Anais de Química*, tomo I, XVIII, pg. 254, *apud* Bonnaffé).

POTAVEL — Do lat. *potabile*, que se pode beber.

POTE — Do prov. *pot*, do lat. **pottu*, de origem desconhecida (M. Lübke, *REW*, 6705). O esp. tem *pote*, o fr. *pot* (panela). Pacheco Júnior, *Gram. Hist.*, 108, tira do céltico. Brachet dá uma citação de Fortunato, *Vita S. Radegund*, 19: *Missorium, cochleares, cultellos, cannas, potum et calices*. A origem do baixo alemão *pot* (Diez, *Dic.*, 255), ant. alto al. *bot* (Stappers), é rejeitada por M. Lübke, que alega vir do fr. o al. Rejeita o céltico, alegando que o cimbrico *pot* vem do ingl. (Thurneysen, *Keltoromanisches*, 74). O lat. *potus* de Fortunato deve ser lido *pottus* e foi relacionado com *potus*, bebida (Thomas, *Essais de philologie française*, 358), o que é possível se no tempo em que o vocábulo foi tomado da língua conventual o *t* intervocálico já era pronunciado *d*. Eguilaz, rejeitando a origem árabe apesar de haver no ár. clássico *batte*, urna de couro parecida com um pato, tira do lat. *potu*, já usado por Plínio na acepção de urna.

POTEIA — Do fr. *potée* (A. Coelho).

POTENCIA — Do lat. *potentia*.

POTENTE — Do lat. *potente*.

POTERINEA — De *Poterium*, nome do gênero típico, do gr. *potérion*, copo, pelo lat. *poteriu*, e suf. *inea*. Os frutos são aquênios (Larousse).

POTERNA — Do fr. *poterne* (A. Coelho).

POTESTADE — Do lat. *potestate*.

POTO — 1 (bebida): Do lat. *potu* (A. Coelho). Ramiz tirou do gr. *pótos*, que é forma paralela ao lat. (v. Walde, s. v. *bibo*). — 2 (planta): Do gr. *póthos* pelo lat. *pothos*, certa flôr de estio, ancólia (Figueiredo, Saraiva).

POTOSI — De *Potosi*, cidade da Bolívia, a qual no século XVIII foi por um instante a cidade mais considerável da América do Sul pelas suas ricas minas.

POTRA — 1 (égua): De *potro*. — 2 (hérnia): Do lat. *putre*? (Figueiredo).

POTREIA — Do lat. *putridu*? (Figueiredo).

POTRO — Do fr. ant. *putra*, égua que ainda não foi coberta (M. Lübke, *REW*, 6825); *putre* no fr. mod. quer dizer *viga*. Cornu, *Port. Spr.*, § 132, tira do lat. *pulleiru* e explica a queda do *l* por liassimilação. Nunes, que cita um arc. **potro*, admite vocalização do *l* simplificado, tendo *oi* impedido o abrandamento do *t*, reduzindo-se depois a *ô* (Gram. Hist., 77, 135). V. Poldro.

POUCACHINHO — De *pouco* e sufixos *acho* e *inho*. A forma popular é a assimilada *poucochinho*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 294.

POUCO — Do lat. *paucu*; esp., it. *poco*, fr. *peu*. A conservação da gutural forte se pôde atribuir ao ditongo (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 47).

POUPA — Do lat. *upupa*, de fundo onomatopéico, pois o grito da ave foi anotado epopoí por Aristófanes (M. Lübke, *REW*, 9076, A. Coelho); esp. *abubilla* (de um dim.), it. *bubola*, fr. *huppe*.

POUPAR — Do lat. *palpare*, apalpar, acariciar; esp. *popar* (desprezar, acariciar), it. *palpare* (apalpar) (Diez, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6175, Cortesão, *Aditamento aos Subsídios*, pg. 41). Quanto à transformação fonética, v. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 34 e 142. Nunes, *Gram. Hist.*, 126, Diez, *Gram.*, I, 192.

POUSAR — Do lat. *pausare* (calcado em *pausa*, do gr. *paúsis*), cessar, parar; esp. *posar*, it. *posare*, fr. *poser*.

POUTA — A. Coelho tirou de *poutar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 35, tirou do lat. *pacta*, scilicet *ancora*.

POUTAR — A. Coelho, em dúvida, tirou do lat. *pultare*, mas no *Suplemento* citou o étimo atribuído por Cornu a *pouta*, q. v.

POVO — Do lat. *populu*; esp. *pueblo*, it. *popolo*, fr. *peuple*. O *p* intervocálico abrandou-se para *b* e este fonema degenerou depois em *v* (Cornu, *Port. Spr.*, § 179. Nunes, *Gram. Hist.*, 95). Arc. *poboo*: *E o pobo da terra foy muy alegre* (Inéditos de Alcobaca, 3.º, pg. 65).

POVOA — Figueiredo tira de um lat. *popula*. Deve ser fem. do arc. *popoo*.

POZOLANA — Do it. *pozzolana* (A. Coelho), isto é, terra de Pozzuoli, nos arrabaldes de Nápoles.

POZOLITO — De *pozo*, abreviatura de *pozolana*, e gr. *lithos*, pedra. É uma variedade de *pozolana*.

PRAÇA — Do gr. *niateia*, scilicet *agyiá*, rua larga, pelo lat. *platea*; esp. *plaza*, it. *piazza*, fr. *place*.

PRACRITO — Do sânscrito *prakṛta*, scilicet *bhasha*, língua natural, vulgar (Dalgado, Lokotsch). É a língua popular dos indo-árías, a qual se formou por evolução espontânea, ao contrário do sânscrito, linguagem elaborada por gramáticos e empregada pelos literatos. V. Hovelacque, *La Linguistique*, 267.

PRADO — Do lat. *pratu*; esp. *prado*, it. *prato*, fr. *pré*.

PRAGA — Do lat. *plaga*; M. Lübke, *REW*, 6562, explica *praguejar* como jurar pelas *chagas* (*plaga*) de Cristo. V. *Chaga*.

PRAGANA — C. Michaëlis, *RL*, III, 180, dá *espigrana* por *espigae-grana* (?); com haplogia teríamos *paarana*, *paragana* e finalmente *pragana*. M. Lübke, *REW*, 3862, por causa da conservação do *n*, julga inaceitável a derivação.

PRAGMÁTICA — Do gr. *pragmatiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa aos negócios, aos atos que se devem praticar; pelo lat. *pragmatica*.

PRAGMATISMO — Do gr. *pragma*, *prágmato*s, negócio, ação, e suf. *ismo*.

PRAIA — Do prov. *playa* (M. Lübke, *REW*, 6564), do gr. *plágios*, lado, costa, através do lat. *plagiū*. A. Coelho tirou do lat. *plaga*, região, extensão de terra. O *g* teria passado à semivogal *i*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 218. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 24, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 99, Diez, *Gram.*, I, 37, cita *plagia*, de *plaga*, por *littus* em Gregório Magno.

PRALINA — Do fr. *praline*. Um criado do marechal du Piessis-Praslin (1598-1675) inventou esta preparação (Larousse). V. G. Viana, *Apost.*, II, 298.

PRAMA — Do fr. *prame*, de origem germânica (Larousse, Brachet, Stappers).

PRANCHIA — Do fr. *plancne* (M. Lübke, *REW*, 6455, G. Viana, *Apost.*, II, 296). Cornu, *Port. Spr.*, § 137, apresenta um lat. *plancia*. Leite de Vasconcelos, *RL*, I, 278, *planc(u)la*. A. Coelho cita o lat. *planca* e o fr. A Academia Espanhola tirou o esp. *plancha* do fr.

PRANDIO — Do lat. *prandiu*.
PRANTO — Do lat. *prancu*, queixa; esp. *llanto*, it. *pianto*, fr. ant. *plaint*, mod. *plainte*. M. Lübke, *REW*, 6570, dá um port. ant. *chanto*.

PRASILITO — Do gr. *práson*, alho verde, e *lithos*, pedra.

PRASIMA — Do gr. *práson*, alho verde, e suf. *ina*.

PRASINO — Do gr. *prásinos*, verde claro cor de alho, pelo lat. *prasinu*. Estes cocheiros vestiam-se de verde nos jogos do Circo.

PRASIO — 1 (rocha): Do gr. *práson*, alho verde, e suf. *io*. É um quartzo verde (Laparent). — 2 (marroio): Do gr. *práson* pelo lat. *prasiu* (Figueiredo).

PRASIODÍMIO — Do gr. *prásios*, verde claro, cor do alho porro, e *diáymos*, gêmeo. Produz sais verdes; acha-se junto ao neodímio (Larousse).

PRASIOLITO — Do gr. *práson*, alho verde, e *lithos*, pedra.

PRASOCROMIO — Do gr. *práson*, alho verde, *chrôma*, cor, e suf. *io*.

PRATA — Do prov. *plata*, lâmina de metal, barra de prata, *prata* (M. Lübke, *REW*, 6586). A. Coelho tirou do lat. *platu*; Figueiredo, de um lat. **platta*. "Deriva-se ordinariamente, diz G. Viana, *Apost.*, II, 299, o substantivo *prata* do adjetivo grego *platys*, chato; como porém o feminino de *platys* seja *plateia*, temos de supor, a ser o étimo verdadeiro, que em latim existiu um adjetivo parissilabo *pratus*, *prata*, *pratium*, copiado do masculino e neutro do grego". Clédat deriva de *prato*; como os pratos (vasilha chata) eram de metal precioso, o nome passou ao metal. Cortesão cita: *Et insuper Domino terre C solidos plate monete* (Diplomata, pg. 113-A. 999).

PRATELEIRA — Do arc. *pratel* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 221), e suf. *eiro*. Em textos do *Arquivo Histórico Português*, II, 77, se lê *pratel* de *prata*. Prateleira era estante para se pôr louça de uso, pratos. A. Coelho derivou de *prato*.

PRATENSE — Do lat. *pratense*.
PRÁTICA — Do gr. *praktiké*, scilicet *téchne*, a arte de fazer uma coisa, pelo lat. *practica*.

PRATICOLA — Do lat. *pratu*, prado, e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

PRATICULTOR — Do lat. *pratu*, prado, e *cultor*, cultivador.

PRATICULTURA — Do lat. *pratu*, prado, e *cultura*, cultura.

PRATILHO — Do esp. *platillo*, pratinho.
PRATO — Do fr. *plat*, do lat. *platu*, chato (M. Lübke, *REW*, 6586). Figueiredo tirou de um lat. **plattu*. Como adjetivo, referindo-se a queijo, vem do holandês *platte*, qualificativo aplicativo ao queijo flamengo em forma de disco (*platte kaas*), por oposição ao esférico, a que se chama flamengo em Portugal e do reino no Brasil (v. G. Viana, *Apost.*, II, 299).

PRAVIDADE — Do lat. *pravitare*.
PRAXE — Do gr. *práxis*, ação, pelo latim *praxe*.

PRAXINOSCÓPIO — Do gr. *práxis*, ação, e de ligação, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PRAZENTEIRO — Do arc. *prazente*, de prazer, e suf. *eiro*.

PRAZER — Do lat. *placere*; esp. *placer*, it. *piacere*, fr. *plaire*.

PRAZO — Do lat. *placitu*, aprazimento (Diez, *Dic.*, 246, A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 137 e 223, M. Lübke, *Gram.*, I, 478, *REW*, 6561, G. Viana, *Apost.*, II, 299, Cortesão, Nunes, *RL*, XIV, 76, *Gram. Hist.*, 133). A série devia ter sido: **prazedo*, que sincopado daria **prazdo*, donde por não ser compatível com a índole da língua o grupo *zd*, o atual *prazo*. V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 60 e 67, que

aceita as formas *plazdo* e **pladzo* para o esp. *plazo*. Fouché também aceita que *zd* tivesse dado *dz*, donde o *z* (*Études de phonétique générale*, pg. 76).

PRE — Do fr. *prêt*, empréstimo, adiantamento (A. Coelho). O esp. *pre* tem a mesma origem (Academia Espanhola).

PREAMBULO — Do lat. *preambulu*.

PREAR — Do lat. **praedare* por *praedari*.

PREBENDA — Do lat. *praebenda*, coisas que devem ser dadas, renda eclesiástica nos textos medievais (Brachet). Aplicou-se primeiro à ração diária dos monges, depois à renda outorgada a um cônego e finalmente ao próprio canonicato (Stappers).

PREBOSTE — Do cat. *prebost*, preposto (do soberano) (M. Lübke, *REW*, 6722). Nunes, *Gram. Hist.*, 98, tirou do fr. ant. *provost*, mod. *prévôt*; Cortesão, do esp. *preboste*.

PRECAÇÃO — Do lat. *precatione*.

PRECARIO — Do lat. *precarium*, concedido a pedido, não por direito, e por conseguinte não pode ser estável, seguro (Clédat, Stappers).

PRECATAR — A. Coelho tirou de *pre* e *catar*. Figueiredo deriva do lat. *praecautu*, acautelado. O esp. tem *precatar*, que a Academia Espanhola deriva de *per* e *catar*; examinar, considerar.

PRECAVER — Do lat. *praecavere*.

PRECE — Do lat. *prece*.

PRECEITO — Do lat. *praecceptu*; esp. *precepto*, it. *precepto*, fr. *précept*. Cornu, *Port. Spr.*, § 226, dá um arc. *preceuto*.

PRECENTOR — Do lat. *praecentore*.

PRECEPTIVO — Do lat. *praecceptivus*.

PRECEPTOR — Do lat. *praecceptor*.

PRECIDANEA — Do lat. *praecidanea*.

Eram as vítimas imoladas (*caedere*) antes (*prae*), na véspera de um sacrifício solene.

PRECIN(C)ÇÃO — Do lat. *praecinatione*.

PRECIOSISMO — De *preciosa* e suf. *ismo*. Chamavam-se *preciosas* em França no século XVII as senhoras que usavam uma linguagem rebuscada.

PRECIOSO — Do lat. *praetiosu*, custoso, caro.

PRECIPÍCIO — Do lat. *praecipitium*, lugar onde se cai com a cabeça (*caput*) para adiante (*prae*).

PRECIPITAR — Do lat. *praecipitare*, cair com a cabeça (*caput*) para adiante (*prae*).

PRECÍPIO — Do lat. *praecipuus*.

PRECISO — Do lat. *praecisu*, cortado por diante, daí a idéia de falta, de necessidade; esp., it. *preciso*, fr. *précis*.

PRECITO — Do lat. *praescitu*, sabido de antemão.

PRECLAVIO — Do lat. *praeclavium*.

PRECLUSÃO — Do lat. *praeclosure*.

PREÇO — Do lat. *praetiu*; esp. *precio*, it. *prezzo*, fr. *prix*. O e fechado é por influência da semivogal (Nunes, *Gram. Hist.*, 44).

PRECOCE — Do lat. *praecoce*, o que cozinha, amadurece antes do tempo.

PRECOGNITO — Do lat. *praecognitu*.

PRECONIZAR — Do lat. *praekonizare* (A. Coelho), que aparece nos autores da decadência, segundo Brachet.

PRECORDIAL — Do lat. *praecordia*, parte anterior do coração, e suf. *al*.

PRECORDIALGIA — De *praecordia*, scilicet *região*, *álgo*, dor, e suf. *ia*.

PREDATORIO — Do lat. *praedatoriu*.

PREDECESSOR — Do lat. *praedeccessore*.
PREDICADO — Do lat. *praedicatu*, coisa afirmada anteriormente.

PREDICAR — Do lat. *praedicare*, proclamar.

PREDILEÇÃO — Do lat. **praedilectione*.

PREDIO — Do lat. *praediu*, bem de raiz, terras, moradas. Passou a aplicar-se somente a construções.

PREEMPÇÃO — Do lat. **praemptione*.

PREENSÃO — Do lat. *prehensione*. V. *Prisão*.

PREFACÃO — Do lat. *praefatione*.

PREFÁCIO — Do lat. *praefatio*, ação de falar no princípio. A derivação é do nominativo (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 146, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74).

PREFERENCIA — Do lat. *praefereantia*.

PREFERENTE — Do lat. *praeferente*.

PREFERIR — Do lat. **praeferere* por *praeferre*.

PRÉFICA — Do lat. *praefica*.
 PREFOLIAÇÃO — Do lat. *prae, foliu*, fô-lha, e suf. *ação*.

PREGA — Do lat. *plica*; esp. *pliegue*, it. *piega*, fr. *pli*.

PREGALHO — De *pregar* (Figueiredo).
 PREGÃO — Do lat. *praecone*; esp. *pregón*, it. *precone*, fr. *précon*.

PREGAR — 1 (pôr prego): De *prego* e desin. *ar*. Figueiredo tirou do lat. *plicare*. — 2 (fazer pregas): Do lat. *plicare*. V. *Chegar*.

PREGAR — Do lat. *praedicare*; esp. *predicar*, it. *predicare*, fr. *prêcher*. Houve passagem do *ae* e do *i* a *e*, abrandamento do *c* e síncope do *d*: **predēgar*, *preegar*, depois com a crase dos *ee* *prēgar* (Leite de Vasconcelos, *Lições*, 150, Cortesão). *Misit sanctos apostolos suos predigare euangelium* (Diplomata, pg. 488-A. 1095). *Qual foi o Profeta... que lhe pregou tua crença* (Inéditos de Alcobaca, 1.º, pg. 84-185).

PREGARETA — De *pregar* (Figueiredo).

PREGO — A. Coelho, citando o esp. ant. *priego*, entende ser o voc. o mesmo que o anglo-saxão *prica*, ingl. *prick*, gaélico *prio*, de origem incerta. Figueiredo considera deverbal de *pregar*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 14, 157 e 180, deriva do lat. *epigru*: *Epigri et clavi sunt quibus lignum liano adhaeret* (Isidoro, XIX, XIX, 7). M. Lübke, *REW*, 2878, acha difícil filiar foneticamente a *epigru*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 211, não crê fundada a exclusão do port. e do esp. às derivações de *epigru*. Nunes, *Gram. Hist.*, 54, 151, aceita *epigru*, com metátese do *r* e síncope da vogal átona inicial. No sentido de carta selada com ordens secretas não parece a A. Coelho ligar-se aos outros sentidos.

PREGUICA — Do lat. *pigritia*; esp. *pereza*, it. *pigrizia*, fr. *pareisse*. Houve metátese do *r*. Arc. *pregriça* (Nunes, *Gram. Hist.*, 113). *Daqui resulta que, se algum Barbaro, queixando-se da pigriça e ingratião... (Antídoto da língua portuguesa, pg. 4).*

PREGUNTAR — V. *Perguntar*.

PREGUSTAR — Do lat. *praegustare*.

PREIA — Do lat. *praeda*; esp. *prea*, it. *preda*, fr. *prote*. Arc. *prea*: *Trouve Johāna todos os cativos, e a prea, que levava Ysmael* (Inéditos de Alcobaca, 3.º, pg. 108).

PREIAMAR — Do lat. *plena mare*, mar chelo, no tempo em que *mar* ainda podia ser feminino, como em esp. e em francês.

PREITO — Do prov. *plait* (M. Lübke, *REW*, 6561). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 137 e 231, tira de um lat. **placitu* por *placitu*, aprazimento. A. Coelho tira de *placitu*; Nunes, *Gram. Hist.*, 92, 132, igualmente, com vocalização do *c*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 60, admite uma forma **placitu*. Cortesão tirou do esp. *preito*.

PREJUDICAR — Do lat. *praedjudicare*, julgar de antemão, trazendo por conseguinte danos a quem tem seu direito. Tomou o lugar de *nocere*.

PRELACAO — Do lat. *praelatione*.

PRELADO — Do lat. *praelatu*, levado para adiante, preferido; esp. *prelado*, it. *prelato*, fr. *prélat*. Tomou o sentido de sacerdote preposto a uma diocese, a uma abadia.

PRELATÍCIO — Do lat. *praelatu*, prelado, e suf. *ício*.

PRELATIVO — Do lat. *praelativu*.

PRELATURA — Do lat. *praelatu*, prelado, e suf. *ura*.

PRELAZIA — A. Coelho derivou de *prelado*. Figueiredo compara com o esp. *prelacia*, que a Academia Espanhola tira de um b. lat. *praelatia*.

PRELEÇÃO — Do lat. *praelectione*, explicação por meio de uma leitura prévia. Cfr. *Lente*.

PRELETOR — Do lat. *praelectore*.

PRELIMINAR — Do lat. *praeliminare*, da soleira; o que está antes da soleira da porta, o que está logo no princípio, na introdução. Figueiredo tirou de um lat. *praeliminare*.

PRELIO — Do lat. *praeliu*.

PRELO — Do lat. *prelu*, o que espreme.

PRELUCIDAÇÃO — Do lat. *praelucidu*, muito brilhante, e suf. *ação*.

PRELÚDIO — Do lat. *praeludere*, tocar antes, ensaiar, e suf. *ío*. A. Coelho tirou de um lat. *praeludiu*.

PREMAR — Alteração de *premer* (Figueiredo). A. Coelho tirou do lat. *premere*, apertar.

PREMATURO — Do lat. *praematuru*, maduro antes do tempo.

PREMER — Do lat. *premere*, apertar, espremer; esp. ant. *premer*, it. *premere*, fr. ant. *priembre*, *preindre*.

PREMIO — Do lat. *praemiu*.

PREMIR — Do lat. *premere*. V. *Premer*.

PREMISSA — Do lat. *praemissa*, scilicet *propositione*, proposição mandada na frente, exposta antes.

PREMONITÓRIO — Do lat. *praemonituriu*, que avisa previamente.

PREMORSO — Do lat. *praemorsu*, morrido na ponta.

PRENDA — De *prender* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6489). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 13, 106 e 157, tirou do lat. *pignera* (Marx i longo), plural de *pignus*, através das formas arcaicas *pindra*, *pendra*. Cortesão aceita o mesmo. *Et qui... ad montem fuerit pindra duplet la pindra* (Leges, pg. 55-A. 964). *Duplet la pindra* (Leges, pg. 619-A. 1229). João Ribeiro, *Gram. Port.*, XX, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 63, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 73, tiraram do lat. *praebenda* através de **preenda*; o *b* não desapareceria, teria de passar a *v*. V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 61.

PRENDAR — Do lat. *pignurare* (M. Lübke, *REW*, 6489). A. Coelho prefere a forma *pignurare*, de Cornu. Arc. *pindrar*, *pendrar*: *Et qui... ad montem fuerit pindrar* (Leges, pg. 55-A. 964). *Qui in uilla pignus afflando et fiador et ad montem fuerit pendras...* (Leges, pg. 619-A. 1229).

PRENDER — Do lat. *prendere* (Virgílio), forma sincopada de *prehendere*, agarrar; esp. *prender*, it. *prendere*, fr. *prendre*.

PRENHE — De um lat. **praegne* por *praegnans* (M. Lübke, *Gram.*, II, 80, *Introdução*, ns. 22 e 154, *REW*, 6720, Cornu, *Port. Spr.*, § 237); it. *pregna*, fr. ant. *preins*. Cornu diz que *praegnans* aparece por *praegnans* porque a palavra era usada as mais das vezes no nominativo. A. Coelho derivou de *praegnante*. Petrocchi tira o it. de *pregnante*. A forma popular port. é *prenha*, com a flexão normal do feminino. Cortesão considera participio contraído, em vez de *prenhado*, por analogia com outros correspondentes a adjetivos e terminados em *-e*, como *aceite*, *entregue*, ao lado de *firme* e *firmado*, *alegre* e *alegrado*. Diez, *Gram.*, I, 37, cita *pregnu* na *Lex Alamannorum*: *praegnum jumentum*.

PRENITA — De *Prehn*, sobrenome do seu descobridor (Lapparent), e suf. *ita*.

PRENSA — De *prensar* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 6741, tira o esp. *prensa* do cat. *prensa*.

PRENSAR — Do lat. *pressare*, freqüentativo de *premere*, apertar, influenciado por *premsus*, de *prendere*, *prehendere* (Gaston Paris, *apud* A. Coelho); esp. *prensar*, it. *pressare*, fr. *presser*. M. Lübke, *REW*, 6741, não cita a forma port. A. Coelho no *Dicionário* tirou do lat. *prensare*, freqüentativo de *prendere*, agarrar.

PREPARAR — Do lat. *praeparare*.

PREPAU — De *pre* e *pau* (Figueiredo).

PREPONENTE — Do lat. *praepONENTE*.

PREPUCIO — Do lat. *praeputiu*.

PRÉ-RAFAELISMO — Do lat. *prae, Rafael*, nome de um célebre pintor italiano (1483-1520), e suf. *ismo*. É adaptação do inglês. Em 1851, Ruskin, um dos fundadores desta doutrina estética, publicou um livro intitulado *Pre-raphaelism*. O pré-rafaelismo imita o estilo de pintura anterior a Rafael (Bonnaffé).

PRERROGATIVA — Do lat. *praerogativa*, scilicet *tribu* ou *centuria*. Era o qualificativo dado à tribo ou centúria que tinha o privilégio de emitir seu sufrágio em primeiro lugar (Bréal, Carré, Larousse).

PRESA — 1 (coisa apreendida): Do lat. *prensa*. — 2 (dente canino): *idem*, embora sirva para dilacerar e não para aprender.

PRES(S)AGO — Do lat. *praesagu*.

PRESBIOPIA — Do gr. *présbys*, velho, *ops*, *opós*, olho, vista, e suf. *ia*.

PRESBITA — Do gr. *presbytes*, velho. É afecção que ataca os velhos, de vista cansada.

PRESBITERIANISMO — De *presbiteriano* e suf. *ismo*. É uma seita protestante que atribui o governo da Igreja não aos bispos, mas sim aos presbíteros.

PRESBITERO — Do gr. *presbyteros*, mais velho, pelo lat. *presbyteru*. Na Igreja primitiva os padres eram homens maduros, anciãos.

PRESCINDIR — Do lat. *praescindere*.

PRESCRIBENTE — Do lat. *praescribente*.

PRESCRIÇÃO — Do lat. *praescriptione*.

PRESENTA — Do lat. *praesentia*.

PRESENTE — Do lat. *praesente*; esp., it. *presente*, fr. *présent*.

PRESEPE — Do lat. *praesepe*, sebe para animais, estrebaria.

PRESERVAR — Do lat. *praeservare*.

PRESÍDIO — Do lat. *praesidiu*, guarnição. "Presidio, en español, significa "lugar fortificado, lugar con guarnición". Así se entendió siempre, hasta hace un siglo. Pero al ser enviados delincuentes a nuestros presidios de Africa, o sea las plazas fortificadas que tenemos allá, la gente empezó a usar "presidio" como sinónimo de cárcel o penal". (Blasco Ibáñez, *La reina Calafia*, 93).

PRESIDIR — Do lat. *praesidere*.

PRESIGANGA — Figueiredo tirou, com dúvida, do ingl. *pressgang*, ronda que recruta gente para a marinha.

PRESILHA — Do esp. *presilla* (M. Lübke, REW, 6736). Figueiredo derivou de *preso*.

PRESO — Do lat. *pressu* (Horácio); esp., it. *preso*, fr. *pris*.

PRESSA — Deverbal de um *pressar* que o lat. *pressare*, frequentativo de *premere*, apertar, teria dado em port. (M. Lübke, REW, 6741). A. Coelho derivou do latim *pressu*, apertado. Esp. *presa*, *prisa*, it. *pressa*.

PRESSÃO — Do lat. *pressione*.

PRESSIROSTRO — Do lat. *pressu*, apertado, e *rostru*, bico.

PRESSUROSOS — Do arc. *pressura*, opressão, e suf. *oso*. *Senom tribulações, derribamentos, pressuras...* (Leal Conselheiro, pg. 415).

PRESTAMO — A. Coelho tirou de *préstimo*, auxílio, obsequio. Figueiredo vê um reflexo do lat. *praestare*, emprestar. O esp. tem *préstamo*. Em it. *prestito*.

PRESTAR — Do lat. *praestare*, estar na frente, esp. *prestar*, it. *prestare* (emprestar), fr. *prêter* (idem).

PRESTE — Do gr. *presbyteros*, mais velho, pelo lat. *presbyter*; esp. *preste*, it. *prete*, fr. *prêtre*. É uma derivação do nominativo (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 178, Nunes, *Gram. Hist.*, 217, nota, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 74). João Ribeiro, *Gram. Port.*, 66, tirou do francês.

PRESTES — Do prov. *prest* (M. Lübke, REW, 6726). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 8 e 241, tirou de um lat. **praestis*, que se ligaria a *praesto*, rápido (A. Coelho).

PRESTIDIGITAÇÃO — Do lat. *praesto*, rápido, ágil, pronto, *digitu*, dedo (A. Coelho), e suf. *ação*. Entende Júlio Moreira, *Estudos*, II, 119, que a forma cognata *prestidigitador*, em lugar de *prestigiador*, é provavelmente uma etimologia popular de caráter erudito.

PRESTÍGIO — Do lat. *praestigiū*, o que deslumbra os olhos, charlatanice, impostura, recurso de que às vezes lançaram mão os que obtiveram grande importância social.

PRESTIMANO — Do lat. *praesto*, pronto, e *manu*, mão.

PRÉSTIMO — De *prestar* (A. Coelho). A formação é obscura.

PRESTIMÔNIO — Do b. lat. *praestimoniu* (Figueiredo).

PRÉSTITE — Do lat. *praestite*.

PRÉSTITO — Do lat. *praestitu*, o que está adiante, o que avança; esp. ant. *préstido*, mod. *empréstido*, *empréstito*, it. *prestito* (dinheiro adiantado, empréstimo), *dare in prestito*, *imprestito*.

PRESTO — Do lat. **praestu*, tirado do adv. *praesto*, sob a mão; esp., it. *presto* (rápido), fr. *prêt* (pronto). Como termo de música vem do it. *presto*. *Praestus* aparece em inscrições do império e nas leis bárbaras: "Quando cum petitorum causam finire sit praestus..." (Lei dos visigodos, IX, 2, apud Brachet).

PRESUMIR — Do lat. *praesumere*, tomar antecipadamente.

PRESUNCAO — Do lat. *praesumptione*.

PRESUNTIVO — Do lat. *praesumptivu*, apto para tomar a sucessão em primeiro lugar.

PRESUNTO — Do lat. **presunctu*, forma metatética de **persunctu*, derivado de **sunctu*, reforçado pelo prefixo *per*; **sunctu* está por *suctu*, part. pass. de *sugere*, sugar. A idéia contida no vocábulo é inteiramente sugado, inteiramente enxuto, inteiramente dessecado ao lume (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 405). M. Lübke, REW, 6407, deriva de *peresucare*, cruzado com *unctu*; dá como paralelo o it. *prosciutto*. O presunto é a perna de porco, salgada e curada ao fumeiro.

PRESÚRIA — Do lat. bárbaro *presura* (Figueiredo).

PRETERIR — Do lat. *praterire*, ir além, deixando o que tem mérito.

PRETERITO — Do lat. *praeteritu*, que foi além, que já passou.

PRETERMITIR — Do lat. *praetermittere*.

PRETEXTA — Do lat. *praetexta*, scilicet *toga purpura praetexta*, toga orlada de púrpura. V. Gow e Reinach, *Minerva*, 187.

PRETEXTO — Do lat. *pratextu*, tecido antes.

PRÊTO — M. Lübke, REW, 540, considera um deverbale de *apertar*, naturalmente com metátese: *perto*, *preto*; *apertar* vem do lat. *apertare*, conchegar de encontro ao peito (*pectore*). V. Diez, *Dic.*, 478. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 13, derivam do grego, sem dar vocábulo algum; tem-se dado o gr. *pyraithés*, ardente, queimado pelo fogo. G. Viana, *Apost.*, II, 302-4, entende que o étimo ainda está por descobrir. João Ribeiro, *Seleita Clássica*, pg. 130, afirma que desde o século XIII o vocábulo existe em português, qualificando o substantivo *real* (Viterbo) e, atento o e fechado, apresenta como étimo o lat. *pletu*, cheio, que satisfaz perfeitamente quando à forma. Quanto ao sentido haveria mister imaginar uma translação; efetivamente *branco* passou a designar vazio (*em branco*) e *preto* designava cheio, como era o sentido primitivo; desta oposição parcial de sentidos resultou uma oposição completa entre *branco* e *preto*, na designação de plenitude e depois cores, raças, etc. Isto explica ainda o sentido de *espada em preto* (não afiada, cheia ou embotada), como se vê em João de Barros e Moraes. Também o fato de que antigamente eram necessários dez reais pretos, como se chamavam, para perfazer um real branco, confirmou o sentido pejorativo do primeiro, aplicado à raça inferior. V. ainda deste autor *Frases Feitas*, II, 189-90, *Curiosidades Verbais*, 51. A isto replica em *Apost.*, II, 304, G. Viana, tendo em vista a forma paralela espanhola *prieto*: de *pletu* não pode provir *prieto*, porque a e longo latino não corresponde nunca *ie* em espanhol, nem *l* líquido passa a *r* nesta língua como acontece em português, cfr. *clavu*—clavo, *plata*—plata; além disto, o *t* entre vogais daria *d*. O *e* de *perto* é aberto e a *e* longo latino corresponde em português e fechado quando nenhuma lei especial, apofonia ou metafonia, perturba a regra, cfr. *cera-cera*. C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, aceitando a derivação de *apretar* por *apetrar*, hoje *apertar*, explica que, como nome da cor negra, contranome de branco, designa na mentalidade popular aquela cujas moléculas são mais numerosas e apertadas. Said Ali, *RFH*, I, 152, também acha que a etimologia de *preto*, esp. *prieto*, ainda está por elucidar. O fato de coincidir, em nosso idioma, o nome da cor com o port. ant. *preto* usado em lugar de *perto* não é indicio mais seguro de origem comum do que o são outros casos de homonímia (*canto*, ângulo, *canto* do verbo *cantar*, etc.). E depois, como encaixar razoavelmente na hipótese o esp. *prieto*? Nada se sabe de positivo sobre a etimologia quer de um vocábulo, quer de outro; e é forçada toda a tentativa de vislumbrar em ambos significado idêntico ou muito próximo. Afirma que M. Lübke não parece muito convicto do étimo que apresenta e que o derivado a esnevar de *apertar* seria *apreto*, *aperto*, sem a decepção da vogal inicial. Quanto ao étimo de João Ribeiro diz que o verbo *plere* só se usava em latim nas formas compostas *implere*, *complere*, etc., apontando-se do simple apenas a forma *plentur* em Pompeu Festo. Não há fato algum que autorize a supor que o verbo primitivo *plere* se conservasse no latim vulgar, coisa em que se poderia apoiar a hipótese daquele autor. Said Ali acha complicado o

raciocínio tendente a mostrar que a denominação *reais pretos* seria devida à valia muito baixa, ao sentido pejorativo, aplicado à raça considerada inferior. Tratando-se de moedas, umas com liga de estanho, outras de cobre puro, bastava a simples impressão visual para sugerir as idéias de branco e preto.

PRETOR — Do lat. *praetore*.

PRETORIANO — Do lat. *praetorianu*. Pretorianos eram primeiramente os soldados que formavam a guarda do pretório, a tenda do general. Mais tarde, no tempo de Tibério, passou a designar os da guarda do palácio imperial.

PREVALECEER — Do lat. *praevalescere*.

PREVARICAR — Do lat. *praevaricare*, afastar-se da linha reta ao lavar a terra, voltando-se para dentro (*varus*, zambro).

PREVENÇÃO — Do lat. *praeventione*.

PREVENIR — Do lat. *praevenire*, vir antes, avisar.

PREVENTO — Do lat. *praeventu*.

PREVIO — Do lat. *praeviu*, que caminha adiante.

PREZAR — Do lat. *pretiare*, dar preço, dar aprêço (Cassiodoro); esp. *preciar*, it. *prezzare* (dar preço), fr. *priser* (avaliar). *Si quis aliquid caballum involaverit et pretiet eum...* (Lex Alamannorum, 71).

PRIAPISMO — Do gr. *priapismós* pelo lat. *priapismu*. Priapo era o deus da luxúria.

PRIMA — 1 (adj.): fem. de *primo*, primeiro, cfr. obra-prima. — 2 (subst.): fem. de *primo*, q. v.; subentendendo-se *corda*, é o nome da primeira das quatro cordas do violino e outros instrumentos, a começar da direita.

PRIMACIAL — De um b. lat. *primatia*, qualidade de ser o primeiro, e suf. *al*. Cortesão tirou do esp. *primacial*, de um latim **primatiale*.

PRIMADONA — Do it. *primadonna*, a primeira senhora (A. Coelho).

PRIMAGEM — Do fr. *primage* (A. Coelho).

PRIMAR — De *primo*, primeiro, e desinência *ar*.

PRIMARIO — Do lat. *primariu*. V. *Primeiro*.

PRIMATA — Do lat. *primata*, que está no primeiro plano. G. Viana dá também *primata*, que é grafia melhor.

PRIMAVERA — Do lat. *primo vere*, no princípio do verão, com mudança de gênero por influência de *aestas* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6754); esp. it. *primavera*, fr. *printemps* (*primum tempus*, o primeiro tempo), *prime-verè*, nome de uma primulácea que dá flores nos primeiros dias de março, a primavera boreal.

PRIMAZ — A. Coelho tirou do lat. *primas*, *primatis*; Figueiredo, de um lat. **primatiu*. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 156, tira do nominativo *primas*, o que é inaceitável por causa da acentuação. Talvez seja um derivado de *primazia*. Cortesão tirou do esp. *primas*.

PRIMAZIA — Do lat. *primatia*, derivado de *primato*, o que está no primeiro plano; esp. *primacia*, it. *primazia*, fr. *primatie*. Cortesão tirou do esp.

PRIMEIRO — Do lat. *primariu*; esp. *primero*, fr. *premier*. Arc. *primeiro* (Fernão d'Oliveira, *Gramática de linguagem portuguesa*, 2.^a ed., pg. 79).

PRIMEVO — Do lat. *primaevu*, da primeira idade.

PRIMITIAS — Do lat. *primitias*, scilicet *fruges*, os primeiros produtos da terra, oferecidos às divindades.

PRIMIFALANGE — Do lat. *primu*, primeiro, e de *falange*, q. v.

PRIMIFALANGETA — Do lat. *primu*, primeiro, e de *falangeta*.

PRIMIFALANGINHA — Do lat. *primu*, primeiro, e de *falanginha*.

PRIMIGENIO — Do lat. *primigeniu*, gerado primeiro.

PRIMIMETATARSICO — Do lat. *primu*, primeiro, e *metatársico*; é o primeiro dos ossos do metatarso, correspondente ao dedo grande do pé.

PRIMINA — Do lat. *primu*, primeiro, e suf. *ina*. É o primeiro invólucro do óvulo, a contar de fora para dentro.

PRIMIPARA — Do lat. *primipara*, a que dá a luz pela primeira vez.

PRIMIPILO — Do lat. *primipilu*, comandante da primeira centúria dos triários (*pilus*).

PRIMITIVO — Do lat. *primitivu*.

PRIMO — 1 (adj.): Do lat. *primu*; esp. it. *primo*, fr. *prime*. — 2 (subst.): Do adj. *primo*, subentendendo-se o subst. *coirmão* (Said Ali, *Gramática Secundária*, 257). O esp. também tem o voc. *primo*.

PRIMOGENITO — Do lat. *primogenitu*, gerado primeiro.

PRIMOR — Do lat. *primore*, o que ocupa o primeiro lugar.

PRIMORDIO — Do lat. *primordiu*, literalmente o primeiro começo.

PRIMULINA — De *primula* e suf. *ina*. Esta substância é extraída da primavera, cujo nome genérico científico é *Primula*.

PRIMULACEA — De *Primula*, nome genérico da primavera, e suf. *acea*. *Primula* é um dim. lat. de *prima*, primeira. A primavera é uma florzinha que, no hemisfério boreal, se abre nos primeiros dias de março, ao começar a primavera.

PRINCEPS — É o lat. *princeps*, chefe, o que toma (*capere*) o primeiro (*primu*) lugar.

PRINCES — De *princesa*, masculino burlesco em vez de *principe*.

PRINCESA — Do b. lat. *principissa* (A. Coelho), que teria dado uma forma *princepsa* (cfr. o it. *principessa*), mais tarde contrada em *princesa* (Eufrosina, 43), cfr. esp. *princesa*, fr. *princesse*.

PRINCIPE — Do lat. *principe*, o que toma

(*capere*) o primeiro (*primu*) lugar. Era na Roma, antiga o título do presidente do Senado, título este que passou ao imperador quando todas as autoridades se enfeixaram na pessoa do soberano. Referindo-se ao soberano já aparece no direito romano: *Quod principi placuit legis habet vigorem* (*Digesto*, Livro I, tit. IV, fr. 1, Ulpiano). O título nobiliárquico é italiano de origem. Os senhores de Benevento, Salerno, Cápua eram príncipes. Os normandos da Itália levaram o título para a Síria (príncipe de Antioquia, etc.). Na França do norte o nome é empregado no meado do século XII. Aos poucos foi tendo mais importância que os outros títulos. No século XVI, excetuadas algumas casas como a de Rohan, a de Lambesc, tendeu a restringir-se aos senhores da raça real. Em Portugal o título se restringiu aos membros da família real e no Brasil aos da imperial.

PRINCIPIO — Do lat. *principiu*, o que toma (*capere*) o primeiro (*primu*) lugar.

PRIOR — Do lat. *priore*, o primeiro entre dois.

PRISÃO — Do lat. *prehensione* por *prehensione*, o ato de prender; esp. *prisión*, it. *prigione*, fr. *prison*. O e protônico deu *i* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 59) e o *i* semivogal emudeceu (Cornu, *Port. Spr.*, § 113). Passou a significar o lugar do aprisionamento. *Saccavi este homo de grande prigione* (Diplomata, pg. 530-A. 1098). M. Lübke dá um lat. pop. **presione* (*Gram.*, I, 344).

PRISCILIANISMO — De *Prisciliano*, hereiarca espanhol († 385), e suf. *ismo*.

PRISCO — Do lat. *priscu*.

PRISMA — Do gr. *prisma*, serração, corpo que resulta da serração de um toro, pelo lat. *prisma*.

PRISMATINA — Do gr. *prisma*, *prismatos*, *prisma*, e suf. *ina*.

PRISMATÓIDE — Do gr. *prisma*, *prismatos*, *prisma*, e *eidos*, forma.

PRISMENQUIMA — Do gr. *prisma*, *prisma*, e *egchyma*, derramamento. Tem utrículos prismáticos.

PRISMÓIDE — Do gr. *prisma*, *prisma*, e *eidos*, forma. Ramiz acha mais regular a forma *prismatóide*.

PRISTA — Do gr. *pristes*, serrador, pelo lat. *prista*.

PRISTE — Do gr. *prístis*, peixe-serra, pelo lat. *priste*. A cabeça deste peixe se continua em uma longa lâmina reta que traz nos bordos dentes implantados em alvéolos.

PRISTINO — Do lat. *pristinu*.

PRISTIPOMÁTIDA — Do gr. *prístós*, serrote, *pôma*, *pômatos*, opérculo, e suf. *ida*. Estes peixes têm o opérculo denteado.

PRITANE — Do gr. *prytanis*, um dos cinquenta cidadãos que cada uma das dez tribus

enviava todos os anos ao Conselho dos Quinhentos; pelo lat. *prytane*.

PRITANEU — Do gr. *prytaneion*, grande edifício público das cidades gregas, nos quais se conservava o fogo sagrado e os pritanes tomavam suas refeições com os hóspedes do Estado e alguns privilegiados; pelo lat. *prytaneu*. Passou depois a significar estabelecimento fundado em favor dos que bem mereceram da pátria.

PRIVAR — Do lat. *privare*, pôr à parte, separar, separar alguém de alguma coisa, impedindo de que a use. Como qualificativo de vida, indica o participio passado a que se processa no recesso do lar, longe dos negócios públicos, particular.

PRIVATIVO — Do lat. *privativu*, particular.

PRIVILEGIO — Do lat. *privilegiu*, lei excepcional, concernente a um particular (*privus*), ou a poucas pessoas.

PRO — Do lat. *pro*, em favor de.

PROA — Do lat. *proa*, de origem grega (Walde); esp. *proa*, it. *prua*. Houve dissimilação que sincopou o segundo *r* (Diez, *Gram.*, I, 208, Cortesão, Passy, *Changements phonétiques*, 201, Nunes, *Gram. Hist.*, 149, M. Lübke, *REW*, 6784).

PROBABILIDADE — Do lat. *probabilitate*.

PROBABILISMO — Do lat. *probabile*, provável, e suf. *ismo*.

PROBANTE — Do lat. *probante*, que prova.

PROBÁTICO — Do gr. *probatikós*, pertencente aos carneiros, pelo lat. *probaticu*. Era o qualificativo de uma piscina de Jerusalém, na qual se lavavam os carneiros antes do sacrifício (Moreau, *Eac. Graec.*, 267).

PROBATORIO — Do lat. *probatoriu*.

PROBLEMA — Do gr. *problēma*, o que se propõe, o que se atrai (bálio) adiante (*pró*), pelo lat. *problema*.

PROBO — Do lat. *probu*.

PROBOSCÍDEO — Do gr. *proboskís*, *proboskídos*, tromba, e suf. *eo*.

PROCACIDADE — Do lat. *procacitate*.

PROCATÁRTICO — Do gr. *prokatarktikós*, primitivo.

PROCAZ — Do lat. *procace*.

PROCELA — Do lat. *procella*.

PROCELARIA — De *procela* e suf. *aria*. É uma ave marinha que solta gritos de alegria no furor das tempestades.

PROCELEUSMÁTICO — Do gr. *prokele-matikós* pelo lat. *proceleusmaticu*. É um pé apropriado para as exortações (*keleusma*).

PROCELICO — Do gr. *pró*, adiante, *koilos*, côncavo, e suf. *ico*.

PRÓCER — Do lat. *procere*.

PRÓCERO — Do lat. *proceru*.

PROCESSO — Do lat. *processu*, o que marcha para adiante (até a decisão do juiz).

PROCESSOLOGIA — Do lat. *processu*, processo, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PROCIDENTE — Do lat. *procidente*, que cai para adiante.

PROCISSAO — Do lat. *processione*, marcha para adiante. O *e* deu *i* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 59) ou por influência da sibilante (Cornu, *Port. Spr.*, § 96). A semi-vogal emudeceu (Cornu, *ibid.*, § 113). V. Nunes, *ibidem*, 139, nota. Especializou o sentido.

PROCLISE — Do gr. *pró*, para adiante, e *klisis*, inclinação. V. *Proclítico*.

PROCLÍTICO — Do gr. *pró*, para adiante, *klit*, de *klino*, inclinar, e suf. *ico*. "Certains mots étaient aussi réunis sous un même accent avec le mot suivant. On les appelle des *proclitiques*, d'un nom inventé par le grammairien allemand G. Hermann (Meillet e Vendryes, *Traité de grammaire comparée des langues classiques*, pg. 123).

PROCLIVE — Do lat. *proclive*.

PROCRASTINAR — Do lat. *procrastinare*, deixar para amanhã (*cras*).

PROCRONISMO — Do gr. *pró*, antes, e *chronismós*, comprimento de tempo.

PROCTALGIA — Do gr. *proktós*, ânus, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

PROCTITE — Do gr. *proktós*, ânus, e sufixo *ite*.

PROCTOCELE — Do gr. *proktós*, ânus, e *kéle*, hérnia.

PROCTOPEXIA — Do gr. *proktós*, ânus, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

PROCTOPLASTIA — Do gr. *proktós*, ânus, *plast*, de *pláссо*, modelar, e suf. *ia*.

PROCTOPTOSE — Do gr. *proktós*, ânus, e *ptósis*, queda.

PROCTORRAGIA — Do gr. *proktós*, ânus, *rhag* raiz de *rhégnumi*, romper, e suf. *ia*.

PROCTORRÉIA — Do gr. *proktós*, ânus, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

PROCTOSCOPIA — Do gr. *proktós*, ânus, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

PROCTÓTOMO — Do gr. *proktós*, ânus, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

PROCULIANO — Do lat. *proculianu*, secretário de Próculo, célebre jurisconsulto romano do tempo de Otão, um dos sucessores de La-beão, fundador da escola.

PROCUMBIR — Do lat. *procumbere*.

PROCUSTEO — De *Procusto* e suf. *eo*.

PRODIGIO — Do lat. *prodigi*, coisa, como um caso teratológico, a qual prediz (*prod*, *ain*, segundo Walde) uma desgraça.

PRÓDIGO — Do lat. *prodigu*, o que leva (agere) adiante de (*pro*) si qualquer coisa, o que consome o seu patrimônio.

PRODITOR — Do lat. *proditor*.

PRODROMO — Do gr. *prodromos*, precursor, pelo lat. *prodromu*.

PRODUÇÃO — Do lat. *productione*.

PRODUCENTE — Do lat. *producente*.

PRODUCTIBILIDADE — Do lat. **productibile*, calcado em *productu*, produzido, e sufixo *itate*.

PRODUTO — Do lat. *productu*, produzido.

PRODUZIR — Do lat. *producere*, levar para a frente; esp. *producir*, it. *produrre*, fr. *produire*.

PROEDRIA — Do gr. *proedria*, direito de ocupar o primeiro assento, a presidência.

PROÊMIO — Do gr. *proemion*, canto introdutório (*pro*, adiante, *aimos*, caminho, canto), prelúdio; pelo lat. *proemiu*. *Quod principium latine vel exordium dicitur, majore quadam ratione Graeci videntur proemion nominasse... Nam, sive propterea quod oi cantus est, et citharædi pauca illa, quae, antequam legitimum certamen inchoent, emerendi favoris gratia canunt, proemium cognominaverunt; ... sive quod olim non idem Graeci appellant id quod ante ingressum rei ponitur, sic vocare est institutum* (Quintiliano, *Instituto*, Livro IV, capítulo I).

PROEZA — Do fr. *prouesse* (A. Coelho). O fr. vem do ant. *prouz*, bom servidor, valente vassalo, mod. *preux* (Clédar, Erachet, Larousse, M. Lübke, *REW*, 6766). "A palavra *proeza* perdeu o sentido apreciativo, que outrora possuía, e hoje não se pode usar como nesta frase de Amador Arraiz, *Diálogos*, 421: "Assi nós não podemos deixar de louvar os Santos e sermos admiradores de suas proezas". E ainda em Manuel Bernardes, *Estímulo Prático*, 120: "Os mistérios da vida de Cristo e de sua Mãe Santíssima, e as proezas dos Santos" (Firmino Costa, *apud* João Ribeiro, *Gram. Port.*, 357). Nunes, *Crest. Arc.*, 591, derivou de *pró*, isto é *prode*: *Ai senhora, mui comprida. De bondade e de proeza* (Cancioneiro galego-castelhano de Lang, n. 1). *Proeza* aí é o conjunto de qualidades que caracterizam a mulher excelente. Cortesão derivou do esp. *proeza*, que a Academia Espanhola tirou de *proveza*, de *provecer*, do lat. *proficere*, aproveitar.

PROFANO — Do lat. *profanu*, o que fica diante do (*pro*) templo (*fani*), porque não pode penetrar em lugar sagrado.

PROFECIA — Do gr. *prophetia*, ação de predizer, pelo lat. *prophetia*.

PROFECTICIO — Do lat. *perfecticiu*.

PROFERIR — Do lat. **proferere* por *proferre*.

PROFESSAR — Do lat. **professare*, frequentativo de *profiteor*, declarar diante de alguém. Especializou o sentido.

PROFESSOR — Do lat. *professore*, o que declara seus conhecimentos diante de outrem.

PROFESTO — Do lat. *profestu*.

PROFETA — Do gr. *prophētes*, o que prediz (o futuro), pelo lat. *propheta*.

PROFICIENTE — Do lat. *proficiente*, que aproveita.

PROFICUO — Do lat. *proficuu*, proveitoso.

PROFILAXIA — Do gr. *prophylaxis*, precaução, e suf. *ia*.

PROFISSÃO — Do lat. *professione*, a ação de declarar, de ensinar uma profissão, de exercer um ofício. O *e* deu *i* por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 59) ou por influência da sibilante (Cornu, *Port. Spr.*, § 96). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 133, nota. Cornu, *op. cit.*, § 113.

PROFITENTE — Do lat. *profitente*, o que professa.

PROFLIGAR — Do lat. *profligare*.

PROFRAGMA — Do gr. *próphragma*, barreira levantada diante.

PRÓFUGO — Do lat. *profugu*.

PROFUNDO — Do lat. *profundus*; esp. *profundo*, it. *profondo*, fr. *profond*.

PROFUSO — Do lat. *profusus*, derramado em abundância, sumptuoso, farto.

PROGENIE — Do lat. *progenie*.

PROGENITO — Do lat. *progenitu*.

PROGENITOR — Do lat. *progenitore*.

PROGLOTE — Do gr. *proglottis*, ponta da língua.

PROGNATO — Do gr. *pró*, para adiante, e *gnáthos*, maxila. Ramiz acentua *prógnato*. A forma usual é *prognata*.

PROGNE — Do gr. *Prókne* pelo latim *Progne*. Progne foi uma filha de Pandião, rei de Atenas, transformada em andorinha (Ovídio, *Metamorphoses*, VI, 412).

PROGNOSE — Do gr. *prognosis*, conhecimento prévio, pelo lat. *prognose*. Especializou o sentido.

PROGNÓSTICO — Do gr. *prognostikós*, indicio do que deve acontecer, pelo latim *prognosticu*. Especializou o sentido.

PROGRAMA — Do gr. *programma*, cartaz pelo qual se fazia conhecer de antemão e assunto sobre o qual se ia deliberar; pelo lat. *programma*.

PROGREDIR — Do lat. **progredire* por *progredi*, andar para a frente.

PROGRESSO — Do lat. *progressu*, marcha para a frente.

PROIBIR — Do lat. *prohibere*.

PROJEÇÃO — Do lat. *projectione*, jacto para adiante.

PROJETAR — Do lat. *projectare*, lançar para adiante.

PROJETIL — Do fr. *projectile*. A. Coelho tirou do lat. *projectile*, que aliás não existe. A acentuação mostra bem a origem. A indústria francesa de canhões e projetis é bem conhecida no mundo inteiro; é possível, pois, que de França tivesse vindo o vocábulo.

PROJETO — Do lat. *projectu*, lançado sobre.

PROJETOR — Do lat. *projectore*, o que lança para adiante.

PROJETOSCÓPIO — Do lat. *projectu*, projeto, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PROL — Do lat. *pro*, em favor de. Cornu, *Port. Spr.*, § 156, vê no *l* uma repercussão do *r* e. § 200, deriva de *prode*, o que também faz M. Lübke, *REW*, 6766. *Prol* significava proveito no port. ant.: *Olhos sem veer, orelhas sem ouvir, boca sem fala, estavam sem prol* (Inéditos de Alcobaça, 1.ª, pg. 190). No port. mod. só aparece na locução *em prol de*. "A este vocábulo, diz Júlio Moreira, *Estudos*, II, 301, deu-se como étimo uma forma latina *prode*, com representação também em outras línguas românicas, como no italiano, provençal, catalão e francês antigo. Veja-se Körting, *Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, 2ª edição, § 7451. Como notou o Sr. J. J. Nunes, na *Revista Lusitana*, vol. X, p. 338, ao analisar um trabalho do Sr. Armin Gassner relativo à linguagem de D. Dinis, não é fácil explicar a passagem do *d* de *prode* para *l*, *prol*. Há muito tempo que todavia me parece possível dar a seguinte explicação para este fato. Em textos arcaicos encontra-se a expressão "*prol li faça*", cujo sentido era o daquelas que a substituíram e que ainda hoje são frequentes no falar familiar, como: "que lhe faça bom proveito", ou "bom proveito lhe faça", ou abreviadamente "bom proveito". E' provável que fôsse bastante extenso o uso da locução *prol li faça* (depois "*prol lhe faça*"), a qual resultaria de "*prode li faça*" por assimilação do *d* ao *l* seguinte. Da mesma expressão resultou o substantivo "o prolfaga", "os prolfagas", também do gênero feminino, com a significação de "parabéns", o que mostra que essa locução devia ser empregada com muita frequência". V. *Prolfaga*, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*,

considera variante de *pro* e *proe*, abstraída do plural *proes*, usado em formas jurídicas como *proes e percalços*, por analogia com *sóis, sol, róis, rol, lençois, lençol*, etc., do lat. *pro* e *prod* de *prosum prodesse*, etc., it. *prode*. Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 44, considerou um caso de paragoge.

PROLABIANO — Figueiredo tirou do lat. *prolabi*, escorregar para adiante. Se assim é, a formação é bárbara.

PROLAÇÃO — Do lat. *prolatione*.

PROLAPSO — Do lat. *prolapsu*.

PROLE — Do lat. *prole*.

PROLECTICO — Do gr. *prolektikós*, que tem a virtude de predizer.

PROLEGÔMENOS — Do gr. *prolegômena*, coisas que se dizem (légo) antes (pró), preliminares.

PROLEPSE — Do gr. *prolepsis*, antecipação, pelo lat. *prolepse*.

PROLEPTICO — Do gr. *proleptikós*, que se anticipa.

PROLETARIO — Do lat. *proletariu*. Cidadão da última classe da hierarquia estabelecida em Roma por Sêrvio Túlio; homem pobre, considerado útil apenas por causa dos filhos que gerava (*proles*). *Non capitis cesione, sed prosperiore vocabulo a munere officioque prolis edendae appellati sunt* (Aulo Gêlio, XVI, 10).

PROLFAÇA — A. Coelho derivou de *prol* e *fazer*. Porque nas antigas bodas brindava-se a noiva dizendo *prol faça*, entende Viterbo que é contração de *prole faça*, exprimindo o voto de que a noiva fôsse fecunda. João Ribeiro, *Seleita Clássica*, pg. 49, interpreta: *faça prol* (proveito). V. *Prol*.

PROLIFERAR — Do lat. *prole*, prole, fer, raiz de *ferre*, produzir, e desin. *ar*.

PROLIFICO — Do lat. *prole*, prole, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer. A. Coelho dá um lat. *prolificu*.

PROLIXO — Do lat. *prolixu*.

PRÓLOGO — Do gr. *prólogos*, o que se diz antes, pelo lat. *prologu*.

PROLOQUIO — Do lat. *proloqui*.

PROLUXO — Corruptela de *prolixo* (A. Coelho, Figueiredo).

PROMERO — Do gr. *prós e méros*, parte, segundo Figueiredo.

PROMESSA — Do lat. *promissa*, prometida.

PROMISCO — Do lat. *promiscu*, usado em comum.

PROMISSIVO — Do lat. *promissivu*.

PROMISSÓRIO — Do lat. *promissore*, prometedor, suf. *io*. A. Coelho tirou do lat. *promissu*.

PROMITENTE — Do lat. *promittente*, que promete.

PROMONTÓRIO — Do lat. *promontoriu*, monte que avança. Cfr. *Lusiadas*, III, 84,1.

PROMULGAR — Do lat. *promulgare*.

PRONAÇÃO — Do lat. *pronaere*, inclinar para diante, e suf. *ção*.

PRONAU — Do gr. *prónaon* pelo latim *pronau*.

PRÓNEFRO — Do gr. *pró*, antes, e *nephros*, rim.

PRONO — Do lat. *pronu*, inclinado.

PRONÓSTICO — Corruptela de *prognóstico*, na forma e no sentido.

PRONTIFICAR — Do lat. *promptu*, pronto, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desinência *ar*.

PRONTO — Do lat. *promptu*, tirado para fora (naturalmente por já estar acabado); esp., it. *pronto*, fr. *prompt*.

PRONTUÁRIO — De *pronto* e suf. *ário*. E' manual com indicações de que se precisa a qualquer hora.

PRÓNUBO — Do lat. *pronubu*.

PRONUNCIAMENTO — Adaptação do esp. *pronunciamento*. E' vocábulo divulgado por causa de costumes políticos da Espanha. Era o ato pelo qual um general dava a conhecer suas idéias, rebelava-se, declarava sua recusa a obediência à lei ou subordinava a determinadas condições sua obediência. No século XIX houve vários pronunciamentos na Espanha (1820, 1836, 1843, 1854, 1868, 1874); neste século houve o de Primo de Rivera.

PRONUNCIAR — Do lat. *pronuntiare*, anunciar diante.

PROPAGANDA — Do lat. *propaganda*, alusão à Congregação *Propagandae Fidei*, de Roma, destinada à propagação da fé (Brachet).

PROPAGAR — Do lat. *propagare*, fazer mergulhia.
 PROPAGEM — Do lat. *propagine*, mergulhão de videira.
 PROPALAR — Do lat. *propalare*.
 PROPATIA — Do gr. *propátheia*, o que se sente antes da doença.
 PROPEDEÚTICO — Do gr. *pro*, antes, *paidutikós*, relativo à instrução, e suf. *ico*.
 PROPELIR — Do lat. *propellere*.
 PROPENSO — Do lat. *propensu*, inclinado para adiante.
 PROPICIO — Do lat. *propitiu*.
 PROPILAMINA — De *propilo* e *amina*.
 PROPINA — Do lat. *propina*, V. *Propinar* e cfr. fr. *pourboire*, al. *Trinkgeld*.
 PROPINAR — Do lat. *propinare*, de origem grega, dar a beber depois de beber primeiro.
 PROPINQUO — Do lat. *propinquu*. Arc. *provinco* (p=b=v): *See alguém assy de nós come de nossos prouincos...* (Leges, pg. 725-A. 1272).
 PROPITECO — Do gr. *pro*, antes, e *pithekos*, macaco.
 PROPLASMA — Do gr. *próplasma*, esbôço de uma escultura, maquete, pelo latim *proplasma*.
 PROPLASTICO — Do gr. *pro*, antes, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ico*.
 PROPOLE — Do gr. *própolis*, entrada de uma cidade, da cidade das abelhas, da colmeia; pelo lat. *propole*. G. Viana grafa *propolis*, o que Ramiz condensa à vista dos outros derivados de *pólis*, *acrópole*, *metrópole*, etc.
 PROPONENTE — Do lat. *proponente*, o que propõe.
 PROPOSITO — Do lat. *propositu*, proposto, pôsto na frente.
 PROPRIO — Do lat. *propriu*.
 PRÓPTOMA — Do gr. *pro*, para frente, e *ptóma*, queda.
 PROPTOSE — Do gr. *próptosis*, queda para a frente, pelo lat. *proptose*.
 PROPUGNACULO — Do lat. *propugnaculu*, lugar onde se pode pugnar pela própria defesa.
 PROPULSAO — Do lat. *pro*, para adiante, e *pulsione*, impulso.
 PROPULSIVO — Do lat. *propulsu*, impellido para adiante, e suf. *ivo*.
 PROPULSOR — Do lat. *propulsore*.
 PRORROGAR — Do lat. *prorogare*, prolongar (o tempo).
 PROSA — Do lat. *prosa*, scilicet *oratione*, discurso virado para a frente, que vai em linha reta, não volta quando está completa a medida como faz o verso (Max Müller, *Science of Language*, II, 351, Stappers, Moreau, *Rac. Greco.*, 264).
 PROSAPIA — Do lat. *prosapia*, linhagem.
 PROSCENIO — Do gr. *proskénion* pelo lat. *proscenium*, o que está antes da cena.
 PROSCOLIO — Do gr. *prós*, junto de, *kólla*, grude, e suf. *io*. Segrega um humor viscoso.
 PROSCREVER — Do lat. *proscribere*, anunciar por escrito. Os editais de desterro se escreviam em tábuas que eram afixadas em público.
 PROSCRIÇÃO — Do lat. *proscriptione*. V. *Proscriver*.
 PROSELITO — Do gr. *prosélytos*, o que chega, se aproxima; pelo lat. *proselýtu*.
 PROSENQUIMA — Do gr. *prós*, a, contra, e *égchyma*, infusão.
 PROSFISE — Do gr. *prósphysis*, aderência, apêndice.
 PROSFISECTOMIA — Do gr. *prósphysis*, apêndice, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
 PROSIFICAR — Do lat. *prosa*, *prosa*, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desinência *ar*.
 PROSLAMBANOMENO — Do gr. *proslambanómenes*, ajuntado; som ajuntado ao primeiro tetracórdio (*ré*). V. Lavignac, *La musique*, 446.
 PROSMA — Figueiredo compara com *prosa*.
 PROSOBRANQUIO — Do gr. *próso*, para adiante, e *brágchia*, brânquia.
 PROSÓDIA — Do gr. *prosodia*, canto com que se acompanha um instrumento, acentuação que se põe nas vogais (o acento grego era musical); pelo lat. *prosodia*. "Etimologicamente portanto significa para (aliás junto) canto, ou é o canto que acompanha as palavras. E' um nome portanto, que só tem rigor absoluto para as linguas semelhantes ao grego, essencial-

mente musicais (Almeida Cavacas, *A lingua portuguesa e sua metafonia*, 23-9). V. L. Havet, *Métrique grecque et latine*, pg. 220, Moreau, *Rac. Greco.*, 266, Riemann e Goelzer, *Grammaire comparée du grec et du latin*, I, 76, Macé, *La prononciation du latin*, 27.
 PROSOPALGIA — Do gr. *prósopon*, rosto, *álgos*, dor, e suf. *ia*.
 PROSOPITA — Do gr. *prósopon*, rosto e suf. *ita*.
 PROSOPOPEIA — Do gr. *prosopopoia*, figura que faz (*poio*) um rosto (*prósopon*) às coisas, lhes dá ação, as personifica; pelo lat. *prosopopeia*. *Pictiones personarum* (Quintiliano, IX) II.
 PROSPECTO — Do lat. *prospectu*, ação de olhar ao longe.
 PRÓSPERO — Do lat. *prosperu*.
 PROSECUCÃO — Do lat. *prosecutione*.
 PROSECUTOR — Do lat. *prosecutore*.
 PRÓSTASE — Do gr. *próstasis*, presidência.
 PRÓSTATA — Do gr. *próstates*, que está adiante (dos testículos).
 PROSTATALGIA — De *próstata*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*.
 PROSTATECTOMA — De *próstata*, gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
 PROSTATOCELE — De *próstata* e gr. *kéle*, tumor.
 PROSTATOLITO — De *próstata* e gr. *lithos*, pedra, cálculo.
 PROSTATOMONOSE — De *próstata* e gr. *mónosis*, isolamento.
 PROSTATOPEXIA — De *próstata*, grego *péxis*, fixação, e suf. *ia*.
 PROSTATORREIA — De *próstata* e gr. *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
 PROSTATOTOMIA — De *próstata*, gr. *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.
 PROSTERNAR — Do lat. *prosternare*, estender por terra.
 PRÓTESE — Do gr. *prósthesis*, ação de colocar alguma coisa junto a outra, aposição, pelo lat. *prosthese*.
 PROSTETICO — Do gr. *prosthetikós*.
 PROSTIBULO — Do lat. *prostibulu*, lugar onde se expõe alguma coisa à venda.
 PROSTILO — Do gr. *próstylon*, portal formado por colunas, pelo lat. *prostylin*.
 PROSTIRIDO — Do gr. *prós*, diante, *thyra*, porta, e suf. *ido*. Neol. de Vignole.
 PROSTITUIR — Do lat. *prostituer*, colocar diante, expor. Em Roma as cortesãs estavam à entrada das casas de devassidão: *Et dubitas alta Chionem deducere sella* (Juvenal, *Sátira*, III, 136).
 PROSTITUTA — Do lat. *prostituta*. V. *Prostituir*.
 PROSTOMIDA — De *Prostomum*, nome do gênero típico, do gr. *próstonon*, de boca para adiante, pontudo, e suf. *ida*.
 PROSTRAR — Do lat. **prostrare*, formado de *prostatu*, supino de *prosterno*, estender por terra, como se fôsse um verbo da primeira conjugação (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.* II, 156, REW, 6789, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 203); esp. ant. *prostrar*, mod. *postrar*, it. *prostrare*.
 PROTAGÃO — Do fr. *protagon* (Figueiredo).
 PROTAGONISTA — Do gr. *protagonistés*, o principal lutador, o ator que desempenhava o papel principal (Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, I, pg. 64).
 PROTANDRICO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *andrikós*, masculino.
 PROTARGOL — De *prot*, abreviação de *proteína*, *arg*, raiz de *argyros*, prata, e suf. *ol*.
 PROTASE — Do gr. *prótasis*, proposição, pelo lat. *protase*.
 PROTATICO — Do gr. *protatikós*.
 PRÓTEA — Do lat. *protea*.
 PROTEÇÃO — Do lat. *protectione*. Arc. *proteicom*: O papa o recebia em guarda e *proteicom* immediato a sam pedro (Scriptores, pg. 77).
 PROTEGER — Do lat. *protegere*, cobrir pela frente.
 PROTEICO — Do gr. *proteia*, primazia, e suf. *ico*. Neologismo criado por Mulder em 1841 por haver pensado que em toda matéria albuminóide entrasse o radical proteína (Larousse).
 PROTEIDA — De *proteu* e suf. *ida*.

PROTEIFORME — Do lat. *Proteu*, Proteu, e forma, forma. O Proteu da fábula se metamorfoseava à vontade. V. Virgílio, *Geórgicas*, IV, 388).

PROTEILISE — V. *Proteólise*.

PROTEINA — De *proteico*, e suf. *ina*. Neologismo de Mulder; resulta da ação da potassa sobre matérias albuminóides.

PROTELAR — Do lat. *protelare*, impelir para a frente com agulhão (Walde).

PROTENCEFALO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *egképhalon*, encéfalo.

PROTEÓLISE — De *prote*, de *proteico*, o de ligação, e gr. *lysis*, dissolução. G. Viana dá *proteólise*.

PROTERANTO — Do gr. *próteros*, primeiro, e *ánthos*, flor.

PROTERÓGLIFO — Do gr. *próteros*, dianteiro, e *glyphe*, incisão.

PROTERVO — Do lat. *protervu*.

PROTESE — Do gr. *próthesis*, proposição, pelo lat. *prothese*.

PROTESTANTE — De *protestar*. Os principais partidários da doutrina de Lutero *protetaram*, em 1529, na dieta de Espira contra um decreto, expedido em Worms pelo imperador da Alemanha e pelos príncipes católicos.

PROTESTAR — Do lat. *protestare*, atestar diante de todos.

PROTÉTICO — Do gr. *prothetikós*.

PROTECTOR — Do lat. *protectore*.

PROTEU — De *Proteu*, entidade mitológica que tinha o poder de metamorfosear-se à vontade (Virgílio, *Geórgicas*, IV, 386).

PROTHIRIDE — Do gr. *prothyris*, vestibulo, lugar antes da (pró) porta (*thyra*) de uma casa; pelo lat. *prothyride*, segundo Ramiz. V. *Prostrido*.

PROTIRO — Do gr. *prothyron*, vestibulo, pelo lat. *prothyru*. G. Viana dá *prótira*, talvez por erro de impressão.

PROTISTA — Do gr. *prótistos*, o primeiro de todos.

PROTO — Do gr. *prótos*, primeiro. Especializou o sentido na arte tipográfica.

PROTOBLASTO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *blastós*, gérmen.

PROTOCOLANICO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *canónico*.

PROTOMBROMETO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *brometo*.

PROTOCOLORITO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *clorito*.

PROTOCOLO — Do gr. *protóskollon* pelo lat. *protocolu*, formado do gr. *prótos*, primeiro e gr. *kólla*, cola. M. Lübke, *REW*, 6792, dá só o lat., de origem grega. A. Coelho tirou do it. *protocollo*, de origem grega. Figueiredo tirou do b. lat. Era o nome que entre os autores latinos e bizantinos se dava à folha colada na frente para garantia da autenticidade de um registro de atos públicos; continha o formulário para a redação dos ditos atos. V. Carré, Larousse, Petrocchi, Stappers, Clédar, Ottino, *Bibliografia*, pg. 10.

PROTOCORDO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *chordé*, corda (dorsal).

PROTOCTISTA — Do gr. *protoktistes*, primeiro criador, a alma criada antes do corpo.

PROTOFILO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *phyllon*, folha.

PROTOFITO — Do gr. *protóphytos*, nascido primeiro.

PROTOGINICO — Do gr. *prótos*, primeiro, *gyné*, mulher (órgão feminino), e sufixo *ico*.

PROTÓGINO — Do gr. Larousse, s. v. *protogyne*, diz: "Ce mot bizarre signifie proprement *première femme*; il paraît probable que le savant qui l'a créé aura fait une confusion avec *protogée*, qui signifierait *roche de première formation*". V. Hocfer, *Histoire de la Botanique*, 377.

PROTO-HISTÓRICO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *histórico*.

PROTOLITIONITA — Do gr. *prótos*, primeiro, e *litionista*.

PROTOMARTIR — Do gr. *protomártir*, primeiro mártir (Sto. Estêvão, *Atos dos Apóstolos*, VII, 57).

PROTOMEDICATO — Do gr. *prótos*, primeiro, lat. *medicu*, médico, e suf. *ato*.

PROTOMERITA — Do gr. *prótos*, primeiro, *mérion*, parte, e suf. *ita*.

PRÓTON — Do gr. *próton*, primeiro. É o electrón positivo, núcleo do sistema atómico.

PROTONAUTA — Do gr. *prótos*, primeiro, e *nautes*, nauta.

PROTONEURÔNIO — Do gr. *prótos*, primeiro, e de *neurônio*, q. v.

PROTONOTÁRIO — Do gr. *prótos*, primeiro, e de *notário*. Era primitivamente o primeiro notário dos imperadores romanos. Na idade média o nome passou ao chefe da chancelaria. Aplicou-se depois aos oficiais da corte de Roma que tinham preeminência sobre os notários. Hoje são os sucessores dos sete notários instituídos pelo papa S. Clemente para escrever (*notare*) os atos dos mártires, chamando-se protonotários participantes, havendo ainda os *ad instar participantium* e os honorários.

PROTOPATIA — Do gr. *protopátheia*, primeiro ataque de uma moléstia.

PROTOPLASMA — Do gr. *prótos*, primeiro, e *plásma*, formação. Saraiva dá um lat. *protoplasma*, o primeiro homem, do gr. *protóplasma*, mas o vocábulo é um neologismo de Dujardin.

PROTOPÓDIO — Do gr. *prótos*, primeiro, *podús*, *podós*, pé, e suf. *io*.

PROTOTERIO — Do gr. *prótos*, primeiro, e *therion*, animal selvagem.

PROTÓTIPO — Do gr. *protótypos*, modelo, pelo lat. *prototypu*.

PROTOVERTEBRA — Do gr. *prótos*, primeiro, e de *vertebra*, q. v.

PROTOZOÁRIO — Do gr. *prótos*, primeiro, *zoon*, animal, e suf. *ário*.

PROTOZOIDE — Do gr. *prótos*, primeiro, *zoon*, animal, e suf. *eidos*, forma.

PROTUBERÂNCIA — Do lat. *protuberantia*, de *protuberare*, fazer bojo.

PROVAR — Do lat. *probare*; esp. *probar*, it. *provare*, fr. *prouver*.

PROVARÁ — É a substantivação da terceira pessoa do singular do futuro do indicativo de *provar*, usada na linguagem forense, nos libelos dos promotores: *Diz a Justiça Publica... e sendo necessário: Provará que...; Provará que...*, etc.

PROVECTO — Do lat. *provectu*, arrastado para a frente.

PROVEDOR — De *prover* e suf. *dor*.

PROVEITO — Do lat. *profectu* (Ovidio); esp. *provecho*, it. *profitto*, fr. *profit*.

PROVENIÊNCIA — Do lat. *provenientia*, de *provenire*, provir.

PROVENIENTE — Do lat. *proveniente*, que provém.

PROVENTO — Do lat. *proventu*, o que vem para adiante, lucro.

PROVERBIO — Do lat. *proverbiu*.

PROVETA — Do fr. *éprouvette*. A Coelho derivou de *prova*. No Brasil usa-se a forma *proвете*. Plácido Barbosa considera uma palavra desnecessária, pois a língua já possuía *proвете*.

PROVETE — De *prova* e suf. *ete*. Já se encontra em D. Francisco Manuel de Melo, *Feira dos Azevins*, ed. Inocêncio, pg. 89.

PROVIDENCIA — Do lat. *providentia*, o fato de ver com antecipação.

PRÓVIDO — Do lat. *providu*, que vê com antecipação e se acautela.

PROVINCIA — Do lat. *provincia*. Cfr. *Provença*.

PROVISIONAL — Do lat. *provisione*, provisão, e suf. *al*.

PROVISIONEIRO — Do lat. *provisione*, provisão, e suf. *eiro*.

PROVISOR — Do lat. *provisore*.

PROVISÓRIO — Do lat. *provisore*, provisor, e suf. *io*; é o que existe enquanto se está prevendo o que vai vir definitivo.

PROVOCAR — Do lat. *provocare*.

PROXENETA — Do gr. *proxenetés*, mediador entre os cidadãos e os estrangeiros, pelo lat. *proxeneta*; piorou de sentido.

PROXENO — Do gr. *proxenos*, embaixador estrangeiro.

PRÓXIMO — Do lat. *proximu*.

PROZOICO — Do gr. *pró*, antes, *zoé*, vida, e suf. *ico*.

PRUDENTE — Do lat. *prudente*, que prevê e por isso se acautela.

PRUIR — Do lat. * *prudire*, forma dissimilada de *prurire*; gal. *proer*, it. *prudere*. V. M. Lübke, *Introdução*, 137, *REW*, 6802.

PRUMO — Do lat. *plumbu*, chumbo (A. Celho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 334, Cornu, *Port. Spr.*, § 191). V. *Chumbo*, Figuei-

redo considera alteração do arc. *plumo*, *Aulegrajia*, 108, 164; dá também um arc. *plomo*. Nunes, *Gram. Hist.*, 125, cita ao lado de *chumbo* o arc. *promo*, que tanto pode ser espanhol como português (o esp. aliás é *plomo*), pois, se a assimilação do *b* ao *m* é normal naquela língua no grupo *mb*, não a desconhece igualmente o nosso povo, que diz *tamém* e *inora* por *também* e *embora*. O *prumo* é um cordão com um peso de chumbo numa das extremidades.

PRURIDO — Do lat. *pruritu*.
PRURIGINOSO — Do lat. *pruriginosu*.
PRURIGO — E' o lat. *prurigo*.
PRUSSATO — De *prussi*, abreviação de *prussico*, e suf. *ato*.

PRUSSICO — De *Prússia* e suf. *ico*. O ácido que tem este nome foi extraído do azul da Prússia, descoberto em 1710 por Diesbach, fabricante de tintas de Berlim (Stappers).

PRUSSITO — De *pruss*, abreviação de *prussico*, e suf. *ito*.

PRUSTITA — De *Proust*, sobrenome de um nome célebre químico francês (1754-1826), e suf. *ita*.

PSAMITO — Do gr. *psámmos*, areia, e suf. *ito*.

PSAMOFIDA — De *Psammophis*, nome do gênero típico, formado do gr. *psámmos*, areia, e *óphis*, cobra, e suf. *ida*.

PSAMOMA — Do gr. *psámmos*, areia, e suf. *oma*. Neol. de *Wirchow*.

PSATIRITE — Do gr. *psathyrós*, frágil, quebradizo, e suf. *ite*.

PSATIRÓRIO — Do gr. *psathyrós*, frágil, quebradizo, e suf. *io*.

PSECA — Do gr. *psékás* pelo lat. *psecas*.

PSEFISMA — Do gr. *pséphisma*, decreto votado, pelo lat. *psephisma*.

PSEFITO — Do gr. *pséphos*, seixo rolado, e suf. *ito*. Neol. de *Brongniart*.

PSEFOGRAFO — Do gr. *pséphos*, voto, e *graph*, raiz de *grápho*, registrar. G. Viana grafa *psfigrafo*.

PSELAFIDA — De *Pselaphus*, nome do gênero típico, do gr. *pselaphó*, tatear, apalpar, e suf. *ida*.

PSELISMO — Do gr. *psellismós*, gagueira.

PSELIDAPATITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *anatita*, q. v.

PSEUDARTROSE — Do gr. *pseudés*, falso, *arthron*, articulação, e suf. *ose*.

PSEUDENCEFALO — Do gr. *pseudés*, falso, e *egcéphalon*, encefalo.

PSEUDELMINTO — Do gr. *pseudés*, falso, e *helinto*, q. v.

PSEUDESTESIA — Do gr. *pseudés*, falso, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

PSEUDIAMANTE — Do gr. *pseudés*, falso, e de *diamante*, com hantologia.

PSEUDIMEN — Do gr. *pseudés*, falso, e *hymén*, membrana.

PSEUDOBLEPSIA — Do gr. *pseudés*, falso, *blépsis*, vista, e suf. *ia*.

PSEUDOCAMPILITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *campilita*, q. v.

PSEUDOCÉFALO — Do gr. *pseudés*, falso, e *kephalé*, cabeça.

PSEUDOCRISÓLITA — Do gr. *pseudés*, falso, e *crisólita*, q. v.

PSEUDOCROMESTESIA — Do gr. *pseudés*, falso, *chróma*, cor, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

PSEUDODIALAGIA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *dialágia*, q. v.

PSEUDOFITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *ofita*, q. v.

PSEUDOLEUCITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *leucita*, q. v.

PSEUDÓLITO — Do gr. *pseudés*, falso, e *lithos*, pedra.

PSEUDOMALAQUITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *malamita*, q. v.

PSEUDOMNESIA — Do gr. *pseudés*, falso, *mnésis*, memória, e suf. *ia*.

PSEUDOMONOFIDONTE — Do gr. *pseudés*, falso, e *monofidonte*, q. v.

PSEUDOMORFOSE — Do gr. *pseudés*, falso, e de *morfose*, q. v. A forma é a mesma, entretanto quimicamente o mineral está transformado (Rouquette Pinto: *Mineralogia*, 37).

PSEUDONEFELINA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *nefelina*, q. v.

PSEUDONEFRITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *nefrita*, q. v.

PSEUDONEVRÓPTERO — Do gr. *pseudés*, falso e de *nevróptero*, q. v.

PSEUDÓNIMO — Do gr. *pseudónymos*, nome falso.

PSEUDÓPODO — Do gr. *pseudés*, falso, e *podós*, *podós*, pé.

PSEUDÓREXIA — Do gr. *pseudés*, falso, *órexis*, apetite, e suf. *ia*.

PSEUDOSCAPÓLITO — Do gr. *pseudés*, falso, e de *escapólito*, q. v.

PSEUDOSCOPIO — Do gr. *pseudés*, falso, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

PSEUDOSCORPIONÍDEO — Do gr. *pseudés*, falso, e de *escorpionídeo*, q. v.

PSEUDOSMIA — Do gr. *pseudés*, falso, *osmé*, cheiro, e suf. *ia*.

PSEUDOSPERMO — Do gr. *pseudés*, falso, e *spérma*, semente.

PSEUDOSTEATITA — Do gr. *pseudés*, falso, e de *esteatita*, q. v.

PSEUDOTOXINO — Do gr. *pseudés*, falso, *tox*, raiz de *tóxico*, e suf. *ino*. E' extraído das folhas da beladona, que é planta tóxica.

PSEUDOTRIDIMITO — Do gr. *pseudés*, falso, e de *tridimito*, q. v.

PSEUDOZOÁRIO — Do gr. *pseudés*, falso, *zôon*, animal, e suf. *ário*.

PSI — Do gr. *psi*, nome da vigésima terceira letra do alfabeto grego.

PSICAGOGIA — Do gr. *psychagogia*, evocação das almas.

PSICASTENIA — Do gr. *psyché*, alma, e *asthénia*, fraqueza.

PSICHE — Do gr. *Psyché*, entidade mitológica, através do fr. *psyché*. O nome dêste grande espelho móvel vem de uma alusão ao espelho de Psiquê nas *Metamorfoses* de Apuleu (Clédat).

PSICODINAMISMO — Do gr. *psyché*, alma, e *dinamismo*, q. v.

PSICOFONIA — Do gr. *psyché*, alma, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

PSICOGENIA — Do gr. *psyché*, alma, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

PSICOGNOSIA — Do gr. *psyché*, alma, *gnósis*, conhecimento, e suf. *ia*.

PSICÓGRAFO — Do gr. *psyché*, alma, e *graph*, raiz de *grápho*, descrever.

PSICOLOGIA — Do gr. *psyché*, alma, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

PSICOMETRIA — Do gr. *psyché*, alma, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

PSICOPATA — Do gr. *psyché*, alma, *path*, raiz de *páscho*, sofrer.

PSICOPATOLOGIA — Do gr. *psyché*, alma, e de *patologia*, q. v.

PSICOPOMPO — Do gr. *psychopómpos*, que escolta as almas.

PSICOSE — Do gr. *psychosis*, animação; significa moléstia mental, o que mostra ser de formação moderna.

PSICOTERAPIA — Do gr. *psyché*, alma, e *therapeia*, tratamento.

PSICRÓLOGO — Do gr. *psychrós*, frio, *log*, raiz alterada de *lôgo*, dizer.

PSICRÓMETRO — Do gr. *psychrós*, frio, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

PSICROTHERAPIA — Do gr. *psychrós*, frio, e *therapeia*, tratamento.

PSIDRACIO — Do gr. *psydrákion*, pustulazinha que diziam aparecer principalmente no nariz dos mentirosos.

PSILETA — Do gr. *psilétes*, soldado armado à leveira. G. Viana grafa *psileto*.

PSÍLIDA — Do gr. *psylla*, pulgão, e sufixo *ida*.

PSILO — Do gr. *psyllos* pelo lat. *psyllu*.

PSILOMELANIO — Do gr. *psilós*, liso, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *io*; é preto como os outros óxidos, mas não tem forma acicular ou fibrosa (Lapparent).

PSILOSE — Do gr. *psilosis*, deaspiração.

PSILOTEA — De *Psilotum*, nome do gênero típico, do gr. *psilótes*, calvo, glabro, e suf. *ea*.

PSIMITITA — Do gr. *psimythos*, alvaiade, e suf. *ita*.

PSIQUE — Do gr. *psyché*, alma.

PSIQUIALGIA — Do gr. *psyché*, alma, *algos*, dor, e suf. *ia*. Seria melhor *psicalgia*.

PSIQUIATRA — Do gr. *psyché*, alma, e *iatrás*, médico.

PSÍQUIDA — Do gr. *psyché*, borboleta, e suf. *ida*.

PSIQUINEA — De *Psychine*, nome do gênero típico, do gr. *psychinós*, refrigerante, e suf. *ea*.

PSITACEA — Do gr. *psittakós*, papagaio, e suf. *ea*.
 PSITACIDA — Do gr. *psittakós*, papagaio, e suf. *ida*.
 PSITACINITA — Do lat. *psittacinu*, de papagaio, e suf. *ita*.
 PSITACISMO — Do gr. *psittakós*, papagaio, e suf. *ismo*. O papagaio articula frases que não compreende.
 PSITACOSE — Do gr. *psittakós*, papagaio, e suf. *ose*. O papagaio transmite esta moléstia ao homem.
 PSITIA — Do gr. *psithia*, scilicet ámpelos, espécie de vinha, pelo lat. *psithia*.
 PSOA — Do gr. *psóai*, lombos, pelo lat. *psoa*, aliás *phurale tantum*.
 PSORA — Do gr. *psóra*, sarna, pelo lat. *psora*.
 PSORELITRIA — Do gr. *psóra*, sarna, darto, *élytron*, vagina, e suf. *ia*.
 PSORENTERIA — Do gr. *psóra*, sarna, *énteron*, intestino, e suf. *ia*.
 PSORIASIS — Do gr. *psoriasis*, erupção sarmentosa.
 PSOROFTALMIA — Do gr. *psóra*, darto, e *oftalmia*, q. v.
 PSOROPTA — Do gr. *psóra*, sarna; voc. formado à imitação de *sarcoptes*.
 PSOROSPERMIA — Do gr. *psóra*, sarna, *spérma*, semente, e suf. *ia*.
 PTÁRMICO — Do gr. *ptarmikós*, esternutatório.
 PTELEACEA — Do gr. *pteléa*, olmeiro, e suf. *acea*.
 PTENIO — Do gr. *ptenós*, volátil, e suf. *io*.
 PTENOGLOSSO — Do gr. *ptenós*, pássaro, e *glóssa*, língua.
 PTERICO — Do gr. *pterón*, asa, e suf. *ico*. Ai vem ter a grande asa do esfenóide.
 PTERIDÓFITA — Do gr. *ptéris*, *pteridos*, feto, e *phyton*, planta.
 PTERIGINO — Do gr. *pterygenos*, feito de penas. Ramiz derivou do gr. *ptéryx*, asa, e *gyné*, mulher, e grafa *pteroginio*. Em fr. *ptérygine* (Larousse).
 PTERIGIO — Do gr. *pterygion*, asinha, pelo lat. *pterygiu*.
 PTERIGO-FARINGEO — De *pterigo*, abreviação de *pterigóide*, nome de uma apófise do esfenóide, e de *faringeo*.
 PTERIGÓIDE — Do gr. *pterigoeidés*, em forma de asa.
 PTERIGOMA — Do gr. *ptéryx*, *ptérygos*, asa (da vulva), e suf. *oma*. Em gr. há *pterygoma*, asa do nariz, mas é outra em port: a significação do vocábulo, que é de formação moderna (Severin).
 PTERIGRAFIA — Do gr. *ptéris*, feto, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
 PTERILA — De *pter*, raiz do gr. *pterón*, asa, e suf. *ila*.
 PTERION — De *pter*, raiz do gr. *pterón*, asa, e suf. *io*. É o ponto da parede craniana no encontro do frontal, do parietal, da escama do temporal e da grande asa do esfenóide. G. Viana grafa *ptérion* como se fôsse vocábulo vindo inteiramente do grego e não de formação moderna.
 PTERNALGIA — Do gr. *ptérna*, calcanhar, *álgos*, dor, e suf. *ia*.
 PTEROCARPINO — De *Pterocarpus*, nome do género típico, formado do gr. *pterón*, asa, e *karpós*, fruto, e suf. *ino*. O fruto é rodeado de uma asa membranosa.
 PTEROCERA — Do gr. *pterón*, asa, e *kéras*, chifre.
 PTERODACTILO — Do gr. *pterón*, asa, e *dáktylos*, dedo.
 PTEROFORIDA — Do gr. *pterophóros*, que traz asas, e suf. *ida*.
 PTEROGONO — Do gr. *pterón*, asa, e *gon*, de *gomion*, ângulo. Figueiredo, que dá como significado provido de ângulos membranosos, deriva do gr. *gónos*, que significa geração.
 PTEROIDE — Do gr. *pterón*, asa, e *eidos*, forma.
 PTEROLITO — Do gr. *pterón*, asa, e *lithos*, pedra.
 PTEROMALIDA — De *Pteromalus*, do gr. *pterón*, asa, e *málos*, branco (?), e sufixo *ida*.
 PTERÓPIDA — Do gr. *pterópous*, *pterópodos*, de asas nos pés, e suf. *ida*.
 PTERÓPODO — Do gr. *pterópous*, *pterópodos*, de asas nos pés.

PTEROSAURIO — Do gr. *pterón*, asa, e *saúros*, lagarto.
 PTEROTRAQUEIDA — Do gr. *pterón*, asa, *trachys*, duro, áspero, e suf. *ida*.
 PTIALAGOGO — Do gr. *ptyalon*, saliva, e *agógos*, condutor, provocador.
 PTIALINA — Do gr. *ptyalon*, saliva, e suf. *ina*.
 PTIALISMO — Do gr. *ptyalon*, saliva, e suf. *ismo*.
 PTICÓPLEURIDA — Do gr. *ptyché*, dobra, *pleurá*, lado, e suf. *ida*.
 PTILOLITO — Do gr. *ptilon*, pena, e *lithos*, pedra.
 PTILOSE — Do gr. *ptilosis*, queda dos cílios.
 PTOMAINA — Do gr. *ptóma*, cadáver, e suf. *ina*. *Ptomatina* seria melhor formação.
 PTOMOFAGIA — Do gr. *ptóma*, cadáver, *phag*, raiz de *phagein*, comer, e sufixo *ia*. Esta é a grafia de Ramiz; a de G. Viana é *ptomafagia*. Grafia melhor seria *ptomatofagia*.
 PTOSE — Do gr. *ptósis*, queda. Especializou o sentido para a queda da pálpebra.
 PTOSEONOMIA — Do gr. *ptósis*, caso, *nómos*, lei, e suf. *ia*. Neologismo de Júlio Ribeiro (1881).
 PUA — M. Lübke, REW, 6810, tira de um lat. **puga*, de verbal de *pungere*, picar, e acha foneticamente impossível *pugio* (Diez, Dic., 479) e *pupa* (Archivio Glottologico Italiano, XIV, 359). O esp. *púa*, de que Cortesão derivou o port.
 PUBENTE — Do lat. *pubente*.
 PUBERE — Do lat. *pubere*.
 PUBES — É o lat. *pubes*, puberdade. Fem. em latim.
 PUBESCER — Do lat. *pubescere*.
 PUBICÓRNEO — Do lat. *pubes*, pelo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.
 PUBIOTOMIA — Do lat. *pubes*, pubes, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e sufixo *ia*.
 PUBLICANO — Do lat. *publicanu*, cobrador de impostos públicos no império romano.
 PÚBLICO — Do lat. *publicu*; arc. *pruvico*, *público* e *púlvego* (Cortesão): *Sayndo da See, e hindo per os lugares pruvycos...* (Dissertações cronológicas, 4.ª, parte 2.ª, página 164). *Eu martim gill publico tabaliom dazandbuya* (Leges, pg. 827-A. 1272).
 PÚBLICOLA — Do lat. *publicola*, que lisonjeia o povo.
 PÚCARO — Do lat. *poculu*, copo (A. Coelho). C. Michaëlis, *Púcaros de Portugal*, apud Figueiredo apresenta a série: *pocio*, *puclo*, *pucro*, *púcaro*. Cortesão dá o lat. vulgar **puchl*, *pucro*, *púcaro*. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132, dá um lat. *puculu*.
 PUDENDO — Do lat. *pudendu*.
 PUDENTE — Do lat. *pudente*.
 PUDIBUNDO — Do lat. *pudibundu*.
 PUDICO — Do lat. *pudicu*.
 PUDIM — Do ingl. *pudding* (A. Coelho). No sentido geológico tem a mesma origem; o nome foi dado a este amálgama de seixos reunidos por um cimento pétreo, por analogia com um pudim, de que tem a aparência (Bonnaffé).
 PUDLAR — Do ingl. *to puddle*, derivado de *puddle*, lamaçal (Bonnaffé), e desinência *ar*.
 PUDOR — Do lat. *pudore*.
 PUERÍCIA — Do lat. *pueritia*.
 PUERICULTURA — Do lat. *puer*, criança, e *cultura*, criação.
 PUERIL — Do lat. *puerile*, infantil.
 PUERPERA — Do lat. *puerpera*, que pare criança.
 PUF ! — Onomatopéia do arfar da pessoa cansada. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 130, Brachet, Stappers, s. v. *pouf*.
 PUFE — Do fr. *pouf*, certo mocho estofoado.
 PUGIL — Do lat. *pugile*.
 PUGILATO — Do lat. *pugilatu*.
 PUGILO — Do lat. *pugillu*, punhado.
 PUGILÓMETRO — Do lat. *pugillu*, punho, *sóco*, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.
 PUGNA — Do lat. *pugna*.
 PUIR — Corruptela de *pulir*. A. Coelho, que grafa *poir*, deriva de *polir*. Cornu, *Port. Spr.*, § 130, derivou do lat. *polire*.
 PUJAR — Do esp. *pujar* (Silva Bastos). O esp. vem do lat. *pulsare*, que deu *puxar* em port.

PULAR — Do lat. *pullare*, brotar (M. Lübke, *REW*, 6818); it. *pollare* (brotar). Cornu, *Port. Spr.*, § 32, A. Coelho, tiraram do lat. *pullulare*, frequentativo de *pullare*, brotar. O renovo, ao brotar, salta para fora; daí a mudança de sentido.

PULARIO — Do lat. *pullariu*.

PULCRICOMO — Do lat. *pulchru*, belo e gr. *kóme*, cabeleira.

PULCRO — Do lat. *pulchru*.

PULE — Do ingl. *pool*, dinheiro em que se aposta em certos jogos.

PULEX, PULICE — Do lat. *pulex, pulice*, pulga. No Brasil o nome popular é *bicho-de-pé*.

PULGA — Do lat. **pulica* por *pulice* (M. Lübke, *Introdução*, § 152, *Gram.*, I, 515, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 65, A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 47). Diez, *Gram.*, I, 235, achou que o nominativo *pulecs* influiu sobre a pronúncia do c. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 55, também aceita a forma **pulica*. Mudou de gênero (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 95). Esp. *pulga*, it. *pulce*, fr. *puce*.

PULGÃO — Aum. de *pulga*. Foi comparado à pulga este inseto, que alas é um hemíptero, ao passo que a pulga é um díptero. Cfr. o esp. *pulgón* e o fr. *puceron*.

PULHA — A. Coelho tirou do esp. *pulla*. Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, I, 43, tirou do lat. *pupulu*. Cortesão tirou do esp. *pulla* ou do lat. *pusula, pus'la*. A Academia Espanhola lembra o fr. *pouille*, censura injuriosa, de origem desconhecida (Larousse).

PULIR — Do lat. *pulire*, lustrar. V. *Puir*. **PULMÃO** — Do lat. *pulmone*; esp. *pulmón*, it. *pulmone*, fr. *poumon*.

PULMONARIA — Do lat. *pulmonaria*, que aliás significa tísica; a pulmonária do carvalho é empregada em tisanas peitorais.

PULMOTUBERCULOSE — Do lat. *pulmo*, pulmão, e de *tuberculose*, q. v.

PULPITE — Do lat. *pulpa*, polpa, e sufixo *ite*.

PULPITO — Do lat. *pulpitu*.

PULQUERRIMO — Do lat. *pulcherrimu*.

PULSATILLA — Do lat. científico *pulsatilla*, formado de *pulsare*, pulsar.

PULSIMETRO — Do lat. *pulsu*, pulsação, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

PULSO — Do lat. *pulsu*, agitação, abalo. E' o lugar onde pelo bater da radial se pode avaliar a pressão arterial.

PULTACEO — Do lat. *pulte*, papa, e sufixo *aceo*.

PULULAR — Do lat. *pullulare*, deitar renovas, dar filhos, frequentativo de *pullare*, brotar.

PULVEREO — Do lat. *pulvereu*.

PULVERESCENCIA — De um lat. **pulverescencia*, de **pulverescere*, de *pulvere*, pó.

PULVERIFORME — Do lat. *pulvere*, pó, e forma, forma.

PULVERIZAR — Do lat. *pulverizare*.

PULVEROSO — Do lat. *pulvere*, pó, e sufixo *oso*.

PULVERULENTO — Do lat. *pulverulentu*.

PULVERULOSO — Do lat. **pulverulu*, calcado em *pulvere*, pó, e suf. *oso*.

PULVINAR — Do lat. *pulvinare*.

PUM! — Onomatopéia do estouro de um tiro.

PUMA — Do quíchua *puma* (Lenz, *Lokotsch, Amerikanische Wörter*, 56).

PUNA — Do quíchua *puna*, deserto, despovado (Lenz, *Lokotsch, Amerikanische Wörter*, 56).

PUNÇÃO — Do lat. *punctione*, o ato de picar.

PUNCAR — Do lat. *punctiare*; esp. *punzar*, it. *ponzare*.

PUNCETA — De *puncar*, cfr. *lanceta*. A. Coelho derivou de *punção*.

PUNDONOR — Do esp. *pundonor*, contração de *punto de honor*, ponto de honra (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 52, *Seleta Clássica*, nota 56). Este último autor também cita o fr. *point d'honneur*.

PUNGIR — Do lat. *pungere*, picar; esp. *pungir*, it. *pungere*, fr. ant. *poindre*.

PUNHADO — De *punho* e desin. *ado*, o que pode caber na mão fechada (*punho*). O esp. tem *puñado*, o fr. *poignée*.

PUNHAL — Do lat. **pognale*; esp. *puñal*, it. *pugnale*, fr. ant. *poigniel*. A. Coelho tirou

de *punho*. E' uma arma que se enterra até o punho. Diez, *Dic.*, 258, tirou de um lat. *pugionale*, calcado em *pugione*, punhal.

PUNHO — Do lat. *pugnu*; esp. *puño*, it. *pugno*, fr. *poing*. O u breve deu o que depois se transformou em u por causa da palatal (Nunes, *Gram. Hist.*, 51, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 156, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 14).

PUNIBILIDADE — Do lat. **punibile*, calcado em *punire*, punir, e suf. *dade*.

PUNICACEA — Do lat. *punicu*, scilicet *malu* ou *pomu*, maçã cartaginesa, romã, e sufixo *acea*.

PUNICINA — Do lat. *punicu*, scilicet *malu*, ou *pomu*, maçã cartaginesa, e suf. *ina*.

PUNICO — Do lat. *punicu*, cartaginês.

PUNIR — Do lat. *punire*, dar uma pena. No sentido de defender vem do arc. *punar*, do lat. *pugnare*, lutar, confundido com *punir*. Os dois verbos tinham formas iguais, como o presente do subjuntivo. Nobiling entendeu que *puno* representava a pronúncia quinhentista de *pugno*, assim como *dino* a de *digno*. V. Júlio Moreira, *Estudos*, I, 208 (2.ª ed.), II, 151, 304, M. Lübke, *REW*, 6813.

PUNTIFORME — Do lat. *punctu*, ponto, e forma, forma.

PUNTURA — Do lat. *punctura*.

PUPILA — Do lat. *pupilla*, órfa tutelada. No sentido de orifício da íris (*menina-dos-olhos*) vem do lat. *pupilla*, dim. de *pupa*, menina. Bréal explica que é por causa da figurinha que se reflete na córnea e confronta com o gr. *kóre*, moça, e com o sânsc. *purusha*, homem (*Dic. Etym. Lat.*, s. v. *pupus*).

PUPILAR — 1 (adj.): Do lat. *pupillare*.

— 2 (verbo): Do lat. *pupillare*.

PUPILO — Do lat. *pupilu*, órfa tutelado, dim. de *pupus*, menino.

PUPIPARO — Do lat. *pupu*, menino, e par, raiz de *parere*, parir. Os filhos nascem no estado de ninfa.

PURÉ (Brasil), **PURÊ** (Portugal) — Do fr. *purée*. Figueiredo, que dá também a forma *purcia*, tira de um b. lat. *pureya*.

PURGAR — Do lat. *purgare*, purificar, limpar; esp. *purgar*, it. *purgare*, fr. *purger*.

PURIDADE — Do lat. *puritate*, pureza; esp. *puridad*, fr. ant. *purie*. M. Lübke, *REW*, 6860, não acha muito clara a mudança de significação para segredo. Arc. *poridade*: *lle monstrará todas as suas poridades* (Código n. 643 da Torre do Tombo, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 114).

PURIFICAR — Do lat. *purificare*.

PURIFORME — Do lat. *pure*, pus, e forma, forma.

PURINA — Adaptação do fr. *purine*. *Purine* vem de *purin*, do ant. fr. *purin*, apertar para fazer sair o suco. *Purina* é um corpo hipotético, imaginado para explicar a constância, com uma alimentação dada, na eliminação urinária, de outro azoto que o da uréia.

Purin é um líquido formado pela urina de animais, água da chuva e o excedente dos líquidos das esterqueiras.

PURITANO — Do ingl. *puritan*, calcado no lat. *puru*, puro. E' uma seita de presbiterianos rígidos, que se apegam mais fielmente que os outros ao sentido literal das Escrituras (Larousse).

PURO — Do lat. *puru*; esp., it. *puro*, fr. *pur*.

PORPURA — Do lat. *purpura*, de origem grega.

PURPURINA — De *purpura* e suf. *ina*. E' matéria corante da ruiva.

PURULENTO — Do lat. *purulentu*.

PUS — E' o lat. *pus*.

PUSILANIME — Do lat. *pusillanime*, de alma pequenina, de criança.

PUSTULA — Do lat. *pustula*. V. *Bostela*.

PUTATIVO — Do lat. *putativu*, suposto.

PUTEAL — Do lat. *puteale*, bocal de poço.

Era o lugar tocado pelo raio e por isso considerado sagrado; cercava-se com um pequeno muro afim de que não pudesse ser profanado pelo pé humano (Larousse).

PUTREDINOSO — Do lat. *putredine*, podridão, e suf. *oso*.

PUTREFAÇÃO — Do lat. *putrefactione*.

PUTREFACIENTE — Do lat. *putrefacient*.

PUTREFACTIVO — Do lat. *putrefactu*, putrefeito, e suf. *ivo*.

PUTREFACTO — Do lat. *putrefactu*.
 PUTREFAZER — Do lat. *putrefacere*.
 PUTRESCENCIA — Do lat. *putrescentia*.
 PUTRESCENTE — Do lat. *putrescente*.
 PUTRESCIBILIDADE — Do lat. **putrescibile*, calcado em *putrescere*, apodrecer, e sufixo *dade*.
 PUTRESCIVEL — Do lat. **putrescibile*, calcado em *putrescere*, apodrecer.
 PUTRIDO — Do lat. *putridu*.
 PUTRIFICAR — Do lat. *putre*, podre, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desinência *ar*.

PUXAR — Do lat. *pulsare*, empurrar (A. Coelho); esp. *pujar* (fazer força para passar adiante), fr. *pousser* (empurrar). Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 298, admite uma forma intermediária **puizar*. Cornu, *Port. Spr.*, § 142, apresenta a intermediária **puissare*. Cortesão indica **puissare*, cfr. *ensosso*, *insulsu*, *graxa*, *grassa*. M. Lübke, *Gram.*, I, 436, dá **pulsare*, mas em REW, 6337, tirou o esp. de *pulsare*. Nunes, *Gram. Hist.*, 78, 126, dá um arc. **puisar*, onde o *i* proveniente de *i* palatalizou o *s*.
 PUXAVANTE — De *puizar* e *avante* (A. Coelho).

Q

QUACRÉ — Do ingl. *quaker*, trêmulo. Este nome foi dado aos membros da seita dos amigos, seja porque seu corpo tremia quando eles rezavam, seja por causa da palavra de Jorge Fox que, citado em 1650 perante o juiz Bennet, o exortou a honrar a Deus e a tremer diante de sua palavra (Larousse, Bonnaffé).
 QUADRA — Do lat. *quadra*, forma quadrada.
 QUADRADO — Do lat. *quadratu*, de quatro cantos; esp. *cuadrado*, it. *quadrato*, fr. *carré*. Existe o *u* por influência de *quatro* (Nunes, *Gram. Hist.*, 155).
 QUADRAGENÁRIO — Do lat. *quadragesimarius*.
 QUADRAGESIMO — Do lat. *quadragesimu*.
 QUADRÂNGULO — Do lat. *quadrangulu*, quadrado.
 QUADRANTE — Do lat. *quadrante*, a quarta parte do âs, a quarta parte de uma quantidade qualquer, da circunferência. Os quadrantes solares assim se chamam porque tinham forma quadrada (Clédat).
 QUADRÁTICO — Do lat. *quadrātu*, quadrado, e suf. *ico*. É o qualificativo de um sistema cristalino cuja forma típica é o prisma reto de base quadrada.
 QUADRATIM — Do it. *quadratino*, quadradinho. A. Coelho tirou do lat. *quadratu* e sufixo *im*.
 QUADRATRIZ — De um lat. **quadratrice*, fem. de *quadrator*, quadrador.
 QUADRATURA — Do lat. *quadratura*, o ato de reduzir a quadrado.
 QUADRELA — De *quadra* ou *quadro* e sufixo *ela*.
 QUADRIBÁSICO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, gr. *básis*, base, e suf. *ico*. É o qualificativo do sal que contém quatro proporções de uma base para uma de ácido.
 QUADRICAPSULAR — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, lat. *capsula*, cápsula, e suf. *ar*.
 QUADRICIPITE — Do lat. **quadricipite*, de quatro cabeças, formado por analogia com *bicipite*, *tricipite*.
 QUADRICOLOR — Do lat. **quadricolore*, de quatro cores, formado por analogia com *bicolore*, *tricolore*.
 QUADRICOTILEDÔNICO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, gr. *kotyledôn*, cavidade, e suf. *eo*.
 QUADRICULA — De *quadra* e suf. *icula*.
 QUADRICÚSPIDE — Do lat. **quadrícuspide*, de quatro pontas, formado por analogia com *trícuspide*.
 QUADRIDENTE — Do lat. *quadridente*.
 QUADRIDIGITADO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, *digitu*, dedo e des. *ado*.
 QUADRIENIO — Do lat. *quadrienniu*.
 QUADRIFÍDIO — Do lat. *quadrifidu*.
 QUADRIFLÓREO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, *flore*, flor, e suf. *eo*.

QUADRIFÓLIO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, e *foliu*, folha.
 QUADRIFORME — Do lat. *quadriforme*.
 QUADRIFRONTE — Do lat. *quadrifronte*.
 QUADRIGA — Do lat. *quadriga*.
 QUADRIGÊMEO — Do lat. *quadrigeminu*, quatro gêmeos. É o qualificativo de quatro tubérculos da medula alongada.
 QUADRIGEMINADO — Do lat. *quadrigeminu*, quatro gêmeos, e desin. *ado*.
 QUADRIGÊMEO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, *gume*, e suf. *eo*.
 QUADRÍJUGO — Do lat. *quadrifugu*.
 QUADRIL — De *quadro* e suf. *il* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 6921, *Romanische Forschungen*. XIV. 457); esp. *cuadril*.
 QUADRILÁTERO — Do lat. *quadrilateru*.
 QUADRILHA — Do esp. *cuadilla*, grupo de quatro pessoas (Cortesão), cfr. o suf. *dimilla*. Larousse e Clédat atribuem igual origem ao fr. *quadrille*. Generalizou-se a grupos de mais de quatro pessoas e especializou-se a grupo de ladrões. A dança com este nome era executada por dois pares em *vis-à-vis*.
 QUADRILÓBADO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, gr. *lóbos*, lobo, e desinência *ado*.
 QUADRILOCULAR — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, *loculu*, bolsa, e suf. *ar*.
 QUADRILONGO — Do lat. **quadrilongu*, formado por analogia com *trilongu*.
 QUADRILUNULADO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, *lunula*, luazinha, e desin. *ado*.
 QUADRIMANO — Do lat. *quadrimanu*.
 QUADRIMESTRE — Do lat. *quadrimestre*.
 QUADRINGENTENÁRIO — De um lat. **quadringentenariu*, formado à semelhança de *quadragesimariu*, *quingagesimariu*, etc.
 QUADRINGENTESIMO — Do lat. *quadringentesimu*.
 QUADRINÔMIO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, gr. *nômos*, distribuição, e suf. *io*. Seria melhor *tetrinômio*.
 QUADRIPARTITO — Do lat. *quadrupartitu*.
 QUADRIPENADO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, *penna*, pena, e desinência *ado*.
 QUADRIPETALO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, e gr. *pétalon*, folha, pétala.
 QUADRIRREME — Do lat. *quadrirreme*.
 QUADRISSILABO — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, e gr. *syllabé*, sílaba. *Te-trassilabo* é melhor forma.
 QUADRIVALVE — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, *i* de ligação, e *valva*, batente de porta.

QUADRIVALVULAR — Do lat. *quadro*, forma que assume *quattuor*, quatro, nas composições, i de ligação, *valvula*, válvula, e sufixo *ar*.

QUADRIVIO — Do lat. *quadriviu*, encruzilhada (quatro caminhos). Foi o nome dado na idade média à divisão das artes liberais que compreendia as quatro artes matemáticas: a aritmética, a música, a geometria e a astronomia.

QUADRO — Do lat. *quadru*, quadrado; esp. *cuadro*, it. *quadro*. O quadrado é a forma que geralmente assumiam os quadros.

QUADRUMANO — Do lat. *quadrumanu*. Sendo breve a quantidade do *a* da penúltima sílaba em latim, o vocábulo devia ser proparoxítono em português, mas o uso o fez paroxítono.

QUADRUNVIRO — Do lat. **quadrumviru*, análogo a *duumviru*, *triumviru*, desnecessariamente formado, pois existe em latim *quattuorviru*.

QUADRUPÉDE — Do lat. *quadrupede*, de quatro pés.

QUADRUPLETA — Do lat. *quadruplu*, quádruplo, e da terminação *eta*, de bicicleta.

QUADRUPLICAR — Do lat. *quadruplicare*.

QUADRUPLO — Do lat. *quadruplu*.

QUADRUSIS — Do lat. *quadrussis*. Devia ser *quadrusse*.

QUAIRA — Egulizar relaciona com *alqueire*. Nunes, *Gram. Hist.*, 113, tira do latim **quadra* por *quarta*. Cortesão também.

QUAL — Do lat. *quale*, de que qualidade; esp. *cual*, it. *quale*, fr. *quel*. Passou de qualitativo a relativo (Nunes, *Gram. Hist.*, 261). Arc. *cal* (*ibidem*, 94).

QUALIDADE — Do lat. *qualitate*, natureza, espécie. Neologismo criado por Cícero e baseado em *quale*, qual, por imitação do neologismo *poiotes*, baseado em *poios*, qual, criado por Aristóteles (Said Ali, *Dificuldades da língua portuguesa*, 2.ª ed., 310). Esp. *calidad*, it. *qualità*, fr. *qualité*.

QUALIFICAR — Do lat. *quale*, qual, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

QUALITATIVO — Do lat. *qualitativu*.

QUALQUER — De *qual* e *quer*. O esp. tem *cualquiera*, *cualquier*. Cfr. o lat. *quivis*.

QUAM — Do lat. *quam*; esp. *cuán*.

QUAMANHO — Do lat. *quam magnu*, quão grande (Lucano, VI, 148). Aparece nos *Lusíadas*, V, 69, 5, mas está hoje arcaizado, ao contrário do correlativo *tamanho*, que deu um substantivo.

QUANDO — Do lat. *quando*; esp. *cuando*, it. *quando*, fr. *quand*. Arc. e pop. *cando* (Nunes, *Gram. Hist.*, 94): *E, cando entrou pelo grande campo* (Corte Imperial, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 140).

QUANTIA — De *quanto* e suf. *ia*. Não é necessário supor a forma latina **quantiva* (Cornu, § 114, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 101).

QUANTIDADE — Do lat. *quantitate*, grandeza, tamanho. Neologismo criado por Cícero e baseado em *quantu*, de que tamanho, por imitação do neologismo *posotes*, baseado em *posos*, quanto, criado por Aristóteles (Said Ali, *Dificuldades da língua portuguesa*, 310). Arc. *cantidade* (Nunes, *Gram. Hist.*, 94). Esp. *cantidad*, it. *quantità*, fr. *quantité*.

QUANTITATIVO — Do lat. *quantitate*, quantidade, e suf. *ivo*.

QUANTO — Do lat. *quantu*, quão grande, de que tamanho; esp. *cuanto*, it. *quanto*, fr. ant. *quant*. Tomou o lugar de *quot*. Arc. *canto* (Nunes, *Gram. Hist.*, 268, 94: *com estrelas d'ouro, cantas em elle cabyam* (Corte Imperial, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 137).

QUAO — Do lat. *quam*; esp. *cuán*. E' a forma brasileira.

QUARENTA — Do lat. *quadraginta*; esp. *cuarenta*, it. *quaranta*, fr. *quarante*. O *u* é devido à influência de *quatro* (Nunes, *Gram. Hist.*, 155); para o esp. M. Lübke, *Gram.*, I, 535, admitiu que as palavras acentuadas na terceira sílaba, como *quadraginta*, recebiam na primeira um acento secundário cujos efeitos são sensíveis no tratamento das vogais e manda confrontar *quattuordecim*, *catorze*. Nunes, *Gram. Hist.*, 114, admite que a queda do *d* já se deu no lat. pop., à vista das formas das outras línguas românicas; teríamos então **quaraginta*. V. M. Lübke, *Introdução*, § 156. Arc.

quaraenta, *quareenta* (Cornu, *Port. Spr.*, § 284, Nunes, *Gram. Hist.* 208). *Quadragenta* se encontra no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, V, 8759.

QUARENTENA — De *quarenta* e sufixo *ena* (A. Coelho), ou talvez do fr. *quarantaine*. Como profilaxia contra as pestes do Oriente, na idade média estabeleceu-se o prazo de isolamento durante quarenta dias para os viajantes. M. Lübke, *REW*, 6912, deriva do fr. o esp. e o it.

QUARESMA — Do lat. *quadragesima*, scilicet *dies*, o quadragésimo dia; esp. *cuaresma*, it. *quaresima*, fr. *carême*. Começava quarenta dias antes da Páscoa, antes de a terem aumentado de quatro dias (Larousse). Nunes, *Gram. Hist.*, 114, acha que a comparação com as outras línguas românicas leva a supor que a queda do *d* ascende já ao lat. pop., que diria **quaragesima*, ou antes *quaresima*. M. Lübke, *Introdução*, § 156, supõe uma forma **quadresima* e em *Gram.*, I, 535, admite que as palavras acentuadas na terceira sílaba, como *quadragesima*, recebiam na primeira um acento secundário cujos efeitos são sensíveis no tratamento das vogais e manda confrontar *quattuordecim* e *catorze*. Arc. *quaresma*, voc. da língua eclesiástica (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 308).

QUARTA — Substantivação do numeral *quarta*; é a quarta parte do alqueire, o intervalo, entre uma nota e a quarta que se lhe segue na escala.

QUARTÁ — Do lat. *quartana*, scilicet *febre*, febre intermitente que se repete de quatro em quatro dias.

QUARTALUDO — De *quarto* e sufixos *al* e *udo*.

QUARTANO — 1 (soldado): Do latim *quartanu*, da quarta legião. — 2 (medida): Do lat. *quartanu*; é a quarta parte de um quartoiro.

QUARTAU — De *quarto*.

QUARTEIRÃO — Aum. de *quarteiro*, é a quarta parte de 100 ou a quarta parte de uma cidade (Stappers, 1464-B, Petrocchi, *quartiere*).

QUARTEIRO — Do lat. *quartariu*.

QUARTEL — De *quarto* e suf. *el*. Cortesão tirou do esp. *cuartel*. Stappers entende que o sentido de lugar para alojar tropa veio do de *quarteirão* de cidade (*quartier*). O it. tem *quartiere*.

QUARTELA — De *quarto* e suf. *ela*.

QUARTERÃO — Do esp. *cuarterón*, mes-tiço com um *quarto* de sangue negro. Larousse dá a mesma origem ao fr. *quartern*. Os mestiçamentos tão comuns no Novo Mundo, colonizado por espanhóis, justificam bem a etimologia.

QUARTETO — Do it. *quartetto* (A. Coelho).

QUARTIFALANGE — De *quarto* e *falange*, q. v.

QUARTIFALANGETA — De *quarto* e *falangeta*.

QUARTIFALANGINHA — De *quarto* e *falanginha*.

QUARTILHO — De *quarto* e suf. *ilho* (A. Coelho), ou talvez do esp. *cuartillo* (Cortesão), cfr. o suf. dim. *E'* a quarta parte da cana-da.

QUARTIMETATARSICO — De *quarto* e *metatársico*.

QUARTINHO — Dim. de *quarto*; era a quarta parte da antiga moeda de 4\$800.

QUARTO — 1 (num.): Do lat. *quartu*; esp. *cuarto*, it. *quarto*, fr. ant. *quart*. — 2 (subs.): Do lat. *quartu*, quarto (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 352).

QUARTODECIMANO — Do lat. *quarto-decimanu*; estes cristãos celebravam a Páscoa no décimo quarto dia da lua depois do equinócio da primavera, segundo o uso judaico.

QUARTOLA — De *quarto*; é uma pipa do tamanho da quarta parte de um tonel.

QUARTZIFERO — De *quartzo* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

QUARTZO — Do al. *quarz*, derivado do nome de uma localidade (Lapparent). G. Viana, *Apost.*, II, 309, entende que já é tempo de apontar de todo este vocábulo, que faz parte integrante da nomenclatura mineralógica, escrevendo-se *quarzo*, sem o *t*, ou *quarço*, se se preferir por estar mais próximo da pronúncia alemã de *quartz*, convém saber *cvarcce*.

QUASE — Do lat. *quasi*, como se; esp. *casi*, it. *quasi*. Arc. e pop. *caje*, *casi* (Nunes,

Gram. Hist., 94): *Que casy todos o avyam por maravilha* (Azurara, *Crônica de Guiné*, pg. 21).

QUASIMODO — De *Quasi modo*, palavras latinas que começam o introito da missa deste domingo da oitava da Páscoa.

QUASSAÇÃO — Do lat. *quassatione*.

QUASSIA — De *Quassy*, nome de um negro feiteiro de Surinam, o qual em 1730 descobriu as propriedades desta planta (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 336, Petrocchi, Clédar, Lokotsch). Dahlberg levou o caso ao conhecimento de Linneu e desde 1761 data a designação científica.

QUATERNARIO — Do lat. *quaternariu*.

QUATERNÍO — Do lat. *quaterni* (A. Coelho); é um bálsamo, composto de quatro ingredientes.

QUATERNÔ — Do lat. *quaternu*, de quatro em quatro.

QUATORZE — Do lat. *quattuordecim*; esp. *catorce*, it. *quattordici*, fr. *quatorze*. Em port. *catorze* (Nunes, *Gram. Hist.*, 94, 155); no Brasil *quatorze* por influência de *quatro* ou da escrita. V. M. Lübke, *Gram.*, I, 535.

QUATRALVO — De *quatro* e *alvo*; tem malhas brancas até os joelhos.

QUATRÍDUO — Do lat. *quatrídium*.

QUATRILÍLIO — De *quatro* e suf. *ilíio*, de *milhão*, senão adaptação do fr. *quattrillon* (Figueiredo).

QUATRIM — Do esp. *cuatrim* (Sortesão); é uma antiga moeda espanhola (Academia Espanhola).

QUATRINCA — Do esp. *cuatrinca* (Cortesão). A. Coelho tirou de *quatro*.

QUATRO — Do lat. *quattor*, *quator*, por *quattuor* (*Corpus Inscriptionum Latinarum*, VI, 13302, VIII, 8798, IX, 3437, X, 5939, M. Lübke, *Gram.*, I, 450, 493, Bourciez, *Ling. Rom.*, §§ 52, 99, Seelmann, *Aussprache*, 218, Ernout, *Morphologie historique du latin*, 156, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 206). Esp. *cuatro*, it. *quattro*, fr. *quatre*.

QUATRO-CANTINHOS — Brinquedo em que quatro pessoas ocupam os cantos e uma quinta o centro de uma extensão. A do centro procura ocupar um dos quatro cantos quando as outras efetuam trocas de posição entre si. No Brasil diz-se *quatro-cantos*.

QUATROCENTOS — De *quatro* e *centos*.

QUATROVIRÔ — Do lat. *quattuorviru*.

QUE — 1 (pron. relat.): Do lat. *qui*, *quid*. V. Diez, *Gram.*, II, 88, M. Lübke, *Gram.*, II, 143, Bourciez, *Ling. Rom.*, §§ 104, 224, Nunes, *Gram. Hist.*, 260, G. Viana, *Apost.*, II, 309, A. Nascentes, *O Idioma Nacional*, IV, 79). Diez cita uma forma arcaica *qui* num texto jurídico citado por Viterbo, mas Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 64, considera latinismo, pois logo a seguir vem *que* em português puro. Esp. *que*, it. *che*, fr. *qui*, *que*. — 2 (conj. integrante): redução vocálica do arc. *ca*, do lat. *quia* (Nunes, *Gram. Hist.*, 363, n. 1, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 254). V. *Vulgata*, S. João, VIII, 54, S. Mateus, IX, 28, S. Marcos, VI, 15, G. Viana, *Apost.*, II, 309, derivou de *quod*. Esp., fr. *que*, it. *che*. — 3 (conj. causal): redução vocálica do arc. *ca* (C. Michaëlis, *op. cit.*, Nunes, *Gram. Hist.*, 363, M. Lübke, *Gram.*, III, § 563, *REW*, 6954), do lat. *quia*; esp. fr. *que*, it. *che*. — 4 (conj. comp.): redução vocálica do arc. *ca*, do lat. *quam* (C. Michaëlis, *op. cit.*, Nunes, *Gram. Hist.*, 363, *Digressões Lexicológicas*, 174, M. Lübke, *REW*, 6928, G. Viana, *Apost.*, II, 309). — 5 — Na locução *outro que tal* Júlio Moreira, *Estudos*, I, 54, e G. Viana, *Apost.*, II, 309, entendem que o *que* vem do lat. *aque*, igualmente.

QUEBRANTAR — Do lat. *crepantare*, factitivo de *crepare*, quebrar, cfr. *levantar* e *levar* (M. Lübke, *REW*, 2312, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*). Esp. *quebrantar*, fr. ant. *cravanter*.

QUEBRAR — Do lat. *crepare*, estadar, romper com estrepito; esp. *quebrar*, it. *crepare* (fender-se), fr. *crever* (arrebentar), gal. *crebar*. Houve metátese (Nunes, *Gram. Hist.*, 151); o galego, o esp. ant. (Pidal, *Gram. Hist.*, Esp., § 39) e o dialeto minhoto (G. Viana, *Apost.*, I, 338) apresentam a forma sem ela, *crebar*. Arc.: A *ferradura que ante IX dias crebarei* (Leges, pg. 575-A. 1188-1230).

QUECHE — Cortesão derivou do esp. *queche*, de origem inglesa. Figueiredo, citando M. de Aguiar, *Dicionário de Marinha*, tira do ingl. *kecht*.

QUEDA — Forma contrata de *caída* (cfr. esp. *caída* e port. *recaída*, *descáida* (G. Viana, *Apost.*, II, 311). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 3 e 258, deriva do lat. *cādita*, através de *caeda*, *queeda*; A. Coelho aceita *cādita*. *Caeda* aparece na *Crônica da Ordem dos Frades Menores*, II, 98, supondo Nunes um part. pass. arc. *caedo* (*Gram. Hist.*, 323, *Crest. Arc.*, 592). *Deytarey este templo dant a minha face, e as vossas queedas serem em falar a todas as naçoens do mundo* (Inéditos de Alcobaça, 8.º, pg. 17).

QUEDAR — Do lat. **quietare* por *quietare*, descansar (M. Lübke, *REW*, 6956, *Introdução*, § 100); esp. *quedar* (ficar), it. *cheitare* (sossegar).

QUEDIVA — Do persã *khudaiw*, pequeno deus, vulgar *khudiw*, título concedido pela Porta ao vice-rei do Egito (Lokotsch). Eguilaz tira do turco-persa e vê na forma *quediva* em vez de *jediva* (esp.) influência francesa. G. Viana grafa *quedive*.

QUEDO — Do lat. *quietu*, quieto, em vez de *quietu* (*Corpus Inscriptionum Latinarum*, VIII, 8128, M. Lübke, *Gram.*, I, 7, 86, *Introdução*, § 100, *REW*, 6958, Nunes, *Gram. Hist.*, 94, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 52, Cortesão); esp. *quedo*, it. *cheto*, fr. *coi*.

QUEFAZER — De *que* e *fazer*.

QUEFIR — Do fr. *kéfir*, de possível origem russa.

QUEFIROTERAPIA — De *quefir*, q. v., e gr. *therapeia*, tratamento.

QUEIJADILHO — Corruptela de *quejádilho* (V. P. Coutinho, *Flora*, 486), corruptela de *cajadilho* (Figueiredo).

QUEIJO — Do lat. *caseu*; esp. *queso*, it. *cacio*. Pidal, *Gram. Hist.*, Esp., § 9, admite uma forma **caisu*. Cortesão cita as formas *queiso* e *queso*: *In anafaga, et in sal, et in queyso* (Leges, pg. 843-A. 1188-1230). *Quoā ceperint facere queso vel manteca* (Leges, pg. 762-A. 1180-1230).

QUEIMAR — Do lat. *cremare* (A. Coelho, Cornu, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 227, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*); esp. *quemar*, fr. ant. *cramer*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 7 e 142, admite a série **cermar*, **celmar*, **keumar*, *keimar* e manda ver Ascoli, *Archivio Glottologico Italiano*, XI, 447. C. Michaëlis aceita a influência de *calmare*. M. Lübke, *Gram.*, I, 47, *REW*, 2309, acha pouco verossimil a queda do *r* e sem explicação do ditongo português, que Otoniel julga alongamento do *e*. Pidal, *Gram. Hist.*, Esp., § 39, cita um esp. ant. *cremar*. Cortesão dá: *Qui quemare prado...* (Leges, pg. 756).

QUEIXAL — De *queixo* e suf. *al*, scilicet *dente*.

QUEIXAR — Do lat. *coaxare*, crocitar, grasnar (M. Lübke, *REW*, 2007, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, Mário Barreto, *RFP*, II, 104). M. Lübke acha foneticamente impossíveis o lat. *quaestare* (Diez, *Dic.*, 479) e **quaestare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 247). A. Coelho, que no *Dicionário da questare*, no *Suplemento* apresenta a forma **capsare=capsare* de Cornu, *Port. Spr.*, § 3. Cortesão repete o **quaestare* que M. Lübke apresentara em *Gram.*, II, 657. A Academia Espanhola para o esp. *quejar* dá o lat. *quaxare*, grasnar como as rãs.

QUEIXO — Do lat. *capsu*, caixa do carro (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 3 e 229, M. Lübke, *REW*, 1660, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, A. Coelho); esp. *quijada* (forma derivada), it. *casso* (caixa do peito), fr. ant. *chas* (sala abobadada no andar térreo), mod. (fundo de agulha).

QUEJANDO — Do lat. *quid genitu* (Diez, *Dic.*, 776, Cornu, *Port. Spr.*, § 106, Nunes, *Gram. Hist.*, 262, A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 3734, acha dificilmente possível este étimo. Júlio Ribeiro, *Gram. Port.*, 192, tirou do fr. ant. *gent*, gentil, belo. Arc. *qugendo: estomce emtemdeo quegendas eram* (Crônica do Rei dom Joam de boa memoria, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 198).

QUELHA — Do lat. *canalicula* (Diez, *Dic.*, 436, A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 122 e 258, M. Lübke, *REW*, 1567, Nunes, *Gram. Hist.*,

107, 108); esp. *canaleja*. G. Viana, *Apost.*, I, 320, apresenta a série: *canalilha*, *canalelha*, *caalelha*, *cæelha*, *caelha*, *quelha*.

QUELICERIO — Do gr. *chelê*, pinça; *kéras*, chifre, e suf. *io*.

QUELIDA — Do gr. *chéllys*, tartaruga, e suf. *ida*.

QUELIDOXANTINA — Do gr. *chelidónion*, celidônia, e *xantina*, q. v.

QUELIFORO — Do gr. *chelê*, pinça, e *phorós*, portador. Ramiz prefere este vocábulo a *quelífero*, de formação híbrida. Esta é de formação também bárbara, pois falta o *o* de ligação dos compostos gregos.

QUELODONTE — Do gr. *chelê*, pinça, e *odóus*, *odóntos*, dente.

QUELOIDE — Do gr. *chelê*, pinça, e *eidós*, forma.

QUELÓNIO — Do gr. *chelónē*, tartaruga, e suf. *io*.

QUELONITE — Do gr. *chelónē*, tartaruga, e suf. *ite*.

QUELONÓFAGO — Do gr. *chelónē*, tartaruga, e *phag*, raiz de *phagēin*, come.

QUELONÓGRAFO — Do gr. *chelónē*, tartaruga, e *graph*, raiz de *gráphō*, descrever.

QUEM — Do lat. *quem*, acusativo singular masculino de *qui*; esp. *quien*. V. Bourciez, *Ling. Rom.*, § 224, M. Lübke, *REW*, 6953, Nunes, *Gram. Hist.*, 94, 260.

QUEMOSE — Do gr. *chémōsis*, afundamento, pelo lat. *chemose*. A córnea incha-se e a pupila parece afundada e cava (Alexandre).

QUENOCOLEICO — Do gr. *chén*, *chenós*, pato, *cholê*, bilis, e suf. *ico*.

QUENOPÓDIO — Do gr. *chenópous*, *chenópodos*, pé de pato, anserina, e suf. *io*.

QUENTE — Do lat. *calente*; esp. *caliente*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130 e 284, dá as formas intermédias *caente* e *queente*.

QUENTURA — De um lat. *calentura* (Cortesão), calcado em *calente*, quente. A. Coelho tirou de *quente* e suf. *ura*. Arc. *caentura*, *queentura*: *In todo tempo assi da caentura* (Inéditos de Alcobaca, 1^o, pg. 271). *Per muy grandes queenturas que fazia* (Scriptores, pg. 263). A Academia Espanhola deriva o esp. *calentura* de *calentar*.

QUEPI — Do fr. *képi*, de origem alemã. Figueiredo deriva do al. *Kappe*.

QUEQUE — Do ingl. *cake*, bolo (G. Viana, *Vocabulário*, Figueiredo).

QUER (conj. disjuntiva) — De *quer*, terceira pessoa do singular do presente do indicativo do verbo *querer*.

QUERARGITA — Do gr. *kéras*, chifre, *arg*, raiz de *árgyros*, prata, e suf. *ita*.

QUERCINA — Do lat. *quercu*, carvalho, e suf. *ina*. Esta substância se extrai do carvalho.

QUERCINIA — Do lat. *quercu*, carvalho, e suf. *ina*.

QUERCITE — Do lat. *quercu*, carvalho, e suf. *ite*.

QUERCITRINA — Le *quercitr*, do fr. *quercitr* (*Quercus tinctorius*), e sufixo *ina*.

QUERCO — Do lat. *quercu*, carvalho.

QUERELA — Do lat. *querela*, queixa.

QUERENA — Do it. *carena* (M. Lübke, *Gram.*, I, 67, *REW*, 1693). O ponto de partida devia ter sido Gênova ou a costa ligure, onde *in*-regularmente dá *-en*. Cornu, *Port. Spr.*, § 125, A. Coelho, derivaram do lat. *carina*. Seelmann, *Aussprache*, 203, aceita uma forma *carena*. Ribeiro de Vasconcelos explica a forma sincopada *crena* por meio de *carina* (*Gram. Hist.*, 42).

QUERENÇA — De *querer* e suf. *ença*.

QUERER — Do lat. *quaerere*, procurar; esp. *querer*, it. *chiedere* (pedir), fr. ant. *querre*, mod. *quérir* (ir buscar). A mudança de sentido explica-se: só se procura aquilo que se quer.

QUERMES — Do sânscrito *kermiṣa*, produzido por um verme (a cochonilha aliás é um inseto), através do ár. *kirmizi*, carmesim (Lokotsch, Dozy, Devic, Egulaz). A. Coelho tirou do ár.

QUERMESITA — De *quermes* e suf. *ita*; é da cor do quermes dos farmacêuticos (Lapparent).

QUERMESSE — Do flamengo *kerkmesse*, missa, festa de igreja, através do fr. (G. Viana, *Apost.*, II, 47). Primitivamente era a missa

celebrada em comemoração da inauguração de uma igreja (Stappers).

QUERNETIDA — Do gr. *chernés*, *chernétos*, miserável, pobre, e suf. *ida*.

QUERNITE — Do gr. *chernítes*, certo mármore semelhante ao marfim, pelo lat. *chernite* (Figueiredo).

QUERQUERA — Do lat. *querquera*.

QUERSIDA — Do gr. *chérssos*, terra firme, e suf. *ida*. São terrestres estes quelônios (Larousse).

QUERUBIM — Do hebr. *kerubim*, plural de *kerub* (Lokotsch).

QUERULO — Do lat. *querulu*.

QUESITO — Do lat. *quaesitu*, procurado.

QUESTÃO — Do lat. *quaestione*, procura, interrogatório.

QUESTOR — Do lat. *quaestore*, procurador. A princípio eram encarregados de preparar os elementos das acusações públicas e gerir as contas do Tesouro (Gow e Reinach, *Minerva*, 182).

QUESTURA — Do lat. *quaestura*.

QUETODONTE — Do gr. *chaíte*, crina, e *odóus*, *odóntos*, dente. Os dentes são finos e soltos como crinas.

QUETOFOREA — Do gr. *chaíte*, cabeleira, *phorós*, portador, e suf. *ea*.

QUETOGNATO — Do gr. *chaíte*, cabeleira, e *gnáthos*, maxila, mandíbula.

QUETÓPODO — Do gr. *chaíte*, cabeleira, e *podós*, pé.

QUETÓPTERO — Do gr. *chaíte*, cabeleira, e *pterón*, asa.

QUEZILA — De origem africana, quimbundo *quijila*, preceito (Figueiredo, Macedo Soares, *Revista Brasileira* de 15-5-1880, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 244, Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 43). Era a dieta e jejum de certas práticas religiosas dos negros (João Ribeiro, *A Língua Nacional*, 122). G. Viana apresenta as variantes *quezília*, *quijila*, *quizila*, *quizilia*, considerando mais correta a segunda (*Apost.*, II, 313).

QUIALTERA — Do lat. *sesquialtera*, uma e meia. Houve confusão da primeira sílaba com o numeral seis, daí as outras palavras *tresquialtera*, etc., das quais depois se destacou o numeral. V. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 144.

QUIA-QUIA-QUIA! — Onomatopéia da gargalhada.

QUIASMA — Do gr. *chiasma*, disposição em forma de letra grega *qui* (X), cruzamento.

QUIASTOLIFERO — De *quiastolē*, abreviação de *quiastólita*, e *fer*, raiz do latim *ferre*, trazer, produzir.

QUIASTOLITA — Do gr. *chíastós*, cruzado, e *lithos*, pedra. É análogo ao X grego pelas manchas pretas que apresenta (Lapparent).

QUIASTRO — Do gr. *chíazo*, cruzar. É uma ligadura em forma de X.

QUIAZ — O mesmo que o arc. *oquid*, do ár. *alguaquia*, do lat. *uncia* através do gr. *ouglia* (Egulaz).

QUIBUMBO — "Parece ser um vocábulo híbrido, o português vulgar *bumbo*, com o prefixo aumentativo quimbundo *qui*, e é possível que fôssem pretos de Angola que o formassem e o difundissem". (G. Viana, *Apost.*, II, 312).

QUIÇA — Do lat. *quid sapit*, quem sabe (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 359, Nunes, *Gram. Hist.*, 359). Aquele autor, em *RL*, VI, 191, citando o esp. ant. *quicab*, deu *qui sapit*, mas ponderou depois que não se poderá explicar por *qui sapit* pois o *s* não daria *c* em port., nem o *c* antigo e *z* atual do esp.; tem de se admitir *quid sapit*, onde *ds* davam regularmente esses sons, como em *Gonçalo* e *Gonzalo*, de *Gund'salvu*. A. Coelho tirou do it. *chi sa*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 463, de *qui sabe*, *qui sab*. Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 63, apelou para *quis sapit*. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 222, abandona o étimo de A. Coelho em face do *c* e da forma espanhola arcaica. V. ainda Engelmann, VIII.

QUICHUA — Do quichua *k'eshua*, a região temperada da serra (Middendorf, Lenz, Lokotsch). Foi esta a denominação dada pelos espanhóis ao idioma geral dos índios do Peru, ao passo que estes chamam sua língua *runa simi* (língua da gente, linguagem do povo). Lenz prefere a forma *quéchua*.

QUICIO — A. Coelho tirou do esp. *quicio*.

QUIÇO — G. Viana, *Apost.*, II, 313, pensa ser esta a forma vernácula de *quício*, paralela ao esp. *quicio*.

QUIDIDADE — Do lat. escolástico *quidditate*, de *quid*, que (Figueiredo, Larousse).

QUIDITATIVO — Do lat. *quidditativu*; v. *Quiddidade*.

QUIESCENTE — Do lat. *quiescente*, que repousa.

QUIESERITA — De *Kieser*, sobrenome de um sábio alemão, e suf. *ita* (Lapparent, Larousse).

QUIETE — Do lat. *quiete*.

QUIETISMO — Do lat. *quietu*, quieto, e suf. *ismo*. Era um misticismo que, sob pretexto de conservar a alma unida estreitamente a Deus, a desviava do cumprimento de seus deveres exteriores, para estabelecê-la num estado de quietude.

QUIETO — Do lat. *quietu*. V. *Quedo*.

QUIJILA — V. *Quizila*.

QUILALGIA — Do gr. *cheilos*, lábios, *álgos*, dor, e suf. *ia*.

QUILATE — Do ár. *kirat*, peso empregado para ouro e diamantes (Dozy, Egulaz, Devic, Lokotsch). O árabe vem do gr. *kerátion*, literalmente *chifrinho*, nome dado ao fruto da alfarrobeira. Arc. *quirate*. Outro étimo apresenta Avé-Lallemand. Bluteau prendeu o ár. ao lat. *quid latet*, qualidades ocultas que pelos quilates se manifestam.

QUILHA — Do baixo al. *kiel* através do fr. *quille* (M. Lübke, *REW*, 4698). Diez tirou do germ. *kiel* (*Gram.*, I, 288, *Dic.*, 97). A. Coelho também filiou ao germ.

QUILIADE — Do gr. *chiliás*, milhar, pelo lat. *chiliade*. G. Viana grafa *quilhada* (cfr. *miriade*).

QUILIARCA — Do gr. *chiliárches*, comandante de mil homens, pelo lat. *chiliarcha*.

QUILIARE — Do gr. *chilioi*, mil, e de *are*, q. v.

QUILIARQUIA — Do gr. *chiliarchia*, comando de mil homens.

QUILIFERO — De *quilo*², q. v., e *fer*, raiz do lat. *ferre*, levar.

QUILIFICAR — De *quilo*², q. v., *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

QUILIOGONO — Do gr. *chilioi*, mil, e *gon*, de *gonia*, ângulo.

QUILO — 1 (peso): abreviatura de *quilogramo*, q. v.

2 (líquido): Do gr. *chylós*, suco.

QUILODIERESIA — Do gr. *cheilos*, lábio, *diáresis*, separação, e suf. *ia*.

QUILODONTIDA — Do gr. *cheilos*, lábios, *odon*, *odóntos*, dente, e suf. *ida*.

QUILOGNATO — Do gr. *cheilos*, lábio, e *gnáthos*, maxila, mandíbula. G. Viana acentua *quilognato*.

QUILOGRAMA — Do gr. *chilioi*, mil, e de *grama*, q. v.

QUILOGRAMETRO — De *quilograma*, q. v., e *metro*, q. v.

QUILÓLITRO — Do gr. *chilioi*, mil, e de *litro*, q. v.

QUILOLOGIA — De *quilo*², gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

QUILOMETRO — Do gr. *chilioi*, mil, e de *metro*, q. v.

QUILOPLASTIA — Do gr. *cheilos*, lábio, *plast*, de *plássio*, modelar, e suf. *ia*.

QUILOPODO — Do gr. *cheilos*, lábio, e *poús*, *podós*, pé.

QUILOPOESE — De *quilo*², q. v., e gr. *poiesis*, fabricação.

QUILOSE — Do gr. *chylosis*, ação de reduzir a suco.

QUILOSTOMOPLASTIA — Do gr. *cheilos*, lábios, *stóma*, boca, *plast*, de *plássio*, modelar, e suf. *ia*.

QUILÓSTOMO — Do gr. *cheilos*, suco, e *stóma*, boca.

QUILOTÓRAX — De *quilo*², q. v., e *tórax*, q. v.

QUILURIA — De *quilo*², q. v., gr. *óuron*, urina, e suf. *ia*.

QUILOVATE, **QUILOVATIO** — De *quilo*¹ e *vate*, *vátio*, q. v. *Quilowatt*, forma usual.

QUIMÃO — V. *Quimono*.

QUIMERA — Do gr. *chimaira*, nome de um monstro fabuloso que, no dizer de Homero, *Ilíada*, VI, 181-2, tinha cabeça de leão, cauda de serpente e corpo de cabra, e vomitava uma torrente de fogo. A interpretação moderna vê na quimera homérica a montanha lícia Qui-

mera, cujo cimo vomitava chamas, que nutria leões, tinha o meio coberto de pastagens onde viviam cabras e o sopé infestado de serpentes. Pelo lat. *chimaira*.

QUIMIATRA — De *quimi*, de *química*, e gr. *iatrós*, médico.

QUÍMICA — Do egípcio *kemi* ou *kimi*, copta *kemi*, negro, que era a designação da terra do Egito; daí o ár. *kimiya*, pedra filosofal, donde *alquimia* e mais *arte química* (Lokotsch). Tem-se prendido o vocábulo a derivados do gr. *chymós*, suco, por meio de formas *chymia*, *chemeia*, b. lat. *chimia* (Clédar, Brachet, Stappers, Carré, Moreau, A. Coelho, Ramiz).

QUIMIFICAR — De *quimo*, *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

QUIMIOTAXIA — Do gr. *chymion*, dim. de *chymós*, suco, *táxis*, arranjo, disposição, ordem, e suf. *ia*.

QUIMIOTROPISMO — Do gr. *chymion*, dim. de *chymós*, suco, *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, e suf. *ismo*.

QUIMISMO — De *quim*, abreviação de *química*, e suf. *ismo*.

QUIMITIPIA — De *quim*, abreviação de *química*, gr. *typos*, molde, e suf. *ia*. É um processo químico de gravura.

QUIMO — Do gr. *chymós*, suco (principalmente de carnes), pelo lat. *chymu*.

QUIMOFILA — Do gr. *chymós* e *phylon*, segundo Figueiredo.

QUIMÓGRAFO — Do gr. *kyma*, onda, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever, inscrever. V. *Cimógrafo*.

QUIMONO — Do jap. *quimono* (G. Viana, *Apost.*, II, 315, Dalgado, Lokotsch).

QUINA — 1 (cinco): Do lat. *quina*, neutro de *quini*, de cinco em cinco.

2 (esquina): Compare-se com *esquina*.

3 (planta): Simplificação de *quinaquina*.

QUINAQUINA — Do quichua *quinaquina*, casca casca, a casca das cascas, a casca por excelência por causa de suas qualidades medicinais (Lenz, Lokotsch).

QUINARIO — Do lat. *quinarii*.

QUINATO — De *quin*, abreviação de *quínico*, e suf. *ato*.

QUINAU — O esp. tem *quinao*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *quin autem*, mas ao contrário. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 163, julga equivalente a *quinas* em certo jogo de dados; daí dar *quinau* ou fazê-lo. Os franceses têm *quinaud* com igual sentido, mas alguns etimologistas duvidam dessa procedência e acusam de obscura semelhante origem. Outros referem *quinaud* ao ant. fr. *quime*, certo gesto em que se coloca o polegar sobre a bochecha e se agitam os demais dedos, em sinal de irrisão ou remoço. Neste caso, o *quinau* equivale à repreensão simbólica.

QUINCALOGO — Do lat. *quinque*, cinco, e gr. *lógos*, discurso, à semelhança de *decálogo*. Devia ser *pentálogo*.

QUINCÓNCIO — V. *Quincunce*.

QUINCUNCE — Do lat. *quincunce*, moeda de cinco onças, figuradas por cinco bolas dispostas duas em cima, uma no meio e duas em baixo. Aplicou-se depois o vocábulo à maneira de plantar árvores com esta disposição, V. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 290, G. Viana, *Apost.*, II, 316.

QUINCUSIS — Do lat. **quincussis*, à semelhança de *quadrussis*. Devia ser *quincusse*.

QUINDECAGONO — De *quin*, abreviação do lat. *quinque*, cinco, e de *decágono*, q. v. É melhor forma *pentadecágono*.

QUINDECENVIRO — Do lat. *quindecemviru*.

QUINDENIO — Do lat. *quindenii*, em número de quinze.

QUINGENTARIO — Do lat. *quingentarii*.

QUINGENTESIMO — Do lat. *quingentesimu*.

QUINGOMBÓ — De origem africana (Macedo Soares, *Revista Brasileira*, de 15-5-1880, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 244, Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 43). Fernando Ortiz deriva do congo mongolá, apoiando-se em Ramos e Duarte, que por sua vez se baseou no *Dicionário de Vieira*. Figueiredo dá as variantes *quingombo* (Ficalho) e *quingombó*.

QUINHAO — Do lat. *quinione*, parte da presa, dividida segundo uma base semidecimal (Nunes, *Gram. Hist.*, 94, Cortesão, Pidal, *Poema de mio Cid*, pg. 98); esp. *quinión*.

QUINHENTOS — Do lat. *quingentos*; esp. *quinientos*. O *g* passou a *i* semivogal (Cornu, *Port. Spr.*, § 221, Nunes, *Gram. Hist.*, 123). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 42, concordando com Leite de Vasconcelos, admite assimilação do *g* ao *n*, donde *quinnentos*, *quinentos*, desenvolvendo-se a palatal para facilidade de pronúncia, como em *vio* (til no *i*)-vinho.

QUINISMO — De *quinino* e suf. *ismo*, com haplogogia.

QUINO — De *quina*, porque se ganha quando se faz a primeira quina.

QUINOLOGO — De *quina* e gr. *log*, raiz, alterada de *lêgo*, dizer, tratar.

QUINQUAGENÁRIO — Do lat. *quingagenarius*, que é de cinqüenta.

QUINQUAGESIMO — Do lat. *quingagesimus*.

QUINQUATRIAS — Do lat. *quinguatria*.

QUINQUEANGULAR — Do lat. *quingue*, cinco, *ângulo*, e suf. *ar*.

QUINQUECAPSULAR — Do lat. *quingue*, cinco, *cápsula* e suf. *ar*.

QUINQUECELULAR — Do lat. *quingue*, cinco, *célula*, e suf. *ar*.

QUINQUEDENTADO — Do lat. *quingue*, cinco, *dente* e desin. *ado*.

QUINQUEFOLIADO — Do lat. *quingue*, cinco, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

QUINQUENIO — Do lat. *quingenniu*.

QUINQUERREME — Do lat. *quinguereme*.

QUINQUEVALVULAR — Do lat. *quingue*, cinco, *válvula* e suf. *ar*.

QUINQUEVIRO — Do lat. *quingueviru*.

QUINQUIDUO — Do lat. **quinguiduu*, formado à semelhança de *biduu*, *triduu* e *quadriduu*.

QUINQUILHARIA — Do gr. *quincaillerie* (A. Coelho), de origem germânica.

QUINQUINA — V. *Quinaquina*.

QUINTA — Do lat. *quintana*, que se tornou *quintãa*, *quintaa*, *quintã* e finalmente *quinta* porque o português não tolera a tónica final e retraiu pois o acento, cfr. *campa*, *venta* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 306, Cornu, *Port. Spr.*, § 123, G. Viana, *Apost.*, II, 317, 531, Nunes, *Gram. Hist.*, 35, 124, Sousa da Silveira, *Trechos seletos*, 258). G. Viana cita *quinta* em Rui de Pina, *Crônica de el-rei Dom Afonso V*, cap. CCIX. Na Beira ainda hoje significa *pátio*. A. Coelho pensava que a denominação vinha do pagamento de um quinto do rendimento de certas propriedades ao direito senhorio. Sousa tirou do ár. *gennat*.

QUINTA — Do lat. *quintana*, scilicet *febre*; é uma febre intermitente que se manifesta de cinco em cinco dias.

QUINTADECIMANO — Do lat. *quintadecimannu*, soldado da décima quinta legião.

QUINTAL — 1 (horto): Do lat. **quintanale* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 306); cfr. *quinta*. A. Coelho tirou de *quinta* e suf. *al*.

2 (pêso): Do ár. *kintar*, pêso de cem libras, do lat. *centenariu*, gr. mod. *kentenári*, lat. medieval *quintale* (Dozy, Egulaz, Lokotsch, A. Coelho).

QUINTANO — Do lat. *quintanu*.

QUINTÃO — De *quinta*; antigo instrumento de cinco cordas.

QUINTESSÊNCIA — De *quinta* e *essência*. Substância etérea, considerada pelos alquimistas como um quinto elemento, além da água, da terra, do fogo e do ar, e obtida após cinco destilações sucessivas (Larousse, Moreau, Carre). G. Viana grafa *quintaessência*.

QUINTETO — Do it. *quintetto* (A. Coelho).

QUINTIFALANGE — De *quinto* e *falange*, q. v.

QUINTIFALANGETA — De *quinto* e *falangeta*.

QUINTIFALANGINHA — De *quinto* e *falanginha*.

QUINTIL — Do lat. *quintile*.

QUINTILHA — De *quinto* e suf. *ilha*. Tem cinco versos.

QUINTILIAO — De *quinto* e suf. *ilião*, à semelhança de *bilhão*, *trilião*, etc.

QUINTIMETATARSICO — De *quinto* e *metatarsico*.

QUINTO — Do lat. *quintu*; esp., it. *quinto*, fr. *quint*.

QUINTUPLETA — De *quintuplo* e terminação *eta* de *bicicleta*.

QUINTUPLICAR — Do lat. *quintuplicare*.

QUINTUPLINERVEO — Do lat. *quintuplu*, *quintuplo*, *nervu*, *nervo*, e suf. *eo*.

QUINTUPLO — Do lat. *quintuplu*.

QUINZE — Do lat. *quindecim*; esp. *quince*, it. *quindici*, fr. *quinze*.

QUINZENA — De *quinze*.

QUIOLITO — Do gr. *chiôn*, *neve*, e *lithos*, *pedra*.

QUIOSQUE — Do persa *gojâ*, *canto*, pronunciado pelos turcos *kiosht*, *pavilhão* (Devic, Egulaz, Lokotsch).

QUIPO — Do quíchua *quipu*, nó (Lenz, Lokotsch, G. Viana, *Apost.*, II, 316), através do esp. A pronúncia *quipós*, *oxitona* e com *s* denota influência francesa.

QUIPROQUO — E' o lat. *quid pro quo*, uma coisa pela outra. Era a expressão que indicava as substituições nas receitas na linguagem dos médicos dos séculos XII a XIV (Larousse, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 191).

QUIQUERIQUE — Onomatopéia do canto do galo. V. *Cacaracá*.

QUIRAGRA — Do gr. *cheirágra*, que se apodera das mãos (gota), pelo lat. *chiragra*.

QUIRALGIA — Do gr. *cheiralgia*, *dôr na mão*.

QUIRIE — Do gr. *kyrie*, ó Senhor, invocação da ladainha.

QUIRIE-ELEISON — Da frase grega *Kyrie, eléison*, Senhor, compadece-te (de nós); o *i* de *eléison* é um trago de iotacismo.

QUIRIOLOGIA — Do gr. *kyrios*, próprio, *lógos*, discurso, e suf. *ia*.

QUIRITES — Do lat. *quirites*.

QUIRITO — Do gr. *cheir*, *mão*, e suf. *ito*.

QUIROGINASTA — Do gr. *cheir*, *mão*, e de *ginasta*, q. v.

QUIROGRAFÁRIO — Do lat. *chirographariu*, calcado no gr. *cheirógraphon*, *manuscrito*.

QUIROLOGIA — Do gr. *cheir*, *mão*, *lógos*, discurso, e suf. *ia*.

QUIROMANCIA — Do gr. *cheiromantela*, adivinhação pelas linhas da mão.

QUIROMEGALIA — Do gr. *cheir*, *mão*, *megal*, raiz de *mégas*, grande, e suf. *ia*.

QUIROMIDA — Do gr. *cheir*, *mão*, *mys*, *rato*, e suf. *ida*.

QUIRONECTIDA — Do gr. *cheir*, *mão*, *néktēs*, nadador, e suf. *ida*.

QUIRONIO — De *Quiron* e suf. *io*, por alusão à úlcera que uma flecha envenenada ocasionou ao centauro deste nome (Larousse).

QUIRONOMIA — Do gr. *cheironomia*, ação de gesticular com cadência (lei das mãos).

QUIRONOMIDA — Do gr. *cheirónomos*, que gesticula com cadência, e suf. *ida*.

QUIROPLASTO — Do gr. *cheir*, *mão*, e *plast*, de *plásso*, modelar.

QUIROPTERO — Do gr. *cheir*, *mão*, e *pterón*, asa.

QUIROSCOPIA — Do gr. *cheir*, *mão*, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

QUIROTONIA — Do gr. *cheirotônia*, ação de estender a mão, votar.

QUISTO — 1 (verbo): Do lat. *quaesitu*, part. pass. de *quaerere*, procurar; esp. *quisto*, it. *chiesto*. Admite-se já em latim uma forma *quaestu*. V. Grandgent, *Vulg. Lat.*, § 440, M. Lübke, *Intradução*, § 185. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 407, prefere uma forma *quesitu*, análoga a *positu* ou influenciada por *quaesi* (M. Lübke, *Gram.*, II, 421). Nunes, *Gram. Hist.*, 326, dá **quistu*. Cortesão derivou do esp. *quisto*. — 2 (tumor): Do gr. *kystis*, bexiga, vesícula, pelo fr. *kyste* (Ramiz).

QUITANDA — Do quimbundo *quitanda*, feira, venda (Brás da Costa Rubim, *Vocabulário Brasileiro*, Beaurepaire Rohan, *Dic. de voc. bras.*, Pacheco Junior, *Gram. Hist.*, 147, Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 200, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 221). Em *Apost.*, II, 317, G. Viana dá como cafríal. No Brasil significa pequena loja de verduras e frutas; em Portugal, venda volante de objetos miúdos. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 162, filia à família de *cinco*. Diz ele que nas legiões romanas estavam os legumes e as munições de boca situados na *via quintana* do acampamento; daí teria derivado a *cantina* italiana, *cantine* francesa e por fácil (?) alteração a *quitanda* portuguesa. Contudo não considera líquida a etimologia da palavra, que dizem ser proveniente da África.

QUITAR — Do fr. *quitter*, primitivamente conservar quito, q. v., isentar, renunciar, dei-

xa, fr. mod. *acquittier* com o sentido de *pagar* (Brachet) (M. Lübke, *REW*, 6958). A. Coelho tirou do esp. *quitar*. C. Michaëlis prende ao fr., do lat. *quietare*, que deu *quittare* (*Glossário do Canc. da Ajuda*).

QUITE — Do cat. *quiti* (M. Lübke, *REW*, 6958, onde aliás só está o arc. *quito*) ou do fr. *quitté* (Nunes, *Crest. Arc.*, 593), cfr. *quitar* e fr. *quitter*. A origem remota é o lat. *quietu*, quieto. O credor deixa tranqüilo o devedor que paga a dívida, cfr. *pagar*, *pacare*. A. Coelho considerou um deverbial de *quitar*. Brachet apresenta *quietu* já com o sentido de *quite* num texto carlovingio, a *Lex Longobardorum*, 2, 14: "*Et si de una judiciaria fuerit ad dies XII, antequam eat ad exercitum sit quietus*". Na língua arcaica significa livre: os mancebos acordarão ledos e sãos e *quites* de toda enfermidade (Crônica da tomada de Lisboa, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 144).

QUITINA — De *chit*, raiz do gr. *chitón*, túnica, e suf. *ina*.

QUITINÓFORO — De *quitina*, q. v., e gr. *phorós*, portador.

QUITON — Do gr. *chitón*, túnica (Figueiredo).

QUITONIDA — Do gr. *chitón*, túnica, e suf. *ida*.

QUIXOTADA — De *Quixote*, personagem ridículo idealizado pelo escritor espanhol Miguel de Cervantes, e suf. *ada*.

QUIXOTESCO — De *Quixote* (v. *Quixotada*) e suf. *esco*.

QUIXOTISMO — De *Quixote* (v. *Quixotada*) e suf. *ismo*.

QUIZILA — V. *Quezila*.

QUIZILIA — V. *Quezila*.

QUOCIENTE — Do lat. **quotiente*, do adv. *quotiens* (*quoties*), quantas vezes, tratado como se fosse um adjetivo; esp. *cuociente*, it. *quoziente*, fr. *quotient*.

QUOTA — Do lat. *quota*, scilicet *parte*, quanta parte, a parte que toca a cada um; esp. *cuota*, *cota*, it. *quota*, fr. *coie*.

QUOTIDADE — Do lat. *quot* quanto, e suf. *idade*.

QUOTIDIANO — Do lat. *quotidianum*, de cada dia.

R

RÁ — Do lat. *rana*; esp., it. *rana*, fr. ant. *raine*, mod. *grenouille* (dum dim.).

RABAÇA — Do lat. *rapacia*.

RABADILHA — De *rabadã* e suf. *ilha* (A. Coelho). Figueiredo compara com o esp. *radilla*.

RABALVO — De *rabo* e *alvo*.

RABANADA — 1 (pancada): Em vez de **rabadada* (Cornu, *Port. Spr.*, § 199, G. Viana, *Apost.*, II, 324-5, A. Coelho). — 2 (fatia): Do esp. *rebanada*, fatia de pão, com a por influência do *r* (G. Viana, *Apost.*, II, 325, 347, C. Michaëlis, *EL*, III, 182). Aliás a rabanada em esp. é *torrija*. No sentido de *pé de vento*, G. Viana, *Apost.*, II, 324, prendeu ao malaio *rabana*, espécie de atabaques. No *Vocabulário* não distingue do primeiro.

RABANO — V. *Rábão*.

RABÃO — Do gr. *rháphanos* pelo latim *raphannu*; esp. *rábano*, it. *rafano*, fr. *rave*. O *ph* deu *p*, que se abrandou em *b* e depois degenerou em *v*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 185, Nunes, *Gram. Hist.*, 100, 109.

RABAVENTO — De *rabo*, *a* e *vento*.

RABAZ — Do lat. *rapace*, que rouba.

RABDITA — Do gr. *rhábdos*, vara, e sufixo *ita*.

RABDOCELEO — Do gr. *rhábdos*, vara, *koilos*, côncavo, e suf. *eo*.

RABDOFANIO — Do gr. *rhábdos*, vara, *phan*, raiz de *phaíno*, parecer, e suf. *io*.

RABDOIDE — Do gr. *rhabdoidés*, semelhante a uma vara.

RABDOLOGIA — Do gr. *rhábdos*, vara, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

RABDOMANCIA — Do gr. *rhabdomanteia*, adivinhação por meio de varinhas.

RABDOMIOMA — Do gr. *rhábdos*, vara, e de *mioma*, q. v.

RABDOSCOPIA — Do gr. *rhábdos*, vara, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

RABECA — Do ár. *rabab*, com imala (*a=*) *rabeb* (Diez, *Dic.*, 269, Dozy, Eguilaz, Devic, M. Lübke, A. Coelho, Lokotsch). G. Viana, *Apost.*, II, 325-7, tirou do fr. ant. *rebec*, de cujo étimo arábico duvida, tendo-se dado a alteração do *e* para *a* dentro do português, por influência do *r*.

RABEL — V. *Arrabil*.

REBELAICO, RABELESIANO — De *Rabelais*, sobrenome de um escritor francês († 1553).

RABELO — De *rabo* e suf. *elo*.

RABETA — De *rabo* e suf. *eta*.

RABI — Do hebr. *rabbi*, meu mestre.

RABIA — Do lat. **rabia* em vez de *rabies*, raiva.

RABIALVO — De *rabo* e *alvo*.

RABIAR — Do esp. *rabiar*, enraivecer, danar (G. Viana, *Apost.*, II, 329).

RABICAO — De *rabo* e *cão* (branco, cfr. *cãs*), segundo A. Coelho. O esp. tem *rabicano*. Figueiredo põe em dúvida a existência do vocábulo.

RABICO — Do lat. *rabies*, raiva, e sufixo *ico*.

RABICURTO — De *rabo* e *curto*.

RABIDO — Do lat. *rabidu*.

RABIFORCADO — De *rabo*, *força* e desinência *ado*.

RABIGATO — De *rabo* e *gato*.

RABICO — De *rabo* e suf. *igo*.

RABIJUNCO — De *rabo* e *junco*.

RABIL — V. *Arrabil*.

RABILA — De *rabo*.

RABILHA — V. *Rabila*.

RABILONGO — De *rabo* e *longo*.

RABINO — 1 (sacerdote israelita): De *rabi*, q. v. Sobre a terminação Lokotsch manda ver *Zeitschrift für deutsche Wortschöpfung*, I, 64. — 2 (travesso): A. Coelho deriva de *rabo* e Figueiredo, com dúvida, de *rábia*.

RABIOLO — Do fr. *rabiole* (Figueiredo).

RABIOSO — Do lat. *rabiosu*.

RABIOSQUE, RABIOSTE, RABIOTE — De *rabo*.

RABIPRETO — De *rabo* e *preto*.

RABIRRUIVO — De *rabo* e *ruivo*.

RABISCA — De *arabisca*, derivado de *arabe*, traço confuso e ininteligível, como os caracteres árabes (G. Viana, *Apost.*, II, 328-9), étimo que traz a dificuldade do reforço do *r*; ou de *rabo*, segundo A. Coelho.

RABISCO — De *rabisca*.

RABISCOELHA — De *rabo* e *coelho*.

RABISSACA — De *rabo* e *sacar*.

RABISSALTÃO — De *rabo* e *saltão*.

RABISSECO — De *rabo* e *sêco*.

RABISTECO, RABISTEL — De *rabo*.

RABITA — De *rabo*.

RABO — Do lat. *rapu*, *rábão* (A. Coelho, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 81). M. Lübke, *REW*, 7065, não dá a forma port. Esp. *rabo*. Há uma dificuldade semântica irresolvida.

RABO-LEVA — De *rabo* e *levar*. É o brinquedo carnavalesco de pregar um rabo de papel às costas de uma pessoa.

RABONA — Fem. substantivado de *rabão*, rabudo. É um casaco de longas abas.

RABOTE — Do fr. *rabot* (A. Coelho).

RABUGEM — Do rad. do lat. *rabies*, raiva, e suf. *ugem*.

RABULA — Do lat. *rabula*.

RABUNAR — Figueiredo compara com o provincialismo minhoto *rabunhar* (gal. *rabunhar*).

RACA — 1 (bebida): V. *Arraca* (G. Viana, *Apost.*, II, 330). — 2 (termo injurioso): Da língua semítica falada na Judéia no tempo de Cristo; é um adjetivo substantivado, *rapa* em caldeu, vazio, chocho, ou cuspidor, conspurcado. O vocábulo aparece em S. Mateus, V, 22. V. G. Viana, *Apost.*, II, 332, onde vem também a variante *racá*.

RACA — A. Coelho, que no *Dicionário* deriva do ant. alto al. *reiza*, linha, no *Suplemento* diz que segundo Gröber a palavra é originariamente eslava. Figueiredo cita o it. *razza*. Cortesão deriva do esp. *raza*, que prende ao lat. *radice*, raiz. Lokotsch tira do ár. *ra's*, cabeça, origem. M. Lübke, *REW*, 3732, deriva do it. o esp. *raza* e o fr. *race*; não cita o port. Clédat. Brachet. Larousse derivam do it. o fr. Lokotsch cita os numerosos étimos apontados: 1.º) lat. *generatio* (M. Lübke); 2.º) ant. al. *reiza* (Diez, *Dic.*, 265); 3.º) eslavo, *raz* gênero, espécie; 4.º) lat. **raptiare*, que daria um verbo *racer*, criar aves de rapina, donde o deverbal *race* (Körting, 7716). Não se chega a uma conclusão.

RACÃO — Do lat. *ratione*, medida, proporção, porção de medida de víveres ou de forragem que se distribua às tropas (Carré); esp. *ración*, it. *razione*, fr. *ration*. E' voc. mais moderno que *razão* (Nunes, *Gram. Hist.*, 137). M. Lübke, *REW*, 7086, deriva do italiano.

RACEMATO — De *racem*, abreviação de *racêmico* (ácido) e suf. *ato*.

RACEMICO — Do lat. *racemu*, cacho de uvas, e suf. *ico*. Este ácido se encontra em algumas espécies de uvas da Itália, da Áustria e da Hungria.

RACEMIFERO — Do lat. *racemiferu*.

RACEMOSO — Do lat. *racemosu*.

RACAÚ — Do ár. *rakaut* pelo fr. *racahout*.

RACHA — De *rachar*.

RACHAR — A. Coelho e Cortesão derivam do esp. *rajar*, que para a Academia Espanhola tem quicá a mesma origem que *raza*, greta, do lat. *radia* e este de *radu*, raio: Neste caso, pondera Cortesão, deveria escrever-se com *o* e não com *ch*.

RACIMFLORO — De *racimo* e *flor*.

RACIMIFORME — De *racimo* e *forma*.

RACIMO — Do lat. *racemu*. As formas românicas mostram, i em vez de e, esp. *racimo*, fr. *raisin*, prov. *razim*, genovês *razimu*; v. Seelmann, *Aussprache*, 191.

RACIOCÍNIO — Do lat. *rationcinu* cálculo.

RACIONAL — Do lat. *rationale*.

RACIONEIRO — Do lat. *rationariu*, encarregado da contabilidade.

RACONTO — Do it. *racconto*, narração (A. Coelho).

RACOSE — Do gr. *rhákosis*, ação de esfarapar-se, relaxamento da pele do escroto.

RADA — Do ingl. *rade* (M. Lübke, *REW*, 6986). Cortesão tirou do esp. *rada*.

RADIA — Do lat. *radia*, segundo Figueiredo.

RADIAR — Do lat. *radiare*, deitar raios; cfr. *raiar*.

RADIÁRIO — Do lat. *radu*, raio, e sufixo *ário*. São animais cujo corpo obedece a simetria radiada, ex.: a estrela do mar.

RADICAL — Do lat. *radicale*, da raiz.

RADICELA — Do lat. **radicella* em vez de *radicula*, raizinha. V. *Anel*.

RADICICOLA — Do lat. *radice*, raiz, e col, raiz de *colere*, habitar.

RADICIFLORO — Do lat. *radice*, raiz, e *floro*, flor.

RADICIFORME — Do lat. *radice*, raiz, e *forma*, forma.

RADICIVORO — Do lat. *radice*, raiz, e vor, raiz de *vorare*, devorar.

RADICULA — Do lat. *radicula*, raizinha.

RADICULOMETRO — Do lat. *radicula*, radícula, e gr. *metr*, raiz de *metréo*, medir.

RADIO — 1 (osso): Do lat. *radu*, raio, já com este sentido em Celso. — 2 (corpo): Do lat. *radu*, raio, por causa da emissão intensa de raios de atividade físico-química. — 3 (forma reduzida de *radiograma*). — 4 (aparelho receptor ou de emissor da radiotelegrafia ou da radiotelegrafia): abreviação de *radiotelefónico* e de *radiotelegráfico*.

RADIOATIVO — De *rádio* e *ativo*.

RADIODERMITE — Do lat. *radu*, raio, isto é, raios X, gr. *dérma*, pele, e suf. *ite*. *Actinodermite* seria preferível.

RADIODIAGNÓSTICO — Do lat. *radu*, raio, isto é, raios X, e de *diagnóstico*, q. v.

RADIOGRAFIA — Do lat. *radu*, raio, isto é, raios X, gr. *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*. E' um híbrido, cujo substituto correto, *actinografia*, foi empregado por Francisco de Castro no discurso aos doutorandos em medicina de 1899.

RADIOGRAMA — Abreviação de *radiotelegrama*. Do lat. *radu*, raio, isto é, irradiação de ondas herzianas, e gr. *grámma*, letra. *Actinograma* seria melhor forma, ou *marconígrama*, do nome do inventor dessas comunicações.

RADIOLÁRIO — Do lat. *radichu*, raiozinho, e suf. *ário*. E' um protozoário cujo protoplasma emite pseudópodos irradiantes.

RADIOLOGIA — Do lat. *radu*, raio, isto é, raios X, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*. *Actinologia* seria melhor forma.

RADIOMETRO — Do lat. *radu*, raio (luminoso), e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. *Actinómetro* seria melhor forma.

RADIOSCOPIA — Do lat. *radu*, raio, isto é, raios X, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e sufixo *ia*. *Actinoscopia* seria melhor forma.

RADIOSO — Do lat. *radiosu*.

RADIOTELEGRAFIA — Do lat. *radu*, raio, isto é, irradiação de ondas herzianas, e de *telegrafia*, q. v.

RADIOTELEGRAMA — Do lat. *radu*, raio, e de *telegrama*, q. v.

RADIOTERAPIA — Do lat. *radu*, raios X ou rádio, e gr. *therapeia*, tratamento. *Actinoterapia* seria melhor forma.

RADOBAR — Do fr. *radoubert* (Figueiredo).

RADOLHO — Figueiredo diz ser o mesmo que *redolho* e compara com o esp. *redrojo*, que a Academia Espanhola deriva de *redro*, atrás.

RAER — Do lat. *radere* (RL, IV, 132, XIII, 365, Cornu, *Port. Spr.*, § 319, M. Lübke, *REW*, 6987, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 62); esp. *raer*, it. *radere*, fr. ant. *vere*.

RAFA — 1 (fome): De *rafar*. — 2 (maré): Figueiredo compara com o esp. *ráfaga*, rajada.

RAFAELESKO — De *Rafael*, célebre pintor italiano (1483-1520), e suf. *esco*.

RAFANEA — Do gr. *rháphanos*, nabo, e suf. *ea*.

RAFANIA — Do gr. *rháphanos*, nabo, e suf. *ia*. E' um ergotismo crônico, atribuído outrora à ação do *Raphanus raphanistrum*.

RAFANIDOSE — Do gr. *rhaphanidosis*, súplcio aplicado na Grécia às adúlteras por meio de um nabo.

RAFANOSMITO — Do gr. *rháphanos*, nabo, *osmé*, cheiro, e suf. *ito*.

RAFAR — Do ant. alto al. *raffon*, raspar, al. mod. *raffen* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7005). M. Lübke acha um pouco forçada a derivação pois no gótico o verbo soaria *rapôn*, podendo o voc. ser um empréstimo do fr. ant. *raffer*.

RAFE — Do gr. *rhaphé*, costura, sutura; é a pequena saliência que fica entre o períneo e o escroto e resulta da junção dos dois bordos da pele.

RAFEIRO — M. Lübke, *REW*, 7005, prende a *rafar*.

RAFEZ — Do ár. *raḥis*, leve, barato (Dozy, *Eguilaz*, RL, XI, 242, Lokotsch). Cortesão tirou do esp. ant. *rafez*, atual *rahez*.

RAFIDE — Do gr. *rhaphis*, *rhaphidos*, agulha; pela forma.

RAFIDI — Do ár. *rafidhi*, hereje (G. Viana, *Apost.*, II, 333).

RAFIGRAFO — Do gr. *rhaphis*, agulha, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

RAFILITO — Do gr. *rhaphis*, agulha, e *lithos*, pedra.

RAFLESIA — De *Raffles*, sobrenome do governador inglês de Sumatra sir Stanford Raffles, e suf. *ia*.

RAGADE — Do gr. *rhagás*, fenda, pelo lat. *rhagade*.

RAGÓIDE — Do gr. *rhagoeidés*, semelhante a um bago de uva.

RAIA — 1 (peixe): V. *Arraia*. — 2 (traço): Do lat. **radia*. A. Coelho tirou de *raio*. Figueiredo comparou com *raja*. Cortesão derivou do esp. *raya*. A Academia Espanhola

tira o esp. *raya* do b. lat. *radia*, de *radiu*, raio. Brachet faz outro tanto para o fr. *raie*.

RAIGOTA — De *raiz* (Figueiredo). A forma supõe como ponto de partida o radical latino *radic* diante de sufixo que não permite palatalização da gutural, cfr. o aum. esp. *raigón* e mais as formas *narigão*, *rapagão*, *arraigar*.

RAIGRAS — Do ingl. *ray-grass*, joio (A. Coelho).

RAIMUNDO-SILVESTRE — Figueiredo entende que talvez seja corruptela de *rainúculo silvestre*.

RAINETA — Do fr. *rainette*, perereca (A. Coelho). Estas maçãs têm a casca manchada como as costas das rãs.

RAINHA — Do lat. *regina*; esp. *reina*, it. *regina*, fr. *reine*. Arc. *reia*, *raia* (til nos dois i): *E aquella nobre rreynha começou de fallar* (Corte Imperial, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 139).

RAINHA-CLAUDIA — Tradução do fr. *reine-Claude*, nome de uma ameixa, assim chamada em honra de Cláudia de França, mulher do rei Francisco I.

RAINHETA — De *rainha* (Figueiredo). É uma rede de fio grosso, que cose a copejada à rainha, no aparelho de galeão.

RAIO — Do lat. *radiu*; esp. *rayo*, it. *raggio*, fr. ant. *rai*, mod. *rayon*.

RAIVA — Do lat. **rabia* em vez de *rabies*; esp. *rabia*, it. *rabbia*, fr. *rage*. Arc. *rabha* (Cornu, *Port. Spr.*, § 111). V. M. Lübke, *Introdução*, § 152, Nunes, *Gram. Hist.*, 97.

RAIZ — Do lat. *radice*; esp. *raiz*, it. *radice*, fr. ant. *raiz*, mod. *racine* (de um dim. **radicina*).

RAJA — Do esp. *raja* (A. Coelho).

RAJA — Do sânscrito *raja*, rei (Dalgado, Lokotsch). Diz Dalgado que as línguas dravídicas justificam a acentuação *raja*, ao passo que as neo-árlicas justificam *rajá*. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 67, *Apost.*, II, 333, acha que a adição de um *h* no fim, *rajah*, alterou a pronúncia de *raja* (*rei* ou *rao* nos cronistas), dando uma acentuação bárbara, pedida de empréstimo aos franceses que pela índole de sua língua não podem de outro modo acentuar os vocábulos seus ou alheios. A forma *raja* existia já na *Miscelânea* de Garcia de Resende:

*E tem uns governadores
Rajas que são regedores,
Tudo mandam... (XCI).*

RAJADA — 1 (ventania): A. Coelho tirou do esp. *rajar*; *rajar* significa abrir, fender, partir. Além disso *rajada* em esp. é *ráfaga*. — 2 (maça, mandioca): de *rajado*, listado.

RAJAR — Do esp. *rajar*, fender (A. Coelho).

RAJO — De *rajar* (Figueiredo).

RALA — (rolão) — Do adj. *ralo* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 334).

RALE — Figueiredo compara com *relé*, que parece relacionar-se com *reles*. Levindo Lafayette deriva do ár. *rahhlín*, nômade. O esp. tem *ralea*, que a Academia Espanhola tira de *ralear*, de *ralo*, raro.

RALEIRA — 1 (escassez): De *ralo*, raro, e suf. *eira*. — 2 (ralação): De *ralar*.

RALETE — De *ralo* e suf. *ete*.

RALHAR — Do lat. *rabulare*, esbravejar, segundo A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 100, Cortesão, *Aditamento*, pg. 41, LH, Nunes, RL, III, 295; do latim *radulare*, raspar, segundo Leite de Vasconcelos, RL, III, 295. G. Viana, *Apost.*, II, 335, apesar de entender que nenhum dos étimos satisfaz, ainda assim acha mais admissível o primeiro, atenta a significação de "advogado gritador" que o voc. *rabula* tinha em latim. G. Viana considera formas paralelas o toscano *ragliare* e o fr. *railler*. V. M. Lübke, REW, 7001 e 7009.

RALO — 1 (adj.): Do lat. *raru*, raro (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 216, *Opúsculos*, IV, 982, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 149); esp. *ralo*. Houve dissimilação do segundo *r*. M. Lübke, REW, 7067, não cita a forma port. G. Viana, *Apost.*, II, 334, repetindo Diez, *Gram.*, I, 20, prefere ligar ao lat. *raullu*, dim. de *rauis*, fraco, empregado por Plauto na expressão *ralla tunica*, túnica fina, leve; argumenta que a significação não se confunde com a de *raro*. — 2 (crivo): A. Coelho, que no *Dicionário* derivou de *ralar*, no *Suplemento* considera idêntico a *ralo*, adj. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 106 e 141, tira do lat. *radula*

e não de *raullu* por causa da significação. Cortesão e G. Viana, *Apost.*, II, 334, M. Lübke, REW, 7022, tiram do lat. *raullu*; esp. *rallo*, it. *ralla*. — 3 (inseto): A. Coelho no *Dicionário* tira do lat. *raullu* com dúvida; no *Suplemento* dá o duvidoso *radula*, de Cornu. G. Viana, *Apost.*, II, 335, entende que nada tem com os precedentes.

RAMA — Do coletivo **rama*, formado de *ramu*, ramo; segundo *folia* (M. Lübke, *Introdução*, n. 145, REW, 7035); esp., it. *rama*, fr. ant. *raime*. Na locução em *rama*, para A. Coelho é o mesmo que o fr. *rame*, do ár. *risma*, que deu *resma* em port. No sentido de caixilho é, para o referido autor, o mesmo que o fr. *rame*, do al. *Rahmen*, moldura. "Inventores da imprensa, os alemães, à medida que tornavam conhecido o seu invento, transmitiram aos outros povos muitos termos por que designavam diferentes instrumentos da arte nascente" (Luiz de Lacerda, RFP, VII, 49).

RAMALDEIRA — Segundo Figueiredo, provavelmente de *Ramalde*, nome próprio de uma povoação nos subúrbios do Porto. G. Viana, *Apost.*, II, 337, acha necessária melhor explicação.

RAMEIRA — De *ramo* e suf. *eira* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 7035). São mulheres frequentadoras de tabernas, as quais em Portugal têm um ramo pendurado à porta (Agostinho de Campos, *Antologia Portuguesa*, Bernardino, I, 216, nota). O esp. tem *ramera*, que a Academia Espanhola prende a um lat. *ramu*, membro viril.

RAMERRÃO — A. Coelho, com dúvida, julgou palavra onomatopéica. O *Dicionário Contemporâneo* definiu como voz imitativa do som repetido da soletração da sílaba *ram*. G. Viana, *Apost.*, II, 336, reconhece que de fato há repetição, mas que seja devida ao hábito da soletração é o que lhe parece singular, visto que os vocábulos começados pela sílaba *ram* se limitam a *ramo* e seus derivados e a pouquíssimos mais todos os quais raras vezes se lerão em cartilhas e sempre se soletraram *ra-mo* e não *ram-o*. No *Glossário* de Yule & Burnell, a propósito de *Ram-Ram*, vem o seguinte: The commonest salutation between two Hindus meeting on the road; an invocation of the divinity. Acha então ser certo que os portugueses a trouxessem da Índia em tempos posteriores ao do seu predomínio lá por isso que, se estivesse divulgada na Índia Portuguesa nos séculos XVI e XVII, provavelmente dela teriam feito menção os escritores portugueses. A análise da palavra é a seguinte: *Rama* é o nome do herói mítico, personagem principal do poema *Ramãiana*. Nas línguas vernáculas pronuncia-se *rám*, com supressão da vogal breve final e, quando na pausa, a terminação *am* é proferida *á*. Deste modo, na boca de um índio *Rama-Rama* soa como *ramrá*, de que se fez em português *ramerrão*. Nas *Palestras*, 232, acrescenta que em Goa, onde o vernáculo é um dialeto marata, o concani, é tão usual que se torna fastidiosa: disto proviria o significado "costumeira", que se lhe dá habitualmente. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 10-1, não julgando também que provenha de soletração e considerando fortuita a identidade com a saudação indiana, entende que é uma leve corruptela da locução *rama a rama*; isto é, pela *rama*, ou de modo rudimentar. Versos do *Pranto de Maria Parda* dão uma das formas e sentidos da locução:

*Que quando era o trão e o tramo
Andava eu de ramo em ramo
Não quero dèste mas dèste.*

Aqui, de *ramo em ramo*, pensa este autor, quer dizer de venda em venda, ou taverna, ou casa. E isto é que é o *ram-e-ram* e equivale ao trivial varejo. Na pg. 285 acrescenta que confirma a explicação o ditado espanhol *De rama en ramo*, interpretado por Zeloro como *sin fijarse en objeto determinado*. Em carta a João Ribeiro, G. Viana manteve o seu étimo, alegando que nunca se disse em português *rame-rame* ou *ramo-ramo*, mas sim *ramerrão* unicamente; que seria insólita deturpação de *ramo sair rão*; finalmente que andar de ramo em ramo, isto é, correr as tabernas, nada tem que ver com o sentido da expressão *ramerrão*, repetição costumeira, fastidiosa. João Ribeiro,

Fabordão, 71-8, não achou suficientes estas razões. Não se trata, diz ele, de transformação fonética no sentido comum, isto é, de alteração popular de expressão erudita; o vocábulo é moderno e plebeu desde o berço. A fonética não se opõe à transformação; basta atentar em *Adão* (de *Adamu*), *Amsterdão*, *Abraão* (de *Abrahamu*); recorde-se o *tão* supracitado. A origem não pode ser asiática. Até mais ver, a expressão registrada no século XVIII será do século XVII, quando o império colonial português se tinha quase reduzido a coisa nenhuma ou ao que é hoje no Oriente. A expressão não se encontra em nenhum dos numerosos escritores que estiveram na Ásia ou dela trataram. A supor uma vida larvada que emergisse no século XVIII, melhor fôra extirpá-la do árabe, onde há várias formas que se poderiam acaso lembrar: *ram* e mormente *rasm*, que significa vezo, costume, hábito inveterado. Se viesse do árabe, devia ser mais antigo (a primeira menção está nas *Enfermidades da língua*), ou havia de entrever-se em qualquer dos dialetos peninsulares. Conclui que a priori, tudo leva a supor que é um vocábulo idiomático, criado no século XVIII ou nos fins do XVII. G. Viana, *Palestras*, 233, não julga subsistente a objeção de ser o vocábulo posterior ao domínio português na Índia. Se ele subsiste na Índia Portuguesa (v. *Dicionário Concise-Português*, de Dalgado), que dúvida pode haver em que em boca de reinóis de regresso, ou mesmo de índios que a Portugal tenham vindo, ele haja sido trazido? A transformação fonética é insólita, quer em palavras de origem latina, quer nas de origem árabe. Comparem-se *ramo*, *chamar*, *pasma*, de *ramu*, *clamare*, *spasmu*. Nas poucas palavras arábicas com *m* medial que passaram ao português, como *recamo*, *retama*, o *m* permaneceu, e *rasm* conservaria o *m*, como se vê de *resma*. *Adão* e *Abraão* não provêm de *Adamu* e *Abrahamu* e sim das formas indeclináveis *Adam*, *Abraham*, que são quase as únicas que ocorrem na *Vulgata*, nos *Setenta* e no *Novo Testamento* grego. As formas declinadas que aparecem (genitivo e dativo) são *Adae*, *Abrahae*, que supõem um nominativo **Adu*, **Abraha*. *Amsterdão* (ou *Amssterdam*) nunca foi *Amsterdamo* em português. Como não sabemos bem o que significam aquele *trão* e aquele *tramo* do *Pranto de Maria Perda*, não estamos de modo algum autorizados a identificar as duas dições. Além disso em uma edição avulsa de 1645 o verso é apresentado: *Quando era tramo e retramo*, o que, a ser verdadeira esta lição, desfaz absolutamente a hipótese gratuita de que *tramo* pudesse alterar-se em *trão*. Confessa que a etimologia marata que atribuiu ao vocábulo não tem nor enquanto fundamento histórico que seja firme e evidente. Por esta razão lhe parece digna de atento estudo a outra etimologia sugerida por João Ribeiro, a pg. 77 do *Fabordão*. É possível, com efeito, que o singular vocábulo proceda do estribilho de qualquer cantiga que se vulgarizasse. É de Antônio José, *A Ninfa Siringa*, o seguinte:

Senhor Cos ós
Co có, RAM ram,
Não seja asneirão
Marmanjo tolaz.

Também parece a Dalgado que a etimologia marata não tem fundamento histórico (*Gonçalves Viana* e a *lexicologia portuguesa de origem asiático-africana*, 131, *Glossário Luso-Asiático*); mas, diz Dalgado, vê-se das abonações que figuram na *Coleção de tratados* de Júlio Biker, que *ramerrão* no sentido de repetição fastidiosa ou de costumeira, podia bem provir *Ramoramo*.

RAMIFICAR — Do lat. *ramu*, ramo, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

RAMIFLORO — Do lat. *ramu*, ramo, e *flore*, flor.

RAMIFORME — Do lat. *ramu*, ramo, e *forma*, forma.

RAMIPARO — Do lat. *ramu*, ramo, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

RAMISCO — De *ramo* (Figueiredo).

RAMNACEA — Do gr. *rhámnos*, abrunheiro espinhoso, e suf. *acea*.

RAMNEGINA — De *Rhamnun*, nome genérico, de origem grega, do abrunheiro silvestre, no qual se encontra esta substância.

RAMNINA — Idem.

RAMNOIDEA — Do gr. *rhámnos*, abrunheiro silvestre, *eidos*, forma, e suf. *ea*.

RAMNOCATARTINA — Do gr. *rhámnos*, abrunheiro silvestre, e de *catartina*, q. v.

RAMNOXANTINA — Do gr. *rhámnos*, abrunheiro silvestre, e *xantina*, q. v.

RAMO — Do lat. *ramu*; esp., it. *ramo*, fr. ant. *raim*, mod. *rameau* (de um dim.).

RAMONADEIRA — De um suposto **ramonar*, do fr. *ramoner*, e suf. *deira*. V. A. Coelho.

RAMPA — Do fr. *rampe*, de origem germânica (A. Coelho).

RAMPANTE — Do fr. *rampant*, levantado sobre as patas traseiras como se fôsse subir uma rampa (Figueiredo). É termo de heráldica e sabe-se a influência européia do armorial francês.

RANCANCA — Onomatopéia do grito da ave (Figueiredo).

RANCHO — A. Coelho tirou do fr. *ranger*, arranjar. Cortesão tirou do esp. *rancho*, que deriva do it. *rancio*, comida ordinária dos soldados. Naturalmente rancosa. C. Michaëlis, *RL*, III, 136, supõe uma forma **ranche*, do lat. *ramice*, que quer dizer "estaca". Hoefer, *Transformações*, também dá o lat. *ramice*. A Academia Espanhola prende o esp. *rancho* ao ant. alto al. *hering*, círculo, assembleia.

RANCIDO — Do lat. *rancidu*.

RANÇO — Do lat. *rancidu*, rancoso; esp. *rancio* (adj.); fr. *rance* (adj. e subst.). O adjetivo latino transformou-se em substantivo, criando-se o adjetivo *rançoso* (Nunes, *Gram. Hist.*, 124).

RANCOR — Do lat. *rancore*, ranço, mas já com sentido figurado de ódio em S. Jerônimo, esp. ant. *rancor*, mod. *rencor*, it. *rancore*, fr. ant. *rancour*, *rancuer*, *rancure*, mod. *rancure*.

RANFASTIDA — De *Rhamphastus*, nome do gênero típico, do gr. *rhamphastós*, que tem bico, e suf. *ida*.

RANFOTECA — Do gr. *rhámpfos*, bico e *théke*, depósito, estôjo.

RANGER — Alteração de *ringer*, q. v., por influência do *r* (G. Viana, *Apost.*, II, 369, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 13, 90 e 319). A. Coelho tirou diretamente do lat. *ringi*.

RANGIFER — Do lat. artificial *rangiferu*, composto do ant. sueco *ren*, rena voc. comum de dois, que apresenta o masc. *rentjur* e o fem. *renko*, e do lat. *feru*, fera (M. Lübke, *REW*, 7043, G. Viana, *Apost.*, II, 339). Diez, *Dic.*, 264, tirou a primeira parte de *raingo*, que diz ser finés e lápico. W. Skeat, *A concise etymological dictionary of the English language*, s. v. *reindeer*, explica que *raingo* nada mais é que a escrita errônea do sueco *renko*. A verdadeira palavra lápica para o nome do animal é *patso*, que ocorre constantemente associado a *reino*, pastagem, e que os suecos, ouvindo-a, erradamente supuseram ser o nome do animal. Cortesão tirou do fr. *rangifère*.

RANHIO — Cortesão, com dúvida, deriva de *ranhoso*. Silva Bastos apela para o gr. *rhéo*, sem a menor justificação fonética.

RANHOSO — A. Coelho deriva de *ranho*, de que não dá etimologia. Cortesão supõe, com dúvida, forma dissimilada de *ronhoso*.

RANICULTURA — Do lat. *rana*, rã, e *cultura*, criação.

RANIDEOS — Do lat. *rana*, rã, gr. *eidos*, forma, e suf. *eos*.

RANILHAS — Do esp. *ranilla*, parte mole do casco dos muare (M. Lübke, *REW*, 7038, G. Viana, *Apost.*, II, 323). A. Coelho tirou do lat. *rana*, rã, e suf. *ilha*.

RANINO — Do lat. *rana*, rã, e suf. *ino*.

RANULA — Do lat. *ranula*, tumor debaixo da língua dos animais.

RANUNCULO — Do lat. **ranuncula* em vez, de *ranucula*, dim. de *rana*, rã. O ranunculo d'água e o bulboso têm este nome porque se acreditava que as rãs se nutriam com as suas folhas (Larousse, s. v. *grenouillette*, Stappers).

RANZAL — Figueiredo compara com o esp. *ranzal*.

RAPA — Imperativo substantivado do verbo *rapar*. É o nome de uma peça de jogo a qual

consiste num cubo de madeira, ósso ou marfim tendo numa face um bico, também de madeira, e na oposta uma carrapeta ou pega, com que se imprime movimento de rotação ao bico, girando o peão alguns segundos até parar. Em cada uma das quatro faces restantes está pintada sua letra diferente: T, P, D, R, iniciais dos quatro imperativos *tira*, *põe*, *deixa* e *rapa*, fazendo cada jogador o que fôr indicado pela letra que ficar virada para cima quando ele fizer o peão girar (G. Viana, *Apost.*, II, 341-2).

RAPACE — Do lat. *rapace*. V. *Rabaz*.
RAPACEO — Do lat. *rapu*, *rábão*, e sufixo *áceo*.

RAPALHAS — De *rapar* e suf. *alha* (A. Coelho).

RAPA-LÍNGUA — De *rapar* e *língua*; é um instrumento para limpar a língua e uma erva de folhas ásperas.

RAPA-PÉ — De *rapar* e *pé*; é o cumprimento que se faz arrastando o pé para trás depois adulação (A. Coelho).

RAPAR — Do germ. *rapôn*, arrebatador (Körting, *Lat. Rom. Wört.*, 6658, G. Viana, *Apost.*, II, 341). A Coelho derivou de *raspar*, o que não é possível porque o *s* final de sílaba não se perde em português; no sentido de roubar, tirou do lat. *rapere*, o que também é inaceitável à vista da conservação do *p* intervocalico e da passagem da terceira conjugação para a primeira. Cortesão tirou do esp. *rapar* e M. Lübke, *REW*, 7057, não cita a forma portuguesa.

RAPAZ — 1 (subst.): Diez, *Dic.*, 481, tirou o port. e o esp. *rapaz* do lat. *rapace*, que rouba. A tal étimo opõe-se a permanência do *p* e a nenhuma analogia de significado (G. Viana, *Apost.*, II, 342, M. Lübke, *REW*, 7048). Cortesão aceita o étimo de Diez. Nunes, *Gram. Hist.*, 377, n. 1, acha duvidoso os étimos *rapace* e **rapaci* para o port. e esp. ant. *rapaço*. Houve quem apelasse até para o árabe.

RAPÉ — Do fr. *rapé* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 450, 452, deriva do fr. *rapé*, raspado com o ralo, apesar de em francês o vocábulo não ser aplicado ao tabaco moído (rapé em fr. é *tabac à priser*). Encontrou no *Nouveau Larousse Illustré*, s. v. *rapé*, *rapé à tabac*, *Rapé platte dont on se servait autrefois pour mettre en poudre du tabac*. Pensa portanto que se diria *tabac rapé*, locução da qual se tomaria o adjetivo como substantivo para português, acomodando-o à nossa pronúncia. *Rapé*, só, aparece na canção francesa *J'ai du bon tabac*, como observa Jorge Daupias, *RFP*, XIX, 54.

RAPÉIRA — Figueiredo compara com *rapalhas*.

RAPIDO — Do lat. *rapidu*, que apanha precipitadamente, depressa; depois, veloz.

RAPILHO — Figueiredo compara com *rapalhas*.

RAPINA — Do lat. *rapina*.

RAPISTRO — Do lat. *rapistru*.

RAPONCIO — A. Coelho, que grafa *raponço*, tira do it. *rapontico*. Figueiredo, do lat. *rapa*. Cortesão, que dá as formas *raponço* e *rapúncio*, confronta com o esp. *rapuncio*. M. Lübke, *REW*, 7065, prende a forma port. *ruiponto*, a espanhola e a francesa ao it. *raperonzo(fo)*, que deriva de *rapa*, do lat. *rapa*, nabo. O raponço, que é uma campanulácea e não uma crucifera, como o nabo, tem raízes alimentícias.

PAPONTICO — Do gr. *rhá pontikón*, ruibarbo do Ponto. Esta raiz provinha das margens do Volga, cujo nome era *Rhá* (Alexandre).

RAPOSA — Duarte Nunes de Leão, Diez, *Dic.*, 261, A. Coelho, derivam de *raboso*, o que não deixa de convir quanto ao sentido, pois a raposa tem um rabo comprido e muito peludo. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 81, tirou do lat. *rapu*, *rábão*, mas já com o sentido de *rabo*: *raposa*, animal de grande rabo. Cornu, *Port. Spr.*, § 26, reconhece *rabo* e suf. *oso*. Cortesão confronta com o esp. *raposo* (de *rapar*, furtar). Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 240, dá a derivação de *raboso* e a de *rapere*, rapar roubar, *rapaz*, rapaz ou rapace, mudada a desinência; tanto no português, como no espanhol, talvez para diferença de *rapaz*, moço. M. Lübke, *REW*, 7065, só acha possível o étimo de Diez, caso se trate de uma formação jocosa do latim conventual. Covarrubias e Pidal, *Gram.*

Hist. Esp., § 35 bis, aceitam para o espanhol a derivação de *rabo* (aragonês *raposa*).

RAPOSINHO — De *raposa* e suf. *inho*; é cheiro nauseabundo, análogo ao da raposa.

RAPSODO — Do gr. *rhapsodós*, recitador de poemas cosidos, compilados.

RAPSODOMANCIA — Do gr. *rhapsodós*, rapsodo, e *mantia*, adivinhação.

RAPTO — Do lat. *raptu*.

RAQUE — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral. G. Viana, *ráquis*.

RAQUEL — De *Raquel*, nome próprio (Figueiredo).

RAQUETA — Do ár. vulgar *rahat*, palma da mão, através do it. *rachetta*, a rede que desde o século XVI se emprega no jogo da pela (Lokotsch). A. Coelho tirou do fr. *raquette*. V. Devic, Eguilaz. Observa Devic que antes de se inventar a raqueta jogava-se com a palma da mão. Diez, *Dic.*, 261, propôs para o it. uma síncope de *retichetta*, do lat. *rete*, rede, o que M. Lübke, *REW*, 7013, rejeita.

RAQUIALGIA — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, *algos*, dor, e suf. *ia*.

RAQUIANESTESIA — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, e de *anestesia*, q. v.

RAQUICENTESE — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, e *kéntesis*, perfuração.

RAQUIDIANO — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, *d* eufônico, e suf. *iano*. Ramiz prefere as formas *raquieu* e *raqueano*.

RAQUIGLOSSO — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, e *glóssa*, língua.

RAQUISAGRA — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, e *agra*, presa.

RAQUISQUISE — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, e *schisis*, fenda.

RAQUITICO — Do gr. *rhachites*, relativo à espinha dorsal, e suf. *iso*. A perturbação de nutrição representada pelo raquitismo acarreta às vezes deformação da coluna vertebral (gr. *rháchis*).

RAQUITISMO — Do gr. *rhachitis*, scilicet nósos, deformação da espinha dorsal, proveniente de perturbação mórbida da nutrição.

RAQUITOMO — Do gr. *rháchis*, coluna vertebral, e *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar.

RAREFAÇÃO — Do lat. *raru*, raro, e *factio*, feitura, segundo o modelo de *rarefacio*.

RAREFACIENTE — Do lat. *rarefacio*.

RAREFACTO — Do lat. *rarefactu*.

RAREFAZER — Do lat. *rarefacere*.

RARIFLORO — Do lat. *raru*, raro, e *flor*, flor.

RARÍPILO — Do lat. *rariipilu*.

RARO — Do lat. *raru*; esp., it. *raro*, fr. *rare*.

RAS — 1 (fazenda): V. *Arrás*.
2 (título abissínio): Do ár. *ra's*, cabeça (Larousse).

RASA — Do lat. *rasa*, raspada.

RASAR — Do lat. **rasare* (M. Lübke, *REW*, 7070), *tosquiar*; esp. *rasar*, it. *rasare*, fr. *raser* (fazer a barba). A. Coelho derivou de *raso*.

RASCÃO — Cortesão derivou do esp. *rascón*.

RASCAR — Do lat. **rascare*, que explica melhor do que **rasciare* (cfr. *rasgar*), derivado de *rasu*, part. pass. de *radere*, raspar (M. Lübke, *REW*, 7074, A. Coelho); esp. *rascar*, it. *raschiare* (de outra forma dim., **rasculare*, segundo Ascoli), fr. *rácler* (também de **rasculare*), fr. ant. *raschier*.

RASCO — De *rascar* (Figueiredo).

RASCOEIRO — De *rascão* e suf. *eiro*.

RASCOL — Do russo *raskol*, cisma (G. Viana, *Apost.*, II, 343).

RASCOLINISMO — Do russo *raskolnik*, sectário do rascól, q. v., igreja que se desmembrou da ortodoxa na Rússia em 1659, e suf. *ismo*. através do fr. *rascólnisme* (G. Viana, *Apost.*, II, 343).

RASCUNHAR — De *rascar*, segundo A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7074, como o esp. *rasguñar* vem de *rasgar*. Cortesão derivou de *rascunho*, do esp. ant. *rascuño*. Na *Prosopopeia* de Bento Teixeira aparece a forma *ris-cunho*, com influência de *risco*.

RASGAR — Do lat. *resicare*, cortar fora, aparar (Diez, *Dic.*, 264, Cornu, *Port. Spr.*, § 90, A. Coelho, *Supl.*, G. Viana, *Apost.*, II, 343, Cortesão, Leite de Vasconcelos); gal. e asturiano *resgar*, esp. *rasgar*, Diez, *Gram.*, I, 344, M. Lübke, *REW*, 7074 tiram do lat. **rasciare*,

raspar. A forma *resgar* é popular no sul de Portugal (G. Viana, *loc. cit.*, Leite de Vasconcelos, *Esquisses*, 210). O *e* deu a por influência do *r* (Cornu, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 18, Nunes, *Gram. Hist.*, 57, Sousa da Silveira, *Lições de português*, 71). O abrandamento do *c* foi anterior à síncope do *i* (Pidal, *op. cit.*, § 54). V. *RL*, II, 23, VII, 144.

RASO — Do lat. *rasu*, raspado; esp., it. *raso*, fr. *ras*.

RASPANÇO — De *raspançar*, forma popular de *raspar* (Figueiredo).

RASPAR — Do germ. *raspon* (A. Coelho); M. Lübke, *REW*, 7077, não dá o port. Cortesão tirou do lat. pop. *raspare*.

RASQUETA — De *rascar* (A. Coelho) V. Lokotch, 1683.

RASTÃO — De *rasto* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7079); é a parte da videira que se estende pelo chão.

RASTELO — Do lat. *rastellu*.

RASTO — Do lat. *rastru*, ancinho, instrumento que raspa (*radere*) a terra, arrastando-se; esp., it. *rastro*. Houve dissimilação (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 149).

RASTOLHO — G. Viana, *Apost.*, II, 344, diante da forma esp. *rastrujo*, considera *rastolho* forma primitiva de *restolho*, q. v., e prende ao lat. *rastru*, ancinho, o que faz M. Lübke, *REW*, 7079, para o espanhol.

RASURA — Do lat. *rasura*.

RATAFIA — Do fr. *ratafia* (A. Coelho), que Stappers considera formado de *rack* (raca) e *tafia*, aguardente fabricada com escumas e xarope de cana-de-açúcar, palavra crioula, segundo Clédât. Etimologistas jocosos disseram que era um copo de licor que se bebia quando se ratificava um contrato e que a palavra vinha da fórmula latina: *rata fiat conventio*! Leibniz via corruptela de *rectifié*, para significar álcool retificado.

RATAPLÁ — Onomatopéia do toque do tambor (A. Coelho).

RATEAR — Do lat. *ratu*, proporcionado, dividido *pro rata*, e suf. *ear*.

RATEIO — De *ratear*.

RATEL — De *rato* (Figueiredo).

RATIFICAR — Do lat. *ratu*, conformado, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desinência *ar*.

RATINA — Do fr. *ratine* (Figueiredo).

RATINHAR — De *ratinho* (C. Michaëlis, *RL*, XI, 27, A. Coelho). Carlos Góis tirou de *rato*, pouco.

RATINHO — De *rato* e suf. *inho* (A. Coelho); tipo da antiga comédia portuguesa. V. C. Michaëlis, *RL*, XI, 27, M. Lübke, *REW*, 7054.

RATIVORO — De *rato* e *vor*, raiz do lat. *vorare*, devorar.

RATO — A. Coelho derivou do ant. alto al. *rato*, palavra que parece ser de origem uralo-altaica. M. Lübke, *REW*, 7054, deriva do lat. *rapidu*, rápido; de fato, o rato é animal que corre muito. A Academia Espanhola tira o esp. *rato* do ant. al. *ratta*. Petrocchi dá para o it. *ratto* o latim *raptu*, de *rapere*, roubar; de fato, o rato é uma animal ladrão. Clédât considera o fr. *rat* forma popular de *rapide* talvez; Stappers, Brachet, Larousse dão o ant. alto al. *rato*, al. mod. *Ratte*, gaélico *radan*. O caso não é líquido. No sentido de momento, esp. *rato*, vem do lat. *raptu*, arrebatamento (Diez, *Dic.*, 481, M. Lübke, *REW*, 7063).

RATONEIRO — De *ratão* e suf. *eiro*. A. Coelho derivou de *rato*. O rato é animal ladrão. Cfr. o esp. *ratero* que a Academia Espanhola prende a um lat. *raptariu*, de *rapere*, roubar, o que M. Lübke, *REW*, 7054, rejeita.

RAUCISSONO — Do lat. *raucisonu*, que tem som rouco.

RAVENALA — Do malgaxe (Larousse).

RAVENSARA — Do malgaxe (Larousse).

RAVIÓIS — Do it. *ravioli*, plural de *avigliolo*.

RAZÃO — Do lat. *ratione*; esp. *razón*, it. *ragione*, fr. *raison*. Forma dissimilada do arc. *rezão* (Nunes, *Gram. Hist.*, 58): *Seendolhe por muytas razões* (Leal Conselheiro, pg. 85). É forma anterior a *ração* (Nunes, *op. cit.*, 137). *Ratio* significa ação de pensar; a idéia de pensar conduz à de comparar, procurar relações, descobrir causas (Carré).

RE — 1 (acusada): Do lat. *rea*; esp. *rea*. 2 (pópa): Do lat. *retro*, segundo A. Coelho.

3 (nota de música): Primeira sílaba do segundo verso do hino de S. João (*Resonare fibris*). A. Coelho tirou do it. *re*. É verdade que a denominação vem de Guido d'Arezzo (*Lavignac. La musique*, pg. 456).

REAL — 1 (de rei): Do lat. *regale*; esp. *real*, it. *reale*, fr. *royal*. Arc. *real* (Nunes, *Gram. Hist.*, 77, 99). Como substantivo era moeda cunhada pelo rei.

2 (que tem existência verdadeira): Do lat. *reale*, de *res*, coisa; esp. *real*, it. *reale*, fr. *réel*.

REALEJO — Do esp. *realejo* (A. Coelho), dim. de *real*. Na Espanha atualmente este instrumento se chama *organillo*, mas é natural, como pensa G. Viana, *Apost.*, II, 347, que o nome viesse para Portugal no tempo em que lá ainda se chamava *realejo*, nome cuja origem parece ter sido o pedatório que o tocador fazia ao terminar cada peça: *Un realejo!* "um realzinho!"

REALENGO — De *real* e suf. *engo*.

REBANHO — 1 (armento): Do lat. *herbanu*, scilicet *pecus*, que teria dado uma forma **arebanho* (Cornu, *Port. Spr.*, § 247), *Romania*, XII, 32, n.). O esp. tem *rebaño*, que a Academia Espanhola deriva quicá de *rabaddn*, do ár. *rabeddán*, senhor dos carneiros, e que tem forma etimológica *rabaño* (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 17). G. Viana, *Apost.*, II, 348, entende que a aceitação do étimo de Cornu leva a rejeitar o dado em dúvida por Cuervo, o ár. *rubbanum*, multidão (*Apuntaciones críticas sobre el lenguaje bogotano*). Cortesão tirou do esp., que derivou do b. lat. *revenea*, rédito, ganância, proveito.

REBARBA — De *re* e *barba*.

REBARBATIVO — No sentido de irritante, desagradável, talvez seja adaptação do fr. *rebarbatif*. O fr. ant. tinha *se rebarber*, opôr barba a barba, virar-se contra alguém, fazer face ao inimigo (Carré, Larousse).

REBATE — Cortesão distingue dois vocábulos: um, que quer dizer combate (esp. *rebate*), de *rebuter*; outro, ato de chamar, convocar, alarmar (esp. *rebato*), do ár. *rebat*, guerra fronteiriça. A. Coelho dá só o primeiro.

REBATINHA — Cortesão deriva do esp. *rebatina*, que a Academia Espanhola prende ao ant. *rebatat*, hoje *arrebatar*.

REBELAR — Do lat. *rebellare*.

REBELDE — Do esp. *rebelde* (Leite de Vasconcelos, *Revue Hispanique*, V, 430, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 387). Seria um deverbal de *rebelar*, do lat. **rebellare*. Rebelde é o que renova a guerra. M. Lübke, *REW*, 7014, acha impossível e desnecessário **rebellitare*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 492, explica o *d* pelo antônimo *humilde*. Cfr. *Revel*.

REBELIAO — Do lat. *rebellione*.

REBEM — Compare-se *rebenque*.

REBENQUE — A. Coelho tirou do esp. *rebenque*, que a Academia Espanhola deriva do baixo bretão *rabank* e este do anglo-saxão *rabband*, de *rap*, corda, e *band*, laço.

REBENTAR — A. Coelho no *Dicionário* dá o étimo de Diez, *re* e lat. *ventu*, vento, *Dic.*, 482, *Romania*, XXVII, 217; no *Suplemento* o de Cornu, *Romania*, X, 389, lat. *repeditare*. Cortesão tira do lat. *repentare*, de *repente*, ou do esp. *reventar*. M. Lübke, *REW*, 7221, acha dificuldade em ligar a *repentare*, rastejar para lá; acha fonética e semanticamente difícil o étimo de Diez, acha que *repeditare* não explica o *n* sem influência de *crepantare*, acha *repente+crepantare+ventu*, *Neuphilologische Mitteilungen*, XIV, 124, complicado demais. V. *Arrebatat*.

REBENTINA — A. Coelho derivou de *rebenque* e Cortesão de *repente*.

REBIQUE — V. *Arrebique*.

REBITE — A. Coelho, que no *Dicionário* tirou de *rebitar*, no *Suplemento* tira do fr. *rivet*.

REBOAR — Do lat. *reboare*. V. *Boato*.

REBOCAR — 1 (dar reboque): Do gr. *rhy-moulkeo*, arrastar (*elko*) por meio de corda (*rhyma*), pelo lat. *remulcare* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 120 e 146, A. Coelho, Cortesão). Lindsay, *The Latin language*, 142, nota o *u* breve do b. lat. apesar da origem. Cornu salienta a permuta das bilabiais *m* e *b* e explica a queda do *r* por dissimilação; estabelece a série *remolcar* (cfr. esp.), *remorcar*, **rebocar*, *rebocar*. Cortesão explica o desaparecimento do *l* por vocalização. A. Coelho diz que o *b* está

por *m* como em *busaranho*. M. Lübke, *REW*, 7202, que não dá *rebocar*, deriva *reboque* do it. *rimorchio* e diz que a história da palavra precisa ainda de explicações.

2 (revestir de rebôco): De *rebôco*, que A. Coelho julgou talvez conexo com *arrebique* e derivado do ár. *rabaka*, misturar. Figueiredo tirou do ár. *rabung*, arranjo, arrumação. G. Viana, *Apost.*, II, 348, acha natural que o verbo venha do nome, se este se deriva, como parece, do ár. *rabug*, nome de produto do verbo *rabaga*, misturar, e não de *rabaka*, arrumar, arranjar. O esp. tem *revocar* que a Academia Espanhola prende ao lat. *revocare*.

REBOLAR — De *re*, *bola*, e desin. *ar*.

REBOLARIA — Corruptela de *rabularia*, segundo Figueiredo. A. Coelho tirou de *rebolar* e suf. *aria*.

REBOLCAR — A. Coelho tirou de **rebolicar*. Figueiredo deriva de *re* e *bolcar*, que compara com o esp. *volcar*.

REBOLICO — A. Coelho, que grafa *rebuloço*, tira de *re* e *bulicio*, q. v. Figueiredo, que dá *rebólico* e *rebuloço*, compara com *bolico*. V. G. Viana, *Apost.*, I, 156.

REBOLO — De *rebolar* (A. Coelho); é uma pedra girante.

REBOTALHO — De *re*, *botar* (A. Coelho) e suf. *alho*; este autor compara com o fr. *rebut*.

REBOTAR — De *re*, *bôto* (embotado) e desin. *ar* (A. Coelho).

REBUÇO — De *re* e *buço* (cobertura).

REBULICO — V. *Rebólico*.

REBUSNAR — Do lat. **rebucinare* (Cornu, *Port. Spr.*, § 105, A. Coelho, *Suplem.*, C. Michaëlis, *EL*, III, 134, G. Viana, *Apost.*, II, 367). Cortesão tirou do esp. *rebuznar*.

RECADAR — Do lat. **recapitare*, alcançar (M. Lübke, *REW*, 7107, Garcia de Diego, *Contr.*, n. 493); esp. ant. *recaudar*, mod. *recabar*, it. *ricapitare*. Arc. *recabedar*, *recabdar* (Cornu, *Port. Spr.*, § 227, Cortesão, que cita *Inquisitiones*, pg. 157). A consciência da composição obsteu o abrandamento do *c* (Nunes, *Gram. Hist.*, 97). V. Ascoli, *Archivio Glottologico Italiano*, XI, 428, Diez, *Gram.*, I, 279. Cfr. *Arrecadar*.

RECADO — De *recadar* (M. Lübke, *REW*, 7107). Figueiredo tirou, com dúvida, do lat. *recapto*. Arc. *recabdo*, que depois assimilou o *b* ao *d* (Cortesão). Significou satisfação (Inéditos de Alcobaga, I, pg. 313).

RECALCITRAR — Do lat. *recalcitrare*, dar coices, pinotar resistindo.

RECALMAO — De *re* e *calmao*, de *calma*.

RECAMAR — Do ár. *rakama*, bordar (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch).

RECAMBO — Re *recambio*? (Figueiredo).

RECATAR — Do b. lat. *recaptare* e este de *re* e *captare*, apanhar (A. Coelho); esp. *recatar*.

RACEAR — Do lat. *rezelare*, de *zelu*, zelo, com pronúncia culta de quem compreende a composição da palavra, como em *receber*, etc. (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 444. C. Michaëlis, *Gloss. do Canc. da Ajuda*, A. Coelho, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 94, Nunes, *Crest. Arc.*, 593). O *z* latino soaria *ds* e tornou-se *ç* no romance ibérico. O esp. tem *recelar*, que a Academia Espanhola tira de *re* e *celar*, do lat. *celare*, encobrir, ocultar. O fr. tem *recéler*, que Larousse, Brachet, Clédat e Stappers derivam do mesmo étimo. Na verdade, quem receia oculta-se.

RECEBER — Do lat. *recipere*; esp. *recibir*, it. *ricevere*, fr. *recevoir*. A consciência da composição obsteu à degeneração do *c* brando (Cornu, *Port. Spr.*, § 224, M. Lübke, *Gram.*, 382, Nunes, *Gram. Hist.*, 97, 101).

RECEITA — Do lat. *recepta*, recebida; esp. *receta*, it. *ricetta*, fr. *recette*.

RECÉM — Forma apocopada de *recente* por causa da próclise (Nunes, *Gram. Hist.*, 71). O esp. tem *recién*.

RECENAR — Do it. *raccennare* (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 224, dá um *recenar* do lat. **recinnare*.

RECENDER — M. Lübke, *REW*, 4346, com dúvida, tira do lat. *incendere*, acender; na verdade, o incenso e outras substâncias aromáticas, depois de acesas, recendem. Figueiredo apresenta, com dúvida, uma derivação de *re* e do ingl. *scent*, cheiro.

RECENSÃO — Do lat. *recensione*.

RECENSEAR — De *re*, *censo* e suf. *ear*. A. Coelho tirou de um latim inexistente *recenseare* e Figueiredo do lat. *recensere*, que não podia originar o vocábulo.

RECENTAL — Do lat. *recente* e suf. *al*.

RECENTE — Do lat. *recente*; esp. *reciente*, it. *recente*, fr. *récent*. Parece forma feita, pois Cortesão, *Subs.*, pg. 28, apresenta um arc. *rezente*.

RECEPISSE — E' o lat. *recepisse*, perfeito do infinito de *recipere*, receber, através do fr., o que lhe acarretou a adulteração da pronúncia para *recepissé* (G. Viana, *Ortografia Nacional*, 170).

RECEPTACULO — Do lat. *receptaculu*.

RECEPTAR — Do lat. *receptare*, pôr em lugar retirado.

RECESSO — Do lat. *recessu*.

RECHA — Fem. substantivado de *rechão*, de *re* e *chão*.

RECHAÇAR — A. Coelho, que grafa *rechassar*, deriva do fr. *rechasser*. Cortesão deriva do esp. *rechazar*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *reicetare*.

RECHEAR — De *re*, *cheio* e desin. *ar*; ei reduzir-se a *e* em sílaba átona.

RECHINAR — A. Coelho entende não ser o mesmo que o fr. *rechiner*, esp. *rechinar*, mas conexo com o ant. fr. *rechigner*, *rechaner*, gritar, fazer ouvir um ruído, um som. Cortesão deriva do esp., que a Academia Espanhola tira de *re* e *chinar*, e este de *china*, pedra pequena. Figueiredo crê talvez onomatopéico.

RECHONCHUDO — Cortesão deriva do esp. *rechoncho* (do lat. *rotundu*?).

RECIÁRIO — Do lat. *retiarium*, que combate com rede.

RECIDIVA — Do lat. *recidiva*, que torna a cair.

RECIENSE — Do lat. *rhoetiense*.

RECIPE — Do ár. *rasif*, calçada, de origem araméa e assíria (Dozy, Eguilaz, Devic, Lokotsch).

RECIOLO — Do lat. *retiolu*.

RECIPE — E' o imperativo do lat. *recipere*, receber, segunda pessoa do singular (A. Coelho).

RECIPIENDARIO — Do lat. *recipiendu*, o que deve ser recebido, e suf. *ario*.

RECIPIENTE — Do lat. *recipiente*, que recebe.

RECIPROCO — Do lat. *reciprocus*.

RECISÓRIO — Do lat. *rescissorium*, com influência de *recisu*, de *recidere*.

RECITAL — Do ingl. *recital*.

RECITAR — Do lat. *recitare*. V. *Rezar*.

RECLINAR — Do lat. *reclinare*.

RECLUIR — Do lat. *recluere*.

RECLUSO — Do lat. *reclusus*.

RECOBRAR — Do lat. *recuperare*; esp. *recobrar*, fr. ant. *recouvrer*.

RECOGNICÃO — Do lat. *recognitiōne*.

RECOGNITIVO — Do lat. *recognitu*, reconhecido, e suf. *ivo*.

RECOITO — Do lat. *recoctu*, recozido; esp. *recocho*, it. *ricotto*.

RECOLETO — Do lat. *recollectu*, que se recolhe, que medita. Exige-se desses irmãos um grande recolhimento interior (Larousse).

RECONDITO — Do lat. *reconditu*, escondido.

RECONTRO — De *re* e *contra*.

RECORDAR — Do lat. **recordare* em vez de *recordari*; esp. *recordar*, it. *ricordare*.

RECOVA — Do ár. *rakuba* (Souza, Dozy, Eguilaz, Lokotsch). G. Viana, *Apost.*, II, 353, dá também a forma *recova*, que é a única postulada pela acentuação do étimo.

RECOVADO — Do lat. *recubatu*, deitado de costas (M. Lübke, *REW*, 7135). Figueiredo tirou de *recovar*, cujo sentido não convém.

RECOVO — Deverbal de *recovado* (M. Lübke, *REW*, 7135). Figueiredo tirou do lat. *recubitu*.

RECREAR — De *recreare*, reproduzir, restabelecer, descansar, divertir-se; quem trabalha precisa repousar para retomar forças.

RECRUESCER — Do lat. *recrudescere*, voltar a ser cruel.

RECRUTAR — Do fr. *recruter* (A. Coelho), propriamente dar novo aumento à tropa, fazê-la crescer (*recroître*), preenchendo os claros. Petrocchi tira o it. *reclutare* do fr. e M. Lübke, *REW*, 7131, o esp. *rechutar*.

RECTICÓRNEO — Do lat. *rectu*, reto, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

RECTIFORME — Do lat. *rectu*, reto, e *forma*, forma.

RECTIGRADO — Do lat. *rectu*, reto, e *gradu*, passo.

RECTINERVO — Do lat. *rectu*, reto, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

RECTIROSTRO — Do lat. *rectu*, reto, e *rostru*, bico.

RECTOCELE — Do lat. *rectu*, reto, e gr. *kéle*, tumor.

RECTOSCOPIA — Do lat. *rectu*, reto, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.

RECTOTOMIA — Do lat. *rectu*, reto, *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.

RECTRIZ — Do lat. *rectrice*, que dirige.

RÉCUA — G. Viana considera forma divergente de *récova*, q. v., provindas ambas, segundo Dozy, do ár. *rakbe*, tropa de viajantes montados em bestas de carga. Teria havido vocalização do *b* em *u*. Aquele autor acha verossímil que *récu*a e *récov*a sejam representantes de *rakbe*, tendo a segunda a vogal anapitítica o a desunir o desusado grupo de consoantes *cv*, como o de *cv* em *alcáçova*, do ár. *alkashbe* (Apost., II, 353-4). Nunes, *Gram. Hist.*, 183, vê suarabacti em *récova* e *récu*a, do ár. *rech*.

RECUAR — De *re*, *cu* e desin. *ar*; esp. *regular*, it. *rincolare*, fr. *reculer*.

RECUBITO — Do lat. *recubitu*.

RECUMBIR — Do lat. *recumbere*.

RECUPERAR — Do lat. *recuperare*, cfr. *Recobrar*.

RECUSAR — Do lat. *recusare*.

REDA — Do lat. *raeda*, de origem gaulesa (Quintiliano, I, 5, 57, Walde).

REDAÇÃO — Do lat. *redactione*, redução.

REDANHO — Do esp. *redaño* (de *red*, *rede*), segundo Cortesão.

REDARGUIR — Do lat. *redarguere*.

REDATOR — De um lat. **redactor*, calcado em *redactu*, de *redigere*, compilar, pôr em ordem.

REDE — Do lat. *rete*; esp. *red*, it. *rete*, fr. *rets* (plural).

REDEA — Do lat. **retina*, deverbal de *retinere*, reter, ou derivado regressivo de *retinaculu*, laço (Diez, *Gram.*, II, 267, Dic., 265, M. Lübke, *REW*, 7261, Nunes, *Gram. Hist.*, 95, 107 e 108, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 58); esp. *rienda*, it. *redina*, fr. *rêne*. A. Coelho tirou do lat. *retinere*; Cortesão do b. lat. *retena*: ...de *nulla cum suis redenis* (Leges, pg. 195-A. 1253).

REDEMOINHO — Corruptela de *remoinho* (A. Coelho, Figueiredo).

REDENÇÃO — Do lat. *redemptione*.

REDENHO — V. *Redanho*. A. Coelho tirou de *rede* e suf. *enho*.

REDENTE — De *re* e *dente*.

REDENTOR — Do lat. *redemptore*.

REDIBIR — Do lat. *redhibere*.

REDIÇÃO — Do lat. *reditione*.

REDIGIR — Do lat. *redigere*, reunir, compilar, pôr em ordem.

REDIL — De *rede* e suf. *il*. Figueiredo apresenta, com dúvida, um lat. *retile*.

REDIMIR — Do lat. *redimere*.

REDINGOTE — Do ingl. *riding-coat*, casaco de montar, pelo fr. *redingote* (M. Lübke, *REW*, 7304, Figueiredo, Bonnafe).

REDINTEGRAR — Do lat. *redintegrare*.

REDITO — Do lat. *redditu*.

REDIVIVO — Do lat. *redivivu*.

REDOLENTE — Do lat. *redolente*.

REDOMA — Cortesão derivou do b. lat. *arrotoma*, que cita num texto dos *Diplomata*, pg. 202-A. 1043. Eguilaz derivou do port. e o esp. *redoma* do ár. *redoma*, lagena, garrafa. M. Lübke, *REW*, 7398, considera de origem desconhecida. Arc. *rrodoma*. Este autor apresenta um lat. **rotumba*, desde o século XIII, o qual dificilmente será latinização de *rodoma*; o árabe parece emprestado ao espanhol; ligação com o lat. *rotundu*, redondo, *RL*, XIII, 373, é inaceitável enquanto faltarem esclarecimento para a permuta do *nd* em *mb*.

REDONDILHA — Do esp. *redondilla*, redondinha. O primeiro verso rimava com o último e o segundo com o terceiro.

REDONDO — Do lat. *rotundu*; esp. *redondo*, it. *rotondo*, fr. *rond*, ant. *reond*. M. Lübke, *Introdução* § 111, *REW*, 7400, admite

já em lat. uma forma dissimilada **retundu*. Cortesão dá um arc. *rodondo*: *subtus mons sauto rodondo* (*Diplomata*, pg. 1). Nunes, *Gram. Hist.*, 58, 219, 464, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 20, explicam o *e* por dissimilação.

REDOPIO — Figueiredo compara com *rodopelo*.

REDOR — Forma haplológica de um **rededor* (cfr. esp. *rededor*), do lat. *rotatore*, com passagem do *o* protônico a *e* por influência do *r* (Leite de Vasconcelos, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 53, 150, G. Viana, *Apost.*, II, 355, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 22, *De Gramática e de Linguagem* I, 231). Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 269, *Lições de Filologia*, 219 (em dois lugares), estabelece a série: *rotatore*-**rodador*-*rodor*-*redor*. M. Lübke, *REW*, 7387, acha digno de consideração o étimo **rotatoriu*, Storm, *Romania*, IV, 39, V, 182, A. Coelho, *Suplemento*. Nunes, *Gram. Hist.*, 53, dá *rodor* e *redor*.

REDOR — De *rer* e suf. *dor* (Figueiredo).

REDUÇÃO — Do lat. *reductione*.

REDUCENTE — Do lat. *reducēta*.

REDUNDAR — Do lat. *redundare*, transbordar.

REDURA — De *rer* e suf. *dura*.

REDUTIVEL — Do lat. *reductu*, reduzido, e suf. *ivel*.

REDUTO — Do it. *ridotto*, lugar onde todos se devem reunir para a defesa (M. Lübke, *REW*, 7149).

REDUTOR — Do lat. *reductore*.

REDUVIA — Do lat. *reduvia*.

REDUZIR — Do lat. *reducere*; esp. *reducer*, it. *reducere*, fr. *réduire*. Arc. *reduzer* (Cornu, *Port. Spr.*, § 320).

REFECE — V. *Refez*.

REFECTIVO — Do lat. *refectu*, refeito, e suf. *ivo*.

REFEGA — Cornu, *Port. Spr.*, § 146, e G. Viana, *Vocabulário*, consideram forma dissimilada de *refrega*. Compare-se o esp. *ráfaga*.

REFEGO — A. Coelho acha que talvez esteja em vez de *rufego*, de *rufo*. Figueiredo compara com *rofego*.

REFETÓRIO — A. Coelho dá um latim *refectorium*, que não existe. É provável que o vocábulo se tenha formado de *refeição* sobre o modelo de *dormitório*.

REFEM — Do ár. *rahen*, plural com imala (*a=e*) de *rahn*, penhor (Dozy, Eguilaz, *Loktsch*).

REFERENCIA — Do lat. *referentia*.

REFERENDA — Do lat. *referenda*, coisas que devem ser refletidas, vistas de novo. A. Coelho tirou de *referendar*, que derivou do lat. *referendus*.

REFERIR — Do lat. **referere* em vez *referre*.

REFERTO — Do lat. *refertu*.

REFESTELAR — Do pref. *re*, **festela* (de *festa*?) e desin. *ar* (A. Coelho). Figueiredo derivou do ant. *refestelo*, de *festa*.

REFEZ — Cfr. *Rafez*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 163, quanto ao primeiro *e*.

REFLETIR — Do lat. *reflectere*, voltar para trás.

REFLEXO — Do lat. *reflexu*, voltado para trás.

REFOCILAR — Do lat. *refocillare*, fazer reviver por meio de um calorzinho (*focus*), recrear.

REFOGAR — Do pref. *re*, *fogo* e desinência *ar*.

REFOSSETE — Do pref. *re*, *fosso* e sufixo *ete*.

REFRACTOSCÓPIO — Do lat. *refractu*, quebrado, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

REFRANGER — Do lat. *refringere*, influido pelo simples *frangere*. *Refratar* é melhor forma.

REFRANGIBILIDADE — De um latim **refrangibile*, calcado em **refrangere* em vez de *refringere*, e suf. *idade*.

REFRÃO — Do prov. *refranh* (M. Lübke, *REW*, 7160). A. Coelho tirou do fr. *refrain*, Cortesão do fr. ou do esp. *refrán*.

REFRATÁRIO — Do lat. *refractoriu*, indócil, respingão, teimoso, que dá sufrágio (lat. *suffragiu*, de *frango*) contra (v. Clédar, 291). Aplicou-se este qualificativo a uma argila que resiste bem ao calor.

REFREGAR — Do lat. *refricare*, esfregar; esp. *refregar*. M. Lübke, *REW*, 7159, não cita a forma port. Figueiredo deriva do lat. *refragari*.

REFRIGERAR — Do lat. *refrigerare*.
REFRIGERIO — Do lat. *refrigerium*, o que refresca, alívio, consolo. Cfr. *acalentar* com o mesmo sentido e de origem antonímica.

REFRINGENTE — Do lat. *refringente*, que quebra.

REFUGAR — Do lat. *refugare*.

REFUGIO — Do lat. *refugium*.

REFUSAR — Do lat. *refutare*; esp. *rehuñar*, it. ant. *rifutare*, fr. *refuser*.

REFUTAR — Do lat. *refutare*, repelir; esp. *refutar*, it. ant. *rifutare*, fr. *réfuter*.

REGA-BOFE — De *regar* e *bofe*, naturalmente com bons vinhos.

REGAÇO — Do esp. *regazo* (A. Coelho). Este autor prende a *rego* e interpreta como o espaço que separa os seios da mulher. A Academia Espanhola define como prega da saia, a qual faz selo da cintura ao joelho.

REGADIO — De *regado* e suf. *io* (A. Coelho). Cortesão, citando uma forma *regadilas* em *Diplomata*, pg. 366-A. 1083), tira de um b. lat. *regatiliu*, em vez de **regativu*?

REGALAR — A. Coelho tirou de um lat. *regulare*. Cortesão compara com o esp. *regalar*, que prende a *regale*, real. O it. tem *regalare*, que Petrocchi em dúvida prende a *gala*. Brachet prende o fr. *regal* ao esp., Clédât ao it. e a *gala*, Stappers com dúvida ao ant. alto al. *geili*, fasto, luxúria, fr. ant. *galer*, rejubilar-se, fazer despesa, luxar, Larousse também prende a *galer*. Há outro voc., que é o mesmo que *arregalar*, q. v.

REGALIA — Do lat. *regale*, real, do rei, e suf. *ia*; era prerrogativa do rei. Cortesão derivou do esp. *regalia*.

REGALISMO — Do lat. *regale*, real, do rei, e suf. *ismo*.

REGAMBOLEAR — Figueiredo manda comparar *regalar* e *bambolear*.

REGANHAR — Com a reduzido depois do *g* é o mesmo que *arreganhar*, q. v.; com o mesmo a aberto, é composto do pref. *re* e de *ganhar*.

REGAR — Do lat. *rigare*; esp. *regar*, it. ant. *rigare*, fr. ant. *reer*.

REGATA — Do it. *regata*, de origem veneziana, com étimo desconhecido (Petrocchi). Larousse, Stappers, Brachet, Clédât prendem o fr. *regate* ao veneziano. Com efeito, no Grande Canal, desde os tempos da Serenissima, faziam-se apostas de corridas de gôndolas, as quais lembravam as naumaquias romanas.

REGATAO — A. Coelho, que define como o que regateia, deriva de *regatar*. Cortesão, citando a forma *recaton* em *Leges*, pg. 758-A. 1188-1230), tira do b. lat. **recaptone*. Figueiredo define como aquele que regata, isto é, compra e vende por miúdo. V. *Regatear*.

REGATAR — Do lat. **recaptare* (Figueiredo). A. Coelho tirou do pref. *re* e *catar*, do lat. *captare*. Cfr. *Resgatar*.

REGATEAR — A. Coelho derivou de *regatar*, q. v. Cortesão, citando *recatoneare* em *Leges*, pg. 772-A. 1188-1230), tira de um b. lat. **recaptoneare*. A Academia Espanhola deriva o esp. *regatear* de *recatear*, do b. lat. *recaptare*. García de Diego, *Contr.*, n. 214, prende o esp. *regatón*, *regatear* ao lat. *ergasterium*, lugar de contratação, voc. de origem grega (v. M. Lübke, *REW*, 2893) e rejeita a origem italiana, de *rigattiere*.

REGATEIRA — De *regatear* e suf. *eira* (A. Coelho). Como as vendadeiras de feira usam expressões grosseiras, passou a significar mulher que tem modos próprios de regateira.

REGATO — Do lat. *rigatu*, ação de regar; esp. *regato*.

REGENCIA — Do lat. *regentia*.

REGENERAR — Do lat. *regenerare*.

REGGER — Do lat. *regere*; esp. *regir*, it. *reggere*, fr. *régir*.

REGESTO — Figueiredo deriva do latim *res* e *gestus*.

REGIA — Do lat. *regia*, scilicet *domus*, casa de rei.

REGIAO — Do lat. *regione*.

REGICIDA — Do lat. *rege*, rei, e *cid*, raiz de *caedere*, matar.

REGIFUGIO — Do lat. *regifugium*.

REGILA — Do lat. *regilla*.

REGIMEN — Do lat. *regimen*, direção.

REGIO — Do lat. *regiu*.

REGISTRO — Do lat. *registru*, catálogo, inventário, rol (Diez, *Dic.*, 267, Cortesão, Leite de Vasconcelos); esp., it. *registro*, fr. *registre*, *regître*. Brachet transcreve um texto de Papias: *Registrum liber qui rerum gestarum memoriam continet*, e considera *registrum* alteração de *registum*, jornal, derivado de *regestus*, transcrito. Cortesão que s. v. *registro* dá o b. lat. *registru* considera *registro* forma epentética. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 980, 1116, M. Lübke, *REW*, 7169, Stappers, Clédât, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 68. O *re* que aparece é o prefixo e não o substantivo *res*, coisa, como houve quem pretendesse. Interpretado falsamente como derivado de *regere*, o vocábulo em certas expressões tomou o sentido de regulador (de um órgão, de um forno).

REGNICIDIO — Do lat. *regnum*, reino, *cid*, raiz de *caedere*, matar, e suf. *io*.

REGO — De *regar*. A Coelho tirou, do b. lat. *rigu*.

REGOLA — Do fr. *régole* (Figueiredo).

REGOUGAR — A. Coelho, em dúvida, prende ao pref. *re* e o lat. *cuculare*, mas observa que *cuculare* dizia-se de cuco. Figueiredo, além desta derivação, apresenta *re+gôgo* e *regougo*, termo onomatopéico.

REGOZIO — A. Coelho tirou do prefixo *re* e de **gozijo*, de *gôzo*. Cortesão tirou do esp. *regocijo*, que a Academia Espanhola prende a *re* e *gôzo*.

REGRA — Do lat. *regula*; v. *Relha*. Aparece a forma *regla* no *Leal Conselheiro*, páginas 296, 320, 483.

REGREDIR — Do lat. *regredere* em vez de *regredi*.

REGRESSO — Do lat. *regressu*.

REGUA — Do lat. *regula*; esp. *regla*, it. *regola*, fr. *règle*, ant. *rieule*. E' forma mais moderna do que *relha*, q. v. (Nunes, *Gram. Hist.*, 117).

REGUA-TÊ — De *regua* e *tê*; é uma *regua* com a forma da letra *T*.

REGUÇAR — De *re* e *aguçar* (A. Coelho); é estranha a absorção do *a* inicial de *aguçar*.

REGUEIFA — Do ár. *ragifa*, pãozinho, bolo (Dozy, *Eguilaz*, *Lokotsch*).

REGUINGAR — A. Coelho deriva, com dúvida, de *regougar*. Figueiredo compara com *rezingar*.

REGULAR — 1 (adjetivo): do lat. *regulare*. — 2 (verbo): Do lat. *regulare*.

REGULO — Do lat. *regulu*, reizinho.

REGURGITAR — Do pref. *re*, *gurgite*, abismo, e desin. *ar*.

REI — Do lat. *rege*; esp. *rey*, it. *re*, fr. *roi*.

REIDA — De *Rhea*, nome do gênero típico, do gr. *rhéo*, correr, e suf. *ida*; são aves corredoras.

REIGADA — De *rego* (A. Coelho).

REIMA — V. *Reuma*.

REINATA — De *reinar*, no sentido de divertir-se (Figueiredo).

REINETA — V. *Raineta*.

REINICOLA — De *reino* e *col*, raiz do lat. *colere*, habitar.

REINO — Do lat. *regnum*; esp. *reino*, it. *regno*, fr. *règne* (reinado). A forma evolutiva devia ser **renho*; pode admitir-se que o *g* se resolveu em *i* (Leite de Vasconcelos, *Opusc.*, IV, 1302, Nunes, *Gram. Hist.*, 65), ou que houve influência de *rei* (M. Lübke, *Gram.*, I, 419, *Introdução*, n. 22, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 50). A forma arcaica *regno* é um latínismo gráfico (Leite de Vasconcelos, *op. cit.*, I, 502, G. Viana, *Apost.*, II, 357). M. Lübke, *REW*, 7176, acha desnecessária a influência de *rei* (*Romania*, XXXIX, 463), porque se trata de palavra culta em que *gn* podia resolver-se em *in*.

REINOL — De *reino*, com o suf. de *espanhol*, segundo Cornu, *Port. Spr.*, § 121.

REIRA — A. Coelho tirou de *rim* e sufixo *eira* ou de **derreira*, cfr. fr. *derrière*. Cortesão tirou de um lat. **renaria*, que daria *reiria*. Há uma forma, arc. *rees*, *rins*, de que pode provir o vocábulo.

REIS — De *reais*, plural de *real* (Fernão d'Oliveira, *Gramática*, 2.^a ed., pg. 109), depois *reets*, contraído depois em *réis* (Cornu,

Port. Spr., § 292, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 1955).

REITERAR — Do lat. *reiterare*.

REITOR — Do lat. *rektor*, que dirige; esp. *rektor*, it. *rettore*, fr. *recteur*.

REIÚNO — De *rei*. Designava primitivamente o que era do Estado, o que não tinha dono certo e concreto (Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 203). Cornélio Pires, *Conversas ao pé do fogo*, prendeu a *res nullius*, o que é inadmissível. Como qualificativo de uma espingarda, Figueiredo, que sempre ouviu dizer *raína* na Beira Alta, pensa que talvez se relacione com *raído*, estriado, tauxiado, podendo contudo designar arma usada por soldados do rei ou do reino.

REIVINDICAÇÃO — Do lat. *reivindicatio*, reclamação de coisa. V. *Digesto*, Livro VI, Tit. I.

REIVINDICAR — Formado de *reivindicação*, onde o genitivo *rei* tem todo o cabimento (v. Cuervo, *Apuntaciones críticas sobre el lenguaje bogotano*, pg. 633, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 130, Mário Barreto, *Novos Estudos*, 479).

REIXA — Do lat. *regula*, régua (G. Viana, *Apost.*, II, 358) esp. *reja*. V. *Relha*.

REJEIÇÃO — Do lat. *rejectione*.

REJEITAR — Do lat. *rejectare*, lançar fora.

REJUVENESCER — Do pref. *re* e do lat. *juvenescere*, fazer-se mogo, jovem.

RELA — Do ant. *raela*, do lat. **ranella* em vez de *ranula*, dim. de *rana*, rã (Cornu, A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 324, Nunes, *Gram. Hist.*, 108). Cornu, *Port. Spr.*, § 122, dá ainda uma forma *reela*. Esp. *ranilla*, it. *ranocchia* (do dim. *ranucula*); fr. ant. *renouille*, mod. *grenouille* (idem).

RELAÇÃO — Do lat. *relatione*.

RELAMBORIO — De *relambir* e suf. *ório*.

RELÂMPAGO — A. Coelho e Cornu, *Port. Spr.*, § 202, derivam do ant. *relâmpado*, cfr. *delphinu*, *golfinho*. A forma *relâmpado* encontra-se nos *Lusiadas*, V, 16, VI, 78, 84. Cortesão derivou do esp. *relâmpago* de *re* e *lampo*, do lat. *lampare*, brilhar. Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 83, dando um port. ant. e esp. ant. *relampo*, deste deriva com um sufixo átono de origem provavelmente extralatina e sem significação precisa alguma. *Relampo* se encontra em Fernão Álvares do Oriente, *Lusitania transformada*, 187. O it. apresenta *lampo*, sem prefixo nem sufixo. A raiz *lamp* vem do gr. *lampo*, brilhar (cfr. *lâmpada*).

RELAPSO — Do lat. *relapsu*, que tornou a cair.

RELATO — Do lat. *relatu*, referido.

RELAXAR — Do lat. *relaxare*, soltar, afrouxar.

RELÉ — V. *Ralé*.

RELEIXO — Do esp. *releje*.

RELENTO — Do pref. *re* e *lento* (A. Coelho). O esp. tem *relente*, a que a Academia Espanhola dá com dúvida a mesma origem. O fr. tem *relent*, bafio.

RELÉS — Figueiredo compara com *ralé*.

RELHA — Do lat. *regula* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 140, M. Lübke, *REW*, 7177); esp. *reja* (grade), it. *regola*, fr. ant. *reille* (vara de ferro). Formas alotrópicas: *rega*, *régua*; *relha* é a mais antiga (Nunes, *Gram. Hist.*, 116).

RELHO — Do lat. *rigidulu*, dim. de *rigidu*, rijo (A. Coelho, *Supl.*, Cornu, *Port. Spr.*, § 139, Ribeiro de Vasconceloz, *Gram. Hist.*, 81, Cortesão).

RELHO — Contração de *revelho*, correspondente ao esp. *reviejo* (G. Viana), *Cornu, Port. Spr.*, § 139, n., acha difícil de aceitar a contração.

RELICARIO — De *reliquia* e suf. *ário*. Figueiredo considera alteração de *reliquiário*.

RELIGIAO — Do lat. *religione*.

RELINCHAR — O voc. é de origem francamente onomatopéica. A. Coelho, s. v. *rinchar* dá o lat. *red* e *hinnillare* (há equívoco) em Lucílio, que daria **hinnillare* por metátese, mudando-se em *l* o *d* de *red*. M. Lübke, *REW*, 4138, dá o esp. *relinchar* como vindo do lat. **hinnitulare*, de *hinnutu*, relincho (cfr. fr. *hennir*). A Academia Espanhola prefere prender ao lat. *inflare*, inchar, a ligar a *hinnire*.

RELINGA — Do esp. *relinga* (A. Coelho, Cortesão), que a Academia Espanhola deriva do neerlandês *raa*, *vêrga*, e *leik*, *relinga*.

RELIQUIA — Do lat. *reliquia*. É forma feita pois existiu o arc. *religa* (Nunes, *Gram. Hist.*, 141): *E as religas que andam na coroa do ouro* (Figanière, *Memórias*, pg. 284, *apud* Cortesão).

RELOGIO — Do gr. *horológion*, que diz (légo) as horas (*hora*) pelo lat. *horologiu*; esp. *reloj*, it. *orologio*, fr. *horloge*. Sofreu deglutinação que lhe tirou o *o* inicial (Nunes, *Gram. Hist.*, 259, Cornu, *Port. Spr.*, § 104). O *e* pode explicar-se por influência do *r* (Cortesão) ou por dissimilação. A permanência do *l* intervocálico mostra que não era voc. popular (Cortesão). G. Viana, *Apost.*, II, 359, admite metátese entre *o* e *r* (**orologiu*, **rologiu*).

RELOJOARIA — G. Viana, *Apost.*, II, 359, supõe um aum. **relojão*, cfr. *cordão*, *cordoaria*, *limão*, *limoeiro*; do contrário, de *relogio* diríamos **relojaria*, como de *louro* *louraria*.

RELOJOEIRO — V. *Relojoaria*.

RELVA — Do lat. *elva*, a base de *elvela* ou *helvela*, couve pequena, segundo Cornu, *Port. Spr.*, § 5. M. Lübke, *REW*, 4103, dá **helva* e dúvida do étimo. G. Viana, *Apost.*, II, 359, rejeita, o étimo *herba* com metátese de *e* e *r*, apresentado por Körting.

REMANCHAR — Do esp. *remachar*, levar martelando a cabeça do prego para ficar bem firme (Cortesão).

REMANESCER — Do lat. *remanescere*.

REMATE — Diez derivou de *rematar*, do lat. *remactare*; C. Michaëlis, *EL*, III, 184, tirou do pref. *re* e *mate*, termo do jogo de xadrez. G. Viana, *Apost.*, II, 360, considera duvidoso qualquer dos dois étimos. A. Coelho prende com dúvida a *re* e *matar*.

REMÁTICO — Do gr. *rhematikós*, verbal.

REMEDAR — Do lat. **reimitare* (M. Lübke, *REW*, 7185, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 95); esp. *remedar*. Cortesão derivou do esp.

REMEDIO — Do lat. *remediū*.

REMELAR — Do pref. *re* e *melar*; à letra, cobrir-se de *mel*, apresentar o aspecto de *mel*. Cfr. *Meleca*. G. Viana, *Apost.*, II, 130, deriva de *mela* na acepção de mancha, repelindo o étimo *lamella*, atenta a raridade da dissimilação entre *l* e *rr*.

REMENDAR — De *re* e *emendar*.

REMENSE — De *Reims*, cidade francesa, e suf. *ense*, cfr. fr. *rémois*.

REMESSA — Do lat. *remissa*, remetida.

REMIGE — Do lat. *remige*.

REMIGIO — Do lat. *remigiu*.

REMILHAO — A. Coelho pensa que talvez esteja em vez de *remoilhão*, de *remoer*. Figueiredo julga corruptela de *ruminhol*.

REMILHENTA — Figueiredo prende a *milhenta*.

REMINHOL — A. Coelho pensa que talvez esteja em lugar de *remoilhão*, de *remoinhar*.

REMINISCÊNCIA — Do lat. *reminiscentia*.

REMIPEDE — Do lat. *remu*, remo, e *pé*, pé.

REMIR — Do lat. *redimere*; esp. *redimir*, it. *redimere*, fr. ant. *raembre*. Cornu, *Port. Spr.*, § 320, arc. *remir* (ou *reimir*?).

REMISSO — Do lat. *remissu*, afrouxado.

REMITARSO — Do lat. *remu*, remo, e de *tarso*, q. v.

REMITIR — Do lat. *remittere*, cfr. *remeter*.

REMO — Do lat. *remu*; esp., it. *remo*, fr. *rame*.

REMOINHAR — Do lat. **remolnare*, girar como um moinho (M. Lübke, *REW*, 7198a); esp. *remolnar*, it. *rimolnare*. A. Coelho tirou de *re* e *moinhar* e Figueiredo, de *remoinho*, de *re* e *moinho*.

REMONTAR — Do it. *rimontare* (Said Ali, *Meios de expressão*, 124). A. Coelho tirou de *re* e *montar*.

REMOQUE — A. Coelho compara com o fr. *moquer*, zombar. Cortesão deriva do esp. *remoque*, que a Academia Espanhola deriva quicá de *remoquete*, de *re* e *moquete*, de *moco*, lat. *mucu*.

REMORA — Do lat. *remora*, demora. Deuse este nome a um peixe que tem na cabeça um disco adesivo que lhe serve para fixar-se em navios, tartarugas, cetáceos e grandes pei-

xes. Faz assim transportar-se a grandes distâncias, o que explica as antigas fábulas que pretendiam que um só destes peixes bastasse para deter um navio.

REMORA — Do lat. *remora*, demora.

REMORSO — Do lat. *remorsu*, remordido, it. *rimorso*, fr. *remords*.

REMOTO — Do lat. *remotu*, removido, scilicet para longe.

REMUALHO — Figueiredo acha que talvez esteja em vez de *remoalho*, de *remoer*.

REMUNERAR — Do lat. *remunerare*, propriamente retribuir presentes.

RENA — Do sueco *ren* (G. Viana, *Apost.*, II, 340), através do fr. *renne*, donde Figueiredo deriva o vocábulo.

RENAL — Do lat. *renale*.

RENATURAÇÃO — Do pref. *re*, lat. *natura*, natureza, e suf. *ação*.

RENDA — 1 (tecido): do germ. *randa*, beira, orela, al. *Rand*. A. Coelho derivou de *rendar* e este de **redar*, de *rede*, nasalado como *render*. G. Viana, *Apost.*, II, 360, derivou do lat. **retina*, de *rete*, com as formas intermediárias *renita* por metátese das consoantes das duas últimas sílabas e deste **rénida*, de que se suprimiu o *i* para evitar o voc. esdrúxulo. Cortesão derivou do esp. *randa*. M. Lübke, *REW*, 7042, não dá a forma portuguesa. — 2 (rendimento): Do *render* (A. Coelho).

RENDER — Do lat. *reddere* ou **rendere* (Diez, *Gram.*, I, 283, M. Lübke, *Introdução*, n. 142, *REW*, 7141, *Gram.*, I, 484, Cortesão, A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 361); esp. *rendir*, it. *rendere*, fr. *rendre* (restituir). O b. lat. *rendere* deve ter sido influenciado pelo consonantismo de *prendere*, tomar. E' duvidoso que esta passagem seja românica, visto que, embora tenhamos formas port., esp., it., fr. e ant. prov. *render*, com *n*, encontramos também o tirolês *reter*, ant. prov. *reddre*, cat. *retre*, os quais provêm da forma antiga. A assimilação podia dar-se tão facilmente que bem se podia ter realizado independentemente em lugares diferentes.

RENEGADO — Particípio depoente de *renegar*.

RENETE — Do fr. *rénette* (A. Coelho), de remota origem grega.

RENGALHO — De *rengo* e suf. *alho*.

RENGO — Do esp. *rengue* (A. Coelho) ou *renque* (Figueiredo). Dalgado afirma que houve um tecido indiano assim chamado, mas duvida do étimo espanhol.

RENGUE — V. *Rengo*.

RENNHIR — Do lat. *ringere*, rosnar (A. Coelho, *Diez*, *Dic.*, 483, *Gram.*, I, 252, M. Lübke, *REW*, 7325); esp. *renir*. Cortesão deriva do esp. e Nunes, *Gram. Hist.*, 125, pela vocalização excepcional do *g*, tira do esp. ou do provençal.

RENIFORME — Do lat. *rene*, rim, e forma.

RENITENTE — Do lat. *renitente*, que resiste.

RENQUE — Do germ. *hrings*, círculo (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 162), através do prov. *renc*, fila (cfr. o fr. *rang*). V. M. Lübke, *REW*, 4209.

RENTE — Do lat. *radente*, que raspa (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 6987, *Gram.*, III, 433, Cornu, *Port. Spr.*, § 284). Cornu dá um arc. *reente*. A. Coelho apresenta também o lat. *haerente*, que Diez, *Dic.*, 669, deu para o veneziano *rente*. O it. *rasente* mostra cruzamento com *raso*.

RENUIR — Do lat. *renuere*.

RENUNCIAR — Do lat. *renuntiare*.

RENZILHA — Do esp. *rencilla*, dim. de *riña*, rinha (Cortesão).

REOFORO — Do gr. *rhéos*, corrente, e *phorós*, portador.

REOMETRO — Do gr. *rhéos*, corrente, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

REOSCÓPIO — Do gr. *rhéos*, corrente, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

REOSTATO — Do gr. *rhéos*, corrente, e *statós*, parado, constante.

REOTOMO — Do gr. *rhéos*, corrente, e *tom*, raiz alterada de *témo*, cortar.

REOTRÓPIO — Do gr. *rhéos*, corrente, *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, voltar, converter, e suf. *io*.

REPA — Do ingl. *rip*, segundo Figueiredo.

REPANDIRROSTRO — Do pref. *re*, lat. *pandu*, pando, e *rostru*, bico.

REPARAR — Do lat. *reparare*, preparar de novo, consertando os defeitos achados, observando.

REPATANARSE — De *pata*? Repoltrear-se esticando os pés.

REPELAO — De *repelar* por *arrepelar* (A. Coelho).

REPELIR — Do lat. *repellere*.

REPENICAR — A. Coelho deriva do prefixo *re* e **pinicar*, de *pino*? Figueiredo considera corruptela de *repicar*.

REPENTE — Do lat. *repente*, que se arrasta.

REPERTÓRIO — Do lat. *repertoriu*, índice onde as matérias estão dispostas em ordem que as torna fáceis de achar (*reperire*, rechar). Especializou o sentido na linguagem teatral.

REPES — Do fr. *reps* (A. Coelho, s. v. *reps*, Figueiredo).

REPETIR — Do lat. *repetere*, pedir outra vez.

REPICAR — De *re* e *picar*. E' um iterativo de *picar*, no sentido de *bater*, como o it. *picchiare* (G. Viana, *Apost.*, II, 362).

REPIMPAR — De *re* e *pimpar*, q. v.

REPLEÇÃO — Do lat. *repletione*.

REPLETO — Do lat. *repletu*, cheio demais.

REPLICAR — Do lat. *replicare*.

REPOLEGAR — A. Coelho tirou, com dúvida, do lat. *replicare*, tornar a dobrar. Será neste caso forma anapítica de um **replegar*.

REPOLGA — Deverbal de *repolgar*, do lat. *repullicare* (Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 64, G. Viana, *Apost.*, II, 362).

REPOLHO — Do esp. *repollo* (Cortesão, M. Lübke, *REW*, 7231), verbal de um perdido **repollar*, de *repullare*, rebrotar. A. Coelho derivou, com dúvida, de *repullulare*. G. Viana, *Apost.*, II, 362, relaciona com o étimo de *repolga*.

REPOLTREAR-SE — Forma derivada e simplificada de *poltronear-se*.

REPÓRTER — Do ingl. *reporter*, o que relata (Figueiredo). No sentido atual, remonta em inglês ao começo do século XIX (Bonnaiffé).

REPOSITÓRIO — Do lat. *repositoriu*.

REPOSTEIRO — Do arc. *reposte*, aboamento para depositar móveis, e suf. *eiro*. Primariamente era um criado. O reposteiro passou depois a ser encarregado de correr a cortina das antecâmaras dos palácios reais. Em seguida o nome passou à própria cortina. Cfr. o esp. *repostero*, copeiro. Figueiredo derivou de *reposto* e suf. *eiro*. V. C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, Nunes, *Crest. Arc.*, 594, Cortesão, Sílvia de Almeida, *RFP*, V, 150, derivam do lat. *repositoriu*, por ser a cortina que se põe atrás da porta ou da janela.

REPREENDER — Do lat. *reprehendere*, tornar a agarrar.

REPRENSALIA — Do it. *ripresaglia* (Figueiredo), de *ripreso*, tornado a tomar; é retribuição a um mal feito. M. Lübke, *REW*, 7227, não dá a forma port. A. Coelho tirou de *represar* pelo tipo italiano. Cortesão tira de um b. lat. *remraesalia*.

REPRESSIVO — Do lat. *repressu*, reprimido, e suf. *ivo*.

REPRESSOR — Do lat. *repressor*.

REPRIMIR — Do lat. *reprimere*.

REPROBO — Do lat. *reprobu*, reprovado (de Deus).

REPS — V. *Repes*.

REPTAR — Do lat. *reputare*, meter em conta, imputar (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 131); esp. ant. *reptar*, mod. *retar*, fr. ant. *reter*. M. Lübke, *REW*, 7232, tira do prov. *reptar*. A. Coelho cita um texto da *Lex Salica* em que o voc. aparece com o sentido moderno de desafiar: *Si quis alteri reputaverit, quod scutum suum jactasset*.

REPTIL — Do lat. *reptile*, capaz de arrastar-se.

REPTO — De *reptar*.

REPÚBLICA — Do lat. *re publica*, coisa pública, o Estado. A idéia de república nem sempre esteve ligada à de um governo democrático. Na antiguidade houve repúblicas aristocráticas, como Cartago por exemplo. Na idade média também: Veneza, Génova, Florença. E' corrente nos escritores portugueses da vigência da realza o vocábulo *república* empregado como sinónimo de Estado. Depois da

Revolução Francesa, proclamadora da primeira república em França, o vocábulo passou a identificar-se com democracia.

REPUDIAR — Do lat. *repudiare*, ter vergonha (de casar-se) e por isso rejeitar a noiva.

REPUGNANCIA — Do lat. *repugnancia*, luta, opposição, antipatia.

REPULSA — Do lat. *repulsa*, repelida.

REPUTAR — Do lat. *reputare*, ter em conta.

REQUEIJÃO — Do pref. *re*, *queijo* e sufixo *ão*.

REQUESTAR — Do lat. **requesitare*, frequentativo de *requirere*, tornar a procurar. A. Coelho tirou do lat. *requisitu* e Figueiredo de *requesta*, de um lat. *requesta*.

REQUIEM — E' o acusativo singular do lat. *requies*, descanso. E' a primeira palavra da oração da missa dos mortos.

REQUIETORIO — Do lat. *requietorii*, lugar onde se descansa.

REQUINTA — De *requintar* (A. Coelho); porque *requinta* os sons do clarinete?

REQUINTAR — Do pref. *re* e de *quintar*. Quintar é escolher um dentre cinco; requintar é levar além a seleção.

REQUISICÃO — Do lat. *requisitione*, busca.

REQUISITO — Do lat. *requisitu*, procurado.

RER — Forma contracta do arc. *raer*, do lat. *radere*, raspar (Leite de Vasconcelos, *RL*, IV, 132, XIII, 365, Cornu, *Port. Spr.*, § 319, G. Viana, *Apost.*, II, 363, M. Lübke, *REW*, 6987, Nunes, *Gram. Hist.*, 62); esp. *raer*, it. *radere*, fr. ant. *rere*. Em port. especializou o sentido no trabalho das salinas.

RES — Do lat. *rasu*, raspado; esp. *ras*, it. *raso*, fr. *rez*. M. Lübke, *REW*, 7082, tira a expressão *rés-do-chão* do fr. *rez-de-chaussée*. A. Coelho derivou o voc. do fr. Além da locução *rés-do-chão*, há outra *resvés*, que nada pode ter de francesa.

RES — Do ár. vulgar *ras*, cabeça, com imala (*a=e*) (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

RESARCIR — Do lat. *resarcire*, remendar.

RESCENDER — V. *Recender*.

RESCRIÇÃO — Do lat. *rescriptione*.

RESEDÁ — Do lat. *reseda*; esp., it. *reseda*, fr. *reseda*. A acentuação portuguesa é um galicismo. Os romanos atribuíam a esta planta propriedades calmantes e, segundo Plínio, ao usá-la, empregavam a fórmula mágica: *reseda merbo* (acalma as doenças).

RESENHAR — Do lat. *resignare*, lançar em um rol, tomar nota; esp. *reseñar*. Cortesão tirou do esp.

RESERVAR — Do lat. *reservare*.

RESGATAR — Do cruzamento de um **regatar*, do lat. *recaptare*, com um **rescatar* (cfr. o esp. *rescatar*), do lat. *reexcaptare* (Leite de Vasconcelos, *RL*, IX, 233). Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, pg. 39, tirou do lat. *reexcaptare* só. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 105, 163 e 227, prende ao lat. *capitare* e apresenta uma forma *rescadar*, em que no grupo *bd* (*rescabdar*) se deu assimilação. Esp. *rescatar*, it. *riscattare*, fr. *racheter*. O significado primitivo é o de tornar a comprar. M. Lübke, *REW*, 65, não cita o português.

RESGUARDAR — Do pref. *res*, composto de *re* e *ex*, e *guardar*; esp. *resguardar*, it. *riguardare* (olhar com atenção), fr. *regarder* (olhar).

RESIDIR — Do lat. *residere*, assentar-se, estabelecer-se, fixar-se.

RESIDUO — Do lat. *residuus*, o que fica.

RESIGNAR — Do lat. *resignare*, renunciar.

V. *Resenhar*.

RESILIR — Do lat. *resilire*.

RESINA — Do gr. *rhetine* pelo lat. *resina*.

RESINIFERO — Do lat. *resina*, resina, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

RESIÓIFICAR — Do lat. *resina*, resina, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desinência *ar*.

RESINIFORME — Do lat. *resina*, resina, e *forma*, forma.

RESINOIDE — Do lat. *resina*, resina, e gr. *eidos*, forma.

RESIPISCÊNCIA — Do b. lat. *resipiscencia*, volta à sabedoria.

RESISTIR — Do lat. *resistere*, parar voltando-se.

RESLUMBRAR — Do esp. *relumbrar* com influência de *vislumbrar*. A. Coelho tirou do pref. *res*. e esp. *lumbre*, lume.

RESMA — Do ár. *rizma*, embrulho (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Devic). A vista d'êste étimo, comum ao esp., ao cat., ao fr., ao it., ao ingl., ao al., ao dinamarquês, ao sueco, pensa-se que os europeus receberam dos árabes o papel de algodão desde cedo, mas só no século XIII, ao tempo de Afonso X, os espanhóis aprenderam a conhecê-lo; em Pádua e em Treviso o papel começou a fazer-se cerca de 1350.

RESMONEAR — Do lat. *remussinare* (C. Michaëlis, *RL*, III, 232).

RESMONINHAR — De *resmonear*, com introdução ecoativa de *nh* (C. Michaëlis, *RL*, III, 232).

RESMUNGAR — Do lat. **remussicare*, ros-nar, através das formas antigas *remusgar*, *resmugar* (com metatése) e *resmungar* (com a contaminação da nasal) (C. Michaëlis, *RL*, III, 184, Leite de Vasconcelos, G. Viana, *Apost.*, II, 365, M. Lübke, *REW*, 7205, Nunes, *Gram. Hist.*, 130, 145, 146). *Remusgar*, que Cortesão dá como voc. esp., aparece no *Cancioneiro da Biblioteca Nacional de Lisboa*, n. 1536. *Resmugar*, que Cortesão também considera voc. esp., e *remusgar* e, raramente, *resmungar* ainda hoje se ouvem em Baião (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 415). Cornu, *Port. Spr.*, § 151, admite uma troca de sufixo em *remussicare*. A Coelho derivou o voc. do pref. *re* e lat. *mucu*, que compara com o fr. *moquer*. O esp. tem *musitar*, sem prefixo e sem troca de sufixo.

RESOLUTO — Do lat. *resolutu*, desligado.

RESORCINA — Cortesão derivou de *resina* e *orcina*.

RESPALDAR — De *re*, *espalda* e desinência *ar*.

RESPANÇAR — Em lugar de *raspançar*, de *respar*? (Figueiredo).

REPECTIVO — Do lat. *respectu*, respeito, e suf. *ivo*.

RESPEITABILIDADE — De um latim **respectabile*, calcado em *respectu*, respeito, e suf. *idade*. Bonnafe vê adaptação do ingl. *respectability*, nome que se dá à gravidade postiga e forçada dos ingleses.

RESPEITO — Do lat. *respectu*, ação de olhar para trás; esp. *respeto* (forma erudita), it. *rispetto*, fr. ant. *respiit*, mod. *répit* (*respect* é forma erudita). Quem tem respeito, olha para ver se está sendo vigiado quando vai fazer qualquer ação.

RESPIRAR — Do lat. *respirare*.

RESPLANDECER — Do lat. *resplendescere*.

RESPLENDOR — Do lat. *resplendore*, novo brilho.

RESPONDER — Do lat. *respondere*, prometer em troca; esp. *responder*, it. *rispondere*, fr. *répondre*.

RESPONSABILIDADE — De um latim **responsabile*, calcado em *responsu*, de *respondere*, responder, e suf. *idade*.

RESPONSO — Do lat. *responsu*, resposta. Cornu, *Port. Spr.*, § 128, atribui a conservação do *n* à influência de *responder*. Esp. *responso*, fr. *répons*.

RESPOSTA — Do arc. *reposta*, do latim *reposita*, o qual ainda hoje é popular em Portugal e no Brasil e cuja forma aparece nos derivados *repostação* e *repostada* (Leite de Vasconcelos, Epifânio Dias, *Lusiadas*, I, 338, A. Coelho, Figueiredo, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 315, Nunes, *Gram. Hist.*, 123). A forma arcaica encontra-se em Fernão Mendes Pinto, *Peregrinação*, cap. III, Rui de Pina, *Crônica de D. Afonso V*, caps. LXXIII e LXXIX, Garcia de Resende, *Crônica de D. João II*, 2ª parte, cap. CCXXII; Usque, 7, vº; Fr. Pantaleão de Aveiro, *Itinerário*, 89 e 101 (2ª ed.); Jerônimo Ribeiro, *Auto do físico*, 31 (ed. de 1818); *Cancioneiro Geral*, I, 5 e 153, *Lusiadas*, I, 50, V, 33, VII, 63 e 65, IX, 16, X, 148. Eis como Leite de Vasconcelos explica a alteração de *resposta*: "Como, porém, o verbo que corresponde ao substantivo *resposta* é *responder*, que tem outro radical, pois vem de *respondere*, a forma d'êste verbo influiu na do substantivo, que como êle começava pelo prefixo *re-*, e passou a juntar-se modernamente um *s* ao prefixo de *reposta*, donde *resposta*. O mesmo fenómeno se deu noutras línguas, mas desde época mais antiga que na nossa: em espanhol dizer-se *respuesta*, e em italiano *risposta*." (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 1093). M. Lübke, *REW*, 7247, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXII, 596, Cornu,

Port. Spr., § 211, vêem em reposta uma forma dissimilada de *resposta*.

RESQUÍCIO — De *res* e *quício* (A. Coelho). É propriamente a abertura entre o quício e a porta. O esp. tem também *resquicio*. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 151, refere este e o arc. *resocio* ao verbo *crepitare*, **creptiare*, rachar com ruído. Cortesão tirou do espanhol.

RESSABIAI — Do pref. *re*, **sábio* do latim *sapidu* e desin. *ar* (A. Coelho). Figueiredo tirou de *ressabio*, que considerou forma meta-tética de *re* e *saibo*. M. Lübke, *REW*, 7237, não dá *ressabiar*, mas tira *ressaibo* do lat. *resapiu*. Esp. *resabiar*. V. Boletim da Academia de Viena, CXXXVIII, 1, 15.

RESSACA — Do pref. *re* e de *sacar*; é um puxão para trás.

RESSAIBO — V. *Ressabiar*.

RESSEQUIR — Do pref. *re*, *sêco* e desinên-cia *ir*.

RESSICAÇÃO — Do pref. *re*, lat. *siccatio*-*ne*, ação de secar.

RESSONAR — Do lat. *resonare* ressoar.

RESSOR(P)ÇÃO — Do lat. **resorptione*, calcado em *resorptu*, sorvido de novo.

RESSUDAR — Do lat. *resudare*, ressumar.

RESSUMAR — Do pref. *re*, *sumo* e desinên-cia *ar*.

RESSUMBRAR — Figueiredo pensa que talvez seja alteração de *ressumar*.

RESSUPINÓ — Do lat. *resupinu*, deitado de costa.

RESSURREIÇÃO — Do lat. *resurrectione*.

RESTAURANTE — Do fr. *restaurant*. V. Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia*, 395, *Opúsculos*, I, 562, João Ribeiro, *Curiosidades Verbiais*, 186. Nos meados do século XVIII, 1765, um tal Boulanger instalou em Paris uma casa de comedorias na *rue des Poulies* e pôs um letreiro tirado do Evangelho de S. Mateus, cap. XI, v. 28: *Venite ad me omnes qui stomacho laboratis et ego restaurabo vos* (Vinde a mim todos que sofreis do estômago, que eu vos restaurarei). Dai criou-se *restaurant*, depois *restaurant*. O texto bíblico foi alterado.

RESTAURAR — Do lat. *restaurare*.

RESTE (utensílio de bilhar) — Do ingl. *rest* (Figueiredo).

RESTELO — Alteração de *rastelo*, q. v., por influência da sibilante, Cornu, *Port. Spr.*, § 96.

RESTEVA — Cornu, *Port. Spr.*, § 12, derivou do lat. *stipa* (cfr. Forcellini s. v.), o primitivo de *stipula*, com apoio em *rastru*. A. Coelho repete isto no *Suplemento*. Figueiredo tirou de um lat. *restipa*. M. Lübke, *REW*, 8265, diz que poderia repousar em *stipula*, se se pudesse apresentar um *stipa* como base. V. *EL*, IV, 72.

RÊSTIA — Forma plebeamente alongada do arc. *reste* do lat. *reste*, corda de junco (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 302, M. Lübke, *REW*, 7251, *EL*, I, 260, Cortesão); esp. *ristra*, it. *resta*, fr. ant. *rest*. V. *Hæstia*. Hofer derivou do lat. *arista*. Exemplo do arc. *reste* sem alargamento encontra-se em *Leges*, pg. 472: *Huim quartoiro de farinha e duas restes dalhos*.

RESTIFORME — Do lat. *reste*, corda e forma, forma.

RESTILAR — Do lat. *restillare*.

RESTINGA — Do esp. *restinga* (Cortesão), do flam. *rots-steen*, penhasco, segundo a Academia Espanhola. V. Macedo Soares, *Revista Brasileira*, tomo III, pg. 224.

RESTINGUIR — Do lat. *restringere*.

RESTITUIR — Do lat. *restituere*, recolocar.

RESTO — 1 (remanescente): De *restar*.

2 (rabeça do bilhar): V. *Reste*.

RESTOLHO — A. Coelho, que no *Dicionário* derivou de *resto* e suf. *olho*, no *Suplemento* dá o étimo de Cornu, lat. *stupula*, com influência de *rastru* (*Port. Spr.*, § 27). Leite de Vasconcelos, *EL*, IV, 72, explica por uma forma **restu*lu, em que houvesse influência de *rastru*. M. Lübke, *Gram.*, II, 514, apresenta *restucutu*. Esp. *restrojo*, donde *rastrujo*, que a Academia deriva do lat. *restare*, ficar, e *Pidal*, *Gram. Hist.*, §§ 18 e 68, de uma forma **restuculu*. G. Viana, *Apost.*, II, 314, considera forma *rastolho* mais correta do que *restolho*, de *resto*. Cortesão cita o arc. *restroio* em *Leges*, pg. 755-A. 1188-1230: *Totus homo qui inuenerit porcos aut cabras aut oues in suo restroio*...

RESTRICÇÃO — Do lat. *restrictione*.

RESTRINGIR — Do lat. *restringere*; esp. *restringir*, it. *ristringere*, fr. *restreindre*.

RESTRITO — Do lat. *restrictu*, apertado.

RESULTAR — Do lat. *resultare*, ressaltar.

RESUMIR — Do lat. *resumere*, tornar a tomar.

RESVALAR — Do pref. composto *res*, *vale* e desin. *ar* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *resbalar*.

RESVÊS — A. Coelho, que grafava *rez-vez*, tirou de *rez* (v. *rês*) e *vez*, do lat. *versu*, em dúvida. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 270, tirou de *rezar* e *aveçar*. O único elemento certo parece ser o primeiro (v. *rês*).

RETÁBULO — Se o português fosse isolado, A. Coelho proporia o pref. *re* e o lat. *tabula*, tábua. A Academia Espanhola derivou o esp. *retablo* de um b. lat. *retaulu*, de *retro*, detrás, e *tabula*, tábua. O fr. *rétable*, por causa da forma antiga *restaule* e do gênero, não é ligado por Stappers a *table* (por assim dizer *contre-table*); este autor prefere um adjetivo *restabile*, com sentido especial em arquitetura, o de fixado de encontro ou outro. O retábulo é um ornamento de madeira, pedra ou mármore, de encontro ao qual está apoiado o altar e que em geral encerra um quadro. Larousse dá um ant. fr. *revetable*, de *re*, detrás, e *table*, e Clédat apresenta *riere-table*. Cortesão derivou do esp. o português.

RETAGUARDA — De *retro*, detrás, e *guarda* (A. Coelho); esp. *retaguardia*, it. *retroguardia*, fr. *arrière-garde*.

RETALIAR — Do lat. *retaliare*, castigar com pena de talião.

RETAMA — Do ár. *ratam*, giesta menor (Dozy, Egullaz, Lokotsch).

RETÂNGULO — Do lat. *rectangulu*, que tem ângulos retos (o quadrilátero).

RETEM — Do *reter* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *retén*.

RETENIDA — Do esp. *retenida*, retida. A. Coelho tirou de *retenir* em vez de *reter*; Figueiredo, de *reter*.

RETENTIVA — Do lat. *retentu*, retido, e suf. *iva*.

RETENTOR — Do lat. *retentore*, o que retém.

RETICENCIA — Do lat. *reticentia*, omissão do que se deveria dizer.

RETICO — Do lat. *rhaeticu*.

RETICULO — Do lat. *reticulu*, redezinha.

RETIFICAR — Do lat. *rectu*, reto, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

RETILÍNEO — Do lat. *rectilineu*, de linhas retas.

RETINA — Do lat. **retina*, dim. de *rete*, rede; esp., it. *retina*, fr. *rétime*. É uma membrana reticulada, constituída por uma rede nervosa delicadíssima, expansão do nervo ótico.

RETINACULO — Do lat. *retinaculu*.

RETINASFALTO — Do gr. *rhetine*, resina, e *asfalto*, q. v.

RETINERVEO — Do lat. *rete*, rede, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

RETINILO — Do gr. *rhetine*, resina, e suf. *ilo*.

RETINITO — Do gr. *rhetine*, resina, e suf. *ito*.

RETINOÍDE — Do gr. *rhetine*, resina, e *eidos*, forma. Em gr. há *rhetinódes*.

RETINÓLITO — Do gr. *rhetine*, resina, e *lithos*, pedra.

RETINTIM — Do pref. *re* e de *tintim*, onomatopéia do som da trombeta. V. *Tinir*.

RETO — Do lat. *rectu*. Como substantivo, designa parte do intestino, de direção menos flexuosa que as outras.

RETÓRICA — Do gr. *rhetoriké*, scilicet *téchne*, a arte oratória, pelo lat. *rhetorica*.

RETORQUIR — Do lat. *retorquere*, torcer de novo, relançar os argumentos do adversário, destorcendo-os.

RETORTA — Do lat. *retorta*, virado para trás. É um vaso de forma revirada.

RETOUÇAR — Cornu, *Port. Spr.*, § 143, 244, do lat. **ressaltare*, com metátese silábica; esp. *retazar*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *tunsu*, de *tundere*, golpear. Figueiredo, s. v. *retoçar*, acha que talvez esteja em vez de *retosar*, de *tosar*.

RETRACTIL — Do lat. *retractu*, retraído, e suf. *il*.

RETRACTO — Do lat. *retractu*, retraído.

RETRAIR — Do lat. *retrahere*, puxar para trás.

RETRANCA — A. Coelho tirou do prefixo *re* e *tranca*. Figueiredo de *retro* e *anca*.

RETRATAR — Do lat. *retractare*, puxar para trás.

RETRATO — Do it. *ritratto*, conforme a derivação que M. Lübke, *REW*, 7268, dá para o esp. *retrato*. A. Coelho derivou de *retratar*.

RETRETA — Do fr. *retraite*, retirada (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7268). É um toque militar que soa quando se quer dar ordem de retirar.

RETRETE — Do cat. *retret*, lugar retirado (M. Lübke, *REW*, 7268). A. Coelho tirou do fr. *retraite*.

RETRIBUIR — Do lat. *retribuere*, pagar em troca.

RETROCESSO — Do lat. *retrocessu*.

RETROGRADO — Do lat. *retrogradu*.

RETROS — Do fr. *retors*, scilicet *fil*, fio retorcido. A. Coelho tirou do lat. *retorsu*, em vez de *retortu*, part. pass. de *retorquere*.

RETROSPECTO — Do lat. *retrospectu*, vista para trás.

RETRUCAR — Do pref. *re* e *trucar*, propor a primeira parada, no jogo do truque.

RETUMBAR — De fundo onomatopéico (Figueiredo). A Academia Espanhola tira o esp. *retumbar* de *re* e *tumbar*, tombar.

RETUNDIR — Do lat. *retundere*.

REU — Do lat. *reu*, esp., it., *reo*.

REUCLINIANO — De *Reuchlin*, sobrenome de um célebre humanista alemão (1455-1522), o suf. *iano*.

REUMAMETRO — Do gr. *rheûma*, corrente, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. *Reumatômetro* seria melhor forma.

REUMATÁLGIA — Do gr. *rheûma*, *rheûmátos*, corrente (reumatismo), *álgos*, dor, e suf. *ia*.

REUMATISMO — Do gr. *rheumatismós*, fluxão, pelo lat. *rheumatismu*, catarro, defluxo. Os antigos médicos, que atribuíam todas as moléstias às alterações dos humores, consideravam o reumatismo como o efeito de uma serosidade acre que se lançava sobre as partes sensíveis (Moreau, *Racines Grecques*, 275).

REVALENTE — Do lat. *revalescere*, reforçar, revigorar (G. Viana, *Apost.*, II, 367). O mesmo autor considera termo artificialmente fabricado e rejeita o étimo de Littré para o fr. *revalenta*: *erum* e *lentis*, *lentis*. A. Coelho tirou de um lat. *revalente*, forma duvidosa.

REVEL — Do lat. *rebellis*.

REVELIA — Do ant. *revel*, rebelde, e suf. *ia*.

REVELIM — Do it. *rivellino* (Cortêsão, M. Lübke, *REW*, 7328, Figueiredo). A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *revellin* e Brachet e Stappers ao fr. *revellin*.

REVELIR — Do lat. *revellere*.

REVER — 1 (tornar a ver): De *re* e *ver*.

2 (ressumar): Constância tirou do lat. *riuvu*, rio; Aulete, de *revir* ou *reverter*. Júlio Moreira, *Estudos*, II, 308-15, deriva do lat. *repere*, rastrear, que às vezes se applicava falando de águas, como num exemplo de Columela que cita: *Deterior aqua palustris, quae pigro lapsu repit. Repere* daria *reber* e ainda é esta a forma transmontana, e *reber* daria *rever*.

REVERBERAR — Do lat. *reverberare*, dar varadas em retorno.

REVERÊNCIA — Do lat. *reverentia*, reccio. Quem receia, respeita.

REVERENDO — Do lat. *reverendu*, que deve ser temido.

REVERENTE — Do lat. *reverente*, que teme.

REVERSIBILIDADE — De um lat. **reversibile*, calcado em *reversu*, revirado, e suf. *idade*.

REVERSIVO — Do lat. *reversu*, revirado, e suf. *ivo*.

REVÉS — Do cat. *revers* (M. Lübke, *REW*, 7277). Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 375, Cortêsão, Nunes, *Gram. Hist.*, 144, derivaram do lat. *reverse*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 63, dá o mesmo étimo ao esp. *revés*.

REVESILHO — A. Coelho, que grafa *revezilho*, tirou de *revezar* e suf. *ilho*. Figueiredo considera alteração de *reversilho*, de *reverso*.

REVESSAR — Do lat. *reversare*.

REVESSO — Do lat. *reversu*.

REVEZAR — De *re*, vez (A. Coelho) e desin. *ar*.

REVIDAR — De *re* e *envidar* (A. Coelho).
REVINDICTA — De *re* e *vindicta* (A. Coelho).

REVISTA — No sentido de publicação periódica é um anglicismo, segundo Bonnaffé).

REVIVESCER — Do lat. *reviviscere*.

REVOCAR — Do lat. *revocare*, fazer voltar chamando. V. *Revogar*.

REVOGAR — Do lat. *revocare*, fazer voltar chamando.

REVOLTO — Do lat. *revoltu* em vez de *revolutu*. V. Grandgent, *Vulg. Lat.*, §§ 438, 439 e 440.

REVOLUÇÃO — Do lat. *revolutione*, ato de revolver.

REVOLUTO — Do lat. *revolutu*.

REVOLVER — Do ingl. *revolver*, nome dado em 1837 a esta arma pelo seu inventor, o coronel Samuel Colt, dos Estados Unidos; é uma pistola dotada de um mecanismo de revolução, chamado tambor, o qual permite dar vários tiros sem tornar a carregar a arma (A. Coelho, Bonnaffé).

REVULSÃO — Do lat. *revulsione*, ação de arrancar.

REVULSIVO — Do lat. *revulsu*, arrancado, e suf. *ivo*.

REVULSOR — Do lat. *revulsu*, de *revellere*, arrancar, e suf. *or*.

REZAR — Do lat. *recitare*, scilicet, orações; esp. *rezar*, it. *recitare* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7123, *Gram.*, I, 478, Cortêsão, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 60). Cornu, *Port. Spr.*, § 223, Nunes, *Gram. Hist.*, 133, dão as formas intermédias **rezedar*, **rezdar*. V. *Amizade*, *Prazo*.

REZINGAR — Cortêsão derivou do esp. *rezongar*, que M. Lübke, *Gram.*, II, 659, prende a *rezar*.

RIA — De *rio*.

RIACOLITO — Do gr. *rhyax*, *rhyakos*, riacho de lava, e *lithos*, pedra.

RIADE — Do gr. *rhyás*, *rhyádos*, corrimento (lacrimal).

RIBA — Do lat. *ripa*; esp. *riba*, it. *ripa*, *riva*, fr. *rive*.

RIBALDO — Do prov. *ribaut* (M. Lübke, *REW*, 4206), de origem germânica. A. Coelho dá um b. lat. *ribaldus*, a que atribui provável origem germânica.

RIBALTA — Do it. *ribalta* (G. Viana, *Apost.*, II, 235). A. Coelho tirou de *riba* e *alta*. Petrocchi filia o it. a *ribaltare*; de *rivoltare* e define como eixo girável ao longo das gambiarras, o qual se alça para esconder a luz quando sobre a cena deve parecer noite.

RIBAMAR — De *riba* e *mar*.

RIBANCEIRA — Do ant. *ribança*, de *riba*, e suf. *eira*.

RIBEIRA — Do lat. *riparia*, ribeirinha; esp. *ribera*, fr. *rivière*.

RIBEIRO — Do lat. *ripariu* (Figueiredo). A. Coelho tirou do lati. *riuvu*, rio, e suf. *eiro*. Esp. *ribero*.

RIBESIACEA — Do lat. mod. *ribes*, groselheira, e sufixos *ia* e *acea*.

RIBETE — Do ár. *ribat*, fita, longo pedaço de fazenda; com inala (*a=e*) (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Cortêsão deriva do esp. *ribete*.

RIBOMBAR — Em vez de *rebombar*, de *re*, *bomba* e desin. *ar* (A. Coelho). O esp. tem *rebombar*.

RIÇA — Cortêsão deriva do esp. *riza*, que prende ao al. *reiszen*, destroçar.

RICALHOÇO — Aum. burlesco de *rico*.

RICANHO — De *rico*.

RICHARTE — Do fr. *richard* (A. Coelho).

RICINATO — De *ricin*, abreviação de *ricínico*, e suf. *ato*; este sal é formado pela combinação do ácido ricínico com uma base.

RICINIO — Do lat. *riciniu*.

RICINO — Do lat. *ricinu*, carrapato, figueira do inferno, tartago ou erva leiteira. A semente da mamona parece um carrapato.

RICINOLEATO — De *ricino*, óleo e sufixo *ato*.

RICINÓLICO — De *ricino*, óleo e sufixo *ico*.

RICINOSTEARICO — De *ricino* e *estearico*.

RICO — Do cat. *ric*, de origem germânica (M. Lübke, *REW*, 7315). A. Coelho tirou do germânico: gót. *reiks*, al. *reich*. Figueiredo dá um b. lat. *riccu*. Nunes, *Gram. Hist.*, 162, 169, tirou do germ. *rik*. Cortêsão cita: *Rege mandante per suos ricos homines* (Leges, pg. 231-A. 1274). João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 104, explica: constituindo os invasores da

Península Ibérica no século V a nobreza, de grado e de força enriqueceram e eis porque o epíteto de *rico*, que é déles, suplantou as formas latinas *dives* e *locuples*.

RICO — Do lat. *ericu*, ouriço (C. Michaëlis, *RL*, XIII, 299, M. Lübke, *REW*, 2897, Nunes, *Gram. Hist.*, 54); esp. *rizo*, it. *riccio*.

RICOCHETE — Do fr. *ricochet* (A. Coselho).

RICOTA — Do it. *ricotta*, recozida.

RICTO — Do lat. *ricu*, abertura da boca.

RIDENTE — Do lat. *ridente*, que ri.

RIDÍCULO — Do lat. *ridiculu*, que provoca o riso.

RIFA — Do gr. *riphé*, lanço (M. Lübke, *REW*, 7330). Cortesão tirou do esp. *rifa*. Aquele autor não acha possível ligar semanticamente ao ant. alto al. *rifan*, arrebatado, roubar (Diez, *Dic.*, 270, *Gram.*, I, 300, bávaro *riffen*).

RIFÃO — Forma dissimilada de *refrão*, q. v.

RIFLE — Do ingl. *rifle* (Bonnaffé). O ingl. *rifle* vem do verbo *to rifle*, estriar. São espingardas raiadas de procedência norte-americana.

RIGA — De *Riga*, cidade da Estônia, da qual procede este pinho e este linho.

RÍGIDO — Do lat. *rigidu*. V. *Rijo*.

RIGODÃO — Do fr. *rigaudon*. Segundo Jean Jacques Rousseau (*Dict. de musique*), do nome de Rigaud, mestre de dança do século XVII, o qual teria inventado este passo (Larousse, *Clédad*, Stappers).

RIGOR — Do lat. *rigore*.

RIGOSOLENO — Do gr. *rhigos*, frio, óleo e suf. *eno*. É obtido pela destilação fracionada do petróleo.

RIJAL — De *rijo* e suf. *al*.

RIJO — Do lat. *rigidu*; esp. *recio* (?), it. *rigido*, fr. *raide*. O i breve deu i por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 46). M. Lübke dá um arc. *reijo* e Cornu, *Port. Spr.*, § 219, outro *rijo*. Garcia de Diego, *Contr.*, 517, acrescenta o ant. gal. *régeo*, mod. *rejo*, *rijo* (sensual).

RIL — 1 (rim): Singular antigo e dialetal, calcado no plural *rins*, *ris*.

2 (dança): Do ingl. *reel* (Figueiredo).

RILADA — De *ril* e suf. *ada*.

RILHAFOLESCO — De *Rilhafoles*, lugar onde há em Portugal um hospital para doidos, e suf. *esco*.

RILHAR — A. Coelho derivou do latim *rigare* ou **rodiculare*, com dúvida. M. Lübke, *REW*, 7358, considera um derivado de *rodere*, roer, mas não julga preciso recorrer a **rodiculare* (*Archiv für lat. Lexik. und Gram.*, V, 239). Cortesão deriva do latim **rigidulare*.

RILHEIRA — A. Coelho tirou de um lat. **regellaria*, de *regula*, e Figueiredo supõe corruptela de *relheira*, de *relha*.

RIM — Do lat. *renes*; esp. ant. *rene*, mod. *riñon* (aum.), it. *rene*, *rognone* (aum.), fr. *rein*, *rognon* (aum.). Cornu, *Port. Spr.*, § 11, que cita o arc. *rees* (Regra de S. Bento, 7. 1), supõe que o e passou a i. Nunes, *Gram. Hist.*, 47, supõe que o es soava is, havendo depois assimilação do e de re ao i seguinte e fusão dos dois ii. Cortesão dá os arcaicos *rees* e *reens* (*Inéditos de Alcobaça*, 1º, 264 e 131).

RIMA — 1 (consonância): A. Coelho tirou talvez do ant. al. *rim* e não do latim *rythmu*. Diez, *Dic.*, 270, M. Lübke, *REW*, 7318, prendem ao germânico: ant. alto al. *rim*, número, al. mod. *Reim*. Alguns autores (V. *Boletim da Academia de Ciências de Viena*, 1916, 11, 34) ligaram ao gr. *rhythmos*, lat. *rhythmu*, harmonia, mas, como observa Diez, se este fosse o étimo, o it. seria **rimmo* ou *remmo* e não *rima*, como é. Cortesão tirou do lat. *rima*.

2 (fenda): Do lat. *rima*.

3 (pilha): Do ár. *rizma*, montão, que deu *resma* (A. Coelho). V. Eguilaz, *Academia Espanhola*, s. v. *rima*, Lokotsch. Cortesão tirou do esp. *rima*.

RINALGIA — Do lat. *rhis*, *rhinós*, nariz, *algos*, dor, e suf. *ia*.

RINANTEA — De *Rhinanthus*, nome do género típico, do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *anthos*, flor, e suf. *ea*. Alusão à forma da flor.

RINCAO — Do cat. *rancó* (M. Lübke, *REW*, 7044). Eguilaz, citando Devic, prende ao ár. *rōcan*, ângulo. Cortesão tirou do esp. *rincon*.

RINCHAR — Forma contrata de *relinchar*, q. v. (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 4138, prendeu ao lat. **innitulari*.

RINCHAVELHAR — Formação burlesca de *rinchar*.

RINCOBDELIDA — Do grego *rhiggchos*, tromba, *bdella*, sanguessuga, e suf. *ida*.

RINCOCEFALO — Do gr. *rhiggchos*, bico, focinho, e *kephalé*, cabeça.

RINCOCELEO — Do gr. *rhiggchos*, bico, focinho, tromba, *keilon*, cavidade, e sufixo *eo*.

RINCOFORO — Do gr. *rhiggchos*, bico, e *phorós*, portador.

RINCOTO — Do gr. *rhiggchos*, bico.

RINELCOSE — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *hēlkosis*, ulceração.

RINENCEFALO — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *egkēphalon*, encéfalo.

RINGER — Do lat. **ringere* em vez de *ringi*. V. *Ranger* e *Renhir*.

RINGIR — Do lat. **ringere*, em vez de *ringi*. V. *Ranger* e *Renhir*.

RINITE — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e suf. *ite*.

RINÓBIO — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *byo*, fechar, tapar.

RINOBRONQUITE — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *bronquite*.

RINOCEFALO — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *kephalé*, cabeça. Tem na abóbada craniana, para trás do bregma, uma deformação à maneira de sela (Figueiredo).

RINOCERONTE — Do gr. *rhinókeros*, fera de chifre (*kéras*) no nariz (*rhis*), pelo lat. *rhinocerate*. O n aparece por analogia com *elefante* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 562-3). No século XVI ainda era *rinocerote*. O espanhol e o italiano também apresentam o n antes do t. A palavra foi de certo formada na Itália, que era o foco do latinismo, e de lá viria para a Península Ibérica.

RINÓFIDO — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *óphis*, cobra. São serpentes cujo focinho se prolonga em forma de tromba.

RINOFIMA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *phyma*, excrescência, tumor.

RINOFONIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *phoné*, voz, e suf. *ia*.

RINOLALIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *lal*, raiz de *laló*, falar, e suf. *ia*.

RINOLITO — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *lithos*, pedra, cálculo.

RINOLÓFIDA — De *Rhinolophus*, nome do género típico, do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *lóphos*, crista, e suf. *ida*. É uma saliência do nariz, em forma de ferro de lança.

RINOLOGIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

RINONECROSE — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *necrose*, q. v.

RINOPLASTIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *plast*, de *plásso*, modelar, e suf. *ia*.

RINOPTIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *opt*, de *óptomai*, ver, e suf. *ia*.

RINORRAFIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

RINORRAGIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e sufixo *ia*.

RINORRÉIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

RINOSCLEROMA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *sklerós*, duro, e suf. *oma*.

RINOSCÓPIO — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

RINOSSALPINGITE — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *salpingite*, inflamação na trompa (de Eustáquio).

RINOSTEGNOSE — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *stégnosis*, estreitamento.

RINOTECA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, e *théke*, estojo.

RINOTRIQUIA — Do gr. *rhis*, *rhinós*, nariz, *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *ia*.

RINQUE — Do ingl. *riak* (Figueiredo, Bonnaffé).

RIO — Do lat. *riu*, regato, em vez de *riuv* (rio em lat. era *flumen*); esp. *rio*, it. *rio*, fr. ant. *ri*, *rif*, *riu*, *rui* (cfr. *ruisseau*). O *Appendix Probi*, 174, dá *riuv* non *riuv*. V. M. Lübke, *Introdução*, n. 121, *Gram.*, I, 60.

RIPA — 1 (ato de ripar): De *ripar*.

2 (pedaço de madeira): Figueiredo filiou com dúvida ao ingl. *rip*. Há um antigo *ripa* equivalente a *riba*.

RIPANÇO — De *ripa* e suf. *anço*.

RIPAR — De *ripa* e desin. *ar*.

RIPARIO — Do lat. *ripariu*, da margem.

RIPÍCOLA — Do lat. *ripa*, margem, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

RIPIDOGLOSSO — Do gr. *rhípis*, *rhípidos*, leque, e *glóssa*, língua. E' disposição dos dentes marginais da rádula.

RIPIDOLITA — Do gr. *rhípis*, *rhípidos*, leque, e *lithos*, pedra.

RIPIFÓRIDA — Do *Rhipiphorus*, nome do gênero típico, do gr. *rhípis*, leque, e *phorós*, portador, e suf. *ida*. Por causa da forma das antenas (Larousse).

RÍPIO — Cortesão deriva do esp. *ripio*, que tira do al. *rippen*, esfregar ou picar a pedra. M. Lübke, *REW*, 7223, entende que a relação com o lat. *reptu*, marco de porta, Diez, *Dic.*, 483, é aceitável quanto ao sentido, não quanto a forma.

RÍPIPTERO — Do gr. *rhípis*, leque, e *pterón*, asa. Tem vastas asas dobradas feito leque.

RÍPOSTAR — Do fr. *riposter*, calcado no it. *riposta*, resposta. E' a maneira de responder a um golpe aparando-o (Stappers).

RÍPUÁRIO — Do b. lat. *ripuariu*, da margem (do Reno).

RIR — Do lat. *ridere* (M. Lübke, *REW*, 7302); esp. *reír*, it. *ridere*, fr. *rire*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 113, aceitou um lat. **ridere*, que tivesse dado o arc. *rir*: cando o *ouyo*, se começou de *rir* (*Crônica do Infante Santo D. Fernando*, pg. 67).

RISCAR — Do lat. *resicare*, cortar separando (Diez, *Dic.*, 271, A. Coelho).

RISCO — 1 (trago): De *risca* (A. Coelho). 2 (perigo): Do gr. *rhizikon*, rochedo (*Miscellanea Ascoli*, 389). M. Lübke, *REW*, 7284, acha duvidosa a origem por não estar bem averiguada a significação do gr. *rhiza*, preferindo uma derivação latina. Rejeita o lat. *resicare* (Diez, *Dic.*, 271, *Archivio Glottologico Italiano*, XVI, 202), por causa das formas genovesa, piemontesa, lombarda e provençal. Em esp. há *risco*, rochedo, e *riesgo*, risco. A Academia Espanhola deriva *riesgo* de *risco*, penhasco escarpado e arriscado de nêse se andar, do vascongo *ar-risco*, pedregoso; Cortesão prende ao baixo bretão *risk*, perigo. Petrocchi tira o it. *rischio* do b. lat. *risicu*, do lat. *resicare*, cortar. Da idéia de penhasco podia ter vindo a de perigo. Devic tirou do ár. *ar-rizq*, tudo o que se concede a outrem e de que se recebe vantagem. Eguilaz repele este étimo porque o sentido não combina e prefere o de Diez. Lokotsch tirou do ár. *rizk*, razão, o pão nosso de cada dia.

RISCOTE — De *risco* e suf. *ote*. E' com este instrumento que o chapeleiro risca e molde as abas do chapéu (Figueiredo).

RISDALE — Do al. *Reichstaller*, escudo do Império (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 23).

RISIBILIDADE — Do lat. *risibile*, capaz de rir, e suf. *idade*.

RISO — Do lat. *risu*; esp. *risa*, it. *riso*, fr. *ris*.

RISOTO — Do it. *risotto*, sopa enxuta de arroz (*riso*), cozinhada de modo especial (Petrocchi).

RISPIDO — Figueiredo tirou do lat. *hispidu*, erigado, áspero. O esp. tem *rispido*, que a Academia Espanhola deriva de *re* e *hispidu*. M. Lübke, *REW*, 7077, acha possível a derivação de *raspar* e *hispidus*, podendo todavia o vocábulo literário **rispido* ter recebido o vocábulo seu *r* de *rudo*.

RISTE — De *arrestar*, parar (M. Lübke, *REW*, 673), cfr. esp. *ristre*, it. *resta*, fr. *arrêt*. Levindo Lafayette prende ao ingl. *rest*, apoio. A. Coelho tirou de *restar*.

RITÃO — V. *Ritio*.

RITIDOMA — Do gr. *rhytidoma*, pele enrugada.

RITIDOSE — Do gr. *rhytidosis*, enrugamento.

RÍTIO — Do gr. *rhytion*, pelo lat. *rhytion*.

RITMO — Do gr. *rhythmos*, movimento regrado e medido, pelo lat. *rhythmu*. O étimo se deriva de *rhéo*, correr. Conforme explica Boisacq, o sentido foi tomado ao movimento regular das ondas do mar.

RITMOPEIA — Do gr. *rhythmopoia*, composição musical, pelo lat. *rhythmopoeia*.

RITO — Do lat. *ritu*.

RITORNELO — Do it. *ritornello*, voltinha (A. Coelho). E' uma espécie de pequeno prelúdio que fixa o caráter de um trecho e se repete (*ritornare*) muitas vezes no fim e mesmo no meio para lembrá-lo (Stappers).

RIVAL — Do lat. *rivale*, ribeirão. Ha outro vocábulo que significa competidor em amores. No Digesto (Livro XLIII, tit. XIX, Fr. 1.º, Ulpiano) significa os que têm direito, em comum, ao uso de uma corrente d'água. Daí, ter-se querido que por causa das lutas constantes entre os ribeirinhos, o vocábulo tivesse tomado o sentido de adversário (Bréal, *Essai de Sémantique*, 129, Larousse, Stappers, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 37). Walde, com o apoio do velho búlgaro e citando o lat. *rivinu*, deitou em terra esta explicação.

RIVULARIA — Do lat. *rivulu*, riacho, e suf. *aria*; cresce nas águas dos riachos esta planta.

RIXA — Do lat. *rixa*; it. *rissa*, fr. *rixe*. Arc. *reixa*: *Inimizades, demandas, rifarias, hyra, reixas...* (Leal Conselheiro, 202). Nunes, *Gram. Hist.*, 77, considera vocábulo literário e não derivado do arc. *reixa*, 121, n. 1, entende que o *c* se assimilou ao *s* e este evoluiu mais tarde em *x* por influência de um *i* precedente. G. Viana, *Apost.*, II, 357, entende que a forma atual *rixa* vem do lat. *rixa* (*ricsa*) por vocalização do *c*, dando *reixa*, e por condensação do ditongo *ei* em *i*, não sendo de formação artificial, como prova o valor do *x*. Cortesão cita ainda outro arcaico *rissa* em Leges, 642-A. 1254: *post rissam domum suam intraverit*.

RIZAGRA — Do gr. *rhizagra*, pinça de dentista, para arrancar raízes (*rhiza*) de dentes.

RIZANTEA — Do gr. *rhiza*, raiz, *anthos*, flor, e suf. *ea*.

RIZES — De provável origem nórdica, como tantos termos de náutica. Littré cita o dinamarquês *riv*, o sueco *ref*, o ingl. *reef*, a propósito do fr. *ris*. A. Coelho tirou do it. *rizza*.

RIZOBLASTRO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *blastós*, germen.

RIZOBOLÁCEA — De *Rhizobolus*, nome do gênero típico, do gr. *rhiza*, raiz, e *bólos*, jacto, e suf. *acea*.

RIZOCARPO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *kárpós*, fruto.

RIZOCÉFALO — Do gr. *rhizoképhalos*, com raízes na cabeça; a cabeça emite prolongamentos ócos.

RIZÓFAGO — Do gr. *rhizophágos*, que come raízes.

RIZOFILO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *phil*, raiz de *phileo*, amar.

RIZOFILO — Do gr. *rhizophyllos*, que tem folhas desde a raiz; é planta cujas folhas produzem raízes.

RIZÓFISE — Do gr. *rhiza*, raiz, e *physis*, produção.

RIZOFORÁCEA — De *Rhizophora*, nome do gênero típico, do gr. *rhiza*, raiz, e *phorós*, portador, e suf. *acea*.

RIZOGONO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar.

RIZOGRAFIA — Do gr. *rhiza*, raiz, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

RIZOMA — Do gr. *rhizoma*, raiz.

RIZOMÉRIO — Do gr. *rhiza*, raiz, *méros*, parte, e suf. *io*.

RIZOMORFO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *morphé*, forma.

RIZÓPODO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *podós*, pé.

RIZOSPERMO — Do gr. *rhiza*, raiz, e *spérma*, semente.

RIZÓSTOMO — Do gr. *rhiza*, raiz, *stóma*, boca.

RIZOTAXIA — Do gr. *rhiza*, raiz, *táxis*, ordem, e suf. *ia*.

RIZÓTOMO — Do gr. *rhizótomos*, que corta raízes.

RIZOTÔNICO — Do gr. *rhiza*, raiz, *tónos*, acento, e suf. *ico*.

RIZULA — Do gr. *rhiza*, raiz, e suf. *ula*. Rô (em Portugal rô) — Do gr. *rhô*, nome da 17ª letra do alfabeto grego.

ROAZ — Do arc. *ravaz*, do lat. *rapace* (M. Lübke, *REW*, 7048) ou derivado de *roer* (*Gram.*, II, 502). O mesmo autor não deixa de estranhar a síncope do *p*, não habitual, explicando-a por dissimilação na locução *lobo rabas*. A. Coelho diz: por *roubar*, de *raubare*.

ROBALO — Do cat. *llobarro*, aum. de *llop*, lobo (M. Lübke, *REW*, 5173). Cortesão tirou do esp. *robalo*.

ROBER — Do ing. *rubber* (A. Coelho).
ROBERVAL — De *Roberval*, sobrenome de um geômetra francês (1602-75), inventor de um tipo de balança.

ROBLE — Do lat. *robore*, carvalho; esp. *roble*, it. *rovere*, fr. *rouvre*. Houve síncope do segundo o, manutenção do b por confusão com v e dissimilação do segundo r. (Cornu, *Port. Spr.*, § 145, Nunes, *Gram. Hist.*, 97, 149). O carvalho era o emblema da força, tanto que se aproveitou este atributo para o seu nome científico *Quercus robur*.

ROBORAR — Do lat. *roborare*, fortalecer.

ROBOREDO — Do lat. *roboretu*, carvalho.

ROBÓREO — Do lat. *roboreu*, de madeira de carvalho.

ROBORITE — Do lat. *robore*, força, e suf. *ite*.

ROBUSTO — Do lat. *robustu*, forte.

ROCA — 1 (instrumento): Do gót. *rukka*, al. mod. *Rocken* (M. Lübke, *REW*, 7433, Diez, *Gram.*, I, 63, *Dic.*, 274). M. Lübke, *Introdução*, n. 32, entendeu que o vocábulo pertence ao período pré-gótico porque o *ue* do esp. *rucca* pressupõe o breve e o it. *rocca* u breve; acha aceitável a influência do lat. *rota*, roda (Brüch, *Der Einfluss der germanischen Sprachen auf das Vulgärlatein*, 56).

2 (rocha): Do cat. *roca*, do lat. **rocca*, de possível origem gaulesa (M. Lübke, *Gram.*, I, 45, *REW*, 7357). Nunes, *Gram. Hist.*, 110, tirou do lat. Cortesão cita um gaélico *roc*. Diez, *Dic.*, 273, propôs um derivado do lat. *rupes*, rocha, **rupea*. O gr. *roga* é formal e geograficamente inaceitável (*Romanische Forschungen*, XV, 801).

3 (passaro): Do ár. *roch* (Academia Espanhola, s. v. *rocho*, *ruc*). Este passaro fabuloso aparece nas *Mil e uma noites*.

ROÇAGAR — De *roçar* (Figueiredo); Cortesão tirou do lat. **rupticare* e entretanto tira *rozagante* do esp. *rozagante* (do it. *rossicante*?).

ROCALHA — Do esp. *rocalla* (Cortesão).

ROCAMBOLESCO — De *Rocambole*, nome de um célebre bandido, criação do romancista francês Ponson du Terrail, e suf. *esco*.

ROCAR — De *roque*, e suf. *ar*.

ROÇAR — Do lat. **ruptiare*, despedaçar; esp. *rozar* (C. Michaëlis, *RL*, III, 143, A. Coelho, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 370, M. Lübke, *REW*, 7453).

ROCEDÃO — De *roçar* (Figueiredo).

ROCEGAR — De *roçar* (Figueiredo).

ROCHA — Do fr. *roche* (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 110). Cortesão tirou do it. *roccia*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 477, tirou de um **roccula*, dim. de **rocca* (v. *Roca*). M. Lübke, *REW*, 7357, não cita a forma portuguesa.

ROCIAR — Do lat. *roscidare*, orvalhar (M. Lübke, *REW*, 7378). A. Coelho derivou de *rocio*.

ROCIM — Do prov. *rosí*, do lat. **runcinu*, cavalo forte de raça pequena (M. Lübke, *REW*, 7445). Figueiredo tirou do b. lat. *runcinu*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 179, ligaram ao al. *Ross*, ginete, o que também fizeram a Academia Espanhola para o esp. *rocin*, Petrocchi para o it. *rozzo*, Larousse, Brachet, Stappers para o fr. *roussin*. Larousse dá um ant. fr. *roncin*. M. Lübke prefere a grafia *rossim*.

ROCIO — De *rociar* (M. Lübke, *REW*, 7378). Diez, *Gram.*, II, 338, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 122, *Apost.*, II, 383, Nunes, *Gram. Hist.*, 101, Cortesão, derivaram do lat. **roscivu*. Cornu, fiado na acentuação errônea hoje corrente, atribuiu como étimo o lat. *roscidus*. A. Coelho seguiu a Cornu.

ROCLÓ — Do fr. *roquelaine* (A. Coelho).

ROÇO — De *roçar* (Figueiredo).

ROCOÇO — Do fr. *rococo*, derivado burlescamente de *rocaille*, pedrinhas, porque este estilo imita rochedos (Larousse).

ROÇOIRO — De *roçar* (Figueiredo).

RODA — Do lat. *recta*; esp. *rueda*, it. *rota*, fr. *roue*.

RODALÓSIO — Do gr. *rhodalós*, flexível, e suf. *io*.

RODA-PÉ — De *rodar* e *pé*.

RODA-PISA — De *roda* e *pisar*.

RODATO — De *rod*, abreviação de *ródico* (óxido), e suf. *ato*.

RODELA — Do lat. *rotella*, rodinha, em vez de *rotula* (V. Anel); esp. *rodilla* (joelho), fr. *rouelle*.

RODELHAS — De *roda* e suf. *elha*.

RODÍCIO — De *roda* e suf. *ício*.

RODILHA — De *roda* e suf. *ilha*.

RODIM — Dim. de *roda* (Figueiredo).

RODIMENIACEA — De *Rhodymenia*, nome do gênero típico, do gr. *rhodon*, rosa, e *hymén*, membrana, e suf. *acea*.

RÓDIO — 1 (adj.): Do gr. *rhódios*, da ilha de Rodas, pelo lat. *rhodiu*.

2 (corpo): Do gr. *rhodon*, rosa, e suf. *io*. Foi assim chamado em 1803 pelo físico inglês Wollaston por causa da cor rósea que ele comunica às suas soluções (Anais do Museu de História Natural, VII, 105, 1806, v. Bonnafé, Alvaro de Oliveira, *Química*, 452).

RODIOSCA — Figueiredo compara com *rodeio*.

RODÍZIO — Do lat. **roticinu*, em forma de roda (M. Lübke, *REW*, 7391); esp. *rodezo*, it. ant. *roticinu*. A. Coelho tirou de *roda* e suf. *izio*.

RODÍZIA — Figueiredo compara com *rodizio*; é um rotífero.

RÓDO — Do lat. *rutru*, sachô (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 27 e 146, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 215, *RL*, VII, 311, A. Coelho, Júlio Moreira, *Estudos*, I, 212, Nunes, *Gram. Hist.*, 113, 149; esp. *rodo*. Forma intermediária **rodre*, que sofreu dissimilação. M. Lübke, *Gram.*, II, 518, tirou do lat. *rotulu*, o que Cortesão aceitou; em *REW*, 7388, considerou verbal de *rodar* (ajuntar o trigo raspando).

RODOCLORITA — Do gr. *rhodon*, rosa, *chlorós*, esverdeado, e suf. *ita*.

RODOCRÔMIO — Do gr. *rhodon*, rosa, *chrôma*, cor, e suf. *io*.

RODOCRÓSITA — Do gr. *rhodon*, rosa, *chrôsis*, colorido, e suf. *ita*.

RODODÁCTILO — Do gr. *rhododáktylos*, de dedos róseos.

RODODENDREA — De *Rhododendron*, nome do gênero típico, do gr. *rhodódendron*, loureiro-rosa, eloandro (literalmente árvore rosa), e suf. *ea*. O nosso rododendro é um gênero de ericáceas, ao passo que o eloandro é de apocináceas.

RODOFILITA — Do gr. *rhodon*, rosa, *phyllon*, folha, e suf. *ita*.

RODOGASTRO — Do gr. *rhodon*, rosa, e *gastér*, gastrós, estômago, ventre.

RODOGRAFIA — Do gr. *rhodon*, rosa, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

RODOÍSIO — Do gr. *rhodóeis*, róseo, e suf. *io*.

RODÓLITA — Do gr. *rhodon*, rosa, e *lithos*, pedra.

RODOLOGIA — Do gr. *rhodon*, rosa, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

RODOMEL — Do gr. *rhodómeli*, mel rosado, pelo lat. *rhodomeli*.

RODOMELACEA — De *Rhodomela*, nome do gênero típico, do gr. *rhodon*, rosa, *mélas*, negro, e suf. *acea*.

RODONITA — Do gr. *rhodon*, rosa, e sufixo *ita*, por causa da cor (Lapparent).

RODOPELO — A. Coelho, que no *Dicionário* tirou de *roda* e *pelo*, no *Suplemento* preferiu o étimo de Cornu, lat. *retropilu*. Cortesão compara com o esp. *redopelo*, de *redropelo*.

RODOPIO — Do lat. *retropilu* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 12, 15 e 146); é estranho o *i* proveniente de *i* breve. Houve dissimilação do segundo r. M. Lübke, *REW*, 7269, prendeu ao lat. *retro*, atrás, e dá como equivalente o esp. *redopelo*. A. Coelho, que no *Dicionário* derivou de *roda* por analogia com *corrupio*, *corripio*, no *Suplemento* considerou outra forma de *redopelo*.

RODÓPTERO — Do gr. *rhodon*, rosa, e *ptéron*, asa.

RODORÁCEA — Do lat. *rhodora*, de origem gaulesa, nome de um gênero de ericáceas, e suf. *acea*.

RODOSPERMO — Do gr. *rhodon*, rosa, e *spérma*, semente.

RODÓSTOMO — Do gr. *rhódon*, rosa, e *stóma*, boca.

RODOVALHO — Do esp. *rodaballo* (Cortesão, Figueiredo), que a Academia Espanhola tira do lat. *retabulu*, rôlo.

RODRIGÃO — Do esp. *rodrigón* (A. Coelho).

RODURA — 1 (ato de rodar): De *rodar*.
2 (o que se junta de uma vez com o rôdo): Da *rôdo*.

ROEL — Do esp. *roel* (Cortesão). V. *Ar-rueia*.

ROER — Do lat. *rodere*; esp. *roer*, it. *rodere*, fr. ant. *roure*.

ROFEGO — De *rofo* (Figueiredo).

ROFO — Do lat. *rufu*.

ROGAL — Do lat. *rogale*, relativo à fogueira.

ROGAR — Do lat. *rogare*, pedir; esp. *rogar*, it. *rogare*, fr. ant. *rover*.

ROJÃO — 1 (dardo): Do esp. *rejón* (A. Coelho).

2 (torresmo): Em vez de *rijão* de *rijo* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 7382, deriva do lat. *rosione*, ato de roer.

3 (ato de rojar): De *rojar* e suf. *ão* (A. Coelho).

ROJAR — Do lat. *rosiare* (M. Lübke, *Gram.*, II, 657, Cortesão). Cornu, *Port. Spr.*, § 244, supõe metatése de *jorrar*, o que Cortesão também aceita, mas vindo do esp. A. Coelho tirou do lat. *rodicare*, de *rodere*, roer.

ROL — Do esp. *rol* (G. Viana, *Apost.*, II, 481, Cortesão). M. Lübke, *REW*, 7397, tirou do fr. *rôle*, o que Cortesão também aceita. A. Coelho tirou do lat. *rotulu*, que é o étimo longinquo. Cornu, *Port. Spr.*, § 100, estranha a apócope do o.

ROLA — De *rolar*.

ROLA — Voc. onomatopéico (Figueiredo, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 167. M. Lübke, *REW*, 9010).

ROLANDIANO — De *Rolando*, anatomista de Turim (1773-1831) e suf. *iano*. É o qualificativo de uma linha, relativa à cissura de Rolando. Refere-se também a um editor de clássicos portugueses, *Rolland*.

ROLÂNDICO — V. *Rolandiano*.

ROLÃO (parte mais grossa do trigo moído) — A. Coelho, que no *Dicionário* ligou com dúvida a *rolar* e suf. *ão*, do *Suplemento* diz que provavelmente não se liga a *rolar* nem a *ralo*. Cornu, *Port. Spr.*, § 87, julga forma dissimilada de *ralão* e compara com *pão ralo*. Figueiredo deriva de *rôlo*.

ROLAR — Do fr. *rouler* (M. Lübke, *REW*, 7396). A. Coelho tirou de *rotulare*; Figueiredo, de *rôlo*.

ROLDANA — Do esp. *roldana* (M. Lübke, *REW*, 7397, Cortesão). Leite de Vasconcelos, *EL*, III, 288, tirou de um lat. *rohutana*, forma metatética de *rotulana*, de *rotula*, o que G. Viana, *Apost.*, II, 375, aceitou. A. Coelho derivou do lat. *rotulana*.

ROLDÃO — Alteração de *rondão*, q. v. Cortesão derivou, com dúvida, do esp. *rolde*.

ROLEIRA — De *rôlo* e suf. *eira*.

ROLEIRO — De *rolar* e suf. *eiro*.

ROLETA — Do fr. *roulette* (A. Coelho); é uma roda girante.

ROLHA — Do lat. *rotula*, rodinha (A. Coelho, Cortesão, Cornu, *Post. Spr.*, § 139); esp. *rolla* (trança grossa de espadana). M. Lübke, *Introdução*, n. 19, supõe um latim popular **rocla*, cfr. *velho*, *selha*.

ROLHO — De *rólha*? (A. Coelho).

ROLIM — O mesmo que *rodim*? (Figueiredo).

RÔLO — Do lat. *rotulu*, segundo A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 481; Cornu, *Port. Spr.*, §§ 22 e 141, Cortesão). M. Lübke, *REW*, 9397, só deriva o esp. *rollo* e o it. *ruolo*, do fr. *rôle*; não dá o português.

ROMA — Sousa, Engelmann, Dozy, Eguijáz, A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 180, derivam do ár. *romman*. Segundo Sousa, em Damasco foi adorado antigamente o deus Rimmon, que trazia na mão direita uma romã. M. Lübke, *REW*, 7371, prende ao lat. *romana*, romana, naturalmente **mala*, maçã romana (cfr. o esp. *granada*, fr. *grenade*, do lat. *(malu) granatu*, e o it. *mela-grana*). Lokotsch diz que os árabes denominaram segundo os romanos, como estes segundo os cartagineses (*malum punicum*).

ROMAICO — Do gr. *rhomaikós*, romano. A Grécia fez parte, no ponto de vista poli-

tico, da Romania ou império romano. Depois da separação dos dois impérios, ou melhor, depois da queda do império do Ocidente, os bizantinos, desejosos de ligar-se às tradições romanas, guardaram o nome de *Rhomaioi*. Apesar do desuso cada vez maior do latim, eles sempre fizeram questão de se chamar romanos.

ROMANA (balança) — Do ár. *rommana*, romã, porque o contrapeso tinha a forma de uma romã (Dozy, Eguilaz, que cita Golio, Devic, Lokotsch, A. Coelho). Simonet, M. Lübke, *REW*, 7369, tiram do latim *romana*, romana (scilicet *statera*, balança).

ROMANÇA — Do it. *romanza* (Petrocchi), canção escrita em língua romanza.

ROMANCE — Do prov. *romans*, do lat. *romanice*, em língua românica, isto é, popular, em oposição à língua literária, o latim (*latine loqui*, falar latim). V. Diez, *Gram.*, I, 68, Dic., 274, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 15, *RL*, XXV, 23, G. Viana, *Apost.*, II, 377, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 7370, Nunes, *Gram. Hist.*, 359, n., Brachet, s. v. *roman*, Raynouard, *Grammaire comparée des langues de l'Europe Latine*, 371-4, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 128. Depois de ter significação língua vernácula, cfr. *Lusiadas*, X, 96, 7, passou a significar composição em língua vernácula. Como os poemas narrativos eram as composições que estavam mais em apêço, passou a designá-los. Passou depois a narração em prosa, história de aventuras imaginárias (romances de cavalaria), depois história de outras aventuras, inventadas à vontade (Darmesteter, *Vie des mots*, 77, Wölker, *Zeitschrift rom. Phil.*, X, 485). A. Coelho tirou do lat. *romanciu*.

ROMANESCO — Do fr. *romanesque*, derivado de *roman*, romance; é o que tem o que quer que seja de romance.

ROMÂNICO — Do lat. *romanicu*, de Roma.

ROMANIM — De *romano*; foi moeda cunhada em Avinhão quando os papas, deixando Roma, se refugiaram naquela cidade.

ROMANO — Do lat. *romanu*; esp. it. *romano*, fr. *romain*. É forma refeita, pois o arc. é *romão* em Sá de Miranda, Ferreira (Francó de Sá, *A Língua Portuguesa*, 61, Nunes, *Gram. Hist.*, 108, G. Viana, *Vocabulário*).

ROMANÓLOGO — Do lat. *romanu*, romano, e gr. *log*; raiz alterada de *lêgo*, dizer.

ROMÂNTICO — Do ingl. *romantic* (Brachet) através do fr. *romantique* (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 15).

ROMANTISMO — Do fr. *romantisme* (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 15), neologismo de Mme. de Staël. Figueiredo tirou de *romântica*.

ROMARIA — De *Roma* e suf. *aria*. Roma foi e ainda é hoje um centro de peregrinações (v. G. Viana, *Agost.*, II, 375, A. Coelho). É um caso de generalização de sentido.

ROMBIFÓLIO — Do gr. *rhombos*, rombo, e lat. *foliu*, folha.

ROMBIFORME — Do gr. *rhombos*, rombo, e lat. *forma*, forma.

ROMBO — 1 (buraco): A. Coelho apresenta o al. *Rumpf*, hol. *romp*, tronco, torso, sem a menor explicação semântica. Figueiredo deriva, com dúvida, do lat. *rhumbu*. Relacionar-se-á com *arrombar*?

2 (adj.): Os referidos autores não separam o substantivo do adjetivo. O esp. tem *romo*.

3 (quadrilátero): Do gr. *rhombos* pelo lat. *rhomba*. O significado próprio do voc. gr. é movimento rápido de um corpo de gira, como um peão, por exemplo. Este quadrilátero lembra um pião.

ROMBOEDRO — Do gr. *rhombos*, rombo, e *hédra*, base, face.

ROMBOÍDE — Do gr. *rhomboidés*, semelhante ao rombo, pelo lat. *romboides*.

ROMBÓSPORO — Do gr. *rhombos*, rombo, e *sporá*, semente.

ROMEIRA — 1 (fem. de *romeiro*, q. v.). V. G. Viana, *Apost.*, II, 375. — 2 (planta): De *romã* e suf. *eira*.

ROMEIRO — De *Roma* e suf. *eiro*. Eram primitivamente os peregrinos que se destinavam à Cidade Eterna (v. G. Viana, *Apost.*, II, 375). Houve generalização de sentido. M.

Lübke, *REW*, 7368, deriva do lat. *romaeu*, com troca de sufixo; esp., it. ant. *romero*, fr. ant. *romer*.

ROMPANTE — Em vez de *rompente*, de *romper* (A. Coelho).

ROMPAO — De *romper* e suf. *ão* (A. Coelho).

ROMPER — Do lat. *rumpere*; esp. *romper*, it. *rompere*, fr. *rompre*.

RONCAR — Do lat. *rhonchare*, calcado no gr. *rhôgchos*, ronco; esp. *roncar*, it. ant. *roncare*, fr. ant. *ronchier* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7292). Larousse sente um quê de onomatopéico no fr. *ronfler*.

RONCEAR — A. Coelho, repetindo a Diez, *Dic.*, 484, deriva do ant. alto al. *runazon*, zumbir. Cortesão tirou do esp. *roncear*. Figueiredo tirou do it. *ronzare*. M. Lübke, *REW*, 7372, não acha possível o étimo germânico.

RONCEIRO — De *roncear* e suf. *eiro* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *roncero*.

RONCO — Do gr. *rhôgchos* pelo lat. *rhonchu*.

RONCOLHO — M. Lübke, *REW*, 7044, que aliás apresenta a forma transmontana *ranco-lho*, prende ao franco *rank*, derrengado, encurvado.

RONDA — Do fr. *ronde*, redonda (M. Lübke, *REW*, 7400). A ronda percorre os lugares designados e volta ao quartel. A Academia Espanhola e Petrocchi também derivam do fr. o esp., it. *ronda*.

RONDÃO — Do prov. (de) *randon*, rapidamente, literalmente *com o escudo*, voc. de origem germ. (M. Lübke, *REW*, 7042).

RONDÓ — Do fr. *rondeau* (A. Coelho). O esp. e o it. têm a mesma origem (Academia Espanhola, M. Lübke, *REW*, 7400). *Rondeau* vem de *rond*, redondo; no rondó há repetição dos versos ou dos temas principais. Ch. Fontaine (1576) definiu o rondó como peça de verso feita de modo circular (Stappers).

RONHA — A. Coelho aceita o étimo de Diez, *Dic.*, 274, o lat. *robigne*, que M. Lübke considera foneticamente impossível. Figueiredo dá um lat. **ronca*, citando Gröber. Cortesão deriva do esp. *rona* ou do it. *rognà*. M. Lübke, *REW*, 7371a, apresenta um lat. **ronia*, cuja procedência não explica, rejeita o lat. *robigne*, lat. *rodicare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VIII, 215), pensando talvez em *aranea*+*rodere*, pois *aranea* tem o significado de sarna. García de Diego, *Contr.*, n. 25, propõe *aerugine*, óxido de cobre. Alega que a evolução semântica não oferece dificuldade grave. O sentido de ronha aplicado a coisas distintas dos metais tem também antecedentes latinos. Assim significa sarro dos dentes em Dioscórides, II, 4 (*aerugo dentium*). São também frequentes em latim outras accepções aplicadas a enfermidades das plantas, a parasitas que têm certa semelhança por sua cor com os óxidos de cobre e de ferro. São três pontos discutíveis nesta etimologia: a aférese do *ae*, o tratamento do *u* e a evolução do sufixo *-gine*. Procura elucidar estes três pontos, mas não o faz de modo cabal. O fr. tem *roque*, que Brachet e Stappers prendem a *robigne*.

RONROM — Onomatopéico (Figueiredo). Em fr. existe *ronron* com a mesma origem (Larousse, Stappers).

ROPALOCERO — Do gr. *rhôpalon*, maça, e *keras*, de *kéras*, chifre, antena, segundo formações análogas.

ROPALOSE — Do gr. *rhôpalon*, maça, e suf. *ose*. Esta moléstia engrossa a extremidade dos cabelos.

ROPOGRAFIA — Do gr. *rhopographia*, descrição de gravetos, objetos pequenos, pequenas paisagens.

ROQUE — Do ár. *rukḥ*, do malaio *rukak* aravés do persa, grande ave de rapina (Dozy, Devic, Egulaz, Lokotsch), elefante com abrigo para arceiros, torre do jogo de xadrez. A prática do roque foi introduzida no século XVI; o nome passou da peça para o lance. Aparece com o valor etimológico na locução *sem rei nem roque*. Cortesão tirou do esp. *roque*.

ROQUEIRA — De *roca* e suf. *eira*. Os projectis deste antigo canhão eram pedras.

ROQUEIRO — 1 (subs.): De *roca* e sufixo *eiro*. — 2 (adj.): De *roca* e suf. *eiro*.

ROQUE-ROQUE — Onomatopéia do ato de roer.

ROQUETE — 1 (sobrepeliz): M. Lübke, *REW*, 4212, tirou do fr. *rochet*, do ant. alto al. *rock*. A. Coelho julga conexo com o ant. *roca*, golpes no estôdo das mangas, do ant. nórscico *hrucka*, ingl. *to ruck*, fazer dobrar. Figueiredo deriva do b. lat. *rocu*. Cortesão derivou do esp. *roquete*. O it. tem *roccetto* e *rochetto* e existe o picardo *roquete*, que são formas mais próximas da portuguesa. — 2 (aparelho): Figueiredo deriva de *roca*; dá movimento de rotação a uma broca. — 3 (triângulo): A Academia Espanhola deriva talvez de *roque* o esp. *roquete*.

ROR — Forma aferética de *horror* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 4190, Nunes, *Gram. Hist.*, 468). Cortesão e Celestino de Azevedo, *RL*, XXVII, 104, derivaram de *rol*, com assimilação do *l* ao *r* e com mudança de timbre no *o* por analogia com as palavras terminadas em *or*.

RORANTE — Do lat. *rorante*, orvalhado.

RORARIO — Do lat. *rorarii*.

ROREJAR — Do lat. *rore*, orvalho, e sufixo *ejar*.

RORELA — A. Coelho deriva de *rore*, orvalho; Cortesão e Figueiredo, do latim **rorella*. Outro nome da orvalhinha.

RORIDO — Do lat. *roridu*.

RORIFERO — Do lat. *roriferu*.

RORIFLUO — Do lat. *rorifluu*.

RORRÓ — Figueiredo considera termo imitativo do som que o peão produz, esgarabilhando no chão; cita uma canção popular que diz: *à porta do circo, ró-ró, laranjinha, lá vai rebolando a minha piassquinha*.

ROSA — Do lat. *rosa*, que mudou o *o* longo em *o* breve por analogia com o participio passado de *rodere*. *rosa* (Diez, *Gram.*, I, 151, M. Lübke, *Gram.*, I, 203, *REW*, 7375); esp., it. *rosa*, fr. *rose*. M. Lübke considera empréstimo da língua dos botânicos e poetas. Walde derivou o lat. do gr. Meillet considerou ambos provenientes de uma língua pré-indoeuropeia do Mediterrâneo e Boisacq considerou o gr. um empréstimo do Oriente.

ROSA-ALMISCARADA — E' malvacea cuja semente tem o cheiro de almiscar (Figueiredo).

ROSACEA — Do lat. *rosacea*, de *rosa*. E' uma familia de plantas à qual pertence a roseira e é uma ornato de arquitetura em forma de rosa, nas catedrais góticas.

ROSA-CHÁ — E' uma variedade de rosa caracterizada por um aroma semelhante ao do chá (Figueiredo).

ROSÁCICO — De *rosa*; é o qualificativo de uma substância rósea, depositada pela urina depois dos acessos de febre intermitente.

ROSA-CRUZ — Do al. *Rosenkreuz* (1378-1484), nome de um cavaleiro alemão que fundou esta confraria.

ROSA-DO-JAPÃO — Designação vulgar da *camélia*, q. v., que não é aliás uma rosácea.

ROSALGAR — Do ár. *rahj al-gar*, pó das cavernas, sulfeto de arsénico, porque se obtinha o arsénico de minas (Dozy, Egulaz, *RL*, XIII, 374, Lokotsch). E' vermelho e cristaliza no sistema do prisma obliquo romboidal, apresentando-se muito facetado. Exposto à luz e ao ar, altera-se e reduz-se a pó. Deve ter havido influência de *rosa*, por etimologia popular (Nunes, *Gram. Hist.*, 184).

ROSÁLIAS — Do lat. *rosalia*, festas em que se levavam rosas aos sepulcros.

ROSANILINA — De *rosa* e *anilina*.

ROSARIO — Do lat. *rosarii*, de rosas. As contas grandes chamavam-se outrora rosas, não sendo o rosário primitivamente senão uma coroa espiritual de preces (Larousse, Moreau, *Rac. Greco.*, 277, Darmesteter, *Vie des mots*, 58, Brachet, Stappers).

ROSATO — De *ros*, abreviação de *rosácico* (ácido) e suf. *ato*.

ROSBIFE — Do ingl. *roastbeef*, carne assada de vaca (A. Coelho, Bonnaffé).

RÓSCA — O esp. tem também *rosca*. Cornu, *Port. Spr.*, § 28, tirou do lat. *rusca*, plural de *ruscu*. M. Lübke, *REW*, 7380, dá um verbo lat. **rosticare*, roer, mas acrescenta que a falta dêle na Península Ibérica torna duvidoso filiá-lo o voc.; o gaulês *rusca*, cortiga, *Boletim da Academia de Viena*, CXLI, 3, 47, é compreensível, mas geográfica e foneticamente inaceitável. Cortesão tirou do esp.

RÓSCIDO — Do lat. *roscidu*.

ROSELA — Do lat. *ros*, orvalho, e sufixo *ela* (A. Coelho). V. *Rorela*.

ROSELITA — De *Rose* (Gustavo), ilustre mineralogista, l de ligação e suf. *ita*.

ROSEOLA — De *rosa*; são pequenas manchas róseas. Cortesão tirou do esp. *roséola*.

ROSICLER — Do fr. *rose clair*, côr de rosa clara (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 52, Figueiredo). Cortesão tirou do esp. *rosicler*.

ROSIFLOR — De *rosa* e *flor*; porque tem flores parecidas com rosas (o loureiro-rosa ou eloandro).

ROSIGASTRO — Do lat. *rosa*, rosa, e gr. *gastér*, *gastrós*, ventre. V. *Rodogastro*.

ROSILHO — A. Coelho tirou de *rosa* e suf. *ilho*; Cortesão e Figueiredo, do esp. *rosillo*.

ROSITA — De *rosa* e suf. *ita*; pela côr.

ROSMANINHO — Do lat. *rosmarinu*, orvalho do mar; esp. *rosmarino*, it. *ramerino*, fr. *romarin*. Ant. *rosmarinho*: Deito *rosmarinho* (Garcia da Orta, *Colóquios*, 180). Houve assimilação do *r* à nasal.

ROSNAR — G. Viana, *Apost.*, II, 363, deriva, com dúvida, do lat. *rebucinare*. Cortesão compara com o esp. *roznar*, zurrar. A. Coelho derivou do lat. *resonare*, ressoar. E' francamente onomatopéico.

ROSOLATO — De *rosol*, abreviação de *rosólico* (ácido) e suf. *ato*.

ROSOLICO — De *rosolio* e suf. *ico*.

ROSOLIO — Cortesão tirou do it. *rosoglio* ou do fr. *rossolis* e acentua o segundo o. Figueiredo, que também acentua o segundo o, tirou do it. com dúvida. Petrocchi tira o it. do fr. Larousse e Stappers tiram o fr. do it. Parece que a origem é o it., tanto que Larousse diz ser um licor em que entram pétalas de rosas vermelhas, usado na Itália.

ROSSINIANO — De *Rossini*, sobrenome de notável compositor italiano (1792-1868), e sufixo *iano*.

ROSSIO — Do ant. *ressio*, razão pela qual deve ser grafado com *ss* e não com *c*. Figueiredo supõe que *ressio* se relaciona com *ressa*, calor do sol, soalheira (provincialismo minhoto e transmontano). G. Viana, *Ortografia Nacional*, 122, *Apost.*, II, 382, entende que este étimo não é para desdenhar, embora falte comprovação. A escrita antiga *ressio* torna inadmissível o étimo *roçar*. *Dixerunt que estes devanditos casaes tragem ressios del Rey* (Inquisitiones, 327). Duarte Nunes do Leão, *Ortografia da Língua Portuguesa*, 2.^a ed., pg. 205, emenda *rossio* (sic) para *ressio*. Cortesão tirou do lat. *residui*-*resiliu*-*resilio*-*resio*-*ressio*. Cita uma forma *resiliu* apud *Dissertações cronológicas*, 5.^a, pg. 280, e quanto à transformação do *d* em *l*, manda ver Bréal, *Dict. Etym. Lat.*, s. v. *sedeo*, e o *Antiquarius*, letra D.

ROSSOLIS — Do lat. medieval *ros solis*, orvalho do sol. E' uma droserácea, q. v. As fêlhas são cobertas de pêlos terminados por glândulas transparentes que parecem persistentes gotas de orvalho.

ROSTO — Do lat. *rostru*, bico de ave; esp. *rostru*. Arc. *rostru*, que sofreu dissimilação (Nunes, *Gram. Hist.*, 149): *mudava cada vez mais a cara do rostru* (IV Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 35). Generalizou o sentido (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 339).

ROSTRADO — Do lat. *rostratu*, encurvado a modo de bico.

ROSTRAL — Do lat. *rostrale*, de bico, de esporão. A coluna rostral de Duílio, em Roma, era ornada com esporões das naus cartaginesas.

ROSTRATO — Do lat. *rostratu*, ornado de esporão.

ROSTRICORNEO — Do lat. *rostru*, bico, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

ROSTRIFORME — Do lat. *rostru*, bico, e *forma*, forma.

ROSTRO — Do lat. *rostru*, bico, esporão de navio, tribuna. A tribuna dos discursos, em Roma, era ornada com os esporões das proas dos navios tomados aos volscos na batalha de Antium (Stappers).

ROTA — No sentido de 'derrota, vem do lat. *rupta*, rompida, rôta (M. Lübke, *REW*, 7442); esp. *rota*, it. *rotta*, fr. ant. *route*. No sentido de caminho, vem do fr. mod. *route*, do lat. *rupta*, scilicet *via*, caminho que se abre rompendo terrenos, árvores, pedras, etc. (V. Brachet). No sentido de tribunal eclesiástico

vem do lat. *rota*, roda, porque as causas eram submetidas a uma espécie de rolamento nas três câmaras que o compunham (Stappers).

ROTAÇÃO — Do lat. *rotatione*.

ROTACEO — Do lat. *rota*, roda, e sufixo *aceo*.

ROTACISMO — Do gr. *rhatakismós*, emprêgo freqüente da letra rô, correspondente ao nosso *r*.

ROTADOR — Do lat. *rotatore*. Ao redor da boca têm cílios vibráteis dotados de movimentos rotatórios muito notáveis, que os fazem parecer com rodinhas que girem com rapidez em torno de um eixo.

ROTAR — Do lat. *rotare*, rodar.

ROTATIVO — Do lat. *rotatu*, de *rotare*, rodar, e suf. *ivo*.

ROTATÓRIO — Do lat. *rotator*, rodador, e suf. *io*.

ROTIFERO — Do lat. *rota*, roda, e *ferre*, raiz de *ferre*, trazer. Classe de rotadores, q. v.

ROTIFORME — Do lat. *rota*, roda, e *forma*, forma.

ROTIM — Do malaio *rotan*, junco da Índia, através do fr. *rotin* (A. Coelho, Dalgado). O esp. tem *rotén*, com a mesma origem (Academia Espanhola).

ROTINA — Do fr. *routine*, que significa propriamente hábito do caminho (*route*). Figueiredo derivou com dúvida. A. Coelho tirou de *rota* e suf. *ina*. O esp. *rutina* tem a mesma origem (Academia Espanhola).

ROTO — Do lat. *ruptu*, rompido; esp. *roto*, it. *rotto*.

ROTOGRAVURA — Do lat. *rota*, roda, e de *gravura*, q. v.

ROTOMOTOR — Do lat. *rota*, roda, e de *motor*, q. v.

ROTÓTIPA — Do lat. *rota*, roda, e do gr. *typos*, molde, tipo.

RÓTULA — Do lat. *rotula*, rodinha.

RÓTULO — Do lat. *rotulu*, rôlo. V. *Rôlho*.

ROTUNDICOLO — Do lat. *rotundu*, redondo, e *collu*, pescoço.

ROTUNDIFÓLIO — Do lat. *rotundu*, redondo, e *foliu*, fôlha.

ROTUNDIVENTRE — Do lat. *rotundu*, redondo, e *ventre*, ventre.

ROTUNDO — Do lat. *rotundu*, redondo.

ROU — Onomatopéia (M. Lübke, *REW*, 7344). Cfr. o esp. *ro*, o fr. *rou-rou*. Aquele autor entende que não deve ser tomado em consideração o étimo apresentado por Diez, *Dic.*, 483, o ant. alto al. *rôa*, al. mod. *Ruhe*, descanso. Pronuncia-se com *r* brando. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 28.

ROUEAR — Do germ. *raubon* (Diez, *Dic.*, 273, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7092). Desde o sexto século se encontra um lat. *raubare*: *Si quis in via alterum adsalierit et eum raubaverit* (Lex Salica).

ROUCO — Do lat. *raucu*; esp. *ronco* (cruzado com o lat. *rhoncu*, ronco), it. *roco*, fr. ant. *rou*. O ditongo impediu o abrandamento do *c*.

ROUFENHO — Onomatopéico (Figueiredo).

ROUPA — Do germ. *rauba*, presa de guerra, despojos (Diez, *Dic.*, 273, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7090). O *p* em vez de *b* é obscuro; o esp. *ropa* também o apresenta. O it. *roba* conservou o sentido etimológico, ao lado do de peça de vestuário, o qual aparece no port., no esp. e no fr. *robe*. O lat. *rauba*, paralelo ao germ. e de verbal de *raubare* (v. *Roubar*), aparece na *Lex Alamannorum*, tit. 49: *Quidquid super eum cum rauba vel arma tulit...* "O botim freqüentes vezes consistia em alfaias e peças de vestuário, e por isso originou a expressão comum: *roupa*. Com o sentido de despojo de guerra e de pirataria sobrevive na antiga expressão proverbial: *roupa de franceses*, bens de piratas e corsários". (João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 90).

ROUPA-VELHEIRO — De *roupa*, velho e suf. *eiro*. O esp. tem *ropavejero*.

ROUPIDO — De *roupa*, como se houve um verbo **roupir*.

ROUQUIDO — De *rouco*.

ROU-ROU — V. *Rorró*.

ROUXINOL — Do lat. **lusciniolu* através do prov. *rosinhol* (M. Lübke, *REW*, 5180). Em Plauto já aparece um fem. *lusciniola*, dim. de *luscinia*, rouxinol. *Luscinia* é explicável pela interpretação de Fay, **lucs-cinia*, o que canta à luz (do crepúsculo matutino) ou pela de

Martin, *lugescina*, o cantor da tristeza; a de Vanicek, *lusci-cinia*, o que canta no crepúsculo vespertino, não corresponde bem ao sentido de *luscu* (Walde). Cfr. o ingl. *nightingale* e o al. *Nachtigall*. A. Coelho derivou do lat. *lusciniola*. Cortesão tirou do lat. *lusciniolu* e considerou voc. de formação semi-erudita e talvez devido ao fr. *rossignol* ou ao it. dial. *ro-signuolo*. Arc. *roussinol* (Gil Vicente, *Auto das Fadas*, Bernardim Ribeiro, *Saudades*). G. Viana, *Apost.*, II, 388, explica o *x* por influência da palavra *rouxo*, *roizo* (no sul de Portugal se diz *roizmol*). Nunes, *Gram. Hist.*, III, explica pela tendência que tem o *ss*, quando em contato com *i*, a degenerar em *x*. Cortesão e Nunes, *op. cit.*, 149, explicaram o *r* por dissimilação. M. Lübke alega que a forma com *r* já se encontra nos glossários latinos, de modo que não se pode aceitar dissimilação do *l* do artigo. Rejeita influência de *hirundo* (Grammont, *Dissimilation Consonantique*, 118) ou *ruscum* (*Modern Language Notes*, XVIII, 195, *Transactions and proceedings of the American Philological Association*, XXXVIII, 31); prefere a de *ros*, orvalho, ou de *russus*.

ROXO — Do lat. *russen*, vermelho (Diez, *Dic.*, 276, Figueiredo, M. Lübke, *REW*, 7465, Cortesão); esp. *rojo*. A. Coelho derivou do lat. *rubeu*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 394, consideraram forma alotrópica de *russo*. A significação antiga era a de vermelho (cfr. o it. *rosso* e o fr. *roux*, do lat. *russu*, que não de *russen*); aparece em Camões, *Lusiadas*, I, 28, 59, 82, II, 13, 37, IV, 60, V, 21, VI, 87; X, 50. V. Said Ali, *Nomes de cores*, *RFH*, I, 155-60. A forma *roxo*, que é a única usada no Brasil, é esporádica em Portugal (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 34); lá usa-se *roizo*. A perda do *i* é aliás a evolução natural do ditongo *oi* seguido de consoante, cfr. *froxo*, *potro*, *coca*, *doce*, etc.; v. Nunes, *op. cit.*, 77-8. Mégacles, *RLP*, XIX, 60, aceitou para *ss=x* a explicação de Cornu, *Port. Spr.*, § 207, Nunes, *Gram. Hist.*, III.

RUA — Do lat. *ruga*, sulco, caminho (Diez, *Dic.*, 278, A. Coelho), através do fr. *rue* (Cornu, *Port. Spr.*, § 216, G. Viana, *Apost.*, II, 388, M. Lübke, *REW*, 7426). Nos textos medievais já aparece com o sentido moderno: *Quorum rex operata expertus, ecclesiam, rugam, plateam et mensuras concessit* (carta de 1111); *Usque ad locum qui vocatur Tudella, in ruga ejusdem S. Germani* (documento de 1165). O esp. *rúa* significa rua de povoado e o it. *ruga* ainda se usa em Veneza. Se o étimo fôsse o latim *ruga* sem o fr., o *g* não se teria perdido, cfr. *ruga*.

RUA! — Esta interjeição pode ser o substantivo *rua*, resto de uma frase que devia ser: *ponha-se na rua!* "Dá-se porém uma coincidência, e é que na mesma acepção empregam nos países barrocos o imperativo *rú(a)h!*, do verbo *ráuah*, ir-se embora, equivalendo portanto aquela frase imperativa a *vai-te, vá-se!* E' possível que o emprego da locução portuguesa facilitasse a aceitação da expressão árabe pela analogia do valor fonético de ambas". (G. Viana, *Palestras Filológicas*, 99).

RUANTE — De *rodante*? (A. Coelho).

RUÃO — I (peão): de *rua* (Figueiredo). — 2 (adj.): Do esp. *roano*. Figueiredo cita só o esp. *roano*. A. Coelho derivou do fr. *rouan*, M. Lübke, *REW*, 7100, não dá o português. — 3 (tecido): De *Ruão*, nome da cidade francesa donde veio este tecido (A. Coelho).

RUBFAÇÃO — Do lat. *rubeu*, vermelho, e *factione*, poder de fazer. A. Coelho dá um lat. *rubefactione*.

RUBEFACIENTE — Do lat. *rubefaciente*.

RUBELITA — Do lat. *rubella*, vermelhinha, e suf. *ita*; é uma turmalina vermelha (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 154).

RUBENTE — Do lat. *rubente*.

RUBEO — Do lat. *rubeu*.

RUBÉOLA — Figueiredo compara com o lat. *rubellulus*. Deve provir de *rubeu*, vermelho, e suf. *ola*. M. Lübke, *REW*, 7405, dá um lat. **rubeola*. Cortesão derivou do esp. *rubéola*.

RUBETA — Do lat. *rubeta*.

RUBI — Do lat. med. *rubini*, avermelhado, através do prov. *rubi* (Diez, *Dic.*, 277, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7412, Hoefer, *Histoire de la Botanique*, 291, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*). Cortesão tirou do esp. *rubi*. Roquette Pinto, *Mineralogia*, 110, afirma

que significa pedra de cor na língua birmane e nada tem com *rubro*.

RUBIACEA — De *Rubia*, nome do gênero típico, a que pertence a *Rubia tinctorum* cujos rizomas dão uma tinta vermelha, e suf. *acea*.

RUBIAO — Do lat. *rubia*, ruiva dos tintureiros.

RUBICANO — Do esp. *rubicán*, de rubio, ruivo, e *cano*, branco.

RUBICUNDO — Do lat. *rubicundu*.

RUBÍDIO — Do lat. *rubidu*, vermelho, e suf. *io*. O espectro é caracterizado por duas raías vermelhas fracas (Alvaro de Oliveira, *Química*, 315).

RÚBIDO — Do lat. *rubidu*.

RUBIFICAR — Do lat. *rub*, de *rubeu*, vermelho, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

RUBIFORME — Do lat. *rubu*, amora de silva, e *forma*, forma.

RUBIGAL — Do lat. *rubigale*.

RUBIGINE — Do lat. *rubigine*.

RUBINA — Do fr. *rubine* (Figueiredo).

RUBINECTAR — Do lat. *rub*, de *rubeo*, vermelho, e *nectar*.

RUBIRRETINA — De *rúbia* e gr. *rhetine*, resina.

RUBLO — Do russo *rubl'*, que uns prendem a *roubitt*, cortar, porque o antigo rublo era um pedaço cortado numa barra de prata (Academia Espanhola, Petrocchi, Larousse) ou era denteado (Stappers), e outros ao persa *rapie* (Larousse) ou ao sânscrito *rupya*, prata trabalhada (Lokotsch).

RUBO — Do lat. *rubu*.

RUBOR — Do lat. *rubore*.

RUBRICA — Do lat. *rubrica*, tinta vermelha com que eram escritos os títulos das leis nos livros de direito (Larousse, Stappers). Generalizou o sentido.

RUBRICOLO — Do lat. *rubru*, vermelho, e *collu*, pescoço.

RUBICÓRNEO — Do lat. *rubru*, vermelho, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

RUBRÍFLORO — Do lat. *rubru*, vermelho, e *flore*, flor.

RUBRIGASTRO — Do lat. *rubru*, vermelho, e gr. *gastér*, *gastrós*, ventre.

RUBLILOURO — De *rubro* e *louro*.

RUBRÍPEDE — Do lat. *rubru*, vermelho, e *pède*, pé.

RUBRIRROSTRO — Do lat. *rubru*, vermelho, e *rostru*, bico.

RUBRO — Do lat. *rubru*.

RUBROCINTA — Do lat. *rubru*, rubro, e *cinta*.

RUCETE — De *ruço* (Figueiredo).

RUÇO — Do lat. *ruscidu*, cor de brusca (M. Lübke, *REW*, 7458); esp. *rucio*. Este autor acha dificuldades de forma e de sentido em ligar ao lat. *roscidu* (*Romania*, XXIX, 369). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 89, tiraram do lat. *russu*, vermelho carregado. Cortesão tirou do esp. com dúvida. G. Viana, *Apost.*, II, 392, deriva do latim *ruceu*. Nunes, *Gram. Hist.*, 89, diz que a grafia mostra que não pode vir de *russu*, mas antes de *luteu*; é possível contudo que aquele tenha influído na troca do *r* que se deu neste. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 48, tira de *russu* e grafa com *ss*.

RUDE — Do lat. *rude*; esp. *rudo*, it., fr. *rude*. Deve ter havido no lat. hispânico um *rudu*, da primeira classe, que deu o esp. e o port. ant. *rudo*, cfr. *Lusiadas*, I, 5, e *passim*.

RUDENTURA — Do lat. *rudente*, corda, e suf. *ura*.

RUDIÁRIO — Do lat. *rudariu*, gladiador que recebeu do pretor a vara (*rudis*) indicadora da dispensa do serviço.

RUDIMENTO — Do lat. *rudimentu*, aprendizado.

RUFIAO — A. Coelho considerou de provável origem germânica. Levindo Lafayette derivou do ingl. *ruffian*. Cortesão tirou do esp. *rufián*, que prendeu ao germ. *ruffer*, alcaiete. Petrocchi diz que, segundo Ascoli, o it. *rufiano* vem do lat. *rufu*, *rufu*, pelo vestuário provavelmente vermelho que eles usavam, ou pelos cabelos ruivos que usavam as meretrizes de Roma.

RUFICARPO — Do lat. *rufu*, ruivo, e gr. *karpós*, fruto.

RUFICÓRNEO — Do lat. *rufu*, ruivo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

RUFIGASTRO — Do lat. *rufu*, ruivo, e gr. *gastér*, gastrós, ventre.

RUFIMÓRICO — Do lat. *rufu*, ruivo, *moru*, amoreira, e suf. *ico*.

RUFINERVO — Do lat. *rufu*, ruivo, *neru*, nervo, e suf. *eo*.

RUFIPALPO — Do lat. *rufu*, ruivo, e de *palpo*, q. v.

RUFITARSO — Do lat. *rufu*, ruivo, e de *tarso*, q. v.

RUFLAR — Onomatopéico do barulho das asas de aves. Figueiredo tirou do ingl. *ruffle*. Em inglês há *to ruffle*, cujo sentido não se adapta bem.

RUFO — 1 (toque de tambor): Onomatopéico. Figueiredo tirou do ingl. *ruffle*. A. Coelho considera talvez conexo com o seguinte. — 2 (enfeite): Do ingl. *ruff* (Figueiredo). A. Coelho manda ver *arrufar*. — 3 (lima): Figueiredo pensa que talvez se relacione com o segundo. — 4 (adj.): Do lat. *rufu*, ruivo.

RUGA — Do lat. *ruga*, sulco; esp. *ruga*, *arruga*, it. *ruga*, fr. *rue* (rua).

RUGE-RUGE — De *rugir*.

RUGIR — Do lat. *rugire*; esp. *rugir*, it. *rugire*, fr. ant. *ruir*, mod. *rugir*.

RUIBARBO — Do lat. *rheubarbaru*; esp. *ruibarbo*, it. *rabarbaro*, *reobarbaro*, fr. *ruibarbe*. O lat. *rheu* vem do gr. *rhá*, que designava uma raiz das margens do Volga e era o antigo nome do próprio Volga. Dizia-se *rheu barbarum* para diferenciá-lo do *rha ponticum*, o do Ponto Euxino. Petrocchi dá *rha* como oriental. Saraiva considera palavra bárbara. Amiano Marcelino assim se exprime a propósito do Volga: *amnis in cuius superciliis quaedam vegetabilis ejusdem generis gignitur radix proficiens ad usus multiplices medelarum*. Leo Spitzer sente na sílaba inicial influência do nome próprio *Rui* por etimologia popular, cfr. o esp. *ruiponce*, *ruiseñor* (*Die Namengebung bei neuen Kulturpflanzen im französischen*, 138).

RUIDO — Do lat. *rugitu*, rugido; esp. *ruído*, fr. ant. *ruit*, mod. *rut* (brama do veado) (Diez, *Dic.*, 484, 674, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7429). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 16 e 195, tirou do lat. *ruditu*. Nunes, *Gram. Hist.*, 57, dá um lat. *rugitu*, cujo *u* breve passasse de o para *u* por influência da palatal.

RUIM — De *ruína* (Diez, *Dic.*, 484, Cornu, *Port. Spr.*, § 304, A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *ruin*. Arc. *roim*, que deu *ruim*, pop. *ruim* (M. Lübke, *REW*, 7431, Nunes, *Gram. Hist.*, 278, n. 3).

RUINA — Do lat. *ruína*, queda; como o que cai, geralmente se estraga, surgiu a idéia de estrago.

RUIR — Do lat. *ruere*.

RUIVA — Do lat. *rubia*; esp. *rubia*, it. *robbia*.

RUIVACA — De *ruivo* (Figueiredo).

RUIVO — Do lat. *rubeu*, vermelho; esp. *rubio* (louro), it. ant. *robbio*, fr. *rouge*.

RUM — Do ingl. *rum* (A. Coelho, Bonaffé). O vocábulo, que remonta em inglês a 1654, é uma abreviação de *rumbullion* ou *rum-bustion*, empregado anos antes nas Índias Ocidentais para designar um licor forte de Barbados. A origem destas duas palavras é provavelmente dialetal.

RUMA — V. *Rima*?

RUME — Do hindustani-persa-ár. *rumi*, de Rum, isto é, Turquia, incluindo a Grécia e a Ásia Menor (Dalgado). Pela queda do Império Romano, continuou-se a aplicar à parte que caiu em poder dos turcos. Foi com os gregos do Império do Oriente que os árabes primeiro travaram relações e luta, e de *rhomaioi* fizeram *rumi*. Mais tarde os turcos apoderaram-se dos territórios que formavam esse Império, e para as agentes do Egito e da Arábia e Pérsia eles foram também *rumi*. Do coletivo árabe *rumi*, os portugueses do século XVI fizeram um singular e daí *rumes* no plural para designar não já os cristãos, mas os turcos, muçulmanos e se-

nhores de Constantinopla (David Lopes, edição do *Eurico*, de A. Herculanio, 320-1). V. *Lusiadas*, X, 68, 2.

RUMEN — Do lat. *rumen*, primeiro estômago.

RUMINAR — Do lat. *ruminare*.

RUMO — Do ingl. *rumb*, linha do vento (M. Lübke, *REW*, 7438). A. Coelho tirou provavelmente do hol. *ruim*, espaço (espaço entre dois ventos). M. Lübke não acha fundamento fonético nem real no lat. *rhombu* (Diez, *Dic.*, 394). Cornu, *Port. Spr.*, § 191, citando o esp. *rumbo* e a forma popular *rumbo*, vê assimilação das bilabiais. "Assim pode o varão prudente voltar o leme, ora ao rumbo da retidão, ora ao da clemência". (M. Bernardes, *Nova Floresta*, 2.ª, pg. 176). Cortesão tira do arc. *rumbo*.

RUMOR — Do lat. *rumore*.

RUNA — Do irl. *run*, *runa*, segredo (G. Viana, *Apost.*, II, 391. Larousse apelou para o gótico *runa*, coisa escondida; Stappers para o teutônico idêntico. A Academia Espanhola para o sueco *rûn*, letra).

RUNCINADO — Do lat. *runcinatu*, acepilhado, der. de um voc. grego.

RUNFAO — Por *arrufão*, de *arrufar*, segundo Figueiredo.

RUNOGRAFIA — De *runa*, gr. *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

RUNRUM — Onomatopéico como *zum-zum*.

RUPESTRE — Do lat. *rupes*, rocha, formado por analogia com *campestre*, *silvestre*, etc.

RUPIA — Do sânscrito *rupya*, prata amoe-dada (Lokotsch), através do hindustani *rupiya* (Dalgado, Dozy, Eguilaz, Devic).

RÚPIA — Figueiredo deriva do gr. *rupos*. Em gr. há *rhypos*, gordura, sujo.

RUPICOLA — Do lat. *rupe*, rocha, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

RÚPTIL — Do lat. *ruptu*, de *rompere*, romper, e suf. *il*.

RUPTÓRIO — Do lat. *ruptore*, que rompe, e suf. *io*.

RUPTURA — Do lat. *ruptura*.

RURAL — Do lat. *rurale*.

RURICOLA — Do lat. *ruvicola*.

RURIGENA — Do lat. *ruvigena*.

RUSCU — Do lat. *ruscu*, gilbarbeira.

RUSGA — Do ár. *rusma*, segundo Silva Bastos. C. Góis considerou onomatopéico.

RUSMA — Do ár. *rusma* (Figueiredo).

RUSSIFICAR — De russo, *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

RUSSO — Do lat. *russu*, vermelho carregado. O qualificativo da diversão conhecida sob o nome de *montanha russa* nada tem com o país. Houve adaptação do al. *Rutschberg*, monte escorregadio, de *rutschen*, escorregar (Clédat).

RÚSTICO — Do lat. *rusticu*, do campo.

RUSTIFICAR — De *rusti*, abreviação de *rustico*, *fic*, raiz alterada do lat. *facere*, fazer, e desin. *ar*.

RUTACEA — Do lat. *rutacea*, de arruda.

RUTÁREA — Do lat. *ruta*, arruda, e sufixo *area*. Esta ordem compreende a família das rutáceas.

RUTIDEA — Do gr. *rhytis*, *rhytidos*, ruga (Cortesão), e suf. *ea*.

RÚTILA — De *rútilo*; é avermelhada.

RÚTILO — Do lat. *rutilu*, avermelhado, afogueado, ruivo (como o cabelo da deusa Vênus).

RUTINA — Do lat. *ruta*, arruda, e sufixo *ina*.

RUVINHOSO — Do lat. *rubiginosu*.

S

SABADO — Do hebr. *shabbath*, dia de descanso, através do lat. *sabbatu* (Lokotsch, A. Coelho). Diz o Gênesis, II, 3: *Et benedixit diei septimo, et sanctificavit illum, quia in ipso cessaverat ab omni opere suo*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 392.

SABÃO — Do lat. *sapone*, de origem germânica (Walde). *Caustica teutonicus accendit spuma capillos* (Marcial, L. IV, ep. 26).

SABÁTICO — Do lat. *sabbatu*, sábado, e suf. *ico*.

SABATINA — Do lat. *sabbatu*, sábado, e suf. *ina*. Neste dia se recordavam as lições da semana. O voc. perdeu o sentido etimológico.

SABATISMO — Do gr. *sabbatismós*, de fundo hebraico, pelo lat. *sabbatizmu*.

SABATIZAR — Do gr. *sabbatizo*, de fundo hebraico, pelo lat. *sabbatizare*.

SABÁZIAS — Do gr. *Sabázia*, derivado de *saboi*, vocábulo frigio, grito das bacantes invocando Baco (Alexandre), pelo lat. *sabazia*.

SABEISMO — Cortesão derivou do siríaco *tsaba*, ablução. Figueiredo deriva talvez de *Gabi* ou *Zabi*, nome de um personagem bíblico. De fato, Stappers cita um *Tsabi* filho ou irmão de Enoch, sem dar texto algum. Larousse diz que esta religião vem citada pela primeira vez no Corão: *"Os crentes, sejam cristãos, judeus ou sabeus, contanto que creiam em Deus e na ressurreição e façam o que é justo, acharão recompensa junto do Senhor"*.

SABELIANO — De *Sabélio*, heresiarca do segundo século, e suf. *iano*.

SABELICO — Do lat. *sabellicu*.

SABER — Do lat. *sapere*; esp. *saber*, it. *sapere*, fr. *savoir*. *"Saber propriamente significa ter gosto e ainda aos corpos que têm essa propriedade chamamos sápidos, mas, como para isso se poder apreciar, é condição indispensável repetir a ação muitas vezes, daí veio sem dúvida o *sapere* substituir na boca do povo romano o *scire* dos literatos"*. (Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 117). Cfr. *Sabor*, *Saborear*, *Saboroso*.

SABINA — Do lat. *sabina*.

SABINIANO — Do nome de Massúrio Sabino, sucessor de Ateio Capitão, fundador de uma escola romana de juriconsultos, e suf. *iano*.

SABIO — Do lat. *sapidu* saboroso; esp. *sabio*, it. ant. *sapio*, fr. *sage* (M. Lübke, *REW*, 7587). Diez, *Gram.*, I, 20, deriva de um lat. *sapius*, por *sapiens*, segundo o composto *nesapius* (Petrônio, Terêncio Escauro), A. Coelho segue a Diez. M. Lübke, *Gram.*, I, 208, 456, havia tirado de um lat. *sabiu*.

SABLE — Do fr. *sable*, do polaco *sobol*, marta zibelina de pelo negro.

SABOGA — Do ár. *sabuja* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

SABOIANA — Substantivação do adj. *saboiana*, scilicet *veste*.

SABOR — Do lat. *sapores*; esp. *sabor*, it. *sapore*, fr. *saveur*.

SABORRA — Do lat. *saburra*, lastro; esp. *zahorra*, it. *savorra*, *zavorra*. Cornu, *Port. Spr.*, § 183, estranha a conservação do *b* intervocálico. Supunha-se que durante as más digestões se acumulavam no estômago matérias viciadas.

SABRE — Do fr. *sabre* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 393), de origem controversa alemã (Brachet, Larousse, Stappers, M. Lübke, *REW*, 7480), eslava (Clédar), tártara (G. Viana, *loc. cit.*, que cita Kluge, *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*).

SABUGO — Do lat. *sabucu*, sabugueiro (A. Coelho, Diez, *Dic.*, 682, M. Lübke, *REW*, 7561); fr. ant. *seu(r)*, mod. *sureau* (derivado). Cortesão tirou do lat. *sambucu* com assimilação das bilabiais ou do b. lat. *sabucu*. Cornu, *Port. Spr.*, § 183, estranha a conservação do *b* intervocálico. Nunes, *Gram. Hist.*, 97, vê no *b* influência erudita ou confusão com *v*.

SABUGUEIRO — De *sabugo* e suf. *eiro*.

SABUJO — Do lat. medieval *segusiu*, scilicet *canis*, cão de busca, ventor, farejador do chão (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 961, 998, M. Lübke,

REW, 7780); esp. *sabueso*, ant. veneziano *seuso*, fr. ant. *säus*, *seus*. M. Lübke, *Gram.*, I, 46, considerou de origem gaulesa; quanto às transformações fonéticas do *u*, do *g* e do *si*, v. I, 85, 399, 461. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 111 e 998, dá uma forma intermédia **sabuijo* e estranha a conservação *b*. A. Coelho aceitou o étimo de Cornu e Cortesão viu influência do esp. João Ribeiro, *Seleita Clássica*, nota 57, considerou gentílico e proveniente de *sabou*.

SABULOSO — Do lat. *sabulosu*.

SABURRA — V. *Saborra*.

SACA — 1 (grande saco) — De *saco*.

2 (ato de sacar) — De *sacar*.

SACA-BALAS — De *sacar* e *bala*.

SACA-BUCHAS — De *sacar* e *bucha* (das armas de fogo).

SACABUXA — Do fr. *saquebout* (A. Coelho). O fr. se deriva dos verbos *saquer*, tirar, e *bouter*, botar, tira e bota. Com efeito, o instrumento se alonga e encurta para as diferentes notas. Cortesão tirou do esp. *saquebuche*.

SACADA — De *sacar*. É o ato de sacar. Pode também ser saliência que excede o nível da obra a que está unida.

SACA-ESTREPE — De *sacar* e *estrepo*.

SACA-FILAÇA — De *sacar* e *filaca*.

SACA-FUNDO — De *sacar* e *fundo*.

SACALÃO — De *sacar* e suf. *do*, com formação arbitrária.

SACALINHA — Figueiredo manda ver *sacadinha*.

SACÃO — De *sacar*.

SACAR — De *saco* e desin. *ar*, propriamente tirar do saco. Cortesão, Nunes, *Crest Arc.*, 595, tiraram de um lat. *saccare*; Figueiredo, do ant. fr. *saquer*. Larousse considera *saquer* uma forma normanda e picarda por *sacher*; Scheler ligou *saquer* ao anglo-saxão *scæcan*, abalar, ingl. *to shake*, sacudir.

SACA-RABO — De *sacar* e *rabo*; é animal de longo rabo.

SACARATO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, do páli *sakkara*=sânsr. *çárkara*, cascalho, açúcar (Schrader, Boisacq), e sufixo *ato*.

SACARICO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *ico*.

SACARÍDEO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, eids, forma, e suf. *eo*.

SACARÍFERO — Do lat. *saccharu*, açúcar, e fer, raiz de *ferre*, trazer.

SACARIFICAR — Do lat. *sacchara*, açúcar, fic, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

SACARIGENO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e gen, raiz de *gignomai*, gerar. Devia ser *sacarógeno*, mas o *i* pode justificar-se com uma forma gr. *sákchari*.

SACARIMETRO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e metr, raiz de *metréo*, medir. Devia ser *sacarómetro*, v. *Sacarígeno*.

SACARINA — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *ina*.

SACARINEA — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *inea*.

SACARINO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *ino*.

SACARITO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *ito*.

SACARIVORO — Do lat. *saccharu*, açúcar, e vor, raiz de *vorare*, devorar, comer.

SACARÓIDE — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e eids, forma.

SACAROL — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *ol*.

SACARÓLEO — Do lat. *saccharu*, açúcar, e oleu, óleo.

SACA-RÔLHAS — De *sacar* e *rôlha*.

SACAROMICETO — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e *mykes*, *myketos*, cogumelo. Multiplicam-se nos líquidos açucarados, nos quais provocam fermentação.

SACAROSE — Do gr. *sákcharon*, açúcar, e suf. *ose*.

SACA-TRAPO — De *sacar* e *trapo*.

SACELIFORME — V. *Saculiforme*.

SACELO — Do lat. *sacellu*, capela.

SACERDOTE — Do lat. *sacerdote*.

SACHO — Do lat. *sarculu*; esp. *sacho*, it. *sarchio*. Cornu, *Port. Spr.*, § 148, nota a síncope do *r*. Cortesão a explica para facilidade de pronúncia. Diez, *Gram.*, I, 208, a atribui ao *ch*.

SACIAR — Do lat. *satiare*, dar bastante; esp. *saciar*, it. *saziare*, fr. ant. *assassier* (com o pref. *ad*), mod. *rassassier*.

SACO — Do hebr.-fenício *sak*, fazenda de pelo, cilício, voc. de origem assíria, através do gr. *sákkos* e do lat. *saccu* (Lokotsch, Boissacq, Saraiva, Walde, Ramiz Galvão, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 65, M. Lübke, *REW*, 9439, A. Coelho).

SACOFORO — Do gr. *sakkophoros*.

SACOLEJAR — De *sacola*, dim. de *saca*, e suf. *ejar*. Propriamente sacudir dentro de uma sacola.

SACONDIO — Do lat. *sacondios*, palavra indiatina, no dizer de Saraiva.

SACRA — Do lat. *sacra*, scilicet *verba*, palavras sagradas.

SACRAMENTO — Do lat. *sacramentu*.

SACRARIO — Do lat. *sacrariu*.

SACRATÍSSIMO — Do lat. *sacratissimu*.

SACRE — Do ár. *sahr*, falcão, do lat. medieval *sacer* (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

SACRIFICAR — Do lat. *sacrificare*, oferecer um sacrifício aos deuses imolando um animal, daí o sentido de matar, destruir.

SACRILEGIO — Do lat. *sacrilegiu*, roubo de objeto sagrado (cfr. Horácio, *Sátiras*, I, 3, v. 117: *qui nocturnus sacra divum legerit*). O sentido generalizou-se.

SACRIPANTE — De *Sacripante*, nome de um personagem que aparece no *Orlando innamorato* de Boiardo e no *Orlando Furioso* de Ariosto. Era sujeito de mau caráter, capaz de todas as violências. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 145.

SACRISTA — Do b. lat. *sacrista* (A. Coelho), do lat. *sacru*, sagrado, e suf. *ista*.

SACRISTÃO — De um lat. **sacristanu*, derivado de *sacrista*, que aparece num texto do oitavo século como encarregado da guarda dos objetos do culto, dos objetos sagrados; esp. *sacristán*, it. *sagrestano*, fr. *sacristain*. Arc. *sancrchão* (Nunes, *Gram. Hist.*, 137, 156) com a regular transformação do grupo *sti* e, por influência de *San* (*Santo*), com alteração da sílaba inicial, para o povo sem sentido conhecido.

SACRISTIA — A. Coelho tirou de *sacrista* e suf. *ia*; Figueiredo, de um b. lat. *sacristia*.

SACRO — Do lat. *sacrum*, scilicet *os*, osso consagrado. Os antigos tinham o costume de oferecer aos seus deuses esta parte das vítimas imoladas em sacrifício.

SACROSSANTO — Do lat. *sacrosanctu*, sagrado e santo.

SACUDIR — Do lat. *succutere*; esp. *sacudir*, it. *scuottere* (com o prefixo *ex*), fr. ant. *secourre*, mod. *secouer*. Houve dissimilação vocálica.

SACULIFORME — Do lat. *sacculu*, saquinho, e *forma*, forma. A. Coelho deriva de *sáculo* e *forma*. Figueiredo e G. Viana dão *saceliforme*, talvez por erro tipográfico.

SADICO — De *Sade* (V. *Sadismo*) e sufixo *ico*.

SADIO — Do lat. *sanativu* (Cornu, *Port. Spr.*, § 255, D'Ovidio, A. Coelho, *Suplemento*, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 531, *RL*, II, 369, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 520, Nunes, *Gram. Hist.*, 101, 108). M. Lübke, *REW*, 7581a, tirou do lat. **sanitosu* com troca de sufixo e acha foneticamente difícil a derivação do lat. *salus* proposta por Diez, *Dic.*, 435. Arc. *saadio*. A. Coelho no *Dicionário* achou que estava por *saudio*, de *saúde*.

SADISMO — De *Sade*, nome de família de um marquês francês (1740-1814), que publicou romances em que se descrevem cenas de libertinagem, acompanhadas de atos de crueldade, e suf. *ismo*.

SADUCEU — Do hebr. *sedhokim*, justos, através do lat. *sadducaeu* (Saraiva). Larousse, s. v. *Sadoc*, dá este judeu que viveu no terceiro século antes de Cristo, como fundador da seita dos saduceus.

SAFANÃO — De *safar* (A. Coelho).

SAFAR — A. Coelho derivou de *safo*, q. v. Cortesão derivou do esp. *zafar*, que prendeu ao ingl. *to safe*, salvar, ao passo que a Aca-

demia Espanhola deriva do ár. *zaha*, ir-se, afastar-se.

SAFARIA — Do ár. *safari*, de Safr ben Obaid Alquilai, personagem do século nono, contemporâneo de Abderramã I, o qual introduziu a planta na Espanha (Dozy, Egulaz, Academia Espanhola, A. Coelho).

SAFARO — Do ár. *sahra*, deserto (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

SAFA-SAFA — De *safar* repetido.

SAFATA — Corruptela de *açafata* (Figueiredo).

SAFENA — No ár. *safin*, artéria dorsal, pretensamente interpretado como escondida, porque as veias assim chamadas não aparecem distintamente sob a pele. Segundo Avicena, no latim dos anatomistas medievais a denominação *vena saphena* foi utilizada para a designação das veias superficiais da perna: *saphena magna*, *saphena parva* e *saphena accessoria*. O vocábulo não vem do gr. *saphés*, visível (Lokotsch). Sousa, Egulaz, Devic, citando Ambroise Paré, Moreau, Larousse, Ramiz ligaram ao gr. *saphénes*.

SAFIO — Do ár. *jafi*, grosseiro, rude, inculto (Dozy, Egulaz, Lokotsch). Cortesão tirou do esp. *zafio*.

SAFIO — Figueiredo, citando Sousa, deriva, com dúvida, do ár. *safio*, de *seflon*, lugar fundo.

SAFIRA — Do sânscrito *saniprija*, pedra preciosa próxima do diamante na dureza (Lokotsch). Daí passou às línguas semíticas, hebr. *sappir*, donde o gr. *sáppheiros* e o lat. *sápphirus*. Larousse interpretou o hebraico como a mais bela coisa; Moreau, como brilhante; a Academia Espanhola como belo. Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 295, derivou do hebr. ou caldeu *safar*, gravar. O vocábulo sânscrito se interpreta "amado do planeta Saturno", segundo A. Müller, citado por Boissacq. Em port. o vocábulo acomodou a terminação ao gênero, mudando o em *a*, cfr. *ametista*, *opala*, *esmeralda*.

SAFISMO — De *Safo*, nome de uma poetisa grega, e suf. *ismo*.

SAFO — Do lat. *salvu*, salvo (A. Coelho, com dúvida, Nunes, *Crest. Arc.*, LXVII). A transformação da semivogal *u* em *f* só encontra paralelo em *bellua*, *belfa*; resta ainda a dificuldade do *l*. Figueiredo deriva de *safar*.

SAFRA — 1 (colheita): Do ár. *safaria*, estação da colheita, outono (Egulaz, Academia Espanhola, s. v. *zafra*).

2 (bigorna): Do ár. *sabra* (Egulaz, Devic).

3 (óxido de cobalto): Do ár. *za afarán* (Dozy, Devic), por entrar enxofre na composição. A. Coelho deriva do ár. *safr*, amarelo.

SAFRAO — Figueiredo pergunta se se relaciona com *safrá* (bigorna).

SAGA — 1 (lenda escrita): De um radical germânico que se encontra no gót. *saëga*, no anglo-saxão *saëgan*, no al. *sagen*, no ingl. *to say*, dizer; propriamente, o que se diz, o que se conta. A. Coelho dá uma forma *saga*.

2 (feiticeira): Do lat. *saga* (A. Coelho).

3 (retaguarda): Do ár. *saka* (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

SAGAPENO — Do persa *sagabina*, através do gr. *sagápenon* e do lat. *sagapenu* (Alexandre, Ramiz, Egulaz).

SAGAZ — Do lat. *sagace*, que tem o olfato fino; esp. *sagaz*, it., fr. *sagace*. Do sentido material passou ao intelectual.

SAGENA — Do ár. *siñ*, prisão, voc. que remonta ao copta (Dozy, Egulaz, Lokotsch, Moura).

SAGENITA — Do gr. *sagéne*, rede, e sufixo *ita*. É uma variedade reticulada de rutílio.

SAGITADO — Do lat. *sagitta*, seta, e sufixo *ado*. O lat. tem *sagittatu*, que significa varado por seta.

SAGITAL — Do lat. *sagitta*, seta, e sufixo *al*. A. Coelho dá um lat. *sagitate* (sic).

SAGITARIO — Do lat. *sagittariu*.

SAGITIFERO — Do lat. *sagittiferu*.

SAGO — Do lat. *sagu*.

SAGRA — Do lat. *sacra*, isto é, (festa) sagrada.

SAGRAR — Do lat. *sacrare*, consagrar; esp. *sagrar*, it. *sacrare*.

SAGU — Do malaio *sagu*, miolo feculento da *Metroxylon laeve* Hart. (Devic, Lokotsch). Dalgado dá o vocábulo sem o étimo. O primei-

ro sagu foi trazido por Marco Polo para Venéza em 1295.

SAGUÃO — Do ár. *satwan*, colunas, pórtico, forma vulgar de *ustwan*, do gr. *stod*, segundo uns, ou do persa *ustun*, segundo Vollers (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

SAGUI, **SAGUIM** — Batista Caetano, *Vocabulário das palavras guaranis usadas pelo tradutor da Conquista Espiritual do Pe. A. Ruiz de Montoya*, 85, pensa que o étimo é o guarani *ca-coi*, olho que mexe, vivo, esperto, atento. Beaufort Rohan, *Dicionário de vocábulos brasileiros*, dando também a forma *sauí*, considera estes vocábulos de origem tupi. Teodoro Sampaio, *O tupi na geografia nacional*, Rodolfo Garcia, *Glossário anexo à Histoire de la Mission des Pères Capucins en l'Isle de Maragnan*, de Claude d'Abbeville, concordam com Batista Caetano. Dalgado duvida de que seja indiano o vocábulo; se o é, só pode ligá-lo ao sânscrito *sakha-nirga*, macaco em geral, usado nas línguas modernas como termo erudito.

SAÍ — Do ár. *sais*, moço de cavalaria.

SAIA — Do fr. *saie*, manto de fazenda grosseira (M. Lübke, *REW*, 7515), de remota origem gaulesa (Diez, *Gram.*, I, 107, Walde, s. v. *sagum*). Cornu, *Port. Spr.*, § 218, estranha o tratamento do *g*, que M. Lübke, *Introdução*, n. 27, explica perfeitamente pelo fr. A. Coelho derivou do lat. *sagu*. Cortesão cita um b. lat. *sagia* em *Diplomata*, pg. 188.

SAIAO — De *saia* e suf. *ão* derivou A. Coelho no *Dicionário*, mas no *Suplemento* repudiou este étimo.

SAIBO — M. Lübke, *REW*, 7536, Cornu, *Port. Spr.*, § 111, nota 5, prendem a *saber*, ter gosto. A. Coelho considera um deverbal de **saibar* e compara com *ressaibar*. Talvez seja antigo deverbal de *saber*, da época em que a primeira pessoa do singular do presente do indicativo ainda fosse **saibo*, do lat. *sapio*. Cfr. *Ressaibo*.

SAIBRO — Do lat. *sabulu*, areia (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7486); gal. *jebra*, it. *sabbia*, fr. *sable*. Ant. *sabro* (Cornu, *Port. Spr.*, § 137, Cortesão). Quanto ao *i*, Cortesão considera um alargamento no *a*, como na forma popular *aibro* por *abro*. V. *Aguimo*. M. Lübke, *Gram.*, II, 494, diz que *saibro* é forma notável, que parece provir de *sabrio*; este seria desenvolvimento de uma forma cujo tratamento não foi completamente regular: *sabro* (*sabulu*). Nunes, *Gram. Hist.*, 116, deriva de **sableu* por *sabulosu*.

SAIMEL — Figueiredo compara com *enxaimel*.

SAINETE — Dim. do arc. *saim*, ainda hoje provincialismo minhoto, derivado do lat. *saginu*, gordura; gal. *saim*, fr. ant. *sain*. M. Lübke, *REW*, 7506, não dá a forma portuguesa. A. Coelho deriva do esp. *sainete*. No sentido de gosto o vocábulo é bem português; no de pequena peça teatral engraçada, francamente vem do esp. *sainete*.

SAIO — Do fr. *saie*. V. *Saia*. A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 99, tiram diretamente do lat. *sagu*.

SAIR — Do lat. *salire*, saltar; esp. *salir*, it. *salire* (subir), fr. *saillir* (lançar-se).

SAL — Do lat. *sale*; esp. *sal*, it. *sale*, fr. *sel*.

SALA — Do prov. *sala*, espaço principal no burgo, voc. de origem germânica, ant. alto al. *sal* (M. Lübke, *REW*, 7522), al. mod. *Saal*. Este autor acha obscura a história do vocábulo. A. Coelho tirou do ant. al. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, IV, 1116, crê que em sentido moderno veio direta ou indiretamente do francês. Brachet cita um texto da *Lex Alamannorum*, tit. 5: *Si quis, super aliquem, focum in nocte miserit, ut domum ejus incendat aut salam suam*.

SALÁ — Do ár. *salat*, oração (Dozy, Eguilaz, Dalgado, Lokotsch).

SALACTADE — Do lat. *salacitate*.

SALACTOL — De *sal*, abreviação de *sacilato* (de sódio) e *lact*, abreviação de *lactato* (de sódio), e suf. *ol*.

SALADA — Do fr. *salade* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 24). A. Coelho tirou de *sal* e suf. *ada*. Figueiredo derivou, com dúvida do esp. *ensalada*.

SALADINO — De *Saladino*, nome de um célebre sultão do tempo das cruzadas (1137-93). Este tritão era pago em França e na In-

glaterra pelos que não queriam tomar parte nestas expedições.

SALAMALEQUE — Do ár. *as-salam-aleik*, a paz esteja contigo, fórmula de cumprimento usada pelos muçulmanos quando se encontram (Dozy, Devic, Eguilaz). Lokotsch, 1803, não dá o port. Foi assim que os anjos se dirigiram a Abraão (*Corão*, cap. XI, v. 72). Dalgado, s. v. *salamo*, entende que se use *salamaleques* em vez de *salamo*, talvez por influência francesa.

SALAMANDRA — Do gr. *salamándra* pelo lat. *salamandra*.

SALAME — Do it. *salame* (Figueiredo), derivado de *sale*, sal (Petrocchi); é carne pilada, salgada e ensacada no intestino grosso do porco.

SALANGANA — Do malaio *sasang*, ninho, aplicado à andorinha *Collocalia esculenta* Gray (Lokotsch) ou *Collocalia nidifera* (Dalgado), que fabrica ninhos que constituem um dos mais apreciados pratos da cozinha chinesa.

SALÃO — 1 (sala grande): Do fr. *salon* (G. Viana, *Apost.*, I, 247), pequena sala, passando de diminutivo a aumentativo. A. Coelho derivou de *sala* e suf. *ão*. E' sabida a influência dos salões da marquessa de Rambouillet e outros em França.

2 (saibrio): Do lat. *solum* (A. Coelho).

SALÁRIO — Do lat. *salarii*, sôldo. Primotivamente era a quantidade de sal que se dava como pagamento; depois ficou sendo o sôldo dado às tropas para comprar o sal (Bréal, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 30, Stappers, Larousse, Moreau), Cfr. *Emotumens*. Hoje é a paga do operário.

SALATINO — Figueiredo entende que está por *saletino*, de *Salé*, nome próprio.

SALAZ — Do lat. *salace*.

SALCHICHA — Forma assimilada de *sal-sicha*.

SALDAR — Do lat. *solidare* (A. Coelho). O esp. tem *saldar*, que a Academia Espanhola derivou de *saldo*, do it. *saldo*. O fr. tem *solder*, que Larousse derivou do italiano *saldare*. E' possível que, como outros termos comerciais, venha da contabilidade italiana.

SALDO — A. Coelho derivou de *saldar*, q. v. A Academia Espanhola derivou o esp. *saldo* do it. *saldo*, de *soldo*, forma sincopada de *solido* (Petrocchi, Diez, *Gram.*, I, 310). E' possível que, como tantos outros termos comerciais, tenha vindo da contabilidade italiana, mas com alteração de sentido. No sentido de mercadoria deteriorada e vendida a baixo preço, querem uns que venha do que aconteceu quando a Sardenha foi conquistada em 238 pelos romanos. A maior parte da população foi conduzida a Roma e vendida como escravo. "Sardos à venda" tornou-se sinônimo de objeto de vil preço (Larousse, s. v. *Sardaigne*).

SALDUNES — Do lat. *soldunios*, voc. de origem céltica, segundo César, *De bello gallico*, III, 22 (Walde).

SALÉ — Do fr. *salé*, salgado (A. Coelho).

SALEIRA — De *sal* e suf. *eira*; é barca usada no Vouga para o transporte do sal.

SALEMA — (peixe) — Do ár. *hallama* (Souza). A. Coelho prende com dúvida ao lat. *salpa*, étimo apresentado por Cornu, *Port. Spr.*, §§ 131 e 248.

SALEPO — Do ár. *sahleb*, formado de *khusa ath-tha'lab*, testículos de raposo, designação dos tubérculos da *Orchis mascula* (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch).

SALESIA — De *Sales* e suf. *ia*. A Ordem de N. S. da Visitação foi instituída por São Francisco de Sales.

SALESIANO — De *Sales* e suf. *iano*. A Ordem religiosa fundada por S. João Bosco está sob a proteção de S. Francisco de Sales.

SALGALHADA — De **salgalho*, de *salgar*, e suf. *ada* (A. Coelho).

SALGAR — Do lat. **salicare*; esp. *salgar* (dar sal ao gado).

SALGUEIRO — Do lat. **salicariu*, scilicet arbor (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7530, Nunes, *Gram. Hist.*, 64, 130). O esp. *sauce*, o it. *salcio* se derivam do simples lat. *salice*.

SALICACEA — Do lat. *salice*, salgueiro, e suf. *acea*.

SALICARIO — Do lat. *salice*, salgueiro, e suf. *ario*.

SALICICOLA — Do lat. *salice*, salgueiro, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

SALICIFOLIADO — Do lat. *salice*, salgueiro, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

SALICILATO — De *salicil*, abreviação de *salicilico*, e suf. *ato*.

SALICILICO — Do lat. *salice*, salgueiro, gr. *hyle*, madeira, e suf. *ico*.

SALICILOSO — Do lat. *salice*, salgueiro, gr. *hyle*, madeira, e suf. *oso*.

SALICINEA — Do lat. *salice*, salgueiro, e suf. *inea*.

SALICIVORO — Do lat. *salice*, salgueiro, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar, comer.

SALICO — De *Sala* e suf. *ico*. *Sala* é o nome de um rio da Baviera, círculo da Baixa Francônia, hoje Yssel, rio cujas margens habitava a tribo franca assim chamada (Etappers, Petrocchi, Academia Espanhola). Larousse, s. v. *salien*, acha mais crível que tenham chamado assim, no país dos chamavos, a uma classe de ricos proprietários, donos de uma sala (propriedade territorial). Uma lei desta tribo excluía do trôno as mulheres.

SALICOLA — Do lat. *sale*, sal, e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

SALICULTURA — Do lat. *sale*, sal, e *cultura*, cultura.

SALIENTE — Do lat. *saliente*, que salta, que sobressai.

SALIFERO — Do lat. *sale*, sal, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

SALIFICAR — Do lat. *sale*, sal, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

SALINOMETRO — De *salino* (densidade salina de uma solução) e *metr*, raiz do gr. *metreo*, medir. *Halômetro* seria melhor forma.

SALIO — Do lat. *salu*. Walde considera etimologia popular a que liga o voc. ao verbo *salire*, saltar, porque estes sacerdotes de Marte percorriam as ruas de Roma saltando e correndo. O nome do inseto Cortesão tira do latim *salio* eu salto.

SALITA — De *Sahl*, toponimo da Suécia, e suf. *ita*.

SALITRE — Do lat. **salnitru* (A. Coelho, Cortesão, s. v. e *Aditamento*, pg. 41, M. Lübke, REW, 7546), cujo segundo elemento é originário do hebr. *netzer* (Lokotsch, *Provérbios*, XXV, 20, *Jeremias*, II, 22, cfr. *Natrum*. Houve assimilação do *n* ao *l*. Esp. *salitre*, it. *salnitro*).

SALIVA — Do lat. *saliva*. É forma feita, pois a língua arcaica tinha *salva* e *seiva* (ainda hoje *seiva* em Baía). V. C. Michaëlis, *Miscellanea Caix e Canello*, 126, Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia Portuguesa*, 294, 296, Nunes, *Gram. Hist.*, 106). Derivou-se de *sal* o voc. lat., alegando-se que os antigos reconheciam na saliva um gosto salgado e hoje de fato se reconheceu que ela contém cloreto de sódio (Moreau, Clédar, Walde).

SALMÃO — Do lat. *salmone*; esp. *salmón*, it. *salmone*, *salmone*, fr. *saumon*.

SALMILHADO — De *sal* e *milho*? (Figueiredo).

SALMO — Do gr. *psalmós*, ária tocada na lira, pelo lat. *psalmu*, canto acompanhado ao saltério. Os salmos de Davi eram executados no Templo por quatro mil cantores ou músicos, tomados entre os levitas e divididos em vinte e quatro classes que se revezavam por semana (Moreau).

SALMODIA — Do gr. *psalmodia*, canto de salmos, pelo lat. *psalmodia*.

SALMONIDEO — Do lat. *salmone*, salmão, gr. *eidós*, forma, e suf. *eo*.

SALMOURA — Do gr. *halmyris* pelo latim *salmuria* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 7545); esp. *salmuera*, it. *salmoria*, fr. *saumure*. Houve troca do *i* e depois *oi* deu *ou*.

SALOBRO — Cornu, *Port. Spr.*, § 27, derivou ao lat. *salubre*. A. Coelho derivou do lat. *insalubre*. Cortesão tirou do esp. *salobre*, que considera influenciado pelo latim *salebrosu*, de *salebra*. M. Lübke, REW, 7521, vê no cat. *salobre* o cruzamento de *sal* e *saprosu*.

SALOIO — Provavelmente do ár. Pinho Leal, no *Portugal antigo e moderno*, deriva do ár. *qala* ou *salah*, que significa oração; de fazerem a *qala*, interpreta ele, se deu aos mouros o nome se saloios e ainda hoje muitos fisionomistas julgar perceber, na cara dos saloios o que quer que seja do tipo árabe. João de Almeida Lucas, *ALP*, vol. II, 65, explicando que saloio era o termo por que se designavam os mouros que, quando da tomada de Lisboa, aí permaneceram, deriva de um ár. *q'ala*.

David Lopes, *RFP*, X, 22-5, deriva do ár. *qahroi*, do campo, fora da povoação. Alega que Viterbo dubitativamente derivou *saloio* de *qala*, oração e seita de mouros, ou de *Salé*. Cita, como tirado dos documentos de Alcobaça, o vocábulo *qalaio*, tributo que se pagava do pão cozido na cidade e patriarcado de Lisboa, acrescentando que ena verdade era a gente dos arredores de Lisboa que a fornecia de pão. Ainda hoje, como é sabido, se vende *pão saloio* pela cidade, trazido a ela em burros e dentro de alforjes. *Qalaio* é romanização de *saloio* e não forma existente em árabe, como afirma Moura. O vocábulo é árabe e significa *habitante do campo*, em oposição ao da cidade; apelação, pois, de desdém com que a gente polida da cidade designava a população inculta dos campos, *capônio*, enfim. Na boca de um lisboense um *saloio* quer dizer um indivíduo de maneiras grosseiras. É um nome adjetivo em árabe, derivado diretamente do substantivo bem conhecido que serve para designar o grande deserto africano, o Saará. Ora, este vocábulo tem não só a significação corrente de planície deserta, mas também a de *campo fora de povoação*. A transformação fonética David Lopes explica assim: o *r* passou regularmente a *l* e o acento tônico deslocou-se por analogia com os nomes portugueses em *-oio*: *apoio*, *arroio*, *coio*, *joio*, *moio*, etc. O *a* da primeira sílaba deve ler-se *o* como em *Barrocos*, *Rocalgate*, *zaroque*, etc. Parece um pouco artificiosa a explicação de David Lopes. Sousa tirou do ár. *qalawi*, de *Qala*, cidade marítima da Mauritânia, donde provêm os saloios.

SALOL — De *sal*, abreviação de *salicilato*, e suf. *ol*.

SALOQUININA — De *sal*, abreviação de *salicilato*, e de *quinina*.

SALOSSANDALO — De *sal*, abreviação de *salol*, e *sândalo*.

SALPA — Do gr. *salpe*, peixe-lim, voc. de origem mediterrânea (Boisacq), pelo latim *salpa*; v. *Sálima*.

SALPICAO — A. Coelho, em dúvida, tirou de *salpicar*. Cortesão tirou do esp. *salpicón*.

SALPICAR — De *sal* e *picar* (A. Coelho, M. Lübke, REW 7251). O esp. tem *salpicar* e o fr. teve *saupiquer*.

SALPIMENTA — De *sal* e *pimenta*.

SALPINGE — Do gr. *salpígx*, trompa.

SALPINGECTOMA — Do gr. *salpígx*, *salpíggos*, trompa (de Falópio), *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SALPINGITE — Do gr. *salpígx*, *salpíggos*, trompa (de Falópio e, às vezes, a de Eustáquio), e suf. *ite*.

SALPINGORRAFIA — Do gr. *salpígx*, *salpíggos*, trompa (de Falópio), *rhaph*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

SALPINGOSCÓPIO — Do gr. *salpígx*, *salpíggos*, trompa (de Falópio), *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

SALPINGOSTOMIA — Do gr. *salpígx*, *salpíggos*, trompa (de Falópio), *stóma*, boca, e suf. *ia*.

SALPINGOTOMIA — Do gr. *salpígx*, *salpíggos*, trompa (de Falópio), *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SALPRESAR — De *sal*, *presso* (A. Coelho) e desin. *ar*. Cortesão, que acha melhor *salpressar*, deriva de *sal* e do lat. *pressare*, apertar.

SALSA — Do lat. *salsa*, scilicet herba, erva salgada. De fato, por seu sabor especial a salsa serve de condimento. O esp. e it. *salsa* e o fr. *sauce*, com a mesma origem, significam molho.

SALSA-PARRILHA — De *sarça-parrilha* por hiperurbanismo ou por falsa analogia com *salsa*. *Sarça-parrilha* vem do esp. *zarzaparrilha*, que a Academia Espanhola dá como formado de *zarza*, *sarça*, e *parrilha*, dim. de *parra*, parra, pela semelhança com ambos os arbustos; outros derivam de *zarza* e *Parrillo*, nome de um médico que empregou primeiro a planta. (A. Coelho, Figueiredo, G. Viana, *RL*, I, 222, Littré, Biuteau). Stappers e Clédar derivam do esp. o fr. *salsepareille*.

SALSEIRA — Do esp. *salsera*, molheira. A. Coelho deriva de *salso* e suf. *eira*; Figueiredo, de *salsa* e compara o fr. *saucière*.

SALSEIRINHA — De *salseira* e suf. *inha*. Figueiredo compara com o esp. *salserilla*, molheirinha.

SALSEIRO — De *salso* e suf. *eiro*.
SALSICHA — Do it. *salciccia* (Figueiredo), como prova a pronúncia da sílaba final. O it. vem de um lat. *salcicia* que daria *salsicha* em port. O salame, a mortadela e a salsicha são invenções italianas.
SALSINHA — De *salsa*, no sentido de mascarado engraçado (Figueiredo), e sufixo *inha*.
SALSO — Do lat. *salsu*.
SALSOLACEA — Do lat. botânico *Salsola*, nome genérico da soda, do lat. *salsu*, salgado, e suf. *acea*.
SALSUGEM — Do lat. *salsugine*.
SALTA-CAROÇO — De *saltar* e *caroço*. É um pêssago cujo caroço não adere ao mesocarpio.
SALTÃO — De *saltar* e suf. *ão*. De fato, a larva do mosquito dá saltos dentro da água.
SALTA-POCINHAS — De *saltar* e *pocinhas*. Os indivíduos assim chamados dão a impressão de que não se querem molhar em supostas pocinhas. O esp. tem *saltacharquillos*.
SALTAR — Do lat. *saltare*; esp. *saltar*, it. *saltare*, fr. *sauter*.
SALTARELO — Do it. *salterello* (A. Coelho), certa dança saltada. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *saltarelo* e Larousse e Stappers ao fr. *saltarelle*.
SALTERIO — Do gr. *psalterion*, instrumento de cordas que se fazem vibrar tocando-as de leve, harpa, pelo lat. *psalteriu*.
SALTIGRADO — Do lat. *saltu*, salto, e *grad*, raiz de *grad*, andar.
SALTIMBANCO — Do it. *saltimbanco* (*salta in banco*, salta em banco) (A. Coelho). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, dá a mesma origem ao esp. *saltimbanqui* e Larousse, Stappers, Brachet e Clédet para o fr. *saltimbanque*.
SALTIMBARCA — De *salta*, em e *barca*. Era uma roupetta aberta lateralmente. O esp. tem *saltaembarca* e o it. *saltimbarca*.
SALTINVAO — De *salto*, em, *vão* (Figueiredo).
SALTRIA — Do gr. *psáltria*, tocadora de lira ou harpa, pelo lat. *psaltria*.
SALUBRE — Do lat. *salubre*.
SALUDAR — Do lat. *salutare*, salvar.
SALUTAR — Do lat. *salutare*, que dá salvação.
SALUTIFERO — Do lat. *salutiferu*.
SALVA — 1 (planta): Do lat. *salvia*; esp. *salvia*, it. *salvia*, fr. *sauge*.
 2 (bandeja): De *salvar*. (A. Coelho).
 3 (de artilharia): De *salvar* no sentido de saudar.
SALVADEGO — De um lat. **salvaticu* (A. Coelho).
SALVANDA — De *salvar* (Figueiredo).
SALVAR — Do lat. *salvare*; esp. *salvar*, it. *salvare*, fr. *sauver*.
SALVATELA — A. Coelho tirou de um b. lat. *salvatella*, derivado de *salvare*, salvar, alegando que se julgava que a sua sangria salvara o fígado. Lokotsch dá o ár. *usailim*, veia das costas da mão, literalmente a que deixa correr, através de *alaseilem*, no latim dos anatomistas (*vena*) *salvatella*.
SALVATÉRIO — De *salvar* e suf. composto *tério* (A. Coelho).
SALVE — É o lat. *salve*, segunda pessoa do singular do presente do imperativo de *salvere*, ter saúde, usado como fórmula de saudação.
SALVE-RAINHA — Das primeira palavras desta oração.
SÁLVIO — Do lat. *salvia*. V. *Salva*.
SALVÍNIA — De *Salvini* (Antônio Maria, professor em Florença no século XVII), e suf. *ia*.
SALVO — Do lat. *salvu*.
SALVO-CONDUTO — De *salvo* e *conduto*, condução a salvo.
SAMAGO — Figueiredo diz que, segundo C. Michaëlis, se relaciona com *amago*.
SAMARA — Do lat. *samara*, semente de olmeiro.
SAMARIDEO — Do lat. *samara*, sâmara, gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.
SAMARRA — Do ár. *samnor*, pelica (Engelmann). Lokotsch deriva do turco *samur*, zibelina, o esp. *zamorra*, o it. *zimarra* e o fr. *simarre*, de preferência a ligá-los ao gr. *syrra*, veste talar.
SAMBARCA — De *assambarcar*? (Figueiredo).

SAMBENITO — Do esp. *sambenito* (A. Coelho).
SAMBERNARDO — De *S. Bernardo*, nome de um convento da Suíça numa garganta dos Alpes Peninos, no qual se cria esta raça de cães.
SAMBUCA — Do gr. *sambyke*, sabugueiro, voc. de origem asiática (Boisacq, Walde, Lokotsch), pelo lat. *sambuca*, espécie de harpa.
SAMBUCACEA — Do lat. *sambucu*, sabugueiro, e suf. *acea*.
SAMBUCINA — Do lat. *sambucu*, sabugueiro, e suf. *ina*. Esta substância existe na flor do sabugueiro.
SAMBUCISTRIA — Do gr. *sambykistria*, pelo lat. *sambucistria*.
SAMIANA — De *Samos* e suf. *iana*; esta terra vem daquela ilha (Figueiredo).
SAMORIM — Do malaiala *tamudri*, rei do mar, corruptela do sânscrito *samudri*, que os estrangeiros e muitos dos naturais prefeririam *samudri* ou *samuri* (Dalgado).
SAMOVAR — Do russo *samovar*, de *samo*, si mesmo, e *varit*, ferver; aparelho que ferve por si mesmo (Larousse). Clédet supõe adaptação de uma palavra tártara por etimologia popular eslava.
SAMPANA — V. *Champana*.
SAMPI — Do gr. *san*, nome dórico do sigma, e *pi*, q. v.
SAMURAI — Do japonês *samurai*, servidor do imperador.
SAN — Do gr. *san*, de origem semítica (Boisacq).
SANAR — Do lat. *sanare*. V. *Sarar*.
SANATIVO — Do lat. *sanativu*.
SANATÓRIO — Do lat. *sanatore*, o que cura, e suf. *io*.
SANCA — A. Coelho, com dúvida, deriva de *sanco*. Cortesão tira do esp. *zanca*, que Egulaz prende ao ár. *sak*, tibia, perna, M. Lübke, *REW*, 9598, ao persa *zanca*, sapato, e o próprio Cortesão ao al. *Schenkel*.
SANCADILHA — A. Coelho deriva do esp. *sancadilla*, rasteira.
SANÇÃO — Do lat. *sanctione*, o ato de tornar santo, respeitado; esp. *sanción*, it. *sanzione*, fr. *sanction*.
SANCHETE — De *Sancho* e suf. *ete*. Esta moeda foi mandada cunhar pelo rei D. Sancho, o Sábio, de Navarra (Figueiredo).
SANCO — A. Coelho derivou do germânico: anglo-saxão *scanca*, osso, tibia. M. Lübke, *REW*, 9598, tirou do persa *zanca*, sapato.
SANDALA — Do turco *sandal*. V. Larousse, s. v. *Sandale*.
SANDALIA — Do gr. *sandalion*, dim. de *sandalon*, chinelo, voc. de origem asiática, cfr. persa mod. *sandal*, sapato (Vaniceck, Boisacq), pelo lat. *sandalu*.
SANDALO — Do sânscrito *wandana*, pelo persa *wandul* pelo ár. *sandal* e pelo gr. *sandalon* (Lokotsch, Devic, Dalgado, Ramiz, A. Coelho). O *nd* será pronúncia grega moderna ou indicará que a fonte árabe é direta? Dalgado e Dozy dão ainda um b. lat. *santulu*.
SANDÁPILA — Do lat. *sandapila*.
SANDARACA — Do gr. *sandarake*, de origem asiática, cfr. o sânscrito *çandra-raga*, tendo o brilho da lua (Uhlenbeck, Boisacq), pelo lat. *sandaraca*.
SANDARESO — Do lat. *sandaresu*.
SANDASIRO — Do lat. *sandasiru*.
SANDEU — A. Coelho deriva do esp. *sandio*. João Ribeiro, *Gram. Part.*, 119, derivou do fr. *sans dieu*, sem Deus; 353, citando Sainéan Lazare, *Zeitschrift rom. Phil.*, 1907, diz que se formou do feminino *sandia* (melancia em espanhol), palavra que passou a designar a estupidéz (cfr. o fr. *courge*, *melon*, com a mesma metáfora). Egulaz apelou para o ár. *sindi*, mimus. M. Lübke, *Gram.*, II, 6, a propósito do esp. *sandio* lembra a forma *dio* do espanhol judeu, em vez de *dios*, deus; *REW*, 7934a, liga a *sandia* e repele *sanctu Deus* de Diez, *Dic.* 483, como inverossímil. Lokotsch também liga a *sandia*.
SANDI — Do sânscrito *sandhi*, composição, juntura, articulação (Dalgado, Fumi, *Sanscrito*, pg. 38).
SANDIZ — Do gr. *sándyx*, zarcão, pelo lat. *sandice*.
SANDUICHE — Do ingl. *Sandwich*, nome titular de John Montagu (1718-92), conde de Sandwich, que à mesa de jogo fazia servir pe-

daços de pão com carne, afim de não precisar levantar-se para fazer refeições (Larousse, Bonnafe).

SANEDRIM — Do rabínico *sanhedrim*, do gr. *synedrion*, assembleia reunida em sessão.

SANEFA — Do ár. *sanfa*, orla do vestuário (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

SANFENO — A. Coelho tirou do fr. *sainfoin* e Figueiredo de *são* e *feno*.

SANFONA — Do gr. *symphonia*, concêrto de vozes, pelo lat. *symphonia*. V. Diez, *Gram.*, II, 329. Cortesão vê influência do esp. *zampoña* talvez.

SANGRALINGA, SANGRALINGUA — De *sangrar* e *lingua* (Figueiredo); é uma erva de folhas ásperas.

SANGRAR — Do esp. *sangrar* (M. Lübke, *REW*, 7571). A. Coelho tirou do latim *sanguinare*.

SANGRENTO — Do lat. *sanguilentu*, A. Coelho tirou do esp. *sangre*, sangue, e sufixo *ento*. O esp. tem *sangriento*.

SANGRIA — De *sangrar* e suf. *ia* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *sangría*.

SANGUE — Do lat. *sanguis* de um *sanguis*, **sanguis* em vez de *sanguis*, *sanguinis* (M. Lübke, *Gram.*, II, § 16, *REW*, 7574, Bourciez, *Ling. Rom.*, 94) o qual aparece na Itala.

Esp. *sangre*, it. *sangue*, fr. *sang*.

SANGUE-DE-DRAGO — Esta substância resinosa, extraída do dragoeiro, segundo crença, provinha do sangue de serpente (Dalgado). "E assim morrem ambos (o elefante e a serpente), e do sangue que sai da cobra, que se espalha pelo chão, se colhe o cinábalo, que alguns escritores dizem é o sangue da Dragão..." (Damião de Góis, *Crônica de D. Manuel*, IV, cap. 18).

SANGUESSUGA — Do lat. *sanguisuga*.

SANGUIFERO — De *sangue* e lat. *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

SANGUIFICAR — De *sangue*, lat. *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

SANGUINA — De *sangue* e suf. *ina*; pela côr.

SANGUINACÃO — Do lat. *sanguinatione*.

SANGUINARIA — Do lat. *sanguinaria*, de sangue. É uma planta do Canadá, a qual tem o látex de um vermelho côr de sangue (Larousse).

SANGUINARINA — De *sanguinária* e suf. *ina*. Esta substância se encontra na raiz da sanguinária e na da grande celidônia (Larousse).

SANGUINHA — De *sangue* e suf. *inha* (A. Coelho). Do lat. *sanguinea* (M. Lübke, *REW*, 7572).

SANGUINHEIRO — De *sanguinha* e sufixo *eiro*.

SANGUINHO — Do lat. *sanguineu* (M. Lübke, *REW*, 7572). A. Coelho derivou de *sanguineo*.

SANGUINOLENTO — Do lat. *sanguinolentu*.

SANGUINOSO — Do lat. *sanguinosu*.

SANGUISSEDENTO — De *sangue* e *sedento*.

SANGUISSORBA — Do lat. botânico *sanguisorva*, de *sanguis*, sangue, e *sorba* (A. Coelho) ou do lat. *sanguis* e *sorbere*, sorver (Figueiredo).

SANHA — A. Coelho, segundo o étimo de Diez, *Gram.*, I, 273, tirou do lat. *insania*, loucura. Cornu, *Port. Spr.*, § 102, repelindo o étimo lat. *sanie*, sangue corrompido, aceita *insania*, com aférese da sílaba inicial. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 42, também aceita *insania*. Nunes, *Crest. Arc.*, 596, igualmente. Cortesão tira de um b. lat. *sanía* (por *insania* ?), de que cita um exemplo em *Leges*, pg. 522. — M. Lübke, *REW*, 7577, 4455, não dá o port.; repele para o esp. *saña* o lat. *sanie* (Zauner, *Romania*, X, 81), preferindo *insania*.

SANÍCULA — Do lat. **sanícula*, scilicet planta (A. Coelho), literalmente planta sazinha.

M. Lübke, *REW*, 7576, não cita o português.

SANIDADE — Do lat. *sanitate*, saúde.

SANIE — Do lat. *sanie*, sangue corrompido.

SANIFICAR — Do lat. *sanu*, *são*, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

SANITARIO — Do lat. *sanitate*, saúde, e suf. *ario*, com haplogia (**sanitatório*).

SANJA — Do esp. *zanja* (Cortesão, A. Coelho), que a Academia Espanhola prende ao

ár. *zanka*, rua estreita, e aquele autor ao flamengo *schans*, trincheira, com dúvida.

SANJACO — Do turco *sanjak*, bandeira, provincia (Academia Espanhola, Egulaz, Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 403).

SANJOANEIRA — De S. João e sufixo *eira*. Este tributo se pagava pelo S. João. A. Coelho busca o arc. *Joane*.

SANLUQUENO — De *San Lúcar* e sufixo *eno*, senão do esp. *sanluqueño*.

SANSADURNINHO — De S. Saturnino (A. Coelho); dêste étimo ou talvez de *sonso* (Figueiredo).

SANSCRITO — Do sânscrito *sanskṛta*, scilicet *bhāṣa*, língua perfeita, regular, feita com arte, em oposição ao prácrito, q. v. (Lokotsch, Burnouf, Fumi, Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 403). Servindo de apoio silábico ao *h* um *r* vogar brando, não se justifica a acentuação paroxitona. Conquanto esteja averiguado que a primeira sílaba soa *são* na pronúncia marata dos pánditas, é tão fora dos nossos hábitos introduzir um ditongo nasal acentuado no meio de um vocábulo, que as analogias portuguesas exigem a pronúncia *sã*, e portanto a grafia *san*, e não *são*, como primeiro uso o sanscritólogo português Vasconcelos Abreu.

SANSCRITOLOGIA — De *sânscrito*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SANSIMONISMO — De *Saint-Simon*, sobrenome de um filósofo francês (1760-1825), e suf. *ismo*.

SANTA-BÁRBARA — O nome vem da imagem de Santa Bárbara, a qual geralmente se coloca neste lugar. Santa Bárbara é a padroeira dos artilheiros. Seu pai a decapitou e foi fulminado por um raio.

SANTALÁCEA — Do gr. *sántalon*, sândalo (q. v.), e suf. *ácea*.

SANTALINA — Do gr. *sántalon*, sândalo (q. v.), e suf. *ina*.

SANTAREM — De *Santarém*, nome de uma cidade de Portugal (Figueiredo).

SANTELMO — O esp. tem *Santelmo*, de *San Telmo*, segundo a Academia Espanhola. O it. tem *santelmo*, de *focchi d'Elena* (de Castor e Pólux), segundo Petrocchi. Larousse e Stapperts, fr. *saint-elme*, dizem que os marinheiros do Mediterrâneo invocavam durante as tempestades o nome de Santo Elmo; Elmo por Ermo, corruptela de Erasmo.

SANTIAMÉM — Das palavras *sancti Amen*, por que terminam muitas orações da Igreja Católica: *In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti Amen*. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 216, Cortesão.

SANTIFICAR — Do lat. *sanctificare*.

SANTIL — De *sanit*, abreviação do grego *sántalon*, sândalo (q. v.), e suf. *il*.

SANTIMONIA — Do lat. *sanctimonia*.

SANTO — Do lat. *sanctu*, tornado sagrado; esp., it. *santo*, fr. *saint*.

SANTONINA — De *santônico*, planta que se cria na Santonha (França), o *Santonicum absintium*, espécie de absinto ou losna, e suf. *ina*. A. Coelho tira do lat. *santonica herba*.

SANTOR — V. *Santor*.

SANTORAL — De *santo* e do suf. composto *oral* (A. Coelho).

SANTUÁRIO — Do lat. *sanctuariu*.

SÃO — 1 (sadio): Do lat. *sanu*, esp., it. *sano*, fr. *sain*.

2 (forma apocópada de *santo* por efeito de próclise): V. Nunes, *Gram. Hist.*, 71.

SAPA — 1 (animal): Fem. de *sapo*.

2 (cava): Do lat. **sappa*, enxada, alvião (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7591); esp. *zapa*, it. *zappa*, fr. *sape*. Brachet atesta o vocábulo em Isidoro. Diez, *Gram.*, I, 54, prendeu ao gr. *skápto*, cavar.

SAPAR — De *sapa*² e desin. *ar*.

SAPATO — De origem muito controvertida. Cortesão tirou de um b. lat. *zappatu*, que cita num texto de *Leges*, pg. 743, ou do esp. *zapato*, do ár. *zabat*. A Academia Espanhola tira do esp. de um b. lat. *zapatu*, do lat. *diabathru*, calçado de mulher, do gr. *diabathron*, espécie de patim para atravessar lugares enlameados. A transformação do *di* em *z* e a do *b* em *p* apresentam dificuldades. O it. tem *ciabatta*, o fr. *savate*, que M. Lübke, *REW*, 2448, prende juntamente com o esp. ao turco persa *zabata*, bota. Sousa tirou o port. do ár. *sabat*, do verbo *sapata*, calçar, significação que Stappers não encontrou em Freitag. Egulaz alega que

o ár. *sabbat* vem do vascongo, segundo Dozy, e aceita o étimo latino-grego. Mahn tirou do vascongo *zapata*, sapato, *zapatu*, pôr pé, *zapatear*, calçar aos pés. Scheler conjectura que a raiz *sap* ou *zap* nada mais é que um enfraquecimento de *slap*, raiz muito espalhada no sistema indo-europeu e que significa pôr o pé, andar, donde a idéia de sola, sapato (cfr. al. *stappen*, *stapfen*). Lokotsch, 379, tirou do persa *zâbât*, sapato de cortiça para sobrepor. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 92, depois de aludir ao étimo árabe, diz que este é adaptação do gr. *diâbathron*, sandálias de mulher, já usadas desde muito antes da era clássica entre os romanos. Dá um fragmento de Nêvio: *Diabathra in pedibus habebat*, trazia sandálias nos pés. Não é coisa estranhável, acrescenta, pois a cultura e o novo árabe adotaram muitas expressões gregas: *química* (alquimia), *alambique*, etc. A propósito do assunto, Mégacles, RFP, XIX, 65, afirma que Charency, no *Journal Asiatique*, 1913, pg. 384-9 (*De l'origine arabe de nos mots savate et sabot*), opina em favor do ár. *sibt*, couro de boi, correia, sandália de couro, etc. Mas, de *sibt* como poderá vir *ciabatta*? De fato, parece que o vocábulo deriva do turco setentrional *chavata*, calçado de couro, dali passou para diversas línguas, entras quais o persa (*chabatan* ou *chapatan*), que o transmitiu às línguas românicas. O turco *chabata* ou *chapata* deriva de *chapat*, envolver. Não é fácil determinar quando o persa transportou esta voz oriental para o Ocidente. Talvez a emigração da palavra não foi muito posterior à do termo persa ou parto *tzanga*, calçado, que deu *sanco* em port., a perna da ave, desde a garra até a junta da coxa (REW, 9598).

! — Onomatopéia. O esp. tem *sape*. SAPECA — Do siamês *sa-pek* (Hirt. *Fremdwörter aus dem Chinesischen*, apud Lokotsch). Segundo G. Viana, *Apost.*, II, 403, o vocábulo é híbrido e composto de *safu*, um, em malaio, e *pak*, cento, no dialeto chinês de Cantão; os malaio formaram dos dois um, *sapeka*, um cento, porque na realidade as sapecas se enfiavam aos centos num cordel. Outros dizem que o vocábulo é todo malaio, *sapêku*, uma enfiada de tais moedas, passando depois a significar cada uma delas. Dalgado aceita o étimo malaio e diz que Favre escreve *pegu* e deriva o voc. do chin. *pé-ko*, centésimo ou centavo.

SAPENOS — Figueiredo deriva de um lat. *sapenos*.

SÁPIA — A. Coelho tira de um lat. *sapinu*.

SAPIDO — Do lat. *sapidu*.

SAPIÊNCIA — Do lat. *sapientia*.

SAPIENTE — Do lat. *sapiente*.

SAPINDÁCEA — Do lat. moderno *sapindu*, nome genérico do saboeiro (*Sapindus saponaria*), formado, segundo Cortesão, de *sapone*, sabão, e *indu*, indiano, e suf. *ácea*. Algumas espécies têm nos tecidos uma substância saponinosa que faz espuma com a água.

SAPO — De origem desconhecida, verossimilmente pré-românica (M. Lübke, REW, 7593). Este ant. rejeita a identificação com o gr. lat. *seps*, mesmo com aceitação de uma form dórica *saps*; com o albanês *sape*, com o loveno *sevet*, com o romeno *sopirla*. A. Coelho e Cortesão derivam do esp. *sapo*, que a Academia Espanhola prende ao vascongo *zapoda*. Figueiredo derivou do lat. *seps*.

SAPÓ-CONCHO — De *sapo* e *concha*; é o cágado.

SAPÓLIO — Do lat. *sapo*, sabão (Segovia, *Dicionário de Argentinismos*).

SAPONÁCEO — Do lat. *sapone*, sabão, e suf. *áceo*.

SAPONÁRIA — Do lat. *saponaria*, fabricante de sabão. Uma infusão dos rizomas espumosa como sabão, pela presença da saponina (Larousse).

SAPONARINA — De *saponaria* e suf. *ina*. Esta substância se encontra numa saponaria.

SAPONIFICAR — Do lat. *sapone*, sabão, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

SAPONIFORME — Do lat. *sapone*, sabão, e forma. *forma*.

SAPONINA — Do lat. *sapone*, sabão, e suf. *ina*. A sua solução n'água espuma como sabão.

SAPONITA — Do lat. *sapone*, sabão, e suf. *ita*. Também se chama pedra-de-sabão. *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

SAPORÍFERO — Do lat. *sapere*, sabor, e SAVORÍFICO — Do lat. *sapere*, sabor, e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer.

SAPOTA — A Academia Espanhola derivou o esp. *zapote*, do mexicano *tzapotl*. Larousse, s. v. *sapotille*, declara *sapota* nome indígena no oeste da Índia.

SAPROFAGO — Do gr. *sapros*, podre, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

SAPROFITO — Do gr. *sapros*, podre, e *phytón*, planta.

SAPROGENO — Do gr. *sapros*, podre, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

SAQUE — 1 (ato de sacar): De *sacar*. — 2 (ato de saquear): Alteração do arc. *saco*, talvez por influência do fr. *sac*: *Quem defende vossa casa de um sacco?* (Eufrosina, 54)... *toda a mais cidade deu a sacco* (Filinto, D. Manuel, II, 252).

SAQUE — Do jap. *sake*.

SAQUILHAO — De *sacar*? (Figueiredo).

SARABAITA — Do hebr. *sarab*, revoltar-se, rejeitar, e suf. *ita*. Eram monges avessos ao cenóbio. V. Larousse, s. v. *sarabaitte*.

SARABANDA — Do persa *sârbând*, certa dança, voc. formado de *sâr*, cabeça e *bând*, tema do presente de *bâstân*, ligar (Lokotsch, Dalgado, Eguilaz) Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, tiraram do esp. *sarabanda*; A. Coelho também e Cortesão.

SARABATANA — Do ár. *zarbatana* ou *zabatana*, do persa que seguramente provém do malaio *sempitan*, de *sempit*, estreito (Lokotsch Dozy, Devic, Eguilaz, Dalgado).

SARAÇA — Para G. Viana, *Apost.*, I, 347, talvez do malaio *sarasa*, certo tecido de algodão, ou de qualquer das línguas da Ásia de que para malaio passasse. O esp. tem *zaraza*, que a Academia Espanhola deriva de *zarzhân*, do ár. *zarzhâna*.

SARAGOÇA — De *Saragoça*, cidade da Espanha (A. Coelho).

SARAMAGO — Do lat. *siser amaricu* (Cornu, A. Coelho, *Suplemento*, M. Lübke, REW, 7955a, RJ, XIII, 290). Cortesão deriva, com dúvida, do esp. *jaramago*, que a Academia Espanhola, baseada em Eguilaz, prende ao ár. *sarmak*.

SARAMBEQUE — Figueiredo derivou do brasileiro *saramba*. Cortesão deriva do esp. *sarambeque*, que a Academia Espanhola deriva de *zamba*, do ár. *zamra*, flauta.

SARAMPO — Cortesão deriva do esp. *sarampón*, que a Academia Espanhola deriva do gr. *sarampônêus*, cor de folha seca de vinha, cor de uma nupura muito apreciada. De fato, o sarampo dá manchas vermelhas sobre a pele. A forma atual pode ser adulteração de *sarampão* (Francos de Sá, *A Língua Portuguesa*, 80, cfr. *françaço*, *françaço*, e as formas populares, *ôraço*, *ôroço*, *Cristovo, Estenoi*). M. Lübke, REW, 2911, prende o port. *sarampão*, e o esp. *sarampón*, o prov. cat. *sarampón* ao gr. *crusipelas*. Bluteau prendeu ao hebr. *saraph*, fogo ardente.

SARAMUGO — O esp. tem *jaramugo*, do ant. *saramugo*, do ár. *somauk*, plural de *samak*, neixe: em valenciano *samaruc* (Academia Espanhola).

SARAPANEL — Rodrigues, *Dicionário Técnico*, deriva do fr. *sur*, sobre, e *panneau*, painel.

SARAPANTAR — Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 148, deriva de *serpente* e explica o verbo como causar susto igual ao que se experimenta ao ver uma serpente.

SARAPATEL — Cortesão derivou do esp. *sarapatel*.

SARAPINTAR — Cortesão deriva, com dúvida, de *serpentar* ou *sarmentar*, com êntese de um *a*. Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 150, explica como cobrir de manchas, à semelhança de serpente, devendo ter influído a etimologia popular. A. Coelho tirou de um *sara*, de origem desconhecida, e *pintar*.

SARAR — Do ant. *sar*, do lat. *sanare*, ficar são, e desin. *ar*. Por processo idêntico ao de *morre*, *morrer*, do futuro arcaico do indicativo *sarei*, criou-se o moderno infinito *sarar* com reduplicação da desinência (Cornu, *Port. Spr.*, § 255, Leite de Vasconcelos, *Lições*, 148, M. Lübke, *Gram.*, II, 171, Nunes, *Gram. Hist.*, 338, *Digressões Lexicológicas*, 198, *Romania*, XI, 95). Arc. *sáar*, *saar*, *sar* (G. Viana, *Vocabulário*, Nunes, op. cit., 62, 105, Cortesão): *A ho mestre que o ssaar* (Leges pg.

727-A. 1272). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 97, aceitaram a permuta do *n* por *r*. A. Coelho tirou do lat. *sanare*.

SARAU — A. Coelho, que no *Dicionário* derivou do fr. *soirée*, no *Suplemento* considerou antes outra forma de *serão*. É alteração de uma forma galega *serao*, onde *e* passou a *a* por influência de *r*. Em galego, conforme os dialetos alternam as formas nasalizadas e desnasalizadas, cfr. *mans* e *maos*, mãos (G. Viana, *Apest.*, II, 416-7). Cortesão tirou do esp. *sarao*. O gal. *serao* vem do lat. *sera*, tarde (cfr. it. *sera*, fr. *soir*). M. Lübke, *Gram.*, II, 75, entende que as formas plurais do lat. *anos* eram desnasalizadas, contaminando-se depois com a nasal do singular (*ão*), salvo casos em que o plural contamina o singular como este (*seraos* *serao* em vez do regular *serão*).

SARÇA — Cortesão tira do esp. *zarza*, que a Academia Espanhola deriva do ár. *zarak*, planta espinhosa.

SARCASMO — Do gr. *sarkasmós*, ironia mordaz que dilacera as carnes (*sárx*) da pessoa; pelo lat. *sarcasmu*.

SARCASTICO — Do gr. *sarkastikós*, com sarcasmo.

SARCIDIO — Do gr. *sarkídion*, pedacinho de carne.

SARCINA — Do lat. *sarcina*.

SARCINITA — Do gr. *sárkinos*, de carne, e suf. *ita*.

SARCITA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e suf. *ita*, por causa da cor (Figueiredo).

SARCITE — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne (músculo), e suf. *ite*.

SARCOBASIO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *básis*, base, e suf. *io*.

SARCOCARPO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *karpós*, fruto. É a polpa.

SARCOCELE — Do gr. *sarkokéle*, tumor que se forma nos testículos.

SARCOCOLA — Do gr. *sarkokólla*, pelo lat. *sarcocolla*.

SARCODE — Do gr. *sarkódes*, carnudo.

SARCODERMA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *dérma*, pele.

SARCO-EPIPOCELE — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne e *epiplocele*, q. v.

SARCO-EPIPLONFALO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *epiplónfalo*, q. v.

SARCOFAGIA — Do gr. *sarkophagia*, uso de carne na alimentação.

SARCOFAGINEO — De *Sarcophaga*, nome do gênero típico, de *sárx*, *sarkós*, carne, e *phag*, raiz de *phagén*, comer e suf. *ineo*.

SARCOFAGO — Do gr. *sarkophágos*, que come carne, pelo latim *sarcophagu*. O nome aplicou-se a princípio a um calcário que tinha a propriedade de consumir no espaço de quarenta dias a carne e os ossos de um corpo que se encerrasse nele. Esta pedra servia para fazer ataúdes quando se enterrava o corpo inteiro sen. queimar, o que fez que a palavra acabasse por empregar-se para toda a espécie de ataúdes (Stappers).

SARCOFILA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *phyllon*, folha.

SARCO-HIDROCELE — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *hidrocele*, q. v.

SARCOIDE — Do gr. *sarkoeidés*, semelhante à carne.

SARCOLEMA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *lémma*, casca, invólucro.

SARCOLENACEA — De *Sarcolaena*, do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *láina*, manto, e suf. *ácea*.

SARCOLITO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *lithos*, pedra.

SARCOLOGIA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SARCOMA — Do gr. *sárkoma*, excrescência de carne pelo lat. *sarcoma*.

SARCONFALO — Do gr. *sarkómphalon*, excrescência de carne no umbigo.

SARCOPIÓIDE — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *nyon*, pus, e *eidos*, forma.

SARCOPLASTO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne e *plástos*, formador.

SARCOPSILEO — De *Sarcopsylla*, nome do gênero típico, do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *psylla*, pulga, e suf. *eo*.

SARCOPSIO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *ópsis*, aspecto, e suf. *io*.

SARCOPTA — Do gr. *sárkoptes*, cortador de carnes, trinchador, pelo lat. *sarcoptes*. A

silaba *co* de *sárx*, *sarkós*, carne, falta por haplogogia. G. Viana, grafa *sarcopto*.

SARCOSINA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, ou de *sárkosis*, e suf. *ina*; resulta do dobramento da creatina.

SARCOSPERMO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *spérma*, semente.

SARCOSPORÍDEO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *sporá*, semente, e suf. *ideo*.

SARCOSTOMO — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, e *stóma*, boca.

SARCOSTOSE — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *ostéon*, osso, e suf. *ose*.

SARCÓTICO — Do gr. *sarkotikós*.

SARCOTRIPSIA — Do gr. *sárx*, *sarkós*, carne, *tripsis*, esmagamento, e suf. *ia*.

SARDA — 1 (peixe): Do gr. *sárx*, *sarkós*, pelo lat. *sarda*; peixe da Sardenha (Alexandre, Walde). — 2 (mancha da pele): C. Michaëlis, *RL*, III, 135, tira de um suposto **suarda*, de *su*; do lat. *sudare*, suar, e suf. *arda*, cfr. *javardo*, *felizardo*, *gabinarado*. M. Lübke, *REW*, 8421, acha morfologicamente difícil este étimo. Figueiredo tirou de *sarda*.

SARDANAPALESCO — De *Sardanapalo*, nome de um rei assírio que levou uma vida de prazeres, e suf. *esco*.

SARDANISCA — De *sardão* (Figueiredo).

SARDÃO — A. Coelho, em dúvida, deriva de *sardo* e suf. *ão*. Figueiredo apresenta o gr. *saura*, *sardo* e, citando Sousa, o ár. *hardam*. Cortesão tira de um antiquado *sardón*, de *sardónica*, como se este voc. derivasse de *sardon*. Tude isto apresenta dificuldades fonéticas.

SARDINHA — Do gr. *sardine*, pelo lat. *sardina*, sarda pequena (no *Edito* de Diocleciano, Cornu, *Port. Spr.*, § 124). Este peixe abundava nas paragens da Sardenha (Moreau, *Racines Grecques*, 284, Stappers, Walde).

SARDIO — Do lat. *sardiu*, scilicet lapis, sardônica ou cornalina.

SARDÔNIA — Do gr. *sardônia*, sarda, pelo lat. *sardonia*, scilicet herba, erva sarda, espécie de ranúnculo, planta que abundava na Sardenha. Como nome de pedra, é mais provável que se ligue a Sardes, pois vinha da Ásia (Larousse).

SARDÔNICA — Do gr. *sardónyx*, ônix sardo ou sárdio, pelo lat. *sardonycha*. Os antigos consideravam esta pedra originária da Sardenha ou de Sardes, na Lídia (Larousse, Boisacq). V. Hoefer, *Hist. de la Botanique*, 299.

SARDÔNICO — Do gr. *sardonikón*, pelo lat. *sardoniceu*. Segundo Plutarco, o riso sardônico lembrava a careta convulsiva que faziam os sardos que os cartagineses queimavam vivos na estátua de Moloc. Segundo Timeu e Suidas, era o das pessoas que tinham aproximado aos lábios a sardônia. Tarreu conta que ouviu as pessoas da Sardenha narrarem que havia uma erva semelhante à salvia, a sardônia, a qual fazia morrer em convulsões horríveis quem a punha nos lábios; durante estas convulsões, o paciente parecia rir de modo constrangido. V. Larousse, Moreau, *Racines Grecques*, 284, Stappers, Boisacq.

SARGAÇO — A. Coelho tirou do esp. *sargaso*, aliás *sargazo*. Madureira, *Ortografia*, § 85, faz ver que Bluteau reduziu *gargaco* a *sargaco*. Confundir-se-á com *argaco*? V. Cláudio Basto, *PL*, XIII, 84-8, XIX, 260.

SARGENTO — Do fr. *sergent*, no fr. ant. servidor (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 140). *Sergent* vem do lat. *serviente* com transformação genuinamente francesa, v. Brachet. Arc. *sergente*, *sergento* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 150, Nunes, *Gram. Hist.*, 57). O *e* deu a por influência do *r*. A. Coelho tirou do lat. *serviente*. Especializou o sentido. M. Lübke, *REW*, 7873, não cita o port.

SARGO — Do gr. *sárgos* pelo lat. *sargu*.

SARGOLA — De *sargo* (Figueiredo).

SARI — Do gr. *sári*, de origem egípcia (Alexandre), pelo lat. *sari*.

SARIGUEIA — Do tupi *soó-igüé*, animal de saco (Teodoro Sampaio, *O tupi na geografia nacional*, Rodolfo Garcia, *Notas a Fernão Cardim*, Beaurepaire Rohan, Tastevin, *Nomes de plantas e animais em língua tupi*).

SARILHO — Do lat. *sericula*, dobadaoura, que M. Lübke, *REW*, 7849, e Garcia de Diego, *Contr.*, n. 540, prendem a *sera*, trança: Cortesão tirou de um lat. *sericulu*, de *sericu*, seda, e alega que Moraes dá a forma *serilho*.

O e passou a a por influência de r. V. RFP, V, 150, e João Ribeiro, *Faborda*, 201.

SARISSA — Do gr. *sarissa* pelo lat. *sarissa*. SARISSÓFORO — Do gr. *sarissophoros*, pelo lat. *sarissophoru*.

SARJA — 1 (incisão): De *sarjar* (A. Coelho). Figueiredo pensa que se relaciona com *sanja*. Cortesão tira do esp. *sanja* influenciado por *sarja*. — 2 (tecido): Do fr. *serge*, do lat. *serica*, fazenda de seda, por uma transformação genuinamente francesa, v. Brachet. A. Coelho tirou do lat. *sericu*; Figueiredo, do ár. *sarje*; Cortesão, de um b. lat. *sargia*, que cita em *Leges*, pg. 193. M. Lübke, REW, 7848, que aliás dá um port. *sarga*, do fr. *serge*, tira só c it. *sargia* e o cat. *sarja*.

SARJAR — M. Lübke, REW, 2871, tirou do fr. ant. *jarser*, mod. *gercer*, do gr. através do lat. *encharassare*, fazer uma incisão. Diez, Dic. 482, A. Coelho tiraram do lat. *scarificare*. Figueiredo derivou de *sarja*.

SARJEL — De *sarja*. SARJETA — 1 (escoadouro): De *sarja*, corte? (A. Coelho), e suf. *eta*. — 2 (tecido): De *sarja*, tecido, e sufixo *eta*.

SARMENTO — Do lat. *sarmentu*; esp. *sarmento*, it. *sarmento*, fr. *sarment*.

SARMENTIFERO — Do lat. *sarmentu*, *sarmento*, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

SARNA — De origem ibérica (Diez, Dic., 486, M. Lübke, REW, 7611). Encontra-se em Isidoro, IV, 8: *Hanc* (impetiginem) *vulgus sar-nam appellat* (apud Diez, Gram., I, 38). *Serna*, impigem, em Dioscóride, *Neue Jahrbücher für klassisches Altertum*, XXIX, 140, é para M. Lübke formalmente difícil de ligar-se ao vocábulo.

SARÓNIDE — Do gr. *saronis*, *saronidos*, carvalho velho.

SARÓPODO — Do *sáros*, vassoura, e *poús*, podós, pé.

SARPAR — M. Lübke, REW, 7612, pensa que o lat. *sarpere*, podar (Diez, Dic., 281), convém quanto ao sentido ao port., ao esp. *carpar*, ao it. ant. *sarpere*, mod. *salpare*, ao fr. *serpèr*, mas geograficamente não convém pois se deve procurar o ponto de partida da expressão marítima na Catalunha ou em Portugal.

SARRABULHO — Compare-se com o it. *guazzabuglio*, mistura, embrulhada.

SARRACENIA — De *sarraceno* (A. Coelho).

SARRAÇO — Do lat. *sarracu*.

SARRAFACAR — Do lat. *scarificare*? (A. Coelho, RL, XIII, 290). M. Lübke, REW, 7662, só acha aceitável por intermédio do árabe. Figueiredo deriva de *sarrafar*.

SARRAFAR — A. Coelho, que no Dicionário deriva com dúvida, do lat. *scarificare*, no Suplemento cita o étimo de Baist, gr. *skarrhómhai* e confronta com *sarjar*. Figueiredo deriva de *sarrar*.

SARRAFO — De *sarrafar* (A. Coelho).

SARRIDO — Figueiredo derivou de *sarrar*, forma popular de *serrar*. Plácido Barbosa deriva de *errar*, pelas formas antiquadas *errar*, *sarrar*. Nos agonizantes, quando as vias respiratórias estão cerradas à penetração do ar, produz-se o sarrido. Cfr. Gil Vicente, *Pranto de Maria Parida*: *E carra-se-me o gorgomilo*.

SARRO — Do esp. *sarro* (A. Coelho), que a Academia Espanhola deriva do lat. *saburra*, lastro.

SARSÓRIO — Do lat. *sarsoriu*.

SARTA — Do lat. *sarta*, cosida junto; esp. *saria* (M. Lübke, REW, 7615). A derivação de *serta*, de *serere*, esbarra em esp. na vogal. A. Coelho tirou do lat. *sertu*.

SARTA — Do lat. *sartagine*; esp. *sartén*. Arc. *sartde* (Cornu, Port. Spr., § 219, Nunes, Gram. Hist., 103).

SASSAFRAZ — Cortesão tira do lat. *sassafras*. O esp. tem *sasafrás*, que a Academia Espanhola tira de *saxafrax*, de *saxifraga*, do lat. *saxifraga*. O it. tem *sassafrasso* que Petrocchi deriva do americano (?) e do port. O fr. tem *sassafras* que Larousse declara esp. de origem americana. O *sassafrax* é uma laurácea e a *saxifraga* uma saxifragácea.

SASSOLITA — Provavelmente do it. (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 130): acha-se nos lagos da Toscana (Larousse).

SATELITE — Do lat. *satellite*, guarda das sementeiras (*satum*, Bréal), depois guarda de um príncipe, cortesão. E' astro que segue outro

ao redor do qual gira. Macróbio já havia empregado como termo astronômico.

SÁTIRA — Do lat. *satira*, arc. *satúra*, scilicet *lanx*, prato cheio de frutos sortidos que se ofereciam a Ceres, a deusa das sementeiras (*satum*); depois, mistura de prosa e verso. Imagem análoga aparece em *farsa*, q. v. V. Franco de Sá, *A língua portuguesa*, 159. Houve quem ligasse o lat. a *satúr*, a *Saturno*, ao gr. *satyros* (v. Walde).

SATIRIAO — Do gr. *satyrión*, pelo lat. *satyrione*; fazia-se com esta planta uma bebida afrodisíaca (Alexandre), v. *Satiriase*.

SATIRIASE — Do gr. *satyriasis*, excitação mórbida, própria de sátiro, semideus lúbrico, pelo lat. *satyriase*.

SATIRIDA — De *Satyrus*, nome do gênero típico, do gr. *satyros*, sátiro, e sufixo *ida*.

SATIRO — Do gr. *satyros*, que segundo Solmsen, apud Boisacq, significa *cui membrum turget*, pelo lat. *satyrus*.

SATISDAR — Do lat. *satisdare*.

SATISFAÇÃO — Do lat. *satisfactio*.

SATISFATORIO — Do lat. *satisfactu*, satisffeito, e suf. *orio*.

SATISFAZER — Do lat. *satisfacere*.

SATIVO — Do lat. *sativu*.

SATO — Do siriaco *sato* através do gr. *satón* e do lat. *satú* (S. Mateus, XIII, 33), v. Moreau, *Racines Grecques*, 284.

SATRAPA — Do velho persa *asathra-pavan*, regni tutor (Boisacq), através do gr. *satrápes* e do lat. *satrapa* (Eguilaz).

SATURABILIDADE — Do latim *satúrabile*, que se pode saciar, e suf. *idade*.

SATURAR — Do lat. *saturare*, saciar.

SATURNAL — Do lat. *saturnalia*, festas de Saturno. Era um tempo de licença, no qual os escravos eram tratados como os senhores, para lembrar a idade de ouro do Lácio sob o governo de Saturno (Clédar).

SATURNIANO — De *Saturnino* de Antioquia (século II), fundador da seita, e suf. *ano*.

SATURNINO — De *Saturno* e suf. *ino*.

V. *Saturnismo*.

SATURNISMO — De *Saturno* e suf. *ismo*. Na linguagem alquímica o chumbo era considerado o metal mais antigo e pai de todos os outros, como Saturno era o pai de todos os deuses na mitologia greco-romana (Larousse, Figueiredo).

SAUASTICA — Transliteração direta do sânscrito *svastika* (G. Viana, *Apost.*, II, 443); v. *Suástica*.

SAÚCO — Do esp. *saúco*, sabugo (Figueiredo).

SAUDADE — Do lat. *solitudo*, solidão, desamparo, que deu o arc. *soedade*, *soidade*, *suidade*, que sofreu influência de *saudar* (Diez, Dic., 486, M. Lübke, REW, 8074, A. Coelho, Pacheco Joi, Gram. Hist., 153, Pacheco e Lameira, Gram. Port., 347, Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 216, G. Viana, *Apost.*, II, 407, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 217, Nunes, Gram. Hist., 95, Xavier Fernandes, ALP, III, 73-6); esp. *soledad*, gal. *soidade*, *soida*, *soedade*, *soedá*, *suidade*, *saudade*. Do significado de solidão, desamparo, passou ao do sentimento de quem se encontra solitário, longe daquilo que ama, a pátria, a família. *Soedade* encontra-se em Arraiz, *Diálogos*, II, 12 e V, 1. *Soidade* aparece (às vezes *soydade*) no *Cancioneiro da Vaticana*, ns. 119, 210, 214, etc., *Cancioneiro da Ajuda*, n. 389, e Azurara, *Crônica da Guiné*, 142. Finalmente *suidade*, aliás *suydade*, em D. Duarte, *Leal Conselheiro*, 112, 151, 157, *Cancioneiro da Vaticana*, n. 758, Azurara, op. cit., 340, Samuel Usque, *Tribulações de Israel*, 3.º, fl. 46 v, Conde D. Pedro, *Livro da virtuosa bemfeitoria*, 206 e 292. No século XVI a forma arcaica ainda aparece viva na *Imagem da vida cristã*, de Fr. Heitor Pinto, mas a moderna já aparece em Camões, soneto 83, *Lusíadas*, III, 124, em Gil Vicente, no *Cancioneiro Geral*, 39 v. na *Eufrosina*, etc. Eduardo Carlos Pereira, Gram. Hist., 66, viu influência de *saúde*. Cortesão admitiu a inaceitável série: *soidade*—*soadade*—*suadade*—*saudade*. G. Viana aceitou a influência de *soudade*, pronúncia vulgar a que corresponde outra mais vulgar em Lisboa *sôdade*. Cláudio Basto, RL, XVII, 275, XVIII, 178, admite que a transformação de *soidade* em *saudade* é de ordem literária; a mudança de oi em au seria influenciada, para assim dizer, por uma falsa latinização, ao

invés da habitual mudança de *au* em *oi*. Lembra que já Bernardo de Lima, *Dicionário da Língua Portuguesa*, pág. VII, queria atribuir essa mudança aos escritores, quando notava ser o vocábulo *saudade* mais harmonico que *soidade* e que, por isso, embora havendo tido igual uso, começara a ser mais usado. C. Michaëlis, *A saudade portuguesa*, objeta que, se o ditongo latino *au* se pode transformar em *oi*, cfr. *auru*, *ouro*, *oiro*, *oi* não pode transformar-se em *au*, logo é difficil admitir que de *soidade* saísse *saudade*. Além disso, da forma *saudade*, que parece moderna, há exemplos, raros, é certo, em documentos do século XIV, como a *Vida de Santo Amaro: E Vellides lhes disse: Ay amigas, nom choredes ante ell, que auerá gran coyta e gran saudade* (fl. 119). Entendeu aquela autora que devia ter havido confusão entre *sauide*, *saudação*, *saudar* (de *salutare*) com a palavra *saudade*, que derivaria de uma forma *salutate*. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 197-201, entende que *saudade* pode provir do ár. *saudá*. De acôrdo com informações do professor Ragy Basile, apresenta três expressões árabes, *suad*, *saudá* e *suaidd*, que têm o sentido moral de profunda tristeza e literalmente do sangue pisado e preto dentro do coração; na medicina *as-saudá* é uma doença do fígado que se revela pela tristeza amarga e melancólica. Poderia objectar-se, acrescenta este autor, que são raras as palavras que exprimem sentimento, tomadas no árabe. Convém, entretanto, lembrar que a palavra, como foi dito, designa igualmente uma doença e muitas dêsse teor vieram do árabe: *achaque*, *enxaqueca*, *soda* (dor de cabeça), etc. E também são doenças a morriña galega, que traduz *saudade* e o *Heimveh* alemão que migrou do sul para o norte. E toda medicina hispânica e européia foi na era medieval ensinada por Avicena, Averroës e outros grandes mestres. Há perfeita identidade entre moléstias nervosas e sentimentos: hipocondria, melancolia, angústias... A respeito do vocábulo convém consultar: D. Duarte, *Leal Conselheiro*, cap. *Do nojo, pesar, desprazer, avorrecimento e suidade*; Duarte Nunes do Leão, *Origem da lingua portuguesa*, 3.ª ed., pg. 79; Fr. Isidoro de Barreira, *Tratado das significações das plantas, flores e frutos que se referem na Sagrada Escritura*; Severim de Faria, *Notícias de Portugal*; Sousa Macedo, *Flores de Espanha e excelências de Portugal*; D. Francisco Manuel de Melo, *Epanáfora*, ed. de 1676, pg. 287; Garrett, *Camões*; Camilo, *Coisas leves e pesadas*, pg. 91. Cortesão, artigo na revista portuense *A Águia*, 2.ª série, 116; G. Viana, artigo na revista *O Positivismo*, IV, 169-70. C. Michaëlis, *A Saudade portuguesa*, Julio Dantas, artigo em *O Correio da Manhã*, do Rio de Janeiro.

SAUDAR — Do lat. *salutare*, cumprimentar desejando a salvação, a conservação da vida, a saúde (*salute*); esp. *saludar*, it. *salutare*, fr. *saluer*.

SAUDE — Do lat. *salute*, salvação; esp. *salud*, it. *salute*, fr. *salut*. *In domino deo eterna salute amen* (Diplomata, pg. 220-A. 1047).

SAUDOSO — Forma haplológica de **saudadoso*.

SAURIO — Do gr. *saúros*, lagarto, e sufixo *io*.

SAURITA — Do gr. *sauritis* pelo lat. *saurite*. Os antigos acreditavam que esta pedra se achasse no corpo do lagarto (*saúros*), v. Larousse.

SAUROFAGO — Do gr. *saúros*, lagarto, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

SAUROFIDIO — Do gr. *saúros*, lagarto, e *ofidio*, q. v.

SAUROGRAFIA — Do gr. *saúros*, lagarto, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

SAUROLOGIA — Do gr. *saúros*, lagarto, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SAUROMORFO — Do gr. *saúros*, lagarto, e *morphé*, forma.

SAUROPODO — Do gr. *saúros*, lagarto, e *poús*, *podós*, pé.

SAUROPSÍDEO — Do gr. *saúros*, lagarto, *ópsis*, aspecto, e suf. *ideo*.

SAUROPTERIGIO — Do gr. *saúros*, lagarto, *ptéryx*, *ptérygos*, asa, e suf. *io*.

SAURURO — Do gr. *saúros*, lagarto, e *ourá*, cauda.

SAUSSURITA — De *Saussure*, sobrenome de um naturalista suíço (1740-99), e sufixo *ita*.

SAUTOR — Do fr. *sautoir*. Os dicionários, por evidente erro tipográfico, escrevem *santor* (Figueiredo). G. Viana dá *santor* no *Vocabulário*.

SAVAL — De *sável* (Figueiredo).

SAVANA — Do caribe através do esp. *savana*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 409, Academia Espanhola, Stappers, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 53. Nada tem com o esp. *sábana*, lençol, citado por Figueiredo.

SAVARIM — De *Savarin* (Brillat), sobrenome de um célebre gastrônomo francês (1755-1826).

SAVEIRO — Do ant. *savaleiro*, barco para a pesca do sável (*sávulo*, esp. *sábulo*), através da série *savaleiro-salaveiro-saaveiro-sáveiro* (Cornu, *Port. Spr.*, § 255, G. Viana, *Apost.*, II, 520, A. Coelho).

SAVEL — Do ár. *sabal* (Lokotsch).

SAVELHA — De *sável* (A. Coelho, Cons-câncio).

SAVODINSQUITA — De *Savodinski*, nome de mina dos montes Altai, e suf. *ita*.

SAVÔNULO — Adaptação do fr. *savonule*, de *savon*, sabão.

SAXATIL — Do lat. *saxatile*, que mora entre as pedras.

SAXEO — Do lat. *saxeus*.

SAXICOLA — Do lat. *saxicola*, que adora pedra.

SAXÍFRAGA — Do lat. *saxifraga*, que quebra pedra. Uma espécie se empregava para dissolver cálculos da bexiga (Figueiredo).

SAXOFONE — De *Sax*, sobrenome do inventor, Antônio José, chamado Adolfo (1814), e gr. *phoné*, voz, som.

SAXOSO — Do lat. *saxosus*.

SAXOTROMPA — De *Sax*, sobrenome do inventor, Antônio José, chamado Adolfo (1814), e de *trompa*.

SAZAO — Do lat. *satione*, ação de semear, época de semear; esp. *sazón*, fr. *saison* (primeiro a primavera, estação de semear, depois qualquer estação do ano). O sentido passou a estação do ano, tempo em geral, tempo oportuno (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 279, maturidade). Por Deus, senhor, tan gran sazón non cuidej a desejar (*Cancioneiro da Ajuda*, 223).

SE — 1 (pronome): Do lat. *se*; esp., fr. *se*, it. *si*. — 2 (conjunção): Do lat. *si*; esp. ant. *se*, mod. *si*, it. *se*, fr. ant. *se*, mod. *si*. O *i* manteve-se geralmente em português, mas aqui mudou-se em *e*, por *si* ser proclítico, isto é, empregado sempre antes de outra palavra, o que tornou átono o *i* e preparou o terreno para êle ensurdecer em *e* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 80). A forma *se* já aparece na *Notícia de torto* (1185-1211): *Se a leixarem...* M. Lübke, *Introdução*, n. 143, cita um lat. dialetal *se*, de que vêm exemplos do século VI em Rydberg, *Zur Geschichte des französischen e*, II, 224. Bourciez, *Ling. Rom.*, n. 257, dá uma forma românica *se*, proveniente do lat. *si*, cuja abreviação teria começado nas combinações *si quis*, *si quidem*. A pronúncia brasileira *si* não autoriza uma forma *si*, como *mi*, *ti*, *li*, *di*, *i*, *qui*, etc. não desautorizam *me*, *te*, *lhe*, *de*, *e*, *que*, etc.

SE — Do lat. *sede*, assento, cadeira; esp. *sede*, it. *sede*, (assento, residência), fr. *siège* (assento). Passou a significar a igreja onde fica o trono do bispo (cfr. cat. *seu*), a catedral (de *cathedra*, cadeira); acompanhado do adjetivo *santa* designa a jurisdição papal.

SEARA — Cornu, *Port. Spr.*, § 122, tira de um *senara*, de origem desconhecida; cita o esp. *senara*. Cortesão cita *senara* em *Diplomata*, pg. 54-A. 961: *Uendimus senara nostra propria*. G. Viana, *Apost.*, II, 410, considera de étimo não averiguado. Nunes, *Crest. Arc.*, 596, deriva de um **senaria* e cita o arc. *senhara* no *Foral da Guarda*, fl. 41: *Senharas e uhas delreij aja tal foro...* Eguilaz apresenta três étimos: ár. *zora*, cereais em pé, ár. *zarâa*, campo semeado, ár. *zarai*, verde.

SEBASTIANISMO — De *Sebastião* e suf. *ismo*. O sebastianismo é a crença na volta do rei D. Sebastião de Portugal, desaparecido na batalha de Alcácer Quibir (1578).

SEBASTOCRATOR — Do gr. bizantino *sebastokrator*, em que se ligam as idéias de respeito e de poder.

SEBE — Do lat. *sepe*; esp. *sebe*, it. *siepe*, fr. ant. *soif*.

SEBENTA — Substantivação do adjetivo *sebenta*, scilicet *apostila*. É o nome dado pelos estudantes de Coimbra às apostilas litografadas das lições dos lentes, apostilas que passam de mão em mão (A. Coelho).

SEBESTA — Do ár. *sebestan*, ameixa (Dozy, Devic).

SEBO — Do lat. *sebu* ou *sevu*; esp. *sebo*, it. *sebo*, *sego*, fr. ant. *siu*, *sif*, mod. *suif*. É um voc. popular apesar do *b* (Cornu, *Port. Spr.*, § 183), que Nunes, *Gram. Hist.*, 97, explica pela confusão habitual do *b* e do *v*.

SEBORRÉIA — De *sebo* e gr. *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

SECA — De *secar*. Significa o ato de secar, e, por translação do sentido material ao moral (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 352), maçada.

SECA — De *secar*; é o efeito de secar, a estiagem.

SECANTE — 1 (que seca): De *secar*. — 2 (que corta): Do lat. *secante*.

SECAO — Do lat. *sectione*, corte. Júlio Moreira, *Estudos*, I, 214, dá outro voc., que significa *umidade*, *frescura*, e talvez venha do lat. *sitione*, de *sitê*, sede.

SECATIVO — Do lat. *siccativu*.

SECATORIO — Do lat. *siccatoriu*.

SECÉSPITA — Do lat. *secespita*.

SECESSÃO — Do lat. *secessione*, separação.

SECESSO — Do lat. *secessu*, retirada.

SECIA — Cortesão ligou em dúvida a *cecem*. A João Ribeiro, *RLP*, VII, 48, pareceu que o visconde de Pedra Branca relacionou com *cecear*, *ciciar*; os brasileiros foram sempre acimados de ceceosos, isto é, de pronunciar o *s* como se fôra *z* (deve haver erro tipográfico). V. o mesmo autor, *A Língua Nacional*, 36.

SECO — Do lat. *siccus*; esp. *seco*, it. *secco*, 1. *sec*.

SECREÇÃO — Do lat. *secretione*, separação.

SECRETARIA — Fem. de *secretário*. Mesa para guardar documentos *secretos*.

SECRETÁRIO — Do lat. *secretariu*. É quem escreve as cartas de outro, por conseguinte, o depositário dos segredos desse outro.

SECRETO — Do lat. *secretu*, separado, afastado, escondido. V. *Segrêdo*. Arc. *segredos ou por algum segredo juyzo de Deos* (Leal Conselheiro, 448).

SECRETOR — Do lat. *secretu*, de *seccernere*, separar, e suf. *or*.

SECTARIO — Do lat. *sectariu*.

SECTIL — Do lat. *sectile*.

SECTURA — Do lat. *sectura*.

SECULAR — Do lat. *saeculare*, de século. Já aparece em Tertuliano com o sentido de *mundano*.

SECULO — Do lat. *saeculu*. A língua antiga teve *seglo*, *segle*, *segre* (cfr. esp. *siglo*, fr. *siècle*), que se perdeu. E se passare de *aquesto seglo preste a seus parentes...* (Leges, pg. 867-A. 1209). *Aquella tristeza que he... a tristeza do segle* (Leal Conselheiro, pg. 110). *Si fazer alheia dos ffeitos do segre* (Inéditos de Alcobaca, 1.º, pg. 259). V. G. Viana, *Apost.*, II, 398.

SECUNDAR — Do lat. *secundare*, favorecer.

SECUNDARIO — Do lat. *secundariu*, de segunda ordem.

SECUNDIFALANGE — Do lat. *secundu*, segundo, e de *falange*, q. v.

SECUNDIFALANGETA — Do lat. *secundu*, segundo, e de *falangeta*.

SECUNDIFALANGINHA — Do lat. *secundu*, segundo, e de *falanginha*.

SECUNDIMETATARSICO — Do lat. *secundu*, segundo, e de *metatársico*.

SECUNDINAS — Do lat. *secundina*, derivado de *secunda*, segunda. A expulsão da placenta é como que um segundo parto.

SECUNDIPARA — Do lat. *secundu*, segundo, e *par*, raiz de *parere*, parir.

SECUNDOGÊNITO — Do lat. *secundo*, em segundo lugar, e *genitu*, gerado.

SECURE — Do lat. **secure* (o clássico é *securim*). V. *Segure*.

SECURIFORME — Do lat. *secure*, machadinha, e forma, forma.

SECURIGERO — Do lat. *securigeru*.

SECURIPALPO — Do lat. **secure*, machadinha, e *palpo*, q. v.

SECUTOR — Do lat. *secutore*, que segue.

SEDA — Do lat. *saeta*, pêlo, cerda; esp. *seta*, it. *seta*, fr. *soie*. Dizia-se *sueta serica*, pêlo do país dos Seres (na Ásia Oriental); depois se teria dito *seta* simplesmente (Clédat, Stappers). Lokotsch vê coincidência do lat. *saeta* com o lat. medieval *seta*, calcado no chinês *se*, *seta*.

SEDAÇO — Do lat. *setaciu*, scilicet *cribru*, peneira feita com seda, (*Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 59, 24); esp. *cedazo*, it. *staccio*, fr. *sas* (M. Lübke, *REW*, 7499, *Gram.*, II, 503). A. Coelho tirou de *seda* e suf. *aco*.

SEDAL — De *sede* e suf. *al*.

SEDALINA — De *seda* com uma terminação que aparece em nomes de fazendas (*muselina*, *tricoline*, etc.).

SEDAO — Do *sêda* (cerda) e suf. *ão* (G. Viana, *Apost.*, II, 411).

SEDAR — Do lat. *sedare*.

SEDATIVO — Do lat. *sedatu*, de *sedare*, acalmar, e suf. *ivo*.

SEDE — Do lat. **site* (o clássico é *sitim*); esp. *sed*, it. *sete*, fr. ant. *soi*, mod. *soif*.

SEDE — Do lat. *sede*, assento. V. *Sê*.

SEDENHO — De *seda* e suf. *enho* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *sedeño*.

SEDENTARIO — Do lat. *sedentariu*, em que se trabalha assentado.

SEDENTE — A. Coelho tira do lat. *sitiente*, o que não é foneticamente possível, pois daria **siciente*. É uma formação bárbara, a qual é preferível o vernáculo *sedento*, de *sêde* e suf. *ento*.

SEDIÇÃO — Do lat. *seditione*.

SEDIGERO — V. *Setigero*.

SEDIMENTO — Do lat. *sedimentu*, o que assenta (no fundo).

SEDONHO — De *sêda* (cerda) e suf. *onho* (A. Coelho).

SEDUÇÃO — Do lat. *sedutione*.

SEDULO — Do lat. *sedulu*.

SEDUTOR — Do lat. *seductore*.

SEDUZIR — Do lat. *seducere*, levar para o lado; esp. *seducir*, it. *sedurre*, fr. *séduire*.

SEFIOSA — Diz Figueiredo: Registo o termo como o oigo, mas é evidentemente corruptela de *sufflosa*, que seria a forma aporuguesada do fr. *suffleuse* (sic), de *souffler*.

SEGA — De *segar*.

SEGA — G. Viana, *Apost.*, II, 411, filiou ao lat. *sica*, faca, com dúvida porque o *i* de *sica* é longo; manda confrontar com o it. *sega*, serra. Eguilaz, repetindo Sousa, tira do ár. *secca*, ferro do arado. A. Coelho deriva de *segar*.

SEGAR — Do lat. *secare*, cortar; esp. *segar*, it. *segare*, fr. *scier*. Especializou o sentido.

SEGE — Do fr. *siège*, assento (Figueiredo). A. Coelho tirou de um lat. **sedia*, de *sedes*. O tratamento do *di latino* é perfeitamente francês, v. Brachet, *Carré*.

SEGETAL — Do lat. *segetale*.

SEGMENTO — Do lat. *segmentu*.

SEGNÍCIA — Do lat. *segnitia*.

SEGONCIACO — Do lat. *segniatiacu*.

SEGRÊDO — Do lat. *secretu*; esp. *segredo*, it. *segreto*, fr. *secret*. Houve um arc. *sagredo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 53, 58).

SEGREGAR — Do lat. *segregare*, apartar (do rebanho, *grege*). Cfr. *Egrégio*.

SEGUIDILHA — Do esp. *seguidilla* (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 27, A. Coelho). Larousse dá a mesma origem ao fr. *séguédille*.

SEGUIR — Do lat. **sequere* em vez de *sequi*; esp. *seguir*, it. *seguire*, fr. *suivre*. Em *Gram.*, II, 162, M. Lübke, supõe uma forma alongada *sequere*, como *essere* de *esse*.

SEGUNDO — Do lat. *secundu*; esp. *segundo*, it. *secondo*, fr. *second*. O *u* indica que é forma semi-erudita (Nunes, *Gram. Hist.*, 210).

SEGURE — Do lat. **secure* (o clássico é *securim*); esp. *segur*, it. *scure*. Há as formas antigas *segur* e *segura* (Nunes, *Gram. Hist.*, 67): *Et calce segur et azadon...*, Leges, pg. 757-A. 1188-1230).

SEGURELHA — Do lat. *satureia* (Diez, *Dic.*, 282, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7622); esp. *ajédreá*, it. *santoreggia*, fr. *sarriette*. Figueiredo tirou do lat. *securicula*. G. Viana, *Apost.*, II, 412, não acha a mínima probabilidade no étimo *satureja*.

SEGURO — Do lat. *securu*, sem cuidados, despreocupado; esp. *seguro*, it. *sicuro*, fr. *sûr*.
SEIBERTITA — De *Seybert*, a quem foi dedicada, e suf. *ita* (Lapparent).

SEIO — Do lat. *sinu*, curvatura; esp.; it. *seno*, fr. *sein*. Arc. *seo*, *seo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 45, 108).

SEIRA — A. Coelho, que grafa *ceira*, dá o étimo duvidoso, lat. *seria*, jarro, de Cornu, *Port. Spr.*, § 959, M. Lübke, *REW*, 7518, grafando *ceira*, dá o étimo, gót. **sahrja*, ant. alto al. *sahar*. Figueiredo aceita a origem germânica. Eguilaz deriva do ár. esp. do século X, *saira*, *waïra*, cesta. O esp. tem *sera*. G. Viana no *Vocabulário* preferiu a grafia *seira*.

SEIS — Do lat. *sex*; esp. *seis*, it. *sei*, fr. *six*.

SEIS-FILETES — E' uma ave, a *Paradisaea aurea* Lin., que tem a cabeça guarnecida de seis filetes (Figueiredo).

SEITA — Do lat. *secta*, partido, escola filosófica; esp. *secta*, it. *setta*, fr. *secte*.

SEIVA — A. Coelho tirou de um lat. **sapia*, de *sapa*, vinho reduzido pela cocção, arro-be. **Sapia* daria por atração **saipa*, que com o abrandamento do ditongo e do *p*, daria **seiba*, depois *seiva*. E' difícil explicar o *b*, à vista de *apiu-aiou* (M. Lübke, *Gram.*, I, 454). Cortesão e Figueiredo aceitam o étimo **sapia*. M. Lübke, *REW*, 7585, tira do lat. *sapa* o esp. *saba*, o it. *sapa*, o fr. *sève*. Acha estranho o esp. *savia*. Em 7541 tira o port. do lat. *salvia*, *salva*, arc. *saiva*, gal. *saiva*. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 91.

SEIXA — Do lat. *saxu*? (A. Coelho).

SEIXO — Do lat. *saxu*, pedra; it. *sasso*.

SELA — Do lat. *sella*, cadeira, selim, (no Código Teodosiano); esp. *silla* (cadeira, sela), it. *sella*, fr. *selle*.

SELACEO — Do gr. *selachos*, peixe de pele fosforescente (Boisacq), e suf. *eo*.

SELADA — De *sela* e suf. *ada* (A. Coelho).

SELAGAO — De *sela* (Figueiredo).

SELAGINA — Do lat. *selagine* (Figueiredo).

SELAGO — V. *Selagina*.

SELEÇÃO — Do lat. *selectione*.

SELECTIVO — Do lat. *selectu*, de *seligere*, escolher, e suf. *ivo*.

SELETA — Do lat. *selecta*, coisas escolhidas.

SELETO — Do lat. *selectu*, escolhido.

SELENIBASE — De *selênio* e base.

SELENIDO — De *selênio* e suf. *ido*, que Figueiredo tira de *eidos*, forma.

SELENIFERO — De *selênio* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer.

SELENIO — Do gr. *Selêne*, lua, e suf. *io*. Berzélius procurava o telúrio e, achando um novo corpo, deu-lhe o nome de selênio (Larousse). A pesquisa foi feita nos sedimentos das câmaras de chumbo da fábrica de ácido sulfúrico de Gripsholm, na Suécia (Alvaro de Oliveira, *Química*, 342).

SELENITA — Do gr. *selenites*, da lua (habitante); há outro, scilicet *lithos*, pedra da lua, porque se considerava submetida à influência da lua (Clédar), lat. *selenites*.

SELENODONTE — Do gr. *selêne*, lua, e *odon*, *odon*, dente. Os dentes destes animais tem lobos em forma de crescente.

SELENOGNÓSTICA — Do gr. *selêne*, lua, e *gnostiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa ao conhecimento.

SELENOGRAFIA — Do gr. *selêne*, lua, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

SELENOSE — Do gr. *solêne*, lua, e sufixo *ese*.

SELENÓSTATO — Do gr. *selêne*, lua, e *statós*, que detém.

SELENOTOPOGRAFIA — Do gr. *selêne*, lua, e de *topografia*, q. v.

SELHA — Do lat. *situla*, através das formas **silla*, **sila* (cfr. *rôlha*, *velho*) (Cornu, *Port. Spr.*, § 139, M. Lübke, *Introdução*, n. 19, *REW*, 7962); it. *secchia*, fr. *seille*. Brachet cita o tit. 22 da *Lex Alamannorum*: *Servi Ecclesiæ tributa legitima reddant XV siclas de cervisa*.

SELINA — Do fr. *séline* (Figueiredo), do gr. *selêne*, lua, com iotacismo.

SELINO — Do gr. *selimon*, salsa, pelo lat. *selinu*.

SELISTERNIA — Do lat. *sellisterniu*.

SELO — Do lat. *sigillu*; esp. *sello*, it. *sigillo*, fr. *sceau*. Arc., *seuio*: *is etia en testemoyo desia cousa de nosso seello fezemos seclar* (Leges, pg. 705-A. 1262).

SELVA — Do lat. *silva*; esp., it. *selva*, fr. ant. *seuve*.

SELVAGEM — Do prov. *salvatje* (M. Lübke, *REW*, 7922); propriamente, o homem das selvas. Arc. *salvagem* (G. Viana, *Vocabulário*).

SEM — Do lat. *sine*; esp. *sin*, fr. *sans*.

SEMAFORO — Do gr. *sêma*, sinal, e *phorós*, portador.

SEMANA — Do lat. *septimana*, espaço de sete dias (no Código Teodosiano, na *Peregrinatio*, XXVII, 9); esp. *semana*, it. *settimana*, fr. *semaine*. Por causa da conservação do *n* os autores consideram voc. semi-erudito ou estranho (Cornu, *Port. Spr.*, § 125, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 109); os antigos diziam *doma-Deitis terciam ad terciam septimana* (Leges, pg. 600-A. 1224).

SEMANTEMA — Do gr. *semant*, de *semaino*, significar, e suf. *ma*; neol. de Vendryes, *Le Langage*, 86.

SEMANTICA — Do gr. *semantiké*, scilicet *téchne*, a arte da significação; neol. de Bréal, *Essai de Sémantique*, pg. 9 (1897).

SEMASIOLOGIA — Do gr. *semasia*, indicação, sinal, *lógos*, tratado, e suf. *ia*; neol. de Reisig (1839), v. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 21.^a ed., pg. 461.

SEMATOLOGIA — Do gr. *sêma*, *sêmatos*, sinal, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SEMBLANTE — A. Coelho tirou do lat. *simulante*; Cortesão, do esp. ant. *semblante*. M. Lübke, que aliás em *REW*, 7925, não dá a forma portuguesa, dá como tronco das formas românicas o lat. *similare*, igualar, parecer. Arc. *semblante* (Inéditos de Alcobaça, 3.^a, pg. 228).

SEMEA — Do lat. *simila* (Cornu, *Port. Spr.*, § 129, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7806, Nunes, *Gram. Hist.*, 105); it. *semola*, fr. ant. *simble*.

SEMEAR — Do lat. *seminare*; esp. *sembrar*, it. *seminare*, fr. *semer*.

SEMELHAR — Do lat. **similiare* (M. Lübke, *REW*, 7926); esp. *semejar*, it. *somigliare*, fr. *sembler* (aliás de *similare*).

SEMEN — E' o lat. *semen*, semente.

SEMEN-CONTRA — São palavras latinas que significam *semente contra* (vermes intestinais), v. Larousse, Stappers.

SEMENTE — Do lat. *semente*; esp. *si-miente*, it. *semente*.

SEMEOSTÓMEO — Do gr. *semaia*, insignia, bandeira, *stôma*, boca, e suf. *eo*.

SEMESTRE — Do lat. *semeestre*.

SEMICARPRO — Do lat. *semicapru*.

SEMICÚPIO — Figueiredo tira de um lat. *semicupiu*; o lat. tem *semicupae*, panças. Em it. *semicupio* que Petrocchi interpreta *mezza coppa*.

SEMIFERO — Do lat. *semiferu*.

SEMILUNIO — Do lat. *semi*, pela metade, *luna*, lua, e suf. *io*.

SEMINAÇÃO — Do lat. *seminatione*.

SEMINIFERO — Do lat. *semine*, semente, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

SEMINIMA — Forma haplológica de *seminimima*.

SEMINULO — Do lat. *semine*, semente, e suf. *ulo*.

SEMIÓFORO — Do gr. *semeiophóros*, portae-standante. Ramiz prefere a forma *semeóforo*, do gr. *semaiophóros*.

SEMIIOGRAFIA — Do gr. *semeion*, sinal, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

SEMIIOLOGIA — Do gr. *semeion*, sinal, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. V. De Saussure, *Cours de Linguistique Générale*, 33.

SEMIÓTICA — Do gr. *semeiotiké*, scilicet *téchne*, a arte relativa aos sinais, aos sintomas, ao diagnóstico.

SEMISSÉ — Do lat. *semisse*.

SEMISTAMINÁRIO — Do lat. *semi*, pela metade, *stamine*, estame, e suf. *ário*.

SEMITA — De *Sem*, nome de um dos três filhos de Noé, e suf. *ita*.

SEMITA — De lat. *semita*, atalho. V. *Senda*.

SEMIVIRO — Do lat. *semiviru*.

SEMNIÓ — Do gr. *semneion* pelo lat. *sem-nion*.

SEMNOPITECIDA — Do gr. *semnós*, grave, *pithekos*, macaco, e suf. *ida*. São notáveis pela gravidade de suas maneiras (Moreau, R. G., 283).

SEMOLA — Do it. *semola* (Cortesão, M. Lübke, REW, 7806). A Academia Espanhola dá o mesmo étimo ao esp. *semola* e Larousse e Stappers ao fr. *semoule*.

SEMOTO — Do lat. *semotu*.

SEMOVENTE — Do lat. *semovente*, que se afasta, ou de *se*, pronome, e *movente* (Figueiredo).

SEMPITERNO — Do lat. *sempiternu*.

SEMPRE — Do lat. *semper*; esp. *siempre*, it. *sempre*, fr. ant. *sempres*.

SEMPRE-NOIVA — Maximino Maciel, Gram. Descr., 52, deriva do lat. *centinodia*, que teria sofrido influência analógica por etimologia popular.

SEMPRE-VIVA — É uma flor, como a da helicrise oriental, cujo invólucro não muda com o tempo.

SEN — Do japonês *sen* (Dalgado).

SENA — 1 (seis): do lat. *seña*, de seis em seis; esp., it. *seña*, fr. ant. *senes*, mod. *sannes*. — 2 (planta): V. *Sene*.

SENACULO — Do lat. *senaculu*.

SENADO — Do lat. *senatu*, assembléia dos velhos (*senex*). *Centum ex senioribus legit* (Rômulo), *quorum consilia omnia ageret, quos senatores nominavit propter senectutem* (Eutrópio, I, 2). V. Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, II, 476.

SENAL — Do lat. *seni*? (Figueiredo).

SENÃO — Da locução *se não*, que estabelece uma restrição a uma coisa muito boa.

SENARIO — Do lat. *senariu*.

SENARMONTITA — De *Senarmont*, sobrenome de um mineralogista francês (1808-62), e suf. *ita* (Lapparent).

SENATUS-CONSULTO — Do lat. *senatusconsultu*, decreto do Senado.

SENCIENTE — Do lat. *sentiente*, que sente.

SENDA — Do lat. *semita*; esp. *senda*, it. *semita*, fr. *sente*.

SENDAL — Do gr. *sindón*, fazenda fina de linho, pelo lat. *sindon* através de uma forma popular *sindale* (Diez, Dic., 346, A. Coelho). M. Lübke REW, 7935, tira o port. *cen-dal* (com c como grafia G. Viana) do prov. *sendal*; considera obscura a história do vocábulo pois o ár. *sendal* (Dozy, Egulaz) é de recente origem europeia.

SENDEIRA — De *sendeiro*.

SENDEIRO — De *senda* e suf. *eiro*, sendo talvez por tratar-se de animal que só andasse direito quando ia pelas sendas.

SENE — Do ár. *sana*, com imala (*a=e*) (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

SENECIONEA — Do lat. *senecione*, cardo morto, e suf. *ea*.

SENECTUDE — Do lat. *senectute*.

SENEGALI — De *Senegal*, região donde provém esta ave.

SENENSE — Do b. lat. *Sena*, Seia, e suf. *ense*.

SENESCAL — Do germ. *siniskalk*, o mais velho dos criados (Diez, Dic., 295, M. Lübke, REW, 7946, que aliás aceita como intermediário o prov. *senescal*, A. Coelho). Brachet cita *seniscalcus* na *Lex Alamannorum*, 79, 3.

SENHA — Do lat. *signa*, sinais; esp. *seña*, it. *segno*. Cornu, *Port. Spr.*, § 13, tirou do lat. *insignia*.

SENHO — Do lat. *signu*, sinal (G. Viana, *Apost.*, II, 415).

SENHOR — Do lat. *seniore*, mais velho; esp. *señor*, it. *signore*, fr. *seigneur*. Na baixa latindade tornou-se um termo de respeito, equivalente a *dominus*. Brachet dá um exemplo numa Capitular de Carlos o Calvo: *Et mandat vobis noster senior*...

SENIL — Do lat. *senila*.

SENO — Do lat. *sinu*, curvatura. Segundo Clédar é o latim tradução de vocábulo árabe que significa prega do vestuário.

SENSAÇÃO — Do lat. *sensatu*, dotado de órgãos sensoriais, e suf. *ção*. A. Coelho dá um lat. *sensatione*.

SENSIBILIDADE — Do lat. *sensibilitate*.

SENSIBILIZAR — Do lat. *sensibile*, sensível, e suf. *izar*.

SENSIFICAR — Do lat. *sensificare*.

SENSITIVA — Do lat. **sensitu*, por *sensu*, de *sentire*, sentir, e suf. *iva*. A planta sente quando a tocam e encolhe-se toda; seu nome científico é *Mimosa pudica*.

SENSO — Do lat. *sensu*.

SENTAR — Do lat. **sedentare*, calcado em *sedente*, part. pres. de *sedere*, assentar (A. Coelho, Nunes, Gram. Hist., 98); esp. *sentar*. Arc. *seentar*: *E elle a beyjou na boca e seentou-a*... (Corte Imperial, apud Nunes, Crest. Arc., 141).

SENTENÇA — Do lat. *sententia*, sentimento, opinião.

SENTINA — Do lat. *sentina*, o lugar mais baixo do navio, no qual a água se ajunta.

SENTINELA — Do it. *sentinella* (A. Coelho), que uns ligam a *sentire*, ouvir (M. Lübke, REW, 7842), outros ao fr. *sente*, senda, significando primeiro o vocábulo o passo para guardar e depois o guarda (Wedgewood apud Petrocchi). A Academia Espanhola dá o mesmo étimo ao esp. *centinela* e Larousse, Brachet, Clédar e Stappers ao fr. *sentinelle*. Galvani, Diez, Dic., 292, derivaram de *sentina*, explicando que a princípio era o guarda da sentina do navio e depois o sentido se generalizou.

SENTIR — Do lat. *sentire*; esp. *sentir*, it. *sentire*, fr. *sentir*.

SEPALA — Do lat. *separ* apartado, com a terminação de *pétala* (A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 100, Figueiredo).

SEPALÓIDE — De *sepala* e gr. *eidos*, forma.

SEPARAR — Do lat. *separare*.

SEPARATA — É o lat. *separata*, coisas separadas.

SEPIA — Do gr. *sepia* pelo lat. *sepia*. V. *Siba*.

SEPICOLA — Do lat. *sepe*, sebe, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

SEPSIA — Do gr. *sépsis*, putrefação, e suf. *ia*.

SEPSINA — Do gr. *sépsis*, putrefação, e suf. *ina*.

SEPSIQUIMIA — Do gr. *sépsis*, putrefação, *chymós*, suco, e suf. *ia*.

SÉPSIS — Do gr. *sépsis*, putrefação.

SEPTEMPLICE — Do lat. *septemplex*.

SEPTENAL — Do lat. *septenne*, que tem sete anos, e suf. *al*.

SEPTENÁRIO — Do lat. *septenariu*.

SEPTENATO — Do lat. *septenne* que tem sete anos, e suf. *ato*.

SEPTENFLUO — Do lat. *septemfluu*.

SEPTÊNIO — Do lat. *septenniu*.

SEPTENLOBADO — Do lat. *septem*, sete, *lobo* e desin. *ado*.

SEPTENVIRO — Do lat. *septemviru*.

SEPTICEMIA — Do gr. *septikós*, que causa putrefação, *haima*, sangue, e suf. *ia*.

SEPTICIANA — Do lat. *septiciana*, scilicet *libra*.

SEPTICIDA — Do gr. *septikós*, que causa putrefação, e *cid*, raiz do lat. *caedere*, matar.

SÉPTICO — Do gr. *septikós*, que causa putrefação, pelo lat. *septicu*.

SEPTICOLE — Do lat. *septicolle*.

SEPTICOLOR — Do lat. *septem*, sete, e *colore*, cor.

SEPTICORDE — Do lat. *septem*, sete e *chorde*, corda. Figueiredo tira do lat. *septemchorde* e A. Coelho de um lat. *septicchorde*.

SEPTIFERO — Do lat. *septu*, septo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

SEPTIFORME — 1 (de sete formas): Do lat. *septiforme*.

2 (em forma de parede): Do lat. *septu*, septo, e forma, forma.

SEPTIFRAGO — Do lat. *septu*, septo, e *frag*, raiz de *frangere*, quebrar.

SÉPTIL — Do lat. *septu*, de *sepire*, cercar com sebe, e suf. *il*.

SEPTILIAO — Do lat. *septem*, sete, com a terminação de *milhão*.

SEPTIMANO — Do lat. *septimanu*, soldados da sétima légia.

SEPTIMATROS — Do lat. *septimatus*, festas em honra de Minerva, no sétimo dia depois dos idos.

SEPTINGENTESIMO — Do lat. *septingentesimu*.

SEPTISSÍLABO — Do lat. *septem*, sete, e do gr. *syllabé*, sílaba. V. *Heptassílabo*.

SEPTÍSSONO — Do lat. *septem*, sete, e *sonu* som.
SEPTÍVOCO — Do lat. *septem*, sete, e *voce*, voz.

SEPTIZÔNIO — Do lat. *septizoniu*.
SEPTO — Do lat. *septu*.
SEPTÔMETRO — Do gr. *septós*, pútrido, e *metr*, raiz de *metrô*, medir.

SEPTUAGENÁRIO — Do lat. *septuagena-riu*, que tem setenta (anos).
SEPTUAGESIMO — Do lat. *septuagesimu*.
SEPTUNCE — Do lat. *septunce*.

SEPTUOR — Do lat. *septem*, sete, e a terminação de *quattuor*, quatro (Larousse).
SEPTUPLETA — Do lat. *septuplu*, séptuplo, com a terminação de *bicicleta*.

SEPTUPLÔ — Do lat. *septuplu*.
SEPULCRO — Do lat. *sepulcru*.
SEPULTO — Do lat. *sepultu*.

SEQUAZ — Do lat. *sequace*.
SEQUEIRA — De *seca* e suf. *eira*.
SEQUEIRO — De *seco* e suf. *eiro*. Corte-são tira de um b. lat. *siccariu*, que cita em *Diplomata*, pg. 256-A. 1059).

SEQUELA — Do lat. *sequela*, séquito.
SEQUENCIA — Do lat. *sequentia*.
SEQUENTE — Do lat. *sequente*, que segue.

SEQUER — De *se* e *quer*.
SEQUESTRE — Do lat. *sequestre*, própria-mente o que segue junto, o que se acha ao lado e depois medianeiro como depositário do objeto.
SEQUESTRO — Do lat. *sequestru*.

SEQUILHO — De *sêco* e suf. *ilho*; é um bôlo sêco.

SEQUIOSO — De *sêco* e suf. *oso* com uma vogal de ligação. A. Coelho dá um sufixo *ioso*.
SEQUITO — Do lat. **sequitu* por *secutu*, de *sequi*, seguir.

SEQUOIA — De *Sequoyah*, nome de um mestiço de alemão com índia, inventor do alfabeto txiroqui (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 59).

SER — Do lat. *sedere*, assentar-se; esp. *ser*, it. *sedere* (assentar), fr. *seoir* (convir). *Sedere*, Diez, *Gram.*, II, 159, misturou-se evidentemente com *essere*. É o que provam: a) o sentido de *ser*, que às vezes ainda se confunde com o de *sedere*, como no *Poema do Cid*, v. 3.129: *sed en vuestro escano*; b) a forma: porque *essere* se teria abreviado em *ser*? *Ser* existiu de preferência antigamente sob a forma *seer* (dissilábica) e nos envia a *sedere*, como *ver*, ant. *veer*, a *videre*; o *d* latino persistia sem que o verbo por isso tivesse necessariamente o sentido de *assentar-se*. Há exemplos espanhóis colhidos no *Apolônio*, 515, em *Millán*, 316, *Silos*, 575, etc. V. M. Lübke, *Gram.*, II, 286, *REW*, 2917, 7780, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 203, Grandgent, § 419, Nunes, *Gram. Hist.*, 314, Luiz de Lacerda, *RFP*, XI, 141, C. Michaëlis, *Glossário do Carné da Ajuda*, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 21. *Et seer quite, et nichil amplius* (Leges, pg. 489-A. 1.194). *Ascendeo aos Ceos e see da destra de Deus* (Inédito de Alcocaca, 19, 168). A forma *ser* começa no século XIII; surgiu no futuro e no condicional, como *porei*, *poria* deram *pôr*, por se haver perdido nesses tempos com a independência, o acento tônico. O sentido originário ainda perdurava no século XIV: *e disse-lhe ao seer* (Gaal, 9, 31). Foi-se atenuando e o verbo passou a mero auxiliar de verbos ativos em forma gerundiva, ao lado de *esse*, *stare*, *ire*, *ambitare*, *facere*, *habere*, *tenere*; *sej eu morrendo* (*Canc. da Biblioteca Nacional*, 349). O sentido duplo criou anfibologias de que espiritualmente se serviram trovadores (*Canc. da Vaticana*, 365, 7). O uso de *seer* como auxiliar e a sua quase completa sinonímia com *estir*, fizeram que algumas entrassem supletivas no incompleto e anormal paradigma de *esse*. Como curiosidade ainda não apontada por ninguém, mostra C. Michaëlis que nos *Dezanove Autos Portugueses* publicados por Menéndez Pidal, os negros da Guiné e os ratinhos da Beira se servem de *sentar* por *ser*. Cortesão deriva *seer* de *sedere* e *ser* de **essere*. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 299, entende que não há razão para afirmar que *seer* vem de *sedere*, embora se admita que algumas formas deste verbo influíram sobre formas correspondentes de *ser*. O fato de se encontrar sempre no port. arc. a forma *seer* em vez de *ser*, nada prova em contrário, pois a repetição da vogal não obedece muitas vezes a

princípios etimológicos, e é apenas indicativa da quantidade longa. Deriva *ser* do lat. pop. *essere*, formado de *esse* por analogia com quase todos os verbos, que têm o infinito em *-re*.
SERA FIM — Do hebr. *seraphim*, plural de *saraph*, o que queima, isto é, purifica com o fogo (Lokotsch).

SERAL — Do lat. *seru*, tardio, e suf. *al*.
SERÃO — Do lat. **seranu*, de *serum*, tarde, ou *sera*, noitinha (João Ribeiro, *Gram. Port.*, 72, G. Viana, *Apost.*, II, 417, M. Lübke, *REW*, 7841); gal. *seran*, it. *serata* (com outro sufixo), fr. *soirée* (idem).

SERAPILHEIRA — De um lat. **sirpicularia*, de *sirpiculu*, nassa de junco; teria havido a epêntese de um *a*. V. M. Lübke, *REW*, 7953. A. Coelho, citando o cat. *sarpallera* e o esp. *jerapilheira* (aliás *jerapellina*), tira de um tema latino *sarp*, donde o b. lat. *sarpa*, *arpillera*, etc. Figueiredo tira de um b. lat. *serapillera*. O esp. tem *harpillera*, a que a Academia Espanhola dá a mesma origem que *herpil*, o lat. *serpiculu*, e M. Lübke deriva do cat. *sarpellera*. O fr. tem *serpillière*, que M. Lübke prende ao lat. *sirpicula* e Littré relaciona com as *serapellinae vestes* da idade média. A relação com *sarpere* (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 218) é repelida por M. Lübke por causa do sentido.

SEREIA — Do gr. *seirén* pelo lat. *sirena*; Solmsen interpreta como a que manifesta seu poder no ardor do sol ao meio-dia (Boisacq).

SERENA — Substantivação do adjetivo *sereno*; é uma batadeira de movimento sereno.

SERENATA — Do it. *serenata*, isto é, concerto dado à noite (*sera*), segundo Petrocchi (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, Cortesão). A Academia Espanhola reconhece a mesma origem ao esp. *serenata* e Larousse e Brachet ao fr. *serénade*. A. Coelho deriva de *sereno* e suf. *ata*.

SERENIM — De *sereno* e suf. *im*. Era antigo sarau.

SERENO — 1 (adj.): Do lat. *serenu*, puro, sem nuvens, calmo (céu). Generalizou depois a aplicação.

2 (subst.): Do lat. *serenu*, scilicet *tempus*, que alguns autores (Larousse, Stappers, Clédat, Brachet) ligam a *serum*, tarde, e interpretam como vapores da tarde, umidade da tarde; Walde prefere ligar a *serescere*, secar.

SERGETA — Figueiredo compara com *sargenta*.

SERGIA — Do lat. *sergia*, segundo Figueiredo. Em Varrão aparece *sergiana olea*, uma casta de azeitona que tira o seu nome de um *Sérgio*.

SERGUILHA — Do esp. *serguilla* (Cortesão).

SERICATO — Do lat. *sericatu* (Figueiredo).

SERICEO — Do lat. *sericeu*. *Sericeus* vem de *sericum*, de *Seres*, povo da Ásia, inventor da seda. Segundo Schrader, a forma (em gr. *serikón*) responderia ao manchu *sirghé*, seda, tirando-se *Seres* por etimologia popular (Boisacq). Lokotsch, 1878, tira *Seres* do chinês *se*, seda, e do sufixo *or*, de que se servem muito os habitantes da China Setentrional. Cortambert, *Géographie*, 599, ligou ao tártaro.

SERICICOLA — Do lat. *sericu*, seda, e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

SERICICULTOR — Do lat. *sericu*, seda, e *cultore*, cultor.

SERICICULTURA — Do lat. *sericu*, seda, e *cultura*, cultura.

SERICIGENO — Do gr. *serikós*, seda, e *gen*, raiz de *diagnomai*, produzir.

SERICITA — Do lat. *sericu*, seda, e sufixo *ita*. Tem brilho sedoso (Lapparent).

SERICO — Do lat. *sericu*.

SERICOLITO — Do gr. *sarikón*, seda, e *lithos*, pedra.

SERIE — Do lat. *serie*, enfiada.

SERIGUEIRO — V. *Sirgueiro*. A. Coelho derivou do lat. *sericariu*.

SERIGUILHA — V. *Serguilha*. A. Coelho derivou do lat. *serica*.

SERINA — Do lat. *seru*, soro, e suf. *ina*.

SERINGA — Do gr. *syrix* pelo lat. *syringa* (Vegécio), canico, canudo.

SERIO — Do lat. *seriu*.

SERMAO — Do lat. *sermone*, conversação (cfr. *homilia*, *prática*); esp. *sermón*, it. *sermone*, fr. *sermon*.

SERÓDIO — Do lat. *serotinu*; esp. *serondo*, it. *serotino*.

SEROSCO — Do lat. *seru*, soro, e suf. *oso*.

SEROTERAPIA — Do lat. *seru*, soro, e do gr. *therapeia*, tratamento. Seria melhor *oroterapia*.

SERPÃO — Do gr. *hérypyllon* pelo lat. *serpyllu*, ou melhor *serpillu*. Uma variante *serpol* faz pensar numa forma intermediária **serpon*. Cfr. *feijol*, *feijão*. Quanto ao tratamento do ípsilon, v. Diez, *Gram.*, I, 157. O gr. *hérypyllon* vem de *héryo*, rastejar; a planta apresenta ramos rastejantes com raízes adventícias. V. M. Lübke, *REW*, 7859, Nunes, *Gram. Hist.*, 67.

SERPE — Do lat. *serpe*, de um nominativo *serpes* em vez de *serpens* (M. Lübke, *Introdução*, n. 154, *REW*, 266, *Gram.*, II, 25); esp. *sierpe*, it. *serpe*. Körting viu um lat. *serps*.

SERPENTÃO — De *serpente* e suf. *ão*. A parte superior deste instrumento tem a forma de *serpente* (A. Coelho).

SERPENTARIA — Do lat. *serpentaria*, scilicet *herba*. Estas plantas são utilizadas contra a mordedela de cobras (Larousse).

SERPENTARIO — Do lat. *serpentariu*. Esta ave vive sobretudo de cobras (Larousse).

SERPENTE — Do lat. *serpente*, rastejante.

SERPENTICIDA — Do lat. *serpente*, *serpente*, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

SERPENTIFERO — Do lat. *serpentiferu*.

SERPENTIFORME — Do lat. *serpente*, *serpente*, e forma forma.

SERPENTIGENA — Do lat. *serpentigena*.

SERPENTINA — Do lat. *serpentina*, de serpente. É um tubo contornado sobre si mesmo, como uma cobra enroscada. É uma fita de papel que se desenrola. É uma pedra cujo aspecto lembra a pele de uma cobra (Rouquette Pinto, *Mineralogia*, 145).

SERPEnte — Do fr. *serpette* (Figueiredo).

SERPIGINOSO — Adaptação do fr. *serpiginoux*. São úlceras que se curam de um lado e progredem do outro, como se rastejassem. Figueiredo aproxima de *serpejar*.

SERPILHO — A. Coelho deriva do lat. *serpillu*.

SERPOL — V. *Serpão*. Cornu, *Port. Spr.*, § 160, estranha a apócope do o.

SERRA — Do lat. *serra*; esp. *sierra*. "Em virtude de um trabalho psicológico de associação de idéias, veio a dar-se o mesmo nome a qualquer cordilheira cuja cumiada tenha muitos acidentes projetando-se sobre o horizonte como dentes de uma gigantesca serra (Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 89)." "No sentido de corda de montes, é indubitavelmente uma aplicação especial do vocábulo *serra*, ferramenta de carpinteiro; outro tanto acontece com o castelhano *sierra*. Não tem pois o minino fundamento o étimo proposto por Taylor, e apontado no Suplemento ao *Novo Dicionário*, o ár. *sahre*, que deu em português *cajara*, *cajaro*, inculco. O h árabe não se perdeu, converteu-se em f, e de r não se deriva rr, mas sim r singelo (G. Viana, *Apost.*, II, 417). V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 3.

SERRADELA — Do lat. **serratella* por *serratula* (A. Coelho, dim. de *serrata* (M. Lübke, *REW*, 7868, Cornu, *Port. Spr.*, § 5); esp. *serradilla*. Cortesão tirou do esp. V. *Anel*.

SERRALHA — Do lat. *sarralia* (A. Coelho), voc. de origem hispânica (Saraiva, Diez, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 185), esp. *cerraja*. *Lactuca agrestis quam sarralliam nominamus* (Isidoro, XVII, 10).

SERRALHEIRO — De um provável **serralho*, do lat. *serraculu*, fechadura, e sufixo *eiro* (A. Coelho) Cfr. esp. *cerrajero*, prov. *serrallher* (de *serralh*), fr. ant. *serrailhier* (de *serail*), cat. *serraller* (M. Lübke, *REW*, 7862).

SERRALHO — Do persa *saraj*, palácio, donde o turco *seraj*, que deu o adj. *serajly*, o que se faz na corte, que deu o it. *serraglio* (A. Coelho), que sofreu a influência de *serraglio*, fechadura. Cortesão que tirou do it. ou do esp. *serrallo*.

SERRANILHA — Dim. de *serrana*; era antiga canção pastoril. Talvez venha do esp. *serranilla*.

SERRAZINA — Do esp. *serracina*, peleja, o qual vem do lat. pop. *sarracina*, por *sarracena*, por alusão à gritaria e à desordem com que os sarracenos costumam pelejar (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*,

220-1, M. Lübke, *REW*, 7595). A. Coelho ligou com dúvida a *serra*. Parece a Leite de Vasconcelos que este autor, assim como Figueiredo, se basearam em que serrazina é qualquer coisa como o movimento e som de uma serra. Em verdade, há palavras que têm origem semelhante, mas no caso presente é preciso explicar a terminação *zina*. A mais antiga documentação do vocábulo é da *Ortografia* de Monte Carmelo (1767).

SERRICÓRNEO — Do lat. *serra*, serra, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

SERRIDENTEO — Do lat. *serra*, serra, *dente*, dente, e suf. *eo*.

SERRIM — O esp. tem *serrín*, do latim *serragine* (Academia Espanhola, M. Lübke, *REW*, 7863).

SERRIPEDE — Do lat. *serra*, serra, e *pede*, pé.

SERRIROSTRO — Do lat. *serra*, serra, e *rostru*, bico.

SERTÃO — Forma aferética de *desertão*, segundo Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 44, v. Afrânio Peixoto, *Poeira da estrada*, pg. 51. E' de explicação difícil o ensurdecimento do s sonoro.

SERTUM — A. Coelho ligou com dúvida ao lat. *sartu*. Figueiredo deriva talvez do fr. *surtout* e compara com *surtum*.

SERUM — E' o lat. *serum*, soro.

SERUNTERAPIA — V. *Seroterapia*.

SERVENTES — V. *Sirventès*.

SERVENTESIO — V. *Sirventésio*.

SERVIÇO — Do lat. *servitiu*; esp. *servicio*, it. *servizio*, fr. *service*.

SERVIDÃO — Do lat. *servitudine*, através do arc. *servidõe* (Nunes, *Gram. Hist.*, 386, Cornu, *Port. Spr.*, § 31); E' todo aquel que as suas carnes der a *servidõe* (Virgêu de Consolação, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 133).

SERVILHA — Como barco sardineiro, deriva de *servir* e suf. *ilha*. Cortesão deriva do esp. *servilla* no sentido de sapato de couro (do lat. *servilia calceamenta*, calçado de escravo, segundo a Academia Espanhola).

SERVILHETA — A. Coelho deriva de um *servilha* que aliás só dá no sentido de barco sardineiro, e suf. *eta*. Figueiredo deriva do esp. *servilleta*, que aliás quer dizer *guardanapo*.

SERVIOLA — A. Coelho deriva do esp. *serviola*.

SERVIR — Do lat. *servire*; esp., fr. *servir*, it. *servire*.

SERVITUDE — Do lat. *servitudine*.

SERVO — Do lat. *servu*; esp. *siervo*, it. *servo*, fr. *serf*.

SERZIR — Do lat. *sarcire* (A. Coelho, com dúvida, Figueiredo); esp. *zurcir* (M. Lübke, *REW*, 7599).

SÉSAMO — Do gr. *sésaman*, de origem oriental, cfr. o arameu *shumshema*, citado por Lewy, apud Boisacq, pelo lat. *sesamu*.

SESAMOIDE — Do gr. *sesamoeidēs*, semelhante ao sésamo. O osso que tem este qualificativo se parece com a semente do sésamo (Larousse).

SESELI — Do gr. *séseli* pelo lat. *seseli*.

SESGO — Do esp. *sesgo* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 7878, considera derivado de *sesgar*.

SESMARIA — Do arc. *sesmar* e suf. *aria* (A. Coelho). O arc. *sesma*, *seisma*, sexta parte, vem de um lat. **sexima*, formado de *sex* por analogia com *septima* de *septem*, e empregado em vez de *sexta*. Dant... XI cubitos de bracali minus *sesma* de cubito (Inquisitiones, pg. 101). V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 306, Cornu, *Port. Spr.*, § 310, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 211.

SESQUIALTERA — Do lat. *sesquialtera*, que contém outro tanto e mais metade. V. *Quidaltera*.

SESQUIÓXIDO — Do lat. *sesqui*, um e meio, e de *óxido*.

SESQUIPEDAL — Do lat. *sesquipedal*, que tem pé e meio. Aludindo a palavra, é uma reminiscência do *sesquipedalia verba* de Horácio (*Arte Poética*, 97).

SESQUISSAL — Do lat. *sesqui*, um e meio, e *sal*. E' o sal cuja base ou cujo ácido equivale a uma vez e meia da base ou do ácido do sal neutro correspondente.

SESQUITÉRCIO — Do lat. *sesquitertiu*, que contém quatro terços.

SESSÃO — Do lat. *sessione*, ato de sentar-se.

SESENTA — Do lat. *sexaginta*; esp. *sesenta*, it. *sessanta*, fr. *soixante*. O *s* resolveu-se em *ss* no lat. popular. Arc. *sessenta*, *sasseenta*, *sassenta* (Nunes, *Gram. Hist.*, 58, 121, 208): *finou-se na era de njl e dozentos e saseenta e huu* (Nunes, *Crest. Arc.*, 28, *Crônica Breve do Arquivo Nacional*).

SESSIL — Do lat. *sessile*, que pode servir de assento, rente, sem pé.

SESSILIFLORO — Do lat. *sessile*, *séssil*, e *flöre*, flor.

SESSILIFOLIADO — Do lat. *sessile*, *sessil*, *foliu*, fôlha, e suf. *ado*.

SESSO — Do lat. *sessu*, assento; esp. *seso*, it. ant. *sesso*, fr. ant. *ses*.

SESTA — Do lat. *sexta*, scilicet *hora*, a hora de sexta ou meio-dia. Os latinos faziam o dia começar às 6 horas da manhã (Laurand, *Manuel des études grecques et latines*, II, 488), de modo que o meio-dia era a sexta hora (Carré, *Clédat*). Como na Península Ibérica o forte do calor começava ao meio-dia e ia mais ou menos até as três horas, estabeleceu-se desde o tempo dos mouros um descanso a essa hora, o qual tomou o nome de *sesta*, e passou do esp. *siesta* ao fr. *sieste*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 22, derivam do esp. o port. arc. *seisto* (Nunes, *Gram. Hist.*, 211).

SESTERCIO — Do lat. *sestertiu*.

SESTRO — Do lat. *sinistru*, esquerdo; esp. *sinestro*, it. ant. *sinestro*, fr. ant. *senestre*. Arc. *seestro*: *Nom saiba a tua seestra o que faz a tua deestra* (Leal Conselheiro, pg. 423). Na língua moderna substantivou-se no sentido de cacetete.

SETA — Do lat. *sagitta*; esp. *saeta*, it. *saetta*, fr. ant. *saète*. Houve alteração anormal da tónica (M. Lübke, *Introdução*, n. 80). Arc. *saeta*, *seeta* (Nunes, *Gram. Hist.*, 62, 103, 110, Cortesão, Cornu, *Port. Spr.*, § 219): *Baesta con una corda e con auancorda e com cinto e com LX.ta saetas* (Leges, pg. 853-A. 1209). *Nom poderyá chegar acima della cõ hua seeta* (Canto de Amaro, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 61).

SETACEO — Do lat. **setaceu*, de sêda.

V. *Sedação*.

SETE — Do lat. *septem*; esp. *siete*, it. *sette*, fr. *sept*.

SETE-COTOVELO — E' uma pera com protuberâncias na periferia (Figueiredo).

SETE-MEIO — E' um jogo de cartas em que, distribuídas cartas pelos jogadores, ganha aquele que completar sete pontos e meio, contando-se por meios pontos as figuras.

SETE-ESTRELO — E' um grupo de estrelas da constelação do Touro, as Pléiades, o qual consta de sete estrelas; Alcione, Electra, Maia, Atlas, Teigeto, Merope e Pléione. Este grupo é chamado pelo povo a *galinha com os pintos*.

SETEIRA — Do lat. *sagittaria*, própria para setas (janela). A. Coelho tirou de *seta* e suf. *eira*.

SETEMBRISTA — De *setembro* e sufixo *ista*. E' o partidário da revolução de setembro de 1836 em Portugal.

SETENÁRIO — V. *Septenário*.

SETENO — Do lat. *seteni*.

SETENTA — Do lat. *septaginta*, não *septuaginta*; esp. *setenta*, it. *settanta*, fr. *septante*. Arc. *setaenta*, *saieenta*, *saienta* (Nunes, *Gram. Hist.*, 208): *em seis centos e saieenta e cinco* (Crônica de Espanha, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 97).

SETENTRIÃO — Do lat. *septentrione*, as sete estrelas da Ursa Menor, cuja *a* é a polar. Max Müller pensava que *triones* podia ser um nome antigo que designasse estrela em geral. Segundo outros (Vanicek, Walde) *triones* eram bois de arado.

SETICAUDA — Do lat. *seta*, sêda, e *cauda*, cauda. O abdômen é terminado em cerdas.

SETICÓRNEO — Do lat. *seta*, sêda, *cornu*, corno, e suf. *eo*.

SETIFERO — Do lat. *seta*, sêda, e *fer*, raiz da *ferre*, trazer.

SETIFORME — Do lat. *seta*, sêda, e *forma*.

SETIGERO — Do lat. *setigeru*.

SETILHA — De *sete* e suf. *ilha*. Tem sete versos.

SETIMO — Do lat. *septimu*; arc. *seitimo* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 7 e 226, Nunes, *Crest. Arc.*, 210, 211).

SETROSSOS — V. *Sotroços*.

SETUBAL — De *Setúbal*, donde provém apreciado vinho moscatel.

SEU — Do lat. *sui*, com influência de *meu*; esp. *su*, *suyo*, it. *suo*, fr. *son*. Aparece no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, V. 2007, a forma *seu*: *cum marito seo* (Bourciez, *Ling. Rom.*, 93). A língua arcaica teve *sou* (*Canc. da Ajuda*, v. 7128).

SEU-VIZINHO — Nome do dedo próximo ao mindinho.

SEVANDIJA — Cortesão derivou do esp. *sabandija* que a Academia Espanhola deriva talvez de um diminutivo do lat. *serpente*, que se arrasta; M. Lübke, *REW*, 7525, acha difícil prender o voc. a *salamandra* (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beiheft, VI, 16) e muito menos a **serpenticula* (*Romania*, XVII, 72).

SEVERIANO — De *Sévero*, patriarca do século VI e suf. *iano*.

SEVERITA — De *Saint-Sever* (Landes) e suf. *ita*.

SEVERO — Do lat. *severu*.

SEVICIA — Do lat. *sevitia*.

SEVILHANA — Substantivação do adjetivo *sevilhana*; é uma navalha de fôlha curva e estreita, uma variedade de azeitona, um canto popular e uma ave.

SEVIRO — Do lat. *seviru*.

SEVO — Do lat. *sevu*.

SEXAGENÁRIO — Do lat. *sexagenariu*, que tem sessenta (anos).

SEXAGESIMO — Do lat. *sexagesimu*.

SEXÂNGULO — Do lat. *sexangulu*.

SEXATRIA — Do lat. *sexatrus*, festa celebrada no sexto dia depois dos idos.

SEXCENTESIMO — Do lat. *sexcentessimu*.

SEXDIGITAL — Do lat. *sex*, seis, *digitu*, dedo, e suf. *al*.

SEXDIGITÁRIO — Do lat. *sex*, seis, *digitu*, dedo, e suf. *ário*.

SEXENAL — Do lat. *sexenne*, que tem seis anos, e suf. *al*.

SEXENIO — Do lat. *sexenniu*.

SEXIFERO — Do lat. *sevu*, sexo, e *fer*, raiz da *ferre*, trazer.

SEXJUGADO — Do lat. *sex*, seis, *jugu*, jugo, e suf. *ado*.

SEXO — Do lat. *sexu*.

SEXTANTE — Do lat. *sextante*, a sexta parte. O arco de círculo deste instrumento mede 60°, a sexta parte da circunferência.

SEXTÁRIO — Do lat. *sextariu*, medida romana que valia a sexta parte do côgio.

SEXTAVAR — De *sexta* com a terminação de *oitavar*, dividir em oito partes.

SEXTETO — Figueiredo deriva de um it. *sextetto*.

SEXTIL — De *sexta* e suf. *il*; é referente à distância de 60°, a sexta parte da circunferência.

SEXTILHA — De *sexta* e suf. *ilha*; tem seis versos.

SEXTILIAO — De *sexta* e da terminação de *milhão*.

SEXTINA — De *sexta* e suf. *ina*. V. *Sextilha*.

SEXTO — Do lat. *sextu*. Arc. *seisto* (Cornu, *Port. Spr.*, § 233, Nunes, *Gram. Hist.*, 119, 211).

SEXTUOR — De *sexta*, com a terminação do lat. *quattuor*, quatro (A. Coelho).

SEXTUPLO — Do lat. *sextuplu*.

SEXVIRO — V. *Séviro*.

SEZAO — A. Coelho derivou do lat. *satione*, que deu razão, q. v. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 23, parece derivar de seis e suf. *ã* (*febre sezã*, que dá de seis em seis dias, cfr. *terça*, *quartã*). A infecção não é peculiar a uma estação, nem é estival como supuseram alguns médicos (Pedro Pinto, *Linguagem Camiliana*, 199). O esp. tem *cición*, que a Academia Espanhola prende ao lat. *accessione*, entrada, e M. Lübke, *REW*, 70, igualmente, citando *Romania*, XXIX, 345.

SEZENO — Do fr. *seizain* (A. Coelho).

SHAKESPEAREANO — De *Shakespeare*, sobrenome de um poeta inglês (1564-1616), e suf. *ano*.

SI — 1 (pron.): Do lat. *sibi* (dativo), com influência analógica de *mihí*; esp., it. *si*, — 2 (nota de música); nome dado por Le-

maire (Larousse, s. v. *gamme*) a sétima nota ajuntada por Anselmo de Flandres (séc. XVI), para completar a escala, às seis que o hexacórdio compreendia (Stappers). E' curioso de notar, quando mais não seja, a título de coincidência, que as iniciais das duas palavras constitutivas do último verso do hino de S. João formam reunidas a palavra *si* (Larousse, *La Musique*, 457): *Sancte Ioannes*.
SIAGONAGRA — Do gr. *siagón*, maxila, face, e *agra*, presa.
SIALADENITE — Do gr. *sialon*, saliva, e de *adenite*, q. v.
SIALAGOGO — Do gr. *sialon*, saliva, e *agógos*, que conduz, que provoca.
SIALIDA — De *Sialis*, nome do gênero típico, do gr. *sialos*, gordo? (Ramiz), e sufixo *ida*.
SIALISMO — Do gr. *sialismós*, salivação.
SIALOLITO — Do gr. *sialon*, saliva, e *lithos*, pedra.
SIALOGIA — Do gr. *sialon*, saliva, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. Houve haplogia.
SIALORREIA — Do gr. *sialon*, saliva, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
SIBA — Do gr. *sepiá* pelo lat. *sepiá*; esp. *jiba*, it. *seppia*, fr. *seiche*. Houve metáfora por causa do *i*, de modo que *e* longo deu *i* (Cornu, *Port. Spr.*, § 11, Nunes, *Gram. Hist.*, 46, 140); houve absorção do *i* semivogal.
SIBARITA — Do gr. *sybarites* pelo lat. *sybarita*. Sibaritas eram os naturais da cidade de Sibaris, na Baixa Itália; seu amor das delícias ficou proverbial. Conferiam prêmios aos inventores de novas volúpias! (Moreau, *Rac. Grecq.*, 308, Larousse).
SIBILA — Do gr. *sibylla* pelo lat. *sibylla*.
SIBILAR — Do lat. *sibilare*. V. *Assobiar*, *Silvar*.
SIBILISTA — De *Sibila* e suf. *ista*. Era o qualificativo de cristãos que pretendiam achar nos livros sibilinos profecias relativas a Jesus Cristo.
SIBINA — Do gr. *sibyne* pelo lat. *sibyna*, *sibina*.
SICA — Do lat. *sica*.
SICÁRIO — Do lat. *sicariu*.
SICATIVO — Do lat. *siccativu*.
SICEFALO — Do gr. *syn*, com, e *kephalé*, cabeça. Ramiz corrige para *sincéfalo*.
SICERA — Do hebr. *shechar*, embriagadora bebida de frutas e mel, pelo gr. *sikera*, lat. *sicera*. V. *Sidra* (Lokotsch, Alexandre, Walde).
SICILIANA — Substantivação do adjetivo *siciliano*. E' uma ária e dança a 6/8, originária da Sicília; a ária se popularizou depois da *Cavallaria Rusticana* de Mascagni.
SICILICO — Do lat. *sicilicu*.
SICITA — Do gr. *sykites*, scilicet oinos, vinho feito de figos, pelo lat. *syctes*.
SICLO — Do hebr. *shekel*, peso, depois moeda de prata, através do gr. *siklos*, lat. *siclu* (Lokotsch, Boisacq, Saraiva).
SICNOSFIGMIA — Do gr. *synchnós*, frequente, *sphigmós*, pulso, e suf. *ia*.
SICNURIA — Do gr. *synchnós*, frequente, *ouron*, urina, e suf. *ia*. Neol. de Laboulène.
SICOFAGO — Do gr. *sykon*, figo, e *phag*, raiz de *phagén*, comer.
SICOFANTA — Do gr. *sykophántes* pelo lat. *sykophanta*. Geralmente se dá sicofanta como o denunciante dos que exportavam em Atenas figos por contrabando. Mais tarde, quando essas delações degeneraram em calúnias, o vocábulo tomou a significação de impostor, a qual conservou depois (Larousse, Moreau, *Rac. Grecq.*, 309-10). Boisacq apresenta outros dados. Segundo Cook, era o que mostrava figa (cfr. Ovidio, *Fastos*, V, 433, it. *far le fighe*, fr. *faire la figue*), o que por este gesto assignala alguém como malfeitor. V. S. Reinach, *Rev. Et. Gr.*, XIX, 335, e P. Girard, *ibid.*, XX, 143.
SICOFILO — Do gr. *sykóphyllon*, fôlha de figueira, pelo lat. *sykophyllu*.
SICOMANCIA — Do gr. *sykon*, figo, e *mantheia*, adivinhação.
SICÓMORO — Do gr. *sykómoros*, figueira-amoreira, pelo lat. *sycomoru*. E' árvore cujo fruto parece com o figo e cujas fôlhas com as da amoreira (Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 227).

SICONIDA — Do gr. *sykon*, figo, e sufixo *ida*.
SICÓNIO — Do gr. *sykon*, figo, e suf. *io*, pelo lat. científico *syconiu*.
SICOSE — Do gr. *sykosis*, tumor a modo de um figo, pelo lat. *sycose*.
SICÓTICO — Do gr. *sykotós* e suf. *ico*.
SICRANO — Diez, *Gram.*, II, 418, *Dic.*, 487, prendeu ao lat. *securu*, seguro, o que M. Lübke, *REW*, 7776, não acha possível. A Coelho, repetindo a Diez, tira de *securu* e suf. *ano*. Cornu, *Port. Spr.*, § 318, considera incerta a origem desse pronome. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 321, e Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 230, sentem analogia com *Fulano*. Leite de Vasconcelos, *Antroponímia*, 338, considera acaso desfiguramento de nome próprio que não pode explicar. O fr. ant. tem *seurain*, o prov. *seguran*, o esp. *zutano*, *citano*, que a Academia Espanhola prende ao lat. *scitu*, sabido, conhecido, e que Mahn, *Etymologische Untersuchung*, 63, prende ao al. so *getan*, feito assim.
SIDERAÇÃO — Do lat. *sideratione*, influência maligna dos astros (*sidus*) sobre animais e vegetais.
SIDERAL — Do lat. *siderale*.
SIDEREO — Do lat. *sidereu*.
SIDERISMO — Do lat. *sidere*, astro, e suf. *ismo*.
SIDERAZOTO — Do gr. *sideros*, ferro, e de *azoto*. E' um azoteto de ferro.
SIDERETINA — Do gr. *sideros*, ferro, e do suf. composto *etina*.
SIDERIDA — Do gr. *sideros*, ferro, e sufixo *ida* (Beudant).
SIDERITA — Do gr. *sideros*, ferro, e sufixo *ita*. Há em gr. *siderites*, lat. *siderites*, ímã.
SIDERITE — Do gr. *sideritis* pelo latim *siderite*.
SIDEROCALCITA — Do gr. *sideros*, ferro, e de *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.
SIDEROCONITA — Do gr. *sideros*, ferro, *kónis*, pó, e suf. *ita*.
SIDEROCROMIO — Do gr. *sideros*, ferro, *chromé*, q. v., e suf. *io*. E' o ferro cromado.
SIDEROCROMITA — Do gr. *sideros*, ferro, *chrôma*, cor, e suf. *ita*. Os óxidos têm belas cores (Lapparent).
SIDERODROMOFobia — Do gr. *sideros*, ferro (estrada de ferro), *dromos*, carreira, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.
SIDEROFILITO — Do gr. *sideros*, ferro, *phyllon*, fôlha, e suf. *ito*. E' mica ferrosa.
SIDEROGRAFIA — Do gr. *sideros*, ferro, *graph*, raiz de *grápho*, desenhar, e suf. *ia*.
SIDEROLÍTICO — Do gr. *sideros*, ferro, *lithos*, pedra, e suf. *ico*.
SIDEROMANCIA — Do gr. *sideros*, ferro, e *mantheia*, adivinhação.
SIDEROMELANIO — Do gr. *sideros*, ferro, *melan*, raiz de *mélas*, negro, e suf. *ia*.
SIDEROPLESITA — Do gr. *sideros*, ferro, *plésios*, vizinho, e suf. *ita*.
SIDEROSE — Do gr. *sideros*, ferro, e sufixo *ose*. E' uma pneumoconiose devida à inalação frequente de poeiras ferruginosas; é também processo mórbido caracterizado pela sobrecarga de ferro em certos tecidos.
SIDERÓSIO — Do gr. *sideros*, ferro, e sufixo *io*. E' o carbonato de ferro.
SIDEROSQUIZOLITO — Do gr. *sideros*, ferro, *schiz*, raiz de *schizo*, dividir, fender, e *lithos*, pedra.
SIDERÓSTATO — Do lat. *sidere*, astro, e gr. *statós*, que detém. *Astróstrato* seria melhor forma.
SIDEROTECNIA — Do gr. *sideros*, ferro, *técne*, arte, e suf. *ia*.
SIDEROXÊNIO — Do gr. *sideros*, ferro, *xénos*, hóspede, e suf. *io*.
SIDEROXIDO — Do gr. *sideros*, ferro, e de *óxido*.
SIDERURGIA — Do gr. *siderourgia*, trabalho (*érgon*) feito sobre o ferro (*sideros*).
SIDRA — Do hebr. *shechar*, bebida inebriante feita de frutas e mel, pelo gr. *sikera*, lat. *sicera* e fr. *cidre* (Lokotsch, Alexandre, Walde, A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 7898, não dá a forma port. Diez, *Gram.*, I, 219, diz que o *z* foi substituído por *d* (que *z?*). Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 56, dá um esp. ant. **sizra* e *cizra*, e diz que o mod. *sidra* parece redu-

ção de *sídra. Larousse dá um lat. pop. *ci-sera* por *sicera*. A transformação fonética é essencialmente francesa. *Sicera* contraiu-se em *sic'ra*, pronunciado *síra*; *síra* intercalou uma dental eufônica e deu *sídre*, como *lazaru*, *S. Lusor* deram *ladre*, *S. Ludre* e *sídre* deu *sídre*, que depois se transformou em *cidre* (Brachet). O vernáculo é *vinho de maçãs*; *sídra* é um galicismo até na grafia (*cidra*); v. G. Viana, *Apost.*, II, 420. Quanto ao *i*, v. *RL*, III, 166.

SIENTITO — De *Siene*, cidade do Alto Egito, hoje Assuá, junto à qual há importantes pedreiras deste granito, e suf. *ito*. Há em lat. *syenites* (*lapis*).

SIFAO — Do gr. *siphon*, tubo para aspirar água, pelo lat. *siphone*.

SIFILIS — O médico Jerônimo Fracastor publicou em 1530 o poema *Syphilidis seu morbi gallici libri tres*, em cujo canto III, v. 288, vem o vocábulo. O enredo do poema é o seguinte: Sifilo, pastor da rainha Alcitos, reinante na Islândia, recusa-se a servir ao deus Apolo, por considerar a rainha sua única divindade. Não satisfeito, zomba da pobreza daquele deus, que apenas possuía um carneiro, um boi e um cão, enquanto a rainha possuía grandes manadas e rebanhos. Subiu de ponto a heresia quando o pastor pretendeu arrastar o povo ao mesmo sacrilégio. Apolo não se conteve e fulminou contra todos terrível anátema, fazendo grassar estranha epidemia. A. Coelho dá o vocábulo como inventado por Fracastor. Ramiz deriva, com dúvida, do gr. *sys*, porco, e *philō*, amar (amor imundo). Diz Littré, *Dictionnaire de médecine*: "On ne connaît pas l'étymologie de ce mot, qui a été introduit par Fracastor et écrit par lui *syphilis*: on ne peut donc adopter l'orthographe proposée par Bosquillon (*syphilis*) d'après l'étymologie (*siplos*, haïssable) qu'il lui avait plu de donner. Cette orthographe est donnée par Castelli (1746) comme l'une de celles qui étaient adoptées de son temps, ainsi que celle de *siphylis*, auxquelles il préfère *siphilis* d'après l'étymologie précédente. D'autres tirent ce mot de *syn*, avec, et *philein*, aimer." Há vários étimos apontados: Hooper, *Lexicon Medicum*, *Syphilus*, nome de um pastor que apascentava o rebanho da rainha Alcitos, e *siphōs*. Mason Good, *syn* e *philō*, mútuo amor. Duglison, *Medical Dictionary*, *sys*, *philō*, *syn*, *philō*, *siphlos*, contração de *sipalos*. Franz Boll, *syphilis*, a história de Sifilo, como *Aeneis* é a história de Enéias. Walter-Pflug, ár. *sifile*, *sufle* (assegura Riddell não constar que Fracastor conhecesse o árabe). Segundo o mesmo Franz Boll, talvez seja imitação de algum daqueles nomes que figuram nos antigos poetas inspiradores de Fracastor; entre a Líbia e a Frigia havia a montanha *Sippho*, onde foram sacrificados os filhos de Niobe. J. L. de Campos rejeita o étimo *sys* e *philō*, objetando que o nome dado ao pastor da rainha Alcitos não implica a idéia de um amor imundo. O poema não trata de um afeto indecoroso, mas de um culto fanático do pastor para sua rainha. A noção de amor imundo é um argumento cerebrino, forjado adrede para corroborar uma idéia pré-estabelecida. Acrescenta que nada explica a acentuação proparoxítona. Possuindo o acento tônico nos compostos gregos o elemento que contém a idéia preponderante, devia ser *sifilis* (paroxítono). Alega que, desejando Fracastor dar ao protagonista da sua história um nome que recordasse o enredo, naturalmente havia de escolher, à imitação dos escritores antigos de pastores, um termo que significasse *amante*, daí a escolha de *Syphilus*, do gr. *syn*, com ou junto, e *philus* (amante), indicativo de uma pessoa que tem amor em companhia de outra, isto é, que ama e é correspondida. Explica assim a prosódia proparoxítona, pois em grego o acento recaía de preferência no prefixo; admite que se pronunciou *syphilis* em vez de *sympphilis*, como devia ser, porque este último, com *m* proferido e não nasalador do *y*, nada tinha de eufônico; alega que a terminação *is* indicava um caráter peculiar a certa pessoa ou coisa, e lembrando *Odysséis*, a história de Ulisses, seria não só a doença dos que juntos têm amor, mas também a história do pastor Sifilo. Pode objetar-se que a idéia capital do poema é a moléstia infecciosa e mais que do amor mútuo entre indivíduos sadios não resulta infecção alguma; logo a idéia de

sys é imprescindível. Se o acento grego dos compostos recaí na idéia predominante, a prosódia está certa, pois a idéia predominante é a da infecção. O *m* proferido nada tem de pouco enfônico e ainda mais a nasal do prefixo *syn* só desaparece diante de sigma, conservando-se sempre diante de fi. V. William Renwick Riddell, *The origin of the word syphilis*, New York Medical Journal, maio de 1921; Sílio Bocanera, *RLP*, XIV, 53, J. L. de Campos, *RLP*, XVIII, 53.

SIFILOCOMIO — De *sifilis*, gr. *kom*, raiz de *koméo*, tratar, e suf. *io*.

SIFILIGRAFIA — De *sifilis*, *graph*, raiz do gr. *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

SIFILOIDE — De *sifilis* e gr. *eidos*, forma.

SIFONACEA — Do gr. *siphon*, tubo, sí-fão, e suf. *acea*.

SIFONAPTERO — Do gr. *siphon*, tubo, sí-fão, e *áptero*, q. v.

SIFONÓFORO — Do gr. *siphon*, tubo, sí-fão, e *phorós*, portador.

SIFONÓIDE — Do gr. *siphon*, tubo, sí-fão, e *eidos*, forma.

SIFONOMA — Do gr. *siphon*, tubo, e sufixo *oma*. E' um tumor tubuloso.

SIFONÓSTOMO — Do gr. *siphon*, tubo, sí-fão, e *stóma*, boca.

SIGILARIA — Do lat. *sigillaria*, fabricante de sinetes. O tronco está coberto de sinais regulares, em forma de carimbo, resultantes da inserção das folhas sobre ele (Larousse).

SIGILISMO — De *sigilo* e suf. *ismo*. O erro capital deste cisma religioso que apareceu em Coimbra no segundo quartel do século XVIII, era a violação do sigilo da confissão (Figueiredo).

SIGILO — Do lat. *sigillu*. V. *Selo*.

SIGLA — Do lat. *sigla*, abreviatura.

SIGMA — Do gr. *sigma*, nome da décima oitava letra do alfabeto grego, correspondente ao nosso *s*; pelo lat. *sigma*.

SIGMATISMO — Do gr. *sigmatismós*.

SIGMOIDE — Do gr. *sigmoeidés*, em forma de sigma, semicircular (o antigo sigma tinha a forma de um semicírculo).

SIGMOIDITE — De *sigmoide* e suf. *ite*. E' a inflamação da quarta parte do cólon, o *s* iliaco.

SIGNA — Do lat. *signa*.

SIGNATÁRIO — Do lat. *signatu*, marcado, o suf. *ário*.

SIGNIFICAR — Do lat. *significare*, dar a entender por sinais.

SIGNO — Do lat. *signu*, sinal.

SILABA — Do gr. *syllabé* pelo lat. *syllaba*. Carísio explica: *syllabae dicuntur a Graecis pará tō syllambánein tã grámmata, latine, connexiones vel conceptiones quod litteras concipiunt atque connectunt; vel comprehensio, hoc est litterarum juncta enuntiatio*.

SILABÁRIO — De *silaba* e suf. *ário*. Nesta cartilha estão metódicamente dispostas as sílabas da língua.

SÍLABO — Do gr. *syllabos*, índice, pelo lat. *syllabu*.

SILENCIO — Do lat. *silentiu*; esp. *silencio*, it. *silenzio*, fr. *silence*. E' forma refeita, pois existiu um arc. *seenço*: *Se das boas falas aas vezes espões o ceenço deve calar* (Inéditos de Alcobaça, I.º, pg. 262).

SILENTE — Do lat. *silente*.

SILEPSE — Do gr. *syllipsis*, ação de tomar juntamente compreender, conceber; pelo lat. *syllipse*.

SILEPSIOLOGIA — Do gr. *syllipsis*, concepção, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SILERE — Do lat. *silere*, amieiro.

SÍLEX — E' o lat. *silex*, pederneira, seixo. E' a pedra do fuzil ou isqueiro.

SÍLFIDA — Do gr. *silphe*, barata, e sufixo *ida*. E' aliás uma família de coleópteros.

SÍLFIDE — De *silfo* e suf. *ide*.

SILFO — A. Coelho derivou do ant. galo (sic) *sylyfi*. Figueiredo dá como termo inventado por Paracelso ou do gr. *silphe*, segundo Stappers. G. Viana, *Apost.*, II, 421, repudiando o étimo gaulês do *Novo Dicionário*, repete a afirmação de Annandale, *A concise English Dictionary*, segundo a qual o vocábulo foi inventado no século XVI por Paracelso, que lhe deu forma helenizada (*sylypho*). Clédat considerou de origem céltica o fr. *sylyphe*.

SILHA — Do esp. *silla*, cadeira; veja-se o tratamento do *ll* do lat. *sella*.

SILHAR — Do esp. *sillar*, se não de *silha* e suf. *ar* (A. Coelho).

SILHUETA — Do fr. *Silhouette*, sobrenome de um financeiro francês que foi inspetor geral das finanças em 1759. Quando quis exigir das terras dos nobres uma subvenção territorial e reduzir as pensões, começaram a ridiculizá-lo e deram o nome dele aos desenhos que indicam por um simples traço o contorno dos objetos (Larousse, *Dic.*, 678, M. Lübke, *REW*, 7912).

SÍLICA — Do lat. *silice*, pedra.

SÍLICE — Do lat. *silice*, pedra.

SILICERNIO — Do lat. *silicerniu*.

SILICÍCOLA — Do lat. *silice*, pedra, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

SILICINOS — Do lat. *silice*, pedra, e sufixo *ino*.

SILÍCIO — Do lat. *silice*, pedra, e sufixo *io*. O *silex*, assim como outras pedras da crosta terrestre, é formado de ácido silício mais ou menos puro.

SILÍCULA — Do lat. *silicula*, pequena *siliqua*.

SILICULIFORME — Do lat. *silicula*, *silícula*, e *forma*, forma.

SILINDRA — A. Coelho deriva do latim *syrringa*, por influência de *cilindro*. É o *Philadelphus coronarius* Lin.

SÍLIQUA — Do lat. *siliqua*, vagem.

SILIQUIFORME — Do lat. *siliqua*, *síliqua*, e *forma*, forma.

SÍLO — 1 (tulha): Do gr. *siros* pelo lat. *siro*; esp. *silo*, gal. *siro* (Diez, *Dic.*, 487, *Gram.*, I, 296, M. Lübke, *REW*, 7955). — 2 (poema): Do gr. *sillos*, pelo lat. *silu*, vesgo, que olha com o rabo do olho ou de modo zombador (A. Coelho).

SÍLOGISMO — Do gr. *sylogismós*, argumento, pelo lat. *sylogismu*.

SÍLOGÍSTICO — Do gr. *sylogistikós* pelo lat. *sylogisticu*.

SÍLOGIZAR — Do gr. *sylogizomai*, raciocinar, pelo lat. *sylogizare*.

SÍLOGRAFIA — Do gr. *sillographia*, ação de escrever silos.

SILURIANO — De *Silures*, nome de um povo da antiga Bretanha, ao sul do País de Gales, e suf. *iano*. Murchison criou este nome em 1831 porque as rochas típicas deste terreno se acham na região ocupada no tempo dos romanos pelos *silures* (*Philosophical Magazine*, 1832). V. Bonnaffé.

SILURIDA — Do gr. *silouros*, grande peixe de mar ou de rio, e suf. *ida*.

SILURO — Do gr. *silouros* pelo lat. *siluru*, espécie de sôlho do Nilo.

SILVA — Do lat. *silva*. V. *Selva*. A M. Lübke, *REW*, 7920, causa estranheza a forma com *i*; ao lado de *selva*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 565, vê uma locução *spina *silvea*, donde pudesse provir.

SILVANA — De *Silvius* e suf. *ana*; sal de Silvius (Roquette Pinto, *Mineralogia*, 99).

SILVANITA — De *silvan*, rad. de *Transilvânia*, região onde foi encontrada esta espécie mineral, e suf. *ita*.

SILVANO — Do lat. *silvanu*, divindade das florestas.

SILVAR — Do lat. *sibilare*; esp. *silbar*. Deu-se metátese (Nunes, *Gram. Hist.*, 151).

SILVERIO — Figueiredo compara com *silvado*, de *silva*?

SILVIANO — De *Sylvius*, latinização do sobrenome do Dr. Jacques Dubois (Larousse), e suf. *ano*.

SILVICOLA — Do lat. *silvicola*.

SILVICULTOR — Do lat. *silva*, floresta, e *cultor*, cultivador.

SILVICULTURA — Do lat. *silva*, floresta, e *cultura*, cultura.

SILVO — Do lat. **silbu*, forma contrata e metatética de *sibila* (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 125). *Qui voces aud silbos dederit a ludiador...* (Leges, pg. 779-A. 1188-1230).

SIM — Do lat. *sic*, assim; esp., it., fr. *si*. Arc. *si*: *Senhor, si, ca nos vimos ficar o cre-rigo* (III Livro de Linhagens, *apud* Nunes,

Crest. Arc., 50). *Lusiadas*, V, 35, 94. "A nasalidade desta particula afirmativa, que a lingua arcaica desconhecia, deve ter lhe provin-do da sua antônima (Nunes, *Gram. Hist.*, 355)".

SIMÃO — (macaco, na gíria) — Segundo Dalgado, o étimo é o malaio *siamung*, que Devic diz ser macaco antropomorfo conhecido nas florestas de Sumatra; citando Figueiredo, alude a influência de *simio*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 470, *Antroponímia*, 592, vê alteração graciosa do lat. *simiu*. Lokotsch, 1898, dá o malaio *sijamang*, mas cita só o fr., ingl. *siamang* e o al. *Siamang*.

SIMARUBA — Figueiredo, Stappers dão como voc. guianês. O final parece o tupi *yba*, árvore.

SIMBIOSE — Do gr. *syn*, juntamente, e *biosis*, modo de vida.

SIMBIÓTICO — Do gr. *syn*, juntamente, e *biotikós*, relativo à vida.

SIMBLEFARO — Do gr. *syn*, juntamente, e *blépharon*, pálpebra.

SIMBOLANTO — Figueiredo deriva de um gr. *sumbole* (sic) e *anthos*.

SÍMBOLO — Do gr. *symbolon* pelo lat. *symbolu*, sinal, marca. Significava especialmente no grego sinal de reunião e neste sentido os cristãos o adotaram na expressão *simbolo dos Apóstolos*, isto é, confissão da crença, segundo a tradição dos apóstolos.

SIMBOLOGIA — Forma haplológica de *simbologia*.

SIMBOLOGIA — Do gr. *symbolon*, símbolo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SIMÉLIOS — Do gr. *syn*, juntamente, *mélos*, membro, e suf. *ios*.

SIMETRIA — Do gr. *symmetria*, justa proporção, pelo lat. *symmetria*.

SÍMIL — Do lat. *simile*, semelhante. Arc. *simel* (Duarte Nunes de Leão, *Origem da lingua portuguesa*, cap. VII).

SÍMILE — É o lat. *simile*, coisa semelhante.

SIMILIFLORO — Do lat. *simile*, semelhante, e *flor*, flor.

SIMILITUDE — Do lat. *similitudine*.

SÍMIO — Do gr. *simós*, de nariz chato, através do lat. *simiu* (Walde, A. Coelho).

SIMONIA — Do b. lat. *simonia*, ato de Simão. Simão, o mago, quis comprar a São Pedro o dom de conferir o Espírito Santo (*Atos dos Apóstolos*, VIII, 18).

SIMONTE — "É um verdadeiro enigma quanto à sua origem". (G. Viana, *Apost.*, II 450).

SIMÓRIA — Do gr. *symmoria*, principal divisão de uma tribo.

SIMPATIA — Do gr. *sympátheia*, conformidade de gênios, pelo lat. *sympathia*.

SIMPATICECTOMIA — De *simpático* (nervo), gr. *ekt*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SIMPATICOTRIPIA — De *simpático* (nervo), *tripsis*, esmagamento, e suf. *ia*.

SIMPÉTALICO — Do gr. *syn*, juntamente, *pétalon*, folha, pétala, e suf. *ico*.

SIMPEXIO — Do gr. *sympexis*, concreção, e suf. *io*.

SIMPIEZÓMETRO — Do gr. *sympiézo*, comprimir, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. A formação é bárbara; devia ser *simpiesiômetro*, formado de *sympiesis*, compressão.

SIMPLECTICO — Do gr. *symplektikós*, que serve para ligar.

SIMPLES — Do lat. *simplice*; esp. *simple*, it. *semplice*, fr. *simple*. Arc. *simplez*, *simplez*: *Ous mays simplez per seus feytos* (Inéditos de Alcobaça, I, pg. 255). Alois ouve filho *Charle o simplez* (Scriptores, pg. 252). É forma refeita eruditamente.

SIMPLICE — Do lat. *simplice*, simples.

SIMPLICES — Do lat. *simplices*, scilicet *herbas*, ervas empregadas medicinalmente *in natura*.

SIMPLIFICAR — Do lat. *simplice*, simples, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*. A. Coelho dá um lat. *simplificare*.

SIMPLOCE — Do gr. *symploké*, entrelaçamento, pelo lat. *symploce*.
SIMPOSIARCA — Do gr. *symposiarchos*, presidente do banquete.
SIMPRITANE — Do gr. *symprytanis*, colega nas funções de prítane.
SIMPTOSE — Do gr. *sympnosis*, enfraquecimento.

SIMPULO — Do lat. *simpulu*.
SIMPUVIO — Do lat. *simpuvium*.
SIMULACRO — Do lat. *simulacrum*.
SIMULAR — Do lat. *simulare*.
SIMULACÊNCIA — Do lat. *simul*, ao mesmo tempo, a par, e *cadência*, q. v.
SIMULDESINÊNCIA — Do lat. *simul*, ao mesmo tempo, a par, e *desinência*, q. v.
SIMULTANEO — Do lat. **simultaneu*, calcado em *simul*, ao mesmo tempo, e com um *t* análogo do de *coetâneo* (A. Coelho, Mário Barreto. *De Gramática e de Linguagem*, I, 182).
SIMUM — Do ár. *samum*, de *sim*, veneno (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

SINA — Do lat. *signa*, sinais. V. *Senha*. V. A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, 237. "O antigo horóscopo apresentava duas feições essenciais, a dos *signos* do zodiaco e a dos planetas, astros errantes. Os signos determinavam a sorte ou o futuro do indivíduo; daí a palavra *sina* (de *signa*=os signos)". João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 42.

SINADELFITA — Do gr. *syn*, juntamente, *adelphós*, irmão, e suf. *ita*.

SINADELFO — Do gr. *synadelphos*, comum a vários irmãos. É um monstro de um tronco e oito membros.

SINAFIA — Do gr. *synápheia*, conexão, pelo lat. *synaphia*.

SINAGELASTICO — Do gr. *synagelastikós*, que vive em grupos.

SINAGOGA — Do gr. *synagógē*, reunião, pelo lat. *synagoga*. Especializou o sentido para casa em que os judeus se reúnem para cerimônias religiosas.

SINAÍTO — De *Sinai*, monte da Ásia constituido desta rocha (Larousse), e sufixo *ito*.

SINAL — Do lat. *signale* (M. Lübke, *REW*, 7904); esp. *senal*, it. *segnale*, fr. *signal*. Brachet cita o lat. em textos medievais.

SINALAGMÁTICO — Do gr. *synallagmatikós*, referente aos contratos, às transações.

SINALEFA — Do gr. *synaloiphé*, mistura, fusão, pelo lat. *synaloepha*.

SINALPENDE — Figueiredo vê um reflexo do lat. *arpeniu* talvez.

SINANTEA — Do gr. *syn*, juntamente, *ánthos*, flor, e suf. *ea*. As flores nascem juntamente com as folhas.

SINANTERACEA — Do gr. *syn*, juntamente, *ántera*, q. v., e suf. *ácea*. Os estames são soldados pelas anteras.

SINANTÉREA — Do gr. *syn*, juntamente, *ántera*, q. v., e suf. *ea*.

SINANTÉRICO — Do gr. *syn*, juntamente, *ántera*, q. v., e suf. *icr*. V. *Sinantérea*.

SINANTEROGRAFIA — Do *sinantérea*, *graph*, raiz do gr. *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

SINANTEROLOGIA — De *sinantérea*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SINANTERONOMIA — De *sinantérea*, gr. *nómos*, lei, e suf. *ia*.

SINANTEROTECNIA — De *sinantérea*, gr. *téchnē*, arte, e suf. *ia*.

SINANTIA — Do gr. *syn*, juntamente, *ánthos*, flor, e suf. *ia*.

SINANTOCARPO — Do gr. *syn*, juntamente, *ánthos*, flor, e *karpós*, fruto. É o fruto formado da reunião de ovários de flores distintas.

SINANTROSE — De *sinantérea* e sufixo *ose*. É peculiar aos tubérculos de algumas sinantéreas. Formação bárbara (Ramiz).

SINAPATO — De *sinap*, abreviação de *sinápico*, e suf. *ato*.

SINÁPICO — Do gr. *sinapi*, mostarda, pelo lat. *sinapi*, e suf. *icr*. O gr. é de origem egípcia (Walde, Boisacq).

SINAPINA — Do gr. *sinapi*, mostarda, voc. de origem egípcia (Boisacq, Walde), pelo lat. *sinapi*, e suf. *ina*.

SINAPISINA — Do gr. *sinapi*, mostarda, voc. de origem egípcia (Boisacq, Walde), s de ligação e suf. *ina*.

SINAPISMO — Do gr. *sinapismós*, cataplasma de grãos de mostarda (*sinapi*), pelo lat. *sinapismu*.

SINAPIZAR — Do gr. *sinápizo* pelo lat. *sinapizare*.

SINAPOLINA — De um **sinapol*, do gr. *sinapi*, lat. *sinapi*, mostarda, suf. *ol* e sufixo *ina*.

SINÁPTASE — Do gr. *synápto*, juntar, ligar, e suf. *ase* (que aparece em nomes de fermentos, como *diástase*, por exemplo).

SINARTROSE — Do gr. *syn*, juntamente, e de *arthrosis*, articulação.

SINASCIDIA — Do gr. *syn*, juntamente, e de *ascidia*, q. v.

SINASPISMO — Do gr. *synaspismós*, ação de combater unidos sob o mesmo escudo.

SINATROISMO — Do gr. *synathrismós*, acumulação.

SINAULIA — Do gr. *synaulia*, reunião de flautas.

SINAXE — Do gr. *synaxis*, reunião, pelo lat. *synaxe*.

SINCARPO — Do gr. *syn*, juntamente, e *karpós*, fruto.

SINCATEGOREMA — Do gr. *synkategórema*, palavra que só tem sentido com outra.

SINCEFALIDEA — Do gr. *syn*, juntamente, *kephalē*, cabeça, e suf. *idea*.

SINCEFALO — Do gr. *syn*, juntamente, e *kephalē*, cabeça.

SINCEIRO — Do lat. **salice*, que daria um tema *seice*, combinado com o suf. *eiro*, e sofrendo depois nasalização (C. Michaëlis, *RL*, III, 143, 185, G. Viana, *Apost.*, II, 425, Corteção M. Lübke, *REW*, 7542). Cornu, *Port. Spr.*, § 161, explica o *n* pela condição do *i* e da sibilante. A. Coelho vê um lat. **saliciariu*, inflido por *sincero*. A sombra de uns *seiceros* verdes (F. de Moraes, *Palmeirim de Inglaterra*, ed. 1852, I, pg. 396).

SINCELO — Do b. grego *sygkellos* (do gr. *syn*, juntamente, e lat. *cella*, cela). Era, na Igreja grega, o funcionário que acompanhava o patriarca para vigiar o seu procedimento. Dormia no próprio quarto dos bispos. Ramiz prendeu com dúvida o voc. ao gr. *sygkello*, navegar juntamente.

SINCERO — Do lat. *sincerus*, puro (aplicado ao mel); esp., it. *sincero*, fr. *sincère*. Generalizou o sentido. Walde põe de lado a interpretação do lat. como *sine cera*, sem cera, preferindo *sine *cera* (carie).

SINCIPUT — É o lat. *sinciput*, metade da cabeça.

SINCINESIA — Do gr. *sygkinesis*, agitação, reviramento, e suf. *ia*.

SINCLINAL — Do gr. *syn*, juntamente, *klin*, raiz de *klino*, inclinar, e suf. *al*. Larousse prefere o gr. *klínē*, leito. Ramiz considera galicismo esta forma.

SINCLÍNICO — Do gr. *syn*, juntamente, *klin*, raiz de *klino*, inclinar, e suf. *ico*. Neol. de Ramiz por *sinclinal*.

SINCLISE — Do gr. *sygklisis*, inclinação mútua.

SINCLÍTICO — Do gr. *synklisis*, inclinação mútua, segundo formações análogas, cfr. *krisis*, *kritikós*.

SINCLITISMO — De *sinclítico* e sufixo *ismo*, com simplificação.

SINCLONESE — Do gr. *sygklónesis*, agitação comunicada.

SINCONDROSE — Do gr. *syn*, juntamente, *chondros*, cartilagem, *t-m*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SINCONDROTOMIA — Do gr. *syn*, juntamente, *chondros*, cartilagem, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar e suf. *ia*.

SINCOPE — Do gr. *sygkopé* corte, pelo lat. *syncope*. De corte passou a significar desfalecimento (v. Clédar).

SINCOTILEDÓNEO — Do gr. *syn*, juntamente, *cotiledone*, e suf. *eo*.

SINCRÂNIO — Do gr. *syn*, juntamente, e *kránion*, crânio.

SINCRÉTICO — Derivado regressivo de *sincretismo* (A. Coelho).

SINCRETISMO — Do gr. *sygkretismós*, reunião de diversos Estados da ilha de Creta contra o inimigo comum.

SINCRISE — Do gr. *sygkrisis*, combinação, pelo lat. *syncrise*.

SINCRÍTICO — Do gr. *sygkritikós*,

SÍNCRONO — Do gr. *sygchronos*, contemporâneo, simultâneo, pelo lat. *synchronu*.

SÍNCRONOLOGIA — Do gr. *sygchronos*, contemporâneo, simultâneo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SINDACTILO — Do gr. *syn*, juntamente, e *daktylos*, dedo.

SINDECTOMIA — Do gr. *syndéo*, ligar (conjuntiva), *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SINDERESE — Ramiz considera vocábulo sem razão de ser. Bouillet tira o fr. *synderese* do gr. *syndairéo*, distinguir, discernir. Larousse, do gr. *syntéresis*, observação atenta, e diz ser palavra da linguagem ascética. Há a dificuldade fonética do *nt=nd*, que se pode explicar pelo grego bizantino.

SINDESMIA — Do gr. *syndesmos*, ligamento, e suf. *ia*.

SINDESMOGRAFIA — Do gr. *syndesmos*, ligamento, *graph*, raiz de *grapho*, descrever, e suf. *ia*.

SINDESMOLOGIA — Do gr. *syndesmos*, ligamento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SINDESMOFARINGEO — Do gr. *syndesmos*, ligamento, e *faríngeo*; faz parte do músculo construtor superior da faringe.

SINDESMOSE — Do gr. *syndesmos*, ligamento, e suf. *ose*.

SINDESMOTOMIA — Do gr. *syndesmos*, ligamento, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SINDICAR — De *síndico*, q. v., e desin. *ar*. Significa olhar pelos interesses, investigar.

SÍNDICO — Do gr. *syndikos*, defensor, advogado, procurador, o que assiste em justiça (*dike*); pelo lat. *syndicu*.

SINDON — Do gr. *sinдон*, pano fino de linho, voc. de origem oriental (Lewy, Boisacq), pelo lat. *sinдон*.

SÍNDROME — Do gr. *syndromé*, concurso. É esta a modernização da forma proparoxitona feminina que Ramiz propõe. G. Viana apresenta *síndroma*, paroxitono e masculino, em desacôrdo com o étimo e impróprio por não se tratar de vocábulo que tenha o suf. *oma*, característico de tumores. Naturalmente houve influência da palavra *sintoma*. V. Silio Bocanera, RLP, XVII, 59.

SINECFONESE — Do gr. *synekphónesis*, ação de pronunciar junto.

SINECOTOMIA — Do gr. *synechés*, aderente, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SINECURA — Do lat. *sine cura*, sem cuidado. A expressão foi forjada no século XVII pelos ingleses, que lhe deram a princípio sentido exclusivamente eclesiástico (Bonnaffé).

SINEDOQUE — Do gr. *syndoché*, compreensão de várias coisas ao mesmo tempo, pelo lat. *syndoché*.

SINEDRIO — Do gr. *syndrion*, assembléia reunida em sessão (*hédra*, assento), pelo lat. *syndria*.

SINEMA — Do gr. *syn*, juntamente, e *néma*, fio. Representa os filetes dos estames reunidos.

SINENCEFALOCELE — Do gr. *syn*, juntamente, e *encefalocèle*, q. v.

SINEQUIA — Do gr. *synécheia*, aderência (da íris).

SINERESE — Do gr. *synairesis*, contração, pelo lat. *synaeresis*.

SINERGIA — Do gr. *synergia*, cooperação.

SINERGIDE — Do gr. *synergós*, ajudante, auxiliar, e suf. *ide*.

SINESE — Do gr. *synesis*, união, inteligência, conhecimento íntimo, pelo lat. *synese*.

SINESTESIA — Do gr. *syn*, juntamente, *aisthesis*, sensação, e suf. *ia*.

SINETE — Do fr. *signet*, cuja pronúncia era *sinet*; v. G. Viana, *Apost.*, II, 424. A Coelho tirou do lat. *signu*, sinal, que é o étimo remoto, pois o fr. *signet* vem de *signe* e este do lat. *signu*.

SINEUROSE — Do gr. *synneúrosis*, reunião ligamentosa de dois ossos, de duas cartilagens.

SINFISANDRIA — Do gr. *symphysis*, união, *anér*, *andrós*, homem (estame), e sufixo *ia*.

SINFISE — Do gr. *symphysis*, reunião, coesão.

SINFISIÓGINO — Do gr. *symphysis*, reunião, e *gyné*, mulher (órgão feminino). V. *Sinfitógino*.

SINFISIOTOMIA — Do gr. *symphysis*, ligamento (pubiano), *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

SINFÍTICO — Do gr. *symphytikós*, próprio para unir, relativo a uma sínfise.

SINFITÓGINO — Do gr. *symphytos*, conexo, aderente (ao cálice), e *gyné*, mulher (ovário). Como Mayme (*Expos. Lexicon*), entende Ramiz ser preferível esta forma a *sinfisiógino*, calcado no fr. *symphisiogyne*.

SINFONALAXIA — Do gr. *symphonon*, consoante, *állaxis*, troca, e suf. *ia*.

SINFONIA — Do gr. *symphonia*, reunião de vozes, sons, pelo lat. *symphonia*.

SINFORESE — Do gr. *symphóresis*, acumulação.

SINFORETO — Do gr. *symphoretón*, scilicet *deipnon*, refeição em que cada um traz sua parte, piquenique.

SINGEL — Figueiredo, que grafa *cingel*, tira de um lat. *cingellu*, dim. de *cingulu*, cinto. G. Viana grafa com *s*.

SINGELA — Substantivação do adjetivo *singela* (Figueiredo).

SINGELEIRA — De *singelo* e suf. *eira*.

SINGELO — Do lat. *singellu* por *singulu*, um a um (aliás *plurale tantum*), v. Anel; esp. *sencillo* (G. Viana, *Apost.*, II, 422. Figueiredo). M. Lübke *REW*, 7938, não dá a forma portuguesa. Diez, *Gram.*, I, 21, tirou do lat. *sigillu*, que se deduz de *singillariu* por *singulariu* (Tertuliano); A. Coelho e Cortesão repetem Diez. Arc. *sengel* (*Livro dos Bens de D. João de Portel*, pg. 181, apud Nunes, *Gram. Hist.*, 61).

SINGENESE — Do gr. *syggénesis*, criação simultânea.

SINGENESIA — Do gr. *syggénesis*, reunião, e suf. *ia*.

SINGENISMO — Do gr. *syn*, juntamente, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e sufixo *ismo*.

SINGENITA — Do gr. *syn*, juntamente, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ita*.

SINGNATIDA — Do gr. *syn*, juntamente, *gnáthos*, maxila, e suf. *ida*.

SINGRAFO — Do gr. *syggraphos*, contrato escrito, pelo lat. *sygraphu*.

SINGRAR — A. Coelho tirou do ant. alto al. *segelen*. Cortesão deriva do arc. *singular*, que tira do fr. *cingler*, razão pela qual acha preferível a grafia *cingrar*. O esp. tem *singlar*, que Diez derivou do al. *segeln*, *Gram.*, I, 337, e a Academia Espanhola do ant. nórdico *sigla*, navegar. O fr. tem *cingler*, ant. *sigler*, que Larousse tira do escandinavo *sigla* e Stappers do ant. alto al. *segelen*, velejar, velho nórdico *sigla*. O arc. *singular* aparece em D. Duarte: *Se huu navyo se torva de seu andar por se moverem en el, e pera mais singlar todos assessegam* (*Livro da ensinança* pg. 646).

SINGULAR — Do lat. *singulare*.

SINGULTO — Do lat. *singultu*. V. *Soluço*.

SÍNICO — Do lat. mod. *Sina*, China, e suf. *ico*.

SINISTRA — Do lat. *sinistra*, scilicet *manu*, mão esquerda.

SINISTRO — Do lat. *sinistru*, esquerdo. V. *Sestro*. O lado esquerdo passou a ser o dos maus agouros, embora primitivamente tivesse sido o dos bons.

SINIZESE — Do gr. *synizesis*, conjunção, pelo lat. *synizese*.

SINO — Do lat. *signu*, signal. O sino é o instrumento que dá o sinal da hora de rezar. Fr. ant. *seing*, cfr. mod. *toosin* (M. Lübke, *REW*, 7908). Com o sentido de *sinal* aparece na expressão *sino salomão*, o sinal de Salomão, os dois triângulos cruzados (Nunes, *Gram. Hist.*, 118).

SINOCO — Do gr. *synochos*, scilicet *pyretós*, febre continua.

SÍNODO — Do gr. *synodos*, reunião, concílio, pelo lat. *synodu*. Especializou o sentido para reunião de párocos.

SINOLOGIA — Do lat. mod. *Sina*, China, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SINONIMO — Do gr. *synónymos*, que tem o mesmo nome, a mesma significação, pelo lat. *synonymon*.

SINOPITO — Do gr. *sinopis*, vermelhão, e suf. *ito*. É uma argila da Ásia Menor, de Sinope.

SINOPE — Do gr. *sinopis* pelo lat. *sinope*, terra de Sinope, cidade da Anatólia, ferro oxidado lenhoso. Segundo um texto de 1400, citado por Menestrier, além do vermelhão havia um verde, o que explica o sentido que o vocábulo tomou na linguagem de brasão (Larousse).

SINOPSE — Do gr. *synopsis*, vista de conjunto, pelo lat. *synopse*.

SINOPSIA — Do gr. *syn*, juntamente, *opsis*, visão, e suf. *ia*.

SINORQUIA — Do gr. *syn*, juntamente, *orchis*, testículo, e suf. *ia*.

SINORQUIDIA — Forma bárbara de *sinorquia*, pois *orchis* faz no genitivo *órcheos* e não *órchidos*.

SINORRIZO — V. *Sirrizo*.

SINO-SAIMÃO — V. *Sino*.

SINO-SAMAO — V. *Sino*.

SINOSTOSE — Do gr. *syn*, juntamente, *ostéon*, osso, e suf. *ose*.

SINOTO — Do gr. *syn*, juntamente, e *otís*, *otós*, orelha.

SINÓVIA — Do gr. *syn*, com, e lat. *ovu*, ovo, no lat. medieval *synovia*; Paracelso deu este nome ao humor das articulações, por comparação com a clara do ovo (Stappers).

SINQUILIA — Do gr. *syn*, juntamente, *cheilos*, lábio, e suf. *ia*.

SINQUISE — Do gr. *sygchysis*, confusão, pelo lat. *synchysse*.

SINQUITONITE — Do gr. *syn*, indicando aderência, *chitón*, túnica (conjuntiva), e suf. *ite*.

SINTAGMA — Do gr. *syntagma*, coisa posta em ordem, ordem, constituição política, corpo de tropas formado de duas coortes.

SINTAGMARCA — Do gr. *syntagmárches*, comandante de um syntagma.

SINTAGMATITA — Do gr. *syntagma*, *syntámatos*, arranjo, ordem, e suf. *ita*.

SINTÁTICO — Do gr. *syntaktikós*, que põe em ordem.

SINTAXE — Do gr. *syntaxis*, ordem, arranjo, disposição, pelo lat. *syntaxe*.

SINTAXÓLOGO — De *sintaxe* e *log* raiz alterada do gr. *légo*, dizer.

SINTESE — Do gr. *synthesis*, composição, pelo lat. *synthese*.

SINTÉTICO — Do gr. *synthetikós*.

SINTETISMO — Do gr. *synthetós*, composto, e suf. *ismo*.

SINTETIZAR — Do gr. *synthetizo*, compor, por um lat. **synthetizare*.

SINTOISMO — V. *Xintoísmo*.

SINTOMA — Do gr. *sympnoma*, coincidência, acidente, acontecimento, pelo latim *sympnoma*.

SINTOMATOLOGIA — Do gr. *sympnoma*, *sympnómatos*, sintoma, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

SINTOMIA — Do gr. *syntomia*, coincidência.

SINTONINO — Do gr. *syntonos*, tenso, forte, e suf. *ino*.

SINTONIZAR — Do gr. *syntonos*, tenso (do mesmo comprimento de onda), e sufixo *izar*.

SINTONO — Do gr. *syntonos*, tenso.

SINUADO — Do lat. *sinuatu*, arqueado.

SINUOSO — Do lat. *sinuoso*, cheio de curvas.

SINUSITE — Do lat. *sinus*, seio (frontal, esfenoidal ou maxilar), e suf. *ite*.

SINUSÓIDE — Do lat. *sinus*, seno, e gr. *eidós*, forma. Formação bárbara.

SIONISMO — De *Sion*, nome judaico de Jerusalém, onde há um monte assim chamado, e suf. *ismo*.

SIPARIO — Do lat. *sipariu*.

SIPUNCULÍDEO — De *Sipunculus*, nome do gênero típico, verme com a boca prolongada como trompa retrátil (pequeno sifão), e suf. *ideo*.

SIRAGE — Levindo Lafayette deriva do ár. *sirége*.

SIRE — É o fr. *sire*, tratamento de Sr. quando dirigido a reis e imperadores (Figueiredo).

SIRENICO — Do gr. *seirén*, sereia, e sufixo *ico*.

SIRENIDA — Do gr. *seirén*, sereia, e sufixo *ida*.

SIRENÔMELO — Do gr. *seirén*, sereia, e *mélós*, membro.

SIRFIDA — Do gr. *syrfhos*, espécie de mosquito, e suf. *ida*.

SIRGA — Deverbal de *sirgar*.

SIRGAR — Do gr. *siiran* pelo lat. **siricare* (M. Lübke, *REW*, 7952); esp. *sirgar*. Diez, *Gram.*, I, 54, *Dic.*, 487, dá um gr. *seirán*, puxar com uma corda, étimo aceito com dúvida por A. Coelho, que supõe um **siricar*.

SIRGO — Do lat. *sericu*, de sêda; esp. *sirgo*. Cornu, *Port. Spr.* § 11, Nunes, *Gram. Hist.*, 46, vêem no *i* metatonia determinada pelo *i* da segunda sílaba.

SIRIARCA — De um gr. *syriárches*, governador da Síria, lat. *syriarcha* (Saraiva, Figueiredo).

SIRIASE — Do gr. *seiriasis*, moléstia inflamatória causada pelos grandes calores, pelo lat. *siriase*.

SIRIGAITA — O esp. tem *zirigaña*, adador, que Diez, *Dic.* 500, M. Lübke, *REW*, 9633, ligam ao vasconço *zuri*, adulação, declarando obscura a segunda parte.

SIRINGINA — De *Siringa*, nome genérico da *Syringa vulgaris*, de cuja casca se extrai e suf. *ina*.

SIRINGOMIELIA — Do gr. *syrix*, fistula, espaço lacunar, *myelós*, medula, e sufixo *ia*.

SIRINGÓTOMO — Do gr. *syrix*, fistula, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.

SIRMA — Do gr. *syрма*, capa roçagante dos trágicos gregos, pelo lat. *syрма*.

SIRO — Do gr. *syros* pelo lat. *syru*.

SIROCO — Do ár. *sharkife*, oriental (vento), aliás meridional hoje (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

SIRRIZO — Do gr. *syrrhizos*, de raízes entrelaçadas. Melhor forma que *sinorrizo* (Ramiz).

SIRVENTES — Do prov. *sirvantes* (C. Michaëlis, *Cancioneiro da Auda*, II, 991, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 104). É uma composição crítica e satírica, "que derivou o nome ou do fim a que era destinada — engrandecer e louvar os senhores feudais (Diez, Bartsch), ou da origem — canto de servente ou soldado mercenário e aventureiro (Meyer). v. Mendes dos Remedios, *Historia da Literatura Portuguesa*, 5.^a ed., pg. 25. Em qualquer caso, liga-se o vocábulo a *servir*. É provável que fôsse poesia composta por um *sirven*, isto é, um soldado mercenário, que se teria encarregado de servir pela poesia como pelas armas o senhor que o fazia viver. O que é certo é que muitos sirventeses, e notadamente os mais antigos, têm por assunto as rivalidades políticas ou guerreiras dos grandes senhores. V. João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 218.

SISA — Deverbal de um *sisar*, do latim **scisare*, frequentativo de *scindere*, cortar (M. Lübke, *REW*, 7725) ou do fr. *accise*, do lat. *accisa*, de *accidere* (*ibid.*, 74). A. Coelho, que grafava *ciza*, deriva do b. lat. *accisia*, de *accidere*. Cortesão tira do esp. *sisa*, do lat. *scissa*, cortada (A. Espanhola). Figueiredo dá um b. lat. *assisia*. Lat. *censa*. Diez, *Dic.* 487, é foneticamente impossível (M. Lübke, *REW*, 7725). Segundo Fernão d'Oliveira, *Gram. Port.*, 2.^a ed., pg. 66, o voc. é do tempo de D. João I.

SISARO — Do gr. *sisaron* pelo lat. *sisara* (Cornu, *Port. Spr.*, § 107, A. Coelho).

SISIFIO — Do gr. *sisypheios* pelo latim *sisyphiu*.

SISIMBRIO — Do gr. *sisymbriou*, agrião, pelo lat. *sisymbriu*.

SISIRINQUEA — Do gr. *sisyrigchiou*, lat. *sisyringion*, espécie de iris, e suf. *ea*.

SISMICO — Do gr. *seismós*, abalo, terremoto, e suf. *ico*.

SISMO — Do gr. *seismós*, abalo, terremoto.

- SISMÓGRAFO** — Do gr. *seismós*, abalo, terremoto, e *graph*, raiz de *grápho*, descrever.
- SISMOGRAMA** — Do gr. *seismós*, abalo, terremoto, e *grámma*, letra.
- SISMÓMETRO** — Do gr. *seismós*, abalo, terremoto, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- SISMONDINA** — De *Sismondí*, a quem foi dedicada, e suf. *ina* (Lapparent).
- SISMOTERAPIA** — Do gr. *seismós*, abalo, e *therapeia*, tratamento.
- SISO** — Do lat. *senso*, sentido; esp. *seso*, it. *senso*, fr. *sens*. Arc. **seso*, que deu *sedudo* (Lusiadas, III, 122, Nunes, *Gram. Hist.*, 47). Seelmann explica o *i* pelo parentesco de fonemas (*Aussprache des Latein*, 191). Explicam por influência de *juízo*, que com o voc. tem relação ideológica Otoniel Mota, *O meu idioma*, 174, Sousa da Silva, *Lições de portugueses*, 77.
- SISUDO** — Do lat. **sensutu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 128).
- SISSARCOSE** — Do gr. *syssárkosis*, reunião por meio das carnes.
- SISSITIA** — Do gr. *syssitia*, refeição comum entre os espartanos.
- SISSOMÁTICO** — Do gr. *syn*, juntamente, e de *somático*.
- SISSOMO** — Do gr. *syssomos*, de corpos unidos. V. Ramiz Galvão, *Reparos à crítica*, 45.
- SISTALTICO** — Do gr. *systaltikós*, relativo à sistole, pelo lat. *systalticu*.
- SISTASE** — Do gr. *systasis*, ação de reunir.
- SISTEMA** — Do gr. *systemá*, reunião, grupo, pelo lat. *systema*.
- SISTILO** — Do gr. *systylos*, de colunas aproximadas, pelo lat. *systylos*.
- SISTOLE** — Do gr. *systolé*, contração, pelo lat. *systole*.
- SISTREMA** — Do gr. *systemma*, feixe, rôlo, corpo de dois mil homens.
- SISTREMATARCA** — Do gr. *systemmatares*, comandante de um sistrema.
- SISTRO** — Do gr. *seistrôn* pelo lat. *sistru*. Para este instrumento dar som, era ele sacudido (gr. *seio*), v. Larousse.
- SITARCIA** — Do gr. *sitarkia*, provisão de viveres, pelo lat. *sitarcia*.
- SITARIAO** — Do gr. *sitáron*, pequena ração de viveres.
- SITELA** — Do lat. *sitella*.
- SITIAL** — Do esp. *sitial* (Cortesão). A. Coelho e Figueiredo reportam-se a outra forma *setial*, do b. lat. *sediale*, de *sedes*, assento, a qual apresenta a dificuldade fonética do reforço do *d*.
- SITIAR** — Do ant. alto al. *sittian*, assentar-se (Diez, *Gram.*, I, 297, *Dic.*, 488, *setan*, 671), o que M. Lübke, *REW*, 7782, rejeita, prendendo ao lat. *sedere*; esp. *sitiar*, prov. *sitiar*.
- SITIBUNDO** — Do lat. *sitibundu*.
- SITIERGIA** — Do gr. *sitia*, alimentos, e *erg*, raiz de *erigo*, repelir, e suf. *ia*.
- SÍTIO** — De *sitiar* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 7782). No sentido de lugar, Figueiredo deriva do lat. *situ*, situação.
- SITIOFOBIA** — Do gr. *sitia*, alimentos, *phób*, raiz de *phóbéo*, ter horror, e suf. *ia*.
- SITIOLOGIA** — Do gr. *sitia*, alimentos, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- SITIOMANIA** — Do gr. *sitia*, alimentos, e *mania*, loucura.
- SITITE** — Figueiredo dá um lat. *sittites*.
- SITO** — Do lat. *situ*, situado.
- SITOFAGO** — Do gr. *sitophágos*, comedor de trigo.
- SITOFILACE** — Do gr. *sitophylax*, guarda do trigo, magistrado ateniense que inspecionava as vendas de trigo.
- SITONA** — Do gr. *sitónes*, comissário para a compra de trigo, pelo lat. *sitona*.
- SITUAR** — Do lat. *situ*, situado, e *desin*. ar. Cortesão tirou do esp. *situár*.
- SITULA** — Do lat. *situla*. V. *Selha*.
- SIVATERIO** — De *Siva*, abreviação de *Sivalik*, nome de montanha da Índia, e *therion*, animal (Cortesão, Larousse).
- SIZETESSE** — Do gr. *syzétesis*, discussão.
- SIZIGIA** — Do gr. *syzygia*, conjunção, pelo lat. *syzygia*.
- SIZÍGIO** — Do gr. *syn*, juntamente, *zygós*, união, e suf. *io*.
- SNOBE** — Do ingl. *snob*. O voc. dialetal inglês *snob*, *snob*, significa aprendiz de sapateiro; provavelmente vem da gíria. Cerca de 1796, os estudantes de Cambridge tinham costume de apelidar de *snobs*, com algum desprezo, todos os que não faziam parte da Universidade (cfr. o port. *futrica*). O romancista inglês Thackeray, que foi aluno do *Trinity College* e cujo *Livro dos Snobs* (1848) vulgarizou esta expressão, deu-lhe sentidos um pouco diversos, notadamente o de pessoa que pretende sempre ser mais rica ou mais da moda do que o é em realidade, e admirador servil das coisas medíocres (Bonnaffé).
- SÓ** — Do lat. *solu*; esp., it., *solo*, fr. *seul*. Arc. *soo*: *Se nom ouuer testemunhas jure ell soo* (Leges, pg. 595-Séc. XV). Fem., arc. *soa*, cfr. *mó*, *avó*, *ensó*, gal. *soa*, v. *Cancioneiro da Vaticana*, n.º 992 (Cornu, *Port. Spr.*, § 261, Nunes, *Gram. Hist.*, 222, 468).
- SOAGEM** — Do lat. *solagine*.
- SOALHA** — De um lat. **sonacula*, coisinhas que soam, guizos; cfr. esp. *sonaja*, prov. *sonalh*, fr. *sonnaillé*. A. Coelho derivou de *soar*.
- SOALHEIRA** — De *soalho*, sítio exposto ao sol, e suf. *eira*. V. *Assoalhar*.
- SOALHO** — 1 (pavimento): A. Coelho manda ver *solho*, do lat. *solu*, assento. O esp. tem *sollado*, de *sollar*, do lat. *solu*, segundo a Academia Espanhola. O fr. tem *seuil*, soleira, do lat. *solu*, *soler* (Clédat, Brachet, Larousse, Stappers). M. Lübke, *REW*, 8079, prende ao lat. *solu*.
- 2 (soalheiro): De *soalhar*, de *sol*. V. *Assoalhar*.
- SOÃO** — Do lat. *solanu*, scilicet *ventu*, vento que sopra do lado com que nasce o sol (G. Viana, *Apost.*, II, 555, Júlio Moreira, *Estudos*, I, 199); esp. *solano*.
- SOAR** — Do lat. *sonare*; esp. *sonar*, it. *suonare*, fr. *sonner*.
- SOB** — Do lat. *sub*; esp. *so*. E' forma eruditamente refeita, pois o arc. era *so*, que ainda aparece em expressões como *socapa*, *socolor*, etc., v. Nunes, *Gram. Hist.*, 142, 361. Dentre *totalas geeraçoens que som so o Ceco* (Inéditos de Alcobaca, 1.º, pg. 23).
- SOBA** — V. *Sova*.
- SOBEJO** — Do lat. **superculu*, forma diminutiva calcada em *super*, sobre (Diez, *Gram.*, I, 208, *Dic.*, 301), por analogia com *pauperculu*, ideologicamente relacionado (M. Lübke, *Gram.*, II, 445, *REW*, 8480), se tira o esp. *sobejo*, que para Cortesão é o étimo. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 588, não aceita o étimo proposto. A. Coelho deriva o port. de *sobejar*, do lat. *superare*.
- SOBERANO** — Do lat. *superanu*, que está de cima; esp. *soberano*, it. *sovrano*, fr. *souverain*.
- SOBERBO** — Do lat. *superbu*; esp. *soberbio*, it. *superbo*, fr. *superbe*. O *e* breve deu e fechado por efeito de metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 146).
- SÓBOLE** — Do lat. *sobole*.
- SOBRAÇAR** — Da preposição arc. *so*, *sob*, *brago* e *desin. ar.* (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 159), ou de um lat. **subbrachiare* (M. Lübke, *REW*, 8350); esp. *sobrazar*.
- SOBRADO** — Figueiredo relaciona com o lat. *superare*, estar acima, visto que sobrado é pavimento superior ao térreo. Do lat. *superatū* (G. Viana, *Apost.*, II, 430).
- SOBRAL** — De *sóbro* e suf. *al*.
- SOBRANCEIRO** — Do b. lat. *superantiarium* (A. Coelho), calcado em *superante*, part. pres. de *superare*, estar acima; esp. *sobrancero*.
- SOBRANCELHA** — Do lat. *superciliu*; esp. *sobreceja* (parte da testa, imediata às sobancelhas), it. *sopracciglio*, fr. *sourcil*. Cornu, *Port. Spr.*, § 161, achou pouco clara a ressonância nasal. Cortesão a explica pela locução *super incilia*.
- SOBRAR** — Do lat. *superare*, vencer, exceder.
- SÓBRE** — Do lat. *super*; esp. *sobre*, fr. *sur*. Um arc. *sober* combinado com o art. deu *sobolo*, com a troca do *e* por o por influência da labial (Leite de Vasconcelos, Li-

ções de *Filologia Portuguesa*, 61, Nunes, Gram. Hist., 361).

SOBREIRO — Do lat. **suberrariu*, scilicet arbore, calcado em *uber*, sobreiro.

SOBREPELIZ — Do lat. *superpelliciu*, vestimenta de pelica para sobrepor; esp. *sobrepelliz*, fr. *surplis*. *Pellicium* como pelica aparece no Digesto; Brachet cita um texto latino do século XII: *Archiepiscopus sacerdotali superpellicio indutus*...

SOBRESSALENTE — Talvez alteração de um *sobresaliente*, cfr. esp. *sobresaliente*, de *sobresalir*, sobressair.

SOBRINHO — Do lat. *sobrinu*, primo, filho de irmãos (M. Lübke, REW, 8050); esp. *sobrinio*.

SOBRIO — Do lat. *sobriu*.

SUBRO — Do lat. **suberu*, da 2.ª em vez de *uber* da 3.ª declinação; it. ant. *sovero*, mod. *sughero*.

SOCAIRO — Cortesão tirou do esp. *socaire*, que Egulaz liga ao ár. *cajaire*, dim. de *cojra*, pedra grande.

SOCAPA — Da preposição arcaica *so*, *sob*, e de *capa*. O esp. também tem o vocábulo.

SOCARRÃO — A. Coelho tirou do esp. *socorrón*, astuto, velhaco, dissimulado, que a Academia Espanhola deriva de *socarrar*, do vascongo *sua*, fogo, e *carra*, chama, queimar ligeiramente, v. Diez, Dic., 498, M. Lübke, REW, 1717. Egulaz considera um aumentativo do ár. *sojara*, burlão. Figueiredo considera corruptela de *sancarrão*.

SOCIALISMO — De *social* e suf. *ismo*. V. *Socialista*.

SOCIALISTA — De *social* e suf. *ista*. O vocábulo "socialista" é uma criação do século XIX. Benoit Malon acha que ele foi empregado pela primeira vez em 1833 por Pierre Leroux, mas não informa em que circunstância. Outros escritores afirmam que a paternidade cabe a Louys Reybaud, o célebre autor do "Jérôme Paturot", que dele se teria servido em 1835. O que é certo é que o termo, tão usado hoje, não vai, na França, onde nasceu, além dos últimos anos do governo de julho. Para resumir em uma palavra o sonho febril que exaltava a imaginação da classe operária superexcitada pelos inventores de sistemas, oriundos mais ou menos do "saint-simonismo", impunha-se um neologismo; e o vocábulo "socialista" foi adotado pelos redatores-operários do jornal "L'Atelier", órgão dos seus interesses materiais e morais. Após os acontecimentos de 1848, os termos "socialismo" e "socialista", tomaram grande divulgação, dividindo-se em uma infinidade de derivados, refletindo as mil faces do mesmo ideal.

SOCIETÁRIO — Do lat. *societate*, sociedade, e suf. *ário*, com haplografia.

SOCIO — Do lat. *sociu*.

SOCIOLOGIA — Do lat. *sociu*, companheiro, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*. Neologismo de Augusto Comte (Carré, João Ribeiro, Gram. Port., XXIV, Larousse).

SOCO — Do lat. *soccu*; esp. *zueco*, it. *socco*, fr. *socque*. Era um calçado baixo empregado pelos atores gregos e romanos nas peças cômicas, em contraposição ao coturno das trágicas, cfr. *Lusiadas*, X, 8. O lat. vem do gr. *sykchos*, de origem oriental, talvez do frigio (Walde).

SOCOLOR — Da preposição arc. *so*, *sob*, e do arc. *color*, côr.

SOCORDIA — Do lat. *socordia*.

SOCOVARO — Do pref. *so* e *covão*, aum. de *cova*.

SOCRÁTICO — Do gr. *sokratikós*, pelo lat. *socraticu*.

SODA — A. Coelho tirou do b. lat. *solda*, sarro de pipa, de que se extrai o crêmor de tártaro. M. Lübke, REW, 8069, não considera fundada na realidade a relação com o lat. *solidu* (Diez, Dic., 297). A Academia Espanhola deriva o esp. *soda* do it. *Petrocchi* com dúvida, prende o it. *soda* a *sodo*, do lat. *solidu*. Brachet e Stappers prendem o fr. *soude*, ant. *soulde*, ao latim *solida*.

SODALÍCIO — Do lat. *sodalitium*.

SÓDIO — De *soda* e suf. *io*. "Aventurei-me a designar estas duas substâncias novas pelos nomes de potássio e sódio (H. Davy, *Anais de Química*, LXVIII, 254, 1808, apud Bonaffe).

SODOMIA — De *Sodoma*, nome de antiga cidade da Palestina, célebre pela sua devassidão. V. *Gênese*, XVIII, XIX.

SOER — Do lat. *solere*; esp. *soler*, it. *solere*, fr. *souloir*.

SOEZ — A. Coelho aceita o étimo de G. Paris, um lat. **sudiciu*, de **sudicu* por *sucidu*, sujo, influenciando *sudare*, suar (*Zeitschrift rom. Phil.*, VIII, 216), que M. Lübke, REW, 8414, considera duvidoso por faltarem pontos de apoio a tal formação latina. M. Lübke, Gram., I, 84, vê no esp. *soez* representação irregular do u de *sucidu*, numa forma *sociu*. Diez, Gram., I, 22, 340, Dic., 488, tira de uma forma *suis* que se acha em Prudêncio por *sus*, porco, o que M. Lübke também não admite. Cortesão tirou do esp.

SOFA — Do ár. *suffa*, banco de descanso (Dozy, Egulaz, Devic, Lokotsch).

SOFI — V. *Sufi*.

SOFISMA — Do gr. *sôphisma*, subtileza de sofista, pelo lat. *sophisma*.

SOFISTA — Do gr. *sophistês*, pelo lat. *sophista*. O vocábulo grego, que a princípio era sinônimo de sábio (*sophós*), passou a significar impostor. Houve uma escola de sofistas que se exercitava sobretudo em sustentar o pró e o contra em toda sorte de questões e em resolver jogos de palavras (Górgias, Protágoras). Este já aparece no século IV, principalmente em Aristóteles (Moreau, Croiset, *Manuel d'Histoire de la Littérature Grecque*, 409).

SOFITO — Do it. *soffitto*, águas-furtadas (A. Coelho).

SOFOMANIA — Do gr. *sophós*, sábio e *mania*, loucura.

SOFORA — Do ár. *sofera*.

SOFREAR — Do lat. *soffrenare*.

SOFRER — Do lat. **sufferere* por *sufferre* (M. Lübke, Gram., II, 171, 173, Nunes, Gram. Hist., 110, 112); esp. *sufrir*, it. *soffrire*, fr. *souffrir*.

SOFRONISTA — Do gr. *sophronistês*, magistrado encarregado, em Atenas, da inspeção dos ginásios.

SOFRONISTERIO — Do gr. *sophronistêrion*, lugar de correição.

SOGA — De um b. lat. *soca*, *soga*, de origem controversa (M. Lübke, REW, 8051, Gram., I, 385); esp., it. ant. *soga*, fr. ant. *soue*. Diez, Gram., I, 38, cita o voc. numa carta do século VI, *Leges Longobardicarum*. M. Lübke, Gram., I, 45, dá origem céltica ao prov. *soga*. A Academia Espanhola dá o vascongo *sóca*.

SOGRA — Do *socrá*, que ocorre no *Corpus Inscriptionum Latinarum*, VIII, 2906, em vez de *socrus*, da quarta declinação (v. Nora), por analogia com os numerosos femininos da primeira; esp. *suegra*, it. *suocera*. O *Appendix Probi*, 170, dá *cocrus non socra*. V. M. Lübke, Gram., II, 43. Introdução, § 152, Cornu, Port. Spr., § 302, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 176, Stolz, *Geschichte der lateinischen Sprache*, 119.

SOGRO — Do lat. **socru*, forma sincopada de *socru*, em voga depois que *socrus*, sogra, passou a *socrá*; esp. *suegro*, it. *suocero*. V. M. Lübke, Introdução, n. 115, Nunes, Gram. Hist., 154. A forma latina suposta é de época em que o *c* ainda não se tinha adulterado diante do *e*, como bem mostra Ribeiro de Vasconceloz, Gram. Hist., 45.

SOGUILHA — Do esp. *soquilla*.

SOJA — Do japonês *shoyu* (Dalgado).

SOL — 1 (astro): Do lat. *sole*; esp. *sol*, it. *sole*, fr. *soleil* (de um dim.).

2 (nota de música): Da primeira sílaba da palavra *solve*, que inicia o quinto verso do hino de S. João: *Solve reatis*.

SOLA — Do lat. **sola* por *solea*, sandália, formado talvez do plural *soleae*, que daria **solae* (M. Lübke, REW, 8064); esp. *suela*, it. *suola*, fr. ant. *suele*. O *l* conservado representa uma dificuldade fonética. Cortesão deriva do esp. o vocábulo.

SOLANACEA — Do lat. *solanu*, erva-moura, e suf. *acea*.

SOLANINA — De *solan*, abreviação de *solanacea*, e suf. *ina*. Esta substância foi descoberta nas hastes e tubérculos de algumas solanáceas.

SOLÃO — De *solo* (Figueiredo).

SOLAPAR — Do pref. *so*, *lapa* (A. Coelho) e desin. *ar*.

SOLAR — 7 (do sol): Do lat. *solare*.
 2 (da sola): De *sola* e suf. *ar*. V. Plácido Barbosa, Rui Barbosa, *Réplica*, 595.
 3 (verbo): De *sola* e desin. *ar*.
 4 (subst.): Do lat. *solu*, solo (M. Lübke, *REW*, 8079).
 5 (verbo): De *solo* (jôgo) e desin. *ar*.
SOLARIO — 1 (relógio do sol): Do lat. *solarium*.
 2 (tributo): Do lat. *solarium*.
SOLAU — Talvez do cat. *solau* (*Archiv für das Studium der neueren Sprachen*, CXXVII, 372, apud M. Lübke, *REW*, 8060).
SOLAVANCO — A. Coelho tirou de *so* e *alavanca*. Figueiredo acha que está por *sola-
vanca*, de *solevar*.
SOLDADO — Do it. *soldato* (M. Lübke, *REW*, 8069).
SOLDANELA — Do fr. *soldanelle* (A. Coelho).
SOLDAR — Do lat. *solidare*, tornar sólido; esp. *soldar*, it. ant. *sodare*, fr. *soudre*.
SOLDO — Do lat. *soldu* por *solidu*, scilicet, *nummu*, moeda espessa (Larousse), inteira, não fracionada (Moreau); esp. *suelto*, it. *soldo*, fra. ant. *sol*, mod. *sou*. V. M. Lübke, *Introdução*, n. 103.
SOLDURIOS — Do lat. *soldurios*.
SOLECISMO — Do gr. *solekismós* pelo lat. *solecismu*. Geralmente se prende o vocábulo à colônia aqueo-ródia de Solos, fundada na Cilícia, a qual, perdendo as tradições helênicas, se barbarizou. Segundo Egger, *Grammaire comparée*, *solekismo*, a princípio designou toda falta de gosto ou de conveniência nos atos da vida. Significou depois deturpar a língua grega (Heródoto), especializando-se depois no sentido de cometer erros de sintaxe, por oposição ao barbarismo, erro de fonética, morfologia ou semântica. *Seleicismus est impar et inconveniens compositura partium orationis* (Aulo Gélío). *Cetera vitia omnia ex pluribus vocibus sunt, quorum est solecismus* (Quintiliano, *Inst. Orat.*, I, cap. V). Segundo Boisacq, a relação com Solos, cidade da Cilícia (Estrabão, XIV, 2, 281) não é inteiramente segura.
SOLEDADE — Do lat. *solitudo*; esp. *soledad*. E' forma refeita, pois houve o ant. *soi-
dade*: *E porem me parece este nome de suidade
tam proprio* (D. Duarte, *Leal Conselheiro*, pg. 151).
SOL-E-DÓ — De *sol* (nota de música), e *dó* (nota de música).
SOLEIRA — De *sola* e suf. *eira*. (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8064); it. *soglia* (sem sufixo), fr. *seuil* (idem). Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296, derivou do lat. *solu*, solo.
SOLENACEO — De *Solen*, nome do gênero típico, do gr. *solén*, tubo, e suf. *áceo*.
SOLENE — Do lat. *sollemne*, que volta todos os anos, festejado anualmente, festejado. De *sollus*, segundo Walde, ou *sollus*, segundo Bréal; o gramático Albino prendia a *solere*: *sollemne eo quod solet in anno, per unum l scribendum est* (Keil, VII, 310, 32).
SOLENOCONCO — Do gr. *solén*, tubo, e *kóγκος*, concha. Estes moluscos têm concha tubular.
SOLENOGASTRO — Do gr. *solén*, tubo e *gastér*, gastrós, ventre.
SOLENOGLIFO — Do gr. *solén*, tubo, canal, e *glyphé*, incisão.
SOLENOIDE — Do gr. *solenoidés*, em forma de tubo.
SOLERCIA — Do lat. *solertia*.
SOLERTE — Do lat. *solerte*.
SOLETRAR — De *só*, letra e desin. *ar*. A. Coelho deriva do prefixo *so* e *letra*.
SOLEVAR — Do pref. *so* e *levar*, no sentido de levantar.
SOLFA — De *sol* e *fá*, notas de música, se não do it. *solfa*, que aliás tem a mesma formação (Petrocchi).
SOLFATARA — Do it. *sofatarà*, mina de enxofre (Figueiredo). G. Viana, *Vocabulário*, propõe como substitutivo *enxofreira*. A. Coelho tirou do fr. *sofatarè*.
SOLFEO — Do it. *sofeggio*. O fr. *sofège* tem a mesma origem (Larousse, Clédet, Brachet, Stappers).
SOLHA — Do lat. *solea*, linguado; it. ant. *soglia*. O lat. *solea* significa propriamente sandália; o linguado é um peixe achatado, como uma sola de sapato.

SOLHO — Do esp. *sollo* (M. Lübke, *REW*, 8439). A Coelho deriva de *solha*.
SOLICITADOR — Provável adaptação do ingl. *solicitor*, procurador (Bonnaiffé).
SOLICITAR — Do lat. *solicitare*.
SOLIDÃO — Do lat. *solitudine* através de uma forma *solidão* (Cornu, *Port. Spr.*, § 31, Nunes, *Gram. Hist.*, 386); it. *solitudine*, fr. *solitude*. E' forma refeita, pois houve um ant. *soidão*.
SOLIDÁRIO — Do lat. *solidu*, sólido, e suf. *ário*.
SOLIDEU — Do lat. *solí Deo*, só a Deus; é um barretinho que os eclesiásticos só têm obrigação de tirar ante o sacramento.
SOLIDIFICAR — Do lat. *solidu*, sólido, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desinência *ar*.
SOLIDISMO — De *solido* e suf. *ismo*. Era a doutrina que, em oposição ao humorismo, sustentava que a origem das moléstias era devida a modificações das partes sólidas da economia.
SOLIFERREO — Do lat. *soliferreus*.
SOLIFUGO — Do lat. *solíe*, sol, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir.
SOLILÓQUIO — Do lat. *soliloquiu*.
SÓLIDO — Do lat. *solidu*. V. *Sólido*.
SOLIMÃO — Do ár. *sulaimani*, de Salomão, sublimado corrosivo (Lckotsch). Dozy, Egulaz dão um ár. vulgar *shelimani*, arsênico, turco *solaman*, que são alterações do lat. *sublimatu*.
SÓLIO — Do lat. *solu*.
SOLÍPEDE — Do lat. *solu*, só, e *pede*, pé (A. Coelho). O pé apresenta um só dedo. Larousse dá o lat. *solidipede*, que não tem o caso fendido (*solidus pes*), o qual ocorre em Plínio.
SOLIPSISMO — Do lat. *solu*, só, *ipse*, mesmo, e suf. *ismo* (G. Viana, *Apost.*, II, 438).
SOLITÁRIA — Substantivação do adjetivo *solitário*. E' um verme que existe isolado no intestino delgado do homem.
SOLITÁRIO — Do lat. *solitarius*. V. *Soliteiro*.
SÓLITO — Do lat. *solitu*.
SOLTO — 1 (terreno): Do lat. *solu*.
 2 (ária): do it. *solo*. Larousse, Brachet, Clédet (Stappers dão a mesma origem ao fr. *solo*).
 3 (jôgo): Talvez do esp. *solo* porque um lance do jôgo do *hombre* e de outros de cartas tem esta nome.
SOLSTÍCIO — Do lat. *solstitiu*, parada do sol.
SOLTAR — Do lat. **solutare*, freqüentativo de *solvere*. Figueiredo, dá um b. lat. *soltare*.
SOLTEIRO — Do lat. *solitarius*; esp. *soltero*.
SOLTO — Do lat. **solitu*, de **solvitu* por *solutu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 130, Grandgent, *Vulgar Latin*, n. 438).
SOLUBILIDADE — Do lat. *solubile*, solúvel, e suf. *idade*.
SOLUÇAR — Do lat. *subalutitare*, resultante de *sinaultire*, influenciado por *glutire*, *glutire* (*sinaultire*), e com troca da sílaba inicial pelo prefixo *sub* (M. Lübke, *Gram.*, I, 443, 515, *Introdução*, n. 142, *REW*, 7943); esp. *sollozar*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, 137a. A. Coelho. Cortesão derivou de *soluço*, que tirou do esp. *sollozo*.
SOLUTO — Do lat. *solutu*, dissolvido.
SOLÚVEL — Do lat. *solubile*.
SOLVER — Do lat. *solvere*; esp. *solver*, it. *solvere*, fr. *soudre*.
SOM — Do lat. *sonu*; esp. *sueno*, it. *suo-
no*, fr. *son*.
SOMA — (adição): Do lat. *summa*; esp. *suma*, it. *somma*, fr. *somme*.
SOMASCÉTICA — Do gr. *sômasketês*, que faz exercícios corporais, e suf. *ica*. Neol. de Bally.
SOMÁTICO — Do gr. *somatikós*, relativo ao corpo.
SOMATISTA — Do gr. *sôma*, *sômatos*, corpo, e suf. *ista*. E' o partidário da doutrina que atribui a loucura a lesões materiais do sistema nervoso e não a causas psíquicas.
SOMATOCROMO — Do gr. *sôma*, *sômatos*, corpo, e *chrôma*, cor.
SOMATOLOGIA — Do gr. *sôma*, *sômatos*, corpo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
SOMATOPLEURA — Do gr. *sôma*, *sôma-
tos*, corpo, e *pleura*.

SOMATÓRIO — Do lat. **summatu*, calcado em *summa*, soma, e suf. *ório*.

SOMATOSCOPIA — Do gr. *sōma*, *sōmatos*, corpo, *skop*, raiz de *skopéo*, ver, e sufixo *ia*.

SOMATOSE — Do gr. *somátosis*, ação de dar corpo.

SOMBRA — Deverbal de um **sombrar*, do lat. **subumbrare*, dar sombra (M. Lübke, REW, 8405, Diez, Dic., 488, A. Coelho); esp. *sombra*. Nunes, Gram. Hist., 112, deriva da expressão *sub illa umbra, sub illa umbra, solombra* (Eduardo Carlos Pereira, Gram. Hist., 83), *soombra*. Cortesão deriva de *subumbra* e manda comparar com *sonda*, q. v. Arc. *soombra: uay-sse deytar en aquela soobra por dormir* (Crônica troiana, apud Nunes, Crest. Arc., 118). *Pagar cooymha polo cuytelo tirado da soombra do muro* (Foral da Beja, 5º, pg. 473).

SOMENOS — Do pref. *so* e *menos* (A. Coelho).

SOMILHER — Do fr. *sommelier*. A. Coelho, que grafa *sumilher*, deriva do esp. *sumiller*, que aliás vem do fr. (Academia Espanhola).

SOMÍTICO — Forma contrata de *sodomítico* (A. Coelho, João Ribeiro, *Seleção Clássica*, pg. 243, *Curiosidades Verbais*, 33, Silvío de Andrade, RFP, V, 146). Este vocábulo era injurioso por afrontoso aos bons costumes; hoje se aplica ao avarento e ao mesquinho.

SOMITO — Do gr. *sōma*, corpo, e sufixo *ito*.

SONAMBULO — Do lat. *sonnu*, sono, e *ambulare*, passear.

SONANCIA — Do lat. *sonantia*.

SONANTE — Do lat. *sonante*.

SONARENTO — Forma popular de *sonolento* (A. Coelho).

SONATA — Do it. *sonata* (A. Coelho, Pacheco e Lameira, Gram. Port., 22); data do século XVIII. O esp. *sonata* e o fr. *sonate* têm a mesma origem (Academia Espanhola, Larousse, Clédar, Brachet, Stappers).

SONATINA — Do it. *sonatina*. O esp. *sonatina* e o fr. *sonatine* têm a mesma origem (Academia Espanhola, Larousse). A. Coelho deriva de *sonata* e suf. *ina*.

SONDA — De *sondar* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 8406).

SONDAR — Do lat. **subundare*, mergulhar (Diez, Dic., 299, M. Lübke, Gram., II, 683, REW, 8406, Cornu, Port. Spr., § 283, Silvío de Almeida, RFP, V, 152, Cortesão, s. v. *sombra*, A. Coelho, Stappers, Pidal, Gram. Hist. Esp., § 43); esp. *sondar*, fr. *sonder*. Arc. *soondar*. M. Lübke não acha verossímil o velho nórdico *sund*, mar, estreito (*Dictionnaire Général*), à vista de *subundare*.

SONDAREZA — De *sondar* (Figueiredo).

SONETO — Do it. *sonnetto*, pequeno som (A. Coelho), ou do prov. *sonet*, cançãozinha (M. Lübke, REW, 8090). A Academia Espanhola e Pidal, Gram. Hist. Esp., § 4, tiram do it. o esp. *soneto*. Brachet tira o fr. *sonnet* do it.; Larousse, do it. ou talvez do fr. ant. *sonet*, que franceses e provençais do século XIII empregavam já com o sentido de pequena canção.

SONGAMONGA — Figueiredo deriva de um esp. *songa*.

SONHO — Do lat. *sonnu*; esp. *sueño*, it. *sogno*, fr. *songe*.

SONICEFALO — Do lat. *sonu*, som, o gr. *kephalé*, cabeça. São insetos zumbidores (A. Coelho).

SONIDO — Do esp. *sonido*, som (Cortesão). A. Coelho tirou do lat. *sonitu*.

SONIFERO — Do lat. *sonniferu*.

SONILOQUO — Do lat. *sonnu*, sono, e *loqu*, raiz de *loqui*, falar.

SONIPEDE — Do lat. *sonipede*, que faz barulho com os pés.

SONÍVIO — Do lat. *soniviu*, que faz barulho caindo no caminho.

SONO — Do lat. *sonnu*; esp. *sueño*, it. *sonno*, fr. ant. *somme*, mod. *sommeil* (dim.).

SONOLENCIA — Do lat. *sonnolentia*.

SONOLENTO — Do lat. *sonnolentu*.

SONOMETRO — Do lat. *sonu*, som, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

SONSO — Julio Moreira, *Estudos*, II, 271, alegando que o esp. tem *zonzo* e *soso*, diz que o port. popular tem *insonso*, donde resulta *sonso*, com perda da sílaba inicial, como em *sanha* de *insania*. A. Coelho aceita o étimo de Julio Moreira. Cornu, Port. Spr., §§ 142 e 161, deriva do lat. *salsu*. M. Lübke, REW, 4476,

entende que o esp. *zonzo* não se liga ao lat. *insulsu*, ensosso. Ideologicamente se pode ligar: o sono é em geral um desenxabido, um indeciso. Cortesão aceita como étimo o esp. *zonzo*. Acha extraordinária a mudança de significação de *ensosso* para *sonso* e pouco aceitáveis a transformação de *ins* em *s* e a nasalização do *o*. Admira-se do étimo de Constância e Faria, o lat. *sub nesciu*.

SONSONETE — Cortesão tirou do esp. *sonsonete* e Figueiredo derivou de *sonso*.

SONURNO — Do lat. *sonnurnu*, sonhado.

SOPA — Do germ., velho nórdico *saup* (Diez, Gram., I, 287, b. al. *supen*, sorver, al. *Suppe*, através de um b. lat. *suppa* (M. Lübke, REW, 8464, Nunes, Gram. Hist., 162, 168, A. Coelho).

SOPAPO — Do pref. *so* e *papo* (A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, João Ribeiro, Gram. Port., 300). Era panchada que se dava no queixo para fechar a boca.

SOPEAR — Do pref. *so*, *pé* e desin. *an* (A. Coelho, M. Lübke, Gram., II, 683).

SOPEÇÃO — De *supeto*, forma popular de *súbito* (Figueiredo) e suf. *ção*. V. Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 213-4.

SOPETEAR — De **sopeta*, dim. de *sopa*, e suf. *ear*.

SOPITAR — Do lat. **sopitare*, de *sopire*, adormecer.

SOPOR — Do lat. *sopore*.

SOPORIFERO — Do lat. *soporiferu*.

SOPRANO — Do it. *soprano* (Pacheco e Lameira, Gram. Port., 22, A. Coelho), que Petrocchi liga a *sopra*, sobre. O soprano é a mais alta das vozes femininas.

SOPRAR — Do lat. *sufflare*; esp. *soplar*, it. *soffiare*, fr. *souffler*. M. Lübke, REW, 8430, acha obscura as formas com *p*, tanto mais que não mostram na Península Ibérica aspecto de hereditárias. Em Gram., I, 433, dá um lat. pop. *suplare*.

SOPRILHO — De *sopro* e suf. *ilho*. E' uma sêda muito delgada que um sopro deve fazer mover-se.

SOQUETE — A. Coelho derivou de *sôco* e suf. *ete*. Serve para calçar a carga de pólvora no canhão. O esp. tem um *zoquete*, do ár. *sukata*, o qual significa pedaço curto e grosso de pau, que sobra ao lavar ou utilizar um madeiro.

SORACO — Do gr. *sórakos*, canastra em que os atores amontoavam suas bagagens, pelo lat. *soracu*.

SORDES — E' o lat. *sordes* (A. Coelho).

SORDICIA — Do lat. **sorditia* por *sorditie*.

SORDIDO — Do lat. *sordidu*.

SORGO — Talvez do it. *sorgo*. A. Coelho dá um b. lat. *surgu*. Lokotsch apresenta como étimo remoto o ár. *dhurra*. Spitzer, *Wörter und Sachen*, IV, 140, 146, deriva do lat. *syricu*.

SORITES — Do gr. *sortes*, scilicet *sylogismós*, silogismo amontoado, pelo lat. *sortes*.

SORNA — Do esp. *sorna*, tordança velha (A. Coelho, Cortesão). G. Viana, *Apost.*, II, 439-40, tira do prov. ant. *sorn*, escuro, derivado de *Saturno* como *soturno*, q. v.; acrescenta que na gíria espanhola significa noite e de noite há necessidade de caminhar às apalpadelas e devagar, querendo com *sorna* dizer com sono, com calma intencional e maliciosa. O it. tem *sornione* que Petrocchi considera de etimologia desconhecida, alegando o ant. fr. *sorne*, mod. *sournois* que Ménage e Scheler prendem a *surdus*, o que vai na surdina, outros ligam a *taciturno*, outros a *Saturno* (Littré). M. Lübke, REW, 8474, vê o cruzamento de *surdus* com *morne*. Diez vê um radical céltico (céltico *swrn-ach*, resmungar, cónico *sorren*, estar zangado) ou o latim *taciturnu*. Ménage e Scheler fazem *sournais* contração de *sourdenois*. M. Lübke, REW, 8476, deriva o esp. *sorna*, indolência, de um b. lat. *surina*, coruja.

SORO — Do lat. *seru*, combinado com o gr. *orós* ou talvez represente um primitivo *soru*, como o ant. latim apresentava **glenu* e *hemo* a par de *glomu* e *homo* (M. Lübke, *Introdução*, n. 140, REW, 7870); esp. *suero*, it. *siero*. O mesmo autor exclui a derivação do ant. fr. **soir*, que não permaneceu (Diez, Dic., 459).

SORO — Do gr. *sorós*, montão.

SÓROR — E' o lat. *soror*, irmã. V. G. Viana, *Apost.*, II, 440, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 375, crê que no tempo dos conventos se dizia usualmente soror como tratamento freirático. Nunes, *Gram. Port.*, 35, é da mesma opinião.

SOROSE — Do gr. *sorós*, montão (Figueiredo), e suf. *ose*.

SOROTERAPIA — V. *Seroterapia*.

SORRATEIRO — Do lat. **subreptariu* por *subrepticu*, com troca de sufixo (Nunes, *Gram. Hist.*, 57, 122, *RL*, VII, 255, M. Lübke, *REW*, 8390). A. Coelho derivou, com dúvida, do lat. *subrapu* por *subreptu* e suf. *eiro*. Diz João Ribeiro, *Autores Contemporâneos*, 71: a palavra *rato* emprestou a *surrateiro* uma intensidade e qualidade de sentido que não tinha o vocábulo, derivado de *subreptus*; a princípio se formou o advérbio — de *surrate* — que não é mais de uso, e afinal — de *surrateiro* e *surrateiramente*; da idéa de *rapidez* passou à de *furto*; a furto, às escondidas, furtivamente".

SORRELFIA — Leoni, *Gênio da Língua portuguesa*, II, 200, prende ao lat. *surreptu*.

SORRIR — Do lat. *subridere*; esp. *sonreír*, it. *sorridere*, fr. *sourire*. Cortesão aponta uma forma *sobrir* em Duarte Nunes do Leão, *Descrição*, pg. 212.

SORTE — Do lat. *sorte*; esp. *suerte*, it. *sorte*, fr. *sort*.

SORTILEGIO — Do lat. *sortilegiu*, escolha de sortes, isto é, de objetos destinados a predizer o futuro.

SORTIR — Do lat. *sortire*; esp. *surtir*, it. *sortire*, fr. *assortir* (com prefixo).

SORUMBÁTICO — Corruptela de *sombrático* (Sívio de Almeida, *RFP*, V, 152). Figueiredo, com dúvida, pensa que estará por **sombriático* de *sombrio*. Cuervo, *Apuntaciones*, 653, dá um esp. *zurumbático*.

SORVA — Do lat. *scrba*; esp. *sorba*, *serba*, it. *sorba*, fr. *sorbe*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 125.

SORVER — Do lat. *sorbere*; esp. *sorber*, it. *sorbire*.

SORVETE — Do ár. *shurba*, bebida, através do turco *sherbet*, bebida fria (Dozy, *Egü-laz*, Lokotsch), através do it. *sorbetto* (M. Lübke, *REW*, 7711) ou deste e do fr. *sorbet* (G. Viana, *Apost.*, II, 558).

SORVO — De *server* (A. Coelho). *Egü-laz* derivou do ár. *shorba*, porção de líquido bebida de um trago.

SÓSIA — Do lat. *Sosia*, nome de um personagem da comédia *Anfitrião* de Plauto. Enquanto Júpiter tomava os traços de Anfitrião, rei de Tebas, para enganar a Alcmena, mulher deste, Mercúrio tomava os de Sósia, criada de confiança de Anfitrião.

SOSLAIO — O esp. tem *soslayo*.

SOSSEGAR — Do lat. **sessicare*, frequentativo de *sedere*, assentar, apaziguar, cfr. *ca- valgar*, *madrugar*, *mossegar*, *outorgar* (C. Michaëlis, *Studium zur hispanischen Wortdeu- tung*, 155-6, *RL*, III, 186, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 374, *Opúsculos*, II, 55, IV, 1110, Cornu, *Port. Spr.*, § 96, A. Coelho, João Ribeiro, *Seleto Clássica*, nota 43, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 121, *Apost.*, II, 441, Nunes, *Gram. Hist.*, 58, 63, Cortesão, Sousa da Silveira, *Trechos Seletos*, 24, M. Lübke, *Gram.*, II, 658, *REW*, 7879, em discordância com *Zeitschrift rom. Phil.*, XI, 270); esp. *sosegar*. João Storm preferiu para étimo o lat. *subsedicare* (G. Viana). Cornu vê no o influência do prefixo *so-*. G. Viana acha que a mudança de *e* em *o* é devida a que, sendo a inicial, tanto da primeira como da segunda sílaba; a mesma consoante *s*, para manter-se a integridade do vocábulo (em Portugal) foi o *e* mudado em *o* por ser vogal mais sonora. A grafia com *ss* está de acordo com a pronúncia espanhola e com a transmontana e à com *c* foi devida, ou a confusão com a palavra *cego*, ou ao desejo de diferenciar graficamente da inicial da primeira sílaba a da segunda.

SOSSOBRAR — Do lat. **subsuperare*, virar de baixo para cima, cfr. o fr. *sens dessus-dessous* (M. Lübke, *Gram.*, I, 364, *REW*, 8402, Nunes, *Gram. Hist.*, 122); esp. *zozobrar*.

SOSTENIDO — A. Coelho deriva do lat. *sustinere*, sustentar, e grafa *sustenido*. O esp. tem *sostenido*; o it., *sostenuto*.

SOSTENIZAR — De *sosten*, por *sostenido*, e suf. *izar*.

SOTA — Do lat. **subia*, adjetivo formado de *subius*, debaixo; esp. *sota*. Significa o que fica abaixo, o imediato, o boleeiro, a segunda parelha, a dama (no baralho).

SOTAINA — Do it. *sottana* (M. Lübke, *REW*, 8412). Propriamente roupa de baixo; especializou depois o sentido. A. Coelho tirou de um b. lat. *subtanu*, de *subtus*, debaixo; Figueiredo dá *subtana*. Cortesão tirou do esp. *sotana* com alargamento do *a*. Quanto ao *i*, v. *Açaimo*.

SOTÃO — Do lat. **subtulu*, celeiro (M. Lübke, *Gram.*, II, 519, *REW*, 8401); esp. *sótano*. *Subtulus* se prende a *subtus*, debaixo. A Academia Espanhola apresenta como étimo o b. lat. *subtanu*, também preso a *subtus*. A. Coelho dá a mesma origem que *aqoteia*. João de Sousa deu como étimo o ár. *suthuh*, que G. Viana, *Apost.*, II, 442, julga inadmissível. "O termo árabe *sath*, de cujo diminutivo vem *aqoteia*, diz David Lopes, *Os árabes nas obras de Alexandre Herculano*, pg. 221, significa também o pavimento térreo da casa, — isto é, o oposto ao que nós entendemos por sótão —, que é o sentido do termo espanhol *sótano*, mas como este e o português (se a forma antiga é igual à moderna) começa por *s*, em vez de *z* ou *ç*, não devem ter origem árabe. Também não provém do espanhol sobredito porque o *n* ter-se-ia mantido. Dozy não o dá".

SOTÉRIAS — Do gr. *sotéria*, festas em ação de graças aos deuses por terem salvado (*sotér*, salvador) de alguma desgraça; em lat. *soteria* significa presentes enviados aos amigos salvos.

SOTIA — Do fr. *sotie* (Figueiredo).

SOTURNO — De *Saturno*, planeta que, segundo afirmam os astrólogos, dá caráter melancólico às pessoas nascidas sob a sua influência (Bluteau, C. Michaëlis, *Miscellanea Caix e Canello*, 157, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 410, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 30, M. Lübke, *Gram.*, II, 480, *REW*, 7624, G. Viana, *Apost.*, II, 442, João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 42).

SOUSAO — De Sousa, nome próprio (Figueiredo).

SOUTO — Do lat. *saltu*, bosque; esp. *soto*, it. ant. *salio*. O *l* vocalizou-se dando **sautu* (Diez, *Gram.*, I, 192, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 33, Nunes, *Gram. Hist.*, 43, 126). *Habemus tercía de illos Sautos...* (Diplomata, p. 18-A. 924).

SOVA — De origem africana (Macedo Soares, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 25), no sentido de potentado. No de tunda é de verbal de *sovar*.

SOVACO — A. Coelho, com dúvida, ligou ao lat. *subbrachiu*, que aparece em Isidoro e M. Lübke, *REW*, 8347, entende que é claramente falsa latinização. M. Lübke acha formalmente duvidoso o lat. **subarcuare*, por debaixo de um arco (*Romanische Forschungen*, XIV, 441). Cortesão derivou do esp. *sobaco*.

SOVAR — Do lat. **subagere* por *subigere* calcado no part. pass. *subactu* (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.*, II, 159, 670, *REW*, 8362); esp. *sobar*. M. Lübke entende que *sovar* e *sobar* remontam a um primeiro tipo *sobas* *soba=súbagis súbagit*. Cortesão deriva do esp. o português.

SOVELA — Do lat. *subella* por *subula*; esp. *subilla* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, M. Lübke, *REW*, 8356, A. Coelho). V. *Anel*.

SOVERAL — Do lat. **suberale*. V. *Sobral*.

SOVEREIRO — Do lat. **suberariu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 97). V. *Sobreiro*.

SOVIETE — Do russo *soviet*, conselho (pronuncie-se *savet*).

SOVINA — Cortesão deriva do esp. *so-bina*, que aliás quer dizer prego de madeira.

SUÁ — De *suana*, calcado no lat. *sus*, porco (Sívio de Almeida, *RFP*, V, 151). A. Coelho dá somente *sus*.

SUAR — Do lat. *sudare*; esp. *sudar*, it. *sudare*, fr. *suer*.

SUARABACTI — Do sânscrito *svarabhakti*, separação por meio de vogal (Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 443).

SUARDA — De *suar?* (A. Coelho).

SUARENTO — De **suarento* com mudança do *o* átono para *a* (Nunes, *Gram. Hist.*, 56, 389). A. Coelho, que no *Dicionário*, derivou de *suar* com o sufixo composto *ar ento*, no *Su-*

plemento considerou formação portuguesa como *sumarento* ou do lat. **sudorentu*, de *sudore*. Cornu, *Port. Spr.*, § 90, dá o lat. *sudorentu*. M. Lübke, *REW*, 8428, dá **sudolentu*. O esp. tem *sudoriento*. *Suorento* ocorre na *Crônica do Infante Santo Dom Fernando*, pg. 64.

SUASIVO — Do lat. *suasu*, persuadido, e suf. *ivo*.

SUASÓRIO — Do lat. *suasorium*.
SUASTICA — Do sânscrito *svastika* (de *svasti*, salve! viva!), bom agouro, boa sorte (Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 443).

SUAVE — Do lat. *suave*.

SUAVILOQUÊNCIA — Do lat. *suaviloquentia*.

SUAVILOQUENTE — Do lat. *suaviloquente*.

SUBALAR — Do lat. *subalare*.

SUBALTERNO — Do lat. *subalternu*, o que está debaixo das ordens de outro.

SUBARMAL — Do lat. *subarmale*.

SUBASTA — Do esp. *subasta*, leilão.

SUBCINERÍCIO — Do lat. *subcinericiu*.

SUBCLAVIO — Do lat. *sub*, debaixo, *clav*, chave (clavícula), e suf. *io*.

SUBERATO — Do lat. *subere*, sobreiro, e suf. *ato*.

SUBÉRICO — Do lat. *subere*, sobreiro, e suf. *ico*.

SUBERRINA — Do lat. *subere*, sobreiro, e suf. *ina*; é extraída da cortiça.

SUBERIZAR — Do lat. *subere*, sobreiro, e suf. *izar*.

SUBEROSO — Do lat. *subere*, sobreiro, e suf. *oso*.

SUBIR — Do lat. *subire*, ir de baixo para cima; esp. *subir*, it. *subire* (suportar), fr. *subir* (idem). É vocábulo popular, apesar da conservação do *ü* intervocálico (Cornu, *Port. Spr.*, § 183).

SÚBITO — Do lat. *subitu*.
SUBJEÇÃO — Do lat. *subjectione*, cfr. *Sujeição*.

SUBJETIVO — Do lat. *subjectivu*.

SUBJUGAR — Do lat. *subjugare*, passar debaixo do jugo como prova de humilhação. É forma refeita, como se vê do arc. *sojugar* (*Lusiadas*, I, 32, II, 46, 49, III, 56, 65, V, 42, VII, 54).

SUBLAPSARIO — Do lat. *sublapsu*, que está a desabar, e suf. *ário*. Era o calvinista para quem os homens não predestinados estão condenados inevitavelmente, em consequência da queda de Adão e não obstante o batismo.

SUBLIMAR — Do lat. *sublimare*, elevar. Na alquimia tomou o sentido de elevar ao mais alto grau (Brachet).

SUBLIME — Do lat. *sublime*.

SUBLOCAR — Do pref. *sub* e do lat. *locare*, alugar. A. Coelho dá um lat. *sublocare*.

SUBMERGIR — Do alt. *submergere*.

SUBMERSO — Do lat. *submersu*.

SUBMETER — Do lat. *submittere*. É forma refeita, pois houve o arc. *someter*: *O poboo sometudo a elles* (Leges, pg. 477- sec. XIV).

SUBMISSO — Do lat. *submissu*.

SUBORDINAR — Do pref. *sub* e lat. *ordinare*, ordenar.

SUBORNAR — Do lat. *subornare*, ornar em segredo, prover de dinheiro.

SUBREPCÃO — Do lat. *subreptione*.

SUBREPTÍCIO — Do lat. *subrepticu*, o que se introduz furtivamente por debaixo.

SUBROGAR — Do lat. *subrogare*, substituir.

SUBSCRIÇÃO — Do lat. *subscriptione*.

SUBSECIVO — Do lat. *subsecivu*, o que é cortado (das ocupações).

SUBSECUTIVO — Do lat. *subsecutu*, o que segue imediatamente, e suf. *ivo*.

SUESEQUÊNCIA — Do lat. *subsequentia*.

SUBSEQUENTE — Do lat. *subsequente*.

SUBSÍDIO — Do lat. *subsidiu*, que se conserva embaixo, como reserva, refôrço, auxílio.

SUBSIGNANO — Do lat. *subsignanu*.

SUBSISTIR — Do lat. *subsistere*.

SUBSOLANO — Do lat. *subsolanu*, voltado para o nascente do sol. V. *Soão*.

SUBSTANCIA — Do lat. *substantia*. V. *Sustância*.

SUBSTANTIFICAR — Do lat. *substante*, de forma concreta, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

SUBSTITUIR — Do lat. *substituere*.

SUBSTRATO — Do lat. *substratu*, estendido no chão.

SUBSTRUÇÃO — Do lat. *substructione*.

SUBSULTAR — Do lat. *subsultare*.

SUETERFUGIO — De *subterfug*, do lat. *subterfugere*, fugir por debaixo, e suf. *io*.

SUBTRAIR — Do lat. *subtrahere*, arrastar para baixo.

SUBULADO — Do lat. *subula*, sovela, e desin. *ado*.

SUBULIFOLIADO — Do lat. *subula*, sovela, *foliu*, fôlha, e suf. *ado*.

SUBULIPALPO — Do lat. *subula*, sovela, e *palpo*, q. v.

SUBULÍPEDE — Do lat. *subula*, sovela, e *pède*, pé.

SUBULIRROSTRO — Do lat. *subula*, sovela, e *rostru*, bico.

SÚBULO — Do lat. *subulu*.

SUBURBICARIO — Do lat. *suburbicariu*.

SUBÚRBIO — Do lat. *suburbu*, parte abaixo da cidade, nos arredores.

SUEUTRAQUISTA — Da locução latina *sub utraque* (*specie*), sob uma e outra (espécie).

Esta seita administrava a comunhão sob as espécies do pão e do vinho.

SUBVENÇÃO — Do lat. *subventione*, o ato de vir por debaixo para amparar, socorrer.

SUBVERSIVO — Do lat. *subversu*, desabado, e suf. *ivo*. A. Coelho dá um lat. *subversivu*.

SUBVERSOR — Do lat. *subversore*.

SUCATA — Figueiredo, que prefere a forma *socata*, compara com um esp. *socata*.

SUCCÃO — Do lat. *suct*, de *sugere*, chupar, por um **suctione*.

SUCCENTURIADO — Do lat. *succenturiatu*, destinado a completar uma centúria, substituto (de um órgão do mesmo gênero).

SUCCINO — Do lat. *succinu*.

SUCESSO — Do lat. *successu*, aproximação, bom resultado (Tácio, Tito Lívio, Ovídio, Plínio).

SÚCIA — De *sócio* (A. Coelho) com uma metáfora de caráter burlesco popular.

SUCINTO — Do lat. *succintu*, apertado com cinto, curto.

SÚCIO — Cortesão derivou do esp. *sucio*, sujo. Figueiredo, do lat. *sucidu*, sujo.

SUCO — Do lat. *succu* ou *sucu*; esp. *jugo*, it. *sugo*, *succo*, fr. *suc*.

SUCRE — De *Sucre*, sobrenome de um general venezolano que foi presidente da Bolívia (1793-1830).

SÚCUBO — Do lat. *succubu*, o que se deita por debaixo de outro.

SUCULENTEAS — De *suculento* e sufixo *eas*. Esta ordem compreende, entre outras famílias, a das crassuláceas, de plantas gordurosas.

SUCULENTO — Do lat. *succulentu*.

SUCUMBIR — Do lat. *succumbere*, estar deitado embaixo, cair debaixo, falecer.

SUCURSAL — Do lat. *succursu*, de *succurrere*, socorrer, e suf. *al*.

SUDAÇÃO — Do lat. *sudatione*.

SUDAMINA — Do lat. **sudamen*, de *sudare*, suar.

SUDÁRIO — Do lat. *sudarinu*.

SUDATÓRIO — Do lat. *sudatoriu*.

SÚDITO — Do lat. *subditu*, sujeito, submetido.

SUDORÍFERO — Do lat. *sudoriferu*.

SUDORIPARO — Do lat. *sudore*, suor, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

SUDRA — Do sânscrito *śudra*. "É" obscura a origem da palavra; seria provavelmente o nome de alguma tribo numerosa que tivesse defrontado com a invasão dos árias, talvez, como opina Zimmer (*Altindisches Leben*), os *Sudroi*, mencionados por Ptolomeu" (Dalgado).

SUECA — Substantivação do adjetivo *sueca*. É uma bisca originária da Suécia.

SUELTO — Do esp. *suelto*, solto.

SUETO — Do lat. *suetu*, costumado.

SUFETE — Do hebr. fenício *shofet*, juiz, através do lat. *suffete* (Saraiva, Stappers).

SUFI — Do ár. *sufi*, vestido de fazenda de algodão (Lokotsch). Não é de excluir a influência do gr. *sophós*, sábio, se até não é o étimo (Herbelot, Lokotsch). Dalgado traduz *sufi* como vestido de lã, com referência à faixa de lã que trazem os sectários do sufismo. Existe também a grafia *sofi*, que para G. Viana, *Apost.*, II, 446, proveio talvez do fr. *sophi*, quando no século passado se começou

- a reforma dos vocábulos portugueses e nomes orientais por padrões afrancesados.
- SUFIBULO — Do lat. *suffibulu*.
- SUFICIENTE — Do lat. *sufficiente*.
- SUFOCAR — Do lat. *suffocare*.
- SUFRAGANEO — Do lat. *suffragari*, ajudar com o voto, e suf. *aneo*. A. Coelho dá um lat. *suffraganeu*.
- SUFRAGIO — Do lat. *suffragiu*.
- SUGAR — Do lat. **sucare*, calcado em *sucu*, outra forma de *succu*, suco, q. v.; gal. *sugar*, it. *sugare* (Nunes, *Gram. Hist.*, 88, García de Diego, *Contr.*, n. 579). A. Coelho dá um lat. *sugare*; em lat. há *sugere*.
- SUGERIR — Do lat. *suggestere*, levar para baixo (a mão para ajudar), aconselhar.
- SUGESTIBILIDADE — De um **suggestibile*, calcado em *suggestu*, sugerido, e sufixo *idade*.
- SUGESTIVO — Do lat. *suggestu*, sugerido, e suf. *ivo*. O vocábulo é de criação inglesa, como parece depreender-se deste trecho: *...ils sont très suggestifs, pour nous servir encore d'un mot anglais* (Forgues, *Revue des Deux Mondes*, XI, 655, 1857; *apud Bonnafe*).
- SUGESTO — Do lat. *suggestu*.
- SUGILAR — Do lat. *suggillare*.
- SUGO — A. Coelho deriva de *sugar*. Figueiredo pergunta se se relaciona com *suco*.
- SUICÍDIO — Do lat. *sui*, de si mesmo, com o final de *homicidio*, q. v.
- SUIÇA — De *Suiza*, nome de um país da Europa, cujos naturais talvez deixassem crescer a barba no lado das faces.
- SUÍÇO — Estes guardas de igreja, na Europa, vestiam a farda dos suíços da guarda real francesa (Clédar).
- SUIDEO — Do lat. *sue*, porco, e suf. *ideo*.
- SUINICIDA — Do lat. *suinu*, de porco, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.
- SUINO — Do lat. *suinu*.
- SUJEIÇÃO — Do lat. *subjectione*; esp. *sujección*, it. *soggezione*, fr. *subjection*.
- SUJEITO — Do lat. *subjectu*, atirado para debaixo; esp. *sujeto*, it. *soggetto*, fr. *sujet*.
- SUJIGOLA — Forma haplológica de *sujigola*, formado do arc. *sojigar*, subjugar, e *gola* (G. Viana, *Apost.*, II, 447).
- SUJO — Do lat. *sucidu*, úmido, engordurado (Diez, *Gram.*, I, 221, M. Lübke, *REW*, 8414, *Gram.*, I, 331. A. Coelho, Cortesão). Schuchardt, *Romanische Etymologien*, I, 41, aproximou de **sudjo*, ao que se opõe o *g* da grafia antiga, segundo Leite de Vasconcelos. Este autor, *Opúsculos*, I, 566, cre que de *sucidu* se passou a **sucio*=**sucio* e por metátese para *cusio*, donde *cujo* (Inéditos de Alcobaca, 3.ª, pg. 122), com *sio*=*jo*, como em *ecclesia-igreja*.
- SUL — Do anglo-saxão *sud* (Diez, *Gram.*, I, 62, Dic., 682, M. Lübke, *REW*, 8424).
- SULAVENTO — Figueiredo deriva de *sul* e *vento*. Parece vir do fr. *sous-le-vent*, a sotavento.
- SULCO — Do lat. *sulcu*.
- SULFATO — De *sulf*, raiz do lat. *sulfur*, enxofre, e suf. *ato*.
- SULFETO — De *sulf*, raiz do lat. *sulfur*, enxofre, e suf. *eto*.
- SULFIDRICO — De *sulf*, abreviação do latim *sulfur*, enxofre, *idr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ico*.
- SULFIDROMETRIA — De *sulfidr*, abreviação de *sulfidrico* (gás), *metr*, raiz do gr. *metreo*, medir, e suf. *ia*.
- SULFITO — De *sulf*, abreviação do lat. *sulfur*, enxofre, e suf. *it*.
- SULFUR — Do lat. *sulfur*, enxofre.
- SULTÃO — Do ár. *sultan*, domínio, no Corão e no ár. ant., depois dominador, soberano, voc. de origem araméia (Lokotsch, Dalgado, Dozy, Devic). Originariamente o título coube ao califa de Bagdá. Para os fins do século X, quando os Abássidas foram despojados de seu poder temporal, limitando-se ao espiritual, o título passou a qualquer príncipe ou emir que dominava outro. Hoje o título cabe ao soberano de Marrocos, a príncipes muçulmanos de pouca autoridade, como o soberano das Comores e o de Zanzibar, e ao destronado imperador da Turquia. Arc. *soldão*.
- SUMA — Do lat. *summa*, soma.
- SUMACA — Do hol. *schmalke*.
- SUMAGRE — Do ár. *summak* (Dozy, Devic, Egulaz, Lokotsch).
- SUMALAR — Do lat. *summalare* (Figueiredo).
- SUMARENTO — De *sumo*, por analogia com *fedorento*, *fumarento*, etc. (A. Coelho).
- SUMARIO — Do lat. *summariu*.
- SOMEAS — Do ár. (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132). V. *Chiméas*.
- SUMILHER — V. *Somilher*. A. Coelho, que grafa *sumilher*, deriva do esp. *sumiller*.
- SUMIR — Do lat. *sumere*, tomar; esp. *sumir*.
- SUMO — 1 (subs.): Do ár. *zum*, suco de frutos (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXXIV, 568, Lokotsch, M. Lübke, *REW*, 9632), de procedência grega, *zomós*, mólho (Diez, *Gram.*, I, 52, Egulaz, A. Coelho, *Suplemento*, Nunes, *Gram. Hist.*, 169, Cornu, *Port. Spr.*, § 175). Körting preferiu o gr. *chymós*, suco de carnes. A. Coelho tirou do lat. *summu* no *Dicionário*. Arc. *cumo*: *Tem muito cumo* (J. Ferreira de Vasconcelos, *Ullisipo*, pg. 349). — 2 (adj.): Do lat. *summu*.
- SUMPCÃO — Do lat. *sumptione*.
- SUMPTO — Do lat. *sumptu*.
- SUNA — Do ár. *sunna*, regra, lei (Egulaz), a lei tradicional, fundada nos preceitos de Maomé.
- SUNITA — De *sun* e suf. *ita*; há em ár. *sunni*, o seguidor da *sun* (Dalgado).
- SUOR — Do lat. *sudore*; esp. *sudor*, it. *sudore*, fr. *sueur*. O timbre do o já foi fechado (Nunes, *Gram. Hist.*, 56).
- SUPEDANEO — Do lat. *suppedaneu*.
- SUPEDITAR — Do lat. *suppeditare*, servir de estribeiro.
- SUPELECTILE — Do lat. *supellectiles*.
- SUPERAR — Do lat. *superare*. V. *Sobrar*.
- SUPERAVIT — E' o lat. *superavit*, sobrou.
- SUPERFETAÇÃO — Do lat. **superfettione*, concepção de novo feto, já havendo um.
- SUPERFÍCIE — Do lat. *superficie*, a face superior.
- SUPERFLUO — Do lat. *superfluu*, que corre por cima, transborda, é demais.
- SUPERIOR — Do lat. *superiore*.
- SUPERLATIVO — Do lat. *superlativum*, próprio para levar para cima.
- SUPERNO — Do lat. *supernu*.
- SUPERSTIÇÃO — Do lat. *superstitione*, coisa que resta de velhas crenças, sobrevivência de tempos antigos, cerimônia excusada.
- SUPERSTITE — Do lat. *superstite*, restante.
- SUPERVACANEO — Do lat. *supervacaneu*.
- SUPERVENÇÃO — Do lat. **superventione*, calcado em *superventu*, sobrevivendo.
- SUPERVENIENTE — Do lat. *superveniente*.
- SUPINO — Do lat. *supinu*, deitado de costas. Arc. *sobinho* (C. Michaëlis, *RL*, XI, 53, Nunes, *Gram. Hist.*, 54, 108, M. Lübke, *REW*, 8462, García de Diego, *Contr.*, 590). O lat. é tradução do gr. *húptios*, passivo, denominação dos estoicos, que consideram três modos de ser para os verbos: *orthós*, de pé, *húptios*, deitado de costas, e *oudéteros*, nem uma nem outra coisa, neutro, denominações tomadas das atitudes dos atletas ao dar ou receber golpes (R. Schmidt, *Stoicorum Grammatica*, pg. 63, *apud* Júlio Ribeiro, *Gram. Port.*, 68).
- SUPITO — Do lat. *subitu*, súbito (G. Viana, *Apost.*, II, 447-8). Houve síncope do *i* e reforço da sonora *b* ao contato da surda *t*. Não sendo, porém, português o grupo *pt*, houve epêntese de um *e*, daí o arc. *supeto* (Rui de Pina, *Crônica de El-rei Dom Afonso V*, cap. LVII), que se desenvolveu em *supito* para se manter o esdrúxulo.
- SUPLANTAR — Do lat. *supplantare*, fazer perder o apoio da planta do pé.
- SUPLEMENTO — Do lat. *supplementu*.
- SUPLENTE — Do lat. *supplente*, que supre.
- SUPLETIVO — Do lat. *suppletivum*, que serve para suprir.
- SUPLETÓRIO — Do lat. *suppletu*, suprido, e suf. *ório*.
- SUPLICAR — Do lat. *supplicare*, dobrar por baixo, abraçando os joelhos ao pedir, ou dobrar os joelhos para pedir. V. *Walde*.
- SUPLICIO — Do lat. *suppliciu*, prece pública. Da súplica passou a designar o sacrifício que a acompanhava. V. *Walde*.
- SUPOSITÍCIO — Do lat. *suppositiciu*, que substitui.
- SUPOSITÓRIO — Do lat. *suppositoriu*, para se pôr por debaixo.

SUPRASSUMO — Do lat. *supra summu*, acima do mais alto.

SUPREMACIA — De *supremo*, formado sob o modelo de *primazia* (*suprematia*, *primatia*). V. Carré, Larousse. Parece que a formação é inglesa: *supremacy*.

SUPREMO — Do lat. *supremu*.

SUPRESSO — Do lat. *supressu*.

SUPRIMIR — Do lat. *supprimere*.

SUPRIIR — Do lat. *suplere*; esp. *suplir*, it. *supplire*, fr. *suppléer*.

SUPURAR — Do lat. *suppurare*.

SUPUTAR — Do lat. *supputare*.

SURAL — Do lat. *sura*, barriga da perna, e suf. *al*.

SURCULO — Do lat. *surculu*.

SURDINA — Do it. *sordina* (Figueiredo), dim. de *sorda*, surda. Larousse dá o mesmo étimo ao fr. *sourdine*. A. Coelho tirou de *surdão* e suf. *ina*.

SURDIR — Figueiredo supõe que está por *surtir*, q. v. A. Coelho tirou do lat. **sortire*, do ant. *sortu*. Hofer derivou do lat. *surgere*.

SURDO — Do lat. *surdus*; esp., it. *sordo*, fr. *sourd*. Na Beira Alta e em Trás-os-Montes há uma forma regular *sordo*, gal. *xordo* (Cornu, *Port. Spr.*, § 32).

SURENA — Do lat. *surena*.

SURGIR — Do lat. *surgere*; esp. *surgir*, it. *surgere*, fr. *sourdre*.

SURO — Ant. *guro* (Gil Vicente). O esp. tem *zuro*, a que a Academia Espanhola atribui a mesma origem que *zurito*, quicá do ár. *turi*, montaraz.

SURPREENDER — Do pref. *sur* e lat. *prehendere*, *prender*. A Academia Espanhola vê *sur* por *sub* em *sorprender*. No it. ant. aparece o proclítico *sur* do lat. *super*, na língua moderna *sur*, que pode ser fusão de *sur* com *su* de *euso* (M. Lübke, D'Ovidio, *Gram. Storica Italiana*, 66, 113). O fr. tem *sur* de *super*, *sup'r* (Brachet).

SURRAO — Do ár. *surra*, bolsa de dinheiro, numa forma aumentativa (Eguilaz, Lokotsch). Arc. *currão*: *Leva os tarros e apeiros, e o currão* (Gil Vicente, 1.ª, página 169).

SURRAR — O sentido primitivo é curtir peles, tirando o pêlo. V. *Surrão*.

SURRIADA — Cortesão deriva do esp. *surriar* (do lat. *susurrare*?).

SURRIOLA — Figueiredo compara com *ser-viola*.

SURRIPIAR — A. Coelho deriva do lat. *surripere*, furtar.

SURTIR — A. Coelho tirou do fr. *surtir* (?). Figueiredo deriva de *surto*. M. Lübke, REW, 8110, deriva o esp. *surtir*, jorrar, e o fr.

sortir, sair, de um lat. **sortire*, tirado de *sortitu*, sorteado, e não de *surciu*, de *surgere*, Romania, V. 183, cuja vogal não convém.

SURTO — Do lat. **surctu* por *surrectu*, de *surgere*, surgir; esp. *surto*, it. *sorto*.

SUS! — Do lat. *sus*, para cima.

SUSCEPTIBILIDADE — Do lat. *susceptibile*, capaz de, e suf. *idade*.

SUSCEPTIVEL — Do lat. *susceptibile* (Boécio), capaz de.

SUSCITAR — Do lat. *suscitare*.

SUSERANO — Do arc. *suso*, acima, com o final de *soberano* (de *super*), senão adaptação do fr. *suzerain* (A. Coelho).

SUSINO — Do gr. *soisinoq*, scilicet *elaion*, óleo de lírio (Figueiredo, Alexandre).

SUSPEIÇÃO — Do lat. **suspectione*, admiração, espanto.

SUSPEITO — Do lat. *suspectu*, olhado para cima; esp. ant. *sospecho*, it. *sospetto*, fr. *suspect*.

SUSPENSO — Do lat. *suspensu*.

SUSPICAZ — Do lat. *suspiciace*.

SUSPIRAR — Do lat. *suspirare*; esp. *suspirar*, it. *sospirare*, fr. *soupirer*.

SUSSURRAR — Do lat. *susurrare*, vocábulo onomatopéico; esp. *susurrar*, it. *sussurrare*, fr. *sussurrer*.

SUSTANCIA — Do lat. *substantia*; esp. *sustancia*, it. *sostanza*.

SUSTAR — Do lat. *substare* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 32, Nunes, *Gram. Hist.*, 122); it. *sostare*.

SUSTER — Do lat. *sustinere*; esp. *sostener*, it. *sostenere*, fr. *soutenir*. Arc. *soster* (Nunes, *Gram. Hist.*, 123).

SUSTINENCIA — Do lat. *sustinentia*.

SUSTINENTE — Do lat. *sustinente*.

SUSTO — A. Coelho derivou de *sustar*; propriamente ação de parar de súbito. M. Lübke, REW, 8482, abandonando *substare*, Diez, *Dic.*, 300, prefere *suscitare*, agitar.

SUTA — A. Coelho deriva, com dúvida, do fr. *sauterelle*, através de uma forma *sutarel*, de que se fizesse um positivo *suta*. Figueiredo deriva de *sutar*, q. v.

SUTACHE — Do húngaro *szuszak*, através do fr. *soutache* (Larousse, Levindo Lafayette, João Ribeiro, *Gram. Port.*, XVII).

SUTAR — Figueiredo considera talvez contração de *suturar*.

SUTIL — Do lat. *subtile*, fino, delgado; etimologicamente: tecido em baixo. It. *sottile*, fr. ant. *sotil*. Arc. *sotil* (Nunes, *Gram. Hist.*, 122).

SÚTIL — Do lat. *sutile*.

SUTURA — Do lat. *sutura*.

T

TABACO — Do taino *tabaco*, que designava o instrumento em forma de Y com que os índios absorviam o fumo (Léon, Lokotsch, Sayce, *Filologia Comparada*, trad. fr., 138). A planta, segundo Oviedo, se chamava *cobija* ou *cohiya*. Diz Oviedo, *Historia General e Natural de las Indias*, I, 130-1: "Los caciques e hombres principales tenían unos palillos huecos del tamaño de un jeme o menos de la groceza del dedo menor de la mano i estos canutos tenían dos cañones correspondientes a uno, como aquí está pintado Y e e todo en una pieza. I los dos ponían en las ventanas de las narices e el otro en el humo e hierba que estaba ardiendo o quemándose... a las cañuelas que es dicho llaman los indios tabaco e no a la herba o sueño que les toma (como pensaban algunos)". G. Viana, *Apost.*, II, 449, supôs derivado de língua americana ou de origem artificial. Figueiredo com dúvida prende ao caribe. Outros ligaram a Tabago, ilha antilhana onde Colombo teria visto índios fumando (Larousse, Wieters). Fernando Ortiz dá a opinião de Wiener, segundo a qual o vocábulo vem do árabe através do mandinga. Os antigos

usavam fumigações na cura de feridas. Uma das substâncias usadas era o *viscus*, traduzida por *dubaga* em sirio, *dabuq* ou *tabaq* em árabe. A *Nicotiana tabacum* cresce silvestre na África. O mandinga tem o vocábulo *taba*. Estendeu-se pela África o uso do fumo, como alhures o do ópio e do cânhamo, e das costas ocidentais deste continente passou aos marujos portugueses, espanhóis e franceses.

TABAGISMO — Adaptação do fr. *tabagie* por meio do suf. *ismo*.

TABÃO — V. *Tavão*.

TABARDILHO — Do esp. *tabardillo* (A. Coelho). Cortesão derivou o esp. de *tabes ardens*. A Academia Espanhola dá um b. lat. *tabardilli*.

TABARDO — M. Lübke, REW, 8563, derivou do fr. *tabard*, que ligou ao it. *tabarro*, cuja relação com *tapituu* (grego latinizado), Diez, *Dic.*, 312, acha formal e semanticamente impossível.

TABAXIR — Do ár. *tabashir*, açúcar de bambu. voc. de origem sânscrita (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TABEFE — Do ár. *tabikh*, cozido, isto é, leite cozido (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). É propriamente um bolo feito de farinha de trigo cozida em leite de ovelha com açúcar; passou depois a significar bofetada (cfr. *bolacha*, *co-cado*). Bate-se a farinha com a mão aberta.

TABELA — Do lat. *tabella* por *tabula*, tabuinha. V. *Anei*.

TABELÃO — Do lat. *tabellione* (Código Teodosiano), o homem das tabuinhas (*tabellae*) encerradas de escrever.

TABERNA — V. *Taverna*.

TABERNÁCULO — Do lat. *tabernaculu*, tenda. Durante a travessia do deserto, após a saída do Egito, os hebreus levantaram um templo portátil, dividido em duas partes, numa das quais, o Santo dos Santos, estava a arca da Aliança (Exodo, Levítico, Números). Daí o sentido especial que o vocábulo tomou.

TABES — É o lat. *tabes*, putrefação, consumpção.

TABESCENTE — Do lat. *tabescente*, que se corrompe.

TABI — Do ár. *attabi*, do bairro de Atabi, em Bagdá, assim chamado do nome de um bisneto de Omaia, o fundador da dinastia dos Omíades (Dozy, Lokotsch).

TABICA — Do ár. *taibika* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TABIDO — Do lat. *tabidu*, minado de langor.

TABIFICO — Do lat. *tabificu*, que consume.

TABIQUE — Do ár. *tabik*, uma coisa ajustada a outra (Lokotsch). Este autor repele o étimo *tashbik* (Dozy, Eguilaz).

TABLA — De *tabula* (A. Coelho) se não do esp. *tabla*, tábua.

TABLADO — Do esp. *tablado* (G. Viana, *Apost.*, II, 470). A. Coelho tirou do latim *tabulatu*, que é o étimo mediato, e Figueiredo do esp. *tabla*.

TABLATURA — Adaptação do fr. *tablature*.

TABRILHA — Do esp. *tabrilla*, tabela. A. Coelho tirou de *tabla* e suf. *ilha* e Figueiredo admite também que possa vir de *tabela* através da forma *tabellilha*.

TABU — Do polinésio *tabu*, sagrado, invulnerável (de *ta*, marcado, e *bu*, partícula intensiva) (Lokotsch, Larousse). O vocábulo veio através das relações de viagens dos navegadores ingleses (Bonnaiffe): "Eles me disseram que eram tabu: esta palavra... em geral significa uma coisa que é proibida (Cook, *Terceira Viagem*, I, 357).

TABUA — Do lat. *tabula*; esp. *tabla*, it. *tavola* (mesa), fr. *table* (idem). Arc. *tavoa*, podendo explicar-se a volta do *b* por influência erudita ou confusão de *b* e *v* (Nunes, *Gram. Hist.*, 97). Cornu, *Port. Spr.*, § 183, estranha o *b* intervocálico neste vocábulo popular. Nunes, *op. cit.*, 117, pelo tratamento da vogal postônica (*bul* devia dar *bl*, donde *br*), julga vocábulo recente. *Táboa* é melhor grafia.

TABULA — Do lat. *tabula*, tábua.

TABURNO — A. Coelho julga conexo talvez com *tamburete*, it. *tamburo*.

TACA — Do persa *tāsh*t, bacia, pires, passado para o ár. como *tasa*, xícara pequena (Dozy, Eguilaz, Lokotsch.)

TACANHO — De incerta origem (Nunes, *Crest Arc.*, 599). O sentido primitivo é o de criado, pedinte, miserável, andrajoso: *El visio-sse em panos de tacanho* (IV Livro de Linhagens, apud Nunes, *op. cit.*, 23). O esp. tem *tacaño*, que M. Lübke, *REW*, 8531, deriva do it. O it. tem *taccagno*, que Petrocchi deriva do esp. e Diez, *Gram.*, I, 64, 289, *Dic.*, 312, 683, M. Lübke, *Gram.*, I, 40, *REW*, 8531, prendem ao germânico: gót. *tahu*, lombrado *zahi*, ant. al. *zāhi*, neerl. *taai*. O fr. tem *taquin*, que M. Lübke, *loc. cit.*, Clédat, Larousse derivam do it. e Stappers liga ao neerl. *tagghen*, segundo Scheler, e Brachet deriva do espanhol.

TACÃO — De *taco* e suf. *ão*? (A. Coelho).

TACHA — Parece haver dois vocábulos distintos: um, que significa prego de cabeça chata e outro mancha, defeito. A. Coelho dá para étimo o fr. *tache*, do mesmo radical que *atacar*, q. v. Levindo Lafayette deriva do celta *tae*. A Academia Espanhola para o esp. *tacha* dá uma raiz *tac*, da qual deriva o lat. *tacus*. O it. tem *taccia*, imputação, que Pe-

trocchi considera o mesmo que *tacca*, b. lat. *taca*, imposta (*taxare*). M. Lübke, *REW*, 8534, prende o it. *tacca* e o fr. *tache* ao gót. *taikka*, desenho.

TACHO — Figueiredo apresenta um ár. *tacti*, Silva Bastos um ár. *tacton*, em dúvida. Lenz diz que, segundo Cañas, vem do quichua *tacho*, que Middendorf não dá. A vista da expansão geográfica parece-lhe indubitável que se trata de uma antiga palavra castelhana, de etimologia difícil, talvez relacionada com a mesma raiz *tac*, de que vem *taco*, cp. Körting, 3, n. 9331. A Academia Espanhola diz ser termo americano.

TACITO — Do lat. *tacitu*, calado.

TACITURNO — Do lat. *taciturnu*, calado, daí tristonho.

TACO — A. Coelho acha que talvez se ligue a *tacha*, atacar. Cortesão deriva do esp. *taco* ou do it. *tacco*.

TACOMETRO — Do gr. *táchos*, rapidez, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

TÁCTIL — Do lat. *tactile*.

TADORNA — O nome científico é *Anas tadorna* Lin. O fr. tem *tadorne*.

TAEI — Do malaio *tahil* (Dalgado).

TAETA — Do persa *taftá*, part. pass. do verbo *taftán*, tecer (Dalgado, Lokotsch).

TAPE-TAPE — Onomatopéia.

TAFIA — Clédat e Larousse dão o fr. *tafia* como palavra crioula.

TAFICIRA — Figueiredo deriva de um ár. *tafihlah*.

TAFILETE — Do berbere *Tafilet*, oasis marroquino ao sul do Atlas, no qual existe indústria do couro (Eguilaz, Lokotsch).

TAFOFOBIA — Do gr. *táphos*, sepultura, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e sufixo *ia*.

TAFOREIA — Do ár. *tafurea* (Eguilaz, Dozy).

TAFOZOIDA — Do gr. *taphós*, sepultura, *zoé*, vida, e suf. *ida*.

TAFUL — A. Coelho e Cortesão tiraram do esp. *tahur*. Guiberto, um dos cronistas da primeira cruzada, assim define o vocábulo: *Thafur apud gentiles dicuntur quos nos, ut nimis litteraliter loquar, trudannes* (truães) *vocamus*. Acrescenta Littré, *Histoire de la langue française*, I, 192: Há, com efeito, em árabe uma palavra *tafir*, que em Freitag está traduzida por *vir sordens et squalens*. O Vocabulário árabe-francês de J. B. Belot inscreve a palavra sob três formas e dá como significado *que não tem vintém*. Segundo Cuervo, *Apuntaciones sobre el lenguaje bogotano*, 85, os tafuis formavam a multidão esfarrapada e faminta que acompanhava o exército dos cruzados. No esp. significa *tahur* jogador trapaceiro. No port. ant. também: *a experiencia tem mostrado que o homem taful não sabe governar a sua casa* (M. Bernardes, *Jógo*). "Em português, diz G. Viana, *Apost.*, II, 466, adquiriu, até meados do século XIX, este vocábulo a significação que ao depois se deu a janota. O desenvolvimento da significação deve ter sido: pobretão: vadio: batoteiro: especulador: ricaco: janota. É esta última acepção que hoje está quase obsoleta, e que a palavra tinha há uns cinquenta ou sessenta anos". M. Lübke, *REW*, 2459, dá o ár. *dahul*, enganador, Diez, *Dic.*, 313, foneticamente impossível (Dozy, 386).

TAFULHO — Figueiredo vê influência de *tapulho*.

TAGANTE — A. Coelho manda comparar o esp. *tajante*, talhante. Será um galeguismo? (G por j por uma *geada*).

TAGARELAR — Silva Bastos tira do latim *garrulare*.

TAGARINO — Cortesão tira do esp. *tagarino*, do ár. *tagri*, fronteiriço (Eguilaz).

TAGAROTE — Do ár. vulgar *tahurti*, de Tahurt, cidade de Marrocos, situada junto de dois rios em cujas margens há muitos falcões (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TÁGICO — Do lat. *Tagu*, Tejo, e suf. *ico*.

TÁGIDE — Do lat. *Tagu*, Tejo, e sufixo *ide*. Diz Epifânio Dias, *Lusiadas*, I, 5: A palavra "Tagides" foi inventada por André de Rezende e por ele empregada na poesia da morte de D. Beatriz, esposa de Carlos, duque de Sabóia, segundo se vê da nota 25 ao canto II do *Vincentinus*, onde diz: *Tagus... a quo nos ausi sumus haec nomina derivare. Taganus... Item patronymicum femininum Tagis*.

idus ut de obitu Beatricis Allobrogum reginae Nymphae etiam Tagides, nymphae Oceanitides omnes

TAIFA — Cortesão deriva do esp. *taifa*, do ár. *tafa*; congregatio em Martin, turba de homens em Kasiminski (Eguilaz).

TAIMADO — Do esp. *taimado* (A. Coelho).

TAINHÁ — Do lat. *tagenia* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 11 e 219, Nunes, *Gram. Hist.*, 46, 163); o *e* deu *i* por metáfora, graças ao *i* da sílaba seguinte. A Coelho tirou, com dúvida, de um lat. **tagina*, de *Tagus*, Tejo.

TAINO — Do taino *taino*, homem (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, pg. 36).

TAIPA — A. Coelho e Figueiredo derivam do esp. *tipia*, que a Academia Espanhola prende a um b. lat. *tipia*, Eguilaz ao ár. *tabia* em Martin, M. Lübke, *Gram.*, I, 47, ao ibérico, rejeitando em REW, 8564, ligação à onomatopéia *tupp* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 193).

TAL — Do lat. *tale*; esp. *tal*, it. *tale*, gr. *tel*.

TALA — A. Coelho tirou do lat. *talea*. Cortesão tira do lat. *tabula*, tábua, através das formas *tabla*, *talla*, e compara *taieira* de *tabularia*. A Academia Espanhola deriva o esp. *tala* de *talar*. Silva Bastos tira de um gr. *taieia*.

TALABARDO — Cortesão tira de *tala* e *barão*, de *barða*, com dúvida. Figueiredo prende com dúvida a *talabarte*.

TALABARTE — A. Coelho manda confrontar com *talim*. Cortesão deriva do esp. *talabarte*. C. Michaëlis, *RL*, XI, 24, considera, de origem desconhecida.

TALAGARÇA — Cortesão supõe que é composto de *tala* e *garça* e que deverá escrever-se *talagarsa*.

TALAMEGO — Do gr. *thalamegós*, late guarnecedo de cômodas camas (*thálamos*), pelo lat. *thalamegu*.

TALAMENÇEFALO — Do gr. *thálamos*, câmara nupcial, e *encefalo*, q. v.

TALAMITA — Do gr. *thalamites*, remador de segunda fileira.

TALAMO — Do gr. *thálamos*, leito nupcial, pelo lat. *thalamus*.

TALAMÓFORO — Do gr. *thálamos*, leito nupcial, e *phorós*, portador.

TALANTE — Do fr. ant. *talant*, diligência, empenho, correspondente ao mod. *talent*, cuja ortografia parece ter sido alterada para se conformar com o seu étimo latino *talentum* (G. Viana, *Apost.*, II, 461, A. Coelho). O fr. figurava no mote do infante D. Henrique, o navegador: *Talant de bien fere. Disse aos seus que bem entendia o tallante del rey* (Scriptores, pg. 253). Cortesão tirou do esp. *talante*. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 567, M. Lübke, *REW*, 8540, deriva do prov. *talán*.

TALAO — Do esp. *talón* (Cortesão, M. Lübke, *REW*, 8544). A. Coelho tirou de um lat. **talone*, de *talus*.

TALAR — 1 (verbo): Do esp. *talar* (Cortesão, M. Lübke, *REW*, 8577).

2 (adj.): Do lat. *talare*, que desce até o tornozelo.

TALASSA — Do gr. *thálassa*, mar. Era o nome dado aos portugueses monarquistas por causa da célebre exclamação de Xenofonte, *Anábasis*, L. IV, cap. VII, a qual se achava no fim de uma mensagem enviada do Brasil ao rei D. Carlos I.

TALASSERO — Do gr. *thalasserós* pelo lat. *thalasseros*.

TALASSIA — Do gr. *thálassa*, mar, e suf. *ia*.

TALASSICO — Do gr. *thalassikós*, verde-mar, pelo lat. *thalassicu*.

TALASSINEA — Do gr. *thálassa*, mar, e suf. *inea*.

TALASSITA — Do gr. *thálassa*, mar, e suf. *ita*.

TALASSOCRACIA — Do gr. *thálassa*, mar, e *kráteia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas.

TALASSÓFITO — Do gr. *thálassa*, mar, e *phytón*, planta.

TALASSOFÓBIA — Do gr. *thálassa*, mar, *phób*, raiz de *phóbos*, ter horror, e suf. *ia*.

TALASSOGRAFIA — Do gr. *thálassa*, mar, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e sufixo *ia*.

TALASSOMEL — Do gr. *thalassómeli* pelo lat. *thalassomeli*, água do mar misturada com mel.

TALASSOMETRO — Do gr. *thálassa*, mar, (profundidade do mar), e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

TALASSOSFERA — Do gr. *thálassa*, mar, e *sphaira*, esfera.

TALASSOTERAPIA — Do gr. *thálassa*, mar (banho de mar), e *therapeia*, tratamento.

TALCO — Do ár. *talak*, de origem persa (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch).

TALED — Do hebr. *tal-leih* (de *tal-lel*, cobrir) (Cortesão).

TALEIGA — Do ár. *taica*, saco que se pendura (Ac. Esp., s. v. *talega*). A. Coelho ligou, com dúvida, ao gr. *thylakos*.

TALEIRA — Do lat. *tabularia* (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 117, 131); voc. de evolução tardia, apresentando assimilação do *b* ao *l*.

TALENTARIA — Do lat. *talentaria*, scilicet *ballista*. Arremessa pedras do peso de um talento.

TALENTO — gr. *tálanon* pelo lat. *talentu*. O sentido próprio do gr. é balança, depois pesada, depois moeda equivalente a certo peso de prata. Do significado peso, valor, passou ao de vontade (v. *Talante*), e daí merecimento, valor pessoal (G. Viana, *Apost.*, II, 461). O sentido de moeda se popularizou através de uma parábola do Evangelho (S. Matheus, cap. XXV). Segundo D'Ovidio, *Talento nei suoi vari valori lessicali*, Nápoles, 1897, *Note etimologiche*, Nápoles, 1899, os dois sentidos do vocábulo correspondem a duas origens: gr. *tálanon*, que deu *talante*, q. v., e lat. *talentu*, que deu *talento*. V. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 561. Segundo João Ribeiro, *Curiosidades Verbais*, 84, a relação com a parábola, afirmada pelo arcebispo Trench, é contestada por muitos que atribuem o sentido atual ao *talento*, que desde a era arcaica significava nas línguas românicas a vontade, o pendor, a inclinação.

TALER — Do al. *Taler*. Entre os anos de 1517 e 1526, os condes de Schlick, conforme o direito de cunhagem concedido a seu avô pelo imperador Sigismundo em 1437, mandaram cunhar uma série de moedas de prata do peso de uma onça em Joachimstal, cidade mineira da Boêmia, as quais a princípio foram designadas sob o nome de *Joachimstaler*, mais tarde abreviado em *taler*. Alguns sábios alemães fazem todavia derivar o vocábulo de *talent*, termo empregado na idade média para designar uma libra de ouro (Stappers).

TALHA — 1 (corte): De *talhar*.
2 (vasilha): De um derivado do lat. *tina*, tina; esp. *tinaja* (Cornu, *Port. Spr.*, § 256, M. Lübke, *REW*, 8741). Cornu dá a série: *tinalha* — *tanalha* — *taalha* — *talha*.

TALHADENTE — De *talhar* e *dente*.

TALHA-FRIO — De *talhar* e *frio*.

TALHA-MAR — De *talhar* e *mar*.

TALHAR — Do lat. *tagliare*, cortar; esp. *tajar*, it. *tagliare*, fr. *tailler*. A. Coelho deriva do lat. *talea*; Figueiredo, do lat. *talcare*. *Talea* significa ramo cortado. *Si quis remus alicuius sine licentia comburat vel taliet*, diz uma lei anglo-saxônica (Brachet).

TALHARIM — Do it. *tagliolini*, com influência de *talhar*. A. Coelho deriva de *tlhar*. Cortesão, do esp. *tallarín*.

TALHAROLA — De *talhar*. É um instrumento que serve para cortar os fios ou aselhas que ficam fora da trama no fabrico de veludo (G. Viana, *Apost.*, II, 463).

TALHER — A. Coelho derivou do it. *tagliere*, de *tagliare*, cortar; de fato, no talher existe a faca, que tem aquele uso. M. Lübke, *REW*, 8542, deriva do fr. *tailloir*. Cortesão, do esp. *taller*, com dúvida. *Taller* quer dizer oficina em espanhol.

TALIACEO — Do gr. *iháleia*, rebento, raminho?, e suf. *áceo* (Ramiz).

TALIAO — Do lat. *talione*. Segundo Walde, *talio* não se deriva de *tal*, como quiseram Georges, Bréal e Bailly.

TALICTRO — Do gr. *tháliktron*, pelo latim *thalictru*.

TALIM — Do ár. *tahlil*, substantivo infinitivo II do nome *Allah*, Deus. Designa a enunciação da fórmula *la ilaha illa Allah*, não há outro Deus senão Alá, recomendada por Maomé a seu arauto Belal e repetida hoje do alto dos minaretes pelos muezins. Escrita em papel servia como amuleto. Passaram depois a escrever suras inteiras do Corão e até todo o Corão e

usar como amuleto dentro de caixinhas amarradas com fitas. Os cristãos da reconquista tomaram este hábito dos mouros e traziam relíquias e orações. Da fita que prendia estas caixinhas o nome passou à que prendia a espada; o esp. tem *tahali* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TALIO — Do gr. *thallós*, ramo verde, e suf. *io*. Dá no espectro uma raia verde muito brilhante (Alvaro de Oliveira, *Química*, 327).

TALISCA — Para A. Coelho está por *tathisca*, de *talhar*.

TALISMA — Do gr. *télesma*, rito religioso, através do ár. *tilasm*, figura mágica (Eguilaz, Lokotsch).

TALITRO — Do lat. *talitru*.

TALO — Do gr. *thallós*, ramo verde, pelo lat. *thalu*.

TALOFITA — Do gr. *thallós*, ramo verde, e *phytón*, planta.

TALPARIA — Do lat. *talpa*, segundo Figueiredo. *Talpa* significa *toupeira*. Trata-se de abscesso no pericrânio.

TALUDA — Substantivação do adjetivo *taluda*.

TALUDE — Cortesão tirou do esp. *talud*. Figueiredo considera termo mal formado, do lat. *talus*, como se o genitivo fôsse *taludis*, à semelhança de *palus*, *paludis*. A Academia Espanhola deriva o esp. de um b. lat. *talutu*, de *talus*, calcanhar. M. Lübke, *REW*, 8544, prende o fr. *talus* ao latim *talio*, calcañar. Brachet interpreta; propriamente o pé da trincheira, depois declive que se dá à trincheira de uma cidade.

TALVEGUE — Do al. *talweg*, caminho do vale.

TALVEZ — Do lat. *talí vice*; esp. *tal vez*.

TAM — V. *Tão*.

TAMANCO — Lenz dá, na pg. 704 de seu *Dicionário Etimológico*, um vocábulo *tamango* que significa pedaço de couro de ovelha em que se envolvem os pés e as pernas para passar a cordilheira dos Andes com neve. Diz ser provável palavra indígena, mas não lhe encontra etimologia nem em mapuche nem em quíchua, nem em aimarí, nem em aleutíaco. Talvez seja de algum dialeto teuelche como o supõe para "quillango", que tem a mesma terminação e certa semelhança de sentido.

TAMANDUA — Do tupi-guarani. Batista Caetano interpreta como *teci-monduar*, caça formigas, embora julgue difícil de admitir a contração de *taci* em *tá*, tanto mais quanto diretamente dá *taciguara*, comedor de formigas: ou como de *tama*, pelos, e *uguai*, cauda, fácil de mudar-se em *nduat*. Teodoro Sampaio, *O tupi na geografia nacional*, 3ª ed., pg. 313, admite *tacimondua*. Beaupaire Rohan aceita a origem tupi, mas não dá interpretação alguma.

TAMANHO — Do lat. *tam magnu*, tão grande, aglutinado e substantivado; esp. *tamaño*.

TAMANINO — A. Coelho manda ver *tamanhinho*, de *tamanho*. Nunes, *Digressões Lexicológicas*, 96, deriva de *menino*, que antigamente soava *meninho*, com troca do *e* por *a* graças à atonicidade, com assimilação do *nh* dando *tamanhinho*, talvez influenciado por *tamano*.

TAMARA — Do ár. *tamra* (Dozy, Eguilaz, Devic, Lokotsch).

TAMARQUEIRA — Do lat. **tamaricaria*, de *tamarice*, tamariz (Cortesão). A. Coelho tirou de um **tamargo* e suf. *eira*.

TAMARICACEA — Do lat. *tamarice*, tamariz, e suf. *acea*.

TAMARINDO — Do ár. *tamr hindi*, tâmara da Índia (Dozy, Eguilaz, Devic, Lokotsch). Dalgado prefere *tamar-u-l-Hind*, na sua forma persiana *tamar-i-hindi* e alega que Yule admite a possibilidade de o termo ter sido originalmente *thamar*, fruto, e não *tamr*, tâmara.

TAMARINO — V. *Tamarindo*.

TAMARISCINEA — Do lat. *tamariscu*, tamariz, e suf. *inea*.

TAMARIZ — Do lat. *tamarice*; esp. *tamariz*. it. *tamerice*.

TAMBACA — Do mal. *tambaga*, cobre, voc. de origem sânscrita, *tamrka*, metal escuro, em ár. *tanbak* (Devic, Lokotsch). Lokotsch repele a derivação do nome de um inglês chamado Domback, assim como inversão do chinês *pack-tang*, cobre branco (*tong-pack*).

TAMBAQUE — V. *Tambaca*.

TAMBÉM — Do lat. *tam bene*, tão bem; esp. *también*.

TAMBOR — Lokotsch, 483, 2015, deriva do persa *dānbūrā*, citara, através do ár. *tanbur*, que significa o mesmo. Dozy impugna esta origem, fundando-se em que o instrumento persa é uma citara e não um tambor e prefere um étimo celta. Devic observa que em persa existe a dicção *tabir*. Eguilaz, concordando com Dozy, alega que o tambor foi importado na Berberia pelos espanhóis e prefere o lat. *ympanu*, gr. *ympanon*. Dalgado tira do sânscrito *tambula*, através do persa *tambul* e do ár. *attambul*. A. Coelho não aceita origem árabe nem persa.

TAMBORETE — Do fr. *tabouret* (Figueiredo). Cortesão tira do esp. *taburete*, influenciado por *tambor*. O esp. vem do fr. segundo a Academia Espanhola.

TAMICA — Do lat. **tomicia* (M. Lübke, *REW*, 8775); esp. *tomiza*. A. Coelho tirou do lat. *tonice*.

TAMIS — Do fr. *tamis* (A. Coelho).

TAMOEIRO — De *temão* e suf. *eiro*? (A. Coelho.)

TAMPA — Do gót. *tappa*, espicho, bataque, rôlha (M. Lübke, *REW*, 8565), al. mod. *Zapfen*. A. Coelho derivou de *tapar*.

TAMPAO — De *tampa* e suf. *ão* (A. Coelho), se não do fr. *tampon*.

TAMUJO — Do esp. *tamujo* (A. Coelho, Cortesão).

TAMUL — Do tamul *tamil*, propriamente *tamir* (melodiosidade), conforme Caldwell, que o presume corrupção do sânscrito *dravida* (Dalgado).

TANACETO — Do b. lat. *tanacetu* (Cortesão).

TANADO — Adaptação do fr. *tanné*, curtido. A. Coelho dá com dúvida o fr. *tan*.

TANASIA — Do fr. *tanaisie* (Cortesão). A. Coelho manda ver *tanaceto*. V. M. Lübke, *REW*, 8555.

TANATO — De *tan*, abreviação de *tânico*, e suf. *ato*.

TANATOFILIA — Do gr. *thánatos*, morte, *phil*, raiz de *philéo*, amar, e suf. *ia*.

TANATOFobia — Do gr. *thánatos*, morte, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

TANATOLOGIA — Do gr. *thánatos*, morte, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TANATOMETRO — Do gr. *thánatos*, morte, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. É um termómetro que introduzido no reto, desce rapidamente a 20º depois da morte real.

TANATOPSIQUISTA — Do gr. *thánatos*, morte, *psyché*, alma, e suf. *ista*. É seita que afirmava ser mortal a alma.

TANCHÁ — De *tanchar* (Figueiredo).

TANCHAGEM — Forma metatética de **chantagem*, do lat. *plantagine*; esp. *ilantén*, it. *plantaggine*, fr. *plantain* (A. Coelho, Figueiredo, Cortesão, M. Lübke; *REW*, 6577). Cortesão cita um *plantagem* nos *Inéditos de Alcobaca*, 2º, pg. 131.

TANCHÃO — A. Coelho derivou de *tanchar*; Cortesão, de *tancha*; M. Lübke, *REW*, 6579, do lat. **plantone*.

TANCHAR — Forma metatética do arc. *chantar*, plantar (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, 307, Nunes, *Gram. Hist.*, 152, M. Lübke, *REW* 6578). Especializou o sentido para fincar estacas.

TANDEM — É o lat. *tandem*, finalmente. Veio pelo ingl.; é um jogo de palavras inglês, baseado em *at length*, literalmente em comprimento (Bonnaffé).

TANGA — Do quimbundo *ntanga*, pano, cana (Cardeal Saralva, *Glossário*, Dalgado, Beaupaire Rohan, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 26, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 244). G. Viana, *Apost.*, II, 466, julgou talvez cafreál. A. Macedo Soares, *Revista Brasileira* de 15-5-1880, parece bundo ou congus. Alega que no dicionário abreviado da língua conguesa de Cannecattim se acha: *atar* (lga, as), *canga* e *manta* (palla, ae), *campa*. Ora, esta última palavra contém, na suposição dele, erro de impressão, pois é raríssima a letra *p* no congus (apenas em vinte e sete palavras de estranha procedência), diante de *p* não se escreve *n* e, trazendo-se a tanga amarrada à cintura, *canga* pode bem ser coisa que se amarra. A mudança do *c* para *t* é fato tão constante que Max Müller é levado a presumir que, num período

mais primitivo dos dialetos gregos, flutuava a pronúncia entre o *k* e o *t* (*Nouvelles leçons*, lição 5ª). Batista Caetano, Tastevin encontram a origem do vocábulo no tupi-guarani. Diz aquele. *Vocabulário*, pg. 478: "Como abs. de *ang*, envolver, parece fixado em *tang* s. envoltório, vulgo *tanga*". Entende que é de origem americana porque em nenhum dos termos que em angolense designam vestuários se acha nada que lembre *tanga*, dado como significado de "*capa*" simultaneamente com *capote*, que é evidentemente português. Como *capote* é estranho ao angolense, do mesmo modo lhe parece que *tanga* o é. Objeta Macedo Soares que a ideia fundamental do guarani *ang*, fazer sombra, sombrear, tapar, envolver, é o intangível, o que se vê mas não se apalpa, o espírito, a sombra, o fantasma. Translaticamente *ang* significa "sombra, abrigo fora de sol" e o verbo *ang* "envolver, tapar, encobrir com a sombra, furtar ao sol". Mas, se é daí que vem *tanga*, então *tanga* é "chapéu, guarda-sol, sombrero" (esp.), coisa que tapa fazendo sombra", é o que os guaranis chamam *acangaô*, lenço na cabeça, tapa-cabeça, guarda-cabeça. Ora, a *tanga* tapa, é verdade, porque *verenda abscondit*, mas não fazendo sombra, nem cobrindo a cabeça. Demais, *tanga* é veste própria da África. Os negros novos que chegavam ao Brasil no tempo da escravidão, vinham de *tanga*, era o nome que davam a essa tira de pano. *Tanga* é palavra não somente da África, mas também da Ásia portuguesa e em todas as possessões, no sentido de "saio, saioite". Naquelas imensas regiões, sem dúvida menos incultas que a América, não haveria voz para aquela veste, que era dos seus habitantes? Precisava que o vocábulo fosse de cá? Não é natural, não é crível. Ao contrário, melhor se concebe que com os portugueses e os negros fosse ele importado para os indígenas, de quem referem roteiros de viajantes, memórias de missionários, etc., tantas palavras que designam as mais diversas partes do vestuário, já dos dias comuns, já dos festivos, da paz e da guerra, e nenhum menciona a *tanga*, nem alguma outra palavra que com *tanga* se pareça.

TANGENCIA — Do lat. *tangentia*.

TANGER — Do lat. *tangere*, tocar; esp. *tañer*, it. *tangere*. Especializou o sentido para tocar instrumentos e guiar animais. Nunes, *Gram. Hist.*, 125 dá um arc. *tanher*, que apresenta vocalização do *g*, se o vocábulo não vem do espenhol.

TANGERINA — De *tangerina* (*laranja*), laranja oriunda de Tânger, cidade do norte da África.

TANGIBILIDADE — Do lat. *tangibile*, tangível, e suf. *idade*.

TANGO — A. Coelho derivou do esp. *tango*, que a Academia Espanhola tira do ant. *tangir*, tocar ou apalpar. Segundo Renato Almeida, o nome vem da denominação *tan-gó*, que os negros davam a um dos seus tambores, por onomatopeia, que muito usaram na nomenclatura dos seus instrumentos, como *tanã*, *bracatã* e outros (*A música americana*, em MOVIMENTO BRASILEIRO, ano I, n. 3).

TANGOLO-MANGO — Tem as variantes *tanglo-manglo* e *tangro-mangro*; em gal. *tângano-mângano*. A. Coelho dá a primeira parte o significado de peça usada em certo jogo de rapazes, gancho, e a segunda como afim de *mangra*. Houve quem, supusesse palavra africana. O vocábulo é antigo; figura nas *Ordenações*, na *Arte de furtar*, no *Cancioneiro Geral*, I, 207, sob a forma *tengo-mengo*. João Ribeiro considerou expressão de certo jogo em que se fazem moedas em cima de ossinhos e depois se fazem cair: — *Tângano* (ponho). — *Mango* (Sim, quero). *Estar de manga* quer dizer concordar. *Mangrar* significa corromper-se, morrer. Nas poesias populares em que aparece o vocábulo há pessoas numerosas que, como as moedas do jogo, são sucessivamente abocanhadas até não ficar nenhuma. Acha também possível ver em *tengo-mengo* as duas formas verbais *tengo*, tenho, e *mengo*, *mingua-me*, falta-me. Considera também reliquia de uma forma bárbara latina perdida: *tango*, eu toco; *mangro*, eu malogro, ou destruo. V. *Frases Feitas*, I, 161, 287, *Folk-lore*, 258. V. C. Michaëlis, *RL*, I, 66.

TANICO — De *tan*, de *tanino*, e suf. *ico*.

TANIGENIO — De *tan*, de *tanino*, *gen*, raiz do gr. *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

TANINO — Do fr. *tanin* (A. Coelho), do al. *Tanne*, pinheiro (Frisch) ou do baixo bretão *tanu*, carvalho (Litré); extrai-se da casca do carvalho.

TANISTOMO — Do gr. *tanyo*, estender, e *stóma*, boca.

TANJAO — De *tanger*; é o que precisa ser tangido para trabalhar (A. Coelho).

TANJASNO — De *tanger* e *asno* (A. Coelho).

TANOA — Do rad. *tan*, do baixo bretão *tanu*, carvalho (Figueiredo). V. *Tonel*.

TANOEIRO — De um ant. **tonciario*, *tonceiro* (C. Michaëlis, *RL*, XIII, 413. Nunes, *Gram. Hist.*, 58, M. Lübke, *REW*, 8986).

TANOFÓRMIO — De *tan*, de *tanino*, e *form*, de *formalina*, e suf. *io*.

TANQUE — A. Coelho deriva de *estancar*, q. v.; Figueiredo, talvez do maratã *tanki*. Lokotsch dá um guzerate *tanich*, caixa d'água. Como carro de assalto vem do ingl. *tank*. Não se sabe bem se os portugueses lançaram o termo para a Índia, como parece mais provável, ou se o receberam do guzerate-maratã (Dalgado).

TANTÁ — Do indiano *tamtam*, onomatopéico do barulho deste instrumento (Dalgado, Lokotsch). O vocábulo foi importado do francês. Os franceses trouxeram-no do Oriente e empregaram-no erroneamente, como nota Littré no *Suplemento*, por *gong*: bacia ou batega dos antigos escritores portugueses.

TANTÁLIO — De *Tântalo* e suf. *io*.

TANTO — Do lat. *tantu*, tão grande, que substituiu *tot*; esp., it. *tanto*, fr. *tant*. V. Bourciez, *Ling Rom.*, § 105.

TÃO — Do lat. *tam*; esp. *tan*.

TAPA — De *tapar* (A. Coelho) cfr. *tapa-boca*.

TAPA-BÓCA — De *tapar* e *bóca*; é uma pancada na boca, dada com a mão aberta.

TAPADA — Substantivação do part. pass. *tapada*.

TAPAR — A. Coelho derivou do germânico: baixo al. *tan*, tapar, rolar (cfr. *tampa*). Cortesão, com dúvida, tira de um b. lat. *tappare* de que dá uma citação.

TAPECAR — Alteração de *tapizar*, *tapicar* (Figueiredo).

TAPETE — Do gr. *tápes*, *tápetos*, de provável origem irânica, segundo Schrader, citado por Boisacq (cfr. persa mod. *taftan*, tecido).

TAPIGO — De *tapar* (Figueiredo).

TAPIOCA — Do guar. *tipiog*, sedimento, precipitado, coágulo, de *ti*, líquido, e *pi*, pé (Batista Caetano, Montoya, Beaurepaire Rohan, Teodoro Sampaio, Tastevin, Lenz, Rodolfo Garcia, Lokotsch).

TAPIR — Do guar. *tapiira*, nome genérico dos mamíferos, fazendo-se a distinção específica por meio de sufixos: *tapiretê*, *tapirussu*. *Tapiira* quer dizer semelhante ao *tapii*, que se pode interpretar: pelo curto ou ralo (*tab*, pelo), doméstico, caseiro (*tab*, povo), limpa caminho (*tape*), etc., mas nenhuma destas explicações é satisfatória (Batista Caetano, Teodoro Sampaio, Lokotsch).

TAPIROTÉRIO — De *tapir* e gr. *therion*, fera.

TAPIZ — Do gr. *tapétion*, dim. de *tápes*, tapete, q. v., através do fr. ant. *tapiz* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8563, Rebelo Gonçalves, *ALP*, X, 323). Figueiredo dá um b. lat. *tapitiu* como étimo. Cortesão o latim *tapetiu*. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 191, explica o *i* por influência de fonema próximo. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, e Rebelo Gonçalves, *loc. cit.*, explicam pelo iotacismo do grego medieval, o que é mais razoável.

TAPOTOPATIA — Do fr. *tapotelet*, dar tapas, gr. *path*, raiz de *páscio*, sofrer, e sufixo *ia*.

TAPULA — Do lat. *tapulla*.

TAPSIA — Do gr. *thapsia* pelo lat. *thapsia*, certa cana-frecha.

TAPULHO — A. Coelho derivou de *tapar* e suf. *ulha*; Figueiredo, do esp. *tapujo*.

TAPUME — De *tapar* e suf. *ume*.

TAQUEOMETRIA — Do gr. *tachys*, rápido, *metr*, raiz de *metréo*, medir, e suf. *ia*.

TAQUE-TAQUE — Onomatopéia.

TAQUIAFALTITA — Do gr. *tachys*, rápido, *áphaltos*, que salta, e suf. *ita*.

TAQUICÁRDIA — Do gr. *tachys*, rápido, e *kardia*, coração.

TAQUIDRITA — Do gr. *tachys*, rápido, *idr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ita*; é um cloreto hidratado.

TAQUIGRAFO — Do gr. *tachygraphos*, que escreve depressa.

TAQUILHA — Figueiredo deriva do esp. *taquillo*.

TAQUILITO — Do gr. *tachys*, rápido, e *lytos*, solúvel (Ramiz). Figueiredo dá *lithos*, pedra.

TAQUIMETRO — Do gr. *tachys*, rápido, e *metr*, raiz de *meiréo*, medir. V. *Tacômetro*.

TAQUILOTERE — Do gr. *tachys*, rápido, e *plotér*, nadador; são aves aquáticas.

TAQUIPNÉIA — Do gr. *tachypnoia*, respiração curta e frequente.

TAQUITOMIA — Do gr. *tachys*, rápido, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TARA — Do ár. *taraha*, afastar, pôr de lado (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TARAMELA — Garcia de Diego, *Contr.*, 607, dá um lat. **trabella*, viga pequena, pau (de *trabs*), produtor do port. *trabelo*, *tramela*, *taramela*, gal. *taravelo*, esp. *tarabilla*. A permuta das bilabiais *b* e *m* não é difícil de admitir. Cornu, *Port. Spr.*, § 188, também dá **tra-bella*.

TARANTELA — Do it. *tarantella* (A. Coelho). É uma dança napolitana. Na Itália Meridional (*Tarento*, *Tárento*) há uma aranha venenosa, a *tarântula*. Comparou-se a dança com os saltos que dá a pessoa mordida por essa aranha. Aham outros que se combatia por meio desta dança a letargia que se apodera das pessoas mordidas pela tarântula.

TARANTISMO — De *tarant*, abreviação de *tarântula*, e suf. *ismo*.

TARANTULA — Do it. *tarantola*, aranha da Itália Meridional (*Tarento*, *Tárento*) A. Coelho).

TARAMPANTÃO — Onomatopéia (A. Coelho).

TARARA — Do fr. *tarare* (A. Coelho).

TARARA — Onomatopéia (Figueiredo).

TARASCA — Do fr. *tarasque*, representação de um dragão monstruoso que se levava na procissão de *Corpus Christi* em Tarascon e outras cidade do Sul da França (A. Coelho, Stappers).

TARAXACO — Do lat. botânico *taraxacon*, formado do gr. *táraxis*, turvação, e *akéomai*, curar (Cortesão).

TARBUCHE — Do ár. *tarbush*, do turco *ter*, suor, e do persa *push*, tema do presente de *purhidén*, cobrir (Lokotsch). Devic dá o ár. como alteração provável do persa *serpush*, cobre-cabeça.

TARDE — Do lat. *tarde*, lentamente; esp. *tarde*, it. *tardi*, fr. *tard*. Quem vem lentamente não chega cedo, v. *Cedo*. Passou a substantivo, como em espanhol, sem deixar de ser adverbio. (G. Viana, *Apost.*, II, 457).

TARDIGRADO — Do lat. *tardigradu*.

TARDILOQUO — Do lat. *tardiloquu*.

TARDIO — Do lat. *tardivu* (Cortesão, Figueiredo, Nunes, *Gram. Hist.*, 101). A. Coelho tirou de *tarde* e suf. *io*.

TARDIVAGO — Do lat. *tardu*, tardio, e *vag*, raiz de *vagare*, vagar.

TARDO — Do lat. *tardu*.

TARECO — Do ár. *tarik*, coisa deixada, abandonada, inútil (Dozy, Eguilaz), com representação irregular do *i* (Nunes, *Gram. Hist.*, 163).

TAREFA — Do ár. *tarefa* (A. Coelho).

TAREIA — Para A. Coelho *tarea* é outra forma de *tarefa* (o esp. aliás tem *tarea*). Cortesão tirou do esp. *Levindo Lafayette* apresenta o céltico *tárah*, furar.

TARELO — Outra forma de *tagarela* (A. Coelho, Figueiredo).

TARENTISMO — V. *Tarantismo*.

TARENTULA — V. *Tarântula*.

TARGELIAS — Do gr. *thargélia*, festas em honra de Apolo e de Diana, nas quais se ofereciam como primícias *vasos* (*thárgelos*) cheios de todas as espécies de sementes cozidas.

TARIFA — Do ár. *ta'rif*, notificação (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TARIMA — Do ár. *tarima*, estrado, ou *tarima*, casa de madeira com teto abobadado (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

TARIMBA — Forma epentética de *tarima* (Nunes, *Gram. Hist.*, 183).

TARJA — Do fr. *targe*, do velho nórdico *targa*, escudo (M. Lübke, *REW*, 8579, Diez, *Dic.*, 315, A. Coelho).

TARLATANA — Do fr. *tarlatane* (A. Coelho), a que Stappers atribui origem hindu.

TARMICO — Do gr. *ptarmikós*, que faz espirrar. V. *Arnica*. Figueiredo dá uma forma *thármico* com um *th* que não vem do teta grega.

TARRACADA — A. Coelho tira de *tarro* e do suf. composto *acada*. Cortesão vê forma metatética de **tacarrada*, de *taça*.

TARRACONENSE — Do lat. *tarraconense*, natural de Tarragona (lat. *Tarracona*).

TARRAFA — Do ár. *tarraha*, rede arrojada (Dozy, Eguilaz).

TARRAGA — Do esp. *tárraga*; é dança espanhola.

TARRATÃO — A. Coelho compara com *terrãto*; Figueiredo, com *tarranhão*.

TARRAXA — Silva Bastos ligou, com dúvida, ao gr. *torein*. O esp. tem *tarraxa*, *terraja*, fleira. Diz Figueiredo que os dicionários portugueses, desde os mais antigos, têm *tarracha*; sucede, porém, que a pronúncia beiroa e transmontana diz *tarracha*, o que está de acordo com o esp. *terraja*, visto que o *j* espanhol não corresponde ao *ch* português, cfr. *Quijote*, *Quijote*.

TARRO — Figueiredo deriva, com dúvida, do gr. *tarros*. Cortesão tira do esp. *tarro*.

TARSALGIA — Do gr. *tarsós* (tarso), *álgos*, dor, e suf. *ia*.

TARSECTOMIA — Do gr. *tarsós*, tarso, *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TARSEITE — De *társea* (cartilagem) e suf. *ite*.

TARSEO — Do gr. *tarsós*, pálpebra, e suf. *eo*.

TARSEORRAFIA — De *társea* (cartilagem), *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

TARSEOSTROFIA — De *társea* (cartilagem), *stroph*, raiz alterada do gr. *strépho*, revirar, e suf. *ia*.

TARSEOTOMA — De *társea* (cartilagem), *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e sufixo *ia*.

TARSO — Do gr. *tarsós*, engradado, reunião de pequenas peças.

TARTAGO — Do lat. *tartaru* (RL, XIII, 411, M. Lübke, *REW*, 8590). A Academia Espanhola dá um b. lat. *tartaricu*, tartáreo.

TARTAMUDO — De *tarta* por *tártaro*, *tártaro*, voc. onomatopéico, e *mudo* (A. Coelho, *REW*, 8589); o esp. também tem *tartamudo*.

TARTANA — A. Coelho tirou, com dúvida, do ár. *tarida*, barco de transporte; Lokotsch deriva desse étimo, bem como Dozy e Eguilaz. Cortesão tira do esp. ou it. *tartana*. M. Lübke, *REW*, 8588, deriva do ár. *tartaneh*, não julgando possível a ligação com *tarida*; Lokotsch considera *tartaneh* de origem românica.

TARTARANHA — Do gr. *kataráktes*, certa ave marinha, talvez a gaiota parda, pelo lat. *catarracta* (Plínio); esp. *cataraña*, *tantaraña*, *tartaraña* (C. Michaëlis, *Miscellanea Caix e Canello*, 123, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 1731). M. Lübke, *REW*, 8589, liga, também a onomatopéia *tartar*.

TARTAREAR — Da onomatopéia *tartar*, que imita quem não sabe falar (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.*, I, 51, *Introdução*, n. 65, *REW*, 8589); esp. *tartajear*, it. *tartagliare*.

TARTAREO — Do lat. *tartareu*.

TARTARO — 1 (da Tartária): Do turco *tatar*, nome de um ramo do tronco turco (Lokotsch). São povos infernais, daí a interferência de *Tártaro*, trazendo o *r* (Pelliot). — 2 (incrustação): De *tartaru*, no latim dos alquimistas (Brachet, Stappers), do ár. persa *dard*, bórra (Devic, Eguilaz). Larousse dá como neologismo criado por Paracelso para a pedra do vinho. V. M. Lübke, *REW*, 8590. — 3 (inferno): Do gr. *Tártaros* pelo latim *Tartaru*. — 4 (gago): De *tártaro*, proveniente de fundo onomatopéico, com antecipação do *r* (Cornu, *Port Spr.*, § 157, A. Coelho).

TARTARUGA — Do lat. *tortuca*, em vez de *testudine*, pela forma torcida (*tortus*) dos pés (Brachet, Clédar, Stappers). Petrocchi dá um b. lat. *tartuca*, de *tortus* alterado pela vizinhança de *tarda* ou de *torta ruga*. Esp. *tortuga*, it. *tartaruga*, fr. *tortue*. Figueiredo dá um b. lat.

tartuga. V. M. Lübke, *REW*, 8808. Nunes opina, *RL*, XVIII, 134: ou de *tortuca* por anaptixe (cfr. *poculum, saeculum, stabulum*, v. Sommer, *Handbuch der lat. Laut- und Formenlehre*, pg. 138, se fez *torutuca*, donde *torutuga*, de aí por troca do o em a, sob influência do r (cfr. *varrer, rainha*, etc.) e assimilação a *êie* do u seguinte, *taratuga* e finalmente, por metátese (cfr. *tanchar* do arc. *chantar*, pop. *védago, féaito*, etc.) *taritaruga*; ou o *to* da penúltima sílaba, por uma espécie de atração, se tornou *tor*, como a que precede, resultando assim *tor-tuca*, que, pela influência já dita, do r evolucionária em *tartaruga*, donde por dissimilação (cfr. *rosto, arado*, etc.), um dos rr viria a cair, o que motivaria a forma hoje em uso. Dada porém, a divergência com a de Castela, é muito provável que ele tivesse vindo da Itália por meio do comércio.

TARTUFO — De *Tartufo*, nome de um personagem hipócrita e carola da comédia *Tartufo* de Molière.

TARUGO — Do esp. *tarugo* (Cortesão).

TAS — Do esp. *tas* (Cortesão), que a Academia Espanhola deriva do fr. *tas*.

TASCA — 1 (ato de tascar): De *tascar*. — 2 (taberna): Do caló espanhol *tasca* (G. Viana, *Apost.*, II, 469).

TASCAR — Do gót. *taskon*, arrebatar (Diez, *Gram.*, I, 64, 289, *Dic.*, 490, M. Lübke, *REW*, 8593). A Coelho derivou do esp. *tascar*.

TASCO — De *tascar* (A. Coelho). Cortesão derivou do esp. *tasco*.

TASMANIO — De *Tasman*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ia*.

TASSALHO — O esp. tem *tasajo*. M. Lübke, *REW*, 8804, acha foneticamente impossível ligá-los ao lat. *taxea*, toicinho. Diez, *Dic.*, 490.

TASSELO — Do it. *tassello* (Figueiredo).

TATA — Da linguagem infantil (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8596), designando o pai.

TATARANETO — Do lat. *tritrinepote*, através de *titerineto* (Cornu, *Port. Spr.*, § 90). Do gr. *tetra*, quatro (sic), segundo A. Coelho, e *neto*. V. *Tataravô*.

TATARANHA — De *tátaro* (A. Coelho).

TATARAVÔ — De *tatá*, pai, na linguagem infantil, e *avô* (M. Lübke, *REW*, 8596). A. Coelho tirou do gr. *tetra*, quatro (sic), e *avô*. V. *Tataraneto*.

TATARO — Palavra onomatopéica, de fundo existente em outras línguas (v. *tartarear*) (A. Coelho).

TATE — João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 50, citando a grafia *tá-te* (Cancioneiro Geral, III, 173), vê um *te* objetivo que não pode deixar de ser o pronome pessoal e por isso a interjeição é um verdadeiro verbo e uma sentença. O esp. também tem *tate*.

TATEBITATE — De fundo onomatopéico, imitando as pessoas que por defeito de articulação pronunciavam muitas consoantes como *t*, ex.: *tasa* em vez de *casa* (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 138, G. Viana, *apud* Passy, *Étude sur les changements phonétiques*, pg. 324, Figueiredo). Plácido Barbosa dá como balbuciente, bleso, gago.

TÁTICA — Do gr. *taktiké*, scilicet *téchne*, a arte de pôr em ordem (de batalha).

TATICOGRAFIA — Do *tática*, *graph*, raiz do gr. *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

TATO — Do lat. *tactu*.

TATU — Do guarani *tatu* (Montoya, Batista Caetano, Teodoro Sampaio, Rodolfo Garcia, Amadeu Amaral, Lenz). B. Caetano, *Vocabulário*, 490, interpreta *tá* como confusão de *ca*, casca, escama, com *ta*, pêlo, e *tu* por *tou=toó*, absoluto de oó, encorpado, denso; 538, dá *tu* como bater.

TATUAR — Do taitiano *tatu*, sinal, pintura, através do ingl. *to tattoo*, *to tatou* (Bonnaffé) e do fr. *tatouer* (Figueiredo, G. Viana, *Apost.*, II, 41). O vocabulo aparece pela primeira vez na relação da viagem de Cook às ilhas do mar do Sul em 1769: Eles (os taitianos) picam a pele com um osso pontudo e derramam nestas picadas uma tinta azul que chamam *tat-tou* (Cook, Banks e Solander, *Jornal de uma viagem através do mundo*, pg. 68 da tradução francesa de Fréville). V. Larousse, Stappers, Lokotsch.

TAU — Do gr. *taú*, nome da décima nona letra do alfabeto grego, correspondente ao nosso T. É uma cruz branca do hábito dos cônegos de Sto. Antão (Figueiredo).

TAUISMO — Do chinês *tau*, caminho, simbolicamente reto curso de procedimento, razão, primária, palavra, *lógos*, e sufixo *ismo* (Dalgado).

TAUMASITA — Do gr. *thaumásios*, admirável, e suf. *ita*.

TAUMATURGO — Do gr. *thaumaturgós*, fazedor de milagres.

TAUPLA — Figueiredo compara com o fr. ant. *tauplis*.

TAURICIDIO — Do lat. *tauru*, touro, *cid*, raiz de *caedere*, matar, e suf. *io*.

TAURICÓRNEO — Do lat. *tauru*, touro, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

TAURIFERO — Do lat. *tauriferu*.

TAURIFORME — Do lat. *tauriforme*.

TAURIFRONTEO — Do lat. *tauru*, touro, *fronte*, fronte, e suf. *eo*.

TAURINA — Do lat. *tauru*, touro, o sufixo *ina*, Esta substância foi descoberta no fel do boi.

TAURINO — Do gr. *taurinós*, pelo lat. *taurinu*.

TAUROBÓLIO — Do lat. *taurobolu*, calcado no gr. *taurobolos*, que fere (*bóllo*) um touro (*taúros*).

TAUROCEFALO — Do gr. *tauroképhalos*, com cabeça de boi. G. Viana dá *tauricéfalo*.

TAUROCENTA — Do lat. *taurocento*, derivado do gr. *taúros*, touro, e *kent*, raiz de *kentéo*, picar, aguilhoar.

TAUROCOLA — Do gr. *taurokólla*, cola feita com cartilagem de boi.

TAUROCÓLICO — Do gr. *taúros*, touro, *cholé*, bilis, e suf. *ico*. Foi encontrado no fel do boi este ácido.

TAUROCREATINA — Do gr. *taúros*, touro, e *creatina*, q. v.

TAUROCTONO — Do gr. *tauróktenos*, que mata touros.

TAURÓDROMO — Do gr. *taúros*, touro, e *dromos*, corrida.

TAUROMAQUIA — Do gr. *taurómachia*, combate de touros.

TAUTOCLÍNIO — Do gr. *tautó*, o mesmo, *klin*, raiz de *klineo*, inclinar, e suf. *io*.

TAUTOCRONO — Do gr. *tautó*, o mesmo, e *chrónos*, tempo.

TAUOTFONO — Do gr. *tautóphonos*, que tem o mesmo som.

TAUTOGRAMA — Do gr. *tautó*, mesmo, e *grámma*, letra.

TAUTÓLITO — Do gr. *tautó*, mesmo, e *lithos*, pedra.

TAUTOLOGIA — Do gr. *tautologia*, repetição de palavras.

TAUTOMERIO — Do gr. *tauró*, mesmo, *méros*, parte, e suf. *ia*.

TAUTOMETRIA — Do gr. *tauto*, o mesmo, *metr*, raiz de *metreo*, medir, e suf. *ia*.

TAUXIA — Do ár. *taushija*, pintura, nome de ação da segunda forma do verbo *washa*, colorir (Dozy, Egulaz, Lokotsch). Entende G. Viana, *Apost.*, II, 439, que deve ter passado ao português no século XV ou no XVI, por intermédio do comércio dos mouros, pois se pertencesse ao número considerável de vocabúlos por eles deixados, a forma seria *taxia*.

TAVANES — De *tavão*, inseto irrequiteo, e suf. *es*.

TAVÃO — Do lat. *tabanu*; esp. *tábano*, it. *tafano* (de forma dialetal *tafanu*), fr. *taon*. M. Lübke, *REW*, 8507, prefere tirar o port. e o fr. da forma *tabone*; para o port. não há necessidade desta forma.

TAVERNA — Do lat. *taberna*, tenda, baraca; esp. *taberna*, it. *taverna*, fr. *taverne*.

TAVOLA — Do it. *tavola*, mesa (G. Viana, *Apost.*, II, 470). Aparece na expressão *távola redonda*, das novelas cavalleirescas do rei Artur. A. Coelho tirou do lat. *tabula*, tábua.

TAVOLAGEM — Do ant. *tábula*, mesa de jogo, e suf. *agem*.

TAVOLATURA — Do it. *tavolatura*.

TAXA — De *taxar*.

TAXAMETRO — V. *Taxímetro*.

TAXAR — Do lat. *taxare*, avaliar; esp. *tasar*, it. *tassare*, fr. *taxer*.

TAXE — Do gr. *táxis*, ordem.

TAXI — Abreviação de *taxímetro*.

TAXIA — Do gr. *táxis*, arranjo, ordem, disposição, e suf. *ia*.

TAXIARCA — Do gr. *taxiarchos*, comandante do batalhão de infantaria ateniense, pelo

lat. *taxiarchu*. Ramiz prefere a forma *taxiarco*, mais etimológica, mas a indole da lingua portuguesa pede *taxiarca* (cfr. *monarca*, *patriarca*, etc.).

TAXICOLA — Do lat. *taxu*, teixo, e *col*, raiz de *colere*, habitar.

TAXICORNEO — Do lat. *taxu*, teixo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

TAXIDERMIA — Do gr. *táxis*, arranjo, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

TAXIFORME — Do lat. *taxu*, teixo, e *forma*, forma.

TAXIOLOGIA — Do gr. *táxis*, ordem, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TAXIMETRO — De *taxa* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. Figueiredo deriva do gr. *taxis*.

TAXINEA — Do lat. *taxu*, teixo, e sufixo *inea*.

TAXINOMIA — V. *Taxionomia*.

TAXIONOMIA — Do gr. *táxis*, ordem, classificação, *nómos*, lei, e suf. *ia*. Este vocabulo, que como termo de gramática não tem existência internacional (foi empregado por Júlio Ribeiro), significa a ciência que considera os organismos no estado estático e procura as leis de sua classificação sistemática.

TAXIS — V. *Taxe*.

TAXOLOGIA — V. *Taxilogia*.

TAXONOMIA — V. *Taxionomia*.

TE — Do lat. *te*; esp. fr. *te*, it. *ti*.

TEACEAS — Do lat. científico *Thea*, nome genérico da árvore do chá (v. *Chá*), e suf. *aceda*.

TEADA — De *teia* e suf. *ada*.

TEAGEM — De *teia* e suf. *agem*.

TEAME — Figueiredo liga com dúvida a um nome próprio *Theame*.

TEANDRIA — Do gr. *theandria*, natureza divina e humana.

TEANGELIDE — Do gr. *theaggelis* pelo lat. *theangelide*. Era planta do Líbano, da qual se dizia que despertava o entusiasmo profético.

TEAR — De *teia* e suf. *ar* (A. Coelho), se não de um lat. **telare*. Isidoro apresenta *telaria* (Saraiwa); esp. *telar*, it. *telaio*.

TEATINO — Do it. *teatino*, nome dos clérigos da congregação de S. Caetano, fundada em 1524 por João Pedro Caraffa, bispo de Teate, hoje Chieti (Petrocchi, Larousse, Stappers).

TEATRO — Do gr. *theatron*, lugar onde se vê, pelo lat. *theatru*. Que a idéia de ver era a predominante, ressalta ainda da palavra *espetáculo*, q. v.

TEATROFONE — Do gr. *theatron*, teatro, e *phóné*, voz, som.

TEBAICO — Do gr. *thebaikós*, de Tebas, pelo lat. *thebaicu*.

TEBAIDA — Do gr. *Thebaís* pelo latim *Thebaide*. Nesta região do Alto Egito viveram nos primeiros séculos do cristianismo os anacoretas sequazes de Santo Antão.

TECA — 1 (madeira): Do malaiala-tamul *tekku*, de origem sânscrita (Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 470, Lokotsch). — 2 (célula): Do gr. *théke*, estojo, cofre, pelo lat. *theca*.

TECAFORO — De *teca* e gr. *phorós*, portador.

TECAMEBEO — Do gr. *théke*, caixa, estojo, *ameba*, q. v., e suf. *eo*.

TECAMONADEO — Do gr. *théke*, estojo, *mónada*, q. v., e suf. *eo*.

TECAPODO — Do gr. *théke*, estojo, e *podús*, nodos, pé.

TECASPOREO — De *teca*, esporo e sufixo *eo*.

TECELÃO — Cornu, *Port. Spr.*, § 200, supõe uma forma antiga **tecedon*.

TECER — Do lat. *texere*; esp. *tejer*, it. *tessere*, fr. *tisser*. Cornu, *Port. Spr.*, § 233, explica pela influência dos verbos incoativos em *-ecer* a forma *tecer* em vez de **texer* (gal. ant. *texer*). A pronúncia de Trás-os-Montes revela a existência do c. V. Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 280, Cortesão, Sousa da Silveira, *Ansia*, *tecer*, Mário Barreto, *Através do dicionário*, 10.

TECLA — M. Lübke, *REW*, 8618, acha duvidoso derivar do lat. *tegula*, telha (Diez, *Dic.*, 491, A. Coelho). Cortesão deriva do esp. *tecla*. É difícil admitir que *gl* tenha dado *cl*.

TECNICO — Do gr. *technikós*, relativo à arte, pelo lat. *technicu*.

TECNÓGRAFO — Do gr. *technographós*, autor de um tratado sobre uma arte.

TECNOLOGIA — Do gr. *technologia*, tratado sobre as artes.

TECODONTE — Do gr. *théke*, estojo, e *odóus*, *odóntos*, dente. Tem os dentes implantados em alvéolos.

TECÓLITO — Do gr. *théke*, estojo, e *lithos*, pedra (Figueiredo).

TECORRETINA — Do gr. *téko*, fundir, e *rhetine*, resina.

TECOSOMO — Do gr. *théko*, cofre, urna, e *sóma*, corpo; pela forma da concha.

TECTICITA — Do gr. *tektikós*, fundente, e suf. *ita*.

TECTIPENE — Do lat. *tectu*, coberto, e *penna*, pena.

TECTONICO — Do gr. *tektonikós*, de carpinteiro, de construtor.

TECTRIZ — Do lat. *tectrice*, que cobre.

TEDA — Do lat. *táeda*, archote.

TEDEUM — De *Te Deum* (*laudamus*), louvamos a ti, ó Deus, primeiras palavras do cântico da Igreja em ação de graças.

TEDIFERO — Do lat. *taediferu*.

TEDIO — Do lat. *taediu*.

TEFE-TEFE — Onomatopeia (A. Coelho, M. Lübke, *Introdução*, n. 65).

TEFRINA — Do gr. *téphra*, cinza, e sufixo *ina*. É de origem vulcânica.

TEFRITO — Do gr. *tephritis* pelo latim *tephrite*; é de cor acinzentada (gr. *téphra*, cinza).

TEFROITO — Do gr. *tephrós*, acinzentado, e suf. *ito*.

TEFROMANCIA — Do gr. *téphra*, cinza, e *manteia*, adivinhação.

TEFROMIELITE — Do gr. *téphra*, cinza, e *mielíte*, q. v. Dá nos cornos do eixo cinzento da medula.

TEGMEN — É o lat. *tegmen*, cobertura, envoltório.

TEGUMENTO — Do lat. *tegumentu*.

TEIA — 1 (tecido): Do lat. *tela*; esp. it. *tela*, fr. *toile* (linho). — 2 (archote): Do lat. *taeda* (cfr. *Atear*); esp. *tea*.

TEIFORME — Adaptação do fr. *théiforme*.

TEIGA — De *taleiga*, através da série *tacia-tacia* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 272, Cortesão).

TEIMA — Do gr. *thema*, proposição, assunto de um discurso, pelo lat. *thema* (Diez, *Dic.*, 491, M. Lübke, *REW*, 8700, Cornu, *Port. Spr.*, § 300). Quanto ao i, v. *Aqaimo* e M. Lübke, *Gram.*, I, 93.

TEINA — Do lat. botânico *Thea*, nome genérico da árvore do chá, q. v., e sufixo *ina*.

TEIRA — De *taleira* (esn. *talera*), segundo Cornu, *Port. Spr.*, § 130, do lat. *talara* (A. Coelho, *Suplemento*, s. v. *teiró*).

TEIRÓ — Dim. de *teira* (Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130 e 261), por *teiroga* (A. Coelho, *Suplemento*). Morais ligou ao gr. *teiro*, vexar.

TEISMO — Do gr. *theós*, deus, e sufixo *ismo*.

TEIXO — Do lat. *taxu*; esp. *teio*, it. *tasso*.

TEIXUGO — Do germ.: ant. alto al. *dahs*, provavelmente por *tahs*, al. mod. *Dachs*, b. lat. *taxone*, com o suf. *ucu*, **tamiucu* (Diez, *Gram.*, I, 292, *Dic.*, M. Lübke, *REW*, 8606, Cortesão); esp. *teión*, *tassuo*, it. *tasso*, fr. ant. **tais* mod. *taisson*. Em Marcelo Embírico aparece a expressão *taxmina adeps* (M. Lübke, *Introdução*, n. 30). Este autor supõe na Península Ibérica um gót. **thaksus*.

TEJADILHO — Do esp. *tejadillo*, telhadinho (G. Viana, *Apost.*, II, 65, 472).

TELA — Do lat. *tela*, V. *Teia*.

TELALGIA — Do gr. *thelé*, bico do peito, *algos*, dor e suf. *ia*.

TELAMONES — Do gr. *telamón*, holdrié, figura de homem que suporta uma cornija, pelo lat. *telamone*.

TELANGIECTASIA — Do gr. *téle*, longe, e de *angiectasia*, q. v.

TELÃO — Do esp. *telón*, pano de boca.

TELAUTOGRAFO — Do gr. *téle*, longe, e *autós*, mesmo, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

TELEARCA — Do gr. *teléarchos*, magistrado policial em Tebas. Ramiz prefere a forma *telearco*, mais etimológica, cfr. *monarca*, *patriarca*, etc.

TELEDINAMICO — Do gr. *têle*, longe, e de *dinâmico*, q. v.; neol. de Hirn.

TELEFIO — Do gr. *telephion* pelo latim *telephion*.

TELEFONE — Do gr. *têle*, longe, e *phoné*, voz. Neologismo criado em 1842 para um aparelho de João Taylor, imaginado para transmitir sinais em tempo de nevoeiros, por meio de cornetas e ar comprimido (Th. D. Lockwood, artigo publicado na revista *The Electrician and Electrical Engineer*). O uso repele a forma telefónico.

TELEFÓREA — De *Telephora*, do gr. *têle*, longe, e *phorós*, portador, nome do género típico, e suf. *ea*.

TELEFOTE — Do gr. *têle*, longe e *phós*, *photós*, luz; em Júlio Verne, *O castelo dos Cárpatos*.

TELEFOTOGRAFIA — Do gr. *têle*, longe, e de *fotografia*, q. v.

TELEGA — Do turco (Larousse).

TELEGONIA — Do gr. *têle*, longe, *gon*, raiz alterada de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

TELEGRAFO — Do gr. *têle*, longe, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

TELEGRAMA — Do gr. *têle*, longe, e *grámma*, letra.

TELEICONOGRÁFO — Do gr. *têle*, longe, e de *iconógrafo*, q. v.

TELELECITO — V. *Telolécito*.

TELEMETRO — Do gr. *têle*, longe, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

TELEMICROSCÓPIO — Do gr. *têle*, longe, e de *microscópio*, q. v.

TELEOLOGIA — Do gr. *téleios*, final (causa), *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TELEÓSTEO — Do gr. *téleios*, acabado, perfeito, e *ostéon*, osso.

TELEPATIA — Do gr. *têle*, longe, *path*, raiz de *páthco*, sofrer, e suf. *ia*.

TELESCÓPIO — Do gr. *têle*, longe, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

TELESCRITOR — Do gr. *têle*, longe, e de *escritor*.

TELESIA — Do gr. *telésios*, perfeito.

TELETISMO — Do gr. *thelé*, bico do peito, e eufónico, e suf. *ismo*.

TELEUTOSPORO — Do gr. *teleuté*, fim, e de *esporo*.

TELEVISÃO — Do gr. *têle*, longe, e de *visão*, q. v.

TELHA — Do lat. *tegula*; esp. *teja*, it. *tegola*, fr. *tuile*.

TELIFONIDA — De *Thelyphonon*, nome do género típico, formado do gr. *thélvs*, fêmea, e *phonos*, morte, esuf. *ida*.

TELIGONEA — De *Thelygonon*, nome do género típico, formado do gr. *thélvs*, delicado, e *góny*, Joelho, curva, e suf. *ea*.

TELIM — Onomatopeia.

TELINIDA — Do gr. *telline*, espécie de marisco, e suf. *ida*.

TELITE — Do gr. *thelé*, bico do peito, e suf. *ite*.

TELIZ — Do lat. *trilius*, que consta de três licoes ou fios, pelo ár. *tellis* (Dozy, A. Coelho, Cortesão).

TELODINAMICO — V. *Teledinâmico*.

TELOLÉCITO — Do gr. *télos*, acabamento, e *lékithos*, gema de ovo. Diz-se do óvulo de segmentação parcial, no qual o vitelo formativo está separado e distinto do vitelo nutritivo (Larousse). Ramiz derivou do gr. *têle*, longe (muito, em composição).

TELOMETRO — V. *Telómetro*.

TELÓNIO — Do gr. *telónion* pelo latim *teloniu*.

TELORRAGIA — Do gr. *thelé*, bico de peito, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e sufixo *ia*.

TELOTISMO — Do gr. *télos*, fim, perfeição, e eufónico, e suf. *ismo*.

TELSO — Do gr. *télson*, limite. É o segmento terminal do abdômen dos malacostraceos.

TELÚRICO — Do lat. *tellure*, terra, e sufixo *ico*.

TELURIFERO — De *telúrio* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, produzir.

TELÚRIO — Do lat. *tellure*, terra e sufixo *io*. O nome foi dado em honra ao nosso planeta (Carré).

TEMA — Do gr. *théma*, o que se põe, proposição, pelo lat. *thema*.

TEMATOLOGIA — Do gr. *théma*, *thématos*, tema, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TEMER — Do lat. *temere*; esp. *temer*, it. *temere*.

TEMERARIO — Do lat. *temerariu*.

TEMERIDADE — Do lat. *temeritate*.

TEMEROSO — Forma dissimilada de *temoroso* (Nunes, *Gram. Hist.*, 148, RL, III, 269, Cortesão).

TEMIBILIDADE — Adaptação do it. *temibilità*, vocábulo empregado pelos fundadores da escola antropológica de direito criminal.

TEMONEIRO — Do lat. *temonariu*.

TEMOR — Do lat. *timore*; esp. *temor*, it. *timore*, fr. ant. *temour*.

TEMPERA — Os deverbais são geralmente paroxítonos, ex.: *esperar*, *espera*, etc., razão pela qual é estranha a acentuação deste. Para Figueiredo vem talvez do lat. *tempora*, plural de *tempus*, se não é alteração de *tempra*, de *temprar*, por *temperar*.

TEMPERAR — Do lat. *temperare*; esp. *templar*; it. *temperare*, fr. *tremper* (molhar).

TEMPERATURA — Do lat. *temperatura*, equilíbrio dos elementos de um corpo, constituição, depois estado calórico.

TEMPERIE — Do lat. *temperie*.

TEMPESTADE — Do lat. *tempestate*, tempo (no sentido meteorológico) bom ou mau; esp. *tempestad*, it. *tempesta*, fr. *tempête*. Fixou o sentido mau. V. *Lusiadas*, IV, 1, 1.

TEMPESTIVO — Do lat. *tempestivus*.

TEMPLARIO — Do lat. *templu*, templo, e suf. *ário*. Nome que tomaram os membros da ordem dos pobres cavaleiros de Cristo quando Balduino II, rei de Jerusalém, os alojou num palácio nas vizinhanças do antigo templo de Salomão (Larousse).

TEMPLO — Do lat. *templu*; esp. *templo*, it. *tempio*, fr. *temple*. Templo era a princípio o espaço quadrado, delimitado e orientado, no qual o áugure tomava no céu os auspícios (Bréal, Laurand, Walde, Aulo Gélío, *Noites Aticas*, XIV, 7).

TEMPO — Do lat. *tempus*; esp. *tiempo*, it. *tempo*, fr. *temps*. V. *Corpo* e cfr. *Lado*, *Peito*.

TEMPORAL — 1 (subst.): Do lat. *temporale*; esp. *temporal*, it. *temporale*. V. *Tempestate*. — 2 (adjetivo): Do lat. *temporale*; significa relativo às temporas (ósso) e oposto ao espiritual (poder), temporário, não eterno.

TEMPORÃO — Do lat. *temporanu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 124), por *temporaneu*; esp. *temprano* (cedo).

TEMPORAS — Do lat. *tempora*, tempos, porque com o seu encanecimento é a parte do couro cabeludo que em geral primeiro mostra a velhice; fr. *tempe*.

TEM-TEM — De *tem*, imperativo de *ter* (A. Coelho).

TEM-TE-NA-RAIZ — Onomatopeia do canto desta ave (Figueiredo).

TEMULENTO — Do lat. *temulentu*.

TENACIDADE — Do lat. *tenacitate*.

TENACULO — Do lat. *tenaculu*.

TENALGIA — Do gr. *ténon*, tendão, *algos*, dor, e suf. *ia*.

TENALHA — Do prov. *tenalha* (M. Lübke, *REW*, 8637). A. Coelho dá o étimo mediato, o lat. *tenaculu*.

TENANTITA — De *Tennant*, sobrenome de um químico inglês (1761-1815), e suf. *ita*.

TENAR — Do gr. *thénar*, palma da mão.

TENAZ — Do lat. *tenace*, que segura, que agarra, firme; esp. *tenaz*, it. fr. *tenace*. É curiosa a conservação do *n* intervocálico (Cornu, *Port. Spr.*, § 125).

TENCA — Do lat. *tinca*; esp. *tenca*, it. *tinca*, fr. *tanche*.

TENÇA — Do lat. *tenentia*; esp. *tenencia* (posse), fr. *tenance* (ocupação de uma terra feudal). Arc. *teença*: *Nen sobrelas teenças que ora eu tenho* (Leges, pg. 230-A. 1275).

TENÇÃO — Do lat. *tentione*; esp. *tención*, it. *tenzione*, fr. *tension*.

TENDA — Do b. lat. *tenda*, barraca (M. Lübke, *REW*, 8639); esp. *tienda*, it. *tenda*, fr. *tente*. A. Coelho derivou de *tender*. Diez, *Gram.*, II, 267, supõe um deverbal calçado no lat. *tendere*, estender; a tenda é feita com fazenda estendida (Brachet, Clédar). V. *RL*, IX, 188, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 228. Silvío de Almeida, *RFP*, V, 151, prefere como étimo o lat. *tegenda*, que deve ser coberta.

Passou à significação de loja, talvez por causa das barracas das feiras.

TENDAL — 1 (tolda do navio): De *tenda* (A. Coelho) e suf. *al*; Figueiredo dá um b. lat. *tendale*, justificado pelo esp. *tendal* e pelo it. *tendale*. V. M. Lübke, *Gram.*, II, 475. — 2 (lugar onde se tosquiavam ovelhas): Figueiredo acha que está por *tondal*, que pressupõe *tonda*, termo existente ainda na corografia portuguesa e que pode ser substantivo verbal de um hipotético *tonder*, do latim *tondere*, tosquiar. A. Coelho não distingue do primeiro e G. Viana, *Apost.*, II, 475, considera mero derivado de *tenda*, como *postal* de *posta*.

TENDÃO — Do lat. **tendone*; esp. *tendón*, it. *tendine*, fr. *tendon* (M. Lübke, *REW*, 8642).

TENDENCIA — Do lat. *tendentia*.

TENDER — Do lat. *tendere*, estender; esp. *tender*, it. *tendere*, fr. *tendre*.

TENDER — Do ingl. *tender*, servidor, criado (Bonnaffé). O *tender* contém o carvão ou a lenha necessários à locomotiva.

TENDINOSO — A. Coelho derivou de *tendão*, Figueiredo lembra o fr. *tendineux*.

TENEBRARIO — Do lat. *tenebrarius*.

TENEBRICOSO — Do lat. *tenebrosus*.

TENEBROSO — Do lat. *tenebrosus*.

TENENCIA — Do lat. *tenentia*. V. *Tença*.

TENENTE — Do lat. *tenente*, o que ocupa (um lugar, um posto); esp. *teniente*, it. *tenente*, fr. *tenant*. Especializou o sentido na linguagem militar. Cfr. *Lugar-tenente*.

TENESMO — Do gr. *teínesmós*, espécie de cólica, puxo, do lat. *tenesmu*.

TENIA — Do gr. *tainia*, fita, pelo latim *tainia*.

TENIASE — Do gr. *tainia*, ténia, e sufixo *ase*.

TENIOBRANQUIO — Do gr. *tainia*, fita, e *brachia*, brânquia.

TENIOCARPO — Do gr. *tainia*, fita, e *karpós*, fruto.

TENIOGLOSSO — Do gr. *tainia*, fita, e *glóssa*, língua.

TENIOIDE — Do gr. *tainia*, ténia, e *eidos*, forma. Em gr. há *tainiodes*.

TENIOPE — Do gr. *tainia*, fita, lista, e *óps*, *opós*, olho.

TENIOPTERIDEA — Do gr. *tainia*, fita, *pteris*, *pteridos*, feto, e suf. *ea*.

TENIOPTERO — Do gr. *tainia*, lista, e *peterón*, asa.

TENIOSOMO — Do gr. *tainia*, fita, e *sôma*, corpo.

TENIOTO — Do gr. *tainia*, fita, e *otós*, *orelha*.

TENITA — Do gr. *tainia*, fita, e suf. *ita*. Apresenta-se em forma de tiras delgadas.

TENJARRO — Figueiredo compara com *tanjano*.

TENOGRRAFIA — Do gr. *ténon*, tendão, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

TENONITE — De *Tenon*, sobrenome de um cirurgião francês (1724-1816) que deu nome a uma cápsula de bulbo ocular, e suf. *ite*.

TENONTAGRA — Do gr. *tenontágra*, paralisia que endurece (*ténon*) os músculos do pescoço.

TENOPLASTIA — Do gr. *ténon*, tendão, *plast.*, de *pláссо*, modelar, e suf. *ia*.

TENOR — Do it. *tenore* (A. Coelho). Era quem sustentava (*tenere*) o canto principal no descante medieval (Pessanha, *Dicionário Musical*).

TENORINO — Do it. *tenorino*, tenorzinho, tenor de segunda ordem (Figueiredo).

TENÓRIO — De *Tenorio*, sobrenome de D. João, protagonista do drama *El Burlador de Sevilla*, de Tirso de Molina, e protótipo do sedutor.

TENORRAFIA — Do gr. *ténon*, tendão, *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.

TENOSSINITE — Do gr. *ténon*, tendo, *sínos*, estrago, moléstia, e suf. *ite* (Ramiz).

TENOTOMIA — Do gr. *ténon*, tendão, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TENRO — Do lat. *teneru*, mole (sentido material, cfr. *tenro*); esp. *tierno*, it. *tenero*; fr. *tendre*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 475.

TENSA — Do lat. *tensa*.

TENSAO — Do lat. *tensione*, ato de estender.

TENSO — Do lat. *tensu*. V. *Têso*.

TENTA — De *tentar* (A. Coelho). V. G. Viana, *Apost.*, II, 462.

TENTACULIFERO — De *tentáculo* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer.

TENTACULIFORME — De *tentáculo* e lat. *forma*, forma.

TENTÁCULO — De um lat. **tentaculu*, o que serve para tatear, procurar segurar.

TENTAMEN — Do lat. *tentamen*, tentativa.

TENTAR — Do lat. *tentare*, freqüentativo de *tenere* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 462); esp. *tentar*, it. *tentare*, fr. *tenter*. M. Lübke, *REW*, 8633, derivou do latim *temptare*.

TENTATIVA — Do lat. *tentatu*, tentado, e suf. *iva*.

TENTEAR — A. Coelho derivou de *tenta*: sondar com tenta. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 51-3, liga à expressão *tem-te*.

TENTO — 1 (tino): Do lat. *tentu*, part. pass. de *tenere* (G. Viana, *Apost.*, II, 462); esp. *tiento*. A. Coelho derivou do lat. *tentare*.

— 2 (marca): Do lat. *talentu*, no sentido material de moeda, penhor (G. Viana, *Apost.*, II, 462). A. Coelho derivou do latim *tentare*. O esp. *tem tanto*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *tantu*, tão grande, mais tarde, tanto.

TENTREDINIDA — Do gr. *tenthredón*, espécie de vespa, e suf. *ida*.

TENUE — Do lat. *tenue*; esp., it. *tenue*, fr. *tenu*.

TENUICORNEO — Do lat. *tenue*, *tenue*, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

TENUIFLORO — Do lat. *tenue*, *tênue*, e *flore*, flor.

TENUIFOLIADO — Do lat. *tenue*, *tênue*, *foli*, *fôlha*, e desin. *ado*.

TENUIPEDE — Do lat. *tenue*, *tênue*, e *pede*, pé.

TENUIPENE — Do lat. *tenue*, *tênue*, e *penna*, pena.

TENUIRROSTRO — Do lat. *tenue*, *tênue*, e *rostru*, bico.

TEOBROMINA — De *Theobroma*, nome genérico do cacau, formado do gr. *theós*, deus, *brôma*, manjar, e suf. *ina*.

TEOCRACIA — Do gr. *theokratia*, império de Deus.

TEOCRATA — Do gr. *theós*, deus, e *krat*, de *krátos*, força, poder.

TEODICEIA — Do gr. *theós*, deus, e *dike*, justiça, justificação. Este nome foi pela primeira vez empregado por Leibniz, no seu sentido mais estrito e posteriormente estendido a toda a teologia natural (Leonel Franca, *História da Filosofia*, 130).

TEODOLITO — De origem desconhecida, João Ribeiro diz que apareceu nos fins do século XVI na *Pantometria* de Digges (*Jornal do Brasil* de 31-1-1930). Moreau prende ao gr. *theômai*, olhar, e *dolichós*, longe, distante. Houve quem indicasse *theômai*, olhar, hodos, caminho, e *litos*, planície, segundo P. Pinto, *Termos e locuções*, 82. Lokotsch, 896, relaciona com *alidade*, q. v.

TEÓFAGO — Do gr. *theós*, deus, e *phag*, raiz de *phagein*, comer; por alusão ao sacramento da eucaristia.

TEOFANIA — Do gr. *theophanía*, festas do aparecimento (*phaino*) de Deus (*Theós*).

TEOFILANTROPIA — Do gr. *theós*, deus, e *filantropia*, q. v.

TEOFOBIA — Do gr. *theós*, deus, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, medo, e suf. *ia*.

TEOGONIA — Do gr. *theogonia*, genealogia dos deuses, pelo lat. *theogonia*.

TEOLOGIA — Do gr. *theologia*, ciência da divindade, pelo lat. *theologia*.

TEOMANCIA — Do gr. *theomanteia*, adivinhação por inspiração divina.

TEOMANIA — Do gr. *theomania*, loucura mandada pelos deuses.

TEOMITIA — Do gr. *theomithia*, mito divino.

TEOMITOLOGIA — Do gr. *theós*, deus, e *mitologia*, q. v.

TEOPSIA — Do gr. *theós*, deus, *ópsis*, visão, e suf. *ia*.

TEOR — Do lat. *tenore*, movimento contínuo; esp. *tenor*, it. *tenore*, fr. *teneur*.

TEOREMA — Do gr. *theórema*, objeto de atenção, assunto de estudo, pelo lat. *theoremata*. O nome vem de que o teorema precisa de demonstração, o que não se dá com o axioma.

TEORIA — Do gr. *theoria*, ação de olhar, contemplação, especulação, estudo; deputação solene mandada pelas cidades da Grécia para assistir (*theōmai*) às festas dos deuses; pelo lat. *theoria*. Ramiz procurou estabelecer uma distinção de acento entre o primeiro sentido (*teoria*) e o segundo (*teória*), como se o étimo fosse diferente e como se não houvesse palavras que tomassem os mais diversos sentidos.

TEORIDE — Do gr. *theoris*, scilicet *naüs*, a galera dos teoros, pelo lat. *theoride*.

TEORO — Do gr. *theorós*, deputado de uma cidade grega a uma festa religiosa, pelo lat. *theoru*.

TEOSOFIA — Do gr. *theosophia*, sabedoria divina. O vocábulo foi empregado pela primeira vez no terceiro século da nossa era por Amônio Sacas.

TEOTISMO — De *Théot*, sobrenome de uma visionária francesa (1716-94), e sufixo *ismo*.

TEPE — Do lat. **tipa* (M. Lübke, *REW*, 8731); esp. *tepe*. A. Coelho derivou do esp. M. Lübke repele a ligação ao germ. *tip*, ponta, cume (*Zeitschrift rom. Phil.* XIV, 368, e com o gr. *type*, pancada (*ibidem*, V, 558)).

TEPEZ — Do final da locução *fazê-lo-ei, mal que te pez (pez=pese)* (C. Michaëlis, *RL*, III, 186, M. Lübke, *REW*, 6391, Cortesão).

TEPIDO — Do lat. *tepidu*. V. *Tibio*.

TEPOR — Do lat. *tepor*.

TER — Do lat. *tenere*, segurar; esp. *tener*, it. *tenere* (segurar), fr. *tenir* (*idem*). O que se segura, possui-se; daí a mudança do sentido em port. e em esp., como a obliteração em *haver* e *haber* (cfr. it. *avere* e fr. *avoir*). Arc. *teer*, *teer*: Assy. *querem teenr* as nossas terras arrendadas (*Leges*, pg. 172-A. 1211). *Que possa teer torto a seus vizinhos* (*ibid.*, pg. 477).

TERRAEDELA — Do gr. *téro*, conservar, guardar, e *bdella*, sanguessuga.

THERAPEUTICA — Do gr. *therapeutiké*, scilicet *téchne*, a arte de tratar das moléstias, pelo lat. *therapeutica*.

THERAPIA — Do gr. *therapeia*, tratamento.

THERARCA — Do gr. *thérarchos*, guarda dos elefantes, cornaca (cfr. *monarca*, *patriarca*, etc.).

THERATOGENIA — Do gr. *téras*, *tératos*, monstro, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e sufixo *ia*.

THERATOLITO — Do gr. *téras*, *tératos*, monstro, e *lithos*, pedra.

THERATOLOGIA — Do gr. *teratologia*, tratado sobre os prodígios.

THERATOMA — Do gr. *téras*, *tératos*, monstro, e suf. *oma*.

THERATOSCOPIA — Do gr. *teratoskopia*, observação dos prodígios.

THERBIO — De *Iiterby*, nome de um povoado da Suécia, e suf. *io*.

TERÇA — Do lat. *tertiana*, scilicet *febre*, febre que dá de três em três dias (A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 370).

TERÇAO — Do lat. *tertianu*.

TERÇAR — Do lat. *tertiare*, meter-se como terceiro (*tertiu*) numa luta de dois, intervir.

TERCEIRA — Substantivação do numeral *terceira*; é a mulher que procura aproximar dois amantes.

TERCEIRO — Do lat. *tertiariu*; esp. *tercer*.

TERCENA — Do ár. *dar-sina'a*, casa da indústria, fábrica, casa de construção de navios (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Cortesão derivou do esp. *tercena*. V. *Arsenal*. M. Lübke, *REW*, 2474, prefere a forma árabe *attarsana*.

TERCENÁRIO — De *terça* (A. Coelho).

TERCETO — Do it. *terzetto* (A. Coelho).

TERCIA — Do lat. *tertia*, terceira, scilicet *hora*, atualmente nove da manhã.

TERCIARAO — Do fr. *tierceron* (A. Coelho).

TERCIÁRIO — Do lat. *tertiariu*. V. *Terceiro*.

TERCIFALANGE — Do lat. *tertiu*, terceiro, e *falange*, q. v.

TERCIFALANGETA — Do lat. *tertiu*, terceiro, e *falangeta*.

TERCIFALANGINHA — Do lat. *tertiu*, terceiro, e *falanginha*.

TERCILHO — Do esp. *tercillo* (Figueiredo).

TERCIMETATARSICO — Do lat. *tertiu*, terceiro, e *metatarsico*.

TERCINA — De *terço* e suf. *ina*. É a terceira membrana que reveste a núcula do ovário.

TERCIODECIMO — Do lat. *tertiu decimu*, décimo terceiro.

TERCIOPELO — Do esp. *terciopelo* (A. Coelho). É um veludo de três pêlos, duas urduras e uma trama.

TERCO — O esp. tem *terco*, que M. Lübke, *Gram.*, I, 521, tira de um lat. **tetircu=tetricu*.

TERCO — Do lat. *tertiu*, terceiro; esp. *tercio*, it. *terzo*, fr. *tiers*. Tem ainda valor de ordinal, não de fracionário, na expressão *terça-feira*.

TERÇOL — Do lat. *tertiu* (A. Coelho); esp. *terzuolo*, it. *terzuolo*. V. M. Lübke, *Gram.*, II, 520.

TERÇOL — Do lat. **triticosolu*, grãozinho de trigo (C. Michaëlis, *Miscellanea Caia e Canello*, 153). O latim tinha *hordeolu*, grãozinho de cevada, que deu o esp. *orzuelo*, it. *orzaiuolo*, fr. *orgelet*. Cfr. o al. *Gerstenkorn*. Leite de Vasconcelos, *Antroponimia*, 255, concorda com este étimo. Cortesão também V. *RL*, I, 304, n. 2. M. Lübke, *Gram.*, II, 522, também aceitou, mas em *REW*, 4179, repudiou, para aceitar *hordeolu*. A. Coelho manda ver *terçol* e, citando o esp. e o fr., indaga donde virá o *t*; pergunta se haveria confusão com *treço*, em esp. *torzuolo*.

TEREBINTO — Do gr. *terébinthos*, pistácia, pelo lat. *terebinthu*.

TEREBRAR — Do lat. *terebrare*.

TEREDEM — Do gr. *teredón* pelo latim *teredine*.

TEREDILO — Do gr. *teredón*, perfurador, e *hyle*, madeira.

TERENIABIM — Do ár. *taranjubin*, do persa *tārangubin*, composto de *tār*, fresco, e *angubin*, mel (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch). Cortesão tirou do esp. *tereniabin*.

TERETICAUDE — Do lat. *terete*, roliço, e *cauda*, cauda.

TERETICOLO — Do lat. *terete*, roliço, e *collu*, pescoço.

TERETIFOLIADO — Do lat. *terete*, roliço, *foliu*, folha, e desin. *ado*.

TERETIFORME — Do lat. *terete*, roliço, e *forma*, forma.

TERETIRROSTRO — Do lat. *terete*, roliço, e *rostru*, bico.

TERGAL — Do lat. *tergu*, dorso, e sufixo *al*.

TERGEMINO — Do lat. *tergeminu*.

TERGIVERSAR — Do lat. **tergiversare* por *tergiversari*, virar as costas.

TERGO — Do lat. *tergu*, costas.

TERIACAL — Do lat. *theriaca*, do grego *theriaké*, triaga, e suf. *al*.

TERIACOLOGIA — Do gr. *theriaké*, triaga, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TERIAGA — V. *Triaga*.

TERIODONTE — Do gr. *therion*, fera, e *odóus*, *odóntos*, dente.

TERIONARCA — Do gr. *therionárke* pelo lat. *therionarca*, certa planta que passava por adormecer (*narkó*) e matar as serpentes.

TERISTRO — Do gr. *theristrón*, véu de verão, pelo lat. *theristru*.

TERMAL — Do gr. *thérme*, calor, e sufixo *al*.

TERMALOMEGALIA — Do gr. *thérme*, calor, *állos*, outro, *megál*, raiz de *mégas*, grande, e suf. *ia*.

TERMALOMORFIA — Do gr. *thérme*, calor, *állos*, outro, *morphé*, forma, e suf. *ia*.

TERMALOTROPIA — Do gr. *thérme*, calor, e de *alotropia*, q. v.

TERMANTICO — Do gr. *thermantikós*, próprio para aquecer.

TERMAS — Do gr. *thérmai*, banhos quentes, pelo lat. *thermas*.

TERMIATRIA — Do gr. *thérme*, calor, e *iatreia*, cura.

TERMICO — Do gr. *thérme*, calor, e sufixo *ico*.

TERMILIONESIMO — Do lat. *ter*, três vezes, e *milionesimo*.

TERMINO — Do lat. *terminu*. V. *Termo*.

TERMINOLOGIA — Do lat. *terminu*, termo, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TERMITE — Do lat. *termite*, que significa verme que rói a madeira.

TERMO — Do lat. *terminu*; esp. *término*, it. *termino*, fr. *terme*. Arc. *termio* (Nunes, *Gram. Hist.*, 108, Cornu, *Port. Spr.*, § 113).

TERMO-ANESTESIA — Do gr. *thérme*, calor, e de *anesthesia*, q. v.

TERMOBARÔMETRO — Do gr. *thérme*, calor, *báros*, peso (do ar), e *metr*, raiz de *metrôo*, medir.

TERMOCAUTERIO — Do gr. *thérme*, calor, e de *cautério*, q. v.

TERMOCROÍCO — Do gr. *thérme*, calor, *chrôa*, cor, e suf. *ico*.

TERMOCROSE — Do gr. *thérme*, calor, e *chrôsis*, ato de colorir.

TERMODINÂMICA — Do gr. *thérme*, calor, e de *dinâmica*, q. v.

TERMÓDOTE — Do gr. *thermodôtes*, o distribuidor (*didomi*, dar) de água quente (*thérmai*, banhos quentes) nos banhos.

TERMO-ELÉTRICO — Do gr. *thérme*, calor, e *elétrico*, q. v.

TERMO-ESTESIA — Do gr. *thérme*, calor, *aisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.

TERMOFILITA — Do gr. *thérme*, calor, *phyllon*, folha, e suf. *ita*.

TERMÓFILO — Do gr. *thérme*, calor, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

TERMOFOBIA — Do gr. *thérme*, calor, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

TERMOGÊNESE — Do gr. *thérme*, calor, e de *gênese*, q. v.

TERMOGÊNIO — Do gr. *thérme*, calor, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

TERMOGRAFO — Do gr. *thérme*, calor, *graph*, raiz do gr. *grápho*, descrever.

TERMOLOGIA — Do gr. *thérme*, calor, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TERMOMANÔMETRO — Do gr. *thérme*, calor, *manós*, raro, pouco denso (pressão do vapor), e *metr*, raiz de *metrôo*, medir.

TERMOMECÂNICA — Do gr. *thérme*, calor, e de *mecânica*, q. v.

TERMOMETABOLIA — Do gr. *thérme*, calor, e de *metabolia*, q. v.

TERMÔMETRO — Do gr. *thérme*, calor, e *metr*, raiz de *metrôo*, medir.

TERMOMETRÓGRAFO — Do gr. *thérme*, calor, *metr*, raiz de *metrôo*, medir, e *graph*, raiz de *grápho*, inscrever.

TERMONOSE — Do gr. *thérme*, calor, e *nótos*, doença. Nome genérico proposto em 1908 por Plácido Barbosa para as moléstias de origem térmica, abrangendo tanto as que são produzidas pela ação direta dos raios do sol, como as produzidas pelo calor, somente natural ou industrial.

TERMOQUÍMICA — Do gr. *thérme*, calor, e *química*. Estuda a quantidade de calor despreendida ou absorvida nas reações químicas.

TERMOSCÓPIO — Do gr. *thérme*, calor, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

TERMOSSIFÃO — Do gr. *thérme*, calor, e de *sifão*, q. v.

TERMOSSISTÁLICO — Do gr. *thérme*, calor, e *syssaltikós*, que contrai.

TERMOSTÁTICA — Do gr. *thérme*, calor, e de *estática*, q. v.

TERMOTERAPIA — Do gr. *thérme*, calor, e *therapeia*, tratamento.

TERMOTROPISMO — Do gr. *thérme*, calor, *trop*, raiz alterada de *trépo*, virar, e suf. *ismo*.

TERNADO — Do lat. *terni*, de três em três, e desin. *ado*.

TERNÁRIO — Do lat. *ternariu*, que contém o número de três.

TERNEIRO — De *terno* (tenro) e sufixo *eiro*, se não forma metatética do ant. *tenreiro* (A. Coelho), M. Lübke, *REW*, 8465).

TERNO — 1 (adj.): Do lat. *teneru*, mole, brando (sentido moral), cfr. *tenro*; esp. *tierno*, it. *tenero*, fr. *tendre*.

2 (subst.): Do lat. *terni*, de três em três; esp., it. *terno*, fr. *terne*. É um conjunto de três coisas, especialmente três peças do vestuário: paletó, calça e colete.

TERNSTREMIÁCEA — De *Ternstroem*, sobrenome de um viajante sueco († 1745), e suf. *ácea*.

TERÓPODO — Do gr. *thér*, fera, e *poús*, podós, pé.

TERRA — Do lat. *terra*; esp. *tierra*, it. *terra*, fr. *terre*.

TERRAÇO — Do prov. *terrassa* (M. Lübke, *REW*, 8668). Figueiredo tirou do latim *terraceu*.

TERRACOTA — Do it. *terra cotta*, barro cozido.

TERRADEGO — Do lat. *terraticu*.

TERRA-INGLESA — Talvez por alusão à proveniência da ilha de Portland.

TERRAL — De *terra* e suf. *al*. Este vento sopra da terra.

TERRALINA — De *terral* e suf. *ina*; esta substância é de cheiro terroso.

TERRA-NOVA — Os cães desta raça provêm da ilha inglesa de *Terra Nova*, na América do Norte.

TERRANTES — De **terrante*, calcado em *terra*, e suf. *ês*.

TERRAPLENO — Adaptação alatinada do it. *terrapieno* (M. Lübke, *REW*, 8669). A. Coelho tira de *terra* e *pleno*.

TERRÁQUEO — Do lat. *terra*, terra, *aqua*, água, e suf. *eo*.

TERREMOTO — Do lat. *terrae motus*, movimento da terra.

TERRIBILIDADE — Do lat. *terribile*, terrível, e suf. *idade*.

TERRÍCOLA — Do lat. *terricola*, habitante da terra.

TERRÍFICO — Do lat. *terrificu*.

TERRÍGENO — Do lat. *terrigenu*.

TERRINA — Do fr. *terrine* (A. Coelho). M. Lübke, *REW*, 8672, não dá a forma portuguesa. Chamou-se assim por ser primitivamente fabricada de terra ou de barro (Ribeiro de Vasconceloz, *Gram. Hist.*, 86).

TERRINCAR — Forma epentética popular de *trincar* (Figueiredo).

TERRISSONO — Do lat. *terrisom*.

TERRITÓRIO — Do lat. *territoriu*.

TERRÍVEL — Do lat. *terribile*; esp., fr. *terrible*, it. *terribile*.

TERRÍVOMO — Do lat. *terra*, terra, e *vom*, raiz de *vomere*, vomitar.

TERROADA — Do arc. *terrão*, que deu *torrão*, e suf. *ada*.

TERROR — Do lat. *terrore*.

TERSO — Do lat. *tersu*, esfregado, limpo, pulido; esp., it. *terso*.

TERTULIA — Do esp. *tertulia* (A. Coelho).

TERTULIANISMO — De *Tertuliano*, escritor cristão do segundo século, e sufixo *ismo*.

TERUELO — De *Teruel*, topônimo espanhol (Figueiredo).

TERUELITA — De *Teruel*, topônimo espanhol (Figueiredo), e suf. *ita*.

TERÚNCIO — Do lat. *terunciu*.

TESÃO — Do lat. *tensione*, ato de esticar; esp. *tesón* (firmeza).

TESE — Do gr. *tésis*, ato de pôr, proposição, pelo lat. *these*. É a Aristóteles, de quem data a língua da lógica, que remonta a palavra *tese*. Ele deu este nome a toda proposição que, sem ser um axioma, serve de base à demonstração e não tem necessidade de ser demonstrada (Larousse).

TESEIAS — Do gr. *theseia*, festas de Te-seu.

TESMOFORIAS — Do gr. *thesmophória*, festas em honra de Ceres, deusa da agricultura e da ordem legal (*thesmós*), pelo latim *thesmophoria*.

TESMOTETA — Do gr. *thesmothétes*, legislador.

TESO — Do lat. *tensu*, estendido; esp. *tieso*, it. *teso*.

TESORELHO — Por *trasorelho*, de *trás* e *orelha* (Figueiredo).

TESOURA — Do lat. *tonsoria*, scilicet *ferramenta*, ferramenta de cortar; esp. *tijera*, fr. ant. *tesoire*. Houve dissimilação do primeiro o ou influência de *caesoriu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 50, 58, Cortesão, M. Lübke, *REW*, 8784, *Archivio Glottologico Italiano*, XVI, 149).

TESOURO — Do gr. *thesaurós*, lugar onde se põe ouro, pela lat. *thesauru*.

TESSELA — Do lat. *tessella*.

TESSERA — Do gr. *téssara*, quatro, pelo lat. *tessera*. Eram retangulares essas tabuinhas. Significava também cubo, sólido de faces quadradas.

TESSITURA — Do it. *tessitura*, tecedura (A. Coelho).

TESTA — Do lat. *testa*, vaso de barro; esp. *tiesta* (canto das tábuas que servem de fundo ou tampa nos tonéis), it. *testa* (panela de barro), fr. *tête* (cabeça). Já aparece com o sentido de caixa do crânio em Prudêncio, Ausônio e Célio (Diez, *Gram.*, I, 22).

TESTACEO — Do lat. *testaceu*, de barro cozido, de tijolo.

TESTACEOGRAFIA — De *testáceo*, *graph*, raiz do gr. *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

TESTACEOLOGIA — De *testáceo*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TESTAR — Do lat. *testare* (Prisciano).

TESTE — Do ingl. *test*, prova.

TESTEMUNHO — Do lat. *testimoniu*. O ensurdecimento do o se deu já em port.; arc. *testemôyo* (Ribeiro de Vasconceloz, *Gram. Hist.*, 47, Nunes, *Gram. Hist.*, 51): *Seelada de meu seelo in testemoyno* (Leges, pg. 653-A. 1255).

TESTICO — De *testa* (Figueiredo).

TESTICONDO — Do lat. *teste*, testículo. e *cond*, raiz de *condere*, esconder.

TESTICULO — Do lat. *testiculu*, pequena testemunha. São assim chamados porque assistem ao ato genésico.

TESTIFICAR — Do lat. **testificare* por *testificari*. É forma refeita, pois houve um arc. *testivigar*: *Cavaleiros de Santarem atesteuigem com infancoes de portugal* (Leges, pg. 410).

TESTO — Do lat. *testu* (M. Lübke, *REW*, 8686); esp. *tiesto*, it. *testo*, fr. ant. *test*. A. Coelho tirou do lat. *testa*.

TESTO — A. Coelho derivou de *testa*, v. M. Lübke, *REW*, 8682.

TESTUDEM, TESTUDO — Do lat. *testudine*, *testudo*, tartaruga.

TETA — Do gr. *thêta*, nome da oitava letra do alfabeto grego, voc. de origem hebraica (Boisacq).

TETA — A. Coelho pensa que vem de uma palavra do latim popular, que tem correspondentes em grego, céltico, germânico. Figueiredo compara com o lat. *tata*. Cornu, *Port. Spr.*, § 13, deriva do gr. *tithe*. Nunes, *Gram. Hist.*, 162, 167, deriva do germ. *titta*. O esp. tem *teta*, o it. *tetta*, o fr. *tette*. M. Lübke, *REW*, 8759, prende-os a uma forma *titta*. Diez, *Gram.*, I, 63, dá o germ. *zitze*.

TETANIFORME — De *tétano* e lat. *forma*, forma.

TÉTANO — Do gr. *tétanos*, rigidez, pelo lat. *tetanu*.

TETANOTRO — Do gr. *tétanothron*, cosmético para desmanchar as rugas, pelo lat. *tetanothru*.

TETARTEMÓRIO — Do gr. *tetartemórion*, a quarta parte, pelo lat. *tetartemorion*.

TETARTOEDRIA — Do gr. *tétartos*, quarto, *hédra*, face, e suf. *ia*. Apenas deixa subsistir a quarta parte das faces dos cristal.

TETARTOPIRÂMIDE — Do gr. *tétartos*, quarta, e *pyramis*, pirâmide.

TÉTAS — De *têta*. É um efeminado, cfr. *Maricas*.

TETE — Do gr. *thês*, *thetós*, proletário, cidadão da última classe em Atenas.

TETEIA — Da linguagem infantil (Figueiredo). V. Amadeu Amaral, *O dialeto caipira*, 217. Carlos Góis viu a onomatopéia *te*.

TETERRIMO — Do lat. *teterrimu*.

TETIOIDEO — Do gr. *téthya*, conchas, eidos, forma, e suf. *eo*.

TETO — Do lat. *TECTU*, cobertura; esp. *techo*, it. *tetto*, fr. *toit*. Arc. *teito*, *teuto*, formas ainda vivas em gal.: *E si o non quiser leyxar e o metire sã teito* (Leges, pg. 854-A. 1209). Depois abriu Noé o teuto da arca (Inéditos de Alcobaça, 2.º, pg. 14).

TETRABRANQUIO — Do gr. *tetra*, forma ática contrata de *téttares*, quatro, e *brágchia*, brânquia.

TETRACÂMARO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *câmara*.

TETRACARPO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *karpós*, fruto.

TETRACERO — Do gr. *tetrákeros*, de quatro chifres.

TETRACLASITA — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), *klásis*, fratura, e suf. *ita*.

TETRACOLON — Do gr. *tetrákolon*, de quatro membros.

TETRACORDIO — Do gr. *tetráchordon*, de quatro cordas, pelo lat. *tetrachordon*.

TTRACTINELIDA — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), *aktis*, *aktinos*, raio, e sufixo *ida*. As espículas têm quatro ramos.

TETRADACTILO — Do gr. *tetrádáktylos*, que tem quatro dedos.

TETRADE — Do gr. *tetrás*, número quatro, pelo lat. *tetrade*.

TETRADIMITA — Do gr. *tetrádyimos*, quádruplo, e suf. *ita*.

TETRADINAMO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *dynamis*, força. Tem quatro estames grandes e dois pequenos.

TETRADORO — Do gr. *terádoros*, com quatro palmos de extensão, pelo lat. *tetradoru*.

TETRADRACMO — Do grego *tetradoru*, *chmon*, moeda de quatro dracmas, pelo latim *teradrachmu*.

TETRAEDRITA — De *tetraedro* e sufixo *ita*.

TETRAEDRO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *hédra*, face.

TETRAFALANGARCA — Do gr. *tetraphalaggárches*, comandante de um quarto de falange.

TETRAFARMACO — Do gr. *tetraphármakos*, unguento composto de quatro drogas, pelo lat. *tetrapharmacu*.

TETRAFIDO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *fid*, raiz do lat. *findere*, fender. V. *Quadrifido*.

TETRAFILO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *phyllon*, folha.

TETRAFOLIADO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), lat. *foliu*, folha, e desinência *ado*. Devia ser *quadrifoliado*.

TETRAGINO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *gyné*, mulher (pistilo).

TETRAGNATIO — Do gr. *tetragnáthion* pelo lat. *tetragnathion*.

TETRAGONO — Do gr. *tetrágonos*, quádrilátero, pelo lat. *tetragonu*.

TETRAGRAMA — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *grámma*, letra.

TETRA-HEXAEDRO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *hexaedro*, q. v.

TETRA-HIDRICO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), *hidr*, abreviação de *hidrogênio*, e suf. *ico*.

TETRALEPIDO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *lepis*, *lepidos*, escama.

TETRALOGIA — Do gr. *tetralogía*, reunião de quatro peças, três tragédias e um drama satírico.

TETRAMASTO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *mastós*, mama.

TETRAMERALIO — Do lat. científico *tetrameralia*, formado do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *méros*, parte.

TETRAMERO — Do gr. *tetramerés*, composto de quatro partes.

TETRAMETRO — Do gr. *tetrámetros*, de quatro pés, pelo lat. *tetrametru*.

TETRANDRO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *anér*, *andρός*, homem (estame).

TETRANEMO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *nêma*, fio.

TETRANQUIIDA — De *Tetranychis*, nome do gênero típico, do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), quatro, e *ónyx*, unha, e suf. *ida*.

TETRAONIDA — Do gr. *tetráon*, tetraz, e suf. *ida*.

TETRAPÉTALO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *pétalon*, folha, pétala.

TETRAPILO — Do gr. *tetrápylos*, que tem quatro portas, pelo lat. *tetrapyli*.

TETRAPLEGIA — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), *pleg*, raiz de *pléssso*, ferir, e suf. *ia*. Ataca quatro membros.

TETRAPNEUMONE — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *pneumon*, pulmão.

TETRAPODO — Do gr. *tetrápous*, *tetrápodos*, quádrupede.

TETRAPODOLOGIA — Do gr. *tetrápous*, *tetrápodos*, quádrupede, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TETRAPTERO — Do gr. *tetrápteros*, de quatro asas.

TETRAPTOTÓ — Do gr. *tetráptoton* pelo lat. *tetraptoton*.
TETRAQUENIO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e de *aquênio*, q. v.
TETRARCA — Do gr. *tetrárches*, governador de uma das quatro províncias em que se dividia um Estado, pelo lat. *tetrarcha*.
TETRARINQUIDA — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*), *rhygchos*, bico, focinho, e suf. *ida*.
TETRASCELES — Do gr. *tetraskelés*, de quatro pernas.
TETRASPERMO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *spérma*, semente.
TETRASSEMÓ — Do gr. *tetrásemos*, que tem quatro notas ou tempos, pelo lat. *tetrassemu*.
TETRASSILABO — Do gr. *tetrasyllabos*, de quatro sílabas.
TETRASTEMONE — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *stémon*, filete.
TETRASTICO — Do gr. *tetrástichon*, quatro versos, pelo lat. *tetrastichu*.
TETRASTILO — Do gr. *tetrástyion*, grupo de quatro colunas, pelo lat. *tetrastyliu*.
TETRASTOMO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *stóma*, bôca.
TETRASTROFO — Do gr. *tetrástrophos*, de quatro estrofes, pelo lat. *tetrastrophu*.
TETRATIONICO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *tíonico*, q. v.
TETRATÓMICO — Do gr. *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *atómico*.
TETRAZ — Do gr. *tétrax* pelo lat. *tetrace*.
TETRICO — Do lat. *tetricu*.
TETRO — Do lat. *tetru*.
TETRÓBOLO — Do gr. *tétróbolon*, moeda de quatro óbulos.
TETRODONTIDAS — De *Tetrodon*, nome do gênero típico, formado de *tetra* (v. *Tetrabrânquio*) e *odóus*, *odóntos*, dente, e suf. *ida*.
TETROFTALMO — Do gr. *tetróphthalmos*, de quatro olhos.
TEU — Do lat. *tuu*, influenciado por *meu*; esp. *tu*, *tuyo*, it. *tuo*, fr. *ton*. Arc. *iou* (Nunes, *Gram. Hist.*, 242).
TEUCRIETA — De *teúcrio* (Figueiredo).
TEUCRIO — Do gr. *teúkrion* pelo latim *teucru*.
TEUCRO — Do lat. *teucru*.
TEUDO — Do lat. *tenutu*, tido. V. *Código Penal*, art. 279, § 1.º
TEURGIA — Do gr. *theourgia*, ato de potência divina, pelo lat. *theurgia*.
TEUTO — Do gót. *thiuda*, povo, anglosaxão *theod*, al. *deutsch*.
TEXTIL — Do lat. *textile*.
TEXTO — Do lat. *textu*, tecido. Arc. *teisto*, *testo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 119).
TEZ — Do lat. *tersu* ou **tersiare* tirou A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8675, parece aceitar. Leoni, *Gênio da língua portuguesa*, 53, dá o lat. *titia*, pele delgada que se acha entre a casca e a madeira das árvores. O esp. tem *tez*.
TI — Do lat. *tibi*, influenciado por *mihi*; esp. it. *ti*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 239).
TIADÉ — Do gr. *thyás*, a que se sacrifica (a Baco), pelo lat. *thyadé*.
TIARA — Do persa (Alexandre), do frígio (Fick, Thumb) ou de outra origem (Fick, *apud* Boisacq), através do gr. *tiara*, mitra persa, pelo lat. *tiara*.
TIBERINO — Do lat. *tiberinu*, do Tibre.
TIBIA — Do lat. *tibia*.
TÍBIO — Do lat. *tepidu*, morno; esp. *tíbio* (morno), it. *tiepido* (idem), fr. *tiède* (idem). Arc. *tíbo*; houve metáfora no *e* (Nunes, *Gram. Hist.*, 146). Em português tomou sentido moral. *Tíbo* e morno *he* (Inéditos de Alobaça, 1.ª pg. 178).
TIBORNA — Pergunta Cortesão se se liga ao esp. *atiborrar*.
TIÇÃO — Do lat. *titione*; esp. *tizón*, it. *tizzone*, fr. *tison*.
TICO — Por *tique*? (Figueiredo).
TIFACEA — Do gr. *typhe*, espadana, e suf. *acea*.
TIFÃO — Do gr. *typhón*, turbilhão, furacão.

TIFINEA — Do gr. *typhe*, espadana, e suf. *inea*.
TIFLITE — Do gr. *typhlós*, cego (o cécum) e suf. *ite*.
TIFLO-DICLIDITE — Do gr. *typhlós*, cego (o cécum), *diklís*, *diklidos*, batente de porta, válvula, e suf. *ite*.
TIFLOGRAFO — Do gr. *typhlós*, cego, e *graph*, raiz de *grápho*; escrever.
TIFLOGOLOGIA — Do gr. *typhlós*, cego, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
TIFLÓPIDA — Do gr. *typhlóps*, serpente que parece cega, e suf. *ida*.
TIFLOSTOMIA — Do gr. *typhlós*, cego (o cécum), *stóma*, bôca, ânus, e suf. *ia*.
TIFO — Do gr. *typhos*, estupor, pelo latim *typhu*. Um dos característicos desta moléstia é um estupor.
TIFOEMIA — De *tifo*, gr. *háima*, sangue, e suf. *ia*.
TIFOIDE — De *tifo*, gr. *eidos*, forma.
TIFOMANIA — Do gr. *typhomania*, frenesim.
TIGELA — Do lat. **tegella* por *tegula*, telha (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8614). V. Anel. Cornu, *Port. Spr.*, § 96, atribui o *i* à influência da chiante.
TIGO — Do lat. *tecu(m)*, contigo; esp. (con)tigo, it. *teco*.
TIGRE — Do gr. *tigris*, de origem iranian, segundo Boisacq, cfr. o zendé *tigri*, dardo, *tigra*, pontudo, acerado; pelo latim *tigre*.
TIJOLO — Do esp. *tejuelo*, dim. de *tejo*, caco de telha (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 478, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 107, 123, *Apost.*, I, 193, II, 65, 472). A palatal acarretou a transformação do *e* em *i* (Nunes, *Gram. Hist.* 57).
TILDE — Do esp. *tilde*, que vem do latim *titulu*, indicio, sinal (G. Viana, *Apost.*, II, 481). A metátese do *l* é bem espanhola (M. Lübke, *Gram.*, I, 479, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 57). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 100 e 141, viu um arc. **tillo*, apocopado no *o*.
TILACINO — Do gr. *thylakos*, bolsa, e suf. *ino*.
TILACOSPERMO — Do gr. *thylakos*, bolsa, e *spérma*, semente.
TILBURI — De *Tilbury*, nome do segeiro inglês que no começo do século XIX construiu os primeiros veículos deste modelo (Bonnaiffe).
TILHA — Do velho nórdico *thilja*, assoalho, sobrado, al. *Diele* (Diez, *Gram.*, I, 62, 292, *Dic.*, 688, M. Lübke, *REW*, 8708, A. Coelho).
TILHO — De *Tilly*, nome próprio, segundo Figueiredo.
TILIA — Do lat. *tilia*.
TILINTAR — Da onomatopéia *tilim*, *te-lim*, imitativa do som da campainha (A. Coelho). O esp. tem *tilin*, o fr. *drelin*, o lat. *tintinnare*.
TILOMA — Do gr. *tyloma*, calosidade.
TILOPODO — Do gr. *tylos*, calo, e *poús*, *pódos*, pé.
TILOPTERÍDEA — De *Tilopteris*, nome do gênero típico, do gr. *tiloi*, pelos? e *pteris*, *pteridos*, feto (Ramiz), e suf. *ea*.
TILOSE — Do gr. *tylosis*, calosidade.
TIMALO — Do gr. *thymallos* pelo latim *thymallu*.
TIMÃO — Do lat. **timone* por *temone*, talvez por cruzamento com algum vocábulo dialetal itálico (M. Lübke, *REW*, 8625, *Introdução*, n. 139); esp. *timón*, it. *timone*, fr. *timon*.
TIMBALE — Do fr. *timbale*, resultante da contaminação do ár. *tabl*, cfr. *atabale*, com o gr. *tympanon*, lat. *tympanu* (Devic, M. Lübke, *REW*, 8513; Lokotsch). Cortesão tirou do esp. *timbal* ou do it. *timballo*, com dúvida. A. Coelho deriva de *atabale*.
TIMBRE — Do fr. *timbre*. A transformação do lat. popular **timbanu* por *tympanu*, do gr. *tympanon*, é genuinamente francesa (Brachet, M. Lübke, *Gram.*, I, 279, 482). Significou primeiro tambor, depois uma espécie de sino tocado por martelo, depois som análogo ao deste sino, depois qualidade do som (Clédad). A Academia Espanhola dá o mesmo étimo ao esp. *timbre*. A. Coelho derivou do lat. *tym-*

panu e Cortesão, do fr. ou, mais provavelmente, do espanhol.

TÍMELE — Do gr. *thyméle*, lugar dos sacrificios, estrado para as evoluções do côro no teatro grego.

TIMBLEACEA — De *Thymelaea*, nome do gênero típico, do gr. *thymelaia*, cnídio, planta de bagas purgativas, e suf. *acea*.

TIMIAMA — Do gr. *thymiaama*, perfume, pelo lat. *thymiaama*.

TIMIATECNIA — Do gr. *thymiaáo*, perfumar, *téchné*, arte, e suf. *ia*.

TÍMIDO — Do lat. *timidu*.

TIMO — 1 (planta): Do gr. *thymos* pelo lat. *thymu*, tomilho. — (glândula): Do gr. *thymos*, glândula da garganta da vitela.

TIMOCRATA — Figueiredo deriva do gr. *thymos* e *krátos*, e define como partidário de um sistema de governação em que preponderam os ricos.

TIMORATO — Do lat. *timoratu*, que aparece na Vulgata com o significado de temente a Deus.

TIMPANICO — De *timpano* e suf. *ico*. O ventre timpânico ressoa como um tambor.

TIMPANO — Do gr. *tympanon*, tambor, pelo lat. *tympanu*.

TINA — Do lat. *tina*, vaso de ter vinho na mesa para deitar nos copos (Varrão); esp. *tina*, it. *tino* (vasilha onde se põe a uva para fermentar), fr. *tine*. M. Lübke, REW, 8741, tira o port. do esp. Figueiredo dá um lat. *tinna* por *tina*.

TINCAL — Do sânscrito *tankana*, através do malaio *tingkal*, bórax, pelo persa *tāngar*, pelo ár. *tinkar*, *tinkal* (Dozy, Eguilaz, Devic, Dalgado, Lokotsch).

TINCAO — Do lat. *tinctione*.

TINELO — Do it. *tinello*, dim. de *tino*, vaso onde se põe a uva para fermentar, depois aposento onde comiam os servidores dos grandes fidalgos (M. Lübke, REW, 8741).

TINGE-BURRO — De *tanger* e *burro*, cfr. *Tanjasno* (Figueiredo).

TINGIR — Do lat. *tingere*; esp. *teñir*, it. *tingere*, fr. *teindre*. Arc. *tinger* (Cornu, Port. Spr., § 320).

TINGITANO — Do lat. *tingitanu*.

TINHA — Do lat. *tinea*, traça; esp. *tiña*, it. *tigua*, fr. *tigne*. O *i* breve deu *i* por causa da semivogal (Pidal, Gram. Hist. Esp., § 11).

TINILHO — Do lat. *tinu*, loureiro silvestre, e suf. *ilho*.

TINIR — Do lat. *timnire*, de fundo onomatopéico; esp. *retinir*, it. *tintinnire*, fr. *tin-ter*.

TINO — Diez, Dic., 491, ligou ao latim *tenuis*, o que M. Lübke, considera impossível. Cornu, Port. Spr., § 7, deriva do latim *tenuis*, scilicet *ingeniu*, explicando o *i* por atuação da semivogal. Cortesão tirou do esp. *tino*.

TINOLITO — Do gr. *this*, *thinós*, duna, e *lithos*, pedra.

TINTA — Do lat. *tincta*, tingida; esp. it. *tinta*, fr. *teinte*. Em Cícero já aparece *tincta*, *tinctorum*, cores, tintas.

TINTIM — Aparece na locução *tintimpor-tintim*, que significa minuciosamente. João Ribeiro, Frases Feitas, II, 269, rejeita a explicação de Castro Lopes (lat. *pedetentim*, pausadamente) por não ser comum o vocábulo, que aliás não passou a nenhuma língua românica. Considera onomatopéia designativa do tinir de moedas; a frase primitiva seria: *contar* ou *pagar tintim* por *tintim*, isto é, moeda a moeda, nem mais nem menos. Leo Spitzer, Aufsätze zur romanischen Syntax und Stilistik, 21, aceita esta interpretação.

TINTINABULO — Do lat. *tintinnabulu*.

TINTINAR — Do lat. *tintinnare*.

TINTO — Do lat. *tinctu*.

TINTURÃO — De *tintura* e suf. *ão* (A. Coelho); é uma espécie de uva preta.

TIO — Do gr. *theios*, b. lat. *thiu* (Diez, Gram., I, 38, 53, Dic., 347, M. Lübke, REW, 8709); esp. *tio*, it. *zio*. Pacheco Junior, Gram. Hist., III, aceita para o port. a mediação do it. Em lat. havia *patruus* e *avunculus*.

TIÔNICO — Do gr. *theon*, enxofre, e sufixo *ico*.

TIORBA — Do it. *tiorba* (A. Coelho). A Academia Espanhola dá o mesmo étimo ao esp. *tiorba* e Larousse, Stappers ao fr. *téorbe*.

TIORGA — A. Coelho pensa que talvez seja modificação de *teiorga*, de que vem *teíro*. João Ribeiro, Frases Feitas, II, 71-2, considera corruptela brasileira de *teiorga* (*teiorga* - *tiorga*) ao lado de *teórica* ou *triaga*.

TIPLE — A. Coelho derivou do it. *tiplo*. O it. usa o vocábulo *soprano*. O esp. *tiplo* é derivado pela Academia Espanhola quicá de *triple*.

TIPO — Do gr. *typos*, cunho, molde, sinal deixado por uma forte pressão (*typto*, bater).

TIPOCROMIA — De *tipo*, abreviação de *tipografia*, *chrôma*, cor, e suf. *ia*.

TIPOFÔNIO — Do gr. *typp*, raiz de *typto*, bater, *phoné*, voz, som, e suf. *io*. Tem teclado e aparelho de percussão.

TIPOGRAFIA — Do gr. *typos*, molde, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

TÍPOIA — V. Glossário.

TÍPOLITO — Do gr. *typos*, molde, tipo, e *lithos*, pedra. Tem impressas formas de plantas ou animais.

TÍPOLITOGRAFIA — Do gr. *typos*, molde, tipo, *lithos*, pedra, *graph*, raiz de *grápho*, desenhar, e suf. *ia*. É impressão de desenhos litográficos e de composição tipográfica.

TÍPOMANIA — Do gr. *typos*, molde, tipo (publicação de trabalhos impressos) e *mania*, loucura.

TÍPOMETRO — Do gr. *typos*, molde, tipo, e *metr*, raiz de *metréo*, medir. Verifica se as letras estão na altura devida.

TIPTOLOGIA — Do gr. *typto*, bater, *lógos*, tratado, e suf. *ia*. É a comunicação com os espíritos por meio de pancadas dos pés de mesas tripedes.

TÍPULA — Do lat. *tippula*.

TÍPULIFORME — Do lat. *tippula*, típula e forma, forma.

TIQUE — Do fr. *tic* (A. Coelho). Plácido Barbosa, julgando francesismo excusado, prefere a forma *tico*. V. João Ribeiro, Frases Feitas, I, 70.

TIQUES-MIQUES — De *tique*, considerado formado do pronome *ti*, completado por *mique*, de *mi*, segundo João Ribeiro, Frases Feitas, I, 71. Explica-se, diz este autor, ao meu modo de ver, pela atração dos pronomes *mi* e *ti*, que nestas coisas não é menos forte que a da rima, mormente quando se trata as mais das vezes nessas enticações de mero *dize tu direi eu* e por isso *ti-que* se completou com *mi-que*. O esp. tem *tiquismiquis*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *tibi et michi* (= *michi*), a *ti* e a *mim*.

TIQUE-TAQUE — Onomatopéia do bater do relógio, do coração, de dois sons que se repetem com alternância.

TIQUE-TIQUE — Onomatopéia de um som que se repete cadenciadamente.

TIRA — De *tirar*; é um pedaço mais longo do que largo, de uma fazenda, de um papel, etc., o qual se arranca puxando.

TIRA-BRAGAL — De *tirar* e *bragal*.

TIRA-CHUMBO — De *tirar* e *chumbo*.

TIRACOLO — Do esp. *tiracuello* (A. Coelho); vai do ombro, junto ao pescoço (*cuello*) ao quadril oposto.

TIRA-FLOR — De *tirar* e *flor* (do vinho).

TIRA-FUNDO — De *tirar* e *fundo* (A. Coelho). Figueiredo prendeu ao fr. *tirefond*. V. Tirefão.

TIRA-LINHAS — De *tirar* e *linhas*.

TIRAMOLA — De *tirar* e *mola*.

TIRANICIDA — Do lat. *tyrannicida*, matador de um tirano.

TIRANO — Do gr. *tyrannos*, talvez de origem frigia (Boisacq), senhor absoluto, usurpador do poder, pelo lat. *tyrannu*. Piorou de sentido. Na origem não tinha significação odiosa. *Apud veteres inter regem et tyrannum nulla discretio erat* (Isodoro). *Tyrannus autem a rege distat factis, non nomine* (Sêneca). O sentido mau de tirano data de Aristóteles, que definiu a tirania como o poder de um só, exercido em seu proveito (Moreau).

TIRA-NÓDOAS — De *tirar* e *nódoas*.

TIRANTE — De *tirar* no sentido de puxar.

TIRA-OLHO — De *tirar* e *olho*.

TIRA-OLHOS — De *tirar* e *olhos*.

TIRA-PÉ — De *tirar* e *pé*.

TIRAR — Do b. lat. *tirare*, puxar, de origem germânica, segundo Diez, Gram., I, 64, *zeran*, gót. *tairan*, hol. *tèren*, ingl. *tear*, al. *zerren*, ou desconhecida (M. Lübke, REW,

8755); esp. *tirar* (puxar), it. *tirare* (idem), fr. *tirer* (idem). Passou a significar fazer sair do lugar, mas o sentido etimológico ainda se encontra em *tirante*, *tiro*, etc.

TIRA-TEIMAS — De *tirar* e *teimas*.

TIRA-TESTA — De *tirar* e *testa*.

TIRA-VERGAL — De *tirar* e *vergal*.

TIRA-VIRA — Figueiredo compara com o fr. *trepire*.

TIREFAO — Do fr. *tire-fond* (Figueiredo).

V. TIRA-FUNDO.

TIREO-ARITENÓIDEO — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e de *aritenóideo*.

TIREOCELE — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e *kéle*, tumor.

TIREO-EPIGLÓTICO — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e de *epiglótico*.

TIREO-FARINGEO — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e de *faringeo*.

TIREO-HIÓIDEO — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e de *hióideo*.

TIREÓIDE — Do gr. *thyroeidés*, semelhante a um escudo. V. *Tiróide*.

TIREOIDEOTOMIA — De *tireóide*, gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TIREOPTOSE — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e *ptósis*, queda.

TIREO-SARCOMA — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e de *sarcoma*, q. v.

TIREOSTAFILINO — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, e de *estafilino*, q. v.

TIREOTOMIA — De *tireo*, abreviação de *tireóide*, *tom* raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TIRETE — Do fr. *tiret* (A. Coelho).

TIRINA — Do gr. *tyrós*, queijo, e sufixo *ina*.

TIRINTINTIM — Onomatopéia imitativa do som da *trombeta* (A. Coelho).

TIRIO — Do gr. *tyrios* pelo lat. *tyriu*, de Tiro. A púrpura passa por invenção fenícia.

TIRITANA — Do fr. *tiritaine* (A. Coelho).

TIRITAR — Onomatopéico (Figueiredo). O esp. tem também *tiritar* preso à onomatopéia *tr*, indicativa do tremor (M. Lübke, *Introdução*, § 66, *REW*, 8664, Academia Espanhola, García, de Diego, *Contr.*, n. 596). Guarnerio, *Romania*, XXXIII, 50, aproximou o esp. *tiritar* do português *intreirar* (cfr. cat. *tiritar*, *tiritar*, *tiriti*, logdóres *atletterare*, *tetteru*; *tiritar* por lat. **integrare*, de *integer* e suf. *itu*?)

TIRITA — Do gr. *tyrós*, queijo, e sufixo *ita*.

TIROCINIO — Do lat. *tirociniu*.

TIROGLIFIDA — De *Tyroglyphus*, nome do gênero típico, formado do gr. *tyrós*, queijo, e *glypho*, cinzelar, cavar, e suf. *ida*.

TIRÓIDE — Do gr. *thyreós*, escudo, e *eidós*, forma. É também a forma usual de *tireóide*, q. v.

TIRÓLITO — Do gr. *tyrós*, queijo, e *lithos*, pedra.

TIROMANTE — Do gr. *tyromantis*, adivinho que predizia o futuro segundo a inspeção de um queijo.

TIROSINA — Do gr. *tyrós*, queijo, e sufixo *ina*.

TIROTEIO — A. Coelho derivou de *tiro*; Cortesão, do esp. *tiroteo*, de *tirotear*, freqüentativo de *tirar*, atirar (Acad. Esp.).

TIRSO — Do gr. *thyrsos*, bastão rodeado de hera e pâmpano, que as bacantes traziam, voc. de provável origem traco-frigia (Boisacq); pelo lat. *thyrsu*.

TIRTE — De *tira-te* por próclise (Cornu, *Port. Spr.*, § 106, Nunes, *Gram. Hist.*, 71, Leite de Vasconcelos, *Textos Arcaicos*, 161).

TISANA — Do gr. *ptisané*, cevada descascada, bebida feita com ela, bebida de doente, pelo lat. *ptisana*. Generalizou o sentido.

TISANOPTERO — Do gr. *thysanos*, franja, e *pteron*, asa.

TISANURO — Do gr. *thysánouros*, de cauda franjada.

TISICA — Do gr. *phthisiké* que causa consumpção. É uma moléstia que reduz a pessoa a um estado de magreza extrema.

TISIOFOBIA — Do gr. *phthisis*, consumpção, *tísica*, *phób*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

TISIÓLOGO — Do gr. *phthisis*, consumpção, *tísica*, e *log*, raiz alterada de *légo*, dizer, falar.

TISIOTERATEIA — Do gr. *phthisis*, consumpção, *tísica*, e *therapeia*, tratamento.

TISNAR — A. Coelho derivou de um *ti-gonar*, de *tição*. Cornu, *Port. Spr.*, § 105, tirou do lat. *tionare*; Cortesão, do esp. *tiñar*. M. Lübke, *REW*, 8758, considerou um derivado de *tição*.

TISSO — Figueiredo compara com o fr. *tissu*.

TISURIA — Do gr. *phthisis*, consumpção, *tísica*, *ouron*, urina, e suf. *ia*.

TITÁ — Do gr. *titán*, pelo lat. *titane*. Na mitologia grega eram deuses gigantes, descendentes do velho *Titã*, irmão de Kronos, ou filhos de Urano e Gêia ou de Titêia.

TITANICO — Do gr. *titanikós*, relativo aos titãs.

TITANIO — Do gr. *titanos*, cal, marga, e suf. *io*.

TITANITA — De *titânio* e suf. *ita*. É um silico-titanato.

TITANOMORFITA — De *titânio*, gr. *morphé*, forma, e suf. *ita*. É uma variedade de esfênio, silico-titanato de cálcio.

TITELA — Do lat. *titta*, bico do peito, e suf. *ela* (*RL*, XIII, 412, M. Lübke, *REW*, 8759). Cfr. esp. *tevilla*.

TITERE — O esp. tem *titere*.

TITILAR — 1 (verbo): do lat. *titillare*. — 2 (adj.): Do lat. *titillu*, cócegas, e suf. *ar*. É o qualificativo das veias que passam por debaixo do sôvaco, região muito sensível às cócegas.

TITILOSO — Do lat. *titillosu*.

TITIMALO — Do gr. *tithymalos*, eufórbio, pelo lat. *tithymalu*.

TITONIA — Do lat. *tithonia*, scilicet *con-juge*, mulher de Titão, a Aurora.

TITONICO — De *Titão*, marido da Aurora, e suf. *ico*; neol. de Oppel.

TITUBEAR — Do lat. *titubare*. O grego tem *titubizo*, trincar, de fundo onomatopéico (Boisacq).

TITULO — Do lat. *titulu*.

TLASPIDEA — Do gr. *thlāspis*, *thlāspidos*, mostardeira brava, e suf. *ea*.

TLIPSENCEFALO — Do gr. *thlipsis*, compressão, e de *encéfalo*.

TLÍPSIA — Do gr. *thlipsis*, compressão, e suf. *ia*.

TMESE — Do gr. *tmēsis*, corte, pelo latim *tmese*. Na gramática grega era a figura que separava um verbo do seu prefixo para intercalar uma palavra.

TNETOPSIQUITA — Do gr. *thnetós*, mortal, *psyché*, alma, e suf. *ita*.

TOA — Do ingl. *toa* (Figueiredo). Cortesão tirou do esp. *toa*, que a Academia Espanhola deriva de *toar*, do ingl. *tow*, corda. "Trata-se de um termo de navegação. Toa era o nome de um cabo com que se rebocavam os barcos que perdiam o governo próprio. Ir à toa era ir à mercê desse cabo, sem atividade própria. Usou-se depois por metáfora. Assim, Bernardes (*Nova Floresta*, I, 404): *lançando-lhe* (o nadador à mulher) *pôs a mão aos cabelos, a foi levando à toa para terra*. Trouxeram-nos o termo os marítimos; o povo, no continente, afeito em geral a outra ocupação, perdeu o sentido técnico de *à toa*, mas continuou a aplicar a locução, extensiva e abusivamente, como equivalente de "sem governo próprio", "sem intenção", "sem causa", "ao acaso", "sem reflexão". Ninguém sabe mais que isto foi a princípio linguagem figurada. A metáfora está morta. Os quinhentistas não diriam, como hoje, "a planta nasce à toa", e sim "nasce por si"; e em lugar de "falar à toa", empregariam falar sem efeito ou desassadamente". Said Ali, *Dificuldades da língua portuguesa*, 2.^a ed., 318). João Ribeiro, *Seleção Clássica*, pg. 224, explica a locução por *a tona* (da água). O fr. tem *touer*.

TOALHA — Do prov. *toalha*, do franco *thavahla* (M. Lübke, *REW*, 8720). A. Coelho derivou do ant. alto al. *twahlla*. Figueiredo tirou, com dúvida, do lat. hipotético **togadia*, de *toga*. G. Viana, *Apost.*, II, 484, pensa que é um derivado, *togahla*, de *toga*; manda ver *Jahresberichte für die Fortschritte der romanischen Philologie*, VI, I, 291. Bourciez, *Ling. Rom.*, 184, prendeu diretamente ao germânico. M. Lübke, considera impossível diante do ponto de vista latino e desnecessária a forma **tovacula* (*Miscellanea Ascoli*, 451).

TOAR — Do lat. *tonare*, trovejar; esp. *tonar*, it. *tonar*, fr. *tonner*.

TOBOGA — Do canadense *toboggan*, talvez de um *odabagan*, deslizar (Larousse, Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 61).

TOCA — A. Coelho derivou do esp. *tueca*. G. Viana, *Apost.*, II, 464, à vista do baixo-beirão *taloca*, buraco, sente-se propenso a considerar *toca* derivado de *taloca* pela queda do *l*. Batista Caetano, *Vocabulário*, pg. 534, considera forma absoluta do tupi *oga*, casa. Teodoro Sampaio. O *tupi na geografia nacional*, considera forma absoluta de *oca*, casa. Rodolfo Garcia, *Notas a Fernão Cardim*, diz que em aimará *toca* é fogo, cova, buraco, fuma; em quíchua *hucu* é fundo, fundura.

TOCADILHO — De *tocar* (A. Coelho).

TOCAR — Da onomatopéia *toc*, imitativa do bater (M. Lübke, *REW*, 8767); cfr. esp. *tocar*, it. *toccare*, fr. *toucher*. A. Coelho tirou do germ. ant. alto al. *zuchon* (Diez, *Gram.*, I, 64, 289, *Dic.*, 320, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 17). M. Lübke, rejeita formal e semanticamente esta origem, assim como afasta por motivos semânticos o lat. **tūdicare*, freqüentativo de *tundere*, *Revue des langues romanes*, V, 350, *Archivio Glottologico Italiano*, XIV, 337.

TOCATA — Do it. *toccata*, no sentido técnico, e de *tocar* e suf. *ata* (A. Coelho), no sentido popular de musicata. A Academia Espanhola dá origem italiana ao esp. *tocata* e o fr. usa o próprio vocábulo *toccata*.

TOCHA — Do fr. *torche* (M. Lübke, *REW*, 8729). A. Coelho tirou do it. *torcia*, qua aliás vem do fr. que se prende ao it. ant. *torchio*, do lat. *torculu*. Nunes, *Gram. Hist.*, 115, e Sousa da Silveira, *Lições de Português*, 67, derivam do lat. *torcula*, corda de fios torcidos, de *torquere*, torcer.

TÓCO — A. Coelho deriva do esp. *tocón*, it. *tocco*, pedaço, que Diez liga a *touca*. Cortesão deriva de *coto* por metátese do *c* e do *t* e manda ver o vocábulo *couto* (de candeia) no *Etudário* de Viterbo. O esp. tem *tueco*, *tocón*. Petrocchi tira o it. do céltico, baixo bretão *tol*.

TOCODINAMÔMETRO — Do gr. *tókos*, parto, e *dinamômetro*, q. v.

TOCÓGRAFO — Do gr. *tókos*, parto, e *graph*, raiz de *grápho*, descrever.

TOCOLOGIA — Do gr. *tókos*, parto, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TOCOMÁTICO — Do gr. *tókos*, parto, *math*, raiz de *manthano*, aprender, e sufixo *ico*.

TOCONOMIA — Do gr. *tókos*, parto, *nómos*, lei, regra, e suf. *ia*.

TOCOTECNIA — Do gr. *tókos*, parto, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

TODAVIA — Do lat. *tota via*, em todo o caminho, completamente (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 251, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*). No port. arc. teve o sentido originário de sempre, constantemente, de toda maneira (*Canc. da Ajuda*, 552, 1847, 2154, 2562, etc.). A. Coelho derivou de *toda* e *via*.

TODEIRO — Do lat. *todu* (A. Coelho), espécie de ave mui pequena, e suf. *eiro*.

TODIROSTRO — Do lat. *todu*, todeiro, e *rostru*, bico.

TODO — Do lat. *totu*; esp. *todo*, it. *tutto*, fr. *tout*. O lat. *totus* (inteiro) confundiu-se no uso popular com *omnis* (*totis horis*, Plauto, *Miles*, 212, *per totos montes*, Calpurnio Siculo), e acabou suplantando-o Bourciez, *Ling. Rom.*, §§ 105 e 225).

TOEIRA — De *toar* (Figueiredo) e sufixo *eira*.

TOESA — Do fr. *toise* (A. Coelho) em época em que o ditongo *oi* soava *oe*, cfr. *oboé*, *framboesa* (*RL*, I, 182).

TOFO — Do gr. *tóphos* pelo lat. *tophu*, tofu.

TOGA — Do lat. *toga*.

TOGATA — Do lat. *togata*, comédia em que os atores romanos se vestiam de toga e representavam assuntos romanos (Gow e Reinach, *Minerva*, 295).

TOIRA — A. Coelho tirou de *toiro* e sufixo *ão*. C. Michaëlis, *RL*, III, 187, dá como forma originária *tuio tuio* (rima com *furão*), reflexo de *putorius*, adjetivo inseparável do nome do furão: *furom* (p) *tuio* ou *toiro*, com queda da sílaba protônica (*ui=*u, cfr. *abutre*,

chuva, *ventura*, etc). V. M. Lübke, *REW*, 6884.

TOJO — Baist derivou do lat. *toxicu*, veneno (*Zeitschrift rom. Phil.*, V, 561), o que G. Viana, *Apost.*, II, 485, achou pouco provável e M. Lübke, *REW*, 8818, achou formalmente difícil.

TOLDA — Cortesão tirou do esp. *tolda*. A. Coelho com dúvida prende ao ár. *dholla*. V. Toldo.

TOLDO — Diez, *Gram.*, I, 338, 357, deriva o esp. *toldo* do lat. *tholu* (gr. *thólos*), abobada, com *d* epentético. Dozy apresenta o ár. *dholla*. A Academia Espanhola o germ. *teld*, coberta. Egulaz aceita o étimo greco-latino, mandando quanto ao *d* confrontar com *humilde*, *rebelde*. Lokotsch aceita o ár. *zulla*, de *zill*, sombra.

TOLEDANA — Substantivação do adjetivo *toledana*, scilicet *espada*.

TOLEIRÃO — De **toleiro*, derivado de *tole*, e suf. *ão* (Júlio Moreira, *Estudos*, II, 163). *Toleiro* existe no falar da Galiza.

TOLERANTISMO — De *tolerante* e sufixo *ismo*. Sistema político que entende que se devem tolerar no Estado todas as religiões.

TOLERAR — Do lat. *tolerare*.

TOLETANO — Do lat. *toletanu*, de Toledo.

TOLETE — Do fr. *tolet* (A. Coelho), de origem escandinava (Larousse).

TOLHER — Do lat. *tollere*, tirar (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8769, Cortesão); esp. *tullir*, ant. *toller*, *tollir*, it. *togliere*, fr. ant. *toudre*. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 568, explicou o *lh* por contaminação da primeira pessoa do singular do presente do indicativo e de todo o presente do subjuntivo, *tolho*, *tolha*, etc., em toda a conjugação. *Tolho*, *tolha*, viam de **tolleo*, **tolleam*, de **tollere* (com *e* longo) por *tollere* (com *e* breve). Cortesão admite com dúvida a influência do esp. ou do it. G. Viana, *Apost.*, II, 485, concorda com Leite de Vasconcelos. Nunes, *Gram. Hist.*, 136, 283, aceita **tolleo* por *tollo*, donde *tolho*, *tolher*, sob influência de *colligo*, ou melhor **collio*.

TOLHO — Do esp. *tollo* (Cortesão).

TOLO — Cornu, *Port. Spr.*, § 25, tirou do lat. *toles* ou *tolles*, inchação das amígdalas, voc. de origem céltica (Saraiva). Figueiredo apresenta com dúvida o lat. *stolidu*. M. Lübke, *REW*, 8769, acha duvidosa quanto ao sentido a relação com *tollere* (Diez, *Dic.*, 492).

TOLO — Do gr. *thólos*, abobada, pelo latim *tholu*.

TOLONTRO — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 145, 160 e 205, deriva do lat. *turundū*, com dissimilação do *r*, reforço do *d* e repercussão do *r* na sílaba final. A. Coelho, que no *Dicionário* derivou do esp. *tolondro*, no *Suplemento* aceitou com dúvida o étimo de Cornu. M. Lübke, *REW*, 8811, achou formalmente difícil ligar ao lat. *toru* (*Romania*, XXIX, 373, *Kritisches Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, VI, 1, 397).

TOLU — De *Tolu*, nome de uma cidadezinha da costa noroeste da Colômbia, Santiago de Tolu; o nome é de origem indígena (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 61).

TOLUIFERO — De *tolu* e *fer*, raiz do latim *ferre*, produzir.

TOM — Do gr. *tónos*, tensão, pelo latim *tonu*; esp., it. *tono*, fr. *ton*.

TOMAR — A. Coelho derivou do germânico em dúvida; cita o ant. saxão *tómian*, libertar (Diez, *Gram.*, I, 64, *Dic.*, 321). Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 443, declara que a etimologia ainda não está suficientemente averiguada; manda ver Körtling, *Lat. rom. Wb.*, § 9756. C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, declara verbo privativamente peninsular, usado desde os primeiros monumentos da literatura; pertence provavelmente ao *sermo rusticus*. Bourciez, *Ling. rom.*, 194, declara de origem desconhecida. M. Lübke, *REW*, 8975, prende à onomatopéia *tum(b)*, com idéia de queda, e acha inverossimil ligar a *mutare* (*Romanische Forschungen*, I, 237).

TOMATE — Do nauatle *tomatl*, segundo Molina, através do esp. (Lenz, G. Viana, *Apost.*, II, 486, Lokotsch, *Amer. Wörter*, 62).

TOMBADILHO — De *tombur* (A. Coelho). O esp. tem *tumbadillo*, dim. de *tumbado*, com figura de tumba (Academia Espanhola).

TOMBAR — Figueiredo derivou do ant. alto al. *tumon*. M. Lübke, *Gram.*, I, 447, pela presença do *b* supõe empréstimo recente em espanhol; em *REW*, 8975, liga o esp. *tumbar*, e it. *tombolare* e o fr. *tomber* a *tum(b)*, onomatopéia da queda. Max Müller, *Science of language*, II, 333, confronta com o ingl. *to tumble*. A Academia Espanhola, Brachet, Larousse prendem ao germânico e este último dá a significação antiga de subir e descer como gangorra.

TOMBO — 1 (queda): De *tombar*.

2 (arquivo): A. Coelho derivou de *tomo*. Cortesão tirou do lat. *tumulu*, donde *tombro* por *tomoro* (*RL*, III, 167).

TOMBOLA — Do it. *tombola* (A. Coelho). O fr. também usa o voc. italiano.

TOMENTO — Do lat. *toментu*, enchimento para almofadas; esp. *tomiento*.

TOMILHO — Do esp. *tomillo*, do gr. *thymus* através do alt. *thymu* (M. Lübke, *REW*, 8723).

TOMIPARO — Do gr. *tomé*, corte, incisão, e lat. *par*, raiz de *parere*, produzir.

TOMISTA — De *Thomas*, nome latino de S. Tomás de Aquino, e suf. *ista*.

TOMO — Do gr. *tómos*, pedaço, fração pelo lat. *tomu*.

TOMOTOCIA — Do gr. *tomé*, corte, *tókos*, parto, e suf. *ia*.

TONA — Do galês **tunna*, pele, superfície, relacionado com o cimbrico *ton*, casca, com o iri: central *tonn*, mão, superfície (M. Lübke, *Introdução*, n. 24, *REW*, 8937). V. Körting, *Lat. rom. Wb.*, n. 8225. G. Viana, *Apost.*, II, 487. Diez, *Dic.*, 492, Thurneysen, *Keltoromanisches*, 78.

TONADILHA — Do esp. *tonadilla* (A. Coelho).

TONÁRIO — Do lat. *tanariu*. Era com essa flauta que se dava o tom aos oradores.

TONCA — De origem galibi (Guiana), segundo Stappers.

TONDINHO — Do it. *tondino*, pratinho (G. Viana, *Apost.*, II, 487).

TONEL — Do cat. *tonell*, derivado de *tona*, cuba, proveniente do lat. *tonna* (*Corpus Glossariorum Latinorum*, VII, 374), de origem céltica. Cortesão e Nunes, *Gram. Hist.*, 67, derivam de um b. lat. *tunnellu*: *Soluat mihi de quolibet tonello de vino* (Leges, pg. 663-A, 1255). M. Lübke entende que o alto al. *tonne*, por sua distribuição geográfica, não é palavra pré-germânica.

TONLETE — Do fr. *tonnelet* (A. Coelho).

TONIA — Do gr. *tónos*, tensão, pelo latim *tonu*, e suf. *ia*.

TÓNICO — Do gr. *tonikós*, relativo ao tom, marcador da tensão (da voz).

TONIFICAR — Do lat. *tonu*, tom, de origem grega, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

TONILHO — Do esp. *tonillo*. A. Coelho derivou do lat. *tonus*, tom, e suf. *ilho*.

TONINHA — Do b. lat. *thunnina*, dim. do lat. *thunnu*, atum (Cortesão, Cornu, *Port. Spr.*, § 124, A. Coelho).

TONISMO — Do gr. *tónos*, tensão, e sufixo *ismo*.

TONITRUANTE — Do lat. *tonitruante*.

TONO — Do lat. *tonu*, tom, de origem grega.

TONOA — Talvez por *tanoa*, sob a influência de *tonel* (Figueiredo). A. Coelho tira do b. lat. *tonna*.

TONOMETRO — Do gr. *tónos*, tom (número de vibrações sonoras), e *metr*, raiz de *metreo*, medir.

TONSILA — Do lat. *tonsilla*, amígdala.

TONSURA — Do lat. *tonsura*, tosquia.

TONTINA — A. Coelho derivou do fr. *tonline*. Em 1653, estando as finanças do reino de Nápoles em lastimável estado, o banqueiro italiano Tonti inventou esta espécie de operações.

TONTO — Do lat. *attonitu*, pasmado, admirado (Cortesão, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 62, Nunes, *Gram. Hist.*, 54); esp., it. *tonfo*. A. Coelho tirou de *atônito*. M. Lübke, que em *Gram.*, II, 485, tirou o esp., it. do lat. *tonditu*, em *REW*, 8988, os filia com o port. à onomatopéia *tunt* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXVIII, 636).

TOPA — De *topar* (Figueiredo).

TOPA-CARNEIRO — De *topar* e *carneiro* (boi manso).

TOPAR — A. Coelho deriva de *tope*, extremidade, parte por onde uma coisa pode dar encontro em outra. Cortesão tirou, com dúvida, do b. lat. *toppare* e cita o esp. *topar* e o it. *intoppare*.

TOPARCA — Do gr. *topárches*, chefe da localidade.

TOPAZIO — Do gr. *topázion*, pelo latim *topazu*. Era uma pedra verde, originária da ilha de Tópazos, no Mar Vermelho, segundo Plínio (Lapparent). Segundo Hofer, *Histoire de la Botanique*, 292, Deodoro e Estrabão indicam a ilha de Ofíodo, no dito mar.

TOPAZOLITO — Do gr. *topázion*, topázio, e *lithos*, pedra. E' variedade amarela ou verde-amarelada de melanita.

TOPE — A. Coelho considera de origem incerta: cita o esp. *topar*, o it. *toppe*, o fr. ant. *tope*, o anglo-saxão e o ingl. *top*, cume, o ant. alto al. *sopf*, o gaélico e cimbrico *top*. A Academia Espanhola tira o esp. *tope* da raiz germânica *top*, ponta, extremidade. Petrocchi deriva o it. *toppo* do al. *top*. M. Lübke, *REW*, 8787, sem citar o port., deriva o esp. *tope* do fr. ant. *top*, do franco *top*, ponta.

TOPETE — A. Coelho derivou de *topo* e suf. *ete*; Figueiredo, de *tope*. V. M. Lübke, *REW*, 8787. O fr. *toupet* vem do fr. ant. *toupe*, tufo de cabelos; de origem germânica, baixo-al. *topp*, al. *Zopf* (Larousse, Brachet, Stappers, Clédar.) Lokotsch prende o fr. *toupet* e o esp. *tupé* ao turco *tupe*, ornato de cabeça, voc. não osmânico.

TOPIARIA — Do lat. *topiaria*.

TÓPICO — Do gr. *topikós*, local, pelo latim *topicu*.

TOPINHO — De *topo* e suf. *inho* (A. Coelho).

TOPO — V. *Tope*.

TOPOFOBIA — Do gr. *tópos*, lugar, *phób*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

TOPOGRAFIA — Do gr. *topographia*, descrição de um lugar, pelo lat. *topographia*.

TOPOLOGIA — Do gr. *tópos*, lugar, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TOPONOMÁSTICA — Do gr. *tópos*, lugar, e *onomastiké*, nominal.

TOPONÍMIA — Do gr. *tópos*, lugar, *ónyma*, epíteto por *ónoma*, nome, e suf. *ia*.

TOPORAMA — Do gr. *tópos*, lugar, e *hórama*, espetáculo.

TOPOTESIA — Do gr. *topothesia*, posição de um lugar.

TOQUE-EMBOQUE — De *tocar* e *embocar*.

TORACENTESE — V. *Toracocentese*.

TORACOCENTESE — Do gr. *thórax*, cou-raça, tórax, e *kéntesis*, perfuração.

TORACODÍDIMO — Do gr. *thórax*, cou-raça, tórax, e *didymos*, gêmeo.

TORACOMETRIA — Do gr. *thórax*, cou-raça, tórax, *metr*, raiz de *metreo*, medir, e suf. *ia*.

TORACÓPAGO — Do gr. *thórax*, couraça, tórax, e *pag* de *pégnyon*, fixar.

TORACOPLASTIA — Do gr. *thórax*, cou-raça, tórax, *plast*, de *plássō*, modelar, e sufixo *ia*.

TORACOSCÓPIO — Do gr. *thórax*, cou-raça, tórax, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

TORACOSTRACEO — Do gr. *thórax*, cou-raça, tórax, *ostrakon*, carapaça, e suf. *eo*.

TORACOTOMIA — Do gr. *thórax*, couraça, tórax, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TORAL — De *toro* e suf. *al* (A. Coelho, com dúvida, e M. Lübke, *REW*, 8811). Cortesão tirou do lat. *torale*.

TORANJA — Do ár. *turanj*, persa *turanj* (Dozy, Egulaz, Dalgado, Lokotsch).

TORAX — Do gr. *thórax*, peito, tronco, busto, pelo lat. *thorax*.

TORÇAL — Do lat. **torceale* por *torqueale* (Nunes, *Gram. Hist.*, 124); esp. *torzal*. M. Lübke, *REW*, 8803, considera derivado de um **tortiare*, torcer. V. Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 52.

TORÇÃO — Do lat. *tortione*.

TORCAZ — Do lat. **torquace* (M. Lübke, *REW*, 8797, *Gram.*, II, 502) ou *torquathu* (*Studies and notes in philology and literature*, VII, 17, Nunes, *Gram. Hist.*, 68, 141); esp. *torcaz*. Cortesão derivou do esp. O lat. se deriva de

torques, colar. Estes pombos têm o pescoço esverdeado e cortado por um colar incompleto muito branco.

TORCER — Do b. lat. *torcere* por *torquere* (M. Lübke, *Gram.*, I, 375, 450, *REW*, 8798, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 86, 126); esp. *torcer*, it. *torcere*, fr. *tordre* (de *torquere*, com e breve).

TORCICOLO — Do it. *torcicollo*, torce-pescoço (A. Coelho). Figueiredo tirou de *torcer* e *colo*.

TORÇOL — V. *Terçol*.

TORCULO — Do lat. *torculu*.

TORDEIRA — De *tordo* e suf. *eira*; é uma espécie de tordo.

TORDILHO — De *tordo* e suf. *ilho*; é da cor do tordo. Cortesão derivou do esp. *torrillo*.

TORDILIO — Do gr. *tordylion* pelo lat. *tordyllu*, semente de séseli.

TORDO — Do lat. *turdu*; esp., it. *tordo*, fr. *tourd*.

TOREMATOGRAFIA — Do gr. *tóreuma*, *toreimatos*, obra de cinzel, *graph*, raiz do *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

TOREUTICA — Do gr. *toreutiké*, *scilicet téchne*, a arte de cinzelar, pelo lat. *toreutice*.

TORGA — Do lat. *torica*, de *toru*, toro, nó, grossura (Leite de Vasconcelos, *RL*, citado por G. Viana, *Apost.*, II, 301, 490).

TORILLO — De *toro* (Figueiredo). A. Coelho, vai ao lat. *toru*.

TÓRIO — De *Tor*, deus do trovão na mitologia escandinava, e suf. *io*. O neologismo é de Berzelius, que descobriu o corpo em 1828 num mineral da Noruega (Alvaro de Oliveira, *Química*, 435).

TORMENTO — Do lat. *tormentu*, padecimento físico por torção dos membros; esp., it. *tormento*, fr. *torment*. Aplicou-se depois também aos padecimentos morais.

TORNABODA — De *tornar*, voltar, e *boda*; é a repetição da festa no dia seguinte ao do casamento.

TORNADO — Do esp. *tornado*, que a Academia Espanhola deriva de *torno*, movimento circular. O nome parece vir das regiões antilhanas ou da costa do golfo do México.

TORNA-FIO — De *tornar*, restituir, e *fio*.

TORNAR — Do lat. *tornare*, trabalhar no torno. calcado no gr. *tornos*, giro; esp. *tornar*, it. *tornare*, fr. *tourner* (girar). Passou a significar voltar, restituir, fazer-se.

TORNASSOL — De *tornar*, girar, e *sol*. V. *Girassol*.

TORNEIO — No sentido de feitiço dado no torno, vem de *tornear*. No de combate de cavaleiros, vem do prov. (M. Lübke, *REW*, 8794). A. Coelho tirou do fr. *tournoi*. *Torneiar* em prov. é fazer evoluções girando de um lado para outro, como se fazia nas justas cavaleirescas.

TORNEIRA — De *tórno* e suf. *eira* (A. Coelho). Era primitivamente um batoque torneado.

TORNEL — De *tórno* e suf. *el* (A. Coelho).

TORNES — Do fr. *tournois*, de Tours (A. Coelho), pronunciado outrora *tornoës*.

TORNIQUETE — Do fr. *touriquet* (A. Coelho).

TÓRNO — Do gr. *tornos*, *tórno*, pelo latim *tornu* (Ramiz, M. Lübke, *REW*, 8796).

TORNOZELO — A. Coelho dá como dim. de *tórno*. É uma parte do corpo dotada de movimento giratório.

TORO — Do lat. *toru*, no sentido de tronco de árvore, sem ramo, e no de leito nupcial.

TORONJA — V. *Toranja*.

TORPE — Do lat. *turpe*, vergonhoso; esp. *torpe* (desaiteado), it. *turpe*.

TORPEDO — É o lat. *torpedo*, torpor. Deu-se este nome a um gênero de arraías que descarregam choques elétricos na mão de quem as quer apanhar. Aplicou-se depois a um projétil destinado a afundar navios.

TORPENTE — Do lat. *torpente*.

TORPIDO — Do lat. *torpidu*.

TORPILHA — Do fr. *torpille* (Figueiredo).

TORPOR — Do lat. *torpore*.

TORQUES — A. Coelho dá *torquez* e prende com dúvida ao lat. *torquere*, torcer. G. Viana, *Vocabulário*, dá *torquês*, mas pela referência parece que julga melhor forma *torquês*. Em Portugal são indiferentes ambas as formas porque em qualquer caso a vogal da primeira sílaba é um o reduzido. No Brasil não

se dá o mesmo; a vogal é o fechado no sul e aberto no norte. O esp. tem *turquesa*, que a Academia Espanhola prende ao lat. *torcere*, apertar com força, e significa forma feito tenaz para fazer bolas de atirar com bodoque. O fr. tem *tricoises*, que Stappers filia ao neerlandês *trek-tijser*, ferro de puxar, e Larousse considera alteração do ant. *turcoises*, tenazes turcas. Talvez venha o port. de um fr. *turcois*, pronunciado outrora *turcoës*.

TORRADA — Substantivação do part. pass. *torrada*, *scilicet* fatia de pão.

TORRÃO — Forma dissimilada de *terrão*, de *terra* (C. Michaëlis, *RL*, III, 162); esp. *terrán*.

TORRÃO-DE-AÇÚCAR — É uma pera muito doce.

TORRAR — Do lat. *torrere*, com mudança de conjugação (A. Coelho, M. Lübke, *Introdução*, n.º 271, *REW*, 8801); prov. *torrar*, esp., cat. *torrar*.

TORRE — Do lat. **turre* (clássico *turrin*), do gr. *tyrrhis*, se ambos não provém do nome dos etruscos, gr. *tyrsenoi*, latim *Tu(r)sci*, que eram grandes arquitetos (Walde), ou da Ásia Menor (Boisacq), esp., it. *torre*, fr. *tour*.

TORREFAÇÃO — Do lat. **torrefactione*, calcado em *torrefactu*, de *torrefacere*, torrar.

TORRENCIAL — A. Coelho derivou de *torrente* e suf. *al*, o que daria **torrental*. Deve admitir-se um lat. *torrentia*, plural de *torrens*, que deu *torrente*, e suf. *al*.

TORRENTE — Do lat. *torrente*, *scilicet fluvium, rivu*, rio que seca; esp., it. *torrente*, fr. *torrent*. Era primitivamente a corrente d'água não duradoura senão em tempo de muitas chuvas e aguaceiros. Na língua antiga foi masculino o vocábulo, como o são os das três línguas citadas; v. Fr. Pantaleão de Avelro, *Itinerário*, pg. 40, 2ª ed.

TORRIDO — Do lat. *torridu*, que tosta.

TORRIJA — Do esp. *torrija* (A. Coelho).

TORSO — 1 (subst.): Do it. *torso*; é termo de arte. A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *torso* e Larousse, Brachet, Clédat, Stappers ao fr. *torse*.

2 (adj): Do lat. *torsu*, torcido.

TORTA — A. Coelho derivou do latim *torta*, torcida. O mesmo faz a Academia Espanhola para o esp. *torta*. Petrocchi para o it. *torta*, Stappers para o fr. *tourte* (coisa feita em espiral e cita *torta panis* na *Vulgata*). Larousse, Clédat, Brachet preferem um b. lat. *torta*, pão redondo, de que o último cita um exemplo num texto do século XI: *Torta unde tortula diminutivum, genus cibi est vel panis, quod vulgo dicitur ita...* Cornu, *Port. Spr.*, § 26, aceita o latim *torta=tortu*. M. Lübke, *REW*, 8802, *Gram. Stor. Ital.*, pg. 71 (com D'Ovidio), deriva de uma palavra comum românica de que não está bem provada a ligação com o part. *tortus*; estranha o timbre do o (em português aliás corresponde ao o breve) e dá como inverossímil a influência de *torrere*.

TORTO — Do lat. *tortu*, torcido; esp. *tuerto* (torcido e falto de uma vista), it. *torto* (torcido), fr. *tors*.

TORTULHO — Cornu, *Port. Spr.*, § 137, tirou do lat. *terrae tuber* e viu uma dissimilação. Figueiredo com dúvida deriva de *torto*.

TORTURA — Do lat. *tortura*, ação de torcer. V. *Tormento*.

TORVAR — Do lat. *turbare*, enredar, pôr em desordem; esp. *turbar*, fr. *trouver* (achar).

TORVELINHO — De uma forma *torbellão* (turbilhão), do fr. *tourbillon*, com mudança de sufixo (M. Lübke, *REW*, 8995).

TORVO — Do lat. *torvu*; esp., it. *torvo*, fr. *torve*.

TOSA — De *tosar* (A. Coelho). Leoni, *Génio da língua portuguesa*, I, 247, tirou do lat. *tusa*.

TOSÃO — Do prov. *toisó* (M. Lübke, *REW*, 8782). A. Coelho tirou do lat. *tonsione*, o ato de tosqui.

TOSAR — 1 (tosquiar): Do lat. *tonsare*, frequentativo de *tondere*; esp. *atusar*, it. *tosare*, fr. *tondre* (de *tondere*).

2 (bater): Do lat. *tusare*, frequentativo de *tundere*. V. Sousa da Silveira, *Fábulas de Pedro*, pg. 91.

TOSCANEJAR — Do cruzamento de *tosquiar* (v. *Canção Nacional da Biblioteca Nacional de Lisboa*, n. 1533), e *pestanejar* (C. Michaëlis, *RL*, III, 187).

TOSCO — A. Coelho, que no *Dicionário* derivou do esp. *tosco*, de origem incerta, no

Suplemento dá o étimo de Storm, *torsico, do lat. *thyrsicu*, de *thyrsu*. Cortesão derivou do lat. *tuscu*, etrusco. M. Lübke, *REW*, 9013, deriva de um lat. **tuscu*, áspero, rude, mas exclui quanto ao sentido *tuscu*, etrusco, apresentado com o fundamento de ser o bairro etrusco de Roma, *tuscu vicus*, o lugar de residência das pessoas de classe inferior (*Zeitschrift rom. Phil.*, Beihefte, VII, 51); acha pouco verossímil *thyrsicu*, de cepo (*Romania*, V, 185).

TOSQUIAR — Encontra-se uma forma antiga *trosquiar* em Gil Vicente, *Auto das Fadas*. G. Viana, *Apost.*, II, 505, acha que é possível que *trosquiar* seja erro tipográfico por *tresquiar* (cfr. *transpasse* e *trespasse*), forma que corresponde melhor ao esp. *trasquilar*. *Trasquilar* vem do prefixo *trans* e de *esquilar*, para o qual Parodi (*apud* Körting, *Lat.-rom. Wb.*, n. 7119) propôs o adjetivo *squalidu*, com metátese *squadihu*, donde *squadihare*, *escailar*, *escôilar*, *esquilar*. A. Coelho dá o étimo de Parodi e Figueiredo tirou do esp. *esquilar*.

TOSSE — Do lat. *tusse*, clássico *tussi(m)*; esp. *tós*, it. *tosse*, fr. *toux*.

TOSTÃO — Forma dissimilada do ant. *teston* (C. Michaëlis, *RL*, III, 162), cfr. esp. *testón*, it. *testone*, fr. *teston*. Figueiredo derivou do it. e A. Coelho do it. e do fr. Clédar e Larousse derivam o fr. do it., o que o sufixo parece indicar. Esta moeda tinha gravada a cabeça (it. *testa*) do rei. V. *RL*, IV, 233.

TOSTAR — Do lat. *tostare*, freqüentativo de *torrere*, torrar; esp. *tostar*, it. *tostare*.

TOSTE — Do ingl. *toast*, torrada. Costumavam colocar uma fatia de pão torrado dentro do copo ao fazer o brinde (Bonaffé).

TOTAL — Do lat. *totale*.

TOTELIMUNDI — Do it. *tutto il mondo*, todo o mundo (A. Coelho). A Academia Espanhola dá *tutti li mondi*.

TÓTEME — De uma língua indígena da América do Norte (Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 62).

TOPIPÁLMEAS — Do lat. *totu*, todo, *palma*, palma, e suf. *ea*.

TOTOLOQUE — Do mexicano através do esp. *totoaque* (Cortesão).

TOUCA — Do cimbrico e bretão *toc*, gorro (Diez, *Dic.*, 320, Thurneysen, *Keltoromanisches*, 80, M. Lübke, *REW*, 8763). Cortesão cita exemplos de um b. lat. *taucca*. Lokotsch liga à forma esp. a it. e a fr. (não cita a port.) ao ár. *takija*, capelo branco usado embaixo do turbante (Dozy).

TOUCINHO — Do lat. *tuccetu*, carne de vaca ou de porco, conservada em gordura, palavra gaulesa (Walde), com troca de sufixo (Diez, *Dic.*, 492, *Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik*, VI, 135, M. Lübke, *REW*, 8970); gal. *toucinho*, esp. *tocino*, cat. *tocin*. García de Diego, *Contr.*, n. 613, prefere um lat. **tuccinu*, de *tucca*, toucinho, *Corpus Glossariorum Latinorum*, VII, 372. Acha que *tuccetu* não se relaciona com *tuccinu*, que o ditongo galeco-português é emprestado como em *chourico* e que o vocábulo responde a uma agrupação ideal que fazia o latim com *taxoninu*, **insicinu*, **tuccinu*, *ferina*, para designar variedades de carne.

TOUGUE — Do turco *tug* (Devic, Dalgado, Lokotsch).

TOUPEIRA — Do arc. *toupa* (Minho) e suf. *eira* (Cornu, *Port. Spr.*, § 142, Nunes, *Gram. Hist.*, 126), do lat. *talpa*, se não do lat. **talparia* (A. Coelho, Nunes, *loc. cit.*, Cortesão, Figueiredo); gal. *toupa*, esp. *topo*, it. *talpa*, fr. *taupe*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 492, M. Lübke, *REW*, 8545.

TOURÃO — V. *Toirão*.

TOURO — Do lat. *taurus*; esp., it. *toro*, fr. *taureau* (dum dim.).

TOUTA — Do lat. *capita*, plur. de *caput*, cabeça, através de uma forma **capita*, onde o p se vocalizou dando o ditongo *au*, que sofreu a evolução normal, e com alteração da gutural à moda infantil (Cornu, *Port. Spr.*, § 35). G. Viana, *Apost.*, II, 492-3, aceitou este étimo. Bluteau registrou no *Suplemento* ao seu *Vocabulário touta* no Entre-Douro-e-Minho como correspondente a *toutico*. A. Coelho derivou, com dúvida, do lat. *tutulu*.

TOUTIÇO — De *touta* e suf. *ico*.

TOUTINEGRA — Do lat. *capite nigra*, *cap'tenigra*, *cautinegra*, *toutinegra* (Cornu, *Por.*

Spr., § 35, G. Viana, *Apost.*, I, 182, II, 492). V. *Touta*. A. Coelho tirou de *touta* e negro. Uma espécie, a *Sylvia atricapilla*, a que os franceses chamam *fauvette à tête noire*, tem preta a cabeça.

TOXEMIA — De *tox*, abreviação de *tóxico*, gr. *háima*, sangue, e suf. *ia*. G. Viana prefere *toxicoemia*.

TOXICO — Do gr. *toxikón*, scilicet *phármakon*, veneno do arco, ou melhor, das flechas, pelo lat. *toxicu*. Generalizou o sentido.

TOXICOLOGIA — Do gr. *toxikón*, tóxico, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TOXINA — De *tox*, abreviação de *tóxico*, e suf. *ina*.

TOXITERAPIA — De *tox*, abreviação de *tóxico*, e do gr. *therapeia*, tratamento.

TOXÓFORO — De *tox*, abreviação de *tóxico*, e gr. *phorós*, portador. Em gr. há *toxophóros*, archeiro, que não é o étimo. G. Viana prefere *toxicóforo*.

TOXOGLOSSO — Do gr. *tóxon*, arco, e *glōssa*, língua.

TOXÓIDE — Do gr. *toxoeidés*, em forma de arco.

TOXONA — De *tox*, abreviação de *tóxico*, e suf. *ona*.

TOXOTA — Do gr. *toxótes*, archeiro. G. Viana prefere a forma *toxote*.

TRABAL — Do lat. *trabale*, relativo às traves.

TRABALHO — Do b. lat. *tripaliu*, aparelho composto de três paus e destinado a sujeitar cavalos que não se queriam deixar ferrar (Cornu, *Port. Spr.*, § 178, Paul Meyer, *Romania*, XVII, 421, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 442, Nunes, *Gram. Hist.*, 57, M. Lübke, *REW*, 8911, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*). Diez, *Dic.*, 325, deriva de **trabaculu*, de *trabe*, trave, que M. Lübke não acha possível por causa do b do prov. Esp. *trabajo*, it. *travaglio*, fr. *travail*. Nunes explica o a da primeira sílaba por influência do r. V. Körting, *Lat.-rom. Wb.*, Bréal e Bailly, s. v. *aerumna*. Stappers ainda apresenta conjecturas de Ferrari (lat. *tribulu*), Sylvius (lat. *trans-vigilia*, vigília), Muratori (it. *vaglio*, tamis), Wachter (cimbrico *trafod*), outros (gaélico *treab*, lavar). A. Coelho derivou do lat. pop. *trabare*, travar. Cortesão, de um b. lat. *trapaliu*?

TRABEA — Do lat. *trabea*.

TRABECULA — Do lat. *trabecula*.

TRABELHO — Do lat. *trabecula* (A. Coelho).

TRABUCAR — Do prov. *trabucar*, emborcar, derribar (M. Lübke, *REW*, 1376), derivado de *buc*, tronco, do franco *buk*, barriga. Cortesão derivou do esp. *trabucar*.

TRABUZANA — Cortesão pergunta se terá alguma relação etimológica com *trapizonda*.

TRAÇA — 1 (plano, esbôço): Do traço. — 2 (inseto): Do ár. *tahriza*, moer, pulverizar (*Romanische Forschungen*, IV, 374, M. Lübke, *REW*, 8530); esp. *taraza*.

TRACALHAZ — Por *trancalhão*, de *tranca* (Figueiredo).

TRACANAZ — V. *Tracalhão*.

TRAÇÃO — Do lat. *tractione*, o ato de arrastar.

TRAÇAR — Do lat. **tractare*, através do cat. *trassar* (M. Lübke, *REW*, 8825, A. Coelho, Cortesão). V. M. Lübke, *Gram.*, I, 346, II, 657, Diez, *Gram.*, II, 371. A base é *tractu*, de *trahere*, arrastar.

TRACELETE — Do fr. *tracelet* (Figueiredo).

TRACOMA — Do gr. *tráchoma*, aspereza da pálpebra por causa de granulações.

TRACTÓRIO — Do lat. *tractoriu*, que serve para puxar.

TRADESCANCIA — De *Tradescant*, nome próprio (Figueiredo), e suf. *ia*.

TRADIÇÃO — Do lat. *traditione*, entrega. V. *Traição*.

TRADO — Do lat. *taratru* (Isidoro, XIX, 15), voc. de origem céltica, cfr. ant. irl. *tarathr*, cimbrico *tarawdr* (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.*, I, 175, *Introdução*, § 25, *REW*, 8570); esp. *taladro*. V. Diez, *Gram.*, I, 38, 54. A série parece ter sido *taladro*, *taadro*, *tadro*, *trado*, com dissimilação e metátese (Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 55, 149).

TRADUTOR — Do lat. *traductore*, o que transfere.

TRADUZIR — Do lat. *traducere*, levar além, passar de uma língua para outra; esp. *traducir*, it. *tradurre*, fr. *traduire*.

TRAFEGO — Alteração de *tráfico* (A. Coelho, Figueiredo). Cornu, *Port. Spr.*, § 211, põe *trafegar* ao lado de *trasfegar*. Cortesão compara com o esp. *tráfago*, que a Academia Espanhola prende a *tráfico*.

TRAFICO — Do it. *traffico* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 34). Cortesão derivou do esp. *tráfico*. Larousse, Brachet e Clédât tiram do it. o fr. *trafic*.

TRAGACANTA — Do gr. *tragákantha*, alquitira, pelo lat. *tragacantha*.

TRAGA-MALHO — De *trazer* e *malho*. Baseado no *Dicionário Jurídico* de Ferreira Borges, Figueiredo deu como origem do nome deste imposto — aluguel de um malho para enterrar a estaca a que os barcos se amarravam G. Viana, *Apost.*, II, 494, explica melhor. Os barqueiros traziam dantes consigo uma estaca e a cravavam na praia para amarrar o barco. Se não traziam malho para fincar a estaca, era-lhes ele alugado. Para não pagarem este aluguel, força era trazerem o malho. Este vocábulo é um dos compostos com imperativo de verbo, e com um substantivo como complemento objetivo.

TRAGA-MOURO — De *tragar* e *mouro*, cfr. *mata-mouros*. É reminiscência dos tempos das cruzadas contra os mouros na Península Ibérica.

TRAGAR — Do lat. **tragicare*, puxar, derivado de *trahere*, ou melhor **tragere* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8835, Mário Barreto, *RFP*, VI, 235); esp., cat. *tragar*.

TRAGEDIA — Do gr. *tragodia*, canto do bode, pelo lat. *tragodia*. Boisacq interpreta: o que canta disfarçado de bode. Gray dá *trago* — poderoso, ousado, terrível. Parece que o drama grego proveio dos cantos e danças rústicas que acompanhavam o culto de *Dionysos*. Um coro de homens fantasiados de sátiros (*trágoi*, bodes), dançava em torno do altar do deus e cantava um ditirambo (Gow e Reinach, *Minerva*, 266, Croiset, *Manuel d'Histoire de la littérature grecque*, 242, Moreau, *Racines Grecques*, 325, Laurand, *Manuel des Études Grecques et Latines*, I, 150).

TRAGEDIÓGRAFO — Do gr. *tragodiográphos*, autor de tragédias.

TRÁGICO — Do gr. *tragikós*, de bode, relativo à tragédia, pelo lat. *tragicu*.

TRAGICOMEDIA — De *tragico* e *comédia*, com haplogogia.

TRAGICÓMICO — De *trágico* e *cômico*, com haplogogia.

TRAGO — 1 (gole): De *tragar*. — 2 (parte da orelha): Do gr. *trágos*, cujo significado primitivo é bode, pelo lat. *tragu*; é guarnecido de pelos, daí o nome (Larousse).

TRAGOPANA — Do esp. *tragopán* (Figueiredo).

TRAGULA — Do lat. *tragula*.

TRAICÃO — Do lat. *traditione*, entrega; esp. *traición*, it. ant. *tradigione*, fr. *trahison*. Arc. *treição*, *Lusiadas*, II, 17.

TRAIDOR — Do lat. *traditor*, o que entrega; esp. *traidor*, it. *traditore*, fr. ant. *traître*, mod. *traître*. Arc. *treedor* (Inéditos de Alcobaça, 3.º, pg. 40), *treedor* (Leal Conselheiro, pg. 668).

TRAINA — Do esp. *traina* (Cortesão).

TRAINEL — Figueiredo lembra o esp. *trainel*, voc. de giria que significa criado de rufião.

TRAIR — Do lat. *tradere*, entregar; esp. ant. *traer*, it. *tradire*, fr. *trahir*. Arc. *traer* (Nunes, *Gram. Hist.*, 90, 98).

TRAITE — Do fr. *trait* (Figueiredo).

TRAJAR — Do b. lat. *tragere* por *trahere*, trazer (A. Coelho). Cortesão derivou de *traje*. O esp. também tem *trajar*, a que a Academia Espanhola dá o mesmo étimo latino.

TRAJE — De *trajar* (A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *traje*.

TRAJETO — Do lat. *trajectu*, lançamento além.

TRAJO — V. *Traje*.

TRALHA — Do lat. *tragula*, espécie de rede (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8839, Nunes, *Gram. Hist.*, 90, 116); esp. *tralla* (corda). V. *Trela*.

TRALHAO — Aum. de *tralha* (A. Coelho).

TRALHO — De *tralha* (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 140, dá o lat. *traglu*.

TRAMA — Do lat. *trama*, o fio que vai de través; esp., it. *trama*, fr. *trame*.

TRAMAGA — Forma metatética popular de *tamarga*, *tamargueira*.

TRAMBÓLHO — Figueiredo deriva do lat. **trabuculu*. Cortesão confronta com o esp. *trambojo* (o esp. tem *tramojo*). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 393, nota. Atualmente se conhece mais no sentido figurado de *embaraço*, *empecilho*, mas propriamente é "qualquer corpo que se prende aos pés dos animais domésticos, para que se não afastem para longe" (Sousa da Silveira, *Trechos Seletos*, 214).

TRAMELA — V. *Taramela*.

TRAMITE — Do lat. *tramite*:

TRAMO — Figueiredo deriva de *tramar*.

TRAMÓIA — A. Coelho derivou de *trama*; Cortesão, do esp. *tramoja*.

TRAMOLHADA — De *terra* e *molhada* (A. Coelho).

TRAMONTANA — Do it. *tramontana* (A. Coelho), scilicet *stella*, estrela que aparece além dos montes (os Alpes), a polar, que serve de base à orientação. Larousse, Clédât, Brachet e Stappers dão o mesmo étimo ao fr. *tramontane*. Figueiredo tira do lat. *transmontana*.

TRAMONTAR — Do it. *tramontare* (A. Coelho). Figueiredo tirou de *tra* e *monte*.

TRAMPOLIM — Do it. *trampolin*, de origem germânica (A. Coelho); no *Suplemento* dá o fr. *tremplin*.

TRAMUEI — Do ingl. *tramway*, caminho de trilho chato (Larousse, *Bonnaffé*); por metonímia passou ao veículo que circula sobre esse trilho.

TRANAR — Do lat. *tranare*.

TRANCA — A. Coelho derivou de *travanca*. M. Lübke, *Introdução*, n. 27, apresenta o céltico *tarinca*, pau, cravo, fr. *taranche*; *REW*, 8851, dá um **tranca*, de origem desconhecida. Esp., cat. *tranca*. A Academia Espanhola deriva de um b. lat. *trancu*, de *truncu*, tronco.

TRANÇA — A. Coelho supõe de origem germânica. Figueiredo, repetindo Körting, liga com dúvida ao lat. **trinitia*, de **trinitiare*, de *trinitas*, conjunto de três. M. Lübke, *REW*, 8893, tira do prov. *tresa*. O esp. tem *trenza*, que a Academia Espanhola deriva quicá do lat. *trinu*. O it. tem *treccia* para que Petrocchi aponta o étimo de Diez, o gr. *tricha*, triplice. O fr. tem *tresser*, ant. *tercer*, entrelaçar em três? (Clédât), *trece*, lat. **triciare*, de **tricia*, forma posterior de *trichea*, do gr. *tricha*, tripartida (Brachet). Scheler rejeita o lat. *tricae*, confusão, e o gr. *thrix*, cabelo. Moreau interpreta como cordão feito de três fios. M. Lübke-D'Ovidio, *Gram. Hist. Ital.*, pg. 34, dão *trichea*, gr. *thrix*, cabelo. M. Lübke, *REW*, 8893, estranha a falta do vocábulo na literatura latina e, do ponto de vista latino, pensa em **trictiare* de *tricare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XI, 557). Diez, *Gram.*, I, 336, observa que a intercalação do *n* é muito frequente diante de sibilantes.

TRANCAFIAR — V. *Trincafiar*.

TRANCAFILAR — O esp. tem *trancahilo*.

TRANCAR — De *tranca* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8851). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 83, derivaram do lat. *truncare*.

TRANCA-RUAS — De *trancar* e *rua*. Com suas ameaças não deixa ninguém passar.

TRANCELIM — A. Coelho supõe que vem de *tranca* por intermédio de *trancela*. Cortesão deriva do esp. *trencellin*.

TRANCHEFILAS — Do fr. *tranchefile* (Figueiredo).

TRANCO — De *tranca* (M. Lübke, *REW*, 8851). Cortesão tira do esp. *tronco*, aliás *tranco*.

TRANGALHADANÇAS — Figueiredo deriva de *tranca*. Como pode ser?

TRANGALHO — Figueiredo cita o esp. *tranggallo*, de *tranca* (Acad. Esp.).

TRANGANHO — Por *trancânho*, de *tranca*, se não alteração de *trangalho* (Figueiredo).

TRANGOLA — Por *trancola*, de *tranca* (Figueiredo).

TRANITA — Do gr. *thranites*, remador da fileira superior.

TRANQUÍLO — Do lat. *tranquillu*.

TRANSACTO — Do lat. *transactu*, acabado.

TRANSCENDER — Do lat. *transcendere*, passar subindo.

TRANSCORVO — Por *transcurvo*, de *trans* e *curvo*.

TRANSCRIÇÃO — Do lat. *transcriptione*.
 TRANSCRITOR — Do lat. *transcriptu*, de *transcribere*, transcrever, e suf. *or*.
 TRANSCURSO — Do lat. *transcursione*, trajeto.

TRANSE — De *transir* (Diez, *Gram.*, I, 341, A. Coelho). Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 393, consideraram forma popular do lat. *transitu*. M. Lübke, *REW*, 8855, grafando *tran-ce*, tirou do fr. *trance*.

TRANSENA — Do lat. *transenna*.

TRANSEPTO — Do ingl. *transept*, calca-do no lat. *trans*, além, e *septu*, recinto (Bon-naffé); em inglês remonta ao século XVI.

TRANSEUNTE — Do lat. *transeunte*, que passa.

TRANSFERIR — Do lat. **transferere* por *transfere*, levar além.

TRANSFOLADO — Do pref. *trans* e de *esfolado* (Figueiredo).

TRANSFORAR — Do lat. *transforare*, tras-passar.

TRANSFORMISMO — De *transformar* e suf. *ismo*. É doutrina biológica segundo a qual as espécies vivas se transformam, dando lugar a novas espécies.

TRANSFRETANO — Do lat. *transfretanu*, ultramarino.

TRANSFUGA — Do lat. *transfuga*.

TRANSGREDIR — Do lat. **transgredere* por *transgredi*, atravessar.

TRANSGRESSÃO — Do lat. *transgressione*.

TRANSGRESSIVO — Do lat. *transgressivu*.

TRANSGRESSOR — Do lat. *transgresore*.

TRANSIÇÃO — Do lat. *transitione*.

TRANSIGIR — Do lat. *transigere*, atra-
 vessar, concluir.

TRANSIR — Do lat. *transire*, ir além, trespassar, morrer; esp., fr. *transir*, it. *transire*. Do sentido de morrer veio de estar ge-lado, de frio, de dor ou de medo.

TRANSITO — Do lat. *transitu*, passagem.

TRANSLAÇÃO — Do lat. *translatione*, ato de transferir, levar além.

TRANSLATO — Do lat. *translatu*, trans-ferido.

TRANSLITERAR — Do pref. *trans*, lat. *litera*, letra, e desin. *ar*.

TRANSLUMBRAR — Alteração de *des-lumbrar* sob a ação do prefixo *trans*.

TRANSMEEAVEL — Do lat. *transmeabile*.

TRANSMISSIBILIDADE — Do lat. **trans-missibile*, calcado em *transmissu*, transmitido, e suf. *idade*.

TRANSMISSOR — Do lat. *transmissu*, de *transmittere*, transmitir, e suf. *or*.

TRANSMITIR — Do lat. *transmittere*, man-dar além.

TRANSMONTANO — Do lat. *transmonta-nu*, situado além dos montes.

TRANSMUTAR — Do lat. *transmutare*.

TRANSPARENCIA — Do lat. *transparentia*.

TRANSPARENTE — Do lat. **transparen-te*, que deixa aparecer através (a luz), com-
 posto de *trans* e *parere*.

TRANSPIRAR — Do lat. *transpirare*.

TRANSTAGANO — Do pref. *trans*, além, *Tagus*, Tejo, e suf. *ano*, alentejano.

TRANSUDAR — Do pref. *trans* e latim *sudare*, suar. V. *Tressuar*.

TRANSUMAR — Do pref. *trans* e latim *humare*, enterrar.

TRANSUNTO — Do lat. *transumptu*, to-mado.

TRANSVERSO — Do lat. *transversu*, atra-
 vessado.

TRANSVIAR — Do prefixo *trans*, latim *via*, caminho, e desin. *ar*.

TRANVIA — Adaptação do ingl. *tramway* (v. *Trâmuei*), talvez por influência do esp. *tranvia* (G. Viana, *Apost.*, II, 495, Silva Cor-reia, *Influência do inglês no português*, pg. 49).

TRAPA — 1 (cova): Do germ. *trappa*, armadilha (Diez, *Dic.*, 325, M. Lübke, *REW*, 8863, Franco de Sá, *A língua portuguesa*, 133; Nunes, *Gram. Hist.*, 178, A. Coelho). B. lat. *trappa*. — 2 (ordem religiosa): De *Trappe*, lu-gar perto de Mortagne (França), onde teve origem a ordem; é velha palavra de Perche que significa degrau.

TRAPAÇA — A. Coelho deriva de *trapa*, no sentido figurado de armadilha, engano, e suf. *aça*. Cortesão derivou do esp. *trapaza*, que a Academia Espanhola tirou de *trapa-*

cete, do lat. *trapezites*, banqueiro, cambista, do gr. *trapezites*.

TRAPALHADA — De *trapa* (Figueiredo), v. *Atrapalhar*. A. Coelho, que dá como signi-ficado próprio cópia de trapos e figurado con-fusão, enredo, tira de *trapo* e suf. composto *alhada*. Cortesão derivou de **trapalho* e su-fixo *ada*.

TRAPALHAO — A. Coelho vê no voc. duas formas que se ligam uma a *trapo* e outra a *trapa*. Cortesão confronta com o esp. *trapalón*.

TRAPE — Do al. *Treppe*, escada, atra-vés do fr. *trapp*. Quebra-se em pedaços em forma de paralelepípedos, o que faz que as montanhas delas compostas ofereçam em seus declives escarpados espécies de degraus (Hoe-fer, *Histoire de la Botanique*, 376).

TRAPEIRA — 1 (mulher que apanha tra-pos): De *trapo* e suf. *eira*. — 2 (água-furtada): De *trapa*, alcapão, e suf. *eira* (A. Coelho). Figueiredo pensa que também pode vir de *trapo*, por ser na janela que dá sobre o telhado, que os moradores em trapeiras estendem seus tra-pos para enxugar. V. G. Viana, *Apost.*, II, 496.

TRAPE-ZAPE — Onomatopeia do ruído de espadas que se entrecrocaram (A. Coelho).

TRAPEZIFORME — De *trapézio* e *forma*.

TRAPEZIO — Do gr. *trapézion*, mesinha de quatro (*téttares*) pés (*pezón*), pelo latim *trapeziu*.

TRAPEZOEDRO — Do gr. *trapézion*, tra-pézio, e *hédra*, face.

TRAPEZOIDE — Do gr. *trapezoeidés*, se-melhante a trapézio.

TRAPICHE — Cortesão e Figueiredo de-rivam do esp. *trapiche*. M. Lübke, *REW*, 8862, deriva do lat. *trapetu*, mó de lagar de azeite, do gr. *trapetón*, de *trapéo*, esmagar (uva); em siciliano e apúlio *trappitu*, em na-politano e alatriense *trappite* (Salvioni, *Pos-tille italiane al vocabolario latino-romanzo*). Brás Rubim deriva do mexicano. Segovia dá o vocábulo em seu *Dicionário de argentinismos*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 61, apre-sentam como brasileiro. A Academia Espa-nhola apresenta, como significado, moinho de azeite ou de cana de açúcar. No Brasil signi-fica depósito de mercadorias importadas ou para exportar.

TRAPISTA — De *trapa* e suf. *ista*.

TRAPIZONDA — Cortesão deriva do esp. *trapisonada*, a que dá como étimo *Trebisonda*, cidade da Asia Menor.

TRAPO — Do lat. *drappu*, pano, que ocorre na *Lex Alamannorum* e nas *Fórmulas de Marculfo* (Diez, *Gram.*, I, 33); esp. *trapo*, it. *drappo*, fr. *drap*. Cortesão dá o voc. em Leges, pg. 761-A. 1188-1230. O reforço do *d* inicial representa uma dificuldade. M. Lübke, *REW*, 2765, considera o lat. de origem completamente obscura; por causa do *dr* inicial rejeita como latino (*Sitzungsberichte* da Academia de Ciências de Viena, CXLIX, 2, 23), diz que o céltico não oferece nada (Thurneysen, *Keltoromanisches*, 56), que o ant. alto al. *trabo* (Diez, *Dic.*, 123) é duvidoso e não convém quanto ao sen-tido e que pouco adianta a aproximação com o russo *trjapka*, *trjapyó* (*Literaturblatt für germanische und romanische Philologie*, VI, 113).

TRAPOLA — De *trapa*, trapaca, e sufixo *ola* (A. Coelho, Figueiredo).

TRÁPOLA — A. Coelho e Figueiredo de-rivam de *trapa*, armadilha; pode vir do it. *trap-pola*, como querem Cortesão e Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 133.

TRAPUZ — Onomatopeia do ruído que faz um objeto que cai do alto (A. Coelho). V. *Catrapuz*.

TRAQUE — Onomatopeia do estouro (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8846); cfr. esp. *tra-que*, it. *tracchetà*, fr. *trac*.

TRAQUEIA — Do gr. *tracheia*, scilicet *arteria*, canal áspero de ar; em latim *trachia*.

TRAQUEJAR — A. Coelho liga pelo ra-dical ao fr. *tracasser*. Figueiredo deriva do fr. *traquer*. Cortesão confronta com o esp. *traquear*. M. Lübke, *REW*, 8846, deriva de *traque* e prende o port., o fr. e o esp. à ono-matopéia *trak*, de que vem *traque*. O sentido etimológico é perseguir; o vivo é o de exercitar.

TRAQUELEMATOMA — Do gr. *tráchelos*, pescoco, e de *hematoma*, q. v.

TRAQUELIANO — Do gr. *trachelos*, pescoço, e suf. *iano*; Ramiz prefere *traquelino*.
TRAQUELIDA — De *Trachelus*, nome do gênero típico, formado do gr. *trachelos*, pescoço, e suf. *ida*.

TRAQUELINEO — De *Trachelius*, nome do gênero típico, do gr. *trachelos*, pescoço, e suf. *ineo*.

TRAQUELINO — V. *Traqueliano*.

TRAQUELIPODO — Do gr. *trachelos*, pescoço, e *pous*, *podós*, pé.

TRAQUELISMO — Do gr. *trachelismós*, ação de virar o pescoço para trás.

TRAQUELO-DIAFRAGMÁTICO — Do gr. *trachelos*, pescoço, e *diafragmático*.

TRAQUELOFIMA — Do gr. *trachelos*, pescoço, e *phyma*, tumor.

TRAQUELOGRAFIA — Do gr. *trachelos*, pescoço, *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e sufixo *ia*.

TRAQUELOMASTÓIDEO — Do gr. *trachelos*, pescoço, e *mastóideo*.

TRAQUELOPEXIA — Do gr. *trachelos*, pescoço, *péxis*, fixação, e suf. *ia*.

TRAQUELORRAFIA — Do gr. *trachelos*, pescoço, *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e sufixo *ia*.

TRAQUEOBRONquite — Do gr. *tracheia*, traquéia, e *bronquite*.

TRAQUEOCELE — Do gr. *tracheia*, traquéia, e *kéle*, tumor; neol. de Heiser.

TRAQUEO-CRICOÍDEO — Do gr. *tracheia*, traquéia, e *cricoídeo*.

TRAQUEORRAGIA — Do gr. *tracheia*, traquéia, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e sufixo *ia*.

TRAQUEOSCOPIA — Do gr. *tracheia*, traquéia, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar e suf. *ia*.

TRAQUEOSTENOSE — Do gr. *tracheia*, traquéia, e *sténosis*, estreitamento.

TRAQUEOTOMIA — Do gr. *tracheia*, traquéia, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

TRAQUETE — A. Coelho dá o étimo de Storm, o lat. *triquetu*. Figueiredo dá o lat. *triquetru*, triangular. O esp. tem *trinquete*, que a Academia Espanhola considera alteração de *triquete*, do lat. *triquetu*, e M. Lübke, REW, 8910, deriva do cat. *trinquete* e este do it. *trinchetto*. Petrocchi deriva do esp. *trinca*, triade, o italiano.

TRAQUIMEDUSA — Do gr. *trachys*, rijo, duro, e *medusa*, g. v.; tem rijos tentáculos.

TRAQUINAR — A. Coelho liga a *traque*. Cortesão confronta com o esp. *trajinar* e o it. *trascinare*.

TRAQUINEMIDA — De *Trachynema*, nome do gênero, típico, formado do gr. *trachys*, áspero, *néma*, fio, e suf. *ida*.

TRAQUITO — Do gr. *trachys*, áspero, e suf. *ito*.

TRAQUITÓIDE — De *traquito*, e gr. *eídos*, forma.

TRÁS — Do lat. *trans*, além; esp. *trás*, fr. *très* (muito).

TRASEIRO — De *trás* e suf. *eiro*.

TRASEGAR — Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 84, deriva de um lat. **transficare*, composto de *trans* e *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e considera *trafegar* e *tresfegar* como variantes. A. Coelho e Figueiredo ligam a *trafegar*, de *tráfego*. Cortesão deriva, em dúvida, do esp. *transfregar*, com dissimilação do segundo r. Diez, *Gram.*, I, 266, vê uma raiz *fisca* (*viscus*).

TRASFLOR — De *trás* e *flor*.

TRASFOGUEIRO — De *trás*, fogo e sufixo *eiro*.

TRASFOLIAR — Do prefixo *tras*, latim *folium*, folha, e desin. *ar*.

TRASGO — Cornu, *Port. Spr.*, §§ 242 e 305, deriva do lat. *tradux* em nominativo. A. Coelho liga a *transfegar*. Cortesão compara com o esp. *trasgo*. Figueiredo, com dúvida, deriva do gr. *trágos*.

TRASLADO — Do lat. *translatu*, transferido, copiado.

TRASORELHO — De *trás* e *orelha*.

TRASPES — De *trás* e *pé*.

TRASTE — Talvez do lat. *transtru*, banco (Cornu, *Port. Spr.*, § 146, A. Coelho, *Suplemento*, M. Lübke, REW, 8857, Figueiredo). Cortesão tirou do esp. *traste*, que a Academia Espanhola deriva de *tastar*, de um freqüentativo do lat. *taxare*, tocar (cfr. it. *tasto*).

TRASTO — V. *Trastie*.

TRATANTE — De *tratar*. Antigamente significava o homem que tratava de negócios, negociante, como ainda significa em espanhol; pela falta de honestidade de certos negociantes, adquiriu sentido pejorativo, cfr. *traficante*. V. João Ribeiro, *Gram. Port.*, 357. "Todo o mercador, ou tratante, que anda metido em algum negócio de fazenda, vai ao encerramento das contas..." (M. Bernardes, *Os últimos fins*, 87).

TRATAR — Do lat. *tractare*, freqüentativo de *trahere*, arrastar; esp. *tratar*, it. *trattare*, fr. *traiter*. Arc. *trautar*: que em sua corte se traütava (Leal Conselheiro, pg. 115).

TRATO — De *tratar*.

TRATOR — Do lat. **tractore*, que arras.

TRAUMATICINA — De *traumático* e sufixo *ina*.

TRAUMÁTICO — Do gr. *traumatikhós*, de ferimento.

TRAUMATISMO — De *traumatizo*, ferir, e suf. *ismo*.

TRAUMATOPNEIA — Do gr. *trauma*, *traumatós*, ferimento, e *pnóte*, respiração.

TRAUTEAR — Parece onomatopéico; cfr. esp. *tararear*. A. Coelho deriva, com dúvida, do ant. *trauto*, hoje *trato*.

TRAVA — De *travar*. A. Coelho dá *travar* e o lat. *trabe*, viga. Cortesão confronta com o esp. *traba*. V. Cornu, *Port. Spr.*, § 302.

TRAVA-CONTAS — De *travar* e *conta*.

TRAVANCA — De *trave* e suf. *anca* (A. Coelho).

TRAVAR — De *trave* e desin. *ar*.

TRAVE — Do lat. *trabe*; esp. *trabe*, it. *trave*, fr. ant. *tref*, ainda hoje a leste e sudeste da França.

TRAVERTINO — Do it. *travertino* (A. Coelho); é um calcário de Tivoli.

TRAVÉS — Do lat. *transverse* (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 375, Cortesão, Figueiredo); A. Coelho tirou do lat. *transversu*. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 63, também prende o esp. *través* ao lat. *transverse*.

TRAVERSA — Do lat. *transversa*, atravessada, scilicet *trabe*, viga.

TRAVERSSANHO — De um lat. **transversaneu*. O esp. tem *travesaño*, que a Academia Espanhola deriva de *travessar*.

TRAVERSEIRO — Do lat. *transversariu* (Figueiredo) ou de *travessa* e suf. *eiro* (A. Coelho). Fica atravessado na cama (G. Viana, *Apost.*, II, 499). Cfr. o esp. *travesaño* e o fr. *traversin*.

TRAVERSO — Do lat. *transversu*, atravessado. Tomou o sentido de irrequeto, talvez por estar toda hora atravessando de um lado para outro.

TRAVIATA — Do it. *traviata*, transviada, título de uma ópera de Verdi, cujo libreto foi extraído da *Dama das Camélias*, de Dumas Filho.

TRAVINCA — De *trave* e suf. *inca* (A. Coelho).

TRAVO — De *travar* (A. Coelho).

TRAVOR — Forma popular de *travo* (Figueiredo).

TRAVUELA — Cornu, *Port. Spr.*, § 244, deriva do lat. **terebrella*, **terovella*, *travoela*. A. Coelho repete com dúvida este étimo. Figueiredo entende que talvez esteja por *tradoela*, de *trado*.

TRAZER — Do lat. **tragere* ou **tracere* por *trahere*, arrastar; esp. *traer*, it. *trarre*, fr. *traire* (ordenhar). Explica Leite de Vasconcelos: "Pois que a alguns verbos latinos cujo presente termina em *-co* e *-go* no indicativo correspondem pretéritos em *-si*, por exemplo, *dico-dixi*, *rego-rexi*, fez o povo, as aves-sas, corresponder ao pretérito *traxi*, de *traho*, os presentes **traco* e **trago*. De **trago* veio **tragere*, que explica o port. arcaico *trager*; de **traco* veio **tracere*, que explica o português corrente *trazer*. A forma **tragere* já Diez, *Et. Wb.*, pág. 494, a deduzira, embora, o que julgo infundado, explicasse o *g* como modo de evitar o hiato em *trahere*". (*Opúsculos*, I, 569). V. ainda o mesmo autor em *RL*, II, 269, 349, *Lições de Filologia Portuguesa*, 118, 443, C. Michaëlis, *RL*, III, 188, *Glossário do Canc. da Ajuda*, Nunes, *Gram. Hist.*, 103, 104, 342-3, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 197, Grandgent, *Vulgar Latin*, § 417, M. Lübke, *Introdução*, n. 71). Segundo O. Haag, *Die*

Latinität Fredegars, 34, apud Grandgent, a forma *trager* aparece em Fredegário. Ribeiro de Vasconceloz, dizendo aspirado o *h* de *trahere* na Península Ibérica e explicando assim o aparecimento do *g*, admitia que do arc. *trager* pudesse vir o mod. *trazer*. Há casos da mudança do fonema *jê* em *zê*, explicável pela proximidade dos dois fonemas. C. Michiélis e Nunes são da mesma opinião, cfr. *azinha*, o pop. *rezisto*, o pop. *enestã* (indigestão), *arzila*, *esparzir*, *franzir*. Cortesão dá vários exemplos de *trager*: *Et ista vinca cum sua devesa trajet Petrus Johannis Fafiaz...* (Inquisitiones, pg. 8). O exemplo de *tracer* parece suspeito.

TRECENTESIMO — Do lat. *trecentessimu*.

TRECENTISTA — Do it. *trecentista*, autor do século XIV (Figueiredo), do ano de 1301 a 1400.

TRECHO — Do esp. *trecho* (G. Viana, *Apost.*, II, 500, Nunes, *Gram. Hist.*, 120), cfr. o port. ant. *treito* e veja-se o tratamento do et latino (M. Lübke, *Gram.*, I, 412, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 50). A. Coelho tirou do lat. *traculu*, que é o étimo afastado.

TREÇO — Do lat. **tertiolu*, o terceirozinho (M. Lübke, *Gram.*, II, 520, REW, 8678, RL, I, 204, Cortesão), pela crença de ser macho o terceiro da ninhada. Esp. *terzuolo* torzuolo, it. ant. *terzuolo*, fr. ant. *terquel*. Por *terço* ou *terçó* (A. Coelho).

TREÇULAS — Corruptela de *teclas*? (Figueiredo).

TREDECIMAL — Do lat. *tredecim*, treze, e suf. *al*.

TREDO — Do lat. *traditor*, traidor, em nominativo (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Port.*, XXI, Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 214, Ribeiro de Vasconceloz, *Gram.*, *Hist.*, 156, Nunes, *Gram. Hist.*, 217, nota). Cornu, *Port. Spr.*, §§ 146 e 258, estabelece a série: *treedro*, *treáro*, *treáo*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 384, 393, Comparam *treáo* e *treáo* com *error* e *erro*. O fr. *traître* também provém do nominativo. Cortesão deriva do arc. *treáico*, tração, como se o tema fosse *treáo*. O voc. está hoje um tanto arcaizado.

TREFEÇO — A. Coelho deriva, com dúvida, de *tráfico*. Cortesão tira de *trefo*, influenciado por *tráfego*? M. Lübke, REW, 8662, é Lokotsch, 2070, dão o hebr. *terephá*, carne dilacerada, comida impura, daí ritualmente mau para comer, impuro, mau, injusto, que aquele autor considera pouco verossímil.

TREFO — Figueiredo e Cortesão tiram de esp. *trefo*, que este deriva do gr. *treptós*, versátil, variável. Lokotsch prende ao hebr. *terephá*, v. *Tréfego*.

TREGUA — Do germ. *triunwa*, segurança, gót. *triagwo*, al. mod. *trauen*, confiar, b. lat. *trenga* (Diez, *Dic.*, 326, 691, *Gram.*, I, 288, M. Lübke, REW, 8927). *Statim det sibi treugam sanam usque nouem dias* (Leges, pg. 489-1194).

TREINA — Do fr. *traîne*, termo de alta-naria (A. Coelho).

TREINAR — Do fr. *trainer* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 8837).

TREITA — Do lat. *tracta*, arrastada (Cornu, *Port. Spr.*, § 3, A. Coelho).

TREITENTO — Por *treto*, de *treto* (Figueiredo).

TREJEITO — A. Coelho derivou do prefixo *tre* indicando exageração e *jeito*. C. Michiélis, RL, III, 188, tira do lat. *trans* e *jactu* e dá o arc. *trasgeito*, *Cantigas de Afonso X*, 77, 78.

TRELA — Do lat. **tragella* por *tragula* (M. Lübke, *Gram.*, II, 592, REW, 8839, Cortesão); esp. *trailla*, fr. *traille*. A. Coelho dá o étimo de Cornu, *Port. Spr.*, § 258, o latim *trahella*. V. *Anel*.

TRELHO — A. Coelho, Cortesão e Figueiredo derivam do lat. *tribulu*, que aliás tem *i* longo. V. *Trilho*.

TREM — Do fr. *train* (de *trainer*, arrastar). (A. Coelho). O esp. *tren* tem a mesma origem (Academia Espanhola) e o it. *treno* (Petrocchi). É uma série de carros arrastados por uma locomotiva.

TREMA — Do gr. *tréma*, orifício.

TREMANDRACEA — De *Tremandra*, nome do género típico, talvez do gr. *tréma*, orifício, e *anér*, *andros*, homem, estame, e suf. *acea* (Ramiz).

TREMAR — 1 (pôr trema): De *trema* e *desin. ar*.

2 (destramar): Do fr. ant. *tremuer* (Figueiredo); de *trama* (A. Coelho).

TREMATÓDEO — Do gr. *trematodes*, perfurado, e suf. *eo*.

TREMEBUNDO — Do lat. *tremebundu*.

TREMEDAL — De *tremere*. Figueiredo tirou do lat. *tremere*. O esp. também tem o vocábulo.

TREMELEAR — Por *tremular*, de *trémulo* (Figueiredo).

TREMELGA — De *tremelicar* (A. Coelho); propriamente: a que faz tremor ou tremer. V. *Torpedo*. O esp. tem *tremielga*.

TREMELICAR — De *tremere* (A. Coelho).

TREMELUZIR — De *tremere* e *luzir*. Figueiredo afirma que é neologismo de Filinto.

TREMENDA — Substantivação do adj. *tremenda*. Significa pedaço de tocinho que comiam alta noite os frades bernardos. Será pelo tamanho? V. Garrett, *D. Branca*, nota I, ao canto I.

TREMER — Do lat. *tremere*; esp. *tremere*, it. *tremere*.

TREMES — Do lat. *trimense*, de três meses; esp. *tremés*, fr. *trémols*.

TREMIFUSA — De *tremere* e *fusa* (Figueiredo).

TREMÓ — Do fr. *trumeau* (A. Coelho).

TREMOCO — Do gr. *thérmos* através do ár. *turmus* (Dozy, Egulaz, Lokotsch).

TREMOLITA — De *Tremola*, vale entre Airola e o Hospício do S. Gotardo, e sufixo *ita*. Foi lá que o Pe. Pini e de Saussure a encontraram (Hofer, *Histoire de la Botanique*, 336).

TREMOLO — Do it. *tremolo* (A. Coelho); é termo de arte. A Academia Espanhola para o esp. *trémolo* e Larousse, Clédar, Stappers para o fr. *trémole* admitem a mesma origem.

TREMONHA — Do lat. *trimodia*, medida de três alqueires (M. Lübke, REW, 8906); gal. *tramoya*, *trimoya*, dialeto de Alava *tramoya*, it. *tramoggia*, fr. *trémie*. A. Coelho deriva, com dúvida, de *tremere* e *modium*. Cortesão acha dificuldades fonéticas e semânticas do étimo *trimodia*, que daria *tremoio* ou *tremoja*. Apresenta um **trimunia* e argumenta que a tremonha tem de fato três ofícios: serve de medida, de depósito e de fornecedora de grão ou cereais para a mó.

TREMPE — Do lat. *tripēs* (Cornu, *Port. Spr.*, § 161, M. Lübke); esp. *trébedes*, it. *treppiede*, fr. *trépied*. M. Lübke, *Gram.*, II, 24, 467, 623, *Introdução*, n. 150, REW, 8912, supõe um lat. *tripēs*, **tripinis*, por *tripēs*, *tripedis*. Diez, *Gram.*, I, 233, tirou do lat. *tripus*, com intercalação da nasal. A. Coelho derivou do lat. *tripus* e Figueiredo do gr. *tripus*.

TREMULO — Do lat. *tremulu*.

TRENA — Do lat. *trina*, triplice? O esp. tem *trena*, trança usada como cinturão, a que a Academia Espanhola dá aquele étimo.

TRENAR — Do fr. *traîner*, arrastar. (M. Lübke, REW, 8837). V. *Treinar*.

TRENO — Do gr. *thrénos*, lamento, pelo lat. *threnu*.

TRENÓ — Do fr. *traîneau*, carro de arraste (Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 42, A. Coelho). G. Viana, *Vocabulário*, propõe *corsa*, *arrasta*, como substitutos.

TREPADEIRA — De *trepar*; são plantas que se enlaçam a outras, a estacas, subindo.

TREPANO — Do gr. *trypanon*, verruma, pelo b. lat. *trepanu* (A. Espanhola), pelo it. ant. *trepano* (mod. *trapano*) (Ramiz). V. Diez, *Gram.*, I, 157, M. Lübke-D'Ovidio, *Gram. Storica Ital.*, 85. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 4, explica o *i* por iotacismo. Cortesão deriva do espanhol.

TREPAR — Do germ. *trippon*, pular, al. mod. *Treppe*, escada (Diez, *Gram.*, I, 300, *Dic.*, 691, M. Lübke, REW, 8915, A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *trepar*.

TREPIDO — Do lat. *trepidu*.

TREPLICAR — Do lat. *triplicare*, triplicar; é o falar em terceiro lugar.

TREPONEMA — Do gr. *trep*, raiz de *trépo*, virar, e *néma*, fio.

TREPTODONTE — Do gr. *treptós*, voltado, mudado, e *odous*, *odóntos*, dente.

TRES — Do lat. *tres*; esp. *tres*, it. *tre*, fr. *trois*.

TRESANDAR — A. Coelho tirou do prefixo *tres*, com idéia de três, e *andar*. Figueiredo

vê o pref. *tres* por *trans*. M. Lübke, *Gram.*, II, 681, interpreta *trás+andar*, recuar. Cornu, *Port. Spr.*, § 98, vê no *e* influência da sílaba. Pacheco Júnior, *Gram. Hist.*, 88, dá um exemplo de Sá de Miranda, em que o vocábulo significa transformar, transtornar: *Essa Circe feitiçeira, Da corte tudo tresanda*. José Otílica, *Manual de Análise*, 77, explica o sentido de exalar mau cheiro como proveniente de frases como *fedê que tresanda*, isto é, fedetanto que faz a qualquer recuar, tornar caminho.

TRESCALAR — Do pref. *tres* por *trans* e *calar* (A. Coelho).

TRESMALHAR — De *tres* por *trans*, *malha* (A. Coelho), e *desin. ar*; é escapar-se das malhas da rede, extraviar-se. V. *Tresmalho*.

TRESMALHO — De *três* e *malho* (A. Coelho); é uma rede de três malhas. M. Lübke, *REW*, 8875, dá um lat. **tremaculu*, fr. *trémall*.

TRESPANO — De *três* e *pano*.

TRESQUIALTERA — V. *Quialtera*.

TRES-SETES — E' um jogo de cartas no qual não há trunfo e a carta de maior valor é o três em cada naipe (Figueiredo).

TRETA — Parece a A. Coelho outra forma de *treita*. O esp. tem *treta*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *tracta*, part. pass. de *trahere*, tentar, meditar. O it. tem *tratta*, de *trarre*, segundo Petrocchi. O fr. tem *traite*, de *traire* (Larousse, Brachet, Clédât, Stappers).

TREU — Do ár. *taraha*, pano (Viterbo, Devic, Eguilaz).

TREVAS — Do lat. *tenebras*; esp. *tinieblas*, it. *tenebre*, fr. *tenèbres*. Houve metátese (Cornu, *Port. Spr.*, § 122, Nunes, *Gram. Hist.*, 33, 107, 112, 151). Arc. *teebras*, *teevras*, *treevas*: *cercado de muy grandes treevas* (Boasco delleytoso, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 217). *Uiron huma muy grande foria e muy grande fedor e teebras muy mayores* (Visão de Tândalo, *RL*, III, 109).

TREVITE — De *trevo*? (Figueiredo).

TREVO — Do gr. *triphyllon*, três folhas, cruzado com o lat. *trifolium*, dando talvez uma forma **trifolu* (M. Lübke, *Gram.*, I, 402, *REW*, 8899, Cornu, *Port. Spr.*, § 132, Nunes, *Gram. Hist.*, 100, 105, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 72); esp. *trébol*, it. *trifoglio*, fr. *trèfle*. Cortesão derivou do espanhol.

TREVO-DO-EGITO — E' o *Trifolium alexandrinum*. V. o nome específico.

TREZE — Do lat. *tredecim*; esp. *trece*, it. *tredici*, fr. *treize*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 67, 154, Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 60, 89 e 71.

TREZENA — De *treze* e da terminação *ena*, que aparece nos distributivos latinos (Nunes, *Gram. Hist.*, 212).

TREZENTOS — Do lat. *trecentos*; esp. *trecentos*, it. *trecento*.

TRIACANTO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *ákantha*, espinho.

TRIACONTAEDRO — Do gr. *triákonta*, trinta, e *hédra*, face.

TRIADE — Do gr. *triás*, trindade, pelo lat. *triade*.

TRIADELFO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *adelphós*, irmão.

TRIADICO — Do gr. *triás*, triados, trindade, e suf. *ico*.

TRIAGA — Do gr. *theriaké*, scilicet *antídotos*, remédio contra a mordedela de animais selvagens (*therion*) ou venenosos, pelo ár. *at-tiriak*; esp., it. *triaca*. A forma antiga *atriaga*, esp. *atriaca*, postulam a mediação arábica (Engelmann, Rebelo Gonçalves, *ALP*, V, 148, 153).

TRIAGEM — Do fr. *triage*, escolha.

TRIANDRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *anér*, *andros*, homem (estame).

TRIANGULAÇÃO — De *triangular* e sufixo *ção*. E' um processo geodésico que se executa por meio de triângulos marcados na superfície terrestre por seus vértices.

TRIARQUIA — Do gr. *triarchia*, governo de três.

TRIARIO — Do lat. *triarius*.

TRIÁSICO — Do gr. *triás*, trindade, e suf. *ico*. Deve o nome este terreno às suas três divisões, que são, de baixo para cima, o *verfeiano*, o *muschelkalk* e o *keuper* (Larousse, Clédât, Hofer, *Histoire de la Botanique*, 399). Ramiz considera galicismo esta forma, preferindo *triádico*.

TRIATÔMICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *atômico*.

TRIAXIFERO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, lat. *axe*, eixo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

TRIBADE — Do gr. *tribás*, tribados, de *tribo*, esfregar.

TRIBÁSICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *básico*.

TRIBO — Do lat. *tribu*, que primeiramente significava a terça parte do povo romano (Walde). A grafia com *u* encontra-se em esp., fr. *tribu*, it. *tribù*. Há também a grafia com *o*, v. Bento Pereira, *Prosódia*, Morais, *Dicionário*, *Inéditos de Alcobaga*, II, 122. Pela terminação *o* veio o gênero masculino, como no it. ant.; no esp. é de gênero ambíguo. Cfr. *Lusiadas*, III, 140. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 255, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 174, *Apost.*, II, 501.

TRIBOMETRO — Do gr. *tribé*, atrito, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

TRIBRACO — Do gr. *tribrachys*, que tem três breves, pelo lat. *tribrachu*.

TRIBULAÇÃO — Do lat. *tribulatione*, derivado de *tribulum*, grade para debulhar o trigo. V. Max Müller, *Science of Language*, III, 59.

TRIBUNA — Do b. lat. *tribuna* de *tribunal*, por apócope (A. Coelho, M. Lübke-D'Ovidio, *Gram. Stor. Ital.*, 112, *REW*, 8888).

TRIBUNAL — Do lat. *tribunal*.

TRIBUNO — Do lat. *tribunus*, diretor da *tribo*, q. v.

TRIBUNOCRACIA — De *tribuno*, grego *krateia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas.

TRIBUTIRINA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e de *butirina*, q. v.

TRIBUTO — Do lat. *tributu*, parte do imposto que recai na *tribo* (Walde). Cortesão dá uma forma *trivudo* em *Inquisitiones*, pg. 323.

TRICA — Do lat. *trica*, aliás *plurale tantum*.

TRICALCITA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*.

TRICALCO — Do gr. *trichalkos*, moeda grega que valia três calcos, pelo lat. *trichalcon*.

TRICÂMARO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *kámara*, lat. *camara*, câmara.

TRICANGIECTASIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *angiectasia*, q. v. E' nos capilares.

TRICAUXE — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo e *auxe*, crescimento.

TRICEFALO — Do gr. *triképhalos*, de três cabeças.

TRICENAL — Do lat. *tricennale*.

TRICENÁRIO — Do lat. *tricenarius*.

TRICENTESIMO — Do lat. *tricesimus*.

TRICEPS — V. *Tricipite*.

TRICICLETA — De *tri*, forma temática de *treis*, três, *kyklos*, círculo, roda, e *eta*, terminação de *bicicleta*.

TRICICLETA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *kyklos*, círculo, roda.

TRICIPITE — Do lat. *tricipite*, de três cabeças. Este músculo tem três feixes fibrosos na extremidade superior.

TRICLADO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *kládos*, ramo.

TRICLASITA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *klásis*, fratura, e suf. *ita*.

TRICLINIARCA — Do gr. *trikliniárches*, encarregado da sala de jantar, pelo lat. *tricliniarcha*. Os antigos comiam recostados em leitos chamados triclinios.

TRICLINICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *klin*, raiz de *kline*, inclinar, e suf. *ico*. Tem três eixos oblíquos este sistema.

TRICLINIO — Do gr. *triklinion*, sala de jantar com três leitos (*kline*), pelo lat. *triclínium*.

TRICOCARDIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, flocos pseudo-membranosos, e *kardia*, coração.

TRICOCÉFALO — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *kephalé*, cabeça. São filiformes na parte anterior.

TRICOCISTE — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *kystis*, bexiga, vesícula.

TRICOCO — Do gr. *trikokkos*, que tem três sementes ou bagas.

TRICODINIDA — De *Trichodina*, do gr. *trichōdes*, cabeludo, e suf. *ina*, nome do gênero típico, e suf. *ida*.

TRICOFITO — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *phytón*, planta.

TRICOFOBIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *phob*, raiz de *phóbēo*, ter horror, e sufixo *ia*.

TRICOGLOSSIA — Do gr. *trix*, *trichós*, cabelo, *glōssa*, língua, e suf. *ia*.

TRICOIDE — Do gr. *trichoeidēs*, semelhante a cabelo.

TRICOLOGIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TRICOLOR — Do lat. *tricolore*.

TRICOMA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *oma*.

TRICOMANIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *mania*, loucura.

TRICOMICOSE — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e de *micose*, q. v.

TRICOMONADE — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *monás*, *monádos*, unidade, mônada.

TRICOPIRITA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *pirita*, q. v.

TRICOPTERO — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *pteron*, asa.

TRICOPTILOSE — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *ptilosis*, queda das penas ou pelos.

TRICORIZO — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, e *rhiza*, raiz.

TRICOSÉ — Do gr. *trichosis*, crescimento do cabelo.

TRICOSPORA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *sporá*, semente, e suf. *ia*.

TRICOTILEDONEO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *cotiledone*, q. v., e suf. *eo*.

TRICOTILOMANIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *till*, raiz de *tillo*, arrancar, e *mania*, loucura.

TRICOTOMIA — Do gr. *trichotomia*, divisão em três.

TRICOTRAQUELIDA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *trachelos*, pescoco, e suf. *ida*.

TRICOROICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *chrōa*, cōr, e suf. *ico*.

TRICROISMO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *chrōa*, cōr, e suf. *ismo*.

TRICROMIA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *chrōma*, cōr, e suf. *ia*.

TRICROTO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *krōtos*, batimento.

TRIDACIO — Do gr. *thridax*, *thridakos*, alface brava, e suf. *io*.

TRIDACTILO — Do gr. *tridáktylos*, de três dedos.

TRIDENTE — Do lat. *tridente*, lança de três dentes.

TRIDENTIFERO — Do lat. *tridentiferu*.

TRIDENTIGERO — Do lat. *tridentigeru*.

TRIDENTINO — Do lat. *tridentinu*, de Trento, antiga *Tridentum*.

TRIDERMICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *dérma*, pele, e suf. *ico*.

TRIDIGITADO — Do lat. *tri*, forma temática de *treis*, três, *digitu*, dedo, e desinência *ado*.

TRIDIMITA — Do gr. *tridymos*, triplo, e suf. *ita*. Cristaliza em tabuinhas de três maclas.

TRIDIMO — Do gr. *tridymos*, triplo.

TRIDODECAEDRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, e de *dodecaedro*, q. v.

TRIDRACMA — Do gr. *tridrachmon*, moeda de três dracmas.

TRIDUO — Do lat. *tridu*.

TRIDODECAEDRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e de *hebdomadário*, q. v.

TRIECIA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *oikos*, casa, e suf. *ia*.

TRIÉDRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *hédra*, face.

TRIEMIMERE — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *hemi*, de *hémisys*, meio, méros, parte.

TRIEMIMETRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *hemi*, de *hémisys*, meio, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

TRIENCEFALO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *encefalo*, q. v.

TRIÊNIO — Do lat. *trienniu*.

TRIENTE — Do lat. *triente*, quatro onças, o terço da libra.

TRIERARCA — Do gr. *trierárches*, comandante de galera, pelo lat. *trierarchu*.

TRIETERICO — Do gr. *trietetikós*, de três em três anos, pelo lat. *trietericu*.

TRIETERIDE — Do gr. *trietetis*, período de três anos, pelo lat. *trietetide*.

TRIFANIO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *phan*, raiz de *phaino*, parecer, brilhar, e suf. *io*.

TRIFAUCE — Do lat. *trifauce*, de três gcelas.

TRIFARMACO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *phármakon*, veneno, remédio.

TRIFASICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *phásis*, fase, e suf. *ico*.

TRIFIDO — Do lat. *trifidu*.

TRIFILO — Do gr. *triphyllós*, de três folhas.

TRIFLORO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *flore*, flor.

TRIFOLIADO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

TRIFÓLIO — Do lat. *trifolium*, trevo.

TRIFÓRIO — Do lat. **triforium*, de *tres*, três, e *foris*, porta, janela.

TRIFORME — Do lat. *triforme*.

TRIFURCAR — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *furca*, forca, e desin. *ar*.

TRIFUSA — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *fusa*, q. v.

TRIGAMO — Do gr. *trigamos*, casado três vezes, pelo lat. *trigamu*.

TRIGAR — Do got. *threihan*, impellir, apertar (Diez, *Gram.*, I, 65, 298, *Dic.*, 494, M. Lübbe, *REW*, 8713, A. Coelho). Figueiredo derivou do lat. *tricare*. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 285, deriva, com dúvida, de *tricar*, *trincar*, *trincare*, partir em três; pensa que a idéia de dividir, partir, originou a de separação, pressa.

TRIGASTRICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *gastér*, *gastros*, ventre feixe carnosos) e suf. *ico*.

TRIGÊMEO — Do lat. *trigeminu*, três gêmeos. É o qualificativo que tem o nervo do quinto par craniano porque no gânglio de Gasser se divide em três ramos, que são: o oftálmico, o do maxilar superior e o do maxilar inferior.

TRIGÊMINO — Do lat. *trigeminu*.

TRIGÊNICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ico*.

TRIGESIMO — Do lat. *trigesimu*.

TRIGINO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *gyné*, mulher (pistilo).

TRIGLIDA — Do gr. *trigla*, salmone, e suf. *ida*.

TRIGLIFO — Do gr. *triglyphos*, com três sulcos, pelo lat. *triglyphu*.

TRIGLOQUINACEA — De *Triglochin*, nome do gênero típico, formado do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *glochis*, ponta, e suf. *acea*.

TRIGLOQUINO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *glochis*, *glochinos*, ponta.

TRIGLOTO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *glōtta*, língua.

TRIGLUMO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *gluma*, gluma.

TRIGO — Do lat. *tritica*; esp. *trigo*, logudorês *trigu*. Devia ter havido um arc. *tridigo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 133), como se encontra em esp. num documento do século XII (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 54). Arc. *trigo* (Livro de Esopo, fábula XII).

TRIGÓNIDA — Do gr. *trigón*, raia de sovela, grande arraia de cauda espinhosa, e suf. *ida*.

TRIGONIDEA — De *Trigonia*, nome do gênero típico, do gr. *trigonos*, triangular, *eidós*, forma, e suf. *ea*.

TRIGONO — Do gr. *trigonos*, de três ângulos, pelo lat. *trigonu*.

TRIGONOCARPO — Do gr. *trigonos*, triangular, e *karpós*, fruto.

TRIGONOCÉFALO — Do gr. *trigonos*, triangular, e *kephalé*, cabeça.

TRIGONOCÓRNEO — Do gr. *trigonos*, triangular, lat. *cornu*, chifre (antena), e suf. *eo*.

TRIGONOMETRIA — Do gr. *trigonos*, triângulo, *metr*, raiz de *metreo*, medir, e suf. *ia*.
TRIGONÓSTOMO — Do gr. *trigonos*, triangular, e *stoma*, bôca.

TRIGRAMA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *gramma*, letra.

TRIGUEIRO — De *trigo* e suf. *eiro*; pela cor escura do trigo maduro (A. Coelho). A Academia Espanhola deriva do lat. *triticarius* o esp. *triguero*.

TRI-HEXAEDRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e de *hexaedro*, q. v.

TRILABIO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *lab*, raiz de *lambano*, apanhar, e suf. *io*.

TRILATERO — Do lat. *trilateru*, de três lados.

TRILEMA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *lemma*, proposição.

TRILHAR — Do lat. *tribulare*, debulhar; esp. *trillar*, it. *tribbiare*. Leite de Vasconcelos. *Opúsculos*, I, 334, aceita a mediação do espanhol.

TRILHO — Do lat. *tribulu*, grade para debulhar o trigo (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8886); esp. *trillo*, it. *tribbio*. Observa M. Lübke, que o esp. e o port. pela forma derivam de *tribulu*, mas o objeto designado nada tem de comum com o *tribulum* latino a não ser a função, porque não lhe corresponde nem quanto à forma, nem quanto à maneira de utilizar (*Wörter und Sachen*, I, 218, *Zur Geschichte der Dreschgeräte*, Introdução, n. 58, *REW*, 8886). Cornu, *Port. Spr.*, § 137, observa o tratamento anormal do *bi* interno V. Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 57. No sentido de caminho A. Coelho tira de *trilhar*.

TRILIÃO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e da terminação de *milhão* (Nunes, *Gram. Hist.*, 210).

TRILICE — Do lat. *trilice*.

TRILINGUE — Do lat. *trilingue*.

TRILÍTERO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *litera*, letra.

TRILITO — Do gr. *trilithon*, monumento formado de três pedras.

TRILÓ — Do it. *trillo* (A. Coelho), que Petrocchi considera voz imitativa.

TRIOBADO — Do gr. *trilobos*, de três lobos, e desin. *ado*.

TRIOBITE — Do gr. *trilobos*, de três lobos, e suf. *ite*.

TRIOCLULAR — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *loculu*, bolsa, e sufixo *ar*.

TRIOLOGIA — Do gr. *tri*, conjunto de três peças dramáticas.

TRILONGO — Do lat. *trilongu*.

TRIMERITA — Do gr. *trimerés*, composto de três partes, e suf. *ita*. É um silicato de manganês, cálcio e ferro.

TRIMERO — Do gr. *trimerés*.

TRIMESTRE — Do lat. *trimestre*.

TRIMETRO — Do gr. *trimetros*, de três pés, pelo lat. *trimetru*.

TRIMODIO — Do lat. *trimodiu*.

TRIMORFO — Do gr. *trimorphos*, que tem três formas.

TRINACRIO — Do lat. *trinacriu*.

TRINAR — De fundo onomatopéico, cfr. *Trilo*.

TRINCA — Derivado de *trino* (M. Lübke, *REW*, 8910), ou melhor, de um lat. **trinicu*, moldado por *unicu* (A. Coelho). O esp. tem *trinca*.

TRINCA-DENTE — De *trincar* e *dente*. É uma uva tão gostosa que se convida o dente a trincá-la.

TRINCAFIO — A. Coelho deriva de *trincar*, ligar, com *trinca*, cabo em três voltas, e *fio*; dá um esp. *trincafia*. Silvio de Almeida, *RFP*, V, 151, vê no primeiro elemento *trinca*, de *trínica*, reunião de três coisas.

TRINCA-NOZES — De *trincar* e *nozes*, é um pássaro.

TRINCA-PAU — De *trincar* e *pau*; é um inseto.

TRINCA-PINHAS — De *trincar* e *pinhas*; é um pássaro.

TRINCA-PINTOS — De *trincar* e *pintos*. É a raposa.

TRINCAR — A. Coelho identifica com o esp. *trincar*, it. *trinciare*, fr. *trancher*, de origem incerta. O esp. tem três significados: partir em pedaços, atar, beber vinho ou licor. No de partir, que o português também tem, pode

explicar-se com os dentes, morder; no de atar, a Academia deriva de *trinca*. M. Lübke, *REW*, 8953, deriva de *truncare* com influência de *trinu*. Cortesão derivou do esp. identificando com o terceiro sentido, que não existe em português, como se vê do étimo apresentado.

TRINCHA — A. Coelho derivou de *trincar*; Figueiredo dá o lat. **trinica*, segundo Korting.

TRINCHAR — Do fr. *trenchier* (M. Lübke, *REW*, 8953). A. Coelho manda ver *trincar*.

TRINCHEIRA — A. Coelho deriva de *trincar* e suf. *eira* e confronta com o fr. *tranchée*. Figueiredo deriva de *trincha*.

TRINCHETE — Do fr. *trinchet* (A. Coelho).

TRINCO — De *trincar* (A. Coelho). Comparou-se com um dente.

TRINCOLEJAR — De fundo onomatopéico como *tilintar* (A. Coelho).

TRINDADE — Do lat. *trinitate*, reunião de três; esp. *trinidad*, it. *trinità*, fr. *trinité*. Arc. *Trindade* (Trad. port. do *Fuero Real* de Afonso X, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 8).

TRINÉRVEO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

TRINFAR — De fundo onomatopéico; imita a voz da andorinha.

TRINITARIO — Do lat. *trinitate*, trindade, e suf. *ário*.

TRINITRINA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *nitron*, nitro, e suf. *ina*.

TRINCO — Do lat. *trinu*.

TRINOMINE — Do lat. *trinomine*.

TRINÓMIO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *nómos*, divisão, e suf. *io*.

TRINQUE — O significado próprio é cabide. A. Coelho deriva do fr. *tringle*, genovês *tringue*.

TRINTA — Do lat. *triginta*; esp. *treinta*, it. *trenta*, fr. *trente*. Arc. *trinta* (*Crônica Breve do Arquivo Nacional*, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 40). Baseado num texto do gramático Cosêncio [(*barbarismus fit*) *accentus, ut siquis dicens TRIGINTA priorem syllabam acuat et sequentem graviter enuntiet*], Seelmann admite que a forma portuguesa e a espanhola venham de um latim *triginta* e refuta a opinião de D'Ovidio, que admite poderem elas vir mesmo de *triginta* através de **treinta*. Objeta Seelmann que *triginta* daria *trienta*. D'Ovidio replica com metátese quantitativa nos *ii*. V. Seelmann, *Aussprache des Latein*, 52, 392. Nunes aceita a deslocação do acento (*Crest. Arc.*, XCIII), explica que, por causa de *vinete*, foi *triginta* tratado de modo diferente por que o foram as dezenas seguintes, nas quais a terminação *inta* deu *enta*, e estabelece a série *triginta-trienta-triunta-trinta* (*Gram. Hist.*, 154, 208).

TRINTA-E-UM — É um jogo de cartas no qual, distribuídas três cartas a cada um dos parceiros, estes pedem as que julgam precisas para se aproximarem de trinta e um pontos, sem excederem este número (Figueiredo).

TRINTANÁRIO — Do fr. ant. *trantraner* (Figueiredo).

TRINONDINO — Do lat. *trinundinu*.

TRIO — Do it. *trio* (A. Coelho).

TRIOBOLO — Do gr. *triobolos*, moeda de três óbolos.

TRIOCTAEDRO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e de *octaedro*.

TRIOCTIL — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e de *octil*, q. v.

TRIOICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, tres, e *oikos*, casa. Ramiz prefere a forma *trieco* (oi=oe=e).

TRIOLE — Do fr. *triolet*.

TRIONIQUIDA — De *Trionya*, nome do gênero típico, do gr. *trionychos*, que tem três unhas, e suf. *ida*.

TRIORQUEO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *orchis*, testículo, e sufixo *eo*.

TRIPA — Do ár. *tharb*, peritôneo, voc. de origem persa, no lat. medieval dos anatomistas *zirbus*, que deu *zirbo*, que depois sofreu metátese (M. Lübke, *REW*, 8703, Lokotsch). A. Coelho cita o esp. *tripa*, o it. *trippa*, o fr. *tripe* e formas cimbricas, irlandesas e alemãs. Figueiredo tirou do al. *Strippe*, tira de couro. Scheler busca étimo alemão para o fr.; Littre, céltico.

TRIPANOSOMO — Do gr. *trypanon*, ver-ruma, e *soma*, corpo.

TRÍPARA — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três e *par*, raiz de *parere*, parir.

TRÍPE — De *tri*, forma temática do latim *tres*, três, e *pé* (A. Coelho), se não forma reduzida de *tripeça*.

TRÍPEÇA — Do b. lat. *tripetia* por *tripes* (M. Lübke, *REW*, 8912, Figueiredo). A. Coelho tirou do lat. *tripus*.

TRÍPEIRO — De *tripa* e suf. *eiro*. Este qualificativo foi dado aos portuenses por se terem alimentado de tripas de boi no cerco das guerras miguelistas.

TRÍPETALO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *pétalon*, fôlha, pétala.

TRÍPETREPE — Onomatopeia do ruído de quem anda pé ante pé; A. Coelho vê dissimilação de *trepetrepe*.

TRÍPLEGIA — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *pleg*, raiz de *pléssō*, ferir, e suf. *ia*. Fere três membros, uma perna e dois braços ou duas pernas e um braço.

TRÍPLETA — De *triplo* com a terminação de *bicicleta*.

TRÍPLICATA — E' o lat. *triplicata*, coisas triplicadas.

TRÍPLICE — Do lat. *triplice*.

TRIPLINERVO — Do lat. *triphu*, triplo, *nervu*, nervo, e suf. *eo*.

TRIPLITA — Do lat. *triphu*, triplo, e sufixo *ita*. Tem três clivagens (Lapparent).

TRÍPLO — Do lat. *triphu*.

TRÍPLOCASIO — Do gr. *triplóos*, triplo, *klásis*, fratura, e suf. *io*.

TRÍPLOEDRO — Do gr. *triplóos*, triplo, e *hédra*, base.

TRÍPLOIDE — Do gr. *triplóos*, triplo, e *eidos*, forma.

TRÍPLOIDITA — Do gr. *triplóos*, triplo, *eidos*, forma, e suf. *ita*. E' uma variedade de *tripлита*.

TRÍPLOPTERO — Do gr. *triplóos*, triplo, e *pterón*, asa. São tripartidas.

TRÍPLOSTEMONE — Do gr. *triplóos*, triplo, e *stémōn*, filete.

TRÍPO — A. Coelho deriva de *tripé* com possível influência de *tripode*.

TRÍPODE — Do gr. *tripous*, trempe, pelo lat. *tripode*.

TRÍPODO — Do gr. *tripous*, *tripodos*, de três pés.

TRÍPOFAGO — Do gr. *thrips*, *thripós*, verme, caruncho, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

TRÍPOLEO — De *tripoli*, segundo Figueiredo, por ser áspero ao tato como o tripoli, e suf. *eo*.

TRÍPOLI — De *Tripoli*, cidade da Síria, da qual se tirava outrora esta pedra (Stappers).

TRÍPONDIO — Do lat. *tripondiu*.

TRÍPSIDA — De *Thrips*, nome do gênero típico, do gr. *thrips*, verme que rói a madeira, e suf. *ida*. E' aliás um inseto nevróptero.

TRÍPSINA — Do gr. *thrypsis*, ação de amolecer, e suf. *ina*. Dissolve a albumina.

TRÍPTERO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *pterón*, asa.

TRÍPTICO — Do gr. *triptychos*, dobrado em três.

TRÍPTOTO — Do gr. *triptotos*, que tem três casos, pelo lat. *triptotu*.

TRÍPODIO — Do lat. *tripudiu*.

TRÍPULAR — A Academia Espanhola deriva de *tropa* o esp. *tripular*.

TRÍQUECIDA — De *Trichechus*, nome do gênero típico, formado do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *écho*, ter, e suf. *ida*. G. Viana dá *tricheco* e Ramiz dá *triquéquida*. Em fr. *trichéide*.

TRÍQUESTESIA — Do gr. *thrix*, *trichós*, cabelo, *aisthesis*, sensibilidade, e suf. *ia*.

TRÍQUESTROQUES — De *troques*, redobrado e dissimilado (A. Coelho).

TRÍQUETE — O esp. tem triquete, dim. de *trique*, estalido leve, voz onomatopéica (Acad. Esp.).

TRÍQUETRAQUE — Onomatopeia imitativa de estalos (A. Coelho).

TRÍQUETRO — Do lat. *triquetru*.

TRÍQUIASE — Do gr. *trichiasis*, moléstia de olhos causada pelo crescimento das pestanas (*thrix*, *trichós*, cabelo), pelo latim *trichiase*.

TRÍQUILÍNEA — De *Trichilia*, nome do gênero típico, formado do gr. *tri* e *cheilos*, lábio, e suf. *inea*. Tem fôlhas ternadas.

TRÍQUINA — Do gr. *trichine*, de cabelo.

TRIQUISMO — Do gr. *trichismós*, fratura óssea da grossura de um fio de cabelo (*thrix*, *trichós*).

TRÍRRADIADO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *radu*, raio, e desinência *ado*.

TRÍRRREGNO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *regnu*, reino.

TRÍRREME — Do lat. *trireme*, galera com três ordens de remos.

TRIS — Este vocábulo aparece na locução por um *tris*. "Esta locução, muito vulgarizada, diz G. Viana, *Apost.*, II, 502, é provavelmente de origem semidouta, tendo pertencido, como *badameco* (*vademecum*), primitivamente à gíria estudantesca. Em grego *thrix* quer dizer "cabelo", e naturalmente os estudantes de grego usavam este vocábulo, em vez de "por um cabelo", com a significação de "quase". Ainda hoje os ingleses se servem da locução *to a hair*, como em *he is like his father to a hair*, correspondente à nossa, é "o pai por uma pena", isto é, com diferença somente de uma pena, enquanto que os ingleses dizem, "com a diferença somente de um cabelo". Os espanhóis têm a locução adverbial em um *tris*, considerando a Academia Espanhola *tris* onomatopéia do leve som que faz uma coisa delicada, como vidro por exemplo, ao quebrar-se". João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 119, 285, acha pouco provável a origem grega e afirma haver quem explique por onomatopéia *triz* e *traz* e que Cejador explicou pelo éuscaro. Sá Nogueira, *ALP*, I, 89, diz que muitos consideram de calão a locução, por verem nela tradução velada de idéia obscena.

TRISÁGIO — Do gr. *tris*, três vezes, e *hágios*, Santo. Neste hino se repete duas vezes a palavra *hágios* (*Sanctus* em latim). *Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus, Deus Sabaoth* (na missa).

TRISCAR — Do gót. *thriskan*, al. *dreschen*, debulhar, dar uma tunda (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8715). Cortesão tirou do esp. *triscar*.

TRISCELES — Do gr. *triskeles* pelo lat. *triscelu*, figura de três pernas, lados. G. Viana aceita *trisceles*; Figueiredo, *triscelo*.

TRISMEGISTO — Do gr. *trismégistos*, três vezes máximo, pelo lat. *trismegistu*.

TRISMO — Do gr. *trismós*, sibilo, rangido.

TRISPERMO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, e *spérma*, semente.

TRISPLÁNCNICO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *splágchnon*, viscera, e suf. *ico*.

TRISSAR — Do lat. *trissare*, do grego *trizo* (Walde), de fundo onomatopéico (M. Lübke, *REW*, 8916, Figueiredo); esp. *trisar*. V. Júlio Moreira, *Estudos*, I, 177.

TRISSECAR — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *secare*, cortar.

TRISSECCÃO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *sectione*, seção.

TRISSECTOR — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *sectore*, sector, que corta.

TRISSEPALO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, e *sépala*, q. v.

TRISSEPTADO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *septu*, septo, e desin. *ado*.

TRISSÍLABO — Do gr. *trisyllabos*, de três sílabas, pelo lat. *trisyllabu*.

TRISTAMINIFERO — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, *stamine*, estame, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

TRISTE — Do lat. *triste*; esp., fr. *triste*, it. *tristo*.

TRISTEGINEA — De *Tristega*, nome do gênero típico, do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *stéga*, teto, e suf. *inea*.

TRISTERNAL — Do lat. *tri*, forma temática de *tres*, três, gr. *stérnon*, esterno, e sufixo *al*. Refere-se à terceira peça do esterno.

TRÍSTICO — Do gr. *tristichós*, disposto em três ordens.

TRISTIMANIA — Do lat. *triste*, triste, e gr. *mania*, loucura.

TRISTÓMIDA — De *Tristomum*, nome do gênero típico, do gr. *tristomos*, de três bocas, e suf. *ida*.

TRITÃO — De *Tritão*, deus marinho na mitologia grega.

TRITEÍSMO — Do gr. *tri*, forma temática de *treis*, três, *theós*, deus, e suf. *ismo*. E' a doutrina que admite em deus três essências, três substâncias e três deuses.

TRITEÓFIA — Do gr. *tritaíos*, de três em três (dias) e *phyo*, produzir. V. *Terça*.

TRITERNADO — Do lat. *tri*, forma temática de *três*, três, lat. *ternu*, triplo, e desin. *ado*. É o qualificativo da folha composta cujo pecíolo se divide em três ramos, cada um dos quais tem três folíolos insertos no mesmo ponto.

TRITICEO — Do lat. *triticeu*.

TRITICINA — Do lat. *triticu*, trigo, e sufixo *ina*.

TRITICITA — Do lat. *triticu*, trigo, e sufixo *ita*. É um sulfeto de ferro descoberto em Frankenberg sob a forma de espiga de trigo.

TRITICITE — Do lat. *triticu*, trigo, e sufixo *ite*. É espiga fósil de trigo.

TRITOMITA — Do gr. *tritomos*, cortado em três, e suf. *ita*.

TRITONGO — Do gr. *tri*, forma temática de *três*, três, e *phthoggós*, som.

TRITONIANO — De *tritão*, q. v., e sufixo *iano*. Contém restos fósseis de animais marinhos.

TRITONIDA — De *tritão*, um reptil, e suf. *ida*.

TRITONIDA — De *Tritonium*, nome do gênero típico, do gr. *tritónios*, de Tritão, e suf. *ida*.

TRITONO — Do gr. *tritonos*, que percorre o espaço de três tons (a quarta aumentada).

TRITÓXIDO — Do gr. *tritós*, terceiro, e *óxido*.

TRITURAR — Do lat. *triturare*.

TRIUNFO — Do lat. *triumphu*, de origem grega ou etrusca (Walde).

TRIUNVIRO — Do lat. *triumviru*, um homem dentre três.

TRIVIAL — Do lat. *triviale*, da encruzilhada, propriamente, coisa que se encontra em todas as esquinas (Moreau, *Rac. Grecq.*, 328, Silva Ramos, *RFP*, VIII-IX, 115).

TRIVIO — Do lat. *triviu*, reunião de três caminhos. Era o nome que se dava na idade média à divisão inferior das artes liberais; a qual compreendia a gramática, a retórica e a dialética.

TROAR — Do lat. **tronare* por *tonare*, trovejar, com *r* para efeito onomatopéico (Lindsay, *The Latin language*, 95-6, Otoniel Mota, *O meu idioma*, 21, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8778); esp. *tronar*, it. *tonare*, ant. *tronare*, logadores *tronare*, fr. *tonner*. O *r* talvez venha de *tremere*, tendo um caráter onomatopéico (*Zeitschrift rom. Phil.*, XV, 121), ou pode vir de *tonitru*, com metátese **tronitu*, donde **tronare*. G. Viana, *Apost.*, II, 504, liga a *trom*.

TROCA — Do cat. *trossa* (M. Lübke, *REW*, 8803). Cortesão confronta o esp. *troza* e o it. *trozza*.

TROCADILHO — De *trocado* e suf. *ilho*. É o gracejo resultante de um jogo de palavras cujo sentido é trocado.

TROCAICO — Do gr. *trochaikós* pelo latim *trochaicu*.

TROCANTER — Do gr. *trochantér*, parte da pãpa na qual está preso o leme, parte do fêmur onde se ligam os músculos que fazem girar a coxa.

TROCANTINO — De *trocant*, rad. de *trocantér*, e sufixo *ino*.

TROCAR — A. Coelho lembra que o esp. tem *trocar*, o fr. *troquer*, o valão *troukà*, o ingl. *to truck*; supõe de origem incerta. A Academia Espanhola dá um b. lat. *trocare*. Stappers apresenta o al. *Trug*, engano, ou o gr. *tróchos*, corrida circular.

TROÇAR — M. Lübke, *REW*, 8803, prende com dúvida ao lat. **tortiare*, de *tortu*, de *torquere*, torcer; pensa que talvez fôsse propriamente torcer a boca. O esp. tem *trozar*, despedaçar, de *trozo*, v. *Trôço*. Talvez fôsse também deprimir uma pessoa pelo ridículo, cfr. *Sarcasmo*.

TROCARTE — Do fr. *trocart* (A. Coelho). Plácido Barbosa acha que ficaria melhor *tre-quarto*, *triquadro* ou *triquetro*, de acordo com a etimologia do fr. (*trois quarts*, *trois carres*).

TROCA-TINTAS — De *trocac* e *tinta*. É um mau pintor, que não aplica direito as tintas.

TROCAZ — V. *Torcaz*.

TROCHAR — A. Coelho aponta origem francesa ou provençal; o fr. *troche* parece ligar-se a *torche*, do lat. **tortia*, de *tortus*, *torquere*, e o prov. tem *trocha*.

TROCHE — Na locução *a troche e moche*. Cortesão diz ser expressão espanhola. De fato, em esp. há *a troche y moche*, que a Academia Espanhola deriva de *trocear*, dividir em pedaços, e *mochar*, mutilar. Figueiredo, que adota a grafia *troixe-moixe*, prende a *troiza*.

TRÓCHO — A. Coelho liga a *trochar* ou ao lat. *tyrsulu*, dim. de *tyrsus* (sic). Figueiredo comapra com *troncho*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 28 e 136, dá *tyrsulu*, *tursulu*.

TROCISCO — Do gr. *trochiskos*, pastilha redonda, pelo lat. *trochiscu*.

TRÓCLEA — Do gr. *trochília*, polé, pelo lat. *trochlea*.

TROCO — Do ant. fr. cat., prov. *tros* (M. Lübke, *REW*, 8725). A Coelho supõe outra forma de *torso*, do lat. *tursu*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 28 e 149, dá o lat. *tyrsu*, *thursu*. Diez, *Gram.*, I, 157, dá o gr. *thyrsos* com tratamento especial do *ipsilon*. Cortesão deriva do esp. *trozo*.

TROCOBALISTA — Do gr. *trochós*, roda, e *ballistra*, lat. *ballista*, balista.

TROCOCEFALO — Do gr. *trochós*, roda, e *kephalé*, cabeça.

TROCODENDREA — De *Trochodendron*, nome do gênero típico, do gr. *trochós*, roda, e *déndron*, árvore, e suf. *ea*.

TROCOÍDE — Do gr. *trochoeidés*, semelhante a uma roda.

TROCÓLICA — Do gr. *trochós*, roda. É a parte da mecânica que trata dos movimentos circulares.

TROCOSFERA — Do gr. *trochós*, roda, e *sphaíra*, esfera.

TROÇOS-GROSSOS — É o maquinismo para a primeira torcedura, nas fábricas de fiação.

TROFEDEMA — Do gr. *trophé*, nutrição, e *edema*, q. v.

TROFEU — Do gr. *trópaion*, monumento de vitória elevado com os despojos de um inimigo em fuga (*trépo*, virar), pelo latim *tropaeu*. Larousse dá um lat. *trophaeu*.

TROFICO — Do gr. *trophé*, nutrição, e suf. *ico*.

TROFOLOGIA — Do gr. *trophé*, nutrição, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

TROFONEVROSE — Do gr. *trophé*, nutrição, e *nevrose*.

TROFOPATIA — Do gr. *trophé*, nutrição, *path*, raiz de *páscho*, sofrer, e suf. *ia*.

TROFOPLASMA — Do gr. *trophé*, nutrição, e *plasma*, q. v.

TROFOSPERMIO — Do gr. *trophé*, nutrição, *spérma*, semente, e suf. *io*.

TROGALHO — Figueiredo acha que talvez esteja por *torgalho*, do lat. *torquere*, torcer.

TROGLODITA — Do gr. *troglodytes*, o que se enterra em cavernas, pelo lat. *troglodyta*. O vocábulo aparece em Aristoteles (Boisacq). Eram povos da África Oriental: *Troglodytae specus subeunt, alunturque serpentibus* (Pomponio Mela). É o nome de pássaros que no inverno habitam nos buracos dos muros.

TROGONIDA — De *Trogon*, nome do gênero típico, do gr. *trógon*, o que rói, e sufixo *ida*.

TROIA — Do lat. *Troja*, espécie de cavaliada troiana, introduzida por Enéias no Lácio.

TROICA — Do russo *troika*.

TROLHA — Do lat. **trullia*, *trullea* (M. Lübke, *REW*, 8950, Figueiredo, Nunes, *Gram. Hist.*, 90, *EL*, III, 285, n., Cortesão). A. Coelho derivou do lat. *trulla*, colher pequena. O esp. tem *trulla*, colher de pedreiro; o voc. pode vir do esp. (ll lat. = l molhado esp.), com metonímia passando do instrumento ao artifice. M. Lübke não aceita a relação com *truella* porque o port. exige *u* breve dando o fechado.

TROLHO — 1 (medida antiga): Do lat. *trullen* (A. Coelho). — 2 (homem gordo e baixo): Figueiredo compara com *trolha*.

TROM — A. Coelho considera contração de **troom*, antiga forma de *trovão*. M. Lübke, *REW*, 8778, liga a *troar*. Figueiredo considera onomatopéia.

TROMBA — Significa focinho de elefante e certo fenômeno meteorológico. O esp. tem *tromba*, manga d'água, que a Academia Espanhola deriva do it. *tromba*. O it. tem *tromba*, com os dois sentidos portugueses, e que Petrocchi deriva de *tuba* com dupla epêntese,

de *r* e de *m*, segundo Diez (*Gram.*, I, 283, *Dic.*, 329). O fr. tem *trombe*, tromba marítima, que Larousse e Moreau ligam ao gr. *strômbos*, lat. *strombu*, turbilhão, Brachet, Scheler ao lat. *turbo* com metátese do *r* e epêntese do *m* e Stappers hesita entre julgar idêntico a *trompe*, trombeta, tromba de elefante, e derivado de *turbo*. M. Lübke, *REW*, 8952, no sentido de focinho de elefante deriva do ant. alto al. *trumba*, *trumpa* e acha que no sentido meteorológico talvez seja a mesma palavra. Rejeita o étimo de Diez. Nunes, *Gram. Hist.*, 178, aceita o germ. *trumba*.

TROMBASE — Do gr. *thrômbos*, coágulo, e suf. *ase*, que se encontra em *diástase*.

TROMBETA — Do arc. *tromba* e sufixo *eta*. *Tangendo aquelas celestiais trombas, os muros das cidades cahyam por terra* (João de Barros, *Rópica*, 121). Figueiredo derivou do fr. *trompette*.

TROMBETA-BRANCA — É uma planta, a *Datura suaveolens* Humb., cujas flores compridas têm ligeira semelhança com uma trombeta.

TROMBLOM — Do fr. *tromblon* (Figueiredo).

TROMBO — Do gr. *thrômbos*, coágulo.

TROMBOLITO — Do gr. *thrômbos*, coágulo, e *lithos*, pedra.

TROMBONE — Do it. *trombone*, grande trompa (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 328). O esp. e o fr. têm a mesma origem (Acad. Esp., Larousse, Clédat, Brachet, Stappers).

TROMBOSE — Do gr. *thrômbos*, coágulo, e suf. *ose*.

TROMPA — Do ant. alto al. *trumpa* (M. Lübke, *REW*, 8952). A. Coelho considerou o mesmo que *tromba*. Cortesão derivou do esp. *trompa*. G. Viana, *Apost.*, II, 328, deriva do it. *tromba*. Diez, *Gram.*, I, 283, *Dic.*, 329, prende ao lat. *tuba*, com dupla epêntese (de *r* e de *m*). Settegast, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXII, 211, liga a **trumpare*, *triumphare*, que tomaria a significação de fazer ouvir som alegre, ruidoso, o que M. Lübke, *REW*, 8926, 8952, acha foneticamente difícil de aceitar.

TRONAR — Do lat. **tronare* (v. *Troar*). Figueiredo derivou de *tróm*.

TRONCACIA — De *tronco* (Figueiredo).

TRONCHO — Do lat. *trunculus* (Cornu, *Port. Spr.*, § 136, A. Coelho, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 115, 124); esp. *troncho*. Figueiredo deriva de *tronchar*, do latim *trunculare*. M. Lübke, *REW*, 8955, não dá o port., mas em *Gram.*, I, 443, deriva *tronchar*, de **trunculare*.

TRONCO — Do lat. *truncu*; esp., it. *tronco*, fr. *tronc*.

TRONEIRA — Do esp. *troneria*, fresta (G. Viana, *Apost.*, II, 504, Cortesão). A. Coelho deriva de *tróm* e suf. *eira*.

TRONIO — Figueiredo pergunta se se relaciona com *trono*.

TRONO — Do gr. *thrônos*, assento (real), pelo lat. *thrônu*.

TROPA — A. Coelho, citando o esp. *tropa*, o fr. *troupe* e o prov. *trop*, considera de origem incerta. Figueiredo deriva do it. *trupa* (sic). M. Lübke, *REW*, 8938, considera derivado regressivo de *tropel*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 385, tiraram do lat. bárbaro *trupus*, *trupa*, rebanho: *Si enim in troppo de jumentis*, na *Lex Alamannorum*.

TROPECAR — O esp. tem *tropezar*, que A. Coelho deriva de *tropa*, confrontando *tropel* e *atropelar*. O cat. tem *tropessar*. M. Lübke, *REW*, 8938, encontra dificuldade geográfica em filiar *tropezar* a *tropa*.

TROPEGO — A. Coelho acha que pelo sentido parece conexo com o lat. *torpidu*, mas há dificuldade fonética. Cortesão, repelindo este étimo, prefere ligar o voc. a *tropicar*. M. Lübke, *REW*, 4249b, dá *tropeco* do lat. *hydropicu*.

TROPEL — Do prov. *tropel* (M. Lübke, *REW*, 8938). A. Coelho, citando o esp. e o prov. *tropel*, deriva de *tropa* e suf. *el*. O prov. é de origem germânica; vem de *trop*, demais (cfr. o fr. *trop*, it. *troppo*), de origem germânica.

TROPELIA — De *tropel* e suf. *ia*.

TROPEOLEA — De *Tropaeolum*, nome do gênero típico, do gr. *trôpaion*, troféu, e suf. *ol*, e suf. *ea*.

TROPICAR — A. Coelho deriva de *tropa* e suf. *icar* e compara com *tropecar*. Figuei-

redo compara com o provincialismo *tropicicar*, que por sua vez compara com o esp. *tropicicar*. A Academia Espanhola manda ver *trombillar*, da mesma origem que *tropellar*, de *tropel*, de *tropa*.

TROPICO — Do gr. *tropikós*, relativo ao solstício, ponto onde parece que o sol para e depois volta (*trépo*) ao Equador; pelo lat. *tropicu*.

TROPISMO — Do gr. *trópos*, volta, e sufixo *ismo*.

TROPISTA — Do gr. *trópos*, volta, transformação, e suf. *ista*. Eram hereges que tomavam em sentido figurado as palavras que o padre pronunciava na missa no momento da consagração (*Tomai e comei, este é o meu corpo. Tomai e bebei, este é o meu sangue*).

TROPO — Do gr. *trópos*, volta, desvio, desvio de sentido, pelo lat. *tropu*. V. Le Clerc, *Nouvelle Rhétorique*, pg. 238.

TROPOLOGIA — Do gr. *tropologia*, linguagem figurada, pelo lat. *tropologia*.

TROPONÓMICO — Do gr. *trópos*, desvio, mudança, *nómos*, lei, e suf. *ico*.

TROQUEU — Do gr. *trochaíos*, scilicet *poús*, pé próprio para a corrida, rápido, de prolação rápida, pelo lat. *trochaeu* (Moreau, *Rac. Graecq.*, 327, Oliveira Guimarães, *Manual de Filologia Latina*, 87).

TROQUIDA — De *Trochus*, nome do gênero típico, do gr. *trochós*, roda, e suf. *ida*.

TROQUILHA — De *trocar*. É o indivíduo que cifra seus negócios em fazer trocas sucessivas de animais nas feiras (Figueiredo).

TROQUILIDA — De *Trochilus*, nome do gênero típico, do gr. *trochilos*, carrica ou antes troglodita e também tarambola, e suf. *ida*.

TROQUILO — Do gr. *trochilos*, meia cana, pelo lat. *trochilu*.

TROQUINO — Do gr. *trochós*, roda, e suf. *ino*.

TROQUITER — Do gr. *trochós*, roda, pelo lat. científico *trochiter*.

TROTAR — Do germ. *trotton*, correr (*Fränkische Studien*, VI, 35, M. Lübke, *REW*, 35, Nunes, *Gram. Hist.*, 281, 422). M. Lübke, acha impossível o étimo de Diez, *Dic.*, 331, o lat. **tolutare*, *ire tolutum*, ir a trote, aceito por A. Coelho, Figueiredo, G. Viana, *Apost.*, I, 297, cfr. *Choutar*. Cortesão prende com dúvida a um lat. pop. *trottare*.

TROUXA — A. Coelho, citando o esp. *troxa*, o prov. *trossa* e o fr. *trousse*, deriva do lat. **tortiare*, de *tortus*. Cortesão deriva do lat. pop. **traxa=trausa?* Cfr. o esp. *troja*. O esp. *troja* é derivado pela Academia Espanhola quicá do lat. *torquere*, torcer. O fr. *trousse* é deverbai de *trousser*, do fr. ant. *trous*, *tros*, *trou*, do lat. *thyrsu*, segundo Larousse, Clédat, ou do fr. ant. *torser*, do lat. *tortiare* (Stappers, Brachet).

TROVA — De *trovar*.

TROVADOR — Do prov. *trobador*, forma do acusativo de *trobare*. Arc. *trobador*. É conhecida a influência da Provença na lírica medieval. V. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia*, 105.

TROVAO — A. Coelho entende que está por *troão*, de *troar* (cfr. *couve*, *louvar*, *ouvir*, ant. **troom*, *trom*. Mas, objeta Otoniel Mota, *O meu idioma*, 179, o suf. *ão* não é próprio a unir-se a temas verbais e sim a substantivos. Aceita o étimo de C. Michaëlis: lat. *turbone-torvon-torvão-trovão*. Cortesão, repetindo M. Lübke, *Gram.*, II, 26, 516, tira de *turbone* por *turbine* com a série *troone-troõe* (v. *trom*) **troão*, com epêntese de *v*.

TROVAR — Do prov. *trobare*, achar, isto é, as rimas para fazer os versos (M. Lübke, *REW*, 8992). Nunes, *Crest. Arc.*, 601, apresenta com dúvida um lat. **tropare*. Arc. *trobare*: *qual cometestes en nosso trobar* (*Canc. da Vaticana*, 663). É conhecida a influência da Provença na lírica medieval (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, pg. 102 e seguintes, Mendes dos Remédios, *História da Literatura Portuguesa*, 5.^a ed., pg. 19 e seguintes).

TROVEIRO — Do fr. *trouvère* (A. Coelho). É a forma do caso sujeito na língua de oil.

TROVEJAR — Talvez forma simplificada de *trovoejar*, de *trovão*. A. Coelho deriva de **trovo*, como se fôsse o primitivo de *trovão*, e suf. *eja*.

TROVISCO — Do lat. *turbiscu*, que aparece em Isidoro (Diez, *Gram.*, I, 39, *Dic.*, 493, Cornu, *Port. Spr.*, § 17, A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 8996); esp. *torvisco*.

TRUAO — Do prov. *truan*, de origem céltica (M. Lübke, *REW*, 8945, *Introdução*, n. 25, Diez, *Dic.*, 332, A. Coelho); céltico **trouga*, miséria, ant. irl. *trog*, cimbrico *tru*, gal. *trugant*, mendigo.

TRUCIDAR — Do lat. *trucidare*, matar com crueldade.

TRUCILAR — Do lat. *trucilare*, de fundo onomatopéico (Figueiredo, Walde).

TRUCULENTO — Do lat. *truculentu*.
TRUFA — Do fr. *truffe* (A. Coelho): M. Lübke, *REW*, 8966, não dá o português.

TRUGIMÃO — V. *Turgimão*.

TRUISMO — Do ingl. *truism*, de *true*, verdadeiro (Bonnafe, Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 93).

TRUNCAR — Do lat. *truncare*, tirar os galhos deixando só o tronco, cortar.

TRUNFO — De *triunfo* (A. Coelho). Ganha quem tem os melhores trunfos. Cfr. esp. *triunfo*, it. *trionfo*, fr. *triomphe*. V. Max Müller, *Science of language*, II, 340.

TRUQUE — 1 (espécie de bilhar, jogo de cartas): Do al. *drucken*, apertar (A. Coelho, Diez, *Gram.*, I, 286). — 2 (plataforma sobre rodas, vagão sem caixa): Do ingl. *truck* (Bonnafe).

TRUSTITA — De *Troost*, sobrenome de um químico francês, e suf. *ita*.

TRUTA — Do gr. *tróktēs* pelo lat. *tructa*; esp. *trucha*, it. *trota*, fr. *truite*. Quos (pescos) vulgus *tructas vocat* (Isidoro, XII, 6, apud Diez, *Gram.*, I, 39). O gr. vem de *trógo*, devorar; peixe voraz. Sobre o tratamento do *u*, v. Nunes, *Gram. Hist.*, 51, Cornu, *Port. Spr.*, § 32. Arc. *truita*, como ainda hoje em Guimarães (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 194): *Truitas, et vitas de leite* (*Inquisitiones*, pg. 127).

TRUTIFERO — Do lat. *tructa*, truta, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

TRUZ — Onomatopéia de ruído de coisa que vai de pancada, de ação de bater à porta (A. Coelho).

TSE-TSE — Onomatopéia do zumbido da mosca que tem este nome. G. Viana, *Vocabulário*, dá *cecé*.

TU — Do lat. *tu*; esp., it., fr. *tu*.

TUA — Do lat. *tua*; esp. *tu*, *tuya*, it. *tua*, fr. *ta*.

TUBA — Do lat. *tuba*.

TUBARÃO — Do caribe *tiburón* (Lenz). M. Lübke, *REW*, 8966, prende ao lat. *tuber*, tubérculo.

TUBEL — Do ár., segundo Figueiredo.

TUBERA — Do lat. *tubera*, tubérculos.

TUBERCULEMIA — Do lat. *tuberculu*, tubérculo, gr. *háima*, sangue, e suf. *ia*. São acidentes devidos à reabsorção do veneno tuberculoso.

TUBERCULIFERO — Do lat. *tuberculu*, tubérculo, e *fer*, raiz de *ferre*, produzir.

TUBERCULIFORME — Do lat. *tuberculu*, tubérculo, e *forma*, forma.

TUBERCULINA — Do lat. *tuberculu*, tubérculo, e suf. *ina*.

TUBERCULO — Do lat. *tuberculu*, dim. de *tuber*, tumor, nó (das árvores), túbera.

TUBERCULOSE — Do lat. *tuberculu*, tubérculo, e suf. *ose*. Produzem-se pequenos tumores arredondados, quase microscópicos, nesta moléstia.

TUBERIFORME — Do lat. *tuber*, túbera, e *formá*, forma.

TUBEROIDE — Do lat. *tuber*, túbera, e gr. *eidos*, forma.

TUBEROSO — Do lat. *tuberosu*.

TUBICOLA — Do lat. *tubu*, tubo, e *col*, raiz de *colere*, habitar. Vivem nas cavidades tubulares das pedras, da madeira, etc.

TUBICULARIO — Do lat. *tubiculu*, tubinho, e suf. *ario*. Estes moluscos segregam um tubo calcário.

TUBICÓRNEO — Do lat. *tubu*, tubo, *cornu*, chifre, e suf. *eo*.

TUBIFLORO — Do lat. *tubu*, tubo, e *flore*, flor. É o qualificativo das flores de corola de tubo muito alongado.

TUBIFORME — Do lat. *tubu*, tubo, e *forma*, forma.

TUBIPORINEO — De *Tubipora*, nome do gênero típico, do lat. *tubu*, tubo, e gr. *porós*, orifício, e suf. *ineo*.

TUBITELO — Do lat. *tubu*, tubo, e *tela*, teia. Estas aranhas fiam telas tubulares.

TUBO — Do lat. *tubu*.

TUBULIBRANQUIO — Do lat. *tubulu*, tubinho, e gr. *brághia*, brânquia.

TUBULIFERO — Do lat. *tubulu*, tubinho, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

TUBULIFLORO — Do lat. *tubulu*, tubinho, e *flore*, flor.

TUBULIFORME — Do lat. *tubulu*, tubinho, e *forma*, forma.

TUBULITE — Do lat. *tubulu*, tubinho, e suf. *ite*; tem forma tubular.

TUBULO — Do lat. *tubulu*, tubo pequeno.

TUBULURA — Do fr. *tubulure*. Figueiredo tirou de *túbulo*, do lat. *tubulu*.

TUCANO — Do guarani *tucan*. Batista Caetano, *Vocabulário*, 541, interpreta: *ti-cang*, bico ósseo? língua óssea (como se indicou aos naturalistas) seria *cucan*, e para língua de pluma não há explicação, mas pode ser *tub-cab* quebra ovos (em chili-dugu *thucan*, papagaio grande). Beaurepaire Rohan deriva do tupi. Teodoro Sampaio, *O tupi na geografia nacional*, dá *tu-quã*, o bico que sobrepuja. Rodolfo Garcia, *Nomes de aves em língua tupi*, confirma o étimo. Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 62, também tira do tupi, dialeto dos apia-cás. É ave de enorme bico e da família dos ranfastídeos.

TUDEL — Do prov. *tudel*, canudo, voc. onomatopéico (M. Lübke, *REW*, 9017). A. Coelho tira do germ. e cita o velho nórdico *táda*, o dinamamarquês *tád*, o hol. *tuit*, cano.

TUDENSE — Do lat. *tudense* (Academia Espanhola).

TUDESCO — Romanização do ant. alto al. *diutisk*, al. mod. *deutsch*, cfr. esp. *tudesco*, it. *tedesco*, fr. *tudesque* (G. Viana, *Apost.*, II, 509, A. Coelho). A forma ainda mais antiga do alto al. era *thiudisks*, popular, nacional (Hovelacque, *La Linguistique*, 348). Sobre o tratamento da dental aspirada germânica, v. M. Lübke, *Gram.*, I, 41.

TUDO — Do lat. *totu*; gal., esp. *todo*, it. *tutto*, fr. *tout*. Arc. *todo*: *E sem ella todo o que se pensa seer siso* (Leal Conselheiro, pg. 60, v. a nota de Roquete). Diez, *Gram.*, II, 87, entende que a apofonia foi método criado pela língua para distinguir as formas com mais precisão. Nos princípios do século XVI ainda se usava *todo*; já, porém, em documentos de 1548 e 1549 e na *Eufrosina* aparece *túdo* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 65-6). É, pois, forma recente, como observa Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, pg. 160. M. Lübke, *Gram.*, I, 138, atribui o *u* ao o final. C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*, s. v. *todo*, atribui a alteração metafônica à influência de *muito* (como faz supor a variante galega *tuido*). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 45, entende que a metafonia foi determinada pela necessidade de extremar a forma adjetiva da pronominal. Nunes, *Gram. Hist.*, 263, origina *tudo* da forma *tuido*, ainda hoje viva no Douro.

TUFÃO — Do chinês *tai-fung*, que se pode interpretar *grande vento* ou, tomando *tai* como redução de *tai-wan*, vento da ilha de Formosa, através do ár. *tufan* (Lokotsch, Dalgado). Designa um ciclone habitual nas águas do sul da China. "Os portugueses, diz Dalgado, não derivaram o vocábulo do gr. *typhon*, que normalmente deveria dar *typhão* ou *tifão*, nem, com muita probabilidade, do chin. *ta-fung* ou *t'ai-fung*, "grande vento" (*tai-fu* em japonês), mas do ár. *tufan*, de que é transcrição exata. Yule presume que Vasco da Gama e os seus companheiros receberam a palavra *tufão*, bem como *monção*, dos pilotos árabes". A. Coelho derivou do grego e Figueiredo, do chinês. João Ribeiro, *Curiosidades verbais*, 178-9, aceita o étimo grego (há uma passagem de Aristóteles transcrita por Aulo Gélíio) através do árabe. O vocábulo se encontra no Corão. Alega que o tufão é frequente nos mares orientais e que os pilotos portugueses nestes mares foram a princípio os mouros, tomados na África e na Índia. Rejeita a origem chinesa indicada em Fernão Mendes Pinto, com étimo adrede forjado modernamente por J. Barrow.

TUFO — 1 (montão): A. Coelho deriva do lat. *tufa*, de origem germ.: suíço *zufte*, punhado de qualquer coisa, al. *Zopf*, ingl. *top*. O esp. tem *tufo*, a que a Academia Espanhola dá o étimo de A. Coelho. O fr. tem *touffe*, de origem germ. (Larousse, Clédet, Brachet, Stappers). V. *Topete*. V. M. Lübke, *REW*, 8973, 8989. — 2 (pedra): Do lat. *tophu*, gr. *typhos* (Cornu, Port. Spr., §§ 24, nota, e 32, Figueiredo, M. Lübke, *REW*, 8764, esp. *tufo*, *toba*, it. *tufo*, fr. *tuf*).

TUGIR — Alteração de *tossir* por influência de *mugir* (A. Coelho, João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 69). G. Viana grafa com *j*. Só aparece na locução *sem tugir nem mugir*. Oscar de Pratt, *RL*, XV, 315, tira da expressão espanhola *ni tus ni mus*, por influência das terminações em *ss* palatais, a expressão *não tuge nem muge*, que explica a forma verbal *sem tugir nem mugir*.

TUGUE — Figueiredo diz que a forma exata seria *tague* ou *togue*, do hindustani *thag*, mas difundiu-se na Europa a forma inglesa *thug*.

TUGURIO — Do lat. *tuguriu*.

TUIA — Do gr. *thua*, *thya*, lat. *thya*.

TUITIVO — Do lat. *tuitu*, de *tueor*, observar e suf. *ivo*.

TULE — Do fr. *tulle*, fazenda originariamente fabricada na cidade de *Tulle*, departamento de Corrèze (França) (A. Coelho, Brachet, Stappers).

TULHA — Do lat. *tudicula* (A. Coelho).

TULIPA — Do persa *dulbānd*, turbante (Lokotsch). Em 1554, Busbeck, embaixador alemão em Andrinopla, viu pela primeira vez a flor da *Tulipa gesneriana*, e por causa da forma aplicou-lhe o nome da palavra que queria dizer turbante. Tulipa é *lale* em turco e *latū* em persa. A. Coelho tirou do turco *tolopend*, por intermédio do italiano *tolipano* (sic). O acerto não devia recair no *i*, que é vogal epentética (G. Viana, *Apost.*, II, 511).

TUM! — Onomatopéia da explosão de um tiro (Figueiredo).

TUMBA — Do gr. *tymbos* pelo lat. *tumba*; esp. it. *tomba*, fr. *tombe*. Quanto ao tratamento do ípsilon, v. Diez, *Gram.*, I, 157, G. Viana, *Apost.*, II, 512.

TUMECER — Do lat. *tumescere*, começar a inchar.

TUMEFACÇÃO — Do lat. **tumefactione*, calcado em *tumefactu*, inchado.

TUMEFACÇÃO — Do lat. *tumefactu*.

TUMEFIZER — Do lat. *tumefacere*, inchar.

TUMEFICAR — De *tum*, raiz do latim *tumere*, inchar, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

TUMENTE — Do lat. *tumente*, que incha.

TUMIDO — Do lat. *tumidu*, inchado.

TUMOR — Do lat. *tumore*, inchação.

TUMULO — Do lat. *tumulu*, que significava montículo de terra sobre o sepulcro e não cova. É forma refeita, pois existiu um arc. *tombro* (Nunes, *Gram. Hist.*, 133, Cortesão, *RL*, III, 167).

TUMULTO — Do lat. *tumultu*.

TUNA — 1 (vadiagem): O esp. também tem o vocábulo. — 2 (planta): De origem americana (G. Viana, *Apost.*, II, 513).

TUNDA — Diez, *Gram.* II, 267, A. Coelho, Figueiredo consideram um deverbal do lat. *tundere*, dar pancadas. O esp. tem *tunda*, que a Academia Espanhola deriva de *tundir*, do lat. *tundere*. José de Alencar, *Guerra dos Mascates*, II, 199, considerou angolês; Franklin Távora, *O Matuto*, 85, etiópica.

TUNDRA — Do lapão?

TUNEL — Do ingl. *tunnel* (A. Coelho, Bonnaffé).

TUNESINO — Do ár. *tunesi*, de Tunis (Eguilaz), e suf. *ino*.

TUNETANO — Do lat. *Tunete*, Tûnis, e suf. *ano*.

TUNGSTATO — De *tungst*, abreviação de *tungstênio*, e suf. *ato*.

TUNGSTENIO — Do sueco *tungsten*, formado de *tung*, pesado, e *sten*, pedra (Alvaro de Oliveira, *Química*, 372, Larousse, Stappers), e suf. *io*.

TUNGSTICO — De *tungst*, abreviação de *tungstênio*, e suf. *ico*.

TUNGSTIDEO — De *tungst*, abreviação de *tungstênio*, gr. *eidós*, forma, e suf. *eo*.

TUNICA — Do lat. *tunica*, voc. de origem fenícia (A. Coelho, Said Ali, *Dificuldades da língua portuguesa*, 292) ou semítica (Walde).

TUNICÁRIO — Do lat. *tunica*, túnica, e suf. *ário*. O nome vem do manto externo que os envolve completamente e que parece corresponder à concha dos moluscos bivalves (Larousse).

TUNICINA — Do lat. *tunica*, túnica, e suf. *ina*. Forma o invólucro dos tunicários.

TUPI — Batista Caetano, *Vocabulário*, 546, dá *tupi=tupir*, absoluto de *upir*, elevar, erguer, levantar, fazer subir (de *ib*, alto, e *ir*, soltar, ou de *bir*, por *mboir*). Teodoro Sampaio. O *tupi* na geografia nacional, interpreta como *tu-upt*, o pai supremo, o primitivo, o progenitor e diz que esta interpretação corresponde à grafia francesa *tououpi*, que se encontra como radical do nome *tououpinamboulli*, segundo João de Léry que Ferdinand Denis reconhece ser de uma exatidão admirável. Varnhagen interpretou *tupi* ou *typi* como exprimindo-os da primeira geração, Simão de Vasconcelos como sinônimo de *tupã*, pois que *tupi* quer dizer o pai supremo e traduziu *tupinambá* como — povo de Deus. Cumpre, entretanto, notar que alguns viajantes e escritores do século XVI escreveram também — *tuppin* ou *tupin*, que quer dizer tio, o irmão do pai. Couto de Magalhães, *O Selvagem*, interpreta *tupi* como o raio pequeno. Tastevin, *Gramática da língua tupi*, 8, 12, 15, dá *tupi* como abreviação do nome totêmico *tapiya*, gente da anta ou tapir. Teodoro Sampaio no prefácio da terceira edição de sua obra, pgs. VIII-X, achou interessantes as hipóteses de Tastevin e sobre elas faz considerações. V. Rodolfo Garcia, *Notas a Fernão Cardim*.

TUPINAMBOR — De origem americana. Lokotsch dá *tupinambur*, *Helianthus tuberosus* L., como planta norte-americana. Clédet dá o fr. *topinambour*, do país dos topinambus, no Brasil; será tupinambás? Stappers deriva de *topinambou*, povo do Chile, e dá a planta como originária desse país. A etimologia está dependendo da geografia botânica.

TURANIANO — De *Tur*, nome de um patriarca (Hovelacque, *La Linguistique*, 203), e suf. *iano*. Querem outros que venha de *Turan*, nome dado pelos antigos persas ao país dos Citas e às regiões situadas ao norte do Oxo, por oposição ao Irã (a Pérsia) ou país puro. Max Müller filiou a *tura*, velocidade do cavaleiro; eram nômades não arianos (Reinach, *Philologie Classique*, 112).

TURANJA — V. *Toranja*.

TURBA — Do lat. *turba*.

TURBAMULTA — Do lat. *turba multa*, grande multidão.

TURBANTE — Do persa *dulbānd*, turco *dolbasd*, através do fr. *turban* (G. Viana, *Apost.*, II, 510, Lokotsch).

TURBAR — Do lat. *turbare*, perturbar. V. *Turvar*.

TURBELARIADOS — Do lat. *turbellae*, perturbações, e suf. *ário*. As formas aquáticas provocam, por seus cílios, turbilhões.

TURBIDO — Do lat. *turbidu*, turvo.

TURBILHAO — Do fr. *tourbillon* (M. Lübke, *REW*, 8995). A. Coelho tirou do latim *turbo* e do suf. composto *ilhão*. Para Figueiredo está por *turbindo*, do lat. *turbo*.

TURBILHO — Do lat. *turbo* (A. Coelho).

TURBINA — Do fr. *turbine*, do lat. *turbine*, peão, turbilhão. É uma roda giratória.

TURBINACEO — Do lat. *turbine*, peão, e suf. *áceo*. A concha tem forma de peão.

TURBINIFORME — Do lat. *turbine*, peão, e forma, forma.

TURBITO — Do ár. *turbadh*, ar. vulgar *turbidh*, provavelmente do persa. (Dozy, Devic, Eguilaz, Dalgado, Lokotsch).

TURBULENTO — Do lat. *turbulentu*.

TURCA — Substantivação do adjetivo *turca*, scilicet *bebedeira* (A. Coelho), por julgarem talvez os portugueses que os turcos são dados a embriagar-se.

TURCICA — De *turco* e suf. *ico*, por comparação com a sela turca (Larousse).

TURCOFILO — Do *turco* e *phil*, raiz do gr. *philéo*, amar.

TURCÓPOLO — Do gr. mod. *tourkópulon*, filhos de turco (Larousse, Acad. Espanhola).

TURDÍDEO — Do lat. *turdu*, tordo, gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.

TURFA — Do al. *Torf*, *Zurf* (M. Lübke, *REW*, 8991). A. Coelho dá formas germânicas várias.

TURFE — Do ingl. *turf*, campo de relva, *pelouse* (A. Coelho, Bonnaffé).

TURGESCE — Do lat. *turgescere*, inchar.

TURGÊNCIA — Do lat. *turgentia*.

TURGENTE — Do lat. *turgente*.

TURGIDO — Do lat. *turgidu*, inchado.

TURIMÃO — Do ár. *tarjuman*, interprete, do sirio *targum*, explicação, assírio *ragamu*, falar, aramaico *targeman* (Dozy, Eguilaz, Dalgado, Lokotsch). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 174, 178, Lokotsch vê influência de turco no it. *turcimanno*.

TURIAO — Do lat. *turione*; esp. *turión*.

TURIBULO — Do lat. *turibulu*, incensório (*thure*, incenso). Arc. *tribolo*: *E tomou um sacerdote... os tribolos de Chore* (Inéditos de Alcobaga, 2.º, pg. 153). M. Lübke, *REW*, 9001, dá *triboo*.

TURIFERO — Do lat. *turiferu*, que produz incenso.

TURIFICAR — Do lat. *turificare*, oferecer incenso.

TURINO — 1 (de incenso): Do lat. *turinu*. — 2 (gado): Figueiredo liga com dúvida a *Tubingen*, nome próprio.

TURISMO — Do ingl. *tourism* (Bonnaffé), calcado no fr. *tour*, volta. Figueiredo cita o fr. *tourisme*, que vem do ingl. e é possível que tenha sido o veículo. O inglês é o povo *globetrotter* por excelência.

TURISTA — Do ingl. *tourist* (Bonnaffé). v. *Turismo*.

TURMA — Do lat. *turma*, rebanho; it. *torma*.

TURMALINA — De *Turamali*, na ilha de Ceilão (Larousse; Petrocchi, Roquette Pinto, *Mineralogia*, 153). A Academia Espanhola dá o mal. *ournamal*. Dalgado não consigna o vocábulo.

TURNIPO — Do ingl. *turnip* (A. Coelho).

TURNIO — A. Coelho deriva de *tornar* ou *tórno*; Figueiredo, do gr. *tórnos*. A Academia Espanhola tira o esp. *turno* de *turnar*, de *tornar*. Petrocchi dá o it. *turno* como o mesmo que *torna*, da forma francesa *tour*.

TURPILOQUIO — Do lat. *turpiloquiū*, conversação obscena.

TURQUES — V. *Torquês*.

TURQUESA — A. Coelho derivou de *turco*, mas talvez seja melhor admitir como a Academia Espanhola um adjetivo *turquês*. Estas pedras, provindas da Pérsia, foram trazidas aos europeus pelos turcos (Petrocchi, Larousse, Lapparent, Lokotsch, J. E. Polak, *Der orientalische Türkis*, in *Oesterreichische Monatschrift für den Orient*, 1877, pg. 175-7).

TURQUI — Do ár. *turquī*, da Turquia. Figueiredo tirou do it. *turchino*; A. Coelho, do fr. *turquin*.

TURQUINA — De *turquī* (Figueiredo e suf. *ina*).

TURRAR — Do lat. *tuditare*? (Cornu, *Port. Spr.*, § 205).

TURRICULADO — Do lat. *turricula*, torre pequena, e desin. *ado*. Tem a espira muito alongada.

TURRIFRAGO — Do lat. *turri*, torre, e *frag*, raiz de *frangere*, quebrar.

TURRIGERO — Do lat. *turrigeru*, que traz torre.

TURTURINO — Do lat. *turture*, rola, e suf. *ino*.

TURVAR — Do lat. *turbare*, perturbar; esp. *turbar*, it. *turbare*, fr. *troubler* (de **turbulare*).

TURVO — Do lat. *turbidu*; esp. *turbio*. Arc. *turvio* (Nunes, *Gram. Hist.*, 125). O *u* é devido à semivogal (Cornu, *Port. Spr.*, § 30, Nunes, *op. cit.*, 51).

TUSSILAGEM — Do lat. *tussilage*, unha-de-asno, planta medicinal contra a tosse (*tussis*).

TUSSOL — Do lat. *tussi*, tosse, e sufixo *ol*. Aplica-se contra a coqueluche.

TUSSOR — Do hindu *tassar* (Larousse). Dalgado não consigna.

TUTA-E-MEIA — Quem primeiro explicou esta expressão foi Júlio Moreira, em "A Revista", do Porto, de novembro de 1905. "Uma tuta e meia ou simplesmente tuta e meia deve resultar de uma *macuta e meia*. Macuta é o nome de uma moeda de cobre, que tem curso na África Ocidental Portuguesa com o valor de 50 réis. Há também meia macuta. Assim, dar ou comprar uma coisa por uma macuta e meia seria uma frase equivalente a outra em que também entram designações de moeda, como: *é um ovo por um real; dar uma coisa por dez réis de mel coado, não dar por uma coisa um chavo galego*. De *macuta* proveio *matuta* por assimilação do *c* ao *t* seguinte. Depois uma *matuta* transformou-se em uma *tuta*, por haplogogia (Júlio Moreira, *Estudos*, I, 226, II, 80). G. Viana aceitou esta explicação (*RL*, XI, 240, *Apost.*, II 514). João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 207-9 explica que *tuta e meia* é a esportula sempre menor do sacristão e é um latinismo macarroneado das primeiras palavras do sacrista no ofício da missa. Efetivamente, o padre diz ao subir os degraus do altar: *Introibo ad altare Dei*. Ao que responde o sacristão engrolando e só dizendo claras como de costume as últimas sílabas: *Ad Deum qui lactificat juventutem meam*. A letra única que se percebe do rosnar do acólito é o *tutem meam*. Também é o que lhe pagam. Custa uma *tutem meam* ou uma *tuta e mea*. Rejeita a explicação de Júlio Moreira e acha inexplicável que se diga *macuta e meia*, porque a fração na gramática popular dá mais intensidade a todos os valores. Em *Curiosidades Verbais*, 151-2, voltando ao assunto, diz que a suposta origem *macuta e meia* tem contra si o nome de moeda quase desconhecida na Europa, a supressão da sílaba *ma* e a transformação da grutural, *c* em *t*, coisas essas que considera inverossímeis, senão absurdas e até antifonéticas. — Júlio Moreira deu as explicações necessárias quanto a essas transformações; parece aceitável a sua suposição.

TUTANAGA — Do persa *tutiannak*, semelhante à *tutia* (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch). Dalgado dá como étimo imediato o *tamultattanagam*, zinco, de origem persa.

TUTANO — A. Coelho tirou do esp. *tutano*. Aulete dá o gr. *tetanós*. M. Lübke, *REW*, 9017, acha formalmente difícil ligar ao onomatopéico *tut* (*Zeitschrift r.m. Phil.*, Beiheft, VI, 52).

TUTEAR — De *tu*, *t* de ligação, e sufixo *car*.

TUTELA — Do lat. *tutela*.

TUTIA — Do ár. *tutiya*, óxido de zinco, talvez de origem indica (Dozy, Devic, Eguilaz, Lokotsch). Dalgado deriva do persa *tutiya*.

TUTOR — Do lat. *tutore*, o que olha, protege.

TUTULO — Do lat. *tutulu*.

U

ÜBERE — Do lat. *ubere*.

ÜBERRIMO — Do lat. *uberrimu*, muito fértil.

ÜBERTOSO — Do lat. *ubertu*, abundante, e suf. *oso*. A. Coelho considera forma haplológica de um **ubertatoso*, calcado em *uberitas*.

UBIQUO — Do lat. *ubiquu*, que está em toda parte.

UCASSE — Do russo *ukasasi*, indicar (A. Coelho, Larousse, Academia Espanhola).

UCHA — Do lat. **hutica*, arca de farinha de trigo, voc. de origem desconhecida, atra-

vés do fr. *huche* (M. Lübke, *REW*, 4247). V. A. Coelho, *RL*, I, 305, G. Viana, *Apost.*, II, 515. Cortesão deriva do esp. *hucha*. A. Coelho grafa com *h* inicial.

UDOMETRO — Do lat. *udu*, úmido, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

UEBSTERITA — De Webster, que a descobriu numa jazida em New Haven, e sufixo *ita* (Lapparent).

UERFAGO — Do esp. *huérfago*. A. Coelho grafa com *h* inicial, como pede o étimo.

UFA — 1 (na locução *à ufa*): Do gót. *uffo*, supérfluo, ant. alto al. *ubba*, *uppa* (Diez, *Dic.*, 335, Caix, citado por Petrocchi, A. Coelho), M. Lübke, *REW*, 9032, vê dificuldades nas relações vocálicas. João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 193, dá uma explicação de Minucci. Outra certos empregos que não eram pagos distinguam-se de outros pela nota *ex-off.* (ex-offício) e daí vem a locução italiana *a ufo*. Zeferino Re dá outra. No pontificado de Leão X os materiais destinados a basilica de S. Pedro eram carregados em veículos que traziam as letras *AUF* (ad usum fabricae); com certeza eram muitos e daí então a locução. — 2 (interjeição): A. Coelho confronta o fr. *ouf*.

UFANO — A. Coelho deriva de *ufa*. Cortesão tira do esp. *ufano*; M. Lübke, *REW*, 9031, do prov. *ufana*, valdade, e encontra dificuldades fonéticas para ligar ao gót. *uffo* (Diez, *Dic.*, 335, *Französische Studien*, VI, 25). Arc. oufano (v. Nunes, *Gram. Hist.*, 80).

UGALHAR — Corruptela de *igualhar* (Figueiredo).

UGRO — Do turco *ujgur* (Lokotsch, 2129).

UISTITI — Onomatopéia do grito do sagüi (Clédar, Stappers). Lokotsch, *Amerikanische Wörter*, 62, pensa que vem de língua indígena brasileira.

UIVAR — Do lat. *ululare*, de fundo onomatopéico, segundo Walde (Leite de Vasconcelos *apud* A. Coelho, *Suplemento*, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 130 e 251, G. Viana, *Apost.*, II, 517, Mário Barreto, *Fatos da língua portuguesa*, 186, Figueiredo, C. Michaëlis, *RL*, III, 181). Cornu dá a forma intermédia *uivar* e diz que Th. Braune, *Zeitschrift rom. Phil.*, 1894, pg. 527, explica com o ant. alto al. *hūwo*, *hūo*. G. Viana, que identifica com o esp. *aullar*, o it. *uolare* e o fr. *hurler*, estabelece a série: *ulilare*, *uivar*, *uivar* (cfr. *louvar*, *viúvo*, quando ao *v*). Mário Barreto estabelece *ululare*, *ulua-re*, *ulvare* (consonantização), *uivar* (= *u*, como em *escultor* e *multo*). M. Lübke, *REW*, 2336, prendeu a *ejulare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXII, 7).

ULANO — Do al. *Ulan*, lanceiro, voc. de origem turca, *oglan*, menino, escravo (Lokotsch). Começaram a aparecer na Europa, pelos fins do século XVII, bandos de origem tártara, cujos membros se designavam entre si pelo nome turco de *oglan*, empregado no sentido de companheiro ou camarada (Larousse).

ULCERA — Leite de Vasconcelos tira de *ulcera*, do lat. *ulcerare*; A. Coelho, do fr. *ulcère*, Figueiredo, de *ulcera*, plural de *ulcus*. Arc. *uçara* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 298).

ULCEROÍDE — De *ulcera* e gr. *eídos*, forma.

ULEMA — Do ár. *'ulama*, plur. de *'alim*, sábio, part. pres. de *'alima*, saber, tomado como singular no turco *ulema* e com o sentido de jurisconsulto, imame, mufti ou cadi (Devic, Eguilaz, Lokotsch).

ULERITREMA — Do gr. *oulé*, cicatriz, e *eritrema*, q. v.

ULFILANO — De *Ulfila* (311-83), bispo visigodo, tradutor da Bíblia e criador do alfabeto gótico, e suf. *ano*.

ULIGINARIO — Do lat. *uligine*, umidade, e suf. *ário*.

ULIGINOSO — Do lat. *uliginosus*.

ULITE — Do gr. *oulon*, gengiva, e sufixo *ite*.

ULMACEO — Do lat. *ulmu*, olmo, e sufixo *áceo*.

ULMARIA — Do lat. *ulmu*, olmo, e sufixo *ária*.

ULMATO — De *ulm*, abreviação de *ulmico*, e suf. *ato*.

ULMICO — Do lat. *ulmu*, olmo, e sufixo *ico*.

ULMINA — Do lat. *ulmu*, olmo, e sufixo *ina*.

ULMO — V. *Olmo*.

ULNA — Do lat. *ulna*, antebraço, por extensão medida igual a dois braços estendidos. O lat. vem do gr. (Walde).

ULONCIA — Do gr. *oulon*, gengiva, *ógkos*, tumor, e suf. *ia*.

ULORRAGIA — Do gr. *oulon*, gengiva, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.

ULOTRICO — Do gr. *oulotrichos*, de cabelo crespo.

ULOTRIQUEAS — De *Ulotrichus*, nome do gênero típico, do gr: *oullos*, crespo, e *thrix*, *trichós*, cabelo, e suf. *eas*.

ULTERIOR — Do lat. *ulteriore*, que ficam mais além.

ÚLTIMO — Do lat. *ultimu*, que fica muito além.

ULTRAJE — Do fr. ant. *outrage*, de um lat. **ultraticu*, de *ultra*, além, palavra ou ato que passa os limites das conveniências ou do direito, excesso de linguagem (M. Lübke, *REW*, 9038, Clédar, Moreau, Larousse). Brachet dá um ant. *oltre* e Stappers *oltrer*. Cortesão tira de um fr. ant. *oultrage*. A Academia Espanhola dá um b. lat. *ultragu*.

ULTRAMONTANO — Do it. *oltramontano*, além dos montes (os Alpes, cfr. *tramontana*), nome dado às doutrinas favoráveis à corte de Roma, em oposição às galicanas. Os franceses chamam assim o partido papista italiano; os italianos, o estrangeiro (Petrocchi).

ULTRIZ — Do lat. *ultrice*.

ULULAR — Do lat. *ululare*. V. *Uivar*.

ULVACEA — Do lat. *ulva*, morraçal (planta de terrenos pantanosos), e sufixo *ácea*.

UM — Do lat. *uni*; esp. *uno*, un, it. *uno*, un, fr. *un*. Arc. *uu* (til no primeiro u). Até pelo menos o século XV persistiu a antiga forma masculina, que depois pela crase se reduziu à atual. (Nunes, *Gram. Hist.*, 68, 108 e 207. Cornu, *Port. Spr.*, § 123): *Todo criscão crea firmemente qu'ê* (que no original) *huu* (til no primeiro u) *soo e verdadeyro Deus* (trad. por do *Fuero Real* de Afonso X, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 8).

UMA — Do lat. *una*; esp., it. *una*; fr. *une*, gal. *unha*. O arc. *ua* (til no *u*), que ainda vive em algumas falas populares portuguesas, nas quais o *u* soa ora simplesmente nasalado, ora como gutural, depois do século XVI a nasalização produziu um *m* sob influência da labial nasal, por assimilação incompleta. (Leite de Vasconcelos *RL*, IV, 40, *Lições de Filologia Portuguesa*, 62, 301, *Opúsculos*, II, 35, Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 36, Cornu, *Port. Spr.*, § 123, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, II, 261). Arc. *ua* (til no *u*): *hua cousa de nada* (trad. port. do *Fuero Real* de Afonso X, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 8).

UMBELA — Do lat. *umbella*, sombrinha, guarda-sol.

UMBELÍFERA — Do lat. *umbella*, sombrinha, guarda-sol, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer. As flores se dispõem em eixos que, partindo do mesmo ponto, chegam à mesma altura, produzindo uma superfície convexa, como num guarda-sol a capa, adaptada às varetas.

UMBELULÁRIA — De *umbélula*, dim. de *umbela*, e suf. *ária*.

UMBIGO — Do lat. *umbilicu*; esp. *ombigo*, it. *bellico*. Cortesão cita uma forma *umbrigo* em Garcia da Orta, *Colóquios*, fl. 9, v. Apesar do *Appendix Probi*, 58, *umbilicus non imbilicus*, Apuleu, *Metamorphoses*, I, 6, *Corpus Glossariorum*, III, 602, 13 e 537, 59, 565, 69, contra a opinião de W. Haereus, M. Lübke, *REW*, 9044, não filia ao lat. pop. o port. pop. *embigo*.

UMBILICAL — Do lat. *umbilicu*, umbigo, e suf. *al*. Em lat. há *umbilicare*.

UMBLA — Do fr. *umble*, *omble*, *ombre* (chevalier) (A. Coelho).

UMLINA — De *umbla* e suf. *ina* (A. Coelho).

UMBRACULÍFERO — Do lat. *umbraculu*, guarda-sol, umbráculo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

UMBRACULIFORME — Do lat. *umbraculu*, guarda-sol, e forma, forma.

UMBRACULO — Do lat. *umbraculu*, guarda-sol, coisa que faz sombra (*umbra*).

UMBRAL — Do esp. *umbral*, soleira (Cortesão, M. Lübke, *REW*, 4231). A. Coelho, que grafa *humbral*, deriva do lat. *umrale*. Em *humbral*, desde o *h* até o *b* se sente a influência de *ombro*. O umbral ou a ombreira é a peça que sustenta os gonzos da porta, é a peça onde podemos encostar o ombro, ao passo que o *umbral* espanhol é a soleira (onde se põe a sola do sapato). Garcia de Diego, *Contr.*, n. 303, citando o santanderino *hombral*, deriva o port. do latim *humrale*. M. Lübke aceita o étimo *luminare* (*Zeitschrift rom. Phil.*, VII, 124) através do esp. Com efeito, o tratamento *m'n=mb* é genuinamente espanhol (Fidal, *Gram. Hist. Esp.*, § 59).

UMBRATICO — Do lat. *umbraticu*.
UMBRATICOLA — Do lat. *umbraticola*.
UMBRATIL — Do lat. *umbratile*.
UMBRIA — Do lat. **umbriva*, de *umbra*, sombra (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 431); esp. *umbría*.
UMBRICOLA — Do lat. *umbra*, sombra, e *col*, raiz de *colere*, habitar.
UMBRIFERO — Do lat. *umbriferu*.
UMERO — Do lat. *umbru*, scilicet *cane*, cão da Umbria.

UMBROSO — Do lat. *umbrosu*.
UME — Do lat. *alumen*. Deu *aume* (esp. *alumbre*, it. *allume*, fr. *alun*) que, fundindo o *a* inicial com a final da palavra *pedra*, ficou *ume* na expressão *pedraume* (Cortesão, *RL*, V, 60).

UMECTAR — Do lat. *umectare*.
UMEDECER — Do arc. *umede* (úmido) e suf. *ecer*.

UMERO — Do lat. *umeru*. V. *Ombro*.
UMIDIFOBO — Do lat. *umidu*, úmido, e *phob*, raiz do gr. *phobéo*, ter horror. *Higrófobo* seria melhor forma.

UMIDO — Do lat. *umidu*; esp. *húmedo*, it. *umido*, fr. *humide*. Figueiredo consigna um arc. *humede* no *Livro da Montaria*.

UNANIME — Do lat. *unanime*, de uma só alma.

UNAU — De origem sulamericana (Stappers).

UNÇAO — Do lat. *unctione*; esp. *unción*, it. *unzione*, fr. *onction*.

UNCIAL — Do lat. *unciale*, que mede uma polegada.

UNCIARIO — Do lat. *unciariu*.

UNCIFORME — Do lat. *uncu*, gancho, voc. de or. gr., e *forma*, forma.

UNCINADO — Do lat. *uncinatu*, adunco.

UNCIRROSTRO — Do lat. *uncu*, curvo, e *rostru*, bico.

UNDAÇÃO — Do lat. *undatione*.

UNDANTE — Do lat. *undante*.

UNDECENVIRO — Do lat. **undecenviru*.

UNDECIMO — Do lat. *undecimu*.

UNDECUMANO — Do lat. *undecumanu*.

UNDECUPLO — Do lat. **undecuplu*, múltiplo de onze.

UNDEVICESIMANO — Do lat. *undevicesimanu*.

UNDICOLA — Do lat. *undicola*.

UNDIFERO — Do lat. *unda*, onda, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

UNDIFLAVO — Do lat. *unda*, onda, e *flavu*, louro.

UNDIFLUO — Do lat. *undifluu*.

UNDISSONO — Do lat. *undisonu*.

UNDIVAGO — Do lat. *undivagu*.

UNDOSO — Do lat. *undosu*.

UNGIR — Do lat. *ungere*; esp. *ungir*, it. *ungere*, fr. *oindre*. Arc. *onger* (Nunes, *Crest. Arc.*, XLI).

UNGUEAL — Do lat. *unguale*.

UNGUENTO — Do lat. *unguentu*; esp. *ungüento*, it. *unguento*, fr. *onguent*.

UNGUICULADO — Do lat. *unguiculu*, dim. de *unguis*, unha, e desin. *ado*.

UNGUIFERO — Do lat. *unguiferu*.

UNGUIFORME — Do lat. *ungue*, unha, e *forma*, forma.

UNGUINOSO — Do lat. *unguinosu*.

UNGUIS — E' o lat. *unguis*, unha. Este osso se parece com uma unha.

UNGULA — Do lat. *ungula*, unha.

UNHA — Do lat. *ungula*; esp. *uña*, it. *unglia*, fr. *ongle*. O *u* breve deu *u* por causa da palatal (Nunes, *Gram. Hist.*, 51, Bourciez, *Ling. Rom.*, § 156). Houve assimilação regressiva da palatal *lh* sobre a nasal (*RL*, II, 32, n., Cortesão, Nunes, *op. cit.*, 117).

UNHAO — 1 (bossa): De *unha* e suf. *ão*. 2 (maçã): De *Unhão*, nome próprio (ifigueiredo).

UNIALADO — Do lat. *unu*, um, e *alado*.

UNIANGULAR — Do lat. *unu*, um, e *angular*.

UNIAO — Do lat. *unione*, o número um.

UNIAXIAL — Do lat. *unu*, um, e *axial*.

UNICO — Do lat. *unicu*.

UNICOLOR — Do lat. *unicolore*.

UNICÓRNIO — Do lat. *unicorne*, de uma só chifre, e suf. *io*.

UNICULTURA — Do lat. *unu*, um, e *cultura*, cultura.

UNICUSPIDE — Do lat. *unu*, um, e *cuspile*, ponta.

UNIDADE — Do lat. *unitate*, o número um.

UNIFICAR — Do lat. *unu*, um, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

UNIFLORO — Do lat. *unu*, um, e *flore*, flor.

UNIFOLIADO — Do lat. *unu*, um, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.

UNIFOLIO — Do lat. *unu*, um, e *foliu*, fôlha.

UNIFORME — Do lat. *uniforme*.

UNIGÊNITO — Do lat. *unigenitu*, gerado sozinho.

UNIJUGADO — Do lat. *unijugu*, sustentado só por uma estaca, e desinência *ado*.

UNILATERAL — Do lat. *unu*, um, e *lateral*.

UNILINGUE — Do lat. *unu*, um, e *lingua*, língua.

UNIOCLULAR — Do lat. *unu*, um, *loculu*, bolsa, e suf. *ar*.

UNILOQUO — Do lat. *unu*, um, e *loqu*, raiz de *loqui*, falar.

UNINERVADO — Do lat. *unu*, um, *nervu*, nervo, e desin. *ado*.

UNIOCLULADO — Do lat. *unu*, um, *oculu*, olho, e desin. *ado*.

UNIPARO — Do lat. *unu*, um, e *par*, raiz de *parere*, parir.

UNIPEDAL — Do lat. *unu*, um, *pede*, pé, e suf. *al*.

UNIPOLAR — Do lat. *unu*, um, e *polar*.

UNIR — Do lat. *unire*.

UNIRREFRINGENTE — Do lat. *unu*, um, e *refrigente*.

UNISSEXUAL — Do lat. *unu*, um, e *sexual*.

UNISSONANTE — Do lat. *unu*, um, e *sonante*.

UNISSONO — Do lat. *unu*, um, e *sonu*, som.

UNITARIO — Do lat. *unitu*, unido, e sufixo *ário*.

UNITIVO — Do lat. *unitu*, unido, e sufixo *ivo*.

UNIVALVE — Do lat. *unu*, um, e *valva*, batente de porta.

UNIVALVULAR — Do lat. *unu*, um, *válvula* e desin. *ar*.

UNIVERSITARIO — Forma hapológica de um **universitariu*.

UNIVERSO — Do lat. *universu*, todo inteiro.

UNO — Do lat. *unu*. V. *Um*.

UNOCULO — Do lat. *unoculu*, de um olho só.

UNTO — Do lat. *unctu*; esp., it. *unto*, fr. *oint*.

UNTUOSO — Do lat. *unctuosu*.

UPA — Figueiredo derivou do ingl. *up*, para cima, o que é possível caso o voc. provenha do esporte hípico. A Academia Espanhola deriva do vascongo o esp. *upa*.

UPAS — Do mal. *upas*, veneno, e em especial o da *Antiaris toxicaria* (Dalgado, Lokotsch).

UPSILON — V. *ipsilon*.

URACO — Do gr. *ourachós*, ureter de feto.

URAGO — Do gr. *ouragós*, comandante da retaguarda.

URANIO — De *Urano* e suf. *io*. Este corpo foi descoberto quando se descobriu o planeta Urano (Larousse).

URANISCOPLASTIA — Do gr. *ouranískos*, céu-da-boca, *plast*, de *plássso*, modelar, e sufixo *ia*.

- URANISCOSTEOPLASTIA — Do gr. *ouraniskos*, céu-da-boca, *ostéon*, osso, *plast*, de pláso, modelar, e suf. *ia*.
- URANISMO — De *Urano* e suf. *ismo*.
- URANITA — De *urânio* e suf. *ita*.
- URANOCALCITA — De *urânio*, *chalkós*, cobre, e suf. *ita*. É um sulfo-uranato de cobre e cálcio.
- URANOCIRCITA — De *urânio*, gr. *kirkos*, círculo, anel, e suf. *ita*.
- URANOFANIO — De *urânio*, gr. *phan*, raiz de *phaino*, parecer, brilhar, e suf. *io*.
- URANOGNOSIA — Do gr. *ouranós*, céu, *gnôsis*, conhecimento, e suf. *ia*.
- URANOGRAFIA — Do gr. *ouranós*, céu, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.
- URANOLITO — Do gr. *ouranós*, céu, e *lithos*, pedra.
- URANOLOGIA — Do gr. *ouranós*, céu, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
- URANOMETRO — Do gr. *ouranós*, céu, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
- URANOPLASTIA — V. *Uraniscosteoplastia*.
- URANORAMA — Do gr. *ouranós*, céu, e *hórama*, vista.
- URANOSCOPIA — Do gr. *ouranós*, céu, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
- URANOSFERITA — De *urânio*, gr. *sphaíra*, esfera, e suf. *ita*.
- URANOTANTALIO — De *urânio* e *tantálio*, q. v.
- URATO — De *ur*, abreviação de *úrico*, e suf. *ato*.
- URBANICIANO — Do lat. *urbanicianu*.
- URBANO — Do lat. *urbanu*, de Roma (*Urbs*), e por conseguinte, educado, não rústico.
- URCA — Do neerl. *huker*, através do it. ant. *urca* (M. Lübke, *REW*, 4227).
- URCEOLIFERO — Do lat. *urceolu*, urcéolo, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
- URCEOLO — Do lat. *urceolu*, pequena urna.
- URCHILHA — O esp. tem *urchilla*, que a Academia Espanhola deriva quicá do it. *orciglia* e este talvez do lat. *urceolaria herba*. O fr. tem *orseille*, ant. *orsole*, *Lichen roccella* Lin., transposição de *rochelle*, cfr. ingl. *rockmoss*, musgo do rochedo (*Stappers*) Quatre-mère propôs o ár. *ouurs* (*Nemecylum tinctorium*) Segundo Littré, que se apoia em Hoefer, *Hist. de la Chimie*, do nome de Federigo Rucellai ou Oricellari que, cerca de 1300, introduziu nas tinturarias o emprêgo deste liquen. V. *Urzela*.
- URDIMAÇAS — De *urdimás* (urde más coisas), com plural cumulativo, segundo Cornu, *Port. Spr.*, § 308.
- URDIMALAS — Trai uma formação espanhola de *urdir*, urdir, e *malas*, más.
- URDIR — Do lat. **ordire*, começar; esp. *urdir*, it. *ordire*, fr. *ourdir*. Significa começar o trabalho da tecelagem, depois fazer trama (Plínio; Sêneca). O o deu u por causa da semivogal em *ordio* (Pidal, *Gram. Hist.*, *Esp.*, § 14).
- URDU — Do turco *urdu*, arraial (Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Segundo Yule, *apud* Dalgado, a residência real do Grão Mogol em Deli era conhecida pelo nome de *urdu-i-mu'alla*, o Sublime Castro, e a língua mista que se formou na sua corte denominou-se elipticamente *urdu*, de que o hindustani é a forma vulgar.
- URÉIA — Do gr. *ouron*, urina, e suf. *ea*, se não adaptação do fr. *urée* (Ramiz).
- UREDINEO — Do lat. *uredine*, uredo, e suf. *ineo*.
- UREDIO — E' o lat. *uredo*, comichão.
- UREMIA — Do gr. *ouron*, urina, *haima*, sangue, e suf. *ia*.
- URENTE — Do lat. *urente*, que queima.
- UREOMETRO — De *uréia* e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.
- UREOPOESE — De *uréia* e gr. *poiesis*, fabricação.
- URETER — Do gr. *ouretér*, canal que leva a urina (*ouron*) do rim à bexiga.
- URETERALGIA — De *ureter*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*.
- URETERECTASIA — De *ureter* e *ectasia*, q. v.
- URETERECTOMIA — De *ureter*, gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- URETERENFRAXIA — De *ureter* e *enfraxia*, q. v.
- URETER-ENTEROSTOMIA — De *ureter* e *enterostomia*, q. v.
- URETEROCISTONEOSTOMIA — De *ureter*, gr. *kystir*, bexiga, *néos*, novo, *stoma*, boca, e suf. *ia*.
- URETEROCOLOSTOMIA — De *ureter*, gr. *kôlon*, cólon, *stôma*, boca, e suf. *ia*.
- URETEROFLEGMATICO — De *ureter*, gr. *phlégma*, *phlégmatos*, muco, e suf. *ico*.
- URETEROLITIASE — De *ureter* e *lithase*, q. v.
- URETEROPIELONEOSTOMIA — De *ureter*, gr. *pyelos*, bacinete, *néos*, novo, *stôma*, boca, e suf. *ia*.
- URETEROPICO — De *ureter*, gr. *pyon*, pus, e suf. *ico*.
- URETERORRAFIA — De *ureter*, grego *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.
- URETEROSTOMATICO — De *ureter*, gr. *stôma*, *stômatos*, boca, e suf. *ico*.
- URETEROTOMIA — De *ureter*, gr. *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- URETICO — Do gr. *ouretikós*, que faz urinar.
- URETRA — Do gr. *ouréthra*, canal da urina.
- URETRALGIA — De *uretra*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*.
- URETRECTOMIA — De *uretra*, gr. *ek*, fora de, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.
- URETRELMINTICO — De *uretra* e *helmintico*.
- URETROCELE — De *uretra* e gr. *kéle*, tumor, hérnia.
- URETROCISTITE — De *uretra* e *cistite*, q. v.
- URETROCISTOTOMIA — De *uretra* e *cistotomia*, q. v.
- URETROFRAXIA — De *uretra*, gr. *phrax*, de *phráso*, obstruir, e suf. *ia*. A formação é bárbara, pois a raiz de *phráso* é *phrag*, aparecendo o xi no futuro e no aoristo.
- URETROLITICO — De *uretra*, gr. *lithos*, pedra, e suf. *ico*.
- URETROPICO — De *uretra*, gr. *pyon*, pus, e suf. *ico*.
- URETROPLASTIA — De *uretra*, grego *plast*, de *pláso*, modelar, e suf. *ia*.
- URETTRORRAFIA — De *uretra*, grego *rhap*, raiz de *rhápto*, coser, e suf. *ia*.
- URETTRORRAGIA — De *uretra*, gr. *rhag*, raiz de *rhégnymi*, quebrar, e suf. *ia*.
- URETTRORREIA — De *uretra* e gr. *rhôia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
- URETROSCÓPIA — De *uretra*, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
- URETROSTENOSE — De *uretra* e *sténosis*, estreitamento.
- URETROSTOMIA — De *uretra*, *stôma*, boca e suf. *ia*.
- URETROTOMO — De *uretra*, gr. *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
- URETROTROMBOIDE — De *uretra*, gr. *thrômbos*, coágulo, e *eidos*, forma.
- URETROVESICAL — De *uretra*, latim *vesica*, bexiga, e suf. *al*.
- URGEBÃO — Do gr. *hierà botáne*, erva sagrada, segundo Figueiredo. Segundo Pedro Pinto, *Flora Camiliana*, 295, houve quem visse no voc. modificação de *urzevão*, de *urze*. C. Michaélis, *Mestre Giraldes*, pg. 139, crê que o adjetivo *vão* entrou em alguns nomes de plantas por *fas* ou por *nefas*.
- URGÊNCIA — Do lat. *urgentia*.
- URGENTE — Do lat. *urgente*.
- URGIR — Do lat. *urgere*; esp. *urgir*, it. *urgere*.
- URICEMIA — Do *úrico* (ácido), gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.
- URICO — Do gr. *ouron*, urina, e suf. *ico*.
- URIDROSE — Do gr. *ouron*, urina, e *hidrosis*, suor.
- URINA — Do lat. *urina*. Ramiz derivou do gr. *ouron*. V. Walde. Sobre a conservação do *n*, v. Cornu, *Port. Spr.*, § 125. Sobre a forma *ourina*, v. Nunes, *Gram. Hist.*, 80, *Neuphilologische Mitteilungen*, 1912, 177, *apud* M. Lübke, *REW*, 9085.
- URINIFERO — Do lat. *urina*, urina, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
- URINIPARO — Do lat. *urina*, urina, e *par*, raiz de *parere*, produzir.

URJEBÃO — V. *Urgevão*.
 URNA — Do lat. *urna*; esp., it. *urna*, fr. *urne*.
 URNIGERO — Do lat. *urnigeru*.
 URNINGO — Figueiredo declara desconhecer a razão do termo, aventado pela medicina italiana.
 URO — Do germ., ant. alto al., anglo-saxão *ur*, ant. islandês *urr* (Walde), através do lat. *uru*, auroque.
 UROBILINA — Do gr. *oûron*, urina, latim *bilis*, biles, e suf. *ina*. Este pigmento biliar constitui uma das matérias corantes da urina.
 UROBRANQUIO — Do gr. *ourá*, cauda, e *brághia*, brânquia.
 UROCELE — Do gr. *oûron*, urina, e *kéle*, tumor.
 UROCERIDA — Do gr. *ourá*, cauda, *kéras*, chifre, ponta, e suf. *ida*.
 UROCIANINA — Do gr. *oûron*, urina, e *ciánina*, q. v.
 UROCRISIA — Do gr. *oûron*, urina, *krisis*, juízo, e suf. *ia*.
 UROCRÔMIO — Do gr. *oûron*, urina, *chrôma*, cor, e suf. *io*.
 URODELO — Do gr. *ourá*, cauda, e *dêlos*, patente, evidente.
 URODIALISE — Do gr. *oûron*, urina, e *diálise*, q. v.
 URODIETER — Do gr. *oûron*, urina, e *diáreter*, que separa.
 URODÍNIA — Do gr. *oûron*, urina, *odyne*, dor e suf. *ia*.
 URODRIMIA — Do gr. *oûron*, urina, *drimys*, acre, e suf. *ia*.
 UROERITRINA — Do gr. *oûron*, urina, e *eritrina*, q. v.
 UROIDAL — Do gr. *ourá*, cauda, e *idel* por *hioidal*, de *hióide*. Fica atrás do entoal.
 UROÍDE — Do gr. *ourá*, cauda, e *êidos*, forma.
 URÓLITO — Do gr. *oûron*, urina, e *lithos*, pedra.
 UROLOGIA — Do gr. *oûron*, urina, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.
 UROMANCIA — Do gr. *oûron*, urina, e *manieia*, adivinhação.
 UROMELANINA — Do gr. *oûron*, urina, e *melanina*, q. v.
 UROMELO — Do gr. *ourá*, cauda, e *mêlos*, membros.
 UROMETRO — Do gr. *oûron*, urina, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.
 URONEFROSE — Do gr. *oûron*, urina, e *nefro*, q. v.
 UROPELTIDA — De *Uropeltis*, nome do gênero típico, de *ourá*, cauda, e *pélte*, escudo, e suf. *ida*. A cauda é terminada por um largo escudo circular.
 UROPÍGIO — Do gr. *ouropygion* pelo latim *uropygiu*.
 UROFIONEFROSE — Do gr. *oûron*, urina, e *piro*, q. v.
 UROFITINA — Do gr. *oûron*, urina, *pitta*, pez, e suf. *ina*.
 UROPLANIA — Do gr. *oûron*, urina, *plan*, de *plánō*, vagar, perder-se, e suf. *ia*.
 UROPÓDO — Do gr. *ourá*, cauda, e *poús*, *podós*, pé. Os pés estão tanto para trás que parece que estas aves andam sobre a cauda (Figueiredo).
 UROPOESE — Do gr. *oûron*, urina, e *poiesis*, fabricação.
 UROPRISTE — Do gr. *ourá*, cauda, e *pristis*, serra.
 UROPTERO — Do gr. *ourá*, cauda, e *ptérōn*, asa.
 UROQUEZIA — Do gr. *oûron*, urina, *chez*, de *chézo*, evacuar, e suf. *ia*.
 UORRAGIA — Do gr. *oûron*, urina, *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
 UORREIA — Do gr. *oûron*, urina, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.
 UROSCOPIA — Do gr. *oûron*, urina, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *ia*.
 UROSE — Do gr. *oûron*, urina, e sufixo *ose*.
 UROSQUECELE — Do gr. *oûron*, urina, *óscheos*, escroto, e *kéle*, tumor.
 UROSSEMIOLOGIA — Do gr. *oûron*, urina, e *semilogia*, q. v.
 UROSTEALITO — Do gr. *oûron*, urina, *stéar*, gordura, e *lithos*, pedra.
 UROTERAPIA — Do gr. *oûron*, urina, e *therapeia*, tratamento.

UROTOXIA — Do gr. *oûron*, urina, *tox*, raiz de *tóxico*, e suf. *ia*.
 UROXANTINA — Do gr. *oûron*, urina, e *xantina*, q. v.
 URRACA (aparelho das velas do estai) — De *urraca*, pèga, que provavelmente deve vir do nome próprio Urraca, cfr. *Vicente*, corvo, *Simão*, macaco, esp. *Marica*, pèga (A. Coelho), fr. *Renard*, raposa. O esp. tem *urraca*, pèga, que a Academia Espanhola deriva do lat. *furax*, inclinado a roubar.
 URRAR — Formação onomatopéica moderna (*Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie*, V, 1, 407, apud M. Lübke, REW, 9039). O it. tem *urlare*, o fr. *hurler*, mas estes se prendem ao lat. *ululare*. G. Viana, *Apost.*, I, 537, tirou de *ululare* por uma forma *urlare* e, com assimilação, *urrar*. V. *Uivar*. M. Lübke, *Introdução*, § 94, também tirara de *ululare*.
 URROSACINA — De *ur*, raiz de urina, *rosac*, de *rosáceo*, e suf. *ina*.
 URSÍDEO — Do lat. *ursu*, urso, gr. *êidos*, forma, e suf. *eo*.
 URSO — Do lat. *ursu*; esp. *oso*, it. *orso*, fr. *ours*. É forma refeita, pois existiu um arc. *osso*, *usso* (G. Viana, *Apost.*, II, 518, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 235, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 126, 127): *Et se matam osso dam as maos (Inquisitiones*, pg. 382). Os *ossos* nos *destruem as colmeas* (Bernardes, *O Lima*, ed. de 1820, pg. 67). L. de Vasconcelos alude à confusão com *osso*, do lat. *ossu*, como justificativa da alteração da forma.
 URSULINA — De (Santa) *Ūrsula*, patrona desta ordem religiosa, e suf. *ina*.
 URTICACEA — Do lat. *urtica*, ortiga, e suf. *acea*.
 URTICAR — Do lat. *urtica*, ortiga, e desinência *ar*. A ortiga é uma planta cáustica.
 URTICARIA — Do lat. *urtica*, ortiga, e suf. *ária*. É uma erupção que produz na pele manchas semelhantes às determinadas pela ortiga.
 URTICEA — Do lat. *urtica*, ortiga, e sufixo *ea*.
 URTICOFOLIADO — Do lat. *urtica*, ortiga, *foliu*, fôlha, e desin. *ado*.
 URTICINEA — Do lat. *urtica*, ortiga, e suf. *inea*.
 URTIGA — Do lat. *urtica*; esp. *ortiga*, it. *ortica*, fr. *ourtie*. V. *Ortiga*.
 URZE — Do lat. *ulice* (A. Coelho, M. Lübke, REW, 9034, *Gram.*, I, 436, RL, III, 301, n., Cortesão, Nunes, *Crest. Arc.*, LXXXV, *Gram. Hist.*, 132). Cortesão vê influência do lat. *erize* por *erice*.
 URZELA — A. Coelho cita o fr. *orseille*, o it. *orcella*, o ingl. *orchill*. V. *Orchilha*. Figueiredo cita o it. *oricello*, que Petrocchi deriva de *orina*.
 USAGRE — Do esp. *usagre* (Cortesão), que a Academia Espanhola deriva do grego *psóra ágria*, sarna cruel. Figueiredo repete com dúvida este étimo.
 USAR — Do lat. **usare*, freqüentativo de *uti* (M. Lübke, *Gram.*, II, 662, REW, 9093); esp. *usar*, it. *usare*, fr. *user* (gastar).
 USINÁ — Do fr. *usine* (G. Viana, *Apost.*, II, 519).
 USNEA — Do ár. *ushna*, musgo, através do lat. botânico *usnea* (Devic, Lokotsch).
 USO — Do lat. *usu*; esp., it. *usu*, fr. *us*.
 USTÃO — Do lat. *ustione*.
 USTÓRIO — Do lat. *ustu*, queimado, e sufixo *ório*.
 USTRINA — Do lat. *ustrina*.
 USTULACAO — Do lat. *ustulatione*.
 USUCAPIÃO — Do lat. *usucapione*.
 USUCAPIENTE — Do lat. *usucapiente*.
 USUCAPIR — Do lat. *usucapere*.
 USUCAPTO — Do lat. *usucapitu*.
 USUFRUIR — Do lat. *usu fruiere*, gozar do uso.
 USUFRUTO — Do lat. *usu*, uso, e *fructu*, fruto.
 USURA — Do lat. *usura*, uso, gozo, juros; esp. it. *usura*, fr. *usure*.
 USURPAR — Do lat. *usurpare*.
 UTENSÍLIO — Do lat. *utensile*, útil, e sufixo *io*.
 UTENTE — Do lat. *utente*, que usa.
 UTERALGIA — De *útero*, gr. *álgos*, dor, e suf. *ia*.

UTEREMIA — De *útero*, gr. *haima*, sangue, e suf. *ia*.
 UTERO — Do lat. *uteru*.
 UTEROCEPS — De *útero* e *ceps*, análogo à final de *forceps*, q. v.
 UTEROMANIA — De *útero* e gr. *mania*, loucura.
 UTEROPLACENTÁRIO — De *útero* e *placenta*.
 UTERORRAGIA — De *útero*, gr. *rhag*, raiz de *rhégnymi*, romper, e suf. *ia*.
 UTEROSCOPIO — De *útero*, gr. *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.
 UTEROSTOMATOMO — De *útero*, gr. *stoma*, boca, e *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar.
 UTEROTOMIA — De *útero*, *tom*, raiz alterada do gr. *témno*, cortar, e suf. *ia*.
 ÚTIL — Do lat. *utile*.
 UTILITÁRIO — Forma haplológica de um lat. **utilitarius*, de *utilitate* e sufixo *ario*.
 UTOPIA — Do gr. *ou*, não, *tópos*, lugar, e suf. *ia*, lugar que não existe, país imaginário, criação do inglês Tomás Morus, à moda da República de Platão (Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 130).

UTRICULARIA — De *utricularia*. As folhas terminam por uma espécie de pequenos odres (*utriculus*).
 UTRICULIFORME — Do lat. *utriculu*, utrículo, e *forma*, forma.
 UTRÍCULO — Do lat. *utriculu*.
 UTRIFORME — Do lat. *utre*, odre, e *forma*, forma.
 UVA — Do lat. *uva*; esp., it. *uva*.
 UVAROVITA — De *Uvarow*, nome de um ministro russo a que foi dedicada (Lapparent), e suf. *ita*.
 UVEA — Do lat. *uva* (Figueiredo).
 UVERTURA — Adaptação do fr. *ouverture*, abertura (Pacheco Júnior, *Semântica*, pg. 91).
 ÚVIDO — Do lat. *uvidu*.
 UVÍFERO — Do lat. *uviferu*.
 UVIFORME — Do lat. *uva*, uva, e *forma*, forma.
 ÚVULA — Do lat. **uvula*, uvinha (M. Lübke, *REW*, 9105); comparável a um bago de uva, cfr. o fr. *lurette*.
 UVULIFORME — Do lat. **uvula*, úvula, e *forma*, forma.
 UXORICÍDIO — Do lat. *uxore*, esposa, *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar, e suf. *io*.
 UXÓRIO — Do lat. *uxorin*.



VACA — Do lat. *vacca*; esp. *vaca*, it. *vacca*, fr. *vache*.
 VACÂNCIA — Do lat. *vacantia*.
 VACILAR — Do lat. *vacillare*.
 VACINA — Do lat. *vaccina*, de vaca. Inocula-se matéria virulenta extraída de vacas atingidas da moléstia que os ingleses denominam *cow-pox*.
 VACINIACEA — De *Vaccinium*, nome do género típico, e suf. *acea*.
 VACINOGENIA — De *vacina*, gen, raiz do lat. *gigno*, gerar, e suf. *ia*.
 VACUO — Do lat. *vacuu*, vazio. V. *Vago*.
 VADEAR — Do lat. *vadu*, vau, e suf. *ear*.
 VADIO — Do lat. **vagativu*, vagabundo (*Zeitschrift rom. Phil.*, XIII, 532, Schuchardt, C. Michaelis, *RL*, III, 189, Cornu, *Port. Spr.*, § 218, 255, A. Coelho, Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 148, *Opúsculos*, I, 531, Cortesão, *RL*, IV, 129, II, 189, Nunes, *Gram. Hist.*, 62, 87, 99, 101, M. Lübke, *REW*, 9121a). G. Viana, *Apost.*, I, 123, II, 520, tirou do ár. *baladî*, ordinário, reles.
 VAFRO — Do lat. *vafro*.
 VAGA — 1 (onda): Do velho nórdico *wagr*, al. *Woge* (M. Lübke, *REW*, 9477, Diez, *Dic.*, 695, A. Coelho). — 2 (vacatura): De *vagar*.
 VAGABUNDO — Do lat. *vagabundu*.
 VAGADO — A. Coelho tirou, com dúvida, do germ.: ant. alto al. *wagida*, oscilação. Cornu, *Port. Spr.*, § 107, identifica com o esp. *vahido* ou *vaguido*.
 VAGALUME — Eufemismo por *caga-lume*. Segundo Bluteau, *Provas*, 17, discutindo-se em conferência erudita, realizada na livreria do conde de Ericeira em 28 de fevereiro de 1696, *pirilampo* pareceu afetado, recusaram-se por impróprios *fuzilete* e *vago lume*, adotando-se *noite-luz* e *bicho luzente* (João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 231).
 VAGAMUNDO — De *vagabundo*, alterado por etimologia popular, graças à influência de *mundo* (A. Coelho, Júlio Moreira, *Estudos*, II, 118, Nunes, *Gram. Hist.*, 158).
 VAGAO — Do ingl. *waggon*, de origem holandesa (A. Coelho, G. Viana, *Ortografia Nacional*, 83, Bonnaffé), através do francês.
 VAGAR — 1 (estar vago): Do lat. *vacare*; esp. *vagar*, it. *vacare*, fr. *vaquer*. — 2 (errar): Do lat. **vagare* por *vagari*; esp. *vagar*, it. *vagare*, fr. *vaguer*.
 VAGEM — Do lat. *vagina* (com i breve) por *vagina* (com i longo), bainha, cfr. *vaina* (com acento no primeiro a) (G. Viana, *Apost.*,

I, 120). Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, II, 151, considera um derivado regressivo de *baginha* (Beira Alta) e manda confrontar com o pop. *bage*. Cortesão deriva, com dúvida, de um b. lat. *bagine*. Figueiredo compara com o b. lat. *vaginella*.
 VAGIFORME — V. *Vaginiforme*.
 VAGINA — Do lat. *vagina*, bainha. V. *Bainha*.
 VAGINANTE — De um suposto *vaginar*, de *vagina*, bainha.
 VAGINELA — Do b. lat. *vaginella* por *vaginula*. V. *Anel*.
 VAGINIFORME — Do lat. *vagina*, bainha, e *forma*, forma.
 VAGINULA — Do lat. *vaginula*, pequena bainha.
 VAGIR — Do lat. *vagire*; it. *guaire*.
 VAGNERIANO — De *Wagner*, célebre compositor alemão (1813-83), e suf. *iano*.
 VAGO — 1 (devoluto): Do lat. *vacuu*, vazio; esp. *vago*; M. Lübke, *REW*, 9108, derivou de *vagar*. — 2 (errante): Do lat. *vagu*; esp., it. *vago*, fr. ant. *vai*.
 VAGOMESTRE — Do al. *Wagenmeister*, mestre dos carros, pelo fr. *vaguemestre*. O voc. foi introduzido em França no século XVI pelos antigos soldados alemães. Em 1650 Ménage o definia *un officier qui a le soin de faire charger et atteler les bagages d'une armée* (Brachet). Significa hoje sub-oficial encarregado, num regimento, da distribuição do dinheiro enviado aos soldados (Stappers). V. Said Ali, *Dificuldades da língua portuguesa*, 2.ª ed., 257.
 VAGUEZA — Do it. *vaghezza*; é termo de arte.
 VAIA — O esp. tem *vaya*, o it. *baia*, o fr. *baie*, de *bayer*, *béer*, ant. *baer*, ficar boquiaberto. Larousse explica que fazemos abrir a boca aqueles a quem damos vaia.
 VAIDADE — Do lat. *vanitate*, defeito de ser vão; esp. *vanidad*, it. *vanità*, fr. *vanité*.
 VAIDOSO — Forma haplológica de **vaidado*.
 VAIVEM — De *ir* e *vir*, movimento retilíneo alternativo.
 VAIVODA — V. *Voivoda*.
 VAIXIA — Do sânscrito *vaiçya* (Dalgado, s. v. *oico*).
 VAL — Forma apocopada de *vale*, q. v.
 VALA — Do lat. *valla*, plur. de *vallum* (M. Lübke, *REW*, 9135, A. Coelho); esp. *valla*.
 VALADIO — G. Viana, *Apost.*, II, 521, julgou de provável importação árabe. Cortesão

prende com dúvida ao esp. *baladí*. V. *RL*, III, 189.

VALÃO — Do fr. *wallon*. V. Stappers, 728.

VALDEIRO — De *valdo*, o mesmo que *valdevinos* (Figueiredo).

VALDENSE — 1 (do cantão de Vaud): Do b. lat. *valdense*. — 2 (herege): De *Valdo*, sobrenome do heresiarca fundador desta seita no século XII, e suf. *ense*. V. Larousse, s. v. *vaudois*.

VALDEVINOS — Corruptela de *Balduino*, nome que figura nos romances cavalleiros, através de uma forma **Valdovinos* (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 169).

VALE — 1 (terreno): Do lat. *valle*; esp., it. *valle*, fr. *val*. Era feminino em latino, como ainda hoje em italiano; a transformação se deu por influência de *monte*, que aparece com *vale* na locução *por montes e vales*. No onomástico e na toponímia portugueses ainda restam vestígios do feminino: *Valboa*, *Valpequena* (séc. XII), *Valmediania* (séc. XIII), *Balescura* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 478, *Opúsculos*, III, 443, Nunes, *Gram. Hist.*, 220, *RL*, XXI, 63, M. Lübke, *Gram.*, II, 471). Otoniel Mota, *O meu idioma*, 169, dá dois exemplos em Sá de Miranda: "*Bem vejo porque o da Valle Correu tanto ao meu gallego*". "*Não corre o da Valle assim?*". — 2 (documento): De *vale* terceira pessoa do singular do presente do indicativo de *valer*, palavra inicial destes documentos. — 3 (governador árabe): V. *Váli*.

VALECULA — De *vale* e suf. *cula*.

VALEDIO — De *valer*.

VALENCIANA — 1 (renda): De *Valenciennes*, cidade francesa onde se fabricava originariamente esta renda. — 2 (armação de pesca): De *Valencia*, nome próprio (Figueiredo).

VALENCIANITO — De *Valencia*, n de ligação e suf. *ito*.

VALENCIANO — De *Valencia* (Figueiredo) e suf. *ano*.

VALENTE — Do lat. *valente*, que passa bem de saúde, que é forte. Como os fortes são mais ousados que os fracos, o sentido se alterou para bravo.

VALENTINIANO — De *Valentim*, heresiarca do segundo século, e suf. *iano*.

VALER — Do lat. *valere*, ter saúde; esp. *valer*, it. *valere*, fr. *valoir*. O l intervocálico conservou-se por influência do pretérito (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296, *RL*, II, 372, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 106).

VALERIANA — Uns derivam do latim *valere*, ter saúde, por alusão às propriedades medicinais da planta (Academia Espanhola, Stappers); outros, de *Valério*, nome próprio (Clédat).

VALÉRICO — Por *valeriano*, qualificativo de um ácido encontrado na raiz da valeriana.

VALETE — Do fr. *valet* (A. Coelho).

VALETUDINÁRIO — Do lat. *valetudinarius*, que tem saúde precária.

VALGIO — Do lat. *valgiu*.

VALGO — Do lat. *valgu*.

VALHACOUTO — De *valer* e *couto*.

VALI — Do ár. *wali*, governador, pronunciado *uáli* nesta língua e *váli* em turco (G. Viana, *Apost.*, II, 521-2, Lokotsch). David Lopes, apêndice do *Eurico*, de A. Herculano, pg. 325, prefere as grafias *uale* ou *uáli* de acordo com o árabe; G. Viana aceita *vale* ou *váli*, com o uau consonantizado como em *vizir*. Dalgado tira do ár. através do malaiala *bali*. G. Viana através do inglês *wali*.

VALIDE — Do ár. *walida*, em turco *walide*, parturiente (Devic, G. Viana, *Apost.*, II, 523).

VALIDO — Do lat. *validu*.

VALISNERIA — De *Vallisneria*, nome de um botânico italiano (1661-1730), e suf. *ia*.

VALO — Do lat. *vallu*, estacado, trincheira; it. *vallo*. Há outro voc., que significa rede, e que Figueiredo, em dúvida, relaciona com este.

VALOR — Do lat. *valore*.

VALQUIRIA — Do escandinavo (Stappers), ou do ant. al. *walkyrien*, de *wal*, matança, e *küren*, eleger (Acad. Espanhola).

VALSA — Do al. *Walzer*, de *walzen*, dar voltas (A. Coelho).

VALVA — Do lat. *valva*, batente de porta.

VALVERDE — Do fr. *belvédère*, do it. *bello*, belo, e *vedere*, ver.

VALVULA — Do lat. *valva*, batente de porta, e suf. *ula*.

VAMPIRO — Do escravônio ou sérvio *upir*, sanguessuga, através do al. *Wampir* (Academia Espanhola, Larousse, Stappers, Moreau). A. Coelho tirou do al., que reconheceu aliás de origem não germânica.

VANADIO — De *Vanadus*, nome de uma deusa da mitologia escandinava, e suf. *io*; foi estudado em 1930 por Lefström, que o retirou de um ferro proveniente de Taberg, na Suécia (Acad. Esp., Larousse, Alvaro de Oliveira, *Química*, 400).

VANDALISMO — De *Vándalo*, povo bárbaro que em 455 saqueou Roma e destruiu grande número de obras de arte, e suf. *ismo*.

VANGLÓRIA — De *vã* e *glória*.

VANGUARDA — Do ingl. *vanguard* (Said Ali, *Dificuldades da lingua portuguesa*, 2.ª ed., pg. 312). A. Coelho tirou de *van* por *avante* e *guarda*, pelo tipo do fr. *avantgarde*.

VANILINA — Do fr. *vanille*, baunilha, e suf. *ina*.

VANILOQUO — Do lat. *vaniloquu*, mentiroso.

VANTAGEM — Do fr. *avantage*, com deglutição (M. Lübke *Gram.*, I, 49, *REW*, 4, Nunes, *Gram. Hist.*, 259). Arc. *avantagem* (Fernão d'Oliveira, *Gramática de linguagem portuguesa*, 2.ª ed., pg. 8).

VANTE — De *avante* por aférese.

VAO — Do lat. *vani*, inútil; esp., it. *vano*, fr. *vain*.

VÁPIDO — Do lat. *vapidu*, estragado (vinho).

VAPOR — Do lat. *vapore*.

VAPORÍFERO — Do lat. *vaporiferu*.

VAPORÍMETRO — Do lat. *vapore*, vapor, e *metr*, raiz do gr. *meiréo*, medir.

VAPULAR — Do lat. *vapulare*.

VAQUETA — 1 (couro): De *vaca* e sufixo *eta* (A. Coelho, Figueiredo). — 2 (vara): Alteração de *baqueta* (A. Coelho, Figueiredo).

VARA — Do lat. *vara*, pau que sustenta tábuas ou andaime, travessa; esp. *vara*.

VARANDA — G. Viana, *Ortografia Nacional*, 222, 436, *Apost.*, II, 524-6, julga o voc. conexo com *vara* e *varão*. Diz que o vocábulo, que muito tempo passou como de origem indiana, foi talvez levado para as Índias pelos portugueses, visto já pertencer ao tesouro das línguas românicas da Península Hispânica antes de eles chegarem às Índias por mar. Figura já no Roteiro da viagem de Vasco da Gama (1498) e Pedro de Alcalá (1505) se serviu dele para traduzir um termo árabe. Fora absurdo supor que os portugueses o tivessem aprendido na Índia em fins do século XV e tão depressa o transmitissem, quando as suas relações primeiras com os habitantes da vasta península se limitaram ao trato com os povos dravídicos do sul, onde não é natural que o vocábulo fôsse vernáculo então. O Roteiro, com efeito, rematando com uma lista de palavras, frases e nomes próprios malabares, não o inclui, empregando-o no texto português sem o explicar. Gil Vicente, na *Farsa do juiz da Beira*, põe na boca de um escudeiro estes versos: "Agora ver-me em demanda | Acho-me tão salteado | Como gato na varanda". Ora, é impossível que a palavra, se fôsse asiática, se houvesse tornado já tão popular que o dramaturgo português a empregasse em estilo jocoso, numa frase que tem todo o jeito de proverbial e vulgar, e consequentemente arcaica, como o é a linguagem dos rifões. Todavia, por outra parte, parece também certo que o vocábulo existiu, ou existe em sânscrito, pelo menos na pena dos doutos asiáticos que artificialmente escreveram, ou escrevem neste idioma, extinto vernacularmente há tantos e tantos séculos; havendo esse vocábulo (*varanda*) passado aos prácritos modernos, e não sendo presumível de certo que do português o tirassem estes, pois na Índia a língua de comunicação com os europeus era o árabe. A existência, portanto, desta dicção na Índia e em línguas românicas é fortuita, como semelhantemente o deve ser a de *tanque* e de *chapa* em português e naqueles vernáculos indios. Dalgado, *Influência do vocabulário português em línguas asiáticas*, *Glossário Luso-Asiático*, não aceita origem asiática. Diz que Yule e Burton foram os primei-

ros que contra ela se insurgiram. Entre os seus argumentos os principais são: o voc. não se acha em nenhum texto sânscrito ou prácrito anterior ao século XVI e os outros idiomas não o têm. Webster e Defrémery tiram do persa *baranda* (introduzido no hindustani), composto de *bar*, para cima, e *anada*, vindo, isto é, saliente. Yule julga esta etimologia forjada pelos persas dentro do seu idioma. A. Coelho, que no *Dicionário*, tirára do sânscrito com dúvidas, no *Suplemento* repeliu esta etimologia, de acordo com Schuchardt. M. Lübke, *REW*, 9151, tirou do sânscrito *varanda* e Lokotsch do sânscrito *baranda*, de possível origem persa, no neo-indico *varanda*.

VARÃO — Alteração de *barão*, ainda empregado nos *Lusiadas* com o significado de homem valoroso e não simplesmente o de homem, como hoje em dia (G. Viana, *Apost.*, I, 127, A. Coelho). *Barão* vem do germanico *baro*, homem livre (cfr. o al. *Freiherr*, barão), que aparece na *Lex Sallica*, nas *Leges Ripuariorum*, nas *Leges Alamannorum* (Diez, *Gram.*, I, 30, M. Lübke, *REW*, 962, Cornu, *Port.*, I, Spr., § 169).

VARAPAU — De *vara* e *pau*.

VARAR — Do lat. *varare*, atravessar (uma corrente d'água); esp. *varar*, it. *varare*.

VARDASCA — Cornu, *Port.*, I, Spr., § 244, vê metátese de *vergasta*. Figueiredo diz ser o mesmo que *verdasca*, q. v.

VAREIRO — A. Coelho derivou de *vara* e suf. *eiro*. Sá Nogueira, *ALP*, I, 380, vê uma forma aferética de *ovareiro*, de *Ovar*, cfr. *varina*.

VAREJA — De *varejar* (Figueiredo).

VAREJAR — De *vara* e suf. *ejar* (A. Coelho).

VAREJEIRA — De *vareja* (Figueiredo) e suf. *eira*.

VARELA — De *vara* e suf. *ela* (A. Coelho). No século passado foi palavra joco sa, derivada de *varão* (G. Viana, *Apost.*, II, 528-9).

VAREQUE — Do ingl. *wrack* pelo fr. *varech*. V. Diez, *Gram.*, I, 62, 299, M. Lübke, *REW*, 9572. Clédat e Stappers citam o anglosax. *vrac*, rejeitado (na praia pelo mar); Clédat deriva do escandinavo.

VARESTILHA — De *vara* e *hastilha*? (Figueiredo).

VARGA — Figueiredo compara com *varge*, *vargem*, *várzea*.

VARGEM — V. *Várzea*.

VARIABILIDADE — Do lat. *variabile*, variável, e suf. *idade*.

VARICELA — Do fr. *varicelle*, de *variolo*, variola (A. Coelho).

VARICOCELE — Do lat. *varice*, variz, e gr. *kéle*, tumor.

VARICOSO — Do lat. *varicosus*.

VARIEGADO — Do lat. *variegatus*.

VARINEL — Figueiredo deriva de *varino* e compara com *vareiro*.

VARINO — Forma aferética de *ovarino*, de *Ovar* (*EL*, III, 221, Cortesão).

VARIO — Do lat. *varius*. V. *Veiro*.

VARIOLA — A. Coelho tira do b. lat. *variola*, do lat. *variu*. O esp. tem *viruelas*, que a Academia Espanhola deriva do mesmo b. lat., que ela prende a *varus*, espinha do rosto, pústula. Petrocchi filia o italiano *variolo* a *vaio*, de *vario*. O fr. *vérole*, ant. *variolo*, é ligado ao lat. *variu*, manchado (Clédat, Brachet, Stappers, Larousse). Diz G. Viana, *Apost.*, I, 145: "A terrível doença (bexigas) chamam os médicos *variola*, não se sabe por que razão, visto a palavra ser artificialmente fabricada, derivando-a de *varius*, pois em latim não existia; parece, pelo contrário, que deveria acentuar-se *variôla*, como a comparação com o francês (*petite*) *vérole*, o castelhano *viruelas* e o italiano *vaiuolo* o está indicando".

VARIOLIFORME — De *variola* e forma.

VARIOLÓIDE — De *variola* e gr. *eidos*, forma.

VARIOSPERMO — Do lat. *varius*, vário, e gr. *spérma*, semente.

VARIZ — Do lat. *varice*; esp. *variz*, it. *varice*. No lat. *varice* deve ter havido influência analógica de vocábulos de terminação parecida, como *radice*, por exemplo (Nunes, *Gram. Hist.*, 35, Cortesão). Arc. *verezes*, *EL*, XIII, 424, M. Lübke, *REW*, 9158.

VARLOA — O esp. tem *barloa*.

VARO — Do lat. *varu*.

VARRÃO — De um lat. **verrone*, calcado em *verre*, porco por capar; esp. *verrón*. O e passou a *a* por influência do *r*.

VARRASCO — De um lat. *verrascu* (Nunes, *Gram. Hist.*, 57), calcado em *verre*, porco por castrar, cfr. fr. *verrat*, esp. *verraco*.

VARRER — Do lat. *verre*; esp. *barrer*. Mudou de conjugação e o *é* átono passou a *a* por influência do *r* (Nunes, *Gram. Hist.*, 56).

VARSOVIANA — Substantivação do adjetivo *varsovia*, nome de uma dança de caráter polaco, imaginada em França em 1854 (Larousse).

VARUNCA — Formação burlesca de *varão* (G. Viana, *Apost.*, II, 528).

VARZEA — A. Coelho cita as outras formas *vargem*, *vargem*, e o port. ant. *varga*. Cortesão deriva do b. lat. *varcena*, que cita em *Diplomata*, pg. 8-A. 968.

VASA — Do germ., neerl. *vase*, anglosax. *vase*, lama (A. Coelho), talvez pelo fr. *vase*.

VASARIO — Do lat. *vasarius*.

VASCA — M. Lübke, *REW*, 9162, deriva o esp. *basca* de *bascar*, do lat. **vascare*, curvar-se, estorcer-se (os estertores da morte), e entende que o vasconço *basca*, Diez, *Dic.*, 431, é que vem do esp. e não o contrário. A. Coelho também aceita o étimo **vascare*, de *vascus*, curvo (W. Meyer, *Zeitschrift rom. Phil.*, XI, 252, XXIX, 418). Eguilaz acha que, a convir em significado, viria do ár. *bassa*, espingarda que cospe.

VASCAO — Do lat. *vascone*, cfr. fr. *gascon*.

VASCOLEJAR — A. Coelho derivou do lat. *vasculu*. Ribeiro de Vasconcelos, *Gram. Hist.*, 58, aceita o mesmo étimo, mas para a forma *bascolear*.

VASCONCO — Do lat. *vascone*, *vascão*, com o suf. de *geringonça*, *palanço*. Para o esp. *vascunco* a Academia Espanhola dá o lat. *vasconicu*.

VASCULAR — Do lat. *vasculu*, vaso pequeno, e suf. *ar*.

VASCULHO — V. *Basculho*.

VASEIRO — De *vasa*? (Figueiredo).

VASELINA — Palavra de fantasia, criada há longos anos pela Chesebrough Mfg Co. para distinguir um produto do seu fabrico. Tão generalizado ficou este nome que caiu no domínio público. A Academia Espanhola derivou o esp. do ingl. *wax*, cera.

VASILHA — A. Coelho derivou de *vaso* e suf. *ilha*. Figueiredo tirou de um lat. **vasilla*, de *vas*, vaso.

VASO — Do lat. *vasu*, formado de acordo com o plural *vasa*, cfr. *osso*; esp., it. *vaso*, fr. *vase*. V. A. Coelho, M. Lübke, *Introdução*, n. 174, *REW*, 9161, Nunes, *Gram. Hist.*, 219). Ernout, *Morphologie Historique du Latin*, pg. 74, cita um exemplo em Plauto (*Truculentus*, 53).

VASOMOTOR — De *vaso* e *motor*. É o qualificativo dos nervos que atuam sobre as camadas musculares dos vasos sanguíneos.

VASQUEIRO — Figueiredo acha que está por *vesqueiro*, de *vesgo*. Há outro, um brasileiro que significa raro.

VASSALO — Do prov. *vasal*, de origem céltica (M. Lübke, *REW*, 9166). Pacheco Júnior, *Gram. Hist.*, 113, tirou do germ. *gwasal* por intermédio do lat. *vassalis*. Cortesão tirou do b. lat. *vassalu*, de *vassus*, donzel, criado, do céltico.

VASSOURA — Do lat. **versoria*, calcado em *versus*, p. p. de *verrere*, varrer, através de uma forma **vessora* que sofreu influência de *varrer* (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 264. A. Coelho, Nunes, *Gram. Hist.*, 51). Gal. *bassoura*.

VASTO — Do lat. *vastu*; esp., it. *vasto*, fr. *vasie*.

VATE — Do lat. *vate*, profeta.

VATICÍNIO — Do lat. *vaticiniu*, canto do vate.

VATIO — De Watt, sobrenome de célebre mecânico e engenheiro inglês (1736-1819), e sufixo *io*. Neologismo proposto por Siemens em 1882 à Associação Britânica e aceito depois pelo congresso internacional de eletricidade.

VAU — 1 (passagem): Do lat. *vadu*; esp. *vado*, it. *guato*, fr. *gué*. — 2 (letra): Do gr. *baú*, de origem semítica, cfr. hebr. *vav*, prego, gancho (Alexandre, Isaia Levi).

VAVELITA — De *Wavel*, que a descobriu (Lapparent), e suf. *ita*.

VAZA — Do ár. *bazza*, grangear, conseguir, roubar (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXV, 747, Lokotsch). A. Coelho, com Diez, *Dic.*, 47, ligou ao médio alto al. *bazze*, ganho, o que M. Lübke, *REW*, 1011, não aceita por causa do *z*.

VAZA-BARRIS — De *vazar* e *barril*.

VAZAR — Alteração de **vaziar*, de *vazio*, cfr. esp. *vaciar* de *vacío*.

VAZIO — Do lat. *vaciu*; esp. *vacío*. O *u* consoante desapareceu diante do *u* vogal (M. Lübke, *Introdução*, n. 121).

VEAÇÃO — Do lat. *venatione*, caçada, produto da caça; esp. *venación*, it. *venagione*, *venazione*, fr. *venaison*.

VEADO — Do lat. *venatu*, caça; esp. *venado*. "Do latim *venatus*, que significava caçada ou caça, os seus produtos, a carne da caça, formou-se o nosso vocábulo *veado*, como denotando uma peça importante ou a principal caça". (Júlio Moreira, *Estudos*, II, 266).

VEADOR — Do lat. *venatore*, caçador, no sentido de monteiro, e do latim *viatore*, viajante, no de camarista da rainha, segundo A. Coelho. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 151, derivou do esp. *veador* (de *veer*, ver), introduzido numa época em que, já não se simplificando *ee* em *e*, teve sua segunda vogal alterada para *a* (*veador*) ou ambas (*viador*). Morais derivou do port. arc. *veedor*.

VEDANTA — Do sânscrito *vedanta*, de *Veda*, livro sagrado dos hindus e base primária da sua religião, e *anta*, parte final da literatura védica e fim último do Veda (Dalgado).

VEDAR — Do lat. *vetare*, proibir; esp. *vedar*, it. *vietare*, fr. ant. *veer*.

VEDETA — Do it. *vedetta*, lugar alto donde se espia ao longe. O fr. *vedette* tem a mesma origem (Larousse, Stappers).

VEDOR — A. Coelho vê dois vocábulos: *vedor*, que vê, que descobre as nascentes de água (de *ver*), e *vedor*, contração, de *veador*, q. v. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 150, não confunde com *veador*, *veador*, q. v.; dando o ant. *veedor* (Inéditos de Alcobaga, IV, 603), deriva do tema de *veer* (RL, IX, 44), ver, porque *vedor* é, segundo diz o povo, o que vê onde há fontes encober-tas. Cortesão derivou do lat. *vigilatore*, através da série *vegetatore* **veeador*. C. Michaëlis, RL, XIII, 415, encontra dois vocábulos, *venatore* e **videtore*. M. Lübke, *REW*, pg. 1046, n., prende a *ver*.

VEEIRO — Do lat. *venariu*, de *vena*, veia (G. Viana, *Apost.*, II, 539), ou de *veio* e sufixo *eiro*. A. Coelho, que grafa *vieiro*, deriva de *veio*. A Academia Espanhola deriva o esp. *venero* do esp. *vena*.

VEEMENTE — Do lat. *vehemente*, que leva, que arrasta.

VEGETABILIDADE — Do lat. *vegetabile*, vivificante, e suf. *idade*.

VEGETAL — Do lat. *vegetu*, que cresce; vigoroso, robusto, e suf. *al*.

VEGETARIANO — De *vegetal* e sufixo *iano*. Figueiredo extranha com razão o *r*, pois não há motivo para dissimilação.

VEGETATIVO — Do lat. *vegetatu*, de *vegetare*, fazer crescer, vivificar, e sufixo *ivo*. É o qualificativo da vida que só diz respeito às funções de nutrição e reprodução, que são as próprias dos vegetais. A. Coelho dá um lat. *vegetativu*.

VEGETO — Do lat. *vegetu*.

VEIA — Do lat. *vena*; esp., it. *vena*, fr. *veine*. Arc. *vea* (Nunes, *Gram. Hist.*, 108).

VEICULO — Do lat. *vehiculu*.

VEIGA — Provavelmente do vasconço *ibai-ko*, pertencente ao rio (Schuchardt, *Zeitschrift rom. Phil.*, XXXIII, 462-8, M. Lübke, *Gram.*, I, 47, *REW*, 9172, *Introdução*, n. 220). O esp. tem *vega* sendo difícil a explicação do *i* português (M. Lübke, *Gram.*, I, 93). Baist, *Festschrift Vollmöller*, 251, deriva do b. lat. *veca*, campina. V. Pidal, *Cantar de Mio Cid*, II, 501-2. O lat. *vice*, troca; segundo o sistema de alteração de culturas também foi lembrado (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXIII, 186), mas apresenta dificuldades reais e formais. Eguilaz dá um ár. *waquia*, do persa *beg*, jardim plantado de vinhas; Marina e Casiri tiram do ár. *baca*, campo.

VEIO — De *veia*.

VEJETE — Do esp. *vejete*, velho ridículo de comédia.

VEIROS — Do lat. *vari*, manchado de várias cores, mosqueado (A. Coelho, Cornu, *Port. Spr.*, § 3, M. Lübke, *REW*, 9157, Nunes, *Gram. Hist.*, 43, 87); esp. *vero*, it. *vai*, fr. *vair*.

VELA — 1 (pano): Do lat. *vela*, plur. de *velum*, véu; esp., it. *vela*, fr. *voile*. É forma refeita, cfr. o arc. *vea*: *endereçaro ssas veas e deu o vento* (Vidal de S. Nicolau, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 79). M. Lübke, *REW*, 9183, tirou do espanhol. — 2 (vigília, cirio): De *velar* (A. Coelho). Vela-se com a luz acesa. O esp. também tem *vela*.

VELAR — 1 (cobrir): Do lat. *velare*, pôr véu. — 2 (estar desperto): Do lat. *vigilare*, vigiar; esp. *velar*, it. *vegliare*, fr. *veiller*. Nunes, *Gram. Hist.*, 103, vê síncope do segundo *i* e assimilação do *g* ao *l*. Cfr. *Vigiar*.

VELATURA — A. Coelho deriva de um lat. *velatura*.

VELE — Provavelmente corruptela de *velo* (Figueiredo).

VELEIDADE — Do lat. escolástico *velleitate*; calcado em *velle*, querer, ou melhor, sobre *vellem*, eu quereria, donde vem o sentido de vontade hesitante (Clédant); esp. *veleidad*, it. *velleità*, fr. *velleité*.

VELEIRO — De *vela* e suf. *eiro* (A. Coelho).

VELENHO — Do esp. *beleño*, do gr. *be-lention*? (M. Lübke, *REW*, 1022).

VELETA — De *vela* e suf. *eta* (A. Coelho). O esp. tem também *veleta*, catavento, ventoinha.

VELHACO — Do esp. *bellaco*; de radical ignorado (M. Lübke, *Gram.*, II, 591, *REW*, 9328). Cortesão e Figueiredo tiram do espanhol. Diez, *Gram.*, II, 258, 281, *Dic.*, 341, A. Coelho, Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 153, prendem a *vilis*, vil, e suf. *aca*. V. João Ribeiro, *Frases Feitas*, II, 205-6.

VELHO — Do lat. **vechu* por *vetu*, forma sincopada de *vetulu*, dim. de *vetus*, velho; esp. *viejo*, it. *vecchio*, fr. *vieux*, *vieil*. O *Appendix Probi*, 5, dá *vetulus non veculus*. V. M. Lübke, *Introdução*, ns. 19 e 125, *Gram.*, I, 439, *REW*, 9291, Lindsay, *The Latin language*, 81, 83, Stolz, *Geschichte der lateinischen Sprache*, 127, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 115. Passou de diminutivo latino a positivo português. Cfr. *rólha* e *selha* quanto ao *il=cl*.

VELHORI — Do esp. *vellori*.

VELICAR — Do lat. *vellicare*. V. Beliscar.

VELIFERO — Do lat. *veliferu*.

VELILHO — Do esp. *velillo*, veuzinho (A. Coelho).

VELINO — Do fr. *velin* (A. Coelho).

VELITE — Do lat. *velite*.

VELIVAGO — Do lat. *vela*, velar, e *vag*, raiz de *vagare*, vagar.

VELIVOLO — Do lat. *velivolu*.

VELO — Do lat. *vellu*, tomado como da segunda declinação, *vellus*, e não como da terceira, *vellus*, *eris*; it. *vello*.

VELOCIDROMO — Do lat. *veloce*, veloz, e gr. *drómos*, corrida.

VELOCIFERO — Do lat. *veloce*, veloz, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.

VELOCIMETRO — Do lat. *veloce*, veloz, e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir. V. *Taquímetro*.

VELOCINIO — De *velo* pelo tipo de *lenocinio*, *vaticinio*, etc. (A. Coelho). O espanhol tem *vellocino*.

VELOCIPEDA — Do lat. *veloce*, veloz, e *pede*, pé.

VELÓDROMO — G. Viana, *Vocabulário*, entende que *velocidromo*, q. v., seria melhor forma. "A palavra *velocipede*, diz Júlio Moreira, *Estudos*, II, 148, deu lugar ao aparecimento de *velódromo* e de *velo-club*. Não se atentou rigorosamente no modo como se formou *velocipede*, que é um composto cujos elementos são as palavras latinas *velox* e *pés*, e em vez de se decompor aquele termo em *veloci* e *pede*, para se produzirem outros compostos análogos, fez-se a decomposição como se os dois elementos fossem *velo* e *pede*. Cortou-se a palavra, não pela soldadura das partes que a constituem, mas em outro ponto, mutilando-se uma dessas partes e deixando-se uma excrescência sobre a outra. A forma *velo*,

assim truncada, estropeada, foi depois aproveitada na composição dos termos *velódromo* e *velo-club*.² Ramiz aceita *velodrómo* e Larousse e Carré o fr. *velodrome*.

VELOZ — Do lat. *veloce*.

VELUDO — Do b. lat. *villutu*, de *villus*, pêlo. A. Coelho dá *vellutu*.³ Esp. *velludo*, it. *velluto*, fr. *velours* (do lat. *villosu*).

VENABULO — Do lat. *venabulu*.

VENADO — Do lat. *vena*, veia, e desin. *ado*.

VENAL — 1 — Do lat. *venale*, vendível. — 2 — Do lat. *vena*, veia, e suf. *al*.

VENATÓRIO — Do lat. *venatoriu*.

VENCELHO — V. *Vencilho*.

VENCER — Do lat. *vincere*; esp. *vencer*, it. *vincere*, fr. *vaincre*.

VENCILHO — Do lat. **vincilia*, fita, de *vincire*, atar (M. Lübke, *REW*, 9339), ou **vinciculu*, Diez, *Dic.*, 497, Nunes, *Gram. Hist.*, 54, M. Lübke, *Gram.*, II, 512, Cortesão); esp. *vencejo*, it. *vinciglio*. Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 393, tiraram do latim *vinculu*.

VENDA — 1 (véu): Do germ. *binda*, al. *Binde*, *Band*, ligadura (Cornu, *Port. Spr.*, § 169, M. Lübke, *REW*, 1110, Nunes, *Gram. Hist.*, 162, 168). Cornu chama a atenção para a alteração do *b* inicial. — 2 (ato de vender): Do lat. *vendita*, coisa vendida (Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 219, G. Viana, *Apost.*, II, 530, Nunes, *Gram. Hist.*, 145, 150). A. Coelho considerou um deverbal de *vender*. Esp. *venta*, it. *vendita*, fr. *vente*.

VENDAVAL — Do fr. *vent d'aval*, vento de baixo (A. Coelho, João Ribeiro, *Gram. Por.*, 120, M. Lübke, *REW*, 9212). Era o nome dado na costa francesa do Atlântico aos ventos do largo, isto é, aos de oeste e especialmente aos que se inclinam para o sul.

VENDER — Do lat. *vendere*; esp. *vender*, it. *vendere*, fr. *vendre*.

VENDETA — Do it. *vendetta*, vingança. É uma instituição da Córsega. O fr. usa o próprio termo italiano.

VENEFICO — Do lat. *veneficu*.

VENENIFERO — Do lat. *veneniferu*.

VENENIPARO — Do lat. *venenu*, veneno, e par. *raiz de parere*, produzir.

VENENO — Do lat. *venenu*.

VENERA — Cortesão deriva do esp. *venera*. Franco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 83, deriva do lat. *veneria*, certa concha, porque os romeiros de Santiago de Compostela usavam de uma concha como insignia.

VENERABILIDADE — Do lat. *venerabile*, venerável, e suf. *idade*.

VENERABUNDU — Do lat. *venerabundu*.

VENERAIS — Do lat. *veneraria*, segundo Figueiredo.

VENERAR — Do lat. **venerare* por *veneriari*.

VENEREO — Do lat. *venereu*, de Vênus, a deusa do amor na mitologia romana.

VENETA — A. Coelho diz que se comparou com o fr. *venette*, medo: *on lui a donné une furieuse venette*; em fr. há também *binette*, cabeça ridícula, de Binet, nome de um cabeleireiro. O esp. tem a locução *estar en vena*, estar inspirado.

VÊNIA — Do lat. *venia*, perdão, permissão.

VENIAGA — Do malaio *bernyaga*, mercadejar, comerciar (Dalgado, Bluteau, G. Viana, *Apost.*, II, 530).

VENIFLUO — Do lat. *vena*, veia, e *flu*, *raiz de fluere*, correr.

VENÓMERO — Do lat. *vena*, veia, e gr. *méros*, parte. Devia ser *flebômero*.

VENOSO — Do lat. *venosu*.

VENTA — Do lat. **ventana*, derivado de *ventu*, vento, lugar onde passa o vento, o ar, através do arc. *ventāa*; esp. *ventana* (janela). V. *Campa*. A. Coelho derivou de *ventar*. V. M. Lübke, *REW*, 9212.

VENTÁ — Do lat. *ventana*, derivado de *ventu*, vento, através do arc. *ventāo*. É a bexiga do ruivo, cheia de ar (G. Viana, *Apost.*, II, 531).

VENTANIA — De **ventano*, de vento, e suf. *ia*.

VENTANILHA — Do esp. *ventanilla*, janelinha (A. Coelho).

VENTAROLA — Do it. *ventarola*, ventoinha (A. Coelho). Cornu, *Port. Spr.*, § 201, deriva de *ventadora* (cfr. esp. *aventador*) atra-

vés de uma forma **ventarora*, depois dissimilada.

VENTIGENO — Do lat. *ventigenu*.

VENTILABRO — Do lat. *ventilabru*.

VENTILAR — Do lat. *ventilare*.

VENTO — Do lat. *ventu*; esp. *viento*, it. *vento*, fr. *vent*.

VENTOINHA — De vento e suf. *inha* (A. Coelho).

VENTONINHO — Figueiredo compara com *abitoninha*.

VENTOR — A. Coelho, que no *Dicionário* derivou de *ventar* e suf. *or*, no *Suplemento* dá *inventore*, o étimo de Cornu, *Port. Spr.*, § 102, aceito por Nunes, *Gram. Hist.*, 55. Figueiredo derivou de *vento*.

VENTOSA — Do lat. *ventosa*. Aspira o ar. Já aparece no sexto século em Gregório de Tours, *Hist.*, V, 6: *missae in scapulus, sive cruribus, ventosae...*, e em Isidoro: *quae, a latinis, a similitudine cucurbitae, a suspirio ventosa vocatur*.

VENTRE — Do lat. *ventre*; esp. *vientre*, it., fr. *ventre*.

VENTRECHA — Do lat. **ventriscula*, corpo do atum (*Archivio Glottologico Italiano*, XIII, 394, apud M. Lübke, *REW*, 9210. Cortesão); esp. *ventrecha*. Figueiredo derivou do lat. *ventriculu*.

VENTRICULO — Do lat. *ventriculu*, pequeno ventre.

VENTRILOQUO — Do lat. *ventriloquus*, que fala pelo ventre.

VENTRIPOTENTE — Do lat. *ventre*, ventre, e *potente*, poderoso.

VENTURA — A. Coelho derivou do lat. *ventura*, coisas que hão de vir. Nunes, *Gram. Hist.*, 78, dá um arc. *ventuira*: *Se pela ventuira* (Leges, pg. 642). M. Lübke, *REW*, 220, deriva do fr. ant. V. *RL*, II, 368.

VENTURO — Do lat. *venturu*, que há de vir.

VENTUSA — Adaptação do fr. *ventouse* (Figueiredo).

VENUA — Do lat. *venula*, veiazinha.

VENUSINO — Do lat. *venusinu*, de Vênus, pátria do poeta latino Horácio.

VENUSTO — Do lat. *venustu*.

VER — Do lat. *videre*; esp. *ver*, it. *vedere*, fr. *voir*. Arc. *veer*: *tan ben as que vemos...* (trad. port. do *Fuero Real* de Afonso X, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 8).

VERA-EFIGIE — Do lat. *vera*, verdadeira, e *effigie*, figura, imagem.

VERAO — Do lat. *veranu*, scilicet *tempus*, tempo primaveril, primavera; esp. *verano*, curso *veranu*, jogadores *b(e)ranu* (M. Lübke, *REW*, 9216. A. Coelho). Aparece com o sentido de primavera e não de estio em Jorge Ferreira de Vasconcelos, *Memorial das proezas*, no. 32 em Gil Vicente. V. *RL*, II, 81.

VERAS — Do lat. *veras*, verdadeiras (palavras): esp. *veras*.

VERASCÓPIO — Do lat. *veru*, verdadeiro, gr. *skop*, *raiz de skopéo*, olhar, e suf. *io*. Ramiz propõe a substituição por *aletoscópio*.

VERATRO — Do lat. *veratru*.

VERAZ — Do lat. *verace*.

VERBA — Do lat. *verba*, palavras; esp. *verba*.

VERRASCO — Do lat. *verhascu*.

VERBENA — Do lat. *verbena*.

VERPERAO — Por **verbenão* de *verbena* (A. Coelho).

VERRERAR — Do lat. *verberare*, chicotear; tomou sentido moral.

VERRETE — A. Coelho derivou de *verbo* e suf. *ete*. Cortesão confronta com o espanhol *bervete*, metátese de *brevete*, dim. de *breve*.

VERBO — Do lat. *verbu*, palavra (M. Lübke, *REW*, 9223, A. Coelho). O verbo é palavra por excelência. É forma refeita, pois houve um arc. *vervo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 125), que sofreu dissimilação. V. G. Viana, *Apost.*, II, 532.

VERBOMANIA — Do lat. *verbu*, palavra, e gr. *mania*, loucura.

VERBORRAGIA — Do lat. *verbu*, palavra, *rhag*, *raiz de rhégnyμι*, romper, e suf. *ia*.

VERBORREIA — Do lat. *verbu*, palavra, e *rhoia*, de *rhéo*, correr, segundo formações análogas.

VERÇA — Do lat. *viridia*, verduras, **viridia* (M. Lübke, *Introdução*, n. 103, *REW*, 9367);

esp. *berza*, it. *sverza*, *verza* V. Cornu, *Port. Spr.*, § 111, *RL*, II, 365, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 138, Sousa da Silveira, *Trechos Seltos*, 260. *Di deu ç* precedido de consoante, cfr. *argo* (arc.), *ougo* (M. Lübke, *Gram.*, I, 460). A. Coelho grafa *versa* e não dá étimo. M. Lübke deriva através do veneziano-lombardo *verdza*.

VERDADE — Do lat. *veritate*; esp. *verdad*, it. *verità*, fr. *vérité*.

VERDASCA — A. Coelho derivou de *verde* e suf. *asca* e diz que significa propriamente vara verde. Figueiredo hesita entre a derivação de *verde* e a de *vergasta*; entretanto, compara com o esp. *vardasca*, que pressupõe o radical de *vara*. V. *Vardasco*.

VERDE — Do lat. *virde* por *viride*; esp., it. *verde*, fr. *vert*. O *Appendix Probi*, 201, dá *viridis non viridis*. Aparece *viridem oleum* em Catão R. R., 145, 3.

VERDE-BEXIGA — O principal ingrediente desta tinta é o fel da vaca, contido na vesícula biliar.

VERDE-GAIO — Segundo Eluteau, do fr. *verdgai*, verde alegre. Talvez se prenda à coloração das penas do gaio, como parece indicar A. Coelho. Cortesão confronta o esp. *verdegay*.

VERDEGULHO — Figueiredo compara com *verdugulho*.

VERDEIA — A. Coelho deriva de *verde*. Figueiredo cita o esp. *verdea*.

VERDELHA — De *verde* e suf. *elha* (A. Coelho).

VERDELHAO — Aum. de *verdelha*, q. v.

VERDE-MONTANHA — E' a tinta verde, com um tom levemente azulado com a qual os pintores representam os montes quando vistos de longe.

VERDEROL — Cortesão considera termo espanhol. O esp. tem *verderol*, *verderón*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *viroleone* com influência de *verde*.

VERDETE — De *verde* e suf. *ete*.

VERDEZELA — De *verde* e suf. composto *izelo* (A. Coelho).

VERDOENGO — De *verde*, com analogia de *avengo* (A. Coelho). Cortesão deriva do b. lat. *verdorencu*, com dissimilação do segundo r.

VERDUGAO — Figueiredo compara com o esp. *verdugón*.

VERDUGO — Do lat. *viriducu*. (Körting, *Lat. rom. Wb.*, 8758), derivado de *viride*, verde; esp. *verdugo*, it. *verduco* (A. Coelho, Cortesão, G. Viana, *Apost.*, I, 245, M. Lübke, *REW*, 9368a). Designava a vara verde (cfr. *verdasca*), que servia de acoite, e de instrumento de tortura passou a designar o homem incumbido de a aplicar.

VERIAR — De *verea*, *vereda*, propriamente, pois, pôr-se a caminho? (A. Coelho).

VERECUNDO — Do lat. *verecundus*.

VEREDA — Do lat. *vereda*, de origem celtica e calcado em *veredus*, cavalo de posta (Walde) (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 9226); esp. *vereda*. A. Coelho derivou do esp. Cornu, *Port. Spr.*, § 10, considerou de incerta origem. Eguilaz prendeu ao berbere *abered*, senda.

VEREDICTO — Do ingl. *verdict*, calcado no lat. *vere dictum*, dito verdadeiramente, e verdadeira palavra (Bonnaiffe). A. Coelho tirou do latim

VÉRGA — Do lat. *virga*, vara; esp., it. *verga*, fr. *verge*, *vergue*. Especializou o sentido.

VERGALHO — De *verga* em seu sentido chulo e suf. *alho*. Membro genital do boi, depois de cortado e seco.

VERGAO — Aum. de *vérga*; é o vinco marcado na pele pela pancada da vérga.

VERGAR — De *vérga* e desin. *ar*; dobrar como vérga. O lat. tem *vergere*, que originaria mudança de conjugação.

VERGASTRO — Dim. de *vérga*.

VERGEL — Do cat. *verger*, do lat. *viridiarium*, scilicet *hortus*, derivado de *viride*, verde (M. Lübke, *REW*, 9368). Cornu, *Port. Spr.*, § 132, tirou o arc. *virgaeu* do fr. ant. *vergier*. Nunes, *Crest. Arc.*, 603, *Gram. Hist.*, 466, dá o fr. *verdier*. O arcaico encontra-se nos *Inéditos de Alcobaca*, III, 230.

VERGONHA — Do lat. *verecundia* através de uma forma **verecunnia* (M. Lübke, *Gram.*, I, 460, *REW*, 9225, Cornu, *Port. Spr.*, § 111,

Nunes, *Gram. Hist.*, 136, *Digressões Lexicológicas*, 32, C. Michaëlis, *Glossário do Canc. da Ajuda*); esp. *vergüenza*, it. *vergogna*, fr. *vergoane*.

VERGONTEA — A. Coelho diz que parece ligar-se a *vérga*, mas a formação é obscura. Figueiredo compara com *virgulta*.

VERIDICO — Do lat. *veridicus*.

VERIFICAR — Do lat. *verificare*, fazer verdadeiro. V. *Averiguar*.

VERISSIMIL — Do lat. *verisimile*, semelhante ao verdadeiro.

VERME — Do lat. *verme*; esp., it. *verme*, fr. *ver* (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 9231). Garcia de Diego, *Contr.*, § 628, prefere ligar ao lat. *vermine*, o que aliás parece confirmado pelo arc. *verme*, com til no e (Nunes, *Gram. Hist.*, 109): *Encheo-se-lhe todo o corpo de vermes* (*Inéditos de Alcobaca*, I, 64).

VERMELHO — Do fr. *vermillon*, nome da fêmea da cochonilha, de que se extrai o carmin (Pedro Pinto, *A' margem dos Lusitadas*, 130). A. Coelho derivou de *vermelho* e suf. *ão*.

VERMELHINHA — Substantivação do adjetivo *vermelha* em diminutivo. E' um jogo de cartas baseado numa carta do naipe de ouros ou de copas, a qual tem de ser adivinhada entre duas pretas, dos naipes de paus ou espadas.

VERMELHO — Do lat. *vermiculu*, pequeno verme, a cochonilha, de que se extrai uma tinta escarlate, o carmin; esp. *bermejo*, it. *vermiglio*, fr. *vermeil*. Já aparece com o sentido de escarlate em S. Jerônimo.

VERMICIDA — Do lat. *verme*, verme, e *cid*, raiz alterada de *caedere*, matar.

VERMICULARIA — Do lat. *vermiculu*, verme, e suf. *aria*. Figueiredo diz ser planta crassulácea, o mesmo que *sanguinária*, q. v.

VERMICULURA — Do lat. *vermiculu*, vermezinho, e suf. *ura*.

VERMIFORME — Do lat. *verme*, verme, e forma. *forma*.

VERMIFUGO — Do lat. *verme*, verme, e *fug*, raiz de *fugere*, fugir, afugentar.

VERMINA — Adaptação do fr. *vermine*. A acentuação é a de G. Viana, *Vocabulário*. Figueiredo deriva do lat. *vermina*. Plácido Barbosa prefere que se empregue o arc. *sevan-dia*, que hoje é aliás tomado no sentido moral de vil, desprezível. Alega que a significação do lat. *vermina* é enterospasmo e cólica, o que é exato. Observa-se entretanto que *vermina* (moléstia causada por vermes intestinais) pôde prender-se a **vergmina*, de *vergere* (Walde) e que *vermina* pode ser o plural de um tema *vermen* ao lado de *vermis* (M. Lübke, *Introdução*, n. 149, *REW*, 9231, *Gram.*, II, 23).

VERMIVORO — Do lat. *verme*, verme, e *vor*, raiz de *vorare*, devorar.

VERMUTE — Do al. *Wermut*, absinto (A. Coelho). E' um vinho branco em que se põe absinto de infusão. G. Viana, *Vocabulário*, acentua *vermuté*.

VERNAÇÃO — Do lat. *vernatione*, mudança de pele na primavera (lat. *ver*).

VERNACULO — Do lat. *vernaculu*, escravidão crioulo, nascido em casa do senhor; daí nascido no país, próprio do país.

VERNAL — Do lat. *vernale*, primaveril. E' o qualificativo do ponto da eclitica onde o sol passa do hemisfério austral para o boreal no equinócio da primavera deste hemisfério (F. I. C., *Cosmographie*, pg. 65).

VERNANTE — Do lat. *vernante*, que brota ou floresce na primavera (lat. *ver*).

VERNERITA — De *Werner*, sobrenome de um mineralogista alemão (1750-1817), a quem foi dedicada, e suf. *ita*.

VERNIZ — Diez, *Dic.*, 399, apresenta um lat. **vitrinire*, tornar brilhante como o vidro (*vitru*). A. Coelho tirou do b. lat. **vitrimicu*, de *vitrinus*. Cortesão dá um lat. *vernice*. O esp. tem *barниз*, o it. *vernice*, o fr. *vernis*. M. Lübke, *Gram.*, II, 502, tira o esp. e o it. do fr., do lat. *vitrimicu*; é provável que o port. também de lá venha. Em *REW*, 9236, prende o vocábulo, atestado deste século oitavo, a *Berenike*, nome de uma cidade. Clédat deriva talvez do nome da cidade grega de *Phereniké*; cfr. o al. *Firniz*. Stappers, quanto ao sentido, compara com o al. *glasiren*, de *Glas*, vidro.

VERNO — Do lat. *vernu*, primaveril.
VERO — Do lat. *veru*, verdadeiro.
VERÔNICA — De *Verônica*, nome de mulher que, segundo a tradição, enxugou numa toalha o suor do rosto de Cristo na Via Dolorosa.
VER-O-PÊSO — Nome antigo da casa fiscal onde se examinavam os gêneros que iam ser postos à venda.
VEROSSIMIL — Corruptela de *verissimil*, q. v.
VEROSSIMILITUDE — Corruptela de *verissimilitudo*, do lat. *verissimilitudine*.
VERRINA — Do lat. *verrina*, scilicet *actione*, processo movido por Cícero contra Verres, pretor da Sicília, e no qual aquele orador pronunciou cinco formidáveis discursos contra aquele funcionário.
VERRUCAL — Do lat. *verruca*, verruga, e suf. *al*.
VERRUCARIA — Do lat. *verrucaria*, scilicet *herba*. O suco desta erva era empregado para tirar verrugas (lat. *verruca*).
VERRUCIFERO — Do lat. *verruca*, verruga, e *fer*, raiz de *ferre*, trazer.
VERRUGA — Do lat. *verruca*; esp. *verruca*, it. *verruca*, fr. *verrue*.
VERRUMA — A. Coelho diz que se aponta o it. *verrina* e o ár. *varrina* como origem. Figueiredo deriva, com dúvida, do ár. *berrina*. Engelmann tirou do ár. *barina*, com formas colaterais *birrina*, *barrina*. M. Lübke, *REW*, 960, -9261, entende que resulta do cruzamento do lat. *verruina* com o ár. *barinah*. Cornu, *Port. Spr.*, §§ 113 e 188, deriva do lat. *verrubiu*. O esp. tem *barrena*, o it. *verrina*.
VERSA — Do fr. *verse* (Figueiredo).
VERSAL — De *verso* e suf. *al* (A. Coelho), porque costumavam começar os versos por este tipo de letra (Academia Espanhola).
VERSAO — Do lat. *versione*.
VERSATIL — Do lat. *versatile*.
VERSEJOTE — Corruptela de *berjaçote* (Figueiredo).
VERSIFERO — Do lat. *versu*, verso, e *fer*, raiz de *ferre*.
VERSIFICAR — Do lat. *versificare*, fazer versos.
VERSO — Do lat. *versu*, virado, voltado. Tem este nome porque, uma vez completo, voltava-se ao princípio, ao passo que na prosa se continua até o fim da linha (Castro Lopes, Clédat). Parece que é forma refeita, pois houve um arc. *verso* (Nunes, *Gram. Hist.*, 126, 127): *E o anglo disse huu* (com til no primeiro u), *uesso do psalteiro...* (Visão de Tundalo, fol. 135v.).
VERSTA — Do russo (Stappers). G. Viana, *Vocabulário*, dá *verste*, *verstá*.
VERSUTO — Do lat. *versutu*.
VERTEBRA — Do lat. *vertebra*, articulação girante (*vertere*).
VERTENTE — Do lat. *vertente*, que vira (muda a direção das águas).
VERTER — Do lat. *vertere*; esp. *verter*, it. *vertere*, fr. ant. *vertir*. Arc. *vertir* (M. Lübke, *REW*, 9249).
VERTICAL — Do lat. *vertice*, ponto mais alto, zenite, e suf. *al*. A. Coelho dá um lat. *verticale*. É a linha que vem do alto.
VERTICE — Do lat. *vertice*, ponto mais alto.
VERTICULO — Do lat. *verticillu*, que aliás significa malva do fuso.
VERTIGEM — Do lat. *vertigine*, redemoinho.
VERUTO — Do lat. *verutu*.
VESANO — Do lat. *vesanu*.
VESCO — Do lat. *vescu*.
VESGO — Do lat. **versicu*, de *versus*, virado (*RL*, III, 140, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 130, Figueiredo, Sá Nogueira, *ALP*, II, 38). O étimo *bisicare*, calcado em *bis*, duas vezes (*Zeitschrift rom. Phil.*, XXI, 451) é considerado duvidoso por M. Lübke, *REW*, 1125, porque o esp. *bizco* assenta antes sobre *i* ou *e*. Diez, *Gram. II*, 403, dá também ao prefixo *bis* o significado de *través*, que não vai junto, mal. Silva Bastos prendeu a *viés*.
VESICAL — Do lat. *vesica*, bexiga, e suf. *al*.
VESICAR — Do lat. *vesicare*, inchar a modo de bexiga.

VESICATORIO — Do lat. *vesicatu*, de *vesicare*, inchar a modo de bexiga; e suf. *orio*. Produz vesículas na pele.
VESICO-RETAL — Do lat. *vesica*, bexiga, *reto* e suf. *al*.
VESICO-UTERINO — Do lat. *vesica*, bexiga, *utero* e suf. *ino*.
VESICO-VAGINAL — Do lat. *vesica*, bexiga, *vagina* e suf. *al*.
VESÍCULA — Do lat. *vesicula*, pequena bexiga.
VESPA — Do lat. *vispa*; esp. *avispa*, it. *vespa*, fr. *guêpe*.
VESPASIANA — De *Vespasiano*, nome de um imperador romano que estabeleceu um imposto sobre as urinas (*urinae vectigal*, Suetônio, *Vespasianus*, XXIII).
VESPERA — Do lat. *vespera*, tarde; esp. *vispera*, it. *vespero*, fr. *vêpres*. No plural significa orações que se rezam à tarde.
VESPERIAS — Do lat. *vesper*, tarde, e suf. *ia*. Este exame era feito pelos doutorandos na véspera do doutoramento.
VESPERO — Do lat. *vesperu*, ocidente.
VESPERTINO — Do lat. *vespertinu*.
VESPILÃO — Do lat. *vespillone*.
VESSAR — Do lat. *versare*, revirar.
VESSAS — Do lat. *versas*, voltadas.
VESTAL — Do lat. *vestale*, sacerdotisa de Vesta, a qual fazia voto de castidade.
VESTALIAS — Do lat. *Vestalia*, festas em honra de Vesta.
VESTE — Do lat. *veste*; esp., it. *veste*.
VESTIA — De *veste*, com alargamento da última sílaba (Epifânio Dias, *RL*, I, 260, Cortesão), cfr. *hástea*, *lêndea*, *lôjea*, *lôgea*, *réstia*.
VESTIBULO — Do lat. *vestibulu*.
VESTIGIO — Do lat. *vestigiu*.
VESTIR — Do lat. *vestire*; esp. *vestir*, it. *vestire*, fr. *vêtir*.
VESTUÁRIO — Do lat. medieval *vestuariu* por *vestiaru*, na acepção de vestido. *Vestuariu* provém de *vestiaru* por troca da terminação *-iaru* com *-uaru*, sob a influência de palavras como *electuariu*, *promptuariu*, *sanctuariu* e outras (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 573).
VETÃO — Do lat. *vettone*.
VETERANO — Do lat. *veteranu*, velho.
VETERINÁRIO — Do lat. *veterinariu*, scilicet *medicu*, médico que trata dos animais de carga. Como no serviço de carga eram empregados de preferência os animais velhos (*vetus*) e como estes são geralmente cansados, doentes, deu-se alteração da idéia de velho para a de doente.
VETIVER — Do tamul *vittiveru*, que parece ter vindo por via do fr. *vetiver* ou *vettyver* (Dalgado).
VEIO — É o lat. *veto*, proíbo, fórmula que empregavam em Roma os tribunos do povo para se oporem a um decreto do Senado. Na dieta do antigo reino da Polónia o nuncio tinha o direito do *liberum veto*. A constituição francesa de 1791 deu ao rei o direito de *veto*, daí o apelido de *Madame Veto* que a plebe irreverente de Paris aplicou a Maria Antonieta. Desde essa época o vocábulo se espalhou pela Europa.
VETOR — Do lat. *vectore*, condutor.
VETUSTO — Do lat. *vetustu*, velho.
VEU — Do lat. *velu*; esp., it. *velo*, fr. *voile*.
VEXAR — Do lat. *vexare*, agitar com força, sacudir; esp. *vejar*, it. *vessare*, fr. *vexer*.
VEXILAR — Do lat. *vepillu*, estandarte (parte da corola das flores das papilionáceas), e suf. *ar*.
VEXILO — Do lat. *vepillu*.
VEZ — Do lat. *vice*; esp. *vez*, it. *vece*, fr. *fois*.
VEZO — Do lat. *vituu*, vício (Diez, *Gram.*, I, 146, *Dic.*, 344, A. Coelho, *RL*, III, 152, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 46, 137); esp. *vezo*, it. *vezzo*. A forma é mais antiga que a alótopa *viço*, q. v.
VIA — Do lat. *via*, caminho; esp. *via*, it. *via* (rua), fr. *voie*. O *i* breve em hiato fechou-se diante do *a* e deu *i* (Bourciez, *Ling. Rom.*, § 52, Nunes, *Gram. Hist.*, 47).
VIACÃO — De um suposto **viar* (cfr. lat. *viare*, caminhar, ir de viagem), de *via*, e suf. *ção* (A. Coelho).

VIADOR — Alteração de *veador*, q. v. A. Coelho tirou do lat. *viatore*, viajor, e Figueiredo derivou de *via*.

VIADUTO — Do lat. *via*, caminho, e *duto*, do lat. *ductu*, ação de conduzir, segundo o modelo de *aqueduto*.

VIAGEM — Do prov. *viatge* (M. Lübke, *REW*, 9298), que vem do lat. *viaticu*, provisão para o caminho (lat. *via*), matalotagem. Já aparece com o sentido moderno em Fortunato: *Deducit dulcem per amara viatica natam...*

VIANDA — Do prov. *vivanda* (Nunes, *Gram. Hist.*, 102). O prov. vem do lat. *vivenda*, coisas de que se vive, toda espécie de alimento, vegetal ou animal, restringindo-se o sentido mais tarde para carnes. A. Coelho tirou do fr. *viande*. V. Carré, Larousse, Darmesteter, *Vie des Mots*, 94, Brachet, Stapperts, Bréal e Bailly, *Dic. Et. Lat.*, s: v. *caro*. Encontra-se numa capitular de Carlos Magno de 883: *Ut nullus caudeat in nocte negotiari, excepto vivanda et fodro...*

VIANDANTE — De *via* e *andante*. A. Coelho dá um verbo *viandar*. O esp. também tem *viandante*.

VIATICO — Do lat. *viaticu*, provisão de viagem. É o sacramento da eucaristia ministrado àqueles que vão fazer a viagem da morte.

VIATORIO — Do lat. *viatoriu*.

VIATURA — A. Coelho tirou de *via* e sufixo *-tura*, ou alterado do fr. *voiture*. Figueiredo tira do mesmo radical que *viático*, sob a influência do fr. *voiture*.

VIAVEL — Do fr. *viable* (A. Coelho). V. G. Viana, *Apost.*, II, 535, Rui Barbosa, *Paracer*, pg. 32, *Réplica*, 338, Plácido Barbosa. A sanção do uso legitimou o vocábulo, apesar de todas as impugnações dos doutos.

VIBORA — Do lat. *vipera*; esp. *vibora*, it. *vipera*, fr. *vipère*. O e deu o por influência da labial (Cornu, *Port. Spr.*, § 95). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 66.

VIBORDO — Do ing. *wart*, cinta, e *board*, prancha (Figueiredo).

VIBRAR — Do lat. *vibrare*.

VIBRIÃO — Do fr. *vibrion*, de *vibrer*, vibrar (Larousse). São animados de movimentos vibratórios (Clédad). A. Coelho tirou de *vibrar*.

VIBRISSAS — Do lat. *vibrissas*.

VIBROSCÓPIO — De *vibr*, raiz de *vibrar*, *skop*, raiz do gr. *skopéo*, olhar, e sufixo *-io*.

VIBURNO — Do lat. *viburnu*.

VICARIAL — Do lat. *vicariu*, vigário, e suf. *-al*.

VICARIANTE — Do fr. *vicariant* (Figueiredo).

VICARIATO — Do lat. *vicariu*, vigário, e suf. *-ato*.

VICARIO — Do lat. *vicariu*, substituto.

VICE — Do lat. *vice*, em vez de.

VICENAL — Do lat. *vicenale*, vigésimo.

VICENIO — Do lat. *vicenniu*.

VICENTINO — De S. Vicente de Fora, em Lisboa, ou de Gil Vicente, e suf. *-ino*.

VICE-VERSA — É o lat. *vice versa*, voltada a vez, feita a troca.

VICILINO — Do lat. *vicilinu*.

VICINAL — Do lat. *vicinale*, da vizinhança.

VÍCIO — Do lat. *vitium*. V. Vezo, *Viço*.

VICISSITUDE — Do lat. *vicissitudine*.

VIÇO — Do lat. *vitium*. A forma é mais moderna que *vezo*, q. v.

VICTRICE — Do lat. *victrice*, vitoriosa.

VICUNHA — Do quichua *huik'unha* (Diddendorf, Lenz, Lokotsch).

VIDA — Do lat. *vita*; esp. *vida*, it. *vita*, fr. *vie*.

VIDAMA — Do fr. *vidame* (Figueiredo).

VIDAR — 1 (verbo): De *vide* e desinência *-ar*.

2 (instrumento): Do lat. *viduare*? (A. Coelho); do fr. *vider*, esvaziar? (Figueiredo).

VIDE — Do lat. *vite*; esp. *vid*, it. *vite*.

VIDEIRA — De *vide* e suf. *-eira*.

VIDENTE — Do lat. *vidente*, que vê.

VIDIANO — De Vidus *Vidus*, latinização do nome do anatomista italiano Guidi, e sufixo *-ano*.

VIDOEIRO — Do lat. **betulariu* (arbores), calcado em *betula*, de origem gaulesa (Walde) (A. Coelho, M. Lübke, *Gram.*, I, 487, *REW*, 1068, que aliás dá **betulu*, *RL*, I, 240,

II, 373, Cortesão). Cornu, *Port. Spr.*, § 169, chama a atenção para a degeneração do *b* inicial. *Betulu* deu um arc. *vidoo*, como ainda hoje em galego, depois *vido* (a toponímia apresenta *Fonte do Vido*). Cornu, *Port. Spr.*, § 95, estranha o *i* apesar da labial; explica-se por influência de *vide*. V. C. Michaëlis, *RL*, III, 179, Nunes, *Gram. Hist.*, 45. G. Viana, *Apost.*, II, 539, deriva do arc. *vidoo* e suf. *-eiro*. Muitos nomes de árvores são substantivações de adjetivos como *vidoeiro*, cfr. *Azereiro*, *Azinhaira*, *Salgueiro*, *Sobreiro*. Leite de Vasconcelos, *RL*, XIX, 272, explica o *i*, ou por alteração do *e* átono, ou pelo cruzamento do lat. **betulu* com uma forma germânica a que corresponde o ant. alto al. *bircha*, al. mod. *Birke*, ingl. *birch*, dando um **bitulu*. Apresenta na toponímia os derivados *Viduinho*, *Viduado*, *Vidueiro* e *Vidual*. O esp. tem *abedul*, difícil de explicar, v. M. Lübke, *Gram.*, I, 266, 487, *REW*, 1069, baseado entretanto numa variante *betulla*. O it. tem *bidollo*, também de *betulla*. O fr. apresenta o ant. *betole*, de *betula*, e *beoule*, *beoul*, mod. *boulevard*, de *betulla*.

VIDONHO — De *vide* e suf. *-onho*. A. Coelho). Cortesão tirou do esp. *veduño* ou *viduño*.

VIDRECOME — Figueiredo deriva de um esp. *vidrecome*.

VIDRILHO — De *vidro* e suf. *-ilho* (A. Coelho).

VIDRO — Do lat. **vitruu* (M. Lübke, *REW*, 9402); esp. *vidrio*. O *i* breve deu *i* por metáfora; *io* final reduziu-se a *o*, cfr. *Adro*; houve elipse de um substantivo (Nunes, *Gram. Hist.*, 46, 140, 205).

VIDUAL — Do lat. *viduale*, de viúva.

VIEIRA — Do lat. *veneria*, certo molusco (pente de Vênus?) (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 9196, Cornu, *Port. Spr.*, § 122, Franco Sá, *A Língua Portuguesa*, 85); esp. *venera*. Nunes, *Gram. Hist.*, 107, dá o lat. *venaria*.

VIELA — 1 (rodizio): Do fr. *bielle*? (A. Coelho).

2 (rua): De *via* e suf. *-ela*.

VIÉS — Do fr. *biais* (A. Coelho). João Ribeiro, *Gram. Port.*, 124, derivou do lat. *bi-face*, que é talvez o étimo do francês.

VIGA — Cornu, *Port. Spr.*, § 259, tira de um lat. **vibica*, calcado em *vibia* pelo modelo de *pertica* e *sublica*, étimo que A. Coelho aceitou. Cortesão derivou do esp. *viga*. M. Lübke, *REW*, 1095, deriva de um lat. *biga*, viga de origem desconhecida, rejeitando a filiação a *biga*, tronco a que se atrelam dois cavalos (Diez, *Dic.*, 497) por causa do sentido, a **vibica* (*Archiv für das Studium der neuere Sprachen*, CXX, 21), pela forma.

VIGARIO — Do lat. *vicariu*, que faz as vezes (*vice*) de outro; especializou o sentido para substituto do bispo na paróquia.

VIGENTE — Do lat. *vigente*, que tem vigor.

VIGER — Do lat. *vigere*, ter vigor.

VIGESIMO — Do lat. *vigesimu*.

VIGIAR — Do lat. *vigilare*. V. Velar.

VIGIL — Do lat. *vigile*.

VIGILANTE — Do lat. *vigilante*.

VIGILIA — Do lat. *vigilia*.

VIGINTIVIRO — Do lat. *vigintiviru*, membro de uma comissão de vinte magistrados.

VIGONHO — V. *Vicunha*.

VIGOR — Do lat. *vigore*.

VIGORITE — De *vigor* e suf. *-ite*, que aparece em *dinamite*. É uma pólvora muito explosiva.

VIL — Do lat. *vile*, barato, desprezível; esp. fr. *vil*, it. *vile*. Ainda se emprega em sentido etimológico na locução *a vil preço*.

VILA — 1 (povoação): Do lat. *villa*, casa de campo; esp. *villa*, it. *villa* (casa de campo), fr. *ville* (cidade).

2 (casa de campo): Do it. *villa* (A. Coelho). O rr. usa o próprio termo italiano (Clédad, Brachet).

VILA-DIOGO — Aparece na locução *dur as de Vila Diogo*, em que João Ribeiro, *Frases Feitas*, I, 16-9, vê elipse da palavra *calças*, no sentido etimológico de *meias*, q. v. O esp. tem as locuções *cojer las de villa-diego*, *tomar las de villa Diogo*, que aparece completa na Celestina: *tomar calzas de Villa Diogo*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 540-2.

VILAIETE — Do turco *vilajet*, calcado no ár. *vilaja*, provincia (Devic, Lokotsch).

VILANCETE — Do esp. *villancete*.

VILANCICO — Do esp. *villancico*.

VILÃO — Do lat. *villanu*, do campo; esp., il. *villano*, fr. *vilain*. Na piora da significação influíu a palavra *vil*. Na opinião dos homens da cidade, dos nobres, só os do campo são capazes de ser grosseiros, praticar ações vis...

VILEGIATURA — Do it. *villegiatura* (Mário Barreto, *RFP*, XXI, 319), Temporada que se passa numa casa de campo (*villa*). O fr. *villegiature* tem a mesma origem (Larousse, Brachet, Clédat, Stappers).

VILEMITA — De *Willem*, a quem foi dedicada, e suf. *ita*.

VILHANCETE — V. *Vilancete*.

VILHANCICO — V. *Vilancico*.

VILIFICAR — Do lat. *vileficare*, que aparece em S. Jerônimo.

VILIPENDIO — Do lat. *vilipendere*, julgar vil, fazer pouco caso, e suf. *io*.

VILTA — Deverbal do arc. *viltar*, do latim *vilitare*, aviltar.

VIMARANENSE — Do lat. *vimaranesense*, de Guimarães, que aparece em *Inquisitiones*, pg. 14.

VIME — Do lat. *vimen*; esp. *mimbre*, it. *vimine*, gal. *minvia*, fr. ant. *vime*. Houve um arc. *vimem* (Nunes, *Gram. Hist.*, 107, 137): *Com a fronte soberba sobre o vimem* (Fernão Alvares do Oriente, *Lusitânia Transformada*, fl. 22 v.).

VINACEO — Do lat. *vinaceu*, de vinho.

VINAGRE — Do lat. *vinu acre*, vinho azêdo; esp. *vinagre*, it. *vinagro*, fr. *vinagre*. Conservou-se o *n* intervocálico por estar protegido pela semivogal *u* (*RL*, III, 278, n. Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 109, 113). O vinagre não é mais que o vinho adulterado pelo trabalho de um micro-organismo que Persoon em 1822 chamou *Mycoderma aceti*.

VINAGREIRA — De *vinagre* e suf. *cira*. Planta, também conhecida por *azêda*, e cujas folhas são usadas como condimento.

VINARIO — Do lat. *vinariu*.

VINCA-PERVINCA — Do lat. *vincaper-vinca*, congossa.

VINCILHO — V. *Vencilho*.

VINCENDO — Do lat. *vincendu*, que deve ser vencido.

VINCETÓXICO — Do lat. *vincere*, vencer, e *tóxico*, q. v.

VINCILHO — V. *Vencilho*.

VINCO — A. Coelho considerou de origem desconhecida. M. Lübke, *Gram.*, II, 519, tira do lat. *vinculu*. Nunes, *Gram. Hist.*, 117, considera formação recente, pois a postônica se manteve, obstando à formação de grupo consonântico. Mário Barreto, *De gramática e de linguagem*, I, 121, considerou forma popular de *vinculo*.

VINCULO — Do lat. *vinculu*.

VINDA — Substantivação do feminino de *vindo*.

VINDEMIAS — Do lat. *vindemiales*, relativas à vindima (festas).

VINDEMIÁRIO — Do lat. *vindemia*, vindima, e suf. *ário*.

VINDICAR — Do lat. *vindicare*, vingar.

VINDICE — Do lat. *vindice*, vingador.

VINDIÇO — De *vinda* e suf. *ico*. A. Coelho tirou do lat. **venticiu*; Cortesão, de um lat. *venititu*, que deu o arc. *viindiço* (Inéditos de Alcobaga, I, 23).

VINDICTA — Do lat. *vindicta*, castigo.

VINDIMA — Do lat. *vindemia*; esp. *vendimia*, it. *vendemmia*, fr. *vendange*. O *e* deu *i* por metáfora (M. Lübke, *Gram.*, I, 104, Cornu, *Port. Spr.*, § 11, Nunes, *Gram. Hist.*, 46); o *ia* reduziu-se a *a* (Cornu, *op. cit.*, § 113, Nunes, *op. cit.*, 140).

VINDO — Do arc. *viir* (til no primeiro *i*), vir; Bechtel, *Peregrinatio*, 91, cita um lat. *venitu* por *ventu*.

VINDOURO — Do lat. **venituru* por *venturu*. A. Coelho tirou de *venturu*.

VINEA — Do lat. *vinea*, que significa propriamente *vinha*, mas serviu para designar uma máquina de guerra. V. *Vinha*.

VINEO — Do lat. *vineu*.

VINGAR — Do lat. *vindicare*; esp. *vengar*, it. *vendicare*, fr. *venger*. Arc. *vengar*: *Bé no sei eu, fez-minho por se vengar* (Canc.

da Ajuda, 157). O *in* na formação moderna é irregular; provém da alternância de *en* e *in* ou influência literária (Nunes, *Gram. Hist.*, 61).

VINHIA — Do lat. *vineia*; esp. *viña*, it. *vigna*, fr. *vigne*.

VINHAGO — Do arc. *vinhadego*, do lat. *vincaticu* (A. Coelho). O *t*, depois de ter abrandado, caiu em época relativamente recente, por se ter sincopado a vogar postônica, o que tornou impossível o grupo *dg* (Nunes, *Gram. Hist.*, 95). Figueiredo tira de um lat. *vinago*.

VINHATICO — Do lat. *vincaticu*, de *vinha*; arc. *vinhadego* (Nunes, *Gram. Hist.*, 96).

VINHETA — Do fr. *vignette*, pequena vinha (A. Coelho, M. Lübke, *REW*, 9300). Em sua origem representavam estes adornos cachos e folhas de videira (Clédat, Brachet, Stappers, Larousse, Moreau). A Academia Espanhola dá a mesma origem ao esp. *viñeta*.

VINHO — Do lat. *vinu*; esp., it. *vino*, fr. *vin*.

VINICO — Do lat. *vinu*, vinho, e suf. *ico*.

VINICOLA — Do lat. *vin*, vinho (videira), e *col*, raiz de *colere*, cultivar.

VINICULTOR — Do lat. *vinu*, vinho (videira) e *cultore*, cultivador.

VINICULTURA — Do lat. *vinu*, vinho (videira), e *cultura*, cultura.

VINÍFERO — Do lat. *viniferu*.

VINIFICAR — Do lat. *vinu*, vinho, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

VINOLENTO — Do lat. *vinolentu*.

VINOSO — Do lat. *vinosu*.

VINTE — Do lat. *viginti*; esp. *veinte*, it. *venti*, fr. *vingt*. Arc. *vinhte*: *da era de mil e dozentos e vinhte* (Crônica breve do Arquivo Nacional, *apud* Nunes, *Crest. Arc.*, 38). Seelmann, *Aussprache des Latein*, 52, 392, admite que a forma portuguesa e a espanhola venham de um lat. *viginti* e refuta a opinião de D'Ovidio que admite poderem elas vir mesmo de *viginti* através de **veinte*. Objeta Seelmann que *viginti* daria *viente* pois o *i* é breve. Replica D'Ovidio com metátese quantitativa dos primeiros *ii* *viginti=viginti* (longo, breve — breve, longo) ou com *i* tônico em vez de *e* pela atuação do *i* final. M. Lübke, só explica por *viginti* supondo que o *i* era fechado. Então o primeiro *e* se explicaria por dissimilação e de *veinte* se teria feito *veinte* pela lei fisiológica que de duas vogais recebe o acento a mais sonora. Não se pode pensar nem numa inflexão causada pelo *i* nem numa metátese de *viente* em *veinte*, donde em seguida *veinte*. Ao contrário a passagem de *veente* a *veinte* se explica como a lee a lei (*Gram.*, I, 103, 303, 526, 527). Bourciez, *Ling. Rom.*, § 156, aceita a inflexão determinada pelo *i* final.

VINTE-E-UM — Jogo de cartas em que ganha quem, pedindo cartas, obtém vinte e um pontos exatos.

VINTEM — Do arc. *vinteno*. É a vigésima parte do cruzado (400 réis, vinte vintens, hoje dois centavos).

VINTENO — De *vinte* e suf. *eno*, que aparece nos distributivos latinos e na língua antiga serviu para formar ordinais, aplicados como fracionários. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 212.

VINTISTA — De *vinte* e suf. *ista*. É o partidário, em Portugal, na revolução de 1820.

VIOLA — Do prov. *viula* (M. Lübke, *REW*, 9419). Petrocchi dá a mesma origem ao it. *viola* e Larousse ao fr. *viole*. A. Coelho tirou do b. lat. *vituta*, que prende a *vitulare*, saltar como um bezerro, folgar, alegrar-se. A origem e a história da palavra são desconhecidas. M. Lübke repele a aproximação com **vitulare* (Diez, *Dic.*, 261) e com *vivu*.

VIOLACEO — Do lat. *violaceu*, côr de violeta.

VIOLAL — Do lat. *viola*, violeta, e sufixo *al*.

VIOLANA — Do lat. *viola*, violeta, e sufixo *ana*. Esta substância é roxa.

VIOLÃO — De *viola* e suf. *ão*. O esp. chama *guitarra*, o it. *chitarra*, o fr. *guitarre*. O esp. *violón* e o it. *violone* são instrumentos de corda e arco, semelhantes ao violino, porém, maiores e de mais baixo diapasão; o fr. *violon* é violino.

VIOLAR — Do lat. *violare*.

VIÓLEA — Do lat. *viola*, violeta, e sufixo *ea*.

VIOLENTO — Do lat. *violentu*.

VIOLETA — 1 (flor): Do lat. *viola* e suf. *eta*. O esp. tem *violeta*, o it. *viola*, o fr. *violette*. — 2 (instrumento): Do *violetin* (G. Viana, *Apost.*, II, 285, A. Coelho). Figueiredo tirou de *viola*.

VIOLICO — Do lat. *viola*, violeta, e sufixo *ico*. Este ácido se extrai das pétalas secas da *violeta*.

VIOLINA — Do lat. *viola*, violeta, e sufixo *ina*. Existe na *violeta*.

VIOLINO — Do it. *violino* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 285).

VIOLONCELO — Do it. *violoncello* (A. Coelho).

VIPÉREO — Do lat. *viperu*.

VIPERINO — Do lat. *viperinu*, de víbora.

VIR — Do lat. *venire*; esp. *venir*, it. *venire*, fr. *venir*. Arc. *vir* (til no primeiro i): *Esto dizia el por fazer vir* (IV Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 17).

VIRA — 1 (tira de couro): Do lat. *viria* (A. Coelho); esp. *vira*. — 2 (seta): O esp. tem também *vira*.

VIRAÇÃO — De *virar* e suf. *ção* (A. Coelho).

VIRAGO — É o lat. *virago*, mulher varonil, grande, robusta.

VIRAMA — Do sânscrito *virama*, suspensão (Fumi, *Sanscrito*, pg. 6).

VIRAR — Do lat. *vibrare* combinado com *gyrare*, do gr. *gyros*, volta (M. Lübke, *REW*, 9300); esp. *virar*, it. *virare*, *girare*, fr. *virer*. A. Coelho dá um b. lat. *virare*, que Storm tira do lat. *vibrare*.

VIRAVOLTA — De *virar* e *voltar*.

VIRENTE — Do lat. *virente*.

VIRGA-AUREA — Do lat. *virga aurea*. vara de ouro. É uma composta, a *Solidago virga-aurea* Lin.

VIRGA-FERREA — Do lat. *virga ferrea*, vara de ferro.

VIRGEM — Do lat. *virgine*; esp. *virgen*, it. *vergine*, fr. *vierge*.

VIRGILIANO — Do lat. *virgiliano*, de Virgílio, poeta latino que escreveu églogas de uma suavidade encantadora.

VIRGO — É o lat. *virgo*, virgem (nominativo), de possível importação eclesiástica (Nunes, *Gram. Hist.*, 217, nota).

VIRGULA — Do lat. *virgula*, varinha.

VIRGULOSA — A. Coelho deriva de *virgula*. É uma pera sumarenta.

VIRGULTA — Do lat. *virgulta*. V. *Ver-gontea*.

VIRIDENTE — Do lat. **viridente*, verdejante, por *viridante*.

VIRIL — 1 (adj.): Do lat. *virile*. — 2 (subst.): Por **vidril*, de *vidro* (A. Coelho).

VIRILHA — Do lat. *virilia*, partes sexuais do homem (A. Coelho, *EL*, I, 299, M. Lübke, *REW*, 9369); esp. *verija*. O i breve da sílaba prótonica deu i por metáfora (Nunes, *Gram. Hist.*, 46).

VIRIPOTENTE — Do lat. *viripotente*.

VIROLA — Do lat. *viriola*, manilha, bracelete, dim. de *viria*, de origem céltica, segundo Walde (A. Coelho).

VIROTE — De *vira* e suf. *ote* (A. Coelho).

VIRTUAL — Do lat. *virtus*, virtude, valor, e suf. *al*. A. Coelho dá um lat. *virtuale* e Figueiredo cita um it. *virtuale*. Significa o que existe em estado potencial, sem corresponder a uma realidade atual.

VIRTUDE — Do lat. *virtute*, varonilidade, valentia, valor, virtude; esp. *virtud*, it. *virtù*, fr. *vertu*. Arc. *vertude*: *E non dultedes que pela sua vertude...* (III Livro de Linhagens, apud Nunes, *Crest. Arc.*, 47).

VIRTUOSE — Do it. *virtuoso* pelo fr. *virtuose*, virtuoso, hábil (A. Coelho).

VIRTUOSO — Do lat. *virtuosu* (A. Coelho), que aparece em Euquério.

VIRULENTO — Do lat. *virulentu*.

VIRUS — É o lat. *virus*, veneno.

VISAO — Do lat. *visione*.

VISAR — Do lat. **visare* por *visere*, frequentativo de *videre*, ver, se não adaptação do fr. *viser*. A. Coelho deriva do latim *visere*.

VISAGEM — Do prov. *visatge* (M. Lübke, *REW*, 9384). A. Coelho tira do fr. *visage*.

VISARGA — Do sânscrito *visarga*, expiração (Fumi, *Sanscrito*, pg. 9).

VISCERA — Do lat. *viscera*, plural de *viscus*.

VISCIDO — Do lat. *viscidu*.

VISCINA — Do lat. *viscu*, visco (uma lorantácea), e suf. *ina*. Encontra-se no visco esta substância.

VISCIVORO — Do lat. *viscu*, visco, e vor, raiz de *vorare*, devorar.

VISCO — Do lat. *viscu*; v. *Visgo*.

VISCONDE — Do lat. *vicecomite*, substituto do conde Brachet cita um texto do oitavo século: *Comes praecipiat suo vice comiti...*

VISEIRA — Do fr. *visière* (A. Coelho).

VISGO — Do lat. *viscu*. Cornu, *Port. Spr.*, § 215, explica o g por uma pronúncia *vis-co*. García de Diego, *Contr.*, n. 644, vê no gal. *visgo* (i devia dar e) influência de *liga*.

VISIBILIDADE — Do lat. *visibilitate* (em Quintiliano).

VISIOMETRO — Do lat. *visio*, visão, e gr. *metr*, raiz de *metreo*, medir. É voc. bárbaro na composição e na formação. Devia ser *visionômetro* ou *opsiômetro*.

VISITAR — Do lat. *visitare*, ver a miúdo.

VISLUMBRAR — Do esp. *vislumbiar* (A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, I, 362, Mário Barreto, *Fatos da Língua Portuguesa*, 297). V. Diez, *Gram.*, II, 403, M. Lübke, *Gram.*, II, 624, Darmesteter, *Vie des mots*, 102. O tratamento do grupo *mn* do lat. *lum'ne* é genuinamente espanhol (Pidal, *Gram. Hist. Esp.*, §§ 59, 62).

VISO — Do lat. *visu*, aparência, rosto; esp., it. *viso*, fr. ant. *vis*.

VISTO — De um part. pass. **visitu* de *visere*, que substituiu *visu*, de *videre*, ver (Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 407, M. Lübke, *Introdução*, n. 185, Grandgent, *Vulgar Latin*, n. 441); esp. it. *visto*.

VISUAL — Do lat. *visuale*.

VITACEA — Do lat. *vite*, vide, e sufixo *acea*.

VITAL — Do lat. *vitale*.

VITALÍCIO — Do lat. *vitale*, vital, e sufixo *ício*.

VITALISMO — De *vital* e suf. *ismo*. É a doutrina fisiológica que admite um princípio vital distinto a um tempo da alma e do organismo e faz depender dele todas as funções orgânicas.

VITAMINA — De *vita*, vida, e *amina*. Neologismo criado por Casimir Funk, de Nova York (Plácido Barbosa).

VITANDO — Do lat. *vitandu*, que deve ser evitado.

VITASCOPIO — Do lat. *vita*, vida, gr. *skop*, raiz do gr. *skopéo*, olhar, e suf. *io*. É voc. bárbaro; devia ser *bioscópio*.

VITATÓRIO — Do lat. *vitatu*, de *vitare*, evitar, e suf. *ório*.

VITELO — 1 (animal): Do lat. **vitellu* por *vitulu*. V. *Anel*. — 2 (gema de ovo): Do lat. *vitellu*, que significa propriamente bezerro.

VITERITA — De *Withering*, que a descobriu (Larparent), e suf. *ita*.

VITICOLA — Do lat. *viticola*.

VITICOMADO — Do lat. *viticomu*, coroadado de pampano, e desin. *ado*.

VITICULTOR — Do lat. *vite*, vide, e *cultore*, cultor.

VITICULTURA — Do lat. *vite*, vide, e *cultura*, cultura.

VITIFERO — Do lat. *vitiferu*.

VITILIGO — É o lat. *vitiligo*, mancha branca na pele.

VITIMA — Do lat. *victima*.

VITIVINICULTOR — Do lat. *vite*, vide, *vinu*, vinho, e *cultore*, cultivador. É o agricultor que planta a vide e faz o vinho.

VITÓRIA — Do lat. *victoria*. O nome da carruagem vem do da rainha Vitória da Inglaterra, a qual a usou pela primeira vez (Acad. Esp.) e não de *vectoria*.

VITRAL — Do fr. *vitrail* (Figueiredo).

VITRE — Figueiredo lembra o esp. *vitre*, que a Academia Espanhola deriva de *Vitré*, cidade da Bretanha.

VITREO — Do lat. *vitreu*.

VITRESCIBILIDADE — Do lat. **vitrescibilitate*, calcado num **vitrescibile*, de um **vitresco*, de *vitru*, vidro.

VITRESCIVEL — De um lat. **vitrescibile*, de um **vitresco*, de *vitru*, vidro.

VITRIFICAR — Do lat. *vitru*, vidro, *fic*, raiz alterada de *facere*, fazer, e desin. *ar*.

VITRINA — Do fr. *vitrine* (A. Coelho). No Brasil se usa a própria forma francesa.

VITRIOLO — Do b. lat. *vitrioli*, de *vitru*, vidro, nome que se deu aos sulfatos na química antiga por causa do seu aspecto vitroso; aplica-se hoje ao ácido sulfúrico concentrado (A. Coelho, Larousse).

VITRO-METÁLICO — Do lat. *vitru*, vidro, e *metálico*.

VITUALHA — Do lat. *victualia*, víveres.

VITULO — Do lat. *vitulu*. V. Vitelo.

VITUPERAR — Do lat. *vituperare*.

VIÚVO — Do lat. *viuuu*, esp. *viudo*, it. *vedovo*, fr. *veuf*. Deu-se desdobramento do *u*, o qual produziu uma forma *viduuu* (cfr. o lat. *viduuium*, viuvez, e o it. *vedovo*), v. Cornu, *Port. Spr.*, § 253, Leite de Vasconcelos, *RL*, II, 364, Cortesão, Nunes, *Gram. Hist.*, 465). A. Coelho tirou de *viuva*, do lat. *vidua*; Figueiredo, do esp. *viudus* (sic).

VIVA-EL-AMOR — Do esp. *viva-el amor*, viva o amor (A. Coelho).

VIVANDEIRA — Do fr. *vivandière* (A. Coelho), a que vende víveres ao exército, ou melhor, do it. *vivandiera* (de *vivanda*), que, segundo Brachet, é o étimo do francês.

VIVAZ — Do lat. *vivace*.

VIVEIRO — Do lat. *vivaria*, lugar onde se conservam animais vivos; esp. *vivero*, it. *vivato*, fr. *vivier*.

VIVENDA — Do lat. *vivenda*, gerundivo de *vivere*, viver.

VIVER — Do lat. *virere*; esp. *vivir*, it. *vivere*, fr. *vivre*. Arc. *vivir* (Nunes, *Crest. Arc.*, 604).

VIVERES — Do fr. *vivres*. A. Coelho derivou de *viver*, onde o acento aliás não cai no *i*. Cortesão tirou do esp. *viveres*. Já era considerado estrangeirismo por D. Francisco Manuel de Melo: "Andão por alto vozes peregrinas, não cessando com os comboios, brechas, aprozes, viveres" (Apol. *Dial.*, 169). Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia Portuguesa*, 396, *Opúsculos*, I, 425, considerou galicismo, que pode muito bem ser substituído por *mantimentos* ou *vitualhas*.

VIVERRÍDEO — Do lat. *viverra*, furão, gr. *eidos*, forma, e suf. *eo*.

VIVIANITA — De *Viviani*, a quem foi dedicada (Lapparent), e suf. *ita*.

VIVICOMBURIO — Do lat. *vivicomburiu* (Tertuliano).

VIVIDO — Do lat. *vividu*.

VIVIFICAR — Do lat. *vivificare*.

VIVIPARO — Do lat. *viviparu* (Apuleu).

VIVISSECÇÃO — Do lat. *vivu*, vivo, e *sectione*, corte.

VIVO — Do lat. *vivu*; esp. it. *vivo*, fr. *vif*. A terminação *ivu* não deu *io* como devia, por influência de *viver* (Cornu, *Port. Spr.*, § 190, Leite de Vasconcelos, *Licções de Filologia Portuguesa*, 33, Nunes, *Gram. Hist.*, 102).

VIVULA — Do lat. medieval *vivula*. (M. Lübke, *REW*, 9418). A. Coelho derivou de *vivo*. V. *RL*, XIII, 428.

VIZINHO — Do lat. *vicinu*, da aldeia; esp. *vecino*, it. *vicinu*, fr. *voisin*. Arc. *vezinha*, *vizio* (til no segundo *i*): *são mais vezinhas de nosso tempo* (Fernão d'Oliveira, *Gramática de Língua Portuguesa*, 81). *Vizio o pee da obediência* (Inéditos de Alcobaga, I, 261). Houve uma dissimilação *i-i-e-e-i*, que prevaleceu em Portugal (M. Lübke, *Gram.*, I, 303, *Introdução*, n. 111). Nunes, *Gram. Hist.*, 148, supõe até um lat. pop. *vecinu*.

VIZIR — Do ár. *wazir*, primeiro ministro, de *wazara*, carregar, pois o primeiro ministro carrega o fardo que propriamente cabe ao soberano (Dozy, Devic, Lokotsch). Vizir aliás é membro do conselho, sendo o grão-vizir o primeiro ministro. A palavra genuinamente portuguesa é *alguazil*, q. v., sendo *vizir* moderna e vinda provavelmente do francês, no fim do século XVIII (G. Viana, *Apost.*, II, 523). A pronúncia é árabe e com *u* semivogal; *v* é pronúncia turca (Acad. Esp.). Stappers aponta ainda outros étimos para o ár.: *wazer*, refúgio, porque o príncipe recorre ao vizir nas circunstâncias difíceis; *azr*, apoio, força.

VOAR — Do lat. *volare*; esp. *volar*, it. *volare*, fr. *voler*.

VOBORDE — Alteração de *bombordo*? (Figueiredo).

VOCABULO — Do lat. *vocabulu*, nome com que se chama (*vocare*) uma pessoa, uma coisa.

VOCACÃO — Do lat. *vocatione*, ação de chamar.

VOCAL — Do lat. *vocale*, da voz.

VOCALISMO — Do lat. *vocale*, vogal, e suf. *ismo*. É o estudo das transformações vocálicas.

VOCALIZAR — Do lat. *vocale*, vogal, e suf. *ismo*. É o cantar modulando a voz, não sobre as sílabas do solfejo, mas sobre vogais, especialmente *a* e *e*.

VOCATIVO — Do lat. *vocativu*, próprio para chamar (*vocare*).

VOCE — Contração da locução *vossa merce*, através da forma *vosomecé*, mutilada pela rapidez da pronúncia (Cornu, *Port. Spr.*, § 108, n., A. Coelho, Pacheco e Lameira, *Gram. Port.*, 146, M. Lübke, *Gram.*, I, 557, *REW*, 5517, Nunes, *Gram. Hist.*, 245). Cfr. esp. *Usted*.

VOCENCIA — Contração de *vossa excelência* através de uma forma **vocolência* (Cornu, *Port. Spr.*, § 108, n., Leite de Vasconcelos, *Licções*, 57).

VOCIFERAR — Do lat. **vociferare* por *vociferari*.

VOGA — De *vogar*.

VOGAL — Do lat. *vocale*, dotado de voz, vogal. No sentido de pessoa que tem voto numa comissão vem do primeiro significado, e no de som emitido pela garganta vem do segundo.

VOGAR — Do médio alto al. *wogen*, flu-tuar (Diez, *Gram.*, I, 64, 303, *Dic.*, 344). A. Coelho tira do ant. alto al. *wagon*, *wogon*, mover-se. M. Lübke, *REW*, 9566, considera duvidosa a origem, achando impossível o lat. *vocare* (*Neuphilologische Mitteilungen*, 1914, 21). O esp. tem *bogar*, o it. *vogare*, e o fr. *voguer*.

VOIVODA — Do eslavônico *voivode*, chefe de exército (*voi*, exército, e *voditi*, conduzir), príncipe (Larousse, Acad. Espanhola).

VOLANTE — Do lat. *volante*, que voa. No sentido de peteca (o qual não existe no Brasil), vem do esp. *volante* (M. Lübke, *REW*, 9431).

VOLANTIM — Do cat. *volantin*.

VOLAPUQUE — Palavra artificial, tirada do ingl. *world*, mundo, e *speak*, falar, por Johann Martin Schleyer em 1879 (Larousse).

VOLASTONITA — De *Wallaston* e sufixo *ita*.

VOLATA — Do it. *volata*, vôo. É uma rápida passagem sobre notas agudas em escala, imitantes de gorjeio de passaro.

VOLATARIA — Do lat. *volatu*, de *volare*, voar, e suf. *aria*.

VOLATEAR — Do lat. *volatu*, de *volare*, voar, e suf. *ear*.

VOLÁTIL — Do lat. *volatile*.

VOLATIM — Do esp. *volatin* (A. Coelho).

V. *Volantim*.

VOLATORIO — Do lat. *volatu*, de *volare*, voar, e suf. *orio*.

VOLFRAMIO — Do al. *Wolfram*, tungstênio. É um tungstato natural de ferro e manganês. Lapparent diz ser tradução alemã do lat. *lupi spuma*, espuma de lobo, denominação já usada no tempo de Agricola.

VOLIÇÃO — Do lat. bárbaro filosófico *volitione*, ato de querer; esp. *volición*, it. *volizione*, fr. *volition*.

VOLITAR — Do lat. *volitare*, voejar.

VOLITIVO — Do lat. **volitivu*, caído em *volo*, quero.

VOLTA — De *voltar* (A. Coelho), ou do lat. **volta*, part. pass. de *volvare* (M. Lübke, *REW*, 9445, Grandgent, *Vulgar Latin*, ns. 438, 439, 440); esp. *vuella*, prov. cat. *volta*, it. *volta* (vez), fr. ant. *voute*.

VOLTA-CARA — De *voltar* e *cara*.

VOLTAICO — De *Volta*, sobrenome de um físico italiano (1745-1827), inventor da pilha elétrica, e suf. *ico*.

VOLTAITA — De *Volta*, sobrenome de um físico italiano (1745-1827), e suf. *ita*.

VOLTAMETRO — De *Volta*, sobrenome de um físico italiano (1745-1827), descobridor da pilha elétrica, e *metr*, raiz do grego *metréo*, medir. É um aparelho onde se decompõe a água por meio de uma corrente elétrica; não mede coisa alguma.

VOLTAR — Do lat. **voltare*, calcado num part. **volutu volutu*, de *volvere*; it. *voltare*, cat. *voltar*, fr. ant. *vouter*. V. M. Lübke, *REW*, 9446. A. Coelho tirou do latim *volutare*.

VOLTARETE — A. Coelho deriva de *voltar* e para a formação compara com *beberete*. Cortesão deriva do esp. *voltareta*, aliás *voltereta*, que é lance de um jogo de cartas (esp. *tresillo*), o qual consiste em descobrir uma carta para saber que naipe há de ser trunfo.

VOLTERIANO — De *Voltaire*, sobrenome de escritor francês (1694-1778), célebre por seu espírito irreverente, e suf. *iano*.

VOLTIMETRO — De *vóltio*, q. v. e *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir.

VOLTIO — De *Volta*, sobrenome de um físico italiano (1745-1827), inventor da pilha elétrica, e suf. *io*.

VOLTIVOLO — De *volta* e *vol*, raiz do lat. *volare*, voar.

VOLUBILIDADE — Do lat. *volubilitate*.

VOLUME — Do lat. *volumine*, movimento giratório, rôlo. Os antigos enrolavam as folhas de papiro ou de pergaminho em que escreviam suas obras, em torno de uma varinha. O rôlo podia ficar mais ou menos grosso, conforme o número de voltas; daí o sentido de grandeza. V. Carré, Moreau, *Rac. Gr.*, 23, Gow e Reinach, *Minerva*, 19.

VOLUMÉTRICO — De *volume*, *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir, e suf. *ico*, com haplogia. V. *Voluminimétrico*.

VOLUMINIMÉTRICO — Do lat. *volumine*, *volume*, *metr*, raiz do gr. *metréo*, medir, e suf. *ico*. Esta palavra sesquipedal, ainda que bem formada, não substitui com vantagem *volumétrico*.

VOLUMINOSO — Do lat. *voluminosu*, que se enrola. V. *Volume*. É melhor o vocábulo *volumoso*, de formação vernácula.

VOLUMOSO — V. *Voluminoso*.

VOLUNTÁRIO — Do lat. *voluntariu*.

VOLÚPIA — Do lat. *Volupia*, a deusa do prazer.

VOLUPTUOSO — Do lat. *voluptuosu*.

VOLUTA — Do it. *voluta*, ornato espiralado de coluna. A. Coelho derivou do latim *voluta*, que já aparece, é verdade, em Vitrúvio com este significado. Clédat e Larousse tiram do it. o fr. *volute*.

VOLUTABRO — Do lat. *volutabru*.

VOLUTITE — De *voluta* e suf. *ite*.

VOLVUEL — Do lat. *volva* (A. Coelho).

VOLVA — Do lat. *volva* (A. Coelho).

VOLVER — Do lat. *volvere*; esp. *volver*, it. *volgere*, fr. ant. *voudre*.

VOLVO — Do lat. *volvulu* (C. Michaëlis, *RL*, III, 179). A. Coelho manda ver *vólculo*. Figueiredo deriva de *volver* e diz que os dicionários portugueses citam o latim *volvus*, que lhe parece não existir, senão como nome de uma planta. De fato, o lat. *volvus*, não existe, mas o nome da planta, *volvulus*, cfr. *convolvulácea*, aparece no *Corpus Glossariorum Latinorum*, V, 398 (M. Lübke, *REW*, 9447). *Volvulus* vem de *volvere*, enrolar; é uma cólica que enrola os intestinos (pop. *nó nas tripas*), v. Moreau, *Rac. Grec.*, 367). O esp. tem *vólvulo*, *volvo*, o it. *volvo* e o fr. usa o próprio latim *volvulus*.

VOLVOCE — Do fr. *volvoce* (Figueiredo).

VOLVULO — Do lat. *volvulu*.

VOMER — E' o lat. *vomer*, relha do arado.

VÔMICA — Do lat. *vomica*.

VÔMICO — Do lat. *vomicu*. E' o qualificativo de uma planta, a noz vômica.

VOMITAR — Do lat. *vomitare*.

VONTADE — Do lat. *voluntate*; esp. *voluntad*, it. *volontà*, fr. *volonté*. Arc. *voontade*: *E se algum homem filha alhena arabinar contra ssa voontade de ela...* (Leges, pg. 704-A. 1262).

VORAGEM — Do lat. *voragine*, coisa que devora (*vorare*), sorvedouro.

VORAZ — Do lat. *vorace*.

VORMIO — De *Wormius*, nome de um médico dinamarquês (A. Coelho, Larousse).

VORTICE — Do lat. *vortice*.

VOS — Do lat. *vos* (acusativo e átomo); esp. os, it. *vi*, fr. *vous*. Como objeto indireto, A. Coelho deriva do lat. *vobis*, quando não passa de aplicação do acusativo, *vos*, havendo desaparecido o lat. *vobis* de todas as línguas românicas, exceto o sardo, que tem *vois* (M. Lübke, *Gram.*, II, 103).

VÓS — Do lat. *vos* (nominativo e tônico); esp. ant. *vos*, mod. *vosotros*, it. *voi*, fr. *vous*.

VOSCO — Do lat. *vobiscum* através da forma popular *voscum*, atestada pelo *Appendix Probi*, 221; esp. arc. *vusco*. Sem a preposição *com* é arc.: *Comde, uosco quero entrar nas azaas* (Scriptores, 29). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 240. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 53, tirou de *vobiscum*, com acento na primeira sílaba, por influência de *vobis* e Ottoniel Mota, *O meu idioma*, 45, dá a mesma derivação, mas com influência de *vós*.

VOSMECE — Forma sincopada de *vossemecê*. V. *Você*.

VOSSEMECÊ — Forma aglutinada de *vossa mercê*, v. *Você*.

VOSSO — Do lat. *vostru*, arc. e pop., em vez do clássico *vestru*; esp. *vuestro*, it. *vostru*, fr. *votre*. Cornu, *Port. Spr.*, § 211, n., considera formação nova, como *vossus*. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 56-7, *RL*, IV, 275, acha que é por origem proclítico, átomo ou conjunto, pois só assim se explica a mudança de st. em ss. Ottoniel Mota, como Leite de Vasconcelos vê assimilação violenta determinada pela próclise, querendo outros a queda do r e depois a assimilação do t ao s (*vosto*, *vosso*) (*O meu idioma*, 39-40). M. Lübke, *Gram.*, I, 558, II, 128, vê na rapidez a abreviação do esp. *vuestro* no arc. *vueso*. Nunes, *Gram. Hist.*, 114, 245, n. 1, considera o ss proveniente de próclise e derivado do uso muito frequente.

VOTIVO — Do latim *votivu*.

VOTO — Do lat. *votu*, promessa. V. *Boda*, arc. *Vodo* (Leges, pg. 552). No sentido atual, político, é um anglicismo (Bonnaffé, Silva Correia, *Influência do inglês no português*, 68).

VOVENTE — Do lat. *vovente*, que faz voto.

VOZ — Do lat. *voce*; esp. *voz*, it. *voce*, fr. *voix*.

VOZEIRÃO — No português arcaico existiu *vozeiro*, que significava o que solta a voz em favor de alguém, advogado (Nunes, *Gram. Hist.*, 391, n.).

VRIDI — Do sânscr. *vriddi*, crescimento (Fumi, *Sanscrito*, pg. 42).

VULCANAI — Do lat. *vulcanalia*.

VULCANISMO — De *Vulcano*, deus do fogo na mitologia romana, e suf. *ismo*. E' o sistema que atribui à ação do fogo o atual estado do globo.

VULCANITE — De *Vulcano* e suf. *ite*. V. *Vulcanizar*.

VULCANIZAR — De *Vulcano*, deus do fogo na mitologia romana, e suf. *izar*. E' submeter a borracha a uma preparação por meio do fogo (Bonnaffé).

VULCANOLOGIA — Do lat. *Vulcanu*, *Vulcano*, deus do fogo, v. *Vulcão*, gr. *lôgos*, tratado, e suf. *ia*.

VULCÃO — Do lat. *Vulcanu*, deus do fogo na mitologia romana e, por metonímia, o próprio fogo; esp. *volcán*, it. *vulcano*, fr. *volcan*. *Vulcano* morava numa das Lipari onde há o *Estrômboli*; daí a derivação.

VULGIVAGO — Do lat. *vulgivagu*.

VULGO — Do lat. *vulgu*; esp. *vulgo*, it. *vulgo*.

VULGOCRACIA — Do lat. *vulgu*, povo e gr. *krateia*, de *krátos*, força, poder, segundo formações análogas. V. *Oclocracia*.

VULNERAR — Do lat. *vulnerare*, ferir.

VULNERARIA — Do lat. *vulneraria*, que se aplica às feridas.

VULNERÁRIO — Do lat. *vulnerariu*.

VULNÍFICO — Do lat. *vulnificu*.

VULPINA — Do lat. *vulpe*, raposa, e sufixo *ina*. Esta substância se extrai do *Lichen vulpinus* L.

VULPINO — Do lat. *vulpinu*.

VULTO — Do lat. *vultu*; esp. *vulto*, it. *volto*.

VULTURINO — Do lat. *vulturinu*.

VULTURNAIS — Do lat. *vulturnalia*.

VULTURNO — Do lat. *vulturinu*, vento sudoeste.

VULVA — Do lat. *vulva*; esp., it. *vulva*, fr. *vulve*.

VULVOVAGINITE — De *vulva*, *vagina* e sufixo *ite*.

VURMO — Do ant. alto al. *wurm*, influenciado pelo lat. *verme* (Schuchardt, Cornu, *Port. Spr.*, §§ 32 e 121). Leite de Vasconcelos, *RL*, III, 304, do lat. *vulnu*, ferida, com dupla dissimilação *l-n-r-m*, o que A. Coelho, Cortesão aceitam e C. Michaëlis, *RL*, XI, 54, rejeita. Garcia de Diego, *Contr.*, n. 658, inclui neste grupo o gal. *brume*. V. *Esvurmar*.



X — Os matemáticos árabes designavam a incógnita das equações pela palavra *shai*, coisa, e usavam como abreviatura a consoante inicial, o *xin*, que os espanhóis transcreveram por *x* no tempo em que esta letra na língua deles era chiente (Woepke, *L'algèbre d'Omar alkayyâmi*, De Lagarde, Lokotsch).

XA — Do persa *shah*, rei, dominador (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Dalgado).

XABREGANO — De *Xabregas*, nome de um convento, e suf. *ano*.

XACARA — Do ár. *sha'ar*, verso, copla (Eguilaz). Observa G. Viana, *Apost.*, II, 552, ser singular que a decima oitava letra do alfabeto árabe apareça excepcionalmente figurada por *c* nas línguas hispânicas (esp. *jácara*).

XADREZ — Do ár. *shatranj*, do sânscr. *shaturanga*, que consta de quatro membros (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Dalgado, G. Viana, *Apost.*, I, 394). O antigo xadrez da Índia se compunha de quatro espécies de peças: carros, cavaleiros, peões e elefantes; tal era a composição do exército índio que serviu de modelo ao inventor do jogo. Sousa tirou do persa *axax*, seis, e *rangue*, aflições, e diz que tem seis peças.

XAGUAO — V. *Saguão*.

XAIREL — Do ár. *jilæl* (A. Coelho), ou do esp. *jirel* (Cortesão), que Dozy e Eguilaz tiram do árabe. Moura derivou do ár. *xiar*, manta.

XALAVAR — Do esp. *sabalaré*? (Cortesão).

XALMA — Do gr. *ságma* através do lat. *sagma*, v. *Encalmo* (M. Lübke, *REW*, 751). Cortesão tirou do esp. *jalma*. A. Coelho hesita entre o ár. *sollam*, escada (Sousa, Eguilaz) e o lat. *sagma*.

XAMANISMO — A. Coelho tirou do sânscrito *gramanas*, asceta, e suf. *ismo*. Dalgado, do tungue *xaman*, esconjurador, exorcista. A suposta conexão do xamanismo com o budismo originou-se da similaridade da palavra sânscrita *gramana*, *samana* em páli, asceta, *xa-man* ou *xi-man* em chinês. Mas não há nenhuma prova de relação histórica entre um e o outro termo, nem os xamanistas professam alguma espécie de budismo, pósto que o não desconhecem totalmente.

XAMATE — V. *Xaquemate*.

XAMPU — Do hindustani *chhampo*, imperativo de *chhampna*, amassar e apertar (Lokotsch, 417), através do anglo-indiano *shampoo*.

XANTAMÍLICO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *amílico*.

XANTEINA — Do gr. *xanthós*, amarelo. e suf. *eo* e *ina*.

XANTELASMA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *élasma*, placa metálica.

XANTEMATINA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *hematina*, q.v.

XANTENA — Do lat. *xanthenes*.

XANTICO — Do gr. *xanthós*, amarelo e sufixo *ico*.

XANTINA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e suf. *ina*.

XANTIO — Do gr. *xánthion* pelo latim *xanthiu*.

XANTIOSITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e suf. *ita*.

XANTITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e suf. *ita*.

XANTO — Do gr. *xanthós*, amarelo, pelo lat. *xanthos*.

XANTOARSENITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *arsenita*.

XANTOCISTINA — Do gr. *xanthós* amarelo, *kystis*, bexiga, e suf. *ina*.

XANTOCONITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, *kónis*, pó, e suf. *ita*.

XANTOCROMIA — Do gr. *xanthós*, amarelo, *chrôma*, cor, e suf. *ia*.

XANTODERMIA — Do gr. *xanthós* amarelo, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

XANTOFILA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *phyllon*, folha. E' a matéria corante amarela das folhas.

XANTOFILITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, *phyllon*, folha, e suf. *ita*.

XANTOGENIO — Do gr. *xanthós*, amarelo, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e sufixo *io*. Os álcalis coram de amarelo esta substância.

XANTOLEUCITO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *leucio*, q.v.

XANTOLITO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *lithos*, pedra.

XANTOMA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e suf. *oma*.

XANTOPICRITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, *pikrós*, amargo, e suf. *ita*.

XANTOPROTEICO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *proteico*.

XANTOPSIA — Do gr. *xanthós*, amarelo, *opsis*, visão, e suf. *ia*.

XANTOPIRITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *pirita*, q.v.

XANTÓPTERO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *ptéron*, asa.

XANTORRIZO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *rhiza*, raiz.

XANTORTITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *ortita*, q.v.

XANTOSE — Do gr. *xanthós*, amarelo, e suf. *ose*.

XANTOSPERMO — Do gr. *xanthós*, amarelo, e *spérma*, semente.

XANTOSSIDERITA — Do gr. *xanthós*, amarelo, e de *siderita*, p.v.

XANTOXILEA — De *Xanthoxylum*, nome do gênero típico, do gr. *xanthós*, amarelo, e *xylon*, madeira, e suf. *ea*.

XANTOXILENIO — Do gr. *xanthós*, amarelo, *xylon*, madeira, e suf. *énio*.

XAPUTA — Do ár. *shabbut* dado pela Academia Espanhola para o esp. *japuta*.

XAQUE — V. *Xequê*.

XAQUEMATE — V. *Xequemate*.

XARA — Do ár. *sha'ra*, mata (Dozy Eguilaz, Lokotsch).

XARDA — 1 (peixe): *Córruptela de sarda?* (Figueiredo).

2 (dança): Do persa *csártag*, cabana, pelo húngaro (Larousse, s. v. *csárdas*).

XAREL — V. *Xairel*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 183.

XARETA — Do ár. *sharita*, corda. (Dozy Eguilaz, Lokotsch).

XARIFE — V. *Xarife*.

XAROCO — Do ár. *sharuk*, de *shark*, oriente (Sousa, Diez, *Gram.*, I, 305, *Dic.*, 287, Engelmann, Dozy, Devic, A. Coelho, G. Viana, *Apost.*, II, 555, M. Lübke, *REW*, 7713). Lokotsch tira de *sharkije*, hoje vento sul.

XAROPE — Do ár. *sharab*, bebida (Sousa, Dozy, Eguilaz, Lokotsch). Especializou o sentido. G. Viana, *Apost.*, II, 557, estranha o *p*, pois o árabe não tem este fonema; parece preferir como étimo uma forma *sharub*. V. Nunes, *Gram. Hist.*, 163, 168.

XAVECO — Do ár. *shabbak*, pequeno navio de três mastros e velas latinas (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

XAVECA — Do ár. *shabaka*, rede (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

XEELITA — De *Scheele*, químico suéco (1742-86) que descobriu o tungstênio (Lapparent), e suf. *ita*.

XEERERITA — De *Scheerer*, que a descobriu, e suf. *ita*.

XELIM — Do ingl. *shilling*. V. Bonnaffé.

XELMA — Do ár. *sullam*, escada (Sousa, Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

XENAGIA — Do gr. *xenagia*.

XENARCA — Do gr. *xenarkés*.

XENELASIA — Do gr. *xenelasia*, interdição da entrada de um estrangeiro.

XENIOS — Do gr. *xénia*, presentes que os gregos davam aos hóspedes, pelo latim *xénium*.

XENOFONIA — Do gr. *xenophonia*, expressão ou pronúncia estrangeira.

XENOLITO — Do gr. *xénos*, estrangeiro, e *lithos*, pedra.

XENOMANIA — Do gr. *xénos*, estrangeiro, e *mania*, loucura.

XENOMENIA — V. *Menoxenia*.

XENONIO — Do gr. *xénon*, estrangeiro, e suf. *io*.

XENOTÍMIO — Do gr. *xénos*, extraordinário, *timé*, honra, e suf. *io*.

XEQUE — 1 (governador): Do ár. *shaikh*, velho (Lokotsch, Dalgado). Não é uma forma tradicional e sim estabelecida, conforme prova G. Viana, *Apost.*, II, 558, por causa da transcrição do *kha*, que normalmente dá *f* em português. Aparece nos *Lusiadas*, I, 77, 8: *Velho, sábio e co Xequé muy valido. Cheik é galicismo*.

2 (lance do xadrez): Do persa *shah*, rei (Dozy, Egulaz, Lokotsch), talvez com influência do fr. *échec*.

XEQUEMATE — Do persa *shah-mat*, rei morto (Dozy, Egulaz, Lokotsch, Dalgado).

XERASIA — Do gr. *xerasia*, secura.

XEREZ — Do esp. *Xerez*, cidade da Andaluzia, na qual se fabrica este vinho.

XERIFE — 1 (título árabe): Do ár. *charif*, ilustre (Devic, Dozy, Egulaz, Lokotsch, Dalgado). Este último cabia aos descendentes de Maomé por parte de sua filha Fátima, esposa de Ali. V. G. Viana, *Ortografia Nacional*, 147, *Apost.*, II, 553.

2 (cargo inglês): Do ingl. *sheriff*. V. G. Viana, *Apost.*, II, 554, Bonnalfê.

XERODERMIA — Do gr. *xerós*, seco, *dérma*, pele, e suf. *ia*.

XEROFAGIA — Do gr. *xerophagia*, nutrição composta de alimentos secos. V. Moreau, *Rac. Grec.*, 223.

XERÓFILO — Do gr. *xerós*, seco, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

XEROFORMIO — Do gr. *xerós*, seco, e *formio*, final de *iodofórmio*.

XEROFTALMIA — Do gr. *xerophthalmia*, inflamação seca dos olhos.

XEROGRAFIA — Do gr. *xerós*, seco (parte seca do globo), *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

XEROSE — Do gr. *xérosis*, dessecação.

XERÓTEA — De *Xerotes*, nome do gênero típico, do gr. *xerós*, seco, e suf. *ea*.

XEVA — Do hebr. *shwá*, raiz cujo sentido é *vão, nulo* (Devic).

XIBOLET — Do hebr. *shiboleth*, espiga (Devic, Lokotsch). Esta palavra serviu para os soldados de Jefté reconhecerem os efraimitas. "Interrogabant eum: Dic ergo: Scibboleth, quod interpretatur spica. Qui respondebat: Sibboleth, eadem, littera spicam exprimere non valens. Statimque apprehensum jugulabant in ipso Jordanis transitu (Juizes, XII, 6). Daí o sentido de meio de reconhecimento, dificuldade invencível.

XICARA — Do nauatlé *xicalli*, vaso feito de *guaje* ou *calbazo* (Del Castillo, *Mexicanismos*, pg. 100). Egulaz dá um étimo ár. *shakkara*, panela, jarra, marmita, o que é historicamente inadmissível. A Academia Espanhola reconhece a origem mexicana do esp. *ficara*.

XIFIA — Do gr. *xiphias*, peixe-espada, pelo lat. *xiphia*.

XIFIO — Do gr. *xiphion*, espadana, pelo lat. *xiphium*.

XIFODONTE — Do gr. *xiphos*, espada, e *odóus*, *odóntos*, dente.

XIFODIMO — De *xifo*, abreviação de *xifóide* (apêndice) e gr. *didymos*, gêmeo.

XIFOFILO — Do gr. *xiphos*, espada, e *phylon*, folha.

XIFÓIDE — Do gr. *xiphocidés*, semelhante a uma espada.

XIFONITA — Do gr. *xiphos*, espada (?), *n* de ligação e suf. *ita*.

XIFOPAGO — De *xifo*, abreviação de *xifóide* (apêndice), e *pag*, raiz de *pégnymi*, fixar.

XIFOSURO — Do gr. *xiphos*, espada, e *ourá*, cauda.

XIITA — Do ár. *shiya'i*, da seita (de Ali), segundo Devic.

XILARINEA — Do gr. *xyláron*, pedacinho de pau, e suf. *inea*.

XILARMONICO — Do gr. *xylon*, madeira, e *harmónico*.

XILENIO — Do gr. *xylon*, madeira, e sufixo *énio*.

XILITA — Do gr. *xylon*, madeira, e sufixo *ita*.

XILOBALSAMO — Do gr. *xylobálsamon* pelo lat. *xylobalsamu*.

XILOCARPO — Do gr. *xylon*, madeira, e *karpós*, fruto.

XILOCLORO — Do gr. *xylon*, madeira, e *chlorós*, esverdeado.

XILÓCOPA — Do gr. *xylókopos*, que corta madeira.

XILOCRIPITITA — Do gr. *xylon*, madeira, *krypt*, de *kryptio*, esconder, e suf. *ita*.

XILOFAGO — Do gr. *xylophágos*, que come madeira.

XILOFILO — Do gr. *xylon*, madeira, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

XILOFONE — Do gr. *xylon*, madeira, e *phoné*, voz, som.

XILOFÓRIA — Do gr. *xylophórios*, scilicet *heorté*, festa em que os sacerdotes hebreus levavam (*phéro*) lenha (*xylon*) para os sacrifícios.

XILOGENIO — Do gr. *xylon*, madeira, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

XILOGLIFO — Do gr. *xyloglyphos*, escultor em madeira.

XILOGRAFO — Do gr. *xylon*, madeira, e *graph*, raiz de *grápho*, escrever.

XILOIDE — Do gr. *xyloeidés*, semelhante à madeira.

XILÓLATRA — Do gr. *xylon*, madeira, e *latr*, raiz de *latreúo*, adorar.

XILÓLITO — Do gr. *xylon*, madeira, e *lithos*, pedra.

XILOLOGIA — Do gr. *xylon*, madeira, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

XILOMANCIA — Do gr. *xylon*, madeira, e *mantheia*, adivinhação.

XILOMICE — Do gr. *xylon*, madeira, e *mykes*, cogumelo.

XILON — Do gr. *xylon*, madeira.

XILOPIA — Do gr. *xylon*, madeira, e *óps*, olho.

XILORRETINA — Do gr. *xylon*, madeira, e *rhetine*, resina.

XILOSE — Do gr. *xylon*, madeira, e sufixo *ose* (de *sacrose*). Há em gr. *xylosis*, ato de ajuntar madeira.

XILOTROGO — Do gr. *xylon*, madeira, e *trog*, raiz de *trógo*, comer, devorar.

XINTÓ — Do japonês *shintó*, caminho dos deuses (Dalgado, G. Viana, *Palestras*, 174).

XIRIDÁCEA — Do gr. *xyris*, palma de Santa Rita ou iris reida, pelo lat. *xyriac*, e suf. *acea*.

XIS — Do gr. *xi*.

XISTARCA — Do gr. *xystárches*, o que superintende ao xisto, pelo lat. *xystarcha*.

XISTO — 1 (peara): Do gr. *xystos*, rendido. Dividem-se em folhas paralelas.

2 (galeria): Do gr. *xystón*, galeria coberta onde os atletas se exercitavam, raspavam (*xyo*) o pó.

XISTÓFORO — Do gr. *xystophóros*, portador de lança.

XISTROPODO — Do gr. *xystra*, escóva, e *póus*, *podos*, pé.

XOFRANGO — Do lat. *ossifragu*, que quebra ossos; esp. *osifraga*, fr. *orfrane*. O *i* palatalizou o *ss*, houve deglutinação (Nunes, *Gram. Hist.*, III, 259, Cornu, *Port. Spr.*, § 201).

XOGUM — Do japonês *wogun*, general, comandante-chefe (Dalgado, G. Viana, *Apost.*, II, 26).

XORCA — V. *Azorca*.

XPTO — Abreviatura medieval de **CHRISTOS** em que o *ro* se confundiu com o *p* maiúsculo latino. Segundo outros, era o letreiro dos caixotes de uma marca inglesa de cobertores do preço de dez libras: **X P** (ondera) **T** (ectoria) **O** (ptima), ótimos cobertores a dez libras.

XRAMANE — Do sânsr. *gramane*, asceta.

XURREIRA — Por *enzurreira*, de *enzurro* (Figueiredo).

Z

ZABUMBA — G. Viana, *Apost.*, I, 157, II, 582, diz que Bluteau dá ao voc. valor interjectivo, sinónimo de *zás*, e compara com o esp. *zambomba*. A. Coelho supõe de língua africana e cita o conguês *bumba*, bater, quimbundo *cabunda*. Figueiredo supõe onomatopéico. Macedo Soares, s. v. *bumbo*, considera africano. Nelson de Sena, *RLP*, XII, 161, igualmente.

ZABURRO — Eguilaz deriva do ár. *shaures* ou *shaures*, do persa *gaures*, milium. Otoniel Mota, *O meu idioma*, 64, vê na terminação o sufixo vasconço.

ZACUM — Do ár. *zakkum* (Dozy, Eguilaz).

ZAGAL — Do ár. *zagal*, corajoso, valente (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

ZAGUNCHO — A. Coelho tira de **azagau-nho*, de *azagaia*?

ZAIDA — De *Zaida*, nome próprio (Figueiredo).

ZAINFÉ — Do fenício *zaimph*. V. Larousse.

ZAINO — A. Coelho tira do it. *zaino*, que não convém quanto ao sentido. Cortesão tira do esp. *zaino*, que a Academia Espanhola deriva do ár. *hain*, traidor.

ZAMACUECA — Do linguagem popular chilena. V. Lenz, s. v. *zambo*.

ZAMBUJO — V. *Azambujo*.

ZAMPAR — A. Coelho diz que em esp. a palavra tem a significação de comer com pressa, com aidez, e a de esconder; é fundamentalmente o mesmo que *tapar*, ligando-se aquela forma ao ant. alto al. *zapfe*.

ZAMPARINA — De *Zamparini*, cantora italiana contratada para Lisboa como primadona, até 1774. V. *Glossário*.

ZANGANO — A. Coelho tira do esp. *zángano*, do it. *zangano*, cigano.

ZANGÃO — Sousa deriva do ár. *zanguí*. Eguilaz, dando o significado de homem aproveitador do suor alheio, dá o maltês *zunzan*, do ár. *zanzama*, zumbir. Fernando Ortiz vê aplicação metafórica ao macho da abelha.

ZANGAR — Para A. Coelho talvez se ligue a *zángano*, de que se tirou o verbo como se fosse o primitivo; compara o esp. *zangamanga*, embuste.

ZANGARALHAO — De *zángano*? Cfr. *sanar-sarar*, *verberar* e *verbenar* (A. Coelho).

ZANGARREAR — A. Coelho pensa que talvez se ligue a *zanga*, *zángano*; esp. *zangarrear*.

ZANGUIZARRA — A. Coelho manda ver *zangarrear*.

ZANOLHO — Maximino Maciel, *Gram. Descr.*, 50, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 89, vêem forma antiga de *zarolho*. Nunes, *Gram. Hist.*, 393, vê o suf. *culu*.

ZÃO-ZÃO — Onomatopéico (Figueiredo).

ZAPE — Onomatopéia de uma pancada (A. Coelho).

ZARABATANA — Do ár. *zarbatana* (Engelmann, Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Dalgado). V. *Sarabatana*.

ZARAGATA — O esp. tem *zaragata*.

ZARAGATOA — Do ár. granadino *zar-katona* por *bazru katuna*, caroço de algodão (Sousa, Dozy, Eguilaz). V. Nunes, *Gram. Hist.*, 174.

ZARCAO — Do persa *azárgun*, côr de fogo, ár. *zarkun* (Dozy, Lokotsch).

ZARCO — Do ár. *zarka'*, fem. de *azrak*, azul, de olhos azuis (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

ZAROLHO — Nunes, *Gram. Hist.*, 393, n. 1, vê o suf. *culu*.

ZARPAR — V. *Sarpar*.

ZARZUELA — Do esp. *zarzuela*, do real sítio da *Zarzuela*, onde pela primeira vez se representaram (Acad. Espanhola).

ZAS — Onomatopéia de pancada (A. Coelho).

ZAS-TRAS — V. *Zás e Trás*.

ZE — Do gr. *dzêta*, nome da sexta letra do alfabeto grego, lat. *zeta*.

ZEBRA — A Academia Espanhola dá como de origem etiópica; Larousse, conguesa; Figueiredo, Eduardo Carlos Pereira, *Gram. Hist.*, 244, africana.

ZEBROIDE — De *zebra* e gr. *eidos*, forma.

ZEBRÚNO — A. Coelho cita o esp. *cebruno*, de *cervuno*.

ZECORA — De origem africana (Francisco de Sá, *A Língua Portuguesa*, 132); é animal da Etiópia.

ZEDOÁRIA — Do ár. *zidwar*, do persa *zidwar* (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Dalgado).

ZÉFIRO — Do gr. *zéphyrus*.

ZEINA — Do gr. *zéa*, espécie de trigo, e suf. *ina*.

ZEISMO — Do gr. *zéa*, trigo miúdo e moreno, e suf. *ismo*. É moléstia atribuída ao milho adulterado (*Zea mais*).

ZELO — Do gr. *zelos*, fervor, emulação, ardor, pelo lat. *zelu*. É forma refeita, pois houve um arc. *zeo* (Nunes, *Gram. Hist.*, 47, 105, 106): *Cum zeo de Deus focam* (Inédito de Alcobaga, I, 184). Cfr. *Cto* e v. Leite de Vasconcelos, *Lições de Filologia Portuguesa*, 296.

ZELOTIPIA — Do gr. *zelotypia*, ciúme, pelo lat. *zelotypia*.

ZENETA — Do ár. (Figueiredo).

ZENITE — Do ár. *samt ar-rú'us*, direção da cabeça, reduzidamente *samt* (Engelmann, Devic, Lokotsch). Não há razão, pois, para se acentuar o *i*, mera vogal epentética. Cfr. *Azimute*.

ZEÓFAGO — Do gr. *zeá*, trigo miúdo e moreno, e *phag*, raiz de *phagein*, comer.

ZEÓLITO — Do gr. *zéo*, ferver, e *lithos*, pedra. Entumece e ferve na chama do magarico (Lapparent).

ZEOSCOPIO — Do gr. *zéo*, ferver, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ZEPELIM — De *Zeppelin*, nome de um conde alemão que inventou este tipo de aerostato.

ZE-PEREIRA — Denominação popular e faceta do bombo e pífaró, soando desafinados, e também somente do bombo (G. Viana, *Apost.*, II, 565, Figueiredo).

ZERBO — V. *Zirbo*.

ZERO — Do ár. *sifr*, vazio, tradução do sânscrito *sunya*, através do fr. *zéro* (pela escrita), que vem do it. *zero*, abreviação de *zephthrum*, latinização do árabe feita no século XII por Leonardo de Pisa (Lokotsch, G. Viana, *Apost.*, I, 305). V. *Cifra*.

ZETA — V. *Dzeta*.

ZETACISMO — Do gr. *zêta*, a letra dzeta, c eufônico e suf. *ismo*.

ZETÉTICA — Do gr. *zetetiké*, scilicet *téchne*, a arte de procurar.

ZEUGITA — 1 (cidadão de Atenas): Do gr. *zeugites*, cidadão da terceira classe em Atenas; podia sustentar uma par (*zeúgos*) de bois.

2 (mineral): Do gr. *zeúgos*, jugo, junta de bois, e suf. *ita*.

ZEUGMA — Do gr. *zeúgma*, junção, pelo lat. *zeugma*.

ZEUGOBRANQUIO — Do gr. *zeúgos*, par, canga, e *brágchia*, brânquia.

ZIBELINA — Do russo *sobolj* (Diez, *Dic.*, 346, M. Lübke, *REW*, 8049), marta negra.

ZIBETA — Do ár. *zabad*, do baixo grego *zapéton* (A. Coelho).

ZIGENIDA — Do gr. *zygaina*, martelo, espécie de esqualo, e suf. *ida*.

ZIGITA — Do gr. *zygites*, remador da ordem média. Estava ligado (*zeúgnymi*) ao tilhá, ou segundo outros, ao meio dos flancos do navio.

ZIGNÊMEA — De *Zygnema*, nome do género típico, do gr. *zygós*, parelha, e *nêma*, filamento, e suf. *ea*.

ZIGÓCERO — Do gr. *zygós*, par, e *kéras*, chifre, tentáculo.

ZIGODÁCTILO — Do gr. *zygós*, par, e *dáktylos*, dedo.

ZIGOFILÁCEA — De *Zygophyllum*, nome do gênero típico, do gr. *zygós*, par, e *phyllon*, folha, e suf. *ácea*.

ZIGOMA — Do gr. *zygoma*, travessão, junção.

ZIGOMICETO — Do gr. *zygós*, lago, e *mykēs*, *myketos*, cogumelo.

ZIGOMORFO — Do gr. *zygós*, par, e *morphé*, forma.

ZIGOSPORO — Do gr. *zygós*, par, e *sporo*.

ZIGOSTATA — Do gr. *zygostates*, aferidor dos pesos, pelo lat. *zygostata*.

ZIGOTO — Do gr. *zygotós*, unido.

ZIGUEZAGUE — Combinação onomatopéica, baseada no al. *Zacke*, coisa alongada em ponta, *zickzack* (Stappers, A. Coelho).

ZIGUEZIGUE — V. *Ziguezague*.

ZILERITA — De *Zillertal*, no Tirol (Lamétherie), e suf. *ita*; v. Hoefler, *Histoire de la Botanique*, 337.

ZIMASE — Do gr. *zyme*, fermento, e sufixo *ase* (de *diástase*).

ZIMBÓRIO — Do gr. *kibórion*, fruto do nenúfar, taça da forma deste fruto, cúpula, pelo lat. *ciborium*. Um zimbório dá ideia de uma grande taça emborcada. É difícil explicar o *z*, assim como a nasalização.

ZIMBRAR — Figueiredo compara com *azumbrar* e *zumbrar*.

ZIMBRO — Do lat. *juniperu* ou *jiniperu* (Diez, *Dic.*, 165, Cornu, *Port. Spr.*, § 285, Nunes, *Gram. Hist.*, 46, 89, M. Lübke, *Gram.*, I, 407, *Introdução*, n. 109, *REW*, 4624); esp. *enebro*, it. *ginepro*, fr. *genièvre*. Houve retração do acento ou influência do *i* da sílaba inicial, resultante de *e* (que devia ter sido o seu primeiro timbre por ser átono), em virtude do contato com a palatal; cfr. o pop. *zenebra*, *zingarilho*, por *genebra*, *gingarilho*. Cornu dá uma forma *ziübro* (til no primeiro *i*).

ZIMEOSE — V. *Zimase*.

ZIMICO — Do gr. *zyme*, fermento, e sufixo *ico*.

ZIMOGENIO — Do gr. *zyme*, fermento, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

ZIMÓGENO — Do gr. *zyme*, fermento, e *gen*, raiz de *gignomai*, gerar.

ZIMOLOGIA — Do gr. *zyme* fermento, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ZIMOMA — Do gr. *zymoma*, fermento.

ZOMOSCÓPIO — Do gr. *zyme*, fermento, *skop*, raiz de *skopéo*, olhar, e suf. *io*.

ZIMOSIMETRO — do gr. *zymosís*, fermentação, e *metr*, raiz de *metréo*, medir.

ZIMOTECNIA — Do gr. *zyme*, fermento, *téchne*, arte, e suf. *ia*.

ZIMÓTICO — Do gr. *zymotikós*, próprio para fermentação.

ZINCO — Do al. *Zink*. V. Acad. Espanhola, Larousse, Stappers, Brachet.

ZINCOGRAFIA — De *zinco*, gr. *graph*, raiz de *grápho*, escrever, e suf. *ia*.

ZINGAREAR — Figueiredo compara com *zangurrar*.

ZINGARO — Do it. *zingaro* (G. Viana, *Apost.*, II, 508).

ZINGRAR — Do ár. *sajara*, segundo Eguilaz.

ZINIA — De *Zinn*, nome de um botânico (Clédat), e suf. *ia*.

ZINIR — V. *Zunir*.

ZINZILULAR — Do lat. *zinzilulare*.

ZIRBO — Do ár. *tharb*, de origem persa, dobras de peritônio, mesentério, *zirbus* no latim medieval dos anatomistas (Célio Apício) (Dozy, Eguilaz, Lokotsch, Cornu, *Port. Spr.*, § 18a, Nunes, *Gram. Hist.*, 162, M. Lübke, *REW*, 8703).

ZIRCÔNIO — Do persa *sargun*, cor de ouro. Foi isolado por Berzelius, em 1824, do zircão (silicato de zircônio), v. Alvaro de Oliveira, *Química*, 431.

ZITO — Do gr. *zythos*, decocção de cevada, espécie de cerveja dos egípcios, pelo lat. *zythu*.

ZITÓGALA — Do gr. *zythos*, cerveja, e *gála*, leite.

ZIZIFICO — Do gr. *zizyphon*, jujuba, e suf. *ico*.

ZOADA — De *zoar*.

ZOAMÍLIA — Do gr. *zoon*, animal, *amylon*, farinha, amido, e suf. *ia* Neol. de Rouget.

ZOAMÍLIO — Do gr. *zoon*, animal, *amylon*, amido, e suf. *io*.

ZOANTARIO — Do gr. *zoon*, animal, *ánthos*, flor, e suf. *ário*.

ZOANTROPIA — Do gr. *zoon*, animal, *ánthropos*, homem, e suf. *ia*.

ZOAR — Alteração de *soar*? (Figueiredo, A. Coelho); onomatopéico, a-par-de *soar* (Cornu, *Port. Spr.*, § 175, Nunes, *Gram. Hist.*, 88).

ZODIACO — Do gr. *zodiakós*, schicet *kyklos*, círculo dos animaizinhos, pelo lat. *zodiaco*. Grande parte das constelações são representadas por animais (Aries, Pisces, Tauhus, Leo, Scorpio, Cancer).

ZOE — Do gr. *zoé*, vida? (Ramiz).

ZOECIA — Do gr. *zoon*, animal, e *oikia*, casa.

ZOEIRA — De *zoar* e suf. *eira*.

ZOICO — do gr. *zoikós*, relativo à vida ou a um animal.

ZOIDE — Do gr. *zoon*, animal, e *eidos*, forma.

ZOIDIÓGAMO — Do gr. *zoidion*, animalculo, e *gámos*, casamento, fecundação.

ZOILLO — De *Zoilo*, nome de um crítico detrator de Homero.

ZOINA — Do ár. *zanija*, prostituta (Sousa, Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

ZOIODINA — Do gr. *zoon*, animal, *iódes*, cor de violeta, e suf. *ina*.

ZOISMO — Do gr. *zoé*, vida, e suf. *ismo*.

ZOMBAR — A Academia Espanhola vê onomatopéia no esp. *zumar*. M. Lübke, *REW*, 4614, não acha que se ligue ao latim **jumpare*, pular.

ZOMBETEIRO — Formação irregular de *zombar*.

ZOMIDINA — Do gr. *zomídon*, dim. de *zomós*, caldo, suco, e suf. *ina*.

ZOMOTERAPIA — Do gr. *zomós*, caldo, suco, e *therapeia*, cura.

ZONA — Do gr. *zónē*, cintura, pelo lat. *zona*.

ZONCHO — A. Coelho observa que em esp. há *zuncho*, com outra significação.

ZOOBIO — Do gr. *zoon*, animal, e *bíos*, vida.

ZOOBIOLOGIA — Do gr. *zoon*, animal, e *biología*, q. v.

ZOOCARPEA — Do gr. *zoon*, animal, *karpós*, fruta, e suf. *ea*.

ZOOCOCCINA — Do gr. *zoon*, animal, *kókkos*, quermes, e suf. *ina*.

ZOOCOROGRAFIA — Do gr. *zoon*, animal, e *corografía*, q. v.

ZOOCRESIA — Do gr. *zoon*, animal, *chrésis*, uso, emprego, e suf. *ia*.

ZOOEMATINA — Do gr. *zoon*, animal, e de *hemátina*, q. v.

ZOOETICA — Do gr. *zoon*, animal, e de *ética*, q. v.

ZOÓFAGO — Do gr. *zoophágos*, que come animais.

ZOÓFILO — Do gr. *zoon*, animal, e *phil*, raiz de *philéo*, amar.

ZOOFITANTRÁCEO — Do gr. *zoon*, animal, *phytón*, planta, *ánthrax*, carvão e sufixo *eo*.

ZOÓFITO — Do gr. *zoóphyton*, ser que fica entre o animal (*zoon*) e a planta (*phytón*).

ZOOFITOGRAFIA — De *zoófito*, *graph*, raiz de *grápho*, descrever, e suf. *ia*.

ZOOFITÓIDE — De *zoófito* e gr. *eidos*, forma.

ZOOFITÓLITO — De *zoófito* e gr. *lithos*, pedra.

ZOOFITOLOGIA — De *zoófito*, gr. *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ZOOFOBIA — Do gr. *zoon*, animal, *phob*, raiz de *phobéo*, ter horror, e suf. *ia*.

ZOÓFORO — Do gr. *zoophóros*, que traz animais, pelo lat. *zoophoru*.

ZOOGENIA — Do gr. *zoon*, animal, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *ia*.

ZOOGÊNIO — Do gr. *zoon*, animal, *gen*, raiz de *gignomai*, gerar, e suf. *io*.

ZOOGEOGRAFIA — Do gr. *zoon*, animal, e *geografía*, q. v.

ZOOGLEA — Do gr. *zoon*, animal, e *glóis*, cola, grude. Esta massa de micróbios é viscosa (Larousse).

ZOOGLIFITE — Do gr. *zoon*, animal, *glyph*, raiz de *glypto*, gravar, e suf. *ite*.

ZOOGRAFIA — Do gr. *zoographia*, forma poética de *zagraphia*, pintura, mas com o significado de descrição dos animais.

ZOOIATRO — Do gr. *zoon*, animal, e *iatrós*, médico.

ZOIATROLOGIA — Do gr. *zoon*, animal, *iatrós*, médico, *lógos*, tratado, e sufixo *ia*.

ZÓIDE — Do gr. *zooidés*, semelhante a um animal.

ZOOLATRA — Do gr. *zoon*, animal, e *latr*, raiz de *latreão*, adorar.

ZOOLITIFERO — De *zoólito* e *fer*, raiz do lat. *ferre*, trazer. V. *Zoolitóforo*.

ZOÓLITO — Do gr. *zoon*, animal, e *lithos*, pedra.

ZOOLITÓFORO — De *zoólito* e gr. *phorós*, portador.

ZOOLOGIA — Do gr. *zoon*, animal, *lógos*, tratado, e suf. *ia*.

ZOOMAGNETISMO — Do gr. *zoon*, animal, e *magnetismo*, q. v.

ZOOMANIA — Do gr. *zoon*, animal, e *mania*, loucura.

ZOOMIA — Do gr. *zoon*, animal, e *myia*, mosca.

ZOOMORFIA — Do gr. *zoon*, animal *morphé*, forma, e suf. *ia*.

ZOOMORFISMO — Do gr. *zoon*, animal, *morphé*, forma, e suf. *ismo*.

ZOONATO — De *zoon*, abreviação de *zoónico*, e suf. *ato*.

ZOÓNICO — Do gr. *zoon*, animal, e sufixo *ico*. E' extraído de substâncias animais.

ZOONITO — Do gr. *zoon*, animal, e sufixo *ito*.

ZOONOMIA — Do gr. *zoon*, animal, *nómos*, lei e suf. *ia*.

ZOONOSE — Do gr. *zoon*, animal, e *nósos*, moléstia, senão formação bárbara de *zoon* e suf. *ose*.

ZOONOSOLOGIA — Do gr. *zoon*, animal, e *nosologia*, q. v.

ZOOPARASITA — Do gr. *zoon*, animal, e *parasita*, q. v.

ZOOPEDIA — Do gr. *zoon*, animal, e *paideia*, educação.

ZOOPLASMA — Do gr. *zoon*, animal, e de *plasma*, q. v.

ZOOQUÍMICA — Do gr. *zoon*, animal, e de *química*, q. v.

ZOORÍSTICA — Do gr. *zoon*, animal, e *oristiké*, scilicet *techné*, arte de limitar, explicar.

ZOOSCOPIA — Do gr. *zoon*, animal, *skop*, raiz de *skanéō*, olhar, e suf. *ia*.

ZOOSPERMA — Do gr. *zoon*, animal, e *spérma*, semente.

ZOOSPORANGIO — Do gr. *zoon*, animal, e de *esporângio*, q. v.

ZOÓSPORO — Do gr. *zoon*, animal, e de *esporo*.

ZOOTAXIA — Do gr. *zoon*, animal, *táxis*, ordem, classificação, e suf. *ia*.

ZOOTECA — Do gr. *zoon*, animal, e *theké*, depósito.

ZOOTECNIA — Do gr. *zoon*, animal, *téchné*, arte, e suf. *ia*.

ZOOTERAPIA — Do gr. *zoon*, animal, e *therapeia*, cura.

ZOÓTICO — Do gr. *zoon*, animal, *t* eufônico e suf. *ico*.

ZOOTOMIA — Do gr. *zoon*, animal, *tom*, raiz alterada de *témno*, cortar, e suf. *ia*.

ZOOTROFIA — Do gr. *zoon*, animal, *troph*, raiz alterada de *trépho*, nutrir, e suf. *ia*.

ZOOTRÓPICO — Do *zoon*, animal, *trópos*, volta, giro, e suf. *io*.

ZOOXANTINA — Do gr. *zoon*, animal, e *xantina*, q. v. E' tirada das penas amarelas.

ZOFISSA — Do gr. *zopissa* pelo latim *zopissa*.

ZOPO — O esp. tem *zopo*; o it. *zoppo*, que Petrocchi tira do al. *schupfen*.

ZOROASTRISMO — De *Zoroastro*, fundador ou reformador da religião persa ou mazdeísmo, e suf. *ismo*.

ZORONGO — Do esp. *zorongo* (Figueiredo), que Eguilaz deriva do persa.

ZORRA — O esp. tem *zorra*, que Eguilaz deriva do árabe.

ZORRAL — A. Coelho considera o mesmo que *zorral*.

ZORZAL — Do ár. *zurzal*, tordo (Dozy, Eguilaz, Lokotsch).

ZÓSTER — Do gr. *zostér*, cinturão.

ZOSTÉREA — De *Zostera*, nome do gênero típico do gr. *zostér*, cinta, e suf. *ea*.

ZOTE — Do hebr. *shote*, tolo (Lokotsch). M. Lübke, *REW*, 2454, 4255, repele a relação com *idioticu* (Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*, 68). Stappers apresenta curiosas etimologias indicadas para o correspondente francês *sot*.

ZOTECA — Do gr. *zothéke*, gabinete para se repoucar durante o dia, pelo latim *zotheca*.

ZOUPEIRO — De *zopo* e suf. *eiro*.

ZUARTE — Do maratá *sutada* ou *sutadem*, tecido grosseiro de algodão, também, conhecido por *zhorya* (Dalgado). Para G. Viana, *Apost.*, II, 180, é a escrita portuguesa da palavra holandesa *zwaart*, preto.

ZUAVO — Do berbere *zuawa*, nome de uma tribo cabila do Djurjura, norte da África, da qual foram tirados pelos franceses os primeiros soldados deste corpo (Devic, Eguilaz, Lokotsch).

ZUINGLIANISMO — De *Zwingli* reformista suíço (1484-1531), e suf. *ismo*.

ZUMBA — Onomatopéia de uma pancada, de um coque (A. Coelho, Figueiredo).

ZUMBAIA — Do malaio *sembahyang*, empregado no sentido de saudação reverencial, feita a um rei ou homem eminente (Dalgado). Vide La Bruyère, *Les Caractères*, cap. *Des biens de fortune*.

ZUMBIR — Onomatopéico (Cornu, *Port. Spr.*, § 175, A. Coelho, M. Lübke, *Introdução*, n. 65).

ZUMBRIR-SE — Figueiredo compara com *azumbrar*.

ZUNIR — Onomatopéico (Cornu, *Port. Spr.*, § 175, A. Coelho, M. Lübke, *Introdução*, n. 65).

ZUNZUM — Onomatopéico (Cornu, *Port. Spr.*, § 175, G. Viana, *Apost.*, II, 568).

ZUPA — Onomatopéia imitativa de *marada* (Figueiredo).

ZURRAPA — A Academia Espanhola deriva o esp. *zurrapa* do ár. *sorab*, lixo que se tira do um tanque ao limpá-lo. Leite de Vasconcelos, *Opúsculos*, I, 418, cita um dialetal *gurrana*.

ZURRAR — Onomatopéico (A. Coelho, M. Lübke, *Introdução*, n. 65).

ZURZIR — A. Coelho derivou de um latim **jurgire* por *jurgare*. Cornu, *Port. Spr.*, § 32, apresenta *zurze* * *jurgit=jurgiat* (?). Corte-

são tira do esp. *zurcir*, *cerzir*, que a Academia Espanhola deriva do lat. *sarcire*.

COMPOSTO E IMPRESSO NAS OFICINAS
GRÁFICAS DO "JORNAL DO COMMERCIO",
À AV. RIO BRANCO, 117, RIO DE JANEIRO.

